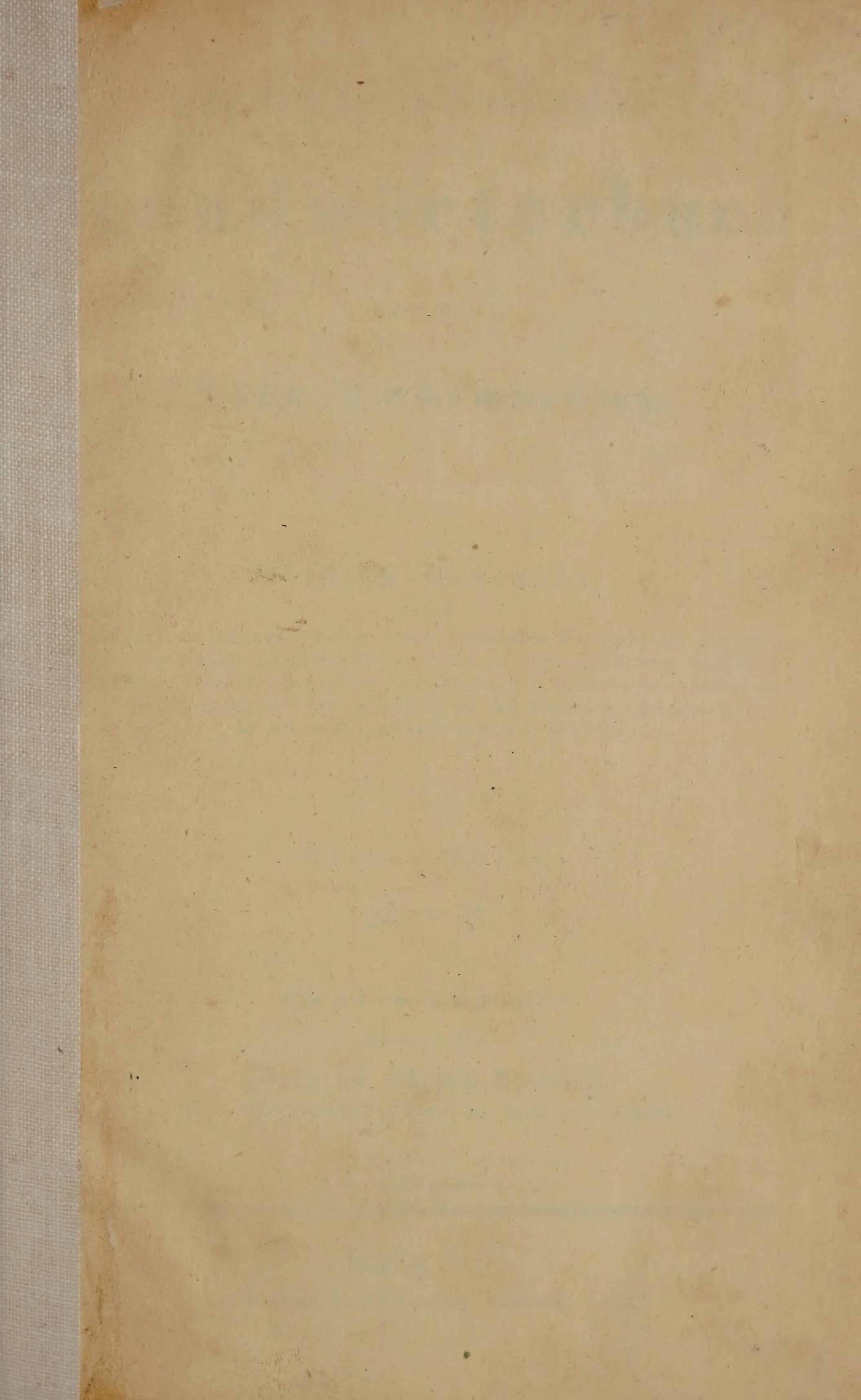
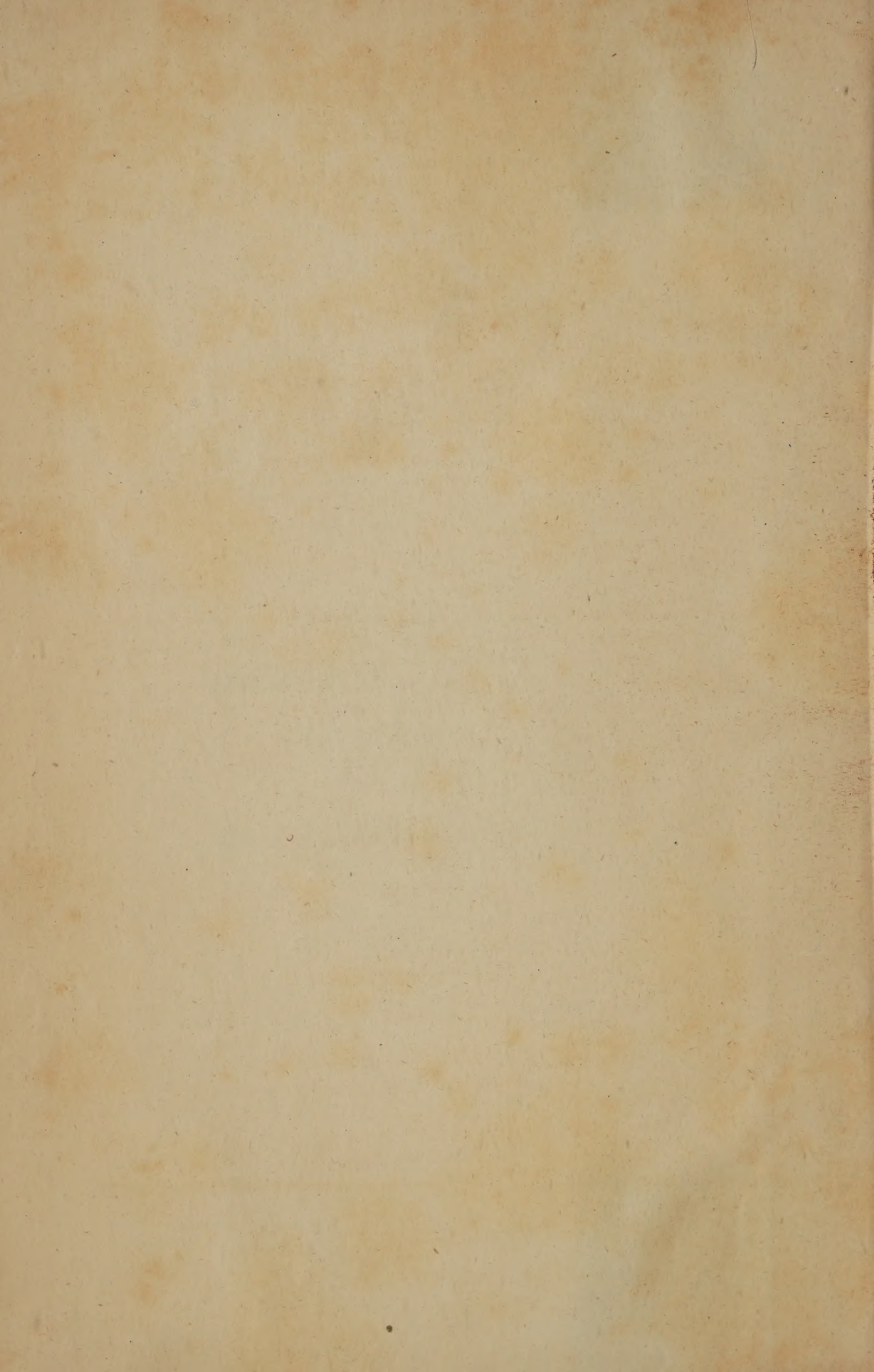






# Hebräisches und chaldäisches

# Handwörterbuch

über das

# Alte Testament.

Von

**Wilhelm Gesenius,**

weiland

der Theologie und Philosophie Doctor, Königl. Preussischem Consistorialrathe und ordentl. Professor der Theologie auf der Friedrichsuniversität zu Halle, der Berliner Academie der Wissenschaften, der Pariser Academie des inscriptions, der asiatischen Gesellschaften zu Paris und von Grossbritannien und Irland, der phil. Societät zu Cambridge und der hist. theol. Gesellschaft zu Leipzig Mitgliede.

**Erster Theil.**

**א — מ**

**Fünfte Auflage**

besorgt von

**Franz Ed. Christ. Dietrich,**

Dr. der Theologie und Philosophie, ord. Professor in Marburg.

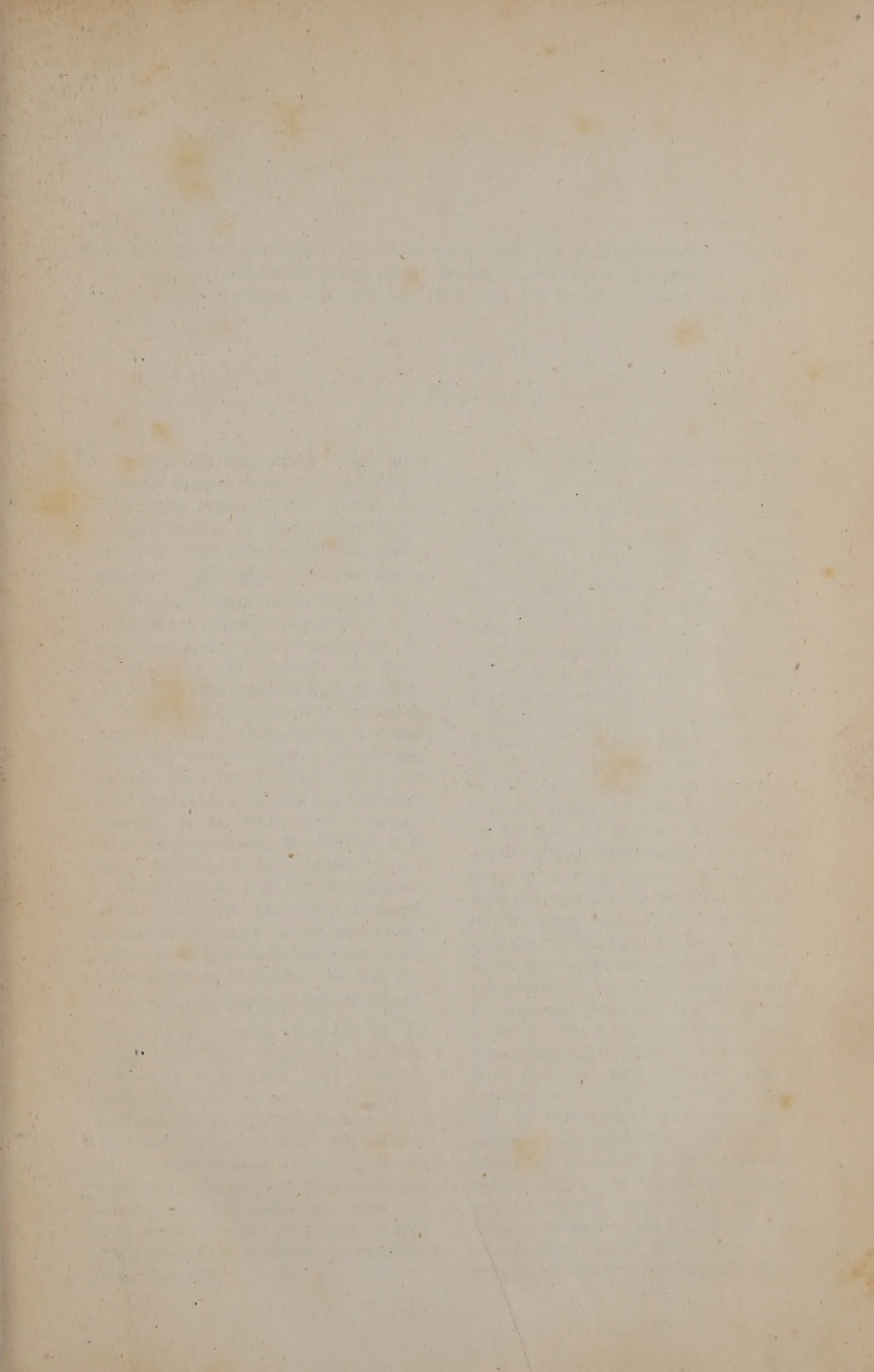
*Dies diem docet.*

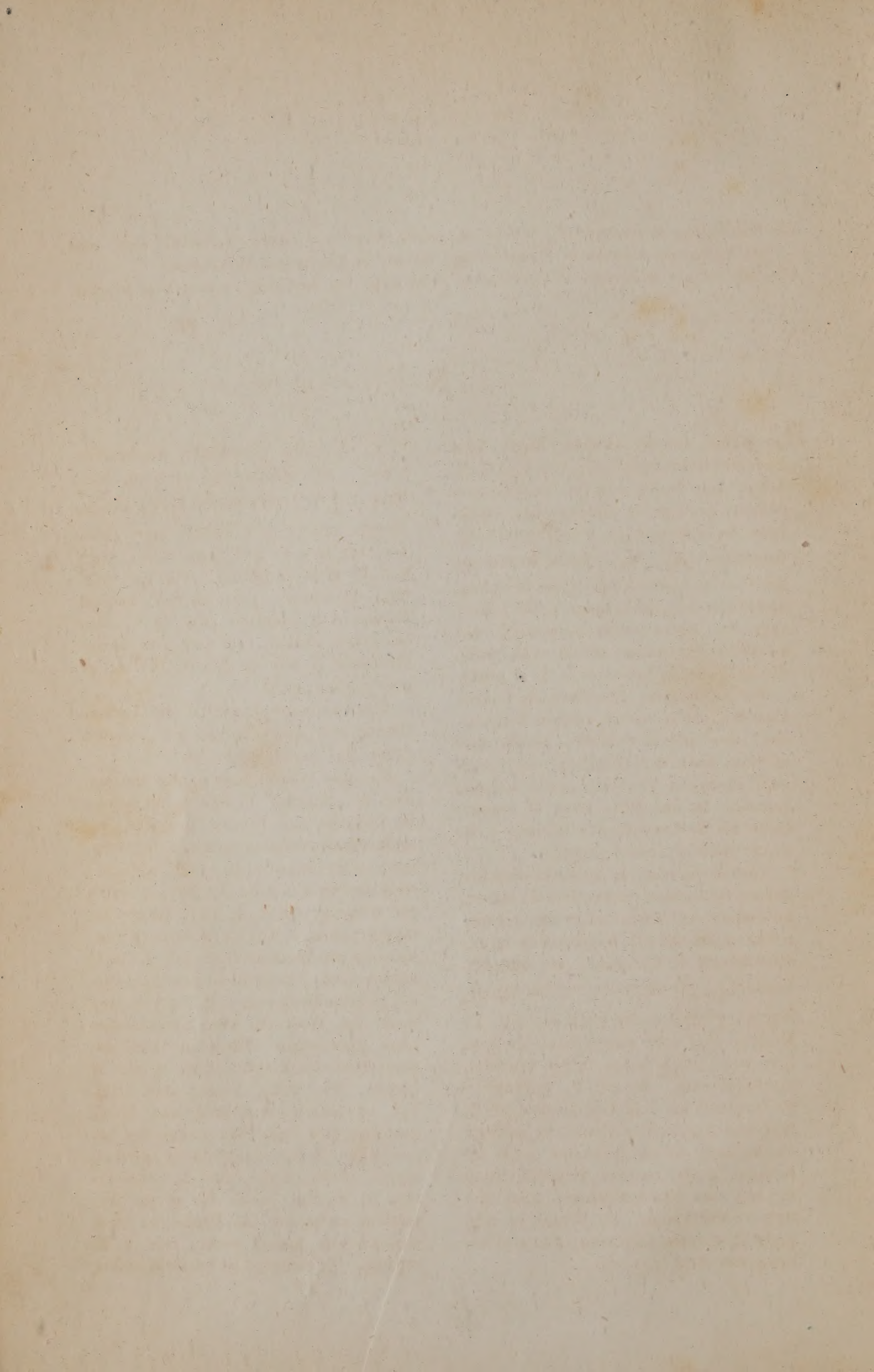
Leipzig 1857

bei Friedrich Christian Wilhelm Vogel.

# Erste Abtheilung.

## א — מ.





Alle hebräischen Wurzelwörter, welche mit einem Stern zur rechten bezeichnet sind, sind als Verba ungebräuchliche Stammwörter, die nur in Ableitungen vorkommen.

Alles mit eckigen Klammern eingeschlossene rührt nicht von Gesenius, sondern vom Bearbeiter her.

# א

Der Name des Buchstaben *Aleph* אָלֶף bedeutet wahrscheinlich s. v. a. אֶלֶף Rind, Stier, mit Bezug auf die Gestalt desselben, welche im phönizischen Alphabete die rohen Züge eines Stierkopfes darstellt: 𐤀 𐤀. Diese Bedeutung des Wortes kannten schon die Griechen, und Plutarch (*quaest. sympos.* IX, 2 §. 3) sagt, das Alpha werde vorgesetzt, *διὰ τὸ Φοίνικας οὕτω καλεῖν τὸν βοῦν.* Als Zahlzeichen bedeutet es 1, א̈ 1000.

Die Aussprache desselben als Consonant besteht in einem sanften Kehlhauche, den unsere Organe, gleich dem *spiritus lenis* der Griechen, im Lesen ganz übergehn, etwa wie das *h* in *habit, homme.* In der Mitte wird es wenigstens als Sylbenabtheiler hörbar, z. B. יִשְׁאַל *jisch'al*, nicht *ji-schal.*

Vertauscht wird א 1) vorzüglich mit andern Gutturalen, namentlich *a*) mit ה, besonders so, dass das ה im Aramäischen u. im spätern Hebräischen in das schwächere א übergeht, als הִתְקַטֵּל, aram. ܐܶܬ݂ܩܰܛܰܠ, אִתְקַטַּל; הַקְטִיל, ܐܰܩܛܶܠ, אַקְטֵל; הָמוֹן, wofür אָמוֹן Jer. 52, 15 Menge; aber auch umgekehrt, als אֵיךְ, הֵיךְ wie? לָאָה aram. לְהָה ermüdet, erschöpft sein. *b*) mit ע, vorzüglich im Vergleich mit dem Aramäischen. Z. B. אָגַם und עָגַם traurig sein; אוּד und עוּד *no.* 1. sich wenden (beides auch im Aethiop.); als zweiter Stammbuchstab in גָּאַל und גָּעַל beflecken; תָּאַב und תָּעַב verabscheuen; als dritter in גָּמָא und גָּמַע trinken, schlürfen; פִּתְאֹם plötzlich, von פֶּתַע u. s. w.

2) mit den schwachen Buchstaben ו und י, als erstem und zweitem Stb., אָחַד und יָחַד vereinigen, אָלַף, ألف lernen, רְאֵם, רֵים Büffel; רָאַם Zach. 14, 10 s. v. a. רוּם hoch sein; לָאַט s. v. a. לוּט verhüllen, בּוֹר für בְּאֹר, בְּאֵר Brunnen. [Als dritter Radikal schwankt א ebenfalls zuw. in י, was im Praet. abfällt, so dass das übrigbleibende A wie in den V. ל״ה mit ה geschrieben wird.]

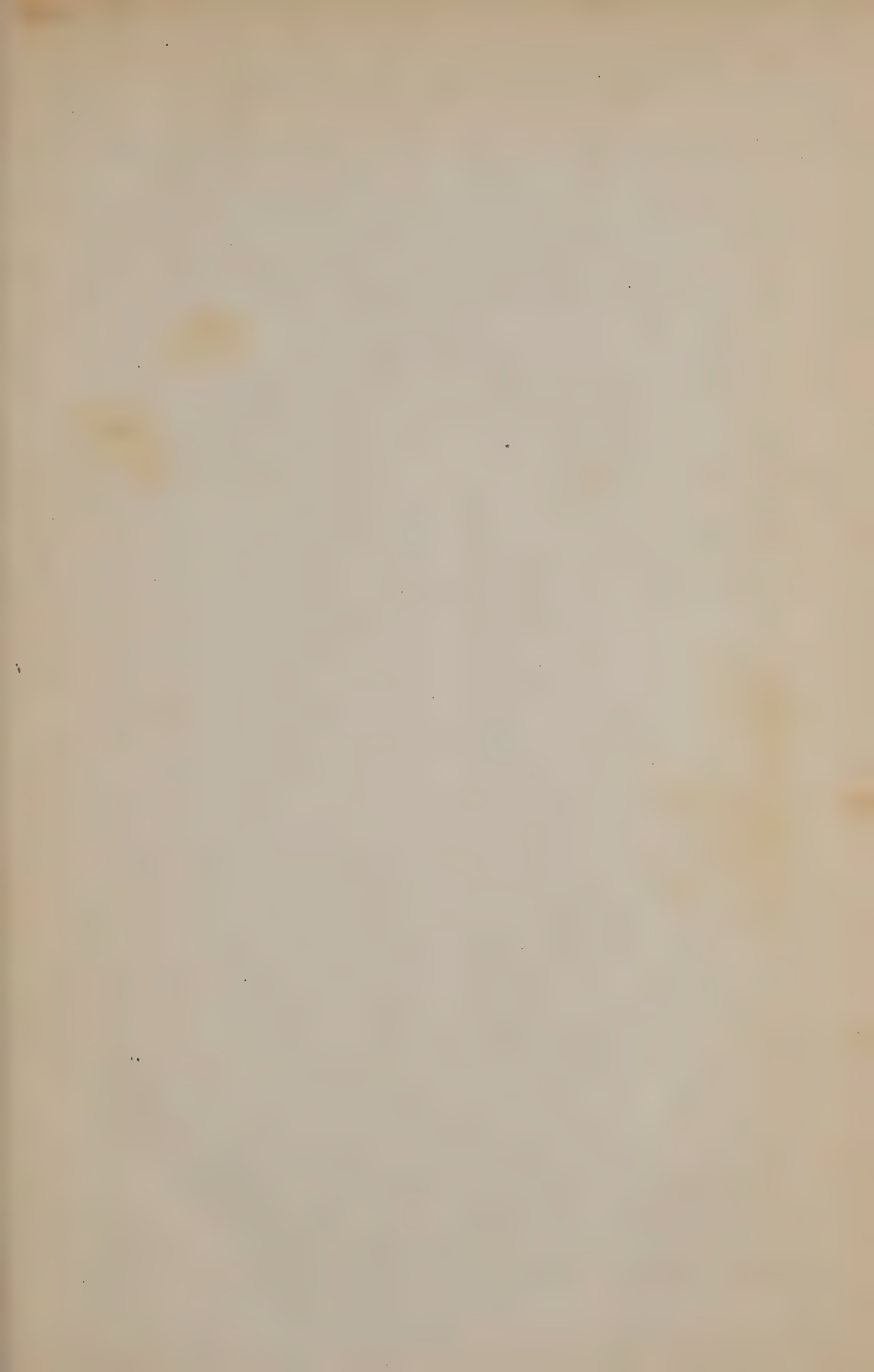
Bloss orthographisch ist die Vertauschung ָה des Fem. mit ָא, was im Aram. das herrschende ist.

Für die Wortbildung ist zu merken, dass die Hebräer 1) das א mit Schwa im Anfange der Wörter zuweilen (*per aphaeresin*) ausfallen lassen, z. B. אֲנַחְנוּ, נַחְנוּ wir; אֲשֶׁר später שֶׁ welcher; אֶחָד und חַד einer (Ez. 33, 30); הַסּוּרִים für הָאֲסוּרִים (Koh. 4, 14); הַשְׁפֹּת für הָאַשְׁפֹּת (Neh. 3, 13). 2) aber auch häufig ein אֶ *prostheticum* (Lehrgeb. §. 35, 1) voransetzen. Besonders geschieht dieses in Fremdwörtern, z. B. אֲדַרְכּוֹן, und wenn das Wort mit zwei Consonanten ohne dazwischen stehenden Vocal anfängt (wo das *Aleph* alsdann אֶ oder אַ lautet), wie אֶשְׁתּוּ trinket statt שְׁתוּ. Vgl. im Griechischen χθές und ἐχθές gestern, und beim Uebergange des Lateinischen in das Französische *spiritus, esprit; status, état.* Nicht zu verwechseln ist hiermit, wenn das א vor *Nominibus verbalibus* aus *Hiphil* (od. dem chaldäischen *Aphel*) steht, wie z. B. אַזְכָּרָה. [Ueberhaupt ist Vorsicht nöthig

bei der Annahme jenes bedeutungslos mit א vorgesetzten Vocals, da es auch eine nominale Derivation mit א giebt, wie mit vorgesetztem י, מ, נ, ת, wie die Vergl. des Arab. lehrt. Dahin gehören Formen wie אֵיתָן, אַכְזָב (von אֶפְרֹחַ statt אֵיתָן (יָתַן), אֶגְרֹף, אֶשְׁנָב, u. a. m., worin Ges. das א prostheticum nannte.]

**אָב** *constr.* אֲבִי, mit *Suff.* אָבִי, אָבִיךָ, אֲבִיכֶם, mit dem der ersten Person אֲבִי (von אָב) Plur. אָבוֹת *cstr.* אֲבוֹת *m.* Vater. (Arab. أَبٌ *cstr.* أَبُو, أَبِي, أَبَا, chald. und syr. אַבָּא, ܐܰܒܳܐ dass. ohne Zweifel primitiv, s. Anm.). Diesen Namen gebraucht der Hebräer in mehreren, vornehmlich folgenden Verbindungen 1) für: Vorfahre 1 Kön. 15, 11. 2 Kön. 14, 3, insbes. vom Grossvater 1 M. 28, 13, Urgrossvater 4 M. 28, 1. Collect. Jes. 43, 27: אָבִיךָ הָרִאשׁוֹן חָטָא *deine ersten Vorfahren sündigten.* Besonders im Plur. אָבוֹת Vorfahren 2 M. 12, 3. 4 M. 14, 18 u. s. w. — 2) Stammvater eines Volkes 1 M. 10, 21. 17, 45. 19, 37. 36, 9. 34, dah. Urheber einer gewissen Menschenclasse, die eine gemeinschaftliche Beschäftigung treibt 1 Mos. 4, 20. 21: *Vater der Zither- und Schalmeien-Spieler* d. h. der Erfinder dieser Kunst. 3) Urheber f. Schöpfer. Hiob 38, 28: הֲיֵשׁ לַמָּטָר אָב *hat der Regen einen Vater?* (Parall. *wer zeugte des Thaues Behälter?*) Jes. 63, 16. 64, 7: *Jehova, du bist unser Vater, wir sind der Thon und du bist unser Bildner.* 5 M. 32, 6. Hiob 34, 36: אָבִי יִבָּחֵן אִיּוֹב *Vulg. mi pater* (auf Gott bezogen), *probetur Jobus.* Der Chald. nimmt hier אָבִי von אָבָה wollen: „ich will, dass Hiob geprüft werde". [*Ew.* nimmt אבי als Wunschpartikel vgl. אָבוֹי nach Kimchi.] 4) Wohlthäter, Versorger. Hiob 29, 16: *Vater war ich den Dürftigen.* Jes. 9, 5 ist unter den Prädicaten des Messias: אֲבִי עַד ewiger Vater (seines Volkes); Jes. 22, 21 heisst Eljakim, ein vornehmer Beamter zu Jerusalem, ein Vater der Bewohner Jerusalems. 5) Lehrer 1 Sam. 10, 12, daher dient es zur ehrenden Anrede an einen Priester und Propheten (selbst von Königen) 2 Kön. 6, 21. 13, 14. Richt. 17, 10: וֶהְיֵה לִי לְאָב וּלְכֹהֵן *und sei mir Vater und Priester.* 18, 19. Daher nennt sich ein König 2 Kön. 8, 9 des Propheten *Sohn,* und Lehr- und andere Dichter reden mit: mein Sohn, meine Tochter! an Spr. 4, 10. 20. 5, 1. 20. 6, 1. 3. 7, 1. 24. Ps. 45, 11. (Vgl. die jüdischen und christlichen Lehrern und Priestern beigelegten Namen *Abbas, Papa,* Pope, Pater, heiliger Vater, Kirchenvater u. s. w.). — Anderswo ist: mein Vater! (1 Sam. 24, 12) und: mein Sohn! V. 17. 26, 17. 21. 25 blos liebreiche Anrede des Jüngern an den Aeltern und umgekehrt. 6) Rathgeber, dah. *Vater des Königs,* morgenländischer Ausdruck zur Bezeichnung der Wesirwürde. So 1 M. 45, 8: וַיְשִׂימֵנִי לְאָב לְפַרְעֹה *er hat mich zum Vater Pharao's gemacht.* So heisst Haman δεύτερος πατὴρ des Artaxerxes (Zusatz der LXX zu Esth. 3, 13), vgl. 1 Macc. 11, 32. Ebenso heissen die Wesir's im Türkischen *Atabek* d. i. Vater-Fürst und *Lala* Vater, s. *Jablonski Opusc. ed. te Water T. I.* S. 206. Vgl. im Syr. *Barhebr.* S. 219. Z. 15. Auch ist es so zu verstehn, wenn 1 M. 41, 43 mehrere alte Ausleger, denen Luther folgt, אַבְרֵךְ durch: Vater des Königs, oder des Landes erklären. Noch merke man 7) den Tropus Hiob 17, 14: לַשַּׁחַת קָרָאתִי אָבִי אָתָּה *zum Moder sage ich, du bist mein Vater* (Parall. *Mutter und Schwester sage ich zur Fäulniss*) d. i. sie sind meine nächsten Angehörigen, vgl. Ps. 88, 19. 8) Im Arab. und Aethiop. steht es öfter f. Besitzer, einer, der etwas hat z. B. أبو شام Vater des Geruches f. wohlriechender Baum. So im Hebr. in den *Nomm. pr.*, z. B. אֲבִיאֵל Vater der Stärke d. h. Starker.

Anm. Das Wort richtet sich zwar in der gramm. Behandlung nach der Analogie der Verba ל״ה, als ob es für אָבָה stünde (Lehrgeb. §. 118), ist aber dennoch gewiss primitiv. Die Wörter אָב Vater, und אֵם Mutter, drücken





schallnachahmend die ersten Lippenlaute des lallenden Kindes aus, daher πάπας (παππάζω), papa, pappus, avus, pers. بابا. [Die grammat. Behandl. des אָב Erzeuger, rechtfertigt sich durch אָבַב hervorbringen, womit sich אָבָה urspr. gleichbedeutend denken lässt. Vgl. unter אָבָה.] Für den *St. cstr.* kommt nur in *Nomm. pr. compositis* die Form אַב, selbst אֶב (wie יֶד, יְדְכֶם s. Gramm. §. 27, Anm. 2, a.) vor, als אַבְרָם, אֶבְיָתָר, אַבְשָׁלוֹם, aber häufiger ist auch hier אֲבִי, als אֲבִימֶלֶךְ, אֲבִיעֶזֶר. Nur 1 M. 17, 5 ist, um die Etymologie von אַבְרָהָם zu verdeutlichen, auch im Contexte אַב gebraucht worden.

**אַב**, mit *Suff.* אֲבִי (1 *pers.*), אֲבוּךְ, אֲבוּהִי, Plur. אֲבָהָן (mit eingeschobenem ה, vgl. אָמָּה) chald. Vater, s. v. a. im Hebräischen. Dan. 2, 23. Esr. 4, 15. 5, 12. Viell. für Grossvater Dan. 5, 2.

**אֵב** (von אָבַב) *m.* eig. frischer Trieb (der Pflanzen), junges Grün. Hiob 8, 12: עֹדֶנּוּ בְאִבּוֹ *noch ist es in seinem ersten Triebe.* HL. 6, 11: אִבֵּי הַנָּחַל *das junge Grün des Thales. Vulg. poma,* nach chald. Sprachgebrauch. Arab. أَبّ Wiese, grünes Futter.

**אֵב** chald. (von אָבַב) Frucht. Mit *Suff.* אִנְבֵּהּ (mit aufgelöstem *Dag. f.*) Dan. 4, 9. 11. 18. In den *Targg.* häufiger für פְּרִי.

**אָבַב*** treiben, hervortreiben, als Sprosse, Blumen, Früchte. Chald. *Pa.* אַבֵּב Früchte hervortreiben, syr. ܐܒܒ blühen.

Derivate: אֵב, אָבִיב.

**אֲבַגְתָא** pers. *N. pr.* eines Eunuchen am Hofe des Ahasverus d. i. des Xerxes. Esth. 1, 10. Es ist wahrsch. derselben Ableitung wie בִּגְתָא, בִּגְתָן, viell. s. v. a. پخته *pukte* gekocht, reif f. listig, gewandt [oder von pers. بخت Glück].

**אָבַד** *fut.* יֹאבַד und יֹאבֵד 1) verloren gehen, verloren gegangen sein. Jer. 4, 9: יֹאבַד לֵב הַמֶּלֶךְ *des Königs Herz* (d. h. Verstand) *wird verloren sein,* vor Furcht, Bestürzung. Hiob 8, 13: וְתִקְוַת חָנֵף תֹּאבֵד *und (so) schwindet des Frevlers Hoffnung.* Ps. 9, 19. 112, 10. Spr. 10, 28. Ez. 12, 22: אָבַד כָּל־חָזוֹן *alle Weissagung geht verloren,* d. i. trifft nicht ein. Mit לְ der Pers. (für jem.) 1 Sam. 9, 3. 20, mit מִן 5 M. 22, 3. Hiob 11, 20: מָנוֹס אָבַד מִנְּהֶם *die Zuflucht ist für sie verloren.* Jer. 25, 35. Ps. 142, 5. Ez. 7, 26, vgl. Jer. 18, 18. 49, 7. 2) sich verlieren, sich verloren haben, z. B. שֶׂה אֹבֵד ein Schaaf, das sich verloren hat. Ps. 119, 176, vgl. Jer. 50, 6. Ez. 34, 4. 16, dah. in der Irre umhergehen, von Verbannten, Jes. 27, 13: הָאֹבְדִים בְּאֶרֶץ אַשּׁוּר *die im Lande Assyrien umherirren,* von Nomaden. 5 M. 26, 5: אֲרַמִּי אֹבֵד *ein herumirrender Aramäer.* 3) untergehen, zu Grunde gehn, z. B. von der Erndte Joël 1, 11, von einem Lande 2 M. 10, 7. Jer. 9, 11, von Häusern Amos 3, 15. *Part.* אֹבֵד zu Grunde gehend, dah. unglücklich. Hiob 29, 13. 31, 19. Spr. 31, 6. 4) umkommen, von Menschen, Thieren. Hiob 4, 11. Richt. 5, 31. 4 M. 17, 27: אָבַדְנוּ כֻּלָּנוּ אָבָדְנוּ *wir kommen um, wir kommen alle um;* dah. vernichtet, vertilgt werden 5 M. 7, 20. 8, 19, öfters mit dem Zusatze מֵעַל הָאָרֶץ ebendas. 4, 26. 11, 17. Jos. 23, 13. 16.

*Pi.* אִבַּד 1) verloren gehn lassen, Koh. 3, 6; benehmen, rauben. Koh. 7, 7: וִיאַבֵּד אֶת־לֵב מַתָּנָה *Bestechung benimmt den Verstand.* Mit מִן Jer. 51, 55. 2) in die Irre gehn lassen (eine Heerde). Jer. 23, 1. 3) zu Grunde richten, zerstören, von leblosen Dingen. 2 Kön. 19, 18. 4 M. 33, 52. 5 M. 12, 2. אִבַּד הוֹן das Vermögen zu Grunde richten. Spr. 29, 3. 4) von Menschen: umbringen, tödten, vertilgen Esth. 3, 9. 13. 2 Kön. 11, 1. 13, 7.

*Hiph.* הֶאֱבִיד s. v. a. *Pi.* vorzüglich aber 1) *causat.* von Kal *no.* 1. Hiob 14, 19. Jer. 25, 10. 2) *causat.* von *no.* 4. vertilgen, vernichten (Völker, Menschen). 5 M. 7, 10. 8, 20. 9, 3, öfters mit Zusätzen, als: aus dem Volke 3 M. 23, 30, unter dem Himmel weg 5 M. 7, 24. Nur selten ist die erste

Sylbe des Fut. contrah. und A umgelautet, wie in אֹבִידָה *ich will vertilgen*. Jer. 46, 8.

Im Chald. u. Syr. أَبَدَ zeigt sich dieselbe, im Arab. أَبَدَ nur die verwandte Bedeutung: sich verlaufen, fliehen, Verlassen sein (von Einwohnern) (vgl. *no.* 2), und einige Spuren der Hauptbedeutung in Derivaten, z. B. أَبَدَةٌ Unglück [so wie in verwandten St. بَادَ Fut. i. abgesondert sein, umkommen; vgl בַּד, בָּדָד Absonderung, Vereinzelung, einzig; Grundvorstellung von אבד ist demnach: abgeschnitten, abgesondert, abgekommen sein (von der Heerde), daher umherirren und verloren gehn].

Derivate: אֹבֵד — אֲבַדּוֹן.

**אֲבַד** *fut.* יֵאבַד chald. dass. Jer. 10, 11. *Aph.* (auf hebr. Art gebildet) הוֹבֵד vertilgen, umbringen Dan. 2, 12. 18, 24. *Hoph.* (nach einem Hebraismus) הוּבַד 7, 11.

**אֹבֵד** *m.* Untergang 4 M. 24, 20. 24, Verbale aus dem *Part. Kal*, aber mit abstracter Bedeutung, wie יוֹתֵר, גּוֹלָה.

**אֲבֵדָה** *f.* (mit *Zere impuro*) 1) etwas Verlornes 2 M. 22, 8. 3 M. 5, 22. 23. 2) s. v. a. אֲבַדּוֹן Abgrund. Spr. 27, 20 im Chethibh, wofür Ew. אֲבַדֹּה liest.

**אֲבַדּוֹן** *m.* 1) Vertilgung. Untergang. Hiob 31, 12. 2) Ort des Untergangs, Abgrund, mithin syn. von שְׁאוֹל Todtenreich. Hiob 26, 6. 28, 22. Spr. 15, 11.

**אַבְדָן** (für אַבְּדָן, dah. ohne *Dag. lene* im *Daleth*), Verbale aus *Pi.* Vertilgung, Untergang. Esth. 9, 5.

**אָבְדָן** *cstr.* אָבְדַן dass., Verbale aus *Pu.* Esth. 8, 6.

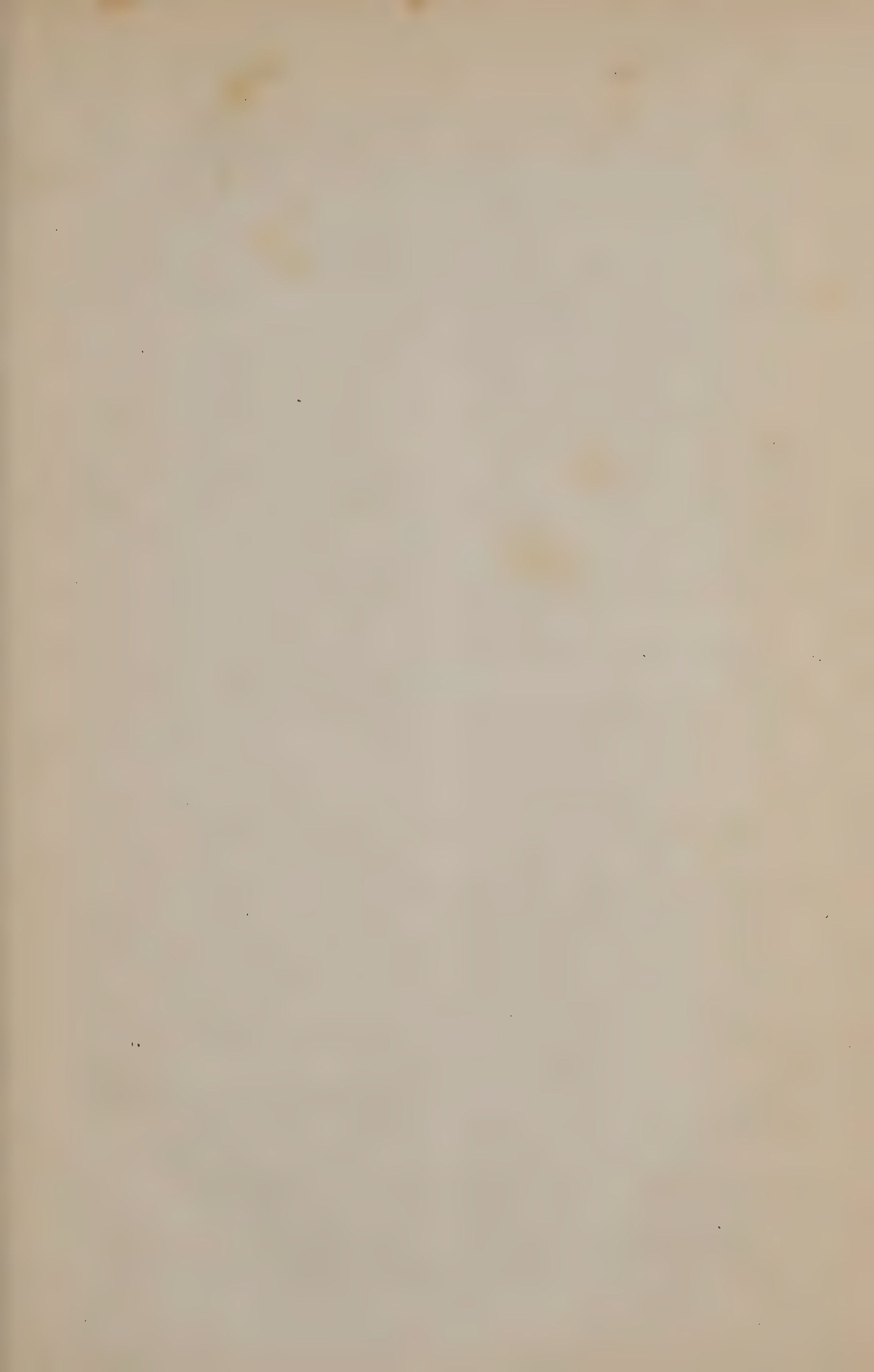
**אָבָה** *fut.* יֹאבֶה Grdbdtg: [treiben, frisch sein; geistig: Trieb haben zu etwas d. i. *a*) Verlangen haben nach etwas, begehren, bedürfen, arab. schon أَبَّ Verlangen haben, hebr. אֶבְיוֹן, אֲבוֹי. *b*) willig sein. 2) hoch auftreiben *a*) sinnlich hoch Auftreibendes אֵבֶה أَبَاءٌ Schilf vgl. אבר. *b*) sich erheben, schwierig, widerspenstig sein, eig. wohl (den Kopf) hoch auftreiben, nicht essen, trinken wollen, daher im Arab. überhaupt sich weigern, *nicht wollen*; vgl. أُبَّهَةٌ Stolz, Hoheit, Pracht; أَبِيٌّ widerspenstig, schwierig. Im hebr. Gebrauch nur 1, b.]

2) willig sein, wollen (mit Ausnahme von Jes. 1, 19. Hiob 39, 9 durchaus mit der Negation). Es folgt der *Infinit.* mit לְ 2 M. 10, 27: לֹא אָבָה לְשַׁלְּחָם *er wollte sie nicht entlassen*. 3 M. 26, 21. 2 Sam. 13, 14. 16, und ohne dass. (letzteres mehr poët.) Hiob 39, 9: הֲיֹאבֶה רֵים עָבְדֶךָ *wird dir der Büffel dienen wollen?* Jes. 30, 9. 5 M. 2, 30. 10, 10, auch mit *und* und dem *Verbo finito* Jes. 1, 19: אִם תֹּאבוּ וּשְׁמַעְתֶּם *wenn ihr willig seid und gehorchet*. Spr. 1, 10, und dem *Acc.* des *Nomen*. V. 25. Mit dem *Dat.* der Pers. sich willig beweisen gegen jem., ihm Gehör geben (oft verbunden mit שָׁמַע לְ) Ps. 81, 12. 5 Mos. 13, 9. Spr. 1, 30.

Derivate s. *no.* 1.

**אֵבֶה** *m.* Rohr, [wie أَبَاءٌ] nur Hiob 9, 26: אֳנִיּוֹת אֵבֶה wo der Zusammenhang *schnell fahrende Schiffe* verlangt. Solche sind die leichten Rohrschiffchen, deren man sich in Aegypten und Aethiopien bediente (Jes. 18, 2 und das. meinen Comment.), und welche sehr schnell waren (Heliod. *Aethiop.* X S. 460). Ueber 40 *Mss.* haben איבה, l. אֵיבָה, dah. *feindliche* d. i. *Raubschiffe*. So der Syrer. [Aber nicht alle feindlichen sind darum Raubschiffe und schnellsegelnde.]

**אֲבוֹי** (von אָבָה *no.* 1) Dürftigkeit, Armuth, *Abstr.* von אֶבְיוֹן, Spr. 23, 29. Die etwas seltene Form, nach Analogie von קָטוֹל, ist wegen des parallelen אוֹי und הוֹי der Paronomasie wegen gebildet. Vgl. Lehrgeb. 374 Note r und Jes. 15, 4. 17, 1. 59, 13. So *Abulwalid*. Kimchi nimmt es als gleichbedeut. mit הוֹי und אוֹי als Ausruf des Schmerzes: Wehe!





**אֵבוּס** (von אָבַס) auf syrische Art (für אֲבוּס) dah. *cstr.* אֵבוּס Jes. 1, 3, aber Plur. אֲבוּסִים *m.* Futterstall, wo das Vieh gefüttert (Hiob 39, 9) und das Futter aufbewahrt wird (Spr. 14, 4). Dieses passt auch Jes. 1, 3, wo aber *LXX. Vulg.* eben so passend und erweislich: Krippe ausdrücken, vgl. آرِىّ, אוּרְיָא Krippe und Stall. Auch im Talmud. wird es so gebraucht.

**אָבַח** * vielleicht s. v. a. das arab. فبح Conj. II. tadeln, drohen. Davon

**אִבְחָה** oder **אֲבָחָה** *f.* nur Ez. 21, 20: אִבְחַת חָרֶב *die Drohung des Schwertes*, d. i. das drohende Schwert. Nach And. wäre אבח s. v. a. בּוּחַ im Arab. *Conj. X* vertilgen, dah. *Vertilgung des Schwertes*, vertilgendes Schwert, es heisst aber vielmehr: Preis geben. Höchst wahrsch. ist aber die Lesart falsch und טִבְחַת חֶרֶב *die Schlachtbank des Schwertes* zu lesen (*LXX.* *σφάγια ῥομφαίας*. *Chald.* קְטָלֵי חַרְבָּא), vgl. die folgg. Worte: *wehe es ist blitzend gemacht, und geschärft zum Schlachten* (לְטֶבַח), vgl. auch V. 14. 15. Das griech. *σφάγιον*, *σφαγή* steht sonst häufig für das hebr. טֶבַח, טִבְחָה, טֹבַח.

**אֲבַטִּיחִים** (arab. بِطّيخ) *m. plur.* nur 4 M. 11, 5 Melonen. [Das *Quadril.* ist wahrsch. erweitert aus einer verl. Wurzel **אָבַט**, welche im Arab. vorhanden ist und Hohles, Bauchiges bezeichnet, wie die primäre Wurzel בט z. B. بطية ein weitbauchiger Krug. Von dieser Gestalt ist die Melone benannt.]

**אֲבִי** 2 Kön. 18, 2 *N. pr.* der Mutter des Hiskia, abgekürzt aus אֲבִיָּה 2 Chr. 29, 1, wie אוּרִי f. אוּרִיָּה, מַלְאָכִי f. מַלְאָכִיָּה.

**אֲבִי עַלְבוֹן** (Vater der Stärke d. i. Starker, von غلب *praevaluit*) *N. pr.* eines Kriegsobersten Davids 2 Sam. 23, 31, wofür 1 Chr. 11, 32 אֲבִיאֵל.

**אֲבִיאֵל** (dessen Vater = Wohlthäter Gott ist) *N. pr. m.* 1) אֲבִי עַלְבוֹן. 2) Grossvater des Saul 1 Sam. 9, 1. 14, 51.

**אֲבִיאָסָף** (Vater der Versammlung) *N. pr.* eines Korachiten 2 M. 6, 24, wofür 1 Chr. 6, 8. 22. 9, 19 אֶבְיָסָף steht.

**אָבִיב** (Stw. אָבַב) *m. coll.* Aehren 3 M. 2, 14. 2 M. 9, 31: הַשְּׂעֹרָה אָבִיב *die Gerste* (war) *Aehren*, bestand aus Aehren, war in den Aehren (vgl. HL. 2, 13). 2) חֹדֶשׁ הָאָבִיב der Aehrenmonat, später נִיסָן genannt, vom Neumonde des April (nach den Rabbinen des März) an. 2 M. 13, 4. 23, 15. 5 M. 16, 1.

**אֲבִיגַיִל** (deren *Vater Frohlocken* ist) *N. pr. f.* 1) Weib Nabals, nachher Davids 1 Sam. 25, 3. 14, wofür *contr.* אביגל V. 32 und 2 Sam. 3, 3 Chethibh. 2) Schwester Davids 1 Chr. 2, 16, wofür ebenfalls אֲבִיגַל 2 Sam. 17, 25.

**אֲבִידָן** (Vater des Richters) *N. pr. m.* 4 M. 1, 11. 2, 22.

**אֲבִידָע** (Vater des Wissens) *N. pr.* eines Sohnes von Midian 1 M. 25, 4.

**אֲבִיָּה** (s. v. a. אֲבִיָּהוּ dessen Vater Jehova ist) *N. pr. m.* 1) 1 Sam. 8, 2. 2) 1 Chr. 7, 8. 3) 1 Kön. 14, 1. 4) 1 Chr. 24, 10. Neh. 10, 8. 5) s. v. a. אֲבִיָּהוּ. — Als *f.* 1 Chr. 2, 24.

**אֲבִיָּהוּ** (s. v. a. אֲבִיָּה) *Abija*, König von Juda, Sohn und Nachfolger des Rehabeam 2 Chr. 13, 1 ff., in den BB. der Könige (1 Kön. 14, 31. 15, 1. 7. 8) beständig אֲבִיָּם (Vater des Meeres = *vir maritimus*) geschrieben.

**אֲבִיהוּא** (dessen *Vater Er* ist, näml. Gott) *Abihu*, Sohn des Aharon 3 M. 10, 1 ff.

**אֲבִיהוּד** (Vater der Juden, s. יְהוּד) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 3 [viell. ist הוּד = הוד Pracht, wie im Syr.].

**אֲבִיהַיִל** (vielleicht verdorben aus אֲבִיחַיִל) *N. pr.* 1) *f.* Weib des Rehabeam 2 Chr. 11, 18. 2) *m.* 1 Chr. 2, 29.

**אֶבְיוֹן** (von אָבָה *no.* 1) *adj.* 1) dürftig, arm. 5 M. 15, 4. 7. 11 u. s. w. Söhne des Armen Ps. 72, 4 s. v. a. Arme. S. בֵּן. 2) elend, unglücklich, häufig mit עָנִי verbunden, z. B. Ps. 40, 18: וַאֲנִי עָנִי

וְאֶבְיוֹן *und ich* (bin) *leidend und elend.* 70, 6. 86, 1. 109, 22.

אֲבִיּוֹנָה *f.* (von אָבָה *no.* 1) nur Koh. 12, 5 nach *LXX. Vulg.* Kapper, und zwar die Beere (nicht Blüthenknospe) des Kapperstrauchs, mit ihrem pfefferartigen reizerweckenden Saamen, h. als Reizmittel zum Appetit und zur Wollust. Im Rabbin. sind אֶבְיוֹנִין Kappern, auch andere kleine Beeren, z. B. der Myrthe, Olive.

אֲבִיחַיִל (Vater der Stärke, Starker) *N. pr. m.* 1) 4 M. 3, 35. 2) 1 Chr. 5, 14. 3) Vater der Esther. Esth. 2, 15. 9, 29.

אֲבִיטוּב (Vater der Güte) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 21.

אֲבִיטַל (deren *Vater der Thau* ist = Tochter des Thau's) *N. pr. f.* eine von Davids Weibern. 2 Sam. 3, 4.

אֲבִיָּם s. אֲבִיָּהוּ.

אֲבִימָאֵל *m.* 1 M. 10, 28. 1 Chr. 1, 22 Nachkomme des Joktan und Stammvater eines arabischen wahrscheinlich מָאֵל genannten Volkes. Bochart (*Phaleg* 2, 24) vergleicht damit den Völkernamen *Μάλι* bei Theophrast (Pflanzengesch. 9, 4), welcher dasselbe Volk in der Gegend des heutigen Mecca zu bezeichnen scheint, welches bei Strabo *Minaei* heisst.

אֲבִימֶלֶךְ (Vater des Königs, oder statt der Apposition: Vater König) *Abimelech, N. pr.* mehrerer philistäischer Könige aus verschiedenen Zeiten 1 M. 20, 2 ff. 21, 22 ff. 26, 1 ff. Ps. 34, 1. Nach letzterer Stelle, vgl. 1 Sam. 21, 11, wo derselbe König *Achisch* genannt wird, scheint es ein gemeinschaftlicher Name oder Titel dieser Könige gewesen zu sein, wie die persischen Könige *Padischach* (Vater-König) heissen, und die bocharischen Khans *Atalik* (Vater, eig. *paternitas*). Ausserdem *N. pr.* einiger anderer Personen.

אֲבִינָדָב (Vater des Edlen) *N. pr. m.* 1) Sohn Isai's 1 Sam. 16, 8. 17, 13. 2) Sohn Sauls 1 Sam. 31, 2. 3) 1 Sam. 7, 1. 4) 1 Kön. 4, 11.

אֲבִינֹעַם (Vater der Anmuth) *N. pr.* Vater des Helden Barak Richt. 4, 6. 5, 1.

אֲבִינֵר (Vater des Lichtes) *N. pr. m.* 1 Sam. 14, 50 sonst אַבְנֵר w. m. n.

אֶבְיָסָף s. אֶבְיָאסָף.

אֲבִיעֶזֶר (Vater der Hülfe) *N. pr. Abieser* 1) Sohn des Gilead Jos. 17, 2, und dessen Nachkommen Richt. 6, 34. 8, 2. *Patron.* mit d. Art. אֲבִי הָעֶזְרִי Richt. 6, 11. 24. 8, 52. Abgekürzt ist daraus אִיעֶזֶר 4 M. 26, 30, und das *patron.* אִיעֶזְרִי ebend. 2) einer von den Helden Davids. 2 Sam. 23, 27. 1 Chr. 11, 28. 27, 12.

אָבִיר (von אָבַר) *subst.* der Starke, Held; aber nur in der Verbindung: אֲבִיר יַעֲקֹב, יִשְׂרָאֵל der Held Israëls, Jakobs, für Jehova 1 M. 49, 24. Jes. 1, 24 und öfter.

אַבִּיר *adj.* (von אָבַר) 1) stark, dah. von Menschen: tapfer, und *Subst.* Starker, Tapferer. Richt. 5, 22. Klagel. 1, 15. Jer. 46, 15. Ps. 76, 6: אַבִּירֵי לֵב eig. die tapfern Herzens sind. Bei Dichtern ohne weitern Zusatz *a*) für den Stier. Ps. 22, 13: אַבִּירֵי בָשָׁן *die Starken* d. i. Stiere *Basans.* 50, 13, und metaph. Fürst Ps. 68, 31. *b*) für das Ross, nur Jer. 8, 16. 47, 3. 50, 11. (Vgl. Gramm. §. 104, Anm.). 2) mächtig, vornehm. Hiob 24, 22. 34, 20. לֶחֶם אַבִּירִים Speise der Vornehmen, d. i. ausgesuchte, wohlschmeckende Speise. Ps. 78, 25, vgl. Richt. 5, 25. — אַבִּיר הָרֹעִים Vorsteher der Hirten. 1 Sam. 21, 8. 3) mit לֵב verstockten Herzens Jes. 46, 12, vgl. חֲזַק לֵב.

אֲבִירָם (Vater der Höhe) *N. pr. m.* 1) 4 M. 16, 1. 12. 26, 19. 2) 1 Kön. 16, 34.

אֲבִישַׁג (deren Vater der Irrthum, = Tochter des Irrthums, Versehens) *N. pr.* einer Beischläferin Davids 1 Kön. 1, 3. 2, 17.

אֲבִישׁוּעַ (Vater des Heils) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 8, 4. 2) 6, 4. 5. 50. Esra 7, 5.

אֲבִישׁוּר (Vater der Mauer) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 28. 29.





**אֲבִישַׁי** (Vater des Geschenkes) *N. pr. m.* Davids Schwestersohn und einer seiner Kriegsobersten, Joabs Bruder 1 Sam. 26, 6 ff. 2 Sam. 2, 18. 24, auch אַבְשַׁי 1 Sam. 10, 10.

**אֲבִישָׁלוֹם** (Vater des Friedens) *N. pr. m.* Schwiegervater des Rehabeam 1 Kön. 15, 2. 10, wofür 2 Chr. 11, 20. 21 אַבְשָׁלוֹם steht.

**אֶבְיָתָר** (Vater des Ueberflusses für אֲבִיָתָר) *N. pr.* Sohn des Ahimelech, eines mit David befreundeten Priesters. 1 Sam. 22, 20 ff. 23, 6. 30, 7. 2 Sam. 15, 24. Ueber die Stelle 2 Sam. 8, 17. s. unten unter אֲחִימֶלֶךְ.

**אָבַךְ** s. v. a. בּוּךְ arab. بَاكَ, (rund) zusammendrehen; intr. verwickelt sein [أبك gedrungen sein]. Im Hebr. drehen, wirbeln.

*Hithpa.* [sich drehen, winden, von verbrennenden Dornen] nur Jes. 9. 17: יִתְאַבְּכוּ גֵּאוּת עָשָׁן *dass sie* (die Gestrüppe) *in Rauchsäulen aufwirbeln* [eig. sich drehen mit der Erhöhung des Rauchs]. Vgl. Vulg. *convolvetur.*

**I. אָבַל** *fut.* יֶאֱבַל trauern, 1) von dem Trauern der Menschen, bes. dem Klaggeschrei um Todte (s. אֵבֶל) Hos. 10, 5. Amos 8, 8. u. s. w. 2) Von der leblosen Natur: traurig aussehn, sein. Amos 1, 2: אָבְלוּ נְאוֹת הָרֹעִים *es trauern die Anger der Hirten.* Jes. 24, 4. 33, 9. Jes. 24, 7: אָבַל תִּירוֹשׁ אֻמְלְלָה גָפֶן *traurig steht der Most* (d. i. die Traube), *verschmachtet der Weinstock.*

*Hiph.* הֶאֱבִיל 1) *causat.* von Kal *no.* 1: Ez. 31, 15. 2) *causat.* von *no.* 2. Klagel. 2, 8.

*Hithpa.* eig. sich traurig beweisen, dann s. v. a. Kal, mit dem Unterschiede, dass jenes in der Poësie, dieses in der Prosa vorkommt. Mit אֶל und עַל der Person, um welche getrauert wird. 1 Sam. 15, 35. 2 Sam. 13, 37.

[Die Grdbdtg, nach Ges. das Senken des Kopfes (אפל, אמל, נבל), ist wahrsch. schreien, klagen, vergl. أَبَّلَ und أَبَّنَ beklagen einen Todten, أَبَّبَ schreien (verw. mit chald. syr. יַבֵּב dass.); auch im chald. syr. ܐܬܐܒܠ trauern (um Todte) 1 Sam. 15, 34 Pesch.]

Derivate: אָבֵל *no. I*, אֵבֶל.

**II. אָבַל** arab. أَبَلَ und أَبِلَ frisch sein, hoch aufwachsen, vom Grase, dah. syr. ܐܒܳܐ Gras, [verw. mit אב junges Grün, أباب Wasser أَبٌّ, أُبُوت Wiese, was auch אָבֵל als n. pr. ist. Uebrigens vereinigen sich diese Bedd. mit der von אָבַב durch die Vorstllg. des Hervortreibens vgl. אָבַב. Von dem Begriff der Wiese (אָבֵל) löst sich dann der der Weide ab, und wird auf das weidende Vieh im Arab., insb. die Kameele, übertragen vgl. אוֹבִיל Kameelhirt.]

**אָבֵל** I) *adj.* trauernd (von אָבַל *no. I*) 1 M. 37, 35. Klag. 1, 4: דַּרְכֵי צִיּוֹן אֲבֵלוֹת *die Wege nach Zion trauern.* Das *Zere* ist *impurum,* dah. *cstr.* אֲבֵל Ps. 35, 14. Plur. *cstr.* אֲבֵלֵי Jes. 61, 3. Im Arab. wird die letzte Sylbe *plene* geschrieben أَبِيل und ebenso hat der Sam. 1 Mos. a. a. O.

II) (von אָבַל *no. II*) wahrsch. grasiger Platz, Wiese, 1 Sam. 6, 18 (ar. أَبَل frisches, langes Gras), wo aber wahrsch. אֶבֶן zu lesen ist, wie V. 14. 15 fordern, und wonach *LXX. Syr.* übersetzen. Es bildet übrigens Eigennamen mehrerer Ortschaften *a)* einer Stadt im nördlichen Palästina, 2 Sam. 20, 18; sie heisst vollständiger אָבֵל בֵּית־מַעֲכָה 2 Sam. 20, 14. 15. 1 Kön. 15, 20. 2 Kön. 15, 29 zum Unterschiede von andern gleichnamigen, und אָבֵל־מַיִם (Apposition statt stat. constr.) 2 Chr. 16, 4 vgl. 1 Kön. 15, 20. Der erstere Zusatz bezeichnet sie als der Landschaft מַעֲכָה, östlich vom Jordan unterhalb des Libanon, benachbart. S. מַעֲכָה. *b)* אָבֵל הַשִּׁטִּים (Akazienplatz) 4 Mos. 33, 49

in den Ebenen Moabs, wofür es 25, 1. Micha 6, 5 blos שִׁטִּים heisst. c) אָבֵל כְּרָמִים (Weinbergsplatz) Richt. 11, 33 Dorf der Ammoniter, nach Eusebius noch zu seiner Zeit reich an Weinbergen. d) אָבֵל מְחוֹלָה (Tanzplatz) im Stamme Issachar, Geburtsort des Elisa. Richt. 7, 22. 1 Kön. 4, 12. 19, 16. e) אָבֵל מִצְרַיִם 1 M. 50, 11 (Platz der Aegypter) Tenne unweit des Jordan, nach dem Concipienten a. a. O. Klage Aegyptens = אֵבֶל מִצְרַיִם.

**אֵבֶל** mit *Suff.* אֶבְלִי *m.* (von אָבַל) Trauer, Klage Esth. 4, 3. 9, 22, insbesondere um einen Verstorbenen 1 Mos. 27, 41. אֵבֶל יָחִיד Klage um den einzigen Sohn. Amos 8, 10. Jer. 6, 26. Micha 1, 8: וְאֵבֶל כַּבְּנוֹת יַעֲנָה *und eine Klage* (halte ich) *wie die Straussen*, welche durch ihr Klaggeschrei bekannt sind. עָשָׂה אֵבֶל eine Trauer anstellen Ez. 24, 17, mit לְ zu Ehren jem. 1 M. 50, 10.

**אֲבָל** *adv.* [eig. wohl Zuwachs; dann: mehr, vielmehr, und wie *imo* versichernd] 1) im ältern Hebraismus versichernd: gewiss, in der That 1 M. 42, 21. 2 Sam. 14, 5. 2 Kön. 4, 14, gar wohl 1 M. 17, 19, vielmehr *imo vero* 1 Kön. 1, 43. 2) im späteren Hebraismus entgegensetzend: aber, dennoch. Dan. 10, 7. 21. Esra 10, 13. 2 Chr. 1, 4. 19, 3. (Es entspricht dem arab. بَلْ ja sogar, aber, das *Aleph* ist vorgesetzt, und Stw. ist בָּלָה, so dass die Verneinung des Gegentheils Grdb. scheint. Andere Partikeln, welche versichern und zugleich entgegensetzen, sind אָכֵן, אַךְ, אוּלָם, *verum, vero.*) [Natürlicher ist wohl die Annahme, dass das Arab. *bal* aus dem älteren אֲבָל abgekürzt, u. etwa dessen frühere Bed. aus אָבַל wachsen, augeri, abstrahirt ist.]

**אֻבָל** s. אוּבָל.

**אֶבֶן*** [arab. أَبَنَ med. E. dick und hart werden z. B. von Speisen, aber auch von Verhärtungen im Holze: أُبْنَةٌ Knoten, Knorren. Davon hebr. אֶבֶן was Felsen und Stein bedeutet, wie sonst auch das deutsche W. Stein. Zur Etymologie vergl. arab. صبارة Stein von صبر binden, zwingen eig. zusammendrängen, Conj. X. dicht, dick sein.

**אֶבֶן** mit *Suff.* אַבְנוֹ Plur. אֲבָנִים, אַבְנֵי *f.* (als *m.* nur 1 Sam. 17, 40.)

1) Stein jeder Art. *Collect* Steine 1 Mos. 11, 3. Von steinernen Gefässen 2 Mos. 7, 19. Metaph. 1 Sam. 25, 37: *er wurde zu Stein*, stand wie versteinert da. לֵב הָאֶבֶן ein steinernes Herz, von Hartherzigkeit Ez. 11, 19. 30, 26, aber auch von Muth Hiob 41, 16. אֶבֶן בָּרָד Hagelstein Jes. 30, 30, dah. Jos. 10, 11: אֲבָנִים גְּדֹלוֹת grosse Steine, vom Hagel zu verstehen, wie es bald darauf durch אַבְנֵי הַבָּרָד erklärt wird. 2) vorzugsweise Edelstein 2 Mos. 28, 9 ff. 35, 27, auch mit dem Zusatze יְקָרָה Ez. 28, 13, aber 1 Kön. 10, 2. 11 steht dieses von edeln Bausteinen, Marmor u. dgl. 3) Fels. 1 Mos. 49, 24: אֶבֶן יִשְׂרָאֵל der Fels Israëls, von Jehova, vgl. צוּר. 4) vom Erzsteine. Hiob 28, 2. Arab. حَجَرَتَانِ beide Steine d. i. Erze, für: Gold und Silber. 5) Gewicht, weil dieses häufig aus Steinen bestand (bei uns wiegt man die Wolle nach *Steinen*), aber dann ganz ohne diese Rücksicht Zach. 5, 8: אֶבֶן הָעֹפֶרֶת Bleigewicht, 4, 10: אֶבֶן הַבְּדִיל dass. f. Senkblei, Jes. 34, 11: אַבְנֵי בֹהוּ das Senkblei der Verwüstung (vgl. als Realparallele Am. 7, 8). אֶבֶן וָאֶבֶן zweierlei Gewicht 5 M. 25, 13.

Als *Nomm. propr.* kommen vor 1) אֶבֶן עֵזֶר (Stein der Hülfe), unweit Mizpa von Samuel gesetzt 1 Sam. 4, 1. 5, 1. 7, 12. 2) אֶבֶן הָאֶזֶל (Stein des Wegganges) 1 Sam. 20, 19. 3) אֶבֶן בֹּהַן s. בֹּהֶן.

**אֶבֶן** *st. emphat.* אַבְנָא chald. dass. Dan. 2, 34. 35.

**אֲבָנָה** 2 Kön. 5, 12 Chethibh für אֲמָנָה w. m. s. Vgl. den Buchstaben ב.





**אֹבֶן** s. v. a. אֶבֶן Stein, nur *dual.* הָאָבְנַיִם eig. die zwei Steine, steht 1) von der Töpferscheibe. Jer. 18, 3 vom Töpfer: הִנֵּהוּ עֹשֶׂה מְלָאכָה עַל הָאָבְנָיִם *siehe er verfertigte Arbeit über der Töpferscheibe.* Sie bestand, nach Art der Handmühle (רֵחַיִם), aus 2 Steinen oder hölzernen Scheiben, die sich über einander bewegten. *Abulwalid* im *Lex. ms.* erzählt, dass noch zu seiner Zeit die morgenländischen Töpfer seiner Gegend (Mauritanien) so gebaute Instrumente hatten. Vgl. S. XII not. 27. 2) Badewanne, steinernes Behältniss, in welchem das Kind nach der Geburt gewaschen wurde. 2 M. 1, 16: *wenn ihr den Hebräerinnen bei der Geburt helfet,* וּרְאִיתֶן עַל הָאָבְנָיִם *und ihr sehet über der Badewanne, ob es ein Sohn ist, so tödtet ihn, wenn es aber eine Tochter ist, so mag sie leben.* Wahrsch. bestand sie ursprünglich aus zwei Steinen, einem gehöhlten, und einem, der zum Deckel diente, und hatte eine Aehnlichkeit mit jenem Werkzeuge des Töpfers. Andere verbinden beide Stellen so, dass sie dort den Sitz des Töpfers, hier den Geburtsstuhl, auf welchem das Weib sitzt, verstehen. [Noch andere Deutungen s. in den Studien u. Krit. 1834 S. 81 ff. 626 ff.]

**אַבְנֵט** [dunkeln Ursprungs, aber schwerlich fremd] *m.* Gürtel der Priester 2 M. 28, 4. 39. 40. 3 Mos. 16, 4 und anderer Vornehmen Jes. 22, 21. (Chald. אֶפוּנְדָא, פוּנְדָא, פֶּנֶד dass., beides von dem pers. بند, sanskr. *bandha* Band).

**אַבְנֵר** *m.* (Vater des Lichtes) Feldherr des Saul. 1 Sam. 14, 51. 17, 55. 57. 20, 25, auch אֲבִינֵר 14, 50. Griech. Ἀβέννηρ.

**אָבַס** wie im Chald. und Talmud. (Vieh) füttern, mästen. *Part. pass.* 1 Kön. 5, 3. Spr. 15, 17.

Derivate: אֵבוּס, מַאֲבוּס.

**אֲבַעְבֻּעֹת** *pl. fem.* Geschwüre, die auf der Haut hervorbrechen. 2 Mos. 9, 9. [Das Pluril. ist gebildet wie אֲסַפְסֻף von אסף. Der Stamm אבע ist so wenig als ein בוע im Hebr. Codex vorhanden, wo es davon nur נבע quellen giebt] chald. ist Stw. *Pilp.* chald. בְּעְבַּע hervorquellen, aufschwellen, dav. im Syr. ܒܥܒܘܥܐ Hautblasen.

**אָבַץ*** viell. s. v. a. בוּץ weiss sein. Chald. אַבְצָא Zinn. Davon

**אֶבֶץ** (viell. Zinn) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Issachar, Jos. 19, 20.

**אִבְצָן** (zinnern?) *N. pr.* eines der Richter Israëls. Richt. 12, 8. 10.

**אָבַק** [Grdbdtg wahrsch. winden, wovon אָבָק das sich Aufwindende, Aufwirbelnde; arab. ابق sich entwinden (der Arbeit, dem Bösen), rabb. אֲבוּקָה Fackelbündel (Gewundenes)] Nur im

*Niph.* נֶאֱבַק 1 Mos. 32, 25. 26. ringen [sich winden vgl. جال III.], mit עִם. Eine Anspielung auf יַבֹּק V. 23 scheint die Veranlassung zur Wahl des seltenen Wortes.

**אָבָק** *m.* Staub, und zwar von dem zarten, aufsteigenden Staube, verschieden von עָפָר. Jes. 5, 24. Ez. 26, 10. 2 Mos. 9, 9.

**אֲבָקָה** *f.* dass. mit רוֹכֵל Staub des Krämers, Gewürzpulver. HL. 3, 6.

**אָבַר** 1) sich emporschwingen, s. *Hiph.*, und die Substantt. אֵבֶר, אֶבְרָה. Von der Schwungkraft 2) übergetr. auf Kraft überh., stark, rüstig sein, s. אָבִיר, אַבִּיר.

*Hiph.* sich emporschwingen (vom Habicht) Hiob 39, 26.

Derivate s. Kal.

**אֵבֶר** *m.* Schwungfeder, *penna,* des Adlers Jes. 40, 31, der Taube Ps. 55, 7, versch. vom Flügel Ez. 17, 3.

**אֶבְרָה** *f.* dass. Hiob 39, 16 (13). Ps. 68, 14. Bildlich von Gott gebraucht 5 M. 32, 11. Ps. 91, 4.

**אַבְרָהָם** *N. pr.* Abraham, der Stammvater der Hebräer s. 1 M. 12—25.

Er führt bis 17, 5 durchaus den Namen אַבְרָם (hoher Vater, oder: Vater der Höhe), gr. Ἀβϱάμ, in dieser Stelle aber wird ihm bei der Verheissung einer zahlreichen Nachkommenschaft der Name אַבְרָהָם (Vater der Menge, vom arab. رُهَام grosse Menge = אַב הֲמוֹן גּוֹיִם) beigelegt, den er von da an immer führt. אֱלֹהֵי אַבְרָהָם der Gott Abrahams, häufig für: Jehovah. 2 Chr. 30, 6. Ps. 48, 10 זֶרַע אַבְרָהָם Same Abrahams für: die Israëliten. Ps. 105, 6. Jes. 41, 8. Ebenso אַבְרָהָם Micha 7, 20.

**אַבְשַׁי** s. אֲבִישַׁי.

**אַבְרֵךְ** 1 M. 41, 43. Sofern man das Wort als hebräisch betrachtet, fasse man es als *Inf. absol. Hiph.* von בָּרַךְ, für הַבְרֵךְ (vgl. הַשְׁכֵּים אַשְׁכִּים für Jer. 25, 3), welcher für den Imperativ steht, also: beuget die Knie. *Vulg. clamante praecone, ut omnes coram eo genu flecterent.* Luther Ausg. 1. dass man die Knie beugen soll. Ebenso *Abulwalid* und *Kimchi*, vgl. Lehrgeb. S. 319. Wahrsch. liegt aber ein ägyptisches Wort zum Grunde, welches dem Hebräischen nur angepasst wurde. Die wahrscheinlichsten Vermuthungen über dieses Wort sind dann: *Au-rek* man beuge sich; oder: *Ape-rek* das Haupt beuget. *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I.* S. 4. *Rossii Etymologiae aegypt.* u. d. W. Luther in den spätern Ausg.: dieses ist der Landesvater. Er nimmt dann אב für Vater, und רֵךְ für das chald. רֵךְ *rex* (s. אָב *no.* 6).

**אָגָא*** Arab. أَجَأ fliehen. Davon

**אָגֵא** (Flüchtling) *N. pr. m.* 2 Sam. 23, 11.

**אָגַג*** Arab. أَجَّ brennen, vom Feuer. Davon

**אֲגַג** *m. N. pr.* der amalekitischen Könige zu verschiedenen Zeiten, dah. viell. diesen Königen eigenthümlich, wie פַּרְעֹה, אֲבִימֶלֶךְ 4 M. 24, 7. 1 Sam. 15, 8. 9. 20. 32. Die Stelle 4 Mos. kann aber auch auf 1 Sam. 15 Rücksicht nehmen.

**אֲגָגִי** *Nom. gent.* Beiname des Haman Esth. 3, 1. 10. 8, 3. 5. Josephus (Archäol. XI, 6 §. 5) erklärt es durch Amalekiter.

**אָגַד*** im Chald. binden, vgl. אָכַד, עָקַד, und bes. גִּיד. Derivate desselben bedeuten im Arab. ein Gewölbe, festes Gebäude, vom Zusammenhalten und Verbundensein der Theile. (Vgl. אָחַז und אֲגֻדָּה *no.* 4). Davon

**אֲגֻדָּה** *f.* Band, Knoten. אֲגֻדּוֹת מוֹטָה die Bande des Joches. Jes. 58, 6. 2) Bündel. 2 M. 12, 22. 3) Haufe Menschen, wie unser: Bande. 2 Sam. 2, 25. (Vgl. חֶבֶל). 4) Gewölbe, Wölbung, hier von der Himmelswölbung. Amos 9, 6.

**אֱגוֹז** *m.* nur HL. 6, 11 Nuss. Im Syr. und Arab. جَوْز, ܓܰܘܙܳܐ, pers. گوز, und aus letzterer Sprache scheint es entlehnt zu sein. Im Hebr. ist א vorgesetzt. Vgl. S. 3.

**אָגוּר** *N. pr.* eines unbekannten Weisen, Sohn des Jakeh (יָקֶה), welchem Spr. *cap.* 30 in der Ueberschrift zugeschrieben wird. Sollte es vielleicht ein symbolischer Name, wie *Koheleth*, sein, so liesse sich: Versammelter, Mitglied der (Weisen-) Versammlung erklären (בַּעַל אֲסֻפָּה).

**אֲגוֹרָה** *f.* kleine Münze, Bettelmünze, die einzeln eingesammelt und zusammengebracht wird, von אָגַר einsammeln, wie das lat. *stips* in *stipem colligere.* 1 Sam. 2, 36. Im Maltesischen *agar* dass. *LXX. Vulg.* ὀβολός, *nummus.* Die hebr. Ausleger: גֵּרָה.

**אָגַל*** Arab. أَجَلَ binden, sammeln, *conj. V* sich sammeln, vom Wasser, مَاجَلٌ Teich, Wasserbehälter. Davon

**אֵגֶל** nur Hiob 38, 28: אֶגְלֵי טָל nach den alten Verss. des Thaues Tropfen,





aber nach der Etym. vielmehr: des Thaues Behälter, Teiche, vgl. V. 22 die Vorrathskammern des Schnee's und Hagels.

**אֶגְלַיִם** (zwei Teiche) nur Jes. 15, 8 *N. pr.* eines Ortes in Moab.

**אָגַם*** im Arab. 1) *med. A.* brennen, erhitzt sein. Derivat: אַגְמוֹן *no.* 1. 2) *med. E.* lau, matt, verdorben sein, vom Wasser. S. אֲגַם und אַגְמוֹן *no.* 2. 3) ebenf. *med. E.*, Ekel empfinden, und im Chald. אֲגַם Schmerz empfinden, traurig sein. S. אָגֵם.

**אֲגַם** (*absol.* Jes. 35, 7 und *cstr.* V. 4) *Subst.* Plur. אֲגַמִּים, *cstr.* aber אַגְמֵי 1) Sumpf, Teich. Jes. 35, 7. 42, 15. Ps. 107, 35. Insbes. von den Lachen und Pfützen, die der Nil nach der Ueberschwemmung zurücklässt 2 M. 7, 19. 8, 1. 2) das Schilf der Sümpfe, *arundinetum.* Jer. 51, 32.

**אָגֵם** *adj.* nur Plur. אַגְמֵי נֶפֶשׁ *die traurigen Herzens sind.* Jes. 19, 16. Stw. *no.* 3.

**אַגְמוֹן** *m.* 1) erhitzter Kessel. Hiob 41, 12. S. אָגַם *no.* 1. 2) Schilf, Binsen (von אֲגַם Sumpf). Jes. 58, 5. Ueber Jes. 9, 13. 19, 15 s. כִּפָּה. 3) ein aus Schilf oder Binsen geflochtener Strick oder Zaum, wie σχοῖνος Hiob 40, 26, vgl. *Plin. H. N. XIX,* 2.

**אָגַן*** s. v. a. יָגַן (verw. גָּנַן) mit Füssen treten, dah. wie im Arab. أَجَنَ waschen, walken, was durch Treten mit den Füssen geschah (s. כָּבַס). Davon

**אַגָּן** *m.* eig. Waschbecken, λουτήρ, aber dann Becken überh., *labrum.* *Cstr.* אַגַּן HL 7, 3. Plur. אַגָּנוֹת Jes. 22, 24. 2 M. 24, 6. Auch im Arab. Syr. und Zabischen.

**אֲגַף** nur *plur.* אֲגַפִּים eig. Flügel s. v. a. das chald. גַּף, אֲגַף, insbes. *alae exercitus* (vgl. Jes. 8, 8), dah. Kriegsheere, nur beim Ezech. 12, 14. 17, 21. 38, 6. 9. 22. 39, 4. Auch im Arab. und Chald. wird Flügel so gebraucht. S. m. Comment. zu d. St.

**אָגַר** *fut.* יֶאֱגֹר eig. zusammenscharren, verw. mit גָּרַר, גּוּר, יָגַר ἀγείρω. Daher 1) sammeln, zusammentragen (von der Erndte) 5 Mos. 28, 39. Spr. 6, 8. 10, 5. 2) Gewinn machen, etwas verdienen, in den verw. Sprachen: um Lohn dingen. S. אִגֶּרֶת.

Fernere Derivate: אָגוֹר, אֲגוֹרָה, viell. אֲגַרְטָל.

**אִגְּרָא** *stat. emphat.* אִגַּרְתָּא, chald. Brief, s. v. a. das hebr. אִגֶּרֶת. Esra 4, 8. 11. 5, 6.

**אֶגְרוֹף** *m.* (von גָּרַף *no.* 2) Faust. 2 M. 21, 18. Jes. 58, 4. (So *LXX.* und *Vulg.* an beiden Stellen, und die Rabbinen brauchen das Wort ebenso).

**אֲגַרְטָל** *m.* nur Esra 1, 9: אֲגַרְטְלֵי זָהָב, כֶּסֶף, nach *LXX. Vulg. Syr.* goldene, silberne Becken. Man hat Zustzg von אגר sammeln mit טָלֶה Lamm (!) oder mit טַל Thau (arab. Blut) darin gesucht, ein Opferbecken sei Blutsammlung genannt worden. Vielleicht steht גַּרְטָל für קַטָּל = גַּטָּל Schlachtbecken, von קְטַל, ܩܛܠ schlachten, zab. גַּטַל. Schwerlich hat das Wort Zusammenhang mit κάρταλος, κάρταλλος in den *LXX.* Korb, Fruchtkorb, arab. قُرْطَلَةٌ, rabb. קַרְטִיל, syr. ܩܘܪܛܠܐ welches wahrsch. von גָּדַל flechten abhängt.

**אִגֶּרֶת** *f.* Plur. אִגְּרוֹת, nur im spätern Hebraismus: Brief, aber fast ausschliesslich von königlichen oder amtlichen Schreiben, Berichten od. Edicten, welche von dem reitenden Staatsboten (ἄγγαρος s. die Wbb. über das N. T.) überbracht wurden. Neh. 2, 7—9. 6, 5. 17. 19. Esth. 9, 26. 29. Wahrsch. ist es *fem.* von einem verloren gegangenen *masc.* אָגָר Lohnarbeiter, insbes. Briefbote (Stw. אָגַר *no.* 2), wovon das griech. ἄγγαρος und das Talmud. אַנְגַּרְיָא Hof- und Frohndienst. Nach Lorsbach (in Stäudlins Beitr. V, S. 20) ist es persischen Ursprungs und verwandt mit dem neupersischen

انگاریدن *enguriden* malen, schreiben, davon انگاره *engare* etwas Geschriebenes.

**אֵד** *m.* aufsteigender Dunst. 1 M. 2, 6. Hiob 36, 27. (Im Chald. wird אֵיד so gebraucht und im Arab. ist إِيَادٌ Dunstkreis, Atmosphäre, von آدَ *med. Je.* umgeben. S. אוד *no.* 2.

**אֹדוֹת** s. אוֹדוֹת.

**אָדַב** s. v. a. דּוּב, דָּאַב verschmachten. Nur in *Hiph. inf.* לַאֲדִיב für לְהַאֲדִיב 1 Sam. 2, 33. Vgl. besonders 5 M. 28, 63.

**אַדְבְּאֵל** (Wunder Gottes, von أَدْبٌ Wunder) *N. pr.* eines Sohnes von Ismaël 1 M. 25, 13.

**אָדַד*** Arab. أَدَّ nach den Derivv. stark, schwer, bes. mächtig sein. Davon אֶדֶן, אַדַּי, und

**אֲדַד** *N. pr.* eines Idumäers 1 Kön. 11, 17, wofür V. 14 הֲדַד.

**אִדּוֹ** [st. אִדּוֹן stark] *N. pr. m.* Esra 8, 17. vgl. אֲדוֹן unter אֶדֶן.

**אָדוֹן** (Stw. דּוּן, דִּין herrschen, richten) mit *Suff.* und im Plur. *defect.* אֲדֹנִי, אֲדֹנִים *m.* Herr, *a*) Befehlshaber, z. B. 1 M. 45, 8: לְאָדוֹן לְכָל־בֵּיתוֹ *zum Herrn über sein ganzes Haus.* *b*) f. Besitzer 1 Kön. 16, 24: אֲדֹנֵי הָהָר שֹׁמְרוֹן *der Herr des Berges Schomron*, dah. vom Herrn eines Sklaven 1 M. 24, 14. 27. 39, 2. 7, vom Könige, als Herrn der Unterthanen Jes. 26, 13, vom Eheherrn (בַּעַל, *κύριος γυναικός*) 1 M. 18, 12, von Gott Jos. 3, 11. 13: אֲדוֹן כָּל־הָאָרֶץ *der Herr der ganzen Erde* und vorzugsweise הָאָדוֹן 2 M. 23, 17, אָדוֹן Ps. 114, 7 (vgl. אֲדֹנָי). — אֲדֹנִי mein Herr! braucht der Hebräer in höflicher Anrede an jeden, den er ehren will, besonders den Vornehmern; selbst den Vater 1 M. 31, 35, Bruder 4 M. 12, 11, den königlichen Gemahl 1 Kön. 1, 17. 18. Er vertauscht dann auch die zweite Person *du* mit *mein Herr*, so wie das *ich* mit *dein Knecht*, *deine Magd.* 1 M. 33, 8. 13. 14. 15. 44, 7. 9, z. B. V. 19: אֲדֹנִי שָׁאַל אֶת־עֲבָדָיו *mein Herr fragte seine Knechte*, du fragtest uns. Der noch höflichere setzt selbst zu dem Namen des Abwesenden: mein Herr. 1 Mos. 32, 4.

Plur. אֲדֹנִים Herren. Jes. 26, 13 (mit dem Verbo im Plur.). Ebenso mit dem *Suff.* ־ַי: אֲדֹנַי meine Herren. 1 M. 19, 2. 18. Sonst ist אֲדֹנִים, אֲדֹנַי (und mit den übrigen *Suffixis* ־ֶיךָ, ־ָיו, ־ֵיכֶם u. s. w.) durchaus Plur. *excellentiae* für: Herr und gleichbedeutend mit dem *Sing.* 1 M. 39, 2 ff., steht dah. mit dem Singularadjective Jes. 19, 4: אֲדֹנִים קָשֶׁה *ein harter Herr.* 1 M. 42, 30. 33: אֲדֹנֵי הָאָרֶץ *der Herr des Landes.* 5 M. 10, 17: אֲדֹנֵי הָאֲדֹנִים *der Herr der Herren*, Gott. Von Götzen Zeph. 1, 9 (vgl. בַּעַל).

In den übrigen Dialekten findet es sich nicht, ausser im Phönizischen, wo Ἄδων, Ἄδωνις (*Hesych. Κύριος*) Göttername wurde [auch auf Inschriften für Herr steht], und im Chaldäischen in *Nomm. propr.* z. B. בַּלְאֲדָן.

**אֲדֹנָי** *Dominus*, ὁ *Κύριος*, der Herr, ausschliesslich von Jehova gebraucht 1 M. 18, 27. Richt. 13, 8. Esra 10, 3. Neh. 1, 11 u. s. w. Der Ursprung der Endung ־ָי war streitig. Viele [früher auch Ges.] betrachteten sie als alte Pluralendung, hier als Majestätsplural gebraucht (vgl. Gramm. 106, 2), wobei man ־ָי schrieb st. ־ַי, um es von אֲדֹנַי (*meine Herren*) zu unterscheiden. And. z. B. Ewald (hebr. Gramm. S. 299) nehmen ־ָי für ־ִי als ursprüngliches *Suffixum*, dah. eig. *mein* Herr, aber mit allmälicher Aufgebung des *Possessivi*, wie in dem syr. ܡܳܪܝ und dem franz. *Monsieur*, wofür besonders auch die Stelle Ps. 35, 23: אֱלֹהַי וַאדֹנָי spricht. [So auch Ges. thes. p. 329 u. Gramm. §. 86, 1. c.]

**אֲדוֹרַיִם** (2 Hügel) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Juda 2 Chron. 11, 9.





**אֲדוֹרָם** s. אֲדֹנִירָם.

**אֱדַיִן** chald. *adv.* darauf, s. v. a. das hebr. אָז. Dan. 2, 15. 17. 19; בֵּאדַיִן eig. zur selbigen Zeit, sogleich Dan. 2, 14. 35. 3, 3. 13. 19. 21. 26. מִן אֱדַיִן von der Zeit an. Esra 5, 16, hebr. מֵאָז.

**אַדִּיר** *adj.* eig. *amplus*, weit (Stw. אָדַר), dah. 1) gross, gewaltig, z. B. von den Wogen des Meers Ps. 93, 4, von Königen Ps. 136, 18, Völkern Ez. 32, 18, Göttern 1 Sam. 4, 8. 2) vornehm, dah. Plur. die Vornehmen 2 Chr. 23, 20. Neh. 10, 30. סֵפֶל אַדִּירִים Schale der Vornehmen, schöne Schale. Richt. 5, 25. אַדִּירֵי הַצֹּאן Vorsteher der Heerde s. v. a. das parall. רֹעִים Hirten. Jer. 25, 34 ff. 3) herrlich, majestätisch. Ps. 8, 2. [Die Bed. edel im moral. Sinne, welche Ges. für Ps. 16, 3 annahm, ist sonst unerweislich. Man übersetze dort mit de Wette (4 Ausg.): *die Heiligen, welche im Lande sind*, וְאַדִּירֵי כָּל־חֶפְצִי בָם *das sind die Vornehmen, an denen all mein Gefallen.*]

**אֲדַלְיָה** pers. *N. pr.* eines Sohnes von Haman Esth. 9, 8.

**אָדַם** roth sein (arab. *med. E.* und *O.* und äthiop. dass.) Klagel. 4, 7: אָדְמוּ עֶצֶם מִפְּנִינִים *sie waren röther an Gestalt als Korallen.* In den vorhergehenden Hemistichien war der weissen Farbe erwähnt, so dass also beides zusammen das Weiss und Roth des jugendlichen Menschengesichtes bezeichnet. Mehrere Ausleger, z. B. Bochart (*Hieroz. II. lib. V. c.* 6. 7), verstehen es hier bloss von dem Glanze und Schimmer, ohne den Begriff der Röthe, wie *purpureus olor, Hor. Od.* 4, 1, 10 (vgl. Voss zu Virg. Lb. S. 750), doch vorzüglich nur zu Gunsten der Erklärung von פְּנִינִים durch: Perlen.

*Pu.* אֻדָּם roth gefärbt sein. Nah. 2, 4. 2 M. 25, 5. 35, 7. 23.

*Hiph.* wie Kal. Jes. 1, 18. Vgl. Gramm. §. 52, 2 Anm.

*Hithpa.* sich röthen, röthlich spielen (vom Weine) Spr. 23, 31.

Die Derivate folgen ausser דָּם Blut. [talm. אָדָם, die hebr. Form schliesst sich an דָּמָה. Die Grdbtg von אָדָם ist nicht roth sein, sondern *decken*, überziehen, wie aus der Bed. v. أدم Haut folgt, und aus den arab. Verbalbedd. 1) auflegen, 2) hinzufügen, 3) verbinden.]

**אָדָם** *m.* 1) Mensch, und häufiger *coll.* Menschen. 1 M. 1, 26. 27. 6, 4. כָּל־אָדָם alle Menschen Hiob 21, 33. 37, 7. Als *Genit.* wird es Adjectiven nachgesetzt z. B. אֶבְיוֹנֵי אָדָם die Armen unter den Menschen Jes. 29, 19, hebr. Idiotismus, für: die Armen, ebenso זֹבְחֵי אָדָם Hos. 13, 2 die Opfernden; vgl. בֹּגְדִים בְּאָדָם Spr. 23, 28. Es bildet weder Plural, noch *st. cstr.*, denn אָדָם בְּלִיַּעַל Spr. 6, 12 ist vielmehr Apposition, *homo (qui est) scelus i. e. scelestissimus.* Wie der Pl. umschrieben wird, s. *no.* 5. Insbes. bezeichnet es *a*) die andern, übrigen Menschen, im Gegensatz schon genannter. Jer. 32, 20: בְּיִשְׂרָאֵל וּבָאָדָם *an Israël und andern Menschen.* Richt. 18, 28. Ps. 73, 5. Richt. 16, 7: כְּאַחַד הָאָדָם *wie einer der übrigen Menschen* (im Gegensatz von Simson). [So auch Ps. 82, 7. Jes. 29, 21.] Daran grenzt *b*) gewöhnliche Menschen (im Gegensatz der bessern) Hiob 31, 33: כְּאָדָם *wie die* (gewöhnlichen) *Menschen, nach der gewöhnlichen Menschen Art.* Hos. 6, 7. Ps. 82, 7, auch wohl: böse Menschen. Ps. 124, 2. Vgl. אֱנוֹשׁ. *c*) [Neben אִישׁ, seinem poet. Synonym, bezeichnet es den Menschen nach seinem gemeinen Loos, den Irdischen, Sterblichen, nicht gerade den Niederen] Jes. 2, 9. 5, 15. vgl. Ps. 49, 3. 62, 10. Beide Wörter stehen völlig synonym im Parallelismus Hiob 35, 8. Jes. 52, 14. Micha 5, 6. Ps. 62, 10. — 2) für: Mann s. v. a. אִישׁ, sehr selten, z. B. Kohel. 7, 28: *einen Mann* (אָדָם) *habe ich gefunden unter Tausenden, aber ein Weib* u. s. w. Vgl. *no.* 4. *a.* — 3) irgend einer 3 Mos. 1, 2. Mit der Negation: niemand Hiob 32, 21. — 4) *N. pr. a*) des ersten Menschen. Dieser heisst הָאָדָם mit dem Art. der Mensch (Mann)

vorzugsweise, der einzige damals vorhandene, so wie das Weib הָאִשָּׁה, welches aber nachher einen besondern Namen חַוָּה erhält. Durch den Art. erhält es die Natur eines *N. pr.*, wie בַּעַל Herr, הַבַּעַל der Herr vorzugsweise, *Baal*, הַשָּׂטָן der Widersacher vorzugsw., Satan. Dah. *LXX.* *Ἀδάμ. Vulg. Adamus.* b) einer Stadt am Jordan, nur Jos. 3, 16. — 5) בֶּן־אָדָם mit dem Art. בֶּן־הָאָדָם Menschensohn s. v. a. אָדָם besonders poëtisch 4 M. 23, 19. Hiob 25, 6; äusserst häufig im Ezechiel, wenn die Gottheit den Propheten anredet: בֶּן־אָדָם *Mensch! Sterblicher!* 2, 1. 3. 3, 1. 3. 4. 10. 25, hier noch mit der Nebenrücksicht, dass ein schwacher Sterblicher so hoher Offenbarungen gewürdigt wird. Es ist das aram. ܒܪܢܫܐ, welches dort der gewöhnliche Ausdruck für Mensch geworden ist. Der Plur. בְּנֵי־אָדָם Menschen, wird geradehin als Pl. von אָדָם gebraucht, welches keinen grammatischen Plur. hat 2 Sam. 7, 14, besonders poët. 5 Mos. 32, 8. Ps. 11, 4. 12, 2. 9. 14, 2. 21, 11.

Die Ableitung der Wörter אָדָם Mensch und אֲדָמָה Erde vom Stw. אָדַם roth sein (äthiop. schön sein) ist nicht unmöglich, wenn man an röthliche oder bräunliche Fleischfarbe, und rothes Erdreich denkt [aber sicher ist, dass אֲדָמָה der Boden eig. die Decke heisst, und wahrsch. dass man bei אָדָם von der Bed. die Menge, die Leute auszugehen hat].

**אָדֹם** *adj.* אֲדֻמָּה *f.* roth, von den Wangen HL. 5, 10, vom Blute Jes. 63, 2, auch von der rothbraunen Farbe der Kuh 4 M. 19, 2, des (fuchsigen) Pferdes Zach. 1, 8. 6, 2. *Subst.* Röthe Jes. a. a. O.

**אֱדוֹם** (roth, vgl. die Etymologie 1 M. 25, 25. 30) *N. pr.* *Edom* 1) Sohn Isaak's, älterer Zwillingsbruder des Jakob, häufiger Esau genannt. Dagegen ist אֱדוֹם 2) das gewöhnliche Wort für seine Nachkommen, die Edomiten, Idumäer und ihr Land: Idumäa, im Süden von Palästina. Als Volksname ist es *gen. masc.* 4 M. 20, 20, als Name des Landes *gen. fem.* Jer. 49, 17. Vom Volke wird vollständiger gesagt בְּנֵי אֱדוֹם Ps. 137, 7, und dicht. בַּת אֱדוֹם Klagel. 4, 21. 22, vom Lande אֶרֶץ אֱדוֹם 1 M. 36, 16. (Vgl. die Namen יַעֲקֹב und יִשְׂרָאֵל.) Ueber die Geschichte dieser Erbfeinde der Hebräer s. Winers bibl. Reallex. 3 Aufl. I, 292, und meinen Comm. zu Jes., Einl. z. Kap. 34. Das *Nom. gent.* ist אֲדֹמִי Idumäer. 5 Mos. 23, 8, *fem.* Pl. אֲדֹמִיּוֹת 1 Kön. 11, 1.

**אֹדֶם** *f.* ein rother Edelstein. 2 M. 28, 17. 39, 10. *LXX. Vulg.* σάρδιον.

**אֲדַמְדָּם** *f.* אֲדַמְדֶּמֶת Plur. אֲדַמְדַּמּוֹת *adj.* röthlich. 3 M. 13, 19 ff. 14, 27. über die Form s. Gramm. §. 83, *no.* 23.

**אֲדָמָה** *f.* 1) Fruchtboden, (lockere) Erde, *humus, Land* [eig. das Deckende, der Boden; denn das identische arab. أدمة ist, wie auch das m. dazu: Haut und sodann Erdoberfläche, als Decke, Ueberzug aufgefasst, wie beides auch in بسيط u. جلد beisammen ist, und neben einander in ܓܠܕܐ Fell, ܣܛܚܐ Boden.] 1 Mos. 2, 19: *und Gott Jehova bildete aus Erde alle Thiere des Feldes,* vgl. 2, 7: *er bildete den Menschen aus Staub von der Erde* עָפָר מִן הָאֲדָמָה. 2 M. 20, 21: *ein Altar aus Erde,* 2 Sam. 4, 12 u. s. w. 2) sofern es angebaut wird, Land, Acker 1 M. 4, 2. Jes. 1, 7. 30, 23. אֹהֵב אֲדָמָה Freund des Ackerbaues. 2 Chr. 26, 10. 3) Land, Gegend. 1 M. 28, 15. 2 M. 20, 2. Jes. 15, 9. אַדְמַת יְהוָה das Land Jehova's d. i. Canaan. Jes. 14, 2 vgl. Hos. 9, 3. Plur. nur Ps. 49, 12 Länder. 4) der ganze Erdboden 1 M. 4, 11. 6, 1. 7, 4. 5) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Naphthali Jos. 19, 36.

**אַדְמָה** *N. pr.* einer von den 5 Städten im Thale Siddim, welche in das todte Meer versanken. 1 M. 10, 19. 14, 2. Hos. 11, 8.

**אַדְמֹנִי** und **אַדְמוֹנִי** [roth, von Haar, heisst Esau 1 M. 25, 25; roth, von Gesicht, David, wo er seiner Jugend





wegen geringgeschätzt wird 1 Sam. 16, 12. 17, 42. Die alten Uebersetzer, welche einstimmig und mechanisch auch 1 Sam. rothhaarig übersetzen, haben nicht bedacht, dass David als schwarzhaarig vorausgesetzt ist, wenn Michal, um seine Haare täuschend nachzuahmen, ein (in Palästina gew. schwarzes) Ziegenfell um den Kopf des Bildes legt.]

**אֲדָמִי** Stadt im St. Naphtali. Jos. 19, 33.

**אַדְמָתָא** (nach dem Aram. Erde) pers. *N. pr.* Esth. 1, 14.

**אָדַן*** höchst wahrsch. s. v. a. דּוּן, arab. دون unten, niedrig sein. Davon

**אֶדֶן** *m.* 1) Fussgestelle *a*) unter den Bretern und Säulen der Stiftshütte, 2 M. 26, 19 ff. 27, 10 ff. 16, 38, nach der Beschreibung Metallplatten, etwa in Form eines Vierecks mit einem Zapfenloche in der Mitte: zwei dergleichen wurden unter ein Bret gesetzt, und die beiden Zapfen (יָדוֹת) jedes Bretes hineingefügt, so dass es stehn konnte; die Säulen erhielten nur *Einen* solchen Fuss. *b*) einer Säule HL. 5, 15. — 2) Grundfeste eines Gebäudes, hier bildlich von der Erde. Hiob 38, 6.

**אַדָּן** [stark vgl. אַדִּר] *N. pr. m.* Esr. 2, 59, wofür auch אַדּוֹן. vgl. אַדִּר.

**אֲדֹנָי** s. hinter אָדוֹן.

**אֲדֹנִי־בֶזֶק** (Herr von Besek) Name oder Titel des canaanitischen Königs der Stadt Besek. Richt. 1, 5—7.

**אֲדֹנִי־צֶדֶק** (Herr der Gerechtigkeit) *N. pr.* eines canaanitischen Königs von Salem. Jos. 10, 1. 3.

**אֲדֹנִיָּהוּ** (dessen *Herr Jehova* ist) *N. pr. Adonija* 1) Sohn Davids, 1 Kön. 1, 8 ff. Auch אֲדֹנִיָּה V. 5. 2 Sam. 3, 4. 2) 2 Chr. 17, 8. 3) Neh. 10, 17. In ders. Verbindung steht Esra 2, 13 אֲדֹנִיקָם (Herr des Feindes) vgl. 8, 13. Neh. 7, 18.

**אֲדֹנִיקָם** s. den vor. Art. *no.* 3.

**אֲדֹנִירָם** (Herr der Höhe) *N. pr.* eines Beamten unter David. 1 Kön. 4, 6. Statt dessen corrumpirt oder kühn contrahirt אֲדֹרָם 2 Sam. 20, 24. 1 Kön. 12, 18, הֲדֹרָם 2 Chr. 10, 18.

**אָדַר*** Grdbdtg: weit sein (s. אֶדֶר, אַדֶּרֶת), dah. gross, herrlich, vornehm sein (s. אַדִּיר).

*Niph.* sich verherrlichen. 2 M. 15, 6. 11.

*Hiphil. fut.* יַאְדִּיר verherrlichen. Jes. 42, 21.

Die Derivate folgen, ausser אַדִּיר. Composita sind: אַדְרַמֶּלֶךְ, אֲדַרְגָּזְרִין.

**אֲדָר** *m.* Adar, zwölfter Monat der Hebräer, vom Neumonde des Märzes an, wahrsch. von der Pracht der Blumen und Blüthen benannt (vgl. זִר). [Nach Andern besser vom pers. Cultus des Feuers *atar* pers. Feuergenius, da der Name erst nachexilisch ist, und im Pers. Ader lautet.] Esth. 3, 7. 13. 8, 12 und öfter.

**אֲדָר** chald. dass. Esra 6, 15, vgl. Ἀδάρ 1 Macc. 7, 43.

**אַדָּר** s. חֲצַר אַדָּר.

**אֶדֶר** *m.* 1) weiter Mantel, s. v. a. אַדֶּרֶת Micha 2, 8. 2) Herrlichkeit. Zach. 11, 13: אֶדֶר הַיְקָר die Herrlichkeit des Werthes d. i. der herrliche Werth, hier ironisch.

**אִדַּר** chald. Tenne. Dan. 2, 35. Syr. ܐܕܪܐ, arab. أندر nur im Dialekt von Syrien. Stw. ist נדר *no. II* s. v. a. نثر herausfallen, von den ausgedroschenen Körnern gebraucht.

**אֲדַרְגָּזְרִין** Plur. chald. Oberrichter, Dan. 3, 2. 3. zusammengesetzt aus אֲדַר = אֶדֶר Herrlichkeit, Würde und גְּזַר entscheiden.

**אַדְרַזְדָּא** *adv.* chald. richtig, *recte.* Esra 7, 23. *Vulg. diligenter.* Es ist persischen Ursprungs, wie mehrere chald. *Advv.* (s. אַפְּתֹם, אָסְפַּרְנָא), nach Kosegarten von درست *dorost*, richtig, ordentlich, mit א *prosthetico* u. *parag.*, nach v. Bohlen von در راست eig. im Rechten, f. recht, gut.

**אֲדַרְכֹּנִין** 1 Chr. 29, 7. Esra 8, 27, s. v. a. דַּרְכְּמוֹן der Dareikos, eine persische Münze aus reinem Golde geprägt, auch bei den Juden während der persischen Herrschaft in Umlauf. Das א ist vorgesetzt, und bei rabbinischen Schriftstellern kommt auch דַּרְכּוֹן vor. Das Wort ist altpersischen Ursprungs, von *Dara*, *Darab* König, oder *Darig*, *Dergah* königlicher Hof vgl. Thes. p. 353; nach Andern aus griech. *δραχμή*, arab. dirhem. Den Werth der Münze gab man zu einem attischen *χρυσοῦς* an, den Neuere auf 1½ *Ducaten* berechnen. Das auszeichnende Gepräge ist ein gekrönter Bogenschütz zu Fuss, welcher kniet. Exemplare davon in Gold (und Silber) verwahren die Münzkabinette zu Wien und Paris. S. *Eckhel Doctr. numm. P. I. Vol. III.* S. 551.

**אַדְרַמֶּלֶךְ** (herrlicher König für אֶדֶר הַמֶּלֶךְ) *N. pr.* 1) ein Götze der Sipparener, nach dem Charakter der assyrisch-babylonischen Mythologie irgend ein vergötterter Himmelskörper. Die Rabbinen geben ihm die Gestalt eines Pferdes oder Maulthieres. 2 Kön. 17, 31. 2) Sohn des assyrischen Königs Sanherib, der seinen Vater ermordete. Jes. 37, 38.

**אֶדְרָע** chald. s. v. a. דְּרָע mit *Aleph prosthetico* Arm, hier f. Gewalt. Esra 4, 23. Hebr. זְרוֹעַ.

**אֶדְרֶעִי** (kräftig, von אֶדְרַע Arm, Kraft) *N. pr.* 1) der Hauptstadt von Basan od. Batanäa, nachmals zum St. Manasse gehörig 4 M. 21, 33. 5 M. 1, 4. Jos. 12, 4, bei Eusebius *Ἀδραά*, Ptolemäus *Ἄδρα*, bei den arab. Geographen اذرعات, jetzt *Draa*. S. *Relandi Palaestina* S. 547. 2) Stadt im St. Naphtali Jos. 19, 37.

**אַדֶּרֶת** *f.* 1) *fem.* des *adj.* אַדִּיר weit, breit. Ez. 17, 8. 2) weiter Mantel, Mantel überhaupt. 1 Kön. 19, 13. 19. אַדֶּרֶת שִׁנְעָר babylonischer Mantel d. h. künstlich gewirkter nach babylonischer Weise Jos. 7, 21. אַדֶּרֶת שֵׂעָר haariger Mantel, Pelz, Zach. 13, 4. 1 M. 25, 25. 3) Herrlichkeit Zach. 11, 3. Stw. אָדַר.

**אָדַשׁ** s. v. a. דּוּשׁ dreschen, nur Jes. 28, 28: אָדוֹשׁ יְדוּשֶׁנּוּ er wird es ausdreschen.

**אָהַב** und **אָהֵב** *fut.* יֶאֱהַב, יֶאֱהָב, nur in der ersten Person אֹהַב und אֹהֵב, *inf.* אֱהֹב, häufiger אַהֲבָה 1) begehren, wünschen, Grdbdtg: *aspiravit ad aliquid*, von der Stammsylbe הב [arab. هَبَّ erregt sein, blasen, fauchen, auch vor Begier wie vor Eile; verw. mit הבל Hauch] Ps. 4, 4. 40, 17. 70, 5. 2) lieben (*ἀγαπάω*), mit dem *Acc.* 1 M. 37, 3. 4, seltener mit לְ 3 M. 19, 18, 34, mit בְּ Kohel. 5, 9. *Part.* אֹהֵב liebender Freund; Vertrauter (mehr als רֵעַ d. i. Bekannter) Spr. 18, 24. Esth. 5, 10. 14. 3) mit לְ vor dem *Inf.* etwas gern thun, wie *aimer à faire quelque chose* Hos. 12, 8. Jes. 56, 10. Jer. 14, 10, mit כִּי sich freuen, dass — Ps. 116, 1.

*Niph. part.* liebenswürdig. 2 Sam. 1, 23.

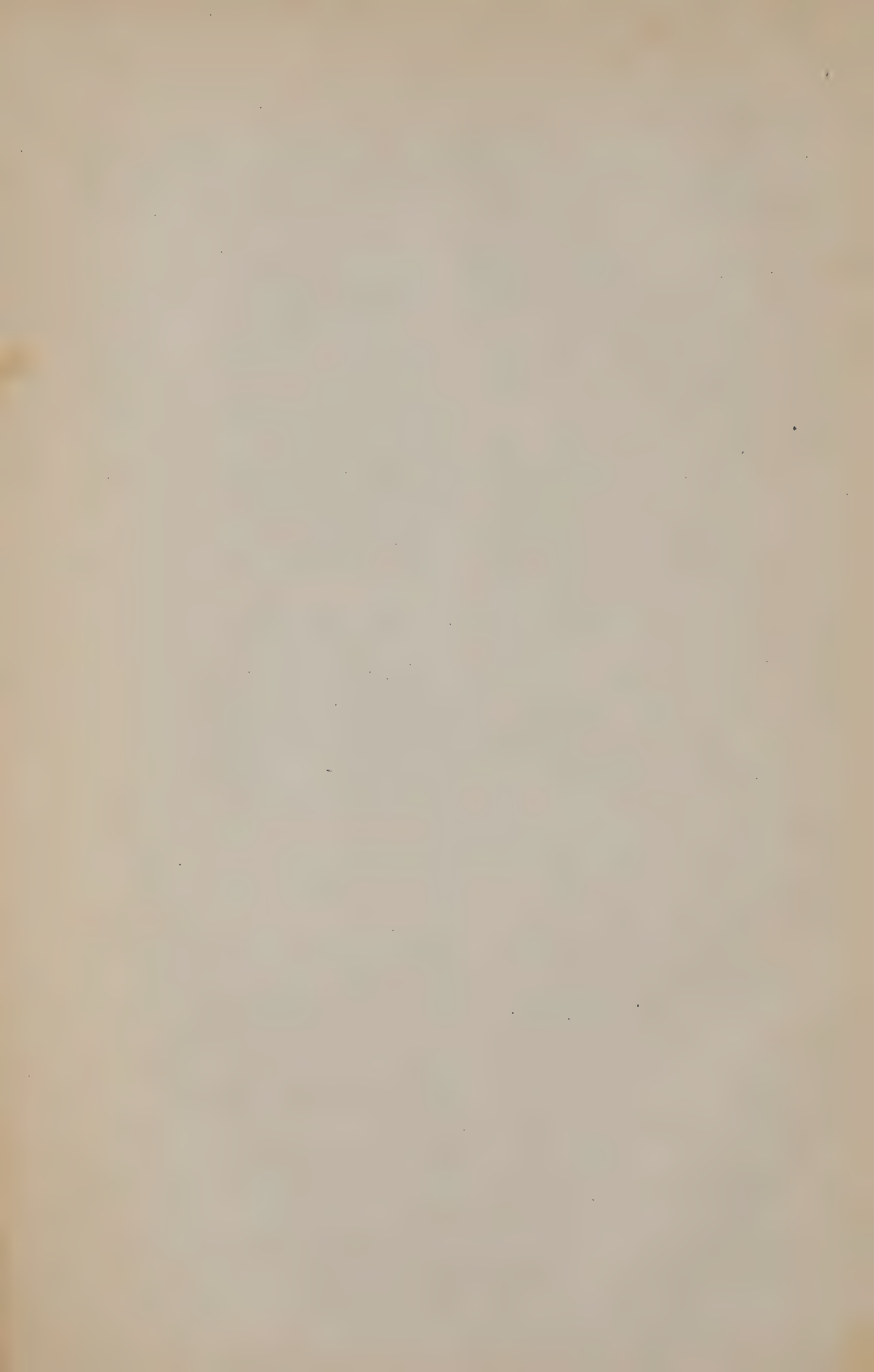
*Pi. part.* מְאַהֵב Liebhaber, Buhle. Ez. 16, 33. 36. 37. 23, 5 u. s. w. Die 3 Derivate folgen.

**אַהַב** nur im *Plur.* אֲהָבִים 1) Buhlschaften (*des amours*), trop. für auswärtige Bündnisse (vgl. זָנָה Jes. 23, 17). Hos. 8, 9. 2) Lieblichkeit. Spr. 5, 19: אַיֶּלֶת אֲהָבִים die liebliche Hindin, Liebkosungswort an ein Weib.

**אֹהַב** *m.* 1) Liebe. *Pl.* אֳהָבִים *amores*, Buhlschaften Sprüchw. 7, 18. 2) *concr.* Geliebter, Buhle Hos. 9, 10.

**אַהֲבָה** *f.* 1) *Inf.* des vorigen, z. B. Jes. 56, 6: לְאַהֲבָה אֶת־שֵׁם יְהוָֹה *den Namen Gottes zu lieben.* 5 M. 7, 8: מֵאַהֲבַת יְהוָֹה אֶתְכֶם *weil Jehova euch liebt.* 1 Kön. 10, 9. 2 Chr. 2, 10. 9, 8 und öfter. 2) Liebe, zwischen Geliebten HL. 2, 4. 5, 8, Freunden 1 Sam. 18, 3, Gottes gegen die Menschen Hos. 3, 1. Spr. 10, 12. 2 Sam. 1, 26. HL. 8, 6. 7. 3) die Geliebte. HL. 2, 7. 3, 5. 10.





**אָהַד*** wahrsch. s. v. a. [وهد mild, sanft, ruhig sein] davon die *Nomm. pr.* אֵהוּד, und

**אֹהַד** [milde] *N. pr.* Sohn des Simeon 1 M. 46, 10.

**אֲהָהּ** ach! wehe! Ausruf der Klage, nach dem Schalle gebildet, fast immer in der Verbindung אֲהָהּ אֲדֹנָי יֱהוִֹה *ach Herr Gott!* Richt. 6, 22. Jer. 1, 6. 4, 10; sonst Richt. 11, 35 und mit dem *Dat.* אֲהָהּ לַיּוֹם Joël 1. 15.

**אֵהוּד** *Ehud*, *N. pr.* eines der Richter Richt. 3, 15 ff. 4, 1. *LXX.* Ἀώδ.

**אַהֲוָא** *N. pr.* eines Flusses zwischen Babylon und Jerusalem Esra 8, 21. 31. Auch V. 15 kann derselbe verstanden werden, wenn man erklärt: *der Fluss, der in den Ahawa fliesst.* Gew. *der nach Ahawa* (als Name einer jenem Flusse benachbarten Gegend) *fliesst.* Die geographische Bestimmung hat Schwierigkeit, da ausser dem Euphrat dort kein Gewässer ist, was den Namen eines Flusses (נָהָר) verdiente. Sollte es nicht der damals gebräuchliche persische Name für den Euphrat gewesen sein, den der Schriftsteller hier als *Appellativum* gebraucht?

**אֱהִי** Hos. 13, 10 s. v. a. אֵי, אַיֵּה wo? Dieses allein ist dem Contexte angemessen, und so *LXX. Vulg.* Chald. *Abulwalid.* Man verbinde אֱהִי אֵפוֹא wo nun? so wie sonst אֵי אֵפוֹא häufig beisammen steht. Vielleicht ist aber auch אַיֵּה zu lesen, und אחי f. L., die aus V. 7. 14 geflossen.

**אָהַל** 1) Grdbdtg s. v. a. הָלַל, هَلَّ [schimmern, hell sein, was auf sehr verschiednes Dünne, nicht bloss das Durchsichtige übertragen wird, dah. 1) אֹהֶל (Tuch, Linnen, dann wie יְרִיעָה im Syr.) Zelt zu erkl. wie דֹּק Tuch von דָּק dünn sein; vgl. die weiteren Belege unter הָלַל.] dann *denom.*] 2) *fut.* יֶאֱהַל Zelt aufschlagen, mit Zelten umherziehen, wie נָסַע. 1 M. 13, 12. 18.

*Pi.* wie Kal *no* 2 zelten, das Zelt aufschlagen. *Fut.* יַהֵל für יְאַהֵל Jes. 13, 20, wie מַלֵּף Hiob 35, 11 für מְאַלֵּף.

*Hiph.* Helligkeit verbreiten, helle scheinen s. v. a. הֵאִיר. Hiob 25, 5: הֵן עַד־יָרֵחַ וְלֹא יַאֲהִיל *siehe selbst den Mond, er scheint nicht helle* d. h. ist nicht rein und lauter in Gottes Augen. Dasselbe drückt die Variante יהל aus.

**אֹהֶל** *m.* mit *Suff.* אָהֳלִי, אָהָלְךָ (*ohol-cha*), mit *He parag.* אֹהֱלָה Plur. אֹהָלִים (Syriasmus für אֳהָלִים Gramm. §. 23. 4. Anm. 2), aber mit *Praef.* בָּאֳהָלִים *cstr.* אָהֳלֵי 1) Zelt. אֹהֶל מוֹעֵד Zelt der Versammlung, und אֹהֶל הָעֵדוּת Zelt des Gesetzes, die sogenannte Stiftshütte (s. מוֹעֵד), wofür auch vorzugsw. הָאֹהֶל 1 Kön. 1, 39. Bei diesem Zelte unterschied man אֹהֶל und מִשְׁכָּן, und jenes war im engern Sinne die äussere, meistens aus Fellen bestehende, dieses die innere Zeltdecke. 2 M. 26, 1. 7. 36, 8. 14. 19. 2) Haus, Wohnung überhaupt. Jes. 16, 5: אֹהֶל דָּוִד *das Haus* (die Burg) *Davids.* 1 Kön. 8, 66. Hiob 21, 28. Jer. 4, 20. Poët. אֹהֶל בֵּיתִי Ps. 132, 3. (Im Arab. ist أَهْل Bewohner des Hauses, Leute, Volk, und die Uebertragung gerade dieselbe, wie in dem hebr. בַּיִת). Vom Tempel gebraucht es poet. Ez. 41, 1. 3) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 20.

**אָהֳלָה** (f. אָהֳלָהּ *ihr* eignes *Zelt* d. h. ihren eigenen Tempel hat sie, vgl. Lgb. S. 98) *N. pr.* eines buhlerischen Weibes, durch welches Samarien symbolisirt wird. Ez. 23. 4 ff.

**אָהֳלִיאָב** (Zelt od. Familie des Vaters) *N. pr. m.* 2 M. 31, 6. 35, 34.

**אָהֳלִיבָה** (*mein Zelt* d. h. Tempel ist *darin* für אָהֳלִיבָהּ s. den vor. Art.) Name eines unzüchtigen Weibes, als Symbol des abgöttischen Jerusalem Ez. 23, 4 ff.

**אָהֳלִיבָמָה** (Zelt der Höhe) *N. pr.* Weib des Esau 1 M. 36, 2. 14, desgl. ein edomitischer Stamm V. 41.

**אֲהָלִים** *m. pl.* 4 M. 24, 6. Spr. 7, 17 und **אֲהָלוֹת** Ps. 45, 9. HL. 4, 14 Aloëholz, ξυλαλόη, ἀγάλλοχον der

Griechen, das wohlriechende und sehr kostbare Holz eines in Ostindien wachsenden Baums, mit rother, den Pfefferkörnern ähnlicher Frucht, *Excoecaria Agallocha Linn.* 4 M. 24, 6 ist (dichterisch durch Palme) der Baum selbst, an den übrigen Stellen das Holz Rauchwerk genannt. S. vornehmlich *Celsii Hierob. T. I.* S. 135—170. Das Wort ist nicht semitischen, sondern indischen Ursprungs, und lautet in den verschiedenen Dialekten *aghil, agaru, aguru.* S. *Wilson Sanskrit-Dictionary* u. d. W.

**אָהַר*** [auch arab. nur im Subst. أَهَرَةٌ Wohlstand, reichl. Vorrath im Hause; eig. rauschende Menge vgl. הָמוֹן; denn هَرْهَرَ ist rauschen, هَرَّ u. هَرْهَارٌ viel (rauschendes) Wasser und Milch. vgl. auch هَرَاءٌ viel durcheinander sprechend.] Davon

**אַהֲרֹן** [etwa: reich, od. redselig wie אוֹמֵר] *m. N. pr. Aharon,* älterer Bruder des Mose und erster Hoherpriester. 2 M. 4, 14. 6, 20. בְּנֵי אַהֲרֹן die Kinder Aharon's Jos. 21, 4. 10. 13. und בֵּית אַהֲרֹן das Haus Aharon's Ps. 115, 10. 12. 118, 3 d. i. die Priester. Für: Hoherpriester überhaupt. Ps. 133, 2.

**אַו** *cstr.* **אוֹ** (von אָוָה begehren, wollen, nach der Form קַו ,צַו von קָוָה ,צָוָה) 1) *Begehren, Begierde.* So Spr. 31, 4 Chethibh, wo auszusprechen ist: וּלְרֹזְנִים אַו שֵׁכָר *und den Fürsten* (ziemt nicht) *Begierde nach berauschendem Getränk.* Keri: אֵי שֵׁכָר (ziemt nicht, zu sagen:) *wo ist berauschend Getränk?*

2) *Wille, Wahl,* u. dah. אוֹ Conj., welche die freie Wahl zwischen mehreren Gegenständen anzeigt: *oder* (arab. أَوْ), im Lat. sowohl *vel* (welches von *velle* kommt, wie אוֹ von אָוָה), als das ausschliessende *aut.* 5 M. 13, 2: אוֹת אוֹ מוֹפֵת *ein Zeichen oder Wunder.* 1 M. 24, 55: *die Dirne bleibe bei uns* יָמִים אוֹ עָשׂוֹר *einige Tage oder ein Tag-Zehnd,* s. עָשׂוֹר, wie wir sagen würden: einige Tage oder eine Woche. Hiob 3, 15. 2 Kön. 2, 16. Doppelt: entweder — oder 2 M. 21, 31. 3 M. 5, 1. Zuweilen den zweiten Begriff hervorhebend: oder vielmehr. 1 Sam. 29, 3. (Arab. أَوْ, welches dann durch بَلْ vielmehr erklärt wird). Oefter ellipt. für אוֹ כִּי (wie im Arab. أَوْ für أَوْ أَنْ) *oder* (es sei) *dass,* mit folg. *Fut. subj.* Jes. 27, 5: *ich will ihn* (den Weinberg) *ganz verbrennen* אוֹ יַחֲזֵק בְּמָעֻזִּי *es sei denn dass er mein Asyl ergreife* (eig. doch: oder er ergreife m. A.). 3 M. 26, 41. Ez. 21, 15. Hieran schliesst sich ungezwungen

3) die conditionelle Bedeutung: *wenn, wenn etwa, wenn aber* (vgl. das arab. أَوْ, welches öfter durch إِنْ wenn, erklärt wird, und das lat. *sive* aus *ve* = *vel* und dem conditionellen *si*) 1 Sam. 20, 10: *wer wird mir's anzeigen* אוֹ מַה־יַּעַנְךָ אָבִיךָ קָשָׁה *wenn etwa dein Vater dir etwas Hartes erwiedert? LXX.* ἐάν. *Vulg. si forte.* 2 M. 21, 36: אוֹ נוֹדַע כִּי שׁוֹר נַגָּח הוּא *wenn es aber bekannt ist, dass der Ochs stössig ist. LXX.* ἐὰν δέ. *Vulg. sin autem.* 3 M. 4, 23. 28. 2 Sam. 18, 13.

**אוּאֵל** (Wille Gottes) *N. pr. m.* Esra 10, 34.

**אוֹב*** Im Arab. ist آبَ für أَوَبَ 1) zurückkehren, 2) von der Sonne: untergehen, 3) bei Nacht kommen, insbesondere um Wasser zu schöpfen. Davon [arab. إِيَابٌ Schlauch] im Hebr.

**אוֹב** Plur. אֹבוֹת *m.* (s. Hiob 32, 19) 1) Wasserschlauch. אֹבוֹת חֲדָשִׁים neue Schläuche Hiob. a. a. O. 2) ein (wiederkehrender) Geist, Gespenst Jes. 29, 4: וְהָיָה כְּאוֹב מֵאֶרֶץ קוֹלֵךְ und deine Stimme wird sein, wie die eines Gespenstes aus der Erde, dah. a) der wissende beschwörende Geist, den man im Zauberer wohnend dachte, Zaubergeist 3 M. 20, 27: *ein Mann, oder Weib, in welchem ein Beschwörergeist*





(אוֹב) *ist*, 1 Sam. 28, 8; dah. בַּעֲלַת־אוֹב ein Weib, das einen solchen Geist hat. 1 Sam. 28, 7. b) der Zauberer, Todtenbeschwörer selbst, *νεκρόμαντις*, der die Abgeschiedenen zurückkehren macht, um durch sie die Zukunft zu erfahren (s. bes. 1 Sam. 28, 7—19. 5 M. 18, 11. 2 Kön. 21, 6. 2 Chr. 33, 6). Plur. אוֹבוֹת 3 M. 19, 31. 20, 6. 1 Sam. 28, 3. 9. Jes. 8, 19. 19, 3.

**אֹבוֹת** (Schläuche) *N. pr.* eines Lagerplatzes der Israëliten in der Wüste. 4 M. 21, 10. 33, 43.

**אוֹבִיל** (Kameeltreiber, arab. أَبَّال von إِبِل Kameele, nach der Form תּוֹמִיךְ für תּוֹמֵךְ Ps. 16, 5) *N. pr.* des Vorstehers von Davids Kameelen 1 Chr. 27, 30. vgl. אָבַל.

**אוּבָל** (von יָבַל), auch אֻבָל *m.* Strom, Fluss, nur Dan. 8, 2. 3. 6.

**אוּד** und **אִיד** * 1) beugen, krümmen (arab. آدَ *med. Waw*), dah. wenden, *versare* (s. אוּד), auch: umgeben (s. אוֹדוֹת, אֵד). Verwandt ist עוּד und das äthiop. אויד umgehen, sich wenden. An das Beugen knüpft sich

2) (durch eine Last) niederdrücken, beschweren, davon im Arab. أَوْدَةٌ Last, Beschwerde, أَيِّدٌ schwer, beschwerlich. Im Hebr. אֵיד Last.

3) stark sein [gewunden vgl. חול, קוה]. Arab. آدَ *med. Je Conj. II* stärken, helfen, آدٌ Stärke, Macht. Davon מְאֹד.

Derivv. s. unter *no.* 1. 2. 3.

**אוּד** *m.* Feuerbrand, Schürholz, *rutabulum,* womit man das Feuer um- und umwendet, s. das Stw. *no.* 1. Jes. 7, 4. Amos 4, 11. Zach. 3, 2. (Chald. und Syr. dass.).

**אוֹדוֹת** *pl.* Umstände, vom Stw. אוּד *no.* 1, hier ebenso übertragen, wie in dem deutschen Worte, dah. Veranlassung, Ursache. So (nach Maurer *comment. gramm.* S. 186) in der schwierigen Stelle 2 Sam. 13, 16: אַל אוֹדוֹת הָרָעָה הַגְּדֹלָה הַזֹּאת מֵאַחֶרֶת אֲשֶׁר עָשִׂיתָ עִמִּי לְשַׁלְּחֵנִי *werde nicht, indem du mich verstössest, Ursache* (Urheber) *dieses Unglücks, welches noch grösser ist, als das, was du mir schon angethan hast.* Vollst. würde es תְּהִי וגו׳ heissen. (Gewöhnlich nahm man אַל für verschrieben st. אֶל oder עַל, was aber keinen schicklichen Sinn gibt). Ausserdem in der Verbindung: עַל אוֹדוֹת s. v. a. עַל דְּבַר, עַל דִּבְרֵי wegen. 1 M. 21, 11. 25. 2 M. 18, 8. עַל אוֹדוֹתַי meinetwegen Jos. 14, 6. עַל כָּל־אוֹדוֹת־אֲשֶׁר eben darum, weil Jer. 3, 8.

**אָוָה** in Kal ungebr. [wegen seiner hebr. Bed. begehren (*Pi.*) verw. mit הוה bes. هَوِيَ, nöthigt durch die nominalen Derivv. und die Unmöglichkeit drei gleiche Stämme mit verschiedener Bed. anzunehmen, zu folgender Betrachtung. Man findet hier 1) hell und laut sein, hervorbrechen von Schall und Licht. Das erste in אוֹי, אִי Geschrei, Geheul, אַיָּה für אַוָּה ein schreiender (Vogel), arab. أَوَى rufen, anschreien. Das andere in أَوَى Glanz, Licht, wovon das *Fem.* das junge helle Grün der Pflanzen bedeutet vgl. אוֹרוֹת. Davon ist אִי eig. die Weide, die Aue (vgl. goth. *vinja*, mhd. *wunne* (die Weide) mit lat. *Venus*, *venustus*. Da nun der Nomade wohnt, wo er weidet (مَأْوًى Ruheort der Kameele, gew. Wohnung), so ist Weide identisch mit Wohnung (wie im Deutschen wohnen) und gewinnt das Verbum im Arab. die Bedd. Wohnung machen und geben. 2) sich hell erhebendes, scheinendes ist auch a) der Leib des Menschen gegenüber dem thierischen, dah. آيَةٌ (אוֹת) Leib (wie beim ahd. *leik*) u. Person (*ar*; hebr. אוֹת als Hervorhebung des Acc.). b) das Zeichen, sei

es ein am Boden aufgerichtetes (arab. إِيَةٌ Stein oder Steinhaufen als Grabdenkmal, hebr. אות) oder ein am Himmel erscheinendes; denom. vgl. *Hithp.* 3) auf geistiges übertragen ist das helle Hervortreten a) von der Person: freundlich, gütig, mitleidig sein, (im Arab. *med. E*) einhellig, einträchtig sein (im Syr.) b) vom Gegenstande: lieblich, lustsam sein, erfreuen (hebr. *Hithp.* Ps. 45, 12 u. נַאֲוָה) u. daher wieder im *Subject* c) Lust haben, begehren, wünschen (in תַּאֲוָה ist b. und c. vereinigt).]

*Pi.* אִוָּה wünschen, begehren Ps. 132, 13. 14, ausserdem stets mit נֶפֶשׁ, so dass man sagt: meine Seele begehrt f. ich begehre. 2 Sam. 3, 21. 1 Kön. 11, 37. 5 M. 12, 20. 14, 26.

*Hithpa.* הִתְאַוָּה *fut. apoc.* יִתְאָו 1) = *Pi.* aber eig. für sich begehren. (Hier findet die Verbindung mit נֶפֶשׁ nur Spr. 13, 4 statt). Es steht *absol.* 1 Chr. 11, 17, mit dem *Acc.* Amos 5, 18, dem *Dat.* Spr. 23, 3. 6. 24, 1. הִתְאַוָּה תַאֲוָה *cupere cupidinem*, heftig begehren, lüstern sein. 4 M. 11, 4. Ps. 106, 14. Spr. 21, 26.

2) *denom.* bezeichnen 4 M. 34, 10: הִתְאַוִּיתֶם לָכֶם *messet euch ab* (nach allen Verss.) eig. bezeichnet, verzeichnet euch. V. 7. 8 steht dafür תְּתָאוּ לָכֶם dass. von תָּאָה, w. m. n.

Derivate: אוֹ (אוֹ) אַו, אִי, אוֹת, אַוָּה, מַאֲוַיִּים, תַּאֲוָה, אַיֵּה, *N. pr.* אֱוִי u. wahrsch. נַאֲוָה.

**אַוָּה** *f.* Begehren, Gelüsten 5 M. 12, 15. 20. 18, 6. Jer. 2, 24, immer mit נֶפֶשׁ verbunden, ausser Hos. 10, 10. Stw. אָוָה 3, c.

**אוּזַי** (wahrsch. für אֲזַי, עֻזַּי *robustus*) *N. pr. m.* Neh. 3, 25.

**אוּזָל** *N. pr.* nur 1 M. 10, 27, Nachkomme des Joktan, hier in geographischer Bdtg, und zwar mehreren Zeugnissen zufolge der alte Name der Stadt *Sanaa*, der Hauptstadt von Jemen. So schon Bochart, mehrere Bestätigungen s. in *J. D. Michaëlis spicil. Geogr. Hebraeorum ext. T. II.* S. 164 ff.

**אֱוִי** (Wunsch od. Wohnung, Stw. אָוָה) *N. pr.* eines Königs der Midianiter 4 M. 31, 8. Jos. 13, 31.

**אוֹי** [v. אָוָה] 1) *Subst.* Klage, Wehe Spr. 23, 29 vgl. אוֹיָה, אִי und أَوَّهْ. 2) *subst. Interj.* a) der Klage: Wehe! meist mit dem *Dat.* אוֹי לָנוּ wehe uns! 1 Sam. 4, 8. Jes. 3, 9. 6, 5; mit dem *Acc.* Ez. 24, 6. 8 und *absol.* 4 M. 24, 23. b) der Drohung 4 M. 21, 29.

**אוֹיָה** dass. (eig. *Subst.*, daher im *Fem.*) Ps. 120, 5, mit *Dat.*

**אֱוִיל** *adj.* thöricht Spr. 29, 9. Hos. 9, 7, häufiger *subst.* Thor, am herrschendsten in den Sprüchwörtern 1, 7. 10, 14. 21. 12, 15. 16. 23 u. s. w. Zuweilen mit dem Nebenbegriffe der Gottlosigkeit Hiob 5, 3 (vgl. נָבָל). Stw. אָוַל.

**אֱוִילִי** *Adj.* dass. mit der Adjectivendung ִי — Zach. 11, 15.

**אֱוִיל מְרֹדַךְ** *m. N. pr.* König von Babylonien und Nachfolger des Nebucadnezar, welcher nach Berosus (bei *Jos. c Apion.* 1. §. 20) 2 Jahre, nach Josephus irriger Angabe (Archäol. 10, 11. §. 2) 18 Jahre regierte. 2 Kön. 25, 27. Jer. 52, 31. Der letztere Theil der Zusammensetzung (s. מְראֹדַךְ) ist der Name des Mars der Babylonier, der erstere wäre das hebräische: *stultus*, es liegt aber gewiss ein ganz anderes assyrisch-persisches Wort zum Grunde, von den Juden nur so gestaltet, dass es Thor bedeutete, und das Ganze wie Merodachsthor, gleichs. Ἀρειομανής, d. i. thörichter Verehrer des Merodach lautete.

**אָוַל*** s. v. a. יָאַל, וָאַל [desgleichen אול in der Bed. dick sein], thöricht sein. [Auch أَيِل ist dick u. dumm so wie טפש. Der Araber sagte: klug u. fett ist nicht beisammen. Ar. Prov. III, 177.]

Derivate: אֱוִיל (אֱוִיל מְרֹדַךְ), אֱוִילִי, אִוֶּלֶת.

**אוּל** und **אִיל*** 1) Grdbdtg: dick, fett werden, und daher hervortreten; dies ist die Bed. vom arab. آلَ vgl. auch אָלָה.





Im Arab. von dicker Milch, dickem Dunst u. dicken Leibestheilen. Im Hebr. אוּל Bauch, Leib.

2) stark, kräftig sein. Davon אַיִל, אֱיָל, אֱיָלוּת Stärke, Kraft; ferner im Pflanzenreiche אַלּוֹן Eiche *(robur)*, אֵלָה Terebinthe, unter den Thieren der Heerde אַיִל Widder, dem Wild: אַיָּל Hirsch, unter den Menschen אַיִל der Held, endlich אֵל Gott (als der Allmächtige). — Vom Hervortreten oder von אוּל als Vorderseite kommt:

3) vorangehen, vorn, der erste sein, wie im Arab. أَوَّلَ vorangehen, der vorderste sein. Davon אֵילָם Vorplatz, *adv.* davor, dagegen, אוּלָם, אֵילִים die Ersten, Vornehmsten, אַיִל *no.* 2 u. אֵילָם Vorsprung (des Gebäudes), Gesims, אִוֶּלֶת *no.* 3.

**אוּל** *m.* Leib [eig. Bauch], s. das Stw. *no.* 1. Ps. 73, 4. (Arab. أَوْلٌ, آلٌ dass.) wird übertragen auf Vorderes, wie Rücken auf Hinteres, daher 2) *pl.* die Mächtigen, Vornehmen. אוּלֵי הָאָרֶץ 2 Kön. 24, 15 im Chethibh, wofür das Keri die gew. Form אֵילֵי substituirt, s. das Stw. 3.

**I. אוּלַי** *Adv. comp.* aus אוֹ und לַי = לֵי, לֹא, לא 1) wenn nicht. 4 M. 22, 37 (wo man ohne allen Grund geändert hat: לוּלֵי, wodurch es Aben Esra allerdings richtig *erklärt*). *LXX. εἰ μή.* — 2) ob nicht, dah. (wer weiss) ob nicht f. vielleicht. (Ebenso werden das arab. عَلَّ und لَعَلَّ, die rabbinischen דִּילְמָא, שֶׁמָּא *ob nicht* f. vielleicht gebraucht, und vor letzterem kommt *nescio* noch ausdrücklich vor, *de Sacy gramm. arabe I*, §. 1168 *ed.* 2). Es ist Ausdruck der Hoffnung 1 M. 16, 2. Amos 5, 15, des Zweifels und der Befürchtung 1 M. 24, 5. 27, 12. — Hos. 8, 7: *der Halm wird kein Mehl bringen*, אוּלַי יַעֲשֶׂה זָרִים יִבְלָעֻהוּ *vielleicht bringt er dessen* (wenn er dessen brächte), doch *Fremde werden es verzehren.*

**II. אוּלַי** *N. pr.* Euläus, Fluss bei Susa in Persien, der sich in den vereinigten Euphrat und Tigris ergiesst, von den Griechen *Choaspes* genannt, jetzt *Kerah.* Dan. 8, 2, vgl. Herod. 5, 49. *Plin. H. N.* 6, 27 *s.* 31.

**אוּלָם** auch אֻלָם (mit *Kamez impuro*) Plur. אֻלַמִּים [von אוּל Bauch als Vorderseite]

1) Vorplatz, Halle, meistens mit Säulen, Porticus. 1 Kön. 7, 6 ff. Ez. 40, 7 ff. Vorzugsweise heisst so die Halle an der Vorderseite des salomonischen Tempels (πρόναος) 1 Kön. 6, 3. Joël 2, 17, nach 2 Chr. 3, 4 120 Ellen hoch, d. h. das Vierfache der Tempelhöhe, wogegen Hirt, Tempel Salomo's S. 24.

2) *Adv.* eig. vorn, dah. gegenüber, und trop. *dagegen, aber,* und zwar das stärkere: nichts desto weniger. *LXX.* sehr gut: *οὐ μὴν ἀλλά.* Hiob 2, 5. 5, 8. 13, 3. Noch häufiger ist וְאוּלָם *LXX. οὐ μὴν δὲ ἀλλά.* Hiob 1, 11. 12, 7. 33, 1. 1 M. 48, 19. 2 M. 9, 16. Wo zwei adversative Sätze mit *und* verbunden sind, wo wir im Deutschen sagen würden: *aber — und,* steht im Hebr. אוּלָם — וְאוּלָם (vgl. כִּי, וְכִי) Hiob 13, 3. 4.

3) *N. pr. m. a)* 1 Chr. 7, 16. *b)* 8, 39. 40.

**אִוֶּלֶת** *f.* (von אָוַל) 1) Thorheit Spr. 12, 23. 13, 16, dah. 2) Gottlosigkeit, Vergehen. Ps. 38, 6 (vgl. נְבָלָה). 69, 6. 3) viell. Vorrang von אוּל *no.* 3. Spr. 14, 24: אִוֶּלֶת כְּסִילִים אִוֶּלֶת *Vorrang der Thoren* schafft *Thorheit.* Es ist dann Wortspiel, und אִוֶּלֶת in doppelter Bedeutung genommen. And. Thorheit der Thoren bleibt Thorheit, dem Parallelismus nicht hinlänglich angemessen.

**אוֹמָר** (viell. redselig, beredt, syr. ܐܡܘܪܐ) *N. pr. m.* 1 M. 36, 11.

**און** * und **אָן** * mit zahlreichen Derivaten, deren sehr auseinandergehende Bedeutungen folgendergestalt zu ordnen sein dürften. Grdbdtg: [nicht Verneinen, da der Begriff des Nichtseins gerade im Hebr. so sichtbar überall aus sinnlich negativen Verbis hervorgeht, sondern, wie die nächstverw. Stämme أَنَّ, אָנַן u. אָנָה beweisen: *langsam athmen,*

dies ist *a*) im guten Sinne: in Ruhe u. Bequemlichkeit sein. *b*) im übeln Sinne, im Gegensatz zum gewöhnlichen Athemholen: matt und erschöpft sein.

Von *a*) ist im Sprachgebr. vorhanden: 1) آن med. I. *ruhig, bequem* gehn, sodann *ruhen;* syr. u. talm. אַוְנָא Ruheort. 2) آن med. I. bequem, gelegen, rechtzeitig sein. آنٌ Gelegenheit; dies ist im Hebr. die Bed. nur von אָנָה = أنى. 3) zeitig, reif sein, im Ar. nur bei أنى, Hebr. im Subst. און Jugendkraft (*ἀκμή*), Vermögen.

Von *b*) zeigt sich 1) أَوْنٌ u. أَيْنٌ Ermüdung und das letztere 2) Mühsal, Beschwerde, wie אָוֶן *no.* 1. u. תְּאֻנִים.

3) ablassen (auch آن med. I. lass, matt sein), ergiebt als Aufhören das Nichtsein, gerade so wie לא von לָאָה. Dies in אָוֶן *no.* 2—4. u. אַיִן; wovon אָוֶן zunächst nur das Matte als inhaltsloses bezeichnet, אַיִן die völlige Leere.

Derivate, ausser den *no.* 1—3 angeführten, die *Nomm. pr.* אוֹנוֹ, אוֹנָם, אוֹנָן.

**אָוֶן** *m.* mit *Suff.* אוֹנְךָ, אוֹנָם Jer. 4, 14. Ps. 94, 23. Plur. אוֹנִים Spr. 11, 7 (Stw. און) 1) Mühe, Beschwerde, Noth, syn. von עָמָל *no.* 3. Ps. 55, 4: *Noth bringen sie über mich.* Spr. 22, 8: *wer Böses säet, ärntet Unheil.* Ps. 90, 10. Hiob 15, 35 u. s. w. 1 M. 35, 18: בֶּן־אוֹנִי *Sohn meiner Noth* (mein Schmerzenssohn). לֶחֶם אוֹנִים Brod der Noth, Trauermahl Hos. 9, 4 vgl. 5 M. 26, 14. Hab. 3, 7: תַּחַת אָוֶן *unter Noth,* gedrückt von Angst und Noth. — Da dieses Wort mit *Suff.* gleichlautend ist mit און, dessen Bedeutung wesentlich davon verschieden ist, so hat man sich wohl vor Verwechselung zu hüten. 2) Nichtigkeit, Eiteles [eig. etwas Mattes]. Jes. 41, 29. Zach. 10, 2. Bes. von Götzendienst und allem dazu Gehörigen (vgl. הֶבֶל) 1 Sam. 15, 23 z. B. den Götzenbildern selbst Jes. 66, 3. Daher nennt Hosea die götzendienerische Stadt בֵּית־אֵל Gotteshaus): בֵּית־אָוֶן (Götzenhaus) 4, 15. 10, 5 und bloss אָוֶן 10, 8. Dahin gehört auch *a*) בִּקְעַת אָוֶן Götzenthal Amos 1, 5 f. das Thal von Damascus und *b*) אָוֶן f. און Heliopolis Ez. 30, 17 mit dem Nebenbegr. Götzenstadt. 3) Falschheit, Lüge. Ps. 36, 4. Spr. 17, 4. 4) Nichtswürdigkeit, Frevel. 4 M. 23, 21. Hiob 36, 21. Jes. 1, 13. אַנְשֵׁי, מְתֵי אָוֶן Hiob 22, 15. 34, 36, פֹּעֲלֵי אָוֶן Frevler ebend. 31, 3. 34, 8. 22. Pl. אוֹנִים Spr. 11, 7 wahrsch. *concr.* f. Frevler (nach *LXX. Syr. Chald.*).

**I. און** *m.* (Stw. און *no.* 3) 1) Vermögen, Kraft. Hiob 18, 7. 12. 40, 16. Hos. 12, 4, insbesondere Zeugungskraft. רֵאשִׁית הָאוֹן der Erstling der Mannskraft, Erstgeborne. 1 M. 49, 3. 5 M. 21, 17. Ps. 105, 36. Plur. אוֹנִים Jes. 40, 26. 29. Ps. 78, 51. 2) Vermögen, Reichthum Hos. 12, 9. Hiob 20, 10. (Vgl. חַיִל). 3) *N. pr. m.* 4 M. 16, 1.

**II. און** 1 M. 41, 50 und **אֹן** 41, 45. 46, 20 ägyptisches *N. pr.* einer bekannten Stadt in Unterägypten einige Meilen nördlich von Memphis, am Ostufer des Nil, griech. Heliopolis. Im Kopt. lautet es *ΩN,* welches ohne Zweifel gleichbedeutend ist mit *OYEIN, OEIN Licht, Sonne,* welche letztere in der Stadt verehrt wurde. Der griechische Name ist Uebersetzung, ebenso der hebräische בֵּית שֶׁמֶשׁ Jer. 43, 13, und der arab. عين شمس Sonnenquelle. Es finden sich dort Ruinen mit einigen Obelisken.

**אוֹנוֹ** (kräftig f. אוֹנוֹן) *N. pr.* Stadt im St. Benjamin Esra 2, 33. Neh. 3, 37. 11, 35. 1 Chr. 8, 12, mit einem gleichnamigen Thale. Neh. 6, 2.

**אוֹנִיּוֹת** *f. pl.* 2 Chr. 8, 18 im Chethibh s. v. a. אֳנִיּוֹת Schiffe, eine am unrechten Orte gebrauchte volle Orthographie des spätern Schriftstellers, oder unkundiger Abschreiber.

**אוֹנָם** (kräftig) *N. pr. m.* 1) 1 Kön. 36, 23. 2) 1 Chr. 2, 20.

**אוֹנָן** (dass.) *N. pr.* Sohn Juda's 1 M. 38, 9. 46, 12. 4 M. 26, 19.

**אוּפָז** Jer. 10, 9. Dan. 10, 5 *N. pr.* einer goldreichen Gegend [die nicht nachzu-





weisen, bei Theod. ωφαξ heisst. Unwahrsch. nahm Ges. Verderbniss aus אוּפִיר an. Die Form ist wie עוּגָב, אוּזָל, דּוּמָם gebildet von einem אפז, arab. أفز, وفز springen, eilen, wovon وفز Vorsprung, eine hohe Gegend].

**אוֹפִיר**, auch **אוֹפִר** (1 M. 10, 29) und **אֹפִיר** (1 Kön. 10, 11) *N. pr. Ophir*, eine berühmte goldreiche Gegend, welche Salomo's Schiffe in Verbindung mit phönizischen Schiffen befuhren, um von dorther Gold, Edelsteine und Sandelholz (1 Kön. 9, 28. 10, 11. 2 Chr. 8, 18. 9, 10), nach 1 Kön. 10, 22 (wo Ophir zwar nicht genannt, aber ebenfalls gemeint ist) auch Silber, Elfenbein, Affen und Pfauen zu holen. Das A. T. nennt dah. öfter: Gold aus Ophir Hiob 28, 16. Ps. 45, 10. Jes. 13, 12. 1 Chr. 29, 4 u. Hiob 22, 24 steht אוֹפִיר allein für: ophiritisches Gold. Müsste man annehmen, dass alle diese Producte wirkliche Producte Ophir's wären, so könnte es nur mit Bochart, Reland u. And. in Indien gesucht werden, auch sind die hebr. Namen mehrerer dorther gebrachten Waaren indischen Ursprungs (s. אַלְמֻגִּים, קוֹף, תֻּכִּיִּים), und scheinen es die *LXX* so genommen zu haben, welche Σωφὶρ, Σώφειρα, Σώφιρα übersetzen, d. i. nach koptischen Glossographen Indien (vgl. Archäol. 8, 6. §. 4. *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I.* S. 337). Man denkt dann an die alte Stadt Σουπάρα, Οὔππαρα (d. i. *superior*) in der Gegend von Goa auf der heutigen Malabarküste. Andererseits steht die Gegend 1 M. 10, 29 mitten unter arabischen Völkern, und es wäre das natürlichere, sie ebenfalls dort zu suchen, wiewohl bei der ersten Meinung die Möglichkeit offen bleibt, dass sie hier nur als eine arabische Kolonie ausserhalb Arabien stünde. Die Producte ausser Affen, Edelsteinen müssten dann durch Zwischenhandel dorthin gebracht sein. Reichthum, ja Ueberfluss, an Gold schreibt das Alterthum durchgehends den Völkern Arabiens zu (vgl. שְׁבָא, und über die Midianiter 4 M. 31, 22. 50. Richt. 8, 24. 26, über die Stellen der Classiker Bochart a. a. O.), wiewohl es wahrscheinlich ist, dass man dort nie selbst Gold gegraben hat (s. Mannert's Geographie der Griechen und Römer Th. 6. H. 1. S. 8). Seetzen (in Zachs mon. Corresp. Bd. 19, S. 331 ff.) hat den Namen *el Ophir*, als einer Stadt in Oman verglichen [dessen Name, von den Arabern عفر עפר geschrieben, nicht mit dem hebr. stimmt]. Vgl. Bochart's Phaleg II. c. 27. *Reland dissert. miscellan. I, 4. J. D. Michaëlis Spicileg. II.* S. 184 ff. Hall. Encyclop. 3te Abtheil. Art. *Ophir*. Lassen ind. Alterth. Bd. 1, 538 f. Winer Reall. (1848) II, 183 f.

**אוֹפָן** *m. constr.* אוֹפַן *pl.* אוֹפַנִּים Rad. 2 M. 14, 25 u. s. w. Spr. 20, 26: וַיָּשֶׁב עֲלֵיהֶם אוֹפָן *und lässt das Rad* (des Dreschwagens) *über sie gehn.* Vgl. דּוּשׁ. Stw. אָפַן.

**אוּץ** [chald. rabb. אצץ drängen, ar. أصّ drängen, intr. gedrungenen Fleisches, stark sein, Syr. ܐܘܨܐ Teig] 1) drängen. 2 M. 5, 13. 2) sich drängen, eilen. Jos. 10, 13. Spr. 19, 2. 28, 20. Mit מִן sich wegdrängen, entziehn. Jer. 17, 16: לֹא אַצְתִּי מֵרֹעֶה אַחֲרֶיךָ *ich habe mich nicht entzogen, als Hirt* (d. i. Prophet) *dir zu folgen.* 3) enge sein. Jos. 17, 15.

*Hiph.* in jemanden dringen, mit dem *Gerund.* 1 M. 19, 15, mit בְּ der Pers. Jes. 22, 4.

**אוֹצָר** *cstr.* אוֹצַר *plur.* אוֹצָרוֹת *m.* (Stw. אָצַר) 1) Vorrath, Vorräthe, z. B. an Lebensmitteln 2 Chr. 11, 11. 1 Chr. 27, 27. Hiob 38, 22: *Vorräthe des Schnee's, des Hagels.* Besonders an Kostbarkeiten, daher Schatz, Spr. 21, 20 u. s. w. öfter von dem Schatze des Tempels 1 Kön. 7, 51, des königlichen Hauses 14, 26. 15, 18. בֵּית אוֹצָר Schatzhaus Neh. 10, 39. 2) s. v. a. ב׳ אוֹצָר Vorrathshaus Joël 1, 17, Schatzhaus 2 Chr. 32, 27.

**אוֹר** hell werden [eig. strahlen, arab. أَوْر entzünden, wie Hebr. Hiph. 3) vgl. אוּר 2 verw. mit אָרַר in der ersten Bed. von أَرّ stechen, welche Grdbdtg in מְאוּרָה

Loch erhalten ist, und wonach der Strahl (אוֹר ist auch Blitz) als Stich aufgefasst ist, wie altn. *geisli* Strahl von *geisan* stechen, mhd. *strâle* Pfeil], vom Morgen 1 M. 44, 3, von den Augen 1 Sam. 14, 27. 29. *Impers.* אוֹר es wird hell 1 Sam. 29, 10. *Imperat.* אוֹרִי werde hell d. i. vom Licht umstrahlt. Jes. 60, 1.

*Niph.* נָאוֹר *fut.* יֵאוֹר hell werden, 2 Sam. 2, 32; erleuchtet werden Hiob 33, 30. *Part.* נָאוֹר glänzend, herrlich. Ps. 76, 5.

*Hiph.* הֵאִיר 1) erleuchten, [strahlend machen] Ps. 77, 19. 97, 4. 105, 39. Insbes. *a*) die Augen jem. erleuchten d. i. jem. ins Leben rufen, wiederbeleben Ps. 13, 4, dah. erquicken Spr. 29, 13. Ps. 19, 9. Esra 9, 8, vgl. Sir. 31, 17. *b*) das Angesicht jem. strahlend machen, für: erheitern Koh. 8, 1, vgl. das syn. נָהַר; sein Angesicht erleuchten d. h. heiter, gnädig blicken, besonders von der Gottheit Ps. 80, 4. 8. 20, mit אֶל 4 M. 6, 25, עַל Ps. 31, 17, בְּ Ps. 119, 135, לְ 118, 27, אֵת 67, 2 jem. gnädig anblicken, ihm hold sein. Auch ohne פָּנִים Ps. 118, 27. *c*) belehren. Ps. 119, 130. — 2) leuchten, eig. (es) hell machen, erleuchten. 1 M. 1, 15, mit dem *Dat.* 2 M. 13, 21. — 3) anzünden, engl. *to light* Mal. 1, 10. Jes. 27, 11. Arab. أَوْر dass.

Derivate: אוֹר — אוּרְיָהוּ, אוּרִים, יָאִיר, מְאוּרָה, מָאוֹר.

**אוֹר** *m.* (*fem.* Hiob 36, 32, vgl. Lgb. 546) Licht. 1 M. 1, 3—5. Hiob 3, 9. 12, 25 u. s. w. Nach 1 M. 1, 3 vgl. mit V. 14. 16 ist אוֹר das allgemein verbreitete Licht, מָאוֹר eig. [Lichtort] etwas, was Licht gibt, *ein* Licht, daher auch im Plur., welchen אוֹר gewöhnlich nicht zulässt. Nur einmal steht אוֹרִים für מְאֹרוֹת Ps. 136, 7. Insbes. *a*) Tageslicht, Morgenlicht. Neh. 8, 3: מִן־הָאוֹר עַד־מַחֲצִית הַיּוֹם *vom Tageslichte* (Tagesanbruch) *bis Mittag.* Hiob 24, 14. *b*) Sonnenlicht, Sonne. Hiob 31, 26. 37, 21. Hab. 3, 4. Dah. עֲלֵי אוֹר bei Sonnenschein Jes. 18, 4 (vgl. φάος von der Sonne *Od.* γ, 335). *c*) Licht des Blitzes. Hiob 36, 32: עַל כַּפַּיִם כִּסָּה אוֹר *er deckt seine Hände mit Licht* (des Blitzes). Dann geradezu Blitz, leuchtender Blitz. Hiob 37, 3. 11. 15. *d*) Lebenslicht Hiob 3, 16. 20, vollständiger אוֹר חַיִּים Ps. 56, 14. *e*) als Bild des Glücks, oft mit Beibehaltung des Bildes Hiob 22, 28. Jes. 9, 1, ohne dass. 30, 26. Ps. 97, 11. Daher heisst Jehova *das Licht Israëls* Jes. 10, 17, sofern er ihm wohlthätig leuchtet, vgl. 60, 1. 3. *f*) als Bild der Belehrung Jes. 49, 6: אוֹר גּוֹיִם *Licht der Völker,* Lehrer derselben. 51, 4. 2, 5: *lasst uns wandeln im Lichte Jehova's* (V. 3). Vgl. Spr. 6, 23: *Leuchte ist das Gebot, und Licht die Lehre.* *g*) אוֹר פָּנִים Licht, d. i. Heiterkeit des Angesichts Hiob 29, 24. Vgl. Ps. 104, 15, wo das fröhliche Antlitz glänzt, wie Oel. Von Gott, einem Könige: gnädiges Antlitz. Spr. 16, 15: בְּאוֹר פְּנֵי מֶלֶךְ *beim heitern* d. i. *gnädigen Antlitz des Königs.* Ps. 4, 7. 44, 4.

**אוּר** *m.* 1) s. v. a. אוֹר Licht. Daher Plur. אֻרִים, אוּרִים *a*) Lichtgegend d. i. der von der Sonne erleuchtete Orient (πρὸς ἠῶ ἠέλιόν τε *Il.* μ', 239. *Od.* ι', 26) Jes. 24, 15. *b*) metaph. f. Offenbarung, meistens (vgl. jedoch 4 M. 27, 21) mit dem Zusatze: וְתֻמִּים d. i. Offenbarung und Wahrheit (*LXX:* δήλωσις καὶ ἀλήθεια) [*Ew.* Heiligkeit u. Richtigkeit; *Winer* Licht u. Heil], das heilige Loos der Hebräer, welches der Hohepriester in od. an dem Brustschildchen (חֹשֶׁן) trug, und bei schwierigen Rechtssachen befragte. 2 M. 28, 30. 3 M. 8, 8. Esra 2, 63. Neh. 7, 65. Worin es bestand, wird gestritten. Josephus (Archäol. 3, 8 §. 9) und die Rabbinen geben an, dass es in den Steinen des Brustschildes selbst bestanden habe, eine wahrscheinlichere Vorstellung aber ergibt sich aus 2 M. a. a. O., vgl. Philo's Leben Mosis (*T. II.* S. 152 *ed. Mangey*), dass nämlich *Urim* und *Tummim* zwei kleine Orakelbilder, ähnlich den Teraphim, waren, wodurch Offenbarung und Wahrheit personifizirt wurde, und welche sich in der inneren Höhlung des Brustschildchens befanden. In Aegypten trug der Oberrichter das Bild der Wahrheit von





Sapphir an einer Kette um den Hals, *Diod. I*, 48. 75, *Aelian. Var. Hist.* 14, 34. [Heilige Loose u. zwar Diamantenwürfel verstand darunter *Züllig* im 2. Excurs zur Apokalypse Bd. I, 408 ff., wogegen *Bähr* Symb. II, 134 ff., besser *Ew.* Gesch. Isr. (1848) III, 309 zwei Steine von versch. Farben. Vgl. überhaupt die ausführl. Abh. über diesen Gegenstand v. *Winer* B. Realw. 3. Aufl. II, 643—648 wo S. 644 f. gezeigt ist, wie zweifelhaft Philo's Meinung ist.]

2) Flamme. Jes 50, 11: אוּר אֵשׁ Feuerflamme, dann Feuer überh. 44, 16. 47, 14. Ez. 5, 2. Vgl. das Verbum in *Hiph. no.* 3.

3) *N. pr. a)* 1 M. 11, 28. Neh. 9, 7 in der Verbindung אוּר כַּשְׂדִּים *Ur der Chaldäer*, Stadt in Mesopotamien, zur Zeit des Ammian (25, 8) ein persisches Castell zwischen Nisibis und dem Tigris. *b) m.* 1 Chr. 11, 33.

**אוֹרָה** *f.* 1) Licht Ps. 139, 12, metaph. Glück. Esth. 8, 16. 2) *pl.* אוֹרוֹת Kräuter, Gemüse 2 Kön. 4, 39. (Die Bedeutung: glänzen, beziehn die semitischen Sprachen in mehreren Worten auf hervorsprossen, grünen, blühen. S. נצץ, im Arab. أنوار Lichter und Blumen. In den Dialekten ist das samar. יאר 1 M. 1, 11. 12, für דֶּשֶׁא Kraut). Hiernach ist Jes. 26, 19: כִּי טַל אוֹרֹת טַלֶּךָ *denn ein Thau der Pflanzen ist dein Thau* d. i. erquickend, belebend, wie der Pflanzenthau. Vgl. Sir. 46, 12. 49, 10.

**אֻוֵרוֹת** *transp.* s. v. a. אֲרָוֹת (w. m. n.) Ställe, oder Krippen. 2 Chr. 32, 28.

**אוּרִי** (abgek. aus אוּרִיָּה) *N. pr. m.* 1) 2 M. 31, 2. 2) Esra 10, 24. 3) 1 Kön. 4, 19.

**אוּרִיאֵל** (Flamme Gottes) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 6, 9. 15, 5. 21. 2) 2 Chr. 13, 2.

**אוּרִיָּה** (Flamme Jehova's) *N. pr.* 1) ein Hethiter, Gemahl der Bathseba, durch David treulos getödtet. 2 Sam. 11, 3. 2) angesehener Priester unter Ahas, Zeitgenosse des Jesaia. Jes. 8, 2. 2 Kön. 16, 10.

**אוּרִיָּהוּ** (Flamme Jehova's) *N. pr.* eines Propheten, der auf Befehl des Jojakim hingerichtet wurde. Jer. 26, 20 ff.

**אוּשׁ** * arab. أسّ schenken, *X.* Hülfe, Gabe suchen nur im *n. pr.* יְהוֹאָשׁ, eig. unterstützen, vgl. אָשַׁשׁ, הִתְאוֹשֵׁשׁ s. אִישׁ.

**אוֹת** Plur. אֹתוֹת (für אֹת (vgl. chald.) vom Stw. אָוָה *no.* 2. arab. آيَة dass. für أَوَيَة, ebenfalls von أوى) *m.* und *f.* (s. für den Sing. 1 Mos. 9, 12. 2 M. 4, 8, den Plur. 4 M. 4, 9. Jes. 24, 27) *Zeichen.* 1 M. 1, 14: וְהָיוּ לְאֹתֹת וּלְמוֹעֲדִים *sie sollen dienen zu Zeichen und Zeiten,* ἓν διὰ δυοῖν f. zu Zeichen der Zeiten. Insbes. 1) Feldzeichen 4 M. 2, 2 ff., und zwar von denen der einzelnen Stämme, verschieden von דֶּגֶל, der Fahne von je drei Stämmen. — 2) Erinnerungszeichen an etwas Vergangenes 2 M. 13, 9. 16. 5 M. 6, 8, Denkmal Jes. 55, 13, Warnungszeichen, Warnung Ez. 14, 8. 4 M. 17, 10. 5 M. 28, 46. — 3) Vorzeichen einer künftigen Begebenheit, sonst häufiger מוֹפֵת. Ez. 4, 3: אוֹת הִיא לְבֵית י' *diess sei ein Vorbild dem Hause Israël.* Jes. 8, 18. 20, 3. — 4) Wahrzeichen, dass etwas Vorausgesagtes oder Versprochenes geschehen werde. 2 M. 3, 12. 1 Sam. 2, 34. 10, 7. 9. 2 Kön. 19, 29. 20, 8. 9. Jes. 7, 11. 14. 38, 7. 22. Jer. 44, 29. 30 und meinen Comment. zu Jes. 7, 11. Vgl. מוֹפֵת, welches 5 M. 13, 2 damit verbunden wird. — 5) Kennzeichen z. B. der göttlichen Sendung Richt. 6, 17, dah. Beweis Hiob 21, 29 (gr. und lat. τεκμήριον, *signum*); Abzeichen einer Sache, z. B. des Bundes. So heisst die Beschneidung 1 M. 17, 11, der Sabbath 2 M. 31, 13. 17. Ez. 20, 12. 20 ein Bundeszeichen zwischen Jehova und den Juden. Dah. allgemeiner: religiöse Anstalten, Opfer u. dgl. Ps. 74, 9: אוֹתֹתֵינוּ לֹא רָאִינוּ *unsere (Bundes-) Zeichen,* heiligen Gebräuche, *sehen wir nicht;* ebenso V. 4 [oder nach *no.* 1.]. — 6) Wunderzeichen z. B. am Himmel (vgl. σήματα φαίνων Ζεύς Od. 21, 413), Jer. 10, 2, überh. Wunder, von Gott oder dessen Gesandten verrichtet, syn. von מוֹפֵת, womit es häufig verbunden

ist. 5 Mos. 4, 34. 6, 22. 7, 19. 2 M. 4, 8. 9. 17 ff.

**אוֹת** oder **אֹת** mit *Suff.* [abgekürzt אֶת vor schweren Suff. und mit Bindestrich (tonlos) vor *Subst.,* woraus dann freistehend אֵת durch den Ton gedehnt wird, dient zur Hervorhebung des bestimmten, gew. accusativischen Substantivs, u. Pron. als *Accusativzeichen* bedeutungslos geworden. Es ist *Subst.,* identisch mit אוֹת Zeichen, u. den Accusativwörtchen der übrigen Diall. chald. יַת, syr. ܝܳܬ, arab. إِيَّا vor *Suff.* (mit abgeworfenem ת) pun. *yth,* in der sidon. Inschr. אית d. h. *ajjath* oder *ijjath* vgl. m. Zwei sid. Inschr. Marb. 1855. S. 54 f. 107 f. Die Bed. ist eig. Leib (s. אוה 2.), dann Person und Wesen, zuletzt ein abgeschwächtes selbst. Ueber den Gebrauch s. אֵת.]

**אוּת** oder **אִית** in Kal ungebr. (Hitzig findet ein Beispiel der 2 *praet.* 1 M. 23, 13: אִם אַתָּה לוּ שְׁמָעֵנִי *wenn du einwilligst, so wollest du mich anhören,* wobei אָתָה gelesen werden müsste. Ich ziehe es aber vor, אַתָּה als Pronomen beizubehalten: *wenn du, o wenn du mich doch hörtest!* Der Satz setzt zweimal an).

*Niph.* nur *fut.* יֵאוֹת (welches aber auch Kal sein könnte, wie יֵבוֹשׁ, בּוֹשׁ) nachgeben 2 Kön. 12, 9, jemandem willfahren. 1 M. 34, 15. 22. 23. (Im Arab. hat diese Bedeutung أَتَى d. i. אָתָה kommen, *Conj. III.* آتَى hebr. אוֹתָה; woraus sich vielleicht eine neue [selbständige] Wurzel אוּת gebildet hat.)

**אָז** [eig. Comp. der Pronom.stämme אָ–זֶה wie τό — τε vgl. אֱזַי für die Abkürzung: אֵיךְ mit אֵיכָה] *adv.* der Zeit 1) damals, von der Vergangenheit. 1 M. 12, 6. Jos. 10, 12. 14, 11. Das Verbum, wenn es im *Futuro* steht, muss dann im Präteritum übersetzt werden, als Jos. a. a. O. 2 M. 15, 1. 5 M. 4, 41. Lgb. S. 773. Aber es kann auch im *Praet.* stehen 1 Kön. 8, 12. 2 Chr. 6, 1. 8, 12. 17. Pleonast. steht 2 Sam. 2, 27 אָז מֵהַבֹּקֶר *da* (näml.) *seit dem Morgen.* 2) dann, alsdann, von der Zukunft, mit dem *fut.* Ps. 96, 12: אָז יְרַנְּנוּ *dann werden jauchzen.* Zeph. 3, 9. Hiob 3, 13, auch dem *Praet.* in der Bedeutung des *Futuri* (wenn ein Futurum vorangegangen) Richt. 5, 11. 2 M. 15, 15. Zuweilen für *da* im Anfange eines Nachsatzes. Hiob 9, 31. Spr. 2, 5. 3) da s. v. a. darum, Jer. 22, 15. Ps. 40, 8.

Mit Präp. מֵאָז, selten מִן־אָז Jer. 44, 18 *a*) *Adv.* ehedem [wie τότε damals auch sonst wird] Spr. 8, 22, vordem, sonst 2 Sam. 15, 34. Jes. 16, 13. 44, 8. 45, 21, zuvor 48, 3. 5. 7. *b*) *Praep.* und *Conj.* von der Zeit an, seit, ἔκτοτε, *extunc*, mit dem *Inf.* 2 M. 4, 10: מֵאָז דַּבֶּרְךָ *seit du redest.* Jos. 14, 10, mit Substantiven Ruth 2, 7: מֵאָז הַבֹּקֶר *vom Morgen an.* Ps. 76, 8: מֵאָז אַפֶּךָ eig. *von deinem Zorn an,* wenn dein Zorn einmal ausgebrochen ist. Mit dem *Verbo finito* (eig. f. מֵאָז אֲשֶׁר), z. B. 2 M. 5, 23: מֵאָז בָּאתִי אֶל פ׳ *seit ich zu Pharao gegangen.* 1 M. 39, 5.

Im Arab. entspricht إِذًا (im *Acc.*) damals, u. إِذْ da, siehe, im Chald. אֱדַיִן.

[Die archaist. hebr. Form אֱזַי, woraus die chald. sich erklärt wie chald. דֵּן vgl. mit hebr. זֶה, weist auf die Zsstzg aus זִי (זֶה) und אָ jenem alten Demonstr.-stamm, der sich auch in אָ־כֵן zeigt. Schon זֶה selbst gewinnt auch die Bed. eines Adv. des Orts und der Zeit *hier, nun* vgl. זֶה 3. 4. Gesen. erklärte אז für ein Subst. Zeit. Die Verwandtschaft dess. mit dem Pron. זֶה erläuterten Fäsi neue Jahrb. f. Phil. I, 178. Hupfeld System der Dem. in d. Ztschr. f. K. des Morgenl. II, 134.]

**אֲזָא** und **אֲזָה** [verw. mit arab. أَزَّ erregen, anzünden] chald. anzünden. *Part. pass.* אֲזֵה Dan. 3, 22, *inf.* מֵזֵא, mit *Suff.* מֵזְיֵהּ 3, 19.

**אָזַב*** [zusammengezogen, eng, klein u. dick sein vgl. زُبّ klein, Zwerg, Noth. Davon אֵזוֹב der Ysop, eig. Zwergkraut,





da er wegen seiner Kleinheit sprichwörtlich war, und]

**אִזְבַי** [dick u. klein] *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 37.

**אֲזַד** chald. gehn, fortgehen [im Arab. nicht vorhanden, doch ist viell. زاد *med. I.* wachsen, sich vermehren (fortgehn, Fortgang haben) und زاد Reisevorrath zu vergleichen. An Uebergang des ד in ל (אזל) ist nicht zu denken]. Nur Dan. 2, 5. 8: מִלְּתָא מִנִּי אַזְדָּא *das Wort von mir ist ausgegangen,* d. h. der Befehl ist ausgesprochen (vgl. 9, 23. Jes. 45, 23). In einer talmud. Formel, welche schon *Saad.* und *Tanchum* zu d. St. verglichen, heisst es: אזדא לטעמיה *abiit in suam sententiam* (er folgt seiner eigenen Meinung). Der Grammatik nach ist es *part. fem.* der Form קְטַל, אֲזַל.

**אֵזוֹב** *m.* ὕσσωπος, Ysop, dessen Büschel man zu den heiligen Sprengungen gebrauchte. 2 M. 12, 22. 3 M. 14, 4. 6. 21. 49. Ps. 51, 9. 1 Kön. 5, 13. Das Wort ging, wie viele Pflanzennamen des Orients, erst von den Morgenländern zu den Griechen über, bezeichnet aber bei beiden mehrere Gewürzpflanzen, als unser *hyssopus officinalis,* namentlich auch Münze, Dosten. Stw. אזב.

**אֵזוֹר** (Syriasmus f. אֱזוֹר) *m.* 1) Gürtel. Jes. 5, 27. Jer. 13, 1 ff. 2) Fessel. Hiob 12, 18. *Vulg. funis.* Stw. אָזַר.

**אֲזַי** s. v. a. אָז (w. m. n.) *adv.* dann, da. Ps. 124, 3—5. Hieran schliesst sich das chald. אֱדַיִן.

**אַזְכָּרָה** *f.* (Verbale *Hiph.* von זָכַר in der Bdtg:. räuchern, opfern Jes. 66, 3) nach *LXX. Vulg.* Gedächtnissopfer, *μνημόσυνον, memoriale,* d. i. in der Opfersprache derjenige Theil des Speiseopfers, welcher verbrannt wird. 3 M. 2, 2. 9. 16. 5, 12. 4 M. 5, 26. Der Priester nahm nämlich vom Speiseopfer eine Hand voll Mehl, etwas Oel und den ganzen Weihrauch, und zündete es auf dem Altare an; das Uebrige fiel ihm zu, vgl. besonders 3 M. 2, 9. 4 M. 5, 26. — 3 M. 24, 7 wird auch der auf die Schaubrote gestreute Weihrauch אַזְכָּרָה genannt.

**אָזַל** *fut.* תֵּזְלִי für תֵּאזְלִי (Jer. 2, 36) Grdbdtg: [gleiten, vgl. زلّ gleiten, verschwinden] dah. 1) weggehn. Ebenso syr. und chald. אֲזַל, ܐܙܠ [gehn, reisen, arab. زال weggehn, weiter ziehen, ausgehen, aufhören, زوال Weggang, Mangel] Spr. 20, 14 (mit לוֹ, wie הָלַךְ לוֹ). Jer. 2, 36.

2) ausgehen, verschwinden, vom Versiegen des Wassers Hiob 14, 11, Ausgehn der Lebensmittel 1 Sam. 9, 7, Verschwinden der letzten Hülfe 5 M. 32, 36.

[*Part. Pu.* מְאוּזָּל Gesponnenes, Garn Ez. 27, 19. [ist spätere Aussprache für מעוזל Ges. thes. p. 59, alle übrigen Diall. haben ע, nicht א für die Bed. spinnen.]

Derivv. *Nomm. pr.* אֶזֶל, אוּזָל.

**אֲזַל** chald. s. v. a. das hebr. *no.* 2. 1) weggehn. Dan. 6, 19. Auch im Syr. und Sam. 2) gehn, wohingehn. Esra 4, 23. 5, 8. 15.

**אֶזֶל** (Weggang) s. אֶבֶן *no.* 6.

**I. אָזַן** [arab. أذن Gehör geben, Denom. von أذن Ohr] chald. אֻדְנָא in Kal ungebr. (s. jedoch eine Spur in dem *N. pr.* אֲזַנְיָה) Grdbdtg nach *Simonis:* spitz sein [allerdings zu begründen, jedoch zunächst nicht durch אָזַן vgl. II, sondern durch أذّ schneiden, wovon أذوذ scharf, spitz], אֹזֶן Ohr ist zunächst wohl das thierische, von der spitzen Gestalt, vgl. ἀκοή, ἀκούω und ἀκή, *acies, acuo.*

*Hiph.* הֶאֱזִין, eig. die Ohren spitzen (s. Kal vgl. הִקְשִׁיב) oder: Ohren geben, aufmerken, zuhören Jes. 1, 2, mit dem *Acc.* 1 M. 4, 23. Hiob 33, 1, לְ Hiob 34, 2, אֶל Ps. 77, 2, עַל Spr. 17, 4, עַד 4 M. 23, 18 der Pers. und Sache: worauf man höret. Insbes. *a)* von Gott, erhören. Ps. 5, 2. 17, 1. 39, 13. 54, 4. Hiob 9, 16. *b)* von Menschen: ge

horchen, Folge leisten. Neh. 9, 30. 2 M. 15, 26. — Seltene Formen: אֶזִין für אַאֲזִין Hiob 32, 11. *Part.* מֵזִין Spr. 17, 4.

Derivv., die *Nomm. pr.* יַאֲזַנְיָה, אֲזַנְיָה, יַאֲזַנְיָהוּ.

**II. אָזַן** arab. وَزَنَ wägen, dav. מֹאזְנַיִם Wage. Nur

*Pi.* אִזֵּן abwägen, prüfen. Koh. 12, 9. Rabbin. אֻזַּן erwogen, bewiesen werden.

[Grdbdtg: wohl fügen, 1) zusammenfügen um zu vergleichen, wägen, arab. III vergleichen; eine Spur der Grdbdtg in وزن I. IV accommodavit animum rei. 2) anfügen, sich rüsten, so آذَنَ rüsten, waffnen, chald. אֲזַן gerüstet sein, wie נשק. An das ausrüsten schliesst sich زان med. Jod schmücken an. Andere Wendungen s. bei זן, זנה.] Davon

**אָזֵן** *m.* Werkzeug, Geräth, Waffen, כְּלִי. Chald. אֲזָנִין Waffen, Geschoss. Syr. ܐܙܢ dass. S. das Stw. *no. I.* 5 M. 23, 14: עַל אֲזֵנֶךָ *bei deinem Geräth (collect.),* aber viele *Codd.* lesen אֲזֵנֶיךָ.

**אֹזֶן** *dual.* אָזְנַיִם *f.* Ohr. (Arab. أُذُن, syr. ܐܕܢܐ, ܐܕܢ, chald. אוּדְנָא dass.) vgl. אָזַן *no. I.* דִּבֶּר בְּאָזְנֵי פ׳ vor jemandes Ohren, in jemandes Gegenwart reden 1 M. 20, 8. 23, 16. 44, 18. 2 M. 10, 2. vgl. Jes. 5, 9. 22, 14. שׂוּם בְּאָזְנֵי פ׳ eig. niederlegen in jem. Ohren, ihm anbefehlen 2 M. 17, 14. Andere Redeweisen s. u. den Verbis כָּרָה, גָּלָה, נָטָה *Hi.*, פָּתַח.

**אֻזֵּן שֶׁאֱרָה** (Ohr = Winkel [oder Geräth] der Scheera) *N. pr.* eines Fleckens, von Scheera, der Tochter Ephraims, erbaut. 1 Chr. 7, 24.

**אַזְנוֹת־תָּבוֹר** (Ohren = Spitzen des Tabor) *N. pr.* Stadt im Stamme Naphtali Jos. 19, 34.

**אָזְנִי** (für אָזְנִיָּה Ohr Jehova's) *N. pr.* Sohn des Gad. 4 M. 26, 16.

**אֲזַנְיָה** (den Jehova erhört) *N. pr. m.* Neh. 10, 10.

**אזק*** arab. أزق sich zusammenziehen, eng werden, hebr. trans. constringere, fesseln; davon

**אֲזִקִּים** Ketten, Fesseln. Jer. 40, 1. 4 s. v. a. זִקִּים (V. 1 fehlt א in mehreren Mss.).

**אָזַר** *fut.* יֶאֱזֹר mit *Suff.* יַאַזְרֵנִי gürten [nicht zu verwechseln mit אָסַר binden, fesseln, gehört zu زَرَّ, זרר zusammendrücken, chald. זְרַז gürten, arab. أَزَّرَ gürten, syr. nur ܙܘܪܙܐ Gürtel], umgürten, von dem Kleide Hiob 30, 18, dann mit dem *Acc.* des Gliedes Hiob 38, 3: אֱזָר־נָא חֲלָצֶיךָ *gürte deine Lenden* d. h. rüste dich. 40, 2. Jer. 1, 17, mit *instrum. Acc.* 1 Sam. 2, 4: אָזְרוּ חָיִל *sie gürten sich mit Kraft.* 2 Kön. 1, 8.

*Niph.* umgürtet sein. Ps. 65, 7.

*Pi.* jemandem etwas umgürten, mit dopp. *Acc.* Ps. 18, 33. 40: תְּאַזְּרֵנִי חַיִל *du hast mich mit Kraft umgürtet.* Vgl. 30, 12. Jes. 50, 11. מְאַזְּרֵי זִיקוֹת *mit Brandpfeilen gegürtet,* gerüstet. Man vgl. andere Verba des Anziehens z. B. לָבַשׁ.

*Hithpa.* sich gürten, rüsten. Jes. 8, 9, mit dem *Acc.* Ps. 93, 1.

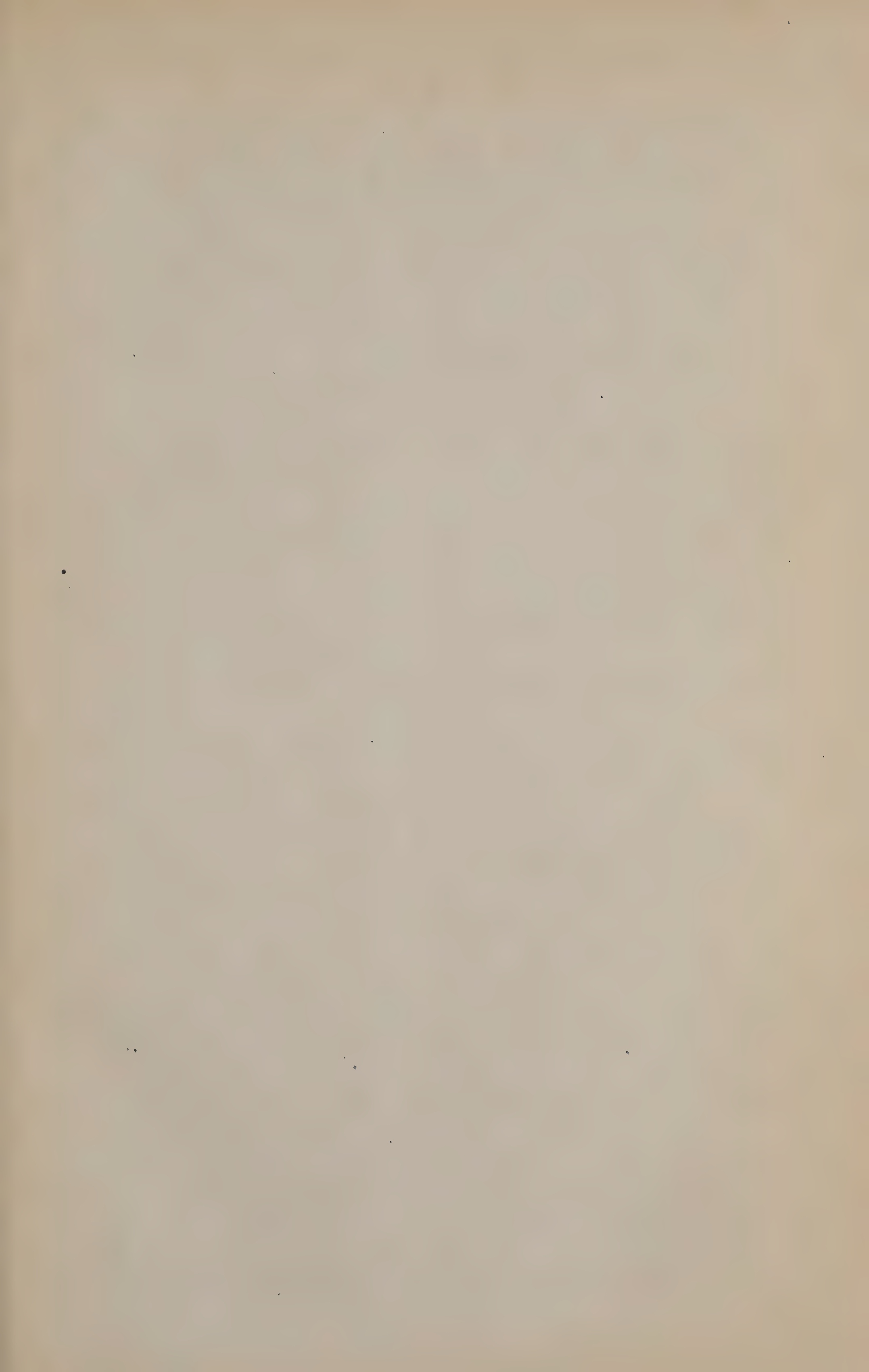
Derivat: אֵזוֹר.

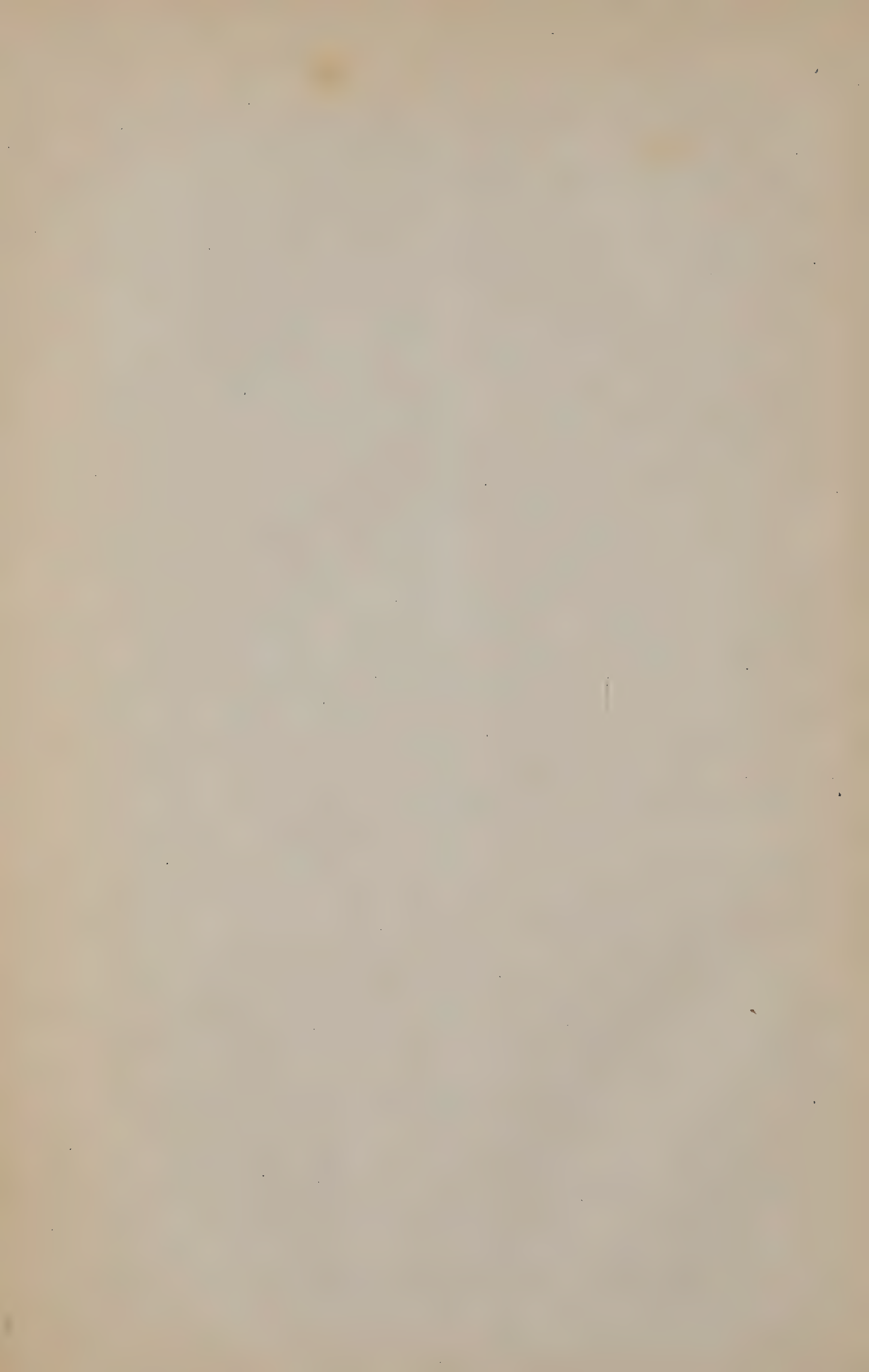
**אֶזְרוֹעַ** s. v. a. זְרוֹעַ Arm. Jer. 32, 21. Hiob 31, 22.

**אֶזְרָח** *m.* (von זרח aufgehn, sprossen) 1) ein Baum, der unverpflanzt da steht, wo er aufsprosste. Ps. 37, 35. Daher 2) *indigena,* Eingeborner, Landeskind. 3 M. 16, 29. 18, 26 und öfter.

**אֶזְרָחִי** *N. patron.* Nachkomme des אֶזְרָח, von Ethan (1 Kön. 5, 11. [4, 31.] Ps. 89, 1) und Heman (Ps. 88, 1) gesagt. Beide werden 1 Chr. 2, 6 Nachkommen des זֶרַח, des Sohnes Juda, genannt, und אֶזְרָח ist wahrscheinlich nur eine andere Form davon, die im *Patron.* gewöhnlich blieb. Vgl. über die verschieden angegebene Genealogie dieser Männer Bertholdts Einleit. S. 1974 und *A. L. Z. Ergänz.* 1816. S. 646.

**I. אָח** *cstr.* אֲחִי mit *Suff.* אָחִי (mein Bruder), אָחִיךָ, אֲחִיכֶם, Plur. אַחִים





(*forma dagess.*) *constr.* אֲחִי, mit leichten *Suff.* אָחִי, אָחִיךָ, mit schweren אֲחִיכֶם, mit dem der 3. Pers. אָחִיו für אֲחִיו (s. Lehrgeb. S. 602) Bruder. (Arab. أَخٌ *cstr.* أَخُو, أَخِى, أَخَا, syr. ܐܚܐ. Das Wort ist dunkeln Ursprungs und folgt in der Flexion bald der Analogie der לה, bald der ע״ע). Wenn auf die Bestimmung des Verwandtschaftsgrades nichts ankommt, allerdings auch von Stiefbrüdern (1 M. 42, 15. 43, 3. Richt. 9, 19), bei genauerer Bestimmung steht aber: בֶּן אָב, בֶּן אֵם. — Zuweilen mit Nachdruck: leiblicher Bruder 1 M. 44, 20, vgl. 1 M. 49, 5: שִׁמְעוֹן וְלֵוִי אַחִים *Simeon und Levi sind* wahre *Brüder*, näml. der Geburt (sie waren leibliche Brüder von Einer Mutter) und Gesinnung nach.

Den Namen: Bruder braucht aber der Hebräer ferner in folgenden Verbindungen 1) für: Vetter, Verwandter jeder Art. 1 M. 14, 16: *Lot, seinen Bruder* d. i. Vetter. 13, 8. 29, 12. 15. 2) Stammgenosse 2 Sam. 19, 13. So heissen z. B. die Leviten 4 M. 8, 26. 16, 10. Neh. 3, 1. 3) Landsmann Richt. 14, 3. 2 M. 2, 11. 4, 18. Selbst von verwandten Völkern, z. B. Edomitern und Hebräern. 1 M. 9, 25. 16, 12. 25, 18. 4 M. 20, 14. 4) Bundesgenosse, von verbündeten Völkern, z. B. Tyriern und Hebräern Amos 1, 9. 5) Freund, Genosse. So heissen Hiobs Freunde 6, 15, vielleicht 19, 13, so nennt Hiram den Salomo 1 Kön. 9, 13, vgl. Neh. 5, 10. 14. 6) Nächster, Mitmensch s. v. a. רֵעַ 3 M. 19, 17, mit Bezug auf geistige Verwandtschaft Jes. 66, 20. Daher mit vorhergehendem אִישׁ: *alter, alter.* 1 M. 13, 11: אִישׁ מֵעַל אָחִיו *der eine vom andern, von einander.* 26, 31. Selbst von leblosen Dingen männlichen Geschlechts. 2 M. 25, 20: *und ihre* (der Cherubs) *Antlitze* אִישׁ אֶל אָחִיו *gegen einander.* 37, 9. 7) trop. von Personen und Sachen, die sich gleichen. Hiob 30, 29: *ein Bruder der Schakals bin ich* d. h. ich winsele, wie jene. Spr. 18, 9.

Derivate: אַחֲוָה, אָחוֹת, die *Nomm. pr.:* אֶחָיו, אַחְיָן, und eine Menge *composita*, die theils mit אַח anfangen (אַחְאָב, אַחְבָּן), theils mit אֲחִי, als אֲחוּמַי, theils endlich mit אֲחִי, s. אֲחִי — אֲחִיתֹפֶל.

**II. אָח** *interj.* ach! Wehe! Ausruf der Klage, mit dem *Dat.* Ez. 6, 11. 21, 20. Es ist nach dem Schalle gebildet, und das Verbum אחח, أَحَّ ächzen erst davon abgeleitet.

**III. אָח** *f.* arab. أُخٌّ Feuertopf, welcher in den morgenländischen Zimmern zur Heizung dient. Dieser Topf (pers. und türk. Tennor, Tendur), steht mitten im Winterzimmer in einer kleinen Vertiefung; ist das Feuer ausgebrannt, so wird ein Gerüst, wie ein Tisch, darübergesetzt, worüber dann ein Teppich gebreitet wird, um die Hitze beisammen zu erhalten. Jer. 36, 22. 23. (Stw. אָחַח *no. I.*)

**אַח** chald. Bruder. Plur. mit *Suff.* אֶחָיךְ Esra 7, 18.

**אֹחַ** nur *pl.* אֹחִים Jes. 13, 21 (eig. nach den *LXX. Theod. Syr.:* Geheul, Stw. אָחַח), dah. ein heulendes Thier, wahrscheinl. Eulen, Uhu's, *ululae.*

**אַחְאָב** (Vatersbruder). *N. pr. Ahab,* König von Israël. 1 Kön. 16, 28. 22, 40.

**אַחְבָּן** (Bruder eines Verständigen) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 29.

**אָחַד** in Kal ungebr., wofür יָחַד, vereinigen, *denom.* von אֶחָד.

*Hithpa.* Ezech. 21, 21: הִתְאַחֲדִי *vereinige dich!* (dreischneidiges Schwert) d. i. wüthe mit vereinten Kräften, oder [wenn man bei אֶחָד beharrt: *erweise dich tüchtig,* nach der Bed. einzig, vorzüglich in احد *X* und in אֶחָד *no.* 5. Möglich aber, dass ein אחד = חדד schärfen darin liegt.]

**אֶחָד** *cstr.* אַחַד *m.* אַחַת (für אַחֶדֶת) in *Pausa* אֶחָת *f.* Zahlwort, welches als Adjectiv behandelt wird: einer, eine, eines. (Arab. أَحَدٌ, äthiop. *ahadu,*

chald. und syr. ܚܕ. Im Sanskrit fehlt das *d: eka*). *Einer* steht öfter 1) f. derselbe. 1 M. 40, 5. Hiob 31, 15. 2) der erste, jedoch nur bei Zählung der Monats-Tage (wie überhaupt die Cardinalien nur bei Zeitangaben für die Ordinalien stehen) z. B. Esra 10, 16. 17: יוֹם אֶחָד לַחֹדֶשׁ der erste Tag des Monats, oder: בְּאֶחָד לַחֹדֶשׁ am ersten (Tage) des Monats 1 M. 8, 5. 13, vgl. *μία τῶν σαββάτων* AG. 20, 7. Bei Zählung der Jahre sagt man שְׁנַת אַחַת *das Jahr Eins.* Dan. 9, 1. 2. Esra 1, 1. — Anderswo, z. B. 1 M. 1, 5. 2, 11 ist die gewöhnliche Bedeutung beizubehalten, wie im Lat. *unus, alter, tertius*, z. B. *Suet. Octav.* 101. 3) irgend einer, jemand. אַחַד הָעָם einer aus dem Volke. לֹא, אֵין אֶחָד niemand. Dah. 4) bes. im spätern Hebraismus für den Einheitsartikel 1 Kön. 20, 13: נָבִיא אֶחָד ein Prophet, *προφήτης τις.* Dan. 8, 3: אַיִל אֶחָד ein Widder. 1 Kön. 19, 4, selbst vorangestellt אֶחָד קָדוֹשׁ ein Heiliger Dan. 8, 13. Auch in ältern Büchern 2 M. 29, 3. 1 Sam. 1, 1, und auf folgende Art 1 M. 37, 20: אַחַד הַבֹּרוֹת eine der Gruben f. eine Grube, vgl. Hiob 2, 10. 5) einzig in seiner Art Hiob 23, 13. Ez. 7, 5. S. Schultens zu Hiob 9, 5. Vgl. Richt. 16, 28: נְקַם אַחַת *vindicta unicae* für: *unici* (als *Neutr.*), daher für: *unica* (Lgb. S. 644), eine einzige Rache. 6) verdoppelt: der eine, der andere. 2 M. 17, 12. 18, 3, zuweilen dreimal 1 Sam. 10, 3. Auch *distributive:* je einer. 4 M. 13, 2: אִישׁ אֶחָד אִישׁ אֶחָד *je einen Mann.* 34, 18.

Mit Präp. *a)* בְּאַחַת einmal (wofür auch אַחַת 2 Kön. 6, 10. Ps. 62, 12) 4 M. 10, 4, auf einmal, plötzlich Spr. 28, 18, und s. v. a. כְּאֶחָד zusammen Jer. 10, 8. *b)* לְאַחַד אֶחָד eins nach dem andern Jes. 27, 12, und so im *fem.* אַחַת לְאַחַת Kohel. 7, 27. *c)* כְּאֶחָד wie einer d. h. zusammen Esra 2, 64: כָּל־הַקָּהָל כְּאֶחָד *die ganze Versammlung zusammen.* 3, 9. 6, 20. Koh. 11, 6: שְׁנֵיהֶם כְּאֶחָד *alle beide.* Auch für: beisammen. Jes. 65, 25. Dasselbe ist כְּאִישׁ אֶחָד Richt. 20, 8. 1 Sam. 11, 7. Im Chald. כַּחֲדָא.

Anm. In der Stelle Jes. 66, 17 bleibt die Bedeutung: *einer*, s. m. Comment. zu d. St.

Plur. אֲחָדִים 1) dieselben. 1 M. 11, 1. 2) zu Einem verbundene. Ez. 37, 17: *die beiden Hölzer* הָיוּ לַאֲחָדִים *werden zu Einem werden.* 3) einige, einzelne, dah. wenige. 1 M. 27, 44. 29, 20.

Derivv.: אַחַד u. das *N. pr.* אֵחוּד.

**אָחוּ** *m.* 1 M. 41, 2. 18. Hiob 8, 11 Gras, Ried, besonders in sumpfigen Gegenden, als Viehweide. Das Wort ist ägyptisch, und auch im Griechischen der *LXX.* (Jes. 19, 7) und des Jesus Sirach (40, 16) in der Form *ἄχει, ἄχι* beibehalten. *Hieron. ad Jes.* 19, 7: *Quum ab eruditis quaererem, quid hic sermo significaret, audivi ab Aegyptiis hoc nomine lingua eorum omne quod in palude virens nascitur appellari. Jablonskii Opusc. ed. te Water T. I.* S. 45. *T. II.* S. 160.

**אֵחוּד** (f. אֵחוּד Vereinigung) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 6, wofür אֵחִי 1 M. 46, 21.

**אַחֲוָה** *f.* Anzeige, Erklärung, *Verbale Hiph.* von חָוָה, wovon im Hebr. nur *Pi.*, im Chald aber *Hiph.* oder *Aphel* vorkommt. Hiob 13, 17.

**אַחֲוָה** *f.* Brüderschaft Zach. 11, 14, *denom.* von אָח Bruder.

**אֲחוֹחַ** *N. pr.* 1 Chr. 8, 4, wofür V. 7 אֲחִיָּה. *Patron.* ist אֲחֹחִי 2 Sam. 23, 9. 28.

**אַחֲוָיָה** *chald.* Anzeige Dan. 5, 12, eig. *Inf. Aph.* von חֲוָה.

**אֲחוּמַי** (Bruder des Wassers d. h. am Wasser wohnend, viell. auch: wässerigen Herzens, feig, arab. ماه) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 2.

**אָחוֹר** arab. اخر 1) Rückseite, eig. das Hintertheil, die hintere Seite, [und zwar sehr eigentlich: vgl. خوارة nates, חוֹר Loch]. Dah. *Adv.* (als *Acc.*) *a)* hinten, auf der Rückseite. Ez. 2, 10. 1 Chr. 19, 10. Gegens. פָּנִים vorn. *b)* zurück, rückwärts. 1 M. 49, 17, daher שׁוּב, נָסוֹג אָחוֹר zurückweichen, bes. von Gottes Dienst abfallen. Mit Präp.





*α*) לְאָחוֹר rückwärts Ps. 114, 3. 5, mit abgewandtem Gesicht Jer. 7, 24. *β*) בְּאָחוֹר dass. rückwärts. Spr. 29, 11. *γ*) מֵאָחוֹר von hinten, *a tergo*. 2 Sam. 10, 9. — Pl. אֲחֹרִים hintere Seite 2 M. 33, 23. 1 Kön. 7, 25. Ez. 8, 16.

2) dah. Westseite, Gegens. von קֶדֶם, Jes. 9, 11 und *adv.* nach Westen. Hiob 23, 8. Der Semit richtet sich bei Bestimmung der Himmelsgegenden mit dem Gesichte gegen Morgen, wo ihm der Orient vorn, Westen hinten, Süden zur Rechten u. s. w. erscheint. Derselbe Sprachgebrauch ist bei den Indern. Vgl. תֵּימָן, יָמִין, קֶדֶם.

3) Zukunft. לְאָחוֹר in Zukunft Jes. 41, 23. 42, 23.

**אָחוֹת** *f.* [umgelautet aus אָחָת st. אֲחָוֶת (vgl. חֲצוֹת), dah. *Pl.* mit *Suff.* אַחְיוֹתֵךְ Ez. 16, 52, zsgz. אֲחוֹתַיִךְ ebd. 55. Schwester. Arab. أُخْتٌ, syr. ܚܬܐ für ܐܚܬܐ, chald. אֲחָת dass.). Auch von der Stiefschwester, dann gew. mit genauerer Bestimmung 1 M. 20, 12. 3 M. 18, 9. 11. 20, 17. 2 Sam. 13, 2. 5. Den Namen der Schwester brauchen aber die Hebräer auch: 1) für: Verwandte, Hiob 42, 11. 1 M. 24, 60. 2) Stamm- und Volksgenossin 4 M. 25, 18. 3) bildlich für verwandte Städte (Ez. 16, 46. 23, 31) und Reiche Jer. 3, 7. 8. 4) als Liebkosungswort an die Geliebte. HL. 4, 9 ff. 5) mit vorhergehendem אִשָּׁה: *altera, altera,* auch von leblosen Dingen weiblichen Geschlechts. 2 M. 26, 3: *fünf Vorhänge waren gebunden* אִשָּׁה אֶל־אֲחֹתָהּ *einer an den andern.* V. 5. 6. 17. Ez. 1, 9. 3, 13. 6) Trop. von genauer Verbindung. Spr. 7, 4: *sprich zur Weisheit, du bist meine Schwester,* Hiob 17, 14. (Vgl. die übrigen Verwandtschaftsnamen, besonders אָב *no.* 7. אָח *no.* 7).

**אָחַז** *fut.* יֹאחֵז (selten יֶאֱחֹז 1 Kön. 6, 10. Kohel. 7, 18) 1) ergreifen. (Arab. أَخَذَ, chald. und syr. אֲחַד, ܐܚܕ). Mit dem *Acc.* der Pers. oder Sache Richt. 12, 6, und בְּ 2 M. 4, 4. Hiob 23, 11. 2 Sam. 20, 9. Metaph. von Furcht, Schrecken 2 M. 15, 14: חִיל אָחַז יֹשְׁבֵי פְּלָשֶׁת *Schrecken ergreift die Bewohner Philistäa's.* V. 15. Ps. 48, 7. Auch umgekehrt Hiob 18, 20: קַדְמֹנִים אָחֲזוּ שָׂעַר *die Vorfahren ergreifen Schauder* f. Schauder ergreift sie. 21, 6. Jes. 13, 8: צִירִים וַחֲבָלִים יֹאחֵזוּן *sie* (die Babylonier) *ergreifen Krämpfe und Wehen* f. Krämpfe und Wehen ergreifen sie. Vgl. הֶחֱזִיק. Auch dem Loose wird ein Ergreifen zugeschrieben, dann ist אָחוּז der Getroffene 1 Chr. 24, 6. 4 M. 31, 30. dicht. auch vom Fangen: HL. 2, 15. 2) halten, mit dem *Acc.* 1 Chr. 13, 9. 2 Chr. 25, 5 und בְּ 1 M. 25, 26, dann auch: an etwas festhalten, mit dem *Acc.* Hiob 17, 9 (wie κρατέω Apoc. 2, 25), mit בְּ 23, 11. Part. *pass.* mit activer Bedeutung HL. 3, 8: אֲחֻזֵי־חֶרֶב *das Schwert haltend.* Mit gew. pass. Bed. festgehalten Ez. 41, 6: וְלֹא־יִהְיוּ אֲחוּזִים בְּקִיר הַבַּיִת *so dass sie nicht in der Wand des Tempels festgehalten* (eingefügt) *waren.* 1 Kön. 6, 6. Dah. 3) verschliessen (wie im Syrischen). Neh. 7, 3. 4) fassen, als einfassen, überziehen, *contignare* (von der Verbindung der Balken). 1 Kön. 6, 10: *er überzog das Haus mit Zedernholz.* Vgl. תָּפַשׂ Hab. 2, 19.

*Niph.* 1) ergriffen, gefangen werden Kohel. 9, 12. 2) *pass.* von *no.* 2. 1 M. 22, 13. Kohel. 9, 12. 3) Besitz nehmen 1 M. 34, 10. 47, 27. Jos. 22, 9. 19. (Vgl. ܐܬܚܕ im Syr. besitzen, und das Derivat: אֲחֻזָּה).

*Pi.* verschliessen, vorenthalten Hiob 26, 9: *er verschliesst das Antlitz seines Thrones* d. i. verhüllt ihn.

*Ho.* verbunden, eig. festgemacht sein, an etwas, *pass.* von Kal *no.* 2. 2 Chr. 9, 18.

Derivate: אָחָז — אֲחֻזַּת.

**אָחָז** *m.* (*tenens*, Besitzer) *N. pr. m.* 1) König von Juda, Zeitgenosse des Jesaia, Hosea, Micha. 2 Kön. 16, 1 ff. 2 Chr. 28, 16 ff. Jes. 7, 1 ff. 38, 8. *LXX.* Ἄχαζ, *ms. Al.* Ἀχαάζ. 2) 1 Chr. 8, 35. 9, 42.

**אֲחֻזָּה** *f.* Besitzung (s. das Verbum in *Ni.*), insbes. an Land, Grundstücken 1 M. 17, 8. 13, 4. 3 M. 27, 16. 21. 22. 24. 4 M. 27, 7. 35, 2, an Sclaven 3 M. 25, 45. 46.

**אַחְזַי** (viell. abgekürzt aus אֲחַזְיָה) *N. pr. m.* Neh. 11, 13. Die vollständige Form steht höchst wahrscheinlich in der Parallelstelle 1 Chr. 9, 12, wo jetzt verdorben ist יַחְזֵרָה für אחזיה, יחזיה.

**אֲחַזְיָה** und **אֲחַזְיָהוּ** (den Jehova hält) *N. pr. Ahasja* 1) Sohn des Ahab und der Isabel, König von Israël, 1 Kön. 22, 40. 2 Kön. 1, 2. 2 Chr. 20, 35. *LXX.* Ὀχοζίας. 2) Sohn des Joram, König von Juda. 2 Kön. 8, 24. 9, 16. 2 Chr. 22, 1.

**אֲחֻזָּם** (Besitzer vgl. אוֹנָם) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 6.

**אֲחֻזַּת** (Besitz) *N. pr.* eines Hofmannes des Abimelech. 1 M. 26, 26.

**I. אָחַח*** völlig unbestimmbare Wurzel zu אָח Ofen, u. nebst אחה zu אָח Bruder, beide *Subst.* im Arab. mit خ, aber ohne weitere Spuren.

**II. אָחַח*** arab. أَحَّ, ächzen, heulen, von dem schallnachahmenden אָח ach! abgeleitet. Derivate: אֹחִים und das *N. pr.* אֲחוֹחַ.

**אֵחִי** s. אֲחוּם.

**אֵחִי** (abgek. aus אֲחִיָּה s. אֲבִי) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 5, 15. 2) 7, 34.

**אֲחִיאָם** (wohl verdorben aus אֲחִיאָב Vatersbruder) *N. pr. m.* 2 Sam. 23, 33. 1 Chr. 11, 33.

**אֲחִידָה** chald. s. v. a. das hebr. חִידָה mit *Aleph prosthetico,* Räthsel Dan. 5, 12. Stw. חוּד.

**אֲחִיָּה** (Bruder d. i. Freund Jehovah's) *N. pr.* 1) Priester zur Zeit Saul's 1 Sam. 14, 3. 8. 2) 1 Chr. 8, 7. 3) ebend. 11, 36. 4) 1 Kön. 4, 2. 5) 1 Chr. 26, 20. 6) ebend. 2, 25. 7) 1 Kön. 15, 27. 33. 8) Neh. 10, 27. 9) Prophet zu Silo unter Jerobeam 1 Kön. 11, 29. 12, 15, wofür אֲחִיָּהוּ 14, 6. 18. 2 Chr. 10, 15.

**אֲחִיהוּד** (Bruder = Freund der Juden für אֲחִי יְהוּד) *N. pr. m.* 4 M. 34, 27 [oder v. הוֹד Milde?].

**אַחְיוֹ** (brüderlich für אַחְיוֹן) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 6, 3. 4. 2) 1 Chr. 8, 14. 3) ebd. V. 31, 9, 37.

**אֲחִיחוּד** (für אֲחִיהוּד, od. Freund der Vereinigung) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 7.

**אֲחִיטוּב** (Freund der Güte) *N. pr. m.* 1) 1 Sam. 14, 3. 22, 9. 2) 2 Sam. 8, 17. 3) 1 Chr. 5, 37. Neh. 11, 11.

**אֲחִילוּד** (Bruder des Gebornen für אֲחִי יִלּוּד) *N. pr. m.* Vater des Josaphat 2 Sam. 8, 16. 20, 24. 1 Kön. 4, 2.

**אֲחִימוֹת** (Bruder des Todes) *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 10 (25), wofür in den Parallelstellen מַחַת.

**אֲחִימֶלֶךְ** *m.* (Bruder des Königs) *N. pr.* 1) Priester zu Nobe, Vater des Abjathar, Davids Freund (1 Sam. 21, 2. 22, 9. Ps. 52, 2) und von Saul getödtet. Von ihm verschieden müsste sein 2) Ahimelech, Sohn des Abjathar, einer der beiden Oberpriester unter David 2 Sam. 8, 17. 1 Chr. 24, 3. 6. 31, aber nicht ohne Grund hat man vermuthet (s. Korb in Winters theol. Journal IV, 295), dass 2 Sam. a. a. O. „Abjathar, Sohn des Ahimelech" zu lesen, aus jener falschen Lesung aber auch die Stellen der Chronik verdorben seien.

**אֲחִימָן** (Bruder des Geschenkes) *N. pr. m.* 1) eines Enakiten 4 Mos. 13, 22. Jos. 15, 14. Richt. 1, 10. 2) 1 Chr. 9, 17.

**אֲחִימַעַץ** (Bruder des Zornes) *N. pr. m.* 1) 1 Sam. 14, 50. 2) Sohn des Zadok, des Oberpriesters bei David 2 Sam. 15, 27. 36. 17, 17. 20. 18, 19 ff. Nicht verschieden ist vielleicht 1 Kön. 4, 15.

**אַחְיָן** (brüderlich) *N. pr. m.* 1 Chron. 7, 19.

**אֲחִינָדָב** (Bruder des Edlen) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 14.





**אֲחִינֹעַם** (deren *Bruder Anmuth* ist d. i. Schwester der Anmuth) *N. pr. f.* 1) 1 Sam. 14, 50. 2) 1 Sam. 25, 43. 27, 3. 30, 5. 2 Sam. 2, 2. 3, 2.

**אֲחִיסָמָךְ** (Bruder der Stütze oder Hülfe) *N. pr. m.* 2 M. 31, 6. 35, 34.

**אֲחִיעֶזֶר** (Bruder der Hülfe) *N. pr. m.* 1) Stammfürst der Daniten 4 M. 1, 12. 2, 25. 7, 66. 2) 1 Chron. 12, 3.

**אֲחִיקָם** (Bruder des Feindes) *N. pr. m.* Vater des Gedalja, chald. Statthalters in Palästina 2 Kön. 25, 22. Jer. 39, 14. 40, 5 ff.

**אֲחִירָם** (Bruder des Hohen) *N. pr. m.* 4 M. 26, 38. *Patron.* ־ִי ebend.

**אֲחִירַע** (Bruder des Lermens, Tobens) *N. pr. m.* Stammfürst der Naphtaliten 4 M. 1, 15. 2, 29. 7, 78. 83. 10, 27.

**אֲחִישַׁחַר** (Bruder der Morgenröthe) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 10.

**אֲחִישָׁר** (Bruder des Sängers oder für אֲחִי יָשָׁר Br. des Rechtschaffenen) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 6.

**אֲחִיתֹפֶל** (Bruder der Thorheit) *N. pr. m.* Hofmann Davids, Mitverschworner des Absalom. 2 Sam. 15—17.

**אַחְלָב** (Fett für Fruchtbarkeit, fruchtbarer Ort) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Ascher. Richt. 1, 31.

**אַחֲלַי** Ps. 119, 5 und **אַחֲלֵי** 2 Kön. 5, 3 Wunschpartikel: wollte Gott, mit dem *Fut.* Ps. a. a. O., gew. abgeleitet von חלה *no. II.* [besser v. אָח *no. II.* u. לֵי = לוּ utinam.]

**אַחְלַי** (wollte Gott) *N. pr. m.* oder *f.* 1 Chr. 2, 31 vgl. 11, 41.

**אַחְלָמָה** *f.* 2 M. 28, 19 Name eines Edelsteins (*LXX. Vulg.* ἀμέθυστος), der Form nach *Verbale Hi.* von חלם träumen, nach den Rabbinen, weil er die Kraft habe, Träume zu verleihen. Allerdings kann der Name von einem solchen Aberglauben herrühren, wie auch der griechische in dem ähnlichen seinen Grund hat, dass er vor Trunkenheit schütze.

**אַחְמְתָא** *N. pr. chald.*, nur Esra 6, 2 *Egbatana*, Hauptstadt Mediens und Sommerresidenz der persischen Monarchen, an der Stelle des heutigen Hamedan, welches selbst eine weichere Aussprache des alten Namens ist. S. über die Trümmer *Hoeck veteris Mediae et Persiae monumenta* S. 144—155. Wenn es semitischen Ursprungs ist, kann es s. v. a. חֹמָה Burg bedeuten (Stw. חָמָה), wenn persischen Ursprungs s. v. a. آبادان bebauter Ort.

**אַחַסְבַּי** (*contr.* aus אֶחֱסֶה בְּיָהּ ich suche Schutz bei Jehova) *N. pr. m.* 2 Sam. 23, 34.

**אָחַר** hinten sein, hinten bleiben, dah. zögern. In Kal nur 1 *fut.* אֵחַר 1 M. 32, 5. Arab. أَخَّرَ *Conj. II.* zaudern, verschieben. Syr. *Aph.* und *Schaphel* ܐܘܚܪ, ܫܘܚܪ dass. [Denom. v. אָחוֹר, אַחַר Hindertheil vgl. אָחוֹר.]

*Pi.* אִחַר *fut.* יְאַחֵר 1) zögern, säumen, wie Kal. Richt. 5, 28. Ps. 40, 18, mit לְ vor dem *Inf.* 1 M. 34, 19. — Spr. 23, 30: מְאַחֲרִים עַל הַיָּיִן *die spät aufsitzen beim Weine.* Jes. 5, 11. Vgl. Ps. 127, 2. 2) *causat.* jemanden verweilen, aufhalten. 1 M. 24, 56, mit dem *Acc.* der S. etwas verschieben 2 M. 22, 28. 5 M. 22, 23. Ellipt. 5 M. 7, 10: *er verschiebet nicht* (die Strafe) *seinem Feinde.*

*Hiph.* s. יָחַר.

Derivate und *Compp.* אַחֵר — אַחֲרַנִּית, אָחוֹר.

**אַחֵר** *fem.* אַחֶרֶת (mit *Dag. f. implicito*) Plur. אֲחֵרִים, אֲחֵרוֹת (wie von אָחֵר) 1) *Adj.* eig. der folgende, zweite, *alter.* בַּשָּׁנָה הָאַחֶרֶת im folgenden Jahre 1 Mos. 17, 21. 1 Kön. 3, 22. Dann der (die, das) andere, *alius.* 1 M. 4, 25. 8, 10. 12. 29, 19 ff. (Arab. آخَرُ). Sehr häufig ist אֱלֹהִים אֲחֵרִים andere Götter d. i. Götzen, bes. im 5. Buch Mose und im Jeremia. Jes. 42, 8: *meine Ehre gebe ich keinem andern* (Gotte). *Adv.* anderswohin Ps. 16, 4: אַחֵר מָהָרוּ *die anderswo*

*hin* d. i. zu den Götzen *eilen*, von Gott abfallen. — 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 12.

**אַחַר** 1) ursprüngl. *Subst.* der hintere Theil (s. den Plur.).

2) *Adv. a)* hinten, nur 1 M. 22, 13 (h. im Hintergrunde der Scene. Fälschlich *Vulg. post tergum*, und nach unnöthiger Conjectur der Sam. T., 42 hebr. *Mss., LXX. Syr.*: אֶחָד). *b)* von der Zeit: hernach. 1 M. 18, 5. 2 M. 5, 1. 4 M. 19, 7.

3) *Praep. a)* vom Orte: *hinter* HL. 2, 9. הָלַךְ אַחַר hinter jem. hergehen, folgen. 1 M. 37, 17. Hiob 31, 7. מֵאַחַר hinter (etwas) weg Ps. 78, 71. *b)* von der Zeit: *nach*. אַחַר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה nach diesen Dingen, hierauf. 1 M. 15, 1. 22, 1. und häufig. אַחַר כֵּן nachdem, hierauf 3 M. 14, 36. (häufiger אַחֲרֵי כֵן).

4) *Conj.* אַחַר אֲשֶׁר (häufiger אַחֲרֵי אֲשֶׁר) nachdem Ezech. 40, 1, und ohne אֲשֶׁר Hiob 42, 7. (Lgb. 636.). — Für אַחַר *no.* 3. 4. ist viel häufiger der Plural אַחֲרֵי, der vor *Suffixis* jedesmal stehen muss.

*Plur.* nur *st. cstr.* אַחֲרֵי, mit *Suff.* אַחֲרַי, אַחֲרָיו 1) *Subst.* Hintertheil. 2 Sam. 2, 23: בְּאַחֲרֵי הַחֲנִית *mit dem Hintertheile des Speers.* 2) *Praep. a)* des Ortes: hinter, hinterher, nach. 3 M. 26, 33. 1 Sam. 14, 37. 2 Kön. 19, 21. אַחֲרֵיהֶם (אֲשֶׁר) die ihnen folgen, ihre Nachtreter, Schmeichler Ps. 49, 14. הָלַךְ אַחֲרֵי nachgehn, folgen, s. הָלַךְ. הָיָה אַחֲרֵי פ׳ jemandes Partei folgen 2 Mos. 23, 2. 2 Sam. 2, 10. *b)* von der Zeit: nach 1 M. 16, 13. 17, 8., nach dem, mit dem *Inf.* 1 Mos. 5, 4. 3) אַחֲרֵי אֲשֶׁר *Conj.* nachdem, mit dem Verbo *finito* 5 M. 24, 4. Jos. 9, 16. 23, 1, mit ausgelassenem אֲשֶׁר 3 M. 25, 48. 4) אַחֲרֵי כֵן darauf, nachher 1 M. 15, 14. 23, 19. 25, 26. 2 Sam. 2, 1. Daher als *Conj.* אַחֲרֵי כֵן אֲשֶׁר eig. nachher dass, d. i. nachdem, wie im Lat. *posteaquam* für *postquam*. 1 Mos. 6, 4. Auch dann wird אֲשֶׁר ausgelassen 2 Sam. 24, 10. (wie עַל־כֵּן אֲשֶׁר für עַל־כֵּן, vgl. Lgb. S. 636). Im spätern Hebraismus ist gleichbedeutend אַחֲרֵי זֹאת Hiob 42, 16. Esr. 9, 10. vgl. das chald. אַחֲרֵי דְנָה.

Mit andern Präpp. *a)* מֵאַחֲרֵי, wofür einmal מִן אַחֲרֵי 1 Chr. 17, 7, und מֵאַחֲרֵי לְ Nehem. 4, 7. hinter (etwas) weg 2 Sam. 20, 2. 2 Kön. 17, 21.; aber auch blos: hinter (s. מִן *no.* 3, *c*) 2 M. 14, 19. Jos. 8, 2. Kohel 10, 14. Jer. 9, 21; von der Zeit: nach Koh. 10, 14, dah. מֵאַחֲרֵי כֵן darauf 2 Sam. 3, 28. — *b)* אֶל אַחֲרֵי hinter (mit dem *Acc.*) z. B. אֶל אַחֲרַי hinter mich. 2 Kön. 9, 18. *c)* עַל אַחֲרֵי hinter (mit d. *Ablat.*) Ez. 41, 15. S. עַל 3, *f*.

**אַחֲרוֹן** *m.* אַחֲרֹנָה *f. Adj.* (von אַחַר mit der Adjectivendung וֹן) 1) der, die (das) hintere 1 M. 33, 2, dah. westliche. (S. אָחוֹר.) הַיָּם הָאַחֲרוֹן *das Westmeer* d. h. das mittelländische Meer, im Gegensatz des Ost- oder todten Meeres. 5 M. 11, 24. 34, 2. Joël 2, 20. 2) der, die (das) folgende, künftige. Ps. 48, 14. 78, 4. 6: דּוֹר אַחֲרוֹן *das zukünftige Geschlecht.* יוֹם אַחֲרוֹן die Folgezeit. Spr. 31, 25. Jes. 30, 8. Pl. אַחֲרֹנִים Nachkommen Hiob 18, 20. Kohel. 4, 16. 3) der, die (das) letzte. Jes. 44, 6: *der erste und letzte.* 2 Sam. 19, 12. 13. — Das *Fem.* steht *adv.* für: zum letzten Male Dan. 11, 29. Mit *Praepp.* בָּאַחֲרֹנָה 5 M. 13, 10 und לָאַחֲרֹנָה 4 M. 2, 31. Kohel. 1, 11. zuletzt, endlich.

**אַחְרַח** (für אַחַר־אָח nach dem Bruder) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 1.

**אַחַרְחֵל** (hinter der Festungsmauer, wahrscheinl. geboren) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 8.

**אָחֳרִי** chald. *adj. fem. alia* Dan. 2, 39. 7, 5. 6. Es steht für אָחֳרִית und das *Tau* ist weggeworfen, wie in רֵאשִׁי f. רֵאשִׁית, מַלְכוּ f. מַלְכוּת.

**אַחֲרֵי** chald. s. v. a. das hebr. in der Formel: אַחֲרֵי דְנָה Dan. 2, 29. 45. Sonst steht dafür בָּתַר.

**אָחֳרֵין** chald. *Adv.* mit עַד zuletzt, endlich. Dan. 4, 5. Eig. bis zuletzt. S. über diesen Idiotismus u. d. W. עַד *litt. C.*

**אַחֲרִית** *f.* 1) die hinterste, letzte (ent-





fernteste) Seite Ps. 139, 9. Häufiger übergetragen auf die Zeit *a*) Ende 5 M. 11, 12, Ausgang, spätere Zeit, letztes Schicksal Hi. 8, 7. 42, 12. Spr. 5, 11. (Gegens. רֵאשִׁית) Spr. 5, 4.: אַחֲרִיתָהּ מָרָה *ihr* (der Ehebrecherin) *Ausgang ist bitter* d. i. der Ausgang, den sie herbeiführt, vgl. 23, 32. Vorzugsweise von einem glücklichen Ausgange, 23, 18. 24, 14. *b*) Zukunft. Häufig in der Phrase: בְּאַחֲרִית הַיָּמִים *in der Folgezeit.* Jes. 2, 2. 1 M. 49, 1. Micha 4, 1. 4 M. 24, 14. Dan. 10, 14. — 2) Nachkommenschaft, Nachkommen. Ps. 109, 13. Am. 4, 2. 9, 1. Dan. 11, 4.

**אַחֲרִית** *f. chald.* s. v. a. das hebr. *no.* 1, *b.* Dan. 2, 28.

**אָחֳרָן** *chald. Adj.* ein anderer. Dan. 2, 11.

**אֲחֹרַנִּית** *Adv.* rückwärts, rücklings. 1 M. 9, 23. 1 Sam. 4, 18.

**אֲחַשְׁדַּרְפְּנִים** *m. pl.* Esth. 3, 12. 8, 9. 9, 3. und öfter, Satrapen, persische Statthalter, welche die bürgerliche und Militärgewalt über mehrere kleine Provinzen hatten, deren jeder ein Unterstatthalter (פֶּחָה) vorstand. Das Wort ist eine Nachbildung der altpersischen harten Form *Kschatrapâwan*, abgekürzt *Kschatrapâ*, *Σατράπης*. (Der harte Laut der alten Dialecte *ksch*, später *s* und *sch* ist im Hebr. behandelt wie in אֲחַשְׁוֵרוֹשׁ). Das altpers. Wort ist zusammengesetzt aus *kschatra* Land und *pâwân* Beschützer, von der Wurzel *pâ* schützen, vergl. *Haug* in Ew. bibl. Jahrb. V. p. 153.

**אֲחַשְׁדַּרְפְּנִין** *chald. m. pl.* s. v. a. das hebr. Dan. 3, 2. 3. 27. 6, 2. 3.

**אֲחַשְׁוֵרוֹשׁ** *N. pr. Ahasverus*, wahrscheinlich hebräische Form des Namens *Xerxes.* Esth. 1, 1. und häufig in diesem Buche, ausserdem Esra 4, 6. (wo man der Chronologie nach den Cambyses erwarten sollte) und Dan. 9, 1. vom Vater des Darius Medus d. i. Astyages. Die Etymologie hat auszugehen von der ältesten Form des Namens Xerxes in den Keilschriften. [Hier ist derselbe *Khschjârscha* oder *Khschajârschâ* geschrieben; dies ist eine Zusammensetznng aus *khschaja* Reich und einem auch sonst in Eigennamen erscheinenden *ârschâ*, welches nach *Burnouf* Auge bedeutet, so dass der Name *Reichsauge* hiesse. S. *Oppert* Journ. asiat. (1852) T. 19 p. 174 f. Ueber die Behandlung des altp. *khscha* vgl. den vorigen Artikel und אֲחַשְׁתְּרָנִים.]

**אֲחַשְׁרֹשׁ** Esth. 10, 1. Chethibh für אֲחַשְׁוֵרוֹשׁ.

**אֲחַשְׁתָּרִי** [viell. zur Herrschaft gehörig, nach dem Pers., s. אֲחַשְׁתְּרָנִים] *m.* 1 Chr. 4, 6.

**אֲחַשְׁתְּרָנִים** *pl.* nur Esth. 8, 10 mit dem Art. als Apposition zu הָרֶכֶשׁ die Pferde, [wahrsch. ein Adj. die *herrschaftlichen*, vom altpers. *kschatra* Herrschaft, Land, mit *âna* abgeleitet; früher erklärte man: Maulthiere, nach dem neupers. *estâr*, sanscr. *açwatara*, dies wäre aber altpers. *açpatara*. S. Haug in Ew. Jahrb. V. p. 154.]

**אַחַת** s. אֶחָד.

**אַט** (von אָטַט) *Subst.* 1) das Leisereden, Murmeln, Knurren. Plur. אִטִּים *concr.* die Murmeler, Knurrer, f. Todten-Beschwörer (Jes. 19, 3.), welche Bauchredner waren (s. den Art. אוֹבוֹת), und die leise Stimme der Manen nachahmten.

2) das leise oder langsame Gehen, Verfahren. Daher אַט, לְאַט, לָאַט meistens *Adv.* *a*) langsam, leise, vom Gehen 1 Kön. 21, 27, von dem leisen Fliessen des Wassers Jes. 8, 6. לְאִטִּי eig. nach meiner Gemächlichkeit, d. h. allmählig, wie ich es gewohnt bin. 1 M. 33, 14. *b*) sanft, gelinde. 2 Sam. 18, 5: לְאַט לִי לַנַּעַר (verfahrt) *mir gelinde mit dem Knaben.* Hi. 15, 11: וְדָבָר לָאַט עִמָּךְ *und ein sanftes Wort an dich.*

**אָטַד*** Aráb. fest sein, *Conj. II.* festigen, davon

**אָטָד** *m.* stachliges Staudengewächs, der südliche Stechdorn, Christ-Judendorn, *rhamnus, Rhamnus paliurus Linn.* von den festen, tiefen Wurzeln benannt Richt. 9, 14. 15. Ps. 58, 10. (Arab. أَطَدٌ, aber häufiger عَوْسَجٌ).

**אֵטוּן** (Syriasmus für אֲטוּן, daher *Zere impurum*) *m.* Faden, Garn, nur Spr. 7, 16: *Teppiche von ägyptischem Garn.* Im Chald. bedeutet es Seil, Strick. Das griech. ὀθόνη, ὀθόνιον Leinwand wird von mehreren hiervon abgeleitet. Ungebr. St. אָטַן.

**אָטַט*** 1) ar. أَطَّ leise Töne von sich geben, z. B. von dem knurrenden und seufzenden Tone des ermüdeten Kameels, vom Knurren des hohlen Leibes vor Hunger (τρύζειν). Vgl meinen Comment. zu Jes. 19, 3. Im Hebr. s. אַט *no.* 1. 2) überh leise gehen, verfahren. S. אַט *no.* 2.

**אָטַם** verschliessen, [arab. أطم *Conj. II. IV.* eig. verstopfen, arab. med. E. von Verstopfung im Leibe. Vgl. syr. chald. טוּם, טַמְטֵם verstopfen, schliessen] hebr. z. B. Mund, Ohren. Spr. 17, 28. 21, 13. חַלּוֹנוֹת אֲטֻמוֹת Ez. 40, 16. 41, 16. 26 verschlossene Fenster, d. i. wahrscheinlich Gitterfenster, deren Gitter eingemauert war. Etwas anders ist der Ausdruck 1 Kön. 6, 4.

*Hiph.* dass. Ps. 58, 5.

**אָטַן*** [wovon אֵטוּן Garn, chald. אֲטוּן Seil, Strick fehlt in allen Diall. Die von *Gesen.* vermuthete Bed. binden, lässt sich wahrsch. machen durch وطن sich aufhalten, *commorari* mit Vergl. von ארך 1. u. 3. Die Wurzel ist טן, wovon auch ܛܘܢܒܐ طُنُبٌ Seil, und طُنٌ Bündel. Von binden als flechten stammt טְנֶא *Korb.*]

**אָטַר** *Fut.* יֶאְטַר verschliessen, nur Ps. 69, 16. Arabisch umgeben, umschliessen, einhegen. [Verw. ist טוּר umgeben, einhegen.] Davon

**אָטֵר** (gebunden, viell. stumm) *N. pr. m.* 1) Esra 2, 16. Neh. 7, 21. 2) Esra 2, 42. Neh. 7, 45, und

**אִטֵּר** *Adj.* verschlossen, gebunden, mit: יַד יְמִינוֹ gebunden an seiner rechten Hand, von einem, der diese Hand nicht gut gebrauchen kann, der nur links ist. Richt. 3, 15. 20, 16. (Arab. *Conj. V.* gehindert sein. Ebenso gebraucht man عقل binden vom Lähmen der Zunge).

**אִי** *cstr.* אֵי 1) Adv. *wo?* [syr. ܐܝܢ, arab. أَيٌّ wer, ist Pronominalwurzel der Frage, verw. mit dem demonstrativen אִי in chald. אִיהוּ hicce. Hebr. arab. auch verlängert zu אַיִן. Vgl. chald. אֲדַיִן, דֵּין mit זֶה und אֵי]. Mit *Suff.* אַיֶּכָּה wo (bist) du? 1 M. 3, 9. אַיּוֹ wo (ist) er? 2 M. 2, 20. אַיָּם wo (sind) sie? Jes. 19, 12. Häufiger ist אַיֵּה.

2) Mit andern Adverbien oder Pronomin. verbunden giebt es ihnen blos fragende Bdtg, wie אֲשֶׁר relative, vgl. das deutsche *wovon?* für: von welchem? Daher *a*) אֵי זֶה welcher? wer? Koh. 11, 6. 2 Kön. 3, 8: אֵי זֶה הַדֶּרֶךְ *welchen Weg?* desgl. wo? (von זֶה hier) Esth. 7, 5. 1 Sam. 9, 18. 1 Kön. 22, 24. 2 Chr. 18, 23. Auch als Ein Wort אֵיזֶה, s. unten. — *b*) אֵי מִזֶּה aus welchem? woher? (von מִזֶּה von da) 1 M. 16, 8. Hiob 2, 2. Jon. 1, 8.: אֵי מִזֶּה עַם *aus welchem Volke?* 2 Sam. 15, 2.: אֵי מִזֶּה עִיר *aus welcher Stadt?* — *c*) אֵי לָזֹאת weshalb? (von לָזֹאת deshalb) Jer. 5, 7. — Mehrere andere Adverbien werden immer mit אֵי in Ein Wort verbunden. S. אֵיכָה, אֵיכָה, אֵיפֹה.

**I. אִי** häufiger im Plur. אִיִּים, einmal אִיִּין Ez. 26, 18. *m.* (*f.* vielleicht Jes. 23, 2., wenn sich nicht die Construction blos nach dem Sinne richtet, der auf צֹר geht) *contr.* aus אֱוִי, vom Stw. אָוָה *no.* 2. (vgl. כִּי für כְּוִי, und Lgb. S. 510.) 1) [grüne Aue, Weide, ar. إِيَاةٌ Jes. 42, 15.: שַׂמְתִּי נְהָרוֹת לָאִיִּים





*Ströme will ich zu Auen machen,* [parallel mit מִדְבָּר Trift, Weide: Jes. 50, 2.: אָשִׂים נְהָרוֹת מִדְבָּר. Daher, indem sich mit der Vorstellung der Aue die der Niederung verbindet, woneben Wasser ist:] 2) Küste und Insel [Insel war unser *Aue* im ahd. mhd. zugleich, im nord. *ey* ausschliesslich.] Es steht *a*) für Küstenland Jes. 20, 6 (von Asdod), 23, 2. 6 (von Tyrus). Ez. 27, 6. 7. *b*) Insel. Jer. 47, 4.: אִי כַפְתּוֹר Insel Caphtor (Creta). אִיֵּי הַיָּם Esth. 10, 1. Ez. 27, 6. Jer. 2, 10. — Im Plur. allgem. jenseit des Meeres gelegene (vgl. Jerem. 25, 22.) Länder, ferne Küstenländer. Jes. 24, 15. 40, 15. 41, 1. 5. 42, 4. 10. 12. 49, 1. 51, 5. 59, 18. 60, 9. 66, 19 (הָאִיִּים הָרְחֹקִים). Ps. 97, 1, insbes. von den Küstenländern und Inseln des mittelländischen Meeres Ps. 72, 10. Ez. 26, 15. 18. 27, 3. Dan. 11, 18. (hier insbes. die Römer). — Ez. 27, 15. ist wohl an die indischen Inseln und Küsten zu denken.

**II. אִי** für אֱוִי Geheul, Geschrei, vom Stw. אָוָה *no.* 1. schreien, heulen. Davon 1) *Subst.* Heuler (mit Bdtg des *Concr.*) d. i. der Schakal, so benannt von seinem schreienden, heulenden Tone, den er vornehmlich bei Nacht von sich giebt, arab. ابن آوى Sohn des Geheuls. Nur im Plur. אִיִּים Jes. 13, 22. 34, 14. Jer. 50, 39. 2) *Interj.* s. v. a. אוֹי, *vae!* wehe! mit dem *Dat.* Kohel. 4, 10: אִי לוֹ. 10, 16.: אִי לָךְ (wofür die meisten Ausgg. verbunden אִילוֹ).

**III. אִי** *Adv.* nicht, nur Hiob 22, 30. Ausserdem in dem *N. pr.* אִי־כָבוֹד ruhmlos 1 Sam. 4, 21. Im Rabbinischen wird es wie das deutsche *un, ohn* gebraucht, und Adjectiven vorgesetzt, im Aethiop. ist es die gewöhnliche Negation, welche als *Particula inseparabilis* auch vor das Verbum gesetzt wird. Es ist abgekürzt aus אַיִן *nicht*, wie das *a privativum* im Sanskrit und Griech. aus *an*.

**אִי־כָבוֹד** s. den vor. Art.

**אָיַב** hassen, anfeinden. [Eig. wohl verhasst, zuwider, eklig sein. Vgl. أبى auch אָבָה 2 a. u. b.] *Praet.* [scheint *denom.*] nur 2 M. 23, 22., ausserdem Part. *Subst.* אוֹיֵב Feind, Widersacher 1 M. 22, 17. 49, 8., zuweilen noch als Part. construirt 1 Sam. 18, 29.: אוֹיֵב אֶת־דָּוִד Feind des David. *Fem.* אוֹיֶבֶת Feindin f. Feinde (vgl. Lgb. S. 477.). Micha 7, 8. 10.

Deriv. *N. pr.* אִיּוֹב, und

**אֵיבָה** (für אֵיְבָה, wie אֵימָה für אֵיְמָה) *f.* Feindschaft, Feindseligkeit. 1 M. 3, 15. 4 M. 35, 21.

**אֵיד** *m.* eig. Last, wovon jem. niedergedrückt wird, von אוּד *no.* 2, dah. Unglück, Noth, Verderben Ps. 18, 19. Hiob 18, 12. 21, 17. 30, 12. Spr. 1, 26. 27. 6, 15. und öfter. S. Schultens zu Hiob 18, 12.

**אַיָּה** Habicht, vielleicht urspr. eine besondere Art, von ihrem Geschrei benannt (für אַוְיָה, von אָוָה *no.* 1.), arab. يُويُو von يَا يَا, welches das Geschrei des Habichts bezeichnet, dann aber f. das ganze Geschlecht, dah. 3 M. 11, 14. 5 M. 14, 15 der Zusatz לְמִינָהּ. 3 und 5 M. a. a. O. Hiob 28, 7. (*LXX.* ἰκτίν. *Vulg. vultur*). S. *Bocharti Hieroz. II.* S. 193 ff. — 2) *N. pr. m. a*) 1 M. 36, 24. *b*) 2 Sam. 3, 7. 21, 8.

**אַיֵּה** s. v. a. אֵי wo? mit dem ־ה *parag.*, wie in הִנֵּה = הֵן siehe. 1 M. 3, 9. 18, 9 u. s. w. Ausser der Frage Hiob 15, 23: *er irret nach Brot* אַיֵּה *wo (er es finde).*

**אִיּוֹב** *N. pr.* Hiob, der Held des von ihm benannten Buchs, ausser demselben nur Ez. 14, 14. 20. *LXX.* Ἰώβ. Arab. أَيُّوب. Der Name scheint in Bezug zu stehen auf sein im Buche geschildertes Schicksal, und bedeutet: befeindet, verfolgt, nämlich vom Schicksale, von אָיַב, nach der Form יִלּוֹד geboren, von יָלַד. Eine andere Erklärung durch: *serio resipiscens* stützt sich auf das arab. أَوَّاب der sich ernstlich Bekehrende (vom Stw. אוֹב, آبَ

zurückkehren) und man beruft sich auf *Sur.* 38, 40—44, wo auf diese Etymologie angespielt sei, aber dasselbe Beiwort wird dort auch dem David und Salomo (V. 16. 29) beigelegt. Das heutige Morgenland betrachtet ihn als eine historische Person und Nachkommen des Esau.

**אִיזֶבֶל** *N. pr. f.* (viell. unberührt, keusch, wie *Agnes*) Weib Ahabs, Königs von Israël, Tochter des Ethbaal, Königs von Tyrus, berüchtigt durch Grausamkeit, Verfolgung der Propheten und die Einführung des phönizischen Baaldienstes. 1 Kön. 16, 31. 18, 4. 13. 21, 5 ff. 2 Kön. 9, 7 ff. Davon: Isabella.

**אֵי־זֶה** wo? Hiob 38, 19. 24. Zusammengesetzt aus dem fragenden אֵי (s. u. d. W. *no.* 2), und זֶה hier.

**אֵיךְ** wie? abgekürzt aus אֵיכָה 1 M. 26, 9. Zuweilen als klagender Ausruf: ach wie? Ps. 73, 19. Jes. 14, 4. Kohel. 2, 16: *Ach! es stirbt der Weise mit dem Thoren.* Ohne Frage Ruth 3, 18. 2 Kön. 17, 28.

**אֵיכָה** (aus אֵי *no.* 2 und כָּה s. v. a. כֹּה so, hier) 1) wie? 5 M. 1, 12, öfters klagend: ach wie? Jes. 1, 21. Klagel. 1, 1, ohne Frage 5 M. 12, 30. 2) wo? HL. 1, 7.

**אֵיכֹה** oder **אֵיכוֹ** wo, ausser der Frage 2 Kön. 6, 13, letzteres im Keri.

**אֵיכָכָה** (*Milêl*) wie? HL. 5, 3. Esth. 8, 6 aus אֵי und כָּכָה = כָּה, כֹּה *so.*

**איל** ungebr. Stw. s. אול.

**אַיָּל** Hirsch 5 M. 12, 15. 14, 5. Jes. 35, 6. Plur. ־ִים HL. 2, 9. 17. Es ist eig. *masc.*, aber Ps. 42, 2 steht es mit dem *Fem.* construirt f. die Hindin, wofür sonst die besondere Form אַיָּלָה, אַיֶּלֶת, Vgl. Gramm. §. 105, 1 Anm. (Chald. und syr. dass. Arab. إِيَّلٌ wilde Ziege, Reh, Gemse. Aethiop. ሀየል *hajal* Hirsch.) [Der hebr. Name geht wie der äth. von der Stärke dieses Thieres aus, wonach auch אַיִל der Widder benannt ist.]

**אַיִל** *m.* 1) Widder. 1 M. 15, 9. Plur. אֵילִים 2 M. 25, 5 und *defect.* אֵלִים Hiob 42, 8. Stw. אול *no.* 1.

2) Kunstausdruck der Architectur, nämlich die verzierte Einfassung und Bekleidung der Thür, mit Säulenpfosten, Fries und Sockel, *crepido portae* 1 Kön. 6, 31. Ez. 41, 3, vgl. 40, 9. 21. 24. 26. 29. 33. 36. 37. 48. 49. Dann auch ohne Beziehung auf die Thür im *Plur.* die hervorstehenden Theile oder Felder an der Fronte des Gebäudes, auf denen die Säulen und Palmen sich befinden; und zwischen welchen die Vertiefungen für die Fenster. Ez. 41, 1. 40, 10. 14. 16. 38, vgl. 26, 31. 34. 37. Die alten Verss. bald: Pfosten, bald Säulen, *Aqu.* *κρίωμα* die Säulenvoluta, sonst *κριός* genannt. Jes. 6, 4 hat der Chaldäer das Wort für das hebr. Grundvesten der Schwelle. Die passendste Etymologie ist von אַיִל, אוּל *no.* 3, eig. [Vorsprung, *prominentia.* Vgl אֵילָם.

**אֱיָל** *m.* Kraft, nur Ps. 88, 5. Stw. אול *no.* 2.

**אֵיל** *Pl.* אֵילִים *m.* (eig. stark, mächtig von אול *no.* 2. 3), dah. 1) *Plur.* die Mächtigsten, Vornehmsten. 2 M. 15, 15. Ez. 17, 13. 2 Kön. 24, 15 (im Keri).

2) *starker*, grosser *Baum*, wie *δρῦς*, bes. Eiche (*robur*), Terebinthe, auch wohl Palme, häufiger אֵלָה, אַלּוֹן. Der Sing. nur in dem *N. pr.* אֵיל פָּארָן = Eichen- oder Terebinthenhain Pharan. *LXX.* *τερέβινθος τῆς Φαράν.* 1 M. 14, 6. Plur. אֵילִים, אֵלִים Jes. 1, 29. 57, 5. 61, 3.

**אַיָּלָה** *f.* Hirschkuh, Hindin. 1 M. 49, 21. Plur. אַיָּלוֹת *cstr.* אַיְלוֹת 2 Sam. 22, 34. HL. 2, 7.

**אַיָּלוֹן** (von אַיָּל, gleichsam Hirschau), *N. pr.* 1) einer Levitenstadt im St. Dan. Jos. 10, 12. 19, 42. 21, 24. Richt. 1, 35. 2) einer andern im St. Sebulon. Richt. 12, 12.

**אֵילוֹן** (Baum, Eiche) *N. pr.* 1) einer Stadt im St. Dan. Jos. 19, 43. 1 Kön. 4, 9. 2) *m.* *a*) eines Richters Richt.





12, 11. *b*) 1 M. 26, 34. 36, 2. *c*) 46, 14.

**אֵילוֹת** s. אֵילַת.

**אֱיָלוּת** *f.* s. v. a. אֱיָל Stärke, Kraft, nur Ps. 22, 20. Stw. אול *no.* 2.

**אֵילָם** *pl.* אֵילַמִּים und אֵילַמּוֹת schwieriger Ausdruck der Architectur des Tempels, wahrsch. *Vorsprung* am Fusse des Gebäudes, *Gesims,* offenbar verschieden von אוּלָם, womit man es bisher verwechselt hat Ez. 40, 7 ff. Die אֵילַמִּים umgeben das Gebäude rings, und sind fast immer mit den אֵילִים verbunden. S. 40, 16. 22. 26. 29.

**אֵילִם** (Bäume) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten, der zweiten von Aegypten aus, mit zwölf Wasserbrunnen und siebenzig *Palmbäumen.* 2 M. 16, 1. 4 M. 33, 9. Mit *He parag.* אֵילִמָה 2 M. 15, 27. das heutige Thal Garendel. Ehrenberg (nach mündlicher Mittheilung) fand dort das Thal عاليم, غاليم, in dessen Namen der alte kaum zu verkennen ist.

**אִילָן** chald. *m.* Baum. Dan. 4, 7. 8 ff. Syr. ܐܺܝܠܳܢ dass. Es entspricht dem hebräischen אֵלּוֹן, hat aber diese weitere Bedeutung.

**אֵילַת** (Baum) 5 M. 2, 8. 2 Kön. 14, 22. 16, 6, auch **אֵילוֹת** (Bäume, Hain, viell. Palmenhain) 1 Kön. 9, 26. 2 Kön. 16, 6. *N. pr. Elath,* griech. Aelana, arab. *Aileh* (ايلة), bekannte Hafenstadt in Idumäa, an der Nordspitze des (von ihr benannten) älanitischen Meerbusens, des nordöstlichen Armes vom rothen Meere. Nachdem David dieselbe erobert (2 Sam. 8, 14), segelten Salomo's Schiffer von da nach Ophir (1 Kön. 9, 26). Aeltere (Strabo XVI. S. 776) und Neuere erwähnen in der Nachbarschaft einen grossen Palmenhain, woher der hebr. Name; unterhalb desselben steht jetzt das Schloss *Akaba,* von welchem der Meerbusen Golf von Akaba heisst. S. Rüppell in dessen Reisen (Frankf. 1829.) S. 248 vgl. *tab.* 6. 7, Robinson Pal. I, 282.

**אַיֶּלֶת** *f.* s. v. a. אַיָּלָה (wofür es den *st. cstr.* bildet) Hirschkuh, Hindin, Schmeichelwort an ein Weib Sp. 5, 19. Schwierig ist die Ueberschrift von Ps. 22: עַל אַיֶּלֶת הַשַּׁחַר *nach der „Hindin der Morgenröthe."* Dieses scheint Name eines Liedes, wornach dieser Psalm zu singen, und ist dann zu erklären, wie קֶשֶׁת, w. m. s. Unter dieser Hindin der Morgenröthe ist wahrsch. die zuerst hervorbrechende Sonne zu verstehen, deren Strahlen in der arabischen und hebräischen Poësie Hörner heissen (s. קֶרֶן), von welchen die Sonne selbst die Gazelle genannt wird. *Schultens ad Iob.* S. 1193, *ad Har. Cons.* V, S. 163.

**אֲיַם*** Chald. *Pa.* erschrecken. Davon

**אָיֹם** *f.* אֲיֻמָּה *Adj.* schrecklich, furchtbar. Hab. 1, 7. HL. 6, 4. 10 und

**אֵימָה** (für אֲיֻמָּה) *f.* Schrecken. 5 M. 32, 25. Der folgende Genitiv steht öfters *act.* Spr. 20, 2: אֵימַת מֶלֶךְ *der Schrecken, den ein König verbreitet.* Hiob 33, 7: אֵימָתִי *der Schrecken vor mir.* Mit dem *He parag.* אֵימָתָה 2 M. 15, 16. Plur. ות Ps. 55, 5.

Plur. אֵימִים 1) Schrecknisse. Ps. 88, 16. 2) Götzen, eig. Gegenstände der Furcht, des Schreckens. Jer. 50, 38. 3) *N. pr.* Emäer, die Ureinwohner des moabitischen Gebietes. 1 M. 14, 5. 5 M. 2, 11. Chald. *fortes.*

**אִין*** s. אוּן.

**I. אַיִן** (vom Stw. אוּן, אין (w. m. n.) *cstr.* אֵין *A*) 1) eig. Nichtsein, dah. *nichts,* Jes. 40, 23: הַנֹּתֵן רוֹזְנִים לְאַיִן *er wandelt Fürsten in Nichts.* V. 17: כָּל־הַגּוֹיִם כְּאַיִן נֶגְדּוֹ *alle Völker sind wie nichts vor ihm;* aber gewöhnlich mit Einschluss des Verbi sein, z. B. (es war) nichts 1 Kön. 8, 9, (es ist) nichts 2 M. 8, 6. Ps. 19, 7. Häufiger

2) *Adv.* der Verneinung: *nicht,* ebenso mit Einschluss des Zeitworts: *sein,* in allen Zeiten und Personen, mithin s. v. a. לֹא יֵשׁ, arab. لَيْسَ,

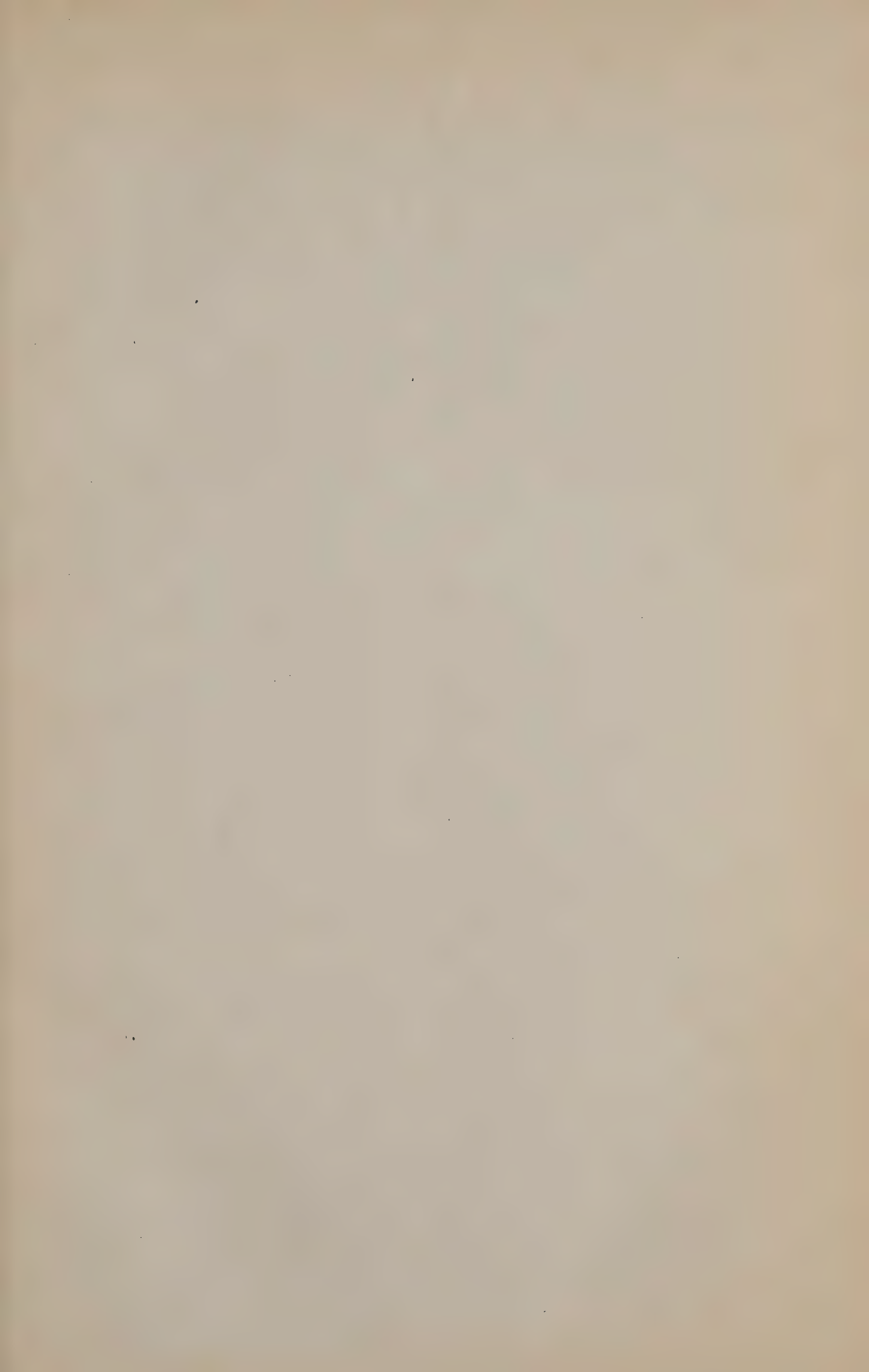
syr. ܠܰܝܬ. 1 M. 37, 29: אֵין יוֹסֵף בַּבּוֹר *Joseph* war *nicht in der Grube.* 4 M. 14, 42. Zu bemerken ist vorzüglich: *a*) wenn Personalpronomina das Subject des Satzes ausmachen, werden sie dem Worte angehängt, wobei folgende Formen vorkommen: אֵינֶנִּי ich (bin oder war) nicht; אֵינְךָ, אֵינֵךְ; אֵינֶנּוּ, אֵינֶנָּה; אֵינָם, אֵינְכֶם; poët. אֵינֵימוֹ. Die Pronomina sind uns hier Nominative, Gramm. §. 98, 5. *b*) Weil es das Verbum *sein* einschliesst, steht es fast durchgängig mit dem Part. 2 M. 5, 16: תֶּבֶן אֵין נִתָּן *Stroh wird nicht gegeben.* Jos. 6, 1: אֵין יוֹצֵא וְאֵין בָּא *es* war *nicht ein ausgehender und nicht ein eingehender*, f. *niemand* ging aus und ein. 3 Mos. 26, 6. Der Begriff: *niemand* wird häufig auf diese Art umschrieben. 1 M. 41, 8. 15. 24. 39. 5 M. 22, 27. Sehr seltene Ausnahmen sind, wenn es *α*) mit dem *Verbo finito* steht Hiob 35, 15, *β*) wenn es mit יֵשׁ verbunden wird Ps. 135, 17. In beiden Fällen ist es mit לֹא verwechselt, und es kann dieses als eine gewisse Incorrectheit betrachtet werden, wie auch im Arab لَيْسَ von spätern Schriftstellern für لَا gebraucht wird. Lehrgeb. S. 830. *c*) אֵין לִי *mihi non est* ist der gew. Ausdruck für: ich habe nicht. Mit folgendem Dativ des *Inf.* ist es öfter s. v. a. es ist nicht erlaubt. Z. B. Esth. 4, 2: אֵין לָבוֹא *es ist nicht erlaubt, einzugehen.* Ruth 4, 4. Koh. 3, 14. Mit dem *Inf.* ohne לְ Ps. 40, 6. *d*) אֵין אִישׁ niemand (ist, war) 1 M. 31, 50. 2 M. 2, 12, אֵין דָּבָר 2 M. 5, 11, und אֵין מְאוּמָה 1 Kön. 18, 45 nichts (ist, war), אֵין כֹּל gar nichts (ist) Koh. 1, 9.

3) sehr häufig: (ist, war) *nicht da,* nicht vorhanden. 4 M. 20, 5: מַיִם אַיִן *Wasser ist nicht da.* 21, 5: אֵין לֶחֶם וְאֵין מַיִם *nicht Brot ist da, und nicht Wasser.* (Man sieht aus diesen Beispielen zugleich, wie das Wort stets als *Nomen* gedacht ist, dah. es, wenn es zu Ende des Satzes steht, im *st. absol.*, wenn zu Anfange, im *st. cstr.* steht). 1 Sam. 9, 4: *sie gingen auch durch das Land Schaalim* וָאַיִן *und* (*sie,* die Eselinnen, *waren*) *nicht da.* 10, 14. 1 Kön. 18, 10. Mit *Suff.*, die das Subject bilden z. B. אֵינֶנּוּ *er ist nicht* (mehr) *da*, ist verschwunden 1 M. 42, 36, häufig für: er lebt nicht mehr. 1 M. 5, 24. 42, 13.

4) *ohne* s. v. a. בְּאֵין 2 M. 21, 11. Joël 1, 6: אֵין מִסְפָּר sonder Zahl.

Mit Präpp. *a*) בְּאֵין *α*) eig. in dem Nichtsein, dah. *ehe.* Spr. 8, 24: בְּאֵין תְּהֹמוֹת *ehe noch die Fluthen waren.* *β*) s. v. a. בְּלֹא ohne (eig. mit nicht —) Ez. 38, 11: בְּאֵין חוֹמָה *ohne Mauer,* Spr. 11, 14. 15, 22. 26, 20. — *b*) כְּאַיִן wie nichts (s. *no.* 1), dann: um nichts, d. h. nichts fehlte, beinahe. Ps. 73, 2. Vgl. כִּמְעַט um wenig, wenig fehlte. — *c*) לְאֵין *α*) für לַאֲשֶׁר אֵין demjenigen, welchem nicht (ist), z. B. לְאֵין אוֹנִים dem Kraftlosen Jes. 40, 29. 2 Chr. 14, 10, demjenigen, welchem nichts (ist) Neh. 8, 10. *β*) so dass nicht (war). Esra 9, 14. 2 Chr. 20, 25. — *d*) מֵאֵין *α*) weil nicht (ist) Jes. 50, 2, häufiger: so dass nicht (ist, sei, war) z. B. מֵאֵין יוֹשֵׁב so dass kein Bewohner da sei. Jes. 5, 9. 6, 11. Jer. 4, 7. 7, 32. 19, 11. 26, 9. 30, 7. Vor dem *Inf.* Mal. 2, 13. Da מִן schon allein diese Bedeutung hat (s. מִן *no.* 5, *a. c*), so fügt אֵין hier eine zweite Negation hinzu, ohne den Sinn zu verstärken Lehrgeb. §. 224, Anm. 2. *β*) eig. nicht das geringste, dah. auch niemand Jer. 10, 6. 7 (מֵאַיִן 30, 7 ist füglich zu *litt. α* zu ziehen). Ueber den Gebrauch des מִן s. u. d. W. *no.* 1, *litt. c, γ.*

**II.** אַיִן [aus אַי *Pron.*] *Adv.* der Frage: wo? nur in der Verbindung: מֵאַיִן woher? 1 M. 29, 4. 42, 7. 4 M. 11, 13, ausser der Frage Jos. 2, 4. (Arab. أَيْنَ wo? مِنْ أَيْنَ woher? auch zusgez. אָן. Hebr. [אַיִן ist mit ן (נָא) zus.gesetzt, u. verhält sich zu אַי, wie syr. chald. מַן zu hebr. מִי, מָה; hebr. הֵן siehe zu chald. הָא siehe, chald. דֵּן dieser zu hebr. זֶה dass. — Zusammenhang dieses אַיִן mit dem vorigen, bald so





angenommen, dass die Negation, bald so, dass die Frage das erste wäre, wie in מָה was? arab. nicht, ist bei dem substant. Character des ersten אַיִן und dessen Verwandsch. mit אָוֶן unwahrsch.]

**אִין** nur 1 Sam. 21, 9 s. v. a. אַיִן aber fragweise, für הַאַיִן ist nicht da?

**אִיעֶזֶר** s. אֲבִיעֶזֶר.

**אֵיפָה**, seltener אֵפָה *f.* ein Getreidemass, enthaltend 3 Seah, oder 10 Gomer (2 M. 16, 36). Nach Josephus (Archäol. XV, 9 §. 2) s. v. a. ein attischer Medimnos, d. i. etwa ein Berliner Scheffel. Ungefähre Angaben für die Grösse des Masses liegen in 2 M. 16, 16. 18. 32. Zach. 5, 6 ff. Richt. 6, 19. Ruth 2, 17. אֵיפָה וְאֵיפָה zweierlei Scheffel. Spr. 20, 10. 5 M. 25, 14. Amos 8, 5. Das Wort gibt in den semit. Sprachen keine passende Etymologie (man müsste denn אפף = אוף umgeben nehmen, so dass es von der runden Gestalt benannt wäre), daher ist es vielleicht ägypt. Ursprungs. Die *LXX* drücken es nämlich durch οἰφί oder οἰφεί aus, d. i. ein altägyptisches Mass, welches im Koptischen ôipi lautet, und von *Hesychius* durch 4 χοίνικες bestimmt wird. Auch gibt es dort eine Etymologie von *ôp*, *ôpi* zählen, und *ôpi* Mass.

**אֵיפֹה** (*comp.* aus אֵי und פֹּה hier) 1) wo? Jes. 49, 21. Ruth 2, 19. Nach dem Verbo: wissen Jer. 36, 19. 2) wie? (wobei für פֹּה die Bdtg: so, in dem Zustande, zum Grunde liegt), nur Richt. 8, 8.

**אֵיפוֹא** s. v. a. אֵפוֹא also, nun. Richt. 9, 38. Spr. 6, 3. Die volle Schreibung der ersten Sylbe ist aber hier fehlerhaft.

**אִישׁ** *m.* im Plur. nur 3mal אִישִׁים (Ps. 141, 4. Spr. 8, 4. Jes. 53, 3), herrschend אֲנָשִׁים, *cstr.* אַנְשֵׁי (von dem urspr. *Sing.* אֱנָשׁ, s. Anm.) und periphrastisch בְּנֵי אִישׁ s. *no.* 6.

1) Mann. Es wird gebraucht *a*) als Geschlechtsbezeichnung = *mas*, selbst vom neugebornen Kinde 1 M. 4, 1. 1 Sam. 1, 11, und von Thieren 1 M. 7, 2; *b*) f. Ehemann, im Ggs. der Gattin 1 M. 3, 6. 29, 32. 34. Ruth 1, 11. אֲנָשֵׁינוּ unsere Männer Jer. 44, 19. (So griech. ἀνήρ *Il.* 19, 291. *Od.* 24, 196, lat. *vir Hor. sat.* 1, 2, 127). — *c*) vom männl. Alter, im Ggs. des Greises. 1 Sam. 2, 33. — *d*) in Bezug auf männl. Eigenschaften, bes. Muth und Tapferkeit 1 Sam. 4, 9. 26, 15. 1 Kön. 2, 2. Vgl. das *denom.* הִתְאֹשֵׁשׁ. — *e*) f. Mensch, im Ggs. der Gottheit Jes. 31, 8. Hiob 9, 32. 12, 10. bes. im Plur. 1 M. 32, 29, im Ggs. der Thiere 2 M. 11, 7. — *f*) in Apposition mit andern Subst. אִישׁ סָרִיס ein Verschnittener Jes. 38, 7; אִישׁ כֹּהֵן 3 M. 21, 9, bes. bei Völkernamen, אִישׁ עִבְרִי 1 M. 39, 14. — *g*) *Männer einer Stadt, eines Landes* sind Bürger, Einwohner, in diesem Falle häufig אִישׁ *collect.*, z. B. אִישׁ יִשְׂרָאֵל die Männer Israëls Jos. 9, 6. — *h*) *Männer, Leute jem.* sind seine Begleiter, Untergebene, Krieger 1 Sam. 23, 3. 12. 24, 5. 8. 28, 1, auch: seine Angehörige, Verwandte (wie im Syr. ܐܢܫܐ ܕܝܠܗ), dah. לֶחֶם אֲנָשִׁים Ez. 24, 17. 22 von dem Trauermahle, welches die Verwandten eines Verstorbenen den Hinterbliebenen zu schicken pflegten. — Aehnlich zu fassen ist *i*) אִישׁ אֱלֹהִים Mann (eig. Diener) Gottes, s. אֱלֹהִים. — *k*) mit dem *Genit.* eines Abstr. wird es umschreibend: einer, dem Etwas eigen, habituell ist vgl. בַּעַל, so: אִישׁ אָוֶן Bösewicht, אִישׁ מְדָנִים Zänker, אִישׁ מִלְחָמָה Krieger. — *l*) von Kriegsmannschaft Jes. 21, 9, vgl. אָדָם 22, 6. — Ueber die Construction mit Zahlwörtern Lgb. 697. 698.

2) mit אָח und רֵעַ (w. m. s.) der eine, der andere. Ebenso steht das doppelte אִישׁ Jes. 3, 5.

3) irgend einer, jemand. 2 M. 16, 29. HL. 8, 7. Im Syr. ܐ̱ܢܫ sehr häufig, für τίς. אִישׁ אִישׁ je einer 4 M. 1, 4.

4) jedermann. 1 M. 40, 5. Auch אִישׁ אִישׁ כָּל־אִישׁ 2 M. 35, 21, 2 M. 36, 4; אִישׁ וָאִישׁ Ps. 78, 5. אִישׁ וָאִישׁ Esth. 1, 8. Einmal, wie כֹּל, vor einem andern Subst. 1 M. 15, 10: וַיִּתֵּן אִישׁ־בִּתְרוֹ לִקְרַאת רֵעֵהוּ *und er legte jede Hälfte davon der andern gegenüber.* Es

ist s. v. a. כָּל־בִּתְרוֹ (Saad. كُلَّ شَطْرٍ),

aber אִישׁ wurde des folgenden רֵעֵ wegen gewählt. (Fäsi in Jahn's Jahrbb. 1832, 4 Bd. S. 165 construirt die Stelle: *er legte ein jedes [Stück] die Hälfte davon der andern gegenüber;* aber theils gegen die Accente, welche אִישׁ־בִּתְרוֹ zu Einem Begriffe verbinden, theils fehlt es wenigstens in Prosa an Beispielen, wo רֵעַ ohne das vorhergehende אִישׁ stünde. In der Poësie s. Jes. 34, 14). Für den *Dativ* steht לְאִישׁ 1 M. 45, 22 und לְאִישׁ Zach. 10, 1, aber freilich auch אִישׁ, wenn schon eine Dativbezeichnung voran ging 1 M. 41, 12. 4 M. 26, 54.

5) *impers.* f. *man* (vgl. das engl. *Man says*). 1 Sam. 9, 9: *vor Zeiten in Israël* כֹּה אָמַר אִישׁ *sprach man so.*

6) בְּנֵי אִישׁ periphrast. Plur. (wie בְּנֵי אָדָם) Ps. 4, 3.

Die Grundform des Wortes ist: אֱנֵשׁ, wovon das *fem.* אִשָּׁה für אִנְשָׁה, und der Plur. אֲנָשִׁים. Diese ist erweicht in אִישׁ, wie إِنْسَانٌ Mensch, auch إِيسَانٌ, כִּיס für כֶּנֶס, חִין für חֵנֶן, griech. τυφθείς für τυφθένς, εἷς für ἕνς, dah. genit. ἑνός. [Zu dem Stw. אָנַשׁ scheint aber die Wurzel אשׁ stützen und stark sein, so dass der Mann entw. wie in גֶּבֶר der starke heisst, oder (wie in *vir,* altd. *wer,* altn. *halr*) der Schützer und Ernährer.]

Derivate: אִשָּׁה, אִישׁוֹן und das Verbum *denom.*

*Hithpal.* הִתְאוֹשֵׁשׁ (wie הִתְבּוֹנֵן, בִּין) sich als Mann benehmen, ein ähnliches *Denom.* wie ἀνδρίζομαι, sich ermannen, doch mit anders gewandter Bdtg. Jes. 46, 8: הִתְאֹשָׁשׁוּ *benehmt euch als Männer* (Luther: seid Männer) d. h. seid verständig, lasst ab von dem kindischen Unverstande des Götzendienstes.

**אִישׁ־בֹּשֶׁת** *N. pr.* Sohn des Saul, 2 Jahre lang David's Gegenkönig. 2 Sam. 2—4.

**אִישְׁהוֹד** (Mann des Glanzes) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 18.

**אִישׁוֹן** [Genau das arab. إِنْسَانٌ Mensch, daher nichts weniger als Diminut. von אִישׁ] *m.* die Pupille, die Sehe des Auges eig. Mann, Mensch des Auges (der als Bild darin erscheint), wie arab. إِنْسَانُ الْعَيْنِ, griech. κόρη, lat. *pupa, pupula, pupilla.* 5 M. 32, 10. Spr. 7, 2. Ps. 17, 8. Tropisch für: Mitte. (Auch im Arab. steht بُؤْبُؤ Augapfel für: Mitte, Gipfel). Daher Spr. 7, 9: *Augapfel* d. i. Mitte *der Nacht.* 20, 20: *Augapfel* d. i. Mitte *der Finsterniss.* An der letzten Stelle hat das Keri: אֱשׁוּן Finsterniss.

**אִישַׁי** chald. Form f. יִשַׁי *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 13.

**אִיתוֹן** *m.* nur Ez. 40, 15 Keri: Eingang, von אָתָה s. v. a. בּוֹא kommen, auch eingehen. Für אִתְיוֹן. Das Chethibh יאתון mit transponirtem *Jod.*

**אִיתַי** *chald.* s. v. a. das hebr. יֵשׁ, syr. chald. sam. אִית, ܐܺܝܬ, arab. (aber selten) أَيْسَ [worin das א nur zur Schreibung des *i* gehört, in welches das hebr. Jod aufgelöst ist, wie oben im *N. pr.* אִישַׁי für יִשַׁי, syr. ܐܺܝܕܳܐ für ܝܳܕܳܐ, hebr. יַד Hand], Ausdruck des Verbi: *sein,* in allen Personen, besonders der dritten: (er, es) ist, ist da, vorhanden. Dan. 5, 11: אִיתַי גְּבַר בְּמַלְכוּתָךְ *es ist ein Mann in deinem Königreiche.* 3, 12. 25. Mit der Negation: לָא אִיתַי Dan. 2, 10. 11. 3, 29. 4, 32. Mit dem Part. umschreibt es das Verbum *finitum.* Dan. 3, 17. Ist das Subject ein Pronomen, so wird es dem אִיתַי als Pluralsuffix angehängt, in folgenden Formen אִיתָךְ du bist 2, 26, אִיתוֹהִי er ist 2, 11; אִיתַנָא wir sind 3, 18; אִיתֵיכוֹן ihr seid 3, 14. Das Pron. der dritten Person steht oft pleonast. daran. Dan. 2, 11. Mit לִי, *mihi est:* ich habe. Esra 4, 16.

**אִיתַי** *N. pr.* s. אִתַּי.

**אִיתִיאֵל** *N. pr.* (für אִתִּי אֵל mit mir ist Gott) nur Spr. 30, 1. Dieser und Uchal scheinen Kinder oder Schüler des Agur zu sein, an welche er seine Sittensprüche richtet.





**איתמר** (Palmenland) *N. pr.* des jüngsten Sohns von Aharon. 2 M. 6, 23. 28, 1.

**אֵיתָן**, seltener **אֵתָן** Hiob 33, 19 [für אֵיתָן von יָתַן abgeleitet wie אַכְזָב, אַכְזָר], Dauer, Beständigkeit, eig. Festigkeit vgl. *no.* 2., seltener *concr.* dauernd, *perennis.* Hiob a. a. O. im Chethibh: (בְּ)רִיב עֲצָמָיו אֵתָן *(mit) stetem Kampfe in seinen Gebeinen,* nämlich הוּכַח wird er gezüchtigt. 1) das immer Fliessen vom Wasser, Gegensatz: אַכְזָב. Ps. 74, 15: נַהֲרוֹת אֵיתָן *immer fliessende Ströme.* נַחַל אֵיתָן ein immerfliessender Bach 5 M. 21, 4. Amos 5, 24. Dann *concr.* *a)* immerfliessender Bach 1 Kön. 8, 2: יֶרַח הָאֵיתָנִים der Monat der fliessenden Bäche (sonst *Tisri*), der siebente, vom Neumonde des October bis zu dem des November. *b)* von der Meeresfluth. 2 M. 14, 27.

2) fest, stark od. Stärke (Verw. mit: dauernd). 1 M. 49, 24: תֵּשֶׁב בְּאֵיתָן קַשְׁתּוֹ *es bleibt sein Bogen stark,* eig. in Stärke. Jer. 5, 15: גּוֹי אֵיתָן ein starkes Volk. *Plur. concr.* אֵיתָנִים die Mächtigen *(Vulg. optimates)* Hiob 12, 19.

3) das Feste, Harte, dicht. für Felsen. Micha 6, 2: הָאֵיתָנִים מוֹסְדֵי אָרֶץ *ihr Felsen, der Erde Grundfesten.* Jer. 49, 19. 50, 44: נְוֵה אֵיתָן *Felsenwohnung* (vgl. 49, 16 חֹגְוֵי סֶלַע). 4 M. 24, 21. Metaph. für: etwas Verderbliches, Schreckliches (nach einer nicht seltenen Ideenverbindung, vgl. אַכְזָר) Spr. 13, 15.

4) *N. pr.* eines durch seine Weisheit berühmten Esrachiten (s. אֶזְרָחִי) 1 Kön. 5, 11. Ps. 89, 1.

**אַךְ** (abgekürzt aus אָכֵן so, also, vgl. das chald. הָכֵי, הָכֵין und אָז) 1) *Adv.* der Versicherung: fürwahr, gewiss! ja! im Anfange des Satzes [wie das mhd. *so!* zur Versicherung dient, vgl. lat. *ita* bei Schwüren]. 1 M. 44, 28. Richt. 3, 24. 1 Kön. 22, 32. 2 Kön. 24, 3. Ps. 58, 12. Hiob 16, 7. 18, 21.

2) *Adv.* der Einschränkung: *nur,* nichts als. [Die Entwickelung dieser limitirenden, auch im mhd. *so* u. *sus* vorhandnen Bed. zeigt sich *a)* im Ausruf vor Subst. u. Adj. אַךְ הֶבֶל כָּל־אָדָם *nur ein Hauch* eig. so Hauch, so etwas Nichtiges *ist jeglicher Mensch!* Ps. 39, 12. אַךְ חֹשֶׁךְ so (ganz) Finsterniss möge mich umgeben; אַךְ שָׂמֵחַ nur, nichts als fröhlich eig. so fröhlich! 5 M. 16, 15 אַךְ רִיק nur vergebens, ganz vergebens Ps. 73, 13. Ebenso vor Verbis Hiob 19, 21. *b)* in der Beschränkung auf einen Begriff: אַךְ הַפַּעַם *nur dieses Mal* 2 M. 10, 17. eig. so, dieses Mal vergieb! Aehnl.: 3 M. 11, 21: *nur dieses* sollt ihr essen. Ps. 37, 8: erzürne dich nicht, (es ist, gereicht) nur zum Uebelthun.]

3) bei Ausnahmen: nur s. v. a. aber, jedoch. 1 M. 20, 12. 3 M 11, 4.

4) nur so eben, kaum, *tantum quod* (*Cic. ad Fam.* 8, 23). 1 M. 27, 30. Richt. 7, 19.

Anm. Die Bedeutung *auch* findet nirgends Statt, und 1 M. 9, 5 ist zu erklären: *und nur euer Blut* (näml. der Menschen) *werde ich rächen zur Erhaltung eures Lebens.*

**אָכַד*** [arab. أَكَّدَ *II. IV* befestigen, flechten, *V* fest sein] übergetr. auf Befestigung einer Stadt.

**אַכַּד** (Festung, Burg), Name einer von Nimrod erbauten Stadt, nur 1 M. 10, 10. *LXX.* Ἀρχάδ (vgl. דַּמֶּשֶׂק und דַּרְמֶשֶׂק). Nach *Targg. Hieron.* und *Ephr. Syrus* (welcher aber אכר liest): Nesibis in Mesopotamien.

**אַכְזָב** (mit *Kamez impuro*, vgl. אֵיתָן, Stw. כָּזַב) eig. Täuschung, Lüge. Im Sprachgebrauche stets für נַחַל אַכְזָב ein täuschender Bach d. i. ein in der warmen Jahreszeit versiegender, der das Vertrauen des Wanderers täuscht, Winterbach Jer. 15, 18. Micha 1, 14. Gegens. von אֵיתָן w. m. n.

**אַכְזִיב** (wahrsch. s. v. a. אַכְזָב Winterbach) *N. pr.* 1) Seestadt im St. Ascher, zwischen Acco und Tyrus, griech. *Ecdippa* [nach syr. Aussprache, denn hebr. כזב ist aram. כדב], jetzt *Zib.* Jos. 19, 29. Richt. 1, 31. 2) Stadt im St. Juda. Jos. 15, 44. Micha 1, 14. Vgl. כְּזִיב und כֹּזְבָה.

**אַכְזָר** *m.* eig. der Form nach *Abstr.* [Härte], Stw. כָּזַר w. m. n., dem Ge-

brauch nach *Concr.* 1) tapfer, kühn. Hiob 41, 2 und im übeln Sinne: hart, unbarmherzig Klagel. 4, 3. Hiob 30, 21. 2) schrecklich, verderblich (vom Gifte). 5 M. 32, 33. Davon

**אַכְזָרִי** (mit der Adjectivendung ִי—) *Adj.* 1) hart, unbarmherzig. Spr. 5, 9. 17, 11. Jer. 6, 23. 2) schrecklich, verderblich. Spr. 17, 11: *ein schrecklicher Bote,* der eine schreckliche Botschaft bringt z. B. ein Todesurtheil, oder dgl. Jes. 13, 9. Jer. 30, 14.

**אַכְזְרִיּוּת** *f.* (von dem vor. mit der Endung וּת, s. Gramm. §. 85, *no.* 4) Grausamkeit, Wildheit (des Zorns). Spr. 27, 4.

**אֲכִילָה** *f.* das Essen 1 Kön. 19, 8. Stw. אָכַל.

**אָכִישׁ** *N. pr.* König der philistäischen Stadt Gath. 1 Sam. 21, 11. 27, 2. 1 Kön. 2, 39. Die ungebr. Wurzel אכשׁ war viell. s. v. a. אכת syr. zürnen, äthiop. ehren.

**אָכַל** *inf.* אֱכֹל, mit *Praeff.* בֶּאֱכֹל, לֶאֱכֹל, mit Suff. אָכְלוֹ, אָכְלְךָ, *fut.* יֹאכַל, in *Pausa* יֹאכֵל, einmal יוֹכְלוּ Ez. 42, 5. *essen* u. zwar 1) verzehren, fressen, von Menschen und Thieren. Es steht mit dem *Acc.* der Speise, selten לְ Klagel. 4, 5; auch mit בְּ 2 M. 12, 43—45. 48, und מִן 3 M. 7, 21. 25, 22 f. daran essen, davon essen. Metaph. vom Schwerte (vgl. פֶּה) 2 Sam. 2, 26; vom Feuer 4 M. 16, 35. 26, 10; von Hunger, Pest und Krankheiten Hiob 18, 13. Ez. 7, 15, vgl. 1 M. 31, 40; von den Götzen, die die Opfer verzehren 5 M. 32, 38. *Part.* הָאֹכֵל der Fresser in Simsons Räthsel f. den Löwen (arab. اَلْآكِل) Richt. 14, 14. Man merke noch folgende Phrasen: *a*) das Land, den Acker verzehren d. i. die Früchte desselben 1 M. 3, 17. Jes. 1, 7. 36, 16 (37, 30). *b*) אָכַל לֶחֶם das Brot essen für: eine Mahlzeit, ein Gastmahl halten. 1 M. 31, 54. 43, 16. Jer. 41, 1. 52, 33. Vgl. Matth. 15, 2. Ebenso im Syr. und Arab. Auch blos f. Speise geniessen 1 M. 3, 19, daher leben Amos 7, 12 (mit לֹא f. fasten 1 Sam. 28, 20. 30, 12). *c*) אָכַל לִפְנֵי יְיָ vor Jehova essen, von den Opfermahlzeiten in den Tempelhallen 5 M. 12, 7. 18. 14, 23. 2 M. 18, 12. *d*) das Fleisch jemandes essen für: gierig sein nach seinem Blute, von wilden, grausamen Feinden. Ps. 27, 2 (vgl. Hiob 19, 22). *e*) sein Fleisch verzehren, für: sich abhärmen, vom Neidischen Koh. 4, 5. *f*) Jer. 15, 16: *deine Worte gelangten an mich, und ich ass sie*, verschlang sie, für: nahm sie begierig auf. (Daher das Bild vom Essen des Buchs Ez. 3, 1 ff.).

2) aufreiben z. B. ein Volk (vom Feinde gesagt) 5 M. 7, 16: וְאָכַלְתָּ אֶת־כָּל־הָעַמִּים *du wirst alle Völker aufreiben.* Jer. 10, 25. 30, 16. 50, 7. 17. 51, 34. Hos. 7, 7: אָכְלוּ אֶת־שֹׁפְטֵיהֶם *sie bringen ihre Richter um.* Dah. auch אָכַל עֲנִיִּים Arme, Unglückliche fressen, d. h. ihre Güter aufzehren, wofür wir in einem ähnlichen Bilde sagen: ihnen das Blut aussaugen. Spr. 30, 14. Hab. 3, 15. Die Tage verzehren, sie verleben Kohel. 5, 6.

3) geniessen, z. B. vom Liebesgenuss Spr. 30, 20. Dann auch mit בְּ wie z. B. אָכַל בַּטּוֹבָה das Gute geniessen. Hiob 21, 25.

4) schmecken 5 M. 4, 28.

5) verzehren, weg-, einnehmen, in der Baukunst. Ez. 42, 5: *die oberen Zimmer waren kleiner, denn die Balken* יוֹכְלוּ מֵהֵנָּה *nahmen einen Theil davon weg.* יוֹכְלוּ f. יֹאכְלוּ, wie 6 *codd.* lesen.

*Niph.* נֶאֱכַל *pass.* 2 M. 12, 46, auch: gegessen werden dürfen. 3 M. 11, 47. Metaph. vom Feuer verzehrt werden Zach. 9, 4.

*Pi.* s. v. a. Kal, aber intensiv: fressen, verzehren (vom Feuer). Ebenso im Arab. *Conj. II.* Dahin gehört תְּאָכְלֵהוּ *(teāchĕlehu)* Hiob 20, 26 f. תְּאַכְּלֵהוּ. Beispiele derselben Punctation s. Lgb. §. 72, Anm. 2. S. 251. Einige *Codd.* lesen תְּאָכְלֵהוּ; in der Lesart mit *Kamez* fehlt das *Metheg*, welches öfter nachlässig gesetzt ist.

*Pu.* aufgezehrt werden, z. B. vom Feuer 2 M. 3, 2, vom Schwerte Jes. 1, 20.

*Hiph.* הֶאֱכִיל *fut.* יַאֲכִיל, einmal 1 *pers.* אוֹכִיל (Hos. 11, 4), *inf.* einmal הָכִיל (Ez. 21, 33) f. הַאֲכִיל 1) jeman-





den etwas essen lassen, ihm zu essen geben, mit doppeltem *Acc.* 2 M. 16, 32. 4 M. 11, 18. Spr. 25, 21; zu geniessen geben. Jes. 58, 14; verzehren lassen (vom Schwerte) Ez. 21, 33.

Derivate: מַאֲכָל, אֲכִילָה, אָכְלָה־אֹכֶל, מַאֲכֶלֶת, מַאֲכֹלֶת und מַכֹּלֶת.

**אֲכַל** *fut.* יֵאכֻל *chald.* dass., nur in der Phrase אֲכַל קַרְצִין verleumden, s. קְרַץ.

**אֹכֶל** *m.* 1) das Essen. 2 M. 12, 4: *jeder* לְפִי אָכְלוֹ *je nachdem er isst*, das Fressen (des Feuers) Hiob 20, 21. 2) Speise Hiob 12, 11, bes. Getreide 1 M. 41, 35. 42, 7. 10, Beute (der Thiere) Hiob 9, 26.

**אֻכָל** in andern *Codd.* und Ausgg. **אֻכָּל** (f. מְאֻכָּל) *N. pr.* s. אִיתִיאֵל.

**אָכְלָה** *f.* Speise s. v. a. אֹכֶל, aber häufiger, und das gewöhnliche Wort in Prosa. 1 M. 1, 29. 30. 6, 21, vom Futter der Thiere Jer. 12, 9, von der Speise des Feuers 2 M. 15, 4. 6.

**אָכֵן** *Adv.* [zusammengesetzt aus כֵּן *so* und dem einzeln nicht mehr vorh. Pron.-Stamm אָ, womit auch אָזַי, אָז zus.gesetzt ist. Dieses *so* wird versichernd vgl. אַךְ] 1) *Adv.* fürwahr! gewiss! 1 M. 28, 16. 2 M. 2, 14. Jerem. 8, 8. 2) [eig. auch so; καὶ ὥς dennoch] aber, doch Ps. 31, 23. Jes. 49, 4. 53, 4.

**אָכַף** 1) eig. wie im Arab. einem Thiere die Last, den Saumsattel auflegen, davon אֶכֶף. (Verw. mit כָּפַף beugen). Daher 2) zur Arbeit antreiben, nur Spr. 16, 26, mit עַל, welches aus der Grdbdtg zu erklären ist. *Vulg. compellere.* Syr. ܐܟܦ zum Fleisse antreiben. Davon

**אֶכֶף** mit *Suff.* אַכְפִּי Last, Bürde, nur Hiob 33, 7: אַכְפִּי עָלֶיךָ לֹא יִכְבָּד *meine Last* (d. i mein Ansehn) *wird dir nicht lästig sein.* So der Chald. Syr. *Alb. Schultens.* Die *LXX.* geben אכפי durch ἡ χείρ μου (s. v. a. כַּפִּי), vgl. die Parallelstelle 13, 21.

**אָכַר*** im Arab. *Conj. V*, die Erde graben, أكر Grube, verw. mit כָּרָה, כּוּר, קוּר, נָקַר. Davon

**אִכָּר** *m.* (mit *Kamez impuro*) Pflüger, Landmann. Jes. 61, 5. Jer. 14, 4. 31, 24. (Im Syr. und Arab. ܐܟܪܐ, أَكَّار dass.)

**אַכְשׁ*** s. אֲכִישׁ.

**אַכְשָׁף** (Zauberei von כָּשַׁף) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Ascher. Jos. 12, 20. 19, 25.

**I. אַל** Verneinungswort, verwandt mit [אֱלִיל nichtig vgl. אלל: eig. *Subst.* dann *Adv.* endl. *Conj.*] 1) nichts, nur Hiob 24, 25.

2) am häufigsten = μή, *ne, Conj.*, um ein Verbot, eine Abmahnung, den Wunsch, dass etwas nicht geschehe, auszudrücken, dah. stets mit dem *Futuro* (Gramm. §. 149, 1), und zwar, wo es die Form erlaubt, dem *apoc.*, in der ersten Person dem *parag.* 2 M. 16, 29: אַל יֵצֵא אִישׁ *niemand gehe hinaus.* 1 M. 22, 12: אַל־תִּשְׁלַח יָדְךָ *strecke nicht deine Hand aus.* 43, 23: אַל־תִּירָאוּ *fürchtet nicht.* Ps. 25, 2: אַל־אֵבוֹשָׁה *möge ich nicht zu Schanden werden.* Wie der Imperativ (אַל תִּקְטֹל ist die Negation von קְטֹל Gramm. §. 125, 3, *c*), auch bei Versicherungen u. Weissagungen. 1 M. 49, 4: אַל־תּוֹתַר *du sollst keinen Vorzug haben.* Selten ist es vom Verbo durch ein Wort getrennt Ps. 6, 2, immer ist dieses der Fall, wenn das Bittwort נָא hinzutritt, als 1 M. 13, 8: אַל־נָא יְהִי *möge doch nicht sein.* 18, 3. 30. 32. Zuweilen fehlt das Verbum (vgl. *no.* 3, *b*). 2 Sam. 1, 21: *nicht* (falle) *Thau und nicht Regen auf euch.* — Von diesem herrschenden Gebrauche der Partikel geht auch

3) der adverbiale Gebrauch aus: *a*) ellipt. f. (thue) *nicht so, ne* (*ita facias*), wie μή f. μὴ τοῦτο γένηται *Arist. Acharn.* 458, unser: nicht doch! nicht so! Ruth 1, 15: אַל־בְּנֹתַי *nicht so, meine Töchter!* 1 M. 19, 18: אַל־נָא אֲדֹנָי *ach nicht so, Herr!* 2 Kön.

3, 13. *b*) mit dem *Fut.* für: *nicht*, aber nicht ganz gleichbedeutend mit לֹא, sondern (gleich dem griech. μή) blos für die abhängige und subjective Verneinung, wo der Redende nach eigener Ansicht und eigenem Gefühl spricht. Spr. 3, 25: אַל־תִּירָא *du brauchst dich nicht zu fürchten* 1 M. 21, 16: אַל אֶרְאֶה *ich könnte nicht sehen*, möchte nicht sehen, ertrüge es nicht zu sehen. 49, 6: אַל־תָּבֹא נַפְשִׁי *meine Seele würde nicht willigen.* 2 Kön. 6, 27: אַל־יוֹשִׁיעֵךְ יְהוָֹה מֵאַיִן אוֹשִׁיעֵךְ *Gott dürfte dir nicht helfen* (wie ich glaube), *woher sollte ich dir helfen?* S. auch Jes. 2, 9. Ps. 34, 6. 41, 3. 50, 3. Hiob 5, 22 (in welchen Stellen jedoch der subjective Character der Verneinung zum Theil nur schwach hervortritt). Zuweilen fehlt auch hier das Verbum, Amos 5, 14: *trachtet nach dem Guten*, וְאַל רָע *und* (suchet) *nicht nach dem Bösen.* Spr. 12, 28: בְּאֹרַח צְדָקָה חַיִּים וְדֶרֶךְ נְתִיבָה אַל־מָוֶת *auf dem Wege der Gerechtigkeit* (ist) *Leben, und der gebahnte Pfad* (führt) *nicht zum Tode.*

4) fragend steht es, wie μή (Passow u. d. W. *litt. C*) für *num*, so dass man eine verneinende Antwort erwartet. 1 Sam. 27, 10: אַל־פְּשַׁטְתֶּם הַיּוֹם *ihr seid doch nicht ausgezogen in dieser Zeit?* Die Antwort hat den Sinn: (Nein, denn) von allen Seiten wohnen Hebräer und Landsleute.

**II. אַל** der arabische Artikel, welcher auch in einigen aus dem Arab. ins Hebr. aufgenommenen Wörtern beibehalten worden ist. S. אַלְמֻגִּים, אֶלְגָּבִישׁ, אַלְקוּם, אַלְמוֹדָד. [wovon jedoch nur das 2. u. 3. einige Sicherheit hat.]

**אַל** chald. wie im Hebr. *no.* 2. Dan. 2, 24. 4, 16. 5, 10. (In den *Targg.* nicht).

**I. אֵל** *m.* gew. von אוּל *no.* 2 (s. die Anm.) 1) *Starker, Held*, s. v. a. אַיִל. Ez. 31, 11: אֵל גּוֹיִם *der Held der Völker*, von Nebucadnezar. Plur. Hiob 41, 17. Ez. 32, 21: אֵלֵי גִבּוֹרִים *die Stärksten der Helden.* (An allen Stellen findet sich auch die Lesart אֵיל, zum Unterschied von den Bedeutungen *no.* 2. 3). Vgl. Jes. 9, 5: אֵל גִּבּוֹר *starker Held*, vom Messias.

2) als *Abstr.* eig. das Starke, dah. Stärke, Gewalt. So nur *a*) in der Phrase: יֵשׁ לְאֵל יָדִי es steht in der Gewalt meiner Hand d. i. in meiner Macht. 1 M. 31, 29. Spr. 3, 27. Micha 2, 1 und negativ: אֵין לְאֵל יָדֶךָ *nichts steht dir zu Gebote, du vermagst nichts.* 5 M. 28, 32. Neh. 5, 5. *b*) in dem *N. pr.* אֲבִיאֵל Vater der Stärke, Held, wofür auch אֲבִי־עַלְבוֹן Vater der Stärke.

3) am häufigsten: *Gott.* Der Name ist allgemein und steht daher von Jehova sowohl, als den Göttern anderer Völker Jes. 44, 10. 15. 45, 20, von ersterem eig. mit dem Art. הָאֵל, اَللّٰه (Ps. 18, 31. 33. 48. Hiob 8, 3), dann ohne denselben. Das Wort steht (und unterscheidet sich so dem Gebrauch nach von den syn. אֱלוֹהַּ, אֱלֹהִים) *a*) vorzugsweise in der Poësie, und hier auch ohne Zusatz Hiob 5, 8. 8, 5. 13, 20. 9, 2. 12, 6 und sehr häufig; *b*) sonst fast ausschliesslich mit Beiwörtern, als אֵל עֶלְיוֹן der höchste Gott, אֵל חַי der lebendige Gott, אֵל שַׁדַּי der allmächtige Gott, אֵל זָר fremder Gott (von Götzen) Ps. 81, 10, auch mit einem Genitiv, אֵל עוֹלָם der ewige Gott 1 M. 21, 33, אֵל אֱלֹהִים Ps. 50, 1 und אֵל אֵלִים Dan. 11, 36 der Gott der Götter; und mit einem andern Namen Gottes, als אֵל אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל 1 M. 33, 20, vgl. 4 M. 16, 22. *c*) mit *Suff.* selten, und nur mit der ersten Person: אֵלִי Ps. 18, 3. 22, 2. — *Zedern Gottes* Ps. 80, 11, *Berge Gottes* Ps. 36, 7 sind dichterische Ausdrücke, um das Erhabene gleichsam unmittelbar von Gott Herrührende zu bezeichnen.

Plur. אֵלִים 1) Helden, s. *Sing. no.* 1. 2) Götter (Jehova und die Götzen) 2 M. 15, 11) vgl. אֱלֹהִים 18, 11), von Jehova אֵל אֵלִים Gott der Götter, höchster Gott Dan. 11, 36. 3) בְּנֵי אֵלִים s. v. a. בְּנֵי אֱלֹהִים Göttersöhne, Engel. Ps. 29, 1. 89, 7. Wegen des





Plur, אֵלִים, da man אֵל erwarten sollte, s. Gramm. §. 106, 3.

[Anm. Die Kürzung des Wortes אֵל in Eigennamen wie אֶלְיָשִׁיב, אֶלְיָקִים, אֱלִימֶלֶךְ kann nicht gegen Abkunft von אול beweisen, da in vielgebrauchten Namen bald Anfang, bald Ende, bald Mitte beeinträchtigt wird.]

**II.** אֵל, הָאֵל *Pron. Pl.* s. v. a. אֵלֶּה *diese*, nur im Pentateuch und 1 Chr. 20, 8.

**III.** אֵלִים Terebinthen, s. אַיִל.

אֶל (fast überall mit folgendem *Makkeph*) seltener und poët. im Plur. *cstr.* אֱלֵי Hiob 3, 22. 5, 26. 15, 22. 29, 19 (woraus das arab. إلى = אֵל), mit *Suff.* אֵלַי, אֵלֶיךָ, אֵלָיו, אֵלֵינוּ, אֲלֵיכֶם, אֲלֵיכֶן, אֲלֵיהֶם und אֲלֵהֶם, einmal אֲלֵיהֶם Ez. 31, 14, poët. אֱלֵימוֹ Ps. 2, 5 eig. veraltetes *Subst.* [wahrsch. אול Vordertheil, woraus אֶל entstehen konnte, wie aus הוּם das הֶם — und aus אוֹת vor unsern Augen — אֶת entsteht. Dass es die Richtung nach etwas hin bezeichnet, liegt darin, dass es Accus. war], im Sprachgebrauche nur Präp. und zwar

*A*) die Bewegung, das Streben, auch die blosse Richtung nach einem Orte bezeichnend, sowohl im physischen als geistigen Sinne (wiewohl in letzterem das abgekürzte לְ häufiger ist, w. m. n.), also: *nach* (etwas) *hin, auf* (etwas) *zu, gegen;* lat. *ad, versus, adversus, in;* gr. *πρός, εἰς.* Insbes.

1) *zu,* von der Bewegung *nach* (einem Orte) *hin,* nach den Verbis gehen, kommen, zurückkommen, hinauf- hinabgehen (הָלַךְ, בּוֹא, שׁוּב, יָרַד, עָלָה), wohin setzen, werfen 3 M. 1, 16. Jos. 5, 14. 1 Sam. 6, 11, geben, hingeben 2 M. 25, 16. 21 (wofür auch לְ). Oefter ist die Construction prägnant, als זָנָה אֶל buhlend sich zu (einem Götzen) wenden 4 M. 25, 1. Ez. 16, 29, דָּרַשׁ אֶל sich Rath suchend an jem. wenden Jes. 8, 19. Ggs. ist מִן, dah. מִן־הַקָּצָה אֶל־הַקָּצָה von einem Ende zum andern 2 M. 26, 28, מִפֶּה אֶל־פֶּה dass. Esra 9, 11. Von der Zeit: מִיּוֹם אֶל־יוֹם 4 M. 30, 15. 1 Chr. 9, 25.

2) von der blossen Richtung *nach* dem Orte *hin, a*) im physischen Sinne nach den Verbis sich wohin wenden Jes. 38, 2, wohin schauen 1 M. 4, 4. 5. 2 M. 3, 6, wornach hören 1 Kön. 12, 15, zu jem. sagen, ihm zurufen, befehlen 3 M. 12, 2. 4 M. 36, 13. Jos. 10, 24. *b*) im geistigen Sinne, nach: sich sehnen Klagel. 4, 17, warten auf etwas (eig. ausschauen nach) Hos. 12, 7, sich gewöhnen an Jer. 10, 2; auch f. *erga* z. B. 2 Chr. 16, 9: *sein Herz war aufrichtig gegen ihn* (Gott). 2 Sam. 3, 8.

3) im feindlichen Sinne: *gegen, wider,* von der Bewegung sowohl als Richtung. 1 Mos. 4, 8: *und Kain machte sich auf* אֶל־הֶבֶל אָחִיו *gegen Abel, seinen Bruder.* Jes. 3, 8: *ihre Zunge und ihre Werke sind* אֶל־יְיָ *gegen Jehova.* 2, 4. Jos. 10, 6. Richt. 12, 3. 20, 30. Koh. 9, 14, dah. nach dem Verbo: streiten Hos. 12, 5. Besonders gehört dahin die Formel: הִנְנִי אֲלֵיכֶם Luth. *siehe ich will an euch* Ez. 13, 8. 21, 8. 34, 10. Jer. 50, 31. 51, 25. Nah. 2, 14 (welche doch auch im guten Sinne vorkommt f. ich wende mich zu euch Ez. 36, 9). — Es steht

4) von der Erreichung des Ziels: *bis zu,* dann = עַד Jer. 51, 9: *es reicht ihr Strafgericht* אֶל־הַשָּׁמַיִם *bis an den Himmel.* Hiob 40, 23: אֶל־פִּיהוּ *bis an seinen Mund.* Metaph. Hos. 9, 1: *freue dich nicht, Israël,* אֶל־גִּיל *bis zum Frohlocken.* Hiob 3, 22. Ebendahin gehört *a*) אֶל־אַמָּה 1 Mos. 6, 16 bis zur Länge einer Elle, eine Elle lang (nicht: *secundum ulnae normam*) vgl. das griech. *εἰς ἐνιαυτόν* bis zur Vollendung eines Jahres, ein Jahr lang. *b*) die Composition: אֶל־מִן = עַד־מִן selbst aus, sogar aus (vgl. עַד Richt. 4, 16, לְ 5 M. 24, 5). Hiob 5, 5: אֶל־מִצִּנִּים יִקָּחֵהוּ *selbst aus den Dornenzäunen* (d. i. den verzäunten Feldern) *holt er sie* (die Erndte).

5) Von dem Eingehen, Eindringen in den Raum des zum Ziel dienenden Ortes: *in* (etwas) *hinein,* wofür die

Sprache das bestimmtere אֶל־תּוֹךְ hat. 5 M. 23, 25: *du sollst nichts thun* אֶל־כֶּלְיְךָ *in dein Gefäss.* בּוֹא אֶל־הַתֵּבָה eingehen in die Arche 1 M. 6, 18. 7, 1. 8, 9, אֶל־הַבַּיִת in das Haus 1 M. 19, 3. 2 Sam. 5, 8, אֶל־הָאָרֶץ in das Land 5 M. 11, 29, אֶל־הַיָּם in das Meer (werfen) Jon. 1, 5. Wenn es eine Mehrheit ist, in (unter) welche jem. oder etwas eingeht, so entspricht es dem deutschen: *unter* (*inter*) mit dem *Acc.*; der vollständige Ausdruck wäre: אֶל־בֵּין Jer. 4, 3: *säet nicht* אֶל־קוֹצִים *unter Dornen.* 1 Sam. 10, 22: *siehe er verbarg sich* אֶל־הַכֵּלִים *unter das Geräth.*

6) An die Construction mit den Verbis des Gebens schliesst sich die mit dem Verbo: hinzuthun, hinzufügen (1 Kön. 10, 7), wofür häufiger עַל, und mit: verbinden Dan. 11, 23, dah. auch: *zu* (etwas) *hinzu*, *ausser* (vgl. das griech. ἐπὶ τοῖσι ausser diesen, arab. إلى f. مع mit). 3 M. 18, 18: *du sollst kein Weib nehmen* אֶל־אֲחוֹתָהּ *zu ihrer Schwester hinzu.* Klagel. 3, 41: נִשָּׂא לְבָבֵנוּ אֶל־כַּפַּיִם אֶל־אֵל *lasst uns erheben unser Herz ausser unseren Händen zu Gott. LXX.* ἐπὶ χειρῶν. — Metaphorisch

7) bezeichnet es die Rücksicht, die auf etwas genommen wird, das, was man bei einer Handlung im Auge hat. Daher *a*) *was anbetrifft* (vgl. das gr. εἰς μὲν ταῦτα) 2 M. 14, 5; *wegen* Ezech. 44, 7 (V. 6 in demselben Zusammenhange מִן, V. 11 בְּ). 2 Sam. 21, 1. 1 Kön. 14, 5. 21, 22. Dah. בָּכָה אֶל weinen wegen (über) etwas 2 Sam. 1, 24, הִנָּחֵם אֶל Reue empfinden wegen, הִתְפַּלֵּל אֶל beten wegen e. S. = Gott um dieselbe bitten 1 Sam. 2, 27. *b*) von dem Gegenstande des Redens, Erzählens, Hörens: *de* (von, über) z. B. אָמַר אֶל von etwas sagen 1 M. 20, 2, דִּבֶּר אֶל von etwas sprechen Jer. 40, 16, סִפֵּר אֶל Ps. 69, 27, שָׁמַע אֶל Ez. 19, 4 vgl. 1 Sam. 4, 19. *c*) *zufolge* einer Norm, wornach man sich richtet. אֶל־פִּי nach dem Befehl (jem.) Jos. 15, 13. 17, 4. אֶל־הַנְּחִילוֹת nach der Weise des Nechiloth genannten Liedes Ps. 5, 1. 80, 1. Vgl. אֶל־נָכוֹן für gewiss 1 Sam. 26, 4. Aehnlich die Construction mit Verbis der Aehnlichkeit, als נִמְשַׁל, דָּמָה w. m. n.

8) Vor Präpositionen, die eine Ruhe am Orte bezeichnen, giebt es denselben die Bedeutung der Bewegung und Richtung nach dem Orte, als מִחוּץ לְ ausserhalb, draussen vor, אֶל־מִחוּץ לְ hinaus vor 3 M. 4, 12, אַחֲרַי hinter mir, אֶל־אַחֲרַי hinter mich, vgl. אֶל־בֵּין, אֶל־מִבֵּית, אֶל־נֹכַח, אֶל־תַּחַת.

*B*) Selten und eigentlich missbräuchlich, aber doch unbezweifelt ist es von dem ruhigen Aufenthalt *am* erreichten Orte gebraucht (vgl. לְ *litt. B.* griech. εἰς, ἐς für ἐν z. B. ἐς δόμους μένειν Soph. Aj. 80, unser *zu* Hause, *zu* Leipzig). יָשַׁב אֶל־הַשֻּׁלְחָן *am* Tische (*zu* Tische) sitzen, hier zugleich mit dem Begriffe: zum Tische gewandt. 1 Kön. 13, 20. Jer. 41, 20: *sie fanden ihn* אֶל־מַיִם רַבִּים וגו׳ *an dem grossen Wasser bei Gibeon.* אֶל־הָהָר am Berge 1 Sam. 17, 3, אֶל־גִּבְעַת am Hügel Jos. 5, 3, אֶל־הַמָּקוֹם am Orte 5 M. 16, 6. 1 Kön. 8, 30. Ez. 7, 18: אֶל־כָּל־פָּנִים בּוּשָׁה *auf allen Gesichtern* (wird sein) *Schaamröthe.* — Ebendahin gehört, wenn אֶל vor Präpp. des Ortes steht, ohne ihnen die Bedeutung der Bewegung mitzutheilen (gegen *litt. A, no.* 8). 1 Sam. 21, 5: אֵין לֶחֶם חֹל אֶל־תַּחַת יָדִי *es ist kein gemeines Brod unter meiner Hand* (in meiner Verwahrung), ein Solöcismus, als ob ein Berliner sagte: *unter meine Hand.*.

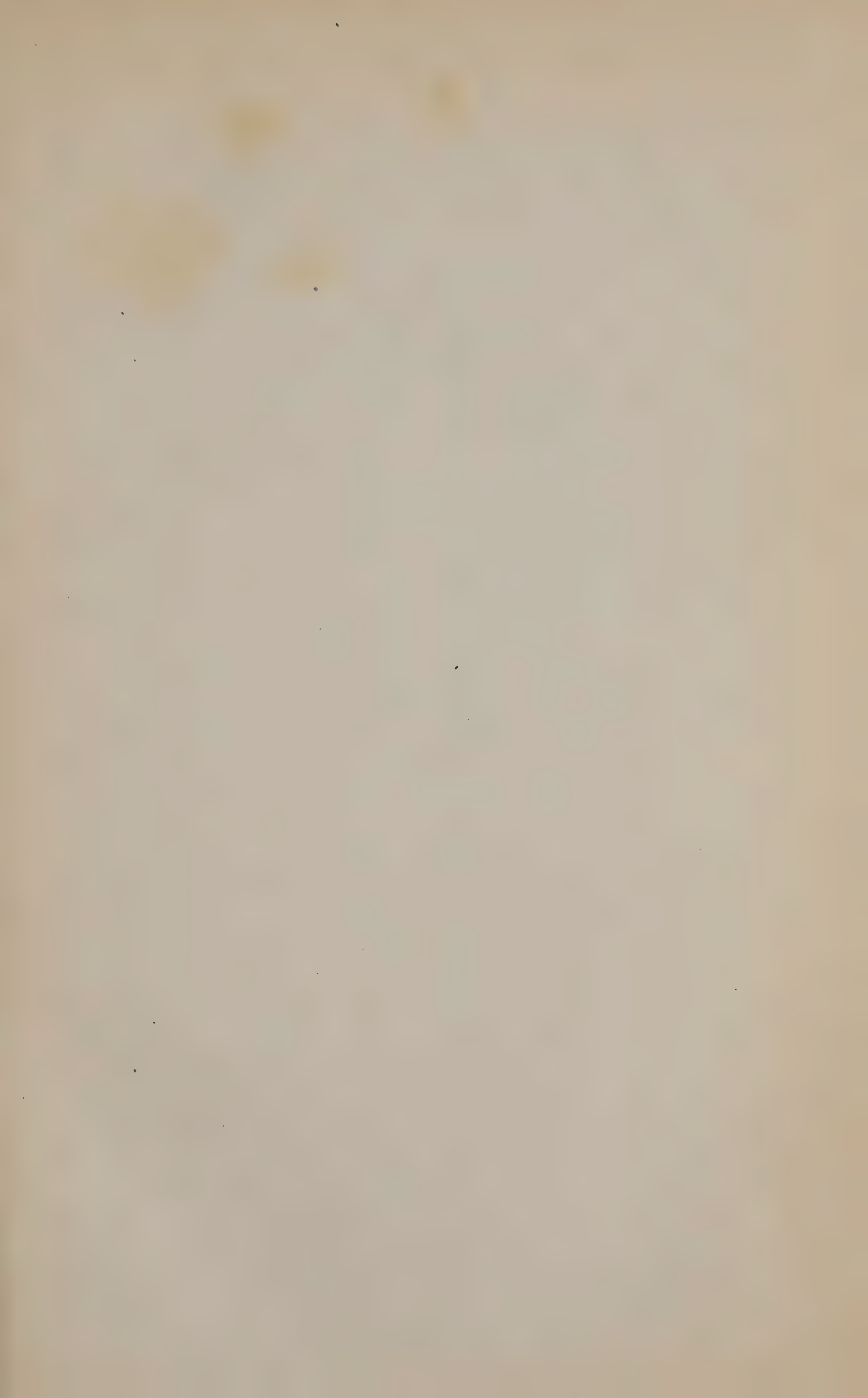
**אֵלָא** (Terebinthe) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 18.

**אֶלְגָּבִישׁ** *m.* Hagel Ez. 13, 11. 13. 38, 22, viell. zus.gesetzt aus גָּבִישׁ Eis und Krystall (Hiob 28, 18), und אַל (s. אַל), dem arab. Artikel.

**אַלְגּוּמִּים** s. אַלְמֻגִּים.

**אֶלְדָּד** (den *Gott liebt*, Gottlieb) *N. pr. m.* 4 M. 11, 26. 27.

**אֶלְדָּעָה** (den *Gott ruft*, s. דָּעָה) *N. pr.* Sohn des Midian 1 M. 25, 4.





**אָלָה*** arab. أَلَهَ verehren (die Gottheit), *med. Kesr.* staunen, erschrekken, welche Bedeutungen aber beide von אֵל, אֱלוֹהַּ *Gott* abgeleitet zu sein scheinen, nicht umgekehrt. Vgl. أَبَوَ Vater sein von אָב. [Die entgegenstehende Ansicht, dass die Bedeut. sich fürchten die erste sei, und אֱלוֹהַּ danach Furcht, Gegenstand der Verehrung heisse, wie פחד *σέβας, σέβασμα*, ist wieder vertheidigt von *Fleischer* im Anhang zu Delitzsch Comm. zur Gen. 2. Ausg.]

**I. אָלָה*** arab. أَلِيَ fleischig, muskulös sein, feiste Hinterbacken haben (vom Mann), am Schwanze fett sein (vom Schaafe), verw. mit איל stark sein.

Derivat: אַלְיָה.

**II. אָלָה** *(denom.* von אֵל) 1) schwören, eig. bei Gott betheuern. (Arab. أَلَّى für أَلَّهَ *Conj. IV. V.*) 1 Kön. 8, 31. 2) fluchen (jemandem), eig. Gott um sein Verderben anflehen (vgl. בֵּרֵךְ) Richt. 17, 2. Hos. 4, 2. 3) wehklagen, jammern (unser: Gotterbarmen, Gott um Erbarmen anrufen), nur Joël 1, 8. (Im Syr. ܐܠܐ dass.).

*Hiph.* jemanden schwören lassen, einen Eid von ihm fordern. 1 Kön. 8, 31. 2 Chr. 6, 22. 1 Sam. 14, 24. *Fut. apoc.* וַיֹּאֶל von יֹאלֶה für יַאֲלֶה 1 Sam. a. a. O. [Viell. ist אלה schwören von dem Ritus 1 M. 24 benannt, wie ورك II. von יָרֵךְ, مَتْن v. מתנים; dann giebt es nur Ein אָלָה, denn die Bed. *no.* 3. zeigt sich auch in אָלַל *no.* 1., womit אלה wie אול nah verwandt ist.]

Derivate: אָלָה und תַּאֲלָה.

**אָלָה** *f. (mit Kamez impuro,* von אָלָה *no. II,* [vgl. מְעָרָה, תְּפִלָּה], arab. أَلْوَةٌ, s. Lgb. 509) 1) Eid. בּוֹא בְאָלָה sich in einen Eid einlassen, ihn schwören. Neh. 10, 30, dah. הֵבִיא בְאָלָה jemanden schwören lassen. Ez. 17, 13. אָלָתִי der mir geleistete Eid. 1 M. 24, 41. 2) insbes. beschwornes Bündniss. 1 M. 26, 28. 5 M. 29, 11. 14. Ezech. 16, 59. 3) Verwünschung, Fluch. 4 M. 5, 21. Jes. 24, 6. שְׁבֻעַת־אָלָה verwünschender Schwur. 4 M. 5, 21. הָיָה לְאָלָה zum Fluch werden. 4 M. 5, 27. Jer. 44, 12. Plur. אָלוֹת Verwünschungen 4 M. 5, 23. 5 M. 29, 11.

**אַלָּה** *f.* Eiche, nur Jos. 24, 26. Häufiger ist אַלּוֹן. Stw. אָלַל *no.* 3.

**אֵלָה** *f.* s. v. a. אַיִל *no.* 2. eig. starker Baum, dann insbes. von der Terebinthe, und unterschieden von אַלּוֹן, אַלּוֹן Eiche (Hos. 4, 13. Jes. 6, 13). Jene (*Pistacia Terebinthus Linn.*) ist ein der Eiche ähnlicher, doch minder starker in Palästina häufiger Baum, mit immergrünen Blättern und traubenförmigen Früchten. Er erreicht ein sehr hohes Alter, und dient daher oft als Denkmal und zu topographischen Bestimmungen, 1 M. 35, 4. Richt 6, 11. 19. 1 Sam. 17, 2. 19. 2 Sam. 18, 9. 14. Die alten Uebers. geben es theils Terebinthe, theils Eiche, und der Sprachgebrauch scheint unbestimmt gewesen zu sein, wie bei dem griechischen δρῦς. Stw. אול, w. m. n.

**אֱלָהּ** *st. emphat.* אֱלָהָא *m. chald.* Gott, das hebr. אֱלוֹהַּ. Von Göttern im Allgem. Dan. 3, 28. 6, 8. 13; dagegen im *st. emphat* von Jehova אֱלָהָא Dan. 2, 20. 3, 32. Mit *Praef.* לֶאֱלָהּ, aber wenn auch *Suffixa* hinzukommen, *contr.* בֵּאלָהֵהּ Dan. 6, 24. Plur. אֱלָהִין die Götter, Dan. 2, 11. 5, 4. 23. 5, 11. 14. בַּר אֱלָהִין ein Göttersohn 3, 25.

**אֵלֶּה** *Pron. plur. m.* und *f.* diese, *hi, hae, haec,* dem Gebrauche nach Plur. von זֶה. Die einfache, aber seltenere Form ist אֵל w. m. n., ־ֶה hat demonstrative Bdtg. Gleich זֶה, bezieht es sich sowohl auf das folgende 1 M. 2, 4. 6, 9. 11, 10, als das vorhergehende 9, 19. 10, 20. 29. 31. 2—3mal wiederholt f. diese, jene Jes. 49, 12.

**אֱלֹהִים** s. אֱלוֹהַּ.

**אֲלוּ** *chald.* siehe da! erweicht aus אֲרוּ Dan. 2, 31 (vgl. den Buchstaben ל).

**אִלּוּ** (zusammengez. aus אִם und לוּ, vgl.

das syr. ܐܶܠܘܳ wenn, nur im späteren Style. Kohel. 6, 6. Esth. 7, 4.

**אֱלוֹהַּ** mit *Praef.* לֶאֱלוֹהַּ Dan. 11, 38, zugleich mit *Suff. contr.* לֵאלֹהוֹ Hab. 1, 11 *m. Gott.* (Chald. und syr. אֱלָהּ, ܐܰܠܳܗܳܐ, arab. إِلٰهٌ, أَلَاهٌ, gewöhnlich mit dem Art. أَللّٰهُ ὁ θεός vom höchsten Gotte gebraucht. Ueber die Etym. vgl. zu אָלָה. Vorzugsweise von Jehova, aber auch von andern Göttern Dan. 11, 37—39; im *Sing.* aber nur in spätern Schriften und poët. Neh. 9, 17. 2 Chr. 32, 15. 5 M. 32, 15. 17, bes. häufig im Hiob 3, 4. 4, 9. 5, 17 u. s. w. (Ebenso im Chald. und Syr.). — Sprüchwörtlich heisst es von einem nur seinen Waffen vertrauenden Krieger Hiob 12, 6: אֲשֶׁר הֵבִיא אֱלוֹהַּ בְּיָדוֹ *der* (seinen) *Gott in seiner Hand führt,* dem das Schwert als Gott gilt, vgl. Hab. 1, 11: זוּ כֹחוֹ לֵאלֹהוֹ *dem die Kraft als Gottheit gilt,* und *Virg. Aen.* 6, 773.

Plur. אֱלֹהִים *A*) *Götter* in der Mehrzahl. 1 M. 31, 30. 32. 2 M. 12, 12. 34, 15. 3 M. 19, 4. 5 M. 6, 14. Auch s. v. a. בְּנֵי אֱלֹהִים Göttersöhne d. i. Könige, Ps. 82, 1. 6. In der Stelle Ps. 45, 7: כִּסְאֲךָ אֱלֹהִים עוֹלָם וָעֶד ist aber zu übersetzen: *dein Thron ist ein göttlicher* (von Gott geschützter, errichteter und ihm heiliger) *Thron immer und ewig*, ellipt. für das vollständigere כִּסְאֲךָ כִּסֵּא אֱלֹהִים Lgb. §. 233, 6. Man hat es auch von andern Obrigkeiten und Richtern verstehen wollen, z. B. 2 M. 21, 6. 22, 7. 8. Allein 5 M. 19, 17 zeigt, dass אֱלֹהִים hier Gott selbst sei, welchen die richtenden Priester nur repräsentirten. Ebenso wenig hat es die Bedeutung: Engel, die ihm die alten Ueberss. an einigen Stellen (Ps. 8, 6. 97, 7) beilegen. S. darüber ausführlich *Thes. I*, S. 95.

*B*) als *plur. excellentiae:* Gott, von der Einheit (wie אֲדֹנִים, בְּעָלִים). Es construirt sich mit Adjectiven im Plur. z. B. 1 Sam. 17, 26. Jos. 24, 19, und im Singular Ps. 7, 10, mit dem Verbo aber meistens im *Sing.* (1 M. 1, 1), jedoch auch im *Plur.* (1 M. 20, 13. 31, 53. 2 Sam. 7, 23. Ps. 58, 12, wiewohl nie bei spätern Schriftstellern. S. Lgb. §. 184, 1. Es steht aber 1) von jeder Gottheit 5 M. 32, 39. Ps. 14, 1, insbes. auch von heidnischen Göttern 2 M. 23, 1. 1 Sam. 15, 7, selbst Göttinnen 1 Kön. 11, 5 (אֱלָהָה kommt nur im Rabbinischen vor). Mit dem Genit. ist *a*) *der Gott jemandes,* der Gott, den er verehrt. Jon. 1, 5. 1 M. 17, 7. 8. 28, 21, dah. אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל 2 M. 5 1, אֱלֹהֵי יַעֲקֹב Ps. 20, 2 von Jehova. Seltener steht *b*) der Genitiv dessen, worüber die Gottheit gesetzt ist z. B. der Gott des Himmels und der Erden 1 M. 24, 3, der Gott der Heerschaaren Amos 3, 13, oder wie אֱלֹהֵי אָמֵן Gott der Wahrheit Jes. 65, 16. — Von einer Götter- oder vielmehr Geistergestalt 1 Sam. 28, 23. — 2) mit dem Art. הָאֱלֹהִים *GOTT* vorzugsweise, der einzige und wahre Gott, arab. أَللّٰهُ, in der bekannten Formel لَا إِلٰهَ إِلَّا أَللّٰهُ *es giebt keinen Gott ausser GOTT.* 5 M. 4, 45: כִּי יְהוָה הוּא הָאֱלֹהִים *denn Jehova, der ist der* (wahre) *Gott.* 1 Kön. 18, 21: *wenn Jehova der* (wahre) *Gott ist, so folget ihm, wenn Baal es ist, so folget diesem.* V. 37. 5 M. 7, 9. Daher הָאֱלֹהִים äusserst häufig von Jehova 1 M. 5, 22. 6, 9. 11. 17, 18. 20, 6. 17 u. s. w. Aber ganz gleichbedeutend damit steht auch אֱלֹהִים ohne Art. (1 M. 1, 1) und es hängt theils vom Sprachgebrauche und der Natur gewisser Formeln, theils von Gewohnheit und Gebrauch gewisser Schriftsteller ab, welcher von beiden Gottes-Namen angewandt ist. So heisst es stets בְּנֵי אֱלֹהִים, מְשִׁיחַ יְיָ, נְאֻם יְהוָה, aber *promiscue* wird gesagt עֶבֶד יְהוָה und עֶבֶד אֱלֹהִים, רוּחַ יְהוָה und רוּחַ אֱלֹהִים; in gewissen Abschnitten der Genesis heisst Gott stets יְהוָה, in andern nur אֱלֹהִים (s. de Wette Einleit. ins A. T. §. 150), in Ps. 1—41 ist der Name יְהוָה herrschend, und אֱלֹהִים steht nur für den allgem. Begriff der Gottheit, in





den Psalmen der Korachiten und Asaph's dagegen herrscht אֱלֹהִים, s. ausführlich *Thes.* S. 97. 98.

Man merke noch folgende mit אֱלֹהִים gebildete Zusammensetzungen und Gebrauchsweisen: *a)* בֶּן־אֱלֹהִים Sohn Gottes steht *α)* im Pl. בְּנֵי אֱלֹהִים von den Engeln 1 M. 6, 2 ff. Hiob 1, 6. 2, 1. 38, 7 vgl. בְּנֵי אֵלִים Ps. 29, 1. 89, 7. *β)* von Königen Ps. 2, 7. 82, 6, vgl. 2 Sam. 7, 14, auch Ps. 89, 28, wo David der Erstgeborne (d. i. der liebste Sohn) Jehova's genannt wird. Hierbei liegt die theokratische Vorstellung zum Grunde, dass die Königswürde von Gott verliehen sei (daher das Homerische διογενὴς βασιλεύς, vgl. *Il.* 1, 279. 2, 196. 97), dass der Geist Gottes (רוּחַ אֱלֹהִים) dem Könige beiwohne, und ihn bei dem Herrscheramte unterstütze (1 Sam. 16, 13. 14. Jes. 11, 1, 2), dass er Gottes Stellvertreter auf Erden sei, vgl. mit der Bemerkung, dass mächtige Könige gern ihre *Söhne* zu Statthaltern und Vicekönigen einsetzten (Ps. 45, 17). *γ)* fromme Verehrer Gottes 5 M. 14, 1. Ps. 73, 15. Spr. 14, 26, daher von den Israëliten Jes. 1, 2. 30, 1. Im Sing. wird Israël *collect. Sohn Gottes* genannt Hos. 11, 1, und zwar der erstgeborne und geliebteste 2 M. 4, 22. 23.

*b)* אִישׁ אֱלֹהִים Mann Gottes steht von Engeln Richt. 13, 6. 8; Propheten 1 Sam. 2, 27. 9, 6. 1 Kön. 13, 1; und andern Vertrauten Gottes z. B. Mose 5 M. 33, 1, David Neh. 12, 24. 36. Dass. ist נְשִׂיא אֱלֹהִים Fürst Gottes 1 M. 23, 6 von Abraham, mit dem Nebenbegriffe fürstlicher Würde.

*c)* durch den Genit. *Gottes* (göttlich) wird öfter das Grosse und Herrliche bezeichnet, was man auf Gottes besondern Einfluss zurückführte z. B. *Berg Gottes* (von Basan) Ps. 68, 16, *Bach Gottes* Ps. 65, 10, *Feuer Gottes* (vom Blitze, s. אֵשׁ), vgl. Bäume Jehova's Ps. 104, 16. Ebenso wird

*d)* durch לֵאלֹהִים *durch Gott, von Gott* (s. לְ *litt. A, no.* 3, *c*) unmittelbare göttliche Abkunft bezeichnet. Jon. 3, 3: עִיר גְּדוֹלָה לֵאלֹהִים *eine Stadt gross durch Gott*, d. i. durch seine Gunst und Fügungen. Vgl. AG. 7, 20. 2 Cor. 10, 4. Ebenso wird im Arab. لِلّٰه gebraucht. *Thes. I,* S. 98.

**אֱלוּל** *m.* 1) s. v. a. אֱלִיל nichtig Jer. 14, 14 im Cheth. 2) der sechste Monat des hebräischen Jahrs, vom Neumond des September bis zu dem des October Neh. 6, 15. Im Syr. und Arab. ܐܝܠܘܠ, أَيْلُول. Die Etymologie ist dunkel.

**אֵלוֹן** *m.* starker Baum (St. אול *no.* 2) insbes. *Eiche*, versch. von אֵלָה. So die alten Ueberss. einstimmig, vgl. gegen *Celsius* (*Hierob. T. I* S. 34 ff.), welcher dieses Wort, gleich אֵלָה, durch Terebinthe erklärt, die Ausführung im *Thes. I,* S. 34 ff. Als Ortsbezeichnungen kommen vor: die Zaubereiche Richt. 9, 36, im Plur. die Eichen Mamre's 1 M. 13, 18. 14, 13, More's 5 M. 11, 30.

**אַלּוֹן** *m.* 1) dass. Eiche. 1 M. 35, 8. Ez. 27, 6. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 37. Stw. אָלַל *no.* 3.

**אַלּוּף** *Subst.* und *Adj.* 1) Freund, Vertrauter. Ps. 55, 14. Spr. 16, 28. 17, 9. Micha 7, 5. Vgl. אָלַף *no.* 2. 2) zahm gemacht. Jer. 11, 19: כֶּבֶשׂ אַלּוּף *ein zahmes Lamm* (was dem Besitzer nachläuft). 3) s. v. a. אֶלֶף *no.* 1 Rind, auch von der Zähmung benannt Ps. 144, 14. Es ist *masc. epicoenum* und steht daher a. a. O. im männlichen Geschlechte auch von dem weiblichen Thiere. 4) (*denom.* von אֶלֶף Familie) Familienhaupt, φύλαρχος, bes. von den Stammhäuptern der Edomiter 1 M. 36, 15. 2 M. 15, 15. 1 Chr. 1, 51 ff., seltener der Juden Zach. 9, 7. 12, 5. 6.

**אָלוּשׁ** (nach dem Talmud. *turba hominum*) *N. pr.* Lagerstätte der Israëliten. 4 M. 33, 13.

**אֶלְזָבָד** (den *Gott geschenkt hat*, *Θεόδωρος*) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 26, 7. 2) 12, 12.

**אָלַח** nur in *Niph.* verdorben sein im moral. Sinne Ps. 14, 3. 53, 4. Hiob 15, 16. (Arab. ﺍﻟﺘﺦ *Conj. VIII.* sinnl. verderben, sauer werden, z. B. von der Milch).

**אֶלְחָנָן** (den *Gott geschenkt hat*) *N. pr.* eines Kriegsobersten Davids, der nach 2 Sam. 21, 19 den Goliath getödtet hat (s. den Art. לַחְמִי). Der 2 Sam. 23, 24 erwähnte ist wohl nicht verschieden.

**אֱלִיאָב** (dem *Gott Vater* ist) *N. pr. m.* 1) Stammfürst der Sebuloniten 4 M. 1, 9. 2, 7. 2) 4 M. 16, 1. 12. 26, 8. 3) älterer Bruder Davids 1 Sam. 16, 6. 17, 13. 28. 4) 1 Chr. 16, 4.

**אֱלִיאֵל** (dem *Gott Stärke* ist, d. h. gibt) *N. pr. m.* 1) 2 Kriegsoberste Davids 1 Chr. 11, 46. 47. 12, 11. 2) Stammfürst der Manassiten 2 Chron. 5, 24. 3) Stammfürst der Benjaminiten 1 Chr. 8, 20. 4) ebend. V. 22. 5) 15, 9. 11. 6) 2 Chr. 31, 13.

**אֱלִיאָתָה** (zu dem *Gott kommt*) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 4.

**אֱלִידָד** (den *Gott liebt*) *N. pr. m.* Stammfürst der Benjaminiten 4 M. 34, 21.

**אֶלְיָדָע** (für den *Gott sorgt*) *N. pr. m.* 1) Sohn Davids 2 Sam. 5, 16, wofür 1 Chr. 14, 7 בְּעֶלְיָדָע. — 2) 1 Kön. 11, 23. 3) 2 Chr. 17, 17.

**אַלְיָה** *f.* Fettschwanz einer gewissen Gattung morgenländischer Schaafe *(Ovis laticaudia L.)*, der von 12 bis 20 Pf. wiegen soll. Man legt ihn auf kleine zweirädrige Wäglein, die das Schaaf mit nach sich zieht. 3 M. 3, 9. 7, 3. 8, 25. 9, 19. Herodot. 3, 113. Diod. 2, 54 vgl. *Boch. Hieroz. I.* S. 494 ff. Rosenmüller Morgenland II, 118. Arab. أَلْيَة dass. Stw. אָלָה *no. I.*

**אֵלִיָּה** und **אֵלִיָּהוּ** *N. pr. m.* (dem *Jehova Gott* ist) *Elia* 1) bekannter Prophet zur Zeit des Ahab, Königs von Israël. 1 Kön. 17. 18. 19. 2 Kön. 1. 2. Mal. 3, 23. 2) 1 Chr. 8, 27. 3) Esra 10, 21. 26.

**אֱלִיהוּ** (dessen *Gott Er* d. i. Jehova ist) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 26, 7. 2) 27, 18. 3) s. אֱלִיהוּא.

**אֱלִיהוּא** (dass.) *N. pr.* 1) eines von den Freunden des Hiob. Hiob 32—35. Auch אֱלִיהוּ 32, 4. 35, 1. 2) 1 Sam. 1, 1. 3) 1 Chr. 12, 20.

**אֶלְיְהוֹעֵינַי** (*auf Gott* sind *meine Augen* gerichtet) *N. pr. m.* 1) Esra 8, 4. 2) 1 Chr. 26, 3.

**אֶלְיוֹעֵינַי** (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 23. 2) 4, 36. 3) 7, 8. 4) Esra 10, 22. 5) 10, 27.

**אֶלְיַחְבָּא** (den *Gott verbirgt* d. i. schützt in Gefahren) *N. pr. m.* Kriegsoberster Davids 2 Sam. 23, 32.

**אֱלִיחֹרֶף** (dem *Gott Vergeltung* = *Vergelter* ist, von حرف *Conj. III.* vergelten) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 3.

**אֱלִיל** 1) *Adj.* nichtig. 1 Chr. 16, 26. Ps. 96, 5. Plur. die Nichtigen d. i. die Götzen. 3 M. 19, 4. 26, 1 (Vgl. הֶבֶל). 2) *Subst.* das Nichtige, dah. Nichtigkeit, Schwäche. Hiob 13, 4: רֹפְאֵי־אֱלִיל *nichtige Tröster*, vgl. Zach. 11, 17. Stw. אָלַל *no.* 2.

**אֱלִימֶלֶךְ** (dem *Gott König* ist) *N. pr. m.* Ruth 1, 2. 2, 1.

**אִלֵּין** und **אִלֵּךְ** chald. *Pron. plur. comm.* diese, s. v. a. das hebr. אֵלֶּה. Dan. 2, 44. 6, 7.

**אֶלְיָסָף** (den *Gott hinzufügte*) *N. pr.* 1) ein Stammfürst der Gaditer 4 M. 1, 14. 2, 14. 2) 3, 24.

**אֱלִיעֶזֶר** (dem *Gott Hülfe* ist) *N. pr. m.* 1) ein Damascener, Abrahams Hausmeier 1 M. 15, 2. 2) Sohn Mose's 2 M. 18, 4. 3) 1 Chr. 7, 8. 4) ebend. 27, 16. 5) 15, 24. 6) 2 Chr. 20, 37. 7—9) Esra 8, 16. 10, 18. 23, 31.

**אֱלִיעֵינַי** (*contr.* aus אֶלְיוֹעֵינַי) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 20.

**אֱלִיעָם** (dem *Gott verwandt* ist, עַם s. v. a. عَمّ *patruus*, eig. Familie, Verwandtschaft, Verwandter) *N. pr. m.* 1) Vater der Bathseba 2 Sam. 11, 3, wofür 1 Chr. 3, 5 עַמִּיאֵל steht. 2) 2 Sam. 23, 34.





**אֱלִיפַז** (dessen *Freude Gott* ist) *N. pr. Eliphas* 1) Sohn des Esau 1 M. 36, 4 ff. 2) Freund des Hiob Hiob 2, 11 4, 1 u. s. w. vgl. פָּזַז *no. II.*

**אֱלִיפָל** (den *Gott richtet* d. i. dem Gott Recht schafft, von פָּלַל) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 35.

**אֱלִיפְלֵהוּ** (den *Gott auszeichnen möge*) *N. pr. m.* 1 Chr. 15, 18. 21.

**אֱלִיפֶלֶט** (dessen *Rettung Gott* ist) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 3, 20. 14, 7, wofür אֶלְפֶּלֶט 14, 5. — 2) 2 Sam. 23, 34. 3) 1 Chr. 8, 39. 4) und 5) Esra 8, 13. 10, 33.

**אֱלִיצוּר** (dessen *Fels Gott* ist) *N. pr. m.* 4 M. 1, 5. 2, 10. 7, 30. 35. 10, 18. 59.

**אֱלִיצָפָן** (den *Gott beschützt*) *N. pr. m.* 1) 4 M. 3, 30, wofür אֶלְצָפָן 2 M. 6, 22. 3 M. 10, 4. 2) 4 M. 34, 25.

**אֱלִיקָא** [viell. für אֱלִיקְהָה dessen Gehorsam, Verehrung Gott ist.] *N. pr. m.* 2 Sam. 23, 25.

**אֶלְיָקִים** *N. pr.* (den *Gott bestellt*) 1) Pallastpräfect unter Hiskia 2 Kön. 18, 18. 19, 2. Jes. 22, 20. 36, 3. 2) König von Juda, Sohn des Josua, dessen Name nachmals von dem ägyptischen Könige Necho in יוֹיָקִים (den Jehova bestellt) umgewandelt wurde. 2 Kön. 23, 34. 24, 1. Jer. 1, 3. 1 Chr. 3, 15. 3) Neh. 12, 41.

**אֱלִישֶׁבַע** (deren *Eid Gott* ist = die bei Gott schwört d. h. die Gott verehrt, vgl. Jes. 19, 18. Amos 8, 14. Zeph. 1, 5) *N. pr. f.* 2 M. 6, 23. *LXX.* *Ἐλισαβέτ*, wie Luc. 1, 7.

**אֱלִישָׁה** *N. pr.* einer Gegend an den Küsten des mittelländischen Meeres, aus welcher Purpur nach Tyrus gebracht wurde. 1 M. 10, 4 Ez. 27, 7. Dieses passt auf den Peloponnesus, und es liegt am nächsten, *Elis* (der Sam. schreibt auch אליש) darunter zu verstehn, welches hier im weitern Sinne für den Peloponnes gebraucht wird. Purpurschnecken aber fanden sich nicht nur an der laconischen Küste (*Hor. Od.* 2, 18, 7), sondern auch im korinthischen Busen und auf mehreren Inseln des Archipelagus, s. *Boch. Phaleg. III,* 4. Nach *Michaëlis spicileg. Geogr. I,* 78: Hellas; nach *Knobel* (Völkertafel 1850 S. 81—86 vgl. 76) die Aeolier.

**אֱלִישׁוּעַ** (dessen *Heil Gott* ist) *N. pr. m.* Sohn Davids 2 Sam. 5, 15. 1 Chr. 14, 5.

**אֶלְיָשִׁיב** (dem *Gott vergilt*) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 3, 24. 2) 1 Chr. 24, 12. Esra 10, 6. 3) Neh. 3, 1. 20. 12, 10. 4) und 5) Esra 10, 24. 27. 36.

**אֱלִישָׁמָע** (den *Gott erhört*) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 5, 16. 2) 4 M. 1, 10. 2, 18. 3) 2 Kön. 25, 25. Jer. 41, 1. 4) 1 Chr. 2, 41. 5) 2 Chr. 17, 8.

**אֱלִישָׁע** *m.* (für אֱלִי יֶשַׁע dessen *Heil Gott* ist) der Prophet Elisa, Nachfolger des Elia 2 Kön. 2—13. *LXX. Ἐλισά, Ἐλισσαῖος*, das letztere Luc. 4, 27.

**אֱלִישָׁפָט** (den *Gott richtet*) *N. pr. m.* 2 Chr. 23, 1.

**אֱלִיָּתָה** s. אֱלִיאָתָה.

**אֵלֶּךְ** chald. *pron. plur.* diese s. v. a. אֵלֶּה, nur im *masc.* Dan. 3, 12. 13.

**אָלַל*** [nächstverwandt mit אול, אָלָה Grdbdtg zittern, schüttern arab. أَلَّ, wovon أَلِيلٌ Fieberschauer; vielfältig angewendet 1) von der Stimme: seufzen, syr. ܐܠ, arab. auch vom Rieseln, Murmeln des Wassers. 2) vom Lichte: glänzen, scheinen, daher أَلٌّ Schein, Lüge; leer, nichtig hebr. אֱלִיל nichtig, אַל nicht.

3) vom Gange gebraucht malt es das Schuttern der Muskeln im Laufe, und daher theils *a)* das Fleischig, Dicksein bes. in אול, was auf Starksein übergeht, hiervon אַלָּה, אַלּוֹן Eiche. *b)* Eilen, Laufen trans. antreiben im Arab.

4) vom Geschmack, Geruch: verdorben sein. Arab. med. Jod. Hebr. syr. abgeleitet אלה.]

**אַלְלַי** *Interj.* mit לִי: wehe mir! Hiob 10, 15. Micha 7, 1. Stw. אלל *no.* 1.

**אָלַם** in Kal ungebr.

1) binden (s. *Pi.*). Derivat: אֲלֻמָּה.

2) *pass.* gebunden sein, insbes. an der Zunge (s. *Ni.*). Derivate: אֵלֶם, אִלֵּם, אַלְמֹנִי. [Arab. ألم Schmerz empfinden, constringi. Vgl. חָבַל].

3) einsam, verwittwet sein, (vgl. Macc. 7, 35), eig. stumm sein. (Der Einsame, der Wittwer, des mit ihm plaudernden Genossen entbehrend, ist stumm, schweigt, vgl. im Arab. بَكِم stumm, unverheirathet sein. Derivate: אַלְמָנוּת, אַלְמֹן, אַלְמָנָה, אַלְמָן.

*Niph.* 1) verstummen, stumm sein, Ps. 31, 19. 39, 3. 10. Jes. 53, 7. 2) schweigen Ez. 33, 22.

*Pi.* binden. 1 M. 37, 7.

Derivv. s. Kal *no.* 1. 2. 3.

**אֵלֶם** *m.* das Verstummen. Ps. 58, 2: הַאֻמְנָם אֵלֶם צֶדֶק תְּדַבֵּרוּן *sprecht ihr wirklich die verstummte Gerechtigkeit aus?* Sprecht ihr wirklich, ihr Richter, mit Gerechtigkeit, die so lange verstummt schien? Ps. 56, 1: יוֹנַת אֵלֶם רְחֹקִים *die stumme Taube unter Fremden,* der Name eines Liedes, nach dessen Weise Ps. 56 gesungen werden soll (vgl. אַיֶּלֶת). Viell. ist darunter Israël in der Verbannung verstanden, vgl תּוֹר Ps. 74, 19.

**אִלֵּם** *m. Adj.* stumm, eig. mit gebundener Zunge (Stw אָלַם) 2 M. 4, 11. Pl. אִלְּמִים Jes. 56, 10.

**אִלֵּם** Hiob 17, 10 in einigen Editt. fälschlich für אוּלָם aber, w. m. n.

**אַלְמֻגִּים** 1 Kön. 10, 11. 12, wofür *transp.* אַלְגּוּמִּים 2 Chr. 2, 7. 9, 10. 11. rothes Sandelholz, ein kostbares Holz in Indien und Persien (nach 2 Chr. 2, 7 auch auf dem Libanon wachsend), welches zu verschiedenen Arten kostbaren Geräthes verarbeitet wird. So schon mehrere Rabbinen, und der indische Sprachgebrauch bestätigt es, denn *mocha, mochâta* ist im Sanskr. Sandelholz, *al* der arabische Artikel, den das Wort unter arabisch redenden Kaufleuten angenommen haben mag.

**אַלְמוֹדָד** 1 M. 10, 26 Volk und Gegend in Jemen, von Joktan entsprossen. Arabische Schriftsteller nennen als Nachkommen des *Kachtan* oder *Joktan* einen *Morad* مراد und einen Stamm der Söhne *Morad* in Jemen. Ein solcher könnte mit Annahme eines alten Schreibfehlers (ר für ד) gemeint sein, wenn *Al* der arab. Artikel ist. Bochart vergleicht die *Allumaeotae* des Ptolemäus. Andere Vermuthungen s. bei Knobel, Völkert. S. 194.

**אֲלֻמָּה** Plur. ־ִים und וֹת *f.* Bund Getreide, Garbe. 1 M. 37, 7. Ps. 126, 6. Stw. אָלַם *no.* 1.

**אַלַּמֶּלֶךְ** (etwa: Königseiche, für das *fem.* אַלַּת הַמֶּלֶךְ) Ort im St. Ascher. Jos. 19, 26.

**אַלְמָן** *m.* verwittwet. Jerem. 51, 5. Stw. אָלַם *no.* 3.

**אַלְמֹן** *m.* Wittwenschaft, trop. vom Staate. Jes. 47, 9.

**I. אַלְמָנָה** *f.* Wittwe. 1 M. 38, 11, und öfter. Stw. אָלַם *no.* 3. So heisst trop. der personifizirte Staat, der des Königs beraubt ist Jes. 47, 8. (Vgl. V. 9 und 54, 4).

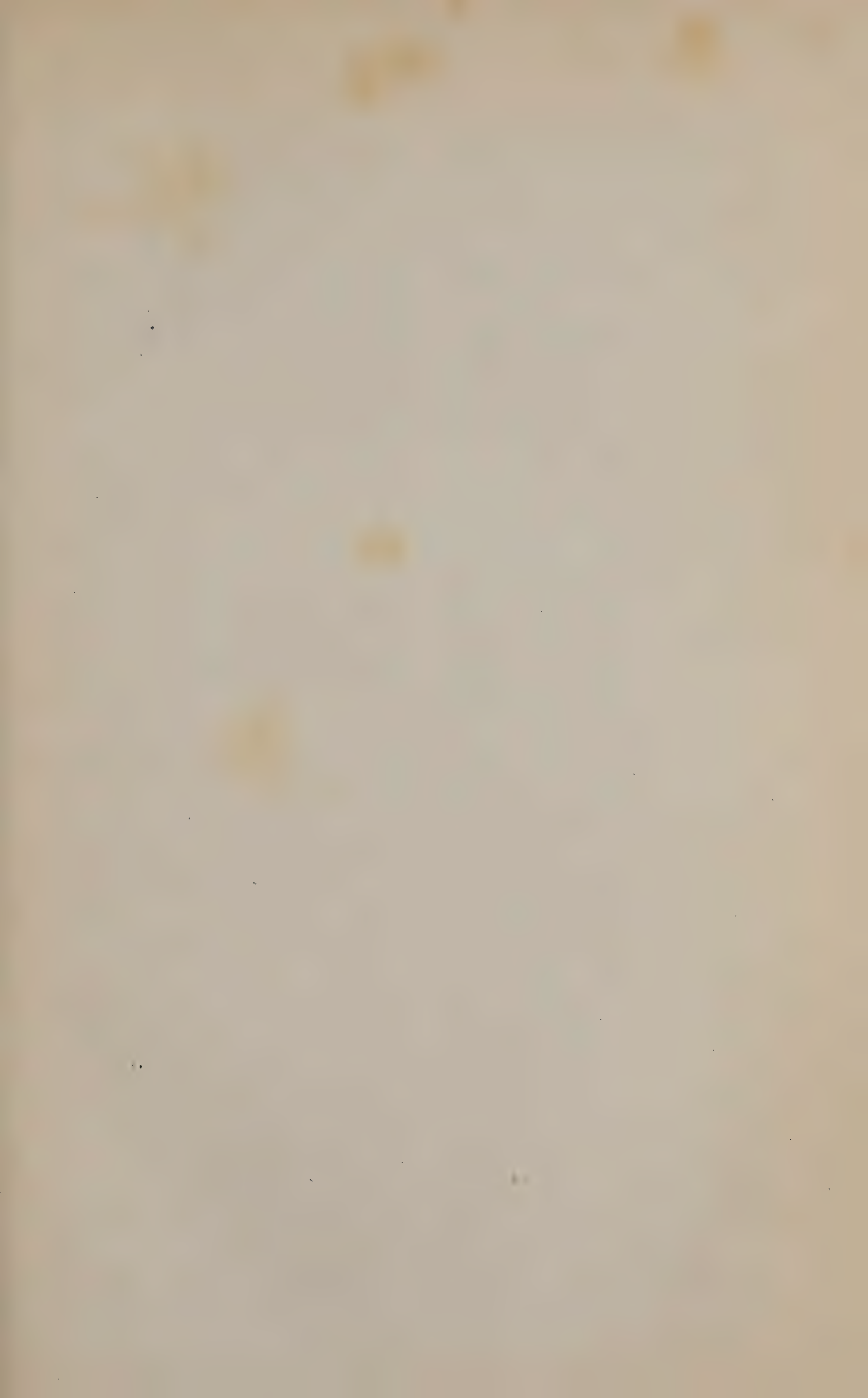
**II. אַלְמְנוֹת** *f. pl.* Jes. 13, 22 Palläste, s. v. a. אַרְמְנוֹת, wie einige *Mss.* lesen (mit Erweichung des ר in ל). S. אַרְמוֹן. Vielleicht auch Ez. 19, 7. Einige nehmen es in der Bedeutung *no. I.* so dass die verödeten Palläste Wittwen genannt würden.

**אַלְמָנוּת** *f.* Wittwenschaft. 1 M. 38, 14. *Pl.* אַלְמְנוּתִים, trop. vom israelitischen Volke in der Gefangenschaft. Jes. 54, 4. Aus dem vorigen gebildet, mit der Derivation וּת, Gramm. §. 85, 4.

**אַלְמֹנִי** *m.* irgend einer, ein gewisser, immer in Verbindung mit פְּלֹנִי, w. m. n. Eig. der da verschwiegen, nicht genannt wird (s. das Stw. *no.* 2).

**אֵלֶּן** s. אֵלֶּין diese.

**אֶלְנַעַם** (dessen *Annehmlichkeit Gott* ist) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 46.





**אֶלְנָתָן** (den *Gott gegeben*) *N. pr. m.* 1) Schwiegervater des Jojachin 2 Kön. 24, 8, vielleicht dieselbe Person, die Jer. 26, 22. 36, 12. 25 erwähnt wird. 2) mehrere Leviten Esra 8, 16.

**אֶלָּסָר** nur 1 M. 14, 1, Name einer ostasiatischen Provinz, vielleicht einerlei mit תְּלַשָּׂר. Der Name des Königs derselben *Arjoch* kommt auch sonst als assyrisch-babylonischer Name vor (Dan. 2, 14).

**אֶלְעָד** (den *Gott rühmt*, von עוּד s. Hiob 29, 11) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 21.

**אֶלְעָדָה** (den *Gott anzieht* d. i. erfüllt, vgl. לָבֵשׁ Hiob 29, 14) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 20.

**אֶלְעוּזַי** (f. אֶלְעֻזַּי *Gott* ist *mein Lob*) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 5.

**אֶלְעָזָר** *N. pr.* (dem *Gott hilft*) dritter Sohn des Aharon und Nachfolger des Vaters im Hohenpriesterthum. 2 M. 6, 23 u. s. w. Denselben Namen führen noch viele andere Personen. Im Griech. *Ἐλεάζαρος* und *Λάζαρος*.

**אֶלְעָלֵה** und **אֶלְעָלֵא** (wohin *Gott aufsteigt*) *N. pr.* eines Fleckens im Stamme Ruben, eine röm. Meile von Chesbon. 4 M. 32, 3. 37. Jes. 15, 4. 16, 9. Jer. 48, 34. Die Ruinen führen noch heut zu Tage den alten Namen, s. Burckhardt's Reisen in Syrien S. 623.

**אֶלְעָשָׂה** (den *Gott geschaffen*) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 39. 2) ebend. 8, 37. 9, 43. 3) Jer. 29, 3.

**אָלַף** *fut.* יֶאֱלַף (Spr. 22, 25) 1) [eig. binden, (sinnlich) zusammenfügen, wie im Arab. أَلِفَ. Davon syr. ܐܠܦܐ Schiff (eig. Bretergefüge. Wurzel لف syr. ܠܦ chald. לְפַף verbinden. Im Hebr. daher אֶלֶף Familie, eine von Natur verbundene Schaar, ein Gefüge.] 2) sich gewöhnen, wie im Arab. med. E., als sich binden, sich fügen an etwas z. B. die Arbeit, daher von Thieren zahm werden; davon אֶלֶף Rind, der Pflugstier u. אַלּוּף 2.

3) lernen, was als Gewöhnung, sich fügen an einen Gegenstand gefasst scheint: Spr. 22, 25.

*Pi.* lehren, mit dopp. Acc. d. P. und S. Hiob 15, 5. 33, 33. Mit Einem Acc. der P. belehren. Hiob 35, 11. (Das Part. מַלֵּף steht hier wie im Aram., für מְאַלֵּף).

*Hiph.* (*denom.* von אֶלֶף tausend) tausend machen d. i. hervorbringen Ps. 144, 13.

**אֶלֶף** 1) Rind, *gen. comm.*, wie *βοῦς* und *bos*; von אָלַף *no.* 2. Nur im Plur. Ps. 8, 8, vom weiblichen Thiere 5 M. 7, 13. 28, 4.

2) Familie, aber nicht im engeren Sinne von Hausgenossen (בֵּית־אָב), sondern als Theil des Stammes, Geschlecht, s. v. a. מִשְׁפָּחָה womit es 1 Sam. 10, 19. 21 wechselt. Richt. 6, 15. 4 M. 1, 16. 10, 4. Jos. 22, 21. 30. — Von einer Stadt (Bethlehem) als Familiensitz Micha 5, 1: צָעִיר לִהְיוֹת בְּאַלְפֵי יְהוּדָה *zu klein, um unter den Geschlechtern Juda's zu sein.*

3) tausend, *gen. masc.* Ar. أَلْفٌ. [Diese Bed. lag wohl in dem normalen Umfang eines Geschlechts (אֶלֶף) in der decadischen Volks- und Heeresabtheilung; es scheint aus 10 Hausgenossenschaften bestanden zu haben, deren normaler Umfang nach dem talm. Paschagesetz 10 Personen waren.] Die gezählten *Nomina* stehen meistens nach אֶלֶף einige im Sing., wie אִישׁ Richt. 15, 16, andere im Plur. 5 M. 1, 11. 2 Sam. 10, 18. 1 Kön. 10, 26, andere in beiden 1 Chr. 19, 6 vgl. 29, 7. Nur in spätern Büchern steht אֶלֶף nach dem *Nomen* 1 Chr. 22, 14. 2 Chr. 1, 16 vgl. Lgb. 695. 697. 699. — Als runde Zahl Hiob 9, 3. 33, 23. Ps. 50, 10. — *Dual.* אַלְפַּיִם zweitausend. — Plur. אֲלָפִים tausende. שֵׁשֶׁת אֲלָפִים sechstausend, dagegen מֵאָה אֶלֶף 100000. אַלְפֵי־אֵילִים tausende von Widdern. Mich. 6, 7. אַלְפֵי רְבָבָה zehntausend Mal tausend, 1 M. 24, 60.

4) *N. pr.* Stadt im Stamme Benjamin Jos. 18, 28.

**אֲלַף, אֲלֶף** chald. tausend. Dan. 5, 1. 7, 10.

**אֶלְפֶּלֶט** s. אֱלִיפֶּלֶט.

**אֶלְפַּעַל** (dem *Gott der Lohn* ist, s. אֱלִיחֹרֶף) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 11. 12. 18.

**אָלַץ** in Kal ungebr. [verw. mit arab. لَصّ fest zusammenhängen, أَلَصّ eng]. Syr. *Pe.* und *Pa.* drängen.

*Pi.* אִלֵּץ drängen, in jemanden dringen, nur Richt. 16, 16.

**אֶלְצָפָן** s. אֱלִיצָפָן.

**אַלְקוּם** nur Spr. 30, 31, [nach Gesen.] das arab. أَلْقَوْم das Volk, welches hier selbst mit dem Artikel beibehalten ist. (S. אַל). מֶלֶךְ אַלְקוּם עִמּוֹ *der König, den sein Volk umgibt. LXX.* δημηγορῶν ἐν ἔθνει. Die Bdtg: Volk in jenem arabischen Worte, kommt vielleicht von קוּם leben, wie im Samaritanischen, und in יְקוּם was da lebt. Nach den Rabbinen ist es zus.gesetzt aus אַל nicht, und קוּם stehn (vgl. אַל־מָוֶת 12, 28): der König, gegen den kein Widerstand ist, niemand besteht, der Siegreiche. [So auch Bertheau zu Spr. 30, 31.]

**אֶלְקָנָה** (den *Gott geschaffen* hat) *N. pr. m.* 1) Vater Samuels 1 Sam. 1, 1 ff. 2, 11. 20. 2) 2 M. 6, 24. 3) 2 Chr. 28, 7. 4) 1 Chr. 12, 6. 5) mehrere Leviten s. 1 Chr. 6, 8. 10. 11. 20. 21. 15, 23.

**אֶלְקֹשִׁי** *Nom. gent.* der Elkoschit, vom Propheten Nahum, nur Nah. 1, 1. *LXX. Vulg.* Ἐλκεσαῖος, *Elcesaeus* und *Hieron.* zu d. St. sagt, dass *Helcesei* ein Dörfchen in Galiläa sei, was ihm selbst ein Führer (*circumducens*) gezeigt habe. Nur ist *ei* ganz offenbar die patronimische Endung, und die Nachricht schmeckt schon sehr nach den Fictionen mönchischer *Ciceroni.* Die heutigen Morgenländer nehmen als den Geburtsort des Propheten den Ort *Alkusch* (القوش) in Assyrien, nicht weit von Mosul, dessen Name und Ursprung aber weit neuer zu sein scheint. Etwas zuverlässiges über *Elkôsch* gibt es daher nicht.

**אָלַשׁ*** s. אָלוּשׁ.

**אֶלְתּוֹלַד** (eig. dem *Gott Geschlecht* d. i. Verwandtschaft ist, also: gottverwandt) s. תּוֹלַד.

**אֶלְתְּקֵא** und **אֶלְתְּקֵה** (dem *Gott Furcht* d. i. Gegenstand der Furcht ist = gottesfürchtig) *N. pr.* Levitenstadt im Stamme Dan. Jos. 19, 44. 21, 23.

**אֶלְתְּקוֹן** (von Gott wiederhergestellt) Ortschaft im Stamme Juda Jos. 15, 59.

**אֵם** mit *Suff.* אִמִּי Plur. אִמּוֹת *f.* 1) *Mutter.* (Arab. أُمّ, aber auch إِمّ, ebenso im Syr. und Zabischen. In der Grammatik wird das Wort zwar behandelt, als ob es von einer Wurzel אָמַם herstamme, aber gewiss ist dieses nicht der Fall, sondern es ist primitiv, wie אָב, [im Arab. jedoch ist die Wurzel אמם mit Bedeutungen vorhanden, die eine natürliche Herleitung gestatten, wie sie von der gramm. Behandlung gefordert ist] und stellt, nebst jenem, die ersten Laute des lallenden Kindes dar, vgl. μάμμα, μάμμη, μαμμαία, μαμμία, μαῖα. kopt. *mau*). אָב וָאֵם Vater und Mutter, f. beide Eltern Richt. 14, 16. Esth. 2, 6. בֶּן־אִמִּי mein leiblicher Bruder, *frater meus uterinus* 1 M. 43, 29. Richt. 8, 19, im Plur. בְּנֵי אִמִּי dicht. für: meine Brüder überh. 1 M. 27, 29. Ungenau steht es auch für: Stiefmutter 1 M. 37, 10 (vgl. 35, 16 ff.). Ausserdem *a*) Grossmutter 1 Kön. 15, 10, und Ahnin überh. 1 M. 3, 20. *b*) f. Wohlthäterin Richt. 5, 7 (vgl. אָב *no.* 3). *c*) von Gegenständen, die in Verwandtschaft und Verbindung stehn. Hiob 17, 14: *meine Mutter und meine Schwester* (sage ich) *zu der Fäulniss.* *d*) als Personification des Volkes, im Gegensatz der Individuen. Jes. 50, 1. Jer. 50, 12. Hos. 4, 5. *e*) von der Erde als allgemein. Mutter Hiob 1, 21.

2) Mutterstadt, Hauptstadt. 2 Sam. 20, 19. S. אַמָּה *no.* 2. (Ebenso auf phönizischen Münzen s. Gesch. der hebr.





Spr. S. 227. Comment. üb. d. Jesaias 1, S. 755, im Arabischen, selbst im Griechischen *μήτηρ*).

3) mit דֶּרֶךְ Mutter des Weges d. h. Scheideweg Ez. 21, 26.

Femininalform ist אַמָּה.

**אָמִים** s. אֵימִים.

**אִם** (fast immer mit folgendem *Makkeph*) Partikel des Hinweisens, dann der Frage und Bedingung, deren verschiedene Bdtgen die arabische Sprache durch verschiedene Formen geschieden hat: أَمْ, إِنْ, أَنْ, إِنْ, أَنَّ, während im Aethiop. und Syr. ebenfalls nur Eine Form ist (*ĕm*, syr. ܐܢ)

*A*) Grundbedeutung war höchstwahrscheinlich demonstrativ: *siehe!* verwandt mit הֵן, wie das arab. إِنْ, أَنْ de Sacy gramm. I, S. 561. 567 ff. Ausg. 2, إِنَّ, vgl. das griech. ἤν siehe, wenn, lat. *en*. Hos. 12, 12: אִם גִּלְעָד אָוֶן *siehe Gilead* ist lauter *Frevel*. Parall. אַךְ. Hos. 17, 13: אִם אֲקַוֶּה שְׁאוֹל בֵּיתִי *siehe, ich harre auf das Schattenreich, meine Wohnung*. Spr. 3, 34. (Schon die Rabbinen nehmen diese Bdtg an, und betrachten die Partikel dann als Abkürzung aus אָמֵן, auch die alten Uebersetzer drücken sie öfter aus, s. *Noldii vindic.* S. 408. Neuerlich hat Winer (zum Simonis S. 1054) [Maur. zu Hos. 12, 12, der אִם als Subst. = Zusammensein, bei betrachtet] dieselbe bestritten, und an jenen Stellen die Bedeutung: *ob, wenn* anwenden wollen. Für die ursprünglich demonstrative Bedeutung spricht der Zusammenhang insbes. bei Hos. a. a. O., die Uebereinstimmung von הֵן und den genannten arabischen Partikeln, und die Analogie der Fragpartikeln überhaupt, s. הֲ, הֵן, und Gramm. §. 150, 1). Sehr früh ward es

*B*) Fragpartikel, und zwar 1) in directer Frage: *num? an?* (arab. أَمْ), doch nur selten in der einfachen Frage (wofür הֲ) 1 Kön. 1, 27. Jes. 29, 16. Hiob 31, 16. 19. 20. 29 (vgl. 6, 12), herrschend dagegen in der disjunctiven Frage: הֲ — אִם (arab. أَ — أَمْ) *utrum — an?* Jos. 5, 13: הֲלָנוּ אַתָּה אִם לְצָרֵינוּ *bist du für uns, oder für unsere Feinde?* 1 Kön. 22, 15. Auch ohne Entgegensetzung blos im poët. Parallelismus Hiob 4, 17: *ist der Mensch gerecht vor Gott, und* (אִם) *ist rein der Mann vor seinem Schöpfer?* worüber das Weitere Gramm. §. 150, 2 Anm. Dass. ist הֲ — וְאִם 1 M. 17, 17. Hiob 21, 6, und mit Nachdruck auf der ersten Frage הַאַף — וְאִם Hiob 34, 17. 40, 8. 9. Auch steht schon im ersten Gliede אִם, also: אִם—אִם Hiob 6, 12. 2) in der indirecten Frage: *ob*, nach Verbis der Frage HL. 7, 13, des Forschens, Zweifelns 2 Kön. 1, 2, in der disjunctiven Frage: הֲ — אִם 1 M. 18, 21. 27, 21. Die Formel מִי יוֹדֵעַ אִם Esth. 4, 14 entspricht der lat. *haud scio an*, wer weiss ob nicht = vielleicht.

*C*) *Conj.* und zwar 1) am häufigsten: *wenn*, als Bedingungspartikel. (Arab. إِنْ, syr. ܐܢ). Es construirt sich, je nachdem es der Sinn fordert, mit dem *Praet.* Esth. 5, 8, und *Futuro* Richt. 4, 8, mit beiden in demselben Satze Neh. 2, 5, mit dem *Part.* Richt. 9, 15. 11, 9 und *Inf.* Hiob 9, 27 (*pro verbo finito*). Mit Auslassung des Verbi *substantivi* Hiob 8, 6. 9, 19. Wie es sich von כִּי unterscheide, s. u. d. Art. Doch steht אִם auch bei bedingten Schwüren und Verwünschungen, wo man zwar allerdings nicht wirklich zugibt, dass man irgend etwas Strafbares begangen, aber doch, um die Kraft der Verwünschung zu heben, einstweilen setzt. Ps. 7, 4: *wenn* (אִם) *ich solches gethan, wenn unrechtes Gut in meiner Hand ist, . . . so verfolge mich der Feind.* 44, 21. 73, 15. 137, 5. 6. Hiob 31, 7 ff. Hierdurch kommt, bei verschwiegenem Nachsatz, אִם einem *Wahrlich nicht!* gleich, אִם לֹא einem *Wahrlich!* 2 Sam. 11, 11: *so wahr ich lebe, wenn ich dieses thue — !* = wahrlich ich werde es nicht thun. So 1 Sam. 14, 45. 2 Sam. 20, 20. HL.

2, 7. Ps. 95, 11. mit vollständigem Nachsatz 2 Sam. 3, 35. 1 Sam. 24, 7. Abgeschwächt zu blossem *nicht* ist dieses אִם Jes. 22, 14. Richt. 5, 8. Spr. 27, 24. 2 Kön. 3, 14. Noch ist zu bemerken: *a*) wenn die Bedingung oder Voraussetzung mit einer gewissen Bescheidenheit ausgedrückt werden soll, heisst es: אִם־נָא, s. נָא. *b*) אִם — אִם sei es, sei es; *sive, sive*; εἴτε, εἴτε. 2 M. 19, 13: אִם בְּהֵמָה אִם אִישׁ *sei es Vieh, sei es Mensch.* 3 M. 3, 1. 5 M. 18, 3. 2 Sam. 15, 21, und mit vorangegangener Negation: weder, noch 2 Kön. 3, 14. Dass. ist אִם — וְאִם Jos. 24, 15. Kohel. 11, 3.

2) wenn gleich, wenn auch, *etsi.* (Arab. وَإِنْ, vgl. im Griech. κἄν, ἐὰν καί), mit dem *Praet.* (f. wenn gleich ich bin) Hiob 9, 15, mit dem *Fut.* (f. wenn gleich ich wäre) Jes. 1, 18. 10, 22. Jer. 15, 1. Hos. 9, 12. Ps. 50, 12. 139, 8. Hiob 20, 6 (dagegen 9, 20: אִם אֶצְדָּק *wiewohl ich gerecht bin*). Mit dem *Nomen verbale* Nah. 1, 11.

3) Wunschpartikel: o! wenn doch, *o si, utinam,* mit dem *Fut.* Ps. 81, 9. 139, 19. — Anakoluthisch steht: 1 M. 23, 13: אִם אַתָּה לוּ שְׁמָעֵנִי *o wenn du doch, o wenn du mich doch hören wolltest.*

4) von der Zeit: wenn, als, da, *quum, quando.* Mit dem *Praet.*, welches dann auch zuweilen als *Plusquamperfectum* oder *Fut. exactum* zu übersetzen ist. Jes. 24, 13: אִם־כָּלָה בָצִיר *wenn die Weinlese vorüber ist.* Amos 7, 2: *als sie ganz abgefressen hatten.* Jes. 4, 4: *wenn der Herr den Unflath der Töchter Zions abgewaschen haben wird.* Dahin gehört auch: עַד־אִם, עַד־אֲשֶׁר־אִם bis dass, bis wenn, s. עַד. Ueber den Unterschied des so gebrauchten אִם und כִּי, s. כִּי *no.* 3.

5) Selten f. das causale *quum* = *quandoquidem, quia,* weil. 1 M. 47, 18. Jes. 53, 10.

Compositionen sind:

1) הַאִם s. v. a. הֲלֹא *nonne?* 4 M. 17, 28. Hiob 6, 13.

2) אִם־לֹא *a*) *nonne?* (im zweiten Gliede; im ersten steht הֲלֹא) Jes. 10, 9. *b*) wenn nicht. Ps. 7, 13. 1 M. 24, 8, dah. betheuernd im Anfange eines Schwures (s. אִם *C, no.* 1) 4 M. 14, 28. Jes. 14, 9, einer Betheuerung Hiob 1, 11. 2, 5. 17, 2. 22, 20. 30, 25. Jes. 5, 9. *c*) f. sondern, wie εἰ μή, *nisi,* chald. אֶלָּא sondern, aus אִם־לָא. 1 M. 24, 37. 38.

**אָמָה** Plur. אֲמָהוֹת (mit eingeschobenem ה, wie in dem chald. אֲבָהָן Väter) *f.* Magd, Sclavin. אֲמָתְךָ *deine Magd,* für: *ich,* häufig in der Anrede an einen Vornehmeren. 1 Sam. 1, 11. 16. 25, 24 ff. 2 Sam. 14, 15 (vgl. אָדוֹן). בֶּן־אָמָה Sohn der Magd, s. v. a. Sclav. 2 M. 23, 12. Ps. 116, 16. [Die Etym. ist verdunkelt, das arab. أَمَة ist *denom.*]

**אַמָּה** *fem.* von אֵם Mutter, aber nur in trop. Beziehungen, nämlich

1) Mutter des Arms, f. Unterarm, Vorderarm, altdeutsch: Elle (wovon Ellenbogen), *ulna, cubitus* (5 M. 3, 11). Daher

2) als Bezeichnung des Maasses: Elle. *Dual* אַמָּתַיִם zwei Ellen. 2 M. 25, 10. 17, שָׁלֹשׁ אַמּוֹת drei Ellen 27, 1, חֲמִשִּׁים אַמּוֹת fünfzig Ellen Ez. 42, 2. Aber man sagt auch אַרְבַּע בָּאַמָּה vier an der Elle f. vier Ellen, מֵאָה בָאַמָּה hundert Ellen. 2 M. 26, 8. 27, 9. 18. 36, 15. Die gewöhnliche Elle der Hebräer betrug übrigens 6 Handbreiten (*palmi*), niemals 4; und selbst eine längere von 7 Handbreiten wird erwähnt Ez. 40, 5. 43, 13, vgl. 2 Chr. 3, 3. Vgl. das Genauere *Thes.* S. 110. 113. — Metaph. Jer. 51, 13: בָּא קִצֵּךְ אַמַּת בִּצְעֵךְ *dein Ende ist gekommen, das Maass deines Raubes* (ist voll). Eine Art von Zeugma.

3) Mutter-, Hauptstadt, *metropolis.* 2 Sam. 8, 1: *David nahm* אֶת־מֶתֶג הָאַמָּה מִיַּד פְּלִשְׁתִּים *den Zaum der Hauptstadt aus der Hand der Philister* d. h. brachte sie unter seine Herrschaft. Die Araber haben sehr ähnliche Phrasen, z. B. *ich übergebe meinen Zaum nicht,* für: ich unterwerfe





mich nicht. S. Schultens zu Hiob 30, 11. Vgl. Gesch. d. hebr. Spr. S. 41.

4) Jes. 6, 4: אַמּוֹת הַסִּפִּים wahrscheinlich Mütter d. i. Grundfesten der Schwellen (ähnlich wird أُمّ Mutter im Arab. und אַמָּה im Talmud. gebraucht).

5) *N. pr.* eines Hügels auf dem Wege nach Gibeon, nur 2 Sam. 2, 24.

**אַמָּה** Plur. ־ִין chald. *f.* dass. Dan. 3, 1.

**אֵמָה** s. v. a. אֵימָה Schrecken w. m. n.

**אֻמָּה** *f.* (von אָמַם) Volk. (Im Syr. und Arab. dass.). Im Hebr. nur im Plur. ־וֹת 4 M. 25, 15 und ־ִים. Ps. 117, 1. [eig. das Volk, das Geschlecht Jemandes, d. h. das ihm mütterliche, denn arab. liegt diese Bed. schon in أُمّ Mutter selbst.]

**אֻמָּה** *plur.* ־ִין chald. dass. Dan. 3, 4. 29.

**I. אָמוֹן** *m.* 1) *Werkmeister, artifex, opifex* (von אָמַן *no.* 1), und zwar Spr. 8, 30 von der personifizirten Weisheit als Werkmeisterin der Schöpfung. Das Wort war so wenig im *fem.* gebräuchlich, als *artifex,* daher *Plin.* 2, 1: *artifex omnium natura.* Vgl. מֵת 1 M. 23, 4 auch von der todten Frau. 2) *N. pr.* a) König von Juda, Sohn des Manasse 2 Kön. 21, 18—26. 2 Chr. 33, 20 ff. b) 1 Kön. 22, 26. c) Neh. 7, 59, wofür Esra 2, 57 אָמִי steht.

**II. אָמוֹן** s. v. a. הָמוֹן (mit Verwechselung des א und ה, s. unter א) Volksmenge. Jer. 52, 15. Stw. הָמָה.

**III. אָמוֹן** der ägypt. Gott *Amón* Jer. 46, 25, von den Griechen, die ihn mit dem Zeus verglichen (*Herod.* 2, 42. *Diod.* 1, 13), Ἀμμών genannt. Er wurde unter andern in Theben (hebr. נֹא־אָמוֹן w. m. n.) feierlich verehrt, und seine Statue wird auf den Monumenten bald ganz menschenähnlich, bald mit einem Widderkopfe abgebildet, wie auch ein lebendiger Widder als Emblem desselben im Tempel gehalten wurde. Der Name wird in der altägypt. Schrift *Amn* geschrieben; vollständiger *Amn-Re* d. i. *Amon Sol.* S. *Thes.* S. 155. *Kosegarten de scriptura vett. Aegyptiorum* S. 29 ff.

**אֵמוּן** *m.* (*per Syriasmum* für אֱמוּן) Treue, Zuverlässigkeit. 5 M. 32, 20. אִישׁ אֱמוּנִים ein treuer, zuverlässiger Mann. Spr. 20, 6, vgl. 13, 17. 14, 5. Stw. אָמַן.

**אֱמוּנָה** *f.* 1) Festigkeit. 2 M. 17, 12: וַיְהִי יָדָיו אֱמוּנָה *seine Hände waren Festigkeit* f. fest. 2) Sicherheit. Jes. 33, 6. 3) Zuverlässigkeit, Treue, von Menschen Spr. 12, 17. Ps. 37, 3, von Gott, sofern er seine Verheissungen erfüllt 5 M. 32, 4. Ps. 36, 6. 40, 11. Plur. Spr. 28, 20.

**אָמוֹץ** (rüstig) *N. pr.* Vater des Propheten Jesaia Jes. 1, 1. 2 Kön. 19, 2. 20, 1.

**אָמִי** *n pr. m.* Esra 2, 57, wohl verdorben aus אָמוֹן Neh. 7, 59.

**אֵמִים** s. אֵימִים.

**אֲמִינוֹן** *N. pr.* 2 Sam. 13, 20 für אַמְנוֹן [von einem אָמִין = أمين treu.]

**אַמִּיץ** *m. Adj.* rüstig, stark Hiob 9, 4. 19. Oefter mit כֹּחַ Nah. 2, 2. Jes. 40, 26. Stw. אָמַץ.

**אָמִיר** *m.* 1) Wipfel des Baumes, nur Jes. 17, 6: בְּרֹאשׁ אָמִיר *oben im Wipfel.* 2) [viell.] Gipfel des Berges V. 9: כַּעֲזוּבַת הַחֹרֶשׁ וְהָאָמִיר *wie die Trümmer im Walde und auf den Berggipfeln.* (S. über diese Stelle m. Uebers. des Jes. Ausg. 2. S. 162). [Letztere Bed. zweifelhaft. Nach Hg. u. A. ist es hier *N. pr.* — Die Bed. Wipfel schliesst sich an مار, مرمر in bebender Bewegung (vom Winde) sein an, wie Wipfel vom Weben, hin- und herbewegen].

**אָמַל** verwelken, verschmachten, nur poët. [eig. weich, schwach werden, verw. mit מָלַל, מלה I. מלק einknicken]. In Kal nur Part. Ez. 16, 30: מָה אֲמֻלָה לִבָּתֵךְ *wie schmachtete* (vor Lust) *dein Herz?*

*Pul.* אֻמְלַל 1) verwelken, verwelkt sein, von Pflanzen Jes. 24, 7, von Aeckern Jes. 16, 8. Nah. 1, 4, von einem Kranken: verschmachten Ps. 6, 3. (אֻמְלַל אָנִי steht hier für אֻמְלַלְתִּי, s. Gramm. §. 44, 1. Ausg. 11). 2) trauern, kläglich dastehn Jes. 19. 8. 33, 9. Jer. 14, 2. Klagel. 2, 8. Davon

**אֻמְלָל** *m. Adj.* schwach, ohnmächtig. Neh. 3, 34.

**אָמַם*** [dunkler Grdbdtg. Viell. hervorgehen und *trans.* hervorbringen, gebären. Jenes scheint aus dem Arab. zu folgen, wonach أَمَّ I gehen, streben nach etwas ist, u. III offenbar, klar (als hervor ans Licht gebracht), deutlich, daher nahe sein; in *Conj. I* auch vorstehn, vorangehn (hervorgegangen, hervorragend sein). Von der sonst angenommenen Bed. versammeln, verbinden ist keine Spur. Auf Hervorbringen führt auch, dass أَمَّانِ, der Du. v. أم Mutter, die Aeltern (*parentes*) bedeutet.] Davon hebr. אֵם, אַמָּה, אֻמָּה (über die Bed. Volk s. unter אֻמָּה) und

**אֲמָם** [etwa: hervorragend] *N. pr.* eines Ortes im südlichen Theile von Juda Jos. 15, 25.

**I. אָמַן** 1) stützen, unterstützen, davon אֹמְנָה Säule, אָמוֹן, אָמָּן Baumeister, Werkmeister. Dah. 2) ein Kind auf dem Arm tragen. 4 M. 11, 12. Klagel. 4, 5, dann unterhalten, pflegen überhaupt. *Part.* אֹמֵן Wärter 4 M. a. a. O. Pflegevater, Erzieher Esth. 2, 7. 2 Kön. 10, 1. 5. *Fem.* אֹמֶנֶת Wärterin Ruth 4, 16. 2 Sam. 4, 4. 3) *intrans.* gestützt, dah. fest, im mor. Sinne: zuverlässig, treu sein. (Arab. أَمِنَ dass.) Part. *pass.* אָמוּן *pl.* אֱמוּנִים die Treuen. Ps. 12, 2. 31, 24. Wir sagen in ähnlicher Uebertragung: auf jem. bauen können.

*Niph.* 1) getragen werden (von einem Kinde) *pass.* von Kal *no.* 2. Jes. 60, 4. 2) fest, sicher sein. מָקוֹם נֶאֱמָן ein fester Ort Jes. 22, 23. 25. Jes. 7, 9: אִם לֹא תַאֲמִינוּ כִּי לֹא תֵאָמֵנוּ Luther: *gläubet ihr nicht, so bleibet ihr nicht,* eig. so hat es keinen Bestand mit euch. 3) dauerhaft, beständig sein. Z. B. בַּיִת נֶאֱמָן ein dauerhaftes Haus d. i. dauernde Nachkommenschaft. 1 Sam. 2, 35. 25, 28. 2 Sam. 7, 16. 1 Kön. 11, 38; von Krankheiten 5 M. 28, 59, von beständig fliessendem Wasser Jes. 33, 16. Jer. 15, 18. (Vgl. אֵיתָן). 4) im mor. Sinne: zuverlässig, treu sein, von einem Diener 1 Sam. 22, 14, einem Boten Spr. 25, 13, einem Zeugen Jer. 42, 5, von Gott Jes. 49, 7. — Ps. 78, 8: וְלֹא־נֶאֶמְנָה אֶת־אֵל רוּחוֹ *sein Geist war Gott nicht treu ergeben.* (Vgl. שָׁלֵם, תָּמִים עִם־אֵל) Neh. 9, 8. Auch wohl: bewährt sein (an Kunst od. Weisheit). Hiob 12, 20: *er raubt die Rede den Bewährtesten.* 5) wahr sein, werden 1 M. 42, 20, wahr befunden werden 1 Kön. 8, 26. 1 Chr. 17, 23.

*Hiph.* הֶאֱמִין eig. für fest halten, dah. 1) sich auf etwas stützen. Jes. 28, 16. 2) sich auf etwas verlassen, darauf trauen, mit בְּ Hiob 4, 18. 15, 15. 1 Sam. 27, 12, bes. הֶאֱמִין בַּיהוָֹה auf Gott vertrauen 1 M. 15, 6. 2 M. 14, 31. הֶ׳ בְּחַיִּין seines Lebens sicher sein. 5 M. 28, 66. Hiob 24, 22. Mit dem *Acc. c. Inf.* Richt. 11, 20. (Arab. أَمِنَ vertrauen, sorglos sein, آمَنَ mit ب auf jem. vertrauen). 3) glauben (für wahr halten) *absol.* Jes. 7, 9 mit dem *Inf.* Hiob 15, 22; mit לְ der Pers. und S. 1 M. 45, 26. 2 M. 4, 1. 8. 9, mit כִּי 2 M. 4, 5. Hiob 9, 16. (Im Aethiop. hat diese Bedeutung schon *Conj. I*). 4) *intrans.* wie *Niph.* fest, still stehn. Hiob 39, 24 vom Rosse: *es steht nicht mehr, wenn die Drommete ertönt,* vgl. Virg. Lb. 3, 83.

Derivate: אָמָן—אָמְנָם, ferner אָמוֹן, אֱמִינוֹן, אֱמוּנָה, אֱמֶת, *nomm. pr.* אָמוֹן, מְהוּמָן, הֵימָן, אֲמִתַּי. Verschieden ist

**II. אָמַן** *Hiph.* הֶאֱמִין für הֵימִין nach der Rechten hin gehn. Jes. 30, 21.





**אֲמַן** *chald.* nur in *Aph.* הֵימִן (mit beibehaltenem ה aus dem Hebr.), mit בְּ vertrauen. Dan. 6, 24. Part. *pass.* zuverlässig. Dan. 2, 45. 6, 5. Syr. ܗܰܝܡܶܢ dass.

**אָמָן** *m.* Werkmeister. S. das Stw. *no. I.* HL. 7, 2. (Chald. und Syr. אוּמָּן, ܐܽܘܡܳܢܳܐ dass.).

**אָמֵן** 1) *Subst.* Treue, אֱלֹהֵי אָמֵן der Gott der Treue, daher *Adj.* treu, fest. 2) *Adv.* wahrlich, gewiss, so soll es sein, *fiat!* Jer. 28, 6. Es ward insbes. gebraucht *a)* wenn ein Einzelner oder das ganze Volk den ihm vorgelesenen Bund oder Eid bekräftigte. 4 M. 5, 22. 5 M. 27, 15 ff. Neh. 5, 13. 8, 6. *b)* Am Schlusse der Doxologie eines Gesanges oder Gebetes, dann verdoppelt: אָמֵן וְאָמֵן Ps. 41, 14. 72, 19. 89, 53.

**אֹמֶן** *m.* Wahrheit, Treue Jes. 25, 1.

**אֲמָנָה** *f.* 1) festes Bündniss (arab. أَمَانَة) Neh. 10, 1. 2) festgesetzter Lohn. Neh. 11, 23. 3) *N. pr.* *a)* eines Flusses, [vgl. נֶאֱמָן beständig fliessend Jes. 33, 16] der auf dem Anti-Libanus entspringt und durch Damascus fliesst. 2 Kön. 5, 12 Keri, Chethibh אֲבָנָה (bei den Griechen *Chrysorrhoas,* nach Einigen jetzt *Barady,* dah. *b)* jenes Theils des Libanon selbst HL. 4, 8.

**אֹמְנָה** *f.* Pfeiler, Thürpfoste, von אָמַן *no.* 1. Nur Plur. 2 Kön. 18, 16.

**אָמְנָה** *f.* Erziehung, Pflege, Esth. 2, 20. 2) Wahrheit, nur *Adv.* in Wahrheit. 1 M. 20, 12. Jos. 7, 20. S. Stw. *no.* 1.

**אַמְנוֹן** (treu) *N. pr.* 1) ältester Sohn Davids, von Absalom getödtet 2 Sam. 3, 2. 13, 1—39. Vgl. אֲמִינוֹן. 2) 1 Chr. 4, 20.

**אָמְנָם** *Adv.* (von אֹמֶן mit der Endung ־ָם) gewiss, fürwahr. Hiob 9, 2. 12, 2. 1 Kön. 8, 27. אָמְנָם כִּי gewiss (ist's) dass Hiob 12, 1. Ruth 3, 12.

**אֻמְנָם** *Adv.* dass., nur mit dem ה *interrog.* הַאֻמְנָם 4 M. 22, 37. 1 Kön. 8, 27. הַאַף אֻמְנָם 1 M. 18, 13.

**אָמֵץ** *fut.* יֶאֱמַץ Grdbdtg ist: fest, [gedrungen sein, vom Gliederbau vgl. zu אָמֹץ; verw. ist מֵץ Dränger, מִיץ Druck, מצה ܡܨܳܐ ausdrücken, bes. rabb. מצא ܡܨܳܐ vermögen, können ܡܫܰܢ stark] (s. *Pi. no.* 1 und אָמֹץ), dann übergetr. auf Festigkeit aller Art, bes. Muth. Ggs. in die Knie sinken, muthlos sein (כָּרַע). Mit מִן stärker sein als jem., ihn überwältigen. 1 M. 25, 23. Ps. 18, 18. חֲזַק וֶאֱמַץ *sei stark und muthig.* Jos. 1, 6. 7. 9. 18 und öfter.

*Pi.* 1) festigen (wankende Knie) Hiob 4, 4. Jes. 35, 3, dah. Muth einsprechen 5 M. 3, 28. Hiob 16, 5. Vgl. כָּרַע, רָפָה. 2) stärken Jes. 41, 10. Ps. 89, 22. Spr. 24, 5. 2 Chron. 11, 17. 3) von einem Hause: *restaurare,* s. v. a. חִזֵּק 2 Chron. 24, 13; auch vom ersten Bau Spr. 8, 28: בְּאַמְּצוֹ שְׁחָקִים מִמָּעַל *als er die Wolken oben festigte.* 4) mit לֵב, das Herz verhärten, verstocken. 5 M. 2, 30. 15, 7. 2 Chr. 36, 13. 5) festsetzen s. v. a. wählen. Ps. 80, 18: בֶּן־אָדָם אִמַּצְתָּ לָּךְ *den Menschensohn, den du dir erwählt hast,* näml. Israël. Ebenso V. 16. Jes. 44, 14: וַיְאַמֶּץ־לוֹ בַּעֲצֵי־יָעַר *und er wählte sich* (welche) *unter den Bäumen des Waldes.*

*Hi. intrans.* stark, muthig sein, eig. Kraft aus sich hervorbringen, entwickeln (Gramm. §. 52, 2) Ps. 27, 14: יַאֲמֵץ לִבֶּךָ *dein Herz sei stark.* 31, 25.

*Hithpa.* 1) sich rüstig zeigen, mit dem *Ger.* etwas rüstig, rasch thun. 1 Kön. 12, 18. 2) erstarken 2 Chr. 13, 7. 3) sich (etwas) fest vornehmen. Ruth 1, 18.

Derivate: אָמֹץ — אַמְצָיָה, ferner אַמִּיץ, מַאֲמָץ, *N. pr.* אָמוֹץ.

**אָמֹץ** *pl.* אֲמֻצִּים, als Eigenschaft des Pferdes: rüstig [stark]. Zach. 6, 3,

auch V. 7, wo aber der Zusammenhang אֲמֻצִּים verlangt. [Arab. مصمص festen Gliederbaues vom Pferde]. *Aqu.* *κρατεροί.* *Vulg. fortes.*

**אֹמֶץ** *m.* Kraft. Hiob 17, 9.

**אַמְצָה** *f.* Stärke, Kraft. Zach. 12, 5.

**אַמְצִי** (abgek. aus אֲמַצְיָה) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 6, 31. 2) Neh. 11, 12.

**אֲמַצְיָה** *N. pr.* (den Jehova stärkt) 1) Vater des Usia, König von Juda 2 Kön. 12, 22. 13, 12, wofür gleich häufig אֲמַצְיָהוּ 14, 1. 9. 11. *LXX.* *Ἀμεσσίας, Vulg. Amasias.* 2) samarit. Priester Amos 7, 10 ff. 3) 1 Chr. 4, 34. 4) 6, 30.

**אָמַר** *inf. absol.* אָמוֹר, *cstr.* אֱמֹר, mit Praeff. בֶּאֱמֹר 5 M. 4, 10, כֶּאֱמֹר, aber in dem häufigern לֵאמֹר stets *contr.*, *fut.* יֹאמַר, וַיֹּאמֶר [Grdbdtg ist fliessen, wogen vgl. Schröder zum Cant. Hisk. p. 169 ff. Sie zeigt sich im Arab. امر *med. E.* reichlich sein u. werden (abundavit), u. in تامور Wasser, Blut u. a. Flüssige; verw. ist hebr. מרר fliessen, מר Tropfe, arab. مار med. W. fliessen, wogen. Daher 1) Sprechen nach der dem Orient bes. geläufigen Uebertragung auf den Fluss der Rede vgl. 5 M. 32, 2. 2) in wogender Bewegung sein, vom Wipfel, der durch den Wind bewegt wird, vgl. אָמִיר. 3) frisch u. weich, daher zart sein vgl. die Belege unter אִמַּר Lamm.] Die hebr. Verbalbedeutungen sind:

1) *sprechen, sagen.* Von דִּבֶּר *loqui,* reden, unterscheidet es sich wesentlich dadurch, dass nach אָמַר das Gesagte folgt, jenes absolut steht, daher werden beide Verba häufig so verbunden: דַּבֵּר אֶל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וְאָמַרְתָּ אֲלֵיהֶם *rede zu den Kindern Israëls und sage ihnen.* 3 M. 1, 2. 18, 2. 23, 2. 10. Noch häufiger steht statt des letzten *Verbi finiti:* לֵאמֹר sagend, worauf dann die directen Worte folgen 2 M. 6, 10. 13, 1. Ebenso folgt auch der *Acc.* des Gesagten, z. B. Jer. 14, 17: וְאָמַרְתָּ אֲלֵיהֶם אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה *und sage ihnen dieses Wort.* 1 M. 44, 16: מַה־נֹּאמַר *was sollen wir sagen?* 41, 54: כַּאֲשֶׁר אָמַר י׳ *wie Joseph gesagt hatte,* oder כִּי dass, Hiob 36, 10. Nur in einigen zweifelhaften Fällen scheint es *absolute,* wie דִּבֶּר, zu stehen, wiewohl sie alle eine andere Erläuterung zulassen. 2 Chr. 2, 10: וַיֹּאמֶר חוּרָם בִּכְתָב וַיִּשְׁלַח אֶל שׁ׳ *und Huram sagte schriftlich (und übersandte es dem Salomo):* es folgen die Worte des Briefes. 32, 24: וַיֹּאמֶר לוֹ *und* (Gott) *redete zu ihm,* besser vielleicht: *sagte* (es) *ihm zu.* So mit Auslassung eines *Acc. es* (vgl. 1 M. 9, 22. 2 M. 19, 25. Lgb. 734) kann auch 1 M. 4, 8 verstanden werden, wenn keine Lücke im Texte ist, nämlich: *Kain sagte (es,* den Inhalt von V. 7) *seinem Bruder Abel. Sam.* und *LXX* schieben ein: נלכה השדה *διέλθωμεν εἰς τὸ πεδίον.* — Die Person, zu welcher jemand etwas sagt, steht mit אֶל 1 M. 3, 16 und לְ V. 17. 20, 5; diejenige, *von* welcher etwas gesagt wird, ebenfalls mit אֶל 2 Kön. 19, 32. Jer. 22, 18. 27, 19, und לְ, 1 M. 20, 13: אִמְרִי לִי *sage von mir.* Ps. 3, 3. 71, 10. Richt. 9, 54, oder mit dem *Acc.* 1 M. 43, 27: *euer aller Vater* אֲשֶׁר אֲמַרְתֶּם *von dem ihr sagtet,* den ihr erwähntet. V. 29. 4 M. 14, 31. Ps. 139, 20. Klagel. 4, 20. — Noch bemerke man *a*) es steht selbst von nichtarticulirten Lauten z. B. des Pferdes. Hiob 39, 15. *b*) mit לְ zu etwas (so) sagen ist s. v. a. es (so) nennen. Jes. 5, 20. 8, 12. Kohel. 2, 2. *Part.* אָמוּר genannt. Micha 2, 7. S. *Niph. no.* 2. *c*) *sagen* steht auch zuw. je nach dem Zusammenhange für das bestimmtere: ermahnen Hiob 36, 10, verheissen 2 Chr. 32, 24, anzeigen 2 M. 19, 25. Mit dem *Accus. dicere aliquem* f. jem. loben, preisen Ps. 40, 11. Jes. 3, 10.

2) *denken.* (Sprechen und Denken ist dem Menschen von lebhafter Einbildungskraft, zumal wenn er allein ist, eins, und wird daher häufig durch Ein Wort ausgedrückt. Vgl. *φημί* im Homer. Im Hebr. s. שִׂיחַ.) 2 Sam. 21, 16: וַיֹּאמֶר לְהַכּוֹת *er dachte zu schla-*





gen. 2 M. 2, 14: הַלְהָרְגֵנִי אַתָּה אֹמֵר *denkst du mich zu tödten?* 1 M. 44, 28: וָאֹמַר אַךְ טָרֹף טֹרָף *und ich glaube, er ist zerrissen.* 1 Sam. 20, 4: מַה־תֹּאמַר נַפְשְׁךָ *was wünscht deine Seele?* Absolut steht es Ps. 4, 5: *denkt nach in eurem Herzen auf eurem Lager.* Vollst. אָמַר בְּלִבּוֹ im Herzen sagen 1 M. 17, 17. Ps. 10, 6. 11. 14, 1. Jes. 47, 8, לְלִבָּבוֹ zum H. sagen Hos. 7, 2.

3) *befehlen* (im Arab. die herrschende Bedeutung, im Hebr. mehr im spätern Style) häufig mit dem *Inf.* Esth. 1, 17: אָמַר לְהָבִיא *er befahl, herzuführen.* 4, 13. 9, 14. 1 Chr. 21, 17, oder mit folgendem ו Nehem. 13, 9: וָאֹמְרָה וַיְטַהֲרוּ *ich gab Befehl und sie reinigten.* 2 Chr. 24, 8: וַיֹּאמֶר הַמֶּלֶךְ וַיַּעֲשׂוּ *der König gab Befehl und sie machten.* Ps. 105, 31. 34. (Im Chald. vgl. zu der ersten Construction Dan. 2, 46. 3, 13. 19. 20, zu der zweiten 5, 29). Auch mit dem *Acc.* (wie *iubere legem, foedus*). 2 Chr. 29, 24: כִּי לְכָל־יִשְׂרָאֵל אָמַר הַמֶּלֶךְ הָעוֹלָה *denn für ganz Israël hatte der König dieses Opfer befohlen.* 1 Kön. 11, 18: לֶחֶם אָמַר לוֹ *er wies ihm Nahrung an.*

*Ni.* 1) gesagt werden, mit dem *Dat.* zu jem., mit אֶל und לְ 4 M. 23, 23. Ez. 23, 12. Dan. 8, 26: *das Gesicht* אֲשֶׁר נֶאֱמַר, *welches* (dir) *gesagt* d. i. offenbart *worden ist.* *Impers.* יֵאָמֵר es wird gesagt, es heisst 1 M. 10, 9. 22, 14, bei Citation eines Buches 4 M. 21, 14. — 2) mit לְ es wird zu jem. (so und so) gesagt, d. i. er wird (so) genannt. Jes. 4, 3: קָדוֹשׁ יֵאָמֶר לוֹ *heilig wird zu ihm gesagt werden,* wird er genannt werden, d. i. in der Sprache des Buches Jesaia, wird er sein. 19, 18. 61, 6. 62, 4. Hos. 2, 1.

*Hi.* jemanden sagen lassen, mit dem *Accus.* 5 M. 26, 17: *du hast heute Jehova sagen lassen* .... V. 18: *und Jehova hat dich heute sagen lassen* d. i. zusagen.

*Hithpa.* sich rühmen, prahlen [d. i. sich selbst besprechen, sich loben vgl. Kal 3, c loben Ps. 40, 11.] Ps. 94, 4.

Derivate: אֲמַרְיָהוּ — אֵמֶר, ausser-dem אָמִיר, מַאֲמָר und das *N. pr.* אוֹמָר.

**אֲמַר** *fut.* יֵאמַר, *inf.* מֵאמַר, מֵמַר *chald.* 1) sagen, mit d. *Dat.* der Pers. Dan. 2, 25, und d. *Acc.* d. Sache, die jem. sagt 7, 1, auch von dem, was man schriftlich sagt (Dan. 7, 2), woraus Luc. 1, 63. zu erklären ist. Im Syr. wird ܐܡܰܪ sehr häufig so gebraucht. *Part.* Pl. אָמְרִין sie sagen, *impers.* für das *pass.* es wird gesagt, es sei gesagt, *dictum esto.* Dan. 3, 4. 4, 28. Vgl. Lgb. S. 798. 2) befehlen, wie das hebr. *no.* 3, woselbst die Beispiele.

**אֵמֶר** *m.* mit *Suff.* אִמְרִי Plur. אֲמָרִים, אִמְרֵי 1) Spruch, Wort, s. v. a. דָּבָר, (ausser Jos. 24, 27) nur poët., am häufigsten von Gottes Worten Spr. 22, 21. אִמְרֵי אֵל Aussprüche Gottes 4 M. 24, 16, vgl. Hiob 6, 10. Ps. 107, 11. 1 M. 49, 21: *Naphtali ist eine schlanke Hindin* הַנֹּתֵן אִמְרֵי שָׁפֶר (*und*) *er redet schöne Worte,* er gibt schöne Worte von sich d. h. wohl Gesänge, Siegesgesänge. Vgl. אֹמֶר und אִמְרָה. — 2) Befehl, Bescheid. Hiob 20, 29: נַחֲלַת אִמְרוֹ מֵאֵל *sein ihm von Gott beschiedenes Loos.*

**אִמַּר** *plur.* אִמְּרִין chald. Lamm. Esra 6, 9. 17. 7, 17. Syr. ܐܶܡܪܳܐ, arab. أمر dass. [eig. das weiche, zarte, مرمر mollis, wie טָלֶה im Gegensatz zum erwachsenen, starken Thiere אַיִל].

**אִמֵּר** [etwa: redselig, vgl. אוֹמָר] *N. pr.* 1) Vater des Priesters Paskhur, und eine von ihm benannte Priesterfamilie Jer. 20, 1, vgl. Esra 2, 37. 38. Neh. 7, 40. 41. 2) Esra 2, 59.

**אֹמֶר** 1) Wort, Rede, nur poët. Ps. 19, 4. 2) Lied, Gesang Ps. 19, 3, Siegesgesang Ps. 68, 12. Hab. 3, 9. 3) Verheissung Ps. 77, 9. 4) Sache, etwas, wie דָּבָר. Hiob 22, 28. Arab. أمر.

**אִמְרָה** *Plur.* אֲמָרוֹת *f.* Wort, Rede, nur poët. Ps. 12, 7. 18, 31. 119, 38. 50. 103, vorzüglich gern von dichterischer Rede 1 M. 4, 23. 5 M. 32, 2. Ps. 17, 6.

**אֶמְרָה** *f.* dass. Klagel. 2, 17.

**אֱמֹרִי** *N. gent.* [vom *N. pr.* אֱמֹר, dunkeln Ursprungs; unhaltbar ist Simonis Verm. Montanus vgl. אָמִיר. Aehnliche *N. pr.* aber als אֱמֹר sind אוֹמָר, אִמֵּר, אִמְרִי] Amoriter, einer der bedeutendsten oder der bedeutendste Stamm der Canaaniter, wovon ein Theil in der Gegend des nachmaligen Stammes Juda wohnte, namentlich auf dem *Gebirge* (1 M. 14, 7. 13. 4 M. 13, 29) und dort 5 Königreiche hatte (Jos. 10, 5), ein anderer jenseits des Jordan, im Norden des moabitischen Gebiets, in 2 Königreichen zu Hesbon und Basan (4 M. 21, 13. 5 M. 4, 47. Jos. 2, 10. 24, 12). Vorzugsweise für Canaaniter überhaupt 1 M. 15, 16. Amos 2, 9. 10. 5 M. 1, 20. Vgl. *Relandi Palaestina* S. 138. u. Hall. Encyclop. III. S. 382.

**אִמְרִי** (wortreich, beredt) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 9, 4. 2) Neh. 3, 2.

**אֲמַרְיָה** (den *Gott zugesagt*, gleichs. Theophrastus) *N. pr.* 1) ein Hoherpriester 1 Chr. 5, 33 (6, 7). 2) 1 Chr. 5, 37. 3) Neh. 10, 4. 12, 2. 13. 4) Esr. 10, 42. 5) Neh. 11, 4. 6) Zeph. 1, 1. 7) s. אֲמַרְיָהוּ *no.* 2.

**אֲמַרְיָהוּ** (dass.) *N. pr. m.* 1) = das vor. *no.* 2. 2 Chr. 19, 11. 2) 1 Chr. 24, 23, wofür אֲמַרְיָה 23, 19. 3) 2 Chr. 31, 15.

**אַמְרָפֶל** *N. pr.* eines Königs von Sinear (Babylonien), eines Zeitgenossen von Abraham. 1 M. 14, 1. 9.

**אֶמֶשׁ** (für אַמְשֶׁת vom Stw. מָשָׁה *no.* 1., wie אֶשֶׁךְ für אַשְׁכֶּה von שָׁכָה) *Subst.* und *Adv.* 1) Abend, Nacht, ar. مسى, مساء Abend, امسى bei Abend thun. Hiob 30, 3: אֶמֶשׁ שׁוֹאָה וּמְשׁוֹאָה *die Nacht der Wüste und Verwüstung.* Der Morgenländer pflegt die unwegsame Wüste gern mit einer finstern Nacht zu vergleichen. S. Jes. 42, 16. Jer. 2, 6. 31. 2) vorige Nacht 1 M. 19, 34. 31, 29. 42, gestern 2 Kön. 9, 26. (Arab. أَمْسِ gestriger Tag, أَمْسِ gestern, von امسى. In mehreren Sprachen werden die Begriffe Abend, Nacht auf gestern, eig. gestern Abend, und Morgen auf folgenden Tag übertragen. So im Deutschen *nächten* mhd. auch hî-naht für gestern Abend oder Nacht, Morgen für: *cras*, im pers. بامگاه dass., hebr. בֹּקֶר, arab. غدا).

**אֱמֶת** *f.* (für אֱמֶנֶת, von אָמַן) mit *Suff.* אֲמִתּוֹ 1) Dauer, Bestand. Ps. 19, 10. Jes. 39, 8: שָׁלוֹם וֶאֱמֶת *Friede und Bestand* f. beständiger Friede (*Hendiadys*, wie *no.* 3), vgl. שְׁלוֹם אֱמֶת Jer. 14, 13. 2) Zuverlässigkeit, Sicherheit. Jos. 2, 12: אוֹת אֱמֶת ein zuverlässiges Zeichen. 3) Zuverlässigkeit, Treue, welche ihr Wort nie bricht, Verheissungen erfüllt u. s. w., von Jehova Ps. 30, 10. 54, 7. 57, 11. 108, 5, einem Könige Ps. 45, 5 u. s. w. חֶסֶד וֶאֱמֶת Liebe und Treue (häufig so verbunden) *Hendiadys* f. treue Liebe, Gnade, welche an jem. geübt wird, von Gott Ps. 25, 10. 40, 11, von einem Könige Spr. 20, 28, von Menschen 1 M. 24, 49. 32, 10. 47, 29. דִּבְרֵי שָׁלוֹם וֶאֱמֶת Worte treuer Freundschaft Esth. 9, 30. 4) *a*) Wahrheit 1 M. 42, 16. 24, 48. Jes. 42, 3, insbes. religiöse Wahrheit, wahre Religion Dan. 8, 12. 9, 13, vgl. Ps. 25, 5. 26, 3. *b*) wahrhafte, aufrichtige Gesinnung, Redlichkeit 2 M. 18, 21. Neh. 7, 2, im Ggs. der Heuchelei Jos. 24, 14. 1 Sam. 12, 24. 1 Kön. 2, 4, der Gewinnsucht und Bestechlichkeit 2 M. 18, 21. Jes. 16, 5. Ps. 19, 10.

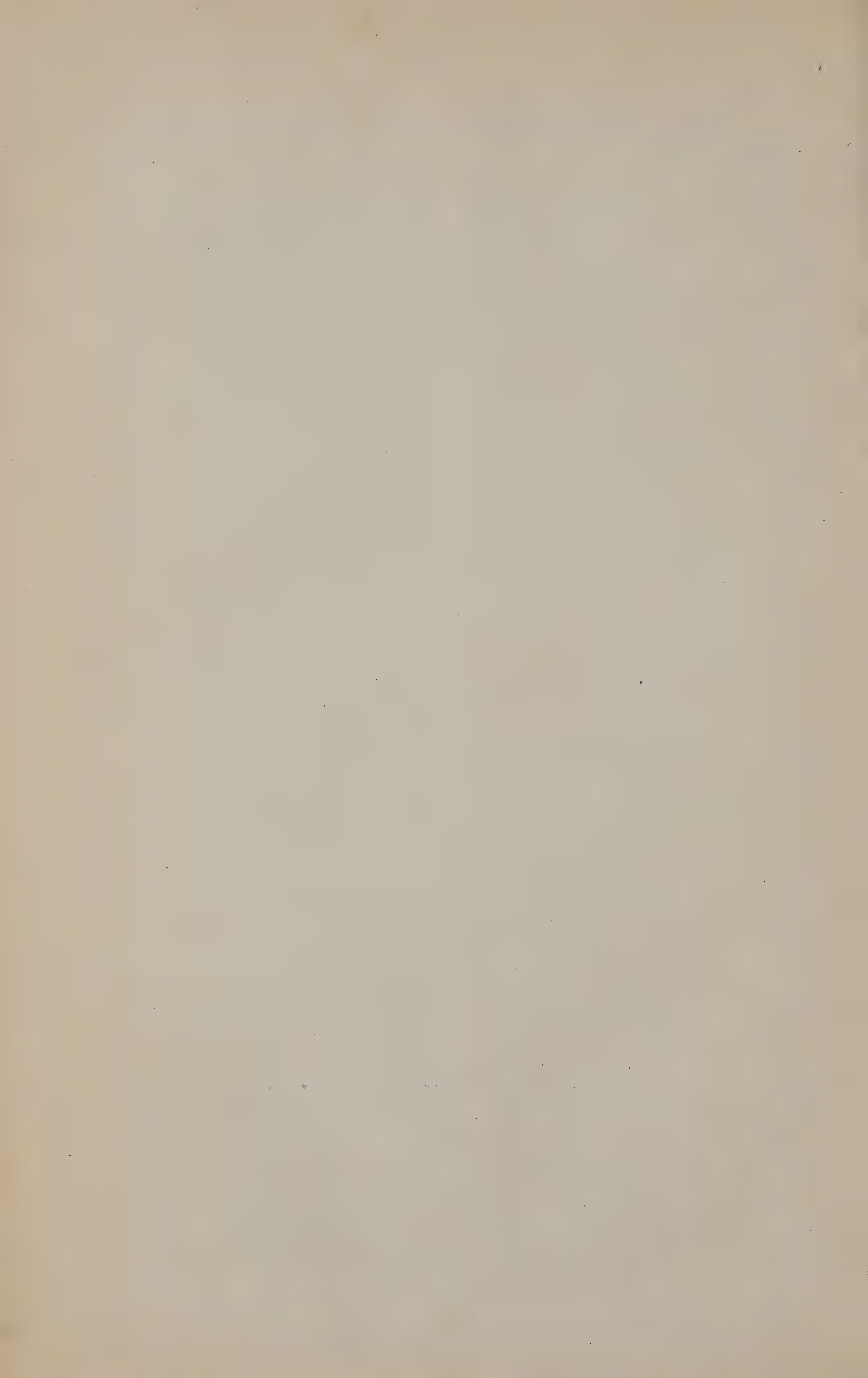
**אַמְתַּחַת** *f.* Sack. 1 M. 42, 27 ff. Plur. *cstr.* אַמְתְּחוֹת. Stw. מָתַח ausdehnen.

**אֲמִתַּי** *N. pr.* (wahrhaftig, von אֱמֶת mit der Adjectivendung ־ַי) Vater des Propheten Jona. 2 Kön. 14, 25. Jon. 1, 1.

**אֵימְתָנִי** *chald. fem.* (für ־ָנִית) stark, kräftig. Dan. 7, 7. Stw. מתן, arab. stark, kräftig sein.

**אָן** *Adv.* der Frage *contr.* aus אַיִן *litt.* *B* eig. wo? dann: wohin? 1 Sam. 10, 14. Ausserdem nur mit Praep. מֵאָן woher? 2 Kön. 5, 25 (im Chethibh), עַד־אָן bis wohin? wie lange? Hiob 8, 2.





Mit dem ה *locale:* אָנָה 1) wohin? auch ohne Frage Jos. 2, 5. Neh. 2, 16. Jes. 10, 3 *cstr. praegnans:* אָנָה תַעַזְבוּ כְבוֹדְכֶם *wohin wollt ihr* (bringen und) *lassen eure Herrlichkeit?* 2) wo? Ruth 2, 19. 3) von der Zeit: עַד־אָנָה bis wann? wie lange? 2 M. 16, 28. Ps. 13, 2. Hiob 18, 2: עַד אָנָה תְּשִׂימוּן קִנְצֵי לְמִלִּין *wie lange,* (bis) *ihr den Worten ein Ende macht?* 4) אָנֶה וָאָנָה hierhin und dorthin. 1 Kön. 2, 36. 42.

**אן** s. און Heliopolis.

**אֲנָא** *chald. comm.* ich Dan. 2, 8, noch häufiger אֲנָה 2, 23. 3, 25. 4, 6. Als *Gen.* Dan. 7, 15. S. Lgb. 728.

**אָנָּא** spr. *ánna* Part. des Bittens (aus אָהּ und נָא) ach! ich bitte! 2 M. 32, 31. Dan. 9, 4. Es folgt der *Imp.* 1 M. 50, 17, das *fut. apoc.* Neh. 1, 5. Verschiedene Orthogr. ist אָנָּה Jon. 1, 14. 4, 2.

**אָנָה** [verw. mit און und אָנַן w. m. s. eig. tief Athem holen, was bei völliger Ruhe geschieht, und stärker in der Trauer. Daher 1) seufzen, klagen Jes. 3, 26. 19, 8 (vgl. die weiter verw. אָנַק, אָנַח, انح, انى). 2) in Ruhe, *bequem* sein, obj. *gelegen* sein u. kommen, auch ins Gleichgewicht kommen; so arab. آن u. unser اَنَى, vgl. Hithp. Davon תֹּאֲנָה Gelegenheit إِنًى gelegene Zeit, der rechte Punkt (Reife), aber auch jedes Vollendete, Höchste. Im Hebr. wird Gelegenheit auch im Gegns. zu Bestimmung, Vorsatz gefasst, dah. gelegen kommen zu: 3) gelegentlich kommen, *begegnen,* wie das ags. gelimpan, eig. bequem gelegen sein, bei uns sanft, glimpflich, dort bloss *contingere* wird.]

*Pi.* begegnen, treffen lassen 2 M. 21, 13 (von ungefähr). Dies kommt auf zuschicken hinaus, daher *Pu.* zugeschickt werden Spr 12, 21. Ps. 91, 10.

*Hithpa.* Gelegenheit suchen, mit לְ an jemandem. 2 Kön. 5, 7.

Derivate: von 1) אֲנִיָּה, תַּאֲנִיָּה u. *N. pr.* אֲנִיעָם; von 2) אֳנִי, אֳנִיָּה, אֵת, no. *II.* für אֵנֶת, תֹּאֲנָה; von 3) תַּאֲנָה.

**אָנָה** wohin? s. אָן.

**אֲנָה** ich, s. אֲנָא.

**אָנָּה** s. אָנָּא.

**אֲנוּ** *comm. wir,* nur Jer. 42, 6 im Chethibh, aber gewiss die richtige Lesart, und אנחנו im Keri nichts als eine Glosse, die das Gewöhnliche substituirt. Die Form liegt bei קְטַלְנוּ und den *Suffixis* נוּ, ־ֵנוּ, ־ָנוּ zum Grunde, findet sich auch im Rabbinischen.

**אִנּוּן** *m.* **אִנִּין** *f. chald. pl. ii. eae,* sie (syr. ܗܢܘܢ und ܗܢܝܢ) s. v. a. הֵם Dan. 2, 44. 7, 17.

**אֱנוֹשׁ** *m.* 1) Mensch (s. u. אָנַשׁ *no. II.*) s. v. a. אָדָם, aber nur poëtisch. Selten vom einzelnen Ps. 55, 14. Hiob 5, 17, meist. *coll.* vom ganzen menschl. Geschlechte Hiob 7, 17. 15, 14. Ps. 8, 5. und daher ohne Plural. Dass. ist בֶּן־אֱנוֹשׁ Ps. 144, 3. Zuweilen hat es die Nebenbegriffe *a*) gewöhnliche Menschen, grosser Haufe, *vulgus,* dah. Jes. 8, 1: בְּחֶרֶט אֱנוֹשׁ *scriptura vulgari,* mit gemeiner, allgemein lesbarer Schrift (s. m. Comm. zu d. St.), vgl. *Apoc.* 13, 18. 21, 17 und *κατὰ ἄνθρωπον* Gal. 3, 15. *b*) böse Menschen. Ps. 9, 20. 56, 2. 66, 12. Vgl. אָדָם *no.* 1. 2) *N. pr. Enosch,* Sohn des Seth, Adams Enkel. 1 M. 4, 26. 5, 6. 9.

**אָנַח** in Kal ungebr., verw. mit אָנָה, אָנַק, nur in

*Niph.* seufzen. 2 M. 2, 23. Joël 1, 18 u. s. w. (Im Aram. *Ethpa.* dass.). Mit אֶל Ez. 21, 12. oder מִן 2 M. 2, 23 über etwas. Davon

**אֲנָחָה** *f. pl.* אֲנָחוֹת Seufzer. Ps. 31, 11. Klagel. 1, 22. Jes. 21, 2: כָּל־אַנְחָתָה *alle Seufzer über sie* (Babel).

**אֲנַחְנוּ** *pron. plur. comm.* wir, die gewöhnliche Form, daraus wie im Arab. abgek. נַחְנוּ.

**אֲנַ֫חְנָה, אֲנַ֫חְנָא** *chald.* dass. Dan. 3, 16. 17. Esra 4, 16.

**אֲנִי** bei *acc. dist.* אָ֫נִי *pron. pers. comm.* ich, s. v. a. אָנֹכִי, w. m. n. Im spätern Hebraismus steht es zuw. pleonastisch beim Verbo, als אָמַרְתִּי אֲנִי Kohel. 2, 1. Gewöhnlich ist es Nominativ, steht aber auch für die *Casus obl.*, wenn solche vorangehen, Lgb. S. 727. Gramm. §. 119, 4. Auch für: ich (bin) 1 M. 15, 7. 24, 24.

**אֳנִי** *m.* und *f. coll.* Schiffe, [eig. die Geräthe (der Seefahrt)]. 1 Kön. 9, 26. 27. 10, 11 (hier *masc.*) V. 22. Jes. 33, 21 (hier *fem.*). Das *nomen unitatis* dazu ist (wie dafür auch im Arab. das Fem. dient) אֳנִיָּה. Unser Wort lässt daher auch keinen Plural zu, und für 1 Kön. 9, 26. 10, 22 hat die Chronik in den Parallelstellen 2 Chr. 8, 18. 9, 21 den Plural אֳנִיּוֹת gesetzt. *Vulg. classis.* Arab. إناء Gefäss, [eig. das Gelegene v. אָנָה *no.* 2, alles Geräth, was auch im Deutschen die Gelegenheiten hiess]. Viele Geräth- und Gefässnamen werden übertragen auf Schiff, wie *γαυλός* Fass, Kübel, *γαῦλος* Schiff, und *Gefäss* in der Schiffersprache f. Schiff.

**אֲנִיָּה** *f.* Trauer, Klage, gr. *ἀνία*. Jes. 29, 2. Stw. אָנָה *no.* 1.

**אֳנִיָּה** *f.* Schiff, *nomen unitatis* von אֳנִי w. m. n. Jon. 1, 3—5. Plur. 1 M. 49, 13. Richt. 5, 17. — 2 Chr. 8, 18 hat das Chethibh אוניות w. m. n.

**אֲנִיעָם** (Klage des Volkes) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 19.

**אָנַךְ*** Arab. dick, schwerfällig sein, wovon אֲנָךְ Blei. [Da das Arab. Wort auch klagen, Schmerz empfinden heisst wie אָנָה, eig. seufzen, so mag die Schwerfälligkeit (des Leibes) von dem Fauchen und Pusten des Dickleibigen abstammen, wie es denn auch das Fauchen des Gierigen bedeutet.]

**אֲנָךְ** *m. Blei,* daher: Bleigewicht, Perpendikel. Amos 7, 7: חוֹמַת אֲנָךְ *murus perpendiculi,* senkrechte Mauer. V. 8: *ich lege das Senkblei an* d. i. ich verwüste und zerstöre, vgl. Jes. 34, 11. 2 Kön. 21, 13. (Im Arab. Blei und Zinn.)

**אָנֹכִי**, in Pausa אָנֹ֫כִי (*Milêl*) *pron. pers. comm.* ich, sonst אֲנִי. Diese ursprünglichere und vollere Form ist im Allgemeinen etwas seltener als אֲנִי, doch ist sie im Pent. häufiger, als die andere, und fehlt dagegen in einigen spätern Büchern, als Kohelet und Chronik, gänzlich. Sie findet sich ausserdem auf phönizischen Denkmälern (in der Form אנך), und auch in sonst nicht näher verwandten Sprachen, als ägypt. (*anok, ang*), sanskr. *aha* (*aham*), gr. und lat. *ἐγών*, *ἐγώ*, *ego.*

**אָנַן** seufzen, klagen. (Im Arab. أنّ rabb. אנן dass.). Nur

*Hithpa.* הִתְאוֹנֵן sich beklagen. 4 M. 11, 1. Klagel. 3, 39.

**אָנַס**, häufiger im Aram. אֲנַס, أنس jemanden drängen, nöthigen, zwingen. Esth. 1, 8.

**אֲנַס** chald. dass. Dan. 4, 6: *kein Geheimniss drängt dich,* macht dir Mühe.

**אָנַף** *fut.* יֶאֱנַף schnauben (davon אַף Nase), insbes. vor Zorn, dah. zürnen Ps. 2, 12. 60, 3, mit בְּ auf jemanden 1 Kön. 8, 46. Ps. 79, 5. In Kal nur poët.

*Hithpa.* dass., ebenfalls mit בְּ 5 M. 1, 37. 4, 21.

Derivat: אַף *no. II.*

**אֲנַף** nur im Pl. אַנְפִּין *chald.* Angesicht. Dan. 2, 46. 3, 19, s. v. a. das hebr. אַפַּיִם.

**אֲנָפָה** *f.* 3 M. 11, 19 ein unreiner Vogel von mehreren Geschlechtern (לְמִינָהּ) *LXX χαραδριός* Strandläufer. Bochart (*Hieroz. II,* 335 ff.) versteht eine Adlerart زمّج d. i. der zornige, welches mit der hebr. Etymologie überein käme. Eben dazu stimmt: Papagei, ein sehr reizbarer Vogel, welches die arab. Uebers. ausdrücken.





**אָנַק** *fut.* יֶאֱנֹק Grdbdtg: [tief Athem holen, dah. nach der Lebhaftigkeit des Orients arab. انق ausser Athem sein vor Bewundrung; im Hebr. der Grdbtg näher (vgl. אָנַח) *stöhnen*] z. B. von den Verwundeten. Ez. 26, 15. Jer. 51, 52.

*Niph.* dass. Ez. 9, 4. 24, 17. Davon [אֲקוֹ und]

**אֲנָקָה** *cstr.* אֶנְקַת 1) Stöhnen, Angstruf Ps. 12, 6. 79, 11. 2) eine Eidechsenart, vermuthlich von der [athemlosen Beweglichkeit] benannt. 3 M. 11, 30.

**I. אָנַשׁ** krank, bes. gefährlich krank sein, s. v. a. נְחַשׁ, syr. ܢܶܣܳܐ, vgl. νόσος. Part. *pass.* אָנוּשׁ, אֲנוּשָׁה 1) bösartig, gefährlich, unheilbar, von einer Wunde Jer. 15, 18. Micha 1, 9. Hiob 34, 6, vom Schmerze Jes. 17, 11 (wie חוֹלָה, נַחֲלָה). 2) metaph. יוֹם אָנוּשׁ trauriger, kummervoller Tag. Jer. 17, 16. 3) bösartig, von Herzen. Jer. 17, 9.

*Ni.* schwer krank werden. 2 Sam. 12, 15.

[**II. אָנַשׁ**] wovon אֱנוֹשׁ, אִישׁ (für אִנְשׁ) Pl. אֲנָשִׁים u. wahrsch. אִשָּׁה (im chald. freilich אִתְּתָא) abstammen, hat mit dem vorigen Stw. nichts zu thun, gehört vielmehr zur Wurzel אש in אָשַׁשׁ, woraus es durch נ erweitert ist. Grdbtg wohl stark sein vgl. גֶּבֶר und, da אֵשׁ nicht zu trennen ist, lebendig sein. Vgl. m. Abh. für semit. Wortf. S. 248—250.]

**אֱנָשׁ**, seltener אֱנַשׁ (Dan. 2, 10) *chald.* *Mensch*, für das hebr. אֱנוֹשׁ. Dan. 3, 10. 5, 5. 7 u. s. w. *Collect.* Menschen 4, 29. 30. בַּר אֱנָשׁ Menschensohn, Mensch (s. בֶּן אָדָם). Dan. 7, 13: *siehe in den Wolken des Himmels kam einer* כְּבַר אֱנָשׁ *wie ein Menschensohn*, in Menschengestalt. Im Buche Henoch, welches um die Zeit von Christi Geburt, zum Theil als Nachahmung des Buches Daniel geschrieben worden, ist dieser Ausdruck, wie im N. T., schon bestimmt für den Messias in Gebrauch, s. z. B. *Cap.* 46.

Plur. אֲנָשִׁים (mit hebr. Form) Dan. 4, 14.

**אַנְתָּה** *pron. pers. m. chald. du*, dem bibl. Chaldaismus eigen. Dan. 2, 29. 31. 37. 38. Der Schriftsteller wollte unstreitig nach einer hebräischartigen Aussprache אַנְתָּה ausgesprochen wissen, was aber die Punctatoren, die im Chald. nur אַנְתְּ *comm.* kannten, durch Untersetzung der Vocale dieser Form nach ihrer Weise zu emendiren suchten.

**אָסָא** *N. pr.* (heilend, Arzt) 1) König von Juda, Sohn des Abiam, Urenkel des Salomo, 1 Kön. 15, 8 ff. 2 Chr. 14—16. 2) 1 Chr. 9, 16.

**אָסָה*** [eig. stechen; dah. auch flicken, heilen] 1) s. v. a. das ar. اذى verletzen, und *med. E.* verletzt sein, wovon أَذًى Schaden. 2) im Chald. und Syr. אֲסָא, ܐܰܣܺܝ heilen, [arab. أَسَّا heilen hebr. אשה dass.]

Derivat: אָסוֹן und das *N. pr.* אָסָא.

**אָסוּךְ** *m.* Salbenflasche. 2 Kön. 4, 2. Stw. סוּךְ salben.

**אָסוֹן** *m.* Schaden, Verletzung, die jemandem widerfährt. 1 M. 42, 4. 38. 2 M. 21, 22. 23. Stw. אָסָה *no.* 1.

**אֵסוּר** Plur. אֲסוּרִים *m.* Band, Fessel, Koh. 7, 26 (27). בֵּית הָאֵסוּר Jer. 37, 15 Gefangenhaus. Stw. אָסַר.

**אֱסוּר** *chald.* dass. Dan. 4, 12. Esra 7, 26.

**אָסִיף** *m.* Obsterndte, Zeit derselben. 2 M. 23, 16. 34, 22. Stw. אָסַף. Dieselbe Form in קָצִיר, זָמִיר.

**אָסִיר** Plur. אֲסִירִים Gefangener. Hiob 3, 18. Ps. 68, 7. Es steht mehr *substantive*, die Form אָסוּר mehr als reines *Participium*, s. 1 M. 39, 20. Stw. אָסַר.

**אַסִּיר** *m* 1) dass. Jes. 10, 4. 24, 22. 42, 7. 2) *N. pr. m. a)* 2 M. 6, 24. *b)* 1 Chr. 6, 8. 22.

**אָסַם*** s. v. a. שׂוּם setzen, legen,

ܣܡܐ ܣܝܡܐ Schätze sammeln, شام zurücklegen. (Aus אסם ist viell. auch das gleichbed. aram. אסן ܐܨܢ entstanden.) Davon

**אָסָם** *m.* Vorrathskammer, Speicher. 5 M. 28, 8. Spr. 3, 10.

**אַסְנָה** (chald. אסנא Dornstrauch) *N. pr. m.* Esra 2, 50.

**אָסְנַפַּר** *N. pr.* eines assyrischen Königs oder Satrapen Esra 4, 10.

**אָסְנַת** *N. pr.* Weib Joseph's in Aegypten, Tochter des Priesters Potiphera. 1 M. 41, 45. 46, 20. Die Etymologie ist ohne Zweifel ägyptisch, viell. nach der Form bei den *LXX* Ἀσενέθ, Ἀσεννέθ = der Neith (Pallas) angehörig.

**אָסַף** *fut.* יֶאֱסֹף *pl.* יַאַסְפוּ, auch יֹסֵף für das vollständige יאסף (1 Sam. 15, 6. 2 Sam. 6, 1. Ps. 104, 29) eig. [aufraffen (vom Boden), wegreissen (vgl. Kal 4. Niph. 3; u. סוּף), gew. aber zusammenlesen oder schleppen] verw. mit סוּף, סָפָה, יָסַף, daher

1) *sammeln*, einsammeln, z. B. Früchte 2 M. 23, 10, Geld 2 Kön. 22, 4; versammeln, das Volk 2 M. 3, 16. 4 M. 21, 16. Mit d. *Acc.*, und zuweilen ausserdem mit אֶל irgendwohin versammeln, 1 M. 42, 17: וַיֶּאֱסֹף אֹתָם אֶל־מִשְׁמָר *er brachte sie zusammen in Verhaft.* Ez. 24, 4. 1 M. 6, 21. Jos. 2, 18. desgleichen mit עַל 2 Kön. 22, 20. Daran schliesst sich

2) *aufnehmen,* bes. in Schutz nehmen, auch von einzelnen Pers. und Sachen. 5 Mos. 22, 2. Jos. 20, 4: וְאָסְפוּ אֹתוֹ הָעִירָה אֲלֵיהֶם *sie sollen ihn in die Stadt zu sich aufnehmen.* 2 Sam. 11, 27. Ps. 27, 10. אָסַף מִצָּרַעַת 2 Kön. 5, 3. 6. 7. 11, wörtl. (jem.) vom Aussatze wieder aufnehmen, d. h. ihn heilen und dadurch wieder in die menschliche Gesellschaft einführen.

3) einziehen, zurückziehen. 1 M. 49, 33: וַיֶּאֱסֹף רַגְלָיו אֶל־הַמִּטָּה *er zog seine Füsse auf das Lager zurück.* 1 Sam. 14, 19: אֱסֹף יָדֶךָ *ziehe deine Hand ab,* lass ab. Joël 2, 10: *die Sterne ziehen ihren Glanz ein* (den sie vorher verbreitet hatten).

4) wegnehmen. Ps. 104, 29: תֹּסֵף רוּחָם יִגְוָעוּן (für תֶּאֱסֹף) *du nimmst ihr Leben weg — sie sterben.* Hiob 34, 14. 1 M. 30, 23: אָסַף אֱלֹהִים אֶת־חֶרְפָּתִי *Gott hat meine Schmach weggenommen.* Jes. 4, 1. Ps. 85, 4. אָסַף נַפְשׁוֹ *sein Leben vernichten,* d. h. Ursache seines eigenen Todes werden. Richt. 8, 25; ähnlich 1 Sam. 15, 6: פֶּן אֹסִפְךָ עִמּוֹ *damit ich dich nicht mit jenem wegräume.* Ezech. 34, 29.

5) den Zug beschliessen, *agmen claudere* Jes. 58, 8, weil der letzte ihn zusammenhält. Vgl. *Pi. no.* 2.

*Niph.* 1) sich versammeln, mit אֶל 3 M. 26, 25, עַל 2 Sam. 17, 11, לְ 2 Chr. 30, 3 des Ortes wohin sich jem. versammelt, oder begiebt, um sich mit andern zu versammeln: doch steht עַל häufiger im feindl. Sinne f. gegen 1 M. 34, 30. Ps. 35, 15. נֶאֱסַף אֶל־עַמָּיו 1 M. 49, 29, אֶל־עַמָּיו 25, 8. 35, 29, אֶל־אֲבוֹתָיו Richt. 2, 10, auch blos נֶאֱסַף 4 M. 20, 26 zu seinem Volke, s. Vätern versammelt werden f. sterben und sich bei den Vorfahren im Schattenreiche versammeln, versch. vom Begrabenwerden (25, 8). Anderswo vom Aufgelesenwerden der Leichname auf dem Schlachtfelde Jer. 8, 2. — 2) *pass.* von *no.* 2. aufgenommen werden, von einem Aussätzigen 4 M. 12, 14, *reflex.* sich zurückziehen, von dem Schwerte Jer. 47, 6. — 3) weggenommen werden, verschwinden, aufhören. Jes. 16, 10. 60, 20. Jer. 48, 33; umkommen. Hos. 4, 3.

*Pi.* 1) wie Kal *no.* 1 sammeln. Jes. 62, 9. 2) wie Kal *no.* 2 zu sich aufnehmen Richt. 19, 18. 3) wie Kal *no.* 6. 4 M. 10, 25. Jos. 6, 9. 13. Jes. 52, 12.

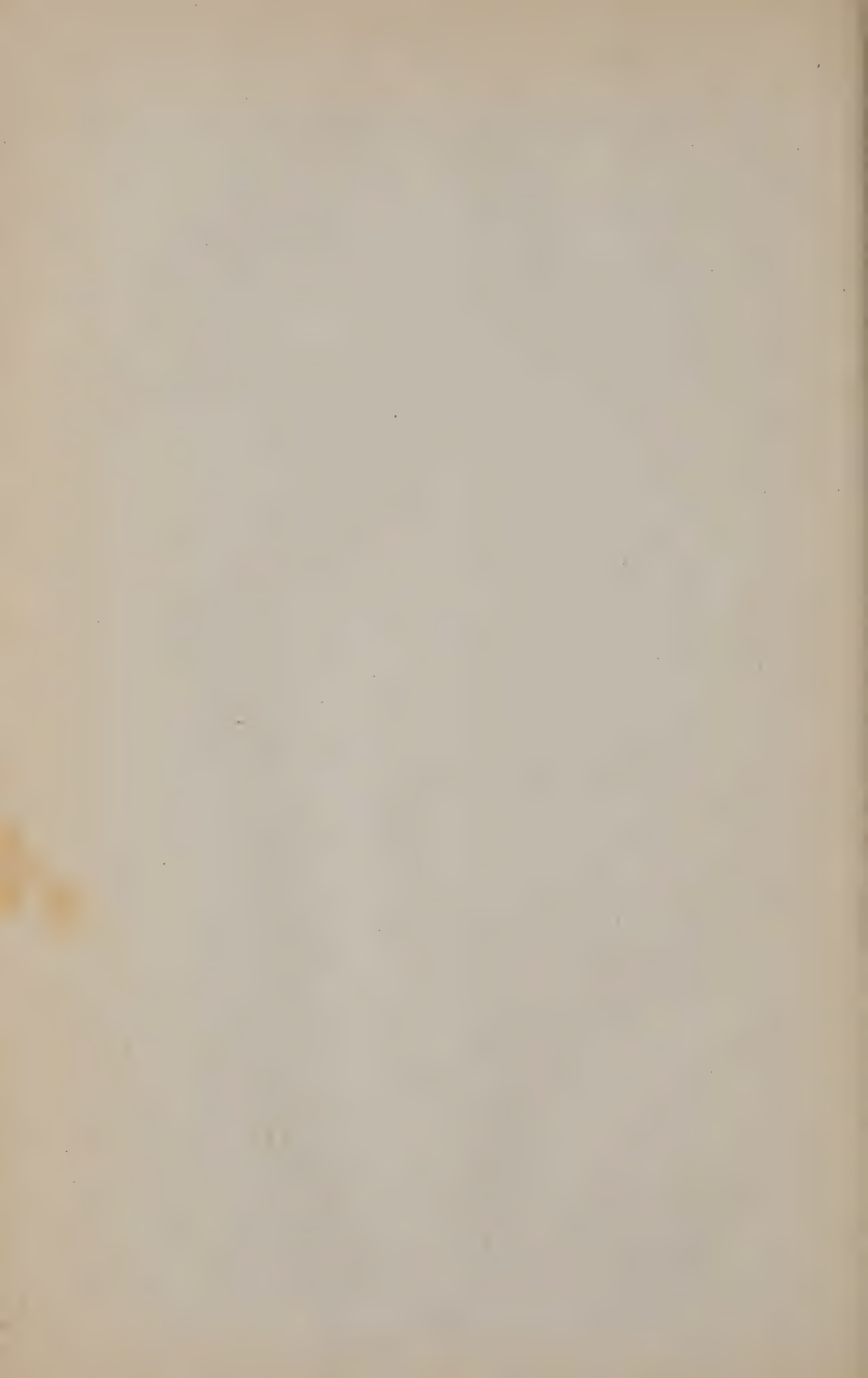
*Pu. pass.* von Kal *no.* 1. Jes. 24, 22. 33, 4.

*Hithpa.* sich versammeln 5 M. 33, 5.

Derivate: אָסָף—אֲסַפְסֻף, und אָסִיף.

**אָסָף** *N. pr.* (Sammler) 1) ein Levit, Gesangmeister Davids und Dichter, 1 Chr. 6, 24. 15, 17. 16, 5. 1 Chr. 29, 30.





Er wird als Verf. von 12 Psalmen (50. 73—83) genannt, und seine Nachkommen (בְּנֵי אָסָף) erscheinen noch zu Esra's und Nehemia's Zeit als heilige Sänger Esr. 2, 41. 3, 40. Neh. 7, 44). 2) Reichscanzler unter Hiskia. Jes. 36, 3. 3) Neh. 2, 8.

**אָסֻף**, nur im Plur. אֲסֻפִּים Vorräthe. 1 Chr. 26, 15: בֵּית הָאֲסֻפִּים und ohne בֵּית V. 17 Vorrathshaus, ein Gemach des äussern Tempels gegen Süden. Neh. 12, 25: אֲסֻפֵּי הַשְּׁעָרִים die Vorrathskammern der Thore.

**אֹסֶף** das Einsammeln, Erndten, bes. des Obstes. Jes. 32, 10. 34, 4. Micha 7, 1.

**אֲסֵפָה** *f.* Versammlung, nur Jes. 24, 22 zur Verstärkung des *Verbi finiti.*

**אֲסֻפָּה** *f.* Versammlung, insbes. Weisenversammlung. Koh. 12, 11: בַּעֲלֵי אֲסֻפּוֹת Herren d. i. Mitglieder der Weisenversammlungen s. v. a. das parallele חֲכָמִים. Vgl. מוֹעֲדֵי אֵל Ps. 74, 8 vielleicht von einer ähnlichen Sache.

**אֲסַפְסֻף** *m.* zusammengelaufenes Gesindel, mit dem Art. הָאסַפְסֻף (*per Syriasmum*), nur 4 M. 11, 4.

**אָסְפַּרְנָא** (*Milêl*) *Adv. chald.* eifrig, sorgfältig. Esra 5, 8. 6, 8. 12. 13. 7, 17. 21. 26. *LXX.* ἐπιδέξιον, ἐπιμελῶς, ἑτοίμως. *Vulg. studiose, diligenter.* Das Wort ist gewiss persischen Ursprungs (s. אֲדַרְזְדָּא), aber minder deutlich die Etymologie. v. Bohlen vergleicht از فرنان *ez pernan* aus Weisheit f. weislich, sorgfältig, Kosegarten mit *Castellus* سپری *seperi* und اسپری vollkommen, ganz und gar.

**אַסְפָּתָא** (pers. اسپ Pferd) *N. pr.* Sohn des Haman. Esth. 9, 7.

**אָסַר** *fut.* יֶאֱסֹר und יַאסֹר 1) binden, [eig. wohl fesseln als hemmen, zurückhalten vgl. *no.* 6 אֱסָר u. das verw. סוּר] versch. von אָזַר. 1 M. 49, 11. Ps. 118, 27. (Chald. und syr. dass. Arab. أَسَرَ). 2) insbes. fesseln. 1 M. 42, 24. Richt. 16, 5 ff. Trop. von Fesseln durch Liebe HL. 7, 6. Dah. 3) geradehin: gefangen nehmen, selbst ohne zu fesseln. 1 M. 42, 16. 2 Kön. 17, 4. 23, 33. אָסוּר gefangen. 1 M. 40, 3. 5. (Dass. ist أَسَرَ im Arab.). 4) anspannen. 1 Sam. 6, 7: וַאֲסַרְתֶּם הַפָּרוֹת בָּעֲגָלָה *und spannet die Kühe an einen Wagen.* V. 10; auch אָסַר הַמֶּרְכָּבָה den Wagen bespannen. 1 M. 46, 29. 2 M. 14, 6 und ohne *Casus* 1 Kön. 18, 44. 5) mit מִלְחָמָה den Streit anfangen, anknüpfen, für: den Angriff thun (vgl. unser: mit jemandem anbinden) 1 Kön. 20, 14. 2 Chr. 13, 3. 6) אָסַר אִסָּר עַל נַפְשׁוֹ ein *Enthaltungs*gelübde auf sich nehmen, verschieden von נָדַר, geloben, dass man etwas thun will. 4 M. 30, 3 ff. Z. B. V. 10: כֹּל־אֲשֶׁר אָסְרָה עַל־נַפְשָׁהּ *alles, wozu sie sich verbunden hat* (näml. sich desselben zu enthalten). Im Chald. ist אסר verbieten; im Arab. حَلَّ lösen und erlauben.

*Niph. pass.* von Kal *no.* 1 Richt. 16, 6, von *no.* 2 1 M. 42, 16. 19.

*Pu.* gefangen genommen werden. Jes. 22, 3.

Derivate: מָסֹרֶת, אַסִּיר, אָסִיר, אֵסוּר, מוֹסֵרִים, und

**אֱסָר** und **אִסָּר** *m.* Enthaltungsgelübde, Ablobung. 4 M. 30, 3 ff. S. Stw. *no.* 6. Im *st. absol.* steht stets אִסָּר, mit *Suff.* אֱסָרָהּ, ebenso Plur. אֱסָרֶיהָ.

**אֱסָר** *m. chald.* Verbot. Dan. 6, 8 ff.

**אֵסַר־חַדּוֹן** *m.* König von Assyrien, Sohn und Nachfolger des Sanherib. 2 Kön. 19, 37. Jes. 37, 38. Esra 4, 1. Er war zuvor assyrischer Vicekönig von Babylonien gewesen. S. die wichtige Stelle des *Berosus in Eusebii Chron. arm. T. I,* S. 42. 43, wo er *Asordan* heisst, wie bei den *LXX.* Bei *Tob.* 1, 21 steht dafür Σαχερδονός. Einige halten ihn für dieselbe Person mit Sardanapal. S. über die chronol. Verhältnisse Rosenmüller bibl. Alterthumsk. II, 129, m. Comment. zu Jes. 39, 1.

**אֶסְתֵּר** *N. pr. Esther,* ein jüdisches Mädchen, dann Gemahlin des Königs

Ahasveros (= Xerxes), die Heldin des von ihr benannten biblischen Buches, nach *cap.* 2, 7 zuvor הֲדַסָּה. Schon die jüdischen Ausleger erklären es richtig durch das persische ستاره *sitareh* Stern, desgl. Glück, zend. *stara,* sanskr. *tara,* verwandt mit *ἀστήρ* und dem germanischen *Stern*, alts. sterro.

**אָע** *chald.* Holz. Esra 5, 8 und öfter, von dem hebr. עֵץ, indem [ץ wie gew. zu ע, und zur Vermeidung des Gleichklangs das erste ע zu א geworden ist, vgl. ארץ, עַרְעָא mit syr. ܐܪܥܐ, ܐܩܠܐ.]

**I. אַף** *Conj.* 1) des Hinzufügens mit Steigerung: *gar, sogar.* (Syr. ܐܦ, chald. אַף, אֲפִי, im Arab. abgekürzt ف mehr in der Bdtg *no.* 2, verw. mit אֵפוֹא. [Beide pronominalen Ursprungs. אַף ist aus א־פוֹא (worin פֹּה liegt) abgekürzt wie אַךְ und אָז und bed. eig. *nun, nun noch,* auch vgl. Hupf. in Zeitschr. f. K. d. Morg. II, 143.] Hiob 15, 4: אַף אַתָּה תָּפֵר יִרְאָה *du zerstörst sogar alle Gottesfurcht.* 14, 3. 34, 12. Ps. 44, 10: *wir preisen Gott täglich und dabei* (אַף) *verwirfst und verstössest du uns.* 58, 3. 68, 17. Mit ה *interrogat. num adeo?* (willst du gar? willst du etwa gar?) Hiob 34, 16. 40, 8. Am. 2, 11. (Es folgt וְאִם. — וְאַף גַּם und sogar auch 3 M. 26, 44. Schon schwächer ist die Bdtg in Formeln, wie Spr. 22, 19: הוֹדַעְתִּיךָ אַף אָתָּה *ich lehre dich, ja dich.* Vgl. Gramm. §. 119, 1. Lgb. §. 191, 1.

2) s. v. a. גַּם *auch*, häufiger aber in der poët. und spätern Sprache. 3 M. 26, 16. 28. 2 Sam. 20, 14. Ps. 93, 1. 108, 2. Hiob 32, 2 u. s. w. Oefter: וְאַף und auch 3 M. 26, 39. 5 M. 15, 17. Häufig zwei-, auch dreimal wiederholt: sowohl — als auch. Jes. 40, 24. 41, 10. 23. 26. 42, 13. 43, 7. 44, 15. 19. 45, 21 und oft in diesen Kapiteln.

3) öfter für *und*, wo wenigstens im Deutschen und Lat. blos dieses gesetzt wird. Jes. 26, 8. 33, 2. 48, 13. HL. 1, 16.

4) *etiamsi* wenn gleich f. אַף אִם. Hiob 19, 4. Ps. 44, 10.

5) für אַף כִּי *no.* 1. w. m. n.

**אַף כִּי** 1) eig. *dazu* (kommt) *auch, dass* d. i. geschweige denn f. wievielmehr 1 Sam. 14, 30. 2 Sam. 4, 11, wieviel weniger 1 Kön. 8, 27. Zuweilen fehlt auch כִּי Hiob 4, 19, oder es muss noch besonders übersetzt werden, und hätte eigentlich 2 Mal stehen sollen, als: geschweige wenn, geschweige denn da, Hiob 9, 14. 35, 14. Ezech. 15, 5. 2) ja sogar, ja selbst, *quin immo.* Ez. 23, 40. Hab. 2, 5. 1 M. 3, 2: אַף כִּי אָמַר אֱלֹהִים f. הַאַף wäre denn selbst *das* war, dass Gott gesagt hätte? 1 Sam. 21, 6: וְאַף כִּי הַיּוֹם יִקְדַּשׁ בַּכֶּלִי *und doch* (ist's wahr) *dass der Tag durch die Geräthe geheiligt wird.*

**אַף** chald. dass. Dan. 6, 23.

**II. אַף** *m.* (zusammengez. aus אֱנַף, von אָנַף, daher im Arab. أنف) mit *Suff.* אַפִּי 1) *Nase* (vom Schnauben), von Menschen und Thieren (Hiob 40, 24). גֹּבַהּ אַף Hochnäsigkeit Ps. 10, 4. רוּחַ אַף das Schnauben der Nase, Zorn. Hiob 4, 9. Daher 2) *Zorn*: בַּעַל אַף ein Zorniger. Spr. 22, 24. Vorzugsw. von Gottes Zorn 5 M. 32, 22. 29, 19. Am häufigsten ist die Phrase: חָרָה אַף der Zorn entbrennt. S. diese und andere Phrasen bei ihren Verbis.

*Dual.* אַפַּיִם 1) Nasenlöcher, Nase 1 M. 2, 7. 2) Zorn: bes. in der Phrase: אֶרֶךְ, קְצַר אַפַּיִם langmüthig, und ungeduldig. S. diese Wörter. 3) Angesicht (syr. ܐܦܐ, chald. אַנְפִּין) 1 M. 3, 19. Häufig ist: *er fiel nieder* אַפַּיִם אַרְצָה *mit dem Angesicht zur Erde.* 1 M. 19, 1. 42, 6 und öfter. לְאַפֵּי דָוִד vor dem Angesichte Davids 1 Sam. 25, 23 f. das gewöhnl. לִפְנֵי. 4) 2 Personen, als Dual von אַף in der Bedeutung: Gesicht, dann Person, *πρόσωπον*, פָּנִים, welche sich auch in dem syr. ܐ̈ܦܐ findet. 1 Sam. 1, 5: מָנָה אַחַת אַפָּיִם *ein Stück für 2 Personen,* doppelte Portion. 5) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 30. 31.





**אָפַד** [1) eig. umgeben vgl. אפף, davon כַּרְכָּא אַפֶּדֶן Schloss, Burg, wie chald. כְּרַךְ Burg v. כְּרַךְ umgeben.] 2) umgürten, anziehn 2 M. 29, 5. 3 M. 8, 7, vornehmlich von dem Anlegen und Umgürten des Ephod.

Derivat: אֵפוֹד, und die 2 folgg.

**אֲפֻדָּה** *f.* 1) das Umgürten des Ephod, eig. *Inf.* des vorigen. 2 M. 28, 8: חֵשֶׁב אֲפֻדָּתוֹ אֲשֶׁר עָלָיו *der Gürtel seines Umgürtens* d. h. *womit man es* (das Ephod) *umgürtet, welcher darüber ist*, u. s. w. 2) Ueberzug einer Statue von Gold oder Silber, woher das Götzenbild selbst אֵפוֹד heisst Jes. 30, 22. (Parall. צִפּוּי). Der Kern (*καρδία*) dieser Statuen war von Holz oder Thon und nur auswendig waren sie mit Metall beblecht (*περίχρυσα, περιάργυρα*).

**אַפֶּדֶן**, wie das syr. ܐܦܕܢܐ Pallast. Dan. 11, 45: אָהֳלֵי אַפַּדְנוֹ seine Pallastgezelte (vgl. Jer. 43, 10, *Targ.*). Im Arab. ist فدن [mit abgeworfnem א, wie auch אֵפוֹד syr. zu ܦܕܪܐ wird] Thurm, Burg, Schloss. [Das Wort kommt v. אָפַד wie צִפֹּרֶן v. צָפַר, חַדֶּקֶל v. חָדַק].

**אָפָה** *fut.* יֹאפֶה, einmal וַתֹּפֵהוּ 1 Sam. 28, 24 1) *backen.* (Chald. und syr. dass. Arab. وفى.) 1 M. 19, 3. 3 M. 26, 26. Mit dopp. *Acc.* 3 M. 24, 5: *du sollst Mehl nehmen* וְאָפִיתָ אֹתָהּ שְׁתֵּים עֶשְׂרֵה חַלּוֹת *und daraus zwölf Kuchen backen.* Vgl. Gramm. §. 136, 2. 1 M. 19, 3. *Part.* אֹפֶה, אֹפָה Bäcker, Bäkkerin, 1 Sam. 8, 13. שַׂר הָאֹפִים der Oberbäcker, eine Würde am ägyptischen Hofe (1 M. 40, 1), die sich auch an andern morgenländischen Höfen findet, s. *Barhebr.* S. 516.

*Niph. pass.* von *no.* 1. 3 M. 6, 10.

Derivate: מַאֲפֶה, תֻּפִינִים.

**אֵפוֹ** und **אֵפוֹא** (wohl zu unterscheiden von אֵיפֹה wo?, s. jedoch Anm.) syr. Form für אֵפִי [ist der Bed. nach überall unser unbetontes, die Frage hervorhebendes *nun*, *denn* und daher dem Fragwort stets nachgestellt, entstanden aus פֹּא, פֹּה hier (mit Uebergang vom Ort auf die Zeit) nun, und jenem Dem. א, welches auch zur Bildung von אָז, אֲזַי aus זֶה diente, worüber vgl. Hupf. in d. Ztschr. f. K. d. M. II, 137. Aehnlich dem griech. *δή* (eig. Dem. *da* vgl. *δή τότε*) in *πῆ δή* wohin denn, *ἴθι δή* geh denn, geh doch, und dem hebr. זֶה in לָמָּה זֶּה warum denn?] Gebraucht wird es als Verstärkung und Hervorhebung *a*) der Frage, wie *ποτέ, tandem.* אַיֵּה אֵפוֹא wo nun? wo denn? Hiob 17, 15. Richt. 9, 38. Jes. 19, 12. Hos. 13, 10. מַה אֵפוֹא was denn? Jes. 21, 2, vgl. 2 M. 33, 16. *b*) des Imperativs: דְּעוּ אֵפוֹא *wisset nun! wisset denn!* 2 Kön. 10, 10. Hiob 19, 6. Spr. 6, 3: עֲשֵׂה זֹאת אֵפוֹא בְּנִי *thue denn diess, mein Sohn.* 1 M. 27, 37. *c*) der Folgerung nach wenn: אִם כֵּן אֵפוֹא *wenn es denn so ist* Gen. 43, 11. אִם לֹא אֵפוֹ מִי wenn es denn nicht (so) ist, wer Hi. 9, 24. 24, 25 [In letzten beiden Fällen lässt es sich vielleicht zum folgenden מִי ziehen: und wenn es nicht so ist, nun, wer...]

**אָפַז** s. אוּפָז.

**אֵפֹד** *m.* (Syriasmus für אֵפוֹד) *cstr.* ebenfalls אֵפוֹד (1 Sam. 2, 18) das Ephod, ein Stück der hohenpriesterlichen Kleidung, Schulterkleid. (Syr. ܦܕܪܐ, welches daraus abgekürzt ist.) Es war ein ellenlanger Leibrock, welcher aus 2 Hälften, einem Vorder- und Hintertheile bestand, die auf der Schulter durch Spangen verbunden waren. 2 M. 28, 6—12. Der untere Mantel ist מְעִיל הָאֵפוֹד 28, 31. 29, 5. Ausser dem Hohenpriester trägt es auch David bei einer gottesdienstlichen Handlung 2 Sam. 6, 14; der Opferknabe Samuel 1 Sam. 2, 18. 28 und mehrere Priester geringen Standes 1 Sam. 22, 18, ersterer aber von köstlichem Stoff, die übrigen von Leinwand. 2) goldbekleidetes Götzenbild (vgl. אֲפֻדָּה *no.* 2) Richt. 8, 27, wahrscheinlich auch Richt. 17, 5. 18, 17

—20. Hos. 3, 4. 3) *N. pr. m.* 4 M. 34, 23.

**אֲפִיחַ** (etwa: Erquickter, von אָפַח = פּוּחַ, فاخ wehen) *N. pr. m.* 1 Sam. 9, 1.

**אָפִיל** *Adj.* spätzeitig 2 M. 9, 32. S. das Stw. (Im Chald. Talmud. und Syr. dass.) Stw. אָפַל.

**אַפַּיִם** (Nase, Zorn) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 30. 31.

**אָפִיק** *m.* 1) Behälter, Rinne, Canal (des Wassers), von אָפַק h. enthalten, *continere.* Hiob 40, 18: אֲפִיקֵי נְחוּשָׁה *Röhren von Erz.* Daher *a)* Bach. אֲפִיקֵי מַיִם Wasserbäche. Ps. 42, 2. 126, 4. Joël 1, 20. HL. 5, 12. אֲפִיק נְחָלִים Bach der Thäler. Hiob 6, 15. *b)* Flussbette. Jes. 8, 7. Ez. 32, 6. אֲפִיקֵי יָם 2 Sam. 22, 16 Bette des Meeres. *c)* Thal mit einem Bache (arab. وادى) Ez. 6, 3. 34, 13. 35, 8. 36, 4. Syn. נַחַל.

2) *Adj.* stark. Hiob 12, 21. (Parallel: נָדִיב). 41, 7: אֲפִיקֵי מָגִנִּים die starken der Schilde für: die starken Schilde (vom Krokodil). 12, 21.

**אָפִיק** s. אָפַק.

**אָפַל*** Arab. أَفَلَ [eig. sich verhüllen, sich umgeben mit etwas, decken, daher 1) sich verbergen v. d. Sonne; verschwinden (arab.). 2) dunkel werden. *a)* nur von dichter Finsterniss (hebr.) מַאֲפֵלְיָה אֲפֵלָה. *b)* *schwach* sein, (eig. matt, weil es dem Ermattenden dunkel vor den Augen wird, vgl. עָטוּף schwach, von zurückgebliebenen Thieren, eig. ohnmächtig v. עטף verhüllen), daher אָפִיל. Wurzel אף vgl. אָפַף.]

**אָפֵל** *Adj.* dunkel. Amos 5, 20.

**אֹפֶל** *m.* dichte Finsterniss Hiob 3, 6. 10, 22. 28, 3. Trop. f. Unglück Hiob 23, 17, f. Verborgenheit, Hinterhalt Ps. 11, 2 (vgl. 10, 8).

**אֲפֵלָה** *f.* dass. 2 M. 10, 22: חֹשֶׁךְ אֲפֵלָה dichte Finsterniss Spr. 7, 9 u. s. w. Metaph. Ebend. Jes. 8, 22: וַאֲפֵלָה מְנֻדָּח *und in die Finsterniss gestossen.* Plur. Jes. 59, 9.

**אֶפְלָל** (Gericht) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 37.

**אָפַן*** [winden, wenden vgl. אָפַף, אָפַד, אָפַת und אָפַל (umwinden, verhüllen), denn syr. ܐܦܢܐ ist Decke, Tuch und arab. أفن med. E. ist schwach, ohnmächtig, welk sein wie אפל 2. *b.*] Von ersterer Bed. hebr. אוֹפָן Rad, und

**אֹפֶן** *Zeit*, eig. [Umwendung, vgl. سبة צְפִירָה] Umlauf, nach demselben Bilde, wie in דּוֹר, תְּקוּפָה *περίοδος*. Dah. Spr. 25, 11: דָּבָר דָּבֻר עַל־אָפְנָיו *ein Wort gesprochen zu seiner Zeit* [oder auf seinem Wendepunct]. Ueber die Form אָפְנָיו für אֳפָנָיו s. Lgb. 575. So Sym. *Vulg.* Abulwalid, welcher letztere das arab. أَفَّان Zeit vergleicht. [Da nun schon إفاف die Zeit heisst, und ܐܦܢܐ Gelegenheit, rechter Zeitpunkt, so ist אֹפֶן nicht auf פנה wenden zu beziehen, sondern zuletzt auf die W. אף.]

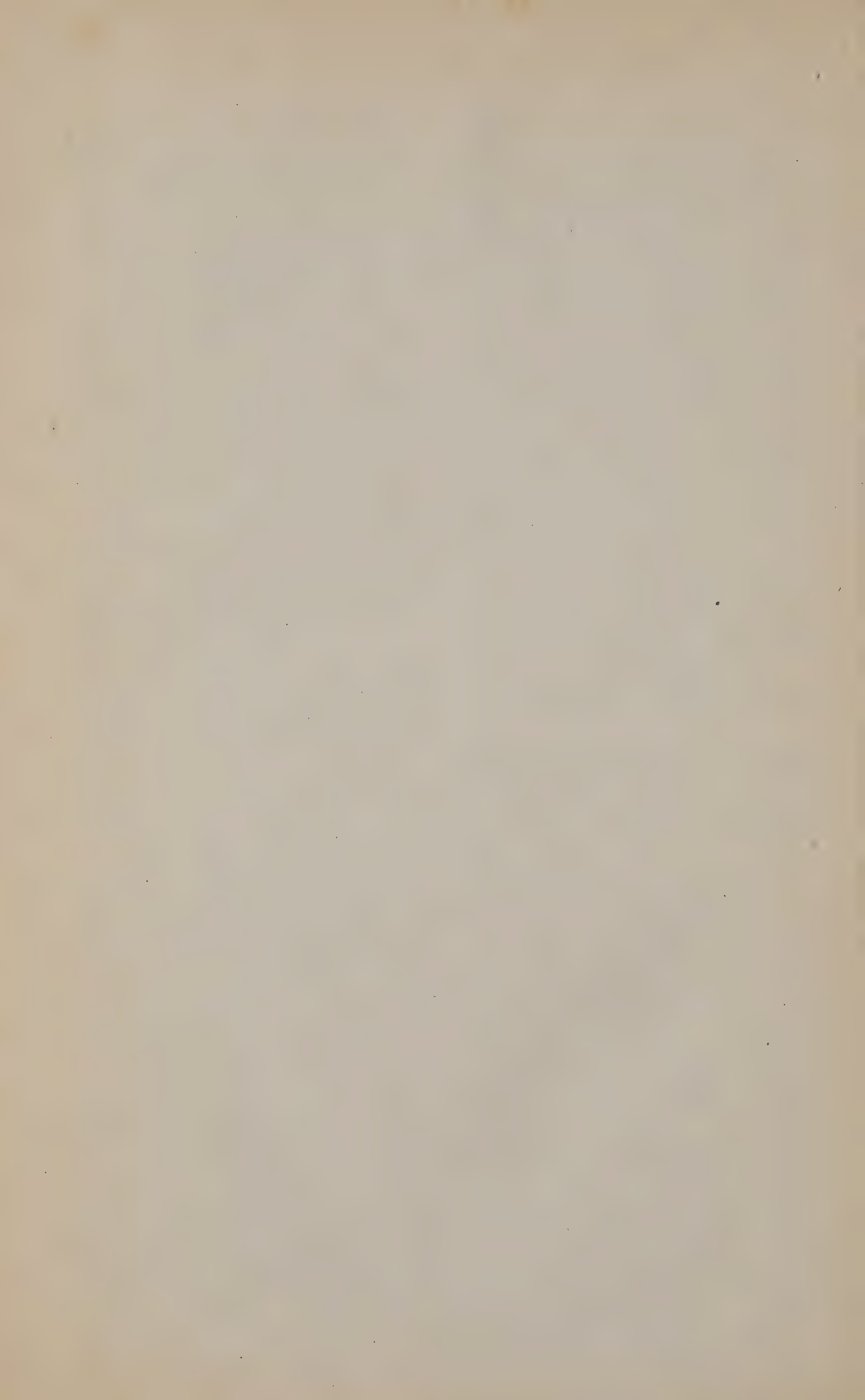
**אָפֵס** aufhören, ein Ende haben, nicht mehr da sein. 1 M. 47, 15. 16. Ps. 77, 9. Jes. 16, 4. [eig. abgeschnitten sein vgl. das] Verw. פָּסַס. Davon

**אֶפֶס** das Aufhören,

*A)* *Subst. m.* 1) das Ende. אַפְסֵי אָרֶץ die Enden der Erde, hyperb. für die entferntesten Länder. Ps. 2, 8. 22, 28 u. öft. 2) *Dual.* אָפְסַיִם Fusssohlen, eig. Extremitäten. Daher Ez. 47, 3: מֵי אָפְסַיִם seichtes Wasser, welches nur die Sohlen benetzt. Vgl. פַּס. 3) Nichtsein, Nichts יִהְיוּ כְאַיִן וּכְאֶפֶס Jes. 41, 12. 29. בְּאֶפֶס um nichts, ohne Grund 52, 4. מֵאֶפֶס vom Nichts, nichtig 40, 17. daher:

*B)* *Adv.* und *Conj.* 1) nicht mehr s. v. a. לֹא עוֹד Jes. 5, 8. Am. 6, 10. 5 M. 32, 36, nicht weiter Jes. 45, 6. 46, 9. Pleonast. אֶפֶס עוֹד 2 Sam. 9, 3 und mit *Jod parag.* אַפְסִי עוֹד s. v. a. אֵין עוֹד (Jes. 45, 5) eig. ohne etwas Weiteres (das י ist Zeichen des Genitivs Gramm. §. 93, 2), in der





Formel Jes. 47, 8. 10. Zeph. 2, 15: אֲנִי וְאַפְסִי עוֹד *ich* (bins) *und nichts weiter* = alles ausser mir ist nichtig (vgl. für den Sinn Jes. 43, 8. 11. 44, 6. 45, 5).

2) nicht Jes. 54, 15. בְּאֶפֶס wie בְּלֹא ohne Hiob 7, 6. Dan. 8, 25. Spr. 14, 28.

3) Partikel der Einschränkung: *nur* 4 M. 22, 35 (vgl. V. 20). 23, 13.

4) אֶפֶס כִּי *Conj.* eig. nur dass dah. aber, jedoch. 4 M. 13, 28. 5 M. 15, 4. Amos 9, 8.

**אֶפֶס דַּמִּים** *N. pr.* eines Ortes im St. Juda, nur 1 Sam. 17, 1, wofür 1 Chr. 11, 13 פַּס־דַּמִּים steht.

**אֶפַע** [verdächtiges Wort] nur Jes. 41, 24: פָּעָלְכֶם מֵאָפַע gew. *euer Thun ist* (schlimmer) *als die Otter*, אֶפַע = אֶפְעֶה, gegen den Zusammenhang, wo von Ohnmacht, nicht von Bosheit die Rede ist. In den Parallelstellen 40, 17 und 41, 12. 29 steht אֶפֶס, welches auch hier *Vulg. Chald. Saad.* ausdrücken, und wie wahrscheinlich zu lesen ist. אֶפַע durch אֶפֶס zu erklären, hat zu wenig Analogie.

**אֶפְעֶה** *m.* und *f.* (Jes. 59, 5) Otter, giftige Schlange, auch أَفْعًا und أَفْعَى dass. Stw. פָּעָה, w. m. n. Hiob 20, 16. Jes. 30, 6. 59, 5.

**אָפַף** (nur poët.) umgeben, mit dem *Acc.* Ps. 18, 5. 116, 3. Jon. 2, 6, mit עַל Ps. 40, 13. Es behält in der Flexion beide *geminatas*: אֲפָפוּנִי, אָפְפוּ. [Das Wort ist auch im Arab. vorhanden gewesen, wo davon أَفَافٌ Zeit übrig ist, Ges. thes. p. 139. Vgl. das verw. אפן, und im Syr. ܐܦܢܐ Gelegenheit. Von einer zweiten Bed. umhüllen stammt syr. ܐܦܐ Decke Num. 4, 7. 25 und ܐܦ ܣܘܪܐ Unterkleid Jud. 14, 12.]

**אָפַק** in Kal ungebr. wahrscheinl. 1) halten, enthalten, s. אָפִיק *no.* 1. 2) stark sein. (Arab. أَفَّقَ siegen, sich auszeichnen, eig. stark sein in etwas). S. אָפִיק *no.* 2.

*Hithpa.* sich halten, an sich halten, oder Gewalt anthun (eig. sich stark machen, stellen). 1 Sam. 13, 12: וָאֶתְאַפַּק *da that ich mir Gewalt an* d. h. fasste Muth, das Gebot zu übertreten. Bes. an sich halten, um seinen Empfindungen nicht freien Lauf zu lassen. 1 M. 45, 1: *Joseph konnte sich nicht zurückhalten.* 43, 31. Jes. 42, 14. Esth. 5, 10. Jes. 63, 15: רַחֲמֶיךָ אֵלַי הִתְאַפָּקוּ *deine Liebe gegen mich hält sich zurück,* bezeigt sich nicht thätig. Jes. 64, 11.

Derivate: אָפִיק, und die beiden zunächst folgenden *Nomm. pr.*:

**אֲפֵק** (Stärke, viell. Feste, Burg) *N. pr.* 1) Stadt im Stamme Ascher Jos. 13, 4. 19, 30, auch אֲפִיק Richt. 1, 31. Höchst wahrscheinlich *Aphaca* in Phönizien, denn auch Tyrus und Sidon gehörten zum Stamme Ascher. 2) eine andere im Osten des galiläischen See's, bei den Arabern أفيق, noch heut zu Tage *Fik* genannt. 1 Kön. 20, 26 ff. 3) eine gleichnamige Stadt wahrscheinl. im Stamme Issaschar 1 Sam. 4, 1. 29, 1, vgl. 28, 4. Welche von diesen Jos. 12, 18 gemeint sei, ist nicht klar. Verschieden ist

**אֲפֵקָה** (Burg) Stadt auf dem Gebirge Juda's, nur Jos. 15, 53.

**I. אָפַר*** [s. v. a. פרר zerfahren, intr. zerfahren, zerstossen sein, wovon rabb. פֵּרוּר Stäubchen, Atom, Krümchen, פֵּרִיר und פַּרְפּוּר kleine Stückchen.] Davon אֵפֶר Asche.

**II. אָפַר** umhüllen, umgeben, winden; Wurz. אף vgl. אפף, אפר, אפל, אפן. Davon אֲפֵר.

**אֵפֶר** *m.* Asche 4 M. 19, 10. 2 Sam. 13, 10. Verschieden von דֶּשֶׁן w. m. n. Oefter paronomastisch verbunden: עָפָר וָאֵפֶר Staub und Asche. 1 M. 18, 27. Hiob 30, 19. Trop. von etwas Leichtem, Trüglichem. מִשְׁלֵי אֵפֶר Aschensprüche f. leere, eitele Hiob 13, 12. רֹעֶה אֵפֶר der Asche nachjagen, für: eitelen Dingen nachstreben. Jes. 44, 20.

**אֶפֶר** *m.* 1 Kön. 20, 38. 41 Kopfbinde, Kopfbedeckung, v. אָפַר II. [Das syr. ܟܦܪ gehört nicht hierher, das ist صفر hebr. צפר in צְפִירָה.]

**אֶפְרֹחַ** *m.* junge Brut, kleine Vögel. (Arab. فَرْخٌ). S. פִּרְחָה. 5 M. 22, 6. Ps. 84, 4. Stw. פָּרַח sprossen.

**אַפִּרְיוֹן** *m.* nur HL. 3, 9 Tragsessel, Sänfte. *LXX. Vulg.* *φορεῖον* (Sänfte s. *Athen.* 5, 5), *ferculum.* Syr. ܦܘܪܝܐ nach *Castellus: solium, sella, lectulus.* Chald. auch אפּוּרְיָה, [gebildet mit ableitendem א (Ew. §. 159 a) von פרה *ferri,* wie auch ܦܘܪܝܐ Wiege. *Wisem.* hor. syr. 255. *Ew.* Gr. §. 305.] und wie *τρόχος* von *τρέχω*, *currus* von *curro*, *φορεῖον*, *ferculum* von *φέρω*, *fero.*

**אֶפְרַיִם** [wahrsch. v. פרה vgl. 1 M. 41, 52. Hos. 13, 15] *N. pr.* 1) zweiter Sohn des Joseph, der mit den Söhnen Jakob's zugleich zum Erben eingesetzt wurde, daher der von ihm benannte Stamm in der Mitte des Landes Canaan, dessen Grenzen Jos. 16, 5—10 angegeben werden. Söhne Ephraims f. Ephraimiten Ps. 78, 9. הַר אֶפְרַיִם Gebirge Ephraims Jos. 17, 15. 19, 50. Richt. 7, 24; verschieden ist יַעַר אֶפְרַיִם Wald Ephraims 2 Sam. 18, 6 jenseit des Jordan, vgl. 17, 24—29, vielleicht von der Niederlage der Ephraimiten (Richt. 12, 1—6) so benannt. 2) für das Zehnstämmereich, sonst auch Samarien oder Israël genannt, weil Ephraim der wichtigste dieser Stämme war, an welchen sich die übrigen anschlossen, Anfangs auch der Königsstamm dieses Reiches (s. meinen Comment. zu Jes. 11, 13). Besonders bei den Propheten Jes. 9, 8. 17, 3. 28, 3. Hos. 4, 17. 5, 3 ff. 9, 3. 12, 1. 2 u. s. w. Dann auch für das Land u. gew. *gen. fem.* Hos. 5, 9. Jes. 7, 2: *die Syrer haben sich gelagert* עַל אֶפְרַיִם *im Reiche Ephraim.* Fälschlich hat man an letzterer Stelle die Joh. 11, 54 genannte *Stadt* Ephraim verstehen wollen. S. m. Comm. zu d. St. — Eine andere seltene Form ist auch אֶפְרָת w. m. n.

**אֲפָרְסָיֵא** chald. *pl. N. pr.* eines Volkes, aus welchem eine Colonie nach Samarien geführt wird. Esra 4, 9. Nach *Hiller* die Parrhasier im Osten Mediens, besser: die Perser selbst. Vgl. פָּרַס. Das א ist prosthetisch, wie bei den folgenden Namen.

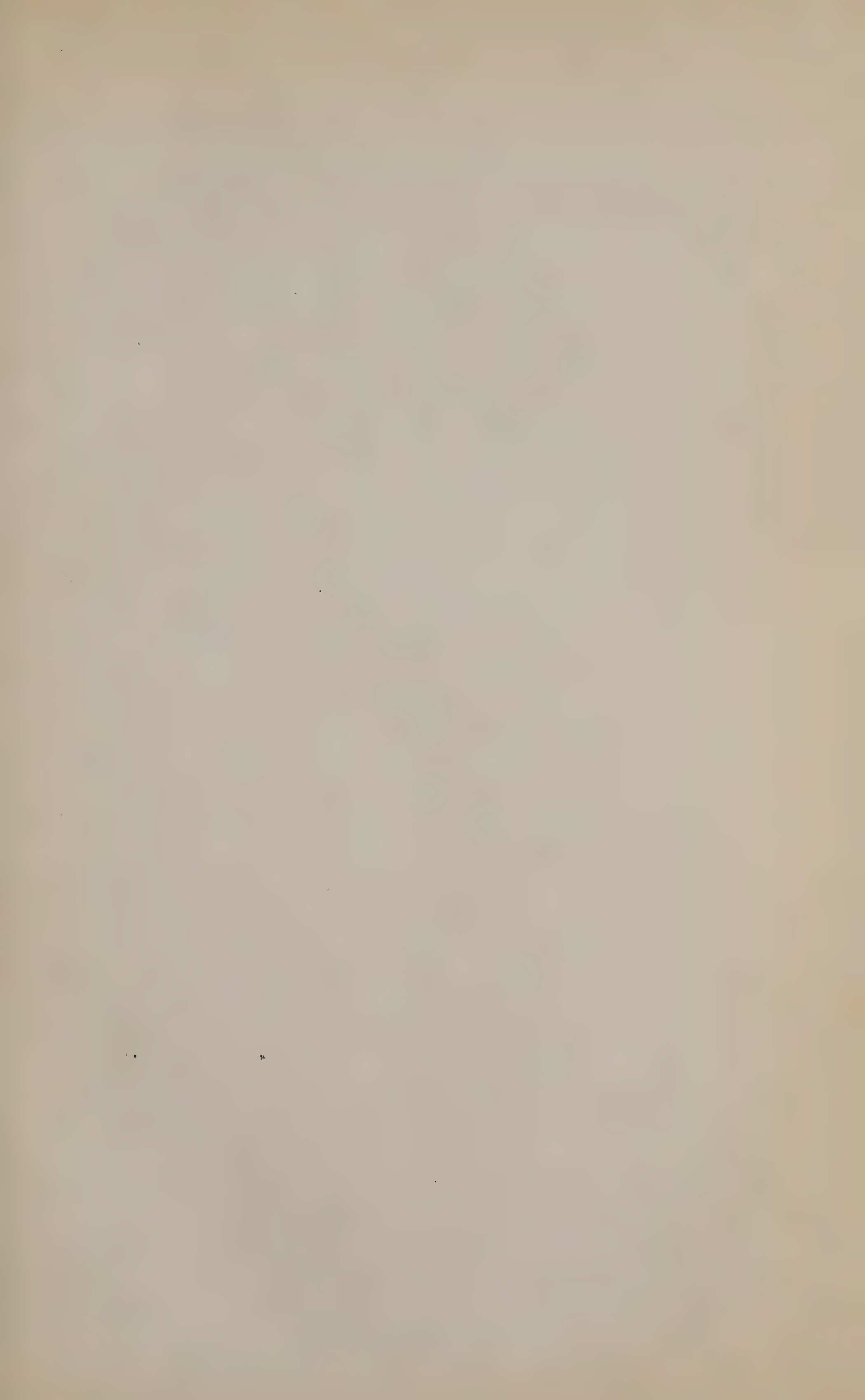
**אֲפַרְסְכָיֵא** Esra 5, 6 und **אֲפַרְסַתְכָיֵא** Esra 4, 9, *chald. plur.* ebenfalls zwei Völkernamen des assyrischen Reichs, deren Identität ungewiss ist. Am wahrscheinlichsten vergleicht man die *Paraetaceni* (Herod. 1, 101) zwischen Persien und Medien. Das א ist prosthetisch.

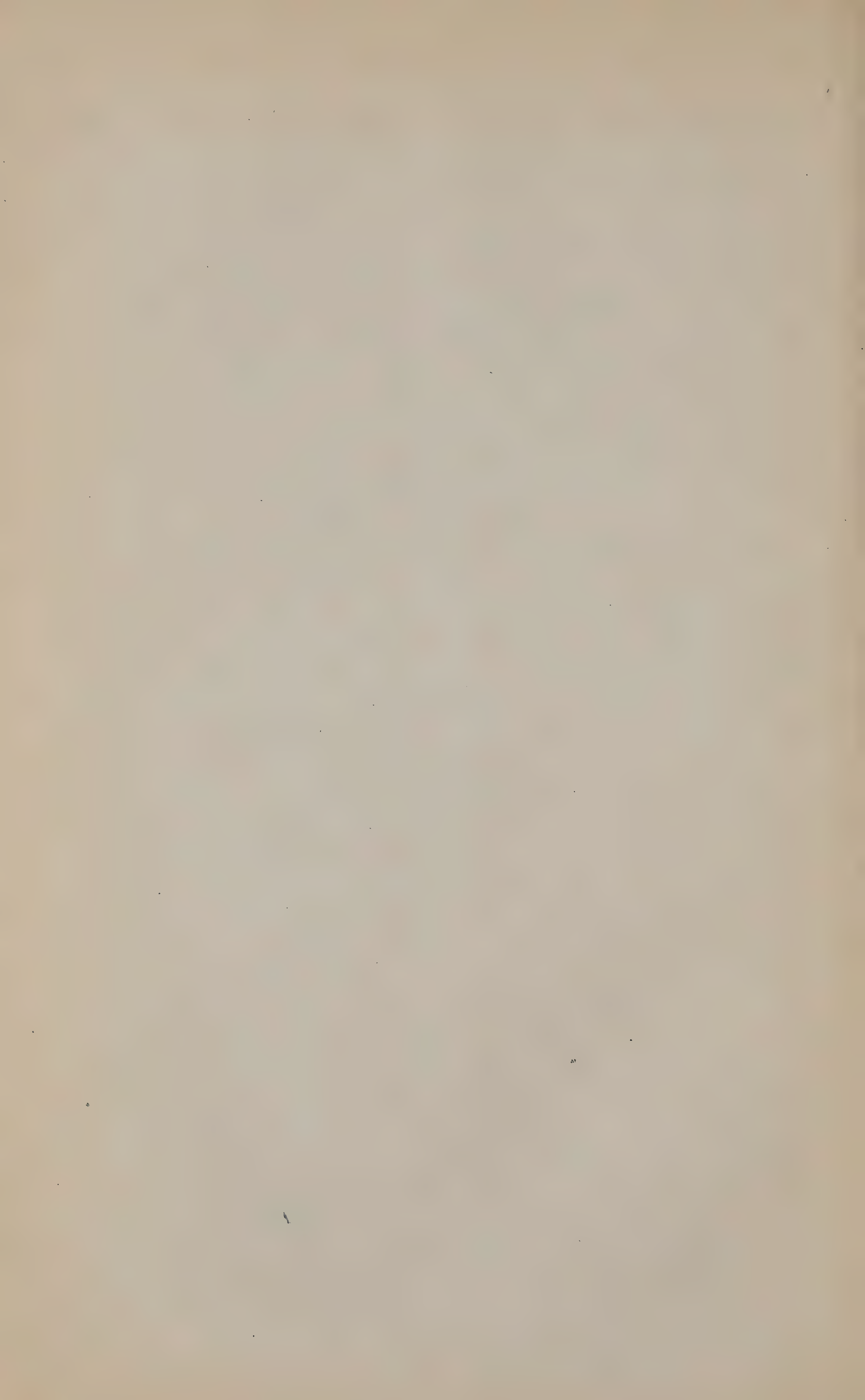
**אֶפְרָת** 1 M. 48, 7 und **אֶפְרָתָה** 1 M. 35, 16. 19. Ruth 4, 11 [viell. fruchtbar v. פרה] 1) *N. pr.* derselben Stadt, die sonst auch Bethlehem Juda's heisst, vollst. Bethlehem Ephrata, Micha 5, 1. 2) wahrsch. s. v. a. אֶפְרַיִם Ps. 132, 6. Davon das *N. gent.* אֶפְרָתִי 1) Ephratäer. Ruth 1, 2. 1 Sam. 17, 12. 2) Ephraimit. 1 Kön. 11, 26. 1 Sam. 1, 1.

**אפת** * [wenden arab. أَفَتَ abwenden, die Bed. sich schnell, plötzlich wenden zeigt sich in أَفْتٌ *portentum,* Wunder, Unfall und schnell von Thieren. Davon hebr. מוֹפֵת *portentum* Wunder, wie מוֹסֵר st. מאסר von אסר. So richtig Schultens, Häv. zu Ez. 12, 6 u. A. Davon auch viell. das folg. אַפְּתֹם mit der Bed. plötzlich.]

**אַפְּתֹם** *Adv. chald.* wahrsch. endlich, aus dem persischen فدام, in Pehlevi *Afdom* Ende. Nur Esra 4, 13: אַפְּתֹם מַלְכִים תְּהַנְזִק *und es wird endlich die Könige beeinträchtigen,* vgl. V. 15. 22, wo אַפְּתֹם fehlt. Die alten Ueberss. lassen es aus. Andere riethen aus dem Zusammenhange: Schatz (der Könige).

**אֶצְבּוֹן** (viell. für צְבוֹן geneigt, von צָבָה) *N. pr. m.* 1) 1 M. 46, 16 s. אָזְנִי. 2) 1 Chr. 7, 7, wofür 8, 3 אֲבִיהוּד.





**אֶצְבַּע** *f.* mit *Suff.* אֶצְבָּעִי Pl. אֶצְבָּעוֹת 1) Finger 2 M. 31, 18, insbes. Zeigefinger (von צָבַע eintauchen). 3 M. 4, 6 ff. 14, 16. 2 M. 8, 15: אֶצְבַּע אֱלֹהִים הוּא *das ist Gottes Finger* d. h. da ist Gottes Macht im Spiele. Im Plur. Finger, Hand. Ps. 8, 4. 144, 1. Als Maass: eine Fingerbreite. Jer. 52, 21. 2) mit רַגְלַיִם Zehe. 2 Sam. 21, 20. (*Chald.* dass. arab. إِصْبَعٌ. Syr. ܨܒܥܐ, besonders auch vom Zeigefinger, *Barhebr.* S. 215 Z. 11).

**אֶצְבַּע** *chald. f.* Fusszehe. Dan. 2, 41. 42. 5, 5.

**אָצִיל** *m.* 1) Seite, s. v. a. אֵצֶל. Jes. 41, 9: אֲצִילֵי הָאָרֶץ *die Seiten der Erde* d. i. die fernsten Gegenden, sonst כַּנְפוֹת הָאָרֶץ, יַרְכְּתֵי הָאָרֶץ. Daneben steht קְצוֹת הָאָרֶץ Enden der Erde. 2) *Adj.* eig. tiefgewurzelt, dah. trop. von altem, edlem Geschlecht, Edler, Vornehmer. 2 M. 24, 11. Gerade so im Arab. أَصِيلٌ. S. über beide das Stw. אָצַל *no.* 1. Das Bild ist im Hebräischen von der Wurzel, im Deutschen vom Stamme hergenommen.

**אַצִּיל** *m.* (von אָצַל *no.* 1) Verbindung, Gelenk. Dah. אַצִּילֵי, אַצִּילוֹת יָדַיִם Knöchel der Hand. Jer. 38, 12. Ez. 41, 8, aber wahrsch. auch Ellenbogen Ez. 13, 18. And. Handwurzel, Achsel.

**אָצַל** 1) s. v. a. وَصَلَ verbinden, davon אַצִּיל Gelenk, אֵצֶל, אָצִיל *no.* 1. Seite, bei, arab. أَصْلٌ Wurzel, die den Baum an die Erde bindet und befestigt, أَصُلَ festgewurzelt, und trop. von altem Geschlecht sein, vgl. אָצִיל *no.* 2.

2) *denom.* von אֵצֶל: zur Seite legen, wegnehmen (vgl. גָּנַב), dah. mit מִן: zurücknehmen von etwas 4 M. 11, 17, versagen Koh. 2, 10, mit לְ aufbehalten für. 1 M. 27, 36. (Vgl. הִבְדִּיל und גָּרַם mit לְ).

*Niph.* zurückgezogen sein. Ezech. 42, 6.

*Hiph. fut.* וַיָּאצֶל, wie Kal 4 M. 11, 25.

Die Derivate s. *no.* 1.

**אָצַל** *N. pr.* 1) *m.* (Edler) 1 Chr. 8, 37. 9, 43, in *Pausa* אָצֵל 8, 38. 9, 44. 2) eines Ortes (als Appellativum: Seite oder Fuss des Berges, wie أَصْلٌ), in der Nähe von Jerusalem, Zach. 14, 5.

**אֵצֶל** mit *Suff.* אֶצְלִי *m.* 1) Seite (vgl. אָצִיל *no.* 1). מֵאֵצֶל הַנֶּגֶב von der Mittagsseite her. 1 Sam. 20, 41. Daher מֵאֵצֶל פ׳ s. v. a. מֵעִם פ׳ *de chez quelqu'un,* von (jem.) Seite 1 Kön. 3, 20, auch zu jem. Seite. Ez. 40, 7. 2) *Praep.* zur Seite, neben, bei. 1 M. 41, 3. 3 M. 1, 16. 6, 3. 10, 12, auch nach Verbis der Bewegung 1 M. 39, 10 (neben mich).

**אֲצַלְיָהוּ** (den *Gott gespart* d. i. geschützt *hat*) *N. pr. m.* 2 Chr. 34, 8.

**אָצַם*** Arab. (mit ص) *med. E.* zornig sein. Davon

**אֹצֶם** *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 15. 2) 2, 25.

**אֶצְעָדָה** *f.* s. v. a. צְעָדָה, eig. Schrittkettchen (von צָעַד), Fusskettchen, dann aber ohne Rücksicht auf diese Etymologie von der Aehnlichkeit: *brachiale,* Armband, 2 Sam. 1, 10. 4 M. 31, 50.

**אָצַר** [*denom.* von אוֹצָר: aufhäufen. Chald. dass. Grdbdtg ist: binden, in sich enthalten, einschliessen arab. III, VI. verbunden, nahe sein.] 2 Kön. 20, 17. Amos 3, 10.

*Niph.* pass. Jes. 23, 18.

*Hiph.* (1 *fut.* אוֹצְרָה mit chald. Form) jem. über den Schatz setzen, mit עַל Neh. 13, 13.

Derivat: אוֹצָר, und

**אֵצֶר** (arab. أَصْرٌ Bund, Liebe) *N. pr. m.* Sohn des Seïr 1 M. 36, 21. 30.

**אֶקְדָּח** *m.* ein gewisser Edelstein, nur Jes. 54, 12. Das Stw. קָדַח brennen, führt auf einen feurigen, funkelnden.

**אַקּוֹ** *m.* Reh, *caprea, capreolus*, von אָנַק, אָנָק s. v. a. das arab. عناق Ziege, od. das Talmud. אַקָּא Bock, mit der Endung וֹ = וֹן, wie *caprea* von *capra*. 5 M. 14, 5, vgl. *Bocharti Hieroz. I*, S. 900 ff. [Identisch scheint vielmehr أنق schön von نق' bewundern, gern haben, gefallen, — da das Reh das beliebteste Thier des Orients ist.]

**אֹר**, s. אוֹר Licht, und יְאֹר.

**אֲרָא** (viell. s. v. a. אֲרִי Löwe) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 38.

**אֲרִאֵל** und **אֲרְאֵל** wahrsch. s. v. a. אֲרִיאֵל Löwe Gottes, Held (w. m. n.), vgl. das *N. pr.* אַרְאֵלִי (Heldensohn). Davon das schwierige אֶרְאֶלָּם Jes. 33, 7 ihr Held und *collect.* (wie auch אֲרִיאֵל 2 Sam. 23, 20 steht) *ihre* (Israëls) *Helden*, bei welcher Erklärung aber das *Dag.* aus dem *Lamed* zu streichen ist. Die gew. Punctation geht von einer andern Erklärung aus, wornach es nämlich *contr.* ist aus אֶרְאֶה לָהֶם = אֶרְאָה לָם. S. *Symm. Theod. Syr. Chald. Hieron.* Für die erstere Erklärung spricht die Variante von 8 *Mss.* אראלים und mit Vergleichung von 29, 1 ist viell. אֲרִאֵלָם zu lesen. Vgl. m. Comm. zu Jes. 33, 7.

**אַרְאֵלִי** (Heldensohn, *Patron.* von אַרְאֵל, אֲרִיאֵל = אַרְאֵל) *N. pr.* Sohn des Gad 1 M. 46, 16. 4 M. 26, 17. Das *Gent.* dass. 4 Mos. a. a. O.

**אָרַב** *fut.* יֶאֱרֹב 1) eig. knüpfen, flechten, *nectere* (im Arab. einen Knoten knüpfen). S. אֲרֻבָּה. 2) nachstellen, nach einer ähnlichen Metapher wie *suere dolos, κακὰ ῥάπτειν, δόλον ὑφαίνειν*, unser: Trug anspinnen, anzetteln. Mit לְ 5 M. 19, 11. Spr. 1, 11. 18. 24, 15, mit עַל Richt. 9, 34, dem *Acc.* Spr. 12, 6. *absol.* Richt. 9, 32. 21, 20. *Part.* אוֹרֵב der Lauernde, *collect.* für die in den Hinterhalt Gestellten, der Hinterhalt. Jos. 8, 14. 19. 21. Richt. 20, 33. 36. 37. 38, dah. mit dem Plur. V. 37: הָאוֹרֵב הֵחִישׁוּ *der Hinterhalt eilete.* Vgl. Jos. 8, 12.

*Pi.* dass. Richt. 9, 25, mit עַל 2 Chr. 20, 22.

*Hiph. fut.* וַיָּרֶב für וַיַּאֲרֵב 1 Sam. 15, 5 einen Hinterhalt legen.

Derivate: אֲרֻבָּה, אָרְבָּה, אֹרֶב, אֶרֶב, מַאֲרָב, und

**אֲרָב** (Hinterhalt) *N. pr.* einer Stadt im Gebirge Juda's. Jos. 15, 52. Davon wahrsch. das *N. gent.* אַרְבִּי 2 Sam. 23, 35.

**אֶרֶב** *m.* 1) Hinterhalt Hiob 38, 40. 2) Ort des Hinterhaltes, wo die wilden Thiere sich lagern, Hiob 37, 8.

**אֹרֶב** (arab. إرب) Hinterlist. Jer. 9, 7. Hos. 7, 6.

**אַרְבֵּאל** Hos. 10, 14, s. בֵּית אַרְבֵּאל.

**אַרְבֶּה** *m.* Heuschrecke (Stw. רבה viel sein). 2 M. 10, 4 ff. 3 M. 11, 22. Joël 1, 4. Ps. 78, 46. Insbes. von einer eigenen Gattung, viell. der Zugheuschrecke. Die Meinung, dass durch jene verschiedenen Namen (3 M. und Joël a. a O.) nicht verschiedene Arten, sondern verschiedene Häutungen derselben Gattung angezeigt würden, widerlegt sich daraus, dass 3 M. a. a. O. bei jedem derselben steht: לְמִינוֹ *nach seiner Art.*

**אָרְבָּה** *f.* s. v. a. das *Masc.* אֹרֶב Nachstellung, Hinterlist. Pl. אָרְבוֹת *cstr.* אָרְבּוֹת. Jes. 25, 11: *er* (Jehova) *demüthigt seinen* (Moabs) *Stolz* עִם אָרְבּוֹת יָדָיו *nebst den Nachstellungen seiner Hände.* Hierin zeigt sich die Grdbdtg: eigentl. Schlingen, die seine Hände geknüpft. Vgl. m. Comm. zu Jes. a. a. O. [Ew. Gelenke der Hand, Knob.: Bestrebungen der Hände, nach dem Arab.]

**אֲרֻבָּה** *f.* eig. *Gitter.* (Stw. אָרַב *no.* 1). Im Sing. nur Hos. 13, 3, sonst im Plur. אֲרֻבּוֹת 1) Fenster. Kohel 12, 3. 2) mit הַשָּׁמַיִם Fenster oder Schleusen des Himmels, durch deren Oeffnung Regengüsse herabkommen. 1 M. 7, 11. 8, 2. 2 Kön. 7, 19. Jes. 24, 18. Malach. 3, 10. 3) Taubenschlag, Taubengitter Jes. 60, 8. 4) Gitter, wodurch der Rauch zieht. Hos. 13, 3.





**אַרְבּוֹת** *N. pr.* eines Ortes, wahrscheinlich im Stamme Juda, nur 1 Kön. 4, 10.

**אַרְבַּע** *f.* und **אַרְבָּעָה, אַרְבַּעַת** *m.* (s. Gramm. §. 95, 1) 1) *vier.* Es steht für רְבַע, und das א ist prosthetisch, fehlt auch in allen Derivaten, z. B. רֶבַע, רְבִיעִי, רִבֵּעַ u. s. w. Mit *Suff.* אַרְבַּעְתָּם sie vier Ez. 1, 8. 10. Bei Zählung der Jahre und Monate für: der vierte (Lgb. 701). Jes. 36, 1. Zach. 7, 1. *Dual.* אַרְבַּעְתַּיִם vierfach, 2 Sam 12, 6. Plur. אַרְבָּעִים vierzig. 1 M. 8, 6. Gleichwie sieben und siebenzig ist auch Vierzig dem Morgenländer runde Zahl. Vgl. 1 M. 7, 17. Jon. 3, 3. Ez. 4, 6. Matth. 4, 2. Ebenso im Persischen z. B. *Tschil minâr* vierzig Thürme von den persepolitanischen Ruinen. S. Lgb. S. 700.

2) *N. pr.* eines der riesenhaften Enakiter. Jos. 14, 15. 15, 13. 21, 11. Viell. viereckt, *homo quadratus.* S. קִרְיַת אַרְבַּע.

**אַרְבַּע** und **אַרְבְּעָה** chald. dass. Dan. 3, 25. 7, 2. 3. 6. 17.

**אָרַג** *fut.* יֶאֱרֹג flechten [verw. mit אָרַב, אָרַךְ binden; weiter zurück geht das arab. أرج sticheln, Zwist erregen, also eig. wohl stechen, hebr. zusammenstecken] Richt. 16, 13. 2) weben. Jes. 59, 5. *Part.* אֹרֵג, *f.* אֹרְגָה Weber, Weberin. 2 M. 28, 32. 2 Kön. 23, 7. Davon [hebr. מוֹרָג statt מארג (vgl. מוֹסֵר) der Stachelschlitten, arab. mit נ abgeleitet نورج dass.] und:

**אֶרֶג** *m.* 1) Geflecht. Richt. 16, 14. 2) Weberschiffchen, *radius.* Hiob 7, 6.

**אַרְגֹּב** (*f.* רְגֹב wahrsch. Steinhaufen, od. dgl. von רָגַב=רָגַם) *N. pr.*, Landschaft des basanitischen Königs Og jenseit des Jordan mit sechzig Städten. 5 M. 3, 4. 13. 1 Kön. 4, 13. In jener Gegend findet sich ein Berg *Arkub Massalubie,* der vielleicht derselbe ist.

**אַרְגְּוָן** chald. für das hebr. אַרְגָּמָן (mit Verwechselung des מ und ו) Purpur. Dan. 5, 7. 16. 29. (Arab. أُرْجُوَان, syr. ܐܪܓܘܢܐ). Auch im Hebr. 2 Chr. 2, 6.

**אַרְגָּז** *m.* Kiste an der Seite des Wagens. 1 Sam. 6, 8. 11. 15. Stw. רָגַז zittern, schwanken, davon im Arab. رِجَازَة ein Sack mit Steinen, den man des Gleichgewichts wegen an die Seite des Kameels hängt.

**אַרְגָּמָן** *m.* rother Purpur, und das damit Gefärbte. 2 M. 25. 26. 27. Er kam von der an der syrischen und peloponnesischen Küste häufigen Meermuschel *πορφύρα, purpura,* und ist wohl zu unterscheiden von dem violetten oder blauen Purpur (תְּכֵלֶת). S. u. d. W. Die Etymologie ist schwierig. Aus אֲרַמְגּוֹן syrische Farbe (ܓܘܢܐ) lässt sich das Wort nicht mit Buxt. erklären, diese Composition wäre unsemitisch, eher aus רגם *no.* 3., wonach es eig. gefärbter Stoff überhaupt wäre. [Die Araber nennen es persischen Ursprungs von أرغوان einem rothfärbenden Strauche.]

**אָרַד*** viell. = עָרַד fliehen, schnell laufen, [ohne Spur in den Diall.] Davon

**אַרְדְּ** (= עָרוֹד *onager?*) [oder von רָדָה?] *N. pr. m.* 1) 1 M. 26, 40, wofür 1 Chr. 8, 3 אַדָּר. 2) Sohn des Benjamin 1 M. 46, 21. Davon das *Patron.* אַרְדִּי 4 M. 26, 40.

**אַרְדּוֹן** *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 18. [von einem אָרַד oder von רָדָה?]

**אָרָה** [Die versch. Bedd. bes. der Derivv. ordnen sich unter die Anschauung des Stechens vgl. ארר, nämlich: 1) anbrennen, (Feuer) anstecken, arab. أَرَّ, أرث, أرش anzünden, und unser أَرِيَ angebrannt sein (vom Boden des Topfes), entbrannt sein vom Zorn, II anzünden; davon אֲרִי, إِرَةٌ Feuerstelle, Heerd: in אריאל, ferner أُرِيٌّ Gluth,

Brand, hebr. אֲרִי Löwe als der Feurige, (nach Beute) Glühende, Grimmige, aeth. von grimmigen wilden Thieren überhaupt, wie von Schlangen.

2) ausstechen, u. wie נָקַב aushöhlen, davon chald. אֲרִית Graben, Canal, Wasserbecken אֲרְוָה Krippe eig. Trog, ausgemeisselter Baumstamm, talm. Geldkasten, endl. אָרוֹן hebr. arab. Sarg, Kiste (ausgehöhlter Block), vgl. أَرَّ IV.

3) feststecken dah. arab. II befestigen, stellen II. V. VIII. stehn bleiben an einem Orte.

4) *sammeln, lesen, erndten,* wie im aeth. ארר erndten ארי sammeln, lesen; vermittelt durch Binden verbinden (Bed. von ארב, ארג, ארך und in נגן st. נִאֲרָה Joch, vgl. legere und ligare) von Baumfrüchten, Sträuchern: Ps. 80, 13. HL. 5, 1. *τρυγᾶν.*]

**אֲרוּ** *chald.* siehe! sehet! Dan. 7, 5. 6, auch אֲלוּ. Im Talmud. häufig הֲרֵי sehet! Man leitet es von einem arab. Imperativ أَرُوا *sehet* ab gegen den Gebrauch; vielleicht ist es blos versetzt für רְאוּ. [Wahrsch. wie הִנֵּה, הֵן ch. הָא Pronomen von dem Dem. אֵל = אַר Hupf. in Zt. f. K. d. M. II, 133. 163.]

**אֲרוֹד** (wahrsch. = עָרוֹד *onager*) *N. pr. m.* Sohn des Gad 4 M. 26, 27, wofür אֲרוֹדִי 1 M. 46, 16.

**אַרְוַד** *N. pr.* (für רְוַד mit vorgesetztem *Aleph*, wahrscheinlich: Losreissung, freies Umherschweifen, von רוד w. m. n.) Aradus, phönizische Stadt auf einer gleichnamigen Insel nahe am festen Lande gelegen, nach Strabo (XVI, 2 §. 13, 14) von flüchtigen Sidoniern gegründet (dah. der Name), bei den Arabern رواد, heut zu Tage *Ruad.* Ez. 27, 8. 11. Das *Nom. gent.* ist אַרְוָדִי 1 M. 10, 18.

**אֻרְוָה** *f.* Plur. *absol.* אֻרְוֹת 2 Chr. 32, 28 (*per Syriasm.* f. אֻרְווֹת, wie אָהֳלִים f. אֹהָלִים) *cstr.* אֻרְוּוֹת 1 Kön. 5, 6 (4, 26) Krippe, Raufe, Viehstand im Stalle, hier von einer gewissen Anzahl von Pferden, die zu einem solchen Stande gehörten, wie z. B. Gespann, vgl. 2 Chr. 9, 25 mit 1 Kön. 10, 26. Stw. אָרָה *no.* 2. Auch im Chald. sagt man אֻרְוָא und אֻרְיָא. *Transp.* ist אֻוְרוֹת.

**אָרוּז** *Adj.* (*denom.* von אֶרֶז) zedern. Ez. 27, 24. And. stark, fest, nach dem arab. أَرُوز *firmus, stabilis.*

**אֲרוּכָה** und **אֲרֻכָה** *f.* 1) Binde, zum Verband einer Wunde. (Stw. אָרַךְ, w. m. s.). הֶעֱלָה אֲרֻכָה לְ jemandem einen Verband anlegen. Jer. 30, 17. 36, 6 und Jer. 8, 22: עָלְתָה אֲרֻכָה der Verband wird jem. angelegt Neh. 4, 1 (7). 2 Chr. 24, 13, beständig trop. f. die Wunden des Staates heilen Jer. a. a. O., die Mauern ausbessern Neh. Chr. a. a. O. Dah. 2) Heilung, Genesung, Heil. (Arab. أَرِيكَة Heilung einer Wunde). Jes. 58, 8: אֲרֻכָתְךָ מְהֵרָה תִצְמָח *dein Heil wird schnell hervorsprossen.*

**אֲרוּמָה** *N. pr.* einer Stadt unweit Sichem, nur Richt. 9, 41. Einige vergleichen רוּמָה 2 Kön. 23, 36.

**אֲרוֹמִים** 2 Kön. 16, 6 Chethibh f. L. für das Keri אֱדוֹמִים Edomiter.

**אָרוֹן** *m.* 1 Sam. 6, 8 und *f.* 4, 17. 2 Chr. 8, 11 1) Kasten, Lade. 2 Kön. 12, 10. 11. אֲרוֹן אֱלֹהִים 1 Sam. 3, 3, אֲרוֹן הַבְּרִית Bundeslade Jos. 3, 6 und א׳ הָעֵדוּת Lade des Gesetzes 2 M. 25, 22, verschiedene Namen für die heilige Lade in der Stiftshütte und dem Tempel, worin die Gesetzestafeln verwahrt waren. 2) Sarg, Mumienkasten 1 M. 50, 26. (Arab. أَرَان Kiste, Sarg, syr. ܐܪܘܢܐ Kiste). Stw. אָרָה *no.* 2.

**אָרַז** arab. أَرَزَ zusammengezogen, dah. fest, compact sein, أَرُوز feste Wurzeln habend: davon מְרוּז für מְאֻרָז und

**אֶרֶז** *m. Zeder* (von der Festigkeit der Wurzeln), einer der höchsten Bäume (Jes. 2, 13. 37, 24. Amos 2, 9), na-





mentlich die Zeder auf Libanon (Ps. 29, 5. 92, 13. 104, 16), deren duftendes der schönsten Politur fähiges Holz zu Getäfel des Tempels und der Palläste gebraucht wurde (1 Kön. 6, 9. 7, 2 ff.), dah. zedernes Getäfel 1 Kön. 6, 18. Im Chald. Syr. Zabischen, Arab. und Aethiop. ist dasselbe Wort, und die Bewohner des Libanon nennen den Baum noch heut zu Tage أرز.

Derivat: אָרוּז, ausserdem

**אֲרֻזָה** *f.* des vor. als *collect.* Zederwerk, Zedergetäfel. Zeph. 2, 14.

**אָרַח** [arab. أَرَخَ bestimmen Grdbdtg wohl feststecken vgl. ארה 3. daher 1) abzeichnen, abstecken; davon אֹרַח der Weg, das durch Fussspuren oder künstlich durch eingesteckte, aufgerichtete Zeichen Vorgezeichnete. Hiervon ist *denom. Part.* אֹרֵחַ der Wandrer wie *viator* von *via* Richt. 19, 17. 2 Sam. 12, 4. Jer. 9, 1. Später selbst *Denom.* אָרַח wandern Hiob 34, 8. wie im Chald. 2) bestimmen, festsetzen, dav. أَرْخَة (nur *Fem.* des hebr. אֹרַח) bestimmte Zeit, Datum eines Briefs, Epoche der Geschichte, syr. auch Periode der Frauen.] Davon hebr.

Derivat: אֲרֻחָה-אֹרַח.

**אָרַח** (viell. s. v. a. אֹרֵחַ wandernd) *N. pr. m.* 1) Esra 2, 5. Neh. 7, 10. 2) 1 Chr. 7, 39.

**אֹרַח** *pl.* אֳרָחוֹת *cstr.* אָרְחוֹת, mit *Suff.* אָרְחֹתָם, aber auch *per Syriasmum* אֹרְחֹתֶיךָ, אֹרְחֹתָם (vergl. אֹהָלִים für אֳהָלִים) Jes. 3, 12. Spr. 3, 6 *m.* (Spr. 2, 15) und *fem.* (15, 19) Weg, Pfad, im Hebr. nur poët., im Aram. das herrschende Wort (syr. ܐܘܪܚܐ) 1 M. 49, 17. Richt. 5, 6, ausserdem häufig im Hiob, Jes., Ps. und Spr. Dah. *a*) metaph. für: Lebens- und Handlungsweise, wie דֶּרֶךְ. Ps. 17, 4. 25, 10. Wege Gottes, gottgefälliges Leben Jes. 2, 3. Ps. 25, 4. Wege der Gerechtigkeit, rechtschaffenes Leben Spr. 2, 8. *b*) Art und Weise 1 M. 18, 11: חָדַל לִהְיוֹת לְשָׂרָה אֹרַח כַּנָּשִׁים *es hat aufgehört, der Sara zu gehn nach der Weiber Weise, desierat menstrua pati.* *c*) wie es einem geht oder ergeht, Schicksal. Hiob 8, 13. Spr. 1, 19. *d*) poët. für: Wanderer (Gramm. §. 104, 2) Hiob 31, 32, also Caravanen Hiob 6, 19.

**אֹרַח** *pl.* אָרְחָן *chald.* dass. Dan. 4, 34. 5, 23.

**אֹרְחָה** *f.* Reisegesellschaft, Caravane. 1 M. 37, 25. Jes. 21, 13, eig. *Fem.* von אֹרֵחַ Wanderer, *collect.* genommen nach Lgb. S. 477. Ueber die Form אֹרְחֹתֶיךָ *deine Wege* s. אֹרַח.

**אֲרֻחָה** *f.* bestimmte Portion, bes. von Speisen, die jemand regelmässig erhält. 2 Kön. 25, 30. Jer. 52, 34; überh. Portion. Spr. 15, 17: אֲרֻחַת יָרָק *eine Portion Gemüse.* Jer. 40, 5. Stw. אָרַח *no.* 2.

**אֲרִי** *m.* Löwe (von אָרָה *no.* 2) 4 M. 24, 9. 1 Sam. 17, 34 ff. 2 Sam. 23, 20 u. öfter. Vgl. אַרְיֵה. Plur. אֲרָיִים 1 Kön. 10, 20 und אֲרָיוֹת Richt. 14, 5, letzteres auch als *Masc.* 1 Kön. 7, 36. 10, 19.

**אֲרִיאֵל** *m.* (*comp.* aus אֲרִי und אֵל) I) Löwe Gottes, Name, den auch die Araber und Perser einem tapfern Helden beilegen (*Bocharti Hieroz. I*, S. 716. 757) 2 Sam. 23, 20. Vgl. אֲרִאֵל. Daher Jes. 29, 1. 2 von Jerusalem als einer Heldenstadt, die unbesieglich sein wird.

II) Altar Gottes (*comp.* aus אֲרִי s. v. a. إِرَة für إِرْيَة Feuerheerd, von أَرَى brennen) und אֵל. So heisst der Brandopferaltar Ez. 43, 15. 16, und nach Einigen Jerusalem Jes. 29, 1. 2, weil dort der Altar Gottes ist.

III) *N. pr. m.* Esra 8, 16.

**אֲרִידַי** pers. *N. pr.* Sohn des Haman Esth. 9, 9, gr. Ἀριδαῖος, vom pers. *art, ard* = stark, s. אַרְתַּחְשַׁשְׁתָּא.

**אֲרִידָתָא** (Starker, s. das vorige) *m* Esth. 9, 8.

**אַרְיֵה** [*coll.* zu אֲרִי mit *He* abgel., wie אִשָּׁה, אִשׁ] Löwe, nur im *Sing.* 1 M.

49, 9. 5 M. 33, 22. Richt. 14, 8. Jes. 11, 8: וַיִּקְרָא אַרְיֵה *er schrie* (wie) *ein Löwe.* Für einen mächtigen und grausamen Feind Jes. 15, 9. Jer. 4, 7.

**אַרְיֵה** chald. dass. Dan. 7, 4. Pl. אַרְיָוָן 6, 8. Im Syr. ܐܪܝܐ.

**אֲרָיָה** s. v. a. אֻרְוָה Plur. *cstr.* אֻרְיוֹת 2 Chron. 9, 25 Krippen, Viehstände. (Arab. أَرِيّ und آرِيّ, aram. אֻרְיָא, אֻרְוָא, ܐܘܪܝܐ Stall, Krippe). Stw. אָרָה in d. Grdbdtg.

**אַרְיוֹךְ** assyrisch-chaldäisches *N. pr.* 1) König von Ellasar 1 M. 14, 1. 9, vgl. Judith 1, 6. 2) Oberster der Leibwache am chaldäischen Hofe. Dan. 2, 14. Viell. *(vir) leoninus*, von אֲרִי und der pers. Bildungssylbe ك, vgl. נִסְרֹךְ.

**אֲרִיסַי** (viell. löwenähnlich, von אֲרִי und dem pers. سا, ساى ähnlich) pers. *N. pr.* Sohn des Haman Esth. 9, 9.

**אָרַךְ** [1) urspr. binden vgl. ארג flechten. Davon אֲרוּכָה Binde, Verband u. chald. אֲרִיךְ angefügt, füglich, passend.

2) *intr.* sich aufhalten, zögern, eig. sich binden an einem Orte, arab. أرك zögern, zaudern *med. E.* auch blos bleiben. So *Hiph.* 1. 2. und אָרֵךְ sich verziehend, bleibend, chald. causativ auch harren, hoffen.

3) *med. E. Fut.* יֶאֱרַךְ lang werden eig. von der Zeitdauer וַיְהִי כִּי אָרְכוּ־לוֹ שָׁם הַיָּמִים als ihm sich verzogen daselbst die Tage 1 M. 26, 8 d. h. als er sich lange daselbst aufgehalten hatte vgl. Ez. 12, 22; dann lang sein und werden überhaupt Ezech. 31, 5 jüngerer Gebr.]

*Hiph.* 1) *trans.* von 1. 2. aufhalten, anhalten: seinen Zorn Jes. 48, 9. Spr. 19, 11; seine Begier נַפְשׁוֹ Hiob 6, 11. d. h. langmüthig sein. 2) *trans.* von 3. dauernd, lang machen, verlängern, הֶאֱרִיךְ יְמֵי פ׳ die Lebenstage jem. verlängern 1 Kön. 3, 14. auch: seine Lebenstage verlängern, lange leben 5 M. 4, 26. 5, 30. 17, 20. u. o. Ohne יָמִים Spr. 28, 2. Koh. 7, 15: מַאֲרִיךְ er macht es lange, er lebt lange. Lang machen überhaupt, im jüngern Sprgbr: Jes. 54, 2. 57, 4. Ps. 129, 3 wie im Syr. — 3) *intrans.* verweilen, bleiben 4 M. 9, 19. 22 langdauernd sein bes. הֶאֱרִיכוּ יָמָיו seine (Lebens)tage sind lang 2 M. 20, 12. 5 M. 5, 16. 25, 15, lang sein 1 Kön. 8, 8.

Derivate: אָרֵךְ — אֲרֻכָה.

**אֲרַךְ** *chald.* dass. *Part.* אֲרִיךְ angefügt, passend, Esra 4, 14.

**אֶרֶךְ** nur *cstr.* אֶרֶךְ *Adj.* 1) anhaltend, langsam. אֶרֶךְ רוּחַ Koh. 7, 8 und häufiger אֶרֶךְ אַפַּיִם langmüthig. 2 M. 34, 6 und öft. 2) lang. Ez. 17, 3: אֶרֶךְ הָאֵבֶר *mit langen Schwungfedern.*

**אָרֹךְ** *f.* אֲרֻכָּה *Adj.* [sich verziehend,] langdauernd, lang. 2 Sam. 3, 1. Hiob 11, 9.

**אֶרֶךְ** nur 1 Mos. 10, 10 *N. pr.* einer Stadt zum babylonischen Reiche unter Nimrod gehörig, nach 2 *Targg. Hieron.* und *Ephr. Syr. Edessa*, besser nach *Bochart* (*Phaleg. IV*, 16) *Areca, Arecca* auf der Grenze von Babylonien und Persien bei Ptolem. 6, 3. *Ammian.* 23, 21. Davon das *gent. chald.* אַרְכְּוָיֵא Esra 4, 9, aber nicht אַרְכִּי Jos. 16, 2. 2 Sam. 15, 32. 16, 16, welches von einer Stadt und Gegend in Palästina (s. Jos. a. a. O.) herkommt.

**אֹרֶךְ** *m.* das Anhalten, mit אַף s. v. a. Langmuth Jer. 15, 15.

**אֹרֶךְ** *m.* [eig. Dauer] Länge 1 M. 6, 15; mit יָמִים Lebensdauer Ps. 21, 5. לְאֹרֶךְ יָמִים lebenslang 23, 6. אֹרֶךְ אַפַּיִם Geduld Spr. 25, 15.

**אַרְכָה** *f. chald.* Länge, Zeitdauer. Dan. 4, 24. 7, 12.

**אֲרֻכָה** s. אֲרוּכָה.

**אַרְכֻבָּה** *f. chald.* Knie. Dan. 5, 6. In den *Targg.* findet sich ohne א *prostheticum* רְכוּבָא, רְכוּב, verwandt durch Versetzung mit dem hebr. בֶּרֶךְ.





**אַרְכְּוָי** s. אֶרֶךְ.

**אַרְכִּי** s. אֶרֶךְ.

**אָרַם*** viell. s. v. a. הָרַם, רָמַם, רוּם, רָאַם hoch sein, ar. وَرِمَ anschwellen, sich erheben [إِرَمٌ das aufgerichtete Zeichen, Höhe, Gipfel der Berge]. Davon אַרְמוֹן und

**אֲרָם** *cstr.* אֲרַם (Hochland) *N. pr.* 1) Aramäa, Syrien, und die Syrer, mit dem *Sing.* 2 Sam. 10, 14. 15 und *Plur.* 2 Sam. 10, 17. 19. 1 Kön. 20, 20, mit dem *fem.* (f. Syrer) Jes. 7, 2. Diesen Namen, welcher im weiteren Sinne auch Mesopotamien mit umfasst, kennen auch die Griechen, wenigstens als Volksnamen, Ἄριμοι, Ἀραμαῖοι. Strabo *XIII*, 4 §. 6. (S. 627. *ed. Casaub.*) *XVI*, 4 §. 27. (S. 785), vgl. *Il.* 2, 783. Nach 1 M. 10, 22 war Aram ein Sohn des Sem, d. i. Aramäa ein Hauptvolk des semitischen Stammes; und eine verschiedene Person scheint Aram, der Enkel des Nahor 1 M. 22, 21, der hier wahrsch. als Name eines kleinen syrischen Stammes steht. — אֲרָם allein ist gewöhnlich das eigentliche Syrien Richt. 3, 10. 1 Kön. 10, 29. 11, 25. 15, 18, mit der Hauptstadt Damascus Jes. 7, 1. 8. Amos 1, 5, vollst. אֲרַם דַּמֶּשֶׂק 2 Sam. 8, 5. Aber auch andere kleine Striche dieser Gegend führen den Namen אֲרָם mit Zusätzen, als אֲרַם צוֹבָה, א׳ בֵּית רְחֹב, מַעֲכָה. S. unter den WW. Für Mesopotamien sagt man: אֲרַם נַהֲרַיִם Syrien der beiden Flüsse, das Land zwischen dem Tigris und Euphrat; Mesopotamien 1 M. 24, 10, auch פַּדַּן אֲרָם 1 M. 25, 20. 28, 2. 5. 6. 7. 31, 18 die Fläche Syriens, selten פַּדָּן 48, 7 und אֲרָם allein 4 M. 23, 7.

2) Aram, *a*) Enkel des Nahor (s. oben). *b*) 1 Chr. 7, 34.

**אַרְמוֹן** *m.* Plur. *cstr.* אַרְמְנוֹת (von der Femininalform אַרְמֹנֶת, vgl. Lgb. §. 142, Anm. 5) Pallast, *arx*, *palatium*, von der Höhe benannt. S. das Stw. אָרַם. Jes. 32, 14. Jer. 30, 18. Amos 1, 4. 7. 10. 12 u. s. w. אַרְמוֹן בֵּית הַמֶּלֶךְ die Burg des königlichen Pallastes, der festeste, innerste Platz, gleichsam die Citadelle, da der königliche Pallast eine grosse Menge Gebäude umfasste. 1 Kön. 16, 18. 2 Kön. 15, 25. Von der feindlichen Burg Jes. 25, 2.

**אֲרָמִי** dass. aber nur im *fem.* אֲרָמִית *Adv.* auf aramäisch, in aramäischer (d. i. syrischer oder chaldäischer) Sprache. Jes. 36, 11. Dan. 2, 4. Esra 4, 7.

**אֲרַמִּי** *m.* Aramäer, vom Syrer 2 Kön. 5, 20, Mesopotamier 1 Mos. 25, 20. *Fem.* ־ִיָּה 1 Chron. 7, 14. Plur. אֲרַמִּים 2 Kön. 8, 29.

**אַרְמֹנִי** (*Palatinus*) *N. pr.* Sohn des Saul 2 Sam. 21, 8.

**אָרַן*** [arab. أَرِنَ munter, fröhlich sein. Hebr. wohl auch schnell sein;] davon [wahrsch. אַרְנֶבֶת, *N. pr.* אֲרַוְנָה (s. אָרְנָן) und]

**אֹרֶן** (syr. ܐܳܪܢܳܐ Gemse) *N. pr. m.* 1 M. 36, 28. 1 Chr. 1, 42.

**אֹרֶן** 1) nach R. Tanchum zu *Talmud. Babyl. Para* 96 eine Zedern- und Fichtenart, aus der auch Mastbäume verfertigt werden. Jes. 44, 14. Ebenso *LXX. Vulg. Chald.* Wahrsch. vom Stw. רנן in der Luft schwirren, abgeleitet wie תֹּרֶן von מָרָה, רָנַן von רָכַךְ. — 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 25.

**אַרְנֶבֶת**, arab. أَرْنَبٌ *f. epicoen.* Hase. 3 M. 11, 6. [Wahrsch. v. ארן mit Uebertrag. auf Schnelligkeit vgl. D. Abh. f. sem. Wortf. 287.]

**אַרְנוֹן** (für רְנוֹן das Rauschen) *N. pr.* eines Baches und gleichnamigen Thales, das die mitternächtliche Grenze des Landes Moab in seiner ursprünglichen Ausdehnung machte (jetzt موجب *Mudscheb*). 4 M. 21, 13. 5 M. 3. 8. 12. 16. 4, 48. Jes. 16, 2.

**אַרְנָן** [Fröhlich] *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 21.

**אָרְנָן** (dass.) *N. pr.* ein Jebusiter, auf

dessen Grund und Boden der salomonische Tempel erbaut wurde 1 Chr. 21, 15. 2 Chr. 3, 1. Dafür אֲרַנְיָה [den Gott erfreut] 2 Sam. 24, 18 Chethibh.

**אֲרַע**, *st. emphat.* אַרְעָא *chald. m.* 1) die Erde, für אֶרֶץ. (Ueber die Verwechselung von ע und צ s. den Buchstaben ע). Dan. 2, 35. 39. 3, 31. 2) das Untere, und *Adv.* unten, mit מִן niedriger als. Dan. 2, 39. Daher der grammatische Ausdruck מִלְרַע eig. für מִלְּאֲרַע von unten *sc.* betont, *ὀξύτονον.* Davon

**אַרְעִי** *chald. Adj. inferior. Fem.* ־ִית das Untere, der Boden. Dan. 6, 25.

**אַרְפַּד** (Lager, Stütze, von רָפַד) Stadt und Gegend in Syrien unweit Hamath, womit es öfters zusammen genannt wird; von eigenen Königen beherrscht. 2 Kön. 18, 34. 19, 13. Jes. 10, 9. Jer. 49, 23. Fälschlich halten es Einige für einerlei mit אַרְוָד, w. m. n.

**אַרְפַּכְשַׁד** 1 M. 10, 22. 24. 11, 12. 13, Name eines Semiten, zugleich eines semitischen Landes u. Volks. Passend vergleicht Bochart (*Phaleg II, 4*) die Provinz *Ἀῤῥαπαχῖτις* im nördl. Assyrien, womit die Angabe des Josephus (Archäol. I, 6 §. 4), dass von *Arpachschad* die Chaldäer stammen, und die Etymologie: Gebiet der Chaldäer (von أَرْفَة Grenze, und כשׂד Chaldäa) sich wohl vereinigen lassen, s. m. Comm. zu Jes. 23, 13. [nach v. B. und Benf. arja-pakschata das Arien zur Seite liegende].

**אֶרֶץ** Erde, *comm.* seltener *masc.* (1 M. 13, 6. Jes. 9, 18 bes. wenn eigentlich das Volk verstanden ist Jes. 26, 18. 66, 8), mit dem Art. הָאָרֶץ mit *He locale* אַרְצָה (welche Form aber auch einigemal blos poët. für אֶרֶץ steht, Hiob 34, 13. 37, 12. Jes. 8, 23, vgl. לַיְלָה). Arab. أَرْضٌ, chald. und syr. ܐܪܥܐ, אַרְעָא dass. [eigentl. bruchige, an Wasser und Pflanzen reiche Stelle, wie رَوْضٌ Garten, رَوْضَة grüner Platz, Wiese und Bruch. Dann von der Weide auf bewohntes Land, und auf Land, Erde ausgedehnt.]

Insbes. 1) f. Erdkreis. הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ 1 M. 1, 1. 2, 1. 4, und für: die Erdbewohner. 1 M. 11, 1. 19, 31. 2) Erde, Land im Gegensatz des Meeres 1 M. 1, 10. 28. 3) ein Land z. B. אֶרֶץ מִצְרַיִם das Land Aegypten. אֶרֶץ יְהוּדָה das Land Juda Ruth 1, 7. — *Das Land jem.* ist das Land, das jem. (einem Könige) gehört Neh. 9. 22, oder geweiht ist Jer. 2, 7. 16, 18, worin er wohnt 5 M. 19, 2. 10. 28, 12, oder geboren ist, sein Vaterland. Jon. 1, 8. 1 M. 30, 25. Jes. 8, 8, vgl. עַמִּי mein Volk f. das Volk, zu welchem ich gehöre. — אֶרֶץ und הָאָרֶץ steht auch *a*) vorzugsweise f. das Land Israëls Joël 1, 2, und in den Formeln יָרַשׁ, שָׁכַן אֶרֶץ אֶרֶץ Ps. 37, 9. 11. 22. 29. 44, 4. Spr. 2, 21. 10, 30. *b*) für die Bewohner s. v. a. Volk. Jes. 26, 18. 4) ein Stück Land, Acker 1 M. 23, 15. 2 M. 23, 10. 5) Erde f. Erdboden, *humus:* dah. אַרְצָה zur Erde, *humi.* 1 M. 33, 3. Dicht. f. was auf Erden kriecht 1 M. 1, 26. Hiob 12, 8. 6) Erde als Element, erdige Theile, Schlacke Ps. 12, 7.

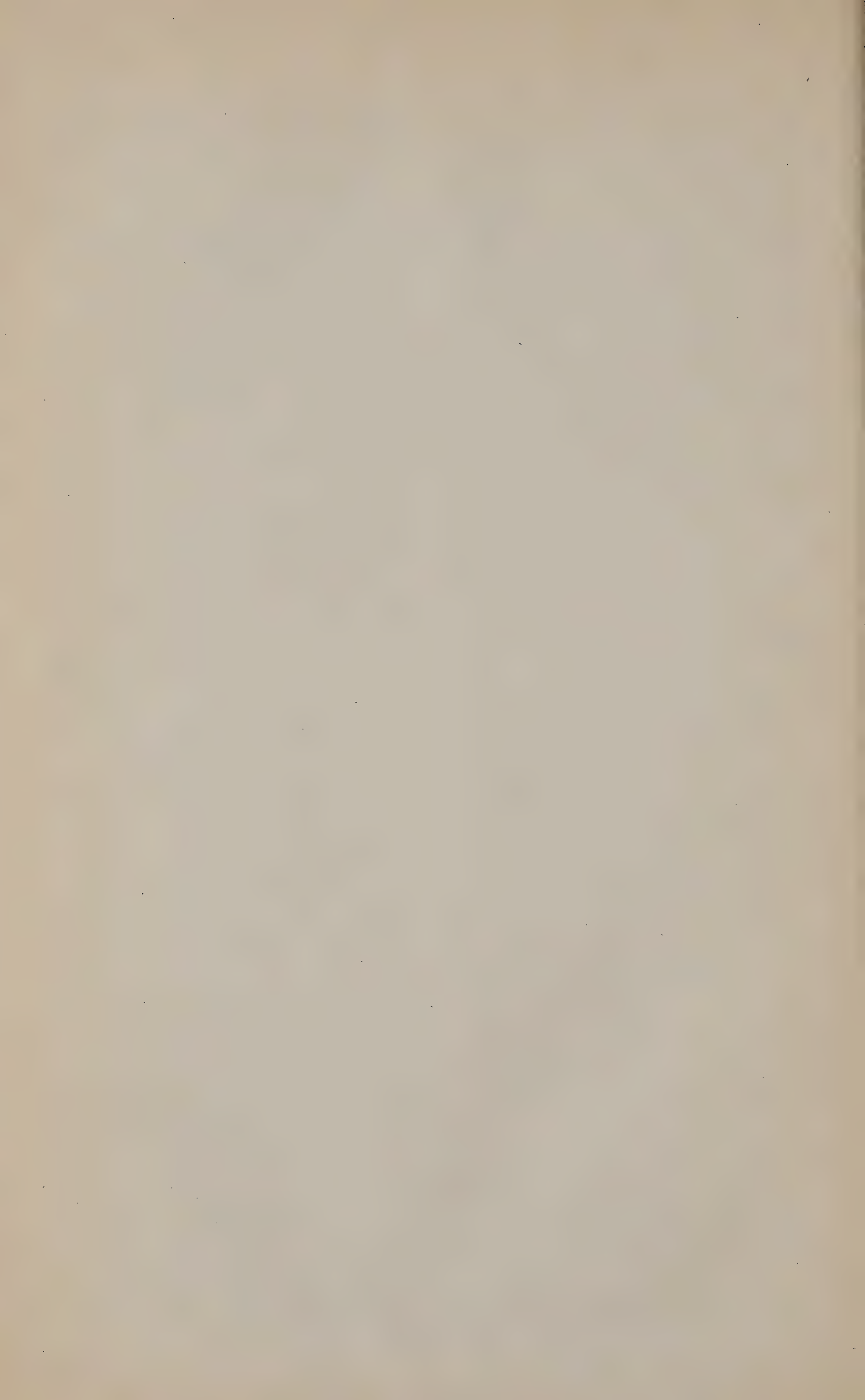
Plur. אֲרָצוֹת Länder 1 M. 10, 5. 20. 31, im späteren Sprachgebr. geradehin von den andern, heidnischen Ländern, im Gegens. von Palästina (wie גּוֹיִם). Z. B. עַמֵּי הָאֲרָצוֹת die Völker der (andern) Länder. 2 Chr. 13, 9. 17, 10. 32, 13. 17. 2 Kön. 18, 35. Esra 9, 1. 11. Neh. 9, 30. 10, 29. מַמְלְכוֹת הָאֲרָצוֹת die Reiche der (andern) Länder. 1 Chr. 29, 30. 2 Chr. 12, 8. 17, 10, vgl. Esra 9, 7. Beim Ez. sieht man den Gebrauch gleichsam im Entstehen. Ez. 5, 6. 11, 17. 12, 15. 20, 23. 22, 14, bes. vgl. 20, 32. 22, 4.

**אַרְצָא** *N. pr. m.* 1 Kön. 16, 9.

**אֲרַק** *chald.* für אֲרַע (wo das ע *gh* in das stärkere ק übergeht) Erde Jer. 10, 11. In den *Targg.* und im Zabischen öfter.

**אָרַר** verfluchen [eig. stechen, durch-





stechen, verschieden gewendet im ar. أرّ VIII anstacheln, antreiben. *Conj. I.* Feuer anstecken, vgl. auch unter ארה. Der Uebergang auf Fluch ist wie in נקב.] Mit folg. *Acc.* 1 M. 12, 3. 27, 29. Hiob 3, 8: אֹרְרֵי יוֹם *die den Tag verfluchen,* Zauberer, deren Fluche die Kraft beigemessen wird, Tage zu Unglückstagen zu machen. *Imp.* אָרָה 4 M. 22, 6. 23, 7.

*Niph. part.* נֵאָר Malach. 3, 9 nach der Form נֵחַל.

*Pi.* אֵרַר *part.* מְאָרֵר 1) wie Kal 1 Mos. 5, 29. 2) Fluch bringen. 4 M. 5, 22 ff. הַמַּיִם הַמְאָרְרִים *das fluchbringende Wasser.*

*Hoph. pass.* 4 M. 22, 6.

Derivat: מְאֵרָה.

**אֲרָרַט** *N. pr.* einer armenischen Provinz zwischen dem Flusse Araxes und den Seen Wan und Ormia (Jes. 37, 38. 2 Kön. 19, 37), welche noch heut zu Tage den alten Namen führt, und reich an hohen Bergen ist (1 M. 8, 4), auch wohl f. ganz Armenien (Jer. 51, 27). S. über das Gebirge, dessen einer Berg *Macis* auch *Ararat* genannt wird, Rosenmüller biblische Alterthumskunde I, 256. *Parrot* Reise z. Ararat Berl. 1834.

**אֲרָרִי** 2 Sam. 23, 33 *N. pr. m.* für הָרָרִי in dems. Verse.

**אָרַשׂ** [arab. أَرَشَ chald. אֲרַס wird nach anderen von אר (figere) ausgehenden Bedd. (fast wie ארח, ארז) feststecken, wovon talm. ארוסה Kette, Strick, Halfter: 1) festsetzen durch Vertrag, Uebereinkunft, sam. אריס Tribut, dah. Pacht: chald. אריס, arab. aber أَرِيس Pächter, Land und Gartenbauer (colonus); vgl. altn. *festa* Vertrag, Pacht; arab. أَرْش das (ausgemachte) Sühngeld, Bussgeld (compositio); 2) festsein, davon trans., wie altn. *festa* befestigen, verloben, festakona die Verlobte:] im Hebr.

*Pi.* אֵרַשׂ, vollst. אֵרַשׂ לוֹ אִשָּׁה sich ein Weib verloben (eig. sich fest machen) 5 M. 20, 7. 28, 30. Hos. 2, 21. 22. Der Preis, um welchen sie erfreit wird, steht mit בְּ 2 Sam. 3, 14.

*Pu.* אֹרַשׂ verlobt sein, von dem Mädchen. 2 M. 22, 15.

**אָרַשׁ*** s. v. a. das arab. ورش begehren. Davon

**אֲרֶשֶׁת** *f.* Ps. 21, 3 Verlangen, Begehren *LXX.* δέησις. *Vulg. voluntas.*

**אַרְתַּחְשַׁשְׂתְּא** Esra 4, 8. 11. 23, **אַרְתַּחְשַׁשְׂתָּא** 7, 7 u. **אַרְתַּחְשַׁסְתְּא** 4, 7 Artaxerxes, König der Perser. Dieser Name ist aus dem altpersischen *Artachschetr* (ארתחשתר) entstanden, und findet sich in dieser Gestalt auf den Inschriften von Nakschi-Rustam. Der letzte Theil dieses Wortes ist das zendische *khschetro*, auch *Schetrao* König, die Sylbe *Art* hingegen (welche sich in mehreren persischen Namen, z. B. *Artabanus, Artaphernes, Artabazus* findet) scheint: gross, mächtig bedeutet zu haben. Hesychius: Ἀρταῖοι, οἱ ἥρωες, παρὰ Πέρσαις. *Herod.* 7, 61. Dasselbe liegt zum Grunde, wenn Herodot (6, 98) Ἀρταξέρξης durch μέγας ἀρήϊος erklärt. Im heutigen Persisch bedeutet أرد Heftigkeit, Zorn, Gewaltthätigkeit. — Aus jenem ursprüngl. *Artachschetr* bildeten die neuern Perser *Ardeschir,* أردشير, أردهشير (welchen Namen auch drei Sassanidische Könige führen), die Armenier *Artaschir,* die Griechen *Artaxerxes,* die Hebräer *Artachschasta* f. *Artachscharta, Artachschatra.* S. *Silv. de Sacy Mémoires sur diverses antiquités de la Perse* (*Paris* 1793) S. 32. 100. 111. Diesen Namen führte 1) *Pseudo-Smerdes* Esra 4, 7. 8. 11. 23, vgl. 24. 2) Artaxerxes *Longimanus,* in dessen siebentem Regierungsjahre Esra (7, 1 ff. 8, 1) nach Palästina kam, und von dessen zwanzigstem bis zweiunddreissigstem Jahre Nehemias die dortige Statthalterschaft führte (Neh. 2, 1. 5, 14. 13, 6).

**אָשַׁר*** [arab. اشر *med. E.* sehr fröh-

lich, beweglich sein, exsultavit, wie schon أش. Davon:]

**אֲשַׂרְאֵל** [den Gott erfreut] *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 16.

**אַשְׂרִיאֵל** [dessen Freude Gott ist] *N. pr.* Sohn Gileads 4 M. 26, 31. Jos. 17, 2. *Patron.* auf ־ִי 4 M. a. a. O.

**אֵשׁ** mit *Suff.* אִשִּׁי, אֶשְּׁכֶם *comm.* (aber selten *masc.* z. B. Hiob 20, 26. Ps. 104, 4, vgl. die Analogie Lgb. S. 546, Anm.) 1) Feuer. [Arab. أنيسة dass. also von אָנַשׁ II, Wurzel אָנַשׁ. Im Syr. mit Femininform ܐܫܬܐ, im Aethiop. אשת *ĕsat*]. אֵשׁ אֱלֹהִים Feuer Gottes, Blitze. Hiob 1, 16. Oefter trop. *a*) vom göttlichen Zorne, z. B. *Feuer entbrannte in meinem Zorn* 5 M. 32, 22, *das Feuer meines Zorns* Ez. 22, 21; *b*) von der Kriegsflamme, die die Völker frisst Jes. 10, 16. 26, 11. Ps. 78, 63. 4 M. 21, 28. Zach. 11, 1, vgl. m. Comm. zu Jes. 9, 18. *c*) von der Sonnenglut Joël 1, 19. 20. *d*) Glanz, Schimmer z. B. des Stahls Nah. 2, 5, der Edelsteine Ez. 28, 14. 16. Vgl. לַהַב.

Derivate: אִשֶּׁה, אֶשָּׁה.

**אֵשׁ** *st. emphat.* אֶשָּׁא chald. dass. Dan. 7, 11.

**אִשׁ** 2 Sam. 14, 19. Micha 6, 10 s. v. a. יֵשׁ (w. m. n.) es ist, ist da, für אִישׁ, mit vorgesetztem א. Vgl. das chald. אִיתַי und arab. أيس.

**אשׁ** (*osch*) *pl.* אֻשַּׁיִּן chald. Gründe, Grundfesten. Esra 4, 12. 5, 16. Stw. אָשַׁשׁ. (Arab. أس).

**אַשְׁבֵּל** [von שָׁבַל wahrsch. Spross] *N. pr.* Sohn Benjamins 1 M. 46, 21. *Patron.* auf ־ִי 4 M. 26, 38.

**אֶשְׁבָּן** [von שָׁבַן wie d. *N. pr.* שֶׁבְנָה zart] *N. pr. m.* 1 M. 36, 26.

**אַשְׁבֵּעַ** *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 21. [viell. Schwur vgl. בַּת־שֶׁבַע d. h. von Gott verheissen. Die Form wie אַשְׁבֵּל].

**אֶשְׁבַּעַל** *N. pr.* jüngster Sohn Sauls 1 Chr. 8, 33. 9, 39, fast ohne Zweifel dieselbe Person, die sonst אִישׁ־בֹּשֶׁת heisst (אֵשׁ kühn contr. in אִישׁ, אֶשׁ und בַּעַל für das allgemeinere בֹּשֶׁת Götzenbild).

**אָשַׁד*** syr. ܐܫܕ giessen, eig. hinstürzen vgl. ܐܫܕ.

**אֶשֶׁד** *m.* die Ergiessung 4 M. 21, 15: אֶשֶׁד הַנְּחָלִים die Ergiessung der Bäche, d. i. die niedern Gegenden unter Bergen. Ferner

**אֲשֵׁדָה** *plur.* אַשְׁדוֹת der Fuss eines Berges Jos. 10, 40. 12, 8. אַשְׁדוֹת הַפִּסְגָּה der Fuss des Pisga 5 M. 3, 17. 4, 49. Eig. der Ort, wohin die Sturzbäche sich ergiessen.

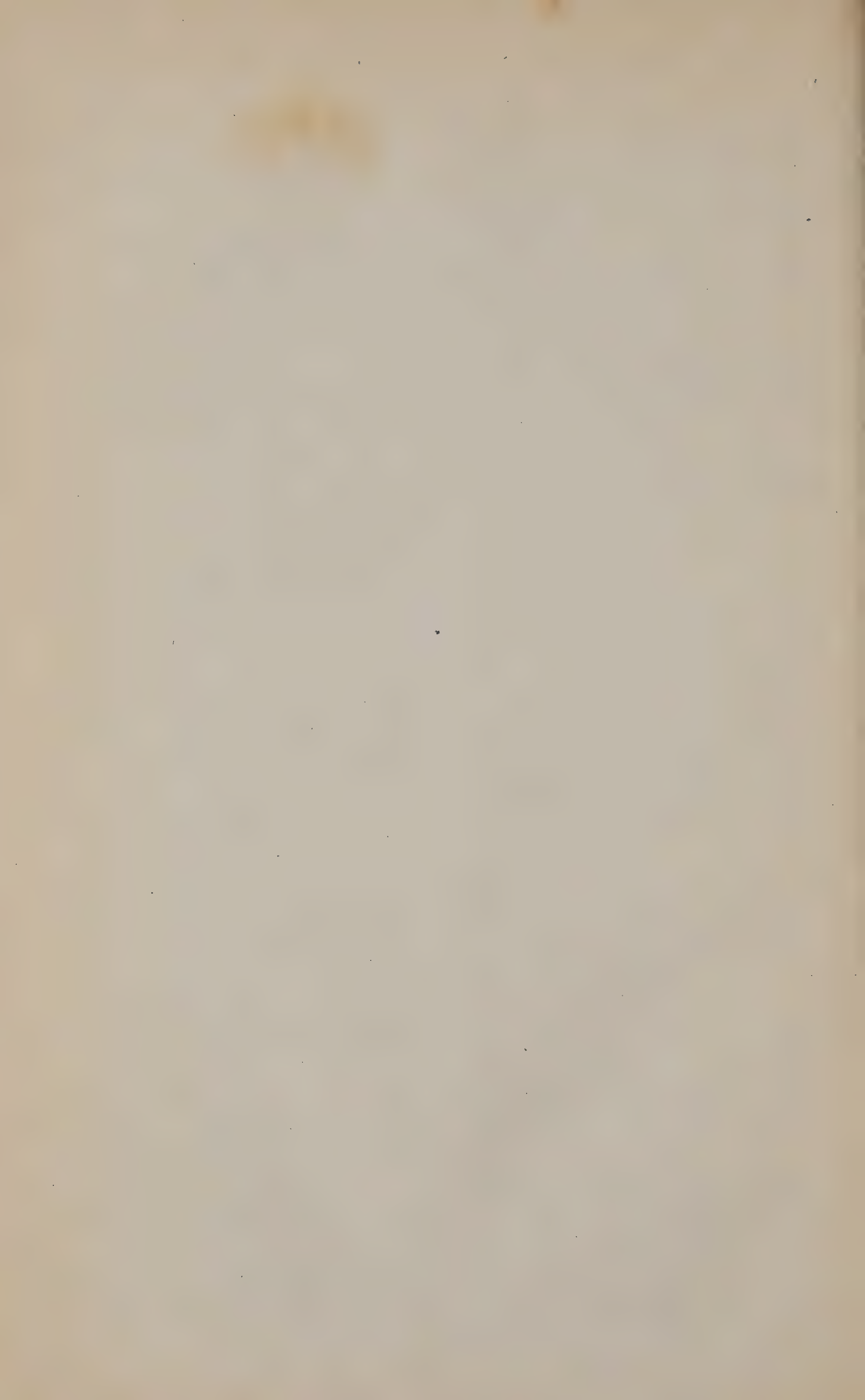
**אַשְׁדּוֹד** (Feste, von שָׁדַד stark, gewaltig sein) *N. pr.* Asdod, eine der 5 Hauptstädte von Philistäa, griech. Ἄζωτος. Jos. 11, 22. 15, 46. 1 Sam. 5, 1. Jes. 20, 1. Sie war die Grenzfestung von Palästina nach Aegypten hin (vgl. Jes. a. a. O. und *Herod.* 2, 157). Jetzt ist dort ein Dorf *Esdud* oder *Atzud*. Das *N. gent.* אַשְׁדּוֹדִי im *fem.* ־ִית, letzteres auch *Adv.* auf Asdodisch, im Dialekt von Asdod. Neh. 13, 23.

**אָשָׁה** [arab. أسا verw. mit אשׁשׁ, אושׁ] 1) stützen, wovon אָשְׁיָה, אֻשִּׁיָּה Stütze, Grund. 2) heilen, trösten, davon das *N. pr.* יֹאשִׁיָּה.

**אֶשָּׁה** *f.* Feuer s. v. a. אֵשׁ. So erklärt sich am besten das Chethibh Jer. 6, 29: מֵאֶשָּׁתָם עֹפָרֶת *von ihrem Feuer* (ist verzehrt) *das Blei*. Das Keri hat die deutlichere Lesart מֵאֵשׁ תַּם vom Feuer ist verzehrt.

**אִשָּׁה** (eig. für אִנְשָׁה, *fem.* von אֱנָשׁ, s. Anm.), *cstr.* אֵשֶׁת (*fem.* von אִישׁ für אִישָׁה), auch einigemal für den *st. absol.* 5 M. 21, 11. 1 Sam. 28, 7. Ps. 58, 9 mit *Suff.* אִשְׁתִּי, אִשְׁתְּךָ (einmal אֶשְׁתְּךָ Ps. 128, 3), Plur. einmal אִשּׁוֹת Ez. 23, 44, gew. נָשִׁים





(abgek. aus אֲנָשִׁים) *cstr.* נְשֵׁי *f.* 1) *Weib*, jedes Alters und Standes, sie sei verehlicht oder nicht. HL. 1, 8: *o schönste der Weiber!* 1 M. 31, 35: *es geht mir nach der Weiber Weise.* Mit dem Art. *collect.* das weibliche Geschlecht Koh. 7, 26. Insbes. *a*) ist es Geschlechtsbezeichnung, selbst von Thieren 1 M. 7, 2; *b*) für Eheweib, dah. אֵשֶׁת אָב des Vaters Weib d. i. Stiefmutter 3 M. 18, 8, vgl. 1 Cor. 5, 1, auch vom Kebsweibe 1 M. 30, 4 und der Braut 29, 21. *c*) als Schimpfname f. feige Männer Jes. 19, 16. Nah. 3, 13, vgl. *Virg. Aen.* 9, 617. Dagegen *d*) emphat. ein Weib, wie sie sein sollte Koh. 7, 28. *e*) öfters mit Genitiven der Eigenschaft: אֵשֶׁת חֵן *liebliches Weib* Spr. 11, 16. אֵשֶׁת חַיִל *braves Weib* Ruth 3, 11. אֵשֶׁת מִדְיָנִים *Zänkerin* Spr. 27, 15. Auch in Apposition, als: אִשָּׁה זוֹנָה *Hure* Jos. 2, 1. אִשָּׁה נְבִיאָה *Prophetin* Richt. 4, 4. אִשָּׁה אַלְמָנָה *Wittwe* 1 Kön. 7, 14.

2) mit folgendem אֲחוֹת Schwester und רְעוּת Gefährtin, für: die, das eine — die, das andere. S. diese Wörter.

3) jede. 2 M. 3, 22. Amos 4, 3.

Anm. Da אִישׁ (Mann) selbst eine Zusammenziehung ist aus אֱנֹשׁ (s. dieses Wort, und אִישׁ), so ist die Etymologie 1 M. 2, 23 grammatisch vollkommen gerechtfertigt. [Das ar. أنثى chald. אִתְּתָא ist verwandte Nebenform des Sing.]

**אִשֶּׁה** *cstr.* אִשֵּׁה Plur. *cstr.* אִשֵּׁי *m.* (von אֵשׁ Feuer, mit angehängtem ־ֶה, vgl. אֲרִי, אַרְיֵה; עֶשֶׂר, עֶשְׂרֵה), Opfer, gleichs. Feuerung, Speise des Opferfeuers. Es ist generell und umfasst alle Arten der Opfer, 3 M. 24, 7 steht es selbst von dem auf die Schaubrote gestreueten Weihrauch, und V. 9 werden die Schaubrote selbst zu den אִשֵּׁי יְהוָֹה gerechnet. Am häufigsten kommt es am Schluss einer Opfervorschrift in der Verbindung vor: אִשֵּׁה רֵיחַ נִיחֹחַ לַיהוָֹה *ein Opfer des Wohlgeruchs* (d. i. ein wohlgefälliges) *dem Herrn* 3 M. 1, 9. 13. 17. 2, 2. 3, 5. 4 M. 15, 10. 13. 14 auch: לְרֵיחַ נִיחֹחַ אִשֶּׁה לַיהוָֹה *zum Wohlgeruch ein Opfer dem Herrn* 2 M. 29, 41. 3 M. 8, 21, und blos אִשֶּׁה לַיהוָֹה ein Opfer (wohlgefällig) dem Herrn 3 M. 2, 16. Ausserdem häufig im Plur. אִשֵּׁי יְהוָֹה 3 Mos. 2, 3. 10. 7, 35.

**אֲשׁוּיָה** s. אָשְׁיָה.

**אֱשׁוּן** *m.* Spr. 20, 20 im Keri, nach dem Chald. Finsterniss. Es ist Erklärung des schwierigen, aber poëtischeren, אִישׁוֹן, w. m. n.

**אֲשׁוּר** Plur. אֲשֻׁרִים *f.* 1) Schritt. Spr. 14, 15. Hiob 23, 11. (S. das Stw. *no.* 1). 2) Ez. 27, 6 s. v. a. תְּאַשּׁוּר, welches eine Art Zedern bedeutet, daher a. a. O. *Elfenbein, Tochter der Scherbin-Zedern*, d. h. in Zedernholz gefasstes Elfenbein, wie bei *Virg. Aen.* 10, 136.

**אַשּׁוּר** 1) *f.* Schritt. Hiob 31, 7. Stw. אָשַׁר *no.* 1.

2) *N. pr.* Assyrien 1 M. 10, 11. 22. Hos. 9, 3. 10, 6. Zach. 10, 10, vollst. אֶרֶץ אַשּׁוּר Jes. 7, 18, und die Assyrer *m.* Jes. 19, 23. 23, 13. 30, 31. 31, 8. Im ursprünglichen Sinne heisst Assyrien zwar blos die östlich vom Tigris gelegene Provinz mit der Hauptstadt Ninive (das heutige Kurdistan), *Assyria propria* bei Ptolemäus (*VI*, 1), herrschend aber im A. T. das assyrische Reich, welches sich über Mesopotamien und Babylonien bis zum Euphrat erstreckte (Jes. 7, 20, vgl. 10, 9. 10), der daher ein Bild Assyriens ist (8, 7). Ebenso 1 M. 25, 18 und bei den Klassikern, als *Herod.* 1, 106. *Arrian.* 7, 7 §. 6. 21 §. 6. *Strabo XVI*, 1. Zuweilen scheint selbst die Provinz jenseits des Tigris kaum berücksichtigt zu sein, denn es heisst 1 M. 2, 14, dass der Tigris קִדְמַת אַשּׁוּר östlich von Assyrien fliesse. [Unmöglich; wahrsch. *vor* Assur]. Nach dem Umsturz des assyrischen Reiches steht das Wort mehr im geographischen als politischen Sinne von den Ländern und Reichen jenes Gebietes *a*) Babylonien 2 Kön. 23, 29. Jer. 2, 18. Klagel. 5, 6. *b*) selbst von Persien Esra 6, 22.

3) אַשּׁוּרִים *plur.* ein arabischer Völkerstamm, nur 1 Mos. 25, 3, wahrsch. derselbe, welcher 2 Sam. 2, 9 אַשּׁוּרִי heisst.

**אַשְׁחוּר** (etwa: Schwärze, Schwarzer, Stw. שָׁחַר) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 24. 4, 5.

**אָשְׁיָה** *f.* Stütze. Jer. 50, 15 im Keri. Arab. آسِيَةٌ Säule, Stütze. *Chald. Syr. Vulg.* Grundfeste. Im Chethibh: אַשְׁוִיָּה, wozu sich auch im Arab. ähnliches findet. Stw. אָשָׁה verw. mit אשש w. m. s.

**אֲשִׁימָא** *N. pr.* einer Gottheit der Hamathäer, nach der jüdischen Tradition in Gestalt eines kahlen Bockes. Viell. ist es das pers. اسمان *asuman*, zend. *açmano* Himmel. 2 Kön. 17, 30.

**אֲשֵׁירָה** s. אֲשֵׁרָה.

**אָשִׁישׁ** *m. Plur.* Gründe, dann s. v. a. Trümmer, weil nach der Zerstörung nur die Grundfesten stehen bleiben. (Vgl. מוֹסָדִים Gründe Jes. 58, 12 f. Trümmer). Stw. אָשַׁשׁ. Dah. 16, 7: אֲשִׁישֵׁי קִיר חֲרֶשֶׂת *die Trümmer von Kir-hareseth.* (Vgl. das chald. אֻשִּׁין, und das arab. أَسِيسٌ, أَسَاسٌ Grund). In der Parallelstelle Jer. 48 (einer Ueberarbeitung von Jes. 16) V. 31 steht zwar dafür אַנְשֵׁי, was erleichternde Aenderung ist. Vgl. Gesch. der hebr. Spr. S. 37. Comment. über den Jes. z. d. St.

**אֲשִׁישָׁה** *f.* (2 Sam. 6, 19. 1 Chr. 16, 3) Plur. ־ִים Hos. 3, 1, und ־וֹת HL. 2, 5 Kuchen, *libum*, vollständig Hos. 3, 1: אֲשִׁישֵׁי עֲנָבִים Rosinenkuchen, hier in Bezug auf Götzendienst, anderswo als Erquickung HL. 2, 5, namentlich auf der Reise 2 Sam. 6, 19. 1 Chr. 16, 3 (nach den *LXX. Sam.* Pfannenkuchen, 1 Chr. Honigkuchen). Im Chald. steht אֲשִׁישִׁין 2 M. 16, 31 *Pseudojon.* für צַפִּיחִת Kuchen, und in der Mischna (*ed. Surenhus. T. III. p.* 125) von einer Art Linsenkuchen. — Stw. אָשַׁשׁ festdrücken, sofern diese Kuchen aus in eine Form gepressten Rosinen bestanden, wie דְּבֵלָה aus dergleichen Feigen. Vergl. כַּוָּן Kuchen, von כּוּן, כִּוֵּן.

**אֶשֶׁךְ** *m.* Hode. 3 Mos. 21, 20. Im Syr. und Aethiop. dass. [Dunkeln Ursprungs. Die Bed. testis wie in testiculus lässt sich viell. mit Ges. an das Aeth. שָׂכָה anzeigen, anschliessen.]

**אֶשְׁכֹּל** Pl. *cstr.* und mit *Suff.* אֶשְׁכְּלוֹת und אַשְׁכְּלוֹת (wie von אֶשְׁכֹּלֶת, vgl. אַרְמוֹן) *m.* (4 M. 13, 23) 1) eig. *racemus*, der Traubenkamm, insbes. vom Weine. (Arab. إِثْكَالٌ Palmzweig, chald. und syr. סִגּוּלָא, ܣܶܓ݁ܠܳܐ Traubenkamm, Traube. Stw. שָׁכַל wahrsch. s. v. a. שָׂכַל flechten, verflechten). 1 M. 40, 10: הִבְשִׁילוּ אַשְׁכְּלֹתֶיהָ עֲנָבִים wörtlich: *es reiften seine Kämme die Trauben* (als ob das Reifen der Beeren von Innen heraus komme, von den Kämmen ausgehe). — 2) Traube, und zwar von der Datteltraube HL. 7, 8, der Cyprusblume 1, 14, insbes. der Weintraube, mit dem Zusatze הַגֶּפֶן 7, 9, עֲנָבִים 4 M. 13, 23. 24, aber auch ohne denselben Jes. 65, 8. Mich. 7, 1. 3) *N. pr. a*) eines Thales im Lande Canaan. 4 M. 13, 23. 24. 32, 9. 5 M. 1, 24. *b*) *m.* 1 M. 14, 13. 24.

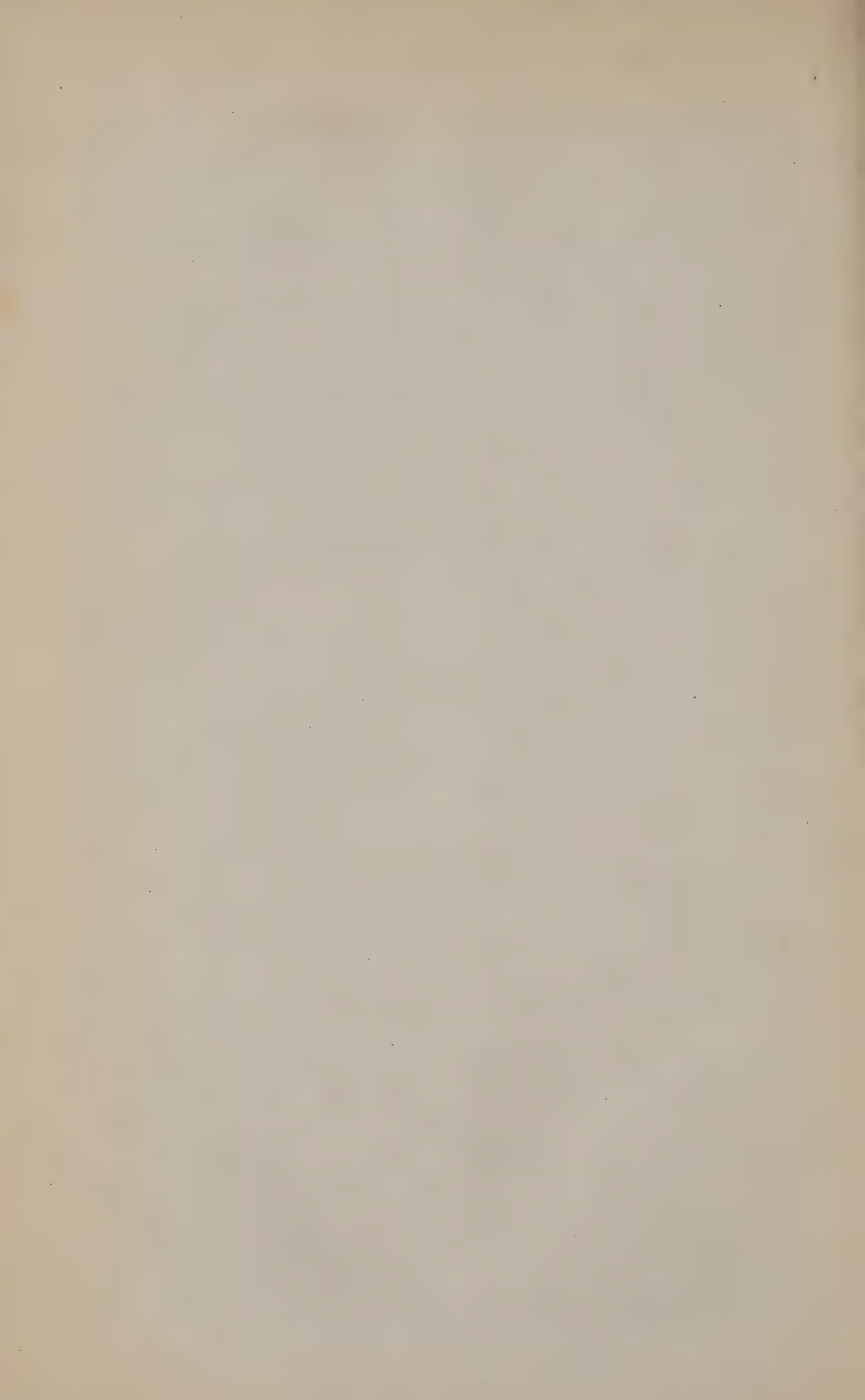
**אַשְׁכְּנַז** *N. pr.* eines nordasiatischen Volkes, welches von *Gomer* abgeleitet wird, (1 M. 10, 3) und in, oder in der Nachbarschaft von Armenien zu suchen ist (Jer. 51, 27). Die Juden verstehen: Deutschland (!) und brauchen das Wort in dieser Bedeutung.

**אֶשְׁכָּר** *m.* von שכר mit Aleph abgeleitet: 1) Tausch oder Waare Ez. 27, 15. 2) Geschenk oder Tribut Ps. 72, 10.

**אָשַׁל** [arab. أَثَلَ fest, daher festgewurzelt sein vgl. אָשַׁן, *no. I.*] Davon

**אֶשֶׁל**, arab. أَثْلٌ *m.* eine Art Tamariske, die bis zu der Höhe eines mittleren Baumes heranwächst, stachlig ist, und an den Knoten der Aeste kleine erbsenförmige gelbbraune Beeren trägt, welche





den Galläpfeln ähnlich sind, *Tamarix orientalis Linn.* 1 M. 21, 33. 1 Sam. 22, 6. 31, 13. In der Parallelstelle 1 Chr. 10, 12 steht dafür ungenau אֵלָה Terebinthe.

**I. אָשַׁם** 3 M. 5, 19. 4 M. 5, 7 und **אָשֵׁם** *fut.* יֶאְשַׁם, arab. أَثِمَ [Grdbdtg wahrsch. übertreten v. ar. قَثَمَ treten] 1) sich verschulden, eine Schuld auf sich laden, haben. 3 M. 4, 13. 22. 27. 5, 2. 3. 4. Die Person, an der man sich verschuldet, steht mit לְ, als 4 M. 5, 7: לַאֲשֶׁר אָשַׁם לוֹ *demjenigen, an welchem er sich verschuldet hat.* 3 M. 5, 19. 2 Chr. 19, 10 mit לַיהוָֹה. Die Sache, durch welche man sich verschuldet, mit לְ 3 M. 5, 5 und בְּ Hos. 13, 1. Ez. 22, 4. Die Bedeutung: sich schuldig fühlen, ist 3 M. 4, 22. 23. 5, 2—4. Hos. 5, 15. Zach. 11, 5 nicht nothwendig, und man reicht 3 M. a. a. O. mit der Hauptbedeutung, Hos. und Zach. mit *no.* 2 aus. 2) die Schuld büssen Ps. 34, 22. 23. Jes. 24, 6. Spr. 30, 10. Hos. 14, 1.

*Niph.* wie Kal *no.* 2 büssen, dah. zu Grunde gehen Joël 1, 18.

*Hiph.* büssen lassen. Ps. 5, 11.

Derivate: אָשָׁם — אַשְׁמָה.

**II. אָשֵׁם** s. v. a. יָשַׁם und שָׁמַם zerstört werden. Ez. 6, 6 [auch im Syr. ܐܫܡܘܡܐ Wüste.]

**אָשָׁם** *m.* 1) Schuld, die jemand auf sich ladet, hat. 1 M. 26, 10. Jer. 51, 5. Ps. 68, 22. 2) das Verschuldete, durch Unrecht an sich gebrachte. 4 M. 5, 7. 8. 3) Schuldopfer. 3 M. 5, 6. 7. 15. 24. 1 Sam. 6, 3. 2 Kön. 12, 17. Jes. 53, 10. Das hebräische Opferritual unterschied zwischen חַטָּאת Sündopfer und אָשָׁם Schuldopfer, selbst die Ceremonien derselben waren, wiewohl wenig, verschieden. S. über die ersteren 3 M. 4, 1—35. 6, 17—23, über die andern 5, 1—26. 7, 1—10. Jos. Archäol. 3, 9 §. 3. Philo *de victimis II*, S. 247 *Mang.*-*Carpzov. antiq. s. cod.* S. 707 ff. *Bähr* Symb. d. mos. Cult. II, 499 ff. *Winer* Reall. (3 A.) II, 429 ff. bes. 432 f. Einigemal finden wir selbst beide Opfer verbunden (3 M. 14, 10 ff. 4 M. 6, 12 ff.). Als ganz willkührlich erscheint die Annahme, dass das Schuldopfer für Unterlassungs-, das Sündopfer für Begehungssünden dargebracht sei, vgl. 3 M. 5, 17—19.

**אָשֵׁם** *Adj.* 1) schuldig. 1 M. 42, 21. 2 Sam. 14, 13. 2) einer, der ein Schuldopfer darbringt. Esra 10, 19 (vgl. חַטָּא).

**אַשְׁמָה** *f.* 1) als *Inf.* des Verbi construirt, wie אַהֲבָה, יִרְאָה. 3 M. 5, 26 (6, 7): לְאַשְׁמָה בָהּ *sich daran zu verschulden.* Vgl. 4, 3: לְאַשְׁמַת הָעָם *so dass das Volk sich verschuldet,* eine Schuld auf sich ladet. 2) Schuld, Verschuldung. 1 Chr. 21, 3. 2 Chr. 24, 18. 28, 10. Esra 9, 7. 10, 10. Amos 8, 14: אַשְׁמַת שֹׁמְרוֹן *die Schuld Samariens,* seine Götzen. 2 Chr. 28, 13: לְאַשְׁמַת יְהוָֹה עָלֵינוּ *um Verschuldung gegen Jehova über uns zu bringen.* 3) Schuldopfer, oder vielmehr: das Abtragen des Schuldopfers (ebenfalls *Infinit.*). 3 M. 5, 24 (6, 5): בְּיוֹם אַשְׁמָתוֹ *an dem Tage, wo er sein Schuldopfer bringt.* Vgl. אָשָׁם *no.* 2, auch den *Inf.* אֲפֻדָּה.

**אַשְׁמַנִּים** *pl. m.* s. v. a. שְׁמַנִּים (1 M. 27, 28) mit א *prosthetico*: fette Gegenden Jes. 59, 10: בָּאַשְׁמַנִּים כַּמֵּתִים *auf fetten Fluren* (wandeln wir) *gleich Todten.* — Die Rabbinen *Abulwalid, Jarchi* und *Hieron.* geben es durch: Finsterniss, vgl. die Stelle Klagel. 3, 6. [Dies ist vorzuziehn. Das syr. ܐܘܣܛܘܢܐ Finsterniss geht auf ein ܐܣܛ zurück, welches chald. אתן hebr. אָשַׁן ist, es mag also auch ein hebr. אָשַׁם (dunkel sein) daneben gegeben haben vgl. שָׁמַם und שָׁטַן.]

**אַשְׁמֹרֶת, אַשְׁמוּרָה, אַשְׁמֻרָה** *st. cstr.* (*absol.* jedoch Richt. 7, 19) Plur. אַשְׁמֻרוֹת *f.* (Stw. שָׁמַר wachen) Nachtwache, *vigilia, φυλακή,* in welche die Nacht eingetheilt wurde. Aus Richt. 7, 19, wo die mittlere genannt wird, erhellt, dass die Hebräer in ältern Zeiten nur 3 zählten: die erste ist רֹאשׁ אַשְׁמֻרוֹת Klagel. 2, 19, die letzte

אַשְׁמֹרֶת הַבֹּקֶר 2 M. 14, 24. 1 Sam. 11, 11. Im N. T. werden 4 Nachtwachen genannt, nach römischer Gewohnheit.

**אָשַׁן*** I. arab. أثن Chald. אתן dicht, dunkel sein; davon אֱשׁוּן Finsterniss, chald. אֲתוּן. II) viell. von אשׁ: stark, fest sein, wie chald. אֲשִׁין, אֲשׁוּן; davon liesse sich das *N. pr.* אַשְׁנָה ableiten, und אֻשַּׁרְנָא Mauer als Befestigung st. אֻשַּׁנָּא.

**אֶשְׁנָב** *m.* Fenstergitter, wodurch Kühlung hereinweht. Richt. 5, 28. Spr. 7, 6. Stw. שָׁנַב w. m. s.

**אַשְׁנָה** (die starke, feste) *N. pr.* zweier Städte im Stamme Juda. Jos. 15, 33. 43.

**אֶשְׁעָן** (Stütze) *N. pr.* Stadt im Stamme Juda. Jos. 15, 52.

**אָשַׁף** [Grdbdtg blasen, hauchen wie in נשף, שׁאף; daher 1) flüstern, wovon das Zaubern gew. benannt ist. Im Arab. ist diese Bed. wirklich vorhanden in ساف III. heimlich reden, نسف VI. VIII. leise, heimlich reden (sich etwas zublasen), سفا, مُسْف der Ohrenbläser, *susurro*. 2) trans. aufhauchen machen, helfen; Bed. des syr. chald. Causativs אוֹשִׁיף, wie von ישף. 3) keuchen, vor Kummer, blasen, vor Zorn, daher das mit unserm Stamm identische أسف bekümmert, zornig sein, wie in שׁאף. — Die Bedd. decken (Simonis), zusammenziehen, sammeln (Maurer) sind zur Vermittlung rein ersonnen.] Davon

**אַשָּׁף** *m.* hebr. und chald. Beschwörer. Dan. 2, 10. Plur. hebr. אַשָּׁפִים 1, 20. 2, 2, chald. aber אָשְׁפִין *st. emphat.* אָשְׁפַיָּא 4, 4. 5, 7, von der Participform אָשֵׁף. (Syr. ܐܫܘܦܐ nach *Bar Bahlûl* von Schlangen- und Scorpionen-Beschwörern).

**אַשְׁפָּה** *f.* Köcher. Hiob 39, 23. Jes. 22, 6. 49, 2. בְּנֵי אַשְׁפָּה Klagel. 3, 13 Söhne des Köchers, Pfeile. [eig. *θήκη repositorium*, von שׁפה ܫܦܐ = שׁפת setzen.]

**אַשְׁפְּנַז** chald. *N. pr.* (nach Rödiger: Rossnase, vom pers. اسپ, sanskr. *aswa* Ross, u. sanskr. *nasa* Nase, vgl. אַשְׁבְּנַז) des Obersten der Verschnittenen am Hofe des Nebucadnezar. Dan. 1, 3.

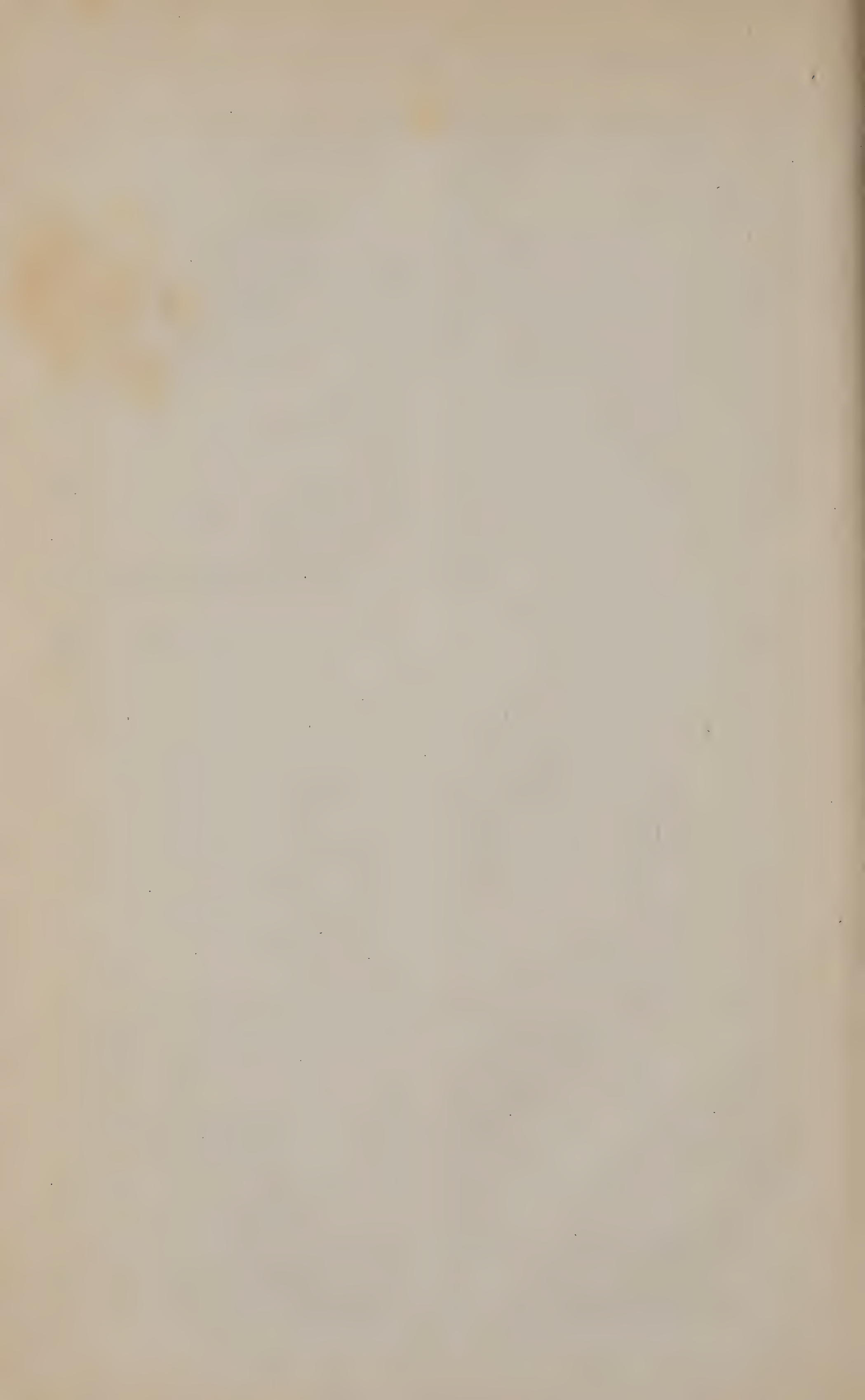
**אֶשְׁפָּר** nur 2 Sam. 6, 19. 1 Chr. 16, 3 f. שְׁפָר mit *Aleph prosthet.* Maass, Becher (Weins, oder sonstigen Getränks). Stw. שָׁפַר in der Bdtg des äthiop. שפר *safara* zumessen, davon משפר *masfar* Maass, Portion, Becher Getränks. *Vulg. Chald. Syr.* verstehen: Stück gebratenes Fleisch, Rindfleisch, wahrsch. nach der falschen Ableitung von אֵשׁ Feuer, und פַּר Rind.

**אַשְׁפֹּת** *m. sing.* Koth, Mist, von שָׁפַת setzen [nicht Haufe, sondern Satz, Bodensatz, Unreinigkeit (שׁפת bed. niedersetzen Ps. 22, 8), ganz wie das verw. ثافل 1) dicker Bodensatz, Hefe 2) Koth, Mist von ثفل setzen, sich setzen.] שַׁעַר הָאַשְׁפֹּת Neh. 2, 13. 3, 14. 12, 31, wofür שַׁעַר הָשְׁפֹת 3, 13 das Mistthor (von Jerusalem). Als Bild äusserster Armuth und Niedrigkeit 1 Sam. 2, 8: *er hebt aus dem Staube den Geringen,* מֵאַשְׁפֹּת יָרִים אֶבְיוֹן *aus dem Kothe erhöhet er den Dürftigen.* Ps. 113, 7. So wird im Arab. بَعْر Mist, Koth f. niedrigste Armuth gebraucht.

Plur. אַשְׁפַּתּוֹת (vom verl. Sing. אַשְׁפַּת). Klagel. 4, 5: *sie umarmen den Koth* f. sie liegen im Staube, vgl. den Fels umarmen Hiob 24, 8, Staub lecken und ähnliche Hyperbeln. (So alle alte Verss., und in der Mischna kommt der Plur. אשפתות f. Mist-, Düngerhaufen auf dem Felde vor. Ebendaselbst wird mehrere Mal als *Sing.* אשפה gebraucht, nach falscher Auffassung von אַשְׁפֹּת als wäre es Plural.

**אַשְׁקְלוֹן** (viell. Wanderung, von שקל aram. reisen, wandern) *N. pr.* Askalon, eine der fünf Fürstenstädte der Philister am mittelländischen Meere, wo





jetzt ein Dorf *Askalan*. Richt. 1, 18. 14, 19. 1 Sam. 6, 17. *N. gent.* אַשְׁקְלוֹנִי Jos. 13, 3.

**אָשַׁר** [arab. أَثَرَ 1) gehn, ausschreiten, fort, vorangehn (dah. im arab. sich auszeichnen, trans. vorziehen.). Davon אֲשׁוּר Schritt, Tritt, arab. أَثَر Fussspur, chald. אֲתַר Spur, Stelle בְּאַתַר u. فى اثر auf der Spur eines, nach. 2) übertr. Fortgang, Glück, Gelingen haben, von Sachen vorangehen, gelingen. Davon אֶשֶׁר in אַשְׁרֵי.]

*Pi.* 1) *frequ.* einhergehen, wie הִלֵּךְ Spr. 4, 14. 2) *trans.* führen (gehen machen) Jes 3, 12. 9, 15. 3) *denom.* gerade leiten (auf die Spur bringen) Spr. 23, 19. Jes. 1, 17. 4) *denom.* von אֶשֶׁר glücklich preisen 1 M. 30, 13. Hi. 29, 11. Mal. 3, 12. 15.

*Pu.* אֻשַּׁר und אוּשַּׁר 1) geleitet werden. Jes. 9, 15. 2) beglückt sein. Ps. 41, 3. Spr. 3, 18.

Derivate: אָשֵׁר, אֶשֶׁר, אֲשֵׁרָה, אֹשֶׁר, תְּאַשּׁוּר, אַשּׁוּר, אֲשׁוּר.

**אָשֵׁר** *m.* (Glücklicher, *Felix*, vgl. 1 M. 30, 13) *N. pr.* 1) Sohn Jakobs und der Silpa (1 M. 30, 13. 35, 26), und Stammvater des von ihm benannten Stammes, dessen Gebiet sich im Norden von Palästina längs der Meeresküste erstreckte. S. Jos. 19, 24—31. Das *Nom. gent.* ist אָשֵׁרִי Richt. 1, 32. 2) Stadt östlich von Sichem Jos. 17, 7.

**אֲשֶׁר** *A*) *Pron. relat.* für beide *Genera* und *Num.*: welcher, e, es, u. s. w., wofür im späteren Hebraismus שֶׁ, שַׁ, שְׁ; im Phönizischen אש. Ueber den Gebrauch des *Relativi* s. Lgb. §. 197—199. Gramm. §. 121, dah. hier nur dies: 1) Sehr häufig ist vor אֲשֶׁר zu ergänzen derjenige, z. B. 4 M. 22, 6: וַאֲשֶׁר תָּאֹר *und* (der,) *welchen du verfluchst.* So beständig, wenn Präpp. vor אֲשֶׁר stehn, לַאֲשֶׁר demjenigen, welcher, denjenigen, welche, מֵאֲשֶׁר von demjenigen, welcher. Zu dem ausgelassenen: derjenige, kommt zuweilen noch der Begriff des Ortes hinzu (s. ebend.), dah. אֶל־אֲשֶׁר an (den Ort) wo.

2) Oft dient dieses Pronomen nur zum Zeichen der Relation, welches Adverbien oder Pronominen relative Bedeutung gibt (wie אֵי *no.* 2 ihnen fragende Bedeutung gab). Daher: אֲשֶׁר־שָׁם woselbst (von שָׁם daselbst): אֲשֶׁר־מִשָּׁם woher (von מִשָּׁם daher); אֲשֶׁר־שָׁמָּה wohin (von שָׁמָּה dahin), bei weitem in den meisten Fällen so, dass zwischen beiden noch eins oder mehrere Worte stehn, z. B. 1 M. 13, 3: *an den Ort,* אֲשֶׁר־הָיָה שָׁם אָהֳלֹו *woselbst sein Zelt gewesen war.* 1 M. 20, 13. Verbunden sind sie z. B. 2 M. 20, 18. 2 Chr. 6, 11. Indem es mit den *Casibus obliquis* von er, *is* verbunden wird, entstehn daraus die *Casus obliqui* von אֲשֶׁר *qui,* z. B. אֲשֶׁר־לוֹ welchem, von לוֹ ihm; אֲשֶׁר אֹתָם *quos;* אֲשֶׁר בּוֹ worin; אֲשֶׁר בְּאַרְצָם von welchem, wovon; מִמֶּנּוּ *in quorum terra.* אֲשֶׁר־תַּחַת־כְּנָפָיו unter dessen Flügeln Ruth 2, 12. (Etwas Aehnliches hat der schweizerische Dialekt, in welchem *wo* als Zeichen der Relation gebraucht wird, z. B. der Fremde, wo du mit ihm gegessen hast, für: mit welchem du gegessen hast. Vgl. worin und darin.) Doch steht בַּאֲשֶׁר Jes. 47, 12 für בָּהֶם אֲשֶׁר, und עִם אֲשֶׁר 1 M. 31, 32 für אֲשֶׁר עִמּוֹ.

3) אֲשֶׁר לְ welches dem, dient zuweilen zur Umschreibung des Genitivs, vorzüglich in dem Falle, wo 2 Genitiven von einem *Nomen* abhängen, als: 1 Sam. 21, 8: אַבִּיר הָרֹעִים אֲשֶׁר לְשָׁאוּל *der Vorsteher der Hirten des Saul.* 2 Sam. 2, 8: שַׂר־צָבָא אֲשֶׁר לְשָׁאוּל *der Anführer des Heeres des Saul.* HL. 1, 1: שִׁיר הַשִּׁירִים אֲשֶׁר לִשְׁלֹמֹה *Lied der Lieder des Salomo.* Vgl. 1 Sam. 17, 40: כְּלִי הָרֹעִים אֲשֶׁר לוֹ *seine Hirtentasche.* 1 Kön. 15, 20: שָׂרֵי הַחֲיָלִים אֲשֶׁר־לוֹ *seine Heeresfürsten:* in Fällen, wo sonst *Suffixa* stehn. In den Schriften, wo שֶׁ (w. m. n.) für אֲשֶׁר vorkommt, bildete sich daraus die Genitivbezeichnung שֶׁל (s. u. d. W.), wie im Aram.

דִּי, דְּ und vor *Suff.* דִּיל׳, ܕܝܠ. Mehrere Analogien aus den Dialekten Lgb. §. 174, 1.

*B*) Als *Conj. relativa* läuft es fast in allen Bedeutungen parallel mit כִּי (ebenfalls urspr. *Relat.*), ὅτι, *quod* (Grammat. §. 152, 1), 1) dass *(quod)*, nach Verbis des Sehens, Hörens, Wissens u. s. w. Die Entstehung dieses Gebrauchs sieht man aus Stellen wie Jos. 2, 10: שָׁמַעְנוּ אֵת אֲשֶׁר הוֹבִישׁ יְהוָֹה *wir haben das gehört, dass Jehova ausgetrocknet hat.* 1 Sam. 24, 19. 3 Sam. 11, 20. 2 Kön. 8, 12. 5 M. 29, 15.

2) dass (*ut*), auf dass, eine Absicht anzeigend, mit dem *Fut.* als Conjunctiv 5 M. 4, 40. 6, 3. Ruth 3, 1. 1 M. 11, 7. 22, 14. Vollst. לְמַעַן אֲשֶׁר.

3) von der Ursache: weil, mit dem *Praet.* 1 M. 30, 18. 31, 49. 34, 13. 27. Kohel. 4, 9. 8, 11, selten dem *Futuro* (in Bezug auf etwas Ungewisses) 1 Kön. 8, 33 (vgl. 2 Chr. 6, 24, wo dafür כִּי steht). Zuweilen bequemer durch: *denn* zu übersetzen 5 M. 3, 24. Dan. 1, 10. Vollständiger: יַעַן אֲשֶׁר.

4) von einer Bedingung: wenn (altd. so). 3 M. 4, 22 (V. 3. 27 steht dafür אִם). 5 M. 11, 27. (V. 28 אִם). 18, 22. 1 Kön. 8, 31 (vgl. 2 Chr. 6, 22). 2 Chr. 6, 29, mit d. *Fut.* 1 M. 30, 38. Jes. 31, 4. Jos. 4, 21 für: wenn auch Koh. 8, 12.

5) vom Orte, für: אֲשֶׁר־שָׁם, οὗ woselbst 4 M. 20, 13. Jes. 64, 10 und אֲשֶׁר שָׁמָּה wohin 4 M. 13, 27. Ps. 84, 4. Jes. 55, 11.

6) zu der Zeit, wo, ὅτε, mit dem *Praet.* 1 Kön. 8, 9. Ps. 139, 15, mithin: als, da. 5 M. 11, 6. 2 Chr. 35, 20.

7) s. v. a. כַּאֲשֶׁר wie 2 M. 14, 13. Hiob. 37, 17. Im Nachsatze folgt כֵּן Jer. 33, 22.

7) als Zeichen des Nachsatzes: so, wie כִּי häufiger. Jes. 8, 20 (im Vordersatze אִם). Auch nach absoluten Casibus 2 Sam. 2, 4, insbesondere Zeitbestimmungen Zach. 8, 23, Ortsbestimmungen 5 M. 1, 31, oder Partikeln 2 Sam. 14, 15. עַתָּה אֲשֶׁר nun, da. Oefter wird so כִּי gebraucht, s. Lgb. S. 725.

9) wie כִּי, ὅτι vor der direct angeführten Rede 1 Sam. 15, 20, auch sonst wohl versichernd und steigernd: ja, ja sogar. Hiob 5, 5. 9, 15. 19, 27. Ps. 10, 6.

10) Es dient dazu Präpositionen in Conjunctionen zu verwandeln, z. B. אַחַר nach, אַחַר אֲשֶׁר nachdem, יַעַן wegen, יַעַן אֲשֶׁר desswegen dass, weil s. Lgb. S. 637.

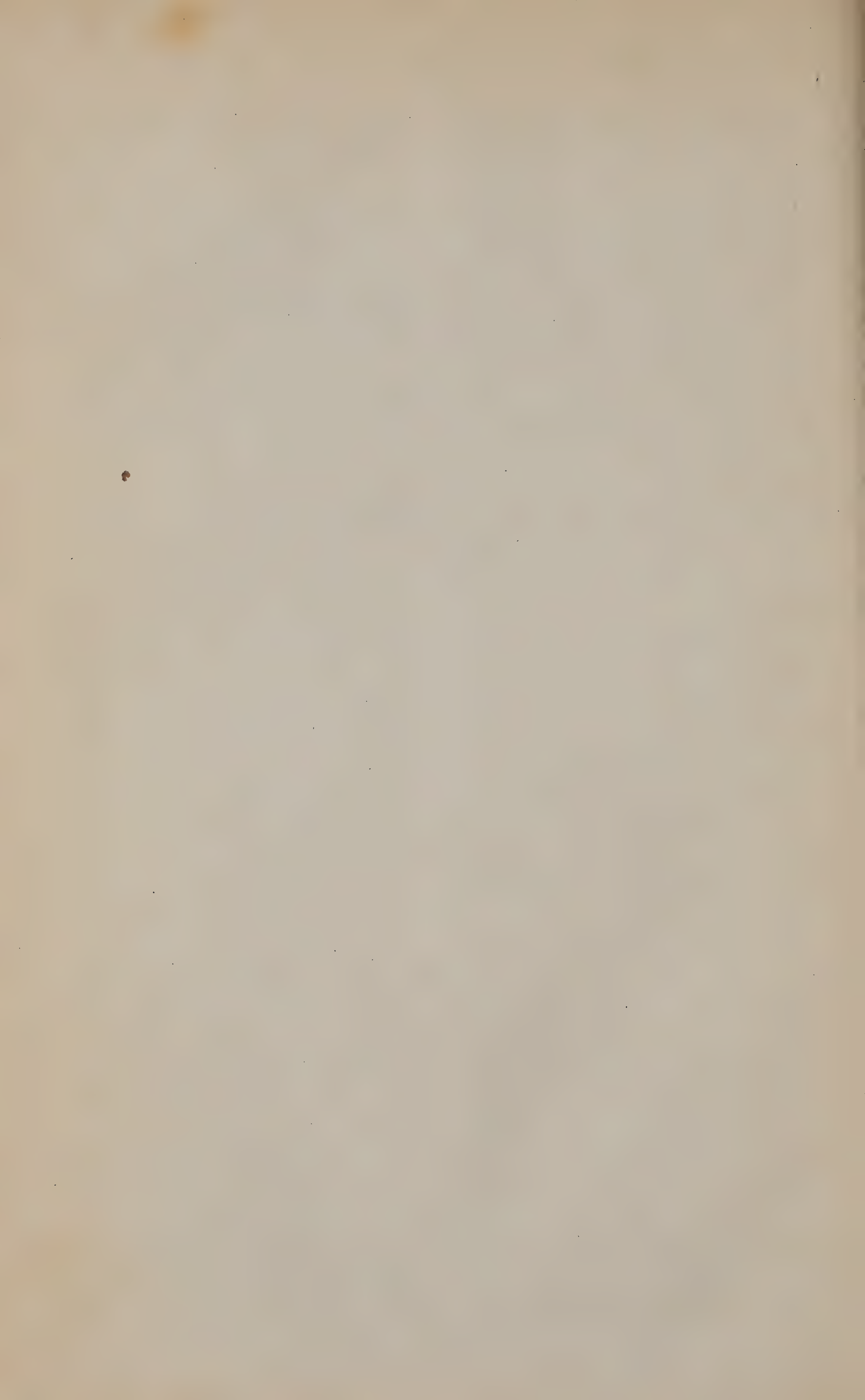
Von Zusammensetzungen merke man:

I) בַּאֲשֶׁר 1) an (dem Orte), wo, allwo (s. oben *no.* 1) Ruth 1, 17. 1 Sam. 23, 13. Das Vollständigere ist בַּאֲשֶׁר־שָׁם 1 M. 21, 17, und בִּמְקוֹם אֲשֶׁר־שָׁם 2 Sam. 15, 21. 2) weil 1 M. 39, 9. 23. Kohel 8, 4. 3) בַּאֲשֶׁר לְ wegen Jon. 1, 8, vgl. בְּשֶׁל לְ 1, 7. 12.

II) כַּאֲשֶׁר eig. wie (der) welcher Hiob 29, 25, dann nach der verschiedenen Bdtg beider Partikeln 1) demzufolge, was 1 M. 34, 12, dah. *wie, quemadmodum* s. v. a. כְּ *A*, *no.* 2, jedoch nur vor ganzen Sätzen. 1 M. 7, 9: כַּאֲשֶׁר צִוָּה אֹתוֹ אֱלֹהִים *wie ihm Gott befohlen hatte.* 34, 12. Jes. 9, 2, wenn auch unvollständigen Jos. 8, 16. *b*) demgemäss, dass, dah. *weil* 4 M. 27, 14. 1 Sam. 28, 18. 2 Kön. 17, 26. Micha 3, 4. Oft correspondiren: כַּאֲשֶׁר־כֵּן wie — so 4 M. 2, 17. Jes. 31, 4, je nachdem Richt. 1, 7, in dem Maasse als — so 2 M. 1, 12. Jes. 52, 14. 15. Mit doppeltem Vordersatze: כַּאֲשֶׁר־כַּאֲשֶׁר־כֵּן Jes. 10, 10. 11. — 2) wie wenn Hiob 10, 19. Zach. 10, 6. — 3) wie, sowie (von der Zeit) = als, lat. *ut* von der Zeit, mit dem *Praet.* 2 M. 32, 19: וַיְהִי כַּאֲשֶׁר קָרַב *und als er sich näherte.* 1 M. 32, 10. 1 Sam. 8, 6. — 1 M. 43, 14: כַּאֲשֶׁר שָׁכֹלְתִּי שָׁכָלְתִּי *wenn ich kinderlos geworden bin, so bin ich es* (Ausdruck verzweifelnder Resignation). Esth. 4, 16. Mit folg. *Fut.* geht es in die conditionale Bdtg: *wenn.* Kohel. 4, 17: *wenn du zum Gotteshause gehest.* 5, 3.

III) מֵאֲשֶׁר 1) von wo 2 M. 5, 11.





2) comparativ: als dass Koh. 3, 22. 3) desswegen weil Jes. 43, 4.

**אֹשֶׁר** *m.* Glück, nur im Plur. *st. cstr.* אַשְׁרֵי Glückseligkeiten des d. i. Heil dem Ps. 1, 1. 2, 12. 32, 1. 2. 33, 12. Spr. 3, 13. 8, 34. Mit *Suff.* אַשְׁרֶיךָ deine Glückseligkeiten, für: Heil dir! 5 M. 33, 29; אַשְׁרֵיךְ für אַשְׁרֶיךָ Heil dir! Koh. 10, 16; אַשְׁרָיו Heil ihm! Spr. 14, 21. Die Vocalsetzung אַשְׁרֶיךָ, אַשְׁרָיו ist [abgekürzt für אֲשָׁרֶיךָ, אֲשָׁרָיו, wie in אֲפָנָיו, יַחְדָּו].

**אֹשֶׁר** *m.* Glück. 1 M. 30, 13. Stw. אָשַׁר *no.* 2.

**אֲשַׂרְאֵלָה** [den Gott führt oder beglückt, worin אֵלָה für אֱלֹהַּ schon nach chald. Aussprache des Namens Gottes] *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 2, wofür V. 14 יְשַׂרְאֵלָה.

**אֲשֵׁרָה**, selten אֲשֵׁירָה Micha 5, 13. 5 M. 7, 5. Plur. אֲשֵׁרִים und אֲשֵׁרוֹת *f.* eig. Glück, dah. Glücksgöttin, *Fortuna,* d. i. die syrische Göttin, welche unter dem Namen עַשְׁתֹּרֶת *Astarte* noch bekannter ist, und von den abgöttischen Hebräern häufig verehrt wurde, eig. der Glücksstern *Venus* (s. עַשְׁתֹּרֶת), auch wohl im Allgemeinen von Götzenstatuen, wenigstens gewisser Art (wie Hermen). * S. vorzügl. 1 Kön. 15, 13. 2 Kön. 21, 7. 23, 7. 15. Richt. 6, 25. 28. 30. Wie עַשְׁתֹּרֶת steht sie als weibliche Göttin verbunden mit der männlichen, Baal, 1 Kön. 18, 19. 2 Kön. 23, 4. Richt. 3, 7 (vgl. 2, 13). — Gegen die früher (nach *LXX. Vulg.*) gewöhnliche Bedeutung: ἄλσος, *lucus* (Luth. Hain), s. ausführlich *Thes. I,* S. 162, über das Mythologische ebend., Comment. zu Jes. 65, 11. Th. 2. S. 337. Hall. Encyclopädie XXI, S. 98. 99. *Movers* Phön. 560 ff.

**אֻשַּׁרְנָא** *m. chald.* Mauer. Esra 5, 3. *Vulg. muri.* Die Form ist wie בִּשְׁנָה. [wahrsch. v. אשן *no. II* mit eingesetztem Resch, nach Ges. v. אשר].

**אָשַׁשׁ** * arab. *Conj. II* أسّ gründen, eig. wohl fest, stark machen, vgl. אָשָׁה heilen (genesen machen), אוּשׁ helfen, unterstützen, da auch אֹשָׁה stützen, gründen ist. Davon אָשִׁישׁ, chald. אֻשִּׁין. In אֲשִׁישָׁה liegt die Bed. festdrücken. Das Subst. אֵשׁ Feuer gehört zunächst zu אנשׁ w. m. s., das *Hithp.* הִתְאוֹשֵׁשׁ zu אִישׁ.

**אֶשֶּׁת** s. אִשָּׁה.

**אֶשְׁתָּאֹל** *N. pr.* Stadt der Daniten in der Ebene des Stammes Juda. Jos. 15, 33. 19, 41. Richt. 13, 25. 16, 31. (Das Wort gleicht einem arab. *Inf. Conj. VIII* von שׁאל). Das *N. gent.* 1 Chr. 2, 53.

**אֶשְׁתַּדּוּר** *chald.* Empörung. Esra 4, 15. 19. Es ist *Verbale* aus *Ithpa.* vom Stw. שְׁדַר für שְׁדַל. *Ithp. moliri, conari.*

**אֶשְׁתּוֹן** (weibisch, od. *uxorius*) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 11. 12.

**אֶשְׁתְּמֹה** Jos. 15, 50 und **אֶשְׁתְּמוֹעַ** Jos. 21, 14. 1 Sam. 30, 28. 1 Chr. 4, 17. 19. 6, 42 *N. pr.* einer Levitenstadt auf dem Gebirge Juda. Die Form gleicht dem *Inf.* der arab. *Conj. VIII.* von שָׁמָה und שָׁמַע.

**אָת** *comm. chald.* (hebr. אוֹת) Zeichen, Wunder. Dan. 3, 32. 33. 6, 28. Stw. אָוָה.

**אַתְּ** s. v. a. אַתָּה du (*m.*) w. m. n.

**אַתְּ**, in *Pausa* אָתְּ, *Pron. pers.* du (*fem.*) 1 M. 12, 13. 24, 23 und öfter, einigemal als *Masc.* 5 M. 5, 24. Ez. 28, 14 (incorrect). Vgl. אַתִּי.

**I. אֵת** mit *Makk.* ־אֶת, mit *Suff.* אֹתִי; אֹתְךָ, in *Pausa* und *fem.* אֹתָךְ; אֹתוֹ, אֹתָהּ; אֹתָנוּ; אֶתְכֶם, selten אֹתְכֶם; אֹתָם, אֹתָן, selten אֶתְהֶם 1 M. 32, 2, oder אֹתְהֶם Ez. 23, 45 (die Formen mit *Cholem* auch *plene* geschrieben) eig. [*Subst.* einerlei mit אוֹת in der Bed. Leib, selbst (Ez. 34, 2), dann bloss Hervorhebung des bestimmten Nomen] und zwar

1) herrschend *Zeichen des determinirten Accusativs* geworden, und steht vor Substantiven, die durch den Artikel (אֵת הַשָּׁמַיִם וְאֵת הָאָרֶץ 1 M. 1, 1, dagegen אֶרֶץ וְשָׁמַיִם 2, 2) oder

einen Genitiv (Esth. 9, 2), oder ein *Suffixum* (Ruth 2, 15) determinirt, oder *Nomina propria* sind (Jon. 2, 1), weit häufiger aber in Prosa, als in der Poësie (die auch den Artikel sparsam gebraucht). Ueber die Ausnahmen s. Gr. §. 115, 1. Anm. Das אֶת הַשָּׁמַיִם bedeutet hier eigentlich αὐτὸν τὸν οὐρανόν, dann ohne Nachdruck τὸν οὐρανόν, wie im Homer αὐτὴν Χρυσηΐδα *Il.* 1, 143; אֹתְךָ eig. αὐτόν σε, σεαυτόν, dann einfach σε.

[Anm. Nicht selten begleitet es auch den für uns auffallenden *Accusativ bei Passivis*, worüber vgl. Ges. Gramm. (Röd.) §. 140, 1. A., indem sich der passive Ausdruck umsetzte in den indefinit und activen z. B. 1 M. 17, 5: *nicht mehr soll dein Name* אֶת־שִׁמְךָ *Abraham genannt werden* für: nicht mehr soll man deinen N. Abraham nennen. So 4, 18. 21, 5. 27, 42. 40, 20. 46, 20. 2 M. 10, 8. 3 M. 10, 18. 16, 27. 4 M. 11, 22. 26, 55. 60. Jos. 7, 15 seltener in späteren Schriften, doch ohne Zweifel ebenso Hos. 10, 6.

2) Zuweilen viell. auch Hervorhebung des Nominativs, worauf wenigstens die Bed. selbst ebenso gut passen würde. Hagg. 2, 17: אֵין אֶתְכֶם אֵלַי *ihr selbst wendet euch nicht zu mir.* Dan. 9, 13: wie es im Gesetz Mosis geschrieben, *dieses selbige ganze Unheil* אֵת כָּל הָרָעָה הַזֹּאת *kommt über uns.* Eben so 2 Kön. 18, 30. (Andere Stellen, die man sonst hierherzog, enthalten die *Praep.* אֵת, z. B. 1 Sam. 17, 34: *und mit dem Bären.* Jos. 22, 17: ist es uns zu wenig *mit dem Frevel Peors?* 2 Sam. 11, 25: nicht sei es übel in deinen Augen *mit diesem Dinge.)* Die Erscheinung beim Nom. selbst aber steht fest (vgl. auch Ges. Röd. Gramm. §. 115 Note) und erklärt sich aus der zunehmenden Vergröberung des Ausdrucks, die im Rabb. entschieden ist, wo בְּאוֹתוֹ הַיּוֹם gesagt wird, wie hebr. בְּעֶצֶם הַיּוֹם. In den ganz anomalen, aber homogenen Stellen Ez. 43, 7. 47, 16. 18. 19 ist schwerlich זאת zu emendiren, sondern Siehe zu ergänzen; es wird aus einem Zuruf zu erklären sein, der freilich auch Nom. sein kann.]

**II. אֵת**, mit folg. *Makk.* אֶת־, mit *Suff.* אִתִּי, אִתְּךָ, אִתּוֹ, אִתְּכֶם, seltener, bes. in den BB. der Kön. Jer. und Ez. auch אֹתִי, אֹתוֹ (nach einer Verwechselung mit את *no. I*) eig. *Subst.* [Begegnung, daher sowohl gegen, als für das Bei und Mit der Gesellschaft vgl. engl. with, altn. vidh] für אֶנֶת, vom Verbo אָנָה *no. II* (nach der Form בֶּלֶת von בָּלָה, Gramm. §. 84, 6), dah. als *Praep.* 1) nahe bei. 1 M. 19, 33. 3 M. 19, 13. Hiob 2, 13. 1 Kön. 9, 18: *Eziongeber* אֲשֶׁר אֶת־אֵילוֹת *welches bei* [gegen] *Eloth liegt.* אֶת־פְּנֵי eig. bei [gegenüber] dem Antlitze, der Vorderseite f. vor, s. u. d. W. פָּנִים. Insbes. *a*) wie das lat. *penes* und das syn. עִם zeigt es einen (physischen und intellectuellen) Besitz an. Hiob 12, 3: *bei wem wäre solches nicht?* d. h. wer wüsste solches nicht? Jes. 59, 12. Auch *b*) einen Beschluss. Hiob 14, 5: *wenn die Zahl seiner Monden bei dir* d. h. von dir bestimmt *ist.* *c*) bezieht es sich auf Sorge und Obhut. 1 M. 30, 29: *du weisst, was deine Heerde geworden ist* אִתִּי *bei mir* d. h. unter meinen Händen. 39, 6: *er bekümmerte sich bei ihm* (Joseph) *um nichts* d. h. während Joseph das Hauswesen unter den Händen hatte. Vgl. V. 8. Selten steht es *d*) von der Bewegung in die Nähe einer Sache (wie παρά mit dem *Acc.*). 2 Sam. 15, 23. Ps. 67, 2 (vgl. 4, 7, wo dafür עַל steht). *e*) neben f. ausser (vgl. παρὰ ταῦτα) 2 M. 1, 14 (ganz ungegründet ist der Widerspruch von Maurer zu d. St.) 1 Kön. 11, 1. 25. — Auffallend scheinen die Verbindungen 1 Sam. 7, 16: *er richtete Israël* אֶת־כָּל הַמְּקוֹמוֹת הָאֵלֶּה *an allen diesen Ortschaften*, eig. jedoch: *bei allen d. O.*, denn die Märkte und Gerichtsstätten waren nicht *in*, sondern *vor, bei* den Städten, am Thore. 1 Kön. 9, 25: *und* (Salomo) *opferte* אִתּוֹ אֲשֶׁר לִפְנֵי יְהוָֹה gew. *auf dem* (Altare) *welcher vor Jehova stand*, richtiger: *bei dem Altare*, vgl. *Suet. Aug.* 35: *ut*





*thure et mero supplicaret* — apud *aram eius dei cet.*

2) *mit*, von Gesellschaft (1 M. 43, 16), Hülfe und Beistand (1 M. 4, 1. 2 Kön. 6, 16), aber auch in der Verbindung: Krieg führen mit jem. 1 Chr. 20, 5. 1 M. 14, 9. Ueber die schwierige Stelle 1 M. 20, 16 s. u. d. W. כְּסוּת. הִתְהַלֵּךְ אֶת־יְיָ mit Jehova wandeln d. h. einen ihm wohlgefälligen Wandel führen 1 M. 5, 24. עָשָׂה חֶסֶד אֶת־פ' liebevoll verfahren mit jem. Zach. 7, 9, vgl. Ruth 2, 20. 2 Sam. 16, 17.

Mit *Praep.* מֵאֵת eig. aus der Nähe jem. weg (*de chez quelqu'un*), von — weg, 1 Kön. 6, 33, nach Verbis des Weggehens, Schickens. 1 M. 8, 8. 26, 31, Empfangens, Kaufens, Bittens von jem. 17, 27. 23, 20. 1 Sam. 1, 17 u. s. w. — Jos. 11, 20: מֵאֵת יְיָ הָיְתָה *von Jehova ist es.* 2 M. 29, 28: *dieses ist für Aharon ..... eine beständige Gebühr* מֵאֵת בְּנֵי יש' *von Seiten der Söhne Israëls.* Ps. 22, 26: מֵאִתְּךָ תְהִלָּתִי *von dir* (kommt) *mein Lobgesang* d. h. dir verdanke ich mein Heil, dass ich dich lobpreisen kann. מֵאִתִּי Jes. 44, 24 Keri = das griech. ἀπ' ἐμαυτοῦ (Joh. 5, 30) von mir selbst, aus eigener Macht, arab. مِن عندى.

**III. אֵת** mit *Suff.* אִתּוֹ 1 Sam. 13, 20, Plur. אִתִּים ebend. V. 21 und אִתִּים Jes. 2, 4. Micha 4, 3. Joël 4, 10 ein eisernes Werkzeug des Ackerbau's, und zwar ein schneidendes, der Schärfung bedürftiges (1 Sam. a. a. O.), nach den meisten alten Ueberss. Pflugschaar (doch steht 1 Sam. מַחֲרֶשֶׁת, welches diese Bedeutung hat, daneben), nach *Symm.* und den hebr. Auslegern: Karst, Hacke, viell. *Pflugmesser* (da man wegen der angeführten Stellen in den Propheten ein dem Schwerte in etwas ähnliches Werkzeug voraussetzen muss). Vgl. Credner zu Joël a. a. O.

Die Etymologie ist streitig. Ich halte אֵת für *contr.* aus אֶדֶת (wie עֵת Zeit für עֵדֶת von עָדָה), arab. أَدَاةٌ Werkzeug, أَدِىٌّ Werkzeug, Waffe, vom Stw. אָדָה, أَدَا helfen, und vermuthe, dass dieses eig. allgemeinere Wort (auch *Alex.* hat 1 Sam. a. a. O. σκεῦος) dann in einem speciellern Sinne genommen sei. [Ein אָתַת aufbrechen, aufschneiden lässt sich aus Spuren im Arab. z. B. aus أَتُون Furche, Grube, aus أَتَم und أَتَا (hervorkommen, hervorbrechen von Früchten vgl. פרח) wahrscheinl. machen].

**אֶתְבַּעַל** (*mit Baal* d. i. von ihm begünstigt *lebend*) *N. pr.* eines sidonischen Königs 1 Kön. 16, 31, bei Jos. Ἰθόβαλος und Εἰθώβαλος (אִתּוֹ בַעַל) Archäol. 8, 13 §. 1. 2. *c. Apion.* 1, 18.

**אָתָה** und **אָתָא** Jes. 21, 12. Pl. אָתָנוּ Jer. 3, 22, *fut.* יֶאֱתֶה und תֵּאתֶה, וַיֵּתֵא 5 M. 33, 21 und *apoc.* וַיֵּאת Jes. 41, 25. Plur. יֶאֱתָיוּ Ps. 68, 32. *Imp.* אֵתָיוּ Jes. 21, 12, auf syr. Art für אֵתוּ 1) kommen. [eig. hervorkommen, hervorbrechen von der Frucht der Bäume und der Thiere wie פרח. s. unter את III.] Im Arab. und Aram. das gewöhnliche Wort, im Hebräischen seltener und nur poët. 5 M. 33, 2. Mit לְ und עַד Jer. 3, 22. Micha 4, 8 der Pers., zu welcher man kommt. *Part.* הָאוֹתִיּוֹת die kommenden d. h. zukünftigen Dinge. Jes. 41, 23. 44, 7. 2) jem. betreffen, wie בּוֹא mit dem *Acc.* Hiob 3, 25. 3) gehen, vorübergehen. Hiob 16, 22.

*Hiph.* הֵתָה *contr.* für הֶאֱתָה bringen. Jes. 21, 14. Jer. 12, 9.

Derivat: אִיתוֹן.

**אֲתָה** *chald.* kommen. Dan. 7, 22. *Inf.* מִתֵּא Dan. 3, 2,

*Aph.* הַיְתִי *inf.* הַיְתָיָה bringen. Dan. 3, 13. 5, 2. 13. *Pass.* (auf hebr. Art gebildet) הֵיתִי gebracht werden. 3 *pers. sing. fem.* הֵיתָיִת Dan. 6, 18. *pl.* הֵיתָיוּ Dan. 3, 13. (In den *Targg.* ist dafür *Ethpe.* im Gebrauch).

**אַתָּה** *pron. pers.* du (*m.*), in *Pausa*

אַ֫תָּה (*Milêl*) 1 M. 3, 11. 4, 11. 27, 32, 5mal in Chethibh אַתְּ (ohne ה) 1 Sam. 24, 19. Ps. 6, 4. Hiob 1, 10. Koh. 7, 22. Neh. 9, 6. In *casibus obliquis* f. deiner, dein (im Genit.) 1 Kön. 21, 19, dich Spr. 22, 19. Vgl. Lgb. 727. (Statt des verdoppelten ת haben die Syrer, Araber, Aethiopier *nt:* أَنْتَ, ܐܢܬ [welches die ursprüngl. Form ist, zus.gesetzt aus *an* und *ta*, dem Kern dieses Pron. vgl. Ges.-Röd. Gramm. §. 32 Anm. 4].

אָתוֹן *f.* Eselin. 4 M. 22, 23. 33. 2 Kön. 4, 24. (Im Syr. und Arab. dass.). Stw. אָתַן [oder אתה in der arab. Bed. hervorbringen].

אַתּוּן *comm. chald.* Ofen, [d. h. aber eine mit Steinen ausgelegte *Feuergrube* in der Erde, dann auch für den irdenen Backkrug, hebr. תַּנּוּר, wovon auch das äth. אַתּוֹן Uebersetzung ist, wie im syr ܐܬܘܢܐ; im arab. beide Formen أَتُّون und أَتُون (wie im aeth.), im zab. mit abgeworfnem א *tâna*, wie im pers. *tûn*.] Schmelzofen od. Feuergrube. Dan. 3, 6. 11. 15 ff. [Die arab. Bed. ist Furche, Grube, daher auch von der Grube für Kalk und Gyps, unthunlich also die auch im Thes. p. 1512 gegebene Abl. v. dem nur aram. תְּנַן rauchen, die durch den arab. Plur. nicht etwa gefordert ist. Die W. ist אתת w. m. s. schwankend in אתה]

אַתּוּק Ez. 41, 15 Chethibh für אַתִּיק.]

אַתְּי s. v. a. אַתְּ du (*f.*), nur 7mal (Richt. 17, 2. 1 Kön. 14, 2. 2 Kön. 4, 16. 23. 8, 1. Jer. 4, 30. Ez. 36, 13) im Chethibh, arab. أَنْتِى, أَنْتِ. Die Unkritik der Masorethen hat dieser urspr. Form die Vokale des abgekürzten, gewöhnlichen אַתְּ gegeben. S. Gramm. §. 32, Anm. 4.

אִתַּי (abgek. aus אִתִּיָה mit Jehova) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 15, 19. 22. 18, 2. 2) 2 Sam. 23, 29, wofür auch אִיתַי.

אַתִּיק auch אַתּוּק *m.* eine Art Säulengang *LXX.* στοά, περίστυλον Ez. 41, 15. 16. 43, 5, s. bes. 42, 5 vgl. 6. [eig. Absatz, dann kürzerer Säulengang, von נתק abreissen und Jer. 6, 29. 12, 3 absondern.]

אַתֶּם *pron. pers.* ihr (*m.*) Gramm. §. 32, Anm. 5. Incorrect steht es beim *Fem.* Ez. 13, 20.

אֵתָם *N. pr.* eines Ortes an der Grenze Aegyptens und der arab. Wüste 2 M. 13, 20. 4 M. 33, 6, von welcher auch der angrenzende Theil der Wüste ebenso benannt ist, das. V. 8. *LXX.* Ὀθώμ. *Jablonski* hält das Wort für ägypt. *ATIOM* Grenze des Meeres.

אֶתְמוֹל und אֶתְמוּל, einmal אִתְּמוֹל 1 Sam. 10, 11 (abgekürzt תְּמוֹל, entstanden aus אֶת־מוּל, welches wie אֶת־פְּנֵים gegenüber, *vor* hiess, vgl. Thes. p. 777.) *Adv.* 1) vordem, längst Mich. 2, 8. Jes. 30, 33; dann 2) gestern. 1 Sam. 4, 7. 14, 21. 19, 7. Ps. 90, 4. (Ebenso Syr. Chald. Zab.).

אָתַן* arab. أَتَنَ kurze Schritte machen, stehen bleiben, [letzteres auch in تنا vgl. תנן; davon nach Ges.] אֵתָן w. m. s.

אֶתָן in einigen Ausg. (u. *Mss.*) für אֵיתָן Micha 6, 2. Hiob. 33, 19.

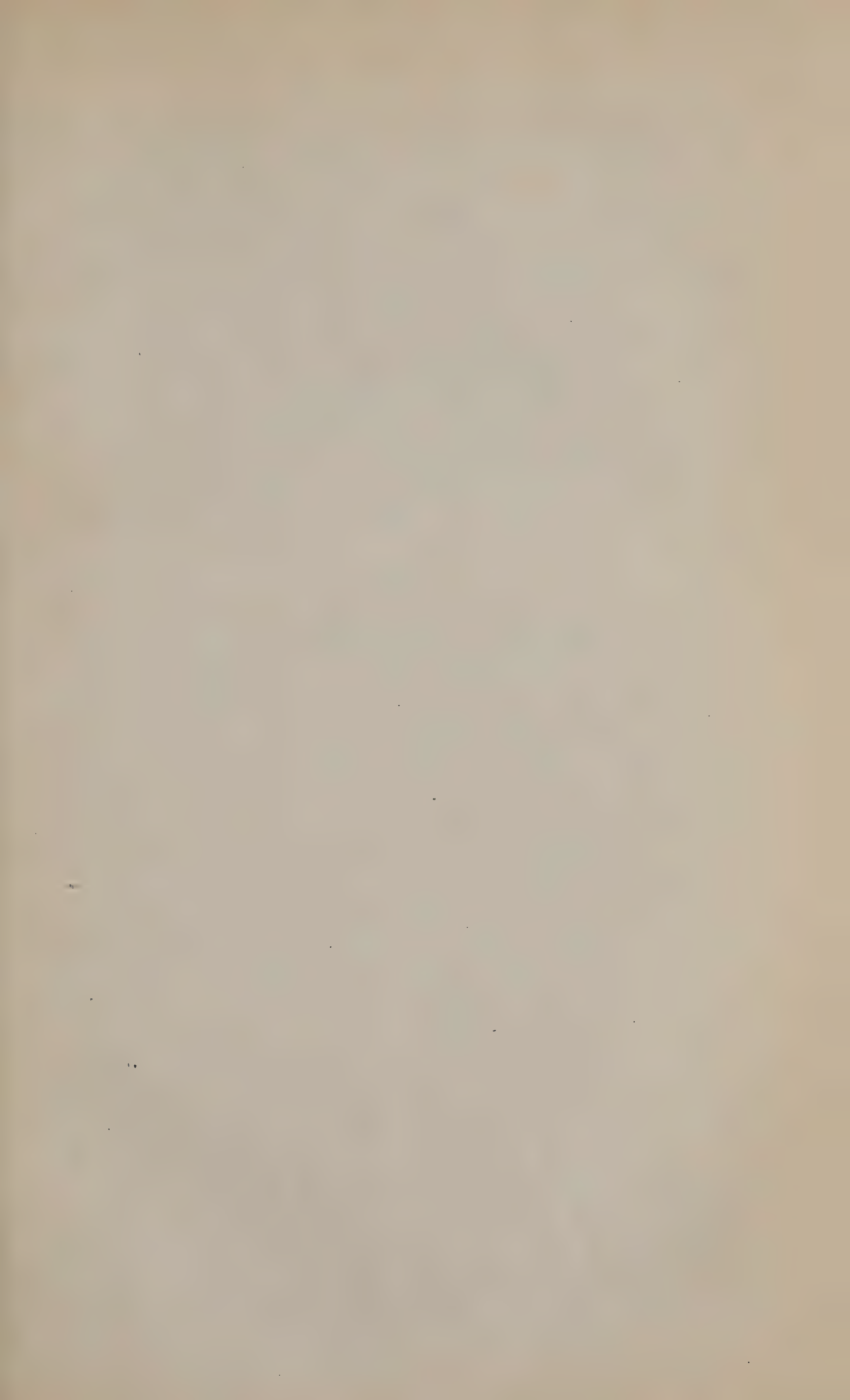
אַתֵּן *pron. pers.* ihr (*f.*) Ez. 34, 31, wo aber andere אַתֶּן schreiben. Gewöhnlicher ist

אַתֵּנָה dass. 1 M. 31, 6. Ez. 13, 11. 20. 34, 17 und אַתֵּנָּה 13, 20 (nach der Analogie von הֵנָּה, הֵמָּה).

אֶתְנָה *f.* Lohn, bes. תְּנָה Buhlerlohn. Hos. 2, 14 (11). Stw. תָּנָה.

אֶתְנִי (wahrsch. f. אֶתְנִיָּה Geschenk Gottes) *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 26.

אֶתְנַן Ez. 16, 34. 41 und אֶתְנַן *m.* (mit *Aleph* abgeleitet v. Stw. תָּנָה) [wahrsch. v. תנן] mit *Suff.* אֶתְנַנָּהּ 1) Buhlerlohn Ez. 16, 31. 34, dah. mit זוֹנָה 5 M. 23, 19. Metaph. von der Fruchtbarkeit, den reichen Gaben der





Erndte u. s. w., die man als Geschenk der Götzen (Buhlen) ansah Hos. 9, 1; vom Reichthum Samariens, hier ebenfalls als Geschenk der Götzen betrachtet. Micha 1, 7, vgl. Jes. 23, 17. 18. — 2) *N. pr. m.* (Geschenk *sc.* Gottes) 1 Chr. 4, 7.

**אֲתַר** *chald.* Ort. [eig. die Stelle wo etwas gestanden hat, أَثَر Spur vgl. hebr. אשׁר und chald בָּאתַר (auf der Spur), nach. So soll der Tempel wieder gebaut werden] עַל־אַתְרֵהּ auf seiner Stelle (Spur) Esr. 5, 15. 17. לְאַתְרֵהּ 6, 5. כָּל־אֲתַר לָא für: nirgends Dan. 2, 35. אֲתַר דִּי da, wo Esr. 6, 3.

**אֲתָרִים** *m.* (Orte, Gegenden) *N. pr.* eines Ortes im Süden Palästinas. 4 M. 21, 1: דֶּרֶךְ הָאֲתָרִים *Weg nach Atharim.*

**אָתַת*** verw. mit אָתָה, und in den Derivv. damit wechselnd wie bei בָּתָה und בַּתָּה 1) eig. brechen, aufbrechen, zerreissen, wie die weiter verw. فَتّ, חתת. Davon את אֵת *pl.* אִתִּים und אֵתִים Pflugmesser; und wahrsch. אַתּוּן arab. auch אַתּוּן eig. Grube. Auch أتم ist brechen, aufreissen. 2) trop. zu nichte machen arab. أَتّ einen (mit Gründen und Beweisen) überwinden vgl. פרר *Hiph.*

# ב

Der Name בֵּית ist s. v. a. בַּיִת eig. Zelt und bezieht sich auf die dreieckige Figur des phön. Zeichens. Verwechselt wird der Buchstabe ב *a)* sp. zuw. mit dem härtern פ, *z. B.* בַּרְזֶל, aram. פַּרְזֶל Eisen, בָּזַר und פָּזַר zerstreuen (häufiger in den Dialekten), *b)* mit dem מ. Beide Laute sind in dem Munde des Morgenländers näher verwandt, als bei uns, so dass *Mecca* fast wie *Becca* klingt. Z. B. דִּיבוֹן und דִּימוֹן Name eines Flusses; בָּרִיא und מְרִיא fett; זְבַן זְמַן chald. Zeit. Aehnlich im Griechischen beim Zusammentreffen mit Liquiden: βλίττω (ich zeidele) für μελίττω von μέλι, in neuern Sprachen *marbre* aus *marmor*, *cable* aus *camelus.*

**בְּ**, vor einsylbigen Wörtern in gewissen Fällen (s. Lgb. 628) בָּ, mit *Suff.* בִּי; בְּךָ selten בְּכָה Ps. 141, 8, in Pausa und *fem.* בָּךְ; בּוֹ, בָּהּ; בָּנוּ; בָּכֶם, בָּכֶן; בָּהֶם, בָּם, *fem.* בָּהֶן (arab. بِ, selten بَ, äthiop. *ba*, selten *bĕ*, syr. ܒ) Präp., welche eigentlich und ursprünglich (s. über die Abkunft die Anm.) das sich Befinden *in* einem Orte, dann aber auch die Nähe desselben und Verbindung mit demselben bezeichnet, und je nach dem Verbum dem griech. ἐν und εἰς entspricht. Also

*A) in* (mit Ablat.), gr. ἐν. Insbes. 1) vom Drinnensein in einem Raume (welches vollständiger und präciser durch בְּתוֹךְ, בְּקֶרֶב ausgedrückt werden konnte), als בַּבַּיִת im Hause, בָּעִיר in der Stadt, בַּבּוֹר in der Grube, בָּאָרֶץ im Lande, בַּאֲשֶׁר an (dem Orte) wo. Dahin gehören auch: *a)* die Formeln בְּעֵינֵי in den Augen (eig. im Bereich der Augen, wir sagen: unter den Augen), בְּאָזְנֵי, בִּפְנֵי vgl. ἐν ὀφθαλμοῖς *Il.* 2, 587, *in oculis Curt.* 9, 4. Ueber 1 M. 23, 18 s. *no.* 2. *b)* der Idiotismus: שָׁתָה בְּ in (einem Gefässe) trinken, eig. (das was) darin (ist) trinken, wie unser: (das was) im Buche (steht) lesen. 1 M. 44, 5. Amos 6, 6, vgl. im Chald. Dan. 5, 2, gr. ἐν χρυσῷ, ἐν ποτηρίοις πίνειν *Xenoph.*, franz. *boire dans une tasse, puiser dans une fontaine.*

2) Vom Befinden inmitten einer Mehrzahl: *inter, unter* (mit dem *Ablat.*). Klagel. 1, 3: בַּגּוֹיִם *unter den Völkern.* 1 M. 23, 18: בְּכֹל־בָּאֵי שַׁעַר עִירוֹ *unter allen die ins Thor der Stadt eingehen,* hier s. v. a. unter ihren Augen, vor ihnen. Insbes. *a)* wenn

(jem. etwas) selbst ein Individuum jener Mehrzahl ist. HL. 1, 8: הַיָּפָה בַּנָּשִׁים *du schöne* (schönste) *unter den Weibern.* 2 Sam. 15, 31: *Ahitophel* (ist) בַּקֹּשְׁרִים *unter den Verschwornen,* einer der Verschwornen. Ps. 118, 7: יְהוָֹה בְּעֹזְרָי *Jehova ist unter meinen Helfern* f. mein Helfer. Ps. 54, 6. 99, 6. Richt. 11, 35 (vgl. ἐν σοφοῖς εἶναι). Ps. 139, 16: *meine Tage waren bestimmt* וְלֹא אֶחָד בָּהֶם *und* (es war) *noch nicht einer unter ihnen.* 1 Sam. 11, 11: *zwei derselben* (בָּם). 2 M. 14, 28. 3 M. 16, 36. 5 M. 1, 35. Daher *b*) nach mehrern Verbis, wenn sie sich blos auf einen Theil der Mehrzahl beziehen sollen, als הִכָּה בְּ erschlagen (mehrere, viele) unter den Feinden (versch. von הִכָּה mit dem *Acc.*). 2 Sam. 23, 10, הָרַג בְּ Ps. 78, 31. Vgl. אָכַל בְּ, שָׁתָה בְּ etwas davon essen, trinken Spr. 9, 5. *c*) 1 M. 7, 21: *es verschied alles Fleisch* (es verschieden alle Thiere), בָּעוֹף בַּבְּהֵמָה וּבַחַיָּה וּבְכָל־...... הַשֹּׁרֵץ eig. welches *unter die Vögel, unter das Vieh, unter das Wild* u. s. w. gehörte, = sowohl die Vögel, als das Vieh, als das Wild u. s. w. 8, 17. 9, 2. 10. Hos. 4, 3. (Nach *B*, 4, c lässt sich erklären: quae *ad aves* pertinebat).

3) in Bezug auf die Grenzen, die einen Raum umschliessen: *innerhalb, intra.* בִּשְׁעָרֶיךָ innerhalb deiner Thore 2 M. 20, 10. בְּחֹמוֹתַי innerhalb meiner Mauern Jes. 56, 5.

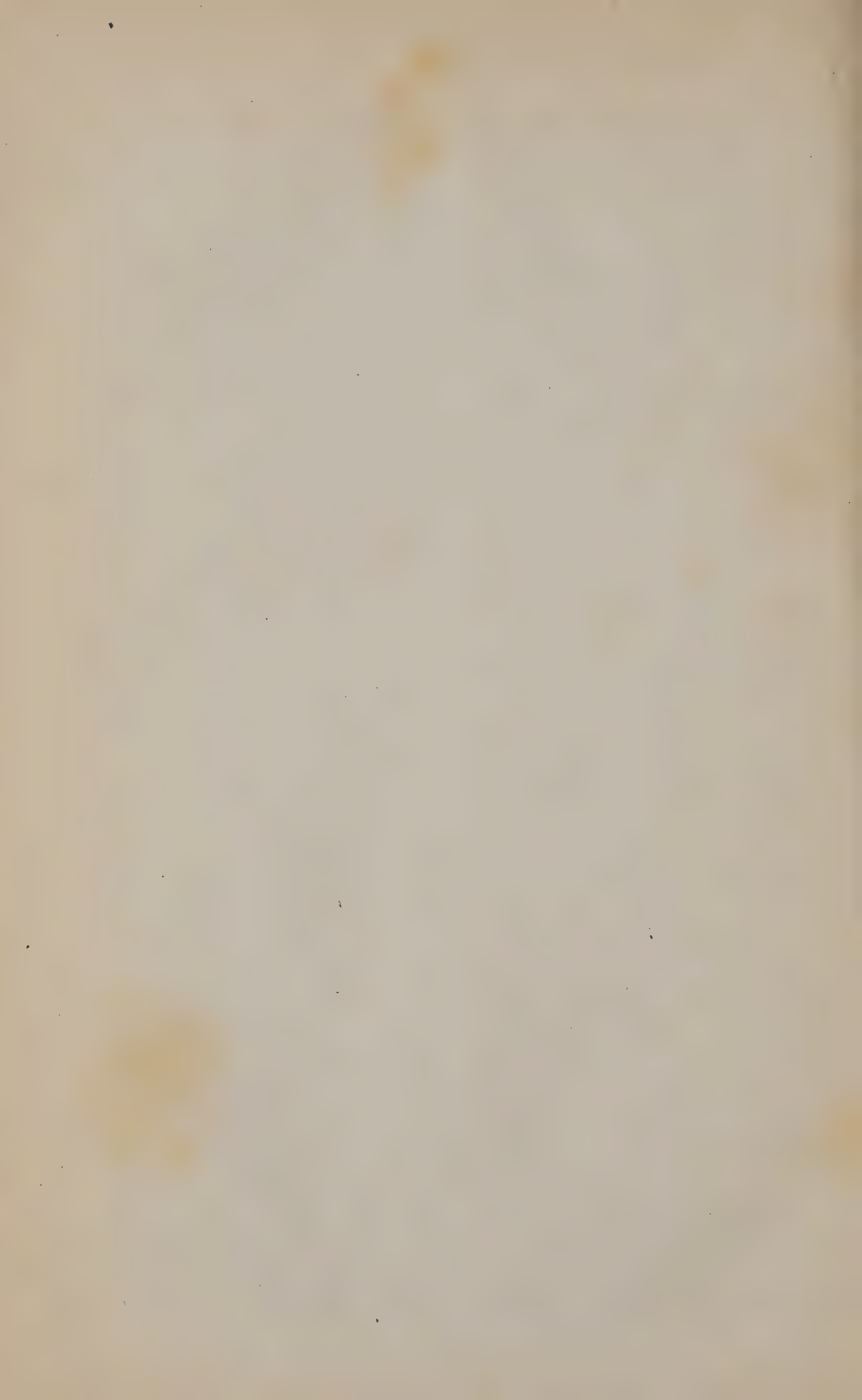
4) bei hohen Gegenständen von dem Draufsein: *in* = *auf.* בְּחֹרֵב auf dem Horeb 1 Kön. 8, 9, בְּאֹהֶל מוֹעֵד auf dem Versammlungszelte 4 M. 14, 10. 5 M. 31, 15. בַּסּוּסִים auf Rossen Jes. 66, 20 (griech. ἐν τῷ ὄρει, ἐν ἵπποις).

5) Uebergetragen auf das Befinden oder Geschehen *in* der Zeit: בְּרֵאשִׁית im Anfange, בַּשָּׁנָה הַהִיא in diesem Jahre Richt. 10, 8, בְּשָׁלֹשׁ שָׁנִים innerhalb dreier Jahre d. i. in drei Jahren Jes. 16, 14 vgl. בְּטֶרֶם, בְּעוֹד. Vom Befinden in einem Zustande, als בְּשָׁלוֹם in Frieden 1 Sam. 29, 7, im spätern Hebraismus sogar vor Adverbien: בְּכֵן, בְּכֹה s. כֵּן, כֹּה.

Der Hebräer sagt ferner 6) *in* der Weise, *in* der Norm f. nach der Weise oder Norm (vgl. ἐν τῷ τρόπῳ, ἐν τῷ νόμῳ, lat. *hunc* in *modum,* und das hebr. עַל *no.* 1, *litt.* ζ). Also בְּדֶרֶךְ in (nach) der Weise Amos 4, 10. Jes. 10, 24. 26, und nach derselben Analogie בְּדְבַר nach dem Befehle, הָלַךְ בַּעֲצַת רְשָׁעִים nach dem Rathe leben (eig. auf dem Wege des Rathes wandeln). Ps. 1, 1. 1 M. 1, 26: בְּצַלְמֵנוּ כִּדְמוּתֵנוּ *in* (nach) *unserm Bilde und nach unserer Aehnlichkeit.* V. 27 und 5, 1. 3: *Adam zeugte seinen Sohn* בִּדְמוּתוֹ כְּצַלְמוֹ. (Das Originalbild ist als die Norm gedacht, innerhalb welcher sich die Kopie halten muss.)

Daher hat nun בְּ ohne weitern Zusatz die Bedeutung: *nach, secundum,* und: *in der Weise* = *wie,* wie im Griech. ἐπὶ θηρός auf der Thiere Art = wie Thiere, arab. فى البرنسا *in homine* f. in der Menschen Weise, unser: *auf* englisch, f. auf englische Weise, in englischer Sprache. So Hiob 34, 36: *ob der Antworten* בְּאַנְשֵׁי אָוֶן *in der Gottlosen Weise.* (*LXX.* ὥσπερ οἱ ἄφρονες. 2 *Codd.* lesen erklärend כְּ, Andr. *unter* den Gottlosen, gegen den Zusammenhang, weshalb Einige dieses erst durch *wie* erklären). Jes. 44, 4: *sie* (die Israëliten) *sprossen* בְּבֵין חָצִיר *wie zwischen Gras* d. h. fröhlich und üppig, wie Wiesenblumen, im andern Gliede: *wie* (כְּ) *Weiden an Wasserbächen.* (*LXX.* ὡς. *Codd.* und Ausgg. erklärend כְּ. Ohne Sinn wäre: die Israëliten *sprossen inmitten des Grases*). Ps. 37, 20: כָּלוּ בֶעָשָׁן כָּלוּ *sie* (die Gottlosen) *verschwinden wie der Rauch,* parallel: *wie* (כְּ) *die Zierde der Auen.* Gegen die Auffassung: *sie verschwinden in Rauch* = gehen in Rauch auf, spricht hier die Parallelstelle 102, 4: כָּלוּ בְעָשָׁן יָמַי *es schwinden wie Rauch meine Tage* (parall. כְּמוֹקֵד). Zach. 10, 5 (im parallelen Gliede כְּ). Hos. 10, 15: *wie die Morgenröthe* (בַּשַּׁחַר) *schwindet der König Israëls.* (And. *am Morgen* d. h. schnell). — Nicht genügend sind die Bemerkungen, womit diese Bdtg von Ewald (Gramm. S. 607) und hieraus von Andern (Winer's *Lex.* S. 109. Fäsi





in Jahns Jahrb. I, 183 ff.) bestritten worden ist. Sie ist, wie gezeigt worden, nicht allein vollkommen erklärlich und hat die deutlichste Analogie in mehreren andern Sprachen, sondern an mehrern der angeführten Stellen (welche aber jene Schriftsteller entweder nicht berühren, oder gegen den Zusammenhang und gezwungen erklären, nothwendig, und daher auch schon von den alten Ueberss., selbst den Abschreibern (welche כְּ als erklärende Glosse geben) angewandt.

7) In den Verhältnissen *no.* 1—4 auch nach Verbis der Bewegung: *in* (etwas) *hinein*, *εἰς*, nach eingehen 1 M. 19, 8. 31, 33, schicken 3 M. 16, 22. 5 M. 7, 20, legen (*ponere in loco*) 1 M. 27, 17; selbst *durch* (etwas) *hin*, wobei ein Herauskommen auf der andern Seite vorausgesetzt wird. 5 M. 15, 17: *nimm eine Pfrieme und stich* (sie) בְּאָזְנוֹ וּבַדֶּלֶת *durch sein Ohr und in die Thür*, vgl. 1 Sam. 18, 11. 19, 10; *unter* od. *zwischen* (etwas) *hin* 5 M. 4, 27. 1 Kön. 11, 2; *auf* (etwas) *hin* 1 Kön. 2, 44: *Jehova kehret deine Bosheit* בְּרֹאשֶׁךָ *auf dein Haupt*. 3 M. 20, 9, vgl. דָּרַךְ בְּ auf etwas treten, und metaph. [sich versetzend in Jemand: sicher sein, trauen, glauben, hoffen, sich freuen *in* Jemand, wo wir meist *an, auf* gebrauchen müssen.]

*B*) Fälle, wo unsre Sprachen, wegen verschiedner Auffassung, andre Präp. nöthig haben, sind die folgg.:

1) *an, bei,* von örtlicher Nähe, als בָּעַיִן an der Quelle 1 Sam. 29, 1; בִּנְהַר כְּבָר am Flusse Chaboras Ezech. 10, 15 gr. *ἐν ποταμῷ* am Flusse [wiefern näml. die Ufer noch zur vollen Vorstell. des Quells, Flusses gehören]; בַּשָּׁמַיִם am Himmel (*ἐν οὐρανῷ*) Spr. 30, 19. Dahin gehören auch *a*) die Formeln יוֹם בְּיוֹם Tag an Tag (so dass ein Tag den andern berührt) = alle Tage, חֹדֶשׁ בְּחֹדֶשׁ 1 Chr. 27, 1, שָׁנָה בְשָׁנָה 3 M. 25, 33. *b*) נִשְׁבַּע בְּ *bei* jem. (d. i. unter Herbei- und Anrufung seines Namens) schwören 1 M. 21, 23. 22, 16, fluchen 1 Sam. 17, 43. (Arab. بالله *per Deum*), wiewohl בְּ hier auch (nach *B*, 4) gedacht werden kann: *zu* der Gottheit *gewandt schwören.*

2) die instrumentale Bed., *mit* [indem die Wirkung *in* dem Werkzeug ruhend gedacht wird] *a*) vom eig. Werkzeuge: *treten* בְּרַגְלַיִם mit den Füssen, eig. *in* den Füssen Jes. 28, 3. Ez. 34, 18. קָרָא בְגָרוֹן Jes. 58, 1; schlagen בַּחֶרֶב mit (in) dem Schwerte Jos. 10, 11. verbrennen בָּאֵשׁ mit (in) dem Feuer 3 M. 8, 32. So wird es auch unser *durch*: בְּיַד מֹשֶׁה, בְּמֹשֶׁה durch Mose, עָבַד בְּ arbeiten, dienen durch jem., d. i. ihm Arbeit, Dienst auflegen. — Zuweilen auch von der Materie, als Mittel gedacht 2 M. 38, 8: *er verfertigte das Becken* ..... בְּמַרְאֹת *aus den Spiegeln* (mit Anwendung der Spiegel). 1 Kön. 7, 14: *zu verfertigen allerlei Arbeit* בַּנְּחֹשֶׁת *mit Erz* d. i. aus Erz. 3 M. 13, 52. 2 Chr. 9, 18. Desgl. von der Ursache, dem Urheber, als: umkommen durch Hunger (בָּרָעָב) Klagel. 2, 19; weissagen durch Jehova, durch Baal (s. הִתְנַבֵּא); von der wirkenden Ursache beim *Passivo* 4 M. 36, 2. Jes. 45, 16. — *b*) Vor Substantiven der Eigenschaft umschreibt es das Adjectivum, als Ps. 29, 4: *die Stimme* (ist) בַּכֹּחַ *mit Kraft* versehen = kräftig, und Adverbia, בְּחִפָּזוֹן mit Eile, eilig 2 M. 12, 11, בִּתְבוּנָה klüglich. — *c*) בְּכָל־זֹאת *mit* oder *bei alle dem* f. trotz alles dessen Jes. 9, 11. 16. 20. 10, 4. 47, 9. [Dies kann auch eig. sein *in* d. h. umgeben von allem diesem, doch ist die Vorst. des Mittels überwiegend.]

Das instrumentale *mit* wird auch *d*) das Mit der Gesellung, v. Personen gebraucht, bes. wenn sie als Mittel der Handlung dienen [wofür im Germ. selbst der blosse Instrumentalis gebraucht werden konnte z. B. ags. er kam *littê verede*, mit geringer Mannschaft] 4 M. 20, 20 בְּעַם כָּבֵד *mit vielem Volke*. Jes. 8, 16: בְּלִמֻּדָי *mit meinen Jüngern* d. i. mit Zuziehung meiner Jünger. Jer. 11, 19: עֵץ בְּלַחְמוֹ *der Baum mit seiner Frucht*. Daher בְּלֹא, בְּאֵין, בִּבְלִי ohne. Dah. *a*) zei-

gen die Verba des Kommens mit בְּ ein Kommen mit etwas = ein Bringen an, s. בּוֹא, יָרַד, קִדֵּם, פָּקַד, vgl. Lhrgb. 818. *de Sacy gramm. arabe ed. 2. I, p. 470.* β) Wie man sagt: *sie kommen mit Vielen wider mich* (Ps. 55, 19), und *ihr seid mit Wenigen übriggeblieben* (5 M. 28, 62) f. wenige von euch sind übriggeblieben, so heisst es auch 4 M. 13, 23: *sie trugen dieselbe* (die Weintraube) *an einer Stange* בַּשְּׁנָיִם *mit Zweien* d. i. zu Zweien, (*Vulg. duo viri*). — γ) in Bezug auf Beistand, Hülfe. Ps. 18, 30: *mit dir* (בְּךָ) = unter deinem Beistande *rannte ich gegen Schaaren an.* 44, 15: *du* (o Gott!) *ziehst nicht aus mit unseren Heeren.* 14, 5. 60, 14. Jes. 26, 13. An die instrum. Bed. schliesst sich auch an:

3) für *pro* vom Preise [wie im Lat. Goth. Angels. Altn. der blosse casus instrum. dafür steht: man kauft, tauscht *mit* dem Preise als Mittel] Jes. 7, 23 tausend Weinstöcke *für* (בְּ) *tausend Seckel.* 5 M. 19, 21: נֶפֶשׁ בְּנֶפֶשׁ *Leben um Leben.* 1 M. 29, 18: בְּבִתְּךָ *für deine Tochter.* בְּנַפְשׁוֹתָם *mit Gefahr ihres Lebens* 2 Sam. 23, 17.

4) von der Bewegung *an* (etwas) *hin,* [meist dem gr. εἰς entsprechend] verschieden von אֶל *nach* etwas *hin,* welches nicht aussagt, dass das Ziel erreicht sei. 1 M. 11, 4: *ein Thurm* רֹאשׁוֹ בַשָּׁמַיִם *dessen Haupt an den Himmel* reicht. (vgl. Jer. 51, 9 mit אֶל). מַשְׁתִּין בְּקִיר der an die Wand pisst 1 Kön. 16, 11. Daher construiren sich mit בְּ eine grosse Anzahl Verba, welche eine Bewegung *an* etwas *hin* bezeichnen, und im Deutschen grossentheils mit *an* (lat. mit *in, ad*) zusammengesetzt sind, als הֶחֱזִיק בְּ, אָחַז בְּ anfassen, נָגַע בְּ anrühren, פָּגַע בְּ anfallen, desgl. דָּבַק בְּ ankleben, קָרָא בְּ anrufen, גָּעַר בְּ anfahren, שָׁאַל בְּ, דָּרַשׁ בְּ anfragen u. a. m. Insbes. steht es *a*) bei den Verbis der Sinne, als רָאָה בְּ, חָזָה בְּ ansehen, שָׁמַע בְּ anhören, הֵרִיחַ בְּ anriechen, und hier mit dem Nebenbegriffe einer (freudigen, seltener schmerzlichen) Theilnahme, wie: etwas mit ansehen, etwas mit anhören u. dgl. 1 M. 21, 16: אַל־אֶרְאֶה בְּמוֹת הַיָּלֶד *ich kann den Tod des Knaben nicht mit ansehen.* 29, 32. 1 Sam. 1, 11 und Lgb. 814. — *b*) im feindlichen Sinne: gegen (etwas) an [εἰς]. Z. B. יָדוֹ בַכֹּל *seine Hand ist gegen alle.* 1 M. 16, 12. 2 Sam. 24, 17. נִלְחַם בְּ kämpfen gegen, מָרָה, מָעַל, בָּגַד בְּ treulos handeln an oder gegen jem., חָרָה אַף בְּ der Zorn entbrennt gegen jem.

*c*) was anbetrifft [wie im gr. ἐς ὅ, εἰς μὲν ταῦτα] 1 Kön. 5, 22, wegen 1 M. 18, 28: בַּחֲמִשָּׁה *wegen der Fünf.* 2 M. 10, 12. 2 Kön. 14, 6. Jon. 1, 14. Dah. über etwas reden, Zeugniss geben (עָנָה, דִּבֶּר).

*C*) Besondere Behandlung verdient das den Arabern und Hebräern gemeinschaftliche בְּ *pleonasticum* (sonst בְּ *essentiae* genannt). Im Arab., wo es weit häufiger, steht es gern vor dem Prädicate des Satzes, bes. wenn dieses ein Participium oder Adjectivum ist, und in negativen und Frage-Sätzen, selten vor Substantiven, nie vor dem Subject, in denselben Fällen, wo sonst der Accusativ gesetzt wird, als: ما الله بغافل und ما الله غافلا Gott ist nicht lässig, ersteres eig. Gott benimmt sich nicht als ein lässiger, *tanquam negligens* (vgl. das franz. *en* in *vivre en honnête homme*). S. *Thes.* S. 174.

Ebenso und ähnlich nun im Hebräischen, wo sich die Bdtg: *als, tanquam* zunächst an *litt. A,* 6 anschliesst. 2 M. 6, 3: *ich erschien dem Abraham* בְּאֵל שַׁדַּי *als allmächtiger Gott.* Jes. 40, 10: הִנֵּה אֲדֹנָי יְבוֹא בְחָזָק *siehe der Herr kommt als ein Gewaltiger.* 2 M. 32, 22: *du kennst das Volk,* כִּי בְרַע הוּא *dass es böse ist.* Kohel. 7, 14: בְּיוֹם טוֹב הֱיֵה בְטוֹב *am fröhlichen Tage sei fröhlich,* eig. betrag dich als fröhlich. Spr. 3, 26: *Jehova wird deine Hoffnung sein* (בְּכִסְלֶךָ) Ps. 68, 5. Jes. 26, 4. Bei einzelnen Beispielen sind allerdings mehrere Auffassungen möglich, indessen dürfte das Vorkommen dieses Idiotismus im Hebr. keinenfalls ganz abzuleugnen sein, wie von Ewald (Gramm. S. 607) und Winer (*Lex. p.* 109) geschehen ist. Am



[illegible] Schultz Deut. 1:5

schwierigsten sind die Stellen, in welchen ein solches pleonastisches בְּ vor dem Subject steht, als Esra 3, 3. 1 Chr. 7, 23. 9, 33.

Vor dem *Inf.* bildet es das Gerundium, als בִּשְׂחֹק im Lachen Spr. 14, 13, und ist durch Conjunctionen zu übersetzen, die sich aber immer an eine der obigen Präpositionen anschliessen, als *a)* indem (vgl. *A*, 5 von der Zeit) 4 M. 35, 19; *b)* nachdem, als, da (s. ebendas.) 1 M. 2, 4; *c)* obgleich (vgl. *B*, 2 *c)* Ps. 46, 3; *d)* weil (vgl. wegen *B*, 4, *c.*) 2 Chr. 28, 6.

Anm. Was die Abkunft des בְּ betrifft, so ist die Meinung der alten Grammatiker sehr wahrscheinlich, dass es eine starke Verkürzung aus בֵּי, בַּיִת (im Hause, *in) sei* (vgl. darüber überhaupt Gramm. §. 97. 100). Denn *a)* das chald. בֵּי (syr. ܒܝ) kommt noch in den *Targg.* in der Bdtg *in* vor, HL. 1, 9. 2, 15 *Targ.* *b)* die Abkürzung von بيت in بِ, با, بى ist noch heut zu Tage im Orient in geographischen Namen gewöhnlich, als بزمار für بيت زمار (s. meine Anm. zu Burkh. Reisen I, 491); *c)* von derselben kommt im A. T. selbst ein Beispiel vor in בְּעֶשְׁתְּרָה für בֵּית ע׳ (Haus der Astarte) s. d. Art. *d)* Aehnliche gewaltsame Abkürzungen sind in den frühern Sprachepochen und beim Leben der Sprache gar nicht ungewöhnlich gewesen, z. B. בְּ für בֶּן (s. den folg. Art.), גֵּי הִנֹּם, גֵּיא הִנֹּם, chald. גְּהִנָּם, arab. جهنّم. [*e)* Dafür ist auch die Analogie andrer Sprachen. So ist kopt. ϩⲓ Haus und *in;* und das germ. *in* entst. aus *inn* ags. altn. Wohnung.]

**בְּ** chald. s. v. a. das hebr., als *im* Himmel, *im* Traume Dan. 2, 19. 28, in (f. aus) etwas trinken Dan. 5, 2 (s. das hebr. *A*, 1, *b*), *mit* den Händen Dan. 2 34.

**בְּ** kommt auch als Abkürzung f. בֶּן־ (Sohn) vor, in mehreren *Nomm. propr.*, als בִּדְקַר für בֶּן־דְּקַר (Sohn des Durchbohrens), בִּשְׁלָם, בַּעֲלִים, בִּמְהָל w. m. n. Vgl. dazu den Schol. zur Hamâsa S. 3, *ed.* Freytag, Rödiger *de librorum hist. interpretatione arab. p.* 20. 21.

**בִּאָה** *f.* Eingang. Ez. 8, 5. Stw. בּוֹא.

**בְּאוּשׁ** *chald. Adj.* böse Esra 4, 12. Stw. בְּאֵשׁ.

**בָּאַר** in Kal ungebr. graben. (Arab. بَأَرَ).

Verw. sind בָּרָא, בָּרַר, בּוּר.

*Pi.* בֵּאֵר 1) eingraben, auf Tafeln. 5 M. 27, 8. Hab. 2, 2. 2) erklären, erläutern, *eruere sensum.* 5 M. 1, 5.

Derivv. בְּאֵר — בֹּאר, בּוֹר, בְּאֵרִי, בֵּרוֹתַי.

**בְּאֵר** *f.* Plur. *cstr.* בְּאֵרֹת, einmal בְּאֵרוֹת 1 M. 26, 18 1) Brunnen, *puteus* 1 M. 21, 25. 30. 26, 15. 20. 21. Es ist verschieden von עַיִן einer Quelle, die auf der Oberfläche der Erde quillt, doch ist בְּאֵר dem עַיִן untergeordnet, da der Brunnen auch zugleich eine Quelle ist, s. 1 M. 16, 7, vgl. 14. 24, 11. 13. 16. 2) überhaupt: Grube. Ps. 55, 24. 69, 16. 3) *N. pr. a)* einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste, an den Grenzen von Moab. Wahrscheinlich ist es derselbe Ort mit בְּאֵר אֵלִים (Brunnen der Helden) Jes. 15, 8, sofern es 4 M. a. a. O. heisst, dass ihn die Fürsten und Edlen mit ihren Stäben gegraben. 4 M. 21, 16—18. *b)* Ortschaft auf dem Wege von Jerusalem nach Sichem. Richt. 9, 21.

**בְּאֵר אֵלִים** s. בְּאֵר *no.* 3.

**בְּאֵר לַחַי רֹאִי** (Brunnen des Lebens des Schauens, d. i. wo man Gott schaute und dennoch lebt) [der Name enthält wohl einen ganzen Satz, wie es in אֶלְיְהוֹעֵינַי und sonst häufig ist, hier: der Lebendige (war) mein Schauen; das ל vertritt dativisch die Genitivverbindung.] *N. pr.* eines Brunnens in der Wüste zwischen Palästina und Aegypten. 1 M. 24, 62. 25, 11. Die obige etymologische Deutung ist ist in 1 M. 16, 14 gegeben.

**בְּאֵר שֶׁבַע** *N. pr.* Ort an der Südgrenze von Palästina zum Stamme Si-

meon gehörig (Jos. 19, 2), daher die Formel: *ganz Israël* מִדָּן וְעַד־בְּאֵר שֶׁבַע *von Dan bis Beerseba* 2 Sam. 17, 11. [Der Name wird 1 M. 21, 31. 26, 33 durch Schwur שֶׁבַע = שְׁבוּעָה) erklärt. Auch andre feierliche Handl. geschahen gern an Quellen. Sieben (שֶׁבַע) Brunnen, von denen sich *Seetzen* erzählen liess, sind dort nicht vorhanden, sondern nur zwei, (Robins. Paläst. I, 338), *Bir es Seba* genannt, mit dem alten Namen. Die verlorene Bed. Schwur bei שֶׁבַע steht fest durch die *N. pr.* אֱלִישֶׁבַע, יְהוֹשֶׁבַע vgl. *Thes. p.* 101. 581.]

**בְּאֵרָא** (Brunnen) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 37.

**בְּאֵרָה** (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 6.

**בְּאֵרוֹת** (Brunnen) *N. pr.* einer Stadt in Benjamin. Jos. 18, 25. 2 Sam. 4, 2. Das *N. gent.* בְּאֵרֹתִי 2 Sam. 4, 2. 3. 23, 37 und בֵּרֹתִי 1 Chr. 11, 39.

**בְּאֵרוֹת בְּנֵי־יַעֲקָן** (Brunnen der Söhne Jaakan) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste 5 M. 10, 6, auch ohne בְּאֵרוֹת 4 M. 33, 31.

**באר** (*contr.* für בְּאֵר) s. v. a. das häufigere בּוֹר Cisterne Jer. 2, 13. 2 Sam. 23, 15. 16. 20 (im Chethibh). Das Keri und die Chronik haben בּוֹר.

**בְּאֵרִי** (*fontanus*) *N. pr.* 1) Vater des Propheten Hosea. Hos. 1, 1. 2) 1 M. 26, 34.

**בָּאַשׁ** *fut.* יִבְאַשׁ 1) schlecht riechen, stinken. 2 M. 7, 18. 21. 16, 20. 2) schlecht sein überhaupt. Im Aram. häufiger, im Hebr. s. Hiph. *no.* 3 und die Derivv.: בְּאֻשִׁים und בָּאְשָׁה. Arab. ist بَؤُسَ böse, schlimm, dah. tapfer sein.

*Niph.* (*reflex.* von *Hiph.*) sich stinkend d. h. verhasst machen bei jemandem, mit בְּ und אֵת der Pers. 1 Sam 13, 4. 2 Sam. 10, 6. 16, 21. Vgl. das franz. *être en bonne, en mauvaise odeur.*

*Hiph.* 1) stinkend machen Koh. 10, 1, metaph. verhasst machen, mit בְּ bei jemandem 1 M. 34, 30, mit vollständigem Bilde 2 M. 5, 21: הִבְאַשְׁתֶּם אֶת־רֵיחֵנוּ *ihr habt unsern Geruch stinkend gemacht* d. h. uns verhasst gemacht. 2) stinken (eig. Gestank erregen) 2 M. 16, 24, metaph. verhasst sein. 1 Sam. 27, 21. 3) schlecht handeln Spr. 13, 5.

*Hithpa.* sich verhasst machen, mit עִם bei. 1 Chr. 19, 6.

Derivv. בְּאשׁ — בָּאְשָׁה.

**בְּאֵשׁ** *chald.* schlecht sein, mit עַל missfallen, syn. des hebr. רוּעַ, יָרַע. Dan. 6, 15. (Schlechter Geruch wird in den morgenländischen Sprachen öfter auf schlechte Beschaffenheit überhaupt, angenehmer Geruch auf Annehmlichkeit überhaupt bezogen, daher בָּשַׂם schön riechen, ܒܣܡ angenehm sein).

Derivat: בְּאוּשׁ.

**בְּאשׁ** (*bĕosch*) *m.* Gestank. Amos 4, 10. Mit *Suff.* בָּאְשׁוֹ Joël 2, 20.

**בְּאֻשׁ** oder **בְּאשׁ** nur im Pl. בְּאֻשִׁים schlechte, unbrauchbare Weintrauben, Heerlinge, die nicht reif geworden, sondern klein und sauer geblieben sind, auch Trauben des wilden Weines, *labruscae.* Jes. 5, 2. 4. Man muss eig. עֲנָבִים hinzudenken. *Aqu. σαπριαί. Symm. ἀτελῆ. Hieron. labruscae.* Ebenso in der Mischna *T. I.* S. 246. *Surenh.* Gegen die Erklärung von *Celsius* (*Hierobot. T. II.* S. 199), Vgl. m. Comm. zu Jes. a. a. O. und Th. II. S. 364.

**בָּאְשָׁה** *f.* schlechtes, unbrauchbares Gewächs, Unkraut. Hiob 31, 40. Stw. בָּאַשׁ *no.* 2.

**בָּאתַר** *chald. Praep.* nach, eig. auf der Spur, von אֲתַר, arab. إثر Spur, dah. في إثر auf der Spur jemandes f. nach, hinter Dan. 7, 6. Gewöhnlicher ist בָּתַר, w. m. n.

**בָּבָה** *f.* (mit *Kamez impuro*) eig. Höhlung, Oeffnung (von נָבַב für נְבָבָה, נִבְאבָה), dah. wie im Arab. بَابٌ Thor.





Im Hebr. nur בָּבַת עַיִן Zach. 2, 12 der Augapfel, syr. ܒܳܒܬܳܐ ܕܥܰܝܢܳܐ und im Chald. בָּבְתָא, בָּבָא) eig. Thor des Auges, was der Augapfel wirklich ist. Doch ist auch eine andere Etymologie nicht unwahrscheinlich. Im Syr. ist nämlich das *Diminutivum* ܒܘܒܣܳܐ, ܒܘܒܣܬܳܐ Bübchen, Mägdlein, und im Arab. بُؤْبُؤ Knäblein (beide *Onomatopoëtica*, letzteres von بَابَا παππάζειν, lallein, von den ersten Lauten des Kindes, wie etwa im Schweiz. *Bäbi*), welches übergetragen sein könnte auf Augapfel, wie in אִישׁוֹן w. m. n., und auch in dem arab. بُؤْبُؤ ist dieses herrschender Sprachgebrauch. Dann stünde בָּבָה für בְּאִבְאָה.

**בֵּבַי** *N. pr. m.* (viell. s. v. a. *bab* im Pehlvi Vater) Esra 2, 11. 10, 28. Neh. 7, 16.

**בָּבֶל** *f.* Babel, Babylon, die berühmte Hauptstadt Babyloniens am Euphrat, deren beträchtliche Ruinen dort in der Nähe des Städtchens Hella befindlich sind. 1 M. 10, 10. 11, 9. 2 Kön. 17, 24. 20, 12 ff. Micha 4, 10 und öfter. Mit dem ה *locale* בָּבֶלָה nach Babel. 2 Kön. 24, 15. S. *Herod.* 1, 178. 183. *Strabo XVI,* 1. §. 6 und m. Art. Babylon in der Hall. Encyclop. VII, S. 20 ff. Uebergetragen ist der Name der Stadt 1) auf Babylonien als Provinz und Reich. Ps. 87, 4. 137, 1. Jes. 14, 4. Daher מֶלֶךְ בָּבֶל König von Babel; 2) auf das persische Reich, sofern dieses das ehemalige babylonische in sich begriff, daher *König von Babel* von Cyrus Esra 5, 13 und Artaxerxes Neh. 13, 6. Die 1 M. 11, 9 gegebene Etymologie durch: Verwirrung lässt sich durch syrischen Sprachgebrauch (ܒܘܠܒܳܠܳܐ Verwirrung der Rede, Stammeln, Stottern) und die sonstige Analogie (בבל für בַּלְבֵּל, wie גֻּלְגֹּלֶת, ܓܓܘܠܬܳܐ Schädel, Lgb. S. 134. 869) vertheidigen und das arab. بَلْبَلَ steht von verwirrter Rede. Andere erklären den Namen durch *Bab Bel* (باب بل) Thor d. i. Hof des Bel (s. בֵּל).

**בַּבְלַי** *pl. emphat.* בַּבְלָיֵא *chald.* Babylonier (nämlich Bewohner der Stadt) Esra 4, 9.

**בַּג** nur Ez. 25, 7 im Chethibh. Wenn die Lesart richtig ist, s. v. a. das pers. باه und arab. باج Speise [eig. Zugetheiltes, Portion vgl. פַּתְבַּג], aber alle alte Versionen haben das Keri בַּז Beute, welches sich auch durch die Parallelstellen Jer. 15, 13. 17, 3. Ez. 26, 5. 34, 28 empfiehlt. בַּג scheint blosser Schreibfehler zu sein.

**בָּגַד** *fut.* יִבְגֹּד, einmal יִבְגַּד (Mal. 2, 10) [urspr. *rauben*, reissen. Davon בֶּגֶד Raub, w. m. s. Daher 1) gewaltthätig sein, räuberisch handeln, mit u. ohne בְּ, syn. v. שָׁדַד stets von Feinden: Jes. 21, 2. 24, 16. 33, 1. daher vom Weine Hab. 2, 5 הַיַּיִן בּוֹגֵד der Wein (der Trunkene) ist gewaltthätig. 2) treulos, abtrünnig sein; der Abfall wird als Raub (der Treue) an dem Bundesgenossen, Oberherrn oder Gatten aufgefasst (vgl. das schwächere גָּנַב 1 M. 31, 26. 27.)] Es steht *absol.* 1 Sam. 14, 33. Hiob 6, 15, mit בְּ abfallen von Jemand, ihn treulos verlassen Richt. 9, 23; als den Jehova Jer. 5, 11. Hos. 5, 7. 6, 7; ein Weib Mal. 2, 14. 15. 16. 1 M. 21, 8; einen Freund Klagel. 1, 2. Selten mit מִן Jer. 3, 20: בָּגְדָה אִשָּׁה מֵרֵעָהּ *ein Weib verlässt ihren Gatten*, mit dem *Acc.* Ps. 73, 15: הִנֵּה דוֹר בָּנֶיךָ בָגַדְתִּי *siehe dann verliesse ich treulos das Geschlecht deiner Kinder. Part.* בּוֹגְדִים die (von Gott) Abrünnigen, häufig f. die Gottlosen überh. Spr. 2, 22. 11, 3. 6. 13, 2. 22, 12.

Die Derivate folgen.

**בֶּגֶד** (meistens *masc.*, *fem.* nur 3 M. 6, 20) mit *Suff.* בִּגְדִי (ausnahmsweise in diesem Worte ohne *Dag. lene*) Plur. בְּגָדִים, *cstr.* בִּגְדֵי, mit der Endung וֹת nur Ps. 45, 9. [1) Raub, Gewaltthat Jes. 24, 16; dah. auch Untreue, Abfall (wie im Verb. *no.* 2.) Jer. 12, 1. 2) Kleid (spolium) wie ahd. raub, ags. reaf Raub

und Kleid (frz. engl. robe) ist, arab. بَزٌّ, بِزَّةٌ Raub; Waffen u. Kleider (vgl. Jos. 7, 21). Im Sprachgebr. *a*) von kostbaren Kleidern (wie auch frz. engl. robe nur von kostbaren Kleidern galt) 1 Kön. 22, 20. 2 Chr. 18, 9, vom Oberkleid 1 M. 24, 53; daher, weil sich der Morgenländer mit dem Kleid des Nachts deckt, *b*) Decke, jedoch nur des Bettes 1 Sam. 19, 13. 1 Kön. 1, 1 u. von den (kostbaren) Decken über heilige Geräthe 4 M. 4, 6—13 vgl. unser: Altarkleid, arab. بِجَاد ein gestreiftes Kleid, was auch als Decke dient.]

**בֹּגְדוֹת** *pl.* Treulosigkeiten. Zeph. 3, 4. *Subst. verbale*, wie אֵבֶד Lgb. §. 120, *no.* 4.

**בָּגוֹד** *Adj.* (mit *Kamez impuro*) nur im *fem.* בָּגוֹדָה treulos, bundbrüchig. Jer. 3, 7. 10. Lgb. §. 120, *no.* 3.

**בִּגְוַי** (wahrsch. Gärtner, chald. בְּגָאִי) *N. pr. m.* Esra 2, 2. 14. Neh. 7, 7. 19. 10, 17.

**בִּגְלַל** wegen, s. גָּלָל.

**בִּגְתָא** *N. pr.* Verschnittener am Hofe des Ahasverus. Esth. 1, 10. Ueber die Etym. s. אֲבַגְתָא.

**בִּגְתָן** *N. pr.* ebenf. Verschnittener am Hofe des Ahasverus Esth. 2, 21, wofür בִּגְתָנָא 6, 4.

**בַּד** (von בָּדַד *no.* 1) *m. Subst.* Absonderung, Abtheilung. Daher

1) Theil. בַּד בְּבַד, zu gleichen Theilen 2 M. 30, 34.

Mit Praef. לְבַד 1) *Adv.* abgesondert, *seorsum*, *à part* 2 M. 26, 9: *fünf Vorhänge besonders* (לְבַד) *und sechs Vorhänge besonders* (לְבַד). 36, 16. Richt. 7, 5. Oefter wird das *Suff.* der Person hinzugefügt 1 M. 21, 28: *Abraham stellte aber die sieben Lämmer* לְבַדְּהֶן *besonders.* 30, 40. 32, 17. 43, 32. Häufiger 2) steht dann לְבַד mit *Suff.* zur Umschreibung des *Adj.* allein (*solus, a, um*), als אָנֹכִי לְבַדִּי ich allein (in meiner Absonderung) 4 M. 11, 14. אַתָּה לְבַדְּךָ du allein. 2 M. 18, 14. יַעֲקֹב לְבַדּוֹ Jakob allein. 1 M. 32, 35. Ps. 71, 16: צִדְקָתְךָ לְבַדֶּךָ *deine Gerechtigkeit, die deine allein* (eig. *justitia tui, tui solius*). 1 M. 44, 20. 47, 26. 1 Kön. 11, 29. 3) *Adv.* der Einschränkung: allein (*solum*), nur. Kohel. 7, 29. Jes. 26, 13. 4) לְבַד מִן *Praepos.* ausser, ausgenommen. 2 M. 12, 37. 4 M. 29, 39, einmal mit עַל Esra 1, 6, dass. ist מִלְּבַד 1 M. 26, 1. 4 M. 17, 14, mit *Suff.* מִלְּבַדּוֹ ausser ihm 5 M. 4, 25, מִלְּבַד אֲשֶׁר ausser dem was 4 M. 6, 21.

2) *Pl.* בַּדִּים [ar. بَدٌّ] Glieder des menschlichen und thierischen Körpers. Hiob 18, 13. 41, 4 (3), desgl. Aeste des Baumes, wie im Griech. κῶλα. Ez. 17, 6. 19, 14, daher: Stangen, Hebebäume. 2 M. 25, 13 ff. 4 M. 4, 6 ff., Riegel Hiob 17, 16, und letzteres trop. f. Fürsten (als Beschützer des Volkes) Hos. 11, 6.

3) Weisszeug [weiss eig. rein stammt vom Absondern wie rein (hrein) von κρίνω, und dunkel und schwarz von mischen s. ערב] Linnen 2 M. 28, 42. 39, 28. 3 M. 6, 3. Plur. בַּדִּים linnene Kleider Ez. 9, 2. 3. Dan. 10, 5.

4) *Pl.* בַּדִּים eig. Ersonnenes, Absonderliches. Vgl. בדד 3 u. בָּדָא *a*) thörichtes Geschwätz Hiob 11, 3. Jes. 16, 6. Jer. 48, 30. *concr.* *b*) Schwätzer, Grosssprecher. Jes. 44, 25. Jer. 50, 36.

**בָּדָא** [eig. etwas absonderliches, neues machen بَدَأَ I. IV und بَدَّ VIII. X der einzige in etwas sein, daher] 1) etwas abgesondert für sich ersinnen *a*) im übeln Sinne: 1 Kön. 12, 33 (im Gegensatz zum allgemein giltigen). Neh. 6, 8 wo בּוֹדָאם contrah. für בּוֹדְאָם. Syr. von ersonnenen Reden 2 P. 2, 3 Pesch. *b*) bilden, etwas (künstlich) ersinnen, im Zab. v. Töpfer, im Arab. von jedem schaffen. 2) anfangen, neu als erster thun, im Arab.

**בָּדַד** 1) absondern, trennen, theilen. (Im Arab. بَدَّ dass. Die Grdbdtg des Zerschneidens, Theilens, Trennens liegt





unter vielfachen Modificationen theils in der einsylbigen Wurzel בר, theils in den verwandten härteren פת ,פר ,בת, s. בָּתַק, בָּתַר, בָּתַל, בָּתַת; בָּדַק, בָּדַל; פָּתַר. פָּתַח, פָּתַת; פָּדָה, פָּדַד. Verw. sind die Wurzeln בז, בץ, פץ, s. בָּזַז). Davon בַּד Theil, Glied, Ast. 2) abgesondert, *a*) vereinzelt sein. Part. בּוֹדֵד einsam, abgesondert, einzeln. Jes. 14, 31. Ps. 102, 8. Hos. 8, 9. s. auch לְבַד u. בָּדָד. *b*) rein, weiss sein, dav. בַּד *no.* 3. — 3) absonderliches thun, reden u. denken, ersinnen, vgl. ar. *Conj. X.* u. hebr. בַּד *nr.* 4. auch das verw. בָּרָא. Als Ersonnenes wird auch Thörichtes dargestellt.

Derivate: בַּד und בָּדָד.

**בָּדָד** das Abgesondert-, Alleinsein. Daher לְבָדָד und בָּדָד *Adv.* allein. Jer. Jer. 49, 31: בָּדָד יִשְׁכֹּנוּ *sie werden allein wohnen.* Jes. 27, 10: עִיר בְּצוּרָה בָּדָד *die befestigte Stadt* (steht) *allein.* Klagel. 1, 1.

**בְּדַד** (Theil) *N. pr.* Vater des Hadad, Königs von Idumäa 1 M. 36, 35.

**בְּדָי** s. דַּי.

**בֵּדְיָה** (für בְּאַד יָהּ im Schutze Jehova's) *N. pr. m.* Esra 10, 35.

**בְּדִיל** *m.* 1) *stannum* der Alten, das Werk unserer Metallarbeiter, d. h. das dem Silber beigemischte Blei, welches durch Schmelzung davon getrennt wird (von בדל trennen). Vgl. *Plin. H. N.* 34, 16 und Schneider's griech. Wörterbuch u. d. W. *κασσίτερος.* Jes. 1, 25: אָסִירָה כָּל־בְּדִילָיִךְ *ich will all dein Werk* d. h. das unreine dir beigemischte Metall *wegschaffen.* 2) Zinn, *plumbum album* der Alten 4 M. 31, 22.

**בָּדַל** [geschieden sein und scheiden, im syr. u. arab. an die Stelle setzen, vertauschen, eig. wohl eine Sache mit einer andern (durch sie) ausscheiden machen.] Davon hebr. בָּדָל Theil, sonst nur:

*Hiph.* 1) von einander trennen, scheiden. 3 M. 1, 17: *er soll den Vogel einreissen am Flügel* לֹא יַבְדִּיל *aber nicht abreissen.* 5, 8. Insbes. durch eine Scheidewand, welcher Art sie sei 2 M. 26, 33. Ez. 42, 20 vgl. 1 M. 1, 6. Jes. 59, 2; auch früher vermischte Materien 1 M. 1, 4 (vgl. בְּדִיל). 2) Metaph. unterscheiden, zu unterscheiden wissen 3 M. 10, 10. 11, 47. 20, 25. In beiden Bedeutungen folgt בֵּין־וּבֵין 2 M. a. a. O. בֵּין־לְ 1 M. 1, 6, בֵּין־לְבֵין Jes. 59, 2 zwischen und zwischen, s. בֵּין. 3) absondern aus andern (mit מִן) 4 M. 8, 14. 16, 9, ausschliessen Neh. 13, 3, mit מֵעַל Jes. 56, 3. 5 M. 29, 20 (mit dem Zusatze לְרָעָה, wie oft bei Ausdrücken, die im guten und bösen Sinne genommen werden können). 4) Mit לְ aussondern zu etwas, f. bestimmen. 5 M. 4, 41. 10, 8. Auch ohne *Casus* 19, 7.

*Niph.* 1) pass. von *Hiph. no.* 3. sich absondern, trennen, mit מִן Esra 9, 1. 10, 11, ausgeschlossen werden Esra 10, 8. Auch: sich trennen, scheiden (von einem Orte) = weggehen 4 M. 16, 21 mit מִן, und prägn. mit אֶל zu jem. übertreten 1 Chr. 12, 8. 2) Mit לְ ausgelesen, bestimmt werden zu etwas 1 Chr. 23, 13, und ohne Casus Esra 10, 16.

Derivate: בְּדִיל, מִבְדָּלוֹת, und

**בָּדָל** *m.* Theil, Stück, nur in der Verbindung בְּדַל אֹזֶן Ohrzipfel. Amos 3, 12.

**בְּדֹלַח** *m.* 1 M. 2, 12. 4 M. 11, 7, nach *Aqu. Symm. Theod. Vulg.* und Josephus: Bdellium, *βδέλλιον* d. i. ein durchsichtiges, wachsähnliches und wohlriechendes Harz eines in Arabien, Indien (חֲוִילָה w. m. n.) und Medien wachsenden Baums. S. *Plin. H. N.* XII, 9 u. 19 und *Celsii Hierob.* 1, 324 *sq.* [Als Kostbarkeit steht Weihrauch auch sonst zwischen Gold und Edelsteinen 1 Kön. 10, 2.] Bochart's Erklärung (*Hieroz. II,* 674 ff.) nach *Saad. Abulw. Kimchi* durch: Perlen, welche 1 M. a. a. O. passend zwischen Gold und Edelstein stehen, und 4 M. a. a. O. mit den weissen Mannakörnern verglichen werden können, [ist gegen die ältere besser verbürgte Tradition nicht zu halten, zumal da das hebr. Wort genau übereinstimmt mit

den griech. Nebenformen *μάδελκον*, *βόλχον* f. *βδέλλιον* Diosc. 1, 80, was treffend v. *Lassen* ind. Alt. I. 290 Anm. gezeigt ist.] Das Quadril. בְּדֹלַח könnte seine Bedeutung von בָּדַל haben, wie فريد auserlesene Perle, *unio*, von فرد = בָּדַל.

**בְּדָן** [arab. بدن dick sein] *N. pr.* 1) eines Richters 1 Sam. 12, 11, dessen das B. der Richter nicht erwähnt. *LXX. Syr.* und Arab. lesen בָּרָק, der Chald. setzt dafür: Simson, welches sich so erklären liesse, dass בְּדָן für בֶּן־דָּן *Danit* stünde, s. בֵּ S. 101. 2) 1 Chr. 7, 17.

**בָּדַק** 1) aufreissen, spalten, Ar. بدح syr. ܒܕܩ chald. בדק erforschen (rimari zeigt den Uebergang) (vgl. בָּתַק), davon בֶּדֶק, dann 2) (denom. von בֶּדֶק) das Baufällige ausbessern. 2 Chr. 34, 10. Syr. ܒܕܩ erneuen, herstellen.

**בֶּדֶק** *m.* mit *Suff.* בִּדְקֵךְ Spalt (in der Mauer), Riss, das Baufällige an einem Hause. 2 Kön. 12, 6—12. Ez. 27, 9.

**בִּדְקַר** (für בֶּן־דֶּקֶר Durchbohrer, s. בֵּ S. 101) *N. pr. m.* 2 Kön. 9, 25. [od. v. בדק.]

**בְּדַר** chald. s. v. a. das hebr. בָּזַר und פִּזֵּר, *Pa.* streuen, zerstreuen. Dan. 4, 11.

**בָּהָה*** [*intr.* aufbrechen 1) vom Munde, dah. mit offnem M. dastehn, verblüfft, erschreckt sein ܐܬܒܗܒܗ vgl. בהל syr. ܒܗܐ بهت, بهر VII. attonitum esse, hiare. 2) von Räumen wird dies: leer sein, als gähnen gedacht, so syr. ܒܗܘ Wüste arab. بهى med. J. leer sein. Davon בֹּהוּ. 3) vom Lichte ist das aufbrechen, wie sehr gew., glänzen بها blank, schön sein (neben leer sein), vgl. בהר strahlen, בהק schimmern].

**בֹּהוּ** *m. Subst.* Leere, für בֹּהוּ (nach der Form קֹדֶשׁ). Immer in Verbindung mit תֹּהוּ, 1 M. 1, 2. Jer. 4, 23. Jes. 34, 11: אַבְנֵי בֹהוּ s. אֶבֶן.

**בָּהַט*** viell. s. v. a. بهت scheinen; täuschen. Davon

**בַּהַט** *m.* Esth. 1, 6 s. v. a. بَهْتٌ unächter Marmor, marmorähnlicher Stein (etwa Alabaster). *LXX. σμαραγδίτης* unächter Smaragd.

**בְּהִילוּ** *f.* chald. Eile. Esra 4, 23. Stw. בְּהַל.

**בָּהִיר** *Adj.* leuchtend, glänzend. Hiob 37, 21. Stw. בהר.

**בָּהַל** in Kal ungebr. Eig. [hiare, dann 1) bestürzt sein vgl. unter בהה, dessen zweite Bed. leer u. los sein sich im Syr. Ar. بهل zeigt, und ebenfalls der hebr. zu Grund liegen kann, da der Schrecken als Auflösung der Glieder gefasst wird. 2) eilen, ist jüngerer chald. Sprachgebrauch.]

*Niph.* 1) erschrocken sein [viell. eig. aufgelöst v. d. Gebeinen] Ps. 6, 3. 4. Ez. 7, 27, ausser sich, bestürzt sein. 2 M. 15, 15. 1 Sam. 28, 21. 2 Sam. 4, 1, schaudern Hiob 21, 6, auch wohl mit dem Nebenbegriffe: den Muth verlieren Hiob 4, 5. 2) erschrocken fliehen Richt. 20, 41, und dann überh. eilig gehen Koh. 8, 3: אַל תִּבָּהֵל מִפָּנָיו תֵּלֵךְ *gehe nicht eilig* (trotzig) *vor seinem* (des Königs) *Angesicht weg,* mit לְ eilen nach etwas, ängstlich darnach trachten Spr. 28, 22. 3) plötzlich untergehn (vgl. בֶּהָלָה *no.* 2). Ps. 104, 29. Dah. *Part. fem. subst.* plötzlicher Untergang. Zeph. 1, 18.

*Pi.* בִּהֵל *fut.* יְבַהֵל 1) bestürzt, verzagt machen, erschrecken 2 Chr. 32, 18. Hiob 22, 10. 2) beschleunigen Esth. 2, 9. 3) eilen etwas zu thun, mit dem *Gerundio* Koh. 5, 1. 7, 9.

*Pu. Part.* מְבֹהָל beschleunigt = schnell. Esth. 8, 14. Spr. 20, 21 im Keri: נַחֲלָה מְבֹהֶלֶת *ereiltes Vermögen,* zu schnell und gierig erworbenes.

*Hiph.* wie *Pi. no.* 1) Hiob 23, 16. *no.* 2) Esth. 6, 14. 3) eilends wegtreiben. 2 Chr. 26, 20.





**בְּהַל** *chald. Pa.* schrecken. Dan. 4, 2. 16. 7, 15.
*Ithpa. pass.* 5, 9.
*Inf. Ithpe.* הִתְבְּהָלָה *Subst.* Eile, Dan. 2, 25. 3, 24. 6, 20.
Derivat: בְּהִילוּ.

**בֶּהָלָה** *f.* 1) Bestürzung, Schrecken. 3 M. 26, 16. 2) mit d. Art. plötzlicher Untergang, Tod. Jes. 65, 23. Stw. בָּהַל.

**בָּהַם*** [eig. starren 1) starrend, stark und dick sein, davon بهمة Fels; dann auch ein (dichter) Haufe; ferner ابهام hebr. בֹּהֶן der Daumen d. Hand u. d. Fusses, wie lat. pollex v. pollere gegenüber den übrigen Fingern. 2) starr und stumm dastehen, verstummen Arab. *Conj. X.* vgl. ܒܗܡ schweigen (eig. vor Bestürzung). Im Arab. wird starr, fest machen auch auf verschliessen u. absperren übertragen. — Gegen die Meinung Gesenius, dass finales ם schliessen, stumm sein bedeute, lassen sich mehr als das Doppelte seiner Beispiele aufstellen, worin es aufbrechen, schneiden bed. und noch mehr mit andern mannigfalt. Bedd.] Davon

**בְּהֵמָה** *cstr.* בֶּהֱמַת, mit *Suff.* בְּהֶמְתְּךָ (von בְּהֵמֶת) *f. Vieh,* grösseres, vierfüssiges Thier. (Arab. بَهِيمَة). Spr. 30, 30. Koh. 3, 19. 21, insbes. *a*) zahmes Vieh, *pecus.* Gegens. Thiere (Wild) des Feldes. 1 M. 1, 24. 2, 20. 3, 14. 7, 14. 21. 3 M. 25, 7. Doch schwankt der Gebrauch, denn 1 Mos. 47, 18 und 3 M. 1, 2 sind Schaafe, Ziegen und Rinder darunter begriffen, anderswo umfasst es blos die Zugthiere, als Esel und Kameele, mit Ausschluss des Nomadenviehes 1 M. 34, 23. 36, 6. 4 M. 32, 26. *b*) nur poët. von dem Wilde des Feldes 5 M. 32, 24. Habac. 2, 17; meistens mit dem Zusatze הָאָרֶץ 5 M. 28, 26. Jes. 18, 6, הַשָּׂדֶה, שָׂדַי 1 Sam. 17, 44. Joël 1, 20. 3, 22, יַעַר Mich. 5, 7. [Nach der häuf. Verb. אָדָם וּבְהֵמָה u. nach der Etym. (s. בהם) steht es im Gegensatz zum vernünftigen, redenden Menschen.]

Plur. בְּהֵמוֹת 1) Thiere. 2) als *Pl.* der Grösse (dah. mit *Sing. masc.*) das grosse, ungeheure Thier f. das Nilpferd. Hiob 40, 15 (10), wie aus der Beschreibung desselben (15—24) deutlich hervorgeht. Das Wort scheint dem Hebräischen nur angepasst, urspr. aber (vgl. *Bocharti Hieroz. II,* S. 753, *Ludolf hist. aeth. I. c.* 11) das ägyptische Wort *P-ehe-móout* d. i. Wasserstier zu sein.

**בָּהַן*** s. v. a. בָּהַם, w. m. s.

**בֹּהֶן** *m.* mit יָד der Daume [eig. der Starke, pollex] 2 M. 29, 20, mit רֶגֶל die grosse Zehe. 3 M. 8, 23. 24. 14, 17. 25. Plur. בְּהֹנוֹת Richt. 1, 6. 7, von dem *Sing.* בְּהוֹן, wie der sam. Text immer für בֹּהֶן setzt. Arab. إبهام, vulgär بُهْم dass.

**בֹּהַן** (Daumen) *N. pr.* Sohn Rubens, von welchem eine Ortschaft oder ein Platz auf der Grenze von Juda und Benjamin den Namen אֶבֶן בֹּהַן führte. Jos. 15, 6. 18, 17.

**בָּהַק*** Im Syr. *Aph.* weiss sein, vom Aussatze. Im Zab. בהק glänzen. Davon

**בֹּהַק** *m.* nur 3 M. 13, 39 Name eines unschuldigen Hautausschlages, der sich auf der bräunlichen Haut des Morgenländers weisslich und ohne Glanz unmerklich erhebt, dem Aussatze ähnelt, aber blässer ist, und die Farbe der Haare nicht verändert; die Araber nennen ihn noch heut بَهَق *LXX.* ἄλφος, welches ganz dass. ist (verw. mit *albus*).

**בָּהַר*** Im Arab. بهر, chald. בְּהַר glänzen, leuchten.
Derivate: בָּהִיר und

**בַּהֶרֶת** *f.* Plur. בֶּהָרוֹת weisse Flecken auf der Haut, sie mögen von äussern mechanischen Ursachen (3 M. 13, 24 —28), oder von dem Ausschlage בֹּהַק

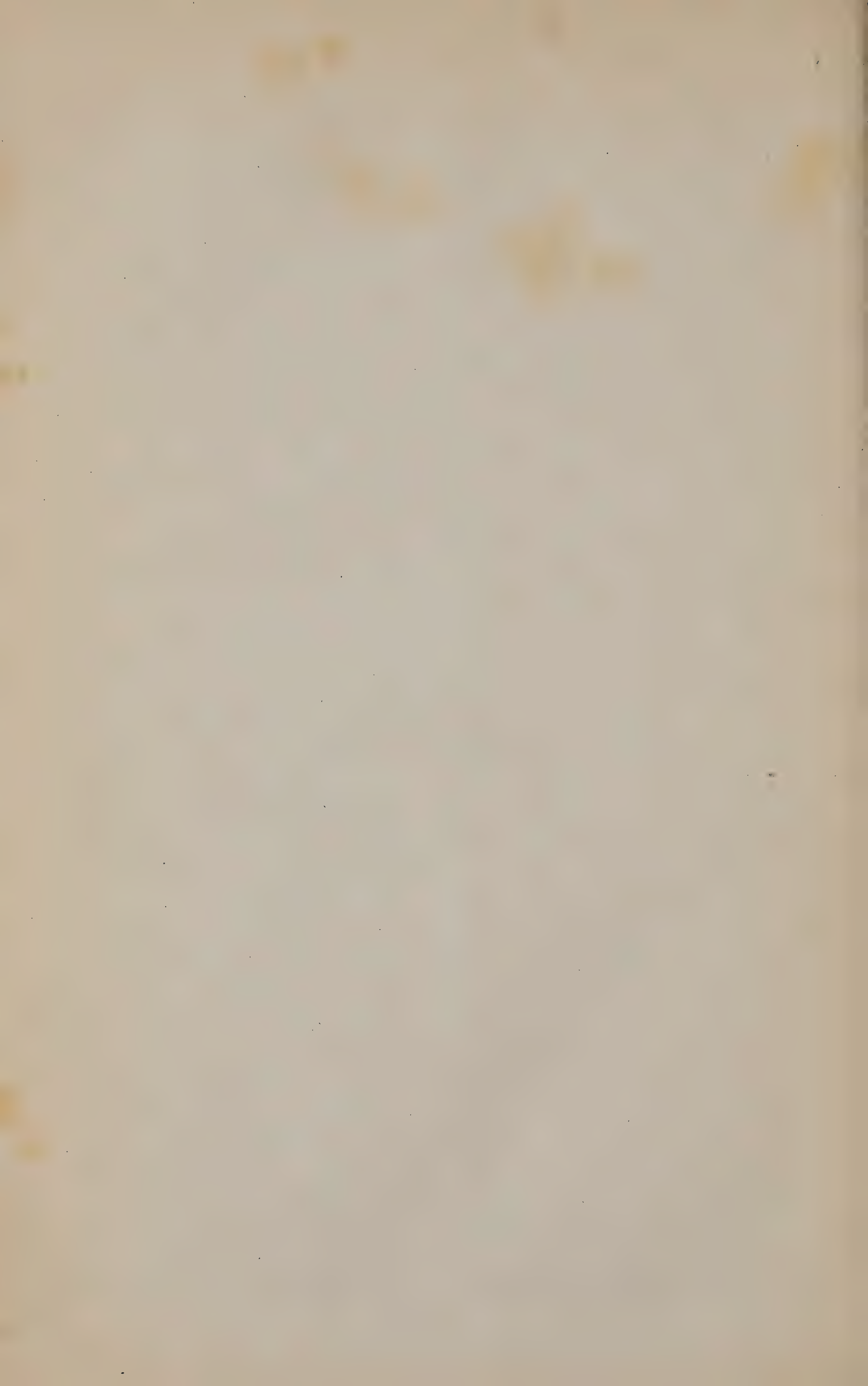
(s. d. W.) herrühren (V. 38, 39) oder der Anfang des Aussatzes sein, in welchem letztern Falle sie etwas tiefer sind, als die übrige Haut, und weisse Haare haben (V. 2—4. 19—23).

**בּוֹא** *fut.* יָבוֹא, וַיָּבֹא 1) *eingehn.* (Aethiop. *inf.* בויא *bawî* dass. Arab. بَاءَ zurückkehren. [II u. V auch noch eingehen, kommen.] Vergleiche sanskr. *wâ* gehen, gr. *βάω*, woraus *βαί-νω*, vgl. die Bdtg *no.* 3, [die Aehnl. ist nur äusserlich, die Hauptbegriffe stimmen nicht] Gegens. יָצָא Jos. 6, 1. [*abs.* 1 Mos. 24, 31: *Geh ein* בּוֹא, *Gesegneter des Herrn* (d. i. tritt ein), *was willst du draussen stehen?*] Der Ort, zu welchem jem. eingeht, steht mit בְּ 1 M. 19, 8. אֶל 6, 18. 7, 1, לְ Esth. 6, 4, dem *He locale* 1 M. 12, 11, und mit dem *Accus.*, wie *ingredi urbem.* וַיָּבוֹאוּ בֵּית מֶלֶךְ sie gingen ein in das Königshaus 2 Kön. 11, 19; so Ps. 100, 4. 105, 18. Daher mit dem Genit. nach dem Part. בָּאֵי הַשַּׁעַר *die in das Thor eingingen.* 1 M. 23, 10. 18. [*Einkehren,* wie im Arab. ist es Richt. 19, 15: und sie bogen daselbst ab לָבוֹא um einzukehren und zu übernachten in Gibea; vgl. v. 11. 12, wo in gleicher Stellung סוּר einkehren steht.] Die Person, zu der man eingeht, steht gew. mit אֶל 1 M. 6, 20, mit בְּ vom Eindringen in den Körper jem. Ez. 2, 2. Oefter von leblosen Dingen (s. *litt. f. h.*).

Insbes. merke man: *a*) בּוֹא אֶל־אִשָּׁה *coire cum femina* 1 Mos. 16, 2. 30, 3. 38, 8. 5 Mos. 22, 13. 2 Sam. 16, 21; auch mit עַל 1 M. 19, 31. 5 M. 25, 5. (arab. بَاءَ coitus) *b*) von der Jungfrau: einziehn in das Haus ihres Gemahls. Jos. 15, 18. Richt. 1, 14. *c*) יָצָא וּבָא aus- und eingehen s. v. a. הָלַךְ sich (so und so) benehmen, aufführen. 1 Sam. 29, 6. 2 Kön. 19, 27 (mit dem Zusatze: שֶׁבֶת sitzen). Mit dem Zusatze לִפְנֵי הָעָם vor dem Volke s. v. a. das Volk anführen, ihm vorstehn, 4 M. 27, 17. 1 Sam. 18, 16. 2 Chr. 1, 10, auch 5 M. 31, 2. Jos. 14, 11. 1 Kön. 3, 7, ohne jenen Zusatz. *d*) mit בְּ sich einlassen mit jem. Jos. 23, 7. 12, oder in etwas z. B. ein Bündniss (s. בְּרִית), einen Schwur (s. אָלָה); eingelassen werden, Einlass, Theilnahme erhalten 5 M. 23, 2 ff. Ps. 69, 28; aber auch hineingerathen, z. B. in Streit, Schuld Spr. 18, 6. 1 Sam. 25, 26. *e*) ein Amt antreten 2 Kön. 11, 9. *f*) von der Sonne: eingehn, hineingehn (unter die Erde oder in die Herberge vgl. Ps. 19, 6), dah. untergehn. 1 M. 15, 17. 28, 11. (Gegens. יָצָא herauskommen, aufgehn). *g*) בּוֹא אֶל אֲבוֹתָיו zu seinen Vätern eingehen s. v. a. sich zu s. V. versammeln = sterben 1 M. 15, 5. Vgl. אָסַף *Niph. no.* 1. *h*) eingefahren werden, vom Getreide 3 M. 25, 22, einkommen, von Geld- und andern Einkünften 1 Kön. 10, 14. 2 Chr. 9, 13. (Gegensatz: יָצָא daraufgehn).

2) *kommen,* Gegensatz הָלַךְ gehen, weggehen. Mit אֶל 1 M. 37, 23, עַל 2 M. 18, 23, עַד 2 Sam. 16, 5, לְ 1 Sam. 9, 12, und dem *Accus.* Klagel. 1, 4, der Person und des Ortes wohin jem. kommt. Häufig von leblosen Dingen, bes. von der Zeit. Jer. 7, 32: *siehe, es werden Tage kommen.* Ez. 7, 12. Ps. 102, 14 — Insbes. *a*) לָבֹא und עַד לָבֹא bis zum Kommen s. v. a. *bis,* bei geogr. Bestimmungen 4 M. 34, 8: לְבֹא חֲמָת *bis nach Hamath.* 4 M. 13, 21: עַד־רְחֹב לְבֹא חֲמָת *bis Rehob und Hamath.* Statt dessen auch עַד בֹּאֲךָ bis du kommst d. i. bis man kommt 1 M, 19, 22. Richt. 6, 4. 11, 33, und blos בֹּאֲךָ 1 M. 10, 19. 30. 13, 10. מִלְּבֹא־עַד von an — bis. 1 Kön. 8, 65. 2 Kön. 14, 25. Amos 6, 14. — *b*) mit בְּ, kommen mit etwas, es bringen. (S. בְּ *litt. B,* 2, *d*) 1 Kön. 13, 1. Ps. 66. 13. Daher: *ducere,* anführen, f. erwähnen. 71, 16: אָבוֹא בִּגְבֻרוֹת אֲדֹנָי *anführen will ich die Grossthaten des Herrn* d. i. sie preisen, Par. אַזְכִּיר. Vgl. *litt. f.* — *c*) mit עַד bis wohin gelangen 2 M. 22, 8, mit עַד und אֶל der Pers. jem. gleichkommen 2 Sam. 23, 19. 23. [Arab. بَوَاءٌ das Gleichkommende, Gleichgeltende]. Auch von





leblosen Dingen. Jer. 32, 24: הַסֹּלְלוֹת בָּאוּ הָעִיר die Wälle sind bis an die Stadt gelangt. Oft von einem Gerücht, einer Nachricht 1 M. 18, 21. — d) über jem. kommen, ihn überfallen, vom Feinde 1 M. 34, 27, verwüsten Hiob 15, 21, auch von leblosen Dingen z. B. der Armuth Spr. 28, 22. In Prosa gew. mit עַל 1 M. a. a. O. Hiob 2, 11, אֶל 1 M. 32, 8, in der Poësie mit dem Accus. (s. אָתָה) Ez. 32, 11. Hiob 20, 22. Spr. 10, 24, und לְ Hiob 3, 25. Oefter kann es durch jem. treffen, betreffen gegeben werden (s. מָצָא) Ps. 44, 18. — e) eintreffen, erfüllt werden (von etwas Zukünftigem) von einem Wunsche Spr. 13, 12. Hiob 6, 8, von dem Eintreffen eines Zeichens 1 Sam. 10, 7, bes. einer Weissagung 1 Sam. 9, 6. 5 M. 13, 2. 18, 22. — f) erwähnt, angeführt werden, 1 Chr. 4, 38. Vgl. die Stelle Ps. 71, 16 unter b, wo בּוֹא בְּ anführen ist.

3) Seltener ist es durch: *gehn* zu übersetzen, so dass man sich den Gehenden am Anfangspunkte des Weges denkt (vgl. אָתָה, ἔρχομαι, gehen und kommen, viell. ist es die Grundbedeutung, s. zu *no.* 1), doch ist überall das Ziel der Ankunft beigefügt. *LXX.* *πορεύομαι, ἀπέρχομαι.* 1 M. 37, 30: אָנָה אֲנִי בָא *wohin soll ich gehen?* Jon. 1, 3: *er fand ein Schiff* בָּאָה תַרְשִׁישׁ *das nach Tarsis gehn wollte.* Jes. 7, 24. 22, 15. 4 M. 32, 6. Mit pleonast. לְ 1 Sam. 22, 3. Mit אֵת und עִם umgehn mit jem. Ps. 26, 4. Spr. 22, 24 (vgl. Hiob 31, 5, wo dafür הָלַךְ steht).

*Hiph.* הֵבִיא 1 u. 2 Pers. הֵבֵאתָ, הֵבֵאתִי, mit *Suff.* auch הֲבִיאֹתִי, *fut. conv.* וַיָּבֵא causat. von Kal in allen Verbindungen 1) hineinführen 1 Mos. 6, 19. 43, 17, namentlich die Braut ins Haus Richt. 12, 9 (vgl. Kal 1, b), das Volk aus- und einführen f. anführen 4 M. 27, 17 (s. Kal 1, c), hineinziehen 1 M. 19, 10; dann von leblosen Dingen: einführen (in die Scheuer) 2 Sam. 9, 10 (s. Kal 1, h), hineintragen 1 M. 27, 10, beisetzen (im Grabmahle) 2 Chr. 28, 27, hineinstecken, als die Hand in den Busen 2 M. 4, 6, vgl. 25, 14. 26, 11, hineinwerfen, -senden, die Pfeile in die Nieren Klagel. 3, 13.

2) kommen lassen, hinzu-, herzuführen, bringen mit אֶל, לְ 1 Mos. 2, 19. 22. 43, 9. 44, 32. 27, 10. 30, 14, darbringen, bes. Geschenke, Opfer 1 M. 4, 4. 1 Sam. 9, 7. 25, 27, ferner: Unglück über jem. bringen, mit עַל 2 M. 11, 1. Jer. 4, 6. 5, 15, seltener mit אֶל, לְ Jer. 15, 8. 32, 42, und von erwünschten Dingen 1 M. 18, 19. — Von dem, was geweissagt worden: es kommen, geschehen lassen Jes. 37, 26. 46, 11.

3) führen. Hiob 12, 6: אֲשֶׁר הֵבִיא אֱלוֹהַּ בְּיָדוֹ *der (seinen) Gott in der Hand führt* (s. אֱלוֹהַּ). Ps. 74, 5: כְּמֵבִיא לְמָעְלָה — קַרְדֻּמּוֹת *wie der die Axt in die Höhe führt* (der Holzhauer). Auch: zurückführen 5 M. 33, 7 (arab. نَاءَ zurückgehen IV. zurückführen), davontragen, erlangen. Ps. 90, 12: וְנָבִא לְבַב חָכְמָה *dass wir ein weises Herz erlangen.*

*Hoph.* הוּבָא *pass.* von *Hiph.* 1) hineingeführt (1 M. 43, 18), hineingebracht (3 M. 10, 18), hineingesteckt werden (2 M. 27, 7). 2) herbeigeführt (3 M. 13, 2), gebracht werden 1 M. 33, 11.

Derivate: תְּבוּאָה, מוּבָא, מָבוֹא, בִּאָה.

**בּוּב** s. נָבַב.

**בּוּז** *fut.* יָבוּז [spotten (eig. herumreissen, übermüthig behandeln, verw. mit בָּזַז diripuit, u. בָּזָה geringschätzen) *LXX* *μυκτηρίζειν* Jes. 37, 22. Spr. 11, 12. 12, 8, was Gal. 6, 7. 1 Cor. 7, 36 durch ܒܣܪ übersetzt ist] daher wie צחק herrschend mit לְ verbunden: Jes. 37, 22. Zach. 4, 10. HL. 8, 1. 7. Spr. 11, 12. 13, 13. 14, 21. 6, 30: לֹא יָבוּזוּ לַגַּנָּב *man verachtet nicht den Dieb*, d. h. lässt ihn nicht ungestraft, m. *Acc.* Spr. 1, 7. (Zach. 4, 10 steht בַּז für בָּז, wie von בָּזַז).

Die 3 Derivate folgen.

**בּוּז** *m.* [1) Gespött Spr. 12, 8, Spott Ps. 119, 22. 123, 4.] 2) Verachtung Hi.

12, 21. 31, 34. 3) *N. pr.* *a*) zweiter Sohn des Nahor 1 M. 22, 21, daher Volk und Gegend im wüsten Arabien Jer. 25, 23. Das *Nom. gent.* ist בּוּזִי Hiob 32, 2. *b*) *m.* 1 Chr. 5, 14.

**בּוּזָה** *f.* Verachtung, h. Gegenstand ders. Neh. 3, 36.

**בּוּזִי** *N. pr.* 1) s. בּוּז *no.* 3, *a.* 2) Vater des Proph. Ezechiel. Ez. 1, 3.

**בַּוַּי** *N. pr. m.* Neh. 3, 18. (Viell. pers. Ursprungs, wie בֵּבַי).

**בּוּךְ** in Kal ungebr., [zusammengedrängt, verwickelt sein, rabb. schwierig sein] vgl. אָבַךְ, arab. باك zusammendrehn, *intr.* verwirrt sein. Nur in

*Niph.* נָבוֹךְ verwirrt sein. Esth. 3, 15: וְהָעִיר שׁוּשַׁן נָבוֹכָה *die Stadt Susan war in Verwirrung.* 2 M. 14, 3: נְבֻכִים הֵם בָּאָרֶץ *sie irren verwirrt im Lande herum.* Joël 1, 18 (von den Viehheerden).

Derivat: מְבוּכָה.

**בּוּל** für יְבוּל, vom Stw. יָבַל 1) das Erzeugniss, die Früchte, *proventus* Hiob 40, 20 (wie תְּבוּאָה). 2) Name des achten Monats bei den Hebr., vom Neumond des November bis zu dem des Dezember. 1 Kön. 6, 38. [entlehnt wahrsch. v. d. Phoeniziern, die ihn nach der sidon. Inschrift ebenfalls hatten. יֶרַח בּוּל hiess wahrsch. der Monat der Baumfrüchte, die in nördl. Gegenden eine spätere Erndte hatten, Mitte des 8 Mon. vgl. Zwei sid. Inschr. Mrbg. 1855. S. 42.] 3) Stumpf, Stock [d. rabb. בּוּל Scholle, Stück ist βῶλος also nicht zu vgl. Es scheint eig. der Waschstock, der Walkerstempel (وبيل) zu sein.] Jes. 44, 19: בּוּל עֵץ Stück Holz.

**בּוּן** s. בִּין merken, einsehn.

**בּוּנָה** (Klugheit) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 25.

**בּוּנִי** s. בָּנִי.

**בּוּס** *fut.* יָבוּס und *part.* בּוֹסִים mit Füssen treten Spr. 27, 7, meistens trop. (die Feinde) nieder-, zu Boden treten, zerstampfen. Ps. 44, 6. 60, 14. Jes. 63, 6.

*Pil.* בּוֹסֵס zertreten (einen Ort) Jer. 12, 10. Jes. 63, 18. Hier vom Heiligthum s. v. a. entheiligen vgl. καταπατέομαι τὰ ἅγια, τὸ ἁγίασμα. 1 Macc. 3, 45. 51, u. מִרְמָס Dan. 8, 13.

*Hoph.* zertreten sein. Jes. 14, 19.

*Hithpal.* הִתְבּוֹסֵס Ez. 16, 6. 22 *ad conculcandum projectus est,* den Fusstritten Preis gegeben sein. Vgl. הִתְרַפֵּס.

Derivate: מְבוּסָה, תְּבוּסָה und das *N. pr.* יְבוּס.

**בּוּעַ*** [angenommen für אֲבַעְבֻּעֹת, wofür einfacher אָבַע angesetzt wird.]

**I. בּוּץ** [بَاصَ eilen, fliehen, eig. hervorbrechen, brechen, wie rabb. בִּצְבֵּץ durchbrechen, sprossen u. arab. بَصَّ hervorbrechen, leuchten. Davon ܒܘܨܐ hebr. בּוּץ Baumwolle eig. Flachs d. h. gebrochenes, gebrechtes wie بُصْرٌ Baumwolle vgl. בצר.

**II. בּוּץ** بَاضَ *med. J.* [Die Bed. weiss sein ist *denom.* von בֵּיצָה ܒܝܥܬܐ ܒܥܬܐ Ei, welches vom zähen Fluss benannt ist vergl. بَضَّ zähe fliessen, weich, schwammig sein u. hebr. בֹּץ Sumpf, Koth.]

**בּוּץ** *m.* Byssus, die feinste, *weisse* (s. Apoc. 19, 8. 14 vgl. *Thes. S.* 190) Baumwolle der Aegypter, und das daraus verfertigte Zeug. Synonym ist שֵׁשׁ, בּוּץ, kommt aber blos in spätern Büchern vor 1 Chron. 15, 27. 2 Chr. 2, 13. 3, 14. 5, 12. Esth. 1, 6. 8, 15 und scheint Ez. 27, 7 den syrischen Byssus im Gegens. des ägyptischen zu bezeichnen (V. 16). (Syr. ܒܘܨܐ chald. בּוּץ dass.). Vgl. *J. R. Forster de bysso antiquorum lib. singularis.* London 1775. 8. *Celsii Hierobot. II.* S. 167 ff.

**בּוֹצֵץ** (glänzend, vom arab. بَصَّ glänzen) *N. pr.* eines Felsens bei Gibea 1 Sam. 14, 4.

**בּוּק*** s. v. a. בקק ausleeren. Arab. بُوقٌ leer und hohl. Davon מְבוּקָה und





**בּוּקָה** *f.* Leere, Oede, nur Nah. 2, 11.

**בּוֹקֵר** *m.* Hirt (*denom.* von בָּקָר Rinderheerde, im Syr. aber allg. Heerde) Amos 7, 14. Das speziellere: Rinderhirt wäre mit *cap.* 1, 1 nicht zu vereinigen.

**בּוּר** s. v. a. בָּרַר *no.* 4. erforschen, nur Koh. 9, 1.

**I. בּוֹר** Plur. בֹּרוֹת *m.* (für בְּאֹר, בְּאֵר, vom Stw. בָּאַר graben) 1) Grube, ar. بُورَةٌ 1 Sam. 13, 6. 1 Chr. 11, 22. 2) insbes. Cisterne 1 M. 37, 20 ff. בֹּרוֹת חֲצֻבִים ausgehauene Cisternen. 5 M. 6, 11. Weil man sich der trockenen Cisternen auch zu Gefängnissen bediente (Zach. 9, 11. Jer. 38, 6 ff.), 3) Gefängniss überhaupt Jes. 24, 22, besonders בֵּית הַבּוֹר Jer. 37, 16. 2 M. 12, 29. 4) Grab. Häufig in der Verbindung: יוֹרְדֵי־בוֹר die ins Grab gestiegen sind, die Todten Ps. 28, 1. 30, 4. 88, 5. Jes. 38, 18. Jes. 14, 19: יוֹרְדֵי אֶל־אַבְנֵי־בוֹר die in steinerne Gräber hinabsteigen werden d. i. darin beigesetzt werden. עַד בּוֹר bis zum Grabe. Spr. 28, 17. Jes. 14, 15: יַרְכְּתֵי־בוֹר die Tiefen des Grabes.

**II. בּוֹר** s. v. a. בֹּר w. m. n.

**בּוֹשׁ** *praet.* בּוֹשׁ, בֹּשְׁתִּי, *fut.* יֵבוֹשׁ 1) sich schämen. (Syr. und chald. בְּהַת, ܒܗܬ). Hiob 6, 20. 19, 3. Esra 8, 22. 9, 6; mit מִן der Sache, welcher man sich schämt. Ez. 36, 32 (vgl. 43, 10. 11). 2) beschämt werden, bes. sich in seiner Hoffnung getäuscht sehn. Luther: zu Schanden werden. Ps. 22, 6: בְּךָ בָטְחוּ וְלֹא־בוֹשׁוּ *dir vertrauten sie, und wurden nicht zu Schanden.* 25. 2, 3. 20. 31, 2. 18. 71, 13: יֵבֹשׁוּ שֹׂטְנֵי נַפְשִׁי *mögen zu Schanden werden, die meinem Leben nachstellen.* Der Gegenstand der getäuschten Hoffnung steht mit מִן Jer. 2, 36: גַּם מִמִּצְרַיִם תֵּבוֹשִׁי כַּאֲשֶׁר בֹּשְׁתְּ מֵאַשּׁוּר *auch deine Hoffnung auf Aegypten wird scheitern, wie die auf Assyrien scheiterte.* 12, 13. 48, 13. Hos. 4, 19. 10, 6. Ps. 69, 7: אַל־יֵבֹשׁוּ בִי קֹוֶיךָ *lass nicht an mir* (od. *durch mich*) *zu Schanden werden, die auf dich hoffen.* Dahin gehört auch die Phrase עַד בּוֹשׁ, z. B. Richt. 3, 25: *sie harrten* עַד בּוֹשׁ *bis zur Beschämung,* bis sie sich getäuscht sahen, d. i. sehr lange. 2 Kön. 2, 17. 8, 11. An der letzten Stelle viell. *bis er beschämt* h. verlegen *wurde.* 3) von der leblosen Natur trop. Hosea 13, 15: יֵבוֹשׁ מְקוֹרוֹ *beschämt ist seine Quelle,* d. i. versiegt, verschwunden. Viell. ist aber בּוֹשׁ hier = יָבֵשׁ vertrocknen.

*Pil.* בּוֹשֵׁשׁ zaudern, eig. beschämt machen, vergeblich warten lassen bis zur Beschämung (עַד בּוֹשׁ), Verlegenheit des Wartenden. 2 Mos. 32, 1. Richt. 5, 28. Der Sprachgebrauch schliesst sich sehr natürlich an den der Phrase: עַד בּוֹשׁ s. Kal *no.* 2 an.

*Hiph.* הֵבִישׁ 1) causat. von Kal 1. 2. jem. beschämen, seine Hoffnung täuschen, zu Schanden werden lassen. Ps. 14, 6. 44, 8. 119, 31. 116: אַל־תְּבִישֵׁנִי מִשִּׂבְרִי *lass mich nicht zu Schanden werden ob meiner Hoffnung.* 2) jem. Schande machen. Spr. 29, 15. 3) *intrans.* schlecht, schändlich handeln. (Spr. 13, 5). Dah. *Part.* מֵבִישׁ schlecht, verächtlich, thöricht, öfters im Gegens. von מַשְׂכִּיל klug. Spr. 10, 5. 12, 4. 14, 35. 17, 2. 19, 26. Ein anderes *Hiph.* s. unter יָבֵשׁ *no. II.*

*Hithp.* הִתְבּוֹשֵׁשׁ 1 Mos. 2, 25 sich schämen.

Derivate: בּוּשָׁה, בָּשְׁנָה, בֹּשֶׁת und מְבוּשׁ.

**בּוּשָׁה** *fem.* Scham, Beschämung, Schmach. Ps. 89, 46. Micha 7, 10.

**בִּית** *chald.* übernachten. Dan. 6, 19. (Im Syr. Arab. Aethiop. dass.). *Denom.* von בַּיִת, nicht etwa Wurzel dazu, aber selbständig geworden.

**בַּז** *m.* mit *Suff.* בִּזִּי Beute, von der Beute an Menschen (sonst שְׁבִי, Thieren (מַלְקוֹחַ), und anderm Besitz, als 4 M. 14, 3: נָשֵׁינוּ וְטַפֵּנוּ יִהְיוּ לָבַז (*dass*) *unsere Weiber und Kinder zur Beute werden.* Jer. 15, 13: חֵילְךָ וְאוֹצְרוֹתֶיךָ

לָבַז אֶתֵּן deine *Habe und deine Schätze will ich zur Beute hingeben.* Am häufigsten ist die Verbindung: הָיָה לָבַז zur Beute werden 4 M. 14, 31. 5 M. 1, 39. Jes. 42, 22. Jer. 2, 14, u. נָתַן לָבַז Ez. 25, 7. Stw. בָּזַז.

**בָּזָא** *ἅπαξ λεγόμ.* wahrsch. zerreissen [verw. mit בזז diripere, chald. בְּזַע zerreissen (d. Kleid), بزل reissen, vgl. auch בוז] Jes. 18, 2. 7: אֲשֶׁר בָּזְאוּ נְהָרִים אַרְצוֹ *dessen Land Ströme durchschneiden.*

**בָּזָה** s. v. a. בוז [1) spotten, bespötteln, und dann wie בוז mit לְ 2 Sam. 6, 16. mit עַל (wie im Chald.) Neh. 2, 19. Arab. بزأ I u. IV *ὑβρίζειν.*] 2) geringschätzen u. *intr.* verächtlich sein. Ersteres gew. mit *Acc.* 4 M. 15, 31. עַל Esth. 3, 6: וַיִּבֶז בְּעֵינָיו לִשְׁלֹחַ *es schien ihm verächtlich, Hand anzulegen* u. s. w. Spr. 19, 16: בּוֹזֵה דְרָכָיו *wer seinen Wandel gering schätzt,* dagegen gleichgültig ist.

*Niph.* Part. נִבְזֶה verachtet. Ps. 15, 4. Jes. 53, 3.

*Hiph.* wie Kal. Esth. 1, 17.

Derivate: בִּזָּיוֹן, נִמְבְזָה, *N. pr.* בִּזְיוֹתְיָה.

**בָּזֹה** *Adj. verbale* mit intransitiver (passiver) Form: verachtet. Jes. 49, 7: בְּזֹה נֶפֶשׁ *von Menschen verachtet.*

**בִּזָּה** *f.* von בַּז (Stw. בָּזַז) Beute. 2 Chr. 14, 13. Esth. 9, 10. 15. 16. Oefters ist שְׁבִי und שָׁלָל noch daneben genannt. 2 Chr. 28, 14. Esra 9, 7. Dan. 11, 24. 33.

**בָּזַז** *plur.* בָּזְזוּ, בַּזֹּנוּ, auch בְּזוֹנוּ, *fut.* יָבֹז plündern, [eig. auseinanderreissen, diripere, verw. mit בוז, בָּזָא, בָּזָה] *a)* mit dem *Acc.* des Ortes, ihn ausplündern. 1 M. 34, 27: וַיָּבֹזּוּ הָעִיר *und plünderten die Stadt* 2 Kön. 7, 16. Ez. 39, 10. 2 Chr. 14, 13. (Arab. بزّ, syr. ܒܙ rauben). *b)* mit dem *Acc.* der Sache, etwas erbeuten. 1 M. 34, 29. 5 M. 2, 35: רַק הַבְּהֵמָה בָּזַזְנוּ לָנוּ *nur das Vieh machten wir zur Beute für uns.* 3, 7. 20, 14. Jos. 8, 27. Ps. 109, 11. Ezech. 26, 12. *c)* Beute machen mit בְּ 1 Sam. 14, 36 נָבֹזָּה בָהֶם *lasst uns Beute machen* [rauben] *unter ihnen.* 4 M. 31, 53.

*Niph.* נָבֹז *plur.* נָבֹזּוּ *inf.* הִבּוֹז *fut.* יִבּוֹז erbeutet, ausgeplündert werden. Amos 3, 11. Jes. 24, 3.

*Pu.* dass. Jer. 50, 37.

Derivate: בַּז, בִּזָּה.

**בִּזָּיוֹן** *m.* Verachtung. Esth. 1, 18. Stw. בָּזָה.

**בִּזְיוֹתְיָה** (Verachtung Jehova's) *N. pr.* eines Ortes im Süden des St. Juda Jos. 15, 28.

**בָּזַק*** [fidit syr. ܒܙܩ Ez. 32, 20 Pesch. zerbrechen (*trans.*) wovon chald. בִּזְקָא u. ܒܘܙܩܐ Bruchstück, Stück; ar. بزق hervorbrechen, (v. d. Sonne aufgehn, IV *trans.* (Milch) hervorbrechen lassen; dann auswerfen (Speichel; Saamen), säen]. Dah.

**בָּזָק** *m.* nur Ez. 1, 14 nach Zusammenhang und Versionen: Blitz [eig. Strahl].

**בֶּזֶק** [Bruch, Riss] *N. pr.* einer Stadt im Süden von Scythopolis, nur Richt. 1, 4. 1 Sam. 11, 8.

**בָּזַר** *fut.* יִבְזֹר s. v. a. פָּזַר streuen, zerstreuen. Dan. 11, 24.

*Pi.* dass. Ps. 68, 31. Im Arab. بزر und häufiger بذر streuen, säen. Im Aramäischen בְּדַר, w. m. n.

**בִּזְתָא** (pers. بستہ *ligatus, spado*) *N. pr.* eines Verschnittenen am Hofe des Ahasverus. Esth. 1, 10.

**בָּחוֹן** *m. Adj. verb.* von בָּחַן, der die Metalle prüft. Jer. 6, 27. Diese Form hat öfter die active Bedeutung, Gramm. 83, 3.

**בַּחוּן** *m.* nur Jes. 23, 13 im Keri Wart-Thurm, als Belagerungswerkzeug. Stw.





בָּחַן no. 1. *Chald. specula.* Die Form hat *Dag. f. implicitum.* Lgb. §. 38, 1.

**בָּחוּר** *plur.* בַּחוּרִים, בַּחוּרֵי (*form. dagess.*, zum Unterschiede von בְּחוּרִים) *m.* Jüngling (eig. auserlesen, schön von Gestalt, vgl. HL. 5, 15). Vom mannbaren, aber noch ledigen jungen Manne Ruth 3, 10. Jes. 62, 5, bes. häufig von junger Kriegsmannschaft. Jes. 9, 16. 31, 8. Jer. 18, 21.

**בְּחוּרִים** *m. pl.* 4 M. 11, 28 und

**בְּחוּרוֹת** *f. pl.* Jugend, Jünglingsalter. Kohel. 11, 9. 12, 1.

**בַּחִין** Jes. 23, 13 im Chethibh s. v. a. בַּחוּן Wart-Thurm.

**בָּחִיר** *Adj.* u. *Subst.* auserwählt, auserkoren, nur in der Verbindung: בְּחִיר יְהוָֹה der von Gott Auserwählte 2 Sam. 21, 6, von Mose Ps. 106, 23, vom israëlit. Volke Jes. 43, 20. 45, 4 (parall. עֶבֶד יְיָ), von den Frommen und Propheten 42, 1 (nach And. vom Messias). Pl. von den Frommen 65, 9. 15. 22.

**בָּחַל** 1) Ekel haben, mit בְּ Zach. 11, 8. Syr. ܒܚܶܠ Ekel empfinden [eigentl. wohl wie بَخِرَ übel riechen, aus d. Munde].

2) nach dem Arab. بَخِلَ geizig sein, [vgl. unser stinkend (geizig) sein]. Spr. 20, 21 im Chethibh: מְבֹחֶלֶת *ergeizt.*

**בָּחַן** *fut.* יִבְחַן 1) spähen, genau zusehen, dav. בַּחַן, בַּחוּן specula. [Im Syr. erforschen, untersuchen, *διερευνᾶν* Sap. 13, 7 Pesch. verw. mit بحث rabb. בָּחַשׁ und בָּחַר w. m. s.] 2) prüfen, insbes. Metalle. Jer. 9, 6. Zach. 13, 9. Ps. 66, 10. Metaph. Hiob 23, 10: *er prüfe mich, wie Gold gehe ich hervor.* Dann ohne dieses Bild Ps. 7, 10: *du prüfst die Herzen und Nieren.* 17, 3. Jer. 11, 20. 17, 10, von Menschen, die Gott versuchen Malach. 3, 10. 15.

*Niph.* pass. von no. 2. 1 M. 42, 15. 16. Hiob 34, 36.

*Pu.* Ez. 21, 18 (*impers.*) *die Probe ist gemacht.*

Derivate: בָּחוּן, בַּחוּן, בַּחִין, und die beiden folgenden.

**בַּחַן** *m.* Wart-Thurm, nur Jes. 32, 14 (vgl. Neh. 3, 25—27). Stw. בָּחַן no. 1.

**בֹּחַן** *m.* Prüfung. Jes. 28, 16: אֶבֶן בֹּחַן *ein geprüfter,* bewährter (*Eck-*)*Stein.*

**בָּחַר** *fut.* יִבְחַר [eig. wie im Arab. بحر spalten, aufreissen, im Arab. weiter *intr.* offen sein, hebr. aber wie bei בָּקַר] 1) untersuchen, prüfen 2 Chr. 34, 6 Chethibh: בָּחַר בָּתֵּיהֶם *er untersuchte ihre* (der Götzendiener) *Häuser.* Syr. ܒܚܰܢ auch für נִסָּה versuchen 5 M. 33, 8 Pesch. sonst syr. chald. = בחן prüfen. Jes. 48, 10: בְּחַרְתִּיךָ בְּכוּר עֹנִי *ich prüfte dich im Ofen des Elends.* Hiob 34, 4 Im Syr. auch erspähen, bemerken Mt. 7, 1.

2) wählen, erwählen, auswählen [eig. sich aussersehen, erspähen wie רָאָה, צָפָה 1. speculari 2. eligere, syr. ܒܚܝܪܳܐ erwählt 1 Pet. 2, 6.] Mit dem *Acc.* Hiob 9, 11, häufiger mit בְּ 4 M. 16, 5. 17, 20. 5 M. 7, 6, einmal mit עַל Hiob 36, 21, öfter ausserdem mit einem *Dat. commodi:* בָּחַר לוֹ sich wählen Jos. 24, 15. 2 Sam. 24, 12. 1 Kön. 18, 25. Mit folgendem מִן: lieber wollen als Ps. 84, 11. *Part.* בָּחוּר *Pl. cstr.* בְּחוּרֵי (wodurch es von בַּחוּרִים Jünglinge unterschieden ist) *a*) auserlesen. Richt. 20, 16: שְׁבַע מֵאוֹת אִישׁ בָּחוּר *siebenhundert auserlesene Männer.* V. 34. 1 Sam. 24, 3. 2 Sam. 6, 1. *b*) ausgezeichnet, *eximius.* HL. 5, 15.

3) Gefallen haben an etwas, jemand (vgl. *diligere* und *delectari*) [רָאָה בְּ]. Mit dem *Acc.* 1 M. 6, 2: מִכֹּל אֲשֶׁר בָּחָרוּ *von allen, die ihnen gefielen.* Jes. 1, 29. 2 Sam. 15, 15. Spr. 1, 29. 3, 31, mit בְּ Jes. 14, 1. Zach. 1, 17. 2, 12. 3, 2, mit לְ 1 Sam. 20, 30 (wo viele Mss. בְּ haben). Einmal in

prägnanter Construction, mit dem *Acc.* und עַל der Pers. 2 Sam. 19, 39: כֹּל אֲשֶׁר־תִּבְחַר עָלַי *alles was dir gefällt, und du mir auflegen wirst.*

*Niph.* zu erwählen, vorzüglicher sein als etwas anderes, mit מִן Jer. 8, 3. *Part.* נִבְחָר vortrefflich Spr. 10, 20. 8, 10. 19, mit מִן besser als. Spr. 16, 16: קְנוֹת בִּינָה נִבְחָר מִכָּסֶף *Klugheit besitzen, ist besser als Silber.* 22, 1. 2) mit dem *Dat.* der Pers. angenehm, wohlgefällig sein. Spr. 21, 3: נִבְחָר לַיהוָֹה מִזָּבַח *dem Jehova angenehmer, als Opfer.*

*Pu.* auserwählt sein, Kohel. 9, 4 Chethibh.

Derivate: בְּחוּרִים, בָּחוּר, בָּחִיר, מִבְחוֹר, מִבְחָר, בְּחוּרוֹת und das *N. pr.* יִבְחָר.

**בְּחֻרִים** s. בְּחוּרִים.

**בַּחֻרִים** (Dorf der *Jünglinge*) *N. pr.* eines Ortes im St. Benjamin 2 Sam. 3, 16. 16, 5. 17, 18. 19, 17. 1 Kön. 2, 8, nach Jos. (Archäol. 7, 9 §. 7) unweit Jerusalem. Davon wohl das *Gentil.* בַּחֲרוּמִי 1 Chr. 11, 33, wofür 2 Sam. 23, 31 בַּרְחֻמִי.

**בָּטָא** und **בָּטָה** [1. hohl, leer, müssig sein. Im Ar. ist بَطَأ *med. O.* lass, saumselig sein, wie das verw. בָּטַל; die erste Bedtg zeigt sich in: rabb. בוטיטא Höhle, بَطّ Schlauch, vgl. אבט.] 2. leeres Gerede machen, *Part.* בּוֹטֶה d. thörichte unbes. Schwätzer Spr. 12, 18.

*Pi.* Leeres angeben, stets, auch im *Subst.* מִבְטָא, mit dem Zusatz בִּשְׂפָתַיִם u. dadurch: unbesonnen reden, schwatzen 3 M. 5, 4: נֶפֶשׁ כִּי תִשָּׁבַע לְבַטֵּא בִשְׂפָתַיִם *wenn jem. schwört in thörichtem Geschwätz.* Ps. 106, 33. 4 M. 30, 7. 9.

Derivat: מִבְטָא.

**בָּטַח** [eig. leer, hohl sein, wie בָּטָא, בָּטָה, בָּטַל u. s. w. vgl. ar. بَطَحَ, بَطْحَاء, ابطح, leere Vertiefung, *alveus*] 1) sorgenlos, sicher sein [mit ders. Uebertragung von der Leere, als in خَلِيَ v. خلا leer sein, u. dem verw. بَطِرَ Sorglosigkeit im guten u. übeln Sinne] Richt. 18, 7. 10, 27. Hiob 40, 23. Spr. 11, 15: שֹׂנֵא תֹקְעִים בּוֹטֵחַ *wer Verbürgung hasst, lebt sicher* (*Opp.* רַע יָרוֹעַ). Insbes. *a*) im guten Sinne: ruhig sein Hiob 11, 18 (weil Hoffnung da ist). Jes. 12, 2. *b*) im übeln Sinne, von leichtsinniger Sicherheit, bes. im *Part.* בּוֹטֵחַ *securus.* Jes. 32, 9: בָּנוֹת בֹּטְחוֹת *ihr sorglosen Töchter.* V. 10. 11. Spr. 14, 16. Daher auch von sichrer, ruhiger Wohnung in dem *Nom. pr.* בֶּטַח. 2) trauen, vertrauen, [eigentl. sicher *in* Jemand sein, daher] am häufigsten mit בְּ Ps. 13, 6. 28, 7, auch mit עַל 2 Kön. 18, 20. 21. 24 und אֶל Ps. 4, 6. 31, 7. Richt. 20, 36. Zuweilen ist noch ein *Dat. commodi* hinzugesetzt, als Jer. 7, 4: אַל־תִּבְטְחוּ לָכֶם אֶל־דִּבְרֵי הַשֶּׁקֶר *verlasst euch nicht auf die lügenhaften Worte.* V. 8. 2 Kön. 18, 21 (vgl. Jes. 36, 6 wo לְךָ fehlt) Jes. 36, 9. Selten steht es *absol.* Hiob 6, 20.

*Part. pass.* בָּטוּחַ wie *confisus*, mit activer Bedeutung Jes. 26, 3. Ps. 112, 7.

*Hiph.* 1) sicher, furchtlos machen Ps. 22, 19. 2) machen, dass jemand vertraut, mit אֶל und עַל Jer. 28, 15. 29, 31. 2 Kön. 18, 30.

Derivv.: בַּטֻּחוֹת — בֶּטַח, מִבְטָח.

**בֶּטַח** *m.* 1) Sicherheit, Vertrauen. Jes. 32, 17. Davon לָבֶטַח und בֶּטַח *Adv.* *a*) sicher, ohne Furcht und Gefahr, *tuto*, z. B. יָשַׁב, שָׁכַן בֶּטַח das Land in Ruhe, Sicherheit bewohnen. 1 Sam. 12, 11. 1 Kön. 5, 5. Jer. 23, 6. *b*) *secure*, sorglos. Jer. 49, 31. Richt. 8, 11. *c*) vertrauensvoll 1 M. 34, 25. — 2) *N. pr.* einer Stadt im Gebiet von Aram Zoba 2 Sam. 8, 8, in der Parallelstelle aber טִבְחַת 1 Chr. 18, 8.

**בִּטְחָה** *f.* Jes. 30, 15 und

**בִּטָּחוֹן** *m.* Vertrauen Jes. 36, 4, Hoffnung Koh. 9, 4.

**בַּטֻּחוֹת** *pl. f.* dass. Hiob 12, 6.





**בָּטַל** leer, frei von Arbeit sein, feiern, nur Koh. 12, 3. (Im Arab. und Aethiop. dass.).

**בְּטֵל** *chald.* dass. Esra 4, 24. *Pa.* בַּטֵּל *pl.* בַּטִּלוּ *inf.* בַּטָּלָא hindern, abhalten. Esra 4, 21. 23. 5, 5. 6, 88.

**בָּטַן*** wahrsch. leer, hohl sein, verw. بطل, בָּטַל, בָּטַח, בָּטָא. Davon בָּטְנִים und

**בֶּטֶן** *f.* mit *Suff.* בִּטְנִי 1) Leib, Bauch, vom äussern Bauche der Menschen und Thiere HL. 7, 3. Hiob 40, 16, viel häufiger aber vom innern Spr. 13, 25. 18, 20. — 2) Insbes. Mutterleib. 1 M. 25, 23. 24. Hiob 3, 10. מִבֶּטֶן Jes. 48, 8 und מִבֶּטֶן אִמִּי vom Mutterleibe an Richt. 16, 17. Ps. 22, 10. 11, und überh. von Kind auf Hiob 31, 18. פְּרִי בֶטֶן Leibesfrucht, Kinder, aber auch in Beziehung auf den Mann gesagt. 5 M. 7, 13. 28, 4. 11. 30, 9. Micha 6, 7. בִּטְנִי mein Mutterleib Hiob 3, 10 f. meiner Mutter Leib, dah. auch 19, 17: בְּנֵי בִטְנִי die Söhne meines Mutterleibes f. meine Brüder. Die Kinder Hiobs können nicht gemeint sein, da er diese verloren hat, nicht blos nach dem Prolog (1, 18 ff.), sondern selbst nach 29, 5. — 3) Das Innerste überh. s. v. a. קֶרֶב Jon. 2, 3. insbes. das Innerste des Menschen, wo er denkt, empfindet, wie Brust, Herz. Hiob 15, 2. 35. 32, 18. חַדְרֵי בֶטֶן das Innerste der Brust. Spr. 18, 8. 20, 27. 26, 22. Vgl. *κοιλία* *Sir.* 51, 21. Joh. 7, 38. — 4) von einer bauchähnlichen Erhöhung an den Säulen in der Architectur. 1 Kön. 7, 20. — 5) *N. pr.* eines Ortes im St. Ascher. Jos. 19, 25. (*Appell.* s. v. a. Thal, arab. بَطْن *κοιλάς.*)

**בָּטְנִים** *m. Plur.* [von einem Sg. בֹּטֶן ar. بُطْم] 1 M. 43, 11 Pistacien, die Frucht der *Pistacia vera L.*, eine Art länglicher Nüsse, ähnlich den Haselnüssen, aber auf der einen Seite platt mit einem grünlichen, wohlschmeckenden Kern. Sie sind in Palästina zu Hause. S. *Bochart. Canaan.* 1, 10. *Celsii Hierob. T. I.*, S. 24—27. Ueber die abweichenden Vocale st. בָּטְנִים vgl. אֹפֶן u. Lgb. §. 133, Anm. 17.

**בְּטֹנִים** (Pistazien) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Gad. Jos. 13, 26.

**בִּי** Partikel des Bittens, bes. um Erlaubniss, immer in der Verbindung: בִּי אֲדֹנִי oder בִּי אֲדֹנָי *bitte* oder *mit Erlaubniss, mein Herr,* oder *Herr!* 1 M. 43, 20. 44, 18. 2 Mos. 4, 10. 13. 4 M. 12, 11. Jos. 7, 8. Richt. 6, 13. 15. 13, 8. 1 Sam. 1, 26. 1 Kön. 3, 17. 26. *LXX.* im Pent. *δέομαι, δεόμεθα.* *Vulg. obsecro.* Da der Chald. dafür בְּבָעוּ (eig. mit Bitte), der Syrer ebenf. ܒܒܥܘ hat, so ist בִּי offenbar aus בְּעִי Bitte entstanden, wie בֵּל aus chald. בְּעֵל טוֹן aus טְעוֹן.

**בִּין** *praet.* בִּנְתָּ, בָּן und בִּינוֹתִי, בִּין *fut.* יָבִין eig. geschieden sein (wie im Arab. بَانَ, wovon בֵּין zwischen), dah. distinkt, klar sein, und im Hebräischen 1) *bemerken, wahrnehmen.* (Vgl. im Deutschen scheiden und gescheit, mit unterscheiden, und bescheiden im Sinne von erklären, im Lat. *intelligere* eig. den Unterschied sehen; *cernere,* eig. wie *κρίνω,* scheiden und dann sehen). Mit dem *Acc.* Spr. 7, 7, mit בְּ Neh. 13, 7, und לְ Hiob 23, 8. Es steht von Wahrnehmungen durchs Gesicht (s. die angeführten Stellen), Gehör (Hiob 23, 5), Gefühl, selbst von leblosen Dingen Ps. 58, 10. — 2) auf etwas merken, Acht geben Ps. 94, 7, m. d. *Acc.* Dan. 10, 1, בְּ Esra 8, 15, אֶל Ps. 28, 5, לְ 73, 17, עַל Dan. 11, 30. — 3) einsehn, verstehn. Jes. 6, 9. Dan. 12, 8, mit folg. כִּי 1 Sam. 3, 8. 2 Sam. 12, 19. — 4) wissen, kennen, mit dem *Acc.* Ps. 19, 13, mit לְ Ps. 139, 2: בַּנְתָּה לְרֵעִי מֵרָחוֹק *du kennst meine Gedanken von ferne.* בִּין דַּעַת Kenntniss wissen f. besitzen Spr. 29, 7, und בִּין מִשְׁפָּט wissen, was Recht ist. Hiob 32, 9. Spr 28, 5. —

5) *Absol.* Einsicht haben, einsichtsvoll sein, Ps. 49, 21. *Part.* בָּנִים die Verständigen. Jer. 49, 7.

*Niph.* נָבוֹן wie Kal *no.* 5. Jes. 10, 13. *Part.* נָבוֹן einsichtsvoll, verständig. 1 M. 41, 33. 39. 5 M. 1, 13. נְבוֹן דָּבָר der Rede kundig, beredt. 1 Sam. 16, 18, vgl. Jes. 3, 3.

*Pil.* בּוֹנֵן nur 5 Mos. 32, 10 auf etwas merken.

*Hiph.* הֵבִין *fut.* יָבִין (Jes. 28, 9. 40, 14, sonst ist diese Form meistens Kal) 1) *causat.* von Kal und zwar *a*) von *no.* 3 verstehn machen, auslegen. Dan. 8, 16. Neh. 8, 8. *b*) von Kal *no.* 4: lehren, belehren. Neh. 8, 9: מְבִינִים אֶת־הָעָם *die das Volk belehrten.* Ps. 119, 34. 73. 130. Mit dopp. *Acc.* Ps. 119, 27: דֶּרֶךְ פִּקּוּדֶיךָ הֲבִינֵנִי *den Weg deiner Gebote lehre mich.* Spr. 8, 5. Seltener mit לְ d. Pers. u. d. *Acc.* d. Sache. Hiob 6, 24: *was ich gefehlt* הָבִינוּ לִי *lehret mich.* Dan. 11, 33, und umgekehrt Neh. 8, 7. *c*) von *no.* 5: klug machen, Hiob 32, 8.

2) *intrans.* wie Kal, und zwar *a*) wie *no.* 1 vernehmen Jes. 28, 19, *b*) wie *no.* 2 aufmerken. Dan. 8, 5. 17: הָבֵן בֶּן־אָדָם *merke auf, Sterblicher!* mit בְּ Dan. 9, 23, mit אֶל Ps. 33, 15. *c*) wie *no.* 3 verstehen 1 Kön. 3, 9. *d*) wie *no.* 4 wissen, kennen. Hiob 28, 23: אֱלֹהִים הֵבִין דַּרְכָּהּ *Gott weiss ihren Pfad.* Mit בְּ Dan. 1, 17. *Part.* מֵבִין kundig, vorzugsweise: schriftkundig, schriftgelehrt 1 Chr. 27, 32. Esra 8, 16, verständig Spr. 8, 9. 17, 10. 24.

*Hithpal.* הִתְבּוֹנֵן 1) vernehmen. Hi. 26, 14: *den Donner seiner Macht* מִי יִתְבּוֹנָן *wer hat* (den) *vernommen?* 2) auf etwas merken, achten, Acht geben ohne *Casus* Jer. 2, 10, mit dem *Acc.* Hiob 37, 14. Ps. 119, 95, mit אֶל 1 Kön. 3, 21. Jes. 14, 16, mit עַל Hiob 31, 1. Ps. 37, 10, mit עַד Hiob 32, 12. 38, 18, mit בְּ Hiob 30, 20. 3) kundig, verständig sein. Ps. 119, 100.

Derivv.: בַּיִן, בִּינָה, תָּבִין, תְּבוּנָה, *N. pr.* יָבִין.

**בַּיִן** nur *cstr.* בֵּין *A*) *Subst.* Zwischenraum, Mitte. Arab. بَيْن *Dual.* בֵּנַיִם Zwischenraum zwischen zwei Heeren (*τὰ μεταίχμια Eurip. Phoen.* 1285), dah. 1 Sam. 17, 4. 23 von Goliath אִישׁ הַבֵּנַיִם der Mittelsmann, der zwischen beiden Heeren auftretend den Krieg durch Zweikampf vermittelt.

*B*) *Praep.* mit *Suff.* בֵּינְךָ, בֵּינִי, בֵּינוֹ, aber auch mit Pluralsuff. בֵּינָיו (Jos. 3, 4 Keri), בֵּינֵיהֶם, בֵּינֵיכֶם, בֵּינֵינוּ, und בֵּינוֹתָם, בֵּינוֹתֵינוּ 1) zwischen, z. B. בֵּין שִׂיחִים zwischen Sträuchern Hiob 30, 7, בֵּין עֵינַיִם zwischen den Augen (f. auf der Stirn) s. עַיִן. Für das doppelte (zwischen und zwischen) steht בֵּין — וּבֵין 2 M. 11, 7, בֵּין — לְ 1 Mos. 1, 6 (eig. der Zwischenraum bis zu), בֵּין — לְבֵין Jes. 59, 2. בֵּין — וְלְ Joël 2, 17. Hiermit construiren sich aber mehrere Verba, die ein Sehen, Wissen, Lehren bedeuten, in der Bedeutung: den Unterschied sehen, wissen, lehren zwischen und zwischen. Malach. 3, 18: רְאִיתֶם בֵּין צַדִּיק לְרָשָׁע *ihr werdet den Unterschied sehen zwischen dem Gerechten und Gottlosen,* mit יָדַע 2 Sam. 19, 36. Jon. 4, 11, mit הֵבִין 1 Kön. 3, 9, mit הוֹרָה lehren Ez. 44, 23. — 2) in Bezug auf die einschliessenden Grenzen: *intra, innerhalb* Hiob 24, 11, und von der Zeit: *binnen.* Neh. 5, 18. — 3) בֵּין — וּבֵין und בֵּין — לְ disjunctiv für *sive, sive* (wie im Rabbinischen) 2 Chr. 14, 10: אֵין עִמְּךָ לַעְזוֹר בֵּין רַב לְאֵין כֹּחַ *bei dir* (o Gott) *ist es nichts* (d. i. kein Unterschied), *ob du dem Starken oder dem Schwachen helfest.* Die Entstehung dieses Sprachgebrauches sieht man 3 M. 27, 12: *und der Priester soll es* (das Stück Vieh) *schätzen,* בֵּין טוֹב וּבֵין רָע (unterscheidend) *zwischen gutem und schlechtem. LXX. εἴτε καλή, εἴτε σαπρά.* 2 Sam. 19, 36.

Mit andern Praepp. 1) אֶל־בֵּין, אֶל־בֵּינוֹת zwischen, auf die Frage wohin? Ez. 10, 2. 31, 10. — 2) עַל־בֵּין bis zwischen Ez. 19, 11. — 3) מִבֵּין zwischen (etwas) hervor. Ps. 104, 12: *zwischen den Zweigen hervor.* 1 Mos. 49, 10: *es weicht nicht der Herrscherstab* (von) *zwischen seinen*





*Füssen* [wo er nämlich dem Sitzenden ruht]. 4 M. 17, 2. מִבֵּין רַגְלָיִם euphem. für *ex utero*. 5 M. 28, 57 (vgl. *Il.* 19, 110). Auch hier wird verdoppelt: מִבֵּין — מִבֵּין 2 Kön. 16, 14. — 4) מִבֵּינוֹת לְ zwischen, *intra*, wie מִתַּחַת לְ, מֵעַל לְ Ez. 10, 2. — (בְּבֵין Jes. 44, 4 steht f. כְּבֵין wie zwischen, s. בְּ *A*, 6).

**בֵּין** *chald.* dass. zwischen. Dan. 7, 5. 8.

**בִּינָה** *f.* 1) das Verstehn, Verständniss (von einer Sache) Jes. 33, 19. Dan. 8, 15. 9, 22. 10, 1. 2) Verstand, Einsicht, Klugheit. Spr. 2, 3. Hiob 28, 12. 20. Jes. 11, 2. יָדַע בִּינָה Einsicht (von etwas) haben oder bekommen. Hiob 38, 4. Spr. 4, 1. Jes. 29, 24. יֹדֵעַ בִּינָה einsichtsvoll, kundig. 2 Chr. 2, 12. 1 Chr. 12, 32: יֹדְעֵי בִינָה לָעִתִּים s. v. a. יֹדְעֵי עִתִּים Esth. 1, 13.

**בִּינָה** *chald.* Einsicht. Dan. 2, 21.

**בֵּיצָה** (arab. بَيْضَة, syr. ܒܰܝܥܬܳܐ) *f.* Ei. Nur im Plur. בֵּיצִים aber *gen. fem.* Jes. 10, 14: בֵּיצִים עֲזֻבוֹת *verlassene Eier*. 59, 5. 5 M. 22, 6. Stw. בּוּץ II.

**בֵּיר** s. v. a. בְּאֵר Brunnen, nur Jer. 6, 7 Keri, vgl. das arab. بِئْر.

**בִּירָה** *f.* [ein jüngeres Wort] 1) Schloss, Burg. שׁוּשַׁן הַבִּירָה die Burg Susan Neh. 1, 1. Esth. 1, 2. 2, 3. 8. 3, 15. Dan. 8, 2, woneben der Stadt noch besonders erwähnt wird, als הָעִיר שׁוּשָׁן Esth. 3, 15. 8, 15. S. aber *no.* 3. In Jerusalem von der Burg des Tempels, Neh. 2, 8. 7, 2, bei Josephus (Archäol. 15, 11 §. 4) *βάρις*. 2) Tempel, gleichs. Pallast Gottes. 1 Chr. 29, 1. 19. (Im Syr. ܒܺܝܪܬܳܐ dass.). 3) Hauptstadt, *regia*. So שׁוּשַׁן הַבִּירָה von der Stadt Susa Esth. 1, 5. 2, 5. 8, 14. 9, 6. 11. 12. (Wenn das Wort semitischen Ursprungs ist, so hat man es für eine Abkürzung aus אֲבִירָה die Starke, Feste zu nehmen, oder für נְבִירָה Sitz, insbes. hoher, königlicher, Königssitz, von נבר äthiop. sitzen, thronen, مَنْبَر Thron, Hauptstadt. Vielleicht ist es aber persischen Ursprungs, s. v. a. بارو *bāru* Castell, Burg, Mauer, sanskr. *bura*, *bari* [*pura* Stadt], und das griech. *βάρις*.)

**בִּירָה** *chald.* Burg, Hauptstadt. Esra 6, 2.

**בִּירָנִית** *f.* nur *plur.* בִּירָנִיּוֹת Burg, Castell. 2 Chr. 17, 12. 27, 4. Die Endung ־ָנִית ist eigentlich syr. *Femininum* von ־ָן. S. Lgb. S. 516, Anm.

**בַּיִת** *m.* (über Spr. 2, 18 s. שׁוּחַ) *cstr.* בֵּית *pl.* בָּתִּים (*bottim*) arab. بَيْت, syr. ܒܰܝܬܳܐ Pl. ܒܳܬܺܐ [eig. Wohnung, Ort des Eingehns v. בּוֹא, wie بِيئَة Wohnung von بَاءَ = בּוֹא nach Anal. von זַיִת, דֶּלֶת, קֶשֶׁת v. קוּשׁ, שַׁחַת v. שׁוּחַ, durch ת abgeleitet; nicht von בוּת (Simonis), noch von בָּנָה.]

1) Zelt, Hütte. 1 M. 27, 15. 33, 17. 2 Kön. 23, 7. (Im Arab. بَيْت dass.). בֵּית יְהוָֹה von der Stiftshütte Ps. 5, 8. Richt. 18, 31. 1 Sam. 1, 7. 24. בָּתֵּי חֹמֶר die Lehmhütten trop. für die menschlichen Körper. Hi. 4, 19.

2) Haus. בֶּן בַּיִת 1 M. 15, 3. Koh. 2, 7 und יְלִיד בַּיִת 1 M. 17, 27 ein im Hause geborner Sclav, *verna*. בֵּית הָעוֹלָם das ewige Haus, Grab. Koh. 12, 5 vgl. Jes. 14, 18. אֲשֶׁר עַל הַבַּיִת der über das Haus gesetzt ist, der Haushofmeister. 1 M. 44, 1. — Der *Acc.* בַּיִת steht häufig = בְּבֵית in dem Hause des. 1 M. 24, 23. 4 M. 30, 11. Mit dem *He locale* בַּיְתָה in das Haus 1 M. 19, 10, *cstr.* בֵּיתָה z. B. בֵּיתָה יוֹסֵף in das Haus Joseph's 43, 17. Ueber עַל בַּיִת s. עַל 1, *a*. Uebrigens steht es auch von dem stattlicheren Hause *a*) des Königs. בֵּית פַּרְעֹה Pallast des Pharao. 1 M. 12, 15. בֵּית הַמֶּלֶךְ königlicher Pallast; אֲשֶׁר עַל הַבַּיִת Vorsteher des Pallastes, einer der Grossbeamten des Reiches 1 Kön. 4, 6. 2 Kön. 15, 5. 19, 2. Jes. 36, 3, vgl. Dan. 2, 49. *b*) vom Hause eines Gottes, Tempel. בֵּית דָּגוֹן Tempel des Dagon 1 Sam. 5, 2, vgl.

Jes. 15, 2. בֵּית יְהוָֹה Tempel Jehova's 1 Kön. 6, 5. 37. 7, 12 und sehr häufig. *c*) auch von einzelnen Theilen des Pallastes oder der Burg, welche aber selbst ganze Häuser bilden. בֵּית מִשְׁתֵּה הַיַּיִן Trinksaal. Esth. 7, 8 (vgl. Dan. 5, 10). בֵּית הַנָּשִׁים Harem. Esth. 2, 3.

3) Ort, Aufenthaltsort u. Behälter. Aufenthaltsort z. B. von der Unterwelt Hiob 17, 13. 30, 23, f. Thiere Hiob 39, 6, dah. vom Mottenneste 27, 18, und Spinnengewebe 8, 14, von leblosen Dingen, Ort und Raum, wo sich etwas befindet. בָּתֵּי נֶפֶשׁ Riechfläschchen Jes. 3, 20. בָּתִּים לַבְּרִיחִים 2 M. 26, 29. 36, 34. ב' לַבַּדִּים 37, 14. 38, 5 Behälter für die Stangen, Riegel. 1 Kön. 18, 32: *ein Graben* כְּבֵית סָאתַיִם *welcher 2 Seah fassen konnte.* בֵּית אֲבָנִים eine Steinschicht (in der Erde) Hiob 8, 17. Neh. 2, 3: הָעִיר בֵּית־קִבְרוֹת אֲבוֹתַי *die Stadt, wo meine Väter begraben sind.* Ez. 41, 9: בֵּית צְלָעוֹת אֲשֶׁר לַבַּיִת *der Raum für die Seitenzimmer des Hauses.* Spr. 8, 2: בֵּית נְתִיבוֹת der Ort, wo die Wege sich kreuzen.

4) das Innere, drinnen (Gegens. von חוּץ draussen). Dah. בַּיְתָה nach innen zu 2 M. 28, 26. 39, 19. מִבַּיִת 1 M. 6, 14 und מִבַּיְתָה 1 Kön. 6, 15 von innen. בֵּית לְ Ez. 1, 27. מִבֵּית לְ 1 Kön. 6, 16 und לְמִבֵּית לְ 4 M. 18, 6 innerhalb des. אֶל־מִבֵּית לְ hinein, innerhalb einer Sache 2 Kön. 11, 15.

5) Haus jemandes ist auch (wie im Deutschen) Familie, als Weib, Kinder und übrige Hausbewohner 1 M. 7, 1. 12, 17. 35, 2. 42, 19, dah. Haus Pharao's f. Leute, Knechte desselben 1 Mos. 50, 4. (Vgl. im Arab. أهل Zelt, Familie, Stamm, Volk, Leute). Vorzugsweise allerdings Kinder, Enkel, Nachkommen. Dah. בֵּית לֵוִי s. v. a. בְּנֵי לֵוִי die Kinder, Nachkommen Levi 2 M. 2, 1, בֵּית יִשְׂרָאֵל Haus Israël, בֵּית דָּוִד Haus d. i. Nachkommen Davids 1 Sam. 20, 16. 1 Kön. 12, 16. 13, 2. *a*) Zuweilen wird das Bild des Hauses beibehalten. Dah. Ruth 4, 11: בָּנוּ אֶת־בֵּית יִשְׂרָאֵל *sie haben das Haus Israël gebaut* d. h. die Nachkommenschaft Israëls gegründet. בָּנָה בַּיִת לְ jemandem Nachkommenschaft erwecken, s. v. a. הֵקִים שֵׁם לְ (von der Leviratsehe) 5 M. 25, 9. Sonst von Gott gesagt: ihm Nachkommenschaft geben. 2 Sam. 7, 27. 1 Kön. 11, 38. Dass. ist עָשָׂה בַיִת לְ 2 Sam. 7, 11. 1 Kön. 2, 24. *b*) Anderswo ist Haus f. Kinder trop. gebraucht, als *Haus der Widerspenstigkeit* f. widerspenstiges Volk Ez. 2, 5, und *Haus Jehova's* von Israël Hos. 8, 1. 9, 8. 15, vgl. 1 Tim. 3, 15. Hebr. 3, 6.

6) was im Hause ist, Hausstand, Vermögen, Besitz. Esth. 8, 1. 1 M. 15, 2. 2 M. 1, 21 (vgl. οἶκος Hom. und οἰκία Mt. 12, 29).

7) בֵּית אָב eig. das väterliche Haus 1 M. 24, 23. 38. dah. die Familie, Angehörigen des Vaters. 1 M. 46, 31: *Joseph sprach zu seinen Brüdern und zu seines Vaters Haus.* 47, 12; dann: Stammhaus, die kleinste Abtheilung der Stämme, kleiner als מִשְׁפָּחָה w. s. Plur. בֵּית אָבוֹת (wobei die zweite Hälfte des *Compositi* flectirt ist Gramm. §. 106, 2) 4 M. 1, 2: *zählet die Kinder Israëls* לְמִשְׁפְּחֹתָם לְבֵית אֲבֹתָם *nach ihren Geschlechtern und Stammhäusern.* 18 ff. רָאשֵׁי בֵּית אֲבוֹתָם *Häupter ihrer Stammhäuser.* 2 M. 6, 14 oder רָאשִׁים לְבֵית אֲבוֹתָם 1 Chr. 5, 24, auch elliptisch: רָאשֵׁי אָבוֹת 1 Chron. 8, 6. 26, 32. 4 Mos. 31, 26. Jos. 14, 1, desgl. שָׂרֵי הָאָבוֹת 1 Chr. 29, 6. נְשִׂיאֵי הָאָבוֹת 2 Chr. 5, 2. (Syr. ܢܫܝܐ ܕܐܒܗܬܐ Patriarch].

Vor vielen geographischen Namen von Städten und Ortschaften steht בֵּית. Die merkwürdigsten damit zusammengesetzten sind: *a*) בֵּית אָוֶן (Götzenhaus) im St. Benjamin. Jos. 7, 2. 18, 12. 1 Sam. 13, 5. 14, 23, [nach Gesenius zuweilen, wahrscheinlich überall identisch] mit: *b*) בֵּית־אֵל (Gotteshaus) auf einem Berge zwischen Sichem und Jerusalem, sonst לוּז, seit Jerobeam Sitz des Kälberdienstes, dah. bei den Propheten בֵּית אָוֶן (Götzenhaus). Ueber den Ursprung des Namens s. 1 M. 35, 1—8. 9—15. 28, 19. *N. gent.* בֵּית הָאֱלִי 1 Kön.





16, 34. — c) בֵּית הָאֵצֶל (Haus der Wurzel oder des festen Wohnsitzes) Ortschaft in Judäa od. Samarien, nur Micha 1, 11, wo auf die Etymologie angespielt wird. — d) בֵּית אַרְבֵאל Hos. 10, 14, wahrsch. *Arbela* in Galiläa (1 Macc. 9, 2). — e) בֵּית בַּעַל מְעוֹן Jos. 13, 17 im St. Ruben, dann zu Moab gehörig, auch blos בַּעַל מְעוֹן (noch jetzt *Maein*). — f) בֵּית־בִּרְאִי (Ort der Fettigkeit) im St. Simeon 1 Chr. 4, 31. Vielleicht ist aber der Name corrumpirt aus בֵּית־לְבָאוֹת (Ort der Löwinnen), wie in der Parallelstelle Jos. 19, 6, vgl. לְבָאוֹת 15, 32. — g) בֵּית בָּרָה nur Richt. 7, 24, am Jordan, wahrscheinl. für בֵּית־עֲבָרָה *locus transitus*, viell. Βηθαβαρά Joh. 1, 28. — h) בֵּית גָּדֵר (Ort der Mauer) im St. Juda 1 Chr. 2, 51, sonst גְּדֵרָה Jos. 15, 36. — i) בֵּית גִּלְגָּל s. גִּלְגָּל. — k) בֵּית גָּמוּל (Haus des Entwöhnten) in Moab Jer. 48, 23. — l) בֵּית דִּבְלָתַיִם s. דִּבְלָתַיִם. — m) בֵּית דָּגוֹן (Tempel Dagons) im St. Juda Jos. 15, 41, und eine gleichnamige Stadt im St. Ascher. 19, 27. — n) בֵּית הָרָם Jos. 13, 27 und בֵּית הָרָן 4 M. 32, 36 (gleichsam Berghausen) im Stamme Gad, später *Julias* und *Livias* genannt. — o) בֵּית־חָגְלָה (Ort der Rebhühner) Ortschaft der Benjaminiten, im Gebiete von Juda Jos. 15, 6. 18, 19. 21. — p) בֵּית חָנָן (Haus der Gnade) im St. Juda od. Dan 1 Kön. 4, 9. — q) בֵּית חוֹרֹן (Ort der Höhlen, viell. des Hohlweges) Name zweier Städte im St. Ephraim, das obere Bethhoron Jos. 16, 5. 21, 22, und das niedere auf der Grenze der Stämme Ephraim und Benjamin Jos. 16, 3. 18, 13, vgl. 1 Kön. 9, 17. 2 Chr. 8, 5. Bei letzterem (Jos. 10, 10. 11) war ein enger Hohlweg (1 Macc. 3, 16. 24). — r) בֵּית הַיְשִׁימוֹת (Ort der Wüsten) im St. Ruben 4 M. 23, 49. Jos. 12, 3. 13, 20, nachher im Besitz der Moabiter Ez. 25, 9. — s) בֵּית כַּר (Ort des Lammes oder der Aue) fester Ort der Philister im St. Juda. 1 Sam. 17, 11. — t) בֵּית הַכֶּרֶם (Weinberghaus) im St. Juda Jer. 6, 11. Neh. 3, 14, nach *Hieron.* zu Jer. a. a. O. zwischen Jerusalem und Tekoa. — u) בֵּית לְבָאוֹת s. *litt. f.* — v) בֵּית לְעַפְרָה s. עָפְרָה. — w) בֵּית לֶחֶם (Brothaus) Städtchen im St. Juda, Geburtsort Davids und Jesu. Micha 5, 1. Ruth 1, 2, als *Masc.* constr. Micha a. a. O. Vgl. אֶפְרָתָה. Es führt noch jetzt den alten Namen und liegt 2 gute Stunden südlich von Jerusalem. Ein anderes lag im St. Sebulon Jos. 19, 15. Das *Gent.* ist בֵּית הַלַּחְמִי 1 Sam. 16, 1. 18. — x) בֵּית מִלּוֹא s. מִלּוֹא. — y) בֵּית מְעוֹן s. *litt. e.* — z) בֵּית מַעֲכָה am Fusse des Hermon 2 Sam. 20, 14, s. מַעֲכָה und אָבֵל בֵּית מַעֲכָה. — aa) בֵּית הַמֶּרְחָק (Haus der Ferne) Gehöft am Bache Kidron 2 Sam. 15, 17. — bb) בֵּית הַמַּרְכָּבוֹת (Haus der Wagen) im St. Simeon Jos. 19, 5. 1 Chr. 4, 31. — cc) בֵּית נִמְרָה (Ort des hellen, gesunden Wassers) 4 M. 32, 36. Jos. 13, 27, auch blos נִמְרָה 4 M. 32, 3 und נִמְרִים Jes. 15, 6 im St. Gad, gewöhnlich im Besitz der Moabiter (Jes. 15, 6), bei Eusebius Βηθναβρίς genannt, noch jetzt *Nimrin.* — dd) בֵּית עֵדֶן (Haus der Anmuth) Amos 1, 5, syr. Königssitz auf dem Libanon, jetzt ein Dorf, welches den alten Namen führt. — ee) בֵּית עַזְמָוֶת Neh. 7, 28 und blos עַזְמָוֶת 12, 29. Esr. 2, 24 Ort im St. Juda oder Benjamin. — ff) בֵּית הָעֵמֶק (das Thalhaus) im St. Ascher Jos. 19, 27. — gg) בֵּית עֲנוֹת (Ort des Antwortens, viell. des Echo's) im St. Juda Jos. 15, 59. — hh) בֵּית עֲנָת (dass.) im Stamme Naphtali Jos. 19, 38. Richt. 1, 33. — ii) בֵּית עֵקֶד הָרֹעִים (*locus ligationis pastorum* d. i. wo die Hirten die Schaafe zum Scheeren binden) unweit Samaria 2 Kön. 10, 12, ohne הָרֹעִים V. 14. — kk) בֵּית הָעֲרָבָה (Haus der Wüste) auf der Grenze von Juda und Benjamin Jos. 15, 6. 18, 22, ohne בֵּית 18, 18. — ll) בֵּית פֶּלֶט (Haus der Flucht) im südlichen Theile von Juda Jos. 15, 27. Neh. 11, 26. — mm) בֵּית פְּעוֹר in Moab, unweit des Jordan, vom Dienst des *Baal-Peor* benannt. 5 M. 3, 29. 34, 6. — nn) בֵּית פַּצֵּץ (Haus der Zerstörung) im

St. Issachar Jos. 19, 21. — *oo)* בֵּית צוּר (Felsenhaus) feste Stadt auf dem Gebirge des St. Juda, zwischen Jerusalem und Hebron. Jos. 15, 58. Neh. 3, 16. 1 Chr. 2, 45. 2 Chr. 11, 7, vgl. 1 Macc. 4, 29. 6, 7. 26. — *pp)* בֵּית רְחֹב Stadt im St. Ascher, in den Thälern des Libanon und an der Nordgrenze von Palästina Richt. 18, 28, auch blos רְחֹב Jos. 19, 28. 30. Richt. 1, 31. Der benachbarte Theil Syriens heisst אֲרַם בֵּית רְחֹב 2 Sam. 10, 6, und blos אֲרַם רְחֹב V. 8, welches der Chronist (1, 19, 6) ungenau und falsch durch אֲרַם נַהֲרַיִם gibt. — *qq)* בֵּית שְׁאָן (Ort der Ruhe) Jos. 17, 11. 16, auch בֵּית שָׁן 1 Sam. 31, 10. 12, בֵּית שַׁן 2 Sam. 21, 12 im St. Manasse, diesseit des Jordan, später Σκυθόπολις, bei den Talmudisten und Arabern *Baisan.* — *rr)* בֵּית הַשִּׁטָּה (Akazienort) am Jordan unweit Abel-Mechola Richt. 7, 22. — *ss)* בֵּית שֶׁמֶשׁ (Sonnenhaus) *α)* Levitenstadt im St. Juda, nahe an der Grenze von Philistäa. Jos. 21, 16. 1 Sam. 6, 12. 1 Kön. 4, 9. 2 Kön. 14, 11. 1 Chr. 6, 44. 2 Chron. 28, 18. Das *Nom. gentile* ist בֵּית־הַשִּׁמְשִׁי 1 Sam. 6, 14. 18. *β)* Ort im St. Naphtali. Jos. 19, 38. Richt. 1, 33. *γ)* ein anderer im St. Issachar oder Sebulon. Jos. 19, 22. *δ)* s. v. a. On, Heliopolis in Aegypten Jer. 43, 13. — *tt)* בֵּית תַּפּוּחַ (Ort der Apfelbäume) im St. Juda Jos. 15, 33.

**בַּיִת** *chald. st. emphat.* בַּיְתָא, בַּיְתָה s. v. a. das hebr. Haus, Tempel, Pallast. Esra 5, 3 ff. בֵּית גִּנְזַיָּא דִּי מַלְכָּא königl. Schatzhaus. Esra 5, 17. 7, 20. בֵּית סִפְרַיָּא Archiv. Esra 6, 1.

**בִּיתָן** *m. cstr.* בִּיתַן Pallast. Esth. 1, 5. 7, 7. 8.

**בָּכָא*** [eigentl. spärlich fliessen, nur tröpfeln; arab. بَكَأَ wenig Milch haben, بَكِيٌّ wenig Milch, wenig Wasser habend, vom spärlich fliessenden Quell. Verw. m. בָּכָה. Davon

**בָּכָא** *m.* 1) [Wassermangel Ps. 84, 7: *und zogen sie durch ein wasserloses Thal* עֵמֶק הַבָּכָא *sie machen es quellenreich;* Ges. Thal des Weinens, Jammerthal *N. pr.*] 2) ein der Balsamstaude ähnlicher Baum, arab. بُكَا, vom Herabträufeln des Harzes benannt. Pl. בְּכָאִים 2 Sam. 5, 23. 24. 1 Chr. 14, 15.

**בָּכָה** *fut.* יִבְכֶּה *apoc.* יֵבְךְּ weinen, mit dem *Acc.* beweinen. So in allen verwandten Dialekten [vgl. בָּכָא]. 1 M. 23, 2. 37, 35. 50, 3. 3 M. 10, 6. Mit עַל über etwas weinen Richt. 11, 37. 38. Klagel. 1, 16, auch mit אֶל 2 Sam. 1, 24, mit לְ Jer. 22, 10. Hiob 30, 25. Die Construction mit עַל steht auch noch in andern Verbindungen, als 4 M. 11, 13: יִבְכּוּ עָלַי לֵאמֹר *sie schreien gegen mich,* schreien mich an *und sagen.* 1 M. 45, 15: *er küsste alle seine Brüder* וַיֵּבְךְּ עֲלֵיהֶם *und weinte über ihnen* d. h. in ihrer Umarmung. 1 M. 45, 15. 50, 1. Richt. 14, 16. — Zuweilen von dem Wehklagen überhaupt Zach. 7, 3, vgl. V. 5. Richt. 20, 26. bei der Busse Esra 10, 1.

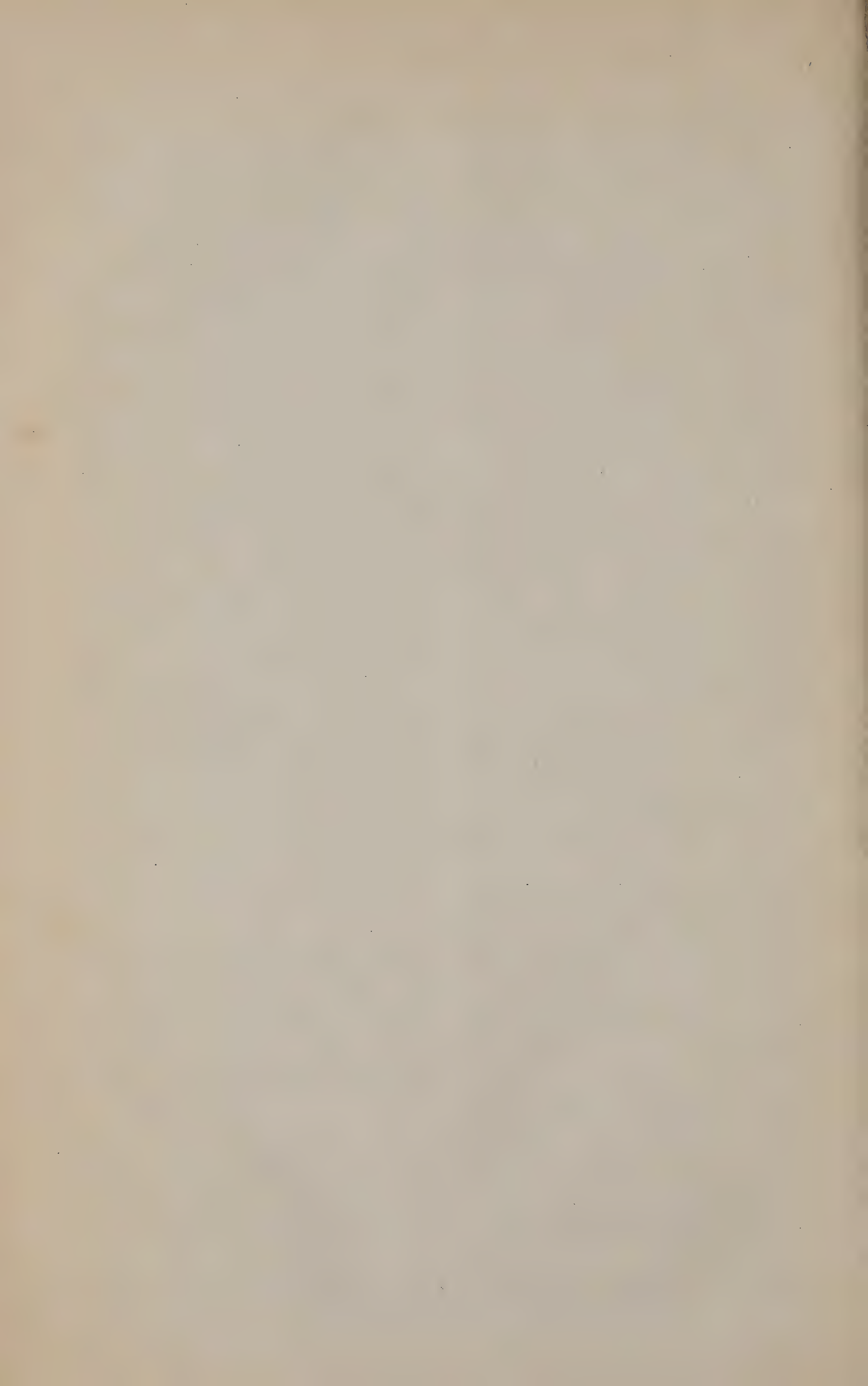
*Pi.* beweinen, mit dem *Accus.* Jer. 31, 15. Ez. 8, 14.

Derivv.: בֶּכֶה, בָּכוּת, בְּכִי, בְּכִית.

**בֶּכֶה** *m.* Weinen. Esra 10, 1.

**בְּכוֹר** *m.* 1) erstgeboren, von Menschen und Vieh. 2 M. 11, 5. 12, 29 und öfter. Plur. *f.* בְּכוֹרוֹת die Erstgeburten 1 M. 4, 4. 5 M. 12, 17. Da der erstgeborne Sohn den übrigen mehrfach vorgezogen wurde, 2) trop. das Vorzüglichste in seiner Art. Hiob 18, 13: בְּכוֹר מָוֶת *der Erstgeborne des Todes,* f. die schrecklichste Krankheit. (Bei den Arabern heissen Krankheiten und Fieber: Töchter des Schicksals oder Todes. Hier: Söhne, gleichsam Vorläufer und Trabanten des Todes). Jes. 14, 30: בְּכוֹרֵי דַלִּים *die Erstgebornen der Armen* f. die Aermsten, Elendesten, sofern Söhne der Armen f. Arme überhaupt stehn kann (s. בֵּן *no.* 1). Als *fem.* ist die Form בְּכִירָה (von בָּכִיר) im Gebrauch.





בָּכַר [in Kal ungebr. eig. zusammengedrängt sein (vgl. בַּקְבֻּק im Ar., u. בּוּק im Hebr.), daher بُكْرَة gedrängter Haufe; das gepresst, knapp sein wird bes. aufs Licht übertragen: بَكَر Dämmerung, enges, sparsames Licht. Von der Frühe stammen die *denom.* Bedd.:] im Arabischen früh thun und frühzeitig sein, nämlich 1) früh am Tage, daher بُكْرَة frühe, 2) früh im Jahre, vgl. בִּכּוּרִים Erstlinge, arab. بَاكُورَة frühzeitige Frucht, syr. ܒܟܘܪܐ dass. ܒܟܘܪܝܐ vernus Jac. 5, 7 vom Regen des Frühjahrs, 3) früh im Leben, dah. בְּכוֹר Erstgeborner, בֵּכֶר, بِكْر junges Kameel, بِكْر und بِكْرَة Jungfrau, zuerst gebärende.

*Pi.* 1) frühe, neue Früchte tragen. Ez. 47, 12. 2) *denom.* von בְּכוֹר, zum Erstgebornen machen, d. h. das Erstgeburtsrecht ertheilen. 5 M. 21, 16. *Pu.* als Erstgebornes geboren werden. 3 Mos. 27, 26.

*Hiph.* zum ersten Male gebären. Jer. 4, 31.

Derivate: בְּכוֹר, בְּכִירָה, בִּכּוּרָה, בִּכְרָה, בִּכּוּרִים und

בֵּכֶר *m.* Plur. *cstr.* בִּכְרֵי junges Kameel, welches aber schon zum Reiten dient, und um so rascher ist. Jes. 60, 6. Arab. بَكْر dass. Nach den alten Uebers. schnelles Kameel, Dromedar, aber es wird keine besondere Gattung, sondern nur das Alter bezeichnet.

בֶּכֶר (s. v. a. בֵּכֶר junges Kameel, od. auch: Jüngling, vgl. بِكْر Jungfrau) *N. pr.* 1) Sohn Ephraims 4 M. 26, 35. 2) Sohn Benjamins 1 M. 46, 21. Von dem ersten *Gentil.* בַּכְרִי ebend.

בִּכְרָה *f.* v. בֵּכֶר, junges weibliches Kameel Jer. 2, 23.

בֹּכְרוּ [wohl chald. geformt st. בַּכְרוּת Jugend] *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 38. 9, 44.

(Ebenso arab. بَكُور *fem.* بَكِيرَة frühzeitige Frucht). Stw. בָּכַר.

בְּכוֹרָה *f.* 1) *abstr.* Erstgeburt. 1 M. 43, 33. מִשְׁפַּט הַבְּכוֹרָה das Erstgeburtsrecht. 5 M. 21, 17, und blos ב׳ 1 M. 25, 31. 34. 27, 36. (Vergl. גְּאֻלָּה). 2) Pl. בְּכֹרוֹת die Erstgeburten = die Erstgebornen, von Menschen Neh. 10, 37, von Thieren 1 M. 4, 4. 5 M. 12, 6.

בִּכּוּרָה und בַּכּוּרָה *fem.* Frühfeige (in Mauritanien *Bokkôre*, span. *Albacora*), die schon im Juni reift, da die gewöhnliche erst im August essbar wird, daher ein Leckerbissen. Hos. 9, 10. Micha 7, 1. Jes. 28, 4 (wo aus בִּכּוּרָהּ mit mehreren *Mss.* das *Mappik* wegzulassen ist). Dasselbe ist תְּאֵנֵי הַבַּכֻּרוֹת Jer. 24, 2.

בְּכֹרַת (Erstgeburt f. Erstgeborner) *N. pr. m.* 1 Sam. 9, 1.

בִּכּוּרִים und בִּכֻּרִים *pl. m.* die Erstlinge, von Baumfrüchten und dem Getreide. 3 M. 2, 14. 23, 17. בִּכּוּרֵי עֲנָבִים die ersten Trauben 4 M. 13, 20. לֶחֶם הַבִּכּוּרִים *das Brot der Erstlinge*, das erste Brot aus frischem Korn. 3 Mos. 23, 20. 2 Kön. 4, 42. יוֹם הַבִּכּוּרִים das Fest der Erstlinge, sonst: Fest der Wochen (Pfingstfest) 4 Mos. 28, 26.

בָּכוּת *f.* Weinen. 1 M. 35, 8. Stw. בָּכָה weinen.

בְּכִי in Pausa בֶּכִי, mit *Suff.* בִּכְיִי (Stw. בָּכָה) 1) das Weinen. בָּכָה בְכִי גָדוֹל heftig weinen 2 Sam. 13, 36. Jes. 38, 3. בְּכִי תַמְרוּרִים ein bitterliches Weinen Jer. 31, 15. 2) das Thränen, Tröpfeln (des Wassers in den Bergwerken) Hiob 28, 11. So im Griech. und Lat. *δάκρυον lacrima*, vgl. דִּמְעָה.

בֹּכִים (Ort der *Weinenden*) *N. pr.* eines Ortes bei Gilgal. Richt. 2, 1. 5.

בְּכִירָה *Adj. f.* die Aelteste, Erstgeborne. 1 M. 19, 31 ff. Dem Gebrauch nach das *Fem.* zu בְּכוֹר.

בְּכִית *f.* das Weinen. 1 M. 50, 4. Stw. בָּכָה.

**בִּכְרִי** (*iuvenilis*) *N. pr. m.* 2 Sam. 20, 1.

**בַּל** eig. Vernichtung (s. v. a. בְּלִי, von בָּלָה). Im Sprachgebrauch 1) nichts. Ps. 17, 3. 2) nicht, mit d. *Praet.* Ps. 10, 11. 21, 3, dem *Futuro* Jes. 26, 10. 14. Spr. 10, 30. Auch für: noch nicht, und dieses für: kaum Jes. 40, 24 (vgl. 2 Kön. 20, 4). 3) *Conj.* dass nicht, mit folg. *Futuro* Jes. 14, 21. In allen Bedeutungen ausschliesslich poëtisch. Davon das *Compos.* בִּלְעֲדֵי, בַּלְעֲדֵי.

**בָּל** *chald. m.* Herz. Dan. 6, 15. Syr. ܒܳܠ, arab. بَال dass., eig. die Sorge, was in uns denkt und sorgt, von بلى *III.* sorgen, sich durch Sorge aufreiben, vgl. das hebr. בָּלָה.

**בֵּל** (*contr.* aus בַּעַל s. v. a. בַּעַל, vgl. בַּר für בְּעִי) Bel, Belus, der Haupt-Nationalgott der Babylonier. Jes. 46, 1. Jer. 50, 2. 51, 44. Dan. c. 14 der *LXX.* Er war, nach dem erweislich astrologischen Charakter der babylonischen Mythologie, der Planet Jupiter, daher auch von den Römern *Jupiter Belus* genannt (*Plin. H. N.* 37, 10. *Cic. nat. deorum* 3, 16). Auch in den zabischen Büchern heisst dieser Planet ܒܝܠ. Ihm war der weltberühmte babylonische Thurm gewidmet. Mit dem Planeten Venus zusammen (s. מְנִי) galt er als Princip alles Guten und als Glücksgott (daher גַּד Glück genannt). S. ausführlicher m. Comm. zum Jes. 2. Th. 335 ff. und den Art. *Belus* in der Hall. Encyclop. Th. 8. Der Name findet sich auch in Eigennamen der Babylonier, als *Beltschazar* w. m. n., *Belesys* (*Diod.* 2, 24).

**בְּלָא** *chald.* s. v. a. das hebr. בָּלָה.

*Pa.* bedrücken, betrüben. Dan. 7, 25. S. im Hebr. *Pi. no.* 3.

**בַּלְאֲדָן** (*contr.* aus בַּעַל־אֲדָן dessen *Herr Baal* ist, d. h. Verehrer des Baal od. Bel) *N. pr.* Vater des Königs Merodach-Baladan. 2 Kön. 20, 12.

**בָּלַג** in Kal ungebr., eig. (Strahlen) ergiessen vgl. פָּלַק, aufgehn, im Arab. بلج aufglänzen, auch sonst aufgehn, trans. öffnen, hell, offenbar machen, *Conj. II.* sich freuen (glänzen im Angesicht. S. אוֹר). Im Hebr.

*Hiph.* 1) aufgehn lassen, nur metaph. Amos. 5, 9: הַמַּבְלִיג שֹׁד עַל־עָז *er lässt Verwüstung aufgehn über Mächtige,* über sie ergehn. Vgl. Joël 2, 2. 2) das Gesicht erheitern, dah. *intrans.* heiter, fröhlich werden. Ps. 39, 14: הָשַׁע מִמֶּנִּי וְאַבְלִיגָה *schaue weg von mir, dass ich wieder heiter werde.* Hiob 9, 27. 10, 20.

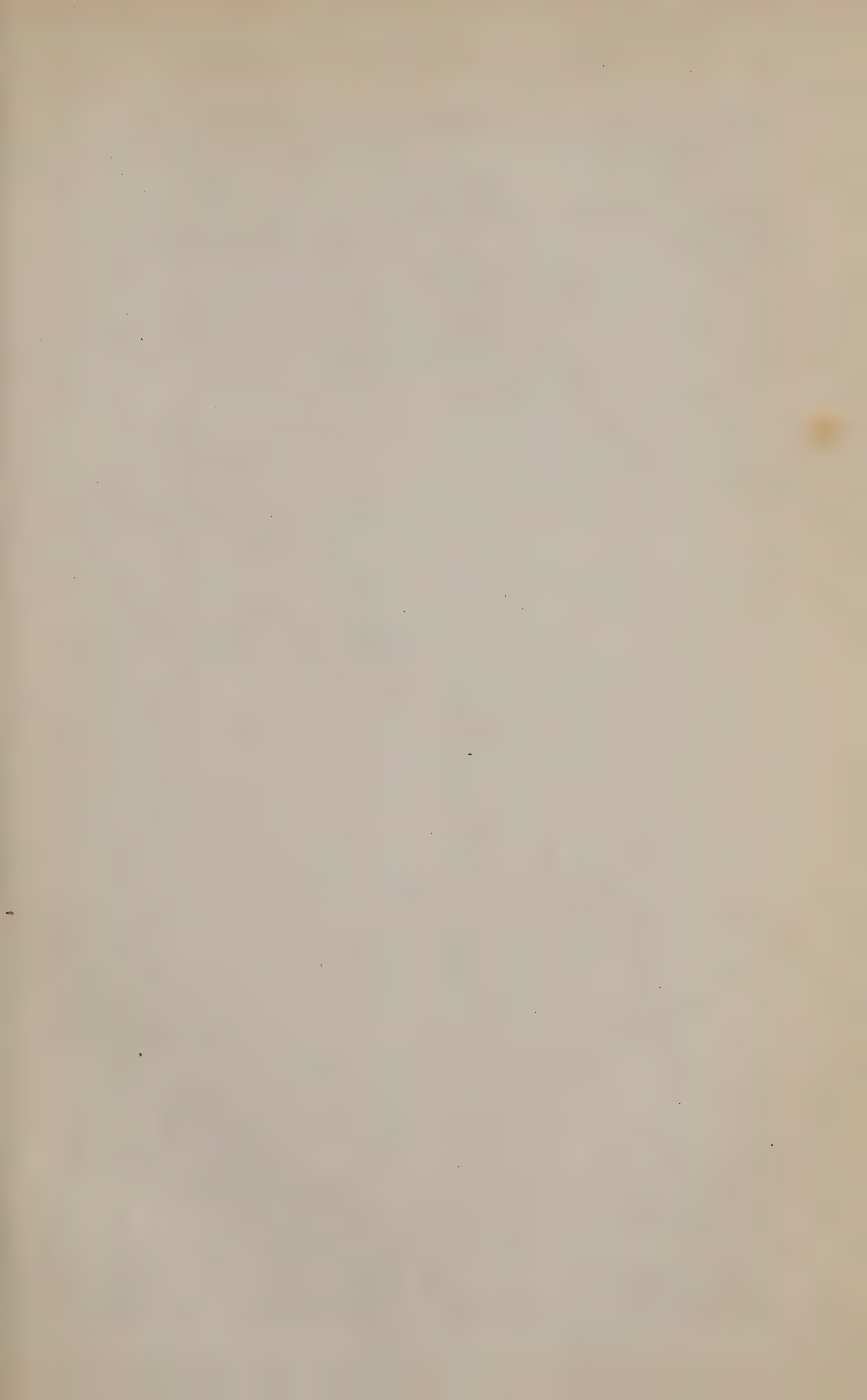
Derivate: מַבְלִיגִית und

**בִּלְגָּה** (Erheiterung) *N. pr.* Priester und Colonist unter Serubabel Neh. 12, 5. 18, wofür בִּלְגַּי 10, 9.

**בִּלְדַּד** (viell. Sohn des Streites, von לְדַד w. m. s. nach dem Arab. لَدّ Streit, vgl. S. 101) *N. pr.* eines von Hiobs Freunden Hiob 2, 11. 8, 1. 18, 1. 25, 1.

**בָּלָה** *fut.* יִבְלֶה [eig. *defluere*, dann wie im lat. abfallen und zergehen ar. بَلِيَ abgerieben sein, verfallen v. Kleidern, syr. ܒܠܐ abgerieben, alt werden; verw. m. בָּלַל, נָבַל u. יָבַל]. 1) von alten Kleidern, die in Lumpen zerfallen, als Lumpen abfallen Jos. 9, 13. Neh. 9, 21, dah. prägnant 5 M. 8, 4. 29, 4: בָּלָה מֵעַל abgenutzt (abfallen) von jem. Uebergetragen auf Himmel und Erde. Jes. 50, 9. 51, 6. Ps. 102, 27. 2) abfallen, [hinschwinden vgl. נָמֵס] vom menschlichen Körper, im Alter 1 M. 18, 12, auch durch Krankheit und Sorgen 1 M. 18, 12. Ps. 32, 3: בָּלוּ עֲצָמַי *meine Gebeine verfallen.* Hiob 13, 28: וְהוּא כְּרָקָב יִבְלֶה *und dieser zerfällt wie Wurmfrass.* (Im Arab. Syr. Chald. dass. — 3) zu nichte werden, davon בַּל, בְּלִי, בִּלְתִּי.

*Pi.* 1) causat. Kal *no.* 2 Klagel. 3, 4. 2) verbrauchen, verzehren, Hiob 21, 13: יְבַלּוּ בַטּוֹב יְמֵיהֶם *im Glück geniessen sie ihr Leben.* Jes. 65, 22:





*ihrer Hände Werk werden sie selbst verbrauchen.* Ps. 49, 15. 3) *alterere*, hart behandeln, 1 Chr. 17, 9. Vgl. das Chald.

Derivate: בְּלִי, בְּלוֹ, בָּלָה, בַּל, בֵּל, תַּבְלִית, בְּלוֹאִים, בִּלְתִּי und בֶּלֶת und die Composita: בְּלִעֲדֵי, בְּלִימָה, בְּלִיַּעַל, בִּלְעָם.

**בָּלֶה** *Adj. f.* בָּלָה alt, abgenutzt, von Kleidern Jos. 9, 4. 5; von Personen Ez. 23, 43: בָּלָה נִאֻפִים *adulteriis effoeta.*

**בָּלָה** s. בַּעֲלָה *no.* 2, *b.*

**בָּלַהּ** nur *Pi.* בִּלֵּהּ schrecken s. v. a. בִּהֵל, Esra 4, 4 Chethibh. [eig. wohl zerfliessen machen.] (Im Syr. ܒܠܗ, zab. ܒܠܗܠܗ *quadrilitt.* erschrecken. Im Ar. ist بَلِهَ schwächlich, bescheiden, viell. furchtsam sein, dah. *causat.* furchtsam machen, schrecken. Vergl. בָּאָה). Davon

**בַּלָּהָה** *f.* im Sing. nur Jes. 17, 14, häufiger im Plur. 1) Schrecken Hiob 18, 11. 24, 17. 27, 20. 30, 15. 18, 14: תַּצְעִדֵהוּ לְמֶלֶךְ בַּלָּהוֹת *es verfolgen ihn, wie ein König* (siegreicher Feldherr), *die Schrecken.* לְ steht vergleichend, wie 39, 16, vgl. 15, 24. 27, 20. 2) plötzliches Verderben, Untergang. Ps. 73, 19: תַּמּוּ מִן־בַּלָּהוֹת *im plötzlichen Verderben gehn sie unter.* Jes. 17, 14. Als *concr.* Ez. 26, 21: בַּלָּהוֹת אֶתְּנֵךְ וְאֵינֵךְ *ich will dich zum Untergang* d. i. zu etwas Untergehendem *machen und du wirst nicht mehr sein.* 27, 36. 28, 19.

**בִּלְהָה** (etwa: Furchtsamkeit, Bescheidenheit, s. das Stw. בָּלַהּ) *N. pr.* 1) Kebsweib Jakobs, Mutter des Dan und Naphtali 1 M. 30, 3 ff. 35, 22. 2) Ortschaft in Simeon 1 Chron. 4, 29. wofür בָּלָה Jos. 19, 3 u. בַּעֲלָה w. m. n.

**בִּלְהָן** (furchtsam, bescheiden) *N. pr. m.* 1) 1 M. 36, 27. 2) 1 Chr. 7, 10.

**בְּלוֹ** *chald.* eine Art Abgabe, wahrsch. auf die Consumtion (Accise). Esra 4, 13. 20. 7, 24.

**בְּלוֹאִים** *m. pl.* Jer. 38, 12 u. בְּלוֹיִם V. 11 alte Kleider, Lumpen. (Syr. ܒܠܝܐ).

**בֵּלְטְשַׁאצַּר** (wohl s. v. a. בֵּלְשַׁאצַּר *Beli princeps* w. m. n.) chaldäischer Name, welcher dem Daniel am Babylonischen Hofe beigelegt wurde. Dan. 1, 7. 2, 26. 4, 5.

**בְּלִי** (Stw. בָּלָה) 1) Vernichtung, Verderben. Jes. 38, 17. Ar. بَلِيَ dass.).

2) Nichtsein, Mangel, dann *Adv.* nicht. 2 Sam. 1, 21. Hiob 41, 18 und für בִּבְלִי ohne (poët.) Hiob 8, 11. 24, 10. 31, 39. 33, 9. בְּלִי־שֵׁם ohne Namen, namen- und ehrlos Hiob 30, 8.

Mit Präpositt. *a*) בִּבְלִי s. v. a. בְּלֹא ohne z. B. בִּבְלִי דַעַת unversehens 5 M. 4, 42. 19, 4, unvermuthet Hiob 35, 16. 36, 12. — *b*) לִבְלִי dass. Jes. 5, 14. Hiob 41, 25. — *c*) מִבְּלִי (wegen des Mangels, vgl. מִן *no.* 2, *e*) *α*) weil nicht (ist, war), mit folg. *Inf.* Jes. 5, 13. 5 M. 9, 28. Mit folg. *Part.* weil niemand Klagel. 1, 4. Einigemal folgt noch eine zweite Negation: הֲמִבְּלִי אֵין *etwa, weil nicht ist?* 2 Kön. 1, 16. 2 M. 14, 11. *β*) so dass nicht. Hiob 6, 6. 18, 15. 5 M. 28, 55. Mit dem *Part.* so dass niemand, מִבְּלִי יֹשֵׁב so dass niemand wohne Jer. 2, 15. 9, 10. מִבְּלִי אֲשֶׁר לֹא *Conj.* so dass nicht (ebenfalls mit dopp. Negation) Kohel. 3, 11. — *d*) עַד בְּלִי bis nicht. Ps. 72, 7. — *e*) עַל בְּלִי weil nicht. 1 M. 31, 20. Davon die Composita: בְּלִיַּעַל und בְּלִימָה.

**בְּלִיל** *m.* Gemengsel, Futterkorn, *farrago* (von בָּלַל mischen) Hiob 6, 5. 24, 6. Jes. 30, 24. Die beiden letzteren Stellen erklären sich nur dann vollkommen, wenn man an die röm. *farrago* denkt, welche aus Gerste oder Hafer mit Wicken und Bohnen gemengt bestand, welches vermischt gesäet und geerndtet ward. S. *Plin. H. N.* XVIII, 15 *s.* 41.

**בְּלִימָה** nichts Hiob 26, 7, zusammengesetzt aus בְּלִי nicht und מָה etwas,

wie לֹא דָבָר. Eins der wenigen *Nomina composita* des Hebräischen. Nach Sim. v. בלם.

**בְּלִיַּעַל** (*comp.* aus בְּלִי nicht, und יַעַל wahrsch. Nutzen, von יָעַל *Hiph.* nützen) eig. Nichtsnützigkeit, dah. 1) Nichtswürdigkeit, Schlechtigkeit, Bosheit. אִישׁ בְּלִיַּעַל schlechter Mann 1 Sam. 25, 25. 30, 22. Pl. häufig אֲנָשִׁים בְּנֵי בְלִיַּעַל, אַנְשֵׁי ב׳ schlechte Leute 5 M. 13, 14. Richt. 19, 22. 20, 13. 1 Kön. 21, 10. בַּת בְּלִיַּעַל ein schlechtes Weib. 1 Sam. 1, 16. עֵד ב׳ nichtswürdiger Zeuge Spr. 19, 28. דְּבַר בְּלִיַּעַל eine schlechte, verworfene Handlung. Ps. 41, 9. 101, 3. 5 Mos. 15, 9. 2) Verderbliches, Verderben. Nah. 1, 11: יֹעֵץ בְּלִיַּעַל *der Verderben ersann* oder *beschloss.* Ps. 18, 5: נַחֲלֵי בְלִיַּעַל *Bäche* oder *Ströme des Verderbens,* Bild von Unglück, grossen Gefahren. And. fälschlich: Ströme der Unterwelt (was בְּלִיַּעַל nie bedeutet; noch weniger: König der Unterwelt). 3) *Concr.* s. v. a. אִישׁ ב׳ (vgl. Gr. §. 104, 2, Anm.) schlechter Mensch Hiob 34, 18. 2 Sam. 23, 6, Verderber, Verwüster Nah. 2, 1.

**בָּלַל** *fut.* יָבֹל 1) giessen, übergiessen. (Im Arab. benetzen, nass, frisch sein). Daher Part. בָּלוּל בַּשֶּׁמֶן mit Oel übergossen. 3 Mos. 2, 4. 5. 7, 10. 12. 14, 21 u. öft. *Intrans.* Ps. 92, 11: בַּלֹּתִי בְּשֶׁמֶן רַעֲנָן *ich bin übergossen mit frischem Oel.*

2) vermischen, verwirren, eig. zusammengiessen, *confundo,* συγχέω. (Syr. ܒܠܒܠ vermischen, verwirren. (Arab. بَلْبَلَ dass. *II.* stammeln) 1 M. 11, 9: כִּי־שָׁם בָּלַל יְהוָֹה שְׂפַת כָּל־הָאָרֶץ *denn daselbst verwirrte Jehova die Sprache der ganzen Erde.* Ueber die Form נָבְלָה für נָבֹלָּה V. 7 s. Gramm. §. 66, Anm. 11.

3) *denom.* von בְּלִיל: Futter geben. Richt. 19, 21: וַיָּבָל לַחֲמוֹרִים *er gab den Eseln Futter.*

*Hithpo.* sich vermischen. Hos. 7, 8: *Ephraim vermischt sich mit den Völkern,* gibt sich mit ihnen ab.

Derivv. שַׁבְלוּל, תֶּבֶל, בְּלִיל, בָּבֶל, תְּבַלֻּל.

Anm. Ueber וַיָּבֶל s. den analyt. Theil.

**בָּלַם** [arab. بَلِمَ schwellen, gestopft voll sein, IV schweigen (vom verstopfen). Davon ܦܠܡܐ der Maulkorb, voraus das Verb. im Syr. u. hebr. die *denom.* Bed. gewinnt:] mit dem Maulkorb oder Kappzaum binden, bändigen Ps. 32, 9.

**בָּלַס** (*denom.* von بَلَس ar. u. äthiop. Feige, auch Maulbeerfeige, Sykomore) συκάζω, Feigen sammeln, bauen, oder davon leben. Amos 7, 14: בּוֹלֵס שִׁקְמִים *LXX.* κνίζων συκάμινα *der Maulbeerfeigen abkneipt,* d. i. durch Abkneipen zeitigt, baut. Vergl. darüber שִׁקְמִים und *Bocharti Hieroz. I,* S. 384.

**בָּלַע** 1) verschlingen, verschlucken. (Arab. بَلَعَ dass. äthiop. essen). Von gierig essenden Menschen Jes. 28, 4, von Thieren 1 M. 41, 7. 24. 2 M. 7, 12. Jon. 2, 1, bildlich von leblosen Dingen 4 M. 16, 30: *die Erde thut ihren Mund auf und verschlingt sie.* V. 32. 26, 10. Sprüchwörtlich ist Hiob 7, 19: עַד־בִּלְעִי רֻקִּי *bis ich meinen Speichel verschluckt habe* für: nur einen Augenblick. Bei den Arabern sagt man: *lass mich nur meinen Speichel verschlucken,* für: gib mir nur einen Augenblick Zeit. S. Schultens zum Hiob S. 210. In Piel *ellipt.* 4 M. 4, 20: וְלֹא־יָבֹאוּ לִרְאוֹת כְּבַלַּע אֶת־הַקֹּדֶשׁ *und sie sollen nicht einen Augenblick das Heilige sehn. LXX.* ἐξάπινα. 2) trop. verderben, zu Grunde richten (s. *Pi.*), aber mit Beibehaltung des Bildes. Spr. 1, 12: *wir wollen sie verschlingen, wie das Todtenreich die Lebenden.* Jer. 51, 34: *er verschlang uns, wie ein Drache.*

*Niph. pass.* von *Pi. no.* 2. Hos. 8, 8. Insbes. vom Trunkenen gebraucht Jes. 28, 7: נִבְלְעוּ מִן הַיַּיִן *sie sind zu Grunde gerichtet* (besiegt) *vom Wein,* vgl. הֲלוּמֵי יַיִן 28, 1 vom Weine





zerschlagen. (Im Arab. wird hier das Verbum بَلَغ gebraucht).

*Pi.* בִּלַּע 1) verschlingen. Trop. בִּלַּע אָוֶן Frevel verschlingen d. i. in Menge begehn. Spr. 19, 28 (vgl. Hiob 15, 16). S. über 4 M. 4, 20 in Kal *no.* 1. 2) verderben, zu Grunde richten s. v. a. אִבֵּד, הִשְׁחִית, auch gänzlich vernichten (mit Aufgebung jenes Bildes). Koh. 10, 12. Hiob 2, 3: *du hast mich verleitet, ihn unverdient zu verderben.* 10, 8. 37, 20. Ps. 21, 10: כִּי בְּאַפּוֹ יְבַלְּעֵם *denn in seinem Zorne vertilgt er sie.* Jes. 3, 12: דֶּרֶךְ אֹרְחֹתֶיךָ בִּלֵּעוּ *sie verderben deinen Pfad.* 19, 3: וַעֲצָתוֹ אֲבַלֵּעַ *seinen Anschlag will ich vereiteln.* 25, 7: וּבִלַּע בָּהָר הַזֶּה פְּנֵי־הַלּוֹט *er vernichtet auf jenem Berge den Schleier* u. s. w. V. 8: בִּלַּע הַמָּוֶת לָנֶצַח *er wird den Tod auf ewig vernichten.* Vom Verheeren einer Gegend 2 Sam. 20, 19. 20. Klagel. 2, 2. 5. 8. (Dieselbe Uebertragung ist in dem chald. סַלְּעַם verschlingen, und dem *καταπίνω* des N. T. 2 Cor. 2, 7. 5, 4).

*Pu. pass.* von *Pi. no.* 2. Jes. 9, 15. Hiob 37, 20. Mit לְ 2 Sam. 17, 16: פֶּן־יְבֻלַּע לַמֶּלֶךְ *damit der König nicht zu Grunde gehe.*

*Hithp.* s. v. a. *Niph.* Ps. 107, 27: כָּל־חָכְמָתָם תִּתְבַּלָּע *alle ihre Weisheit war vernichtet.*

**בֶּלַע** mit *Suff.* בִּלְעִי 1) etwas Verschlungenes. Jer. 51, 44. 2) Verderben. Ps. 52, 6. 3) *N. pr. a*) einer kleinen Stadt an der Südspitze des todten Meers, nachher צֹעַר, die bei der Zerstörung von Sodom und Gomorrha verschont blieb. 1 M. 14, 2. 8. 19, 20—22. *b*) Personenname *α*) König von Edom 1 M. 36, 32. *β*) Sohn des Benjamin 1 M. 46, 21. *γ*) 1 Chr. 5, 8. Von *litt. β* das *Patron.* בַּלְעִי 4 M. 26, 38.

**בִּלְעֲדֵי** (*comp.* aus בַּל nicht, und עַד, עֲדֵי bis zu) *Praep.* eig. *non ad, nihil ad.* In dieser Form (die andere ist מִבַּלְעֲדֵי: מִן w. m. n.) nur mit בִּלְעֲדֵי 1) ohne. Jes. 36, 10. (Syr. ܡܢ ܒܠܥܕ). 2) ausser. Ps. 18, 32: *wer ist Gott, ausser Jehova?* 4 Mos. 5, 20. Jos. 22, 19.

**בִּלְעָדֵי** mit *Suff.* בִּלְעָדֶיךָ, בִּלְעָדַי s. v. a. das vorhergehende 1) eig. *non ad, nihil ad.* 1 M. 41, 16: בִּלְעָדַי אֱלֹהִים יַעֲנֶה וגו׳ *nicht geht es mich an, Gott verkündet es* u. s. w. 14, 24: בִּלְעָדַי *nichts* (komme) *an mich.* 2) ohne. 1 M. 41, 44: *ohne dich* d. i. ohne deinen Willen. 3) ausser Jes. 45, 6. Hiob 34, 32: בִּלְעֲדֵי אֶחֱזֶה eig. *ausser dem, was ich sehe* für בִּלְעֲדֵי אֲשֶׁר אֶחֱזֶה.

**בִּלְעָם** *m.* [arab. بَلْعَم Schlinger] *N. pr.* 1) eines von den Moabitern aus Mesopotamien herübergerufenen Propheten. 4 M. 22, 5 ff. Griech. *Βαλαάμ.* 2) [ar. بَلْعَم Schlucht, Schlund] Ortschaft jenseit des Jordan im Stamme Manasse 1 Chr. 6, 55, sonst יִבְלְעָם w. m. n.

**בָּלַק** [eig. wohl giessen, ausgiessen, ein Gefäss; denn arab. بَلِقَ ist gemischter Farbe sein (mischen aber steht auch in בָּלַל neben giessen); ferner ar. بَلَقَ wegströmen, wegreissen; sodann leer, offen sein und öffnen, dav. بَلُوقَة Wüste, leere Einöde] verwüsten, ein Land. Jes. 24, 1.

*Pu. pass.* Nah. 2, 11.

**בָּלָק** *N. pr.* (der die Länder leer und öde macht, von einem Eroberer) König der Moabiter. 4 M. 22, 2. Jos. 24, 9. Richt. 11, 25. Micha 6, 5.

**בֵּלְשַׁאצַּר** Dan. 5, 1. 2, und בֵּלְאשַׁצַּר 7, 1 *N. pr.* des letzten Königs der Chaldäer. Aus der Vergleichung von Dan. 5 mit Herod. 1, 191 und *Xenoph. Cyr.* 7, 5 §. 15 ff. erhellt, dass es derselbe sei, welcher von den Griechen *Nabonned* und *Labynedus* genannt wird. (Nach der Etymologie vielleicht: *Beli princeps*, von בַּל, *sa* als Genitivbezeichnung, und שַׂר = צַּר. Die Genitivbezeichnung lautet zwar im

Zend nur *s*, und *hê*, s. Bopp vergleichende Gramm. §. 184. 194, aber im Sanskrit auch *sya*, und *as*, *âs*, welche letztere Form vielleicht in der Lesart בלאשצר steckt).

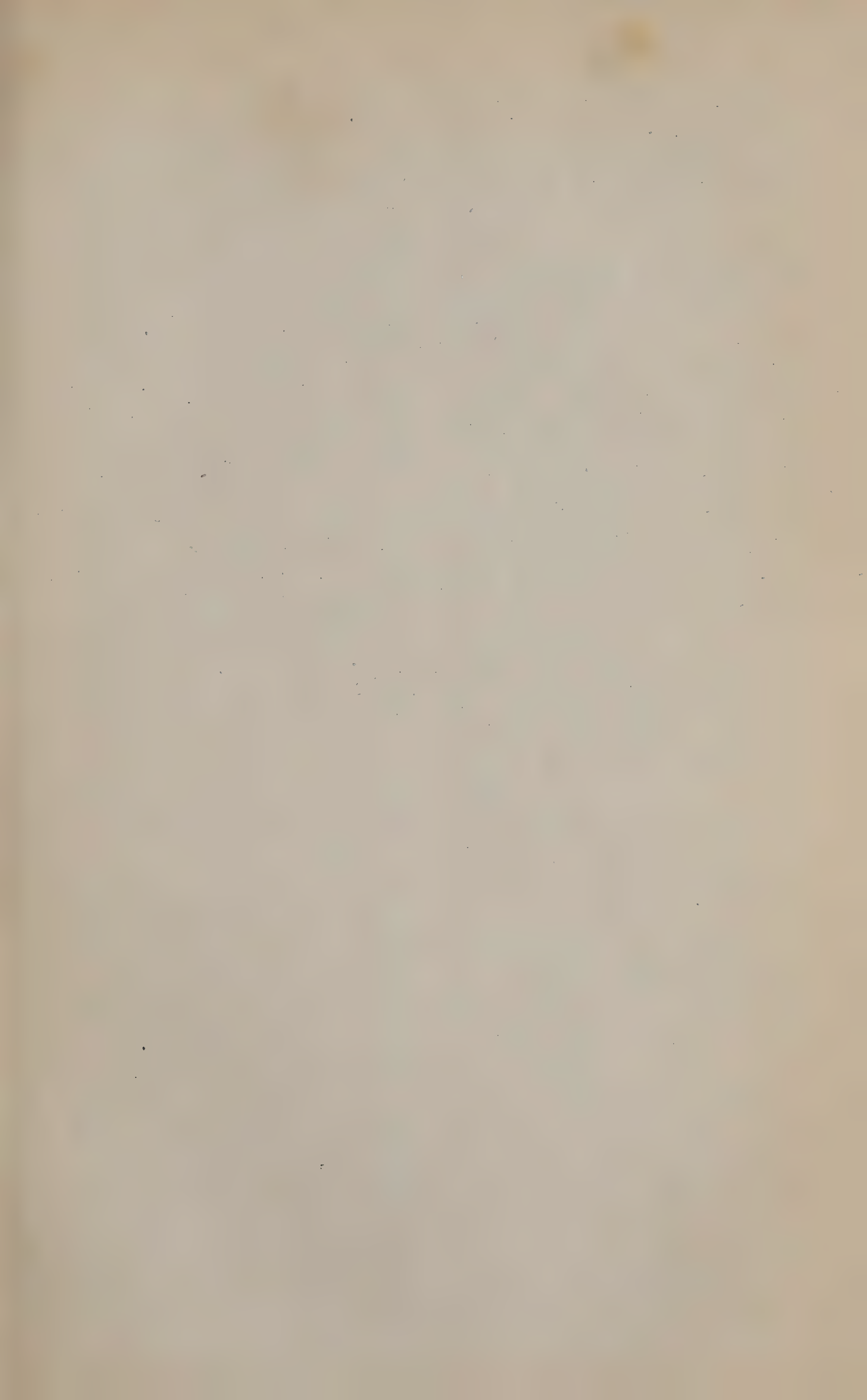
**בֵּלְשָׁן** (forschend, nach dem Chald. בְּלַשׁ, oder für בֵּן־לָשׁוֹן Sohn der Zunge, beredt, s. בּ S. 101) *N. pr. m.* Esra 2, 2. Neh. 7, 7.

**בֶּלֶת** oder **בֵּלֶת** (von בָּלָה, Femininalform von בָּלֶה, wie כֶּסֶת von כָּסָה, קֶרֶת von קָרָה, Lgb. S. 507) eig. Vernichtung, wie בַּל, בְּלִי. Aber nur mit *Jod Parag.* als Zeichen des *stat. constr.*

**בִּלְתִּי** 1) *Adv.* nicht. 1 Sam. 20, 26. 2) *Praep.* für בִּבְלְתִּי (s. v. a. בְּלֹא) ohne Jes. 14, 6, ausser Jos. 11, 19. 1 M. 21, 26. 2 M. 22, 19. 4 M. 11, 6. Mit *Suff.* בִּלְתִּי ausser mir Hos. 13, 4, ohne mich (d. i. von mir verlassen) Jes. 10, 4. בִּלְתֶּךָ 1 Sam. 2, 2. 3) *Conj.* für בִּלְתִּי אֲשֶׁר ausserdem dass, ohne dass 1 M. 43, 3: בִּלְתִּי אֲחִיכֶם אִתְּכֶם *ohne dass euer Bruder mit euch sei.* Dan. 11, 18. Vollst. בִּלְתִּי אִם eig. ausserdem wenn Amos 3, 3. 4, dann für *nisi* 1 Mos. 47, 18. Richt. 7, 14.

Mit Präpp. 1) לְבִלְתִּי vor dem *Inf.* nicht zu (לְ vor dem *Inf.* mit der Negation wird immer so ausgedrückt). 1 M. 3, 11: לְבִלְתִּי אֲכָל *nicht zu essen.* Ruth 2, 9: לְבִלְתִּי נָגְעֵךְ *dich nicht anzurühren.* 1 M. 38, 9. 2 M. 8, 18. 25, so dass nicht 4 M. 9, 7. 32, 9 und häufig. Einmal לְבִלְתִּי לְ 2 Kön. 23, 10. Mit dem *Verbo finito* für: dass nicht. Jer. 23, 14: לְבִלְתִּי־שָׁבוּ *dass sie nicht zurückkehren,* 27, 18, aber Ezech. 13, 3: לְבִלְתִּי־רָאוּ *ohne dass sie sehn* d. h. Gesichte erhalten. — 2) מִבִּלְתִּי weil nicht (Negation von מִן vor dem *Inf.*) 4 Mos. 14, 16. Ez. 16, 28: מִבִּלְתִּי שָׂבְעָתֵךְ *weil du nicht satt wirst.* — 4) עַד־בִּלְתִּי bis nicht, mit dem Prät. 4 M. 21, 35. 5 M. 3, 3. Jos. 8, 22. Hiob 14, 12: עַד־בִּלְתִּי שָׁמַיִם *bis die Himmel nicht mehr* sind d. h. niemals.

**בָּמָה** *f.* (mit *Kamez impuro*) Plur. בָּמוֹת, *cstr.* ebenso und בָּמוֹתֵי 5 M. 32, 13. Jes. 58, 14 Chethibh, im Keri בָּמֳתֵי (s. Note) und ebenso Hiob 9, 8 und öft. im Texte, mit *Suff.* בָּמוֹתֵי, בָּמוֹתֶיךָ 1) Höhe, Anhöhe [ein Stw. בּוּם ist nicht möglich anzunehmen, ebensowenig, dass das alte Wort griechisch (*βῶμος*) oder pers. (*bâm* Gipfel, Dach) sei; wohl aber, dass בָּמָה für נְבָמָה stehe, vgl. نبا נָבָה hoch sein.] 2 Sam. 1, 19. 25. Jer. 26, 18. Micha 3, 12. Ez. 36, 2. 2) s. v. a. *arx*, Burg, Bergfestung (vgl. מְצוּדָה). Ps. 18, 34: עַל־בָּמוֹתַי יַעֲמִידֵנִי *auf meine Burgen stellte er mich,* sicherte mich in denselben gegen den Feind. Hieran schliesst sich die Phrase: רָכַב עַל בָּמֳתֵי אָרֶץ einherfahren auf des Landes Burgen d. h. es als Sieger in festem Besitz haben 5 Mos. 32, 13. Jes. 58, 14, dann übergetragen auf Gott, der auf den Burgen der Erde 5 M. 33, 29. Micha 1, 3. Amos 4, 13, des Meeres Hiob 9, 8, der Wolken Jes. 14, 14 einherzieht, d. i. alles dieses siegreich beherrscht. In diesen beiden allgem. Bedeutungen ist das Wort blos dichterisch, in Prosa hat es immer die beiden folgenden speziellen, näml. 3) Anhöhe, wo Opfer und andere Gottesdienste verrichtet werden (1 Sam. 9, 12 ff.). Auf der Höhe bei Gibea war das heilige Zelt vor David (1 Chr. 12, 29), und selbst nach Erbauung des Tempels und bis auf Josia opferte das Volk nicht nur im Reiche Israël, sondern auch in Juda, rings um Jerusalem, nicht blos den Götzen, sondern auch dem Jehova (1 Kön. 3, 4. 2 Kön. 12, 2. 3. Jes. 36, 7) auf Höhen (gegen 5 Mos. 12), baute dort Heiligthümer (בָּתֵּי הַבָּמוֹת) 1 Kön. 13, 32. 2 Kön. 17, 29. 32. 23, 19, und stellte Priester an (כֹּהֲנֵי הַבָּמוֹת) 1 Kön. 12, 32. 2 Kön. 17, 32. Häufig steht 4) בָּמָה für בֵּית הַבָּמָה von jenen Heiligthümern des illegalen Cultus selbst 1 Kön. 11, 7. 14, 23. 2 Kön. 21, 3. 23, 8, z. B. in den Städten Juda's 2 Kön. 17, 9, auf den Bergen Juda's 2 Chr. 21, 11, im Thale Hinnom Jer. 7, 31 (in welchen letztern Fällen man an künstlich aufgeworfene





Erhöhungen zu denken hat). Von Altären wird das Wort noch unterschieden 2 Kön. 23, 15. Aus Ez. 16, 16, wo aus Kleidern בָּמוֹת טְלֻאוֹת verfertigt werden, muss man schliessen, dass jene kleinen Heiligthümer Zelte, tragbare Tempel waren, wie die Stiftshütte (vgl. 2 Kön. 23, 7 und Amos 5, 26). S. über diesen ganzen Gegenstand meine Vorrede zu Gramberg's Religionsideen des A. T. Th. 1 (Berlin 1829) S. XIV ff. insbes. S. XIX—XXI. 5) Grabhügel, Grabmal Ez. 43, 7, vgl. auch Jes. 53, 9, wo בְּמוֹתָיו im Parallelismus mit קִבְרוֹ steht, und mehrere *Codd.* בָּמוֹתָיו lesen. Ebenso wird *βωμός* gebraucht.

Anm. Ueber die Form בָּמוֹתֵי statt בָּמוֹת vgl. Lgb. 541. Gramm. §. 86, 4, Anm. 1. Die Masoreten haben dafür בָּמֳתֵי gesetzt. Dieses lese man nicht *bamŏthe* (denn eine einseitige Verkürzung dieses וֹ ist nicht anzunehmen), sondern *bomŏthe*, [mit verschleifender Ausgleichung wie in תְּאֳמֵי für תְּאוֹמֵי].

**בִּמְהָל** (für בֶּן־מְהָל *filius circumcisionis*) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 33.

**בְּמוֹ** s. v. a. בְּ. S. מוֹ.

**בָּמוֹת** (Höhen) 4 M. 21, 19 vollst. בָּמוֹת בַּעַל (Baalshöhen) 4 M. 22, 41. Jos. 13, 17 Ortschaft in Moab, am Flusse Arnon.

**בֵּן** (statt בְּנֶה, von בָּנָה *no.* 4) *cstr.* בֶּן, seltener בִּן (Spr. 30, 1. 5 M. 25, 2. Jon. 4, 10, und immer vor dem *N. pr.* נוּן), einmal בְּנִי (wie אֲבִי) 1 M. 49, 11, und בְּנוֹ 4 M. 24, 3. 17, mit *Suff.* בְּנִי, בִּנְךָ, Plur. בָּנִים, בְּנֵי (wie von בְּנֶה, בֵּן) *m.* Sohn. Vorzugsweise vom Königssohne Jes. 9, 5, vgl. בֶּן־מֶלֶךְ Ps. 72, 1. Plur. auch *comm.* Kinder 1 M. 3, 16. 21, 7. 30, 1. 31, 7. 5 M. 4, 10 (vgl. בֶּן־זָכָר männliches Kind Jer. 20, 15). Söhne meines Vaters poët. für: meine Brüder 1 Mos. 49, 8, sonst auch: Söhne meiner Mutter (s. אֵם). 1 Sam. 20, 30: *du Sohn eines widerspenstigen und verkehrten Weibes* f. du widerspenstiger und verkehrter Mensch, aber zugleich mit Beschimpfung der Mutter (s. zu Jes. 57, 3.). Poët. steht Söhne der Griechen f. Griechen Joël 4, 6, Söhne der Fremden f. Fremde (hier יֶלֶד gebraucht) Jes. 2, 6, Söhne des Armen f. Arme Ps. 72, 4, vgl. *δυστήνων παῖδες Il. φ*, 151.

Der Name *Sohn* wird aber, wie *Vater* und *Bruder*, in sehr weitem Sinne gebraucht, und vielfach übergetragen. Es steht

1) f. Enkel. 1 M. 29, 5, wie בַּר Esr. 5, 1 vgl. Zach. 1, 1. Plur. בָּנִים 1 M. 32, 1 (wofür jedoch bei genaueren Bestimmungen בְּנֵי בָנִים Kindeskinder steht. 2 M. 34, 7), desgleichen

2) wie *παῖς* für Knabe, Jüngling (vgl. בַּת *no.* 2) HL. 2, 3. Spr. 7, 7.

3) f. Unterthan, Vasall. 2 Kön. 16, 7. Dah. trop. *Sohn des Todes* für: zum Tode verurtheilt, eig. ihm übergeben und anheimgefallen 1 Sam. 20, 31. 2 Sam. 12, 5, *Sohn der Schläge*, dazu verurtheilt 5 M. 25, 2.

4) f. Nachkommen, daher mit den Namen des Stammvaters für Völkernamen בְּנֵי יִשְׂרָאֵל Kinder Israëls, Israëliten, בְּנֵי עַמּוֹן Ammoniter, בְּנֵי לֵוִי Leviten. Im Sing. sagt man umschreibend: אִישׁ מִבְּנֵי יִשְׂרָאֵל, niemals בֶּן־יִשְׂרָאֵל.

5) f. Zögling, Schüler (vergl. אָב *no* 5). Daher בְּנֵי נְבִיאִים *Söhne der Propheten* für: Prophetenschüler, wie im Persischen *filii magorum*. 1 Kön. 20, 35. 2 Kön. 2, 3. 5. 7 u. s. w. (vgl. Amos 7, 14. Jes. 19, 11, im Griech. *παῖδες μουσικῶν*, *φιλοσόφων* für: *μουσικοὶ*, *φιλόσοφοι*). Der Lehrdichter redet den Leser gewöhnlich an: *mein Sohn!* Spr. 2, 1. 3, 1. 21. 4, 10. 20. 5, 1. 6, 1. 7, 1. Vgl. בַּת Ps. 45, 11.

6) f. Schützling, Liebling. So, wenn das israelitische Volk *Jehova's Sohn* genannt wird Ps. 80, 16. Hos. 11, 1. 2 M. 4, 22; auch im Plur. *Kinder Jehova's* Jes. 1, 2. 30, 1. 9. S. übrigens über den Ausdruck: Sohn Gottes S. 53.

7) Mit dem Genitiv des Ortes: Bewohner (gleichsam Zögling) desselben. *Söhne Zions* f. Zioniten Ps. 149, 2,

*Söhne Babels* Ez. 16, 28, *Sohn des Hauses* = *verna* 1 M. 17, 12, von Thieren: Widder, die Söhne Basans 5. M. 32, 14, von leblosen Gegenständen: Söhne des Köchers f. Pfeile Klagel. 3, 13.

8) *Sohn der Zeit* heisst der sie durchlebt hat, oder den dieselbe geboren hat. Daher *Sohn von 500 Jahren,* soviel Jahre alt 1 M. 5, 32, *Sohn eines Jahres,* jährig 3 M. 12. 6, *Sohn einer Nacht,* während einer Nacht Jon. 4, 10 (syr. ܒܪ ܝܘܡܗ an demselben Tage); dagegen *Sohn des Greisenalters,* im Greisenalter (des Vaters) geboren 1 M. 37, 3.

9) Mit dem Genitiv einer Eigenschaft oder Beschaffenheit bezeichnet es den, dem diese zukommt (der darin gleichs. geboren und gezogen ist), als בֶּן־בְּלִיַּעַל nichtsnutziger Mensch, *Sohn des Elends,* Elender Spr. 31, 5, *Sohn des Besitzes,* Besitzer, Erbe 1 M. 15, 2, *Sohn des Fettes,* fett Jes. 5, 2. Anderswo liegt der Metapher die Aehnlichkeit des Sohns und Vaters, oder die Abhängigkeit von ihm zum Grunde, als *Söhne des Blitzes,* blitzschnelle Raubvögel Hiob 5, 7, *Söhne des Bogens,* Pfeile Hiob 41, 20, *Sohn des Frühroths,* Morgenstern Jes. 14, 12, *Söhne des Bären* oder *Himmelswagens,* die drei Sterne im Schwanze desselben. Hiob 38, 32.

10) von Thieren aller Art: Junges. בֶּן יוֹנָה junge Taube 2 Mos. 12, 6. בְּנֵי עֹרֵב junge Raben Ps. 147, 9. בֶּן בָּקָר junges Rind (s. בָּקָר).

11) von Pflanzen: Setzling, Sprössling, gleichs. Sohn des Baumes. (Vgl. יוֹנֵק und יוֹנֶקֶת, im Lat. *pullus* und *pullulare*). 1 M. 49, 22: בֵּן פֹּרָת *Sohn* (Sprössling) *eines Fruchtbaums,* בֵּן wahrsch. im *st. cstr.* zu nehmen für בֶּן, wenn nicht so zu lesen ist.

12) *N. pr. m.* 1 Chr. 15, 18.

**בֵּן** *chald.* dass. aber nur im Plur. בְּנִין, בְּנֵי (zum *Sing.* בַּר) z. B. בְּנֵי גָלוּתָא die Ausgewanderten. Dan. 2, 25. בְּנֵי תוֹרִין junge Tauben. Esra 6, 9. Ebenso im Syr. ܒܪ Plur. ܒܢܝ̈ܐ.

**בֶּן־אוֹנִי** (Kind meines Schmerzes) Name des Benjamin, den ihm seine sterbende Mutter beilegte. 1 M. 35, 18.

**בֶּן־הֲדַד** *m. N. pr.* dreier Könige des damascenischen Syrien. Ueber den ersten s. 1 Kön. 15, 19 ff. 2 Chr. 16. 1 ff., den zweiten, dessen Sohn 1 Kön. 20, 1 ff. 2 Kön. 6, 24 ff. 8, 7, den dritten, des vorigen Enkel 2 Kön. 13. *Palläste Benhadad's* f. damascenische. Jer. 49, 27. Amos 1, 4. *Hadad* bezeichnet wahrsch. eine syrische Gottheit, welche *Macrob.* (1, 23) *Adad* nennt und durch die Sonne erklärt, bei andern Ἀδωδός (*Philo Byblius ap. Euseb. praep. evang. X,* 38). Vergl. הֲדַד und הֲדַדְעֶזֶר.

**בֶּן־חַיִל** (Tapferer) *N. pr. m.* 2 Chr. 17, 7.

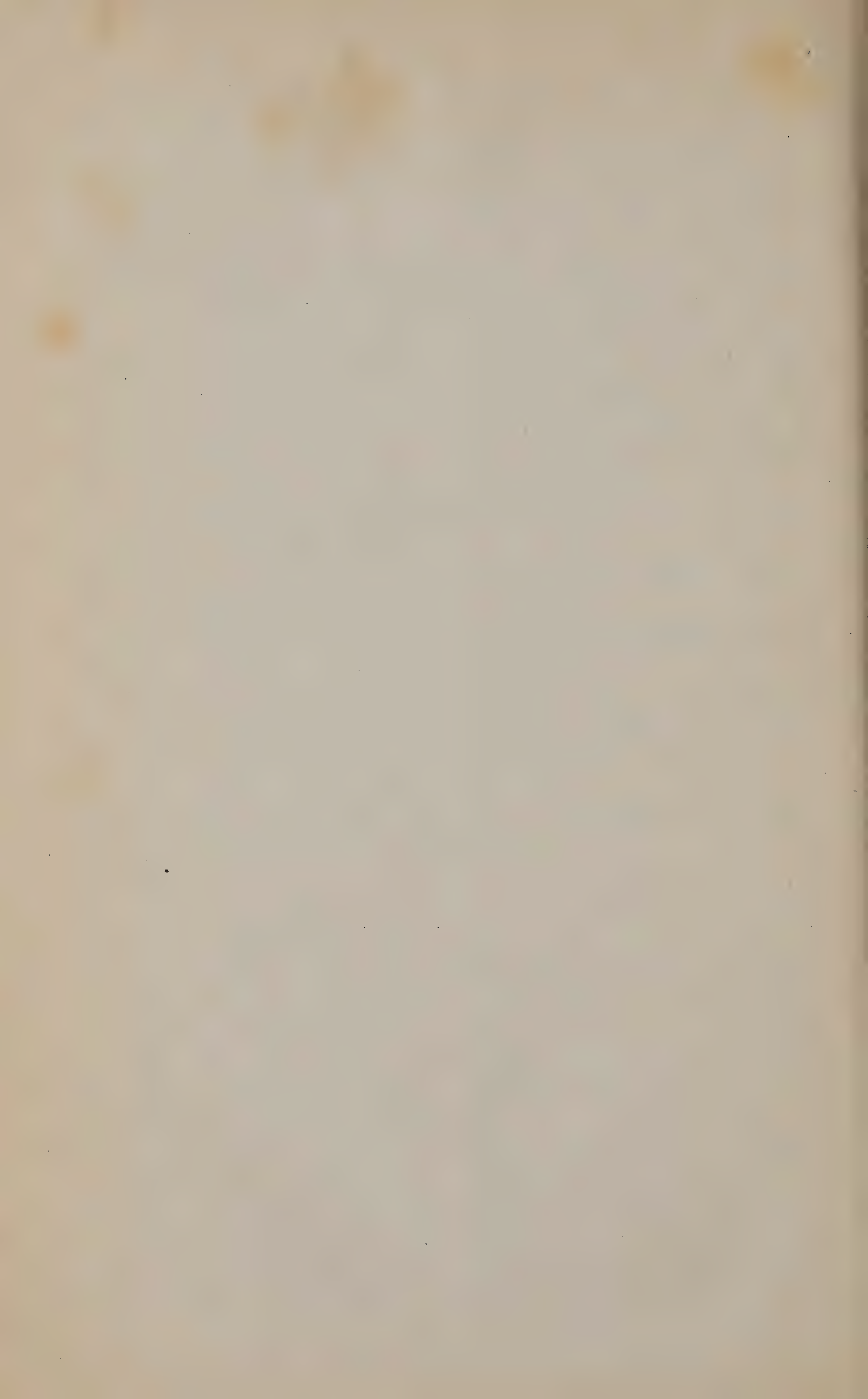
**בֶּן־חָנָן** (Sohn des Gütigen) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 20.

**בֶּן־יָמִין** (Sohn des Glücks) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 7, 10. 2) Esra 10, 32. Neh. 3, 23. 3) für בִּנְיָמִין, den Patriarchen, welches zum Unterschied sonst immer als Ein Wort geschrieben ist, nur 1 Sam. 9, 1 Chethibh.

**בְּנָא** s. בָּנָה.

**בָּנָה** *fut.* יִבְנֶה, mit *Waw conv.* וַיִּבֶן, seltener וָאֶבְנֶה, וַיִּבְנֶה 1) bauen, erbauen, z. B. ein Haus, eine Stadt, einen Altar, mit dem Acc. 1 M. 8, 20. 10, 11. 12, 7. 8, einmal von der Gründung des Gebäudes 1 Kön. 6, 1 vgl. 2 Chr. 3, 1, selten uneigentlich wie 1 M. 2, 22: וַיִּבֶן יְהוָֹה אֱלֹהִים אֶת־הַצֵּלָע — לְאִשָּׁה *und es bauete Gott Jehova die Rippe — zu einem Weibe,* d. h. daraus ein Weib. Die Materie, woraus etwas gebaut wird, steht in der Regel im *Acc.* 1 Kön. 18, 32: וַיִּבְנֶה אֶת־הָאֲבָנִים מִזְבֵּחַ *er bauete aus den Steinen einen Altar,* eigentlich: bauete die Steine zu einem Altar. 1 Kön. 15, 22. 5 Mos. 27, 6. Jes. 9, 9. Ez. 27, 5 (vgl. *Niph.* 1 Kön. 6, 7 und Gr. §. 136, 2), selten mit בְּ 1 Kön. 15, 22 am Ende. Ausserdem steht es *a*) m. dem *Acc.* des Or-





tes f. bebauen. 1 Kön. 16, 24: וַיִּבֶן אֶת־הָהָר *er bebauete den Berg.* 6, 15: וַיִּבֶן אֶת־קִירוֹת הַבַּיִת מִבַּיְתָה בְּצַלְעוֹת אֲרָזִים *er bebauete* d. i. *überzog die Wände des Tempelhauses inwendig mit zedernem Tafelwerk.* b) Mit בְּ an etwas bauen, an dem Bau arbeiten. Zach. 6, 15. Neh. 4, 4. 11. c) mit עַל unser: verbauen (einen Weg) = durch ein Gebäude verstopfen, verschliessen Klagel. 3, 5.

2) wiederaufbauen (etwas Zerstörtes). Amos 9, 14: בָּנוּ עָרִים נְשַׁמּוֹת *sie werden zerstörte Städte wiederaufbauen.* Ps. 122, 3. 147, 2. Jos. 6, 26. בָּנָה חֳרָבוֹת Wüsteneien wieder aufbauen. S. חָרְבָּה.

3) metaph. von Personen und Völkern: ihnen dauernde Wohnung, mithin Glück, Wohlstand verleihen. Jer. 24, 6: בְּנִיתִים וְלֹא אֶהֱרֹס וּנְטַעְתִּים וְלֹא אֶתּוֹשׁ *ich will sie aufbauen und nicht einreissen, ich will sie pflanzen und nicht ausreissen.* 31, 4. 33, 7. 42, 10. Ps. 28, 5. Vgl. die übrigen Verba der angeführten Stelle. (Im Arab. auch metaph. jemanden mit Wohlthaten, Gunst überhäufen).

4) בָּנָה בַיִת לְ jem. Nachkommenschaft erwecken, geben. Die Familie wird unter dem Bilde des Hauses gedacht. S. בַּיִת no. 5, vgl. *Niph. no.* 3.

*Niph.* 1) erbaut, wiedererbaut werden. 5 Mos. 13, 17. Hiob 12, 14. 2) metaph. in Glück, Wohlstand versetzt, wiederversetzt werden. Jer. 12, 16: נִבְנוּ בְּתוֹךְ עַמִּי *so sollen sie gedeihen unter meinem Volke.* Mal. 3, 15. Hiob 22, 23. 3) *pass.* von Kal. *no.* 4. 1 M. 16, 2: אוּלַי אִבָּנֶה מִמֶּנָּה *vielleicht werde ich erbaut durch sie,* erhalte ich Nachkommenschaft durch sie. 30, 3.

Derivate: בֵּן, בַּת, בִּנְיָה, בִּנְיָן, תַּבְנִית, מִבְנֶה, und viele *Nomm. pr.*, ausser den zunächstfolgenden: יַבְנֶה, מְבֻנַּי, יִבְנְיָה, יִבְנְאֵל.

**בְּנָה, בְּנָא** *chald.* bauen. Esra 4, 12. 5, 2. *Part. pass.* בְּנֵה 5, 11, *inf.* מִבְנֵא und מִבְנְיָה 5, 9.

*Ithpe. pass.* mit dem *Acc.* der Materie. Esra 5, 8: וְהוּא מִתְבְּנֵא אֶבֶן גְּלָל *und (dass) es gebaut wird aus grossen Steinen.*

**בִּנּוּי** (Gebäude = Familie, Nachkommenschaft) nach dem Exil häufiges *N. pr. m.* 1) Neh. 7, 15, vgl. Esra 2, 10, wo dafür בָּנִי steht. 2) Esra 10, 30. 38. 3) 8, 33. 4) Neh. 3, 24. 10, 10. 12, 8.

**בְּנֵט*** s. אַבְנֵט.

**בָּנִי** (gebauet) *N. pr. m.* 1) einer von Davids Kriegsobersten 2 Sam. 23, 36. 2) 1 Chr. 6, 31. 3) 9, 4 Keri. 4) Neh. 3, 17. 9, 4. 5. 10, 14. 11, 22. 5) s. בִּנּוּי *no.* 1. 6) 7) 8) Esra 10, 29. 34. 38. Neh. 8, 1. 10, 15.

**בֻּנִּי** (gebauet) *N. pr. m.* 1) Neh. 9, 4. 2) 10, 16. Versch. ist בּוּנִּי Neh. 11, 15.

**בְּנֵי בְרַק** (Dorf der *Söhne Barak's* oder des Blitzes) *N. pr.* Ortschaft im Stamme Dan. Jos. 19, 45.

**בְּנֵי יַעֲקָן** s. בְּאֵרוֹת ב׳ י׳.

**בְּנָיָה** (den *Jehova erbauet* d. i. dem er Glück, Wohlstand verleihet) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 4, 36. 2) 2 Chr. 20, 14. 3) Esra 10, 25. 30. 35. 43. 4) s. בְּנָיָהוּ *no.* 3. 5.

**בִּנְיָה** *f.* Gebäude. Ez. 41, 13. Stw. בָּנָה.

**בְּנָיָהוּ** (s. v. a. בְּנָיָה) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 15, 24. 16, 5. 2) 1 Chr. 27, 34. 3) Anführer der Leibwache Davids 2 Sam. 8, 18. 23, 20. 22. 1 Chron. 27, 5, auch בְּנָיָה 2 Sam. 20, 23. 4) 1 Chr. 15, 18. 20. 16, 5. 5) einer von Davids Kriegsobersten 2 Sam. 23, 30, auch בְּנָיָה 1 Chr. 11, 31. 27, 14. 6) 2 Chr. 31, 13. 7) Ez. 11, 1. 13.

**בֵּנַיִם** s. בַּיִן, בֵּין.

**בִּנְיָמִין** (Sohn des Glücks, s. יָמִין *no.* 4) *N. pr. Benjamin,* jüngster Sohn Jakobs und der Rahel, und Stammvater des von ihm benannten Stammes, dessen Gebiet in Mittelpalästina nach dem Jordan zu lag (Jos. 18, 21 ff.), und später zum Reiche Juda geschlagen wurde. Das *N. gent.* ist בֶּן־יְמִינִי, auch blos יְמִינִי. S. dieses Wort.

**בִּנְיָן** *m.* Gebäude Ez. 40, 5; nach 41, 12. 15 ein bes. Gebäude in den Umgebungen des Tempels. Im Chald. Esra 5, 4. (Syr. ܒܶܢܝܳܢܳܐ, arab. بُنْيَان). Stw. בָּנָה.

**בְּנִינוּ** (unser Sohn, von der Form בְּנִי = בֵּן 1 M. 49, 11) *N. pr. m.* Neh. 10, 14.

**בְּנַס** *chald.* zürnen. Dan. 2, 12. In den Targg. häufiger.

**בִּנְעָה** *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 37, wofür 9, 43 בִּנְעָא. (Ein Stw. בָּנַע kommt in keiner verw. Sprache vor. Nach *Simonis transp.* aus נִבְעָה Quelle).

**בְּסוֹדְיָה** (im Geheimniss Jehova's = Vertrauter Jehova's) *N. pr. m.* Neh. 3, 6.

**בְּסַי** *N. pr. m.* Esra 2, 49. Neh. 7, 52. (Aehnlich ist בֵּצַי und beides viell. das pers. باز Schwert).

**בָּסַר*** [eig. hart, herb sein; بسر VIII unterdrücken, gewaltthätig behandeln. Davon بسر בֹּסֶר unreife (harte) Früchte; was die *denom.* Bed. zu frühzeitig thun ergibt, wie in *ὀμφακίζειν* aus *ὄμφαξ*.] Davon

**בֶּסֶר** *m.* Hiob 15, 33 und **בֹּסֶר** *collect.* unreife, saure Trauben, Heerlinge. *LXX* *ὄμφακες*. Jes. 18, 5. Jer. 31, 29. Ez. 18, 2. (Syr. ܒܣܪܳܐ Plur. ܒܣܪ̈ܶܐ dass. Arab. بُسْر unreife Datteln).

**בְּעַד** und **בַּעַד** mit *Suff.* בַּעֲדִי und בַּעֲדֵנִי Ps. 139, 11, בַּעַדְךָ, בַּעֲדוֹ, בַּעֲדֵנוּ und בַּעֲדֵינוּ Am. 9, 10, בַּעַדְכֶם *Praep.*, [deren sichere Bedd. sind: *um*, circa, *ἀμφί*, u. sodann *durch* etwas *hin*, so wie auch *bei*, neben, welche alle drei auch bei *ἀμφί* u. dem altn. *um* vorkommen. Simonis, Gesen. erklärten es nach arab. بعد entfernt sein, letzterer durch *ausserhalb* einer Sache, daneben. Aber nur wenn das arab. Wort umgeben hiesse, liesse sich damit auf die Grdbdtg der Praep. kommen. Vielleicht ist בַּעַד (in dem seltnen מִבַּעַד) erst durch den häuf. Gebrauch zu Einem Worte geworden, u. das ältere בְּעַד zu erkl. durch עַד Fortgang (im Raume), Dauer (in der Zeit), so dass בְּעַד eig. in beständigem Fortgange zu: überall umher (bei Pferch machen, einhegen) u. hin sich erweiterte.]

1) *um*, *ringsum*, welches letztere bestimmter durch סָבִיב ausgedrückt wird, s. für beide Partikeln Hiob 1, 10: הֲלֹא אַתָּה שַׂכְתָּ בַעֲדוֹ וּבְעַד בֵּיתוֹ וּבְעַד כָּל־אֲשֶׁר לוֹ מִסָּבִיב *hast du nicht umzäumt ihn und sein Haus und alles was er hat rings umher?* Klagel. 3, 7: גָּדַר בַּעֲדִי *er hat mich ummauert.* Ps. 139, 11: וְלַיְלָה אוֹר בַּעֲדֵנִי *und die Nacht* (ist) *Licht um mich her.* Dah. *a*) bei Verbis des Verschliessens (eig. *um*schliessen), als סָגַר בְּעַד רֶחֶם 1 Sam. 1, 6, u. עָצַר בְּעַד רֶחֶם 1 M. 20, 18 den Mutterleib verschliessen f. ein Weib unfruchtbar machen, poët. חָתַם בְּעַד הַכּוֹכָבִים (Gott) siegelt die Sterne ein Hiob 9, 7. Ueber סָגַר בְּעַד פ׳ und סָגַר בַּעֲדוֹ s. *no.* 2. [am einfachsten: jemanden *ein*schliessen, vergl. *altn.* batt *um* sâr, er band um die Wunde = er verband die W.] *b*) bei Verbis des Schützens, als הֵגֵן בְּעַד Ps. 3, 4. Zach. 12, 8, und dann *c*) wie das gr. *ὑπέρ*, von allem was man *zum Besten, für* denselben thut [wie unser *um* gr. *ἀμφί* auch *wegen* wird], als *für* jem. beten, fürbitten 1 Sam. 7, 9 (s. הִתְפַּלֵּל), ein Sühnopfer bringen (s. כִּפֶּר vgl. Hiob 42, 8), das Orakel befragen Jes. 8, 19. Jer. 21, 2, den Richter bestechen Hiob 6, 22, und ähnliche Begriffe Ez. 22, 30. 2 Sam. 10, 12. 2 Chr. 19, 12. Ps. 138, 8. Spr. 20, 16 (pfänden *für* jem., für den er sich verbürgt hat), und dann ohne Verbum Hiob 2, 4: עוֹר בְּעַד עוֹר *Haut um Haut* oder *Haut für Haut.* Spr. 6, 26: בְּעַד אִשָּׁה זוֹנָה עַד כִּכַּר לָחֶם *für eine Hure* (kommt man) *zum Stück* (Bettel-) *Brot* d. h. wer sich ihr ergibt, für sie lebt und sich aufopfert.

2) *durch* etwas *hin* a) eig. in einer Fläche umher, wie lat. circum amicos,





circa Campaniam mittere, griech. *ἀμφὶ ἄστυ* in der Stadt umher Il. XI, 706. altn. (segeln) *um* haf, über das Meer hin; bei Einzeldingen pflegen wir *unter* etwas hin zu sagen. — Joël 2, 8: בְּעַד הַשֶּׁלַח יִפֹּלוּ *unter die Geschosse hin fallen sie* [eig. durch die Geschosse hin, auf ihrer Fläche umher]. Am. 9, 10: לֹא תַגִּישׁ וְתַקְדִּים בַּעֲדֵינוּ הָרָעָה *nicht wird nahen noch eintreffen unter uns* [eig. durch uns, unser Land hin] *das Uebel.* Jes. 32, 14: *Hügel und Warte werden sein* בְּעַד מְעָרוֹת *über Höhlen hin.* Hiob 22, 13: Gott richtet nicht בְּעַד עֲרָפֶל *durch das Finstere hin* (d. h. in der Finsterniss umhertappend). b) *durch* einen Raum *hin* [so dass der Raum das umgebende ist; ebenso wird im Altn. für durch etwas hin unser *um* gebraucht]. So bes. in der Verb. בְּעַד הַחַלּוֹן *durch* das Fenster *hin* schauen, steigen, fallen 1 M. 26, 8. Spr. 7, 6. Jos. 2, 15. 1 Sam. 19, 12. Joël 2, 9. 2 Kön. 1, 2. So auch am natürlichsten HL. 4, 1. 3. 6, 7 schön sind deine Augen, deine Wangen מִבַּעַד לְצַמָּתֵךְ *durch deinen Schleier hin* (nämlich hindurchschauend, schimmernd); endl. בְּעַד הַחוֹמָה 2 Sam. 20, 21 lässt sich mit Ew. Lehrb. S. 417 übersetzen: *durch die Mauer,* vgl. *διὰ τοῦ τείχους* Act. 9, 25.

3) *neben, an, bei,* wie *ἀμφί,* circa, nur 1 Sam. 4, 18, er fiel rückwärts, בְּעַד יַד הַשַּׁעַר *an die Seite des Thores.*

[Anm. Die Bedeutung *hinter,* welche von Simonis, Gesen. u. A. mit Verweisung auf die arab. Praep. بعد für Verbind. wie סָגַר הַדֶּלֶת בַּעֲדוֹ *die Thür schliessen hinter sich, hinter ihm* 2 Kön. 4, 33. Jes. 26, 20, auch für Richt. 3, 22. HL. 4, 1. 2 Sam. 20, 21 angenommen, besonders für Richt. 3, 23. gefordert, von Ewald krit. Gr. (1827) S. 613 u. Fäsi in Jahns n. Jahrb. I, 187—189 bestritten, hierauf im HWb. 1836 von Ges. vertheidigt, von Ew. schon in der Gramm. 1835 §. 533. Schulgr. §. 550 für Hiob 22, 12. 25. 20, 21. angesetzt, im Lehrb. 1844 §. 217 m aufgegeben wurde, kann für die zuerst genannte Verb. in der deutschen Uebers. füglich beibehalten werden, erledigt sich aber für HL. 4, 1. 2 Sam. 20, 21 durch das oben 2 b Bemerkte, bei dem Begriff Schliessen durch Verweisung auf das ebenfalls undeutsche: er schloss um ihn, für er schloss ihn ein, er verschloss ihn (1 u. 1 a.), wodurch ein hinzugesetztes דֶּלֶת zu einem instr. Acc. herabsinkt. Zuweilen sind dadurch zwei Sätze in einen gezogen, Richt. 3, 23: und *verschloss die Thür des Obergemachs* (worin der ermordete König lag) *um ihn,* d. h. und schloss ihn somit ein. Gesen: *hinter sich,* auf Ehud bezogen.]

**בָּעָה**, arab. بَغَا 1) *trans.* anschwellen (vgl. בּוּעַ בַּעְבַּע chald. aufschwellen, hervorquellen, hebr. אֲבַעְ w. m. n.). Vom Wasser Jes. 64, 1 (2): מַיִם תִּבְעֶה אֵשׁ (*wie*) *Feuer das Wasser anschwellt* d i. überkochen macht. Hieran knüpft sich im Arab. die Bedeutung des Heftigen, Leidenschaftlichen (s. זיד), insbes. des Begehrens, dah. 2) begehren, suchen, bitten, fragen. Arab. بغا, im Aram. בְּעָא, ܒܥܐ. Vom Befragen des Propheten Jes. 21, 12.

*Niph.* 1) *intrans.* anschwellen, hervorragen. Jes. 30, 13: *wie ein Mauerstück, welches fallen will,* נִבְעֶה בְּחוֹמָה *hervorragt an der Mauer.* 2) durchsucht werden Obad. 6.

Derivate: בְּעִי, בְּעִי.

**בְּעָה** und **בְּעָא** *chald.* 1) suchen. Dan. 2, 13. 6, 5. 2) bitten, mit קֳדָם, מִן und מִן קֳדָם Dan. 2, 16. 18. 6, 8. בְּעָא בָּעוּתֵהּ sein Gebet verrichten. Dan. 6, 14. Davon

**בָּעוּ** *f. chald.* Bitte, Gebet. Dan. 6, 8. 14.

**בְּעוֹן** s. v. a. מְעוֹן, 4 Mos. 32, 3, s. בֵּית בַּעַל מְעוֹן unter בַּיִת *litt. e.*

**בְּעוֹר** (Fackel, nach dem Chald.) *N. pr.* 1) Vater des Bileam. 4 Mos. 22, 5. 24, 3. Jos. 24, 9. Micha 6, 5. 2) 1 M. 36, 32. 1 Chr. 1, 43.

**בִּעוּתִים** *m. pl.* Schrecknisse Hiob 6, 4. Ps. 88, 17.

**בַּעַז*** woven arab. بغز lebhaft, munter sein. Davon

**בֹּעַז** *N. pr.* 1) Verwandter und nachheriger Gemahl der Ruth. Ruth 2, 1. 2) Name der Säule links vor dem salom. Tempel. 1 Kön. 7, 21. 2 Chr. 3, 17.

**בָּעַט** *fut.* יִבְעַט 1) [treten, im Chald. Klag. 1, 14. Joël 4, 13 von der Kelter gebraucht, wie hebr. דָּרַךְ] mit Füssen treten, mit בְּ. Metaph. verachten. [wie arab. بعط IV] 1 Sam. 2, 29. Vgl. בּוּס Spr. 27, 6. *Vulg. quare calce abiecistis?* 2) hinten ausschlagen, von einem widerspenstigen Stier, metaph. von Israël. 5 M. 32, 15. (Im Syr. und Chald. in beiden Bedeutungen).

**בְּעִי** *m.* Bitte, Gebet. Hiob 30, 24: לֹא בְעִי *nichts* (vermag) *Gebet.* Hieraus ist בִּי (w. m. n.) zusammengezogen. And. nehmen es als *Comp.* aus בְּ, und עִי Hügel, Grabhügel.

**בְּעִיר** *m. collect.* Vieh, wie *pecus.* (Im Syr. und Arab.) 1 M. 45, 17. 2 M. 22, 4. 4 M. 20, 4. 8. 11. Stw. בָּעַר *no.* 1.

**בָּעַל** *fut.* יִבְעַל [eigentl. wohl überfliessen, abundare, daher reich u. mächtig sein (die Bed. reich sein stellt das Aeth., die von potiri das Arabische), daher im Subst. בַּעַל der Mächtige, der Herr, im Verb.] 1) beherrschen, besitzen. Jes. 26, 13: בְּעָלוּנוּ אֲדֹנִים זוּלָתֶךָ *Herren ausser dir haben uns beherrscht,* mit לְ 1 Chr. 4, 22. 2) zur Frau nehmen, heirathen (weil der Mann als Herr der Frau gedacht wird, vgl. im Arab. مَلَكَ beherrschen, besitzen, und: zur Frau nehmen) 5 M. 21, 13. 24, 1. Jes. 62, 5, nicht (nach Maurer zu 1 M. 3, 16): zur Frau haben. Part. בֹּעֲלַיִךְ Plur. majest. dein Gemahl Jes. 54, 5. Part. *pass.* בְּעוּלָה und בְּעֻלַת־בַּעַל eine Verheirathete. 1 M. 20, 3. 5 M. 22, 22. (Syr. und Arab. dass.). 3) בָּעַל בְּ verwerfen [eig. Ueberfluss haben an etwas d. h. es überflüssig finden, Ueberdruss empfinden daran]. Jer. 31, 32: וְאָנֹכִי בָּעַלְתִּי בָם *LXX.* κἀγὼ ἠμέλησα αὐτῶν. Weniger nothwendig, aber doch nicht unpassend 3, 14. Arab. بَعِلَ mit على und بَعِلَ mit ب verwerfen, Ekel haben an etwas.

*Niph.* zur Frau genommen werden Spr. 30, 23, metaph. Jes. 62, 4.

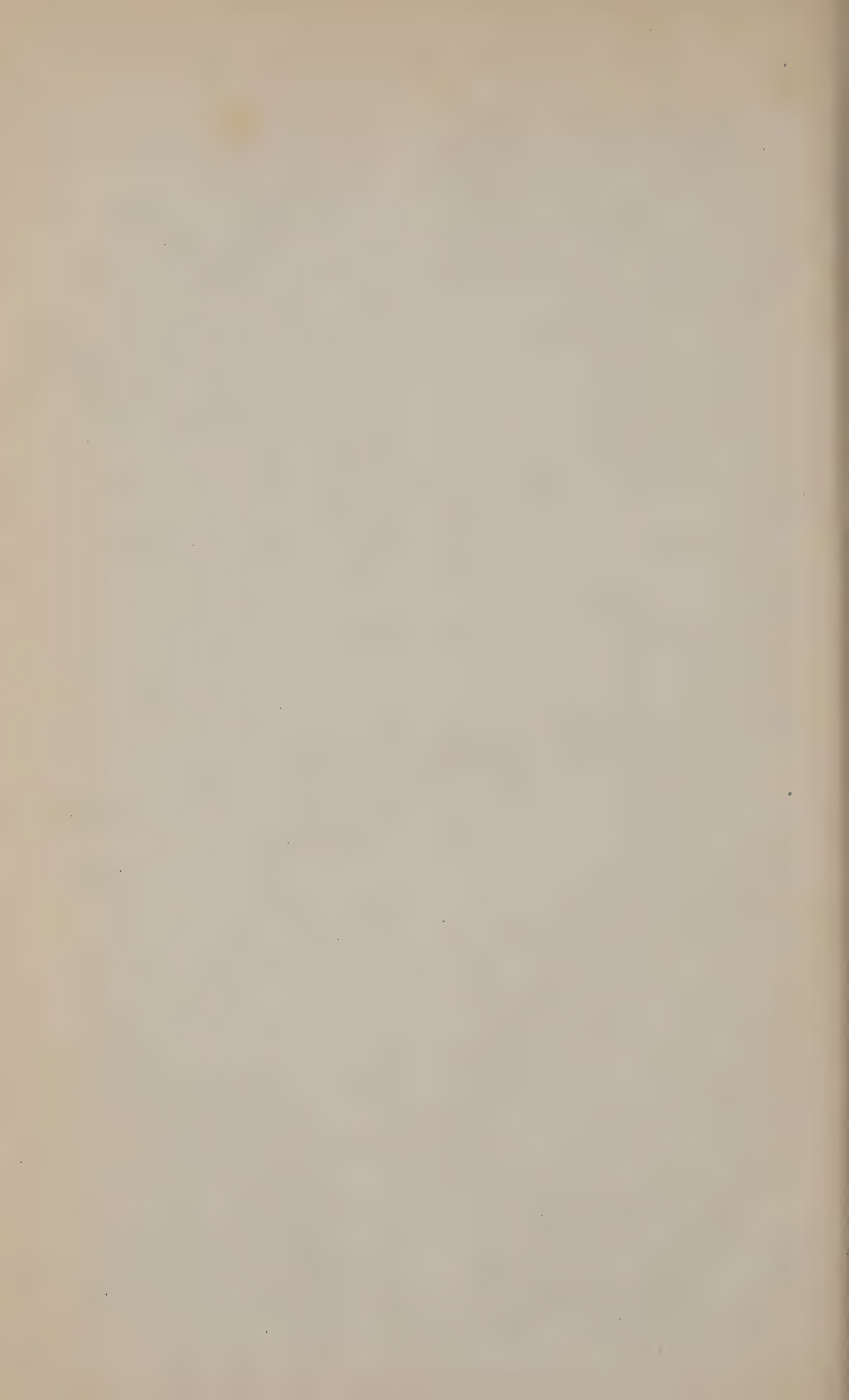
**בַּעַל** mit *Suff.* בַּעְלָהּ, בַּעְלִי, aber auch בְּעָלֶיהָ, בְּעָלָיו (letztere mit Singularbedeutungen, s. Gr. §. 106, 2, *b*) 2 M. 21, 29. 34. 36. Jes. 1, 3, בַּעֲלֵיהֶם Esth. 1, 17. 20 (mit Pluralbedeutung) 1) Herr, Besitzer. (Im Aram. בְּעֵל, ܒܥܠܐ dass. Ar. بَعْلٌ Ehemann, f. Herr überh. nur im Dialekt von Jemen, und ebenso *ba'l* im Aeth.) בַּעַל הַבַּיִת, בּ׳ הַשּׁוֹר der Besitzer des Hauses, des Stieres. 2 M. 21, 28. Richt. 19, 22. Jes. 16, 8: בַּעֲלֵי גוֹיִם *die Herren der Völker,* von den assyrischen Kriegern, als den mächtigsten der damaligen Welt.

2) Eheherr, Gemahl, 2 Sam. 11, 26. 2 M. 21, 3: בַּעַל אִשָּׁה ein Verheiratheter. [Vom künftigen Gemahl, dem Bräutigam, steht *poëtisch* Joël 1, 8: בַּעַל נְעוּרִים jugendlicher Gemahl, da es von Israël als בְּתוּלָה ausgesagt ist, vgl. die Uebertragung des griech. πόσις vom Gemahl (Homer) auf den Verlobten, bei Pindar.]

3) Mit einem Städtenamen: Einwohner, Bürger der Stadt. Jos. 24, 11. Richt. 9, 2 ff. 1 Sam. 23, 11. 12. Auch hier ist בַּעֲלֵי syn. mit אַנְשֵׁי, בְּנֵי vgl. 2 Sam. 21, 12, mit *cap.* 2, 4. 5), und alle alte Versionen fassen es so auf. Unrichtig And. Machthaber, *proceres,* viell. gestützt auf Richt. 9, 51, wo aber auch obige Bedeutung Statt haben kann,

4) In Verbindung mit vielen Substantiven bezeichnet es den Besitzer einer Sache, den, woran sie sich befindet, oder sonst eine Verbindung da-





mit (vgl. אִישׁ no. 2, בֵּן no. 10, im Arab. صاحب, ذو). Z. B. בַּעַל דְּבָרִים wer Rechtshändel hat 2 M. 24, 14, בַּעַל קְרָנַיִם, בַּעַל כָּנָף der Gehörnte, Geflügelte. Spr. 1, 17. Dan. 8, 6. 20; *Herr zweier Schneiden*, zweischneidig Jes. 41, 15; *Herr der Träume*, Träumer 1 M. 37, 19; *Herren der Pfeile*, Pfeilschützen 1 M. 49, 23; *Herren des Eides, Bundes*, Verbündete 1 M. 14, 13. Neh. 6, 18. Ebenso *Herr der Klugheit, des Frevels* f. Kluger, Frevler. Daher Spr. 3, 27: *entziehe nicht die Wohlthat* מִבְּעָלָיו *ihrem Herrn* d. h. dem Armen, dem sie gebührt. 17, 8. 16, 22: מְקוֹר חַיִּים שֵׂכֶל בְּעָלָיו *eine Quelle des Glückes ist Klugheit ihrem Besitzer.* 1, 19. Kohel. 8, 8: *der Frevel rettet nicht* אֶת־בְּעָלָיו *den, der ihn übt*, vgl. 7, 12.

5) Name eines phöniz. und punischen Nationalgottes, dessen Dienste auch die Hebräer häufig ergeben waren; dann durchaus mit dem Art. הַבַּעַל, לַבַּעַל, בַּבַּעַל Richt. 6, 25 ff. 2 Kön. 10, 18 ff. Bei den Babyloniern ward er בֵּל genannt (w. m. n.), und ist dort ohne Zweifel der Planet Jupiter, als Glücksgott, welchem die Venus als Glücksgöttin zur Seite stand. Dieses ist nun auch bei den Phöniziern der Fall s. עַשְׁתֹּרֶת. Unter dem Namen בַּעַל erscheint er auf phönizischen Inschriften und in vielen punischen *Nomm. pr.* (*Hannibal*, d. i. חַנִּיבַעַל Gnade des Baal, *Hasdrubal*, *Adherbal* u. s. w.). Auf einer jener Inschriften heisst es vollständiger: מלקרת בעל צר *Melkarth* (Stadt-König), *der Herr von Tyrus*, wofür in der griech. Uebersetzung Ἡρακλῆς, und dieses ist der gewöhnliche Name, den die Griechen jener Nationalgottheit gaben. S. meinen Art. *Belus* Th. 8. der Hall. Encyclop. [Dass Baal wie Bel vielmehr Sonnengott war, bewies *Movers*, die Phönicier Bd. I. S. 172. 180 ff. Plur. הַבְּעָלִים (wie עַשְׁתָּרוֹת) die Baalstatuen Richt. 2, 11. 3, 7. 8, 33. 10, 10. 1 Sam. 7, 4. 12, 10. Die einzelnen Völker verehrten ihn auch unter besonderen Beinamen; als *a*) בַּעַל בְּרִית Bundesbaal Richt. 8, 33. 9, 4, auch אֵל בְּרִית V. 46, gleichsam Ζεὺς ὅρκιος oder *Deus fidius*, bei den Sichemiten. *b*) בַּעַל זְבוּב Fliegenbaal, gleichs. Ζεὺς Ἀπόμυιος. S. זְבוּב. c) בַּעַל פְּעוֹר s. פְּעוֹר.

6) An *no.* 4 schliesst sich der Gebrauch des Wortes vor geogr. Namen. Es ist dann: Ort, wo sich etwas befindet s. v. a. בֵּית. Die merkwürdigsten Ortschaften dieser Art sind: *a*) בַּעַל גָּד Stadt am Fusse des Hermon an den Nord-Grenzen von Palästina, wahrsch. so benannt von dem Dienste des גָּד oder des Planeten Jupiter als Glücksgott. S. diesen Art. Jos. 11, 17. 12, 7. 13, 5. Fälschlich halten es mehrere für das berühmte *Baalbek* od. Heliopolis in Syrien, welches für jene Angaben bei weitem zu nördlich liegt. Vielleicht ist es einerlei mit *Baal Hermon litt. d.* *b*) בַּעַל הָמוֹן [Ort des Reichthums] HL. 8, 11 eine Stadt, wo Salomo einen Weinberg hatte. *c*) בַּעַל חָצוֹר (Ort des Gehöftes) an der Grenze von Ephraim 2 Sam. 13, 23, vielleicht חָצוֹר im St. Benjamin Neh. 11, 33. *d*) בַּעַל חֶרְמוֹן Ortschaft und gleichnamiger Berg am Hermon Richt. 3, 3. 1 Chr. 5, 23. *e*) בַּעַל מְעוֹן Ez. 25, 9. Jos. 13, 17, auch בֵּית מְעוֹן Jer. 48, 23 Ort im St. Ruben, dann im Besitz der Moabiter, noch jetzt *Maein.* *f*) בַּעַל פְּרָצִים (Ort der Niederlagen) Ortschaft, bei welcher David die Philister schlug. 2 Sam. 5, 20. *g*) בַּעַל צְפוֹן Stadt in Aegypten nahe am rothen Meere 2 M. 14, 2. 4 M. 33, 7, gew. Heroopolis, von der Verehrung des bösen Prinzips Typhon benannt, welchem die Steppengegenden im Osten und Westen des Nilthals geheiligt gedacht wurden. S. *Creuzer's* Symb. I. S. 317. *Commentatt. Herodot.* 1, §. 22. *h*) בַּעַל שָׁלִשָׁה 2 Kön. 4, 42 wahrscheinlich in der Gegend *Schalischa* 1 Sam. 9, 4, in der Nähe des Gebirgs Ephraim. *i*) בַּעַל תָּמָר (Palmenort) Ort unweit Gibea Richt. 20, 33. *k*) בַּעֲלֵי יְהוּדָה (Bürger Juda's) 2 Sam. 6, 2, derselbe Ort, welcher sonst בַּעֲלָה heisst. 1 Chr. 13, 6. *l*) בַּעַל ohne Zusatz, 1 Chr. 4, 33. wahrsch. derselbe Ort, welcher

Jos. 19, 8 בַּעֲלַת בְּאֵר (einen Brunnen habend) genannt wird, im St. Simeon. 7) *N. pr. m. a)* 1 Chr. 5, 5. *b)* 8, 30. 9, 36.

**בַּעַל־חָנָן** [dem Baal gnädig ist, wie יְהוֹחָנָן] *N. pr.* eines Königs von Edom. 1 M. 36, 38.

**בְּעֵל** *chald.* s. v. a. בַּעַל Esra 4, 8. S. טְעֵם.

**בַּעֲלָה** *f.* 1) Besitzerin 1 Kön. 17, 17. בַּעֲלַת אוֹב, כְּשָׁפִים Zauberin, s. diese Wörter. 2) *collect. civitas*, Bürgerschaft, Stadt (wie בַּת Tochter f. Söhne). Dah. *N. pr. a)* einer Stadt an der Nordgrenze des St. Juda Jos. 15, 9. 1 Chr. 13, 6, sonst auch קִרְיַת־בַּעַל und קִרְיַת יְעָרִים genannt. Weiter von da nach dem Meere zu liegt der Berg Baala. Jos. 15, 11. *b)* einer Stadt im Süden desselben Stammes Jos. 15, 29, sonst בָּלָה Jos. 19, 3 und בִּלְהָה 1 Chr. 4, 28, auch zum St. Simeon gerechnet.

**בְּעָלוֹת** (Bürgerschaften) Stadt im südlichen Theile des St. Juda. Jos. 15, 24, vgl. 1 Kön. 4, 16, wo aber בְּ vielleicht nicht radical ist.

**בְּעֶלְיָדָע** (um den *sich Baal kümmert*) *N. pr.* Sohn Davids 1 Chron. 14, 7, wofür 2 Sam. 5, 16 אֶלְיָדָע.

**בְּעַלְיָה** (den Jehova beherrscht) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 5.

**בַּעֲלִיס** *m.* (für בֶּן־עֲלִיס Sohn des Frohlockens, vgl. בְּ S. 101) *N. pr.* König der Ammoniter. Jer 40, 14. — 16 *Mss.* und Joseph. Archäol. 9, 3 lesen בעלים.

**בַּעֲלָת** (wie זִמְרָת, eig. Bürgerschaft s. בַּעֲלָה *no.* 2) Stadt im St. Dan Jos. 19, 44, welche Salomo erneuerte und befestigte 1 Kön. 9, 18. 2 Chr. 8, 6, nach Jos. (Archäol. 8, 6 §. 1) unweit גֶּזֶר *Gazara.* Fälschlich bezieht man die letzten Stellen auf *Baalbek* in Syrien.

**בַּעֲנָא** (für בֶּן־עֲנָה Sohn des Leidens, frommer Dulder = עָנָו) *N. pr. m.* 1) 1 Kön. 4, 12. 2) V. 16. 3) Neh. 3, 4.

**בַּעֲנָה** (dass.) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 4, 2. 2) 2 Sam. 23, 29. 1 Chr. 11, 30. 3) Esra 2, 2. Neh. 7, 7. 10, 28.

**בָּעַר** *fut.* יִבְעַר.

1) wahrsch. abweiden. In Kal ungebr., aber *Pi. Hiph. no.* 1. Davon בְּעִיר Vieh, vom Abweiden, Abfressen benannt.

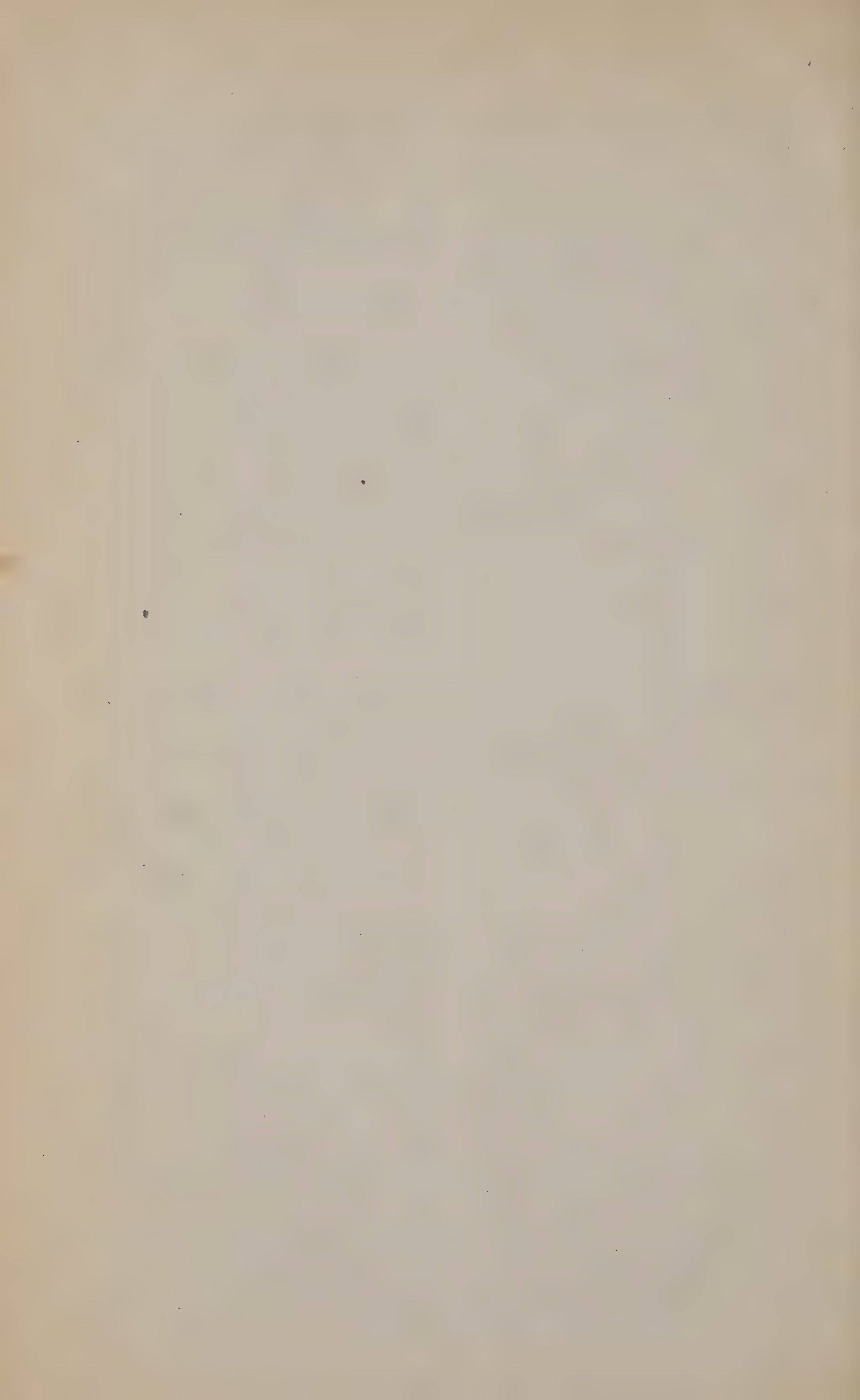
2) verbrennen, verzehren. (Vgl. אָכַל vom Feuer gebraucht). Ps. 83, 15: כְּאֵשׁ תִּבְעַר־יַעַר *wie Feuer den Wald verzehrt*, meistens mit בְּ Hiob 1, 16: *Feuer Gottes fiel vom Himmel* וַתִּבְעַר בַּצֹּאן וּבַנְּעָרִים *und verzehrte die Heerden und die Knaben.* 4 M. 11, 3. Ps. 106, 18. Jes. 42, 25, für: entzünden Jes. 30, 33. Sonst *intrans. a)* aufbrennen (vom Feuer verzehrt werden) 2 M. 3, 3. Jes. 1, 31. Richt. 15, 14. *b)* brennen, von einer brennenden Sache, z. B. זֶפֶת בֹּעֵרָה brennendes Pech Jes. 34, 9, von Kohlen Ez. 1, 13, vgl. Jes, 62, 1, trop. vom Zorne Ps. 79, 5. 89, 47. *c)* angezündet werden Hos. 7, 4, sich entzünden, entbrennen Ps. 18, 9, bes. vom Zorne Ps. 2, 12: כִּי יִבְעַר כִּמְעַט אַפּוֹ *denn bald wird sein Zorn entbrennen.* Esth. 1, 12.

3) *denom.* von בְּעִיר Vieh: dumm sein. Jer. 10, 8. Part. בֹּעֵר Ps. 94, 8. Ez. 21, 36.

*Niph.* נִבְעַר, wie Kal *no.* 3 dumm werden. Jer. 10, 14. 21. 51, 17. Jes. 19, 11. (Syr. ܐܬܒܥܪ *ferus factus est, ferociit, stulte fecit*).

*Pi.* בִּעֵר *inf.* בָּעֵר *fut.* יְבַעֵר 1) abweiden, mit dem *Acc.* des Ackers Jes. 3, 14. 5, 5. mit בְּ 2 M. 22, 4 (5). — 2) wie Kal *no.* 2 anzünden, Feuer, Holz 2 M. 35, 3. 3 M. 6, 5 (12). Auch: verbrennen. Neh. 10, 35. Jes. 40, 16. 44, 15. — 3) wegschaffen, vertilgen. 5 M. 26, 13. 14. 2 Sam. 4, 11. 1 Kön. 22, 47: *und die übrigen Buhler* בִּעֵר מִן־הָאָרֶץ *schaffte er aus dem Lande.* Hierhin gehört die legislatorische Formel des 5ten Buchs Mose bei Anordnung der Todesstrafe: בִּעַרְתָּ הָרָע מִקִּרְבֶּךָ *du sollst das Böse aus deiner Mitte schaffen.* 13, 6. 17, 7. 19, 19. 21, 21. 22, 21. 24. 24, 7, auch mit מִיִּשְׂרָאֵל 17, 12. 22, 22.





(In frühern Gesetzen steht dafür נִכְרְתָה הַנֶּפֶשׁ מֵעַם od. ähnl. Phrasen. Dass aber הָרָע hier *neutr.* sei, erhellt aus 22, 21. 24, wo es beim *Fem.* und *Plur.* steht). Auch mit אַחֲרֵי 1 Kön. 14, 10: בִּעַרְתִּי אַחֲרֵי בֵית יָרָבְעָם *ich will das Haus Jerobeam hinwegfegen, wie man Koth wegfegt.* 21, 21. Jes. 4, 4: בְּרוּחַ מִשְׁפָּט וּבְרוּחַ בָּעֵר *mit dem Geiste* (d. i. der göttlichen Kraft) *des Richtens und Wegschaffens* d. i. richtend und wegschaffend mit göttlicher Kraft. בָּעֵר ist *Inf. nominascens.*

*Pu.* angezündet sein Jer. 36, 22.

*Hiph.* 1) abweiden. 2 Mos. 22, 4 (5). 2) anzünden. 2 M. 22, 5 (6); verbrennen (etwas) Nah. 2, 14. 2 Chr. 28, 3. 3) wegschaffen, wegfegen, mit אַחֲרֵי 1 Kön. 16, 3.

Derivate ausser den 3 folgenden: תַּבְעֵרָה, בְּעִיר, בְּעוֹר.

**בַּעַר** *m.* eig. Dummheit, aber stets *concr. brutus*, dumm (wie das Vieh). S. das Verb. *no.* 3. Ps. 49, 11. 73, 22. 92, 7.

**בַּעֲרָא** (Brand) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 8. — V. 9 steht dafür חֹדֶשׁ, ohne Variante.

**בְּעֵרָה** *f.* Brand. 2 M. 22, 5.

**בַּעֲשֵׂיָה** (für מַעֲשֵׂיָה Werk Gottes) *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 25.

**בָּעַשׁ*** Im Chald. s. v. a. בְּאֵשׁ schlimm sein. Davon

**בַּעְשָׁא** *N. pr.* eines Königs von Israël, Sohn des Ahia, 952—930 v. Chr. 1 Kön. 15, 16. 2 Chr. 16, 1. *LXX.* Vulg. *Βαασά, Baasa.*

**בְּעֶשְׁתְּרָה** (für בֵּית עַשְׁתְּרָה Haus od. Tempel der Astarte, בֵּית abgekürzt in בְּ, wie in zahlreichen geographischen Namen im heutigen Orient z. B. *B'schommar* f. *Beth schommar*, s. Burckhardt's Reisen in Syrien I, 491, vgl. *Schol.* zur Hamâsa *ed. Freytag* S. 3) *N. pr.* einer Levitenstadt im Stamme Manasse jenseit des Jordan Jos. 21, 27, wofür 1 Chr. 6, 56 עַשְׁתָּרוֹת steht.

**בָּעַת** in Kal ungebr. (Im Syr. sich fürchten, erschrocken sein).

*Pi.* בִּעֵת *fut.* יְבַעֵת 1) schrecken, nur poët. Ps. 18, 5. Hiob 6, 4. 9, 34. 13, 11. 15, 24. 2) plötzlich überfallen. 1 Sam. 16, 14: וּבִעֲתַתּוּ רוּחַ רָעָה *ein böser Geist überfiel ihn plötzlich.* V. 15. (Arab. بغت plötzlich geschehen III. plötzlich überfallen).

*Niph.* sich erschrecken, fürchten. Dan. 8, 17, mit מִפְּנֵי, מִלִּפְנֵי 1 Chr. 21, 30. Esth. 7, 6.

Derivate: בִּעוּתִים und

**בְּעָתָה** *f.* Schrecken Jer. 8, 15. 14, 19.

**בֹּץ** *m.* Schlamm Jer. 38, 22. v. בָּצַץ II.

**בִּצָּה** *f.* Sumpf Hiob 8, 11. 40, 21. (Im Chald. dass.) Plur. mit *Suff.* בִּצֹּאתָיו Ezech. 47, 11 incorrecte Schreibart für בִּצּוֹתָיו. Stw. בצץ II.

**בֵּצָי** (s. v. a. בֵּסַי) *N. pr. m.* Esra 2, 17. Neh. 7, 23. 10, 19.

**בָּצִיר** *m.* 1) *Subst.* Weinlese 3 M. 26, 5. Richt. 8, 2. Stw. בָּצַר *no.* 1. — 2) *Adj. verb.* s. v. a. בָּצוּר befestigt. Zach. 11, 2 im Chethibh.

**בָּצַל*** ar. بَصَّلَ *Conj. II.* gänzlich abschälen, vgl. im Hebr. פָּצַל. Davon

**בָּצָל** *m.* Zwiebel. Plur. 4 M. 11, 5. Im Syr. und Arab. dass.

**בְּצַלְאֵל** (im Schatten d. i. Schutze Gottes) *N. pr. m.* 1) 2 M. 31, 2. 35, 30. 2) Esra 10, 30.

**בַּצְלוּת** (Entblössung, Nacktheit) *N. pr. m.* Esra 2, 52, wofür בַּצְלִית Neh. 7, 54.

**בָּצַע** 1) eig. zerschneiden, zerreissen, zerbrechen. (Chald. dass. auch בְּזַע, arab. بضع ritzen, schneiden, im Syr. nicht vorhanden.) Amos 9, 1: בְּצַעַם בְּרֹאשׁ כֻּלָּם *zerbrich sie* (die Säulenknäufe) dass sie fallen *auf aller Haupt.* בְּצַעַם für בִּצְעֵם. Dann *intrans.* verwundet werden, sich verwunden. Joël 2, 8.

2) *diripuit,* plündern, berauben, eig.

von Feinden Hab. 2, 9. Ps. 10, 3, dann überh. ungerechten Gewinn machen (vgl. unser: Geld schneiden) Hiob 27, 8. בֹּצֵעַ בֶּצַע Spr. 1, 19. 15, 27. Jer. 6, 13. 8, 10.

*Pi.* 1) abschneiden (den Lebensfaden jem.) Jes. 38, 12, vgl. Hiob 6, 9. 2) berauben, bevortheilen, wie Kal *no.* 2. Ezech. 22, 12. 3) beendigen, vollbringen, ein Werk Jes. 10, 12. Zach. 4, 9, ein Wort erfüllen Klagel. 2, 17. Davon

**בֶּצַע** mit *Suff.* בִּצְעֶךָ 1) Raub, Beute Richt. 5, 19. Jer. 51, 13. Micha 4, 13. 2) ungerechter Gewinn 2 M. 18, 21: שֹׂנְאֵי בֶצַע *die ungerechten Gewinn hassen.* Spr. 28, 16. 1 Sam. 8, 3. Jes. 33, 15. 3) Gewinn überhaupt. Jes. 56, 11. מַה־בֶּצַע was ist für Gewinn dabei? 1 M. 37, 26. (Auch im Arab. wird der Begriff *Beute* auf Gewinn übergetragen, s. *Schult. Opp. min. p.* 61).

**I. בָּצַץ*** glänzen (eig. brechen) verw. mit בּוּץ I. Davon *N. pr. m.* בּוֹצֵץ.

**II. בָּצַץ*** verw. mit בּוּץ II. im Ar. بَضَّ langsam fliessen, weich, schwammig sein. Syr. ܒܨܘܨܐ, ܒܨܘܨܐ weiche Haare, بَضَّة weniges Wasser. Davon בִּצָּה, בֹּץ.

**בָּצַק** anschwellen, Schwielen bekommen, an die Füsse 5 M. 8, 4. Neh. 1, 21. *LXX.* ἐτυλώθησαν, doch Neh. 9, 21 διεῤῥάγησαν.

**בָּצֵק** *m.* Teig, von jedem Teig, auch vor der Säuerung. 2 Mos. 12, 34. 39. 2 Sam. 13, 8. Hos. 7, 4. [eig. weiche Masse vgl. בֹּץ u. rabb. בִּצָּא der Leimen, Thon der Töpfer.]

**בָּצְקַת** (steinige Höhe nach dem arab. بَصْقَةٌ) Ortschaft in der Ebene des St. Juda. Jos. 15, 39. 2 Kön. 22, 1.

**בָּצַר** *fut.* יִבְצֹר 1) [brechen vgl. בֶּצֶר] abschneiden, [arab. بصر abschneiden, scharf scheiden, meist nur übertragen von Einsicht u. Verstand vergl. בִּין]. (Vgl. im Syr. ܒܨܪ *Pa.* verkürzen, verringern). Fast ausschliesslich vom Abschneiden der Trauben bei der Weinlese. 3 Mos. 25, 5. 11. Mit dem Acc. des Weinbergs 5 Mos. 24, 21. Richt. 9, 27. Part. בּוֹצֵר Winzer Jer. 6, 9, und dieses als Bild eines zerstörenden Feindes. Jer. 49, 9. Obad. 5 (vgl. Offenb. 14, 18. 20). Trop. Ps. 76, 13: יִבְצֹר רוּחַ נְגִידִים *er bricht den Stolz der Fürsten.* 2) verwehren, unzugänglich machen, und daher: befestigen. *Part.* בָּצוּר *a*) unzugänglich, hoch, fest, von Mauern 5 M. 28, 52. Jes. 2, 15, stark befestigten Städten 5 M. 1, 28. 3, 5. 2 Sam. 20, 6. Trop. *arduus intellectu* Jer. 33, 3.

*Niph.* abgeschnitten, verwehrt sein. mit מִן 1 M. 11, 6. Hiob 42, 2: וְלֹא־יִבָּצֵר מִמְּךָ מְזִמָּה *verwehrt* oder *zu schwer ist dir kein Unternehmen.*

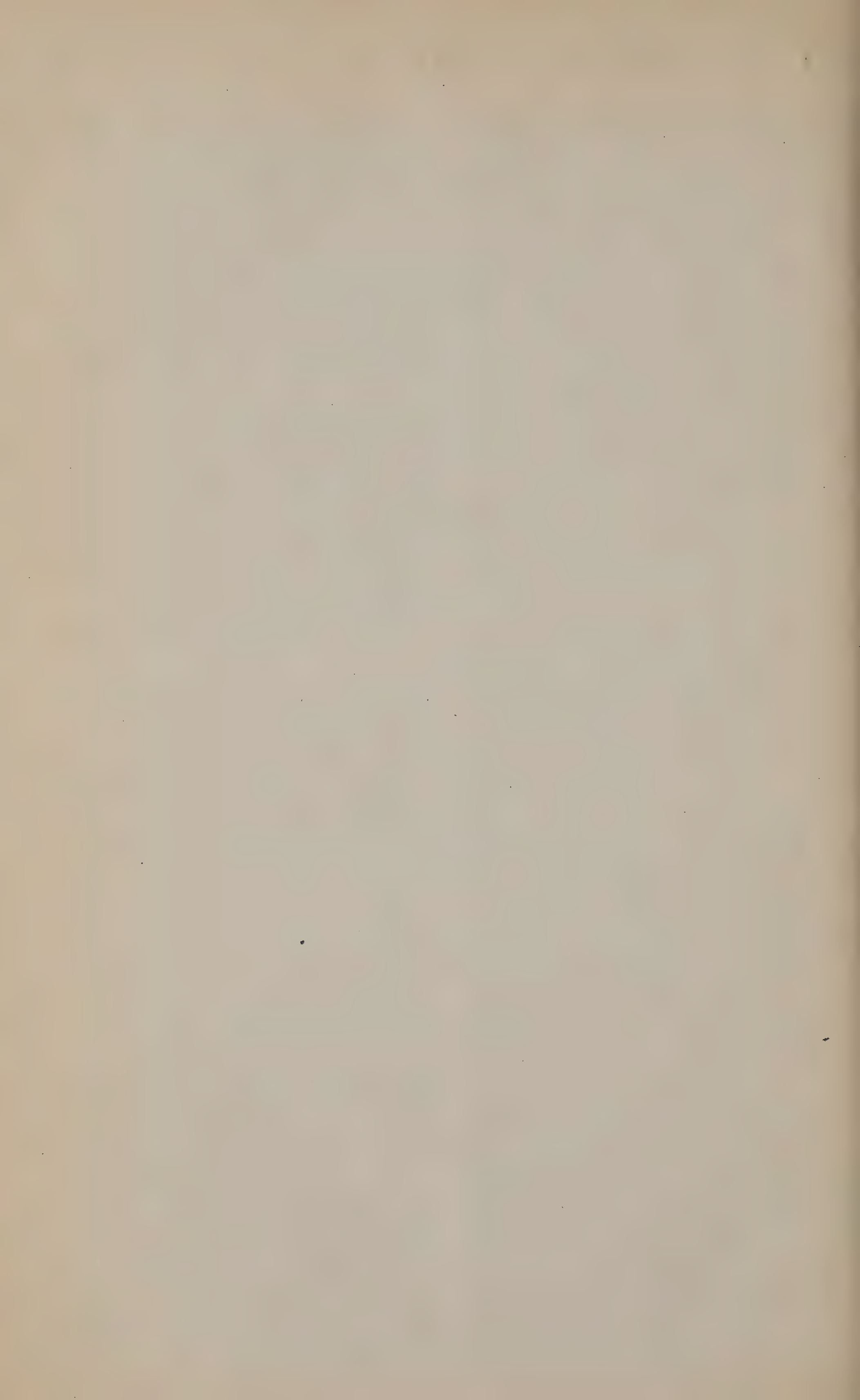
*Pi.* befestigen, die Mauer, die Festung Jes. 22, 10. Jer. 51, 53.

Derivate ausser den 4 folgenden Artikeln: מִבְצָר, בָּצִיר.

**בֶּצֶר** auch **בְּצַר** Plur. בְּצָרִים 1) Gold- und Silber-Erz. Hiob 22, 24. 25. 36, 19. *Dav. Kimchi*: Gold, *Aben Esra* und der *Syrer:* Silber, unwahrscheinlich, weil 22, 24 Gold, und V. 25 Silber im Parallelismus steht. Die obige, gewiss einzig richtige, Erklärung gab schon *Abulwalid* (s. Vorrede S. *XII* not. 27.), indem er es von בצר in der Bdtg: brechen (vom Erze) ableitet, und das arabische تِبْر Gold- und Silber-Stufe, ebenfalls von تبر brechen, im bergmännischen Sinne des Wortes vergleicht. S. *Thes. I,* S. 230. 2) *N. pr. a*) (Erzbruch) einer Leviten- und Freistadt im Stamme Ruben. 5 M. 4, 43. Jos. 20, 8. 21, 36. *Vulg. Bosor. b*) *m.* 1 Chr. 7, 37.

**בָּצְרָה** *f.* 1) Hürde. Micha 2, 12 (von בָּצַר *no.* 2, wie מִכְלָא von כָּלָא). Im





Chald. בְּצוֹרְתָּא *septum, conclave.* 2) fester, unzugänglicher Ort (s. v. a. בִּצָּרוֹן), daher *N. pr.* der Hauptstadt der Edomiter Jes. 34, 6. 63, 1. 1 M. 36, 33. Jer. 49, 13. 22. Amos 1, 12, bei den Griechen *Βόστρα*, den Arabern بصرى. Sie lag nicht in dem ursprünglichen Gebiete der Edomiter, sondern nördlich vom ammonitischen Reiche in der Landschaft Hauran (s. Burckhardt's Reisen nach Syrien, deutsche Uebers. S. 364 ff. und daselbst die Anm.), wohin sich die Edomiter ohne Zweifel ausgebreitet hatten. Wenn *Bozra* Jer. 48, 24 als eine moabitische Stadt genannt wird, so beweist dieses nicht einmal für Verschiedenheit, da der Besitz einzelner Städte öfter zwischen jenen benachbarten Völkern wechselt.

**בִּצָּרוֹן** *m.* fester Platz. Zach. 9, 12.

**בַּצֹּרֶת** *f.* Jer. 17, 8 und Plur. בַּצָּרוֹת 14, 1 (vgl. Lgb. S. 600) das Zurückbleiben des Regens, Dürre (vgl. בָּצַר). Im Chald. häufiger.

**בַּקְבּוּק** *m.* 1) Flasche. 1 Kön. 14, 3. Jer. 19, 1. 10. (Syr. ܩܘܩܒܐ, gr. *βόμβυλος*). Stw. בָּקַק. 2) *N. pr. m.* (Ausleerung, Verheerung) Esra 2, 51. Neh. 7, 53.

**בַּקְבֻּקְיָה** (Ausleerung d. i. Verheerung durch Jehova, *abstr. pro concr.* von einem Exulanten) *N. pr. m.* Neh. 11, 17. 12, 9. 25.

**בַּקְבַּקַּר** (wahrsch. f. בַּקְבַּק הָהָר Zerstörung des Gebirges) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 15. [oder von בקר].

**בֻּקִּי** (abgekürzt aus בֻּקִּיָּהוּ w. m. n.) *N. pr.* 1) Stammfürst der Daniten 4 M. 34, 22. 2) 1 Chr. 5, 31. 6, 36. Esra 7, 4.

**בֻּקִּיָּהוּ** (Zerstörung durch Jehova, s. בַּקְבֻּקְיָה) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 4. 13.

**בְּקִיעַ** *m.* Spalt, Riss Amos 6, 11, insbes. Mauerriss. Jes. 22, 9. Stw. בָּקַע.

**בָּקַע** *fut.* יִבְקַע, *Inf.* mit *Suff.* בִּקְעָם (zunächst verw. mit [בָּקַר vgl. auch] פָּקַע, ܦܩܥ) 1) spalten. Z. B. Holz Koh. 10, 9, das Meer 2 M. 14, 16. Vom Aufschneiden des schwangern Mutterleibes Amos 1, 13, vom Verwunden eines Glieds Ezech. 29, 7. 2) sich eine Stadt *eröffnen,* dah. erobern 2 Chr. 32, 1. 21, 17. Ueberhaupt 3) etwas bisher Verschlossenes spalten, *eröffnen,* damit das Eingeschlossene hervorbreche. Jes. 48, 21. Richt. 15, 19, und dann selbst mit dem *Acc.* des durch die Oeffnung hervorbrechenden. Ps. 74, 15: בָּקַעְתָּ מַעְיָן וָנָחַל *du liessest Quellen und Bäche hervorbrechen.* 4) (Eier) spalten d. h. ausbrüten. Jes. 34, 15. 5) einbrechen in etwas, mit בְּ 2 Sam. 23, 16: *da brachen die drei Helden ins Lager ein.*

*Niph.* 1) gespalten sein, sich spalten, zerreissen 4 M. 16, 31. Hiob 26, 8. 32, 19, zerschmettert werden, zerbersten 2 Chr. 25, 12. 2) pass. Kal *no.* 2. 2 Kön. 25, 4. Jer. 52, 7. 3) pass. Kal *no.* 3 sich öffnen, aufthun, von Quellen 1 M. 7, 11, dah. hervorbrechen, vom Wasser Jes. 35, 6. Spr. 3, 20, vom Lichte Jes. 58, 8. 4) ausgebrütet sein, aus dem Ei gehen. Jes. 59, 5. 5) erzittern, dröhnen (gleichs. Risse bekommen), vom Erdboden. 1 Kön. 1, 40.

*Pi.* 1) wie Kal *no.* 1. 1 M. 22, 3. Ps. 78, 15. 2 Kön. 8, 12. 2) zerreissen (von wilden Thieren) Hos. 13, 8. 2 Kön. 2, 24. 3) wie Kal *no.* 3 Bäche, Ströme eröffnen Hiob 28, 10. Hab. 3, 9, einen Wind hervorbrechen lassen Ez. 13, 11. 13. 4) wie Kal *no.* 4. Jes. 59, 5. *Pu.* 1) gespalten sein, werden. Jos. 9, 4. Hos. 14, 1. 2) pass. von Kal *no.* 2. Ez. 26, 10.

*Hiph.* 1) s. v. a. Kal *no.* 2. Jes. 7, 6. 2) mit אֶל: durchbrechen zu jem. 2 Kön. 3, 26. *Hoph.* pass. von Kal *no.* 2. Jer. 39, 2.

*Hithp.* sich spalten. Micha 1, 4. zerreissen. Jos. 9, 13.

Derivate: בְּקִיעַ, und die drei zunächstfolgenden.

**בֶּקַע** *m.* eig. Hälfte, aber nur spez. halber Seckel. 1 M. 24, 22. 2 M. 38, 26.

**בִּקְעָא** chald. Thal s. v. a. das hebr. בִּקְעָה. Dan. 3, 1.

**בִּקְעָה** *f.* Thal, tiefliegende Ebene. (Syr. ܦܩܥܬܐ; arab. بَقِيعٌ, بُقْعَةٌ Ebene). 1 Mos. 11, 2. Ez. 37, 1. 2. בִּקְעַת הַלְּבָנוֹן Thal des Libanon, zwischen dem Antilibanus und Hermon in der Nähe der Jordansquellen. Jos. 11, 17. 12, 7, nicht etwa das Thal zwischen Libanus und Antilibanus (arab. *Bekâa*).

**בָּקַק** eig. ausgiessen, [und *intr.* sich ergiessen ar. بَقَّ hervorbrechen, sich ergiessen]. Arab. بَقْبَقَ nach dem Schalle gebildet, von dem Tone, den die ausgegossene Flasche gibt, s. בַּקְבּוּק. Verwandt ist בּוּק). Daher 1) leer machen, z. B. ein Volk, Land, s. v. a. entvölkern, ausplündern Jes. 24, 1. Nah. 2, 3. Metaph. Jer. 19, 7: בַּקֹּתִי אֶת־עֲצַת יְהוּדָה *ich leere aus den Rath Juda's* d. h. beraube es des Raths, der Klugheit. 2) *intrans.* sich ausgiessen, weit ausspreizen. Hos. 10, 1: גֶּפֶן בּוֹקֵק *ein weitgespreizter, geiler Weinstock.*

*Niph.* נָבַק *inf.* הִבּוֹק, *fut.* יִבּוֹק *pass.* von Kal *no.* 1. Jes. 24, 3. 19, 3: נָבְקָה רוּחַ מִצְרַיִם בְּקִרְבּוֹ *ausgegossen wird Aegyptens Geist in seiner Mitte* d. i. es wird jedes Geistes, Verstandes beraubt (נָבְקָה für נָבַקָּה s. Gr. §. 66, Anm. 11).

*Po.* בּוֹקֵק s. v. a. Kal *no.* 1. Jer. 51, 2.

Derivate: בַּקְבּוּק, und die *Nomm. pr.* יַבְּק, בֻּקִּיָּה, בַּקְבֻּקְיָה.

**בָּקַר** eig. = dem arab. بَقَرَ spalten, dah. 1) hervorbrechen, von Morgenröthe und Licht, wie בָּקַע *Niph. no.* 3. Daher בֹּקֶר Morgenlicht, Morgen. 2) genau untersuchen (wie im Syr.), vgl. *rimari* und בִּין. Nur in

*Pi.* 1) genau untersuchen, betrachten, mit לְ 3 M. 13, 36, mit בֵּין־לְ unterscheiden zwischen 27, 33. Mit בְּ mit Vergnügen betrachten. Ps. 27, 4. 2) nach etwas sehen, sich dessen annehmen, wie פָּקַד. Ez. 34, 11. 12. 3) etwas überlegen, bedenken. Spr. 20, 25. 2 Kön. 16, 15 (9). 4) strafen, im Chald., wie das hebr. פָּקַד. Davon בִּקֹּרֶת.

Derivate: בָּקָר — בִּקֹּרֶת.

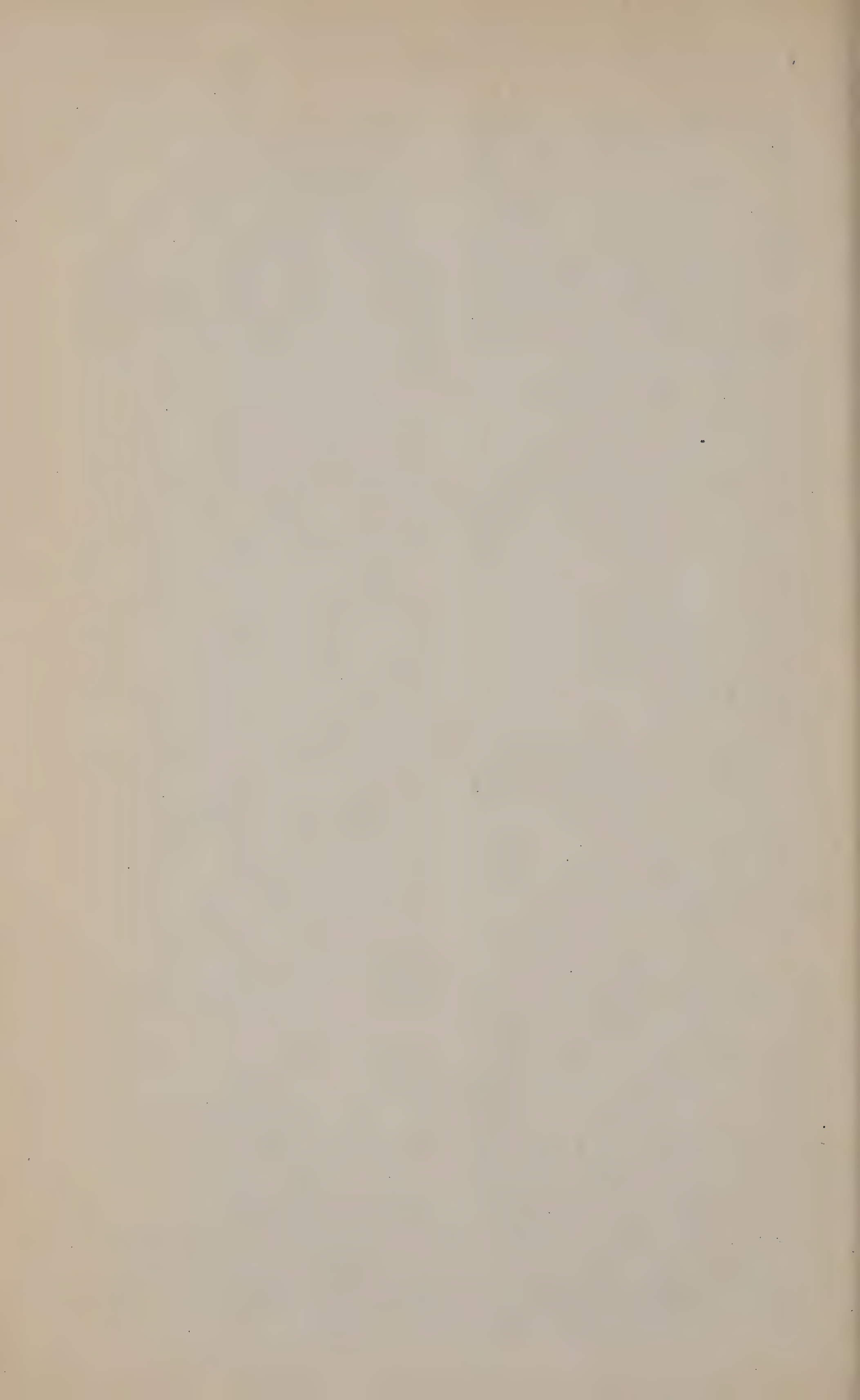
**בְּקַר** *chald.*, *Pe.* ungebr. *Pa.* בַּקַּר suchen, nachforschen. Esra 4, 15. 19, mit עַל 7, 14. *Ithpa. pass.* 5, 17.

**בָּקָר** *m.* (2 M. 21, 37 u. öft.) und *f.* (Hiob 1, 14. 1 M. 33, 13) *armentum, armenta*, collect. Rinder, Rindvieh, Rinderheerde. Die Etymol. ist wie *armentum* nach Varro für *aramentum*, eigentlich das Pflugvieh. [Gesenius setzte dafür בקר 1. pflügen an, welche Bed. kein Dialect entwickelt hat. Vielleicht ist בָּקַר einfach spaltend, den Huf nämlich.] 1 M. 12, 16. 13, 5. 18, 7. 20, 14. 21, 27. Das *nomen unitatis* ist שׁוֹר; dah. 2 M. 21, 37 (22, 1): *wenn jemand ein Stück Rindvieh* (שׁוֹר) *stiehlt, so soll er erstatten* חֲמִשָּׁה בָקָר *fünf Stück Rindvieh*. (Im Arab. ist schon بَقَرَةٌ Rind, بَقَرٌ Rinder. Im Hebr. vgl. שֶׂה und צֹאן). Mit dem *Fem.* bezeichnet es Kühe. בָּקָר עָלוֹת säugende Kühe. 1 M. 33, 13. Hiob 1, 14. בֶּן בָּקָר junges Rind. 1 M. 18, 7. 8. פַּר בֶּן־בָּקָר junger Stier 4 M. 29, 2. 8, oder עֵגֶל בֶּן בָּקָר junges Kalb. 3 M. 9, 2. Jer. 31, 12: בְּנֵי צֹאן וּבָקָר *junge Rinder und Schaafe.* Selten ist der Plur. בְּקָרִים Amos 6, 12. Neh. 10, 37. 2 Chr. 4, 3. *Denom.* ist בּוֹקֵר.

**בֹּקֶר** s. v. a. בּוֹקֵר, w. m. s.

**בֹּקֶר** *pl.* בְּקָרִים *m.* 1) die Frühe, der Morgen, s. das Stw. *no.* 1. 1 M. 1, 5 ff. Verw. mit בָּכַר, dah. ar. بُكْرَةٌ. Des Morgens heisst בַּבֹּקֶר 1 M. 19, 27, poët. לַבֹּקֶר Ps. 30, 6. 59, 17 und im *Accus.* בֹּקֶר Ps. 5, 4 (im zweiten Gliede). לַבֹּקֶר auch: bis an den Morgen 5 M. 16, 4, בַּבֹּקֶר בַּבֹּקֶר jeden Morgen 2 M. 30, 7. 34, 2, dass. ist לַבְּקָרִים Ps. 73, 14. 101, 8. Jes. 33, 2, לִבְקָרִים Hiob 7, 18, לַבֹּקֶר לַבֹּקֶר 1 Chr. 9, 27. Insbes. 2) der nächste Morgen, *crastina lux*, vgl. אֶמֶשׁ. עַד הַבֹּקֶר bis zum nächsten Morgen, bis





morgen früh. Richt. 6, 31. Dann 3) überh. s. v. a. מָחָר *Adv. cras* 2 M. 16, 7. 4 M. 16, 5, dann für: bald. Ps. 90, 14. 143, 8, auch לַבֹּקֶר Ps. 49, 15.

**בַּקָּרָה** *f.* (mit *Kamez impuro*) das Besorgen, die Sorge Ez. 34, 12, eig. aram. *Inf. Paël.*

**בִּקֹּרֶת** *f.* Züchtigung, Strafe. 3 M. 19, 20. Stw. בָּקַר *Pi. no. 4.*

**בָּקַשׁ** nur im Pi. בִּקֵּשׁ 1) suchen. Im Zabischen erweicht ܒܥܐ, in den übrigen Diall. fehlt es. [Zunächst verw. mit בָּקַר Pi. 2. Von גשש, מָשַׁשׁ, durchsuchen mit den Händen durch Tasten und von חפשׂ durchsuchen einen Haufen eig. durch Graben mit den Händen, unterscheidet sich בִּקֵּשׁ als das Suchen mit den Augen, als das Sehen nach Jemand, etwas, während דרשׁ suchen eig. gehen nach Jemand, oder etwas angehen ist.] Es steht *absol.* 2 Kön. 2, 17, mit dem *Acc.* 1 M. 37, 15. 16. 1 Sam. 10, 14. Mit לְ nach etwas suchen, forschen Hiob 10, 6, mit לוֹ sich etwas aussuchen, auswählen 1 Sam. 13, 14. Jes. 40, 20. Man merke folgende Verbindungen: *a*) *das Antlitz des Königs suchen* d. i. ihn zu sehn wünschen 1 Kön. 10, 24, sich um seine Gunst bewerben Spr. 29, 26. *b*) *das Angesicht Jehova's suchen* für: im Tempel erscheinen, um anzubeten Ps. 24, 6. 27, 8. 105, 4, ihn zu befragen 2 Sam. 21, 1, überh. zu ihm beten 2 Sam. 12, 16. *c*) בִּקֵּשׁ אֶת־יְהוָֹה den Jehova suchen d. i. sich an ihn wenden, zu ihm flehen. 5 M. 4, 29. 2 Chr. 20, 4. מְבַקְשֵׁי יְהוָֹה die den Jehova suchen Ps. 40, 17. 69, 7. 105, 3.

2) wornach trachten. 4 M. 16, 10. Mit dem Gerundio: etwas zu thun suchen, trachten. 2 M. 2, 15. 4, 24. 1 Sam. 19, 2, ohne לְ Jer. 26, 21. בִּקֵּשׁ רָעַת פ׳ nach jem. Unglück trachten. 4 M. 35, 23. 1 Sam. 24, 10. 25, 26. בִּקֵּשׁ נֶפֶשׁ פ׳ nach dem Leben jem. trachten 2 M. 4, 19. 1 Sam. 20, 1, im guten Sinne: das Leben jem. zu erhalten trachten Spr. 29, 10.

3) fordern, verlangen. Neh. 5, 18, mit מִן Neh. 5, 12. Ps. 104, 21, oder מִיַּד 1 M. 31, 39. 43, 9. Jes. 1, 12: מִי־בִקֵּשׁ זֹאת מִיֶּדְכֶם *wer verlangt dieses von euch?* Insbes. בִּקֵּשׁ דָּם פ׳ מִיַּד פ׳ das Blut jem. von einem fordern, d. i. Blutrache an ihm nehmen. 2 Sam. 4, 11. Ez. 3, 18. 20, und ohne דָּם 1 Sam. 20, 16. Vgl. Jos. 22, 23: יְהוָֹה הוּא יְבַקֵּשׁ *Jehova, der möge es rächen.*

4) bitten, mit מִן Esra 8, 21. Dan. 1, 8. Esth. 7, 7: וְהָמָן עָמַד לְבַקֵּשׁ עַל־נַפְשׁוֹ *und Haman stand auf, um* (bei Esther) *für sein Leben zu bitten,* mit מִלִּפְנֵי Esra 8, 23. Esth. 4, 8, mit עַל für jem. fürbitten Esth. 7, 7.

5) fragen, mit מִן Dan. 1, 20.

*Pu.* pass. von *no.* 1. Jer. 50, 20. Ez. 26, 21. Davon

**בַּקָּשָׁה** *f.* (mit *Kamez impuro*) Verlangen, Begehren. Esth. 5, 7. 8. 7, 3.

**I. בַּר** *m.* mit *Suff.* בְּרִי *Sohn,* wie im Chald. [u. Syr., nur als Sing. gebräuchlich, blos lautliche Abweichung statt בֵּן, wie in תְּרֵין statt תְּנֵין zwei, entstanden wohl in der Verbind. בַּר־נָשׁ aus בן־נש]. Im Hebr. nur poët. Spr. 31, 2. [u. zweifelhaft] Ps. 2, 12: *küsset den Sohn,* näml. Jehova's d. i. den König. And. nehmen hier בַּר von ברר [in der Bed. rein, nach Hieron. adorate pure, oder füget euch aufrichtig, *Hupf.* schlägt vor בּוֹ zu lesen].

**II. בַּר** *Adj.* בָּרָה *fem.* 1) auserwählt. HL. 6, 9: בָּרָה הִיא לְיוֹלַדְתָּהּ *die auserwählte* d. i. der Liebling *ihrer Mutter.* Parall. אַחַת. 2) rein, lauter. HL. 6, 10: בָּרָה כַּחַמָּה *lauter, wie die Sonne.* Bes. im moral. Sinne Hiob 11, 4. בַּר לֵבָב reines Herzens Ps. 24, 4. 73, 1. Arab. بَرّ). 3) leer. Spr. 14, 4.

**בַּר** Amos 5, 11. 8, 6. Ps. 72, 16, sonst **בָּר** 1 Mos. 41, 35. 49. 42, 3. 25. Spr. 11, 26. 1) Getreide, eig. [wohl Speise v. ברר nach der Bed. בָּרָה *no.* 2. wie in σῖτος, oder Waizen von ברר rein, weiss sein vgl. ברבר] Ps. 65,

14. (Arab. بُرّ Waizen). 2) Feld, Acker, wie im Chald. Hiob 39, 4, eig. leeres, offenes Feld, im Ggs. des Waldes oder auch der Städte, vgl. בַּר *II. no.* 3.

**בַּר** chald. mit *Suff.* בְּרֵהּ, Plur. בְּנִין (s. בֵּן) Sohn. Dan. 6, 1. בַּר אֱלָהִין Göttersohn. Dan. 3, 25. 2) Enkel. Esra 5, 1. Den Ursprung s. unter hebr. בַּר *no. I.*

**בַּר** chald. *st. emphat.* בָּרָא Dan. 2, 38. 4, 18. 20. 22. 29. Feld, freies Feld. Arab. بَرّ, بَرِيَّة, syr. ܒܪܐ dass.).

**בֹּר** *m.* (von בָּרַר) 1) Reinheit, mit יָדַיִם und כַּפַּיִם Reinheit der Hände, Bild der Unschuld, Unsträflichkeit. Ps. 18, 21. 25. Hiob 22, 30, ohne diesen Zusatz 2 Sam. 22, 23. 2) Reinigungsmittel s. v. a. בֹּרִית Laugensalz, dessen man sich zum Waschen als Seife (Hiob 9, 30), und zum Schmelzen der Metalle bediente (Jes. 1, 25).

**בָּרָא** 1) eig. hauen, aushauen. (S. *Pi.* Im Arab. بَرَأَ und بَرَى zurechtschneiden, zuschneiden, hobeln).

2) bilden, schaffen, hervorbringen. Arab. بَرَأَ. Vom göttlichen Schaffen des Himmels und der Erde 1 M. 1, 1, der Menschen 1, 27. 5, 1. 2. 6. 7, und anderer Naturgegenstände Jes. 40, 28. Am. 4, 13. 45, 7, aber auch der Zustände in der moralischen Welt Jes. 45, 7 (2tes Glied). Ps. 51, 12. Jer. 31, 22: *Gott schafft etwas Neues im Lande, das Weib schützet den Mann.* Mit dopp. Accus. Jes. 65, 18: הִנְנִי בוֹרֵא אֶת־יְרוּשָׁלַיִם גִּילָה *siehe! ich will Jerusalem in Frohlocken umschaffen.* Mit עָשָׂה wird es öfter synonym gebraucht, s. 1 M. 1, 26. 27. 2, 4, dass jedoch ein Unterschied war, ergiebt sich aus 2, 3: אֲשֶׁר בָּרָא אֱלֹהִים לַעֲשׂוֹת *welches Gott neu geschaffen hatte.* בָּרָא ist näml. neu hervorbringen (s. Jer. a. a. O.) und die Construction wie הִגְדִּיל לַעֲשׂוֹת.

3) essen, sich mästen, vom Schneiden, vgl. בָּרָה *no.* 1. 2, und בָּרִיא gemästet. S. *Hiph.*

*Niph.* geschaffen werden 1 M. 2, 4. 5, 2. hervorgebracht werden. Ez. 21, 35 (30): בִּמְקוֹם אֲשֶׁר־נִבְרֵאת *an dem Orte, wo du geboren bist.* Ps. 102, 19: עַם נִבְרָא יְהַלֶּל־יָהּ *das Volk, das geschaffen wird, preise Jehova.*

*Pi.* בֵּרֵא 1) hauen (einen Wald). Jos. 17, 15. 18, niederhauen (mit dem Schwerte). Ez. 23, 47. 2) bilden, oder eingraben, verzeichnen. Ez. 21, 24 (19).

*Hiph. causat.* von Kal *no.* 3. mästen, fett machen. 1 Sam. 2, 29.

Derivate: בָּרִיא, בְּרִיאָה, und *N. pr.* בְּרָאיָה.

**בְּרֹאדַךְ בַּלְאֲדָן** *Berodach Baladan,* König von Babel. 2 Kön. 20, 12, wofür Jes. 39, 1 *Merodach Baladan* steht. Da letztere Form die ursprünglichere und etymologisch richtigere ist, s. den Art. מְרֹאדַךְ.

**בְּרָאיָה** (den Jehova geschaffen) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 31.

**בַּרְבֻּרִים** *m.* nur 1 Kön. 5, 3 (4, 23) Vögel, von denen es heisst, dass sie zur Tafel Salomo's gemästet wurden. Nach Kimchi: Kapaunen, wahrscheinlicher nach *Targ.* und *Tanchum Hierosol.* Gänse, von den reinen, weissen Federn (Stw. בָּרַר). Auch steht in der samarit. Uebers. 3 Mos. 11, 17 ברברי für den Wasservogel יַנְשׁוּף, und im Syr. wird ܒܪܘܒܪܐ durch Schwan, einen verwandten Vogel, gegeben.

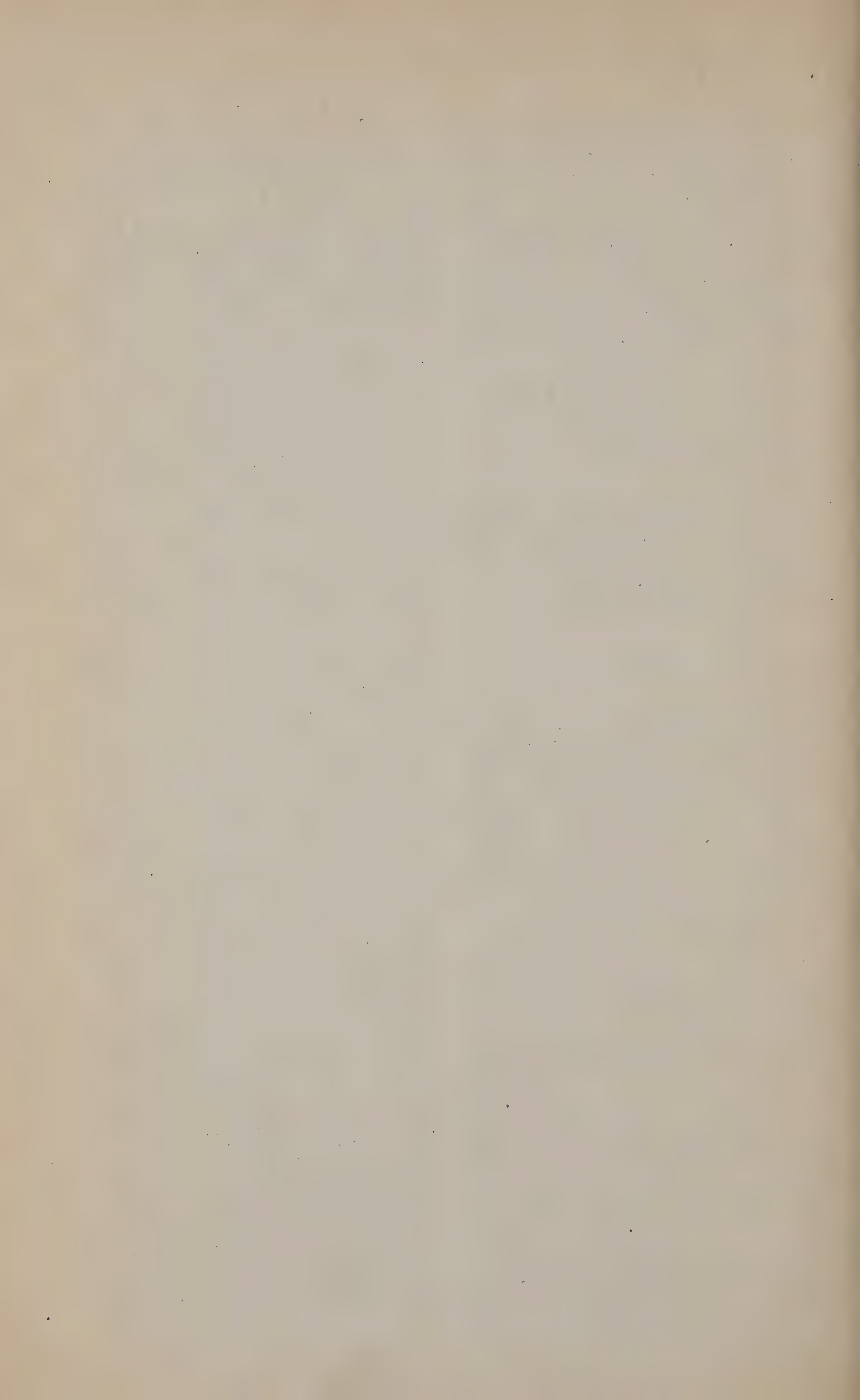
**בָּרַד** [1) eig. stechen, wie בָּרַז; davon בָּרֹד στικτός und בָּרָד Hagel, dann *denom*:] 2) hageln. Jes. 32, 19. Im Ar. dass.

**בָּרָד** *m.* Hagel. 2 M. 9, 18 ff. u. ö.

**בָּרֹד** *pl.* בְּרֻדִּים *Adj.* gesprenkelt, gefleckt, bunt. 1 M. 31, 10. 12. Zach. 6, 3. 6. (Im Arab. بُرْدَة buntes Gewand).

**בֶּרֶד** (Hagel) *N. pr.* 1) eines Ortes in der Wüste Schur. 1 M. 16, 14. 2) *m.* 1 Chr. 7, 20.





**בָּרָה** verw. mit בָּרָא urspr. wahrscheinl. 1) *schneiden*, wie im Arab. بَرَى, بَرَا, davon בְּרִית Bund, von der Sitte, Opferthiere dabei zu zerschneiden, und zwischen denselben durchzugehen, daher כָּרַת בְּרִית den Bund schneiden f. schliessen. 2) *essen*. 2 Sam. 12, 17. 13, 6. 10. (Diese Bedeutung geht in mehrern Wörtern vom Schneiden aus. Vgl. גָּזַר *no.* 1. 3, ferner בָּרָא *Hiph.* Chald. auch בְּרָה, מְרָא sich mästen, *Aph.* mästen. 3) *wählen* s. v. a. בָּרַר *no.* 2. 1 Sam. 17, 8. Der Begriff geht vom Scheiden, Unterscheiden aus.

*Pi.* wie Kal *no.* 2. Klagel. 4, 10.

*Hiph.* essen lassen, zu essen geben, mit doppeltem *Acc.* 2 Sam. 3, 35. 13, 5.

Derivv. בְּרִי, בִּרְיָה, בָּרוּת, בְּרִית.

**בָּרוּךְ** (Gesegneter) *N. pr.* 1) des Freundes von Jeremia, Jer. 32, 16. 36, 4. 2) *m.* Neh. 3, 20. 10, 7. 3) 11, 5.

**בְּרֹמִים** *m. pl.* Ez. 27, 24 eine Art Zeuge, zu deren Einschlage mehrere und mehrfarbige Fäden genommen wurden, um bunte Farben hervorzubringen, wie die πολύμιτα der Griechen, Damast. (Arab. بَرِيمٌ zweifarbige Schnur, zweifarbiger Faden, und مُبْرَمٌ ein daraus gewebtes buntes Zeug). Stw. בָּרַם.

**בְּרוֹשׁ** *m.* 1) Cypresse, nächst der Zeder als die Hauptzierde des Libanon erwähnt (Jes. 14, 8. 37, 24. 60, 13), deren Holz zu Fussböden und Thüren des Tempels (1 Kön. 5, 22. 24. 6, 15. 34), auch zum Getäfel der Schiffe gebraucht wurde. *Vulg.* überall *abies,* Josephus (Archäol. 8, 2 §. 7), *LXX* und Syrer an vielen Stellen sind für Cypresse, vgl. Fabers Archäologie S. 370. Im Syr. entspricht ܒܪܘܬܐ, chald. בְּרָת *Pl.* בְּרָתָן, arab. بُرُوتًا (bei *Saad.*) mit der aram. Endung. Alle diese Wörter kommen vom Stw. בָּרָה, בָּרָא aushauen, Breter schneiden, und hiervon scheint der Baum benannt zu sein. Die aram. Form בְּרוֹת steht auch HL. 1, 17. Das hebr. בְּרוֹשׁ aber kommt entw. vom Stw. בָּרַשׁ in der Bdtg von بَرَثَ, welches in mehrern Derivaten zerhauen, einschneiden bedeutet, oder es ist eine hebraisirte Form des aram. בְּרוֹת, ܒܪܘܬܐ, בְּרָת, deren ת in שׁ übergegangen ist. Vielleicht bezeichnete es mehrere verwandte, von den Alten nicht so genau unterschiedene, Nadelhölzer. S. *Celsii Hierobot. I.* S. 74 ff. 2) dah. cypressene Lanze. Nah. 2, 4, vgl. μελίη, ἐλάτη *Hesiod. sc. Herc.* 188. 3) musikalisches Instrument aus diesem Holze. 2 Sam. 6, 5.

**בְּרוֹת** *m.* nur Plur. HL. 1, 17 dass. mit syrischer Aussprache.

**בָּרוּת** *f.* Speise. Ps. 69, 22. Stw. בָּרָה *no.* 2.

**בֵּרוֹתָה** Ez. 47, 16 und **בֵּרֹתַי** 2 Sam. 8, 8 (wahrsch. s. v. a. בְּאֵרוֹת Brunnen, vgl. z. B. בֵּרֹתִי 1 Chr. 11, 39 für בְּאֵרֹתִי) *N. pr.* einer Stadt im Reiche Aram-Zoba an der Nordgrenze von Palästina. Man hält sie für die Seestadt *Berytus* in Phönizien, aber nach Ezech. a. a. O. V. 15 war sie vielmehr der Stadt *Hamath* benachbart.

**בָּרַז*** Chald. und Talmud. durchstechen, durchbohren, בִּרְזָא Stichwunde. Davon das *quadril.* בַּרְזֶל.

**בִּרְזָוִת** 1 Chr. 7, 31 Keri, wofür das Chethibh בִּרְזוֹת (*foramina* von בָּרַז durchbohren) *N. pr.* wahrsch. *f.* Erstere Form wahrsch. f. בְּאֵר זַיִת *puteus olivarum.*

**בַּרְזֶל** mit *Suff.* בַּרְזִלּוֹ (aram. פַּרְזֶל, ܦܪܙܠܐ) 1) Eisen, von der stechenden, verwundenden Kraft desselben, Stw. בָּרַז, mit angehängtem ל, wie in כַּרְמֶל. 1 M. 4, 22. Ez. 27, 12. 19. Oft zur Bezeichnung der Härte z. B. *eisernes Scepter* für: strenge Herrschaft Ps. 2, 9, *eisernes Band* Jes. 48, 4 (s. גִּיד). 2) eisernes Werkzeug. 2 Kön. 6, 5. Koh. 10, 10. 3) eiserne Fesseln. Ps. 105, 18. 107, 10.

**בַּרְזִלַּי** (eisern) *N. pr. m.* 1) 2 Sam.

17, 27. 2) 2 Sam. 21, 8. 3) Esra 2, 61.

**בָּרַח** 1) eig. durchschneiden, durchbrechen (verw. mit בָּרַק und den übrigen Verbis f. Brechen, die mit der Wurzel בר, פר anfangen, s. zu בָּרָא), dah. 1) durchgehen, 2 M. 36, 33: *er machte den mittelsten Riegel* לִבְרֹחַ בְּתוֹךְ הַקְּרָשִׁים *dass er mitten durch die Breter ginge, von einem Ende zum andern.* Davon בְּרִיחַ.

2) fliehen, wie das deutsche durchgehen 1 M. 31, 22. 27; *a*) mit מִפְּנֵי 1 M. 35, 7. 1 Kön. 2, 7, מִלִּפְנֵי Jon. 1, 3, und מִן Jes. 48, 20 der Pers., vor welcher man flieht (s. מִן *no.* 3, *a*), auch mit מִיַּד (aus der Gewalt jem.) Hiob 27, 22, מֵאֵת (aus der Nähe) 1 Kön. 11, 23. *b*) mit dem *Acc.* 1 Sam. 27, 4, אֶל 4 M. 24, 11 und לְ Neh. 13, 10 des Ortes, wohin jem. flieht. *c*) mit מִן des Ortes, von welchem man wegflieht 1 Sam. 20, 1. Bei dem *Imperat.* steht öfter ein Pronominaldativ: בְּרַח לְךָ 1 M. 27, 43. 4 M. 24, 11. Am. 7, 12, wie *s'enfuir.* Mit אַחֲרֵי jemandem nachfliehn. 1 Sam. 22, 20.

*Hiph.* הִבְרִיחַ 1) s. v. a. Kal *no.* 1. 2 M. 26, 28. 2) in die Flucht jagen 1 Chr. 8, 13. 12, 15, vertreiben Neh. 13, 28. Spr. 19, 26.

Derivate: מִבְרָח, בְּרִיחַ, בָּרִחַ.

**בָּרִחַ** s. בָּרִיחַ.

**בְּרִי** *Adj.* s. v. a. בָּרִיא fett. *Fem.* בְּרִיָּה, wofür aber viell. בְּרִיָּה zu lesen ist. Ez. 34, 20. Mehrere *codd.* בריאה. — בְּרִי Hi. 37, 11, s. unter רִי.

**בֵּרִי** (s. v. a. בְּאֵרִי *fontanus*) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 36.

**בָּרִיא** *m.* fett, gemästet, von Thieren 1 M. 41, 2 ff., von Menschen Richt. 3, 17. Ps. 73, 4. Dan. 1, 15; von der Speise Hab. 1, 16. *Fem.* הַבְּרִיאָה das fette Vieh Zach. 11, 16. Ez. 34, 3. Stw. בָּרָא *no.* 3. w. m. n. Vgl. מְרִיא.

**בְּרִיאָה** *f.* etwas von Gott Hervorgebrachtes, insbes. Neues, Unerhörtes. 4 M. 16, 30. Stw. בָּרָא.

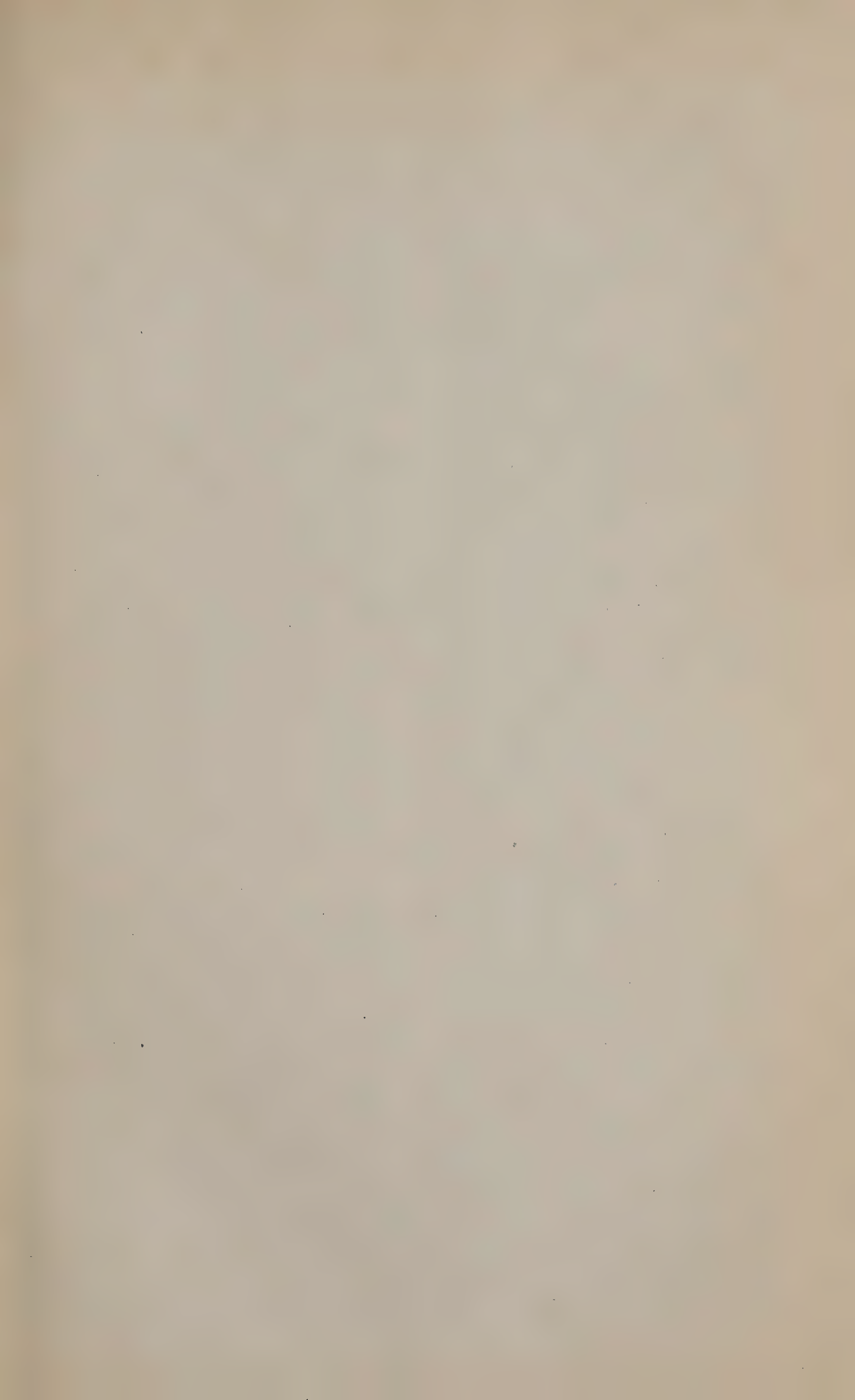
**בִּרְיָה** *f.* Speise. 2 Sam. 13, 5. 7. 10. Stw. בָּרָה *no.* 2.

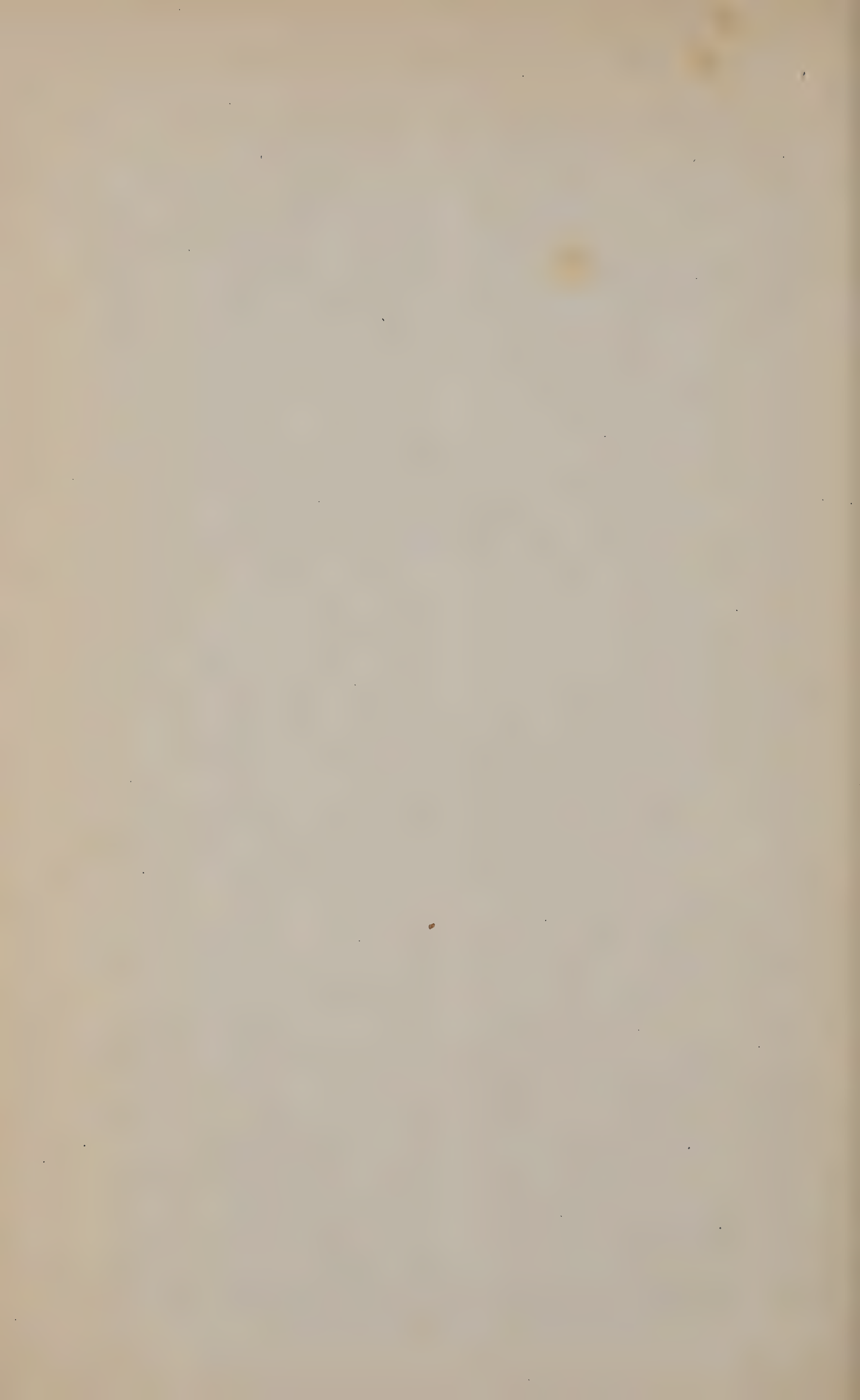
**בָּרִיחַ** und **בָּרִחַ** *m. Adj.* (für בָּרִיחַ, dah. mit unveränderl. Kamez) 1) flüchtig, Flüchtling Jes. 43, 14; als *Epitheton perpetuum* der Schlange Jes. 27, 1, auch wo sie Sternbild ist, Hiob 26, 13. And. alte Ueberss. als *Aqu. Symm. Vulg.* haben an ersterer Stelle an die Bedeutung בְּרִיחַ Riegel gedacht, dah. Luther: schlechte (d. i. gerade) Schlange, was aber im Widerspruch mit לִוְיָתָן steht. Vgl. m. Comment. zu d. St. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 37.

**בְּרִיחַ** *m.* Riegel (Stw. בָּרַח *no.* 1), und zwar 1) Querholz zum Verbinden der Breter an der Stiftshütte. 2 M. 26, 26 ff. 36, 31 ff. 2) Querbalken zum Verschliessen der Thore. 5 M. 3, 5. Neh. 3, 3. *Riegel der Erde* Jon. 2, 7 f. Riegel der Thore, die ins Innere der Erde (in das Schattenreich) führen. 3) Trop. Riegel f. Fürsten, vgl. בַּדִּים Hos. 11, 6, ein ähnliches Bild, wie Schilde des Landes (Ps. 47, 10. Hos. 4, 18). Jes. 15, 5. Oder viell. noch passender: Flüchtlinge, wo entweder בְּרִיחֶיהָ zu lesen, oder בְּרִחִים als Plural von בָּרִיחַ (mit *Kamez puro* und, nach Gr. §. 83, *no.* 5, ohne die eigentlich passive Bdtg) anzunehmen ist.

**בְּרִיעָה** (Geschenk von برع *V.* von freien Stücken schenken, vgl. 1 Chr. 7, 23) *N. pr.* 1) Sohn Ephraims 1 Chr. 7, 23. 2) Sohn Ascher's 1 M. 46, 17. 3) 1 Chr. 8, 13. 4) 23, 10. Von *no.* 2. das *Patron.* בְּרִיעִי 4 M. 26, 44.

**בְּרִית** *f.* 1) Bündniss, Bund, Vertrag (Stw. ברה *no.* 1), z. B. zwischen Völkern Jos. 9, 6 ff., zwischen Freunden 1 Sam 18, 3. 23, 18, Eheleuten Mal. 2, 14. Vom Schliessen eines Bündnisses stehn die Verba הֵקִים, כָּרַת, נָתַן 1 M. 9, 12, שׂוּם 2 Sam. 23, 5, בּוֹא, עָבַר בְּ, vom Auflösen desselben שִׁקֵּר בְּ, עָזַב, חִלֵּל, הֵפֵר. Verbündete heissen בַּעֲלֵי בְרִית (s. בַּעַל) und אַנְשֵׁי בְרִית Obad. 7. Der *Genit.* bezeichnet öfters die Person, mit welcher ein Bund gemacht ist. 3 M. 26,





45: בְּרִית רִאשֹׁנִים *der Bund mit den Vorfahren.* 5 M. 4, 31: בְּרִית אֲבֹתֶיךָ *der Bund mit deinen Vätern.* Vorzugsweise von dem Bunde, den Jehova mit Abraham und Mose geschlossen (1 M. 15, 18. 2 M. 24, 7. 8). אֶרֶץ הַבְּרִית das Bundesland = Palästina, dessen Besitz dem Volke in jenem Bunde zugesagt worden 2 M. 30, 5. מַלְאַךְ הַבְּרִית der Gesandte d. i. Mittler des Bundes (der Messias) Mal. 3, 1. — 2) Oefter ist nur eine einseitige Bedingung des Bundes gemeint, und zwar in dem Verhältnisse Jehova's zum israëlitischen Volke *a*) die Verheissung Gottes Jes. 59, 21. *b*) das von den Israëliten zu haltende Gesetz, לוּחוֹת הַבְּרִית Tafeln des Bundes, Gesetztafeln 5 M. 9, 9. אֲרוֹן הַבְּרִית Lade des Gesetzes Jos. 3, 6. סֵפֶר הַבְּרִית Gesetzbuch, sowohl das entstehende 2 M. 24, 7, als das vollendete 2 Kön. 23, 21. דִּבְרֵי הַבְּרִית עֲשֶׂרֶת הַדְּבָרִים *die Sprüche des Gesetzes, die zehn Sprüche* für: die zehn Gesetze. 2 M. 34, 28. — 3) *Concr.* *a*) für: Herold, Mittler des Bundes (vgl. מַלְאַךְ בְּרִית Mal. 3, 1). Jes. 42, 6: בְּרִית עָם *Mittler des Bundes mit dem Volke.* 49, 8. *b*) f. Bundeszeichen, z. B. von der Beschneidung 1 M. 17, 10. 13, vgl. V. 11. *c*) Dan. 11, 28: בְּרִית קֹדֶשׁ *der heilige Bund* f. das Volk des heiligen Bundes.

**בֹּרִית** *f.* Laugensalz, Alkali, bes. das vegetabilische (das mineralische ist נֶתֶר), welches aus der Asche mehrerer verbrannter Salz- und Seifenpflanzen (ar. أُشْنَان und قِلْي, *Salsola Kali L.* gewonnen ward. Die Alten bedienten sich desselben in Verbindung mit Oel zum Walken und Reinigen der Kleider Jer. 2, 22, dah. Mal. 3, 2: בֹּרִית מְכַבְּסִים Laugensalz der Walker. Die Form ist wahrsch. *Adj. fem.* von בֹּר Reinigkeit, dah. בֹּרִי, ־ִית was dazu gehört, Reinigungsmittel. Vgl. darüber überhaupt *Bocharti Hieroz. II.* S. 45. *Celsii Hierob.* 1, 449. Vgl. בֹּר.

**בָּרַךְ** *fut.* יִבְרַךְ 1) die Knie beugen. 2 Chr. 6, 13: וַיִּבְרַךְ עַל־בִּרְכָּיו *er kniete auf seine Knie.* Ps. 95, 6. (Im Syr. Arab. und Aethiop. dass.). 2) loben, segnen, wie in *Pi.* 1—3. In Kal ist aber nur das *Part. pass.* so gebräuchlich, wovon bei *Pi.;* die Form בָּרוֹךְ Jos. 14, 10 kann ebenfalls für *Inf. absol. Pi.* gehalten werden.

*Niph.* sich segnen s. v. a *Hithpa.* 1 Mos. 12, 3. 18, 18. 28, 14, s. *Hithpa.* And. gesegnet werden.

*Pi.* בֵּרַךְ 1) (Gott) anrufen, loben, preisen (weil der Anbetende das Knie beugt 2 Chr. 6, 13. Ps. 95, 6 u. öft.). Ps. 16, 7. 26, 12. 34, 2. 63, 5. 66, 8. 5 M. 8, 10. *Part. pass.* Kal בָּרוּךְ יְהוָֹה gelobt sei Jehova 2 M. 18, 10. 1 Sam. 25, 32. 39. Hiob 2, 9; בָּרֵךְ אֱלֹהִים וָמֻת *lobe Gott und stirb* d. i. lobe immerhin Gott (vgl. 1, 21), du musst doch sterben [wahrsch. verabschiede Gott vgl. 4]. Auch בֵּרַךְ בְּשֵׁם יְהוָֹה 5 M. 10, 8. 21, 5. 1 Chr. 23, 13 Gott anrufen, von den Priestern, eine etwas spätere Phrase, gebildet nach קָרָא בְּשֵׁם יְהוָֹה. Jes. 66, 3: מְבָרֵךְ אָוֶן *er betet Götzen an.*

2) segnen, Segenswünsche aussprechen, Glück von Gott für einen andern erflehen (also ebenfalls ein Anrufen Gottes), z. B. vom Segen sterbender Aeltern 1 M. 27, 4. 7. 10. 19 ff. 48, 9, des Priesters über das Volk 4 M. 6, 23. 2 Chr. 30, 27, eines Propheten 4 M. 24, 1. 5 M. 33, 1. Mit dem *Acc.*, selten mit לְ Neh. 11, 2.

3) segnen, von Gott gebraucht, sowohl vom Aussprechen des Segens 1 M. 1, 22. 28. 9, 1, als auch von der Wirkung des Segens f. beglücken 1 M. 12, 2. 3. 17, 16. 22, 17 u. s. w. Mit dopp. Acc. mit etwas segnen 5 M. 12, 7. 15, 14, auch mit בְּ der Sache Ps. 29, 11. *Part. pass.* בָּרוּךְ לַיהוָֹה gesegnet durch Jehova, bes. in der Segensformel בָּרוּךְ אַתָּה לַיהוָֹה gesegnet seist du von Jehova 1 Sam. 15, 13. Ruth 2, 20, vgl. 1 M. 14, 19. Richt. 17, 2, die namentlich beim Danksagen und Grüssen gebraucht wird 1 Sam. a. a. O. 23, 21; auch ohne לַיהוָֹה (welches aber hinzugedacht wird)

1 Sam. 25, 33. Auch leblose Dinge werden von Gott gesegnet, dass sie gedeihen 2 M. 23, 25, oder geweiht werden 1 M. 2, 3. Dah.

4) grüssen, sofern dieses in Segenswünschen besteht (*εἰρήνη ὑμῖν*, السلام عليك), denn das blosse Fragen nach jem. Befinden (הֲשָׁלוֹם לָךְ) heisst שָׁאַל לְשָׁלוֹם לְ. Spr. 27, 14. 2 Kön. 4, 29. 1 Chr. 16, 43. Vom Ankommenden 1 M. 47, 7, Abschiednehmenden V. 10, auch dem Bleibenden 1 M. 24, 60.

5) Im übeln Sinne: fluchen [dies wurde sonst von Vielen angenommen für:] 1 Kön. 21, 10, (Gott u. dem Könige) dann auch Hiob 1, 5. 2, 5. nach Ar. اِبْتَرَكَ, äthiop. *bāracha*, malt. *byrek* segnen und fluchen. So haben auch der Chald. u. Syr. übersetzt. [Die Bed. fluchen ist überall zweifelhaft; das ar. اِبْتَرَكَ ist herabziehen, erniedrigen (die Ehre Jemandes), von der Grdbdtg die Knie beugen, um sich niederzulegen, daher dass. auch sich niederwerfen ist. Die Bed. herabziehen (entwürdigen) genügt 1 Kön. 21, 10 völlig; an den übrigen Stellen ist es, vom Abschiedsgruss entlehnt: verabschieden].

*Pu.* בֹּרַךְ 1) *pass.* von *Pi. no.* 1. 2) *pass.* von *Pi. no.* 3. Ps. 37, 22. 5 Mos. 33, 13: מְבֹרֶכֶת יְהוָֹה אַרְצוֹ מִמֶּגֶד שָׁמַיִם *gesegnet von Gott sei sein Land, mit den Gaben des Himmels* u. s. w. מִן ist hier gebraucht, wie bei den Verbis des Vollseins (2 Mos. 16, 32).

*Hiph. causat.* vom Kal *no.* 1 die Knie beugen lassen (die Kameele, um auszuruhen) 1 M. 24, 11.

*Hithpa. reflex.* sich segnen mit בְּ *a*) der Gottheit, die man segnend anruft Jes. 65, 16. Jer. 4, 2. *b*) der Person, deren Glück man sich segnend anwünscht (1 M. 48, 20). Ps. 72, 17, und so 1 M. 22, 18. 26, 4. Ebenso wird *Niphal* gebraucht, s. oben.

Derivate: אַבְרֵךְ, בְּרֶכְיָה — בֶּרֶךְ und die *Nomm. pr.* יְבֶרֶכְיָה, בָּרוּךְ.

**בְּרַךְ** *chald.* 1) die Knie beugen, auf die Knie niederfallen. Dan. 6, 11 mit dem Zusatze עַל בִּרְכוֹהִי auf seine Knie. 2) segnen 3, 28.

*Pa.* בָּרֵךְ (Gott) loben, preisen, mit לְ Dan. 2, 19. 20. 3, 28.

**בֶּרֶךְ** *f.* Knie. Jes. 45, 23. *Dual.* בִּרְכַּיִם Knie auch von mehreren, als zwei, z. B. כָּל־בִּרְכַּיִם alle Knie. Ez. 7, 17. 21, 12. Oefters in Verbindungen, wo wir Schooss gebrauchen, wie im Griech. *τὰ γούνατα*. 1 M. 30, 3. 50, 23, vgl. Hiob 3, 11. Jes. 66, 12.

**בְּרֵךְ** oder **בֶּרֶךְ** chald. dass. Dan. 6, 11. Sonst auch אַרְכֻּבָא, w. m. n.

**בַּרַכְאֵל** (wohl für יְבָרֶכְאֵל den Gott segnet) *N. pr. m.* Hiob 32, 2. 6.

**בְּרָכָה** *f.* (einmal mit Art. הַבְּרָכָה 1 M. 27, 38) *cstr.* בִּרְכַּת, Plur. בְּרָכוֹת, *cstr.* בִּרְכוֹת 1) Segen, Segenswunsch. 1 M. 27, 12. 41. 33, 11. Hiob 29, 13. 2) Segen Gottes, der auf etwas ruht. 1 Mos. 39, 5. Ps. 3, 9. 1 M. 28, 4: *der Segen Abrahams* f. der Segen Gottes, der auf Abraham ruht. 49, 26. Plur. Segnungen (Gottes) Spr. 10, 6. 28, 2, insbes. Wohlthaten, Geschenke Gottes 1 M. 49, 25: בִּרְכוֹת שָׁמַיִם *Segnungen des Himmels.* Jes. 65, 8: *verdirb sie* (die Traube) *nicht, es ist Segen darin.* 3) *concr.* Gesegneter. Ps. 21, 7: תְּשִׁיתֵהוּ בְרָכוֹת לָעַד *du machst ihn zum Segen auf ewig,* segnest ihn auf ewig. Zach. 8, 13. 1 M. 12, 2. 4) Geschenk, als Beweis der Gunst und öfter mit Segenswünschen begleitet (vgl. *no.* 2). 1 Mos. 33, 11. 1 Sam. 25, 27. 30, 26. 2 Kön. 5, 15. נֶפֶשׁ בְּרָכָה wohlthätige Seele. Spr. 11, 25. (Im Syr. ܒܘܪܟܬܐ, im Aethiop. ברכת *barachat* dass., auch im Lat. des Mittelalters kommt *benedictio* f. *munus* vor). 5) Friede, verwandter Begriff mit Segen, Heil. 2 Kön. 18, 31: עֲשׂוּ אִתִּי בְרָכָה *macht mit mir Frieden.* Jes. 36, 16. 6) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 3.

**בְּרֵכָה** *f.* (mit *Zere impuro*) Teich, Wasserteich. 2 Sam. 2, 13. Koh. 2, 6. HL. 7, 5. (Arab. بِرْكَةٌ dass. zunächst





ein Wasserbehälter, an dem die Kameele sich knieend niederlassen, um getränkt zu werden. S. הִבְרִיךְ).

**בֶּרֶכְיָה** (den Jehova segnet, für יְבֶרֶכְיָה, יְבָרֶכְיָה, über das *Segol* unter ב s. Gramm. §. 27, Anm. 2, Aufl. 10) *Barachia* (*LXX. Βαραχίας*) *N. pr.* 1) Sohn des Serubabel 1 Chr. 3, 20. 2) 9, 16. 15, 23. 3) Neh. 3, 4. 30. 6, 18. 4) s. בֶּרֶכְיָהוּ *no.* 1.

**בֶּרֶכְיָהוּ** (dass.) *N. pr.* 1) Vater des Propheten Zacharia Zach. 1, 7, wofür V. 1 בֶּרֶכְיָה. 2) 1 Chr. 6, 24. 15, 17. 3) 2 Chr. 28, 12.

**בָּרַם*** [Die Bedd. des ar. برم, welche auf drehen zurückkommen (ein Seil drehen, und dah. fest machen, *med. J.* sich winden und drehen vor Kummer, Verdruss oder Unlust, sich winden und drehen um sich zu entschuldigen) scheinen denom. von برم eine Art Seil, بريم zweifarbige Schnur, zweifarbiger Faden, alles Zweifarbige. Diese Grdbdtg *abstechend sein* herrscht ebenso in برق, wovon ابرق zweifarbige Schnur, und alles Zweifarbige, und kommt noch in andern Stämmen der Wurzel בר vor. Für unser Stammw. bestätigt sich die obige Bedeutung auch durch das syr. ܡܒܪܡ schimmlig (mit weissen Puncten Jos. 9, 5 für נִקֻּד) zerstochen, punctirt durch Motten und Würmer. Von „brummen, summen" ist keine Spur. Von der Bed. abstechend, bunt sein leitet sich בְּרֹמִים her.]

**בְּרַם** *chald. Adv.* des ausnehmenden Gegensatzes: aber, dennoch, nur aber, *LXX* πλὴν Dan. 4, 12. 20 ἀλλά, δὲ 2, 28. 5, 17. Esr. 5, 13 (öfter nicht), in den *Targg.* aber (für אוּלָם), nur (אַךְ), ebenso syr. ܒܪܡ. — [Wahrscheinlich ist es verkürzt aus בַּר מָה in der Bed. von בַּר מִן chald. ausser (πλήν). בְּרַם ist *nur: Targ.* Gen. 7, 23 wie πλὴν *LXX.* Die Abkürzung wie in ܠܡܐ aus ܠܡܢܐ u. a.]

**בָּרַע*** Ar. برع sich auszeichnen. *Conj. V.* freiwillig schenken. Davon *N. pr.* בְּרִיעָה und

**בֶּרַע** (Geschenk) *N. pr.* König von Sodom 1 M. 14, 2.

**בָּרַק** blitzen. Ps. 144, 6. (Auch im Syr., Arab. und Aethiop.).

Derivate: בְּרֶקֶת, בַּרְקָנִים, בָּרָק und

**בָּרָק** *m.* 1) Blitz. 2 M. 19, 16; metaph. vom Glanze des Schwertes (vgl. *fulgur* und *fulgor*) Ez. 21, 15. 20. 5 Mos. 32, 41: בְּרַק חַרְבִּי *der Blitz meines Schwertes* f. mein blitzendes Schwert, vgl. Nah. 3, 3. Daher ohne Zusatz: blitzendes Schwert. Hiob 20, 25. (Ar. بَرِيق vom Blitzen des Schwertes). Plur. בְּרָקִים Hiob 38, 35. 2) *N. pr.* eines Helden, der mit Debora die Canaaniter schlug. Richt. 4, 6. 8. 5, 1. (Vgl. das punische *Barcas*).

**בַּרְקוֹס** (Maler od. Buntwirker vom *quadrilitt.* برقش, bunt malen) *N. pr. m.* Esra 2, 53. Neh. 7, 55.

**בַּרְקָנִים** *m.* Plur. Richt. 8, 7. 16. Dreschwagen, Dreschschlitten, eine schlittenartige Maschine, die unten gewöhnlich mit scharfen Steinen, namentlich den in Palästina so sehr häufigen Feuersteinen besetzt war. Der Name eines solchen Steines war wahrscheinlich בַּרְקָן (blitzend), daher der damit besetzte Schlitten בַּרְקָנִי, Plur. ־ִים. Dazu stimmt das ar. بُرْقَة steiniges, wahrsch. an Feuersteinen reiches Erdreich. *LXX.* in einigen *Mss.* und *Symm.* τρίβολοι d. h. eig. Stachelpflanzen. Die *LXX.* brauchen τρίβολος aber auch für τρίβολα, *tribula* die Dreschmaschine, ein unten mit spitzigen Steinen besetztes Bret, welches über das Getreide geschleppt wird. Vgl. חָרוּץ.

**בָּרֶקֶת** *f.* 2 Mos. 28, 17 und **בָּרְקַת** Ezech. 28, 13 ein Edelstein, nach *Braun* (*de vestitu sacerdotum hebr.* S. 518 ff). Smaragd, vom Blitzen und

Blinken so benannt, vgl. *μάραγδος*, *σμάραγδος* von *μαραγή*, *σμαραγή*.

**בָּרַר** 1) absondern. Ezech. 20, 38: בָּרוֹתִי מִכֶּם הַמֹּרְדִים *ich will die Aufrührer aus euch aussondern.* (Arab. بر *VIII.* abgesondert sein). 2) dah. zu etwas aussondern, auslesen, bestimmen. *Part.* bestimmt, auserlesen. 1 Chr. 9, 22: כֻּלָּם הַבְּרוּרִים לְשֹׁעֲרִים *alle diese, bestimmt zu Thorhütern.* 16, 41. (Vgl. הִבְדִּיל לְ). Neh. 5, 18: צֹאן בְּרֻרוֹת *auserlesene Schafe.* 3) das Unreine absondern, reinigen. *a*) im phys. Sinne, den Pfeil vom Roste, ihn schärfen. Jes. 49, 2. s. *Hiph.* *b*) im moral. Sinne *Part.* בָּרוּר rein. Zeph. 3, 9: שָׂפָה בְרוּרָה *reine Lippe.* *Adv.* Hiob 33, 3. S. *Niph. Pi. Hithp.* (Arab. بَرَّ wahrhaft, zuverlässig sein, بر wahrhaft, gerecht, fromm). 4) ausforschen, prüfen. Kohel. 3, 18: לְבָרָם *um sie zu prüfen.* Die Infinitivform ist wie שַׁךְ. Cap. 9, 1 steht gleichbedeutend der Infinitiv בּוּר. 5) leer sein, s. בַּר *Adj. no.* 3.

*Niph.* נָבַר sich reinigen. Jes. 52, 11. Part. נָבָר rein (moral.) Ps. 18, 27.

*Pi.* reinigen, läutern. Dan. 11, 35.

*Hiph.* reinigen. *a*) das Getreide Jer. 4, 11, *b*) den Pfeil d. i. schärfen. Jer. 51, 11.

*Hithp.* 1) sich reinigen. Dan. 12, 10. 2) sich rein, wahrhaftig beweisen; von Gott Ps. 18, 27 d. h. den Reinen hältst du deine Verheissung vgl. Kal 3. b. und Ps. 12, 7. 19, 9. — Ueber תִּתָּבָר 2 Sam. 22, 27 s. den analyt. Theil.

Derivate: בַּר *no. II,* בֹּר, בֹּרִית, בַּרְבֻּרִים.

**בָּרַשׁ*** wahrsch. s. v. a. בָּרַת, בָּרָא, בָּרָה zerschneiden, wovon im Arab. بُرْث Axt, im Hebr. בְּרוֹשׁ, בְּרוֹת Zypresse (Tanne), wahrsch. von den daraus geschnittenen Bretern benannt.

**בִּרְשַׁע** [etwa بِرْشَع lang und dick; nach Gesen. בֶּן־רֶשַׁע Sohn der Gottlosigkeit.] *N. pr.* eines Königs von Gomorrha 1 M. 14, 2.

**בָּרַת** s. בָּרַשׁ.

**בְּשׂוֹר** stets mit dem Art. הַבְּשׂוֹר [grasreich, wie بِشر Name eines fruchtbaren Thales und Wassers in Mesopotamien] *N. pr.* eines Baches, der sich bei Gaza in das Meer ergiesst. 1 Sam. 30, 9. 10. 21.

**בְּשׂוֹרָה** s. בְּשֹׂרָה.

**בָּשַׂם*** Im Syr. ܒܣܡ und Chald. häufig f. lieblich, angenehm sein, auch wohlriechen. Letzteres im Hebr. herrschend. (Vgl. בָּאַשׁ). Davon die 3 folgg. *Nomina*, und die *Nomm. pr.* מִבְשָׂם, יִבְשָׂם.

**בָּשָׂם** *m.* Balsamstrauch, wie בֶּשֶׂם *no.* 3. HL. 5, 1. (Arab. بَشَام, und mit eingeschobenem *l:* بَلَسَان, بَلَسَم dass.).

**בֶּשֶׂם** 2 Mos. 30, 23 und **בֹּשֶׂם** Plur. בְּשָׂמִים 1) Wohlgeruch, Gewürz. קִנְּמָן־בֶּשֶׂם Gewürzzimmt 2 M. a. a. O. קְנֵה־בֹשֶׂם Gewürzrohr, würziger Kalmus, ebendas. Plur. HL. 4, 16: יִזְּלוּ בְשָׂמָיו *mögen seine Balsamdüfte rieseln,* zerstreut werden. Spezerei: 2 Mos. 35, 28. 1 Kön. 10, 10. Ezech. 27, 22: בְּרֹאשׁ כָּל־בֹּשֶׂם *mit den edelsten Spezereien.* Plur. 1 Kön. 10, 2. HL. 4, 10. 14. 2) s. v. a. בָּשָׂם Balsampflanze. HL. 5, 13: עֲרוּגוֹת הַבֹּשֶׂם *Beete von Balsampflanzen.* 6, 2.

**בָּשְׂמַת** (anmuthige) *N. pr.* 1) eines Weibes von Esau, 1 M. 26, 34 vgl. 36, 3. 4. 13. 2) einer Tochter Salomo's. 1 Kön. 4, 15.

**בָּשַׂר** in Kal ungebr. Arab. بَشَر heiter sein, bes. nach froher Nachricht, *med. A.* erheitern. [Grdbdtg scheint schwellen vom Wuchs des Bodens (ar.) und des Leibes. Das Schwellende des Leibes ist ebenso das Fleisch בָּשָׂר als die Haut (ar. wie Balg, mhd. die Haut des M. von bilgan





schwellen, neben bulge die Welle). Da nun dem stärker empfindenden Alterthum durch plötzliche Freude, namentlich durch gute Nachricht die Haut aufgetrieben wird, was an der Stirn am meisten auffällt: so ist die intrans. Form im Arab. (eig. geschwellt sein) erheitert sein durch frohe Nachricht.]

*Pi.* 1) jem. durch frohe Botschaft erfreuen 2 Sam. 18, 19: אֲבַשְּׂרָה אֶת־הַמֶּלֶךְ *lasst mich dem König die frohe Botschaft bringen.* 1 Sam. 31, 9. 1 Chr. 10, 9. Daher Ps. 68, 12: הַמְבַשְּׂרוֹת צָבָא רָב *Siegesbotinnen dem grossen Heer,* eig. die frohe Botschaft brächten dem grossen Heer. Ohne Casus 2 Sam. 4, 10: הָיָה כִמְבַשֵּׂר בְּעֵינָיו *er glaubte eine fröhliche Botschaft zu bringen.* Mit dem Acc. der verkündigten Sache 1 Chr. 16, 23: בַּשְּׂרוּ מִיּוֹם־אֶל־יוֹם יְשׁוּעָתוֹ *verkündet von Tag zu Tag seine Hülfe.* Jes. 60, 6: תְּהִלֹּת יְהוָה יְבַשֵּׂרוּ *das Lob Jehova's verkünden sie.* Ps. 40, 10. 2) Seltener ohne jenen Nebenbegriff für: Botschaft bringen 2 Sam. 18, 20. 26, selbst von unangenehmer 1 Sam. 4, 17, daher der Zusatz: בַּשֵּׂר טוֹב 1 Kön. 1, 42. Jes. 52, 7. (Im Syr. durch Versetzung ܣܒܰܪ dass.).

*Hithpa.* eine frohe Botschaft erhalten 2 Sam. 18, 31. (Im Arab. *med. Kesr.* und *Conj. IV. X*).

Derivv. בָּשָׂר und בְּשֹׂרָה.

**בָּשָׂר** *m.* einmal im Plur. בְּשָׂרִים Spr. 14, 30. 1) Fleisch (s. das Stw. Syr. ܒܶܣܪܳܐ; arab. ist بَشَر Haut, aber von Fleisch kommt die abgeleitete Bdtg Menschengeschlecht, s. *no.* 3). Vom Fleisch am menschlichen und thierischen Körper 1 M. 41, 2. 19, und vom Fleische der Thiere, was man isst Jes. 22, 13. *Sein Fleisch* steht Hiob 31, 31 f. das Fleisch, was er jem. vorsetzt. Vielleicht auch f. Haut, wie wie im Arab. Ps. 102, 6: דָּבְקָה עַצְמִי לִבְשָׂרִי *es klebt mein Gebein an meiner Haut,* Beschreibung grosser Magerkeit. 2) Leib, Körper. 4 M. 8, 7. חַיֵּי בְשָׂרִים Heil für den Körper. Spr. 14, 30. Ps. 16, 9. 84, 3: לִבִּי וּבְשָׂרִי *meine Seele und mein Leib.* Koh. 12, 12: יְגִעַת בָּשָׂר *Leibesarbeit.* Daher wie σάρξ im N. T. für: das Sinnliche, die Sinnlichkeit des Menschen. Koh. 2, 3. 5, 5. 3) כָּל־בָּשָׂר alles Fleisch f. alle lebende Geschöpfe. 1 Mos. 6, 13. 17. 7, 15. Ps. 136, 25 und enger: alle Menschen. 1 M. 6, 12. Joël 3, 1. (S. das Arab. bei *no.* 1). Oefters wird daher בָּשָׂר das Sterbliche der Gottheit, dem Göttlichen entgegengesetzt. 1 M. 6, 3. Ps. 56, 5. 78, 39. Hiob 10, 4. Jes. 31, 3. זְרוֹעַ בָּשָׂר ein sterblicher Arm, d. h. menschliche Macht. 2 Chr. 32, 8. 4) עַצְמִי וּבְשָׂרִי *mein Bein und Fleisch,* mein Blutsverwandter. 1 M. 29, 14. Richt. 9, 2. 2 Sam. 5, 1. Auch blos בָּשָׂר 1 M. 37, 27: כִּי־אָחִינוּ בְשָׂרֵנוּ הוּא *denn er ist unser Bruder, unser Fleisch.* Jes. 58, 7: בְּשָׂרְךָ dein Mitmensch. (Arab. لَحِيم Blutsverwandter, لُحْمَة Blutsverwandtschaft, von لَحْم Fleisch). Im Hebr. s. שְׁאֵר. 5) euphem. für: (männliche) Scham 3 Mos. 15, 2. 3. 7. 19. Ez. 16, 26. (Ebenso im Talmud. גְּוִיָּה Leib, Körper).

**בְּשַׂר** chald. s. v. a. das hebr. בָּשָׂר Fleisch Dan. 7, 5, *emphat.* בִּשְׂרָא 2, 11. Vom menschl. Geschlechte ebend. כָּל־בִּשְׂרָא f. alle Thiere 4, 9.

**בְּשֹׂרָה** und **בְּשׂוֹרָה** *f.* 1) frohe Botschaft. 2 Sam. 18, 22, auch mit dem Zusatze: טוֹבָה V. 27. 2) Lohn der Botschaft. 2 Sam. 4, 10.

**בָּשַׁל** 1) kochen, im Kochen sein. Ez. 24, 5. 2) reif werden, reifen. Joël 4, 13 (3, 18). So auch im Aram. בְּשַׁל, ܒܫܶܠ, vgl. πέπτω, lat. *coquitur vindemia, messis,* chald. שְׁלַק, im Pers. پختن und پختن kochen und reif werden.

*Pi.* kochen, z. B. Fleisch, 2 M. 16, 23. 23, 19. 29, 31. 4 M. 11, 8, auch andere Gerichte 2 Kön. 4, 38. *Pu. pass.* 2 M. 12, 9.

*Hiph.* reif machen 1 M. 40, 10 s. u. d. W. אֶשְׁכֹּל).
Derivate: מְבַשְּׁלוֹת und

**בָּשֵׁל** *f.* בְּשֵׁלָה *Adj.* etwas Gekochtes 2 M. 12, 9. 4 M. 6, 19.

**בִּשְׁלָם** (für בֶּן־שָׁלֹם Sohn des Friedens) *N. pr.* eines persischen Beamten in Palästina. Esra 4, 7.

**בָּשָׁן*** Arab. بَثْنَة ebener, bes. weicher Boden. Daher

**בָּשָׁן** (in Prosa mit dem Art) *N. pr.* einer Gegend jenseit des Jordan, berühmt durch ihre Eichenwälder (Jes. 2, 13. Ez. 27, 6) und fetten Viehweiden, dah. die Stiere, Widder Basans (5 Mos. 32, 14. Amos 4, 1. Ps. 22, 13). Sie erstreckte sich vom Jabbok bis zum Berge Hermon, und im Osten bis zur äussersten Grenze des Landes, bis Salcha (5 M. 3, 10. 13. Jos. 12, 5. 13, 10. 11. 30), gehörte ursprünglich dem Könige *Og,* und wurde dann dem halben Stamme Manasse eingeräumt (4 M. 21, 33. 32, 33). Sie ist im Vergleich gegen die benachbarten Berge flach zu nennen, hat aber doch im Südwesten Gebirge (Ps. 68, 16). Griech. *Βαταναία*, jetzt *el Bottin.*

**בָּשְׁנָה** *f.* Scham Hos. 10, 6. Stw. בּוֹשׁ. Die Anhängung des ־ָה, als Bildungszusatz des *Nomen verbale,* findet sich auch im Chaldäischen (אֲשַׁרְנָא s. oben) und Aethiop. S. *Ludolf Gramm. aethiop.* S. 90. Sie ist der Endung ־ָן analog.

**בָּשַׁס** nur *Po.* בּוֹשֵׁס s. v. a. בּוֹסֵס (mit Verwechselung des ס und שׁ, wenn es nicht falsche Orthographie oder Schreibfehler ist) niedertreten, Amos 5, 11 mit עַל construirt.

**בֹּשֶׁת** *f.* 1) Scham, Schande, meist mit פָּנִים. Ps. 44, 16. Dan. 9, 7. 8. 2 Chr. 32, 21. לָבַשׁ בֹּשֶׁת bildl. mit Schande bekleidet, bedeckt werden Hiob 8, 22. Ps. 35, 26, mit עֲטָה dass. Ps. 109, 29. Micha 1, 11: *(in) Nacktheit und Schande.* 2) Idol. Hos. 9, 10. Jer. 3, 24. 11, 13. Stw. בּוֹשׁ.

**I. בַּת** (*contr.* aus בַּנְת, dem *Fem.* von בֵּן), mit *Suff.* בִּתִּי Plur. בָּנוֹת, בְּנוֹת (analog mit בָּנִים) *f.* Tochter. *Töchter der Menschen* 1 M. 6, 2. 4 f. menschliche Weiber, im Gegensatz der Göttersöhne. Das Wort: Tochter wird aber auch im weitern Sinne gebraucht: 1) f. Enkelin, weibl. Abkömmling, vgl. בֵּן *no.* 2. *Töchter Canaans,* Canaaniterinnen 1 M. 36, 2, *Töchter Israëls,* Israëlitinnen 2 Sam. 1, 24. *Töchter Juda's* Ps. 48, 12. Man sagt auch: *Töchter der Philister* 2 Sam. 1, 20. — 2) f. Mädchen, Jungfrau überh., wie *θυγατήρ* 1 M. 30, 13. HL. 2, 2. 6, 9. Richt. 12, 9. — 3) f. Pflegetochter Esth. 2, 7. 15. — 4) Schülerin, Anhängerin einer Gottheit. Mal. 2, 11. — 5) mit Städte- und Ländernamen von einem in der Stadt od. dem Lande gebornen und daselbst lebenden Frauenzimmer, bes. im Plur. בְּנוֹת צִיּוֹן Zionitinnen. Jes. 3, 17: *Töchter* (d. i. Bewohnerinnen) *von Jerusalem.* HL. 1, 5 und häufig. Sofern aber die Femininalformen gern als *Collectiva* gebraucht werden, besonders in der Poësie (s. Lgb. S. 477), steht *Tochter* in Verbindung mit Städte- und Ländernamen *collect.* von den Bewohnern. Also: בַּת צֹר s. v. a. בְּנֵי צֹר Söhne von Tyrus f. Tyrier Ps. 45, 13. Ebenso *Tochter Jerusalems* für die Einwohner Jes. 37, 22, *Tochter Aegyptens* Jer. 46, 11. 19. 24 f. die Aegypter, *die Tochter meines Volks* f. die Söhne meines Volkes, meine Landsleute Jes. 22, 4. Jer. 4, 11. (Ebenso im Syr. z. B. ܒܪܬ ܐܒܪܗܡ Tochter Abrahams f. Söhne Abrahams, s. die Stellen in m. Comment. zu Jes. 1, 8). Daher kommt es nun, dass man das Aggregat der Einwohner öfter als ein weibliches Wesen personificirt hat (Jes. 47, 1 ff. 54, 1 ff. Klagel. 1, 1 ff.), mit dem Zusatze בְּתוּלָה, als בְּתוּלַת בַּת צִידוֹן Jes. 23, 12, בְּתוּלַת בַּת עַמִּי Jer. 14, 17, vgl. Jes. 37, 31. Jer. 46, 11. Klagel. 1, 15. 2, 13. Da aber die Bezeichnungen für Volk und Land wieder häufig in einander fliessen und





für einander gebraucht werden (s. Lgb. S. 469), so ist auch dieser Ausdruck zuweilen auf die *Stadt* selbst übertragen worden, z. B. בַּת צִיּוֹן Jes. 1, 8. 10, 32, בַּת בָּבֶל Ps. 137, 8. — 6) *Tochter von neunzig Jahren* ist: eine neunzig Jahre alte. 1 M. 17, 17, vgl. בֵּן *no.* 6. — 7) wie בֵּן *no.* 7 bezeichnet es Abhängigkeit von etwas: בְּנוֹת הַשִּׁיר Töchter des Gesangs, Sängerinnen Koh. 12, 4. בַּת עַיִן Tochter des Auges, Augapfel Klagel. 2, 18, sonst mit אִישׁוֹן w. s. בְּנוֹת הָעִיר Töchter einer Stadt, kleine Gehöfte, Dörfer, die zu ihrem Gebiete gehören. 4 M. 21, 25. 32. Richt. 11, 26. Jos. 15, 45. — 8) Zweig des Baumes (vgl. בֵּן *no.* 10) 1 M. 49, 22. S. u. d. W. צָעַד.

**II. בַּת** *m.* (Ez. 45, 10) und *f.* (Jes. 5, 10) *pl.* בַּתִּים ein Maass für flüssige Dinge, s. v. a. das *Epha* enthaltend, nämlich 10 *Gomer* (עֹמֶר) und $\frac{1}{10}$ *Chomer* (חֹמֶר), etwa eine römische *amphora.* 1 Kön. 7, 26. 38. Ez. 45, 10. Stw. בָּתַת *no.* 1.

**בַּת** *chald.* dass. Plur. בַּתִּין Esra 7, 22.

**בַּת־רַבִּים** (Tochter Vieler) *N. pr.* eines Thors von Hesbon HL. 7, 5.

**בַּת־שֶׁבַע** (Tochter des Eides) *Bathseba*, Weib des Hethiters Uria, von David geschwängert, nachher geehlicht und Mutter des Salomo. 2 Sam. 11. 12. 1 Kön. 1, 15 ff.

**בָּתָה** *f.* das Ende, Garaus. Jes. 5, 6: אֲשִׁיתֵהוּ בָתָה *ich will ihm das Garaus machen* [scheint nur Nebenform des folgenden בַּתָּה *Wüste*, welche Bed. auch hier passt, vgl. אִתִּים u. אִתִּים, גַּד u. גָּד].

**בַּתָּה** *f.* Verwüstung, s. das Stw. בָּתַת *no.* 2. Jes. 7, 19: נַחֲלֵי הַבַּתּוֹת *verwüstete Thäler.*

**בְּתוּאֵל** (für מְתוּאֵל Mann Gottes) *N. pr.* 1) Vater des Laban 1 M. 22, 22. 24, 15. 2) Ortsname 1 Chr. 4, 30, wofür Jos. 19, 4 בְּתוּל.

**בְּתוּלָה** *f.* Jungfrau. 1 Mos. 24, 16: וְהַנַּעֲרָ ... בְּתוּלָה וְאִישׁ לֹא יְדָעָהּ *und die Dirne . . . war Jungfrau und kein Mann hatte sie erkannt.* 2 Sam. 13, 2: נַעֲרָה בְתוּלָה eine Dirne, die Jungfrau ist. 5 M. 22, 23. 28. Richt. 21, 12. [Nie, auch Joël 1, 8 nicht, bezeichnet es die Vermählte (Ges.), auch dort, wo Israël mit einer Braut verglichen wird, ist es Jungfrau (de Wette, Credner)]. Oefters von Städten od. Ländern, vermöge einer Personification (s. בַּת *I*, 5), auch ohne בַּת: בְּתוּלַת יִשְׂרָאֵל Jerem. 18, 13. 31, 4. 21. Amos 5, 2. vgl. Ges. zu Jes. 23, 12. Stw. בָּתַל trennen, scheiden. [Die Form ist das *fem.* des *part. pass.* abgesondert, rein vgl. בר rein (eig. abgesondert), und die noch adjectivische Verb. נערה בתולה, daher bez. das Wort ausschliesslich die reine Jungfrau, und wird auch im Arabischen und Syr. vorzugsweise von einer heiligen Jungfrau, Ascetin, Nonne, und (wie *virgo* bei den K. V.) selbst in der Masculinform von einem keuschen Asceten gebraucht.]

**בְּתוּלִים** (nach der Analogie עֲלוּמִים, זְקֻנִים, נְעוּרִים) *m. pl.* 1) Stand der Jungfrau, Jungfrauschaft. 3 Mos. 21, 13: וְהוּא אִשָּׁה בִבְתוּלֶיהָ יִקָּח *und er soll ein Weib als Jungfrau nehmen.* Richt. 11, 37. 2) Zeichen der Jungfrauschaft 5 M. 22, 14 ff. vgl. Niebuhr's Beschreibung von Arabien S. 36 — 39.

**בִּתְיָה** (für מְתְיָה) Mann Jehova's, von dem ungebr. מַת oder מַת Mann, w. m. n. vgl. בְּתוּאֵל *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 18.

**בָּתִּים** Häuser, s. בַּיִת.

**בָּתַל*** Arab. بتل (verwandt mit בָּדַל, בָּתַר) trennen, absondern. Davon בְּתוּלָה, בְּתוּלִים.

**בָּתַק** nur in *Pi.* hauen, niederhauen (mit dem Schwerte) Ez. 16, 40. Ar. بتك zerschneiden.

**בָּתַר** in Kal und *Pi.* zerschneiden. 1 M.

15, 10. Arab. بَتَرَ abschneiden, vgl. بطر spalten.

Derivv: בֶּתֶר u. *N. pr.* בִּתְרוֹן.

**בָּתַר** *chald.* nach. Dan. 2, 39. Syr. ܒܬܪ. Die vollständige Form ist בָּאתַר, w. m. n.

**בֶּתֶר** mit *Suff.* בִּתְרוֹ 1) Theil, Stück, von den Opferstücken. 1 M. 15, 10. Jer. 34, 18. 19. 2) הָרֵי בֶתֶר durchschnittene Berge d. i. rauhe, holprige Bergschluchten, wie ῥαγάς von ῥηγνύω. *LXX.* ὄρη κοιλωμάτων. Vgl. בִּתְרוֹן.

**בִּתְרוֹן** eig. Bergschlucht, dann (mit dem Art.) als *N. pr.* einer bestimmten Schlucht am Ostufer des Jordan. 2 Sam. 2, 29.

**בָּתַת*** Arab. بَتَّ *Conj. I* und *IV* schneiden, abschneiden, abbrechen. Im Hebr. wahrsch. 1) bestimmen, abmessen, davon בַּת *no. II* Maass; 2) abschneiden f. ableeren, verwüsten. S. בָּתָה, בַּתָּה.

# ג

Der Name des Buchstaben *Gimel* (גִּימֶל, גִּימֵל s. v. a. גָּמָל od. גְּמַל Kameel) erklärt sich am wahrscheinlichsten durch die Gestalt desselben im phönizischen Alphabete Λ, worin man die rohe Gestalt eines Kameelhalses finden mag.

Am häufigsten geht es 1) in die verwandten Gaumlaute über, *a*) in כ: גָּפְרִית, ܟܒܪܝܬܐ, كِبْرِيت Schwefel; hebr. und syr. גּוּמָּץ, chald. כּוּמְצָא und קוּמְצָא Grube; זְכוּכִית, ܙܓܘܓܝܬܐ Glas; סָגַר und סָכַר verschliessen; רָגַל und רָכַל herumlaufen, *b*) in ק: גָּבִיעַ Kelch, arab. قَبِيعَة Blumenkelch, vergl. מִגְבָּעָה; קֻבַּעַת Priestermütze, Turban, כּוֹבַע und קוֹבַע Helm, ܟܘܒܥܐ Hut, قبع den Kopf bedecken. Seltener 2) in Gutturalen, besonders ע, غ, גָּרָה, غَرِيَ *II. IV.* Streit anstiften, auch ח, als אֶפְרֹחַ, ܦܪܘܓܐ junger Vogel, [wenn nicht hie und da blos Verwandtschaft oder versch. Weiterbildung der Wurzel anzunehmen ist].

**גֵּא** s. v. a. גֵּאֶה stolz, hochmüthig. Jes. 16, 6. Stw. גָּאָה.

**גָּאָה** *fut.* יִגְאֶה [arab. جاء kommen, (eig. hervorkommen) syr. ܓܐܐ *Pa.* erheben, rühmen; verw. mit גָּוָה] hebr. 1) sich erheben. Hiob 10, 16: וְיִגְאֶה *und erhübe es sich,* näml. mein Haupt. And. *und es wächst,* näml. mein Elend. Vom steigenden Wasser Ez. 47, 5, von Pflanzen: in die Höhe wachsen. Hiob 8, 11. 2) erhaben, majestätisch sein. 2 Mos. 15, 1. 21. Im Hebr. mit allen Derivaten (גֵּא, גֵּאֶה, גַּאֲוָה, גֵּאוּת, גָּאוֹן, גַּאֲיוֹן, גֵּוָה *no. II*) nur poët. In diesen wird es auch auf *Zierde* (syr. ܓܐܝ zieren, prächtig machen, ܓܐܝܐ herrlich, prächtig) und *Stolz* übergetragen.

**גֵּאָה** *f.* Hochmuth, Uebermuth. Spr. 8, 13.

**גֵּאֶה** *pl.* גֵּאִים *Adj.* 1) hoch, erhaben. Jes. 2, 12. Hiob 40, 11. 12: רְאֵה כָל־גֵּאֶה *schau hin auf alles Hohe.* 2) stolz, hoch-, übermüthig, mit dem Nebenbegriffe der Gottlosigkeit, vergl. זֵד, wie im Gegentheil Demuth den Nebenbegriff der Gottesfurcht hat (s. עָנָו). Plur. גֵּאִים Ps. 94, 2. 140, 6. Spr. 15, 25. 16, 19.

**גְּאוּאֵל** (Hoheit Gottes) *N. pr. m.* 4 M. 13, 15.

**גַּאֲוָה** *f.* 1) Erhabenheit, Majestät, von Gott 5 M. 33, 26. Ps. 68, 35. 2) Zierde. Hiob 41, 7: *seine Zierde sind die starken Schilde.* 5 M. 33, 29. 3) Stolz, Hochmuth, Uebermuth.





Ps. 10, 2. 31, 19. 24. 36, 12. 73, 6. Spr. 14, 3. Jes. 9, 9 und öfter. Vom Meere Ps. 46, 4: יִרְעֲשׁוּ־הָרִים בְּגַאֲוָתוֹ *Berge beben bei seinem Uebermuth.*

**גְּאוּלִים** *m. plur.* (nach der Form עֲשׁוּקִים) Loskaufung, Befreiung. Jes. 63, 4.

**גָּאוֹן** *m.* 1) Hoheit, Herrlichkeit, Majestät, von Gott. 2 M. 15, 7. Hiob 37, 4: קוֹל גְּאוֹנוֹ *seine* (des Donners) *majestätische Stimme.* Hiob 40, 10: עֲדֵה־נָא גָאוֹן וָגֹבַהּ *schmücke dich mit Herrlichkeit und Hoheit.* 2) Zier, Zierde, Herrlichkeit. Jes. 4, 2. 13, 19. 60, 15. Ez. 7, 20. 32, 12. גְּאוֹן יַעֲקֹב die Zierde Jakobs f. das heilige Land Ps. 47, 5, auch Gott selbst Amos 8, 7. גְּאוֹן הַיַּרְדֵּן die Zierde des Jordan. Jer. 12, 5. 49, 19. 50, 44. Zach. 11, 3, d. i. die mit Rohr, Weiden und Gesträuch umwachsene Ufergegend desselben, sein grüner Schmuck, gegenüber den öden Umgebungen. Dasselbe ist Zach. 11, 3 das parallele אַדֶּרֶת. 3) Stolz, Uebermuth. Hiob 38, 11: גְּאוֹן גַּלֶּיךָ *der Wogen Uebermuth.* Ez. 7, 24. 16, 49. 56. Spr. 16, 18. Jes. 14, 11. Amos 6, 8.

**גֵּאוּת** *f.* (mit *Zere impurum*) 1) Erhebung, Emporsteigen, z. B. des Rauchs. Jes. 9, 17. 2) Erhabenheit, Majestät. Ps. 93, 1. 3) Zier, Pracht. Jes. 28, 1. 3. *Concr.* Jes. 12, 5: כִּי גֵאוּת עָשָׂה *denn Herrliches hat er vollbracht.* 4) Stolz, Uebermuth. Ps. 17, 10. 89, 10: אַתָּה מוֹשֵׁל בְּגֵאוּת הַיָּם *du herrschest über des Meeres Uebermuth.*

**גַּאֲיוֹן** *Adj.* stolz. Ps. 123, 4 im Chethibh. Das Keri hat: גְּאֵי יוֹנִים die Stolzen der Unterdrücker, d. i. die stolzen Unterdrücker.

**גֵּאָיוֹת** *pl. fem.* Thäler. Ez. 7, 16. 31, 12. 32, 5. Es bildet den Plur. von גַּיְא, גַּי Thal, und scheint *transpon.* für גֵּיָאוֹת, wie der Plur. regelmässig lauten sollte.

I. **גָּאַל** *fut.* יִגְאַל [eig. wohl wie جَالَ gehn und etwas aufsuchen, wie דרשׁ gehn und dann suchen ist] 1) (ein Eigenthum) zurückfordern, insb. *a)* wiederkaufen (ein verkauftes Grundstück) 3 M. 25, 25, vgl. Ruth 4, 4. 6. *b)* einlösen (etwas Gelobtes, oder sonst den Priestern Gebührendes) 3 M. 27, 13. 15. 19. 20, loskaufen, einen Sclaven 5 Mos. 25, 48. 49. Dann sehr häufig f. retten, befreien, aus der Dienstbarkeit, 2 M. 6, 6. 15, 13, aus der Gefangenschaft Jes. 43, 1. 44, 22. 48, 20, aus Gefahren jeder Art 1 M. 48, 16, mit מִן Ps. 72, 14, מִיַּד Ps. 106, 10. 107, 2. Jer. 31, 11. גֹּאֲלִי mein Retter (Gott). Hiob 19, 25. — Hiob 3, 5: יִגְאָלֻהוּ חֹשֶׁךְ וְצַלְמָוֶת *ihn fordern Finsterniss und Todesnacht zurück.* Finsterniss umfasste näml. einst das Weltall (1 M. 1, 2), jetzt soll sie ihr Recht über diesen Unglückstag zurückfordern. So nach *LXX. Symm. Theod. Vulg.* Andere, als *Targ. Aqu. Hieron.* nach גָּאַל *no. II. sie mögen ihn beschmutzen,* eig. verunreinigen.

2) mit folg. דָּם: das Blut (jem.) wiederfordern d. i. rächen. Nur *Part.* גֹּאֵל הַדָּם der Bluträcher. 4 M. 35, 19 ff. 5 M. 19, 6. 12. Jos. 20, 10, ohne הַדָּם 4 M. 35, 12.

3) Weil jenes Wiederkaufs- und Loskaufungsrecht, so wie das der Blutrache, nach dem Recht der Hebräer nur dem nächsten Verwandten zustand, so ist גֹּאֵל geradehin: nächster Verwandter. 3 M. 25, 25: גֹּאֲלוֹ הַקָּרֹב אֵלָיו *sein nächster Verwandter.* Ruth 3, 12: גֹּאֵל קָרוֹב מִמֶּנִּי *ein näherer Verwandter als ich.* 1 Kön. 16, 11. (Ebenso ist שְׁאֵר nächster Verwandter und ثَأْر Bluträcher, wo aber die Ordnung umgekehrt ist).

4) Weil aber dem nächsten Verwandten auch die Pflichtehe mit der Wittwe seines Verwandten oblag, wird גָּאַל (als *denom.* von גֹּאֵל) auch in diesem Sinne gebraucht. Ruth 3, 13: אִם־יִגְאָלֵךְ טוֹב יִגְאָל וְאִם־לֹא יַחְפֹּץ לְגָאֳלֵךְ וּגְאַלְתִּיךְ אָנֹכִי *wenn er dich zum Weibe nimmt, gut, so mag er nehmen, wenn er dich aber nicht neh-*

*men will, so werde ich dich nehmen.* Vgl. Tob. 3, 17.

*Niph.* eingelöset werden. 3 M. 25, 30. 27, 20 ff. *reflex.* sich loskaufen 25, 49.

Derivate: גְּאֻלָּה, גְּאוּלִים, *Nom. pr.* יִגְאָל.

**II. גָּאַל** s. v. a. das chald. גְּעַל (vgl. den Buchstaben א) *Ethpe.* verunreinigt, befleckt sein = טְמֵא, durch levitische Unreinigkeit und durch Sünden. (Einige ziehen hierher Hiob 3, 5, s. aber גָּאַל *I,* 1).

*Pi.* גֵּאַל verunreinigen. Mal. 1, 7. *Pu.* 1) *Part.* מְגֹאָל unrein (levit.) Mal. 1, 7. 12. 2) für unrein erklärt werden, d. i. verworfen werden (vom Priesterthum). Esra 2, 62. Neh. 7, 64. Vgl. גָּעַל. Im Syr. ist die Bedeutung unter ܐܶܬ݂ܓ݁ܰܥܰܠ verwerfen.

*Niph.* נְגֹאַל Zeph. 3, 1, und נִגְאַל Jes. 59, 3. Klagel. 4, 14 (wahrsch. Spur einer Passivform von *Niph.* wie إنقبل, s. Lgb. S. 240) befleckt sein, durch Blut Jes. Klagel. a. a. O., durch Sünden Zeph. a. a. O.

*Hiph.* mit syr. Form 1 *Pers.* אֶגְאָלְתִּי Jes. 63, 3.

*Hithpa.* sich verunreinigen. Dan. 1, 8. Davon

**גֹּאַל** *m.* nur Plur. *cstr.* גָּאֳלֵי Befleckung. Neh. 13, 29.

**גְּאֻלָּה** *f.* 1) Wiederkauf, Einlösung. 3 M. 25, 24. Ruth 4, 6. Dann *a*) für Wiederkaufsrecht, vollst. מִשְׁפַּט הַגְּאֻלָּה Jer. 32, 7. vgl. 8. 3 M. 25, 29. 31. 32. 48. *b*) der Acker, auf den jem. das Wiederkaufsrecht hat Ruth 4, 7. *c*) der Wiederkaufs- oder Lösungspreis 3 M. 25, 26. 51. 52. — 2) Verwandtschaft. (Vgl. das Verbum *no. I,* 3). Ez. 11, 15: אַנְשֵׁי גְאֻלָּתֶךָ *deine Verwandten.*

**גַּב** *m.* mit *Suff.* גַּבִּי, plur. גַּבִּים und גַּבּוֹת etwas Gewölbtes, Gebogenes, *gibbus.* Stw. גָּבַב. Verw. ist גֵּו, גַּו. (Chald. גִּבְבָא Hügel, Höhe). Insbes. 1) Rücken (von Menschen und Thieren), wie unser unedles: Buckel. Ez. 10, 12. Ps. 129, 3: עַל־גַּבִּי חָרְשׁוּ חֹרְשִׁים *sie durchfurchten meinen Rükken.* 2) Buckel des Schildes, *umbo.* Hiob 15, 26: *er rannte gegen ihn* בַּעֲבִי גַּבֵּי מָגִנָּיו *mit dichten Buckeln seiner Schilde.* Im Ar. ist fast sprüchwörtlich: *er wandte gegen ihn des Schildes Buckel,* war sein hartnäckiger Gegner. Sonst ist جُوب das Schild selbst, wie mhd. bukel u. daher im Französischen: *bouclier* von *boucle.* 3) Burg, Verschanzung (hier bildlich von Schlüssen, hinter welche man sich gleichsam verschanzt) Hiob 13, 12. (Ebenso ظهر Rücken, arab. für: Burg). 4) Gewölbe, gewölbtes Gebäude, Schwibbogen, wahrsch. wie *fornix* für: Buhlhaus, was auch *LXX.* und *Vulg.* ausdrücken. *Syr.* gewölbtes Haus. Ez. 16, 24. 31. 39. 5) der Bogen des Rades, die Felgen, *apsis.* 1 Kön. 7, 33. Ez. 1, 18. 6) Bogen des Auges, Augenbraue. 3 Mos. 14, 9. (Arab. جبة der Knochen, über dem die Augenbraue sitzt). 7) der Rücken d. i. die Oberfläche des Altars. Ez. 43, 13.

**גַּב** chald. Rücken. Dah. עַל גַּב und עַל גַּבֵּי an der Seite, an, auf. (Syr. ܥܰܠ ܓ݁ܰܒ݂ dass.) Dan. 7, 6 Chethibh עַל גבוה lies: גַּבַּהּ, Keri עַל גַּבַּהּ *auf, an ihm.* *LXX.* ἐπάνω αὐτῆς. *Vulg. super se.*

**גָּב**, Plur. גָּבִים *part.* Pflüger 2 Kön. 25, 12 im Chethibh s. unter גּוּב.

**גֵּב** *m.* (von גּוּב w. m. n.) 1) Bret 1 Kön. 6, 9. (Syr. ܓ݁ܽܘܒ݂ܳܐ Bret). 2) Cisterne, Wasserbehälter. Jer. 14, 3. (Chald. גּוֹב, גֻּבָּא, גּוּבָא, syr. ܓ݁ܽܘܒ݂ܳܐ, arab. جب dass.). 3) Heuschrecke (eig. Schneider, Fresser) Jes. 33, 4 [nach dem Plur. גֵּבִים und der Nebenform גּוֹב abzuleiten von גּוּב; vgl. גֵּר, מֵת, pl. גֵּרִים, מֵתִים mit מְתִים, שְׁמוֹת, nicht von גָּבָה].

**גֹּב** *m.* *st. emphat.* גֻּבָּא chald. Grube,





immer in der Verbindung: Löwengrube. Dan. 6, 8 ff.

**גָּבָא*** s. v. a. جَبَا (womit auch جَبَأَ zunächst in Derivv. übereinkommt) eig. ausschneiden [vgl. גבב 2. daher syr. ܓܒܐ arab. جبا VIII auswählen wie bei ברה, ferner syr. ar. I. Tribut fordern, davon גַּבַּי *N. pr.* Von der Grdbdtg *graben* syr. ܓܘܒܐ Grab, جبايا Setzgruben (im Weinberg), جبى u. جابية Wasserbehälter. — Das im Arab. genauer entsprech. جبأ ist hervorkommen, hervorragen (sich erheben) und zugleich sich verkriechen, verbergen, (sich vertiefen), wie beides auch in גבב liegt.] Davon:

**גֶּבֶא** *m.* (arab. جُبْءٌ Grube, Hügel, Pilz) 1) Cisterne. Jes. 30, 14. 2) Teich, Sumpf. Ez. 47, 11.

**גָּבַב*** Grdbdtg: [ausgebogen sein, sowohl nach oben (convex) als nach unten (concav), was oft in dems. Worte vorkommt vgl. جبء Hügel u. Grube, ähnlich unser Teich niederd. Damm, hochd. Vertiefung; back engl. nord. Rücken, hochd. Bach. Daher 1) erhöht sein wie ein Hügel, Berg, Buckel, Gewölbe, davon גַּב Buckel des Schildes (umbo), Rücken, *gibbus*, *tuber*, und der Ortsname גִּבְּתוֹן eig. Hügel. Von dieser Bed. des Gewölbten, bogenförmig Erhöhten, dah. auch Dicken, gehn fast alle mit גב anf. Stämme im Hebr. aus, als גבה, גבח, גבל, גבן, גבע, גבר, גבש, nur גבא gehört zur folgenden Bed.:

2) vertieft sein, davon chald. גֻּבָּא Grube; trans. גוּב, יָגַב ausschneiden, graben, furchen. جباجبة Lederkorb, Schlauch; Magen. جُبٌّ Grube, Cisterne, Schlauch. Die Bedd. des Verb. جَبَّ gehen alle auf exsecuit zurück; das verw. جاب (גּוּב) schneiden, antworten, durchschneiden (eine Gegend), VIII Brunnen graben ebenfalls, nur جَوْبٌ ist Schild, u. zugleich (Feuer-) Grube, Schlauch, جَوْبَة Grube; im Syr. ܓܘܒܐ wieder Gewölbe. — Verwandt aber verschieden sind גַּו und גַּף, גּוּף.]

**גָּבַהּ** *fut.* יִגְבַּה *inf.* גָּבְהָה Zeph. 3, 11. *hoch sein* 1) von sinnl. Höhe Ez. 31, 5. 10; 1 Sam. 10, 23: וַיִּגְבַּהּ מִכָּל־הָעָם *er war höher als alles Volk.* 2) erhoben werden, erhaben sein. Hiob 36, 7. Jes. 5, 16. 52, 13. 3) גָּבַהּ לִבִּי mein Herz erhebt sich (stolz, voll Uebermuth) Ps. 131, 1: לֹא גָבַהּ לִבִּי *nicht erhebt sich stolz mein Herz.* Spr. 18, 12. 2 Chr. 26, 16. 32, 25. Ez. 28, 2. 17. Im guten Sinne 2 Chr. 17, 6: וַיִּגְבַּהּ לִבּוֹ בְּדַרְכֵי יְהוָֹה *sein Herz erhob sich* d. h. ward muthig *auf den Wegen Jehova's.* Dah. 4) an sich: übermüthig, hoffärthig sein. (Vgl. גָּאָה). Jes. 3, 16: כִּי גָבְהוּ בְּנוֹת צִיּוֹן *weil übermüthig sind die Töchter Zions.* Jer. 13, 15. Ez. 16, 50. Zeph. 3, 11.

*Hiph.* הִגְבִּיהַּ 1) hoch machen. 2 Chr. 33, 14. Ez. 17, 24. Spr. 17, 19: מַגְבִּיהַּ פִּתְחוֹ *wer sein Thor erhöht* d. h. zu hoch baut. Jer. 49, 16: כִּי־תַגְבִּיהַּ כַּנֶּשֶׁר קִנֶּךָ *wenn du gleich dem Adler dein Nest hoch baust.* 2) Mit andern Infinitiven *adverbialiter* (s. הִשְׁפִּיל, הֶעֱמִיק). Ps. 113, 5: הַמַּגְבִּיהִי לָשָׁבֶת *der hoch sitzt, wohnt.* Hiob 5, 7: יַגְבִּיהוּ עוּף *sie fliegen hoch.* Dann ohne עוּף dass. 39, 27 (30): אִם־עַל־פִּיךָ יַגְבִּיהַּ נָשֶׁר *fliegt auf dein Wort der Adler hoch?* Jes. 7, 11.

Derivate: גָּבֹהַּ — גַּבְהוּת, *N. pr.* יָגְבְּהָה.

**גָּבֵהַּ** *Adj.* s. v. a. גָּבֹהַּ hoch, stolz, nur im *st. cstr.* גְּבַהּ עֵינַיִם mit hohen Augen d. i. stolz Ps. 101, 5, גְּבַהּ רוּחַ Koh. 7, 8, גְּבַהּ לֵב Spr. 16, 5 dass.

**גָּבֹהַּ** *st. cstr.* גְּבֹהַּ *fem.* גְּבֹהָה 1) hoch; von Bäumen, Bergen, Thürmen. Jes. 2, 15. 30, 25. 40, 9. 57, 7. 1 Sam. 9, 2. *Subst.* גְּבֹהַּ קוֹמָתוֹ die Höhe seiner Statur. 1 Sam. 16, 7. 2) hochmüthig, stolz. Jes. 5, 15: עֵינֵי גְבֹהִים *die Augen der Stolzen.* 1 Sam. 2, 3:

אַל־תַּרְבּוּ תְדַבְּרוּ גְּבֹהָה גְבֹהָה *redet nicht viel Stolzes.*

**גֹּבַהּ** *m.* mit *Suff.* גָּבְהוֹ 1) Höhe. Amos 2, 9. Hiob 22, 12. Plur. *cstr.* גָּבְהֵי שָׁמַיִם Himmelshöhen ebend. 11, 8. 2) Hoheit, Majestät. Hiob 40, 10. 3) Hochmuth Jer. 48, 29, und mit dem Zusatze אַף Ps. 10, 4 (eig. Hochnäsigkeit, wie auch die Araber häufig sagen), רוּחַ Spr. 16, 18.

**גַּבְהוּת** *m.* Stolz, Hochmuth. Jes. 2, 11. 17.

**גְּבוּל** und **גְּבֻל** *m.* 1) Grenze. 4 M. 34, 3 ff. 5 M. 3, 16. 17. Jos. 13, 23. 27. 15, 47, Rand Ez. 43, 13. 17. 20. 2) als *coll.* u. im *plur.* Gebiet, wie *fines,* z. B. כָּל גְּבוּל מִצְרַיִם das ganze Gebiet Aegyptens. 2 M. 10, 14. Plur. גְּבוּלִים 1 Sam. 5, 6. 2 Kön. 15, 16. 18, 8. Stw. גָּבַל.

**גְּבוּלָה** *f.* 1) Grenze, Einfassung. Jes. 28, 25: וְכֻסֶּמֶת גְּבֻלָתוֹ *und Spelt als Einfassung.* 2) Gebiet. Häufig im Plur. וֹת 5 M. 32, 8. Stw. גָּבַל.

**גִּבּוֹר** und **גִּבֹּר** *Adj.* und *Subst. m.* 1) stark, mächtig. 1 Mos. 10, 8: הוּא הֵחֵל לִהְיוֹת גִּבּוֹר בָּאָרֶץ *dieser begann mächtig zu werden auf der Erde.* 1 Chr. 1, 10. Ps. 112, 2. 1 M. 10, 9: גִּבּוֹר צַיִד *ein starker Jäger;* ironisch Jes. 5, 22: גִּבּוֹרִים לִשְׁתּוֹת יָיִן *Helden im Weintrinken.* Von Gott 5 M. 10, 17: הָאֵל הַגָּדֹל הַגִּבֹּר וְהַנּוֹרָא *der grosse Gott, mächtig und furchtbar.* — גִּבּוֹר חַיִל *a)* starker, tapferer Held. Richt. 6, 12. 11, 1. 1 Sam. 16, 18. 2 Kön. 5, 1, und blos: Krieger. Jos. 1, 14. 8, 3. 10, 7. Chr. 13, 3. *b)* stark an Vermögen, begüterter Mann 1 Sam. 9, 1. Ruth 2, 1. 2 Kön. 15, 20. *c)* thätiger, tüchtiger Mann. 1 Kön. 11, 28. Neh. 11, 14. (Vgl. גִּבֹּר תָּמִים rechtschaffener Mann. 2 Sam. 22, 26). 2) insbes. Heerführer Jes. 3, 2 vgl. Ez. 39, 20. 2 Sam. 23, 8. 1 Chr. 11, 26. 29, 24 und überh. Anführer 1 Chr. 9, 26: גִּבּוֹרֵי הַשֹּׁעֲרִים *Anführer der Thorhüter.* 3) im übeln Sinne: Gewaltthätiger, Wütherich (wie جَبَّار) Ps. 52, 3. Stw. גָּבַר.

**גְּבוּרָה** *f.* 1) Kraft, Körperstärke. Koh. 10, 17: *Heil dem Lande . . . . dessen Fürsten zur rechten Zeit essen, zur Stärke* (Stärkung), *nicht zum Saufen.* Plur. Ps. 90, 10. Hiob. 41, 4. 2) Tapferkeit, Muth, *fortitudo.* 2 Kön. 18, 20. Richt. 8, 21. Hiob 39, 19: הֲתִתֵּן לַסּוּס גְּבוּרָה *gabst du dem Rosse Muth?* Micha 3, 8. *Concr.* tapfere Thaten, in der Formel: גְּבוּרָתוֹ אֲשֶׁר עָשָׂה *seine tapfern Thaten, die er vollbrachte* 1 Kön. 16, 27. 22, 46. 2 Kön. 13, 12 u. s. w. auch f. tapfere Krieger Jes. 3, 25. 3) (Gottes) Macht. Ps. 54, 3. 66, 7. 71, 16. 89, 14 u. s. w. Plur. גְּבוּרוֹת יְהוָֹה Gottes mächtige Thaten. 5 M. 3, 24. Ps. 106, 2. 150, 2. Syr. ܓܒܘܪܬܐ dass. 4) Sieg. 2 M. 32, 18, vgl. das Verbum *cap.* 17, 11. Stw. גָּבַר.

**גְּבוּרָה** chald. *st. emphat.* גְּבוּרְתָּא dass. Dan. 2, 20.

**גָּבַח*** Im Sam. s. v. a. גָּבַהּ hoch sein, im Arab. spez. von der hohen Stirn, dah. أَجْبَهُ der eine hohe Stirn hat, جَبْهَةٌ Stirn. Davon

**גִּבֵּחַ** *m.* 3 M. 13, 41 der eine zu hohe Stirn, vorn eine Platte hat, *recalvus* (verschieden von קֵרֵחַ).

**גַּבַּחַת** *f.* 1) kahle Platte am Vorderkopfe. 3 M. 13, 42. 43. 2) übergetr. Kahlheit, kahle Stelle des Tuchs auf der Vorderseite. 3 M. 13, 55.

**גַּבַּי** (syr. ܓܒܝܐ Tributeinnehmer) *N. pr. m.* Neh. 11, 8.

**גֵּבִים** (Cisternen, nach Jer. 14, 3, oder Heuschrecken nach Jes. 33, 4) *N. pr.* eines kleinen Ortes unweit Jerusalem nach Norden zu. Jes. 10, 31.

**גְּבִינָה** *f.* geronnene Milch, Käse. Hiob 10, 10. (Syr. ܓܒܬܐ mit ausgefallenem *Nun,* und arab. جُبْنٌ dass.). Stw. גָּבַן w. m. s.

**גָּבִיעַ** *m.* 1) Kelch 1 M. 44, 2 ff. Jer.





35, 5 (grösseres Weingefäss, *crater*, versch. von כּוֹס *cyathus*, womit man aus jenem schöpfte). 2) Blumenkelch. 2 M. 25, 31 ff. (So das arab. قَبِيعَة. Vgl. noch קֻבַּעַת). Stw. גָּבַע w. m. n.

**גְּבִיר** *m.* Herr, Herrscher, nur 1 M. 27, 29. 37. Stw. גָּבַר.

**גְּבִירָה** *f.* Herrscherin, regierende Königin, von des Königs Gemahlin 1 Kön. 11, 19, und Mutter, ebend. 15, 13: וַיְסִרֶהָ מִגְּבִירָה *er entfernte sie, dass sie nicht mehr Königin war.* 2 Chr. 15, 16.

**גָּבִישׁ** *m.* eigentl. Eis, Gefrornes (vgl. אֶלְגָּבִישׁ Hagel. Ez. 13, 11), daher Krystall, wie im Griech. κρύσταλλος beide Bedeutungen hat, und im Aeth. אבן ברד *ebna barad* Hagelstein für Krystall gebraucht wird (*Ludolf Lex. aethiop.* S. 354). Hi. 28, 18. Stw. גָּבַשׁ.

**גָּבַל** *fut.* יִגְבֹּל. Grdbdtg: [dick, erhöht sein vgl. גָּבַב. 1) von dichter Masse syr. ܓܒܠܐ Thon, Teig Röm. 9, 21, trans. ܓܒܠ dick und stark machen, vom Leibe, arab. جَبِلَ dick, جبال Bauch; جَبْل, (auch mit e u. o) dichte Menschenmasse; جَبْلَة der Höker (Fleischmasse) des Kameels, auch dickleibig. — Davon מִגְבָּלָה, גַּבְלֻת, Dichtigkeit, dicke Masse, rabb. גָּבַל den Teig bearbeiten, kneten und backen; syr. u. arab. den Thon bearbeiten, bilden, πλάζειν, pass. gebildet werden (mit dem Zusatz aus Thon Hiob 33, 6. Syr.) 2) erhöht sein, von bogenförmiger Erhebung. Davon im Arab. das bekannte herrschende W. für Berg, wellenförmiges Gebirge جـبـل, im Hebr. גְּבָל, גֶּבֶל und: גְּבוּל Landgrenze eig. Erdwall oder auch nur Rain (vgl. *targ.* גבול erhöhtes Beet), wodurch man die Grenze noch jetzt bezeichnet, wie an Grundstücken schon im Alterthum, vgl. altn. gardr u. mit ähnl. Ableitg: *lîmes* Rain, Grenze, wie *lîmen* Schwelle von levare Doederl. Syn. IV, 361].

Im hebr. Verbum herrscht die von גְּבוּל abgeleitete Bdtg *grenzen* u. zwar ist es 1) die Grenze machen, begrenzen *a)* von der Grenze selbst. Jos. 18, 20: *der Jordan* יִגְבֹּל אֹתוֹ *wird ihn begrenzen. b)* von dem, der die Grenze bestimmt. 5 M. 19, 14: *du sollst nicht deines Nächsten Grenze verrücken,* אֲשֶׁר גָּבְלוּ רִאשֹׁנִים *welche die Vorfahren bestimmt haben.* — 2) angrenzen, mit בְּ Zach. 9, 2.

*Hiph.* umgrenzen. 2 Mos. 19, 12: *umgrenze das Volk* d. h. bestimme Grenzen, wie weit das Volk kommen soll. V. 23: *umgrenze den Berg.*

Derivate ausser den 3 folgenden: מִגְבָּלָה, גְּבוּלָה, גְּבוּל.

**גְּבַל** (s. v. a. جَبَل Berg) *N. pr.* einer phönizischen Stadt, zwischen Tripolis und Berytus auf einer Anhöhe gelegen (Strabo XVI S. 755 *Casaub.*) von Schiffern bewohnt (Ez. 27, 9), bei den Griechen *Byblus*, bei den Arabern noch heut *Dscheble, Dschobail* genannt. *Nom. gent.* גִּבְלִי, Plur. גִּבְלִים 1 Kön. 5, 32. Jos. 13, 5.

**גְּבָל** (Bergland) nur Ps. 83, 8 das ar. جبال bei den Griechen *Gebalene* die Gebirgsgegend im Süden des todten Meeres, noch heut zu Tage *Dschebâl* genannt, wahrsch. *Syria Sobal* der Kreuzfahrer, und des Buches Judith (3, 1 lat. Text). Ritter's Erdkunde II, S. 270. In der Sam. Uebers. steht גבלה für שֵׂעִיר, das idumäische Gebirge 1 M. 33, 3. 14. 16. 36, 8. 9.

**גְּבֻל** s. גְּבוּל.

**גַּבְלֻת** *f. Dichtigkeit, dichte Masse,* nur als Beschreibung in der Verbdg שַׁרְשֹׁת גַּבְלֻת Kettchen von Dichtigkeit, *dichte* Kettchen d. h. nicht aus Ringen bestehende, sondern schnurähnliche, 2 M. 28, 22 u. 39, 15. Dass. ist מִגְבָּלֹת, ebenfalls nur in der Verb. שַׁרְשֹׁת מִגְבָּלֹת 28, 14 zur Umschreibung ders. Schnuren, womit das Brustschild an die Achselspangen befestigt sein sollte. Es kann daher nicht selbst Schnur, Geflochtenes bedeuten, zumal da jedesmal der Zusatz „Flechtwerk" folgt. D.

**גָּבַן*** [hoch und dick sein vgl. גָּבַב, גָּבַל dah. 1) gewölbt, hoch sein von Leibestheilen: גִּבֵּן buckelig, جـبـين Stirn V. T. II, 352 حبن Augenbraue dass. (gewölbter Gipfel des Bergs, wie beides auch im engl. brow liegt, talm. גבנונית hebr. גַּבְנוּן Gipfel ar. جبّان Hochebene, Gräberhügel. 2) dickmassig werden, davon chald. גֻּבְנָא hebr. גְּבִינָה Käse; denom. Verb. syr. arab. gerinnen, im arab. auch von dem in erbärmlicher Furcht gleichsam gerinnenden Herzen, was engl. a livered heart, ein geliefertes, geronnenes Herz heisst.] Daher:

**גִּבֵּן** *m.* buckelig, höckerig. 3 M. 21, 20. (So *LXX. Vulg. Syr. Arab.*) und

**גַּבְנֻנִּים** *m. pl.* (gewölbte) Gipfel. Ps. 68, 16: הַר גַּבְנֻנִּים d. i. gipfelreicher Berg, ὄρος πολυδειράς. V. 17: הָרִים גַּבְנֻנִּים dass., wo das letztere Wort adjectivisch, oder beide in Apposition stehn.

**גָּבַע*** fehlt in den Dialekten [nur das Arab. hat eine Spur davon]. Ohne Zweifel hatte es den Begriff der Höhe und Wölbung, welcher überhaupt in den Stämmen, die mit der Sylbe גב anfangen, vorherrscht (vgl. גַּב, גָּבַהּ, sam. גבח, גִּבֵּן, גַּבְנֻנִּים). Daher גֶּבַע, גִּבְעָה Hügel, גָּבִיעַ Kelch, מִגְבָּעָה Turban und גִּבְעֹל Blumenkelch, vgl. כֹּבַע Helm, und קֻבַּעַת Kelch [arab. جُبَاعَةٌ nates, wie ahd. huf (femur, nates) neben hûfo (cumulus)].

**גֶּבַע** *N. pr.* (Höhe, Hügel) Levitenstadt im St. Benjamin (Jos. 18, 24. 21, 17. 1 Chr. 6, 45), der nördlichste Grenzort des Reiches Juda (2 Kön. 23, 8. Zach. 14, 10, s. jedoch Jes. 10, 29, wo sich dasselbe nördlicher bis *Ai* zu erstrecken scheint), auch *Geba Benjamins* genannt. Richt. 20, 10. 1 Kön. 15, 22, ungefähr eine geogr. Meile nördlich von Jerusalem nahe am Passe Michmas gelegen. — Für גֶּבַע 2 Sam. 5, 25 steht 1 Chron. 14, 18 גִּבְעוֹן (wohl durch Verwechselung mit dieser bedeutenderen Stadt), und zweimal steht גֶּבַע, גֶּבַע בִּנְיָמִין Richt. 20, 10. 33 im Laufe einer Erzählung, in welcher von *Gibea* (גִּבְעָה) die Rede ist, welche Verwechselung bei der gleichen Bdtg der Namen sehr leicht war. (1 Sam. 13, 3. 16, wo eine ähnliche Verwechselung angenommen wird, ist gewiss richtiger *Geba* selbst, verschieden von *Gibea*, zu verstehen). Keineswegs ist aber deshalb eine Identität von *Geba Benjamin* und *Gibea Benjamin* anzunehmen (wie Fäsi a. a. O. S. 228 und Winer im *Lex.*, nicht aber im Reallexicon, thun), wogegen ausser andern Gründen und der Autorität des Josephus die Stellen Jos. 18, 24. 28 und Jes. 10, 29 entscheidend sprechen. [Die Gründe dafür s. bei *Knobel* zu Jes. 10, 29. *Graf* Stud. u. Krit. 1854. S. 866.]

**גִּבְעָא** (Hügel) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 49.

**גִּבְעָה** *f.* Plur. גְּבָעוֹת 1) Hügel 2 M. 17, 9. 2 Sam. 2, 25 und häufig. 2) *N. pr.* mehrerer auf Hügeln gelegener Städte *a*) *Gibea* im St. Benjamin 1 Sam. 13, 2. 15. 2 Sam. 23, 29, auch *Gibea Saul's*, als dessen Geburtsort 1 Sam. 11, 4 (vgl. 1 Sam. 10, 26), גִּבְעַת אֱלֹהִים 1 Sam. 10, 5 (als ehemals heiliger Berg) und vorzugsw. הַגִּבְעָה Hos. 5, 8. 9, 9. 10, 9 und גִּבְעַת (שָׁאוּל) Jos. 18, 28 genannt, nicht weit von *Gibea*, aber mehr nach Jerusalem zu, wovon es nur 20—30 Stadien (Jos. Arch. 5, 2 §. 8. jüd. Kr. 6, 2 §. 1) entfernt war. Das *Gent.* ist גִּבְעָתִי 1 Chr. 12, 3. *b*) *Gibea* im St. Juda Jos. 15, 57. *c*) *Gibeat-Pinehas* im St. Ephraim Jos. 24, 33.

**גִּבְעוֹן** (Hügelstadt) *N. pr.* einer Stadt im St. Benjamin, nördlicher als *Geba* und *Gibea* und 50 Stadien = 1¼ geogr. Meile von Jerusalem (Jos. jüd. Kr. 2, 19 §. 1) früher von Hevitern bewohnt (Jos. 10, 2. 11, 19), später eine Zeitlang Sitz der Stiftshütte (1 Kön. 3, 4. 9, 2). *Nom. gent.* גִּבְעֹנִי 2 Sam. 21, 1 ff.

**גִּבְעֹל** (von גֶּבַע = גָּבִיעַ Kelch, [und dem





abl. ל wie in כַּרְמֶּל] *m.* Blüthenkelch. Nur 2 M. 9, 31: הַפִּשְׁתָּה גִּבְעֹל *der Flachs* (war) *Blüthe*, in der Blüthe. Im Talmud. kommt es von den blühenden Aehren des Ysop oder *origanum* vor. *Mischna Para* 11, §. 7. 9. 12, §. 2. 3. So *Targ. Hieros. Pseudojon.* beide Araber, *Sam. Abulwalid.* And., als *LXX.*, verstehen es von den Saamenknoten, allein nicht die Entstehung der Knoten, sondern der Blüthen ist gleichzeitig mit Entstehung der Gerstenähren (2 M. a. a. O.). *Vulg. folliculi* ist zweideutig, wahrsch. aber von den Knoten zu verstehen.

**גִּבְעַת** (Hügel) *N. pr.* einer Ortschaft im St. Benjamin. Jos. 18, 28.

**גָּבַר** und **גָּבֵר** (2 Sam. 1, 23) *fut.* יִגְבַּר (verw. mit גבל) 1) stark und hoch werden, wachsen, zunehmen: vom Wasser der Fluth 1 M. 7, 18. 24, vom Vermögen Hiob 21, 7, vom Leibe جبّار gross und fett, hoch von Thieren und Bäumen; mit מִן stärker sein als. 2 Sam. 1, 23. Ps. 65, 4. Dass. mit עַל 2 Sam. 11, 23. 1 Mos. 49, 26. 2) siegen, stärker sein, *praevalere*. 2 M. 17, 11. 1 Sam. 2, 9. (Arab. جبر II. VIII. stärken, befestigen, V. gestärkt, gesund werden, VII. VIII. gestärkt befestigt, fest gebunden werden [mit Uebergang auf binden wie hebr. Hiph.].

*Pi.* stark machen. Koh. 10, 10. Zach. 10, 6. 12.

*Hiph.* 1) stark, fest machen. Dan. 9, 27: הִגְבִּיר בְּרִית לָרַבִּים *er schliesst ein festes Bündniss mit Vielen.* 2) Stärke üben (vergl. הֶחֱזִיק, הֶאֱמִיץ, Gramm. §. 52 unter *no.* 2.) wie Ps. 12, 5: לִלְשֹׁנֵנוּ נַגְבִּיר *durch unsere Zunge sind wir stark.*

*Hithpa.* 1) sich stark beweisen, mit עַל. Jes. 42, 13. 2) sich übermüthig, stolz betragen. Hiob 36, 9, mit אֶל 15, 25. (Arab. *Conj. V.* sich stolz erheben).

Derivate: גֶּבֶר — גְּבֶרֶת, גִּבּוֹר, גְּבִירָה, גְּבִיר, גְּבוּרָה.

**גֶּבֶר** *m.* 1) Mann, *s. v. a.* אִישׁ fast nur poët. (Arab. جبر stark, Mann, im Chald., Syr. das gewöhnliche Wort). לַגְּבָרִים Mann für Mann. Jos. 7, 14. 17. 18. Ps. 34, 9: אַשְׁרֵי הַגֶּבֶר *selig ist der Mann.* 40, 5. 52, 9. 94, 12. Insbes. *a*) mit Emphase f. kräftiger, tapferer Mann Hiob 38, 3. Jes. 22, 17. *b*) als unterscheidender Geschlechtsname, syn. von זָכָר *mas.* 5 M. 22, 5, selbst vom neugebornen Kinde Hiob 3, 3: הַלַּיְלָה אָמַר הֹרָה גָבֶר *die Nacht, die sprach: es ist ein Mann* (männliches Kind) *empfangen.* *c*) für Ehemann Spr. 6, 34. *d*) allgem. für: Mensch, bes. im Gegens. Gottes. Spr. 20, 24: מֵיְהוָֹה מִצְעֲדֵי גָבֶר *von Gott* (hängen ab) *des Menschen Schritte.* Hiob 4, 17. 10, 5. 14, 10. 14. Klagel. 3, 35. *e*) Kriegsmann, einer von der Kriegsmannschaft Ruth 5, 30, vergl. Jer. 41, 16.

2) wie אִישׁ jeder. Joël 2, 8: גֶּבֶר בִּמְסִלָּתוֹ יֵלֵכוּן *ein jeder zieht seine Strasse.* Klagel. 3, 39.

3) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 19.

**גְּבַר** *m.* dass. (mit archaist. Form) Ps. 18, 26.

**גְּבַר** *m. pl.* גֻּבְרִין (wie von גֻּבַר) *chald.* dass. Dan. 2, 25. 3, 8. 12. 5, 11.

**גִּבָּר** (Held) Ortsname Esra 2, 20, wahrsch. aber verschrieben für גִּבְעוֹן Neh. 7, 25.

**גִּבָּר** *chald.* Held. Dan. 3, 20 s. v. a. das hebr. גִּבּוֹר.

**גַּבְרִיאֵל** (Mann Gottes) *N. pr.* eines der 7 Engelfürsten in der spätern jüd. Theologie. Dan. 8, 16. 9, 21. Vgl. 1, 19. 26.

**גְּבֶרֶת** (für גְּבִירַת, גְּבֶרֶת) *f.* mit *Suff.* גְּבִרְתִּי Gebieterin (Gegensatz der Dienerin) 1 M. 16, 4. 8. Spr. 30, 23. 2 Kön. 5, 3; Gebieterin über Königreiche Jes. 47, 5. 7.

**גָּבַשׁ*** gefrieren, [eig. dick werden arab. جَبُسَ geronnen, daher furchtsam; gefroren, hart. Uebrigens zeigt sich (wie in גבן) auch die Bedeutung dick und hoch sein im chald. גַּבְשׁוּשִׁית

Hügel, Erhöhung]. Davon גָּבִישׁ und das *N. pr.* מְגָבִּישׁ.

**גִּבְּתוֹן** (Anhöhe, vgl. das chald. גִּבְבָא) *N. pr.* einer Stadt der Philistäer im Gebiete des Stammes Dan. Jos. 19, 44. 21, 23. 1 Kön. 15, 27. Eusebius nennt sie *Γαβαθὼν τῶν Ἀλλοφύλων*, Josephus *Γαβαθώ*. Stw. גָּבַב.

**גָּג** *m.* mit *Suff.* גַּגִּי Plur. גַּגּוֹת 1) das platte Dach des Morgenländers. Jos. 2, 6. 8. Spr. 21, 9. 1 Sam. 9, 25. 2) Oberfläche des Altars 2 M. 30, 3. 37, 26. [Schon C. B. Mich. sah richtig, dass גָּג zusgz. ist aus גאג (vollst. גאגא) Redupl. von גא hoch sein; davon ist das Dach auch sonst benannt vgl. سماء u. سمك Dach.]

**גַּד** 1) *Coriander*, mit dessen runden Saamenkörnern von der Grösse eines Pfefferkorns 2 M. 16, 31. 4 M. 11, 7 das Manna der Gestalt nach verglichen wird, [v. גָּדַד 3 a. als hartes, rundes Korn, جَدّ].

2) s. v. a. גָּד Glück (von גָּדַד *no.* 2), dah. mit dem Art. die Glücksgottheit, welches bei den Babyloniern der Gott בֵּל (w. m. n.) d. i. der Planet Jupiter war, in der astrologischen Mythologie der Babylonier, und noch heut im ganzen Orient für das heilbringendste aller Gestirne (daher السعد الاكبر das grosse Glück genannt) gehalten. Man verehrte ihn in dem berühmten Belustempel mit Lectisternien, und ebenso die abgöttischen Hebräer. Jes. 65, 11. Vgl. m. Comm. zu Jes. II, 283 ff. 335 ff. *LXX. Vulg. Τύχη, fortuna.* Vgl. בַּעַל גָּד.

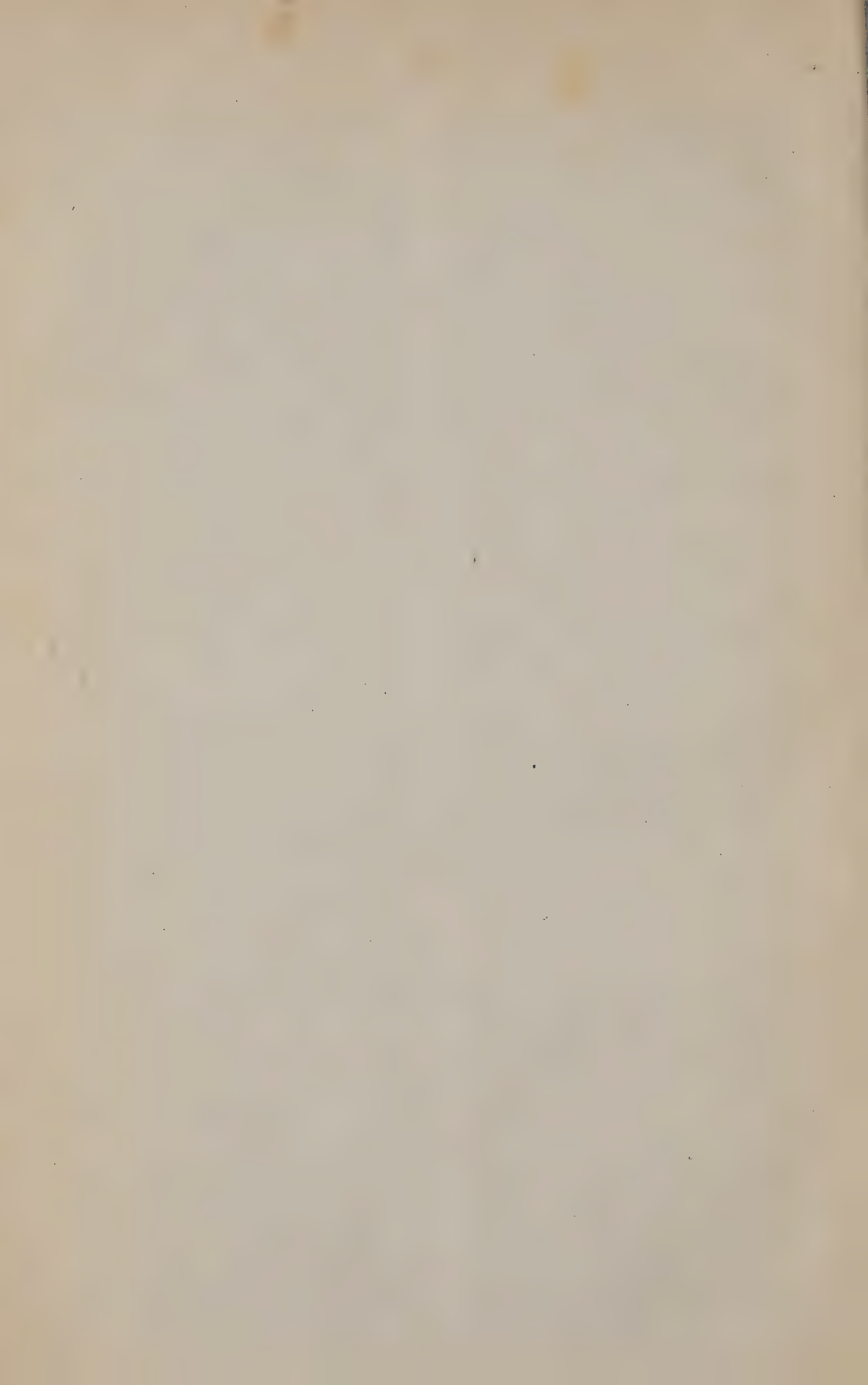
**גָּד** *m.* 1) Glück. (Ar. جَدّ, syr. ܓܕܳܐ dass. von גָּדַד *no.* 2.) Nur 1 M. 30, 11 im Chethibh: בְּגָד *mit Glück,* Glück zu! *LXX. ἐν τύχῃ. Vulg. feliciter.* Keri: בָּא גָד *es kommt Glück.* 2) *N. pr. a*) Sohn Jakobs (Glück 1 M. 30, 11, vgl. eine andere Anspielung auf den Namen 1 M. 49, 19) und der von ihm benannte Stamm, dessen Gebiet jenseit des Jordan zwischen Ruben u. Manasse Jos. 13, 24—28 näher bestimmt wird. נַחַל הַגָּד Bach Gads d. i. der Jabbok. 2 Sam. 24, 5. Das *Nomen gentile* ist גָּדִי (wofür man גַּדִּי erwarten sollte), meistens הַגָּדִי *collect.* die Gaditen 5 M. 3, 12. Jos. 22, 1. *b*) Prophet zur Zeit Davids 1 Sam. 22, 5. 2 Sam. 24, 11 ff.

**גְּדָבְרִין** chald. Dan. 3, 2. 3 s. v. a. גִּזְבְּרִין Schatzmeister w. m. n.

**גֻּדְגֹּדָה** nur 5 M. 10, 7 *N. pr.* eines Ortes in der arab. Wüste. In der Parallelstelle 4 M. 33, 32 חֹר הַגִּדְגָּד.

**גָּדַד** [Grdbdtg *straff anziehen,* u. an etwas hinziehen, streifen, vereinigt ganz die Bedd. des lat. *stringere* und des gr. *στράγγω*, näml. 1) fest (straff) binden, wie hebr. arab. אָגַד und גִּיד, wovon גִּיד Band, Sehne; so in جَدّ, جَدَّة Halsband. Dies ist in גדל auf festes Flechten, in אֲגֻדָּה Gewölbe u. talm. גּוּדָא Mauer auf festes Bauen übertragen, im ar. جَدّ weiter auf Strenge im Recht, auf strictes Verfahren, Genauigkeit, Eifer, Ernst überhaupt. Die Bed. Festsein (Mauer) zeigt sich auch bei גדר wieder. 2) pass. straff und voll, eig. wie *στρόγγυλος* (vom Segel) straff angezogen sein, wie in جدر IV die Bed. schwellen auftritt; chald. syr. גּוּדָא ist Schlauch, arab. جَوْد wasserreich, جَدّ Beleibtheit, جِدّ Fettigkeit vgl. מֶגֶד, davon hebr. syr. arab. גַּד Wohlstand, Fülle, Glück. 3) gedrängt sein u. *drängen*, zusammenpressen *a*) Das Pass. gibt W. für knapp, kurz, klein (strictus, substrictus) جدود, knapp von Wasser und Milch, *στράγξ* Tropfen, *στρεύγομαι*, جَدّ d. Träufeln; ܓܕܝܳܐ klein, Knabe; für rund (*στρόγγυλος*) Korn wie جَدّ, جُدْجُد Korn vgl. גדר. Hiervon גַּד Coriander, ein hartes rundes Korn. *b*) Die act. Bed. *drängen* hat nur noch das Hebr., aber sicher im Hithp. 1. und Fut. Kal





Ps. 94, 21 *sie drängen auf* (bedrängen) *die Seele des Gerechten* vgl. גּוּר. Davon גְּדוּד Schaar, was sich auch ganz ziehen lässt zu: 4) streifen und zwar *a*) hin streifen vom Lauf, arab. جد IV, hebr. גדוד die Streifschaar und wie στρίγξ, striga, Streif, Reihe Streifen überh., daher auch die Furche; arab. جُدَّة Streifen, Pfad, Uferstreif hebr. גדה Ufer (fluvius stringit ripas Sil. Ital. IV, 350. XVI, 478). *b*) streifend verwunden, bes. Ritze, Streifen auf der Haut machen, wie stringere cutem, corpus vgl. Hithp. 2 u. גדוד Streifschnitte in der Haut. *c*) abstreifen wie stringere baccas, ramos und auch stringere arborem fructu Virg. Ge. II, 368. So im arab. جدّ die Palme (wegen ihrer Dornen) streifen, das Gewebe abstreifen, abschneiden, welche Bed. auch im Syr. gilt. Hier schliesst sich גָּדַע an.

*Hithpo.* 1) recipr. von Kal 3, b: sich drängen Jer. 5, 7 sich zusammendrängen Mich. 4, 14. 2) refl. von Kal 4. b. sich streifen, sich (die Haut) ritzen Deut. 14, 1. 1 Kön. 18, 28. Zeichen der Trauer Jer. 16, 6. 41, 5. 47, 5.]

Derivv. גַּד, גָּד, גְּדוּד u. *N. pr.* גַּדִּי, גִּדְגֹּדָה, מִגְדּוֹ, גַּדִּיאֵל.

**גְּדַד** chald. umhauen (einen Baum) Dan. 4, 11. 20. arab. جذ, syr. ܓܕ abhauen, ausrotten; hebr. גָּדַז bes. גָּזָה.

**גָּדָה*** [s. v. a. גדד; davon גְּדִי hebr. syr. arab. Böckchen, soll im Syr. auch hüpfend aufsteigend bedeuten, (was oft als adstringere pedes aufgefasst ist) oder von der Bed. klein, jung גָּדַד 3 a.; davon auch גִּדְיָה Ufer, eig. Streif s. גדד 4 a.]

**[גִּדָּה** zweifelh. Sg. zu dem pl. cstr. גִּדוֹת Ufer Jos. 3, 15. 4, 18. Jes. 8, 7, der aus גִּדְיוֹת zusgz. scheint von גִּדְיָה.]

**גְּדוּד** *m.* Pl. ־ִים und ־וֹת eig. Streif (vgl. גדד 4.) daher 1) dicht. Furche nur Ps. 65, 11. 2) Streifschnitt (in die Haut) Jer. 48, 37. 3) Streiferei, Streifschaar, Schaar 1 Mos. 49, 19. 1 Sam. 30, 8. 15. 2 Sam. 3, 22. 2 Kön. 6, 23. 13, 20. 21. 24, 2, z. B. 2 Kön. 5, 2: אֲרָם יָצְאוּ גְדוּדִים *die Aramäer waren auf Streifereien ausgezogen*; auch: Räuberschaar. Hos. 7, 1: בְּנֵי הַגְּדוּד *Söhne* oder Männer *der Streifschaar*. 2 Chr. 25, 13 und dasselbe poët. ausgedrückt: בַּת גְּדוּד *Tochter* d. i. Söhne *der Streifschaar* Micha 4, 14, vgl. בַּת *no.* 5. גְּדוּדֵי יְהוָֹה *Schaaren Jehova's* f. Schaaren von Unglücksfällen, die Gott gesandt, Hiob 19, 12.

**גָּדֹל, גָּדוֹל** *st. cstr.* גְּדֹל, גְּדוֹל (גְּדָל־ Ps. 145, 8. Nah. 1, 3 Keri) *Adj.* 1) gross, in Bezug auf Masse und Umfang, z. B. *der grosse Fluss* f. den Euphrat, *das grosse Meer* 4 M. 34, 6; Anzahl und Menge, als גּוֹי גָּדוֹל 1 M. 12, 2; Heftigkeit z. B. der Freude Nehem. 8, 12, der Trauer und des Schmerzes 1 M. 50, 10; Wichtigkeit z. B. eine grosse Sache oder Angelegenheit 1 M. 39, 9. גְּדוֹל חֶסֶד, ג׳ כֹּחַ von grosser Huld, Kraft. Ps. 145, 8. Nah. 1, 3. — 1 Mos. 29, 7: עוֹד הַיּוֹם גָּדוֹל *noch ist es hoch am Tage*, vgl. das franz. *grand jour.* — Als *Subst.* 2 M. 15, 16: גְּדֹל זְרוֹעֲךָ *das Grosse* d. i. die Grösse *deines Arms*. Plur. גְּדֹלוֹת grosse Thaten, bes. von Gottes Wundern. Hiob 5, 9. 9, 10. Ps. 106, 21. — 2) *maior natu.* 1 M. 27, 1. 1 Sam. 17, 13. 1 Kön. 2, 22. — 3) gross durch Macht und Reichthum, viel vermögend, angesehen. 2 M. 11, 3: מֹשֶׁה גָּדוֹל מְאֹד בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם *Mose war sehr angesehn im Lande Aegypten.* 3 Mos. 19, 15. 2 Sam. 19, 33. 2 Kön. 4, 8: אִשָּׁה גְדוֹלָה *eine vornehme Frau.* 5, 1: אִישׁ גָּדוֹל לִפְנֵי אֲדֹנָיו *ein bei seinem Herrn angesehener Mann.* Hiob 1, 3. — הַמֶּלֶךְ הַגָּדוֹל der grosse König, Titel des assyrischen Königs 2 Kön. 18, 19. 28, sonst König der Könige. הַכֹּהֵן הַגָּדוֹל der Hohepriester. Hagg. 1, 1. 12. 14. Zach. 3, 1. 8. — Plur. גְּדֹלִים die Grossen, Vornehmen. Spr.

18, 16. 25, 6. גְּדֹלֵי הַמֶּלֶךְ Jon. 3, 7, גְּדֹלֵי הָעִיר 2 Kön. 10, 6. 11 die Grossen des Königs, der Stadt. — 4) stolz, übermüthig. Ps. 12, 4: *eine Zunge, die Stolzes* (גְּדֹלוֹת) *redet*, selbst von gottlosen Reden, vgl. Dan. 7, 8. 11. 20. *Apoc.* 13, 5 und das griech. *μέγα εἰπεῖν, μεγάλα εἰπεῖν* Hom. Soph.

**גְּדוּלָּה, גְּדוּלָה** (die Orthographie schwankt in den *Codd.* s. J. H. Michaëlis zu 2 Sam. 7, 23. 1 Chr. 17, 19) und **גְּדֻלָּה** *f.* bes. im spätern Hebraismus 1) Grösse, *concr.* grosse Thaten (von Gott). 2 Sam. 7, 21. 1 Chr. 17, 19. *Plur.* Ps. 145, 6. 2) Herrlichkeit, Majestät z. B. Gottes Ps. 145, 3; des Königs Esth. 1, 4. Ps. 71, 21; eines Grossen am Hofe Esth. 10, 2. 6, 3.

**גִּדּוּף** nur im Plur. גִּדּוּפִים und גִּדּוּפֹת Hohn-, Schmähreden. Jes. 43, 28. 51, 7. Stw. גָּדַף.

**גְּדוּפָה** *f.* dass. Ez. 5, 15. Stw. גָּדַף.

**גָּדִי** s. גַּד *no.* 2, *a.*

**גַּדִּי** [für גַּדִּיָּה vgl. גַּדִּיאֵל u. עִזִּי] *N. pr. m.* 4 M. 13, 11.

**גְּדִי** *m.* ar. جَدْى syr. ܓܕܝܐ Böckchen. 2 M. 23, 19, meist mit d. Zusatze עִזִּים Ziegenböckchen. 1 M. 38, 17. 20 u. s. w. Plur. גְּדָיִים *cstr.* גְּדָיֵי 1 Sam. 10, 3. 1 M. 27, 9. 16. Stw. גָּדָה.

**גַּדִּיאֵל** (Glück Gottes) *N. pr. m.* 4 M. 13, 10.

**גְּדִיָּה** nur Plur. גְּדִיּוֹת *f.* von גְּדִי, Zickchen, kleine Ziegen. HL. 1, 8.

**גְּדִיָה** nur Plur. גְּדִיוֹתָיו seine Ufer s. v. a. גְּדוֹתָיו 1 Chr. 12, 15 Chethibh.

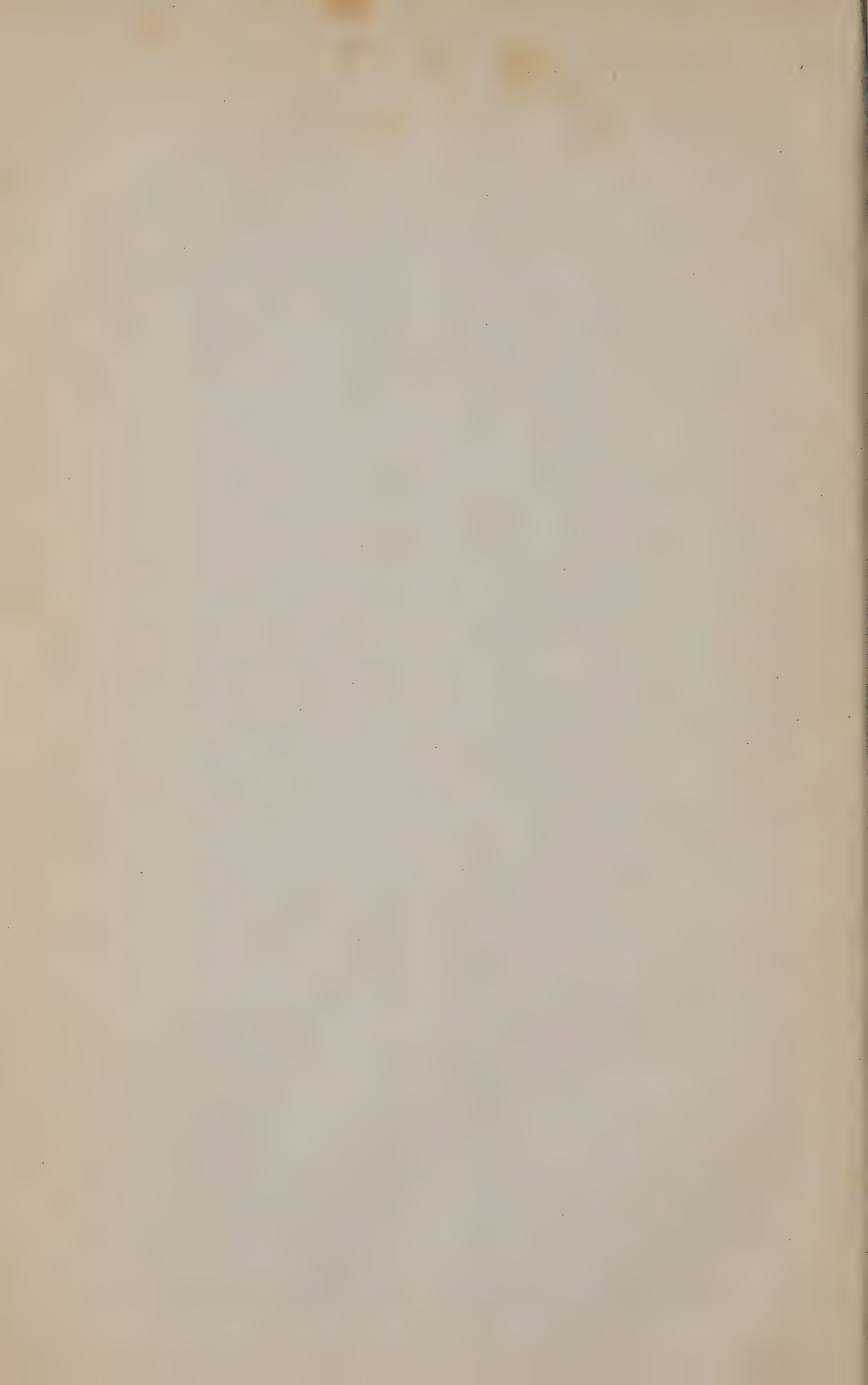
**גְּדִלִים** *m. pl.* gedrehte Fäden. (Stw. גדל in der Grdbdtg) 1) von den heiligen Quasten an den vier Ecken des Oberkleides 5 Mos. 22, 12. 2) von kranz- und festonartigen Verzierungen an dem Säulencapitäl, welche wie Ketten herabhingen. 1 Kön. 7, 17.

**גָּדִישׁ** *m.* 1) Haufe auf dem Acker aufgestellter Garben. 2 Mos. 22, 5. Richt. 15, 5. Hiob 5, 26. (Arab. كُدْيس, seltener mit *Dschim* جديس, جُدْس Haufe). 2) Grabhügel Hiob 21, 32. Diese Bedeutung haben die Araber unter جدث VIII. sich ein Grab bereiten.

**גָּדַל** und **גָּדֵל** *fut.* יִגְדַּל urspr. wie im Ar. جَدَلَ, im Syr. und Chald. גְּדַל, ܓܕܠ zusammendrehen, binden (wovon גְּדִלִים), dah. fest, stark sein (die Verba des Bindens werden öfter so übergetragen, z. B. חָבַל, חזק, קָשַׁר), und im Hebr. 1) gross sein 1 M. 38, 14. Hiob 2, 13 u. s. w. und: gross werden, heranwachsen. 1 M. 21, 8. 25, 27. 1 Kön. 12, 8. (Eine Spur der transitiven Bdtg s. in den *Nomm. pr.* יִגְדַּלְיָהוּ, גְּדַלְיָה). Hiob 31, 18: גְּדֵלַנִי כְאָב *er ist mir aufgewachsen wie einem Vater.* Das *Suff.* נִי ist als Dativ (= לִי) zu nehmen, und ebenso dann das damit in Apposition stehende אָב. *Hieron. crevit mecum.* Uebergetr. s. v. a. reich, angesehn, mächtig sein und werden. 1 M. 26, 13: עַד כִּי־גָדַל מְאֹד *bis er sehr gross* d. h. *reich ward.* 24, 35. 41, 40. 2 Sam. 5, 10. 1 Kön. 10, 23. Jer. 5, 27. — 2) erhoben, gepriesen werden. Ps. 35, 27: יִגְדַּל יְהוָֹה *gepriesen sei Jehova.* 40, 17. 2 Sam. 7, 26. — 3) hoch, wichtig, theuer sein. 1 Sam. 26, 24: *wie ich dein Leben heute hochhielt* d. i. verschonte. Vgl. V. 21, wo יקר steht.

*Pi.* גִּדֵּל am Ende der Sätze גִּדַּל (vgl. Jos. 4, 14. Esth. 3, 1 mit Jes. 49, 21, und s. Lgb. §. 93, Anm. 1) 1) gross werden lassen, od. wachsen lassen, z. B. das Haar 4 M. 6, 5, die Pflanzen Jes. 44, 14. Ez. 31, 4; gross ziehn, erziehn (die Kinder) Jes. 1, 2. 49, 21. 51, 18. 2 Kön. 10, 6, überh. Erziehung geben. Dan. 1, 5. 2) metaph. gross, angesehn, mächtig machen. Esth. 3, 1. 5, 11. 10, 2. Jos. 3, 7. 4, 14. 3) erheben, loben (die Gottheit) Ps. 69, 31, mit לְ Ps. 34, 4.





*Pu.* pass. grossgezogen werden (von Kindern) Ps. 144, 12.

*Hiph.* הִגְדִּיל 1) gross machen, 1 M. 19, 19: וַתַּגְדֵּל חַסְדְּךָ . . . עִמָּדִי *du hast deine Gnade gegen mich gross gemacht*, mir grosse Gnade erzeigt, vgl. Jes. 9, 2. 28, 29. Ps. 18, 51. Koh. 1, 16. Insbes. *a*) mit den Infinitiven anderer Verba adverbialisch, daher הִגְדִּיל לַעֲשׂוֹת Grosses thun Ps. 126, 2. 3. Joël 2, 21, aber auch: gross, trotzig thun. Joël 2, 20. Ersteres auch mit Auslassung jenes Infinitivs 1 Sam. 12, 24: אֵת אֲשֶׁר־הִגְדִּל עִמָּכֶם *das, was er Grosses an euch gethan hat.* 20, 41: *sie weinten beide* עַד־דָּוִד הִגְדִּיל *bis David überlaut anfing.* — *b*) הִגְדִּיל אֶת פִּיו seinen Mund gross machen, stolze, übermüthige Reden führen, stolz und trotzig thun. Obad. 12, vgl. Ez. 35, 13: וַתַּגְדִּילוּ עָלַי בְּפִיכֶם, dann mit Auslassung von פֶּה oder בְּפֶה dass. Dan. 8, 4. 8. 11. 25, und mit עַל der Pers. Ps. 35, 26. 38, 17. 55, 13. Hiob 19, 5. Jer. 48, 26. 42. — 2) hoch machen, aufheben. Ps. 41, 10.

*Hithp.* 1) sich gross zeigen. Ez. 38, 23. 2) sich gross machen, sich stolz betragen, mit folg. עַל Jes. 10, 15. Dan. 11, 36. 37.

Derivate: גֹּדֶל — גִּדֵּלְתִּי, גָּדוֹל, גְּדוּלָּה, מִגְדָּל, מְגַדֵּל, גְּדִילִים, *Nomm. pr.* יִגְדַּלְיָה, מִגְדָּל.

**גָּדֵל** *m.* gross werdend, wachsend 1 M. 26, 13. 1 Sam. 2, 26; gross. Plur. *cstr.* גִּדְלֵי Ez. 16, 26.

**גִּדֵּל** (sehr gross, zu gross) *N. pr. m.* 1) Esra 2, 47. Neh. 7, 49. 2) Esra 2, 56. Neh. 7, 58.

**גֹּדֶל** *m.* mit *Suff.* גָּדְלוֹ, ein Mal גֻּדְלוֹ Ps. 150, 2 1) Grösse, z. B. eines Baumes Ez. 31, 7. גֹּדֶל זְרוֹעֲךָ die Grösse deiner Macht. Ps. 79, 11. 2) Grösse, Ehre, Majestät, z. B. eines Königs (neben כָּבוֹד) Ez. 31, 2. 18; Gottes 5 M. 3, 24. 5, 21. 9, 26. 11, 2. 32, 3: הָבוּ גֹדֶל לֵאלֹהֵינוּ *gebet Ehre unserm Gott.* Ps. 150, 2. 3) mit לֵבָב Uebermuth. Jes. 9, 8. 10, 12.

**גדל** s. oben גָּדוֹל.

**גְּדֻלָּה** s. גְּדוּלָּה.

**גְּדַלְיָה, גְּדַלְיָהוּ** (den Jehova erzogen) *Gedalja, N. pr.* 1) des von Nebucadnezar eingesetzten Statthalters von Juda. 2 Kön. 25, 22. Jer. 40, 5 ff. 41, 1 ff., auch גְּדַלְיָהוּ 39, 14. 2) Esra 2, 14. 3) Zeph. 1, 1.

**גִּדַּלְיָהוּ** (dass.) *N. pr. m.* 1) Jer. 38, 1. 2) 1 Chr. 25, 3. 9.

**גִּדַּלְתִּי** (ich preise *sc.* Gott) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 4. 29.

**גָּדַע** (verw. mit גָּזַע) 1) abhauen, von Bäumen (s. *Pu.* Jes. 9, 10), übergetragen auf Menschen Jes. 10, 33. (Im Arab. جَدَعَ abhauen, von Gliedern, als Händen, Nasen, Ohren, dah. أَجْدَعُ verstümmelt). 2) abschneiden. Jes. 15, 2: כָּל־זָקָן גְּדוּעָה (wie *van der Hooght, Kennicott, Jahn* richtig lesen) *jeder Bart abgeschnitten.* In der Parallelstelle Jer. 48, 37 steht גְּרוּעָה geschoren; welches eine matte Interpretation, und sehr mit Unrecht aus dieser Stelle in einigen Ausgg. selbst in den Text des Jesaia aufgenommen ist. [Die Bed. sehr zweifelhaft.] 3) zerbrechen z. B. einen Stab. Zach. 11, 10. 14. 1 Sam. 2, 31: *ich zerbreche deinen Arm und den Arm deines Vaterhauses* d. i. ich vernichte deine Kraft. S. זְרוֹעַ. In demselben Sinne sagt man: das Horn zerbrechen. Klagel. 2, 3, vgl. in Pi. Ps. 75, 11.

*Niph.* 1) gefällt werden, wie ein Baum Jes. 14, 12, dah. von Ausrottung eines Stammes Richt. 21, 6. 2) abgebrochen, zerbrochen werden, von einem Horne Jer. 48, 25, von Götzenstatuen Ez. 6, 6.

*Pi.* wie Kal *no.* 3 zerbrechen, z. B. die Riegel. Jes. 45, 2. Ps. 107, 16; das Horn Ps. 75, 11, bes. Götzenstatuen abbrechen. 5 M. 12, 3. 2 Chr. 34, 4. 7.

*Pu.* gefällt werden, von Bäumen Jes. 9, 9.

**גִּדְעוֹן** (Baumfäller für: gewaltiger Krie-

ger) *N. pr.* eines Richters in Israël. Richt. 6, 11 ff. *cap.* 7. 8. *LXX.* *Γεδεών*.

**גִּדְעֹם** (Ausrottung z. B. von Bäumen) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Benjamin, oder dessen Nähe Richt. 20, 48.

**גִּדְעֹנִי** (s. v. a. גִּדְעוֹן, nach der Form יִדְעֹנִי) *N. pr. m.* 4 M. 1, 11. 2, 22.

**גָּדַף** nur in Pi. גִּדֵּף [eig. streichen, streifen, wovon chald. syr. גְּדַפְּפָא Streif, *ταινία*. Dann *trop.* perstringere verbis] 1) jem. höhnen, lästern. S. das *Nomen* גִּדּוּף. 2) insbes. Gott lästern. 2 Kön. 19, 6. 22. 4 M. 15, 30: *wer es aber thut aus Frevel, der lästert* (dadurch) *Jehova*. Ez. 20, 27. (Syr. *Pa.* und arab. *Conj. II.* dass.).

Derivate: גִּדּוּפִים, גִּדּוּפָה.

**גָּדַר** [nur *denom.* Die Grdbdtg ist zusammenziehen u. zus. gezogen, hart, fest, (arab. auch) klein, kurz sein, daher 1) von versch. Verhärtungen: جدر Pocken bekommen, Schwielen an der Hand, Geschwülste, Knoten am Halse bekommen; knotenähnliche Sprosse treiben, vom Weinstock, erbsenähnliche Früchte tragen, [illegible] Linsen. 2) binden, bes. fest zusammenfügen, befestigen, davon جَذْر Wurzel (vgl. אצל, שרש), welches Wort auch die Mauer (das feste u. festigende) bezeichnet, hebr. גֶּדֶר nur Mauer, übertragen auf das sich fügende im arab. جَدِير conveniens, جَدُرَ füglich, geschickt, würdig sein (vgl. chald אריך passend v. אֲרַךְ binden), endl. sammeln, talm. גדר Datteln lesen (vgl. ארה u. ligare, legere). — Denominative Bedd. sind im Arab. I. ummauern, II. VIII. Mauern bauen. (Ganz anders entsteht die Bed. Umzäunung in חָצֵר aus dem ringsum abgeschnitten sein.) Hebr. nur:]

*Denom. Part.* גֹּדֵר Maurer 2 Kön. 12, 13; *den. Kal* גָּדַר vermauern, die Lükken Am. 9, 11. Jes. 58, 12 den Pfad Hiob 19, 8. Thren. 3, 7. 9. vgl. Hos. 2, 8: ihr mauert nicht eine Mauer um Israël Ez. 13, 5. bildl. für schützen wie das hier u. 22, 30 dabeistehende In den Riss treten.

Derivv. des obigen גְּדֵרָה — גֶּדֶר.

**גָּדֵר** *f.* (Ps. 62, 4) und *m.* (Ez. 42, 7) 1) Mauer Micha 7, 11. Ez. 13, 5, bes. um den Weinberg. 4 M. 22, 24. Kohel. 10, 8. Jes. 5, 5. 2) ummauerter, geschützter Ort. Esra 9, 9.

**גֶּדֶר** (ummauerter Ort) *N. pr.* Königsstadt der Canaaniter Jos. 12, 13, viell. dieselbe mit גְּדֵרָה w. m. n.

**גְּדוֹר** (Mauer, Wand) *N. pr.* 1) Ortschaft im Gebirge Juda's Jos. 15, 58. 2) *m.* 1 Chr. 8, 31. 9, 37.

**גְּדֵרָה** *f.* 1) Mauer, der Stadt Ps. 89, 41, des Weinbergs Jer. 49, 3. Nah. 3, 17. Häufiger von der Mauer, die auf den Triften als Pferch für die Heerde dient, arab. جَدِيرَة Pferch aus Steinen. Dah. גִּדְרוֹת הַצֹּאן Viehhürden 4 Mos. 32, 16. 24. 36. 1 Sam. 24, 4. Zeph. 2, 6. Vgl. Hom. Odyss. 9, 185. 2) mit dem Art. *N. pr.* eine Ortschaft im St. Juda Jos. 15, 36, sonst בֵּית גָּדֵר, w. m. n. Das *N. gent.* ist גְּדֵרָתִי 1 Chr. 12, 4.

**גְּדֵרוֹת** (Hürden) Jos. 15, 41 und mit dem Art. 2 Chr. 28, 18 *N. pr.* Ort im St. Juda.

**גְּדֵרֹתַיִם** (2 Hürden) *N. pr.* einer Ortschaft in der Ebene von Juda. Jos. 15, 36.

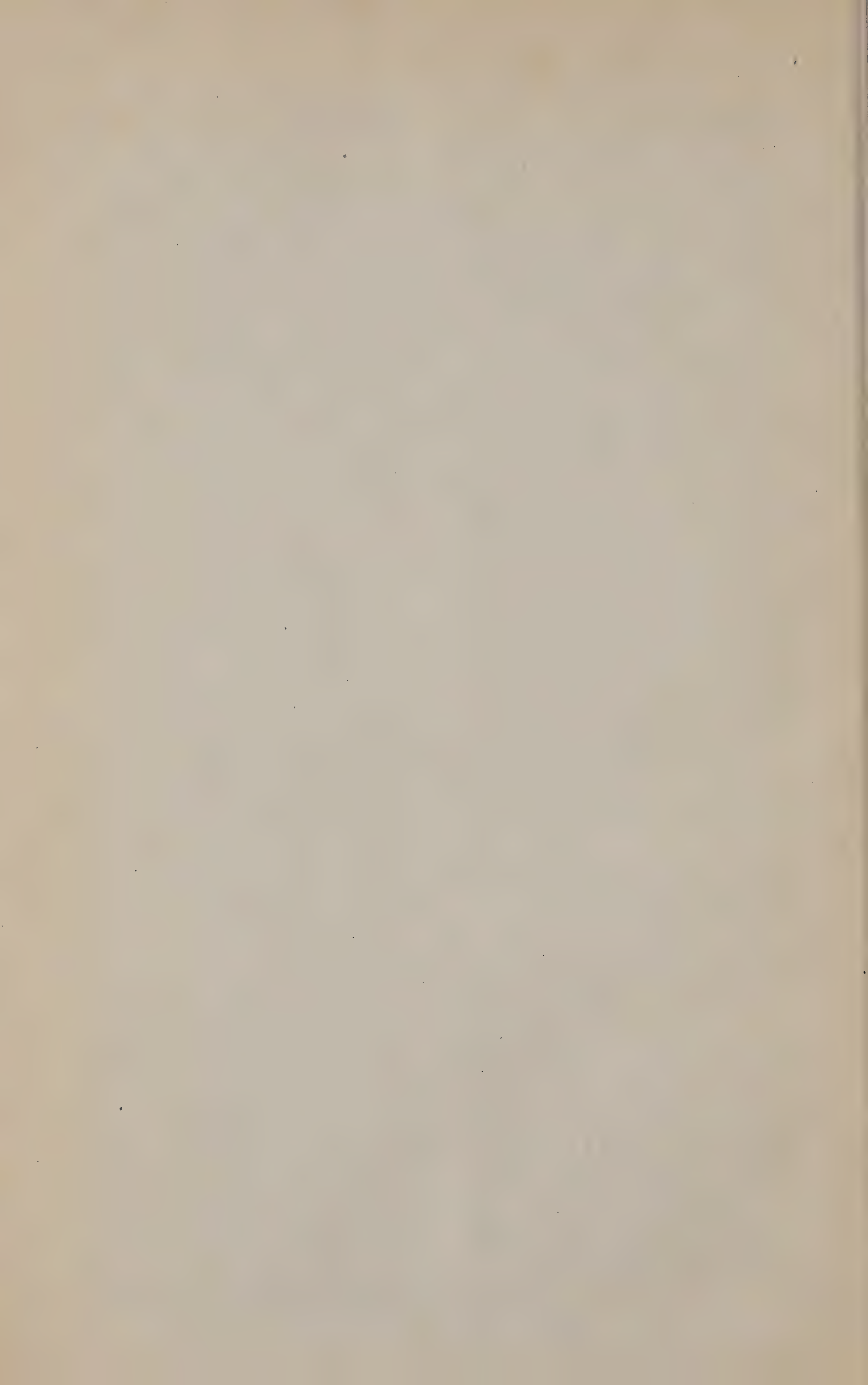
**גְּדֵרִי** *N. gent.* von גְּדֵרָה oder בֵּית גָּדֵר 1 Chr. 27, 28.

**גְּדֶרֶת** *f.* Mauer Ez. 42, 12.

**גָּדַשׁ*** I. Arab. جدس chald. aufhäufen; *denom.* von [illegible], [illegible] Haufe, syr. ist das V. auch sich ereignen, *contigit*, vom binden, sich fügen, wie *συμφέρειν*. — II. Ar. جدث s. גָּדִישׁ *no.* 2.

**גֵּה** Ez. 47, 13 unstreitig falsche Lesart für זֶה, wie V. 15. So lesen auch *LXX. Vulg. Chald.* und 14 *Mss.* Denselben Schreibfehler (ג für ז) s. u. בַּג.





**גָּהָה** im Syr. scheu sein, fliehen, im *Aph.* [wie arab. جَهَّ] verscheuchen, von etwas befreien. So im Hebr. wegnehmen (den Verband von einer Wunde), Hos. 5, 13: לֹא־יִגְהֶה מִכֶּם מָזוֹר *er* (der König von Assyrien) *wird den Verband nicht von euch nehmen*, f. wird die Wunden eures Staates nicht heilen. Die Rabbinen erklären daher geradezu: heilen. Davon

**גֵּהָה** *f.* Abnahme des Verbandes, oder Vertreibung der Krankheit, Befreiung von derselben, mithin: Heilung. Spr. 17, 22: *ein fröhliches Herz* יֵיטִב גֵּהָה *bringt gute Heilung* d. i. ist dem Körper heilsam. *LXX.* εὐεκτεῖν ποιεῖ. Vgl. 16, 24.

**גָּהַר** sich niederbeugen, niederfallen. 2 Kön. 4, 34. 35: וַיִּגְהַר עָלָיו *und er beugte sich über ihn.* 1 Kön. 18, 42: וַיִּגְהַר אַרְצָה *er beugte sich zur Erde.* So nach Zusammenhang und Versionen. Im Arab. nach Schindler und *Calasio* اجهر *incubuit, incurvatus fuit,* مجهور *incurvatus,* was aber keine Auctorität hat, da beide öfter fingirte Wörter aufführen. Die Originallexica haben nichts davon. Die andern Dialekte haben den Begriff unter ܓܚܢ *Ethp.* chald. גְּחַן, sam. גען und brauchen es öfter vom Niederfallen des Betenden.

**גֵּו** *m.* mit *Suff.* גֵּוִי, גֵּוְם s. v. a. גֵּו, גַּב Rücken. הִשְׁלִיךְ אַחֲרֵי גֵוּוֹ hinter sich werfen, verachten. (S. הִשְׁלִיךְ). nur Ez. 23, 35. 1 Kön. 14, 9. Neh. 9, 26. Stw. גָּוָה.

**גַּו** *chald. st. cstr.* גוֹ und mit *Aleph parag.* גּוֹא, mit *Suff.* גַּוַּהּ, גַּוָּהּ Mitte. (Syr. ܓܰܘ. Arab. جَوُّ *Adv.* mitten darin). Mit Präpp. *a*) בְּגוֹ = בְּתוֹךְ *in medio,* und blos *in.* Dan. 3, 25. 7, 15. Esra 5, 7: כִּדְנָה כְּתִיב בְּגַוֵּהּ *also war darin geschrieben.* 4, 15: בְּגַוַּהּ *in derselben.* Esra 6, 2: וְכֵן כְּתִיב בְּגַוַּהּ דִּכְרוֹנָה *und so war darin die Nachricht geschrieben. b*) לְגוֹא in, mit dem *Acc.* Dan. 3, 6. 11. 15. *c*) מִן גּוֹא aus der Mitte Dan. 3, 26.

**גֵּו** *m.* (für גֵּוֶה, nach der Form בֵּן für בְּנֶה) mit *Suff.* גֵּוִי, גֵּוְךָ (Stw. גָּוָה *no.* 2) 1) Rücken. Spr. 10, 13. 19, 29. 26, 3. Jes. 38, 17: כִּי־הִשְׁלַכְתָּ אַחֲרֵי גֵוְךָ כָּל־חֲטָאָי *denn du wirfst alle meine Sünden hinter deinen Rükken,* achtest sie nicht, vergibst sie, eine auch im Arabischen häufige Redensart (s. meinen Comment. zu Jes. a. a. O.). 2) Mitte (wie das chald. גַּו). Hiob 30, 5: מִן־גֵּו יְגֹרָשׁוּ *aus* (der Menschen) *Mitte werden sie getrieben.*

**גּוֹא** s. גַּו.

**גּוּב**, arab. جاب *med. Waw* und *Je* 1) ausschneiden, schneiden. Davon גֵּב Bret, vom Schneiden. 2) graben. Arab. *Conj. VIII.* Brunnen graben. Davon גֵּב Cisterne. 3) s. v. a. יָגַב pflügen, ackern, davon גֹּבִים 2 Kön. 25, 12 im Chethibh Pflüger s. v. a. das Keri יֹגְבִים. [4) fressen, wie bei בָּרָה u. a. vom schneiden, davon גֵּב, גּוֹב Heuschrecke.]

**גּוֹב** *m.* Heuschrecke. גּוֹב גּוֹבַי Nah. 3, 17 *locusta locustae* Heuschrecken über Heuschrecken. (Chald. גּוֹבָא, גּוּבָא Heuschrecke überh. *Plur. emph.* גּוֹבָאֵי Ps. 105, 34, wie von einem Sing. גּוֹבַי). Das Stw. ist nach Bochart (*Hieroz. II*, S. 443) גָּבָה arab. جَبَأَ aus der Erde hervorkriechen [allein die gramm. Behandlung von גּוֹב, bes. vom synonymen גֵּב w. m. s. verlangt fürs Hebr. die Abl. v. גּוּב vgl. גֵּב 3.].

**גּוֹב** (Grube) *N. pr.* Ort, bei welchem David den Philistäern ein Treffen lieferte, von unbekannter Lage. 2 Sam. 21, 18. 19.

**גּוֹבַי** für גּוֹבָה Collectivform zu גּוֹב Heuschrecke Nah. 3, 17. Amos 7, 1. [Collectiv ist es auch der Form nach vgl. אִשֶּׁה, אַרְיֵה, חוֹרַי von חוֹר = חוּר, דּוֹדַי v. דּוֹד.]

**גּוֹג** *N. pr. Gog,* 1) Fürst des Volkes Magog, der nach Ez. 38. 39 aus seinen Wohnsitzen im hohen Norden der-

einst in Israël einfallen, dort eine Niederlage leiden und umkommen soll. 38, 2. 3. 14. 16. 18. 39, 1. 11. S. מָגוֹג. Abweichend hiervon, aber übereinstimmend mit den Angaben anderer morgenländischer Schriftsteller wird *Γώγ* Offenb. 20, 8 neben *Μαγώγ* als ein Land genannt. 2) *m.* 1 Chr. 5, 4.

**גּוּד** drängen, s. v. a. גָּדַד *no.* 3. 1 M. 49, 19. Hab. 3, 16.

**גָּוָה*** [in den Derivv. bald als גָּוַו, bald als גָּוַי behandelt (vgl. חָיָה für חָיַי, das u. dessen Derivv. bald als ע״ו, bald als ל״ה auftreten), *ausgebogen* d. h. leise vertieft und erhöht sein, ähnl. wie גבב, jedoch verschieden, da es nur von geringeren allmählicheren Erhöhungen und Vertiefungen gebraucht wird; arab. جوى nur mit denom. Bed.

1) vertieft sein ar. جواء und جو, جوة Niederung, Ebene, جوة Vertiefung im Berge, hebr. mit Uebergang des Vav in Jod גַּיְא, גַּי Thal (wozu nicht ein גָּיָה, גָּיָא aufzustellen ist, denn nur nach Gutt. erhält sich ein mittleres י, welches nach festen Lauten im Verb. stets א wird, also formell von גָּאָה, einem verw. erweichten Stw.). Arab. auch hohl sein, dav. جو auch Luft.

2) erhöht sein; hebr. גַּו Rücken, גֵּוָה f. Leib, Erhöhung, גַּו (גֵּוִי) hebr. Rücken, chald. syr. Mitte, Inneres, ar. جو auch Inneres des Thales, Hauses, davon جوى intr. am Innern (des Leibes) leiden, bes. von Schwindsucht. Im Syr. wird Mittleres auch auf Gemeinsames, Allgemeines übertragen, daher גּוֹי Gemeinde, Volk; ähnlich leitet Fürst גּוֹי aus der Bed. Leib her. Die von Ges. u. A. angenommene Bed. zusammenkommen, zusammenfliessen ist auch im Arab. nirgend vorhanden. Ueber das verw. جاء kommen s. גָּאָה. Weitere Derivv. s. m. Abh. f. sem. Wortf. 103. 279.]

**גֵּוָה** *f.* 1) Körper. Hiob 20, 25. vgl. גֵּו. 2) Erhebung, Hiob 22, 29: וַתֹּאמֶר גֵּוָה *so gebietest du Erhebung* d. i. veranstaltest, bewirkest sie. Vom Uebermuth, Stolz, Frevel, Hiob 33, 17. Jer. 13, 17. [Stw. גָּוָה, nach Ges. stände es für גַּאֲוָה v. גאה, aber die Bedd. Erhöhung u. Körper, Leib sind auch in אוֹת אִגָּא, جماء, جثوة, شخص beisammen.]

**גֵּוָה** *chald.* s. v. a. das vorige *no.* 2. Stolz. Dan. 4, 34.

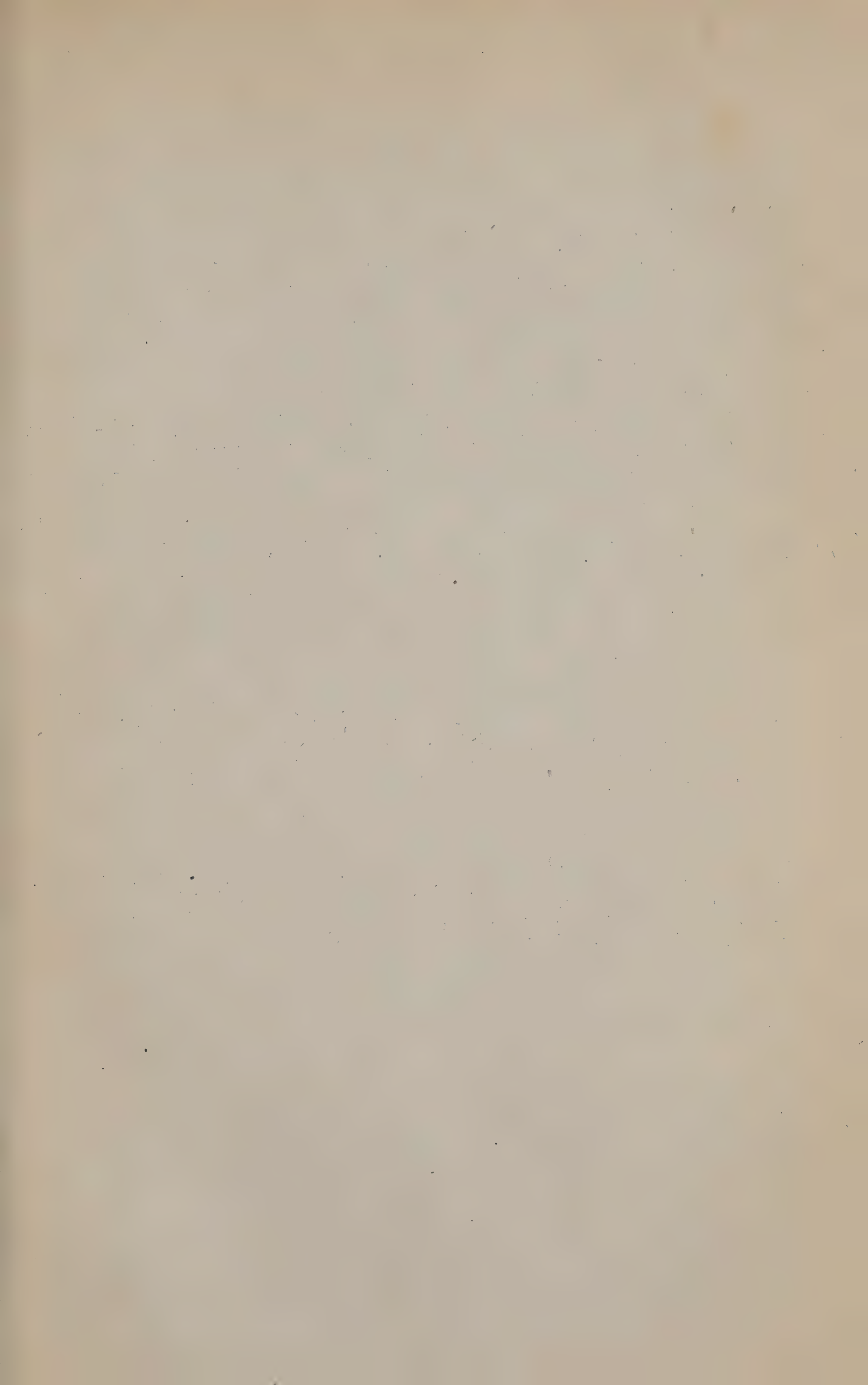
**גּוּז** eig. durchschneiden (verw. mit גָּזַז), dah. 1) s. v. a. das arab. جاز durchgehen [d. h. eine Gegend durchschneiden], vorübergehen. Ps. 90, 10: כִּי־גָז חִישׁ *denn es geht schnell vorüber.* 2) *Causat.* wie *Hiph.* 4 M. 11, 31: וַיָּגָז שַׂלְוִים מִן־הַיָּם *und brachte Wachteln vom Meere herüber. LXX. ἐξεπέρασεν.* Nach den Rabbinen von גזז: *er* (der Wind) *schnitt die Wachteln vom Meere ab.*

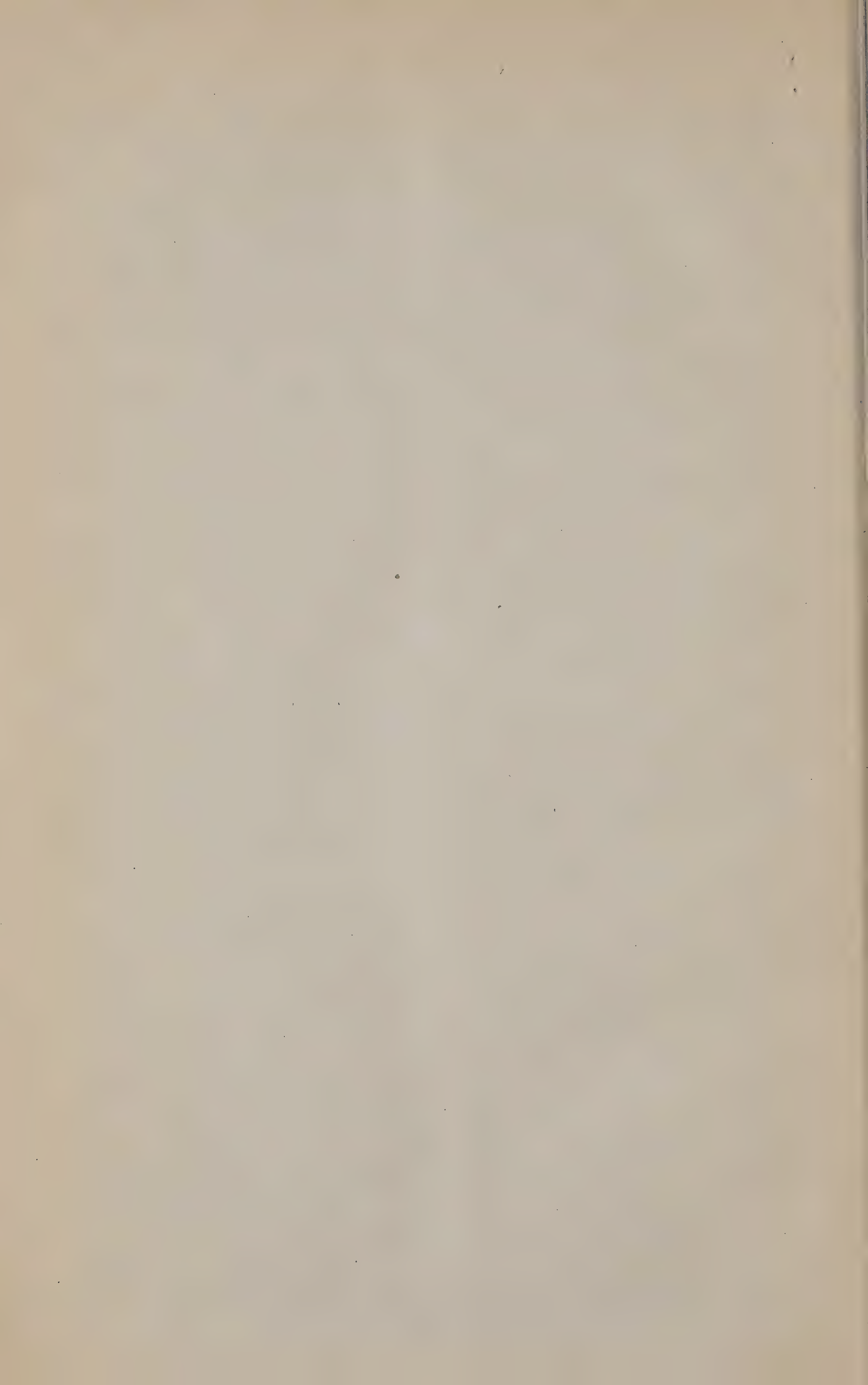
**גּוֹזָל** *m.* Plur. גּוֹזָלִים junger Vogel 5 M. 32, 11, bes. junge Taube. 1 M. 15, 9. (Arab. جَوْزَلٌ, syr. transpon. ܙܘܓܠܐ junge Taube. Stw. גָּזַל in der Bdtg von جزل [vielleicht von der Kahlheit, Federlosigkeit, vgl. גָּזַל *no.* 1. u. גִּזְרָה] nach dem *Kamûs* vom Pipen der Taube).

**גּוֹזָן** (viell. Steinbruch, von [גזז in der Bed. von] גָּזָה) *N. pr.* einer Gegend in Mesopotamien am Flusse Chaboras, welcher dah. der Fluss von *Gosan* genannt wird, *Gauzanitis* bei Ptolem. 5, 18, jetzt *Kauschan.* 2 Kön. 17, 6. 18, 11. 19, 12. Jes. 37, 12. — 1 Chr. 5, 26 ist zwar נְהַר גּוֹזָן von חָבוֹר getrennt, aber höchst wahrsch. blos aus Nachlässigkeit des Chronisten, und man hat deshalb nicht einen andern Chaboras und ein anderes *Gosan* in Medien anzunehmen.

**גּוּחַ** s. גִּיחַ hervorbrechen.

**גּוֹי** *m.* mit dem *Suff.* der ersten Person גּוֹיִי Zeph. 2, 9. Plur. גּוֹיִם *st. cstr.* גּוֹיֵי einige Mal im Chethibh auch גֹּיִם





Ps. 79, 10. 1 M. 25, 23 vom Stw. גָּוָה *no.* 2 w. m. s. 1) *Volk*, ganz allgemein und äusserst häufig, namentlich auch von Israël Jos. 3, 17. 4, 1. 10, 13. Jes. 1, 4. 1 M. 12, 2. 35, 11. Plur. הֲמוֹן גּוֹיִם Völker. 1 M. 20, 4: הֲגוֹי גַּם־צַדִּיק תַּהֲרֹג *tödtest du auch gerechtes Volk?* f. gerechte Menschen. Dah. syn. mit עַם Ps. 33, 12. Im Plur. גּוֹיִם gern von auswärtigen Völkern, Nichtisraëliten Neh. 5, 8, oft mit dem Begriffe: Feinde, Barbaren. Ps. 2, 1. 9, 6. 16. 20. 21. 10, 16. 59, 6. 9, od. Heiden (wie ἔθνος *gens*, im Gegens. von λαός). Jes. 8, 23: גְּלִיל הַגּוֹיִם *Kreis der Heiden* (s. גָּלִיל), *Galilaea gentium*. 1 M. 10, 5. Dann wird zuweilen עַם, הָעָם von Israël gebraucht entgegengesetzt Jes. 42, 6. 5 M. 26, 18. 19. 32, 43: הַרְנִינוּ גוֹיִם עַמּוֹ *preiset jubelnd, ihr Nationen, sein Volk* f. preiset es glücklich. Dah. kommt auch höchst selten (Zeph. 2, 9) vor גּוֹיִי mein (Gottes) Volk, und nie גּוֹי יְהוָֹה, dagegen herrschend עַם יי, עַמִּי, עַמּוֹ. (Im Rabbin. sing. גוי, גויה Nichtjude, Heide, Christ). — Zuw. wird Volk auch für Schaar von Thieren gebraucht Joël 1, 6. Zeph. 2, 14; vgl. עַם Spr. 30, 25. 26 u. ἔθνος Hom. *Il.* 2, 87 und öfter. 2) Fast als *N. pr.* גּוֹיִם (eig. doch Heiden) Jos. 12, 23: מֶלֶךְ גּוֹיִם לְגִלְגָּל *der König der Heiden zu Gilgal* (dort wie in Galiläa werden sich fremde heidnische Stämme angesiedelt haben). Insbesondere dann von den Heiden des Westlandes. אִיֵּי הַגּוֹיִם die Inseln der Heiden 1 M. 10, 5, und hiernach vielleicht 1 M. 14, 1: תִּדְעָל מֶלֶךְ גּוֹיִם *Tid'al, der König der Heiden* (im Westen, nach Andern in Galiläa).

**גְּוִיָּה** *f.* 1) Leib, Körper. Dan. 10, 6. 1 M. 47, 18: *es ist nichts übrig* — בִּלְתִּי אִם־גְּוִיָּתֵנוּ וְאַדְמָתֵנוּ *als unser Leib* unsere Person *und unser Land*. Neh. 9, 37: עַל־גְּוִיֹּתֵינוּ מֹשְׁלִים וּבִבְהֶמְתֵּנוּ *über unsere Leiber herrschen sie und über unser Vieh*. 2) todter Körper, Leichnam von Menschen und Thieren. Richt. 14, 8. 9. 1 Sam. 31, 10. 12. Nah 3, 3. Stw. גָּוָה *no.* 2.

**גּוּל** s. גִּיל frohlocken.

**גּוֹלָה**, selten גֹּלָה (eig. *Part.* Kal *fem.* von גָּלָה auswandern) 1) Auswanderung, Wegführung (ins Exil). עַד הַגּוֹלָה *bis zur Wegführung*. 1 Chr. 5, 22. כְּלֵי הַגּוֹלָה Wandergeräthe. Ez. 12, 7. הָלַךְ, יָצָא בַגּוֹלָה in die Verbannung gehn. Jer. 29, 16. 48, 7. 11. 49, 3. בְּנֵי הַגּוֹלָה die Verbannten, auch die aus der Verbannung Zurückgekehrten Esra 4, 1. 6, 19. 20. 10, 7. 2) die Auswandernden selbst, Weggeführten Esth. 2, 6. Jer. 28, 6. Ez. 1, 1. 3, 11. 15. 11, 24. 25, auch die bereits Zurückgekehrten. Esra 10, 8: קְהַל הַגּוֹלָה die Versammlung der (zurückgekehrten) Exulanten.

**גּוֹלָן** [schwerlich Auswanderung v. גָּלָה (Ges.), sondern wie جولان (Name eines syr. Berges) v. גּוּל kreisen, arab. جول Umkreis abgeleitet (wie חורן Hauran von חור in der Bed. feste Burg, Schloss), vgl. עִיר, קִיר, chald. כְּרַכָּא.] *N. pr.* einer Levitenstadt in Batanäa, nachmals zum St. Manasse gehörig, 5 M. 4, 43. Jos. 20, 8. 21, 27 (wo das Keri גָּלוֹן hat) 1 Chron. 6, 56. Von ihr hat die Provinz Gaulanitis den Namen, welche Josephus zuw. von Batanäa unterscheidet und westlich davon zunächst an den Jordan setzt. Die Hauptstadt derselben nennt er *Γαυλάνη*. Archäol. 8, 2. §. 3. jüd. Kr. 1, 4. §. 4. 3, 3 §. 1. S. Reland's Palästina S. 199. 318.

**גּוּמָץ** *m.* Grube, nur Koh. 10, 8. (Im Syr. ܓܘܡܨܐ dass. Im Chald. auch mit כ und ק geschrieben). Stw. גָּמַץ w. m. s.

**גּוּנִי** [für יְגוּנִי von יָגוֹן Kummer vgl. בֶּן־אוֹנִי] *N. pr.* 1) Sohn des Naphtali 1 M. 46, 24, wovon *Patron.* derselben Form 4 M. 26, 48. 2) 1 Chr. 5, 15.

**גָּוַע** *fut.* יִגְוַע [ar. hungern d. i. sich krümmen, sich winden (vgl. כָּפַן, טָוָה), dah. hebr. vom Todeskampfe] sterben, verscheiden, syn. von מוּת. 1 M. 6,

17. 7, 21. 4 M. 17, 27. 20, 3. Zuweilen noch mit מוּת verbunden. 1 M. 25, 8: וַיִּגְוַע וַיָּמָת אַבְרָהָם *und es verschied und starb Abraham.* 17. 35, 29.

**גּוּף** (verw. mit גָּבַב) wie das arab. جاف *med. Waw* 1) hohl sein, I. IV. V. ins Hohle, in den Bauch dringen, 2) umhüllen, bedecken, was zu entnehmen ist aus V., worin versteckt sein u. aus جُفّ Fruchthülle, Blüthenhülle. 3) im *Caus.* verschliessen. Das hebr. Stw. kommt nur vor in:

*Hiph.* verschliessen. Nehem. 7, 3. [Syr. *Pa.* chald. Kal u. *Aph.* arab. IV. dass.; im Chald. wird גְּפַף *Aph.* ebenso gebraucht, arab. جفأ ist öffnen und verschliessen zugleich, wie unser liukan, lûkan, wovon Lauch (hohles) u. Loch.]

**גּוּפָה** *f.* Leib, Leichnam (eig. Bauch ar.). 1 Chr. 10, 12 im spätern Hebraismus. In der Parallelstelle 1 Sam. 31, 12 steht dafür גְּוִיָּה. Arab. جَوْف Bauch, innere Höhlung, جِيفَة Leichnam. Rabb. גּוּף Körper, Person.

**גּוֹר** s. גּוּר.

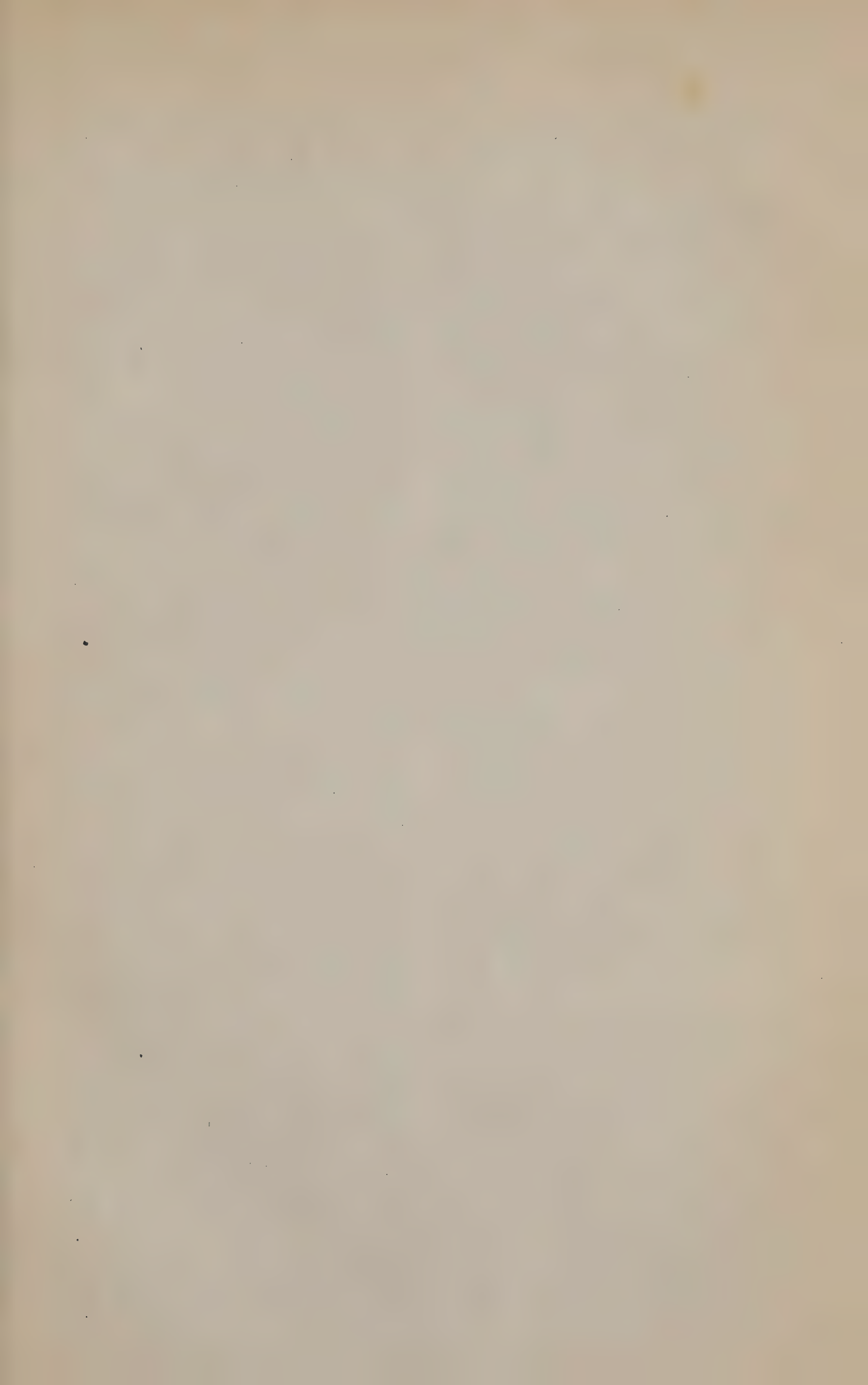
**גּוּר** [eig. ziehen, wie גָּרַר, daher 1) von Ort zu Ort ziehen, wandern, מְגוּרִים Wanderschaft, dah. (als Fremder) wohnen. 2) sich zusammenziehen *a*) von einer Menge: sich rotten, sich versammeln, *b*) vom einzelnen: sich zusammenducken, fürchten. (Die Bed. *a* u. *b* sind auch in εἴλω, ἑάλην ebenso entstanden.) 3) abziehen, auf die Seite ziehen, nur *arab.* irren u. ungerecht sein.]

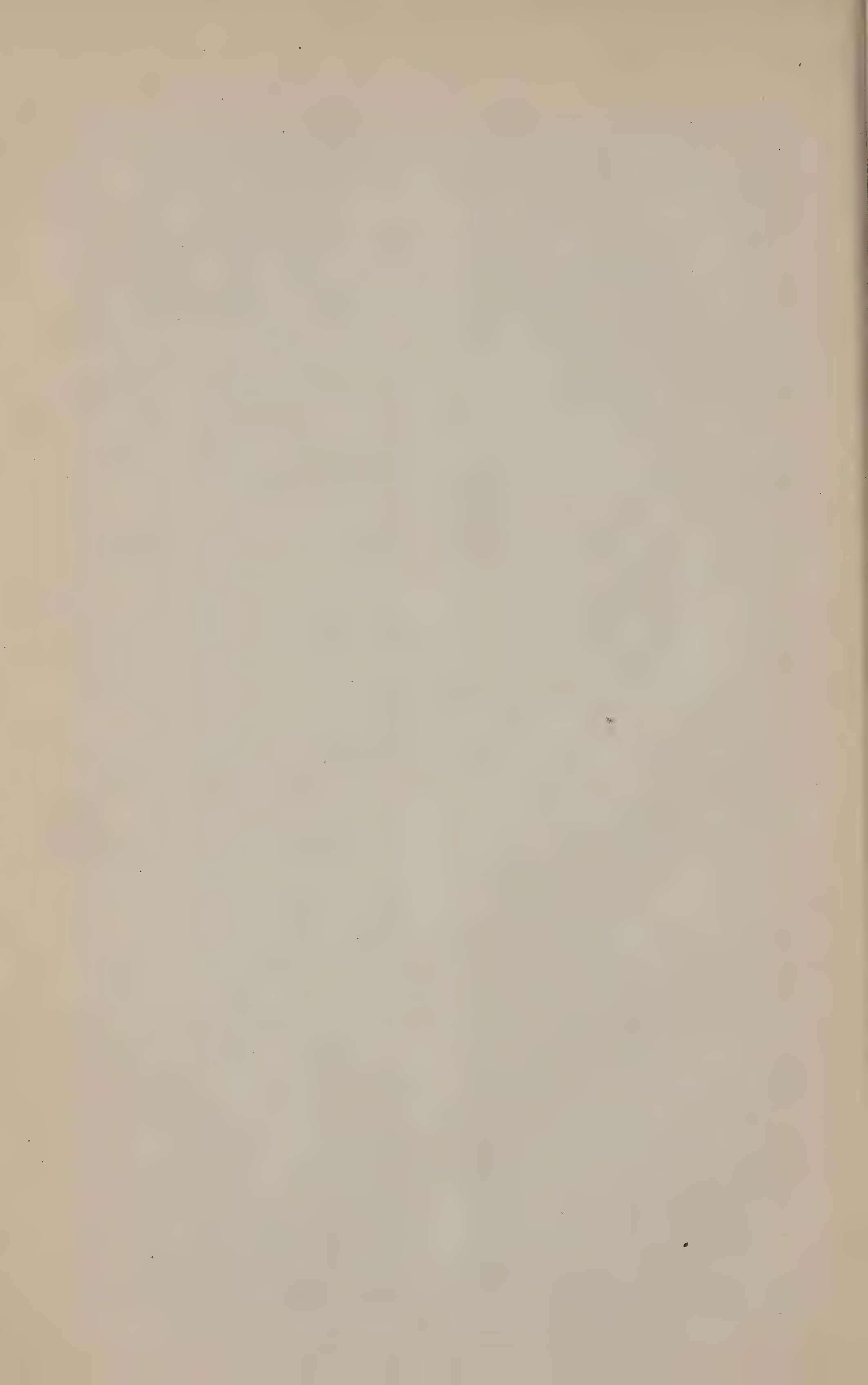
1) wohnen, u. zwar *als Fremdling* irgendwo leben, von einzelnen Menschen 1 M. 12, 10. 19, 9. 20, 1. Richt. 17, 7. 19, 1, von ganzen Völkern 2 M. 6, 4. Ps. 105, 23, poët. von Thieren Jes. 11, 6. Die Person, bei welcher man wohnt, mit עִם 1 M. 32, 5, את 2 M. 12, 19, בְּ Jes. 16, 4, poët. mit dem *Acc.* der. Pers. und des Ortes Ps. 120, 5: כִּי־גַרְתִּי מֶשֶׁךְ *dass ich bei Mesech* Moschern *wohne.* Richt. 5, 17: *und Dan, warum wohnte er* (ruhig) *bei den Schiffen?* nach *LXX. Vulg. Luth.*, welches durch den Parallelismus von יָשַׁב, שָׁכַן bestätigt wird Hiob 19, 15: גָּרֵי בֵיתִי die in meinem Hause wohnen, *inquilini mei,* meine Hausgenossen. 2 Mos. 3, 22: גָּרַת בֵּיתָהּ ihre Hausgenossin. Jes. 33, 14: מִי יָגוּר לָנוּ אֵשׁ אוֹכֵלָה *wer mag uns bei dem verzehrenden Feuer wohnen?* גּוּר בְּאֹהֶל יְהוָֹה in Gottes Zelte wohnen, d. i. es häufig, unablässig besuchen, gleichsam Gottes Gastfreund sein. Ps. 15, 1. (39, 13). 61, 5. Auch mit dem *Acc.* Ps. 5, 5: לֹא יְגֻרְךָ רָע *der Böse darf bei dir nicht weilen.* (Im Arab. *Conj. III. a*) jem. Nachbar sein, eig. bei ihm od. neben ihm wohnen, *b*) jem. in Schutz nehmen, weil der Wirth seinen Gastfreund schützen muss, *c*) im Tempel wohnen, f. ihn fleissig besuchen). *Part.* גָּר, versch. von גֵּר, welches *subst.* für Fremdling steht, dah. הַגֵּר הַגָּר בְּתוֹכְכֶם *der Fremdling, der in eurer Mitte wohnt.* 3 M. 17, 12. 18, 26.

2) sich fürchten s. v. a. יָגֹר und وَجِرَ. Wird construirt mit מִן Hiob 41, 17. 5 M. 18, 22, מִפְּנֵי 4 M. 22, 3. 5 M. 1, 17, mit dem *Acc.* 5 M. 32, 72. Mit לְ für *timere alicui* Hos. 10, 5. Hiob 19, 29. Von der Gottesfurcht Ps. 22, 24. 33, 8.

3) sich versammeln, vgl. אָגַר, יָגֹר, גָּרַר und über diese von J. D. Michaëlis bezweifelte Bdtg *Thes. I* S. 274. Ps. 56, 7: יָגוּרוּ יִצְפִּינוּ *sie versammeln sich und lauern auf.* 59, 4: יָגוּרוּ עָלַי עַזִּים *es versammeln sich gegen mich die Starken.* Jes. 54, 15: הֵן גּוֹר יָגוּר אֶפֶס מֵאוֹתִי *wenn sich welche zusammen rotten, kommt's nicht von mir,* מִי־גָר אִתָּךְ עָלַיִךְ יִפּוֹל *wer sich gegen dich rottet, wird dir zufallen. Transit.* viell. Ps. 140, 3: יָגוּרוּ מִלְחָמוֹת *sie versammeln Streit.* Oder ist hier גּוּר s. v. a. גָּרָה, dah. Streit erregen. Von dieser Bdtg kommt מְגוּרָה Scheuer, Kornboden.

*Hithpal.* הִתְגּוֹרֵר 1) sich aufhalten, wie Kal. 1 Kön. 17, 20. 2) sich





versammeln. Hos. 7, 14. S. Kal *no.* 3. — Jer. 30, 23 gehört zu גָּרַר.

Derivate: גֵּר, גֵּיר, גֵּרוּת, מָגוֹר, מְגוּרָה, מַמְּגוּרָה, מְגוּרָה, מָגוֹר, מְגוּרָה, *N. pr.* יָגוּר.

**גּוּר** s. v. a. גּוּר junger Löwe. Plur. *cstr.* גּוּרֵי Jer. 51, 38, גּוּרוֹת Nah. 2, 13.

**גּוּר** *m.* Plur. גּוּרִים und גּוּרוֹת junges Thier, *catulus*, von גּוּר *no.* 1, sofern das junge Thier noch bei der Mutter oder den Alten wohnt, und deren Schutz geniesst, am häufigsten: junger Löwe und zwar der noch saugende, versch. von כְּפִיר w. m. n. Ez. 19, 2 ff., vollst. גּוּר אַרְיֵה 1 M. 49, 9, nur Klagel. 4, 3 von jungen Schakaln. (Syr. ܓܘܪܐ, ܓܘܪܝܐ, ܓܪܘܐ arab. جرو junger Löwe, Hund). *Bocharti Hieroz. I,* S. 714.

**גּוּר בַּעַל** (Wohnung des Baal) *N. pr.* Stadt in Arabien 2 Chr. 26, 7.

**גּוֹרָל** *m.* Plur. גּוֹרָלוֹת 1) Loos. (Die erste Bdtg: Steinchen zum Loosen, wie in ψῆφος, liegt im arab. جرول *Kies*, vgl. das Stw. גָּרַל). Die damit gebildeten Phrasen sind: *a*) יָרָה הַגּוֹרָל, יָדָה הַג׳ das Loos werfen Jos. 18, 6. Joël 4, 3, mit הִשְׁלִיךְ Jos. 18, 8 ff. הִפִּיל Neh. 10, 35, הֵטִיל Spr. 16, 33, נָתַן 3 M. 16, 8. *b*) נָפַל ג׳ das Loos fällt, wird geworfen Jon. 1, 7. Ez. 24, 6, *c*) עָלָה גוֹרָל עַל 3 Mos. 6, 9 oder יָצָא לְ Jos. 19, 1 ff. das Loos kommt für jemanden herauf, oder heraus (aus der geschüttelten Urne), trifft ihn. Die Sache, über welche geloset wird, steht mit עַל Ps. 22, 19, אֶל Joël 3, 8. — 2) das jemandem durch das Loos Zugefallene, z. B. das Erbtheil. Richt. 1, 3: *ziehe mit mir in mein Erbtheil* Ps. 16, 5. 125, 3. Jes. 57, 6. Metaph. für Schicksal. Ps. 16, 5. Jer. 13, 25. Dan. 12, 13: וְתַעֲמֹד לְגוֹרָלְךָ *und stehe auf um dein Loos zu empfangen,* nämlich im Messiasreiche. Vgl. Offenb. 20, 6.

**גּוּשׁ*** [streichen, verw. mit גָּשַׁשׁ, im hebr. vom (übeln) Anstrich, dem Schmutz vgl. نجس schmutzig sein; im Syr. ist ܓܫ erforschen Ephr. 1, 149 B. d. i. streichen mit der Hand nach etwas vgl. גָּשַׁשׁ.]

**גּוּשׁ** *m.* Schmutz, Staub, wie das talmud. גּוּשׁ. Nur Hiob 7, 5: לָבַשׁ בְּשָׂרִי רִמָּה וְגוּשׁ עָפָר *meinen Leib bekleiden Würmer und Schmutz der Erde* (*Vulg. sordes pulveris*), in Bezug auf die schmutzige Erdfarbe und zugleich schuppige, krustige Gestalt der Haut bei der Elephantiasis. Chethibh hat גִּישׁ.

**גֵּז** *m.* Plur. *cstr.* גִּזֵּי (Stw. גזז) 1) die Schur, geschorne Wolle, *vellus.* 5 M. 18, 4: גֵּז צֹאנְךָ *deine Schaafschur.* Hiob 31, 20. (S. גִּזָּה). 2) die Schur der Wiesen. Ps. 72, 6. Amos 7, 1: גִּזֵּי הַמֶּלֶךְ *des Königs Schur,* viell. in Beziehung auf ein Recht der Könige, die Erstlinge des Grases mähen zu lassen.

**גִּזְבָּר** hebr. und chald. Esra 1, 8 Schatzmeister. *Plur.* גִּזְבְּרִין Esra 7, 21 und mit platter Aussprache גְּדָבְרִין Dan. 3, 2. 3. (Im Syr. ܓܙܒܪܐ und ܓܝܙܒܪܐ auch ܓܘܙܒܪܐ Im Persischen گنجور *Gendschewar* dass. Es ist *comp.* aus גֵּנֶז *contr.* גַּז Schatz, königliches Geld, und der persischen Bildungssylbe بر d. i. *bar,* vgl. דתבר. Ersteres Wort ist eig. semitisch, war aber früh zu den Persern übergegangen, wie namentlich der Pehlvidialekt an semitischen Wörtern reich ist, und wird daher auch von den alten Schriftstellern, z. B. *Curt.* 3, 13; 5, als persisch angeführt).

**גָּזָה** eig. schneiden, hauen (verw. mit גָּזַז), insbes. 1) (Steine) behauen. Im Chald. und Syr. beschneiden, scheren. Davon גָּזִית 2) übergetr. jem. etwas zutheilen (eig. wohl zuschneiden), insbes. Wohlthaten, s. v. a. גָּמַל, دان. Arab. جزا vergelten, verw. mit جزأ eintheilen, austheilen. Ps. 71, 6: מִמְּעֵי אִמִּי אַתָּה גוֹזִי *vom Mutterleibe an warst du mein Wohlthäter.* Nach den *Targg.* und den Rabbinen von גוז, hier *trans.*

(wie 4 M. 11, 31): *aus meiner Mutter Leib zogst du mich hervor.*

Derivv. גְּזִית, und die *Nomm. pr.* גּוֹזָן, גִּזֹנִי.

**גִּזָּה** *f.* die Schur, abgeschorne Wolle, *vellus*, s. v. a. גֵּז. Richt. 6, 37 ff. Stw. גזז.

**גָּזַז** *fut.* יָגֹז *inf.* גֹּז und גְּזֹז abschneiden, scheren, die Heerde 1 Mos. 31, 19. 38, 12. 13. 1 Sam. 25, 4. 7, das Haar, als Zeichen den Trauer. Hiob 1, 20. Micha 1, 16. (Syr. chald. und ar. جَزَّ dass. Verwandte Stammwörter mit der Grdbdtg des Schneidens sind: גָּזָה, גָּזַם, גָּזַע, גָּזַל, גָּזַר, *transp.* גָּרַז, vgl. גָּדַד, חָצַץ, קָצַץ). Die Form וַיָּגָז Hiob 1, 20 gehört zu diesem Verbo, dagegen 4 M. 11, 31 zu גוז w. m. n.

*Niph.* abgeschoren d. i. vertilgt werden (von den Feinden). נָגוֹזּוּ Nah. 1, 12 (vgl. das Bild Jes. 7, 20).

Derivate: גֵּז, גִּזָּה, und

**גָּזֵז** (Scherer) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 46. 2) ebend.

**גָּזִית** *f.* das Behauen der Steine, daher אַבְנֵי גָזִית 1 Kön. 5, 31, und blos גָּזִית 2 M. 20, 22. Amos 5, 11. 1 Kön. 6, 36. 7, 9. 11. 12 behauene Steine, Quadern. Stw. גָּזָה.

**גָּזַל** *fut.* יִגְזֹל 1) eig. abreissen, insbes. die Haut abziehen, abreissen, trop. f. schinden, bedrücken Micha 3, 2. Arab. جَزِلَ geschunden sein (vom Vieh). [Hier soll es auch von schneidenden Tönen, bes. dem Pipen der jungen Taube gelten, vgl. גּוֹזָל]. Daher 2) wegreissen, mit Gewalt wegnehmen. 2 Sam. 23, 21: *er riss den Speer aus der Hand des Aegypters.* Hiob 24, 9: *sie reissen von der Mutterbrust das vaterlose Kind.* 1 M. 31, 31: *denn ich fürchtete, du möchtest deine Töchter mir wegnehmen.* Vom Weiberraube Richt. 21, 23. Uneigentlich Hiob 24, 19: צִיָּה גַם־חֹם יִגְזְלוּ מֵימֵי־שֶׁלֶג *Trockenheit und Hitze raffen das Schneewasser hinweg.* Häufiger: 3) (fremdes Gut) *an sich reissen*, besonders von gewaltthätigen Reichen gebraucht. Hiob 20, 19: *Häuser riss er an sich, die er nicht gebaut.* 24, 2. Micha 2, 2. Ez. 18, 12. 16. 18. גָּזַל מִשְׁפַּט פ' das Recht jemandes rauben Jes. 10, 2 vgl. Koh. 5, 7. 4) mit dem Acc. der Person: *berauben.* Richt. 9, 25. Ps. 35, 10, überh. um das Seinige bringen durch Gewaltthat und Unrecht, syn. von עָשַׁק. 3 Mos. 19, 13. Spr. 22, 22.

*Niph.* geraubt sein (vom Schlafe) Spr. 4, 16.

Derivate: גָּזֵל, גְּזֵלָה.

**גָּזֵל** *m. st. cstr.* גְּזֵל (Ez. 18, 18. Koh. 8, 7) Raub, Geraubtes. 3 M. 5, 21. Ez. 22, 29.

**גְּזֵלָה** *st. cstr.* גְּזֵלַת *f.* dass. 3 M. 5, 22. z. B. גְּזֵלַת הֶעָנִי das dem Armen Geraubte. Jes. 3, 14.

**גָּזַם*** verw. mit גָּזַל, גָּזַר, גָּזַז. Im Arab. جَزَمَ und جَذَمَ abschneiden (davon der Name des Lesezeichens *Dschesm*), dah. abfressen, wie im Arab., so im Talmud. und Aethiop. Davon גָּזָם u.

**גָּזָם** eine Art Heuschrecken, eig. Fresser. Joël 1, 4. 2, 25. Amos 4, 9. Der Chald. und Syr. geben es durch זַחֲלָא (eig. kriechende), ܡܫܠܚܐ (eig. die ausziehende, abstreifende) die junge, noch ungeflügelte Heuschrecke, *bruchus*, welches zu Joël vorzüglich passt, wo גָּזָם den Anfang der Verwüstung macht. *LXX. Vulg.* κάμπη Raupe.

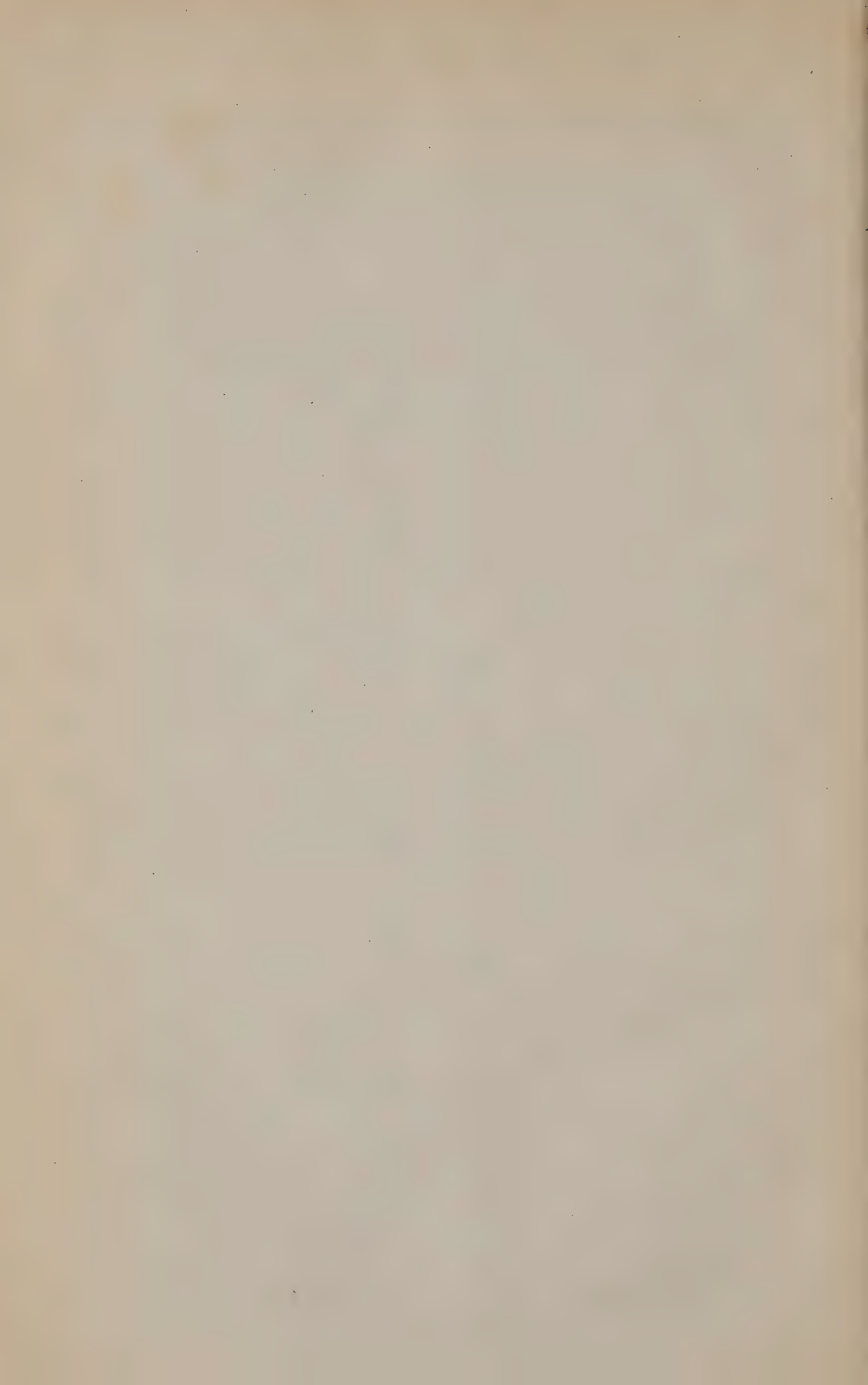
**גַּזָּם** (schlingend) *N. pr. m.* Esra 2, 48. Neh. 7, 51.

**גִּזֹנִי** *N. gent.* von einem unbekannten Orte גִּזֹה, גּוֹזָן, wie שִׁילֹנִי, שִׁילֹה 1 Chr. 11, 34.

**גָּזַע*** nach dem ar. جزع abschneiden, durchschneiden, VIII. zerreissen, zerbrechen; im Syr. mit Zain, doch zeigt sich nur das Subst., wie auch im Hebr. davon

**גֶּזַע** *m.* mit *Suff.* גִּזְעוֹ Baumstamm, der





vom gefällten Baume zurückbleibt. Hi. 14, 8. Dann vom Stamme überhaupt Jes. 11, 1, selbst von dem neugepflanzten 40, 24. [Im Arab. جِزْعَة Rest, abgerissner Theil, u. davon *denom.* das Verb. Conj. IV. etwas übrig lassen, جِزْع der Stock, um den sich das Wasserrad dreht,] syr. ܓܘܙܥܐ Stamm, Stock.

**גָּזַר** *fut. A.* und *O.* eigentl. schneiden, scheiden. Arab. جزر schneiden, abschneiden, schlachten. And. Bedeutungen finden sich unter جزر. Insbes. 1) aus einander schneiden, theilen. 1 Kön. 3, 25. 26. Ps. 136, 13: גּוֹזֵר יַם־סוּף *der das Schilfmeer theilte.* 2) (Holz) fällen. 2 Kön. 6, 4. Davon מַגְזֵרָה 3) essen, fressen, verzehren, parallel mit אָכַל, jedoch tropisch Jes. 9, 19, mit dem *fut.* יִגְזֹר. [Im Arab. ist جَزَر Frass des Wildes, جَزَر Essbares. Dieselbe Bed. in جرز.] 4) metaph. entscheiden, beschliessen, im Aram. herrschend. Hiob 22, 28, mit dem *fut.* יִגְזַר. 5) *intrans.* abnehmen, fehlen, *deficere.* Hab. 3, 17: גָּזַר מִמִּכְלָה צֹאן *das Vieh nimmt ab in den Hürden*, wie جزر vom Abnehmen, Sinken des Wassers.

*Niph.* 1) abgeschieden, getrennt werden. 2 Chr. 26, 21: כִּי נִגְזַר מִבֵּית יְהוָֹה *denn er war ausgeschlossen vom Hause Jehova's.* Ps. 88, 6: וְהֵמָּה מִיָּדְךָ נִגְזָרוּ *die von deiner Hand* deinem Schutze *ausgeschlossen sind* d. i. die Todten. Jes. 53, 8: *entnommen aus dem Lande der Lebenden.* 2) aufgerieben, vertilgt werden, zu Grunde gehn. Klagel. 3, 54: נִגְזָרְתִּי *ich bin dahin.* Ez. 37, 11: נִגְזַרְנוּ לָנוּ *wir sind verloren* (לָנוּ ist überflüssiger Pronominaldativ). 3) *pass.* von *no.* 4. Esth. 2, 1.

Derivate: גֶּזֶר ,גִּזְרָה ,גְּזֵרָה ,מַגְזֵרָה.

**גְּזַר** *chald.* wie im Hebr. 1) theilen, schneiden, trennen. *S. Ithp.* 2) entscheiden, bestimmen, beschliessen. Vgl. גְּזֵירָא *fatum*, Einfluss der Gestirne auf dasselbe, גְּזִרִין Wahrsagerkunst, Planeten- und Nativitätsstellerei (*numeri babylonii, Hor. Od. I, 11, 2*). Vgl. darüber Comment. über den Jes. Th. II. S. 349. Part. *pl.* גָּזְרִין Dan. 2, 27. 4, 4. 5, 7. 11. Wahrsager, Planeten- und Nativitätssteller.

*Ithpe.* sich abreissen, losreissen. Dan. 2, 34. 45.

**גֶּזֶר** *m.* 1) abgeschnittenes Stück, Theil, der Opferthiere 1 M. 15, 17, poët. vom Meere Ps. 136, 13. 2) (als Appellat. abgeschnittener, d. i. hoher, abschüssiger Ort) *N. pr.* einer Levitenstadt an der westlichen Grenze des St. Ephraim, ohnweit Bethchoron, einst eine canaanitische Königsstadt, aus welcher auch nachmals die Canaaniter nicht vertrieben wurden. Jes. 10, 33. 12, 12. 16, 3. 10. 21, 21. Richt. 1, 29. 1 Chron. 14, 16. Salomo stellte es nach einer Zerstörung durch die Aegypter wieder her. 1 Kön. 9, 15—17. 1 Macc. 7, 45 heisst es Γάζηρα.

**גְּזֵרָה** *f.* (26 *codd.* גזירה) wüstes, eig. kahles, nicht bewachsenes Land, *terra abscissa i. e. herba carens.* 3 Mos. 16, 22: אֶל־אֶרֶץ גְּזֵרָה *in das wüste Land*, s. v. a. מִדְבָּר, wodurch es nachher gleichs. erklärt wird. *LXX.* γῆ ἄβατος. *Vulg. terra solitaria.* (Syr. ܓܙܝܪܐ *sterilis*, arab. *transp.* ارض الجرز, auch جراز unfruchtbares Land).

**גְּזֵרָה** *f.* chald. (mit *Zere impuro*) 1) der Beschluss Dan. 4, 14. (Syr. ܓܙܪܬܐ) vgl. גזר *no.* 4. 2) das Beschlossene, Verfügte. V. 21.

**גִּזְרָה** *f.* 1) Form, Gestalt, v. d. Gestalt des Leibes Klagel. 4, 7 (LXX ἀπόσπασμα unverstanden), eig. Schnitt, Ausschnitt wie קֶצֶב w. m. s. (Nach Ges. Leib, Brust s. v. a. جَزَر, de W. nach Sim. Gestalt). 2) ein Theil des Tempelgebäudes, wahrsch. ein Hof im

nördlichen Theile desselben. Ez. 41, 12—15. 42, 1. 10. 13.

**גִּזְרִי** *m.* Name eines Volks in der Nachbarschaft von Philistäa (viell. die Einwohner von גֶּזֶר) nur 1 Sam. 27, 8 im Keri. Das Chethibh גִּרְזִי.

**גָּחָה*** [verw. mit جاح abbeugen, جَخَّ dickbauchig sein, rabb. sich ausbeugen von der schwellenden Mauer und sich beugen von Menschen. Davon, wie גָּרוֹן v. גרה, das folg.]

**גָּחוֹן** *m.* der Bauch, nur von kriechenden Thieren. 1 M. 3, 14. 3 M. 11, 42. [Stw. גָּחָה w. m. s. Nach Ges. chald. גְּחַן sich niederwerfen, übers. v. השתחוה.]

**גֵּחֲזִי** und **גֵּיחֲזִי** (Schauthal) *N. pr.* Diener des Propheten Elisa. 2 Kön. 4, 11 ff. 5, 20 ff. 8, 4. 5.

**גָּחַל*** s. v. a. das arab. جَحَمَ Feuer anzünden, *med. O.* brennen. Davon

**גַּחֶלֶת** *f.* Plur. גֶּחָלִים, גַּחֲלֵי brennende Kohle (verschieden von פֶּחָם schwarze Kohle Spr. 26, 21) Ps. 18, 9. Spr. 25, 22: כִּי גֶחָלִים אַתָּה חֹתֶה עַל־רֹאשׁוֹ *denn feurige Kohlen wirst du auf sein Haupt sammeln*, Scham und Reue werden ihn gleich Kohlen auf dem Haupte brennen (vgl. Röm. 12, 20). Auch im Arab. bezeichnen feurige Kohlen bildl. Schmerz und Sorgen, s. *Schultens. ad Har. Cons. V.* S. 75 und die von mir gesammelten Stellen in Rosenmüller Repert. 1, S. 40. Anderswo stehn *a*) *Kohlen* dicht. für Blitze Ps. 18, 9. *b*) meine Kohle auslöschen 2 Sam. 14, 7 sprüchwörtlich f. den letzten Spross meines Geschlechts (griech. ζώπυρον) tilgen.

**גָּחַם*** Arab. جحم anzünden, brennen. Davon

**גַּחַם** (Brand) *N. pr.* Sohn des Nahor 1 M. 22, 24.

**גָּחַר*** Arab. جحر einsinken, sich in den Schlupfwinkel verbergen; *denom.* von جُحْر tiefe Höhle, جَحْوَر Schlupfwinkel, Loch der wilden Thiere. Dazu gehört

**גַּחַר** (Schlupfwinkel) *N. pr. m.* Esra 2, 47. Neh. 7, 49.

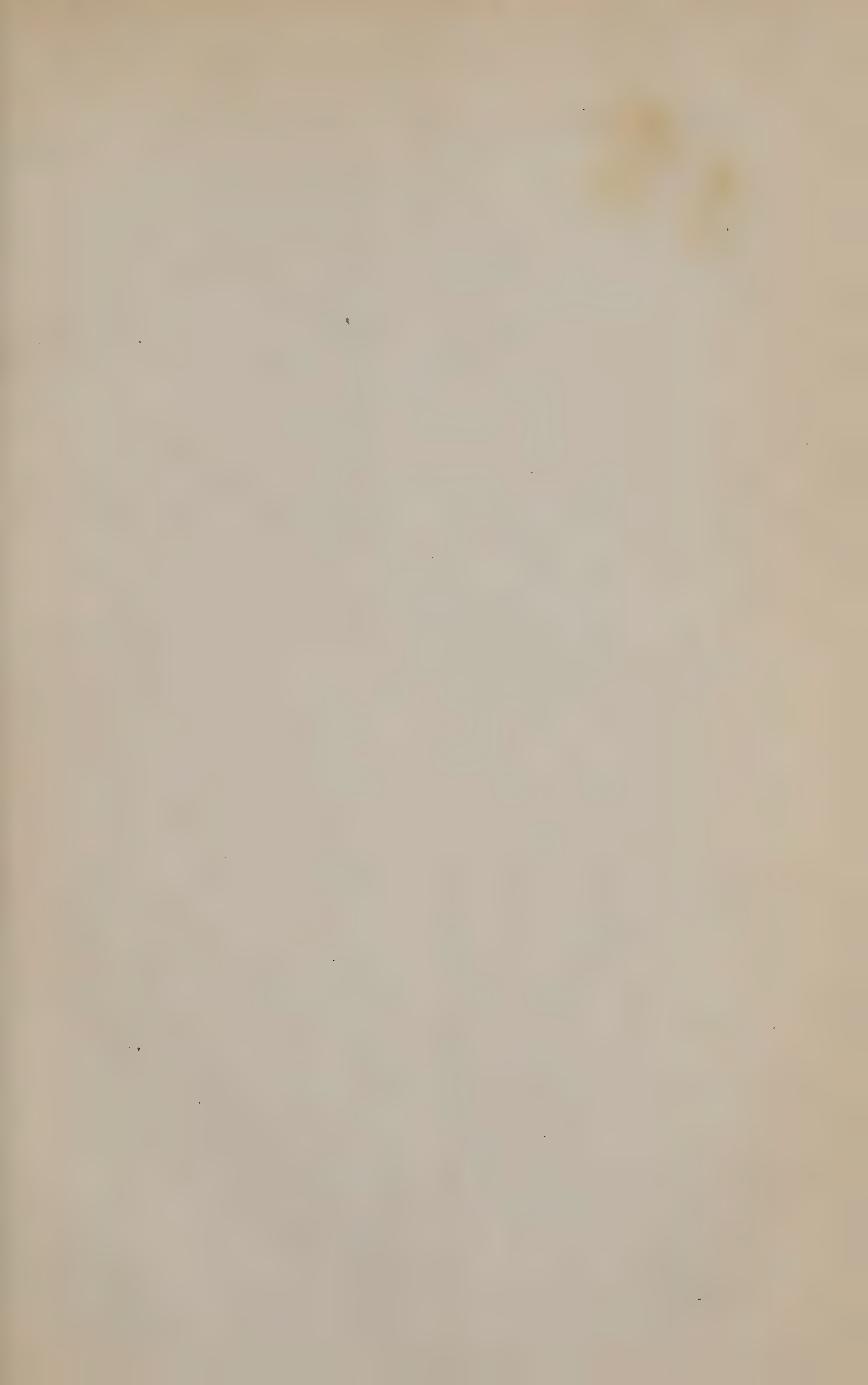
**גַּיְא** einmal **גֵּיא** Zach. 14, 4 und **גַּיְא** Jes. 40, 4, mit weggeworfenem *Aleph* **גַּי** Jos. 8, 11. Micha 1, 16, *cstr.* גֵּיא und גֵּי, Plur. גיאות (lies גֵּיאֹת) 2 Kön. 2, 16 Chethibh, sonst גֵּאָיוֹת w. m. n. (nach einer Versetzung) *comm.* (*m.* Zach. 14, 5, *f.* V. 4).

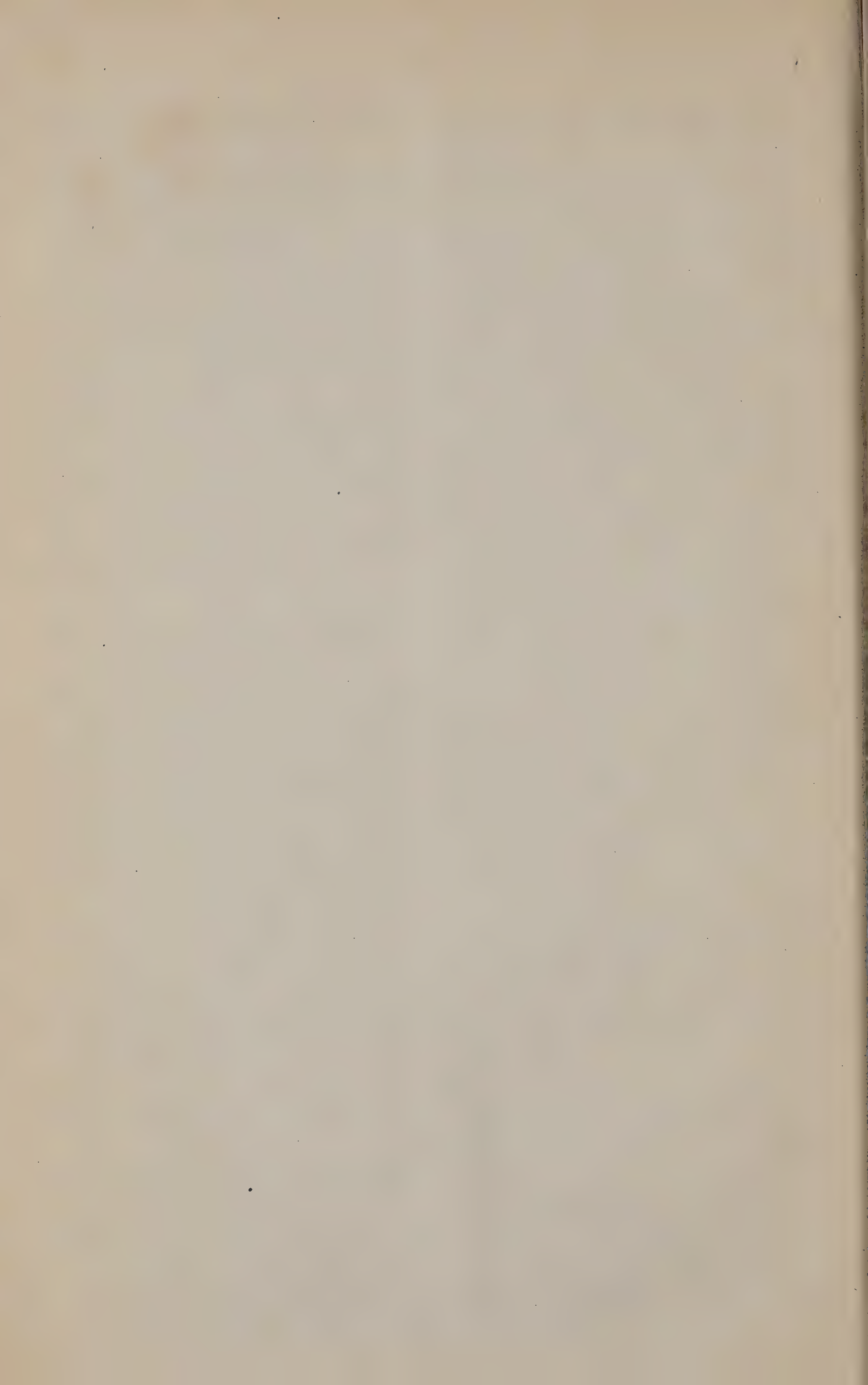
1) Thal, eig. Niederung, [von גָּוָה *no.* 1.]. Von נַחַל unterscheidet es sich so, dass dieses eig. ein Thal mit einem Bach (arab. *Wadi*) bezeichnet, die sinnverwandten עֵמֶק und בִּקְעָה aber Ebenen. Dass die Wörter wirklich unterschieden waren, beweiset der Umstand, dass dieses Wort, so wie jene, jedesmal bestimmten Gegenden und Thälern beigelegt wird. Diesen Namen führen *a*) גֵּי בֶן־הִנֹּם, גֵּיא Jer. 7, 32. 19, 2. 6, גֵּי בְנֵי הִנֹּם 2 Kön. 23, 10 Chethibh, גֵּי הִנֹּם Jos. 15, 8, auch vorzugsw. הַגַּיְא Jer. 2, 23 auf der südöstlichen Seite von Jerusalem, worin man dem Moloch Kinder opferte (2 Kön. und Jer. a. a. O.). *b*) גֵּי מֶלַח das Salzthal, in der Nähe des todten Meeres. 2 Sam. 8, 13. 2 Kön. 14, 7. 1 Chr. 18, 12. *c*) גֵּי הַצְּבֹעִים (Thal der Raubthiere) nur 1 Sam. 13, 18. S. ausserdem צְפָתָה, יִפְתַּח־אֵל, חֲרָשִׁים.

2) הַגַּיְא (das Thal) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten auf dem Berge Pisga im moabitischen Gebiete 4 M. 21, 20. 5 M. 3, 29. 4, 46.

**גִּיד*** [s. v. a. אָגַד binden vgl. גדד bes. גָּדַד.] Davon

**גִּיד** *m.* 1) Band. Jes. 48, 4: *ein eisern Band* (Eisenstab) *ist dein Nacken*, von Hartnäckigkeit. 2) Sehne. 1 M. 32, 33. Plur. Hiob 10, 11. 40, 17. [جيد die Stelle der Halsbänder, جدّة, Halsband (weiter ab liegt قيد Fessel), Chald. גִּידָא, syr. ܓܺܝܕܳܐ Sehne, Rebe, גַּיֵּד die Sehnen zerschneiden.]





**גִּיחַ** und **גּוּחַ** *fut.* יָגִיחַ 1) hervorbrechen, hervorstürzen, z. B. vom Hervorbrechen des Stroms. Hiob 40, 23. (Syr. ܓܘܚ dass. [im arab. جاخ Conj. V. aufbrechen v. d. Wunde, einstürzen v. Brunnen, II. niederstürzen]. Im Chald. bes. zum Kampfe hervorbrechen). So Ez. 32, 2: וַתָּגַח בְּנַהֲרוֹתֶיךָ *du brachest* (zum Kampfe) *hervor in deinen Strömen.* Vom Hervorbrechen des Kindes aus dem Mutterleibe. Hiob 38, 8. 2) *transit.* (das Kind) hervorgehn lassen, hervorziehn und von der Mutter: kreisen, gebären. Ps. 22, 10: כִּי־אַתָּה גֹחִי מִבָּטֶן *denn du zogst mich hervor aus dem Mutterleibe.* Micha 4, 10: חוּלִי וָגֹחִי בַּת־צִיּוֹן *zittere, kreise, Tochter Zions.*

*Hiph. intrans.* hervorbrechen, vom Hinterhalte. Richt. 20, 33.

**גִּיחַ** oder **גּוּחַ** *chald. Aph.* hervorbrechen, von den Winden Dan. 7, 2.

**גִּיחַ** (Quelle) Ort bei Gibeon 2 Sam. 2, 24.

**גִּיחוֹן** (eig. Strom, von גִּיחַ *no.* 1, vgl. جيحان und جيحون, welches mehreren asiatischen Flüssen, z. B. dem Ganges, Araxes vorgesetzt, und von letzterem vorzugsweise gebraucht wird, s. *Michaëlis Suppl.* S. 297) *N. pr.* 1) einer Quelle, und daraus fliessenden Wasserleitung bei Jerusalem, welche letztere שִׁלֹחַ heisst (w. m. n.) 1 Kön. 1, 33. 2 Chr. 32, 30. 33, 14.

2) eines der vier Ströme des Paradieses 1 M. 2, 13. Nach dem Obigen versteht man gew. den Oxus oder Araxes, wo aber כּוּשׁ in einer ganz unerweislichen Bdtg genommen werden müsste. Schon die Alexandriner (vgl. Sir. 24, 37) setzen Jer. 2, 18 Γηών für Nil (שִׁיחוֹר) und ebenso erklärt es Jos. (Archäol. 1, 1 §. 3), so dass man, dies zusammengenommen mit der Beschreibung: *der ist es, der das Land Aethiopien umgibt,* kaum zweifeln darf, dass es Name dieses Flusses, vielleicht nur soweit er in Aethiopien fliesst (sonst heisst er יְאֹר, שִׁיחוֹר), sei. Die verschiedenen Arme des Nil (weisser, blauer Fluss, Astaboras) umströmen nämlich Aethiopien, namentlich das Land Meroë, ganz eigentlich, wie ein Blick auf die Karte zeigt. Wenn a. a. O. der *Gihon* aus Einer Quelle mit den drei andern Hauptflüssen hervorgehn soll, so liegen hier mythisch-geographische Vorstellungen zum Grunde. Von einem geglaubten Zusammenhange des Nil und Euphrat redet Pausan. *Corinth.* 2.

**גֵּיחֲזִי** s. גֵּחֲזִי.

**גִּיל** und **גּוּל** (letzteres nur Spr. 23, 24 in Chethibh) eig. sich drehen, kreisen, im Kreise tanzen, arab. جال *med. Waw* dass., wovon גִּיל Kreis [vgl. גָּלִיל Kreis u. גלל], und zwar 1) vor Freude, daher: frohlocken, das stärkere Synonym von שָׂמַח. Hiob 3, 22: הַשְּׂמֵחִים אֱלֵי־גִיל *die sich freuen zum Frohlocken.* Der Gegenstand der Freude steht mit בְּ Ps. 9, 15. 13, 6. 21, 2. 149, 2, mit עַל Zeph. 3, 17. גִּיל בַּיהוָה sich Gottes freuen. Ps. 89, 17. Jes. 29, 19. 41, 16. 61, 10. Auch von der leblosen Natur. 1 Chr. 16, 31. Ps. 96, 11.

2) erbeben, vom Aufspringen des Herzens, daher: fürchten, verehren (wie das arab. وَجِلَ zittern, fürchten). Ps. 2, 11: גִּילוּ בִּרְעָדָה *fürchtet mit Zittern.* Hos. 10, 5. Die beiden Affecte der Freude und der Angst werden im Hebr. öfter durch dasselbe Wort ausgedrückt, da das Herz vor Freude bebt und pocht, wie vor Angst. S. über letzteres Hiob 37, 1, vgl. Ps. 29, 6. *Aeschyl. Choeph.* V. 164, und umgekehrt פָּחַד vom freudigen Beben Jes. 60, 5. Jer. 33, 9. Vgl. ferner חוּל und חָגָא. [Die Analogie leidet schwerlich Anwendung, da وجل zur Wurzel وج יג gehört, und der constante Gebrauch von גִּיל dagegen ist. Hos. 10, 5 heisst: das Volk trauert, während seine Priester ihren heiligen Reigen führen.]

Derivv. גִּילָה, *N. pr.* אֲבִיגַיִל und

**גִּיל** *m.* 1) Zeit-Alter, Geschlecht, s. v. a. דּוֹר; eig. Kreis, in Beziehung auf die Zeit, wie auch דּוֹר diese Etymo-

logie hat. Dan. 1, 10: הַיְלָדִים אֲשֶׁר כְּגִילְכֶם *die jungen Leute eures Alters.* (Arab. جِيل, sam. גיל in den Bibelverss. für דור Zeitalter, im Talmud. בן גילי mein Zeitgenosse, Camerad). 2) Frohlocken, Freude. Ps. 45, 16. 65, 13 und öfter.

**גִּילָה** *f.* Frohlocken. Jes. 65, 18.

**גִּילֹנִי** s. גִּלֹה.

**גִּינַת** (s. v. a. גִּנָּה, chald. גִּינְתָא Garten) *N. pr. m.* 1 Kön. 16, 21. 22 [viell. für גִּנְּתוֹן vgl. גִּנְּתוֹי].

**גִּיר*** [auch in den übr. Diall. nicht als Verbum vorhanden, wahrsch. s. v. a. גור, 1) ziehen, davon syr. ܓܶܐܪܳܐ Gyps, arab. جِيَار Kalk, Gyps, مُجَيَّر mit Gyps überzogen, chald. גִּיר Kalk, Tünche Dan. 5, 5 (an der Wand), eig. Ueberzug, vgl. *τίτανος* Kalk, Gyps, v. *τιταίνω* spannen, lang hinziehn, ziehen. 2) zusammenziehen, dah. *pass.* zusammengezogen, kurz sein, arab. جَيْرٌ grosse Kürze, Kleinheit, جَيْرِ kurz um (bei abweisenden Antworten), جِيرَةٌ Winkel. Von Gähren onomatop. ist keine Spur.]

**גִּיר** oder nach den meisten Ausgg. גִּר *m.* Jes. 27, 9 Kalk.

**גִּיר** *chald.* dass. Dan. 5, 5.

**גִּיר** s. v. a. גֵּר Fremdling, nach späterer Orthogr. 2 Chr. 2, 16. Stw. גּוּר.

**גִּישׁ** s. גּוּשׁ Schmutz, Staub.

**גֵּישָׁן** (schmutzig, von גּוּשׁ, גִּישׁ Schmutz) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 47.

**גַּל** *m.* Plur. גַּלִּים 1) Steinhaufen, mit אֲבָנִים Jos. 7, 26, und ohne dass. Hiob 8, 17. Oft von Ruinen Jes. 25, 2. Plur. Ruinen. Jer. 9, 10: וְנָתַתִּי אֶת־יְרוּשָׁלַיִם לְגַלִּים *ich will Jerusalem zu Trümmern machen.* 51, 37. 2) Quelle (engl. *well*) HL. 4, 12. S. גָּלַל *Niph. no.* 2. Plur. Wellen Ps. 42, 8. 89, 10. 107, 25. 29. (Syr. ܓܰܠܳܐ *fluctus, unda*).

**גֹּל** *m.* Oelkrug, Oelbehälter, s. v. a. גֻּלָּה *no.* 2. Zach. 4, 2. Stw. גָּלַל wälzen, rollen, ohne Zweifel von der runden Gestalt.

**גִּלָּא** s. גִּלֹה.

**גָּלַב*** [scheren (den Bart), eig. glatt machen, durch Abziehen, dah. arab. جِلْبٌ *exuviae;* die Hauptbed. des entspr. Verb. ist aber im Arab. umherziehen und feilbieten. Aehnl. ist جلط (das Haupt) scheren, und (ein Thier) abziehen, جلع (ein Kleid) ausziehen, جلف abschaben, abschälen, (ein Thier) abziehen. Verw. ist das W. also mit גָּלָה, גָּלַח]. Davon

**גַּלָּב** *m.* Bartscherer Ez. 5, 1. (Syr. ܓܰܠܳܒܳܐ, chald. גַּלָּב Schermesser).

**גִּלְבֹּעַ** (viell. für גַּל נְבוֹעַ sprudelnde Quelle) *Gilboa, N. pr.* eines Gebirges im Stamme Issachar. 1 Sam. 28, 4. 31, 1. 2 Sam. 1, 6. 21. Der Name ist vermuthlich von der am Fuss entspringenden Quelle *(Tubania)* hergenommen. Eusebius erwähnt auch eines gleichnamigen Ortes.

**גַּלְגַּל** *pl.* גַּלְגַּלִּים (von גלל) 1) Rad. Jes. 5, 28. Ez. 10, 2. 6. 23, 24. 26, 10. Vom Schöpfrade am Brunnen Koh. 12, 6. 2) Wirbelwind. Ps. 77, 19. Ez. 10, 13. (Syr. ܓܶܠܓܠܳܐ). Dah. 3) die vom Wirbelwind umhergetriebene Spreu. Ps. 83, 14: אֱלֹהַי שִׁיתֵמוֹ כַגַּלְגַּל *mein Gott, mache sie zum* Staub-*Wirbel.* Parall. *wie Stoppeln vor dem Winde.* Jes. 17, 13: כְּגַלְגַּל לִפְנֵי סוּפָה *wie Staub vor dem Wirbelwinde.* Parall. מֹץ. (Aram. ܓܶܠܳܐ, גִּלָּא Staub, Spreu, die der Wind umhertreibt, arab. جُلّ dass.).

**גַּלְגַּל** chald. Rad. Dan. 7, 9.

**גִּלְגָּל** *m.* 1) Rad. Jes. 28, 28. 2) Mit dem Art. הַגִּלְגָּל (der Kreis, oder nach





Jos. 5, 9 die Abwälzung, s. über dgl. *Nomm. propria* mit dem Art. Lgb. S. 656) *Gilgal*, Ort zwischen Jericho und dem Jordan (Jos. 4, 19. 20. 9, 6. 10, 6. 7. 14, 6. 15, 7), wo Samuel und Saul opferten (1 Sam. 10, 8. 11, 14. 15. 13, 4—9. 15, 21. 33), aber auch Götzen verehrt wurden (Richt. 3, 19), und späterhin Propheten wohnten 2 Kön. 4, 38. [3) ein andres Gilgal scheint zwischen Bethel und Gibea gelegen zu haben, בֵּית הַגִּלְגָּל Neh. 12, 27—29 u. bloss Gilgal, wo auch Götzen verehrt wurden Hos. 4, 15. Am. 5, 15. 1 Sam. 7, 16. 2 Reg. 2, 1. vgl. bes. V. 2 wonach es noch über Bethel lag. Deut. 11, 30. Dagegen Jos. 12, 23 ist גליל statt גלגל zu lesen nach d. LXX. So Maur., Thenius, Winer Realw. 1847 I, 430.]

**גֻּלְגֹּלֶת** *f.* Schädel 2 Kön. 9, 35. Bei Nennung der Individuen eines Volkes (wo wir: Kopf sagen): 2 M. 16, 16: עֹמֶר לַגֻּלְגֹּלֶת *ein Gomer auf den Kopf.* 4 M. 1, 2: כָּל־זָכָר לְגֻלְגְּלֹתָם *alles Männliche nach ihren Köpfen.* V. 18. 20. 22. Vgl. רֹאשׁ Richt. 5, 30. (Bei den Rabbinen ist כֶּסֶף הַגֻּלְגֹּלֶת Kopfgeld. Im Syr. ܓܓܘܠܬܐ mit ausgeworfenem ל der ersten Sylbe, im Arab. جُلْجُلَة wo das zweite *l* ausgeworfen, vgl. Γολγοθᾶ Matth. 27, 33). Stw. גלל rollen, von der runden Gestalt.

**גָּלַד*** [arab. abziehen, herumziehen, niederziehen, arab. med. J. überzogen sein mit Reif. vgl. die unter גלב angeführten von גל abgeleiteten Stämme]. Davon

**גֶּלֶד** mit *Suff.* גִּלְדִּי, Haut, Fell. (Im Arab. und Aram. dass.) Hiob 16, 15.

**גָּלָה** *fut.* יִגְלֶה *apoc.* יִגֶל 1) entblössen, und zwar durch *Wegziehn* des Verhüllenden, bloss sein (Arab. جلا dass., insbes. das Antlitz entblössen durch Wegziehn des Schleiers, trop. eröffnen, offenbaren. Verw. mit גָּלַח w. m. s.). Insbes. *a*) גָּלָה אֹזֶן פ׳ das Ohr jem. entblössen, um ihm etwas hineinzusagen, dah. etwas eröffnen, offenbaren (bes. Geheimes, Wichtiges). 1 Sam. 9, 15. 20, 2: *mein Vater thut nichts Grosses noch Kleines* וְלֹא יִגְלֶה אֶת־אָזְנִי *dass er mir* (es) *nicht offenbarte.* V. 12. 13. 22, 8. 17. 2 Sam. 7, 27. Ruth 4, 4. In anderm Sinne von Gott. Hiob 36, 10: וַיִּגֶל אָזְנָם לַמּוּסָר *er öffnet ihr Ohr der Belehrung.* V. 15. 33, 16. *b*) גָּלָה סוֹד ein Geheimniss offenbaren, aussprechen. Amos 3, 7. Spr. 20, 29. *c*) גָּלָה סֵפֶר eine Buchrolle öffnen, aufschlagen Jer. 32, 11. 14.

2) auswandern, in die Verbannung geführt werden. (Arab. جلا und جلى). Eig. [*intr.* wegziehen, weggeschleppt werden von den Bewohnern, die ein Land gleichsam als sein Kleid bedecken. Das Bild der Entblössung des Landes mit *trans.* Gebrauch zeigt sich] Richt. 18, 30: עַד־יוֹם גְּלוֹת הָאָרֶץ *bis zur Zeit der Entblössung des Landes* f. bis zur Auswanderung des Volkes. Meist von ganzen Völkern. 2 Kön. 17, 23. 24, 14. 25, 21. Jes. 5, 13. Selten von freiwilliger Auswanderung 2 Sam. 15, 19. Uebergetr. auf leblose Dinge: verschwinden. 1 Sam. 4, 21. 22: *verschwunden ist die Ehre aus Israël.* Jes. 24, 11: גָּלָה מְשׂוֹשׂ הָאָרֶץ *dahin ist die Freude des Landes.* S. *Hiph.*

*Pi.* גִּלָּה *fut.* יְגַלֶּה, יְגַל 1) aufdecken, entblössen, die bedeckt gewesene Sache Ruth 3, 4. 7, auch die Decke, die jem. aufdeckt, aufhebt Jes. 22, 8. 47, 2. Nah. 3, 5. Hiob 41, 5. *a*) גִּלָּה עֶרְוַת אִשָּׁה die Scham eines Weibes aufdecken, häufige Phrase für: dasselbe beschlafen. 3 M. 18, 6 ff. In demselben Sinne wird aber auch gesagt: die Scham des Ehemannes entblössen 3 M. 20, 11. 20. 21 (vgl. 18, 8), auch in folgender Wendung 5 M. 23, 1: וְלֹא יְגַלֶּה כְּנַף אָבִיו *und er soll nicht die Decke seines Vaters aufdecken.* 17, 20 (beides im obigen Sinne). *b*) גִּלָּה אֶת עֵינֵי פ׳ die Augen jem. eröffnen (von Gott gesagt) d. h. ihn etwas sehn lassen, was er ohnedem nicht gesehn hätte, besonders was sterblichen Augen verhüllt ist. 4 M. 22, 31: *da öffnete Jehova Bileams Augen, und*

er sah den Engel Jehova's am Wege stehen. Ps. 119, 18. So גְּלוּי עֵינַיִם mit aufgedeckten Augen, vom Seher 4 M. 24, 4. 16. 2) trop. enthüllen, entdecken, offenbaren, etwas Verborgenes Jer. 49, 10, ein Geheimniss Spr. 11, 13. 25, 9, von Gott: seine Eigenschaften und Wohlthaten zeigen, gleichs. entwickeln vor den Augen der Menschen Ps. 98, 2. Jer. 33, 6. Zweimal steht es mit עַל, welches vermöge einer Ellipse zur Umschreibung der Decke gehört. Klagel. 2, 14: *deine Propheten* לֹא־גִלּוּ עַל־עֲוֹנֵךְ *deckten nicht* (wie sie hätten thun sollen) *deine Schuld auf.* Vollständig sollte es heissen: (אֲשֶׁר) עַל־עֲוֹנֵךְ sie deckten nicht die Decke auf, die auf deiner Schuld lag. Ebenso 4, 22, und derselbe Gebrauch von עַל zur Umschreibung des Kleides für אֲשֶׁר עַל Hiob 24, 9. — *Pu.* גֻּלָּה entblösst werden Nah. 2, 8.

*Niph.* נִגְלָה *inf. absol.* נִגְלֹה 1) *pass.* von *Pi.* aufgedeckt, enthüllt werden, von dem bisher bedeckt gewesenen Gegenstande Ez. 13, 14. Hiob 38, 17, und von der Decke Jer. 13, 22: נִגְלוּ שׁוּלַיִךְ *deine Schleppen werden aufgedeckt. Reflex.* sich entblössen. 2 Sam. 6, 20. 2) sich zeigen, erscheinen. 1 Sam. 14, 8: *siehe! wir gehn hinüber zu den Männern* וְנִגְלִינוּ אֲלֵיהֶם *und wollen uns ihnen zeigen.* V. 11. Häufiger von Erscheinungen Gottes 1 M. 35, 7: *denn daselbst war ihm Gott erschienen.* 1 Sam. 2, 27. 3, 21. 3) *pass.* von Kal: offenbar werden (von bisher verborgenen Dingen) Hos. 7, 1. Spr. 26, 26, sich zeigen, kund werden (von Gottes Eigenschaften und Wohlthaten) Jes. 40, 5. 53, 1 (mit עַל). 56, 1; verkündigt werden, von einer Nachricht Jes. 23, 1, geoffenbart werden (von Gottes Wort) 1 Sam. 3, 7. Dan. 10, 1. 4) *pass.* von *Hiph.* weggeführt werden. Jes. 38, 12.

*Hiph.* הִגְלָה und הֶגְלָה *fut. apoc.* וַיֶּגֶל (ein Volk) ins Exil führen 2 Kön. 15, 29. 17, 6. 11. 27. 18, 11 u. s. w. — *Hoph. pass.* Esth. 2, 6 und öfter.

*Hithp.* 1) sich entblössen. 1 M. 9, 21. 2) sich offenbaren. Spr. 18, 2.

Derivate: גּוֹלָה, גָּלוּת, גִּלָּיוֹן, und die *Nomm. pr.* יָגְלִי, גָּלִית.

**גְּלָה** und גְּלָא *chald.* offenbaren. Dan. 2, 22. 28. 29. Peil גְּלִי und גֱּלִי V. 19. 30.

*Aph.* הַגְלִי ins Exil führen. Esra 4, 10. 5, 12.

**גִּלֹה** [Schloss oder Berg von גִּיל vgl. גּוֹלָן] *N. pr.* einer Stadt auf dem Gebirge Juda. Jos. 15, 51. 2 Sam. 15, 12. Das *Nom. gent.* ist גִּילֹנִי 2 Sam. a. a. O.

**גֹּלָה** s. גּוֹלָה Auswanderung.

**גֻּלָּה** *f.* (Stw. גלל) 1) Quell, s. v. a. גַּל Jos. 15, 19. Richt. 1, 15. 2) *fem.* von גַּל Oelkrug (am heiligen Armleuchter). Zach. 4, 3. Koh. 12, 6: *ehe noch der Silberstrick zerreisst* וְתָרֻץ גֻּלַּת הַזָּהָב *und das goldne Oelgefäss zerbricht,* Bild des Todes. 3) architekt. ein Theil des Säulencapitäls, Kugel. 1 Kön. 7, 41. 42. 2 Chr. 4, 12. 13.

**גִּלּוּלִים** *pl. m.* Klötze (von גָּלַל wälzen), verächtlich für die Götzenbilder 3 M. 26, 30. 5 M. 29, 16, bes. häufig im Ezechiel 6, 4. 5. 9. 13. 14, 3. 20, 17, häufig in Verbindung mit שִׁקּוּצִים 5 M. 29, 17, אֱלִילִים Ez. 30, 13, und in andern Formeln, die eine Misbilligung des Götzendienstes einschliessen, als זָנָה אַחֲרֵי גִלּוּלִים Ez. 6, 9, נִאֵף אֶת־ג׳ 23, 37 u. s. w.

**גְּלוֹם** *m.* Mantel, grosse Decke. Ez. 27, 24. (Chald. גְּלָם, גְּלִימָא dass.) Stw. גָּלַם.

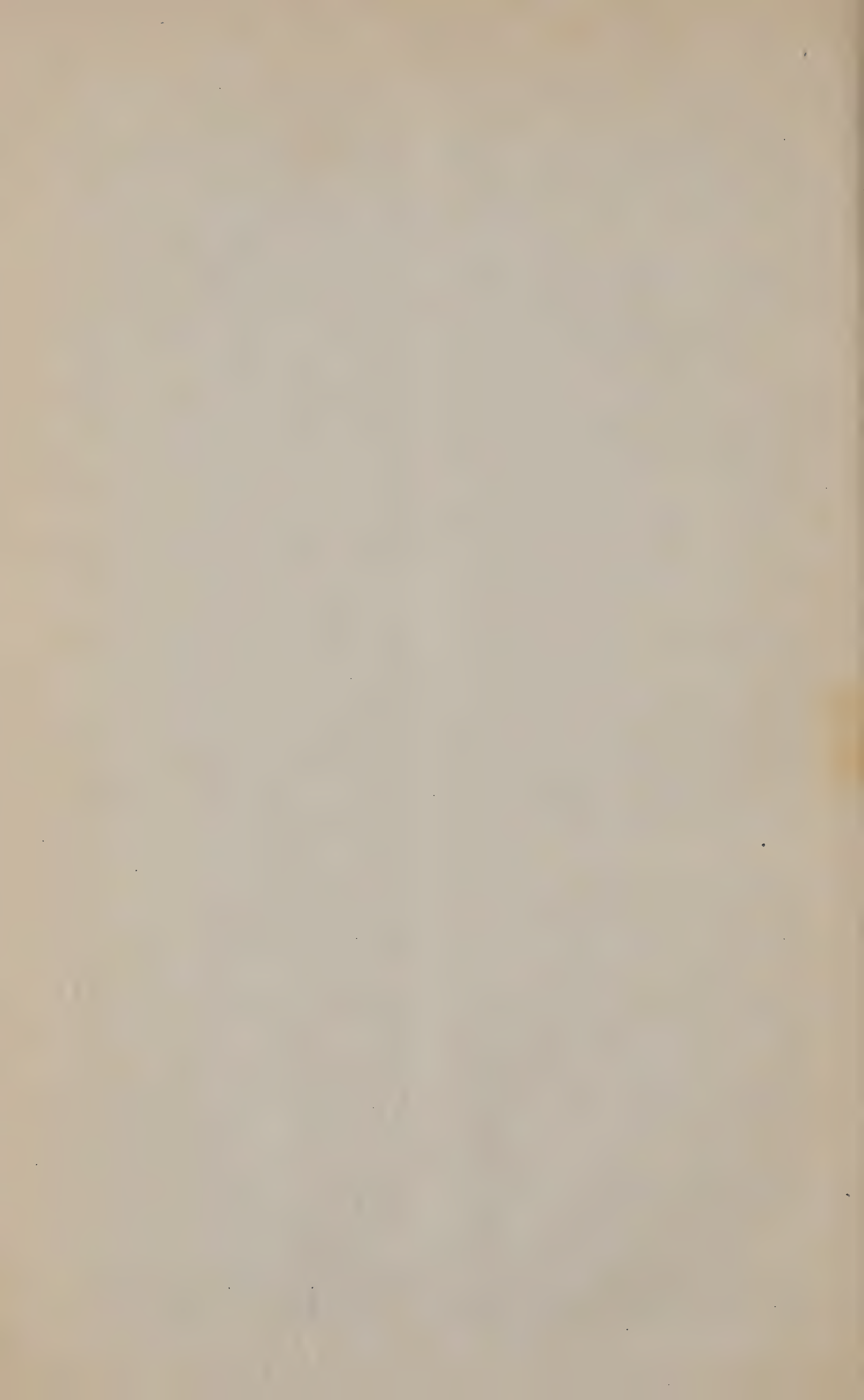
**גָּלוֹן** Jos. 21, 27 Keri s. v. a. גּוֹלָן w. m. n. [das ו ist offenbar versprengt].

**גָּלוּת** und **גָּלֻת** (mit *Kamez impuro*) s. v. a. גּוֹלָה 1) Wegführung ins Exil Ez. 33, 21. 2) die Auswandernden und Ausgewanderten selbst. Jer. 24, 5. 28, 4. 29, 22. גָּלוּתִי meine (Gottes) Exulanten, f. Israël im Exil. Jes. 45, 13. Stw. גָּלָה.

**גָּלוּת** *chald.* dass. בְּנֵי־גָלוּתָא die Ausgewanderten. Esra 6, 16. Dan. 2, 25. 5, 13. Stw. גְּלָא.

**גָּלַח** in Kal ungebr. eig. glatt, dah. nackt, kahl sein. Arab. جَلَحَ kahl sein,





bes. am Vorderkopfe. [Ueber den Zus.-hang des W. mit גָּלַח s. unter גָּלַב scheren u. גִּלָּיוֹן.]

*Pi.* גִּלַּח scheren, eig. kahl machen, den Kopf 4 M. 6, 9. 5 M. 21, 12, den Mann (nämlich an Haupthaar und Bart) 1 Chr. 19, 4. Man sagt aber auch: das Haar (s. *Pu.*), den Bart scheren 2 Sam. 10, 4. 3 M. 14, 8. 9. Einmal: sich scheren. 1 M. 41, 14. Bildlich von grosser Verwüstung Jes. 7, 20: *an jenem Tage schiert der Herr mit einem gedungenen Schermesser . . . . . das Haupt und das Haar der Füsse*, er mäht gleichs. das ganze Land ab.

*Pu.* geschoren werden. Richt. 16, 17. 22. Jer. 41, 5.

*Hithp.* 1) *rasit se.* 3 M. 13, 33. 2) *rasit sibi,* mit dem *Accus.* des Haares (Gr. §. 53, 3) 4 M. 6, 19.

**גִּלָּיוֹן** *m.* glatte Tafel (von Holz, Metall, Stein), um darauf zu schreiben, Jes. 8, 1 (vgl. לוּחַ 30, 8. Hab. 2, 2). Stw. גָּלָה in der Bdtg von جلى bloss, rein sein, auch: glatt, glänzend sein, *act.* poliren. Im Chald. ist גִּלָּיוֹן der leere Raum an den Seiten der Schrift.

Plur. גִּלְיֹנִים Jes. 3, 23 wahrsch. Spiegel (hier als Frauenzimmerputz vgl. 2 M. 38, 8), eig. Metallplatten. So *Vulg.* und *Chald.* Nach den *LXX.* feine Gewande, vgl. das arab. جِلْوَةٌ feines, seidenes Gewand, worin der Körper enthüllt wird und wie nackt scheint, ebenf. von גָּלָה, جلى.

**גָּלִיל** *Adj.* (Stw. גָּלַל) 1) *versatilis,* drehbar, was sich drehen lässt. 1 Kön. 6, 34 (vgl. Ez. 41, 24). 2) Ring. Esth. 1, 6. HL. 5, 14: *seine Hände wie goldene Ringe, gefüllt mit Tarsissteinen.* (Das Bild ist von der geschlossenen Hand genommen, und die bemalten Nägel sind mit den Edelsteinen verglichen). 3) Kreis, Landstrich, wie כִּכָּר, insbesondere גְּלִיל הַגּוֹיִם Jes. 8, 23 Kreis der Heiden, und mit dem Art. vorzugsweise הַגָּלִיל (der Kreis) Distrikt von 20 Städten im Stamme Naphtali, woselbst viele Heiden, zunächst Sidonier, sich angesiedelt hatten. Jos. 20, 7. 21, 32. 1 Kön. 9, 11. 2 Kön. 15, 29 (hier הַגָּלִילָה). 1 Chr. 6, 61. Daraus hat sich der Name *Galilaea* gebildet, welcher im N. T. von der ganzen Provinz zwischen Sidon und Samarien gebraucht wird.

**גְּלִילָה** *f.* wie גָּלִיל *no.* 3 Umkreis, Landstrich. Ez. 47, 8. גְּלִילוֹת הַפְּלִשְׁתִּים Jos. 13, 2 vgl. Joël 4, 4 die Gegenden der Philister. ג׳ הַיַּרְדֵּן Jos. 22, 10. 11 Gegenden des Jordan.

**גַּלִּים** (Quellen) *N. pr.* eines Ortes im Stamme Benjamin, nördlich von Jerusalem. 1 Sam. 25, 44. Jes. 10, 30.

**גָּלְיַת** [Glanz, glänzend vgl. جلى] *N. pr.* eines philistäischen Riesen. 1 Sam. 17, 4. 21, 10. 22, 10. — Nach einer andern Relation (2 Sam. 21, 19) erschlägt den Goliath Elhanan von Bethlehem (בֵּית הַלַּחְמִי); daraus macht die Chronik (1 Chr. 20, 5), um den Widerspruch zu heben, dass er den לַחְמִי, Bruder des Goliath, erschlagen.

**גָּלַל** *plur.* גָּלֲלוּ aber *sing.* גַּלּוֹתִי, *inf.* und *imp.* גֹּל, גּוֹל auch גַּל Ps. 119, 22, rollen, wälzen z. B. Steine Jos. 10, 18. 1 Sam. 14, 33, wegwälzen, wegziehen 1 M. 29, 3. 8. Spr. 26, 27. Trop. *a)* mit מֵעַל etwas abwälzen von sich, z. B. die Schande. Jos. 5, 9. Ps. 119, 22. *b)* mit אֶל und עַל auf jem. wälzen, z. B. seine Angelegenheiten, d. i. ihm anvertrauen, anbefehlen. Ps. 37, 5: גּוֹל עַל־יְהוָה דַּרְכֶּךָ *wälze auf Jehova deinen Weg* d. i. befiehl ihm deine Angelegenheit. Spr. 16, 3 dieselbe Phrase mit מַעֲשֶׂיךָ. Elliptisch Ps. 22, 9: גֹּל אֶל־יְהוָה *er befiehlt dem Jehova (seine Wege),* גֹּל für יָגֹל גֹּל, *Inf. pro Verbo finito*, od. 3te Person des Imperativs, ironisch: *er befehle nur dem Herrn seine Wege.* S. Gr. §. 127 Anm. 2.

*Niph.* נָגֹל *fut.* יִגַּל 1) zusammengerollt werden Jes. 34, 4. 2) sich fortwälzen, fortrollen (von einem Flusse) Amos 5, 24. Vgl. גַּלִּים.

*Poal.* umgewälzt, umgewandt sein (in Blut) Jes. 9, 4. *Hithpo.* dass. 2 Sam. 20, 12. 1 M. 43, 18: לְהִתְגֹּלֵל עָלֵינוּ

*dass er sich über uns wälze* d. h. dass er uns überfalle.

*Pilp.* גִּלְגֵּל wie Kal Jerem. 51, 25. *Hithpalp.* sich einherwälzen (von dem eindringenden Feinde). Hiob 30, 14.

*Hiph.* הֵגַל wie Kal 1 M. 29, 10.

Das sehr deutlich schallnachahmende Stw. גָּלַל (vgl. im Griech. *κυλίω, κυλίνδω, κόλλαβος, κόλλυρα*, und ohne *κ*: *ἴλλω, εἰλέω, εἰλύω*, unser *rollen, kullern, wallen,* wälzen, altd. Galle, Gölle, Kelle f. Quelle) bezeichnet, wie dieses die zahlreichen Derivate bestimmter als das Zeitwort aussagen, *a*) eig. das Fortrollen eines kugel- oder scheibenförmigen Gegenstandes, dah. in den Derivaten von solchen Gegenständen, als גֻּלְגֹּלֶת Schädel, גֵּלֶל *globulus stercoris,* גֹּל, גֻּלָּה *ampulla,* גַּלְגַּל Rad, גָּלִיל Ring, מְגִלָּה Rolle; dann *b*) vom Fortwälzen schwerer Gegenstände, dah. גַּל Steinhaufen, גְּלָל chald. schwerer Stein (wir nennen ein schweres Buch *Wälzer*), גִּלּוּלִים Klötze, im Arab. selbst metaph. von schwierigen Dingen, جَلَّ schwierig, wichtig sein, جَلَلٌ wichtige Sache; *c*) von der sich wälzenden Bewegung der Wellen. Dah. גַּלִּים Wellen. Verw. Stammwörter von derselben Wurzel sind: אָגַל, גֹּלֶם, גּוֹל, in privativer Bed. גָּלָה, גָּלַח etc. vgl. unter גָּלַב.

**גָּלָל** *m.* 1) Koth, Excremente s. v. a. גֵּלֶל. 1 Kön. 14, 10. Arab. جَلَّةٌ, eig. von rundlichem Miste, wie der Kameele, Schafe. Stw. גלל.

2) Umstand, Angelegenheit, vgl. אודות, סִבָּה. Nur in der Verbindung בגלל mit folgendem Genit., mit *Suff.* בִּגְלָלְךָ, בִּגְלַלְכֶם *Praep.* wegen, wie בִּדְבַר 1 M. 12, 13. 30, 27. 39, 5. 5 M. 15, 10. (Arab. من جلالك deinetwegen und من اجلك, wo das *Elif* prosthetisch ist).

3) *N. pr. m. a*) 1 Chr. 9, 15. *b*) ebend. V. 16. Neh. 11, 17.

**גְּלָל** *m. chald.* eig. das Wälzen, dah. Schwere, Last, die man wälzen muss (s. das Stw.). Esra 5, 8. 6, 4: אֶבֶן גְּלָל grosse Steine, Quadern oder dgl. Im Talmud. גללא, ohne Zusatz von einem grossen Steine, כלי גללין steinerne Gefässe.

**גֵּלֶל** *m.* Plur. גֶּלְלִים *cstr.* גֶּלְלֵי s. v. a. גָּלָל Koth, bes. Menschenkoth Zeph. 1, 17. Ez. 4, 12. 15. Hiob 20, 7: כְּגֶלְלוֹ לָנֶצַח יֹאבֵד *wie sein Koth geht er auf ewig unter.* Vgl. über das unedle Bild 1 Kön. 14, 10.

**גִּלֲלַי** (etwa: *stercoreus,* von גָּלָל) *N. pr. m.* Neh. 12, 36.

**גָּלַם** *fut.* יִגְלֹם wickeln, zusammenwickeln, nur 2 Kön. 2, 8. [Arab. in privativer Bed. entblössen, abschaben, abscheren, vgl. גָּלַב, doch جلمة das Ganze, bes. der Rumpf.]

Derivate: גֹּלֶם, גְּלוֹם.

**גֹּלֶם** *m.* eig. etwas Zusammengewickeltes, Ungestaltetes, ein Klumpen, daher vom *foetus* Ps. 139, 16. (Im Talmud. ist גולם jede ungeformte Masse, auch ein ungebildeter Mensch).

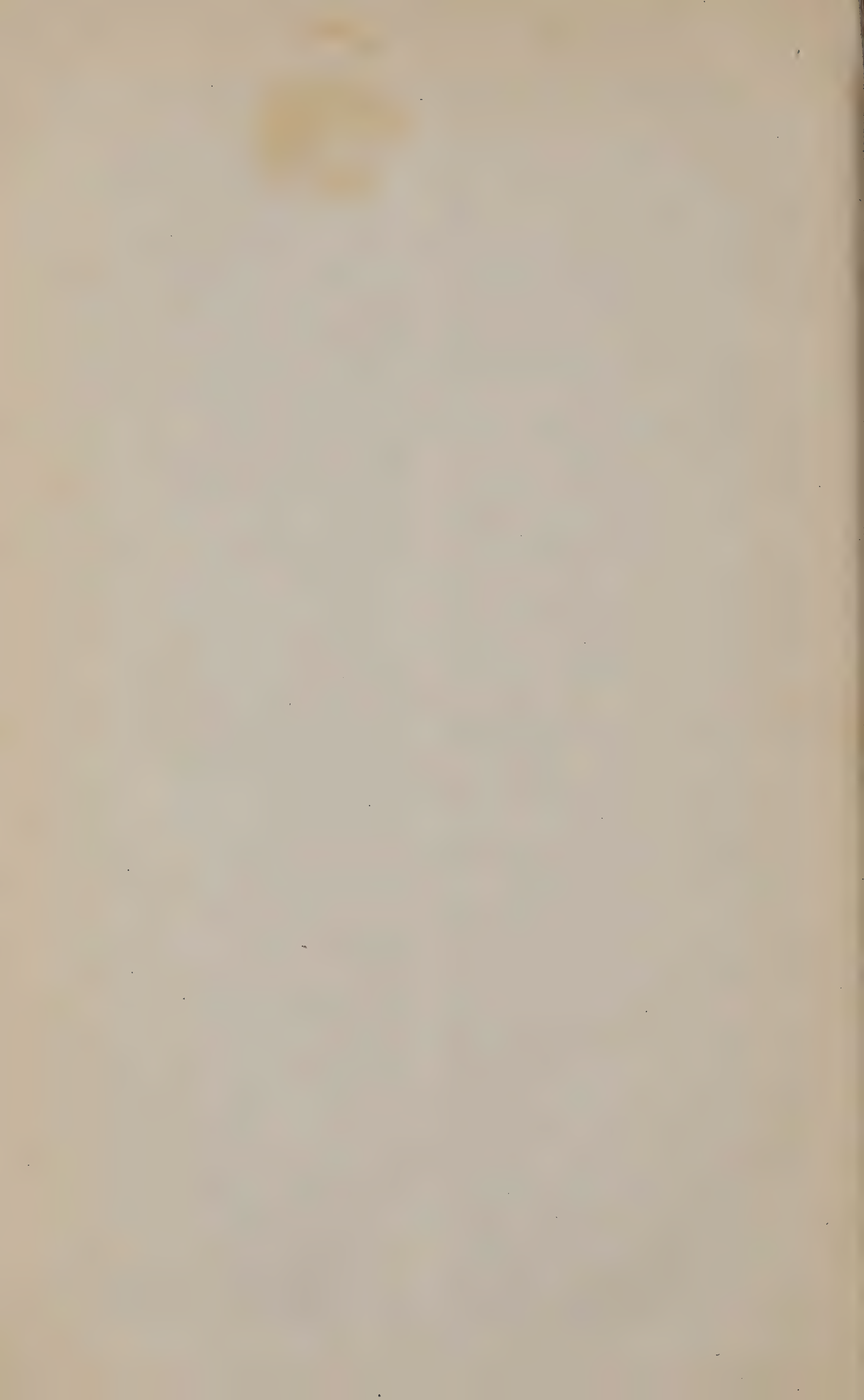
**גַּלְמַד** [ungebr. *quadril.* entstanden aus גמד hart sein, wovon جَمْدٌ harter und emporstehender Boden, جَلْمَدٌ Fels.]

**גַּלְמוּד** Adj. arab. جُلْمُودٌ, 1) unfruchtbar, eig. vom harten, steinigen Boden (vgl. *στεῤῥός, sterilis*), dann vom Weibe Jes. 49, 21, dicht. von der Nacht, in der niemand gebiert Hiob 3, 7. 2) abgemagert, verhungert Hiob 15, 34. 30, 3.

**גָּלַע** in Kal ungebr. Im Arab. abziehen, ausziehen (ein Kleid), *Conj. III.* mit jemandem streiten, beim Trunk, Spiel [sich streitend herumziehen], Unverschämtes reden. So im Hebr.

*Hithpa.* sich herumziehen, heftig hadern [wie auch B. Bahl. das syr. ܐܬܓܠܥ durch sich herumziehen erklärt]. Spr. 20, 3: *Ehre ist's dem Manne vom Streit zu lassen,* וְכָל־אֱוִיל יִתְגַּלָּע *aber jeder Thor hadert heftig.* 18, 1. Spr.





17, 14: *ehe es zum heftigen Hadern kommt.*

**גָּלְעַד** ungebr. *Quadril.* Arab. جَلْعَدٌ hart, rauh. Daher

**גִּלְעָד** *N. pr.* 1) mehrerer Personen, *a)* des Sohns von Machir, Enkels des Manasse. 4 M. 26, 29. 30. Davon das *Patron.* גִּלְעָדִי Richt. 11, 1. 12, 4. *b)* Richt. 11, 1. 2. *c)* 1 Chr. 5, 14.

2) einer Gegend jenseit des Jordan. Eig. heisst so ein Berg am südlichen Ufer des Jabbok (1 M. 31, 21—48. HL. 4, 1) mit gleichnamiger Stadt (Hos. 6, 8, vgl. Richt. 12, 7. *LXX.*), noch jetzt *Dschebel Dscheladd,* neben einem andern *Dschelaúd*, s. Burckhardts Reisen, S. 599 der deutschen Uebers. Hiernach steht *Land Gilead* zunächst von der Umgegend dieses Berges (4 M. 32, 1. 5 M. 2, 37), dann von der ganzen Gebirggegend zwischen dem Jabbok und Arnon (jetzt *Belka* genannt), welche die Stämme Gad und Ruben bewohnten, nördlich von *Basan* begrenzt. 4 M. 32, 26. 29. 39. 5 M. 3, 12. Jos. 12, 2. 5. 13, 10. 11. 30. Amos 3, 13. Daher steht Gilead f. Gad und Ruben Ps. 60, 9. 108, 9, f. Gad Richt. 5, 17 vgl. V. 16. Doch steht (wie dergl. geographische Namen selten consequent gebraucht werden) 1 Sam. 13, 7: *das Land Gad und Gilead,* und 5 M. 34, 1 ist es so gebraucht, dass es *Basan* einschliesst. Wahrsch. ist es eig. *Appell.* f. harte, rauhe Gegend: aber 1 M. 31, 41 wird ein historischer Ursprung angegeben, als ob es s. v. a. גַּלְעֵד (Hügel des Zeugnisses) sei.

**גָּלַשׁ** wie das arab. جَلَسَ mit untergeschlagnen gleichsam zusammengewikkelten Füssen *sitzen,* sich lagern; arab. das gew. W., im Hebr. nur HL. 6, 5 und 4, 1: *wie eine Heerde Ziegen* שֶׁגָּלְשׁוּ מֵהַר גִּלְעָד *die am Berge Gilead herab sich lagern.*

**גַּם** *Adv.* [zu Hauf, *Conj. auch,* eig. adverbialer Acc. eines Subst. جمّ Haufe, wovon Acc. جَمًّا gehäuft, zu Hauf] im Hebr.:

1) zusammt, [eig. zu Hauf, vgl. *niederd.* alle te hope] גַּם כֹּל alle zusammen 2 Sam. 19, 31. Ps. 25, 3. Jes. 26, 12. גַּם שְׁנֵיהֶם beide zusammen, alle beide 1 M. 27, 45. 1 Sam. 4, 17. Spr. 17, 15. u. ö.

2) gew. *auch* [eig. Häufung, wie unser auch, altn. auk, ags. eac von auk, ags. eac *(augmentum)*, altn. at auki zur Vermehrung, überdies] s. v. a. das mehr poetische אַף, womit es im Syr. übersetzt wird: 1 Mos. 4, 3. 7, 3. 19, 21 u. s. w. Oefter steht es zwischen nachdrücklich wiederholten Pronominen 1 M. 20, 5: הִיא גַם הִיא *auch sie selbst.* 1 Kön. 21, 19: דָּמְךָ גַּם אַתָּה *auch dein Blut.* Vgl. Gr. §. 119, 3. Lgb. §. 191. Zuweilen bezieht es sich nicht auf das nächstfolgende, sondern ein späteres Wort. 1 M. 16, 13: הֲגַם הֲלֹם רָאִיתִי אַחֲרֵי רֹאִי *sehe* d. i. lebe *ich hier auch nach dem Schauen (Gottes)?* Jes. 30, 33. Spr. 19, 2. 20, 11. — גַּם-גַּם ist *et, et*, sowohl, als auch 1 M. 24, 25. 2 M. 12, 31; wie, so. 2 M. 5, 14: גַּם-תְּמוֹל גַּם-הַיּוֹם *wie gestern, so heute.* Jerem. 51, 12. Selbst dreimal Jes. 48, 8. — Jes. 66, 3. 4: גַּם הֵמָּה בָּחֲרוּ ... גַּם אֲנִי אֶבְחַר *wie sie Lust haben ... habe auch ich Lust.* Auch steht גַּם-וְגַם 1 M. 24, 44.

3) insbesondere steht es wie unser *auch a)* steigernd (wie אַף): auch = sogar. Spr. 14, 20. 17, 26. Joël 3, 2, mit der Negation: nicht einmal Ps. 14, 3. 2 Sam. 17, 12. 13. *b)* adversativ für: auch so (*vel sic*) = doch, bes. mit der Negation. Ez. 16, 28: *und da du mit ihnen gehuret* וְגַם לֹא שָׂבָעַתְּ *und doch nicht satt worden bist.* Ps. 129, 2. Kohel. 8, 12. *c)* concessiv in hypoth. Sätzen: גַּם כִּי wenn auch, obgleich Jes. 1, 15, und dann ohne כִּי Jes. 49, 15. Ps. 95, 9. Nehem. 6, 1. Jer. 36, 25. Auch sagt man: כִּי גַם Kohel. 4, 14: *wenn er auch* (כִּי גַם) *arm geboren ist in seinem Königreiche.*

4) zuw. wie unser *und* nur hervorhebend u. an Bekanntes, Gesagtes erinnernd: [גַּם וְגַם *und zwar,* unser tonloses ja doch. *a) und zwar* (wie *καί*)

1 Mos. 29, 30 und er wohnte auch Rahel bei, *und zwar Rahel liebte er mehr als Lea* וַיֶּאֱהַב גַּם אֶת־רָחֵל (*auch* würde hier einen falschen Sinn geben, denn die Lea liebte er sehr wenig v. 36); so auch 6, 4: u. zwar, und eben nachdem die Söhne Gottes u. s. w. 15, 14: und eben das Volk (das genannte); Hos. 9, 12: *denn gerade weh ihnen!* (eben ihnen) *b*) גַּם עַתָּה nun eben. 1 M. 44, 10: *Nun eben nach eueren Worten soll euch geschehen!* 42, 22: *nun eben* wird sein Blut gerochen (wo auch *und zwar wird nun* passt). Hiob 16, 19: Nun eben sieh! *c*) begründend wie כִּי 1 M. 20, 3 *καί*, *goth.* auk. So Hiob 2, 10: Du bist wie eine Thörin, *denn* das Gute haben wir empfangen, und das Böse u. s. w., eig. das Gute haben wir *ja doch*. Aehnl. 13, 16.]

**גָּמָא** schlürfen, trinken.

*Pi.* dass. Hiob 39, 24 vom Rosse: יְגַמֶּא־אֶרֶץ *es schlürft den Boden*, für: raffet ihn im schnellsten Laufe mit sich fort. (Auch die Araber haben den Ausdruck التقم الارض *haurit* equus *terram*, s. *Bochart Hieroz. I*, 142—48).

*Hiph.* trinken lassen. 1 M. 24, 17. Davon

**גֹּמֶא** *m.* die ägyptische Papyrusstaude, vom Einschlürfen, Einziehen des Wassers (vergl. *bibula papyrus* Lucan. 4, 136). Hiob 8, 11. Aus den bastähnlichen Häuten der Pflanze flochten die Alten Matratzen, Stricke, Kähne (*Plin.* 13, 21—26). Daher 2 Mos. 2, 3: תֵּבַת גֹּמֶא (*kleines*) *Fahrzeug von Papyrusschilf*. Jes. 18, 2.

**גָּמַד*** [arab. جمد hart werden (von Flüssigem), hart vom Sinne sein; dies wird wie in hardiesse altn. hardr auf Kühnheit übertragen, im *Syr.*; im Ar. جلمد vgl. גַּלְמֵד u. im Hebr. גָּמַד. 2) abhauen arab. und aethiopisch (über diese Bed. vgl. גמם).]

Davon:

**גֹּמֶד** *m.* eig. Stab, vom Abschneiden, Abhauen benannt (im Zabischen [Syriac] Stab, Stock, mit eingeschobenem ר s. Lgb. 864, u. ז statt ד, chald. כּוּרְמִיזָא), dah. Elle, wie auch bei uns *Stab* ein Maass von 2 Ellen ist. Richt. 3, 16. Syr. [Syriac], [Syriac] Ellenbogen, Elle, wofür auch [Syriac] angeführt wird.

**גַּמָּדִים** *m. pl.* nur Ez. 27, 11, tapfere Krieger s. das Stw. *Hieron. bellatores*. Ungehörig hat man es als *N. pr.* eines unbekannten phönizischen Volkes genommen.

**גָּמוּל** (entwöhnt) *N. pr. m.* 1 Chron. 24, 17.

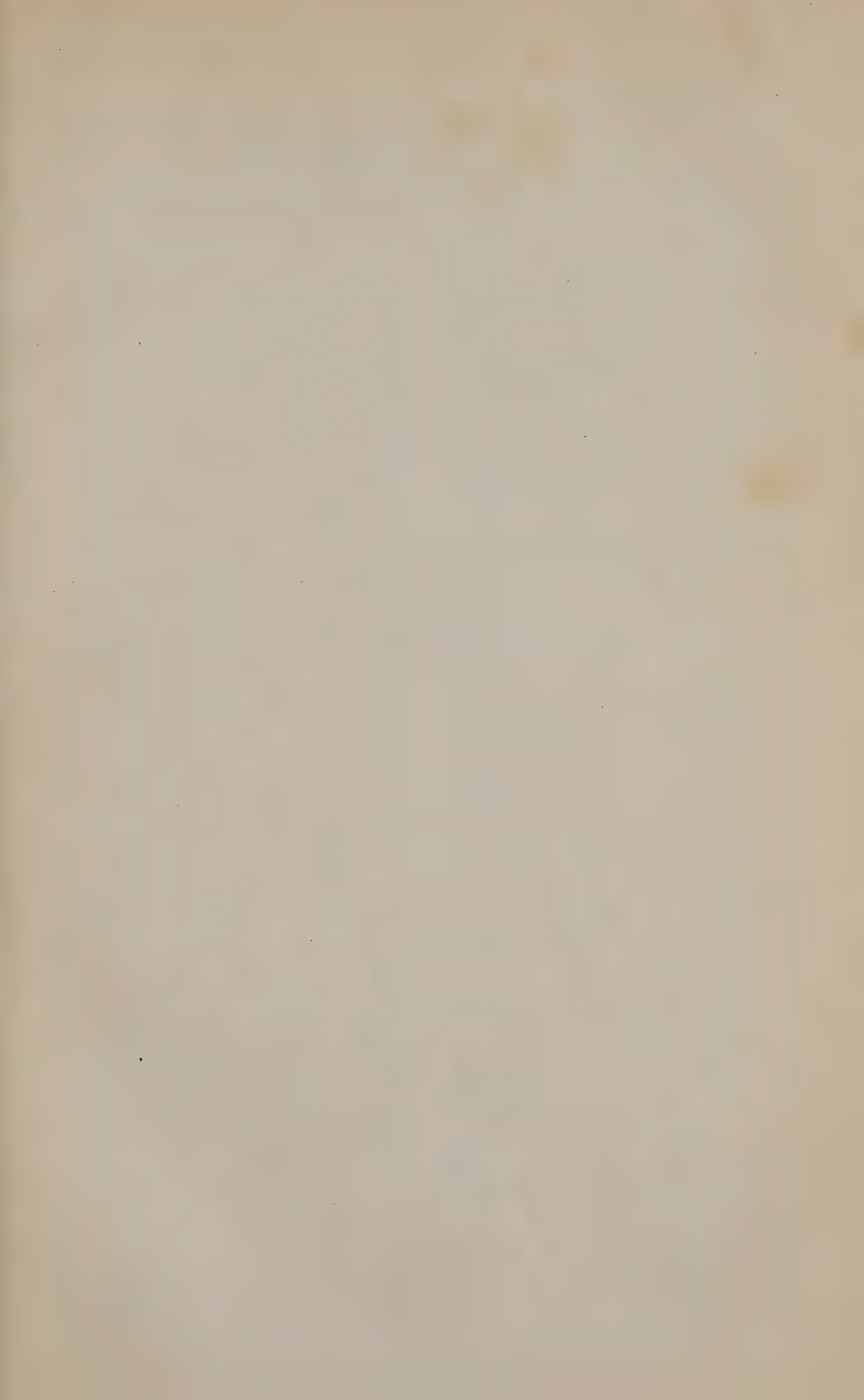
**גְּמוּל** (von גָּמַל), auch גְּמוּל יָדַיִם (Richt. 9, 16. Spr. 12, 14. Jes. 3, 11) 1) das Vollbrachte, das Thun, was einer dem andern erzeigt, eine Handlung in Beziehung auf einen andern. Richt. 9, 16. Jes. 3, 11. הֵשִׁיב גְּמוּלוֹ לְ jemandem seine Handlungen vergelten. Ps. 28, 4: הָשֵׁב גְּמוּלָם לָהֶם Spr. 12, 14, mit עַל Ps. 94, 2. שִׁלֵּם גְּמוּל לְ dass. Ps. 137, 8. Spr. 19, 17, mit עַל Joël 4, 4. 2) Wohlthat. Ps. 103, 2. 3) Vergeltung. Jes. 35, 4.

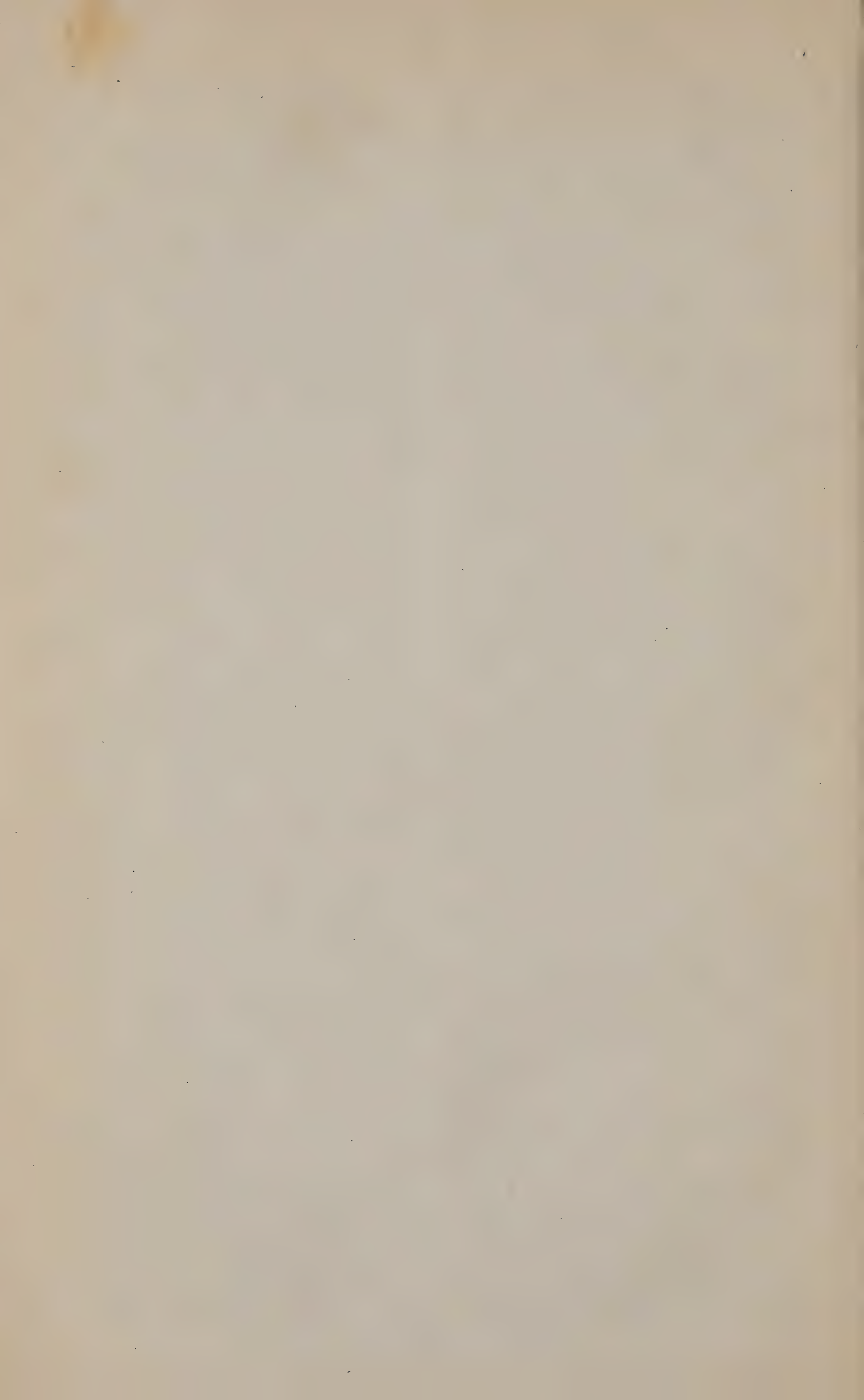
**גְּמוּלָה** s. v. a. גְּמוּל *no.* 1. 3. 2 Sam. 19, 37. Jes. 59, 18.

**גָּמַז*** [Arab. جمز schnell, hart sein. Ableitungen bezeichnen im Arab. kleine, runde Körper z. B. Mohnkopf, Kloss.] Davon rabb. גַּמְזוּז arab. جُمَّيز Sykomore, was hebr. גֶּמֶז gewesen zu sein scheint. Davon

**גִּמְזוֹ** (für גִּמְזוֹן Ort, wo Sykomoren wachsen) *N. pr.* Ort im Stamme Juda 2 Chr. 28, 18.

**גָּמַל** *fut.* יִגְמֹל [Grdbdtg zusammenhäufen in جمل I. wie IV. sammeln, summiren, davon جُمَل Haufe v. Menschen, جملة Haufe, Aggregat von





Sachen, Summe, Ganzes. In dieser sinnl. Bed. schliesst sich גָּמַל an, w. m. s. Im Arab. auch *intr.* (gehäuft) dick, fett sein; woraus wieder *denom.* Bedd. hervorgehn; im Hebr. vollkommen, eig. gehäuft voll sein, vgl. גָּמַם, גָּמַר; daher

1) vollendet, völlig sein *a*) *reif* sein u. werden (von Baumfrüchten) Jes. 18, 5, *trans.* zur Reife bringen 4 M. 14, 23. *b*) (den Säugling) vollenden ist ihn abthun, *entwöhnen* (eig. vollenden von der Milch weg) מֵחָלָב Jes. 28, 9, ohne dies 1 M. 21, 8. 1 Sam. 1, 22. 24. *c*) im Arab. schön sein v. Thieren u. M. vgl. ἀκμή, ὡραῖος, ὡρικός reif u. schön sein, arab. جمل *X.* völlig sein von Thieren, vgl. τέλος das reife Alter.

2) *vollbringen*, thun; wovon גְּמוּל יָדָיו was seine Hände vollbracht haben, wie τελεῖν ἀγαθόν oder κακόν, τελειοῦν. Daher *a*) es hinausführen, walten über jemand, mit עַל Ps. 13, 6. 116, 7. 119, 17. im Sinne der Fürsorge. Daher mit *Acc.* auch pflegen גֹּמֵל נַפְשׁוֹ der sorgt für sich selbst Spr. 11, 17. *b*) thun, anthun (Gutes oder Böses) m. *Dat.* der Pers. Jes. 3, 9. Ps. 137, 8 gew. (wie εὖ, κακῶς πράττειν τινά) m. dopp. *Accus.* 1 Sam. 24, 18: אַתָּה גְּמַלְתַּנִי הַטּוֹבָה du hast mir Gutes gethan. 1 M. 50, 15: alles Böse, das wir ihm erzeigt haben גָּמַלְנוּ אֹתוֹ v. 17. Spr. 3, 30. 31, 12. Jes. 63, 7.

3) *vergelten* (eig. das Thun eines andern zu seinem Ende, Lohn bringen vgl. τέλος Lohn 1 Pet. 1, 9. 4, 17. עֵקֶב Ende, Vergeltung) daher auch mit עַל verbunden Ps. 103, 10. 2 Chron. 20, 11. vgl. Joël 4, 4. mit לְ 5 M. 32, 6, sonst m. *Acc.* bei Suffixen: Ps. 18, 21: יִגְמְלֵנִי יי״ כְּצִדְקִי Gott vergilt mir nach meiner Unschuld. 2 Sam. 19, 37.

Schultens zu Spr. 3, 30 vermittelte die sehr verschiednen Bedd. d. W. durch غمل wärmen, Ges. auch durch عمل thun. Nur جمل ist berechtigt u. reicht aus, auch für das folg. גָּמָל.]

Derivv. גְּמוּל, גְּמוּלָה; תַּגְמוּל u. die 3 folgg.

**גָּמָל** *comm. pl.* גְּמַלִּים Kameel, Kameelin; in letzterem Falle steht das *Adj.* im *fem.* 1 M. 32, 16. Das W. herrscht in allen semitischen Dialekten, auch im Sanskrit (*kraméla, kramelaka*), im Aegyptischen und Griechischen, daher in den abendländischen Sprachen. *Bochart* (*Hieroz. I.* S. 75 ff.) leitet es von גָּמַל vergelten ab, weil das Kameel angethanes Leid nicht leicht vergesse. [Andre vom Völlig, ausgewachsen sein, Ges. von حمل tragen, welche Bed. Fürst dem ganz versch. Stw. גָּמַל selbst unterlegt. Das Kameel ist von den Semiten wahrsch. von dem als Haufe (vgl. גָּמַל Grdbdtg im Arab. und جمّا *tuberculum*) erscheinenden Höcker benannt.]

**גְּמַלִּי** (der Kameele hat oder hütet) *N. pr. m.* 4 M. 13, 12.

**גַּמְלִיאֵל** (Vergeltung Gottes oder Gottwalt) *N. pr. m.* 4 M. 1, 10. 2, 20. *LXX.* Γαμαλιήλ.

**גָּמַם*** Grdbdtg arab. جم 1) gehäuft, voll, viel u. dicht sein, II. füllen bis zur Häufung, IV. dass. u. sich sammeln. Davon hebr. גַּם, מְגַמָּה Haufe; dass. syr. 2) im Syr. auch ausrotten Jes. 16, 8 wohl eigentlich zu Ende bringen, *trans.* von vollendet sein vergl. גָּמַר, גָּמַד.

**גָּמַץ*** hebr. u. arab. ungebr. Stw., soll im Syr. *Ethp.* ausgraben bedeuten, davon גּוּמָּץ Grube. Für ausschneiden liesse sich syr. ܓܡܨ u. hebr. ar. גָּמַד vergleichen s. גּוּמָּץ.

**גָּמַר** *fut.* יִגְמֹר 1) vollenden, vollführen Ps. 67, 3: לָאֵל גֹּמֵר עָלָי zu dem Gott, *der über mir waltet*, eig. der es ausführt an mir und für mich, daher Ps. 138, 8 mit בְּעַד für. 2) *intr.* zu Ende sein, aufhören. Ps. 7, 10. 12, 2.

77, 9. (Im Aram. dass., im Arab. sammeln, sich sammeln u. zusammenhalten.)

גְּמַר *chald.* vollenden. Part. *pass.* גְּמִיר vollkommen (in einer Kunst) Esra 7, 12.

גֹּמֶר *N. pr.* 1) eines nördlichen Volkes, nach 1 M. 10, 2. 3 Stammvolk von Togarma (Armenien) und neben Magog oder den Scythen genannt; nach Ez. 38, 6 neben Togarma im Heere von Magog. Am richtigsten vergleicht man dazu die Kimmerier (*Κιμμέριοι*) in der heutigen Krim, welche nach Herodot öftere Einfälle in Kleinasien thaten (I, 6. 15. 16. 103. IV, 1. 11. 12). Bei den Arabern heissen sie قرم mit versetzten Buchstaben, woraus das heutige Krim gebildet ist. Wahl (Altes und neues Asien I, S. 724) vergleicht *Gamir* d. i. der armenische Name für Kappadozien. — 2) Weib des Hosea Hos. 1, 3.

גְּמַרְיָה (den Gott vollendet) *N. pr. m.* Jer. 29, 3.

גְּמַרְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* Jer. 36, 10. 11.

גַּן mit *Suff.* גַּנִּי *comm.* (*fem.* 1 M. 2, 15) Garten, bes. Baumgarten, Lustwald (eig. verzäunter, eingehegter Ort, Stw. גָּנַן) 1 M. 2, 8 ff. גַּן הַיָּרָק Krautgarten. 5 M. 11, 10. 1 Kön. 21, 2. גַּן יְהוָֹה 1 M. 13, 10. Jes. 51, 3 und גַּן אֱלֹהִים Ez. 31, 8. 9 Garten Gottes (in Eden), vgl. 1 M. 2, 8. 3, 24. Plur. גַּנִּים HL. 4, 15. 6, 2. Stw. גָּנַן.

גָּנַב *fut.* יִגְנֹב 1) stehlen. [Grdbdtg nach Ges. auf die Seite (جنب, chald. syr. גַּב) bringen, wovon das Verb. im Arab. zur Seite setzen, gehen bedeutet; dann würde es aus גַּב erweitert sein; möglich dass stehlen von גנך ar. verbergen kommt]. Mit dem *Acc.* der Sache 1 M. 31, 19. 30. 32, oder Person 2 Sam. 19, 42. 5 M. 24, 7. Hiob 21, 18: וּכְמֹץ גְּנָבַתּוּ סוּפָה *und wie Spreu, die der Wirbelwind entführt.* 27, 20. Part. *pass.* mit dem parag. י: גְּנֻבְתִי 1 Mos. 31, 39. 2) täuschen, wie das griech. *κλέπτειν.* 1 M. 31, 27: וַתִּגְנֹב אֹתִי *du täuschtest mich.* Bes. mit לֵב eig. den Verstand jem. täuschen, wie *κλέπτειν νόον Il.* 14, 217. V. 20: וַיִּגְנֹב יַעֲקֹב אֶת־לֵב לָבָן *und Jakob täuschte den Laban.* V. 26.

*Niph. pass.* von no. 1. 2 M. 22, 11.

*Pi.* wie Kal 1) stehlen. Jer. 23, 30. 2) mit לֵב täuschen 2 Sam. 15, 6. *Pu. pass.* Hiob 4, 12: אֵלַי דָּבָר יְגֻנָּב *ein (Götter-) Spruch stahl sich mir zu.* *Inf. abs.* גֻּנֹּב 1 M. 40, 15.

*Hithp.* 2 Sam. 19, 4: וַיִּתְגַּנֵּב הָעָם בַּיּוֹם הַהוּא לָבוֹא הָעִיר *und das Volk stahl sich an jenem Tage in die Stadt.* (Syr. ܓܢܒ ܢܦܫܗ sich wegstehlen).

Derivate sind die drei folgenden.

גַּנָּב *m.* Dieb. 2 M. 22, 1. 6. 7.

גְּנֵבָה *f.* das Gestohlne. 2 M. 23, 3.

גְּנֻבַת (Diebstahl) *N. pr. m.* 1 Kön. 11, 20.

גַּנָּה *f.* von גַּן Garten. Jes. 1, 30. Hiob 8, 16. Plur. גַּנּוֹת Amos 4, 9. 9, 14. Stw. גָּנַן.

גִּנָּה *f.* dass., nur in spätern Büchern. Esth. 1, 5. 7, 7. 8. HL. 6, 11.

גָּנַז* Arab. جنز bedecken, sammeln, Chald. גְּנַז verbergen, aufhäufen, aufbewahren. Verwandte Stww. sind כָּנַס, כָּנַשׁ und transp. נָכַס. Davon

גְּנָזִים *st. cstr.* גִּנְזֵי 1) Schätze. Esth. 3, 9. 4, 7. 2) Kisten zum Einpacken, Aufbewahren. Ez. 27, 24.

גִּנְזִין *chald. pl. m.* Schätze Esra 7, 20. בֵּית גִּנְזַיָּא Schatzhaus. Esra 5, 17. 6, 1.

גַּנְזַךְ *m.* Vorraths- oder Schatzkammer am Tempel. 1 Chr. 28, 11. [Das ךְ ist ein Bildungsbuchstab, der sonst nur in den aus dem Pers. entlehnten Wörtern häufig ist. Vgl. הַמְנִיךְ.]

גָּנַן beschützen (eig. bedecken, verwandt mit כָּנַן, עָנַן, wie das arab. جنّ mit عَلَى, *protegere*, *protéger*, weshalb es auch, wie die Verba des Bedeckens, mit עַל construirt wird). 2 Kön. 20,





6: וְגַנּוֹתִי עַל־הָעִיר הַזֹּאת *und ich werde diese Stadt beschützen.* (19, 34 mit אֶל) Jes. 37, 35. 38, 6. Prät. גַּנּוֹתִי *Inf. absol.* גָּנוֹן Jes. 31, 5.

*Hiph. fut.* יָגֵן dass. Jes. 31, 5. Zach. 9, 15 (mit עַל), 12, 8 (mit בְּעַד).

Derivv. גַּן, גַּנָּה, גִּנָּה, מָגֵן, מְגִנָּה.

**גִּנְּתוֹן** (Gärtner) *N. pr. m.* Neh. 10, 7. 12, 6, wofür 12, 4 גִּנְּתוֹי (nach der syr. Endung ܘܢ).

**גָּעָה** brüllen (vom Stiere). 1 Sam. 6, 12. Hiob 6, 5. (Im Aram. häufiger und überh. schreien. Vgl. gr. *γοάω*, sanskr., *gau*, pers. گاو, كاو *kau, gau* Ochs, in den germ. Sprachen *Ko, Cow, Kuh*, s. Grimm's deutsche Gramm. III, S. 327.

**גֹּעָה** *N. pr.* eines Ortes unweit Jerusalem Jer. 31, 39. [arab. جَعْوَةٌ rauher, harter, schwarzer Boden].

**גָּעַל** [*Fut.* יִגְעַל im Hebr. nur *wegwerfen*, trop. *verwerfen*, verabscheuen, eins der wenigen Stw., die in allen Diall. sehr gebräuchlich, in allen verschiedenes bedeuten: Arab. setzen, festsetzen, sich vorsetzen, Syr. anempfehlen, Chald. beflecken, Talm. ausglühen, reinigen. Die syr. Bed. folgt aus der arab. wie *παρατίθεσθαι*, anempfehlen Act. 14, 23. 2 Tim. 2, 2 ܓܥܠ aus *τιθέναι*, die chaldäische beflecken aus der hebräischen werfen, bewerfen, wie spurcus, aspersus (beschmutzt) aus spargo, und wie beschmeissen, beschmitzen (spurcare) aus schmeissen (jacere). Werfen u. setzen aber (was auch in *ja-cĕre* beisammen ist) wird sich hier im Begriff des Stossen als Grdbdtg vereinigen, vgl. תָּקַע festsetzen.]

*Kal.* von sich stossen, verwerfen m. *Acc.* Ez. 16, 45: גֹּעֶלֶת אִישָׁהּ וּבָנֶיהָ die ihren Mann und ihre Kinder von sich stösst. (*LXX* richtig *ἀπωσαμένη*, in 3 M. 26, 15. 30. 44 *προσοχθίζειν* verabscheuen, eig. als Last) 3 M. 26, 15: מִשְׁפָּטַי תִּגְעַל נַפְשְׁכֶם meine Gesetze verabscheut eure Seele (stösst sie von sich), eb. V. 30 meine Seele verwirft euch אֶתְכֶם vgl. V. 11. 44. — Mit בְּ Jer. 14, 19, wo es mit מָאַס parallel ist, und von den *LXX* *ἀπέστη ἡ ψυχή σου ἀπὸ Ζιών* gegeben ist, wie מָאַס 4 M. 14, 31.

*Niph.* weggeworfen werden. 2 Sam. 1, 21: כִּי שָׁם נִגְעַל מָגֵן גִּבּוֹרִים *denn dort ward der Schild der Helden weggeworfen*, nämlich auf schimpflicher Flucht. *Vulg. abiectus est clypeus.*

*Hiph.* wie Kal. Hiob 21, 10: שׁוֹרוֹ עִבַּר וְלֹא יַגְעִל *sein Rind* (hier Kuh) *empfängt, und verwirft nicht* (des Stieres Saamen), d. h. verliert ihn nicht wieder, leidet keine Fehlgeburt. *Vulg. bos eorum concepit, et non abortivit.*

**גַּעַל** (vielleicht Setzling, wie im Arab. Palmensetzling) *N. pr. m.* Richt. 9, 26. 28. 30.

**גֹּעַל** *m.* Verachtung Ez. 16, 5: du wurdest auf das Feld geworfen בְּגֹעַל נַפְשֵׁךְ mit Verachtung deiner Seele (so de W., Hitzig; Ges.: Ekel, Abscheu).

**גָּעַר** hart anfahren, auf jem. schelten [eig. wohl stossen, zurückstossen, vgl. Mal. 3, 11] mit dem *Acc.* und בְּ. (Im Syr. dass.) 1 M. 37, 10. Ruth 2, 16. Jer. 29, 27. Häufig von Gott, der jemanden drohend anfährt, um ihn von etwas abzuwehren. Jes. 17, 13. Zach. 3, 2: יִגְעַר יְהוָֹה בְּךָ הַשָּׂטָן *Jehova schelte dich, Satan*, d. h. wehre dir. Mal. 3, 11: גָּעַרְתִּי לָכֶם בָּאֹכֵל *ich wehre euch ab den Fresser* d. i. das verzehrende Ungeziefer. 2, 3: הִנְנִי גֹעֵר לָכֶם אֶת־הַזֶּרַע *siehe! ich wehre die Saat euch ab*, d. h. versage sie euch. Von Jehova's Schelten auf seine Feinde Ps. 9, 6. 68, 31. 119, 21; vom Beschwichtigen der Elemente Ps. 106, 9: וַיִּגְעַר בְּיַם־סוּף וַיֶּחֱרָב *er drohete dem Schilfmeere, und es versiegte.* Nah. 1, 4.

Derivate: מִגְעֶרֶת und

**גְּעָרָה** *f.* 1) Schelten, Verweis, z. B. der Aeltern. Spr. 13, 1: וְלֵץ לֹא־שָׁמַע גְּעָרָה *der Spötter hört nicht auf Verweise.* 17, 10. Kohel. 7, 5: טוֹב לִשְׁמֹעַ גַּעֲרַת חָכָם *es ist besser zu hö-*

*ren den Verweis eines Weisen, als* u. s. w. 2) Drohen. Jes. 30, 17. Bes. von dem Drohen der Gottheit, wenn sie die Elemente beschwichtigt Ps. 104, 7. Jes. 50, 2: בְּגַעֲרָתִי אַחֲרִיב יָם *durch mein Drohen mache ich das Meer versiegen;* von dem Vertilgungsfluche Jehova's Ps. 76, 7. 80, 17.

**גָּעַשׁ** stossen (syr. mit dem Horne stossen). Dann passiv. hin- und hergestossen werden, und so einmal in Kal Ps. 18, 8: וַתִּגְעַשׁ וַתִּרְעַשׁ הָאָרֶץ *es ward bewegt und zitterte die Erde,* wofür 2 Sam. 22, 8 das gebräuchlichere *Hithpa.*

*Pu.* גֹּעַשׁ bewegt werden, wanken, schwanken. Hiob 34, 20: יְגֹעֲשׁוּ עָם *es wanken Nationen.*

*Hithpa.* dass. (von der Erde, den Fluthen) Ps. 18, 8. Jer. 5, 22. 46, 7. 8. *Hithpo.* Jer. 25, 16 von dem Hin- und Herschwanken eines Betrunkenen.

**גַּעַשׁ** [viell. Vorstoss, Vorsprung] *N. pr.* eines Berges im Gebirg Ephraim. Jos. 24, 30. Richt. 2, 9. נַחֲלֵי גַעַשׁ die Thäler unterhalb jenes Berges. 2 Sam. 23, 30. 1 Chr. 11, 32.

**גַּעְתָּם** *N. pr. m.* Sohn des Eliphas 1 M. 36, 11. 16. [Viell. ist es ein Quadril. s. v. a. جعظار, جغطان, جعدر, جعثم klein und dick. Syr. ܓܥܬܡ gepresst sein.]

**גַּף** *m.* (von גָּפַף) 1) Rücken, Höhe. Spr. 9, 3: עַל־גַּפֵּי מְרֹמֵי קָרֶת wörtl. *auf den Rücken der Höhen der Stadt.* 2) der Körper. 2 M. 21, 3: בְּגַפּוֹ (blos) *mit seinem Körper* d. h. allein, als ein lediger, ohne Weib und Kind. V. 4. *LXX.* μόνος.

**גַּף** *chald. pl.* גַּפִּין Flügel. Dan. 7, 4. 6. Im Hebr. Plur. אֲגַפִּים w. m. n. in einem trop. Sinne. Syr. ܓܶܦܳܐ [Stw. ist nach Ges. גנף arab. abbeugen (vom Wege), Grdbdtg Seite, wie in جنب. Allein aus Flügel entsteht wohl Seite, nicht umgekehrt, und schon ar. جف II, so wie جفجف II. die Flügel schlagen, setzt die Bed. Flügel voraus, welche von Hüllen, Decken ausgeht vgl. גפף.]

**גָּפַן*** s. v. a. גָּבַן krumm, gebogen sein. Im Arab. جَفْن Augenbrauen, desgl. Rebe, Weinrebe, beides von der gebogenen Gestalt. Davon

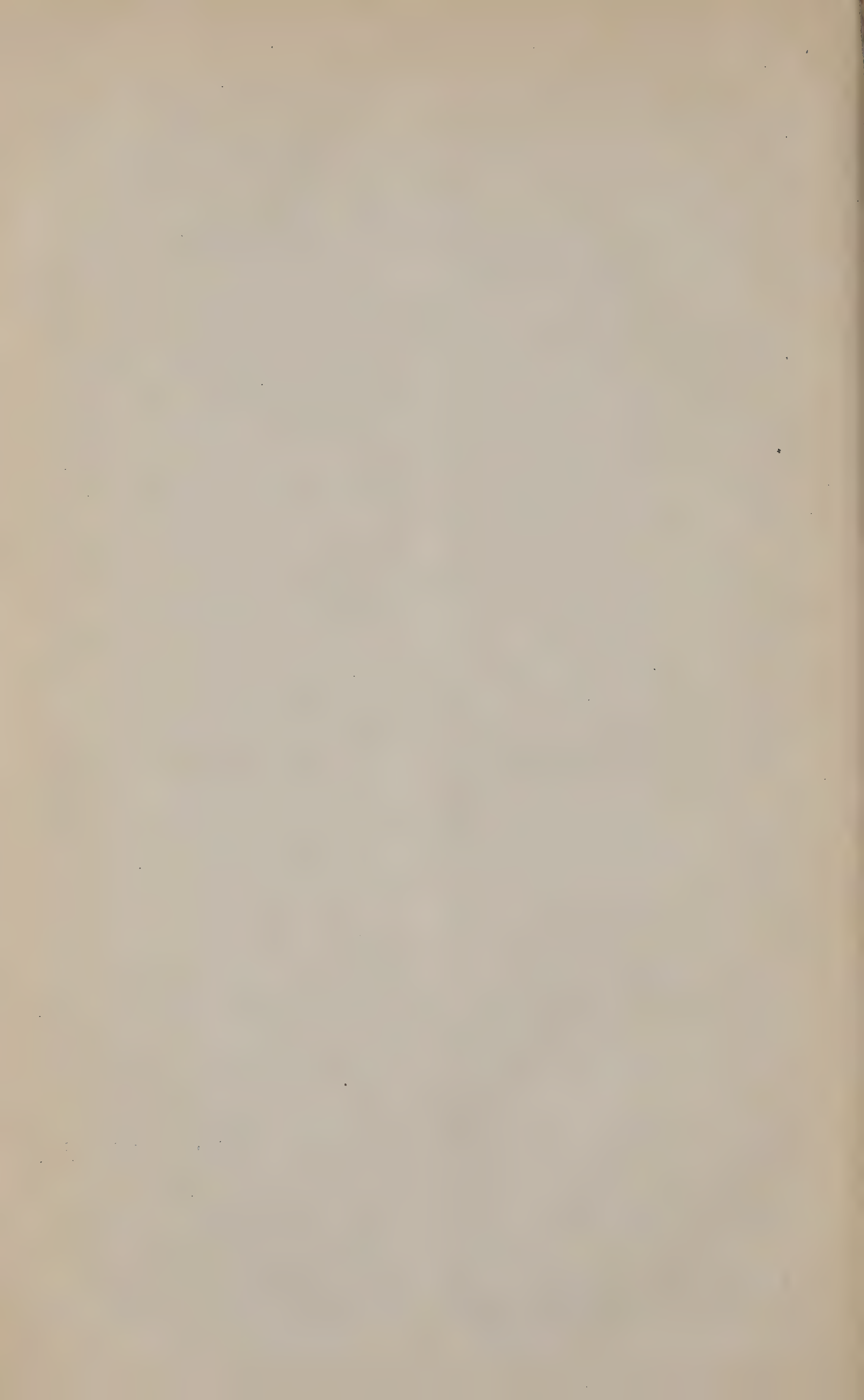
**גֶּפֶן** mit *Suff.* גַּפְנִי *comm.* (selten *m.* Hos. 10, 1. 2 Kön. 4, 39) Rebe, z. B. גֶּפֶן שָׂדֶה 2 Kön. 4, 39 wilde Ranke, Rebe, hier von wilden Gurken (s. פַּקֻּעוֹת), insb. Weinrebe, Weinstock, genauer bestimmt גֶּפֶן הַיַּיִן 4 M. 6, 4. Richt. 13, 14, gew. גֶּפֶן 1 M. 40, 9. Jes. 7, 23. 24, 7 u. s. w. (Im Syr. und Arab. dass. Im Chald. גּוּפְנִין wilde, saure Trauben).

**גָּפַף*** [Grdbdtg ausgebogen sein, ܓܦܳܐ gewölbt, daher 1) erhoben und vertieft sein, جفجف hügeliges Land, aber auch Niederung. *a*) hervorragen (im Syr.), davon גַּף hebr. Rücken d. Bergs, ar. جَفّ (nebst der Femininform) Haufe, daher das Verb. arab. auch häufen, (Gut) sammeln ist, *b*) hohl, auch trokken sein, جُفّ alles inwendig Hohle, hierin nah verwandt mit גוף, גָּפַר. 2) hüllen, decken und (durch Deckel oder Thür) schliessen: جُفّ auch die Blüthen- und Fruchthülle, تجفاف die Stahldecke des Reiters u. Rosses, chald. גַּף der Flügel, chald. גפף, Aph. verschliessen, גַּפּוּף ein einschliessender Rand (Uebers. von hebr. מִסְגֶּרֶת Ex. 25, 25), talm. גַּפָּא Mauer, גִּפֵּף umschliessen, umgeben.]

**גָּפַר*** im Arab. bauchig, von ausgedehnten Seiten, auch leer sein; davon جَفْر ein bauchiger Brunnen, جُفْرَة runde Ausdehnung, Bauch, Brusthöhle. Davon

**גֹּפֶר** nur in עֲצֵי גֹפֶר 1 M. 6, 14 Luth. gut Förenholz, [viell. eig. Tannenzapfen,





wie *στρόβολος*, zuerst runder Tannenzapfen, dann Tanne, benannt von der rundgewölbten Gestalt wie *κύταρος*, *κύτταρος* Wölbung und Tannenzapfen von *κύτος* Bauch (*κύω*). Nach Ges. urspr. Harz, Pech wie כֹּפֶר.]

**גָּפְרִית** *f.* Schwefel. (Syr. und arab. ܟܒܪܝܬܐ, كِبْرِيت, chald. כּוּבְרִית) Jes. 30, 33. 1 M. 19, 24. [dunkeln Ursprungs, viell. fremd, nach Ges. viell. urspr. Pech, wie er für גֹּפֶר vermuthete.]

**גָּר** *m.* גָּרָה *f. Part.* von גּוּר *no.* 1. *a*) wohnend, herbergend, *b*) mit בַּיִת: Hausgenosse.

**גֵּר** *m.* (*Verbale* von גּוּר) Fremdling, von Personen und ganzen Völkern gebraucht 1 Mos. 15, 13. 2 M. 2, 22. 18, 3. 22, 20. 23, 9 u. s. w. Syn. תּוֹשָׁב Beisass 1 M. 23, 4. Gegens. אֶזְרָח Inländer 2 M. 12, 19. Pl. גָּרִים Jes. 5, 17 von den fremden im Lande umherziehenden Hirten. Mit *Suff.* גֵּרְךָ dein Fremder, wie dein Gast, der in deinem Vaterlande als Fremdling lebt 2 M. 20, 10. 5 M. 5, 14. 24, 14. Metaph. vom Menschen überhaupt als Fremdling und Pilger auf der Welt. Ps. 39, 13. 1 Chr. 29, 15.

**גֵּר** s. גִּיר.

**גֹּר** s. v. a. גּוּר *catulus m.* Jer. 51, 38. Plur. גֹּרוֹת Nah. 2, 13.

**גֵּרָא** (s. v. a. גֵּרָה Bohne, kleines Gewicht) *N. pr. m.* 1) Sohn des Benjamin 1 M. 46, 21. 2) Richt. 3, 15. 3) 1 Chron. 8, 7. 4) 8, 3. 5. 5) 2 Sam. 16, 5.

**גָּרַב*** eig. kratzen [u. rauh sein, nicht nur von der Haut, sondern auch von der Luft, daher Namen für den Nordwind im Syr. u. Arab. von diesem Stw.] verw. mit גָּרַד, גָּרַם, גָּרַן, גָּרַע, גָּרַר). Davon

**גָּרָב** *m.* Krätze, vielleicht eine bösartige Gattung derselben. *Alex.* *ψώρα ἀγρία*. *Vulg. scabies jugis.* 3 Mos. 21, 20. 22, 22. (Im Syr. und Arab. Aussatz, Krätze).

**גָּרֵב** (krätzig, aussätzig) *N. pr.* eines von Davids Kriegsobersten 2 Sam. 23, 38. 1 Chr. 11, 40.

**גַּרְגַּר** *m.* Plur. גַּרְגְּרִים Beere, hier von der Olive. Jes. 17, 6. (So im Chald. und Arab., in ersterem auch גַּלְגַּל, benannt ebenso von der runden Gestalt. Dieselbe Verwechselung findet Statt in גַּל, chald. auch גַּרְגִּיר Steinhaufe.)

**גַּרְגְּרוֹת** *pl. f.* Hals (eig. Gurgel) Spr. 1, 9. 3, 3. 22. 6, 21. (Im Arab. جَرْجَرَ *denom.* gurgeln, جُرَّةٌ Kropf). Stw. גָּרַר *I*, 4.

**גַּרְגַּשׁ*** Chald. גַּרְגִּשְׁתָּא Thon, Lehm. Arab. جَرْجَس schwarzer Schlamm. Davon

**גִּרְגָּשִׁי** (in Lehmboden wohnend) *N. pr.* eines canaanitischen Volkes von ungewissen Wohnsitzen 1 M. 10, 16. 15, 21. Jos. 24, 11. Matth. 8, 28 kommen wieder *Γεργεσηνοί* vor, aber die Lesart ist als Conjectur des Origenes verdächtig.

**גָּרַד** kratzen, schaben, wie im Chald. Syr. Arab., vgl. גָּרַב weiter auch חָרַט, חָרַשׁ, חָרַת, und in den abendländischen Sprachen *grattare*, *gratter*, *to grate*, *to scratch*, kratzen. S. גָּרַב.

*Hithpa.* sich schaben. Hiob 2, 8.

**גָּרָה** in Kal ungebr. [eig. (den Athem) in der Kehle *ziehen*, wie جَرْجَر, גָּרַר, von *rauhen* Tönen, davon جُرَّةٌ Kropf, جِرَان, גָּרוֹן Kehle. Daher ferner *erregt sein* von Zorn, was besonders bei Thieren sich in gurgelnden Kehltönen äussert, daher *Pi.* erregen, reizen, ebenso chald. syr. גרא *Pa.* (ܓܪܝ anreizen). 2. im Arab. fliessen, laufen, entw. als erregt (citum) sein, oder als ziehen (das Pferd zieht aus). 3. im

Syr. Aph. sich verziehen Num. 9, 19. 22 Pesch.]

*Pi.* גֵּרָה *erregen* (stets mit מָדוֹן Streit) Spr. 15, 18: אִישׁ חֵמָה יְגָרֶה מָדוֹן *der Jähzornige erregt Streit.* 28, 25. 29, 22. vgl. غرى Act. 21, 27 (das Volk) erregen.

*Hithpa.* 1) aufgereizt sein, sich entrüsten über jemanden, mit בְּ. Spr. 28, 4: שֹׁמְרֵי תוֹרָה יִתְגָּרוּ בָם *die Beobachter des Gesetzes entrüsten sich über sie.* Dan. 11, 10 im Anf. 2) sich in Krieg einlassen mit jemandem, mit בְּ. 5 M. 2, 5. 19: אַל־תִּתְגָּר בָּם *bekriege sie nicht.* Mit dem Zusatze מִלְחָמָה V. 9. 24. Mit בַּיהוָֹה den Jehova bekriegen. Jer. 50, 24. 2 Kön. 14, 10: לָמָּה תִתְגָּרֶה בְּרָעָה *warum willst du dich mit dem Unglück einlassen?* Dan. 11, 10: יִתְגָּרֶה עַד מָעֻזֹּה *er wird vor seine Feste vordringen.* V. 25: יִתְגָּרֶה לַמִּלְחָמָה *er wird sich zum Kampfe erheben.* (Ethpa. syr. und chald. sich entrüsten, aber auch Krieg führen).

Derivate: תִּגְרָה, גָּרוֹן.

גֵּרָה *f.* 1) das Wiedergekäute, nur in der Phrase: הֶעֱלָה גֵרָה wiederkäuen 3 M. 11, 3 ff. 5 M. 14, 6. 7. Einmal גֵּרָה גָּרַר 3 M. 11, 7. (Ar. جِرَّة). Stw. גָּרַר *no.* 4.

2) Korn, Bohne, s. v. a. גַּרְגַּר (von גָּרַר *no.* 5), dann das kleinste Gewicht der Hebräer, der zwanzigste Theil des Sekels, auch als Münze gebraucht 2 M. 30, 13. 3 M. 27, 25. 4 M. 3, 47. 18, 16. Ez. 45, 12, wahrsch. die Bohne des Johannisbrotes (*κεράτιον*), deren sich Griechen, Römer und Araber als des kleinsten Gewichts bedienten, wie die neuern des Gersten- und Pfefferkornes.

גָּרוֹן *st. cstr.* גְּרוֹן *m.* arab. جِران (von גָּרָה, w. m. n.) Kehle, *a)* als Werkzeug der Rede. Jes. 58, 1: קְרָא בְגָרוֹן *rufe mit der Kehle* d. i. mit lauter Stimme, nicht mit blosser Bewegung der Lippen (1 Sam. 1, 13). Ps. 5, 10. 69, 4. 115, 7. 149, 6. Jer. 2, 25. *b)* wie im Arab. von der äussern Kehle. Jes. 3, 16: נְטוּיוֹת גָּרוֹן *mit ausgerecktem Halse.*

גֵּרוּת *f.* Herberge. Jer. 41, 17, zunächst von גֵּר, dem *Part.* von גּוּר.

גָּרַז arab. جرز s. v. a. جزر abschneiden, hauen, ausrotten.

*Niph.* s. v. a. נִגְזַר *no.* 2 (wie hier auch 14 *Codd.* lesen) vertilgt sein. Ps. 31, 23: נִגְרַזְתִּי מִנֶּגֶד עֵינֶיךָ *ich bin vertilgt aus deinen Augen,* vgl. Ps. 88, 6.

גִּרְזִי oder גִּרְזִי (im unfruchtbaren Lande wohnend, von جُرز unfruchtbares Land) nur 1 Sam. 27, 8 im Chethibh, *N. pr.* eines Volkes in der Nachbarschaft von Philistäa. Keri: גִּזְרִי. Vielleicht von diesem Volke ist benannt הַר גְּרִזִּים der Berg *Garizim*, eig. Berg der Gerissiter, eine Bergspitze des Gebirges Ephraim, dem Ebal gegenüber, nachmals Sitz des samarit. Cultus. 5 M. 11, 29. 27, 12. Jos. 8, 33. vgl. Berg der Amalekiter Richt. 12, 15 ebenfalls in Ephraim von diesem 1 Sam. a. a. O. damit verbundenen Stamme.

גַּרְזֶן *m.* Axt, Beil des Holzhauers 5 M. 19, 5. 20, 19, als Instrument des Steinhauers 1 Kön. 6, 7. Das *Quadrilitt.* schliesst sich an die Bedeutung von גרז = גזר schneiden, hauen.

גָּרַל* erweichte Form aus גָּרַר (wie חָרַר, חָרַל, rauh sein, besonders vom steinigen, kiesigen Boden, arab. جَرَل Kies, جَرِل steiniger, kiesiger Ort. Davon im Hebr. גּוֹרָל Steinchen zum Loosen. Ausserdem

גָּרֹל *st. cstr.* גְּרֹל f. גְּרֹל Spr. 19, 19 im Chethibh: גְּרָל־חֵמָה (wie diese Lesart auszusprechen ist) *wer rauh ist von Zorn*, also: rauhen Zornes, rauh und zornig. Man kann *scruposus* und *scrupulosus* steinicht für *rauh, schroff* vergleichen. Das Keri, welches alle Versionen ausdrücken, liest: גְּדָל־חֵמָה *Theod.* richtig: *μεγαλόθυμος*,





wer sehr zornig ist, wofür sich Jer. 36, 7. Zach. 8, 2. Dan. 11, 44 anführen lässt.

**גֹּרָל** s. גּוֹרָל Loos.

**גָּרַם** eig. abschneiden, wie im Syr. und Arab. Mit dem *Dat.* aufheben für etwas. Zeph. 3, 3: לֹא גָרְמוּ לַבֹּקֶר *sie heben nichts auf für den Morgen.* (Vgl. הִבְדִּיל לְ, אָצַל לְ).

*Pi. denom.* von גֶּרֶם: Knochen zermalmen oder abnagen. 4 M. 24, 8: עַצְמוֹתֵיהֶם יְגָרֵם *ihre Gebeine nagt er ab.* Daher Ez. 23, 34 übergetragen: *du sollst ihn* (den Kelch) *austrinken und aussaugen* וְאֶת־חֲרָשֶׂיהָ תְּגָרֵמִי *und seine Scherben benagen* d. i. die kleinsten Tröpfchen noch ablecken. (Für: die Knochen benagen, brauchen es auch die Chaldäer. Ps. 27, 2 *Targ.*)

**גֶּרֶם** *m.* 1) Knochen Spr. 17, 22. 25, 15. חֲמוֹר גֶּרֶם *ein knochiger Esel,* ein starkgebauter, rüstiger Esel 1 M. 49, 14. (Die Araber sagen ähnlich حمار جرم starker Esel, فرس جرم starkes Pferd, und جرِيم starkknochig. Vgl. גרים 1 M. a. a. O. im sam. Texte). 2) selbst, (wie עֶצֶם Knochen und selbst; bei גרם herrscht dieser Gebrauch im Chald. u. Samaritan.) 2 Kön. 9, 13: אֶל גֶּרֶם הַמַּעֲלוֹת *auf die blossen Stufen.*

**גְּרֵם** chald. Knochen. Dan. 6, 25.

**גַּרְמִי** (knöchern, stark, vgl. גֶּרֶם 1 M. 49, 14) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 19.

**גָּרַן*** Arab. جَرَنَ reiben (Körner mahlen), glatt, eben machen (eig. kratzen, schaben, s. zu גָּרַד, גָּרַב), جَرِين ebener Platz zum Trocknen. Im Hebr.

**גֹּרֶן** (جُرْن) *fem.* Plur. גְּרָנוֹת *cstr.* גָּרְנוֹת ebener, freier Platz, *area,* a) der vor den Thoren der Städte, sonst רְחֹב 1 Kön. 22, 10. 2 Chr. 18, 9. b) Dreschtenne, ein festgestampfter Platz auf freiem Felde. Ruth 3, 2 ff. תְּבוּאַת גֹּרֶן der Ertrag der Tenne. 4 M. 18, 30. Jes. 21, 10: בֶּן־גָּרְנִי *Sohn meiner Tenne,* d. i. (von den Israëliten) mein armes, zerschlagenes Volk. Uebergetrag. auf das Getreide selbst. Hiob 39, 12.

**גָּרַס** *zerreiben,* (von den Zähnen) *zerknirschen,* wie גרש syr. ܓܪܣ, arab. جَرَش (reiben, abreiben; grob zerstossen). Intrans. Ps. 119, 20: גָּרְסָה נַפְשִׁי לְתַאֲבָה *zermalmt ist meine Seele vor Verlangen.*

*Hiph.* Klagel. 3, 16: וַיַּגְרֵס בֶּחָצָץ שִׁנָּי *er lässt mich meine Zähne auf Kies zerknirschen.* Vgl. גָּרַשׁ.

**גָּרַע** [eig. ziehen, (das Auge) abziehn, abschneiden (Haar), abthun, vermindern. Grdbdtg kann nicht schaben (Gesen.) sein, wie bei גָּרַד, denn im Syr. ist es: Haupthaar abschneiden, im Arab. aber جرع (Wasser) aufziehn, schlürfen, II. verschlucken lassen, IV. sich unterziehen, niederziehen, VIII. in einem Zuge hinterziehen — was alles auf *Ziehen* führt, daneben hat es auch eine Spur der Hebr. Syr. Bedeutung abscheren in „Er kam davon بِجُرَيْعَةِ الذَّقَن mit einer kleinen Bartscheerung", wir sagen: mit einem blauen Auge davonkommen.]

*Kal.* 1) ziehen, und zwar an- und abziehen, je nachdem אֶל oder מִן folgt: a) an- oder *aufziehen,* fast wie einsaugen (im Arab.) Hiob 15, 8: וְתִגְרַע אֵלֶיךָ חָכְמָה und hast du die Weisheit zu dir aufgezogen vgl. 36, 27 *Pi.* b) mit מִן *abziehen* von etwas Hiob 36, 7: לֹא־יִגְרַע מִצַּדִּיק עֵינָיו *er zieht vom Gerechten seine Augen nicht ab.* Ebenso scheint Ez. 5, 11: גַּם־אֲנִי אֶגְרַע *auch ich will* (mein Auge) *abziehn;* wo עֵינִי kurz darauf folgt. Jer. 26, 2: אַל־תִּגְרַע דָּבָר *thue nichts davon.* Daher יָסַף u. גָּרַע verbunden werden für hinzufügen und davon thun: 5 M. 4, 2: *und du sollst nichts abthun.* 2 M. 5, 8. 19. Koh. 3, 14: עָלָיו אֵין לְהוֹסִיף וּמִמֶּנּוּ אֵין לִגְרֹעַ *es*

*ist nichts hinzuzuthun und abzunehmen.* Endlich ist es auch allgemein verringern, verkürzen. 2 M. 21, 10. Ez. 16, 27. Hiob 15, 4: וְתִגְרַע שִׂיחָה לִפְנֵי־אֵל *du minderst die Andacht vor Gott.* 2) schaben, *scheren,* (wie im Syr.) Jer. 48, 37 u. in einigen HS. Jes. 15, 2 vgl. גָּדַע.

*Pi.* wie Kal *no.* 1, *a* Hiob 36, 27: כִּי יְגָרַע נִטְפֵי־מָיִם *wenn er die Wassertropfen* (zu sich) *aufgezogen hat.*

*Niph.* abgezogen werden, abgehn. 4 M. 36, 3. 4. 27, 4. Oft ohne Bemerkung des abgehenden: נִגְרַע מִן es geht (etwas) ab von der Sache, sie wird verringert. 4 M. 36, 3 am Ende. 2 M. 5, 11. 3 M. 27, 18. Daher verringert, verkürzt werden. 4 M. 9, 7: לָמָּה נִגָּרַע לְבִלְתִּי *warum sollen wir geringer sein, so dass wir nicht* u. s. w.

Derivat: מִגְרָעוֹת.

**גָּרַף** [*wegreissen,* vom Strome; in allen Diall. So ist ܓܪܦ Uebers. vom hebr. שָׁטַף, arab. جرف II. IV. (Erde) abreissen u. mit sich fortziehen vom Strome. Hebr. nur Richt. 5, 21: der Bach Kischon גְּרָפָם *riss sie hinweg* (wo die Pesch. dasselbe Wort hat, Ephrem ܓܪܦ). Davon מֶגְרָפָה Scholle (eigentl. abgerissenes Stück Boden). Grdbdtg ist das Ziehen, das Kehren, Scharren, wie in *verrere* جرف I. verrendo abstulit. Vom zusammenziehen, ballen ist die Faust אֶגְרֹף benannt wie in جمع.]

Derivate: מֶגְרָפָה, אֶגְרֹף.

**גָּרַר** *fut.* יָגֹר, יָגוֹר [ar. جَرَّ verw. mit גזר, גָּרָה, יָגַר, ferner: גָּרַב, גָּרַד u. s. w. eig. wohl rauhe Töne in der Kehle ziehen, schnarren vergl. *no.* 4, dann: solche hervorbringen, durch ziehen, kehren, scharren, kratzen, reiben, sägen; bald aber scheint die Anschauung des Ziehens überwiegend geworden zu sein.] 1) *ziehen.* (Im Syr. und Arab. dass.) Hab. 1, 15: יְגֹרֵהוּ בְחֶרְמוֹ *er zieht es in sein Netz.* Spr. 21, 7. S. *Hithpo.*

2) *serrare,* sägen [hin- und herziehen]. (Im Syr. und Arab. in der verw. Form נגר). Derivat: מְגֵרָה Säge. S. *Poal.*

3) wiederaufziehen (die Speise), dah. wiederkäuen. Nur im *Fut.* יִגַּר 3 M. 11, 7, welches der Form nach Kal und *Niphal* sein kann. Wir rechnen es zu *Niphal* (w. m. n.), da auch im Arab. und Syr. die Bdtg sich in passiven Formen findet. Vgl. das Derivat: גֵּרָה *no.* 1. Dann

4) gurgeln [im Halse hin- u. herziehn]. Arab. جَرْجَرَ und غَرْغَرَ. Davon גַּרְגְּרוֹת.

5) In Derivaten auch s. v. a. das weichere גָּלַל rollen, dah. גַּרְגַּר talmud. גלגל Korn, Beere, גֵּרָה Bohne, Korn. Vgl. äthiop. אנגרגר *angargara* sich wälzen, syr. ܓܪܓܪܐ s. v. a. ܓܠܓܠܐ Wagen. Vgl. כָּרַר *currere.*

*Niph.* 1) zusammengerafft sein. *Part. pl.* (mit chald. Form) נִגָּרוֹת zusammengerafftes Gut. Hiob 20, 28, welche (gewöhnlich missverstandene) Stelle zu übersetzen ist: *es schwindet der Ertrag seines Hauses, sein Gut* (schwindet) *am Tage des Zornes.* 2) wiederkäuen. Vgl. Kal *no.* 3. Im Arab. *Conj. IV. VIII.* Syr. *Ethpe.* dass.).

*Poal.* zersägt sein. 1 Kön. 7, 9. (S. Kal *no.* 2).

*Hithpo* s. v. a. Kal *no.* 1. Jer. 30, 23.

Derivate: מְגֵרָה, גַּרְגְּרוֹת, גֵּרָה.

**גְּרָר** *N. pr.* (nach *Sim.* Aufenthalt, Herberge, גור = גרר) Ortschaft und Königssitz in Philistäa. 1 M. 20, 1. 26, 1. נַחַל גְּרָר das Thal Gerar 1 M. 26, 17.

**גָּרַשׂ*** جرش zerreiben vgl. גָּרַס. Davon

**גֶּרֶשׂ** mit *Suff.* גִּרְשָׂהּ etwas klein Gestossenes, Zermalmtes, Zerbrocktes. 3 M. 2, 14. 16. جراشة, جريش grob Zerstossenes.

**גָּרַשׁ** [im Hebr. gew. nur vertreiben, verstossen. Im Syrischen: wegreissen (vgl. גרף) u. dadurch ausleeren vgl.





جرف mit hebr. 2; die Bed. fortreissen zeigt sich gleichfalls im hebr. *Niph.* Am. 8, 8. Im Arab. ist es abreissen, abpflücken vgl. גֶּרֶשׂ, davon hebr. abweiden in מִגְרָשׁ Weide]. Im Verbo 1) vertreiben, ausstossen. 2 M. 34, 11. Häufiger in *Pi. Part. pass.* גְּרוּשָׁה vertriebene (Gattin) 3 M. 21, 7. 14. 22, 13. 4 M. 30, 10. Von leblosen Dingen Jes. 57, 20: וַיִּגְרְשׁוּ מֵימָיו רֶפֶשׁ וָטִיט *dessen Gewässer Koth und Schlamm auswerfen.* 2) ausleeren, ausplündern. Ez. 36, 5: לְמַעַן מִגְרָשָׁהּ לָבַז *um es* (das unbewohnte Land) *auszuleeren zur Beute.* מִגְרָשׁ ist aram. Infinitiv.

*Pi.* גֵּרֵשׁ wegtreiben, vertreiben mit dem Acc. d. Pers. und מִן des Ortes, woraus sie vertrieben wird. 1 M. 3, 24. 4, 14. 21, 10. 2 M. 11, 1. Richt. 11, 7. *Pu.* גֹּרַשׁ *pass.* 2 M. 12, 39.

*Niph.* 1) vertrieben werden. Jon. 2, 5. 2) Vom Wasser Amos 8, 8: נִגְרְשָׁה וְנִשְׁקָה כִּיאוֹר מִצְרַיִם *fortgeschwemmt und überflutet wie* (vom) *Strome Aegyptens.* Jes. 57, 20: יָם נִגְרָשׁ *mare impulsum*, das aufgeregte Meer.

Derivate: מִגְרָשׁ u. die vier folgenden.

**גֶּרֶשׂ** *m.* [die Lese, Fruchtlese] 5 M. 33, 14: גֶּרֶשׂ יְרָחִים *Lese der Monate*, was jeden Monat geerntet wird. [Ges. de W. Trieb. Aber nur Baumfrüchte können damit gemeint sein, wie Feigen, die wenigstens dreimal, oder Sycomoren, die 3 bis 7mal des Jahres geerntet werden: also ist גֶּרֶשׂ *Lese* von der syr. arab. Bed. des Stw. abreissen carpere.]

**גְּרֻשָׁה** *f.* Vertreiben (der Unterthanen aus ihren Besitzungen) Ez. 45, 9.

**גֵּרְשׁוֹן** (Vertreibung) *N. pr. Gerson*, Sohn des Levi, Stammvater der Familie Gerson 1 Mos. 46, 11. 2 M. 6, 16. 4 M. 3, 17 ff. *Patron.* גֵּרְשֻׁנִּי *collect.* Gersoniten 4 M. 3, 23. 26, 57.

**גֵּרְשֹׁם** (Vertreibung, von גָּרַשׁ) *N. pr.* 1) Sohn des Mose 2 M. 2, 22. 18, 3. An der ersten Stelle fasst es der Schriftsteller durch גֵּר שָׁם = גֵּר שֹׁם Fremdling daselbst (שָׁם = ثَمَّ = שֹׁם). *LXX*, um diese Etymologie deutlicher darzustellen, *Γερσάμ.* 2) Sohn des Levi, sonst גֵּרְשׁוֹן 1 Chr. 6, 1. 3) Richt. 18, 30. 4) Esra 8, 2.

**גְּשׁוּר** ([viell.] Brücke, arab. جِسْر, syr. ܓܶܫܪܳܐ) *N. pr. Geschûr*, Landschaft in Syrien, von einem Könige *Tolmai* beherrscht, dessen Tochter David zum Weibe hatte. 2 Sam. 3, 3. 13, 37. 15, 8. Aus 1 Chr. 2, 23 wird wahrscheinlich, dass es in der Nähe Palästina's zu suchen sei, daher wohl einerlei mit den גְּשׁוּרִי *no.* 1.

**גְּשׁוּרִי** *N. gent.* des vorigen 1) Volk am Fusse des Hermon, unweit Maacha, nördlich von Basan und Argob, zwar in den Grenzen Palästina's, aber unabhängig geblieben. 5 M. 3, 14. Jos. 12, 5. 13, 13. 1 Chr. 2, 23, vgl. גְּשׁוּר. Dort ist eine noch jetzt gangbare Brücke über den Jordan (*Dschisr beni Jakub*). 2) ein anderes im südlichen Palästina, in der Nähe von Philistäa. Jos. 13, 2. 1 Sam. 27, 8.

**גָּשַׁם** [hebr. syr. arab. nur in *denom.* Bed. vorhanden; der davon stammende Name für Leib ist der abstracteste, jeden *harten, festen* Körper umfassend; arab. ist جَسُمَ und جسا hart, fest, consistent werden; Härte wird in جسا auf Heftigkeit übertragen, daher wohl auch גֶּשֶׁם in seiner Grdbdtg Heftigkeit und erst mit מָטָר verbunden, heftiger Regen ist.]

*Hiph. denom.* v. גֶּשֶׁם regnen lassen. Jer. 14, 22.

**גֶּשֶׁם** Plur. גְּשָׁמִים, גִּשְׁמֵי *m.* 1) Regen, Platzregen, das stärkere Synonym von מָטָר, vgl. 1 Kön. 18, 45. Spr. 25, 23. Ez. 13, 11. 38, 22. Die Zusammensetzung Hiob 37, 6: גֶּשֶׁם מָטָר Regenguss und Zach. 10, 1: מְטַר גֶּשֶׁם Gussregen bildet eine Verstärkung. 2) *N. pr. m.* Neh. 2, 19. 6, 1. 2, wofür גַּשְׁמוּ 6, 6.

**גְּשֵׁם** mit *Suff.* גִּשְׁמֵהּ, גֶּשְׁמְהוֹן *chald.* Leib. Daniel 4, 30. 5, 21. (Syr.

ܓܘܫܡܐ, ܓܘܫܡܢܐ, arab. جِسْم, aber auch جُثْمَان dass.)

**גֹּשֶׁם** s. v. a. גֶּשֶׁם Regen, mit *Suff.* גֻּשְׁמָהּ Ez. 22, 24.

**גֹּשֶׁן** *N. pr. Gosen* 1) die Gegend Aegyptens, in welcher die Israëliten seit Jakob 430 Jahre wohnten. 1 M. 45, 10. 46, 28. 34. 47, 27. 50, 8. 2 M. 9, 26. Offenbar die östliche Gegend von Niederägypten, nach Palästina und Arabien hin. Die wichtigsten *Data* liegen in 1 M. 46, 29. 2 M. 13, 17. 1 Chr. 7, 21. Dazu kommt die Uebersetzung der *LXX* durch *Γεσὲμ Ἀραβίας* 1 M. 45, 10 und *Ἡρώων πόλις ἐν τῇ Ῥαμεσσῇ* 46, 28. Die verschiedenen Meinungen s. beurtheilt in Bellermann's Handbuch der bibl. Litteratur Th. 4. S. 191—220 und *Thes. l. hebr.* S. 307, vgl. Jablonski 8 Dissertationen *de terra Gosen*, wieder abgedruckt in dessen *Opusculis T. II.* S. 77—224 *ed. te Water.* Dagegen *J. D. Michaëlis* in den *Supplem.* S. 371—381.

2) Stadt und Gegend im Gebirge Juda. Jos. 10, 41. 11, 16. 15, 51.

**גָּשַׁף*** im Syr. streicheln, schmeicheln. Davon

**גִּשְׁפָּא** *N. pr. m.* Neh. 11, 21.

**גָּשַׁר*** [Die arab. syr. Bed. eine Brücke schlagen ist *denom.* von جسر Brücke (eig. transitus), die arab. Bedd. kühn sein, durchdringen, transire, durchstreichen (eine Wüste) scheinen auf: durch etwas hinstreichen zurückzugehn. VIII. vom Streichen des Schiffs durch die Wellen; syr. ܓܫܪ ist einfach *transiit* 2 Sam. 19, 17 Pesch. für d. hebr. צלח.] Davon d. *N. pr.* גְּשׁוּר.

**גָּשַׁשׁ** nur in *Pi.* tasten, (mit der Hand) streichen nach etwas, mit dem *Accus.* Jes. 59, 10. [im Syr. ܓܫ ebenfalls mit der Hand angreifen, betasten Luc. 24, 39, doch auch vom Anstreichen, Aufstossen des Kiels eines Schiffes Act. 27, 41. sodann (durch Tasten) untersuchen; welche Bed. auch das arab. جس gewinnt, u. גוש im Syr.]

**גַּת** (*contr.* aus גֶּנֶת, nach der Analogie בֶּנֶת, בַּת, für יְגֶנֶת von יָגַן pressen) *pl.* גִּתּוֹת *fem.* 1) Weinkelter, oder vielmehr die Kufe, in welcher die Trauben getreten werden, und aus welcher der Saft in die zur Seite stehende Wanne (יֶקֶב) fliesst. Joël 4, 13. דָּרַךְ גַּת die Kelter treten. Neh. 13, 15. Klagel. 1, 15. 2) *N. pr.* einer von den fünf Fürstenstädten der Philister, Geburtsort des Goliath. Jos. 13, 3. 1 Sam. 6, 17. 21, 11. 1 Kön. 2, 39. 40. Verschieden ist 3) גַּת חֵפֶר (gegrabene Kelter) im St. Sebulon (mit dem ה *locale* גִּתָּה חֵפֶר) Jos. 19, 13, der Geburtsort des Propheten Jona 2 Kön. 14, 25. 4) גַּת רִמּוֹן (Granatenkelter) Jos. 19, 45 im St. Dan.

**גִּתִּי** *Nom. gent.* des vor. Gathiter. 2 Sam. 6, 10. 11. 15, 18.

**גִּתִּית** Ps. 8, 1. 81, 1. 84, 1 Name einer Weise oder Tonart [nach Rosenm. Ew. die Gathitische von גִּתִּי, zu גַּת der Stadt Gath gehörig; nach Ges. Name eines musikal. Instruments vgl. Thes. p. 849.]

**גִּתַּיִם** *N. pr.* (zwei Keltern) Stadt im St. Benjamin. Neh. 11, 33.

**גֶּתֶר** nur 1 M. 10, 23, *N. pr.* eines nicht näher zu bestimmenden Distrikts von Aram.

# ד

Der Name *Daleth* דֶּלֶת=דָּלֶת Thür, bezieht sich auf die in der phön. Schrift erst dreieckige, dann viereckige Figur des Zeichens, d. h. auf die Zeltthür, dann die Gehege und Hausthür. Als Laut hat das *D* die meiste Verwandtschaft mit ז (insofern es dem arabischen ذ entspricht, welches wie ds, in einigen





arabischen Dialekten aber auch d lautet). Vgl. דָּעַךְ und זָעַךְ verleschen; גֶּזַע truncus und גָּדַע abhauen, נָדַר, نـذر geloben, dagegen נָזַר von نذر ausgezeichnet sein u. s. w. Nur sehr selten entspricht dann auch ز, als קַרְדֹּם, كَرْزَم Axt. [Was man als Beispiele von dem Uebergange in härtere Consonanten anführen kann, wie بَدَن und בֶּטֶן, بَطْن Leib, Körper; בָּדַל, بَتَلَ trennen, beruht meist auf parallelen, zum Theil verschiedenen Wurzeln.]

**דָּא** chald. s. v. a. das hebr. זֹה und זֹאת diese, dieses, als *fem.* und *neutr.* (sonst דְּנָה, דֵּךְ) Dan. 4, 27. 5, 6: דָּא לְדָא *aneinander.*

**דָּאַב** schmachten, verschmachten, verw. mit דּוּב, אָדַב, דָּבָא, Jer. 31, 12: וְלֹא־יוֹסִיפוּ לְדַאֲבָה עוֹד *und sie sollen ferner nicht schmachten.* Mit עַיִן Ps. 88, 10: *mein Auge verschmachtet vor Kummer.* (Vgl. עָשֵׁשׁ). Mit נֶפֶשׁ Jer. 31, 25. [Grdbdtg wohl: zähe sein, von dicken, anhangenden Flüssigkeiten, daher wie tabescere, langsam hinfliessen und hinschleichen; und andrerseits: anhangen, worauf arab. دَأَبَ fleissig, eifrig (assiduum) sein und machen, subst. Gewohnheit führt.] Davon

**דְּאָבָה** *f.* eig. das Verschmachten, insb. vor Angst, Furcht, daher Angst selbst Hiob 41, 14, und

**דְּאָבוֹן** *cstr.* דְּאֲבוֹן *m.* das Verschmachten, mit נֶפֶשׁ. 5 M. 28, 65.

**דָּאג** s. v. a. דָּג Fisch. Neh. 13, 16. Das א steht hier als überflüssige *mater lectionis* (wie schon die Masora bemerkt hat), wie in מַלְאָכִים 2 Sam. 11, 1, da das *Kamez* in דָּג, sofern es Fisch, nicht Fischer heisst, ein *Kamez purum* (von דָּגָה) ist. Mehrere Handschriften lassen es auch aus.

**דָּאַג** fürchten, besorgt sein, sich Sorgen machen um Jemand mit לְ 1 Sam. 9, 5. 10, 2 bekümmert sein wegen einer Sache מִן Ps. 38, 19, wo v. 18 Schmerz parallel ist; abs. bekümmert sein (in Zeit des Mangels), Jer. 17, 8, ebenso mit מִן 42, 16 (vor der Hungersnoth), auch fürchten m. Acc. Jer. 38, 19. Jes. 57, 11. [Dies Stw. fehlt dem Syr. u. Arab.; doch ist, wenn F. Recht hat, syr. ܕܘܘܓܐ Sorge, Bekümmerniss, und da دج II. decken und mit Wolken überzogen sein heisst, vgl. דָּגָה, so ist die Grdbdtg von דאג trüb sein; schwerlich schmelzen, was aus *τήκειν* gefolgert wurde.]

Die beiden Derivate folgen.

**דֹּאֵג** (fürchtend, besorgt) *N. pr.* eines Idumäers im Gefolge des Saul, eines Feindes von David 1 Sam. 21, 8. 22, 9. Ps. 52, 2. Das Chethibh 1 Sam. 22, 18. 22 hat דויג nach syrischer Aussprache des ersteren.

**דְּאָגָה** *f.* Furcht, Bekümmerniss Ez. 4, 16. 12, 18. 19. Jer. 49, 23. Spr. 12, 25.

**דָּאָה** *fut.* יִדְאֶה *apoc.* יֵדֶא Ps. 18, 11 fliegen (poët. Syn. von עוּף), von dem schwebenden Fluge der Raubvögel 5 M. 28, 49. Jer. 48, 40. 49, 22, von der Gottheit Ps. 18, 11: וַיֵּדֶא עַל־כַּנְפֵי רוּחַ *er flog auf der Winde Flügeln.* (Ueber 2 Kön. 17, 21 s. נָדָא). [Zu vergl. ist arab. دَأْدَأَ laufen, II. schweben, schwanken, دأداة das Wiegen (in der Wiege).] Davon דַּיָּה und

**דָּאָה** nur 3 M. 11, 14 (denn in der Parallelstelle 5 M. 14, 13 steht רָאָה, aber wohl nur aus Versehn) ein Raubvogel. *LXX. γύψ*, Geyer. *Vulg. milvus.* Vgl. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 191.

**דָּאַל** s. יִדְאָלָה, [im Arab. mit kurzen Schritten gehn.]

**דֹּאר** s. דּוֹר.

**דֹּב** und **דּוֹב** *masc. epicoen.* Bär. 1 Sam. 17, 34. 36. 37. 2 Sam. 17, 8. Spr. 17, 12. Hos. 13, 8: דֹּב שַׁכּוּל *ein Bär* (d. i. eine Bärin), *dem seine jungen geraubt sind.* Plur. דֻּבִּים *f.* Bärinnen.

2 Kön. 2, 24. (Arab. دُبّ, دُبَّة Bär, Bärin). Stw. דָּבַב.

דֹּב *chald.* dass. Dan. 7, 5.

דָּבָא* Arab. دَبَأ ruhen, verw. mit דָּאַב. Davon

דֹּבֶא *m.* Ruhe. 5 M. 33, 25: כְּיָמֶיךָ דָּבְאֶךָ *wie deine Lebenstage* (sei, daure) *deine Ruhe* = sie daure zeitlebens. Eine andere Spur dieses Stammes findet sich in dem *N. pr.* מֵידְבָא (Wasser der Ruhe).

דָּבַב, arab. دَبَّ 1) onomatop. [*schleichen*, wovon der Bär דֹּב benannt ist, Ges. tappen, arab. vom *schleichenden* Gange des Greises, auch heimlich einschleichen (von Krankheiten — in den Körper, vom Feind gegen den Feind), kriechen: دبدب hat Saad., دبيب der Arabs Erp. für reptile Gen. 1, 24.] dah. 2) geradezu verläumden, davon דִּבָּה. Vgl. רָגַל und הָלַךְ רָכִיל. 3) von Flüssigkeiten: leise, sanft fliessen. HL. 7, 10. [auch hier genügt: *schleichen*, der Wein schleicht über die Lippen, parallel ist הָלַךְ, er ist personificirt].

דִּבָּה *f.* (Stw. דָּבַב *no.* 2) Verläumdung, übele Nachrede. הוֹצִיא דִבָּה übele Nachrede verbreiten. 4 M. 14, 36. Spr. 10, 18. Der folgende Genitiv steht activ z. B. Ps. 31, 14: כִּי שָׁמַעְתִּי דִּבַּת רַבִּים *denn ich höre die Lästerungen Vieler*. Jer. 20, 10, und passiv 4 M. 13, 32. 14, 37. 1 M. 37, 2. Spr. 25, 10: וְדִבָּתְךָ לֹא תָשׁוּב (so dass) *die üble Nachrede nie von dir weiche*. (Im Arab. دبوب und دبيوب heimlicher Verläumder, der böse Gerüchte verbreitet.) [Etwas ganz anderes ist ܛܒܐ Gerücht, vgl. טבב, טוב.]

דְּבוֹרָה *f.* 1) Biene. Jes. 7, 18. Plur. דְּבֹרִים Richt. 14, 8. Ps. 118, 12. Syr. ܕܒܘܪܐ Biene, Wespe. Arab. دَبْر Bienen-, Wespenschwarm. Das hebräische Wort ist *nomen unitatis* davon, und jenes Collectivum führt auf die Etymologie. S. das Stw. דָּבַר *no.* 1. 2) *N. pr.* einer berühmten Prophetin und Richterin in Israël. Richt. 4, 4. 5, 1.

דְּבַח chald. opfern, s. v. a. das hebr. זָבַח. Esra 6, 3.

Derivat: מַדְבַּח Altar.

דְּבַח *plur.* דִּבְחִין chald. Opfer. Esra 6, 3.

דִּבְיוֹנִים *m. plur.* 2 Kön. 6, 25 im Keri Taubenmist. Die Masorethen setzen nämlich dieses ihnen anständiger scheinende Wort für die Texteslesart: חֲרֵי יוֹנִים. Der erste Theil des Compositi, die Sylbe דב, scheint von דבה = dem chald. דוּב, syr. ܕܒ fliessen auszugehn, und war vermuthlich ein Euphemismus für חֲרָא vgl. ῥεῦμα γαστρός, διάῤῥοια, *alvi profluvium*).

דְּבִיר *m.* 1) das Allerheiligste im Tempel (sonst קֹדֶשׁ קָדָשִׁים), welches den dritten Theil des Raumes vom Tempelhause nach Westen zu, und zwar 20 Ellen ins Gevierte einnahm. 1 Kön. 6, 5. 19—22. 8, 6. 8. 2 Chr. 3, 16. 4, 20. 5, 7. 9. Hieronymus gibt es *oraculum, oraculi sedes* (von דָּבַר reden), weil dort die Gottheit ihre Aussprüche gegeben habe; richtiger eig. der hintere, d. h. westliche Theil des Tempels (vgl. אָחוֹר), s. das Stw. *no.* 3. 2) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Juda, sonst Kirjath Sepher. Richt. 1, 11.

דָּבַךְ* s. v. a. דָּבַק anhängen, *trans.* verbinden. Davon נִדְבָּךְ.

דָּבַל* Ar. دبل [meist *denom.*; in den Subst. bezeichnet es weiche, dicke Massen, als *intr.* Verb. fett sein.] Davon

דְּבֵלָה *f. st. cstr.* דְּבֶלֶת Plur. דְּבֵלִים Feigenkuchen, bestehend aus gepressten, zusammenhängenden Feigen, eig. Masse, vgl. דְּבֶלֶת תְּאֵנִים 2 Kön. 20, 7. griech. παλάθη (aus dem aram. ܕܒܠܬܐ, דִּבְלְתָא mit Wegwerfung des ד). 1 Sam. 25, 18. 1 Chr. 12, 40. S. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 377—79.





דִּבְלָה Ez. 6, 14 ohne Zweifel falsche Lesart f. רִבְלָה Stadt an der Nordgrenze von Palästina.

דִּבְלָתַיִם (2 Feigenkuchen, wahrscheinlich von der Gestalt des Ortes) 4 M. 33, 46, und בֵּית דִּבְלָתַיִם Jer. 48, 22 *N.pr.* einer Stadt der Moabiter. *Hieron.* (*Onomast. s. v. Jassa*): *et usque hodie ostenditur inter Medabam et Deblatai.*

דָּבַק und דָּבֵק *fut.* יִדְבַּק *inf.* דָּבְקָה *anhangen*, 1) ankleben, als *intrans.*, mit בְּ Hiob 19, 20, אֶל Klagel. 4, 4: דָּבַק לְשׁוֹן יוֹנֵק אֶל־חִכּוֹ *es klebt des Säuglings Zunge an seinem Gaumen* (vor Durst, Trockenheit). Ps. 22, 16, in anderem Sinne Hiob 29, 10: וּלְשׁוֹנָם לְחִכָּם דָּבֵקָה *ihre Zunge klebte an ihrem Gaumen*, sprachlos vor Ehrfurcht. Ps. 137, 6 vgl. Hiph. Ez. 3, 26, mit לְ Ps. 102, 6. — 5 M. 13, 18: *es bleibe nichts an deiner Hand kleben* d. h. entwende nichts. Hiob 31, 7. — 2) von Personen: sich halten zu Jem. Ruth 2, 8. 21, mit בְּ V. 23. bes. jemandem fest anhangen (ihn lieben), mit בְּ und לְ 5 M. 10, 20. 11, 22. 2 Sam. 20, 2. 1 Kön. 11, 2. Jos. 23, 12. 1 M. 2, 24. 34, 3, mit אַחֲרֵי Ps. 63, 9: דָּבְקָה נַפְשִׁי אַחֲרֶיךָ *meine Seele hänget an dir.* 3) von Uebeln: anhangen, erreichen mit בְּ 5 M. 28, 60; mit Suff. im Acc. 1 M. 19, 19: mit אַחֲרֵי Jer. 42, 16: שָׁם יִדְבַּק אַחֲרֵיכֶם *dort wird er* (der Hunger) *euch einholen.* (Im Syr. ܕܒܩ dass., ar. دَبِقَ fest, angeklebt sein, trop. an jem. hangen; دِبْق Vogelleim).

*Pu. pass.* fest zusammenhangen Hiob 38, 38. 41, 9.

*Hiph.* 1) machen, dass etwas anhängt, anklebt. Ez. 3, 26. 29, 4. Jer. 13, 11. 2) verfolgen mit dem *Acc.* Richt. 18, 22. 2 Sam. 1, 6, und mit אַחֲרֵי. Richt. 20, 45: וַיַּדְבִּיקוּ אַחֲרָיו *und sie setzten ihm nach.* 1 Sam. 14, 22. 31, 2. 3) einholen, erreichen (wie Kal *no.* 3) 1 M. 31, 23. Richt. 20, 42, auch *causat.* erreichen lassen. 5 M. 28, 21. *Hoph.* angeklebt sein. Ps. 22, 16.

Derivate: דָּבֵק, דֶּבֶק.

דְּבַק chald. dass. Dan. 2, 43.

דָּבֵק *Adj. verbale* des vor. anhängend 2 Kön. 3, 3. Spr. 18, 24.

דֶּבֶק *m.* 1) das Zusammenschweissen des Metalls, die Verbindung. Jes. 41, 7. 2) *pl.* דְּבָקִים 1 Kön. 22, 34. 2 Chr. 18, 33, wahrsch. die Fugen des Panzers. So der Chald. And. Achseln, vgl. das chald. מִדְּבְקֵי יְדָךְ Jer. 38, 12 *Targ.*

דָּבַר [Für die Grdbdtg dieses in allen Diall. sehr Verschiedenes bezeichnenden Stw., wie sich im Hebr. namentlich im Nomen zeigt, fehlt uns ein umfassendes Wort; sie ist langsam fortziehen von zusammenhangenden Massen, dah. 1) anhangend gehn oder sein und zwar *a*) دَبْر zusammenhangender Schlaf, (dem festen Lande) verborgen anhangende Scheeren (Anhang), Berg (Gebirge, das sich zusam. hangend fortzuziehen scheint), endlich auch Bienenschwarm (Anhang, da seine erste Thätigkeit ist sich als feste Masse anzuhängen). Vgl. apis mit apere, aptus, ἕπω). Davon hebr. fem. דְּבוֹרָה die einzelne Biene. *b*) dicht hinten nach folgen, hinten sein, wie ἕπομαι erst hangen (ἅπ-τειν) an etwas, in Il. XII, 395, dann dem Dinge nachfolgen, vgl. auch הִדְבִּיק, Arab. دابر (Particip) Anhänger, Folgender, دابرة der hinten anhängende Sporn des Vogels, Hintertheil, دُبُر Rücken, auch Winkel (Hintergrund); davon דְּבִיר der Hintergrund des Heiligthums. Im Arab. herrscht in I. Conj. die Bed. hinten gehn, folgen u. hinten sein; *c*) verfolgen u. zu Ende bringen; für διώκειν Mt. 5, 44 Pesch. für vollenden ebenf. im Syr. das *trans.* ܕܰܒܰܪ Arab. دَبَر Tod, Hebr. דֶּבֶר 2 Chr. 22, 10 abthun, umbringen, tödten. Arab. دَبْر Ende دابر Ende, Letzter. — 2) sich

langsam fortbewegen, unser *intrans.* *treiben*, wie das segellose Schiff, das Eis treibt auf dem Wasser, wie eine Volksmasse dahin treibt, ganz das lat. *intr.* agere in age! und agmen (Zug), griech. ἦγεν ἐπὶ τὰς οἰκίας Soph. So steht syr. ܕܒܪ Deut. 2, 7 für hebr. הָלַךְ vom Volke; davon hebr. דֹּבְרָה, eig. Partic. fem. das Floss, das langsam dahin treibende; und ܕܒܪܐ דֶּבֶר Pest, die im stillen um sich greifende (ἕρπων), schleichende u. anhaftende Seuche, wovon דָּבַק gebraucht ist Deut. 28, 60. In den *trans.* Conjj. wird dies nun treiben und führen, anführen, wie ἄγειν, ἀγός, ἀγωγεύς eig. von dem langsamen (נהל Gen. 33, 14) Treiben und Führen der Heerde, chald. syr. *Pa.* Ps. 77, 21. 80, 2, *Pesch.* wo Heerde dabeisteht; dann auch vorstehn, leiten den Hausstand 1 Tim. 3, 12 *Pesch.* den Staat; so arab. II. leiten, regieren; davon hebr. מִדְבָּר, דֹּבֶר Trift; im syr. ܡܕܒܪܐ Trift, Wüste, aber ܕܒܪܐ jedes mit Pflug oder Heerde betriebene Land, Acker und davon *denom.* ackern 1 Sam. 11, 12. Luc. 17, 7. Besondere Wendungen des Treiben sind nun *a*) im Syr. wegtreiben (Vieh u. Menschen) als Beute, wie agere im Lat. ferre et agere, daher subst. Raub und Verb. rauben, wegnehmen, beides Jes. 49, 24. 25 *Pesch.* hier auch blosses Nehmen. *b*) im Hebr. betreiben etwas mit Jemand d. i. *verhandeln*, handeln, u. zwar wie lat. agere, bes. durch *Reden*. Das דִּבֵּר עִם 1 M. 31, 29 bezieht sich noch vornehmlich aufs Thun; von den Boten, die in Gottes Auftrag verhandeln (reden) mit den Menschen ist דִּבֵּר בְּ herrschend, nicht אֶל. In dem Subst. דָּבָר ist die hier erste Bed. Handlung, Rechtshandel noch erhalten, wie im altd. altn. *mâl*, wovon *maelan* (sprechen) erst abgeleitet ist. Vgl. unter דָּבָר.]

*Kal.* nur *Part.* דֹּבֵר (zu דָּבָר) 2 M. 6, 29. 4 M. 32, 27. 36, 5 und דָּבֻר Sp. 25, 11, *Inf.* mit *Suff.* דָּבְרֶךָ Ps. 51, 6. Gewöhnlicher in

*Pi.* דִּבֵּר in *Pausa* דִּבֵּר *fut.* יְדַבֵּר 1) reden, *loqui*, verschieden von אָמַר sagen, *dicere*, wo die gesagten Worte folgen. (Vgl. אָמַר *no.* 1). Es steht *a*) absolut z. B. Hiob 11, 5: מִי־יִתֵּן אֱלוֹהַּ דַּבֵּר *o möchte Gott nur reden.* Jes. 1, 2: *denn Jehova sprach's.* 2 M. 4, 14: *ich weiss, dass er reden kann.* Oft folgt noch אָמַר. *b*) mit dem *Acc.* des Gesagten 1 M. 21, 2. 2 M. 6, 29: דַּבֵּר אֶל־פַּרְעֹה אֵת כָּל־אֲשֶׁר אֲנִי דֹּבֵר אֵלֶיךָ *rede zu Pharao Alles, was ich zu dir rede.* 24, 7: *Alles, was Jehova spricht, wollen wir thun.* Jer. 1, 17. Dan. 10, 11. Jon. 3, 2. Häufig sind Verbindungen, wie: דִּבֵּר כָּזָב, שֶׁקֶר, שָׁוְא, צֶדֶק Trug, Lüge, Gerechtigkeit reden, im Munde führen. Ps. 101, 7. Jes. 45, 19. 59, 3. Dan. 11, 27. Hos. 10, 4: דִּבְּרוּ דְבָרִים *sie reden* (eitle) *Worte*, geben Worte für Thaten, *verba dant.* *c*) Verhältnissmässig sehr selten steht es so, dass das Gesagte folgt, 1 M. 41, 17. 2 M. 32, 7: וַיְדַבֵּר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה לֶךְ־ *da sprach Jehova zu Mose: auf* u. s. w. 1 Kön 21, 5. 2 Kön. 1, 7. 9. Ez. 40, 4. Dan. 2, 4.

Die Person, *zu* oder *mit* welcher geredet wird, steht am häufigsten mit אֶל 1 M. 8, 15. 19, 14, לְ Richt. 14, 7, ausserdem mit עִם 1 M. 31, 29. 5 M. 5, 4; אֵת (אֶת) 1 M. 23, 8. 42, 30, mit עַל Jer. 6, 10, mit בְּ, insbes. von einem offenbarenden höhern Wesen Zach. 1, 9: הַמַּלְאָךְ הַדֹּבֵר בִּי *der Engel, der mit mir redete.* V. 14. 2, 2. 7. 4, 1. 4 ff. Hab. 2, 1. Jer. 31, 20. 4 M. 12, 6. 8. Mit dem *Acc.* (f. anreden) nur 1 M. 37, 4, vergl. λέγειν τινά zu einem sagen.

Die Person oder Sache, *von* welcher oder *über* welche geredet wird, steht mit dem *Acc.* wie λέγειν τινά ebenfalls gebraucht wird), z. B. Ruth 4, 1: הַגֹּאֵל עֹבֵר אֲשֶׁר דִּבֶּר־בֹּעַז *der Verwandte ging vorüber, von welchem Boas geredet hatte, quem dixerat Boas.* 1 M. 19, 21. 23, 16, mit בְּ 1 Sam. 19, 3: וַאֲנִי אֲדַבֵּר בְּךָ אֶל־אָבִי *und ich will über dich zu meinem Vater reden* (V. 4); mit אֶל Hiob 42, 7; mit עַל 1 Kön. 2, 19, und zwar besonders von Aussprüchen, Verheissungen





Gottes über jem., s. *litt. g.* (vgl. Credner zum Joël S. 100). — Gegen jemanden reden steht mit עַל (eig. über ihn herfallen mit Reden, Lästerungen) Ps. 109, 20. Jer. 29, 32. 5 M. 13, 6; und בְּ 4 M. 21, 7: דִּבַּרְנוּ בַיהוָֹה וָבָךְ *wir haben gegen dich und Jehova geredet,* Hiob 19, 18. Ps. 50, 20. 78, 19. דִּבֶּר בְּ steht aber auch für: durch jemanden reden (s. בְּ, wie בְּיַד) 4 M. 12, 2. 2 Sam. 23, 2. 1 Kön. 22, 28.

*Reden* steht ausserdem je nach Zusammenhang und Construction *a*) f. zusagen, versprechen, 5 M. 19, 8. Jon. 3, 10, m. d. *Acc.* 5 M. 6, 3, mit עַל der Pers. (s. *litt. g*); im übeln Sinne: drohen 2 M. 32, 14. *b*) befehlen, 1 M. 12, 4. 2 M. 1, 17. 23, 22, ermahnen 1 Sam. 25, 17. *c*) ein Gedicht sprechen f. singen. Richt. 5, 12: *auf! Debora* דַּבְּרִי שִׁיר *sprich ein Lied.* Ps. 18, 1. So im Arab. قال vom Singen, Dichten, und im Griech. ἔπος Wort u. Gedicht. *d*) ein Mädchen anreden d. i. um sie werben, mit לְ Richt. 14, 7, mit בְּ 1 Sam. 25, 39. Vgl. *Pu.* Im Arab. wird ebenso خطب anreden f. freien gebraucht.

Ausserdem sind noch folgende Formeln zu bemerken: *e*) דִּבֶּר עַל־לֵב פ׳ jem. freundlich zureden, bes. ihn trösten. (Vgl. παραμυθέομαι, eig. anreden, dann trösten, ebenso *alloqui*). 1 M. 34, 3. 50, 21. Ruth 2, 13. 2 Sam. 19, 8. 2 Chr. 30, 22. 32, 6. *f*) דִּבֶּר אֶל־, עַל־לִבּוֹ bei sich reden. 1 M. 24, 45. 1 Sam. 1, 13: מְדַבֶּרֶת עַל־לִבָּהּ *sie sprach in ihrem Herzen.* Auch mit עִם לִבּוֹ, בְּלִבּוֹ Kohel. 1, 16. 2, 15. Ps. 15, 2. *g*) דִּבֶּר טוֹב, טוֹבָה עַל (von Gott gesagt) Gutes aussprechen über jem., verheissen. 4 M. 10, 29. 1 Sam. 25, 30. Jer. 18, 20. דִּבֶּר רָעָה עַל Böses beschliessen, verhängen über jem. 1 Kön. 22, 23. Jer. 11, 17. 19, 15. 26, 19. 35, 14, mit אֶל 36, 31. Einen etwas verschiedenen Sinn hat es Esth. 7, 9: מָרְדֳּכַי אֲשֶׁר דִּבֶּר־טוֹב עַל־הַמֶּלֶךְ *Mordechai, welcher zum Wohle des Königs geredet hatte* (vgl. 6, 2). *h*) דִּבֶּר טוֹבוֹת אֶת, אֶל־ freundlich mit jem. reden. 2 Kön. 25, 28. Jer. 12, 6; דִּבֶּר שָׁלוֹם עִם friedlich, freundschaftlich reden mit jem. Ps. 28, 3, mit אֵת Jer. 9, 7, mit אֶל־ Heil verkündigen, verheissen. Ps. 85, 9; mit בְּ dass. Ps. 122, 8: אֲדַבְּרָה־נָּא שָׁלוֹם בָּךְ *ich wünsche dir Heil an*; mit לְ Esth. 10, 3: דֹּבֵר שָׁלוֹם לְכָל־זַרְעוֹ *er redete für die Wohlfahrt aller seiner Nachkommen.* Absolut Ps. 35, 20: לֹא שָׁלוֹם יְדַבֵּרוּ *nicht zum Heil reden sie.* *i*) דִּבֶּר מִשְׁפָּט אֵת das (Straf-) Urtheil sprechen über, und: rechten mit jemandem. S. מִשְׁפָּט.

2) Nachstellung, Verderben bereiten (arab. *Conj. II.*, vgl. Grdbdtg. *no.* 1, c. 1 M. 34, 13. And. blos *verba dabant*, vgl. Hos. 10, 4. Dann geradezu: verderben, vertilgen. 2 Chr. 22, 10 (vgl. אִבַּד in der Parallelstelle 2 Kön. 11, 1).

*Pu. pass.* Ps. 87, 3: נִכְבָּדוֹת מְדֻבָּר בָּךְ *Ruhmvolles ist ausgesprochen* (von Gott verhängt) *über dich.* HL. 8, 8: בַּיּוֹם שֶׁיְּדֻבַּר בָּהּ *wenn man zu ihr reden* d. h. um sie werben *wird.* S. *Pi. litt. d.*

*Niph. recipr.* von *Pi.* unter sich reden Mal. 3, 16, mit בְּ Ez. 33, 30. Ps. 119, 23 und עַל Mal. 3, 13.

*Hiph.* zu Paaren treiben, unterjochen. Ps. 18, 48: וַיַּדְבֵּר עַמִּים תַּחְתָּי *der die Völker mir unterwarf.* Ps. 47, 4. S. Grdbdtg. *no.* 2. bes. 2, a.

*Hithpa.* nur *Part.* מִדַּבֵּר *colloquens* 2 Sam. 14, 13. Ez. 2, 2.

Derivate: דָּבָר — דִּבְרָה, דְּבוֹרָה, דְּבִיר, מִדְבָּר.

**דָּבָר** *m.* [Handlung, Verhandlung; Rede, Wort. 1) Handlung, *actio*, *a*) pl. *Begebenheiten, acta*, Geschichten, דִּבְרֵי שְׁלֹמֹה Handlungen des Sal. 1 Kön. 11, 41. דִּבְרֵי הַיָּמִים acta dierum, Tagesgeschichten, Chronik 1 Chr. 27, 24. In der häufigen Formel אַחַר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה z. B. 1 M. 15, 1 (his exactis) nach diesen Begebenheiten, zeigt sich der Uebergang in den Begriff Ding, Sache; so auch in כִּי עָשִׂיתָ אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה 1 M. 20, 10, *dass du diese Handlung gethan hast,* schwächt es sich ab zu *Sache* vgl. 1 M. 18, 25. 32, 20. 44, 7 u. ö. *b*) *Rechtshandel* כִּי יִהְיֶה לָהֶם דָּבָר wenn sie einen Handel haben, *actio*, 2 M. 18, 16.; bei jeder Klage

über Veruntreuung 22, 8: בַּעַל דְּבָרִים der Rechtshändel hat, *actor*, Kläger; in דְּבַר מִשְׁפָּט 2 Chr. 19, 6 ist es noch bloss Handel. Auch hier schliesst sich der Begr. *Sache* an, wie in *la chose* aus causa; *Ding* aus thing (Gericht, Process), *Sache* aus sakan (gerichtlich verfolgen, altn. sök Rechtshandel). *c*) *Sache*, *Etwas:* besser das Ende einer Sache דָּבָר als der Anfang, Koh. 7, 8. dies ist die Sache (Ursache), dass . . Jos. 5, 4. daher עַל דְּבַר אֲשֶׁר wegen der Sache, dass = weil 5 M. 22, 24. 23, 5. 2 Sam. 13, 22 und עַל דִּבְרֵי, עַל דְּבַר (altn. *sakir*) von Sachen = wegen 1 M. 12, 17. u. ö. Noch mehr abgeschwächt, bloss *Etwas* wird es in Verb. wie דָּבָר טָמֵא Etwas Unreines 3 M. 5, 2. עֶרְוַת דָּבָר etwas Unanständiges, vgl. 2 Kön. 4, 41. 1 Sam. 20, 2; 2 Chr. 12, 12. כָּל־דָּבָר alles, irgend etwas 4 M. 31, 23. 5 M. 17, 1. אֵין דָּבָר, לֹא דָבָר nichts 1 M. 18, 14. *d*) die Sache Eines ist auch ganz abstrakt das ihm gehörige, ihn betreffende, wie griech. *τὸ, τὰ τῆς ἡμέρας*, so דְּבַר יוֹם in דְּבַר־יוֹם בְּיוֹמוֹ vollendet euer Werk, das dem Tag (gehörige) an seinem Tage 2 M. 5, 13. 19. 16, 4. 3 M. 23, 7 fast wie Tag für Tag; dies. Verb. mit vorgesetztem בְּ 2 Chr. 8, 13 mit לְ 14. 31, 16. Ebenso plur. 1 Sam. 10, 2: aus der Acht gelassen hat dein Vater אֶת דִּבְרֵי הָאֲתֹנוֹת das die Eselinnen (betreffende). Auch in diesen Fällen schimmert die Grdbdtg actio noch durch.

2) Rede, Wort (secundäre Bed. wie unser *Wort*, eig. gewordenes, geschehenes, dann der Bericht davon ist, und viele ältere Wörter für (gerichtliche) Handlung dann allgemeine Bez. für sprechen ergeben) *a*) Nachricht 1 Kön. 10, 6. *b*) Rede, Ausspruch. Sollen wir thun seine Rede (fast noch wie Verhandlung) אֶת־דְּבָרוֹ 2 Sam. 17, 6. נְבוֹן דָּבָר kundig der Rede 1 Sam. 16, 18. דִּבְרֵי קֹהֶלֶת Reden, Aussprüche Koheleths Koh. 1, 1. so Spr. 4, 4. 20. 30, 1. insb. das Reden, die Offenbarung Gottes וַיְהִי דְבַר יְהוָֹה אֶל das Sprechen, *das Wort Gottes erging* an jem. Jer. 1, 4. 11. 2, 1. 13, 8. Ez. 3, 16. 6, 1. 7, 1. 11, 14, mit עַל 1 Chr. 22, 8. Hiob 4, 12. *c*) Spruch, Gebot 2 M. 34, 28: עֲשֶׂרֶת הַדְּבָרִים die zehn Gebote (*λόγια*), *δεκάλογος*. 1 Sam. 17, 29: הֲלֹא דָבָר הוּא war es nicht Gebot? Jes. 8, 10. דְּבַר־מַלְכוּת königliches Gebot Esth. 1, 19. Jos. 1, 13. *d*) Versprechen 1 Kön. 2, 4. 8, 20. Ps. 33, 4. 56, 5. das gegebene Wort. *e*) Wort überhaupt als Gesprochenes 2 Kön. 18, 36: sie antworteten kein Wort. Jos. 21, 43. 23, 14. *collect.* f. Worte Hiob 15, 3. Ps. 45, 2. *f*) mit folg. *Gen.*: Worte über etwas, was zu sagen ist von einer Sache. 1 Kön. 9, 15: זֶה דְּבַר־הַמַּס *das ist zu sagen von der Frohn.* Hiob 41, 4: *ich will nicht verschweigen . . . .* דְּבַר גְּבוּרוֹת *was zu sagen ist von* seiner *Stärke.* 5 M. 15, 2. 19, 4.

**דֶּבֶר** *m.* Plur. דְּבָרִים (Hos. 13, 14) Verderben, Tod (s. das Stw. *no.* 1 c und *Pi. no.* 2), wie im Arab. دَبْر, dah. Pest. 2 M. 9, 3. 3 M. 26, 25. 5 M. 28, 21. Die Begriffe: Tod und Pest, werden öfters durch Ein Wort ausgedrückt, s. מָוֶת *no.* 3.

**דֹּבֶר** s. v. a. מִדְבָּר Trift, wohin das Vieh getrieben wird, s. das Stw. *no.* 2. Micha 2, 12. Jes. 5, 17. (Vergl. das syr. ܕܒܪܐ und ܕܒܪܐ Gefilde, arab. دَبْر dass.).

**דֹּבְרוֹת** *pl. f.* Flösse, vom Treiben oder Getriebenwerden auf dem Wasser 1 Kön. 5, 23.

**דַּבְּרָה** *f. pl.* דַּבְּרוֹת Worte, Aussprüche, nur 5 M. 33, 3: יִשָּׂא מִדַּבְּרֹתֶיךָ nach *LXX. Vulg. es* (Israël) *empfängt von deinen* (Jehova's) *Befehlen.* Vgl. מִן *no.* 1. — And. lesen mit andern Vocalen: יִשָּׂא מִדַּבַּרְתֶּךָ *er* (Jehova) *übernimmt deine Leitung*, wo מִדְבֶּרֶת als *Nomen* für: Leitung genommen wird (von דבר *no.* 2).

**דִּבְרָה** *f.* 1) Weise, Art, eig. Handlungsweise (wie *ἀγωγή*, Führung, Art, von *ἄγω*) Ps. 110, 4: *du bist Priester ewiglich* עַל־דִּבְרָתִי מַלְכִּי־צֶדֶק *nach der Weise Melchisedeks.* Das ־ִי ist





das des st. cstr. Gr. §. 88, 3. a. 2) s. v. a. דָּבָר 1, *c* Ursache. Dah. עַל דִּבְרַת wegen Koh. 3, 18. 8, 2. עַל דִּבְרַת שֶׁ damit Koh. 7, 14. 3) s. v. a. דָּבָר *no.* 1, *b.* Rechtssache. Hiob 5, 8.

דִּבְרָה *chald. f.* Ursache. Dan. 2, 30: עַל דִּבְרַת דִּי damit, dass.

דָּבַשׁ* arab. دبس [dunkel sein, eig. dicht u. dick sein, dah. 1) dicht fliessen u. gehn, davon der Name des Honigs als zäher Masse, welcher im Arab. zugleich eine dichte Menschenmasse bezeichnet. 2) buschig sein vgl. Abh. f. sem. Wort. S. 16 daher arab. IV Blätter treiben, reich sprossen. 3) dunkel sein, arab. IV und IX dunkelfarbig, schwarzroth, schwarz sein, und weiter: verborgen sein u. machen, arab. I. Von Kneten (Ges. wegen *depsere*) ist nirgend eine Spur.] Davon *N. pr.* יִדְבָּשׁ und

דְּבַשׁ mit *Suff.* דִּבְשִׁי (arab. دبس) *m. Honig* (s. das Stw.), insb. 1) Bienenhonig. 3 M. 2, 11. 1 Sam. 14, 26. 27. 29. 43. Spr. 16, 24. 24, 13 u. s. w. 2) Traubenhonig, Traubensyrup d. h. bis zur Dicke des Syrups eingekochter Most, welcher noch heut zu Tage von Palästina, besonders aus der Gegend von Hebron, häufig nach Aegypten verführt wird. 1 M. 43, 11. Ez. 27, 17.

דַּבֶּשֶׁת *f.* 1) Kameelhöcker Jes. 30, 6. [entw. als weicher Fettklumpen (Ges. nach Burckhardt Beduinen S. 367) oder als buschige Erhöhung vgl. דָּבַשׁ *no.* 2]. 2) Ortsname, nur Jos. 19, 11.

דָּג *m.* Fisch. Jon. 2, 1. 11. Plur. דָּגִים *cstr.* דְּגֵי 1 M. 9, 2. 4 M. 11, 22. 1 Kön. 5, 13. Das Stw. ist דָּגָה, und ein *Verbum denom.* דוּג fischen. Die Form דָּאג s. oben.

דָּגָה *cstr.* דְּגַת *fem.* des vor. dass. 5 M. 4, 18. Jon. 2, 2, sonst *collective,* wie סוּסָה, 2 M. 7, 18. 21. 4 M. 11, 5.

דָּגָה 1) eig. decken (wie das arab. دجا, vgl. die verw. Stww. دجّ, دجل, دجن, دجم, welche alle die Grdbdtg des Deckens haben, im Hebr. דָּגַל, דָּגַר, in den abendländischen Sprachen tego, τέγος, στέγω). Uebergetragen 2) auf (alles bedeckende) Menge, Vermehrung, vergl. طبن, جنان grosse Menge von جن, طبن decken. So 1 M. 48, 16 f. sich vermehren, vervielfältigen. Davon דָּג, דָּגָה Fisch (von der ungemeinen Vermehrung benannt, vgl. נוּן) und דָּגוֹן, wahrsch. דָּגָן.

דָּגוֹן *m. N. pr.* (grosser Fisch, vgl. Lgb. S. 513. 514) Dagon, eine Gottheit der Philistäer zu Asdod, welche nach 1 Sam. 5, 4 Kopf und Hände von einem Menschen, den Rumpf von einem Fische hatte. Aehnlich hatte die zu Ascalon verehrte Derceto (ܕܓܐ ܪܒܐ wohl für ܕܓܐ ܪܒܐ Fisch, mit eingeschobenem ר, s. diesen Buchst.) nach Diod. 2, 4 das Gesicht eines Weibes, alles übrige vom Fische. (Vgl. über die Fischgottheiten an jener Küste *Creuzer's* Symbolik Th. 2. §. 12, *de Wette's* Archäologie §. 232).

דָּגַל 1) s. v. a. das ar. دجل bedecken, überziehen [dah. täuschen, betrügen, wie im Aram., vgl. جدع], wovon דֶּגֶל Fahne, Panier, eig. Decke, Tuch. Hievon sind die hebr. Bedd. *denom.*, nämlich *Kal: die Fahne erheben* Ps. 20, 6: *im Namen unsres Gottes* נִדְגֹּל *wollen wir Paniere errichten* (*LXX* μεγαλυνθησόμεθα (nach der Lesart נִגְדַּל).

2) *Part. pass.* דָּגוּל (*denom.* von דֶּגֶל, wie *insignis*, von *signum*), ausgezeichnet, hervorragend. HL. 5, 11.

*Niph. denom.* von דֶּגֶל mit Fahnen, Panieren versehen sein. HL. 6, 4. 10: אֲיֻמָּה כַּנִּדְגָּלוֹת *furchtbar, wie die Gepanierten,* wahrsch. Epitheton *poët.* für: Heerschaaren od. Kriegslager. (*Symm.* ὡς τάγματα παρεμβολῶν). Sinn: siegreich und alles erobernd, in der Liebe. Vgl. ein ähnliches Bild vom Heere 2, 3, und dass. bei arab. Dichtern sehr häufig.

דֶּגֶל mit *Suff.* דִּגְלוֹ Plur. דְּגָלִים *cstr.* דִּגְלֵי *m. Fahne, Panier,* und zwar ein grösseres, dergleichen in der Wüste je 4 Stämmen vorangetragen wurde; die einzelnen Stämme hatten kleinere Feldzeichen, אֹתוֹת. 4 M. 1, 52. 2, 2. 3.

10. 18. 25. 10, 14 ff. HL. 2, 4: וְדִגְלוֹ עָלַי אַהֲבָה *und sein Panier über mir ist Liebe.*

**דָּגָן** *cstr.* דְּגַן *m.* Getreide 1 M. 27, 28. 37. 4 M. 18, 27, dah. Brot Klagel. 2, 12. Stw. wahrsch. דָּגָה *no.* 2, nach כָּדָן von כָּדָה.

**דָּגַר** von der Vogelmutter: über den Eiern oder Jungen brüten, *Vulg. fovere,* eig. wohl: decken (verw. mit דָּגָה w. m. n.). (Im Chald. dass.). Jer. 17, 11: קֹרֵא דָגַר וְלֹא יָלָד *das Rebhuhn brütet und hat nicht gelegt* (näml. Eier), (so) *wer Reichthum erwirbt, und nicht mit Recht. LXX.* πέρδιξ συνήγαγεν ἃ οὐκ ἔτεκεν. Jer. 34, 15.

**דַּד** s. v. a. שַׁד, תַּד weibliche Brust. Nur im Dual *cstr.* דַּדֵּי Ez. 23, 3. 8. 21. Spr. 5, 19.

**דָּדָה** langsam gehen, [das arab. دادا und دیداء vgl. דאה.] Im Chald. und Talmud. דַּדָּה langsam führen, z. B. ein Kind.

Nur *Hithpa.* הִדַּדָּה (für הִתְדַּדָּה) dass. Jes. 38, 15: אֶדַּדֶּה כָל־שְׁנוֹתַי *langsam* (d. h. in Demuth, vgl. הַלֵּךְ אַט 1 Kön. 21, 27) *wandeln will ich alle meine Lebensjahre,* d. h. nie mich stolz meines Glücks überheben, gleichsam die Trauerkleider nie wieder ausziehen. Dah. von der feierlichen Langsamkeit eines Festgepränges. Ps. 42, 5: אֶדַּדֵּם עַד בֵּית אֱלֹהִים (als) *ich ihnen* (= für sie, als ihr Führer, ־ֵם als Dativ zu nehmen) *einherzog zum Hause Gottes.* Denselben Sinn gäbe noch leichter die Punctation: אֲדַדֵּם *als ich sie führte.*

**דְּדָן** mit dem *He locale* דְּדָנֶה Ez. 25, 13 *N. pr.* 1) Volk und Gegend vom Stamme der Kuschiten, zunächst von Regma (רַעְמָה) stammend 1 M. 10, 7. Ez. 27, 15, wahrsch., wie Regma, am oder im persischen Meerbusen zu suchen, viell. die Insel *Daden* (دادن) im persischen Meerbusen. 2) Volk und Gegend im nördlichen Arabien Jer. 25, 23. 49, 8. Ez. 25, 13 (neben idumäischen Ortschaften), vom Stamme des Abraham und der Ketura 1 M. 25, 3, von Handel lebend Jes. 21, 13. — *N. gent. pl.* דְּדָנִים Jes. a. a. O.

**דֹּדָנִים** *m. pl.* 1 M. 10, 4 Name eines den Hebräern westlich gelegenen Volkes, welches von Javan d. i. den Griechen abgeleitet wird. Wenn diese Lesart richtig ist, so bietet sich kaum etwas anderes zur Vergleichung, als die Stadt *Dodona* in Epirus. Allein der Sam. T., die *LXX.* und der hebr. Text 1 Chr. 1, 7 lesen רֹדָנִים, und diese Lesart hat mehr innere Wahrscheinlichkeit wegen der Verbindung mit כִּתִּים. S. unten רֹדָנִים.

**דְּהַב** *m. chald. st. emphat.* דַּהֲבָא Gold, s. v. a. das hebr. זָהָב. Dan. 2, 32. 3, 1. 5. 7.

Derivat: מַדְהֵבָה.

**דֶּהָיֵא** nach dem Chethibh דֶּהָוֵא *m. pl.* chald. *N. pr.* eines Volks, aus welchem Colonisten nach Samarien geführt wurden Esra 4, 9, höchst wahrsch. der persische Stamm der Δάοι (Herod. 1, 125), *Dahae* (wahrsch. Dorfbewohner von dem pers. ده, *deh, dih* Dorf), jetzt *Dahistan,* im Osten des caspischen Meeres.

**דָּהַם** in Kal ungebr. wahrsch. verstummen, wie דּוּם, דָּמַם, nur einmal *Niph.* Jer. 14, 9. Im Arab. ist دهم jemanden plötzlich überfallen, V. überdecken, IX. schwarz (bedeckt) sein, دَهِيمٌ plötzliches Unglück.

*Niph. part. stupefactus, attonitus.* Jer. 14, 9.

**דָּהַר** *jagen* (vom Rosse und Reiter) Nah. 3, 2: סוּס דֹּהֵר *das jagende Ross.* Davon דַּהֲרָה.

[Viell. verw. mit דָּרַר in der Bed. stossen vom schnellen Flug und Lauf; im arab. ist دهر zustossen von einem Uebel, erschrecken, was freilich *denom.* sein kann, von دَهْرٌ Zeitalter, Zeit, Schicksal, dem hebr. דּוֹר, daher Ges.





דהר gleich mit דּוּר (kreisen) ansetzt, wovon er תִּדְהָר Fichte als lange dauernd ableitet. Der gewissen hebr. Bed. eilen, galoppiren, jagen liegt auch nahe: ܕܗܪ II. volutus fuit, celer fuit.]

**דַּהֲרָה** *f.* das Jagen. Richt. 5, 22: *da stampften die Hufe des Rosses* מִדַּהֲרוֹת דַּהֲרוֹת אַבִּירָיו *von dem Jagen, dem Jagen seiner Helden,* seiner Reiter. (S. *Bocharti Hieroz. P. I.* S. 97. *Michaëlis Supplem.* S. 401).

**דּוֹב** s. v. a. דֹּב Bär w. m. n.

**דּוּב** s. v. a. דָּאַב schmachten, verschmachten. Arab. ذاب dass., syr. ܕܳܒ zerfliessen, zerschmelzen).
*Hiph. causat.* 3 M. 26, 16.
Derivat: דִּיבוֹן *N. pr.*

**דּוּג** und **דִּיג** *denom.* von דָּג: fischen. Jer. 16, 16: וְדִיגוּם *und sie werden sie fischen.*
Derivate: דַּיָּג und דַּוָּג, דּוּגָה.

**דַּוָּג** *m.* Fischer. Ez. 47, 10 und Jer. 16, 16 im Chethibh.

**דּוּגָה** *f.* Fischerei. סִירוֹת דּוּגָה Fischerhaken. Am. 4, 2: *man schleppt euch fort an Haken* וְאַחֲרִיתְכֶן בְּסִירוֹת דּוּגָה *und eure Kinder an Fischerhaken.* Das Bild ist von Thieren hergenommen, denen man Haken und Ringe zur Bändigung in die Nase legte. Vgl. Jes. 37, 29: *ich lege meinen Ring in deine Nase — und führe dich zurück, woher du gekommen bist.* Weshalb sie Fischerhaken heissen, sieht man aus Ez. 29, 4. Hiob 40, 26, vgl. Oedmanns verm. Samml. aus der Naturk. VI, 51, weil man nämlich gefangene grössere Fische an Nasenhaken wieder ins Wasser hing.

**דּוּד*** [In diesem Stw. sind zwei Stämme zusammengefallen I. Redupl. von דָּר, דוה fliessen, wallen. (Syr. *Pa.* ܕܘܕ beunruhigen, in Bewegung setzen). Davon דּוּד Kochtopf, syr. ܕܘܕܳܐ Kessel; dann auch von andern Gefässen z. B. Körben. II. lieben s. v. a. יָדַד, وَدَّ wahrscheinlich *denom.* von דּוֹד st. יְדוֹד Liebe. Mehrere Spuren beweisen, dass es wieder wurzelhaft wurde: דּוּדָאִים, u. die *Nomm. pr.* von Personen, als דָּוִד (Geliebter), אֶלְדָּד (den Gott liebt), דּוֹדוֹ.]

**דּוֹד** *st.* יְדוֹד, mit *Suff.* auch *defect.* דֹּדוֹ, דֹּדְךָ *m.* 1) Liebe, nur im Plur. דֹּדִים (eig. Liebkosungen) HL. 1, 2. 4. 4, 10. Ez. 16, 8. 23, 17: מִשְׁכַּב דֹּדִים *das Lager der Liebe.* Spr. 7, 18: לְכָה נִרְוֶה דֹדִים *wohlan wir wollen uns berauschen in Liebe.* 2) Geliebter. (Die Form des *Abstracti* ist aufs *Concretum* übergetragen, wie gerade in solchen Fällen gern geschieht, z. B. حُبّ und حِبّ Liebe und Geliebter, Freund, מוֹדַעַת Bekanntschaft und Bekannter, engl. *a relation of mine* ein Verwandter von mir). HL. 1, 13. 14. 16. 2, 3. 8. 9. 10. 16. 17 ff. 3) Freund überh. Jes. 5, 1, dann 4) Verwandter, und insbes. Vatersbruder, Oheim von väterlicher Seite, syr. ܕܳܕܳܐ 3 M. 10, 4. 20, 20. 1 Sam. 10, 14. 15. 16. Esth. 2, 15. Jer. 32, 7. 8. 9; V. 12 aber scheint es für בֶּן דּוֹד zu stehen. (Die Begriffe Freund und Verwandter fliessen, wie im Deutschen, auch im semitischen Sprachgebrauche in einander, und namentlich der Oheim wird auch im Chald. vorzugsweise Freund genannt, חֲבִיבָא s. v. a. חֲבִיבָא Geliebter, vgl. חֲבִיבְתָּא die Geliebte und Schwiegermutter, lat. *amita* f. *amata*).

**דּוּד** *m.* 1) Topf, von דּוּד *no.* 1. Hiob 41, 11. 1 Sam. 2, 14. Plur. דְּוָדִים 2 Chr. 35, 13. (Syr. ܕܘܕܳܐ grosser Topf; ܕܘܕܳܐ Kessel; samarit. דודיה Töpfe). 2) Korb. Jer. 24, 2; Lastkorb Ps. 81, 7. Plur. דּוּדִים 2 Kön. 10, 7. *LXX.* κάρταλλοι.

**דָּוִד**, nach späterer Orthographie der Chronik, des Esra, Nehemia, Zacharia (seltener in älteren Büchern z. B. Hos. 3, 5) דָּוִיד *N. pr.* (Geliebter, Part. pass. Kal von דּוּד, mit *Waw mobile*,

wie in dem syr. *Pa.* ܕܘܶܝ) *David*, der Sohn Isai's, zweiter König von Israël. 1 Sam. 16 ff. 2 Sam. 1 Chr. 12—30. Für den Messias, den *Sohn Davids* steht es Ez. 34, 23. 24. 37, 24. עִיר דָּוִד die Davidsstadt, Zion 1 Kön. 3, 1. 8, 1. 9, 24. בֵּית דָּוִד das Haus Davids, die königliche Familie des Reiches Juda. Jes. 7, 2. 13. Jer. 21, 12.

**דּוֹדָה** *fem.* des vor. Tante, und zwar *a*) Vatersschwester, *amita* 2 M. 6, 20, *b*) des Vatersbruders Weib 3 M. 18, 14. 20, 20.

**דּוֹדוֹ** (st. דּוֹדוֹן Freund) *N. pr. m.* *a*) 1 Chr. 11, 12 wofür 2 Sam. 23, 9 Chethibh דּוֹדַי. *b*) Richt. 22, 1. *c*) 2 Sam. 23, 24. 1 Chr. 11, 26.

**דּוֹדָוָהוּ** (st. דּוֹדִיָּהוּ Liebe Jehova's) *N. pr. m.* 2 Chr. 20, 37.

**דּוּדַי** nur Plur. דּוּדָאִים (vom Stw. דּוּד) 1) Korb, wie das *Nomen* דּוּד *no.* 2. Jer. 24, 1. — 2) *amatorius* (vom Stw. *no.* 2), *pl. poma amatoria,* Liebesäpfel 1 M. 30, 14 ff., das sind die Aepfelchen der Mandragora, Alraune (*Atropa Mandragora Linn.*), eines Krauts vom Geschlecht der Belladonna, mit weissen und röthlichen starkriechenden (HL. 7, 14) Blüthen und gelben ebenfalls duftenden Aepfelchen, denen der Aberglaube des Morgenlandes noch heut zu Tage eine Wirksamkeit in *rebus venereis* zuschreibt. S. Dioscorides 4, 76. Schulze's Leitungen des Höchsten Th. 5. S. 197. Herbelot's *Bibliothèque orientale.* S. 17. *LXX.* *μῆλα μανδραγορῶν.* *Chald.* יַבְרוּחִין dass. vgl. das arab. يبروح. Andere Vermuthungen sind im Thes. p. 325 beurtheilt.

**דּוֹדַי** *N. pr. m.* vgl. דּוֹדוֹ.

**דָּוָה** [eig. langsam fliessen u. gehen vgl. דאה, dah. 1) von dicker Flüssigkeit דְּיוֹ Tinctur, Tinte vgl. دواة; von gemächlichem Fliessen: דַּי Genüge, und דוֹת Brunnen, im hebr. *N. pr.* דֹּתָיִן *Δωθαΐμ*, rabb. דוּת Cisterne. Viell. auch vom Fluss der Frauen vgl. דְּוֹת Jes. 30, 22 (*Targ.* Jon. 3 M. 15, 3.). *Inf.* 3 M. 12, 2 נִדַּת דְּוֹתָהּ die Unreinigkeit ihres Flusses (des monatlichen). Dann wie דָּאַב, דּוּב: 2) *matt, siech,* krank sein, *languere.* Davon דָּוֶה, דְּוַי 1. מַדְוֶה, דַּוָּי Siechthum; ar. دوى *med. E.* krank sein. Im Syr. ferner matt, traurig, elend sein; so hebr. דָּוֶה *no.* 3.]

Derivate: מַדְוֶה, דַּוָּי, דְּוַי, דָּוֶה.

**דָּוֶה** *Adj.* 1) schwächlich, von Weibern, die an den *menstruis* leiden. 3 M. 15, 33: דָּוָה בְּנִדָּתָהּ *welche siech ist an ihrer Unreinigkeit,* ohne Zusatz 20, 18. [eig. fliessend]. — *Fem.* דָּוָה Jes. 30, 22 ein mit dieser Unreinigkeit besudeltes Kleid, oder etwas dergl. 2) matt (vom Herzen) d. i. traurig Klagel. 5, 17. 3) unglücklich, elend. Klagel. 1, 13.

**דּוּחַ** in Kal ungebr., verw. mit דָּחָה, נָדַח stossen, verstossen. [Im Ar. دَاحَ vorstossen, hervorstehend sein, II. (sein Gut) wegwerfen, verschwenden vergl. auch دَاخَ.]

*Hiph.* הֵדִיחַ 1) vertreiben, verstossen. Jer. 51, 34. 2) abfegen, reinigen, von dem Reinigen des Altars 2 Chr. 4, 6. Ez. 40, 38, vom Abwaschen der Blutschuld. Jes. 4, 4.

**דְּוַי** *m.* (Stw. דָּוָה, nach der Form קְטַל) 1) Krankheit. Ps. 41, 4: עֶרֶשׂ דְּוַי das Siechbett. 2) Unreinigkeit, Ekeles. Hiob 6, 6: *isset man das Ungesalzene, oder ist Geschmack in der Kohlbrühe?* V. 7: *ich mag es nicht berühren* הֵמָּה כִּדְוֵי לַחְמִי und *dieses ist wie meine ekele Speise* (eig. *wie das Ekele meiner Speise*) d. i. mein unerträgliches Leiden, welches ich zu geniessen habe, vgl. essen, kosten f. dieses oder jenes Schicksal erfahren, als אָכַל בַּטּוֹבָה Hiob 21, 25, *γεύεσθαι θανάτου,* pers. غم خوردن Sorgen essen. And. nehmen fälschlich כִּדְוֵי hier für s. v. a. כְּדֵי wie.

**דַּוָּי** *m.* sehr siech, krank (v. Herzen). Jes. 1, 5. Jer. 8, 18. Klagel. 1, 22. Vom Stw. דָּוָה, nach der Form קַטָּל.

**דָּוִיד** *N. pr.* s. דָּוִד.





**דּוּךְ** s. v. a. דָּכָה zerstossen, klein stossen. 4 Mos. 11, 8. (Arab. دَاكَ dass.). Davon מְדֹכָה Mörser.

**דּוּכִיפַת** *f.* 3 M. 11, 19. 5 M. 14, 18 ein unreiner Vogel, nach den *LXX*, *Vulg.* und dem Araber: Wiedehopf, nach dem Targ. Berghahn, was sich aus דו, ذو Herr, Besitzer, und כֵּיפַת Felsen, also: Felsenbewohner, bestätigen liesse. Vgl. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 346.

**דּוּם*** [arab. دام ruhig sein] s. v. a. דָּמַם *no.* 1. schweigen. Davon die folg. drei Derivate.

**דּוּמָה** *f.* 1) Stillschweigen, dann dicht. das stille Land, Todtenreich. Ps. 94, 17. 115, 17. 2) Eigenname eines ismaëlitischen Stammes in Arabien. 1 M. 25, 14. Jes. 21, 11. Auch neuere Geographen nennen einen Ort *Dumah* und *Dumath-algandel* (das felsige Duma) an den Grenzen von Syrien und Arabien in einem felsigen Thale. S. Michaëlis *Supplem.* S. 419. Niebuhr's Arabien S. 344. Mein Comment. zu Jes. a. a. O.

**דּוּמִיָּה** *f.* 1) eig. *fem.* des ungebr. *Adj.* דּוּמִי schweigend, und so wahrscheinlich Ps. 62, 2: אֶל אֱלֹהִים דּוּמִיָּה נַפְשִׁי *dem Herrn schweiget meine Seele* d. i. vertrauet sie schweigend. Dann 2) *subst.* Stillschweigen, und *adv.* schweigend. Ps. 39, 3. Insbesond. stille Ergebung in Gott, Vertrauen auf ihn. Ps. 65, 2: לְךָ דוּמִיָּה תְהִלָּה *dir* (gebührt) *Vertrauen, Lobgesang.* 3) Ruhe (Nachlass des Schmerzes) Ps. 22, 3.

**דּוּמָם** 1) *subst.* Stillschweigen, Stummheit. אֶבֶן דּוּמָם der stumme, starre Stein Hab. 2, 19. 2) still, stumm. Jes. 47, 5: שְׁבִי דוּמָם *sitze still;* vertrauensvoll, mit Ergebenheit in Gott. Klagel. 3, 26.

**דּוּמֶשֶׂק** *N. pr.* 2 Kön. 16, 10 seltene, aber auch im Syrischen vorhandene Form für דַּמֶּשֶׂק oder דַּרְמֶשֶׂק Damascus.

**דּוּן** oder **דּוֹן** wahrsch. s. v. a. دان *med. Waw* niedrig, [niedergedrückt sein u. niederdrücken vgl. אדן, דנג, דנך, דִּין u. den Nachweis unter דנג] unterwerfen, beherrschen, richten. So wahrscheinlich in der schwierigen Stelle 1 M. 6, 3: לֹא־יָדוֹן רוּחִי בָאָדָם לְעֹלָם *nicht für immer soll mein Geist* (die höhere, göttliche Natur) *in dem Menschen erniedrigt werden,* d. i. die Menschen sollen nicht für immer der höheren, göttlichen Natur theilhaftig bleiben, die ihnen inwohnte. Die *LXX* geben יָדוֹן *καταμείνῃ*. *Vulg. permanebit. Syr. Arab. habitabit* (als ob ילון = ידון wäre). And. (denen ich früher folgte) nehmen יָדוֹן = יָדִין: *nicht für immer soll mein Geist in dem Menschen herrschen,* weniger passend in jenen Zusammenhang.

Derivate: אָדוֹן, *N. pr.* יָדוֹן, und

**דּוּן** Hiob 19, 29 im Keri s. v. a. דִּין im Chethibh: Gericht.

**דּוֹנַג** und **דֹּנַג** *m.* Wachs, s. das Stw. דָּנַג. Ps. 68, 3. 97, 5. Micha 1, 4.

**דּוּץ** [*springen,* syr. ܕܨ aufspringen, jauchzen, ar. داص *med. Waw* herabsteigen, *med. Je* wegspringen, fliehen, VII. aus der Hand springen; auf jemand losspringen. Ein דנץ, woraus nach Ges. דוּץ gebildet sein sollte, und wozu der Anklang des modernen hier unpassenden *Tanzen* verführte, giebt es nirgends.] Hiob 41, 14: וּלְפָנָיו תָּדוּץ דְּאָבָה *und vor ihm her springt Angst* [personificirt, so dass die *eilige Flucht* alles Lebendigen vor dem Krokodil geschildert ist.]

**דּוּק** [*chald.* s. v. a. hebr. דָּקַק *intr.* 1) zermalmt, zerrieben werden *pl.* דָּקוּ Dan. 2, 35. Aus der Anschauung des Zerriebenen, Feinen (hebr. דַּק) geht der Begriff des Genauen hervor: rabb. בְּדִיּוּק mit Genauigkeit; daher 2) genau zusehen, acht geben, bes. im chald. syr. *Pa.* דַּיֵּק.] Davon im jüngern Hebr. דָּיֵק specula.

**דּוּר** 1) wie das ar. دار kreisen, sich im Kreise bewegen, verw. mit דָּהַר,

דָּרַר, vgl. סוּר, תּוּר, welche alle die Grund-Bdtg des Umkreisens, oder auch des Umgebens, haben. Derivate: דּוֹר *no.* 1, דּוּר und מְדוּרָה.

2) wohnen, wie im Chald. Ps. 84, 11, [wahrsch. eig. vom Nomaden, kreisen in einem Lande, umherziehen vgl. גּוּר.]

Derivat: דּוֹר *no.* 2.

**דּוּר** chald. wohnen. Dan. 4, 9. 18. Part. דָּאֲרִין, im Keri דָּיְרִין Dan. 2, 38. 3, 31. 6, 26.

Derivate: מְדוֹר, מְדָר, תְּדִירָא.

**דּוּר** *m.* 1) Kreis (ar. دَوْر) Jes. 29, 3: כַּדּוּר *wie im Kreise*, ringsum. 2) Ball. Jes. 22, 18. 3) runder Stoss aufgethürmten Holzes zum Verbrennen, hier von Knochen. Ez. 24, 5 (vgl. מְדוּרָה V. 9).

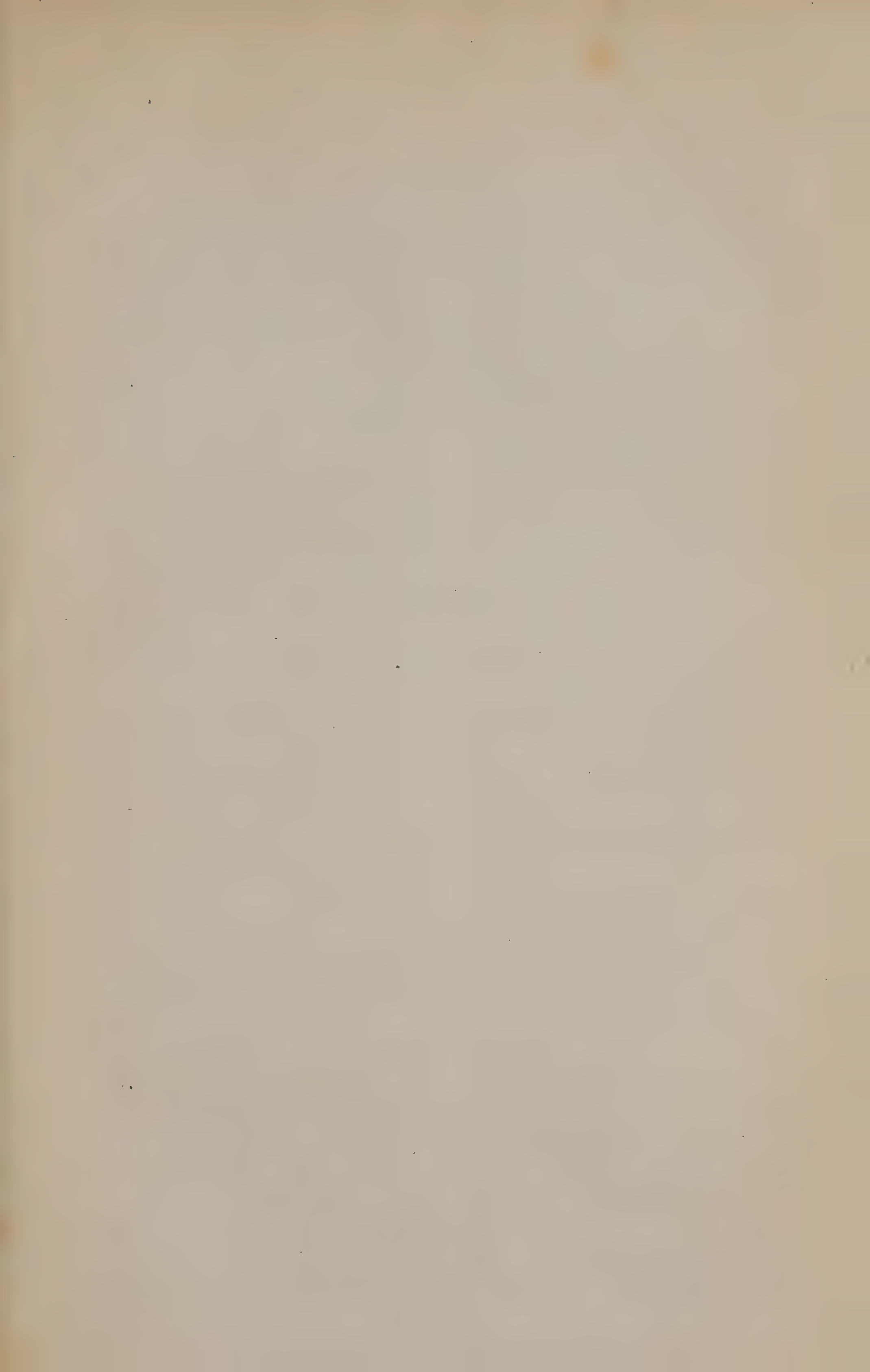
**דּוֹר** und **דֹּר** *m.* 1) Geschlecht, Menschenalter, Generation. (Stw. דּוּר vom Kreisen, wie *periodus* und im Ar. تَارَةٌ Zeit, von تَارَ herumgehen. Den Begriff des hebr. דּוֹר hat aber im Arab. دَهْر Zeit, Jahrhundert, auch: Ewigkeit. S. die Analogien unter ה). 5 M. 23, 3. 4. 9: דּוֹר שְׁלִישִׁי, עֲשִׂירִי *das dritte, zehnte Geschlecht.* Hiob 42, 16. Richt. 2, 10: דּוֹר אַחֵר *ein anderes Geschlecht.* 4 M. 32, 13: עַד־תֹּם כָּל־הַדּוֹר *bis das ganze Geschlecht aufgerieben ist.* דֹּר וָדֹר Geschlecht und Geschlecht, von Geschlecht zu Geschlecht, für und für. Ps. 61, 7. Joël 2, 2: עַד־שְׁנֵי דֹּר וָדֹר *bis in die Jahre der fernsten Geschlechter.* Ps. 45, 18: בְּכָל־דּוֹר וָדוֹר *in allen künftigen Geschlechtern.* 145, 13. Auch von der Vergangenheit. 5 M. 32, 7: שְׁנוֹת דֹּר וָדֹר *die Jahre vergangener Geschlechter.* Jes. 58, 12. 60, 15. Dass. ist לְדֹר דֹּר 2 M. 3, 15. Joël 4, 20. לְדֹר וָדֹר Ps. 10, 6. 33, 11. 49, 12. עַד דֹּר וָדֹר Ps. 100, 5. Jes. 13, 20. מִדֹּר דֹּר 2 M. 17, 16. Insbes. *a*) mit dem Genit. und *Suff.* das Zeitalter d. i. die Zeitgenossen jemandes. Jes. 53, 8. 1 M. 6, 9: תָּמִים הָיָה בְּדֹרֹתָיו *untadelhaft war er* (Noah) *zu seiner Zeit* d. i. unter seinen Zeitgenossen. *b*) Menschengeschlecht, Menschenklasse, theils im guten Sinne Ps. 14, 5. 24, 6. 73, 15. 112, 2, theils im übeln (wie unser Race) 5 M. 32, 5: דּוֹר עִקֵּשׁ וּפְתַלְתֹּל *ein verkehrtes und falsches Geschlecht.* V. 20. Jer. 7, 29: דֹּר עֶבְרָתוֹ *ein Geschlecht, das seinen Zorn auf sich geladen hat.* — In der Patriarchenzeit scheint man das Menschenalter zu 100 Jahren angenommen zu haben (welche Ansicht auch bei den Römern zum Grunde liegt, wenn *seculum* urspr. Menschenalter bedeutete, s. *Censorin. de die natali, cap.* 17). Dah. 1 M. 15, 16 *im vierten Geschlecht werden sie hieher zurückkehren*, welches V. 13 und 2 M. 12, 40 durch 4 Jahrhunderte bestimmt wird. S. dagegen Hiob 42, 16, wo das Menschenalter, wie bei uns, nur auf 30—40 Jahre gerechnet ist.

2) *Wohnung* (wie das arab. دَارٌ). Jes. 38, 12. Ps. 49, 20: דּוֹר אֲבוֹתָיו *die Wohnung seiner Väter* d. h. das Grab. (S. das Verbum דּוּר *no.* 2).

Plur. דּוֹרִים und דֹּרוֹת (beide *masc.* vgl. Hiob 42, 16) aber verschieden gebraucht: das erste nur in der Phrase דּוֹר דּוֹרִים *secula seculorum* für: Ewigkeit Ps. 72, 5. 102, 25. Jes. 51, 8, ausserdem beständig mit der Endung וֹת. Dieser Plural steht dann häufig für: die (künftigen) Geschlechter, Nachkommen. 3 M. 23, 43: לְמַעַן יֵדְעוּ דֹרֹתֵיכֶם *damit eure künftigen Geschlechter erfahren.* 22, 3. 4 M. 9, 10: לָכֶם אוֹ לְדֹרֹתֵיכֶם *euch oder euren Nachkommen.* 15, 14. Aeusserst häufig in der legislatorischen Formel: חֻקַּת עוֹלָם לְדֹרֹתֵיכֶם *ein ewiges Gesetz für eure künftigen Geschlechter.* 3 M. 3, 17. 23, 14. 31. 41 und ähnlich 1 M. 17, 7. 9. 12. 2 M. 12, 14. 17. 16, 32. 33.

**דּוֹר** oder **דֹּאר** (Wohnung) Jos. 17, 11 und **נָפַת דּוֹר, נָפוֹת דּוֹר** (Höhe, Höhen der Wohnung) Jos. 11, 2. 12, 23. 1 Kön. 4, 11. *N. pr.* einer Stadt mit einem Hafen, unweit des Berges Carmel. 1 Macc. 15, 11 ff. kommt sie unter dem Namen *Δωρᾶ* vor.

**דּוּרָא** chald. *N. pr.* einer Ebene in Babylonien. Dan. 3, 1. Nach Polybius (5, 48), vgl. *Isidor. Characensis p.* 4 wäre sie in Mesopotamien am Ausflusse





des *Chaboras* zu suchen. S. *Miscellan. Lips. nova T. V.* S. 274.

**דִּישׁ ,דּוּשׁ** (Micha 4, 13), und **דִּישׁ** (5 Mos. 25, 4) 1) zertreten. [Arab. داس, Syr. ܕܳܫ ebenfalls treten und dreschen, im Arab. auch glätten, also entspricht genau das lat. *tero*; Nebenform אדשׁ]. Hiob 39, 15. Hab. 3, 12, insbes. die Feinde niedertreten, zermalmen. Micha 4, 13. 2) das Getreide austreten (vom Stiere), daher *dreschen*. (Vgl. die Art. חָרוּץ, מוֹרַג). Jer. 50, 11: עֶגְלָה דָשָׁא *eine dreschende junge Kuh*. Hos. 10, 11. Auch von den Personen, die den dreschenden Stier führen. 1 Chr. 21, 20: וְאָרְנָן דָּשׁ חִטִּים *und Ornan drasch Weizen*. 3) von der grausamen Todesart, die die Hebräer zuweilen an Gefangenen übten, indem sie den mit eisernen Zacken versehenen Dreschschlitten über sie hinzogen. Amos 1, 3.

*Niph. inf. cstr.* הִדּוּשׁ *pass.* von *no.* 1. Jes. 25, 10.

*Hoph. pass.* von *no.* 2. Jes. 28, 27.

Derivate: דַּיִשׁ, דִּישׁוֹן, מְדוּשָׁה.

**דּוּשׁ** chald. mit Füssen treten. Dan. 7, 23.

**דָּחָה** stossen, umstossen. (Im Arab. Syr. und Chald. dass., im Arab. auch vom Beischlaf gebraucht, vergl. דַּחֲוָה. Der Grundbegriff: stossen, anstossen, antreiben, drängen, findet sich in einer langen Reihe von Formen, welche die Sylbe דח zur Wurzel haben, als דּוּחַ, נָדַח, דָּחַק, דָּחַף, דְּחַל, דָּחָה, דָּחַח, vgl. auch دحب, دحم, دحر und דָּחַס, ܕܚܰܣ, denen nach Laut und [nur verstärkter] Bedeutung sich auch die Stammwörter דוּךְ, דָּכָה, דָּכָא, דָּכַךְ und דוּק, דָּקַק zerstossen, zermalmen anschliessen). Ps. 35, 5. 118, 13: דָּחֹה דְחִיתַנִי לִנְפֹּל *du stiessest mich, dass ich fiel*. 140, 5. Ps. 62, 4: גָּדֵר הַדְּחוּיָה *eine umgestossene Mauer*.

*Niph. pass.* von Kal. Spr. 14, 32, vgl. Jer. 23, 12, wo יִדַּחוּ eigentlich die Form von דחח entlehnt. Aber die Form נִדְּחֵי Jes. 11, 12. 56, 8 steht für נִדְּחֵי, von נָדַח.

*Pu. pass.* von Kal Ps. 36, 13.

Derivate: דְּחִי, מִדְחֶה und

**דַּחֲוָה** *f. pl.* דַּחֲוָן *chald.* Beischläferin. (Stw. דחה). Dan. 6, 19: וְדַחֲוָן לָא־הַנְעֵל קָדָמוֹהִי *und Beischläferinnen liess er nicht zu sich hereinführen*. Theodot. und der Syrer: Speisen. Besser die hebr. Ausleger: *instrumenta pulsatilia*.

**דָּחַח** zweif. Stw. s. v. a. דָּחָה. Die Form יִדַּחוּ Jer. 23, 12 ist hiervon abzuleiten, wenn man nicht יִדָּחוּ schreiben will. [Im Arab. ist dieser Stamm دحّ auch wirklich vorhanden mit der Bed. impulit trusitque.]

**דְּחִי** in *Pausa* דֶּחִי *m.* das Umstossen oder vielmehr Umstürzen, der Umsturz. Ps. 56, 14. 116, 8. Stw. דָּחָה.

**דְּחַל** *chald.* sich fürchten. [Syr. dass. Die Grdbdtg gestossen sein (percelli terrore) liegt vor in dem Arab. دحل *med. J.* bestürzt, verzagt sein, vgl. דָּחָה] Mit מִן קֳדָם vor jemandem. Dan. 5, 19. Part. *pass.* דְּחִיל fürchterlich. Dan. 2, 31. 7, 7.

*Pa.* דַּחֵל schrecken, Dan. 4, 2.

**דָּחַן*** Arab. دخن rauchen, dann auch von dunkler, räucheriger Farbe, daher wahrsch.

**דֹּחַן** *m.* arab. دُخْن Ez. 4, 9, *Holcus*, Meerhirse (*holcus dochna Linn.*) eine Getreideart, von der dunkeln Farbe benannt, wie das griech. *μελίνη* Hirse. Vgl. Oedmann's verm. Sammlungen aus der Naturkunde Th. 5, S. 92 der deutschen Uebers.

**דָּחַף** antreiben, verw. mit דָּחָה w. m. s. Part. דָּחוּף *concitatus*, eilend. Esth. 3, 15. 8, 14.

*Niph.* נִדְחַף sich antreiben, eilen. 2 Chr. 26, 20. Esth. 6, 12.

Derivat: מַדְחֵפוֹת.

**דָּחַק** drängen, drücken. Joël 2, 8. Part. דֹּחֵק Bedrücker, Bedränger (eines Vol-

kes). Richt. 2, 18. (Die Bedeutung ist im Aram. häufiger; im Arab. ist دحق zurückdrängen, stossen, verwerfen, vgl. unter דָּחָה).

**דַּי** *cstr.* דֵּי, mit *Suff.* דַּיִּי 1) *Subst.* Menge, Genüge, Bedarf, und dann *Adv.* genug. [Stw. דָּיָה w. m. s. abgel. wie חַי zuletzt von חוה]. Malach. 3, 10. Esth. 1, 18: וּכְדַי בִּזָּיוֹן וָקָצֶף *und Verachtung und Zank genug* (wird es geben). Mit dem Genit. der Pers. od. Sache, wofür od. wozu etwas genügt. Spr. 25, 16: דַּיֶּךָּ *was dir genug ist.* 2 M. 36, 7: דַּיָּם *hinreichend für sie.* Obad. 5. Jer. 49, 9. 3 M. 5, 7: דֵּי שֶׂה *soviel als zu einem Schafe hinreicht.* 12, 8. 25, 26: כְּדֵי גְאֻלָּתוֹ *soviel zu seiner Auslösung hinreicht.* Neh. 5, 8: כְּדֵי בָנוּ *so viel an uns war,* nach Kräften. Seltener steht im Genit. das, woran genug ist. Spr. 27, 27: דֵּי חֲלֵב עִזִּים *genug der Ziegenmilch.*

2) Mit Präpp. *a*) כְּדֵי eig. nach der Menge, nach Maassgabe. Richt. 6, 5: כְּדֵי אַרְבֶּה *nach der Menge der Heuschrecken* = soviel als die Heuschrekken. 5 M. 25, 2: כְּדֵי רִשְׁעָתוֹ *nach Maassgabe seines Verbrechens.* *b*) מִדֵּי dass. (vgl. מִן *no.* 2, *f*), dah. vor dem Infinitiv: so oft als, jedes Mal wenn. 1 Sam. 18, 30: וַיְהִי מִדֵּי צֵאתָם *und es geschah, so oft sie auszogen.* Vgl. 1, 7. 1 Kön. 14, 28: וַיְהִי מִדֵּי בוֹא הַמֶּלֶךְ *und es geschah, so oft der König kam* u. s. w. 2 Kön. 4, 8. Jes. 28, 19. Jer. 31, 20. Mit dem *Verbo finito*, wo אֲשֶׁר hinzuzudenken. Jer. 20, 8: מִדֵּי אֲדַבֵּר *so oft ich rede.* Dann ellipt. in der Formel: מִדֵּי חֹדֶשׁ בְּחָדְשׁוֹ *so oft der Monat* (kommt) *in seinem Monate* = zu seiner Zeit, also: alle Monate. Jes. 66, 23. 1 Sam. 7, 16: מִדֵּי שָׁנָה בְּשָׁנָה *alle Jahre.* Zach. 14, 16. *c*) בְּדֵי *α*) für das Bedürfniss. Nah. 2, 13: *der Löwe raubte für seine Jungen.* Hab. 2, 13: *es arbeiteten Völker fürs Feuer* (בְּדֵי אֵשׁ) *und Nationen haben für Nichts* (בְּדֵי רִיק) *sich abgemüht.* *β*) s. v. a. כְּדֵי und מִדֵּי nach der Menge (s. בְּ *A*, 6), daher: so oft als. Hiob 39, 25 ellipt.: בְּדֵי שׁוֹפָר *so oft die Trompete* (hallt), jedes Mal, wenn sie hallt. Es steht nicht etwa müssig oder poëtisch für בְּ.

**דִּי** *chald.* s. v. a. das hebr. אֲשֶׁר. (Es ist aus dem *demonstr.* זֶה entstanden, im Syr. und auch im Chald. zuweilen abgekürzt דְּ, ܕ, im Arab. entspricht ذو, ذى, welches gewöhnlich Herr, Besitzer übersetzt wird, aber nichts anderes als dieses Pronomen ist, wie es auch im Dialekt der Tajiten für الذى *welcher* gebraucht wird. S. *Schultens. ad Florileg. sentent.* S. 182 und zu *Haririi Consessus T. II* S. 75. Daher auch der Plur. اولو und اولى Herren, Besitzer einer Eigenschaft, eig. s. v. a. אֵלֶּה, اولا welche. Vgl. זו und דִּי זָהָב). *A*) Pronomen *relativum*, welcher, welche, welches, Pl. welche. Der Aramäer schiebt aber das דִּי in mehrern Verbindungen ein, wo es im Hebräischen seltener ist, als vor den Präpp. בְּ, מִן, z. B. הֵיכְלָא דִּי בִירוּשְׁלֶם der Tempel (welcher) in Jerusalem. Dan. 5, 2. בִּירְתָא דִּי בְּמָדַי die Burg (welche) in Medien. Esra 6, 2. Dan. 6, 14, bes. 2, 34, vgl. Esth. 1, 12 mit V. 15. Besonders geschah dieses vor dem Genitiv, dah. ward es geradehin 2) *Bezeichnung des Genitivverhältnisses* (vgl. אֲשֶׁר לְ). Das vorhergehende Substantiv steht dann entweder im *stat. absolut.*, z. B. נְהַר דִּי נוּר ein Feuerstrom Dan. 7, 10, oder im *stat. emphat.* Dan. 2, 15, oder endlich mit einem pleonast. *Suffix*, wie שְׁמֵהּ דִּי אֱלָהָא eigentlich: Gottes sein Name, für: der Name Gottes. Dan. 2, 20. קַרְצֵיהוֹן דִּי יְהוּדָיֵא die Anklage der Juden. 3, 8, vgl. 4, 23. 6, 25. Vor Pronominen folgt dann לְ z. B. Dan. 2, 20: דִּי חָכְמְתָא וּגְבוּרְתָא דִּי־לֵהּ הִיא *denn Weisheit und Macht ist sein.* Der Genitiv zeigt auch zuweilen eine Materie an, und ist durch *von* zu übersetzen. Dan. 2, 32: רֵאשֵׁהּ דִּי־דְהַב טָב *sein Haupt von gutem Golde.* Esra 6, 4 u. öft. 3) wie אֲשֶׁר *Zeichen der Relation.* דִּי תַמָּה woselbst. Esra 6, 1. דִּי מְדָרְהוֹן deren Wohnung. Dan. 2, 11. דִּי אִנּוּן welche. Dan. 7, 17.

*B*) Conj. 1) dass, *quod.* Dan. 2, 23.





2) dass, so dass, *ut* Dan. 2, 16. 47. 3) weil, denn. Dan. 4, 15. דִּי הֵן denn wenn Dan. 2, 9. (*Theod.* ἐὰν οὖν). 4) wie כִּי im Anfange einer directen Rede. Dan. 2, 25: *und also sprach er zu ihm:* דִּי הַשְׁכַּחַת גְּבַר *es ist ein Mann gefunden worden* u. s. w. V. 37. 5, 7. 6, 6. 14.

Mit Präff. 1) כְּדִי s. v. a. כַּאֲשֶׁר als, da. Dan. 3, 7. 5, 20. 6, 11. 15. 2) מִן־דִּי *ex quo*, von der Zeit an, wo Dan. 4, 23. Esra 5, 12. 3) כָּל־קֳבֵל־דִּי s. קֳבֵל.

**דִּי זָהָב** (eig. *auri sc. locus*, goldreicher Ort) *N. pr.* einer Ortschaft in der Wüste ohnweit des Sinai, wahrsch. von dem Reichthum an Gold benannt, noch jetzt *Deheb* 5 M. 1, 1. Burckhardt's Reise nach Syrien und dem Sinai S. 847.

**דִּיבוֹן** (Zerschmelzen, Zerfliessen) *N. pr.* 1) einer Stadt im Gebiete der Moabiter, etwas nördlich vom Arnon, von den Gaditen erbaut d. i. hergestellt (4 M. 32, 34), daher auch *Dibon-Gad* (4 M. 33, 45), dann den Rubeniten gegeben (Jos. 13, 9. 17), später wieder im Besitz der Moabiter (Jes. 15, 2. Jer. 48, 18. 22). Noch heut zu Tage heisst sie *Dibân*. Jes. 15, 9 steht dafür דִּימוֹן (mit Verwechselung des מ und ב, s. ב) wegen des Wortspiels mit דָּם Blut. — 2) eines Ortes im St. Juda Neh. 11, 25, wofür דִּימוֹנָה Jos. 15, 22.

**דִּיג** s. דּוּג.

**דַּיָּג** *m.* Fischer. Jes. 19, 8 und Jer. 16, 16 im Keri [von דּוּג].

**דַּיָּה** *f.* 5 Mos. 14, 13. Jes. 34, 15 ein Raubvogel, der auf Trümmern wohnt, vom schnellen Fluge benannt, denn דַּיָּה ist *forma dagessata* von דָּאָה w. m. n. (vgl. ܕܰܝܬܳܐ *Pa.* ܕܰܝܶܐ und Lgb. S. 15. 98. Anm.). *LXX.* ἴκτινος, *Vulg. milvus.* Fälschlich Bochart: der schwarze Geier, nach dem folg.

**דְּיוֹ** *m.* [statt דְּוֹו umgel. aus dewâ ar. دَوَاةٌ vgl. für den Uebergang des ו in י קִיּוּם Stw. דָּוָה]. Tinte, nur Jer. 36, 18. (Aram. דְּיוֹתָא, ܕܝܘܬܐ dass.), wozu bei den Hebräern mehrere Farben dienten (Jos. Archäol. 12, 2 §. 11).

**דִּימוֹן** *N. pr.* 1) s. v. a. דִּיבוֹן *no.* 1. 2) דִּימוֹנָה s. v. a. דִּיבוֹן *no.* 2.

**דִּין** *fut.* יָדִין *praet.* דָּן 1) beherrschen. 1 Sam. 2, 10. Zach. 3, 7. Vgl. oben דּוּן und das Derivat אָדוֹן.

2) *richten*, denn Richten und Herrschen ist in den morgenländischen Sprachen, wie in der Verfassung der Morgenländer, eng verbunden. Vergl. שָׁפַט, im Arab. حكم und دان herrschen und richten. (Im Syr. dass., im Hebr. mehr poët.) 1 M. 49, 16: דָּן יָדִין עַמּוֹ *Dan richtet sein Volk.* Oefters von Gott, als Richter der Völker. Ps. 7, 9. 9, 9. 50, 4. 72, 2. 96, 10. Jes. 3, 13. Insbes. steht Richten *a*) f. dem Schuldlosen Recht verschaffen (als gerechter Richter). 1 M. 30, 6: דָּנַנִּי אֱלֹהִים *Gott hat mir Recht verschafft.* Ps. 54, 3: וּבִגְבוּרָתְךָ תְדִינֵנִי *und durch deine Macht schaffe mir Recht,* räche mich. Spr. 31, 9. Vollständiger Jer. 5, 28. 22, 16: דָּן דִּין עָנִי וְאֶבְיוֹן *er führt die Sache des Elenden und Armen.* 30, 13. *b*) den Schuldigen strafen. 1 M. 15, 14: *die Völker, denen sie dienen werden,* דָּן אָנֹכִי *werde ich strafen.* Hiob 36, 31. Mit בְּ Ps. 110, 6.

3) mit עִם, mit jemandem rechten (wie *Niph.*) Koh. 6, 10.

*Niph.* נָדוֹן *recipr.* rechten, hadern. 2 Sam. 19, 10. Vgl. das syn. נִשְׁפַּט. (Im Ar. حكم richten *III. VI.* hadern).

Derivate: מְדָנִים, מָדוֹן, דַּיָּן, דִּין, מְדִינָה und die *Nomm. pr.* דָּן, דִּינָה, דָּנִיֵּאל, מִדָּן, מְדָן.

**דִּין** und **דּוּן** chald. dass. Part. Esra 7, 25.

**דִּין** *m.* 1) Gericht, das Richten. Ps. 76, 9. כִּסֵּא דִין der Richterstuhl. Spr. 20, 8. 2) die Rechtssache. 5 M. 17, 8: בֵּין דִּין לְדִין *zwischen der Rechtssache des Einen und Andern.* Spr. 29, 7. עָשָׂה דִין Ps. 140, 13 s. v. a. דָּן דִּין die Sache jemandes führen. Esth. 1, 13: כָּל־יֹדְעֵי דָּת וָדִין *alle, die Ge-*

*setz und Recht kennen.* Hiob 36, 17 bilden דִּין und מִשְׁפָּט einen Gegensatz, wie Schuld und Strafe. 3) Streit, Hader. Spr. 22, 10.

**דִּין** *chald.* 1) das Gericht, für: die zu Gericht Sitzenden (der دِيوَان Divan). Dan. 7, 10: דִּינָא יְתִב *die Richter setzen sich.* V. 26. 2) Recht, Gerechtigkeit. Dan. 4, 34: אֹרְחָתֵהּ דִּין *seine Wege sind Recht.* Dan. 7, 22: וְדִינָא יְהִב לְקַדִּישֵׁי עֶלְיוֹנִין *und* (bis) *Recht verschafft ward den Heiligen des Höchsten.* 3) Strafe. Esra 7, 26.

**דַּיָּן** *m.* Richter 1 Sam. 24, 16, dah. für Vertheidiger (der Unschuld) s. Stw. *no.* 2, *a.* Ps. 68, 6.

**דַּיָּן** chald. dass. Esra 7, 25.

**דִּינָה** [Gegenstand des Streites, v. דִּין *no.* 3.] *N. pr.* der Tochter Jakobs. 1 M. 30, 21. 34, 1 ff.

**דִּינָיֵא** *m. plur. chald.* Name eines assyrischen Volkes, welches nach Samarien verpflanzt wurde. Esra 4, 9.

**דִּיפַת** 1 Chr. 1, 6 versch. Lesart für רִיפַת in der Parallelstelle 1 M. 10, 3. Doch lesen auch hier viele *codd.* und die griech. und lat. Uebers. *Riphath,* w. m. n.

**דָּיֵק** *m. specula,* Belagerungsthurm s. v. a. בַּחַן, aber meistens *collect.* Belagerungsthürme. 2 Kön. 25, 1. Jer. 52, 4. Ez. 4, 2. 17, 17. 21, 27. 26, 8. Syr. ܕܝܩܐ dass. (Stw. דוק *speculari*).

**דִּישׁ** s. v. a. דּוּשׁ dreschen w. m. n.

**דַּיִשׁ** *m.* Dreschzeit. 3 M. 26, 5.

**דִּישׁוֹן** *m.* 1) eine Gazellen- oder Antilopenart. 5 M. 14, 5. *LXX.* πύγαργος, Weissssteiss (viell. nach der Etymologie von דֶּשֶׁן Asche). Syr. und *Targ.* רִים, ebenfalls eine Gazellenart. Beide Araber: الاروى eine Art Bergziege. [Stw. דּוּשׁ viell. die schlanke, zarte, wie teres, τέρην, von terere; nach Ges. Springer, wie das aram. דִּיצָא von דּוּץ hüpfen]. 2) *N. pr. a*) eines Sohnes von Seïr, und einer von ihm benannten idumäischen Gegend. 1 M. 36, 21. 30. 1 Chr. 1, 38. *b*) eines Enkels des Seïr 1 Mos. 36, 25. 1 Chr. 1, 41.

**דַּךְ** *m. Adj.* (von דָּכַךְ) 1) zermalmend, s. v. a. דֹּכֶךְ. So (nach Luth. und Geier) am besten und wohl einzig richtig in der vielerklärten Stelle Spr. 26, 28: לְשׁוֹן שֶׁקֶר יִשְׂנָא דַכָּיו *die lügenhafte Zunge* d. i. *der Lügner hasst die ihn zermalmenden* d. i. die ihn beschämenden, strafenden, indem sie ihn der Lüge zeihen. *LXX.* richtig nach dem Sinn: *γλῶσσα ψευδὴς μισεῖ ἀλήθειαν.* 2) zermalmt f. unterdrückt, elend. Ps. 9, 10. 10, 18. 74, 21.

**דֵּךְ** *m. chald.* dieser. Esra 5, 16. 17. 6, 7. 8 und **דָּךְ** *fem.* diese. Esra 4, 15. 16. 19. 5, 8. (In den Targ. steht דִּיכִי, דֵּיכִי, דֵּיךְ, דֵּךְ für das hebr. זֶה. Es entspricht dem ar. ذَاكَ, und ist aus dem Demonstr. דִּי hebr. זֶה entstanden mit dem andern Dem. כֹּה, ךָ, welches auch zum *Suff.* der 2ten Pers. verwendet wird. Jenes דֵּךְ steht ohne Anrede, das Arab. hat auch ein mit dem wirkl. Pron. pers. im Dativ. zusgs. Demonstrativ: ذَاكَ ذَالِكُم.

**דָּכָא** s. v. a. דָּכָה, דּוּךְ, ar. دَكَّ zerschlagen, zermalmen, und *intrans.* zermalmt sein. In Kal ungebräuchlich.

*Pi.* דִּכֵּא 1) zerschlagen, zermalmen. Hiob 6, 9. Ps. 72, 4: וִידַכֵּא עוֹשֵׁק *und er zermalmt den Gewaltthätigen.* 89, 11. 143, 3. Trop. Hiob 19, 2: וּתְדַכְּאוּנַנִי בְמִלִּים *und* (wie lange) *wollt ihr mich zermalmen mit Worten?* 2) zertreten (unter den Füssen). Klagel. 3, 34. Daher: (den Niedern) unterdrücken. Jes. 3, 15. Ps. 94, 5, bes. vor Gericht Spr. 22, 22.

*Niph. part.* unterdrückt, gedemüthigt Jes. 57, 15, vor Gericht Hiob 5, 4.

*Pu.* 1) zerschlagen sein Jes. 53, 5, zerbrochen sein. Hiob 22, 9. 2) gedemüthigt, betrübt sein. Jes. 19, 10. Jer. 44, 10.





*Hithpa.* הִדַּכָּא *pass.* von *Pi. no.* 2. Hiob 5, 4. 34, 25.

Derivate: דַּכָּא und

**דַּכָּא** (nach der Form קַטָּל) 1) *Subst.* etwas Zermalmtes, Staub. Arab. دُكَّا dass. Ps. 90, 3: תָּשֵׁב אֱנוֹשׁ עַד־דַּכָּא *du lässest den Menschen wieder zu Staub werden.* 2) gedemüthigt, muthlos, verzagt. Jes. 57, 15. Ps. 34, 19: דַּכְּאֵי־רוּחַ *die verzagten Herzens sind.*

**דָּכָא** *m.* Schlag, Wunde. Jes. 53, 10: יְהוָֹה חָפֵץ דַּכְּאוֹ הֶחֱלִי *dem Jehova gefiel es, seine Wunde krank* (d. i. schwer) *zu machen* f. ihn schwer zu verwunden. Die Form דַּכְּאוֹ hat *Dagesch forte euphon.* (vgl. Lgb. S. 87), die *constructio* ist *asyndeta.*

**דָּכָה** s. v. a. דָּכָא 1) stossen, schlagen, wie im Arab. (s. דֳּכִי). 2) zu Boden schlagen, zerschlagen, und *intrans.* zu Boden geschlagen, zerschlagen sein. Ps. 10, 10 im Chethibh: וְדָכָה יָשֹׁחַ *und zerschlagen sinkt er zu Boden.* Keri יִדְכֶּה dass.

*Pi.* zerschlagen. Ps. 44, 20. 51, 10: תָּגֵלְנָה עֲצָמוֹת דִּכִּיתָ *dass* (mein) *Gebein frohlocke,* (das) *du zerschlagen,* näml. durch das Bewusstsein der Schuld.

*Niph. pass.* Ps. 38, 9: נְפוּגוֹתִי וְנִדְכֵּיתִי *kraftlos bin ich und zerschlagen.* 51, 19: לֵב נִשְׁבָּר וְנִדְכֶּה *ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz.*

Derivat: דֳּכִי.

**דַּכָּה** *f.* Zermalmung. (Stw. דָּכַךְ). 5 M. 23, 2: פְּצוּעַ דַּכָּה *verstümmelt durch Zermalmung* näml. der Hoden, eine eigene Art von Castration, die noch jetzt im Orient Statt hat, wobei den noch zarten Säuglingen die Hoden in warmem Wasser erweicht und dann zerdrückt werden. *Vulg. eunuchus attritis testiculis.* Die Griechen nennen einen solchen Castraten *θλαδίας* von *θλάω* zerdrücken.

**דֳּכִי** *m.* das Zusammenschlagen der Wellen, Wellenschlag und das Getös desselben. Ps. 93, 3. (Im Arab. ist دكا stossen, schlagen, *VI.* zusammen schlagen).

**דָּכַךְ*** s. v. a. דָּכָה, דָּכָא und das arab. دَكَّ zerschlagen, zerstossen, zermalmen, verw. mit דָּקַק.

Derivate: דַּךְ, דַּכָּה.

**דִּכֵּן** *chald.* dieser s. v. a. דֵּךְ. Dan. 2, 31. 7, 20.

**דְּכַר** *chald.* s. v. a. das hebr. זָכַר sich erinnern.

Derivate: דָּכְרָן, דִּכְרוֹן.

**דְּכַר** *pl.* דִּכְרִין *chald.* Widder. Esra 6, 9. 17. 7, 17. (Vgl. das hebr. זָכָר männlich, welches im Chald. *in specie* vom Widder gebräuchlich wurde, wie *ἄῤῥην* männlich, und *ἄρην, ἄρης, aries* nahe verwandt sind).

**דִּכְרוֹן** *m. emph.* דִּכְרֹנָה chald. Denkwürdigkeit, *ὑπόμνημα.* Esra 6, 2. Stw. דְּכַר.

**דָּכְרָן** *m.* chald. dass. Esra 4, 15: סְפַר דָּכְרָנַיָּא das Buch der Urkunden, d. h. Reichschronik, vom Reichskanzler (hebr. מַזְכִּיר) abgefasst.

**דַּל** (von דָּלַל) eig. schwankend, wankend. Davon 1) Thür, Thürflügel, s. v. a. das *fem.* דֶּלֶת, vom Wanken und Schwanken benannt. Nur Ps. 141, 3: נִצְּרָה עַל־דַּל שְׂפָתָי *wache über die Thür meiner Lippen* (vgl. Micha 7, 5). *Alex. θύρα.*

2) mit dem *Plur.* דַּלִּים schwach, ebenfalls vom Wanken u. Schwanken. 2 Sam. 3, 1: *David ward immer mächtiger* וּבֵית שָׁאוּל הֹלְכִים וְדַלִּים *und das Haus Sauls ward immer schwächer.* Richt. 6, 15: אַלְפִּי הַדַּל בִּמְנַשֶּׁה *meine Familie ist die schwächste* niedrigste *in Manasse.* Insbes. *a*) mager. 1 M. 41, 19. 2 Sam. 13, 4. *b*) niedrig, arm. 2 M. 23, 3. 3 M. 14, 21. 19, 15. 1 Sam. 2, 8. Ruth 3, 10. Ps. 41, 2. 72, 13. Spr. 10, 15. 14, 31. 19, 4. Jes. 14, 30. 25, 4. 26, 6.

**דָּלַג** springen, hüpfen. In Kal nur Zeph. 1, 9.

*Pi.* dass. Jes. 35, 6: אָז יְדַלֵּג כָּאַיָּל פִּסֵּחַ *dann hüpfet wie ein Hirsch der*

*Lahme*. Mit עַל HL. 2, 8; mit dem *Acc.* Ps. 18, 30: בֵּאלֹהַי אֲדַלֶּג־שׁוּר *mit meinem Gott übersprang ich Mauern*. (Im Chald. dass.).

**דָּלָה** 1) s. v. a. דָּלַל herabhängen. Ar. تدلى *Conj. V.* von dem Herabhängen der Zweige. S. דָּלִית. 2) *trans.* schwebend hinablassen (den Schöpfeimer), schöpfen. (Arab. دَلَا und دَلِيَ, syr. ܕܠܳܐ dass. Vgl. das griech. *τλάω*, wovon *antlo* = *ἀν-τλάω*) 2 M. 2, 16. 19. Trop. Spr. 20, 5: *ein tiefes Wasser ist der Rathschluss in des Mannes Herzen* וְאִישׁ תְּבוּנָה יִדְלֶנָּה *doch der kluge Mann schöpft ihn heraus*.

*Pi.* heraufziehen (aus einem Brunnen), daher trop. retten, befreien. Ps. 30, 2: אֲרוֹמִמְךָ כִּי דִלִּיתָנִי *ich will dich erheben, denn du errettetest mich*. Ueber die Form דַּלְיוּ s. דָּלַל.

Derivate: דְּלִי, דֳּלִי, דָּלִית, und die *Nomm. pr.* דְּלָיָה, דְּלָיָהוּ.

**דַּלָּה** *m.* (von דָּלַל) 1) dünne Fäden, insbes. *licium*, Trumm, womit das Gewebe an den Webebaum befestigt ist. Jes. 38, 12: מִדַּלָּה יְבַצְּעֵנִי *von dem Trumm des Gewebes schneidet er mich ab*. (Chald. דְּלִיל Fäden, Fädenwerk). 2) Haupthaar. HL. 7, 6. *Vulg. coma capitis*. 3) Niedrigkeit, Armuth. Als *concr.* דַּלַּת עַם־הָאָרֶץ *das niedere Volk des Landes*. 2 Kön. 24, 14. 25, 12. Im Plur. דַּלּוֹת הָעָם Jer. 52, 15 und ד׳ הָאָרֶץ V. 16 dass.

**דָּלַח** das Wasser mit den Füssen trübe machen. Ez. 32, 2. 13. (Syr. ܕܠܰܚ dass.).

**דְּלִי** *m.* Eimer, oder Schlauch zum Wasserschöpfen. Jes. 40, 15. (Arab. دَلْو). Stw. דָּלָה.

**דְּלִי** *m.* dass. 4 Mos. 24, 7: יִזַּל מַיִם מִדָּלְיָו *es fliesset Wasser aus seinen Schläuchen*, trop. von Nachkommenschaft (vgl. Jes. 48, 1 und שָׁגַל). דָּלְיָו (*doljaw*) ist Dual von דְּלָיִים, mit Beibehaltung des *Metheg* auch in *penultima*.

**דְּלָיָה** (den Jehova gerettet hat) 1) Neh. 6, 10. 2) 1 Chr. 3, 24. 3) Esra 2, 60. Neh. 7, 62.

**דְּלָיָהוּ** (dass.) *N. pr.* mehrerer Personen 1) Jer. 36, 12. 25. 2) 1 Chr. 24, 18.

**דְּלִילָה** *f.* (schwach, schmachtend) *N. pr.* eines philistäischen Weibes, der Geliebten Simsons. Richt. 16, 4—18.

**דָּלִית** nur im Plur. דָּלִיּוֹת *pl. fem.* (mit *Kamez impuro*) Zweige, Ranken Jer. 11, 16. Ez. 17, 6. 23. 19, 11. 31, 7. 9. 12. (Syr. ܕܳܠܝܳܬܳܐ dass. Arab. دالية Weinstock. Stw. דָּלָה *no.* 1).

**דָּלַל** *praet.* דַּלּוּ Jes. 19, 6, דַּלּוּ Hiob 28, 4 und דַּלְיוּ (s. zu *no.* 1), 1 Pers. דַּלּוֹתִי Ps. 116, 6. 1) schlaff hinabhängen, hinabwallen und schwanken, wie der Schöpfeimer in den Brunnen, wie hinabhängende vom Winde bewegte Zweige, z. B. die Palmenzweige. (Verw. Stämme ausser דָּלָה, דָּלַף, דָּלַע noch זָלַל, תָּלַל). Hiob 28, 4 von den Bergleuten, die sich in die Schachte hinablassen: דַּלּוּ מֵאֱנוֹשׁ נָעוּ *sie hängen hinab von der Menschenwohnung* (und) *schweben*. Ebendahin gehört Spr. 26, 7: דַּלְיוּ שֹׁקַיִם מִפִּסֵּחַ וּמָשָׁל בְּפִי כְסִילִים *schlaff* (als unnütze Bürde) *hängen die Füsse* (eig. Unterschenkel) *vom Lahmen hinab*, *und* (ebenso hängt hinab d. i. ist unnütz) *ein Sittenspruch im Munde der Thoren*. Die Form דַּלְיוּ ist schon von mehreren Rabbinen für דַּלּוּ genommen worden, und ist einer von den Fällen, wo man einen Doppelconsonanten nach der Weise ausgesprochen und selbst geschrieben hat, die man im Franz. *mouiller* nennt (*ll* wie *lj*, in *fille*), und welche auch den alten Sprachen nicht fremd gewesen sein muss, vgl. *φύλλον* und *folium*, *ἄλλος* und *alius*, vgl. Thes. p. 340. Die früher gewöhnliche Erklärung (nach Masora und Chr. Ben. Michaëlis) war: *nehmt* (eigentlich *haurite* f. *auferte*) *die Füsse dem Lahmen, und den Sittenspruch im Munde des Thoren*, denn beides ist unnütz. דַּלְיוּ *imp. Pi.* von





דָּלָה für דַּלְיוּ, mit Beibehaltung des radicalen Jod. [Man erkläre wie Ges. u. Ew.; lese aber mit diesem דָּלְיוּ von דָּלָה, wovon auch Schultens ausging] 2) schwach (eig. schlaff) sein, und zwar *a*) vom schwach fliessenden (seichten) Wasser Jes. 19, 6. *b*) unvermögend, niedrig, arm sein. Ps. 79, 8. 116, 6. 142, 7. 3) von den Augen: nach etwas schmachten. Jes. 38, 14: דַּלּוּ עֵינַי לַמָּרוֹם *meine Augen schmachteten nach der Höhe.* Vgl. כָּלָה.

*Niph. pass.* von Kal *no.* 2 schwach, geschwächt werden, Richt. 6, 6 (vgl. 2 Sam. 3, 1). Jes. 17, 4.

Derivate: דַּל, דַּלָּה, דֶּלֶת und das *N. pr.* דְּלִילָה.

**דָּלַע*** [herabhängen, heraushängen v. d. Zunge, dem Bauche, dem Bruche am Leibe. Chald. דְּלַעַת = دُبَّاء Kürbis (lang herabhängende Frucht). Davon]

**דִּלְעָן** (Kürbisfeld?) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Juda. Jos. 15, 38.

**דָּלַף** *fut.* יִדְלֹף [eig. schwach fliessen und gehen vgl. דָּלַל *no.* 2. und دلف] 1) träufeln, von einem Hause Kohel. 10, 18: יִדְלֹף הַבָּיִת *das Haus träufelt*, d. h. es lässt durch das löcherige Dach den Regen hinein. 2) thränen (vom Auge) Hiob 16, 20: אֶל־אֱלוֹהַּ דָּלְפָה עֵינִי *zu Gott hinauf thränt mein Auge.* Ps. 119, 28: דָּלְפָה נַפְשִׁי *es thränt meine Seele.* (Im Aram. dass., im Arab. دلف [mit kurzen Schritten, langsam, mühsam gehn, wie unter schwerer Last geschieht]. Davon

**דֶּלֶף** *m.* Dachtraufe. Spr. 19, 13. 27, 15.

**דַּלְפוֹן** pers. *N. pr.* eines Sohnes von Haman. Esth. 9, 7.

**דָּלַק** *fut.* יִדְלַק [ar. دلق hervorstürzen] 1) brennen. (Im Aram. dass.) Obad. 18. Ps. 7, 14: חִצָּיו לְדֹלְקִים יִפְעָל *seine Pfeile macht er zu brennenden* d. h. er schleudert brennende Pfeile. Spr. 26, 23: שְׂפָתַיִם דֹּלְקִים *brennende Lippen* d. h. voll der feurigsten Freundschaftsversicherungen. 2) mit אַחֲרֵי: hitzig verfolgen (nachfeuern in oberländischer Mundart). 1 M. 31, 36: כִּי דָלַקְתָּ אַחֲרָי *dass du mich verfolgst.* 1 Sam. 17, 53. Mit dem *Acc.* dass. Klagel. 4, 19: עַל־הֶהָרִים דְּלָקֻנוּ *über die Gebirge verfolgen sie uns.* 3) trop. geängstigt werden, insofern heftige Angst mit Hitze verglichen wird (vergl. Jes. 13, 8. Ps. 39, 4). Ps. 10, 2: בְּגַאֲוַת רָשָׁע יִדְלַק עָנִי *beim Uebermuth des Frevlers ängstigt sich der Leidende.*

*Hiph.* 1) anzünden. Ez. 24, 10. 2) erhitzen. Jes. 5, 11.

**דְּלַק** chald. brennen. Dan. 7, 9.

**דַּלֶּקֶת** *f.* hitziges Fieber. 5 M. 28, 22.

**דֶּלֶת** *f. Thür*, Femininalform von דַּל *no.* 1, Stw. דָּלַל (über die Weglassung des *Dagesch* im ל s. Gramm. §. 92. Anm. 2.). 1 M. 19, 10. Richt. 19, 22. 2 Kön. 4, 4. 9, 3. Für die Doppel- oder Flügelthür steht gew. der Dual w. m. s., aber auch der Sing. steht dafür 1 Kön. 6, 34. Von פֶּתַח ist es so unterschieden, dass jenes die Oeffnung, dieses den sie verschliessenden Thürflügel bedeutet. — HL. 8, 9: אִם־דֶּלֶת הִיא *wenn sie eine Thür ist* d. h. leicht zugänglich den Anträgen der Freier.

*Dual.* דְּלָתַיִם *cstr.* דַּלְתֵי Doppelthüren, *fores*, daher Thore 5 Mos. 3, 5. 1 Sam. 23, 7. Jes. 45, 1. Jer. 49, 31. Trop. Hiob 3, 10: דַּלְתֵי בִטְנִי *die Pforten meines Mutterleibes.* 41, 6: דַּלְתֵי פָנָיו *die Pforten seines Angesichts* (von dem Rachen des Krokodils). 38, 8: *er schloss das Meer mit Pforten ein*, vgl. V. 10.

*Plur.* דְּלָתוֹת (mit Beibehaltung des servilen ת) *fem.* aber Neh. 13, 19 *masc.* 1) Thürflügel. 1 Kön. 6, 31: וְאֵת פֶּתַח הַדְּבִיר עָשָׂה דַּלְתוֹת עֲצֵי־שָׁמֶן *und zu der Thür des Allerheiligsten nahm er Flügel von Oelbaumholz.* Ez. 41, 24: וּשְׁתַּיִם דְּלָתוֹת לַדְּלָתוֹת *und zwei Thürflügel den Thüren* d. h. einer jeden Thür. (vgl. *no.* 2 und Ez. 41, 24). Dah. 2) Thür. Richt. 3, 23—25. 19, 27. Ez. 26, 2: נִשְׁבְּרָה דַּלְתוֹת הָעַמִּים *erbrochen ist die Pforte der Völker*, Je-

rusalem, wo sich die Völker versammelten. 3) die zwei Columnen einer Blattseite oder Rolle, welche mit Flügelthüren allerdings noch mehr Aehnlichkeit haben, als mit Säulen (*columnae*). Jer. 36, 23.

**I. דָּם** *m. cstr.* דַּם mit *Suff.* דָּמִי, דִּמְכֶם (1 M. 9, 5) Blut. (Verwandt mit אָדֹם roth sein, woher sich noch im Talmud. die Formen אַדַּם, אַדָּם, אִידְמָא zeigen, im Punischen hiess es *Edom* אֱדֹם nach *Augustin. ad Ps.* 136), [nach Ges. ist das Blut von der rothen Farbe benannt, wahrsch. das Roth vom Blut, dieses aber vom Ueberziehen und Gerinnen des vergossenen, wie cruor vergl. crusta, oder vom Fliessen wie bluot und drôr vgl. דמע und דמם.]

1) eig. אָכַל עַל דָּם (das Fleisch) mit dem Blute essen 1 Sam. 14, 32 ff. Ezech. 33, 25 (gegen das Mosaische Gesetz 3 M. 17, 11. 5 M. 12, 23). דָּם נָקִי unschuldiges Blut 2 Kön. 21, 16. Ps. 106, 38, auch der Unschuldige selbst. Ps. 94, 21: וְדָם נָקִי יַרְשִׁיעוּ *und unschuldiges Blut verdammen sie.* Statt dessen auch דַּם נָקִי Blut des Unschuldigen. 5 M. 19, 10. 13. 27, 25. Jer. 19, 4. 22, 17. — Traubenblut poët. für (rothen) Wein 1 M. 49, 11. 5 M. 32, 14. 2) vergossenes Blut, Mord. 3 M. 19, 16, Blutschuld 1 M. 37, 26. 3 M. 17, 4: דָּם יֵחָשֵׁב לָאִישׁ הַהוּא *als Blutschuld soll es angerechnet werden diesem Manne.* 5 Mos. 17, 8: בֵּין־דָּם לְדָם *zwischen Blutschuld und Blutschuld.* 4 M. 35, 27: אֵין לוֹ דָּם *es ruht keine Blutschuld auf ihm.*

Plur. bildet ein Abstr. etwa wie Blutigkeit, daher 1) Blutthat, Jes. 9, 4. אִישׁ דָּמִים blutgieriger Mensch Ps. 5, 7. 26, 9. 55, 24. 2) Blutschuld. בֵּית, עִיר דָּמִים Haus, Stadt, worauf Blutschuld ruht. 2 Sam. 21, 1. Ezech. 22, 2. 24, 6. 9. דָּמָיו בּוֹ 3 Mos. 20, 9. Ez. 18, 13. דְּמֵיהֶם בָּם 3 Mos. 20, 11 ff. seine Blutschuld ruht auf ihm, ihre Blutschuld ruht auf ihnen.

**II. דָּם** oder **דַּם** Aehnlichkeit (von דָּמָה) Ez. 19, 10: בְּדָמְךָ *nach deiner Aehnlichkeit.* So unter den ältern Ausll. der Chaldäer, Kimchi, Jarchi.

**דָּמָה** [vereinigt zwei verschiedne Bedd. *gleichen, trans.* vergleichen, und *schweigen, trans.* vernichten. Die letzte hat nur das Hebr. und zwar wie in דּוּם u. דָּמַם allein, die erste hat das Syr., Chald., auch das Arab. دمى *Conj. II.* und zwar dieses weniger abstract: *eben,* leicht sein u. machen vom Wege. Aus dem Eben geht die Bed. Aehnlich und Gleich auch in aequalis und im altn. iafn (eben) hervor, das Verbum iafna wird vergleichen. Da nun das Ebene in bewegten Massen auch das Stille und Ruhige ist, so wird in דמה das Eben sein von beiden die frühere Bedeutung sein, die Grundanschauung aber liegt im Arab. دم überstreichen, durch Streichen und Ueberziehen mit Erde glatt und eben machen.]

1) Aehnlich sein, *gleichen*, mit אֶל Ez. 31, 8, mit לְ Ps. 102, 7. 144, 4. HL. 2, 9. 7, 8. Bei dem Imperativ steht einige Mal noch ein pleonastischer Dativ. HL. 2, 17: דְּמֵה־לְךָ דוֹדִי לִצְבִי *gleiche, mein Geliebter, der Gazelle, cap.* 8, 14.

*Niph.* ähnlich gemacht werden, mit כְּ Ps. 49, 13. 21, mit dem *Acc.* Ez. 32, 2.

*Pi.* דִּמָּה 1) vergleichen mit אֶל Jes. 40, 18. 25, לְ 46, 5. HL. 1, 9. Klagel. 2, 13. Daher Gleichnisse vortragen, in Gleichnissen lehren s. v. a. מָשַׁל, מִשֵּׁל Hos. 12, 11. 2) sich einbilden, wähnen. Ps. 50, 21: דִּמִּיתָ הֱיוֹת־אֶהְיֶה כָמוֹךָ *du wähntest, ich sei, wie du.* Esth. 4, 13. Jes. 10, 7. 3) sich vornehmen, gedenken, etwas zu thun. 4 M. 33, 56. Richt. 20, 5: אֹתִי דִּמּוּ לַהֲרֹג *mich gedachten sie umzubringen.* Jes. 14, 24. Mit לְ (auf Unheil) sinnen gegen jem. 2 Sam. 21, 5. 4) einer Sache gedenken. Ps. 48, 10.

*Hithpa.* 1 *fut.* אֶדַּמֶּה Jes. 14, 14 sich gleich machen.

Derivv. דָּם *no. II.* דְּמוּת, דִּמְיוֹן.

2) schweigen *a*) ruhen. Jer. 14, 17: *meine Augen zerfliessen in Thränen Nacht und Tag und ruhen nicht.* Klagel.





3, 49. b) *causat.* zum Schweigen bringen, dah. vertilgen. Hos. 4, 5: דָּמִיתִי אִמֶּךָ *ich vertilge deine Mutter*(stadt). Jer. 6, 2: דָּמִיתִי בַּת־צִיּוֹן *ich vertilge die Tochter Zions* d. i. dich. Statt des Pron. ist hier das Object selbst wiederholt, Lgb. S. 741.

*Niph.* vertilgt werden, von Personen. Hos. 10, 15: בַּשַּׁחַר נִדְמֹה נִדְמָה מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל *am Morgen wird der König Israëls vertilgt sein.* Jes. 6, 5: אוֹי־לִי כִּי־נִדְמֵיתִי *wehe mir, denn ich gehe zu Grunde;* von Völkern Zeph. 1, 11. Hos. 4, 6: von Städten, Ländern Jes. 15, 1. Jer. 47, 5. Hos. 10, 7. (Alle diese Beispiele sind aus dem Präterito: das *fut.* תִּדַּמּוּ, יִדַּמּוּ ist von דָּמַם gebildet, welches dieselbe Bedeutung hat).

Derivate: דֳּמִי, דְּמִי.

**דְּמָה** chald. ähnlich sein. Dan. 3, 25. 7, 5.

**דֻּמָּה** *f.* Zerstörung, daher *concr.* etwas Zerstörtes, nur Ez. 27, 32: מִי כְצוֹר כְּדֻמָה *wer ist, wie Tyrus, wie die Zerstörte.* Stw. דָּמַם.

**דְּמוּת** *f.* syr. ܕܡܘܬܐ von דָּמָה *no.* 1. 1) Aehnlichkeit, Ebenbild. 1 M. 1, 26: כִּדְמוּתֵנוּ *nach unserer Aehnlichkeit.* 5, 1. 3: *er zeugte einen Sohn* בִּדְמוּתוֹ כְּצַלְמוֹ *nach seiner Aehnlichkeit und seinem Bilde* (vgl. בְּ *A, no.* 6). 2 Chr. 4, 3: דְּמוּת בְּקָרִים *Bilder von Stieren,* vgl. Gramm. §. 108, 3, *c.* Jes. 40, 18: מַה־דְּמוּת תַּעַרְכוּ לוֹ *was wollet ihr ihm als ähnlich vergleichen?* 2) Abbildung, Muster. 2 Kön. 16, 10. 3) Gestalt. Ez. 1, 16: דְּמוּת אֶחָד לְאַרְבַּעְתָּן *die Gestalt des Einen war allen Vieren.* Beim Ezechiel wird dadurch ausserdem die unbestimmte Sprache der Vision auf mehrere Weise ausgedrückt. 1, 5: וּמִתּוֹכָהּ דְּמוּת אַרְבַּע חַיּוֹת *und darin war die Gestalt von vier Thieren* d. h. etwas, wie vier Thiere. V. 26: דְּמוּת כִּסֵּא *etwas, wie ein Thron.* V. 28. 8, 2. 10, 1. 21. Dan. 10, 16. Zuweilen ist noch מַרְאֶה hinzugefügt. 4) *Adv.* wie, gleichwie. Jes. 13, 4. כִּדְמוּת dass. Ps. 58, 5.

**דֳּמִי** *m.* Ruhe, von דָּמָה *no.* 2, nur Jes. 38, 10: בִּדְמִי יָמַי *in der Ruhe meiner Lebenstage* d. i. nun, wo ich Ruhe haben und ruhig herrschen könnte. Das Wort ist unverschieden von:

**דְּמִי** *m.* Ruhe (von דָּמָה *no.* 2.) Ps. 83, 2: אֱלֹהִים אַל־דֳּמִי־לָךְ *o Gott, sei nicht ruhig* d. h. sieh nicht ruhig und ohne zu helfen unsern Bedrückungen zu (vgl. חָרַשׁ, חָשָׁה). Jes. 62, 6. 7.

**דִּמְיוֹן** s. v. a. דְּמוּת *m.* Aehnlichkeit, Bild. Ps. 17, 12. Stw. דָּמָה *no.* 1.

**דָּמַם** *praet.* דַּמּוּ *imp.* und *inf.* דֹּם *fut.* יִדֹּם Plur. יִדְּמוּ (mit chaldäischer Beugung) eng verwandt mit דָּמָה und דּוּם [über die Grdbdtg s. d. Anm.] 1) verstummen vor Verwunderung 2 M. 15, 16, vor Schrecken und Schmerz Jes. 23, 2. Klagel. 2, 10: *es sitzen an der Erde* יִדְּמוּ זִקְנֵי בַת־צִיּוֹן *in stummem Schmerz die Greise Zions.* 2) schweigen. 3 M. 10, 3. Klagel. 3, 28. Ez. 24, 17: הֵאָנֵק דֹּם *Vulg. ingemisce tacens.* Mit לְ: jemandem schweigen d. h. ihn schweigend anhören Hiob 29, 21: וְיִדְּמוּ לְמוֹ עֲצָתִי *sie schwiegen meinem Rathe* d. h. hörten ihn schweigend an. Daher: דֹּם לַיי׳ schweigend = ruhig und geduldig auf Gottes Hülfe harren Ps. 37, 7. 62, 6. 3) ruhen, ruhig sein, sich ruhig verhalten. Ps. 4, 5. 1 Sam. 14, 9. Hiob 31, 34. Klagel. 2, 18: אַל־תִּדֹּם בַּת־עֵינֵךְ *dein Augapfel ruhe nicht* d. h. höre nicht auf zu weinen. Hiob 30, 27: מֵעַי רֻתְּחוּ וְלֹא־דָמּוּ *mein Inneres kocht und ruhet nicht.* Dah. stillstehn. Jos. 10, 12: שֶׁמֶשׁ בְּגִבְעוֹן דּוֹם *Sonne! stehe still in Gibeon!* V. 13: וַיִּדֹּם הַשֶּׁמֶשׁ *und die Sonne stand still.*

*Po.* דּוֹמֵם schweigen heissen, beschwichtigen. Ps. 131, 2.

*Hiph.* הֵדַם vertilgen (eigentl. zum Schweigen bringen, tödten vgl. דָּמָה *no.* 2, b.) Jer. 8, 14.

*Niph.* נָדַם *pl.* נָדַמּוּ (Jer. 25, 37), *fut.* יִדַּמּוּ, auch תִּדֹּמִּי (Jer. 48, 2) pass. von *Hiph.* vertilgt werden (von Personen), umkommen. 1 Sam. 2, 9: רְשָׁעִים בַּחֹשֶׁךְ יִדָּמּוּ *die Frevler kommen um in Finsterniss.* Jer. 49, 26.

50, 30. 51, 6; verwüstet werden (von Gegenden) Jer. 25, 37. 48, 2. Hierher auch Jer. 8, 14: *wir wollen hingehn in die festen Städte וְנִדְּמָה־שָּׁם und dort umkommen,* den Untergang abwarten נִדְּמָה steht für נִדַּמָּה (s. Gr. §. 67, Anm. 11).

*Anm.* die 3 Hauptbedtg. des Wortes verstummen, schweigen, still, ruhig sein u. vertilgen finden sich auch im Arab., nur zum Theil bei dem verw. דּוּם دام entwickelt. Die Grdbdtg ist nicht stumm sein, als nicht reden können, wie im ags. dumb, sondern ar. دَمَّ bestreichen (das Haus mit Kalk), überziehen (das Schiff mit Theer, den Leib mit Salbe), *oblinere*, pass. überzogen sein. Dies wird übertragen 1) auf die Thätigkeit der Sinne: selbstvergessen, starr u. stumm s., wie lat. oblivio eig. Besinnungslosigkeit ist von oblinere. 2) activ auf die Aussenwelt: *a*) durch abstreichen und überdecken eben, glatt machen; durch streichen mild, sanft u. ruhig machen (delinire دام, דָּמָה). *b*) tilgen (lat. oblinere u. obliterare nur beschränkter) arab. von Personen, hebr. v. Pers. u. Sachen, vernichten, wie bei מחה abwischen, vertilgen.

Derivate: דֻּמָּה und

**דְּמָמָה** *f.* eig. Schweigen, Stille, von der Windstille Ps. 107, 29, leises Lüftchen. 1 Kön. 19, 12: קוֹל דְּמָמָה דַקָּה. Hiob 4, 16: *Hendiadys* דְּמָמָה וָקוֹל *eine Stimme und ein Säuseln.*

**דָּמַן*** Arab. دمن düngen, dies ist eig. überziehen (den Acker), vgl. دمل bestreichen und düngen u. äth. דמן überziehen, decken, z. B. von der Wolke. Davon מַדְמֵנָה, מַדְמֵנָה, מַדְמֵן und:

**דֹּמֶן** *m.* Mist, Dünger (arab. دِمْن und دَمَان). 2 Kön. 9, 37. Jer. 8, 2. 16, 4. 25, 33.

**דִּמְנָה** (Misthaufen) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Sebulon. Jos. 21, 35.

**דָּמַע** weinen. Jer. 13, 17. So auch im Aram. und Arab. *Denom.* von

**דֶּמַע** *m.* Thräne, trop. von dem Wein und Oel, was aus den gekelterten Trauben und Oliven tröpfelt (vgl. *δάκρυον τῶν δένδρων Theoph., arborum lacrimae Plin.*) 2 M. 22, 28, und

**דִּמְעָה** *f.* Thräne und *coll.* Thränen. Ps. 6, 7. 39, 13. 56, 9. Plur. Ps. 80, 6. Klagel. 2, 11. Die Redensart des Jeremias: תֵּרַד עֵינִי דִּמְעָה *mein Auge fliesst herab in Thränen* s. unter יָרַד.

**דָּמַר*** wovon תַּדְמֹר w. m. s.

**דַּמֶּשֶׂק** ungebr. *Quadrilitt.* Ar. دَمْشَقَ schnell, thätig, eilig sein, دَمَشَق, دِمْشَق schneller, betriebsamer Mensch. Davon

**דַּמֶּשֶׂק**, ar. دَمَشْق und دِمَشْق (Thätigkeit, Betriebsamkeit, viell. in Bezug auf den Handel) *N. pr.* 1) Damascus, die Hauptstadt Syriens am Flusse Chrysorrhoas, in einer grossen anmuthigen Ebene unterhalb des Antilibanus, daher bei den Orientalen: das Paradies auf Erden. Sie kommt schon zu Abrahams Zeit vor 1 M. 14, 15. 15, 2, wurde von David erobert 2 Sam. 8, 6, machte sich aber unter Salomo wieder unabhängig. 1 Kön. 11, 24. Noch jetzt ist sie eine der bedeutendsten Städte Vorderasiens. 2) für: Damascener 1 Mos. 15, 2, nach einer Ellipse von אִישׁ, vgl. כְּנַעַן für Canaaniter Hos. 12, 8. Lgb. §. 164, 3. Der Grund, weshalb hier דַּמֶּשֶׂק für דַּמַּשְׂקִי steht, liegt wohl in der Anspielung auf מֶשֶׁק. Eine andere Form ist דַּרְמֶשֶׂק, w. m. n.

**דְּמֶשֶׁק** (nach vielen *codd.* דְּמֶשֶׂק und דַּמֶּשֶׂק) Amos 3, 12 seidener Damast, dergleichen in Damascus verfertigt wurde, und den Namen mit geringer Veränderung von der Stadt erhielt, wie in den neuern Sprachen *Damasco*, engl. *Damask*, französ. *Damas*, deutsch *Damast.* Im Arab. schreibt man nach einer Ver-





setzung gew. دِمَقْس, دِمَقْاس, auch beide Formen mit ص (die Form دمسق, wie im Hebräischen, hat wenigstens nicht so sichere Auctorität) in der Bdtg: Seide, Floretseide, bes. weisse, auch seidenes Zeug.

**דָּן** *N. pr.* (Richter) 1) Sohn Jakobs und der von ihm benannte Stamm, dessen Grenzen Jos. 19, 40—48 angegeben werden. 2) eine Stadt, der nördlichste Grenzort von Palästina (sonst לַיִשׁ) Jos. 19, 47. Richt. 18, 29, so benannt von den Daniten, die sich dort angesiedelt hatten, *per prolepsin* schon 1 M. 14, 14. — 2 Sam. 24, 6 ist in den Worten דָּנָה יַעַן vermuthlich ein Fehler. Viell. ist יַעַר zu lesen: nach Dan in den Wald. *Vulg. silvestria.*

**דֵּן** chald. *st. emphat.* דְּנָה s. v. a. זֶה, זֹאת *comm.* dieser, diese, dieses. Dan. 2, 18. 28. 30. 36. 43. 47 u. s. w. כִּדְנָה wie dieses, so. Esra 5, 7: כִּדְנָה כְּתִיב *so war geschrieben.* Jer. 10, 11. Dan. 2, 10: מִלָּה כִּדְנָה *ein solches Wort.* עַל דְּנָה deswegen. Dan. 3, 16. Esra 4, 14. 15. אַחֲרֵי דְנָה darauf. Dan. 2, 29. (In den *Targg.* ist gewöhnlicher הָדֵין, דֵּין, הָדֵין für זֶה; כְּדֵין so).

**דָּנַג*** [wahrsch. drücken, kneten vgl. دنق eingedrückt sein; das lautlich identische دنج heisst befestigen, wahrscheinlich durch eindrücken. Davon דּוֹנַג Wachs, als Masse in welche (das Siegel) eingedrückt wird. Die Bed. drücken, niederdrücken ist für die Wurzel דן erwiesen von Ev. Scheid Cant. Hisk. p. 123 ff.]

Deriv. דּוֹנַג.

**דַּנָּה** (Niederung, von דָּנַן) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Juda. Jos. 15, 49.

**דִּנְהָבָה** *N. pr.* einer idumäischen Stadt. 1 M. 36, 32. 1 Chr. 1, 43. [Nach Ges. Vermuthung für דִּי נְהָבָה Herr d. i. Ort der Plünderung (نهب rauben), gleichsam Raubnest. Vielleicht ist es Niederung, ein durch ה erweitertes Quadril. vgl. دَنَّب klein von Wuchs u. die W. דנן.]

**דָּנִיֵּאל** *m.* (Richter Gottes d. i. der in Gottes Namen Recht spricht) *N. pr.*, insbes. eines hebräischen Propheten und Weisen, der am chaldäischen Hofe zu Babel lebte. Dan. 1, 6. Auch דָּנִאֵל Ez. 14, 14. 20. 28, 3.

**דָּנַן*** Arab. دَنَّ = دان *med. Waw* (s. דּוּן) niedrig sein. Davon *N. pr.* דַּנָּה.

**דֵּעַ** *m.* eig. *Inf.* von יָדַע, aber nur als *Substant.* Wissen, Kenntniss von einer Sache. Hiob 32, 6. 10. 17. 36, 3. Plur. תְּמִים דֵּעִים dessen Kenntniss vollkommen ist Hiob 37, 16.

**דֵּעָה** *fem.* des vor., Kenntniss, mit dem *Acc.* Jes. 11, 9: דֵּעָה אֶת־יְהוָה Erkenntniss Jehova's. Ausserdem 28, 9. Ps. 73, 11. Hiob 36, 4.

**דְּעָה** Spr. 24, 14. *Imp.* v. יָדַע mit dem ה ־ָ statt ה ־ֵ der Aufforderung wie in יְדַשְּׁנָה st. יְדַשְּׁנֶה.

**דָּעָה*** Arab. دعا rufen. Spuren desselben nur in den *Nomm. pr.* אֶלְדָּעָה und

**דְּעוּאֵל** (Anrufung Gottes) *N. pr. m.* 4 M. 1, 14. 7, 42, wofür 2, 14 רְעוּאֵל steht.

**דָּעַךְ** (syr. ܕܥܟ) verleschen. Jes. 43, 17. Spr. 13, 9: נֵר רְשָׁעִים יִדְעָךְ *der Gottlosen Leuchte verlischt.* 24, 20. Hiob 21, 17, vgl. 18, 5. 6. Spr. 20, 20. (Ueber diesen auch bei d. Arabern sprichw. Ausdruck vgl. נֵר). Metaph. vom Untergang der Feinde Jes. 43, 17.

*Niph. exstingui*, versiegen, vom Wasser, wie im Lat. *exstinguere aquam*, *Liv.* 5, 16, vgl. *Curt.* 6, 4. Hiob 6, 17: בְּחֻמּוֹ נִדְעֲכוּ מִמְּקוֹמָם *in der Hitze versiegen sie von ihrer Stelle.*

*Pu.* vertilgt werden, *exstingui* (von Feinden). Ps. 118, 12.

**דָּעַל*** [nur in dem *N. pr.* תִּדְעַל, nach Ges. aus dem sam. דעל statt דחל fürchten. Im Arab. ist دغل täuschen, دغل verborgen sein u. handeln.]

**דַּעַת** *f. inf.* von יָדַע (wie דֵּעַ und דֵּעָה) Wissen 1) Erkenntniss, zuweilen noch mit dem *Acc.* Jer. 22, 16: הַדַּעַת אֹתִי *die Erkenntniss meiner.* דַּעַת אֱלֹהִים Hos. 4, 1. 6, 6, und vorzugsweise הַדַּעַת Hos. 4, 6 die Erkenntniss Gottes, und hiernach Jes. 5, 13: מִבְּלִי דַעַת *wegen Mangel der Erkenntniss Gottes.* בִּבְלִי דַעַת ohne Wissen für: ohne Absicht, unversehens 5 Mos. 4, 42. 19, 4. Jos. 20, 5. 2) Einsicht, Weisheit, s. v. a. תְּבוּנָה, חָכְמָה. Spr. 1, 4. 2, 6. 24, 5 und häufig. בִּבְלִי דַעַת unverständig, thörig. Hiob 35, 16. 36, 12. 38, 2. 42, 3. יָדַע דַּעַת Weisheit besitzen Spr. 17, 27.

**דָּפָה*** im Arab. دفى, دفا stossen, anstossen, verwunden, auch: tödten. Verwandte Stww. sind: דָּפַק, הָדַף, دقّ, دفع, die Wurzel דף. Davon

**דֳּפִי** in *Pausa* דֹּפִי *m.* nur Ps. 50, 20, wahrsch. Untergang, Verderben, eig. Anstoss, σκάνδαλον.

**דָּפַק** schlagen, stossen (s. דָּפָה), dah. 1) *frapper la porte*, an die Thür klopfen HL. 5, 2. 2) zu heftig antreiben (das Vieh) 1 M. 33, 13.

*Hithpa.* s. v. a. Kal *no.* 1. Richt. 19, 22.

**דָּפְקָה** *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste. 4 M. 33, 12. Seetzen fand dort einen Ort *el Tobbacha.*

**דַּק** *Adj. f.* דַּקָּה 1) eig. zermalmt (von דָּקַק), dah. *fein.* Jes. 29, 5: אָבָק דַּק *feiner Staub.* 3 M. 16, 12. Dann: etwas Feines, Staubartiges f. Staub selbst. 2 M. 16, 14. Jes. 40, 15. 2) zart, *dünne*, dürre. 3 M. 13, 30: שֵׂעָר דַּק dünnes Haar; von den dürren Kühen 1 M. 41, 3. 4; den dürren Aehren V. 6. 7. — 3 M. 21, 20 als Gebrechen: unnatürlich dürre, schwindsüchtig, oder: ein zu dürres Glied habend. 3) *schwach*, leise. 1 Kön. 19, 12: דְּמָמָה דַקָּה *ein schwaches Lüftchen.*

**דֹּק** *m.* (eig. *Inf.* von דקק) Dünnheit, etwas Dünnes, dah. ein dünnes, *feines Gewand.* Jes. 40, 20.

**דָּקַל*** Arab. دَقَل, aram. דִּקְלָא, דִּקְלָ, Palme. Davon

**דִּקְלָה** *f.* nur 1 M. 10, 27, *N. pr.* einer Gegend des joktanitischen Arabien, wahrsch. einer palmenreichen, deren es in Arabien mehrere gibt, nach Bochart (*Phaleg II*, 22) die palmenreiche Provinz der Minäer (*Plin.* 6, 28).

**דָּקַק** *praet.* דַּק *fut.* יָדֹק 1) *zermalmen*, insbes. durch Dreschen mit dem Dreschwagen. (Ar. دَقّ dass.) Jes. 41, 15. Beide Bdtgen (dreschen und zermalmen) finden sich Jes. 28, 28: לֶחֶם יוּדָק *Brotkorn* (Weizen) *wird gedroschen* . . . לֹא יְדֻקֶנּוּ (aber) *man zermalmt es nicht* d. i. es darf nicht durch zu starkes Dreschen zermalmt werden. 2) *intrans.* zermalmt, zart, fein sein. 2 M. 32, 20: וַיִּטְחַן עַד אֲשֶׁר־דָּק *und er zermalmte* (es) *bis es fein* wie Staub *war.* 5 M. 9, 21.

*Hiph.* הֵדַק zermalmen. 2 Kön. 23, 15: *den Altar* הֵדַק לְעָפָר *zermalmte er zu Staub.* V. 6. 2 Chr. 15, 16. 34, 4. 7. *Inf.* הָדֵק *Adv.* fein (wie Staub). 2 M. 30, 36. Trop. Micha 4, 13: *du zermalmest viele Völker. Inf.* הָדֵק 2 Chron. 34, 7. *Fut.* mit *Suff.* אֲדִקֵּם für אֲדִקֵּם 2 Sam. 22, 43.

*Hoph. pass.* Jes. 28, 28.

Derivate: דַּק, דֹּק.

**דְּקַק** *chald.* dass. zermalmt sein. In Peal nur דָּקוּ (f. דַּקּוּ) Dan. 2, 35.

*Aph.* הַדֵּק zermalmen. הַדֶּקֶת 3 *praet. fem.* Dan. 2, 34. 45. *fut.* תַּדִּק, תַּדֵּק, *part.* מַהֲדֵק *f.* מַדְּקָה Dan. 7, 7. 19.

**דָּקַר** durchbohren, durchstossen (mit dem Schwerte, der Lanze). Im Aram. dass. 4 M. 25, 8. Richt. 9, 54. 1 Sam. 31, 4.

*Niph. pass.* Jes. 13, 15.

*Pu.* dass. Jer. 37, 10. 51, 4. Klagel. 4, 9: *glücklicher die vom Schwerte Erschlagenen, als die vom Hunger Erschlagenen,* שֶׁהֵם יָזוּבוּ מְדֻקָּרִים מִתְּנוּבוֹת שָׂדָי *denn sie verschmachteten durchbohrt* d. h. getödtet *aus Mangel an Früchten des Feldes.* מְדֻקָּרִים durch-





bohrt steht hier nach einer etwas kühnen Metapher vom Hungertode, wie im ersten Gliede חַלְלֵי רָעָב, als Gegensatz von חַלְלֵי־חֶרֶב. (Vgl. Jes. 22, 2). מִן bezeichnet den Mangel. *Vulg. contabuerunt consumti a sterilitate terrae.*
Derivate: מַדְקְרוֹת, בִּדְקַר und

**דֶּקֶר** (Durchbohrung) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 9.

**דַּר** nur Esth. 1, 6. gew. s. v. a. das arab. دُرّ, دُرَّة Perle, bes. die grössere (Stw. דָּרַר *no.* 2. glänzen). Bochart (*Hieroz. II.* 708 ff.) bringt wirklich Beispiele von Beschreibungen des asiatischen Luxus bei, wo Perlen zur Auslegung von Fussböden gebraucht sein sollen. Wegen der Verbindung mit andern Steinarten ist es aber wahrscheinlich nur ein der Perle ähnlicher Stein (LXX. πίννινος λίθος Perlenstein), wie auch im Deutschen eine Art Alabaster Perlenmutterstein heisst; viell. Perlenmutter.

**דָּר** *chald.* s. v. a. דּוֹר Geschlecht, Generation. Dan. 3, 33. 4, 31.

**דֹּר** s. דּוֹר.

**דָּרָא*** ar. دَرَأَ von sich zurückstossen, besonders ein Uebel. Davon

**דֵּרָאוֹן** *m.* Abscheu. Jes. 66, 24 Gegenstand des Abscheus. Dan. 12, 2: *diese zur Schande* לְדִרְאוֹן עוֹלָם *zum ewigen Abscheu.* (*Theod.* αἰσχύνη. Syr. ܕܘܢܐ) [Der *stat. cstr.* דִּרְאוֹן ist gebildet wie in חֶזְיוֹן von חִזָּיוֹן, כִּלְיוֹן von כִּלָּיוֹן, eine Nebenform דִּרְאוֹן anzunehmen daher unnöthig.]

**דָּרַב*** [wahrsch. stossen, durchstossen, arab. ist دَرْبٌ sowohl Engpass zwischen Bergen u. Thor, als auch Weg, u. Gewohnheit (wovon درب *denom.* gewöhnt sein), und Verstoss, Fehler. Hebr. ist davon das Werkzeug des Stossens, Antreibens benannt:]

**דָּרְבוֹן** nur Plur. דָּרְבֹנוֹת Stachel Koh. 12, 11 und

**דָּרְבָן** *m.* Ochsenstachel, *stimulus*, βούκεντρον. 1 Sam. 13, 21. — Beide *Nomina* sind *dorbonoth*, *dorban* zu lesen (vergl. über das *Metheg* Lgb. S. 43), nicht *dā-rebon* [obwohl das analoge קָרְבָּן qorbân fast stets *Dagesch* hat]; denn die Abwesenheit des *Dagesch* findet sich auch in andern analogen Formen. Wie מַלְכוּת von מֶלֶךְ, יַלְדוּת von יֶלֶד, so דָּרְבוֹן, דָּרְבָן zunächst von דֶּרֶב, und viell. auch אַבְדָן, אָבְדָן zunächst von אָבַד, אֶבֶד.

**דָּרַג*** Ar. دَرَجَ treten, schreiten, bes. stufenweise, dah. emporsteigen, verw. mit דָּרַךְ. Davon מַדְרֵגָה.

**דַּרְדַּע** *N. pr.* (Perle der Weisheit, [wenn es *comp.* ist] aus דַּר, دُرّ, und דַּע = דֵּעַ, דַּעַת Weisheit) eines weisen Zeitgenossen Salomo's, 1 Kön. 4, 31 (5, 11), in der Parallelstelle 1 Chr. 2, 6 דָּרַע.

**דַּרְדַּר** *m.* wucherndes Unkraut 1 M. 3, 18. Hos. 10, 8. (Syr. ܕܪܕܪܐ für das griech. τρίβολος, arab. دَرْدَار Name eines Baumes, viell. der Ulme.) Stw. דָּרַר *no.* 1 *b.*

**דָּרוֹם** *m.* Mittagsgegend. Ez. 40, 24 ff. 42, 12 ff. Koh. 1, 6, poët. f. Mittagswind. Hiob 37, 17. Stw. דָּרַר *no.* 2. glänzen, strahlen, dah. die helle, sonnige Gegend, Gegensatz von צָפוֹן Norden d. i. die dunkele Gegend, wie im Homer πρὸς Ἠῶ τ' Ἠέλιόν τε und πρὸς ζόφον. Die Endung ־וֹם — ist syn. mit ־וֹן, vgl. פִּדְיוֹם und פִּדְיוֹן.

**דְּרוֹר** *m.* 1) schneller Flug im Kreise (s. das Stw. דָּרַר *no.* 1), daher von einem so fliegenden Vogel Ps. 84, 4. Spr. 26, 2 (beidemal im Parallelismus mit צִפּוֹר Sperling); wahrscheinlich nach den hebr. Auslegern: Schwalbe. Die Verss. fälschlich: Turteltaube, welches lediglich aus der Aehnlichkeit mit תֹּר abgenommen zu sein scheint. 2) das strahlenweise, freiwillige Ergiessen, Strömen (s. das Stw. *no.* 1 b) 2 M. 30, 23: מָר־דְּרוֹר *von selbst ausgeflossene Myrrhe.* Dah. 3) Freilassung, Frei-

heit (vgl. נָדַב, נְדָבָה). קָרָא דְרוֹר לְ jemandem Freiheit, Freilassung ansagen Jes. 61, 1. Jer. 34, 8. 15. 17; mit בְּ 3 Mos. 25, 10. שְׁנַת הַדְּרוֹר das Jahr der Freilassung (der Sklaven) s. v. a. das Jubeljahr. Ez. 46, 17.

**דָּרְיָוֶשׁ** *N. pr.* Darius, gemeinschaftlicher Name mehrerer persischer und medischer Könige. Im Neupers. دارا und داراب *Dâra, Dârâb*, d. i. König (s. den Art. אֲדַרְכֹּן). [Herodot 6, 98 erklärt den alten Namen richtig ἑρξείης, dabei liegt die altpers. Form Dârjawu-sch (vom zend. *dar* sanscr. *dhṛi, dhar* halten, festhalten, besitzen vergl. Journ. asiat. 1851 XVII, 261) zum Grunde,] welche auch Strabo gekannt zu haben scheint, wenn er (B. 16. S. 785 *Casaub.*) als die ursprüngliche Form Δαριήκης, oder wie Salmasius vermuthet, Δαριαύης (besser vielleicht Δαριάβης) angibt. [Auf den Keilinschriften von Persepolis und Behistun (Bagistana) ist der Name des Königs von Rawlinson, Lassen u. A. übereinstimmend *Dârjawusch*, (Dâr(a)-jawusch) gelesen, worin *sch* Zeichen des *Nomin.* ist, der *Accus.* Dârjawum.]

Das A. T. nennt 3 Könige dieses Namens: *a*) Darius den Meder d. i. Cyaxares (II), Sohn und Nachfolger des Astyages, Oheim des Cyrus, welcher zwischen Astyages und Cyrus (569—536 v. Chr.) über Medien regierte, doch so, dass grösstentheils schon Cyrus die Zügel der Herrschaft und des Heeres führte (*Xenoph. Cyrop. I*, 4 §. 7. 5, §. 2. 8, §. 7). Joseph. Archäol. X, 11 §. 4. Dan. 6, 1. 9, 1. *b*) Darius, Hystaspes Sohn, König von Persien Esra 4, 5. 5, 5. Hagg. 1, 1. Zach. 1, 1. *c*) Darius Nothus, König von Persien. Neh. 12, 22.

**דַּרְיוֹשׁ** Esra 10, 16, s. דָּרַשׁ *Pi.*

**דָּרַךְ** *fut.* יִדְרֹךְ treten. (Syr. und chald. treten u. dreschen. Arab. erreichen. Zunächst verw. mit דָּרַג, درج treten, und طريق Weg, gr. τρέχω; ausserdem gehören zu dieser Familie דָּרַשׁ, درس eig. zertreten, und in den occidentalischen Sprachen *tero, treten*, wo überall *dr, tr* den Laut des beim Auftreten etwas Zertretenden ausdrückt). Mit עַל auf etwas treten Ps. 91, 13. 1 Sam. 5, 5, mit בְּ (einen Weg, Ort) betreten Micha 5, 4. Jes. 59, 8. 5 M. 11, 24. 25. Jos. 1, 3. 14, 9, selten mit dem *Acc.* Hiob 22, 15. Mit מִן hervortreten aus, 4 M. 24, 17. Insbes. *a*) דָּרַךְ יְקָב Hiob 24, 11 oder גַּת, בְּגַת Klagel. 1, 15. Jes. 63, 2 die Kelter treten, keltern, auch דָּרַךְ יַיִן בַּיְקָבִים Jes. 16, 10, דָּרַךְ זַיִת Micha 6, 15, und blos דָּרַךְ keltern. Richt. 9, 27. Jer. 25, 30. Uebergetragen auf die Feinde: sie keltern, zertreten. Jes. 63, 3, vgl. Richt. 5, 21: אַז תִּדְרְכִי נַפְשִׁי עֹז *da zertratst du, meine Seele, die Starken. b*) דָּרַךְ קֶשֶׁת den Bogen treten, d. h. ihn spannen, weil man, um einen starken Bogen zu spannen, ihn gegen die Erde stämmen, und den Fuss darauf setzen musste. Ps. 7, 13. 11, 2. 37, 14. 1 Chr. 5, 18. 8, 40. 2 Chr. 14, 7. Jes. 5, 28 u. s. w. Statt dessen auch eigentlich: דָּרַךְ חִצִּים Ps. 58, 8. 64, 4 Pfeile spannen.

*Hiph.* 1) treten lassen. Jes. 11, 15. Mit בְּ des Weges: betreten lassen. Ps. 107, 7: וַיַּדְרִיכֵם בְּדֶרֶךְ יְשָׁרָה *er lässt sie betreten den rechten Weg* d. h. leitet sie auf den rechten Weg. 119, 35. Jes. 42, 16. 48, 17. Spr. 4, 11. Ps. 25, 5: הַדְרִיכֵנִי בַאֲמִתֶּךָ *lass mich betreten* (den Weg) *deiner Wahrheit.* V. 9. 2) *intrans.* wie Kal, mit dem *Acc.* Hiob 28, 8: לֹא הִדְרִיכֻהוּ בְנֵי־שָׁחַץ *nicht betreten ihn die wilden Thiere;* auch: (den Bogen) spannen, aber trop. Jer. 9, 2: וַיַּדְרְכוּ אֶת־לְשׁוֹנָם קַשְׁתָּם *sie spannen ihre Zunge,* (als) *ihren Bogen.* 3) wie im Arab. أدرك und im Syr. *Aph.* erreichen, einholen. Richt. 20, 43.

Derivate: מִדְרָךְ und

**דֶּרֶךְ** *masc.* 1 Sam. 21, 6, und *fem.* Esra 8, 21 *dual.* דְּרָכַיִם (wie von דֶּרֶךְ) *pl.* דְּרָכִים *cstr.* דַּרְכֵי 1) das Gehen, der Gang, Weg, den jemand macht





(als Handlung). עָשָׂה דֶרֶךְ ποιεῖσθαι ὁδόν Richt. 17, 8, הָלַךְ דֶּרֶךְ einen Weg gehen, eine Reise machen Spr. 7, 19, vgl. דֶּרֶךְ לוֹ er hat einen Gang, er ist ausgegangen. 1 Kön. 18, 27.

2) Weg, auf welchem man geht, *via.* דֶּרֶךְ הַיּוֹם die Tagereise 1 M. 30, 36. 31, 23. דֶּרֶךְ הַיָּם der Weg am Meere d. i. die Gegend am (galiläischen) Meere Jes. 8, 23. הָלַךְ לְדַרְכּוֹ seines Weges gehen 1 M. 19, 2. 32, 2. *a*) mit dem Genit. des Ortes, wohin der Weg geht. דֶּרֶךְ עֵץ der Weg nach dem Baume. 1 Mos. 3, 24, vgl. 16, 7. 35, 19. 38, 14. 2 Mos. 13, 17. Im *Acc.* dann *Adv.* auf dem Wege nach etwas, gen, z. B. דֶּרֶךְ הַדָּרוֹם gen Süden Ez. 8, 5, vgl. 1 Kön. 8, 48. 5 M. 1, 19. *b*) mit dem Genit. der Person, welche einen Weg nimmt. דֶּרֶךְ הַמֶּלֶךְ die Königsstrasse, d. h. die grosse Landstrasse. 4 M. 20, 17. 21, 22. 1 Kön. 2, 2: אָנֹכִי הֹלֵךְ בְּדֶרֶךְ כָּל־הָאָרֶץ *ich gehe den Weg aller Welt* f. ich sterbe. Jos. 23, 14.

3) übergetr. *Art und Weise* zu leben und zu handeln, urspr. Weg, den jem. einschlägt, Gang, den jem. nimmt. (So im Arab. fast alle Wörter, welche Weg bedeuten). 1 M. 19, 31: כְּדֶרֶךְ כָּל־הָאָרֶץ *nach aller Welt Weise.* 31, 35. Jes. 10, 24. 26: בְּדֶרֶךְ מִצְרַיִם nach der Weise Aegyptens, vgl. Amos 4, 10. Insbes. *a*) Wandel, Lebensweise. Spr. 12, 15: *des Thoren Wandel ist recht in seinen Augen.* 1, 31: פְּרִי דַרְכָּם *die Frucht* d. i. die Folgen *ihres Wandels.* 1 Sam. 18, 14: *und David benahm sich klug* לְכָל־דְּרָכָיו *in seinem ganzen Wandel.* הָלַךְ בְּדֶרֶךְ od. בְּדַרְכֵי פְלֹנִי, auf jem. Wegen wandeln, ihm nachfolgen, ihm nachahmen. 1 Kön. 16, 26. 22, 43. 2 Kön. 22, 2. 2 Chr. 17, 3. 21, 12. 22, 3. *Weg, Wege Gottes* ist *α*) seine Handlungsweise gegen die Menschen Ps. 18, 31. *β*) die von ihm gebilligte Handlungsweise (der Menschen) Ps. 5, 9. 27, 11. 25, 4. *γ*) sein Wirken (von der Schöpfung) Spr. 8, 22, Plur. seine Werke Hiob 40, 19 (14) vom Behemoth: הוּא רֵאשִׁית דַּרְכֵי־אֵל *er ist das erste der Werke Gottes.* Hiob 26, 14. — *b*) religiöser Wandel, Gottesdienst. Amos 8, 14. דֶּרֶךְ בְּאֵר־שָׁבַע der Weg Beerseba's, *cultus Beersebae.* Ps. 139, 24: דֶּרֶךְ עֹצֶב Weg d. h. Verehrung der Götzen, ebendaselbst: דֶּרֶךְ עוֹלָם Weg des Alterthums, Religion der Väter, wie שְׁבִילֵי עוֹלָם Jer. 18, 15. (Vgl. ὁδός im N. T. Apostelg. 19, 9. 23. 9, 2, und im Ar. طَرِيقٌ, سَبِيلٌ). — *c*) pass. wie es jemandem geht, das Schicksal jemandes. Ps. 37, 5, vgl. Hiob 3, 23. Amos 2, 7.

**דַּרְכְּמוֹן** Esra 2, 69. Neh. 7, 70. 71. 72. s. v. a. אֲדַרְכּוֹן die persische Goldmünze Daricus. (2 *Mss.* Esra 8, 27 haben auch die Form אֲדַרְכְּמוֹנִים). Viell. ist es das pers. دارا كمان des Königs Bogen, weil ein Bogenschütz darauf abgebildet ist.

**דַּרְמֶשֶׂק** 1 Chr. 18, 5. 6 für דַּמֶּשֶׂק Damascus, syr. ܕܪܡܣܘܩ. Das Dagesch ist in ר aufgelöst (s. den Buchstaben ר).

**דְּרָע** *chald.* s. v. a. das hebr. זְרוֹעַ der Arm Dan. 2, 32. Davon אֶדְרָע und אֶדְרֹעַ.

**דָּרַע** *N. pr.* s. דַּרְדַּע. Wahrscheinlich ist aber die L. A. falsch, und דַּרְדַּע zu lesen.

**דָּרַק*** Im Chald. s. v. a. זְרַק streuen, im Arab. درق eilen. Davon

**דַּרְקוֹן** *N. pr. m.* Esra 2, 56.

**דָּרַר*** [hat im Hebr. u. Arab. die Bedd. hervorstossen und drehen nebeneinander, im Syr. ist es kämpfen, ringen. Die Grdbdtg lässt sich annähernd durch Schwirren ausdrücken, denn es ist 1) *schwirrend hervorstossen*, hervorbrechen *a*) von Tönen; دُرَّة der Papagei ist der schmetternde; دردار der schwirrende Ton der Handpauke, دَرّ das Schwirren des Marktes vom Handeln. *b*) dann vom schwirrenden, reich-

lichen Fluss (vgl. דְּרוֹר no. 2) des Regens, der Milch; vom Stossen des Windes und des Laufes, vom wuchernden Wuchs der Pflanzen. Davon Hebr. דְּרוֹר Schwalbe vom schwirrenden Fluge vgl. خُطّاف Schwalbe von خطف reissen, und דַּרְדַּר Unkraut. 2) *strahlen*, schimmern, ar. دَرَّ hell leuchten, دَرَأ schimmern, glänzen (neben zurückstossen), worin das hervorstossen bes. gefühlt wurde vgl. נָגַהּ (arab. zurückstossen, hebr. syr. strahlen); davon דַּר Perle (دُرّ) u. דְּרוֹם. 3) sich schwirrend *umdrehen*, Arabisch *Conj. IV.* die Spindel (دَرَّارة) so schnell umdrehen, dass sie still zu stehen scheint, dann drehen und wenden überhaupt. Arab. دردور Wasserwirbel. Hier schliesst sich hebr. דור Kreis an u. arab. دار schwindeln, kreisen. Kaum ein Drittel des Wortsinnes erreicht also das v. Ges. verglichene τόρνος, tero; drehen, drillen, welches mehr mit דרך, דרש stimmt.]

**דָּרַשׁ** *fut.* יִדְרֹשׁ *suchen* eig. treten, zertreten. (Syr. ܕܪܫ einen Weg betreten, auch: dreschen, eig. zertreten, arab. درس abgerieben sein vom Kleide, von der Wegspur; auch übergetr. *libros terere,* lernen, studiren, vgl. מִדְרָשׁ. Verwandt sind die unter דָּרַךְ angeführten Stammwörter mit der Bdtg des Zertretens. Im hebr. Sprachgebrauch

1) einen Ort *betreten, besuchen* (*adire locum*), m. d. *Acc.* 2 Chr. 1, 5. Amos 5, 5, mit אֶל 5 M. 12, 5. Dann mit dem *Acc.* der Pers.: *adire aliquem,* jemanden bittend angehen, seine Hülfe suchen Ps. 34, 5. 69, 33. 105, 4, mit אֶל Hiob 5, 8, in spätern Büchern mit לְ 2 Chr. 15, 13. 17, 4. 31, 21. S. *Niph. no.* 1.

2) *suchen.* 3 M. 10, 16. Mit לְ nach etwas suchen. Hiob 10, 6: וּלְחַטָּאתִי תִדְרוֹשׁ *und* (dass) *du nach meiner Sünde suchst;* mit אַחַר Hiob 39, 8: *nach Gras.* [Sonst ist es vornehmlich das geistige Suchen, während בִּקֵּשׁ mehr das in der Sinnenwelt, z. B. das Suchen des Verlorenen ist (1 Sam. 9, 3.). בִּקֵּשׁ ist quaerere u. inquirere, דָּרַשׁ mehr petere, percontari u. sciscitari. Beide werden vom Suchen Gottes gebraucht 5 M. 4, 29, jenes ist das allgemeine, im Erscheinen vor seinem Angesichte (Tempel) kund gegebne, דָּרַשׁ das Trachten und Ringen des Geistes nach ihm, das innere Suchen, bes. des Gebetes, der Anrufung vgl. Jes. 55, 6. 58, 2. Jer. 29, 13. 2 Chr. 15, 2. 14, 6. Hos. 10, 12. Ps. 14, 2.] Daher ist es auch bes. *a*) das Suchen, als Trachten nach etwas: צֶדֶק Jes. 1, 17. 16, 5. (Luth.: *trachtet nach Recht*); nach dem Heil oder Unheil eines trachten, ersteres 5 M. 23, 7. Esra 9, 12. mit *Acc.*, auch mit לְ, לְשָׁלוֹם Jer. 38, 4, letzteres Ps. 38, 13. *b*) als sorgen für etwas, besorgen m. Acc. des Gegenstandes, sei er Person oder Sache: 5 M. 11, 12, אֶרֶץ אֲשֶׁר דֹּרֵשׁ יי׳ אֹתָהּ *ein Land, wofür Jehova sorgt.* Hiob 3, 4. Spr. 31, 13: sie sorgt für Wolle und Flachs. Auch abs. mit Dat. d. Pers. Ps. 142, 5: אֵין דֹּרֵשׁ לְנַפְשִׁי *Niemand ist der für mich sorge,* oder *nach mir frage.*

3) fragen, forschen, sich erkundigen 5 M. 13, 15. 17, 4. 9, mit dem *Acc.* der Sache 2 Chr. 32, 31: לִדְרֹשׁ הַמּוֹפֵת *um nach dem Wunder zu fragen.* 1 Chr. 28, 9: כָּל־לְבָבוֹת דּוֹרֵשׁ יְהוָֹה *alle Herzen erforscht Jehova;* mit לְ 2 Sam. 11, 3, mit עַל der Person, welche, und d. Sache, um welche gefragt wird. 2 Chr. 31, 9. Insbes. als Orakel befragen (den Jehova, die Götzen, die Zauberer u. s. w.), mit dem *Acc.* der Person. 1 Mos. 25, 22. 2 M. 18, 15. 2 Kön. 22, 13 (hier mit עַל der S.); mit בְּ (forschen bei jem.) 1 Sam. 28, 7. 2 Kön. 1, 2 ff. 1 Chr. 10, 14; mit אֶל Jes. 8, 19. 19, 3. 5 M. 18, 11, mit לְ Ez. 14, 7; die Person, durch welche die Gottheit befragt wird, mit מֵעִם 1 Kön. 14, 5, מֵאֵת 2 Kön. 8, 8, mit בְּ Ez. 14, 7.

4) fordern, mit dem *Acc.* der S. und מִן, מֵעִם d. Pers. 5 M. 22, 2. 23, 22. Micha 6, 8. Insbes. *a*) Almosen fordern, betteln. Ps. 109, 10. *b*) zu-





rückfordern, mit מִיַּד Ez. 34, 10, dann: Genugthuung fordern, Rache nehmen Ps. 10, 4. 13. 5 M. 18, 19. Insbes. דָּרַשׁ דָּם מִיַּד, מֵעִם das Blut zurückfordern von jemandem, die Blutschuld an ihm rächen. 1 M. 9, 5. 42, 22. Ez. 33, 6.

*Niph.* 1) *pass.* von Kal *no.* 1 sich erbitten lassen (von Gott) f. erhören (vgl. נִמְצָא), mit לְ der Person, synon. von עָנָה. Ez. 14, 3: הַאִדָּרֹשׁ אִדָּרֵשׁ לָהֶם *sollt' ich sie wohl erhören?* 20, 3. 31. 36, 37: עוֹד זֹאת אִדָּרֵשׁ לְבֵית י׳ לַעֲשׂוֹת לָהֶם *auch darin will ich das Haus Israël erhören, es an ihnen zu thun.* Jes. 65, 1: נִדְרַשְׁתִּי לְלוֹא שָׁאָלוּ *ich erhöre, die nicht bitten.* Die Form אִדָּרֵשׁ ist *Inf. pleon.* 2) *pass.* von Kal *no.* 2 gesucht werden. 1 Chr. 26, 31. 3) *pass.* von *no.* 4. 1 M. 42, 22.

*Pi. inf.* דַּרְיוֹשׁ Esra 10, 16, wenn die L. A. richtig ist, für דְּרוֹשׁ (nach der u. d. W. דָּלַל erläuterten Regel).

Derivat: מִדְרָשׁ.

**דָּשָׁא** grünen, sprossen Joël 2, 22.

*Hiph.* grünen lassen, hervorbringen 1 M. 1, 11. *Denom.* von

**דֶּשֶׁא** *m.* junges Grün, Gras, verschieden von חָצִיר Gras, Heu überhaupt Spr. 27, 25, und עֵשֶׂב der grösseren, sichtbaren Saamen tragenden Pflanze. 1 M. 1, 11. 12. 5 M. 32, 2. 2 Sam. 23, 4. Hiob 6, 5. Chald. דִּתְאָה, syr. transp. ܬܕܐܐ, zab. [illegible], ar. وَدْسٌ, [ein instructives Beispiel, wie derselbe Begriff zuweilen nur durch ähnlich gebaute, nicht dieselben Wurzeln in den versch. Dialekten ausgedrückt wird. Dem hebr. u. aram. Wort entspricht ar. دث überwerfen, schleudern, wovon دَثٌّ Sprühregen, nur hier und da hingeworfener, bezeichnet also den ersten zerstreuten Anwuchs. Das arab. Wort kommt von دسّ = ودس unterdrückt, verborgen, leise sein, es bezeichnet die erste dünne Hülle des Bodens. Das zab. Wort geht in ders. Wendung von [illegible] verborgen, geheim sein aus. vgl. دمس IV.]

**דָּשֵׁן** fett werden. 5 Mos. 31, 20. (Arab. دَسِمَ dass. ם und ן wechseln häufiger).

*Pi.* 1) fett, markig machen. Spr. 15, 30: שְׁמוּעָה טוֹבָה תְּדַשֶּׁן־עָצֶם *eine gute Nachricht giesst Mark in das Gebein.* Dah. salben. Ps. 23, 5. 2) für fett halten, erklären. Ps. 20, 4: עוֹלָתְךָ יְדַשְּׁנֶה *dein Opfer halte er für fett* d. i. für wohlgefällig. (ֶה— ist paragogisch, wie 1 Sam. 28, 15). Nach Kimchi: einäschern, zu Asche machen (das Opfer), *denom.* von דֶּשֶׁן wie *no.* 3, näml. durch Feuer vom Himmel, vgl. 1 Kön. 18, 24. 36. 3) (*denom.* von דֶּשֶׁן) von Asche reinigen. 2 M. 27, 3. 4 M. 4, 13.

*Pu.* übergetr. reichlich gesättigt werden. Spr. 11, 25. 13, 4: נֶפֶשׁ חָרֻצִים תְּדֻשָּׁן *der Fleissigen Begehren wird reichlich gestillt.* 28, 25.

*Hothpa.* fettig werden (vom blutgetränkten Schwerte). Jes. 34, 6.

Die beiden Derivate folgen.

**דָּשֵׁן** *Adj.* 1) fett (vom Boden) Jes. 30, 23. 2) saftvoll (von Bäumen) Ps. 92, 15. 3) reich, gross (von Personen) Ps. 22, 30.

**דֶּשֶׁן** *m.* mit *Suff.* דִּשְׁנִי arab. دَسْمٌ Jes. 55, 2 Saad. 1) Fettigkeit Richt. 9, 9, fette Speisen, reiches Gastmahl Hiob 36, 16. Jes. 55, 2. Jer. 31, 14; Fruchtbarkeit, Segen. Ps. 65, 12. 2) Asche und zwar nicht Holzasche, sondern Fleisch und *Fett*asche, dergleichen nach Verbrennung des Opferfleisches auf dem Altar (3 M. 1, 16. 4, 12. 6, 3. 4. 1 Kön. 13, 3) und nach Verbrennung der Leichname (Jer. 31, 40) übrig bleibt, verschieden von אֵפֶר.

**דָּת** *f.* Plur. דָּתִים (Esth. 3, 8) nur im spätern Hebraismus 1) Gesetz. Esth. 1, 13. 15. 19. 2, 12. כְּדָת הַיּוֹם nach dem heutigen Gesetze, wie heute. 9, 13. Dahin gehört auch wohl die schwierige Stelle 5 M. 33, 2: מִימִינוֹ אֵשׁ דָּת

לְמוֹ zu *seiner* (Jehova's) *Rechten Feuer*, *ihnen* (den Israëliten) *zum Gesetz* d. i. zur Richtschnur, Leitung (in Bezug auf die Feuersäule, welche sie durch die Wüste leitete). And. Feuer des Gesetzes, das unter Feuer gegebene Gesetz. *Vulg. lex ignea*, ähnlich Syr. Chald. Arab. 2) öffentlich bekannt gemachter Befehl, Edikt. Esth. 3, 14. 8, 13. 9, 14. (Wahrsch. pers. Ursprungs, *dâta* gesetzt *Part.* von دادن geben, setzen, داد Gerechtigkeit, Recht, in Pehlvi *Dadha*, *Dadestan*, im Zend nach Anquetil *Daetie*, im Armenischen: *Dat*, *judicium*).

**דָּת** chald. *f.* 1) Gesetz. Dan. 6, 9. 13. 16. דָּתָא דִּי אֱלָהָה das Gesetz Gottes. Esra 7, 12. 21. 2) Religion, Religionsverfassung. Dan. 6, 6: בְּדָת אֱלָהֵהּ *in seiner Religion*, vgl. 7, 25. (Die Rabbinen nennen auch die christliche und muhammedanische Religion דָּת). 3) Edikt, Decret. Dan. 2, 13. 15. V. 9: חֲדָה הִיא דָתְכוֹן *una est sententia de vobis* d. h. dasselbe Urtheil spreche ich über euch alle, nämlich des Todes.

**דִּתְאָ** *st. emphat.* דִּתְאָה chald. s. v. a. das hebr. דֶּשֶׁא junges Grün. Dan. 4, 12. 20.

**דְּתָבַר** *m.* chald. (eig. persisch) Dan. 3, 2. 3 Gesetzverständiger, Richter, *comp.* aus דָּת Gesetz und der Endsylbe בַּר, وار (vgl. גְּזָבַר). Im Pehlvi ist: *Datouber*, der da richtet, befiehlt, Richter, im Persischen داوران Rechtsgelehrte.

**דֹּתַיִן** *N. pr.* (zwei Brunnen, *dual* von דֹּת [rabb. דּוֹת vgl. דָּוָה *no.* 1.] Brunnen 1 M. 37, 17, auch דֹּתָן (dass.) 2 Kön. 6, 13 *N. pr.* einer Ortschaft im Norden von Samaria, griech. *Δωθαΐμ* Judith 4, 6. 7, 18, *Δωταία* 3, 9.

**דָּתָן** *N. pr.* (viell. *fontanus*, von דָּת = דֹּת Brunnen) eines Mitverschwornen des Korah gegen Mose. 4 M. 16, 1. 25, 9. 5 M. 11, 6. Ps. 106, 17.

# ה

He (הֵא) fünfter Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 5. Die Bedeutung des Namens ist dunkel.

Was die Verwechselung desselben mit andern Buchstaben betrifft, so entsteht es *a*) aus Verhärtung des א (s. S. 3), und wechselt zuweilen *b*) mit ח z. B. מָהַר מָחַר verkaufen, im Aram. ܚܢܐ, גְּחַן sich bücken, גָּבַהּ sam. גבח hoch sein u. s. w. (Selbst die Verba *quiescentia* ל״ה stimmen öfter mit denen ל״ח zusammen, s. u. d. W. קָלַח) [was seinen Grund in der Verwandtschaft der Gaumen und Kehllaute hat]. Es erweicht sich dagegen *c*) in der Mitte der Stammwörter in *Jod mobile* z. B. צָהַר צָיָה hell sein [letzteres Stw. zweifelhaft, da mittleres י in ל״ה nur nach Gutturalen bleibt]. *d*) in *Waw mobile*, als מָהַל מוּל beschneiden, נָהַר נוּר leuchten, doch ist in den meisten Fällen die Form mit ה gerade im Aramäischen die gewöhnliche, als בּוֹשׁ, aram. בְּהַת ܒܗܬ sich schämen; דּוֹר, arab. دهر Menschenalter, Zeit; לְהָטִים Zauberkünste, vgl. לָאַט und לוּט; רוּץ aram. ܪܗܛ laufen.

**הַ, הָ, הֶ, הַ.** (s. über die verschied. Formen Gr. §. 35) [der hebr. Artikel, eig. ein volles Pronomen הָא, im chald. siehe da, hebr. aber *der* und nie mehr freistehend, sondern stets dem folg. Worte fest verbunden, dah. mit euphon. Schärfung vorgefügt:]

1) urspr. *Pron. demonstr.* dieser, diese, dieses, wie ὁ, ἡ, τὸ noch bei Homer und öfter bei Herodot. So bes. in gewissen Verbindungen, als הַיּוֹם diesen Tag, heute, und: den Tag, zu der Zeit = einst, s. יוֹם. הַפַּעַם dieses Mal 2 M. 9, 27. הַלַּיְלָה diese Nacht 1 M. 19, 34. vgl. V. 35. Daher, jedoch selten, für *is, ea, id* vor dem *Relativo*, [indem ein





kleiner Satz wie ein Nomen behandelt werden kann]. 2 Kön. 6, 22: הָאֲשֶׁר שָׁבִיתָ *die ich gefangen genommen,* und das *Relativum* selbst (wie أَلْ für الّذى *de Sacy gramm. arabe I* §. 992. *ed.* 2). Jos. 10, 24: *er sprach zu den Obersten der Krieger* הֶהָלְכוּא אִתּוֹ *die mit ihm zogen.* Richt. 13, 8: מַה־נַּעֲשֶׂה לַנַּעַר הַיּוּלָּד *was wir thun sollen mit dem Knaben, der geboren werden wird.* Esra 8, 25. Dan. 8, 1. — Am häufigsten dann

2) bestimmter Artikel: *der, die, das,* bei dessen Setzung oder Weglassung die Hebräer ähnliche Gesetze befolgen, als die Griechen und Deutschen, worüber Lgb. S. 652 ff. Gr. §. 109 — 111. Für den unbestimmten Artikel (*ein* Mensch) steht das hebr. .הַ allerdings nie, aber der Hebräer denkt und benennt manche Gegenstände bestimmt, die wir unbestimmt zu denken und zu benennen gewohnt sind, wie auch die neuern Sprachen darin ihre besondern Idiotismen haben. Der Franzose sagt: *nous aurons aujourd'hui la pluie, soyez le bien venu, il a la mémoire bonne,* wo wir überall das Nomen unbestimmt denken und ausdrücken. Im Hebräischen steht der Artikel meistens gegen den Gebrauch unserer Sprachen: *a*) vor *allgemein bekannten* Gattungsbegriffen (über das Grundgesetz der Artikelsetzung, nämlich vor schon bekannten Gegenständen s. Harris Hermes I, S. 178 d. deutschen Uebers.), z. B. *das* Silber, *das* Gold, *das* Wasser, *der* Wein, *das* Vieh. Z. B. 1 M. 13, 2: *Abraham war sehr reich* בַּמִּקְנֶה .בַּכֶּסֶף וּבַזָּהָב 5 M. 14, 27: *und verwende das Geld* בַּבָּקָר וּבַצֹּאן וּבַיַּיִן .וּבַשֵּׁכָר 2 M. 31, 4: *zu arbeiten in dem Golde und dem Silber* (wir: in Gold und Silber). Jes. 1, 22: *Wein mit dem Wasser vermischt.* Klagel. 4, 2. 2 Mos. 3, 3. Jes. 28, 7. 40, 19. — *b*) bei Vergleichungen, weil man nur mit dem vergleicht, was man als bekannt voraussetzt, also: weiss, wie *die* Wolle, wie *der* Schnee, roth, wie *der* Scharlach Jes. 1, 18, die Himmel rollen sich, wie *das* Buch 34, 4. S. die Beispiele aus dem Jesaias *Lex. hebr. lat.* הַ 2, c. Uebrigens bleibt auch bei Vergleichungen der Artikel weg, wenn das *Nomen* durch ein Adjectiv, oder sonst einen Zusatz näher bestimmt ist z. B. כַּקֵּן Jes. 10, 14, dagegen כְּקֵן מְשֻׁלָּח 16, 2; כַּמֹּץ Ps. 1, 4, aber כְּמֹץ עֹבֵר Jes. 29, 5, כְּאִישׁוֹן בַּת עַיִן Ps. 17, 8. Gerade im letzteren Falle setzen wir im Deutschen den Artikel, z. B. flink wie der Vogel in der Luft, frisch wie der Fisch im Wasser, weiss wie der gefallene Schnee. — *c*) häufig vor Abstractis (wie *τὸ πολιτικόν, τὸ ἱππικόν*), namentlich den Wörtern für physische und moralische Uebel (vgl. im Franz. *la modestie convient à la jeunesse, la superstition engendre l'erreur,* wo wir im Deutschen meistens den Artikel weglassen), z. B. מוּת בַּצָּמָא vor Durst sterben Jes. 41, 17. 50, 2, הִכָּה בַּסַּנְוֵרִים mit *der* Blindheit schlagen (wie wir sagen: mit *der* Pest), ebenso: *die* Finsterniss. Jes. 47, 5, *die* Schmach 45, 16, *die* Niedrigkeit 32, 19. Deshalb auch *d*) vor Collectivis (Lgb. S. 653). — Auch ist *e*) zu bemerken, dass man häufig den Artikel setzt, wo das Wort genauer durch ein *Pronomen suffixum* bestimmt sein sollte, wie unser: der Vater, im Munde der Kinder f. mein, unser Vater, der Herr, im Munde des Gesindes, vgl. *de Sacy gr. arabe II* §. 482, 1. So Jes. 9, 2 die Freude f. seine Freude, V. 6. die Herrschaft, bes. aber 7, 14 הָעַלְמָה wahrsch. für עַלְמָתִי, [nach der Ansicht, die Jungfrau sei die Frau des Jesaia gewesen, ein Fall der richtiger von Andern nach 2, a beurtheilt wird.]

Die Beispiele, die ich früher (Lgb. S. 655) für die Bdtg des unbestimmten Artikels angeführt hatte, können und müssen allerdings auf die des bestimmten zurückgeführt werden, als הָעֹרֵב der Rabe (der einzige in der Arche) 1 M. 8, 7. 8, הַפָּלִיט der (einzige) aus der Niederlage Entkommene 1 M. 14, 13, הָאֲרִי der Löwe (der jene Gegend unsicher machte, wie ὁ λύκος, und unser: der Wolf kommt) 1 Sam. 17, 34.

הֶ, הַ, הָ (s. über die verschiedenen

Formen Gr. 100, 4) zu Anfange der Wörter und Sätze: Adverbium der Frage, ar. أَ, [urspr. demonstrative Hervorhebung des fraglichen Wortes]. Es bezeichnet 1) die directe Frage, und zwar *a*) die reine Frage, bei welcher man über die zu erwartende Antwort ungewiss ist. Hiob 2, 9: הֲשַׂמְתָּ לִבְּךָ אֶל עַבְדִּי אִיּוֹב *hast du geachtet auf meinen Knecht Hiob?* 2 M. 10, 7. 33, 16 und sehr häufig. *b*) die Frage, auf die eine verneinende Antwort erwartet wird, lat. *num?* 1 M. 4, 9: הֲשֹׁמֵר אָחִי אָנֹכִי *bin ich der Wächter meines Bruders?* Hiob 14, 14: *wenn der Mensch stirbt,* הֲיִחְיֶה *lebt er wieder auf?*, welche Fragen dann geradezu die Bedeutung einer Negation bekommen können. 2 Sam. 7, 5: הַאַתָּה תִּבְנֶה לִּי בַיִת *wolltest du mir ein Haus bauen?* für: *du sollst mir kein Haus bauen*, daher in der (erklärenden) Parallelstelle 1 Chr. 17, 4: לֹא אַתָּה תִבְנֶה: 1 Kön. 16, 31. Amos 5, 25. *c*) die Frage, auf welche man Beistimmung erwartet, nach welcher wir *nicht* einschieben, während der Grieche in gleichem Sinne ἦ γάρ und ἦ γὰρ οὐ gebraucht, und im Lat. *ne* für *nonne?* stehen kann (s. *Heusing. ad Cic. Off.* 3, 17). 1 M. 30, 2: הֲתַחַת אֱלֹהִים אָנֹכִי *stehe ich nicht unter Gott?* 27, 36. 50, 19. Hiob 20, 4: הֲזֹאת יָדַעְתָּ *weisst du das nicht?* 41, 1. 1 Sam. 2, 27. Jer. 31, 20. Ez. 20, 4. — In der disjunctiven Frage steht zum zweiten Male אִם (w. m. n. *B*, 1), selten הֲ Richt. 15, 18, letzteres gewöhnlicher bei fortgesetzter, doppelter Frage 1 Sam. 23, 11.

2) in der indirekten Frage: *ob* = אִם *litt. B*, 2, nach fragen, forschen 2 M. 36, 4. Richt. 2, 22, zusehen 1 Mos. 8, 8. 2 Mos. 4, 18, erfahren 5 M. 8, 2. 13, 4, anzeigen 1 M. 43, 6. In der disjunctiven Frage zum zweiten Male אִם, selten הֲ 4 M. 13, 18.

Es wird auch vor andern Partikeln gesetzt, als הַאִם s. אִם, הֲכִי s. כִּי, הֲלֹא s. לֹא.

**הָא** chald. siehe! Dan. 3, 25. Syr. ܗܳܐ, arab. هَا dass.

**הָא** hebr. dass. 1 M. 47, 23. Ez. 16, 43. Im Chald. Dan. 2, 43: הָא כְּדִי *siehe! so wie* für *so wie.* Auch im Syrischen steht ܗܳܐ öfters so pleonastisch.

**הֶאָח** *Interj.* der Freude (nach dem Schalle gebildet) ei! wie unser älteres *eia!* lat. *eia, evax!* Jes. 44, 16. Ps. 35, 21. 25. Von Schadenfreude Ps. 40, 16. Ez. 25, 3.

**הַב** *imp.* von יָהַב w. m. n.

**הַבְהָבִים** *m. pl.* Hos. 8, 13 Geschenke, hier Opfergaben für יְהַבְהָבִים vom Stw. יָהַב geben.

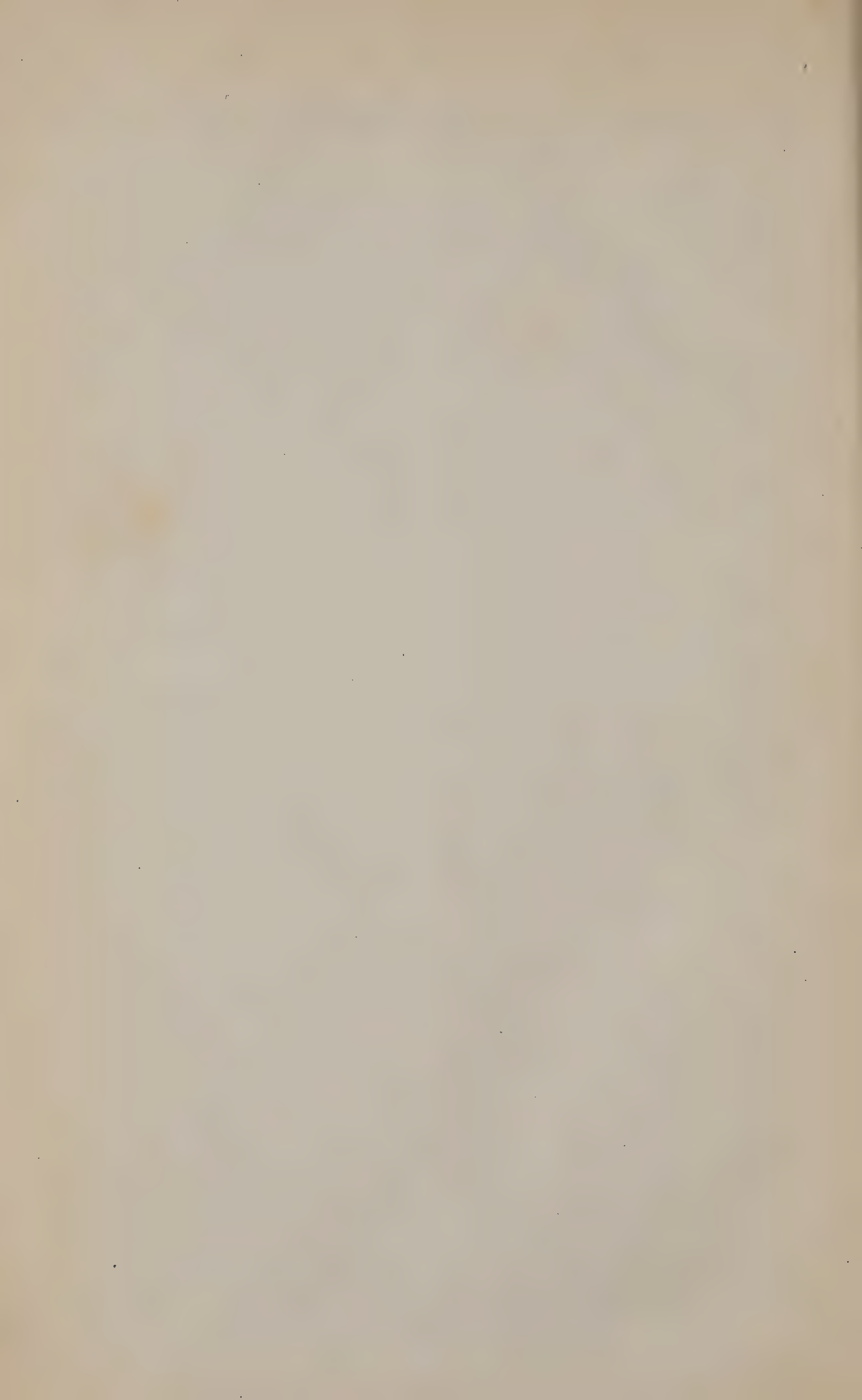
**הָבַל** *fut.* יֶהְבַּל [im Arab. IV. keuchen vor Eile II. vor Fett] 1) eig. hauchen (vgl. über הב unter אָהַב), dah. הֶבֶל Hauch, und da dieses Wort dann häufig für etwas Eiteles gebraucht wird

2) eitel sein, d. i. so handeln und reden. 2 Kön. 17, 15: וַיֵּלְכוּ אַחֲרֵי הַהֶבֶל וַיֶּהְבָּלוּ *sie gingen den eitlen Götzen nach, und handelten eitel,* d. h. trieben Götzendienst. Jer. 2, 5. Hiob 27, 12: לָמָּה־זֶּה הֶבֶל תֶּהְבָּלוּ *warum redet ihr eitel?* Ps. 62, 11: וּבְגָזֵל אַל־תֶּהְבָּלוּ *auf Raub seid nicht eitel,* d. h. setzt nicht eitele Hoffnung.

*Hiph.* zum Eitlen d. h. zum Götzendienste verführen. Jer. 23, 16.

**הֶבֶל** mit *Suff.* הֶבְלִי *m.* Plur. הֲבָלִים, *cstr.* הַבְלֵי 1) Hauch, von einem leisen Lüftchen Jes. 57, 13 (*Vulg. aura*), häufiger vom Hauche des Mundes (*Aqu.* ἀτμίς. *Symm.* ἀτμός. Ebenso Kimchi), als Bild der Vergänglichkeit. Hiob 7, 16: כִּי הֶבֶל יָמָי *denn ein Hauch sind meine Tage.* Spr. 13, 11: הוֹן מֵהֶבֶל יִמְעָט *Reichthum verschwindet schneller als ein Hauch.* 11, 10: *denn Jugend und Morgenröthe* sind *ein Hauch.* 21, 6. 31, 30. Ps. 39, 6. Koh. 1, 2. 14. 2, 11. 17. 23. 4, 4. 8. 5, 9. 6, 9 u. s. w. Trop. für: etwas Nichtiges, Eiteles Klagel. 4, 17. Jer. 10, 3. 8,





und *Adv.* eitel, umsonst, vergebens Hiob 9, 29. 21, 34. 35, 16. Jes. 30, 7. Ps. 39, 7. Insbesondre von den Götzen und dem Götzendienst. 2 Kön. 17, 15. Jer. 2, 5. Plur. Jer. 8, 19. 14, 22. 5 Mos. 32, 21. Ps. 31, 7: הַבְלֵי שָׁוְא die eitelen Götzen. Jon. 2, 9.

2) Dunst, Nebel, durch welchen man nicht sehen kann. Kohel. 6, 4 von der Fehlgeburt: כִּי בַהֶבֶל בָּא וּבַחֹשֶׁךְ יֵלֵךְ *denn in Nebel kam sie, und in Finsterniss ging sie davon.* 11, 8: כָּל־שֶׁבָּא הָבֶל *alles Zukünftige* ist *ein Nebel,* liegt im Dunkeln. 8, 14.

3) *N. pr.* Abel (*LXX.* Ἄβελ), zweiter Sohn Adams, wahrsch. von seinem kurzen Leben benannt (s. *no.* 1) 1 M. 4, 2 ff.

**הֲבֵל** dass. (mit chaldaisirender Form) הֲבֵל הֲבָלִים Koh. 1, 2. 12, 8.

**הָבְנִי** nur im *pl.* הָבְנִים Ez. 27, 15 Keri, im Chethibh הוֹבְנִים Ebenholz, ἔβενος, *hebenum.* So unter den Alten *Symm.* und *Hieron.* (vergl. Bochart *Hieroz. T. II.* S. 141). [Der Plur. bezeichnet den Gegenstand als Stoff oder Material, vgl. עֲצֵי גֹפֶר, אַלְמֻגִּים, שִׁטִּים u. den Pl. der Getreidearten. Den Ursprung des Wortes suchte Ges. in einem gleich אבן Stein angenommenen Worte הבן desselben Sinnes, weil Ebenholz das härteste ist; da aber die Sache ein erst eingeführter Artikel ist (Ez. 27, 15 durch Araber), so wird es auch das Wort sein.]

**הָבַר** abschneiden, zerschneiden, wie das arab. هبر, nur Jes. 47, 23: הֹבְרֵי שָׁמַיִם *LXX.* ἀστρολόγοι τοῦ οὐρανοῦ. *Vulg. augures coeli.* Wahrsch. eig. die den Himmel zerschneiden, in Felder abtheilen, um das Horoscop zu stellen, oder sonst die Zukunft zu weissagen. S. m. Comment. über den Jesaia Th. 2. S. 351 ff. And. nehmen הָבַר = خبر wissen, oder lesen selbst so (vgl. חֲבָרֶיךָ V. 10).

**הָגַג*** [wahrsch. s. v. a. هجهج tönen mit tiefen Kehltönen 1, *a*) mit solchen Tönen wegscheuchen, increpare, *b*) schreien, wiehern, barrire; auch *c*) leise murmeln oder seufzen, davon im syr. ܗܓܓܐ Gespenst, Erscheinung vgl. הֶגֶה Hiph. Jes. 8, 19. Danach ist sichrer, als nach هجيج (tiefes Thal, Heftigkeit der Wärme) das hebr. הָגִיג zu erklären. — Die W. هج bed. nicht anzünden (Ges.), sondern 2) mit Uebergang vom tiefen Ton auf tiefe Lage, Stille und Zerstörung (letzteres wie in דמם): eingesunken sein vom Auge, zerstören (Häuser); letzteres zeigt sich wieder in ܗܓܡ, beides in هجم.]

**הָגָה** *fut.* יֶהְגֶּה Ar. هجا syr. ܗܓܐ, verw. mit הגג, umfasst gurrende und rauschende Naturlaute, sowie murmelnde und lispelnde, aber auch scheuchende Kehltöne des Menschen, vgl. הגג 1. a) in mehrfachen Uebertragungen.

1) knurren, gurren u. seufzen. Von dem Knurren des Löwen über der Beute Jes. 31, 4, vom Gurren oder Girren der Taube, Jes. 38, 14. 59, 11, vom Murmeln oder Seufzen der Manen (*Hiph.*), seufzen vom Menschen Jes. 16, 7. Jer. 48, 31, aber auch vom Rauschen der Harfe (vgl. הִגָּיוֹן), vom Rauschen oder Dröhnen des Donners (vgl. הֶגֶה). Im Arab. vom Murmeln oder vom zähneweisenden Knurren übertragen auf verhöhnen, bes. durch Spottrede (subsannare, sanna).

2) *scheuchen,* wegtreiben, entfernen (eig. mit scheuchenden Kehllauten vgl. هجهج wegscheuchen, so wie هجى durch Entfernung des Vorhangs aufthun, هجر (sich) entfernen, sich absondern). So Jes. 27, 8: הָגָה בְּרוּחוֹ הַקָּשָׁה בְּיוֹם קָדִים *er scheucht* (jene) *weg im heftigen Winde am Tage des Ostes.* Allgem. entfernen ist es Spr. 25, 4: הָגוֹ סִיגִים מִכָּסֶף *entferne die Schlacken vom Silber. Symm.* κάθαιρε. [Ges. trennte diese Bed. als zweiten Stamm = יָגָה; aber in هجس sind

auch beide Bedd.: murmelnd mit sich sprechen und wegscheuchen.]

3) *sinnen*, nachdenken (eig. für sich murmeln, leise reden, womit das Denken beim Naturmenschen begleitet ist). Mit בְּ über etwas, meistens von religiösen Betrachtungen. Jos. 1, 8: וְהָגִיתָ בּוֹ יוֹמָם וָלַיְלָה *und denke darüber* (über das Gesetz) *nach Tag und Nacht.* Ps. 1, 2. 63, 7. 77, 13: הָגִיתִי בְכָל־פָּעֳלֶךָ *ich denke nach über alle deine Werke.* 143, 5. (Syn. ist שִׂיחַ). Ohne *Casus* Spr. 15, 28: לֵב צַדִּיק יֶהְגֶּה לַעֲנוֹת *das Herz des Gerechten denkt nach, wenn es antworten will.* Mit dem *Acc.* an etwas denken. Jes 33, 18: לִבְּךָ יֶהְגֶּה אֵימָה *dein Herz gedenket des Schreckens*, und im übeln Sinne: ersinnen. Ps. 2, 1: לְאֻמִּים יֶהְגּוּ רִיק (warum) *ersinnen Nationen Eiteles* d. i. eitele Empörung? Spr. 24, 2. Jes. 59, 13. (Im Syr. ist ܗܓܐ nachdenken, sylbenweise lesen, buchstabiren. — *Pa.* nachdenken, betrachten. *Ethpe.* lesen. Sehr erläuternd ist נבב *nababa* äthiop. brummen, inarticulirt reden, nachdenken, *Conj. IV.* lesen. Ar. نَبَّ knurren, brummen).

4) *dicht.*: reden, sprechen Ps. 115, 7, mit dem Accus. des Gesprochenen Hiob 27, 4. Ps. 37, 30. Jes. 59, 3. Spr. 8, 7, dah. lobsingen (wie *dicere*, אָמַר). Ps. 35, 28: לְשׁוֹנִי תֶּהְגֶּה צִדְקֶךָ *meine Zunge preiset deine Gerechtigkeit.* 71, 24.

*Po. inf.* הֹגוֹ s. v. a. Kal *no.* 4. Jes. 59, 13.

*Hiph. part. pl.* מַהְגִּים murmeln (von den Wahrsagern, welche Zauberformeln murmeln), od. seufzen, girren (von dem leisen Geseufze der Manen, welches der Todtenbeschwörer nachmacht). Jes. 8, 19.

Derivate: הֶגֶה, הָגוּת, הִגָּיוֹן.

**הֶגֶה** *m.* 1) Gemurmel (des Donners). Hiob 37, 2. 2) Geseufz Ez. 2, 10. 3) Gedanke, viell. auch: Laut. Ps. 90, 9. Stw. הָגָה.

**הָגוּת** *f.* (mit *Kamez impuro*) Gedanke Ps. 49, 4. Stw. הָגָה *no.* 3.

**הָגִיג** *m.* (von הגג) das Seufzen, lautes Ps. 5, 2, das innere, die Klage Ps. 39, 4. [vgl. *Hupf.* zu Ps. 5, 2; Ges. Gluth, nach هج in der nicht erwiesenen Bed. anzünden].

**הִגָּיוֹן** *m. st. cstr.* und vor *Suff.* הֶגְיוֹן (Ps. 19, 15. Klagel. 3, 62). 1) das Rauschen der Harfe. (S. das Stw. הָגָה *no.* 1. Vergl. הֶמְיָה Jes. 14, 11). Ps. 92, 4: עֲלֵי הִגָּיוֹן בְּכִנּוֹר *bei rauschendem Spiel auf der Zither.* Ps. 9, 17 steht als Musikzeichen הִגָּיוֹן סֶלָה *Harfenspiel, Pause* (des Gesanges), also = Zwischenspiel. *LXX.* *ᾠδὴ διαψάλματος.* Ebenso *Symm. Aqu. Vulg.* 2) Nachdenken Ps. 19, 15, Sinnen auf etwas, Anschlag Klagel. 3, 62 (vgl. Ps. 2, 1).

**הָגִין** *m. Adj.* nur Ez. 42, 12 vom Wege zur östlichen Tempelmauer: vorzüglich [nach Ges. bequem, schicklich], abgeleitet von:

**הָגַן** dunkles Stw. [Fest stehen zwei secundäre entgegengesetzte Bedd.: edel von Art und gering, rabb. הָגוּן edel, anständig vom Weibe, von Kindern, arab. هجان edel von Menschen und edel, vorzüglich von Thieren, מְהֻגָּן edel, geziemend; aber auch gering: rabb. הוֹגְנִים kleine, junge (Kameele), arab. هاجن unreif von Thier und Mensch, im *Fem.*: eine kleine schon tragende Palme, هجين unedel, gering. Die Grdbdtg ist vielleicht schmächtig (vgl. هجفة gracilis), was in bonam partem schlank, edel wird, in malam: dünn, unreif, klein, gering. Die dünne Gestalt scheint Uebertragung von der leisen Stimme vgl. הגה, הגג.]

**הָגַר*** sich absondern, sich auszeichnen; sich entfernen, wandern (wovon هجرة Heǵra, die Auswandrung Muhammeds) IV. schön aufwachsen (sich durch Schönheit auszeichnen). Davon

**הָגָר** *N. pr.* [schön vgl. هجر elegans, praestans] *Hagar*, ägyptische Magd der





Sara, Mutter des Ismaël. 1 M. 16, 1. 25, 12.

**הַגְרִי** [wahrsch. Wanderer, Dorfbewohner vgl. هَجَر Dorf und Eigenname der Landschaft Bahrein.] 1 Chr. 11, 38. 27, 31. Plur. הַגְרִים Ps. 83, 7 und הַגְרִיאִים 1 Chr. 5, 10. 19. 20. *N. pr.* eines arabischen Volkes, womit die jenseits des Jordan wohnenden Stämme kriegten. Ohne Zweifel die Ἀγραῖοι bei Strabo *XVI. p.* 767 *Casaub.* Ἀγρέες bei *Dionys. Perieget.* 956 in der heutigen Provinz *Bahrein*, am persischen Meerbusen.

**הֵד** s. v. a. הֵידָד Freudengeschrei. Ez. 7, 7: הֵד הָרִים *das frohe Jauchzen auf den Bergen* (vgl. Jes. 16, 9. 10). Stw. הָדַד.

**הַדָּבְרִין** *pl.* chald. Staatsräthe, Minister Dan. 3, 24. 4, 33. 6, 8, auch הַדָּבְרֵי מַלְכָּא 3, 27 königliche Staatsräthe. Wahrsch. ist es das chald. דָּבְרִין *duces,* Führer, Leiter, mit dem hebr. Artikel, welcher aber so mit dem Worte verwachsen ist, dass man seiner Bdtg gar nicht mehr gedacht hat, wie in unserem Alkoran, Almanach, vgl. אַל II.

**הָדַד*** ar. هدّ vom Krachen des Donners, Krachen der einstürzenden Mauer, vom Geschrei des Kameels, vom Brausen des Meeres, dah. brechen, stürzen, tapfer sein, hebr. vom rauschenden Jubel einer Menschenmenge (nicht des einzelnen). Davon הֵד, הֵידָד u.:

**הֲדַד** [tapfer, sich (auf den Feind) stürzend] *N. pr.* eines Königs der Idumäer 1 M. 36, 35. 1 Chr. 1, 46, vgl. 50. Sonst Name einer syr. Gottheit, s. בֶּן־הֲדַד.

**הֲדַדְעֶזֶר** *N. pr.* (dessen *Hülfe Hadad* ist, s. unter בֶּן־הֲדַד) *Hadadeser,* König von Aram-Zoba. 2 Sam. 8, 3 ff. Andere Stellen haben die Lesart הֲדַרְעֶזֶר 2 Sam. 10, 16. 19, doch sind überall einzelne *Mss.* für die erste richtigere Schreibart.

**הֲדַדְרִמּוֹן** *N. pr.* eines Ortes, in der Ebene Megiddo Zach. 12, 11, nach *Hieron.* späterhin *Maximianopolis* genannt. (Rimmon ist ein syr. Götze, הֲדַד muss appellativ sein, etwa هدود Ebene; vgl. d. *N. pr. m.* טַבְרִמּוֹן].

**הָדָה** [sehr verschieden von יָדָה werfen] *führen* (die Hand nach etwas), nur Jes. 11, 8, also hier ausstrecken, wie in *ducere* manum. Im Arab. und Syr. هدى und ܗܕܝ führen, leiten [eig. (sanft) gehen machen, vgl. هاد *med. Waw* II. lente incessit, wie führen von fahren].

Deriv. *N. pr.* יֶהְדַּי st. יְהֹדָיָה (den Gott führt).

**הֹדּוּ** (für הִנְדּוּ) syr. ܗܢܕܘ arab. هِنْد Hindu, Indien. Esth. 1, 1. 8, 9. Im Zend und Pehlvi *Heando.* (v. Bohlen, Indien S. 9. 17, vermuthet, dass es = das sanskr. *sindhu* Fluss sei, und ursprünglich den Indusfluss bezeichnet habe, wie das hom. Αἴγυπτος den Nil).

**הֲדוֹרָם** 1 M. 10, 27 *N. pr.* einer arabischen Völkerschaft vom Geschlechte des Joktan, höchst wahrscheinlich die Ἀδραμῖται, *Atramitae* des Ptolem. VI, 7 und Plinius VI, 28. s. 32 an der Südküste von Arabien zwischen den Homeriten (Himjariten) und Sachaliten.

**הִדַּי** *N. pr.* 2 Sam. 23, 30, wofür in der Parallelstelle 1 Chr. 11, 32 חוּרַי steht.

**הָדַךְ** s. v. a. das arab. هدك umstürzen (ein Haus), hebr. zu Boden werfen (die Bösen) Hiob 40, 12. [Das W. ist verwandt nicht mit דכה (Ges.), sondern mit הֲדֹם, הדד w. m. s.]

**הָדַם*** [Arab. هَدَم zerstören, zerbrechen, davon chald. הַדָּם Stück, eig. Bruchstück und hebr. הֲדֹם Schemel d. i. urspr. ein vom Balken abgestückter Klotz für die Füsse.]

**הַדָּם** *chald.* ein Stück. עֲבַד הַדָּמִין Dan. 2, 5. 3, 29, μέλη ποιεῖν 2 Macc. 1, 16 jemanden in Stücke hauen.

**הֲדֹם** *m.* [Schemel vgl. הָדַם] nur mit רַגְלַיִם Fussschemel. Jes. 66, 1. Ps. 110, 1. Insb. steht *Fussschemel Gottes* von der Bundeslade, insofern Jehova auf derselben thronend gedacht wird. 1 Chr. 28, 2. viell. auch Ps. 99, 5. 132, 7. Klagel. 2, 1.

**הָדַס*** im Talmud. springen, arab. antreiben.

**הֲדַס** *pl.* הֲדַסִּים *m.* Myrthe (nach Simonis wie salix a saliendo von eilendem, schnellem Wachsthum, ?) Neh. 8, 15. Jes. 41, 19. 55, 13. Zach. 1, 8. 10. 11. S. *Celsii Hierobotanicon P. II.* S. 17 ff. (Arab. هُدُس dass. im Dialekt von Jemen, sonst آس).

**הֲדַסָּה** *N. pr.* (Myrthe) früherer Name der Esther. Esth. 2, 7.

**הָדַף** *fut.* יֶהְדֹּף stossen [anfallen, stossen mit der Hand, der Schulter Ez. 34, 21, bes. angriffsweise, während stossen mit dem Horne נגח ist, und דָּחָה an-, umstossen zum Falle, von jeder bewegenden Ursache, טָרַד in allen Diall. wegstossen ohne Fall.] 4 M. 35, 20. *Wenn jemand aus Hass einen stösst* (*LXX.* ὤθειν) oder wirft auf ihn mit Absicht, dass er stirbt vgl. v. 22. Ez. 34, 21. Hiob 18, 18. Insbes. *a*) umstossen, niederstossen. Jer. 46, 15. *b*) zurückstossen, abhalten. 2 Kön. 4, 27. Spr. 10, 3. *c*) verstossen, ausstossen 5 M. 6, 19. 9, 4. Jos. 23, 5.

**הָדַר** *fut.* יֶהְדַּר arab. هدر 1) aufbrechen, im Arab. von versch. Thierstimmen, vgl. הדד, dann von der aufwuchernden Pflanze, vom aufschwellenden Leibe, اهدر, הֲדוּרִים Jes. 45, 2 loca tumida: das *hervortretende* Erdreich *will ich ebenen.* 2) *prächtig* geschmückt sein und *trans.* schmücken (der Uebergang wie in unserm Pracht st. Bracht von brechen ahd. prëhan) vgl. הָדָר u. syr. ܗܕܪ Pael: zieren, ehren, hebr. *Part. pass.* הָדוּר בִּלְבוּשׁוֹ *prächtig geschmückt in seinem Gewande* (de W.), sonst übertr. *ehren* mit dem *Accus.* 2 Mos. 23, 3, mit פְּנֵי פ׳ das Angesicht jem. ehren 3 Mos. 19, 32, und dieses für: die Partei jem. nehmen (vor Gericht), wie נָשָׂא פָנִים 2 M. 23, 3. 3 M. 19, 15. 3) Uebertragung auf Stolz und Eitelkeit zeigt sich im *Hithp.* vermöge dessen refl. Bed., aber nicht im Kal Jes. 63, 1. (vgl. oben *no.* 2). Auf diesem Uebergang aber scheint die andre gew. arab. Bed. eitel, vergeblich sein zu beruhen.]

*Niph. pass.* von *no.* 2. geehrt sein Klagel. 5, 12.

*Hithp.* sich selbst ehren, sich brüsten. Spr. 25, 6.

Derivate: הָדָר — הֲדָרָה.

**הֲדַר** chald. *Pa.* הַדַּר ehren, Ehrfurcht bezeigen gegen. Dan. 4, 31. 34.

**הָדָר** *m.* 1) Schmuck. Ps. 45, 4. Ez. 16, 14. הַדְרֵי קֹדֶשׁ heiliger d. i. festlicher Schmuck. Ps. 110, 3. Spr. 20, 29: הֲדַר זְקֵנִים שֵׂיבָה *der Greise Schmuck* ist *das graue Haar.* 3 M. 23, 40: עֵץ הָדָר *schöne Bäume.* 2) Pracht, Majestät, Hoheit. Ps. 104, 1: הוֹד וְהָדָר לָבָשְׁתָּ *Glanz und Hoheit ziehst du an.* Hiob 40, 10. Ps. 29, 4: קוֹל יְהוָֹה בֶּהָדָר *Jehova's Stimme* ist *prachtvoll.* 3) Ehre. Ps. 149, 9.

**הֶדֶר** *m.* Schmuck, Zierde. Dan. 11, 20: מַעֲבִיר נוֹגֵשׂ הֶדֶר מַלְכוּת *der einen Bedränger durch die Krone des Reiches* (Palästina) *senden wird.* Der Ausdruck ist parallel mit צְבִי V. 16. vgl. Zach. 9, 8. Als Realparallele s. 2 Macc. 3, 1 ff.

**הֲדָרָה** *f. st. cstr.* הַדְרַת s. v. a. הָדָר Schmuck. Spr. 14, 28. הַדְרַת־קֹדֶשׁ der heilige d. i. festliche Schmuck. Ps. 29, 2. 96, 9, vgl. הַדְרֵי קֹדֶשׁ Ps. 110, 3.

**הֲדַרְעֶזֶר** falsche L. A. für הֲדַדְעֶזֶר, w. m. n.

**הָהּ** *Interj. onomatopoët.* Ausruf der Wehklage, wie אֲהָהּ. Ez. 30, 2.

**הוֹ** s. v. a. הוֹי *Interj.* Wehe! Amos 5, 16.

**הוּא** *m.* **הִיא** *f.* (Pl. הֵם, הֵמָּה *m.* הֵן, הֵנָּה *fem.*, worüber in bes. Artikeln) *er, sie* und beide auch *neutr. es,*





lat. *is*, *ea*, *id*, Pronomen der dritten Person. (Syr. ܗܘ, ܗܝ, mit weggeworfenem א, welche Form sich auch in dem *N. pr.* אֱלִיהוּ und dem *Suffixo*, desgl. Jer. 29, 23 Chethibh zeigt. Ar. هُوَ, هِيَ, vulgärarabisch *hûe*, *hîe* mit einem nachschleppenden Vocal, welchen die Hebräer durch א ausgedrückt haben. Dasselbe Pronomen findet sich in den indogermanischen Sprachen, pers. وى mit weggeworfenem *h*, griech. als Artikel ὁ, ἡ, niederd. *hi*, *he* (er). Im Pentateuch ist die Form *gen. comm.* und steht auch statt des *Fem.* הִיא, welches nur 11 Mal darin vorkommt (vgl. die Masora zu 1 M. 38, 25). Die Punctatoren, denen dieser Idiotismus fremd war, suchten wenigstens durch die Punctation nachzuhelfen, und schrieben dann durchaus הִוא, wo man sich ein Keri היא denken muss. Dieselbe Schreibart kommt auch noch 1 Kön. 17, 15. Hiob 31, 11. Jes. 30, 33 vor, wo überall הוּא die richtige Lesart ist. Umgekehrt findet sich im masorethischen Texte היא Ps. 73, 16. Hiob 31, 11. Kohel. 5, 8, wo הִיא sich *neutraliter* auf *Masculina* bezieht und die jüdischen Kritiker הוּא für richtiger hielten.

Was den Gebrauch betrifft, so weiset הוּא mit seinem *Fem.* und *Plur.*, gleich dem lat. *is*, im Allgemeinen auf einen vorliegenden, so eben erwähnten oder als bekannt vorausgesetzten Gegenstand hin, im Deutschen häufig auch durch *der, die, das* (ohne *Nomen*) zu übersetzen. 1 M. 20, 16: *siehe ich gebe deinem Bruder tausend Sekel*, הוּא־לָךְ כְּסוּת עֵינַיִם *das sei dir ein Sühngeschenk*. — 1 M. 4, 20: *Ada gebar den Jubal*, הוּא הָיָה אֲבִי יֹשֵׁב אֹהֶלִים *der wurde der Vater der Zeltbewohner*. V. 21. 10, 8: . . . . *Nimrod*, הוּא הֵחֵל לִהְיוֹת ג׳ *der begann ein gewaltiger Jäger zu werden*. V. 9. 19, 36. 37. Hiob 40, 19. — Es dient daher häufig, das Subject nochmals hervorzuheben. 1 M. 15, 4: *der aus deinen Eingeweiden hervorgeht* הוּא יִירָשֶׁךָ *der soll dich beerben*. 24, 7. 44, 17. Jes. 33, 22. 34, 16. 38, 19. — 1 M. 13, 1: *Abram* . . . . הוּא וְאִשְׁתּוֹ *er und sein Weib*. 14, 15: הוּא וַעֲבָדָיו *er und seine Knechte*. 19, 30. 24, 54. — 1 M. 4, 4: הֶבֶל גַּם הוּא *Abel, auch Er*. 20, 7: הִיא גַם הִיא *sie, auch sie*. Dass seine eigentliche Stelle erst bei der zweiten Erwähnung eines Gegenstandes sei (s. eine ähnliche Bestimmung beim Artikel הַ no. 2, *a.*), zeigt sich namentlich auch in den Stellen, wo es sich auf das demonstrat. זֶה zurückbezieht. Richt. 7, 4: *von welchem ich dir sagen werde, dieser* (זֶה) *soll mit dir gehen, der* (הוּא) *soll mit dir gehen, und jeder, von welchem ich dir sagen werde, dieser* (זֶה) *soll nicht mit dir gehen, der* (הוּא) *soll nicht mit dir gehen*. Ps. 20, 8: *diese*, näml. die Feinde (אֵלֶּה *LXX*. οὗτοι, *Vulg. hi*) *preisen die Wagen, diese preisen die Rosse, wir preisen den Namen Jehova's*. 9: *Sie* (הֵמָּה *LXX*. αὐτοί. *Vulg. ipsi*) *sinken und fallen, wir stehen aufrecht* u. s. w. Vgl. denselben Gegensatz unter *litt. a*. Insbes. steht es

*a*) mit Substantiven verbunden, und dann mit dem Artikel, wenn ihn diese haben, im Deutschen durch ein betontes *der* oder *dieser* zu geben (*LXX* meistens ἐκεῖνος). Hiob 1, 1: הָאִישׁ הַהוּא *dieser Mann* (der so eben erwähnte, Hiob). 1 M. 21, 32: לַמָּקוֹם הַהוּא *zu dem Orte*. Mich. 3, 4: בָּעֵת הַהִיא *zu der Zeit*. Sehr häufig ist die Formel in den Propheten בַּיּוֹם הַהוּא an *dem* Tage (*LXX*. ἐν τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ), näml. dem so eben verkündigten Jes. 2, 17. 20. 3, 7. 18. 4, 1. 2 (vgl. die Ankündigung des Gerichtstages 2, 12). 5, 30. 7, 18. 20. 21. 23 (vgl. V. 17). 10, 20. 27 (vgl. V. 16). In den historischen Büchern steht diese von der Zeit, von welcher der Schriftsteller so eben erzählt hat 1 M. 15, 18, öfter neben עַד הַיּוֹם הַזֶּה bis auf *diesen* Tag (ἕως τῆς ἡμέρας ταύτης), letzteres von der Zeit des Schriftstellers 1 M. 26, 32 vgl. V. 33. 1 Sam. 27, 6, s. auch 1 Sam. 30, 25. 2 Kön. 16, 6.

*b*) mit Nachdruck gesetzt, α) wie

das gr. *αὐτός*, *Er*, der Herr und Meister aller Dinge, der allein etwas ist und vermag, von Gott gesagt, im Gegensatz der ohnmächtigen Götzen. 5 M. 32, 39: *sehet nun* כִּי אֲנִי אֲנִי הוּא וְאֵין אֱלֹהִים עִמָּדִי *dass ich Er (αὐτός, Ille) bin, und ausser mir kein Gott.* Jes. 43, 10. So in den *Nomm. pr.* אֱלִיהוּ (dessen Gott *Er* ist), אֲבִיהוּ (dessen Vater Er ist), ohne dass man deshalb הוּא (mit *Simonis*) unter den Namen Gottes aufzählen dürfte. — Dagegen *β*) im Tone der Verachtung 2 Chr. 28, 22: הוּא הַמֶּלֶךְ אָחָז *Er, der König Ahas.* (Ebenso זֶה, gr. lat. *οὗτος, iste*). — *γ*) f. *derselbe, i-dem, ὁ αὐτός.* Ps. 102, 28: אַתָּה הוּא *du* (bist, bleibst) *derselbe, und deine Jahre schwinden nicht. LXX. σὺ δὲ ὁ αὐτὸς εἶ.* Jes. 48, 12: אֲנִי הוּא *ich bin derselbe, ich bin der Erste und ich bin der Letzte.* 41, 4. 43, 13. 46, 4. (And. ziehen diese Stellen zu *litt. α.*) — *δ*) hinter dem *Nomen* und *Pronomen*, um dasselbe hervorzuheben, im Deutschen dann öfter durch *selbst* zu übersetzen. Jes. 7, 14: לָכֵן יִתֵּן אֲדֹנָי הוּא לָכֶם אוֹת *darum wird der Herr selbst (LXX. Κύριος αὐτός) euch ein Zeichen geben,* wo *selbst* (*αὐτός*) den Sinn hat: von selbst, auch ohne dass es verlangt wird, vergl. *αὐτός* bei Passow 1, 3. Oefter so אַתָּה הוּא für das nachdrückliche *Du.* Ps. 44, 5: אַתָּה הוּא מַלְכִּי אֱלֹהִים *Du* (bist) *mein König, o Gott!* [eig. du bist *er*, mein König; הוּא hebt das Prädicat hervor Gr. §. 121, 2.] Neh. 9, 6: אַתָּה הוּא יְיָ לְבַדֶּךָ *Du Jehova allein, du hast geschaffen* u. s. w. Jer. 49, 12: וְאַתָּה הוּא נָקֹה תִּנָּקֶה *und Du solltest ungestraft bleiben?* 14, 22. Ferner מִי הוּא für das verstärkte *Wer?* Jes. 50, 9: מִי הוּא יַרְשִׁיעֵנִי *Wer will mich verdammen?* 1 M. 27, 33: מִי הוּא אֵפוֹא הַצָּד *wer ist's nun aber, der da jagte?* Hiob 4, 7. 13, 19. 17, 3. 41, 2. (Ueber מִי הוּא זֶה s. unter זֶה).

*c*) mit folg. *Relat.* הוּא אֲשֶׁר *der* (derjenige) *welcher* Jes. 36, 7. 1 Chr. 21, 17.

*d*) auf die eigene (erste) Person hinweisend, wie *hic, hic homo* für *ego* (*Tib. El. II, 6, 7. Ter. Andr. 2, 1 10*). Hiob 13, 27: *du legst meine Füsse in den Block* . . . . . . . 28: וְהוּא כְּרָקָב יִבְלֶה *und doch verfällt Er* (verfalle ich) *wie Wurmfrass.*

*e*) wie das Nomen überhaupt, schliesst auch das Personalpronomen das Verbum *substantivum* (die logische Copula) ein, mag das Prädicat folgen, wie 1 Mos. 24, 65: הוּא אֲדֹנִי *er* (ist) *mein Herr,* oder vorhergehn wie in 20, 7: כִּי נָבִיא הוּא *denn ein Prophet* (ist) *er.*

*f*) es dient aber auch nur zur Hervorhebung der Prädicatverbindung, in doppelter Weise, [so dass es darum nicht selbst zur logischen Copula, für uns aber meist überflüssig wird] *α*) es verweist auf das Subject neben und ausser dem Nomen, welches Subject ist, in directer Aussage, besonders wo auch das Prädicat ein Substantiv ist: 1 M. 41, 26: die 7 schönen Kühe, 7 *Jahre* (sind) *sie.* Ps. 50, 6 *denn Gott, Richter* (ist) *er;* 1 M. 14, 8 Bela, *das* (ist) *Zoar.* Auch gern nach Demonstr.: *diese, die* (sind) *die Söhne Israëls* 1 M. 25, 16. *dieses,* eine Gabe Gottes (ist) *es* Koh. 5, 18. (im chald. Dan. 4, 27 u. ö. bes. im Syrischen ist dies stehende Form geworden vgl. Joh. 17, 3 Pesch. wörtl.: diese, die (sind) die ewigen Leben, dass sie dich erkennen, dass du, du wahrer Gott (bist), vgl. ich, ich der Weinstock . . . ich, sprechend ich). Nicht minder oft wird nach dem Fragwort sofort im voraus das folg. Subject der Frage durchs Pron. angeschlagen: 1 M. 21, 29: *was* (sind) *die,* diese sieben Schafe hier? Ps. 24, 10: *wer* (ist) *er,* dieser König der Ehren? in indir. Frage: Zach. 1, 9: *was die* (sind), *diese* (= dieselbigen sind; die vorherige direkte Frage hatte blos: was (sind) diese?) — Nahe liegt das blos verstärkende הוּא oben b) *δ.* — *β*) Andremale, bes. wenn das Subject ein Personalpronomen ist, verweist das Pronomen der 3. Person als Prädicat auf das folgende Prädicatsnomen, und unterscheidet es so von Apposition. Ps. 44, 5: אַתָּה הוּא מַלְכִּי *Du* (bist) *er* (wir sagen *es*), mein König (ohne das הוּא des Prädicats





könnte es auch heissen: Du mein König). Dan. 2, 38: *Du* (bist) *er*, der Kopf von Gold. Zeph. 2, 12: *Ihr* (seid) *sie*, meine Schwertverwundeten. Bes. im chald. Esr. 5, 11: *Wir* (sind) *sie*, die Diener des Gottes des Himmels. [Dass in solchen Fällen das Pron. selbst Stellvertreter der logischen Copula sei, vertheidigte Ges. (4. Ausg.) gegen Fäsi in Jahns n. Jahrbb. IV, 199 ff.; auf Hervorhebung ist es beschränkt in Gesen.-Röd. Gramm. §. 121, 2. mit §. 144. s. auch Ewald Gramm. (1844) §. 275 b.]

**הוּא** chald. s. v. a. das hebr. *er*. Dan. 2, 21. 22. 28. 32. 38. 47. 4, 19 und öfter.

**הֱוָא** s. הָוָה.

**הוֹד** [vereinzeltes Nomen, welches viel in Verbindg mit dem syn. הָדָר erscheint u. daher (wie קוֹל auf קֹול, ar. قال) auf ein ungebr. הוד, ar. هَادَ zurückzuführen ist. Das arab. Stw. obwohl mild, sanft sein bedeutend, geht so gewiss auf die Wurzel הד zurück, als auch هوادة Milde, Sanftheit ist, nämlich als Gebrochenheit (des Wilden), wie auch frangere (vina) mild machen, frangere aliquem erweichen, rühren ist. Im Hebr. aber ist brechen auf Glänzen übertragen, wie unter הדר nachgewiesen ist. — Nach Ges. steht הוד für נְהוֹד von نهد, nach Andern für הוֹדָה v. יָדָה, was beides zu weit abliegt.] 1) Pracht, Majestät *a*) von Gott, neben הָדָר. Ps. 21, 6. 96, 6. 104, 1. 111, 3. Hiob 40, 10. *b*) von dem Glanze des Herrschers 1 Chr. 29, 25. Dan. 11, 21. Vgl. 4 M. 27, 20. *c*) von der Stimme. Jes. 30, 30: הוֹד קוֹלוֹ *seine majestätische Stimme.* Hiob 39, 20 (23): הוֹד נַחְרוֹ אֵימָה wörtl. *sein prächtiges Schnauben ist furchtbar.* — 2) Glanz, dah. von Blüthe der Jugend, blühender Gesichtsfarbe. Dan. 10, 8: הוֹדִי נֶהְפַּךְ עָלַי *meine Gesichtsfarbe verwandelte sich mir.* Hos. 14, 7: כַּזַּיִת הוֹדוֹ *wie der Olivenbaum blüht er* (vgl. זִיו). — 3) Schmuck. Zach. 10, 3. 6, 13. — 4) *N. pr.* eines Mannes 1 Chr. 7, 37.

**הוֹדַוְיָה** (viell. für הוֹדוּיָה preiset den Jehova) *N. pr. m.* mehrerer Personen 1) 1 Chr. 5, 24. 2) 9, 7. 3) Esra 2, 40.

**הוֹדַוְיָהוּ** (dass.) 1 Chr. 3, 24.

**הוֹדְיָה** (Glanz Gottes) *N. pr.* = הוֹדַוְיָה *no.* 2. Neh. 7, 43.

**הוֹדִיָּה** (dass.) *N. pr.* mehrerer Leviten Neh. 8, 7. 9, 5. 10, 11. 14. 19.

**הָוָה** eig. hauchen, fauchen ar. هوى hauchen, von der Luft und dem Winde, هَوَاء Lufthauch, [aber auch stärker, sausen, vergl. هُوِىّ Ohrensausen. Diese Grdbdtg wird übertragen wie inhiare auf begehren, ferner auch auf heftige, hörbare Bewegung. 1) in die Höhe sausen u. blos aufsteigen, هُوِىّ das Aufsteigen; *Conj. I.* u. *IV.* (die Hand) in die Höhe recken nach etwas; hieran schliesst sich begehren هَوًى Begierde, Affect, hebr. הַוָּה 1.

2) *herabsausen*, wie unser fauchen, altn. fiuka rauschend fliegen, fallen von Sachen ist: هوى herabsausen auf die Beute vom Raubvogel, herabfallen, und هُوِىّ das Herabfahren, Herabsteigen, هاوية Abgrund, Orcus, هُوَّة Erdfall, tiefe Schlucht, oder wie hiatus v. hiare; davon הַוָּה 2. Absturz, Abgrund und das Verb. Hiob 37, 6 הֱוֵא־אָרֶץ zum Schnee sagt er: *sause zur Erde* vgl. ebenso das altn. *fiuk* Schneefall.

3) schnell vorangehn, vor sich gehn, (arab. *Conj. I.* schnell vorgehn, vorankommen in etwas, III. stark zugehen) und daher in abgeschwächter Bed.: *geschehen, werden* (eigentl. durch eine schnelle Wendung *verti*). Jenes: Es werde (Licht)! ist urspr.: Es brause daher! ähnlich der obigen Formel aus Hiob 37, 6. oder: Es gehe auf (vgl.

no. 1) *). Letzte Abstraction aus dem Gewordensein ist endlich: vorhandensein, *sein*. In dieser Bed. Werden, Sein ist es noch unverändert im Syr. Chald., im Hebr. ist herrschend daraus הָיָה geworden, und הוה nur poëtisch, archaistisch 1 M. 27, 29. Jes. 16, 4. u. bei spätern durch Einfl. des Chald. zu finden: Koh. 2, 22 (Part.). 11, 3 (wo das Fut. יְהוּא eig. יְהוּ aus verkürztem יהוה entstand wie יְהִי aus יִהְיֶה) Neh. 6, 6. — Gesenius' Vermuthung, der Begriff des Seins möge durch den des Lebens (חָיָה) zu vermitteln sein, bestätigt sich durch den Sprachgebr. nirgends; das ar. هوى ist unter andern auch sterben (dahingehn), aber nicht leben.]

**הֲוָה** und **הֲוָא** *chald.* sein, s. v. a. das hebr. הָיָה. [Nur steht Praet. u. Fut. sehr gew. auch umschreibend mit Part. andrer Verba für Zustandsformen z. B. חזה הֲוֵית du sahest. Statt der 3 Personen des Futurs יֶהֱוֵא, welches nie vorkommt, steht im bibl. Chald. stets לֶהֱוֵא *pl. m.* לֶהֱוֹן, *fem.* לֶהֶוְיָן, worin die als Conj. (dass) gebrauchte Part. לְ das Praef. Jod verdrängt hat, wie ausführlich erwiesen ist in meinen Abh. z. hebr. Gr. S. 180 — 194.]

**הַוָּה** *fem.* 1) Begierde, Lust. Spr. 10, 3: הַוַּת רְשָׁעִים יֶהְדֹּף *der Bösen Begierde stösst er von sich.* Parall. נֶפֶשׁ צַדִּיק. Vgl. unter הָוָה *no.* 1. den arabischen Gebrauch. 19, 13. Hiob 6, 2. 30, 13 (an den beiden letzten Stellen steht im Keri הַיָּה). 2) Sturz, Abgrund vgl. das Arab. unter הָוָה *no.* 2. Dah. Verderben, Ps. 57, 2: עַד־יַעֲבֹר הַוּוֹת *bis das Verderben vorüber ist.* 91, 3: דֶּבֶר הַוּוֹת *die verderbliche Pest.* 94, 20. Spr. 19, 13. Hiob 6, 2. 30, 13. Dann auch activ, s. v. a. Frevel Ps. 5, 10: קִרְבָּם הַוּוֹת *Frevel ist ihr Inneres.* 38, 13: דִּבְּרוּ הַוּוֹת *sie reden Frevel.* 52, 4. 9. 55, 12. Spr. 11, 6. 17, 4: מֵזִין עַל־לְשׁוֹן הַוֹּת *wer auf die Zunge des Frevels hört.* Hiob 6, 30.

**הֹוָה** s. v. a. das vorige *no.* 2 Unfall, Verderben Jes. 47, 11. Ez. 7, 26.

**הוֹהָם** (wahrsch. für יְהוֹהָם den Jehova antreibt) *N. pr.* eines Königs von Hebron. Jos. 10, 3.

**הוֹי** Interjection, wie אוֹי, und zwar 1) Ausruf der Drohung: Wehe! *hei! oï!* mit dem *Acc.* Jes. 1, 4: הוֹי גּוֹי חֹטֵא *wehe dem sündigen Volke!* 5, 8. 11. 18. 20. 21; mit אֶל Jer. 48, 1; עַל 50, 27. Ez. 13, 3; לְ 13, 18. 2) Ausruf der Trauer: ach wehe! 1 Kön. 13, 30: הוֹי אָחִי *ach wehe, mein Bruder!* Jes. 17, 12. 3) Ausruf des Ermahnens, *heus! he!* Zach. 2, 10. Jes. 18, 1. 55, 1.

**הוּךְ** [irrig angenommenes *chald.* Thema, für die aus הלך verkürzten Formen מְהָךְ *Inf.* Esr. 7, 13 statt מהלך und יְהָךְ 5, 5. 6, 5. 7, 13 st. יהלך. Ein Prät. הָךְ zeigt sich nirgends. Daraus hätte das *Fut.* chald. יְהוּךְ lauten müssen. Für die Syncope des לְ vgl. סלק.]

**הוֹלֵלָה** *f.* Plur. הוֹלֵלוֹת Thorheit. Koh. 1, 17. 2, 12. 9, 3, *Verbale* von הלל in *Po.*

**הוֹלֵלוּת** *f.* Thorheit, Tollheit Koh. 10, 13.

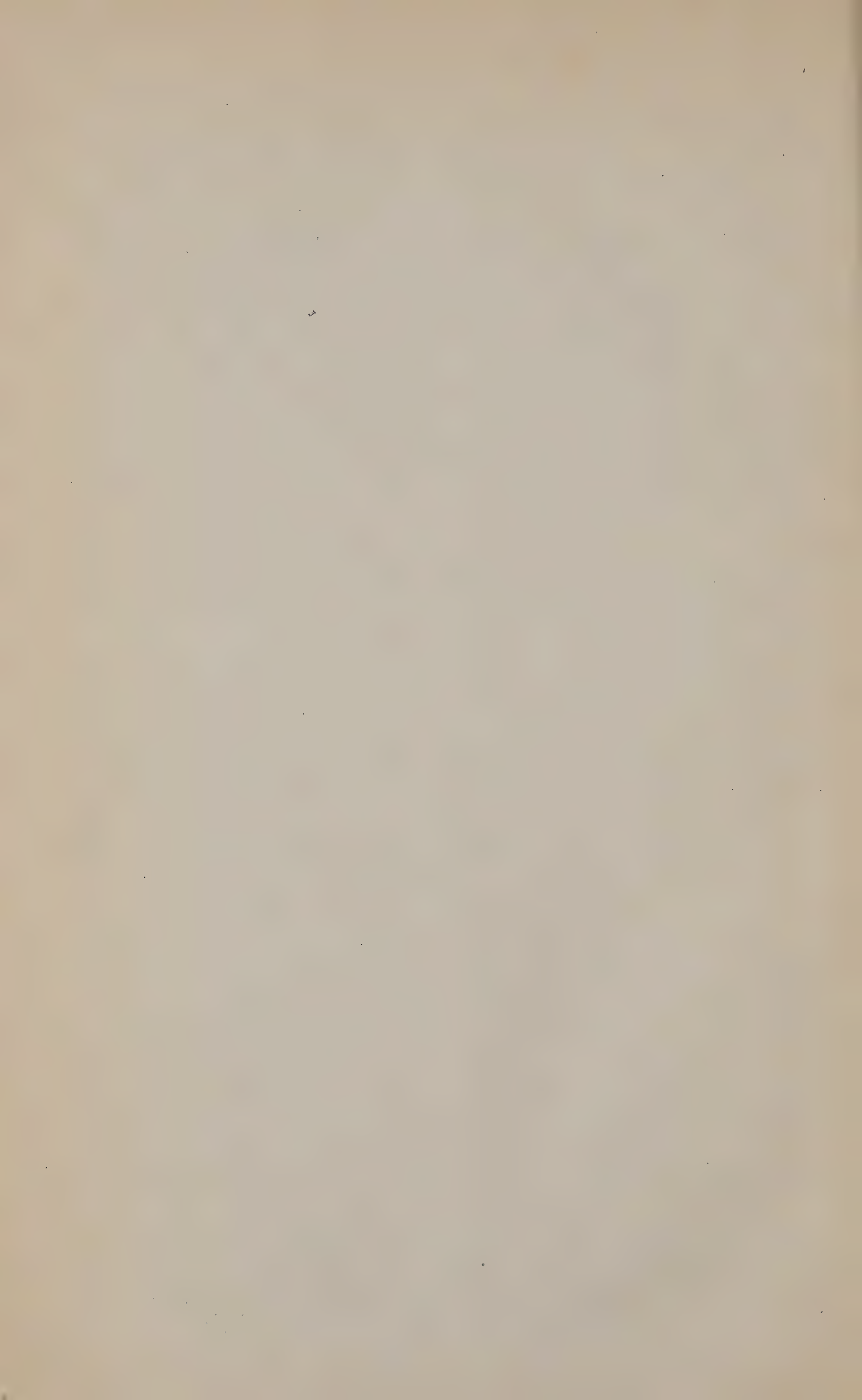
**הוֹלֶם** st. הוֹלֵם Jes. 41, 7, s. הָלַם.

**הוּם** [arab. هام (*med. J.*) verw. mit הָמַם, הָמָה *tosen*, brausen, eig. von den Wellen (תְּהוֹם) u. von rauschender Volksmenge; im arab. هيوم attonitus, هام in tobender Bewegung sein gleich einem Wüthenden]; hebr. nur *trans.* in tobende Bewegung versetzen, bestürzen. 5 M. 7, 23: הָמָם מְהוּמָה גְדוֹלָה *er wird sie in grosse Bewegung* (h. Bestürzung) *setzen.*

*Niph. fut.* יֵהֹם in Bewegung gerathen (von einer Stadt oder einem

*) Der Begriff des Geschehens und Werdens ist im ganzen richtig an هوى cecidit, decidit angeschlossen von Schultens zu Prov. 10, 3, J. D. Michaëlis, Simonis u. v. andern vor und nachher, auch von Freytag; nur muss הוה nicht auf den Umfang von *accidit* beschränkt, vielmehr an alle obige arab. Hauptbedd. erinnert werden.





Lande). Ruth 1, 19. 1 Sam. 4, 5. 1 Kön. 1, 45.

*Hi.* Lärm machen, toben, von einer Volksmenge Mich. 2, 12, vom Toben vor Ungeduld Ps. 55, 3: אָרִיד בְּשִׂיחִי וְאָהִימָה *ich irre umher in meiner Klage und möchte toben* (vor Ungeduld).

Derivate: מְהוּמָה, תְּהוֹם.

**הוֹמָם** (Vertilgung, von הָמַם) *N. pr. m.* 1 Chr. 1, 39, wofür 1 M. 36, 22 הֵימָם.

**הוּן** s. v. a. das ar. هَانَ leicht sein. Dieser Begriff wird übertragen 1) auf: gering sein. Dah. im Arab. *Conj. II. IV. X* für gering halten, verachten. Ebenso *Hiph.* 5 Mos. 1, 41: וַתָּהִינוּ לַעֲלוֹת *und ihr hieltet es für etwas Leichtes hinaufzuziehen,* zogt leichtsinnigerweise hinauf. And. *ihr verachtetet* (den göttlichen Befehl) *und zogt hinauf,* vgl. 4 M. 14, 44. 2) es leicht haben, für: bequem, ruhig, in Wohlstand und Reichthum leben. Vgl. און I, 2. Im Gegentheil wird der Begriff der Schwere auf Beschwerlichkeit, beschwerliches Leben übertragen (vgl. תַּלְמוּד). Davon הִין und

**הוֹן** *m.* 1) Reichthümer, Güter, Schätze, Spr. 1, 13. 6, 31. 8, 18. Ps. 44, 13: בְּלֹא הוֹן *um Nichts,* eig. um Nicht-Reichthum. Plur. הוֹנִים Ez. 27, 33. 2) *Adv.* genug. Spr. 30, 15. 16. *LXX.* ἀρκεῖ. So auch der Chald. Syr. Arab. (Arab. هَوْنٌ Leichtigkeit, Bequemlichkeit, vgl. آنَ *med. Waw* bequem, ruhig leben أَوْنٌ Ruhe, Bequemlichkeit und אוֹן Vermögen, Reichthum).

**הוֹר** und **הֹר** 1) s. v. a. הַר Berg, aber ältere, ungewöhnliche Form 1 M. 49, 26: הוֹרֵי עַד *die ewigen Berge.* Parall. גִּבְעוֹת עוֹלָם *ewige Hügel.* Die masorethische Punctation הוֹרַי עַד geht ohne Zweifel von der Erklärung aus, welche auch *Vulg.* und *Chald.* haben: *parentes mei* (*Part.* von הרה), wonach עַד zum folgenden gehört. Allein dagegen entscheiden die Parallelstellen 5 M. 33, 15. Hab. 3, 6 und der Parallelismus. Man hat vielmehr הוֹרֵי עַד auszusprechen. 2) *N. pr.* zweier Gebirge *a*) eines an der edomitischen Grenze, anderthalb Tagereisen von der Südspitze des todten Meeres, an dessen Fuss die Stadt *Petra* liegt und auf welchem Aharon starb, jetzt *Dschebel Nebi Harun* (Berg des Propheten Aharon), auch *Sidna Harun* (unser Herr Aharon). S. m. Comm. zu Jes. 16, 1. 4 M. 20, 22. 33, 32. *b*) eines nordöstlichen Armes des Libanon, 4 M. 34, 7. 8.

**הוֹשָׁמָע** (den Jehova hört) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 18.

**הוֹשֵׁעַ** *N. pr.* (Rettung) 1) früherer Name des Josua, 4 M. 13, 8. 16. 2) König von Israël 2 Kön. 15, 30. 17, 1 ff. 18, 1 ff. 3) der Prophet, Hos. 1, 1. 2.

**הוֹשַׁעְיָה** (den Jehova gerettet) *N. pr. m.* 1) Neh. 12, 32. 2) Jer. 42, 1. 43, 2.

**הוֹת** s. הָתַת.

**הָזָה** träumen, irre reden im Schlafe. Jes. 56, 10. *LXX.* ἐνυπνιαζόμενοι. *Aqu.* φανταζόμενοι. *Symm.* ὁραματισταί. Im Arab. هذى und هذا irre reden, phantasiren bes. in der Krankheit; ebenso im Talmud. [Grdbdtg ist schnell, hastig reden, dah. keine Verwandtschaft mit חָזָה anzunehmen vgl. هَذَّ schnell lesen, erzählen, scharf schneiden, هذب, هذف, هوذل, هذم, eilen.]

**הִי** (für נְהִי, von נָהָה, wie בּוּל für יְבוּל) Wehklage. Ez. 2, 10.

**הִיא** hebr. und chald. Pron. der dritten Person *f. sie,* als *neutr. es.* Ueber den Gebrauch s. הוּא.

**הִיא** chald. s. v. a. das hebr. Dan. 2, 9. 20. 21. 27. 44. 7, 7. Esra 6, 15.

**הֻיְּדוֹת** *pl. f.* Neh. 12, 8 Lobgesänge, Chöre, vgl. 11, 17. Es muss wie תּוֹדָה von יָדָה Hiph. loben, danken abgeleitet sein; diese Punctation ist aber ohne Analogie. [Dah. wohl v. הוּד in der Bed. v. הָדַד schallen.]

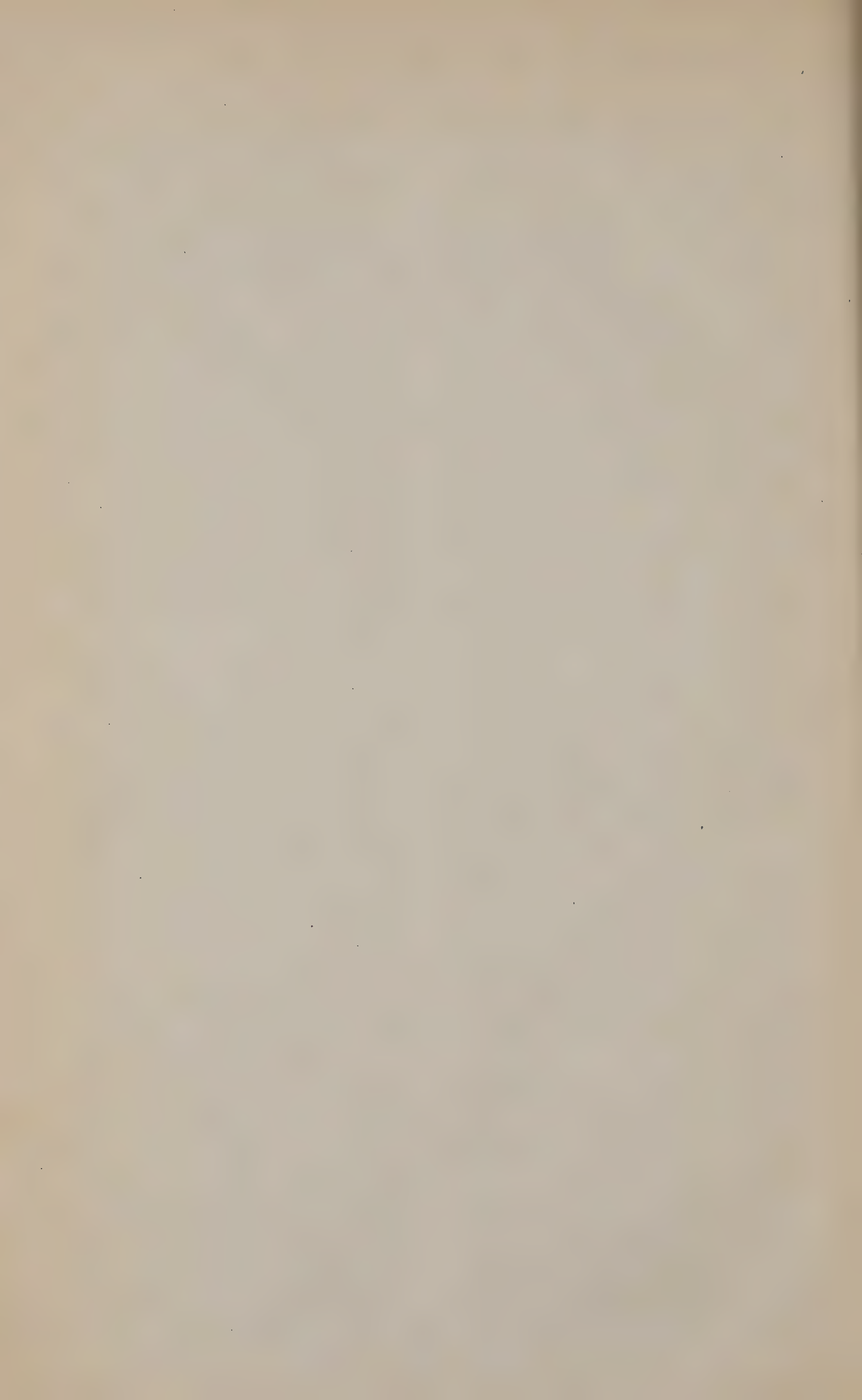
**הֵידָד** *m.* (von הדד) froher Zuruf, Jauchzen fröhlicher Menschen, *a*) von dem frohen Zurufe der Winzer und Kelterer. Jer. 25, 30. 48, 33. *b*) von dem Geschrei der sich zum Kampfe anfeuernden Krieger. Jer. 51, 14. Jes. 16, 9. 10 bilden beide Bedeutungen einen Gegensatz.

**הָיָה** *fut.* יִהְיֶה *apoc.* יְהִי, וַיְהִי, *inf. abs.* הָיֹה, הָיוֹ, *constr.* הֱיוֹת, einmal הֱיֵה (Ez. 21, 15) m. *Praef.* בִּהְיוֹת, לִהְיוֹת; *Imp.* הֱיֵה *pl.* הֱיוּ s. v. a. הָוָה. [Da sehe man die Grdbdtg, wonach die Anordnung der Bdtgen folgende wird:]

1) *geschehen*, eintreten (eig. vor sich gehen, daher auch das mediale Niph. erst geschehen, dann dahingehen, vorübergehen ist, wie עבר und הָלַךְ) *a*) von Sachen bes. von rauschenden oder plötzlichen Naturerscheinungen, kommen. Jon. 1, 4: Aber Jehova warf einen grossen Wind auf das Meer, וַיְהִי סַעַר־גָּדֹל und so *geschah* ein grosser Sturm auf dem Meer (er sauste daher). Ex. 19, 16: וַיְהִי קֹלֹת וּבְרָקִים als es Morgen ward, da *kamen* Donner und Blitze. Ez. 1, 25: וַיְהִי קוֹל es *geschah* eine Stimme, ein (plötzlicher) Schall. Ebenso 37, 7. und in der Verb. וַיְהִי דְבַר יי׳ אֵלַי *es geschah* das Wort des Herrn zu mir Jer. 1, 4. 11. 13 u. sehr oft; desgl. in וַיְהִי עָלָיו יַד יי׳ 2 Kön. 3, 15: als der Saitenspieler spielte, da *kam auf ihn* die Hand Gottes vgl. mit בְּ 1 Sam. 5, 9. 7, 13. ferner in: וַתְּהִי עָלָיו רוּחַ אֱלֹהִים da *kam auf ihn* der Geist Gottes 4 Mos. 24, 2. Richt. 3, 10. 11, 29. 1 Sam. 19, 9. u. oft, wofür Richt. 14, 19 צָלַח steht (nicht fallen, sondern vorangehn, (stark) angehn). Aehnlich entspricht ihm unser kommen 4 M. 31, 16. 2 Sam. 12, 30. — *b*) von Handlungen: 1 M. 41, 13: *wie er uns auslegte* כֵּן הָיָה *so ist's geschehen* (gekommen, wie auch בָּא gebraucht wird). 2 Sam. 13, 35; 1 Kön. 13, 32. mit Dat. s. v. a. ergehn, 2 Kön. 2, 10: *es geschehe dir also;* 2 Mos. 32, 1: wir wissen nicht מֶה הָיָה לוֹ *was ihm geschehen* (ergangen) *ist*, vgl. Jes. 23, 15. absol. Jes. 7, 7: לֹא תָקוּם וְלֹא תִהְיֶה es soll nicht aufkommen und nicht geschehen, eig. es soll nicht aufstehn und nicht ergehn vgl. Koh. 7, 10. Sehr häufig wird mit וַיְהִי die Erzählung anknüpfend eingeleitet: וַיְהִי וְ ist dann: *und es geschah, dass,* וַיְהִי כְּ es geschah, als; aber וְהָיָה in proph. Büchern: *und es wird geschehen*, worauf das hierdurch eingeleitete *Fut.* gew. ohne Copula folgt Jes. 2, 2. 3, 24. 4, 3. 7, 18. 21. 10, 12. 20. 11, 10. 11., — das ein Futur vertretende Praet. aber mit Copula Jer. 22, 20. Am. 8, 9. Der, von dem etwas geschieht, steht mit לְ Jes. 19, 15, wie die causa efficiens bei Passivis überhaupt.

2) *werden* u. zwar *a*) hervorgehen, entstehen. בִּהְיוֹת הַבֹּקֶר 2 M. 19, 16 *als es Morgen ward*, u. oft: es ward Morgen, es ward Abend (beiden schreibt das Alterthum ein Rauschen zu vergl. dägvóma des Tages Geräusch für Morgen, Grimm d. Mythol. 131.) 1 Mos. 1, 3: *es werde* Licht. 13, 7: *es entstand* ein Streit; 5 M. 25, 1. Hab. 1, 3. 2 Sam. 18, 6: *und so entstand* der Streit im Walde Ephraim. Jes. 66, 2: und alles dieses *ist geworden. b*) (zu) etwas werden, [wahrsch. wie im Ar. صار werden zu, eig. gehn, gelangen zu etwas) mit Acc. 1 Sam. 14, 32: und der Krieg *ward hart.* 1 M. 19, 26: *sie ward eine Salzsäule.* 4, 20. 21; הֱיִיתֶם לֹא Hiob 6, 21 ihr seid Nichts geworden; häufiger mit לְ 1 M. 2, 7. 24. 17, 4. 18, 18. 32, 11. 2 M. 4, 4. Jes. 1, 22. 31. Aber הָיָה לְ ist auch *c*) jem. zu Theil werden. Jes. 7, 23. 17, 2. Insbes. von einem Weibe: הָיָה לְאִישׁ einem Manne zu Theil werden, sich ihm ergeben. Hos. 3, 3. Jer. 3, 1. Ruth 1, 12. (Ebenso im Syrischen). *d*) Mit כְּ: werden wie jem., etwas 1 M. 3, 5. 22. Ps. 1, 3, dann s. v. a. dasselbe Schicksal haben, wie — Jes. 1, 9: כִּסְדֹם הָיִינוּ *wie Sodom wäre es uns gegangen.* 1 M. 18, 25: וְהָיָה כַצַּדִּיק כָּרָשָׁע *dass es dem Gerechten gehe, wie dem Gottlosen.* Jes. 17, 3. 24, 2. 28, 4. 29, 7. 30, 13. 1 Sam. 17, 36. Hiob 27, 7. HL. 1, 7.





Dieselbe Wendung auch ohne הָיָה Jes. 10, 9. 20, 6.

3) *sein a*) *absol.* vom Existiren, Dasein. 1 M. 2, 5: *das Gesträuch des Feldes war noch nicht auf der Erde.* Dan. 1, 21: וַיְהִי דָנִיֵּאל *Daniel war, existirte* = lebte; *b*) vom Sein, sich Befinden an einem Orte 1 M. 4, 8, in einem Zustande 1 Mos. 2, 18. *c*) dient es als logische *Copula* zur Verbindung des Subjects mit dem Prädicate (wiewohl in diesem Falle das Verbum häufiger wegbleibt Gr. §. 144) 1 M. 1, 2. 3, 1. 20. Ps. 22, 15.

הָיָה לְ *a*) jemandem sein, angehören, dah. הָיָה לִי mir ist f. ich habe (wie יֵשׁ לִי, und negativ אֵין לִי ich habe nicht) 2 M. 20, 3. 2 Sam. 12, 2. 5 M. 21, 15. *b*) zu etwas dienen, gereichen 1 M. 1, 14. 15. Hiob 30, 31. 2 M. 4, 16. 4 M. 10, 31. 1 M. 28, 21, sich benehmen als. 1 Sam. 4, 9: הֱיוּ לַאֲנָשִׁים *benehmt euch als Männer.* 18, 17. *c*) mit לְ vor dem Infinit. *α*) im Begriff sein, zu thun (vgl. das engl. *I am to play*) 1 M. 15, 12: וַיְהִי הַשֶּׁמֶשׁ לָבוֹא *die Sonne wollte untergehn* eig. war im Untergehn, im Begriff unterzugehn, dah. zur Umschreibung des *Futuri* 2 Chr. 26, 5: וַיְהִי לִדְרֹשׁ אֱלֹהִים *er verehrte Gott.* *β*) es ist zu thun, muss gethan werden. Jos. 2, 5: וַיְהִי הַשַּׁעַר לִסְגּוֹר *das Thor sollte geschlossen werden.* Ueber die Ellipse des Verbi הָיָה in diesen Fällen s. Gr. §. 132. Anm. 1.

הָיָה עִם *a*) mit jemandem sein, auf seiner Seite, Partei stehen 1 Kön. 1, 8 vgl. Mt. 12, 30. *b*) הָיָה עִם אִשָּׁה *rem habere cum femina.* 1 M. 39, 10. 2 Sam. 13, 20.

Mit dem Part. eines andern Verbi umschreibt es die erzählende Zeitform, wie im Syr. ܩܛܠ ܗܘܐ er tödtete, doch nur in spätern Büchern Hiob 1, 14. Neh. 1, 4. 2, 13. 15.

*Niph.* נִהְיָה eig. als Medium wie נֶהֱלַךְ, הִתְהַלֵּךְ, dah. wie Kal 1) werden, mit לְ zu etwas werden 5 M. 27, 9, jem. zu Theil werden Zach. 8, 10. 2) geschehen sein. Neh. 6, 8. 5 M. 4, 32 Richt. 19, 30. 20, 3. 12. 1 Kön. 1, 27. 12, 24. Ez. 21, 12. 39, 8. Spr. 13, 19: תַּאֲוָה נִהְיָה *ein Wunsch, der geschehen* = erfüllt *ist.* Vgl. V. 12, wo בָּאָה dafür steht. 3) geschehen sein, f. vorüber, fertig, dahin sein, Dan. 2, 1: וּשְׁנָתוֹ נִהְיְתָה עָלָיו *und sein Schlaf war dahin für ihn* (עָלָיו für לוֹ, אֵלָיו), es war geschehen um seinen Schlaf. Vergl. 6, 19. *Theod.* ἐγένετο ἀπ' αὐτοῦ. *Vulg. fugit ab illo.* 8, 27: נִהְיֵיתִי וְנֶחֱלֵיתִי *ich war dahin* (es war geschehen um mich) *und wurde krank.*

**הַיָּה** *f.* im Keri Hiob 6, 2. 30, 13 für הַוָּה Unfall, Verderben.

**הֵיךְ** chaldaisirende Form für אֵיךְ wie? 1 Chr. 13, 12. Dan. 10, 17. (Im Chald. häufiger. Im Sam. הך wie).

**הֵיכַל*** Arab. هَيْكَل gross, hoch sein. Davon

**הֵיכָל** *m.* und *f.* (Jes. 44, 28). Plur. ־ִים, einmal ־וֹת Hos. 8, 14, 1) grosses, prächtiges Gebäude, Pallast. Spr. 30, 28. Jes. 39, 7. Dan. 1, 4. 2) הֵיכַל יְהוָֹה Pallast Jehova's, vom Tempel 2 Kön. 24, 13. 2 Chr. 3, 17, auch von dem Versammlungszelte 1 Sam. 1, 9. 3, 3. Ps. 5, 8, poët. vom Himmel Ps. 11, 4. 18, 7. 29, 9. Mich. 1, 2. 3) Im engern Sinne: das sog. Heilige des Tempels, ὁ ναός vorzugsweise, dem Schiffe der Kirchen entsprechend, zwischen dem Vorplatze (אוּלָם) und dem Allerheiligsten (דְּבִיר) 1 Kön. 6, 5. 17. 7, 50. (Im Syr. Arab. Aethiop. dass.).

**הֵיכַל** *emphat.* הֵיכְלָא chald. wie im Hebr. 1) Pallast des Königs. Dan. 4, 1. 26. Esra 4, 14. 2) Tempel. Dan. 5, 2. 3. 5.

**הֵילֵל** Jes. 14, 12 geben die meisten alten Erklärer (*LXX. Vulg. Targ.* die Rabbinen, Luther) durch: Glanzstern, d. i. Morgenstern, wie der Beisatz בֶּן־שָׁחַר beweist, vergl. auch im Chald. כּוֹכַב נָגְהָה und arab. زُهَرَة Glanzstern für: Morgenstern. Das hebr. Wort,

abzuleiten von הלל, wäre *Nom. particip.* der Conjugationsform קִיטֵּל (vgl. das arab. فَيْعَلٌ), wie עוֹלֵל für מְעוֹלֵל, nach Analogie der *Nomina* הֵידָד, הֵיכָל [wonach Ewald, Hitzig vielmehr הֵילַּל punctiren]. Sonst steht die Form הֵילֵל öfter für den *Imp. Hiph.* von יָלַל für: jammere, heule (Ez. 21, 17. Zach. 11, 2), welches vom *Syr. Aqu.* u. *Hieron.* ausgedrückt ist.

**הֵים** s. הום *Hiph.*

**הֵימָן** *N. pr.* (= מְהֵימַן chald. und syr. treu, zuverlässig) 1) ein Weiser vor Salomo (1 Kön. 5, 11) aus Juda's Stamme 1 Chr. 2, 6. — 2) levitischer Gesangmeister unter David 1 Chr. 6, 18. 15, 17. 16, 41. 42. Ps. 88, 1.

**הִין** *m.* ein Mass für flüssige Dinge, enthaltend 12 לֹג, nach Joseph. (Archäol. 3, 9 §. 4) 2 χόας der Attiker. 4 M. 15, 4 ff. 28, 5. 7. 14. Ez. 4, 11. *Alex.* Εἶν, ἶν, ὗν. (Die Etymologie ist undeutlich. Vom Stw. הון würde es ein leichtes, geringes Gefäss oder Mass bezeichnen).

**הָכַר** arab. هكر staunen, starr sein, *stupere, trans.* daher *stupefacere, obtundere*, übertäuben. Hiob 19, 3: לֹא תֵבֹשׁוּ תַּהְכְּרוּ לִי *ihr schämt euch nicht, mich zu übertäuben.* תַּהְכְּרוּ wahrscheinlich für תַּהֲכִירוּ, vgl. Jer. 9, 2. *Alex.* ἐπίκεισθέ μοι. *Vulg. opprimentes me.*

**הַכָּרָה** *fem.* (*Verbale Hiph.* von נָכַר, nach der Form הַצָּלָה, vgl. Gr. §. 84, 25. §. 88, I) das Erkennen. Daher Jes. 3, 9: הַכָּרַת פְּנֵיהֶם eig. *das Erkennen ihres Gesichts* pass. für: was ihr Gesicht zu erkennen gibt, was man auf ihrem Gesicht lesen kann.

**הַל** [wäre einmal 5 M. 32, 6 s. v. a. das sonstige Fragwort הֲ ar. هَلْ, nach der Lesart der Nehardeenser, welche getrennt haben הַל יְהוָֹה. Die richtige Lesart ist aber die der übrigen הַלַיהוָֹה.]

**הָלָא** entfernen, nur *Niph.* Part. הַנַּהֲלָאָה die weit Entfernten, als *Collect.* Micha 4, 7. (Im Syrischen ist die verwandte Form הלהל, ܗܠܗܠ *elongavit, rejecit, removit*). [Im Arab. ist هلهل herzurufen durch den Zuruf هلا. Alles dies *Denom.* von:]

**הָלְאָה** [*hā-le'a* zu sprechen, mit tonloser, weil die Richtung bezeichnender Endsylbe, aber nicht für Subst. u. Segolatform zu halten, sondern, wie das arab. هلا hier her! הֲלֹם δεῦρο erweist, Pronomen dem. u. zwar hebr. auf das Entferntere hindeutend vgl. Ew. Lehrb. 5. Ausg. §. 103 f.] *Adv. dorthin* ἐκεῖσε u. dah. *weiter.* 1) vom Raume. 1 M. 19, 9: גֶּשׁ־הָלְאָה *tritt weiter hin* d. i. fort, zurück! *LXX.* ἀπόστα ἐκεῖ. *Vulg. recede illuc.* (Vgl. darüber zu Jes. 49, 20). Fälschlich: tritt weiter her, was dem Zusammenhange geradezu entgegen ist. 1 Sam. 10, 3: מִשָּׁם וָהָלְאָה *von da weiter.* 20, 22: מִמְּךָ וָהָלְאָה *von dir weiter* für: *jenseits von dir.* V. 37. (Gegens. מִמְּךָ וָהֵנָּה diesseits von dir). 4 Mos. 32, 19. Jes. 18, 2: עַם נוֹרָא מִן־הוּא וָהָלְאָה *das furchtbare Volk jenseit desselben.* V. 7. — מֵהָלְאָה לְ jenseits von, z. B. Amos 5, 27: מֵהָלְאָה לְדַמָּשֶׂק *jenseit Damascus.* 2) von der Zeit. 1 Sam. 18, 9: מֵהַיּוֹם הַהוּא וָהָלְאָה *von diesem Tage an, und fortan.* 3 M. 22, 27. (Im Syr. ist ܗܠ, ܠܗܠ dass. Mit folgendem ܡܢ jenseits von. Im Chald. לְהַלָּא, לְהַלָּה und לְהַלָּן).

**הִלּוּלִים** *m. pl.* Freuden-Dankfeste (bei Einsammlung der Früchte des Jahres) Richt. 9, 27. 3 M. 19, 24. *Verbale Pi.* von הִלֵּל.

**הֲלוֹם** s. הֲלֹם.

**הַלָּז** *comm.* dieser, diese. Als *masc.* Richt. 6, 20. Zach. 2, 8. Dan. 8, 16; als *fem.* 2 Kön. 4, 25. Die vollständigere Form ist

**הַלָּזֶה** *m.* dieser. 1 M. 24, 65. 37, 19. Es entspricht dem arab. أَلَّذِى, welches dort aber das Relativum ist.





**הֲלֹז** s. v. a. das vorige, nur Ez. 36, 36, aber wahrsch. *fem.* (bei אֶרֶץ).

**הֲלִיךְ** oder **הֲלִיךְ** *m.* Schritt. Hiob 29, 6: הֲלִיכַי *meine Schritte.* Stw. הָלַךְ.

**הֲלִיכָה** *f.* nur im Plur. 1) das Einhergehn Nah. 2, 6, bes. vom Einherziehn Gottes. Ps. 68, 25. 2) Weg. Hab. 3, 6: הֲלִיכוֹת עוֹלָם לוֹ *die alten Wege gehet er* (näml. Gott). Trop. Spr. 31, 27: הֲלִיכוֹת בֵּיתָהּ *die Wege ihres Hauses*, wie es in ihrem Hause hergeht. 3) Karawanen, Reisegesellschaften Hiob 6, 19. Stw. הָלַךְ.

**הָלַךְ** *fut.* (wie von יָלַךְ vgl. Ges.-Röd. §. 69. Anm. 8.), יֵלֵךְ, וַיֵּלֶךְ poët. יַהֲלֹךְ, *imp.* לֵךְ, mit *He parag.* לְכָה und ohne *He* לְךָ (s. den Art. לְכָה), *infin. absol.* הָלוֹךְ, *cstr.* לֶכֶת mit *Suff.* לֶכְתִּי, *part.* הֹלֵךְ.

1) gehn, auch von leblosen Dingen, z. B. von dem Schiffe 1 M. 7, 18; der sich erstreckenden Grenze Jos. 16, 8; dem sich verbreitenden Gerüchte 2 Chr. 26, 8. — 2 Sam. 15, 20: אֲנִי הוֹלֵךְ עַל אֲשֶׁר־אֲנִי הוֹלֵךְ [auf (dem Wege), worauf ich gehe d. h. wohin mich der Weg führt]. — Dichterisch wird gehen auch vom Flüssigen gesagt Jes. 8, 7 u. mit Acc. dessen, wovon eine Sache fliesst oder trieft, verbunden. Joël 4, 18: die Hügel gehen (fliessen) von Milch, als Beschreibung des fruchtb. Graswuchses. Etwas anders Ez. 7, 17. 21, 12: Alle Knie zerfliessen in Wasser (vgl. מסס von der Furcht) vgl. Hiph.

Der Ort, wohin jemand geht, steht am häufigsten mit אֶל 1 M. 26, 26, לְ 1 Sam. 23, 18, bisweilen mit בְּ (eig. eingehen in etwas) 1 Kön. 19, 4. Jes. 45, 16. 46, 2, dem *Acc.* Richt. 19, 18. 2 Chr. 9, 21: אֳנִיּוֹת הֹלְכוֹת תַּרְשִׁישׁ *Schiffe, die nach Tarsis gingen,* mit *He parag.* 2 Kön. 5, 25.

Die merkwürdigsten Constructionen des Wortes sind *a*) mit dem *Accus.* durchgehen (einen Ort), durchziehn z. B. 5 M. 1, 19: וַנֵּלֶךְ אֵת כָּל־הַמִּדְבָּר *wir durchzogen die ganze Wüste.* 2, 7. Hiob 29, 3. Auch הָלַךְ דֶּרֶךְ einen Weg gehen 4 M. 20, 17. 1 Kön. 13, 12. *b*) mit בְּ mit etwas gehn 2 Mos. 10, 9, daher auch s. v. a. bringen. Hos. 5, 6. (Vgl. בְּ *lit. B,* 2, *d*). *c*) mit עִם oder אֵת (אֵת) Hiob 34, 8. Spr. 13, 20 mit jemandem umgehn. Vgl. Hiob 31, 5. *d*) mit אַחֲרֵי nachgehn, folgen 1 M. 24, 5. 8. 37, 17. הָלַךְ אַחֲרֵי אֱלֹהִים, בְּעָלִים Gott, den Baals nachgehn d. h. ihnen dienen, ergeben sein. 5 M. 4, 3. 1 Kön. 14, 8. Jer. 2, 8. Auch: verfolgen. Jer. 48, 2: אַחֲרַיִךְ תֵּלֶךְ חָרֶב *dich verfolgt das Schwert.* *e*) mit einem pleonast. Dativ, הָלַךְ לוֹ wie *s'en aller,* ital. *andarsene*, altsächs.: gêng imo, HL. 4, 6: אֵלֶךְ לִי *ich will hingehn.* Bes. beim *Imp.* לֶךְ לְךָ gehe 1 M. 22, 1. 22, 2.

2) wandeln, trop. für leben (vgl. דֶּרֶךְ *no.* 2). Ps. 15, 2: הוֹלֵךְ תָּמִים *wer schuldlos wandelt.* 1, 1. 1 Kön. 9, 4. הָלַךְ בְּדֶרֶךְ, בְּדַרְכֵי יְיָ auf Jehova's Wegen wandeln = seinen Geboten folgen 5 M. 19, 9. 28, 9. Ps. 81, 14. Seltener mit dem Accusativ (wie הָלַךְ דֶּרֶךְ). Jes. 33, 15: הֹלֵךְ צְדָקוֹת *wer den Weg der Gerechtigkeit wandelt.* Ebenso Micha 2, 11. Spr. 6, 12. Ps. 15, 2.

3) weggehn, verschwinden Hiob 7, 9. 14, 20. 19, 10. HL. 2, 11. Ps. 78, 39, insbes. f. sterben. 1 M. 15, 2. Ps. 39, 14. (So im Arab. eine Menge von Wörtern, welche gehen, weggehen bedeuten, als: مضى, عبر, ذهب, مشى, درج, im Aethiop. נעז).

4) fortgehn, s. v. a. fortdauern. Der Hebräer drückt damit bes. die fortwährende Zunahme einer Handlung aus, und zwar *a*) mit dem pleonastischen *Inf.* הָלוֹךְ und dem *Participio* der (fortdauernden oder fortwährend zunehmenden) Handlung 1 M. 26, 13: וַיֵּלֶךְ הָלוֹךְ וְגָדֵל *und er ward immer grösser.* Richt. 4, 24: וַתֵּלֶךְ יַד בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל הָלוֹךְ וְקָשָׁה *und es ward die Hand der Kinder Israëls immer schwerer über Jabin* u. s. w. 1 Sam. 14, 19. 2 Sam. 5, 10. 18, 25. *b*) Statt des ersten הָלַךְ steht auch sogleich das Handlungswort selbst. 1 Mos. 8, 3: וַיָּשֻׁבוּ הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ הָלוֹךְ וָשׁוֹב

*und die Gewässer verliefen sich immer mehr von der Oberfläche der Erde.* 12, 9, vgl. 1 M. 8, 5. *c*) Mit dem Part. הָלֹךְ und dem Part. der Handlung 1 Sam. 17, 41: וַיֵּלֶךְ הַפְּלִשְׁתִּי הֹלֵךְ וְקָרֵב *und es näherte sich der Philister immer mehr und mehr.* 1 Sam. 2, 26: וְהַנַּעַר שְׁמוּאֵל הֹלֵךְ וְגָדֵל וָטוֹב *und der Knabe Samuel ward immer grösser und besser.* 2 Sam. 3, 1. Esth. 9, 4. Jon. 1, 11. Spr. 4, 18. 2 Chr. 17, 12. Vgl. im Französischen: *la maladie va toujours en augmentant et en empirant*, die Krankheit nimmt immer zu und wird schlimmer.

*Niph.* נֶהֱלַךְ refl. s. v. a. Kal: weggehn, schwinden. Ps. 109, 23.

*Pi.* הִלֵּךְ s. v. a. Kal, aber (ausgenommen 1 Kön. 21, 27) nur poët., im Chald. und Syr. gewöhnlich, 1) gehn, einhergehn, Hiob 24, 10. 30, 28. Ps. 38, 7. 2) s. v. a. Kal *no.* 2. Ps. 86, 11. 89, 16. 131, 1. Kohel. 11, 9. 3) s. v. a. Kal *no.* 3. Ps. 104, 26. 4) viell. *grassari* (Verstärkung von *gradior*) daher: מְהַלֵּךְ *grassator*, Räuber. Spr. 6, 11. (Parall. אִישׁ מָגֵן). Vgl. עָדָה, عدا für عدو einhergehen, dann: einfallen, rauben. Andere: Streifer, Landstreicher. Vgl. *Hithpa.*

*Hiph.* הוֹלִיךְ (von יָלַךְ) auch הֵילִיךְ 2 M. 2, 9, und *part.* מַהְלְכִים Zach. 3, 7 letzteres chaldaisirend 1) gehn machen, lassen, daher leiten, führen. 5 M. 8, 2. 2 Kön. 24, 15. Jes. 42, 16 u. s. w. Von Sachen: wegtragen. Zach. 5, 10. Kohel. 10, 20. So auch 2 M. 2, 9: הֵילִיכִי אֶת־הַיֶּלֶד הַזֶּה *trage dieses Kind hinweg.* 2 Sam. 13, 13: אָנָה אוֹלִיךְ אֶת־חֶרְפָּתִי *wohin soll ich meine Schande tragen?* — Auch gehen lassen v. Wasser. Ez. 32, 4: ihre Ströme will ich gehen (fliessen) lassen wie Oel, fortgehen, sich verlaufen lassen 2 M. 14, 21. 2) *causat.* von Kal *no.* 3 umkommen lassen, vertilgen. Ps. 125, 5.

*Hithpa.* הִתְהַלֵּךְ 1) wie Kal, aber mit dem Nebenbegriffe: für sich (wie *Hithpa.* öfters), daher einhergehn Ps. 35, 14, umhergehn 2 M. 21, 19; lustwandeln 1 Mos. 3, 8. 2 Sam. 11, 2; umherziehn Hiob 1, 7. Zach. 1, 10. 11. 6, 7. dicht. vom (hinab) wandern des Weines Spr. 23, 31. Mit dem *Acc.* (wie auch Kal) Hiob 22, 14. 2) trop. (wie Kal und *Pi. no.* 2) für: leben. הִתְהַלֵּךְ בֶּאֱמֶת, בְּתֹם in Wahrheit, Unschuld wandeln, leben. Ps. 26, 3. 101, 2. Spr. 20, 7. 23, 31; vor Gott wandeln 1 Mos. 17, 1. 24, 40. 48, 15, und mit Gott wandeln = ihm wohlgefällig leben 5, 22. 24. 6, 9. 4) Part. מִתְהַלֵּךְ Spr. 24, 34 Räuber oder Landstreicher, vgl. *Pi. no.* 4.

Derivate: מַהֲלָךְ, הֲלִיכָה, הֵלֶךְ, הָלִיךְ, תַּהֲלוּכָה, s. auch לֶכָה.

**הֲלַךְ** chald. *Pa.* einhergehn. Dan. 4, 26. *Aph.* dass. Part. מַהְלְכִין Dan. 3, 25. 4, 34.

**הֵלֶךְ** *m.* 1) Gang, Reise, dann *concr.* für Reisender, Fremder. 2 Sam. 12, 4. (Vgl. Gr. §. 84, 11). 2) Strom. 1 Sam. 14, 26: הֵלֶךְ דְּבַשׁ *Strom Honigs.*

**הֲלָךְ** *m.* chald. Wegegeld, Zoll. Esra 4, 13. 20. 7, 24.

**הָלַל** eig. *hell sein,* [von der Uebertrag. auf hellen Ton finden sich Spuren im Arab., nicht im Hebr. u. Syr.; in allen Diall. gilt es herrschend vom Licht, jedoch nur vom *dünnen* Schein, wie das arab. هلّ, bes. vom Licht des Neumonds, Glanz des Antlitzes, der Lampe (هِلَّة), Hebr. ebenso v. d. Leuchte נֵר, vom Schein der Sterne (vgl. הילל und Jes. 13, 10); es ist also näher unser *schimmern*, glänzen; daher im Arab. übertragen auf verschiedenes Dünne: هلهل dünnes Gewebe, هل dünn, fein, هلل Spinnwebe (hier schliesst sich אהל an), هلال Neumond, aber auch dünner Staub (דק), mager (דק), schlank, das schlanke Ende der Lanze; dünnes, geringes Wasser. Daher syr. ܐܗܠ verachten (gering machen) arab. auch auf Kleinmuth übertragen. Im Hebr. ist die Grdbdtg. schimmern nur poët. erhalten und herrscht die Uebertragung





von Glanz auf Ruhm, rühmen und sich rühmen] 1) *leuchten* ist es Hiob 29, 3: בְּהִלּוֹ נֵרוֹ *wenn es leuchtete, sein Licht.* (הִלּוֹ ist *Infinit.* von der Form שַׁךְ, das Pron. pleonastisch, wie Ezech. 10, 3. Hiob 33, 20. So auch Ew. 1836 zu Hi. S. 257). 2) Trop. glänzen wollen, prahlen Ps. 75, 5. Part. הוֹלְלִים Uebermüthige, mit dem Nebenbegriff: Frevler. Ps. 5, 6. 73, 3. 75, 5. Daran schliesst sich 3) unsinnig, thöricht sein.

*Pi.* הִלֵּל 1) *rühmen, loben,* (eig. schimmernd, glänzend machen) Syr. Pa. u. Arab. II. dass. 1 M. 12, 15: וַיְהַלְלוּ אֹתָהּ אֶל־פַּרְעֹה *und sie priesen sie dem Pharao.* Spr. 27, 2. 28, 4. Am häufigsten: (Gott) preisen, mit dem *Acc.* הַלְלוּ־יָהּ lobt den Jehova. Ps. 117, 1. 145, 2, im spätern Hebraismus mit לְ 1 Chr. 16, 36. 25, 3. 2 Chr. 20, 21. 30, 21. Esra 3, 11, mit בְּ Ps. 44, 9. 2) *Intrans.* sich rühmen Ps. 56, 5: בֵּאלֹהִים אֲהַלֵּל *Gottes will ich mich rühmen.* Vgl. 10, 3.

*Pu.* הֻלַּל gepriesen sein. Ez. 26, 17. Part. מְהֻלָּל preiswürdig (von Gott), Ps. 48, 2. 96, 4. 145, 3. — Ps. 78, 63: וּבְתוּלֹתָיו לֹא הוּלָּלוּ nach den jetzigen Vocalen: *seine Jungfrauen wurden nicht* (durch Hochzeitlieder) *gepriesen*, vgl. das chald. הִלּוּלָא Hochzeitlied. Allein gegen den Parallelismus von V. 64. Diesem zufolge ist wahrsch. auszusprechen הֵילִלוּ = הוֹלִלוּ sie klagten.

*Po.* הוֹלֵל *fut.* יְהוֹלֵל *causat.* von Kal *no.* 3 zum Thoren machen. Kohel. 7, 7. Dah. auch: als einen Thoren hinstellen, beschämen. Hiob 12, 17. Jes. 44, 25: קֹסְמִים יְהוֹלֵל *als Thoren stellt er die Wahrsager hin.* Poal *part.* מְהוֹלָל unsinnig, eig. unsinnig gemacht. Ps. 102, 9: מְהוֹלָלַי *die gegen mich rasen* (wie קָמַי). Koh. 2, 2.

*Hiph.* 1) *causat.* von Kal *no.* 1 leuchten lassen Hiob 41, 10. Jes. 13, 10. 2) *intrans.* Licht verbreiten, leuchten Hiob 31, 26.

*Hithpa.* 1) gelobt werden, Lob verdienen. Spr. 31, 30. 2) sich rühmen. 1 Kön. 20, 11. Spr. 20, 14: אֹזֵל לוֹ אָז יִתְהַלָּל *er geht weg, dann rühmt er sich* (seines guten Kaufs). Mit בְּ sich einer Sache rühmen. Spr. 25, 14. 27, 1, bes. Gottes Ps. 34, 3. 64, 11. 105, 3. Einmal mit עִם, Ps. 106, 5.

*Hithpo.* 1) unsinnig werden, sein. Jer. 25, 16. 51, 7. Nah. 2, 5: יִתְהוֹלְלוּ הָרֶכֶב *es rasen die Wagen.* Jer. 50, 38: בָּאֵימִים יִתְהוֹלָלוּ *cstr. praegn. sinnlos trotzen sie auf die Götzen.* 2) sich unsinnig stellen. 1 Sam. 21, 14.

Derivate in der Grdbdtg: הֵילֵל, in der Bed. des Lobens הִלּוּל, מַהֲלָל, תְּהִלָּה, in der Bdtg der Thorheit הֹלֵלָה, הוֹלֵלוֹת, תָּהֳלָה (?); dazu die *Nomm. pr.* יְהַלֶּלְאֵל, מַהֲלַלְאֵל und

**הִלֵּל** *Hillel, N. pr.* eines Mannes, Richt. 12, 13. 15.

**הָלַם** 1) schlagen, bes. mit dem Hammer, auch mit der Faust, *tundere.* Richt. 5, 26: הָלְמָה סִיסְרָא *sie schlug den Sisera.* Ps. 74, 6. 141, 5. Jes. 41, 7: הוֹלֶם פָּעַם *der den Ambos schlägt,* für הוֹלֵם פַּעַם. (Ueber den zurückgezogenen Accent s. Gr. §. 29, 3. b.) Vom Stampfen des Rosshufes Richt. 5, 22. Trop. הֲלוּמֵי יָיִן Jes. 28, 1 vom Weine erschlagen, zu Boden geworfen, für trunken, griech. οἰνοπλήξ, lat. *vino saucius.* Vgl. רוּן. (Im Arab. dass. Bild, s. Ges. zu Jes. 28, 1). 2) zerschlagen. Jes. 16, 8. 3) sich zerschlagen, zerstreuen 1 Sam. 14, 16: וַיֵּלֶךְ וַהֲלֹם *und* (die Menge) *zerschlug sich immer mehr.* Derivv. הֶלֶם, הַלְמוּת, יַהֲלֹם, מַהֲלֻמוֹת.

**הֲלֹם** *Adv.* des Orts 1) hieher. 2 M. 3, 5. Richt. 18, 3. 1 Sam. 10, 22. עַד־הֲלֹם bis hieher. 2 Sam. 7, 18. 2) hier 1 M. 16, 13. [Die W. ist nicht ein Verbalstamm, sondern d. Pron. hala; arab. هَلُمَّ wie هَلَا ist: (komm) hierher, wie δεῦρο pl. δεῦτε vergl. הָלְאָה.]

**הֶלֶם** (Stoss, Schlag) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 35.

**הַלְמוּת** *f.* Hammer. Richt. 5, 26.

**הָם** oder **הָם** *N. pr.* Wohnsitz der Susim, im Gebiet der Ammoniter oder

dessen Nachbarschaft zu suchen. 1 M. 14, 5.

**הָם** oder **הָמֶה** wahrsch. = הָמוֹן. Pl. *cstr.* Ez. 7, 11: מֶהֱמֵהֶם wahrsch. für מֵהֲמֵיהֶם von ihrer Menge oder: von ihren Gütern — wohl gewählt wegen der Paronomasie mit

**הֵם** und gleich häufig **הֵמָּה** Plur. *m.* von הוּא: *sie, ii, αὐτοί,* in allen Verbindungen des Singulars (s. הוּא). Zuweilen (incorrekt) für das *Femininum* Zach. 5, 10. Ruth 1, 22. HL. 6, 8. Mit dem Art. הָהֵם und הָהֵמָּה, mit Präpp. מֵהֵמָּה; כָּהֵמָּה u. כָּהֵם; בָּהֵמָּה.

**הָמָה** *fut.* יֶהֱמֶה [gew. *rauschen,* und in rauschender Bewegung sein, toben (fremere). Es ist das arab. هَمَى, welches von rauschendem Regen auf starken Thränenfluss übertragen wird, auf (rauschendes) Fallen und Umherschweifen, letzteres wie הָמָה *no.* 4; daher verw. mit הוּם, המם, همهم, weiter auch mit נָהַם, mit המר, המס, המל.] Es steht 1) von tiefen Brusttönen des Zornes und der Klage mehrerer Thiere, als dem Brummen des Bären Jes. 59, 11, dem Knurren der Hunde Ps. 59, 7. 15, dem Girren und Gurren der Turteltauben Ez. 7, 16, auch von Klagetönen der Menschen (Ps. 55, 18. 77, 4), welche aber mit denen der Tauben und Bären verglichen werden (Ez. 7, 16. Jes. 59, 11), wie auch mit den Klagetönen der Flöte Jer. 48, 36. 2) vom Rauschen der Zither Jes. 16, 11 (vgl. 14, 11), des Regens 1 Kön. 18, 41, der Wogen Ps. 46, 4. Jes. 51, 15. Jer. 5, 22. 31, 35. 51, 55, einer grossen Volksmenge 1 Kön. 1, 41. Ps. 46, 7. 59, 7. 83, 3. Jes. 17, 12. *Part. fem.* הוֹמִיּוֹת die lärmenden, poët. f. die lärmenden (Strassen), oder nach And. Volksversammlungen. Spr. 1, 21. — Spr. 20, 1: לֵץ הַיַּיִן הֹמֶה שֵׁכָר *Spötter ist der Wein und tobend* (d. i. Lärm erregend) *hitziges Getränk.* Vgl. Zach. 9, 15. 3) vom Toben im Innern der Seele, aus Angst, Trauer, Mitleid. Ps. 42, 6. 12: מַה־תֶּהֱמִי עָלָי *was tobst du in mir* (mein Herz)? Jer. 4, 19: *es tobt in mir das Herz, ich habe keine Ruhe* (h. von Angst). 31, 20: *darum ist mein* (Jehova's) *Inneres bewegt für ihn* (Ephraim), *ich will mich sein erbarmen,* vergl. HL. 5, 4. — Da הָמָה manche Töne von musikalischen Instrumenten (s. *no.* 1) ausdrückt, so wird jene Bewegung im Innern zuweilen mit jenen Tönen verglichen. (Vergl. was Forster von den Wilden erzählt, dass sie die Barmherzigkeit ein Bellen der Eingeweide nennen). Jes. 16, 11: מֵעַי לְמוֹאָב כַּכִּנּוֹר יֶהֱמוּ *mein Inneres rauscht um Moab, gleich einer Zither.* Jer. 48, 36: לִבִּי לְמוֹאָב כַּחֲלִלִים יֶהֱמֶה *mein Herz tönt um Moab, gleich den Flöten.* 4) umherschwärmen. Spr. 7, 11. 9, 13. Vergl. das sinnverwandte הָגָה.

Derivate: הָם oder הֵם, הֶמְיָה, הָמוֹן, *N. pr.* הֲמוֹנָה.

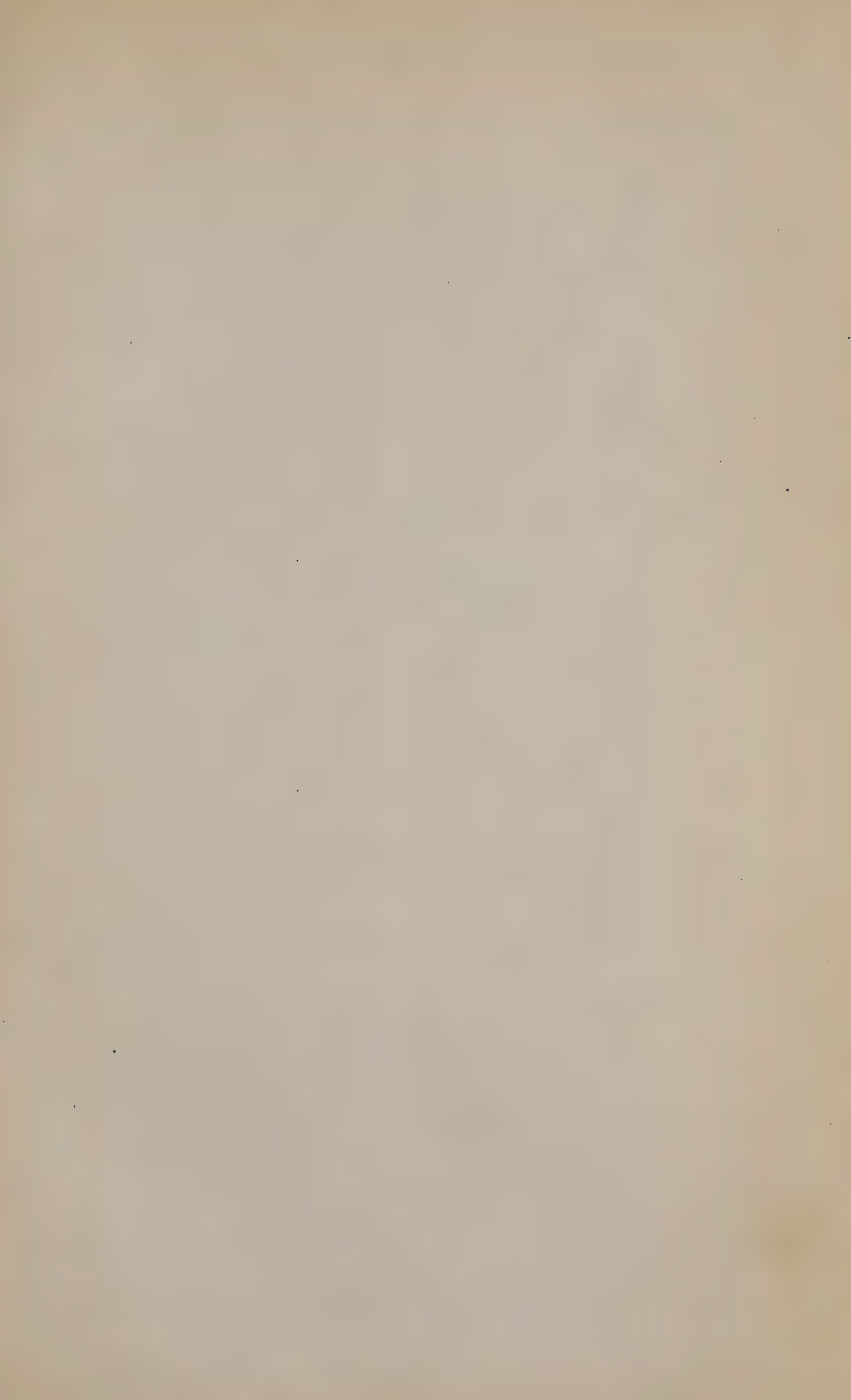
**הֵמָּה** s. הֵם.

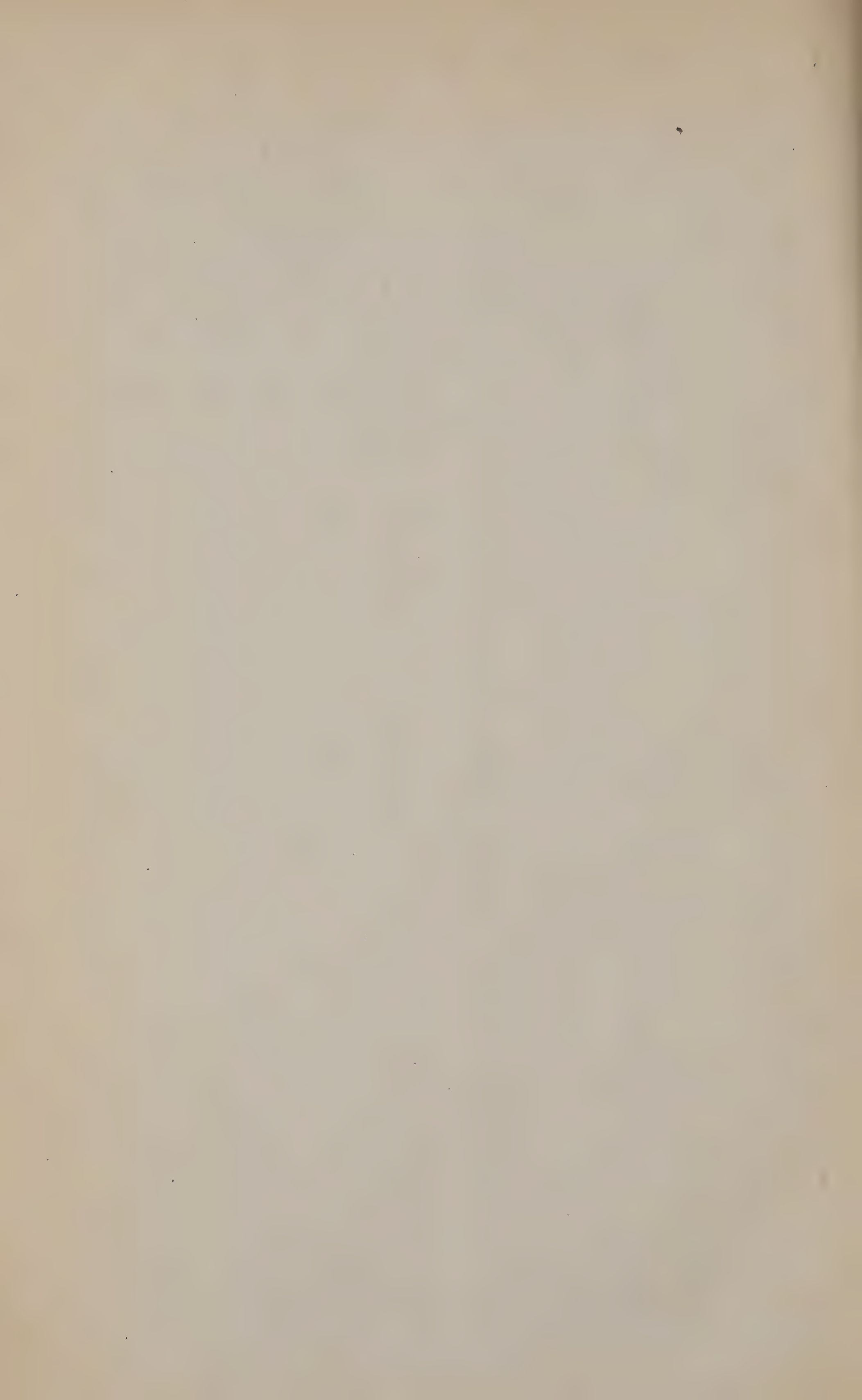
**הֶמִי** s. הָמוֹן.

**הָמוֹן** (von הָמָה) *masc.* (als *fem.* nur Hiob 31, 34) 1) Geräusch, z. B. des Regens 1 Kön. 18, 41; des Gesanges Ez. 26, 13. Amos 5, 23; insbes. Getümmel einer Volksmenge. 1 Sam. 4, 14. 14, 19. Hiob 39, 7. 2) daher Volksmenge selbst (vgl. goth. iumjo). קוֹל הָמוֹן Getöse einer Volksmenge Jes. 13, 4. 33, 3. Dan. 10, 6. הֲמוֹן גּוֹיִם 1 M. 17, 4. 5, הֲמוֹן עַמִּים Jes. 17, 12 Menge Völker. הֲמוֹן נָשִׁים Menge Weiber. 1 Chr. 11, 23. Bes. von Kriegsheeren. Richt. 4, 7. Dan. 11, 11. 12. 13. Auch: Wassermenge. Jer. 10, 13. 51, 16. 3) überh. Menge, namentlich von Besitzungen, Reichthum, Ps. 37, 16. Koh. 5, 9. Jes. 60, 5. 4) Bewegung im Innern. Jes. 63, 15: הֲמוֹן מֵעֶיךָ *die Bewegung deines Innern,* h. vom Mitleiden, vgl. das Stw. *no.* 3. Vgl. auch הָמֹן.

**הִמּוֹן** und **הִמּוֹ** chald. *Pron. pers. pl.* sie. Dan. 2, 34. Esra 4, 10. 23 s. v. a. das hebr. הֵם.

**הֲמוֹנָה** (Menge) prophetischer Name ei-





ner Stadt im Thal der Niederlage von Magog. Ez. 39, 16.

**הֲמִיָּה** *f.* das Rauschen (der Zither). Jes. 14, 11. Stw. הָמָה *no.* 1.

**הָמַל*** Ar. هَمَلَ häufig regnen, stark weinen, im Hebr. wahrsch. rauschen, wie הָמָה, welches vom Rauschen des Regens (1 Kön. 18, 41) gebraucht wird.

**הֲמֻלָּה** und **הֲמוּלָּה** *f.* Rauschen, Geräusch, s. v. a. הָמוֹן. Ezech. 1, 24: בְּלֶכְתָּם קוֹל הֲמֻלָּה כְּקוֹל מַחֲנֶה *wenn sie gingen,* war *ein Geräusch, wie das Getümmel eines Heerlagers.* (Vgl. קוֹל הָמוֹן Jes. 13, 4. 33, 3. 1 Kön. 20, 13. 28, bes. Dan. 10, 6). Jer. 11, 16.

**הָמַם** *fut.* יָהֹם s. v. a. הוּם in rauschende, rasselnde Bewegung setzen 1) antreiben. Jes. 28, 28: הָמַם גַּלְגַּל עֶגְלָתוֹ *er treibt die Räder seines Wagens.* 2) auseinandertreiben, in Schrekken, Verwirrung setzen (den Feind), ihn zerstreuen. Bes. von Jehova 2 M. 14, 24. 23, 27. Jos. 10, 10. Ps. 144, 6: שְׁלַח חִצֶּיךָ וּתְהֻמֵּם *wirf deine Pfeile und zerstreue sie,* die Feinde. Ps. 18, 15. 2 Chr. 15, 6: אֱלֹהִים הֲמָמָם בְּכָל־צָרָה *Gott schreckt sie mit aller Bedrängniss.* 3) daher: ganz aufreiben, vertilgen. 5 M. 2, 15. Esth. 9, 24 (neben אִבֵּד). Jer. 51, 34. [Leisere Töne bez. diese W. im Arab. هَمَّ vom Murmeln, (هَمٌّ) auf Sinnen und Sorgen übertragen, هَيْمٌ das vom Winde raschelnde Schilf.]

**הָמַן** wahrsch. ein secundärer Stamm, *denom.* von הָמוֹן Geräusch, Toben, Lärm (mittelbar also von הָמָה): für toben, Lerm machen. Ez. 5, 7: יַעַן הֲמָנְכֶם מִן הַגּוֹיִם *weil ihr tobet* d. i. euch gegen Gott empört *mehr als die Heiden.* Vgl. הָמָה. Ps. 2, 1. 46, 7.

**הָמָן** *N. pr.* eines vornehmen Persers, berüchtigt als Verfolger der Juden. Esth. 3, 1 ff. (Im Sanskrit ist *hêman* der Planet Mercurius).

**הַמְנִיךְ** oder nach dem Chethibh: הַמְנוּךְ chald. Dan. 5, 7. 16. 29 Hals- oder Armband. (Im Syr. ܗܰܡܢܺܝܟܳܐ, ܗܰܡܝܳܢܟܳܐ.) Es ist das griech. *μανιάκης,* sonst *μάνος, μάννος,* lat. monile, ags. mene, altn. men (Halskette, auch blos Band, Streifen), sanskr. mani (Juwel, Perle) mit der Deriv. ka, welche im Zend häufig ist, woraus es wahrsch. entlehnt ist. In den Targg. zeigt sich auch מְנִיכָא.

**הָמַס*** [ar. هَمَشَ sammeln, V. rieseln, VI. rascheln im Haufen, VIII. wirr durcheinander rauschen; هَمْشَةٌ Geknister, Geraschel. Nun ist in هَمْزٌ, هَشِيمٌ dürres Reis vom Geräusch bei seinem Brechen benannt, so auch in הֲמָסִים]. Dav.

**הֲמָסִים** *m. pl.* nur Jes. 64, 1, nach mehreren hebr. Auslegern richtig: dünnes Reisholz, Geniste.

**הָמַר*** s. v. a. das arab. هَمَرَ strömen, strömen lassen, هُمْرَةٌ Regen, verw. mit הָמַל. Davon das Derivat: מַהֲמֹרֹת.

**I. הֵן** ar. هُنَّ *Pron. pers.* der 3. Pers. *pl. fem, sie, eae, αὐταί.* Diese Form kommt nur mit Präpp. vor: לָהֵן, בָּהֵן, מֵהֵן, כָּהֵן. Das *Pronomen separatum* lautet stets הֵנָּה w. m. s.

**II. הֵן**, mit Makk. הֶן־ ar. هُنَّ dort) 1) *Adv.* oder *Interj.* mit hinzeigender Kraft: siehe! *en, ecce!* (Verwandt sind אִם *litt. A*, griech. *ἦν, ἠνί,* lat. *en,* chald. הֵן dieser, vgl. אֵי wo? und أَيٌّ welcher?) 1 M. 3, 22. 4, 14. 11, 6. 15, 3 und öft. Noch häufiger ist jedoch הִנֵּה.

2) Fragepartikel, in indirecter Frage: *ob.* Jer. 2, 10. Vgl. das chald. הֵן *no.* 2. Ueber den Uebergang der Demonstrativ-Partikeln in fragende, s. הֲ, אִם *litt. B;* vgl. das syr. ܗܳܐ siehe, ܠܳܐ ܗܳܐ *nonne?* lat. *ecquid?* f. *en quid.*

3) Bedingungspartikel: *wenn* s. v. a. אִם *litt. C*, chald. הֵן, syr. ܐܢ, bes. im spätern Hebraismus 2 Chr. 7, 13 (wo es mit אם wechselt). Jes. 54, 15. Jer. 3, 1. Hiob 40, 23. Die Entstehung dieses Sprachgebrauchs sieht man schon in den ältern Büchern, als 3 M. 25, 20: *was sollen wir essen im siebenten Jahre* הֵן לֹא נִזְרָע *siehe! wir säen nicht* f. wenn wir nicht säen. 2 M. 8, 22.

**הֵן** chald. 1) siehe Dan. 3, 17. 2) ob. Esra 5, 17. 3) wenn. Dan. 2, 5. 6. 3, 15. 18. הֵן — הֵן *sive — sive.* Esra 7, 26. S. das hebr.

**הֵנָּה** I) s. v. a. הֵן *Pron. pers. plur. fem.* sie, *eae* und *neutr. ea*, mit dem Art. beim *Nomen* הָהֵנָּה diese 1 Sam. 17, 28, nachdrücklich für *αὐταί, ipsae* 1 M. 33, 6; mit Einschluss des *Verbi subst.* sie (sind) 1 M. 6, 2, und für dasselbe 21, 29. 41, 26, s. הוּא. Mit Präff. בָּהֵנָּה, לָהֵנָּה, מֵהֵנָּה, כָּהֵנָּה. Letzteres verdoppelt: כָּהֵנָּה וְכָהֵנָּה so und soviel 2 Sam. 12, 8. Daher

II) *Adv.* des Orts, [aus d. Adv. הֵן II. mit dem ה־ָ der Richtung, wie שָׁמָּה aus שָׁם] *a*) hierher 1 M. 45, 8. Jos. 3, 9. הֵנָּה וָהֵנָּה hierhin und dorthin. Jos. 8, 20. 1 Sam. 20, 21: מִמְּךָ וָהֵנָּה *von dir hierherwärts.* עַד הֵנָּה bis hieher 4 M. 14, 19. 2 Sam. 20, 16, von der Zeit: bis jetzt 1 M. 15, 16. *b*) hier, eig. *in his sc. locis* 1 M. 21, 23. הֵנָּה — הֵנָּה hier—dort. Dan. 12, 5. הֵנָּה וָהֵנָּה hier und dort 1 Kön. 20, 40.

**הִנֵּה** selten הִנֶּה 1 M. 19, 2 s. v. a. הֵן mit *He parag. Interj.* siehe! 1 M. 1, 29. 12, 19. 16, 6. 18, 9 und sehr häufig, bes. bei lebhaften Schilderungen 1 Mos. 40, 9: *in meinem Traume, siehe da! einen Weinstock vor mir.* V. 16. 41, 2. 3. Jes. 29, 8.

Mit *Suff.* הִנְנִי, in *Pausa* הִנֵּנִי 1 M. 22, 1 und הִנֶּנִּי 22, 7 siehe mich = siehe hier bin ich; 2 Pers. הִנְּךָ, הִנָּךְ; 3 Pers. הִנּוֹ, הִנְנוּ, in Pausa הִנֵּנוּ Hiob 38, 35, הִנֶּנּוּ 1 M. 44, 16. Plur. 1 Pers. הִנֶּנּוּ; 2 Pers. הִנְּכֶם; 3 Pers. הִנָּם. — הִנֵּנִי hier bin ich! steht häufig als Antwort auf den Ruf jemandes. 1 M. 22, 1. 7. 11. 27, 1. 8, auch הִנֵּה Hiob 9, 19. Mit dem Part. zeigt es gewöhnlich eine zukünftige Zeit an (Jes. 3, 1. 7, 14. 17, 1. Jer. 30, 10. Lgb. S. 792), seltener das *Praesens* (1 Mos. 16, 14. 2 M. 34, 11) und *Praet.* 1 M. 37, 7.

**הֲנָחָה** *f.* (*Verbale* von *Hiph.* vom Stw. נוּחַ) Ruheverstatten, Ruhe. Esth. 2, 18. *LXX.* und der Chald. verstehn Erlassung des Tributs.

**הִנֹּם** *Hinnom*, s. unter גַּיְ.

**הֵנַע** *N. pr.* einer Stadt in Mesopotamien, am wahrscheinlichsten *Ana* (عَانَة) an einer Furth des Euphrat. Jes. 37, 13. 2 Kön. 18, 34.

**הָסָה** [arab. هَسَّ leise (mit sich) reden, ܚܡܫܡ rascheln, klirren, murmeln; ܚܡܫܡܐ heimliche Rede] nur:

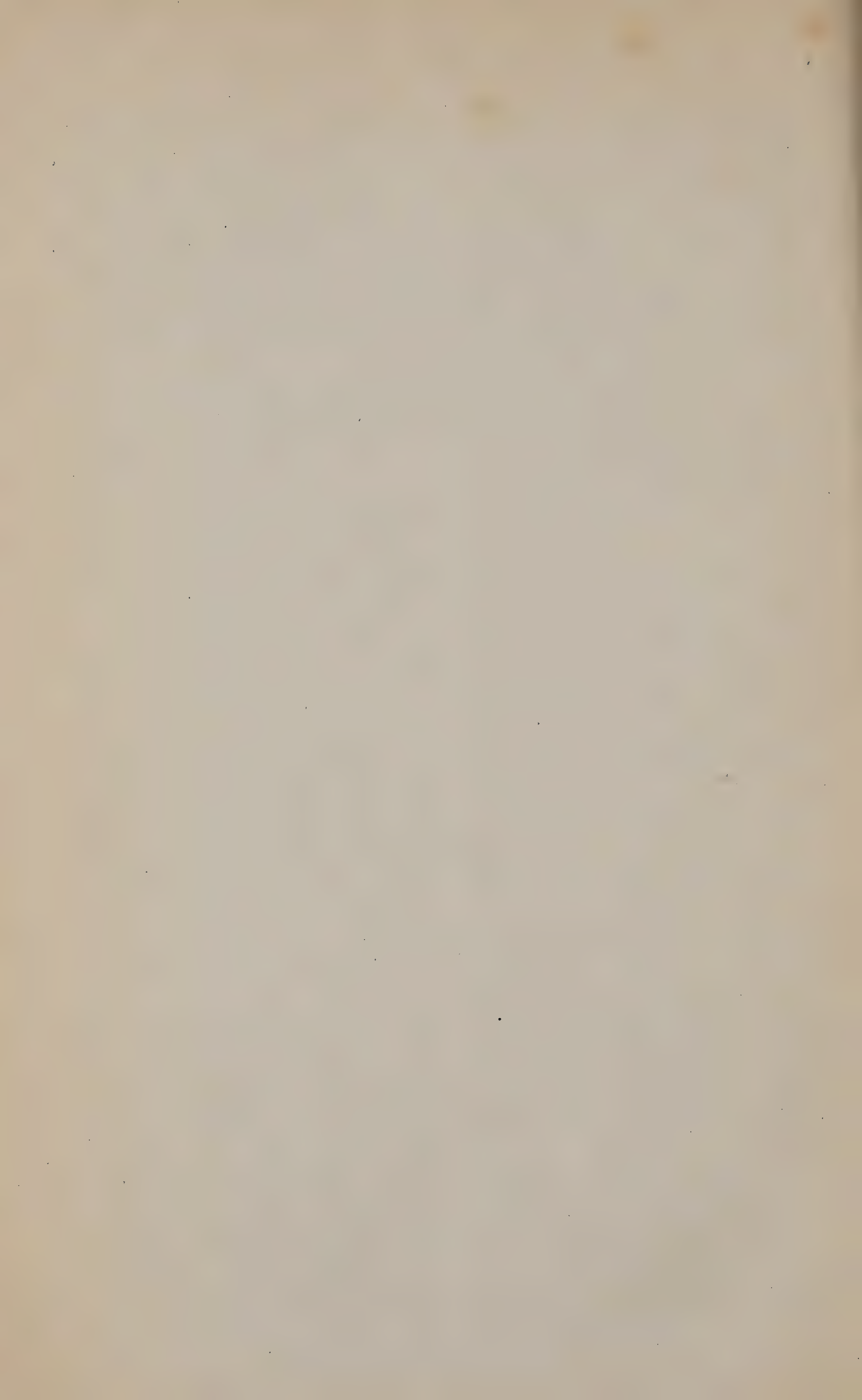
*Pi. Imperat. apoc.* הַס schweig! still! wie unser *st! pst!* Hab. 2, 20. Zeph. 1, 7. Zach. 2, 17. Richt. 3, 19. Amos 6, 10. *Adv.* schweigend, Amos 8, 3. *LXX. σιωπήν.* Plur. הַסּוּ Neh. 8, 11.

*Hiph.* schweigen machen, beruhigen. 4 M. 13, 30.

**הֲפוּגָה** *f.* das Nachlassen, Aufhören. Klagel. 3, 49. Stw. פּוּג.

**הָפַךְ** *fut.* יַהֲפֹךְ (ebenso im Syr. und Chald. Arab. أَفَكَ) 1) *trans.* umwenden, umkehren. 2 Kön. 21, 13. Hos. 7, 8. הֲפֹךְ יָדְךָ wende deine Hand, d. h. schwenke dich, wende um. 1 Kön. 22, 34. 2 Chr. 18, 33, vgl. 2 Kön. 9, 23. הָפַךְ עֹרֶף לִפְנֵי jem. den Nacken zukehren Jos. 7, 8. *Intrans.* sich wenden. 2 Kön. 5, 26. 2 Chr. 9, 12: וַתַּהֲפֹךְ וַתֵּלֶךְ *sie wandte sich und ging*; dah. umkehren, fliehen (in der Schlacht). Richt. 20, 39. 41. Ps. 78, 9. — 2) umkehren, zerstören (eine Stadt) wie *evertere.* 1 M. 19, 21. 25. 5 M. 29, 22, mit בְּ Amos 4, 11. — 3) verwandeln. Ps. 105,





25. 3 M. 13, 55. Mit לְ in etwas verwandeln Ps. 66, 6. 105, 29. 114, 8. Jer. 31, 13. *Intrans.* sich verwandeln, mit dem *Acc.* 3 M. 13, 3: שֵׂעָר בַּנֶּגַע הָפַךְ לָבָן *das Haar auf dem Male ist weiss geworden.* V. 4 10. 13. 20. — 4) verdrehen, verkehren, z. B. die Worte jem. Jer. 23, 36, *intrans.* verkehrt sein, im moral. Sinne Jes. 29, 16: הַפְכְּכֶם *o eurer Verkehrtheit!* (Vocativ).

*Niph.* נֶהְפַּךְ 1) sich wenden, drehen. Jos. 8, 20 (vom Heere), mit לְ zu jem. Klagel. 5, 2, auch mit עַל Jes. 60, 5. 1 Sam. 4, 19: נֶהֶפְכוּ עָלֶיהָ צִרֶיהָ *es kamen ihr die Wehen an*, eigentl. es wandten sich zu ihr die Wehen, vgl. Dan. 10, 16, mit בְּ gegen jem. Hiob 19, 19: נֶהְפְּכוּ בִי *sie haben sich gegen mich gewandt.* — Spr. 17, 20: נֶהְפָּךְ בִּלְשׁוֹנוֹ *wer sich dreht mit seiner Zunge, versutus.* — 2) zerstört werden. Jon. 3, 4. 3) verwandelt werden, mit לְ in etwas 2 M. 7, 15. 3 M. 13, 16. 17. 1 Sam. 10, 6; mit dem Acc. 3 M. 13, 25. Insbes. *in pejus mutari*, entarten Jer. 2, 21, vgl. Ps. 32, 4. Dan. 10, 8.

*Hoph.* sich wenden, mit עַל gegen jem. Hiob 30, 15.

*Hithpa.* 1) sich drehen, wenden. 1 M. 3, 24: חֶרֶב מִתְהַפֶּכֶת *ein sich beständig wendendes* d. h. blitzendes, zuckendes Schwert. Von den Wolkenzügen. Hiob 37, 12. 2) sich verwandeln. Hiob 38, 14. 3) sich herabwälzen. Richt. 7, 13, vgl. *Hoph.*

Derivate ausser den 3 folgenden: תַּהְפֻּכוֹת, מַהְפֶּכֶת, מַהְפֵּכָה.

**הֶפֶךְ** und **הֵפֶךְ** *m.* das Umgekehrte, Gegentheil. Ez. 16, 34.

**הֲפֵכָה** *f.* Untergang. S. das Stw. *no.* 3. 1 M. 19, 29.

**הֲפַכְפַּךְ** *m.* gekrümmt, gewunden. Spr. 21, 8.

**הַצָּלָה** *f.* (*Verbale* von *Hiph.* des Stw. נָצַל) Rettung. Esth. 4, 14.

**הֹצֶן*** zu הֹצֶן Waffe [Gesen. verglich حِصْن pl. حصون Burg (Schutz), Waffe v. حصن fest sein, verwahren. Lautlich u. sachlich näher steht قصم brechen (eine Bedeutung, die auch in dem einfachen Stw. قصّ liegt), u. rabb. הוּץ Dornenhecke, Ast; erweicht ܚܘܨܐ u. targ. הֲזָם Dorn, wovon der Uebergang zu (Angriffs-) Waffe vorliegt in شوك Dorn (hebr. שׂוֹךְ Ast), شوكة Waffe.]

**הֹצֶן** nur Ez. 23, 24 (Syr. Targ. Parchon u. viele *Mss.* חֹצֶן), nach dem Zusamhg: Angriffswaffe.

**הַר** *m.* mit dem Art. הָהָר, mit dem ה *locale* הָרָה 1 M. 14, 10, mit d. Art. הָהָרָה; Plur. הָרִים, mit d. Art. הֶהָרִים *pl. cstr.* הָרֵי *poët.* הַרְרֵי vgl. הָרָר *m. Gebirge*, Berggegend, *Berg*, ersteres 1 M. 14, 10, הַר יְהוּדָה das Gebirge Juda, Jos. 21, 11, auch vorzugsweise הָהָר Jos. 10, 40. 11, 16, ἡ ὀρεινή Luc. 1, 39. 65, הַר אֶפְרַיִם das Gebirge Ephraims, in den Stämmen Ephraim und Benjamin. Jos. 17, 15. 16. 18. — הַר הָאֱלֹהִים ist *a*) der Sinai, als Wohnsitz Jehova's 2 M. 3, 1. 4, 27, 18, 5. *b*) Zion Ps. 24, 2, häufiger *der heilige Berg Gottes* (gew. in der Verb. הַר קָדְשְׁךָ, הַר קָדְשִׁי *mein, dein heiliger Berg*) Jes. 11, 9. 56, 7. 57, 13. Ps. 2, 6. 15, 1. 43, 3. Obad. 16. Ez. 20, 40. Vollst. heisst es הַר בֵּית יְהוָֹה Jes. 2, 2. *c*) von dem Berge Basans = dem Hermon, als einem sehr hohen Berge. Ps. 68, 16. *d*) ganz Palästina, als ein Bergland Jes. 57, 13, auch im Plur. Jes. 14, 25. 65, 9.

*Nomina propria* sind: *a*) הַר חֶרֶס (Sonnenberg) eine danitische Stadt Richt. 1, 35. *b*) הַר יְעָרִים s. יַעַר.

[Das bisherige Dunkel der Etymologie, welches veranlasste הַר für ein Nom. primitivum, und mit ὄρος für einerlei zu halten, löst sich einfach durch Vgl. von هَرَّ in der Bed. horruit, welche auf starr Emporragendes, wie auf das Rauhe

(salebrosa) des Gebirges (saltus) übertragen ist. Das weitere s. m. unter הרר.]

**הֹר** s. הוּר.

**הָרָא** (Bergland) 1 Chr. 5, 26. *N. pr.* einer Gegend des assyrischen Reiches, wahrsch. *Media magna*, jetzt عراق العجمى, auch von seinen Gebirgen الجبال (*Bergland*) genannt.

**הַרְאֵל** (Berg Gottes) Name des Brandopferaltares Ez. 43, 15, wofür V. 15. 16 אֲרִיאֵל, w. m. n.

**הָרַג** *fut.* יַהֲרֹג ar. فرج *tödten*, [eig. schlagen, niederstossen, *percellere*, ar. فرج *med. E.* perculsus et turbatus fuit] *a*) Menschen, und zwar vom Todtschlage unter Privatpersonen 1 M. 4, 8 ff. 2 Mos. 2, 14, vom Tödten im Kriege Jes. 10, 4. 14, 20. Jos. 10, 11, desgl. vom Tode durch Schlangenbiss Hiob 20, 11, durch die Pest Jer. 18, 21, durch Gram Hiob 5, 2. *b*) Thiere Jes. 27, 1, daher für: schlachten Jes. 22, 13. *c*) dicht. selbst in Bezug auf Pflanzen Ps. 78, 47: יַהֲרֹג בַּבָּרָד גַּפְנָם *er schlug mit Hagel ihren Weinstock*. Vgl. *interfice messes. Virg. Ge.* 4, 330. Mit dem *Acc.*, selten mit לְ der Pers. 2 Sam. 3, 30. Hiob 5, 2, mit בְּ z. B. 2 Chr. 28, 9: *ihr habt unter ihnen gemordet.* Ps. 78, 31.

*Niph. pass.* Ez. 26, 6. 15.

*Pu* הֹרַג dass. Jes. 27, 7.

Derivate sind:

**הֶרֶג** *m.* Mord, Würgen Esth. 9, 5. Spr. 24, 11 [arab. هَرْجٌ Todtschlag; auch Aufruhr].

**הֲרֵגָה** *f.* das Schlachten, Würgen. צֹאן הַהֲרֵגָה das Schlachtvieh. Zach. 11, 4. 7. גֵּיא הַהֲרֵגָה das Würgethal. Jer. 19, 6.

**הָרָה** empfangen, schwanger werden, und sein. 1 M. 4, 1. 17. 16, 4. 21, 2. 25, 21. 29, 32. Mit לְ von jem. schwanger werden. 1 Mos. 38, 18. Part. הוֹרָה Gebärerin, Mutter. HL. 3, 4. Hos. 2, 7, über הוֹרַי 1 M. 49, 26 s. הוֹר. metaph. Ps. 7, 15: הָרָה עָמָל וְיָלַד שָׁקֶר *er ging schwanger mit Unheil und gebar Trug.* Hiob 15, 35. Jes. 33, 11. 59, 4.

*Pu.* הֹרָה empfangen sein. Hiob 3, 3: *verflucht die Nacht, die sprach: ein Knabe ist empfangen*, d. i. die Nacht der Empfängniss, (s. Schultens zu d. St. vgl. Jes. 8, 23).

*Po.* הֹרֵה *Inf.* הֹרוֹ s. v. a. Kal trop. Jes. 59, 13.

Derivate: הֵרוֹן, הֵרָיוֹן, und

**הָרֶה** *Adj.* nur *f.* הָרָה schwanger 1 M. 16, 11. הָרָה לָלֶדֶת schwanger bis zum Gebären, hochschwanger. 1 Sam. 4, 19. הֲרַת עוֹלָם ewig schwanger. Jes. 20, 17. Plur. הָרוֹת, mit *Suff.* הָרוֹתֶיהָ, הָרוֹתֵיהֶם (mit unverkürztem Kamez) 2 Kön. 8, 12. 15, 16.

**הַרְהֹר** chald. Gedanke (von הַרְהֵר denken, s. הָרַר). Im Plur. von Gedanken des Träumenden, Traumgestalten Dan. 4, 2, vgl. רַעְיוֹן. In der Mischna u. im Syr. f. Bild der Phantasie.

**הֵרוֹן** *m.* (mit *Zere impuro*) Schwangerschaft. 1 M. 3, 16. Stw. הָרָה.

**הֲרִיָּה** *Fem.* zu הָרֶת *pl.* הָרִיּוֹת Hos. 14, 1. wie פְּרִיָּה zu פֹּרָת (Ges. v. הָרִי).

**הֵרָיוֹן** *m.* die Empfängniss. Ruth 4, 13. Hos. 9, 11. Stw. הָרָה.

**הֲרִיסָה** *f.* das Niedergerissene. Amos 9, 11. Stw. הָרַס. Ebenso

**הֲרִיסוּת** *f.* Zerstörung. Jes. 49, 19.

**הָרַם*** viell. s. v. a. אָרַם, רוּם hoch sein, sich erheben. [Im Arab. هَرِمَ mischen sich wohl 2 Stämme *a*) zerfallen, alt sein, vergl. هار, هرب und *b*) *Conj. II.* hoch schätzen, erheben, vielleicht von רוּם hebr. הֵרִים W. רם, wovon هَرَمٌ Pyramide stammen kann, u. hebr. הרמון, wenn letzteres nicht blos mundartliche Umgestaltung aus ארמון ist, wofür sich die ganz ähnliche Bedeutung Burg bei ersterem anführen lässt.] Davon הַרְמוֹן, הֹרֶם.





**הֹרָם** (nach der Form עוֹלָם Erhabenheit, oder *montanus*, von הֹר = הַר Berg, und der Endung ם ָ ) *N. pr.* des canaanitischen Königs von Geser. Jos. 10, 33. und

**הָרֻם** (erhöht) *N. pr.* eines Mannes, nur 1 Chr. 4, 8.

**הַרְמוֹן** *m.* nur Amos 4, 3 s. v. a. אַרְמוֹן *arx*, Burg, h. von der feindlichen Festung zu verstehen. Stw. הָרַם hoch sein.

**הָרָן** (*montanus*, von הַר) *N. pr.* 1) mehrerer Personen *a*) eines Bruders von Abraham 1 M. 11, 26. 27. *b*) 1 Chr. 23, 9. 2) über בֵּית הָרָן s. בַּיִת *litt. n.*

**הָרַס** *fut.* יֶהֱרֹס Hiob 12, 14 und יַהֲרֹס 2 M. 15, 7 1) einreissen. [Ar. هرس zerreissen, zerstossen. Als Wurzel ist nicht רס anzunehmen, sondern, da auch هرد, هرت, هرط, هرق zerreissen, هرم zerfallen, هار zerstören bedeutet — vielmehr הר.] Vom Niederreissen der Häuser, Mauern, Städte Ez. 16, 39. 26, 4. 12. Klagel. 2, 2. 17, Einreissen (zerstossen wie im Arab.) der Zähne Ps. 58, 7; herunterreissen jem. von seinem Posten Jes. 22, 19. (ein Reich) niederreissen = zerstören Spr. 29, 4, (ein Volk) vertilgen 2 M. 15, 7. 2) einbrechen, durchbrechen. 2 M. 19, 21: פֶּן יֶהֶרְסוּ אֶל־יְהוָֹה *damit sie nicht durchbrechen zu Jehova.* V. 24.

*Niph.* niedergerissen werden Ps. 11, 3. Joël 1, 17, auch von Bergen. Ez. 38, 20.

*Pi.* s. v. a. Kal *no.* 1. 2 M. 23, 24. Derivate: הֲרִיסָה, הֲרִיסוּת.

**הֶרֶס** *m.* nur Jes. 19, 18 (nach den meisten *Mss.* und Ausg.; auch *Aqu. Theod. Syr.* wogegen And.: חֶרֶס) nach dem allein erweislichen Sprachgebrauche: Zerstörung, mithin: עִיר הַהֶרֶס יֵאָמֵר לְאֶחָת *Stadt der Zerstörung wird eine* (dieser Städte) *heissen* d. i. im Style des Jesaias: *eine dieser Städte wird zerstört werden* (vgl. 47, 1. 4. 5. 56, 7. 60, 14). Ueber die Unerweislichkeit zweier anderen Erklärungen nach dem ar. فَرْس Zerreisser, Löwe (wo es auf Leontopolis in Aegypten bezogen wird), und nach dem syr. ܗܪܣ, [nur Pesch. für הֶרֶס] welchem die Lexica fälschlich die Bedeutung: Errettung beilegen, s. Ges. zu Jes. 19, 18. [Auch die Wendung Anderer, הרס möge hier das Herausreissen, daher Erretten sein, hat den hebr. u. arab. Sprachgebrauch gegen sich; im Arab. steht es vom Zerreissen des Kleides u. vom Zerstossen im Mörser.] Die wahrscheinlichere Lesart ist חֶרֶס, w. m. n.

**הָרַר*** [ar. هَرَّ, هرهر ist eig. in schutternder Bewegung sein und tönen, stridere u. horrere, bes. 1) schnarren, schnurren (v. Kater), schwirren (vom Bogen), murmeln u. schwirren (v. Wasser u. Menschenmenge), wie stridere; dah. chald. הַרְהֵר denken vgl. הגה u. זמם syr. ܗܪܝ denken, sinnen, هورة Meinung; davon chald. הַרְהֹר. 2) fallen, eig. wie هار zusammenschurren (v. Sandhaufen, Wällen, Mauern), davon هرور Abfälliges; hier schliesst sich הרס zerstören (v. Häusern) an; arab. auch v. Menschen baufällig, sehr alt sein, sodann schwach sein; im Hebr. הָרָה schwanger (das deutsche W. schwanger ist urspr. nur languida, debilis) vgl. ar. هار, هائر, هيّار schwach. 3) aus der Bed. schauern (vor Kälte, Unwillen, Ekel) geht im Arabischen (wie in horrere) hervor: emporstarren in Spitzen (arab. v. Dornen), hebr. vom Gebirg הַר (mit eig. dagessirtem ר) u. in aufgelöster Form:]

**הֲרַר** nur im *pl. cstr.* הַרְרֵי mit *Suff.* הֲרָרֶיהָ u. *Sg.* m. *Suff.* הַרְרִי Ps. 30, 8 Berg. Einmal הֲרָרִי Jer. 17, 3: meinen Berg (d. i. Zion).

**הֲרָרִי** 2 Sam. 23, 33 und הָרָרִי V. 11. Gebirgsbewohner vom Gebirge Ephraim oder Juda.

**הָשֵׁם** *N. pr.* 1 Chr. 11, 34. wofür aber 2 Sam. 23, 32 יָשֵׁן steht.

**הַשְׁמָעוּת** *f.* (*Verbale* von שָׁמַע im Hiphil) das Verkündigen. Ez. 24, 26.

**הִתּוּךְ** *m.* (*Verbale* von נָתַךְ in *Hiph.*) Schmelzen. Ez. 22, 22.

**הֲתָךְ** *N. pr.* pers. Höfling. Esth. 4, 5.

**הָתַל** in Kal ungebr., ein secundäres Stw., entstanden aus הֵתֵל dem *Hi.* des *Verbi* תָּלַל, welches Hi. häufig ist in der Bed. berücken, täuschen, mit בְּ der Person s. unter תָּלַל. Das neue Stw. zeigt sich in etwas veränderter Bed. nur in den Derivv. הֲתֻלִּים, מַהֲתַלּוֹת, und in

*Pi. verspotten, Fut.* יְהַתֵּל בָּהֶם 1 Kön. 18, 27. [über die Bed. täuschen s. unter תָּלַל, die Bed. verspotten vereinigt sich damit in der Grdbdtg Gaukeleien machen vgl. تَلَّ Zauberei treiben, bezaubern. Anders entsteht طل betrügen, näml. aus طل beschmieren (mit Oel). Noch weiter ab liegt das von Ges. mit הָתַל verglichene ختل täuschen, lautlich, da auch ختر betrügen خات täuschen ist, sachlich, da dies von List und Verbergung ausgeht.]

**הֲתֻלִּים** *m. pl.* Spöttereien. Hiob 17, 2.

**הָתַת** [ar. فَتَّ brechen, zerreissen, schmähen; hebr. brechen] nur im

*Po.* losbrechen gegen jem., mit עַל Ps. 62, 4. *Vulg. irruitis.*

# ו

*Waw*, der sechste Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen = 6. Der Name וָו (auch וָיו geschrieben) bedeutet einen Nagel, Pflock, und diesem gleicht die Figur nicht blos in der Quadratschrift, sondern auch im Phönizischen, wo nur der obere Haken etwas grösser ist.

Ueber die doppelte Bedeutung des Buchstabens als Consonant und Vocalbuchstabe gibt die Grammatik Auskunft. Als Consonant ist er zu Anfang der Stammwörter sehr selten, da die Verba פ״ו nach einer Eigenthümlichkeit der hebr. Sprache überall, wo das Wort mit ו anfangen sollte, dafür י haben (Gr. §. 69. S. 131); auch *Verba* ע״ו *mobilis* (z. B. חָוַר) und ל״ו *mobilis*, als שָׁלֵו, gibt es wenige. Sehr gross ist dagegen die Anzahl der *Verba quiescentia* ע״ו.

[In der vor. Ausg. stand hier die Vermuthung, dass das ו der sog. Verba concava, und zwar das ו ihres Inf. oft aus ganz andern verwandten und unverwandten Consonanten entstanden sei; näml. auch aus ב, פ, aus den Gutturalen א, ה, ע und aus den liquidis ל, נ, ר. Allein theils werden die scheinbaren Gleichungen durch die Prüfung an den Dialecten oder an den Grdbdtgen zu Verschiedenheiten, wie z. B. שפת = שׁוּת, שִׁית setzen; (denn שָׁפַת ist chald. חֲפָא syr. ܚܦܐ, ar. كفأ verw. mit كفل, wonach ת secundär ist, dagegen שִׁית, wovon שֵׁת, arab. إست stammt, hat radicales ת und ganz verschiedenen Anlaut) — theils fordern wirkliche Aehnlichkeiten in der Bed., wo Gutturalen oder liqu. die mittleren Radd. sind, die Annahme, dass die doch etwas verschiedenen Stämme unabhängig durch verschiedenartige Einsetzungen aus gleicher Wurzel hervorgegangen sind, wie wahrsch. עָנָף Zweig durch נ abgel. ist von עף decken, wie עוֹף durch jenes im Prät. wieder verschwindende ו. Verwandte Bedd. in Stämmen mit ו und ב an gleicher Stelle erklären sich aus ihrer lautl. Nähe, wirklicher Uebergang findet hier statt, doch sichere Beispiele geben nur einzelne Wörter, nicht Wurzeln.]

**וְ** vor Schwa *mobile* und den übrigen Lippenbuchstaben וּ, vor einsylbigen Wörtern und *barytonis*, besonders wenn sie einen distinctiven Accent haben, וָ *Conj. und*, gew. *Waw copulativum* ge-





nannt. (Ar. وَ, in der Vulgärsprache wie *u* gesprochen, syr. ܘ, äthiop. *wa*). Diese ausserordentlich häufige Partikel zeigt aber, bei der einfachen, noch mehr neben- als unterordnenden Satzverbindung im Hebr., sehr verschiedene Nüancen der Verbindung an. Eigentlich und am häufigsten ist es

1) copulativ, und reihet sowohl einzelne Worte (הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ 1 M. 1, 1), als ganze Sätze aneinander (וְהָאָרֶץ הָיְתָה תֹהוּ וָבֹהוּ). Wenn 3, 4 oder mehrere Wörter verbunden werden sollen, so steht die *Copula* entweder zwischen einem jeden 1 M. 6, 21. 5 M. 14, 26. Jes. 51, 19, oder (wenn es drei sind) nur zwischen den beiden letzten 1 M. 13, 2, (wenn es fünf sind) vor den drei letzten 2 Kön. 23, 5, seltener, wenn es drei sind, zwischen den beiden ersten Ps. 45, 9. Hiob 42, 9. Jes. 1, 13. Beispiele der gänzlichen Auslassung des *Waw* s. Lgb. 842. Verdoppelt וְ — וְ ist: *et — et*, sowohl — als auch 4 M. 9, 14. Jos. 7, 24. Ps. 76, 7. Jes. 16, 5. Jer. 32, 24; und hieher gehören auch die Beispiele, wo man *sive — sive* übersetzt hat. 2 M. 21, 16: *wer einen Menschen stiehlt* וּמְכָרוֹ וְנִמְצָא בְיָדוֹ *sowohl wenn er ihn kauft, als wenn er bei ihm gefunden wird, der soll sterben.* 3 M. 5, 3. 5 M. 24, 7.

Bei der *Wort*verbindung insbes. steht es *a*) öfter *erklärend* für *und zwar* (*isque, et quidem*). Dan. 1, 3: *aus den Israëliten und zwar aus königlichem Geschlecht.* Jes. 57, 11. Jer. 15, 13. Klagel. 3, 26. Amos 3, 11. 4, 10. Koh. 8, 2, selbst in Verbindungen, wo sonst Apposition Statt hat. 1 Sam. 28, 3: בָרָמָה וּבְעִירוֹ *in Rama, seiner Vaterstadt.* Ps. 68, 10: נַחֲלָתְךָ וְנִלְאָה *dein Erbe, das ermattete.* — *b*) so, dass das zweite *Nomen* sich als Genitiv unterordnet (ἓν διὰ δυοῖν, *Hendiadys* der Grammatiker.) 1 M. 1, 14: *sie sollen dienen* לְאֹתֹת וּלְמוֹעֲדִים *zu Zeichen und zu Zeiten* d. h. zu Zeichen der Zeiten. 3, 16: *gross machen will ich deine Beschwerden und deine Schwangerschaft* für die Beschwerden deiner Schwangerschaft. Hiob 10, 17: *Wechsel und Heere* für: wechselnde, sich ablösende Heere. 2 Chr. 16, 4. — Niemals steht es für: *oder.* 2 M. 21, 17 ist zu übersetzen: *wer Vater und Mutter verflucht*, wenn gleich der Fluch der einzelnen schon als sträflich bezeichnet sein soll. Ganz absurd ist, 1 Sam. 17, 34 zu übersetzen: *da kam ein Löwe o d e r ein Bär*, vgl. V. 36. 37. (S. über die Stelle unter אֵת I. *no.* 2).

Bei der *Satz*verbindung steht es *aa*) am häufigsten *fortschreitend*, und die Zeitwörter verbindend: *und, und da, und dann*, daher *bb*) vor dem Nachsatze: *da*, mit vorhergegangenem אִם. 1 M. 13, 9: אִם הַשְּׂמֹאל וְאֵימִנָה וְאִם הַיָּמִין וְאַשְׂמְאִילָה *wenn links* (du gehst), *da* (so) *will ich rechts gehen, wenn rechts, da will ich links gehen,* Richt. 4, 18. Ps. 78, 34. Ebenso nach absoluten Zeitbestimmungen 2 M. 16, 6: עֶרֶב וִידַעְתֶּם *am Abend, da sollt ihr erfahren.* 1 M. 3, 5: *an dem Tage, wo ihr davon esset*, וְנִפְקְחוּ עֵינֵיכֶם *da werden eure Augen aufgehen.* Spr. 24, 27: אַחַר וּבָנִיתָ בֵיתֶךָ *nachher, da baue dein Haus.* 1 M. 2, 4. 5. 40, 9. 48, 7. Ueberhaupt nach absoluten *Casus* Hiob 36, 26: שָׁנָיו וְלֹא חֵקֶר *seine Jahre, da* ist *kein Zählen* f. seine Jahre, die sind nicht zu zählen. 2 Sam. 15, 34: עֶבֶד אָבִיךָ וַאֲנִי מֵאָז *Knecht deines Vaters, das war ich sonst.* Hiob 4, 6: תִּקְוָתְךָ וְתֹם דְּרָכֶיךָ *deine Hoffnung, die ist dein unschuldiger Wandel*, die beruht auf deinem unschuldigen Wandel. Spr. 23, 24. Lgb. S. 723. — *cc*) steigernd: *und selbst.* Hiob 5, 19: *aus sechs Nöthen hilft er dir, und selbst in sieben wird dich kein Unglück treffen.* Spr. 6, 16. 30, 15. 18 ff. 21 ff. 29 ff. Amos 1, 3. 6. 9. 11. Lgb. S. 702. — *dd*) erklärend, wo auch das *Relativum* stehen könnte (s. über die logische Verwandtschaft der *Copula* und des *Relativi* Harris im Hermes S. 66 der deutschen Uebers.) 1 M. 49, 25: מֵאֵל אָבִיךָ וְיַעְזְרֶךָּ וְאֵת שַׁדַּי וִיבָרְכֶךָּ *vom Gotte deines Vaters* (*und er half dir*) *und vom Allmächtigen* (*und er segnete dich*), *komme über dich* u. s. w. für welcher dir half, welcher dich segnete.

Hiob 29, 12: *dem Vaterlosen* וְלֹא עֹזֵר לוֹ *dem kein Helfer ist.* Jes. 10, 10. 13, 14. Ps. 55, 20. — *ee) vergleichend*, f. *und so.* Hiob 5, 7: *der Mensch ist zum Unheil geboren und so fliegen die Raubvögel hoch* f. wie die Raubvögel hoch fliegen. 12, 11. 14, 19. 34, 3. Spr. 25, 23. Auch in Wortverbindung 1 Sam. 12, 15. So im Arab., bes. in Sprüchwörtern z. B. die Kaufleute und die Hunde von Seleucia *sc.* sind sich ähnlich.

Ueber das sog. *Waw conversivum Praeteriti,* welches aber lediglich ein verbindendes und fortschreitendes ist, s. Gr. Ges.-Röd. §. 49, 2. Anm.

2) steht es vor einem Gegensatze f. *und doch, da doch.* Richt. 16, 15: *warum sagst du, du liebest mich,* וְלִבְּךָ לֹא אִתִּי *und doch ist dein Herz nicht mit mir?* Hiob 6, 26. 1 M. 20, 3: *siehe du wirst sterben um des Weibes willen, das du genommen,* וְהִוא בְּעֻלַת בָּעַל *da sie doch verheirathet ist,* besonders häufig mit dem folg. Personalpronomen וְאָנֹכִי da ich doch 1 M. 15, 2. 18, 13. 27, וְאַתָּה da du doch Ps. 50, 17, וְהוּא da er doch Jes. 53, 7. וְאַתֶּם da ihr doch 1 M. 26, 27. Auch f. doch 1 M. 2, 17. 17, 21. Hos. 1, 7, wiewohl Hiob 15, 5. Mal. 2, 14, sonst (*alioquin*) Hiob 6, 14. Ps. 51, 18. 143, 7.

3) vor Causalsätzen, im Deutschen durch *da* zu geben. Ps. 5, 12: *stets jubeln sie* וְתָסֵךְ עָלֵימוֹ *da du sie schützest.* 7, 10: וּבֹחֵן לִבּוֹת וּכְלָיוֹת *da du Herzen und Nieren prüfest.* 60, 13: *gib uns Hülfe aus der Bedrängniss,* וְשָׁוְא תְּשׁוּעַת אָדָם *da eitel ist der Menschen Hülfe.* Dann auch für dass (*quod*), z. B. Jes. 43, 12: *ihr seid meine Zeugen* וַאֲנִי אֵל *dass ich Gott bin* (vgl. כִּי אֲנִי הוּא V. 10), und nach den Verbis zürnen 1 M. 18, 32, schwören Jos. 2, 12, ahnden 1 M. 30, 27.

4) vor Folgerungssätzen für *also, drum* (im Deutschen reicht man meistens mit *da* aus). Ez. 18, 32: *ich will nicht den Tod des Sünders .....* וְהָשִׁיבוּ וִחְיוּ *drum bekehrt euch und ihr sollt leben.* Zach. 2, 10. In diesem Sinne selbst zu Anfang einer Rede, wenn sie eine Folgerung aus etwas Vorhergehendem enthält. 2 M. 2, 20: *und er sprach zu seinen Töchtern* (die die Ankunft Mosis gemeldet hatten): וְאַיּוֹ *und wo ist er?* 2 Kön. 4, 41: *und er sprach* וּקְחוּ קֶמַח *da (so) holt Mehl*, näml. *quae cum ita sint.* Jes. 3, 14: וְאַתֶּם בִּעַרְתֶּם הַכֶּרֶם *so habt ihr denn den Weinberg abgeweidet* (so nämlich habe ich vernommen und erkannt). Ps. 4, 4: וּדְעוּ *so wisset denn.* 2, 10: וְעַתָּה מְלָכִים *wohlan denn, Könige*, vgl. V. 6. 2 Sam. 24, 3. Jes. 47, 9. 58, 2.

5) vor Sätzen, die einen Zweck anzeigen: *dass, auf dass,* mit dem *Fut.*, besonders dem *paragogico* und *apocopato* (s. Lgb. S. 873. Gr. §. 128, 1. c. und 2, a.). Jes. 13, 2. Hiob 10, 20. 1 M. 42, 34, *so dass* 1 Kön. 22, 7. Jes. 41, 26.

**וַ·** (das sogenannte *Waw conversivum Futuri*), vor Gutturalen וָ, schliesst allemal die Copula *und* ein, und ist von dem sog. Waw copulativum nur durch die engere Anschliessung durch Schärfung (Dag. f.) verschieden. [Ehedem wurde es für Abkürzung aus הָיָה fuit gehalten, wogegen s. die Beweisführung in den Anm. zur Gr. v. Ges.-Röd. 14. Aufl. §. 48, b. 2. vgl. 17. Aufl. §. 49, 2. Anm.]

**וְדָן** *N. pr.* eines arabischen Ortes, Ez. 27, 19. Dass das ו zum Worte gehöre, nicht copulativ sei, bemerkt richtig *Michaëlis* (*Spicileg. Geogr. hebr.* S. 274), doch ist es nicht nöthig, deshalb וְדָן zu lesen.

**וָהֵב** zweif. Lesart, nur 4 M. 21, 14. Man hält es für *N. pr.* eines Ortes, nach *Clericus* s. v. a. מַתָּן V. 18. Schon Kimchi las aber in *Mss.* als Ein Wort אֶתְוָהֵב, dann wäre es aram. *Hithp.* von وهب = יְהַב: *Jehova dedit se in turbine.* Die ganze Stelle ist übrigens abgebrochen und daher schwer verständlich.

**וָו** *pl.* וָוִים *m.* (mit *Kamez impuro*) Nagel, Haken, nur 2 M. 26. 27. 36. 38 von den Haken, an welche die Vor-





hänge des Orakelzeltes gehängt wurden. Die Etymologie ist nicht deutlich.

**וָזָר** ar. وَزَرَ tragen (wovon وَزِير *Wezir*, d. i. Geschäftsträger, eig. Beladener) im Pass. schuldbelastet sein. Die Sünde gilt dem Semiten für eine Last, die auf dem Sünder ruhet (Ps. 38, 4. Jes. 53, 11), dah. auch נָשָׂא αἱρέω wegnehmen f. vergeben. Davon

**וָזָר** *m.* Schuldbelasteter. Spr. 21, 8.

**וַיְזָתָא** [aus pers. Wahyaz-dâta s. Benfey Keilinschr. 18. 93] *N. pr.* Esth. 9, 9.

**וָלַד*** s. v. a. יָלַד gebären. Arabisch وَلَدَ. Davon

**וָלָד** *m.* Nachkommenschaft 1 M. 11, 30 und

**וָלֵד** *m.* dass. 2 Sam. 6, 23. Das Keri und die occidental. *Codd.* haben יֶלֶד.

**וַנְיָה** *N. pr. m.* Esra 10, 36.

**וָפְסִי** (viell. s. v. a. יָסְפִּי *additamentum meum*) *N. pr. m.* 4 M. 13, 14.

**וַשְׁנִי** *N. pr. m.* 1 Chron. 6, 13 wahrscheinlich corrupt, denn V. 18 und 1 Sam. 8, 2 steht dafür יוֹאֵל.

**וַשְׁתִּי** (pers. وشتى eine schöne Frau) *Waschti*, Gemahlin der Xerxes. Esth. 1, 9.

# ז

*Sain*, זַיִן d. i. nach dem Syrischen *Waffe.* Eine solche Gestalt (näml. die eines kurzen perpendiculären Striches, etwa einen Spiess darstellend) hat der Buchstabe in allen ältern Alphabeten. Im Arabischen entsprechen ihm zwei Buchstaben von etwas verschiedener Aussprache, ذ *ds* und ز *s*, z. B. זָבַח ذَبَحَ schlachten; dagegen זֶרַע زَرْع Saame. Im erstern Falle geht es im Aramäischen in ד über; im letztern bleibt auch hier das ז, daher דְּבַח, ܕܒܚ schlachten; זְרַע, ܙܪܰܥ säen u. s. w. Vergl. den Buchstaben ד. Uebrigens wechseln zuweilen auch ذ und ز; z. B. עָזַר, عَزَرَ und ܥܕܰܪ helfen; גָּזַם, جَذَمَ und جَزَمَ abschneiden.

Verw. ist das ז *a*) mit צ, זָעַק und צָעַק schreien; עָלַז u. עָלַץ frohlocken; זָהָב Gold und צָהֹב goldgelb; *b*) mit ס, שׂ, als: זוּר und סוּר zurückweichen; עָלַז, עָלַס frohlocken; בָּזָה, syr. ܒܣܐ verachten; אָסוֹן Schaden, wahrscheinlich von أذى verletzen.

**זָאַב*** [arab. ذَأَبَ sich viel bewegen, schwankend laufen, vgl. ذبذب (in der Luft) schweben, im *Part.* schwankend. Davon ist benannt wegen seines auffallenden hinkenden Ganges:]

**זְאֵב** (mit *Zere impurq*) *m.* 1) der Wolf, 1 Mos. 49, 27. Jes. 11, 6. 65, 25. Jer. 5, 6. זְאֵבֵי עֶרֶב Wölfe, die des Abends ausgehn. Hab. 1, 8. Zeph. 3, 3. 2) *N. pr.* eines midianitischen Fürsten Richt. 7, 25. 8, 3. Ps. 83, 12.

**זֹאת** diese, *fem.* von זֶה w. s.

**זָבַב** viell. s. v. a. ذبذب in der Luft schweben. Davon זְבוּב, זַבַּי, chald. דבוב.

**זָבַד** arab. زَبَدَ syr. zab. ܙܒܰܕ schenken, beschenken, im Hebr. nur 1 M. 30, 20, nach *LXX. Chald. Vulg. Saad. Abulwalid.* [Im Arab. ist es eig. schäumen, und زَبَد Schaum; Rahmen der Milch; زُبْد Schaum und Geschenk. Im Syr. sind viele Orts- und Personennamen davon abgeleitet.]

Derivv. אֶלְזָבָד, יוֹזָבָד, זְבוּדָה, זָבוּד, u. die folgg. sechs:

**זֶבֶד** *m.* Geschenk. 1 M. 30, 20.

**זָבָד** (arab. زَبْدٌ Geschenk) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 36. 2) 1 Chr. 7, 21. 3) ebend. 11, 41. 4) 2 Chr. 24, 26. In der Parallelstelle 2 Kön. 12, 22 steht יוֹזָכָר.

**זַבְדִּי** (st. זַבְדִּיָּה vgl. זַבְדִּיאֵל und עִזְּרִי.) *N. pr. m.* 1) Jos. 7, 1, wofür in der Parallelstelle 1 Chr. 2, 6 זִמְרִי. 2) 1 Chr. 8, 19. 3) 1 Chr. 27, 27. 4) Neh. 11, 17.

**זַבְדִּיאֵל** (Geschenk Gottes) *N. pr. m.* Neh. 11, 14, vgl. *Σαβδιήλ* 1 Macc. 11, 17.

**זְבַדְיָה** (Geschenk Jehova's) Zebedäus (griech. *Ζεβεδαῖος*) *N. pr. m.* mehrerer Personen. 1 Chr. 8, 15. 17. 12, 7. 27, 7. Esra 8, 8. 10, 20.

**זְבַדְיָהוּ** (dass.) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 26, 2. 2) 2 Chr. 17, 8. 3) 19, 11.

**זְבוּב** *m.* Fliege, Bremse, von זָבַב. Jes. 7, 18. Koh. 10, 1: זְבוּבֵי מָוֶת todbringende d. h. giftige Fliegen. בַּעַל זְבוּב Fliegenbaal, d. i. der Gott Baal, als *Deus averruncus muscarum* 2 Kön. 1, 2. 3. 16, eine weissagende Nationalgottheit der Ekroniter, ähnlich dem *Ζεὺς Ἀπόμυιος* der Griechen (*Pausan.* 5, 14 §. 2), oder dem *Deus Myiagros* (*Solin. c.* 1). Vgl. noch die *Epitheta* des *Ἡρακλῆς ἰποκτόνος* (Würmertödter), *κορνοπίων* (Heuschreckentödter) u. dgl.

**זָבוּד** (geschenkt) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 5.

**זַבּוּד** (dass.) Esra 8, 14 Chethibh.

**זְבוּדָה** (geschenkte) *N. pr. f.* 2 Kön. 23, 36 Keri. Im Chethibh זְבִידָה.

**זְבוּל** und **זְבֻל** *m.* 1) Wohnung, [eig. inneres Gemach, recessus vgl. זבל] bes. von der Wohnung Gottes. 1 Kön. 8, 13. 2 Chr. 6, 2. Ps. 49, 15. Jes. 63, 15. Ausserdem Hab. 3, 11: שֶׁמֶשׁ יָרֵחַ עָמַד זְבֻלָה *Sonne und Mond stehen still in ihrer Wohnung*, d. i. an ihrem Platze am Himmel. 2) *N. pr. m.* Richt. 9, 28.

**זְבוּלוּן**, זְבֻלוּן, זְבוּלֻן, זְבֻלֻן *N. pr.* (Wohnung, s. 1 M. 30, 20) 1) Sohn Jakobs, von der Lea, dann 2) der Stamm Sebulon, dessen Grenzen Jos. 19, 10 — 16 verzeichnet werden. Das *Nomen gentil.* ist זְבוּלֹנִי von der Form זְבוּלֹן. 4 M. 26, 27.

**זָבַח** arab. ذَبَحَ, syr. ܕܒܰܚ, aber zab. auch ܕܒܚ, äthiop. ዘበሐ sabĕha, [Wurzel זב, so dass gr. *σφάσσω*, mit der Wurzel *σφαγ*, fern abliegt.] 1) schlachten. 1 Sam. 28, 24. 1 Kön. 19, 21. Ez. 39, 17. 2) insbes. zum Opfer schlachten, *opfern*, mit לְ (1 Kön. 8, 63) und לִפְנֵי (ebend. V. 62. 2 Chr. 7, 4) vor dem Namen dessen, dem geopfert wird.

*Pi.* זִבַּח *fut.* יְזַבֵּחַ s. v. a. Kal *no.* 2 1 Kön. 12, 32. 2 Kön. 12, 4, meistens iterativ vom häufigen Opfern (arab. ذَبَّحَ) 1 Kön. 3, 2. 3. 11, 8. Hos. 4, 14 u. s. w. [Die Grdbdtg viell. *ῥαχίζειν* vergl. m. Abh. f. sem. Wortf. S. 207 f.]

Derivat: מִזְבֵּחַ und

**זֶבַח** *m.* mit *Suff.* זִבְחִי Plur. זְבָחִים, זִבְחֵי, einmal זְבָחוֹת Hos. 4, 19 1) etwas Geschlachtetes, eine Mahlzeit von Geschlachtetem. 1 M. 31, 54. Ez. 39, 17. Spr. 17, 1: זִבְחֵי־רִיב *Mahlzeiten, wobei es Zank gibt.* 2) *Schlachtopfer*, theils im Gegensatz der unblutigen Gabe (מִנְחָה) 1 Sam. 2, 29. Ps. 40, 7, theils von עֹלָה Brandopfer, wo es diejenigen Schlachtopfer umfasst, die nicht ganz verbrannt wurden, als Sünd-, Schuld- und Dankopfer. 2 M. 10, 25. 3 M. 17, 8. 4 M. 15, 5. זֶבַח שְׁלָמִים Dankopfer 3 M. 3, 1. 4, 10 u. s. w. Dann von grossen, feierlichen Opfern, Opfermahlzeiten überhaupt. זֶבַח הַיָּמִים jährliches Opfer. 1 Sam. 1, 21. 20, 6. זֶבַח מִשְׁפָּחָה Familienopfer. 20, 29, vgl. 9, 12. 13. 16, 3. 3) *N. pr.* eines midianitischen Königs. Richt. 8, 5. Ps. 83, 12.

**זַבַּי** *N. pr. m.* Esra 10, 28. Neh. 3, 20 Keri, vielleicht verschrieben für זַכַּי, wie Esra 2, 9. Neh. 7, 14 steht.





**זְבִידָה** s. זְבוּדָה.

**זְבִינָא** (gekauft) *N. pr. m.* Esra 10, 43.

**זָבַל** [in allen Diall. nur noch *denom.* vorhanden, hebr. *wohnen* von זְבוּל Wohnung, kommt nur 1 M. 30, 20 bei Erkl. des Namens Sebulon vor: יִזְבְּלֵנִי אִישִׁי nun wird *mein Mann bei mir wohnen* m. *Acc.* wie גּוּר Ps. 5, 5. יָשַׁב 1 M. 4, 20. Die Bed. Wohnung (innres Gemach) lässt sich an die von *recessus* anschliessen, welche sich wirklich in Derivv. von زبق, زبن und زبا vorfindet, und im Syr. Arab. u. Talm. זְבִיל Beutel, Sack, Korb, kurz Behälter wieder erkennen lässt. Die hier zu Grunde liegende Bed. zurückdrängen, zurücklegen, ergab als zusammendrängen auch Bezeichnungen für Gepresstes (vgl. زبيب uvae passae), ferner auch für Rundes, im talm. syr. u. arab. für Mist(kügelchen) u. a. Kleine.]

Derivate: זְבוּל, זְבוּלוּן.

**זְבֻל** s. זְבוּל.

**זְבֻלוּן** s. זְבוּלוּן.

**זְבַן** *chald.* kaufen, gewinnen (ar. زبن). Dan. 2, 8: *dass ihr Zeit gewinnen wollt.* (Im Syr. und Sam. dass. Im Arab. ist es besonders vorschnell verkaufen, زبون allgemein der Käufer, der Kunde. Verw. mit זְמַן).

Derivat: *N. pr.* זְבִינָא.

**זָג** *m.* 4 Mos. 6, 4 die äussere, durchsichtige Haut der Weinbeeren. Vom Stw.

**זָגַג** klar, durchsichtig sein, vergl. das sam. זגג s. v. a. זכך rein, lauter sein, arab. زُجاج Glas s. v. a. זְכוּכִית, chald. זגג klar, durchsichtig sein. [Vorhergeht im Arab. زج die Bed. *dünn* sein, auch wohl spitz sein, da Namen des Spiesses u. der Schaftspitze abgeleitet sind. Dünn liegt auch in زجا gering sein, مزجى etwas Geringes Sur. 12, 88.]

**זֵד** *m.* (von זיד, זוּד, זִיד) übermüthig, und dann nach einem häufigen Fortschritt (vgl. הלל *no.* 2. 3): frech, frevelhaft, gottesvergessen. Jes. 13, 11. Jerem. 43, 2. Ps. 19, 14. 119, 21. 51. 69. 78. 85. 122.

**זָדוֹן** *st. cstr.* זְדוֹן (wie von זָדָה = זִיד) *m.* Uebermuth. Spr. 11, 2. 13, 10. 21, 24. Jer. 49, 16. Obad. 3. 5 M. 17, 12.

**זֶה** allgemeines Zeigewort (vgl. das lat. *ce*, gr. *δε*, att. *δί* in ὅδε, τόδε, unser *da*), insbes. 1) *Pron. demonstr. dieser, diese, dieses*, und dann mit *Fem.* זֹאת, seltener זֹה, זוֹ (w. m. n.), einmal זֹאתָה Jer. 26, 6 Chethibh, *comm.* זוּ, Pl. אֵל, אֵלֶּה (w. m. n.): doch זֶה auch neben einem *fem.* שְׁבֻעָתֵךְ הַזֶּה Jos. 2, 17, viell. Richt. 16, 28. (Ar. ذا, هذا, *f.* ذى, ذه, auch تى, ته, syr. ܗܳܢܳܐ, chald. דָּא *f.* diese, äthiop. *sĕ f. sā, sāti*, [mit dem hebr. ז] und daraus die Relatt. aram. דִּי, דְּ, ܕ, äthip. *sa*). Es steht theils allein, theils mit dem Substantiv verbunden, und dann gew. mit dem Art. nachgesetzt, als הַדָּבָר הַזֶּה dieses Wort, בַּיּוֹם הַזֶּה an diesem Tage 1 Mos. 7, 11. Steht es ohne Artikel voran, so ist es entweder Prädicat des Satzes, als זֶה הַדָּבָר dieses (ist) das Wort 2 M. 35, 4. Richt. 4, 14, oder es ist seltene chaldäische Structur (vgl. דְּנָה חֶלְמָא dieser Traum Dan. 4, 15). Esra 3, 12: זֶה הַבַּיִת dieses Haus. Ps. 48, 15: זֶה אֱלֹהִים dieser Gott (in letzterem Beispiele hat auch das *Nomen* keinen Art.). Es steht, wie *οὗτος, hic*, für das dem Orte und der Zeit nach Gegenwärtige und vor Augen Liegende. 1 M. 38, 28: *dieser wurde zuerst geboren.* Jes. 29, 11: קְרָא־נָא זֶה *lies einmal dieses.* 23, 7: הֲזֹאת לָכֶם עַלִּיזָה *ist diese* (Stadt) *die sonst so fröhliche.* בַּיּוֹם הַזֶּה an diesem Tage = am gegenwärtigen Tage, heute 3 M. 8, 34. Jos. 7, 25. 1 Sam. 11, 13. 1 Kön. 2, 27, עַד הַיּוֹם הַזֶּה bis auf den heutigen Tag 1 Mos. 32,

33, כַּיּוֹם הַזֶּה wie es heutigen Tags ist (s. יוֹם), בַּדּוֹר הַזֶּה in diesem Zeitalter 1 M. 7, 1. Im erzählenden Style wird aber auch das als gegenwärtig gedacht, was so eben erwähnt worden z. B. 1 M. 5, 29: *sie nannte seinen Namen Noah und sprach: dieser* (זֶה) *wird uns trösten.* 7, 11: *am siebzehnten Tage des Monats* בַּיּוֹם הַזֶּה *an diesem Tage.* V. 13: בְּעֶצֶם הַיּוֹם הַזֶּה. 2 M. 19, 1: *am dritten Neumond des Auszugs* בַּיּוֹם הַזֶּה *an diesem Tage.* כְּהַיּוֹם הַזֶּה zu dieser Zeit (zur Zeit der zuvor erzählten Begebenheiten) 1 M. 39, 11 *); ferner was sofort folgen soll 1 M. 5, 1: *dieses ist das Geschlecht Adams.* Ps. 7, 4: *wenn ich dieses* (זֹאת) *gethan*, näml. was nun folgt. 1 M. 45, 19: *dieses* (was sogleich folgt) *thut und lebet.* 2 M. 35, 4: *dieses ist das Wort, das Jehova geboten.* 30, 13. Ps. 42, 5. Jes. 56, 2. 58, 6. 66, 2. Vgl. das griech. οὗτος bei Passow *no.* 2. Wiederholt: זֶה — זֶה dieser — jener, der eine — der andere Hiob 1, 16. 1 Kön. 22, 20, זֶה אֶל־זֶה einer zu dem andern, zu einander Jes. 6, 3. — Einem lebhafteren Hinzeigen dient es in folgenden Verbindungen Jes. 63, 1: מִי זֶה בָּא *wer ist dieser, der da kommt?* Hiob 38, 2: מִי זֶה מַחְשִׁיךְ עֵצָה *wer ist dieser, der* (Gottes) *Rathschluss verdunkelte?* 42, 2. Vgl. מִי הוּא u. d. W. הוּא. Dass זֶה hier wirklich Pronomen sei, zeigt das noch stärkere מִי הוּא זֶה Jer. 30, 21. Ps. 24, 10 (vgl. מִי זֶה V. 8), wobei auf das Prädicat durch הוּא verwiesen wird: *wer ist er* [es], dieser König?

2) seltener, und nur in der Poësie, steht es für das Pronomen Relativum, wofür, ebenfalls nur poët., die Form זוּ häufiger ist, wie im Deutschen *der* für *welcher*, *damit* für *womit* u. s. w. (Vgl. den Art. הַ *no.* 1, und über die aus זֶה entstandenen Relativformen in andern Dialekten oben unter *no.* 1). Ps. 104, 8: אֶל־מְקוֹם זֶה יָסַדְתָּ לָהֶם *an den Ort, den du ihnen gegründet.* Spr. 23, 22. Hiob 15, 17. Ps. 78, 54. In dieser Bdtg ist זֶה indeclinabel, wie אֲשֶׁר, dah. auch für den Plur. welche Hi. 19, 19. Selbst als *nota relationis*, wie אֲשֶׁר *no.* 2. Ps. 74, 2: הַר צִיּוֹן זֶה שָׁכַנְתָּ בּוֹ *der Berg Zion, auf dem du wohnst.* Jes. 25, 9.

3) *Adv.* mit hinweisender Kraft *a*) vom Orte: *hier, hîc* 1 Mos. 28, 17. 4 M. 13, 17 und oft. מִזֶּה von hier 1 M. 37, 17, מִזֶּה וּמִזֶּה von hier und da, von beiden Seiten 4 M. 22, 24. אֵי־זֶה und אֵיזֶה wo? s. אֵי. Noch häufiger dem hinweisenden *da* entsprechend. Ps. 104, 25: זֶה הַיָּם *da* (ist) *das Meer.* Richt. 5, 5: זֶה סִינַי *da der Sinai.* Jes. 23, 13. Jos. 9, 12, auch den Substantiven, Pronominen und Partikeln nachgesetzt. Dan. 10, 17: אֲדֹנִי זֶה *mein Herr da.* 1 M. 27, 21: הַאַתָּה זֶה בְּנִי עֵשָׂו אִם־לֹא *ob du da mein Sohn Esau bist, oder nicht?* הִנֵּה־זֶה siehe da! HL. 2, 8. 1 Kön. 19, 5. *b*) von der Zeit: *jetzt, nun*, gr. δή. Micha 5, 4: וְהָיָה זֶה שָׁלוֹם *und nun wird es Friede sein.* 1 Kön. 18, 24: עַתָּה זֶה יָדַעְתִּי *nun weiss ich es.* עַתָּה זֶה ganz das griech. νῦν δή *nunc ipsum*, gerade jetzt, so eben Ruth 2, 7. 1 Kön. 17, 24. Bes. häufig vor Numeralien 1 M. 27, 36: זֶה פַעֲמַיִם *nun zweimal.* 31, 38: זֶה עֶשְׂרִים שָׁנָה *nun zwanzig Jahre.* V. 41. 43, 10. 45, 6. Zach. 7, 3: זֶה כַּמֶּה שָׁנִים *nun schon so viele Jahre.* 4 M. 14, 22. Richt. 16, 15. (Im Griech. hier in derselben Verbindung das *Pronomen*, τρίτον ἢ τέταρτον ἔτος τουτί *Demosth. Olynth. III*, §. 4). — *c*) Mit Aufgebung der Ort- und Zeitbdtg dient es zur Verstärkung mehrerer Fragpartikeln, als מַה־זֶּה wie denn? wie doch? 1 M. 27, 20, warum denn Richt. 18, 24. 1 Kön. 21, 5; לָמָּה זֶּה warum denn 1 M. 18, 13. 25, 22, arab. لِمَاذَا.

*) In allen diesen Fällen wäre בַּיּוֹם הַהוּא, הַיּוֹם הַהוּא das weit gewöhnlichere, aber die obigen Stellen zeigen (gegen Fäsi's Behauptung, neue Jahrbb. f. Philol. und Pädag. IV, S. 200), dass auch זֶה hier Statt haben könne und Statt habe, wie im Deutschen *an dem Tage* und *an diesem Tage* gesagt werden kann.





4) Mit Präpp. *a*) בָּזֶה an diesem Orte, hier. 1 M. 38, 21. 2 M. 24, 14; alsdann. Esth. 2, 13. *b*) כָּזֶה (einer) wie dieser, ein solcher 1 M. 41, 38, ein solches Jes. 58, 5. כָּזֹאת wie dieses = ebenso 1 Kön. 7, 37; כָּזֹאת dass. 1 M. 45, 23, (etwas) wie dieses, solches Jes. 66, 8. כָּזֹאת וְכָזֹאת *so und so* 2 Sam. 17, 15. כָּזֹה וְכָזֶה *so und so* Richt. 18, 4. 1 Kön. 14, 5, auch sowohl dieses, als jenes. 2 Sam. 11, 25.

**זֹה** *f.* diese, dieses s. v. a. זֹאת, Koh. 2, 2. 5, 15. 18. 7, 23. 9, 13 und in der Formel כָּזֹה וְכָזֶה s. u. d. W. זֶה *no.* 4, *b*. Es scheint darin das ת weggeworfen, wie in רִבּוֹ für רִבּוֹת, und im Chald. מַלְכוּ für מַלְכוּת. Vgl. זוֹ, זוּ.

**זָהַב*** s. v. a. צָהַב glänzen, gelb sein. [Schimmern liegt schon in ذها, syr. ܕܗܐ, wovon ܕܗܝܐ schimmernd, kostbar; arab. ist ذهب eig. sich schnell wenden von und zu etwas vgl. micare.]

**זָהָב** *st. cstr.* זְהַב (mit *Waw* וּזֲהַב 1 M. 2, 12) *m.* 1) Gold. (Ar. ذهب, syr. ܕܗܒܐ dass.) 1 M. 24, 22. 53. 36, 39. 2 M. 3, 22 u. öft. Wenn Zahlen davor stehen, so ist das Gewicht שֶׁקֶל dazwischen zu suppliren, z. B. 1 M. 24, 22: עֲשָׂרָה זָהָב *zehn* (Sekel) *Goldes*. 2) metaph. vom Goldglanze des Himmels, viell. von der Sonne selbst Hiob 37, 22; vom goldhellen Oele. Zach. 4, 12.

**זָהָה*** Arab. زها glänzen, schön, stolz sein, wovon زَهْوٌ Glanz, Schönheit, namentlich von der Blumenpracht (vgl. زَهْرَةٌ Blume von زهر glänzen). Syr. ܙܗܐ stolz sein, *Ethpa.* glänzend werden.

Derivate: זִו, זִיו (für זְהִיו), זַיִת.

**זָהַם** im Arab. زهم *med. J., O.* fett, fettig, schmutzig, stinkend, ranzig sein, chald. schmutzig, ekelhaft sein. Im Zabischen vom Geruche des faulen Wassers. Hebr. nur *Pi.* Ekel empfinden vor etwas, es verabscheuen. Hi. 33, 20.

**זַהַם** (Ekel) *N. pr. m.* 2 Chr. 11, 19.

**זָהַר** in Kal ungebr. glänzen (wie im Syr. und Arab. زهر) vgl. צָהַר.

*Hiph.* הִזְהִיר 1) erleuchten, aber nur metaph. *a*) lehren, mit dopp. *Acc.* 2 M. 18, 20. Blos mit dem *Acc.* d. Pers. belehren. 2 Chr. 19, 10. *b*) warnen, abmahnen (von etwas) 2 Kön. 6, 10, mit מִן 3 M. 15, 31. Ez. 3, 18: לְהַזְהִיר רָשָׁע מִדַּרְכּוֹ הָרְשָׁעָה *abmahnen den Bösen von seinem bösen Wandel.* Anders ist מִן construirt 3, 17. 33, 7: הִזְהַרְתָּ אֹתָם מִמֶּנִּי *warne sie von meinetwegen,* wohl nicht: *vor mir.* (Im Syr. *Pa.* und *Aph.* im Chald. *Aph.* dass.). 2) *intrans.* glänzen, eig. Glanz von sich geben Dan. 12, 3. (Im Chald. אַזְהַר dass.).

*Niph.* belehrt werden Ps. 19, 12, sich belehren, warnen lassen. Koh. 4, 13. Ez. 33, 4. 5. 6. Mit מִן Koh. 12, 12.

**זְהַר** chald. dass. *Part. pass.* זְהִיר gewarnt, vorsichtig, sich hütend. Esra 4, 22. (Im Syr. *Ethpe.* sich hüten, Acht geben, über etwas wachen).

**זֹהַר** *m.* Glanz (des Himmels). Ez. 8, 2. Dan. 12, 3.

**זִו** *m.* s. v. a. זִיו (wie auch viele *Mss.* lesen) für זְהִיו (vom Stw. זָהָה) Glanz, Pracht, insbes. hier von der Blumenpracht, dah. Name des zweiten Monats der Hebräer, vom Neumond des Mai bis zu dem des Juni (nach den Rabbinen: April — Mai), Blumenmonat. 1 Kön. 6, 1. 37. Chald. יְרַח זִיו נִצָּנַיָּא Monat des Glanzes der Blumen. Im Chald. Syr. und Arab. heisst er אִיָּר, أَيَّار, welches dieselbe Etymologie gibt.

**זוֹ** s. v. a. זֹה (w. m. n.) und זֹאת *f.* diese, dieses. Hos. 7, 16, als *Relat.* Ps. 132, 12.

**זוּ** *comm.* für זֶה und זֹאת 1) als Demonstrat. Ps. 12, 8. Hab. 1, 11: זוּ כֹחוֹ לֵאלֹהוֹ *diese seine Macht ist sein*

*Gott.* 2) häufiger als *Relat.* 2 M. 15, 13. Ps. 9, 16. 142, 4. Als *nota relationis* Jes. 43, 21. 42, 24: זוּ חָטָאנוּ לוֹ *gegen den wir gesündigt haben.* (Im Talmud. ist זוּ nicht selten für זֶה, auch in Compositionen, im Arab. findet sich ذو im Dialekt der Tajiten für الذى welcher, s. *Schultens ad Har. Cons. II.* S. 75).

**זוּב** 1) fliessen. (Im Aram. ist ܕܳܒ, דּוּב fliessen, bes. in den Verbindungen von *a*, *b*, ausserdem: zerfliessen, zerschmelzen. Ar. ذاب *med. W.* schmelzen, flüssig werden). Ps. 78, 20. 105, 41. Jes. 48, 21. Auch von dem Orte oder der Person, worin, woran, wovon etwas fliesst. (Vgl. הָלַךְ *no.* 1.) Jer. 49, 4: זָב עִמְקֵךְ *dein Thal strömt* (von Blut). So אֶרֶץ זָבַת חָלָב וּדְבַשׁ *ein Land, das von Milch und Honig fliesst.* 2 M. 3, 8. 17. 13, 5. 33, 3. 3 M. 20, 24. 4 M. 13, 27. 14, 8. 16, 14. Insbesondere *a*) von dem Blutflusse der Weiber 3 Mos. 15, 25 und dann von dem Weibe selbst: זָבָה תָּזוּב *sie hat den Blutfluss.* Part. זָבָה dass. V. 19. *b*) von dem Saamenflusse (*gonorrhoea*) oder vielmehr Schleimflusse, (unschuldigen) Tripper der Männer. 3 M. 15, 2. Dann זָב ein mit jenem Flusse Behafteter. 3 M. 15, 4 ff. 22, 4. 4 M. 5, 2. 2 Sam. 3, 29. 2) zerfliessen, daher verschmachten, sterben. Klagel. 4, 9.

**זוֹב** *m.* 1) Schleimfluss der Männer, *gonorrhoea benigna.* 3 M. 15, 1—15. 2) monatlicher Blutfluss der Weiber. 3 M. 15, 16 ff.

**זוּד, זִיד** 1) *kochen, sieden* [ar. زاد *med. J.* vermehrt, überflüssig, überzählig sein, eig. wohl überwallen; syr. ܙܘܳܕ heiss] vom Wasser, nach dem Schalle des Zischens gebildet (vergl. *σίζω* zischen), verwandt mit דּוּד. S. *Niph. Hiph.*

2) trop. übermüthig, stolz, vermessen sein und handeln. (Diese Begriffe werden öfter von der sinnlichen Vorstellung des übersprudelnden und überkochenden Wassers, des austretenden Flusses hergenommen, vgl. פָּחַז im Ar. بغا, gr. *ζέω*, lat. *ferveo;* wie auch umgekehrt häufig von stolzen, übermüthigen Flüssen und Meeren die Rede ist, s. Ps. 124, 5, u. d. W. עָשַׁק, גָּאוֹן, und *Schultens Opp. min.* S. 80). Mit עַל 2 M. 18, 11 und אֶל Jer. 50, 29 gegen jem.

*Niph. part.* נָזִיד (von der Form זִיד f. das gewöhnliche נָזוֹד) etwas Gekochtes, ein Gericht. 1 M. 25, 29.

*Hiph.* 1) kochen, durch Kochen bereiten 1 M. a. a. O. 2) wie Kal *no.* 2 vermessen, frevelhaft handeln 5 M. 1, 43. 17, 13. Neh. 9, 16. 29, mit dem *Gerundio* 5 M. 18, 20, mit עַל gegen jem. Neh. 9, 10: כִּי יָדַעְתָּ כִּי הֵזִידוּ עֲלֵיהֶם *denn du wusstest, dass sie* (die Aegypter) *an ihnen* (den Hebräern) *gefrevelt hatten.* 2 M. 21, 14: כִּי־יָזִד אִישׁ עַל־רֵעֵהוּ לְהָרְגוֹ בְעָרְמָה *wenn jem. frevelt an seinem Nächsten, ihn mit List zu tödten.*

Derivate: זֵד, זָדוֹן, זֵידוֹן.

**זוּד** chald. s. v. a. das hebr. *no.* 2. *Aph. Inf.* Dan. 5, 20.

**זוּז*** 1) wie im Chald. sich bewegen, ar. زيزاء Eile. Davon זִיז, מְזוּזָה, *N. pr.* זִיזָא. 2) *micare* (von der schnellen Bewegung, s. דָּרַר), glänzen, strahlen. Uebergetr. auf die aus dem Euter *strahlende* Milch, die von höchster Fülle zeugt, dann von reicher Fülle überhaupt. S. זִיז *no.* 2.

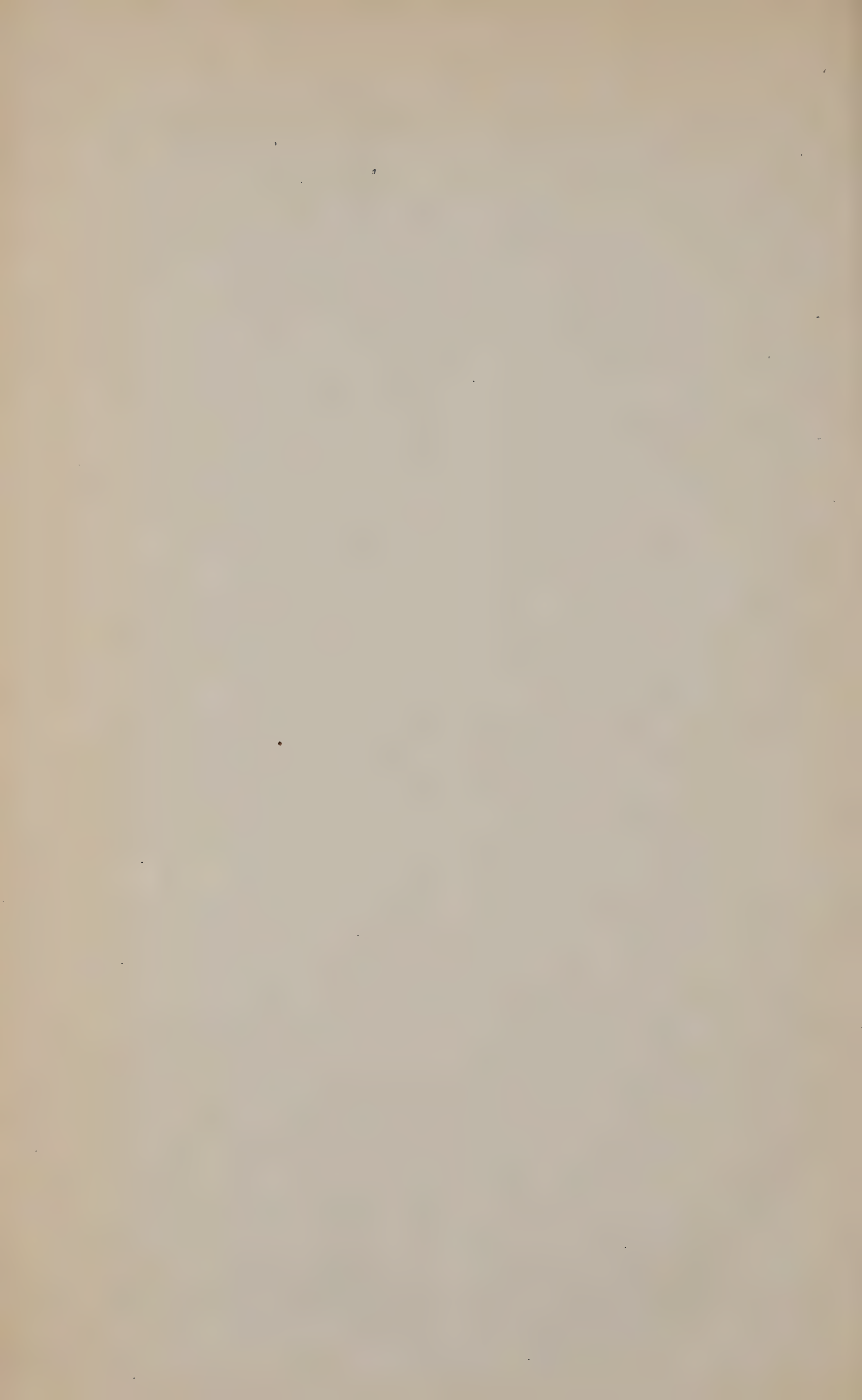
**זוּזִים** nur 1 M. 14, 5, *N. pr.* eines Volkes an den Grenzen Palästin'a, vielleicht desselben mit den זַמְזֻמִּים, dem Urvolke von Ammon. *LXX. ἔθνη ἰσχυρά*, was mehrere alte Uebers. ausdrücken.

**זָוָה*** im Arab. زوى zurückstellen, verbergen, verheimlichen, im Hebr. auch wohl: aufbewahren.

Derivate: מְזוּ [st. מְזָו] und

**זָוִיָּה** oder **זָוִית** (mit *Kamez impuro*) nur im Plur. זָוִיּוֹת *f.* Ecke, vom Stw. זָוָה. (Syr. ܙܳܘܺܝܬܳܐ, arab. زاوية). Es





steht von den Ecken des Altars Zach. 9, 15, und meton. von den Ecksäulen eines Palastes. Ps. 144, 12: בְּנוֹתֵינוּ כְזָוִיֹּת מְחֻטָּבוֹת wörtl.: *unsere Töchter, wie schöngehauene Ecksäulen.* Man denke an die in der ägyptischen Kunst so häufigen Karyatiden. *Aqu.* ὡς ἐπιγώνια. *Vulg. quasi anguli.*

**זוֹחֵת** *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 20. Ein Stw. זחת findet sich jetzt, auch in den verw. Sprachen, nicht mehr.

**זוּל** [arab. زال eig. gleiten, entgleiten, gew. abgehn, ausgehen, sich entfernen verw. m. אזל u. נזל hebr.] 1) herausgleiten lassen, (reichlich) ausschütten, mit dem Begriff der Verschwendung. Nur Jes. 46, 6: הַזָּלִים זָהָב מִכִּיס *diese schütten Gold aus der Börse.* 2) entfernen, nur in dem Deriv. זוּלַת.

*Hiph.* הֵזִיל s. זָלַל I.

**זוּלָה** *f.* Wegschaffung, Entfernung, aber nur *st. cstr.* זוּלַת, und mit *Suff.* זוּלָתִי, זוּלָתְךָ als *Präp.* ausser. 2 Kön. 24, 14. Jes. 45, 5. 21. Zuweilen auch mit dem Jod *parag.* זוּלָתִי 5 M. 1, 36. 4, 12. Als *Conj.* f. זוּלַת אֲשֶׁר ausserdem dass 1 Kön. 3, 18.

**זוּן** im Chald. Syr. nähren, weiden. Im Arab. ist زون dick u. klein zu vergleichen. Hebr. nur:

*Hoph.* Jer. 5, 8: סוּסִים מוּזָנִים im Chethibh: wohlgenährte Rosse. Das Keri liest: מְיֻזָּנִים, welches A. Schultens von יָזַן, وزن wiegen ableitet, in der Bdtg: *ponderibus instructi* (*pondera i. q. testes v. c. Catull.* 62, 5. *Stat. sylv.* 3, 4, 77), *bene vasati. LXX.* ἵπποι θηλυμανεῖς.

Derivat: מָזוֹן.

**זוּן** chald. dass. *Ithp. pass.* Dan. 4, 9. Derivat: מָזוֹן.

**זוֹנָה** *f.* Hure, *part. fem.* von זָנָה.

**זוּעַ** (im Syr., Chald. u. Zabischen häufig. Arab. زاع *med. W.*) wie das griech. σεύω, σείω (vgl. נוּעַ, νεύω) eig. schütteln (v. Winde), in Bewegung setzen (s. זְוָעָה), Hebr. in Kal *intrans.* 1) sich rühren. Esth. 5, 9. 2) ängstlich bewegt sein, zittern, Kohel. 12, 3.

*Pil. part.* מְזַעְזֵעַ *agitare, divexare.* Hab. 2, 7. (Im Aram. u. Ar. زعزع dass.).

Derivv.: זְוָעָה, זַעֲוָה, *N. pr.* זִיעַ, זַעֲוָן.

**זוּעַ** *chald.* zittern, mit מִן vor etwas. Part. זָאעִין oder im Keri זָיְעִין Dan. 5, 19. 6, 27.

**זְוָעָה** *f.* (von זוּעַ mit *Waw mobile*) 1) Misshandlung, *agitatio, divexatio.* Jer. 15, 4: נְתַתִּים לְזְוָעָה לְכֹל מַמְלְכוֹת הָאָרֶץ *ich will sie preis geben zur Misshandlung allen Reichen der Erde.* 24, 9. 29, 18. 34, 17. 2 Chr. 29, 8. Im Keri steht überall die (leichter auszusprechende) Form זַעֲוָה, w. m. n. 2) Schrecken. Jes. 28, 19.

**זוּף*** [arab. زاف *med. J.* u. *W.* mit ausgebreiteten Flügeln stolz einhergehen (eig. *sich aufblasen* vom Tauber); auf Hohes, Hervorragendes übertragen in زيف Mauerzinne, hebr. *N. pr.* זִיף. — Neben eilen, *rennen,* worin das Stw. *med. J.* gleich زف (blasend) laufen ist, mag auch die Bed. *rinnen* bestanden haben, welche arab. in زفت liegt: davon זֶפֶת Pech, arab. زفت Harz, chald. זִפְתָּא u. זִפָּא.]

**זוּר** oder **זִיר** Jes. 1, 6. Ps. 58, 4. [drücken im Hebr. bes. 1) *zusammendrücken, ausdrücken* (ar. زار zusammenbinden, زر zusammenpressen, die Augen, die Zähne; auch wegdrücken, wegtreiben, زير zusammendrücken, kneipen. Syr. ܙܘܪ eine Handvoll nehmen, denom. von ܙܘܪܐ Faust, welche wie קֹמֶץ vom Zusammendrücken benannt ist, arab. زور gekrümmt (zusammengedrückt) sein.]

*Fut.* Kal Richt. 6, 38: וַיָּזַר אֶת־הַגִּזָּה *und er drückte das Fell aus.* Hiob 39, 15: וַתִּשְׁכַּח כִּי רֶגֶל תְּזוּרֶהָ *und* (der Strauss) *vergisst, dass der Fuss sie* (die Eier) *zertritt* (vgl. Jes. 56, 5).

*Intrans.* zusammengedrückt sein, vom Ausdrücken der Wunden. Jes. 1, 6: לֹא זֹרוּ *sie sind nicht ausgedrückt,* vom Blute gereinigt. Die Form זֹרוּ (nicht זָרוּ) wegen der intransitiven Bedeutung, s. Gramm. §. 71, Anm. 1. Ew. §. 270. Davon מָזוֹר *I.*

2) *zurückweichen,* mit מִן (eig. sich abbeugen oder sich wegdrücken, von jemand, den man scheut Hiob 19, 13, von der Wahrheit, u. allgem.) abweichen, sich entfernen Ps. 78, 30, vom rechten Wege Ps. 58, 4. wie ar. زار *Conj. VI. IX. XI.*; daher *Conj. I.* auch lügen, מָזוֹר auch Lüge. Vgl. סוּר.

3) *fremd sein* (eig. Gast sein, زار auch besuchen, d. i. abbeugen vom Weg zu Jemand; ähnl. wurde mhd. gast für fremd gebraucht, und das mit *Gast* identische *hostis* Cic. off. 1, 12) Part. זָר ein Fremder, Anderer, *a*) aus einem andern Volke, Fremder, Nichtisraëlit 2 M. 30, 33, oft mit der Idee von Feind, Barbar (wie ξεῖνος f. Feind Herod. 9, 11.). Ps. 109, 11: *Fremde mögen sein Besitzthum plündern.* Jes. 1, 7. 25, 2. Ps. 54, 5. Ez. 11, 9. 28, 10. 30, 12. Hos. 7, 9. 8, 7. Obad. 11. אֵל זָר fremder Gott, Gott eines fremden Volkes Ps. 44, 21. 81, 10, auch blos זָר Jes. 43, 12, Pl. זָרִים 5 M. 32, 16. Jer. 3, 13. 5, 19. *b*) aus einer andern Familie. *Fem.* eine Andere, Fremde, als Gegensatz des eigenen Eheweibes, und daher für: Buhlerin, Ehebrecherin. Spr. 2, 16. 5, 3. 20. 7, 5. 22, 14. 23, 33. Ebenso זָרִים andere Männer, für: Buhler, Ehebrecher. Jer. 2, 25. Ez. 16, 32. בָּנִים זָרִים fremde Kinder d. i. in Ehebruch gezeugte. Hos. 5, 7. *c*) ein anderer, im Gegensatz der eigenen Person. Spr. 11, 15. 14, 10. 20, 16. 27, 2. 13. 1 Kön. 3, 18. *d*) im Gegens. des rechten, gesetzlichen, heiligen: אֵשׁ זָרָה anderes (d. i. unheiliges) Feuer. 3 M. 10, 1. *e*) fremd f. befremdend, neu. Jes. 28, 21.

*Niph.* s. v. a. Kal *no.* 2. Jes. 1, 4.

*Hoph. part.* מוּזָר entfremdet. Ps. 69, 9.

Derivat: מָזוֹר *no. II.* — Die Stelle Hiob 19, 17 s. unter זִיר.

**זוּרֶה** *m.* nur Jes. 59, 5: וְהַזּוּרֶה תִּבָּקַע אֶפְעֶה *das zertretene (Ei) angehend* (*Nom. absol.*), für: wenn eines zertreten wird, *so kommt eine Otter heraus.* Wenn die Vocale richtig sind, so ist זוּרֶה *Part. pass.* von זוּר *no.* 1. mit ֶה für ָה (wie Zach. 5, 4, wiewohl dieses an beiden Stellen Schreibfehler sein mag).

**זָחַח** wegrücken, nur in *Niph.* sich verrücken. 2 M. 28, 28. 39, 21. (Im Ar. زَحَّ und زَحْزَحَ, im Aram. ܙܚܚ, זוּחַ dass.).

**זָחַל** [chald. זחל kriechen, syr. ܙܚܠܐ die noch kriechende Heuschrecke, arab. زحل (nur langsam) fortrücken, schleichen, zurückbleiben, sodann auch wegrücken.] Im Hebr. nur poët.: 1) kriechen (arab. زحف). Part. זֹחֲלֵי־עָפָר *die im Staube kriechen,* die Schlangen. 5 M. 32, 24. Micha 7, 17. 2) zurückbleiben, zögern (wie زحل und زحن) Hi. 32, 6: עַל־כֵּן זָחַלְתִּי וָאִירָא *darum zögerte ich und scheute mich.* So schon Sim.; *LXX.* ἡσύχασα. [Der Syr. und Chald. haben an ihr דְּחַל fürchten gedacht, was arab. دخل ist, also hebr. דָּחַל lauten würde]

**זֹחֶלֶת** ar. زاحل reptile, in dem *N. pr.* אֶבֶן הַזֹּחֶלֶת (der Schlangenstein) 1 Kön. 1, 9.

**זִיד** s. זוּד.

**זֵידוֹן** *Adj. m.* stolz, übermüthig (von den Wogen). Ps. 124, 5. S. זוּד *no.* 2.

**זִיו** *chald. m.* Glanz (für זְהִיו von זְהָה, vgl. זִו). Dan. 2, 31. 4, 33, dann von der gesunden, heitern Gesichtsfarbe. Plur. Dan. 5, 6. 9: זִיוֹהִי שָׁנַיִן עֲלוֹהִי *seine Gesichtsfarbe veränderte sich an ihm,* er wurde blass. V. 10. 7, 28. Vgl. im Hebr. Kap. 10, 8. (Syr. ܙܝܘܐ Glanz. Ar. زِيّ und زِيّ Schmuck).

**זִיז** (von זוּז) *m.* 1) was sich regt, was lebt und webt. Dah. poët. זִיז שָׂדַי die Thiere des Feldes Ps. 50, 11. 80,





14. 2) volles Euter, Fülle. S. das Stw. *no.* 2. So mit Beibehaltung des ursprünglichen Bildes Jes. 66, 11: לְמַעַן תָּמֹצּוּ וְהִתְעַנַּגְתֶּם מִזִּיז כְּבוֹדָהּ *auf dass ihr sauget und euch freuet* (d. i. mit Wonne sauget) *von ihrem schweren Euter*, d. h. an ihrer vollen Brust. Parall. מִשֹּׁד תַּנְחֻמֶיהָ.

**זִיזָא** (Fülle) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 4, 37. 2) 2 Chr. 11, 20.

**זִיזָה** (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 23, 11. wofür V. 10 זִינָא.

**זִיעַ** (Bewegung) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 13.

**זִיף** (arab. زَيّف Zinne vgl. זוף) *N. pr.* 1) einer Ortschaft im St. Juda Jos. 15, 55. 2 Chr. 11, 8; und der umliegenden Wüste 1 Sam. 23, 14 ff. Als *Gentil.* זִיפִי 1 Sam. 23, 19. 26, 1. 2) *m.* 1 Chr. 4, 16.

**זִיקוֹת** *pl. f.* Brandpfeile, brennende Fakkeln Jes. 50, 11; gedehnte Form f. die geschärfte s. v. a. זִקִּים Spr. 26, 18 (wo auch viele *codd.* זִיקִים lesen). Vgl. Lgb. S. 145. Syr. ܙܝܩܐ *telum, fulmen.*

**זִיר**, arab. زار *med. Je* Ekel empfinden. *Intrans.* mit לְ anekeln. Hiob 19, 17: רוּחִי זָרָה לְאִשְׁתִּי *mein Athem ist meinem Weibe ekel.* And. erklären nach זור *no.* 3. Davon זָרָא.

**זַיִת** Plur. זֵיתִים *m.* 1) Olivenbaum Richt. 9, 9, auch זֵית שֶׁמֶן 5 M. 8, 8. שֶׁמֶן זַיִת Olivenöl. 2 M. 27, 20. 30, 24. 3 M. 24, 2. הַר הַזֵּיתִים der Oelberg bei Jerusalem. Zach. 14, 4. 2) Olive. עֵץ הַזַּיִת Olivenbaum. Hagg. 2, 19. דָּרַךְ זַיִת Oliven keltern. Micha 6, 15. 3) Olivenzweig. Zach. 4, 11, vgl. 12. (In allen verwandten Sprachen. Das von den Etymologen bisher übersehene Stw. ist wohl ohne Zweifel ar. زهى (verw. mit hebr. זָהָה) glänzen *Conj. II.* زَهّى zieren, und זַיִת *fem.* einer Form זִי = زِى Glanz, dah. Oel [vgl. יִצְהָר Oel von צָהַר glänzen, und זָהָב Zach. 4, 12 f. das glänzende Oel], im *fem.* Oelbaum, *olea.* Aus זַיִת, زَيْت ist dann im Arab. ein Verbum *denominativum* gebildet: زات in Oel einmachen *Conj. II.* Oel verschaffen).

**זֵיתָן** (Oelbaum, arab. زَيْتُون) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 10.

**זַךְ** und **זָךְ** *fem.* זַכָּה *Adj.* von zwei versch. Stämmen vergl. זכך; I. rein, glänzend im physischen Sinne, vom Oele 2 M. 27, 20; vom Weihrauche 30, 34. II. unschuldig, lauter Hiob 8, 6. 11, 4. 33, 9. Spr. 16, 2. 20, 11. 21, 8.

**זָכָה** schuldlos, unsträflich sein [eig. völlig sein vgl. زكى füllen, besond. زكا wachsen (völlig werden), in Wohlstand sein, u. sittlich: gerecht, fromm sein; also wie תָּם, צַדִּיק und נָקִי, wovon chald. זכא, זַכִּי gerecht, unschuldig die Uebersetzung ist; syr. ܙܟܐ unversehrt, gerecht, Sieger sein (indem der Kampf als Gericht gefasst ist). Verschieden davon ist chald. דכא, syr. ܕܟܐ mundus, rein in phys. u. moral. Sinne, דְּכִי levitisch rein, bes. für טָהוֹר. Dieser W. entspricht hebr. זָכַךְ I. (nicht זכה), ar. ذكا vgl. unter זכך.] Insbes. untadelhaft sein Hiob 15, 14. 25, 4. Ps. 51, 6. Micha 6, 11.

*Pi.* unsträflich, lauter erhalten Ps. 73, 13. Spr. 20, 9. Ps. 119, 9: *wodurch kann ein Jüngling seinen Wandel schuldlos erhalten?*

*Hithpa.* הִזַּכָּה für הִתְזַכָּה sich läutern Jes. 1, 16. Davon *N. pr.* זַכַּי und:

**זָכוּ** chald. *f.* Unschuld. Dan. 6, 23.

**זְכוּכִית** *f.* nur Hiob 28, 17 Glas oder Krystall. (Arab. زُجاج, syr. ܙܓܘܓܝܬܐ dass.). Stw. זָכַךְ. Vgl. זַג.

**זָכוּר** *m.* s. v. a. זָכָר *mas*, Mann, von Menschen und Thieren. 2 M. 23, 17. 34, 23.

**זַכּוּר** (eingedenk) *N. pr.* mehrerer Personen 4 M. 13, 4. 1 Chr. 4, 26. 25, 2. Neh. 3, 2. 10, 13. 13, 13.

**זַכַּי** (unschuldig) *N. pr. m.* s. זַבַּי.

I. **זָכַךְ** (ar. ذكا) rein, glänzend sein, wie Schnee Klagel. 4, 7 s. v. a. chald. דכא; syr. ܕܟܐ reinigen. Grdbdtg ist ausscheiden, schneiden, scharf sein vgl. ܡܕܟܝܬܐ Scheere, ذكا scharf, stechend sein, auch scharf brennen, זַךְ rein.
*Hiph.* reinigen Hiob 9, 30.
Deriv. זְכוּכִית.

II. **זָכַךְ** (arab. زكا) unschuldig, lauter sein vgl. זכה, nur im Hiob: 15, 15. 25, 5 und im *Adject.* זַךְ unschuldig nur im Hiob u. den Sprw.

**זָכַר** *fut.* יִזְכֹּר (ar. ذكر, syr. und chald. דְּכַר, ܕܟܪ) *gedenken*, [eig. stark und fest sein; von der Stärke ist ذكر זכר der Mann benannt vgl. גֶּבֶר, von der Festigkeit des Geistes in Bezug auf Vergangnes oder Abwesendes: das Gedenken. Die Grdbdtg zeigt sich in ذكر stark vom Regen, vom Muth, fest vom Wort vgl. ذكا scharfen Geistes sein] sich an etwas erinnern, mit dem *Acc.* der Person oder Sache 1 M. 8, 1. 19, 29. 5 M. 8, 18, seltener mit לְ 2 M. 32, 13. 5 M. 9, 27. Ps. 25, 7. 136, 23, mit בְּ Jer. 3, 16, כִּי Hiob 7, 7. 10, 9. 5 M. 5, 15. Insbes. ist es *a*) ins Gedächtniss zurückrufen, *reminisci*, *ἀναμιμνήσκειν*, Gegens. von vergessen. 1 M. 40, 23. 42, 9. 4 M. 11, 5, oft mit dem Nebenbegriff der Fürsorge 1 M. 8, 1. 19, 29. 30, 22. *b*) im Gedächtniss behalten, *memorem esse, meminisse* Ps. 9, 13. 98, 3. 105, 5. 42. 2 M. 13, 3: *sei eingedenk dieses Tages.* *c*) bedenken, *reputare.* 5 M. 5, 15: *bedenke, dass du Knecht warst in Aegypten.* 15, 15. Hiob 7, 7: *bedenke, dass ein Hauch mein Leben;* selbst in Bezug auf die Zukunft (wie *memento mori*). Klagel. 1, 9: *und bedachte nicht das Ende.* Jes. 47, 7. Kohel. 11, 8. *d*) wieder zu Herzen nehmen (*recordari*) Ps. 119, 55. 63, 7. *e*) mit einem *Dat.* der Person: jemandem etwas gedenken. Neh. 5, 19: *gedenke mir, mein Gott, im Guten alles, was* u. s. w. 13, 22. Jer. 2, 2. Ps. 79, 8. *f*) auf etwas denken (*moliri aliquid*) Hiob 40, 32.

*Niph.* נִזְכַּר 1) es wird (jemandes) gedacht. Hiob 24, 20: עוֹד לֹא יִזָּכֵר *es wird sein nicht mehr gedacht.* Jer. 11, 19. Jes. 23, 16. Zach. 13, 2. Esth. 9, 28: הַיָּמִים הָאֵלֶּה נִזְכָּרִים וְנַעֲשִׂים *dieser Tage soll gedacht und sie sollen begangen werden.* Mit לְ der Person: es wird jemandem etwas gedacht. (S. Kal) Ez. 18, 22. 33, 16.

2) gedacht d. h. erwähnt werden, mit אֶל Ps. 109, 14: יִזָּכֵר עֲוֹן אֲבֹתָיו אֶל־יְהוָֹה *es wird der Sünde der Väter gedacht werden bei Jehova*, mit לִפְנֵי 4 M. 10, 9.

3) *denom.* von זָכָר: männlich geboren werden 2 M. 34, 19.

*Hiph.* הִזְכִּיר 1) ins Andenken bringen (bei andern). 1 M. 40, 14: הִזְכַּרְתַּנִי אֶל־פַּרְעֹה *bringe mich ins Andenken bei Pharao.* 1 Kön. 17, 18. Ez. 21, 28. 29, 16. Jer. 4, 16: הַזְכִּירוּ לַגּוֹיִם *verkündet* (es) *den Völkern!* In den Ueberschriften von Ps. 38. 70: לְהַזְכִּיר *um* (sich) *in Erinnerung zu bringen* (bei Gott), was auch zu dem Inhalte passend ist. 2) gedenken s. v. a. erwähnen. (Arab. *Conj. IV.* erwähnen, loben). 1 Sam. 4, 18. Ps. 87, 4. Insbes. ruhmvoll erwähnen, loben, preisen. 1 Chr. 16, 4. HL. 1, 4: נַזְכִּירָה דֹדֶיךָ מִיַּיִן *wir preisen deine Liebe mehr als Wein.* Ps. 45, 18. 71, 16. 77, 12; auch mit שֵׁם יְהוָֹה Jes. 26, 13 und בְּשֵׁם Jos. 23, 7. Ps. 20, 8. Amos 6, 10 (vgl. קָרָא בְשֵׁם) Jes. 48, 1. 63, 7. — Einmal *causat.* erwähnen, preisen lassen. 2 M. 20, 21. 3) wie Kal: gedenken. 1 M. 41, 9. Jes. 19, 17. 49, 1. 4) In der Opfersprache: מַזְכִּיר לְבֹנָה Jes. 66, 3 der da Weihrauch anzündet d. h. ein Gedächtniss- oder Lobopfer (s. אַזְכָּרָה) von Weihrauch bringt. 5) aufzeichnen, *memoriae prodere.* Part. מַזְכִּיר *subst.* 1 Kön. 4, 2. 2 Kön. 18, 18. 37. 2 Chr. 34, 8. Jes. 36, 3. 22 Reichskanzler, Historiograph, einer der Hofbeamten, der die Begebenheiten des Reichs, besonders das, was um den König vorging, aufzuzeich-





nen hatte. Bei den Persern heisst dieser Beamte Vaka-Nuwis, bei den spätern römischen Kaisern *magister memoriae*.

Derivate: זָכָר — זְכַרְיָה, זָכוּר, אַזְכָּרָה, זִכּוּר.

**זָכָר** *m. mas, masculus*, Mann, Männchen (von Menschen und Thieren), das eigentliche Wort zur Bezeichnung des Geschlechts, Gegens. von נְקֵבָה. 1 M. 1, 27. 5, 2. 6, 19. (Arab. ذَكَر, syr. ܕܶܟܪܳܐ dass., über die Etymol. vgl. זָכַר). Es ist coll., spät erst erscheint im Pl. זְכָרִים Esra 8, 4.

**זֵכֶר** und **זֶכֶר** (2 M. 17, 14. Spr. 10, 7. Jes. 26, 14, wo jedoch einzelne *Codd.* das *Zere* haben) mit *Suff.* זִכְרִי *m.* 1) Andenken. 2 M. 17, 14: *ich will das Andenken an Amalek vertilgen.* 5 M. 25, 19. 32, 26. 2) Name, womit man jemandes erwähnt. 2 M. 3, 15: זֶה־שְּׁמִי לְעֹלָם וְזֶה זִכְרִי לְדֹר דֹּר *diess ist mein Name auf ewig, so sollt ihr mich nennen für und für.* Ps. 30, 5: הוֹדוּ לְזֵכֶר קָדְשׁוֹ *preiset seinen heiligen Namen.* Hos. 14, 6: זִכְרוֹ כְּיֵין לְבָנוֹן *sein Name, wie der Wein des Libanon*, vgl. HL. 1, 3: שֶׁמֶן תּוּרַק שְׁמֶךָ *ausgegossene Salbe ist dein Name.* 2) Lob, Ruhm. Ps. 6, 6. 102, 13. (ذِكْر Lob).

**זִכָּרוֹן** *m. st. cstr.* זִכְרוֹן Plur. ־ִים und ־וֹת 1) Andenken, Gedächtniss. Jos. 4, 7. 2 M. 12, 14. Koh. 1, 11. 2, 16. אַבְנֵי זִכָּרוֹן Gedächtnisssteine, von den beiden Edelsteinen auf den Schulterspangen des hohenpriesterlichen Kleides. 2 M. 28, 12. 39, 7. מִנְחַת זִכָּרוֹן Gedächtnissopfer 4 M. 5, 15. 2) Gedächtnisszeichen. 2 M. 13, 9. 3) eine aufgezeichnete Nachricht (*ὑπόμνημα, mémoire*) 2 M. 17, 14: כְּתֹב זֹאת זִכָּרוֹן בַּסֵּפֶר *schreib dieses als Nachricht in ein Buch.* סֵפֶר זִכָּרוֹן Malach. 3, 16 das Gedächtnissbuch (Gottes). Esth. 6, 1: סֵפֶר הַזִּכְרֹנוֹת die Reichschronik. 4) Feier eines Tages (vgl. das Verbum Esth. 9, 28. 2 M. 20, 8) 3 M. 23, 24. 5) Denkspruch, weiser Spruch Hiob 13, 12 s. v. a. מָשָׁל.

**זִכְרִי** (*Adj.* von זֵכֶר, etwa löblich) *N. pr.* verschiedener Personen 2 M. 6, 21. 1 Chr. 8, 19. 23. 9, 15. 2 Chr. 23, 1. Neh. 11, 9 u. öft.

**זְכַרְיָה** und **זְכַרְיָהוּ** (dessen Jehova gedacht hat) *N. pr.* griech. *Ζαχαρίας*, welches führte 1) ein König von Israël, Sohn Jerobeams II. 2 Kön. 15, 8—11. 2) ein Prophet unter Joas, Sohn des Jojada 2 Chr. 24, 20. 3) ein Prophet unter Usia 2 Chr. 26, 5. 4) ein Zeitgenosse des Jesaia, wahrscheinl. ebenfalls Prophet Jes. 8, 2, vgl. 16. 5) der Prophet dieses Namens in unserem Kanon, Sohn des Barachia, Enkel des Iddo, Zeitgenosse des Esra. Zach. 1, 1. 7. Esra 5, 1. 6, 14.

**זָלַג*** wovon מַזְלֵג Fleischhaken, Fleischgabel, wahrsch. wie مِزْلَاج (Haken) Thürriegel von زَلَجَ gleiten, wie vectis (Riegel, auch Hebel) von vehi. Ges. v. دلج „schöpfen", in welchem Sinne ܕܠܐ näher stände.

**זָלָה*** [arab. ذَلَّ demüthig, gehorsam sein, vgl. זָלַל I.; im *N. pr.* יִזְלִיאָה.]

**זֻלּוּת** *f.* nur Ps. 12, 9 [nach Ges. Schrekken v. זָלַל *no. II.* nach d. meisten And. Niedrigkeit, Gemeinheit von זָלַל *no. I.* wie chald. זְלוּת.]

**זַלְזַל** nur Plur. זַלְזַלִּים *m.* Reben, von der bebenden, schwankenden Bewegung benannt. Jes. 18, 5. Stw. זלל I., vgl. סַנְסִנִּים, סַלְסִלּוֹת, [und das nah verwandte דָּלִית.]

**I. זָלַל** (arab. ذَلَّ) niedrig sein vgl. ذَلَاذِل Leute niedrigen Standes, auch die niedern Theile des Kleides. Hebr. *part.* זוֹלֵל gering, verachtet Klagel. 1, 11. niedrig, gemein (Gegensatz das Sittliche, Edle) Jer. 15, 19. Dav. זֻלּוּת Grdbdtg wohl herabhängen, schwanken wie in דָּלָה, דָּלַל.

*Hiph.* verachten הִזִּילוּהָ (chaldäischartig f. הֵזַלּוּהָ wie von זוּל) Klagel. 1, 8. Das Arab. hat diese Bed. bei ذَال, das Syr. bei ܙܠ ungenau.

Derivv.: זַלְזַל, זֻלּוּת.

**II. זָלַל** [arab. زَلَّ vgl. زَلْزَلَ erschüttern, wanken machen, Subst. Erdbeben) hebr. 1) erschüttern, *pass.* wanken vgl. *Niph.* Indem nun arab. زل gleiten im Subst. auf leicht Hinabgleitendes, Süsses u. Leckeres angewendet wird, in verw. Verb. auf (schnell) schlingen, kommt hebr. hinzu: 2) *schlémmen*, gierig schlingen, eigentl. hinabgleiten lassen. Part. זוֹלֵל Spr. 28, 7. *Schlemmer* (im Essen) gew. in der Verb. סֹבֵא וְזוֹלֵל Säufer u. Schlemmer 5 Mos. 21, 20. 23, 21, vollständig 23, 20 זוֹלֲלֵי בָשָׂר *Schlemmer im Fleisch(essen)* neben סֹבְאֵי־יַיִן Weinsäufer. Ges. erklärte: Verschwender, an letzter St.: die den Leib verschwenden, Ausschweifende.]

*Niph.* נָזֹל (vgl. Lgb. §. 103, Anm. 7) erschüttert werden, erbeben. Jes. 64, 2: מִפָּנֶיךָ הָרִים נָזֹלּוּ *vor deinem Angesichte erbeben Berge.* Ebenso ist Richt. 5, 5 zu erklären: הָרִים נָזְלוּ *die Berge erbeben,* sofern נָזְלוּ für נָזֹלּוּ steht (Gr. §. 67, Anm. 11). *LXX.* trefflich ἐσαλεύθησαν.

**זַלְעָף*** [ar. نعف und زعف schnell tödten, زعاف Gift, (vgl. חֵמָה) s. v. a. זָעַף brausen, glühen, mit eingeschobenem ל, Lgb. 863. Davon

**זַלְעָפָה, זִלְעָפָה** *f.* Gluth. Ps. 11, 6: רוּחַ זִלְעָפוֹת Gluthwind, wie der Samum. Klagel. 5, 10: זַלְעֲפוֹת רָעָב *die Gluthen des Hungers,* vergl. λιμὸς αἴθοψ bei Hesiodus, *ignea fames* bei Quintilian. (Dasselbe Bild häufiger bei den Arabern). Von Zorngluth Ps. 119, 53.

**זָלַף*** chald. Pa. ausgiessen, bes. tropfenweis, syr. ܙܠܦ effusio, wovon im Arabischen زلفة Schaale, Schüssel, auch Muschel, syr. ܙܠܦܐ Muschel. Talm. זֶלֶף Tropfen [das syr. Verbum findet sich Jes. 30, 14 hex. für ἀποσύρω]. Hebr. nur in:

**זִלְפָּה** *N. pr. f.* Magd der Lea. 1 Mos. 29, 24. 30, 9.

**זִמָּה** *f.* (von זמם) 1) Plan, Vorhaben. Im guten Sinne Hiob 17, 11 (vgl. u. d. w. זָמַם). Im übeln Sinne Sprüchw. 24, 8. 21, 27. 2) Laster, Schandthat. Ps. 26, 10. 119, 150. Insbes. von Sünden der Unzucht. 3 M. 18, 17: זִמָּה הִיא *das wäre eine Schandthat.* Hi. 31, 11. Ez. 16, 27. 22, 9. 11. 3) *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 5. 27. 2 Chr. 29, 12.

**זַמָּה** *f.* dass. das Denken, Sinnen. Plur. זַמֹּתִי für זַמּוֹתַי (vergl. Gr. §. 91, 3 Anm.). Ps. 17, 3. So wenigstens nach den Accenten, denn das Wort ist *Milra.* Besser wird aber der Sinn, wenn man זַמֹּתִי liest, und übersetzt: *ich habe mir vorgesetzt, nicht übertreten* (sündigen) *soll mein Mund.*

**זְמוֹרָה** *f.* Plur. ־ִים (Nah. 2, 3) (von זָמַר) 1) Weinranke. 4 M. 13, 23. Jes. 17, 10. 2) überhaupt: Reis. Ez. 15, 2. 8, 17: *und siehe sie halten das Reis vor ihre Nase,* Anspielung auf die gottesdienstliche Sitte der Parsen, welche bei dem Gebete zur aufgehenden Sonne ein Bund Reisholz (*Barsom* genannt) in der Hand hielten. S. Strabo XV p. 733 *Casaub.*

**זַמְזֵם*** ar. زمزم (onomatopoët.) summen, murmeln, زَمْزَمَة eine summende Volksmenge. Davon

**זַמְזֻמִּים** *m. pl.* (tobende Völker) *N. pr.* eines Riesenvolkes im nachmaligen Gebiet der Ammoniter, welches schon vor Mose vertilgt war 5 M. 2, 20. Vgl. זוּזִים. Stw. זָמַם.

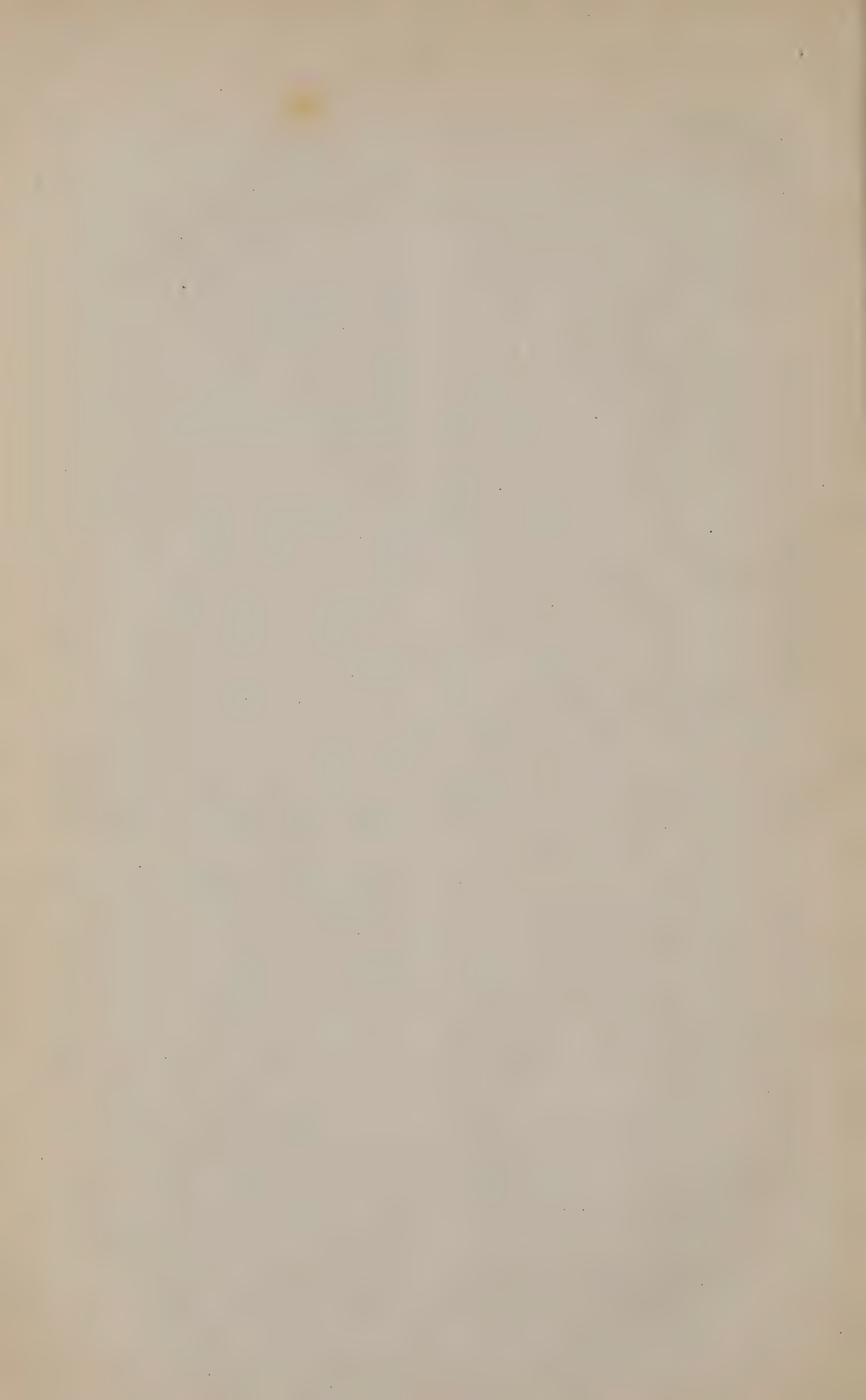
**זָמִיר** *m.* HL. 2, 12 Zeit des Weinbeschneidens (nach der Form בָּצִיר, חָרִישׁ, Lgb. §. 120, *no.* 5) von זָמַר.

**זָמִיר** (Jes. 25, 5) Plur. זְמִירוֹת Gesang. Ps. 119, 54. 2 Sam. 23, 1. Insbes. Lobgesang. Jes. 24, 16. Hiob 35, 10: *der Lobgesänge* (d. h. Glück, Freude) *verleiht in der Nacht* (des Unglücks); Triumphgesang Jes. 25, 5. Stw. זָמַר. bes. *Pi.*

**זְמִירָה** (Gesang) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 8.

**זָמַם** *praet.* זָמַמְתִּי und זַמֹּתִי *fut.* יָזֹם





*plur.* יָזְמוּ für יָזֹמּוּ (s. Gr. §. 67, Anm. 11) [eig. summen, brummen wie זמזם, dah. leise für sich reden, hebr. *sinnen* auf etwas; im arab. gleicht زَمّ in der Bed. sprechen; vgl. הגה.] 1) denken auf etwas, trachten nach, ersinnen mit dem *Acc.* 1 Mos. 11, 6. Klagel. 2, 17. Spr. 31, 16: זָמְמָה שָׂדֶה *sie sinnt auf einen Acker*. Insbes. auf Böses sinnen. Spr. 30, 32: וְאִם זַמּוֹתָ *und wenn du* (Böses) *ersinnst*, vergl. 5 M. 19, 19 und das *Nomen* זִמָּה. 2) mit dem *Dat.* trachten, nachstellen. Ps. 37, 12.

Derivate: מְזִמָּה, זִמָּה, זָמָּה und

**זָמָם** *m.* Plan, Anschlag. Ps. 140, 9.

**זָמַן** *Pi.* זִמֵּן nach dem Chald. bestimmen. Nur *Pu. part.* עִתִּים מְזֻמָּנִים Esra 10, 14. Neh. 10, 35 und ע׳ מְזֻמָּנוֹת 13, 31 die bestimmten Zeiten. Ein chaldaisirendes Wort. Davon

**זְמָן** *pl.* זְמַנִּים *m.* Zeit, insbes. bestimmte Zeit. (Arab. زَمَن, زَمَان Zeit. Syr. ܙܒܢ dass.) Koh. 3, 1: לַכֹּל זְמָן *Alles hat eine Zeit* d. h. dauert eine Zeitlang, ist vergänglich. Nehem. 2, 6. Esth. 9, 27. 31. Es ist das spätere Wort für עֵת.

**זְמָן** und **זְמַן** *st. emphat.* זִמְנָא *plur.* זִמְנִין *m. chald.* 1) Zeit, bestimmte Zeit. Dan. 2, 16: בַּהּ זִמְנָא *zu derselben Zeit*. 3, 7. 8. 4, 33. עַד זְמַן וְעִדָּן bis zu Zeit und Stunde. 7, 12. Von den heiligen Zeiten (Festtagen) Dan. 7, 25. Vgl. מוֹעֵד *no.* 3. 2) Plur. Male. Dan. 6, 11: זִמְנִין תְּלָתָה *dreimal*, wie im Englischen *three times*. (Ebenso ܙܒܢ, und im Arab. وَقْت Zeit, *plur.* Male).

**זְמַן** chald. nur in *Pa.* bestimmen, bereiten, bestellen.

*Ithpa.* הִזְדַּמַּן übereinkommen (über etwas), verabreden, *inter se convenire*, Dan. 2, 9 im Keri. Vgl. Amos 3, 3 *Targ.* Das Chethibh ist הַזְמִנְתּוּן zu lesen, in *Aphel*, worin das Wort zwar sonst nicht im Syr. und Chald., aber noch im Samarit. vorkommt.

**זָמַר** [ar. زمر, syr. ܙܡܪ, chald. זְמַר eig. in summende Bewegung setzen, daher wie ψάλλειν] 1) zupfen, rupfen, schnellen, schnell abschneiden; ersteres in زمرٌ dünnhaarig (gleichs. ausgerupft), hebr. vom Abputzen der Reben, des Weinstocks 3 Mos. 25, 3. 4. davon זְמוֹרָה (abgeputztes) Reis und מְזַמֶּרֶת (Licht-)Scheere vgl. ψαλίς. 2) schnell entfliehen, arab. von der Gazelle, eig. davon schnellen, hebr. viell. davon זֶמֶר. 3) die Saiten spielen, ψάλλειν, was als ein Zupfen oder Zwicken der Saite angeschaut wurde; und weil damit Gesang verbunden war, singen. Beides auch in זִמְרָה.

*Niph. pass.* Jes. 5, 6.

*Pi.* זִמֵּר 1) spielen, v. Saitenspiel Ps. 33, 2. 71, 22. 2) singen, u. dah. preisen, mit dem *Dat.* der P., der man singt: Richt. 5, 3. Ps. 9, 12. 30, 5. 47, 7. und dem *Acc.* Ps. 47, 7. 66, 2. 68, 5. 33. — [Zur Etym. vgl. Hupf. in d. Zeits. f. K. d. Morg. III, 394. IV, 139.]

Derivate: זֶמֶר — זִמְרָת, זָמִיר, זְמִיר, מְזַמֶּרֶת, מַזְמֵרָה, מִזְמוֹר, זְמוֹרָה.

**זְמָר** *m.* chald. Spiel, Saitenspiel. Dan. 3, 5. 7. 10. 15.

**זַמָּר** *m.* chald. Sänger. Esra 7, 24.

**זֶמֶר** *m.* nur 5 M. 14, 5 ein nicht zu bestimmendes Thier vom Hirsch- oder Gazellengeschlechte, vom schnellen Lauf benannt, wie דִּישׁוֹן und דּוּשׁ, vgl. זָמַר *no.* 2.

**זִמְרָה** *f.* 1) Klang (des Saitenspiels) Am. 5, 23. 2) Gesang. Ps. 81, 3. 98, 5. Meton. זִמְרַת הָאָרֶץ *der Gesang, Preis des Landes* für: die gepriesensten Erzeugnisse desselben, 1 M. 43, 11.

**זִמְרִי** *m.* (besungen, berühmt) *N. pr.* 1) König von Israël, 1 Kön. 16, 9. 10. 2 Kön. 9, 31. Griech. Ζαμβρί. 2) ein Stammfürst der Simeoniter 4 Mos. 25, 14. 3) 1 Chr. 2, 6. 4) 1 Chr. 8, 36. 9, 42. — 5) wahrsch. *Patron.*

von זִמְרָן für זִמְרָנִי, von dem arab. Volke *Simran*. Jer. 25, 25.

**זִמְרָן** (dass.) *N. pr.* Sohn des Abraham und der Ketura, und Name eines arabischen Volkes 1 M. 25, 2. 1 Chr. 1, 32. Viell. *Zabram*, eine Königsstadt zwischen Mecca und Medina, nach Ptolem. Vgl. זִמְרִי.

**זִמְרָת** *f.* s. v. a. זִמְרָה 2 M. 15, 2: עָזִּי וְזִמְרָת יָהּ *mein Ruhm und Gesang* (ist) *Jehova*. Ps. 118, 14. Jes. 12, 2.

**זַן** *m.* Plur. זְנִים (chald. syr. زَوْج) Art, *species*. Ps. 144, 13: מִזַּן אֶל־זַן *von Art zu Art*, von aller Art. 2 Chr. 16, 14. [Die Etymol. s. unter זנן.]

**זַן** chald. dass. Dan. 3, 5. 7. 10. 15.

**זָנָב** (arab. ذَنَب, syr. ܕܘܢܒܐ). Plur. זְנָבוֹת *cstr.* זַנְבוֹת *m.* Schwanz. Richt. 15, 4. Hiob 40, 17. Metaph. שְׁנֵי זַנְבוֹת הָאוּדִים die beiden Enden der Feuerbrände. Jes. 7, 4. Sprüchwörtlich für etwas Geringes, Verächtliches, 5 M. 28, 13: *zum Haupt und nicht zum Schwanz wird dich Jehova machen*. V. 44. Jes. 9, 13. 19, 15. (Im Arab. sagt man: Nase und Schwanz in dems. Sinne, s. m. Comment. zu Jes. 9, 13). Davon ein *Verbum denom.*

*Pi.* זִנֵּב. übergetr. die Nachhut des Heeres beunruhigen, schlagen. 5 M. 25, 18. Jos. 10, 19. Eig. den Schwanz verletzen (auch im Griech. ist *οὐρά*, *οὐραγία* Nachhut). Ueber die von Gliedern des Körpers abgeleiteten *Denominativa* s. Lgb. §. 75, *no.* 3. [und Dietr. Abh. f. semit. Wortf. (1844) S. 207—258.]

**זָנָה**, syr. ܙܢܐ arab. زَنَى 1) huren, Hurerei treiben, buhlen. Eigentlich nur vom Weibe gebraucht (sehr selten vom Manne, mit אֶל 4 M. 25, 1), sowohl dem verehelichten (und dann = ehebrechen) als dem unverehelichten, mit dem *Acc.* Jer. 3, 1. Ezech. 16, 28: וַתִּזְנִים *und treibest Unzucht mit ihnen;* mit אֶל 4 M. 25, 1. Ez. 16, 26. 28; mit בְּ Ez. 16, 17, mit אַחֲרֵי, hinter jem. her huren, d. h. der Hurerei wegen ihm nachlaufen. Die Person, von welcher der untreue Gatte abfällt, steht mit מִן Ps. 73, 27; mit מֵאַחֲרֵי Hos. 1, 2; mit מִתַּחַת Hos. 4, 12 und תַּחַת Ez. 23, 5 (vgl. 4 M. 5, 19. 29); mit מֵעַל Hos. 9, 1, und עַל Richt. 19, 2. Part. *f.* זוֹנָה, häufiger אִשָּׁה זוֹנָה Hure 3 M. 21, 7. 14. 5 M. 23, 19. Jos. 2, 1.

2) Metaph. *a*) für Abgötterei treiben, vom israëlitischen Volke, weil sich der Hebräer die Verbindung zwischen Jehova und seinem Volke unter dem Bilde der Ehe denkt. So insbes. Hos. *cap.* 1 und 2. Ez. *cap.* 16 u. 23. Die Constructionen sind dieselben, wie unter *no.* 1, am häufigsten זָנָה אַחֲרֵי אֱלֹהִים אֲחֵרִים 3 M. 17, 7. 20, 5. 6. 5 M. 31, 16. Auch von abgöttischen Gebräuchen: זָנָה אַחֲרֵי הָאֹבוֹת den Todtenbeschwörern (buhlend) nachlaufen 3 M. 20, 6. Seltener *b*) wird schon der Verkehr mit auswärtigen Nationen ein Buhlen genannt. Jes. 23, 17 von Tyrus: זָנְתָה אֶת־כָּל־מַמְלְכוֹת הָאָרֶץ *sie hat gebuhlt mit allen Königreichen der Erde.* (Vgl. Nah. 3, 4).

*Pu.* זוּנָּה *pass.* Ez. 16, 34.

*Hiph.* הִזְנָה *fut. apoc.* יֶזֶן 1) zur Hurerei verleiten. 2 M. 34, 16; huren lassen. 3 M. 19, 29. 2) s. v. a. Kal Hurerei treiben. Hos. 4, 10. 18.

[Die bisher dunkel gewesene Grdbdtg ist wahrsch. sich anheften, anhängen (einem Manne), dah. wie דבק nachlaufen. Darauf führt der Gebrauch, die Constr. mit בְּ s. oben, und die Vgl. mit زَنَأَ adhaesit (loco), adfixus fuit.]

Derivate: תַּזְנוּת, זְנוּת.

**זָנוֹחַ** (viell. Morast, Bruch, etwa wie im Deutschen: Bruchdorf, vgl. זָנַח *Hiph.*) *N. pr.* zweier Ortschaften im Stamme Juda. Jos. 15, 34. 56. Neh. 3, 13. 11, 30. 1 Chr. 4, 18.

**זְנוּנִים** *m. pl.* [v. זָנָה Ges.; nach Analogie v. מְרוּקִים, חֲנוּטִים von d. Nebenform זָנַן.] Buhlerei. 1 M. 38, 24. Hos. 1, 2: אֵשֶׁת זְנוּנִים וְיַלְדֵי זְנוּנִים *ein Hurenweib und Hurenkinder*. 2, 6. 4, 12. 5, 4. Kap. 2, 4: וְתָסֵר זְנוּנֶיהָ מִפָּנֶיהָ *dass sie wegschaffe die*





*Buhlerei* (die buhlenden Blicke) *von ihrem Angesichte* (vgl. Ez. 6, 9). Metaph. *a*) Abgötterei 2 Kön. 9, 22. *b*) wie das Verbum (Jes. 23, 17), von dem Verkehr mit auswärtigen Nationen Nah. 3, 4.

**זְנוּת** *f. pl.* זְנוּתִים (von זָנָה) Hurerei, aber stets metaph. *a*) für: Götzendienst. Jer. 3, 2. 9. Ez. 23, 27. 43, 7. 9. Hos. 4, 11. *b*) überh. Untreue gegen Gott (hier von dem Murren gegen dens.) 4 M. 14, 33.

**זָנַח** 1) übelriechen, stinken, ranzig sein. S. *Hiph. no.* 1. Ar. زنخ [verw. mit زان Ekel; wahrsch. eig. sich zusammenziehen, denn einsinkende, stehende Wasser stinken.] 2) Metaph. abscheulich, greulich sein Hos. 8, 5, dann *trans. fastidire,* verwerfen. (Vgl. זָהַם). Hos. 8, 3: זָנַח יִשְׂרָאֵל טוֹב *Israël verwirft das Gute.* Dann häufigst von Jehova Ps. 43, 2: לָמָּה זְנַחְתָּנִי *warum verwirfst du mich?* 44, 10. 24. 60, 3. 12. 74, 1. 77, 8. 89, 39. Mit מִן verstossen von etwas. Klagel. 3, 17: *du verstiessest mich vom Glücke,* raubtest mir das Glück.

*Hiph.* 1) wie Kal *no.* 1 eig. Gestank von sich geben. Jes. 19, 6: הֶאֶזְנִיחוּ נְהָרוֹת *die Ströme stinken,* d. i. werden morastig, flach. *LXX. Vulg. deficient flumina.* [Die Form ist wahrsch. aus einem verl. Adj. אֶזְנָח gebildet, und Hiphil. *denom.*]) 2) *causat.* von Kal *no.* 2. verwerflich machen, entweihen. 2 Chr. 29, 19. 3) verwerfen. 1 Chr. 28, 9. Mit מִן 2 Chr. 11, 14.

Derivat: זָנוֹחַ.

**זָנַן*** [als gleichbed. mit זָנָה anzunehmen, wegen זְנוּנִים w. m. s. und der Grundform זַן, welche sonst als Derivat von זָנָה behandelt wird. Grdbdtg fest zusammenziehen (stringere), wovon زَنَّ knapp, eng (auch auf dünn Fliessendes übertragen bes. in زنأ und im Aeth.), زنان kurz (strictus), im Verb. perstringere aliquem. Dann bes. im Hebr. fest an etwas gebunden, geheftet sein, anhaften, anhangen (vgl. auch زنم bei Willmet und זנק); die Bedeutung sich anhängen zeigt sich in זָנָה w. m. s. und in זַן Art (im Syr. auch Eigenschaft, Gewohnheit), das Anhaftende. Verw. ist auch אזן eig. anfügen, zusammenfügen.]

**זָנַק** [arab. زنق eig. zusammenziehen, 1) binden, fesseln, زناق Halsband, mit o: Fessel (am Fuss), davon hebr. זִקִּים Fussfesseln, syr. ܙܢܩ hemmen, zuzückhalten; arab. auch karg, knapp halten. 2) springen, eig. sich (zum Sprung) zusammenziehen, wie קפץ. So hebr. das Verb., jedoch nur im *Pi.* Vielleicht ist davon *trans.* das syr. ܙܢܩ fortschnellen (den Pfeil) zu erklären, was dann auf werfen, verwerfen übergeht, u. זִקִּים Pfeile, vgl. Thes. p. 424.

*Pi.* hervorspringen (vom Raubthiere) 5 M. 33, 22.

Derivate: זִקִּים für זִנְקִים Fesseln, Pfeile, auch זִיקוֹת für זִקּוֹת.

**זֵעָה** *f.* Schweiss. 1 Mos. 3, 19, sonst auch יֶזַע. Stw. זוּעַ sich heftig bewegen. (Talmud. זִיעָה Schweiss, הֵזִיעַ schwitzen, syr. ܕܘܥܬܐ Schweiss).

**זַעֲוָה** *f. transpon.* für זְוָעָה (wie עַלְוָה für עַוְלָה) Misshandlung, *vexatio* 5 M. 28, 25. Ez. 23, 46 im Texte und Jer. 15, 4. 24, 9. 29, 18. 34, 17 im Keri. Stw. זוּעַ.

**זַעֲוָן** (unruhig) *N. pr. m.* 1 M. 36, 27. 1 Chr. 1, 42.

**זְעֵיר** *m.* ein wenig Hiob 36, 2, wie *μικρόν*, ganz chald. Form. Stw. זָעַר.

**זְעֵיר** chald. klein. Dan. 7, 8, hebr. צָעִיר. S. זָעַר.

**זָעַךְ** s. v. a. דָּעַךְ verleschen, nur *Niph.* Hiob 17, 1. (3 *codd.* lesen mit ד, eine gute Glosse).

**זָעַם** *fut.* יִזְעֹם 4 M. 23, 8 und יִזְעַם Spr. 24, 24 verw. mit זעף heftig erregt,

gereizt sein vgl. זוּעַ (ar. زغم Conj. V. zornig reden, nach Schult. auch schäumen, syr. ܙܥܡ Pa. anfahren, schelten.) 1) heftig auf etwas zürnen, oft zugleich: jem. den Zorn fühlen lassen, ihn strafen. Mit dem *Acc.* Malach. 1, 4. Zach. 1, 12: עָרֵי יְהוּדָה אֲשֶׁר זָעַמְתָּה *die Städte Juda's, welche du deinen Zorn hast fühlen lassen.* Jes. 66, 14; mit עַל Dan. 11, 30. Part. זְעוּם יְהוָֹה Spr. 22, 14. 2) verfluchen, verwünschen, mit dem *Acc.* 4 M. 23, 7. 8. Spr. 24, 24. Micha 6, 10.

*Niph.* (wie *pass.* von *Hiph.*) zum Zorn gereizt = zornig sein. Spr. 25, 23: פָּנִים נִזְעָמִים *zorniges* = verdriessliches *Gesicht. Vulg. facies tristis.* Vergl. זָעַף). Davon

**זַעַם** *m.* 1) Zorn, bes. strafender Zorn Gottes, Strafgericht. Jes. 10, 5. 25. 26, 20. 30, 27. Dan. 8, 19. בְּיוֹם זַעַם am Tage des (göttlichen) Zorns. Ez. 22, 24. Dan. 11, 36: עַד כָּלָה זַעַם *bis das Strafgericht* Gottes *vorüber ist,* vgl. Kap. 8, 19. 2) Wildheit, Frechheit. Hos. 7, 16 von den Fürsten: מִזַּעַם לְשׁוֹנָם *ob der Frechheit ihrer Zunge.*

**זָעַף** [eig. brausen, wie aestuare vom Feuer und (vergl. זַעַף Jon. 1, 15) vom Wasser u. das deutsche brausen, Brand, Brandung von Feuer u. Wasser] (syr. ܙܥܦ zornig sein, *Ethpe.* verbrannt sein, im Sam. hauchen, schnauben, verw. mit זַלְעָף, dah. 1) zürnen, mit עַל Spr. 19, 3, mit עִם 2 Chr. 26, 19. 2) verdriesslich, traurig sein, aussehn. (Ueber diese Ideenverbindung s. z. B. עצב). Part. זֹעֲפִים traurig, verdriesslich aussehend 1 M. 40, 6, s. v. a. רָעִים V. 7. Dan. 1, 10, von dem verfallenen, zugleich finstern, mürrischen Ansehn; hier als Folge entzogener Nahrung. *Theod.* treffend: σκυθρωπός, vgl. dazu Matth. 6, 16. Davon

**זָעֵף** *m. Adj.* zornig 1 Kön. 20, 43. 21, 4, und

**זַעַף** *m.* 1) Brausen v. Meere Jon. 1, 15. בְּזַעַף אַף *mit dem Brausen des Zornes* Jes. 30, 30. 2) Zorn 2 Chr. 16, 10. 28, 9.

**זָעַק** *fut.* יִזְעַק *imp.* זְעַק *inf.* זְעֹק s. v. a. צָעַק schreien, [syr. ܙܥܩ dass. ar. زعق schreien, antreiben, auftreiben, also wohl eig. stossen vgl. زعج]. Am häufigsten mit אֶל der Pers. zu jemandem schreien Ps. 22, 6. 142, 6. Hos. 7, 14; mit לְ 1 Chr. 5, 20, mit dem *Acc.* Richt. 12, 2. Neh. 9, 28; auch zugleich mit einem Acc. der Sache. Habac. 1, 2: אֶזְעַק אֵלֶיךָ חָמָס (wie lange) *soll ich zu dir schreien über Frevel?* vgl. Hiob 19, 7. Sonst steht die Sache, worüber man schreit, mit עַל Jer. 50, 15, לְ Jes. 15, 5. Jer. 48, 31, מִלִּפְנֵי 1 Sam. 8, 18.

*Niph. pass.* von *Hiph. no.* 2 zusammengerufen werden Richt. 18, 22. 23. Daher: sich versammeln 1 Sam. 14, 20. Richt. 6, 34. 35.

*Hiph.* 1) wie in Kal: schreien Jon. 3, 7. Hiob 35, 9. Mit dem *Acc.* jem. rufen Zach. 6, 8. 2) zusammenrufen. 2 Sam. 20, 4. 5.

Derivate: זַעַק, זְעָקָה.

**זְעִק** chald. schreien. Dan. 6, 21.

**זַעַק** Geschrei. Jer. 30, 19. Häufiger ist

**זְעָקָה** *f.* Geschrei, bes. vor Schmerz oder um Hülfe Jer. 18, 22. 20, 16. 50, 46. Der Genit. steht auch passiv. 1 M. 18, 20: זַעֲקַת סְדֹם *das Geschrei über Sodom.* Von dem prahlenden Geschrei des Tyrannen Kohel. 9, 17.

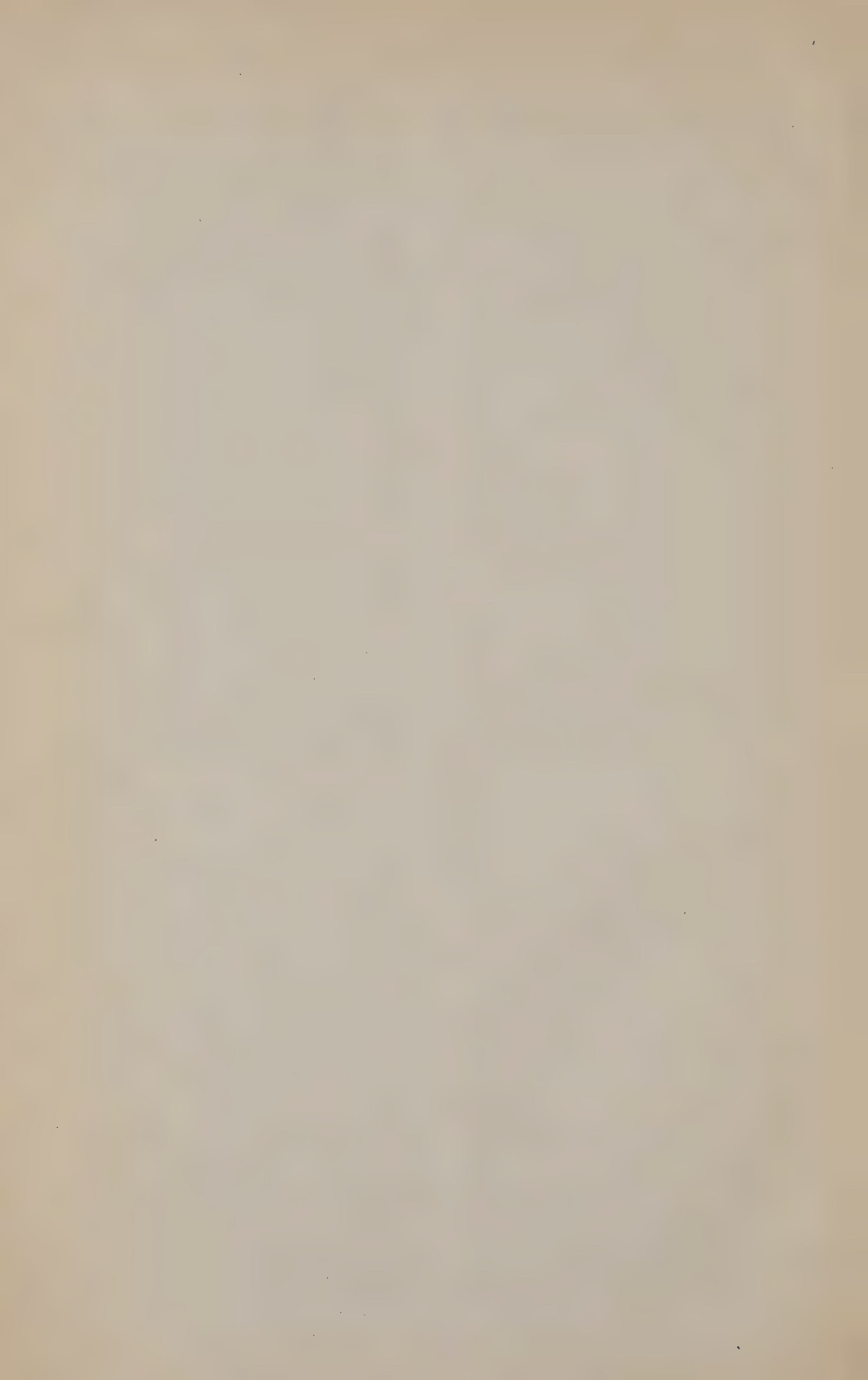
**זָעַר*** Ar. زَعُرَ dünn, wenig sein. Aram. ܙܥܪ, זְעַר klein, wenig sein s. v. a. das hebr. צָעַר.

Derivate: מִזְעָר, זְעֵיר.

**זָפַר*** Ar. ذفر stark duften, vom guten u. übeln Geruch. Davon

**זִפְרוֹן** (Wohlgeruch) *N. pr.* einer Stadt im nördlichen Palästina, nur 4 Mos. 34, 9.





**זֶפֶת** *f.* Pech. 2 M. 2, 3. Jes. 34, 9, vom Stw. זוּף, w. m. n.

**זֵק** oder **זִק** nur im Plur. זִקִּים für זִנְקִים v. זָנַק 1) Fesseln, Fusseisen Ps. 149, 8. Jes. 45, 14. Nah. 3, 10. Hiob 36, 8. (Im Chald. זִקִּין dass., bei den Talmudisten auch זִיקִים). S. אֲזִקִּים. 2) Pfeile, insbes. Brandpfeile. Spr. 26, 18. Eine gedehnte Form davon ist זִיקוֹת.

**זָקָן** *m.* 2 Sam. 10, 5 und *f.* Jes. 15, 2 das bärtige Kinn des Mannes 3 M. 13, 29. 30. 19, 27. 2 Sam. 20, 9. (Ar. ذَقَن Kinn; ܕܩܢܐ Bart, Kinn). Davon

**זָקֵן** *fut.* יִזְקַן alt sein 1 Mos. 18, 12, eig. blos von Menschen (s. יָשֵׁן von Sachen gebraucht) und zwar urspr. das Kinn herabhängen lassen, von זָקָן Kinn, ar. ذَقِنَ steinalt, hinfällig, mit hängendem Kinn. Doch wird dieses im Sprachgebrauche nicht festgehalten (vgl. Hiob 14, 8. 32, 4).

*Hiph. intrans.* alt werden Spr. 22, 6, auch von der leblosen Natur Hiob 14, 8.

**זָקֵן** *cstr.* זְקַן 1 M. 24, 2. Plur. זְקֵנִים, *cstr.* זִקְנֵי *m.* Alter, Greis. Auch vergleichungsweise Hiob 32, 4: כִּי זְקֵנִים־הֵמָּה מִמֶּנּוּ לְיָמִים *denn älter waren sie, als er* (der Jüngling Elihu), *an Jahren.* זִקְנֵי יִשְׂרָאֵל, הָעִיר, מִצְרַיִם Aelteste Israëls, Aegyptens, der Stadt, öfters für: *proceres*, Vornehme, Magistratspersonen, mit Aufgebung des Begriffs Alte. 2 M. 3, 16. 4, 29. 5 M. 19, 12. 21, 3. 4, 6. 22, 15. 17. 18. Auf gleiche Weise verhält es sich mit dem ar. شَيْخ, und in den Töchtersprachen des Lat. mit *Signore, Seigneur, Señor, Sire, Sir* (aus *Senior*). Trop. von dem alten, geschwächten Volke Jes. 47, 6. Plur. *fem.* זְקֵנוֹת Zach. 8, 4.

**זֹקֶן** *m.* Greisenalter 1 M. 48, 10.

**זִקְנָה** *f.* dass. 1 M. 24, 36. Ps. 71, 9. 18. Trop. vom Volke. Jes. 46, 4, vgl. 47, 6.

**זְקֻנִים** *m. pl.* dass. 1 M. 21, 2. 7. 44, 20. בֶּן־זְקֻנִים ein im Alter gezeugter Sohn. 1 M. 37, 3. (Ueber die *Denominativa* dieser Form s. Lgb. §. 122, 1 *no.* 13).

**זָקַף** aufrichten (einen Gebeugten). Ps. 145, 14. 146, 8. (Im Syr. ܙܩܦ dass.).

**זְקַף** chald. aufrichten, aufhängen, von dem Aufhängen eines Missethäters an einen aufgerichteten Pfahl. (Syr. ܙܩܦ kreuzigen). Esra 6, 11.

**זָקַק** [1) *träufeln,* tropfenweis ergiessen Hiob 36, 27 (den Regen). 2) *läutern* wie שָׁקַק, eig. durchträufeln lassen, urspr. Flüssigkeiten wie den Wein s. Pi., dann auch Metalle Hiob 28, 1. — Ges. hatte fest binden (chald. זְקַק) als erste Bed. gesetzt, im Thes. p. 428 aber dies für *denom.* erklärt. — In der oben angesetzten Bed. stimmt das arab. زق u. زقزق den jungen Vogel füttern, d. i. in kleinen Bissen oder Tropfen ihm einfliessen lassen, und merdam excrevit avis d. i. träufeln, da der Vogelmist in Tropfen erscheint. Die weitern Bedd. des syr. u. arab. gehören nicht hieher.]

*Pi.* זִקֵּק läutern (vom Golde). Malach. 3, 3. *Pu.* geläutert werden, vom Weine Jes. 25, 6, von Metallen. 1 Chr. 28, 18. 29, 4. Ps. 12, 7.

**זָר** Fremder, s. זוּר *no.* 3.

**זֵר** *m.* Kranz, Leiste, z. B. um einen Tisch, eine Lade. 2 Mos. 25, 11. 24. 25. 37, 2. 11. 26. (Syr. ܙܪܐ Halsband). Stw. ist זָרַר *no. II.* in der Bedeutung einschliessen.

**זָרָא** *f.* für זָרָה nur 4 M. 11, 20 Ekel. *Vulg. nausea.* Stw. זִיר, ذَار w. m. s.

**זָרַב** syr. ܙܪܒ einengen, drängen, ar. زرب Pferch, زَرِبَة ein durch Berge eingeschlossenes Flussbett.

*Pu.* von den Flüssen: בְּעֵת יְזֹרְבוּ *zu der Zeit, wo sie enge werden.* Hi. 6, 17.

זְרֻבָּבֶל (wahrsch. für זְרוּעַ בָּבֶל in Babel erzeugt) *N. pr.* *Serubabel* (*LXX.* *Ζοροβάβελ*), ein Nachkomme Davids, Anführer der ersten aus dem babylonischen Exil rückkehrenden jüd. Colonie. Esra 2, 2. 3, 2. Hagg. 1, 1.

זָרַד* Im Chald. Bäume ausschneiden, von überflüssigem Laube und Zweigen reinigen, זֶרֶד üppiger Wuchs der Bäume. Daher

זֶרֶד *N. pr.* eines Thales (4 M. 21, 12) und darin fliessenden Baches (5 M. 2, 13. 14) im Gebiete der Moabiter im Osten des Jordan. *Targ. Jonath.* Weidenbach, welches mit dem נַחַל הָעֲרָבִים Jes. 15, 7 combinirt werden kann.

זָרָה [gleichbed. mit arab. ذرا, syr. ܙܪܐ] 1) zerstreuen, umherstreuen. (Vgl. die Verba זָרַע, זָרַק, זָרַר *no. I*, auch זָרַח, welche alle die Bedeutung des Streuens haben. In den indogermanischen Sprachen entspricht sanskr. *śri* zerstreuen, lat. *sĕro*, und mit *st* und *sp* statt des einfachen *s:* sanskr. *stri,* *στορέω*, *sterno*, streuen; *σπείρω*, *spargo*, goth. *spreihan, sprühen*) 4 M. 17, 2. Jes. 30, 22. Bes. 2) wurfschaufeln. Jer. 4, 11. Ruth 3, 2: הִנֵּה־הוּא זֹרֶה אֶת־גֹּרֶן הַשְּׂעֹרִים *siehe er wurfelt die Gerstentenne.* Bildlich von der Zerstreuung überwundener Feinde. Jer. 15, 7. Jes. 41, 16. Ez. 5, 2. 3) ausbreiten überhaupt, wovon זֶרֶת Spanne.

*Niph.* zerstreut werden Ez. 6, 8. 36, 19.

*Pi.* זֵרָה 1) ausstreuen Spr. 15, 7, häufiger: zerstreuen, vom Zerstreuen eines Volks. 3 M. 26, 33. Ez. 5, 10. 6, 5. 12, 15. 30, 26. Spr. 20, 8: *der König — zerstreut mit seinem Blicke alles Böse.* 2) wurfeln Spr. 20, 26. Dah. 3) trop. *eventilare,* untersuchen od. sichten, mithin erkennen. Ps. 139, 3: אָרְחִי וְרִבְעִי זֵרִיתָ *mein Gehen und mein Liegen erkennst du. Hieron. eventilasti.*

*Pu.* gestreut werden Hiob 18, 15; bestreut werden. Spr. 1, 17. — זֹרֶה Jes. 30, 24 ist aber Part. Kal, *impers.* genommen.

Derivate: מְזָרִים, מִזְרֶה, זֶרֶת.

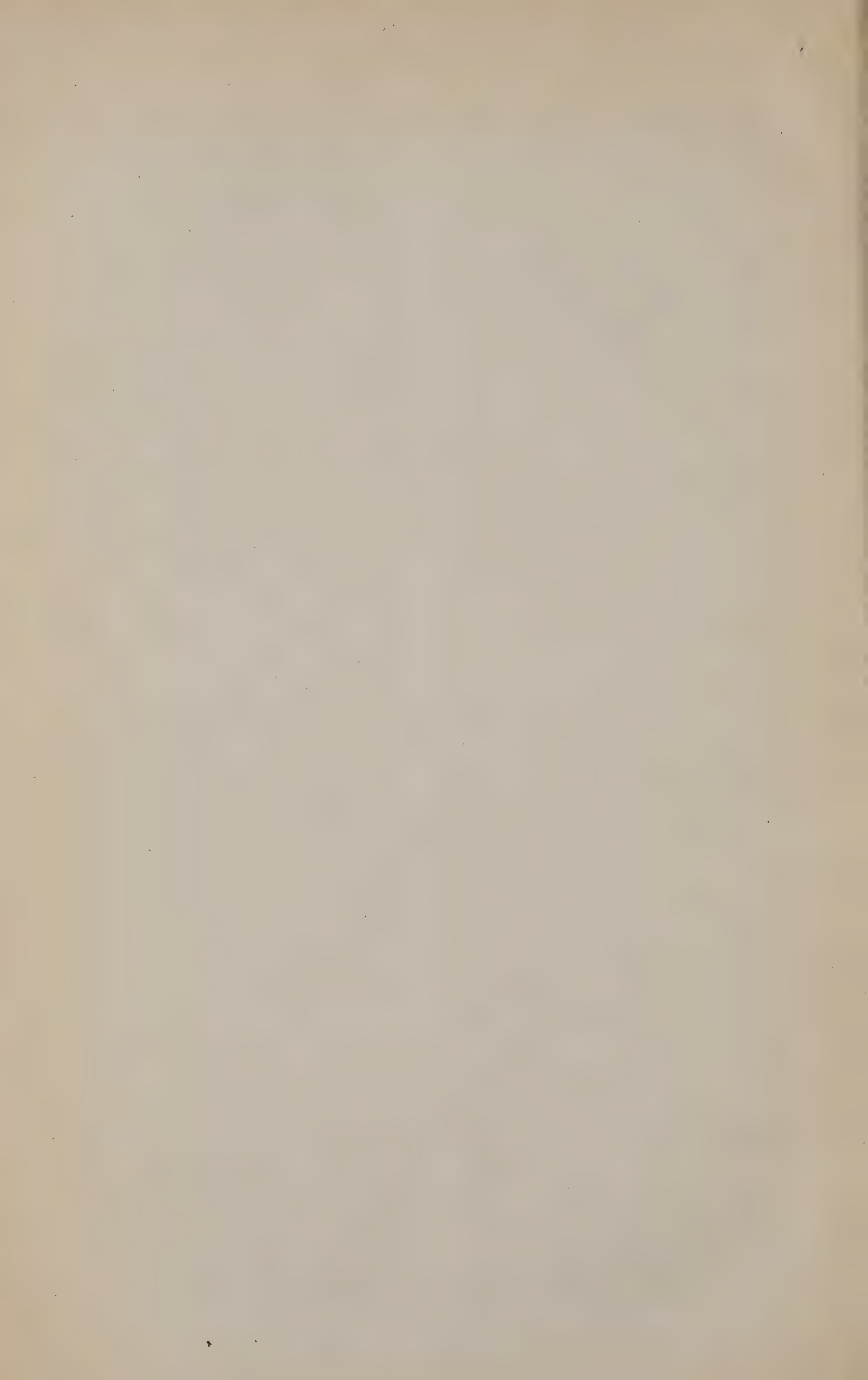
זְרוֹעַ *f.* und *m.* Jes. 17, 5. 51, 5. Dan. 11, 15. 22, vgl. Lgb. S. 470. Plur. ־ִים und וֹת 1) der Arm Jes. 17, 5. 40, 11 ff., vorzugsweise Vorderarm (lat. *brachium* im engern Sinne) Hiob 31, 22, bei Thieren der Bug, *armus, βραχίων.* (Arab. ذِرَاع, aram. דְּרָעָא, ܕܪܳܥܳܐ, Stw. זָרַע *no. I*). 4 M. 6, 19. 5 M. 18, 3. גָּדַע, שָׁבַר, דִּכָּא זְרוֹעַ פְּלֹנִי den Arm jemandes zerbrechen, zermalmen, trop. für: seine Kraft vernichten. 1 Sam. 2, 31. Hiob 22, 9. 38, 15. Ps. 10, 15. 37, 17. (Im Arab. häufig). 2) trop. *a*) Kraft, Macht. 2 Chr. 32, 8: זְרוֹעַ בָּשָׂר *menschliche Macht.* זְרוֹעֵי יָדָיו seiner Hände Kraft. 1 Mos. 49, 24. Insbes. Heeresmacht, Heer. Dan. 11, 15. 22. 31. *b*) Gewaltthätigkeit. Hiob 35, 9. אִישׁ זְרוֹעַ der Gewaltthätige. Hiob 22, 8. *c*) Beistand, Hülfe. Ps. 83, 9. Jes. 33, 2. (Im Arab. sehr häufig, s. meinen Comment. zu Jes. a. a. O.). Dah. Helfer, Gehülfe, Gefährte Jes. 9, 19 (vgl. Jer. 19, 9, wo רֵעַ dafür steht). *LXX. cod. Alex.* *ἀδελφός.* — Gleichbedeutend ist אֶזְרוֹעַ.

זֵרוּעַ *m.* (*Verbale* von *Pi.* nach der Form חִבּוּק) was gesäet wird, werden soll. 3 Mos. 11, 37. Plur. זֵרוּעִים Gartenkräuter. Jes. 61, 11. Stw. זָרַע *no. II.*

זַרְזִיף *m.* nur Ps. 72, 6 starker, durchdringender Regenguss. Stw. זרף, ar. ذرف fliessen [von Thränen, dah. wohl näher liegt زرف andringen VII. durchdringen], syr. ܙܶܪܙܺܝܦܳܐ Platzregen, talmud. זרזיפי דמיא *adspersiones aquae, guttae*).

זַרְזִיר *m.* gegürtet [wie chald. זְרַז gürten, von זָרַר II.] mit dem in die letzte Sylbe eingeschobenen ersten Radical, wie in זַרְזִיף. Nur Spr. 30, 31: זַרְזִיר מָתְנַיִם *der an den Lenden Ge-*





*gürtete*, Beschreibung des Streitrosses, vergl. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 102 und *Schultens* zu dieser Stelle. Auf den Abbildungen der persepolitanischen Ruinen sieht man die Lenden der Streitrosse stets mit Riemen und Spangen geziert. Nach And. Zebra, gleichs. der Ringlichte an Lenden, nach einigen jüd. Auslegern: Windhund.

**זָרַח** *fut.* יִזְרַח 1) aufgehn, von der Sonne. (Grdbdtg wahrsch. Strahlen streuen, denn arab. ذرح ist streuen, wie ذر, was auch auf das Aufgehen der Sonne übertragen wird vgl. זָרָה und זָרַר *no. I.*) 1 Mos. 32, 32. Ps. 104, 22, vom Lichte Ps. 112, 4; von der Majestät Jehova's. Jes. 60, 1. 2. 2) Uebertragen *a*) von dem Hervorbrechen des Aussatzes 2 Chr. 26, 19. *b*) des Kindes aus Mutterleibe (=גִּיחַ), vgl. 1 M. 38, 30 die Etymologie von זֶרַח. *c*) vom Aufgehn der Pflanzen.

Derivate: זֶרַח — זְרַחְיָה, אֶזְרָח, יִזְרַחְיָה, מִזְרָח.

**זֶרַח** *m.* 1) Aufgang. Jes. 60, 3. 2) *N. pr. a*) Sohn des Juda und seiner Schwiegertochter Tamar, vgl. die Etym. 1 M. 38, 30. 4 M. 26, 20. *b*) Sohn des Reguel 1 M. 36, 13. 17. *c*) 4 M. 26, 13, wofür anderswo צֹחַר. *d*) 1 Chr. 6, 6. 26. *e*) 2 Chr. 14, 8. Griech. *Ζαρά.*

**זַרְחִי** *Patron.* von זֶרַח *no.* 2, *a.* 4 M. 26, 13. 20. So auch אֶזְרָחִי.

**זְרַחְיָה** (den Jehova hervorbrechen liess, zur Welt brachte, s. זֶרַח *no.* 2) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 5, 32. 6, 36. Esra 7, 4, wofür יִזְרַחְיָה 1 Chr. 7, 3. 2) Esra 8, 4.

**זָרַם** [stossen, reissen, wegreissen, ar. زرم abreissen, *med. J.* abgerissen sein.] Hebr. nur noch einmal Ps. 90, 5 זְרַמְתָּם du reissest sie hinweg.

*Po.* ergiessen Ps. 77, 18 *denom.* von:

**זֶרֶם** *m.* 1) Schauer [d. i. Stoss, heftiges Reissen] זֶרֶם בָּרָד Hagelschauer Jes. 28, 2. זֶרֶם מַיִם Wasserfluth, eig. reissende Wasser Hab. 3, 10. 2) Platzregen selbst. Jes. 4, 6. 25, 4. 28, 2. זֶרֶם קִיר ein Wetter, welches Wände umwirft Jes. 25, 4.

**זִרְמָה** *f.* der (Saamen-)Erguss, von den Hengsten. Ez. 23, 20.

**זָרַע** *fut.* יִזְרַע I. streuen, zerstreuen (arabisch ذرع ausbreiten) Zach. 10, 9. *Niph.* zerstreut werden Ezech. 36, 19. (S. die verw. Stww. unter זָרָה. Von der dem Streuen naheliegenden Bdtg des Ausbreitens ist זְרוֹעַ Arm, wie זֶרֶת Spanne von זָרָה. Von diesem Nomen abgeleitet ist ذرع angreifen, anfallen *IV.* mit den Armen fassen).

II. säen (ar. زرع, syr. ܙܪܥ) Hiob 31, 8 *a*) mit dem *Acc.* des Gesäeten Jer. 12, 13. 3 M. 26, 16, auch von der Pflanze selbst gesagt 1 M. 1, 29; *b*) mit dem *Acc.* des Ackers: besäen. 1 M. 47, 23. 2 M. 23, 10. *c*) mit dopp. *Acc.* Richt. 9, 45: וַיִּזְרָעֶהָ מֶלַח *und er besäete sie mit Salz.* 3 M. 19, 19. Trop. sagt man: Gerechtigkeit säen Spr. 11, 18, Frevel säen 22, 8. Hiob 4, 8. Wind säen Hos. 8, 7 für: durch gerechte od. durch frevelhafte Handlungen Belohnungen oder Strafen herbeiziehn, im Gegens. des Erntens. — In etwas anderer Wendung Ps. 97, 11: *Licht* (Glück) *ist gesäet für den Rechtschaffenen.*

Säen steht auch für pflanzen, wie *serere:* Jes. 17, 10 mit dopp. *Acc.*

*Niph.* gesäet werden. 3 M. 11, 37. Trop. Nah. 1, 14: *von deinem Namen soll nichts wieder ausgesäet werden,* d. h. dein Name soll nicht fortgepflanzt werden. 2) Für: befruchtet werden (von einem Weibe) 4 M. 5, 28.

*Pu.* gesäet sein. Jes. 40, 24.

*Hiph.* 1) Saamen hervorbringen, erzeugen 1 M. 1, 11 (vgl. V. 29). 2) Saamen empfangen, befruchtet werden (von einem Weibe), wie *Niph. no.* 2. 3 M. 12, 2.

Derivate: זֶרַע — זֵרֻעִים, זְרוֹעַ, מִזְרָע, יִזְרְעֶאל, זֵרוּעַ, (אֶזְרוֹעַ).

**זֶרַע** *cstr.* זֶרַע einmal זְרַע 4 M. 11, 7,

mit *Suff.* זַרְעִי, *pl.* mit *Suff.* זַרְעֵיכֶם 1 Sam. 8, 15 *m.* 1) das Säen, dah. Saatzeit 1 M. 8, 22. 3 M. 26, 5. 2) Saame, von Pflanzen, Bäumen, Getreide 1 M. 1, 11. 12. 29. 47, 23. 3 M. 26, 16. Kohel. 11, 1, dah. was aus dem Saamen entsteht, Saat, Getreide Hiob 39, 12 (15), Saatfeld 1 Sam. 8, 15, Pflanzung Jes. 17, 11 (vgl. V. 10). 3) *semen virile* 3 M. 15, 16. 18, 21. 19, 20. Daher *a*) Kinder, Nachkommen, auch von Einem (falls er der einzige ist) 1 M. 4, 25. 1 Sam. 1, 11. זֶרַע זַרְעֲךָ deine Kindes-Kinder Jes. 59, 21. *b*) Geschlecht, Stamm. זֶרַע הַמֶּלֶךְ הַמַּמְלָכָה, der königliche Stamm. 2 Kön. 11, 1. Im übeln Sinne, wie Brut, *race.* זֶרַע מְרֵעִים Geschlecht der Gottlosen. Jes. 1, 4. 57, 4.

**זְרַע** chald. dass. Dan. 2, 43.

**זֵרֹעִים** und **זֵרְעֹנִים** *m. pl.* Speisen aus dem Pflanzenreiche, Gemüse. Dan. 1, 12. 16. (Im Chald. und Talmud. häufiger. Syr. ܙܪܥܘܢܐ dass.).

**זָרַף** s. זַרְזִיף.

**זָרַק** *fut.* יִזְרֹק (arab. ذرق verw. mit זָרָה, זָרַע) 1) streuen (von trockenen Sachen) 2 M. 9, 8. Hiob 2, 12. 2) sprengen (Wasser, Blut) 2 M. 24, 6. 29, 16. 20. Trop. Hos. 7, 9: גַּם־שֵׂיבָה זָרְקָה בּוֹ *etiam canities ei sparsa est,* wo man זָרְקָה intransit. nehmen muss. Aehnlich Properz 3, 4, 24.

*Pu.* זֹרַק *pass.* 4 M. 19, 13. 20. Derivat: מִזְרָק.

**I. זָרַר**, arab. ذرّ eig. streuen, verw. mit זָרָה, ذرى.

*Po.* niesen (welches ein Ausstreuen von Schleimtheilchen ist; auch *πταρνύω sternuo* haben den Begriff des Streuens) 2 Kön. 4, 35 (vgl. das chald. זְרִיר Niesen, und für die Sache Hiob 41, 10, vgl. *Schultens ad Iob.* S. 1193).

**II. זָרַר**, arab. زرّ zusammendrücken, kugelig, aber auch kreisrund drücken, zusammenbinden vgl. زيّر einpressen, einzwängen, verw. mit זור desgl. צָרַר, צוּר. Davon זֵר, זַרְזִיר. Chald. זְרַז gürten, entstanden aus dem *Quadrilittero* זרזר.

**זֶרֶשׁ** (Gold, vom pers. زر und der Endung ش) *N. pr.* des Weibes von Haman. Esth. 6, 13.

**זֶרֶת** *f.* Spanne. 2 M. 28, 16. 39, 9. 1 Sam. 17, 4. (Aram. ܙܪܬܐ, ܙܪܬܐ, זַרְתָּא dass.). Stw. זָרָה, in der Bedeutung: ausbreiten, vergl. קֶרֶת von קָרָה, כֶּסֶת von כָּסָה.

**זָתָא*** [viell. versetzt aus arab. زأت erzürnen]. Davon

**זַתּוּא** *N. pr. m.* Esra 2, 8. 10, 27. Neh. 7, 13. 10, 15.

**זֵתָם** (wohl s. v. a. זֵיתָם, זֵיתָן Oelbaum) *N. pr. m.* 1 Chr. 23, 8. 26, 22.

**זֵתַר** (wohl s. v. a. שֵׁתַר Stern) *N. pr.* eines Verschnittenen des Xerxes. Esth. 1, 10.

# ח

*Cheth*, achter Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 8. Der Name חֵית bedeutet wahrsch. Verzäunung, Mauer (von حاط, syr. ܚܘܛ umgeben, umzäunen), und bezieht sich auf die phönizische und althebräische Figur desselben, 𐤇, 𐤇, die sich noch im griechischen *H* erhalten hat. Der Name findet sich auch in dem äthiopischen *Haut*, wie der entsprechende Buchstab heisst.

Im Arabischen entspricht ihm bald das weichere ح *Hha*, bald der starke Kehlhauch خ *Kha.* Wahrscheinlich fand sich diese Abstufung der Aussprache beim Leben der Sprache auch im He-





bräischen, und mehrere Stammwörter haben verschiedene Bedeutungen, je nachdem ihr ח im Arab. ح oder خ ist, vgl. חָרַשׁ, חָלַק, חָלַל, חָטַב, חָבַר, doch sind dieses meistens nur verschiedene, im Arabischen durch die Aussprache bezeichnete, Modificationen desselben Stammes, und öfter sind im Arab. Stammwörter mit beiden Schreibarten gleichbedeutend, z. B. רָצַח tödsen, vgl. رضح und رضخ zerbrechen, zermalmen.

חֹב mit *Suff.* חֻבִּי *m.* Busen, Schooss. Hiob 31, 33. (Im Chald. חוּבָא, חֻבָּא dass.). Stw. חָבַב 1.

**חָבָא** (Ar. خَبَأَ verstecken) hebr. nur:

*Niph.* verborgen sein, sich verbergen, mit בְּ und אֶל von dem Orte. Jos. 10, 16. 1 Sam. 10, 22. Hiob 29, 8: רָאוּנִי נְעָרִים וְנֶחְבָּאוּ *Jünglinge sahen mich und traten zurück.* V. 10: קוֹל־נְגִידִים נֶחְבָּאוּ *der Edlen Stimme barg sich*, d. h. hielt sich zurück, ward gehemmt. 1 M. 31, 27: לָמָּה נַחְבֵּאתָ לִבְרֹחַ *warum bist du heimlich geflohen?* (vgl. λανθάνω mit dem Particip).

*Pu.* sich verkriechen. Hiob 24, 4.

*Hiph.* הֶחְבִּיא verstecken, verbergen. Jos. 6, 17. 25. *Hoph. pass.* Jes. 42, 22.

*Hithp.* s. v. a. *Niph.* 1 Sam. 14, 11.

Derivate: מַחֲבֵא, מַחֲבוֹא.

**חָבַב** 1) Grdbdtg [*winden*, wickeln, auch binden (vgl. חוּב). Arab. steht حب in sinnl. Bed. noch IV. vom sich (mühsam) hinwinden, wie حبا, welches auch sich ganz einwickeln ins Kleid bedeutet. Vom Winden ist im Arab. mehreres Runde benannt, hebr. u. chald. der Busen (des Kleides). Vom Tragen im Busen, und Liegen daran (vergl. חֵיק Deut. 13, 7) stammen die Subst. für Geliebter im Syr. u. Arab. und die vorzügl. in abgel. Conjj. vorkommende Bed. 2) *lieben*, hebr. nur 5 M. 33, 3.] (Im Ar. حَبَّ *Conj. IV.* aram. ܚܰܒܶܒ und חַבֵּב dass.).

Derivate: חֹב, und

**חֹבָב** (Liebe, Geliebter) *N. pr.* des Schwiegervaters von Mose. 4 M. 10, 29. Richt. 4, 11. Vgl. יֶתֶר, יִתְרוֹ.

**חָבָה** s. v. a. חָבָא sich verbergen. *Imp.* חֲבִי Jes. 26, 20.

*Niph. Inf.* הֵחָבֵה 1 Kön. 22, 25. 2 Kön. 7, 12.

Derivate: חֶבְיוֹן, und die *Nomm. pr.* נַחְבִּי, חוֹבָה, חֲבָיָה.

**חֲבוּלָה** *f.* chald. Verbrechen. Dan. 6, 23, vgl. das Stw. Neh. 1, 7.

**חָבוֹר** [viell. pflanzenreich vergl. خبير] *N. pr.* Chaboras, Fluss Mesopotamiens, der auf den Masischen Gebirgen entspringt, und bei Circesium in den Euphrat fliesst. 2 Kön. 17, 6. 18, 11. 1 Chr. 5, 26, ar. خابور. Vgl. כְּבָר.

**חַבּוּרָה** und **חֲבֻרָה** Jes. 53, 5. *f.* Strieme, Spur von Hieben. 1 M. 4, 23. Jes. 1, 6. 33, 5. Ps. 38, 6. Stw. חָבַר *no.* 3.

**חָבַט** *fut.* יַחְבֹּט mit dem Stocke schlagen, klopfen, insbes. *a*) Früchte von einem Baume abschlagen 5 M. 24, 20. Jes. 27, 12. *b*) Getreide mit dem Stocke ausklopfen. Richt. 6, 11. Ruth 2, 17. (Arab. خبط).

*Niph. pass.* Jes. 28, 27.

**חֲבָיָה** (den Jehova birgt) *N. pr. m.* Esra 2, 61. Neh. 7, 63.

**חֶבְיוֹן** *m.* Hülle. Hab. 3, 4. Stw. חָבָה.

**I. חָבַל** (arab. حبل) *fut.* יַחֲבֹל und יַחְבֹּל 1) Grdbdtg: binden, winden. [Verw. sind חָבַר, חָבַשׁ, auch חבק vgl. חָבַב.] Part. חֹבֵל was da bindet, poët. f. Band, Seil. Dah. der Stab חֹבְלִים Zach. 11, 7. 14 d. h. der Stab der Bänder, Symbol des brüderlichen Bundes V. 14. Davon חֶבֶל Seil. 2) jem. durch ein Pfand verbindlich machen (*pignore obligavit*), als: pfänden, mit dem *Acc.* der Pers. Hiob 22, 6. Spr. 20, 16. 27, 13, mit dem *Acc.* der Sache: als Pfand nehmen, namentlich

beim Auspfänden 5 M. 24, 6. 17. 2 M. 22, 25. Hiob 24, 3. Ebend. V. 9: וְעַל עָנִי יַחְבֹּלוּ *und was der Arme an hat, pfänden sie*, für וַאֲשֶׁר עַל עָנִי. Vgl. עַל no. 1, a. Part. *pass.* חָבוּל als Pfand genommen Amos 2, 8.

*Pi.* 1) sich winden vor Schmerz, insbes. beim Geburtsschmerz, dah. gebären HL. 8, 5. Ps. 7, 15.

Derivv.: חֵבֶל bis חִבֵּלָה.

**II. חָבַל** (ar. خبل) [eig. zerstossen (vgl. Pual), dah. verderbt sein; arab. خَبْلٌ Verdorbenheit der Glieder, Nervenschlag (hemiplexia), Verstümmelung, Besessenheit; schon خَبَّ ist umhergestossen sein *Conj. II.* verderben. Syr. chald. חַבֵּל zerstören, verderben.] — So Hebr. verderbt handeln Hiob 34, 31 mit לְ gegen jem. Neh. 1, 7.

*Niph.* verderbt werden Spr. 13, 13.

*Pi.* verderben, zu Grunde richten (Gegenden) Jes. 13, 5. 54, 16. Mich. 2, 10; (Menschen) Jes. 32, 7. Koh. 5, 5.

*Pu.* [zerstört eig. zerstossen werden Jes. 10, 27: וְחֻבַּל עֹל מִפְּנֵי שָׁמֶן *und zerstossen* (= zerbrochen Lev. 26, 13. Ez. 34, 27) *wird das Joch von dem Fette* d. h. zerbrochen und somit entfernt von dem fetten und starken Stier. Nach Ges. umgeworfen = abgeworfen. Er nahm umwenden als Grdbdtg an.] Hiob 17, 1. רוּחִי חֻבָּלָה *meine Lebensgeister sind zerstört* [eig. m. Geist ist zerstossen vgl. Ps. 51, 19.]

Derivat: חֲבוּלָה.

**חֲבַל** *chald. Pa.* 1) verderben, vernichten, zerstören. Dan. 4, 20. Esra 6, 12. 2) verletzen. Dan. 6, 23.

*Ithpa.* zu Grunde gehn (von einem Reiche). Dan. 2, 44. 6, 27. 7, 14.

**חֵבֶל** Jes. 66, 7, gew. im Pl. חֲבָלִים, חֶבְלֵי Schmerzen, Wehen (der Gebärenden), ὠδῖνες. (Syr. ܚܒܠܐ). Jes. 13, 8. Jer. 13, 21. 22, 23: בְּבֹא־לָךְ חֲבָלִים *wenn dir die Wehen ankommen.* Jes. 66, 7. Hos. 13, 13. — Hiob 39, 3: חֶבְלֵיהֶם תְּשַׁלַּחְנָה *und* (wenn sie) *ihrer Schmerzen sich entladen*, d. h. ihrer mit Schmerzen gebornen Jungen. — Von Schmerzen überh. nur Hi. 21, 17. Stw. חָבַל *no. I.*

**חֶבֶל** *m.* (einmal *fem.* Zeph. 2, 6) mit *Suff.* חַבְלִי, Plur. חֲבָלִים *cstr.* חַבְלֵי und חֶבְלֵי (arab. حَبْلٌ, syr. ܚܒܠܐ) 1) Seil, Strick. Jos. 2, 15. Koh. 12, 6: חֶבֶל הַכֶּסֶף *die Silberschnur.* 2) Insbes. Messschnur Amos 7, 17. 2 Sam. 8, 2 (wo es keineswegs nöthig ist, ein bestimmtes Maass darunter zu verstehn). Dah. *a*) ein zugemessenes und durch das Loos ausgetheiltes Stück Land, welches jemand bei einer Erbvertheilung erhielt. Jos. 17, 14. 19, 9; mithin: Erbe [Loos]. Ps. 16, 6: חֲבָלִים נָפְלוּ־לִי בַּנְּעִמִים *das Erbtheil fiel mir in anmuthiger Gegend.* 5 M. 32, 9: יַעֲקֹב חֶבֶל נַחֲלָתוֹ *Jakob ist sein Erbe.* *b*) überh. Landstrich, Gegend. 5 M. 3, 4. 13. 14. חֶבֶל הַיָּם Landstrich am Meere Zeph. 2, 5. 6. 3) Schlinge, Fallstrick. Ps. 140, 6. Hiob 18, 10. חֶבְלֵי מָוֶת, שְׁאוֹל die Schlingen des Todes, des Todtenreichs Ps. 18, 5. 6. 116, 3. 4) Haufe Menschen. 1 Sam. 10, 5. 10. (Vgl. unser: Bande, Rotte).

**חֲבַל** chald. Verletzung. Dan. 3, 25.

**חֲבָל** chald. *m.* Schaden. Esra 4, 22.

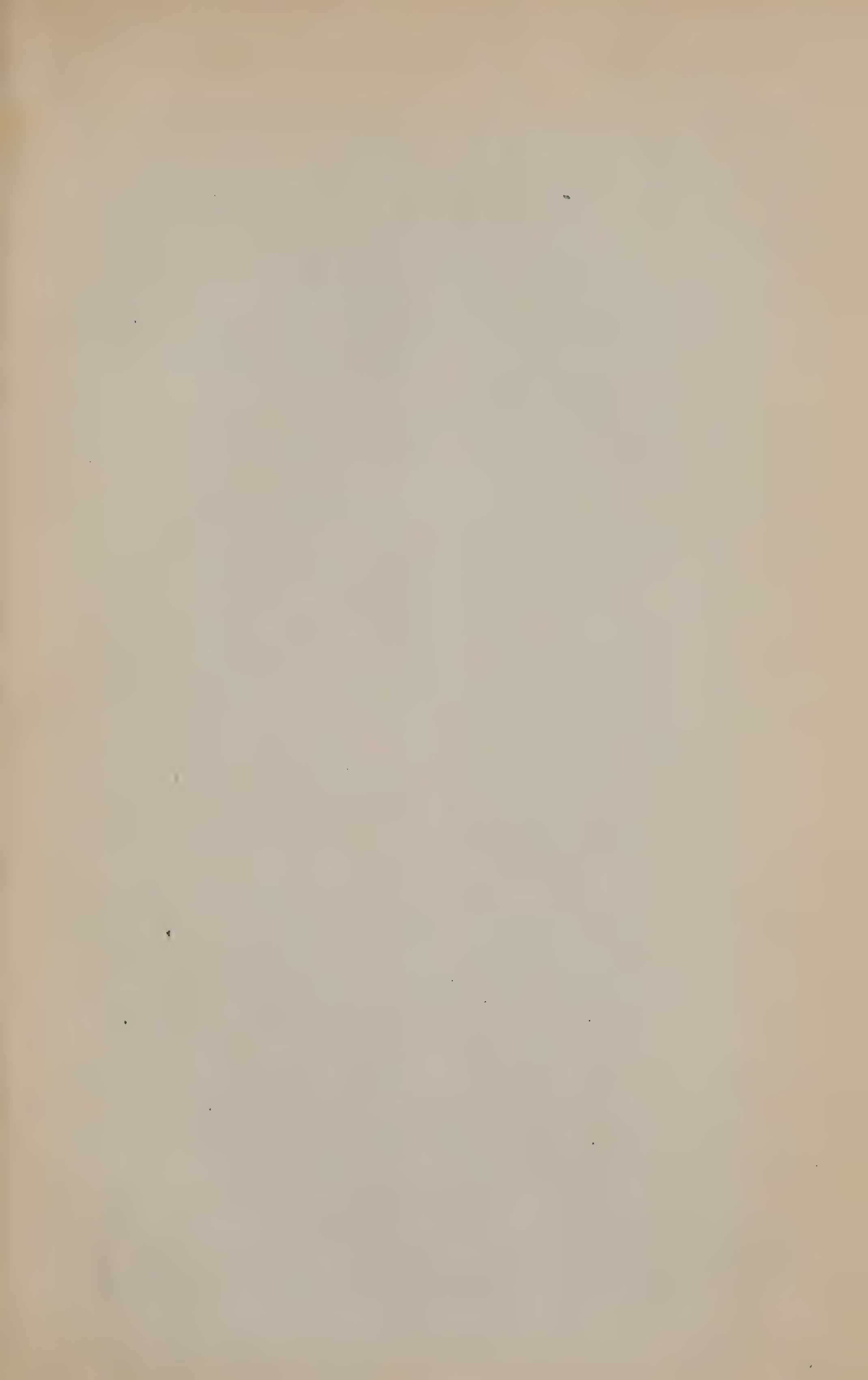
**חֲבֹל** *m.* Pfand, Unterpfand. Ez. 18, 12. 16. 33, 15. Vgl. das Verbum *no. I*, 2.

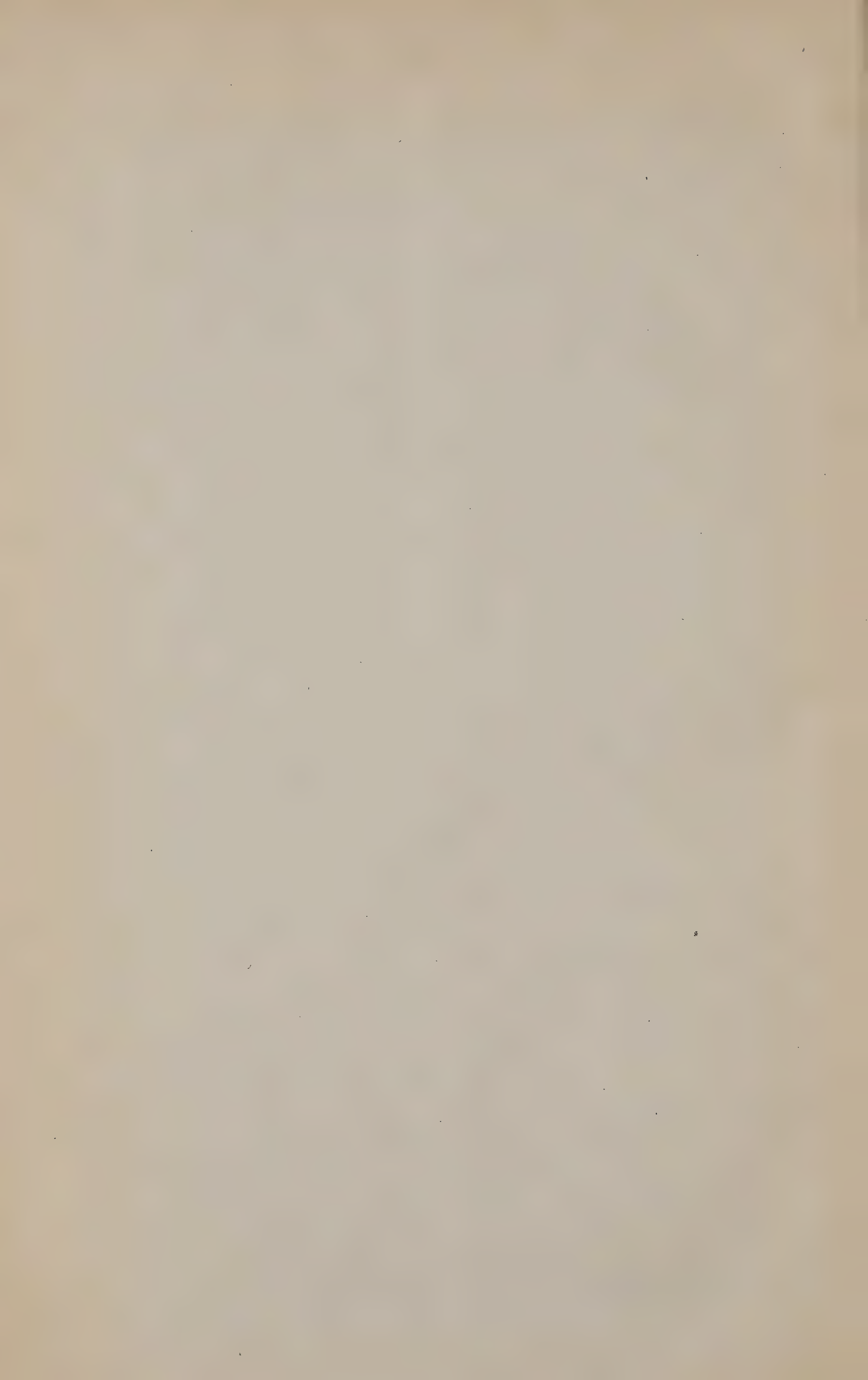
**חִבֵּל** *m.* nur Spr. 23, 34. *intens.* von חֶבֶל, חֹבֵל: grosses Seil, Tau, h. Schiffstau, Ankertau. Spr. a. a. O. בְּרֹאשׁ חִבֵּל *an der Spitze des Ankertau's.* Parall. *mitten im Meere.* And. Mastbaum, von den Tauen (חֶבֶל) benannt; noch And. Steuerruder.

**חֹבֵל** *m.* (*denom.* von חֶבֶל Schiffstau) Schiffer. Jon. 1, 6. Ez. 27, 8. 27—29.

**חֲבֹלָה** *f.* Pfand Ez. 18, 7.

**חֲבַצֶּלֶת** *f.* HL. 2, 1. Jes. 35, 1 eine auf Wiesen und Angern wachsende Zwiebelblume, von בָּצָל Zwiebel, und dem ח, welches öfter zur Bildung von Quadrilitteren vorgesetzt wird, s. חַרְקֹל,





חֲנָמָל ,חַשְׁמַנִּים, vergl. Lgb. S. 863. [Ableitendes ל am Ende ist gewiss, vorgesetztes ח sehr zweifelhaft vergl. die 3 genannten Artikel]. Die Verss. geben es durch Lilie und Narzisse, am genauesten ist aber wohl die Erklärung des Syrers durch ܚܡܨܠܝܬܐ (dasselbe Wort), welches die Herbstzeitlose bedeutet, eine auch bei uns häufige crocusartige, weisse und hellviolette Wiesenblume, *Colchicum autumale Linn.* s. meinen Comment. zu Jes. 35, 1.

**חֲבַצִּנְיָה** *N. pr. m.* Jer. 35, 3. [viell. vom vorigen für חֲבַצִּלְיָה].

**חָבַק** [1) winden, zusammenfalten (die Hände), vom Faulen Koh. 4, 5. vergl. חִבֵּק, arab. حبق II. zusammennehmen, befestigen; verw. ܚܒܩ faul sein. 2) mit den Armen umwinden, nur part. 2 Kön. 4, 16 inf. Koh. 3, 5.] sonst im

*Pi.* חִבֵּק 1) umarmen, mit dem *Acc.* Koh. 3, 5. 2 Kön. 4, 16; mit dem Dat. 1 M. 29, 13. 48, 10. חִבְּקוּ צוּר, אַשְׁפַּתּוֹת, sie umarmen den Fels, den Mist (gleich ihrem Bett), sprüchw. für: er ist ihr Bett, Lager Hiob 24, 8. Klagel. 4, 5. 2) mit יָדַיִם die Hände falten (von dem Müssiggänger). Koh. 4, 5. Davon

**חִבֻּק** *m.* das Falten der Hände (Gestus der Nichtsthuenden). Spr. 6, 10. 24, 33.

**חֲבַקּוּק** (Umarmung, nach der Form שַׁעֲרוּר) *Habakuk, N. pr.* des Propheten. Hab. 1, 1. 3, 1. *LXX.* Ἀμβακούμ, nach der Aussprache חֲבַקּוּק, und einer Corruption des κ in μ.

**חָבַר** (ar. حبر) eig. binden, zusammenbinden (verw. mit חָבַל) s. *Pi.* In Kal 1) verbunden sein. (Im Aram. und Aethiop. *Conj. II.* dass.). 2 M. 26, 3. 28, 7. 39, 4. Auch: verbündet sein (von Völkern) 1 M. 14, 3: כָּל־אֵלֶּה חָבְרוּ אֶל־עֵמֶק הַשִּׂדִּים *alle diese kamen* (verbündet) *zusammen ins Thal Siddim*, vgl. Hos. 4, 17: חֲבוּר עֲצַבִּים *verbündet mit den Götzen.*

2) bannen, als bes. Art des Zaubers, wo der Zauberer durch magische Knoten irgend einen (entfernten) Gegenstand festmacht. Vielleicht insbes. vom Bannen giftiger Schlangen. 5 M. 18, 11. Ps. 58, 6. (Die Begriffe *binden* und *bannen* sind in vielen Sprachen verwandt. Vgl. *καταδέω, βασκαίνω, fascinare, ligare ligulam*, Nesteln knüpfen. And. leiten den Begriff zaubern von خبر weise sein ab; aber aus 5 M. a. a. O. sieht man, dass es spezielle Art des Zaubers war).

3) gestreift sein (gleichs. gestrichelt, gebändert), ar. حَبِرَ ,حَبَرَ, حِبَرَةٌ gestreiftes Kleid, حُبِّرَ er ist mit Striemen gezeichnet (*Kamûs* S. 491). Im Hebr. die Derivate: חַבּוּרָה Strieme, und חֲבַרְבֻּרוֹת Streifen (des Panthers oder vielmehr Leoparden). Vgl. *Schultens* zu *Haririi Cons. V.* S. 156. 157.

*Pi.* חִבֵּר 1) verbinden. 2 Mos. 26, 6 ff. 2) verbünden 2 Chron. 20, 36. *Pu.* חֻבַּר (einmal חֻבַּר Ps. 94, 2) 1) verbunden sein 2 M. 28, 7. Ps. 122, 3 von dem wiedererbauten Jerusalem: כְּעִיר שֶׁחֻבְּרָה לָּהּ יַחְדָּו *wie eine Stadt, die zusammengefügt ist*, deren zerstreute Steine [vereinzelte Häuser] wieder verbunden sind. 2) verbündet sein. Ps. 94, 20: הַיְחָבְרְךָ כִּסֵּא הַוּוֹת *ist dir verbündet der Thron des Verderbens?*

*Hiph.* ein Bündniss schliessen, eine Verschwörung machen. Hiob 16, 4: אַחְבִּירָה עֲלֵיכֶם בְּמִלִּים *ich könnte mich mit Worten gegen euch verbünden.*

*Hithpa.* sich verbünden. 2 Chr. 20, 35. 37. Dan. 11, 6. Ebend. V. 23 die syrischartige Infinitivform הִתְחַבְּרוּת als *Nomen.*

Derivate: חֶבֶר — חַבָּר ,חֶבְרָה, מַחְבֶּרֶת, מְחַבְּרוֹת.

**חַבָּר** *m.* Genosse s. v. a. חָבֵר Hi. 40, 30 (wo die zum Fischfange verbundenen Fischer zu verstehen sind).

**חָבֵר** *m.* Gefährte, Genosse. HL. 1, 7. 8, 13. Richt. 20, 11: כְּאִישׁ אֶחָד חֲבֵרִים *alle zusammen verbunden.* Ps. 119, 63. Ps. 45, 8: מֵחֲבֵרֶיךָ *vor deinen*

Genossen d. i. deines Gleichen, den übrigen Königen. (Vgl. *Barhebr.* S. 328).

**חֲבַר** *m. chald.* dass. Dan. 2, 13. 17. 18.

**חֶבֶר** *m.* 1) Verbindung, Gesellschaft. Hos. 6, 9. Spr. 21, 9: בֵּית חֶבֶר *das gemeinsame Haus.* 25, 24. 2) Bann, Bannspruch 5 M. 18, 11. Ps. 85, 6. Jes. 47, 9. 12. 3) *N. pr.* mehrerer Personen *a)* 1 M. 46, 17, wofür חֵבֶר 4 M. 26, 45. *b)* Richt. 4, 11. 17. *c)* 1 Chr. 8, 17. *d)* 4, 18.

**חֲבַרְבֻּרוֹת** *f. pl.* die bunten Flecken (des Leoparden). Jer. 13, 23. Stw. חָבַר *no.* 3.

**חַבְרָה** *chald.* Gefährtin, dann wie רְעוּת die andere. Dan. 7, 20.

**חֶבְרָה** *f.* Gesellschaft. Hiob 34, 8.

**חֶבְרוֹן** (Verbindung) *N. pr.* 1) alte Stadt im Stamme Juda, früher (nach Richt. 1, 10) קִרְיַת־אַרְבַּע genannt. 1 M. 13, 18. 23, 2, späterhin eine Zeitlang die Residenz Davids. 2 Sam. 2, 1. 5, 5. Jetzt *el Khalil* (الخليل), vollständig: خليل الرحمان Freund des barmherzigen Gottes d. i. Abraham, als dessen Wohnort sie bezeichnet wird. 2) mehrerer Personen *a)* 2 Mos. 6, 18. 1 Chr. 5, 28. *b)* 1 Chr. 2, 42. 43. Von *a* ein *Patron.* auf ־ִי 4 M. 3, 27.

**חֶבְרִי** *Patron.* von חָבֶר *no.* 3. 4 Mos. 26, 45.

**חֲבֶרֶת** *f.* Gefährtin, Gattin. Malach. 2, 14. Stw. חָבַר *no.* 1.

**חֹבֶרֶת** *f.* Verbindung, Ort, wo etwas verbunden ist. 2 M. 26, 4. 10. Stw. חָבַר *no.* 1.

**חָבַשׁ** *fut.* יַחֲבשׁ, einmal יַחְבֹּשׁ Hiob 5, 18 [arab. حبس zurückhalten, einschliessen, was vom Binden ausgeht, hebr. *no.* 3. 4.] 1) binden, anbinden, umbinden; *a)* die Kopfbinde, den Turban 2 M. 29, 9. 3 M. 8, 13. Jon. 2, 6: סוּף חָבוּשׁ לְרֹאשִׁי *Meerschilf ist um mein Haupt gebunden,* macht meinen Hauptschmuck. Ez. 16, 10: וָאֶחְבָּשֵׁךְ בַּשֵּׁשׁ *ich umband dich* (dein Haupt) *mit Byssus.* *b)* (eine Wunde) verbinden Hiob 5, 18. Jes. 1, 6. 30, 26. Mit לְ (wie רָפָא לְ) Ez. 34, 4. 16. Jes. 61, 1. *Part.* חֹבֵשׁ der Wundarzt, h. trop. eines Staates. Jes. 3, 7, vgl. 1, 6. 2) satteln, mit dem *Acc.* 1 M. 22, 3. 4 M. 22, 21. Richt. 19, 10. 2 Sam. 17, 23. 3) zurückhalten, einschliessen [vgl. Thes. p. 443.] Hiob 40, 13 (8): פְּנֵיהֶם חֲבֹשׁ בַּטָּמוּן *ihr Angesicht verschliess in Finsterniss.* S. *Pi. no.* 2. 4) *imperio coercere,* herrschen. Hiob 34, 17: הַאַף שׂוֹנֵא מִשְׁפָּט יַחֲבוֹשׁ *kann auch, wer das Recht hasset, herrschen?* (Vergl. עָצַר herrschen. 1 Sam. 9, 17).

*Pi.* 1) s. v. a. Kal 1, *b.* mit לְ. Ps. 147, 3. 2) s. v. a. Kal *no.* 3. Hiob 28, 11: מִבְּכִי נְהָרוֹת חִבֵּשׁ *er hemmt das Tröpfeln der Steine,* vom Bergmanne, der das Thränen in den Schachten stopft. *Pu.* verbunden sein (von einer Wunde) Jes. 1, 6. Ez. 30, 21.

**חָבַת*** backen. [Grdbdtg wahrsch. zusammendrücken vgl. خَبَتَ und خَبْرٌ locus depressus]. Im Aethiop. ሐበሰ *hebest,* ar. خُبْزٌ Brot, خبز Brot bakken. Davon מַחֲבַת Pfanne, und

**חֲבִתִּים** *m. pl.* Backwerk. 1 Chr. 9, 31. Vergl. מַחֲבַת And. von خبت niedrig sein (von einem Felde): flache Pfannen.

**חָג** *cstr.* חַג (auch vor לְ 2 M. 12, 14) mit *Suff.* חַגִּי (von חָגַג) 1) Fest 2 M. 10, 9. 12, 14. חַג חָג, עָשָׂה חָג ein Fest begehn. 3 M. 23, 39. 5 M. 16, 10. Bei den Talmudisten vorzugsweise das Laubhüttenfest, so 2 Chr. 5, 3, vergl. 1 Kön. 8, 2. 2) meton. Fest-Opfer, Opferthier. Ps. 118, 27: אִסְרוּ־חַג בַּעֲבֹתִים *bindet das Opfer*(thier) *mit Stricken.* 2 M. 23, 18: חֵלֶב חַגִּי *das Fett meines Opfers.* Malach. 2, 3, vgl. מוֹעֵד 2 Chr. 30, 22.

**חָגָא** s. v. a. חָגָּה (was auch mehrere *Mss.* haben) Furcht, Zittern. Jes. 19, 17. [Stw. חָגַג in der Grdbdtg sich stark bewegen, was ebenso auf Furcht als auf Freude übertragen wird vgl. חוּל, פָּחַד.]





**חָגַב*** Ar. حجب [umschliessen, verhindern,] verbergen.

**חָגָב** *m.* 1) Heuschrecke, nach 3 M. 11, 22 eine geflügelte und essbare Gattung derselben. 4 M. 13, 33. Jes. 40, 22. Kohel. 12, 5. (Gew. gibt man als Etymologie an, weil sie den Erdboden bedecke, s. das Arabische. Aber der Sam. 3 M. a. a. O. hat dafür חרגבה, welches Springer, Hüpfer bedeuten kann, vgl. חָרַג, חַרְגֹּל, und dieses ist wohl die beste Etymologie auch für das hebräische Wort. Das *r* des *Quadrilitteri* ist dann wieder ausgefallen, Gr. §. 30, 3 zu Ende. S. Credner zu Joël S. 309. 2) *N. pr. m.* Esra 2, 45.

**חֲגָבָה** (Heuschrecke) *N. pr. m.* Esra 2, 45. Neh. 7, 48.

**חָגַג** verw. mit חוּג [sich heftig bewegen, springen vgl. חָגַל und חָגָא Furcht, Zittern]. Dah. 1) hüpfen, tanzen. 1 Sam. 30, 16. 2) Feste feiern (vom Tanz). 2 M. 5, 1. 3 M. 23, 41. Ps. 42, 5: הָמוֹן חוֹגֵג *die feiernde Menge.* (Syr. ܚܓܐ, ܚܓܒ dass. Ar. حجّ nach einem Feste wallfahrten, in Procession ziehn). 3) [zittern, taumeln, syn. von נוּעַ; nach Ges. schwindeln] Ps. 107, 27.

Derivate: חַג, חָגָא, und die *Nomm. pr.* חַגַּי, חַגִּי, חַגִּיָּה, חַגִּית.

**חָגָה*** arab. حجا seine Zuflucht nehmen. Davon

**חֲגָוִים** *m. pl.* חַגְוֵי־הַסֶּלַע Felsenasyle, Zufluchtsörter auf oder in Felsen HL. 2, 14. Obad. 3. Jer. 49, 16. (Ar. محجا Zufluchtsort, Asyl. Syr. dagegen ܚܓܐ, ܚܓܐ abschüssige Höhe des Felsens).

**חָגוֹר** *m. Adj. verbale* s. v. a. חֹגֵר gegürtet. Ez. 23, 15: חֲגוֹרֵי־אֵזוֹר *mit einem Gürtel angethan*, vergl. 2 Kön. 3, 21. Stw. חָגַר.

**חֲגוֹר** *m.* Gürtel 2 Sam. 20 8. Spr. 31, 24. Mit *Suff.* 1 Sam. 18, 4.

**חֲגוֹרָה** *f.* 1) Gürtel. 2 Sam. 18, 11. 2) Schurz. 1 M. 3, 7. Stw. חָגַר.

**חַגַּי** (*festivus*, von חַג und der Endung ־ַי s. v. a. ־ִי) Haggai, *N. pr.* des bekannten Propheten. *LXX.* Ἀγγαῖος. Hagg. 1, 1.

**חַגִּי** (dass.) *N. pr.* Sohn des Gad 4 M. 26, 15. Das *Patron.* ist gleichlautend, ebend.

**חַגִּיָּה** (Fest Jehova's) *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 15.

**חַגִּית** (*festiva*) *N. pr.* Weib Davids, Mutter des Adonja 2 Sam. 3, 4. 1 Kön. 1, 5.

**חָגַל*** Arab. حجل hüpfen, wie eine Elster, oder auf Einem Beine, oder wie ein Gefesselter, [verw. mit ܚܓܠ חָגַר hinken, huppeln]. Davon

**חָגְלָה** (Rebhuhn, wie im Syr. u. Arab.) *N. pr. f.* 4 M. 26, 33. 27, 1. 36, 11.

**חָגַר** *fut.* יַחְגֹּר [arab. حجر, II. rund umschliessen wovon حجْر Ringmauer] 1) gürten, umgürten. Es wird construirt *a)* mit d. *Acc.* des Gliedes. Spr. 31, 17: חָגְרָה בְעוֹז מָתְנֶיהָ *sie gürtet mit Kraft ihre Hüften.* 2 Kön. 4, 29. 9, 1. *b)* m. d. *Acc.* des Kleides od. Gürtels: etwas umgürten, anlegen (wie לָבַשׁ), z. B. חָגַר אֶת־הַחֶרֶב das Schwert umgürten. 1 Sam. 17, 39. 25, 13. Ps. 45, 4. חָגַר שַׂק ein Trauerkleid umgürten. Jes. 15, 3. Jer. 49, 3. Part. *act.* 2 Kön. 3, 21: מִכֹּל חֹגֵר חֲגֹרָה *von allen, die mit einem Gürtel umgürtet waren*, d. h. Waffenfähigen. Part. *pass.* חָגוּר אֵפוֹד 1 Sam. 2, 18 mit dem Ephod angethan. Auch mit dem *st. cstr.* Joël 1, 8: חֲגֻרַת־שַׂק *angethan mit einem Trauerkleide.* Elliptisch Joël 1, 13: חִגְרוּ *gürtet* (das Trauerkleid) *um.* 2 Sam. 21, 16: וְהוּא חָגוּר חֲדָשָׁה *er war umgürtet mit einem neuen* (Schwerte). — Trop. Ps.

65, 13: גִּיל גְּבָעוֹת תַּחְגֹּרְנָה *mit Jubel gürten sich die Hügel* (vergl. V. 14). Ps. 76, 11. *c*) mit einem dopp. Acc. der Person und des Gürtels. 2 Mos. 29, 9. 3 M. 8, 13, auch mit בְּ des Gürtels. 3 M. 8, 7. 16, 4. 2) sich gürten. Ez. 44, 18. 1 Kön. 20, 11. Ebendahin gehört auch 2 Sam. 22, 46: וְיַחְגְּרוּ מִמִּסְגְּרוֹתָם (wenn die Lesart richtig ist) *sie gürten sich* (und gehn) *aus ihren Burgen hervor*, od. nach syr. Sprachgebrauche: *sie hinken — hervor*, vgl. Micha 7, 17. Hos. 11, 11.

Derivate: חֲגוֹר, חֲגוֹר, חֲגוֹרָה, מַחֲגֹרֶת.

**I. חַד** *fem.* חַדָּה scharf (vom Schwerte) Ez. 5, 1. Ps. 57, 5. Spr. 5, 4. Stw. חָדַד.

**II. חַד** s. v. a. das chald. חַד hebr. אֶחָד einer Ez. 33, 30.

**חַד** *m.* חֲדָא, חֲדָה *f.* chald. *einer, e, es*, für das hebr. אֶחָד (mit weggeworfenem א, S. 3). Es steht *a*) blos für den Einheitsartikel, wie Dan. 2, 31: צְלֵם חַד ein Bild, vgl. 6, 18. Esra 4, 8. *b*) das *Fem.* חֲדָה dient, im Gen. nachgesetzt, zum Ausdruck des *Ordinale*, besonders bei Zählung der Jahre. שְׁנַת חֲדָה לְכֹרֶשׁ das Jahr Eins (das erste Jahr) des Cyrus Esra 5, 13. 6, 3. 7, 1. *c*) חַד vor den Cardinalzahlen bezeichnet das *Multiplicativum*. Dan. 3, 19: חַד־שִׁבְעָה עַל דִּי *siebenfach mehr als*. (Ebenso ܚܕ im Syr.). *d*) כַּחֲדָה wie Eines, zugleich (hebr. כְּאֶחָד) Dan. 2, 35.

**חָדַד** 1) scharf sein und werden. (Arab. حدّ *fut. I.*) Spr. 27, 17 (s. *Hiph.*). 2) rasch sein. Habac. 1, 8. (Mehrere Wörter des Scharfseins werden so übertragen, im Griech. ὀξύς, θοός, im Lat. *acer*, im Syr. ܚܪܝܦ). And. scharfsichtig sein. Vgl. חָרַץ.

*Hiph.* schärfen. Spr. 27, 17: בַּרְזֶל בְּבַרְזֶל יָחַד וְאִישׁ יַחַד פְּנֵי־רֵעֵהוּ *Eisen wird scharf an Eisen, und ein Mann schärft den Blick des andern.* (Die Form יָחַד ist *Fut. A* Kal für יֵחַד; יַחַד ist *Fut. Hiph.* auf chaldäische Art für יָחֵד, יַחֵד, nach der Analogie von יַחֵל 4 M. 30, 3, אַחֵל Ez. 39, 7. Lgb. §. 38, 1. 103, Anm. 14. Gr. §. 67 Anm. 8).

*Hoph.* geschärft sein (vom Schwerte) Ez. 21, 14. 15. 16.

Derivate: חַד *no. I*, חַדּוּדִים, *N. pr.* חָדִיד.

**חֲדַד** (Schärfe) *N. pr.* eines der 12 Söhne Ismaëls. 1 M. 25, 15. 1 Chr. 1, 50.

**חָדָה** *fut. apoc.* יִחַדְּ sich freuen. Syr. und chald. dass. [Im arab. ist حدا aufregen, antreiben, woraus sich die Verw. mit חדד ergibt: aufgeregt, munter sein] 2 M. 18, 9. Hiob 3, 6: אַל יִחַדְּ בִּימֵי שָׁנָה *sie freue sich nicht unter den Tagen des Jahres.*

*Pi.* erheitern. Ps. 21, 7.

Derivate: חֶדְוָה und die *Nomm. pr.* יַחְדִּיאֵל, יֶחְדְּיָהוּ.

**חַדּוּדִים** *m. pl.* Hiob 41, 22 (21) Spitzen. Daher חַדּוּדֵי־חָרֶשׂ spitzige Scherben, von den Schilden des Crocodils, vgl. *Aelian. hist. anim.* 10, 24.

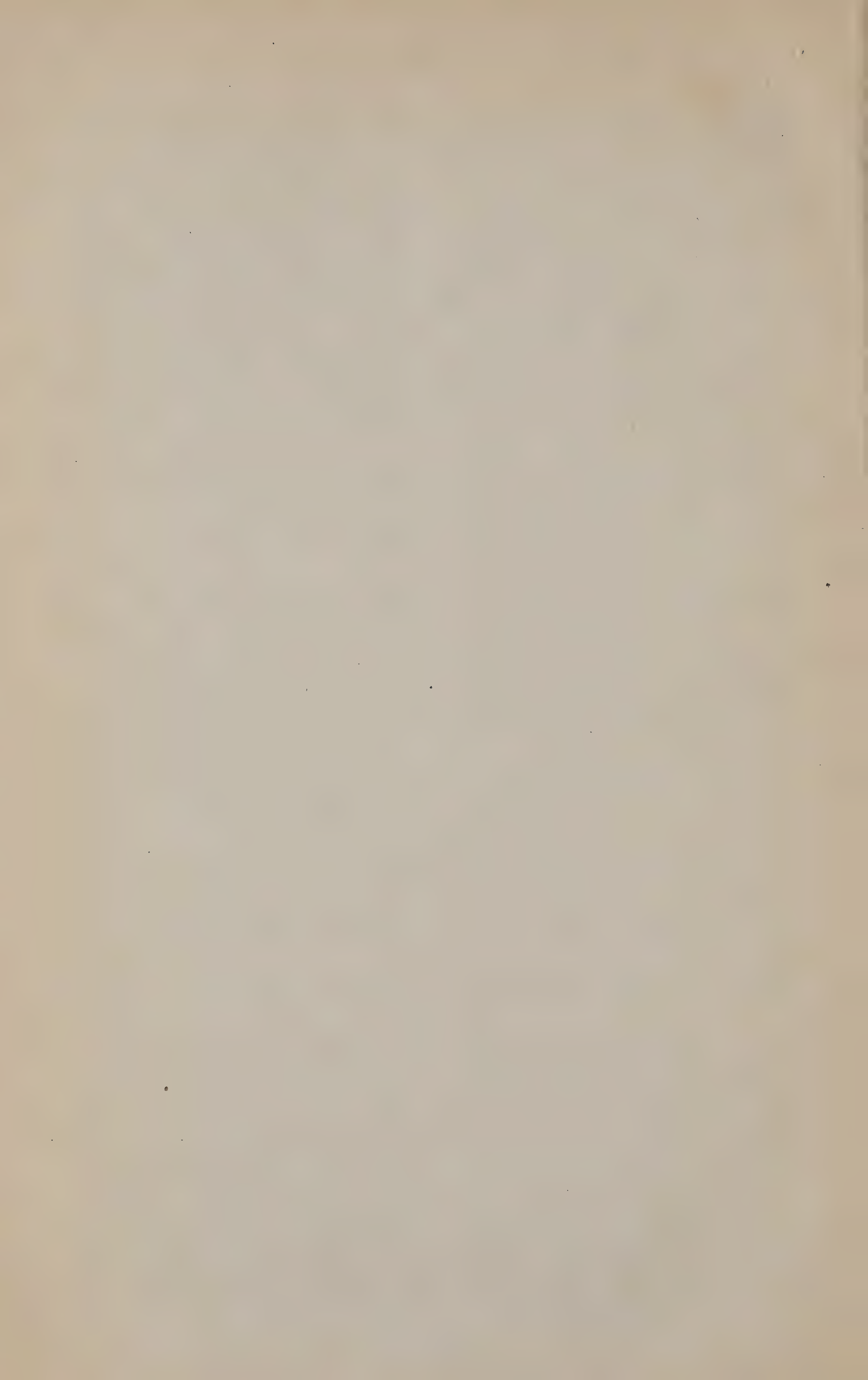
**חֶדְוָה** *f.* Freude. 1 Chr. 16, 27. Neh. 8, 10. Stw. חָדָה. Im Chald. dass. Esra 6, 16.

**חָדִיד** (scharf) *N. pr.* einer Stadt der Benjaminiten, auf einem Berge gelegen. Esra 2, 33. Nehem. 7, 37. 11, 34. 1 Maccab. 12, 38 heisst sie Ἀδιδά. Vgl. Jos. Arch. 13, 6 §. 5.

**חֲדִין** chald. *plur.* Brust, hebr. חָזֶה. Dan. 2, 32. (In den *Targg.* der Sing. חֲדִי).

**חָדַל** und **חָדֵל** *fut.* יֶחְדַּל 1) aufhören, *ablassen* von etwas [Grdbdtg schlaff sein, vgl. خدل dick, fleischig sein, خادر träge, und خذل schlaff sein, zurückbleiben, verlassen, (Wurzel خد חד) der Uebergang wie im Deutschen lass u. lassen vgl. Thes. p. 447]. Amos 7, 5. Mit לְ vor dem *Inf.* 1 M. 11, 8. 41, 49. 1 Sam. 12, 23, poët. mit dem *Inf.* Jes. 1, 16, und dem *Nomen verbale* Hiob 3, 17: חָדְלוּ רֹגֶז





sie hören auf zu toben. Von der aufhörenden Sache: 2 M. 9, 34: חָדַל הַמָּטָר es hörte der Regen auf. V. 29. 33. Jes. 24, 8. Insbes. auch a) aufhören zu arbeiten, dah. feiern, ruhen 1 Sam. 2, 5. Hiob 14, 6. Richt. 5, 6: die Wege feierten, standen still. b) aufhören zu sein, fehlen, deficere. 5 M. 15, 11: לֹא יֶחְדַּל אֶבְיוֹן nicht wird es an Armen fehlen. Hiob 14, 7.

2) abstehn von etwas, mit מִן, und zwar a) von einer Person, d. h. sie los- oder freilassen. 2 M. 14, 12. Hiob 7, 16. 19, 14: חָדְלוּ קְרוֹבַי es lassen (von mir) meine Angehörigen, sie verlassen mich. — In anderm Sinne mit überflüssigem Dat. commodi 2 Chr. 35, 21: חֲדַל־לְךָ מֵאֱלֹהִים אֲשֶׁר־עִמִּי stehe ab von dem Gotte, der mit mir ist d. i. hüte dich vor ihm. b) von einer Sache: sie aufgeben, darauf Verzicht leisten. 1 Sam. 9, 5. Spr. 23, 4. Ps. 49, 9: er steht ab auf ewig. Mit dem Acc. Richt. 9, 9 ff. Jes. 2, 22: חִדְלוּ לָכֶם־מִן־הָאָדָם gebt die Menschen auf d. i. hört auf, ihnen zu vertrauen. c) von einer Handlung, mit מִן vor d. Inf. 1 Kön. 15, 21, daher: sich hüten, etwas zu thun. 2 M. 23, 5. Mit Dat. commodi 2 Chr. 25, 16.

3) (etwas) unterlassen, 1 Kön. 22, 6. 15: הַאֵלֵךְ — אִם אֶחְדָּל gehe ich — oder unterlasse ich es? Ez. 2, 5. Jer. 40, 4. Mit לְ vor dem Infinit. 4 M. 9, 13. 5 M. 23, 23.

Die 3 Derivate folgen.

**חָדֵל** Adj. verb. des vor. 1) der aufhört, zu sein. Ps. 39, 5. 2) einer, der etwas unterlässt. Ez. 3, 27. 3) חֲדַל־אִישִׁים verlassen von den Menschen. Jes. 53, 3, vgl. Hiob 19, 14. (Arab. مخذول dass.).

**חֶדֶל** m. Todtenreich, eig. Ort der Ruhe. Rast. Jes. 38, 11. S. das Stw. חָדַל no. 1, a, vgl. דּוּמִיָּה.

**חַדְלַי** (feiernd, Ruhe habend) N. pr. m. 2 Chr. 28, 12.

**חָדַק*** scharf, stechend sein, arab. حدق scharf sehen. Davon

**חֵדֶק** Micha 7, 4 und **חֵדֶק** Spr. 15, 19, eine Art von Dornen, ein Dornenstrauch. Ar. حَدَق melongena spinosa.

**חִדֶּקֶל** N. pr. der Tigerstrom. 1 M. 2, 14. Dan. 10, 4. Aram. דִּיגְלָא, ܕܶܩܠܰܬ, ar. دِجْلَة, دَجْلَة, im Zend Tedscher(em), im Pehlvi Tedschera, aus welchen Formen sowohl der Name Tigris als jene aramäischen und arabischen Formen hervorgegangen sind. [Im Thes. p. 448 erkl. Ges. es für ein Comp. aus חד scharf u. דֶּקֶל Tigris = der schnelle Tigris. Das hebr. Wort leitet sich einfacher von חדק scharf, d. h. schnell (wie in חַד) sein ab, nach Analogie von כַּרְמֶל v. כרם].

**חָדַר** s. v. a. das syr. ܚܕܰܪ umgeben, [ar. حدر drängen, umgeben, gedrungen sein, verw. m. خدر], im übeln Sinne, obsedit, rings belagern, nachstellen. Ez. 21, 19: חֶרֶב הַחֹדֶרֶת לָהֶם das Schwert, welches sie rings umgibt, ihnen nachstellt. So schon Abulwalid (der es aber anders ableitet). Nach den Verss.: welches sie schreckt, = חֹרֶדֶת nach einer Transposition. Davon

**חֶדֶר** cstr. חֲדַר, mit Suff. חֶדְרוֹ Plur. חֲדָרִים cstr. חַדְרֵי m. 1) Gemach, Zimmer (vom Umgeben, Einschliessen), bes. das Innere sowohl des Zeltes als Hauses 1 M. 43, 30. Richt. 16, 9. 12; dah. Schlafkammer 2 Sam. 4, 7. 13, 10; Weibergemach HL. 1, 4. 3, 4; Brautkammer Richt. 15, 1. Joël 2, 16; Vorrathskammer Spr. 24, 4. (Ar. خِدْر dass.). 2) trop. חַדְרֵי־תֵמָן Hiob 9, 9 penetralia austri, der fernste Süden, vgl. יַרְכְּתֵי צָפוֹן; viell. auch Kammern, Behältnisse des Südwinds. חַדְרֵי־בָטֶן das Innerste des Herzens. Spr. 18, 8. 26, 22.

**חַדְרָךְ** N. pr. eines, sonst unbekannten, Landes, welches Zach. 9, 1 in Parallelismus mit Damascus steht. Die Zeug-

nisse des R. Jose bei Jarchi, und des Joseph Abbassi vom Jahr 1768 (in Mich. *Supplemm.* S. 676), dass es einen solchen Ort, und zwar eine jetzt kleine, ehemals gross gewesene Stadt dieses Namens in Syrien gebe, beruhen wahrscheinlich (s. Hengstenberg zu Zach. a. a. O.) auf einer Verwechselung mit *Adraa, Adraga* اذرعات, ادرعات (hebr. אֶדְרֶעִי) und sind für nichts zu achten; auch anderweite Spuren eines Landes *Chadrach* fehlen bis jetzt. Doch möchte ich mich schwer entschliessen, es für einen symbolischen Namen (nach *Hieron.* Jarchi u. A. *comp.* aus חַד scharf und רַךְ zart, schwach) und zwar des persischen Reiches zu halten.

**חָדַשׁ** neu sein. In Kal ungebr. (Ar. حدث, aram. חֲדַת).

*Pi.* erneuern Hiob 10, 17. Ps. 51, 12; bes. Gebäude, Städte wiederaufbauen Jes. 61, 4. 2 Chr. 24, 4.

*Hithp.* sich erneuen, verjüngen. Ps. 103, 5. Davon

**חָדָשׁ** *Adj.* neu, in den verschiedensten Beziehungen, von einem Hause 5 M. 20, 5, einem Könige 2 M. 1, 5. einem Liede Ps. 33, 3. 40, 4, einem Namen Jes. 62, 2. Auch: frisch, *recens* (Gegens. יָשָׁן) 3 M. 26, 10; neu, unerhört Kohel. 1, 9. 10. Neue Götter = sonst nicht gekannte, nicht verehrte 5 Mos. 32, 17. חֲדָשָׁה etwas Neues Jes. 43, 19. Plur. Jes. 42, 9. Ueber חָגוּר חֲדָשָׁה 2 Sam. 21, 16 s. חָגַר. Ferner

**חֹדֶשׁ** *m.* (als *fem.* construirt 1 M. 38, 24) *pl.* חֳדָשִׁים, mit dem Art. stets הֶחֳדָשִׁים, mit Präff. לֶחֳדָשִׁים 1) Neumond, der erste Tag, an welchem der Mond sichtbar wird, bei den Israëliten als Fest gefeiert. 4 M. 29, 6. 1 Sam. 20, 5. 18. 24. — 2 M. 19, 1: בַּחֹדֶשׁ הַשְּׁלִישִׁי *tertiis Calendis.* Hos. 5, 7: עַתָּה יֹאכְלֵם חֹדֶשׁ *nun wird der Neumond sie verzehren,* d. i. am Neumond werden sie verzehrt sein. 2) Monat, der bei den Hebräern mit dem Neumonde begann. חֹדֶשׁ יָמִים einen Monat lang. (S. יָמִים). 1 M. 29, 14. 4 M. 11, 20. 21. 3) *N. pr. f.* 1 Chr. 8, 9.

**חָדְשִׁי** *Metron.* des vorigen *no.* 3. 2 Sam. 24, 6.

**חֲדַת** *chald.* neu sein, s. v. a. חָדַשׁ. Davon

**חֲדַת** *chald. Adj.* neu. Esra 6, 4.

**חֲוָא** s. חַוָּה.

**חוּב** schuldig sein, sich verschulden, mit dem Begriff der *Verbindlichkeit* (Ez. 18, 7) [dah. nah verw. mit חָבַב] und des Verbrechens. (Wie im Aram. und Arab.).

*Pi.* חַיֵּב machen, dass jemand verschulde, verwirke. Dan. 1, 10. Davon

**חוֹב** *m.* Schuld. Ez. 18, 7: חֲבֹלָתוֹ חוֹב für die sonst gewöhnliche Construction חֲבֹלַת חוֹבוֹ das Pfand für seine Schuld, das er für seine Schuld genommen. Vgl. דַּרְכֵּךְ זִמָּה 16, 27 für זִמַּת דַּרְכֵּךְ.

**חוֹבָה** (die Verborgene) *N. pr.* eines Orts, nördlich von Damascus, nur 1 M. 14, 15, vgl. *Χωβά* Judith 4, 4. 15, 4.

**חוּג** einen Kreis beschreiben, abzirkeln. Hiob 26, 10. (Syr. ܚܓ *circuivit.* Verw. sind חָגַג u. עוּג). Davon מְחוּגָה u.

**חוּג** *m.* Kreis, Bogen, von der Himmelswölbung Spr. 8, 27. Hiob 22, 14, vom Erdkreise Jes. 40, 22.

**חוּד** 1) eig. s. v. a. das arab. حاد *med. Je,* abbiegen, den geraden Weg verlassen *II.* einen Knoten knüpfen. حيد Vergleichung, Gleichnissrede.

Davon im Hebr. חִידָה Räthsel. Hiervon nun 2) mit חִידָה verbunden: ein Räthsel aufgeben Richt. 14, 12 ff., eine Gleichnissrede vorlegen. Ez. 17, 2. (Vgl. מָשָׁל von מָשַׁל).

Derivate: חִידָה, אֲחִידָה.

**חָוָה** in Kal ungebr. [(1) winden, sich winden vergl. חוּט, חָח, arab. حَوَى,





1) zusammenfassen, sammeln, aufbewahren. V. sich zusammenwinden, verw. mit עָוָה beugen, קָוָה drehen, binden Niph. sich versammeln, wovon חַיָּה Versammlung, Haufe. Daher arab. حَيَّ auch sich schämen, d. h. sich (in die Kleider) zusammenwinden; ferner حِوَاءٌ Zelt (Rundung), Kreis von Häusern, und hebr. חַוָּה, חַיָּה Zeltdorf, da die Zeltlager meist Kreise sind; endlich chald. חִוְיָה ܚܶܘܝܳܐ حَيَّةٌ Schlange, arab. auch Regenwurm, vom sich winden. 2) leben d. h. sich regen (Act. 17, 28 wird ζῶμεν durch κινούμεθα ausgeführt), davon redupl. ܡܚܘܚܐ erregt, regsam, willig, fröhlich. Diese ältere Form, wovon noch חַוָּה *N. pr.* Leben stammt, ist in allen Diall. in חָיָה übergegangen vgl. הוה. Ges. nahm im HWB. u. Thes. p. 450. 467 hauchen, athmen als Grdbdtg für leben an.]

*Pi.* חִוָּה (aram. ܚܰܘܺܝ חַוֵּה, arab. وَحَى) anzeigen, verkünden (eig. lautbar machen nach وَحَى, حَوَاءٌ, حِوَاءٌ Laut, Klang d. i. Regung oder wie in קרא) nur poët. = dem prosaischen הִגִּיד Hiob 32, 10. 17, mit dem *Acc.* der Pers. Hiob 32, 6, mit *Suff.* 15, 17. 36, 2; mit dem *Dat.* aber Ps. 19, 3.

Derivate: אַחְוָה, חַוָּה, יְחִיאֵל, מַחֲוִים.

**חֲוָה** oder **חֲוָא** *chald.* in *Pe.* ungebräuchlich.

*Pa.* חַוֵּא anzeigen Dan. 2, 11, mit לְ der. Pers. 2, 24, und dem *Acc.* 5, 7.

*Aph.* dass., mit לְ Dan. 2, 16. 24. 27 und dem *Acc.* 2, 6. 9.

**חַוָּה** s. v. a. חַיָּה (von חָוָה = חָיָה) 1) Leben. Dah. *N. pr.* des ersten Weibes, als der Mutter aller Lebenden (אֵם כָּל־חָי) 1 M. 3, 20. 4, 1. *LXX.* Εὔα, *Vulg.* *Heva.* 2) (arab. حَيٌّ) Lager, Zeltdorf 4 M. 32, 41. 5 M. 3, 14. Jos. 13, 30 dann Stamm, Familie (im Arab.).

**חוז*** s. מָחוֹז.

**חוֹזַי** (Seher) *N. pr. m.* 2 Chr. 33, 19.

**חוֹחַ** [redupl. aus חו vgl. חָוָה] 1) s. v. a. חָח Haken od. Ring (eig. gewundenes, krummes), welchen man gefangenen grössern Fischen durch die Nase zog, wenn man sie wieder ins Wasser hinabliess. Hiob 40, 26 (21). Eines ähnlichen Instrumentes bediente man sich auch zum Fesseln von Gefangenen 2 Chr. 33, 11, vgl. Amos 4, 2. 2) Dornstrauch. Hiob 31, 40. Spr. 26, 9. 2 Kön. 14, 9. Plur. חוֹחִים HL. 2, 2 und חֲוָחִים 1 Sam. 13, 6 Dorngebüsche. (Ar. und Syr. خَوْخٌ, ܚܘܚܐ Pfirsich, Pflaumenbaum, viell. urspr. Schlehdorn).

**חוּט** (arab. خاط) chald. zusammennähen. *Aph.* ausbessern (von der Mauer) Esra 4, 12. Vgl. רְפָא. Davon

**חוּט** *m.* (ar. خَيْطٌ) Faden. Richt. 16, 12. Koh. 4, 12. HL. 4, 3. Sprüchwörtlich 1 Mos. 14, 23: מִחוּט וְעַד שְׂרוֹךְ נַעַל *weder einen Faden, noch einen Schuhriemen,* d. h. nicht das Geringste. *Collect.* Fäden Jos. 2, 18.

**חִוִּי** (viell. Dorfbewohner, von חַוָּה=חַיָּה no. 2) *Nom. gent.* Heviter, eine cananitische Völkerschaft am Fusse des Hermon und Antilibanon Jos. 11, 3. Richt. 3, 3, aber auch an andern Orten, als zu Gibeon, wohnend 1 M. 34, 2. 2 Sam. 24, 7. 1 Kön. 9, 20.

**חֲוִילָה** *Nom. pr. Chawila* 1) District der joktanitischen Araber (1 M. 10, 29), der die Ostgrenze der Ismaëliter (1 M. 25, 18) und Amalekiter (1 Sam. 15, 7) bildete. Man vergleiche die Χαυλοταῖοι des Strabo (*XVI,* 728 *Casaub.*) am persischen Busen, auch findet sich der Name حويلة unter den dortigen Ortschaften (Niebuhr Arabien S. 342). 2) District der Cuschiten (1 M. 10, 7. 1 Chr. 1, 9) im südlichen Arabien oder Aethiopien: am besten *Avalitae* am *sinus Avalites* (jetzt *Zeila*) an der habessinischen Küste südlich von *Bab el Mandeb.* An das erste

schliesst sich 3) das Goldland *Chawila* vom Pischon (Indus) umströmt 1 M. 2, 11, nämlich *Indien*, im Sinne der Alten mit Einschluss von Arabien. (Weit minder wahrscheinlich verstehn And. *Chwala* am caspischen Meere, wovon das caspische Meer russisch: *Chwalinskoje More*).

**חוּל** und **חִיל** *fut.* יָחוּל und יָחִיל, *apoc.* וַיָּחֶל (Ps. 97, 4), וַיָּחֶל (1 Sam. 31, 3) [arab. حال. Es vereinigt die Bedtgen reiben (1—2) u. drehen (3—7), welche auch im Lat. terere nebst teres u. tornare und im Ar. حلق zusammen sind, mit etwas andrer Wendung auch in חפף, מלל u. a. Verw. mit חלל, חלא, חלה. Daher

1) gerieben, abgerieben sein, vgl. חוֹל Sand, Kiesel der Ufer, wie *ψάμμος, ψάμαθος* von *ψάω;* ebenso stammt ܚܠܐ Staub von חלל lösen; von حال auch حَالٌ Asche, schwarzer Koth vgl. חלאה Rost; uneig. bedrängt, geängstigt, gequält sein (*τείρεσθαι*) vgl. התחולל.

2) lose sein, vgl. حال lockere Erde, syr. ܡܚܝܠܐ schwach, vgl. דל, hebr. aufgelöst, schlaff in den Gliedern vor Schrecken sein (wie حل), *beben,* von plötzlichem Schrecken der Völker, der Krieger, stets mit מִן Deut. 2, 25. Joël 2, 7 (wo Entfärbung folgt). 1 Sam. 31, 4 = 1 Chr. 10, 3. vgl. dazu talm. מְחֻלְחָל lose.

3) sich drehen, schwingen, dah.: stürzen, fallen auf etwas, mit על; wie *Hithp. no.* 2. vgl. torquere jaculum; so dreimal in der Verb. חָל עַל ראשׁ vom Sturme Jer. 23, 19. 30, 23 u. vom Schwerte 2 Sam. 3, 29. mit בְּ Hos. 11, 7: *und das Schwert fällt ein in ihre Städte;* Klag. 4, 6: *ohne dass Menschenhände darüber* (über Sodom) *gekommen.* Ebenso steht חוּל im chald. u. حال für accessit, irruit in aliquid.]

4) drehen, wovon חֵל Umkreis, Zwinger u. מָחוֹל Reigen, dah. einen Reigen aufführen, tanzen Richt. 21, 21 vgl. *Pil.* ar. حول Jahr, d. i. Umkreis, حَوْلَ ringsum.

5) kreisen, sich winden vor Schmerz, von der Gebärerin Jes. 13, 8. 23, 4. 26, 18. 66, 7. 8. Mich. 1, 12. 4, 10. dah. gebären Jes. 54, 1. wie im Pil. u. Pul.

6) stark, dauerhaft (eig. gewunden) sein, wie קוה, קשׁר. Davon حول, حولة Macht, Stärke, חַיִל Kraft. Ps. 10, 5: יָחִילוּ דְרָכָו stark sind seine Wege (Handlungen). Hiob 20, 21: לֹא יָחִיל טוּבוֹ sein Glück ist nicht von Dauer.

7) bleiben, warten wie יָחַל 1 M. 8, 10. Richt. 3, 25.

*Hiph. causat.* von Kal *no.* 2 zittern machen Ps. 29, 8. *Hoph. fut.* יוּחַל pass. von Kal *no.* 5 geboren werden. Jes. 66, 8.

*Pil.* חוֹלֵל 1) im Kreise tanzen Richt. 21, 23. 2) wie Kal *no.* 5 gebären Hiob 39, 1 (4), überh. schaffen, bilden 5 M. 32, 18. Ps. 90, 2. *Causat.* Ps. 29, 9. 3) s. v. a. Kal *no.* 2 erzittern. Hiob 26, 5. 4) warten, wie Kal no. 7. Hiob 35, 14.

*Pul.* חוֹלַל geboren sein. Hiob 15, 7. Spr. 8, 24. 25. Ps. 51, 7.

*Hithpal.* הִתְחוֹלֵל 1) gequält werden Hiob 15, 20. 2) sich herabschleudern, herabstürzen Jer. 23, 19. 3) warten s. v. a. Kal *no.* 7 und *Pil. no.* 4. Ps. 37, 7.

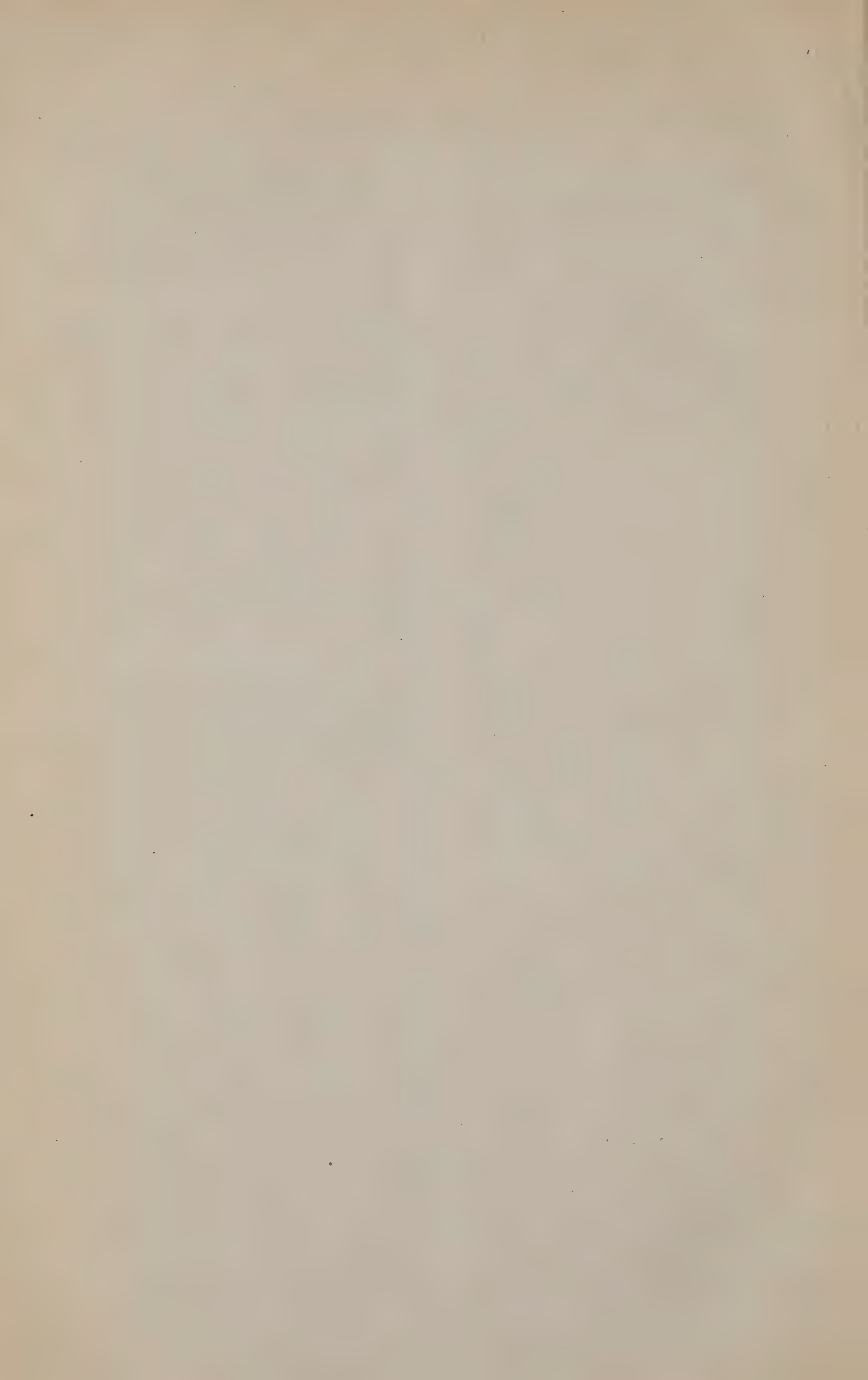
*Hithpalp.* הִתְחַלְחַל Schmerz empfinden Esth. 4, 4.

Derivate ausser den beiden folgenden: חִיל, חַיִל, חֵל, חֵלֶן, חֵיל, חִילָה, מְחוֹלָה, מָחוֹל, חַלְחָלָה, חלון.

**חוּל** (Kreis) *N. pr.* einer aramäischen Gegend, nur 1 Mos. 10, 23. Rosenm. (bibl. Alterthumsk. II. 309) vergleicht den District *Hhûle* (ارض الحولة) in der Nähe der Jordansquellen.

**חוֹל** *m.* Sand (syr. ܚܠܐ) vgl. חוּל *no.* 1. 2 M. 2, 12, meist in der Verb. חוֹל הַיָּם, חוֹל יַמִּים, als Bild der Menge 1 M. 32, 13. 41, 49 und der Schwere. Hiob 6, 3. Spr. 27, 3. — Hiob 29, 18 nach den hebr. Auslegern: Vogel





Phönix, wahrsch. blos aus dem Parallelismus gerathen. Die babyl. *Codd.* lesen sogar חוֹל.

**חוּם*** verw. mit חָמַם verbrannt, schwarz sein. Arab. حَمَّ dass. Davon

**חוּם** *Adj. m.* schwarz. 1 M. 30, 32 ff.

**חוֹמָה** *f.* Mauer. 2 M. 14, 22. 29. 5 M. 3, 5. 28, 52. (Stw. חָמָה, w. m. n.). Meistens von der Stadtmauer Jes. 22, 10. 36, 11. 12. Neh. 3, 8. 33, seltener von der Mauer des Hauses Klagel. 2, 7. Metaph. von einer spröden Dirne HL. 8, 9. 10 (Gegens. דֶּלֶת).

Plur. חוֹמוֹת Mauern Jes. 26, 1, mit dem Plur. des Verbi 39, 8, und nicht anders auch Jer. 1, 18: *ich mache dich zu einer festen Stadt . . . . und zu ehernen Mauern,* wenn gleich 15, 20 hier der Singular steht. Von dem Plur. ist ein Dual gebildet חוֹמֹתַיִם doppelte Mauern, dergleichen Jerusalem auf der Südseite hatte, dah. *Dual.* בֵּין הַחוֹמֹתַיִם zwischen den beiden Mauern (Jerusalems) 2 Kön. 25, 4. Jes. 22, 11. Jer. 39, 4. Vgl. über solche Formen Lgb. §. 125, 6, und über das Topographische m. Comment. zu Jes. 22, 9.

**חוּס** *fut.* יָחוּס, יָחֹס, 1 Pers. אָחוּס 1) sich erbarmen über, mit עַל, Ps. 72, 13. Auch von Sachen: sichs leid sein lassen um etwas. Jon. 4, 10: אַתָּה חַסְתָּ עַל־הַקִּיקָיוֹן *du lässest dirs leid sein um den Wunderbaum* (vgl. 1 M. 45, 20). Daher 2) schonen, mit עַל Neh. 13, 22. Jer. 13, 14. Ez. 24, 14. Joël 2, 17. (Im Aram. ܚܳܣ mit ܥܰܠ).

Fast gewöhnlicher, als die angegebene einfache Construction ist für beide Bedeutungen die Verbindung: תָּחוֹס עֵינִי עַל *mein Auge sieht erbarmend* oder *schonend auf jemanden.* 1 M. 45, 20: וְעֵינְכֶם אַל־תָּחֹס עַל־כְּלֵיכֶם *lasset es euch nicht leid sein um eure Geräthe.* 5 M. 7, 16: לֹא־תָחוֹס עֵינְךָ עֲלֵיהֶם *schone ihrer nicht.* 13, 9. 19, 13. 21. 25, 12. Jes. 13, 18. Ez. 5, 11. 7, 4. 9 einmal mit Auslassung des עַיִן 1 Sam. 24, 11: וַתָּחָס עָלֶיךָ *und* (mein Auge) *sah erbarmend auf dich;* ich schonte deiner aus Mitleid. Aehnliche Beispiele, wo dem handelnden Gliede die Handlung beigelegt wird, sind bekannt und häufig (vgl. רָפָה mit יָד; חָזַק mit dems. Richt. 7, 11. 2 Sam. 16, 21; כָּלָה mit עַיִן). Auch im Arab. wird dem Auge das Mitleid zugeschrieben (*vit. Tim. T. I.* S. 542. Z. 14).

**חוֹף, חֹף** *m.* Ufer, Gestade 1 M. 49, 13. 5 M. 1, 7. Jos. 9, 1, ar. حَافَّة Rand, Seite, حُفُوف Aeusserstes (Einfassung) Stw. חָפַף 2. ar. حَفَّ umgeben, Part. حَافٌّ umgebend, wovon das obige Wort für Rand das Fem. ist.

**חוּפָם** (viell. Uferbewohner, von חוֹף, חָפַם ist kein Stw.) *N. pr. m.* Sohn des Benjamin 4 M. 26, 39, wofür חֻפִּים 1 M. 46, 21. Davon das *Patron.* חוּפָמִי 4 M. a. a. O.

**חוּץ*** im Syr. ܚܳܨ *Pa.* ܚܰܝܶܨ umgeben, [gürten, einengen, ar. حاص *med. W.* einengen, eng verbinden. Davon חוּץ Strasse, indem die enge Strasse der orient. Städte als Engpass erscheint, wie das syr. ܫܘܩܐ Strasse neben ܥܩܝܣ eng, schmal.] Von der Bed. umgeben (auch in حاط) stammt das einmal vorkommende חַיִץ Mauer, und:

**חוּץ** *gen. incert.* pl. חוּצוֹת 1) Strasse, Gasse s. d. Stw. Jer. 37, 21: ein Laib Brot מְחוּץ הָאֹפִים von der Bäckerstrasse. 2 Sam. 1, 10: in den Gassen Askalons; Jerusalems Jer. 5, 1. 14, 16 u. ö. חֹמֶר, טִיט חוּצוֹת der Koth der Strassen Ps. 18, 43. Jes. 10, 6. Mich. 7, 10. Zach. 9, 3. Oft tritt die Strasse in Gegensatz zum Hause, eig. Hiob 31, 32: auf der Strasse בַּחוּץ wohnte nicht der Fremde (sondern ich nahm ihn ins Haus auf). Richt. 19, 25. Ez. 7, 15: das Schwert auf der Strasse, Pest und Hunger im Hause. Dieser Gegensatz wird ständig für aussen und innen. 2) das Aeussere *a)* Aussenseite מִבַּיִת וּמִחוּץ von innen und aussen

1 M. 6, 14. 2 M. 25, 11. *b*) Umgegend, Trift, Wüste um eine Stadt, ein gebautes Land her Hi. 5, 10. Spr. 8, 26.

2) *Adv.* draussen, z. B. מוֹלֶדֶת־חוּץ eine ausser dem Hause Geborne. 3 M. 18, 9; auch für: hinaus. 5 M. 23, 13. Mit dem ה *paragog.* חוּצָה draussen 1 Kön. 6, 6 und: hinaus. 2 M. 12, 46. Mit Präp. *a*) בַּחוּץ draussen (auf der Strasse) 1 M. 9, 22. *b*) לַחוּץ dass. Ps. 41, 7 und לַחוּצָה 2 Chr. 32, 5. *c*) מִחוּץ von aussen, auswendig, Gegensatz von מִבַּיִת 1 M. 6, 14. מֵהַחוּץ dass. Ez. 41, 25. *d*) מִחוּץ לְ ausserhalb z. B. מִחוּץ לָעִיר ausserhalb der Stadt. 1 M. 19, 16. 24, 11. מִחוּצָה לְ Ez. 40, 40. 44. *e*) אֶל־ מִחוּץ לְ hinaus vor —. 4 M. 5, 3. 4: אֶל־מִחוּץ לַמַּחֲנֶה hinaus vor das Lager. 5 M. 23, 11. 3 M. 4, 12. Trop. *f*) חוּץ מִן ausser. Kohel. 2, 25. (So im Chald. בַּר מִן, im Syr. Sam. und Zab. ܠܒܪ ܡܢ).

Derivat: חִיצוֹן.

**חוּק*** [ar. حاق *med. W.* und *Je* umgeben, ersteres auch umfassen, äth. אחק mit den Armen (Richt. 16, 29. 30.) umfassen, sonst drängen] dah. חֵיק Busen mit den umfassenden Armen und

**חוֹק** s. v. a. חֵיק Ps. 74, 11 im Cheth.

**חָוַר** *fut.* יֶחֱוַר weiss werden, erblassen (vom Gesichte). Jes. 29, 22. (Aram. ܚܘܪ, חֲוַר dass. Dieselbe Bdtg hat aber auch חור arab. حار weiss, sehr weiss gewalkt sein (von Kleidern). Davon חוּר no. I, חִוָּר, חֹרִי und חוֹרַי.

**חוּר*** ar. خار eig. stechen, aushöhlen [durchbohren] wie die Derivate: חוֹר, חוּר *no. II.* Loch, Höhle, und die *Nomm. pr.* חֹרִי, חַוְרָן zeigen und im Arab. خوران After, خور Ausfluss des Flusses, Meerbusen, tiefes Thal. Verwandt sind خرّ durchreissen, durchstechen, خر Loch, خار *med. J.* erwählen u. erwählt, gut sein, vergl. נקר, ferner חָרָא, חָרַב II., חָרַז.

**I. חוּר** und **חֻר** *m.* feines weisses Linnen oder Baumwolle. Esth. 1, 6. 8, 15. *LXX.* βύσσος. Stw. חָוַר.

**II. חוּר** *m.* 1) Loch, Höhle der Otter Jes. 11, 8, vom Gefängnisse Jes. 42, 22 (wo aber Viele בַּחוּרִים als Ein Wort betrachten). Stw. חוּר. — 2) *N. pr.* mehrerer Personen *a*) eines Königs der Midianiter 4 M. 31, 8. Jos. 13, 21. *b*) des Gatten der Mirjam, der Schwester Mosis 2 M. 17, 10. 24, 14. *c*) 1 Chr. 2, 19. 50. 4, 1. 4, vgl. 2, 20. 2 M. 31, 2. *d*) Neh. 3, 9. *e*) 1 Kön. 4, 8.

**חוֹר** *m.* 1) Loch 2 Kön. 12, 10, von der Fensteröffnung HL. 5, 4; der Augenhöhle Zach. 14, 12. 2) Höhle, Berghöhle. Hiob 30, 6. 1 Sam. 14, 11. Stw. חוּר.

**חִוָּר** *m. chald.* weiss. Dan. 7, 9. Stw. חָוַר.

**חוֹרִי** s. חֹרִי.

**חוֹרָי** *m.* [Collectivform] weisse Zeuge v. Linnen od. Byssus vgl. חוּר I. und حرير weisse Seide, aeth. *harîr* weisse Baumwolle. Jes. 19, 9.

**חוּרִי** (viell. Baumwollenweber, von חוּר, wie das arab. حريري *Hariri*) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 14.

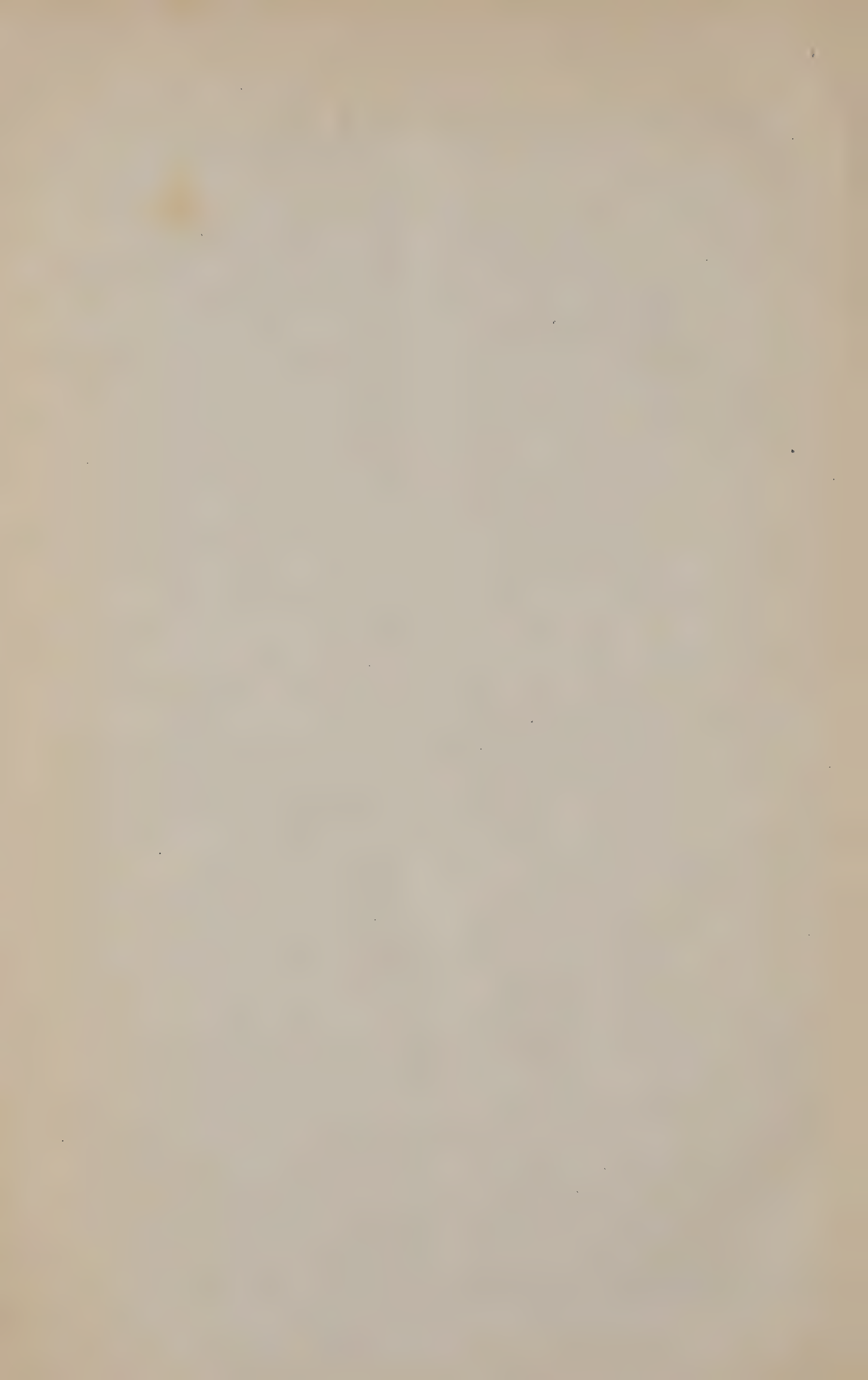
**חוּרַי** (dass. mit chald. Form) s. חִדַּי.

**חוֹרִים** die Freien, Edlen, s. חֹר.

**חוּרָם** *N. pr.* (edelgeboren = חֹר) *Huram* 1) König von Tyrus, Zeitgenosse des Salomo 2 Chr. 2, 2, sonst auch חִירָם 2 Sam. 5, 11. 1 Kön. 5, 15. 2) ein tyrischer Künstler 2 Chr. 4, 11, sonst auch חִירוֹם 1 Kön. 7, 40, חִירָם 2 Chr. a. a. O. im Chethibh, חוּרָם אָבִי (mein Vater ist edelgeboren, also = *filius nobilis*) 2 Chr. 2, 12 und חוּרָם אָבִיו (sein Vater ist edelgeboren) 4, 16. 3) 1 Chr. 8, 5.

**חַוְרָן** *N. pr.* eines Districts jenseit des Jordan, im Westen von Gaulanitis und





Batanäa, im Osten von Trachonitis (jetzt *Ledscha*) begrenzt, sich vom Jabbok bis in die Gegend von Damascus erstreckend. Ez. 47, 16. 18, griech. *Αὐρανῖτις*, *'Ωρανῖτις*, arab. حَوْرَان, ohne Zweifel benannt von der Menge der Höhlen (חוּר, חוֹר), welche sich in jener Gegend finden, und noch von den heutigen Bewohnern zu Wohnungen benützt werden (vgl. Burckhardt's Reisen nach Syrien und Pal. S. 111 ff. 393 ff. 446 der Uebers.).

**חוּשׁ** [rauschen, rascheln arab. حاس 1) stürmen (im arab. an-, eindringen, kühn sein, حواسة Angriff; andere Bedd. wie „das Fell abstreichen, das Kleid am Boden hinstreichen lassen, durchsuchen" führen auf raschelndes Streichen vgl. حسّ) hebr. v. heftiger, innerer Bewegung Hiob 20, 2 gew. aber] 2) eilen 1 Sam. 20, 38. 5 Mos. 32, 35. Mit dem *Gerundio:* eilen, etwas zu thun Ps. 119, 60. Hab. 1, 8, mit dem *Dat.* Ps. 22, 20: לְעֶזְרָתִי חוּשָׁה *eile mir zu Hülfe.* 38, 23. 40, 14, und mit dem *Dat.* der Pers. Ps. 70, 6: אֱלֹהִים חוּשָׁה־לִּי *Gott, eile zu mir!* d. h. mir zu helfen. 141, 1. Part. *pass.* חֻשִׁים eilend, mit act. Bedeutung (vgl. אָחוּז) 4 M. 32, 17. [3) sinnlich empfinden, geniessen nur Koh. 2, 25: מִי יֹאכַל וּמִי יָחוּשׁ *wer schmausete und empfand wie ich?* arab. حاس V. Schmerz empfinden, rabb. חוּשׁ Sinn, von den fünf Sinnen, was arab. حسّ Subst. حاسّة ist, indem näml. semitisch das innere (starke) Empfinden als inneres Rauschen aufgefasst wird vgl. oben Hiob 20, 2 und הָמָה. Gerade so ist רָגַשׁ hebr. rauschen, tosen, syr. auch empfinden, ܪܓܫܐ Sinn.]

*Hiph.* 1) eilen machen, beschleunigen. Jes. 5, 19. 60, 22. Ps. 55, 9. 2) *intransit.* eilen, schnell machen. Richt. 20, 37. 3) fliehen. Jes. 28, 16. [eilen im Sinne von davoneilen Ps. 90, 10 חִישׁ].

Derivat ausser den 4 folgenden *Nomm. pr.:* חִישׁ.

**חוּשָׁה** (Eile) *N. pr. s.* שׁוּחָה. Das *Patron.* ist חֻשָׁתִי 2 Sam. 21, 18. 1 Chr. 11, 29. 20, 4.

**חוּשַׁי** (eilig) *N. pr.* ***Husai,*** ein Freund Davids 2 Sam. 15, 16.

**חוּשִׁים** (Eilen) *N. pr.* 1) *m.* Sohn des Dan, s. שׁוּחָם. 2) 1 Chr. 7, 12. 3) 1 Chr. 8, 8. 11.

**חוּשָׁם** (eilig, schnell) *N. pr.* eines Königs der Edomiter 1 Chr. 1, 45, auch חֻשָׁם 1 M. 36, 34. 35.

**חוּת** angenommen für Hab. 2, 17 s. חָתַת.

**חוֹתָם** *m.* 1) Siegel, Siegelring. Stw. חָתַם. 2 M. 28, 11. 21. Hiob 41, 7 u. öft. Die Orientalen trugen ihn öfter an einer um den Hals hängenden Schnur vorn auf der Brust. 1 M. 38, 18. HL. 8, 6. 2) *N. pr. m. a)* 1 Chr. 7, 32. *b)* 11, 44.

**חֲזָאֵל** *N. pr.* (der Gott schaut) ***Hasael,*** König von Syrien 1 Kön. 19, 15. 17. 2 Kön. 8, 9. 12. בֵּית ח' Haus Hasaëls f. Damascus. Amos 1, 4.

**I. חָזָה** [syr. ܚܙܐ, arab. حزى] *fut.* יֶחֱזֶה, *apoc.* יַחַז (Micha 4, 11), in Pausa אָחַז Hiob 23, 9 schauen, poët. Syn. von רָאָה sehen. Im Syr. und Chald. ist es das herrschende Wort [das arab. حزى gilt nur vom geistigen Schauen: augurari und aestimare] Hiob 24, 1. Ps. 46, 9. 58, 9. insbes. *a)* חָזָה אֶת הָאֱלֹהִים Gott schauen, eig. 2 M. 24, 11. Hiob 19, 26, dann von denen, die den Tempel besuchen Ps. 63, 3. *Das Antlitz Gottes schauen* von Gunst bei Gott, Ps. 11, 7. 17, 15. *b)* von Visionen, innern Anschauungen und Offenbarungen des Sehers. 4 M. 24, 4. Hab. 1, 1: הַמַּשָּׂא אֲשֶׁר חָזָה חֲבַקּוּק *das Orakel, welches Habacuc schauete*, Jes. 1, 1. 2, 1. 13, 1. Amos 1, 1. Ez. 13, 6: חָזוּ שָׁוְא *sie sehen Lügen,* d. h. bekommen falsche Offenbarungen. Zach 10, 2. Mit לְ auch *praegn.:* das Geoffenbarte jem. verkündigen Klagel. 2, 14. Jes. 30, 10. *c)* mit בְּ: ansehen Jes. 47, 13, bes. mit

Vergnügen ansehen s. בְּ B, 4, a. Ps. 27, 4. 63, 3. HL. 7, 1. Hiob 36, 25. d) sich ausersehn, wählen. 2 M. 18, 21, vgl. רָאָה לוֹ 1 M. 22, 8. e) f. einsehn Hiob 27, 12, erfahren Hiob 15, 17. — In kühner Metapher, von den Wurzeln, welche auf Steinschicht in der Erde stossen. Hiob 8, 17: בֵּית אֲבָנִים יֶחֱזֶה *Steinschicht schauet er*, d. i. findet er.

Derivate: מַחֲזֶה, חִזָּיוֹן, חָזוּת — חֹזֶה, מֶחֱזָה, und die *Nomm. pr.* חֲזִיאֵל, חֶזְיוֹן, חֲזָיָה.

**חֲזָה** und **חֲזָא** *chald.* sehn. Dan. 5, 5. 23. 3, 19: חַד־שִׁבְעָה עַל דִּי חֲזֵה *siebenmal* (mehr), *als* (je) *gesehen worden. Infinit.* מֶחֱזֵא Esra 4, 14.

**II. חָזָה*** [ar. حذا *denom.* v. حذو, حذاء gegenüber, welche Bedeut. von Brust חָזֶה, chald. חֲדִי ausgeht (vgl. صدر). Grdbdtg ist bewegt sein, wovon die Brust als der (durch das Herz) bewegte Theil benannt ist, wie in כִּיעָא vgl. m. Abh. f. sem. Wortf. S. 170. 200. 202.]

**חָזֶה** *m.* [syr. ܚܕܝܐ v. חָזָה II.] die Brust (von Thieren) 2 M. 29, 26. 27. 3 M. 7, 30. 31. Plur. חָזוֹת 3 M. 9, 20. 21. (Chald. gew. im Pl. חֲדִין w. m. n.).

**חֹזֶה** *m.* 1) Seher, Prophet, späteres Syn. von רֹאֶה, נָבִיא. 1 Chr. 21, 9. 25, 5. 29, 29. 2) s. v. a. חָזוּת *no.* 3. (w. m. n.) Bund. Jes. 28, 15.

**חֲזוֹ** (viell. für חָזוּת *visio*) *N. pr.* Sohn des Nahor. 1 M. 22, 22.

**חֵזוּ** *m. st. emphat.* חֶזְוָא, Plur. חֶזְוִין chald. 1) Gesicht, Erscheinung. Dan. 2, 28. 4, 2. 7. 7, 7. 13. 2) Gestalt. 7, 20. (Syr. ܚܙܘܐ).

**חָזוֹן** *m.* (Stw. חָזָה) 1) Gesicht, Vision, Dan. 1, 17. 8, 1. 9, 24. 2) überh. (göttliche) Offenbarung. 1 Sam. 3, 1. 1 Chr. 17, 15. Spr. 29, 18. 3) Insbes. Orakel. Ezech. 7, 26. Obad. 1, öfter *collect.* Jes. 1, 1. Nah. 1, 1.

**חָזוּת** *f.* Vision, Offenbarung 2 Chr. 9, 29. Stw. חָזָה.

**חֲזוּת** chald. Anblick. Dan. 4, 8. 17.

**חָזוּת** *f.* (mit *Kamez impuro*) vom Stw. חָזָה 1) Gestalt, bes. grosse, schöne Gestalt (vgl. מַרְאֶה). Dan. 8, 5: קֶרֶן חָזוּת ein ansehnliches, grosses Horn, *cornu conspicuum.* V. 8: וַתַּעֲלֶינָה חָזוּת אַרְבַּע *und es erhoben sich vier ansehnliche* (Hörner). Wegen V. 5 scheint dieses vorzuziehn, sonst liesse sich passend übersetzen: *etwas, wie vier* (Hörner), vgl. דְּמוּת *no.* 3. 2) prophetisches Gesicht. Jes. 21, 2. 3) Offenbarung, Gesetz, dah. Bund (mit Gott) Jes. 28, 18. 29, 11. [*no* 3. nach And. besser v. d. Bed. einschneiden, die חָזַז zeigt, vgl. בְּרִית].

**חָזַז*** arab. خزّ durchbohren, z. B. mit dem Pfeile, auch حزّ einschneiden, durchbohren. Verw. mit חָצַץ. Davon חָזִיז.

**חֲזִיאֵל** (Anschauen Gottes) *N. pr. m.* 1 Chr. 23, 9.

**חֲזָיָה** (der Jehova schaute) *N. pr. m.* Neh. 11, 5.

**חֶזְיוֹן** (Gesicht) *N. pr. m.* 1 Kön. 15, 18.

**חִזָּיוֹן** *m. st. cstr.* חֶזְיוֹן Plur. חֶזְיֹנוֹת 1) Gesicht, Vision. Hiob 4, 13. 7, 14. 20, 8. 2) Offenbarung. 2 Sam. 7, 17. גֵּיא חִזָּיוֹן Jes. 22, 5 (wovon denn die Ueberschrift V. 1) Thal des Gesichtes, oder *collect.* der prophetischen Gesichte. So wird Jerusalem genannt als der Sitz und die Heimath der Offenbarungen (Jes. 2, 3. Luc. 13, 33).

**חָזִיז** oder **חֲזִיז** *m.* (von חָזַז) eig. Pfeil, dah. Blitz Zach. 10, 1, vollst. חֲזִיז קֹלוֹת Donnerstrahl, Wetterstrahl Hiob 28, 26. 38, 25.

**חֲזִיר** *m.* Schwein. 3 M. 11, 7. Syr. ܚܙܝܪܐ ar. خنزير mit eingeschobenem *Nun* dass. Das Verbum خزر kleine Augen (Schweinsaugen) haben, ist wohl erst vom *Nomen* abgeleitet.

**חֵזִיר** (Schwein) *N. pr. m.* 1 Chr. 14, 15. Neh. 10, 21.





**חָזַק** *fut.* יֶחֱזַק 1) *festbinden*, s. *Pi.* (Arab. حزق und حزك dass. Syr. umgürten. Im Hebr. ist verw. חָשַׁךְ). *Intrans.* fest gebunden werden Jes. 28, 22, dah. *fest hängen* (vgl. חָשַׁק) 2 Sam. 18, 9: וַיֶּחֱזַק רֹאשׁוֹ בָאֵלָה *und sein Haupt blieb hängen an der Terebinthe.* Dah. ח׳ בַּתּוֹרָה fest am Gesetze hängen 2 Chr. 31, 4; und mit לְ vor dem *Infin.* fest daran hängen, etwas zu thun. 5 M. 12, 23. Jos. 23, 6.

2) festigen, stärken Ezech. 30, 21, aber im Sprachgebrauche herrschend *intrans. fest, stark sein, werden* (verw. mit ἰσχύω, ἰσχύς), insbes. am Körper (s. v. a. genesen) Jes. 39, 1, daher *zunehmen* an Macht Jes. 17, 13. Richt. 1, 28, vom Zunehmen einer Hungersnoth 1 M. 41, 56. 57. 2 Kön. 25, 3. Jer. 52, 3; *fest bleiben* 2 Sam. 24, 4: *das Wort des Königs blieb fest gegen* (אֶל) *Joab; befestigt* (bestätigt) *sein*, von der Herrschaft 2 Kön. 14, 5. 2 Chr. 25, 3 (mit עַל). Metaph. *a*) mit מִן: stärker sein, als —, besiegen 1 Sam. 17, 50; mit עַל dass. 2 Chr. 8, 3. 27, 5, mit dem *Acc.* 1 Kön. 16, 22. *b*) fest, unerschrocken sein. חֲזַק וֶאֱמָץ *sei fest und muthig.* 5 M. 31, 7. 23, vgl. Dan. 10, 19. חָזְקוּ יְדֵי־פ׳ die Hände jemandes sind fest, für: er selbst ist fest, unerschrocken. Richt. 7, 11. 2 Sam. 16, 21 (vgl. חוס mit עַיִן). *b*) im übeln Sinne: hart sein Malach. 3, 13, s. v. a. קָשָׁה. Daher mit לֵב verstockt sein (vom Herzen). 2 Mos. 7, 13. 22.

3) *heftig* sein, mit עַל gegen jem., ihn drängen, in ihn dringen 2 M. 12, 33. Ez. 3, 14, mit dem *Acc.* Jer. 20, 7.

*Pi.* חִזַּק 1) umgürten, mit dopp. *Acc.* Jes. 22, 21. Nah. 2, 2. — 2) befestigen, z. B. verschanzen 2 Chr. 11, 11. 12. 26, 9; das Baufällige ausbessern. 2 Kön. 12, 8. 9. 13. 15, mit לְ 1 Chr. 26, 27; (Gebäude) wiederaufbauen, dah. für: sich wiederaufbauen Neh. 3, 19. 3) *stärken* Richt. 16, 28, dah. heilen Ez. 34, 4. 16. Insbes. *a*) die Hand jem stärken, d. h. ihn zu etwas antreiben, ihm Muth einflössen. Richt. 9, 24. Jer. 23, 14. Hiob 4, 3. 1 Sam. 23, 16: וַיְחַזֵּק אֶת־יָדוֹ בֵּאלֹהִים *er sprach ihm Muth ein mit Gott.* חִזַּק יָדָיו seine Hände stärken, Muth fassen, Neh. 2, 18. *b*) jem. unterstützen. 2 Chr. 29, 34. Esra 6, 22. 1, 6: *und alle ihre Nachbarn* חִזְּקוּ בִידֵיהֶם בִּכְלֵי־כֶסֶף *unterstützten* (d. h. beschenkten sie) *mit silbernem Geräthe* u. s. w. c) mit לֵב im übeln Sinne: das Herz verhärten, verstocken. 2 M. 4, 21. חִזַּק לִבּוֹ, פָּנָיו sich hartnäckig beweisen. Jos. 11, 20. Jer. 5, 3. — Ps. 64, 6: יְחַזְּקוּ לָמוֹ דָּבָר רָע *sie verstocken sich zu böser That,* eig. sie verhärten sich (bei sich) böse That.

*Hiph.* הֶחֱזִיק 1) fest verbinden mit etwas, insbes. die Hand mit etwas verbinden, dah. ergreifen, halten, griech. ἐμφῦναί τινι. Die ursprüngliche Construction ist 1 M. 21, 18: הַחֲזִיקִי אֶת־יָדֵךְ בּוֹ eig. *verbinde deine Hand mit ihm* d. h. ergreife ihn. Dah. auch die Construction mit בְּ. 2 M. 4, 4. 5 M. 22, 25. 25, 11, seltener mit לְ 2 Sam. 15, 5, עַל Hiob 18, 9, dem *Acc.* Jes. 41, 9. 13. Jer. 6, 23. 24. 8, 21. 50, 43. Micha 4, 9: הֶחֱזִיקֵךְ חִיל *Schmerz ergreift dich,* aber auch Jer. 49, 24: רֶטֶט הֶחֱזִיקָה *sie ergreift den Schrecken* (vgl. אָחַז Hiob 18, 20. 21, 6). Oft ist dieses *a*) s. v. a. zurückhalten 2 M. 9, 2, od. zu bleiben nöthigen Richt. 19, 4. *b*) in sich halten 2 Chron. 4, 5. *c*) sich bemächtigen Dan. 11, 21.

2) an etwas halten, daran hängen z. B. an der Gerechtigkeit, Unschuld Hiob 2, 3. 9. 27, 6, mit עַל sich zu jem. halten Neh. 10, 30.

3) fest, stark machen Ez. 30, 25, dah. *a*) (Gebäude) wiederaufbauen Neh. 5, 16. Ez. 27, 9. 27; *b*) jem. unterstützen (s. *Pi.* 3, *b*), mit בְּ 3 M. 25, 35. Vgl. מַחֲזִיק der Helfer Dan. 11, 1, mit dem *Acc.* V. 6. Auch *c*) *intrans.* stark werden, siegen (eigentl. Kräfte machen, lat *robur facere*, ital. *far forza*, Gr. §. 53, 2 *) 2 Chr. 28, 6. Dan. 11, 32.

*Hithp.* 1) befestigt werden, insbes. von einem neuen Könige 2 Chr. 1, 1. 12, 13. 13, 21; sich befestigen, dah.

seine Kräfte sammeln 1 Mos. 48, 2; sich gestärkt fühlen 1 Sam. 30, 6. Esra 7, 28; Muth schöpfen 2 Chron. 15, 8. 23, 1. 25, 11. 2) sich muthig, tapfer beweisen 2 Sam. 10, 12; mit לִפְנֵי sich widersetzen. 2 Chr. 13, 7. 8. 3) jem. beistehn, mit בְּ und עִם 2 Sam. 3, 6. 1 Chr. 11, 10. Dan. 10, 21.
Derivate: חָזָק — חִזְקִיָּה, יְחִזְקִיָּה. יְחֶזְקֵאל.

**חָזָק** *m. Adj. verb.* 1) fest, hart. Ez. 3, 9. חִזְקֵי־מֵצַח, לֵב, Hartnäckige, Verstockte. Ez. 2, 4. 3, 7, vgl. V. 8. 2) stark, mächtig, heftig. Jes. 40, 10: *siehe der Herr kommt* בְּחָזָק *als ein Starker.* Das בְּ nach בְּ *litt. C.*

**חָזֵק** dass. stark, heftig. 2 M. 19, 19. 2 Sam. 3, 1.

**חֵזֶק** mit *Suff.* חִזְקִי Ps. 18, 2. Macht, Hülfe.

**חֹזֶק** *m.* dass. 2 M. 13, 3. 14. 16.

**חֶזְקָה** *Nomen Verbale* (*actionis*) von חָזַק 1) das Stark-, Mächtigwerden. כְּחֶזְקָתוֹ 2 Chr. 12, 1. 26, 16, da er Kräfte gewonnen hatte, mächtig geworden war. Dan. 11, 2: וּכְחֶזְקָתוֹ בְעָשְׁרוֹ *und wenn er mächtig geworden ist durch seinen Reichthum.* 2) das Heftigwerden, *impetus* (s. חָזַק Kal *no.* 3). בְּחֶזְקַת־הַיָּד Jes. 8, 11: *in impetu manus* (*divinae*), als mich die Hand Gottes (= Kraft, Geist Gottes) trieb.

**חָזְקָה** *f.* 1) Befestigung, dah. Ausbesserung (des Gebäudes) 2 Kön. 12, 13, vgl. das Verbum *Pi. no.* 2. 2) Gewalt. בְּחָזְקָה mit Gewalt, Strenge, Härte 1 Sam. 2, 16. Ez. 34, 4; gewaltig, sehr, *vehementer.* Richt. 4, 3. 8, 1.

**חִזְקִי** (kräftig) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 17.

**חִזְקִיָּה** und **חִזְקִיָּהוּ** (Stärke Jehova's) *N. pr. Hiskia* 1) König von Juda 728 — 699 v. Chr. 2 Kön. 18, 1. 10, auch יְחִזְקִיָּהוּ und יְחִזְקִיָּה Hos. 1, 1. Jes. 1, 1. Griech. Ἐζεκίας. *Vulg. Ezechias.* 2) ein Vorfahre des Propheten Zephanja, den Mehrere für den König (s. *no.* 1) halten. Zeph. 1, 1. 3) 1 Chr. 3, 23. 4) Neh. 7, 21. 10, 18.

**חֲזִר** s. חֲזִיר. Sonst ist חֲזַר chald. zurückkehren, wovon ein *N. pr.* יַחְזֵרָה (wenn die L. A. richtig ist).

**חָח** (2 M. 35, 22) mit *Suff.* חַחִי Plur. חַחִים (mit *Dag. forte implic.* s. Lgb. §. 38, 1) 1) Haken [zu erklären wie חוֹחַ w. m. s.; vgl. גַּג], als Frauenzimmerputz, Spange 2 M. 35, 22. 2) Ring, den man mehrern Thieren zur Bändigung durch die Nase legt, um den Zaum daran zu befestigen 2 Kön. 19, 28. Jes. 37, 29, von einem grossen Wasserthiere Ez. 29, 4 (vgl. Hiob 40, 26 unter חוֹחַ *no.* 1).

**חָחִי** s. v. a. חָח, Plur. Ez. 29, 4 חַחִיִּים im Chethibh. Die Form ist nach Analogie der כְּלֹה gebildet, wiewohl das Stw. nicht wirklich חָחָה ist.

**חָטָא** *Fut.* יֶחֱטָא arab. خَطَأَ *med. E.* [eig. streifen, vorbeistreichen vgl. خَطّ Streif, auch hebr. חָטַב, arab. خَطَبَ gestreift sein] 1) *fehlen, verfehlen,* namentlich vom Schützen, der das Ziel verfehlt (*Hiph.* Richt. 20, 16), vom Gehenden, der fehltritt (Spr. 19, 2), wie das griech. ἁμαρτάνω. (Vgl. auch *Hithpa. no.* 1). Auch vom Suchenden, der nicht findet. Spr. 8, 36: חֹטְאִי חֹמֵס נַפְשׁוֹ *wer mich verfehlt, verletzt sein Leben.* Ggstz: מֹצְאִי V. 35. Hiob 5, 24: *du musterst deine Wohnung* וְלֹא תֶחֱטָא *und verfehlst nichts,* d. i. du findest alles. (Im Aethiop. ist חטא *hatĕa* nicht haben, nicht finden).

2) *sündigen,* weil die Tugend als eine Bahn gedacht wird, auf welcher der Sünder fehltritt. 1 M. 43, 9: *wenn ich ihn nicht zurückbringe,* וְחָטָאתִי וגו׳ *so will ich gesündigt haben mein Leben lang.* Die Person, gegen welche man sündigt, steht mit לְ, dah. חָטָא לַיהוָֹה 1 M. 20, 6. 9. 1 Sam. 2, 25. 7, 6 u. s. w. Die Pers. oder Sache, woran, oder die Handlung, wodurch jem. fehlt, mit בְּ. 1 M. 42, 22. 3 M. 4, 23. Neh. 9, 29; mit עַל 3 M. 5, 5. 4 M. 6, 11. Neh. 13, 26. Mit dem





*Acc.* 3 M. 5, 16: אֵת אֲשֶׁר חָטָא מִן־הַקֹּדֶשׁ *das, was er von dem Heiligen veruntreut hat,* durch dessen Wegnahme er sich versündigt hat.

3) etwas verschulden, mit dem *Acc.* 3 M. 5, 7, vgl. V. 11. Spr. 20, 2: חוֹטֵא נַפְשׁוֹ *er verschuldet sein Leben,* bringt es in Gefahr, vgl. Hab. 2, 10.

*Pi.* חִטֵּא 1) Strafe tragen, etwas büssen, mit dem *Acc.* 1 M. 31, 39. 2) etwas als Sündopfer bringen. 3 M. 6, 19: הַמְחַטֵּא אֹתָהּ *der es* (das Sündopfer) *bringt.* 9, 15: וַיְחַטְּאֵהוּ *und opferte ihn als Sündopfer.* 3) entsündigen, reinigen s. v. a. כִּפֶּר, von Personen 4 Mos. 19, 19. Ps. 51, 9, Geräthschaften, dem Tempel u. dergl. 2 M. 29, 36. 3 M. 6, 19, mit עַל 2 M. 29, 36.

*Hiph.* הֶחֱטִיא 1) das Ziel verfehlen (vom Schützen). Richt. 20, 16. (Im Arab. *Conj. IV.*). 2) *trans.* von *no.* 2. machen, dass jem. sündigt, ihn zur Sünde verführen. 2 M. 23, 33. 1 Kön. 15, 26: וּבְחַטָּאתוֹ אֲשֶׁר הֶחֱטִיא אֶת־יִשְׂרָאֵל *und in seiner Sünde, wozu es Israël verführt hatte* (in Bezug auf Götzendienst, wie häufig). 16, 26. 2 Kön. 3, 3. 10. 29. 3) s. v. a. הִרְשִׁיעַ schuldig sprechen, verdammen vor Gericht. Jes. 29, 21.

*Hithp.* 1) den Weg verfehlen, von dem Zustande der Angst und des Schreckens gebraucht, wo jem. vor Angst keinen Ausweg findet Hiob 41, 17, vgl. *Schultens Opp. min.* S. 94. 2) *reflex.* von *Pi. no.* 3 sich entsündigen 4 M. 19, 12 ff. 31, 20.

Die Derivate folgen.

**חֵטְא** *m.* mit *Suff.* חֶטְאִי Plur. חֲטָאִים Koh. 10, 4, *cstr.* חֲטָאֵי (mit beibehaltenem *Kamez*, vergl. Lgb. §. 130, Anm. 1) 2 Kön. 10, 29. Ez. 23, 49. Amos 9, 10, mit *Suff.* חֲטָאֵיכֶם Jes. 1, 18 1) Sünde, Vergehn. 3 M. 19, 17. 22, 9. הָיָה חֵטְא בְּ es ruht eine Sünde auf jem. 5 M. 15, 9. 2) Sündenstrafe, dah. Leiden. Klagel. 3, 39.

**חַטָּא** *m.* (mit *Kamez impuro*) 1) Sünder. 1 M. 13, 13. 2) einer, der Strafe leidet, büsst. 1 Kön. 1, 21.

**חֲטָאָה** *f.* 1) Sünde. 1 M. 20, 9. 2 M. 32, 21. 30. 31. 2 Kön. 17, 21. 2) Sündopfer Ps. 40, 7.

**חַטָּאָה** *f.* 1) *fem.* von חַטָּא *peccatrix* Amos 9, 8. 2) s. v. a. חַטָּאת *a*) Sünde 2 M. 34, 7, *b*) Strafe, wie חַטָּאת *no.* 4. Jes. 5, 18.

**חַטָּאָה** *f. chald.* Sündopfer, Esra 6, 7 Keri. Das Chethibh hat חַטָּיָה.

**חַטָּאת** (einmal חַטָּת 4 Mos. 15, 24) *cstr.* חַטַּאת mit *Suff.* חַטָּאתִי, aber חַטַּאתְכֶם 2 M. 32, 30. Plur. חַטָּאוֹת mit *Suff.* חַטֹּאתֵינוּ, חַטֹּאתֶיךָ *f.* 1) Fehltritt Spr. 10, 16 (s. u. d. W. סַלַּף). 2) Sünde 2 M. 34, 7, auch der Gegenstand, an dem jem. sündigt 5 M. 9, 21. Oefter in Bezug auf Götzendienst 2 Kön. 13, 2. — 4 M. 8, 7: מֵי חַטָּאת *Sündenwasser*, was in Bezug auf eine Versündigung angewandt wird, dah. Lustrationswasser, s. v. a. מֵי נִדָּה. 3) Sündopfer. 3 M. 6, 18. 23. 2 Kön. 12, 17. Nehem. 10, 34. (Ueber den Unterschied von אָשָׁם s. diesen Art.). 4) Sündenstrafe Zach. 14, 19, daher Leiden Jes. 40, 2.

**חָטַב** I. hauen, behauen, und zwar Holz. 5 M. 29, 10. Jos. 9, 21. 23, vgl. חָצַב Steine hauen. (Arab. حَطَبٌ gehauenes Holz). II. streichen f. Striche, Streifen machen, arab. خَطَبَ gestreift, buntfarbig sein. Part. pass. חֲטֻבוֹת buntgestreifte Decken. Spr. 7, 16. Syr. ܡܚܛܒܐ buntes Kleid, eigentl. gestreiftes.

*Pu.* ausgehauen sein. Ps. 144, 12.

**חִטָּה** *f.* Weizen, im Sing. vom Weizen als Saat auf dem Felde. 2 M. 9, 32. 5 M. 8, 8. Hiob 31, 9. Jes. 28, 25. Doch sagt man חֵלֶב חִטָּה Ps. 81, 17 Fett = Mark des Weizens, sonst חֵלֶב חִטִּים 147, 14.

Plur. חִטִּים, einmal חִטִּין Ez. 4, 9 von dem Weizen in Körnern, Jer. 12, 13. 1 Chron. 27, 5. (In den verw. Sprachen lautet es חִנְטִין, حِنْطَة, wes-

halb es Mehrere auf das Stw. חָנַט würzen zurückführen).

**חַטּוּשׁ** (wahrsch. Versammelter, s. חָטַשׁ) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 3, 22. Esra 8, 2. 2) Neh. 3, 10. 3) Neh. 10, 5. 12, 2.

**חָטַט*** Im Aram. graben, erforschen, im Arab. خَطَّ zeichnen, schreiben, s. das *N. pr.* חֲטִיטָא.

**חֲטָי** oder **חֲטָי** *m. chald.* Sünde. Mit *Suff.* חֲטָיָךְ Dan. 4, 24. Stw. חֲטָא s. v. a. das hebr. חָטָא.

**חַטָּיָה** *f. chald.* s. חַטָּאָה.

**חֲטִיטָא** (Graben, Erforschen) *N. pr. m.* Esra 2, 42. Neh. 7, 45. S. חָטַט.

**חַטִּיל** (schwankend) *N. pr. m.* Esra 2, 57. Neh. 7, 59. Stw. חטל.

**חֲטִיפָא** (geraubt, gefangen) *N. pr. m.* Esra 2, 54. Neh. 7, 54.

**חָטַל*** viell. s. v. a. خَطَلَ schwanken, zittern, unstät sein. Dav. חַטִּיל.

**חָטַם** [ar. خطم bändigen, bezähmen insbes. ein Thier durch einen Strick, Maulkorb oder Nasenring خطام, wovon obige Bed. *denom.* ist, denn letzteres ist auch Strick, die Sehne des Bogens; und Strick, Seil ist auch Bed. von den verw. خطل, خطير, خيطة eig. ein Streifen] Trop. Jes. 48, 9: אֶחֱטָם־לָךְ *ich bezähme* (meinen Zorn) *gegen dich.*

**חָטַף** *fut.* יַחְטֹף [eig. von Sachen, abstreifen, wegnehmen, wie stringere; syr. ܚܛܦ aus der Hand wegnehmen, خطف *med. E.* abripuit, auch streifen, verfehlen (die Beute) vgl. חטא] rauben Richt. 21, 20. Ps. 10, 9.

Derivat: *N. pr.* חֲטִיפָא.

**חָטַר*** im hebr. u. syr. *carpere*, wovon die syr. Bed. krämpeln *carminare* ausgeht, im Hebr. die von חֹטֶר Reis vgl. זְמוֹרָה, κλῆμα v. κλάω.

**חֹטֶר** *m.* Zweig, Reis Jes. 11, 1. schwanke Ruthe Spr. 14, 3. Ar. خِطْر Zweig, syr. ܚܘܛܪܐ Stab, Ruthe.

**חָטַשׁ*** viell. s. v. a. حَشَّ sich versammeln (v. Volke).

**חַטָּת** s. חַטָּאת.

**חַי** *st. cstr.* חֵי *fem.* חַיָּה *plur.* חַיִּים (vom Stw. חָיַי) *A*) *Adj.* 1) lebend, lebendig. Jos. 8, 23. כָּל־חַי alles Lebende. 1 M. 3, 20. חֵי־הָעוֹלָם der Ewiglebende. Dan. 12, 7. חַי יְהוָֹה Jehova lebt Ps. 18, 48, gewöhnlich aber Schwurformel: *ita Deus vivat,* so wahr Gott lebt Ruth 3, 13. 1 Sam. 14, 41, ebenso חַי אֱלֹהִים 2 Sam. 2, 27, חַי אֵל Hiob 27, 2, und wenn Gott selbst schwört חַי אָנִי so wahr ich lebe 4 M. 14, 21. 28. 5 M. 32, 40, letzteres von dem Schwure eines Königs Jer. 46, 18. — Pl. חַיִּים die Lebenden, אֶרֶץ חַיִּים das Land der Lebenden Ez. 26, 20. 32, 33. 2) lebhaft f. stark, kräftig. 2 Sam. 23, 20, nach dem Chethibh (Keri אִישׁ חַיִל). Vgl. חָיָה. (Im Griech. ist βία Kraft verw. mit βίος Leben). 3) wiederauflebend, in der Phrase: כָּעֵת חַיָּה 1 M. 18, 10. 14. 2 Kön. 4, 16. 17, wenn die Zeit wiederaufgelebt sein wird, künftiges Jahr, περιπλομένου ἐνιαυτοῦ (*Od. XI*, 247). 4) *frisch a*) vom Fleische, im Ggstz des gekochten, = roh 1 Sam. 2, 15; auch vom rohen Fleisch in einem Male 3 M. 13, 14. *b*) von einer Pflanze Ps. 58, 10. *c*) vom Wasser f. fliessend im Ggstz des stehenden, gleichsam todten Wassers. 1 M. 26, 19. 3 M. 14, 5. 50.

*B*) *Subst.* Leben. Im Sing. 3 M. 25, 36. Ausserdem bei Schwüren und Beschwören jem. (1 Sam. 1, 26), חֵי פַרְעֹה (bei dem) Leben Pharao's 1 M. 42, 15. 16, חֵי נַפְשְׁךָ beim Leben deiner Seele. 1 Sam. 1, 26. 17, 55. Vor Jehova steht חַי (s. unter *A*), daher: חַי יְהוָֹה וְחֵי נַפְשְׁךָ 1 Sam. 20, 3. 25, 26. Herrschend ist diese Bdtg im Plur. חַיִּים, חַיִּין Hiob 24, 22 1)



Leben רוּחַ חַיִּים lebender Athem. 1 M. 6, 17. עֵץ הַחַיִּים Baum des (längern göttergleichen) Lebens 1 M. 2, 9, vgl. 3, 22. 24. 2) Lebensunterhalt. Spr. 27, 27. 3) Erquickung. Spr. 3, 22. 4, 22. Hiob 3, 20. 4) Glück, Glückseligkeit. Ps. 34, 13. Spr. 4, 22. 23. 12, 28. 13, 14. 14, 27. אֹרַח חַיִּים der Weg zum Glück. 2, 19. 5, 6.

**חַי** chald. *st. emphat.* חַיָּא *Plur.* חַיִּין 1) *Adj.* lebend Dan. 2, 30. 14, 31. 6, 21. 27. 2) *plur.* חַיִּין *Subst.* Leben. Esra 6, 10. Dan. 7, 12.

**חִיאֵל** (viell. für יְחִיאֵל Gott lebt) *N. pr. m.* 1 Kön. 16, 34.

**חִידָה** *f.* eigentl. etwas Verschlungenes, Verwickeltes. Stw. חוּד, w. m. n. (vgl. Dan. 5, 12). Dah. 1) List, Ränke, Dan. 8, 23. 2) Räthsel, eig. verschlungene Rede, vgl. מְלִיצָה. Vom Aufgeben desselben steht das Verbum חוּד, vom Lösen הִגִּיד. Richt. 14, 14. 3) s. v. a. מָשָׁל, nur mit dem Nebenbegriff des Dunkeln, Räthselhaften, daher Spruch Spr. 1, 6; Parabel Ez. 17, 2; Gedicht Ps. 49, 5. 78, 2, vergl. Hab. 2, 6; Orakel, Vision 4 M. 12, 8.

**חָיָה** *fut.* יִחְיֶה *apoc.* יְחִי 1) *leben*, sehr häufig. (Ar. حَيِىَ, welche Form *med. gem.* auch im Hebr. ist, s. חַיִי. Aethiop. ሐይወ *hajĕwa*, syr. ܚܝܐ. Die Grdbdtg s. unter der älteren Form חָוָה). Mit עַל von etwas leben (eig. gestützt auf, vergl. שָׁעַן). Oefters mit dem Nebenbegriffe: wohl leben, sich wohlbefinden. 5 M. 8, 1. 30, 16. Neh. 9, 29. יְחִי הַמֶּלֶךְ es lebe der König! 1 Sam. 10, 24. 2 Sam. 16, 16. יְחִי לְבַבְכֶם euer Herz lebe, d. i. sei fröhlich. Ps. 22, 27. 69, 33. 2) am Leben bleiben. 4 Mos. 14, 38. חָיְתָה נַפְשִׁי meine Seele lebet, ich werde am Leben erhalten. 1 M. 12, 13. 19, 20. 3) wiederaufleben. Ez. 37, 5 ff. 1 Kön. 17, 22; sich wieder erholen Richt. 15, 19. 1 M. 45, 27. 4) wiedergenesen. 1 M. 20, 7. Jos. 5, 8, mit מִן von etwas 2 Kön. 1, 2. 8, 8.

*Pi.* חִיָּה 1) beleben, Leben geben Hiob 33, 4; wohlleben lassen, Koh. 7, 12. Hiob 36, 6. Metaph. Hab. 3, 2: *Jehova belebe* (vollbringe) *dein Werk*. 2) am Leben erhalten, leben lassen. 1 M. 12, 12. 2 M. 1, 17; mit נֶפֶשׁ 1 Kön. 20, 31. חִיָּה זֶרַע Saamen erhalten 1 Mos. 7, 3. חִיָּה בָקָר Rinder halten. Jes. 7, 21. 3) wieder beleben, 1 Sam. 2, 6. Ps. 30, 4. Daher *a*) חִיָּה זֶרַע (einem Greise) Saamen erwecken 1 M. 19, 32. 34, vgl. Hos. 14, 8: *sie erwecken Getreide* (im verödeten Lande). *b*) jem. erquicken Ps. 71, 20. 85, 7. *c*) trop. (eine Stadt) wiederaufbauen. 1 Chr. 11, 8, vergl. Neh. 3, 34: הַיְחַיּוּ אֶת־הָאֲבָנִים *werden sie die Steine wieder beleben können?* d. h. wieder zu einem Gebäude gestalten?

*Hiph.* 1) am Leben erhalten, leben lassen. 1 M. 6, 19. 20, mit נֶפֶשׁ 1 M. 19, 19; das Leben retten. 1 M. 47, 25. 50, 20, einmal mit לְ 1 M. 45, 7; das Leben schenken Jos. 6, 25. 14, 10. 2 Sam. 8, 2. 2) wieder lebendig machen. 2 Kön. 8, 1. 5.

Derivate: חַיָּה, מִחְיָה, und die *Nomm. pr.* חִיאֵל, יְחִיאֵל.

**חֲיָה** und **חֲיָא** *chald.* dass. Dan. 2, 4: מַלְכָּא לְעָלְמִין חֱיִי *lebe ewiglich, o König!* der gewöhnliche Gruss an einen König. 3, 9. 5, 10. 6, 7. 22. Vgl. Neh. 2, 3: הַמֶּלֶךְ לְעוֹלָם יִחְיֶה. 1 Kön. 1, 31. *Aph. part.* מַחֵא am Leben erhaltend, begnadigend, syr. ܡܚܐ. Dan. 5, 19.

**חָיֶה** *Adj. pl. fem.* חָיוֹת lebhaft, stark, kräftig. 2 M. 1, 19. S. חַי *no.* 2.

**חַיָּה** *f. cstr.* חַיַּת, auch poët. חַיְתוֹ (Gr. 17. Aufl. §. 90, 3, *b.*) *fem.* des *Adj.* חַי oder als *neutr.* wie ζῶον Lebendes, dah. 1) Thier, z. B. חַיָּה רָעָה ein böses Thier 1 M. 37, 20, Plur. חַיּוֹת Ps. 104, 25, aber häufiger im Singular *collect.* z. B. כָּל־הַחַיָּה alle Thiere 1 M. 7, 14. 8, 1. 17. 19. Es steht *a*) im weitesten Sinne von Thieren aller Art, mit Einschluss selbst der Wasserthiere 3 M. 11, 10; häufiger *b*) von den vierfüssigen Thieren, im Ggstz der Vögel 1 M. 1, 28. 3 M. 11,

2. 27, öfter חַיַּת הָאָרֶץ 1 M. 1, 24. 30. 9, 2. 10 und חַיַּת הַשָּׂדֶה 2, 19. 20. c) am häufigsten von dem Wilde des Feldes, besonders den reissenden Thieren, mit Ausschluss des Viehes (בְּהֵמָה) 1 M. 7, 14. 21. 8, 1. 19, mit dem Zusatze הָאָרֶץ 1 M. 1, 25. הַשָּׂדֶה 3, 1. 14. Hiob 5, 23. 39, 15. 40, 20. Ez. 38, 20.

2) *subst.* Leben, poët. Synonym v. חַיִּים Hiob 33, 18. 22. 28. Ps. 143, 3. Jes. 57, 10: חַיַּת יָדֵךְ מָצָאת *du findest noch Leben* (d. i. Kraft) *in deiner Hand.* נֶפֶשׁ חַיָּה ein Lebenshauch, auch: lebendes Wesen, s. נֶפֶשׁ *no.* 4. Auch s. v. a. נֶפֶשׁ *no.* 2 daher מִלֵּא חַיָּה *animam explere* f. sich sättigen Hiob 38, 39. Pleon. חַיַּת נֶפֶשׁ in dem Sinne von נֶפֶשׁ *no.* 3, als Sitz der Mordlust Ps. 74, 19.

3) Haufe [von Menschen, eig. Versammlung vgl. חַוָּה nach arab. Bed.] nur 2 Sam. 23, 11. 13: es versammelten sich die Philister לַחַיָּה zu einem Haufen, u. Ps. 68, 11. ebenso Targ. Esth. 9, 27.

**חֵיוָא** *st. emph.* חֵיוְתָא, חֵוְתָא *f.* chald. Thier. Dan. 4, 12 ff.

**חַיּוּת** *f.* Leben. 2 Sam. 20, 3.

**חָיַי** s. v. a. חָיָה leben, aber als Verbum *med. gem.* behandelt, wie im Ar. حَيَّ. Davon das Praet. חַי 1 M. 5, 5: כָּל־יְמֵי אָדָם אֲשֶׁר־חַי *alle Tage Adams, die er lebte.* 3, 22: אָכַל וָחַי לְעוֹלָם (*damit er nicht*) *isset und ewig lebt.* 4 M. 21, 8. Man hat damit nicht Beispiele zu verwechseln, wo חַי *Adj.* ist, z. B. הַעוֹד אֲבִיכֶם חַי *an pater vester adhuc vivus, sc. est?* 1 M. 43, 7.

Derivate: חַי, חַיָּה, חַיּוּת.

**חִיל** s. חוּל.

**חַיִל** *m. st. cstr.* חֵיל Plur. חֲיָלִים (s. חוּל *no.* 6) 1) Kraft, Stärke, Tapferkeit. Ps. 18, 33. 40. 33, 16. עָשָׂה חַיִל Tapferkeit üben, sich stark beweisen. 4 M. 24, 18. Ps. 60, 14. 108, 14. Die *Kraft des Baumes,* poët. für: seine Früchte. Joël 2, 22 vgl. כֹּחַ Hiob 31, 39. 2) Heeresmacht, Heer. 2 M. 14, 28. שַׂר הַחַיִל Heerführer. 2 Sam. 24, 2. אַנְשֵׁי, בְּנֵי חַיִל Kriegsmänner. 5 M. 3, 18. 1 Sam. 14, 52. Ps. 110, 3: בְּיוֹם חֵילֶךָ *am Tage deines Kriegszuges.* 3) Vermögen, Reichthum. 1 Mos. 34, 29. Hiob 20, 15. עָשָׂה חַיִל Reichthum erwerben. 5 M. 8, 17. 18. Ruth 4, 11. Spr. 31, 29. 4) trop. Bravheit, Tugend, *virtus,* Redlichkeit. אַנְשֵׁי חַיִל tüchtige, wackere Leute. 1 M. 47, 6. 2 M. 18, 21. 25. אֵשֶׁת חַיִל ein braves Weib. Ruth 3, 11. Spr. 12, 4. 31, 10. בֶּן־חַיִל redlich, brav. 1 Kön. 1, 52.

**חַיִל** *m.* chald. 1) Kraft, Stärke. Dan. 3, 4. 2) Heer. Dan. 3, 20. 4, 32.

**חֵיל** und **חֵל** *m.* eig. s. v. a. חַיִל insbes. 1) Heer. 2 Kön. 18, 17. Einmal חֵל Obad. 20, auch Ps. 10, 10 nach dem Keri, wo חֵל־כָּאִים Menge der Verzagten bedeuten würde: allein das Chethibh hat den Vorzug. S. חֶלְכָה. 2) Befestigung, insbes. als Theil der Festungswerke: der Festungsgraben, nebst der dazu gehörigen kleinen Mauer, und überhaupt der Raum ausserhalb der Mauer (*pomoerium*) 2 Sam. 20, 15. Jes. 26, 1. Nah. 3, 8. Klagel. 2, 8, vgl. 1 Kön. 21, 23. Ps. 48, 14. 122, 7, viell. metaph. Hab. 3, 19. *Alex.* *προτείχισμα, περίτειχος. Vulg. antemurale.* (Bei den Talmudisten steht חיל für den 10 Ellen breiten Raum um die Tempelmauer, s. *Lightfoot Opp. T. II.* S. 193).

**חִיל** *m.* Zittern, besonders der Gebärenden Jer. 6, 24. 22, 23. Micha 4, 9, dann vom Zittern vor Furcht. 2 M. 15, 14. Ps. 48, 7. S. חוּל *no.* 2.

**חִילָה** *f.* Qual, Schmerz Hiob 6, 10. Stw. חוּל *no.* 2.

**חֵילָה** Ps. 48, 14 nach der gew. Lesart = חֵיל *no.* 2. Aber *LXX. Vulg. Syr. Chald. Hier.* und 18 *Codd.* lesen mit Mappik חֵילָהּ, von חֵיל.

**חֵילָם** 2 Sam. 10, 16 und **חֵלָאם** V. 17 (viell. f. חֵיל עָם Kraft des Volkes) *N. pr.* einer Stadt unweit des Euphrat, wo David den Hadadeser schlug.





**חִילֵן** *N. pr.* einer Priesterstadt im Stamme Juda 1 Chr. 6, 43.

**חִין** *m.* Hiob 41, 4 (3) s. v. a. חֵן *no.* 2 *gratia*, Schönheit, dah. חִין עֶרְכּוֹ *die Schönheit seiner Rüstung.* Die Form ist entstanden aus חִנֵּן, nach demselben Gesetze wie אִישׁ aus אִנְשׁ. Im Chald. ist חִנָא, חִינָא = das hebr. חֵן. And. vergleichen fälschlich das arab. حين Schicklichkeit, welches aber nur von der Zeit (f. *opportunitas*) gebraucht wird.

**חַיִץ** *m.* Wand. Ezech. 13, 10. Arab. حائط. S. das Stw. חוּץ.

**חִיצוֹן** *m.* חִיצוֹנָה *f.* (*Adj. denom.* von חוּץ) der, die, das äussere Ez. 10, 5. 40, 17. 31, dah. das bürgerliche (im Ggstz des heiligen) 1 Chr. 26, 29; in etwas anderem Sinne Nehem. 11, 16. לַחִיצוֹן von aussen. 1 Kön. 6, 29. 30.

**חֵיק**, selten חֵק *m.* 1) *sinus*, Busen, die Brust mit den umfangenden Armen, vom Stw. חוק umgeben, umfassen vgl. altn. *fang* (sinus). שָׁכַב בְּחֵיק in den Armen (des Gatten, der Gattin) liegen, von ehelichen Umarmungen 1 Kön. 1, 2. Micha 7, 5, dah. אֵשֶׁת חֵיקֶךָ das Weib, das an deinem Busen ruht 5 M. 13, 7. 28, 54 vgl. 56. auch vom Kinde, welches an der Mutter, der Wärterin Busen liegt 2 Kön. 3, 20. Ruth 4, 26. Etwas in den Busen jem. zurückkehren lassen f. wiedervergelten. Ps. 79, 12. Jes. 65, 6. 7. Uebergetr. auf die innere Brust Hiob 19, 27. Koh. 7, 9.

2) *a*) *sinus vestis* Spr. 16, 33. שֹׁחַד בַּחֵק ein Geschenk in den Busen (geschoben), ein heimliches Geschenk Spr. 21, 14 vgl. 17, 23; *b*) *sinus currus*, mittlere Vertiefung des Wagens 1 Kön. 22, 35; *c*) *sinus altaris*, die Vertiefung, wo das Feuer brennt Ez. 43, 13.

**חִירָה** (Adel, edele Geburt) *N. pr. m.* 1 M. 38, 1. 12.

**חִירָם, חִירוֹם** s. חוּרָם.

**חִישׁ** s. v. a. חוּשׁ eilen. *Imp.* חִישָׁה Ps. 71, 12 im Chethibh. Davon

**חִישׁ** *Adv.* eilig. Ps. 90, 10.

**חֵךְ** *m.* für חֵנְךְ, חֵנֶךְ (s. חָנַךְ) mit *Suff.* חִכִּי (ar. حنك, aram. ܚܢܟܐ) Gaumen, und überh. das Innere des Mundes, wie מַלְקָחַיִם. Dah. Hiob 20, 13: בְּתוֹךְ חִכּוֹ *in seinem Munde.* 33, 2. *a*) als Werkzeug des Geschmacks. Hi. 12, 11 vgl. 6, 30. Ps. 119, 103. *b*) als Werkzeug der Rede. Spr. 8, 7: כִּי אֱמֶת יֶהְגֶּה חִכִּי *denn Wahrheit redet mein Gaumen.* Hi. 31, 30: *nicht liess ich meinen Gaumen sündigen.* Vgl. Hos. 8, 1: *an den Gaumen* (Mund) *die Posaune!* Vgl. חַכָּה.

**חָכָה** warten, in Kal nur das *Part.* [vgl. דֹּבֵר zu דָּבָר] Jes. 30, 18, mit לְ, sonst nur

*Pi.* חִכָּה dass. 2 Kön. 7, 9; וְלֹא תְחַכֶּה fliehe *und zögere nicht* eb. 9, 3; mit dem *Acc.* und לְ erwarten Hiob 32, 4, besonders חִכָּה לַיהוָֹה (vertrauensvoll) auf Jehova harren. Ps. 33, 20. Jes. 8, 17. 30, 18: יְחַכֶּה יְהוָֹה לַחֲנַנְכֶם *Jehova wartet, um euch gnädig zu sein,* [And.: *verzieht, euch gnädig zu sein*, wobei לָכֵן nicht Gewalt leidet]. *Inf.* auf chald. Art. חַכֵּי Hos. 6, 9.

**חַכָּה** *f.* Angel. Hiob 40, 25. Jes. 19, 8. So benannt von חֵךְ Gaumen, sofern die Angel dem schlingenden Fische den Gaumen fesselt; vgl. pedica v. pes.

**חֲכִילָה** (trübe) *N. pr.* eines Hügels vor der Wüste Siph. 1 Sam. 23, 19. 26, 1. 3.

**חַכִּים** *chald.* Weiser Dan. 2, 21; insbesondere Magier Dan. 2, 27. 5, 15.

**חָכַל*** Ar. حكل dunkel, unklar sein, z. B. von unverständlicher, fremder Rede, chald. חֲכִיר dunkel, trübe, finster.

Derivate: חֲכִילָה, und die drei folgenden.

**חֲכַלְיָה** (den Jehova betrübt) *N. pr. m.* Neh. 10, 2.

**חַכְלִילִי** [oder חַכְלִיל, da î dem st. cstr.

angehören kann] *Adj.* trübe, dunkelnd. 1 M. 49, 12: חַכְלִילִי עֵינַיִם מִיָּיִן *trübe in den Augen von Wein*, Bezeichnung der Fülle des Weins.

**חַכְלִלוּת** *f.* das Trübe-Dunkel-(Gläsern-) werden der Augen in Folge der Trunkenheit. Spr. 23, 29.

**חָכַם** *fut.* יֶחְכַּם weise sein, weise werden, handeln. Ar. حكم erkennen, wissen, weise sein; (über etwas) erkennen, richten u. dah. herrschen, im Aram. ܚܟܡ erkennen, wissen. [Grundbedeutung scheint: durch den Geschmack erkennen vgl. חֵךְ Gaumen und حنك kauen, (schmecken) vernehmen, erkennen u. das lat. sapere, Ges. im Thes. von der arab. Bed. fest, solid machen mit Vergl. v. *πυκνός*.] Spr. 6, 6. 23, 19. Mit dem *Acc.* Koh. 2, 19: עֲמָלִי שֶׁעָמַלְתִּי וְשֶׁחָכַמְתִּי *mein Gut, das ich erarbeitete und mit Weisheit erwarb*.

*Pi.* weise machen Hiob 35, 11. Ps. 105, 22. *Pu. part.* geschickt (vom Zauberer) Ps. 58, 6.

*Hiph.* weise machen, Weisheit lehren Ps. 19, 8.

*Hithpa.* 1) sich weise dünken. Koh. 7, 16. 2) sich listig beweisen, mit לְ überlisten. 2 M. 1, 20.

Die Derivate folgen.

**חָכָם** *Adj.* = *σοφός* 1) kundig, geschickt Jes. 3, 3, auch חֲכַם־לֵב z. B. 2 M. 28, 3: כָּל־חַכְמֵי־לֵב *alle die kundigen Herzens sind*. 31, 6. 35, 10. 36, 1. 2. 8. Jer. 10, 9: מַעֲשֵׂה חֲכָמִים ein Werk der Kunstverständigen. Vgl. das Homerische *εἰδυῖαι πραπίδεσ*. *Fem.* חֲכָמוֹת Jer. 9, 16 (Parall. Klageweiber) wahrsch. *sc.* קִינָה des Klagegesanges Kundige. 2) weise, vernünftig, verständig 5 M. 4, 6. 32, 6. Spr. 10, 1. 13, 1 der sich stets zu rathen weiss 2 Sam. 13, 3. Jer. 13, 3. 29, 14, göttlicher (1 M. 41, 8) und menschlicher Dinge kundig Spr. 1, 6. Koh. 12, 11; insbes. reich an Urtheilskraft (1 Kön. 2, 9), listig, schlau Hiob 5, 13. Den Umfang des Weisheitsbegriffs bei den Hebräern ersieht man ausserdem aus Bildung und Character der Personen, deren Weisheit den Hebräern als sprüchwörtlich galt, des Salomo 1 Kön. 5, 9 ff., Daniel Ez. 28, 3. der Aegypter 1 Kön. a. a. O. Dem Salomo wird insbesondere Schärfe des Urtheils zugeschrieben 1 Kön. 8, 16. 10, 1 ff., reiche Naturkenntniss 5, 13, poëtische Erfindung 5, 12. Spr. 1, 1; anderswo gehört dahin auch Staatsweisheit Jes. 19, 11, Gelehrsamkeit, selbst in Sprachen Dan. 1, 17, Frömmigkeit und Tugend Hiob 28, 28, die Künste der Weissagung, Traumdeutung, Beschwörung 2 M. 7, 11. Dan. 5, 11 u. s. w. *Plur.* חֲכָמִים Weise am Hofe eines Königs, Magier. 1 M. 41, 8. 2 M. 7, 11.

**חָכְמָה** *f.* 1) Geschicklichkeit, Kunde 2 M. 28, 3. 31, 6, auch mit לֵב z. B. 35, 26. 35. 2) Weisheit, s. über den Begriff ders. unter חָכָם. Hiob 11, 6. 12, 2. 12. 15, 8. 26, 3. Spr. 1, 2. 7. 20. [Der *Plur.* חָכְמוֹת Inbegriff der Weisheit, eine dicht. Steigerung, wird in den Spr. personificirt, und daher nicht nur mit Plur. Spr. 24, 7, sondern auch mit dem Sing. 9, 1., mit beiden 1, 20 construirt. Sonst nur Ps. 49, 4 wo es durch das parallele תְּבוּנוֹת als Plural erwiesen wird.]

**חָכְמָה** chald. dass. Dan. 2, 20.

**חַכְמֹנִי** (weise) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 11. 27, 32.

**חַכְמוֹת** Weisheit, Plur. von einer Nebenform von חָכְמָה, und, wie dessen Pl., dem Sinne nach mit dem Sing. verbunden Spr. 14, 1.

**חָל** s. חֵיל.

**חֹל** *m.* profan, Ggstz von heilig, geweiht. 3 M. 10, 10. 1 Sam. 21, 5. 6. Stw. חָלַל I. *Pi. no.* 2.

**חָלָא** (verw. mit חָלָה) 1) s. v. a. حلأ reiben, aufreiben; streichen, aufstreichen. Davon חֶלְאָה.

2) krank (eig. aufgerieben sein) s. v. a. חָלָה 2 Chr. 16, 12.

Derivat: תַּחֲלוּא.





**חֲלָאָה** 1) *f.* Rost, viell. vom Abreiben Ez. 24, 6 ff. 2) *N. pr. f.* 1 Chr. 4, 5. 7.

**חֲלָאִים** s. חֲלִי.

**חָלַב*** [eig. lose, weich, mild sein dah. 1) süss sein wie حلا, im Ggstz zum Zusammenziehenden, dem Sauern; davon حلب חָלָב süsse Milch, benannt im Ggstz zu חֶמְאָה der sauern, dicken Milch. 2) fett sein, davon חֵלֶב Fett, welche Bed. das Arab. bei حلم V. hat.]

Derivv. das *N. pr.* אַחְלָב u. die folgg. ausser חֵלֶב II.

**חָלָב** *st. cstr.* חֲלֵב (wie von חָלֵב), mit *Suff.* חֲלָבִי Milch, süsse Milch, verschieden von חֶמְאָה (vgl. חָלַב) 1 M. 18, 8. 49, 12. Spr. 27, 27. (Ar. حَلَبٌ, حَلِيبٌ dass.).

**חֵלֶב** und **חֵלֶב** mit *Suff.* חֶלְבּוֹ Plur. חֲלָבִים *cstr.* חֶלְבֵי *m.* I) Fett 1 M. 4, 4. 3 M. 3, 3, metaph. das Beste, Vorzüglichste seiner Art; חֵלֶב הָאָרֶץ das Fett des Landes f. die besten Produkte desselben. 1 M. 45, 18; חֵלֶב חִטָּה Ps. 81, 17, חֵלֶב חִטִּים 147, 14 und חֵלֶב כִּלְיוֹת חִטָּה 5 M. 32, 14 (vgl. Jes. 34, 6) Fett, Nierenfett des Weizens, d. h. der edelste Weizen. — 2) *N. pr.* 2 Sam. 23, 29, wofür 1 Chr. 11, 30 חֵלֶד und 27, 19 חֶלְדַּי.

II. arab. خِلْبٌ poët. Herz Ps. 17, 10. 73, 7 [wo And. Fett übersetzen, oder daraus Herz erklären wollen, ist eig. der Leberlappen, ὄνυξ, bei den Arabern der Sitz der Empfindung; benannt von seiner ausgeklaueten Gestalt, denn خِلْبٌ ist urspr. Klaue wie ὄνυξ vgl. m. Abh. f. sem. Wortf. S. 185 ff.]

**חֶלְבָּה** (Fett) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Ascher Richt. 1, 31.

**חֶלְבּוֹן** (fett d. h. fruchtbar) Ez. 27, 18, gr. *Χαλυβών*, jetzt Aleppo (ar. حَلَبُ), Stadt in Syrien, berühmt durch ihren Wein, den Tafelwein der persischen Könige.

**חֶלְבְּנָה** *f.* Galbanum, *χαλβάνη*, ein stark und strenge riechendes Gummi Syriens 2 Mos. 30, 34. Syr. ܚܠܒܢܐ Gummi. Vergl. *Celsii Hierobot. T. I.* S. 267.

**חָלַד*** [eig. wohl einstechen, denn es heisst 1) im Syr. graben, sich eingraben; davon חֹלֶד خُلْدٌ Maulwurf. 2) im Arab. خَلَدَ, stehn bleiben, bleiben, dauern d. h. fixum esse] Dav.:

**חֶלֶד** *m.* 1) Lebensdauer Ps. 39, 6. 89, 48, Leben Hiob 11, 17. And. Zeit (wie עוֹלָם). 2) Welt (vgl. עוֹלָם) Ps. 49, 2. 17, 14: מְתִים מֵחֶלֶד Weltmenschen, in dem Sinne von *κόσμος* Joh. 15, 18. 19.

**חֹלֶד** *m.* Maulwurf. 3 M. 11, 29. Syr. u. arab. dass. [Sim. u. Ges. thes.: Wiesel].

**חֻלְדָּה** (Maulwurf?) *N. pr.* einer Prophetin 2 Kön. 22, 14. 2 Chr. 34, 22.

**חֶלְדַּי** (weltlich) *N. pr. m.* 1) s. חֵלֶב. 2) Zach. 6, 10, wofür V. 14 חֵלֶם (Traum).

**חָלָה** Grdbdtg: reiben, streichen, und *intrans.* gerieben sein (vgl. חָלָא), dah. 1) abgerieben, polirt, glatt sein, arab. حلى schmücken, dah. חֲלִי weiblicher Schmuck. 2) aufgerieben, dah. schwach, kraftlos sein. Richt. 16, 7 ff. Jes. 57, 10. 3) krank sein. 1 Mos. 48, 1. 2 Kön. 13, 14. חָלָה אֶת רַגְלָיו er litt an den Füssen 1 Kön. 15, 23; an einer Wunde leiden 2 Kön. 1, 2. רָעָה חוֹלָה ein böses Uebel. Kohel. 5, 12. 15. 4) Schmerz empfinden. Spr. 23, 35. Trop. bekümmert sein, mit עַל 1 Sam. 22, 8. (Aeth. ሐለየ *halaja* bekümmert sein).

*Niph.* נֶחֱלָה 1) erschöpft sein Jer. 12, 13. 2) schwach, krank werden. Dan. 8, 27. *Part. fem.* נַחְלָה z. B.

מַכָּה נַחְלָה eine kranke d. h. übelgerathene Wunde. Jer. 14, 17. 30, 12 vgl. 10, 19. Nah. 3, 19. 3) bekümmert sein, mit עַל Amos 6, 6.

*Pi.* חִלָּה 1) günstig machen, wie حلا III. und IV.; nur in der Verbindung חִלָּה פְּנֵי פ׳ und nur von Höheren gebraucht: *a*) schmeicheln, wie حلا III. Hiob 11, 19. Spr. 19, 6. Ps. 45, 13: *mit Geschenken schmeicheln dir die Reichen des Volkes.* *b*) zu jem. flehn, seine Gnade anflehn [nur von Gott] 2 M. 32, 11. 1 Sam. 13, 12. 1 Kön. 13, 6. 2 Kön. 13, 4. Dan. 9, 13. [urspr. das strenge, angezogene Gesicht eines Vornehmen, Fürsten od. Richters glatt, lose und mild machen, oder, nach Gesen. das Gesicht jem. streicheln.]

2) krank machen, mit Krankheit belegen. 5 Mos. 29, 21. Ps. 77, 11: חַלּוֹתִי הִיא *diess ist mein Krankmachen,* dieses hat mich krank gemacht. *Pu. pass.* schwach werden Jes. 14, 10.

*Hiph. praet.* הֶחֱלִי (mit syr. Form für הֶחֱלָה Jes. 53, 10. 1) krank machen, eine Wunde Jes. a. a. O. Mich. 6, 13. 2) Krankheit erzeugen, bereiten = sich krank machen Hos. 7, 5: *am Tage unseres Königs* הֶחֱלוּ שָׂרִים חֲמַת מִיַּיִן *machen sich krank die Fürsten durch die Gluth des Weines.* 3) bekümmert sein. Spr. 13, 12. *Hoph.* verwundet [oder entkräftet vgl. Kal 2.] sein. 1 Kön. 22, 34.

*Hithp.* 1) krank werden (vor Gram) 2 Sam. 13, 2. 2) sich krank stellen. ebendas. V. 5. 6.

Derivate in der Bdtg des Polirt-Glänzendseins חֲלִי, חֶלְיָה, in der des Krankseins חֳלִי, מַחֲלָה, מַחֲלֶה, מַחֲלוּי.

**חַלָּה** *f.* Kuchen 2 Sam. 6, 19, besond. Opferkuchen. 3 M. 8, 26. 24, 5. Stw. חלל *no. II.* durchbohren, weil sie durchstochen waren, wie bei den Arabern und den heutigen Juden.

**חֲלוֹם** *m. pl.* חֲלוֹמוֹת Traum 1 M. 20, 3. 6. 31, 10. 11. 24. Träume für Thorheiten, Possen, *nugae* Koh. 5, 6 vgl. V. 2. Stw. חָלַם.

**חַלּוֹן** (*m.* Jos. 2, 18. *f.* Ez. 41, 16) Plur. ־ים Joël 2, 9, und ־וֹת Ez. 40, 16 Fenster. בְּעַד הַחַלּוֹן durch das Fenster (s. בְּעַד 2, *b*) 1 M. 26, 8. Jos. 2, 15. Richt. 5, 28. Stw. חָלַל durchbohren, vgl. חוֹר Loch, Fenster.

**חֹלוֹן** *N. pr.* (nach *Sim.* Aufenthalt) 1) Priesterstadt im Stamme Juda; viell. dieselbe mit חִילֵן 1 Chr. 6, 43. Jos. 15, 51. 21, 15. 2) Stadt in Moab Jer. 48, 21, wahrsch. s. v. a. חֹרוֹן.

**חֲלוֹף** *m.* Verlassenschaft, [das Zurückgelassene] Spr. 31, 8: בְּנֵי חֲלוֹף *nachgelassene Kinder,* Waisen. (Ar. خلف *II.* zurücklassen, nachlassen).

**חֲלוּשָׁה** *f.* Niederlage. 2 M. 32, 18. Stw. חָלַשׁ.

**חֲלַח** *N. pr.* einer Provinz des assyr. Reiches, in welche israëlitische Exulanten geführt wurden, wahrscheinlich *Calachene* (Καλαχηνή Strabo XVI, 1, Καλακινή Ptol. 6, 1) im Norden von Assyrien an der armenischen Grenze. Vgl. כֶּלַח. 2 Kön. 17, 6. 18, 11.

**חַלְחָלָה** *f.* 1) Zittern, Angst, der Gebärerin. Jes. 21, 3. 2) Angst, Noth Nah. 2, 11. Ez. 30, 4. 9. Stw. חול in *Pilp.*

**חָלַט** im Talmud. *Hiph.* eine Erklärung geben, im Arab. حلط eifrig behaupten, schwören, *med. Kesr.* eilig sein. Im Hebr. nur 1 Kön. 20, 33: וַיְמַהֲרוּ וַיַּחְלְטוּ הֲמִמֶּנּוּ *und sie eilten, und liessen es ihn erklären* (od. bestätigen), *ob es von ihm komme.* Man nehme die Form für *Hiph.*, wie וַיַּדְבְּקוּ für וַיַּדְבִּיקוּ 1 Sam. 14, 22. 31, 2. Lgb. S. 322.

**חֲלִי** *m. pl.* חֲלָאִים für חֲלָיִים (Lgb. S. 575) Halsgeschmeide. Spr. 25, 12. HL. 7, 2. (Arab. حَلْيٌ dass.). Stw. חָלָה *no.* 1.

**חֳלִי** in *Pausa* חֹלִי Plur. חֳלָיִים (von חָלָה *no.* 2—4) 1) Krankheit 5 M. 7, 15. 18, 61. Auch von äusserlichen Krankheiten Jes. 1, 5, Leiden überh. Jes. 53, 3. 2) moral. Uebel (in der





Welteinrichtung) Koh. 6, 2. 3) Bekümmerniss. Koh. 5, 16: חֳלִיוֹ für חָלְיוֹ לוֹ.

**חֶלְיָה** *f.* von חֲלִי Halsgeschmeide. Hos. 2, 15. Stw. חָלָה *no.* 1.

**I. חָלִיל** *Adj.* profan, unheilig, fern von (dem heiligen und dem was zu thun ist) eig. aufgelöst vgl. חָלַל I. auflösen, profaniren [und حِلّ, حليل gewöhnlich, gemein, erlaubt] hebr. nur in der Form חָלִילָה, חָלִלָה (Milêl) als Ausruf des Abscheus: fern sei es! *absit!* [die Form ist als neutrales Fem. zu betrachten, welches wegen der gew. Folge einer Tonsylbe לָנוּ, לָךְ, לִי den Ton zurückzog, vgl. Gr. §. 29. 3. b. und §. 80. Anm. 2. e u. f.] חָלִילָה לָנוּ מֵעֲזֹב *fern sei es von uns, zu verlassen* Jos. 24, 16. abs. חָלִילָה לֹא תָמוּת *fern sei es! du sollst nicht sterben.* Das Abgewehrte steht *a*) mit מִן vor dem *Inf.* fern sei es von mir, (so) zu handeln. 1 M. 18, 25. 44, 7. 17. Jos. 24, 16. 1 Sam. 12, 23. 26, 11. vgl. Hiob 34, 10; *b*) mit אִם und dem *Fut.* [wo der Untersatz sich ablöst mit: wahrlich nicht] Hiob 27, 5. 1 Sam. 14, 45 (ohne לִי). 2 Sam. 20, 20. In beiden Verbindungen steht zuw. vollständiger חָלִילָה מֵיְהוָֹה in dem Sinne: fern sei es πρὸς θεοῦ bei Gott (eig. von Seiten Gottes, dah. in Rücksicht auf Gott), 1 Sam. 24, 7. 26, 11. 1 Kön. 21, 3, dah. Jos. 22, 29: חָלִילָה לָנוּ מִמֶּנּוּ לִמְרֹד בַּיהוָֹה *fern sei es von uns bei ihm* (d. h. bei Jehova) *zu sündigen an Jehova.* Verschieden ist 1 Sam. 20, 9: *fern sei von dir* (statt *mir*), *dass wenn ich merke — ich dir es nicht berichten sollte.*

**II. חָלִיל** *m.* Flöte, Pfeife Jes. 5, 12. 30, 29. 1 Kön. 1, 40. von חלל II. durchbohren [ar. خليل ausgehöhlt.]

**חֲלִיפָה** *f.* 1) Wechsel, Vertauschung. Stw. חָלַף. 2 Kön. 5, 5: עֶשֶׂר חֲלִיפוֹת בְּגָדִים zehn Wechsel der Kleider, d. h. zehn vollständige Anzüge. 22, 23. Richt. 14, 12. 13. 1 M. 45, 22; auch ohne בְּגָדִים Richt. 14, 19. — Ps. 55, 20: אֵין חֲלִיפוֹת לָמוֹ *kein Wechsel ist bei ihnen*, sie ändern, bessern sich nicht. Insbes. 2) als *vox militaris:* Ablösung auf dem Posten. Hiob 10, 17: חֲלִיפוֹת וְצָבָא *hendiadys* für: *sich stets ablösende Heere.* 14, 14: חֲלִיפָתִי eig. *meine Ablösung* d. i. Errettung aus dem traurigen Zustande in der Unterwelt. Das Bild von einem beschwerlichen Soldatenposten hergenommen. Von den sich ablösenden Frohnarbeitern חֲלִיפוֹת *adv.* abwechselnd 1 Kön. 5, 28.

**חֲלִיצָה** *f. exuviae*, das, was man einem Erschlagenen auszieht. 2 Sam. 2, 21. Richt. 14, 19. Stw. חָלַץ.

**חָלַךְ*** Arab. حلك schwarz sein, metaph. auf traurige, unglückliche Lage bezogen. [viell. vom Abgeriebenen, Unreinen (חלא) ausgehend und dann nicht einerlei mit חכל.] Davon

**חֵלְכָה** [für חֵלְכִי] *Adj. m.* Ps. 10, 8, in Pausa חֵלְכָה V. 14 Plur. חֵלְכָאִים V. 10 Arme, Unglückliche.

**I. חָלַל** [reiben, auflösen u. *intrans.* lose sein. Arab. حَلَّ auflösen u. los, erlaubt sein, syr. chald. חַלֵּל abreiben, reinigen; verw. mit חול, חָלָא und חָלָה]. Im Kal ungebr.

*Pi.* auflösen (heilige Bande), gemein machen, entweihen, profaniren (arab. حَلَّ X.); den Bund, die Gebote brechen Ps. 55, 21. 89, 32. 35, den Sabbath 2 M. 31, 14 entheiligen, den Priester, das Heiligthum 3 M. 19, 8. 21, 9 ff. Malach. 2, 11; den Sabbath 2 M. 31, 14; den Namen Gottes 19, 22. Malach. 1, 12; das Lager des Vaters (durch Blutschande) 1 M. 49, 4. — Ps. 89, 40: חִלַּלְתָּ לָאָרֶץ נִזְרוֹ *du entweihst sein Diadem* (indem du es wirfst) *zu Boden*, vgl. 74, 7. Ez. 28, 16. Jes. 23, 9. חִלֵּל הַכֶּרֶם den Weinberg zu profanem Gebrauch anwenden, nachdem er zuvor zu heiligem bestimmt war (3 Mos. 19, 23) d. h. überhaupt: ihn gebrauchen, nutzen.

5 M. 20, 6. 6, 28. 30. Jer. 31, 5. Gemein machen, Preis geben wird es in der Verb. חִלֵּל הַבַּת 3 M. 19, 29 seine Tochter Preis geben. — *Pu.* entweiht sein Ez. 36, 23.

*Niph.* נִחַל (für נִחַל) *inf.* הֵחֵל (wie הִמֵּס) *fut.* יֵחַל, תֵּחַל *pass.* von Pi. entheiligt sein Ez. 7, 24. 20, 9. 14. 22. 3 M. 21, 4.

*Hiph.* הֵחֵל *fut.* יָחֵל in der Bdtg *no.* 2. 3 und יַחֵל in der Bdtg *no.* 4 (s. den analyt. Theil unter אָחֵל) 1) erlösen, befreien, Hos. 8, 10 (mit מִן). 2) (das Wort) brechen. 4 M. 30, 3. 3) wie *Pi.* entweihen. Ez. 39, 7. 4) eröffnen, *anfangen*, meistens mit dem *Infinit.* mit und ohne לְ 1 M. 10, 8. 5 M. 2, 25. 31, selten mit dem Verbo *finito*, wie 5 M. 2, 24. 31. 1 Sam. 3, 12: הָחֵל וְכַלֵּה *anfangend und endigend* für: vom Anfang bis zu Ende. 1 M. 9, 20: וַיָּחֶל נֹחַ אִישׁ הָאֲדָמָה *und Noah begann* (zu werden) *ein Ackermann.* Vgl. 1 Sam. 3, 2. Gr. §. 142, 4 Anm.

*Hoph. pass.* angefangen werden. 1 M. 4, 26.

Derivate in der Bdtg des Entweihens חֹל, חָלִילָה u. viell. חָלָל 2.; in der Bdtg des Anfangens: תְּחִלָּה.

**II. חָלַל** durchbohren (Arab. خَلَّ durchbohren, durchdringen IV. VIII. durchstechen mit der Lanze, syr. ܚܠܠ Höhle, chald. aushöhlen, ausgraben) und *intr.* durchbohrt sein; nur

*Pi.* 1) durchbohren, verwunden. Ez. 28, 9. 2) *denom.* von חָלִיל Flöte blasen 1 Kön. 1, 40. — *Pu.* durchbohrt sein Ez. 32, 26.

*Po.* dass. als *Pi.* 1. *Part.* Jes. 51, 9 מְחוֹלֶלֶת תַּנִּין *der den Drachen* (Bild Aegyptens) *durchbohrte; pass.* מְחוֹלָל verwundet Jes. 53, 5.

Davon חָלָל I. חָלִיל II. חַלָּה, חַלּוֹן, מְחִלָּה.

**חָלָל** *m. Adj.* 1) durchbohrt, dah. tödtlich verwundet Hiob 24, 12. Ps. 69, 27. Jer. 51, 52 und häufiger: getödtet (in der Schlacht) 5 M. 21, 1. 2. 3. 6. חֲלַל חֶרֶב mit dem Schwerte erschlagen 4 M. 19, 16, aber auch, jedoch in einer Antithese: חַלְלֵי־רָעָב vom Hunger getödtet. Klagel. 4, 9 vgl. Jes. 22, 2. 2) profan, unheilig. (S. das Verbum in *Pi.*) Ez. 21, 30. *Fem.* חֲלָלָה (neben זוֹנָה) eine entweihete, d. i. geschwächte Jungfrau. 3 M. 21, 7. 14. Ueber die angebliche Bedeutung: Durchbohrer, Krieger, Soldat, s. m. Comment. zu Jes. 22, 2.

**חָלַם** *fut.* יַחֲלֹם 1) im Arab. حَلُمَ [eig. weich, mild sein] *Conj. I. V.* fett, fleischig sein (verw. mit חֵלֶב, حلب), dah. im Hebr. und Syr. gesund, stark, kräftig sein. Hiob 39, 4 (7).

2) träumen wie im Arab. حلم, im Syr. Chald. Aeth. [*denom.* von חֲלוֹם Traum, dessen urspr. Bed. nach dem Arab. Besänftigung sein könnte, vgl. ags. dream (1. rauschende Freude 2. Traum). Träume gelten für göttliche Offenbarung, daher: חֹלֵם חֲלוֹם der Träume erhält s. v. a. נָבִיא 5 M. 13, 2. 4 vgl. Joël 3, 1. 4 M. 12, 6.

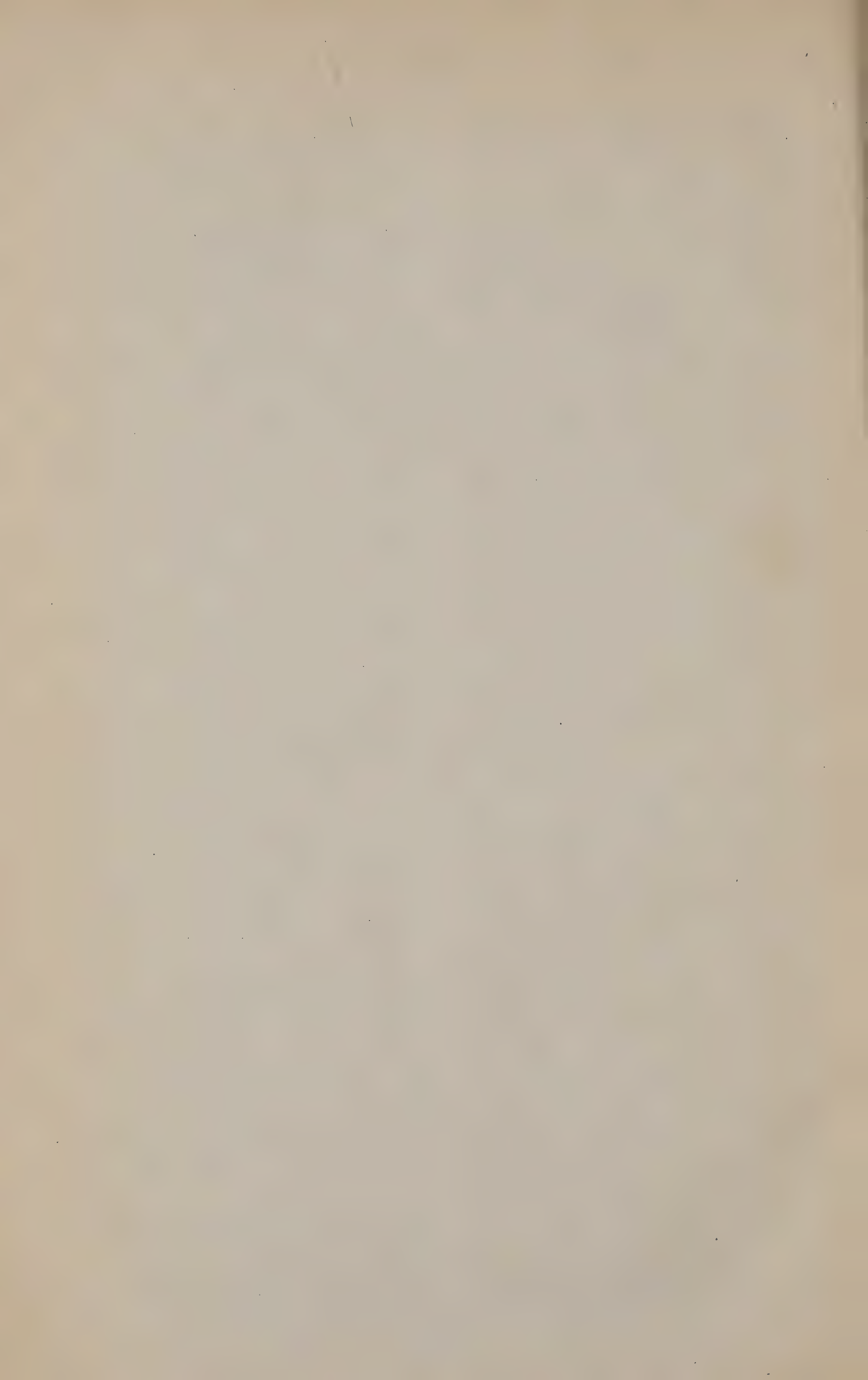
*Hiph.* 1) gesund werden, genesen lassen Jes. 38, 16. 2) träumen machen Jer. 29, 8.

Derivate: חֲלוֹם, חַלָּמוּת, אַחְלָמָה.

**חֵלֶם** *m.* 1) *st. emphat.* חֶלְמָא *chald.* Traum. Dan. 2, 4 ff. 4, 2 ff. 2) *N. pr.* s. חֶלְדַּי *no.* 2.

**חַלָּמוּת** *f.* nur Hiob 6, 6, wo der Zusammenhang eine fade, geschmacklose Speise verlangt. Nach den *Targg.* und den hebräischen Auslegern s. v. a. חֶלְמוֹן חֶלְבּוֹן Dotter, daher רִיר חַלָּמוּת Schleim des Dotters, das Eiweiss. Besser der Syrer: ܚܠܡܘܢ d. i. *Portulak*, eine Kohlart, die den Arabern sprüchwörtlich für etwas Fades, Geschmackloses gilt, wie schon der Name حمقاء (*fatua*) zeigt (s. *Meidanii proverbia* S. 219 *ed. H. A. Schultens*), ähnlich bei Griechen und Römern *βλίτον* und *τεύτλιον* (daher *homo bliteus* beim Plautus) und im Deutschen Kohl von langweiligen, faden Reden. Dazu stimmt auch die Etymologie, nach welcher חַלָּמוּת eig.





Träumerei bedeutet, dann f. Thorheit stehen kann (vgl. חַלָּמוּת Koh. 5, 6). ר' חַלָּמוּת saliva oleris ist wohl: Kohlbrühe, sprüchwörtlich für fade Speise. [Sichrer aber scheint es, mit Ew. bei der Bed. Dotter stehen zu bleiben.]

**חַלָּמִישׁ** *m. quadrilitt.* Kiesel, harter Stein. Hiob 28, 9. Ps. 114, 8. mit צוּר 5 M. 8, 15. 32, 13. (Ar. خلنبوس Feuerstein.)

**חָלַף** *fut.* יַחֲלֹף (خَلَفَ) [1) durchstechen Richt. 5, 26: מָחֲצָה וְחָלְפָה רַקָּתוֹ sie zerschlug und durchbohrte seine Schläfe; Hiob 20, 24. Davon מַחֲלָף Schlachtmesser, خليف Pfeil.

2) daher-, dahingehen eig. hindurchgehen (die Araber sagen eine Ebene durchstechen für hindurchgehen); im poët. Gebrauch ganz Synonym von עָבַר und zwar *a*) daherfahren vom Winde Jes. 21, 1, vom Strome 8, 8, vom Feinde Hiob 11, 10 mit עַל gegen jem. 9, 11. *b*) übertreten das Gesetz Jes. 24, 5. *c*) vorübergehn Hiob 4, 15. 9, 26. HL. 2, 11. weggehn 1 Sam. 10, 3 verschwinden Jes. 2, 18. So auch im Chald.

3) nachwachsen, wieder aufgrünen eigentl. Schösslinge (ܡܠܟܐ) treiben (durch den Boden stechen, schiessen lassen) wie im Syr. Aph. im Arab. IV.: *a*) eig. von Stämmen, die aus dem Stumpf, wie die Weide, chald. חִלְפָא arab. خلاف, wieder aufgrünen, sprossen Ps. 90, 5. 6. — *b*) trop. sich verjüngen Hab. 1, 11: אָז חָלַף רוּחַ *dann verjüngt sich sein Muth.* vergl. Jes. 40, 31.

4) nachkommen eig. vom Sprössling *a*) an die Stelle (des alten Stammes) treten (vergl. חֵלֶף anstatt خليفة der Chalife als Stellvertreter, Nachfolger des Propheten), u. in den *trans.* Conjj. Pi. Hiph. wechseln (an die Stelle treten lassen). *b*) nachfolgen, hinten sein und bleiben, *trans.* nachlassen. Diess ist im Arab. das herrschende, davon im Hebr. חֲלוֹף die Verlassenschaft.

*Pi.* wechseln (die Kleider). 1 M. 41, 14. 2 Sam. 12, 20. (Syr. *Pa.* dass.).

*Hiph.* 1) *causat.* von Kal *no.* 3 sprossen lassen. Jes. 9, 9, und *intrans.* sprossen Hiob 14, 7. Daher mit כֹּחַ seine Kraft verjüngen. Jes. 40, 31. 41, 1, und ohne כֹּחַ dass. Hi. 29, 20. 2) wechseln, vertauschen. 1 M. 35, 2. 3 M. 27, 10. Ps. 102, 27. 3) abändern. 1 M. 31, 7. 41.

Derivate: מַחֲלָף, חֲלִיפָה, חֲלוֹף, חֵלֶף, מַחְלָפוֹת.

**חֲלַף** chald. vorübergehen, von der Zeit. Dan. 4, 13. 20. 29.

**חֵלֶף** 1) *Subst.* Vertauschung, dah. *Praep.* für, anstatt. 4 Mos. 18, 21. 31. 2) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Naphtali Jos. 19, 33.

**I. חָלַץ** [eig. reissen, ziehen Arab. خلص *med. A.* u. *E* gerissen, gebrochen sein, *Conj. II.* retten, herausreissen, ܡܠܨ entreissen, rauben] 1) ausziehen, den Euter Klagel. 4, 3, den Schuh 5 M. 25, 9. 10. Jes. 20, 2. חֲלוּץ הַנָּעַל Barfüsser 5 M. 25, 10. 2) sich entziehen, mit מִן Hos. 5, 6. (Arab. خلع ausziehen z. B. Kleider, auch wegziehn, weggehn.)

*Pi.* 1) herausreissen, z. B. Steine aus der Wand. 3 M. 14, 40. 43. 2) erretten. 2 Sam. 22, 20. Ps. 6, 5. 50, 15. 81, 8. 3) nach dem Syr. berauben. Ps. 7, 5: וָאֲחַלְּצָה צוֹרְרִי רֵיקָם *und plünderte ich den, der mir Feind war, ohne Grund.* Vgl. חֲלִיצָה. Noch passender wäre es viell., wenn man חָלַץ hier mit dem Chald. = לָחַץ nähme: *drängte ich meinen Feind ohne Grund.*

*Niph.* gerettet werden. Spr. 11, 8. Ps. 60, 7. 108, 7.

Derivate: חֲלִיצָה u. מַחֲלָצוֹת.

**II. חָלַץ** stark, rüstig, gerüstet sein, viell. erweicht aus חָרַץ. [Vereinigung mit חלץ I. versucht Hitzig zu Jes. 15, 4; viell. ist von Erwählt auszugehen, vgl. בַּחוּרִים *Part. pass.* חָלוּץ gerüstet (syr.

ܡܠܒܼܝܼܢ dass.), vollst. חֲלוּץ צָבָא zum Kriege gerüstet, in Kriegs- oder Schlachtordnung. 4 M. 32, 21. 27. 29 ff. 5 M. 3, 18. Jos. 6, 7 ff. Jes. 15, 4: חֲלֻצֵי־מוֹאָב *die Gerüsteten Moabs* (in der Parallelstelle Jer. 48, 41: גִּבּוֹרֵי־מוֹאָב *Krieger Moabs*).

*Niph.* sich rüsten zum Kampfe 4 M. 32, 17. 31, 3.

*Hiph.* stärken, *alacrem, expeditum reddere.* Jes. 58, 11.

**חָלָץ** nur *Dual.* חֲלָצַיִם Hüften, Lenden, von der Stärke, Rüstigkeit benannt. *Die Lenden gürten* d. h. sich zum Streite rüsten Hiob 38, 3. 40, 7; *aus den Lenden jemandes hervorgehn*, von ihm erzeugt werden. 1 M. 35, 11. (Chald. חַרְצִין, syr. ܚܰܨܳܐ).

**חֶלֶץ** (viell. Lende s. v. a. חָלָץ) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 39. 2) 2 Sam. 23, 26, wofür חֶלֶץ 1 Chr. 11, 27. 27, 10.

**חָלַק** *fut.* יַחֲלֹק 1) glatt sein. (Arab. خَلِقَ und خَلُقَ dass., aber خَلَقَ activ: abmessen, bilden, schaffen, eig. glätten) Hos. 10, 2. Metaph. schmeichelnd sein. Ps. 55, 22.

2) theilen, insbes. durchs Loos Jos. 14, 5. 18, 2. 22, 8, meistens unter sich theilen. Diese Bdtg ist entlehnt von חֵלֶק chald. Rechensteinchen, Loos, خَلَاقَة glattes Steinchen, äthiop. *húelqu*, aram. ܡܢܳܬܳܐ, חוּלְקָה Loos. [Griechisch, aber kaum semitisch gedacht; viell. ist die Vorstellung der Glätte secundär, und ursprünglich die des Aus- und Einstechens wie in خل. Dann lässt sich anordnen 1) ausziehen vgl. talm. חֲחַלֵיק ausreissen (aus dem Boden, ähnl. dem verw. חלץ) pass. kahl, glatt (חָלָק) sein. 2) plündern 2 Chr. 28, 21. vergl. חלץ. 3) bestimmen (figere), ordnen, zählen, rechnen, ausdenken, bilden (arab. u. äth. Bedd.). Das Bestimmte ist der Antheil, das Loos; davon theilen, vertheilen] 2 Sam. 19, 30. 1 Sam. 30, 24: יַחְדָּו יַחֲלֹקוּ *sie sollen gleich* (unter sich) *theilen*, d. h. zu gleichen Theilen gehn. Spr. 17, 2: *mitten unter Brüdern theilt er das Erbtheil* (4 M. 18, 20) vgl. Hiob 27, 17. Mit עִם mit jem. theilen Spr. 29, 24; mit לְ jemandem zutheilen. 5 M. 4, 19. 29, 25. Neh. 13, 13, mit בְּ der Sache, jemandem Theil geben an etwas. Hiob 39, 17.

3) plündern von חֵלֶק 2, *a*) 2 Chr. 28, 21: *Ahas plünderte das Haus Gottes und das Haus des Königs und der Fürsten.*

*Niph.* 1) ausgetheilt werden. 4 M. 26, 53. 55. 2) sich theilen. 1 M. 14, 15 prägnant: וַיֵּחָלֵק עֲלֵיהֶם *er theilte sich* und fiel *über sie her.* Hiob 38, 24. 3) unter sich theilen s. v. a. *Hithp.* 1 Chr. 23, 6: וַיֵּחָלְקֵם *er theilte sie.* 24, 3. Aber richtiger ist wohl die Lesart וַיְחַלְּקֵם welche in Hdss. u. Ausgaben vorkommt.

*Pi.* 1) wie Kal *no.* 2 theilen, z. B. Beute. 1 M. 49, 27. Ps. 68, 13. Mit לְ *a*) zutheilen Jes. 53, 12: אֲחַלֶּק־לוֹ בָרַבִּים *ich will ihm* (sein Loos) *zutheilen unter Mächtigen*, d. i. ihn den Mächtigsten gleich stellen. Hiob 21, 17; *b*) in Bezug auf Viele: austheilen unter 2 Sam. 6, 19. Jes. 34, 17. 2) zerstreuen. 1 M. 49, 7. Klagel. 4, 16. *Pu. pass.* vertheilt werden, sein Jes. 33, 23. Amos 7, 17. Zach. 14, 1.

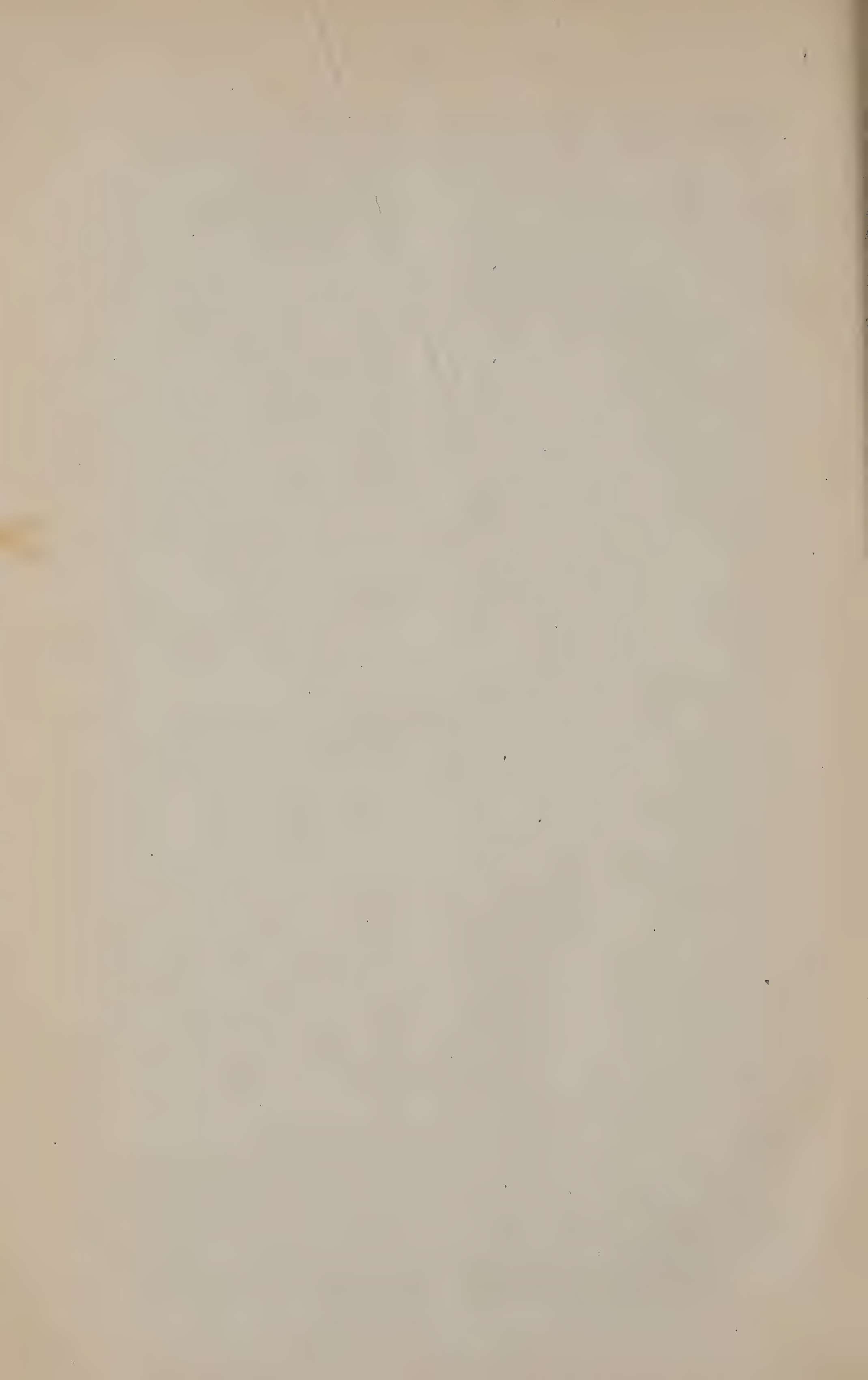
*Hiph.* 1) *trans.* von Kal *no.* 1 glätten, bearbeiten (v. Künstler) Jes. 41, 7. 2) mit לָשׁוֹן Ps. 5, 10. Spr. 28, 23 und אֲמָרִים Spr. 2, 16. 7, 5 die Zunge, die Worte glätten, schmeicheln; auch ohne diese Zusätze. Spr. 29, 5: גֶּבֶר מַחֲלִיק עַל־רֵעֵהוּ *ein Mann, der seinem Nächsten schmeichelt.* Ps. 36, 3. 3) *causat.* von Kal *no.* 2. Jer. 37, 12: לַחֲלִק מִשָּׁם *um seinen Antheil* (sein Erbtheil) *zu holen von da.*

*Hithpa.* (unter sich) theilen. Jos. 18, 5.

Derivate: חֵלֶק — חֲלַקְלַקּוֹת, מַחֲלֹקֶת.

**חָלָק** *m. Adj.* 1) glatt, unbehaart 1 M. 27, 11, von einem Berge: unbelaubt Jos. 11, 17. 12, 7. trop. f. schmeichelnd Spr. 5, 3, vergl. Spr. 26, 28. 2) schlüpfrig, trügerisch. Ez. 12, 24, vgl. 13, 7.





חֲלָק chald. Theil, Loos. Esra 4, 16. Dan. 4, 12. 20. Vgl. חֵלֶק.

חֲלַקּוֹת *f. pl.* Schmeichelеien. Dan. 11, 32.

חֵלֶק *m.* mit *Suff.* חֶלְקִי Plur. חֲלָקִים *cstr.* חֶלְקֵי, einmal חַלְּקֵי (mit *Dag. euphon.* Jes. 57, 6) 1) Glätte. Jes. a. a. O.: בְּחַלְּקֵי־נַחַל חֶלְקֵךְ *in glatten* d. i. *unbelaubten Gegenden des Thales ist dein Loos*, d. i. treibst du dein götzendienerisches Wesen. Es findet ein Wortspiel Statt mit חֵלֶק Glätte, und חֵלֶק Loos, Theil, vgl. חָלָק Jos. 11, 17. Dah. trop. Schmeichelei. Spr. 7, 21.

2) Theil, Antheil. חֵלֶק כְּחֵלֶק zu gleichen Theilen. 5 M. 18, 8. Insbes. *a*) Theil an der Beute 1 M. 14, 24, dah. *Beute* selbst, und dieses dicht. für die Plünderer. Hiob 17, 5: לְחֵלֶק יַגִּיד רֵעִים (wer) *den Plünderern verräth die Freunde. b*) יֵשׁ, אֵין לִי חֵלֶק וְנַחֲלָה עִם oder אֶת־פְּלוֹנִי ich habe oder habe nicht Antheil mit jemandem, habe od. habe nicht mit ihm zu theilen (vergl. *κοινωνέω τινί*) 5 M. 10, 9. 12, 12. 14, 27. 29, mit בְּ der S. an etwas (vgl. *κοινωνέω τινός*) Koh. 9, 6. Dann übergetr. ich habe mit jem. zu theilen, für: habe mit ihm Gemeinschaft. 2 Sam. 20, 1. 1 Kön. 12, 16. Ps. 50, 18. *c*) חֵלֶק יַעֲקֹב der Theil Jakobs, d i. Jehova, der Jakob zur Verehrung zugetheilt ward. Jer. 10, 16. 51, 19, vgl. 5 M. 4, 19. Ps. 16, 5. 142, 6. *d*) Theil des Ackers, Acker. 2 Kön. 9, 10. 36. 37. (Im Chald. und Aethiop. auch transp. חקל). Daher Land (im Ggstz von Meer) Amos 7, 4. *e*) Loos, *μοῖρα*. Kohel. 2, 10. 3, 22. 5, 17. Hiob 20, 29. 31, 2: חֵלֶק אֱלוֹהַּ *das von Gott bestimmte Loos.* Ps. 17, 4. Ueber Hiob 27, 3 s. עִם *B*, 1, *litt. b.*

3) *N. pr.* Sohn des Gilead. 4 M. 26, 30. Jos. 17, 2. Das *Patron.* ist חֶלְקִי 4 M. a. a. O.

חָלָק *Adj.* glatt. 1 Sam. 17, 40: חֲמִשָּׁה חַלֻּקֵי אֲבָנִים eig. *fünf glatte unter den Steinen*, d. i. fünf glatte Steine. Vgl. über diese Steigerung Jes. 29, 19, Hos. 13, 2 und Gr. §. 112 Anm. 1.

חֶלְקָה *f.* 1) Glätte. 1 M. 27, 16. *Plur.* glatte, schlüpfrige Wege. Ps. 73, 18. Metaph. Schmeichelei. Spr. 6, 24. שְׂפַת חֲלָקוֹת schmeichelnde Lippe. Ps. 12, 3. 4. Plur. חֲלָקוֹת dass. Jes. 30, 10.

2) Theil, mit שָׂדֶה Stück Land 1 M. 33, 19. Ruth 2, 3, auch ohne diesen Zusatz 2 Sam. 14, 30. 31. 23, 12.

חֲלֻקָּה *f.* Theilung. 2 Chr. 35, 5.

חֶלְקַי (für חֶלְקִיָּה Theil Jehova's) *N. pr. m.* Neh. 12, 15.

חִלְקִיָּה und חִלְקִיָּהוּ (Theil Jehova's) *N. pr. Hilkia* 1) Hoherpriester unter Josia. 2 Kön. 22, 8. 12. 2) Vater des Jeremia. Jer. 1, 1. 3) Vater des Eljakim. 2 Kön. 18, 18. 26. Jes. 22, 20. 36, 3. 4) 1 Chr. 26, 11. 5) Jer. 29, 3. 6) 1 Chr. 6, 30. 7) Neh. 8, 4.

חֲלַקְלַקּוֹת *plur. fem.* 1) schlüpfrige Oerter. Ps. 35, 6. Jer. 23, 12. 2) Schmeicheleien, Künste der Verstellung. Dan. 11, 21. 34.

חָלַשׁ 1) *fut.* יַחֲלֹשׁ niederstrecken, besiegen. 2 M. 17, 13, mit עַל Jes. 14, 12 wie: siegen über jem. And. das Loos werfen über, nach dem Talmud. (Arab. حلس stratum; im Talmud. vom Hinwerfen des Geldes und des Looses, חֲלַשׁ Loos). Derivat: חֲלוּשָׁה. 2) *fut.* יֶחֱלַשׁ schwach, hinfällig, dahin sein. Hiob 14, 10. (Syr. *Ethpe. debilitatus est,* ܡܚܠܫܐ *debilis* ar. مخلس arm).

חַלָּשׁ *m.* ohnmächtig, schwach. Joël 4, 10.

I. חָם mit *Suff.* חָמִיךְ, חָמִיהָ *m.* Schwiegervater. 1 M. 38, 13. 1 Sam. 4, 19. 21. *Fem.* ist חָמוֹת. Es richtet sich nach der Analogie von חָמָה, wie אָב nach der von אָבָה, אָח nach der von אָחָה. S. Lgb. S. 479. 605. 606. (Ar. حَم Schwiegervater, überh. durch Heirath verwandt, verschwägert. Verwandt sind die Verba אָמַם, עָמַם, גָּמַם in der Bdtg des Verbindens).

**II. חָם** 1) *Adj.* warm, heiss (Stw. חָמַם). Jos. 9, 12. Plur. חַמִּים Hiob 37, 17. 2) *N. pr.* Ham, Sohn des Noah, von dem nach 1 M. 10, 6—20 die meisten Völker des Südens abstammen, viell. eig. warmes Land, Südland. Vgl. יֶפֶת.

**III. חָם** der einheimische Name Aegyptens, aber hebräisch gestaltet, so dass der Hebräer dabei zunächst an die Abstammung von Ham und Südland denken konnte Ps. 78, 51. 105, 23. 27. 106, 22. Im Altägyptischen lautete der Name nach Plutarch *de Iside et Osiride* (*T. VII. p.* 437 *ed. Reiske*) *χημία*, im Koptischen *chêmi* (auf der rosettischen Inschrift nach *Champollion chmè*), welches eigentlich schwarz bedeutet (kopt. *chame*), so dass das Land von der Schwärze des Bodens benannt wäre. S. *Jablonski Opuscc. ed. te Water I*, S. 404 ff. *Champollion l'Egypte I*, S. 104 ff.

**חֹם** *m.* Wärme. 1 M. 8, 22. (Stw. חָמַם).

**חָמָא*** Ar. خما für خمو, dick und hart sein, von der Milch, zu Käse geworden.

Derivate: חֶמְאָה = חֵמָה *no. II.*

**חֵמָא** chald. Form f. חֵמָה *no. I.* Dan. 11, 44.

**חֲמָא, חֵמָא** *f. chald.* Gluth, Zorn. Dan. 3, 13. 19 (s. v. a. das hebr. חֵמָה).

**חֶמְאָה** *f.* 1) dicke, geronnene Milch. (Stw. חָמָא). 1 M. 18, 8. Jes. 7, 22. 2 Sam. 17, 29. Im dichterischen Parallelismus nicht verschieden von חָלָב. Hiob 20, 17. Jes. 7, 15. 5 M. 32, 14. 2) Käse. Spr. 30, 33. (Butter, die das Alterthum nur als Arznei kennt, kann, obwohl die *LXX* stets so übersetzen, wohl an keiner Stelle verstanden werden). Die zusammengezogene Form ist חֵמָה. Vgl. מַחֲמָאֹת.

**חָמַד** *fut.* יַחְמֹד und Jes. 53, 2 יֶחְמַד. [arab. حمد in jüngrer Bed. loben] 1) etwas begehren, wornach streben. 2 M. 20, 14. 34, 24. Micha 2, 2. 2) an etwas Gefallen finden. Ps. 68, 17. Jes. 1, 29. Spr. 12, 12. Mit überflüssigem *Dat.* לֹו Spr. 1, 22. Part. חָמוּד das Liebste, Schönste. Hiob 20, 20. Ps. 39, 12. חֲמוּדֵיהֶם Jes. 44, 9 ihre Lieblinge d. h. die Götzen (vgl. Dan. 11, 37).

*Niph. part.* נֶחְמָד 1) begehrungswürdig, lieblich, angenehm. 1 M. 2, 9. 3, 6. 2) kostbar. Ps. 19, 11. Spr. 21, 20.

*Pi.* wie Kal *no.* 1. HL. 2, 3: בְּצִלּוֹ חִמַּדְתִּי וְיָשַׁבְתִּי *in seinem Schatten begehre ich zu sitzen.* s. Gr. §. 142, 3 *litt. a.*

Derivate: מַחְמֹד, מַחְמָד und:

**חֶמֶד** *m.* Anmuth, Schönheit. Ez. 23, 6. שְׂדֵי־חֶמֶד anmuthige Gefilde Jes. 32, 12, vgl. Amos 5, 11.

**חֶמְדָּה** *f.* 1) das Wünschen, Begehren, Sehnen. 2 Chr. 21, 20: בְּלֹא חֶמְדָּה *ohne ersehnt zu werden.* 2) Gegenstand des Begehrens. 1 Sam. 9, 20. Dan. 11, 37: חֶמְדַּת נָשִׁים die Lust der Weiber f. eine weibliche Gottheit (der Syrer), wahrsch. *Anaïtis.* 3) Anmuth, Kostbarkeit. אֶרֶץ חֶמְדָּה anmuthiges Land. Jer. 3, 19. Ez. 26, 12. כְּלֵי חֶמְדָּה kostbare Gefässe. 2 Chr. 23, 27. 36, 10.

**חֲמֻדוֹת** und **חֲמוּדוֹת** *f. pl.* Kostbarkeiten Dan. 11, 38. 43. בִּגְדֵי, כְּלֵי חֲמֻדוֹת, schöne Kleider, kostbare Gefässe. 1 M. 27, 15. 2 Chr. 20, 25. לֶחֶם חֲמוּדוֹת kostbare, edlere Speise (deren der Fastende sich enthalten muss) Dan. 10, 3. אִישׁ חֲמוּדוֹת Dan. 10, 11. 19 und ohne אִישׁ 9, 33 lieber Mann, Liebling (des Himmels).

**חֶמְדָּן** (anmuthig) *N. pr. m.* 1 M. 36, 26, wofür 1 Chr. 1, 41 verschrieben ist חַמְרָן.

**חָמָה*** Arab. حمى behüten, schützen. Davon חוֹמָה, und die *Nomm. pr.* חֲמַת, יַחְמַי.

**חַמָּה** *f.* 1) Wärme, Gluth Ps. 19, 7. 2) poët. für: die Sonne. Hiob 30, 28.





HL. 6, 10. Jes. 30, 26. (In der Mischna öfter dass.). Stw. חָמַם.

**I. חֵמָה** *f. st. cstr.* חֲמַת (f. יַחְמָה vom Stw. יָחַם) Gluth, Zorn. 1 M. 27, 44. Jer. 6, 11. כּוֹס הַיַּיִן הַחֵמָה Jer. 25, 15 und כּוֹס הַחֵמָה Jes. 51, 17 der Zornbecher, den Jehova die Völker trinken lässt. Vergl. *Apocal.* 16, 19 und Hiob 21, 20: *vom Zorne des Allmächtigen trinke er.* 2) Gift (von dem Glühenden, Versengenden desselben). 5 M. 32, 24. Ps. 58, 5.

**II. חֵמָה** s. v. a. חֶמְאָה Milch. Hiob 29, 6.

**חֲמוּאֵל** (Gluth Gottes) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 26.

**חֲמוּטַל** (deren Verwandter der Thau ist, vgl. אֲבִיטַל) *N. pr.* Weib des Königs Josia. 2 Kön. 23, 31. 24, 18. Jer. 52, 1. Das Chethibh an letztern Stellen: חֲמִיטַל.

**חָמוּל** (verschont) *N. pr. m.* 1 M. 46, 12. 1 Chr. 2, 5. *Patron.* חָמוּלִי 4 M. 26, 21.

**חַמּוֹן** (heiss, oder: sonnig, von חַמָּה) *N. pr.* 1) eines Ortes im St. Ascher Jos. 19, 28. 2) eines anderen im St. Naphtali 1 Chr. 6, 61.

**חָמוֹץ** *m.* Gewaltthätiger s. v. a. חֹמֵץ. Jes. 1, 17. *LXX.* ἀδικούμενος, *Vulg. oppressus,* wobei die intransitive Form חָמוֹץ passivisch gefasst ist. Stw. חָמֵץ *no.* 3, *a.*

**חַמּוּק** *m.* Umgang HL. 7, 2. Stw. חָמַק.

**חֲמוֹר, חֲמֹר** 1) Esel. 1 M. 49, 14. 2 M. 13, 13. Stw. חָמַר *no.* 2, von der röthlichen Farbe der Esel in südlichen Ländern, wovon im Span. *burro, burrico.* Gew. *m.*, aber einmal als *fem.* für: Eselin, wofür sonst ein eigenes Wort אָתוֹן. Vgl. Gr. §. 107, 1 Anm.

2) s. v. a. חֹמֶר Haufen. So der Paronomasie wegen Richt. 15, 16 (17): בִּלְחִי הַחֲמוֹר חֲמוֹר חֲמֹרָתַיִם *mit einem Eselskinnbacken* (schlug ich) *einen Haufen, zwei Haufen.* Stw. חָמַר *no.* 3.

3) *N. pr.* eines Heviters zur Zeit der Patriarchen 1 M. 33, 19. 34, 2. Jos. 24, 32. Richt. 9, 28.

**חֲמוֹרָה** *f.* s. v. a. חֲמוֹר Haufen, s. den vorigen Art. *no.* 2.

**חָמוֹת** *f.* [nach der Form אָחוֹת, für חֲמָוֶת, zusgz.: חָמַת und umgelautet; vgl. das *Masc.* חָם v. חָמָה] Schwiegermutter. Ruth 1, 14. 2, 11.

**חָמַט*** Im Chald. sich krümmen, an der Erde liegen. Davon [oder v. حمط abschälen]

**חֹמֶט** *m.* nur 3 M. 11, 30, wahrsch. eine Eidechsenart. *LXX.* σαύρα. *Vulg. lacerta.*

**חֻמְטָה** *N. pr.* ein Ort im St. Juda. Jos. 15, 34.

**חָמִיץ** *m. Adj.* gesalzen. Jes. 30, 24: בְּלִיל חָמִיץ gesalzenes Futter, d. i. mit Salzkräutern [حُمْض] vermischtes, welches dem Vieh eine Leckerei ist. Vgl. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 113. Faber zu Harmer's Beobachtungen über d. Orient Th. I. S. 409.

**חֲמִישִׁי** und **חֲמִשִׁי** *m.* ־ִית *f.* der, die fünfte; das *fem.* (mit Auslassung von חֵלֶקָה) der fünfte Theil. 1 M. 47, 24. Plur. חֲמִשִׁיתָיו 3 M. 5, 24. Von חָמֵשׁ fünf.

**חָמַל** *fut.* יַחְמֹל *inf.* חֶמְלָה Ez. 16, 5 eig. [innerlich bewegt sein]. Dah. 1) Mitleiden haben, mit עַל der Person. 2 M. 2, 6. 1 Sam. 23, 21. 2) schonen. 1 Sam. 15, 3. 15. 2 Chr. 36, 15. 17, mit אֶל Jes. 9, 18 (19). 3) in Beziehung auf Sachen: sparen, mit אֶל Jer. 50, 14, לְ vor dem *Inf.* 2 Sam. 12, 4, mit עַל Hiob 20, 13.

Derivat: מַחְמָל (wobei die arab. Bedeutung tragen zum Grunde liegt, s. d. Art.) und

**חֶמְלָה** *f. Inf.* des vor. das Schonen 1 M. 19, 16. Jes. 63, 9.

**חָמַם** *fut. O.* יָחֹם, וַיָּחָם Jes. 44, 15. 16. 2 Kön. 4, 34, und *fut. A* יֵחַם (s. unten), Pl. יֵחַמּוּ Hos. 7, 7 und יֵחַם 1 Kön. 1, 1 warm sein, werden. (Ar. حَمَّ wärmen, heizen, *med. Kesr.* warm sein. Vgl. יָחַם und ar. حَمِىَ). 2 M. 16, 21. כְּחֹם הַיּוֹם am Mittage. 1 M. 18, 1. 1 Sam. 11, 9. *Impers.* חַם לוֹ *fut.* יֵחַם לוֹ, יֵחַם לוֹ es wird ihm warm 1 Kön. 1, 1. 2. Koh. 4, 11. Metaph. von Gluth des Zornes Ps. 39, 4, der Wollust Hos. 7, 7.

*Niph.* nur Part. נֵחָמִים (für נֵחַמִּים s. Gr. §. 67, Anm. 11.*) Jes. 57, 5 glühen (vor Eifer, Brunst) mit בְּ.

*Pi.* wärmen. Hiob 39, 14 (17).

*Hithp.* sich wärmen. Hiob 31, 20.

Derivate: חָם *no. II.*, חֹם, חַמָּה, חַמָּן und die *Nomm. pr.* חֲמוּאֵל und חַמּוּן.

**חַמָּן** nur Plur. חַמָּנִים eine Art Götzenstatuen, welche nach der deutlichsten Stelle 2 Chr. 34, 4 auf den Altären des Baal stehen, sonst häufig mit denen der Astarte verbunden werden 3 M. 26, 30. Jes. 17, 8. 27, 9. Ez. 6, 4. 6. 2 Chr. 14, 4. Die gewöhnliche Erklärung (Jarchi's) durch: Sonnensäulen scheint auch die richtigste zu sein. Auf phönizischen Inschriften findet sich öfter die Gottheit באל חמן (בַּעַל חַמָּן) d. i. *Baal solaris* (חַמָּן von חַמָּה), Baal als Sonnengott (von andern *Epithetis* des בַּעַל s. u. d. W.) und auf einer palmyrenischen Inschrift wird חמנא ziemlich deutlich als Sonnensäule erwähnt. S. Vorrede S. 26. Der Plur. ist, wie עַשְׁתָּרוֹת, אֲשֵׁרִים, durch Baals-Statuen zu erklären. Vgl. auch *Hamakeri Miscellanea Phoenicia* p. 50 ff.

**חָמַס** *fut.* יַחְמֹס 1) gewaltthätig behandeln, bedrücken, Unrecht thun. (Ar. حمس im guten Sinne: tapfer, kühn sein, jedoch Conj. V. sich hart und trotzig benehmen, حماسة Tapferkeit, vgl. שָׁדַד. Verw. ist חָמֵץ scharf sein, welches vielleicht auch hier die Grdbdtg ist, dann heftig, hitzg sein vgl. חָמֵץ no. 3 b). Jer. 22, 3. Spr. 8, 36: חֹמֵס נַפְשׁוֹ *er verletzt sein Leben.* Hiob 21, 27: מְזִמּוֹת עָלַי תַּחְמֹסוּ (ich kenne) *die Pläne, womit ihr mich schlagen wollt.* חָמַס תּוֹרָה das Gesetz beleidigen, übertreten. Ez. 22, 26. Zeph. 3, 4. 2) abreissen, z. B. die Frucht Hiob 15, 33, einen Zaun Klagel. 2, 6.

*Niph.* gewaltsam behandelt, h. nach dem Parall. gewaltsam entblösst werden. Jer. 13, 22. (Beide Bdtgen auch in גָּזַל und עָשַׁק).

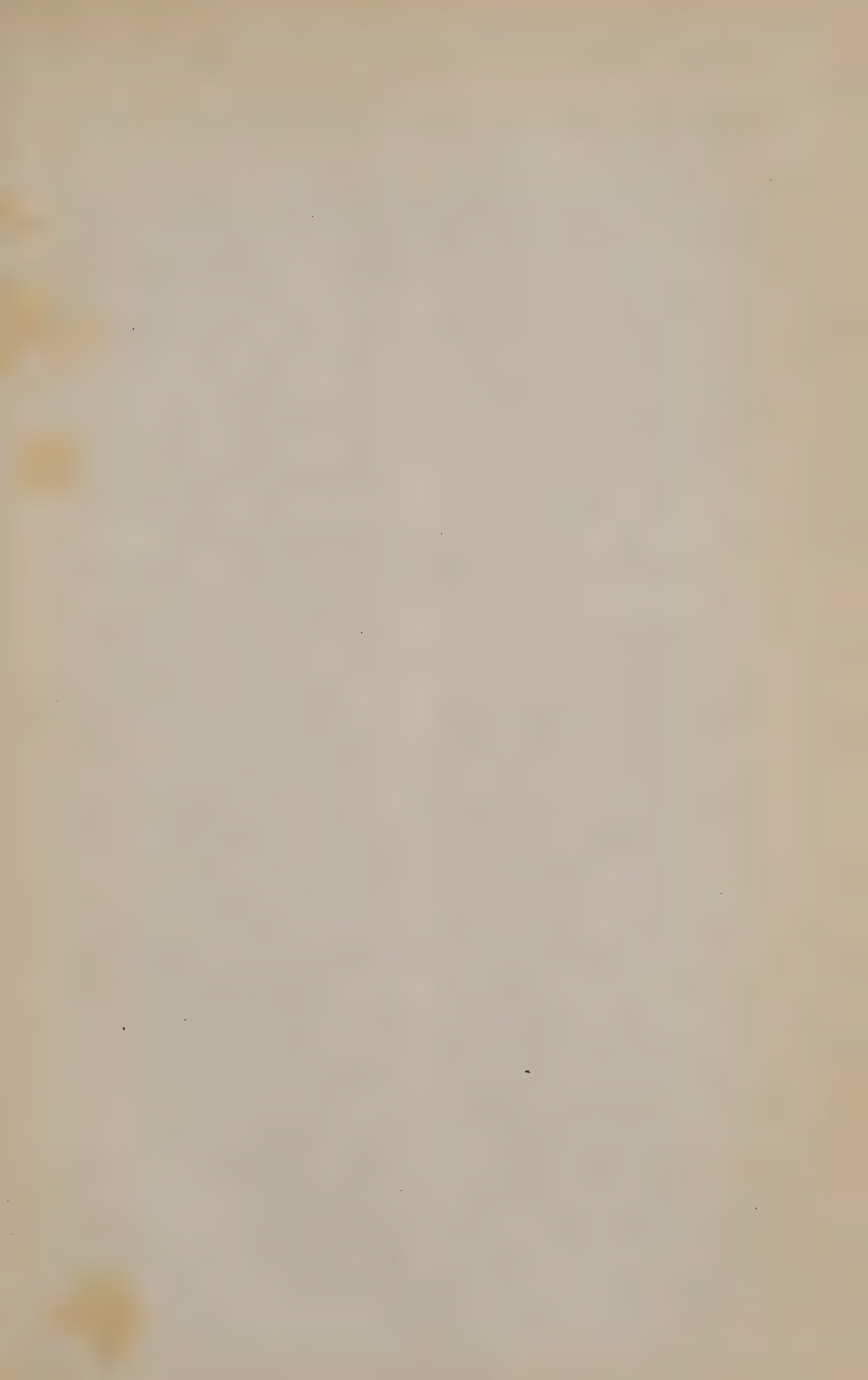
Derivate: תַּחְמָס und

**חָמָס** *m.* 1) Gewaltthat, Unrecht. 1 M. 6, 11. 13. 49, 5. אִישׁ חָמָס Ps. 18, 49. Spr. 3, 31 und אִישׁ חֲמָסִים Ps. 104, 2. 5 Gewaltthätige. עֵד חָמָס falscher Zeuge. 2 Mos. 23, 1. — Der Genit. steht öfters passiv, חֲמָסִי das mir zugefügte Unrecht 1 Mos. 16, 5, vgl. Joël 4, 19. Obad. 10, auch *act.* Ps. 7, 17. 2) unrecht erworbenes Gut. Am. 3, 11.

**חָמֵץ** *fut.* יֶחְמַץ *inf.* חֲמִצָה *scharf sein*, insbes. 1) für den Geschmack: sauer sein, dah. von gesäuertem Brote 2 M. 12, 39, von Essig (חֹמֶץ), auch: salzig (s. חָמִיץ). Arab. حَمُضَ, syr. ܚܡܰܥ scharf schmecken, ܚܡܰܥ gesäuert sein. 2) für das Gesicht: blendend hell sein, insbes. von der hochrothen Farbe, [syr. ܚܡܰܥ *Ethpa.* v. d. Gluthfarbe der Schaam]. *Part. pass.* חָמוּץ hochroth, vom Scharlachmantel des Feldherrn Jes. 63, 1, nach *LXX. Syr.* So wird ὀξύς gebraucht, s. *Bocharti Hieroz. I,* S. 114. 3) übergetr. auf das Gemüth *a*) heftig, gewaltthätig sein, wie חָמַס. *Part.* חֹמֵץ der Gewaltthätige. Ps. 71, 4. Vergl. חָמוּץ u. חָמֵץ *no.* 2. (Aeth. עמץ); *b*) bitter sein, s. *Hithp.*

*Hiph. part. intrans.* מַחְמֶצֶת etwas Gesäuertes. 2 M. 12, 19. 20.

*Hithp.* von Bitterkeit, oder bitterem Schmerz durchdrungen sein. Ps. 73, 21. (*Chald. Pa.* Betrübniss, Schmerz verursachen).





Derivate ausser den beiden zunächst folgenden: חָמִיץ, חָמוֹץ.

**חָמֵץ** *m.* 1) Gesäuertes. 2 M. 12, 15. 13, 3. 7 und öfter. 2) wahrsch. gewaltthätig erpresstes Gut. Amos 4, 5. S. Stw. *no.* 3, *a.* Aber auch nach der gew. Bdtg wäre es passend: *verbrennt Gesäuertes zum Dankopfer.*

**חֹמֶץ** *m.* Essig. 4 M. 6, 3. Ruth 2, 14. Ps. 69, 22.

**חָמַק** (verw. mit חָבַק) 1) umhergehn, s. *Hithpa.* 2) sich wenden, weggehn. HL. 5, 6.

*Hithpa.* umherschweifen. Jer. 31, 22. Derivat: חַמּוּק.

**חָמַר** 1) aufgähren, brausen, schäumen. (Im Arab. خمر *Conj. I. II. VIII.* vom Gähren des Sauerteigs, *Conj. VIII.* auch des Weines). Vom Schäumen des Meeres Ps. 46, 4, des Weines Ps. 75, 9. (And. f. roth sein, vgl. *no.* 2). Vgl. das *Pass.* und חֶמֶר Wein, חֹמֶר das Schäumen.

2) roth sein, nach Einigen Ps. 75, 9 vom Weine, im *Pass.* vom verweinten Angesicht (Hiob 16, 16). Derivate: חֲמוֹר Esel, חֹמֶר Thon, Lehm, beides von der röthlichen Farbe, יַחְמוּר röthliche Gazelle. Ar. حمّر *Conj. IX.* und *XI.* roth sein, *Conj. II.* das Antlitz röthen, auch roth zeichnen, schreiben, *IV.* von rother Entzündung. Dennoch ist es mit dem vorhergehenden verwandt, und eigentlich von der Röthe des Gesichts, des Geschwürs gebraucht, welche die Folge innerer Erhitzung und Gährung ist. Dah. auch خمر erröthen vor Schaam.

3) anschwellen, ebenfalls vom Aufgähren, welches mit einem Steigen, sich Heben verbunden ist. Derivate: חֹמֶר, חֲמוֹר, חֲמוֹרָה Haufen.

4) *denom.* von חֵמָר, mit Erdharz verpichen. 2 M. 2, 3.

*Pass.* der Form *Pohalhal:* חֲמַרְמַר gähren, brausen von den Eingeweiden Klagel. 1, 20. 2, 11, vom verweinten Antlitz. Hiob 16, 16.

Die Derivate s. Kal *no.* 1 — 3.

**חֵמָר** *m.* Asphalt, Judenpech, das brennbare Erdharz auf und bei dem todten Meere und in der Nähe von Babylon, dessen sich die Babylonier zum Bindemittel ihrer Mauern bedienten. 1 M. 11, 3. 14, 10. 2 M. 2, 3. (Ar. حُمَر und حُمَرٌ, von dem Gähren und Schäumen, sofern es eig. eine vom Wasser ausgestossene und wie Schaum darauf stehende ölichte Masse ist, welche durch die Sonnenwärme und zugemischtes Salz sich verdichtet, s. Rosenm. Morgenland I, S. 51).

**חֶמֶר** *m.* Wein (v. Gähren). 5 M. 32, 14. Jes. 27, 2. Stw. חָמַר *no.* 1.

**חֲמַר** *chald. st. emph.* חַמְרָא *m.* dass. Esra 6, 9. 7, 22. Dan. 5, 1. 2. 4. 23.

**חֹמֶר** *m.* 1) das Schäumen, Brausen (der Wogen) Hab. 3, 16. Vgl. חָמַר *no.* 1. 2) Thon, Lehm des Töpfers Jes. 45, 9, zum Siegeln Hiob 38, 14, zum Mauern 1 M. 11, 3. (Wahrsch. von der röthlichen Farbe, s. חָמַר *no.* 2). Dah. Koth überh. Jes. 10, 6. Hiob 10, 9. 30, 19. 3) Haufen (s. Stw. *no.* 3) 2 M. 8, 10, und daher: ein grosses Maass für trockene Sachen, enthaltend zehn Bath, bei den Spätern כֹּר 3 M. 27, 16. 4 M. 11, 32. Ez. 45, 11. 13. 14.

**חַמְרָן** *N. pr.* s. חֶמְדָּן.

**I. חָמַשׁ*** fett sein, wovon חֹמֶשׁ Schmeerbauch. Im Arab. ist خَمِيش Fett, Schmeer, aber weit gewöhnlicher ist die transponirte Form شَحْم Fett, شَحُمَ fett sein. Vgl. חָשַׁם.

**II. חָמַשׁ** verw. mit חָמַס, חָמַץ s. v. a. das arab. حَمِسَ tapfer sein, *II. IV.* zum Zorn reizen, davon حَمِيس

tapfer, kriegerisch. Davon Part. *pass. plur.* חֲמֻשִׁים 2 M. 13, 18. Jos. 1, 14. 4, 12. Richt. 7, 11 tapfere, zur Schlacht gerüstete (vgl. חֲלֻצִים in demselben Zusammenhange). *Aqu.* ἐνωπλισμένοι. *Symm.* καθωπλισμένοι. *Vulg. armati.* Ebenso *Onk. Syr.* Arab. And. vergleichen خميس ein Heer in Schlachtordnung, sofern es dann aus 5 Abtheilungen, dem Centrum, den beiden Flügeln, dem Vor- und Nachtrab besteht (*Theod.* πεμπταΐζοντες): aber jenes ist vorzuziehen.

**III. חָמֵשׁ** *cstr.* חֲמֵשׁ *f.* und חֲמִשָּׁה *cstr.* חֲמֵשֶׁת *m.* fünf. (Arab. خمس, خمسة). Als eine Art runder Zahl Jes. 17, 6. 30, 17, besonders, wie es scheint, in Aegypten und bei Beziehungen darauf 1 M. 43, 34. 45, 22. 47, 2. Jes. 19, 18 (von den 5 kleinen Planeten; wie 7 von der Zahl der Planeten überhaupt hergenommen, vgl. die 5 Elemente und Grundkräfte in mehreren morgenländischen und gnostischen Religionssystemen).

Plur. חֲמִשִּׁים funfzig. Mit *Suffix.* חֲמִשֶּׁיךָ, חֲמִשָּׁיו deine, seine funfzig. 2 Kön. 1, 9—12. שַׂר חֲמִשִּׁים Hauptmann über funfzig. 2 Kön. 1, 9—14. Jes. 3, 3. Davon

**חִמֵּשׁ** *Pi.* eig. befünften (wie bezehnten), jem. den Fünften als Abgabe zahlen lassen. 1 M. 41, 34.

**I. חֹמֶשׁ** *m.* der Fünfte, den die Aegypter als Abgabe entrichteten. 1 M. 47, 26. Ueber die Bildung solcher Denominativa von Zahlen s. Lgb. S. 512.

**II. חֹמֶשׁ** *m.* Unterleib, Schmeerbauch, *omasum.* 2 Sam. 2, 23. 3, 27. Stw. חָמַשׁ *no. I.* Syr. ܡܘܣܐ Weiche, äthiop. חמש *hems* Mutterleib, talmud. חִימְצָא Schmeerbauch.

**חֲמִשִׁי** s. חֲמִישִׁי.

**חָמַת*** Ar. حمت warm sein, daher: faulen, ranzig werden, von Wasser, Butter u. dgl. Davon حميت Schlauch, und eine darin ranzig gewordene Sache, woraus man die Etymologie ersieht. Davon

**חֵמֶת** *m.* 1 Mos. 21, 15. 19 *st. cstr.* חֵמַת V. 14 Schlauch.

**חֲמָת** (Festung, Burg, vom Stw. חָמָה, verw. mit חוֹמָה Mauer) *N. pr. Hamath*, bedeutende Stadt in Syrien am Orontes, oft als nördlicher Grenzort von Canaan in seiner höchsten Ausdehnung erwähnt (4 M. 13, 21. 34, 8), Sitz eines mit David befreundeten Königs, später *Epiphania.* 2 Sam. 8, 9 (arab. حماة). Amos 6, 2, vollst. חֲמַת רַבָּה die grosse Hamath und חֲמַת צוֹבָה 2 Chr. 8, 3. Der Einwohner hiess חֲמָתִי 1 M. 10, 18. Der Geschichtschreiber *Abulfeda* war einst Fürst dieser Stadt und noch jetzt ist sie von Belang. S. *Abulf. tab. Syriae* S. 108. 109. *Relandi Palaestina* S. 119 ff. Burckhardts Reisen *I*, S. 249. 514 d. deutschen Uebers

**חֵן** mit *Suff.* חִנִּי *m.* (Stw. חָנַן) 1) Gunst, Gnade. Koh. 9, 1. Insbes. *a*) מָצָא חֵן בְּעֵינֵי פְלֹנִי Gnade finden in jem. Augen für: sich seine Gunst erwerben. 1 M. 6, 8. 19, 19. 32, 6. 18, 3: אִם־נָא מָצָאתִי חֵן בְּעֵינֶיךָ *wenn du mir* (anders) *günstig bist.* 1 Mos. 30, 27. 47, 29. 50, 4. Mit נָשָׂא dass. nur Esth. 2, 15. 17. *b*) נָתַן חֵן פ׳ בְּעֵינֵי פ׳ jem. die Gunst eines andern geben, verschaffen. 2 M. 3, 22: וְנָתַתִּי אֶת־חֵן הָעָם הַזֶּה בְּעֵינֵי מִצְרָיִם *und ich werde diesem Volke Gunst geben bei den Aegyptern*, sie ihnen geneigt machen. 11, 3. 12, 36. 1 M. 39, 21. 2) Anmuth, Schönheit Spr. 31, 30. 5, 19: יַעֲלַת חֵן liebliche Gemse. אֶבֶן חֵן schöner=kostbarer Stein. Spr. 17, 8. 3) Flehn. Zach. 12, 10. S. das Verbum in *Hithpa.* 4) *N. pr. m.* Zach. 6, 14. Im 10ten Verse steht dafür *Josia*, wobei irgend ein Versehen obwalten mag.





**חֲנַדָד** (für חֵן הֲדַד Gnade des Hadad, s. הֲדַד) *N. pr.* Esra 3, 9. Neh. 3, 18.

**חָנָה** *fut.* יַחֲנֶה *apoc.* וַיִּחַן 1) sich beugen, biegen (davon חֲנִית Speer); sich neigen. Richt. 19, 9: חֲנוֹת הַיּוֹם die Neige des Tages. (Arab. حنا beugen, und trop. geneigt sein, lieben, vgl. חָפֵץ, verw. mit חָנַן). 2) sich niederlassen, das Zelt aufschlagen 1 M. 26, 17; das Lager aufschlagen, sich lagern 2 Mos. 13, 20. 17, 1. 19, 2. 4 M. 1, 51: בַּחֲנֹת הַמִּשְׁכָּן *wenn das Zelt sich niederlässt*, aufgeschlagen wird. *a*) Mit עַל: sich feindlich lagern gegen jem., eine Stadt, dah. belagern. Ps. 27, 3. 2 Sam. 12, 28. Jes. 29, 3. Mit dem *Acc.* Ps. 53, 6. *b*) sich schützend lagern, um etwas, mit לְ Zach. 9, 8. Ps. 34, 8. 3) wohnen. Jes. 29, 1.

Derivate: תַּחֲנוֹת, מַחֲנֶה, חֲנִית, חָנוּת, *N. pr.* תַּחַן.

**חַנָּה** *f.* 1) *pl.* חַנּוֹת Gnade, Erbarmen. Ps. 77, 10. 2) Flehen um Gnade, wie חֵן *no.* 3. Hiob 19, 17: וְחַנֹּתִי לִבְנֵי בִטְנִי *und mein Flehn* (ist zuwider worden) *den Söhnen meines Mutterleibes.* חַנֹּתִי für חַנּוֹתִי. [Gr. §. 91, 3 Anm.] nicht etwa für 1 *praet.* von חָנַן zu halten. 3) *N. pr.* Hanna, Mutter des Samuel. 1 Sam. 1, 2 ff. Stw. חָנַן.

**חֲנוֹךְ** *N. pr.* (Eingeweihter, oder Einweihender) 1) ältester Sohn des Kain 1 Mos. 4, 17, und von ihm benannte Stadt. 2) ein Sethit, Vater des Methusalah, seiner Frömmigkeit wegen entrückt (1 Mos. 5, 18—24), nach den spätern Juden, welche ihm zur Zeit vor Chr. Geburt ein Buch untergeschoben haben (Judä V. 12), und den Arabern (die ihn *Idris* den Gelehrten nennen) Erfinder der Buchstaben, der Rechen- und Sternkunde. Wahrsch. Folgerung aus der Etymologie. 3) ältester Sohn des Ruben 1 Mos. 46, 9. 2 M. 6, 14. 4) Sohn des Midian 1 M. 25, 4. *Patron.* von *no.* 3 חֲנֹכִי 4 M. 26, 5.

**חָנוּן** (dem man gnädig ist) *N. pr.* 1) eines Königs der Ammoniter 2 Sam. 10, 1. 1 Chr. 19, 2. 2) Neh. 3, 30. 3) ebend. V. 13.

**חַנּוּן** *m. Adj.* barmherzig, gnädig (von Gott) Ps. 111, 4. 112, 4. Stw. חָנַן.

**חָנוּת** nach dem syr. ܚܢܘܬܐ, arab. حانوت Gewölbe (des Kaufmanns), Bude, vom Stw. חָנָה *no.* 2. 3. Jer. 37, 16: אֶל־בֵּית הַבּוֹר וְאֶל הַחֲנֻיוֹת *Jeremia kam in das Gefangenhaus und in die Gewölbe*, letzteres als Theil des Gefängnisses. Noch etwas passender aber ist die Erklärung von Eberh. Scheid (*diss. Lugd.* S. 988) durch *nervi, cippi*, Blöcke, vgl. *κύφων* von *κύπτω*, und מַהְפֶּכֶת.

**חָנַט** würzen, dah. 1) *condire cadaver*, einbalsamiren. 1 Mos. 50, 2. 3. 26. (حنط I. II. dass.). 2) die Früchte würzig d. i. reif machen. HL. 2, 13.

**חֲנֻטִים** *m. plur.* das Einbalsamiren. 1 M. 50, 3.

**חִנְטִין** *m. pl. chald.* Weizen. Esra 6, 9. 7, 22. hebr. חִטִּים.

**חַנִּיאֵל** (Gnade Gottes) *N. pr. m.* 1) 4 M. 34, 23. 2) 1 Chr. 7, 39.

**חָנִיךְ** *m.* eig. eingeweiht, dah. erfahren, geprüft, bewährt. 1 Mos. 14, 14. Stw. חָנַךְ.

**חֲנִינָה** *f.* Gnade, Erbarmen. Jer. 16, 13. Stw. חָנַן.

**חֲנִית** *f.* Pl. חֲנִיתִים und ־וֹת — Spiess, vom Wurfspiesse 1 Sam. 18, 11. 19, 10. 20, 33, und dem Speere Jes. 2, 4. Mich. 5, 4. 2 Chr. 39, 9. Stw. חָנָה sich biegen, biegsam sein, sofern die Lanzen und Speere von elastischen Holzarten verfertigt waren. Ueber den Plur. s. Lgb. §. 124, 3.

**חָנַךְ** [arab. حَنَكَ 1) nach arab. Bed. reiben, kauen und dadurch (den Geschmack) erfahren; erweitert aus حَكَّ reiben, verw. mit aethiop. חיך חָכַךְ

kauen. Davon حَنَكٌ, ܚܶܢܟܳܐ, hebr. חֵךְ der Gaumen, der nicht wie der Schlund vom Eng sein benannt wird.

2) *denom.* von חֵךְ Gaumen, Mund: *imbuere*, *ἐμβύειν*, eig. in den Mund einflössen, daher metaph. *a*) unterrichten, belehren (wie im Talmud.). Spr. 22, 6: חֲנוֹךְ לַנַּעַר עַל־פִּי דַרְכּוֹ *belehre den Knaben seinem Wandel gemäss*. *b*) überh. *initiare*, einweihen, z. B. ein Haus 5 M. 20, 5; den Tempel 1 Kön. 8, 63. 2 Chr. 7, 5.

Derivate: חֵךְ, חַכָּה, חָנִיךְ, *N. pr.* חֲנוֹךְ und

**חֲנֻכָּה** *f.* Einweihung 4 M. 7, 11, auch Einweihungsopfer. V. 10. Ps. 30, 1. Im Chald. dass. Dan. 3, 2. 3. Esra 6, 16. 17.

**חִנָּם** *Adv.* (von חֵן und der Bildungssilbe der Adverbien ־ָם) 1) eig. blos um des Dankes willen (*gratis* für *gratiis*), ohne Entgelt, unentgeltlich 1 M. 29, 15; ohne Belohnung Hiob 1, 9; ohne dass es etwas koste 2 Sam. 24, 24. 2) vergebens, *frustra*. Spr. 1, 17, vollst. אֶל חִנָּם Ez. 6, 10. 3) ohne Ursache, ohne Verschuldung Hiob 2, 3. 9, 17. 1 Kön. 2, 31: דְּמֵי־חִנָּם unverschuldetes Blut. Spr. 26, 2.

**חֲנַמְאֵל** (viell. Corruption der Volkssprache für חֲנַנְאֵל) *N. pr. m.* Jer. 32, 7. 9.

**חֲנָמָל** *quadril.* nur Ps. 78, 47 im Parall. mit בָּרָד Hagel, von etwas den Bäumen Nachtheiligem. *LXX. Vulg. Saad. Abulwalid* verstehen: Reif, wofür kein etymologischer Grund da ist. Wahrsch. Ameisen, [wie das verkürzte arab. نملة Ameisen; die Gutt. ist vorn abgeworfen wie in هَارُون aus אהרון, chald. דגל aus חַרְדָּל. Das Quadr. ist durch eingesetztes נ aus חמל حمل tragen, erweitert, die Ameise ist durch ihr starkes Tragen auffallend und sprichwörtlich.]

**חָנַן** (ar. حَنَّ) *fut.* יָחֹן und יֶחֱנַן Am. 5, 15, mit *Suff.* יְחָנֵּנוּ Ps. 67, 2 und יְחֻנֶּנּוּ Jes. 27, 11, mit der 2. Pers. יָחְנְךָ für יָחָנְךָ 1 M. 43, 29 *Inf.* mit *Suff.* חֲנַנְכֶם Jes. 30, 18 und חֶנְנָהּ Ps. 102, 14 1) jemandem geneigt sein (vergl. das verw. חָנָה), daher günstig, gnädig sein, sich seiner erbarmen, mit d. *Acc.* 2 Mos. 33, 19. Klagel. 4, 16. Spr. 14, 31. חָנֵּנוּ, חָנֵּנִי (einmal חָנְנֵנִי Ps. 9, 14) erbarme dich meiner, unser. Ps. 4, 2. 6, 3. 31, 20. 2) jemandem aus Gnade etwas schenken, m. dopp. *Acc.* 1 M. 33, 5. Ps. 119, 29. Richt. 21, 22. Mit Einem *Acc.* Spr. 19, 17, ohne *Casus* Ps. 37, 21. 26. Ueber Hiob 19, 17 s. חָנָה *no.* 2.

*Niph.* נֵחַן (nach der Form נֵאַר von אָרַר) bemitleidet werden, od. mitleidswürdig sein. Jer. 22, 23. *Pass.* von *Po.* 2.

*Pi.* lieblich machen. (Vgl. חֵן, חִין). Spr. 26, 25.

*Po.* 1) wie Kal *no.* 1. Spr. 14, 21. 2) bemitleiden, bedauern. Ps. 102, 15.

*Hoph.* bemitleidet werden. Spr. 21, 10. Jes. 26, 10.

*Hithp.* um Erbarmen flehn, mit לְ Esth. 4, 8. Hiob 19, 16, אֶל 1 Kön. 8, 33. 47 und לִפְנֵי 2 Chr. 6, 24.

Derivate ausser den 4 folgenden: חֵן, חִין, חַנָּה, חִנָּם, חֲנִינָה, חַנּוּן, תְּחִנָּה, תַּחֲנוּנִים und die *Nomm. pr.* חֵנָדָד, חָנוּן, חֲנִיאֵל, חַנָּתוֹן, יְהוֹחָנָן.

**חֲנַן** chald. sich erbarmen, mit dem *Acc.* *Inf.* מִחַן Dan. 4, 24.

*Ithpa.* flehen. Dan. 6, 12.

**חָנָן** (gnädig) *N. pr.* eines von Davids Kriegsobersten 1 Chron. 11, 43, und mehrerer anderer Personen bei Esra und Neh.

**חֲנַנְאֵל** (den Gott geschenkt hat) *N. pr.* eines Thurmes zu Jerusalem Jer. 31, 38, vgl. Zach. 14, 10. Nehem. 3, 1. 12, 39.

**חֲנָנִי** (etwa: gnädig gesinnt) *N. pr. m.* 1) eines Propheten, des Vaters von Jehu 1 Kön. 16, 1. 2 Chron. 16, 7. 2) des Bruders von Nehemia, Neh. 1, 2. 7, 2. Auch mehrerer anderer Personen.





**חֲנַנְיָה** (den Jehova geschenkt hat) gr. Ἀνανίας *N. pr.* 1) eines falschen Propheten zur Zeit des Jeremia, Jer. 28, 1 ff. 2) des Gefährten von Daniel, nachmals Sadrach Dan. 1, 6. 7, und anderer Personen.

**חָנֵס** nur Jes. 30, 4, *N. pr. Hnés, Ehnés*, ar. اهناس) Stadt in Mittelägypten, bei den Griechen *Heracleopolis*, die Hauptstadt des von ihr benannten Nomos, und zu gewissen Zeiten eine Königsstadt. S. m. Comm. zu Jes. 30, 4.

**חָנֵף** *fut.* יֶחֱנַף [Grdbdtg abbeugen, arab. حنف krummfüssig sein, V. sich absondern, syr. ܐܬܚܢܦ abfallen, abtrünnig werden] 1) ruchlos, treulos, gottlos sein Jer. 23, 11. 2) durch Gottlosigkeit entstellt, entweiht sein, vom h. Lande Ps. 106, 38. Jes. 24, 5. 3) Jer. 3, 9 *causat.* wie *Hiph.* entweihen.

*Hiph.* 1) entweihen (das Land) 4 M. 35, 33. Jer. 3, 2. 2) zu Profanen (Heiden) machen, zum Abfalle bewegen. Dan. 11, 32. (Syr. ܚܢܦܐ ein Unreiner, Heide.)

**חָנֵף** *m.* ein Gottesverächter, Ruchloser. Hiob 8, 13. 13, 16.

**חֹנֶף** *m.* Ruchlosigkeit. Jes. 32, 6.

**חֲנֻפָּה** *f.* dass. Jer. 23, 15.

**חָנַק** [eig. tiefe, dunkle Laute von sich geben, sich würgen, ersticken, vergl. خنّ oder nach Ges. einengen vergl. ענק, ango, angustus] ar. خنق würgen, ersticken, hebr. nur trans.:

*Pi.* würgen, erwürgen (ἄγχω), vom Löwen Nah. 2, 13.

*Niph.* sich erwürgen. 2 Sam. 17, 23. Derivat: מַחֲנָק.

**חַנָּתֹן** (anmuthig) *N. pr.* eines Ortes im St. Sebulon Jos. 19, 14.

**חָסַד** in Kal ungebr. [eig. abziehen, verw. mit חסל, חסף, חסר, חוס dah. 1) abhalten, zurückhalten (vom übeln), schonen vgl. חוס, ܚܣܐ u. bes. חָשַׂךְ, ܚܣܟ. Davon חֶסֶד Schonung, milde, erbarmende (nicht: eifernde) Liebe. 2) abschälen, abreissen, daher חֶסֶד syr. Vorwurf, Schmähung, hebr. Pi. schmähen, eig. wie in חֵרֵף u. חֶרְפָּה (das Gute) abzupfen, abreissen, u. ar. حَسَدَ beneiden, nichts Gutes an einem haben wollen. Vergl. حسيكة Hass, حَسَكٌ Feindschaft R. ausreissen.]

*Pi.* beschimpfen, schmähen. Spr. 25, 10. (Nach aram. Sprachgebr.).

*Hithpa.* sich liebreich beweisen. Ps. 18, 26.

Derivate ausser den zunächstfolgenden: חָסִיד, חֲסִידָה.

**חֶסֶד** *m.* 1) (schonende) Liebe, Gunst, Gnade, und zwar *a*) welche sich die Menschen unter einander erzeigen, Wohlwollen, Güte 1 M. 21, 23. 2 Sam. 10, 2, in Bezug auf Unglückliche: Mitleid. Hiob 6, 14. עָשָׂה חֶסֶד עִם Liebe üben an jem. 1 M. 21, 23. 2 Sam. 3, 8. 9, 1. 7. 9, 3: אֶעֱשֶׂה עִמּוֹ חֶסֶד אֱלֹהִים *ich will an ihm Barmherzigkeit Gottes üben* (vgl. *litt. c*). Seltener mit אֵת Zach. 7, 9 (vgl. Ruth 2, 20. 2 Sam. 16, 17), עַל 1 Sam. 20, 8. Vollst. עָשָׂה חֶסֶד וֶאֱמֶת עִם treue Liebe üben an jem. 1 M. 24, 49. 47, 29. Jos. 2, 14. — 1 M. 39, 21: וַיֵּט אֵלָיו חֶסֶד *er neigte ihm Gunst zu*, liess ihn Gunst finden, vgl. Esra 7, 28. Dan. 1, 9. *b*) Liebe der Menschen gegen Gott, *pietas*, Frömmigkeit. Jes. 57, 1: אַנְשֵׁי חֶסֶד s. v. a. חֲסִידִים die Frommen. *c*) Liebe Gottes gegen die Menschen, Huld, Gnade Ps. 5, 8. 36, 6. 48, 10. Oft in Verbindung mit אֱמֶת w. m. n. Hier dieselben Formeln, wie unter *litt. a*, als עָשָׂה חֶסֶד עִם 1 M. 24, 12. 14, mit לְ 2 M. 20, 6. 5 M. 5, 10, עָשָׂה חֶסֶד וֶאֱמֶת עִם 2 Sam. 2, 6. 15, 20. Plur. חֲסָדִים Gnadenerweisungen Gottes Ps. 17, 7. 89, 2. 107, 43. חַסְדֵי דָוִד Gnadenerweisungen (Gottes) an David Jes. 55, 3. Meton. wird Gott selbst

חֶסֶד die Liebe, die Huld genannt Ps. 144, 2. Jon. 2, 9. — *d)* Jes. 40, 6 scheint es, gleich חֵן, Anmuth, Schönheit zu bezeichnen. *LXX.* *δόξα*, vgl. 1 Petr. 1, 24.

2) im übeln Sinne: Schmach, Schande (aram. ܚܣܕܐ) Spr. 14, 34. 3 M. 20, 17. S. חָסַד *no.* 2 und in *Pi.*

3) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 10.

**חֲסַדְיָה** (den Jehova liebt) *N. pr.* Sohn des Serubabel 1 Chr. 3, 20.

**חָסָה** [verw. mit חוס schonen; eig. geschont, straflos (syr. *Ethpa.*), sicher an einem Orte wie an einem Asyl sein, dah. Schonung, Schutz suchen (vergl. חָסוּת)] bes. Zuflucht suchen, mit בְּ des Ortes: חָסָה בְּצֵל פ׳ Zuflucht suchen unter dem Schatten (Schutz) jem. Richt. 9, 15. Jes. 30, 2, בְּצֵל כְּנָפֵי יי Ps. 57, 2. 61, 5, und blos בַּיהוָֹה Schutz suchen bei Gott, ihm fest vertrauen. Ps. 2, 12. 5, 12. 7, 2. 25, 20. 31, 2. 37, 40 u. s. w. Ohne *Casus* Ps. 17, 7. Spr. 14, 32: *der Gerechte vertraut auch im Tode.*

Derivate: חָסוּת, מַחְסֶה, מַחֲסֵיָה und

**חֹסָה** (Zuflucht) *N. pr.* 1 Chr. 16, 38. 26, 10.

**חָסוֹן** *m. Adj.* stark Amos 2, 9, *collect.* die Starken, Mächtigen des Staates. Jes. 1, 31. Stw. חָסַן.

**חָסוּת** *f.* das Schutzsuchen. Jes. 30, 3. (Stw. חָסָה).

**חָסִיד** *Adj.* 1) liebreich, gütig Ps. 12, 2. 18, 26. 43, 1. 2) von Gott: gnädig, gütig. Jer. 3, 12. Ps. 145, 17. 3) fromm. חֲסִידֵי יְהוָֹה die Frommen Jehova's, seine frommen Verehrer Ps. 30, 5. 31, 24. 37, 28; auch חָסִיד לוֹ Ps. 4, 4.

**חֲסִידָה** *f.* Storch, eig. (*avis*) *pia*, von der im Alterthum gepriesenen Pietät gegen die Jungen benannt, wie im Arab. das Straussenweibchen umgekehrt ظَلِيمٌ der gottlose Vogel heisst, weil es gegen seine Jungen hart ist (s. Hi. 39, 13 ff.). 3 M. 11, 19. 5 M. 14, 18. Ps. 104, 17. Jer. 8, 7. Zach. 5, 9. S. *Bocharti Hieroz. II,* 327 ff. Hi. a. a. O. ist nicht sowohl der Storch selbst genannt, als auf dessen Namen angespielt, wenn es heisst: *des Straussen Fittig schwingt sich fröhlich* אִם אֶבְרָה חֲסִידָה וְנֹצָה *ist aber auch liebreich sein Flügel und seine Feder?*

**חָסִיל** *m.* eig. Abfresser, Verwüster, Name einer Heuschreckenart. 1 Kön. 8, 37. Ps. 78, 46. Jes. 33, 4. Joël 1, 4. *LXX.* *βροῦχος*, d. h. Heuschrecke ohne Flügel, von *βρύχω* verschlingen. Stw. חָסַל.

**חֲסִין** *Adj.* stark, mächtig. Ps. 89, 9.

**חַסִּיר** *chald. Adj.* mangelhaft s. v. a. חָסֵר, Dan. 5, 27.

**חָסַל** [eig. abziehen. Syr. absetzen, entwöhnen; chald. dass. sodann (einen Acker) rein abzehren, endlich intr. wie כלה verzehrt, zu Ende sein, wie auch der Hergang ist bei חסר; ar. حُسَالَةٌ der Abfall, das Abgezogene, Abgeriebene, Geringe.] abzehren, abfressen (wie im Chald.) von der Heuschrecke 5 M. 28, 38.

**חָסַם** [1) im Arab. abschneiden, verhindern, part. pass. abgesetzt, entwöhnt vgl. חסל syr.; vom hemmen geht die syr. Bed. bezaubern aus Gal. 3, 1. vgl. ags. dvolcräft, vom sinnlichen hemmen die hebr. Bed. מַחְסֹם Halfter, Maulkorb.] absperren vom Wege Ez. 39, 11: יְחֹסֶמֶת הִיא אֶת־הָעֹבְרִים nach dem Syrer: *es* (dieses Thal) *wird den Vorübergehenden* (durch die Menge der Leichname) *den Weg versperren.* 2) *denom.* v. מַחְסֹם (den Thieren) das Maul verstopfen, zubinden 5 M. 25, 4.

Derivat: מַחְסֹם.

**חָסַן** 1) wie im Syr. und Chald. stark sein. Derivate: חָסוֹן, חֲסִין, und das chald. חֲסַן. [eig. fest verwahrt sein, ܚܣܢܐ Festung]. 2) aufbewahren, zu-





rückhalten, zurücklegen. (Arab. خزن, wovon مَخْزَن Magazin).

*Niph* aufbewahrt werden. Jes. 23, 18.

Derivate: חֹסֶן, חָסֹן, חָסִין.

**חֲסַן** *chald. Aph.* (*Haph.*) besitzen, im Besitz haben. Dan. 7, 18. 22.

**חֱסֵן** *chald. st. emphat.* חִסְנָא Macht, Kraft, Dan. 2, 37. 4, 27.

**חֹסֶן** *m.* Schatz, Besitzthum, s. das Stw. *no.* 2. Spr. 15, 6. 27, 24. Jer. 20, 5. Ez. 22, 25. Jes. 33, 6: חֹסֶן יְשׁוּעֹת *ein Schatz von Heil, Glück* Parall. אוֹצָר. (Chald. אַחְסֵן besitzen).

**חָסַף** s. v. a. חָשַׂף abschälen, abschuppen, abblättern, so dass Schuppen, od. etwas Schiefer- und Scherbenartiges entsteht. (Arab. خَسَفَ abreiben, abschneiden (das Saatfeld), chald. חֲסַף, arab. خَزَفٌ Scherben, irden Geschirr, syr. ܚܶܣܦܳܐ. In den indogermanischen Sprachen vgl. σκάπτω, *scabo, squama,* unser: schaben, schuppen, schaufeln; Schuppe, Schiefer.) Davon *quadril.* חַסְפַּס im Part. *pass.* מְחֻסְפָּס 2 M. 16, 14 etwas (wie) Abgeschupptes, Schuppenartiges.

**חֲסַף** *m. chald.* Scherben, Töpferwerk. Dan. 2, 33 ff. Stw. חָסַף.

**חָסֵר** *fut.* יֶחְסַר *pl.* יַחְסְרוּ [ar. حَسَرَ entblössen, *intr.* entblösst sein, bes. von Kräften, dah. hebr.] 1) etwas entbehren, daran Mangel haben, mit dem *Acc.* 5 M. 2, 7. 8, 9. Ps. 34, 11. Spr. 31, 11. 1 Mos. 18, 28: אוּלַי יַחְסְרוּן חֲמִשִּׁים הַצַּדִּיקִם חֲמִשָּׁה *vielleicht fehlen zu den fünfzig Gerechten noch fünf,* eig. vielleicht fehlt es den fünfzig Gerechten noch an fünfen. 2) *absol.* Mangel leiden. Ps. 23, 1. Spr. 13, 25. 3) fehlen. Koh. 9, 8. 5 M. 15, 8. 4) abnehmen. 1 M. 8, 3. 5. [arab. auch vom Abnehmen und Zurückweichen des Meeres in der Ebbe].

*Pi.* entbehren lassen. Ps. 8, 6. Mit מִן der Sache. Koh. 4, 8.

*Hiph.* 1) *trans.* fehlen, mangeln lassen Jes. 32, 6. 2) *intrans.* Mangel haben 2 M. 16, 18.

Derivate ausser den 5 zunächst folgenden: חֶסְרוֹן, מַחְסֹר.

**חָסֵר** *Adj.* ermangelnd, mit dem *Acc.* 1 Kön. 11, 22, mit מִן Koh. 6, 2. חֲסַר לֶחֶם dem es an Brot fehlt. 2 Sam. 3, 29. חֲסַר־לֵב unverständig Spr. 6, 32. 7, 7. 9, 4, als *Subst.* Unverstand 10, 21.

**חֶסֶר** *m.* Mangel. Spr. 28, 22. Hiob 30, 3.

**חֹסֶר** *m.* dass. Amos. 4, 6.

**חַסְרָה** *N. pr. m.* 2 Chr. 34, 22. In der Parallelstelle 2 Kön. 22, 14 steht חַרְחַס.

**חֶסְרוֹן** *m.* Mangel. Koh. 1, 15.

**חַף** *m.* rein, im moral. Sinne Hiob 33, 9. (S. חָפַף *no.* 4).

**חָפָא** wahrsch. s. v. a. חָפָה und חָפַף *no.* 1. decken. Dah. *Pi.* im Verborgenen thun. 2 Kön. 17, 9. And. nach Vermuthung: ersinnen.

**חָפָה** 1) bedecken, verhüllen, das Haupt 2 Sam. 15, 30, das Gesicht Esth. 6, 12. 7, 8. (Syr. ܚܦܳܐ, arab. حَفَّ dass.). Vergl. חָפַף *no.* 1. 2) schützen, schirmen, s. *Pu.*

*Pi.* mit Gold, Silber oder Holz überziehn, mit dopp. *Acc.* 2 Chron. 3, 5. 7. 8. 9.

*Pu.* חֻפָּה geschützt, geschirmt werden. Jes. 4, 5: עַל כָּל־כָּבוֹד חֻפָּה *alles Herrliche wird geschirmt,* geschützt. Die Construction mit עַל ist den Verbis des Deckens eigen.

*Niph. pass.* von *Pi.* Ps. 68, 14.

**חֻפָּה** *f.* (von חָפַף *no.* 1.) 1) eig. Decke, Himmelbett, Brautbett vgl. עֶרֶשׂ. Ps. 19, 6. Joël 2, 16. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 24, 13.

**חָפַז** *fut.* יַחְפֹּז *trepidare* [verw. m. خَفَجَ

zittern, خفق palpitavit, خاف sich fürchten] daher 1) ängstlich fliehn. 2 Kön. 7, 15 (im Chethibh). Hiob 40, 23 (18). 2 Sam. 4, 4: בְּחָפְזָהּ לָנוּס *da sie ängstlich (eilig) war auf der Flucht.* 2) überh. ängstlich, bestürzt sein. Ps. 31, 23. 116, 11.

*Niph.* 1) s. v. a. Kal *no.* 1 ängstlich fliehn. Ps. 48, 6. 104, 7. 2) überh. ängstlich sein. 1 Sam. 23, 26: *David* נֶחְפָּז לָלֶכֶת מִפְּנֵי שָׁאוּל *war ängstlich bemüht (he was anxious), dem Saul zu entkommen.* Davon

**חִפָּזוֹן** *m.* eilige Flucht. 2 M. 12, 11. 5 M. 16, 3.

**חֻפִּים** (Decken) *N. pr. m.* 1) 1 M. 46, 21, sonst חוּפָם geschrieben. 2) 1 Chr. 7, 12. 15.

**חָפַן*** Im Arab. ist حَفَنَ volâ cepit u. s. w. nur *denom.* Die Grdbdtg liegt in حَفْنَةٌ Höhlung, Grube, eine Handvoll; vgl. חָפַר. Davon

**חֹפֶן**, nur im *Dual.* חָפְנַיִם die beiden Fäuste, hohlen Hände. Ez. 10, 2. 7. 2 M. 9. 8. (Im Aram. ܚܘܦܢܐ, ar. حَفْنَةٌ).

**חָפְנִי** (gleichs. *pugil*) *N. pr.* eines Sohnes von Eli. 1 Sam. 1, 3. 2, 34. 4, 4.

**חָפַף** s. v. a. חָפָה arab. حَفَّ überziehen, dah. 1) decken, im Arab. z. B. den Sattel mit Tuch überziehen vergl. חפה Pi. Davon hebr. in sinnl. Bed. חֻפָּה Decke, Wölbung; in übertr. beschirmen, schützen 5 M. 33, 12.

2) umgeben, eig. deckend umgeben, arab. I. u. II. v. Sachen u. Personen. Davon حَافَّةٌ Rand, hebr. חוֹף Ufer, w. m. s. rabb. חֲפַת Saum.

3) überstreichen, rabb. חָפַף kämmen.

4) abstreichen, abreiben, ar. scheeren, syr. chald. abreiben, waschen; vgl. ar. حَفِرَ rein. Dav. hebr. חַף rein.

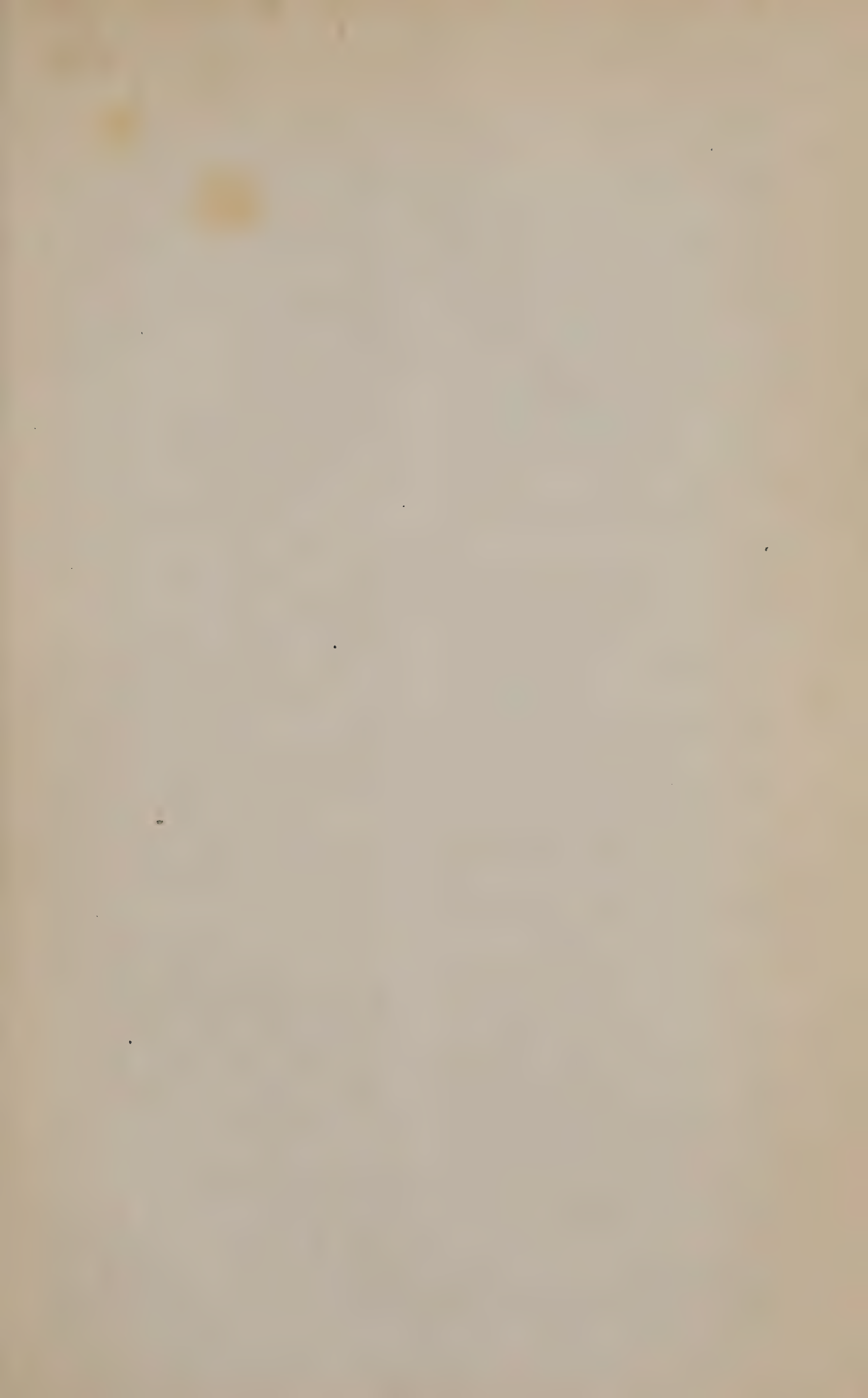
Derivv.: חַף, חוֹף, חֻפָּה, *N. pr.* חֻפִּים.

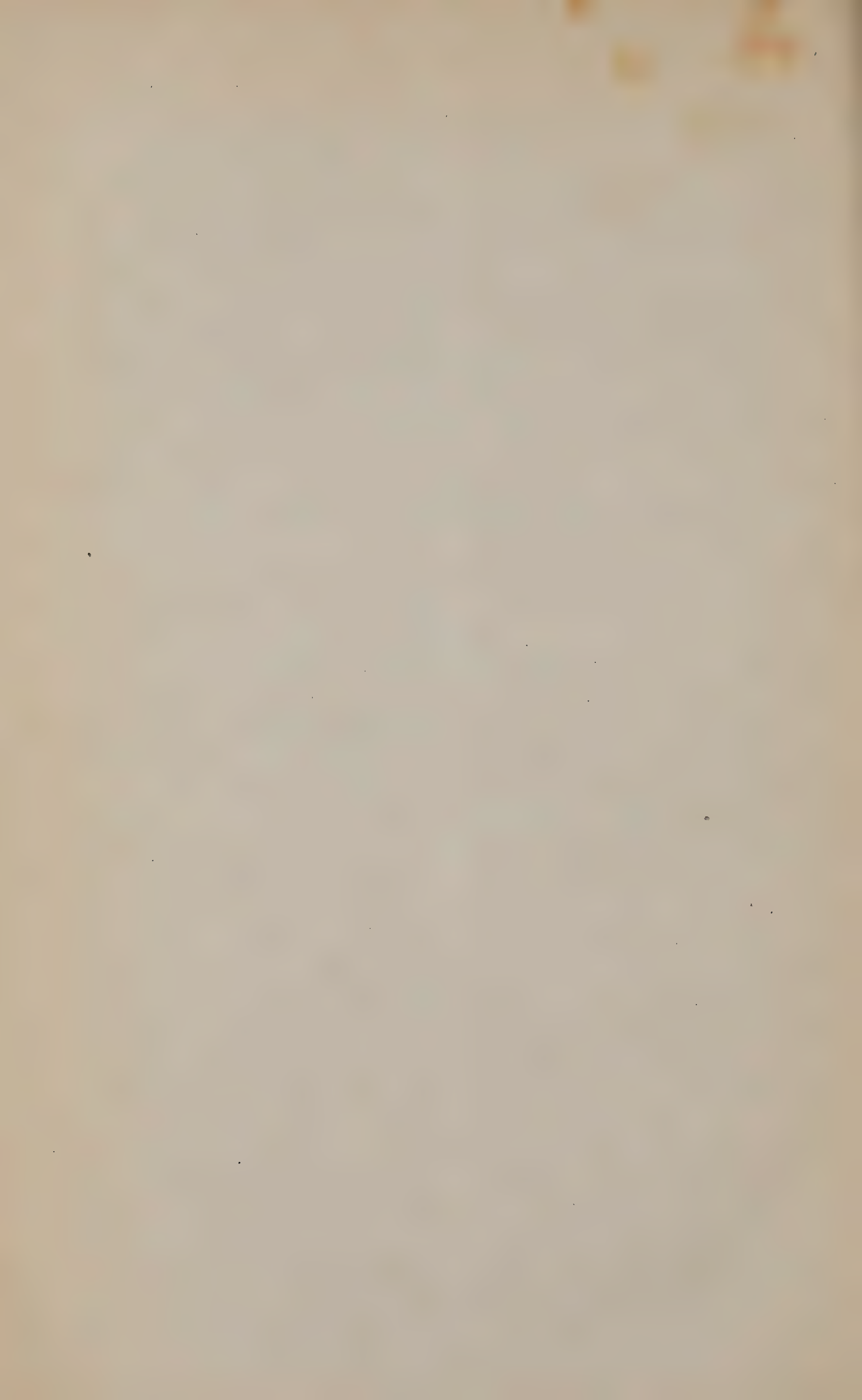
**חָפֵץ** *fut.* יַחְפֹּץ und יֶחְפַּץ 1) wie das arab. خَفَضَ *neigen*, beugen, im physischen Sinne. *Fut. O.* Hiob 40, 17: יַחְפֹּץ זְנָבוֹ *es beugt seinen Schwanz.*

2) *intrans.* (mit *Fut. A.*) und trop. geneigt sein *a)* einer Person, Gefallen an ihr haben, sie lieben, mit בְּ 1 M. 34, 19. 2 Sam. 20, 11; in Beziehung auf Sachen 24, 3, auf Gott 4 M. 14, 8. 2 Sam. 22, 20. 24, 3, mit dem *Acc.* Ps. 40, 7. Micha 7, 18. *b)* geneigt sein etwas zu thun, etwas wollen HL. 2, 7. 3, 3, mit לְ vor dem *Inf.* 5 M. 25, 8. Ps. 40, 9. Hiob 9, 3. 1 Sam. 2, 25, ohne לְ Jes. 53, 10. Hiob 13, 3. 33, 32.

**חָפֵץ** *m.* (mit *Zere impuro*) *Adj. verbale* des vor., bildet mit Personalpronominen Umschreibung des Verbi z. B. 1 Kön. 21, 6: אִם חָפֵץ אַתָּה *wenn du willst.* Mal. 3, 1. נֶפֶשׁ חֲפֵצָה willige Seele. 1 Chr. 28, 9.

**חֵפֶץ** *m.* mit *Suff.* חֶפְצִי 1) Gefallen, das man an etwas hat (s. das Verbum *no.* 2, *a*) 1 Sam. 15, 22. Ps. 1, 2. 16, 3. 1 Kön. 10, 13: כָּל־חֶפְצָהּ *alles, woran sie Gefallen hatte.* דִּבְרֵי חֵפֶץ gefällige, angenehme Worte. Koh. 12, 10. Ebend. 3, 3: אֵין חֵפֶץ בַּכְּסִילִים *er (Gott) hat keinen Wohlgefallen an den Thoren.* Daher 2) Kostbarkeit. (Vergl. חֶמֶד). אַבְנֵי חֵפֶץ kostbare Steine. Jes. 54, 12. Plur. חֲפָצִים Kostbarkeiten. Spr. 3, 15. 8, 11. 3) Wunsch, Wille (s. das Verbum *no.* 2, *b*) Hiob 31, 16. 4) Geschäft, Angelegenheit, Sache, Ding, wie auch *studium* oft an den Begriff von *negotium, occupatio* grenzt. *LXX.* πρᾶγμα. Koh. 3, 1: וְעֵת לְכָל־חֵפֶץ *und* (seine) *Zeit hat jegliches Ding* d. h. es ist vergänglich. 5, 7: אַל־תִּתְמַהּ עַל הַחֵפֶץ *wundere dich nicht darüber.* 8, 6. (So ist im Syr. ܨܒܘ Sache, Geschäft, von ܨܒܐ s. v. a. חָפֵץ). Den Uebergang zu jener Bedeutung machen Stellen, wie Jes. 53, 10: חֵפֶץ יְהוָה בְּיָדוֹ יִצְלָח *die Angelegenheit Jehova's geht glücklich von Statten durch seine Hand.* 44, 28. 58, 3. 13. Hi. 21, 21. 22, 3.





**חֶפְצִי־בָהּ** ([ich habe] mein Gefallen an ihr) *N. pr.* der Mutter des Königs Manasse 2 Kön. 21, 1, vgl. den symb. Namen Zions Jes. 62, 4.

**I. חָפַר** *fut.* יַחְפֹּר, ar. حَفَرَ 1) graben, z. B. einen Brunnen, eine Grube. 1 M. 21, 30. 26, 15 ff. Koh. 10, 8. Von muthigen Rossen Hi. 39, 21 (24): יַחְפְּרוּ בָעֵמֶק *sie scharren im Boden.* Dah. 2) nachstellen, gleichs. eine Grube graben. Ps. 35, 7. 3) erspähen, erforschen. Hiob 39, 29 (32): *von da erspäht er den Raub.* Mit dem *Acc.* auskundschaften (ein Land). 5 M. 1, 22. Jos. 2, 2. 3. — Ueber Jes. 2, 20 s. das Derivat חֲפַרְפֵּרָה.

**II. חָפֵר** *fut.* יֶחְפַּר, einmal im Pl. תַּחְפְּרוּ Jes. 1, 29, arab. خَفِرَ erröthen, sich schämen, syn. von בּוֹשׁ, meistens s. v. a. beschämt werden, in seiner Hoffnung getäuscht werden. Ps. 35, 4. 26. 40, 15. 70, 3. 83, 18, mit פָּנִים Ps. 34, 6. Hiob 11, 18: וְחָפַרְתָּ לָבֶטַח תִּשְׁכָּב (jetzt) *beschämt wirst du* (dann) *ruhig wohnen.* Der Gegenstand der getäuschten Hoffnung steht mit מִן Jes. 1, 29 (vgl. בּוֹשׁ).

*Hiph.* 1) wie Kal Jes. 54, 4. Von der leblosen Natur. Jes. 33, 9. 2) *intrans.* schändlich handeln Spr. 13, 5. 19, 26.

**חֵפֹר** s. חֲפַרְפֵּרָה.

**חֵפֶר** (Grube, Brunnen) *N. pr.* 1) einer canaanitischen Königsstadt, Jos. 12, 17 (vgl. 1 Kön. 4, 10). 2) mehrerer Personen *a*) eines Sohnes von Gilead 4 M. 26, 32. 33. 27, 1. Jos. 17, 2. *b*) eines von Davids Kriegern 1 Chr. 11, 36. *c*) 1 Chr. 4, 6. Das *Patron.* von *no.* 1 ist חֶפְרִי 4 M. 26, 32.

**חָפְרַע** *N. pr. Hophra*, König von Aegypten zur Zeit des Nebucadnezar. Jer. 44, 30. *LXX.* Οὐαφρῆ (viell. Sonnenpriester, im Kopt. Ουηβ φρη). Bei Manetho heisst er Οὔαφρις und ist der 7te König der 2ten saïtischen Dynastie, bei Herodot (2, 161. 162. 169. 4, 159) und Diodor (1, 68) Ἀπρίης.

**חֲפָרַיִם** *N. pr.* eines Ortes im St. Issachar. Jos. 19, 19.

**חֲפַרְפֵּרָה** *f.* ein grabendes Thier, nach *Hieron.* Maulwurf, besser viell. Ratte [die Bed. Maulwurf empfiehlt sich durch die Analogie v. σκάλοψ, ahd. scario]. Der Plural desselben ist höchst wahrsch. Jes. 2, 20 zu lesen, wo die gewöhnliche Lesart לַחְפֹּר פֵּרוֹת (als 2 Wörter) von der rabbinischen Interpretation ausgeht, und: ins Mauseloch od. vielmehr: in die Mauselöcher (s. Gr. §. 108, 3) bedeutet, von פֵּרָה s. v. a. فَارَةٌ, فَأْرَةٌ Maus. S. m. Comm. zu d. St.

**חָפַשׂ** suchen, in Kal nur trop. erforschen, z. B. die Weisheit. Spr. 2, 4, vgl. 20, 27. Ps. 64, 7: יַחְפְּשׂוּ עוֹלֹת *sie sinnen auf Frevelthaten.* (Im Chald. und Sam. חֲפַס ist die sinnlichere Bdtg: in der Erde *graben*, forschen, vergl. חָפַר *no. I*, 3).

*Niph. pass.* durchsucht werden. Obad. 6.

*Pi.* suchen 1 M. 31, 35. 44, 12, mit dem *Acc.* 1 Sam. 23, 23; auch: durchsuchen 1 Kön. 20, 6. Zeph. 1, 12. Trop. nur Ps. 77, 7: וַיְחַפֵּשׂ רוּחִי *mein Geist forschet.*

*Pu.* 1) gesucht werden, d. i. sich verbergen, sich suchen lassen Spr. 28, 12, vgl. V. 28 und *Hithpa.* 2) ersonnen werden. Ps. 64, 7.

*Hithpa.* eigentl. sich suchen lassen, verbergen (s. *Pu. no.* 1). Dah. sich verstellen, sich verkleiden. 1 Sam. 28, 8. 1 Kön. 20, 38: וַיִּתְחַפֵּשׂ בָּאֲפֵר עַל־עֵינָיו *und verstellete sich durch eine Binde über die Augen.* 22, 30. Hiob 30, 18: בְּרָב־כֹּחַ יִתְחַפֵּשׂ לְבוּשִׁי *durch seine Macht ist mein Gewand verwandelt*, vgl. V. 19.

**חֵפֶשׂ** *m.* das Ersonnene, der Anschlag. Ps. 64, 7. S. *Pu. no.* 2.

**I. חָפַשׁ** im Kal. ungebr. 1) wie das ar. حفش abreiben, abschälen, wovon

خفش Abgeriebenes, Altes; verw. mit חָפַף no. 4. abstreifen. 2) im Hebr. los (von Lasten), frei sein, eig. wohl abgeschält vgl. חַף rein. Davon חֻפְשָׁה u. חָפְשִׁי frei; u.

*Pu.* frei gelassen werden 3 M. 19, 20.

**II. חָפַשׁ*** arab. خَفَشَ werfen, II. zu Boden strecken [sowie noch näher خفس umstürzen, V. zu Boden geworfen sein] hebr. 1) hinstrecken, sternere wovon viell. חֹפֶשׁ als stratum zu erklären ist. 2) schwach eig. daniedergestreckt sein, was Bed. des arab. خَفَشَ I. u. II. ist.

**חֹפֶשׁ** *m.* das Hinbreiten, *stratio*, nur Ez. 27, 20: בִּגְדֵי־חֹפֶשׁ לְרִכְבָּה *tapetes stratae ad equitandum.* S. חָפַשׁ *no.* II.

**חֻפְשָׁה** *f.* Freiheit. 3 M. 19, 20. (S. חָפַשׁ I. *no.* 2).

**חָפְשִׁי** *Adj.* (zunächst von חֻפְשָׁה=חֹפֶשׁ, mit der Adjectivendung ִי—) Plur. חָפְשִׁים I) dahingestreckt, schwach. Ps. 88, 6. II) frei *a*) im Ggstz des Sklaven und Gefangenen. Hiob 3, 19. שִׁלַּח חָפְשִׁי freilassen 5 M. 15, 12. 13. 18. mit לַחָפְשִׁי 2 Mos. 21, 26. 27. יָצָא חָפְשִׁי, לַחָפְשִׁי frei gelassen werden (s. יָצָא). *b*) frei (von Abgaben und Lasten des Unterthanen) 1 Sam. 17, 25.

**חָפְשׁוּת** und **חָפְשִׁית** *f.* Krankheit, dah.: בֵּית הַחָפְשִׁית Siechhaus. 2 Kön. 15, 5. 2 Chr. 26, 21.

**חֵץ** (von חָצַץ) *m.* mit *Suff.* חִצִּי Plur. חִצִּים 1) Pfeil. בַּעֲלֵי־חִצִּים Pfeilschützen. 1 M. 49, 23. Pfeile Gottes sind *a*) Blitze. Hab. 3, 11: לְאוֹר חִצֶּיךָ יְהַלֵּכוּ *vor dem Glanze deiner Pfeile vergehen sie; b*) Plagen, welche er den Menschen sendet 5 Mos. 32, 42. Hi. 6, 4. Ps. 38, 3. 91, 5. insbes. vom Hunger Ez. 5, 16.— 4 M. 24, 8: חִצָּיו יִמְחָץ *mit seinen Pfeilen zerschmettert er* (sie) vgl. unter מָחַץ *no.* 1. 2) Pfeilwunde, Wunde überhaupt. Hiob 34, 6. (Umgekehrt nennt *Euripid. Iphig. Taur.* 314 die Pfeile daherfliegende Wunden). 3) חֵץ הַחֲנִית 1 Sam. 17, 7 (im Chethibh) eiserne Spitze des Wurfspiesses. Das Keri und die Parallelstellen 2 Sam. 21, 19. 1 Chr. 20, 5 haben aber עֵץ Holz, Schaft, was der Zusammenhang fordert.

**חָצַב** und **חָצֵב** *fut.* יַחְצֹב 1) hauen, aushauen, bes. von Steinen, vgl. חָטַב 5 Mos. 6, 11. Jes. 5, 2. Spr. 9, 1. Part. חֹצֵב Steinhauer 2 Kön. 12, 13, zuweilen auch wohl Holz- und Steinhauer zugleich. 1 Kön. 5, 29. Vom Holzhauer Jes. 10, 15. Poët. Ps. 29, 7: *Jehova's Stimme spaltet Feuerflammen,* d. i. wirft gespaltene Feuerflammen aus. 2) übergetr. vertilgen, tödten. Hos. 6, 5: חָצַבְתִּי בַּנְּבִיאִים *ich tödte* (sie) *durch die Propheten*, d. h. kündige ihnen Tod und Vertilgung an.

*Niph.* eingehauen werden. Hiob 19, 24.

*Pu.* ausgehauen, d. h. gebildet werden. Jes. 51, 1.

*Hiph.* wie Kal *no.* 2. Jes. 51, 9.

Derivat: מַחְצֵב.

**חָצָה** theilen (verw. mit חָצַץ), insbes. 1) in zwei Theile, halbiren 1 M. 32, 8. Ps. 55, 24: לֹא יֶחֱצוּ יְמֵיהֶם *sie werden ihre Lebenstage nicht bis zur Hälfte bringen.* Mit folg. בֵּין — וּבֵין zwischen zweien theilen 4 M. 31, 27. 42. Jes. 30, 28: *bis an den Hals theilt er* (der Fluss den Menschen), f. bis an den Hals reicht er und theilt dadurch den darin stehenden. 2) überh. theilen. Richt. 9, 43. Hi. 40, 30 (25).

*Niph.* sich vertheilen 2 Kön. 2, 8. 14. Dan. 11, 4, insbes. in 2 Theile Ez. 37, 22.

Derivate: מַחֲצִית, מֶחֱצָה, חֲצוֹת, חֵצִי, und die *N. pr.* יַחְצְאֵל, יַחֲצִיאֵל.

**חָצוֹר** (Hof, Gehöfte) *N. pr.* 1) Stadt im St. Naphtali, Jos. 11, 1. 11. 12, 19. 19, 36. Richt. 4, 2. 1 Kön. 9, 15. 2 Kön. 15, 29. 2) im St. Benjamin. Neh. 11, 33. 3) eine Gegend Arabiens, neben קֵדָר genannt. Jer. 49, 28.





**חֲצוֹצְרָה** s. חֲצֹצְרָה Trompete.

**חֲצוֹת** *f.* nur *cstr.* חֲצוֹת Mitte, eig. Ort, wo man in 2 Theile theilt (von חָצָה, wovon חֲצוֹת auch blos *Inf. cstr.* sein könnte) Hiob 34, 20. Ps. 119, 62. 2 M. 11, 4.

**חֲצִי** und (in Pausa) **חֵצִי** mit *Suff.* חֶצְיוֹ 1) Mitte. Richt. 16, 3. 2) Hälfte. (Vgl. *medium, dimidium*). 2 M. 24, 6. חֶצְיֵנוּ die Hälfte von uns. 2 Sam. 18, 3. 3) s. v. a. חֵץ Pfeil. 1 Sam. 20, 36. 37. 38. 2 Kön. 9, 24.

**חֲצִי הַמְּנֻחוֹת** (Mitte der Ruheplätze) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 52. Davon das *Patron.* חֲצִי הַמְּנַחְתִּי V. 54.

I. **חָצִיר** (von חָצַר *no. I*) s. v. a. חָצֵר Wohnung. Jes. 34, 13. 35, 7: *eine Wohnung* (d. i. ein Ort, wie בַּיִת) *für Rohr und Schilf.*

II. **חָצִיר** *m.* (von חָצַר *no. II.*) 1) Gras Hiob 8, 12. 40, 15. Ps. 104, 14. 2) Lauch. 4 M. 11, 5.

**חָצַן*** Arab. حَضَنَ in die Arme nehmen, [*denom.* v. חֹצֶן Busen des Kleides, welcher vom Einstecken ar. حاص sammeln als Tasche benannt ist vgl. ילקוט Tasche v. לקט sammeln.]

**חֵצֶן** ar. حِضْن Ps. 129, 7 und

**חֹצֶן** Jes. 49, 22. Neh. 5, 13 *m.* Busen, *sinus*, den die Kleider machen, worin man etwas trägt.

**חֲצַף** *chald.* scharf, dah. strenge sein und (bes. in *Pa.* und *Aph.*) drängen, beschleunigen, eilen. *Part. Aph.* strenge. Dan. 2, 15. 3, 22.

I. **חָצַץ** ar. خَصَّ 1) schneiden, abschneiden (s. *Pu.*), zerschneiden (s. חֵץ). Talmud. zerschneiden, zerhauen, חֲצִיצָא Axt. Zunächst verwandte Stww. sind חָצָה, חָצַב. (Die Wurzelsylbe חץ hat die Bedeutung des Hauens, Schneidens gemein mit חז s. חָזַז, חד s. חָדַד, חָרַשׁ, desgl. mit קץ, כס, גז, גד, s. קָצַץ, גָּזַז, גָּדַד, vgl. Gr. §. 30, 2). 2) theilen, und *intrans.* getheilt sein. Im Arab. *Conj. III.* seinen Antheil mit jem. theilen, حِصَّة Antheil, Portion). Spr. 30, 27: *die Heuschrecken haben keinen König* וַיֵּצֵא חֹצֵץ כֻּלּוֹ *und ziehen* (doch) *alle getheilt*, d. i. geschaart. Vgl. 1 M. 14, 15).

*Pi. part.* מְחַצְצִים Richt. 5, 11 die (Beute) Theilenden (vgl. Jes. 9, 2. 33, 23. Ps. 68, 13), nach dem Chald. und den rabbin. Auslegern: die Pfeilschützen (als *denom.* von חֵץ). *Pu.* abgeschnitten sein, von den Lebenstagen (vergl. Jes. 38, 12). Hiob 21, 21.

Derivat: חֵץ und חָצָץ.

II. **חָצַץ*** eig. brechen, daher v. d. Boden bruchig, mit Feuchtigkeit durchzogen sein, vgl. arab. خَضَاخِض ein wasserreicher Ort. Dav. mit ־וֹן abgeleitet חַצְצוֹן st. cstr. eines verlornen חַצְצָן.

**חָצָץ** *m.* 1) kleine Steinchen, Kies Spr. 20, 17. Klagel. 3, 16. (Syr. ܚܨܨܐ, arab. حَصًى). Eig. kleine Theilchen, Stückchen, vom Stw. חָצַץ. 2) s. v. a. חֵץ Pfeil, und zwar für: Blitz. Ps. 77, 18.

**חַצְצוֹן־תָּמָר, חַצֲצוֹן־תָּמָר** [wahrscheinl. feuchter Palmenort, Palmenbruch vgl. خَضَاخِض ein wasser- und buschreicher Ort, und خضل feucht sein.] 1 M. 14, 7. 2 Chr. 20, 2, *N. pr.* einer Stadt im St. Juda, berühmt durch ihre Palmenwälder, später Engeddi עֵין גֶּדִי, w. m. n.

**חִצֵּר** trompeten, von *denom.* חֲצֹצְרָה w. m. n. Nur im Part. מחצצרים, lies מַחְצְצְרִים 1 Chr. 15, 24. 2 Chr. 5, 13. 7, 6. 13, 14. 29, 28 im Chethibh. Das Keri wirft ein צ weg, als ob es *Pi.* oder *Hiph.* wäre. — 2 Chr. 5, 12 steht מחצררים nach der Form

קְטֹלֹּב, wenn dieses nicht verschrieben ist.

**חֲצֹצְרָה** und **חֲצוֹצְרָה** *f.* Trompete, [wahrsch. von חצר II. schmettern, nach Ges. Onomatop. wie das latein. *taratantara i. e. tuba* bei *Ennius Serv. ad Virg. Aen.* 9, 503.] 4 M. 10, 2 ff. 31, 6. Hos. 5, 8. 2 Kön. 12, 14.

**I. חָצַר*** arab. حصر einschliessen, [eig. durch Abschneidung, daher auch verhindern, zurückhalten], wovon حِصَار Gehöft, Castell. Verw. sind חצץ, חוּץ.

Derivate: חָצֵר, חָצִיר *no. I, N. pr.* חָצוֹר.

**II. חָצַר*** [eig. hervorbrechen, denn es ist 1) sprossen, grünen, wie das arab. خَضِرَ grünen. 2) schmettern, schallen, vgl. חֲצֹצְרָה mit ar. خضعة Kriegsgeschrei und hebr. פצח.]

Derivat: חָצִיר *no. II.* u. חֲצֹצְרָה.

**חָצֵר** *comm.* Plur. ־ִים und ־וֹת 1) Vorhof Neh. 8, 16. Esth. 5, 2, bes. des Tempels, der Stiftshütte 2 M. 27, 9 ff. הֶחָצֵר הַפְּנִימִית der innere oder Priesterhof (des Tempels) 1 Kön. 6, 36, חֲצַר הַגְּדֹלָה der grosse Vorhof (dess.) 1 Kön. 7, 12. 2) Gehöft, Ortschaft, Dorf, Jos. 13, 23. 28. 15, 32 ff. 3 M. 25, 31. Auch von beweglichen Zeltdörfern der Nomaden 1 M. 25, 16. Jes. 42, 11 (vgl. HL. 1, 5).

Viele geographische Namen fangen damit an: 1) חֲצַר־אַדָּר (Hof des Addar) Ort im St. Juda 4 Mos. 34, 4, welcher Jos. 15, 5 blos אַדָּר heisst. 2) חֲצַר סוּסָה Jos. 19, 5 und חֲצַר סוּסִים 1 Chr. 4, 31 (Rosshof) im St. Simeon. 3) חֲצַר עֵינוֹן Ez. 47, 17 und חֲצַר עֵינָן 48, 1. 4 Mos. 34, 9. 10 (Quellenhof) an der nördl. Grenze Palästina's. 4) חֲצַר שׁוּעָל (Fuchshof) Jos. 15, 28. 19, 3. 1 Chr. 4, 28. Neh. 11, 27 im St. Simeon. 5) חָצֵר הַתִּיכוֹן (Mittelhof) Ez. 47, 16 an der Grenze von Hauran. 6) Plur. חֲצֵרוֹת Station der Israëliten in Arabien 4 M. 11, 35. 12, 16. 33, 17. 5 M. 1, 1.

**חֶצְרוֹן** (umschlossen, verschanzt, wie von חֶצֶר = חָצֵר) *N. pr.* 1) eines Sohnes von Ruben 1 M. 46, 9. 1 M. 6, 14. 2) eines Sohnes von Perez 1 M. 46, 12. Ruth 4, 18. Griech. Ἐσρώμ Mt. 1, 3. Das *Patron.* ־ִי 4 M. 26, 6.

**חֶצְרַי** (dass.) *N. pr.* eines von Davids Kriegsobersten 2 Sam. 23, 35 Chethibh. Im Keri und 1 Chr. 11, 37 חֶצְרוֹ.

**חֲצַרְמָוֶת** (Vorhof des Todes) *N. pr.* einer Landschaft Arabiens am indischen Meere, reich an Weihrauch, Myrrhen, Aloë, aber ungesund (daher der Name), noch jetzt arab. حَضْرَمَوْت. 1 M. 10, 26. S. Niebuhr's Beschreibung von Arabien S. 283—94.

**חֵק** s. חֵיק.

**חֹק** *m.* vor Makk. חָק־, mit *Suff.* חֻקִּי, חָקְךָ Plur. חֻקִּים, חוּקֵי Ez. 20, 18 (von חקק) eig. etwas Bestimmtes, Festgesetztes z. B. לֶחֶם חֻקִּי das mir zukommende Brot. Spr. 30, 8 vgl. Ez. 16, 27. 45, 14. Hiob 23, 14: חֻקִּי *das mir Bestimmte.* Insbes. 1) zugemessenes Stück Arbeit, *pensum.* 2 M. 5, 14. Spr. 31, 15. 2) Grenze, Ziel. Hiob 26, 10. Spr. 8, 29. לִבְלִי־חֹק sonder Grenze, grenzenlos. Jes. 5, 14. 24, 5. עָשָׂה חֹק ein Ziel setzen. Hiob 14, 13. 28, 26. 3) bestimmte Zeit. Hiob 14, 13. Micha 7, 11. 4) Gesetz 1 M. 47, 26. 2 M. 12, 24, von den Naturgesetzen Hiob 28, 26, den Gesetzen Gottes 5 M. 4, 5. 8. 14. 6, 24. 11, 32. 12, 1. Dah. Ausspruch (Jehova's), Orakel. Ps. 2, 7: אֲסַפְּרָה אֶל־חֹק *ich will verkünden vom Göttersprüche.* (Vgl. Jes. 8, 16) vgl. חֻקָּה. Von einer blossen rechtlichen Gewohnheit Richt. 11, 39.

**חָקָה** s. v. a. חָקַק eig. einstechen, figere, daher 1) zeichnen (s. *Pu. no.* 2), wie חָקַק vgl. γράφειν. 2) fest (fixum) machen u. sein, vgl. חָקַק *no.* 3 daher Hithp. abgrenzen.





*Pu. part.* מְחֻקֶּה 1) etwas Eingegrabenes 1 Kön. 6, 35. 2) etwas Gezeichnetes, Gemaltes Ez. 8, 10, vgl. 23, 14.

*Hithpa.* Hiob 13, 27: עַל שָׁרְשֵׁי רַגְלַי תִּתְחַקֶּה *um meine Füsse herum machst du Schranken, Grenzen* (חֹק), d. h. du bezeichnest meinen Füssen, wie weit sie gehen sollen.

**חֻקָּה** *f.* s. v. a. חֹק Gesetze, z. B. des Himmels, der Natur Hiob 38, 33. Jer. 31, 35. 33, 25, Gottes 2 M. 27, 21: חֻקַּת עוֹלָם לְדֹרֹתָם *ein ewiges Gesetz für ihre Geschlechter.* 3 Mos. 3, 17. הָלַךְ בְּחֻקּוֹת הַגּוֹיִם in den Gesetzen der Heiden wandeln, d. h. nach denselben leben 2 Kön. 17, 8. 3 M. 20, 23.

**חֲקוּפָא** (gekrümmt) *N. pr. m.* Esra 2, 51. Neh. 7, 53, vom ungebr. Stw.

**חָקַף** = ar. حقف sich krümmen.

**חָקַק** [eig. stechen, einstechen, vergl. חקה, חקר, ar. حَقَّ fest, eigentlich festgesteckt sein (nach hebr. 3)]. Daher 1) einhauen, ein Grab in den Felsen Jes. 22, 16, eingraben, Schrift in eine Platte Jes. 30, 8. Ez. 4, 1. 2) wie γράφειν zeichnen, malen Jes. 49, 16. Ez. 23, 14. 3) feststellen, anordnen. Spr. 8, 27: בְּחֻקוֹ חוּג עַל־פְּנֵי תְהוֹם *als er den Bogen festigte in der Tiefe.* V. 29: בְּחוּקוֹ מוֹסְדֵי אָרֶץ *als er der Erde Säulen festigte.* (בחוקו für בְּחֻקּוֹ). 4) beschliessen, anordnen Jes. 10, 1. *Part.* חֹקֵק Ordner des Volkes, Führer, Herrscher. Richt 5, 9.

*Pu. part.* מְחֻקָּק Gesetz, Recht. Spr. 31, 5.

*Hoph. fut.* יֻחָקוּ (mit ausgefallenem *Dag. f.*) eingegraben, aufgeschrieben werden. Hiob 19, 23.

*Po.* wie Kal. *no.* 4 Spr. 8, 15. *Part.* מְחֹקֵק der, das Ordnende, dah. 1) Anführer im Kriege (κοσμήτωρ) Richt. 5, 14. 2) Gesetzgeber 5 Mos. 33, 21. Jes. 33, 22. 3) Führerstab (das Ordnende, Instrument des Ordnens) 4 M. 21, 18 (wo es sogleich durch מִשְׁעֶנֶת Stab erklärt wird) Ps. 60, 9. 1 Mos. 49, 10 (parall. mit שֵׁבֶט).

Derivate: חֹק, חֻקָּה und

**חִקֵּק** *m.* nur Plur. *cstr.* חִקְקֵי Beschlüsse. Jes. 10, 1. Richt. 5, 15 (wo ein Wortspiel mit חִקְרֵי Berathschlagungen V. 16). [Als Pl. v. חֹק erklärt es Ew. §. 186 f.]

**חָקַר** *fut.* יַחְקֹר forschen, spähen. (Grdbdtg: graben s. מֶחְקָר Ps. 95, 4, verwandte Stww. sind חָקַק, חָקָה). Es steht *absol.* 5 M. 13, 15. Ez. 39, 14, m. d. *Acc.* d. P. od. S. erforschen. 1 Sam. 20, 12. Richt. 18, 2. Ps. 139, 1. Hiob 5, 27. 13, 9. Spr. 28, 11: *der reiche Mann ist weise in seinen Augen,* וְדַל מֵבִין יַחְקְרֶנּוּ *doch der verständige Arme durchforscht ihn. LXX.* καταγνώσεται. *Aqu.* und *Theod.* ἐξιχνιάσει.

*Pi.* wie Koh. 12, 9.

*Niph. pass.* von Kal Jer. 31, 37. 1 Kön. 7, 47 לֹא נֶחְקַר. Vgl. אֵין חֵקֶר.

Derivate: מֶחְקָר und

**חֵקֶר** 1) Erforschung. Hiob 34, 24. אֵין חֵקֶר unerforschlich Spr. 25, 3, daher unzählig Hiob 5, 9. 9, 10. 36, 26, desgl. Berathschlagung. Richt. 5, 16: גְּדֹלִים חִקְרֵי לֵב *gross* waren *die Berathschlagungen des Herzens.* Vgl. חֵקֶק. 2) das, was erforscht wird, das Geheime, Innerste. Hiob 11, 7. 38, 16: חֵקֶר תְּהוֹם die innersten Tiefen des Meeres.

**חֹר** *m.* nur im Plur. חֹרִים, חוֹרִים die Edlen, Freigebornen. 1 Kön. 21, 8. 11. Neh. 2, 16. 4, 13. Stw. חָרַר *no.* 2.

**חֹר** Loch. S. חוֹר.

**חֹר** s. חוּר.

**חָרָא** oder **חָרָא*** ar. خَرِىَ seine Nothdurft verrichten, aber ohne Euphemismus ausgedrückt. Davon מַחֲרָאוֹת, חֲרָאֵי יוֹנִים für חֲרֵי יוֹנִים, und חֲרָאִים, wo überall die Punctatoren, damit man das anstössige Wort nicht ausspreche, die Vocale eines euphemistischen Ausdrucks untergesetzt haben.

**חֲרָאִים** *m. plur.* Jes. 36, 12 Unrath, Koth. Die Punctatoren setzen die Vocale von צֹאָה unter. S. den vorhergehenden Art.).

**I. חָרֵב** *fut.* יֶחֱרַב [ar. خَرِبَ scharf sein, trans. schärfen, dah. hebr.] 1) trocken, vertrocknet sein, [vgl. altn. *scarpr*, hart, trocken u. *scerpa* trocknen, dörren] 1 Mos. 8, 13. Hiob 14, 11. Aus 1 M. 8, 13. 14 ersieht man, dass es von יָבֵשׁ so unterschieden werden konnte, dass חָרֵב blosse Abwesenheit von Wasser, יָבֵשׁ aber das vollkommene Vertrocknen bezeichnete, vgl. dann die Steigerung Jes. 19, 5: וְנָהָר יֶחֱרַב וְיָבֵשׁ.

2) starren [eig. ausgedörrt sein, wie das verw. حار *med. V.* und *med. J.* obstupuit, letztres neben emaciatus fuit vgl. auch torpere mit torrere] so Jer. 2, 12.

*Pu.* ausgetrocknet sein Richt. 16, 7. 8.

*Hiph.* austrocknen Jes. 50, 2.

Derivv.: חָרֵב I. חֹרֶב, חֶרֶב I., חָרָבָה, חֲרָבוֹן.

**II. חָרֵב** [ar. خرب eig. durchstechen, *intr.* ausgestochen, hohl, wüst sein u. machen vgl. خلا mit خلّ und خَرْبٌ, خُرْبٌ Loch.] Verheert, verwüstet sein oder werden, von einem Lande, einer Stadt (Verwandtschaft mit *no.* I sieht man in Jes. 42, 15. 48, 21). Jes. 34, 10. Jer. 26, 9; von den Heiligthümern Amos 7, 9, von Völkern: vertilgt werden Jes. 60, 12. *Transit.* vertilgen. Jer. 50, 21. 27.

*Niph.* 1) verwüstet sein, Ez. 26, 19. 30, 7. 2) *recipr.* sich zu vertilgen suchen, dah. kämpfen. 2 Kön. 3, 23.

*Hiph.* verheeren, z. B. Städte, Länder Ez. 19, 7. Richt. 16, 24; vertilgen, von Völkern 2 Kön. 19, 17. *Hoph. pass.* von *no.* 2. Ez. 26, 2. 29, 12.

Derivv.: חָרֵב II. חֹרֶב, חֶרֶב II., חָרְבָּה.

**חָרֵב** *Adj.* I) trocken. 3 M. 7, 10. Spr. 17, 1. II) verheert, zerstört. Jer. 33, 10. 12. Neh. 2, 3. 17. Plur. חֲרֵבוֹת. Ez. 36, 35.

**חֶרֶב** *fem.* [eig. Schärfe, daher] 1) Trokkenheit, Dürre, vgl. חרב I. 5 M. 28, 22. 2) Messer Jos. 5, 2. 3 [von Stein]. Ez. 5, 1. 2 M. 20, 22, Waffen Ez. 26, 9 vgl. *ἀκίς*, acies. Ebenso خَرْبَة Dolch, Spiess, neben حَرْبٌ Krieg eig. acies. Gew. ist es:

3) *Schwert* שָׁלַח חֶרֶב das Schwert ziehen 4 M. 22, 23. Richt. 8, 10. 20, 2. [*personificirt* als verzehrendes, fressendes in der häufigen Verb.: הִכָּה לְפִי חֶרֶב schlagen in den Mund des Schwertes (vergl. אָכַל vom Schwerte 2 Sam. 2, 26. 5 M. 32, 42.) daher allg.: mit dem Schwerte erschlagen 5 M. 13, 16. 20, 13. Jos. 6, 21. 8, 24.]

**חֹרֵב** und **חוֹרֵב** (wüste) *N. pr. Horeb*, die nordöstliche niedrigere Anhöhe des Sinaigebirges, von welcher man südlich zum Sinai (Dschebel Musa) aufsteigt, in dessen Westen der Katharinenberg liegt. Das 5 B. M. verlegt auf den Horeb die Gesetzgebung 5 M. 1, 6. 4, 10. 15. 5, 2. 18, 16, vgl. Burckhardt's Reisen S. 873 ff. 1077 ff. der deutschen Uebers.

**חֹרֶב** *m.* I) Trockniss Richt. 6, 37. 39. Dah. Hitze 1 M. 31, 40. Hiob 30, 30. II) Verheerung. עָרֵי חֹרֶב wüste Städte. Jes. 61, 4. Ez. 29, 10.

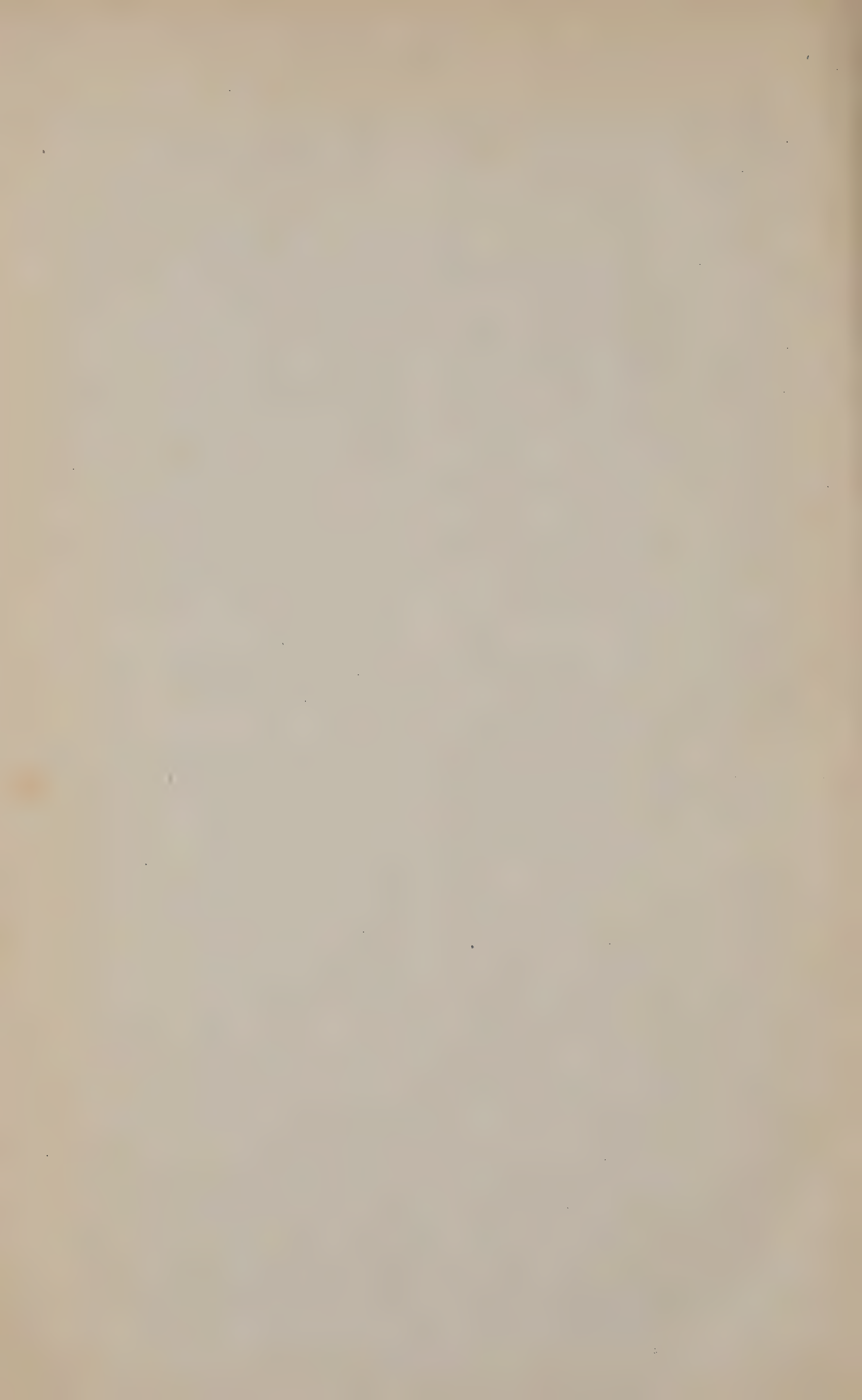
**חָרְבָּה** *f.* Plur. חֳרָבוֹת mit dem Art. הֶחֳרָבוֹת Zerstörung (خراب), Trümmern [nur von Städten und Häusern, خَرِبَات ruinae] 3 Mos. 26, 31. בָּנָה חֳרָבוֹת Trümmern wiederaufbauen, verwüstete Oerter herstellen. Ez. 36, 10. 33. 38, 12. Dass. ist הֵקִים חֳרָבוֹת Jes. 44, 26. Anders Hiob 3, 14: *die sich Steinhaufen aufbauen*, hier für Prachtgebäude, die doch nur einst in Trümmern zusammensinken.

**חָרָבָה** *f.* (für חֲרֵבָה) das Trockene 1 M. 7, 22. 2 M. 14, 21.

**חֲרָבוֹן** *Plur. cstr.* חַרְבֹנֵי *m.* Trockniss, Hitze. Ps. 32, 4.

**חַרְבוֹנָא** (wahrsch. pers. خربان Eseltreiber) *N. pr.* eines Verschnittenen





des Xerxes Esth. 1. 10, wofür חַרְבוֹנָה 7, 9.

**חָרַג** sich fürchten, zittern. [Chald. ist חַרְגָּא das Erstarren, der Schrecken des Todes u. des Hungers; die Wurzel ist חר, denn חָרֵד ist furchtsam sein, חרב Jer. 2, 12 starren vor Schrecken, wie schon حار *med. J.*] Nur Ps. 18, 46: וְיַחְרְגוּ מִמִּסְגְּרוֹתֵיהֶם *und sie zitterten aus ihren Burgen hervor*, d. i. verliessen und übergaben sie zitternd. (Vgl. Micha 7, 17. Hos. 11, 11). In der Parallelstelle 2 Sam. 22, 46 steht וְיַחְגְּרוּ.

**חַרְגֹּל** ungebr. *Quadril.* Arab. خَرْجَلَ springen, gallopiren, von Pferden und Heuschrecken, [wahrsch. wie קַרְדֹּם durch ר abgel. aus חגל; nach Gesen. wäre חרג Wurzel und חגל Entstellung aus dem Quadril.]

**חַרְגֹּל** *m.* Heupferd, Heuschrecke, vom Springen benannt, nach 3 M. 11, 22 aber eine besondere Art ders., essbar und geflügelt. Das Gallopiren des Pferdes und der Heuschrecke wird auch Hi. 39, 21 und Joël 2, 4 verglichen. (Im Arab. خَرْجَلَةٌ Haufe Pferde, Schwarm Heuschrecken).

**חָרֵד** *fut.* יֶחֱרַד 1) zittern, beben, erschrecken. (Die ungebräuchliche Form *med. A* hatte wahrsch. die active Bdtg des Schreckens, vgl. עָרַץ). 2 M. 19, 16. 1 Sam. 28, 5. Jes. 10, 29, mit לְ über etwas Hiob 37, 1. Oefter ist die Construction prägnant, z. B. 1 M. 42, 28: וַיֶּחֶרְדוּ אִישׁ אֶל־אָחִיו לֵאמֹר *und sie wandten sich zitternd zu einander und sagten.* Vgl. 1 Sam. 13, 7. 2) mit אֶל Sorge haben für jem. 2 Kön. 4, 13. 3) herbeieilen, wie *trepidare, trepide accurrere* (vgl. חפז *Niph.*), mit מִן von einem Orte her Hos. 11, 10. 11, mit לִקְרָאת jem. entgegen 1 Sam. 16, 4. 21, 2.

*Hiph.* schrecken, in Schrecken setzen. Richt. 8, 12. 2 Sam. 17, 2. 3 M. 26, 6. Hiob 11, 19. Jes. 17, 2.

Die Derivate folgen ausser dem *N. pr.* חֲרוֹד.

**חָרֵד** *Adj.* 1) furchtsam, ängstlich Richt. 7, 3, mit עַל für etwas (*metuens alicui rei*) 1 Sam. 4, 13. 2) (gottes-) fürchtig, fromm. Esra 10, 3: הַחֲרֵדִים בְּמִצְוַת אֱלֹהֵינוּ *die da fürchten das Gebot unsers Gottes*, vgl. 9, 4. Jes. 66, 2: חָרֵד עַל־דְּבָרִי *der mein Gebot fürchtet.* V. 5 mit אֶל.

**חֲרָדָה** *f. cstr.* חֶרְדַּת *pl.* חֲרָדוֹת Ez. 36, 16 1) Schrecken, Furcht. 1 M. 27, 33: וַיֶּחֱרַד יִצְחָק חֲרָדָה גְּדֹלָה *und Isaak erschrak sehr.* Spr. 29, 25: חֶרְדַּת אָדָם *Furcht vor Menschen.* 1 Sam. 14, 15: חֶרְדַּת אֱלֹהִים *ein Schrecken Gottes*, ein von Jehova gesandter, gleichs. panischer Schrecken. 2) Sorge, Sorgfalt. 2 Kön. 4, 13. S. das Verbum *no.* 2. 3) *N. pr.* einer Lagerstation der Israëliten. 4 M. 33, 24.

**חָרָה** *fut.* יֶחֱרֶה *apoc.* יִחַר (verw. mit חָרַר) 1) brennen, entbrennen, nur vom Zorne. In folgenden Verbindungen *a*) חָרָה אַפּוֹ sein Zorn entbrannte 2 Mos. 22, 23, mit בְּ gegen jem., 1 M. 30, 2: וַיִּחַר אַף יַעֲקֹב בְּרָחֵל *und es entbrannte der Zorn Jakobs gegen Rahel.* 44, 18. Hiob 32, 2. 3. 42, 7, selten mit אֶל 4 M. 24, 10, u. עַל Zach. 10, 3. *b*) ohne אַף: חָרָה לוֹ es entbrannte ihm (eig. es ward ihm heiss), er ward zornig. 1 M. 31, 36: וַיִּחַר לְיַעֲקֹב *und Jakob ward zornig.* 34, 7. 1 Sam. 15, 11. 2 Sam. 19, 43. *c*) חָרָה בְּעֵינֵי פ׳ es entbrannte in den Augen jem. d. h. seine Augen erglühten vor Zorn. 45, 5. An mehrern Stellen drücken diese Wendungen mehr den Affect der Betrübniss aus, dah. es auch bei den *LXX* mehrmals durch λυπηθῆναι gegeben wird. Z. B. 1 M. 4, 5. Jon. 4, 4. 9. Neh. 5, 6. Ueber diese Ideenverbindung vgl. זָעַם *Niph.*, עצב *Hithpa.* 2) geradehin: zürnen. Habac. 3, 8: הֲבִנְהָרִים חָרָה יְהֹוָה *zürnet Jehova den Strömen?*

*Niph.* zürnen, mit בְּ HL. 1, 6: בְּנֵי אִמִּי נִחֲרוּ־בִי *meiner Mutter Söhne zürnten mir.* Die Form ist analog dem

*Fut.* Kal יַחַר, vgl. תֶּהֱלַךְ für תְּהַלֵּךְ, יַחֵן, יַחַד, und der Sing. muss נַחֲרָה für נֶחֱרָה gewesen sein. And. nehmen es als *Pi.* von נָחַר, welches aber nur schnarchen bedeutet, nie: vor Zorn schnauben. *Part. pl.* נֶחֱרִים Jes. 41, 11. 45, 25.

*Hiph.* 1) entbrennen lassen (den Zorn), mit אֶל Hiob 19, 11. 2) hitzig, eifrig sein. Neh. 3, 20: אַחֲרָיו הֶחֱרָה הֶחֱזִיק בָּרוּךְ *nach ihm baute eifrig Baruch* u. s. w.

*Tiph. fut.* יְתַחֲרֶה sich ereifern, wetteifern Jer. 22, 15, mit אֶת mit jem. 12, 5.

*Hithpa. fut. apoc.* יִתְחַר f. יִתְחָרֶה sich entrüsten, ereifern. Ps. 37, 1. 7. 8. Spr. 24, 19.

Derivate: חָרוֹן, חֳרִי, תַּחְרָא.

**חֲרֹד** (Furcht, Schrecken) *N. pr.* einer Quelle oder eines davon benannten Ortes עֵין חֲרֹד Richt. 7, 1. Das *Gent.* חֲרֹדִי 2 Sam. 23, 25.

**חֲרוּזִים** *pl. m.* Schnuren, von Perlen, Korallen und dergl. HL. 1, 10. (Syr. ܚܪܘܙܐ, vgl. das ar. خَرَزَ durchbohren, bes. um anzureihen. خَرَز Halsband aus angereiheten Edelsteinen oder andern Knöpfchen).

**חָרוּל** Hiob 30, 7. Zeph. 2, 9. Plur. חֲרֻלִּים Spr. 24, 31 Dorn, Dornstrauch. [Ein Stw. חָרַל gibts in keinem Dialekte, daher Abl. von חרה oder חרר anzunehmen ist. Die Bedeut. ist aber schwerlich *urtica* von حر brennen, denn wegen Hiob 30, 7: *unter Charûl lagern sie sich*, kann die Nessel nicht verstanden werden; man hat also an خر reissen, stechen zu denken. Nach Bernstein ist die syr. Uebers. durch Bockshorn, κεράτιον vorzuziehn.]

**חָרוֹן** *m.* (von חָרָה) 1) Brand, dann für etwas Brennendes. Ps. 58, 10. 2) חֲרוֹן אַף die Glut des Zorns für: Zorn. 4 M. 25, 4. 32, 14. 1 Sam. 28, 18: וְלֹא עָשִׂיתָ חֲרוֹן אַפּוֹ בַּעֲמָלֵק *und* (weil) *du nicht ausgerichtet seinen Zorn über Amalek*, vergl. Hos. 11, 9. Seltener blos: חָרוֹן, bes. vom göttlichen Zorne. Nehem. 13, 18. Ps. 2, 5. Plur. Ps. 88, 17.

**I. חָרוּץ** *m.* (mit *Kamez puro* s. Amos 1, 3) 1) Graben (der Festung). (Chald. חָרִיץ. Stw. חָרַץ *no.* 1, *b*). Dan. 9, 25: 62 *Wochen lang* תָּשׁוּב וְנִבְנְתָה רְחוֹב וְחָרוּץ *werden wiederaufgebaut Strassen und Graben*, letzteres dann mit Einschluss des *Walles* f. Festungswerke, und das Verbum (welches wegen der Collectivbedeutung von רְחֹב im *Fem.* steht, 1 Mos. 6, 16, Gr. §. 107, 3, *d*) nur durch ein *Zeugma* auf חָרוּץ bezogen. So *LXX.* und *Theod. Alt.* οἰκοδομηθήσεται πλατεῖα καὶ περίτειχος. *Vulg. rursum aedificabitur platea et muri.*

2) *Adj.* geschärft, spitzig, scharf (חָרַץ *no.* 2), daher als *Epith. poët.* von מוֹרַג Jes. 41, 15: מוֹרַג חָרוּץ der scharfe Dreschschlitten, und dann ohne den Zusatz מוֹרַג dass. Jes. 28, 27. Hiob 41, 22. Plur. *cstr.* חֲרוּצוֹת Amos 1, 3. Ueber die Beschaffenheit dieses Werkzeuges s. מוֹרַג.

3) Gericht. (S. das Verbum *no.* 3) Joël 4, 14: בְּעֵמֶק הֶחָרוּץ *im Thale des Gerichts* d. h. der Strafe. *LXX.* ἐν τῇ κοιλάδι τῆς δίκης.

**II. חָרוּץ** *m.* Gold (nur poët. Wort). Ps. 68, 14. Spr. 3, 14. 8, 10. 16, 16. Zach. 9, 3. [eig. das Gelbe, syr. ܚܪܘܥܐ gelblich, arab. إِخْرِيض Saflor, Färberdistel (cnicus). Die Farbe mag vom Stoff, die Distel vom dürr sein حرض oder vom stechen benannt sein.]

**III. חָרוּץ** (für חָרוּץ mit *forma dagessanda*) 1) *Adjectiv.* eifrig, betriebsam. Pl. חָרוּצִים. Spr. 10, 4. 12, 24. 13, 4. 21, 5. Stw. חָרַץ *no.* 4. *b.* 2) *N. pr.* des Schwiegervaters des Königs Manasse 2 Kön. 21, 19.

**חָרַז** s. חֲרוּזִים.

**חַרְחֻר** *m.* 1) Entzündung, Fieber. 5 M. 28, 22. *LXX.* ἐρεθισμός. *Vulg. ardor.* Stw. חָרַר *no.* 1. 2) *N. pr. m.* Esra 2, 51. Neh. 7, 53.





**חָרַט*** verw. mit חָרַץ, חָרַת u. חָרַשׁ, χαράσσω einschneiden, eingraben. Syr. ܚܪܛ dass. Davon חֶרֶט Griffel, Meissel. Im Arab. ist davon خرط drechseln, welches mit dem Meissel geschieht.

Derivat ausser den beiden nächstfolgenden: חָרִיט.

**חֶרֶט** *m.* 1) Meissel, bei der Metallbearbeitung gebraucht. 2 Mos. 32, 4. 2) Griffel zum Eingraben von Schrift, dah. trop. von Schriftart, wie wir *stylus* ähnlich gebrauchen. Jes. 8, 1. Vgl. אֱנוֹשׁ.

**חַרְטֻמִּים** *m. plur.* heilige Schreiber, Bilderschriftkenner, am ägypt. Hofe (1 M. 41, 8. 24. 2 M. 7, 11. 22. 8, 3. 14. 15. 9, 11) wahrsch. diejenige Gattung ägyptischer Priester, die bei den Griechen ἱερογραμματεῖς heissen; am chaldäischen Hofe (Dan. 1, 20. 2, 2) eine Classe der babylonischen Mager. Vgl. Creuzer's Mythologie und Symbolik Th. 1. S. 245. Das Wort scheint allerdings hebräisch, man muss es von חֶרֶט Griffel, und der Bildungssylbe ־ֹם ableiten, welche dieselbe Geltung hat als ־ָם und וֹן (vgl. דָּרוֹם, פִּדְיוֹם und Lgb. S. 495). Viell. wollte man aber dabei zugleich ein ägyptisches Wort nachbilden, näml. nach *Jablonski: Ersom* od. *Erthom* Wunderthäter, nach *Ign. Rossius: Harehtom* Hüter der Geheimnisse. S. *Michaëlis Supplemm.* S. 920. Rosenmüller zu *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 468.

**חַרְטֻמִּין** chald. *plur.* dass. Dan. 2, 10. 27. 4, 4. 6. 5, 11.

**חֳרִי** *m.* Glut (des Zornes) 2 M. 11, 8. 5 M. 29, 23. Jes. 7, 4. Stw. חָרָה.

I. **חֹרִי** *m.* Weissbrot, vom Stw. חָוַר. 1 M. 40, 16: סַלֵּי חֹרִי. *Vulg. canistra farinae, LXX.* κανᾶ χονδριτῶν Semmel-Kuchenkörbe. (Im Ar. ist حوارى Weissbrot, und in der Mischna kommt חורי als eine Art Gebackenes vor).

II. **חֹרִי** (Höhlenbewohner, von חוֹר Höhle und der Adjectivendung ־ִי) *N. pr.* 1) eines Volkes, welches nach 1 M. 14, 6 das Gebirge Seïr bewohnte, und nach 5 M. 2, 12. 22 durch die Edomiter von dort vertrieben wurde. Jedoch werden 1 Mos. 36, 20 seine Stammhäupter noch neben denen der Edomiter genannt. 2) mehrerer Personen *a)* 1 M. 36, 22. *b)* 4 M. 13, 5.

**חֲרֵי יוֹנִים** für חַרְאֵי יוֹנִים *m. plur.* 2 Kön. 6, 25 im Chethibh: Taubenmist. Stw. חָרָא w. m. n. Es kann eigentlich genommen werden (vgl. *Celsii Hierobot. P. II,* S. 30. Rosenmüller zu *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 582), aber auch für irgend eine andere ärmliche Speise stehn, wie das arab. *Sperlingsmist* f. das Kraut Kali gesagt wird, und wir *asa foetida* Teufelsdreck nennen, s. *Boch.* und *Celsius* a. a. O. Das Keri enthält den euphemistischen Ausdruck דִּבְיוֹנִים, w. m. n.

**חָרִיט** *m.* etwas Gedrechseltes, Kegelförmiges (s. Stw. חָרַט), im Sprachgebrauche: Tasche, Geldbörse, vermuthlich von der Gestalt benannt 2 Kön. 5, 23. Jes. 3, 22. Arab. خَرِيطَةٌ Geldbeutel.

**חָרִיף** (arab. خَرِيفٌ Herbstregen, von חָרַף) *N. pr. m.* Neh. 7, 24. 10, 20. Dafür steht Esra 2, 18 יוֹרָה (Herbstregen), nach einer Uebersetzung, dgl. in Eigennamen häufiger ist. *Patron.* חֲרִיפִי, Keri חֲרוּפִי 1 Chr. 12, 5.

**חָרִיץ** (von חָרַץ schneiden, schärfen) *m.* 1) ein Schnitt, τμῆμα, abgeschnittenes Stück. So 1 Sam. 17, 18: עֲשֶׂרֶת חֲרִיצֵי הֶחָלָב *die zehn Schnitte* geronnener *Milch* d. i. von weichem Milchkäse. *LXX.* τρυφαλίδες, welches *Hesychius* durch τμήματα τοῦ ἁπαλοῦ τυροῦ erklärt. *Vulg. formellae casei.* Arab. كَرِيصٌ weicher Käse, mit Verwechselung des כ und ח. 2) geschärft, spitzig, dah. s. v. a. חָרוּץ I. *no.* 2 Dreschschlitten, Dreschwalze. 2 Sam. 12, 31. 1 Chr. 20, 3.

**חָרִישׁ** *m.* das Pflügen 1 Sam. 8, 12, die Pflügezeit 1 M. 54, 6. 2 M. 34, 21. Stw. חָרַשׁ.

**חֲרִישִׁי** *Adj.* eig. ruhend, schweigend. Jon. 4, 8: רוּחַ קָדִים חֲרִישִׁית wahrsch. *ein schwüler Ostwind. Chald. quietus.*

**חָרַךְ** nur Spr. 12, 27: לֹא־יַחֲרֹךְ רְמִיָּה צֵידוֹ nach den Verss. *der Träge* (für אִישׁ רְמִיָּה) *fähet sein Wildpret nicht.* Man vgl. dann חֲרַכִּים eig. *retia, a capiendo.* [Fangen ist in keinem Dial. zu belegen. Die Bed. bekommen, zu eigen machen lässt sich aus خرق stechen ableiten, wie in خل, die Bed. Fenster in חֲרַכִּים aus der der Oeffnung, wie in חַלּוֹן.]

**חֲרַךְ** *chald.* versengen.

*Ithpa.* pass. Dan. 3, 27. (Im Syr. dass. Arab. حَرَقَ).

**חֲרַכִּים** *m. pl.* HL. 2, 9 eig. wohl Netz, hier Fenstergitter, *LXX. δίκτυα.* (Im Chald. Fenster).

**חָרַל** s. חָרוּל.

**I. חָרַם** nur im Hiph. weihen [Grdbdtg abschneiden, wovon Spuren sind in חֶרְמֵשׁ Sichel, und im Syr. ܡܓܙܠܐ praesegmen; sowie in den verw. St. ܦܘܣ, חרץ, חרש, חרת schneiden, حرد absondern, daher 1) arab. حرم jemand verhindern von etwas, pass. beraubt (abgeschnitten von etwas) sein, subst. حرم das Unerlaubte, Unzugängliche (vgl. בָּצוּר sinnl. unzugänglich von בצר abschneiden), das Heiligthum des Hauses und des Tempels.

2) im Hebr. Gott *geweiht sein,* und zwar bes. durch Ausschliessung aus allem Gebrauch, zur Vernichtung; davon חֵרֶם Bann, und]

*Hiph.* הֶחֱרִים 1) weihen (dem Jehova) und zwar so, dass es nicht gelöst werden konnte. 3 M. 27, 28. 29. Micha 4, 13. 2) Dieses geschah besonders häufig bei feindlichen Städten, wo nach der Eroberung Menschen und Thiere niedergemacht wurden, die Stadt verbrannt und auf ihre Wiederaufbauung ein Fluch gesetzt wurde. Beides, das Weihen und Vertilgen, wird durch dieses Wort ausgedrückt. Luther: verbannen. 5 M. 2, 34. 3, 6. 7, 2. 20, 17. Jos. 8, 26. 10, 28. 37. 11, 21. 1 Sam. 15, 3 ff. Einigemal mit dem Zusatze: לְפִי חֶרֶב Jos. 11, 12. 1 Sam. 15, 8. Mit אַחֲרֵי eig. nachsetzen und vertilgen Jer. 50, 21 (vgl. 1 Kön. 14, 10. 21, 21). Jes. 11, 15: וְהֶחֱרִים יְהוָֹה אֵת לְשׁוֹן יָם־מִצְרַיִם *und Jehova wird mit dem Vertilgungsfluche belegen den Busen des ägyptischen Meeres.* Als Folge dieses Fluches hat man sich ein Versiegen des Busens zu denken.

*Hoph.* הָחֳרַם *pass.* geweiht werden Esra 10, 8, dah. von Personen: (als Gott geweiht) vertilgt, getödtet werden 2 M. 22, 19. 3 M. 27, 29.

**II. חָרַם** arab. خرم 1) durchstechen, spalten; dav. أخرم durchstochene Ohren, Augen, Nasenmittelwand habend, hebr. *part.* חָרוּם spaltnäsig 3 Mos. 21, 18. 2) flechten, dem das Ineinanderstecken eigen ist, davon חֵרֶם das Netz. 3) hervorragen, eig. hervorstechen, خرم hervorragender Berggipfel, hebr. חֶרְמוֹן *N. pr.*

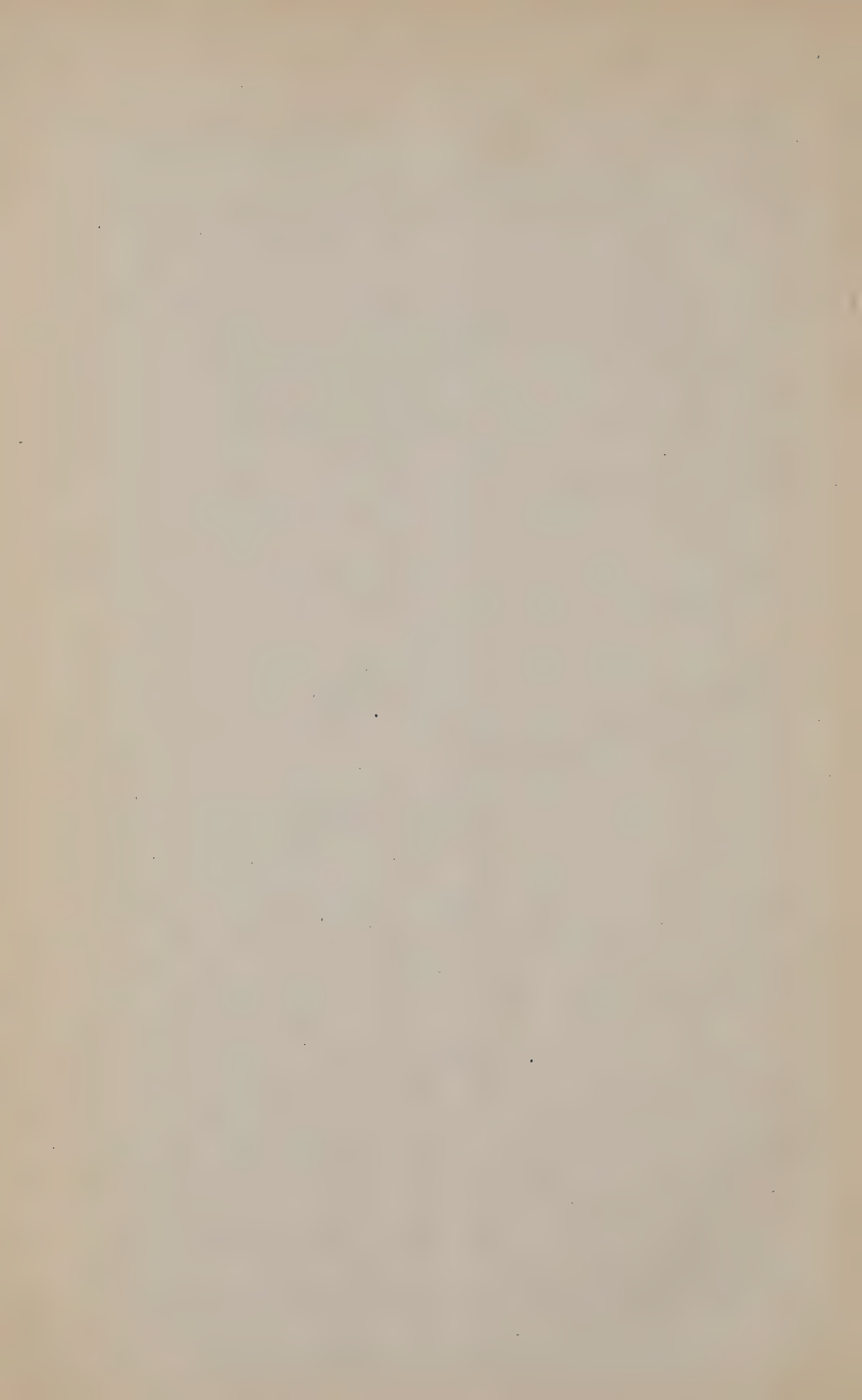
**חֳרֵם** (geweiht) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Naphtali Jos. 19, 38.

**חָרִם** (Stumpfnase, s. das חָרַם II. *no.* 1) *N. pr. m.* Esra 2, 32. 10, 31. Neh. 3, 71.

**חֵרֶם** *m.*, einmal חֶרֶם (Zach. 14, 11 nach den meisten *Codd.*) mit *Suff.* חֶרְמִי Pl. חֲרָמִים I) Netz, des Fischers, Vogelstellers, vom Stw. *no.* II. Hab. 1, 16. 17. Ez. 26, 5. 14. 47, 10. Pl. trop. von Netzen (Lockungen) Koh. 7, 26.

II) Bann Jehova's, der die Vertilgung zur Folge hat Mal. 3, 24. Zach. 14, 11. אִישׁ חֶרְמִי der Mann, den ich verbannt d. h. mit dem Vertilgungsfluche belegt habe 1 Kön. 20, 42. Jes. 34, 5.





*Concr.* Verbanntes, d. i. etwas dem Jehova Geweihetes ohne Möglichkeit der Lösung (zum Unterschied von anderen Geweihten). 3 Mos. 27, 21. 28. 29. 4 M. 18, 14. 5 M. 7, 26. 13, 18. Jos. 6, 17. 18. 7, 1 ff. 1 Sam. 15, 21. Ez. 44, 29.

**חָרְמָה** (Verbannung) *N. pr.* einer canaanitischen Königsstadt, die dem St. Simeon zufiel. 4 M. 14, 45. 21, 3. 5 M. 1, 44. Jos. 12, 14. 19, 4. Nach Richt. 1, 17 zuvor צְפַת.

**חֶרְמוֹן** (s. v. a. خَرْم, خُرْم hervorragender Bergrücken, viell. eig. Nase) *N. pr. Hermon,* ein Bergrücken, der einen Vorsprung des Antilibanus bildet, und sich von diesem aus süd-süd-östlich bis in die Gegend des galiläischen Sees erstreckt, jetzt *Dschebel el Scheikh,* im südlichen Theile *Dschebel Heisch.* Nach 5 M. 3, 9 wurde er von den Amoritern שְׂנִיר, von den Sidoniern שִׂרְיוֹן genannt (wiewohl dieser 1 Chr. 5, 23 wiederum von שְׂנִיר unterschieden wird): nach 5 M. 4, 48 war er auch einerlei mit שִׂיאֹן. S. noch Jos. 11, 3. 17. Ps. 89, 13. 133, 3. Im Pl. חֶרְמוֹנִים, weil er aus mehrern einzelnen Bergen bestand Ps. 42, 7.

**חַרְמֵשׁ** ungebr. *Quadril.* [von חרם = حرم (im Ar. auch bei خرم) abschneiden, abgeleitet durch שׁ. Nur in:]

**חֶרְמֵשׁ** *m.* Sichel. 5 M. 16, 9. 23, 26.

**חָרָן** ar. حَرَّان verbrannter, dürrer Ort, von חָרַר) *N. pr.* 1) einer Stadt Mesopotamiens, das griech. Κάῤῥαι. 1 M. 11, 31. 12, 5. 27, 43. 2 Kön. 19, 12, späterhin berühmt durch die Niederlage des Crassus. Dieselbe ist wohl auch Ez. 27, 23 gemeint, vgl. 2 Kön. a. a. O. 2) eines Mannes 1 Chr. 2, 46.

**חֹרֹנַיִם** *dual.* (eig. wohl 2 Höhlen, von חֹרֹן s. v. a. חֹר) *N. pr.* einer moabitischen Stadt, bei Josephus Ὀρῶναι, an einem Abhange gelegen. Jes. 15, 5. Jer. 48, 3. 5. 34. Das *N. gent.* davon ist חֹרֹנִי Neh. 2, 10. 19. Verschieden ist בֵּית חֹרֹן.

**חַרְנֶפֶר** *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 36. Viell. abgek. aus נַחַרְנֶפֶר von נחר schnauben, und نفس keuchen.

**חָרַס** und **חָרַשׁ*** Ar. حرش kratzen, rauh sein und خرش schaben. Davon חֶרֶשׂ Scherbe (vom Schaben vgl. Hi. 2, 8), חֶרֶס I. *no.* 1, חַרְסוּת. 2) viell. auch: trocken, heiss sein sein s. v. a. חָרַר. Davon

**I. חֶרֶס** *m.* (حرش) 1) Krätze. 5 M. 28, 27.

2) Sonne (von der Hitze, s. das Stw. *no.* 2) Hiob 9, 7. Richt. 8, 13, und mit dem ה *parag.* חַרְסָה 14, 8 (wie לַיִל und לַיְלָה).

**II. חֶרֶס** (حرس) wahrsch. Beschützung, Bewahrung Jes. 19, 18 עִיר הַחֶרֶס nach 16 *codd.*, mehrern Ausgaben, *Symm. Vulg. Saad.* dem Chaldäer (der 2 Lesarten ausdrückt) und den Talmudisten (die übrigen Auctoritäten lesen הֶרֶס w. m. n.), nach arab. Sprachgebrauche: *eine wird Stadt der Bewahrung heissen* d. h. sein, wird die Retterin des Landes werden. [So Gesen. Comm. Ew. Knob. Andere Sonnenstadt, wonach Ges. (1836) geneigt war die Stelle für Glosse eines ägypt. Juden anzusehn, der Interesse für Heliopolis hatte.]

**חַרְסוּת** *f.* (Keri חַרְסִית) das Töpfemachen, gleichsam die Töpferei, von חֶרֶשׂ Scherbe, irdenes Gefäss, und der Bildungssylbe וּת—. Dah. שַׁעַר הַחַרְסוּת das Töpferthor Jer. 19, 2, ein Thor von Jerusalem, welches nach dem Thale Hinnom führte, wo Jeremia eine irdene Flasche kauft.

**חָרַע*** s. תַּחְרַע.

**I. חָרַף*** ar. حرف vergelten (eig. zurückwenden). Davon die *N. pr.* חָרֵף und אֱלִיחֹרֶף.

**II. חָרַף** *fut.* יֶחֱרַף 1) eig. abreissen, pflücken. Arab. خرف dass. Davon חֹרֶף, خريف das Abpflücken der

Früchte, Obsterndte, [wie *Herbst* von einer mit *carpo* identischen Wurzel], und davon wieder

2) *denom.* den Herbst (und Winter) zubringen. Jes. 18, 6: וְכָל־בֶּהֱמַת הָאָרֶץ עָלָיו תֶּחֱרָף *und alle Thiere der Erde werden darauf überwintern.* Ggstz קוּץ (von קַיִץ) den Sommer zubringen. So schon der *Chald. Hieron. Luther.* Auch im Arab. hat خرف grösstentheils von خريف abgeleitete Bedeutungen.

3) trop. *carpere conviciis*, verhöhnen, schmähen. (Vgl. جنا in beiden Bedeutungen). Mit dem *Acc.* Ps. 119, 42. Spr. 27, 11. Hiob 27, 6: לֹא־יֶחֱרַף לְבָבִי מִיָּמָי *mein Herz schmäht keinen meiner Tage.* Häufiger in

*Pi.* חֵרֵף 1) wie Kal *no.* 3. 1 Sam. 17, 26. 36, mit לְ 2 Chr. 32, 17; mit בְּ 2 Sam. 23, 9. חֵרֵף חֶרְפָּה Ps. 79, 12. 89, 51. 52. 2) gering achten, dah. hingeben, preis geben. Richt. 5, 18: זְבֻלוּן עַם חֵרֵף נַפְשׁוֹ לָמוּת: *Sebulon, dies Volk, gab Preis sein Leben zum Tode*, nämlich in der Schlacht. (Ebenso wird im Arab. بذل, عرض, اهان gebraucht für das Leben gering achten, wegwerfen d. i. in höchste Gefahr setzen, im Griech. *παραβάλλεσθαι.* S. m. Comm. zu Jes. 53, 12).

*Niph.* pass. von *Pi. no.* 2. hingegeben, Preis gegeben sein, hier insbes. von einem Weibe, die einem Manne hingegeben ist und angehört (durch die Verlobung). 3 Mos. 19, 20: שִׁפְחָה נֶחֱרֶפֶת לְאִישׁ *eine Magd, die einem Manne verlobt ist.* (Im Talmud. ist חֲרוּפָה geradezu *desponsata*). Ebenso wird im Arab. بذل und رخص gebraucht für: gering achten, Preis geben, namentlich ein Weib dem Manne. S. Schultens *Opp. min.* S. 145 ff.

Die Derivate folgen ausser *N. pr.* חָרִיף.

**חָרֵף** [Vergeltung v. חָרַף I. oder wie חָרִיף] *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 51.

**חֹרֶף** *m.* 1) Herbst, eig. Zeit des Obstpflückens, wie das ar. خريف von חָרַף II. Da der Hebräer nur 2 Jahreszeiten zu unterscheiden pflegt, umfasst es aber Herbst und Winter zusammen. Daher der Gegensatz: קַיִץ וָחֹרֶף *Sommer und Winter.* 1 M. 8, 22. Ps. 74, 17. Zach. 14, 8. בֵּית־חֹרֶף Winterpallast Amos 3, 15. 2) trop. f. reifes Mannesalter. Hiob 29, 4: בִּימֵי חָרְפִּי *in den Tagen meines Herbstes*, von der Zeit, wo Hiob ein geehrter Mann in grossem Ansehn bei dem Volke stand. Vgl. im Griech. *ὀπώρα Pind. Isthm.* 2, 8. *Nem.* 5, 11. *ὥρα Plato de Legg.* 8, S. 415, *auctumnus Ovid. Met. XV*, 200.

**חֶרְפָּה** *f.* 1) Hohn, Schmach *a*) die einer jemandem anthut. Hiob 16, 10. Ps. 39, 9. 79, 12, *pass.* Micha 6, 16: חֶרְפַּת־עַמִּי *die Schmach, die mein Volk mir angethan. b*) Schmach, die auf jemandem ruht. Jes. 25, 8. 54, 4: *die Schmach der Wittwenschaft.* Jos. 5, 9: *die Schmach Aegyptens*, d. h. die noch von Aegypten her anklebt.

2) Gegenstand des Hohns. Neh. 2, 17. Ps. 22, 7. Joël 2, 17. 19. Plur. חֲרָפוֹת Ps. 69, 11. Dan. 12, 2.

3) für: Schaam, *pudenda.* Jes. 47, 3.

**חָרַץ** *fut.* יֶחֱרַץ 1) eig. scharf sein, schneiden, verw. mit חָרַשׁ, חָרַס, חָרָה. *LXX.* öfter *συντέμνειν.* Spr. 21, 5. Jes. 10, 23. 28, 22. Davon חָרִיץ Schnitt. Insbes. *a*) verwunden. 3 M. 22, 22: חָרוּץ eine kleine Wunde habend. (Arab. حرص die Haut ritzen, leicht verwunden). *b*) graben. S. חָרוּץ *no. I.*

2) zuspitzen, schärfen. Nur in der sprüchwörtlichen Redensart 2 M. 11, 7: לְכֹל בְּנֵי יִשְׂרָאֵל לֹא יֶחֱרַץ־כֶּלֶב לְשֹׁנוֹ *gegen alle Söhne Israëls soll kein Hund seine Zunge spitzen*, niemand soll ihnen irgend etwas Leides thun. Jos. 10, 21. Vgl. Judith 11, 13 (19). Derivate: חָרוּץ I. u. חָרִיץ *no.* 2.

Hieran schliessen sich dann tropische Bedeutungen:

3) an schneiden, scheiden schliesst sich: entscheiden, bestimmen. 1 Kön. 20, 40. Hiob 14, 5: אִם־חֲרוּצִים יָמָיו *wenn bestimmt sind seine Lebenstage.* Jes. 10, 22: כִּלָּיוֹן חָרוּץ *die Ver-*





*nichtung ist beschlossen.* Vgl. *Niph.* und חָרוּץ I, *no.* 3.

4) An schärfen schliesst sich: *a*) scharf, sauer sein. Davon חַרְצַנִּים. *b*) eifrig, betriebsam sein, *acrem esse.* (Im Arab. حرص *Conj. I. VIII.* eifrig, begierig auf etwas sein, Eifer verwenden). Davon חָרוּץ für חָרוּץ eifrig, fleissig. Auch: schnell sein (vgl. חדד). 2 Sam. 5, 24: אָז תֶּחֱרָץ *dann eile,* sei hurtig.

*Niph. part.* נֶחֱרָצָה u. נֶחֱרֶצֶת *Subst.* das Beschlossene, das Strafgericht. Jes. 10, 23: כָּלָה וְנֶחֱרָצָה *Vertilgung und das Beschlossene, ἐν διὰ δυοῖν* f. die beschlossene Vertilgung. 28, 22. Dan. 9, 27. 11, 36. Dan. 9, 26: נֶחֱרֶצֶת שֹׁמֵמוֹת *die beschlossenen Verwüstungen.*

Derivate: חָרוּץ I u. III. (mit *Kamez puro* und *impuro*), חָרִיץ, חַרְצַנִּים.

**חֲרַץ** chald. Hüfte, unterer Theil des Rückens (das Kreuz), s. v. a. das hebr. חֲלָצַיִם. In den *Targg.* im Sing. und Plur., im Syr. ܚܰܨܳܐ (mit weggeworfenem *r*) f. Rücken. [Daher wohl ursprünglich Rückgrat, benannt von seinem spitzen Ende, wie ῥάχις erst spina (ῥάχος) dorsi, dann dorsum selbst.] Dan. 5, 6: קִטְרֵי חַרְצֵהּ מִשְׁתָּרַיִן *die Gelenke seiner Hüfte* (die unteren Rückenwirbel) *lösten sich,* d. h. fielen ihm vor Schrecken und Schwäche zusammen.

**חָרַצְב** arab. *transp.* حَضْرَبَ einen Strick fest anziehn. Davon

**חַרְצֻבּוֹת** *plur.* 1) fest angezogene Bande. Jes. 58, 6. 2) Qualen, Schmerzen. Ps. 73, 4. vgl. חֶבֶל und חִיל.

**חַרְצַן** *m.* nur *plur.* חַרְצַנִּים 4 M. 6, 4 saure, unreife Weintrauben, aus denen auch Speisen verfertigt wurden. Stw. חָרַץ scharf, sauer sein, *no. 4 a.* Die Talmudisten verstehen die Traubenkerne (wie *acini* von *acidus*), und brauchen das Wort einigemal so in der Mischna, aber im Ar. ist حِصْرِم (mit Versetzung des צ und ר, und Verwechselung des מ und נ) unreife Trauben. Ebenso im Samarit.

**חָרַק** *fut.* יַחֲרֹק knirschen. Ar. حرق, syr. dass. [im Arab. auch feilen, dah. ist jenes eig. (die Zähne) reiben, und auch wegen der Bed. brennen, trans. verbrennen, anzünden auf חרר zurückzuführen.] Gew. mit dem *Acc.* חָרַק שִׁנַּיִם Ps. 35, 16. 37, 12. 112, 10. Klagel. 2, 16, aber auch חָרַק בשׁ' mit den Zähnen knirschen Hiob 16, 9.

**חָרַר** [eig. wie im Syr. rauh in der Kehle sein, daher trocken sein im Halse vor Hitze vgl. Niph. Ps. 69, 4; dann auf die Aussenwelt übertragen:] 1) heiss sein, glühen, bes. von innerer Gluth, ar. حَرَّ heiss sein v. d. Sonne, v. d. Leidenschaft, vergl. חָרָה, und חַרְחֻר Fieberhitze. Vom Metalle Ez. 24, 11. Hi. 30, 30 (29): עַצְמִי חָרָה מִנִּי־חֹרֶב *mein Gebein glüht vor Hitze.* Jes. 24, 6: חָרוּ יֹשְׁבֵי אֶרֶץ *Glut verzehrte die Bewohner des Landes.* (Vgl. Joël 1, 18—20).

2) edel, frei sein, ar. حُرَّ ist edel vom Pferde, v. Falken und von Menschen, auch frei, freigeboren, ächt. Syr. *Pa.* ܚܰܪܰܪ freilassen, ܡܚܰܪܪܳܐ ein Freier, Sam. חרר dass. Derivat: חֹר, חוֹר Freier, Edeler. Die Grdbdtg *candut,* hier trop. rein, unbefleckt sein [oder feurig sein, was bei Thieren (vgl. das arab.) und Menschen die edle Art gegenüber der schlaffen u. gemeinen abzeichnet.]

*Niph.* נִחַר angebrannt, verbrannt sein. Jer. 6, 29. Ez. 15, 4. *Fut.* יֵחַר Ez. 15, 5. 24, 10. Eine andere Form ist Prät. נָחַר (wie נִחַל von חָלַל, נִחַת von חָתַת) Ps. 69, 4: נִחַר גְּרוֹנִי *vertrocknet ist meine Kehle.* Ps. 102, 4.

*Pi. inf.* חַרְחַר entzünden (den Streit). Spr. 26, 21.

Derivate: חַרְחֻר, חָרוֹן und

**חֲרֵרִים** *pl.* trockne, verbrannte Gegenden. Jer. 17, 6.

**חָרַשׁ** s. v. a. חָרַס. Davon

**חֶרֶשׂ** *m.* Scherbe Hiob 2, 8. 41, 22.

Ps. 22, 16. כְּלִי חֶרֶשׂ 3 M. 6, 21. 11, 33. 14, 5. 50. 15, 12 und blos חֶרֶשׂ Spr. 26, 23 irdenes Gefäss. Als Bild von etwas Niederem, Unbedeutendem. Jes. 45, 9.

**I. חָרַשׁ** ar. حرث, syr. ܚܪܫ, chald. חֲרַת 1) einschneiden und zwar in eine harte Materie, als Holz, Stein, Metall. Jer. 17, 1. (Vgl. die verw. Stww. חָרַץ, חָרַט, חָרַב, חָרַם, gr. *χαράσσω, χαράττω*, ar. حرْث der Einschnitt (im Bogen). Derivat: חָרָשׁ *no.* 1.

2) bearbeiten, bes. Metall. 1 Kön. 7, 14. Trop. חָרַשׁ רַע, רָעָה Unheil bereiten, wie *fabricari, machinari*, Spr. 6, 14. 14, 22, mit עַל gegen jem. 3, 29, auch חָרַשׁ טוֹב 14, 22 (im zweiten Gliede).

3) mit dem *Fut.* יַחֲרשׁ pflügen. (Arab. حرث). Von dem pflügenden Rinde Hiob 1, 14, und vom Pflüger, der (בְּ) mit dem Zugvieh pflügt 5 M. 22, 10. Richt. 14, 18, mit dem *Acc.* des Ackers 1 Kön. 19, 19. Ps. 129, 3: עַל־גַּבִּי חָרְשׁוּ חֹרְשִׁים *auf meinem Rücken pflügen sie.* Trop. Hos. 10, 13: *ihr habt Frevel eingeackert und Uebelthat geerntet.* Hiob 4, 8. Derivate: מַחֲרֶשֶׁת, חָרִישׁ.

*Niph.* gepflügt werden. Jer. 26, 18. Mich. 3, 12.

*Hiph.* bereiten wie Kal 2) 1 Sam. 23, 9.

**II. חָרַשׁ** *Fut.* יֶחֱרַשׁ ar. خَرِسَ, syr. ܚܪܫ taub sein Mich. 7, 16 u. zugleich [im arab. allein] stumm sein, schweigen. [Ges. nahm es als *Trans.* des vorigen mit Vergl. von *obtusus* stumpf v. *tundere* und *κωφός* stumm und taub v. *κόπτω* schlagen, stossen, stechen. Doch eben diese Vergl. führt auf die versch. Wurzel خَرَّ stechen, vgl. خرب, خرت perforavit, خَرِدَ conticuit]. Bes. von Gott: ruhig, unthätig sein (bei dem Flehen der Menschen) Ps. 35, 22: רָאִיתָה יְהוָה אַל־תֶּחֱרַשׁ *du siehest* (es), *Jehova, schweige nicht.* 39, 13. 83, 2. 109, 1. Mit מִן Ps. 28, 1: צוּרִי אַל־תֶּחֱרַשׁ מִמֶּנִּי *mein Fels! wende dich nicht schweigend* (ohne Hülfe) *von mir.* Vgl. דֳּמִי und חָשָׁה).

*Hiph.* taub sein 1 Sam. 10, 27, stumm sein, schweigen. 1 M. 34, 5. Ps. 32, 3. 50, 21. Mit לְ zu etwas schweigen 4 M. 30, 5. 8. 12. 15; mit מִן vor jem. schweigen, ihn schweigend anhören Hiob 13, 13; mit אֶל dass. Jes. 41, 1. Mit dem Acc. verschweigen Hi. 41, 4, zu etwas schweigen Hi. 11, 3. — Insbes. (wie Kal gew.) sich ruhig, unthätig verhalten 2 M. 14, 14, von Gott Hab. 1, 13. Dah. auch im Ggstz des Strafens Zeph. 3, 17 von Gott: יַחֲרִישׁ בְּאַהֲבָתוֹ *er schweigt* (straft nicht, vergibt) *in seiner Liebe.* Mit מִן ruhig weggehen von jem., ihn in Ruhe lassen Jer. 38, 27. 1 Sam. 7, 8, mit dem *Gerundio* unterlassen etwas zu thun. 2 Sam. 19, 11.

*Hithpa.* sich ruhig verhalten. Richt. 16, 2.

Derivate: חֶרֶשׁ — חֲרֹשֶׁת, חָרִישׁ, מַחֲרֶשֶׁת, מַחֲרֵשָׁה, חֲרִישִׁי.

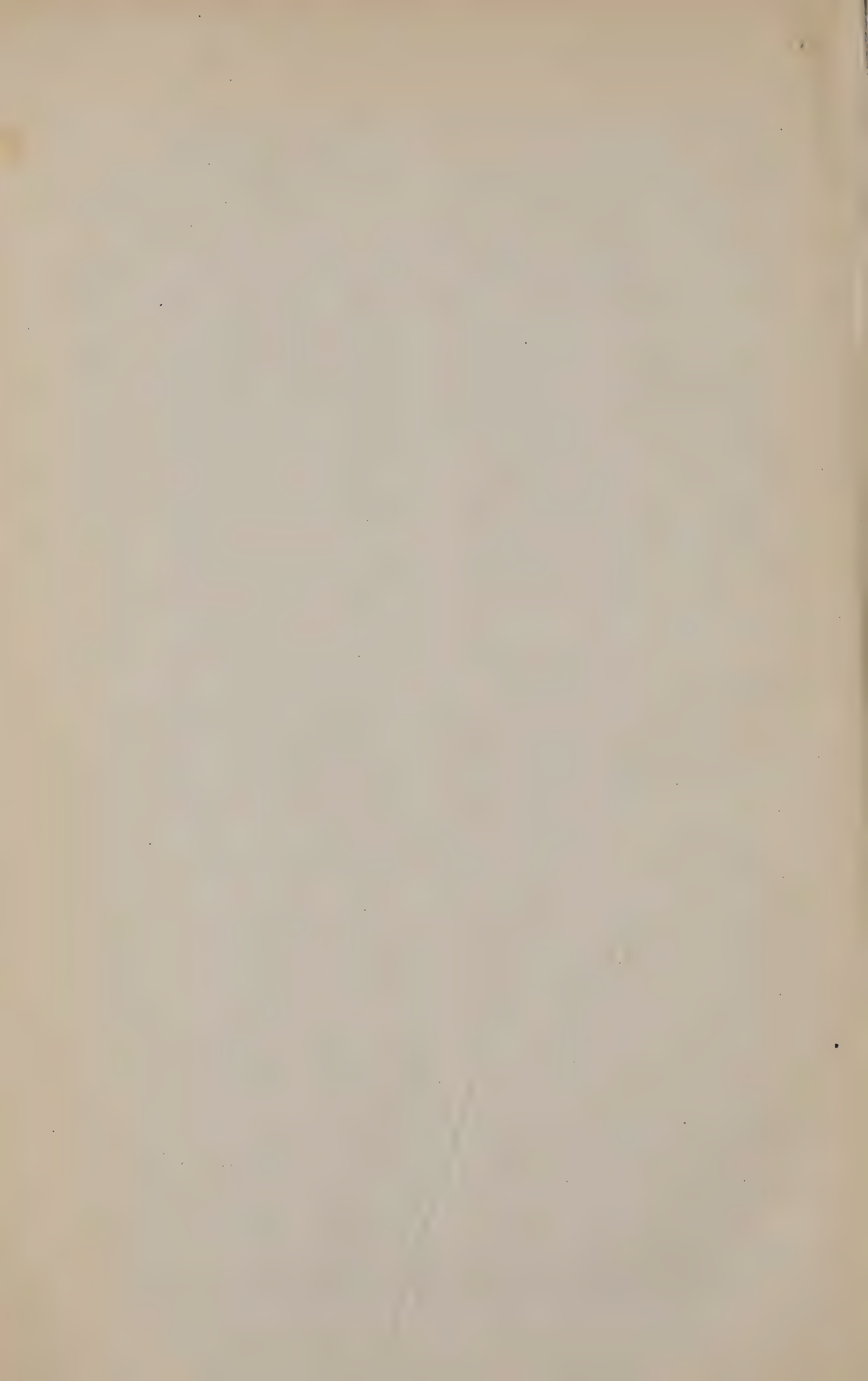
**III. חָרַשׁ*** ar. حَرِشَ wie חָרַשׁ rauh sein; im Arab. v. d. Haut, im Hebr. auf buschigen Ueberzug des Bodens übertragen in חֹרֶשׁ Dickicht, Wald vgl. حَرْش Menge, יַעַר Wald mit وعر asper.

**חָרָשׁ** (*forma dagessanda* für חָרָּשׁ) *st. cstr.* חָרַשׁ Plur. חָרָשִׁים, חָרָשֵׁי *m.* 1) Steinschneider. 2 M. 28, 11. 2) s. v. a. das lat. *faber,* Arbeiter in Stein, Holz, Metall. 2 M. 35, 35. 5 M. 27, 15. Zuweilen mit näherer Bestimmung: חָרַשׁ בַּרְזֶל Eisenarbeiter. Jes. 44, 12; חָרַשׁ אֶבֶן, עֵצִים Stein-, Holzarbeiter. Jes. 44, 13. 2 Sam. 5, 11. Trop. Ez. 21, 36: חָרָשֵׁי מַשְׁחִית *Schmiede des Unglücks.*

**חֵרֵשׁ** (für חִרֵּשׁ, vgl. über diese Form Gr. §. 84, 9) *Adj. pl.* חֵרְשִׁים *m.* taub. 2 Mos. 4, 11. 3 M. 19, 14. Ps. 38, 14. S. Stw. *no.* II. Trop. von denen, die taub sind gegen Gesetz und Propheten Jes. 29, 18.

**חֶרֶשׁ** *m.* 1) künstliche Arbeit, Geschäft des חָרָשׁ. Davon גֵּי חֲרָשִׁים 1 Chr.





4, 14. Neh. 11, 35 das Zimmerthal bei Jerusalem. 2) viell. im übeln Sinne: Künste, Kunststücke, *artificia*, wie im Chald. Syr. und Talmud. Jes. 3, 3: חֲכַם חֲרָשִׁים *der in Künsten Erfahrene*, neben נְבוֹן לַחַשׁ des Zaubers kundig. *LXX. Vulg. Syr. Saad.* behalten die Bedeutung von *no.* 1. 3) Stillschweigen und *Adv.* stillschweigend Jos. 2, 1. 4) *N. pr. m.* 1 Chron. 9, 15. Stw. *no.* II.

**חֹרֵשׁ** *m. Subst. verbale* Werkzeug, eig. das Schneidende, Bearbeitende (wie יֹתֵר, אֹבֵד). 1 M. 4, 22: כָּל־חֹרֵשׁ נְחֹשֶׁת *allerlei Werkzeug von Erz.*

**חֹרֶשׁ** *m.* Wald, Dickicht. (Davon im Chald. חֲרַשׁ buschig werden, חֲרִישׁוּתָא Dickicht, חוּרְשָׁא Wald). Jes. 17, 9. Ez. 31, 3. Mit dem ה *parag.* חֹרְשָׁה in den Wald 1 Sam. 23, 16; auch bei Präpositionen בַּחֹרְשָׁה im Walde V. 15. 18. Pl. חֳרָשִׁים 2 Chr. 27, 4.

**חַרְשָׁא** (nach dem Chald. taub) *N. pr. m.* 1) Esra 2, 52. 2) Neh. 7, 54.

**חֲרֹשֶׁת** *f.* 1) das Arbeiten in Holz, Stein. 2 M. 31, 5. 35, 33. 2) חֲרֹשֶׁת הַגּוֹיִם *N. pr.* einer Ortschaft im nördlichen Palästina. Richt. 4, 2. 13. 16.

**חָרַת** nur 2 M. 32, 16 s. v. a. חָרַשׁ I. *no.* 1. eingraben, vgl. χαράσσω, χαράττω. (Aram. חֲרַת dass.).

**חֶרֶת** (viell. s. v. a. חֹרֶשׁ Wald) *N. pr.* eines Waldes im Gebirge Juda. 1 Sam. 22, 5.

**חֲשׂוּפָא** (entblösst) *N. pr. m.* Esra 2, 43. Neh. 7, 46.

**חָשִׂיף** oder **חֲשִׂיף** *m.* eig. etwas Abgesondertes (von חָשַׂף in der Grdbdtg: absondern), dah. eine kleine abgesonderte Heerde. 1 Kön. 20, 27: שְׁנֵי חֲשִׂפֵי עִזִּים zwei kleine Ziegenheerden. *LXX.* δύο ποίμνια αἰγῶν. *Vulg. duo parvi greges caprarum. Chald.* תְּרֵין גִּזְרֵי עִזִּין *zwei Abtheilungen von Ziegen.* Vortrefflich *Abulwalid:* قطيعان *zwei kleine Heerden*, denn das hier gebrauchte Wort entspricht dem hebräischen genau nach Etymologie und Bdtg.

**חָשַׂךְ** *fut.* יַחְשֹׂךְ (syr. u. chald. ܚܣܟ, חֲסַךְ) 1) zurückhalten. 2 Sam. 18, 16. Spr. 10, 19. Hiob 7, 11. 16, 5. Jes. 58, 1: *schreie aus voller Kehle* אַל תַּחְשֹׂךְ *halte nicht zurück* (die Stimme). Mit מִן von etwas. 1 Mos. 20, 6. 1 Sam. 25, 39. 2) daher: retten, Spr. 24, 11, mit מִן (von, aus) Ps. 78, 50. Hiob 33, 18. 3) mit מִן d. P. u. d. *Acc.* d. S.: etwas zurückhalten vor jem., es ihm versagen. 1 M. 39, 9. 22, 12. V. 16 ohne מִן. 4) sparen. Spr. 11, 24. 13, 24: *wer die Ruthe spart, hasst seinen Sohn.* 21, 26. Mit לְ für etwas Hiob 38, 23. 5) In Beziehung auf Personen: schonen. Jes. 14, 6. 2 Kön. 5, 20.

*Niph.* 1) zurückgehalten werden (vom Schmerze) Hiob 16, 6. 2) geschont werden, aufgespart werden, mit לְ für etwas Hiob 21, 30.

**חָשַׂף** *fut.* יֶחֱשֹׂף verw. mit חָסַף w. m. s. 1) abschälen, einen Baum Joël 1, 7, entblättern Ps. 29, 9. 2) entblössen *a*) mit dem *Acc.* des Gliedes Jes. 52, 10: *Jehova hat seinen heiligen Arm entblösst.* Ez. 4, 7. Jes. 20, 4: חֲשׂוּפַי שֵׁת *nudati nates* (ַי ist syr. *forma constructa* oder *st. absol.*, mit folg. *Acc.*); *b*) mit d. *Accus.* der P. Jes. 49, 10; *c*) m. d. *Acc.* der entfernten Decke Jes. 47, 2: חֶשְׂפִּי שֹׁבֶל *decke die Schleppe auf.* Jer. 13, 26. 3) schöpfen (eig. wohl: oben abschöpfen, welches mit den ersten Bedeutungen verwandt ist) Jes. 30, 14. Hagg. 2, 16.

Derivate: חֲשׂוּפָא, מַחְשֹׂף u. חֲשִׂיף.

**חָשַׁב** *fut.* יַחְשֹׁב 1) ausdenken. Ar. حسب, auch syr. und äthiop. dass. [Grdbdtg ist nach Ges. rechnen, nach Sim. binden] Jes. 10, 7: *sein Herz denkt nicht also.* Mit d. *Acc.* erdenken, ersinnen, meistens im bösen Sinne. חָשַׁב מַחֲשָׁבוֹת עַל Pläne gegen jem. ersinnen Jer. 11, 19. 18, 11. 18, mit אֶל Jer.

49, 20. 50, 45. חָשַׁב רָעָה עַל Böses ersinnen gegen — 1 M. 50, 27; im guten wahrscheinl. Ps. 40, 17: אֲדֹנָי יַחֲשָׁב־לִי *Gott denkt* = sorgt *für mich.* Ausserdem in Bezug auf künstliche Erfindungen Amos 6, 5. 2 Mos. 31, 4. (Vgl. חִשָּׁבוֹן). *Part.* חֹשֵׁב künstlicher Arbeiter 2 Chr. 26, 15, insbes. künstl. Weber, Damastwirker, der Figuren in die Zeuge webt, noch versch. von רֹקֵם Buntwirker überhaupt. 2 M. 26, 1. 31. 28, 6. 35, 35. 36, 8. 39, 8. Mit לְ vor dem *Infinit.* Ps. 140, 5: אֲשֶׁר חָשְׁבוּ לִדְחוֹת פְּעָמַי *die da gedenken, meine Schritte zu stürzen.* 1 Sam. 18, 25.

2) für etwas rechnen, halten, achten, mit dem *Acc.* und לְ, wie λογίζεσθαί τινα εἴς τι, z. B. 1 M. 38, 15: וַיַּחְשְׁבֶהָ לְזוֹנָה *er hielt sie für eine Hure.* 1 Sam. 1, 13. Hiob 13, 24, mit dem *Acc.* כְּ Hiob 19, 11. Absolut: achten f. hochachten. Jes. 13, 17. 33, 8. 53, 3. Mit לְ Ps. 40, 18.

3) zurechnen, mit לְ d. P. u. d. *Acc.* d. S. 2 Sam. 19, 20. Ps. 32, 2. 1 M. 15, 6.

*Niph.* 1) *pass.* von Kal *no.* 2. geachtet, angesehn werden für etwas, einer Sache gleichgeachtet werden. Mit dem *Nom.* Spr. 17, 28: חָכָם יֵחָשֵׁב *er wird für weise gehalten.* 1 M. 31, 15. Neh. 13, 13. Mit כְּ Hiob 18, 3: מַדּוּעַ נֶחְשַׁבְנוּ כַבְּהֵמָה *warum werden wir angesehn wie Vieh?* 41, 21. Mit לְ 1 Kön. 10, 21. Jes. 29, 17. 32, 15, בְּ Jes. 2, 22, עִם Ps. 88, 5. 2) *pass.* von *Pi. no.* 1. gerechnet werden 2 Kön. 22, 7, mit לְ zu etwas Jos. 13, 3, mit עַל dass. 2 Sam. 4, 2. 3) *pass.* von Kal *no.* 3. jemandem zugerechnet werden. 3 M. 7, 18. 17, 4.

*Pi.* חִשַּׁב 1) rechnen, m. d. *Acc.* etwas berechnen, *putare, supputare* 3 M. 25, 27. 50. 52. 27, 18. 23, mit אֵת (אֶת) d. Pers. mit jem. rechnen, Abrechnung halten 2 Kön. 12, 16. 2) bedenken, *reputare.* Ps. 77, 6: חִשַּׁבְתִּי יָמִים מִקֶּדֶם *ich bedenke die Jahre der Vorzeit.* 119, 59, vgl. 73, 16. 3) s. v. a. Kal *no.* 1. denken Ps. 73, 16, m. d. *Acc.* erdenken, ersinnen Spr. 16, 9, im übeln Sinne Dan. 11, 24. 25; mit אֶל Nah. 1, 9. Hos. 7, 15. Metaph. im Begriff sein, etwas zu thun, selbst von leblosen Dingen Jon. 1, 4: *das Schiff war im Begriff zu scheitern.* 4) wie Kal *no.* 2 achten. Ps. 144, 3.

*Hithp.* sich rechnen unter etwas, mit בְּ 4 M. 23, 9.

Derivv. חֵשֶׁב — חֲשַׁבְנְיָה, חַשּׁוּב, מַחֲשָׁבָה.

**חֲשַׁב** *chald.* rechnen, achten, mit לְ für etwas Dan. 4, 32.

**חֵשֶׁב** *m.* Gürtel des Ephod od. hohenpriesterlichen Brust- und Schulterkleides, von dem Damastgewirk benannt, woraus er bestand. (S. חָשַׁב *no.* 1). 2 M. 28, 8. 27. 28. 29, 5. 39, 5. 20. 21.

**חֲשַׁבַּדָּנָה** (aus חֵשֶׁב הַדָּנָה, Verstand des Richtens) *N. pr. m.* Neh. 8, 4.

**חֲשֻׁבָה** (geachtet) *N. pr.* eines Sohnes von Serubabel. 1 Chr. 3, 20.

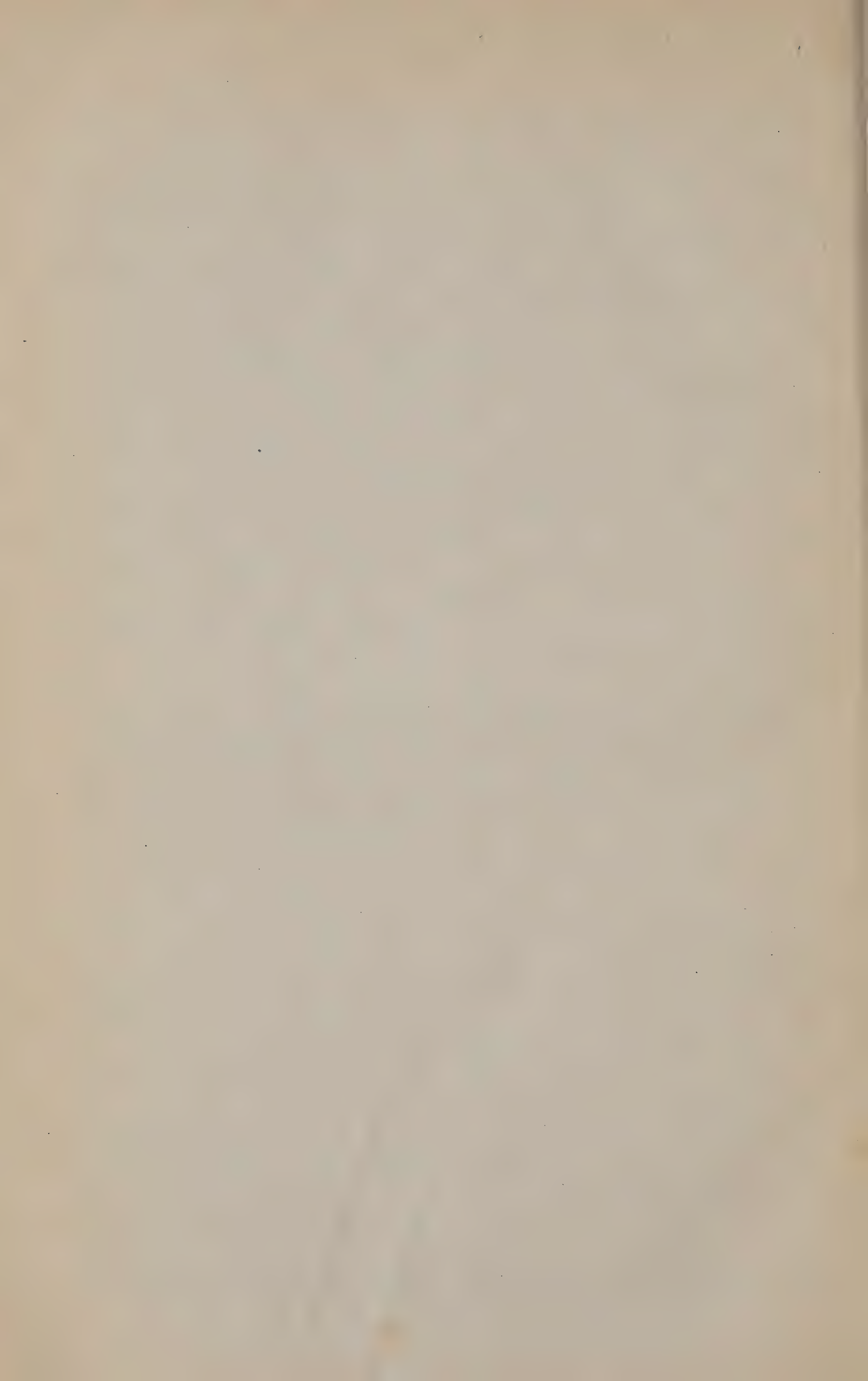
**חֶשְׁבּוֹן** *m.* 1) Klugheit, Verstand. Koh. 7, 25. 27. 9, 10. *Vulg. ratio.* (Im Chald. ist חוּשְׁבָּן Rechnung, Resultat, was zu 7, 25. 27 passen würde). 2) *N. pr.* der Hauptstadt der Amoriter (4 M. 21, 26 ff.), nach der Einnahme durch die Israëliten zu dem Gebiete der Stämme Gad und Ruben (Jos. 13, 26. 21, 39), auch eine Zeitlang zu Moab gehörig (Jes. 15, 4), jetzt *Hüsban* (حُسْبَان), s. Burckhardt's Reise in Syrien II, S. 623 ff.

**חִשָּׁבוֹן** nur *pl.* חִשְּׁבוֹנוֹת *m.* Kohel. 7, 29. 1) künstliche Maschinen, insbes. *tormenta,* Festungsgeschütz, Schleudermaschinen. (Vgl. חָשַׁב *no.* 1. Aehnlich ist das spätere lat. *ingenia,* wovon *ingenieur*). 2 Chr. 26, 15. 2) *artes,* Listen, Ränke. Koh. 7, 29.

**חֲשַׁבְיָה** und **חֲשַׁבְיָהוּ** (den Jehova achtet) *N. pr.* mehrerer Leviten 1) 1 Chr. 6, 30. 2) 9, 14. Neh. 11, 15. 3) 1 Chr. 25, 3. 19. Esra 8, 19. 4) 1 Chr. 26, 30. 27, 17. 5) Esra 8, 24. Neh. 12, 24. 6) Neh. 3, 17. 10, 11. 11, 22.

**חֲשַׁבְנָה** (wahrsch. aus dem vorigen corrumpirt) *N. pr. m.* Neh. 10, 26.





חֲשַׁבְנְיָה (wie das vor.) 1) Neh. 3, 10. 2) 9, 5.

חָשָׁה 1) schweigen Koh. 3, 7. Ps. 107, 29. 2) sich ruhig, unthätig verhalten bei etwas, von Jehova Jes. 62, 1. 6. 64, 11. 65, 6. Mit מִן Ps. 28, 1: פֶּן־תֶּחֱשֶׁה מִמֶּנִּי *damit du dich nicht* ohne etwas zu thun *von mir wendest.* (Vgl. חָרַשׁ *no.* 4).

*Hiph.* הֶחֱשָׁה *part.* מַחְשֶׁה 1) *causat.* beruhigen. Neh. 8, 11. 2) wie Kal *no.* 1 schweigen (eig. Stillschweigen beobachten, vergl. הֶחֱרִישׁ, הִשְׁקִים) 2 Kön. 2, 3. 5. 7, 9. Richt. 18, 9. Ps. 39, 3: הֶחֱשֵׁיתִי מִטּוֹב *ich schwieg fern vom Glück.* 3) wie Kal *no.* 2. Jes. 57, 11. 1 Kön. 22, 3. Vergl. הֶחֱרִישׁ.

Anm. Die Form וַתַּחַשׁ (sie eilt) Hiob 31, 5 gehört zu חוּשׁ, s. den analyt. Theil.

חַשּׁוּב (verständig) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 9, 14. Neh. 3, 23. 11, 15. 2) Neh. 3, 11. 10, 24.

חֲשׁוֹךְ *chald.* Finsterniss. Dan. 2, 22.

חֲשׁוּקִים s. חֲשֻׁקִים.

חֲשַׁח *chald.* 1) nöthig sein. Esra 6, 9: וּמָה חַשְׁחָן *und was nöthig ist.* (Syr. ܚܫܚ nützlich, passend sein). 2) nöthig haben, mit לְ vor dem *Infinit.* Dan. 3, 16. Davon

חַשְׁחוּת *f. chald.* Bedarf. Esra 7, 20.

חֲשֵׁיכָה s. חֲשֵׁכָה.

חָשִׁים s. חוּשִׁם.

חָשַׁךְ *fut.* יֶחְשַׁךְ verdunkelt werden, sich verdunkeln; vom Lichte der Sonne Hiob 18, 6. Jes. 5, 30. 13, 10; von der Erde 2 M. 10, 15; von den Augen Klagel. 5, 17. Ps. 69, 24. — Kohel. 12, 3: חָשְׁכוּ הָרֹאוֹת בָּאֲרֻבּוֹת *es wird dunkel denen, die durch die Fenster sehn.*

*Hiph.* 1) verdunkeln. Amos 5, 8; mit לְ 8, 9. Trop. Hiob 38, 2: מִי זֶה מַחְשִׁיךְ עֵצָה *wer ist dieser, der* (meinen) *Rath verdunkelt,* d. i. tadelt, vgl. חֹשֶׁךְ 37, 19. 2) *intrans.* dunkel sein. Ps. 139, 12. Jer. 13, 16.

Derivat ausser den zunächstfolgenden: מַחְשָׁךְ.

חָשֹׁךְ Plur. חֲשֻׁכִּים *Adj.* dunkel, aus niederem, geringem Stande. Spr. 22, 29. Chald. חֲשׁוֹכָא, חֲשֵׁיכָא dass.

חֹשֶׁךְ *m.* 1) Finsterniss 1 M. 1, 2 ff. 2 M. 10, 21. 22; von der Unterwelt, Ps. 88, 13. Kohel. 11, 8 (vgl. Hiob 10, 21), vom (unterirdischen) Gefängniss Jes. 42, 7. 47, 5. 49, 9. אוֹצְרוֹת חֹשֶׁךְ im Finstern verborgene Schätze Jes. 45, 3. 2) metaph. *a*) für Unglück, Verderben (Ggstz von אוֹר Licht, Glück). Jes. 9, 1. Hi. 15, 22: לֹא־יַאֲמִין שׁוּב מִנִּי־חֹשֶׁךְ *er hofft nicht dem Verderben zu entgehen.* V. 23. 30. 20, 26: *jegliches Verderben ist ihm aufgespart.* 23, 17. Amos 5, 18. 20. Ps. 18, 29. Insbes. Finsterniss des Todes Koh. 11, 8. Ggstz Lebenslicht. V. 7. *b*) Unwissenheit. Hiob 37, 19, vgl. 12, 25 mit V. 24. *c*) Traurigkeit. Koh. 5, 16. Daher

חֲשֵׁכָה *f.* 1 Mos. 15, 12. Jes. 8, 22. Ps. 82, 5 und חֲשֵׁיכָה Ps. 139, 12 dass. Plur. חֲשֵׁכִים Jes. 50, 10.

חֲשֵׁכָה oder חֲשֵׁכָה (mit *Zere puro*) *cstr.* חֶשְׁכַת (ohne *Dag. lene* im כ) *f.* dass. Ps. 18, 12.

חָשְׁכָה dass. Micha 3, 6.

חָשַׁל wie im Chald. zerdrücken, zerstossen; abstossen vgl. ch. חוּשְׁלָא abgestossene, abgeschälte Gerste, arab. حسالة das von d. Gerste u. and. Dingen Abgestossene, der Abfall, das Geringe; حَسَلَ ist auch heftig anstossen; davon hebr.

*Niph.* נֶחֱשָׁלִים die Ermüdeten. 5 M. 25, 18. nach den Verss. [eig. vom Wüstenzug Zerschlagenen, Abgestossenen.]

חֲשַׁל *chald.* zermalmen, syn. u. parall. mit דְּקַק: Dan. 2, 40. [Im Syr. dann

weiter: dünn, fein machen u. fein ausdenken.]

**חָשַׁם*** Arab. حشم fett sein, dann auch: viel Gesinde und Gefolge haben, also reich, vornehm sein. Das Stammwort findet sich in dreifacher Versetzung: חָמַשׁ, حمش (w. m. n.), חָשַׁם und شحم in der Bdtg fett sein. Davon die 3 folgenden *Nomina* und חַשְׁמַנִּים.

**חָשֻׁם** (reich, vornehm, arab. حشيم grosse Dienerschaft habend) *N. pr. m.* Esra 2, 19. 10, 33. Neh. 7, 22. 8, 4. 10, 19.

**חֻשָׁם** s. חוּשָׁם.

**חֶשְׁמוֹן** (Fettigkeit, fetter Boden) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Juda. Jos. 15, 27.

**חַשְׁמֹנָה** (dass.) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste. 4 M. 33, 29.

**חַשְׁמַל** *m.* polirtes Erz. Ez. 1, 4. 27. 8, 2. Nach Bochart (*Hieroz. II*, S. 877) *aurichalcum* Golderz, zusammengesetzt aus נְחָשׁ = נְחֹשֶׁת und מְלָלָא Gold, welches Wort aber ungewisser Auctorität ist; sicherer wohl = נְחֹשֶׁת קָלָל in der Parallelstelle 8, 7, von נְחָשׁ (mit weggeworfenem נ) und der Sylbe מַל, welche die Bdtg der Glätte hat, vgl. u. d. W. מָלַט, מָלַץ. *LXX.* ἤλεκτρον. *Vulg. electrum,* nicht Bernstein, sondern ein hellschimmerndes, aus Silber und Gold gemischtes Metall, s. *Plin.* 33, 4. s. 23. Buttmann über das Elektron, in dessen Mythologus II, 337 ff.

**חַשְׁמַנִּים** *m. plur.* Ps. 68, 32 eig. fette, dah. vornehme Männer, arab. حشيم reich, von grossem Gefolge. Stw. חָשַׁם w. m. n.

**חָשַׁן*** [wovon חֹשֶׁן, ist dunkel; das arab. حسن mild, gut, schön (wie engl. graceful) sein, gehört zu חס, חסד. Viell. fein, künstlich bereiten wie חָשַׁב in חֵשֶׁב und ܚܫܒ.] Davon

**חֹשֶׁן** *m.* Schmuck, und חֹשֶׁן הַמִּשְׁפָּט 2 M. 28, 15. 30 [das Kleinod der Entscheidung d. i. wodurch das göttl. Urtheil bei der Befragung gefunden wurde.] So hiess das Brustschild des Hohenpriesters, von aussen mit 12 Edelsteinen besetzt, inwendig hohl, in welcher Höhlung die Urim und Tummim lagen. 2 M. 28, 22 ff. 39, 8 ff. vgl. אוּרִים *LXX.* λογεῖον, bei Philo *λόγιον.*

**חָשַׁק** [nur noch im Chald. חֲשַׁק *binden,* satteln, wie bei חבשׁ aber auch zusammendrücken] 1) eig. fest verbinden, und intrans. fest verbunden sein, anhängen, s. *Pi.* In Kal stets metaph., näml. 2) hängen an jem. (aus Liebe). Mit בְּ 5 M. 7, 7. 10, 15. 21, 11. 1 M. 34, 8. Mit prägnanter Construction Jes. 38, 17: חָשַׁקְתָּ נַפְשִׁי מִשַּׁחַת בְּלִי *du liebtest mich* (u. zogst mich) *aus der Grube des Verderbens.* 3) Lust haben, etwas zu thun, mit לְ vor dem *Infin.* 1 Kön. 9, 19. 2 Chr. 8, 6.

*Pi.* חִשֵּׁק verbinden. 2 M. 38, 28. *Pu. pass.* das. 27, 17. Davon die 3 folgenden *Nomina.*

**חֵשֶׁק** *m.* Lust, Begehren. 1 Kön. 9, 1. 19. Jes. 21, 4: נֶשֶׁף חִשְׁקִי *die Nacht meiner Lust.*

**חֲשֻׁקִים** und **חֲשׁוּקִים** *pl.* die Stäbe oder Stangen, mit denen die aufgerichteten Säulen oder Latten des Vorhofs oben verbunden waren, und die zugleich zum Aufhängen der Vorhänge an denselben dienten. 2 M. 27, 10. 11. 38, 10 ff.

**חִשֻּׁקִים** *m.* Speichen des Rades, *radii,* wodurch die Nabe mit dem Kreise verbunden ist. 1 Kön. 7, 33.

**חָשַׁר*** Arab. حشر versammeln, [excitare, concitare]. Davon

**חַשְׁרָה** oder **חַשְׁרָה** *f.* (vom Wasser) Sammlung. Nur 2 Sam. 22, 12. In der Parallelstelle Ps. 18, 12: חֶשְׁכַת.





**חִשֻּׁרִים** *m. pl.* die Nabe des Rades, *modiolus*, wo die Speichen sich versammeln. 1 Kön. 7, 33.

**חָשַׁשׁ*** sich zusammenwinden, daher von Pflanzen vertrocknen, arab. حَشَّ *Conj. IV.* vertrocknen, davon حَشِيشٌ trockenes Gras, Heu.

**חֲשַׁשׁ** *m.* Heu, trocknes Gras. Jes. 5, 24: חֲשַׁשׁ לֶהָבָה *foenum flammae*, vom Feuer ergriffenes Heu. 33, 11.

**חַת** *m.* mit *Suff.* חִתְּכֶם (von חָתַת) 1) *Adj.* zerbrochen (vom Bogen) 1 Sam. 2, 4. Metaph. erschrocken, furchtsam. Jer. 46, 5. 2) *Subst.* Furcht 1 M. 9, 2. Hiob 41, 25.

**חֵת** s. חִתִּי.

**חָתָה** 1) hinwegreissen, [eig. heimlich, unvorhergesehen thun und nehmen, ar. خات *Conj. I. V. surripuit*, abripuit اختتى *VIII:* abscondidit se, abripuit] einen Menschen Ps. 52, 7. 2) wegnehmen. Mit מִן Jes. 30, 14: לַחְתּוֹת אֵשׁ מִיָּקוּד *Feuer zu nehmen vom Heerde.* Spr. 6, 27. 25, 22 prägn.: כִּי גֶחָלִים אַתָּה חֹתֶה עַל־רֹאשׁוֹ *denn brennende Kohlen nimmst du* (und legst sie) *auf sein Haupt.* Vgl. גַּחַל.

**חִתָּה** *f.* Schrecken, nur 1 M. 35, 5. Stw. חָתַת.

**חִתּוּל** *m.* Binde (zum Verbinden einer Wunde). Ez. 30, 21. Stw. חָתַל.

**חַתְחַת** *pl.* חַתְחַתִּים *Adject.* furchtsam, schreckhaft. Koh. 12, 5. Stw. חָתַת.

**חִתִּי** Plur. חִתִּים *Hethiter, N. pr.* eines canaanitischen Stammes in der Gegend von Hebron (1 M. 23, 7). 1 M. 15, 20. 5 Mos. 7, 1. Jos. 1, 4. מַלְכֵי הַחִתִּים 2 Kön. 7, 6 f. canaanitische Könige überhaupt. Der Name wird patronymisch behandelt, und daher ein Stammvater חֵת (1 M. 10, 15) angenommen, und das Volk בְּנֵי חֵת genannt (1 M. 23, 3 ff. 25, 10), im *Fem.* בְּנוֹת חֵת Hethiterinnen (27, 46).

**חִתִּית** *f.* Schrecken. Ez. 32, 23. 26. חִתִּיתָם der Schrecken vor ihnen. 32, 24—26.

**חָתַךְ** in Kal ungebr. schneiden, entscheiden (wie im Chald. und Rabbin.), dah. bestimmen.

*Niph.* pass. Dan. 9, 24: *siebenzig Wochen* נֶחְתַּךְ עַל־עַמְּךָ *sind bestimmt über dein Volk.*

**חָתַל** [eig. winden, binden vgl. חִתּוּל Verband, arab. خَتْل Aehnlichkeit (verbunden sein). Davon חֲתֻלָּה Windel und *denom.*] in Windeln einwickeln.

*Pu.* und *Hoph.* pass. Ez. 16, 4. Davon חִתּוּל.

**חֲתֻלָּה** *f.* Windel. Hiob 38, 9.

**חֶתְלֹן** vielleicht: versteckt liegender Ort [ar. خَتْل latibulum] *N. pr.* einer Stadt im damascenischen Syrien, nur Ez. 47, 15. 48, 1.

**חָתַם** *fut.* יַחְתֹּם. 1) [eig. eindrücken, einstechen, dah. zeichnen, wie im Aeth., wo es vom Drucken mit Typen gebraucht wird.] Insbes. 2) siegeln, mit dem Siegel verschliessen. (Ar. خَتَم). Es steht *absol.* Jer. 23, 44. 32, 10, mit בְּ vor dem Ringe, womit gesiegelt wird 1 Kön. 21, 8. Esth. 8, 8. Mit dem *Acc.* etwas *versiegeln* Jes. 8, 17, desgl. mit בְּעַד eig. ein Siegel legen um (s. בְּעַד 1, *litt. a*), mit בְּ. Letzteres in verschiedenen Uebertragungen *a*) Hiob 37, 7: בְּיַד כָּל־אָדָם יַחְתּוֹם *er versiegelt jedes Menschen Hand* d. h. hindert ihn, sie zu gebrauchen. (Im Sam. sagt man חתים versiegelt f. gelähmt von einem Gliede, arab. خاتم die Glieder lähmend). b) Hiob 33, 16: בְּמֹסָרָם יַחְתֹּם *er versiegelt ihre Warnung*, f. offenbart sie ihnen insgeheim, gleichs. unter Siegel. *Part. pass.* חָתוּם versiegelt Hi. 4, 12. 14, 17. — *c*) weil die vollendete Rolle od. der Brief versiegelt wird, ist es s. v. a. vollenden, in Erfüllung bringen. (Ar. خَتَم dass.).

Dan. 9, 24 Cheth.: לַחְתֹּם חַטָּאוֹת *bis die Sünden erfüllt sind*, zu Ende sind. Keri: לְהָתֵם, was denselben Sinn gibt, aber ersteres ist vorzuziehen, wegen des darauf bezüglichen: לַחְתֹּם חָזוֹן וְנָבִיא *bis erfüllt wird das Gesicht und die Propheten*, d. i. die Aussprüche derselben. *Vulg. et impletur visio et propheta.* Ez. 28, 12: חוֹתֵם תָּכְנִית ein die Schönheit vollendender, ein Muster von Schönheit, s. v. a. כְּלִיל יֹפִי.

*Niph.* besiegelt werden. Esth. 3, 12. 8, 8.

*Pi.* verschliessen. Hi. 24, 16: יוֹמָם חִתְּמוּ־לָמוֹ *am Tage verschliessen sie sich.* (Aethiop. und Samar. חתם verschliessen. Ar. ختم *IV.* verriegeln).

*Hiph.* dass. הֶחְתִּים בְּשָׂרוֹ *obstruxit pudenda sua i. e. obstructa sunt.* 3 M. 15, 3.

Derivate: חוֹתָם, חֹתֶמֶת.

**חֲתַם** *chald.* siegeln. Dan. 6, 18.

**חֹתָם** Siegel, s. חוֹתָם.

**חֹתֶמֶת** *f.* dass. 1 M. 38, 25.

**חָתַן** [arab. خَتَنَ Grdbdtg schneiden, abschneiden, خَتْنٌ abscissio. Daher im Arab. beschneiden, circumcidere, dann wie in חָתַךְ: bestimmen, fest machen, insb. verloben wie altn. *festa* (verloben) vom Bräutigam u. vom Vater der Braut, hebr. חָתָן Bräutigam, *le futur;* part.: خَتَنٌ חֹתֵן Schwiegervater, der (befestigende) Vater der Braut und nachher der Frau. Derselbe Hergang der Bed. ist bei ארשׂ]. 2 M. 18, 1 ff. Richt. 19, 4 ff. *Fem.* חֹתֶנֶת Schwiegermutter (Mutter der Frau). 5 M. 27, 23.

*Hithpa.* sich unter einander verheirathen, sich verschwägern mit jem., und zwar so, dass er seine Tochter nehme, od. ihm die seinige gebe (nicht etwa: seine Schwester heirathen). Mit אֶת 1 M. 34, 9. 1 Kön. 3, 1, mit בְּ 5 M. 7, 3. Jos. 23, 12. 1 Sam. 18, 22. 23. 26. 27. Esra 9, 14, mit לְ 2 Chr. 18, 1. (خَتَنَ *Conj. III.* sich verschwägern).

Derivv. folgen:

**חָתָן** *m.* 1) Bräutigam. Ps. 19, 6. Jes. 62, 5. 2 M. 4, 25: חֲתַן־דָּמִים Blutbräutigam, von dem neubeschnittenen Kinde gesagt, symbol. Ausdruck in Beziehung auf eine ehelich-mystische Verbindung mit Jehova (vgl. זָנָה), viell. zugleich mit Anspielung auf die Bdtg von חתן, خَتَنَ beschneiden. 2) Eidam, Tochtermann. 1 M. 19, 12. Richt. 15, 6. 3) überhaupt: von weiblicher Seite verwandt, verschwägert mit jem. 2 Kön. 8, 27.

**חֲתֻנָּה** *f.* Vermählung, Hochzeit. HL. 3, 11.

**חָתַף** [räuberisch anfallen (aus dem Versteck) wie im Ar. خَتَعَ, خَتَلَ u. خات, vgl. חתה] Hiob 9, 12. Davon

**חֶתֶף** *m.* Raub, und *concr.* für Räuber (vgl. הֵלֶךְ) Spr. 23, 28.

**חָתַר** 1) durchbrechen, mit בְּ, z. B. durch die Wand Ez. 8, 8. 12, 5. 7. 12. Amos 9, 2: אִם־יַחְתְּרוּ בִשְׁאוֹל *wenn sie in die Unterwelt einbrechen;* einbrechen, m. *Acc.* Hiob 24, 16. 2) rudern (die Fluthen durchschneiden). Jon. 1, 13. [Arab. خَتَرَ ist betrügen, treulos sein.]

Derivat: מַחְתֶּרֶת.

**חָתַת** 1) zerbrechen, *intrans.* zerbrochen sein (vgl. *Ni. Pi. Hiph.*). 2) erschrocken, verwirrt sein. (Mehrere Verba des Zerbrechens leiden diese Uebertragung, sofern der von heftigem Schrecken ergriffene zusammenbricht, z. B. שָׁבַר vgl. Hi. 41, 17 und chald. תְּבַר; ar. فَرِقَ, فَدَّ). Hiob 32, 15: חַתּוּ לֹא עָנוּ־עוֹד *sie sind verwirrt und antworten nicht mehr.* Jes. 20, 5. 37, 27. Jer. 8, 9. 14, 4. 48, 1. 20. 30. 50, 2, öfter mit בּוֹשׁ verbunden.

*Niph.* נִחַת (nicht zu verwechseln mit נָחַת von נחת) *fut.* יֵחַת *pl.* יֵחַתּוּ 1) zerbrochen, zertrümmert sein. Jes. 7, 8. 51, 6. 2) erschrecken, verzagen, sich fürchten. Häufig neben יָרֵא, als 5 M. 31, 8. Jos. 1, 9. 8, 1. 20, 25.





Mit folgendem מִפְּנֵי vor jem. Jer. 1, 17. Ez. 2, 6. 3, 9; mit מִן in Beziehung auf Sachen Jes. 30, 31. 31, 4. Jer. 10, 2. Mal. 2, 5: מִפְּנֵי שְׁמִי נִחַת הוּא *und meinen Namen fürchtete er.* — Für: verwirrt dastehn. Jer. 17, 18.

*Pi.* 1) *intrans.* (und *intens.*) zerbrochen sein, Jer. 51, 56. 2) *causat.* schrecken. Hiob 7, 14.

*Hiph.* הֵחַת *fut.* יָחֵת, aber Jer. 49, 37 *praet.* הַחִתֹּתִי 1) zerbrechen. Jes. 9, 3. 2) schrecken, in Furcht setzen Jer. 49, 37; mehr s. v. a. beschämen. Hi. 31, 34. Dahin auch Hab. 2, 17: יְחִיתַן *Vulg. deterrebit eos*, für יְחִתֵּן. ־ִי steht für *Chirek* mit folg. *Dag.* (vgl. זִקִּים) und ־ֵן in *Pausa* f. ־ֶן.

Derivv.: חַת, חִתָּה, חִתִּית, חַתְחַתִּים, מְחִתָּה, *Nomm. pr.* חֵת, חִתִּי.

**חֲתַת** *m.* 1) Schrecken. Hiob 6, 21. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 13.

# ט

*Tet*, der neunte Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 9, in der Zusammensetzung טו 15 (d. h. 9 u. 6). Der Name טֵית bedeutet im Arab. eine Schlange, womit es zusammenstimmt, dass der Buchstab in den meisten semitischen Alphabeten (s. Kopp Bilder und Schriften der Vorzeit II, §. 366) die Gestalt einer sich zusammenbiegenden Schlange hatte.

Was die Aussprache betrifft, so ist ט ein mit starker Articulation und Zusammenpressung der Organe ausgesprochenes *t* (*t'*), wie das ק (*k'*) sich durch ähnliche Articulation von כ und ב unterscheidet. Die Meinung von Ewald (*kr.* Gr. S. 26), dass ט eine wahre *aspirata* sei, ist schon von Hupfeld (Hermes XXXI S. 9. 10) widerlegt worden. Die entgegenstehende Annahme bestätigt sich auch durch die *LXX*, welche ט stets (ein einziges Beispiel, wo es durch ϑ ausgedrückt, ist 2 Sam. 5, 16) durch τ ausdrükken, als שָׂטָן *Σατανᾶς*, טוֹבִיָּה *Τωβίας*; und die Syrer, welche für τ stets ܛ, für ϑ aber ܬ setzen, als *Τιμόϑεος* ܛܝܡܬܐܘܣ.

Im Arab. entsprechen ihm ط und zuweilen ظ, letzteres ist in der Regel hebr. צ, chald. aber ebenfalls ט. Es geht über *a*) mit Beifügung des Zischlautes in צ, s. unter צ; *b*) in ת: חָתַף und חָטַף rauben; קָטַל, ar. قتل tödten; תָּעָה und טָעָה, syr. ܛܥܐ irren, vgl. תָּפֵל u. a. m.

**טְאֵב** *chald.* fröhlich sein, mit עַל über etwas Dan. 6, 24. Syr. ܛܐܒ fröhlich sein. S. טוֹב *no.* 3.

**טְאטֵא** s. טוא.

**טָב** *chald.* gut, s. v. a. das hebr. טוֹב. Dan. 2, 32. Esra 5, 17: הֵן עַל־מַלְכָּא טָב *wenn es dem Könige recht ist.* Vgl. טוֹב Esth. 1, 19. 3, 9.

**טָבְאֵל** in *Pausa* טָבְאַל (Güte Gottes, od. gut ist Gott, syr. Form für טוֹבְאֵל, vgl. טוֹבִיָּה, טַבְרִמּוֹן) syrisches *N. pr.* 1) eines Syrers von unedler Geburt, dessen Sohn von den Syrern und Ephraimiten zum König von Jerusalem bestimmt war, Jes. 7, 6. S. m. Comm. zu d. St. 2) eines pers. Beamten in Samarien Esra 4, 7.

**טָבַב*** [ar. طَبَّ 1) weich, mild sein und behandeln, hier schliesst sich טוֹב, טוּב an. 2) leise berühren, streichen, streifen, wovon طِبَّةٌ, طُبَّةٌ ein langer Streifen von Tuch, Land, Wolken u. s. w. Davon der Ortsname טַבָּת. 3) leise tönen طبطب murmeln, davon syr. ܛܒܐ das Gerücht, Nachricht, ar. طِبّ Beschwörung, Zauber.]

**טְבוּלִים** *m. pl.* Kopfbinden, Turbane. Ez. 23, 15. (Gew. von טָבַל färben, besser viell. vom äthiop. טבלל umwin-

den, mit Binden umwickeln [eig. Streifen vgl. טָבַב 2.]

**טַבּוּר** *m.* Anhöhe, Berg. Richt. 9, 37: יֹרְדִים מֵעִם טַבּוּר הָאָרֶץ *sie kommen herab von der Höhe des Landes* (vgl. רָאשֵׁי הֶהָרִים V. 36). Ez. 38, 12: יֹשְׁבֵי עַל־טַבּוּר הָאָרֶץ *die die Höhe des Landes bewohnen* d. h. das hohe, gebirgige Land, vgl. הָרֵי יִשְׂרָאֵל Berge Israëls für das Land überhaupt 6, 2. 33, 28. 35, 12. 38, 8. im Talmud. findet sich טִיבּוּר Nabel, eig. die Wölbung des Bauches nach dem Nabel zu (vgl. שֹׁרֶר), welches auch *LXX. Vulg.* hier unmittelbar anwenden; aber minder passend, da ein bildlicher Ausdruck weniger hierher gehört.

**טָבַח** 1) schlachten (das Vieh) 2 M. 21, 37 (22, 1); insbes. um es zuzubereiten, [dah. versch v. זָבַח schlachten zum Opfer]. 1 Sam. 25, 11. Spr. 9, 2. (Arab. nur das letztere: طبخ kochen, braten, [vgl. *μάγειρος* Koch u. Schlächter]. 2) (Menschen) tödten, niedermetzeln. Ps. 37, 14. Klagel. 2, 21.

Derivat ausser den nächstfolgenden: מַטְבֵּחַ.

**טַבָּח** *m.* eig. Schlächter, dah. 1) Koch. 1 Sam. 9, 23. 24. 2) Scharfrichter, der die Todesurtheile vollstreckt, welches im Oriente von den Leibwächtern des Königs geschieht. רַב־טַבָּחִים 2 Kön. 25, 8 ff. Jer. 39, 9 ff. und שַׂר הַטַּבָּחִים 1 Mos. 37, 36. 39, 1. 40, 3. 4. 41, 10. 12 der Oberste der Leibwache, und zugleich erster Nachrichter des Königs, wie der Kapidschi-Pascha der Pforte.

**טַבָּח** *chald.* Scharfrichter, Leibwächter. Dan. 2, 14.

**טֶבַח** *m.* 1) das Schlachten (des Viehes) Spr. 7, 22. Jes. 53, 7; vom Hinschlachten von Menschen Jes. 34, 2. 6. Spr. 7, 22. Jes. 53, 7. 2) Schlachtvieh, auch ein davon bereitetes Mahl. Spr. 9, 2. 1 M. 43, 16, vgl. זָבַח *no.* 1. 3) *N. pr.* des Sohnes von Nahor. 1 M. 22, 24.

**טַבָּחָה** *f.* Köchin. 1 Sam. 8, 13.

**טִבְחָה** *f.* 1) Schlachtbank. Ps. 44, 23. 2) Schlachtvieh, Mahlzeit von Geschlachtetem. 1 Sam. 25, 11.

**טִבְחַת** 1 Chr. 18, 8 Name einer Stadt in Aram Zoba, welche in der Parallelstelle 2 Sam. 8, 6 בֶּטַח heisst.

**טָבַל** *fut.* יִטְבֹּל eintauchen, [eindrücken ins Wasser] mit d. *Acc.* der Sache und בְּ (in etwas) 1 M. 37, 31. 5 M. 33, 24. Ruth 2, 14. Auch ohne *Acc.* 2 M. 12, 22. 2 Kön. 5, 14: *er ging hinab* וַיִּטְבֹּל בַּיַּרְדֵּן שֶׁבַע פְּעָמִים *und tauchte in den Jordan siebenmal.* 8, 15.

*Niph. pass.* Jos. 3, 15.

Derivat: טְבוּלִים und

**טְבַלְיָהוּ** (den Jehova eingetaucht d. i. gereinigt, geweiht hat) *N. pr. m.* 1 Chr. 26, 11.

**טָבַע** 1) eig. eintauchen (verw. mit טָבַל), auch in eine weiche bildsame Materie eindrücken, dah. siegeln (arab. طبع), wovon טַבַּעַת Siegel, Siegelring. 2) *intrans.* eingetaucht werden, dah. hineinsinken, versinken, z. B. in den Koth, in eine Grube, mit בְּ Ps. 9, 16. 69, 3. 15. Klagel. 2, 9: טָבְעוּ בָאָרֶץ שְׁעָרֶיהָ *versunken in die Erde sind ihre Thore.* Uneigentlich 1 Sam. 17, 49: וַתִּטְבַּע הָאֶבֶן בְּמִצְחוֹ *und der Stein senkte sich* d. h. drang ein *in seine Stirn.*

*Pu.* wie Kal *no.* 2 2 M. 15, 4.

*Hoph.* dass. Jer. 38, 22; von dem Einsenken der Grundfesten der Erde Hi. 38, 6, der Berge Spr. 8, 25. Davon

**טַבַּעַת** *f.* Pl. טַבָּעוֹת *cstr.* טַבְּעוֹת 1) Siegel, Siegelring. 1 M. 41, 42. Esth. 3, 10. S. Stw. טָבַע *no.* 1. 2) Ring überh., auch ohne Siegel, selbst von den Ringen am Vorhange 2 Mos. 35, 22 ff. 37, 3 ff.

**טַבָּעוֹת** (Ringe) *N. pr. m.* Esra 2, 43.

**טָבַר*** [eig. weich, schwellend sein, sich erheben von schwellenden Leibestheilen, hebr. von der Wölbung des





Bauches (oder von der Eindrückung beim Nabel ὀμφαλός, umbo, umbilicus) und von dem schwellenden Lande, den Hügeln, vgl. طُبْی Euter, äthiop. Brust.] Davon טַבּוּר.

**טַבְרִמּוֹן** (für טָב רִמּוֹן, gütig ist Rimmon = ein syrischer Götze, vgl. טָבְאֵל) syrisches *N. pr.* des Vaters von Benhadad, König von Syrien. 1 Kön. 15, 18.

**טַבָּת** [viell. Streifen od. weicher Landstrich vergl. טבב] *N. pr.* einer Ortschaft ohnweit Abel-Mechola im St. Ephraim Richt. 7, 22.

**טֵבֵת** Name des zehnten Monats der Hebräer, vom Neumond des Januar bis zu dem des Februar. Esth. 2, 16. „*Decimus mensis, qui Hebraeis appellatur Tebeth, et apud Aegyptios Τύβι* (bei *la Croze Τῶβι*, in einem Wiener *Codex Τῆβι*, ar. طوبة) *apud Romanos Januarius.*“ *Hieron.* zu Ez. 39, 1. Der erwähnte ägyptische Monat reicht vom 20. Dec. bis zum 20. Januar.

**טָהוֹר** *Adj. st. cstr.* טְהֹר, einige Mal טְהָר־ Hiob 17, 9 rein, und zwar *a*) reinlich, im Gegensatze von schmutzig. Zach. 3, 5. *b*) unvermischt z. B. von Gold. 3 M. 4, 12. *c*) levitisch rein 3 M. 13, 17, dah. von reinen, essbaren Thieren. 1 M. 7, 2. 8, 20. *d*) moralisch rein. Ps. 12, 7. 19, 10. 51, 12: לֵב טָהוֹר *ein reines Herz.* Hiob 14, 4. Als *Neutr. subst.* Reinheit. Spr. 22, 11.

**טָהֵר** *fut.* יִטְהַר 1) glänzen, verw. mit צָהַר, זָהַר. Daher טֹהַר *no.* 1, טְהָר. 2) rein sein, werden, *a*) im physischen Sinne 2 Kön. 5, 12. 13; *b*) im levitischen (Ggstz טָמֵא) 3 M. 7, 19. 10, 10. 11, 36; *c*) im moralischen Sinne Hiob 4, 17. Spr. 20, 9. (Arab. طهر rein sein).

*Pi.* טִהַר *fut.* יְטַהֵר 1) reinigen Ez. 37, 23. 39, 12. 18. 2 Chr. 29, 15. 2) für rein erklären, reinsprechen *a*) im levitischen Sinne 3 M. 13, 13. 17 ff. *b*) im moral. Sinne Ps. 51, 4.

*Pu. pass.* von *Pi. no.* 1. Ez. 22, 24.

*Hithpa.* הִטַּהַר u. הִטֶּהָר sich reinigen. 1 M. 35, 2. 3 M. 14, 4 ff.

Derivat ausser den nächstfolgenden: טָהוֹר.

**טֹהַר** *m.* 1) Reinheit, Glanz, Schimmer, vom Aether. 2 M. 24, 10. 2) Reinigung. 3 M. 12, 4. 6.

**טְהָר** (nach der Form קְבָל 2 Kön. 15, 10, ar. فَعَال) *m.* Glanz. Ps. 89, 45: הִשְׁבַּתָּ מִטְּהָרוֹ *du schaffest weg von seinem Glanze, detrahis de splendore eius.* Da die Nominalform קְטָל etwas ungewiss ist, läge übrigens sehr nahe, מִטֹּהֳרוֹ zu lesen, von טֹהַר.

**טָהֳרָה** *f.* 1) Reinheit, Reinlichkeit. 2 Chr. 30, 19. 2) Reinigung. 3 M. 13, 35. 14, 2. דְּמֵי טָהֳרָה Blut der Reinigung, wovon sich die Wöchnerin reinigt. 3 M. 12, 4. 5.

**טוּא** oder **טוֹא*** wahrscheinlich kothig sein, wovon im Arab. طآءة Koth. Davon im

*Pilp.* טֵאטֵא den Koth ausfegen, wegfegen (wie z. B. דִּשֵּׁן Asche wegschaffen, von דֶּשֶׁן). Im Talmud. dass., auch טַיאֵט, welches von טיט abgeleitet scheint. Jes. 14, 23: טֵאטֵאתִיהָ בְּמַטְאֲטֵא הַשְׁמֵד *ich will sie* (Babel) *ausfegen mit dem Besen der Vernichtung* d. i. will sie gänzlich vernichten, als ob sie von ihrer Stelle gefegt sei, vgl. 2 Kön. 21, 13. [Aus der redupl. Form abgekürzt ist טיט st. טאט Koth, vergl. שֹׁרֶשׁ u. שַׁרְשָׁה.]

Derivat: מַטְאֲטֵא.

**טוֹב** Prät. טבו (statt des *fut.* ist ייטב gebräuchlich, von יָטַב) 1) gut sein. (Arab. طاب *med. Je* gut, angenehm, lieblich sein, insbes. vom Geruche. Vgl. בָּאַשׁ, בְּאֹשׁ. [Aber Grdbdtg scheint nach טבב mild, weich (anzufühlen, worin sich leicht eindrücken lässt) zu sein.] Nur impers. *a*) טוֹב לִי es geht mir wohl, steht wohl um mich 5 M. 5, 30. 15, 16. 19, 13. Hiob 13, 9: הֲטוֹב כִּי *wird es* (euch) *gut sein, wenn* —. Auch: es wird mir wohl

(zu Muthe) 1 Sam. 16, 16. Mit אֶל in obiger Bdtg: es steht wohl um jem. 1 Sam. 20, 12. *b*) טוֹב בְּעֵינֵי es gefällt mir. 4 Mos. 24, 1. In spätern Büchern statt dessen mit עַל 1 Chr. 13, 2. Esth. 1, 19: אִם־עַל־הַמֶּלֶךְ טוֹב *wenn es dem Könige gefällt.* 3, 9. 5, 4. 8. 7, 3. Neh. 2, 5, vgl. Esra 5, 17. Einmal mit לְ Hi. 10, 3: הֲטוֹב לְךָ *gefällt es dir? Vulg. Chald.*

2) schön, lieblich sein 4 M. 24, 5. HL. 4, 10.

3) heiter, froh sein (im Syr. herrschend), mit לֵב 1 Sam. 25, 36. 2 Sam. 13, 28. Esth. 1, 10.

*Hiph.* הֵטִיב 1) etwas gut, recht machen. 1 Kön. 8, 18. 2 Kön. 10, 30. 2) Gutes thun. Ez. 36, 11. 3) schön machen. Hos. 10, 1. 4) fröhlich machen. Koh. 11, 9. Häufiger ist הֵיטִיב von יָטַב.

**טוֹב** *A*) *Adj. f.* טוֹבָה 1) *gut, καλός,* im verschiedensten Sinne, z. B. von einem Lande, Acker, einer Weide (weich, fruchtbar vergl. טבב) 2 Mos. 3, 8. Ezech. 17, 8. 34, 14, dem Vieh (gut bei Leibe, fett, Ggstz רַע 1 M. 41, 29) 3 M. 27, 10 ff. 1 M. 18, 7. 27, 9, den Bäumen (fruchtbar) 2 Kön. 3, 19, Früchten (frisch, gesund) Jer. 24, 2, vom Golde (rein, echt) 1 M. 2, 12. 2 Chr. 3, 5. 8. Insbes.

*a*) von dem, was den Sinnen gefällt, angenehm ist, *gratus, iucundus, suavis,* und zwar *α*) dem Gesichte: gut anzusehen, *schön.* Dan. 1, 15: מַרְאֵיהֶם טוֹב וגו׳ *ihr Ansehn war besser als* u. s. w. So von Personen 1 M. 6, 2. 2 M. 2, 2. 1 Sam. 9, 2, oft mit dem Zusatze מַרְאֶה 1 M. 24, 16. Esth. 1, 11. 2, 3. 7, תֹּאַר 1 Kön. 1, 6, רֹאִי 1 Sam. 16, 12; von Sachen z. B. Häusern Jes. 5, 9. *β*) dem Gehör: schön klingend. דָּבָר טוֹב schönklingende (dichterische) Rede Ps. 45, 2. *γ*) dem Geruche: wohlriechend, z. B. שֶׁמֶן טוֹב wohlriechende Salbe Jes. 39, 2. Ps. 133, 2. קָנֶה הַטּוֹב *calamus odoratus* Jer. 6, 20. *δ*) dem Geschmacke. טוֹב לְמַאֲכָל angenehm zu essen 1 M. 2, 9. 3, 6. Spr. 24, 13: *iss Honig, denn er ist gut* (schmeckt gut). Vgl. יֵין הַטּוֹב HL. 7, 10. *ε*) dem sinnlichen Gemeingefühl überhaupt. 1 M. 49, 15: *er sah die Ruhe, dass sie gut* (angenehm) *war.* Ps. 73, 29: *die Nähe Gottes ist mir angenehm.* 84, 11: *angenehmer ein Tag in deinen Vorhöfen, als* u. s. w. Ps. 133, 1. יוֹם טוֹב ein angenehmer (fröhlicher) Tag Esth. 8, 17. 9, 19. 21. Daher טוֹב בְּעֵינֵי פ׳ (der, das) was jem. gefällt 4 M. 24, 1. 5 M. 6, 18. 1 M. 16, 6: עֲשִׂי לָהּ הַטּוֹב בְּעֵינָיִךְ *thue ihr, was dir wohlgefällt.* 19, 8. Richt. 10, 15. 19, 24, in spätern Büchern mit לִפְנֵי Koh. 7, 26: טוֹב לִפְנֵי הָאֱלֹהִים *wer Gott gefällt.* 2, 26, und לְ 5 M. 23, 17 (vgl. Hiob 10, 3).

*b*) gut zu seinem Zwecke, daher zweckmässig, nützlich. 1 M. 1, 4: *und Gott sah das Licht, dass es gut war.* 2, 18: *es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei.* 29, 19. Mit folg. כִּי: es ist gut dass — Ruth 2, 22. 2 Sam. 18, 3. Mit dem Dat. der Pers. gut d. h. nützlich, heilsam für jem. 2 M. 14, 12: טוֹב לָנוּ עֲבֹד — מִמֻּתֵנוּ וגו׳ *besser ist es uns, den Aegyptern dienen, als in der Wüste sterben.* 4 M. 14, 3. Ps. 119, 71. Koh. 2, 3. 8, 15, mit בְּ Koh. 2, 3.

*c*) gut dem Maasse nach, dah. s. v. a. reichlich, viel, gross. (Syr. ܛܒ *sehr*). Dahin gehört: ein guter (reicher) Erwerb Spr. 31, 18, guter Lohn Koh. 4, 9, gutes Geschenk 1 M. 30, 20, שֵׂיבָה טוֹבָה gutes (schönes, hohes) Alter 1 M. 15, 15. 25, 8. Ps. 69, 17: כִּי טוֹב חַסְדֶּךָ *denn reich ist deine Gnade,* vgl. חֵן טוֹב Spr. 22, 1.

*d*) im ethischen Sinne *α*) von Personen: gut, gutgesinnt, *vir bonus, honestus* Spr. 12, 2. 13, 22. 14, 14. Koh. 9, 2. 1 Sam. 2, 26; besonders aber: gütig gegen andere, *benignus, benevolus,* von Jehova Ps. 25, 8. 34, 9. 52, 11. 54, 8, mit dem *Dat.* (gegen jem.) Ps. 73, 1. Klagel. 3, 25. טוֹב עַיִן gütig blickend (*LXX:* mitleidig) Spr. 22, 9. Vgl. auch דָּבָר טוֹב ein gütiges Wort Spr. 12, 28. *β*) von Handlungen: gut, recht, wahr, z. B. דֶּרֶךְ טוֹב der rechte Weg Jer. 6, 16,





Ggstz דֶּרֶךְ לֹא טוֹב Ps. 36, 5. Spr. 16, 29; מַעְגָּל טוֹב das rechte Gleis Spr. 2, 9. Hiob 34, 4: *wir wollen sehen, was recht* (wahr) *ist.* לֹא טוֹב nicht gut, unrecht. Spr. 18, 5. 20, 23. Daher häufig *subst.* das Gute *τὸ καλόν* s. *B*. 1.

2) dem es wohl ist, der sich gut befindet, daher *a*) guten Muthes, fröhlich. טוֹבֵי לֵב fröhlichen Herzens 1 Kön. 8, 66, בְּלֵב טוֹב dass. Koh. 9, 7. *b*) glücklich, von Personen Jes. 3, 10. Jer. 44, 17. Ps. 112, 15: טוֹב אִישׁ *glücklich ist der Mann.* דָּבָר טוֹב glückliches, Glück verheissendes Wort Jos. 21, 45. 23, 14. 15.

*B*) *Subst.* (wofür auch טוֹבָה w. m. n.) 1) das Gute, was jem. thut, im ethischen Sinne Spr. 11, 27, dah. עָשָׂה טוֹב Gutes thun Ps. 14, 1. 3. 34, 15. 37, 2. 27, mit עִם an jem. 1 M. 26, 29, ferner: das Gute lieben, hassen Amos 5, 15. Micha 3, 2, dem Guten nachtrachten Ps. 38, 21. Amos 5, 14, יָדַע טוֹב וָרָע wissen, was gut und böse ist, *sapere*, s. יָדַע.

2) das Gute, was jem. widerfährt, *Glück*. Ps. 25, 13. Hiob 21, 13. 36, 11. Hos. 8, 3. Hiob 2, 10: *das Gute haben wir empfangen* u. s. w. Dah. רָאָה טוֹב Ps. 4, 7. 34, 13. Hiob 7, 7 und רָאָה בְטוֹב Koh. 2, 1 Glück geniessen; אָכַל טוֹב dass. Spr. 13, 2, מָצָא טוֹב Glück finden Spr. 16, 20. 17, 20. 18, 22, נָחַל טוֹב Spr. 28, 10. בִּשֵּׂר טוֹב Glück verkündigen Jes. 52, 7. Ps. 23, 6: טוֹב וָחֶסֶד יִרְדְּפוּנִי *Glück und Huld verfolgen mich.* 34, 11: *sie entbehren kein Glück* (kein Gut). 84, 12. Dah. auch Glücksgüter, *bona, opes.* Hiob 22, 18: *er füllt seine Häuser mit Gut.* 1 Kön. 10, 7 (wo man fälschlich: moralische Güte, Tugend übersetzt). Dahin gehören auch die Formeln: טוֹב לִי wohl mir! Ps. 119, 71. Klagel. 3, 27. הָיָה לִי טוֹב es geht mir gut Koh. 8, 12. 13. לְטוֹב zum Guten, zum Glück (häufiger לְטוֹבָה) bei zweideutigen Phrasen 5 M. 30, 9. Ps. 119, 122. לְטוֹב לָנוּ, לָכֶם dass es uns, euch wohl gehe (für לִהְיוֹת טוֹב לְ) 5 M. 6, 24. 10, 13. Jer. 32, 39.

3) *N. pr.* einer Gegend jenseit des Jordan Richt. 11, 3. 2 Sam. 10, 6, wahrsch. *Τούβιον* (*Alex. Vat. Τώβιον*) 1 Macc. 5, 13.

*C*) *Adv.* gut, *bene, καλῶς,* 1 Sam. 20, 7. 2 Sam. 3, 13. Ruth 3, 13. 1 Kön. 2, 18. In demselben Sinne die Formel: טוֹב הַדָּבָר gut das Ding! 1 Kön. 2, 38. 42. 18, 24.

**טוֹב אֲדֹנִיָּהוּ** *N. pr. m.* 2 Chr. 17, 8.

**טוּב** *m.* 1) Güte s. v. a. gute Beschaffenheit. Ps. 119, 66: טוּב טַעַם *Güte der Einsicht*, gute Einsicht. Häufig von der Güte Gottes. Ps. 25, 7. 27, 13. 31, 20. 145, 7. Jer. 31, 14. 2) Schönheit (s. das *Adj.* טוֹב *no.* 1, *a*, *α*) Hos. 10, 11. Zach. 9, 17. 2 M. 33, 19: אֲנִי אַעֲבִיר כָּל־טוּבִי *ich will all meine Schöne*, meinen Glanz, meine Majestät, *vorübergehn lassen.* 3) mit לֵב Fröhlichkeit (s. טוֹב *A*, 2, *a*). 5 M. 28, 47. Jes. 65, 14. 4) Wohl, Glückseligkeit (s. טוֹב *A*, 2, *b*) Hi. 20, 21. 21, 16. Spr. 11, 10. 5) das Gute, Beste, der beste Theil 1 M. 45, 18. 20. Bes. die Güter, vorzüglichsten Gaben (eines Landes) 1 M. 45, 23. Jes. 1, 19. Esra 9, 12. 6) Güter, Reichthümer (s. טוֹב *B*, 2) 5 M. 6, 11, Kostbarkeiten 1 M. 24, 10 vgl. V. 22. 30.

**טוֹבָה** *A*) *Adj. fem. bona, pulchra*, s. die Beispiele unter טוֹב *litt. A.*

*B*) *Subst.* das Gute, (vgl. טוֹב *litt. B*), und zwar 1) das Gute, was man erzeigt, in den Formeln עָשָׂה טוֹבָה Gutes thun 4 M. 24, 13. Richt. 9, 17. הֵשִׁיב טוֹבָה Gutes vergelten 2 Sam. 16, 12. Dah. das Wohlthun. Ps. 68, 11.

2) das Gute, was jem. widerfährt, Glück, z. B. רָאָה טוֹבָה Glück, glückliche Zeiten sehen (erfahren) Hiob 9, 25. Koh. 5, 17. 6, 6, אָכַל בַּטּוֹבָה Glück geniessen Hiob 21, 25, לְטוֹבָה zum Guten, zum Heil z. B. Neh. 5, 19: *gedenke es mir Gott* לְטוֹבָה *im Guten.* 13, 31, auch sonst zur nähern Bestimmung einer *phrasis media.* Ps. 86, 17. Jer. 14, 11. 24, 6. Esra 8, 22. Auch: das Gute, was jem. zu Theil wird = Güter, *bona, opes* Koh. 5, 10. שְׁנַת טוֹבָתֶךָ das Jahr deiner (Gottes) Güter, wo du die Menschen (durch die Ernte)

mit deinen Gütern überhäufst. Ps. 65, 12, vgl. טוֹב Ps. 104, 28. Ps. 16, 2: טוֹבָתִי בַּל עָלֶיךָ wahrsch. (all) *mein Gut* geht mir *nicht über dich*, achte ich nicht höher als dich.

3) das Gute, was an jemandem ist. טוּבוֹתָיו Neh. 6, 19 das Gute an ihm, seine guten Eigenschaften, *virtutes eius*. — Die Bdtg: Güte (*benignitas*) = טוּב liegt eher in Ps. 68, 11, als Ps. 65, 12, aber auch dort nicht nothwendig.

**טוֹבִיָּה** und **טוֹבִיָּהוּ** *N. pr. Tobia* 1) Neh. 2, 10. 4, 1. 2) Esra 2, 60. Neh. 7, 62. 3) Zach. 6, 10. 14.

**טָוָה** 1) s. v. a. das arab. طوى umdrehn, zusammendrehn, dah. spinnen. 2 M. 35, 25. 26. dav. מַטְוֶה Gespinnst. 2) hungern, wie im Arab., wo man sprüchwörtlich sagt: seine Eingeweide sind zusammengerollt, zusammengekrochen, vom Hunger. S. Schultens zu *Harir. Cons. I.* S. 4. 136. Davon טְוָת.

**טוּחַ** überziehn, überstreichen, vom Verkleben der Augen Jes. 44, 18. Bes. vom Uebertünchen der Wand. 3 M. 14, 42. 1 Chr. 29, 4. Mit dopp. *Acc.* Ez. 13, 10—15. 22, 28. (Im Arab. طاخ *med. Je Conj. II.* insbes. mit Fett überziehen. In den indogerm. Sprachen vgl. τέγγω, *tingo*, *tünchen*). Jes. a. a. O. lautet das *Praet.* טַח wie von טָחַח.
*Niph. pass.* 3 M. 14, 43. 48.
Derivate: טִיחַ und טְחוֹת.

**טוֹטָפוֹת** *pl. f.* Arm-, Stirnbänder, insb. die Gebetriemen, bei den neuern Juden תְּפִלִּין, im N. T. φυλακτήρια, d. i. Pergamentstreifen, mit Stellen des Gesetzes (z. B. 2 M. 13, 1—10. 11—16. 5 M. 6, 4—9. 11, 13—21) beschrieben, welche man nach 2 M. 13, 16. 5 M. 6, 8. 11, 18 an die Stirn und linke Handwurzel bindet, und denen man zugleich die Kraft der Amulete zuschreibt. (Chald. טוֹטָפָא, טוֹטַפְתָּא Arm-, Stirnband. Die Form steht wahrscheinl. für טַפְטָפָה nach der Analogie von בַּל für בַּלְבַּל, גֻּלְגֹּלֶת, ܦܘܩܠܐ, Lgb. S. 869. Das Stw. ist טוּף w. m. n., nicht טפף, welches die Bdtg: binden, die man ihm beilegt, nicht hat).

**טוּל** werfen, hinstrecken. Im Ar. طال *med. Waw* lang [eig. gestreckt] sein.
*Hiph.* הֵטִיל werfen, z. B. einen Spiess 1 Sam. 18, 11. 20, 33, jem. aus dem Schiffe Jon. 1, 5. 12, aus dem Lande Jer. 16, 13. 22, 26. Vom Senden eines Windes Jon. 1, 4. *Hoph.* hingestreckt werden, der Länge nach hinstürzen Ps. 37, 24. Hi. 41, 1; geworfen werden (vom Loose) Spr. 16, 33; herausgeworfen werden Jer. 22, 28.
*Pilp.* טִלְטֵל dass. hinwerfen. Jes. 22, 17.
Derivat: טַלְטֵלָה.

**טוּף*** ar. طاف *med. Waw* um etwas herumgehn, umgeben. — Derivat: טוֹטָפוֹת.

**טוּר*** arab. طار, (vgl. syr. ܛܘܪ) im Kreise gehen, umgeben s. v. a. die verwandten דּוּר, תּוּר, vgl. Hartmann's linguist. Einleit. S. 82.
Derivate: טִירָה das *N. pr.* יְטוּר, und

**טוּר** *m.* 1) Wand, Grenzmauer, die etwas umgibt Ezech. 46, 23. طَوْر Grenze, die eine Sache umgibt, طِوَار *septum*). 2) Reihe Edelsteine (die gewöhnlich im Kreise geht) 2 M. 28, 17 ff. 39, 10 ff.

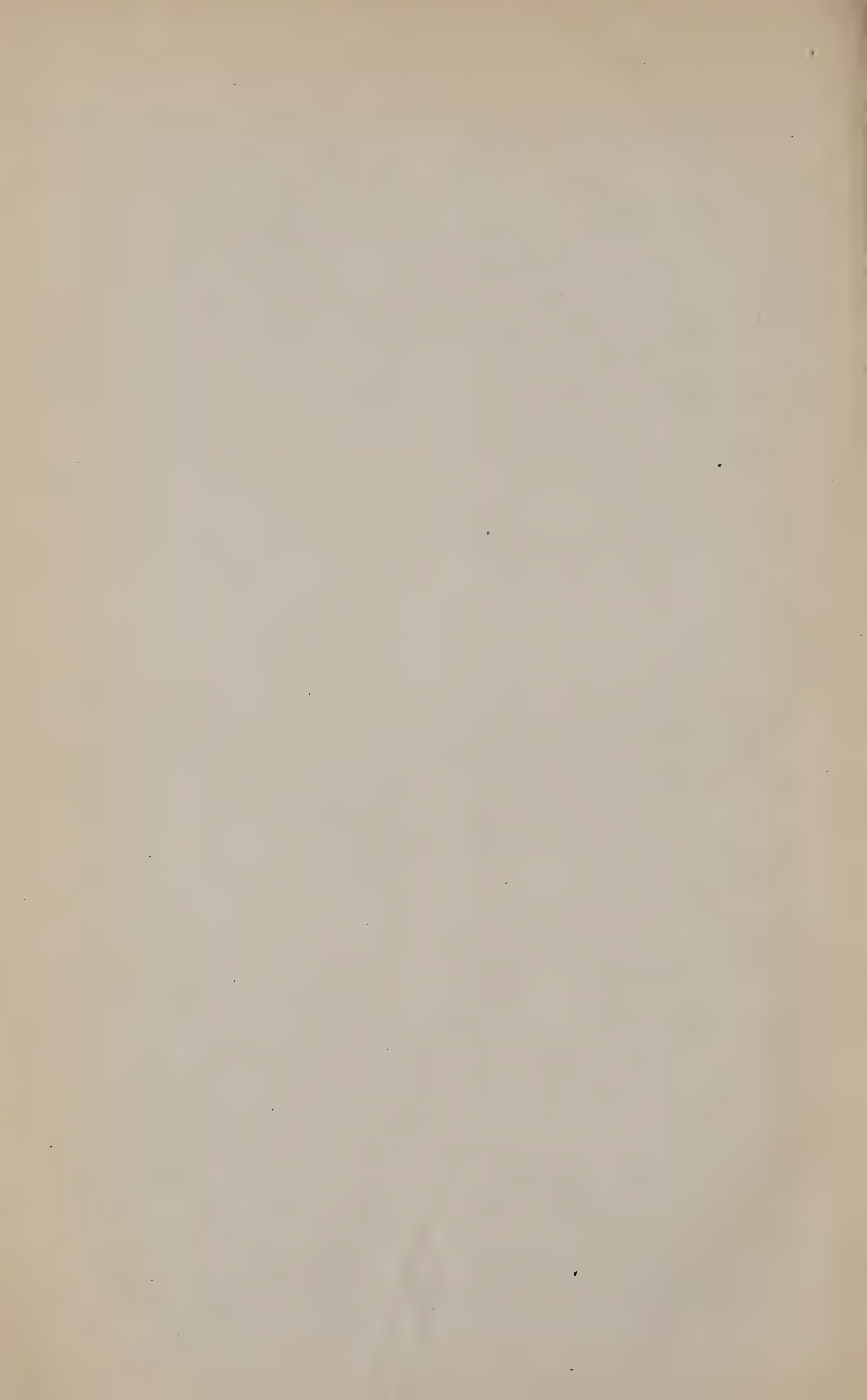
**טוּר** *chald.* Berg, Fels. Dan. 2, 35. 45. Es entspricht dem hebr. צוּר Fels.

**טוּשׂ** stossen, vom Raubvogel, der auf die Beute stösst (wovon Stösser, Stossvogel), engl. *to toss*, syr. ܛܳܫ vom schnellen Fluge des Adlers, Falken. Hi. 9, 26: *wie der Adler stösst auf die Beute*.

**טְוָת** *chald.* Fasten. *Adv.* fastend. Dan. 6, 19. Stw. טְוָא, hebr. טָוָה *no.* 2. fasten, hungern, w. m. n.

**טָחָה** [eigentl. stossen; dann werfen, wie طح *IV* projecit] nur im Pi. jaculari.





*Pil. Part.* מְטַחֲוֵי־קֶשֶׁת die Bogenschützen 1 M. 21, 16. Die Form ist wie in הִשְׁתַּחֲוָה, שְׂחָה, נַאֲוָה u. נָאָה.

**טֻחוֹת** *pl. f.* nach den hebr. Auslegern: die Nieren (von טוּחַ, weil sie mit Fett überzogen wären). Ps. 51, 8: *siehe Wahrheit liebst du in den Nieren* (des Menschen). Hiob 38, 36: *wer legte* dir diese *Weisheit in die Nieren?* nämlich dass du dieses alles wissest. (Parall. שֶׂכְוִי Herz, Vorstellung).

**טְחוֹן** *m.* Mühle, Handmühle. Klagel. 5, 13. Stw. טָחַן.

**טְחֹרִים** *m. pl.* Geschwülste am After (*mariscae haemorrhoidales*, die sich beim Stuhlzwang hervordrängen), fast nur im Keri für עפלים 5 M. 28, 27. 1 Sam. 5, 6. 9, selten im Texte selbst. 6, 11. 17. Wahrsch. enthält das Keri das minder anstössige und obscöne Wort. Stw. טָחַר.

**טָחַח** s. טוּחַ.

**טָחַן** zerstossen, zermalmen 2 M. 32, 20, insbes. mahlen (mit der Handmühle) 4 M. 11, 8. Richt. 16, 21. (Ar. طحن, aram. ܛܚܢ dass.). טָחַן פְּנֵי עֲנִי die Person (nicht: das Angesicht) des Armen zermalmen, d. h. ihn höchst bedrücken, aufreiben. Jes. 3, 15. Hiob 31, 10: תִּטְחַן לְאַחֵר אִשְׁתִּי *mein Weib mag einem Fremden mahlen*, seine Mühlmagd, niedrigste Sklavin sein (vgl. 2 M. 11, 5. Jes. 47, 2). *LXX. Vulg. Chald.* verstehn dies irrig nach dem Ggstz V. 9: *sie mag von einem andern beschlafen werden.* Part. *pl. f.* טֹחֲנוֹת die Mühlmägde, hier in der Allegorie für: *dentes molares* Koh. 12, 4.
Derivate: טְחוֹן und

**טַחֲנָה** *f.* Mühle. Koh. 12, 4.

**טָחַר*** [hervorstossen; طحر propulit, ejecit, insb. im Arab. u. im Syr. (den Athem od. Seufzer) hervorstossen, im Syr. auch (die Excremente) stossweise hervorbringen, Stuhlzwang haben, hebr. hervorbrechen, davon טְחוֹר Ausbruch, Geschwulst.

**טִיחַ** *m.* Tünche der Wand. Ez. 13, 12. Stw. טוּחַ.

**טִיט** *m.* 1) Lehm, Töpferthon. Jes. 41, 25. Nah. 3, 14. 2) Koth. Ps. 18, 43. 69, 15. [Zunächst verwandt lautl. u. begriffl. ist טִין طين, beides wohl v. טאח vgl. טְאטֵא u. טוּא. Dissimilirt ist] im Aeth. *zôt* Koth, im Ar. ضوِيطة der Koth unten im Teiche, von ضوط versammeln.

**טִין** *chald. m.* Thon. Dan. 2, 14. 43: חֲסַף טִינָא Thonscherben. (Im Syr. u. Arab. dass. Das *Verbum* طان *med. Je* mit Koth bestreichen, aus Lehm bilden, ist *denom.*).

**טִירָה** *f.* (von טוּר) 1) s. v. a. טוּר *no.* 1) Ringmauer. Ez. 46, 23. 2) ummauerter, verzäunter Ort, daher *a)* Schloss HL. 8, 9, *b)* Verzäunung fürs Vieh, Nomadendorf, 1 M. 25, 16. 4 M. 31, 10. 1 Chr. 6, 39 (54). Ps. 69, 26.

**טַל** in *Pausa* טָל mit *Suff.* טַלִּי *m.* Thau 1 M. 27, 28. 39. (Arab. طَلّ gelinder Regen). Stw. טָלַל *no. I.*

**טַל** *chald.* dass. Dan. 4, 12.

**טָלָא** [eig. bestreuen, spargere, daher] 1) bunt machen, טָלוּא gefleckt, bunt wie *sparsus* 1 M. 30, 32. Ez. 16, 16. 2) mit Flecken (chald. טְלָאִי) versehen, flicken, hebr. *Hoph.* מְטֻלָּא geflickt, vom Schuh Jos. 9, 5.

**טְלָאִים** s. טְלִי und טָלֶה.

**טָלָה*** frisch, jung [eig. benetzt] sein. Syr. ܛܠܐ. Davon טְלִי und

**טָלֶה** *m.* zartes Lamm. 1 Sam. 7, 9. Jes. 65, 25. Arab. طَلًا jedes Junge, bes. junge Gazelle. Syr. ܛܠܝܐ Knabe).

**טַלְטֵלָה** *f.* das Hinwerfen Jes. 22, 17. Stw. טוּל *Pilp.*

טְלִי nur im *pl.* טְלָאִים für טְלָיִים (Lgb. S. 575) Lämmer, vgl. טָלֶה. Jes. 40, 11.

**I. טָלַל**, arab. طَلَّ besprengen, vom Thau, leichten Regen. [Durch den Begriff *spargere* verw. mit טָלָא u. טוּל.]
Derivat: טַל Thau.

**II. טָלַל** [ein späteres, aus dem Chald. aufgenommenes Wort] ar. ظَلَّ *Conj. II.* beschatten s. v. a. צָלַל *no. III.* dann f. beschützen, bedecken nur im
*Pi.* טִלֵּל decken, insbes. mit Balken, bälken (sonst קֵרָה) [nach syr. Gebrauch] Neh. 3, 15. Vgl. 1 M. 19, 8: צֵל קוֹרָתִי.

**טְלַל** *chald.* beschatten, bedecken.
*Aph.* אַטְלֵל im Schatten liegen, eig. *umbram captavit.* Dan. 4, 9. Vgl. das hebr. צָלַל.

**טָלַם*** Ein aus dem Chald. aufgenommenes Wort. Im Aram. unterdrücken, bevortheilen. Arab. ظلم dass. Davon sicher das spätere *N. pr.* טַלְמוֹן, weniger sicher:

**טֶלֶם** (Unterdrückung) Jos. 15, 24. *N. pr.* einer Stadt im Stamme Juda, nach Kimchi und And. dieselbe, welche 1 Sam. 14, 4 טְלָאִים (Milchlämmer) heisst. Der eine Name muss dann verdorben sein.

**טַלְמוֹן** (Unterdrückter) *N. pr. m.* Esra 2, 24. Neh. 7, 45.

**טָמֵא**, *Inf.* טָמְאָה 2 Mos. 15, 32 [arab. طَمِىَ] unrein sein oder werden, bes. von levitischer Unreinigkeit bei Personen, Thieren (die nicht gegessen werden durften z. B. 3 M. 11, 1—31) und Sachen z. B. Häusern, Gefässen 3 Mos. 11, 24 ff. Mit בְּ sich an etwas verunreinigen. 3 M. 15, 32. 18, 20. 23. [Zur Etym. vgl. طَمْءٌ Koth, طَمْثٌ dass.].

*Niph.* sich verunreinigen, z. B. durch Ehebruch 4 M. 5, 13. 14. 20, durch Götzendienst Hos. 5, 3. 6, 10. Mit בְּ der S., wodurch oder woran man sich verunreinigt Ez. 20, 7. 23, 30. — נִטְמֵאתֶם f. נִטְמֵתֶם 3 M. 11, 43.

*Pi.* טִמֵּא 1) verunreinigen 3 M. 15, 31; *a*) entweihen ein Land durch Frevel 3 M. 18, 28. 20, 3, den Tempel Ps. 79, 1, die Opferhöhen d. i. sie unbrauchbar machen, abthun 2 Kön. 23, 8. 10. 13. *b*) eine Jungfrau d. i. schänden 1 M. 34, 5. 13. 27. Ez. 18, 6. 15. Ps. 79, 1, vgl. 2 Kön. 23, 8. 10. 13. 2) für unrein erklären (vom Priester) 3 Mos. 13, 3. 8. 11 ff. 3) sich verunreinigen lassen. Ez. 20, 26.
*Pu. pass.* Ez. 4, 14.

*Hithp. fut.* יִטַּמָּא sich verunreinigen, mit לְ (3 M. 11, 24. 21, 11) und בְּ (3 M. 11, 43. 18, 30) der Sache, woran man sich verunreinigt. *Hothp.* הֻטַּמָּא dass. 5 M. 24, 4. Davon

**טָמֵא** *Fem.* טְמֵאָה *Adj.* unrein *a*) levitisch, von Personen, Thieren u. Sachen. 3 M. 5, 2. 5 M. 14, 19. *b*) moralisch Hiob 14, 4. טְמֵאַת הַשֵּׁם von beflecktem Rufe Ez. 22, 5.

**טָמְאָה** *f.* Mich. 2, 10, und

**טֻמְאָה** *f.* Unreinheit, Verunreinigung 3 M. 5, 3. 7, 21, auch: etwas Unreines. Richt. 13, 7. 14. Pl. *cstr.* טֻמְאֹת 3 M. 16, 19.

**טָמָה** s. v. a. טָמֵא. So wenigstens
*Niph. praet.* Hiob 18, 3: נִטְמִינוּ בְּעֵינֵיכֶם *wir sind unrein* verachtet *in euren Augen. Vulg. sorduimus.* Mehrere hebr. Ausleger nehmen (minder erweislich) טמה = טמם, טום, אָטַם verstopft, gleichs. vernagelt, dumm sein.

**טָמַן** [arab. syr. kein טמן, sond. طمر, ܛܡܪ verbergen, bes. in die Erde; dah. begraben; chald. טמר u. טמע dass., Wurzel טם, chald. טוּם verstopfen], verbergen Jos. 2, 6. Hiob 3, 16. 31, 33. 40, 13, insbes. unter die Erde, verscharren, vergraben. 1 M. 35, 4. 2 M. 2, 12. Jos. 7, 21. 22: טָמַן פַּח לְ jem. eine (verborgene) Schlinge legen. Ps. 140, 6. 142, 4; mit רֶשֶׁת Ps. 9, 16. 31, 5, vgl. 64, 6. נֻפֶל טָמוּן eine





unbemerkte Fehlgeburt Hi. 3, 16. Mit לְ verbergen für jem. d. h. ihm aufheben, aufbewahren. Hi. 20, 26: כָּל־חֹשֶׁךְ טָמוּן לִצְפוּנָיו *jegliches Unheil ist aufgespart seinen Schätzen.* Eine Art Wortspiel mit טָמוּן u. צָפוּן, vgl. 5 M. 33, 19: צְפֻנֵי טְמוּנֵי חוֹל *die verborgensten der Schätze des Sandes* (viell. Glas). Ein scherzhaft malender Ausdruck ist Spr. 19, 24: *der Faule begräbt seine Hand in die Schüssel,* senkt sie langsam und tief hinein.

*Niph.* sich verbergen Jes. 2, 10.
*Hiph.* s. v. a. Kal 2 Kön. 7, 8.
Derivat: מַטְמוֹן.

**טָנָא*** [wahrsch. binden, flechten; das verw. طُنُ ist Bündel, vgl. unter אֵטֻן. Ges. verglich وضن flechten]. Davon

**טֶנֶא** *m.* Korb. 5 M. 26, 2. 4. (rabb. צֶנֶא dass.) [Lautlich näher steht אַטְנָא, טְנֵי Gefäss, Kasten.]

**טָנַף** nur in *Pi.* besudeln, beschmutzen. HL. 5, 3. (Aram. ܛܢܦ besudelt sein).

**טָעָה** sp. Wort statt תָּעָה irren (vgl. aram. טְעָא ܛܥܐ, arab. طَغَا).

*Hiph.* zum Irrthum verführen. Ez. 13, 10.

**טָעַם** 1) kosten (in allen verwandten Sprachen), *a*) den Geschmack prüfen Hiob 12, 11. *b*) ein wenig geniessen. 1 Sam. 14, 24. 29. 43. 2) schmecken. 2 Sam. 19, 36. 3) metaph. fühlen, empfinden. Spr. 31, 18. Ps. 34, 9: טַעֲמוּ וּרְאוּ כִּי־טוֹב יְהוָֹה *empfindet und sehet, dass Jehova gütig ist.* (Auch im Arab. und Aram.).

Derivate: טַעַם, מַטְעַמִּים.

**טְעַם** *chald.* dass. *Pa.* zu kosten d. h. zu essen geben. Dan. 4, 22. 5, 21.

**טַעַם** *m.* 1) Geschmack, einer Speise 4 M. 11, 8. Jer. 48, 11, bes. Wohlgeschmack Hiob 6, 6.

2) metaph. Geschmack, Empfindung und dann Klugheit, Einsicht, Verstand (vgl. *sapere* klug sein, *insipidus* abgeschmackt, albern) 1 Sam. 25, 33. Ps. 119, 66. Hiob 12, 20. אִשָּׁה סָרַת טַעַם eine Frau ohne Verstand Spr. 11, 22. מְשִׁיבֵי טַעַם die klug antworten, ebend. 26, 16.

3) nach chald. Gebrauch: königl. Beschluss, Edikt. Jon. 3, 7.

**טַעַם** *m. chald.* Wille, Befehl Esra 6, 14. (S. das folg. *no.* 3). Häufiger ist die Form

**טְעֵם** *m. chald.* 1) Geschmack, bes. Wohlgeschmack. Dan. 5, 2: בִּטְעֵם חַמְרָא *als* (ihnen) *der Wein schmeckte*, gelinder Ausdruck f. als sie mitten im Zechen waren. 2) *ratio*, Verstand Dan. 2, 14 (s. u. עֵטָא). יְהַב טַעְמָא *rationem reddere*, Rechenschaft ablegen (eig. den Verstand geben) von etwas Dan. 6, 3. שׂוּם טְעֵם עַל Rücksicht nehmen auf etwas (eig. den Verstand darauf richten). Dan. 3, 12. 3) Wille, Befehl, königliches Edikt. Dan. 3, 10. 12. 29. שׂוּם טְעֵם ein Edikt ergehen lassen Esra 4, 19. 21. 5, 3. 9. 13. 6, 1. 7. 13. Auch: Sache, worüber der König entscheiden soll, *causa.* Esra 5, 5. בְּעֵל טְעֵם Befehlshaber, Amtsname des pers. Statthalters zu Samarien Esra 4, 8. 9. 17.

**I. טָעַן** durchbohren. (Ar. طعن dass.).
*Pu. pass.* Jes. 14, 19.

**II. טָעַן** beladen, bepacken, bes. die Thiere zur Reise. 1 M. 45, 17. (Aram. טְעַן, ܛܥܢ beladen sein. Arab. ظَعُون beladenes Kameel, ظعن *VIII.* auf dem Kameele sitzen). Vgl. צָעַן.

**טַף** *m.* mit *Suff.* טַפֵּנוּ *collect.* die Kleinen Kinder [die Zarten, vgl. טפף.] 1 M. 34, 29. 43, 8. 45, 19. 46, 5, vgl. Ez. 9, 6 (im Ggstz der Jünglinge und Jungfrauen). 2 M. 12, 37 (im Ggstz der Waffenfähigen über 20 Jahre). Oft im weitern Sinne die ganze Familie eines Hausvaters, z. B. 2 M. 10, 10. 4 M. 32, 16. 24. 26. Vgl. 2 Chr. 20, 13: גַּם־טַפָּם נְשֵׁיהֶם וּבְנֵיהֶם *auch ihre*

*Familien* (näml.) *ihre Weiber und Kinder;* 2 Chr. 31, 18. 1 M. 47, 12: לְפִי הַטָּף *nach Maassgabe der Familie.*

**טָפַח** ausgebreitet sein, [vom schwellen, wie طفح, sich erheben, überfliessen; hebr. aber sich ins Breite, Weite ausdehnen vgl. מטפחת weites Kleid.]

*Pi.* טִפַּח 1) ausbreiten, ausspannen. Jes. 48, 13. 2) *denom.* von טֶפַח *palma:* (kleine Kinder) auf den Händen tragen d. i. zärtlich pflegen Klagel. 2, 22. Vgl. טִפֻּחִים. Andere mit den Händen streicheln, weniger passend in den Zusammenhang.

Derivat ausser den nächstfolgenden: מִטְפַּחַת.

**טֶפַח** *m.* 1) flache Hand, *palma* (s. *Pi. no.* 2), daher Handbreite, als Maass. 1 Kön. 7, 26. 2 Chr. 4, 5 (vgl. Jer. 52, 21). Ps. 39, 6: הִנֵּה טְפָחוֹת נָתַתָּה יָמַי *siehe! handbreit* (sehr kurz) *machtest du meine Tage.* 2) in der Baukunst: *mutuli,* die Kragsteine, auf welchen die Balken ruhen. 1 Kön. 7, 9. *LXX.* γείσεα vorspringendes Gebälk.

**טֹפַח** *m.* Handbreite. 2 M. 25, 25. 37, 12. Ez. 40, 5. 43.

**טִפֻּחִים** *m. pl. Verbale* von טִפַּח *no.* 2. das Tragen, Pflegen der Kinder. Klagel. 2, 20.

**טָפַל** [Grdbdtg nicht flicken, die weder im Talmud noch sonst zu belegen ist, sondern: weich sein, daher 1) zart, jung sein, arab. طَفُلَ tener et mollis fuit, طِفْل chald. טַפְלָא Kind, طَفَلٌ das erste zarte Kindesalter, u. übertr. der erste leise Anfang des Abends, der Nacht, des Morgens. 2) weich, zähe, anhängend sein von Lehm und Koth in jeder Gestalt im Arab., so wie im Rabb. טְפֵיל Lehm, Tünche der Wand, wovon טָפַל mit Koth, Lehm, Oel u. a. überstreichen, syr. Pa. besudeln, beflecken.

3) anhängend sein und machen *a*) im guten Sinne sorgfältig sein, rabb. טִפֵּל sich Mühe geben (operi adhaerere) arab. طفل II. sorgfältig machen (eine Rede), sorgfältig ausdenken; dah. im Hebr. *ersinnen* von Lügen (wie חָרַשׁ, חָשַׁל, חָשַׁב) Ps. 119, 69. Hi. 13, 4. elliptisch: Hi. 14, 17: *du ersinnest noch* (Falsches) *zu meiner Missethat.* *b*) im üblen Sinne anhangend: beschwerlich sein, im Rabb. und Arab. *Conj. II.* أَطْفَلُ importunior. *c*) an sich anhangen machen: gewöhnen an sich Arab. I. u. II. rabb. gesellen.

**טִפְסַר** *m.* Jer. 51, 27. Plur. טַפְסְרִים Nah. 3, 17 Name einer Würde bei den Assyrern und Medern. Es ist wahrsch. altpers. Ursprungs, nach Lorsbach und von Bohlen s. v. a. das neupersische تاوسر Kriegsoberster. (Im *Targ. Jonath.* 5 M. 28, 12 kommt es als Benennung eines vornehmen Engels vor).

**טָפַף**, arab. طَفَّ [eig. schwellen 1) weich, zart u. im übeln Sinne schlaff sein. So طَفْطَفَةٌ die Weiche (hypochondrium) und طَفٌّ die Seite, der Rand. Hebr. טַף das Zarte, Junge; wie ar. طِفْل zart, Kind, Junges, chald. טַפְלָא, Uebers. von טַף. 2) sich erheben, Arab. springen u. trans. aufheben; hebr. hüpfen, von dem sich wiegenden Gange üppiger Frauenzimmer] Jes. 3, 16: הָלוֹךְ וְטָפוֹף תֵּלַכְנָה *sie gehen stets hüpfend einher.* Luther nach einem glücklichen *Quid pro quo: treten einher und schwänzen.*

Derivat: טַף, w. m. n.

**טְפַר** *chald.* Plur. טִפְרִין 1) der Nagel (an Menschen) Dan. 4, 30. 2) die Klaue 7, 19. Hebr. צִפֹּרֶן.

**טָפַשׁ** fett sein, trop. dumm, unempfindlich sein, vgl. παχύς, *pinguis.* Ps. 119, 70. (Im Chald. häufiger).

**טָפַת** (Tropfen = נְטָפָה, v. נָטַף) *N. pr.* Tochter Salomos. 1 Kön. 4, 11.

**טָרַד** *trudere,* fortstossen, wie im Arab. u. Syr., dah. im Arab. *Conj. IV.* immer





auf einander folgen (wenn das eine das andere fortstösst), z. B. vom ausströmenden Wasser. Spr. 19, 13. 27, 15: דֶּלֶף טֹרֵד *eine stete rinnende Dachtraufe.*

Derivat: *N. pr.* מַטְרֵד.

**טְרַד** *chald.* fortstossen, verstossen. Dan. 4, 22. 29. 30.

**טָרָה*** ar. طَرِى und طَرُو frisch sein. Verw. mit طَرّ stossen, reissen; hervorstossen, sprossen von Pflanzen und vom Barte, vgl. טרף.

Derivat: טָרִי.

**טרום** lies טְרוֹם = טֶרֶם noch nicht, Ruth 3, 14 im Chethibh.

**טָרַח**, im Ar. طرح *Conj. I. IV. VIII.* niederwerfen, hinwerfen. Daher *Hiph.* Hiob 37, 11: אַף־בְּרִי יַטְרִיחַ עָב *auch in Regen stürzt er* (Gott) *die Wolke herab*, Bezeichnung eines Wolkenbruchs, wo die Wolken selbst herabgestürzt zu werden scheinen. Das ar. طرح mit على bedeutet aber auch: auf etwas werfen, legen (vgl. טֹרַח Last), wonach sich übersetzen liesse: *mit Regen belastet er die Wolke. Symm.* ἐπιβρίσει. Von letzterer Bedeutung kommt

**טֹרַח** *m.* Last, Beschwerde. 5 M. 1, 12. Jes. 1, 14. (Im Chald. טְרַח mühsam arbeiten, sich abmühen).

**טָרִי** *Adj.* (nach der Form עָנִי) nur *fem.* טְרִיָּה frisch, *recens*, von einer Wunde Jes. 1, 6; von dem Eselskinnbacken. Richt. 15, 15. Stw. טָרָה.

**טָרַם*** viell. s. v. a. صرم abschneiden, unterbrechen *IV.* aufhören [oder طَرِمَ V. gehemmt sein]. Davon

**טֶרֶם** [Subst. eig. Nichtsein, vgl. בְּטֶרֶם = בְּאֵין, Prov. 8, 24. dann] Adv. 1) noch nicht, mit dem *Praet.* 1 Sam. 3, 7, häufiger mit dem *Futuro* in der Bdtg des *Praeteriti.* 1 M. 2, 5. 2 M. 10, 7. Jos. 2, 8, vgl. Lgb. S. 773. 2) s. v. a. בְּטֶרֶם ehe, mit dem *Fut.* von einer vergangenen Sache Jos. 3, 1. 2 M. 12, 34, von einer zukünftigen Jes. 65, 24.

Mit Präpp. *a*) בְּטֶרֶם eig. in der Zeit, wo (etwas) noch nicht (war), dah. ehe, bevor. Mit dem Prät. Ps. 90, 2. Spr. 8, 25, mit dem *Fut.* in der Bdtg des *Fut.* Hi. 10, 21: בְּטֶרֶם אֵלֵךְ *ehe ich gehen werde.* Jes. 66, 7, häufiger aber von der Vergangenheit Jer. 1, 5: בְּטֶרֶם תֵּצֵא *ehe du hervorgingst.* Ruth 3, 14. 2 Kön. 2, 9. Mit dem *Inf.* Zeph. 2, 2. Ebend. mit לֹא, unser: ehe er nicht kommt. *b*) מִטֶּרֶם dass. Hagg. 2, 15. Das מִן hier vom Befinden in dem Raume od. der Zeit.

**טָרַף** *fut.* יִטְרֹף, einmal יִטְרַף 1 M. 49, 27 1) abreissen, abbrechen, z. B. ein Blatt, daher *intrans.* طَرُفَ frisch sein, eig. abgebrochen. S. טָרָף, טֶרֶף *no.* 1. 2) zerreissen, zerfleischen, eig. von wilden Thieren. 5 M. 33, 20. Ps. 22, 14. Nah. 2, 13. Trop. von Gott. Ps. 50, 22: פֶּן־אֶטְרֹף וְאֵין מַצִּיל *damit ich nicht zerreisse und niemand rette.* Hos. 6, 1.

*Niph. pass.* von *no.* 2. 2 M. 22, 12. Jer. 5, 6.

*Pu.* dass. 1 M. 37, 33. 44, 28.

*Hiph.* verzehren lassen (von Menschen). Spr. 30, 8.

**טָרָף** *Adj.* frisch, *recens*, von einem Blatte. 1 M. 8, 11. Stw. *no.* 1.

**טֶרֶף** *m.* 1) grünes Blatt, frischer Zweig, eig. etwas Abgebrochenes, s. Stw. *no.* 1. Ez. 17, 9. (Chald. Syr. טַרְפָא, ܛܰܪܦܳܐ dass.). 2) Raub, Beute (eines wilden Thieres) Hiob 4, 11. 29, 17. 38, 39. הַרְרֵי טָרֶף Raubgebirge Ps. 76, 5 d. i. Gebirge, von denen aus der Feind Räuberei treibt. 3) Speise überh. Spr. 31, 15. Mal. 3, 10. Ps. 111, 5. Vgl. das Verbum in *Hiph.*

**טְרֵפָה** *f.* etwas von wilden Thieren Zerrissenes. 1 M. 31, 39. 2 M. 22, 12. 30. 3 M. 7, 24.

**טַרְפְּלָיֵא** *chald.* Esra 4, 9 Name eines ausländischen Volkes, welches die assyrischen Könige als Kolonie nach Samarien führten. *LXX.* Ταρφαλαῖοι.

י

*Jod*, יוד s. v. a. יָד Hand vgl. ילם *plur.* יָמִים), und dann in Bezug auf die im Phönizischen, Samaritanischen und in der hebräischen Münzschrift erhaltene Figur, welche drei ausgestreckte Finger, den rohen Zug einer Hand darstellt. Die Richtigkeit jener Namendeutung bewährt das Aethiopische, wo dieser Buchstab *Jaman* (rechte Hand) heisst.

Das *Jod* als erster Stammbuchstab entspricht im Arab. und Aethiop. häufig dem *Waw*, z. B. יָלַד, وَلَدَ, s. Lgb. §. 105, A. Ueber die Verwandtschaft der Verba פ״י mit andern Verbis, besonders den ע״ו und ע״ע s. ebend. §. 112, 2.

**יָאַב** Verlangen haben nach etwas, mit לְ. Ps. 119, 131. (Im Syr. ܐܬܝܰܐܒ dass. Verw. ist אָבָה).

**יָאָה** schön, anständig, geziemend sein, s. v. a. נָאָה, נָאוָה (Ps. 33, 1. Spr. 17, 7). Jer. 10, 7: כִּי לְךָ יָאָתָה *denn dir gebührt es*, kommt es zu. *LXX.* ed. *Compl. σοὶ γὰρ πρέπει.* (Syr. ܝܳܐܶܐ anständig, am häufigsten mit ܠ geziemend, gebührend für: *πρέπον*).

**יְאוֹר** s. יְאֹר Fluss.

**יַאֲזַנְיָה** (den Jehova erhört) *N. pr. m.* 1) Jer. 35, 3. 2) Ez. 11, 1.

**יַאֲזַנְיָהוּ** (dass.) 1) 2 Kön. 25, 23. Dafür steht *contr.* יְזַנְיָהוּ Jer. 40, 8, יְזַנְיָה 42, 1. 2) Ez. 8, 11.

**יָאִיר** (den *er*, nämlich Gott, *erleuchtet*) *N. pr.* 1) Sohn des Manasse 4 M. 32, 41. 2) ein Richter, Richt. 10, 3. 3) Esth. 2, 5. Von *no.* 1. das *Patron.* יָאִירִי 2 Sam. 20, 26. Im Griech. *Ἰάειρος* Marc. 5, 22.

**I. יָאַל** eig. וָאַל *transp.* s. v. a. אָוַל thöricht sein.

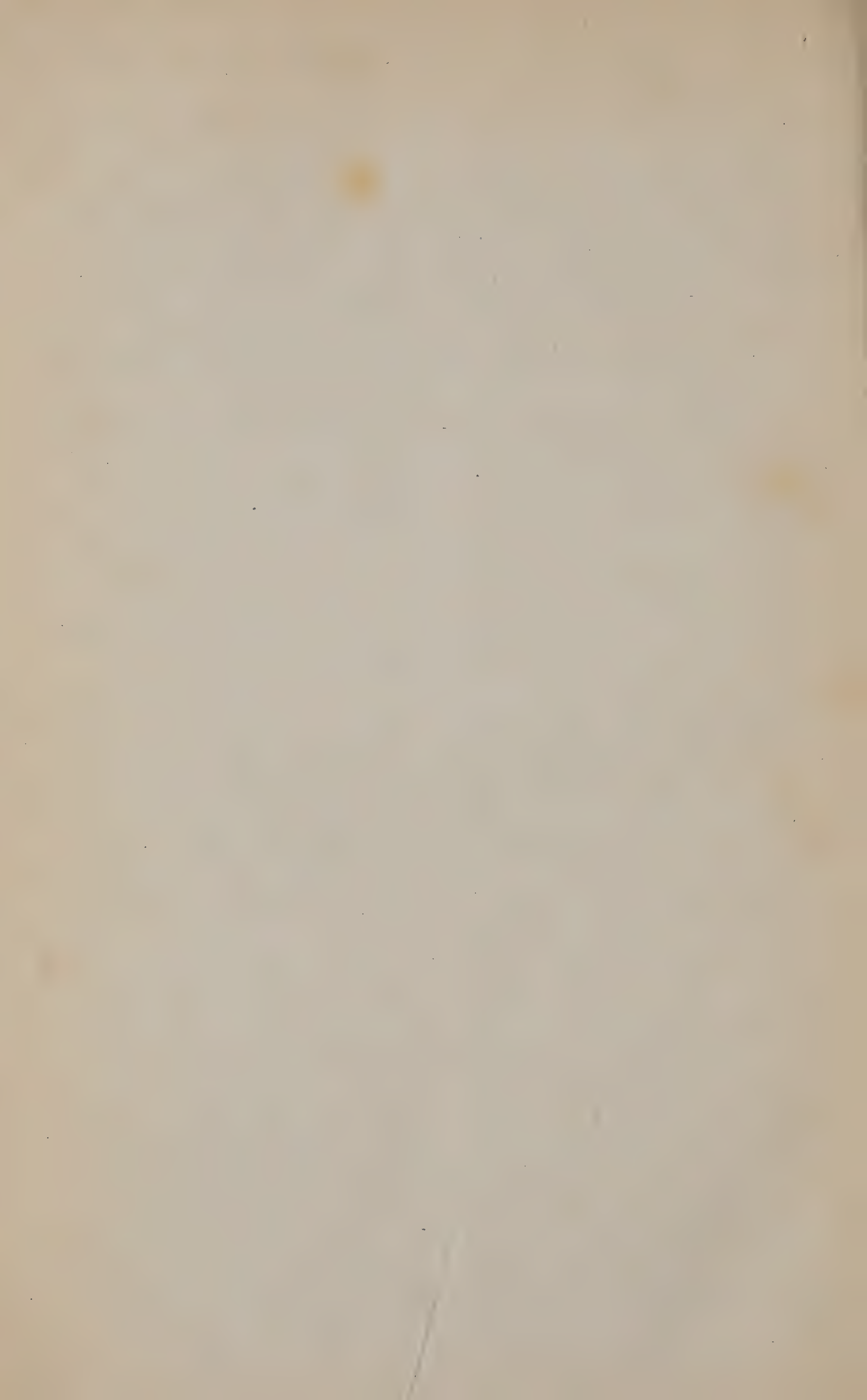
*Niph.* נוֹאַל thöricht sein, handeln 4 M. 12, 11. Jer. 5, 4, als Thor dastehn Jes. 19, 13. Jer. 50, 36: חֶרֶב אֶל־הַבַּדִּים וְנֹאָלוּ *das Schwert gegen die Lügenpropheten, und sie stehen wie Thoren da.* (Vgl. הוֹלֵל Hiob 12, 17. Jes. 44, 25).

**II. יָאַל** in Kal ungebr. [eig. vorn, vor sein; zu אול gehörig, wie יטב zu טוב; dah. *caus.* sich vornehmen, angreifen, vor sich sein lassen (im Gegens. zu hinter sich werfen, verwerfen) nur:]

*Hiph.* הוֹאִיל 1) unternehmen, beginnen, wollen [eig. vor sich nehmen, um etwas zu betreiben] dah. bei den *LXX* 11 Mal *ἄρχομαι*, 1 Sam. 17, 39: וַיֹּאֶל לָלֶכֶת כִּי לֹא נִסָּה *er* (David) *wollte gehn*, d. h. unternahm es, versuchte es zu gehen, *denn er hatte es* (früher) *nicht versucht.* 5 M. 1, 5: הוֹאִיל מֹשֶׁה בֵּאֵר *Mose begann zu erklären*, legte Hand an das Werk. Daher von einem schwierigen Geschäft: es unternehmen. 1 Mos. 18, 27: *ich habe es* (einmal) *unternommen* (gewagt) *zu dem Herrn zu reden.* V. 35. Jos. 17, 12: וַיּוֹאֶל הַכְּנַעֲנִי לָשֶׁבֶת בָּאָרֶץ *die Canaaniter begannen im Lande zu bleiben*, sie, die eigentlich der Vertilgung geweiht waren, unternahmen es und begannen sich im Lande festzusetzen. Richt. 1, 27. 35. (*J. H. Michaëlis: obstinaverunt se*, mit geringer Veränderung des Sinnes).

2) sichs gefallen lassen etwas zu thun, in verschiedenen Beziehungen, *a*) indem man ein Anerbieten annimmt, eine Bitte erfüllt. Richt. 19, 6: הוֹאֶל־נָא וְלִין *lass dir's gefallen und übernachte.* 17, 6: וַיּוֹאֶל הַלֵּוִי לָשֶׁבֶת *und der Levit liess sich's gefallen zu bleiben.* 2 Mos. 2, 21. 2 Sam. 7, 29. (1 Chr. 17, 27). 2 Kön. 5, 23. 6, 3. *b*) s. v. a. sich's genügen lassen. Jos. 7, 7: *o hätten wir es uns gefallen lassen, und wären jenseit des Jordan geblieben* d. h. wären wir damit zufrieden gewesen, das jenseitige Land

באר Schultz Deut. 1:5



zu besitzen. *c*) belieben (geruhen) etwas zu thun, *placuit ei, aliquid facere*, von Gott 1 Sam. 12, 22: הוֹאִיל יְהוָֹה לַעֲשׂוֹת אֶתְכֶם לוֹ לְעָם *es hat Gott gefallen, sich euch zum Volke zu nehmen.* Hiob 6, 9. 28. Hos. 5, 11: הוֹאִיל הָלַךְ אַחֲרֵי צָו *es beliebt ihm, Menschengebot* (wahrscheinl. שָׁו den Götzen) *zu folgen.* — Es construirt sich mit לְ vor dem *Inf.*, und mit dem *Verbo finito* mit (Richt. 19, 6. Jos. 7, 7) und ohne *Copula* 5 Mos. 1, 5. Hos. 5, 11.

Gegen Fäsi (in Jahn's neuen Jahrb. IV. S. 213. 14) vgl. Maurer zu Jos. 7, 7. 17, 12. 2 M. 2, 21.

**יְאֹר** und **יְאוֹר** *m.* Fluss, ein ursprüngl. ägyptisches Wort, auf der rosettischen Inschrift (nach 195 v. Chr.) Z. 14. 15 *ior*, im memphitischen Dialekte des Koptischen *Jaro*, im sahidischen *Jero*. Daher fast ausschliesslich vom Nil 1 M. 41, 1 ff. 2 M. 1, 22. 2, 3. 7, 15 ff. Nur Dan. 12, 5. 6. 7 von einem andern Flusse.

Plur. יְאֹרִים Ströme, Canäle. Hiob 28, 10. Jes. 33, 21. Insbes. von den Armen und Canälen des Nil Ez. 29, 3 ff. 30, 12. Ps. 78, 44. Jes. 7, 18. 19, 6. 37, 25.

**יָאַשׁ**, arab. يَئِسَ und *transp.* أَيِسَ von etwas abstehn, daran verzweifeln. In Kal ungebr.

*Niph.* dass. mit מִן 1 Sam. 27, 1. Part. נוֹאָשׁ ein Verzweifelnder. Hiob 6, 26. Als *Neutr. desperatum est*, es ist vergeblich, wird nichts daraus. Jes. 57, 10. Jer. 2, 25. 18, 12.

*Pi. inf.* יָאֵשׁ verzweifeln lassen, der Verzweiflung überlassen. Koh. 2, 20.

**יֹאשִׁיָּה** (s. das folg. W.) *N. pr. m.* Zach. 6, 10.

**יֹאשִׁיָּהוּ** *N. pr.* (den Jehova heilt, von יֹאשֶׁה *fut.* von אָשָׁה = أسى heilen, und יָהוּ) *Josia*, König von Juda, 642—611 v. Chr. 2 Kön. 23, 23. 2 Chr. 34, 33. Griech. Ἰωσίας.

**יְאָתְרַי** (den Jehova führt f. יְאַתְּרְיָה) *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 6, wofür V. 26 אֶתְנִי steht.

**יָבַב** nur *Pi.* יִבֵּב rufen, laut rufen. Richt. 5, 28. (Im Aram. dass., besonders vom Jubelgeschrei. Ar. أَبَّ dass.). Derivat: יוֹבָב *N. pr.*

**יְבוּל** *m.* was die Erde hervorbringt, Ertrag, vom Stw. יָבַל (wie תְּבוּאָה *proventus* von בּוֹא). 3 Mos. 26, 4. 20. 5 M. 11, 17. Ps. 67, 7. 85, 13. Hiob 20, 28: יִגֶל יְבוּל בֵּיתוֹ *es schwindet seines Hauses Ertrag*, Gut, Reichthum.

**יְבוּס** (niedergetretener, gestampfter Ort, Stw. בּוּס) *N. pr. Jebus*, alter Name von Jerusalem. Richt. 19, 10. 11. 1 Chr. 11, 4. 5. Das *Nom. gent.* ist יְבוּסִי 1 M. 10, 16. 15, 21. Jos. 15, 63. 2 Sam. 5, 6. Diese Form steht aber auch für die Stadt selbst (für עִיר הַיְבוּסִי Richt. 19, 11). Jos. 15, 8. 18, 28, und poët. f. Jerusalem Zach. 9, 7, wie כַּשְׂדִּים für Chaldäa, *Bruttii* f. das Gebiet der *Bruttii*.

**יִבְחָר** (den Gott wählt) *N. pr.* eines Sohnes von David. 2 Sam. 5, 15. 1 Chr. 14, 5.

**יָבִין** (den er, nämlich Gott, bemerkt) *N. pr.* zweier canaanitischen Könige von Hazor 1) Jos. 11, 1. 2) Richt. 4, 2. Ps. 83, 10, viell. aber (s. Maurer zu Jos. 11, 11) einer und derselben Person.

**יָבִישׁ** s. יָבֵשׁ.

**I. יָבַל** *wallen*, [fliessen u. gehn, verw. mit בָּלָה, בָּלַל] ein der dichterischen Rede gehöriges Wort, 1) fliessen. Ar. وَبَلَ stark fliessen. Derivate: יָבָל, יוּבַל, *no.* 1, אוּבַל, בּוּל für יְבוּל, תֵּבֵל. In dem Derivate מַבּוּל ist das *Jod* wie *Nun* behandelt (s. Lgb. §. 105, C). Auch f. zerfliessen, wie מָסַס. Dah. יָבָל.

2) von Menschen: gehen, einhergehen. Daher

*Hi.* הוֹבִיל (syr. ܐܘܒܠ) nur poët. 1) führen (Personen) Ps. 60, 11. 108, 11. 2) darbringen z. B. Geschenke

Ps. 68, 30. 76, 12. Zeph. 3, 10. 3) hervorbringen. Davon יְבוּל und בּוּל *proventus*.

*Hoph.* הוּבַל 1) geführt werden. Ps. 45, 15, 16. Jes. 53, 7. 55, 12. Jer. 11, 19. 2) gebracht werden Jes. 18, 7. Hos. 10, 6. 12, 2, (zu Grabe) getragen werden Hi. 10, 19. 21, 30. 32. Die Derivate s. bei *Kal* und *Hiphil*.

**II. יָבַל*** schallnachahmendes Stw., [von יבב] schallen, jubeln. Davon wahrscheinlich יוֹבֵל Schall, Lärm, des Hornes und der Trompete.

**יְבַל** *chald.* nur *Aph.* הֵיבֵל bringen. Esra 5, 14. 6, 5.

**יָבָל** *m.* 1) Strom. יִבְלֵי־מַיִם Wasserströme. Jes. 30, 25. 44, 4. Stw. יבל *no. I,* 1. — 2) *N. pr.* Jabal, Sohn des Lamech, nach 1 M. 4, 20 Urheber des Nomadenlebens.

**יַבָּל** nur *f.* יַבֶּלֶת vom Vieh: Geschwüre, Blattern habend, eig. *diffluens sc. sanie*. 3 M. 22, 22. *Vulg. papulas habens*. (So im Chald. u. Rabbinischen. Mischna *Erubhin* 10 §. 13 ist vom Abschneiden und Abkneipen solcher Blattern die Rede. Im Ar. وَبْلَةٌ *defluxus pilorum*, aber jenes ist vorzüglicher).

**יִבְלְעָם** (von יִבְלָה und עָם, das Volk verzehrend) *N. pr.* einer Stadt im St. Manasse Jos. 17, 11. Richt. 1, 27. 2 Kön. 9, 27, wofür בִּלְעָם 1 Chr. 6, 55.

**יָבָם** *m.* Schwager, Bruder des Ehemanns (*levir*), der nach dem israëlit. Rechte gehalten war, die Frau des ohne Erben verstorbenen Bruders zu ehelichen. 5 M. 25, 5—9. [Derselbe heisst גֹּאֵל Ruth 3, 12 als fordernder, (Erbtheil u. Frau) beanspruchender, daher wird das verlorene יבם fordern, berufen geheissen haben, vgl. יָבַב, wie دعا rufen und fordern ist.] Davon *denom.* in

*Pi.* יִבֵּם (eig. den Schwager machen), jene Pflicht- oder Leviratsehe vollziehn, 5 M. a. a. O. 1 M. 38, 8. Ferner

**יְבֵמֶת** mit *Suff.* יְבִמְתּוֹ, יְבִמְתֵּךְ *f.* Schwiegerin, des Bruders Frau 5 M. 25, 7. 9; auch: des Schwagers Frau Ruth 1, 15.

**יַבְנְאֵל** (welche Gott bauen lässt) *N. pr.* einer Stadt 1) im St. Juda Jos. 15, 11. 2) im St. Naphtali Jos. 19, 33.

**יַבְנֶה** (die *Er* Gott *bauen liess*) *N. pr.* Stadt in Philistäa am mittelländischen Meere, wo späterhin eine berühmte jüdische Schule war 2 Chron. 26, 6. Griech. Ἰαμνία 1 Macc. 4, 15 und Ἰάμνεια 5, 58. 2 Macc. 12, 8.

**יִבְנְיָה** (den Jehova erbaut d. i. dem er Wohnung und Nachkommenschaft verleihet) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 8.

**יִבְנִיָּה** (dass.) ebend.

**יָבַץ*** s. תֶּבֶץ.

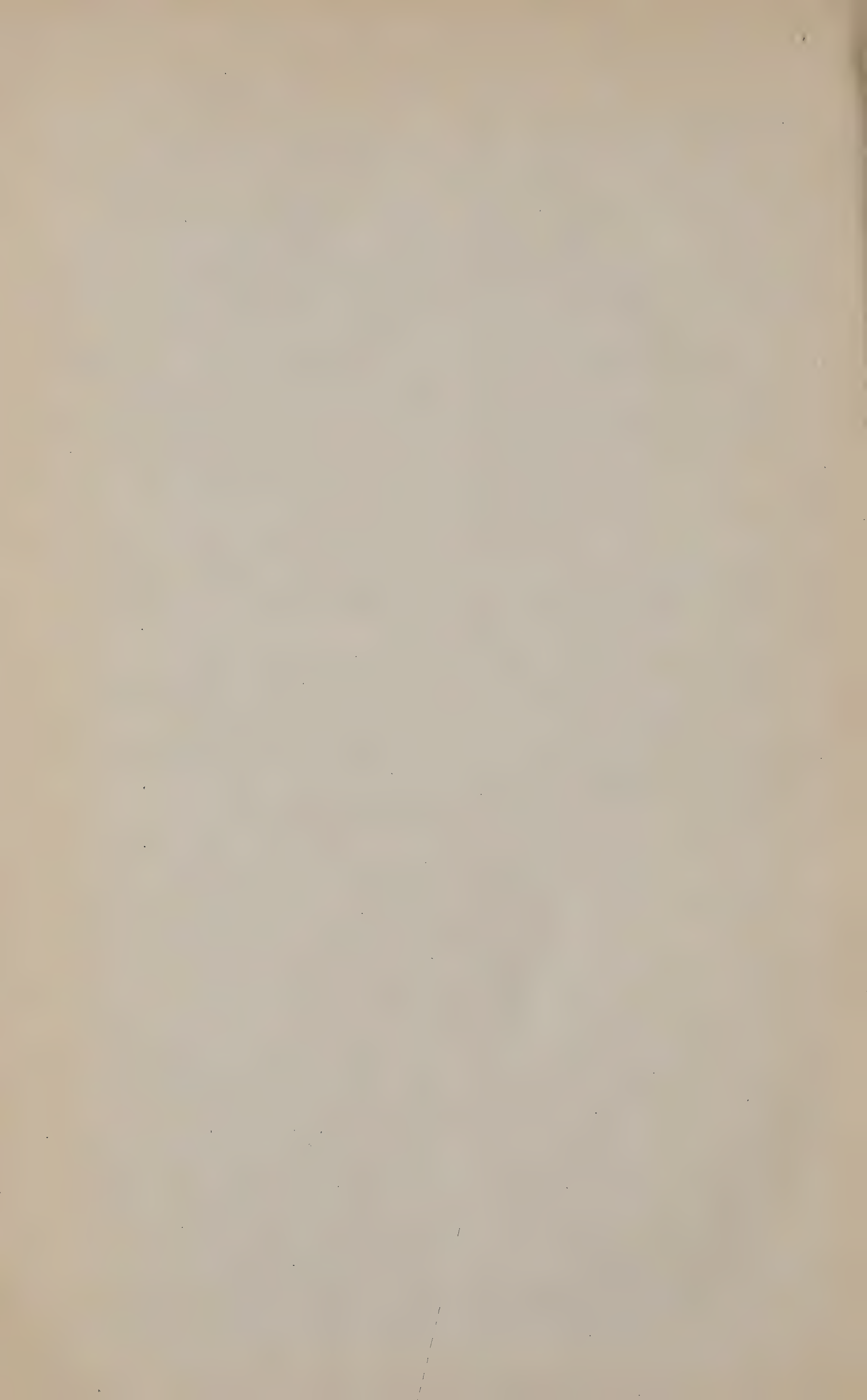
**יַבֹּק** *N. pr.* eines kleinen Flusses, der in der Nähe des Gebirges Gilead auf der Nordgrenze der Ammoniter von Osten her in den Jordan fliesst, jetzt *Wady Serka*, s. Burckhardts Reisen S. 598 und das. die Anm. 1 M. 32, 23. 4 M. 21, 24. 5 M. 2, 37. 3, 16. Jos. 12, 2. Richt. 11, 13. *Simonis* erklärt es nicht unpassend als Derivatum *Fut.* von בָּקַק ausgiessen, sich ergiessen, mit chald. Form יַבֹּק für יָבֹק. 1 Mos. a. a. O. ist aber auf eine Etymologie von אָבַק angespielt, als ob es für יֵאָבֵק (Kampf) stünde.

**יְבֶרֶכְיָהוּ** (den Jehova segnet) *N. pr. m.* Jes. 8, 2.

**יִבְשָׂם** (angenehm) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 2.

**I. יָבֵשׁ** *fut.* יִיבַשׁ *pl.* יָבְשׁוּ *inf. cstr.* יְבֹשֶׁת, יְבוֹשׁ (1 M. 7, 8) ar. يَبِسَ, chald. יְבֵשׁ trocken werden, trocken sein, z. B. von Flüssen, von dem Meere Hiob 14, 11. 1 M. 8, 13. Joël 1, 20, von der Erde nach der Sündfluth 1 M. 8, 14; von Pflanzen Jes. 15, 6. 19, 7. 40, 7. 8, von dem Absterben der Hand (Atrophie oder Paralysis) 1 Kön. 13, 4. Zach. 11, 17 vgl. Marc. 3, 1 und öfter im N. T. — Ps. 22, 16: יָבֵשׁ כַּחֶרֶשׂ כֹּחִי *es trocknet wie Scherben meine Kraft*.





*Pi.* יִבֵּשׁ trocken machen, austrocknen. Hiob 15, 30. Spr. 17, 22. Nah. 1, 4 steht וַיַּבְּשֵׁהוּ für וַיְיַבְּשֵׁהוּ.

*Hiph.* הוֹבִישׁ 1) austrocknen. Jos. 2, 10. 4, 23. 2) *intrans.* vertrocknet, verdorrt sein (von Pflanzen, Früchten, der Ernte) Joël 1, 10. 12. 17, und metaph. V. 12: *versiegt ist die Freude den Menschenkindern.*

**II. יָבֵשׁ** *Hiph.* הוֹבִישׁ mit der Bdtg von בּוֹשׁ, chald. בְּהֵת 1) beschämen 2 Sam. 19, 6. 2) *intrans.* wie בּוֹשׁ in Kal, beschämt dastehn Jer. 2, 26. 6, 15. 8, 12, bes. mit getäuschter Hoffnung Joël 1, 11. Jerem. 10, 14. Zach. 9, 5. Poët. zu Schanden geworden sein, von Städten Jer. 48, 1. 20. 50, 2. 3) sich schändlich aufführen. Hos. 2, 7.

**יָבֵשׁ** *m.* יְבֵשָׁה *f.* 1) trocken. Hiob 13, 25. Ez. 17, 24. 21, 3. 2) *N. pr.* *a*) einer Stadt in Gilead, auch יָבֵישׁ 1 Sam. 11, 1. 3. Richt. 21, 8. Noch heut zu Tage führt ein Flüsschen den alten Namen. *b*) eines Mannes 2 Kön. 15, 10. 13. 14.

**יַבָּשָׁה** *f.* das Trockene. בַּיַּבָּשָׁה trockenen Fusses, im Trockenen. 2 M. 14, 16. 22. 29. Jos. 4, 22. Insbes. trokkenes Land, im Ggstz des Meeres 1 M. 1, 9. 2 M. 4, 9. Jon. 1, 9. 13. 2, 11. Vgl. im Griech. ἡ ξηρά, τὸ ξηρόν.

**יַבֶּשֶׁת** *f.* dass. 2 M. 4, 9. Ps. 95, 5. Im Chald. *st. emphat.* יַבֶּשְׁתָּא Dan. 2, 10.

**יִגְאָל** (den Jehova rächt) *N. pr. m.* 1) 4 M. 13, 7. 2) 1 Chr. 3, 22. 3) 2 Sam. 23, 36.

**יָגַב** pflügen, ackern. *Part.* יוֹגְבִים Pflüger, Ackerleute. 2 Kön. 25, 12 Keri Jer. 52, 16. Verw. ist גּוּב w. m. n. Dav.

**יָגֵב** *m.* Acker. Jer. 39, 10.

**יָגְבֳּהָ** mit dem ה *parag.* יָגְבְּהָה (erhöht) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Gad. 4 M. 32, 35. Richt. 8, 11.

**יִגְדַּלְיָהוּ** (den Jehova erzieht) *N. pr. m.* Jer. 35, 4.

**יָגָה** [drücken, drängen, stossen wie arab. وجى ,وجأ dah. hebr.] 1) gedrückt, betrübt sein, verw. mit יגע, יגן. 2) fort, wegdrücken, intr. abgewendet sein, wie وجأ IV. repulit, avertit. In Kal ungebr.

*Pi.* יִגָּה drücken, betrüben. *Futur.* וַיַּגֶּה für וַיְיַגֶּה Klagel. 3, 33. syr. עַגֵּה beugen.

*Hiph.* הוֹגָה 1) drücken, bekümmern m. Acc. Hiob 19, 2. Klagel. 1, 5. 12. 3, 32. Jes. 51, 23. 2) entfernen, wegschaffen 2 Sam. 20, 13. vgl. Kal *no.* 2. [Syr. ܐܘܓܝ vertreiben, eigentl. wegstossen.]

*Niph.* נוּגָה (für נוֹגָה) *Part.* betrübt. Klagel. 1, 4. Zeph. 3, 18: נוּגֵי מִמּוֹעֵד die (fern) von der Versammlung Trauernden.

**יָגוֹן** *m.* Kummer. 1 M. 42, 38. 44, 31. Ps. 13, 3. Stw. יָגָה.

**יָגוּר** (Herberge, von גּוּר) *N. pr.* Ort im St. Juda Jos. 15, 21.

**יָגֵעַ** *m. Adj.* ermüdet. Hiob 3, 17.

**יְגִיעַ** *m.* 1) Arbeit, bes. saure Arbeit, Anstrengung. 1 M. 31, 42: יְגִיעַ כַּפַּי *die Arbeit meiner Hände.* 2) das durch Arbeit Bewirkte, *a*) Werk. Hiob 10, 3: יְגִיעַ כַּפֶּיךָ *deiner Hände Werk.* *b*) Besitz, Vermögen, Reichthum. Jes. 45, 14. 55, 2. Jer. 3, 24. 20, 5. Ez. 23, 29. Ps. 109, 11. Neh. 5, 13. יְגִיעַ כַּפַּיִם Hagg. 1, 11 dass. Dass darunter zunächst Feldarbeit und deren Ertrag verstanden sei, sieht man aus Ps. 78, 46. 128, 2.

**יְגִיעָה** *f.* saure Arbeit, Anstrengung. Koh. 12, 12.

**יָגְלִי** (ins Exil geführt) *N. pr. m.* 4 M. 34, 22.

**יָגַן*** Arab. وجن stossen, zerstossen, pressen. Davon גַּנָּה, יְגֶנֶת *contr.* גַּת Kelter, wie *prelum* (f. *premulum*) von *premere.*

**יָגַע** *fut.* יִיגַע 1) arbeiten, bes. von anstrengender, mühevoller Arbeit. Hiob 9, 29. Spr. 23, 4. Jes. 49, 4. 65, 23. Die Sache, um welche man sich bemüht, steht mit בְּ. Jos. 24, 13. Jes. 62, 8. 47, 12, mit dem *Acc.* V. 15. 2) ermüdet sein 2 Sam. 23, 10. Jes. 40, 31. Mit בְּ der S. (durch etwas) Ps. 6, 7: יָגַעְתִּי בְּאַנְחָתִי *ich bin müde vom Seufzen.* 69, 4. Jer. 45, 3. Mit בְּ der Pers. jemandes müde sein Jes. 43, 22: כִּי יָגַעְתָּ בִּי יִשְׂרָאֵל *denn du bist meiner müde, Israël.* (Arab. وجع Schmerz empfinden, vgl. עָצַב).

*Pi.* müde machen, ermüden. Jos. 7, 3. Koh. 10, 15.

*Hiph.* הוֹגִיעַ ermüden, beschwerlich werden. Jes. 43, 23: לֹא הוֹגַעְתִּיךָ בִּלְבוֹנָה *ich belästigte dich nicht mit Weihrauch,* d. h. indem ich Weihrauch verlangte. V. 24: הוֹגַעְתַּנִי בַּעֲוֹנֹתֶיךָ *du ermüdetest mich durch deine Sünden.* Mal. 2, 17.

Derivate ausser den beiden folgenden: יְגִיעָה, יְגִיעַ, יָגִיעַ.

**יָגָע** *m.* das Erarbeitete, der Erwerb. Hiob 20, 18.

**יָגֵעַ** *Adj. verbale* müde werdend. Koh. 1, 8: כָּל־הַדְּבָרִים יְגֵעִים *alle Worte ermüden;* müde 5 M. 25, 18. 2 Sam. 17, 2.

**יָגַר*** Aethiop. וגר *wagara* Steine zusammenwerfen, verw. mit אָגַר.

**יְגַר** *m. chald.* Hügel, Steinhaufen. 1 M. 31, 47. (Syr. ܝܓܪܐ, Aethiop. וגר *wägr* dass.).

**יָגֹר** 2 *pers.* יָגֹרְתָּ s. v. a. גּוּר *no.* 2. fürchten, mit dem *Acc.* Hiob 3, 25. 9, 28. Ps. 119, 39, und מִפְּנֵי 5 M. 9, 19. 28, 60. (Arab. وَجِرَ dass.).

**יָגֹר** *Adj.* fürchtend, eigentlich *part.* des vorigen, welches mit Pronominen zur Umschreibung des *Verbi finiti* dient. Jer. 22, 25. 39, 17.

**יָד** (*comm.*, häufiger *fem.*) *st. cstr.* יַד, mit *Suff.* יָדִי, יֶדְךָ, aber יֶדְכֶם (für יַדְכֶם).

1) Hand (Syr. ܐܝܕ, arab. يَدٌ, sam. und äthiop. אד dass.). Die wichtigsten Formeln sind:

*a*) יָדִי עִם, אֶת־פְּלֹנִי meine Hand (ist) mit jemandem, ich stehe ihm bei. 1 Sam. 22, 17. 2 Sam. 3, 12. 2 Kön. 15, 19.

*b*) יָדִי הָיְתָה בְּ meine Hand ist gegen jemanden (1 M. 16, 12), ich lege Hand an ihn, thue ihm Leides. 1 M. 37, 27. 1 Sam. 18, 17. 21. 24, 13. 14. 2 Sam. 24, 17. Jos. 2, 19. יַד יְהוָֹה הָיְתָה בְּ die Hand Gottes (ist) wider etwas, kommt (strafend) über etwas. 2 M. 9, 3. 5 M. 2, 15. Richt. 2, 15. Hiob 23, 2: יָדִי כָּבְדָה *die Hand* (Gottes), *die auf mir* ruht, *ist schwer.* Mit אֶל Ez. 13, 9. Nur sehr selten im guten Sinne: für jem. sein, ihm wohlwollen, gnädig sein 2 Chr. 30, 12. Esra 9, 2, dah. Richt. 2, 15 zur nähern Bestimmung לְרָעָה hinzugesetzt ist. Ausschliesslich im übeln Sinne steht: נָתַן יָדוֹ בְּ seine Hand gegen etwas richten, von Gott 2 M. 7, 4, und יָצְאָה יַד יי בְּ Ruth 1, 13.

*c*) הָיְתָה יַד יְהוָֹה עַל פְּלֹנִי die Hand Gottes ruht (wohlthätig) auf jem. Esra 7, 6. 28. 8, 18. 31. Vollständiger: יַד אֱלֹהִים הַטּוֹבָה die gütige Hand Gottes Esra 7, 9. Neh. 2, 8, vgl. Esra 8, 22. Aehnlich steht הֵשִׁיב יָדוֹ עַל die Hand richten auf jem., im guten Sinne Jes. 1, 25, im übeln Amos 1, 8, und mit אֶל Ez. 13, 9. Vgl. AG. 13, 11.

*d*) הָיְתָה יַד יְהוָֹה עַל־ die Hand Gottes kam über jem. d. h. die Gottheit begann ihn zu begeistern (von einem Propheten). Ez. 1, 3. 3, 14. 22. 37, 1. 2 Kön. 3, 15; mit אֶל 1 Kön. 18, 46. Dasselbe ist חָזְקָה יַד יי עַל Ez. 3, 14, und Ez. 8, 1: וַתִּפֹּל עָלַי שָׁם יַד אֲדֹנָי *es überfiel mich daselbst die Hand des Herrn.* Kap. 11, 5 dass. mit רוּחַ. Hiernach ist Jer. 15, 17: מִפְּנֵי יָדְךָ *wegen deiner Begeisterung,* die auf mir ruht.

*e*) נָתַן יָד die Hand geben, d. h. etwas mit einem Handschlage versprechen,





bekräftigen. Esra 10, 19. 2 Kön. 10, 15. Insb. beim Schliessen eines Bündnisses, von dem sich ergebenden, unterwerfenden Theile. Ezech. 17, 18. Klagel. 5, 6. Jer. 50, 15: נָתְנָה יָדָהּ *sie ergibt sich*, Babel. 2 Chr. 30, 8. נָתַן יָד תַּחַת 1 Chr. 29, 24 sich unterwerfen.

*f)* Die Hand vorzugsweise (הַיָּד, aber poët. auch יָד) steht *α)* von der Hand Gottes (wie הָרוּחַ für רוּחַ אֱלֹהִים). Jes. 8, 11. Hiob 23, 2: יָדִי f. die Hand Jehova's, die auf mir ruht. *β)* von menschlicher Hand d. h. Macht, Hülfe. לֹא בְיָד Hiob 34, 20 und בְּאֶפֶס יָד Dan. 8, 29 ohne (Menschen-)Hand, ohne menschliches Zuthun, vgl. Dan. 2, 34. 35. Klagel. 4, 6.

*g)* יָד לְיָד von Hand zu Hand Spr. 11, 21. 16, 5, d. i. von Geschlecht zu Geschlecht, und mit der Negation: nimmermehr.

*h)* יָד לְפֶה die Hand auf den Mund f. schweige Spr. 30, 32 (vergl. Hiob 21, 5. 29, 9).

*i)* שׂוּם יָד עַל רֹאשׁ unser: die Hände über dem Kopfe zusammenschlagen 2 Sam. 13, 9, vgl. Jer. 2, 37.

Mit Präpositionen kommen folgende Zusammensetzungen vor, in denen die eig. Bdtg von יָד öfters verloren geht:

*aa)* בְּיָדִי *α)* in meiner Hand, bei Verbis des Tragens, Führens, oft blos: bei sich, mit sich, in Bezug auf Personen und Sachen. 1 Sam. 14, 34: אִישׁ שׁוֹרוֹ בְיָדוֹ *ein jeder* (hatte) *seinen Stier mit sich.* 16, 2. 1 Kön. 10, 29. Jer. 38, 10: קַח בְּיָדְךָ מִזֶּה שְׁלֹשִׁים אֲנָשִׁים *nimm von hier dreissig Männer mit dir.* 1 M. 32, 14. 35, 4. 4 M. 31, 49. 5 M. 33, 3. — Was man *in der Hand* hat, besitzt man. Daher Koh. 5, 13: *zeugt er einen Sohn* וְאֵין בְּיָדוֹ מְאוּמָה *so bleibt nichts in seiner Hand*, vergl. die Phrase: יָדִי מָצְאָה דָבָר u. d. W. מָצָא. Chald. Esra 7, 25: *die Weisheit deines Gottes, welche in deiner Hand ist*, welche du besitzest. — *β)* in meine Hand, nach den Verbis des Uebergebens 1 M. 9, 2. 20. 2 M. 4, 21. 2 Sam. 18, 2, des Preisgebens Hiob 8, 4, dah. צֹאן יָדוֹ die seiner Hand anvertraute Heerde Ps. 95, 7, und ebenso ist am besten zu erklären Jes. 20, 2: *Jehova redete* בְּיַד יְשַׁעְיָה *zu Jesaia* (*LXX.* πρὸς Ἡσαΐαν), näml. die Offenbarung ihm übergebend. Ganz unpassend ist: durch Jesaia (nach *litt.* *γ*), da er ja *zu* ihm redet. — *γ)* durch meine Hand f. durch mich, durch meine Vermittelung, z. B. 4 M. 15, 23: *alles, was euch Gott befohlen* בְּיַד מֹשֶׁה *durch Mose.* 2 Chron. 29, 25. Jes. 20, 2. 1 Kön. 12, 15. Jer. 37, 2. Oft nach Verbis des Schickens. 1 Kön. 2, 25: *der König Salomo sandte* בְּיַד בְּנָיָהוּ *durch Benaja.* 2 M. 4, 13. — *δ)* mir zur Hand, so dass ich es leicht erreichen kann, dah. s. v. a. *in conspectu meo*, לְפָנַי, vgl. das gr. ἐν χερσίν, lat. *in manibus* (*Caes. bell. gall.* 2, 9. *Virg. Aen.* 11, 311), ar. بين يديه zwischen den Händen = vor. 1 Sam. 21, 14: *er stellte sich rasend* בְּיָדָם *vor ihnen.* Hiob 15, 23: יָדַע כִּי נָכוֹן בְּיָדוֹ יוֹם חֹשֶׁךְ *er weiss, dass ein finsterer Tag vor ihm bereitet ist*, d. h. ihm nahe bevorsteht.

*bb)* בֵּין יָדַיִם zwischen den Händen s. v. a. vorn am Körper, auf der Brust Zach. 13, 6, wie בֵּין עֵינַיִם zwischen den Augen f. auf der Stirn.

*cc)* כְּיַד nach der Hand, in der Formel כְּיַד הַמֶּלֶךְ wie es von der Hand des Königs zu erwarten (ist, war), *pro liberalitate regia* 1 Kön. 10, 13. Esth. 1, 7. 2, 18.

*dd)* מִיַּד, מִידֵי aus der Hand, aus den Händen, häufig nach den Verbis des Empfangens 1 M. 33, 19, Forderns 1 M. 9, 5. 31, 39. Jes. 1, 12, Befreiens 1 M. 32, 12. 2 M. 18, 9. Dah. auch in Phrasen, wie: aus der Hand (Gewalt) des Löwen und Bären 1 Sam. 17, 37, der Hunde Ps. 22, 21, des Schwertes Hi. 5, 29, der Flamme Jes. 47, 14.

*ee)* עַל יַד, עַל יְדֵי *α)* auf die Hand, auf die Hände, nach den *Verbis* des Uebergebens 1 Mos. 42, 37. 1 Kön. 14, 27. 2 Kön. 10, 24. 12, 12. 22, 5. 9. Esra 1, 8. Man sagt selbst: übergeben עַל יְדֵי חֶרֶב Ps. 63, 11. Jer. 18, 21. In demselben Sinne: תַּחַת יַד unter die Hand d. i. Obhut 1 M.

41, 35. Jer. 3, 6, תַּחַת יְדֵי unter die Hände 1 M. 16, 9. *β*) an der Hand d. h. unter der Aufsicht, Leitung. 1 Chr. 25, 2. 3. 6: עַל יְדֵי אֲבִיהֶם *unter der Leitung ihres Vaters.* Auch: nach Anleitung jem. (eines Abwesenden, Verstorbenen) 2 Chr. 23, 18: עַל יְדֵי דָוִיד *nach der Anleitung Davids,* wie es David eingerichtet hatte. Esra 3, 10. Daher 2 Chr. 29, 27: *es begann der Gesang mit Trompeten* עַל יְדֵי כְּלֵי דָוִיד *nach den Instrumenten Davids, ad modos instrumentorum.* (Arab. على يدى unter der Leitung jem.).

*Dual.* יָדַיִם Hände (des menschl. Körpers). Hiob 4, 3.

2) Pl. יָדוֹת (künstliche) Hände, Artefacte, die mit Händen Aehnlichkeit haben *a*) Zapfen aus Bretern 2 M. 26, 17. 19. 36, 22. 24. *b*) Achsen [And.: Zapfen, Pflöcke] des Rades 1 Kön. 7, 32. 33. S. Lgb. S. 540. (Syr. ܐܺܝܕܳܐ).

3) trop. *a*) Macht, Gewalt. בְּיָד mit Macht, Gewalt. Jes. 28, 2. יַד אֵל die Macht Gottes Hiob 27, 11. Ps. 76, 6: *und alle Kriegshelden fanden nicht ihre Hände,* d. h. ihre Kraft verschwand ihnen. Auch von einer einzelnen Grossthat 2 M. 14, 30. *b*) Hülfe 5 M. 32, 36. *c*) Schlag, *plaga.* Hiob 20, 22.

4) Seite (wie im Deutschen: rechter Hand, linker Hand) z. B. von der Seite (dem Ufer) des Flusses 2 Mos. 2, 5. 5 M. 2, 37. Mit Präpp. לְיַד zur Seite, neben jem. 1 Sam. 19, 3. בְּעַד יַד (s. בְּעַד no. 1, *c*) 1 Sam. 4, 18, אֶל־יַד 2 Sam. 18, 4, עַל יַד Hiob 1, 14. Neh. 3, 2 ff., עַל יְדֵי Richt. 11, 26 dass. 1 Chr. 6, 16: *welche David anstellte* עַל יְדֵי שִׁיר *beim Gesange. Dual* יָדַיִם beide Seiten, öfters in der Verbindung רְחַב יָדַיִם weit und breit. 1 M. 34, 21. Ps. 104, 25. Jes. 33, 21. Plur. יָדוֹת Seiteneinfassungen 1 Kön. 7, 35. 36, Seitenlehnen (des Thrones) 1 Kön. 10, 19.

5) Ort, Platz. 5 M. 23, 13. 4 M. 2, 17: אִישׁ עַל־יָדוֹ *jeder an seinem Platze.* Jes. 57, 8: יָד חָזִית *einen Platz ersiehst du. Dual.* dass. Jos. 8, 20.

6) Theil (viell. eig. *manipulus,* eine Handvoll) Jer. 6, 12. Dan. 12, 7. Plur. יָדוֹת 2 Kön. 11, 7: וּשְׁתֵּי הַיָּדוֹת בָּכֶם *und die zwei Theile von euch.* 1 M. 47, 24: אַרְבַּע הַיָּדוֹת *die vier (Fünf-)theile.* Neh. 11, 1. Dieselbe Verbindung sonst auch mit פֶּה. — Auch in folgender Verbindung Dan. 1, 20: *und er fand sie zehn Theile über allen Bilderschriftkennern* f. zehn Mal weiser als —. 1 M. 43, 34. 2 Sam. 19, 44. (Syr. ܡܢܳܬܳܐ Theil, Mal).

7) Denkmal, Monument (sofern die Hand auf etwas aufmerksam macht; was auch wohl der Grund sein mag, dass sich auf phoeniz. Denksteinen eine ausgestreckte Hand abgebildet findet). 1 Sam. 15, 12. 2 Sam. 18, 18. Jes. 56, 5.

*Dual.* יָדַיִם in den Bedeutungen *no.* 1. 3. 4. 5. Plur. יָדוֹת *no.* 2 und 4. 6.

**יַד** *chald. st. emph.* יְדָא Dan. 5, 5. 24. mit *Suff.* יְדָךְ, יְדֵהֹם Esra 5, 8. *Dual.* יְדַיִן Dan. 2, 34. 35 s. v. a. das hebr. יָד Hand. מִן יַד aus der Hand, Macht jem. (vgl. מִיַּד) Dan. 6, 28. Ueber Esra 7, 14. 25 s. das hebr. *no.* 1, *aa.*

**יְדָא** *chald.* s. v. a. das hebr. יָדָה. Nur *Aph.* preisen. *Part.* מְהוֹדֵא Dan. 2, 23 und מוֹדֵא Kap. 6, 11.

**יִדְאֲלָה** [wohl fem. von יִדְאַל das Schweben, etwa von hoher Lage] *N. pr.* eines Ortes im St. Sebulon. Jos. 19, 15.

**יִדְבָּשׁ** (viell. honigsüss, vgl. דְּבַשׁ) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 3.

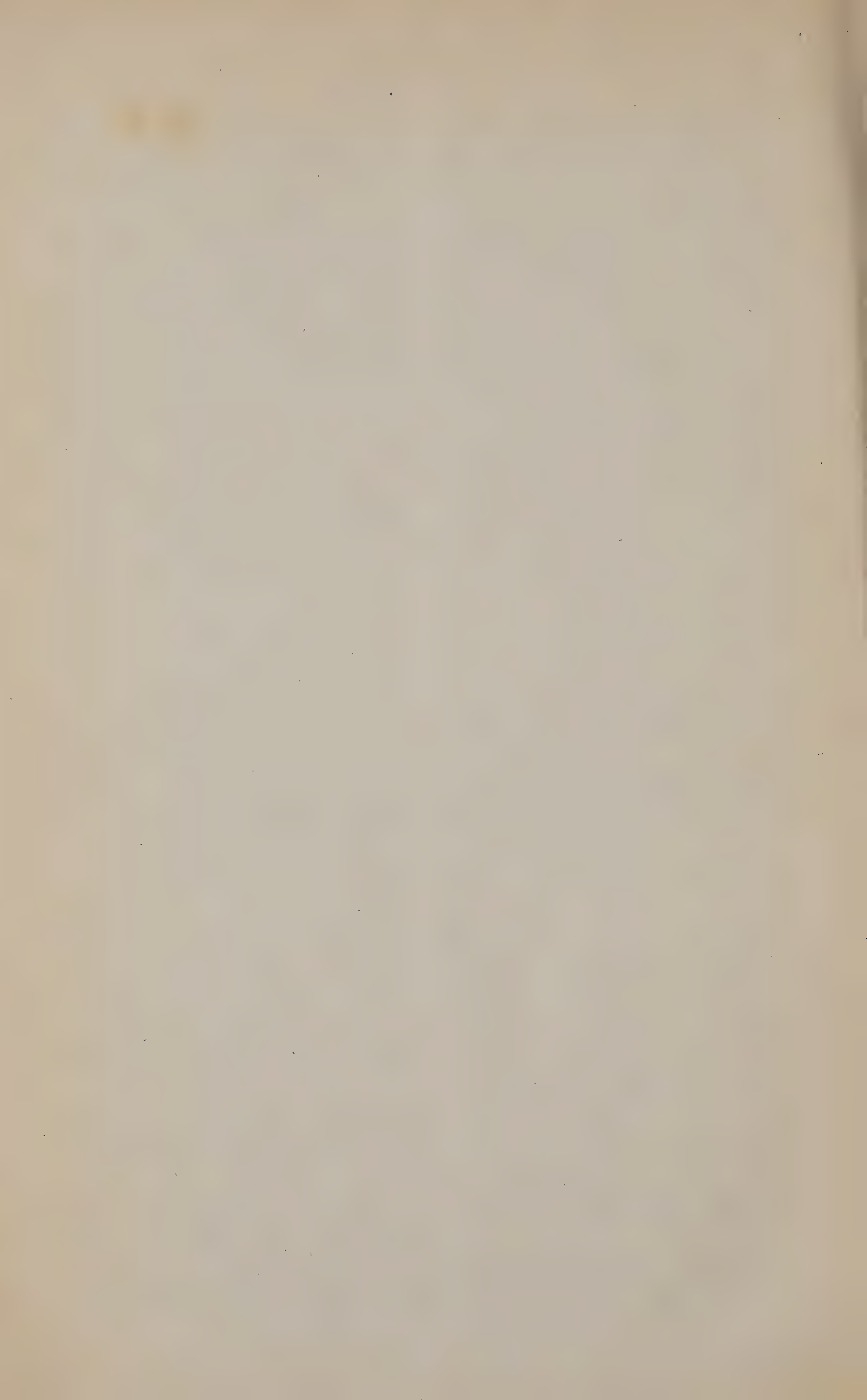
**יָדַד** wie יָדָה 1) werfen, niederwerfen. Prät. *plur.* יַדּוּ Joël 4, 3. Nah. 3, 10. Obad. 11 (überall vom Werfen des Looses).

[2) gleich, eben sein vom Boden wie ar. وَدَّ, davon übertragen יָדִיד aequalis, der Genosse, Freund, was im Syr. Hebr. ohne V., im Arab. وَدَّ mit der *denom.* Bed. lieben auftritt.]

Derivate: יָדִיד, יְדִידוּת und die *N. pr.* יִדּוֹ, מֵידָד, יְדִידָה, יְדִידְיָה.

**יָדָה** werfen, ar. وَدَى, vgl. יָדַד *Imp.* יְדוּ Jer. 50, 14. v. Pfeil. 2) nieder-





werfen, dejicere vgl. Pi. u. arab. وادٍ Wadi, Niederung (locus dejectus).

*Pi. fut.* וַיַּדּוּ für וַיְיַדּוּ dass. Klagel. 3, 53. *Inf.* יַדּוֹת niederwerfen Zach. 2, 4.

*Hiph.* הוֹדָה 1) bekennen, gestehn arab. ودى *Conj. X. Syr. Aph.* dass. [offenbar eig. rem *projicere, ejicere* etwas (verhaltenes) hervorwerfen, fahren lassen, vorbringen, verba projicere]. Mit dem *Acc.* Spr. 28, 13, mit עַל eig. Bekenntniss ablegen über. Ps. 32, 5. 2) loben, preisen (welches ein lautes Anerkenntniss jemandes ist), mit dem *Acc.* d. P. 1 M. 29, 35. 49, 8. Ps. 7, 18. 30, 13, mit לְ Ps. 75, 2, bes. הוֹדָה שֵׁם יְיָ 1 Kön. 8, 33. Ps. 54, 8, בְּשֵׁם יְיָ 106, 47. 122, 4.

*Hithpa.* הִתְוַדָּה 1) gestehn (eig. von sich gestehn) Dan. 9, 4, am häufigsten mit dem *Acc.* d. S. 3 M. 16, 21. 26, 40; mit עַל Neh. 1, 6. 9, 2 (Geständniss ablegen über). 2) wie *Hiph.* loben, preisen, mit לְ 2 Chr. 30, 22.

Derivate: תּוֹדָה, *Nomm. pr.* יְדוּתוּן, יְדָיָה, יְהוּדָה und dann mittelbar יְהוּד, הִתְיַהֵד, יְהוּדִית, יְהוּדִי.

**יַדּוֹ** (für יַדּוֹן v. ידד) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 27, 21. 2) Esra 10, 42.

**יָדוֹן** (Richter) *N. pr. m.* Neh. 3, 7.

**יַדּוּעַ** (bekannt) *N. pr. m.* 1) Neh. 10, 22. 2) 12, 11. 22.

**יְדוּתוּן** und **יְדִיתוּן** (der da lobt, preiset, von ידות Lob, und der Endung וּן) *N. pr.* eines Leviten, Musikmeisters Davids. 1 Chr. 9, 16. 16, 38. 41. 42. 25, 1. Auch für dessen Geschlecht: die Jeduthunäer, welche auch später als Sänger und Spielleute vorkommen. 2 Chr. 35, 15. Neh. 11, 17. So in den Ueberschriften von Ps. 39. 62. 77.

**יַדַּי** *N. pr.* Esra 10, 42 Keri.

**יָדִיד** *m.* 1) der Geliebte, Freund Jes. 5, 1. יְדִיד יְהֹוָה der Freund, Liebling Jehova's Ps. 127, 2. 5 M. 33, 12; von den Israëliten. Ps. 60, 7. 108, 7. 2) *Adj.* lieblich, angenehm. Ps. 84, 2. Pl. יְדִידוֹת Lieblichkeiten. Ps. 45, 1: שִׁיר יְדִידֹת *liebliches Lied.* And. Lied der Liebe. (Syr. ܝܕܝܕܐ Geliebter). Stw. יָדַד.

**יְדִידָה** (geliebte) *N. pr.* der Mutter des Königs Josia. 2 Kön. 22, 1.

**יְדִידוּת** *f.* Gegenstand der Liebe. Jer. 12, 7.

**יְדִידְיָה** (Liebling Jehova's) Beiname, welcher dem Salomo bei seiner Geburt von dem Propheten Nathan gegeben wurde. 2 Sam. 12, 25.

**יְדָיָה** (den Jehova anerkennt) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 4, 37. 2) Neh. 3, 10.

**יְדִיעֲאֵל** (von Gott gekannt) *N. pr.* eines Sohnes von Benjamin. 1 Chr. 7, 6. 10. 11.

**יְדִיתוּן** s. יְדוּתוּן.

**יִדְלָף** (thränend) *N. pr.* eines Sohnes von Nahor. 1 M. 22, 22.

**יָדַע** *fut.* יֵדַע einmal יִידַע (s. Lgb. S. 389) *inf. absol.* יָדֹעַ, *cstr.* דַּעַת *wahrnehmen, erkennen, erfahren, wissen.* [Grdbdtg ist nach Ges. *sehen*, wie in οἶδα, vitan, wissen, sanscr. *wid*, was damit identisch sei: aber diese Bedtg ist unvereinbar mit dem Sprachgebr., wonach ידע vielmehr γιγνώσκειν und γνῶναι ist, und unvereinbar mit allen Bedd. des congruenten alten arab. Wortes ودع *setzen*, niederlegen, aufbewahren; intr. ruhig, fest sein; وديع Vertrag. Danach scheint vielm. hebr. Grdbdtg.: *gewahren, wahrnehmen* d. h. etwas durch die Sinne (nicht blos das Auge) bei sich niedersetzen u. fest und wahr machen, einer Sache gewiss werden vgl. Stellen wie 1 M. 15, 8.] 1 M. 3, 7: *sie erkannten* [de W.] (וַיֵּדְעוּ), *dass sie nackend waren.* 2 M. 2, 4: *die Schwester stand von fern,* לְדֵעָה מַה יֵּעָשֶׂה לוֹ *um gewahr zu werden was ihm geschehen würde.* Oefter neben שָׁמַע, der Wahrnehmung durchs Gehör. Jes. 40, 21: הֲלֹא תֵדְעוּ אִם לֹא תִשְׁמָעוּ V. 28, und in denselben Formeln, worin sonst רָאָה gebraucht wird z. B. יָדַע לִשְׁלוֹם פּ׳ Esth. 2, 11 vgl. רָאָה לִשְׁלוֹם פּ׳ 1 M. 37, 14, s.

auch 5 M. 34, 10 vgl. 1 M. 32, 31. Richt. 6, 22. — [Jedoch auch von dem Wahrnehmen durchs Gefühl 1 M. 19, 33. Ausgeschlossen ist das Gesicht bei dem blinden Isaak 1 M. 27, 23 sowie 1 M. 9, 24 u. sonst.]

Insbes. (s. רָאָה *no.* 2): *a*) *wahrnehmen* eines Dinges, Jemandes, dah. sich um etwas bekümmern 1 M. 39, 6. Hiob 9, 21, mit בְּ 35, 15, von Gott: auf jem. achten, für ihn sorgen Ps. 144, 3. Nehem. 1, 7, von den Menschen: sich um Gott kümmern, ihn verehren Hiob 18, 21. Hos. 8, 2. 13, 4. Ps. 9, 11 — *b*) *vorauswissen, gewahren* d. h. *ahnen*. מִי יֹדֵעַ wer sieht es voraus? d. h. niemand sieht es voraus, plötzlich, unvermuthet Spr. 24, 22, parall. פִּתְאֹם. Hiob 9, 5: *er versetzt Berge* לֹא יָדָעוּ *niemand sieht es voraus* f. plötzlich, unvermuthet. HL. 6, 12. Jer. 50, 24. Ps. 35, 8. — *c*) festsetzen, *ausmachen*, untersuchen wie das att. *γιγνώσκειν*: Hiob 34, 4: נֵדְעָה בֵינֵינוּ מַה־טּוֹב *wir wollen untersuchen unter uns, was gut ist.*

2) *erkennen,* sei es durch Vermittelung eines Sinnes, oder auf rein geistige Art. Insb.

*a*) *inne werden, merken, erkennen* mit dem Zusatz: עִם לֵבָב (bei sich) 5 M. 8, 5. ohne diesen: Richt. 13, 21; mit בְּ, woran erkennen. 1 M. 15, 8. 24, 14. 2 M. 7, 17. Jemand erkennen, d. h. die Gleichheit der Person inne werden 1 M. 27, 23.

*b*) etwas *erfahren*, eig. durchs Gesicht Hiob 5, 24. 25. 1 Sam. 22, 3, durchs Gehör 1 M. 9, 24. 3 M. 5, 1. 3. Neh. 13, 10, durchs Gefühl s. v. a. empfinden, z. B. Uebeles erfahren Koh. 8, 5; Liebe und Hass erfahren 9, 1. Insbes. die Erfahrung machen, bei Versprechungen, und häufiger bei Drohungen, z. B. 2 M. 6, 7: *und ihr sollt erfahren, dass ich Jehova, euer Gott, bin.* Ez. 6, 7. 13. 7, 4. 9. 11, 10. Hiob 21, 19: יְשַׁלֵּם אֵלָיו וְיֵדָע *ihm sollt' er es vergelten, dass er* (es) *erführe*, fühlte. Hos. 9, 7: יֵדְעוּ יִשְׂרָאֵל *da wird* (es) *Israël erfahren.* Jes. 9, 8. Ps. 14, 4. Koh. 8, 7. S. *Niph. no.* 3.

*c*) *kennen lernen, cognoscere,* jem. 5 M. 9, 24, etwas 4 M. 14, 31. Der Hebräer sagt aber euphemistisch *α*) *cognovit vir mulierem* f. *concubuit cum ea* 1 M. 4, 17. 25. 1 Sam. 1, 19, selbst vom unnatürlichen Beischlaf 1 M. 19, 5 (ebenso *cognosco Justin.* 5, 2, gr. *γιγνώσκω*, syr. ܝܕܥ kennen, ar. رأى sehen, عرف wissen). *β*) vom Weibe: יָדְעָה אִישׁ *experta est virum* 1 Mos. 19, 8. Richt. 11, 39. vollst. 4 M. 31, 17.

*d*) *kennen* jem., etwas, mit d. *Acc.* 1 Mos. 18, 19. 29, 5. 30, 29. יָדַע בְּשֵׁם beim Namen d. h. sehr genau kennen 2 M. 33, 12. 17 (vgl. קָרָא בְשֵׁם). Part. יֹדְעִים Bekannte, Freunde. Hiob 19, 13. *Part. pass.* יָדוּעַ bekannt 5 M. 1, 15, mit לְ mit jem. V. 13. Jes. 53, 3: יְדוּעַ חֹלִי *bekannt* (vertraut) *mit Krankheit.* (Syr. ܡܝܕܥܐ bekannt, berühmt).

*e*) *wissen*, gew. mit dem *Acc.* od. mit dem *Inf.* mit (Koh. 4, 13. 10, 15) und ohne לְ Jer. 1, 6. 1 Sam. 16, 18, auch mit dem Verbo *finito* mit וְ Hiob 23, 3 und *ἀσυνδέτως* Hiob 32, 22: לֹא יָדַעְתִּי אֲכַנֶּה *ich weiss nicht zu schmeicheln.* 1 Sam. 16, 16. Neh. 10, 29. Die Bedeutung: um etwas wissen, construirt sich mit בְּ 1 Sam. 22, 15. 1 M. 19, 33. 35 und עַל Hiob 37, 16. Zuw. hat es einen überflüssigen *Dat. commodi,* יָדַע לוֹ HL. 1, 8. Insbes. bemerke man die Formeln: *α*) מִי יֹדֵעַ wer weiss? mit folg. *Fut.* Muthmassungsformel, bei einer Sache, die man wünscht 2 Sam. 12, 22. Joël 2, 14. Jon. 3, 9, vollst. מִי יֹדֵעַ אִם Esth. 4, 14 das lat. *nescio an, haud scio an,* wo wir sagen würden: wer weiss ob nicht = ich glaube fast, möchte behaupten. Anders מִי יֹדֵעַ הֲ—אוֹ wer weiss, ob — oder? f. niemand weiss, niemand kann sagen. Koh. 2, 19. Ueber Spr. 24, 22 s. 1, *b*. *β*) יָדַע טוֹב וָרָע wissen, was gut und böse (nützlich und schädlich) ist 1 M. 3, 5. 22 f. klug, weise sein (wie Gott V. 22), dah. עֵץ הַדַּעַת טוֹב וָרָע der Baum der Erkenntniss des Guten und Bösen d. i.





der Weisheit 2, 17; den unmündigen Kindern wird diese Kenntniss abgesprochen 5 M. 1, 39 (vgl. Jes. 7, 15. *Od.* 18, 228. 10, 310) und ebenso dem wieder schwach gewordenen Greise 2 Sam. 19, 36.

*f*) erfahren sein, Einsicht haben, weise sein, *sapere.* Ps. 73, 22. Jes. 32, 4. 45, 20. 56, 10. Part. יֹדְעִים s. v. a. חֲכָמִים Hiob 34, 2. Koh. 9, 11.

*Niph.* נוֹדַע 1) *pass.* von Kal *no.* 1, wahrgenommen werden 1 M. 41, 21: וְלֹא נוֹדַע כִּי־בָאוּ אֶל־קִרְבֶּנָה *und man merkte es nicht, dass sie in ihren Bauch gegangen waren.* 2) *pass.* von Kal *no.* 2, *d.* bekannt sein, von Personen Ps. 76, 2, von Sachen Ps. 9, 17. 2 M. 2, 14. 3 M. 4, 14. Mit לְ der P. es ist jemandem bekannt 1 Sam. 6, 3. Ruth 3, 3. Esth. 2, 22. 3) *pass.* von *Hi. no.* 3 eig. es zu fühlen bekommen. Spr. 10, 9: מְעַקֵּשׁ דְּרָכָיו יִוָּדֵעַ *wer auf verkehrten Wegen geht, wird* (es) *fühlen*, eigentlich wird es erfahren, wird seine Strafe leiden. Jer. 31, 19: אַחֲרֵי הִוָּדְעִי *nachdem ich es empfunden habe. Luther* und *de Wette* treffend: *nachdem ich gewitzigt bin.*

*Pi.* wissen machen, jemandem etwas anzeigen, mit dopp. *Acc.*, nur Hi. 38, 12. *Pu. part.* מְיֻדָּע Bekannter. Ps. 31, 12. 55, 14. 88, 9. 19. *Fem.* bekannt, kund. Jes. 12, 5 Chethibh.

*Po.* יוֹדַע anzeigen, bestellen (an einen Ort), sonst הוֹעִיד 1 Sam. 21, 3.

*Hiph.* הוֹדִיעַ (*imp.* הוֹדַע) 1) jem. etwas wissen lassen, es ihm anzeigen, *a*) m. dopp. *Acc.* 1 M. 41, 39. 2 M. 33, 12. 13. Ez. 20, 11. 22, 2. 1 Sam. 14, 12: נוֹדִיעָה אֶתְכֶם דָּבָר *wir wollen es euch zeigen* (drohend). *b*) m. d. *Acc.* d. S. und *Dat.* d. P. 2 M. 18, 20. 5 M. 4, 9. Ps. 145, 12. Neh. 9, 14. *c*) m. d. *Acc.* d. *P.* und einem folgenden Satze, der das Angezeigte enthält Jos. 4, 22. 1 Kön. 1, 27. *d*) m. d. *Acc.* d. S. Ps. 77, 15. 98, 2. Hiob 26, 3. 2) jem. belehren, m. d. *Acc.* d. P. Hiob 38, 3. 40, 7. 42, 4, m. d. *Dat.* Spr. 9, 9. 3) jemanden fühlen, empfinden lassen, *causat.* von Kal *no.* 2, *b.* Richt. 8, 16: (er nahm) *Dornen der Wüste und Dreschwagen* וַיֹּדַע בָּהֶם אֵת אַנְשֵׁי סֻכּוֹת *und liess es empfinden damit die Männer von Succoth* d. h. zermalmete sie zwischen denselben (vgl. דּוּשׁ). Indessen hat der Ausdruck hier etwas Unpassendes. Viell. schrieb der Verf. וירע *contrivit*, welches auch die Verss. ausdrücken. *Hoph.* הוּדַע es wird bekannt, kund, mit אֶל jemandem 3 Mos. 4, 23. 28. *Part.* מוּדַעַת Jes. 12, 5 Keri.

*Hithp.* הִתְוַדַּע sich zu erkennen geben 1 M. 45, 1; sich offenbaren 4 M. 12, 6, mit אֶל.

Derivate: דַּעַת, דֵּעָה, דֵּעַ, יִדְּעֹנִי, מוֹדַעַת, מוֹדָע, מַדַּע und die *N. pr.* יְדִיעֲאֵל, יַדּוּעַ, יְדַעְיָה, יָדָע.

**יְדַע** *chald. fut.* יִנְדַּע Dan. 2, 9. 30. 4, 14 s. v. a. das hebr. יָדַע 1) wahrnehmen, merken Dan. 2, 8. 5, 23. 2) erfahren, *rescivit* 4, 6. 14. 22. 6, 11. 3) wissen 5, 22. Part. *pass.* יְדִיעַ לֶהֱוֵא לְמַלְכָּא *es sei dem Könige kund.* Esra 4, 12. 13.

*Aph.* הוֹדַע *fut.* יְהוֹדַע anzeigen, kund thun. M. d. *Dat.* d. P. Dan. 2, 15. 17. 28; mit *Suff.* Dan. 2, 23. 29. 4, 15. 5, 15. 16. 17. 7, 16.

Derivat: מַנְדַּע.

**יָדָע** (kundig) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 28. 32.

**יְדַעְיָה** (den Jehova kennt) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 10. 24, 7, vgl. Zach. 6, 10. 14.

**יִדְּעֹנִי** *m. pl.* יִדְּעֹנִים 1) Wahrsager, weiser Mann, 3 M. 19, 31. 20, 6. 5 M. 18, 11. 1 Sam. 28, 3. 9. (Vgl. عَالِمٌ eigentl. Wissender, dann weiser Mann, Magier). 2) der Wahrsagergeist, der einem solchen beiwohnt. 3 M. 20, 27. Vergl. אוֹב.

**יָהּ** abgekürzte Form für יְהוָֹה, oder vielmehr nach der alten Aussprache יַהְוֶה. Man verkürzte es *per apocopen* in יָהוּ *Milêl* (wie וַיִּשְׁתַּחוּ für יִשְׁתַּחֲוֶה), und dieses in יָהּ, indem man das tonlose ו wegwarf, s. Lgb. S. 157. Beide letzteren Formen erscheinen *promiscue* in vielen *N. pr.* als אֵלִיָּהוּ und אֵלִיָּה, יִרְמְיָהוּ und יִרְמְיָה, die letzte dann

ohne *Mappik*. Der Kürze wegen wurde die Form häufig in Refrains gebraucht, wie הַלְלוּ־יָהּ *preiset Jehova!* Ps. 104, 35. 105, 45. 106, 1. 48. 111, 1. 112, 1. 113, 1 u. s. w. Ausserdem z. B. Ps. 89, 9. 94, 7. 12. Jes. 38, 11. 2 M. 15, 2: עָזִּי וְזִמְרָת יָהּ *mein Ruhm und Gesang ist Jah.* Ps. 118, 14. Jes. 12, 2. Ps. 68, 5: בְּיָהּ שְׁמוֹ *Jah ist sein Name;* das בְּ vor dem Prädicate, s. ב *litt. C*, vergl. für den Sinn Jes. 47, 4. 48, 2. 54, 5. (And. „im Jah-Rufe ist sein Kennzeichen" daran wird er erkannt). Jes. 26, 4: בְּיָהּ יְהוָה *ein Jah* d. i. ein unveränderlicher, ewiger Gott *ist Jehova*, wo das בְּ ebenso zu nehmen.

**יָהַב** [zutheilen vgl. هَبَ VIII. u. הָבַר schneiden] geben, s. v. a. נָתַן. (Im Chald. Syr. dass. Arab. und äthiop. وهب, *wahaba*). Im Prät. nur Ps. 55, 23: הַשְׁלֵךְ עַל־יְהוָה יְהָבְךָ *befiehl dem Jehova das, was er dir gab* [*zutheilte*], d. i. dein Geschick. Ausserdem blos im *Imp.* הַב (Spr. 30, 15), הָבָה, *f.* הָבִי (Ruth 3, 15) *pl.* הָבוּ, jedoch הָבָה auch in der Anrede an Mehrere 2 M. 1, 10 1) gib, gebt, gebt her. 1 M. 29, 21. Hiob 6, 22. 2 Sam. 16, 20: הָבוּ לָכֶם עֵצָה *gebt Rath!* (לָכֶם ist überflüssig). 2) wohlan! 1 M. 11, 3. 4. 7. 38, 16. 2 M. 1, 9. 3) ellipt. wohlan . . . her! m. *Acc.* wo *nehmt* zu ergänzen ist: 2 Sam. 11, 15: auf! (nehmt) den Uria an die Spitze. 5 M. 1, 13: הָבוּ לָכֶם אֲנָשִׁים auf! (nehmt) euch Männer Jos. 18, 4. — Ueber הבוּ Hos. 4, 18, s. den analyt. Theil. Deriv. הַבְהָבִים.

**יְהַב** *chald.* 1) geben Dan. 2, 37. 38. 48; hingeben, Preis geben. Dan. 3, 28. 7, 11. 2) [hebr. gedacht, nach נְתַן:] setzen, legen (z. B. einen Grund). Esra 5, 16. Nur das Prät. יְהַב Dan. 2, 21. 3, 28, der *Imp.* הַב 5, 17, die Particc. יָהֵב und יְהִיב und das *praet. pass.* יְהִיב, יְהִיבַת, יְהִיבוּ Dan. 7, 11. 12. Esra 5, 14 kommen vor, *fut.* und *inf.* werden, wo sie auszudrücken sind, von נְתַן gebildet, wovon wiederum *praet., imp.* und *part.* nicht im Gebrauche sind. Derselbe Fall ist im Syr.).

*Ithpe.* אִתְיְהֵב gegeben, übergeben werden. Dan. 4, 13. 7, 25.

**יָהַד** ein secundäres Stw., nur in

*Hithp.* הִתְיַהֵד sich zum Judenthume bekennen. Esth. 8, 17 (*denom.* von יְהוּד). Der ursprüngliche Servilbuchstabe י ist hier radical geworden, wie z. B. von תַּלְמִיד, ܬܠܡܝܕܐ Schüler, das Verbum ܬܠܡܕ zum Schüler machen, lehren.

**יָהְדַי** (für יְהוֹדָיָה den Jehova führet, von הָדָה) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 47.

**יֵהוּא** (wahrsch. s. v. a. יְהוֹהוּא Jehova ist Er, wie יֵשׁוּעַ für יְהוֹשׁוּעַ) *N. pr.* 1) eines Königs von Israël 2 Kön. 9 u. 10. 2) eines Propheten in Israël zur Zeit des Königs Baësa. 1 Kön. 16, 1. 2 Chr. 19, 2. 20, 34. u. And. Pers.

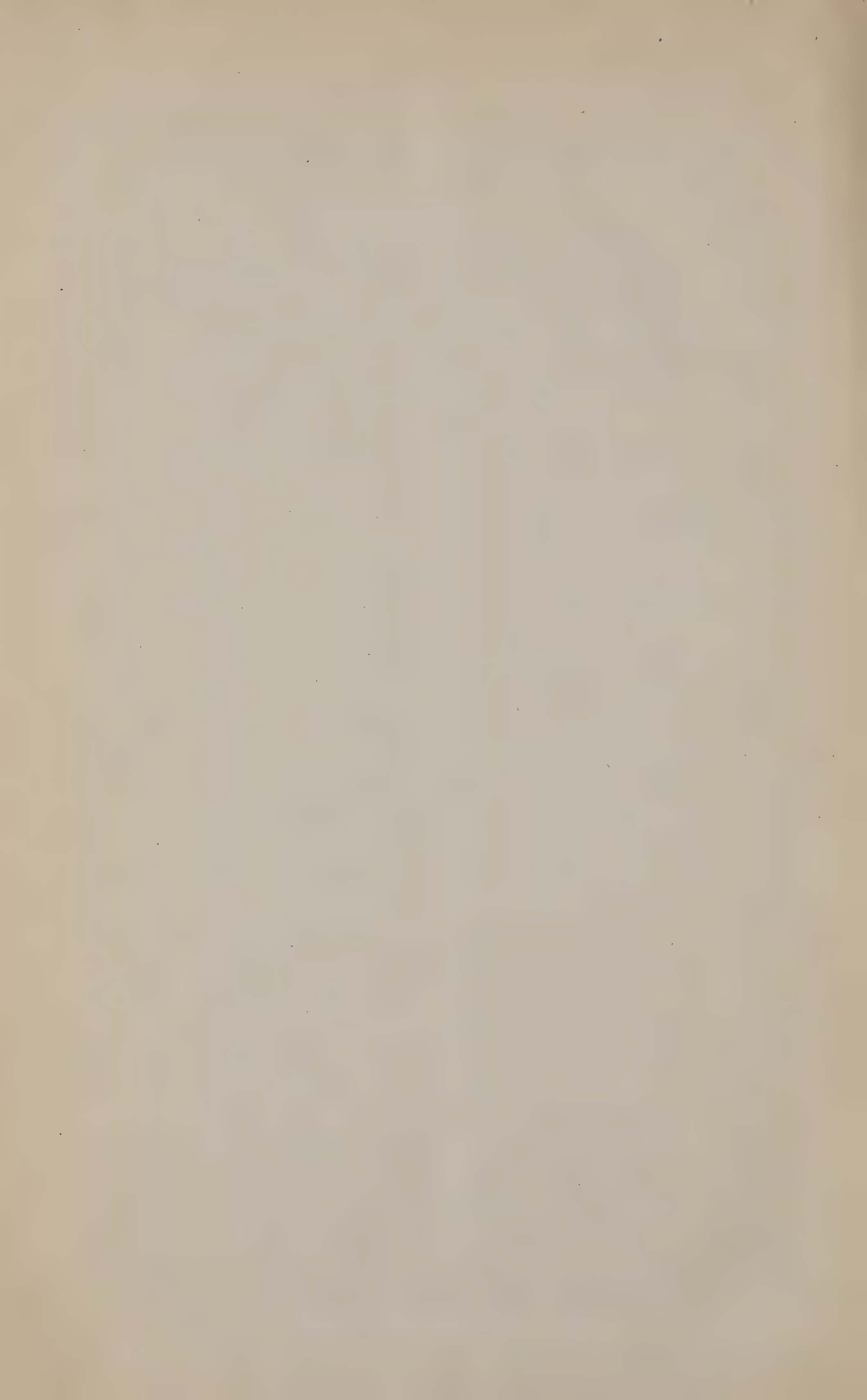
**יְהוֹאָחָז** (den Jehova hält) *N. pr.* 1) eines Königs von Israël 2 Kön. 13, 1 — 9. 2) eines Königs von Juda 2 Kön. 23, 31—35. 2 Chr. 36, 1, wofür auch יוֹאָחָז. *LXX.* Ἰωαχάς.

**יְהוֹאָשׁ** (den Jehova geschenkt hat, אָשׁ vom ungebr. Stw. אוּשׁ, آسَ schenken) *N. pr.* 1) eines Königs von Juda 2 Kön. 12, 1. 14, 13, wofür auch יוֹאָשׁ 11, 2. 12, 20. 2) eines Königs von Israël 2 Kön. 13, 10—25. Statt dessen auch יוֹאָשׁ z. B. V. 9. *LXX.* Ἰωάς.

**יְהוּד** *chald.* s. v. a. יְהוּדָה Land Juda, Judäa. (Arab. يَهُود, هُود *coll.* Juden). Dan. 2, 25: מִן־בְּנֵי גָלוּתָא דִּי יְהוּד *von den Gefangenen Juda's.* 5, 13. 6, 14. Esra 5, 1. 8.

**יְהוּדָה** (Preis, Lob, *Verbale* des *fut. Ho.*, vgl. 1 M. 49, 6) *N. pr. Juda,* 1) vierter Sohn Jakobs, und der von ihm benannte Stamm, dessen Grenzen Jos. 15 bestimmt werden. Richt. 1, 3. הַר יְהוּדָה Gebirge des Stammes Juda. Jos. 15, 48 ff. Seit der Theilung des Reichs durch Jerobeam und Rehabeam: Reich und Volk Juda (ersteres *fem.* Ps. 114, 2,





letzteres *masc.* Jes. 3, 8) bestehend aus den Stämmen Juda und Benjamin (wozu aber auch ein Theil von Dan und Simeon gehörte). אַדְמַת יְהוּדָה Land, Reich Juda. Jes. 19, 17. Nach Wegführung der 10 Stämme f. das ganze Land. Hagg. 1, 1. 14. 2, 2. 2) von andern unberühmten Personen *a*) Neh. 11, 9. *b*) Esra 3, 9. Neh. 12, 8. *c*) Neh. 12, 34. *d*) Ebend. V. 36.

**יְהוּדִי** Plur. יְהוּדִים, auch יְהוּדִיִּים, *fem.* יְהוּדִיָּה und ־ִית (s. *no.* 1, *b*) 1) *N. gent.* Judäer, Jude; Judäerin, Jüdin, und zwar *a*) Bürger des Reiches Juda 2 Kön. 16, 6. 25, 25. *b*) nach Wegführung der 10 Stämme f. Israëlit, Hebräer, als allgem. Volksname. So schon Jer. 32, 12. 38, 19. 40, 11. 43, 9, bes. 34, 9 (syn. mit עִבְרִי). Neh. 1, 2. 3, 33. 4, 6. Esth. 2, 5. 3, 4. 5, 13. *Fem.* יְהוּדִית *Adv.* auf jüdisch, in jüdischer d. i. hebräischer Sprache. 2 Kön. 18, 26. Neh. 13, 24. 2) *N. pr. m.* Jer. 36, 14. 21.

**יְהוּדִי** *chald.* Jude. Nur im *Plur.* יְהוּדָאִין, *st. emph.* יְהוּדָאֵי Dan. 3, 8. 12. Esra 4, 12. 5, 1. 5.

**יְהוּדִית** 1) *Adv.* s. יְהוּדִי *no.* 1, *b. b*) *N. pr.* Weib des Esau. 1 M. 26, 34.

**יְהֹוָה** *N. pr.* des höchsten und einzigen Gottes bei den Hebräern.

Merkwürdig ist, dass das Wort nicht seine eigenen, ursprünglichen Vocale hat, sondern die von אֲדֹנָי, welches die Juden nach einem alten Volksglauben, der den Götternamen auszusprechen verbot (s. 1 M. 32, 30. Jos. 5, 14. 15. Richt. 13, 18) und einer falschen Auslegung von 2 M. 20, 7. 3 M. 24, 11 statt des *Nominis ineffabilis* יהוה lesen (s. Philo *de vita Mosis III,* S. 519. 529, vergl. die Samaritaner, welche שִׁימָא *nomen* lesen) und schon die *LXX* in der Uebersetzung (für יהוה stets ὁ *Κύριος* = אֲדֹנָי) ausdrücken. (Nur für ־ְ ist unter י ein einfaches Schwa genommen worden). Dah. lautet es auch mit *Praefixis* לַיהֹוָה, מֵיְהֹוָה, בַּיהֹוָה (so dass die Vocale sich nach אֲדֹנָי richten), und wo יהוה אדני im Texte steht, schreibt der Jude אֲדֹנָי יֱהֹוִה, und liest אֲדֹנָי אֱלֹהִים.

Es frägt sich nun, wie die Consonanten יהוה richtiger auszusprechen sind? Die meisten Ausleger stimmen für יַהְוֶה nach der Angabe mehrerer alten Schriftsteller, dass die Hebräer ihren Gott *ΙΑΩ* ausgesprochen hätten. S. *Diod. Sic. I,* 94. *Macrob. Saturn. I,* 18, besonders *Theodoret. quaest. XV ad Exod.: καλοῦσι δὲ αὐτὸ Σαμαρεῖται ΙΑΒΕ, Ἰουδαῖοι δὲ ΙΑΩ.* Auch bei den Gnostikern kommt der Name *ΙΑΩ* vor (*Iren. adv. haeres. I,* 34 am Ende), und findet sich noch auf den Gemmen der Basilidianer. (*Philo Byblius ap. Euseb. praep. evang. I,* 9 schreibt das Wort *ΙΕΥΩ*). Die Form wäre wie in יַעֲקֹב, aber freilich bei der Ableitung von הָוָה ungewöhnlich; und insofern wahrscheinlicher die Aussprache *ΙΑΒΕ* = יַהְוֶה, für welche die daraus abgekürzten Formen יָהוּ und יָהּ sprechen. Die Vertheidiger der Meinung, dass die Punkte יְהֹוָה allerdings die richtigen seien, berufen sich vorzüglich auf die Abkürzung יְהוֹ und יוֹ in zahlreichen *N. pr.*, als יְהוֹנָתָן, יוֹנָתָן, auch auf die Verwandtschaft mit *Jo-vis*, *Ju-piter*, [welche ein leerer Schein ist, da Jovis, wie schon *Διός*, Dies-piter beweist, für Diovis steht]. Ueber die ganze Controverse s. *Hadr. Relandi decas exercitationum philologicarum de vera pronunciatione nominis Jehova etc. Traj. ad Rhenum* 1707. 8. Auch *J. D. Michaëlis* (*Suppl.* S. 524) hält die Aussprache יְהֹוָה wenigstens für alt und weit älter als die masorethische Vocalsetzung.

Die etymologische Deutung, welche die alttestamentlichen Schriftsteller dem Namen geben, s. 2 M. 3, 14. 6, 3, vgl. Apoc. 1, 4. 8, nämlich: der da ist, (wie er) sein wird, d. i. der Unveränderliche, Ewige, Treue (vgl. die Inschrift des Tempels zu Saïs bei Plutarch *de Iside et Osiride c.* 9: *ἐγώ εἰμι τὸ γεγονὸς καὶ ὂν καὶ ἐσόμενον*), geht von der Ableitung von הָיָה *sein aus,* [welche die Analogie von יַלְקוּט, יַחְמוּר, יַעַן st. יַעֲנֶה u. der ältesten Vocalisation der vorn abgeleiteten מַדְוֶה,

מַלְאָךְ u. s. w. für sich hat]. Auf diese Bdtg wird auch sonst angespielt, z. B. Hos. 12, 6: יְהוָֹה זִכְרוֹ d. i. *er heisst* (und ist) *Jehova*, d. i. der Unveränderliche.

Was den Sprachgebrauch betrifft, so wird die Gottheit im A. T. gleich häufig יְהוָֹה, als אֱלֹהִים, הָאֱלֹהִים (ὁ θεός) genannt, s. S. 52 unter *B*, 2. Oefter wird es mit andern Gottes-Namen zusammengesetzt: *a*) יְהוָֹה אֱלֹהִים (Apposition) Gott Jehova (nicht Jehova der Elohims d. i. Fürst der Elohims) 1 M. c. 2. 3 sonst nicht häufig, s. jedoch 2 M. 9, 30. 2 Sam. 7, 22. Ps. 72, 18. 82, 14. Jon. 4, 6. 1 Chron. 17, 16 und יְהוָֹה הָאֱלֹהִים 1 Sam. 6, 20. 1 Chr. 22, 1. 19. 2 Chr. 26, 18. 32, 16. Sehr häufig aber mit einem Genitiv, als יְהוָֹה אֱלֹהֵי אֲבוֹתֶיךָ 5 M. 1, 21. 6, 3. 17, 3, יְהוָֹה אֱלֹהֶיךָ 5 M. 1, 1. 31. 2, 7. 4, 5. 18, 16. *b*) יְהוָֹה צְבָאוֹת Jehova (Gott) der (himmlischen) Heerschaaren, s. צְבָאוֹת. *c*) אֲדֹנָי יהוה (mit den jüdischen Punkten אֲדֹנָי יֱהֹוִה) 2 Sam. 7, 18. 19. Jes. 50, 4. Jer. 32, 17 und sehr häufig bei Ezechiel.

Noch merke man die Formel: לִפְנֵי יְהוָֹה *a*) im Angesicht Jehova's, gleichs. unter Gottes Augen 1 M. 27, 7, dah. vor der Bundeslade, vor dem Tempel 2 M. 26, 33. 3 M. 23, 40. Richt. 21, 2. Jes. 23, 18. *b*) übertragen: nach dem Urtheile Jehova's (s. לִפְנֵי) Jos. 6, 26, aber meistens im guten Sinne: nach dem Sinne Jehova's, ihm wohlgefällig Ps. 19, 15. Daher *vor Jehova* wandeln d. h. ihm wohlgefällig wandeln, so dass er es gern mit ansieht 1 M. 17, 1 und 1 M. 10, 9: *ein Held auf der Jagd, nach Jehova's Sinn.*

**יְהוֹזָבָד** (den Jehova geschenkt hat) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 26, 4. 2) 2 Kön. 12, 22. 3) 2 Chr. 17, 18.

**יְהוֹחָנָן** (dass.) *N. pr.* eines Heerführers unter Josaphat 2 Chr. 17, 15. 23, 1 und anderer Personen. Im Griech. wurde daraus Ἰωαννᾶς und Ἰωάννης.

**יְהוֹיָדָע** (den Jehova kennt) *N. pr.* eines vornehmen Priesters am Hofe der Könige von Israël, 2 Kön. 11, 4 ff. Denselben Namen führen mehrere andere.

**יְהוֹיָכִין** (den Jehova befestigt) *N. pr. Jojachin*, Sohn Jojakims, König von Juda 2 Kön. 24, 8—17. Er heisst auch יוֹיָכִין Ez. 1, 2, יְכָנְיָה Esth. 2, 6. Jer. 27, 20. 28, 4, יְכָנְיָהוּ Jer. 24, 1 im Chethibh und כָּנְיָהוּ Jer. 22, 24. 28. 37, 1. Das letztere für יָכִן יָהוּ v. Fut Kal.

**יְהוֹיָקִים** (den Jehova bestellt) *N. pr. Jojakim*, Sohn des Josia, König von Juda zuvor אֶלְיָקִים (w. m. n.) 2 Kön. 23, 34. 24, 1. Jer. 1, 3.

**יְהוֹיָרִיב** und **יוֹיָרִיב** (dessen Sache Jehova führt) *N. pr.* eines vornehmen Priesters in Jerusalem. 1 Chr. 9, 10. 24, 7. Esra 8, 16. Neh. 11, 10. 12, 6. 19. Davon das griech. Ἰωαρίβ 1 Macc. 2, 1.

**יְהוּכַל** [wahrsch. *contr.* aus יְהוֹיוּכַל an dem Jehova mächtig ist; vgl. יוֹקִים st. יְהוֹיָקִים u. יֵשׁוּעַ; die *LXX* haben beidemal Ἰωάχαλ d. i. יְהוֹיָכֹל worin Jod übergangen ist, wie in Ἰωαρίβ, Ἰωακίμ] *N. pr. m.* Jer. 37, 3, wofür יוּכַל 38, 1.

**יְהוֹנָדָב** und **יוֹנָדָב** (den Jehova antreibt) *N. pr.* 1) ein Rechabit, von welchem das Gelübde der Rechabiten 2 Kön. 10, 15. Jer. 35, 6. S. רֵכָב. 2) 2 Sam. 13, 5 ff.

**יְהוֹנָתָן** und **יוֹנָתָן** (den Jehova gegeben) *N. pr. Jonathan* 1) Sohn des Saul, 1 Sam. 13—31. 2) ein Sohn des Abjathar 2 Sam. 15, 27. 36. 1 Kön. 1, 42. 43. u. and. Pers.

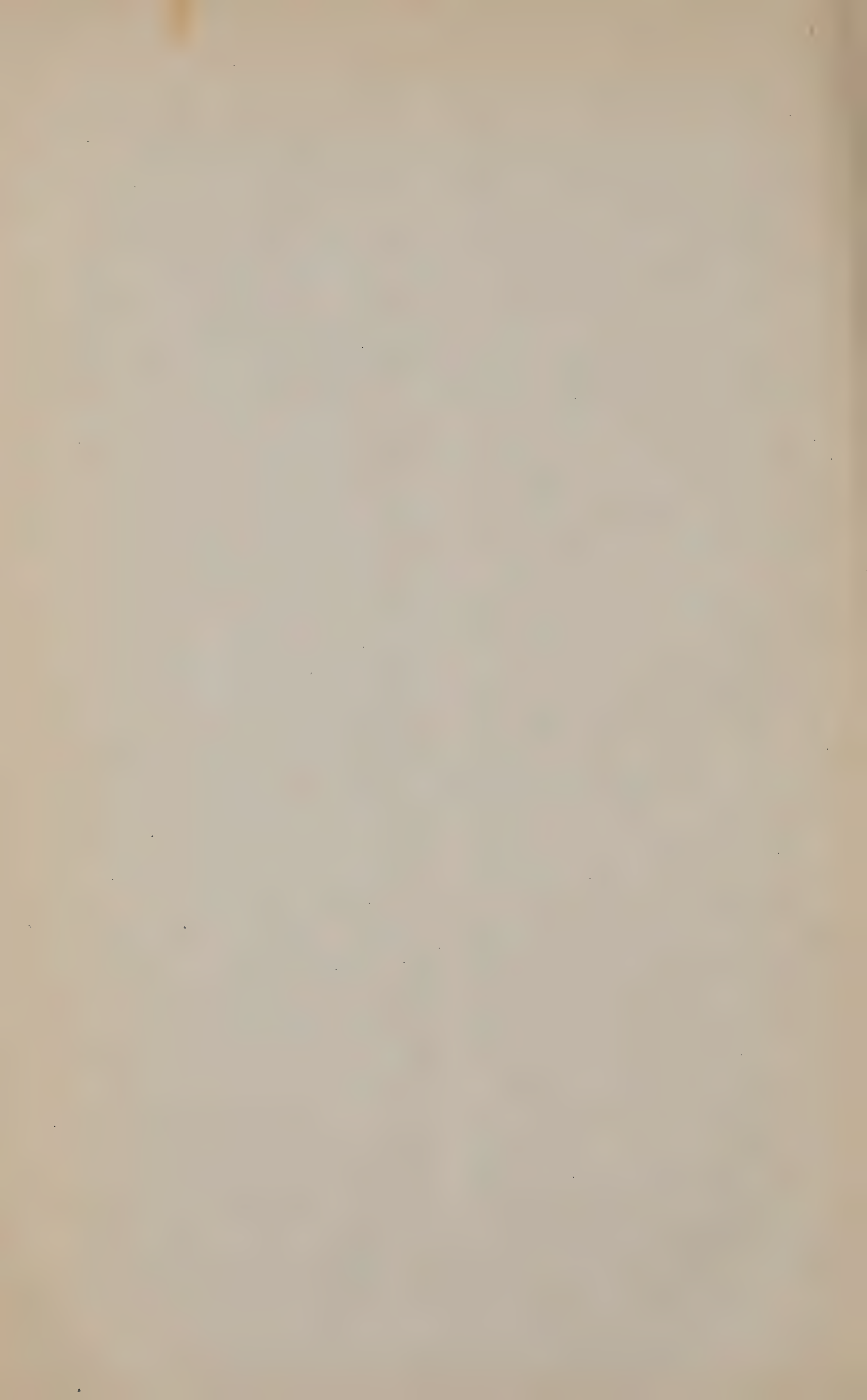
**יְהוֹסֵף** chald. Form für יוֹסֵף Ps. 81, 6, und hier für: Israël. S. יוֹסֵף.

**יְהוֹעַדָּה** (den Jehova schmückt) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 36, wofür 9, 42 יַעְרָה steht.

**יְהוֹעַדָּן** *N. pr. f.* 2 Kön. 14, 2 (wo das Keri יהועדין liest 2 Chr. 25, 1.

**יְהוֹצָדָק** (gegen den Jehova gerecht ist) *N. pr.* des Vaters vom Hohenpriester Josua. Hagg. 1, 1. 12. Esra 3, 2. 8. 5, 2.





**יְהוֹרָם** (Jehova erhebt sich) *N. pr.* 1) König von Juda, Sohn des Josaphat. 2 Kön. 8, 16—24. 2) Sohn des Ahab, König von Israël 2 Kön. 3. Beide werden auch יוֹרָם geschrieben.

**יְהוֹשֶׁבַע** (deren Eid Jehova ist, die bei Jehova schwört, also: ihn verehrt, vgl. אֱלִישֶׁבַע) *N. pr.* Tochter des Königs Joram, Weib des Priesters Jojada 2 Kön. 11, 2, wofür יְהוֹשַׁבְעַת 2 Chr. 22, 11.

**יְהוֹשׁוּעַ** und **יְהוֹשֻׁעַ** *m.* (dessen Hülfe Jehova ist, vgl. אֱלִישׁוּעַ) *N. pr. Josua* 1) Nachfolger Moses und Anführer der Israëliten, Sohn des Nun. 2 M. 17, 9. 24, 13. Er hiess zuvor הוֹשֵׁעַ 4 M. 13, 16. S. auch יֵשׁוּעַ. 2) Hoherpriester nach dem Exil. Zach. 3, 1. Hagg. 1, 1. 12, s. ebenfalls יֵשׁוּעַ. 3) 1 Sam. 6, 14. 18. 4) 2 Kön. 23, 8. *LXX.* Ἰησοῦς. *Vulg. Josua.*

**יְהוֹשָׁפָט** (dem Jehova Recht schafft) 1) König von Juda, Sohn Asa's (1 Kön. 22, 41—51), und ein davon benanntes Thal (Joël 4, 2. 12) bei Jerusalem vgl. 2 Chr. 20. 2) Canzler des Königs David 2 Sam. 8, 16. 20, 24. 3) 1 Kön. 4, 17. 4) 2 Kön. 9, 2. 14.

**יָהִיר** *Adj.* stolz, übermüthig Spr. 21, 24. Hab. 2, 5. (Im Chald. und Talmud. אִתְיְהַר *superbire;* יָהִיר *superbus,* יְהִירוּת, יוּהֲרָא *superbia).*

**יְהַלֶּלְאֵל** (der Gott preiset) *N. pr. m.* 1) 2 Chr. 29, 12. 2) 1 Chr. 4, 16.

**יַהֲלֹם** *m.* 2 M. 28, 18. 39, 11. Ez. 28, 13 ein Edelstein. Die alten Verss. schwanken zwischen: Diamant, Smaragd, Jaspis, aber letzteres offenbar falsch, da יָשְׁפֵה daneben steht. Die Etymologie von הלם schlagen, stampfen führt höchstens im Allgemeinen auf den Begriff der Härte, weshalb *Simonis* an den Diamant (ἀδάμας ungebändigt) denken will.

**יָהַץ*** Arab. وهص zu Boden treten, stampfen, zerbrechen. Davon

**יַהַץ** und **יַהְצָה** (s. v. a. وهصة gestampfter Platz, etwa: Tenne) *N. pr.* einer moabitischen Stadt, die nachmals zum Stamme Ruben gerechnet, aber den Priestern zugetheilt wurde. Sie lag an der Grenze des moabitisch-amoritischen Gebiets nach der Wüste zu. 4 M. 21, 23. 5 M. 2, 32. Jos. 13, 18. Jes. 15, 4. Jer. 48, 21. 34.

**יָהַר*** [wenn ein solches V. anzunehmen ist für יָהִיר, stolz, dünkelhaft sein, abzul. von הרר im Sinne von chald. הַרְהֵר denken, syr. und chald. הַרְהֹר Einbildung.] Davon יָהִיר.

**יוֹאָב** (dessen *Vater Jehova* ist) *Joab, N. pr.* 1) des Feldherrn Davids 2 Sam. 2, 24. 1 Kön. 2, 5. 22. 2) mehrerer unwichtiger Personen.

**יוֹאָח** (dessen *Bruder* d. i. Helfer *Jehova* ist) *Joach, N. pr.* 1) Sohn des Asaph, 2 Kön. 18, 18. Jes. 36, 3. 2) 2 Chr. 34, 8. 3) mehrerer anderer Personen.

**יוֹאָחָז** s. יְהוֹאָחָז.

**יוֹאֵל** (dessen *Gott Jehova* ist) *N. pr. Joël.* So heissen 1) der Prophet, Sohn des Pethuel. Joël 1, 1. 2) der älteste Sohn Samuels 1 Sam. 8, 2. 3) Sohn des Königs Usia 1 Chr. 6, 21, wofür V. 9 שָׁאוּל; offenbar verschrieben. 4) mehrere Privatpersonen.

**יוֹאָשׁ = יְהוֹאָשׁ** *N. pr.* des Vaters Gideons u. and. Richt. 6, 11.

**יוֹב** *N. pr.* Sohn des Issachar 1 M. 46, 13, viell. blos Corruption für יָשׁוּב 4 M. 26, 24. 1 Chr. 7, 1 im Keri.

**יוֹבָב** (Geschrei, Jubel, von יָבַב) *N. pr.* 1) eines arab. Volkes, vom Geschlecht des Joktan, nach *Bochart.* (Geogr. s. I, 190) die Ἰωβαρῖται (viell. zu lesen Ἰωβαβῖται, *B* für *P*) des Ptolemäus am Salachitischen Meerbusen 1 M. 10, 29. 2) König der Edomiter 1 M. 36, 33. 3) canaanitischer König von Madon. Jos. 11, 1. 4) 1 Chr. 8, 9. 5) V. 18.

**יוֹבֵל** *m.* und *f.* (s. *no.* 2) 1) Schall, Lerm (s. יָבַל *no. II.*, von dem Lärm und Geschmetter der Trompeten beim

Angriff oder ähnlichen Signalen s. v. a. תְּרוּעָה, daher קֶרֶן הַיּוֹבֵל Lärmhorn Jos. 6, 5 und blos יֹבֵל 2 M. 19, 13. Plur. שׁוֹפְרוֹת יוֹבְלִים Jos. 6, 6, שׁוֹפְרוֹת הַיּוֹבְלִים 6, 4. 8. 13 (s. über diesen dopp. Plur. Gr. §. 108, 3, *b*) Lärmtrompeten, welche vom Lärmhorne nicht verschieden waren (s. Jos. 6, 4 vgl. 5. 6), sonst שׁוֹפַר תְּרוּעָה 3 M. 25, 8. Ueber das מָשַׁךְ בְּקֶרֶן הַיּוֹבֵל Jos. 6, 5. 2 M. 19, 13 s. מָשַׁךְ. [Der Chald., die Rabb., Buxt. u. A. erklären יובל durch Widder, קרן היובל Widderhorn, nach R. Levi und Akiba soll es dies auch im Arab. heissen; unsere Lexica geben es nicht, jedoch im Phoeniz. steht יבל *Widder* fest durch die Inschr. v. Marseille Z. 7.] Davon ist

2) שְׁנַת הַיּוֹבֵל 3 M. 25, 13. 15. 31. 40 und blos יֹבֵל V. 28. 30. 33 (*m.* 4 M. 36, 4, gew. *f.* wegen der Ellipse von שָׁנָה) Jubeljahr, Halljahr (*Vulg. annus iubileus, iubilei,* so benannt vom Trompetenhall, womit es am 7ten Tage des 7ten Monats dem Volke angekündigt wurde (3 M. 25, 9). Es war das je funfzigste (nach And., aber fälschlich, 49ste) Jahr, und ein Erlassjahr 25, 10 ff., dah. *LXX.* ἔτος τῆς ἀφέσεως, ἄφεσις.

**יוּבַל** *m.* I) Fluss, wässrige Gegend. Jer. 17, 8. Stw. יָבַל *no. I,* 1. II) *N. pr.* Sohn des Lamech, Erfinder der Zither und Schalmei, wahrsch. in etym. Zusammenhange mit יָבַל *no. II* und יוּבַל. 1 M. 4, 21.

**יוֹזָבָד** (den Jehova geschenkt hat) *N. pr.* mehrerer Leviten 1) 2 Chr. 31, 13. 2) Esra 8, 33. 3) 10, 22.

**יוֹזָכָר** (dessen Jehova gedenkt) *N. pr.* des Mörders von Joas 2 Kön. 12, 22. wofür 2 Chr. 24, 26 זָבָד steht.

**יוֹחָא** (viell. verdorben aus יואח) *N. pr.* 1) 1 Chr. 8, 16. 2) 11, 45.

**יוֹחָנָן** (den Jehova gegeben) *Jochanan, N. pr.* s. יְהוֹחָנָן. Andere Personen führen blos diesen zusammengezogenen Namen, 1 Chr. 12, 4. 12. 1 Chr. 3, 15, und einige mehr.

**יוֹיָדָע** (den Jehova kennt) s. יְהוֹיָדָע, ausserdem Neh. 3, 6. 12, 10.

**יוֹיָכִין** s. יְהוֹיָכִין.

**יוֹיָקִים** (s. v. a. יְהוֹיָקִים den Gott aufrichtet) *N. pr. m.* Neh. 12, 10.

**יוֹיָרִיב** s. יְהוֹיָרִיב, ausserdem Neh. 11, 5.

**יוֹכֶבֶד** (deren *Ruhm Jehova* ist) *N. pr. f.* Weib des Amram, Mose's Mutter. 2 M. 6, 20. 4 M. 26, 59.

**יוּכַל** s. יְהוּכַל.

**יוֹם** *m.*, selten und spät *f.* (z. B. יוֹם טוֹבָה Koh. 7, 14) 1) Tag. (Syr. ܝܘܡܳܐ, يَوْم). [Im Plur. ist Jod ausgestossen יָמִים (st. יְוָמִים wie שׁוֹר pl. שְׁוָרִים) st. cstr. יְמֵי. Ges. setzte dafür eine Nebenform יָם, wegen יְמוּאֵל (ein Name, der sehr schwankt), und nahm יוֹם für יוֹמָה.] *Adv.* יוֹמָם = יוֹם, bei Tage Ps. 88, 2 s. הַיּוֹם. יוֹם יוֹם 1 M. 39, 10, יוֹם וָיוֹם Esth. 3, 4, vollst. בְּכָל־יוֹם וָיוֹם 2, 11, יוֹם בְּיוֹם (eig. Tag an Tag, s. בְּ *B,* 1) Neh. 8, 18 und לְיוֹם בְּיוֹם 2 Chr. 24, 11 Tag für Tag, alle Tage, täglich. כְּיוֹם בְּיוֹם wie alle Tage 1 Sam. 18, 10.

Der *Tag jemandes* steht *a*) f. Unglückstag dess. Obad. 12: יוֹם אָחִיךָ *der Unglückstag deines Bruders.* Hiob 18, 20: *über seinen Untergang* (יוֹמוֹ) *staunen die Nachkommen.* Ps. 37, 13. 137, 7. 1 Sam. 26, 10. Ez. 21, 30. (Ar. يَوْم Zeit, Unglückszeit, Unglück). Seltener ist *b*) der Nebenbegriff: Glückstag, Festtag. Hos. 7, 5: יוֹם מַלְכֵּנוּ der (Fest-) Tag unseres Königs, etwa: Geburts-, Krönungstag. 2, 15: יְמֵי הַבְּעָלִים die Baalsfeste. 1, 11: *der Tag Jesreëls,* wo sich das Volk versammeln wird zu Jesreël. Für: Geburtstag Hiob 3, 1. *c*) Schlachttag. Jes. 9, 3: יוֹם מִדְיָן der Tag von Midian, wie *dies Alliensis, Cannensis.* So das ar. يَوْم sehr häufig. *d*) Tag Jehova's d. i. Gerichtstag, Strafgericht desselben. Joël 1, 15. Ez. 13, 5. Jes. 2, 12. Plur. Hiob 24, 1.





2) Zeit überh. wie *ἡμέρα, dies* z. B. von der Zeit des erfüllten Orakels Jes. 48, 7, s. ausserdem die Formeln: הַיּוֹם, בַּיּוֹם, כַּיּוֹם unter *litt. a. b. d. e. f. g.*

Mit dem Art. und Präfixen kommen folgende Formeln und Verbindungen vor:

*a)* הַיּוֹם *α)* diesen Tag, heute (wie *hodie* f. *hoc die*) 1 M. 4, 14. 2 M. 22, 14. 24, 12. 30, 32 (ar. ٱلْيَوْمَ), *β)* bei Tage Ggstz הַלַּיְלָה bei Nacht. Neh. 4, 16. Hos. 4, 5 s. v. a. יוֹמָם; *γ)* zu zu dieser Zeit (von welcher die Rede war), der Zeit, also: damals 1 Sam. 1, 4. 14, 1. 2 Kön. 4, 8. Hi. 1, 6 (nicht: eines Tages, einst).

*b)* בְּיוֹם mit folg. *Inf.* an dem Tage, wo etwas geschieht 1 M. 2, 17, aber meistens blos: zu der Zeit, wo = als, 1 M. 2, 4. 3, 5. 2 M. 10, 28. Jes. 11, 16. Mit dem Prät. 3 M. 7, 35.

*c)* בַּיּוֹם am Tage, *interdiu* Jer. 36, 30; an demselben Tage = sogleich Spr. 12, 16. Neh. 3, 34; an jenem Tage, neulich Richt. 13, 10.

*d)* כַּיּוֹם diesen Tag, zu dieser Zeit = jetzt 1 Kön. 1, 31. Jes. 58, 4, in Bezug auf eine bevorstehende Handlung: zuvor 1 M. 25, 31. 33. 1 Sam. 2, 16. 1 Kön. 22, 5. — Verschieden ist

*e)* כַּיּוֹם הַזֶּה wie zu dieser Zeit, wie jetzt, wie es jetzt ist, wie jetzt geschieht, eine Hinweisung auf die Zeit des Redenden und Schreibenden 1 M. 50, 20 (*LXX. ὡς σήμερον*). 5 M. 2, 30. 4, 20. 38. 8, 18. 29, 28 (*LXX. ὡς ἐν τῇ ἡμέρᾳ ταύτῃ*). 1 Sam. 22, 8. 13. Jer. 11, 5. 25, 18 (hier wohl späterer Zusatz, nach der Erfüllung). 32, 20. 44, 6. 23 (*LXX. καθὼς ἡ ἡμέρα αὕτη*). Dan. 9, 7. 15. (Die Bdtg: zu dieser Zeit, jetzt = כַּיּוֹם ist an keiner Stelle nothwendig, an den meisten unpassend). Dass. ist כְּהַיּוֹם הַזֶּה 5 M. 6, 24. Jer. 44, 22. Esra 9, 7. 15. Neh. 9, 10, einmal f. zu dieser Zeit, damals (wo כְּ Zeitpartikel ist) 1 M. 39, 11.

*f)* מִיּוֹם von der Zeit an, wo —, seit 2 M. 10, 6. 5 M. 9, 24.

*g)* כָּל־הַיּוֹם *α)* alle Tage, täglich Ps. 42, 4. 11. 44, 23. 56, 2. 74, 22. *β)* den ganzen Tag. Jes. 62, 6. Ps. 23, 3. 35, 28. 37, 26. *γ)* zu aller Zeit, allezeit, immerdar. Ps. 52, 3. Jes. 28, 24. 65, 5. Vgl. כָּל־הַיָּמִים beim Plural.

Dual. יוֹמַיִם zwei Tage. Hos. 6, 2: מִיֹּמָיִם *nach zwei Tagen.*

Plur. יָמִים auf chald. Art יָמִין Dan. 12, 13, *st. cstr.* יְמֵי, poët. יְמוֹת 5 M. 32, 7. Ps. 90, 15 1) Tage z. B. שִׁבְעַת יָמִים sieben Tage 1 Mos. 8, 10. 12. יָמִים אֲחָדִים einige Tage 1 M. 27, 41. Dass. ist der blosse Plur. יָמִים Neh. 1, 4. Dan. 8, 27 (wie שָׁנִים einige Jahre Dan. 11, 6. 8, dann: einige, geraume Zeit. (Syr. ܝܘܡܬܐ, arab. أَيَّامًا einige Zeit). Z. B. 1 M. 40, 4: וַיִּהְיוּ יָמִים בְּמִשְׁמָר *und sie waren einige Zeit in Verhaft.* 4 Mos. 9, 22: יֹמַיִם אוֹ־חֹדֶשׁ אוֹ־יָמִים *zwei Tage oder einen Monat oder längere Zeit.* 1 Sam. 29, 3: *welcher bei mir gewesen* זֶה יָמִים אוֹ זֶה־שָׁנִים *schon Tage* (d. h. geraume Zeit) *oder* vielmehr *schon Jahre.* מִיָּמִים nach einiger Zeit. Richt. 11, 4. 14, 8. 15, 1. מִקֵּץ יָמִים dass. 1 M. 4, 3. 1 Kön. 17, 7.

2) Zeit überh., ohne Rücksicht auf die einzelnen Tage. 1 M. 47, 8: יְמֵי שְׁנֵי חַיֶּיךָ *die Zeit deiner Lebensjahre.* בִּימֵי אַבְרָהָם, דָּוִד zur Zeit Abrahams, Davids. 1 M. 26, 1. 2 Sam. 21, 1. 1 Kön. 10, 21. 2 M. 2, 11: וַיְהִי בַּיָּמִים הָהֵם *und es geschah zu dieser Zeit.* Richt. 18, 1. 19, 1. 1 Sam. 28, 1. כָּל־הַיָּמִים das Hom. *ἤματα πάντα* allezeit, stets, immerdar. 5 M. 4, 40. 5, 26. 6, 24. 1 Sam. 2, 32. 35. 22, 4. Hiob 1, 5. *a)* insbes. Lebenstage, Lebenszeit. (Ar. أَيَّام dass.). 1 M. 6, 3. כָּל־הַיָּמִים alle (seine) Lebenstage, lebenslang. 1 M. 43, 9. 44, 32. מִיָּמֶיךָ so lange du lebst. 1 Sam. 25, 28. Hi. 38, 12. 1 M. 8, 22: *alle Lebenstage der Erde,* d. i. so lange die Erde steht. בָּא בַיָּמִים *aetate provectus.* 1 M. 24, 1. Jos. 13, 1. הֶאֱרִיךְ יָמָיו seine Lebenstage lang machen, lange leben, s. אָרַךְ. — Hiob 32, 7: יָמִים יְדַבֵּרוּ *die Tage mögen reden* für das Alter mag reden. *b)* im Accus. steht es öfter pleonastisch hinter Zeitangaben (vgl. Gr. §. 118, 3),

als שְׁנָתַיִם יָמִים zwei Jahre Zeit 1 M. 41, 1. Jer. 28, 3. 11 (wir sagen in ähnlichem Pleonasmus: zwei Thaler Geld), חֹדֶשׁ יָמִים ein Monat Zeit d. h. einen Monat lang 1 M. 29, 14. יֶרַח יָמִים dass. 5 Mos. 21, 13. 2 Kön. 15, 13.

3) Jahr. (Diese bestimmte Bdtg hat dann auch das aram. עִדָּן, ܥܸܕܵܢ Zeit. So steht שָׁעָה von einer kleinen Zeit, und dann bestimmt für: Stunde. Vgl. סְאָה Maass, שֶׁקֶל Gewicht und dann von bestimmten Gewichten). 3 M. 25, 29. Richt. 17, 10. זֶבַח הַיָּמִים das jährliche Opfer. 1 Sam. 2, 19. מִיָּמִים יָמִימָה von Jahr zu Jahr 2 M. 13, 10. Richt. 11, 40. 21, 19. 1 Sam. 1, 3. 2, 19. Für: יָמִים עַל־שָׁנָה Jes. 32, 10 steht 29, 1 שָׁנָה עַל־שָׁנָה. Auch mit Zahlbestimmungen 2 Chr. 21, 19: כְּעֵת צֵאת הַקֵּץ לְיָמִים שְׁנַיִם *gegen das Ende des zweiten Jahres.* Ungewisser ist Amos 4, 4: לִשְׁלֹשֶׁת יָמִים *alle drei Jahre*, viell. aber auch *alle drei Tage* (mit Spott und Ironie). (Auch פָּנִים kommt für den Plur. vor).

**יוֹם** *m. chald.* s. v. a. das hebr. Tag. יוֹם בְּיוֹם Tag für Tag Esra 6, 9. *Emphat.* יוֹמָא Dan. 6, 11. — Plur. יוֹמַיָּא, יוֹמִין; aber auch *st. cstr.* יוֹמָת Esra 4, 15. 19 und auf hebräische Art יְמֵי Esra 4, 7.

**יוֹמָם** *Adv.* (von יוֹם und der Adverbialendung ָם) 1) bei Tage. יוֹמָם וָלַיְלָה bei Tage und bei Nacht. 3 M. 8, 35. 4 M. 9, 21. בְּיוֹמָם Neh. 9, 19 dass. (vgl. das syr. ܝܰܘܡܳܐ Tag, ܟܽܠܝܰܘܡ täglich). 2) den (ganzen) Tag über. Ps. 13, 3.

**יָוַן*** viell. gähren, aufgähren, wovon sich יָוֵן Koth und יַיִן Wein ableiten liesse, wie חֹמֶר Koth u. חֶמֶר Wein, von חָמַר.

**יָוָן** *N. pr.* 1) 1 M. 10, 2. Dan. 8, 21. Jes. 66, 19. Ez. 27, 13 Griechenland, welches die Semiten Jonien nennen, weil dieser Stamm der Griechen ihnen zunächst lag, und der Handelsverbindungen wegen vorzugsweise bekannt sein musste. (Syr. ܝܰܘܢ, ܝܘܢ, ܝܰܘܢܳܝܳܐ, Griechenland; ar. يُونَانِيّ Grieche. Vgl. *Arist. Acharn.* 504, und das. den Scholiasten. *Pers.* 176. 561). *Patron.* יְוָנִי, dah. בְּנֵי הַיְּוָנִים die Söhne der Griechen, Griechen selbst. Joël 4, 6. 2) viell. verschieden ist Ez. 27, 13 Stadt im glücklichen Arabien. (جَوَان, جُوَن, *oppidum Jemen Kam.*).

**יָוֵן** *m.* Koth. Ps. 69, 3. 40, 3: טִיט הַיָּוֵן, verstärkende Verbindung zweier Synonymen, vgl. Dan. 2, 41. S. יָוַן.

**יוֹנָדָב** s. יְהוֹנָדָב.

**יוֹנָה** *f.* Plur. יוֹנִים 1) Taube. 1 M. 8, 8 ff. Als Liebkosung: יוֹנָתִי HL. 2, 14. 5, 2. 6, 9. 1, 15: עֵינַיִךְ יוֹנִים *deine Augen sind Tauben(augen).* 4, 1. בְּנֵי יוֹנָה junge Tauben 3 Mos. 5, 7. Mehrere leiten es von ونى *torpuit, debilis, mansuetus fuit* ab, [aber das Arab. gibt nur laxus, languens, debilis f., viell. statt יְאֻנָה, יאנה die seufzende, girrende; vgl. מוֹסֵר aus מַאֲסֵר statt מאסר.] 2) *N. pr.* des bekannten Propheten. Jon. 1, 1. 2 Kön. 14, 25. — Ein anderes יוֹנָה s. unter יָנָה.

**יְוָנִי** s. יָוָן *no.* 1.

**יוֹנֵק** *m.* Jes. 53, 2 und **יוֹנֶקֶת** *f.* Sprössling, ein von der Wurzel ausgeschlagenes Reis, gleichsam ein Säugling (von יָנַק), der die Nahrung noch von der Mutter zieht. Hiob 8, 16. 14, 7. 15, 30. Ez 17, 22. Hos. 14, 7. Nach einer ähnlichen Uebertragung heisst ein solcher Setzling gr. *μόσχος* Kälbchen; vgl. *pullus, pullulus,* wovon *pullalare.*

**יוֹנָתָן** s. יְהוֹנָתָן. Andere Personen führen blos diesen contrahirten Namen: 1) 1 Chr. 2, 32. 2) Jer. 40, 8 u. a. m.

**יוֹסֵף** *m. Joseph, N. pr.* 1) des vorletzten Sohnes Jakobs, nachmals ersten Beamten am Hofe des Pharao in Aegypten, s. 1 M. 37—50. — 1 M. 30, 23. 24 wird eine doppelte Etymologie davon gegeben, nach יֹאסֵף er nimmt hinweg (vgl. תאסיפון=תוסיפון) und יוֹסֵף er fügt hinzu. An die letztere schliesst sich die Form יְהוֹסֵף Ps.





81, 6. Seine beiden Söhne, Ephraim und Manasse, erbten mit den übrigen Söhnen Jakobs. Daher steht בֵּית יוֹסֵף und יוֹסֵף a) für die beiden Söhne Joseph's, Ephraim und Manasse, und die von ihnen abstammenden Stämme Jos. 17, 17. 18, 5. Richt. 1, 23. 35, auch בְּנֵי יוֹסֵף Jos. 14, 4. b) Zu den Zeiten des getheilten Reichs, wo Ephraim der Hauptstamm des Zehnstämmereichs wurde, steht Joseph für Ephraim und dieses für: das Reich Israël, im Ggstz von Juda. Ps. 78, 67. Ez. 37, 16—19. Zach. 10, 6. c) für Israëliten überhaupt. Ps. 80, 2. 81, 6. Amos 5, 6. 15. 6, 6. — 2) Mehrerer anderer Personen. a) 1 Chr. 25, 2. 9. b) Neh. 12, 14. c) Esra 10, 42.

**יוֹסִפְיָה** (den Jehova hinzufügt) *N. pr. m.* Esra 8, 10.

**יוֹעֵאלָה** (für יוֹעֲלָה er helfe) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 7.

**יוֹעֵד** (dessen *Zeuge Jehova* ist) *N. pr. m.* Neh. 11, 7.

**יוֹעֶזֶר** (dessen *Hülfe Jehova* ist) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 6.

**יוֹעָשׁ** (den Jehova versammelt) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 7, 8. 2) 27, 28.

**יוֹצָדָק** s. יְהוֹצָדָק.

**יוֹצֵר** Töpfer, Bildner, s. יָצַר.

**יוֹקִים** (*contr.* aus יוֹיָקִים) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 22.

**יוֹרֶה** 1) der Frühregen, der in Palästina von der letzten Hälfte des Octobers bis in die erste des Decembers fällt. 5 M. 11, 14. Jer. 5, 24. Stw. יָרָה sprengen, besprengen, vgl. Hos. 6, 3. 2) *N. pr.* s. חָרִיף.

**יוֹרַי** (für יוֹרָיָה den Jehova belehrt) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 13.

**יוֹרָם** (Jehova ist erhaben) *N. pr. m.* 2 Sam. 8, 10, wofür 1 Chr. 18, 10 הֲדוֹרָם.

**יוּשַׁב חֶסֶד** (dem Liebe erwiedert wird) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 20.

**יוֹשִׁבְיָה** (dem Jehova Wohnung gibt) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 35.

**יוֹשָׁה** *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 35.

**יוֹשַׁוְיָה** (den Jehova aufrichtet, s. Stw. יָשָׁה) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 46.

**יוֹתָם** *N. pr.* (*Jehova est integer*) 1) Sohn des Gibeon Richt. 9, 5. 7. 2) König von Juda, Sohn des Usia, 2 Kön. 15, 32—38.

**יוֹתֵר** und **יֹתֵר** 1) eig. *Part.* das Uebrigbleibende, daher das Gewonnene, der Vortheil, Gewinn. Koh. 6, 8. 2) *Adv.* mehr, ferner. (Chald. und Rabb. יוֹתֵר mit מִן mehr als) Koh. 2, 15. 7, 11. 12, 12. 3) allzusehr. Koh. 7, 16. 4) ausser, wie יֶתֶר. Esth. 6, 6: יוֹתֵר מִמֶּנִּי *ausser mir.* יוֹתֵר שֶׁ *Conj.* ausserdem dass. Koh. 12, 9: וְיוֹתֵר שֶׁהָיָה קֹהֶלֶת חָכָם *und ausserdem, dass Koheleth weise war.*

**יוֹתֶרֶת** *fem.* eig. das Ueberflüssige, Ueberhängende, *redundans*, insbesondere הַיּוֹתֶרֶת עַל־הַכָּבֵד 2 M. 29, 13. 3 M. 3, 4, oder יוֹתֶרֶת הַכָּבֵד 2 M. 29, 22 und יוֹתֶרֶת מִן הַכָּבֵד 3 Mos. 9, 19 der grosse Leberlappen, *maior lobus hepatis.* LXX. λοβὸς τοῦ ἥπατος, *Saad.* زِيَادَة dass., und mit derselben Etymologie, denn زَادَ ist s. v. a. יָתַר. S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 498 ff.

**יָזַז*** Ar. وَزَى sich versammeln. Dav.

**יְזִיאֵל** (Versammlung Gottes) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 3.

**יִזִּיָּה** (der über Jehova frohlockt, v. Stw. נָזָה) *N. pr. m.* Esra 10, 25.

**יָזִיז** (glänzend) *N. pr. m.* 1 Chr. 27, 31.

**יִזְלִיאָה** *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 18. Stw. זלא ungebr.

**יְזַנְיָה** s. יַאֲזַנְיָה.

**יִזְרָח** mit dem Art. 1 Chr. 27, 8 für אֶזְרָחִי.

**יִזְרַחְיָה** (den Jehova sprossen lasse, s.

זֶרַח) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 7, 3, s. זְרַחְיָה; 2) Neh. 12, 42.

**יָזַם** fälschlich angenommenes Stw. wegen 1 M. 11, 6, s. זָמַם.

**יָזַע*** arab. وذع rinnen. Davon

**יֶזַע** *m.* Schweiss, nur Ezech. 44, 18. Hiervon kann auch זֵעָה Schweiss abgeleitet werden, für יְזֵעָה.

**יִזְרְעֶאל** und **יִזְרְעֵאל** *N. pr.* (den od. die Gott pflanzt) 1) Stadt des St. Issachar (Jos. 19, 18), wo die Residenz des Ahab und seiner Nachfolger war 1 Kön. 18, 46. 21, 1. 2 Kön. 9, 15, dah. דְּמֵי יִזְרְעֶאל Hos. 1, 4 das von Ahab und Jehu vergossene Blut. In ihrer Nähe war עֵמֶק יִזְרְעֶאל das Thal Jisreel Jos. 17, 16. Richt. 6, 33, in welchem nach Hosea 1, 5 das Volk eine grosse Niederlage (יוֹם יִזְרְעֶאל 2, 2) erleiden soll. Derselbe Prophet gibt seinem damals gerade gebornen Sohne den Namen יִזְרְעֶאל 1, 4 und behandelt diesen nebst seinen 2 Geschwistern als Bilder des abgöttischen nun begnadigten Volkes 2, 23—25. (V. 25 als *collect.* mit dem *fem.* construirt). Bei den Spätern heisst die Stadt *Esdrelom*, *Esdrelon*, *Stradela*. Das *N. gent.* ist יִזְרְעֵאלִי 1 Kön. 21, 1; *fem.* יִזְרְעֵאלִית, יִזְרְעֵלִית 1 Sam. 27, 3. 30, 5. 2) Ortschaft in dem Gebirge des St. Juda. Jos. 15, 56. 3) *N. pr. m.* *a*) Sohn des Hosea (vgl. *no.* 1) Hos. 1, 4. *b*) 1 Chr. 4, 3.

**יָחַד** *fut.* יֵחַד (verw. mit אֶחָד, אָחַד) vereint, verbunden sein; sich verbinden, anschliessen, mit בְּ 1 Mos. 49, 6; mit אֵת (אֵת) Jes. 14, 20. (Arab. وَحَدَ und وَحُدَ).

*Pi.* יִחֵד vereinigen, einigen. Ps. 86, 11. Davon יָחִיד und

**יַחַד** *m.* Vereinigung. 1 Chr. 12, 17. Dann *Adv.* 1) zusammen, bei od. mit einander 1 Sam. 11, 11. 17, 10; zu gleicher Zeit 2 Sam. 21, 9. — Hiob 34, 15: כָּל־בָּשָׂר יַחַד *alles Fleisch zumal.* Dah. 2) ohne כֹּל und für dasselbe: alle zusammen. Hiob 3, 18. 24, 4. 38, 7: בְּרָן־יַחַד כּוֹכְבֵי בֹקֶר *als alle Morgensterne jauchzten.* 5 M. 33, 5. — Ohne *Nomen* Hiob 16, 10. 17, 16. 19, 12. Mit der Negation: niemand Hos. 11, 7. 3) ganz und gar. Hiob 10, 8: יַחַד סָבִיב *ganz ringsum.* Ps. 141, 10. Dass. ist

**יַחְדָּו**, **יַחְדָּיו**, eig. sie zusammen, wie כֻּלּוֹ 1) zusammen, bei-, mit einander. 1 M. 13, 6. 36, 7. 5 M. 25, 5. 1 M. 22, 6. 8: וַיֵּלְכוּ שְׁנֵיהֶם יַחְדָּו *und sie gingen beide mit einander.* 2) zu gleicher Zeit Ps. 4, 9. 3) allzumal mit כֹּל Ps. 14, 3. 1 Chr. 10, 6, ohne dass. Hi. 24, 17. 4) s. v. a. gegenseitig, z. B. נָצָה יַחְדָּו sich zusammen zanken. 5 M. 25, 11, vgl. 1 Sam. 17, 10.

**יַחְדּוֹ** (für יַחְדּוֹן vereinigt) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 14.

**יַחְדִּיאֵל** (den Gott erfreut, von חָדָה) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 24.

**יֶחְדְּיָהוּ** (den Jehova erfreut) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 24, 20. 2) 27, 30.

**יַחֲזִיאֵל** (der Gott anschauet) *N. pr.* mehrerer Personen. 1 Chr. 12, 4. 16, 6. 23, 19 u. a. m.

**יַחְזְיָה** (der Jehova anschaut) *N. pr. m.* Esra 10, 15.

**יְחֶזְקֵאל** *m.* (für יַחֲזְקֵאל, יְחַזֵּק אֵל, יְחִזְקֵאל den Gott stärkt, wie אֲכַלֵּךְ 2 Mos. 33, 3 für אֲכַלְּךָ Gr. § 27, Anm. 2) *N. pr.* 1) des bekannten Propheten, Sohn des Busi. Ez. 1, 3. 24, 24. *LXX.* Ἰεζεκιήλ, ebenso *Sir.* 49, 8 (10). *Vulg. Ezechiel*, vgl. יְחִזְקִיָּה, חִזְקִיָּה *Vulg. Ezechias.* Luther: Hesekiel, nach dem Griechischen. 2) 1 Chr. 24, 16.

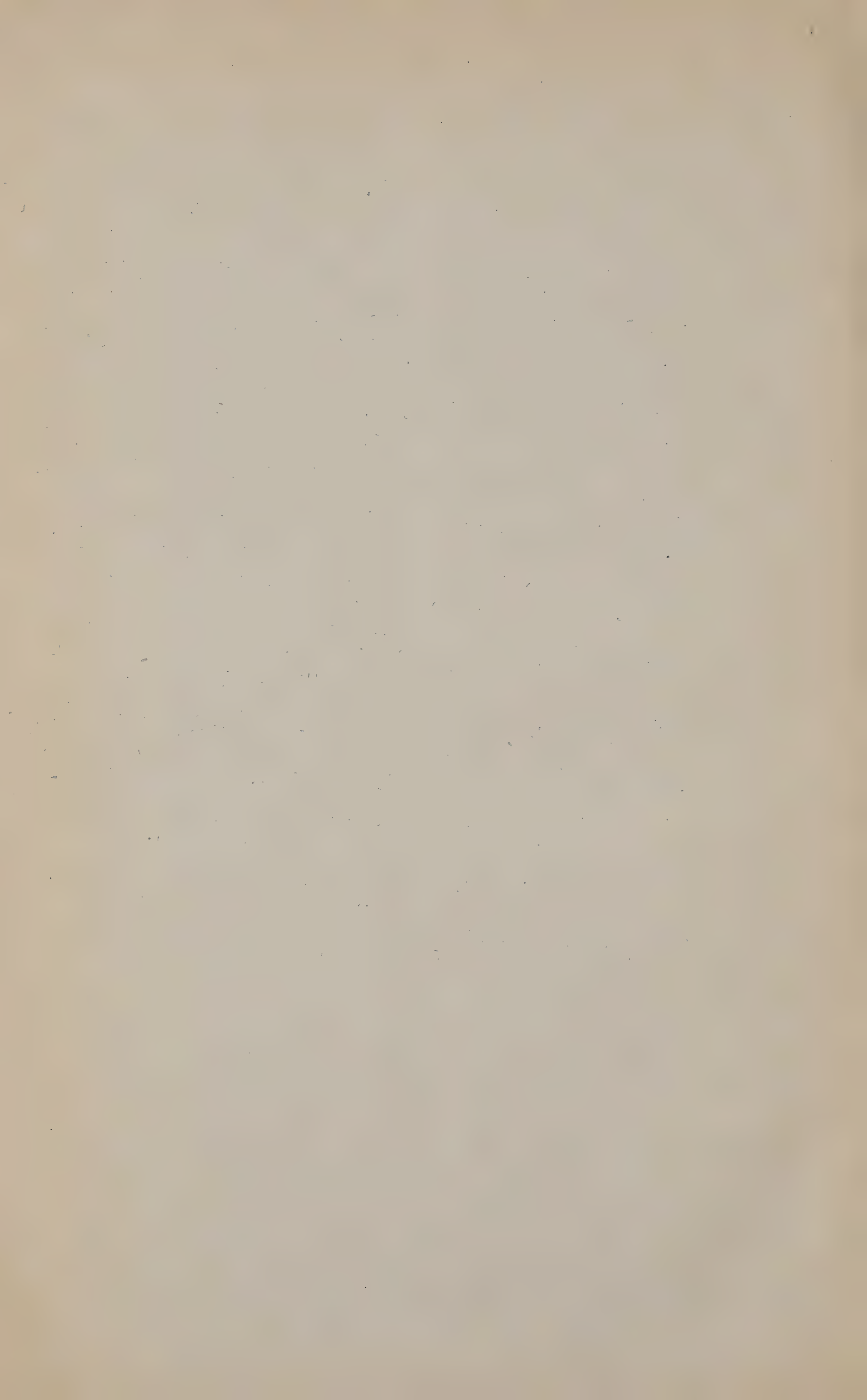
**יְחִזְקִיָּה** *m.* (den Jehova stärkt) s. v. a. חִזְקִיָּה Hiskia, König von Juda w. m. n.

**יְחִזְקִיָּהוּ** (dass.) *N. pr.* 2 Chr. 28, 12.

**יַחְזֵרָה** (er führt zurück, *fut. Hiph. Parag.* von חָזַר) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 12.

**יַחְוָאֵל** (den Gott am Leben erhalte,





für יְחִיֶּה אֵל, von חָיָה = חָוָה) *N. pr. m.* 2 Chr. 29, 14.

**יְחִיאֵל** (viell. für יְחַיֶּה אֵל, den Gott am Leben erhalte) *N. pr. m.* mehrerer Personen: als des Sohnes von Josaphat 2 Chr. 21, 2. Das *Patron.* יְחִיאֵלִי 1 Chr. 26, 21. 22.

**יָחִיד** *m.* יְחִידָה *f.* (von יָחַד) 1) einzig, bes. vom einzigen Kinde 1 M. 22, 2. 12. 16; auch ohne בֵּן Jerem. 6, 26. Zach. 12, 10. Spr. 4, 3. *Fem.* יְחִידָה die Einzige (Tochter) Richt. 11, 34, dann als ***Neutr.*** das Einzige, Liebste, gleichs. Unersetzliche, poët. Ausdruck für: Leben. Ps. 22, 21. 35, 17, vgl. כָּבוֹד. — 2) einzeln, dah. einsam, verlassen Ps. 25, 16. Plur. יְחִידִים Vereinzelte, von zerstreuten Kriegsgefangenen, die einzeln ausser dem Vaterlande umherirren. Ps. 68, 7.

**יָחִיל** *m.* wartend. Klagel. 3, 26. von:

**יָחַל** in Kal ungebr. verw. mit חוּל.

*Pi.* יִחֵל 1) warten, harren. Hi. 6, 11. Auf etwas warten, wird construirt m. d. *Dat.* Hi. 29, 23. 30, 26; mit אֶל Jes. 51, 5. Ps. 130, 7. 131, 3; häufig יִחֵל לַיהוָֹה Ps. 31, 25. 33, 22 und יִחֵל אֶל יְיָ 130, 7. 131, 4 auf Jehova (vertrauend) harren. 2) *trans.* hoffen lassen, wozu Hoffnung machen. Ez. 13, 6. Ps. 119, 49.

*Hiph.* הוֹחִיל wie *Pi. no.* 1 warten 1 Sam. 10, 8. 13, 8; mit לְ Hiob 32, 11. Ps. 42, 6.

*Niph.* נוֹחַל *fut.* יִיָּחֵל harren 1 M. 8, 12. Ez. 19, 5.

Derivate: יָחִיל, תּוֹחֶלֶת.

**יַחְלְאֵל** (Harren auf Gott) *N. pr.* Sohn des Sebulon. 1 M. 46, 14. *Patron.* auf ־ִי 4 M. 26, 26.

**יָחַם** s. v. a. חָמַם warm, heiss werden, nur von Thieren: brünstig werden, empfangen (arab. وحم heiss sein V. brünstig werden). *Fut. Plur.* יֶחֱמוּ für יֵחַמוּ 1 M. 30, 39 (vgl. *Pi.* Ps. 51, 7, ferner אֶחֱרוּ für אֵחֲרוּ Richt. 5, 28) und 3 *pl. fem.* יֵחַמְנָה (Gr. §. 47, Anm. 3) V. 38. — Diese Formen lassen sich auch von חָמַם *Fut.* יֵחַם ableiten.

*Pi.* s. v. a. Kal 1 M. 30, 41. 31, 10. Aber auch: empfangen (vom Weibe). Ps. 51, 7: וּבְחֵטְא יֶחֱמַתְנִי אִמִּי *und in Sünde empfing mich meine Mutter.* Die Form steht für יִחֲמַתְנִי s. Kal.

Derivat: חֵמָה für יְחֵמָה.

**יַחְמוּר** 5 M. 14, 5. 1 Kön. 5, 3, arab. يحمور ein Thier vom Hirschgeschlechte mit sägenförmigem, inwendig vollem Geweihe, welches es jährlich abwirft, und von röthlicher Farbe (s. das Stw. חָמַר *no.* 2), wahrsch. der Damhirsch. S. *Bochart's Hieroz. P. I.* S. 913 (*T. II.* S. 284 der neuen Ausg.).

**יַחְמַי** (für יַחְמְיָה den Jehova beschützt) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 2.

**יָחַף*** barfuss gehen. (Ar. حفى, syr. ܐܬܚܦܝ den Fuss entblössen. Die Wurzelsylbe ist חף abreiben, abschälen, s. חָפַף *no.* 4. Dah. im Ar. حَفِيَ auch: aufgerieben sein, von der Haut der Pferde, Kameele. IV. den Bart stutzen, scheeren). Davon

**יָחֵף** *m.* barfuss. 2 Sam. 15, 30. Jes. 20, 2. 3. 4. Jer. 2, 25.

**יַחְצְאֵל** (den Gott zugetheilt hat) *N. pr.* Sohn des Naphtali 1 M. 46, 14, wofür 1 Chron. 7, 13 יַחֲצִיאֵל. Davon יַחְצְאֵלִי 4 M. 26, 46.

**יָחַר** s. v. a. אָחַר zögern. Nur 2 Sam. 20, 5 im Chethibh: וייחר (lies: וַיִּיחַר). Das Keri וַיּוֹחֶר ist *Hiph.* auf chald. Art von אָחַר.

**יַחַשׂ** *m.* ein späteres Wort für: Geschlecht, Stamm, Familie, nur Nehem. 7, 5: סֵפֶר הַיַּחַשׂ Geschlechtsregister. (Chald. יַחַס für das hebr. מִשְׁפָּחָה und תּוֹלְדוֹת). Davon leitet sich ab

*Hithpa.* הִתְיַחֵשׂ sich in die Geschlechtsregister eintragen lassen, ἀπογράφεσθαι, *censeri.* 1 Chr. 5, 1. 7. 17. 9, 1. Neh. 7, 5. Der *Inf.* הִתְיַחֵשׂ

wird als Nomen gebraucht für: Verzeichniss, Zahl der Verzeichneten. 1 Chr. 7, 5. 7. 9. 40. 2 Chr. 31, 16. 17. 2 Chron. 12, 15: *die Thaten des Rehabeam — sind beschrieben in den Schriften des Schemaja* — לְהִתְיַחֵשׂ *nach Weise der Geschlechtsregister* d. h. genau annalistisch.

**יַחַת** (vielleicht Vereinigung, *contr.* aus יַחֲדַת) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 2. 6, 5. 28 u. a. m.

**יָטַב** s. v. a. טוֹב, nur im *Fut.* יִיטַב, יֵטַב (einmal תֵּיטְבִי Nah. 3, 8) gebräuchlich (im Prät. wird טוֹב gebraucht, Gramm. §. 77) 1) gut sein. Nah. 3, 8. Ausserdem nur *impers. a)* יִיטַב לִי es wird mir wohlgehn. 1 M. 12, 13. 40, 14. 5 M. 4, 40. *b)* וַיִּיטַב בְּעֵינַי es war, schien mir gut, gefiel mir, ich billigte es. 1 M. 41, 37. 45, 16. 3 M. 10, 19. 20, seltener mit לִפְנֵי Esth. 5, 14. Neh. 2, 5. 6; mit לְ Ps. 69, 32. 2) fröhlich sein, mit לֵב. Richt. 19, 6. Ruth 3, 7.

*Hiph.* הֵיטִיב *fut.* יֵיטִיב, seltener יֵטִיב (einmal יְיֵטִיב s. den analyt. Theil) 1) gut machen 5 M. 5, 25 (28): הֵיטִיבוּ כָּל־אֲשֶׁר דִּבֵּרוּ *sie haben gut gemacht alles, was sie geredet* d. h. sie haben gut geredet. 18, 17. Mit dem Gerundio Jerem. 1, 12: הֵיטַבְתָּ לִרְאוֹת *du hast recht gesehn.* 1 Sam. 16, 17: מֵיטִיב לְנַגֵּן *der geschickt ist im Zitherspiel;* ohne לְ Jes. 23, 16. Der *Infinit. absol.* הֵיטֵב (es) gut machend, steht *adverb.* für: gut, genau, sorgfältig. 5 M. 9, 21. 13, 15. 17, 4. 19, 18. 27, 8. — הֵיטִיב דְּרָכָיו seine Wege oder Handlungen gut machen, gut handeln Jer. 2, 33. 7, 3. 5; mit מַעֲלָלִים 35, 15, dann elliptisch Jer. 4, 22: וּלְהֵיטִיב לֹא יָדָעוּ *aber gut zu handeln wissen sie nicht.* 13, 23. *Inf. Adv.* gut handelnd, recht. Jon. 4, 4. 9. 2) (jem.) wohlthun, m. d. *Dat.* 1 M. 12, 16. 2 M. 1, 20, m. d. *Acc.* 5 M. 8, 16. 30, 5, mit עִם 1 M. 32, 10. 13. 4 M. 10, 32. 3) fröhlich machen. Richt. 19, 22. 4) zurechtmachen, bereiten. (Syr. ܛܝܒ). 2 M. 30, 7. 2 Kön. 9, 30: וַתֵּיטֶב אֶת־רֹאשָׁהּ *sie machte ihren Kopf(putz) zurecht, composuit capillos.* 5) *intrans.* gut, gütig sein, mit עִם gegen jemand Micha 2, 7, dah. mit אֶל gefallen, wie in Kal. 1 Sam. 20, 13.

Derivat: מֵיטָב.

**יְטַב** *fut.* יִיטַב *chald.* dass., mit עַל jemandem wohlgefällig sein. Esra 7, 18.

**יָטְבָתָה** (Güte, gleichs. Gutstadt) 4 M. 33, 33. 5 M. 10, 7 *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste, reich an Wasserbächen. Wahrsch. verschieden ist noch יָטְבָה 2 Kön. 21, 19.

**יֻטָּה** und **יוּטָּה** (ausgedehnte, *N. pr.* eines Ortes im St. Juda. Jos. 15, 55. 21, 16. (von נָטָה).

**יְטוּר** (wahrsch. s. v. a. טִירָה Nomadendorf) *N. pr. Jetûr,* Sohn des Ismaël 1 M. 25, 15. 1 Chr. 1, 31. Dah. für dessen Nachkommen, die Ituräer, welche 1 Chr. 5, 19. 20 als kriegführend mit den drei jenseit des Jordan wohnenden Stämmen vorkommen. Dieses stimmt mit der Lage von Ituräa (Luc. 3, 1. Reland's Palästina S. 106) und dem heutigen *Dschedûr* (جيدور, Burckhardts Reisen nach Syrien S. 447) östlich vom See Tiberias. S. Münter *de rebus Ituraeorum ad Luc.* 3, 1. *Hafniae* 1824. 4.

**יַיִן** *m.* 1) Wein. (Ar. وَيْنٌ Weintraube, äthiop. ויין *wain,* Wein, Weinberg, gr. u. lat. *οἶνος, vinum.* S. יָיִן). HL. 2, 4: הֱבִיאַנִי אֶל־בֵּית הַיָּיִן *er führt mich in ein Haus des Weines,* trop. für: er macht mich trunken vor Liebe, *μεθύσκομαι ἔρωτι.* 2) Rausch. 1 M. 9, 24. 1 Sam. 1, 14. 25, 37.

**יַךְ** 1 Sam. 4, 13 im Chethibh, offenbarer Schreibfehler für יַד zur Seite, wie das Keri liest.

**יָכַח** in Kal ungebr. [ar. وَكَحَ treten, niederstampfen; dah. wahrsch. *eben* (*εὐθύς*) sein, was als niedergetreten auch in وَطِئَ, وقص u. a. auftritt.]





*Hiph.* הוֹכִיחַ 1) *schlichten und richten* (eig. gerade, recht machen, gerade wie εὐθύνω, Hom. ἰθύνω), entscheiden [eig. schiedsrichterlich]. Jes. 11, 3: *er richtet nicht nach dem Gerücht.* 1 M. 31, 42: *Gott hat gerichtet vorige Nacht.* Wie die übrigen Verba f. Richten (s. דִּין, שָׁפַט) insbes. *a*) dem Unschuldigen Recht schaffen, mit לְ Jes. 11, 4. Hiob 16, 12: וְיוֹכַח לְגֶבֶר עִם אֱלוֹהַּ *dass er Recht verschaffe dem Manne* (im Streit) *mit Gott. b*) mit בֵּין Schiedsrichter sein zwischen 1 M. 31, 37. Hiob 9, 33. *c*) mit לְ: *adiudicare alicui,* für jemanden bestimmen 1 M. 24, 14. 44.

2) als recht darstellen, rechtfertigen, beweisen. Hiob 19, 5: תּוֹכִיחוּ עָלַי חֶרְפָּתִּי *beweiset mir meine Schande.* 13, 15: אַךְ דְּרָכַי אֶל־פָּנָיו אוֹכִיחַ *nur meinen Wandel will ich ihm ins Gesicht* (d. i. frank und frei, ohne Hehl, s. פָּנִים *I, a*) *rechtfertigen.* V. 3: הוֹכֵחַ אֶל אֵל אֶחְפָּץ *rechtfertigen will ich* (meine Sache) *gegen Gott.* 6, 25: מַה־יּוֹכִיחַ הוֹכֵחַ מִכֶּם *was beweiset der Verweis von euch* (vergl. *no.* 3). Daher sich rechtfertigen, seine Sache führen vor Gericht. Amos 5, 10. Jes. 29, 21, vgl. Hos. 4, 4.

3) jemanden zurecht weisen, mit dem Acc. der Person 3 Mos. 19, 17. Spr. 9, 8. 28, 23, mit לְ der Pers. Spr. 9, 7. 15, 12. 19, 25, eines Irrthums zeihen, überführen Hiob 32, 12, mit בְּ Spr. 30, 6. Besonders mit beigefügtem Tadel: *verweisen, tadeln, rügen.* Ps. 50, 8: *nicht deiner Opfer wegen tadelte ich dich.* Hiob 15, 3: *tadelnd mit Worten, die nichts frommen.* 6, 25 (s. oben *no.* 2). V. 26: *denket ihr Worte zu rügen?* 1 M. 21, 25: וְהוֹכִחַ אַבְרָהָם אֶת־אֲבִימֶלֶךְ *und Abraham tadelte den Abimelech,* machte ihm Vorwürfe. Part. מוֹכִיחַ Tadler, Strafprediger Spr. 25, 12. Ez. 3, 26. מוֹכִיחַ אָדָם der die Menschen tadelt Spr. 28, 23. מוֹכִיחַ אֱלוֹהַּ der Tadler Gottes Hiob 40, 2. Dann

4) stärker: zurechtweisen durch Züchtigung, Strafe (vgl. ἰθύνω θανάτῳ Herod. 2, 177, παιδεύω), dah. züchtigen, strafen. Ps. 141, 5: *mich schlage der Gerechte .... er züchtige mich* ... Spr. 24, 25. Dah. von Gott, der Menschen züchtigt Hiob 5, 17: *Heil dem Manne, den Gott züchtigt* vgl. Spr. 3, 12. Ps. 6, 2. 38, 2. 94, 10. 105, 14. 2 Sam. 7, 14. 2 Kön. 19, 4 (Jes. 37, 4). Die Bdtg des Strafens liesse sich auch vom Richten ableiten (vgl. דִּין), aber aus Ps. 141, 5. Hiob 5, 17. Spr. 3, 12. 2 Sam. 7, 14 sieht man, dass ursprünglich die eine Zurechtweisung und Besserung beabsichtigende Strafe des Erziehers verstanden ist. — *Hoph.* gezüchtigt werden pass. von *Hi. no.* 4. Hi. 33, 19.

*Niph.* נוֹכַח 1) pass. von *Hi. no.* 3 zurechtgewiesen sein. 2 Praet. *fem.* וְנֹכַחַת 1 Mos. 20, 16: *und du bist gerichtet* d. h. dir ist dein Recht geschehen (noch als Worte des Abimelech) [oder neutrales *Part. fem.: und geschlichtet!* d. h. und damit sei es zurecht gebracht]. 2) *recipr.* mit jemandem rechten, mit עִם Hi. 23, 7. Jes. 1, 18.

*Hithp.* הִתְוַכַּח wie *Niph. no.* 2. Micha 6, 2.

Derivate: תּוֹכֵחָה, תּוֹכַחַת.

**יְכִילְיָה** 2 Chr. 26, 3 Chethibh f. יְכָלְיָה.

**יָכִין** (er befestigt, gründet) *N. pr.* 1) eines Sohnes von Simeon 1 M. 46, 10, wofür 1 Chr. 4, 24 יָרִיב. *Patron.* יָכִינִי 4 M. 26, 12. Auch anderer Personen. 2) einer der beiden Säulen vor dem salomonischen Tempel, 1 Kön. 7, 21.

**יָכֹל** [ar. وَكَلَ] selten יָכוֹל 2 Chr. 7, 7. 32, 14 *inf. abs.* יָכוֹל, *cstr.* יְכֹלֶת *fut.* יוּכַל [durch den häufigen Gebrauch aus יוֹכַל (יִוְכַל) umgelautet, oder mit Vocalisirung des W aus יִוְכַל. Die ältere Meinung, es sei Fut. Hophal, hat an dem *N. pr.* יְהוּכַל w. m. s. keine Stütze, u. ist mit der entschieden activen Bedeutung in Widerspruch. — Im Chald. ist כְּהַל können, beides verw. mit כּוּל.]

1) vermögen, stark sein zu, können; dah. selten m. *Acc.* Hi. 42, 2, gew. mit לְ vor dem *Inf.*, 1 M. 13, 6. 16. 45, 1. 3. 2 M. 7, 21. 24, zuw. ohne לְ 2 M. 2, 3. 18, 23; auch mit *Verb. fin.* 4 M. 22, 6. Klagel. 4, 14, mit

*Waw* vor demselben Esth. 8, 6. Insbes. *a*) ertragen können Jes. 1, 13. Ps. 101, 5. vollst. יָכֹל לָשֵׂאת Jer. 44, 22. Spr. 30, 21, und לְהָכִיל Amos 7, 10. Im moral. Sinne: *b*) von sich erhalten. 1 Mos. 37, 4: *sie konnten ihn nicht freundlich anreden.* Hiob 4, 2. Hos. 8, 5 elliptisch: עַד־מָתַי לֹא יוּכְלוּ נִקָּיֹן *wie lange noch werden sie nicht Unschuld* (üben) *können?* *c*) dürfen (vermöge des Gesetzes). 1 M. 43, 32. 4 M. 9, 6. 5 M. 12, 17.

2) obsiegen [es vermögen], 1 Mos. 30, 8. 32, 29. Hos. 12, 5; überhaupt: etwas durchsetzen. Jer. 3, 5. 20, 7. 1 Kön. 22, 22. Mit לְ der Person: jemandes mächtig werden, ihn besiegen. 1 M. 32, 26. Mit dem *Suff.* Jer. 20, 10. Ps. 13, 5. Im geistigen Sinne Ps. 139, 6.

[Die Identität des arab. وَكَلَ überlassen, anvertrauen, und vertrauen überhaupt zeigt sich bes in der Verbindung vertrauen auf Gott mit بِ d. h. *stark* sein in Gott, und in *Conj. II.* Jemanden zum Verwalter oder Anwalt in, über etwas setzen d. h. *mächtig* machen in, über etwas.]

Derivate: die *N. pr.* יְהוּכַל, יְכָלְיָה, יוּכַל.

**יְכֵל, יְכִל** *chald. fut.* יִכֻּל Dan. 3, 29. 5, 16, und mit hebr. Form יוּכַל 2, 10 1) können, vermögen, mit לְ vor dem *Infin.* Dan. 2, 47. 3, 17. 4, 34. 2) besiegen, m. d. *Dat.* Dan. 7, 21.

**יְכָלְיָה** und **יְכָלְיָהוּ** (an der sich Jehova mächtig bewiesen) *N. pr.* der Mutter des Königs Usia 2 Kön. 15, 2 und 2 Chr. 26, 3 Keri.

**יְכָנְיָה** s. יְהוֹיָכִין.

**יָלַד** (ar. وَلَدَ) *fut.* יֵלֵד *inf. abs.* יָלֹד *cstr.* לֵדָה (wenigstens mit Präff. לָלֵדָה Jer. 37, 3, מִלֵּדָה Hos. 9, 11) und לֶדֶת, einmal לַת 1 Sam. 4, 19, mit *Suff.* לִדְתָּהּ 1) gebären (von der Mutter) 1 M. 4, 1. 22. 16, 1. 15, auch von Thieren 1 M. 30, 39, Eier legen (*ova parere*) Jer. 17, 11. Part. *fem.* יוֹלֶדֶת Gebärerin, poët. f. Mutter. Spr. 17, 25. 23, 25. HL. 6, 9. Zuweilen elliptisch 1 M. 6, 4: וְיָלְדוּ לָהֶם *und sie gebaren ihnen* (Kinder). 16, 1: וְשָׂרַי אֵשֶׁת אַבְרָם לֹא יָלְדָה לוֹ *und Sarai, Abrams Weib, gebar ihm nicht.* 30, 1. (Vgl. *Niph.* und *Pual.*). Ein gewöhnlicher Tropus ist Hiob 15, 35: *sie gehen schwanger mit Unheil und gebären Unglück.* Ps. 7, 15, vgl. Jes. 33, 11. Aehnlich Spr. 27, 1: *du weisst nicht, was der* (heutige) *Tag gebiert.* Zeph. 2, 1.

2) erzeugen (von dem Vater, wie *τίκτειν, γεννᾶν, parere* von beiden Geschlechtern, *οἱ τεκόντες* die Aeltern) 1 M. 4, 18. 10, 8. 13. Von Gott s. v. a. schaffen, *creare* 5 Mos. 32, 18. Jer. 2, 27: *sie sagen zum Holze: du hast mich gezeugt* d. h. geschaffen, bist mein Vater. (Vgl. אָב *no.* 3). Dann metaph. wie *creare regem.* Ps. 2, 7 sagt Jehova zu einem Könige (Göttersohne): *du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt*, ohne Bild: du bist König, heute habe ich dich dazu ernannt Vgl *γεννάω* 1 Cor. 4, 15.

*Niph.* נוֹלַד geboren werden, öfter mit אֵת vor dem Subjecte 1 M. 4, 18: וַיִּוָּלֵד לַחֲנוֹךְ אֶת־עִירָד *und dem Henoch ward geboren Irad.* 21, 5. 46, 20. 4 M. 26, 60. Auch mit der unter Kal *no.* 1 bemerkten Ellipse 1 M. 17, 17: הַלְּבֶן מֵאָה־שָׁנָה יִוָּלֵד *sollte einem Manne von hundert Jahren noch* (ein Kind) *geboren werden?* Ueber 1 Chr. 3, 5. 20, 8 נוּלְּדוּ s. den analyt. Theil.

*Pi.* יִלֵּד gebären helfen, Geburtshülfe leisten. 2 M. 1, 16. *Part. fem.* מְיַלֶּדֶת Geburtshelferin 2 M. 1, 17 ff. *Pu.* יֻלַּד und יוּלַּד Richt. 18, 29. Ruth 4, 17 1) geboren werden, wie *Niph.* 1 M. 4, 26, auch elliptisch z. B. 10, 21: וּלְשֵׁם יֻלַּד גַּם־הוּא *und dem Sem, auch ihm wurden* (Söhne) *geboren.* 2) geschaffen sein, von der leblosen Schöpfung Ps. 90, 2.

*Hiph.* הוֹלִיד 1) gebären machen (das Weib) Jes. 66, 9, dah. befruchten, schwanger machen 1 Chr. 2, 18. Trop. die Erde befruchten. Jes. 55, 10. 2) zeugen (von dem Vater). 1 M. 5, 4. 7. 10. 13 ff. 11, 11 ff. Trop. Jes. 59, 4. Metaph. s. v. a. schaffen. Hiob 38, 28: מִי־הוֹלִיד אֶגְלֵי־טָל *wer er-*





*zeugt des Thaues Magazine?* — *Hoph.* nur *inf.* הֻלֶּדֶת (nach Art der Verba פּ״ו dritter Classe Gr. §. 71) 1 M. 40, 20 und הוּלֶּדֶת Ez. 16, 4. 5 eig. das zur Welt gebracht werden. 1 M. a. a O.: יוֹם הֻלֶּדֶת אֶת־פַּרְעֹה *der Geburtstag des Pharao*, eig. der Tag, wo man zur Welt gebracht hatte den Pharao, s. über den *Acc.* beim Passiv Gr. §. 143, 1, *a.*

*Hithpa.* הִתְיַלֵּד eig. sich als geboren angeben, d. i. in die Familienverzeichnisse (סִפְרֵי תוֹלְדוֹת) eingetragen werden 4 M. 1, 18.

Derivate: יֶלֶד—יִלּוֹד, יָלִיד, מוֹלֶדֶת, תּוֹלֶדֶת, וָלָד, וֶלֶד und die *Nomm. pr.* אֶלְתּוֹלַד, תּוֹלָד, מוֹלָדָה, מוֹלִיד.

**יֶלֶד** *m. pl. cstr.* יַלְדֵי und יִלְדֵי (Jes. 57, 4) 1) Sohn, s. v. a. בֵּן, viell. *ἐπικοίνως* f. Kind 2 M. 2, 6, öfter so im Plur. = בָּנִים Kinder 2 M 21, 4. 1 Sam. 1, 2. Esra 10, 1, auch von Jungen der Thiere Hiob 38, 41. Jes. 11, 7. Jes. 2, 6: יַלְדֵי נָכְרִים Söhne der Fremden für: Fremde, ohne Nachdruck wie *υἷες Ἀχαιῶν.* Jes. 57, 4: יִלְדֵי פֶשַׁע Söhne der Sünde, Sünder. 2) Knabe, Jüngling (vom neugebornen Kinde bis zum Jünglinge). 1 M. 21, 8 ff. 2 M. 2, 3 ff. Im Parall. mit אִישׁ 1 M. 4, 23. Kohel. 4, 13, im Ggstz von Greis 1 Kön. 12, 8.

**יַלְדָּה** *f.* des vor., Mädchen 1 M. 34, 4. Joël 4, 3.

**יַלְדוּת** (zunächst von יֶלֶד) *f.* 1) Jünglingsalter, Jugend. Kohel. 11, 9. 10. 2) für: junge Mannschaft. Ps. 110, 3.

**יִלּוֹד** *m.* ein Geborner. 2 Mos. 1, 22. Jos. 5, 5.

**יָלוֹן** (übernachtend, bleibend, von לוּן) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 17.

**יָלִיד** *m. natus,* Sohn; יְלִידֵי הָעֲנָק die Söhne Enaks, יְלִידֵי הָרָפָה 2 Sam. 21, 16. 18 die Söhne Rapha's s. v. a. רְפָאִים. Häufiger: יְלִיד בַּיִת ein im Hause geborner (Sklav), *verna.* 1 M. 14, 14. 17, 12. 13.

**יָלַל** nur in *Hiph.* הֵילִיל *fut.* יְהֵילִיל (Jes. 52, 5) יְיֵלִיל (Lgb. S. 389) 1) jammern, wehklagen. (Schallnachahmend, wie das arab. وَلْوَلَ, syr. ܐܘܠܝ, hebr. אלל.) Jes. 13, 6. 15, 3. 23, 1. 14. Jer. 25, 34. Am. 8, 3: הֵילִילוּ שִׁירוֹת הֵיכָל *es wehklagen* (klingen traurig) *die Lieder der Paläste.* 2) vom übermüthigen Freudengeschrei. Jes. 52, 5. Im Syr. ܐܘܠܝ vom Waffenrufe und Kriegsgeschrei, und im Griech. wird *ἀλαλάζειν, ὀλολύζειν* in beiden Beziehungen gebraucht. Vgl. im Hebr. מַרְזֵחַ, הֵרִיעַ, רָנַן. Eine Spur der Form mit *Waw* (הוֹלִיל) findet sich viell. Ps. 78, 63, wo statt הוּלָּלוּ nach dem Parallelismus zu lesen ist: הוֹלִלוּ (sie wehklagen), und im *Nomen* תּוֹלָל.

Die übrigen Derivate folgen. S. auch הֵילֵל.

**יְלֵל** *m.* 5 M. 32, 10 Geheul (der wilden Thiere). Im Arab. kommt يَبَابٌ Geheul vor für: خراب يباب Wüste des Geheuls, und Wüste überh. S. *Willmet Lex. arab.* u. d. W.

**יְלָלָה** *st. cstr.* יִלְלַת *f.* Wehklage. Jes. 15, 8. Jer. 25, 36. Zach. 11, 3.

**יָלַע** wahrsch. s. v. a. לָעָה etwas unvorsichtig heraussagen (synon. בָּטָא). Spr. 20, 25. (Arab. لغى von unüberlegten Eiden. *Cor. Sur.* 2, 225).

**יָלַת*** Arab. ولف *Conj. III* fest anhängen, kleben. Davon

**יַלֶּפֶת** *f.* 3 Mos. 21, 20. 22, 22 eine Art juckender Flechte. *LXX. λειχήν. Vulg. impetigo.*

**יָלַק*** Nach einigen s. v. a. يلق weiss sein, besser = לָקַק lecken, abfressen, vgl. לָחַךְ 4 M. 22, 4. Davon

**יֶלֶק** *m.* eig. Abfresser, eine Heuschreckenart Ps. 105, 34. Joël 1, 4. 2, 25. Nah. 3, 15. 16. Jer. 51, 27, nach *Hieron.* zu Nah. a. a. O. *attelabus,* die Heuschrecke vor der letzten der vier Häutungen, wo die Flügel sich noch in einer hornartigen emporstarrenden (dah.

יֶלֶק סָמָר Jer. a. a. O.) Scheide befinden, und das Thier mehr hüpft als fliegt. Es streift dann jene Flügelscheiden ab und fliegt davon, worauf sich wahrsch. Nah. 3, 16 bezieht: יֶלֶק פָּשַׁט וַיָּעֹף *der Jelek zieht* (*sich*) *aus* (streift die Flügeldecken ab) *und fliegt davon. Bocharti Hieroz. P. II.* S. 443. Credner zu Joël S. 297.

**יָם** *m. cstr.* ־יַם, seltener יָם, Plur. יַמִּים (nach Analogie des Stw. יָמַם) 1) Meer, See, von der offenen See und von Landseen Hiob 14, 12, z. B. יָם־כִּנֶּרֶת der See Kinnereth, späterhin Genesareth, das galiläische Meer 4 M. 34, 11; יָם־הַמֶּלַח 1 M. 14, 3 das Salzmeer, auch יָם הָעֲרָבָה Meer der Wüste 5 M. 3, 17 genannt, sonst: das todte Meer; יַם־סוּף das Schilfmeer 2 M. 15, 4. יַם־מִצְרַיִם dasselbe Jes. 11, 15; הַיָּם הַגָּדוֹל das grosse Meer 4 M. 34, 6. 7 und הַיָּם הָאַחֲרוֹן das hintere d. h. Westmeer 5 M. 11, 24 f. das mittelländische Meer. Mit dem Art. הַיָּם immer von dem durch den Zusammenhang bestimmten nächstliegenden Meere, als dem mittelländischen Jos. 15, 47 u. öft. dem galiläischen Jes. 8, 23, dem rothen 10, 26, dem todten Meere 16, 8. Der Plur. יַמִּים *maria* steht dichterisch f. den Singular, daher z. B. חוֹל הַיָּם Sand des Meeres, in Prosa 1 M. 32, 13. 41, 49, חוֹל יַמִּים dicht. 49, 13. Hiob 6, 3 u. s. w. — יָם הַנְּחֹשֶׁת 2 Kön. 25, 13. 1 Chr. 18, 8 das eherne Meer, ein grosses Becken im Priester-Vorhofe des Tempels.

2) grosser Fluss, vom Nil Jes. 19, 5. Nah. 3, 8; vom Euphrat Jes. 27, 1. Jer. 51, 36. Plur. von den Nilströmen Ez. 32, 2. (Ebenso wird im Ar. يَمّ und بَحْر gebraucht, vgl. *Diod.* 1, 12 und m. Comment. zu Jes. 19, 5).

3) Weil das Mittelmeer Palästina gegen Westen liegt, so ward יָם dem Palästinenser Bezeichnung der Himmelsgegend: Westen. Daher: רוּחַ יָם ein Westwind. 2 M. 10, 19. פְּאַת־יָם die Westseite 2 M. 27, 12. 38, 12. יָמָּה nach Westen 1 M. 28, 14. 2 M. 26, 22 (auch: nach dem Meere 2 M. 10, 19, wofür häufiger הַיָּמָּה); מִיָּם nach Westen 1 M. 12, 8; מִיָּם לְ westlich von Jos. 8, 9. 12. 13. — An zwei Stellen Ps. 107, 3. Jes. 49, 12 ist מִיָּם dem מִצָּפוֹן opponirt, darf aber doch keinesweges anders als: West, gefasst werden, vgl. Amos 8, 12. 5 M. 33, 23.

**יָם** *emphat.* יַמָּא *chald.* Meer. Dan. 7, 2. 3.

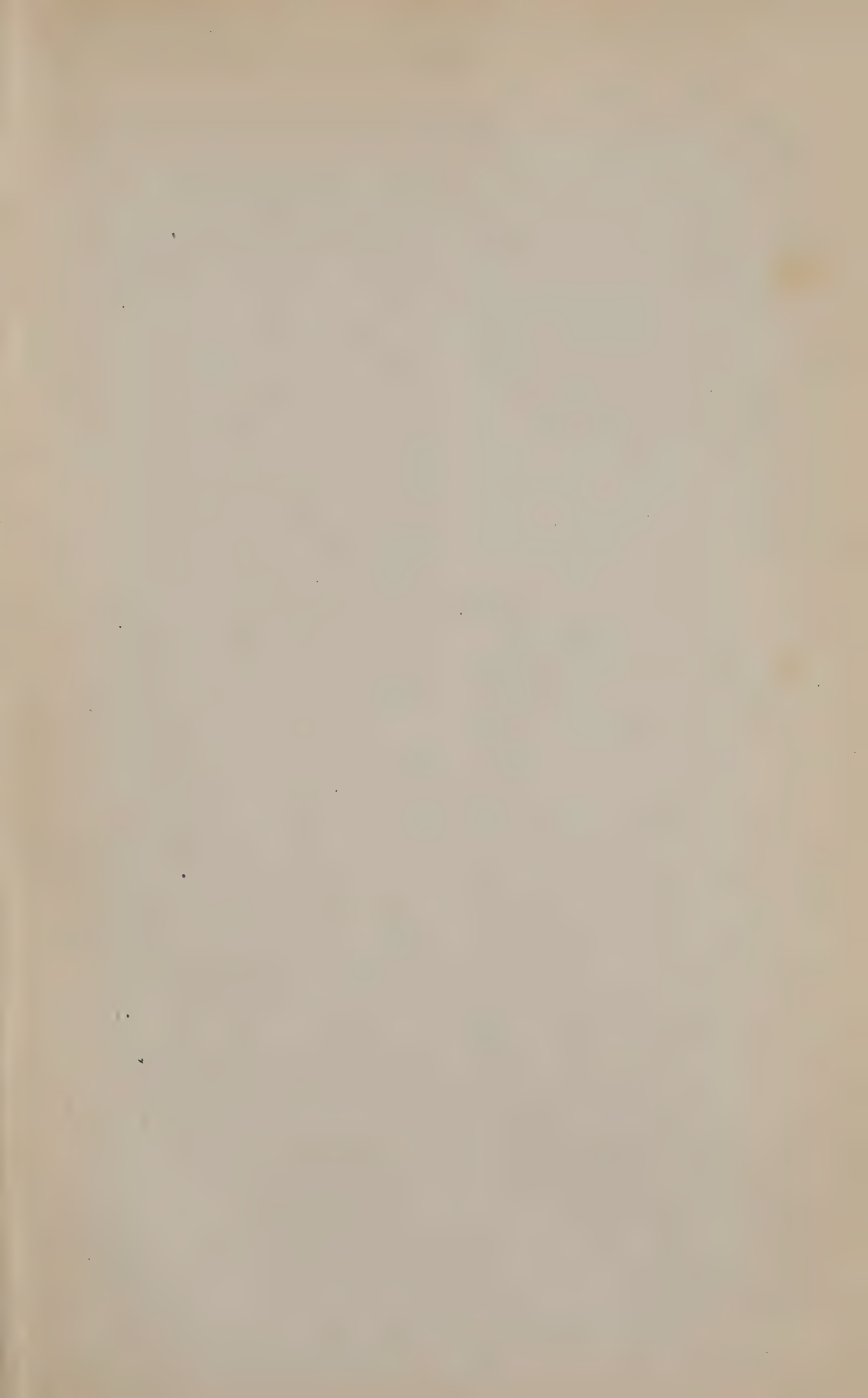
**יָמַם*** wovon יֵמִים wahrsch. warme Quellen, abgeleitet wird, könnte mit ومى ferbuit dies, ومل ferbuit nox verglichen werden, dann aber nicht mit יוֹם يوم Tag, was ursprüngliches Jod hat.

**יְמוּאֵל** [unsichrer Bed., viell. Wink, Willfahrung, Gewährung Gottes יְמוּ = وما Wink, nach Ges. Tag Gottes] *N. pr. m.* Sohn des Simeon 1 M. 46, 10, wofür corrupt נְמוּאֵל 4 M. 26, 12. [aber auch לְמוּאֵל scheint eine schwankende Aussprache dess. Namens.]

**יֵמִים** *m. pl.* nur 1 Mos. 36, 24, am wahrscheinlichsten: warme Quellen (die sich auch in der angeführten Gegend finden, z. B. die von Kallirrhoë). *Vulg. aquae calidae*, nach *Hieron.* soll die Bdtg noch im Punischen übrig gewesen sein. Syr. *aquae.* Der Sam. Text hat הָאֵימִים Emäer, Riesen, nach der Erklärung, welche auch *Onk.* und *Pseudo-Jonath.* haben. Der Araber und *Gr. Venet.*: Maulthiere.

**יְמִימָה** (s. v. a. يَمَامَة Taube) *N. pr.* einer Tochter Hiobs, Hiob 42, 14.

**יָמִין** *Subst.* 1) *m.* die rechte Seite. Häufig als Genitiv nach andern Substantiven: שׁוֹק הַיָּמִין der rechte Schenkel, eig.: Schenkel der rechten Seite 2 Mos. 29, 22; עֵין יְמִין das rechte Auge 1 Sam. 11, 2; יַד יְמִינִי meine rechte Hand Ps. 73, 23. Jer. 22, 24. Uebrigens bemerke man: *a*) יָמִין 1 Sam. 6, 12. 4 M. 20, 17. 22, 26 (als *Acc.*) nach der Rechten hin, *dextrorsum*, z. B. סוּר יָמִין אוֹ שְׂמֹאל rechts oder links weichen 5 M. 2, 26. 5, 32. 17, 20.





Jos. 1, 7. (Ebenso הַיָּמִין 1 M. 13, 9). יְמִין פ׳ zur Rechten jem. 2 Sam. 24, 5. *b*) mit Praepp. עַל יָמִין, אֶל יָמִין, מִימִין פ׳, מִיָּמִין und לִימִין פ׳, לַיָּמִין nach der Rechten hin, und auch zur Rechten, je nachdem ein V. der Bewegung oder der Ruhe vorhergeht z. B. מִיָּמִין rechts hin 1 Kön. 7, 39; die Cherubim standen מִימִין לַבַּיִת rechts dem Hause Ez. 10, 3. — *Zur Rechten jem. stehen* ist s. v. a. jem. helfen Ps. 16, 8. 109, 31. 110, 5. 121, 5; *zur Rechten des Königs sitzt* die Königin 1 Kön. 2, 19. Ps. 45, 10, der Reichsgehülfe und Stellvertreter des Königs Ps. 110, 1 vgl. Jos. Arch. VI, 11 §. 9.

2) s. v. a. יַד יָמִין die rechte Hand. Dann wegen dieser Ellipse *gen. fem.* Ps. 137, 5; doch einmal (Spr. 27, 16) als *Masc.* Ps. 80, 18: אִישׁ יְמִינֶךָ *der Mann deiner Rechten,* d. h. den deine Rechte leitet.

3) die Südseite, der Süden (vgl. die Anmerk. zu אָחוֹר). 1 Sam. 23, 19: מִימִין הַיְשִׁימוֹן südlich von der Wüste. V. 24. 2 Sam. 24, 5. *Acc.* im Süden Hiob 23, 9.

4) Glück, wie im Arab. So in dem *N. pr.* בִּנְיָמִין 1 M. 35, 18. Die rechte Seite bedeutet bei den Semiten Glück.

5) *N. pr. m.* 1 M. 46, 10 u. a. m. Davon das *Patron.* יָמִינִי 4 M. 26, 12.

Derivate: יָמַן, יָמְנִי, תֵּימָן, *N. pr.* יִמְנָה.

**יְמִינִי** 1) s. v. a. יְמָנִי *dexter*, aber nur 2 Chr. 3, 17. Ez. 4, 6 im Chethibh. 2) von בִּנְיָמִין lautet das *Nom. gent.* בֶּן־יְמִינִי Benjaminit 1 Sam. 9, 21. Ps. 7, 1; mit dem Art. בֶּן־הַיְמִינִי Richt. 3, 15. 2 Sam. 16, 11. Plur. בְּנֵי יְמִינִי Richt. 19, 16. 1 Sam. 22, 7. Dasselbe ist אִישׁ יְמִינִי 1 Sam. 9, 1. 2 Sam. 20, 1. Esth. 2, 5. אֶרֶץ יְמִינִי 1 Sam. 9, 4 das Land Benjamin.

**יִמְלָא** und **יִמְלָה** (erfüllt, voll) *N. pr.* Vater des Propheten Micha 1 Kön. 22, 8. 9.

**יַמְלֵךְ** (er, näml. Gott, lässt ihn herrschen) *N. pr.* Stammfürst der Simeoniter. 1 Chr. 4, 34.

**יָמַם*** [يَمّ und יוֹם, wovon die bekanntesten allen Diall. gemeinsamen W. יַם يَمّ pl. יַמִּים Meer, יְמִימָה يَمامَة Taube; יוֹם يَوْم Tag u. weiter יָמִין يَمِين die rechte Seite (des Leibes) abstammen, gehört zu den dunkelsten Wurzeln. Ich vermuthe als ihre Bdtg: 1) *glänzen,* 2) *hell, offen* sein. Der Tag ist auch im Lat. (dies vergl. dies-piter sanscr. div u. lat. dîvus) das Glänzende, das Helle genannt; die Taube Palästinas war wegen ihres schimmernden Goldglanzes (Ps. 68, 14) sprichwörtlich; das Meer ist das offene, für das Auge uferlose; die rechte Seite (mit einem durch ן erweiterten Stamme) ist die unbedeckte, offene, da im ganzen Alterthum urspr. Kleid u. Busen nur auf der linken liegt.]

**יָמַן** in Kal ungebr.

*Hiph.* הֵימִין u. הֵמִין 2 Sam. 14, 19 *denom.* von יָמִין 1) sich zur Rechten wenden 1 M. 13, 9. Ez. 21, 21. In derselben Bdtg steht auch הַאֲמִינוּ Jes. 30, 21. 2) die Rechte gebrauchen, rechts sein 1 Chr. 12, 2, wo im Part. מַיְמִינִים.

**יִמְנָה** (Glück s. v. a. يُمْنَة) *N. pr.* eines Sohnes von Ascher. 1 M. 46, 17 u. a. m.

**יְמָנִי** *m.* יְמָנִית *f. Adj. dexter, dextra, dextrum.* 2 M. 29, 20. 3 M. 8, 23. 24. Das Adjectiv kommt zunächst von einer Substantivform יָמָן rechte Seite, welche sich noch in dem ar. يَمَن findet.

**יִמְנָע** (zurückhaltend) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 35.

**יָמַר** s. v. a. מוּר, nur in:

*Hiph.* הֵימִיר verwechseln, vertauschen. Jer. 2, 11.

*Hithpa.* הִתְיַמֵּר sich vertauschen mit jem. d. i. den Platz jem. einnehmen, *in locum alicuius substitui.* (Vgl. im Ar. بدل ändern, tauschen, *Conj. V.* den Platz einnehmen). Jes. 61, 6: בִּכְבוֹדָם תִּתְיַמָּרוּ *und ihre* (der Völker)

*Herrlichkeit werdet ihr eintauschen,* in ihre Herrlichkeit eintreten. So *Saad. Jarchi.* And. als *Vulg. Chald. Syr.* nehmen es als syn. mit הִתְאַמֵּר (Ps. 94, 4): sich rühmen, vgl. S. 1, so dass der Sinn ist: *und ihrer Herrlichkeit werdet ihr euch rühmen.* Wenn man nun הֵימִיר als blosse *scriptio plena* für הֵמִיר nähme, so fiele das Stw. יָמַר ganz weg, wozu aber kein Grund ist.

**יִמְרָה** (Widerspenstigkeit von מָרָה) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 36.

**יָמַשׁ** s. v. a. מָשַׁשׁ. Nur

*Hiph.* Richt. 16, 26 im Chethibh הימישני, lies הֲמִשֵׁנִי *lass mich tappen.*

**יָנָה** *fut.* יִוְנֶה Gewaltthätigkeit üben, unterdrücken. Ps. 74, 8: נִינָם יָחַד *lasst sie uns alle unterdrücken,* verderben. Part. Zeph. 3, 1: הָעִיר הַיּוֹנָה die gewaltthätige Stadt, חֶרֶב הַיּוֹנָה das gewaltthätige Schwert Jer. 46, 16. 50, 16, und ohne חֶרֶב wahrsch. dass. 25, 38.

*Hiph.* הוֹנָה *fut.* יוֹנֶה jemanden bedrücken (syn. עָשַׁק), von bürgerlichen Bedrückungen z. B. 2 M. 22, 20. 3 M. 19, 33. Ez. 18, 7 ff.; beim Kauf und Verkauf: übervortheilen 3 M. 25, 14. 17; bedrücken, drängen (ein Volk) Jes. 49, 26; verdrängen, mit מִן Ez. 46, 18. (Chald. *Aph.* אוֹנִי dass.), [ar. ونى matt, schwach (eig. niedergedrückt) sein, etwas unterlassen, eigentl. unterdrücken.]

**יָנוֹחַ** (Ruhe) *N. pr.* eines Ortes auf der Grenze der St. Ephraim und Manasse 2 Kön. 15, 29, mit dem ה *locale* יָנוֹחָה Jos. 16, 6. 7.

**יָנוּם** (Schlummer) Jos. 15, 53 Chethibh, das Keri יָנוּס (Flucht) *N. pr.* eines Ortes im St. Juda.

**יְנִיקָה** *f.* s. v. a. יוֹנֶקֶת Sprössling Ez. 17, 4. Eig. Säugling, von יָנַק, passive Form mit Activbdtg. (Aram. יְנוּק, יָנִיק, ܝܰܠܽܘܕܳܐ Säugling).

**יָנַק** *fut.* יִינַק saugen (an der Mutterbrust) Hi. 3, 12. Mit d. *Acc.* HL. 8, 1. Joël 2, 16, vgl. Hiob 20, 16. Daher mit Wohlgefallen geniessen, denn an süssschmeckenden Dingen saugt man, um ihnen viel des angenehmen Geschmacks abzugewinnen. 5 M. 33, 19: כִּי שֶׁפַע יַמִּים יִינָקוּ *denn der Meere Ueberfluss werden sie geniessen.* Jes. 60, 16. 66, 11. 12. Part. יוֹנֵק Säugling 5 M. 32, 25. Ps. 8, 3. (Die Bedeutung: Sprössling s. u. d. W. יוֹנֵק).

*Hiph.* הֵינִיק säugen (ein Kind) 1 M. 21, 7. 2 M. 2, 7. 9. 1 Sam. 1, 23; auch von Thieren 1 M. 32, 16. Part. מֵינֶקֶת mit *Suff.* מֵינִקְתּוֹ 2 Kön. 11, 2. Plur. מֵינִיקוֹת Jes. 49, 23 Säugamme. Daher: zum (angenehmen) Genuss geben 5 M. 32, 13.

Derivate: יוֹנֵק, יוֹנֶקֶת, יְנִיקָה.

**יַנְשׁוֹף** und **יַנְשׁוּף** Jes. 34, 11 ein Vogel, der 3 M. 11, 17. 5 M. 14, 16 neben mehrern Wasservögeln steht: Jes. a. a. O. neben dem Raben als Wüsten-Bewohner. *LXX.* und *Vulg.:* Ibis, *Chald. Syr.* Eule, wozu Bochart (*Hieroz. II*, S. 281 ff.) נֶשֶׁף Dämmerung vergleicht. Die Ableitung von נָשַׁף blasen, führt vgl. mit dem Zusammenhang und der Auctorität der *LXX* auf eine Reiherart, die den Ton eines Blasinstrumentes von sich gibt, etwa Rohrdommel (*ardea stellaris*) oder Trompetervogel (*ardea Agami*).

**יָסַד** Grdbdtg: *setzen,* s. *Niph. no.* 1 und סוֹד Sitz. (Die Wurzelsylbe *sad* auch im Sanskr. sitzen, lat. *sedere,* goth. *satjan* setzen, stellen, vergl. *to set.* Verstärkt lautet der Stamm שִׁית w. m. n., am schwächsten gr. *hed,* davon ἕζομαι, *fut.* ἑδοῦμαι). Davon

1) ein Gebäude setzen, d. i. *gründen.* Esra 3, 12. Jes. 54, 11, vom Gründen der Erde Ps. 24, 2. 78, 69. Hiob 38, 4; des Himmels Amos 9, 6. 2) einen Haufen setzen f. aufwerfen, aufschütten 2 Chr. 31, 7, jem. einen Sitz, Ort anweisen, mit לְ Jes. 23, 13: *siehe das Land der Chaldäer* . . . . . אַשּׁוּר יְסָדָהּ לְצִיִּים *Assur hat es den Wüstenbewohnern* (den Chaldäern) *angewiesen.* Vergl. m. Comm. zu d. St. Ps. 104, 8: *an dem Ort, den du ihnen*



יָסַף from אָסַף in Hiphil. ? Schultz Deut. pp. 119. 120, Ewald

*angewiesen.* Dah. anordnen für etwas. Hab. 1, 12: *zur Züchtigung hast du es* (das Chaldäervolk) *angeordnet*, parall. *zum Gericht hast du es bestellt.*

*Niph.* נוֹסַד 1) sich setzen, insbes. sich zusammensetzen um zu berathschlagen, Anschläge zu fassen. Ps. 2, 2. 31, 14. Vgl. סוֹד Sitz, Kreis Zusammensitzender. 2) gegründet sein (von einem Reiche) 2 M. 9, 18. Jes. 44, 28.

*Pi.* יִסַּד 1) gründen (ein Gebäude) Jos. 6, 26. 1 Kön. 16, 34. Mit dem *Acc.* der Materie 1 Kön. 5, 17 (31): לְיַסֵּד הַבַּיִת אַבְנֵי גָזִית *um das Haus zu gründen mit Quadersteinen.* Vergl. über die Construction בָּנָה. Trop. Ps. 8, 3. 2) anordnen. Esth. 1, 8. 1 Chr. 9, 22: הֵמָּה יִסַּד דָּוִיד *diese hatte David angeordnet.* *Pu.* יֻסַּד gegründet sein 1 Kön. 6, 37, mit d. Acc. der Materie 1 Kön. 7, 10.

*Hoph. inf.* הוּסַד das Gründen, die Gründung Esra 3, 11, dann *concr.* der Grund (des Gebäudes). 2 Chr. 3, 3. Part. מוּסָד (nach Art der dritten Classe der פ״י gebildet) gegründet. מוּסָד מוּסָּד gegründete d. i. feste Gründung Jes. 28, 16 (vgl. für die Verbindung 2 M. 12, 9. Ps. 64, 7). 2 Chr. 3, 3.

Derivate in der Grdbdtg des Sitzens: סוֹד, in der des Gründens: יְסוֹד, יְסוּדָה, מַסַּד, מוּסָדָה, מוּסָד, מוּסָד.

**יְסַד** *m.* Gründung, trop. für: Anfang. Esra 7, 9.

**יְסוֹד** *m.* Grund, Grundlage, z. B. des Altars 2 M. 29, 12. 3 M. 4, 7 ff. des Gebäudes Hab. 3, 13. Plur. יְסוֹדִים Micha 1, 6 und יְסֹדוֹת Klagel. 4, 11, bildl. für Fürsten (s. שָׁתוֹת) Ez. 30, 4.

**יְסוּדָה** *f.* Gründung. Ps. 87, 1.

**יִסּוֹר** *m.* Tadeler, Meisterer (nach der Form גִּבּוֹר). Hiob 40, 2 (39, 32): הֲרֹב עִם־שַׁדַּי יִסּוֹר *will nun mit dem Allmächtigen rechten der Tadler* (Gottes). (רֹב ist *Inf. absol.* von רִיב und steht für das *Verbum finitum*, vergl. Richt. 11, 25).

**יָסוּר** *m.* einer der zurückweicht, von סוּר (wie יָרִיב von רִיב). Jer. 17, 13 im Chethibh: יְסוּרַי die von mir weichen. Keri: סוּרַי.

**יָסַךְ** nur 2 M. 30, 32: יִיסָךְ es soll gegossen werden. Es hat passive Bedeutung von נָסַךְ, סוּךְ. Indessen ist viell. auch יוּסַךְ zu lesen.

**יִסְכָּה** (die da ausschauet, spähet, von סָכָה) *N. pr.* der Schwester des Lot. 1 M. 11, 29.

**יִסְמַכְיָהוּ** (den Jehova stützt) *N. pr. m.* 2 Chr. 31, 13.

**יָסַף** (in Kal und *Hiphil*) *fut.* יוֹסִיף, יֹסֵף, וַיֹּסֶף, *inf.* הוֹסִיף; *Part.* יוֹסֵף (Jes. 29, 14. 38, 5) und מוֹסִיף Neh. 13, 18. [verw. mit ספה, סוּף, אסף s. אסף] 1) hinzufügen, hinzuthun, mit dem *Acc.* des Hinzugefügten und עַל dessen, wozu es gefügt wird 3 M. 5, 16. 22, 14. 27, 13 ff. 5 M. 19, 9, אֶל 2 Sam. 24, 3. Oefters: (etwas) hinzuthun, so dass der *Acc.* ausgelassen wird 5 M. 13, 1: לֹא־תֹסֵף עָלָיו וְלֹא־תִגְרַע מִמֶּנּוּ *du sollst nichts hinzuthun, und nichts abthun.* Spr. 30, 6. Koh. 3, 14. Daher geradehin 2) vermehren, vergrössern, *addere* (*aliquid*) *ad* —, *ajouter à* (vgl. im Lat. *detrahere de laudibus alic.*) Ps. 71, 14: וְהוֹסַפְתִּי עַל־כָּל־תְּהִלָּתֶךָ *ich will vermehren all dein Lob.* 115, 14. Esra 10, 10, mit אֶל Ez. 23, 14, mit לְ Jes. 26, 15, m. d. *Acc.* 3 Mos. 19, 25. Hiob 42, 10: וַיֹּסֶף יְהוָה אֶת־כָּל־אֲשֶׁר לְאִיּוֹב לְמִשְׁנֶה *und Jehova vermehrte alles, was Hiob hatte, um das Doppelte.* Koh. 1, 18. Jemandem etwas vermehren, ist zuweilen auch s. v. a. (in reicherem Maasse) verleihen, geben. Ps. 120, 3: מַה־יִּתֵּן לְךָ וּמַה־יֹּסִיף לָךְ לָשׁוֹן רְמִיָּה *was gibt und was mehrt dir eine falsche Zunge?* vgl. 3 M. 26, 21. Ez. 5, 16. — Etwas vergrössern ist auch s. v. a. übertreffen. 2 Chr. 9, 6, vgl. 1 Kön. 10, 7. 3) Mit dem *Inf.* eines andern *Verbi*, auch dem *Verbo finito* mit der *Copula* (1 M. 25, 1. Richt. 1, 14. 1 Kön. 19, 21) und mehr poët. ohne dieselbe (Spr. 23, 35. Jes. 52, 1. Hos. 1, 6), drückt es das

Wiederholen einer Handlung, Fortfahren mit derselben aus, und wird im Deutschen durch *Adverbia* gegeben, als: *a*) noch einmal, wieder. 1 M. 4, 2: וַתֹּסֶף לָלֶדֶת *und sie gebar noch einmal.* 8, 10. 12. 18, 29: וַיֹּסֶף עוֹד לְדַבֵּר *und er redete noch einmal.* 25, 1. *b*) ferner, hinfort, in der Folge, länger. 1 M. 4, 12: לֹא־תֹסֵף תֵּת־כֹּחָהּ לָךְ *so soll es* (das Land) *dir nicht mehr seine Früchte geben.* 4 M. 32, 15. Jos. 7, 12. 1 Sam. 19, 8. 27, 4. Jes. 47, 1. 5. *c*) noch mehr. 1 Mos. 37, 5: וַיּוֹסִפוּ עוֹד שְׂנֹא אֹתוֹ *und sie hassten ihn noch mehr.* V. 8. 1 Sam. 18, 29. 2 Sam. 3, 34. — Die Handlung oder der Zustand, deren Wiederholung angezeigt werden soll, ist zuweilen ausgelassen, und muss aus dem Vorigen ergänzt werden. Hiob 20, 9. 34, 32. 38, 11. 40, 5. 32. 2 M. 11, 6: *es ist keines gewesen, wie dieses* וְכָמֹהוּ לֹא־תֹסִף nämI. לִהְיוֹת *und wird keines wieder sein, wie dieses.* 4 M. 11, 25: *und als sich der Geist auf sie herabliess, weissagten sie* וְלֹא יָסָפוּ näml.: לְהִתְנַבֵּא *und* (seitdem) *nicht wieder.*

Anm. Das *Fut.* dieses Verbi ist einigemal יֹאסֵף geschrieben 2 M. 5, 7. 1 Sam. 18, 29; dagegen gehört יוֹסֵף, יֹסֵף Ps. 104, 29. 2 Sam. 6, 1 zu der Bedeutung von אָסַף, für יֶאֱסֹף. Für den *Imp.* Kal findet sich zweimal סְפוּ, welches aber auch wie der *Inf.* סְפוֹת von der Form סְפָה ausgehn kann.

*Niph.* נוֹסַף 1) hinzugefügt werden, sich hinzufügen. 2 M. 1, 10. 4 M. 36, 3. 4. 2) vermehrt werden, zunehmen, *augeri divitiis.* Spr. 11, 24. *Part.* נוֹסָפוֹת Jes. 15, 9 *accessiones, additamenta,* nach dem Zusammenhange: neues Unglück, neues Blutvergiessen.

Derivate sind die *Nomm. pr.* יוֹסֵף, יְהוֹסֵף, יוֹסִפְיָה.

**יְסַף** *chald.* dass.

*Hoph.* הוּסַף (nach hebr. Art) hinzugethan werden. Dan. 4, 33.

**יָסַר** in Kal nur *fut.* אֶסֳּרֵם Hosea 10, 10. Jes. 8, 11; *part.* יֹסֵר Spr. 9, 7. Ps. 94, 10, ausserdem

*Pi.* יִסֵּר *fut.* יְיַסֵּר, *inf.* auch יַסְּרָה 3 M. 26, 18, יַסּוֹר Ps. 118, 18.

1) züchtigen 5 M. 22, 18. 1 Kön. 12, 11. 14, von Züchtigungen des Kindes durch die Aeltern Spr. 19, 18. 29, 17; der Menschen durch Gott 3 M. 26, 18. 28. Ps. 6, 2. 38, 2. 39, 12. 118, 18. Jer. 2, 19.

2) *castigare verbis,* dah. *a*) zurechtweisen, ermahnen. Spr. 9, 7. Hiob 4, 3 (vgl. Hos. 7, 15). Ps. 16, 7: אַף־לֵילוֹת יִסְּרוּנִי כִלְיוֹתָי *auch Nachts mahnen mich meine Nieren,* nämlich zum Preise Gottes. Mit מִן abmahnen von etwas. Jes. 8, 11. Besonders von den Weisungen der Aeltern an das Kind 5 M. 21, 18, und Gottes an die Menschen 5 M. 4, 36. 8, 5. Ps. 94, 12. *b*) belehren, unterrichten. Jes. 28, 26: יִסְּרוֹ לַמִּשְׁפָּט אֱלֹהָיו יוֹרֶנּוּ *es unterwies ihn nach dem Recht, es lehrte ihn sein Gott.* Mit dopp. *Acc.* Spr. 31, 1. Sehr häufig ist dieses Verbum mit dem sinnverwandten הוֹכִיחַ verbunden, in welchem die Bdtg: züchtigen, strafen von der des Zurechtweisens ausgeht; hier ist es umgekehrt, wie in לָמַד.

*Hiph.* s. v. a. *Pi.* אַיְסִירֵם Hos. 7, 12.

*Niph.* נוֹסַר gewarnt werden, sich warnen lassen. Ps. 2, 10. Jer. 6, 8. Spr. 29, 19. Die Form נִוַּסְּרוּ Ez. 23, 48 ist nach den jetzigen Punkten ein Beispiel der (rabbinisirenden) Conj. *Nithpa.* für נִתְוַסְּרוּ. Sonst könnte נִלְסְרוּ gelesen werden.

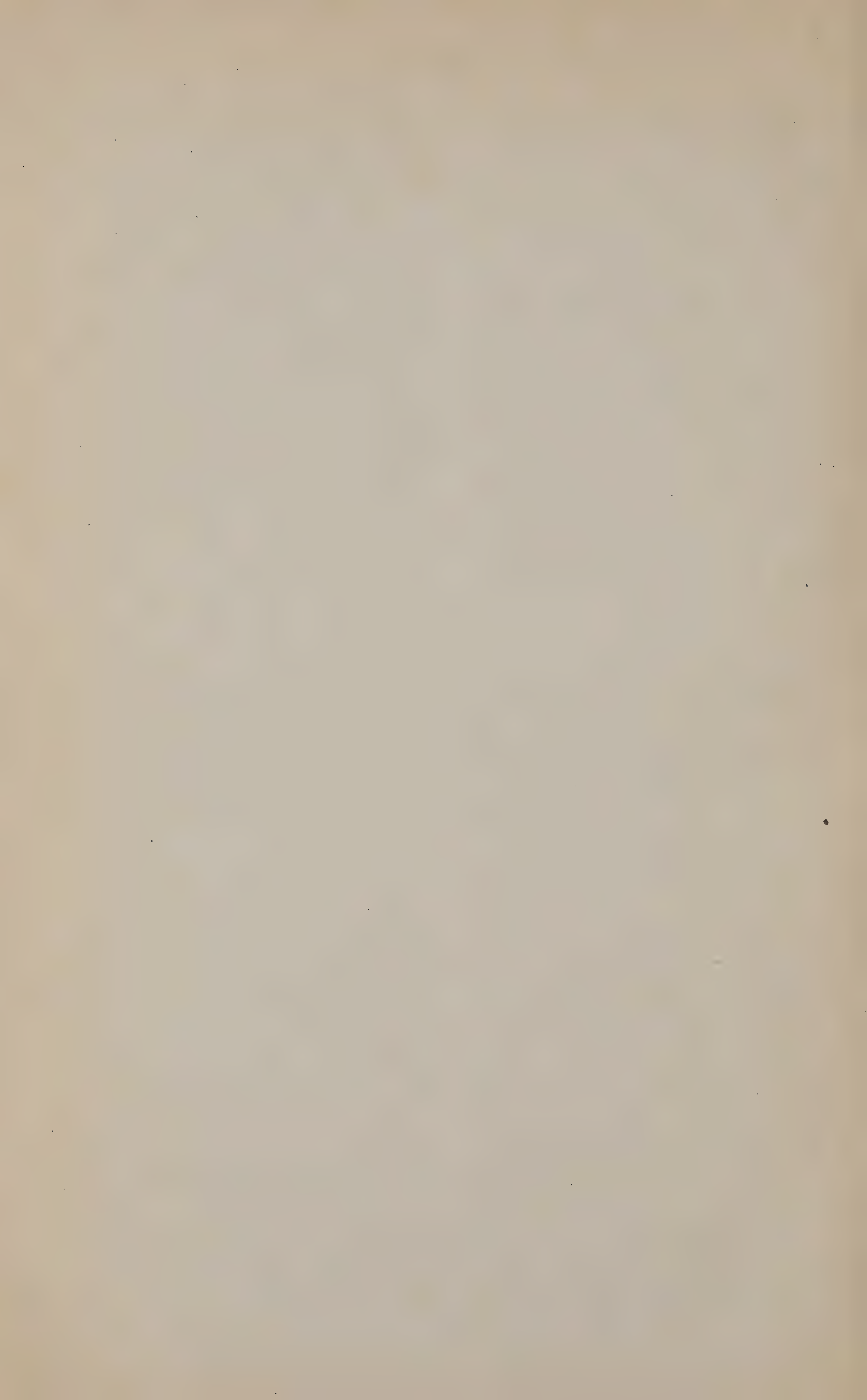
Derivate: יִסּוֹר, מוּסָר, מֹסֵר.

**יָע** *m.* (für יָעֶה, von יָעָה) Schaufel. *Vulg. forceps.* (Im Arab. bedeuten Derivate von وعى: Gefäss). 2 M. 27, 3. 38, 3. 4 M. 4, 14. 1 Kön. 7, 40. 45.

**יַעְבֵּץ** *N. pr.* 1) eines Mannes 1 Chr. 4, 9. 10, wo es so erklärt wird, als ob es für יַעְצֵב (er macht Schmerzen) stände. 2) ein Ort im St. Juda 1 Chr. 2, 55.

**יָעַד** *fut.* יִיעַד, arab. وعد, bestimmen, insbes. 1) den Ort oder die Zeit bestimmen, vom Orte Jer. 47, 7, von der Zeit 2 Sam. 20, 5. 2) Strafe be-





stimmen, androhen. Micha 6, 9. 3) zum Weibe, zur Beischläferin bestimmen, *desponsare*. 2 M. 21, 8. 9.

*Niph.* נוֹעַד 1) *reflex.* sich an dem verabredeten Orte jemandem stellen, mit ihm zusammenkommen, mit לְ 2 M. 25, 22. 29, 42. 43. 30, 6. 36; mit אֶל 4 M. 10, 4. 2) *recipr.* sich gegenseitig wohin bestellen, Zusammenkunft verabreden, sich treffen. Neh. 6, 2. 10. Hiob 2, 11. Amos 3, 3. Dah. überh. zusammenkommen Jos. 11, 5. 1 Kön. 8, 5; mit עַל gegen jemanden, von Verschwornen 4 M. 14, 35. 16, 11. 27, 3.

*Hiph.* הוֹעִיד jemanden bestellen, aber insbes. ins Gericht bestellen, vor Gericht fordern. Hiob 9, 19: מִי יוֹעִידֵנִי *quis diem mihi dicet?* Jer. 49, 19. 50, 44. *Hoph.* 1) gestellt sein. Jer. 24, 1. 2) gerichtet sein. Ez. 21, 21 (von dem Gesichte).

Derivate: עֵדָה, מוֹעֵד, מוֹעָד, מוּעָדָה und das *N. pr.* נוֹעַדְיָה.

**יֶעְדּוֹ** *m.* 2 Chr. 9, 29 Keri, wofür im Cheth. יֶעְדִּי *N. pr.*, sonst עִדּוֹ, w. m. n.

**יָעָה** nur Jes. 28, 17 wegräumen, wegraffen. Das arab. وعى ist = אָסַף sammeln *Conj. IV.* aufbewahren, und auch wohl: wegraffen.

**יְעוּאֵל** und **יְעִיאֵל** (etwa: Schatz Gottes) *N. pr.* mehrerer Personen 1) eines Stammfürsten der Rubeniten 1 Chr. 5, 7. 2) des Erbauers von Gibeon 1 Chr. 9, 35. 3) des Schreibers vom König Usia 2 Chr. 26, 11 u. a. m.

**יְעוּץ** (rathend, *part. fut.* von עוּץ) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 10.

**יְעוֹרִים** *pl.* Wälder s. v. a. יְעָרִים. Ez. 34, 25 im Chethibh.

**יְעוּשׁ** (versammelnd, *part. fut.* von עוּשׁ) *N. pr. m.* 1) Sohn von Esau 1 M. 36, 18, wofür יְעִישׁ V. 5. 14 Chethibh. 2) Sohn des Rehabeam 2 Chr. 11, 19 u. a. m.

**יָעַז** wahrsch. = עָזַז, nur *Part. Niph.* Jes. 33, 19: עַם נוֹעָז *ein freches Volk.* Vgl. עַז פָּנִים Dan. 8, 23. *Symm.* ἀναιδής. *Hieron. impudens.* Da die übrigen *Epitheta* in diesem Verse barbarischredend bedeuten, hat man auch in diesem Worte Aehnliches vermuthet, und *Simonis* (nach ihm Hitzig) vergleicht وعز winken, dah. *populus innuens,* das nicht durch Worte, sondern nur durch Winke und Mienen spricht. Wahrscheinlicher wäre schon die Vermuthung von *Lud. de Dieu,* dass st. נועז zu lesen sei לוֹעֵז, oder vielmehr dass נֹלעֵז zu lesen und dieses s. v. a. לוֹעֵז sei.

**יַעֲזִיאֵל** (den Gott tröstet, von عزى trösten) *N. pr. m.* 1 Chron. 15, 18, wofür V. 20 עֲזִיאֵל.

**יַעֲזִיָּהוּ** (den Jehova tröstet) *N. pr. m.* 1 Chr. 24, 26. 27.

**יַעְזֵר** und **יַעְזֵיר** *N. pr.* (der Er, Jehova, Hülfe leistet) Stadt im St. Gad an der Grenze von Ammonitis, lange Zeit im Besitz der Moabiter, wahrsch. da, wo die Ruinen von *Szâr* sich finden. Ueber das (angebliche) *Meer von Jaëser* Jer. 48, 32 s. m. Comm. zu Jes. 16, 8. — 4 M. 21, 32. 32, 1. Griech. Ἰαζήρ 1 Macc. 5, 8.

**יָעַט** s. v. a. עָטָה bekleiden, nur Jes. 61, 10: יְעָטָנִי.

**יְעַט** *chald.* s. v. a. das hebr. יָעַץ rathen. Part. יָעֵט Rath, Minister des Königs Esra 7, 14. 15. *Ithpa.* sich berathschlagen. Dan. 6, 8.

Derivat: s. עֵטָא.

**יְעִיאֵל** s. יְעוּאֵל.

**יְעִיר** (den Er *sc.* Gott erweckt) *N. pr. m.* 1 Chr. 20, 5 Keri, im Chethibh יעור. In der Parallelstelle steht יַעֲרֵי אֹרְגִים (Wälder der Weber), aber אֹרְגִים ist hier sicher aus dem folgenden מְנוֹר אֹרְגִים aus Versehen wiederholt.

**יַעְכָּן** (betrübt, s. עָכַן) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 13.

**יָעַל** in Kal ungebr. 1) s. v. a. وعل *Conj. I. IV.* hinaufsteigen, auf dem

Felsen stehen, verwandt mit עָלָה. Davon 2) metaph. emporkommen in seinem Vermögen; Zunahme, Gewinn, Nutzen haben. Davon יַעַל in בְּלִיַּעַל. Sonst nur

*Hiph.* הוֹעִיל 1) nützen, helfen [eig. emporkommen machen]. Ohne *Casus* Spr. 10, 2. 11, 4. Jer. 2, 8: אַחֲרֵי לֹא־יוֹעִלוּ הָלָכוּ *denen, die nichts nützen,* (d. h. den Götzen) *gehen sie nach.* Mit dem *Dat.* der Pers. Jes. 30, 5. Jer. 23, 32, od. d. Sache Hi. 30, 13: לְהַיָּתִי יֹעִילוּ *zu meinem Falle helfen sie.* Mit *Suff.* יוֹעִילוּךְ Jes. 57, 12. 2) *intrans. proficere*, Nutzen von etwas haben. Hiob 21, 15: מַה־נּוֹעִיל *was gewinnen wir dabei?* 15, 3. 35, 3. Jes. 47, 12. 48, 17. Davon

**יָעֵל** *m. plur.* יְעֵלִים *st. cstr.* יַעֲלֵי 1) Steinbock, arab. وَعِلٌ und وَعْلٌ, vergl. *Bocharti Hieroz. P. I.* S. 915 ff. צוּרֵי הַיְּעֵלִים die Steinbockfelsen in od. bei der Wüste Engeddi. 1 Sam. 24, 3. Das Wort umfasste im Hebr. u. Arab. viell. auch das Gemsengeschlecht, wenigstens so, dass man unter יַעֲלָה die Gemse verstand, und diese für das Weibchen hielt. 2) *N. pr.* a) eines sonst unbekannten Mannes vor der Zeit der Debora. Richt. 5, 6. b) Weib Hebers, des Keniten Richt. 4, 17. 18. 5, 24.

**יַעֲלָה** 1) *f.* des vorigen, Weibchen des Steinbocks oder der Gemse, hier Schmeichelwort einer schönen Frau, wie bei den Arabern die Gazelle. Spr. 5, 19. Die Araber haben die Redensart: *schöner als der Steinbock* (الوعل), *Bochart I*, 899. 2) *N. pr. m.* Esra 2, 56. Neh. 7, 58.

**יַעְלָם** (verborgen) *N. pr.* eines Sohnes von Esau 1 M. 36, 5. 14.

**יָעַן*** Syr. *Ethpa.* ܐܬܝܥܢ gierig, gefrässig sein, ܝܥܢܐ gierig, gefrässig. Davon wahrsch. יָעֵן und יַעֲנָה Vogel Strauss, von der Gefrässigkeit benannt.

**יַעַן** (für יַעֲנֶה) *Subst.* Absicht, von עָנָה, arab. عنى etwas sagen wollen, beabsichtigen. Dann 1) *Praep.* wegen. Ez. 5, 9. Hagg. 1, 9, mit folg. *Inf.* Jes. 37, 29. 2) *Conj.* weil 4 M. 20, 12. 2 Kön. 22, 19. Ez. 20, 16, vollständiger יַעַן אֲשֶׁר Richt. 2, 20. 1 M. 22, 16. 1 Sam. 30, 22, יַעַן כִּי 4 M. 11, 20. Jes. 7, 5, beide mit dem *Praet.*, dagegen יַעַן אֲשֶׁר mit dem *Fut.* auf dass Ez. 12, 12. — יַעַן וּבְיַעַן weil und weil, ein Ausdruck wie: sintemal und alldieweil 3 M. 26, 43. Ez. 13, 10, und ohne *Copula* 36, 3.

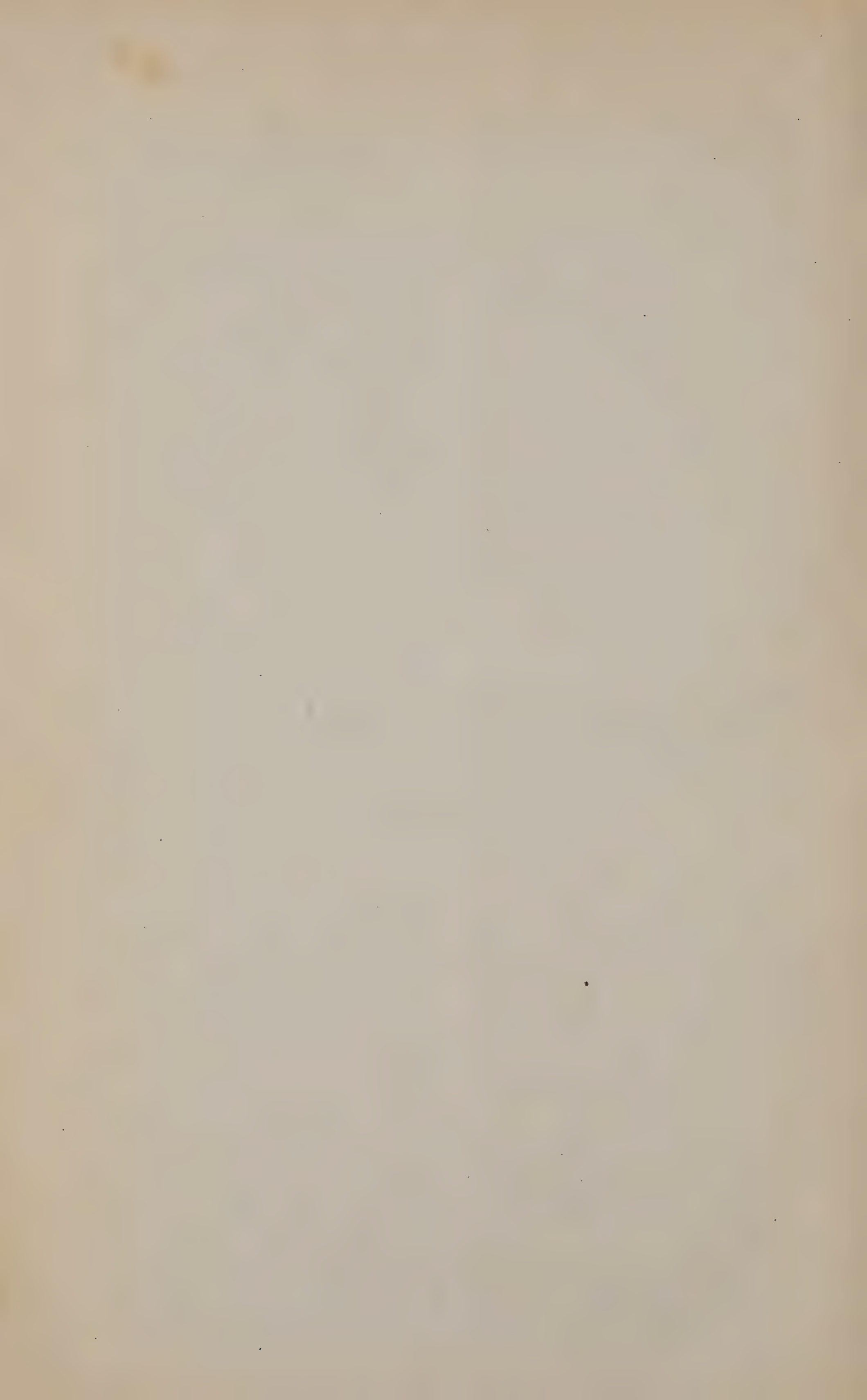
**יָעֵן** nur Pl. יְעֵנִים *m. epicoen.* Klagel. 4, 3 im Keri: die Straussen, s. v. a. בְּנוֹת יַעֲנָה, hier die weiblichen. *LXX.* ὡς στρουθίον. *Vulg. sicut struthio.* (Realparallele ist Hi. 39, 17). Stw. יָעַן w. m. n. Weit häufiger ist das *Fem.*

**יַעֲנָה** (vgl. יָעֵל *f.* יַעֲלָה) *f.* des vorigen, aber nur in der Verbindung: בַּת הַיַּעֲנָה eig. Tochter des Straussenweibes für weibl. Strauss, daher neben תַּחְמָס (männl. Strauss) 3 M. 11, 16. 5 M. 14, 15, im Plur בְּנוֹת יַעֲנָה jedoch: Straussen überh., erwähnt als Wüstenbewohner (Jes. 13, 21. 34, 13), und von Seiten ihres klagenden Geschreis (Micha 1, 8. Hiob 30, 29, vgl. *Shaw travels* S. 44. 455). Auf gleiche Weise heisst der Strauss im Ar. نَعَامٌ, نَعَامَةٌ und بِنْتُ نَعَامَةٍ, ohne dass letzteres das Weibchen bezeichne, selbst das Wort scheint eine Nebenform des hebräischen zu sein. S. *Bocharti Hieroz. P. II.* S. 230. Eine andere Etymologie, als die obige, trägt Rosenmüller (zu Bochart II, S. 829. bibl. Naturgesch. S. 295) vor, wornach בַּת־יַעֲנָה Tochter der Wüste bedeuten würde, wie im Arab. ابو الصحارى Vater der Wüste, vgl. das arab. وَعْنٌ und وَعْنَةٌ harter, weisser, unfruchtbarer Boden. Indessen lässt sich dabei der Plur. יְעֵנִים schwieriger erklären.

**יַעְנַי** (für יַעֲנְיָה den Jehova erhört) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 12.

**יָעֵף** *fut.* יִיעַף ermüdet, matt werden





(verw. mit עוּף, עָיֵף w. m. n., von der Wurzelsylbe עָף) *a*) durch saure Arbeit Jes. 40, 28. 44, 12. Hab. 2, 13, vgl. Jer. 51, 58. *b*) durch Laufen, daher יְעָף weiter, ermüdender Lauf, תּוֹעָפוֹת Lauf. (In den frühern Ausgaben stellte ich *schnell laufen* als erste Bdtg auf, von welcher die der Ermüdung erst abgeleitet sei, vgl. وغف *celeriter incessit, cucurrit.* Allein, dass auch im Arab. jener Begriff erst abgeleitet und der der Ermattung ursprünglich sei, zeigt *Conj. IV. lassante gressu iter fecit*, und *debilitate visus laboravit* (matte Augen haben), ausserdem entscheidet dafür die sonstige Bedeutung der Wurzelsylbe עף]. Jer. 2, 24: מְבַקְשֶׁיהָ לֹא־יִיעָפוּ Luther: *die sie suchen, dürfen nicht weit laufen.* Jes. 40, 30. 31.

*Hoph.* Dan. 9, 21: מֻעָף בִּיעָף *ermüdend durch weiten* (eig. ermüdenden) *Lauf. LXX.* τάχει φερόμενος. Vergl. תּוֹעָפוֹת.

**יָעֵף** *m.* ermüdet, matt. Jes. 40, 29. 50, 4.

**יְעָף** *m.* ermüdender Lauf. Dan. 9, 21.

**יָעַץ** *fut.* יִיעַץ (*imp.* zweimal עֻצוּ von עוּץ Richt. 19, 30. Jes. 8, 10) 1) rathen, einen Rath geben. Arab. وعظ ermahnen, [vgl. παραινεῖν zureden, ermahnen; dann auch rathen u. lehren]. Die sinnliche Grdbdtg ist enthalten in dem verw. Stamm עוּץ, vgl. עוּם, zu etwas drängen, antreiben [damit stimmt عظّ bedrängen]. 2 Sam. 17, 11. 15, auch יָעַץ עֵצָה 16, 23. 17, 7. Mit d. Dat. d. P. Hiob 26, 3. mit dem *Suff.* 2 M. 18, 19. 1 Kön. 1, 12. 12, 8. 13. Insbes. *a*) von Ermahnungen durch die Gottheit (Ps. 16, 7, parall. יִסֵּר) oder einen gottbegeisterten Lehrer, Ps. 32, 8 prägn.: אִיעֲצָה עָלֶיךָ עֵינִי *ich will rathen* (richtend) *auf dich mein Auge* (vgl. שׂוּם עַיִן עַל u. d. W. עַיִן *no.* 1, *e*). Dah. *b*) belehren (auch über künftiges) 4 M. 24, 14 vgl. Jes. 41, 28. Part. *subst.* יוֹעֵץ Rathgeber Spr. 11, 14. 24, 6, insbes. Rath, Minister des Königs 1 Chron. 27, 32. 33. Esra 7, 28. 8, 25 (vgl. 7, 24. 25). Jes. 9, 5 ist unter den Prädicaten des Messias יוֹעֵץ Berather f. weiser Herrscher, der in allen Fällen zu rathen weiss. Pl. יוֹעֲצִים Räthe f. obrigkeitliche Personen Hiob 3, 14. 12, 17. Jes. 1, 26.

2) einen Rathschlag fassen, beschliessen Ps. 62, 5. 2 Chr. 25, 16; mit עַל gegen jemanden. Jes. 7, 5. 19, 17 und אֶל Jer. 49, 20. יָעַץ זִמּוֹת böse Anschläge fassen. Jes. 32, 7.

*Niph.* נוֹעַץ 1) *reflex.* sich rathen lassen. Spr. 13, 10. 2) *recipr.* sich gegenseitig rathen d. h. rathschlagen Ps. 71, 10. 83, 6; mit עִם 1 Chr. 13, 1, oder אֶת Jes. 40, 14. 1 Kön. 12, 6. 8 mit jemandem rathschlagen; mit אֶל 2 Kön. 6, 8. 2 Chr. 20, 21, wo dieses aber ein gewisses Uebergewicht des Vortragenden anzeigt. 3) nach einer Berathschlagung beschliessen, rathen 1 Kön. 12, 6. 9. Auch von Einzelnen 1 Kön. 12, 28. 2 Chr. 30, 23.

*Hithp.* s. v. a. *Niph. no.* 2. Ps. 83, 4.

Derivate: מוֹעֵצָה, עֵצָה.

**יַעֲקֹב** (Fersenhalter, Hinterlister, vergl. 1 M. 25, 26. 27, 36. Hos. 12, 4) *N. pr. Jakob*, zweiter Zwillings-Sohn des Isaak, auch Israël (יִשְׂרָאֵל w. m. n.) genannt, Stammvater der Israëliten. 1 M. 25—50. אֱלֹהֵי יַעֲקֹב der Gott Jakobs, Jehova. Jes. 2, 3. Ps. 20, 2 u. s. w. Dah. בֵּית יַעֲקֹב und blos יַעֲקֹב für: das israëlitische Volk, die Israëliten s. v. a. יִשְׂרָאֵל, aber nur in den poëtischen Büchern und den Propheten, wo es sehr häufig mit יִשְׂרָאֵל im Parallelismus steht. Jes. 9, 8. 10, 20. 40, 27. 41, 8. 14. 42, 24. 43, 22. 28. 44, 23. 45, 4. 49, 5. 6 und häufig. Vgl. עֵשָׂו. In den historischen Schriften steht nur יִשְׂרָאֵל. Als Name des Landes Israël 1 M. 49, 7. Nur selten steht es für das Reich Israël, im Ggstz von Juda, z. B. Hos. 12, 3. Micha 1, 5. Jes. 17, 4, oder, wie Israël auch in den spätern Schriften vorkommt, für das Reich Juda. Obad. 18. Nah. 2, 3.

**יַעֲקֹבָה** (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 36.

**יַעֲקָן** s. עֲקָן.

**יָעַר*** [ar. وَعِرَ rauh sein vom Boden, was im Hebr. und Aram. auftritt als dicht überzogen sein mit allerlei Gewächs, vgl. חרשׁ III; dann dicht und reichlich sein überhaupt; wuchern.] Davon

**יַעַר** eig. das Wuchernde, das Dickicht (ar. وَعْر aspretum, syr. ܝܥܪܐ Gestripp, Dornstrauch, chald. Schilfdickicht) hebr. 1) Wald, Walddickicht 5 M. 19, 5. Jos. 17, 15. 18, trop. als Bild mächtiger Feinde Jes. 32, 19 vgl. 10, 18. 19. 34. בֵּית הַיַּעַר das Waldhaus Jes. 22, 8 und vollst. בֵּית יַעַר הַלְּבָנוֹן das Haus vom Walde Libanon 1 Kön. 7, 1. 10, 17 das Rüsthaus des Königs Salomo. Allgemeiner Wildniss Jes. 21, 13. Ez. 21, 2. 3 [wo auch aspretum passt]. 2) Honigseim HL. 5, 1, vollst. יַעְרַת הַדְּבַשׁ [das Wuchernde des Honigs] 1 Sam. 14, 27. 3) *N. pr.* wahrsch. s. v. a. קִרְיַת יְעָרִים Ps. 132, 6.

**יַעְרָה** *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 42 (wahrscheinlich corrupt, s. יְהוֹעַדָּה).

**יַעְרָה** s. יַעַר *no.* 2.

**יַעְרֵי אֹרְגִים** s. יָעִיר.

**יַעֲרֶשְׁיָה** (den Jehova nähret, vom ungebr. Stw. עָרַשׁ, syr. ܥܪܫ fett machen) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 27.

**יַעֲשׂוֹ** (für יַעֲשִׂיָה den Jehova machte) *N. pr. m.* Esra 10, 36 Chethibh. Keri: יַעֲשׂוֹ.

**יַעֲשִׂיאֵל** (den Gott schuf) *N. pr. masc.* 1 Chr. 11, 47, vgl. 27, 21.

**יִפְדְיָה** (den Gott befreit) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 25.

**יָפָה** [ar. وَفَى] *fut.* יִיפֶה, וַיִּיף 1) eig. [völlig, reichlich, ganz sein; trans. erfüllen (im Arab.), daher hebr. wie bei כָּלַל, מִכְלָל, מִכְלוֹל, גָּמַל ἀκμαῖος, ὡραῖος: syr. aber (wie bei כלה) fertig, zu Ende sein.] 2) *schön sein*, von einem Weibe HL. 4, 10. 7, 2. 7, einem Baume Ez. 31, 7.

*Pi.* schön machen, zieren. Jer. 10, 4.

*Pul.* mit Verdoppelung der ersten beiden Stammbuchstaben יָפְיָפָה: [eig. schön gemacht, geziert; analog ist חֲמַרְמַר, nur dass hier nicht יְפִיְפָה (חֲפַיְפַי), sondern kürzer יָפְיָפָה gesagt ist vgl. Hitzig zu der Psalmstelle und das ebenfalls redupl. Adj. יְפֵה־פִיָּה.]

*Hithpa.* sich schmücken. Jer. 4, 30.

Derivate ausser den 3 zunächst folgenden: יְפִי, יֳפִי.

**יָפֶה** *Adj. m. st. cstr.* יְפֵה, *f.* יָפָה, יְפַת 1) schön, von Personen 2 Sam. 13, 1. 14, 25, öfter mit dem Zusatze מַרְאֶה 1 Sam. 17, 42, oder תֹּאַר 1 M. 29, 17, von Thieren 1 M. 41, 2 ff., von Gegenden Ps. 48, 3, von einer Stimme Ez. 33, 32. 2) = καλός, gut, zweckmässig, trefflich Koh. 3, 11. 5, 17.

**יְפֵה־פִיָּה** *Adj. f. pulcherula* Jer. 46, 20, nach der Form קְטַלְטַל (Lgb. 497), hier im *Masc.* [יְפִיפֶה st. יְפִיפִי. Die Schreibung des ê in der Mitte durch ה rührt von der Theilung her, das Fem. ist gebildet wie in פֹּרִיָּה von פָּרָה.] Weil man dieses zu ungewöhnlich fand, haben die meisten *Codd.* und Ausgg. es in 2 Wörter getheilt.

**יָפוֹ** (Schönheit) Jos. 19, 46. Jon. 1, 3. 2 Chr. 2, 35 auch **יָפוֹא** Esra 3, 7, *N. pr.* gr. Ἰόππη, Stadt mit einem berühmten Hafen am mittelländischen Meere im St. Dan, jetzt *Jaffa*, *Relandi Palaestina* S. 864.

**יָפַח** s. v. a. פּוּחַ, נָפַח blasen, athmen. Nur

*Hithp.* ängstlich athmen, seufzen. Jer. 4, 31. Davon

**יָפֵחַ** *Adj. anhelans.* Ps. 27, 12: יִפֵחַ חָמָס *anhelans scelus.*

**יֳפִי** *m.* Ez. 28, 7 und **יְפִי** (von יָפָה) in *Pausa* יֹפִי mit *Suff.* יָפְיוֹ Schönheit, eines Weibes Ps. 45, 12. Jes. 3, 24. Ez. 16, 25, einer Stadt (vgl. das Adj. Ps. 48, 3) Ps. 50, 2. Ez. 27, 3. 4. 11, eines Königs Jes. 33, 17 (vergl. das Verbum Ps. 45, 3) wo es auch Schmuck oder Pracht sein kann (wie das Verb. Jer. 4, 30).





**יָפִיעַ** (glänzend) *N. pr.* 1) eines Ortes im St. Sebulon Jos. 19, 12. 2) mehrerer Personen *a*) Jos. 10, 3. *b*) 2 Sam. 5, 15.

**יַפְלֵט** (den Er *sc.* Gott rettet) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 32. 33. Das *Patron.* auf י— Jos. 16, 3.

**יְפֻנֶּה** (viell. dem der Weg gebahnt wird) *N. pr.* 1) Vater des Caleb. 4 M. 13, 6. 14, 6. 2) 1 Chr. 7, 38.

**יָפַע** [hervorbrechen, aufgehen, sich erheben (وَفَعَ elatus, وَفَعَ adultus); die Bed. glänzen ergibt erst das Hiph. u. der Zusatz von אוֹר].

*Hiph.* הוֹפִיעַ 1) hervorbrechen lassen (Licht) Hi. 37, 15. vgl. Ps. 18, 13. 2) glänzen, leuchten (eig. Glanz verbreiten, vgl. הֵאִיר) Hiob 3, 4. 10, 3. Bes. von Jehova: im Lichtglanze *erscheinen* 5 Mos. 33, 2. Ps. 50, 2. 80, 2. 94, 1.

Derivate: *N. pr.* יָפִיעַ, מֵיפַעַת und

**יִפְעָה** *f.* Schönheit, Glanz (von einer Stadt). Ez. 28, 7. 17.

**יֶפֶת** *N. pr.* (für יַפְתְּ *fut. Hiph.* von פָּתָה weit, ausgebreitet sein), *Japheth*, zweiter Sohn (vgl. 1 Mos. 9, 24. 10, 21) des Noah 1 M. 5, 32. 7, 13. 9, 18 ff., welcher 10, 2—5 als Stammvater der im Westen und Norden von Palästina zerstreuten Völker genannt wird. *LXX.* Ἰάφεθ. *Vulg. Japheth.*

**יִפְתָּח** (den, die Gott *öffnet* = befreiet Jes. 14, 17) *N. pr.* 1) eines Ortes im St. Juda Jos. 15, 43. 2) eines Richters. Richt. 11, 12. 1 Sam. 12, 11. Griech. Ἰεφθά, Ἰεφθάε. *Vulg. Jephte.*

**יִפְתַּח־אֵל** (welches Gott öffnet) *N. pr.* eines Thales im Gebiet von Sebulon und Ascher Jos. 19, 14. 27.

**יָצָא** *fut.* יֵצֵא *imp.* צֵא *inf. absol.* יָצֹא, *cstr.* צֵאת *part.* יוֹצֵא *f.* יֹצֵאת für יוֹצְאָה Koh. 10, 5, יוֹצֵאת u. יוֹצֵת 5 M. 28, 57 *herausgehn, hervorgehn.* Aethiopisch וצא *wazĕa* dass. Syr. u. chald. ܢܦܩ, יְפַק wie *litt. g.* von Pflanzen, [arab. وَضُؤَ glänzend, rein sein, eig. aufgehen v. Lichte, vgl. *litt. f.*] Der Ort, aus welchem man hervorgeht, steht mit מִן 1 M. 8, 19. Hiob 3, 11, mit בְּ (von dem Thore, *durch* welches man herausgeht Jer. 17, 19. Neh. 2, 15), auch m. d. *Acc.*, wie *egredi urbem.* 1 M. 44, 4: הֵם יָצְאוּ אֶת־הָעִיר *diese gingen aus der Stadt.* 2 M. 9, 29. 33. Hiob 29, 7. 5 M. 14, 22. Amos 4, 3: פְּרָצִים תֵּצֶאנָה *sie gehn durch Trümmern heraus.* Part. יוֹצְאֵי־הָעִיר die aus der Stadt herausgehn. 1 M. 34, 24, vgl. 9, 10. — Am. 5, 3 steht es von dem Gegenstande, aus welchem etwas in Menge hervorgeht (vergl. הָלַךְ *no.* 1, Gr. §. 138, 1 Anm. 2): הָעִיר הַיּוֹצֵאת אֶלֶף *die Stadt, aus der Tausende herausziehn.*

Insbes. wird es gebraucht *a*) von Kriegern, *α*) die zum Kriege ausziehen 1 Sam. 8, 20. Hiob 39, 21. Jes. 42, 12. Zach. 14, 10 (vergl. 1 Sam. 17, 35); *β*) die aus der Festung gehen, um sie zu übergeben Jes. 36, 16. — *b*) vom Kaufmanne, der auf Handelsreisen auszieht 5 M. 33, 18. *c*) von den Sklaven, welche freigelassen aus dem Hause ihres Herrn gehen 2 Mos. 21, 3. 4. 11. 3 M. 25, 41. 54, vollst. יָצָא לַחָפְשִׁי 2 M. 21, 5, und יָצָא חָפְשִׁי V. 2, und dann von leblosen Dingen, die im Jobeljahre unentgeltlich an den ersten Besitzer zurückfallen 3 M. 25, 28. 30. *d*) aus jem. hervorgehn, von ihm gezeugt werden, abstammen. 1 M. 17, 6. Häufiger mit dem Zusatze: מִבֶּטֶן, מִיֶּרֶךְ Hiob 1, 21. 1 M. 46, 26. (Ar. خرج *Conj. I. X.* dass.). Auch metaph. ausgehen von jem., herrühren von ihm 1 M. 24, 59. Jes. 28, 29. *e*) einer Sache entgehn, sich heraushelfen. Mit dem *Acc.* Koh. 7, 18. Aehnlich 1 Sam. 14, 41 vom Loose: frei ausgehn, im Ggstz von נִלְכַּד w. m. n.

Auch von leblosen Gegenständen (vgl. schon *litt. c. e*), namentlich *f*) von der Sonne und den Gestirnen f. aufgehen 1 M. 19, 23. Ps. 19, 6. Neh. 4, 15. Gegens. בּוֹא. *g*) von Pflanzen: aus der Erde kommen 1 Kön. 5, 13. Jes. 11, 1. Hi. 14, 2 (vgl. 5, 6). Derivat:

צֶאֱצָאִים. *h*) entspringen (vom Flusse) 1 M. 2, 14. Vgl. מוֹצָא מַיִם Jes. 41, 18. *i*) von der Grenze: auslaufen, sich erstrecken. Jos. 15, 3. 4. 9. 11. *k*) vom Gelde: ausgegeben werden, aufgewandt werden 2 Kön. 12, 13. (Syr. ܢܦܩ dass.). *l*) von einem Edicte oder Richterspruche: ausgehen, ausgesprochen und bekannt gemacht werden. Hab. 1, 4. Ps. 17, 2. *m*) ausgehn, endigen, von der Zeit 2 Mos. 13, 16: בְּצֵאת הַשָּׁנָה *am Ausgange des Jahres.* Ez. 7, 10. Dah. auch: unter-, zu Grunde gehen. Ez. 26, 18.

*Hiph.* הוֹצִיא machen, dass jem. (etwas) hervorgehe, daher herausführen, herausbringen 1 M. 14, 18, auch: hervorholen, herausziehn 1 M. 24, 53. 2 M. 4. 6. 7. Insbes. *a*) *causat.* von Kal *litt. g.* hervorgehn lassen, von der Erde 1 M. 1, 12. 24. *b*) *causat.* von Kal *litt. k* Geld ausgeben lassen, mit עַל jem. eine Auflage machen 2 Kön. 15, 20. *c*) etwas ausbringen, verbreiten z. B. ein übeles Gerücht, mit עַל über jem. 4 M. 14, 37. 5 M. 22, 15. 19, mit לְ d. Person, der es zugetragen wird Neh. 6, 19; eine Lehre hinaustragen, draussen verbreiten Jes. 42, 1 vgl. V. 3. *d*) hervorbringen (ein Kunstwerk) Jes. 54, 16. *e*) hervorgehen lassen (durch Scheidung) Jer. 15, 19.

*Hoph.* herausgeführt-, gebracht werden. Ez. 38, 8. 47, 8.

Derivate: מוֹצָאָה, מוֹצָא, יָצִיא, תּוֹצָאוֹת, צֶאֱצָאִים, צֵאָה, צוֹאָה.

**יְצָא** *chald.* Nur in *Schaph.* שֵׁיצִיא und שֵׁיצֵי in den *Targg.* einer Sache ihren Ausgang verschaffen, sie beendigen. Davon שֵׁיצִיא Esra 6, 15 beendigt.

**יָצַב** s. v. a. נָצַב stellen, wovon *Niph. Hiph. Hoph.* und viele *Nomina derivata* gebildet werden.

*Hithpa.* הִתְיַצֵּב 1) sich hinstellen, hintreten. 2 M. 2, 4. 1 Sam. 17, 16: וַיִּתְיַצֵּב אַרְבָּעִים יוֹם *und stellte sich* (zum Kampfe) *vierzig Tage.* Hiob 35, 5. Mit עַל aufstehn gegen jemanden Ps. 2, 2, sonst: הִתְיַצֵּב עַל־יְהוָֹה vor Gott hintreten, seine Befehle erwartend Hiob 1, 6. 2, 1. Zach. 6, 5, dass. mit לִפְנֵי 2 M. 8, 16. 2) stehen, dastehen *a*) mit לִפְנֵי vor jem. als Diener Spr. 22, 29; *b*) bestehen vor jemandem, theils als Sieger mit לִפְנֵי 5 M. 9, 2. Hiob 41, 2, בִּפְנֵי 5 M. 7, 24. 11, 25. Jos. 1, 5, עִם 2 Chr. 20, 6, theils als gerecht (vor einem Richter) mit לְנֶגֶד עֵינֵי Ps. 5, 6. Ohne *Casus* 2 Sam. 21, 5. — 3) mit לְ: beistehn. Ps. 94, 16.

**יְצַב** *chald.* gewiss, zuverlässig sein.

*Pa.* die Wahrheit, Gewissheit sagen. Dan. 7, 19. Vgl. V. 16.

Derivat: יַצִּיב.

**יָצַג** in Kal ungebr., verw. mit יָצַק *Hi.*, auch נָצַב, יָצַב. Nur

*Hiph.* הִצִּיג 1) machen, dass etwas stehe, dah. hinstellen, und zwar Personen 1 M. 43, 9. 47, 2. Richt. 7, 5, Sachen 1 M. 30, 38. 2) stehen lassen, zurücklassen 1 M. 33, 15. 3) machen, dass etwas bestehe. Amos 5, 15. 4) legen, *sternere.* Richt. 6, 37.

*Hoph. fut.* יֻצַּג pass. *Hi. no.* 2 zurückgelassen werden. 2 M. 10, 24.

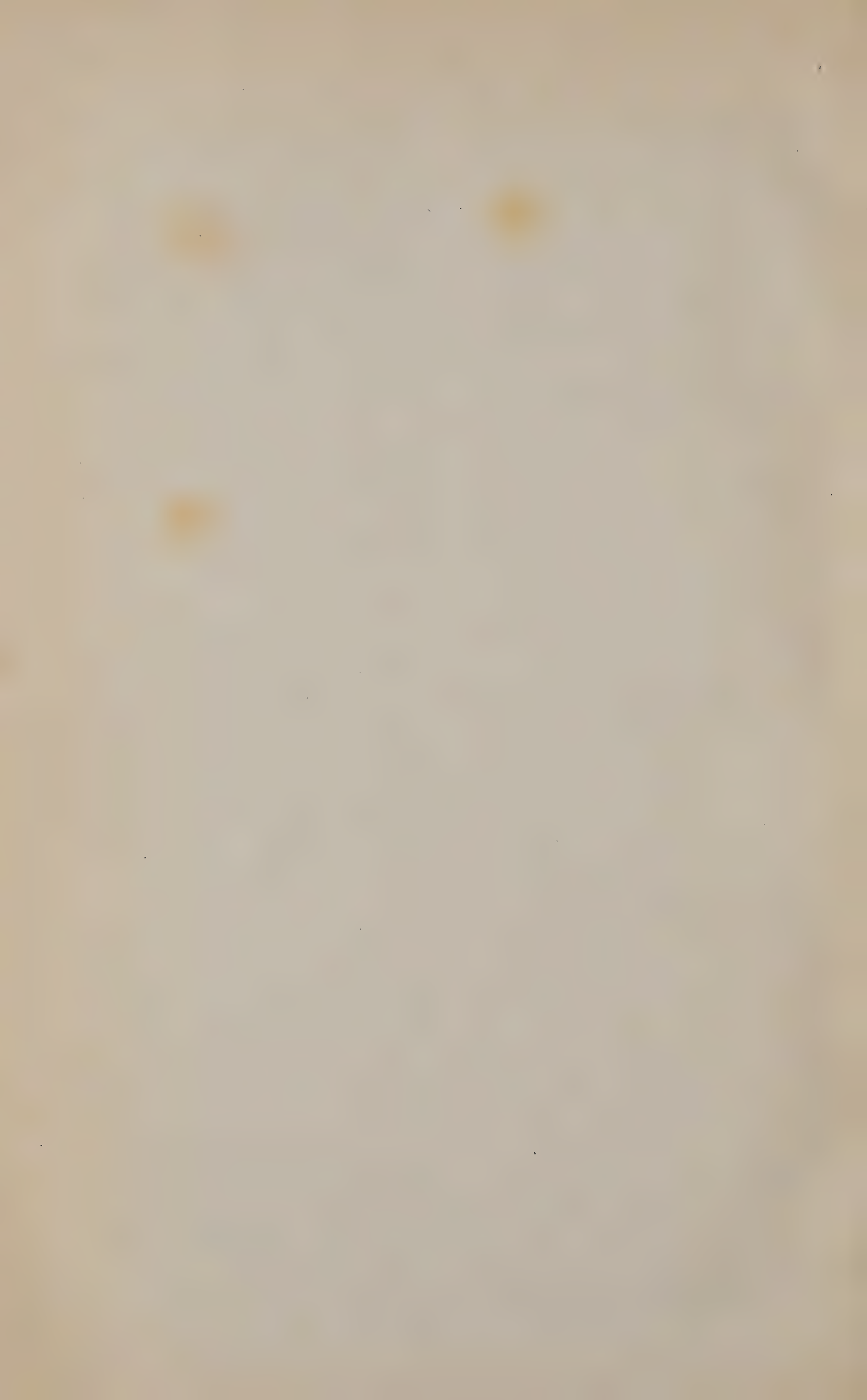
**יִצְהָר** *m.* 1) Oel (von צָהַר glänzen) und zwar frisches, heuriges, versch. von שֶׁמֶן Oel überhaupt, dah. in Verbindung mit תִּירוֹשׁ Most (wie שֶׁמֶן verbunden mit יַיִן) 4 M. 18, 12. 5 M. 7, 13. 11, 14. 12, 17. 14, 23. 28, 51 (s. Credner zu Joël 1, 10). Zach. 4, 14: בְּנֵי־הַיִּצְהָר *die Gesalbten.* 2) *N. pr.* des Sohnes von Kehath. 2 M. 6, 18. 4 M. 3, 19. *Patron.* auf ־ִי 4 M. 3, 27.

**יִצְחָק** *N. pr.* (Spötter, vgl. 1 M. 17, 17. 19, auch 18, 12 ff. 21, 6. 26, 8) *Isaak.* Sohn des Abraham und der Sara. 1 M. 21—28. Seltener wird es יִשְׂחָק geschrieben (vgl. שָׂחַק lachen) Ps 105, 9. Jer. 33, 26. Amos 7, 9. An der letztern Stelle in Parallelismus und syn. mit Israël. *LXX.* Ἰσαάκ.

**יִצְחָר** s. צֹחַר *no.* 3.

**יָצִיא** *m.* hervorgegangen (Passivform mit Activbedeutung) 2 Chr. 32, 21.





**יַצִּיב** *m. chald. Adj.* 1) festbestehend, gültig. Dan. 6, 13. 2) wahr, zuverlässig. Dan. 2, 45. 3, 24. מִן יַצִּיב *Adv.* gewiss, zuverlässig, 2, 8.

**יָצִיעַ** s. den folg. Art.

**יָצַע** *sternere*, etwas zum Lager hinbreiten, unterbreiten. (Arab. وضع setzen, legen überhaupt). *Part.* יָצוּעַ 1) Lager Ps. 63, 7. Hiob 17, 13; vom ehelichen Lager 1 M. 49, 4. 2) Stockwerk. *Vulg. tabulatum.* 1 Kön. 6, 5. 6. 10 (Keri יָצִיעַ). Der Ausdruck bezeichnet insbes. die drei Stockwerke von Seitenzimmern (צְלָעוֹת), welche den salomonischen Tempel umgaben und zwar so, dass יָצוּעַ als *fem.* V. 6 von den einzelnen Stockwerken, V. 5. 10 aber als *masc. collect.* von diesem ganzen Umbau des Tempels steht.

*Hiph.* הִצִּיעַ hinbreiten, zum Lager machen. Ps. 139, 8: וְאַצִּיעָה שְׁאוֹל *und machte ich die Unterwelt zu meinem Lager.* Jes. 58, 5.

*Hoph.* pass. Jes. 14, 11: תַּחְתֶּיךָ יֻצַּע רִמָּה *Würmer werden dir untergebreitet.* Esth. 4, 3, vgl. Jes. 58, 5.

Derivat: מַצָּע.

**יָצַק** *fut.* יִצֹק *pl.* יִצְקוּ (einmal יַצֵּק 1 Kön. 22, 35 *intrans.* ergoss sich) *imp.* צַק 2 Kön. 4, 41 und יְצֹק Ez. 24, 3 *inf.* צֶקֶת 1) giessen, ausgiessen, von flüssigen Dingen 1 M. 28, 18. 35, 14. Metaph. Ps. 41, 9: *Verderben ist ausgegossen über ihn.* — *Intrans.* sich ergiessen 1 Kön. 22, 35. Hi. 38, 38: eig. *wenn der Staub sich ergiesst zum Zusammenflusse*, d. h. wenn der Staub durch den Regen zusammenfliesst. 2) vom Giessen metallener Kunstwerke und Gefässe. 2 M. 25, 12. 26, 37. 36, 36. Daher יָצוּק gegossen 1 Kön. 7, 24. 30, und dann: hart (wie Metall). Hi. 41, 15. 16.

*Pi.* ausgiessen. *Part.* מְיַצֶּקֶת 2 Kön. 4, 5 Chethibh.

*Hiph.* הִצִּיק s. v. a. הִצִּיג hinsetzen, hinstellen. Jos. 7, 23. 2 Sam. 15, 24. (Die Begriffe, hingiessen, hinwerfen, hinsetzen, sind verwandt. [Vgl. fundere]. S. צוּק *no. II.*, wozu unsere Form vielleicht am richtigsten gezogen wird, Gr. §. 72, Anm. 9). *Part.* מוּצֶקֶת 2 Kön. 4, 5 Keri.

*Hoph.* הוּצַק 1) ausgegosssen sein. 3 M. 21, 10. Ps. 45, 3. 2) von Metall gegossen sein. 1 Kön. 7, 23. 33. Hiob 37, 18. Metaph. מֻצָּק fest, furchtlos Hiob 11, 15.

Derivate: מוּצָק, מוּצָקָה und

**יְצֻקָה** *f.* das Giessen, der Guss. 1 Kön. 7, 24.

**I. יָצַר** *fut.* וַיִּיצֶר, וַיִּצֶר, auch יִצֹּר Jes. 42, 6. 44, 12. 49, 18. Jer. 1, 5 (im Keri) [s. v. a. צוּר bilden, ar. صوّر, syr. ܨܪ] 1) bilden, *fingere*, wie der Töpfer oder Künstler Statuen aus Thon 1 M. 2, 7. 8. 19. Jes. 44, 6. 9. 10. 12, der Schmidt eine Waffe 54, 17. Dah. von dem Bilde des Schöpfers. Ps. 94, 9: יוֹצֵר עַיִן *der das Auge bildete.* Ps. 33, 15. 74, 17. 99, 5. Jes. 45, 7. 18 (in diesem Sinne öfter mit בָּרָא verbunden). Mit dem *Acc.* und לְ zu etwas bilden, bestimmen Jes. 42, 6. 44, 21. 45, 18. 49, 5. 8. Oft von Gott: etwas vorausbestimmen, *praedestinare* Jes. 22, 11. 37, 26. 43, 7. 46, 11. 2) trop. ersinnen. 2 Kön. 19, 25, mit עַל gegen jem. Jer. 18, 11. Ps. 94, 20.

*Part.* יוֹצֵר *subst.* 1) Töpfer Ps. 94, 4. 20 davon כְּלִי יוֹצֵר töpfernes Gefäss Ps. 2, 9. 2 Sam. 17, 28. Schwierig erscheint die Stelle Zach. 11, 13: *wirf ihn hin den Töpfern* (אֶל הַיּוֹצֵר) *den herrlichen Preis, den ich von ihnen geschätzt bin, und ich nahm die dreissig Sekel und warf es hin* בֵּית יְהוָה אֶל הַיּוֹצֵר *in das Haus Gottes, den Töpfern.* Am passendsten versteht man unter הַיּוֹצֵר (*coll.* die Töpfer) den Wohnort der Töpfer vor dem Töpferthore zu Jerusalem, in deren Nähe das Thal Hinnom, ein unreiner Ort, wohin man unter andern auch alte Scherben warf (Jer. 19, 2), also s. v. a. auf den Mist, zum Henker, Schinder, s. Grotius und Hengstenberg zu d. St., wobei nur das בֵּית יְהוָה so gut als uner-

klärt bleibt, s. unten. Der Chald. und die Rabbinen nehmen es für אוֹצָר Schatzmeister, und der Syrer f. Schatzhaus s. v. a. אוֹצָר, welche Erklärung auch den Abschreibern geläufig sein musste, welche בית יצר, אל בית יצר, selbst בית אוצר schrieben; aber wenn sich auch gegen die Schicklichkeit des Sinnes wenig einwenden lässt (auch wir geben ein Geld, das wir nicht für uns behalten wollen, an fromme Stiftungen), so hat sie freilich philologische Schwierigkeit (vgl. indessen יֵשׁ, אִשׁ, אִיתַי). Viell. darf man annehmen, dass die Worte בית יהוה im Texte eine von dieser Erklärung ausgegangene alte Glosse sind, ohne welche dann die erste Erklärung entschieden vorzuziehen ist. 2) Verfertiger von Statuen Jes. 44, 9. 3) Schöpfer, ebendas. 43, 1. 44, 2. 24.

*Niph. pass.* von *no.* 1. Jes. 43, 10.

*Pu.* יֻצַּר voraus bestimmt sein. Ps. 139, 16.

*Hoph.* wie *Niph.* Jes. 54, 17.

Derivate: יֵצֶר, יְצֻרִים.

**II. יָצַר** s. v. a. צוּר [ar. ضَرَّ beengen] aber *intrans.* beengt sein. Nur im *Fut.* יֵצַר Plur. יֵצְרוּ Spr. 4, 12. Jes. 49, 19. Hiob 18, 7. Ausserdem *impers.* וַיֵּצֶר לוֹ *es war ihm eng* (wofür im *Praet.* צַר לוֹ) und zwar *a*) er war bedrängt, in Noth, es ging ihm übel. Richt. 2, 15. 10, 9. Hi. 20, 22. *b*) es war ihm angst. 1 M. 32, 8. Auch mit der Femininalform als *Neutr.* 1 Sam. 30, 6. *c*) er nahm es sich nahe, grämte sich. 2 Sam. 13, 2.

**יֵצֶר** *m.* mit *Suff.* יִצְרוֹ 1) Bildung, Gebilde. Ps. 103, 14: כִּי־הוּא יָדַע יִצְרֵנוּ *denn er kennt unser Gebilde*, d. h. weiss, wie oder woraus wir gebildet sind, dah. Bildwerk Jes. 29, 16. Götzenstatue Hab. 2, 18. 2) trop. das Sinnen, Dichten (des Herzens) 1 M. 8, 21. 6, 5. 5 M. 31, 21. Jes. 26, 3: יֵצֶר סָמוּךְ *der feste Sinn* d. h. der Mann von festem Sinn. 3) *N. pr.* Sohn des Naphtali 1 Mos. 46, 24. *Patron.* יִצְרִי 4 M. 26, 49. Letztern Namen führt auch eine andere Person 1 Chr. 25, 11, wofür V. 3 צְרִי.

**יְצֻרִים** *m. pl.* Hiob 17, 7 eig. Gestaltungen, für: Gestalt (des Körpers). *Vulg.* Glieder.

**יָצַת** nur *fut.* יִצַּת 1) anzünden, mit בְּ Jes. 9, 17. 2) pass. verbrennen, wie *Niph.* Jes. 33, 12. Jer. 49, 2. 51, 58. (Die Form יִצַּתּוּ Jes. 33, 12 hat ein *Dag. forte euphon.* wie יֵחַתּוּ Hi. 21, 13).

*Niph. praet.* נִצַּת 1) angezündet, vom Feuer verheert werden. Jer. 2, 15. 9, 9. 11. 2) sich entzünden (vom Zorne), mit בְּ gegen jem. 2 Kön. 22, 13. 17.

*Hiph.* הוֹצִית nur 2 Sam. 14, 30 im Chethibh, sonst הִצִּית anzünden. Man sagt הִצִּית אֵשׁ בְּ eig. Feuer legen an etwas Jer. 17, 27. 21, 14, mit עַל Jer. 11, 16, und הִצִּית בָּאֵשׁ Jos. 8, 19. Jer. 32, 29, ohne בָּאֵשׁ Jer. 51, 30.

**יָקַב*** wahrsch. aushöhlen, vertiefen, wie قاب *med. Waw,* davon وقب Vertiefung in einem Felsen. Verw. נָקַב bohren, קָבַב chald. wölben, und כָּפַף w. m. n. Daher

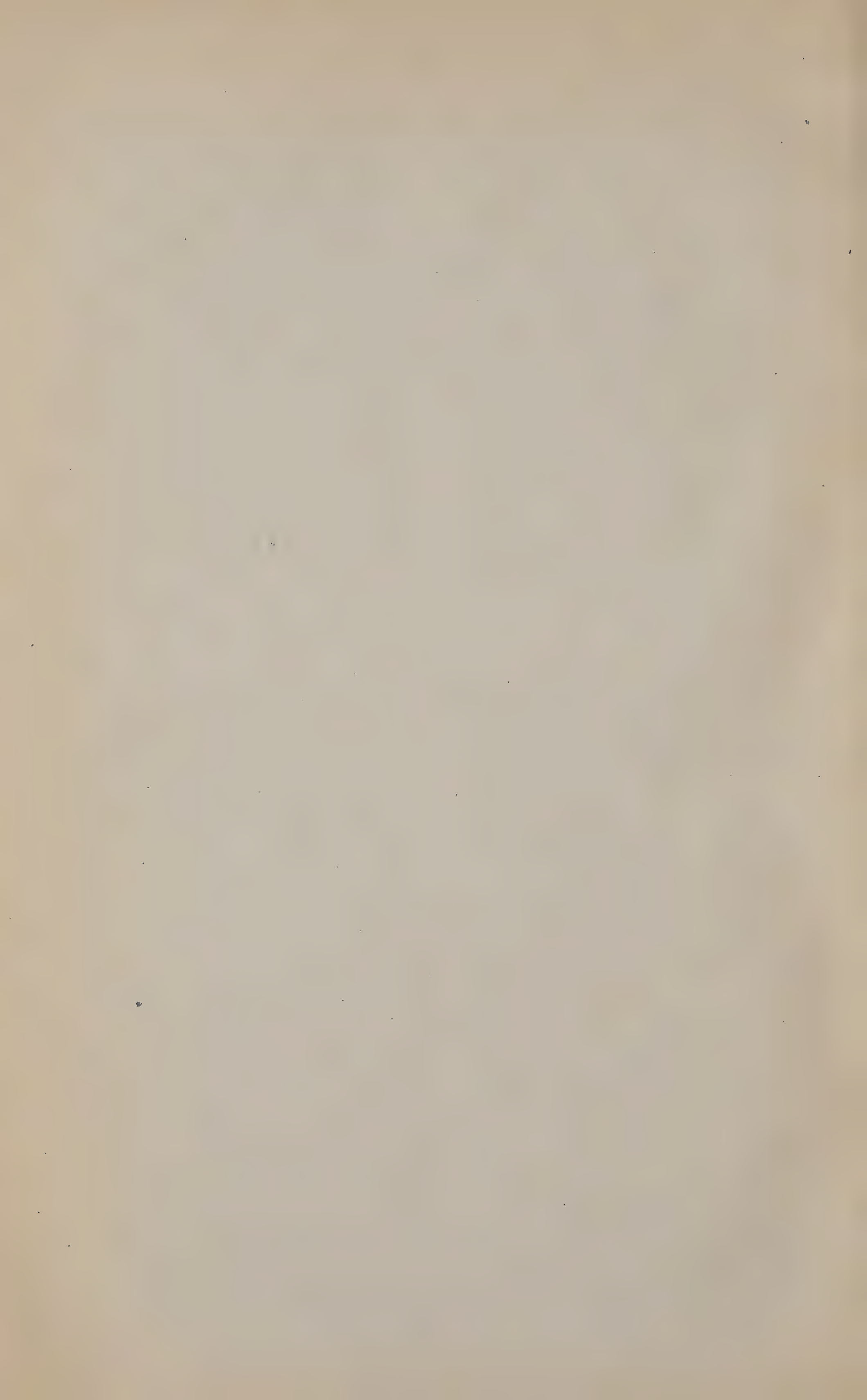
**יֶקֶב** mit *Suff.* יִקְבֶךָ (ohne *Dag. lene*) 5 M. 15, 14. 16, 13 *m.* 1) die Kufe der Kelter, ὑπολήνιον, *lacus,* in welche der ausgekelterte Most läuft Joël 2, 24. 4, 13 (3, 18). Spr. 3, 10. Sie war meistens in die Erde gegraben oder in Stein gehauen. Jes. 5, 2. 2) Kelter selbst. Hiob 24, 11.

**יְקַבְצְאֵל** (welche Gott sammelt) Neh. 11, 25 und **קַבְצְאֵל** Jos. 15, 21. 2 Sam. 23, 20 *N. pr.* Stadt im südlichen Theile des St. Juda.

**יָקַד** *fut.* יֵקַד Jes. 10, 16 und יִיקַד 5 Mos. 32, 22 brennen. (*Syr.* ܝܩܕ dass., ar. وقد angezündet sein, anbrennen). *Part.* יָקוּד das Angebrannte, das Feuer auf dem Heerde. Jes. 30, 14.

*Hoph.* הוּקַד angezündet sein, bren-





nen. 3 Mos. 6, 2. 5. 6. Trop. vom Zorne. Jer. 15, 14. 17, 4.

Derivate: יְקוֹד, מוֹקֵד.

**יְקַד** *chald.* dass. Part. *fem.* יָקִדְתָּא und יָקִידְתָּא brennend. Dan. 3, 6. 11. 23. 26.

**יְקֵדָא** *f. chald.* Brand. Dan. 7, 11.

**יָקְדְעָם** (Brand des Volkes) *N. pr.* einer Stadt im Gebirge von Juda. Jos. 15, 56.

**יָקָה*** Ar. وقى *V.* verehren. *VIII.* Gott fürchten, fromm sein. Davon יְקוּת im *N. pr.* יְקוּתִיאֵל und

**יָקֶה** *N. pr. m.* (fromm) Spr. 30, 1.

**יָקָה*** Ar. وَقَى gehorsam sein. Davon

**יְקָהָה** *f.* nur im *st. cstr.* יִקְּהַת (mit *Dag. forte euphon.* Gr. §. 20, 2, *b*) Gehorsam. 1 M. 49, 10. Spr. 30, 17.

**יְקוֹד** *m.* Brand. Jes. 10, 16.

**יְקוּם** *m.* was (auf Erden) lebt und webt. Stw. קוּם hier besonders in der Bedeutung des sam. קום leben. 1 M. 7, 4. 23. 5 M. 11, 6.

**יָקוֹשׁ** Hos. 9, 8 und **יָקוּשׁ** Ps. 91, 3. Spr. 6, 5. Pl. יְקוּשִׁים Jer. 5, 26 *m.* Vogelsteller. Stw. יָקֹשׁ. Die erstere Form hat intransitive Form, die andere passive, mit intransitiver Bdtg.

**יְקוּתִיאֵל** (viell. Gottesfurcht, von יְקוּת, Stw. יָקָה, ־ִי *compaginis* und אֵל) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 18.

**יָקְטָן** (klein gemacht) *N. pr.* eines Nachkommen Sem's und Sohnes des Heber 1 M. 10, 25. 26, von welchem V. 26 —30 viele Völkerschaften Jemen's abgeleitet werden. In den arab. Traditionen heisst er قحطان *Kachtan.* S. *Bocharti Phaleg III, cap.* 15. *Pococke spec. hist. Arabum* S. 3. 38.

**יָקִים** (den Er *sc.* Gott aufrichtet) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 8, 19. 2) 24, 12.

**יַקִּיר** *Adj.* theuer, werth. Jer. 31, 20. Stw. יָקַר.

**יַקִּיר** *Adj. chald.* 1) schwer. Dan. 2, 11. 2) geehrt, mächtig. Esra 4, 10.

**יְקַמְיָה** (für יְקַמֶּה יָהּ, den Jehova versammelt) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 41. 2) 3, 18.

**יְקַמְעָם** (der das Volk versammelt, für יְקַמֶּה עָם) *N. pr. m.* 1 Chr. 23, 19. 24, 23.

**יָקְמְעָם** (vom Volke gesammelt, vom Stw. קָמָה) *N. pr.* einer Levitenstadt im St. Ephraim 1 Kön. 4, 12. 1 Chr. 6, 53. Dafür steht Jos. 21, 22 קִבְצַיִם, welches eine ganz ähnliche Etymologie hat.

**יָקְנְעָם** (vom Volke besessen, für יָקְנֶה עָם) *N. pr.* eines Ortes im St. Sebulon Jos. 12, 22. 19, 11. 21, 34.

**יָקַע** nur im *fut.* יֵקַע verw. m. נָקַע 1) sich verrenken, ausfallen, von Gliedern, [ar. وقع fallen, herabfallen, anfallen, ausfallen] 1 Mos. 32, 26. trop. sich entfremden von jem. Jer. 6, 8. Ez. 23, 17. 18, mit מִן und מֵעַל.

*Hiph.* הוֹקִיעַ (an einen Pfahl) aufhängen, annageln, ἀνασκολοπίζειν, als Strafe von Verbrechern, viell. eig. vom Ausrenken der Glieder. 4 Mos. 25, 4. 2 Sam. 21, 6. 9. *Ho.* pass. 2 Sam. 21, 13.

**יָקַץ** (vgl. קוּץ) nur im *fut.* יִיקַץ, יִקַץ, einmal וַיִּיקֶץ 1 M. 9, 24 und יִקַץ 1 Kön. 3, 15 (wenigstens in einigen *Codd.* und Editt.) erwachen. 1 M. 28, 16. 41, 4. 7. Für das *Praet.* ist הֵקִיץ *Hiph.* von קוּץ im Gebrauch. (Arab. يقظ dass.).

**יָקַר** *fut.* יֵיקַר, auch יֵיקַר Ps. 72, 14 und יֵקַר Ps. 49, 9. 1) schwer sein. Trop. schwer zu begreifen sein Ps. 139, 17. Vgl. Dan. 2, 11. 2) kostbar, theuer, werth sein. Ps. 49, 9. Mit לְ und בְּעֵינֵי jemandem theuer sein. 1 Sam. 26, 21: אֲשֶׁר יָקְרָה נַפְשִׁי בְּעֵינֶיךָ *weil dir mein Leben theuer war,* weil du es schontest. 2 Kön. 1, 13. 14. Ps. 72, 14. Mit מֵעַל werthgeachtet sein von jem. Zach. 11, 13: *den herrlichen Preis* אֲשֶׁר יָקַרְתִּי מֵעֲלֵיהֶם *dessen ich von ihnen werthgeachtet worden*

*bin.* 3) geehrt, angesehn sein. 1 Sam. 18, 30. Vgl. כָּבֵד, *gravis.*

*Hiph.* הוֹקִיר selten machen. (S. יָקָר *no.* 5). Jes. 13, 12. Spr. 25, 17.

[Durch die Grdbdtg starren, die sich im Ar. وقر ruhig sein u. יָקָר *no.* 6 verräth, und wovon die hebr. Bdtg schwer zu bewegen, schwer von Gewicht sein — ausgeht, ist dies Stw. verwandt mit קָרַר w. m. s.]

Derivat ausser den 3 nächstfolgenden: יַקִּיר.

**יָקָר** *m.* יְקָרָה *f. Adj.* eig. schwer, s. das Verbum, daher 1) kostbar. אֶבֶן יְקָרָה *coll.* köstliche Steine, von Edelsteinen 1 Kön. 10, 2. 10. 11, auch von edeln Bausteinen 2 Chron. 3, 7, ebenso אֲבָנִים יְקָרוֹת 1 Kön. 5, 31. 7, 9 ff. Ps. 36, 8: מַה־יָּקָר חַסְדְּךָ אֱלֹהִים *wie kostbar ist deine Gnade, o Gott!* 116, 15 vergl. 72, 14. 2) theuer, *carus.* Ps. 45, 10: *Königstöchter* בִּיקְּרוֹתֶיךָ *unter deinen Theuern,* d. i. Geliebten (das *Dag.* ist euphonisch). 3) angesehen, geehrt Koh. 10, 1. 4) prächtig, majestätisch. Hiob 31, 26. *Subst.* das Prächtige, die Pracht. Ps. 37, 20: כִּיקַר כָּרִים *wie der Auen Pracht,* das Gras. 5) selten. 1 Sam. 3, 1. 6) Spr. 17, 27 Keri: יְקַר־רוּחַ viell. *ruhigen Geistes,* nach dem arab. vgl. das Verb. u. hebr. קַר. Chethibh: וְקַר רוּחַ.

**יְקָר** *m.* (mit *Kamez impuro*) 1) Werth, Kostbarkeit. Spr. 20, 15. *Concr.* כָּל־יְקָר alles Kostbare. Hiob 28, 10. Jer. 20, 5. Auch: Werth für: Preis Zach. 11, 13. 2) Ehre, Ansehn. Ps. 49, 13. 21. Esth. 1, 20. 3) Pracht. Esth. 1, 4.

**יְקָר** *m. chald.* 1) Kostbarkeiten. Dan. 2, 6 vgl. Jes. 3, 17. 10, 3 *Targ.* 2) Ehre, Majestät. Dan. 2, 37. 4, 27. 33.

**יָקֹשׁ** (*jakosch*) 1 *pers.* יָקֹשְׁתִּי s. v. a. נָקַשׁ und קוֹשׁ Schlingen legen, mit לְ d. P. Jer. 50, 24 und vollst. יָקֹשׁ פַּח לְ Ps. 141, 9. Für das *Fut.* kommt Jes. 29, 21 יְקֹשׁוּן vor, von קוֹשׁ. Part. יוֹקֵשׁ Vogelsteller. Ps. 124, 7.

*Niph.* נוֹקַשׁ verstrickt, gefangen werden Jes. 8, 15. 28, 13. Spr. 6, 2. Trop. verführt werden. 5 M. 7, 25.

*Pu. part.* יוּקָשִׁים für מְיֻקָּשִׁים Koh. 9, 12.

Derivate: מוֹקֵשׁ, יָקוֹשׁ, und

**יָקְשָׁן** (etwa: Vogelfänger) *N. pr.* zweiter Sohn des Abraham und der Ketura, Vater der Sabäer und Dedaniten. 1 M. 25, 2. 3.

**יָקְתְאֵל** (von Gott unterjocht, für יְקְתָה אֵל, vom Stw. קָתָה = قتا dienen) *N. pr.* 1) einer Stadt im St. Juda. Jos. 15, 38. 2) welches Amazia der von ihm eroberten Stadt Sela beilegte 2 Kön. 14, 7.

**יָרֵא** *praet. pl.* יְרֵאתֶם 5 M. 5, 5 und יְרֵאתֶם Jos. 4, 14, *fut.* וַיִּירָא, יִירָא, *pl.* יִרְאוּ, יִירְאוּ, וַיִּרְא 2 Kön. 17, 28 *imp.* יְרָא *inf.* יְרֹא Jos. 22, 25 und mit לְ: לִרֹא für לִירֹא 1 Sam. 18, 29, ausserdem beständig *fem.* יִרְאָה [eig. ansehen, in ängstlicher oder ehrerbietiger Scheu, verw. mit רָאָה wie *suspicere,* niederd. sich entsehen und wie שָׁעָה Jes. 41, 10.]

1) fürchten, sich fürchten. אַל־תִּירָא fürchte dich nicht. 1 M. 15, 1. 21, 17. Es wird constr. *a*) m. d. *Acc.* d. P. und Sache, die jem. fürchtet 4 M. 14, 9. 21, 34; mit מִן 5 Mos. 1, 29 und מִפְּנֵי Jos. 11, 6 (s. מִן *no.* 3, *a*). — *b*) mit לְ der P. oder S. für jem., etwas fürchten. Jos. 9, 24. Spr. 31 21. *c*) mit לְ und מִן vor dem *Inf.* sich fürchten, etwas zu thun. 1 M. 19, 30. 46, 3. 2 M. 3, 6. 34, 30. *d*) mit folg. פֶּן, wie δείδω μή, fürchten, dass etwas geschehe. 1 M. 31, 31. 32, 12.

2) Ehrfurcht, fromme Scheu vor etwas haben, *revereri,* z. B. vor den Aeltern 3 M. 19, 3, dem Feldherrn Jos. 4, 14, dem Heiligthume 3 M. 19, 30, dem Eide 1 Sam. 14, 26. Daher יָרֵא אֶת־אֱלֹהִים Gott fürchten, zunächst ganz sinnlich 2 Mos. 14, 31. 1 Sam. 12, 18, dann: ihn scheuen (als den Bestrafer des Unrechts), und aus diesem Beweggrunde religiös, fromm, tugendhaft sein, z. B. 2 Mos. 1, 17. 3 M. 19, 14. 32. 25, 17. Spr. 3, 7:





*fürchte Gott und weiche vom Bösen.* Hiob 1, 9. Mit מִלִּפְנֵי Koh. 8, 12. 13. Selbst ohne אֱלֹהִים Jer. 44, 10. (Auch im Syr. und Arab. werden eine Menge Wörter des Fürchtens auf Religion und Frömmigkeit übergetragen).

[Anm. Die sonst für Jes. 60, 5 angenommene Bedeutung zittern (vor Freuden) ist von Ges. im Thes. p. 622 zurückgenommen. Das dort vorkommende תִּרְאִי oder תִּרְאִי ist von רָאָה sehen, aufschauen abzuleiten].

*Niph.* נוֹרָא gefürchtet werden. Ps. 130, 4. *Part.* נוֹרָא 1) fürchterlich, furchtbar. 5 M. 1, 19. 8, 15. Joël 2, 11. 3, 4. 2) ehrwürdig, schauerlich 1 M. 28, 17. Ps. 99, 3. Hi. 37, 22. 3) s. v. a. erstaunenswürdig, herrlich. Ps. 66, 3. 5. 2 Mos. 15, 11. Plur. נוֹרָאוֹת erstaunenswürdige, herrliche Thaten, von Menschen Ps. 45, 5, bes. von Gott 5 M. 10, 21. 2 Sam. 7, 23, und *Adv.* auf eine erstaunenswürdige Weise. Ps. 65, 6. 139, 14 (wie נִפְלָאוֹת).

*Pi.* יֵרֵא schrecken, in Furcht setzen. 2 Sam. 14, 15.

Derivat ausser den 4 zunächstfolgenden: מוֹרָא.

**יָרֵא** *cstr.* יְרֵא *Fem.* יְרֵאָה *cstr.* יִרְאַת (Spr. 31, 30) *Adj. verb.* des vor. 1) fürchtend. Mit Personalpronominen verbunden umschreibt es das Verbum, als: יָרֵא אָנֹכִי ich fürchte 1 M. 32, 12. אֲנַחְנוּ יְרֵאִים wir fürchten uns. 1 Sam. 23, 3. אֵינֶנּוּ יָרֵא er fürchtet nicht Koh. 8, 13. Mit dem *Casus* des *Verbi* יָרֵא אֶת־יְהוָֹה Gott fürchtend 2 Kön. 4, 1. 2) furchtsam. 5 M. 20, 8. יְרֵא אֱלֹהִים gottesfürchtig 1 M. 22, 12. Hi. 1, 1. 8. 2, 3.

**יִרְאָה** *f.* 1) eig. *Inf.* von יָרֵא z. B. Neh. 1, 11: לְיִרְאָה אֶת־שְׁמֶךָ *deinen Namen zu fürchten.* 2 Sam. 3, 11: מִיִּרְאָתוֹ אֹתוֹ *weil er ihn fürchtete.* 2) *Subst.* Furcht. Ps. 55, 6. Jon. 1, 10: וַיִּירְאוּ הָאֲנָשִׁים יִרְאָה גְדוֹלָה *und die Männer fürchteten sich sehr.* Mit *Suff.* יִרְאָתְךָ die Furcht vor dir 5 M. 2, 25. Als *Acc.* aus Furcht. Jes. 7, 25: יִרְאַת שָׁמִיר וָשַׁיִת *aus Furcht vor Dornen und Disteln.* Von der Furcht, die etwas einflösst, ist auch zu verstehen Ez. 1, 18: יִרְאָה לָהֶם *Furchtbarkeit war ihnen* d. h. Furcht verbreiteten sie. 3) heil. Scheu, Ehrfurcht. Ps. 2, 11. 5, 8. יִרְאַת יְהוָֹה Gottesfurcht, und mithin: Frömmigkeit, Religiosität. Spr. 1, 7: יִרְאַת יְהוָֹה רֵאשִׁית דָּעַת *Gottesfurcht ist der Weisheit Anfang.* Hiob 28, 28; Religion, und selbst objectiv: Religionslehre. Ps. 19, 10. Ohne יְהוָֹה Hi. 4, 6 (woselbst יִרְאָתְךָ deine Gottesfurcht). 15, 4.

**יִרְאוֹן** (furchtsam, viell. gottesfürchtig) *N. pr.* einer Stadt im St. Naphtali. Jos. 19, 38.

**יִרְאִיָּה** (den Jehova ansieht) *N. pr. m.* Jer. 37, 13. 14.

**יָרֵב** s. v. a. יָרִיב Gegner. מֶלֶךְ יָרֵב Hos. 5, 13. 10, 6 der feindliche König. Nach And. Rächer, für אֲשֶׁר יָרִיב לוֹ der seine Sache führe. *Vulg. ultor. Chald.* dass. And. der grosse, mächtige König (vgl. رَبَّ gross, mächtig sein), als Titel der assyrischen Könige, vgl. 2 Kön. 18, 19.

**יְרֻבַּעַל** *m.* (*contr.* aus יָרֵב בַּעַל mit dem Baal hadert s. Richt. 6, 32) Beiname des Gideon, wofür יְרֻבֶּשֶׁת (mit dem der Götze streitet) 2 Sam. 11, 21, nach einer Art von Uebersetzung. *LXX.* Ἱεροβάαλ. Vgl. אִשְׁ־בֹּשֶׁת u. אֶשְׁבַּעַל.

**יָרָבְעָם** (dessen Volk viel ist) *Jarobeam* (so ist auszusprechen) *N. pr.* zweier Könige von Israël 1) Sohn des Nebath, erster König des Zehnstämmereiches. 1 Kön. 12—14. 2) Sohn des Jehoas, 2 Kön. 14, 23—29.

**יָרַד** *fut.* יֵרֵד, וַיֵּרֶד, in Pausa וַיֵּרַד *imp.* רֵד, רְדָה, יְרַד (Richt. 5, 13) *inf. absol.* יָרֹד (1 M. 43, 20), *inf. cstr.* רֶדֶת, mit *Suff.* רִדְתִּי, einmal רְדָה 1 M. 46, 3. (ar. ورد herabsteigen, ankommen).

1) hinabsteigen, hinabgehn, hinabkommen, z. B. von einem Berge 2 M. 34, 29, dann häufig: aus einer höher liegenden Gegend sich in die niedere

begeben, daher beständig von der Reise nach Aegypten 1 M. 12, 10. 26, 2 ff., nach Philistäa und der niedern Gegend am Meere 1 Sam. 13, 20. 23, 4. 8. 11; von Jerusalem nach Samarien 1 Kön. 22, 2. 2 Kön. 8, 29. 10, 13; von der Reise nach Süden 1 Sam. 25, 1. 26, 2. 30, 15; von dem Gehen aus einer Stadt (weil diese gewöhnlich auf Bergen lagen) Ruth 3, 3. 6. 1 Sam. 9, 27; von dem Hinabsteigen zu einem Flusse oder einer Quelle 2 M. 2, 5. Jos. 17, 9. 1 Kön. 18, 40, zum Meere Jes. 42, 10, aber auch vom Aussteigen aus dem Schiffe Ez. 29, 29.

Der Ort wohin jemand hinabgeht, steht mit אֶל 2 Sam. 11, 9. 10, לְ HL. 6, 2 u. d. *Acc.* (mit und ohne ה־ָ *parag.*) Ps. 55, 16: יֵרְדוּ שְׁאוֹל חַיִּים *lebendig mögen sie in den Orcus steigen.* Hiob 7, 9. 17, 16. 33, 24. Daher Part. יֹרְדֵי־בוֹר die in die Gräber hinabsteigen. Spr. 1, 12.

Oft von leblosen Dingen, z. B. dem Strome: herabfliessen 5 M. 9, 21, dem Regen Ps. 72, 6, von dem Wege: hinabführen Spr. 7, 27; desgl. von der Grenze 4 Mos. 34, 11. 12. Jos. 18, 13 ff.; von dem Tage: sich neigen Richt. 19, 11. Nach einem häufigen Hebraismus (Gr. §. 138, 1 Anm. 2) steht es auch von dem Gegenstande, von welchem etwas in Menge herabfliesst. Klagel. 3, 48: פַּלְגֵי־מַיִם תֵּרַד עֵינִי *Wasserbäche strömt mein Auge herab.* 1, 16. Jer. 9, 17. 13, 17. 14, 17. Ps. 119, 136. Vgl. Jes. 15, 3: יֹרֵד בַּבֶּכִי *er (der Weinende) fliesst herab in Thränen,* zerfliesst in Thränen.

2) niedergeworfen werden, fallen, z. B. von Menschen und Thieren, welche getödtet werden Jes. 34, 7, von einer Mauer 5 M. 28, 52, einem gefälleten Walde Jes. 32, 19. Zach. 11, 2; von dem Falle einer belagerten Stadt 5 M. 20, 20. Trop. herunterkommen (an Vermögen, Wohlstand) 5 M. 28, 43.

*Hiph.* הוֹרִיד machen, dass (jemand, etwas) hinabgehe, daher 1) in Bezug auf Personen: hinabführen, -bringen 1 M. 44, 21. Richt. 7, 4; hinablassen (an einem Seile) Jos. 2, 15. 18; hinabschicken 1 Sam. 2, 6. Ezech. 26, 20, hinabstossen Jes. 10, 13. 2) in Bezug auf Sachen: hinabtragen 1 M. 37, 25. 43, 11. 22, herunternehmen, -holen 1 M. 24, 18. 46. 44, 11. 4 M. 1, 51. 4, 5, herabhängen lassen 1 Sam. 24, 14. Joël 2, 23, niederwerfen Hos. 7, 12. Spr. 21, 22. *Hoph.* הוּרַד *pass.* von *Hiph.* 1 M. 39, 1. Jes. 14, 11 ff.

Derivat ausser den zunächstfolgenden מוֹרָד.

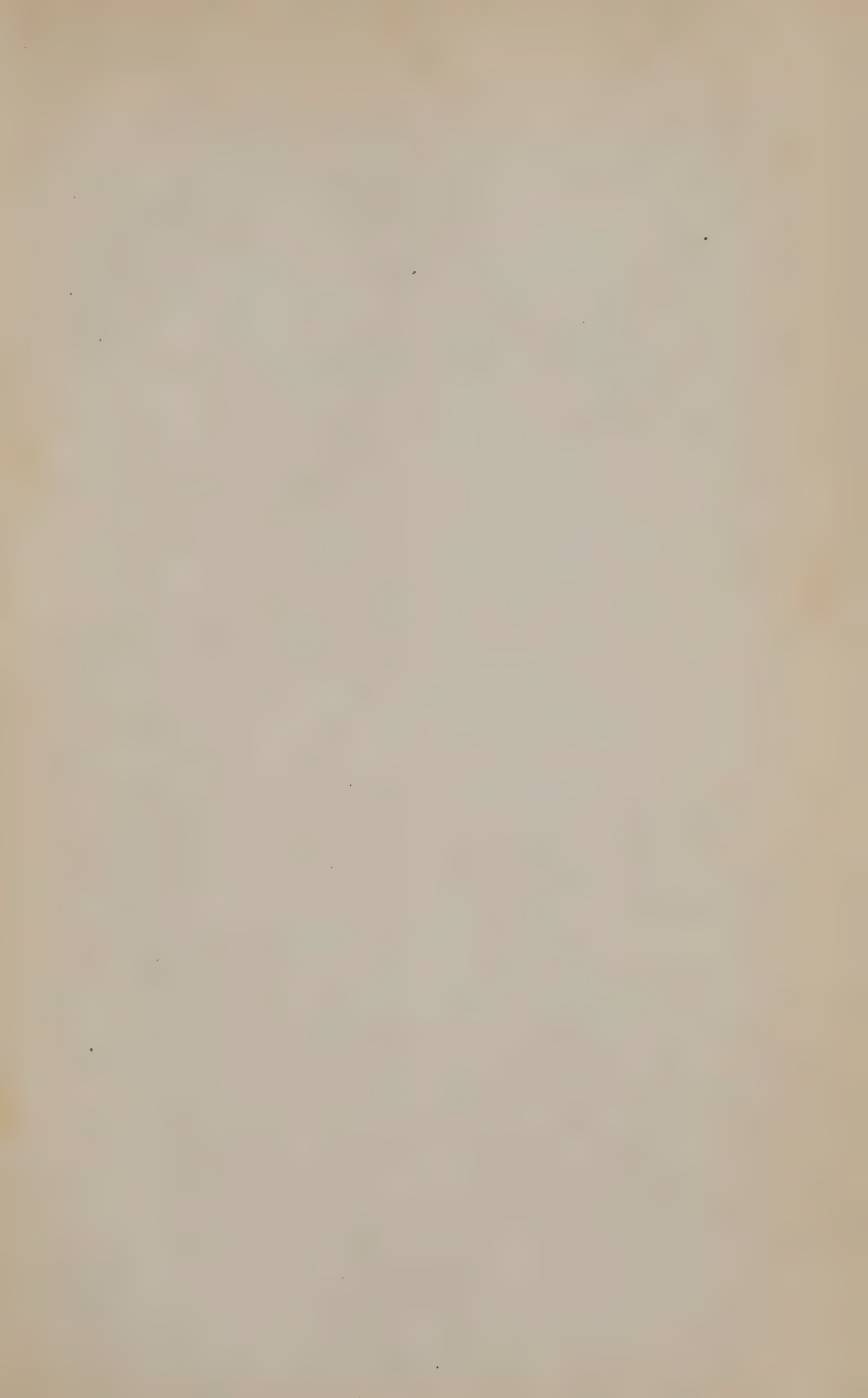
**יֶרֶד** (Herabsteigen) *N. pr. m.* 1) 1 M. 5, 15. Griech. Ἰαρέδ Luc. 3, 37. 2) 1 Chr. 4, 18.

**יַרְדֵּן** *N. pr.* *Jordan,* ὁ Ἰορδάνης, Hauptfluss Palästina's. Als *Appellat.* Fluss, Strom (von יָרַד herabrinnen, etwa wie Rhyn, Rhein vom Rinnen; derselbe Name ist Ἰάρδανος ein Fluss auf Kreta *Il.* ή, 136. *Od.* γ', 292), daher in Prosa stets mit dem Artikel 1 M. 13, 10. 11. 32, 11. 50, 10 u. s. w. (Lgb. S. 656), der nur in der Poësie fehlen kann, als אֶרֶץ יַרְדֵּן die Gegend um den Jordan Ps. 42, 7, und Hiob 40, 23 (18), hier mehr ein Jordan d. h. ein Strom, wie der Jordan. Bei den Arabern jetzt *el Scharîa* (الشريعة) d. i. die Furt.

**יָרָה** *inf.* יָרֹה, יְרוֹת und יְרוֹא 2 Chr. 26, 15 *imp.* יְרֵה *fut.* יִירֶה 1) werfen 2 M. 15, 4. z. B. das Loos Jos. 18, 6, den Pfeil 1 Sam. 20, 36. 37. Ps. 11, 2. 64, 5. 4 Mos. 21, 30. Part. יוֹרֶה der Pfeilschütz. 1 Chr. 10, 3. 2) den Grund legen, gründen (vergl. *fundamenta iacere,* βάλλεσθαι ἄστυ, syr. ܫܬܐ werfen und: den Grund legen) Hiob 38, 6. Vom Aufstellen eines *cippus* 1 M. 31, 51. [Hier schliesst sich das in *N. pr.* häufige יְרוּ, יְרִי Wohnung an, eig. Gründung, Bau.] 3) besprengen, benetzen Hos. 6, 3. (Mehrere Wörter, z. B. זָרַק, sind: werfen und sprengen). Part. יוֹרֶה Frühregen (s. oben).

*Niph.* mit Pfeilen erschossen werden. *Fut.* יִיָּרֶה 2 M. 19, 13.

*Hiph.* הוֹרָה 1) wie Kal: werfen. Hiob 30, 19. Bes. vom Pfeilwerfen. 1 Sam. 20, 20. 36. *Fut. apoc.* וַיּוֹר





2 Kön. 13, 17. Part. מוֹרֶה Pfeilschütz. 1 Sam. 31, 3. Mit aram. Schreibart findet sich 2 Sam. 11, 24: וַיֹּרְאוּ הַמּוֹרְאִים *die Pfeilschützen schossen*, vgl. 2 Chr. 26, 15. 2) besprengen, benetzen. Part. מוֹרֶה s. v. a. יוֹרֶה Frühregen. Joël 2, 23. Ps. 84, 7. 3) die Hand ausstrecken (wie שָׁלַח יָד), insb., um damit etwas zu zeigen. Dah. geradezu: zeigen, anzeigen. 1 M. 46, 28. Spr. 6, 13: מֹרֶה בְּאֶצְבְּעֹתָיו *Zeichen gebend mit seinen Fingern.* Mit dopp. *Acc.* 2 M. 15, 25. — Hieran schliesst sich 4) unterweisen, lehren. 2 M. 35, 34. Micha 3, 11, m. d. *Acc.* d. P. belehren Hiob 6, 24. 8, 10. 12, 7. 8, m. d. *Acc.* d. S. Jes. 9, 14. Hab. 2, 18. Dah. m. dopp. *Acc.* d. P. und S. Ps. 27, 11. 86, 11. 119, 33, mit בְּ d. Sache (unterweisen *in* etwas) Hiob 27, 11. Ps. 25, 8. 12. 32, 8; seltener mit אֶל (zu etwas) 2 Chr. 6, 27, oder מִן (*instituere de al. re*) Jes. 2, 3. Micha 4, 2. Mit d. *Dat.* d. P. und *Acc.* d. S. 5 M. 33, 10. Hos. 10, 12.

Derivate: תּוֹרָה, מוֹרֶה, יוֹרֶה.

Vgl. auch die *N. pr.* יְרוּשָׁלַםִ, יְרוּאֵל, יְרִיאֵל, יְרִיָּה.

**יָרָה** [zweifelhaftes Stw., angenommen für Jes. 44, 8 אַל תִּרְהוּ *zittert nicht*, was wegen der herrschenden Schreibung (nur 2 Codd. haben תִּירְהוּ) auf רָהָה mit Simonis zurückzuführen ist, da sich kein Beispiel findet, dass י nach ת weggelassen wäre; das aus Jes. 60, 5 dafür entlehnte ist von Gesenius selbst aufgegeben, vgl. Anm. zu יָרֵא.]

**יְרוּאֵל** (gottgegründet oder Gründung Gottes s. יְרוּשָׁלַםִ) *N. pr.* einer Stadt und Wüste, nur 2 Chr. 20, 16.

**יָרוֹחַ** (s. v. a. יָרֵחַ Mond) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 14.

**יָרוֹק** *m.* das Grüne. Hi. 39, 8. Stw. יָרַק.

**יְרוּשָׁא** und **יְרוּשָׁה** (die besessen wird, näml. von einem Manne) *N. pr.* der Mutter des Königs Jotham 2 Kön. 15, 33. 2 Chr. 27, 1.

**יְרוּשָׁלַםִ** und **יְרוּשָׁלַיִם** (letztere Form hier und da in der Chronik, als 1 Chr. 3, 5, ausserdem auf den Münzen des maccabäischen Zeitalters, während andere auch die defective Schreibart haben, s. *Eckhel doctr. nummorum III*, S. 466 ff.), abgekürzt שָׁלֵם (w. m. n.) *N. pr.* Jerusalem, gr. Ἱερουσαλήμ und Ἱεροσόλυμα, Σόλυμα, chald. יְרוּשְׁלֶם, syr. ܐܘܪܫܠܡ arab. شَلَّم, شَلَم (gewöhnlich بيت القدس), seit David die Hauptstadt des israëlitischen Reichs, früher eine canaanitische Königsstadt Jos. 10, 1. 5. 15, 8, auf der Grenze der Stämme Juda und Benjamin gelegen.

Die Etymologie ist streitig. Die erste Hälfte des Worts יְרוּ nimmt Reland (Palästina S. 332), dem Ewald (kr. Gr. S. 332) folgte, für eine Abkürzung aus יְרוּשׁ Besitz, so dass nämlich das שׁ vor שָׁלֵם ausgestossen sei; allein man sollte dann vielmehr eine Verdoppelung des שׁ erwarten, nach der Analogie von יְרֻבַּעַל für יְרֻב בַּעַל. Ich halte es daher noch immer für wahrscheinlicher, dass יְרוּ, welches auch in den *Nomm. pr.* יְרוּאֵל (in einer andern Form יְרִי in יְרִיאֵל, יְרִיָּהוּ) vorkommt, von יָרָה abstamme, und entweder dem arab. وَرَى s. v. a. أَهْل Leute entspreche, aber die Bedeutung: *Wohnung* habe, oder nach יָרָה *no.* 2 [was im Thes. p. 629 a vorgezogen ist] ursprünglich Gründung bedeute. Hierzu stimmt die Uebersetzung des Saadia durch دار السلام Wohnung des Friedens. Die zweite Hälfte des Wortes שָׁלֵם, שָׁלַיִם hat man für einen Dual von שָׁלָה erklären, und denselben auf eine Zweitheilung der Stadt beziehen wollen vgl. 2 Sam. 5, 9; allein von einer Doppelstadt ist dort keine Rede (richtiger würde man שָׁלַיִם für einen Plural erklären von שָׁלֶה = שָׁלַי, vgl. שָׁמַיִם und מַיִם von שָׁמַי und מַי), und dass das ם radical sei, geht aus der alten Form שָׁלֵם (w. m. n.), desgleichen aus den aramäischen und arabischen Formen (s. oben) ziemlich deutlich hervor. Wo die letzte Sylbe defectiv geschrieben ist, wird man יְרוּשָׁלֵם (Wohnung des Friedens) aus-

zusprechen haben; erst die Spätern scheinen ־ַיִם für eine alte Dualform (die sich noch in שְׁנַיִם, שְׁתַּיִם und den *Nomm. pr.* שׁוּנֵם, עֵנָם findet, vgl. das chald. ־ַיִן, ـين) genommen, und ihr deshalb die gewöhnliche ־ַיִם substituirt zu haben. Die Punctatoren punctirten dann *Jeruschalaim*, auch wenn die letzte Sylbe defectiv geschrieben war. So bestand neben שֹׁמְרוֹן das chald. שָׁמְרָן und wurde daraus, als ob dieses alter Dual sei, שָׁמְרַיִן, vgl. Lgb. S. 538.

יְרוּשְׁלֶם und יְרוּשְׁלֵם *chald.* dass. Dan. 5, 2. 6, 11. Esra 4, 8.

יָרֵחַ *m.* Mond. 1 M. 37, 9. 5 M. 4, 19. Ps. 72, 5: לִפְנֵי יָרֵחַ *im Angesicht des Mondes* d. i. so lange der Mond scheint. [Das Wort ist im Grunde gleich mit יֶרַח, beide W. sind wie יָשֵׁשׁ, יָפֵחַ, יָרֵב mit Jod abgeleitet von רוּחַ راح, zu Abend kommen, weil der Neumond, wovon auch in חֹדֶשׁ der Mond wie der Monat seinen Namen hat, in der Dämmerung (hebr. בְּרוּחַ הַיּוֹם) erscheint].

יֶרַח *m.* [1) eig. Neumond (vergl. unter יָרֵחַ) nur als *Nom. pr.* Volk und Gegend der joktanitischen Araber, neben Hadramaut. 1 M. 10, 26. Dort findet sich die Mondküste (غبّ القمر) und das Mondgebirge (جبل القمر). 2) Monat [im Syr. und Phoeniz., wie die sidon. Inschrift lehrt, das herrschende Wort, im Hebr. das archaist. u. poetische] 1 Kön. 6, 37. 38. 8, 2. 5 M. 33, 14. Hiob 3, 6. 7, 3. 29, 2. 39, 2. Zach. 11, 8.

יְרַח *chald.* Monat. Esra 6, 15.

יְרֵחוֹ 4 M. 22, 1, auch יְרִיחוֹ Jos. 2, 1. 2. 3 und יְרִיחֹה 1 Kön. 16, 34 *N. pr. Jericho*, bekannte Stadt in Palästina unweit des Jordan und des todten Meeres, im Gebiete des St. Benjamin, in der fruchtbarsten Gegend von ganz Palästina. *LXX.* Ἱεριχώ, bei Strabo XVI, 2 §. 41 Ἱερικοῦς, arab. ريحا [berühmt durch ihren Balsam u. ihre Gärten, daher von רוּחַ, הֵרִיחַ als duftender Ort benannt, die Endung וֹ, ה steht für וֹן vgl. שִׁילֹה, עַכּוֹ].

יְרֹחָם (der geliebt wird) *N. pr. m.* 1) 1 Sam. 1, 1. 2) 1 Chr. 9, 12. 3) 27, 22. 4) 2 Chr. 23, 1. 5) Neh. 11, 12 u. s. w.

יְרַחְמְאֵל (den Gott liebt) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 9. 25. 26. 42. 2) 24, 29. 3) Jer. 36, 26. Von no. 1. das *Patron.* auf ־ִי 1 Sam. 27, 10.

יַרְחָע *N. pr.* eines ägyptischen Sklaven. 1 Chr. 2, 34. 35.

יָרַט *fut.* יִירַט 1) stürzen, insbes. ins Verderben, viell. verw. mit יָרַד. (Ar. ورط *Conj. II.* وَرْطَة Verderben). Hiob 16, 11: וְעַל־יְדֵי רְשָׁעִים יִרְטֵנִי *den Gottlosen übergibt er mich. Vulg. et manibus impiorum me tradidit. LXX.* ἔῤῥιψε. יִרְטֵנִי (mit *Metheg* zu schreiben) steht für יִירְטֵנִי. 2) *intrans.* verderblich sein. 4 M. 22, 32. Der Sam. erklärt הרע.

Derivat: מוֹרָט.

יְרִיאֵל (von Gott gegründet vgl. יְרִמְיָה und יְרוּאֵל) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 2.

יָרִיב *m.* 1) Gegner, Widersacher. Ps. 35, 1. Jer. 18, 19. Jes. 49, 25. 2) *N. pr. m. a)* s. יָכִין *no.* 1. *b)* Esra 8, 16. Stw. רִיב.

יְרִיבַי (wahrsch. für יְרִיבָיָה den Jehova vertheidigt) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 46.

יְרִיָּה und יְרִיָּהוּ [vgl. יְרִיאֵל] *N. pr. m.* 1 Chr. 23, 19. 24, 23. 26, 31.

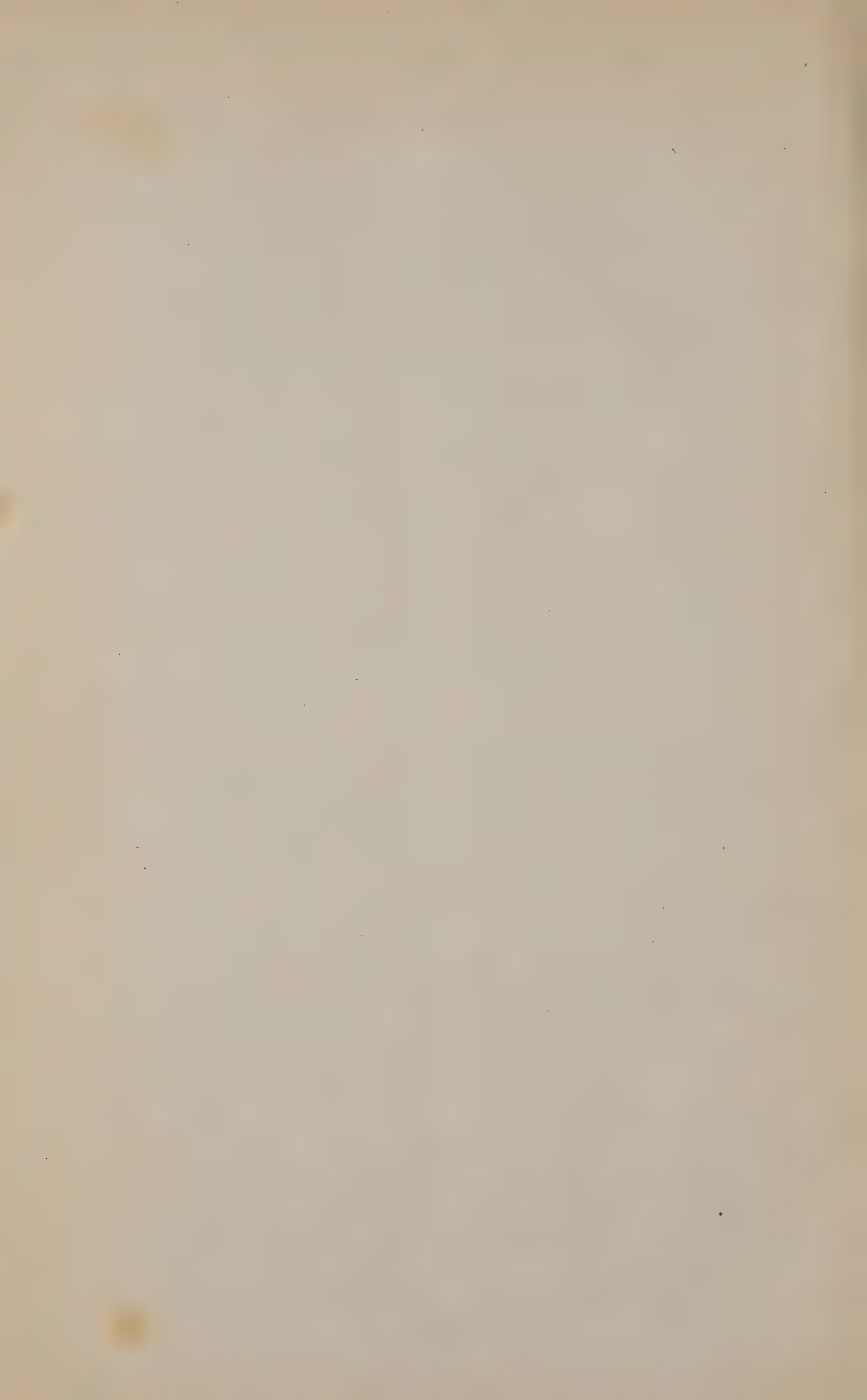
יְרִיחוֹ s. יְרֵחוֹ.

יְרִימוֹת s. יְרֵמוֹת.

יְרִימוֹת (Höhen) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 8.

יְרִיעָה *f.* Vorhang, vom Zittern und Flattern (Stw. יָרַע), insbes. Zelttuch Jes. 54, 2. Jer. 4, 20. 49, 29; von den Vorhängen des Versammlungszeltes 2 M. 26, 1 ff. 36, 8 ff., in der salomonischen Burg HL. 1, 5. (Syr. ܝܪܝܥܬܐ Zelt selbst).





**יְרִיעוֹת** (Vorhänge) *N. pr. f.* 1 Chr. 2, 18.

**יָרַךְ*** [angenommen für יָרֵךְ, was unmittelbar von רָכַךְ weich sein abstammen kann] weich sein verw. mit רָכַךְ. Davon wohl

**יָרֵךְ** *cstr.* יֶרֶךְ, mit *Suff.* יְרֵכִי *dual.* יְרֵכַיִם *f.* 1) Lende, *femur*, μηρός, offenbar von dem weichen Fleische benannt, wie unser: Weiche. (Ar. وِرْك dass., auch *nates.* Das Verbum ورك ist davon erst abgeleitet). Wie es sich von מָתְנַיִם unterscheidet, sieht man namentlich aus 2 Mos. 28, 42: *mache ihnen (den Priestern) leinene Beinkleider zur Bedeckung der Schaam* מִמָּתְנַיִם וְעַד־יְרֵכַיִם *von den Hüften bis zu den Lenden.* Es bezeichnet nämlich den obern, fleischigen Theil der Oberschenkel, *utrumque femur cum natibus,* מָתְנַיִם den untern Theil des Rückens, ὀσφύς, *coxa. An der Lende* (עַל יָרֵךְ) trug der Krieger das Schwert 2 M. 32, 27. Richt. 3, 16. 21. Ps. 45, 4, *auf die Lenden* schlug man als Gestus der Trauer Jer. 31, 19. Ez. 21, 17, *unter die Lende* legte man die Hand beim Schwur 1 Mos. 24, 2. 9. 47, 29, *aus den Lenden hervorgehen* steht f. geboren werden. 2 M. 1, 5: יֹצְאֵי יֶרֶךְ־יַעֲקֹב *die aus den Lenden Jakobs hervorgegangen* von ihm entsprossen *waren* 1 M. 46, 26. Richt. 8, 30. Für *nates* steht es 4 M. 5, 21. 27, von Thieren f. Keule, Schinken Ez. 24, 4.

2) Uebergetragen auf leblose Gegenstände (wofür die weibliche Form יַרְכָּה gewöhnlicher ist): *a*) derjenige Theil am Leuchter, wo sich der Schaft (קָנֶה) in drei Füsse theilt. 2 Mos. 25, 31. 37, 17. *b*) Seite, z. B. des Zeltes 2 M. 40, 22. 24, des Altars 3 M. 1, 11. 2 Kön. 16, 14.

**יַרְכָּה** s. v. a. יָרֵךְ *no.* 2 hintere Seite eines Landes 1 Mos. 49, 13. Vergl. שְׁכֶם, כָּתֵף.

*Dual.* יַרְכָתַיִם *cstr.* יַרְכְּתֵי 1) die hintere Seite (der Dual von der ursprünglichen Bdtg als Glied, s. יָרֵךְ), daher von der hintern = westlichen Seite des Versammlungszeltes 2 M. 26, 23. 27 (ebenso 36, 27. 28. 32); des Tempels 1 Kön. 6, 16. 2) überhaupt der hinterste, innerste Platz, *recessus,* eines Hauses Ps. 128, 3, Schiffes Jon. 1, 5, einer Höhle 1 Sam. 24, 4, des Grabes Jes. 14, 15, eines Waldes oder Gebirges Jes. 37, 24. Richt. 19, 1. 18. 3) die entferntesten Gegenden. יַרְכְּתֵי צָפוֹן die fernsten Gegenden des Norden. Jes. 14, 13. יַרְכְּתֵי אָרֶץ die fernsten Gegenden der Erde. Jer. 6, 22. 25, 32. (Vgl. כַּנְפוֹת הָאָרֶץ).

**יַרְכָּה** *f. chald.* Lende, *clunes* Dan. 2, 32.

**יָרַם*** wahrsch. s. v. a. ورم, רוּם und אָרַם hoch sein. Davon

**יַרְמוּת** (Höhe) *N. pr.* einer Stadt in der Ebene des St. Juda, sonst der Sitz eines canaanit. Königs. Jos. 10, 3. 12, 11. 15, 35. Neh. 11, 29.

**יְרֵמוֹת** (Anhöhen) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 8, 14. 2) Esra 10, 26. 3) V. 27. 4) 1 Chr. 23, 23, wofür יְרִימוֹת 24, 30. 5) 25, 22, wofür יְרִימוֹת V. 4. 6) Esra 10, 29 Chethibh. Im Keri רָמוֹת.

**יְרֵמַי** (Höhenbewohner) *N. pr. m.* Esra 10, 33.

**יִרְמְיָה** und **יִרְמְיָהוּ** [יִרְמֶה יָהוּ wahrsch. den Jehova gründet, von רמה nach dem unter יָרָה *no.* 2 bemerkten syr. Gebrauch von רָמָה vgl. יְרִיאֵל יְרִיָּה] *Jeremia, N. pr.* 1) des bekannten Propheten, Sohnes des Hilkia. Jer. 1, 1. 27, 1. Dan. 9, 2 u. s. w. *LXX.* Ἱερεμίας 2) 1 Chr. 12, 13. 3) 2 Kön. 23, 31 vgl. Jer. 35, 3. 4) 1 Chr. 5, 24. 5) 12, 4. 6) 12, 10. 7) Neh. 10, 3. 12, 1. Für 4—7 nur יִרְמְיָה.

**יָרַע** eig. zittern, beben. (Diese Bedeutung liegt in der Wurzelsylbe רע, s. unter רָעַע. Ar. ورع und يرع furchtsam, schüchtern sein.) Nur Jes. 15, 4: נַפְשׁוֹ יָרְעָה לוֹ *das Herz bebt ihm* vor Furcht. [Der Erklärung andrer durch übel, betrübt sein (רָעַע) setzte

Ges. thes. p. 631 bes. die Ableitung יְרִיעָה entgegen w. m. s.]

Das *Fut.* יֵרַע *er wird böse sein,* welches gewöhnlich hieher gezogen wurde, s. u. d. Stw. רָעַע, wohin es richtiger gerechnet wird.

Deriv.: יְרִיעָה.

**יִרְפְּאֵל** (den Jehova heilt) *N. pr.* eines Ortes in Benjamin. Jos. 18, 27.

**יָרַק** verw. mit רָקַק u. רוק [eig. stossen, wie רָקַק, dann *intr.* fein, zart sein vgl. רַק, daher im Sprachgebr.]

1) auswerfen, spucken (eig. ausstossen, chald. רוק, syr. ܪܩ, äth. ורק, hebr. רקק spucken). Im Prät. 4 Mos. 12, 14. 5 M. 25, 9. *Inf. absol.* 4 M. a. a. O. Das *Fut.* bildet sich von רָקַק.

2) zart sein (syr. dünn), dann vom zarten Pflanzenwuchs wie d. ar. ورق *med. E.* grün, gelblich sein vgl. χλόη, χλωρός. Davon die folg. 4 Derivate:

**יָרָק** *adj.* grün, *neutr.* das Grüne. 2 Kön. 19, 26. Bes. Kohl, Gemüse. גַּן הַיָּרָק Gemüsegarten. 5 M. 11, 10. 1 Kön. 21, 2. אֲרֻחַת יָרָק ein Gericht Gemüse. Spr. 15, 17. (Syr. ܝܪܩܐ, ܝܘܪܩܢܐ Kohl).

**יֶרֶק** *m. viror,* das Grüne, כָּל יֶרֶק *omnis viror herbae,* alles grüne Kraut. 1 M. 1, 30. 9, 3. *Concr.* das Grüne der Aecker und Bäume 2 M. 10, 15. 4 M. 22, 4. Jes. 15, 11.

**יֵרָקוֹן** *m.* 1) Gelbwerden, Hinwelken der Gewächse. 5 M. 28, 22. 1 Kön. 8, 37. Amos 4, 9. (Ar. يَرَقَان dass.). 2) Blässe des Angesichts, eigentl. die grüngelbe, bleiche Todtenfarbe, die auch der Grieche χλωρός, ὠχρός nennt. Jer. 30, 6.

**יְרַקְרַק** *Adj. pl. f.* יְרַקְרַקּוֹת 1) grünlich, gelblich, χλωρίζων von der Farbe des Kleideraussatzes. 3 Mos. 13, 49. 14, 37. 2) Gelbheit, gelbe Farbe (des Goldes). Ps. 68, 14.

**יָרַשׁ** (Jer. 49, 1) und **יָרֵשׁ** *fut.* יִירַשׁ *imp.* רֵשׁ 5 M. 1, 21, רַשׁ 2, 24. 31, und vollst. יְרַשׁ, mit *He parag.* יְרָשָׁה 33, 23, *inf.* רֶשֶׁת mit *Suff.* רִשְׁתּוֹ.

1) in Besitz nehmen, bes. mit Gewalt 1 Kön. 21, 14. (Die sinnliche Grdbdtg: *capere, rapere*, an sich reissen, zeigt sich in dem Derivate רֶשֶׁת Netz). Mit d. *Acc.* d. S. 5 M. 1, 8. 21. 2, 24: הָחֵל רָשׁ *fange an Besitz zu nehmen.* 2) besitzen. 3 M. 25, 46. יָרַשׁ אֶרֶץ das Land (ruhig) besitzen, d. i. dem Hebräer gleichbedeutend mit: glücklich sein, belohnt werden. Ps. 25, 13. 37, 9. 11. 22. 29, vgl. Matth. 5, 5. 3) erben. Ar. ورث, syr. ܝܪܬ dass.) 1 M. 21, 10. Part. יוֹרֵשׁ der Erbe. Jer. 49, 1. Mit d. *Acc.* d. S. 4 M. 27, 11. 36, 8, m. d. *Acc.* d. P. beerben. 1 M. 15, 3. 4. 4) jemanden aus dem Besitze vertreiben, verdrängen, und seine Habe in Besitz nehmen. 5 Mos. 2, 12: וּבְנֵי עֵשָׂו יִירָשׁוּם וַיַּשְׁמִידוּם מִפְּנֵיהֶם *und die Söhne Esau's vertrieben sie und vertilgten sie vor sich her.* V. 21. 22. 9, 1. 11, 23. 12, 2. 29. 18, 14. 19, 1. 31, 3. Spr. 30, 23: *und eine Magd, die ihre Gebieterin verdrängt hat,* an ihre Stelle getreten ist. (Es schliesst sich dieses an die Construction: jemanden beerben *no.* 3, hier demnach: jemandes Eigenthum zum Besitz erhalten, nehmen, ihn gleichs. lebend beerben). Daher geradezu: arm machen Richt. 14, 15 (s. *Hiph. no.* 4). יְרָשֵׁנוּ ist allerdings hier am passendsten Kal, und diese Form keinesweges ohne Beispiel, s. יָסְדִי Hiob 38, 4, יָסְדוֹ Esra 3, 12, יָרְדִי Ps. 30, 4 Keri.

*Niph.* des Besitzes beraubt werden (*pass.* von Kal *no.* 4), verarmen 1 M. 45, 11. Spr. 20, 13. Verw. ist רוּשׁ arm sein.

*Pi.* יֵרֵשׁ einnehmen, in Besitz nehmen, wie Kal *no.* 1. 5 M. 18, 42.

*Hiph.* הוֹרִישׁ 1) jemandem etwas zum Besitze geben, mit dopp. *Accus.* Richt. 11, 24. 2 Chr. 20, 11. Hiob 13, 26: וְתוֹרִישֵׁנִי עֲוֹנוֹת נְעוּרָי *und* (dass) *du die Sünden meiner Jugend mich besitzen lässest,* d. h. mir jetzt zurechnest. Mit לְ Esra 9, 12. 2) wie





Kal *no.* 1 einnehmen, besetzen, z. B. das Land 4 Mos. 14, 24, eine Stadt Jos. 8, 7. 17, 12, das Gebirge Richt. 1, 19. 3) aus dem Besitze vertreiben, und geradehin: vertreiben 2 M. 34, 24. 4 M. 32, 21. 33, 52. 5 M. 4, 38. Selbst von leblosen Dingen Hiob 20, 15: *aus seinem Bauche vertreibt es Gott.* Daher 4) des Besitzes berauben, arm machen. (S. *Niph.*) 1 Sam. 2, 7. 5) vertilgen. (Auch die Verba הֶחֱרִים, כָּרַת umfassen beide Begriffe: vertreiben und vertilgen). 4 M. 14, 12.

Derivate: רֶשֶׁת, יְרֻשָּׁה, יְרֵשָׁה, תִּירוֹשׁ, מוֹרָשָׁה, מוֹרָשׁ und das *N. pr.* יְרוּשָׁא oder יְרוּשָׁה.

**יְרֵשָׁה** *f.* 4 M. 24, 18 und **יְרֻשָּׁה** *f.* Besitz. 5 M. 2, 5. 9. 19. Jos. 12, 6. 7.

**יִשְׂחָק** s. יִצְחָק.

**יְשִׂימִאֵל** (den Gott macht, schafft) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 36.

**יָשַׂם** s. v. a. שׂוּם legen. Nur an 3 Stellen, 1 Pers. וָאִישְׂמָה Richt. 12, 3 Chethibh, und 3 Pers. וַיִּישֶׂם 1 M. 24, 33 Chethibh, 50, 26, wo beidemal übersetzt werden kann: *er legte, man legte.* Das Keri 1 M. 24, 33 hat וַיּוּשַׂם. Die passive Bedeutung: gelegt werden, ist 1 M. a. a. O. nicht nöthig.

**יִשְׂרָאֵל** (Gotteskämpfer, von שָׂרָה *no.* 1 und אֵל, nach 1 M. 32, 29, vgl. Hos. 12, 4, oder: Fürst Gottes, vgl. 1 M. 35, 10, von שָׂרַח *no.* 2) *Israël*, späterer Name des Jakob, mehr als Volksname gebräuchlich, wie Jakob als Personenname. Daher בְּנֵי יִשְׂרָאֵל und יִשְׂרָאֵל 1) Israëliten überh. (auch als *fem.* Jerem. 3, 8). אֶרֶץ יִשְׂרָאֵל für: Palästina 1 Sam. 13, 19. 2 Kön. 6, 23. Ez. 27, 17, auch blos יִשְׂרָאֵל als *fem.* Jes. 19, 24. — Im emphatischen Sinne steht יִשְׂרָאֵל einigemal als Ehrenname der echten durch Frömmigkeit und Tugend dieses Namens würdigen Israëliten (Joh. 1, 48. Röm. 9, 6). Jes. 49, 3. Ps. 73, 1, vgl. Hos. 8, 2: יְדַעֲנוּךָ יִשְׂרָאֵל *wir kennen dich,* wir dein *Israël.*

2) In den Zeiten des getheilten Reiches führte das Reich der 10 Stämme diesen Namen vorzugsweise im Ggstz des Reiches Juda, indem die Mehrzahl des Volkes sich den ehrenvollen Nationalnamen anmasste und das Reich Juda blos den Namen des darin mächtigsten Stammes führen liess (vgl. 2 Sam. 2, 9. 10. 17. 28. 3, 10. 17. 19, 40—43. 1 Kön. 12, 1). Daher heissen in den historischen Büchern die Könige des Zehnstämmereiches מַלְכֵי יִשְׂרָאֵל, die der Stämme Juda und Benjamin zu Jerusalem מַלְכֵי יְהוּדָה. Die Propheten gebrauchen den Namen Israël aber allerdings auch von Juda, wenigstens im Parallelismus mit diesem bestimmten Namen und wenn gerade kein Gegensatz Statt findet (s. Jes. 1, 3. 4, 2. 5, 7. 10, 20. Micha 1, 14), so wie das Zehnstämmereich bestimmter Ephraim hiess.

3) Nach dem Exil, bes. im maccabäischen Zeitalter, nannte man das Reich gern wieder: Israël (1 Macc. 3, 35. 4, 11. 30. 31, und auf den jüdischen Münzen), daher die Chronik Israël auch f. das Reich Juda gebraucht. 2 Chr. 12, 1. 15, 17. 19, 8. 21, 2. 4. 23, 2. 24, 5.

Das *Gent.* ist יִשְׂרְאֵלִי 2 Sam. 17, 25 und *fem.* יִשְׂרְאֵלִית 3 M. 24, 10 Israëlit, Israëlitin.

**יִשָּׂשכָר** *N. pr. Issachar*, fünfter Sohn des Jakob, Stammvater des von ihm benannten Stammes, dessen Grenzen Jos. 19, 17—23 näher bestimmt werden. — So wie der Name jetzt in den Editt. steht, hat er (wie יְרוּשָׁלַם, יְהוָֹה) die Vocale eines *Keri perpetuum* יִשָּׂכָר (er ist durch Lohn erkauft worden, s. 1 M. 30, 16). Die Lesart mit zwei שׂ im Chethibh kann gelesen werden: יִשָּׂשָׂכָר (f. יִשָּׂא שָׂכָר). er bringt [od. trägt davon] den Lohn. Ein Unwort (wie es freilich *Jehova* auch ist) ist *Issaschar.* Da die Aussprache des Chethibh ungewiss ist, halte man sich an das Keri und nenne den Namen *Issachar, LXX.* Ἰσσάχαρ, Syr. ܐܝܣܟܪ, *Saad.* يسّاخار. (*Onk.* und *Sam.* haben beide שׂ).

**יֵשׁ** mit folg. Makk. יֶשׁ־ 1) eig. *Subst.* Sein, Dasein, Vorhandensein (s. יָשָׁה), dah. was vorhanden ist, *οὐσία*, Vermögen (vergl. עֲתִידוֹת), Schätze. So wahrsch. Spr. 8, 21: לְהַנְחִיל אֹהֲבַי יֵשׁ *meinen Freunden Schätze zu verleihen.* Dann 2) sehr häufig *Adv.*, welches zur Bezeichnung des *Verbi substantivi* dient: es ist, war (aram. ܐܝܬ, אִיתַי, arab. أَيْسَ), Ggstz von אַיִן, אֵין, Nichtsein, und *Adv.* es ist nicht. Die Personen werden durch angehängte *Suffixa* ausgedrückt: יֶשְׁךָ du bist, יֶשְׁנוֹ er ist, יֶשְׁכֶם ihr seid. Meistens vor dem Nomen 1 Mos. 28, 16, selten am Ende, wie 1 Sam. 21, 5: כִּי־אִם־לֶחֶם קֹדֶשׁ יֵשׁ *ausser heiliges Brod ist da.* Jes. 43, 8. Mit dem Part. verbunden gibt es die Umschreibung eines *Verbi finiti.* Richt. 6, 36: אִם־יֶשְׁךָ מוֹשִׁיעַ *wenn du rettest.* 1 Mos. 24, 42. 49. Mit folgenden Pluralen: es sind, es waren. 2 Kön. 2, 16. Esra 10, 44. יֵשׁ וָיֵשׁ *es ist gewiss so.* 2 Kön. 10, 15. — יֵשׁ לִי ich habe (s. v. a. הָיָה לִי) 1 M. 43, 7, daher כָּל־אֲשֶׁר יֶשׁ לוֹ alles was er hatte. 1 M. 39, 5.

2) bes. es ist da, vorhanden, es gibt. Ruth 3, 12. Jer. 5, 1. Koh. 1, 10: יֵשׁ דָּבָר שֶׁיֹּאמַר *es gibt Dinge, von denen man sagen möchte.* 2, 21. 7, 15. 8, 14. Spr. 13, 7: יֵשׁ מִתְעַשֵּׁר *es gibt welche, die sich reich stellen.* 11, 24. 18, 24. יֵשׁ אֲשֶׁר *fuerunt, qui* für: *quidam,* besonders wiederholt für: einige, andere. Neh. 5, 2. 3. 4. (Im Syr. ܐܝܬ ܕ Matth. 13, 8). Vergl. יֵשׁ אֲשֶׁר יִהְיֶה 4 M. 9, 20. 21 zuweilen war, ganz wie im Chald. אִית דהוי.

**יָשַׁב** *fut.* יֵשֵׁב *inf. absol.* יָשׁוֹב (1 Sam. 20, 5) *cstr.* שֶׁבֶת, mit *Suff.* שִׁבְתִּי, *imp.* שֵׁב, שְׁבָה 1) sich setzen, sitzen. (Syr. ܝܬܒ chald. יְתֵב sitzen, wohnen; ar. وَثَبَ im himjarit. Dialekte dass., sonst: *insidiari,* auf den Raub springen, springen überh.). Das erstere (sich setzen) steht *absol.* 1 M. 27, 19, mit לְ des Ortes Ps. 9, 5. Spr. 9, 14. Hi. 2, 13. auch mit dem überflüssigen Dativ 1 M. 21, 16: וַתֵּשֶׁב לָהּ *sie setzte sich.* Sitzen steht mit בְּ des Ortes 1 M. 19, 1. 2 Sam. 7, 1, mit עַל 1 Kön. 2, 19, und poët. mit dem *Acc.* Ps. 80, 2: יֹשֵׁב הַכְּרֻבִים *der über den Cherubs sitzt.* 99, 1. Jes. 37, 16. Ps. 122, 5: כִּי שָׁמָּה יָשְׁבוּ כִסְאוֹת לְמִשְׁפָּט *denn dort sitzen sie* (sitzt man) *auf Thronen zum Gericht.* Specielle Verbindungen sind: *a*) als Richter, Regent sitzen, thronen. Ps. 9, 8. 55, 20. Jes. 10, 13: יוֹשְׁבִים *die* (auf Thronen) *sitzen.* *b*) auf der Lauer, im Hinterhalte sitzen. Ps. 10, 8. 17, 12. Hiob 38, 40 (39, 2). Dah. mit לְ *insidiari* Richt. 15, 9. Jer. 3, 2. (Vgl. das ar. وَثَبَ). *c*) einen Ort besetzt halten (von einem Heere) 1 Sam. 13, 16. *d*) still, müssig sitzen, nichts thun Richt. 5, 17. Jer. 8, 14. Jes. 30, 7. *e*) mit עִם Umgang pflegen mit jem. Ps. 26, 4. 5, vgl. 1, 1 und הָלַךְ עִם, בּוֹא עִם.

2) bleiben 1 M. 24, 55. 29, 19; m. d. *Acc.* 25, 27: יֹשֵׁב אֹהָלִים *der in den Zelten* d. h. daheim *blieb.* Mit pleon. Dativ. 22, 5. Hos. 3, 3: תֵּשְׁבִי לִי *bleibe mir,* widme dich mir allein. Mit dem Dat. der P. *manere aliquem,* jem. erwarten 2 M. 24, 14. Auch von leblosen Dingen. 1 M. 49, 24.

3) wohnen 1 Mos. 13, 6, mit בְּ 5 M. 17, 14 und עַל des Ortes oder Landes, worin man wohnt 3 M. 25, 18. Mit dem *Acc.* bewohnen. 1 M. 4, 20. Poët. Ps. 22, 4: יוֹשֵׁב תְּהִלּוֹת יִשְׂרָאֵל *wohnend unter den Hymnen Israëls.* 107, 10. Auch f. bei etwas wohnen. Vgl. גּוּר. יוֹשְׁבֶיהָ die Anwohner derselben, näml. der Stadt Ez. 26, 17. 1 M. 4, 20: יֹשֵׁב אֹהֶל וּמִקְנֶה *die in Zelten und bei Heerden wohnen.*

4) *pass.* von einer Stadt oder Gegend, bewohnt, bewohnbar sein. Jes. 13, 20. Jer. 17, 6. 25. Ez. 26, 20. (Vergl. *ναίω, ναιετάω* bei Homer). Ebenso wird שָׁכַן gebraucht. Gezwungen erklärt Hengstenberg zu Zach. 12, 6 das Verbum in diesen Stellen durch: auf dem Throne sitzen (von einer Stadt).

*Niph.* נוֹשַׁב bewohnt sein. 2 Mos. 16, 35.

*Pi.* יִשֵּׁב (ein Zelt) aufstellen Ez. 25, 4. 8.





*Hiph.* הוֹשִׁיב 1) *causat.* von Kal *no.* 1 machen, dass jemand sitzt 1 Sam. 2, 8. 1 Kön. 21, 9. 2) *causat.* von *no.* 3 wohnen machen Ps. 68, 7. 113, 7, mit בְּ des Ortes 1 M. 47, 6. 2 Kön. 17, 26. Daher (ein Weib bei sich) wohnen lassen, heirathen. Esra 10, 2. 10. 14. 17. 18. Nehem. 13, 23. 27. (Im Aethiop. ist ושב *Conj. IV.* dass., im Span. *casarse.*) 3) *causat.* von Kal *no.* 4 machen, dass bewohnt sei Ez. 36, 33. Jes. 54, 3.

*Ho. habitare factus est* Jes. 5, 8 und blos: *habitatus est* 44, 26.

Derivate: שִׁיבָה *no. II*, מוֹשָׁב, תּוֹשָׁב, und die *N. pr.* יִשְׁבִּי בְנֹב, יָשְׁבְּקָשָׁה, desgl. die beiden folgenden.

**יֹשֵׁב בַּשֶּׁבֶת** (in Ruhe wohnend) *N. pr.* eines von Davids Kriegsobersten 2 Sam. 23, 8, wofür in der Parallelstelle יָשָׁבְעָם.

**יֶשֶׁבְאָב** (Sitz oder Wohnung des Vaters) *N. pr. m.* 1 Chr. 24, 13.

**יִשְׁבָּח** (preisend) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 17.

**יָשֻׁבִי לֶחֶם** [zurückkehrend zum Brote; das Adj. יָשׁוּב ist gebildet wie יָסוּר]. *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 22.

**יִשְׁבּוֹ בְנֹב** (dessen Wohnung in Nob ist) *N. pr. m.* 2 Sam. 21, 16 Chethibh. Im Keri יִשְׁבִּי בְנֹב (meine Wohnung ist in Nob).

**יָשָׁבְעָם** (l. *Jaschobam*, wie יָרָבְעָם, das Volk bekehrt sich) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 11. 27, 2.

**יִשְׁבָּק** (verlassend) *N. pr.* eines Sohnes von Abraham und der Ketura. 1 M. 25, 2.

**יָשְׁבְּקָשָׁה** (Wohnung im Harten) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 4. 24.

**יָשָׁה*** [arab. وسى *Conj. III.* s. v. a. اسى אָשָׁה unterstützen, helfen, u. dah. sowohl trösten als (thätlich unterstützen) beschenken. Davon hebr. יֵשׁ eig. Hülfsmittel, Vorrath, dann abstr. Vorhandensein; u. תּוּשִׁיָּה, Hülfe, Rettung, Rath. Viell. auch שַׁי st. יְשַׁי Geschenk; vgl. die *N. pr.* יִשַׁי, יוֹשָׁה].

**יָשׁוּב** (sich bekehrend) *N. pr.* 1) eines Sohnes von Issachar 4 M. 26, 24. 2) Esra 10, 29. Von *no.* 1. das *Patron.* יָשֻׁבִי 4 M. a. a. O.

**יִשְׁוָה** [ruhig vergl. שָׁוָה Ps. 131, 2.] *N. pr.* eines Sohnes von Ascher 1 M. 46, 17.

**יִשְׁוִי** (dass.) *N. pr.* 1) Sohn des Ascher, Bruder des vorigen. ebend. 2) Sohn des Saul 1 Sam. 14, 49.

**יְשׁוֹחָיָה** (gebeugt von Jehova) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 36.

**יֵשׁוּעַ** *N. pr. contr.* aus יְהוֹשֻׁעַ und zwar spätere, nach dem Exil gebräuchliche, Form des letztern. Daher 1) für den Feldherrn Josua Neh. 8, 17. 2) für den Hohenpriester dieses Namens Esra 2, 2. 3, 2. Nehem. 7, 7. Ausserdem von mehrern Personen in der Chronik, bei Esra und Nehemia. Griech. Ἰησοῦς.

**יְשׁוּעָה** *f.* 1) *Adj. verbale fem.* das Gerettete. Jes. 26, 1. 18. — 2) *subst. a*) Hülfe, Rettung. יְשׁוּעַת יְהוָֹה die von Gott geleistete Hülfe. 2 M. 14, 13. *b*) Heil, Glück. Hiob 30, 15. *c*) Sieg (s. הוֹשִׁיעַ *no.* 1) 1 Sam. 14, 45. 2 Chr. 20, 17. Hab. 3, 8.

**יָשַׁח*** [verw. mit שָׁחַח, שׁוּחַ, wovon שׁוּחָה, שַׁחַת Grube. Von der Vorstellung des Ausgebogenen, Hohlen stammt:]

**יֶשַׁח** *m.* nur Micha 6, 14 Hunger, eig. wohl Hohlheit, vgl. כָּפָן.

**יָשַׁט** nur in *Hiph.* הוֹשִׁיט ausstrecken. Esth. 4, 11. 5, 2. 8, 4. (Im Syr. und Chald. dass.).

**יִשַׁי** [viell. Geschenk, näml. Gottes, wie מַתָּן, זָבָד u. a. vgl. יָשָׁה.] *N. pr. Isaï*, Vater des David 1 Sam. 16, 1 ff. 20, 27. 30. 22, 7. 8. Daher Stamm Isai's Jes. 11, 1 f. Stamm Davids, und Wurzelschössling Isai's V. 10 vom Messias. *LXX.* Ἰεσσαί.

**יִשִּׁיָּה** (den Jehova leiht) *N. pr.* 1) 1 Chron. 7, 3. 2) Esra 10, 31. Ausserdem mehrerer Leviten.

יְשַׁיָּהוּ (dass.) 1 Chr. 12, 6.

יְשִׁימוֹן m. Wüste, Einöde. Ps. 68, 8. 78, 40. 106, 14. Stw. יָשַׁם.

יְשִׁימוֹת pl. f. Verderben. Ps. 55, 16 im Chethibh. Stw. יָשַׁם. Vgl. das N. pr. בֵּית־הַיְשִׁימוֹת S 119.

יָשִׁישׁ m Greis, eig. Graukopf (von יָשַׁשׁ) Hiob 12, 12. 15, 10. 29, 8. 32, 6. [In dem lautlich ganz verschiedenen syr. ܩܫܝܫܐ ist das Altern als ein Austrocknen und Hartwerden angeschaut vgl. قسن u. קָשַׁשׁ mit קָשָׁה.]

יְשִׁישַׁי (vom Greise stammend) N. pr. m. 1 Chr. 5, 14.

יָשַׁם s. v. a. שָׁמַם verwüstet werden. Nur Fut. תֵּשַׁם 1 M. 47, 19. Ez. 12, 19. 19, 7 (welches auch von שָׁמַם selbst abgeleitet werden könnte, wie יֵקַל von קָלַל, s. Gr. §. 67, Anm. 3) pl. תֵּישַׁמְנָה Ez. 6, 6.

Derivate: יְשִׁימוֹן, יְשִׁימוֹת und

יִשְׁמָא (Wüste) N. pr. m. 1 Chr. 4, 3.

יִשְׁמָעֵאל (den Gott erhört) N. pr. Ismaël, 1) Sohn des Abraham von der Hagar, nachmals Stammvater arab. Völkerschaften. S. 1 Mos. 25, 12—18 (vgl. 1 Sam. 15, 16). Daher Patron. יִשְׁמְעֵאלִי plur. יִשְׁמְעֵאלִים Ismaëliter, ein arabischer Stamm, der zum Theil Carawanenhandel mit Aegypten trieb, und dessen Gebiet sich von Aegypten bis Assyrien (d. i. an den Euphrat) erstreckte (1 M. 25, 18). 1 M. 37, 25. 39, 1. Richt. 8, 24 (vgl. V. 22). Ps. 83, 7. — 2) der Mörder des Gedalja Jer. 40 und 41. 3) mehrerer anderen Personen 1 Chr. 8, 38. 2 Chr. 23, 1. Esra 10, 22.

יִשְׁמַעְיָה (den Jehova erhört) N. pr. m. 1 Chr. 12, 4. Verschieden ist יִשְׁמַעְיָהוּ 1 Chr. 27, 19.

יִשְׁמְרַי (für יִשְׁמַרְיָה den Jehova behütet) N. pr. m. 1 Chr. 8, 18.

יָשַׁן und יָשֵׁן fut. יִישַׁן inf. יְשׁוֹן eig. schlaff, müde sein, daher 1) von Menschen: einschlafen 1 M. 2, 21. 41, 5. Ps. 4, 9, schlafen Jes. 5, 27. 1 Kön. 19, 5. (Arab. وَسِنَ einschlummern, schlummern). Schlafen brauchen aber die Dichter a) von Unthätigkeit, dah.: anthropomorphistisch Psalm 44, 24: warum schläfst du Jehova? 78, 65. b) von dem Tode Hiob 3, 13, vollst. יָשֵׁן מָוֶת den Todesschlaf schlafen Ps. 13, 4, יָשֵׁן שְׁנַת עוֹלָם Jer. 51, 39.

2) von Gewächsen und andern Gegenständen: verwelkt, vertrocknet, dah. alt sein (im Ggstz des frischen, heurigen). Dah. יָשָׁן und

Niph. נוֹשַׁן 1) ausgetrocknet sein, vom vorjährigen oder alten Getreide, im Ggstz des heurigen 3 M. 26, 10. 2) inveteratum esse, alt geworden sein, vom Aussatze 3 M. 13, 11, von einem Manne, der lange in einem Lande gelebt hat 5 M. 4, 25.

Pi. schlafen lassen. Richt. 16, 19.

Derivate: שֵׁנָה, שְׁנָת und die 3 folgenden:

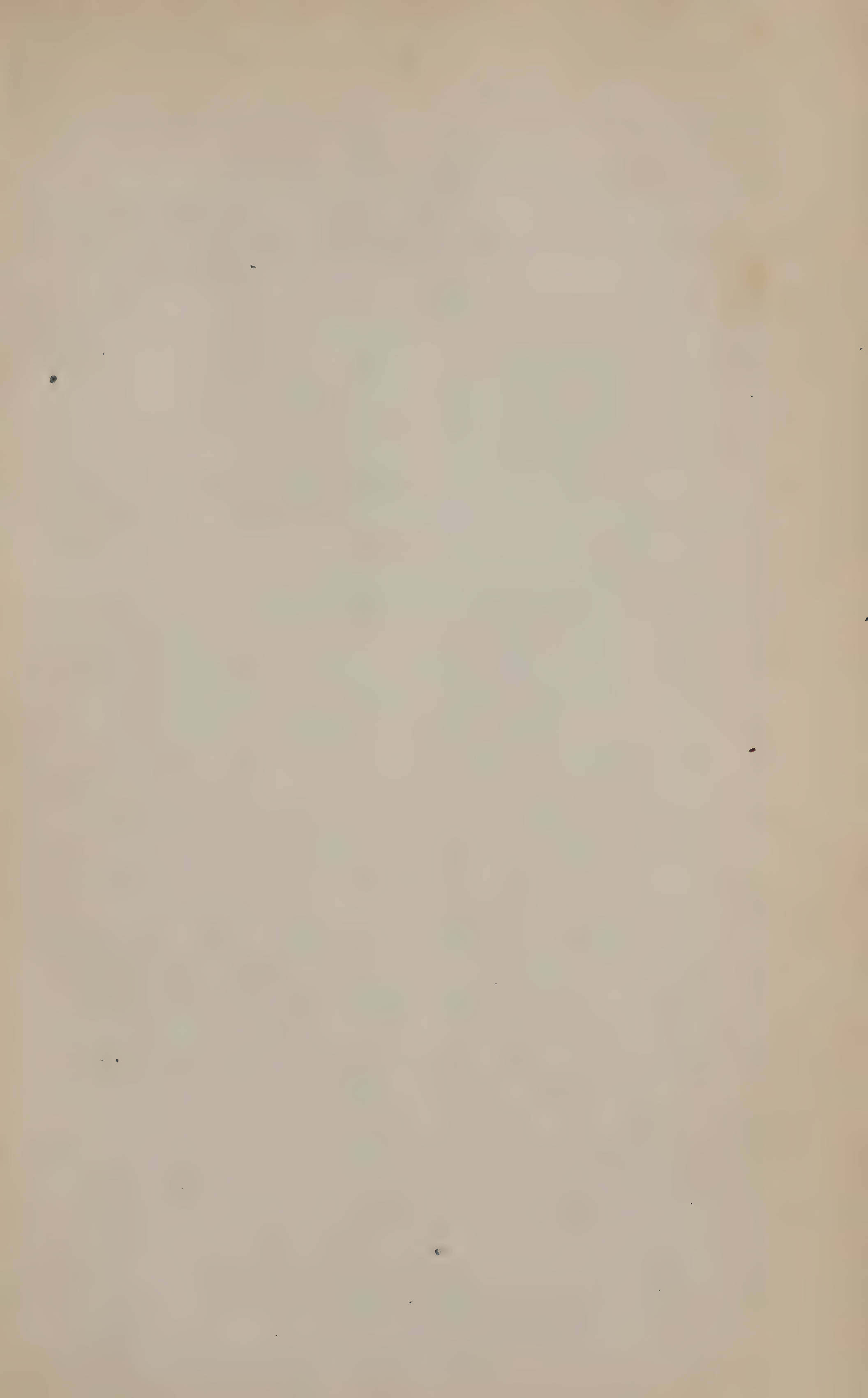
יָשָׁן m. יְשָׁנָה f. Adj. alt, im Ggstze von frisch, neu, z. B. vom vorjährigen Getreide 3 M. 25, 22. HL. 7, 14. (Luther: firne); vom alten Thore Neh. 3, 6. 12, 39, dem alten Teiche. Jes. 22, 11.

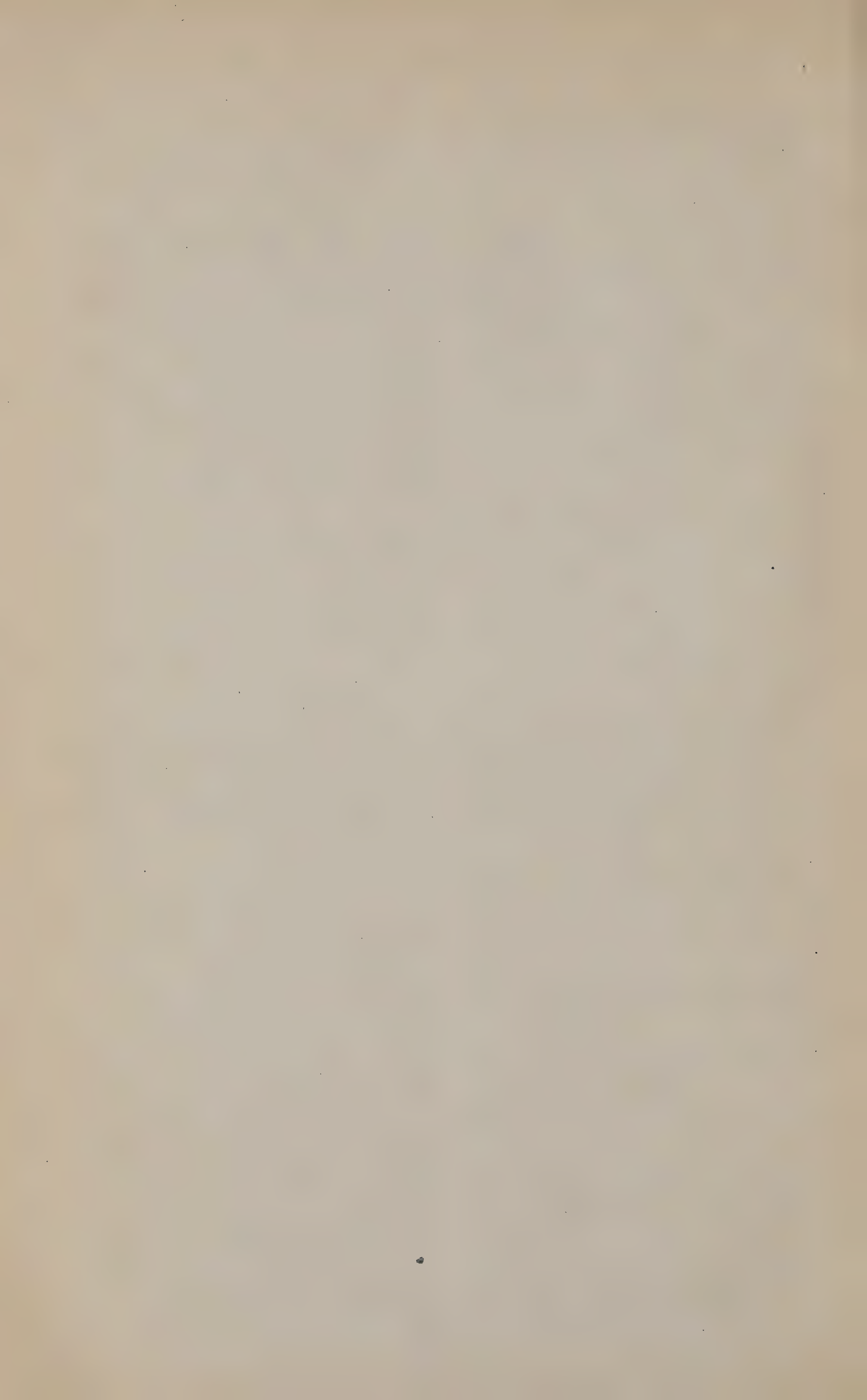
יָשֵׁן m. 1) Adj. verb. schlafend. Fem. יְשֵׁנָה. Plur. cstr. יְשֵׁנֵי Dan. 12, 2. Mit Pronominen und Substantiven umschreibt es das Verbum. 1 Kön. 3, 20: אֲמָתְךָ יְשֵׁנָה deine Magd schlief. HL. 5, 2. 1 Sam. 26, 7. 12. 2) N. pr. m. 2 Sam. 23, 32, wofür 1 Chr. 11, 34 הָשֵׁם.

יְשָׁנָה (die alte) N. pr. einer Stadt in Juda 2 Chr. 13, 19.

יָשַׁע in Kal ungebr., im Arab. وَسِعَ weit sein, welches in den semit. Sprachen häufig Bild der Rettung, des Glükkes ist. Vgl. רָוַח, רָחַב und im Gegentheil צוּר.

Hiph. הוֹשִׁיעַ 1) retten, befreien, mit מִן Ps. 7, 2. 34, 7. 44, 8, oder מִיַּד Richt. 2, 16. 18. 3, 31.





2) helfen Jes. 12, 2. 45, 20, m. d. *Acc.* 2 M. 2, 17. Ps. 3, 8. 6, 5, und *Dat.* Jos. 10, 6. Ps. 72, 4. 86, 16. 116, 6. Weil Jehova durch seinen Beistand Sieg verleiht s. v. a. Sieg verleihen, von Gott gesagt (vgl. יְשׁוּעָה), mit dem *Dat.* 5 M. 20, 4. Jos. 22, 22. 2 Sam. 8, 6. 14. — הוֹשִׁיעָה לִּי יָדִי meine Hand hat mir geholfen od. den Sieg verschafft (meistens mit dem Begriffe: ohne die Hülfe eines andern). Richt. 7, 2. Hiob 40, 9 (14). Ps. 98, 1. Dieselbe Phrase mit זְרוֹעַ Ps. 44, 4. Jes. 59, 16. 63, 5. — In anderer Verbindung steht 1 Sam. 25, 26: הוֹשֵׁעַ יָדְךָ לָךְ *hilf dir mit deiner Hand,* und ebenso V. 33. Vergl. über יָדְךָ (wo man בְּיָדְךָ erwartete) Ps. 17, 13 und Gr. §. 138, 1. Anm. 3.

*Niph.* 1) befreit, gerettet werden. 4 M. 10, 9. 2) mit Hülfe unterstützt Jes. 30, 6. 45, 17, mit Sieg beschenkt sein. 5 M. 33, 29. Part. נוֹשָׁע Zach. 9, 9. Ps. 33, 16 siegreich.

Derivate ausser den zunächstfolgenden: מוֹשָׁעוֹת, יְשׁוּעָה (s. auch שׁוּעַ und תְּשׁוּעָה) und die *N. pr.* אֱלִישׁוּעַ, יֵשׁוּעַ, יְהוֹשֻׁעַ, הוֹשַׁעְיָה, הוֹשֵׁעַ.

**יֵשַׁע** und **יֶשַׁע**, mit *Suff.* יִשְׁעִי, יִשְׁעֲךָ Ps. 85, 8 1) Hülfe, Rettung. Ps. 12, 6. 50, 23. Als Verbale m. d. *Acc.* Hab. 3, 13: לְיֵשַׁע אֶת־מְשִׁיחֶךָ *zu Hülfe deinem Gesalbten.* 2) Heil, Glück. Hi. 5, 4. 11. Ps. 132, 16. Jes. 61, 10.

**יִשְׁעִי** (heilsam) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 31. 2) 5, 24. 3) 4, 20. 32.

**יְשַׁעְיָהוּ** *N. pr.* (Heil Jehova's) *Jesaia,* 1) der Prophet Jes. 1, 1. 2 Kön. 19, 20. *LXX.* Ἡσαΐας. *Vulg. Isaias.* 2) 1 Chr. 25, 3. 15. 3) 26, 25. Die Form יְשַׁעְיָה kommt von andern Personen vor *a)* 1 Chr. 3, 21. *b)* Esra 8, 7. *c)* V. 19. *d)* Neh. 11, 7.

**יָשְׁפֵה** 2 M. 28, 20. 39, 13 und **יָשְׁפֵה** Ez. 28, 13 Jaspis, ein Edelstein, von verschiedenen Farben. (Im Arab. unter mehreren Formen, als: يَشْفٌ, يَشْبٌ, يَشْفٌ dass., ohne dass die Etymologie daraus erhellte. Die Endung ֵה und ֶה ist paragogisch, wie in אִשָּׁה, אַרְיֵה).

**יִשְׁפָּה** *m.* (viell. kahl, von שָׁפָה) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 16.

**יִשְׁפָּן** (wahrsch. dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 22.

**יָשַׁר** *fut.* יִישַׁר (einmal יִשַּׁר 1 Sam. 6, 12) 1) gerade sein, eig. vom Wege [es ist das arab. يسر bequem, leicht sein, welche Bed. aus der zweiten hebr. folgt; Grdbdtg: fest (an einem Wege, einer Richtschnur), daher recht, richtig, gerade sein, vgl. syr. ܫܪ fest, richtig, wahr sein u. hebr. שָׁרַר *no.* 2.] 1 Sam. 6, 12: וַיִּשַּׁרְנָה הַפָּרוֹת בַּדֶּרֶךְ eig. *und die Kühe waren gerade auf dem Wege,* d. i. gingen ihren Weg gerade fort. (Ueber die Flexionsform s. Gr. §. 47, Anm. 3). Trop. recht sein; nur in der Verbindung: יָשַׁר בְּעֵינַי er, es ist recht in meinen Augen, ist mir recht, gefällt mir. 4 M. 23, 27. Richt. 14, 3. 7. 1 Sam. 18, 20. 26. 2 Sam. 17, 4. 19, 7. 1 Kön. 9, 12. 2) eben sein, *planum esse.* Uebergetragen auf ein ruhiges, beruhigtes Gemüth (vgl. הִנֵּה Jes. 38, 13). Hab. 2, 4: הִנֵּה עֻפְּלָה לֹא־יָשְׁרָה נַפְשׁוֹ בּוֹ *ecce tumidus, non planus (tranquillus) est animus in eo.*

*Pi.* 1) gerade machen, z. B. seinen Pfad d. i. auf geradem Pfade wandeln Spr. 9, 15. 2) leiten, z. B. eine Wasserleitung 2 Chr. 32, 30. Poët. vom Donner. Hiob 37, 3. *Die Pfade jem. leiten* (von Gott) für: beglücken Spr. 3, 6. 11, 5. 3) für recht halten Ps. 119, 128. 4) *trans.* von Kal *no.* 2 eben machen, den Weg Jes. 40, 3. 45, 13, mit לְ für jem.

*Pu. part.* זָהָב מְיֻשָּׁר breitgeschlagenes, dünnes Gold. 1 Kön. 6, 35.

*Hiph.* הֵיְשִׁיר u. הוֹשִׁיר 1) s. v. a. *Pi. no.* 1 gerade machen *sc.* den Weg. Daher vom Auge: geradeaus blicken Spr. 4, 25. 2) eben machen Ps. 5, 9. Jes. 45, 2.

Derivate: יָשָׁר — יְשֻׁרוּן, מִישׁוֹר, שָׁרוֹן, מֵישָׁר.

**יָשָׁר** *Adj. f.* יְשָׁרָה 1) gerade, *rectus*. Ez. 1, 7. 23, Ggstz von krumm. Hi. 33, 27: וְיָשָׁר הֶעֱוֵיתִי *und das Gerade habe ich krumm gemacht*. Trop. recht, bes. mit בְּעֵינֵי. Richt. 17, 6: הַיָּשָׁר בְּעֵינָיו *was ihm recht schien*. 5 Mos. 12, 25. 28: הַיָּשָׁר בְּעֵינֵי יְהוָֹה *was Gott wohlgefällt*. Mit לִפְנֵי Spr. 14, 12. 16, 25. Von Personen: *a*) rechtschaffen, redlich. Hiob 1, 1. 8. Dass. ist: יִשְׁרֵי־לֵב Ps. 7, 11 und יִשְׁרֵי־דֶרֶךְ 37, 14. Vorzugsweise heissen so die Juden (vgl. צַדִּיק) Dan. 11, 17. סֵפֶר הַיָּשָׁר das Buch der Redlichen (Luther: des Frommen), eine verloren gegangene Sammlung hebräischer Nationalgesänge Jos. 10, 13. 2 Sam. 1, 18. (Viell. auch: Buch der Tapferkeit, wo es mit dem arab. حماسة verglichen werden könnte). Als *Neutr.* יָשָׁר das Rechte. Ps. 37, 37. 111, 8. *b*) gerecht, wahrhaft (von Gott) 5 M. 32, 4. Ps. 119, 137.

2) eben, *planus*, vom Wege Jer. 31, 9, dah. דֶּרֶךְ יְשָׁרָה ein ebener (d. h. glücklicher) Weg Esra 8, 21. Trop. יְשַׁר לֵב bereitwilligen Herzens 2 Chr. 29, 34.

**יֵשֶׁר** (Rechtschaffenheit) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 18.

**יֹשֶׁר** *m.* 1) Geradheit, des Weges Spr. 2, 13. 4, 11. 2) Recht, das Rechte, *a*) was man thun muss Spr. 11, 24, dann s. v. a. Pflicht Hiob 33, 23. Spr. 14, 2. 17, 26. *b*) was man reden muss Hiob 6, 25. 3) Rechtschaffenheit, meistens mit לֵב oder לֵבָב. 5 M. 9, 5. Ps. 25, 21. 119, 7. Hiob 33, 3.

**יְשַׂרְאֵלָה** (emporgerichtet zu Gott) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 14.

**יִשְׁרָה** od. **יְשָׁרָה** *st. cstr.* יִשְׁרַת *f.* s. v. a. יֹשֶׁר. 1 Kön. 3, 6.

**יְשֻׁרוּן** *m.* Jeschurun, Schmeichelwort für Israël, nur 5 M. 32, 15. 33, 5. 26. Jes. 44, 2. Nach Grotius (Graec. Ven. Ἰσραελίσκος) wäre es *Dimin.* von יִשְׂרָאֵל für das vollständige יִשְׂרְאֵלוּן, was eine beispiellose Zusammenziehung wäre; richtiger betrachtet man es als Ableitung [Ges. thes. p. 642 Diminutiv] von יָשׁוּר = יָשָׁר (die Passivform im *Verbo intransitivo* mit Activbedeutung) brav, fromm, also: *rectulus*, das liebe fromme (Volk). *Aqu. Symm. Theod.* εὐθύς, mit Anspielung auf Israël.

**יָשֵׁשׁ*** verw. mit שׁוּשׁ weiss sein, von weissem Haare gebraucht, daher grauköpfig, alt, vgl. שֵׂיבָה.

Derivate: יָשִׁישׁ, *N. pr.* יְשִׁישַׁי und

**יָשֵׁשׁ** *m.* alt. 2 Chr. 36, 17.

**יַת** *chald.* s. v. a. das hebr. אֵת, Zeichen des *Acc.* Dan. 3, 12.

**יְתִב** *chald.* s. v. a. יָשַׁב 1) sich setzen. Dan. 7, 9. 10. 26. 2) wohnen. Esra 4, 17. *Aph.* הוֹתֵב wohnen. Esra 4, 10.

**יָתַד*** Ar. وَتَدَ fest einschlagen, z. B. einen Pflock od. Pfahl in die Erde.

**יָתֵד** *st. cstr.* יְתַד *plur.* יְתֵדוֹת *f.* Jes. 22, 25 5 M. 23, 14 (mit dem *Masc.* Ez. 15, 3 aber vgl. Gr. §. 147, Anm. 1) 1) Pflock, den man in die Wand schlägt Ez. 15, 3. Richt. 16, 14, bes. aber Zeltpflock. 2 M. 27, 19. 35, 18. 38, 31. Richt. 4, 21. 22. Das Einschlagen eines solchen Pflockes ist dem Hebräer (und Araber) Bild einer festen, bleibenden Lage. Jes. 22, 23. Daher geradehin *a*) trop. fester, sicherer Wohnplatz. Esra 9, 8. V. 9 steht dafür גָּדֵר. (Vgl. die Stammwörter יָטַע, נָטַע, נָתַשׁ). Nach einem andern Tropus: *b*) Oberer, *princeps civitatis*, von dem der ganze Staat *abhängt*. Zach. 10, 4. Vgl. פִּנָּה.

2) Spaten, Schaufel. 5 M. 23, 14. [in dieser Bed. wie es scheint von ידד werfen, aufwerfen.]

**יָתוֹם** *m.* Waise 2 M. 22, 21. 23. 5 M. 10, 18. 14, 29, dicht. für den blos vaterlosen Säugling Hiob 24, 9, selbst den Kinderlosen, Verlassenen (wie Hiob) Hiob 6, 27. Stw. יָתַם.

**יְתוּר** *m.* (von תּוּר nach der Form יְקוּם) das, was einer erspähet, findet. Hiob 39, 8.





**יָתַח*** Arab. وتح mit einem Knüttel schlagen, ميتخة Knüttel. Dav. תּוֹתָח.

**יַתִּיר** (sehr gross) *N. pr.* einer Priesterstadt auf dem Gebirge des Stammes Juda. Jos. 15, 48. 21, 14. 1 Sam. 30, 27. 1 Chr. 6, 42.

**יַתִּיר** *chald.* 1) *Adj.* sehr gross, vorzüglich, ausserordentlich. Dan. 2, 31. 5, 12. 14. 2) *Adv.* יַתִּירָה sehr Dan. 3, 22. 7, 7. 19.

**יִתְלָה** (erhoben, hoch, Stw. תָּלָה) *N. pr.* Ortschaft der Daniten Jos. 19, 42.

**יָתַם*** Arab. يَتَمَ und *med. E.* einsam, verwaist sein. [Die Grdbdtg ist: fertig, zu Ende sein; so wird der betrachtet, dem beide Eltern oder dem alle Kinder gestorben sind. Wurzel ist תם in der Bed. von Num. 32, 13. Ebenso ist كَلّ Ermattung (eig. das Fertigsein) und der Verwaiste.] Davon יָתוֹם. Ueber אֵיתָם Ps. 19, 14 s. den analyt. Theil.

**יִתְמָה** (Verwaistheit) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 46.

**יָתַן*** ar. وتن beständig, dauerhaft sein, bes. vom Wasser. Ueber die Wurzelsylbe תן s. unter תָּנַן.
Derivat: אֵיתָן.

**יַתְנִיאֵל** (den Gott schenkt) *N. pr. m.* 1 Chr. 26, 2.

**יִתְנָן** (geschenkt) *N. pr.* Stadt im St. Juda Jos. 15, 23.

**יָתַר** arab. وتر, syr. ܝܬܪ übrig bleiben [eig. dauern, vgl. Hiph. Ps. 79, 11 fest, stark sein, und dies vom gedreht sein (תור kreisen, תור Zeit, Reihe u. Kette). Die Grdbdtg drehen ist erhalten in יֶתֶר Seil, Schnur, u. wird auf fest, stark sein und bleiben auch in חול, קוה u. a. übertragen]. Vom Kal nur *Part.* יוֹתֵר das übrige 1 Sam. 15, 15 vgl. das Subst. יוֹתֵר u. יוֹתֶרֶת. [Aus dem Begriff der Stärke geht auch der der Menge und des Vorzugs hervor, daher das Stw. weiter bedeutet] 2) voll, reichlich, überflüssig sein in יֶתֶר *no.* 3. u. *Hiph.* 2. 3) vorzüglich sein, bes. mit מִן vgl. יֶתֶר *no.* 4 u. יוֹתֵר, im Verb. *Hiph.* 3. *Niph.* 3. Davon im Syr. ܡܝܬܪܘܬܐ virtus.

*Hiph.* הוֹתִיר 1) übrig lassen. 2 M. 10, 15. 12, 10. Ps. 79, 11: הוֹתֵר בְּנֵי תְמוּתָה *erhalte* (eig. *superstites fac*) *die Söhne des Todes*, die zum Tode Verurtheilten. 2) einen Ueberfluss geben an etwas m. *Acc.* d. P. und בְּ d. S. 5 M. 28, 11. 30, 9. wohl *denom.* von יֶתֶר *no.* 3. 3) einen Gewinn machen, *lucri facere*, Vorzug erhalten. 1 M. 49, 4: אַל־תּוֹתַר *du sollst keinen Vorzug erhalten.*

*Niph.* נוֹתַר 1) übrig bleiben. 2 M. 10, 15. *Part.* נוֹתָר *fem.* נוֹתֶרֶת der, die, das Uebrige. 1 M. 30, 36. 2 M. 28, 10. 29, 34. 2) zurückbleiben. 1 M. 32, 25. 3) den Vorzug erhalten. Vgl. Kal *no.* 3, *Hiph. no.* 3. (Im Syr. *Ethpa. praestans, excellens fuit*). Dan. 10, 13: וַאֲנִי נוֹתַרְתִּי שָׁם אֵצֶל מַלְכֵי פָרָס *und ich erhielt dort den Vorrang* (Sieg) *bei den Königen Persiens.*

Derivate ausser den 5 zunächst folgenden: יוֹתֵר, יַתִּיר, יוֹתֶרֶת, מוֹתָר.

**יֶתֶר** *m.* mit *Suff.* יִתְרוֹ 1) Strick, [vom Drehen] s. das Stw. (Arab. وَتَر, syr. ܝܬܪܐ Sehne des Bogens, Saite der Zither). Richt. 16, 7 ff. Insbes. *a*) Zeltstrick. Metaph. Hi. 4, 21: נִסַּע יִתְרָם בָּם *ausgerissen werden ihre Stricke an ihnen*, f. ihre Zelte werden abgebrochen, sie sterben (vgl. das Bild vom Zelte V. 19. Jes. 38, 12). *b*) Sehne des Bogens Ps. 11, 2. *c*) Strick, der zum Zaume dient. Hiob 30, 11 im Chethibh: יִתְרוֹ פִתַּח *seinen Zaum löset er*, d. i. ihren Zaum werfen sie ab, benehmen sich zügellos. Nach dem Keri: *meinen Zaum löset er*, nämlich den ich ihm angelegt.

2) das Uebrige, der Ueberrest, z. B. יֶתֶר הָעָם das übrige Volk. Richt. 7, 6. Joël 1, 4: יֶתֶר הָאַרְבֶּה was die Heuschrecke übrig liess.

3) Ueberfluss. Ps. 17, 14. Hiob 22,

20. עַל־יֶתֶר überflüssig, in vollem Maasse. Ps. 31, 24.

4) Vorzug, Vorzüglichkeit. שְׂפַת יֶתֶר vorzügliche d. h. würdige, treffliche Rede. Spr. 17, 7. — *Concr.* יִתְרָם ihr Edelstes. Hiob 22, 20. 1 M. 49, 3: יֶתֶר שְׂאֵת וְיֶתֶם עָז *der Vorzüglichste an Würde, der Vorzüglichste an Kraft. Adv.* vorzüglich, sehr. Jes. 56, 12. Dan. 8, 9, sonst יַתִּיר. *Adv.* ausser, 4 M. 31, 32. S. יוֹתֵר *no.* 4.

5) *N. pr. m. a)* Richt. 8, 20. *b)* 1 Chr. 2, 32. *c)* 4, 17. *d)* 7, 38, wofür יִתְרָן V. 37. *e)* Schwiegervater des Mose, sonst יִתְרוֹ 2 M. 4, 18. *f)* 1 Kön. 2, 5, wofür 2 Sam. 17, 26. *Patron.* יִתְרִי 2 Sam. 33, 38.

יִתְרָה *f.* das Uebrige. Jes. 15, 7. Jer. 48, 36.

יִתְרוֹ (abgek. für יִתְרוֹן Vorzug) *N. pr.* Schwiegervater des Mose, auch יֶתֶר und חֹבָב genannt. 2 M. 3, 1. 4, 18.

יִתְרוֹן *m.* 1) Vorzug. Koh. 2, 13. 2) Vortheil. Koh. 1, 3. 2, 11. 3, 9. 5, 8. 15. 10, 10.

יִתְרְעָם (Ueberfluss des Volkes) *N. pr. m.* 2 Sam. 3, 3. 1 Chr. 3, 3.

יְתֵת *N. pr.* eines Fürsten der Idumäer 1 M. 36, 40. Nach *Simonis contr.* aus יָתֵד = יְתֶדֶת Nagel, Pflock.

# כ

כַּף *Caph* (hohle Hand), der eilfte Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 20. [Die phön. Figur stimmt zum linearen Bilde einer ausgestreckten flachen Hand]. Er ist Gaumenbuchstab von mittlerer Härte, und wechselt deshalb *a)* mit dem weichern ג (s. dieses). *b)* mit dem härtern ק, s. ebendas. *no.* 1, *b*, vgl. noch דָּכַךְ und דָּקַק zermalmt sein; מָכַךְ und מָקַק *no.* 2 sinken, herunterkommen; רָכַךְ u. רָקַק dünne, zart sein. [Von den Beispielen, welche man für Uebergang zwischen Jod und Caph, Koph anführte, hat nur כָּשֵׁר neben יָשַׁר einigen Schein, der sich indess bei vollständiger Vergleichung der Derivate wieder auflöst vgl. unter כָּשֵׁר.]

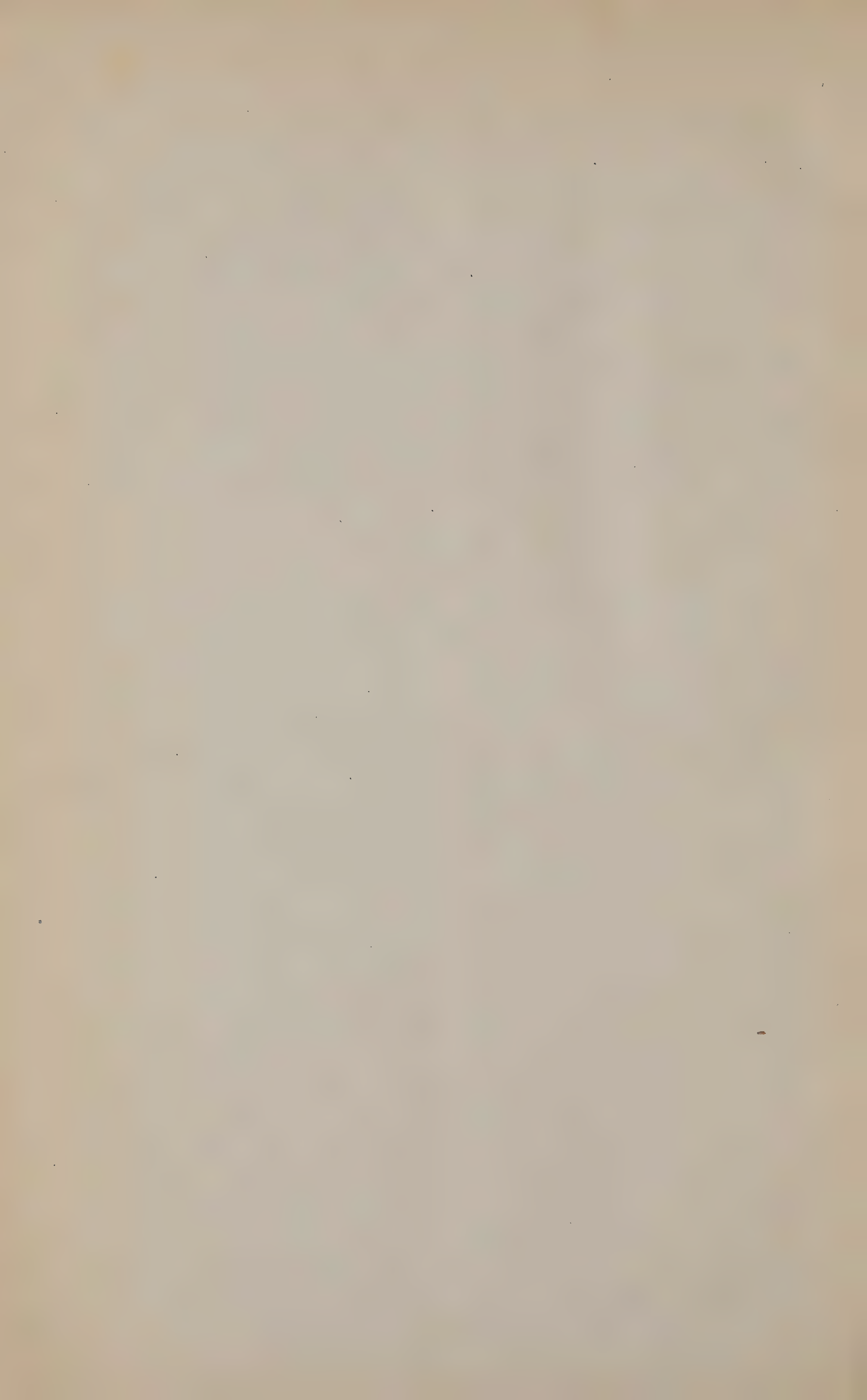
Seltener schliesst sich כ in der Aussprache an die Gutturalen ח und ע, und wechselt mit denselben, z. B. חֹלֶד, ar. خُلْد und كُلْد Maulwurf; חָרִיץ, كَرِيص Käse; כְּבָר und חָבוֹר Fluss Chaboras; כְּפִיר, arab. غَفَر und غُفْر junger Löwe, כָּתַר und עָטַר umgeben, krönen.

כְּ und (besonders vor einsylbigen Wörtern, s. Lgb. §. 151, 1) כָּ, mit *Suff.* כָּהֶם, כָּהֶם, כָּכֶם (vor den übrigen Personen steht כְּמוֹ, w. m. n.) *A) Adv.* der Beschaffenheit, [abgekürzt aus כֹּה *so*, eig. כָּה, wie es in כָּכָה so, also auftritt] 1) *so*, gr. ὥς. Daher verdoppelt: כְּ — כְּ *wie — so*, ὥς, ὥς; althochdeutsch: *so — so* z. B. 3 M. 7, 7; כַּחַטָּאת כָּאָשָׁם *wie das Sündopfer, so das Schuldopfer.* 4 Mos. 15, 15, dem Sinne nach auch s. v. a. sowohl, als auch 3 M. 24, 16. 5 M. 1, 17; *qualis, talis* 1 Sam. 30, 24, sobald als, so Ps. 48, 5; seltener umgekehrt: *so — wie*, ὥς, ὡς 1 M. 18, 25. 44, 18. Ps. 139, 12. Vollständiger wird gesagt: כְּ — כֵּן Ps. 127, 4. Joël 2, 4, im spätern Hebraismus auch: כְּ — וּכְ Jos. 14, 11. Dan. 11, 29. Ez. 18, 4.

2) *relat. wie*, auf welche Weise, nach dem Verbo wissen (wie sonst אֵיךְ). Koh. 11, 6: *wie du nicht weisst, welchen Weg der Wind nimmt,* כַּעֲצָמִים בְּבֶטֶן מְלֵאָה *und wie die Gebeine* (entstehen) *im schwangern Mutterleibe.* [Dieser Gebrauch ist unsicher, da der zweite Satz hier ungenau angeschlossen sein kann: gleich den Gebeinen u. s. w. d. h. wie sie unbegreiflich sind.]

3) einigermaassen, ungefähr, etwa, gr. ὡς (ὡς πεντήκοντα), ὡσεί, ὅσον (vor Wörtern der Zahl, des Maasses, der Zeit). Ruth 1, 4: כְּעֶשֶׂר שָׁנִים *ungefähr zehn Jahre.* 1 Kön. 22, 6.





Ruth 2, 17: כְּאֵיפָה *ungefähr ein Epha.* 4 M. 11, 31: כְּדֶרֶךְ יוֹם *ungefähr eine Tagereise.*

*B*) *Praep.* 1) *wie*, eine Aehnlichkeit anzeigend, welcher Art sie sein möge 1 M. 3, 5. 9, 8. 29, 20. Ps. 1, 3, in Bezug auf Grösse Jos. 10, 2, Gestalt HL. 6, 6. Richt. 18, 18, Zeit Ps. 89, 37, das Schicksal jem. (s. הָיָה כְּ S. 230). Insbes. ist zu bemerken: *a*) כְּ vor einem Substantiv oder Pronomen ist öfter: (etwas) wie. Dan. 10, 18: כְּמַרְאֵה אָדָם *etwas wie eine Menschengestalt.* 5 M. 4, 42. 1 M. 41, 42: כָּזֶה אִישׁ (etwas) *wie dieser Mann* d. h. ein solcher Mann. Dah. כָּזֹאת, כָּאֵלֶּה öfter für: solches, *tale*, *talia* Richt. 13, 23. Jes. 66, 8. Hi. 16, 2. *b*) bei den Verbis der Aehnlichkeit z. B. מָשַׁל *Hithp.* steht es pleon., wie unser: ähnlich sein wie. *c*) über den Art. nach כְּ s. unter הַ· *no.* 2, *b.*

2) zufolge, nach, gemäss (*secundum*), die Uebereinstimmung mit einer Norm bezeichnend. 1 M. 1, 26: כִּדְמוּתֵנוּ *nach unsrer Aehnlichkeit.* 4, 17: *er nannte den Namen der Stadt* כְּשֵׁם בְּנוֹ חֲנוֹךְ *nach dem Namen seines Sohnes Henoch.* 2 Kön. 1, 17: כִּדְבַר־יְהוָֹה *nach dem Ausspruche Gottes* 1 Sam. 13, 14: אִישׁ כִּלְבָבוֹ *ein Mann nach seinem Herzen.* Ps. 7, 18: כְּצִדְקוֹ *nach seiner Gerechtigkeit.*

3) bei Zeitbestimmungen *um.* 1 M. 39, 11: כְּהַיּוֹם הַזֶּה *um diese Zeit.* 2 M. 11, 4: כַּחֲצוֹת הַלַּיְלָה *um Mitternacht.* Dan. 9, 21: כְּעֵת מִנְחַת־עֶרֶב *um die Zeit des Abendopfers.* 2 M. 9, 18: כָּעֵת מָחָר *morgen um diese Zeit.* Uebrigens zeigt es nicht blos an, dass die Handlung ungefähr um diesen Zeitpunkt herum falle, sondern wie das deutsche *um* (um 3 Uhr) dann auch, dass sie in denselben falle, als: כַּיּוֹם jetzt (s. יוֹם); כְּרֶגַע im Augenblick 4 M. 16, 21.

4) wie das griech. ὡς, ὅσον und das lat. *quam* vor dem Superlativ (ὡς βέλτιστος, ὡς τάχιστα, ὅσον τάχιστα, *quam excellentissimus, quam celerrime*), aber auch dem Positiv (ὡς ἀληθῶς *wie* nur irgend möglich *wahr*, so wahr als möglich, ὡς μνημονικὸς ὁ Κῦρος *Xen. Cyrop.* 5, 3 §. 17; *quam magnus numerus Caes. b. civ.* 1, 55; *quam late* für *quam latissime Cic. Verr.* 6, 25, s. *Fischer* zu *Welleri gr. gr. II*, 136. *Vigerus Hermanni* S. 563) bezeichnet es vor Adjectiven, Adverbien, Substantiven den *höchsten* Grad einer Eigenschaft oder Beschaffenheit, *so wie* dieselbe nur gedacht werden kann, und hieher gehören die meisten Beispiele, wo man ein sogen. *Caph veritatis* (d. i. ein in der Uebersetzung zu übergehendes כְּ, welches nicht eine Vergleichung, sondern die Sache selbst bezeichnet) annahm; richtiger sollte man es *Caph intensivum* nennen. Es steht auf diese Weise *a*) vor Adjectiven und Participien Neh. 7, 2: הוּא כְּאִישׁ אֱמֶת וְיָרֵא אֶת־הָאֱלֹהִים מֵרַבִּים *er war wie ein treuer Mann* (nur sein kann, in der höchsten Bedeutung des Worts) *und gottesfürchtig vor Vielen.* 1 Sam. 11, 27: וַיְהִי כְּמַחֲרִישׁ *er benahm sich möglichst ruhig.* 4 Mos. 11, 1: וַיְהִי הָעָם כְּמִתְאֹנְנִים רַע *das Volk benahm sich, wie Leute nur thun können, die ein grosses Unglück bejammern.* Hos. 11, 4. Koh. 8, 1: מִי כְּהֶחָכָם *wer ist ganz weise?* HL. 1, 7: כְּעֹטְיָה *ganz ohnmächtig.* *b*) vor Adverbien: כִּמְעַט = ὅσον ὀλίγον so wenig als möglich (s. מְעַט). *c*) vor Substantiven. Jes. 1, 7: שְׁמָמָה כְּמַהְפֵּכַת זָרִים *eine Wüste, wie nur immer Feinde verheeren können.* 10, 13. Koh. 10, 5. Klagel. 1, 20: *draussen macht kinderlos das Schwert,* בַּבַּיִת כַּמָּוֶת *in dem Hause* wüthet *die Pest*, wie sie nur wüthen kann. — Andere Beispiele, in denen man das כְּ *veritatis* annahm, wo aber die Bdtg: *wie* beizubehalten ist, sind Hiob 24, 14: בַּלַּיְלָה יְהִי כַגַּנָּב *in der Nacht handelt er als Dieb*, macht er den Dieb, Räuber. Jes. 13, 6: plötzlich, *wie verwüstendes Wetter* (כְּשֹׁד) *kommt es vom Allmächtigen.* 2 M. 22, 24.

5) vor dem *Inf.* *a*) wie, vgl. *no.* 2. Jes. 5, 24, iron. als wie, als ob 10, 15. *b*) *wie*, als Zeitpartikel f. als, da, wie das lat. *ut* f. *postquam*, *quum*, ὡς f. ἐπεί. 1 M. 39, 18: כַּהֲרִימִי קוֹלִי *als ich meine Stimme erhob.* 1 Sam. 5, 10: וַיְהִי כְּבוֹא אֲרוֹן הָאֱלֹהִים *es ge-*

schah, als die Lade Gottes kam. 1 Kön. 1, 21. Von der Zukunft, wo es dann durch: *wenn* zu geben ist. 1 M. 44, 30: וְהָיָה כְּבֹאִי אֶל־אָבִי *und es würde geschehen, wenn ich zu meinem Vater käme*, vgl. 5 M. 16, 6. Jes. 28, 20. — Mit dem *Nom. verbale* z. B. כְּחֶזְקָתוֹ *da er Kräfte gewonnen hatte.* 2 Chr. 12, 1. Jes. 18, 4. 5. 23, 5, auch dem *Part.* z. B. 1 M. 38, 29: וַיְהִי כְּמֵשִׁיב יָדוֹ *da er seine Hand zurückzog* eig. zurück ziehend war. 40, 10.

*C*) Die der Präposition כְּ entsprechende Conjunction ist כַּאֲשֶׁר, s. אֲשֶׁר. Aber auch כְּ regiert als *Conj.* einen ganzen Satz = כַּאֲשֶׁר. Jes. 8, 23: כָּעֵת הָרִאשׁוֹן הֵקַל אַרְצָה זְבֻלוּן . . . . וְהָאַחֲרוֹן הִכְבִּיד וגו' *wie die frühere Zeit in Schmach brachte das Land Sebulon . . . . so wird die Folgezeit ehren* u. s. w. 61, 11. Von dem Uebergange der Präpositionen in Conjunctt. durch ein beigefügtes (aber auch auszulassendes) אֲשֶׁר s. Lgb. 636, Gr. §. 104, 1, *litt. c.*

**כְּ** *chald. praep.* s. v. a. das hebr. *wie*. Dan. 6, 1: כְּבַר שְׁנִין שִׁתִּין וְתַרְתֵּין *als ein Mann von 62 Jahren.* כִּדְנָה das hebr. כְּזֹאת wie dieses = so Esra 5, 7, solches Dan. 2, 10. כְּדִי s. דִּי.

**כָּאַב** *fut.* יִכְאַב Schmerz empfinden [vgl. ܟܐܶܒ verletzt sein, im *Trans.* Schaden] 1 M. 34, 25, vom Herzen Spr. 14, 13. (Arab. كَئِبَ trop. traurig sein).

*Hiph.* 1) Schmerz verursachen Hiob 5, 18. Ez. 28, 24; mit dem *Acc.* d. P. Ez. 13, 22. 2) verderben, zu Grunde richten. 2 Kön. 3, 19: וְכֹל הַחֶלְקָה הַטּוֹבָה תַּכְאִבוּ בָּאֲבָנִים *und jedes gute Ackerstück werdet ihr durch die* (daraufgeworfenen) *Steine verderben. LXX.* ἀχρειώσατε. Vgl. הָרַג Ps. 78, 47 in Bezug auf den Weinstock, und מות 1 M. 47, 19 von der Unfruchtbarkeit des Ackers.

Derivat: מַכְאֹב und

**כְּאֵב** *m.* (mit *Zere impuro*) Schmerz. Hiob 2, 13. 16, 6, mit לֵב Herzeleid Jes. 65, 14.

**כָּאָה** in Kal ungebr. Syr. ܟܐܳܐ heftig anreden, anfahren, daher: kleinmüthig machen, vgl. כָּהָה.

*Hiph.* verzagt machen, betrüben, mit לֵב. Ez. 13, 22.

*Niph.* 1) angefahren, und dadurch verjagt, verscheucht werden. Hiob 30, 8: נִכְּאוּ מִן־הָאָרֶץ *sie werden aus dem Lande verscheucht.* (Das *Dagesch* im *Caph* ist euphonisch). 2) gedemüthigt, verzagt sein. Dan. 11, 30. Ps. 109, 16.

**כָּאֶה** *m.* verzagt, unglücklich. Plur. כָּאִים Ps. 10, 10 im Keri. Aber das Chethibh ist vorzuziehen. S. חֵלְכָה.

**כָּבַב*** [eig. dicht, dick und ar. كَبَّ auch schwer sein, vereinigt ähnlich die Gegensätze von Hoch und Tief, als גָּבַב w. m. s. 1) dick und hoch zeigt sich im Ar. كُبَّةٌ dichter Haufe, Knäuel, Hügel. Das Verb. ist dann auch zusammenwickeln (woran sich כָּבַל, כָּבַר, כָּבַן anschliessen). 2) arab. ins Tiefe werfen, niederwerfen, umstürzen; hieran reiht sich das nächstverw. כָּבָה w. m. s. so wie auch כָּבַס, כָּבַשׁ; 3) einschneiden (wie נָקַב) stechen, jedoch nur übertragen: ܟܐܶܒ verletzen, schaden. — Von dieser Wurzel stammt durch Reduplication כּוֹכָב Stern, nach Gesen. als Küglein gedacht v. *no.* 1, wahrscheinl. aber, da ܟܰܘܟܒܳܐ Stern, Cant. 2, 2 wie sonst ܟܘܒܳܐ auch Dorn ist, nach *no.* 3. als der vielspitzige.]

**כָּבַד** und **כָּבֵד** *fut.* יִכְבַּד 1) schwer sein Hiob 6, 3. Weit häufiger metaph. und zwar 2) von Gewicht sein, daher in Ansehen, Ehren stehn (vgl. βαρύς, *gravis*) Hiob 14, 21. Ez. 27, 25. Jes. 66, 25. Vgl. כָּבוֹד. 3) in Bezug auf eine Menge (wir sagen: eine schwere Menge) Hiob 6, 3, oder Stärke, Heftigkeit einer Sache, z. B. von einem schweren Verbrechen 1 Mos. 18, 20, von der Heftigkeit des Kampfes Richt.





20, 34. 1 Sam. 31, 3. Sodann im übeln Sinn: 4) mit עַל: schwer auf jemandem liegen, ihm schwer fallen, beschwerlich sein. Jes. 24, 20. Neh. 5, 18. 2 Sam. 13, 25: וְלֹא נִכְבַּד עָלֶיךָ *dass wir dir nicht beschwerlich sind,* vgl. 14, 26. כָּבְדָה יַד־יְהוָה עַל die Hand Gottes liegt schwer auf jem. d. h. Gott belegt ihn mit vielen Beschwerden, Drangsalen 1 Sam. 5, 11. Ps. 32, 4. Mit אֶל 1 Sam. 5, 6. 5) schwierig, vom schweren, schwerfälligen Gebrauch der Glieder, dah. stumpf sein, von den Augen 1 Mos. 48, 10, schwerhörig sein, von den Ohren Jes. 59, 1, schwer beweglich, verstockt sein, vom Herzen 2 M. 9, 7.

*Pi.* כִּבֵּד 1) *causat.* von Kal. *no.* 2 ehren. Richt. 13, 17. 2 Sam. 10, 3. Jes. 29, 13, auch mit לְ Ps. 86, 9. Dan. 11, 38. Mit dopp. *Acc.* als Verbum *copiae* (der Urbedeutung zufolge). Jes. 43, 23: זְבָחֶיךָ לֹא כִבַּדְתָּנִי *mit deinen Opfern hast du mich nicht geehrt.* 2) *causat.* von Kal *no.* 5 verstocken (das Herz) 1 Sam. 6, 6.

*Pu.* geehrt sein. Spr. 13, 18. 27, 18. Jes. 58, 13.

*Hiph.* 1) schwer machen. 1 Kön. 12, 10. Jes. 47, 6. Mit עַל (das Volk) bedrücken. Neh. 5, 15. 2) geehrt, angesehn machen. Jer. 30, 19. Jes. 8, 23 (9, 1). *Intrans.* sich Ehre erwerben 2 Chron. 25, 19. 3) verhärten, verstocken z. B. die Ohren Jes. 6, 10. Zach. 7, 11, das Herz 2 M. 9, 34.

*Niph.* 1) *pass.* von *Pi. no.* 1 geehrt sein. 1 M. 34, 19. *Plur. fem.* נִכְבָּדוֹת Ruhmvolles. Ps. 87, 3. 2) *reflex.* sich gross, herrlich beweisen. Hagg. 1, 8. Mit בְּ an jemandem. 2 M. 14, 4. 17. 18. 3 M. 10, 3. Ez. 39, 13. 3) reich sein (an etwas). Vgl. Kal *no.* 3. Part. Spr. 8, 24: מַעְיָנוֹת נִכְבַּדֵּי־מָיִם *Quellen, reich an Wasser.* נִכְבַּדֵּי־אֶרֶץ *die Reichsten der Erde* Jes. 23, 8. 9.

*Hithpa.* 1) sich selbst Ehre erzeigen, sich brüsten. Spr. 12, 9. 2) sich vervielfältigen, daher zahlreich sein. Nah. 3, 15.

Die Derivate folgen, ausser כָּבוֹד.

**כָּבֵד** *st. cstr.* כְּבַד 2 M. 4, 10 und כֶּבֶד Jes. 1, 4. *A) Adj.* 1) schwer 1 Sam. 4, 18. Spr. 27, 3, belastet (mit Sünde) Jes. 1, 4. Meistens übergetragen 2) in Bezug auf eine Menge: zahlreich (s. das Verbum *no.* 3). חַיִל כָּבֵד ein zahlreiches Heer. 1 Kön. 10, 2. Dah. reich, begütert. 1 M. 13, 2. Im übeln Sinne 3) schwer, drückend z. B. von einer Hungersnoth 1 M. 12, 10. 41, 31, einer schweren Sünde Ps. 38, 5 (vgl. Jes. 1, 4). 4) schwierig auszuführen, von einem Geschäft 2 M. 18, 18. 4 M. 11, 14, schwer zu begreifen Ez. 3, 5. 5) schwer zu gebrauchen, von einer schweren Zunge 2 M. 4, 10.

*B) Subst.* Leber ar. كَبِدٌ, [als das schwerste der Eingeweide] 2 M. 29, 13. 22. 3 M. 3, 4. 10. Klagel. 2, 11: נִשְׁפַּךְ לָאָרֶץ כְּבֵדִי *hingegossen auf die Erde ist meine Leber*, hyperbol. Ausdruck f. meine Leber (mein Herz) ist tödtlich verwundet, so dass sich das Blut daraus zur Erde ergiesst, metaph. f. das äusserste Herzeleid.

**כָּבֹד** *Adj.* nur *fem.* כְּבוּדָּה für כְּבֻדָּה prächtig. Ezech. 23, 41. Ps. 45, 14. Als *Neutr.* Pracht, Kostbarkeiten. Richt. 18, 21.

**כֹּבֶד** *m.* 1) Schwere, Last. Spr. 27, 3, Druck (des Kriegs). Jes. 21, 15, vgl. 1 Sam. 31, 3. 2) Menge. Nah. 3, 3. 3) Heftigkeit z. B. des Feuers Jes. 30, 27.

**כְּבֵדוּת** *f.* Schwierigkeit 2 M. 14, 25.

**כָּבָה** erleschen, vom Feuer 3 M. 6, 5. 6; von der Leuchte 1 Sam. 3, 3. Trop. vom Zorne Gottes 2 Kön. 22, 17, in einem andern Bilde Jes. 43, 17: *sie verloschen, wie ein Docht gingen sie aus.* Im Arab. ist كبا das Feuer mit Asche decken, dagegen خبا ausgelöscht sein. [Grdbdtg ist jedoch in كبا nicht verbergen, sondern, da es vom Versagen des Feuerzeugs, vom Dampfen und Ruhen des Feuers in den Kohlen steht, und da es zunächst Jemanden niederwerfen heisst: etwa

sternere oder subigere, *intr.* unterdrückt sein; vgl. כָּבַב *no.* 2].

*Pi.* auslöschen. Jes. 1, 31. 42, 3. Jer. 4, 4. 21, 12. 2 Sam. 21, 17: וְלֹא תְכַבֶּה אֶת־נֵר יִשְׂרָאֵל *dass du nicht auslöschest die Leuchte in Israël.*

**כָּבוֹד** *m.* (ausgenommen 1 Mos. 49, 6, wo es in der Bedeutung *no.* 4. *fem.* ist) eig. *gravitas*, aber nur metaph. und zwar 1) Ehre, Ruhm, der Menschen Ps. 8, 6. Hiob 19, 9, Gottes Ps. 19, 2. 79, 9. 96, 8. *Concr.* כְּבוֹד־יִשְׂרָאֵל Micha 1, 15 die Edelsten Israëls, vgl. Jes. 5, 13. 8, 7. 17, 3. 4. *Adv.* mit Ehren. Ps. 73, 24. 2) Majestät, Herrlichkeit, Pracht. מֶלֶךְ הַכָּבוֹד der König der Herrlichkeit, Majestät. Ps. 24, 7. 8. 9. כִּסֵּא כָבוֹד Thron der Herrlichkeit. 1 Sam. 2, 8. כְּבוֹד הַלְּבָנוֹן der Schmuck des Libanon. Jes. 35, 2. 60, 13 vgl. 10, 18. Insbes. כְּבוֹד יְהוָֹה *LXX.* δόξα Κυρίου, d. h. der Lichtglanz, der die erscheinende Gottheit umstrahlt. 2 M. 24, 16. 40, 34. 1 Kön. 8, 11. 2 Chr. 7, 1. Jes. 6, 3. Ez. 1, 28. 3, 12. 23. 8, 4. 10, 4. 18. 11, 22, vgl. im N. T. Luc. 2, 9. Der Hebräer denkt sie als ein hellglänzendes Feuer (2 M. 24, 17. 33, 18), von welchem Feuer ausgeht (3 M. 9, 23. 4 M. 16, 35. Ps. 18, 13), und welches gewöhnlich mit Rauch umhüllt ist (1 Kön. a. a O.). 3) Ueberfluss, Reichthum. Ps. 49, 17. Jes. 10, 3. 66, 12. 4) poët. für: Herz, Seele (das Edelste des Menschen) 1 M. 49, 6: בִּקְהָלָם אַל־תֵּחַד כְּבֹדִי *an ihrer Versammlung nahm nicht Theil mein Herz.* Ps. 16, 9. 57, 9. 108, 2.

**כְּבוּדָּה** s. כָּבֵד.

**כָּבוּל** *N. pr.* 1) einer Stadt im Stamme Ascher Jos. 19, 27. Viell. entspricht das feste Schloss كابول in der dortigen Eparchie *Safad*, s. *Rosenmülleri Analecta arabica III.* S. 20. 2) eines Distrikts von zwanzig Städten in Galiläa, welche Salomo dem Hiram gegen Baumaterial überliess. 1 Kön. 9, 13. Wahrsch. blos aus dem Zusammenhange gerathen ist die Angabe des Josephus Archäol. 8, 5. §. 3: μεθερμηνευόμενον γὰρ τὸ Χαβαλὼν κατὰ Φοινίκων γλῶτταν οὐκ ἀρέσκον σημαίνει. Nicht übel ist dagegen die Vermuthung von Maurer (zu Jos. 19, 27), dass der Verfasser von 1 Kön. a. a. O. sich כְּבוּל gedacht habe in der Bdtg: כְּהֶבוּל *sicut vanum, sicut nihil,* wiewohl הָבוּל (von הָבַל) nicht so vorkommt. [Nach der urspr. Etymologie hiess es hier wohl das *verpfändete* (Land), indem כבל binden, fesseln auf pfänden überging, wie עָבַט u. חָבַל, dort als Stadtname: *Schloss*, oder Fessel, Festung.]

**כַּבּוֹן** [Schloss, Festung v. כָּבַן] *N. pr.* eines Ortes im St. Juda, nur Jos. 15, 40. Es scheint einerlei mit מַכְבֵּנָא 1 Chr. 2, 49.

**כַּבִּיר** *m. Adj.* 1) gross, mächtig. Hiob 34, 17. 24. 36, 5. מַיִם כַּבִּירִים grosses Wasser. Jes. 17, 12. 28, 2. כַּבִּיר יָמִים *grandaevus.* Hiob 15, 10. (Ebenso im Arab.). 2) viel Hiob 31, 25. Jes. 16, 14. Stw. כָּבַר.

**כְּבִיר** *m.* Geflecht, Matratze 1 Sam. 19, 13. 16. Stw. כָּבַר *no.* 2.

**כָּבַל*** Im Chald. Syr. Arab. binden, zusammenbinden, fesseln, verw. mit כָּבַן, כָּבַר [vergl. auch גָּבַל von גב]. Davon das *Quadrilitt.* כִּרְבֵּל w. m. n., das *N. pr.* כָּבוּל und

**כֶּבֶל** *m.* Fusseisen. Ps. 105, 18. 149, 8. (Arab. und Syr. dass.).

**כָּבַן*** Talmud. binden, zusammenbinden s. v. a. כָּבַל, syr. umgeben. Davon die *N. pr.* כַּבּוֹן, מַכְבֵּנָא, מַכְבַּנַּי.

**כָּבַס** eig. mit Füssen treten (verw. mit כָּבַשׁ), dah. Kleider waschen und walken, was durch Treten derselben in einem Troge geschah. Versch. ist רָחַץ (den Körper) waschen, wie im Griech. πλύνειν und λούειν. In Kal nur Part. כּוֹבֵס Jes. 7, 3. 36, 2 Wäscher, Walker, πλυντήρ, κναφεύς *fullo*, der schmuzige Kleider reinigt, und neue zubereitet.

*Pi.* כִּבֵּס und כִּבֵּס 1) waschen (die





Kleider) 1 M. 49, 11. 2 M. 19, 10, Part. מְכַבֵּס s. v. a. כֹּבֵס Mal. 3, 2. 2) trop. von der Läuterung des Herzens Ps. 51, 4. 9. Jer. 4, 14; zuweilen mit dem vollständigern Bilde Jer. 2, 22. Mal. 3, 2. *Pu. pass.* 3 M. 13, 58. 15, 17.

*Hothpa. pass.* הֻכַּבֵּס 3 M. 13, 55. 56.

**כָּבַע*** [sich beugen; ar. كبع sich unterwerfen. Von der sinnl. Bed. gebogen, gewölbt sein stammt das hebr. כּוֹבַע der Helm. Zunächst verw. mit כָּבַב *no.* 1, parallel mit גָּבַע u. קָבַע.]

**כָּבַר** in Kal ungebr. [Grdbdtg ist: erhöht, dick, dicht sein u. machen, vgl. כָּבַב und גָּבַב, גָּבַר daher 1) gross, lang u. viel sein, in כַּבִּיר arab. كبر gross, corpulent sein, das Verb. in *Conj. IV* gross machen, erheben; كبر alt (gross von Jahren) sein, syrisch ܟܒܪ heranwachsen; lang (von Zeit u. Raum) ist es in כְּבָר, כִּבְרָה. 2) flechten (als dicht, verwickelt machen) nur in Derivv. כְּבִיר Geflecht, Matratze, כְּבָרָה Sieb, מִכְבָּר Gitterwerk. So zeigt sich Verschiedenheit und Gleichung mit כבל (vergl. כָּבַב zusammenwickeln auf einen Knäuel), wovon ar. كابول das Jagdnetz.]

*Hiph.* viel machen, Hiob 35, 16. Part. מַכְבִּיר Fülle Hiob 36, 31 (wie מַשְׁחִית).

Derivate s. unter Kal *no.* 1. 2.

**כְּבָר** eig. *Subst.* Länge (s. Stw. *no.* 1). Daher 1) *N. pr.* eines Flusses in Mesopotamien, sonst חָבוֹר, w. m. n., nach dieser Orthographie eig. der lange Fluss. Ez. 1, 3. 3, 15. 23. 10, 15. 22. (Syr. ܟܒܪ, ܟܒܘܪ).

2) *Adv.* längst, schon längst. Koh. 1, 10. 3, 15. 4, 2. 9, 6. 7. (Im Syr. ist ܟܒܪ längst, schon).

**כְּבָרָה** *f.* Sieb. Amos 9, 9. Stw. כָּבַר *no.* 2.

**כִּבְרָה** *f.* eig. Grösse, Länge (von כָּבַר *no.* 1), dann für ein bestimmtes Meilenmaass, dessen Länge aber durch die Stellen (1 M. 35, 16. 48, 7. 2 Kön. 5, 19) nicht hinlänglich bestimmt ist. Die *LXX.* setzen 1 M. 48, 7 zur Erklärung hinzu: ἱππόδρομος (Pferdelauf) d. i. entweder ein Stadium, oder ein bei den Arabern gewöhnliches Maass شوط الفرس, nämlich so weit ein Pferd bis zur Ermüdung laufen kann, eine Station, etwa 3 Parasangen. S. S. *Köhler* zu *Abulf. Syria* S. 27. Der unbestimmte Name: Grösse, Länge ist zu Bezeichnung eines bestimmten Maasses gebraucht, wie bei zahlreichen Bestimmungen des Maasses, Gewichtes und der Zeit. Im Hebr. vergl. סְאָה; שֶׁקֶל; מָנֶה; יָמִים und chald. עִדָּן (längere Zeit und: Jahr), ܙܒܢܐ, שָׁנָה, ὥρα kurze Zeit und: Stunde. Im Deutschen vgl. Maass, im Lat. *pondo*.

**כָּבַשׂ** eig. s. v. a. כָּבַס und כָּבַשׁ *subegit*, aber wahrsch. in der spez. Bedeutung: *coivit*, dah. auf Fortpflanzung, und zahlreiche Brut bezogen (s. כָּבַשׁ *no.* 3). Davon

**כֶּבֶשׂ** *m.* Lamm (eigentl. *proles ovium*), insbes. Schaaflamm vom ersten bis dritten Jahre; daher der häufige Zusatz: בֶּן־שְׁנָתוֹ Sohn seines Jahres, jährig. 4 M. 7, 15. 21. 23. 39. 45. 51. 57. 63. 69. 75 und im Plur. בְּנֵי שָׁנָה ebend. 7, 17. 23. 29. 35. 41. Zuweilen im weitern Sinne für: Schaaf überh. 1 Mos. 21, 27. (Arab. كَبْش jähriges Lamm).

**כִּבְשָׂה** 2 Sam. 12, 3 und **כַּבְשָׂה** 3 M. 14, 10. 4 M. 6, 14 *fem.* des vor.: weibliches Schaaflamm von einem Jahre und drüber. Etwas seltener ist das transponirte כֶּשֶׂב, כִּשְׂבָה, jenes ist aber die ursprüngliche Form.

**כָּבַשׁ** *fut.* יִכְבּוֹשׁ 1) unter die Füsse treten, (wie das syr. ܟܒܫ treten, niedertreten, bändigen, vergl. chald.

כְּבִישׁ Weg mit דֶּרֶךְ] verw. mit כָּבַס. Trop. Zach. 9, 15: וְכָבְשׁוּ אַבְנֵי־קֶלַע *sie werden die Schleudersteine unter die Füsse treten*, d. h. diese werden ihnen nichts schaden. (Vgl. Hiob 41, 20. 21). Micha 7, 19: יִכְבֹּשׁ עֲוֺנֹתֵינוּ *er unterdrückt unsere Missethaten*, eig. tritt sie unter die Füsse. 2) seiner Herrschaft unterwerfen, unterjochen 1 M. 1, 28. Jer. 34, 16, mit dem Zusatze: לַעֲבָדִים 2 Chr. 28, 10. Jer. 34, 11. Nah. 5, 5. 3) *subigere feminam*. Esth 7, 8. (Ar. كَبَسَ dass.).

4) schmelzen, vom Erze; vgl. niederschlagen in der Chemie, u. subigere *domare* metalla; nur im Subst. כִּבְשָׁן [so Ges. Thes. p. 659].

*Pi.* unterwerfen, wie Kal *no.* 2. 2 Sam. 8, 11.

*Niph.* 1) *pass.* von Kal *no.* 2. 4 M. 32, 22. 29. Jos. 18, 1. 2) *pass.* von Kal. *no.* 3. Neh. 5, 5 am Ende.

*Hiph.* s. v. a. Kal *no.* 2. Jer. 34, 11 Chethibh.

**כֶּבֶשׁ** *m.* Fussschemel. 2 Chr. 9, 18. Syr. ܟܶܒܫܳܐ dass.

**כִּבְשָׁן** *m.* Ofen, nach Kimchi eig. Kalkofen, Schmelzofen; versch. von תַּנּוּר einer Art Backofen. 1 Mos. 19, 28. 2 M. 9, 8. 10. 19, 18. [Ueber die Etym. s. כָּבַשׁ *no.* 4.]

**כַּד** *f.* (1 Kön. 17, 16) *pl.* כַּדִּים *m.* (Richt. 7, 16. 1 Kön. 18, 34) *κάδος, κάδδος, cadus*, Eimer zum Tragen des Wassers 1 M. 24, 14 ff. Koh. 12, 6; auch zur Aufbewahrung des Mehls 1 Kön. 17, 12. 14. 16. Er wurde auf der Schulter getragen (1 Mos. a. a. O.). Stw. כָּדַד.

**כְּדַב** *chald.* lügen, s. v. a. das hebr. כָּזַב. Davon

**כְּדַב** *f.* כִּדְבָה *chald. Adj.* lügenhaft, unwahr. Dan. 2, 9.

**כָּדַד*** [stossen, wovon كُدّ Mörser u. zwar 1) anstossen; denn كدكد bedeutet stark antreiben, fortstossen. 2) im Aeth. auch niederstossen, zertreten. Vom niederlassen (ins Wasser) scheint der Eimer כַּד benannt, wie ähnlich דְּלִי der am Schöpfseil herabgelassene, der Hängeimer ist. Wie nun von דְּלִי die *denom.* Bed. schöpfen in דָּלָה entsteht, so wird auch arab. كدّ einen Brunnen ausschöpfen (auseimern) *denom.* von כַּד. — Nach dem sehr gewöhnlichen Uebergang des Begriffes Stossen auf Erscheinungen des Lichts entsteht die Bedeutung: 3) Funken geben oder aufglänzen (hervorstossen); im Arab. ist der verw. Stamm كاد *med. J.* Funken, Feuer geben (vom Feuerzeuge); und كدكدة (berechtigter wohl als كذكذة) hohe Röthe. Davon hebr. כַּדְכֹּד Rubin, כִּידוֹד Funke].

**כְּדֵי** s. דַּי.

**כְּדִי** s. דִּי.

**כַּדְכֹּד** *m.* Ez. 27, 16. Jes. 54, 12 ein Edelstein, von funkelndem Glanze, vgl. כָּדַד und bes. כִּידוֹד Funke, u. dann etwa Rubin. (Im Chald. כַּדְכְּדָנָא, כַּדְכּוֹדִין 2 M. 39, 11 dass.).

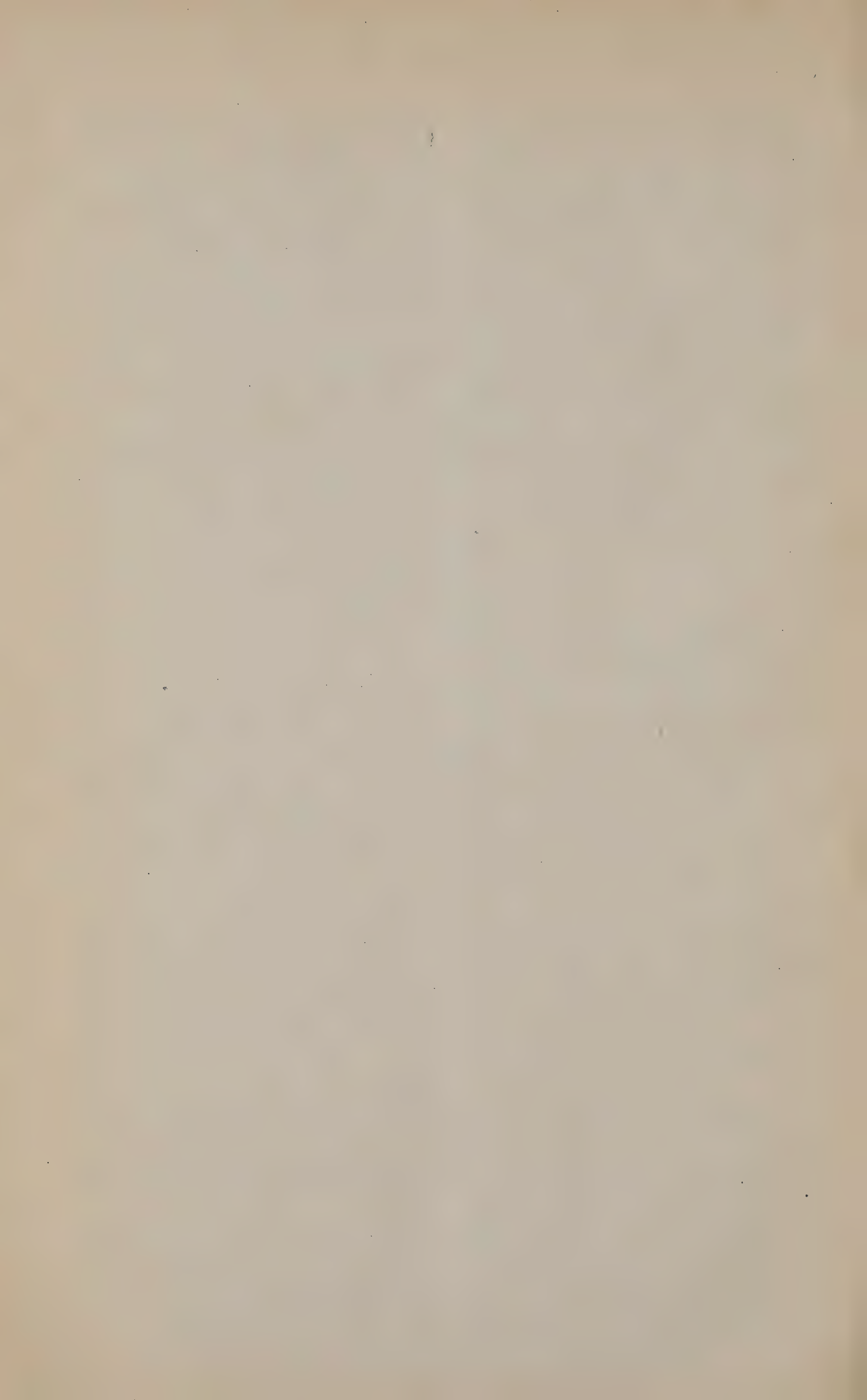
**כָּדַר*** [durcheinander (gestossen) sein, dah. 1) trüb sein v. Wasser ar. كدر *turbidus* fuit, und *med. E.* unglücklich sein. 2) von durcheinander wimmelnder Menge sein; ar. كدر viel, vgl. lat. *turba*; hebr. כִּידוֹר das Getümmel bes. des Kampfes. — Die sonst nach כָּתַר angenommene Bedeut. umgeben, kreisen, umbinden hat Ges. schon im Thes. p. 660 richtig zurückgenommen.] Derivat: כִּידוֹר.

**כְּדָרְלָעֹמֶר** *N. pr.* eines Königs von Elam 1 M. 14, 1. 9.

**כָּה** (da) *so*, nur in der Redupl. כָּכָה, u. in אֵיךְ אֵי־כָה. Die gew. Form ist:

**כֹּה** [umgelautet aus כָּה (wie auch die chald. Form lautet) adverbiales Demonstr. des Ortes, der Zeit u. des Modus:] 1) so 1 M 32, 5. 2 M. 3, 15: כֹּה אָמַר יְהוָֹה *so spricht Jehova*. Jer. 2, 2. 7, 20. 9, 16. 22. Jes. 29, 3. Zuweilen nach Art eines Subst. mit





einer Präp. (vgl. בְּכֵן): בְּכֹה — בְּכֹה so — anders. 1 Kön. 22, 20. 2) seltener vom Orte: hier 1 M. 31, 37. Doppelt: hier, da. 4 M. 11, 31. עַד־כֹּה hierhin oder vielmehr: dorthin. 1 M. 22, 5. 2 M. 2, 12: כֹּה וָכֹה *hierhin und dorthin*. 3) von der Zeit: jetzt. עַד־כֹּה bis jetzt. 2 M. 7, 16. Jos. 17, 14. 1 Kön. 18, 45: עַד־כֹּה וְעַד־כֹּה *bis dann und dann* d. h. indessen.

**כָּה** *chald.* s. v. a. das vor. *no.* 3, nur Dan 7, 28: עַד־כָּה bis jetzt. Im Hebr. vgl. אֵיכָה.

**כָּהָה** (verw. mit כָּאָה und קָהָה) matt sein, Thes. p. 660. [arab. كَهِىَ schwach, kleinmüthig sein, vgl. كَأَ alterschwach sein] 1) erleschen, schwach, trübe sein (vom Lichte). S. das *Adj.* Jes. 42, 3. 2) trübe, blöde werden (von den Augen) z. B. vor Alter 5 M. 34, 7. Zach. 11, 17. 1 M. 27, 1; oder vor Gram Hiob 17, 7. 3) verzagen, nachlassen. Jes. 42, 4.

*Pi.* כִּהָה und כֵּהָה meistens *intrans.* 1) blässer werden, verschwinden, von den Flecken der Haut. 3 M. 13, 6. 21. 26. 28. 56. 2) in mor. Sinne: kleinmüthig, verzagt sein Ez. 21, 12, vgl. Jes. 61, 3. 3) *trans.* einen kleinmüthig machen, d. h. ihn anfahren, auf ihn schelten, *increpare aliquem*. 1 Sam. 3, 13: וְלֹא כִהָה בָּם *und* (weil) *er ihnen nicht wehrte*, eig. sie nicht darum schalt. Vgl. גָּעַר. Davon

**כֵּהֶה** *Adj.* nur *fem.* כֵּהָה 1) verleschend, von der Lampe. Jes. 42, 3. Dah. vom verleschenden Glanze eines rothen entzündeten Fleckes. 3 M. 13, 39: כֵּהוֹת לְבָנוֹת *mattweiss*. 2) blöde, von den Augen. 1 Sam. 3, 2: וְעֵינָו הֵחֵלּוּ כֵהוֹת *und seine Augen begannen blöde* (zu werden). Die Construction ist wie 1 M. 9, 20. 3) verzagt. רוּחַ כֵּהָה verzagtes Herz. Jes. 61, 3.

**כֵּהָה** *f.* Leschung, Tilgung s. v. a. Linderung. Nah. 3, 19.

**כְּהַל** chald. (verw. mit כּוּל, יְכֹל, s. über die Verwandtschaft der Verba ע״ו und ע״ה S. 218.) können, vermögen, mit לְ vor dem *Infinit.* Dan. 2, 26. 4, 15. 5, 8. 15.

**כָּהַן** [Davon nur *Part. Kal*: Priester, u. *Piel*: Priester sein. Auch das arab. كَهَنَ wahrsagen ist *Denom.* von كاهن Priester, Wahrsager. Richtig hat Hitzig zu Jes. 61, 10. dies erkannt, und das verw. כּוּן (vgl. unter כְּהַל) zur Erklär. angewendet (כֹּהֵן sei gleich מְשָׁרֵת). — Grdbdtg von כהן scheint fest, festgestellt sein u. machen. 1) Das *intr.* fest sein zeigt sich im Syr. Hier ist ܟܗܝܢܐ a) sicher, ruhig, als Uebers. von בּוֹטֵחַ Hiob 18, 10. 27, u. öfter v. שָׁלֵו, was sich ans hebr. נָכוֹן Gen. 41, 32. Ps. 108, 2. anschliesst. b) wohlhäbig, reich, von Personen u. Gegenden vgl. J. D. Mich. zu Cast. p. 401 f. Ges. thes. p. 661 f. Das Reichsein ist gedacht als fest begründet sein vgl. נָכוֹן Hiob 21, 8. Ps. 102, 29. 2) *trans.* etwas fest, richtig machen, ausrichten (hebr. ist הֵכִין richten, zurichten), mit *Dat.* für Jemand ist a) im bürgerl. Leben die Sache Jemandes führen; كاهن Sachwalter, كهن III. Hülfe leisten; b) in Bezug auf rel. Bedürfnisse: es ausrichten, näml. Opfer u. Befragungen der Gottheit, d. h. Priester u. Wahrsager eig. Sachwalter in h. Dingen sein, vgl. ἔρδειν, ῥέζειν ἑκατόμβας, dann auch ῥέζειν θεῷ und *facere* für opfern.]

*Part.* כֹּהֵן Priester. (Syr. chald. äthiop. dass. Das Priester- u. Prophetenthum floss bei den ältesten Semiten ohne Zweifel in einander, so dass dieses Wort urspr. beides anzeigte, worauf sich der hebr. u. arab. Sprachgebrauch getheilt hat). 1 M. 14, 18. 41, 45. 50. 2 M. 2, 16. 3, 1. 18, 1 und häufig. כֹּהֵן הָרֹאשׁ 2 Chr. 19, 11. 24, 11. 26, 20 u. הַכֹּהֵן הַגָּדוֹל 3 M. 21, 10. 4 M. 35, 25. 28. Jos. 20, 6. der Hohepriester, auch הַכֹּהֵן הַמָּשִׁיחַ der gesalbte Priester genannt 3 M. 4, 3. 5. — Der Chaldäer gibt es an einigen Stellen (1 M. 41, 45. Ps. 110, 4) durch *princeps*. Dahin zieht man nun gewöhnlich 2 Sam.

8, 18, wo die Söhne Davids כֹּהֲנִים heissen, wofür in der Parallelstelle 1 Chr. 18, 17: וּבְנֵי־דָוִיד הָרִאשֹׁנִים לְיַד הַמֶּלֶךְ׃ *und die Söhne Davids* waren *die ersten an der Seite des Königs*, vgl. 1 Kön. 4, 5. 2 Kön. 10, 11. Allein jene exegetische Parallele beweist dieses keinesweges sicher. Es sind 2 Sam. a. a. O. allerdings Priester gemeint (s. 2 Sam. 8, 17. vgl. 1 Sam. 21, 2. 22, 9), nur keine levitischen. Die Chronik aber, welche keine unlevitischen Priester in der frühern Geschichte duldet, gab jener Stelle eine andere Deutung. S. de Wette's Beiträge zur Einleit. ins A. T. *I*, S. 81. 82. Gesch. der hebr. Sprache S. 41. Noch weniger sind Hiob 12, 19 oder sonst irgendwo unter כֹּהֲנִים *principes* zu verstehen, welches auch mit der Etymologie (wie man sie auch fasse) ganz unverträglich sein würde.

*Pi.* כִּהֵן 1) Priester sein und werden 5 M. 10, 6 (syr. ܟܗܢ). 2) als Priester dienen, das Priesteramt verwalten 2 M. 31, 10, gew. mit לַיהוָה 2 M. 28, 41. 40, 13. 15. Hos. 4, 6. 3) nach syr. Sprachgebrauche Jes. 61, 10: כֶּחָתָן יְכַהֵן פְּאֵר *wie der Bräutigam den Hauptschmuck prächtig macht*. So *Symm. Vulg. Syr.*

**כָּהֵן** *st. emphat.* כַּהֲנָא *pl.* כַּהֲנִין *chald.* Priester. Esra 7, 12. 16. 21.

**כְּהֻנָּה** *f.* Priesterthum, Priesteramt. 2 M. 29, 9. 40, 15. 4 M. 16, 10. 25, 13.

**כַּו** *pl.* כַּוִּין *chald.* Fenster. Dan. 6, 11. (Syr. ܟܘܬܐ, arab. كُوَّة und كُو Fenster, Loch in der Mauer. Stw. כָּוָה [für כָּוַו] *no.* 1. (nach der Analogie wie קַו von קָוָה), wie חַלּוֹן Fenster von חלל durchbohren.

**כּוּב** nur Ez. 30, 5, *N. pr.* eines südlichen Landes, welches mit Aegypten und Cusch in Verbindung genannt wird. Man vergleicht *Cobe*, einen Hafen Aethiopiens, oder *Cobium*, eine Ortschaft in *Mareotis*. Passender wäre die Lesart נוּב *Nubien*, welche der Araber (ohne Zweifel aus den *LXX*, wo dieses Wort aber jetzt fehlt) ausdrückt. Auch liest *Cod.* 409 *Ross.* für וכוב von der ersten Hand וכנוב.

**כּוֹבַע** (*Milra*) Ez. 27, 10, in Pausa כּוֹבָע 38, 5, *cstr.* כּוֹבַע (*Milêl*) 1 Sam. 17, 5. Jes. 59, 17 *pl.* כּוֹבָעִים Jer. 46, 4. 2 Chr. 26, 14 *m.* Helm, vom Stw. כָּבַע. Dass. ist קוֹבַע (*Milra*) Ez. 23, 24, *cstr.* קֹבַע (*Milêl*) 1 Sam. 17, 38. Merkwürdig ist in diesem Worte das Ineinanderfliessen der penacuten Segolatform, wie קֹדֶשׁ, פֹּעַל, und der Form קוֹטֵל, die man folgendergestalt zu erklären hat. Ursprünglich waren beide Wörter *Segolata* der Form פֹּעַל (vgl. قُبَعَة Kelch. Das betonte und in diesem Worte nach Weise der Spätern und der Syrer *plene* geschriebene *Cholem* (vgl. קוֹדֶשׁ Dan. 11, 30, שׁוֹבֵךְ 2 Sam. 18, 9) erhielt aber soviel Kraft, dass es sich auch im Plur. hielt, כּוֹבָעִים für כָּבָעִים, und so geschah es, dass man auch im Sing. *absol.* in Pausa eine Form כּוֹבָע (vgl. im Syr. ܩܘܒܥܐ) annahm, als deren *st. cstr.* aber כֹּבַע gebrauchte. Eine Mittelform zwischen beiden war כּוֹבַע (*Milra*).

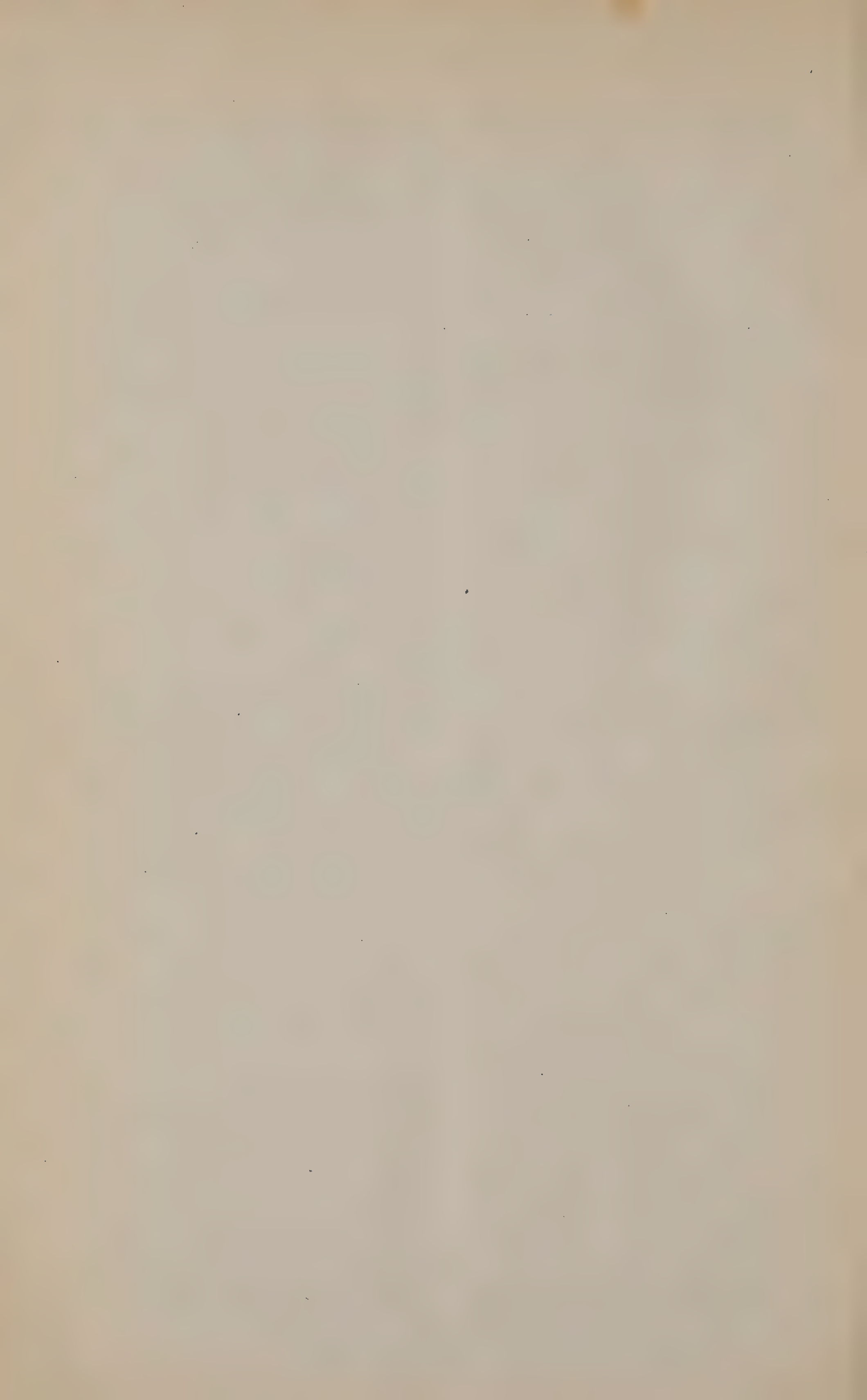
**כָּוָה** [in Kal ungebr. 1) stechen, durchbohren, wie das arab. كوى stechen ist, vom Scorpion; dasselbe Stw. ist auch scharf ansehen, fixiren, Conj. III lästern; Bedeutungen, welche sämmtlich (für die letzte ist קָבַב, נָקַב zu vergleichen, für die übrigen m. Abh. f. sem. Wortf. S. 92) auf die Vorstellung des Stechens zurückführen. Davon כַּו Fenster.

2) brennen, jedoch nie vom hellen Brande wie *καίω*, sondern nur von dem in der Haut geschehenden, was als Stechen empfunden wird; arab. كوى Wunden u. Zeichen einbrennen. Davon im Hebr. כִּי II, כְּוִיָּה, מִכְוָה und:]

*Niph.* sich verbrennen (am Feuer) Spr. 6, 28. Jes. 43, 2.

**כּוֹחַ** Dan. 11, 6, gewöhnlicher כֹּחַ (Stw. כָּחַח w. m. n.) 1) Kraft Richt. 16, 6. 30. 1 Sam. 28, 20. 22. 30, 4. Esra 10, 13: *aber des Volkes ist viel, das Wetter regnig*, וְאֵין כֹּחַ לַעֲמוֹד בַּחוּץ





*und es ist nicht im Stande draussen zu stehn.* Vgl. noch עָצַר כֹּחַ. Hiob 26, 2: לְלֹא־כֹחַ *dem Schwachen.* Von Gottes Macht. 4 M. 14, 17. Hiob 23, 6. 30, 18. Dicht. *die Kraft der Erde,* für ihre Früchte, ihr Ertrag. 1 M. 4, 12. Hiob 31, 39. Im übeln Sinne von Gewaltthätigkeit Koh. 4, 1. 2) Tauglichkeit, Tüchtigkeit (zu etwas). Dan. 1, 4. 3) Vermögen, Habe, Güter. Hiob 8, 22. 36, 10. Spr. 5, 10, vgl. Esra 2, 69. 4) eine Eidechsenart, vermuthlich von ihrer Stärke benannt. 3 M. 11, 30. Vgl. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 1069.

**כְּוִיָּה** *f.* Brandmal, Stelle, wo sich jemand verbrannt hat. 2 M. 21, 25. Stw. כָּוָה *no.* 2.

**כּוֹכָב** *m.* Stern. 1 M. 37, 9. Ps. 8, 4. (Arab. كَوْكَب, syr. ܟܘܟܒܐ, äthiop. כוכב, ככב *kaukab* und *kokab* dass. Davon auch ein Verbum كَوْكَبَ blitzen wie ein Stern. Ueber die Etymologie von כָּבַב s. u. diesem Worte). Trop. als Bild eines grossen Fürsten. 4 M. 24, 17. (So auch im Arab. z. B. bei *Hariri*).

**כּוּל** [arab. كَالَ *fut. J.* eig. halten vgl. Pilp. nr. 2—4, dann vom Gefässe, endlich auch von der Person: messen] wie im Syr. Chald. und Arab., in Kal nur Jes. 40, 12.

*Pilp.* כִּלְכֵּל 1) in sich halten, fassen, messen (von einem Gefässe). 1 Kön. 8, 27. 2 Chr. 6, 18. 2) jemanden erhalten, mit Lebensmitteln versorgen. 1 M. 45, 11. 47, 12. 50, 21. 1 Kön. 4, 7. 17, 4. Mit d. dopp. *Acc.* jem. mit etwas versorgen. 1 M. 47, 12. 1 Kön. 18, 4. 13. 3) aushalten, ertragen. Mal. 3, 2. Spr. 18, 14. Jer. 20, 9. 4) aufrecht erhalten, behaupten. Ps. 112, 5: *er behauptet seine Händel vor Gericht.* Ps. 55, 23: וְהוּא יְכַלְכְּלֶךָ *und er wird dich unterstützen. Pass.* כָּלְכַּל mit Lebensmitteln versorgt sein. 1 Kön. 27, 27.

*Hiph.* הֵכִיל 1) wie *Pilp. no.* 1. 1 Kön. 7, 26. 38. Ez. 23, 32: מִרְבָּה לְהָכִיל *viel fassend.* 2) wie *Pilp. no.* 3. Jer. 6, 11. 10, 10. Joël 2, 11.

**כּוּם*** [Grdbdtg dick, hoch sein. Arab. أَكْوَمُ hoch;] كَامَ *Conj. II.* häufen, كُومَة Haufen. Ueber die Wurzelsylben כם, גם, עם, welche alle den Grundbegriff des Sammelns, Häufens haben, s. גָּמַם, עָמַם. Davon כִּימָה.

**כּוּמָז** *m.* Küglein, hier Goldküglein (vom Stw. כָּמַז) 2 M. 35, 22. 4 M. 31, 50 ein goldenes Zierrath der Israëliten in der Wüste und der Midianiter, viell. Arm- oder Halsbänder aus den (in Arabien gediegen gefundenen) Goldküglein (vgl. *Diod. Sic.* 3, 44, *al.* 50).

**כּוּן** in Kal ungebr. eig. aufrecht stehn s. *Pil. Hi.* und das *Nomen* כֵּן. Im Arab. und Aethiop. ist davon كَانَ, כן *kôna* sein, wie *existere, esse.* Ueber וַיְכֻנֶנּוּ Hiob 31, 15, s. den analyt. Theil.

*Pil.* כּוֹנֵן 1) aufrecht stellen, hinstellen, z. B. den Stuhl Ps. 9, 8. 2 Sam. 7, 13, insbes. wieder auf- und feststellen (etwas Sinkendes), dah. befestigen, stärken Ps. 7, 10. 40, 3. 48, 9. 68, 10. 90, 17. 99, 4. 2) gründen, z. B. eine Stadt Ps. 107, 36, die Erde Ps. 24, 2. 119, 90, den Himmel Sprüchw. 3, 19. 3) bereiten, schaffen 5 M. 32, 6. Ps. 8, 4. 119, 73. 2 Sam. 7, 24. Hiob 31, 15. 4) richten, z. B. den Pfeil nach etwas Ps. 7, 13. 11, 2, auch ohne den *Acc.* חֵץ, wie zielen mit עַל des Zieles Ps. 21, 12. Metaph. mit Auslassung von לֵב (die vollst. Formel s. *Hiph. no.* 3) sein Herz worauf richten, beherzigen Hiob 8, 8. Jes. 51, 13.

*Pu.* כּוֹנַן 1) befestigt werden (vom Schritt) Ps. 37, 23. 2) bereitet sein. Ez. 28, 13.

*Hiph.* הֵכִין wie *Pil.* 1) aufstellen, stellen, z. B. den Sitz Hiob 29, 7. Ps. 103, 19, dah. *a*) bestellen, anstellen zu etwas z. B. zum Könige, mit לְ 2 Sam. 5, 12. m. *Acc.* Jos. 4, 4. Jer. 51, 12. *b*) feststellen, befestigen, das Reich, den Thron 1 Sam. 13, 13. 2 Sam.

7, 12. Ps. 89, 5; das Herz d. h. stärken Ps. 10, 17. dah. *Inf. abs.* הָכֵן, הָכִין fest, unbewegt Jos. 3, 17. *c*) gründen, z. B. das Heiligthum, den Altar 1 Kön. 6, 19. Esra 3, 3, den Erdkreis, die Berge Jer. 10, 12. 51, 15. Ps. 65, 7.

2) zurichten, zurecht machen, bereiten; eig. zurecht stellen 1 M. 43, 25. 1 Kön. 5, 33; das Opfer Zeph. 1, 7; daher von jedem bereiten, z. B. Speisen 1 M. 43, 16. den Weg 5 M. 19, 3. zurüsten den Krieg, zum Kriege Ez. 7, 14. 38, 7. einrichten 1 Kön. 6, 19, von Gott: einrichten, schaffen Ps. 65, 10. 74, 16. 147, 8.

3) richten (nach einem Ziele), z. B. das Geschoss, mit לְ auf jem. Ps. 7, 14, das Antlitz Ez. 4, 3, den Weg 2 Chr. 27, 6. Inbes. *a*) הֵכִין לֵב לְ sein Herz worauf richten, d. i. sich vornehmen, sich bemühen, etwas zu thun (mit folg. *Ger.*) 2 Chr. 12, 14. 30, 19. Esra 7, 7, und elliptisch ohne לֵב Richt. 12, 6. 1 Chr. 28, 2. *b*) הֵכִין *sc.* לֵב Acht geben 2 Sam. 23, 22, mit לְ der Pers. auf jem., für jem. sorgen 2 Chr. 29, 36. *c*) הֵכִין לֵב אֶל־יְהוָֹה das Herz zu Gott wenden 1 Sam. 7, 3, und ohne אֶל־יְהוָֹה Hiob 11, 13.

*Hoph. pass.* befestigt werden Jes. 16, 5, zugerichtet, bereitet sein: Jes. 30, 34. Nah. 2, 6. Spr. 21, 31.

*Niph. pass.* von *Pil.* und *Hiph.* aber mehr trop. 1) fest gestellt sein, fest stehn. Ps. 93, 2. Jes. 2, 2. vgl. bes. Spr. 4, 18: נְכוֹן הַיּוֹם eig. *stabile diei*, der hohe Mittag, wo die Sonne unbeweglich zu stehen scheint, σταθερὸν ἦμαρ, arab. قايمة النهار gestellt, gegründet sein Jes. 2, 2. Richt. 16, 26. Insbes. im Leben feststehen, bestehn Ps. 101, 7: *wer Lügen redet, wird nicht bestehn vor meinen Augen.* Hiob 21, 8. Trop. *a*) anständig, recht, schicklich sein. 2 M. 8, 22. Hiob 42, 7. 8. Ps. 5, 10. *b*) aufrichtig sein. Ps. 78, 37: לִבָּם לֹא־נָכוֹן עִמּוֹ *ihr Herz hing nicht aufrichtig an ihm* (vgl. שָׁלֵם). *Part. fem.* als *Neutr. abstr.* נְכוֹנָה Aufrichtigkeit. Ps. 5, 10. *c*) fest sein. רוּחַ נָכוֹן ein fester Geist Ps. 51, 12 (von moral. Stärke). 1 M. 41, 32: נָכוֹן הַדָּבָר מֵעִם הָאֱלֹהִים *fest* (beschlossen) *ist die Sache von Gott.* *d*) getrost, furchtlos, mit לֵב Ps. 57, 8. 108, 2. 112, 7. *e*) gewiss sein. אֶל־נָכוֹן mit Gewissheit. 1 Sam. 26, 4. 23, 23. — 2) bereitet, bereit sein 1 M. 19, 21. 34, 2. *Imp.* הִכּוֹן halt dich bereit Ez. 38, 7. Mit לְ der Pers. jem. bereitet sein d. h. bevorstehen Spr. 19, 29 vgl. Hiob 15, 23, mit לְ der Sache: bereit sein zu etwas, nahe daran sein Ps. 38, 18.

*Hithp.* הִתְכּוֹנֵן nur Spr. 24, 3, sonst הִכּוֹנֵן 1) gegründet, befestigt werden. Spr. 24, 3. 4 M. 21, 27. 2) sich bereit machen, rüsten. Ps. 50, 5.

Derivate: כֵּן *no.* II. כַּוָּן, כִּיּוֹר, מָכוֹן, תְּכוּנָה, מְכוֹנָה und die *Nomm. pr.* יָכִין, יְהוֹיָכִין, כְּנַנְיָה, יְכָנְיָה, und

**כּוּן** 1 Chr. 18, 8 *N. pr.* einer phönizischen Stadt, welche in der Parallelstelle (2 Sam. 8, 8) בֵּרֹתַי heisst. Wahrsch. *Conna* auf dem Libanon in der Mitte zwischen Laodicea u. Heliopolis vgl. Thes. 667.

**כַּוָּן** *m.* eine Art kleinerer Opferkuchen, *liba*, πόπανα. Jer. 7, 18. 44, 19, griech. χαυῶνες, χαβῶνες. Stw. כּוּן, in *Pi.* כַּוֵּן (chald. כַּוֵּן) bereiten.

[**כּוּס*** winden, wenden, verw. mit כָּסָה, כָּסַס, כָּסָא w. m. s. Das arab. كاس med. Vav ist umwenden, sich zusammenwinden (äth. *kaisî* Schlange); und med. Jod listig (gewunden) sein. Im griech. εἴλημα, εἰλημματικός und sonst geht das Gewundene auf Gewölbtes über; so kommt von כּוּס erstlich hebr. rabb. כּוֹס, chald. כָּס (nie כּוֹס), syr. ܟܳܣܳܐ, ar. كاس u. كأس der Becher, syr. ܟܳܣܳܐ das Becken, arab. pers. كوس die (eherne) Pauke. Für ersteres vgl. κύλιξ Becher, Schaale mit κυλίνδω u. κυλός, κυλλός; κύλη Schaale mit κύκλος (aus κύκυλος). Sodann auch כִּיס Tasche, Beutel, كيس Beutel, Fruchthülle, wie *volva* Tasche von *volvere* vgl. auch unter כּוֹס.]





**כּוֹס** *pl.* כּוֹסוֹת *f.* (Jer. 35, 5) 1) Becher. [In allen Diall. dass. u. zwar mit *ā*, vgl. unter כִּיס. Darum ist auch die von Ges. aufgenommene Erklärung aus כָּנַס eig. *receptaculum*, die auch eher zu einem Weinfass oder Krug als zu Becher stimmt, unwahrscheinlich. Das arab. pers. كُوز, rabb. כּוּז, was ein jüngeres Targum mit כַּסָּא Becher verwechselt, bed. Krug, nicht Becher u. gehört zu dem versch. Stw. كاز vgl. كز] 1 M. 40, 11. 13. 21. Ps. 116, 13: כּוֹס־יְשׁוּעוֹת אֶשָּׂא *den Becher der Rettung will ich nehmen,* d. h. dem Jehova einen Becher des Dankes für die Rettung weihen. — Sehr häufig ist das Bild, das Jehova die Völker aus einem Becher sich berauschen lässt, dass sie taumeln und zu Grunde gehn. Jes. 51, 17. 22. Jer. 25, 15. 49, 12. 51, 7. Klagel. 4, 21. Hab. 2, 16. Ez. 23, 31. 32. 33. Anderswo ist der jem. zugetheilte Becher Bild seines Geschickes und Looses in der Welt. Ps. 11, 6. 16, 5, vgl. Matth. 20, 22. 26, 39 und über diese Metapher bei den Arabern m. Comm. zu Jes. 51, 17 und die Bemerk. zu Mt. a. a. O. in Rosenm. Repert. Th. 1. S. 130.

2) ein unreiner in Trümmern wohnender Vogel 3 M. 11, 17. 5 M. 14, 16. Ps. 102, 7, nach den Versionen: Eule, besser nach Bochart (*Hieroz. P. II.* S. 267) Pelecan, so benannt von dem Beutel [כּוֹס im Sinne von כִּיס] desselben am Kopfe, dah. im Lat. *truo* von *trua.*

**כּוּר*** [verw. mit כָּרַר rollen, kreisen, entwickelt, wie die Derivv. beweisen, folgende Vorstellungen: 1) drehen, u. zwar *a*) umwickeln; arab. كار die Kopfbinde spiralförmig winden. *b*) zusammenrollen, binden; dav. كارة Bündel, ein Ballen Waare; syr. ܟܘܪܐ die Kugel. 2) wölben, nur in den Namen versch. gewölbter, runder u. tiefer Geräthschaften: ܟܘܪܐ, rabb. כַּוֶּרֶת der Bienenkorb; كور, مكور der (korbförmige) Kameelsattel, hebr. כַּר von כרר dass., ferner כִּירַיִם Tiegel od. Pfanne u. כִּיּוֹר Pfanne, Becken, endl. ܟܘܪܐ Schmelztiegel u. Ofen, hebr. rabb. כּוּר dass. — Daran schliesst sich wie z. B. bei גבב, גוב, יגב auch die Bed. Vertieftes machen, u. zwar 3) aushöhlen, graben in den Derivv. מְכוּרָה, מְכוֹרָה Metallgrube, u. viell. מְכֵרָה w. m. s. Die Bed. ausgraben wird bei كار als mundartlich bezeichnet, sie liegt auch in كور Character, der gew. als Eingegrabenes, Eingestochenes vorgestellt ist, vgl. auch אָכַר, כָּרָה, und ferner קוּר, נָקַר.]

Das Verbum finden viele Ausleger in der Stelle Ps. 22, 17: *denn es umgeben mich Hunde, eine Schaar von Bösewichtern umringt mich* כָּאֲרִי יָדַי וְרַגְלָי, wie 2 jüd. *Mss.* und mehrere Ausgaben (von christlicher Hand) כארו lesen, und alle alte Verss. כארי als Verbum auffassen, namentlich *LXX.* ὤρυξαν. *Vulg. foderunt. Syr.* ܒܙܥܘ. Dieses liesse sich etymologisch vertheidigen [wenn man כֹּאֲרֵי oder כָּאֲרוּ punctirt und כָּאַר als Nebenform von כּוּר nimmt, wie רָאַם neben רוּם u. s. w.], wo dann zu erklären wäre: [durchbohrend, oder] *sie durchbohren mir Hände und Füsse,* nach dem Zusammenhange: durch geworfene Pfeile. Aber es ist [Ges. auch im Thes. p. 671] viel wahrscheinlicher, dass כָּאֲרִי hier nichts anders ist, als Jes. 38, 13, nämlich: ὡς ὁ λέων, hier *coll.* wie Löwen, wornach zu erklären: *wie Löwen* (bedrohen sie mir) *Hände und Füsse,* umgeben sie mich und drohen mir Hände und Füsse zu zerfleischen. — And., die כארי als Verbum auffassen, geben es durch: zusammenbinden, fesseln. So *Aqu.* und *Symm.* nach den syr. *Hexaplis,* und *Hieron.* nach der Lesart: *vinxerunt* (vgl. dazu die arab. Bed. *no.* 1. unter כּוּר). Noch And. (als *Aqu. ed.* 1 bei der Ueberss. ᾔσχυναν) nehmen כָּאַר für s. v. a. כָּעַר schänden, besudeln; aber beides passt wenig.

**כּוּר** *m.* Ofen, Schmelzofen [eig. Tiegel s. כּוּר *no.* 2] des Metallarbeiters Ez. 22, 18. 20. 22. Spr. 17, 3. 27, 21.

Trop. Jes. 48, 10: *ich prüfte dich im Ofen des Elends.* 5 M. 4, 20: *und er hat euch herausgeführt aus dem eisernen Ofen Aegyptens.* 1 Kön. 8, 51. (Arab. und syr. dass.).

**כּוּר עָשָׁן** (rauchender Ofen) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Simeon 1 Sam. 30, 30, sonst blos עָשָׁן Jos. 15, 42. 19, 7. 1 Chr. 4, 32. 6, 44.

**כּוֹר** s. v. a. כֹּר w. m. nachs.

**[כּוּשׁ]*** syr. ܟܘܫ, ܟܘܫܐ häufen, sammeln. Davon]

**כּוּשׁ** *N. pr.* (viell. Versammlung, versammeltes, zusammengelaufenes Volk, [wenn] derselben Bdtg wie حبش Habesch vgl. den koptischen Namen Esosch u. Thes. p. 673) 1) Aethiopien (*f.* Ps. 68, 32) und die Aethiopier, ein von Ham abgeleitetes Volk (1 M. 10, 7. 8), dessen Land als vom *Gihon* umströmt (1 M. 2, 13, vgl. Jes. 18, 1. Zeph. 3, 10), von Schwarzen bewohnt (Jer. 13, 23), reich (Jes. 43, 3. 45, 14), oft in polit. Verbindung mit Aegypten (Jes. 20, 3—5. 37, 9 und m. Comment. zu d. St.) erwähnt wird. S. noch 2 Kön. 19, 9. 2 Chr. 14, 11 ff. Ps. 68, 32. 87, 4. Jer. 46, 9. Ez. 30, 4 ff. Dan. 11, 43. Amos 9, 7. Hiob 28, 10 u. öft. Auch die von כּוּשׁ abstammenden Völker (1 M. 10, 7. 8) sind in Africa zu suchen, und ganz falsch will *Bochart* (*Phaleg IV*, 2) überall das südliche Arabien verstehen. Selbst die vermittelnde Meinung von Michaëlis (*Spicileg. I*, 143 ff.), dass כּוּשׁ das südliche Arabien mit umfasse, ist nicht zu billigen, da keine Stelle (4 M. 12, 1. Hab. 3, 10. 2 Chr. 21, 16. 14, 16) darauf irgend nothwendig zu beziehen ist. Richtig handelt darüber Schulthess (Paradies S. 10 ff.). *LXX.* beständig *Αἰθιοπία*, *Αἰθίοπες.* 2) Name eines Benjaminiten am Hofe Sauls Ps. 7, 1.

**כּוּשִׁי** *m.* 1) *N. gent.* von כּוּשׁ *no.* 1 Aethiopier Jer. 13, 23. 38, 7. 10. 12 *f.* כּוּשִׁית 4 M. 12, 1, Pl. כּוּשִׁים 2 Chr. 21, 16 u. כּוּשִׁיִּים Am. 9, 7. 2) *N. pr.* des Vaters von Zephanja. Zeph. 1, 1.

**כּוּשָׁן** Hab. 3, 7 s. v. a. כּוּשׁ *no.* 1.

**כּוּשַׁן רִשְׁעָתַיִם** (Versammlung doppelter Bosheit?) *N. pr.* eines Königs von Mesopotamien Richt. 3, 8. 10 [vgl. jedoch *LXX Χουσαρσαθαίμ*, Josephus *Χουσαρθός*].

**כּוֹשָׁרָה** *f.* Glück, Gedeihen Ps. 68, 7. Stw. כָּשַׁר *no.* 2.

**כּוּת** 2 Kön. 17, 40 und **כּוּתָה** V. 24 Wohnsitz eines Volkes, das von dem assyrischen Könige in das verödete Reich Israël versetzt wurde, und durch Vermischung mit den Zurückgebliebenen den Stamm der Samaritaner bildete, die davon im Chald. und Talmud. noch כּוּתִים heissen. Die Lage ist ungewiss. Joseph. (Archäol. IX, 14 §. 3) versetzt es nach Persien, wofür sich كوثى Name einer Stadt im heutigen Irak und mehrerer Flüsse anführen lässt. Nach einer andern Vermuthung wäre es eine Gegend um Sidon, weil sich bei den Samaritanern selbst die Angabe findet, dass sie von sidonischer Abkunft sein (Jos. Archäol. XI, 8. §. 6. XII, 5. §. 5). S. *Michaëlis Spicileg. P. I.* S. 104 ff.

**כּוֹתֶרֶת** s. כֹּתֶרֶת.

**כָּזַב** in Kal nur Part. כֹּזֵב Ps. 116, 11, häufiger in

*Pi.* כִּזֵּב lügen. Hiob 6, 28. 34, 6. (Arab. كذب). Mit לְ jemandem lügen, heucheln, ihn täuschen. Ps. 78, 36. 89, 36: אִם־לְדָוִד אֲכַזֵּב *werde ich dem David lügen?* mein göttliches Wort brechen (vgl. 4 M. 23, 19). Ez. 13, 19; mit בְּ dass. 2 Kön. 4, 16. Trop. vom Wasser, welches versiegt, und dadurch die Erwartung des Wanderers täuscht. Jes. 58, 11. Vgl. אַכְזָב.

*Hiph.* jemanden einer Lüge zeihen. Hiob 24, 25.

*Niph. pass.* von *Hiph.* zum Lügner werden. Hiob 41, 1.

Derivate: אַכְזָב, אַכְזִיב und die 4 folgenden Artikel.

**כָּזָב** *m.* 1) Lüge, Täuschung. Ps. 4, 3. 5, 7. Spr. 6, 19. 2) etwas Täuschendes, z. B. von Götzenbildern Ps. 40,





5. Amos 2, 4, einem falschen Orakel Ez. 13, 6.

**כֹּזְבָא** (lügend) *N. pr.* eines Ortes 1 Chr. 4, 22, wahrscheinl. einerlei mit כְּזִיב w. m. n.

**כָּזְבִּי** (lügenhaft) *N. pr.* Tochter eines midianitischen Fürsten. 4 M. 25, 15. 18.

**כְּזִיב** *N. pr.* eines Ortes im St. Juda 1 Mos. 38, 5, wahrsch. einerlei mit אַכְזִיב w. m. n.

**כָּזַר*** [eig. hart sein; nur noch im Syr. *Adj.* ܟܘܽܡܪܳܐ tapfer, womit ܟܘܡܪܐ gleichbed. ist. Mithin ist die Wurzel כז, arab. كَزَّ zusammengezogen, trocken, hart sein, كَزٌّ hart. Davon אַכְזָר grausam u. tapfer, wie ags. heard, altn. hardr (hart u. tapfer), frz. hardiesse]. Derivate: אַכְזְרִיּוּת, אַכְזָרִי, אַכְזָר.

**כֹּחַ** Kraft, s. כּוֹחַ.

**כָּחַד** in Kal ungebr. Aethiop. כחד *kahĕda* verleugnen, dem Glauben entsagen, arab. جحد leugnen, [verw. mit כָּחַשׁ u. arab. كحص verwischen, austilgen z. B. Spuren oder Geschriebenes, vgl. הִכְחִיד *no.* 2. Nach Ges. thes. p. 675 ist überdecken Grdbdtg.]

*Pi.* כִּחֵד 1) verleugnen, ableugnen. Jes. 3, 9. Hiob 6, 10. 2) verhehlen. Hiob 27, 11. Ps. 40, 11. Mit dem *Acc.* oder לְ der S. (Ps. 40, 11) und מִן der Pers., etwas vor jem. verhehlen. Jos. 7, 19. 1 Sam. 3, 17. 18. Jer. 38, 14. 25.

*Hiph.* הִכְחִיד 1) verbergen. Hiob 20, 12. 2) austilgen, vernichten (z. B. ein Volk). 2 M. 23, 23. Zach. 11, 8. (In beiden Bedeutungen liegt der Begriff ἀφανίζειν).

*Niph.* 1) *pass.* von *Pi. no.* 2. 2 Sam. 18, 13. Ps. 69, 6. 139, 15. Hos. 5, 3. 2) *pass.* von *Hiph. no.* 2. Hiob 4, 7. 15, 28. 22, 20, mit dem Zusatze: von der Erde 2 M. 9, 15.

**כָּחַח*** syr. ܟܰܚ, ܐܶܬܟܰܚ blasen, wehen, ܟܘܚܬܐ Hauch, Luftzug. Davon macht der Sprachgebr. wie bei און entgegengesetzte Anwendung. Einerseits geschieht das stärkere Hauchen bei Kraftanstrengung, dah. hebr. כֹּחַ Anstrengung, Kraft, woraus sich wie bei יָכֹל vermögen, ar. كاح *med. Vav* obsiegen erklären lässt. Andrerseits ist hauchen als keuchen Ermattung, vgl. وكح IV. matt, lass sein, ablassen, und Hauch überhaupt das Vergehende, Verschwindende. Davon stammt كَحْكَحٌ, alterschwach, keuchend vor Alter; كحى vergehen, verdorben sein, كاح *med. Vav I.* u. *II.* niederdrücken. Hieran endlich schliesst sich כָּחַד, כָּחַשׁ an].

**כָּחַל** [Grdbdtg nach Ges. thes. p. 676 überdecken, überstreichen] ar. كَحَلَ die Augen mit Stibium (Alcohol) schminken. Ez. 23, 40. Diese Augenschminke der Hebräerinnen (sonst פּוּךְ, griech. στίμμι) ist ein feines mineralisches Pulver, meistens eine Mischung von Bleierz und Zink, welche mit einer feuchten Materie angemacht wird, und womit die Weiber die innere Seite der Augenlider so bestreichen, dass ein kleiner schwarzer Rand hervorsteht. Vergl. Hartmann's Hebräerin am Putztische. Th. 2. S. 149 ff. Th. 3. S. 198 ff. Böttigers Sabina S. 22. 48.

**כָּחַשׁ** eig. lügen (s. *Pi.*). In Kal nur trop. (wie כָּזַב Jes. 58, 11) *deficere*, abnehmen. Ps. 109, 24: בְּשָׂרִי כָּחַשׁ מִשָּׁמֶן *mein Fleisch nimmt ab von Fett*, wird mager, fällt zusammen. Vergl. כַּחַשׁ, [u. ar. كحط defecit, كَحْطٌ Unfruchtbarkeit, was auch in كحل I. IV. liegt.]

*Pi.* כִּחֵשׁ 1) lügen. 3 M. 19, 11. Hos. 4, 2. 1 Kön. 13, 18: כִּחֵשׁ לוֹ *er log ihm.* 2) leugnen 1 M. 18, 14. Jos. 7, 11; mit בְּ d. P. u. S.: etwas ableugnen, verleugnen. 3 M. 5, 21. 22. Hiob 8, 18. Daher: כִּחֵשׁ בַּיהוָֹה Gott verleugnen Hiob 31, 28. Jes. 59, 13.

Jer. 5, 12. Dann ohne Zusatz dass. Spr. 30, 9: פֶּן־אֶשְׂבַּע וְכִחַשְׁתִּי *damit ich nicht gesättigt* (Gott) *verleugne.* 3) täuschen (die Erwartung), dann s. v. a. abnehmen. Hos. 9, 2. Hab. 3, 17. Vgl. das lat. *spem mentita seges, fundus mendax.* 4) heucheln, schmeicheln, von besiegten Feinden gebraucht, die nun gezwungen Demuth und Ergebung heucheln. Ps. 18, 45. 66, 3. 81, 16.

*Niph.* 5 Mos. 33, 29 und *Hithpa.* 2 Sam. 22, 45 s. v. a. *Pi. no.* 4 dem Sieger schmeicheln.

**כַּחַשׁ** 1) Lüge, Trug, Heuchelei. Nah. 3, 1. Hos. 12, 1. 2) Magerkeit. Hiob 16, 8. S. das Verbum in Kal.

**כֶּחָשׁ** *m.* (*forma dagess.*) Lügner. Jes. 30, 9.

**I. כִּי** *A*) urspr. *pron.* [*demonstr.*, wie כֹּה, ־כָה, wovon es, wie bes. die Bedd. *no.* 4 u. 5 zeigen, abgeleitet ist, dann, wie überall Relativa aus den Dem. hervorgehen:] *relat.*, wie אֲשֶׁר, mit welchem es dann auch die meisten Bdtgen gemein hat, und fast ganz parallel ist. (Ein Pronominalstamm, welcher sich mit seinen Correlaten auch in den indogermanischen Sprachstämmen findet, pers. کی, كه, sanskr. *jas, jâ, jat,* blos erweichte Form aus *kas* u. s. w., Wurzel: *ka*, interrog. *kas, kâ, kim,* lat. *qui;* selbst die Sinesen haben *khî* f. *is* und *tschè* f. *qui.* Ueber die Correlata s. weiter unten). Spuren des alten Gebrauches, als *nota relationis,* sind 1 M. 3, 19: *bis du zurückkehren wirst zur Erde* כִּי מִמֶּנָּה לֻקָּחְתָּ *von welcher du genommen bist* (*LXX.* ἐξ ἧς ἐλήφθης, ebenso *Onk. Syr. Saad.*), wofür V. 23: אֲשֶׁר לֻקַּח מִשָּׁם. Causal kann es nicht wohl genommen werden, denn die Ursache folgt erst mit den Worten: כִּי עָפָר אַתָּה וְאֶל עָפָר תָּשׁוּב. — 1 M. 4, 25: כִּי הֲרָגוֹ קָיִן, *LXX.* ὃν ἀπέκτεινε Καΐν, *Vulg. quem occidit Caïn;* nichts wäre matter als: *denn ihn hatte Caïn getödtet.* Andere Beispiele sind ungewisser (Jes. 54, 20. 57, 20. 5 Mos. 14, 29. Ps. 90, 4) oder unpassend (s. *Noldii concord. part.* S. 372), aber wenn der ursprüngliche Gebrauch auch gänzlich verloren gegangen wäre, so würde die Auffassung des Wortes durch ein altes *Pron. relat.* doch wahrscheinlich bleiben: *a*) wegen der gerade in den Pronominen so vollständig durchzuführenden materiellen Verwandtschaft mit den übrigen Sprachen. S. oben, und vergl. dazu die Correlaten: הִיא, הוּא, ﻫ, ἵ, ἵς, lat. *is* Buttmann ausführl. *Gr. I,* 290; *relat.* chald. דִּי (urspr. auch demonstr.); fragend מִי (vgl. das hom. *μίν* = *αὐτόν*), gr. *τί-ς, τί.* Aus der gewiss sehr alten Form *qui* wurde mit Wegwerfung des Gaumenlautes vorn (vgl. *guerre, war*) das pers. und zab. وى, וי f. welcher, und mit allmählicher Verschwächung desselben (vgl. das goth. *hwas, hwa*) unser *wie.* *b*) weil die relativen Conjunctionen fast in allen Sprachen ursprünglich relative Pronomina und zwar meistens die Neutralformen derselben sind, als ὅτι (wovon das lat. *uti, ut*) von ὅςτις, lat. *quod, quia* (alter Plur. von *quis*), deutsch *dass* = *das* (welche Formen erst im 16ten Jahrh. allmählich orthographisch geschieden wurden, früherhin *daz;* selbst das *Masc. the* = der für *dass,* s. Adelung 1, 1415), desgl. *wie* welches sich zu *wer, was* verhält, wie *quia* zu *qui, quod;* engl. *that*, franz. *que*, ar. الذى, neuarab. *elly*, maltes. *li* f. *quod, quia;* aram. דִּי, דְּ u. a. m. *c*) wegen des durchgängigen Parallelismus mit אֲשֶׁר. — And., als Winer, Fäsi, halten es gleich ursprünglich für relative Conjunction (s. *litt. B*) in der Bdtg *wie,* etwa = כַּאֲשֶׁר, vielleicht (nach Fäsi) für eine Verlängerung von כְּ (wahrscheinlicher gewiss umgekehrt, s. oben).

*B*) relative Conjunction 1) *dass* (ὅτι, *quod*), vor Sätzen, die von einem Verbo *activo* regiert im Accusativ zu denken sind (s. Gr. §. 155, 1. u. אֲשֶׁר *B,* 1), daher nach den Verbis sehen 1 M. 1, 4. 10, hören 2 Kön. 21, 15, sagen Hi. 26, 10, wissen 1 M. 22, 12. 24, 14. 42, 33, glauben, sich erinnern, vergessen, sich freuen, Reue empfinden





u. s. w. desgl. טוֹב כִּי es ist gut, dass 2 Sam. 18, 3. Spr. 3, 28.

Insbesondere knüpfen sich daran folgende Gebrauchsweisen: *a*) es steht (wie das gr. ὅτι bei den Attikern und im N. T., das syr. ܕ) vor der directen Rede, und ist dann nicht zu übersetzen. 1 M. 29, 33: וַתֹּאמֶר כִּי שָׁמַע יְהוָֹה *sie sagte: Gott hat gehört.* Ruth 1, 10. 1 Sam. 10, 19. Häufig auch vor einem Schwur, nach נִשְׁבַּע 1 M. 22, 16 und nach Schwurformeln, als חַי יְהוָֹה 1 Sam. 20, 3. 25, 34. 26, 16, חַי אָנִי Jes. 49, 18, כֹּה יַעֲשֶׂה לִּי אֱלֹהִים וְכֹה יוֹסִיף 1 Sam. 14, 44. 1 Kön. 2, 23. Ueberall ist der Sinn: so wahr Gott lebt, so wahr mir Gott dieses und jenes thun mag, (so wahr ist es) dass. — Daher auch im Anfang der Rede als Versicherungspartikel Jes. 15, 1. *b*) כִּי steht nach Adverbien und Interjectionen, welche die Bedeutung eines ganzen Satzes haben, z. B. Hiob 12, 2: אָמְנָם כִּי אַתֶּם הָעָם es ist *gewiss, dass ihr das Volk* seid, ebenso הִנֵּה כִּי Ps. 128, 4, הֲלֹא כִי 1 Sam. 10, 1, אַף כִּי dazu kommt dass (s. אַף), אֶפֶס כִּי (s. אֶפֶס). *c*) הֲכִי ist es der Fall dass —? das franz. *est-ce-que?* dah. *num?* Hiob 6, 22. 2 Sam. 9, 1, desgl. wo eine bejahende Antwort erwartet wird (s. הֲ 1, *litt. c*) ist nicht wahr dass — 1 M. 27, 36. 29, 15. 2 Sam. 23, 19 (vgl. 1 Chr. 11, 21). *d*) Zu mehreren Präpositionen gefügt, verwandelt es diese in Conjunctionen, als יַעַן כִּי wegen, יַעַן כִּי und עַל כִּי wegen dessen dass, weil; עַד כִּי bis dass; עֵקֶב כִּי und תַּחַת כִּי dafür dass. Ebenso steht אֲשֶׁר s. *B, no.* 10, und Lgb. S. 637.

2) Causalpartikel: *quod*, und zwar *a*) den Grund, die Ursache angebend, *weil, quod = quia,* ὅτι. 1 M. 3, 14: *weil du dieses gethan hast, sei verflucht vor allem Vieh.* V. 17: *weil du gehört auf die Stimme deines Weibes.* Klagel. 3, 28: *und schweigt, weil Er's ihm aufgelegt.* Wenn der Causalsatz, wie in dem letzten Beispiele, nachsteht, übersetzen wir gewöhnlich durch das demonstrative: *denn* (*nam,* γάρ), und dieses ist die gewöhnlichste Bedeutung der Partikel in allen Gattungen der Rede. Ps. 6, 3: *heile mich, Herr, denn alle meine Gebeine zittern.* 10, 14. 25, 16. 27, 10. 1 M. 30, 13. 41, 49. Jes. 2, 3. 6. 22. 3, 1. 10. 11. 6, 5. 7, 22. 24. 8, 10. 9, 3. 10, 22. 23. 1 M. 5, 24. 30, 13. 41, 49 u. s. w. Zuweilen ist es nach dem ersten Worte eingeschoben, wie *enim* Ps. 118, 10. 128, 2. Wenn mehrere Ursachen als zusammenwirkend angegeben sind, steht כִּי — כִּי (wo wir sagen: weil — und weil; oder *denn — und*). Jes. 6, 5: *wehe mir* . . . . כִּי אִישׁ טְמֵא שְׂפָתַיִם אָנֹכִי . . . . כִּי יְהוָֹה רָאוּ עֵינָי *denn ein Mann von unreinen Lippen bin ich und den Herrn haben meine Augen gesehn.* 1, 29. 30. 3, 1. 6. 9, 3—5. 15, 6 ff. 28, 19. 21. Hiob 3, 24. 25. 8, 9. 11, 15. 16. Koh. 4, 14, auch כִּי — וְכִי Jes. 65, 16. Hiob 38, 20. Uebrigens springt die Causalverbindung zuweilen nicht sofort in die Augen (weshalb כִּי nicht selten von den Uebersetzern ausgelassen wird), findet aber doch, wie genauere Betrachtung des Zusammenhanges zeigt, wirklich Statt, wenn sie auch etwas versteckt liegt. Jes. 5, 9: *die vielen Häuser werden verwüstet werden* . . . . 10. *denn zehn Joch Weinberg bringen einen Eimer Wein, und zehn Scheffel Saat nur einen Scheffel:* die Unfruchtbarkeit ist der Grund des Leerstehens der Häuser. 7, 21. 22. 17, 3 ff. 30, 9. Auch bezieht sich כִּי öfter auf einen etwas entferntern Satz. Jes. 10, 24: *fürchte nichts, mein Volk* . . . . 25. *denn noch eine kurze Zeit und die Strafe ist vorüber.* Jos. 5, 5. 14, 12. 17, 18. Aehnlich γάρ *Herm. ad Viger.* S. 846, *enim* Ramshorn §. 191, 1). Wie γάρ und *enim* steht es auch, wenn man sich auf eine allbekannte Sache beruft, unser: denn ja, ja (eingeschoben). Hiob 5, 6: *nicht keimt ja das Unheil aus dem Boden.* Jes. 32, 6-8. — *b*) die Folge aus dem Grunde angebend, wie *quod* f. weswegen (in der Formel: *non est quod timeas, nihil est quod mihi gratuleris*), unser:

*dass* in der Formel: was ist der Grund, dass. 1 M. 40, 15: *ich habe nichts gethan, dass* (כִּי) *sie mich ins Gefängniss geworfen*, eigentlich: welches ein Grund sei, weswegen —. Jes. 36, 5: *auf wen vertrauest du, dass* (כִּי) *du abgefallen bist?* eig. das Vertrauen auf wen gab dir Grund, dass du abfielst? 29, 16: *ist der Töpfer nicht mehr als der Thon: dass das Werk von seinem Meister sage: er schuf mich nicht*, aufzulösen durch: ist ein Grund da, dass das Werk sagen könne? 2 M. 3, 11: *wer bin ich, dass ich zu Pharao gehen sollte?* bin ich ein solcher Mann, dass ich vor Pharao treten könnte (dass ich Grund hätte zu treten, vgl. das griech. ὥδε ὅτι). S. ferner Hiob 6, 11. 7, 12. 17. 10, 5. 6. 15, 14. 21, 15. 2 Kön. 8, 13. 18, 34.

An die Causalbedeutung: *denn* knüpfen sich

3) mehrere Arten des *Gegensatzes*. *a*) mit vorausgegangener Negation: *sondern*. 1 M. 24, 3: *du sollst meinem Sohne kein Weib nehmen von den Töchtern der Canaaniter.* 4. *sondern* (כִּי) *in mein Vaterland sollst du gehn ....* Eig. *denn* in mein Vaterland u. s. w. Er soll das erste unterlassen, *weil* ihm das zweite geboten wird, und die Handlungen sich ausschliessen. 45, 8: *nicht ihr habt mich hieher geschickt, sondern:* (כִּי) *Gott* (eig. denn Gott hat es gethan). 1 M. 3, 4. 5. 17, 15. 18, 15. 42, 12. Jes. 7, 8. 10, 7. 28, 27. Vollständiger כִּי אִם *B*, 1, *b*. *b*) Wenn die Negation nicht ausdrücklich da steht, aber doch im Sinne liegt, z. B. nach Fragen, die eine Verneinung einschliessen. Es ist dann: *nein sondern; aber nein*, auch durch ein eingeschobenes *ja* auszudrücken. (So steht *enim* f. *minime vero, nam Tusc.* 2, 24). Ps. 44, 21—23: *wenn wir den Namen Gottes vergessen hatten ... siehe! so würde Gott es ahnden.* 24. *aber nein* (כִּי) *wir werden deinetwegen geschlachtet.* Micha 6, 3: *was that ich dir? womit beleidigte ich dich?* 4. *Ich führte dich ja ....* Hiob 31, 17: *ass ich meinen Bissen allein, und ass nicht der Waise davon?* 18. *Nein* (כִּי) *von Jugend auf wuchs er mir auf, wie einem Vater.* 14, 16. Ps. 49, 11. 130, 2. 2 Sam. 19, 23. Weit seltener ist es *c*) ohne Negation: *aber ja, aber freilich*, ἀλλὰ γάρ, *enimvero*. Jes. 28, 28: *Weizen wird gedroschen, aber man drischt ihn freilich nicht immer fort.* 8, 23: *aber freilich bleibt es nicht dunkel*, od. *aber es bleibt ja nicht dunkel.* Vgl. כִּי אִם *B*, 1, *c*). *d*) nun aber, *atqui*, bei Anwendung einer Parabel Jes. 5, 7, eines Bildes oder einer Vergleichung Hiob 6, 21. Jes. 5, 3. — *e*) obschon 2 M. 13, 17: *Gott führt sie nicht auf den Weg nach Philistäa, wiewohl* (כִּי) *er der nächste war* (od. *denn er war der nächste*); *denn er sprach* u. s. w. 5 M. 29, 18.

4) Zeitpartikel: *quum, quando, quo tempore: als, da, wann, wenn* (das alte: *so*). Hos. 11, 1: *da Israël jung war, liebte ich es.* Hiob 22, 2: *nützt der Mensch Gott, indem* (od. *wenn*) *er klug sich selber nützt?* 1 M. 4, 12: *wenn du den Acker bauest, soll er dir seine Kraft nicht mehr geben.* 3 M. 21, 9: *eine Priesterstochter, wenn sie Hurerei zu treiben anfängt, beschimpft* u. s. w. Sehr häufig ist וַיְהִי כִּי es begab sich, als — 1 M. 6, 1. 12, 12. 2 M. 1, 10. Oefters geht es in die conditionale Bedeutung über, z. B. 5 M. 14, 24: *und wenn dir der Weg zu weit ist, .....* 25. *so verkaufe es um Geld* u. s. w. 1 Sam. 20, 12. 13. Spr. 30, 4: *was ist sein Name, und seines Sohnes Name* כִּי תֵדָע *wenn du es weisst* (vgl. Hiob 38, 5, und daneben אִם־יָדַעְתָּ V. 4. 18). Aber oft werden die Fälle consequent unterschieden. 2 M. 21, 2, *so* (כִּי) *du einen hebräischen Knecht kaufest, soll er sechs Jahre dienen, im siebenten freigelassen werden.* 3. *wenn* (אִם) *er allein kam, soll er allein gehn ....* *wenn* (אִם) *er ein Weib hat, soll sein Weib mit ihm gehen.* 4. *wenn* (אִם) *sein Herr ihm ein Weib giebt .....* 5. *und wenn* (וְאִם) *der Knecht sagt* .... u. s. w. Hier überall die rein bedingten Nebenbestimmungen mit אִם, wogegen der Gesetzfall selbst mit כִּי





eingeführt ist. So durch das ganze Capitel s. כִּי V. 7 (אִם V. 8. 9. 10. 11). כִּי V. 14. 18 (אִם V. 19). V. 20 (אִם V. 21). V. 22 (אִם V. 23). 26 (vgl. 27). 28 (29. 30. 32). 33. 35. 37. Ebenso 1 M. 24, 41. Dagegen stehen sich אִם und כִּי gleich 4 Mos. 5, 19. 20. (Im Arab. unterscheiden sich ähnlich إذا = כִּי u. إن = אִם, wiewohl die Grenze auch öfter fliessend ist und der Unterschied nicht scharf; vgl. auch *wenn* und *wann*).

An die Zeitbedeutung schliesst sich

5) כִּי als Zeichen des Nachsatzes *so*, *dann*. (Erklären lässt sich dieser mit Unrecht bezweifelte Gebrauch so, dass die relative Zeitbedeutung: *wann*, in eine demonstrative verwandelt ist: *dann*. Auch das deutsche *so* ist ursprünglich *prop. relat. fem.*). Im Vordersatze stehen folgende Conditionalpartikeln: אִם Hiob 8, 6. 37, 20. אִם לֹא Jes. 7, 9, לוּ Hiob 6, 2, לוּלֵי 1 M. 31, 42. 43, 10, אוּלַי (wenn nicht) 4 M. 22, 33, אֲשֶׁר (wenn) Koh. 8, 12, auch יַעַן אֲשֶׁר 1 M. 22, 16. 17. Daher nach dem *Nom. absol.* 1 M. 18, 20: זַעֲקַת סְדֹם וַעֲמֹרָה כִּי־רָבָּה *was das Geschrei von Sodom und Gomorrha betrifft, so ist es gross.* Jes. 49, 19. (So wird ܕ im Syr. häufig gebraucht).

**כִּי אִם** eine der schwierigsten Partikeln der hebräischen Rede. Man unterscheide

*A*) die Fälle, wo die beiden Wörter zwar nebeneinander stehen, aber sich auf verschiedene Sätze beziehen, und jede Partikel ihren besonderen Begriff beibehält, als: *dass, wenn* 1 Sam. 20, 9, *dass, da* 1 M. 47, 8, *denn, wenn* 2 M. 8, 17. Jos. 23, 12. Koh. 11, 8, *sondern, wenn* Klagel. 3, 32. — 1 Kön. 20, 6 steht כִּי vor der directen Rede, als Wiederholung des כִּי V. 5, und אִם ist *wenn* (Maurer).

*B*) wo sie sich auf Einen Satz beziehen, und Einen Begriff bilden: 1) nach einer Negation: *a*) es sei *denn, wenn; als wenn* (vgl. das deutsche *denn* für *als*), *ausser wenn*. 1 M. 32, 27: *ich entlasse dich nicht, als wenn* (כִּי אִם) *du mich gesegnet hast.* 3 M. 22, 6. Ruth 2, 16. 2 Sam. 5, 6. Dann auch, wenn kein Verbum, sondern ein Nomen folgt: (nichts) *als.* 1 M. 39, 9: *er versagt mir nichts, als* (כִּי אִם) *dich, weil du sein Weib bist.* 28, 17. Esth. 2, 15. Die Negation kann auch blos in eine Frage eingekleidet sein. Jes. 42, 19: *wer ist blind, wenn nicht* (כִּי אִם) *mein Knecht?* f. niemand ist blind zu nennen, wenn nicht mein Knecht. — Hieran schliesst sich *b*) *sondern* (vgl. כִּי *no.* 3, *a*), eig.: sondern wenn, so dass ein Verbum folgt, Ps. 1, 1: *Heil dem Manne, der nicht wandelt* (wenn er nicht wandelt). 2. *sondern wenn er sein Wohlgefallen hat am Gesetze des Herrn.* Dann aber herrschend vor dem Nomen. 1 M. 32, 29: *nicht Jakob, sondern* (כִּי אִם) *Israël soll dein Name sein.* Ps. 1, 4. 1 Kön. 18, 18. 2 Kön. 23, 22. Jer. 7, 23. 16, 15. 5 M. 12, 14. 1 Sam. 8, 19: *nein! sondern* (כִּי אִם) *ein König sei über uns.* Wie bei כִּי, kann auch hier die Negation blos im Gedanken liegen, als 2 Sam. 13, 33: *mein Herr, der König, nehme es sich nicht zu Herzen, dass man sagt: alle Söhne des Königs sind todt: nein, sondern* (כִּי אִם) *Amnon allein ist todt.* — *c*) ohne Negation: *aber* (wie auch das deutsche *sondern* ehemals gebraucht worden ist, vgl. כִּי *no.* 3, *c*) 1 Mos. 40, 14: *a b e r gedenke meiner, wenn es dir wohlgeht.* 4 M. 24, 22. — Schon hier ging öfter die Bedeutung der zweiten Partikel verloren. Dieses ist noch mehr der Fall

*C*) wenn es blos vollerer Ausdruck für כִּי zu sein scheint (vgl. das altdeutsche *wenn dass* f. wenn) und zwar 1) *dass*, nach den Schwurformeln, wie כִּי *no.* 1, c. 2 Kön. 5, 20. 2 Sam. 15, 21. Jer. 51, 14. 2) f. *denn* Hiob 42, 8. Spr. 23, 18. 3) f. *wenn* 2 M. 22, 22.

**II. כִּי** *contr.* aus כְּוִי (vgl. אִי für אֱוִי Insel, עִי Schutthaufen, für עֱוִי Lgb. S. 510) vom Stw. כָּוָה: Brandmal, *stigma.* Jes. 3, 24. Arab. كَيّ dass.

**כִּי עַל כֵּן.** Diese Formel, welche wörtlich *denn desswegen* bedeuten und eine Folge anzeigen würde, hat das Auffallende, dass sie an allen Stellen den *Grund* angibt, also f. *weil, dieweil, eo quod, quia* steht. 1 M. 38, 26: *sie* (Thamar) *ist gerechter, als ich, weil* (כִּי עַל כֵּן) *ich sie nicht meinem Sohne Sela gegeben.* (*Vulg. quia non tradidi*). 4 M. 14, 43: *ihr seid durch's Schwert gefallen* כִּי עַל כֵּן שַׁבְתֶּם מֵאַחֲרֵי יְיָ *weil ihr abgefallen seid von Jehova.* (*Vulg. eo quod. Syr.* ܡܛܠ ܕ).
2 Sam. 18, 20 Keri: *du sollst heute die Nachricht nicht bringen* כִּי עַל כֵּן בֶּן הַמֶּלֶךְ מֵת *weil der Königssohn todt ist.* Chethibh: ohne כֵּן dass.). Jer. 29, 28. (*Vulg. quia. Syr.* ܡܛܠ ܕ).
38, 4. (*Vulg. enim. Syr.* ܡܛܠ ܕ).
1 M. 18, 5. 19, 5. 33, 10. 4 M. 10, 31. Richt. 10, 31 (wo zu übersetzen ist: *ach wehe, Herr, weil ich einen Engel des Herrn gesehn habe*). In demselben Sinne steht אֲשֶׁר עַל כֵּן Hi. 34, 27 (*LXX.* ὅτι. *Syr.* ܡܛܠ ܕ); und blos עַל כֵּן s. unter כֵּן. Ueber den Sinn der Formel kann kaum ein Zweifel obwalten, wie dieses auch von Hitzig (*Jen. L. Z.* 1830. *no.* 229. Begriff der Kritik S. 147) gegen Winer (*Lex.* S. 475) anerkannt worden ist. Nur die Erklärung ist streitig. Die älteste (vielleicht schon ausreichende) gaben die *LXX*, welche an den meisten Stellen übersetzen: οὗ ἕνεκεν, οὗ εἵνεκεν = οὕνεκα weswegen, und dann *deswegen weil, weil.* Sie nehmen also כִּי als *nota relationis* (עַל כֵּן = ἕνεκεν τούτου, διὰ τοῦτο, כִּי עַל כֵּן οὗ ἕνεκεν) und οὗ ἕνεκεν mit reflexiver Wendung: weil (s. Passow u. οὕνεκα). Noch klarer wird aber der Sinn, wenn man sich אֲשֶׁר עַל כֵּן, כִּי עַל כֵּן (ellipt. עַל כֵּן und viell. כִּי עַל 2 Sam. a. a. O. Chethibh) für עַל כֵּן, עַל כֵּן כִּי אֲשֶׁר *deswegen dass, weil* denkt, wo dann das erste כִּי oder אֲשֶׁר einigemal wie 1 M. 33, 10. 4 M. 10, 31. 14, 43 die volle Bdtg *denn* hat, gewöhnlich aber fast bedeutungslos geworden ist. [Dieser Erklärung gab Ges. zuletzt im Thes. p. 683 vgl. Gr. §. 155, 2 *d* den Vorzug auch vor seiner früheren, dass jene Partikeln nach Art des Aramäischen voran statt nach gestellt seien.]

**כִּיד*** [eig. wohl stossen, werfen; verw. mit כָּדַד, arab. كاد, *med. Je* 1) kämpfen, Krieg anfangen vgl. נָגַח Hithp. sodann 2) betrügen, eine Hinterlist (eig. Anstoss zum Falle) bereiten, endlich 3) hervorstossen. Im Hebr. davon כִּיד Verderben, vergl. דְּפִי, und כִּידוֹן kurzer Wurfspiess, wie βέλος von βάλλω, jaculum v. jacere].

**כִּיד** *m.* Verderben, Unfall. Hiob 21, 20. Vgl. כִּידוֹן.

**כִּידוֹד** *m.* nur Hiob 41, 11, Funken. (Ar. كَيْدٌ das Feueranschlagen). Stw. כָּדַד w. m. n.

**כִּידוֹן** *m.* 1) Wurfspiess, [vom Stw. כִּיד w. m. n.] kleiner Spiess, welcher geschwungen wird (Hiob 41, 20), unterschieden von dem daneben vorkommenden חֲנִית Speer, Lanze (1 Sam. 17, 6. 45. Hiob 39, 23), eine Waffe der Babylonier und Perser Jer. 6, 23. 50, 42 (welche lange Bogen und αἰχμὰς βραχέας führten nach Herod. 7, 69. 77, Bogen und σιβύνας nach Athen. XII, und so *LXX* Jer. 6. ζιβύνη). — Aus Jos. 8, 18, vgl. V. 26, erhellt, dass sie (wenigstens zuweilen) mit einer Fahne od. dgl. versehen gewesen sein müssen, um weit gesehen zu werden. Die alten Ueberss. schwanken zwischen *Schild* und *Spiess*, aber der Zusammenhang lässt nur das letztere zu, s. *Bocharti Hieroz.* I, 135—140. Einige alte Uebersetzer geben es durch: Dolch. *LXX.* Jer. 50. ἐγχειρίδιον.

2) *N. pr.* einer Gegend: גֹּרֶן כִּידוֹן (Tenne des Wurfspiesses) 1 Chr. 13, 9, welche in der Parallelstelle 2 Sam. 6, 6 גֹּרֶן נָכוֹן (Tenne des Erschlagens, von נָכָה, oder bereitete Tenne) heisst.

**כִּידוֹר** *m.* (von כָּדַר w. m. n.) Unruhe, insbes. *turbae bellicae*, Kriegsgetümmel,





nur Hiob 15, 24. *Vulg. proelium. Syr. bellum.*

**כִּיּוּן** nur Amos 5, 26, Name einer Gottheit, welche die Israëliten in der Wüste verehrten. Schon nach Syr. und mehreren hebräischen Auslegern s. v. a. das ar. كَيْوَان d. i. der Stern Saturn; über dessen Verehrung bei den alten Semiten s. Comm. zu Jes. Th. 2. S. 343. Er galt ihnen nebst Mars für ein böses Prinzip, wie Jupiter und Venus für gute. And. nehmen כִּיּוּן in der Bedeutung: Statue, Bildniss, von כּוּן *Pi.* כִּוֵּן, כּוֹנֵן aufstellen. So *Vulg. imaginem idolorum vestrorum, das Gebilde eurer Götzenstatuen.*

**כִּיּוֹר** und **כִּיֹּר** Plur. כִּיּוֹרִים 2 Chr. 4, 4, 6 und כִּיֹּרוֹת 1 Kön. 7, 38. 40. 43 *m.* 1) Pfanne, Feuerpfanne, vom Stw. כּוּר *no.* 2. Vollst. כִּיּוֹר אֵשׁ Zach. 12, 6. Dann 2) Becken, zum Waschen 2 M. 30, 18. 28. 31, 9. 35, 16. 39, 39. 1 Kön. 7, 38, und sogar 3) Bühne, oder Fussgestell, worauf sich Salomo bei der Tempeleinweihung betend stellte (wahrsch. von der Aehnlichkeit benannt) 2 Chr. 6, 13.

**כִּילַי** Jes. 32, 5 und **כֵּלַי** V. 7 Betrüger, Arglistiger. *Vulg. fraudulentus.* Wahrsch. *per aphaeresin* für נְכִילַי, von נָכַל. ־ַי ist chald. Adjectivendung, wie das hebr. ־ִי. Die Form כֵּלַי ist a. a. O. wegen der Paronomasie mit כֵּלָיו gebraucht.

**כֵּילַפּוֹת** *pl. f.* nur Ps. 74, 6 eine Art von Beilen, Aexten zum Zerschlagen des Holzes, neben כַּשִּׁיל Beil. Chald. קוּלְפָּא Keule, Knüttel. Syr. ܟܘܠܒܐ Beil, Karst). Stw. כָּלַף.

**כִּימָה** *f.* die Plejaden, das Siebengestirn. Amos 5, 8. Hiob 9, 9. 38, 31. Syr. ܟܝܡܐ dass. Eig. Häuflein, vom Stw. כּוּם, ar. كَمَّ *II.* häufen, كُومَةٌ Haufe. Die asiatischen Dichter reden häufiger von dem Plejaden*gebinde*, hieraus erklärt sich Hi. 38, 31: הַתְקַשֵּׁר מַעֲדַנּוֹת כִּימָה *knüpfest du die Bande der Plejaden?*

**כִּיס** *m.* Beutel, syr. ܟܝܣܐ arab. كِيس dass. [vom Stw. כּוּס w. m. n.] 1) zum Gelde Spr. 1, 14. Jes. 46, 6. 2) für die Gewichtsteine, die die morgenländischen Kaufleute gewöhnlich in der Gürtelbörse zu tragen pflegen. 5 Mos. 25, 13. Micha 6, 11. Daher אַבְנֵי כִיס Spr. 16, 11.

**כִּיר** nur *dual.* כִּירַיִם 3 M. 11, 35 Tiegel oder Pfanne zum Kochen (s. Stw. כּוּר *no.* 2), wahrsch. mit einem ähnlich gebildeten Deckel, daher der *Dual*, weil es aus 2 Theilen bestand, wie אֲבָנַיִם steinerne Wanne (w. m. n.) *LXX.* χυτρόποδες.

**כִּישׁוֹר** nur Spr. 31, 19, nach den hebr. Auslegern: Spinnrocken, [syr. ܟܘܫܪܐ dass. Im Thes. p. 732 zog Ges. die Erklärung durch Wertel vor (der die Spindel beschwerende Ring, der sie gerade macht); aber das Ausstrecken der Hand (Spr. 31) passt besser zum Rocken, wie R. Parchon erklärt. Von כָּשֵׁר fügen lässt sich der Name für den in den Untersatz eingefügten Spinnschaft wohl ableiten.]

**כָּכָה** (*Milêl*) für כֹּה כֹּה = כָּה כָּה *so* (und) *so* 2 M. 12, 11. 29, 35. 4 M. 8, 26 und häufig. Davon אֵיכָכָה wie? (Im Aram. ist daraus abgekürzt כַּךְ so).

**כִּכָּר** *f.* (1 M. 13, 10. 2 M. 29, 23) *cstr.* כִּכַּר Kreis, für כִּרְכַּר vom Stw. כָּרַר *Pil.* כִּרְכֵּר. Vgl. כָּרַךְ. Insbes. 1) Umkreis, umliegende Gegend Neh. 12, 28. כִּכַּר הַיַּרְדֵּן Umkreis des Jordan 1 M. 13, 10. 11. 1 Kön. 7, 47, sonst vorzugsweise: הַכִּכָּר 1 M. 13, 12. 19, 17. Gr. ἡ περίχωρος τοῦ Ἰορδάνου Matth. 3, 5, jetzt *Elgaur.* 2) mit לֶחֶם runder Brotkuchen, *placenta*, 2 M. 29, 23. 1 Sam. 2, 36, die gewöhnliche Form des Brotes im Alterthume. Spr. 6, 26. Plur. *m.* כִּכְּרוֹת לֶחֶם Richt. 8, 5. 1 Sam. 10, 3. 3) als Gewicht: Talent, syr. ܟܟܪܐ. Es betrug, wie sich aus 2 M. 38, 25. 26 berechnen lässt, 3000 heilige Sekel. Zach. 5, 7. כִּכַּר זָהָב ein Talent Goldes 1 Kön. 9, 14. 10, 10. 14. *Dual.*

כִּכְּרַיִם 2 Talente. כִּכְּרַיִם כֶּסֶף 2 Talente Silber (wo כֶּסֶף Accusativ ist, Gr. §. 118, 3. Lgb. 172, doch mit Verkürzung der Form in כִּכְּרַיִם). 2 Kön. 5, 23. Plur. כִּכָּרִים *f.* 1 Chr. 22, 14. 29, 7. Esra 8, 26.

**כִּכַּר** *pl.* כַּכְּרִין *chald.* s. v. a. das hebr. *no.* 3 Esra 7, 22.

**כֹּל, כּוֹל** (Jer. 33, 8 Chethibh) mit Makk. כָּל־ *m.* das Ganze, die Gesammtheit, von כלל. Im Deutschen wird die Bedeutung jedoch meistens durch Adjective aufgelöst, und zwar

1) wenn es sich auf eine Einheit bezieht: *ganz, totus, a, um, ὅλος*. Das im Genitiv folgende Substantiv erhält dann den Artikel, wenn es nicht durch einen folgenden Genitiv od. ein *Suffixum* determinirt, od. *N. pr.* ist. Z. B. כָּל־הָאָרֶץ die ganze Erde 1 M. 9, 19. 11, 1, כָּל־הָעָם das ganze Volk 19, 4, כָּל־הַיּוֹם den ganzen Tag Jes. 28, 24, כָּל־הָאַיִל der ganze Widder 2 Mos. 29, 18, כָּל־כִּכַּר הַיַּרְדֵּן die ganze Jordansaue 1 M. 13, 10, כָּל־עַמִּי mein ganzes Volk 1 M. 41, 20, כָּל־יִשְׂרָאֵל ganz Israël 1 Chr. 11, 1. Mit *Suff.* כֻּלְּךָ, כֻּלֵּךְ du ganz. Jes. 22, 1. Micha 2, 12. Selten wird כֹּל als Genit. nachgesetzt, als: חָזוּת הַכֹּל *die ganze Offenbarung* Jes. 29, 11, noch häufiger mit wiederholtem *Suffixo*: יִשְׂרָאֵל־כֻּלֹּה ganz Israël 2 Sam. 2, 9 eigentl. Israël, es ganz, מִצְרַיִם כֻּלָּהּ ganz Aegypten. Ez. 29, 2. (Im Syrischen und Arab. ist diese Ausdrucksweise sehr gewöhnlich).

2) wo es sich auf eine Vielheit bezieht: *alle, alles.* Es steht: *a*) *absol.*, meistens mit dem Art. הַכֹּל Alle (eig. die Gesammtheit), alle Menschen. 1 M. 16, 12: יָדוֹ בַכֹּל *seine Hand gegen Alle.* Koh. 9, 2. 3. 10, 3. Ps. 14, 3. Hiob 24, 24; *neutr.* Alles, alle Dinge Ps. 49. 18. Koh. 1, 2. 14. 6, 6. 7, 15. 9, 1. 10, 19. 11, 5. 12, 8. Dan. 11, 2. Poët. auch ohne Art. f. Alle (mit dem Sing.) Jes. 30, 5, Alles 44, 24. *b*) mit folg. Subst. im Plural und zwar mit Determination (vgl. *tous les hommes*), als כָּל־הַגּוֹיִם alle Völker Jes. 2, 2. 25, 7, כָּל־הַיָּמִים alle Tage (s. יוֹם), כָּל־בְּנֵי לֵוִי alle Söhne Levi's 2 M. 32, 25, כָּל־נִפְלְאוֹתֶיךָ alle deine Wunder Ps. 9, 2. In der Poësie kann jedoch der Art. fehlen, als כָּל־שֻׁלְחָנוֹת Jes. 28, 8. Mit *Suff.* כֻּלָּנוּ wir alle, כֻּלְּכֶם ihr alle, כֻּלָּם sie alle, eig. unsere, eure, ihre Gesammtheit. Pleonast. Jes. 14, 18: כָּל־מַלְכֵי גוֹיִם כֻּלָּם *alle Könige der Völker allzumal.* Mit dem *Relat.* 1 M. 6, 1: כָּל־אֲשֶׁר בָּחָרוּ *alle* (Jungfrauen), *die ihnen gefielen.* 7, 22. 39, 5. *c*) mit dem collectiv zu nehmenden Singular, als כָּל־הָאָדָם alle Menschen 1 M. 7, 21, כָּל־הַחַיָּה alle Thiere, כֻּלּוֹ sie alle Jes. 1, 23.

Mit folg. Genit. *ohne Art.* ist es 3) jeder, jede, jedes (vergl. *tout homme* jeder Mensch). כָּל־עָם jedes Volk Esth. 3, 8 (dagegen כָּל־הָעָם das ganze Volk 1 M. 19, 4), כָּל־פֶּה jeder Mund Jes. 9, 17, כָּל־בַּיִת jedes Haus Jes. 24, 10. בְּכָל־שָׁנָה in jedem Jahre Esth. 9, 21.

4) irgend einer, etwas. כָּל־דָּבָר irgend eine Sache Ruth 4, 7. Mit der Negation: gar kein, gar nichts (s. Gr. Synt. §. 152, 1). 2 M. 12, 16: כָּל־מְלָאכָה לֹא יֵעָשֶׂה *kein Geschäft soll geschehen*, eig. nicht soll irgend ein Geschäft geschehen. 1 M. 3, 1. 2 M. 10. 15. 20, 4. 2 Chr. 32, 15. Spr. 12, 21. 30, 30, mit אַיִן Koh. 1, 9, אַל Richt. 13, 4. (Sobald כֹּל determinirt ist, und die Bedeutungen: *alles*, ganz hat, *no.* 1. 2, fällt dieses weg. Dah. Ps. 49, 18: לֹא בְמוֹתוֹ יִקַּח הַכֹּל *im Tode nimmt er das Alles nicht mit.* 1 Sam. 14, 24: לֹא טָעַם כָּל הָעָם לָחֶם *das ganze Volk kostet keine Speise.* 4 Mos. 23, 13: כֻּלּוֹ לֹא תִרְאֶה *sein Ganzes* (ihn ganz) *wirst du nicht sehn.*

5) allerhand, allerlei (wie *πᾶς* f. *παντοῖος Il.* 1, 5). 3 M. 19, 23: כָּל־עֵץ *allerhand Bäume.* Neh. 13, 16. 1 Chr. 29, 2.

6) *Adv.* steht es f. ganz, gerade (so). Z. B. Hiob 27, 3: כָּל־עוֹד *so lange nur*, eig. *ganz so lange* (als). Koh. 5, 15: כָּל־עֻמַּת־שֶׁ *ganz so wie —.* Vgl. Jes. 27, 9. Im spätern Hebraismus, im Rabbinischen und Chaldäischen ist dieses häufiger.





Anm. Wenn auf כֹּל ein Genit. *f.* oder *pl.* folgt, so richtet sich das Prädicat meistens nach dem *Nomen rectum*, welches hier das wichtigere ist, z. B. כָּל־הַנְּשָׁמָה תְּהַלֵּל Ps. 150, 6, seltener nach dem *regens* 1 Mos. 9, 29. 2 M. 12, 16. Neh. 3, 7.

**כֹּל** mit folg. *Makk.* כָּל־ *chald.* s. v. a. das hebr. 1) *ganz*, mit folg. *Singular* כָּל־מַלְכוּתָא das ganze Reich Esra 6, 11. 12. 7, 16. 2) alles, alle, mit dem Pl. Dan. 3, 2. 5. 7. Mit *Suff.* כָּלְּהוֹן sie alle Dan. 2, 38. 7, 19. Im *st. emphat.* כֹּלָּא (*Milēl*) s. v. a. das hebr. הַכֹּל alle Dan. 4, 9, Alles, alle Dinge 2, 40. — 3) irgend einer Dan. 6, 8. mit der Negation: keiner Dan. 2, 10. 35. 6, 24. — 4) *Adv.* ganz, und dann häufig pleonastisch vor andern Partikeln, wie denn die Aramäer nachdruckslose Häufung von Partikeln lieben, als כָּל־קֳבֵל דְּנָה ganz oder eben deswegen f. deswegen, כָּל־קֳבֵל דִּי eben darum weil f. weil.

**כָּלָא** [eig. halten, vgl. כּוּל, כָּלָה, כָּלַל, dann wie im Syr. Chald. Aeth. Arab. *Conj. II.* und wie in tenere] 1) zurückhalten, hemmen, verhindern 4 M. 11, 28. Koh. 8, 8. Ps. 40, 10. Mit מִן der Handlung 1 Sam. 25, 33. Ps. 119, 101. Mit מִן der Pers.: etwas vor jem. zurückhalten, es ihm versagen. 1 M. 23, 6. Ps. 40, 12; vgl. Hagg. 1, 10. 2) einschliessen Jer. 32, 2. 3. Ps. 88, 9. [Die intr. Bed. sich verschliessen, wofür Hagg. 1, 10 כָּלְאוּ שָׁמַיִם מִטַּל angeführt wird, ist zweifelhaft, da sogleich folgt וְהָאָרֶץ כָּלְאָה יְבוּלָהּ. Das מִן im ersten Gliede ist nach dem Verbum negativen Sinnes nur verallgemeinernd vgl. מִן 1, *d.* Uebrigens ist die Bed. schliessen erst abgeleitet, wie in *tenere* (zurückbehalten, einsperren Virg. Georg. 2, 371) und wie in אָחַז *no.* 3 syr. ܐܚܕ. Im Arab. ist كَلَأَ bes. erhalten, fristen, اكلا gefristet, dauernd vgl. consuetudo *tenuit*, proelium *tenuit* usque ad noctem.]

*Niph.* 1) zurückgehalten, gehemmt werden, dah. auch: aufhören. 1 M. 8, 2. 2 M. 36, 6.

Das Verbum entlehnt öfter seine Form von כלה. Dah. כְּלִתְנִי 1 Sam. 25, 33, כָּלוּ 1 Sam. 6, 10, יִכְלָה 1 M. 23, 6 und כָּלִאתִי Ps. 119, 101. Dagegen hat כַּלֵּא Dan. 9, 24 *inf. Pi.* die Bdtg von כַּלֵּה oder כַּלּוֹת (Lgb. S. 418).

Derivate: כֶּלֶא, כְּלוּא, כְּלִיא, מִכְלָה, מִכְלָאוֹת.

**כֶּלֶא** *m.* mit *Suff.* כִּלְאוֹ Jer. 52, 33 Gefängniss Jer. a. a. O. 2 Kön. 25, 29, gew. בֵּית כֶּלֶא, בֵּית הַכֶּלֶא 2 Kön. 17, 4. 22, 27. Plur. בָּתֵּי כְלָאִים Jes. 42, 22.

**כִּלְאָב** (viell. für כָּלָה אָב *den der Vater* d. i. Schöpfer *vollendet*) [wahrscheinl. Quadril. v. כָּלַב wie שְׁנְאָב, אֶשְׁנָב von שָׁנַב] *N. pr.* Sohn des David 2 Sam. 3, 3.

**כִּלְאַיִם** *dual.* zweierlei. (Arab. *dual.* كِلَانِ u. abgekürzt كِلَا beide, äthiop. כלא k' lè zwei, auch: zweierlei). 3 M. 19, 19. 5 M. 22, 9. [Der Zahlbegriff liegt lediglich im Dual, der Grundbegriff mag Stoff, Zeug, Werkzeug sein vgl. Num. 19, 19 *du sollst den Acker nicht besäen* כִּלְאַיִם *mit zwei Stoffen, und ein Kleid von zwei Stoffen* בגד כלאים *soll nicht auf dich kommen;* daher ist wahrsch. dass כִּלְאַיִם f. כִּלְיִים stehe von כְּלִי Zeug; vgl. צְבָאִים u. צְבָיִים, צְבָיִם von צְבִי und die Verwechselung v. כלא mit כלה ]

**כָּלַב*** [wahrsch. fassen, greifen arab. كلب zusammenheften, *med. E.* heftig sein von der Kälte vgl. ἁρπαλέος heftig, gierig. Die Grdbdtg zeigt sich in ܟܠܒܢܐ كلابة Zange, vgl. λαβίς Zange v. λαμβάνειν u. מֶלְקָחַיִם von לָקַח. Davon ferner כֶּלֶב Hund, der Fasser harpax, arab. كلب auch Raubthier, كلاليب Klauen des Raubthiers, vgl. كُلَّاب harpago wie ἁρπάγη Haken von ἁρπάζω. 2) Vom Fassen als In sich fassen leitet sich auch am einfachsten ab hebr. כְּלוּב

Behälter, Korb, vom Fruchtkorb u. vom Käfig, rabb. כְּלִיבָה Sarg, vergl. capis, capeda, capula, capsa und capulus (Sarg) von capere.]

**כָּלֵב** [viell. fassend, heftig] *Caleb N. pr.* 1) Sohn des Jephunne, Gefährte des Josua 4 M. 13, 6. 14, 6 ff. Jos. 15, 14. *Patron.* כָּלִבִּי 1 Sam. 25, 3. 2) 1 Chr. 2, 18. 19, wofür כְּלוּבַי V. 9. 3) 2, 50. 4) כָּלֵב אֶפְרָתָה ein Ortsname 1 Chr. 2, 24.

**כֶּלֶב** *m.* ar. كَلْبٌ 1) Hund, [vom Beissen als Fassen benannt vgl. כָּלַב]. Er läuft im Orient oft hungrig und herrenlos umher, und ist dann wild und beissig. Ps. 22, 17. 21. Als unreines, verächtliches Thier ist er dem Hebräer Scheltwort 2 Kön. 8, 13, bes. todter Hund 1 Sam. 24, 15. 2 Sam. 9, 8. 16, 9, und Hundskopf 2 Sam. 3, 8. Im heutigen Orient bekanntlich das gewöhnliche Scheltwort für die Christen. 2) *puer mollis, scortum virile* (*κύνες* Offenb. 22, 15). 5 M. 23, 19, sonst קָדֵשׁ.

**כָּלָה** [im Sprachgebr.: vollendet sein, zeigt in den Derivv. noch sinnliche Bedeutungen, woraus die Verwandtschaft mit כול in sich fassen, halten, כָּלָא zurückhalten u. כָּלַל eig. umgeben, einleuchtet, näml. 1) fassen, davon כְּלִי Gefäss. 2) umfassen *a*) umgeben vgl. كُلْثُوم eig. Kopfbinde. *b*) einfassen, am Rande, Aeussersten sein, dah. *pl.* كَلَا Seiten, Ufer des Flusses. 3) vollendet eig. zu Rande sein, *a*) vollkommen sein, davon תִּכְלָה, מִכְלָה Vollkommenheit. *b*) zeitlich vollendet, vollbracht sein.] Der Verbalgebrauch ist im Einzelnen:

1) vollendet, fertig sein, z. B. von einer Arbeit 2 M. 39, 32 von dem, woran gearbeitet wurde 1 Kön. 6, 38. Dah. völlig, vollendet sein, vom Zorne Ez. 5, 13. Daher: jem. bereitet sein, insbes. von etwas Unglücklichem. Spr. 22, 8: וְשֵׁבֶט עֶבְרָתוֹ יִכְלֶה *und seine Zuchtruthe ist* (ihm) *bereitet.* Mit מֵעִם, מֵאֵת von jemandem. Esth. 7, 7. 1 Sam. 20, 7. 9. 25, 17. Metaph. erfüllt werden (von einer Weissagung) Esra 1, 1. Dan. 12, 7. 2) vorüber, zu Ende sein. 1 M. 41, 53. Jes. 24, 13: אִם־כָּלָה בָצִיר *wenn die Weinlese vorüber ist.* 32, 10. 10, 25: וְכָלָה זַעַם *so ist das Strafgericht vorüber.* 16, 4. 3) aufgezehrt, verzehrt, all sein 1 M. 21, 15. 1 Kön. 17, 16, von Menschen: aufgerieben, vernichtet werden Jer. 16, 4. Ps. 39, 11; dah. vergehn, verschwinden, z. B. von einer Wolke Hiob 7, 9, vom Rauche Ps. 37, 20, von der Zeit Hiob 7, 6, Ps. 31, 11. Klagel. 2, 11: *meine Augen schwinden hin vor Weinen.* Der Hebräer sagt oft: כָּלְתָה נַפְשִׁי Ps. 84, 3, כָּלְתָה רוּחִי Ps. 143, 7 und כָּלוּ עֵינַי Ps. 69, 4 כָּלוּ כִלְיֹתַי Hiob 19, 27 meine Seele, mein Geist schmachtet, meine Augen, meine Nieren schmachten nach etwas, für: ich selbst schmachte, auch für: verschmachten (von unerfüllter Hoffnung). Hiob 11, 20. 17, 5. Jer. 14, 6. Klagel. 4, 17. Vgl. die ähnliche Construction mit חוּס. (Für das *Futur.* kommt einmal תִּכְלָה vor 1 Kön. 17, 14 nach der Analogie der לא״).

*Pi.* כִּלָּה 1) vollenden. 1 M. 2, 2. 6, 16, desgl. bereiten Spr. 16, 30, erfüllen (eine Weissagung) Esra 1, 1. 2) Mit לְ vor dem *Inf.* endigen, d. i. aufhören etwas zu thun. 1 M. 24, 15: הוּא טֶרֶם כִּלָּה לְדַבֵּר *er hatte noch nicht vollendet zu reden,* hatte noch nicht ausgeredet. 34, 1. 4 M. 7, 1. 5 M. 31, 24, mit מִן 2 M. 34, 33. 3 M. 16, 20. In den meisten Fällen wird dieser Sinn im Deutschen durch Partikeln vor dem Verbo ausgedrückt, z. B. ausreden, aufessen, aberndten. 3) schwinden, hinschwinden machen, z. B. von der Zeit Ps. 78, 33: *er liess, wie Hauch, ihre Tage schwinden.* 90, 9. Jes. 49, 4: לְתֹהוּ וְהֶבֶל כֹּחִי כִלֵּיתִי *umsonst und eitel habe ich meine Kraft verwandt.* — כִּלָּה עֵינֵי פְלֹנִי das Auge jem. schmachten lassen, für: ihn schmachten, verschmachten lassen. Hiob 31, 16. 1 Sam. 2, 33. 3 M. 26, 16. 4) aufreiben, vertilgen, von Menschen, Völkern, z. B. durch Hungers-





noth 1 M. 41, 30. Jer. 14, 12; dann überhaupt 2 Sam. 21, 5. עַד כַּלֵּה 2 Kön. 13, 17. 19 und עַד לְכַלֵּה 2 Chr. 31, 1 bis zur Vertilgung. עַד־כַּלּוֹתָם bis sie vertilgt sind. 1 Sam. 15, 18. Blos: aufzehren, abfressen (die Zweige) Jes. 27, 10.

*Pu.* כֻּלָּה und כֻּלּוּ vollendet, geendigt sein. 1 M. 2, 1. Ps. 72, 20.

Derivate ausser den 2 zunächstfolgenden: כְּלִי, כִּלָּיָה, כִּלָּיוֹן, תַּכְלִית, תִּכְלָה, מִכְלוֹת und die *N. pr.* כִּלְיוֹן, כְּלוּהַי.

Anm. Einige Formen von כָּלָה entlehnen ihre Bedeutung von כָּלָא w. m. n.

**כָּלֶה** *Adj. fem.* כָּלָה schmachtend (vom Auge). S. das Verbum Kal und *Pi. no.* 3. 5 M. 28, 32.

**כָּלָה** *f.* 1) Vollendung, daher לְכָלָה 2 Chr. 12, 2 und כָּלָה *Adv.* ganz, gänzlich. 1 M. 18, 21. 2 M. 11, 1. 2) Vertilgung. עָשָׂה כָלָה das Garaus machen. Jer. 4, 27. 5, 10. Neh. 9, 31. Nah. 1, 8. 9, mit בְּ Jer. 30, 11 und אֶת der Pers. mit jem. Jer. 5, 18. 46, 28. Ez. 11, 13. 20, 17.

**כַּלָּה** *fem.* 1) Braut. HL. 4, 8 ff. Jer. 2, 32. (Stw. כלל *no.* 1). 2) Schwiegertochter. 1 M. 38, 11. 24. Vgl. חָתָן.

**כְּלוּא** *m.* nach dem Keri Jer. 37, 4. 52, 31 Gefängniss, wie כֶּלֶא. Im Chethibh steht כְּלִיא.

**כְּלוּב** *m.* 1) Korb (vom Stw. כָּלַב *no.* 2.) und zwar Fruchtkörbchen Amos 8, 1. 2, Vogelkäfig Jer. 5, 27. (Syr. Käfig, im späteren Griech. κλωβός, κλουβός, κλοβός dass., was aus dem Syrischen genommen ist). 2) *N. pr. m. a)* 1 Chr. 4, 11. *b)* 27, 26.

**כְּלוּבַי** s. כָּלֵב *no.* 2.

**כְּלוּהַי**, im Keri כְּלוּהוּ *N. pr. m.* Esra 10, 35.

**כְּלוּלוֹת** *f. plur.* (zunächst von כַּלָּה) Brautstand. Jer. 2, 2.

**כָּלַח*** [wahrsch. vollendet, völlig sein vgl. כָּלָה, und zwar vom Menschenleben zu Ende gehen, altern; wie كلّ vom Leben: zum Ende kommen, IV (das Leben) zu Ende bringen.] Davon

**כֶּלַח** *m.* 1) Alter, so nach dem *Targ. Saad. Kimchi* an beiden Stellen, wo das Wort vorkommt. Hiob 5, 26: תָּבוֹא בְכֶלַח אֱלֵי קָבֶר *du wirst im Alter* (nicht vor der Zeit) *zum Grabe eingehn.* 30, 2: (אֲשֶׁר) עָלֵימוֹ אָבַד כָּלַח *für welche verloren ist das Alter* (d. h. die so kraftlos sind, dass sie es nicht bis zum Alter bringen). Dies rechtfertigt sich etymologisch vgl. unter כָּלַח. [In der vierten Ausg. dieses Wörterbuchs hatte Ges. das Wort durch Glück, Gedeihen erklärt, war aber im Thes. S. 688 zur obigen Bed. zurückgekehrt, für die sich auch de Wette, Ewald entschieden.] Passend wäre die Bdtg: Gesundheit, rege Kraft, mit Vergleichung des syr. ܟܠܚܐ *integritas* beim *Cast.*; allein diese Angabe beruht auf einem Irrthum. S. Vorrede S. 20.

2) 1 M. 10, 11 als *N. pr.* einer assyrischen Stadt, viell. gleichbedeutend mit חֲלַח, w. m. n. (wie כְּבָר und חָבוֹר). S. *Michaëlis Supplemm.* S. 767.

**כְּלִי** *m.* in Pausa כֶּלִי *pl.* כֵּלִים (von einem Sing. כֶּלֶה) *st. cstr.* כְּלֵי 1) Gefäss von כָּלָה *no.* 1, wie Gefäss von fassen; vergleich auch כָּלַב *no.* 2 und die dort zusammengestellten Ableitungen von capere] כְּלִי חֶרֶשׂ irdenes Gefäss 3 M. 6, 21. 11, 33. 34. Jer. 19, 11. כְּלֵי נְבָלִים Kruggefässe Jes. 22, 24; daher auch vom Kahn oder Schiff Jes. 18, 2 vergl. unter אֳנִי. 2) Geräth überhaupt; zu den כְּלֵי מִזְבֵּחַ 2 Mos. 38, 3 gehören ausser den Gefässen auch die Schaufeln, Haken u. s. w. כְּלֵי־בֵיתֶךָ deine Hausgeräthe 1 Mos. 31, 37. כְּלֵי גוֹלָה Wandergeräthe, Reisegeräthe Jer. 46, 19. 3) Zeug im weitesten Sinne, zu welcher Bed. auch das chald. מָאן Gefäss, syr. ܡܐܢ im pl. ܡܐܢ̈ܐ fortschreitet, so wie *altn.* fat. Insonderheit ist es *a)* Anzug, Kleidung כְּלִי גֶבֶר Männerzeug, männlicher Anzug. 5 M. 22, 5. wie ܡܐܢ̈ܐ 3 M. 14, 8. 9. Pesch. Vom Schmucke

der Braut Jes. 61, 10, vom Ochsengeschirr 2 Sam. 24, 22. *b*) Werk*zeug*, Instrument. כְּלֵי־שִׁיר musikalische Instrumente 2 Chron. 34, 12. Amos 6, 5. כְּלֵי־נֶבֶל pleon. ein Harfeninstrument Ps. 71, 22. Metaph. כְּלֵי זַעַם יְהוָֹה Werkzeuge des göttlichen Zorns. Jes. 13, 5. Jer. 50, 25. Trop. Jes. 32, 7: כֵּלַי כֵּלָיו רָעִים *der Arglistige — seine Werkzeuge sind böse* d. i. die Mittel, deren er sich zu seinen Zwecken bedient. 1 Mos. 49, 5. *c*) Waffe, Rüst*zeug*, Kriegsgeräth 1 M. 27, 3, öfters mit מִלְחָמָה Richt. 18, 11. 16. כְּלֵי־מָוֶת Waffen des Todes. Ps. 7, 14. נֹשֵׂא כֵלִים Waffenträger 1 Sam. 14, 1. 6. 7 ff. 31, 4. 6. בֵּית כֵּלִים Zeughaus. Jes. 39, 2.

**כֵּלַי** s. כִּילַי.

**כְּלִיא** *m.* Kerker. Jer. 37, 4. 52, 31 im Chethibh.

**כִּלְיָה** nur Plur. כְּלָיוֹת *st. cstr.* כִּלְיוֹת 1) die Nieren. 2 Mos. 29, 13. 22. Hiob 16, 13. חֵלֶב כִּלְיוֹת אֵילִים das Nierenfett der Widder Jes. 34, 6, vgl. 5 M. 32, 14. 2) meton. f. das Innerste, wie לֵב, womit es häufigst verbunden wird. Jer. 11, 20: בֹּחֵן כְּלָיוֹת וָלֵב *er prüft Nieren und Herz.* 17, 10. 20, 12. Psalm 7, 10. כָּלוּ כִלְיֹתַי meine Nieren schmachten, für: ich schmachte, harre Hiob 19, 27 (vergl. כָּלָה *no.* 3.). — Ps. 16, 7; יִסְּרוּנִי כִלְיוֹתָי *es mahnen mich meine Nieren,* d. h. mein Innerstes. 73, 21. Spr. 23, 16. (Im Chald. כֻּלְיָא, ar. كُلْيَةٌ, selten und minder gut كُلْوَةٌ dass. Grdbdtg ist viell. Gefäss s. v. a. כְּלִי, nach And. Sehnsucht, Schmachten, weil die Nieren als Sitz dieses Affects gedacht wurden, vgl. Hiob 19, 27, nach Schultens verw. mit כִּלְאַיִם und dem ar. كِلَا beide, weil sie ein Paar ausmachen. Nur passt dann nicht wohl, dass im Arab. Singular, Dual und Plural davon gebräuchlich sind).

**כִּלָּיוֹן** *cstr.* כִּלְיוֹן *m.* 1) Vertilgung. Jes. 10, 22. 2) das Schmachten, mit עֵינַיִם eig. das Schmachten der Augen, für: Verschmachten überhaupt. 5 M. 28, 65. S. כָּלָה *no.* 3.

**כִּלְיוֹן** (Schmachten) *N. pr. m.* Ruth 1, 2. 4, 9.

**כָּלִיל** *m.* (von כָּלַל) 1) *Adj.* vollkommen. Ezech. 28, 12: כְּלִיל יֹפִי *vollkommen an Schönheit.* 27, 3. Klagel. 2, 15. Ez. 16, 14. 2) als *Neutr.* das Ganze. Richt. 20, 40: כְּלִיל־הָעִיר *die ganze Stadt.* 2 M. 28, 31: כְּלִיל תְּכֵלֶת *ganz purpurblau.* 39, 22. 4 M. 4, 6. *Adv.* ganz und gar. Jes. 2, 18. 3 M. 6, 15 (22). 3) s. v. a. עוֹלָה *holocaustum,* ein ganz verbranntes Opfer. 5 Mos. 33, 10. Die Adjectivbedeutung zeigt sich noch 1 Sam. 7, 9: וַיַּעֲלֵהוּ עוֹלָה כָּלִיל לַיהוָֹה *und brachte es als Brandopfer ganz dem Jehova.* Als syn. steht es neben עוֹלָה Ps. 51, 21: עוֹלָה וְכָלִיל *Brandopfer und ganze Opfer.*

**כַּלְכֹּל** (viell. Unterhalt, von כִּלְכֵּל unterhalten, *Pi.* von כּוּל) *N. pr.* eines vorsalomonischen Weisen 1 Kön. 5, 11. 1 Chr. 2, 6.

**כָּלַל** [1) umfassen, *a*) umgeben, wie im Aethiop. und ኰለለ *Conj. V,* davon ܟܠܝܠܐ, إكليل Diadem, Krone, Kranz, u. *denom.* bekränzen. Hebr. nur כַּלָּה Braut [bekränzte oder verhüllte?]. Arab. كَلٌّ Zustand (abgeleitet wie حَالٌ, سَبَّةٌ). *b*) umfangen, davon כֹּל, כָּלִיל Umfang, Gesammtheit, das Ganze. 2) ganz, vollendet, vollkommen sein und machen: מִכְלָל, מִכְלוֹל Vollkommenheit, מִכְלָל Schönheit. 3) im Arab. fertig (zu Ende gebracht) sein, bes. ermattet sein, vom Gehen; schwinden, nachlassen vom Winde; ähnl. wie hebr. כָּלָה. — Vom Verbum kommt hebr. nur vor:]

*Kal. Praet.* כָּלְלוּ יָפְיֵךְ *sie machten vollendet deine Schönheit* Ez. 27, 4. 11.

**כְּלַל** *chald.* dass. Davon *Schaph.* שַׁכְלֵל Esra 5, 11. 6, 14. Pass. אִשְׁתַּכְלַל Esra 4, 13. Im Chetibh 4, 12 steht אשכללו, mit herausgeworfenem ת.





**כְּלָל** (Vollendung, Ganzes) *N. pr. m.* Esra 10, 30.

**כָּלַם** in Kal ungebr. Arab. verwunden [*denom.* von كَلْمٌ Wunde; ferner reden, *denom.* von كَلَامٌ Rede, Ausspruch, Satz. Die wahrsch. Folge der Bedeutungen ist diese: 1) ergriffen sein, aufgerieben, vernichtet werden, hinschwinden, wie bei כָּלָה, *confici*, *τείρεσθαι* a) vom Alter, chald. כְּלַם 5 M. 29, 4. Targ. Jon. Uebersetzung von בָּלָה. b) von Schmerz, Wunden, wie *τιτρώσκω*, im Arab. vgl. oben. c) vor Schaam, geistig zu nichte werden, wie ebenfalls *τείρεσθαι*, so נִכְלַם und chald. אתכלם, כְּלִמָּה Schaam (die das Gesicht bedeckt) wird dann wie בֹּשֶׁת obj. Schande, davon הִכְלִים zu Schanden machen, schmähen. — 2) zusammenfassen; auf das Sprechen übertragen, ergiebt كَلَامٌ Rede, Satz, wie *complexio, comprehensio* Ausdruck, Vortrag und Satz, und wie *λόγος* von *λέγω*.]

*Hiph.* הִכְלִים und הֶכְלִים (1 Sam. 25, 7) 1) jemanden beschämen. Hiob 11, 3. Spr. 25, 8. Ps. 44, 10. Es ist das stärkere Synonym von בּוֹשׁ, und bildet daher in Beziehung auf dasselbe eine Steigerung, vgl. Jes. 45, 16. 17. Jer. 31, 19. Dah. Schande machen. Spr. 28, 7. 2) Schmach, Leides anthun. 1 Sam. 25, 7. Richt. 18, 7. 3) schmähen 1 Sam. 20, 34.

*Hoph.* 1) beschämt werden (von vereitelter Hoffnung). Jer. 14, 3. Vgl. *Niph.* 2) beleidigt werden 1 Sam. 25, 15.

*Niph.* 1) sich schämen, Schaam empfinden, syn. von בּוֹשׁ. 4 M. 12, 14. Mit מִן der Sache, der man sich schämt. Ez. 16, 27. 54. 2) beschämt sein, beschämt dastehn, zu Schanden werden. Jer. 31, 19. Ps. 35, 4. 3) beschimpft sein. 2 Sam. 10, 5. 1 Chr. 19, 5.

Derivate: כְּלִמָּה, כְּלִמּוּת.

**כִּלְמַד** *N. pr.* einer Ortschaft oder Gegend, die Ez. 27, 23 neben Assyrien genannt wird. Die Bdtg des *Quadrilitteri* (wenn es überhaupt semitisch ist) sowohl, als die Lage des Ortes sind unbekannt.

**כְּלִמָּה** *f.* 1) Schaam. Ps. 69, 8. Jer. 51, 51. 2) Schmach, Schande. Jes. 30, 3. Ez. 16, 54.

**כְּלִמּוּת** *f.* Schmach. Jer. 23, 40.

**כַּלְנֵה** 1 M. 10, 10, כַּלְנֶה Amos 6, 2 und כַּלְנוֹ Jes. 10, 9 *N. pr.* einer Assyrien unterworfenen Stadt, nach den *Targg.* Euseb. Hieron. u. A. *Ctesiphon*, grosse Stadt am östlichen Ufer des Tigris, Seleucien gerade gegenüber. S. *Bocharti Phaleg. IV*, 18. *Michaëlis Spicileg. I*, S. 228. (Die Etymologie ist dunkel, und das Wort wahrsch. ausländisch).

**כָּלַף*** [verw. mit כָּלָא, כָּלַב; eig. greifen: das Arab. كَلِفَ *med. E* ist eingenommen, festgehalten sein von einer Arbeit oder von einer Person, dah. ihr ergeben sein; das Einnehmen ist in Derivaten auch auf Anstrengen u. Abmühen übertragen. — Von der hebr. Bedeut. ist nur eine einzige Spur in dem dunkeln Subst. כֵּילַפֹּת, was vom Syrer durch ܟܘܠܒܐ, dem Chald. durch כּוּלְבָא (beides Axt, nicht Hammer) übersetzt wird. Letzteres ist offenbar eine scharf greifende Axt, vgl. כָּלַב u. *ἅρπη*. Seltsam erklärte schon Simonis das כֵּילַפֹּת aus dem deutschen *klopfen* durch Hammer.]

**כָּמַהּ** schmachten (nach etwas) s. v. a. כָּלָה no. 3. Ps. 63, 2. [Im Arab. ist كَمِهَ finster, blind sein (dies ist auch ܟܡܗ); sich verdunkeln, erblassen, auch schwach, ohnmächtig werden, was die Folge des Verschmachtens ist, vgl. עָטַף, עָלַף. Zunächst verwandt ist كَمَى decken, sich decken, كَمَّ bedecken, hebr. כָּמַם, כָּמַן.]

Derivat: כִּמְהָם.

**כַּמָּה** s. מָה.

**כִּמְהָם** (schmachtend) *N. pr. m.* 2 Sam.

19, 38. 39. Jer. 41, 17 (wo das Chethibh כְּמוֹהֶם), auch כְּמְהָן 2 Sam. 19, 41.

**כְּמוֹ**, vor den leichten *Suffixis* כְּמוֹ (als כָּמוֹנִי, כָּמוֹךָ, כָּמוֹהוּ) s. v. a. כְּ.

*A) Adv. so,* ὥς. So in der schwierigen Stelle Ps. 73, 15 (falls die L. A. richtig ist): *wenn ich sagte:* אֲסַפְּרָה כְמוֹ *ich will so reden* (wie die Gottlosen reden). *LXX.* οὕτως. (And. nehmen מוֹ als das *Suff.*, und כְּמוֹ für כָּהֶם, wo aber כָּמוֹ zu punktiren wäre). Wiederholt: *so — wie* 1 Kön. 22, 4, und umgekehrt: *wie — so* Richt. 8, 18.

*B) Praep.* eine Aehnlichkeit anzeigend = כְּ. אִישׁ כָּמוֹנִי ein Mann wie ich Neh. 6, 11. כְּמוֹ אֶבֶן wie ein Stein Hiob 6, 15. Ps. 58, 9. Hiob 10, 22: אֶרֶץ עֵפָתָה כְּמוֹ אֹפֶל *das Land, wo es dunkel ist, wie finstere Nacht.* Vor Substantiven nur poët., vor den meisten *Suff.* aber die gew. Form für: כְּ, כָּמוֹנִי; כָּמוֹךָ; כָּמוֹהוּ, כָּמוֹהָ; כָּמוֹנוּ; nur für die letzten Personen ist häufiger כָּכֶם, כָּהֶם, selten כְּמוֹכֶם, כְּמוֹהֶם.

*C) Conj.* s. v. a. כַּאֲשֶׁר 1) wie. Jes. 41, 25. 2) als, da, *ut* (von der Zeit gebraucht). Mit folg. *Praet.* 1 M. 19, 15. Jes. 26, 18. (Arab. كَمَا, chald. כְּמָא, syr. ܐܝܟܡܐ dass., woraus sich auch die Etymologie erläutert. מוֹ ist näml. = das indef. מָה und כְּמָה *litt. A sicut (tale) quid, litt. C sicut (id) quod.*

**כְּמוֹשׁ** *m.* 1 Kön. 11, 7. 2 Kön. 23, 13. Jer. 48, 7 die Nationalgottheit der Moabiter und Ammoniter Richt. 11, 24, die unter Salomo auch zu Jerusalem verehrt ward, viell. eig. Bezwinger, Herrscher (s. כָּמַשׁ). Daher עַם כְּמוֹשׁ Volk des Camos, für Moab. 4 M. 21, 29. *LXX.* Χαμώς. *Vulg. Chamos.*

**כָּמַז*** zusammendrehen, arab. كمز *conglobavit.* Davon כּוּמָז w. m. n.

**כָּמַן*** Im Syr. und Arab. 1) verbergen, sich verbergen. Davon מִכְמַנִּים Schätze. 2) im Syr. auch: salzen, würzen (eig. wohl in Würze einmachen, damit bedecken), vgl. chald. כְּבַשׁ, und *condire* mit *condere, condus.* Davon

**כַּמֹּן** *m.* Kümmel, als Würze gebraucht, arab. كَمُّون, gr. *κύμινον, cuminum.* Jes. 28. 25. 27. Das *Cuminum* der Alten ist aber *cuminum sativum Linn.*, unser Kümmel ist *κάρος.*

**כָּמַס** nur 5 M. 32, 34 verbergen, aufbewahren [verw. mit כָּמָה, כָּמַן, כָּמַת. Es ist das Arab. كمس finsteren Gesichtes sein *(austerus)*, أكمس der kaum sehen kann, halbblind. Ueber den Ursprung dieser Bedeutung aus Decken, vgl. כָּמָה]. Davon das *N. pr.* מִכְמָס schwankend in מִכְמָשׂ.

**כָּמַר** im Kal ungebr. [verw. mit כָּמַז, Arab. كمر in s. Derivv. 1) zusammenziehen, zusammendrehen, wie *συστρέφω*, womit es die *LXX* 1 M. 43, 30 übersetzen, u. wie מִכְמָר Netz, Geflecht (*στρόφος*) beweist. 2) *pass.* zusammengezogen, *a*) kurz, klein, كمرى; *b*) dicht, dunkel sein, im syr. von zusammengezognem Gesicht, traurig sein. 3) talm. wie כָּמַן, כָּמַס verborgen legen, aufbewahren von Trauben u. Oliven. Andere erklären es durch Trocknen, was sich ebenfalls aus *no.* 1. ableiten lässt, da das Trocknende sich zusammenzieht. 4) viell. zusammenbringen, vollbringen, welche Bed. sich in dem verw. كمل II entwickelt hat, sowie aus der ähnl. Wurzel גם in גָּמַל, גָּמַר. — Daraus erklärt sich כֹּמֶר, כְּמָרִים Priester als der Vollzieher (der heil. Handlung), ἔρδων der Opferer, vgl. כֹּהֵן.]

*Niph.* נִכְמַר 1) sich zusammenziehen, insbes. von den Eingeweiden, die sich bei heftigem Mitleiden krampfhaft erregen. 1 M. 43, 30 נִכְמְרוּ רַחֲמָיו אֶל אָחִיו eig. *es zogen sich seine Eingeweide zusammen gegen s. Bruder, LXX συνεστράφετο τὰ ἔγκατα αὐτοῦ,* worauf sogleich der Ausbruch in Thränen erfolgt. Aehnlich von dem Erbarmen der Mutter über das Kind, welches zerhauen werden soll: 1 Kön. 3, 26 mit עַל. Statt der Eingeweide ist das abstracte Wort Mitleiden gebraucht Hos. 11, 8: נִכְמְרוּ נִחוּמָי *erregt wurde mein Er-*





*barmen*, wo das Umwenden des Herzens parallel steht.

2) dunkel sein, von der Farbe: Klagl. 5, 10: עוֹרֵנוּ נִכְמַר *unsere Haut ist geschwärzt wie ein Ofen, durch die Gluthen des Hungers* nach *LXX* ἐπελιώθη, Targ. Kimchi u. nach der Erscheinung, dass die Haut beim Hungertode schwarz wird. Vgl. כָּמַת u. das unter Kal *no.* 2. über den Ursprung dieser Bed. bemerkte.

[Anm. Die frühere Zerlegung des כָּמַר in zwei Stämme (I = חמר brennen. u. II = כבר flechten) wurde mit Berufung auf קָמַר (binden) aufgegeben v. Thenius zu 1 Kön. 3, 26.]

**כֹּמֶר** (syr. ܟܘܡܪܐ) nur im Plur. כְּמָרִים Priester, u. zwar ausschliesslich Götzenpriester. 2 Kön. 23, 5. Hos. 10, 5. Zeph. 1, 4. Das Syr. bedeutet Priester überhaupt. [Versuche, das dunkle Wort zu erklären s. Thes. p. 693 u. unter כָּמַר *no.* 4.]

**כִּמְרִירִים** *m.* Verfinsterungen, von כָּמַר *no.* 2, nach der Form שַׁפְרִיר, nur mit *Chirek* in der ersten Sylbe, wie in פִּרְחַח. Nur in der schwierigen Stelle Hiob 3, 5: יְבַעֲתֻהוּ כִּמְרִירֵי יוֹם *ihn* (den Geburtstag) *schrecken Verfinsterungen des Tages* d. h. des Tageslichts, wahrsch. Sonnenfinsternisse, die man als ein schreckendes *omen* betrachtete. And. nehmen (mit den Versionen) כ für das כ *veritatis* (richtiger *intensivum*, s. כְּ *no.* 4) und מְרִירִים Bitterkeit für Unheil, wo der Sinn ist: alles Unheil, wie es nur einem Tage begegnen kann. Aber jenes ist dem Parallelismus angemessener.

**כָּמַשׁ*** viell. s. v. a. כָּבַשׁ *subegit* (mit Verwechselung des ב und מ), davon ܟܒܘܫܐ der Alp (vom Niederdrücken benannt), wie arab. كابوس dass., ܟܡܘܫܐ Weintrebern (vom Zertreten). Im Hebr. davon כְּמוֹשׁ.

**כָּמַת*** [Arab. كمت dunkel sein von Farbe; Grdbdtg viell. verbergen vgl. כָּמַס]. Davon d. *N. pr.* מִכְמְתָת.

**I. כֵּן** mit *Makk.* -כֶּן 1 M. 44, 10. Jos. 2, 21 und öfter:

*so, also* [adv. Demonstrativ wie כֹּה, umgelautet כֹּה so, also; woraus es entstanden ist wie hebr. הֵן siehe, aus (chald.) הָא siehe, vgl. chald. דֵּן mit hebr. זֶה; אֱדַיִן mit אֱדַי] gr. ὥς, οὕτως 1 M. 1, 7: וַיְהִי כֵן *und es wurde also*, wie Gott befohlen hatte. V. 9. 11. 29, 26: לֹא יֵעָשֶׂה כֵן בִּמְקוֹמֵנוּ *es geschieht nicht also in unserem Orte.* Ps. 1, 14. 1 Kön. 20, 40. 1 Sam. 23, 17: *auch mein Vater Saul* יֹדֵעַ כֵּן *weiss es so*, nicht anders. Jer. 5, 31. Häufig entsprechen sich: כְּ — כֵּן *wie* — *so* (s. כְּ *A.*), כַּאֲשֶׁר — כֵּן (s. כַּאֲשֶׁר 1, *b*), seltener umgekehrt: כֵּן — כַּאֲשֶׁר *so* — *wie* 1 M. 18, 5. 2 Sam. 25, 2, — כֵּן כְּמ׳ 2 M. 10, 14. Anderswo wird כְּ vor dem ersten Vergleichungsgliede ausgelassen. Jes. 55, 9 (vgl. 10. 11). Richt. 5, 15.

Insbes. bezieht sich כֵּן *a*) auf die Beschaffenheit: so beschaffen. Hiob 9, 35: לֹא כֵן אָנֹכִי עִמָּדִי *nicht bin ich so beschaffen bei mir* d. h. nicht steht es so in meinem Innern. 1 Kön. 10, 12: לֹא בָא כֵן עֲצֵי אַלְמֻגִּים *niemals kam solches Sandelholz.* *b*) auf die Menge = *soviel.* Richt. 21, 14: לֹא מָצְאוּ לָהֶם כֵּן *sie erhielten nicht soviel*, als nöthig, nicht genug. 2 M. 10, 14. — Vgl. auch Neh. 1, 12: *wiewohl sie in voller Macht sind* וְכֵן רַבִּים *und* noch *so viele.* (Im Lat. sagt man negativ: *non ita multi* nicht so sehr viele). *c*) auf die Zeit: *so lange* Esth. 2, 12, so oft Hos. 11, 2: so oft *man sie rief, so oft wichen sie zurück von ihnen*; sogleich, sofort, dah. כְּ — כֵּן sobald als — sofort (griech. ὥς — ὥς *Eurip. Phoen.* 1437. *Il.* 1, 512. 14, 294) 1 Sam. 9, 13. Poët. ohne vorhergegangenes כְּ Ps. 48, 6. *d*) bei Fortsetzung der Rede: so denn, *itaque, quae cum ita sint.* Ps. 90, 12. 61, 9. 63, 3.

Mit Präpositionen:

*a*) אַחֲרֵי־כֵן, אַחַר כֵּן eig. nachdem es so (gewesen war), d. h. darauf, s. אַחַר.

*b*) בְּכֵן Koh. 8, 10. Esth. 4, 16 so,

sodann, eig. in dem so, in demselben Zustande. (Im Chald. dann, deshalb, seltener: so).

c) לָכֵן α) *Adv.* der Ursache: deshalb, deswegen. Richt. 10, 13. 1 Sam. 3, 14. Jes. 5, 24. 8, 7. 30, 7. Hiob 32, 10. 34, 10. 37, 24 und oft. Es correspondiren sich יַעַן כִּי — וְלָכֵן Jes. 8, 6. 7, לָכֵן — יַעַן 29, 13. 14. Einmal als *Conj.* für לָכֵן אֲשֶׁר weil Jes. 26, 14 (vgl. עַל כֵּן *litt. d*). Allmählich β) erhielt לָכֵן auch adversative Bdtg: *darum doch, und darum doch, aber darum doch, nihilominus, attamen.* Jer. 5, 2: *wenn sie auch sagen: beim Leben Gottes, sie sind darum doch* (לָכֵן) *Meineidige.* Dann häufig, wenn die Propheten von Tadel und Drohungen zu Trost und Verheissung übergehen Jes. 10, 24. 27, 9. 30, 18. Jer. 16, 14. 30, 16. Ez. 39, 25. Hos. 2, 11 (14). — Hiob 20, 2 fängt Zophar an: *darum doch* (d. i. trotz deiner prahlerischen Worte) *geben mir meine Gedanken Antwort,* weiss ich, was ich dir zu antworten habe. (Im Arab. entspricht لَكِنَّ, لَكِنْ dennoch, was ohne Zweifel aus dem hebr. לָכֵן entstanden ist. Dieses adversative לָכֵן hat man häufig für ein ganz anderes aus לֹא כֵן *nicht also* entstandenes Wort gehalten, wofür sich anführen lässt, dass es die *LXX* 2mal durch οὐχ οὕτως 1 Mos. 4, 15. Jes. 16, 7 geben, und es im Arab. auch *plene* لَاكِنّ geschrieben wird, Hamasa Schult. S. 312. 364. 412. Aber der adversative Gebrauch knüpft sich, wie wir sehen, wirklich an den causalen, und derselbe Fall ist mit dem chald. לָהֵן).

d) עַל־כֵּן α) deshalb. 1 M. 2, 24. 10, 9. 11, 9. 19, 22. 20, 6. Jes. 5, 25. 13, 7. 16, 9 und öft. β) bei Dichtern auch für עַל כֵּן אֲשֶׁר darum weil (vgl. לָכֵן Jes. 26, 14, und über die Ellipse der relativen Conjunctionen Lgb. 636. Gr. §. 104, 1, *c*), 1 Mos. 38, 26. Ps. 1, 5. 42, 7. 45, 3.

e) עַד־כֵּן bis jetzt. Neh. 2, 16.

**II.** כֵּן participiales Subst. u. Adj. von כּוּן w. m. s.: das Rechte, recht, rechtlich *a*) דִּבֶּר כֵּן das Rechte sprechen 4 M. 27, 7. 36, 5. thun Koh. 8, 10. לֹא־כֵן das nicht Rechte 2 Kön. 7, 9 gew. das Eitle, Thörichte Jes. 16, 6. Spr. 15, 7. *b*) rechtlich כֵּנִים אֲנַחְנוּ wir sind rechtliche Leute 1 Mos. 42, 11. 19. 31.

**III.** כֵּן mit *Suff.* כַּנּוֹ, כַּנִּי (von כִּנֵּן *no.* 3, mit der Bedeutung von כּוּן) 1) Stelle. 1 M. 40, 13. 41, 13. Dan. 11, 20. 21. V. 38: עַל כַּנּוֹ *statt dessen, loco eius.* Ebenso V. 7, wo כַּנּוֹ für עַל כַּנּוֹ steht. (*LXX. Vulg.* Setzling; aber wozu dann das *Suffixum?*). 2) Gestelle, *Basis.* Jes. 33, 23: כֵּן־תָּרְנָם das Gestelle ihres Mastes, μεσόδμη, der Querbalken im Schiffe, in welchem der Mastbaum aufgerichtet wird. Von dem Gestelle des Beckens im Vorhofe. 2 M. 30, 18. 28. 31, 9. 35, 16. 38, 8. 3 M. 8, 11. 1 Kön. 7, 31: מַעֲשֵׂה כֵן *nach Art eines Gestelles,* etwa: eines Säulenfusses.

**IV.** כֵּן im *Sing.* nur Jes. 51, 6 (wo die alten Ueberss. כְּמוֹ כֵן sehr matt durch: *quemadmodum ita,* ebenso, erklären), im *Plur.* כִּנִּים 2 M. 8, 12. Ps. 105, 31. *Alex.* σκνῖφες. *Vulg. sciniphes,* eine Art sehr kleiner empfindlich stechender Mücken, in den sumpfigen Gegenden Aegyptens (*Culex reptans Linn.* od. *culex molestus Forsk.*). S. Herod. 1, 95. Philo *de vita Mosis* (*P. II,* S. 97. *ed. Mangey*) u. A. bei Oedmann, verm. Samml. aus der Naturkunde H. I. *cap.* 6. Nach den jüd. Ausleg., Josephus (Archäol. 2, 14 §. 3) und Bochart (*Hieroz. II*, S. 572 ff.) minder wahrscheinlich: Läuse, nach dem Talmud. כִּנָּה Laus. [Ueber die Etymol. vergl. כִּנֵּן. Die sonst nach κνίψ, σκνίψ vermuthete Bed. *kneipen* bestätigt sich im Kreise des Semitischen nicht.]

כֵּן *chald.* so, s. v. a. das hebr. *no. I,* Dan. 2, 24. 25.

**כָּנָה** in Kal ungebr. Im Syr. ܟܢܳܐ





mit einem Titel oder Beinamen (ܟܘܢܝܐ) benennen. Im Arab. *Conj. I. II. IV.* eine Person oder eine Sache bei einem andern als dem gewöhnlichen Namen nennen, etwas durch Figur und Umschreibung ausdrücken, besonders mit einem ehrenden Beinamen belegen. Im Chald. bei einem Ehrennamen nennen. [Dieses dem jüngeren Sprachgbr. angehörige Wort ist wahrsch. *denom.* von כֵּן, ܟܝܢܐ, ܟܝܢܘܬܐ Grundlage كِيَان, ܟܝܢܐ innere Beschaffenheit, Natur, Wesen, und bed. eigentl.: statt des zufälligen Namens das Wesen der Person, der Sache nennen, wie wenn man (so wird es im Arab. erklärt) für Mond sagt: Sohn der Nacht oder der blasse, für Held: Vater der Stärke u. s. w.] Im Hebr.

*Pi.* כִּנָּה 1) freundlich anreden Jes. 44, 5: וּבְשֵׁם יִשְׂרָאֵל יְכַנֶּה *er wird freundlich Israëls Namen nennen.* 45, 4: אֲכַנְּךָ וְלֹא יְדַעְתָּנִי *ich nannte dich* (redete dich freundlich, schmeichelnd an), *ehe du mich kanntest.* 2) schmeicheln überh. Hiob 32, 21. 22.

Derivat: כִּנָּת.

**כַּנֵּה** nur Ez. 27, 23 *N. pr.* einer Stadt, wahrsch. *contr.* für כַּלְנֵה Ctesiphon (w. m. n.). So liest auch ein *Ms.* bei *de Rossi.* (Vgl. יִקַּח für יִלְקַח).

**כַּנָּה** Ps. 80, 16 s. כָּנַן.

**כְּנָווֹת** s. כְּנָת.

**כְּנָוָן** chald. s. כְּנָת.

**כִּנּוֹר** *m. pl.* ־ִים— und ־וֹת— [umgelautet aus כִּנָּר vgl. כִּנֶּרֶת: ar. كِنَّارَة, chald. כִּנּוֹרָא u. כִּנָּרָא, syrisch ܟܢܪܐ] Cither, ein Saiteninstrument der Hebräer, berühmt durch David's Virtuosität auf demselben. 1 M. 4, 21. Ps. 33, 2. 43, 4. 49, 5. 71, 22. 1 Sam. 16, 16. 23. Jes. 5, 12. Hiob 30, 31. Josephus (Archäol. 7, 12 §. 3) beschreibt es als zehnsaitig, und bemerkt, dass es mit dem Plectron gerührt werde, zu widersprechen scheint aber 1 Sam. 16, 23. 18, 10. 19, 9, wonach es David mit der Hand rührte. [Ueber die Etymologie vgl. unter כִּנֵּר].

**כְּנָיָהוּ** s. יְהוֹיָכִין.

**כָּנַם*** [wahrsch. einstechen vgl. כָּנַן *no.* 1., nur in den Derivv.: كَنْمَة Wunde, (wie τρῶμα, τραῦμα u. τιτρώσκω zu τερεῖν, τορεῖν, τορεύειν durchbohren gehört), im Talm. כְּנִימָא der Obstwurm (wie teredo, τερηδών von τερεῖν) und im Hebr.:]

**כֵּנָם** Mücke (von כָּנַם w. m. s. nach de. Form אִכָּר), s. v. a. כִּנִּים (wie *codr Sam.* erklärend liest) 2 M. 8, 13. 14.

**כְּנֵמָא** *Adv. chald.* so, auf diese Weise Esra 4, 8. 5, 4. 9. 11. 6, 13. Es ist wahrsch. zusammengesetzt aus כְּ und נֵמָא, נֵימָא, eine abgekürzte Form für נֵאמַר, נֵימַר, welche im Talmud öfter vorkommt, also eig. *wie gesagt worden* od. *wie wir sagen werden,* da es sich bald auf das Vorhergehende, bald auf das Folgende bezieht. Die hebr. Uebers. hat 4, 8: כן אמר (lies: כְּנֶאֱמַר), und 5, 4: כשנאמר (*wie gesagt worden*). So ist im Syr. ܟܐܡܠ nämlich, *contr.* aus ܟܐܡܪܬ *quasi dicas.*

**כָּנַן** als Verb. nur Imp. mit *He parag.* כַּנָּה Ps. 80, 16: *birg, schirme,* zuerst mit Acc., dann mit עַל, wie bei den Verbis des Deckens gew. ist. Andere, denen Ges. später Thes. p. 695 folgte, erklärten es als Subst. Setzling, wobei man das Verbum entbehrt.

[Die Vorstellung des Bergens und die offenbare Verwandtschaft mit כון entwickelt sich, wie die Derivata im Hebr., כֵּן *no.* III und IV, zeigen, auf folg. Weise aus der zum Theil verlorenen Bedeutung einstechen: 1) einstecken, hineinstecken, *figere.* Davon sind Spuren theils in den verw. Stämmen كنع anhaften (fixum esse); ܟܢܙ infixit, כָּנַם einstechen, einbohren — theils in כָּנַן selbst, wovon äthiop. כנת *kuinat* Spiess, Dolch; ar. كُنُون beschwerlich

sein (immer anhangen vgl. כָּפַל) und talm. כִּנָּה Laus, die sich bei Schaafen und Kameelen in die Haut einsticht. Davon stammt im Hebr. כֵּן die ägypt. Mücke. — 2) bergen, *a*) zur Aufbewahrung, in etwas hineinstecken, recondere, wie auch in كنز u. כָּנַס vorkommt. Davon كنانة (Behälter) Köcher, ܟܢܘܢܐ Behälter, bes. für Kohlen Ephr. 1, 230 *B.* u. das Verbum *Conj. I* u. *IV*: im Sinne behalten (wie animo, memoriae infigere). *b*) bergen, schützen, im Hebr., vgl. oben im Arab. bewahren bedecken. — 3) befestigen, feststecken, wie figere u. *πηγνύναι*. Davon כֵּן Gestell, zum Befestigen des Mastbaums od. als Untersatz vgl. *πῆγμα* Gerüst, Gestell. Hier schliesst sich כּוּן als feststellen an. 4) heften, im Talm. כַּנֵּן binden, wie in *παγίς*.]

**כְּנָנִי** (Beschützer) *N. pr. m.* Neh. 9, 4.

**כְּנַנְיָהוּ** (den Jehova beschützt) *N. pr.* eines Leviten 2 Chr. 31, 12. 13. 35, 9.

**כְּנַנְיָהוּ** (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 15, 22. 26, 29, wofür 15, 27 כְּנַנְיָה.

**כָּנַס** [1) bergen, verstecken, ar. كناس das Versteck, Lager des Wildes; so im Hithp. und in מִכְנָס. Der Uebergang in die folg. Bed. aufhäufen, liegt in aufbewahren, vgl. כָּנַן bes. *no.* 2.] 2) sammeln, aufhäufen, z. B. Steine Koh. 3, 5; Schätze Koh. 2, 8. 26; das Wasser Ps. 33, 7. 3) versammeln, von Menschen. Esth. 4, 16. 1 Chr. 22, 2. (Aram. כְּנַס sammeln, versammeln. Verw. sind ferner die versetzten נָכַס, wovon נֶכֶס Schatz, und סָכַן, wovon מִסְכְּנוֹת Magazine.)

*Pi.* versammeln (von Menschen). Ez. 22, 21. 39, 28. Ps. 147, 2.

*Hithpa.* sich verbergen, verhüllen. Jes. 28, 20: וְהַמַּסֵּכָה צָרָה כְּהִתְכַּנֵּס *und die Decke ist zu eng, um sich darin zu verbergen.*

Derivat: מִכְנָסַיִם.

**כָּנַע** in Kal ungebr. [eig. heften, zusammenziehen; dah. hebr. כִּנְעָה Bündel, ar. كنع. 1) anhaften; *med. E.* dauernd, beständig sein vgl. כָּנַן. 2) sich zusammenziehen arab. von der schrumpfenden Haut, *Conj. II.* zusammenziehen, zusammendrücken. Auf Geistiges übertragen wird sich zusammenziehen *a*) im Arab. furchtsam abstehen von etwas; *b*) im chald. אִתְכְּנַע sich schämen, heftig beschämt werden; *c*) im Hebr. Niph. sich demüthigen, gedemüthigt werden vergl. syr. ܟܢܝܥܐ demüthig. Dazu kommt auch 3) sinnlich sich herablassen (arab. vom Vogel, der die Flügel zusammenzieht), sich neigen (zum Untergang, vom Sterne) II. abbeugen vom Wege; I u. IV. herablassend sein. Im Hebr. sich absenken, davon כְּנַעַן Niederung (gegen das Meer hin); sonst nur geistig:

*Hiph.* הִכְנִיעַ beugen, demüthigen Hiob 40, 12 (7). Ps. 107, 12. Jes. 25, 5, insbes. den Feind durch Besiegung. 2 Sam. 8, 1. 1 Chr. 17, 10. 18, 1. Ps. 81, 15.

*Niph.* נִכְנַע 1) gebeugt, gedemüthigt werden (durch Besiegung). Richt. 3, 30. 8, 28. 11, 33. 1 Sam. 7, 13. 2) sich demüthigen vor jem., insbes. vor Gott, oder einem göttlichen Gesandten, mit לִפְנֵי, מִפְּנֵי und מִלִּפְנֵי. 1 Kön. 21, 29: *hast du gesehen, wie sich Ahab demüthigt vor mir?* 2 Kön. 22, 19. 2 Chr. 12, 7. 30, 11. 33, 23. 36, 12. (Chald. *Ithp.* dass.)

**כִּנְעָה** oder **כְּנָעָה** mit *Suff.* כִּנְעָתֵךְ *f.* nur Jer. 10, 17, Pack, Bündel, von כָּנַע *no.* 1. *LXX.* *ὑπόστασις* Habe. Chald. Waare.

**כְּנַעַן** *N. pr.* 1) Canaan, Sohn des Ham, Stammvater der Canaaniter, (viell.) aber mythische Person. 1 M. 9, 18 ff. 10, 6. 2) Land und Volk Canaan (vom Lande 2 M. 15, 15, vollständig אֶרֶץ כְּנַעַן 1 M. 13, 12. 33, 18, vom Volke Richt. 3, 1, dann mit dem *Masc.* Hos. 12, 8), eig. Niederung, Niederland (von כָּנַע, mit der Bildungssylbe ַן), im Ggstz von אֲרָם Hochland, da es grösstentheils den Abfall nach der Seeküste hin bezeichnet. Vgl. כְּנַעֲנִי *no.* 1. Im engern Sinne: *a*) für das dies-





seitige Land, im Ggstz von Gilead 4 M. 33, 51. Jos. 22, 9. *b*) für Phönizien Jes. 23, 11. Dass כְּנַעַן der einheimische Name derselben Nation war, welche die Griechen Phönizier nennen, erhellt auch aus den phönizischen Münzen, worauf man כנען liest. Noch die Punier nannten sich so. S. meine Gesch. der hebr. Sprache und Schrift S. 16. 227. Comment. zu Jes. 23, 11. Uebrigens ist der Name Phönizier bei den Griechen von eingeschränkterer Bedeutung als der der Canaaniter, denn jenen Namen führen nur die nördlichen Canaaniter am Libanon, in der Bibel öfter Sidonier genannt. S. den Art. צִידוֹן. *c*) für Philistäa Zeph. 2, 5. — שְׂפַת כְּנַעַן die Sprache Canaans, d. i. die hebräische, welche die Hebräer von den Canaanitern annahmen Jes. 19, 18. — 3) für אִישׁ כְּנַעַן Canaaniter Hos. 12, 8, und dieses für Kaufmann überh. Jes. 23, 8: כִּנְעָנֶיהָ *ihre Kaufleute.* Vgl. Zeph. 1, 11. Ez. 17, 4.

**כְּנַעֲנָה** (*fem.* des vorigen) *N. pr. m.* 1) 1 Chron. 7, 20. 2) 1 Kön. 22, 11. 2 Chr. 18, 10.

**כְּנַעֲנִי** *f.* כְּנַעֲנִית Plur. כְּנַעֲנִים *Nom. gent.* 1) Canaaniter, Einwohner von Canaan 1 Mos. 24, 3. Richt. 1, 1 ff. Ueber die verschiedenen Völkerstämme, welche dazu gehörten s. 1 M. 10, 15—19. Vorzugsweise heissen so die Stämme in den niedern Gegenden (s. כְּנַעַן *no.* 2) am Meere und Jordan, mit Ausschluss der Gebirgsländer des Mittelrückens (4 M. 13, 30. Jos. 11, 3), weshalb auch häufig neben mehreren oder wenigeren anderen Namen canaanitischer Stämme (1 M. 13, 7. 15, 20. 2 M. 3, 8. 17. 33, 2. 34, 11 u. s. w.). Weil die Canaaniter ein so berühmtes Handelsvolk waren, 2) Händler, Handelsmann überh. Hiob 40, 30 (25). Spr. 31, 24, wie כַּשְׂדִּי Chaldäer für Astrolog.

**כָּנַף** in Kal ungebr., im Arab. aber: bergen, umgeben, bewahren, schirmen, wovon auch כָּנָף Flügel, eig. Decke. Davon im Hebr. wahrsch. verbergen. [Zunächst verw. mit כָּנַן *no.* 2 كنّ כנס vergl. auch كنيف Decke, Schirm.]

Nur *Niph.* Jes. 30, 20: לֹא־יִכָּנֵף עוֹד מוֹרֶיךָ *nicht mehr werden deine Lehrer sich verbergen müssen* d. i. sie werden nun offen hervortreten können. S. *Abulwalid*, *Jarchi.* Davon

**כָּנָף** *f.* 1) Flügel, [arab. كَنَفٌ dass.] בַּעַל כָּנָף Spr. 1, 17 und בַּעַל הַכְּנָפַיִם Koh. 10, 20 der Beflügelte, dicht. f. Vogel. כָּל־כָּנָף allerlei Geflügel. 1 M. 7, 14. Oefters bildlich z. B. כַּנְפֵי רוּחַ Flügel des Windes. Ps. 18, 11. 104, 3. כַּנְפֵי שַׁחַר Flügel der Morgenröthe. 139, 9. Oefter bildlich f. Schutz. Ps. 17, 8: בְּצֵל כְּנָפֶיךָ תַּסְתִּירֵנִי *unter dem Schatten deiner Flügel verbirg mich.* 36, 8. 57, 2. — 2) Von den ausgebreiteten Flügeln hergenommen ist die übergetragene Bedeutung: das Aeusserste einer Sache, Saum, daher *a*) Flügel (eines Heeres), *alae exercituum* (vergl. אֲגַפִּים). Jes. 8, 8. *b*) Zipfel des Kleides, πτέρυξ, πτερύγιον, als: כְּנַף הַמְּעִיל Zipfel des Mantels 1 Sam. 24, 5. 12. 4 M. 15, 38, auch ohne den Namen des Kleides Zach. 8, 23: כְּנַף אִישׁ יְהוּדִי *der Rockzipfel eines Juden.* Ez. 5, 3. Hagg. 2, 12. Dann vom Zipfel der Bettdecke 5 M. 23, 1: וְלֹא יְגַלֶּה כְּנַף אָבִיו *und er soll nicht die Bettdecke seines Vaters aufdecken,* d. h. nicht seines Vaters Lager besteigen und entweihn. 27, 20, vgl. Ez. 16, 8. Ruth 3, 9: *breite deine Decke über deine Magd* d. h. *in tori societatem me recipias* (vgl. *Theocr. Idyll.* 18, 19 und ἐπισκιάζειν Luc. 1, 35). *c*) Grenze, Saum. Jes. 24, 16: כְּנַף הָאָרֶץ Saum der Erde. Bes. im Plur. Hiob 37, 3. 38, 13: כַּנְפוֹת הָאָרֶץ *die Säume der Erde,* und Jes. 11, 12. Ez. 7, 2: אַרְבַּעַת כַּנְפוֹת הָאָרֶץ *die vier Enden des Landes.* Man scheint sich die Erde viereckig gedacht zu haben, wie einen Mantel. *d*) Zinne des Tempels (vergl. πτερύγιον τοῦ ἱεροῦ Matth. 4, 5 und das griech. ἀετός, ἀέτωμα Giebel, Schol. zu Arist. *Aves* 1110. *Laurence ad Ascens. Jes. p.* 38). Dan. 9, 27: וְעַל כְּנַף שִׁקּוּצִים מְשֹׁמֵם *und über der Tempelzinne der*

*Greuel* (d. h. voll Götzenstatuen, oder überhaupt: der entweiheten) *waltet der Verwüster.* *LXX.* ἐπὶ τὸ ἱερὸν βδέλυγμα τῶν ἐρημώσεων ἔσται. *Vulg. et erit in templo abominatio desolationis* (richtiger wäre: *desolatoris*). And. *und über das Heer der Greuel* (das heidnische Heer) *ist der Verwüster gesetzt.*

*Dual.* כְּנָפַיִם *st. cstr.* כַּנְפֵי *fem.* kommt in den Bedeutungen *no.* 1. 2, *a. b.* vor, und hier auch bei der Mehrzahl, z. B. שֵׁשׁ כְּנָפַיִם sechs Flügel Jes. 6, 2; אַרְבַּע כְּנָפַיִם vier Flügel. Ez. 1, 6. 10, 21. Der Plur. כַּנְפוֹת *masc.* steht in der Bedeutung *no.* 2, *b.* 5 M. 22, 12, *no.* 2, *c* (s. oben).

**כָּנַר*** [dunkles, in keinem semit. Dial. mehr als Verbum vorhandenes Stw. zu כִּנּוֹר Zither, u. כִּנֶּרֶת *N. pr.* Aus κινύρα und κινυρός klagend kann um so weniger auf die Bed. knarren, schnurren geschlossen werden, da κινύρομαι, κινυρός von κινύρα abgeleitet u. letzteres nach dem Zeugniss der Griechen asiatischen Ursprungs, offenbar das semit. Wort ist. Im Hebr. wurden die Instrumente als Gefässe (vgl. כֵּלִים) bezeichnet, was bei נֵבֶל der Harfe offenbar ist. Die Kinnor nun hat einen tieferen, dickeren Schallboden. Am wahrscheinlichsten ist sie daher von der Gestalt benannt; مكنور heisst dick.]

**כִּנֶּרֶת** (als Appellativum viell. s. v. a. כִּנּוֹר) 5 M. 3, 17 und **כִּנְּרוֹת** 1 Kön. 15, 20, **כִּנֲּרוֹת** Jos. 11, 2 *N. pr.* einer Stadt im Stamme Naphtali am galiläischen Meere, welches von ihr den Namen יָם כִּנֶּרֶת 4 M. 34, 11 erhielt. (Der spätere Name ist גְּנֵסַר, Γεννησαρέτ.)

**כְּנַשׁ** *chald.* versammeln, s. v. a. das hebr. כָּנַס. *Inf.* Dan. 3, 2.

*Ithpa.* sich versammeln. Dan. 3, 3. 27.

**כְּנָת** ungebr. Sing. Plur. כְּנָווֹת Esra 4, 7 eig. Beiname (von כָּנָה w. m. n.), dann meton. der denselben Beinamen mit einem andern führt, Mitbürger, Mitunterthan. Die Hauptform כְּנָת steht für כְּנָוֶת, und der Plural bildet sich mit wieder hervortretendem ו, wie in מְנָת mit wieder hervortretendem י, was im Prät. stets abfällt: מְנָיוֹת, s. Lgb. S. 607. Wie die Amtsnamen hat das Wort Femininalform (s. Lgb. S. 468). Im Syr. entspricht ܟܢܳܬܳܐ Plur. ܟܢܘܳܬܳܐ σύνδουλος, σύνδουλοι, wie es auch der *Alex.* a. a. O. gibt.

**כְּנָת** *chald.* dass. Plur. כְּנָוָן *st. cstr.* und vor *Suff.* כְּנָוָת Esra 4, 9. 17. 23. 5, 3. 6. 6, 6. 13.

**כֵּס** *m.* 2 Mos. 17, 16 höchst wahrsch. falsche Lesart für נֵס Panier. Vgl. V. 15. Die gew. Lesart erklärt man durch כִּסֵּא Thron, welches schon der Sam. Text hat.

**כָּסָא*** [wahrsch. drehen vergl. כּוּס, כָּסַס. Insbes. 1) gerundet sein, davon כֶּסֶא Vollmond, eig. wohl Abrundung, Scheibe, wie κύκλος für Mondscheibe. 2) gewölbt sein, in כִּסֵּא der tragbare Thronhimmel des Orients, dann Thron und Sessel überhaupt.]

**כֶּסֶא** Spr. 7, 20 und **כֶּסֶה** Ps. 81, 4. die Zeit des Vollmondes. (Syr. ܟܶܣܳܐ der vierzehnte Tag des Monats, der Vollmond; über die Etym. s. unter כָּסָא.

**כִּסֵּא** *m.* zweimal **כִּסֵּה** Hi. 26, 9. 1 Kön. 10, 19 *pl.* כִּסְאוֹת Sessel 2 Kön. 4, 10, insbesondere: erhabener, mit einem Thronhimmel bedeckter Sessel, θρόνος z. B. des Hohenpriesters 1 Sam. 1, 9. 4, 13; der Richter Ps. 122, 5. Neh. 3, 7, gew. des Königs, *Thron.* כִּסֵּא הַמַּמְלָכָה 2 Sam. 7, 13 oder הַמַּלְכוּת 1 Chr. 22, 10 Königsthron. (Arab. كُرْسِيّ, aram. ܟܽܘܪܣܝܳܐ, כָּרְסֵא Stuhl, Thron, mit aufgelöstem *D. forte.* Stw. כָּסָא. Im Sam. wird auch כרסה für כָּסָה bedecken gebraucht).

**כַּסְדַּי** *chald.* Chaldäer, sonst כַּשְׂדַּי. Esra 5, 12.

**כָּסָה** bedecken, [eig. umwinden, bes.





Kleider, u. so verw. mit כּוּס winden, כָּסָא winden, drehen vgl. כָּסַס. Die Bed. winden zeigt sich bei כָּסָה noch in ܟܘܣܝܬܐ das um den Kopf gewundene Tuch], chaldäisch Pa. bedecken. Syr. dass. und anziehen. Arab. كسا anziehen. In Kal nur Part. *act.* כֹּסֶה Spr. 12, 16. 23 und *pass.* כָּסוּי Ps. 32, 1. Viel gebräuchlicher

*Pi.* כִּסָּה 1) bedecken. Die Person oder Sache, welche bedeckt wird, steht gew. mit dem *Acc.* 2 M. 10, 5. 4 M. 9, 15. 22, 5; auch mit עַל: auf etwas decken (s. die Verba des Deckens כָּפַר, סָכַךְ). 4 Mos. 16, 33: וַתְּכַס עֲלֵיהֶם הָאָרֶץ eig. *und die Erde deckte über sie*, bildete eine Decke über sie. Hiob 21, 26: וְרִמָּה תְּכַסֶּה עֲלֵיהֶם *und Würmer decken sie.* 2 Chr. 5, 8, mit לְ Jes. 11, 9. — Die Verbindung: jemanden oder etwas mit etwas bedecken, steht am häufigsten *a*) mit dem *Acc.* und בְּ. 3 M. 17, 13: וְכִסָּהוּ בֶּעָפָר *und bedecket es mit Erde.* 4 M. 4, 5. 8. 11. *b*) mit dopp. *Acc.* Ez. 18, 7. 16. 16, 10. *c*) mit עַל d. P. u. בְּ d. S. Ps. 44, 20. *d*) m. d. *Acc.* der Decke und עַל der zu bedeckenden Sache. Ez. 24, 7, vgl. Hiob 36, 32. Oefter metaph. (die Sünde) bedecken, dah. vergeben, mit עַל. Spr. 10, 12. Neh. 3, 37 (4, 5). Ps. 32, 1: כְּסוּי חֲטָאָה *dessen Sünde vergeben ist.* (Vgl. כִּפֵּר). Mit אֶל prägn. ins Geheim anvertrauen. Ps. 143, 9. — 2) sich bedecken, verhüllen. 1 Mos. 38, 14. 5 M. 22, 12. Jon. 3, 6: וַיְכַס שַׂק *und er hüllte sich in ein Trauerkleid.*

(Im Ar. كَسَا anziehn, m. d. *Acc.*). — 3) verbergen, verheimlichen (wie im Chald.), m. d. *Acc.* d. S. Spr. 10, 18. 12, 16. 23. Hiob 31, 33. In etwas anderm Sinne Hiob 23, 17: וּמִפָּנַי כִּסָּה־אֹפֶל *und* (weil er nicht) *vor mir verbarg das Unglück*, mich davon befreite.

*Pu.* כֻּסָּה und כֻּסָּה *pass.* bedeckt sein, mit בְּ (mit etwas) 1 Chr. 21, 16. Koh. 6, 4, und m. d. *Acc.* Ps. 80, 11. Spr. 24, 31.

*Niph.* dass. Jer. 51, 42.

*Hithpa.* sich verhüllen, mit בְּ 1 Kön. 11, 29, m. d. *Acc.* Jon. 3, 8.

Derivate: מִכְסֶה, כֶּסֶת, כְּסוּת, כָּסוּי, מְכַסֶּה.

**כֵּסֶה** s. v. a. כֵּסֶא w. m. n.

**כַּסּוּחָה** Jes. 5, 25, s. סוּחָה.

**כָּסוּי** *m.* Decke. 4 M. 4, 6. 14.

**כְּסוּת** *fem.* 1) Bedeckung, Decke. Hiob 24, 7. 26, 6. Trop. כְּסוּת עֵינַיִם *Decke der Augen* d. i. Sühngeschenk. Im Deutschen sagt man: das Auge zudrücken bei etwas (Strafbarem) f. dabei nachsichtig sein, es wenig oder nicht ahnden. Im Hebr. heisst es 1 M. 32, 21: אֲכַפְּרָה פָנָיו בַּמִּנְחָה *ich will sein Antlitz sühnen* (eig. aber: zudecken) *durch das Geschenk.* Hiernach begreift sich, wie ein Geschenk, wodurch man jemandes Nachsicht bei einem begangenen Fehltritt in Anspruch nimmt, *eine Decke der Augen* genannt werden kann. Die schwierige Stelle 1 M. 20, 16 ist hiernach zu erklären: הִנֵּה הוּא־לָךְ כְּסוּת עֵינַיִם לְכֹל אֲשֶׁר אִתָּךְ וְאֵת כֹּל *siehe dieses sei dir ein Sühngeschenk für alles, was mit dir geschehen ist, und vor allen. LXX.* τιμὴ τοῦ προσώπου in der Bedeutung von *mulcta, pretium* (*Il.* 1, 159). 2) Kleid. 5 M. 22, 12.

**כָּסַח** abschneiden (ein Gewächs) Jes. 33, 12. Ps. 80, 17. (Im Syr. und Chald. vom Beschneiden des Weines).

**כְּסִיל** *m.* 1) Thor, *stultus.* Spr. 1, 32. 10, 1. 18. 13, 19. 20. 14, 8. 24. 33. 15, 2. 7, ausserdem nur im Kohelet, und einigemal in den Psalmen. (Stw. כסל). 2) Hiob 9, 9. 38, 31. Amos 5, 8 ein Sternbild am Himmel, welchem Hiob 38, 31 Fesseln zugeschrieben werden, nach den alten Verss. der *Riese* d. i. das Sternbild, welches die Griechen Orion nennen. [Die Bed. Riese ergibt sich aus כָּסַל *no.* 3 stark sein, wie bei גִּבּוֹר, nicht aus Thor = gottlos, als hätte man an einen zur Strafe der Gottlosigkeit Gefesselten gedacht, die Fesseln des Orion Hiob 38, 31 sind so wenig eigentlich zu ver-

stehen als die Bande des Siebengestirns ebendaselbst, sondern meinen die unlösbare Zusammensetzung des grossen Sternbildes aus mehreren Sternen; auf diese Grösse bezieht sich auch der Jes. 13, 10 gebrauchte Plural.] 3) *N. pr.* eines Ortes im Süden des St. Juda. Jos. 15, 30.

**כְּסִילוּת** *f.* Thorheit. Spr. 9, 13.

**כָּסַל** ein im Verbo nur einmal vorkommendes Stw., [dessen verschiedene in den Derivaten liegende Bedeutungen sich anordnen lassen unter die Vorstellung: gewunden, gedrungen sein, daher] 1) fleischig, fett sein. Davon כֶּסֶל Lende. Auf Geistiges übertragen ergibt dies 2) wie bei אָוַל: thöricht sein, so in כֶּסֶל und im *Fut.* יִכְסְלוּ Jer. 10, 8 wofür auch סָכַל gilt. 3) wie in חול, אוד, bes. קָוָה: stark sein, wovon כְּסִיל Riese; *trop.* Vertrauen haben; in כֶּסֶל *no.* 3, u. כִּסְלָה.

**כֶּסֶל** *m.* 1) Lende Hiob 15, 27. *Pl.* כְּסָלִים *lumbi*, die innern fetten Lendenmuskeln in der Gegend der Nieren, ψόαι, ψοῖαι 3 M. 3, 4. 10. 15. 4, 9. 7, 4. Ueberh. das Innere. Ps. 38, 8. Vgl. *Bochart Hieroz. T. I.* S. 506 ff. 2) Thorheit Koh. 7, 25. 3) Vertrauen, Hoffnung. Ps. 78, 7. Spr. 3, 26.

**כִּסְלָה** *f.* 1) Thorheit. Ps. 85, 9. 2) Hoffnung. Hiob 4, 6.

**כִּסְלֵו** *m.* Zach. 7, 1. Neh. 1, 1, griech. Χασελεῦ 1 Macc. 1, 54, der neunte Monat der Hebräer, der von dem Neumonde des Decembers anfängt.

**כְּסָלוֹן** (Vertrauen, Hoffnung) *N. pr.* eines Ortes an der Grenze des St. Juda, sonst הַר־יְעָרִים Jos. 15, 10.

**כִּסְלוֹן** (dass.) *N. pr. m.* 4 M. 34, 21.

**כְּסֻלּוֹת** (*fiduciae*) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Issachar, nur Jos. 19, 18.

**כִּסְלוֹת־תָּבוֹר** (Lenden oder Festigkeit des Tabor, von einer festen Stadt) *N. pr.* einer Ortschaft am Fusse des Tabor an der östlichen Grenze des Stammes Sebulon Jos. 19, 12, auch blos תָּבוֹר V. 22. 1 Chr. 6, 62.

**כַּסְלֻחִים** *m. plur.* 1 M. 10, 14. 1 Chr. 1, 12 ein Volk, welches als Colonie der Aegypter genannt wird, nach *Bochart* (*Phaleg* 4, 31) die Colchier, welche nach mehreren alten Schriftstellern (Herod. 2, 104. Diod. I, 28. 55. Ammian. 22, 22) ägyptischen Ursprungs waren. [Der griechische Name *Κόλχοι* kann aus dem semit. Kasluch-îm entstanden sein, nicht umgekehrt, denn für Einschiebung eines *s* lässt sich in den semit. Sprachen kein sichres Beispiel anführen.]

**כָּסַם** abscheeren, nur Ez. 44, 20. Verwandt ist das erweichtere גָּזַם. Davon

**כֻּסֶּמֶת** *f.* 2 Mos. 9, 32. Jes. 28, 25. Plur. כֻּסְּמִים Ez. 4, 9 Dinkel, Spelt, *triticum spelta Linn.*, ζέα der Griechen, *far* und *adoreum* der Römer, eine dem Weizen ähnliche Getreideart mit *geschorener* Aehre, worauf die Etymologie deutet. (Arab. كُرْسُنَّةٌ, mit Verwandlung des *m* in *n*, und des *ss* in *rs*.)

**כָּסַס** zählen, nur 2 M. 12, 4. So haben *LXX. Chald. Syr.* Hiervon abgeleitet ist מִכְסָה Summe. [Da das Zählen, Zusammenrechnen (συμβάλλειν, συλλογίζειν) ein Zusammenbringen (λέγειν) ist, so ergibt sich die lautlich vorliegende Verwandtschaft des Stw. כָּסַס mit כּוּס, כָּסָה eig. winden, binden aus der von ligare und legere, קָוָה winden, binden und מִקְוָה Sammelort.]

Derivate: מֶכֶס, מִכְסָה.

**כָּסַף** *fut.* יִכְסֹף 1) blass sein, [eig. sich zusammenwinden vgl. כָּסַס, daher sich vermindern, wie συστέλλεσθαι vom Lichte: matt, blass werden, worin كسف sich verdunkeln gleicht, denn es steht von der Sonnen- oder Mondfinsterniss *defecit* luna,] wie im Chald. Vergl. *Niph. no.* 1. und כֶּסֶף Silber. Dah. 2) sich nach etwas sehnen, mit לְ. Hiob 14, 15. Ps. 17, 12.

*Niph.* 1) erblassen (vor Schaam), sich schämen. (Das Erblassen kommt ebensowohl, als das Erröthen, als Zei-





chen der Beschämung vor. S. חָוַר *no.* 1, und im Talmud. הלבין blass machen für beschämen. S. m. Comment. zu Jes. 29, 22). Zeph. 2, 1: הַגּוֹי לֹא נִכְסָף *du Volk sonder Schaam.* 2) wie Kal *no.* 2. 1 M. 31, 30. Ps. 84, 3.

**כֶּסֶף** *m.* 1) Silber von der blassen, weissen Farbe (wie זָהָב Gold, von der gelben, vgl. צָהֹב). 1 Mos. 23, 15: אַרְבַּע מֵאֹת שֶׁקֶל־כֶּסֶף *vierhundert Sekel Silber.* Häufiger wird das Wort שֶׁקֶל ausgelassen, z. B. אֶלֶף כֶּסֶף tausend (Sekel) Silbers. 1 M. 10, 16. עֶשְׂרִים כֶּסֶף zwanzig Sekel Silbers. 37, 28. 2) s. v. a. Geld (wie ἀργύριον, *argent*) 1 Mos. 23, 13. 5 M. 23, 20. Plur. Geldstücken 1 M. 42, 25. 35.

**כְּסַף** *chald.* dass. *st. emphat.* כַּסְפָּא Dan. 2, 35. 5, 2. 4. 23.

**כָּסִפְיָא** nur Esra 8, 17, Name eines Ortes, nach Einigen *Caspia*, aber die Gegend um das caspische Meer ist zu entfernt.

**כֶּסֶת** *pl. f.* כְּסָתוֹת Kissen. Ez. 13, 18. 20. *LXX.* προςκεφάλαια. *Vulg. pulvilli.* Nach den Rabbinen: *pulvinar longius,* Pfühl. Stw. כָּסָה, das ת war eig. Femininalbezeichnung, wurde aber radical wie in קֶשֶׁת u. in דֶּלֶת, Plur. דְּלָתוֹת. (Lgb. S. 474).

**כְּעַל** s. עַל *AA.*

**כְּעַן** *Adv. chald.* nun, jetzt. Dan. 2, 23. עַד כְּעַן bis jetzt. Esra 5, 16. [Es ist wahrscheinl. zus.gezogen aus כְּעִדָּן zur Zeit, von عِدَّن عִדָּן Zeit, so dass es dem hebr. כָּעֵת besond. dem עַתָּה gleicht. Ein ד ist auch im Chald. קָמֵי־ st. קֳדָמֵי übergangen, die Kürzung überhaupt nicht stärker als in הַשְׁתָּא, ܗܫܐ, ܗܫܐ nun, jetzt, eigent. diese Stunde שַׁעְתָּא.]

**כְּעֶנֶת** nur *chald.* und nur in der Verbindung וּכְעֶנֶת Esra 4, 10. 11. 7, 12 und *contr.* וּכְעֶת 4, 17 *und so weiter.* [Nach Ges. Fem. des vorigen, welches er vom hebr. כֵּן ableitete, in der vermutheten Bed. *so.* Wahrsch. hatte das chald. ein Subst. עֶנֶת = עִדָּן Gegenstand, Inhalt, so dass וּכְעֶנֶת eig. ist: und nach Inhalt, näml. des Vorigen.]

**כָּעַס** *fut.* יִכְעַס 1) unmuthig, verdriesslich sein, sich ärgern. Kohel. 5, 16. 7, 9. Neh. 3, 33 (4, 1). 2) zürnen Ez. 16, 42, mit אֶל der Pers. 2 Chr. 16, 10.

*Pi.* כִּעֵס zum Zorne reizen 5 M. 32, 21. 1 Sam. 1, 6, wie *Hiph. no.* 2.

*Hiph.* הִכְעִיס 1) jemandem Verdruss machen, ihn kränken, betrüben. 1 Sam. 1, 7. Neh. 4, 5 (3, 37). Ez. 32, 9. 2) erzürnen, bes. von den Menschen, die durch ihre Sünden, namentl. durch Götzendienst, den Jehova erzürnen. 5 M. 31, 29. 32, 16. 1 Kön. 14, 9. 15. 16, 2. 7. 13 ff. Vollst. הִכְעִיס אֶת־יְיָ כַּעַס 1 Kön. 15, 2. 2 Kön. 23, 26. Auch ohne *Acc.* 1 Kön. 21, 22: אֶל־הַכַּעַס אֲשֶׁר הִכְעַסְתָּ *wegen des Zornes, wozu du* (mich) *reizest.* 2 Kön. 21, 6. Davon

**כַּעַס** *m.* 1) Verdruss, Unmuth, Gram. Kohel. 1, 18. 2, 23. 7, 3. 11, 10. Spr. 17, 25. 21, 19: אֵשֶׁת מִדְיָנִים וָכָעַס *ein zänkisches und grämliches Weib.* 5 M. 32, 27: כַּעַס אוֹיֵב *der von dem Feinde mir zu verursachende Verdruss.* 2) Zorn. 5 Mos. 32, 19. Ez. 20, 28. Plur. כְּעָסִים Reizungen zum Zorne. 2 Kön. 23, 26.

**כַּעַשׂ** *m.* dass. nur Hiob 5, 2. 6, 2. 10, 17. 17, 7.

**כַּף** *f.* mit *Suff.* כַּפִּי (arab. كَفّ) etwas Gekrümmtes, Gehöhltes. Stw. כָּפַף) 1) hohle Hand, und dann geradehin: Hand. 5 Mos. 25, 12. Bei Thieren: Tatze, handähnlicher Fuss 3 M. 11, 27. Insbes. bemerke man die Formeln: *a*) מִכַּף פ׳ aus der Hand jem., besonders nach den Verbis des Rettens. 1 Sam. 4, 3. 2 Sam. 14, 16 (wie מִיַּד). b) Richt 12, 3: וָאָשִׂימָה נַפְשִׁי בְכַפִּי *ich nahm mein Leben in meine Hand,* d. h. setzte es aufs Spiel, begab mich in die grösste Gefahr; denn was man in die Hand genommen, ist man in Gefahr zu verlieren, oder im Begriff wegzuwerfen. 1 Sam. 19, 5.

28, 21 vergl. Hiob 13, 14. Ps. 119, 109. Im Dänischen sagt man: *at gaae med Livet i Haenderne* mit dem Leben in der Hand gehen, d. i. in Todesgefahr schweben. *c*) Häufig wird gesagt: *Unrecht ist in meinen Händen* f. meine Hände sind mit Unrecht befleckt Hiob 16, 17. 31, 7. Jes. 59, 6. Jon. 3, 8. *d*) מָחָא כַף, תָּקַע כַּף, הִכָּה כַף die Hände zusammenschlagen, s. unter diesen Verbis. — Für den Plur. steht der Dual כַּפַּיִם, ausgenommen כַּפּוֹת הַיָּדַיִם welches 1 Sam. 5, 4. 2 Kön. 9, 35 von abgehauenen Händen, Dan. 10, 10 von den innern Händen steht. Die Pluralform bedeutet sonst: Handgriffe (des Riegels). HL. 5, 5. Vgl. יָדוֹת.

2) mit רֶגֶל Fusssohle. 5 M. 28, 65: מָנוֹחַ לְכַף־רַגְלֶךָ *Ruhe für deine Fusssohle*, d. h. eine ruhige Wohnstätte, vgl. 1 M. 8, 9. — Plur. כפּוֹת Jos. 3, 13. 4, 18. Jes. 60, 14. Mit פְּעָמִים 2 Kön. 19, 24.

3) Pfanne, Schale, nur im Plur. כַּפּוֹת 2 M. 25, 29. 4 M. 7, 84. 86. כַּף־הַקֶּלַע die Pfanne oder Höhlung der Schleuder. 1 Sam. 25, 29. כַּף־הַיָּרֵךְ die Hüftpfanne, *acetabulum femoris*. 1 M. 32, 26. 33.

4) כַּפּוֹת תְּמָרִים 3 M. 23, 40 Palmenzweige, von ihrer gebogenen Gestalt (s. כִּפָּה). Auch der Lateiner hat für: Hand, und: Palme Ein Wort.

**כֵּף** *m.* Fels. Nur im Plur. Jer. 4, 29. Hiob 30, 6. Syr. und Chald. ܟܺܐܦܳܐ, כֵּיפָא, daher im N. T. *Κηφᾶς* s. v. a. *Πέτρος*.

**כָּפָה** beugen, [dah. abwenden]. Chald. und Talmud. כפא beugen, bändigen, zwingen, abwenden, arab. كَفَأَ abwenden, [zurückwenden, IV neigen, wenden, كفكف abwenden, zurücktreiben]. Spr. 21, 14: מַתָּן בַּסֵּתֶר יִכְפֶּה אָף *ein heimliches Geschenk wendet ab den Zorn.*

**כִּפָּה** *f.* 1) Palmzweig s. v. a. כַּף *no.* 4, vgl. über den Gebrauch des *Fem.* für leblose Dinge Gr. §. 107, 3, *a*. כִּפָּה וְאַגְמוֹן Palmzweig und Binse sprüchwörtlich f. Hohe und Niedere. Jes. 9, 13. 19, 15. 2) Zweig überh. Hiob 15, 32.

**כְּפוֹר** *m.* 1) Becher. 1 Chron. 28, 17. Esra 1, 10. 8, 27. Viell. Deckelbecher [oder es ist anzunehmen, dass decken auf wölben überging]. 2) Reif. 2 M. 16, 14. Ps. 147, 16. Hiob 38, 29, nach *Simonis* vom Bedecken der Erde; [eig. Ueberzug, wie chald. גְּלִיד Reif im Vergleich mit גֶּלֶד Haut.]

**כָּפִיס** nur Hab. 2, 11, Querbalken, Sparren. Stw. כָּפַס, syr. ܟܦܰܣ *connexuit*. *LXX. κάνθαρος* s. v. a. *cantherius* bei *Vitruv.* 4, 2. *Hieron. lignum, quod ad continendos parietes in medio structurae ponitur, vulgo ἱμάντωσις* (vgl. *Sir.* 12, 18).

**כְּפִיר** *m.* 1) junger Löwe, und zwar ein solcher, der schon auf den Raub ausgeht, verschieden von גּוּר. Ez. 19, 2. 3. (Arab. غَفْر und غُفْر das Junge mehrerer Thiere, auch: der junge Löwe. Vgl. עֹפֶר. Stw. כָּפַר *no.* 3). Ps. 17, 12. 104, 21. Richt. 14, 5. Trop. *a*) von gefährlichen Feinden. Ps. 34, 11. 35, 17. 58, 7, vgl. Jer. 2, 15. Ez. 32, 2. *b*) für junge Helden eines Staates Ez. 38, 13, vgl. Nah. 2, 14. — 2) s. v. a. כָּפָר Dorf. Neh. 6, 2.

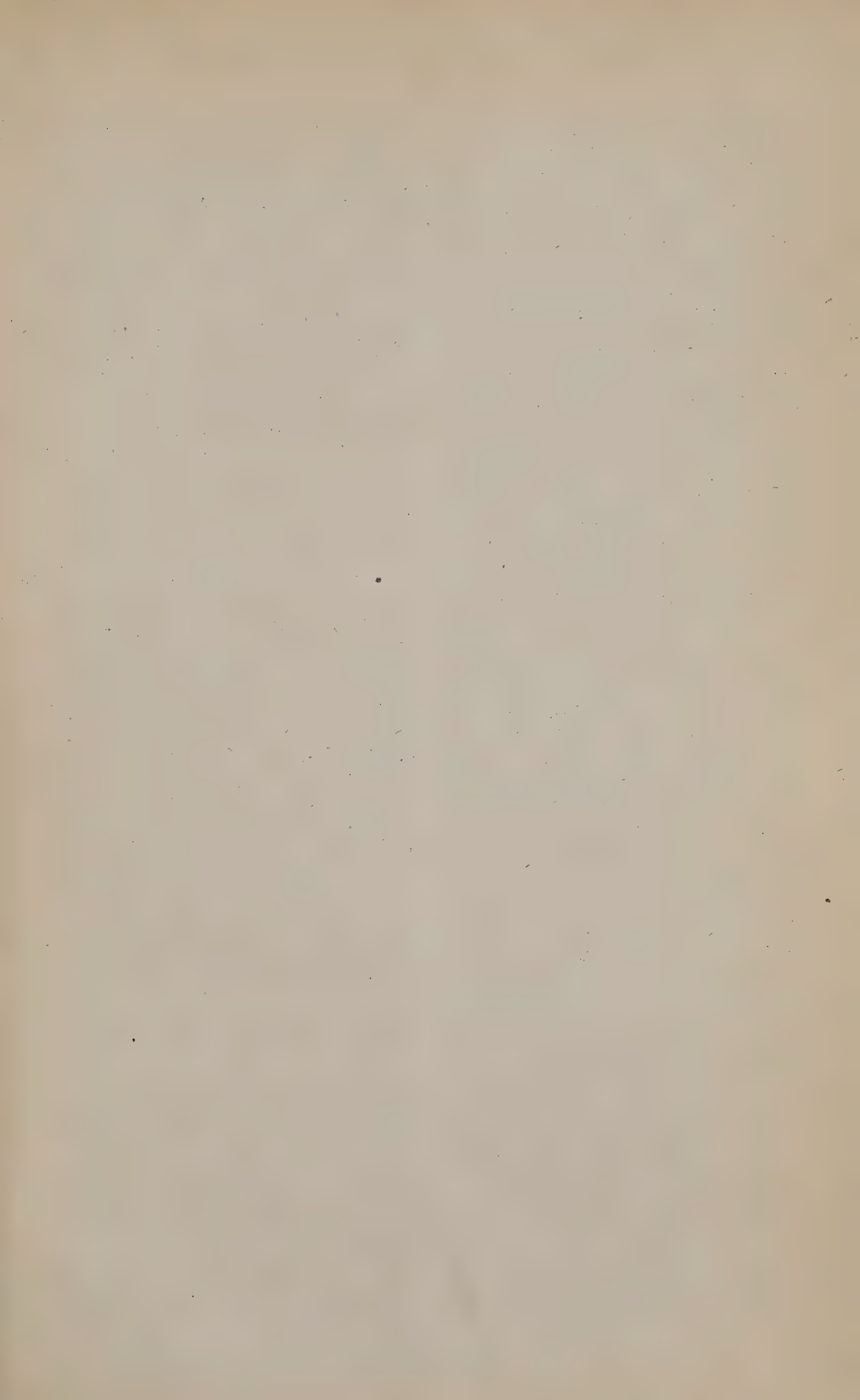
**כְּפִירָה** *N. pr.* (s. v. a. כָּפָר Dorf) Stadt der Heviter, welche nachmals dem Stamme Benjamin zufiel. Jos. 9, 17. 18, 26. Esra 2, 25. Neh. 7, 29.

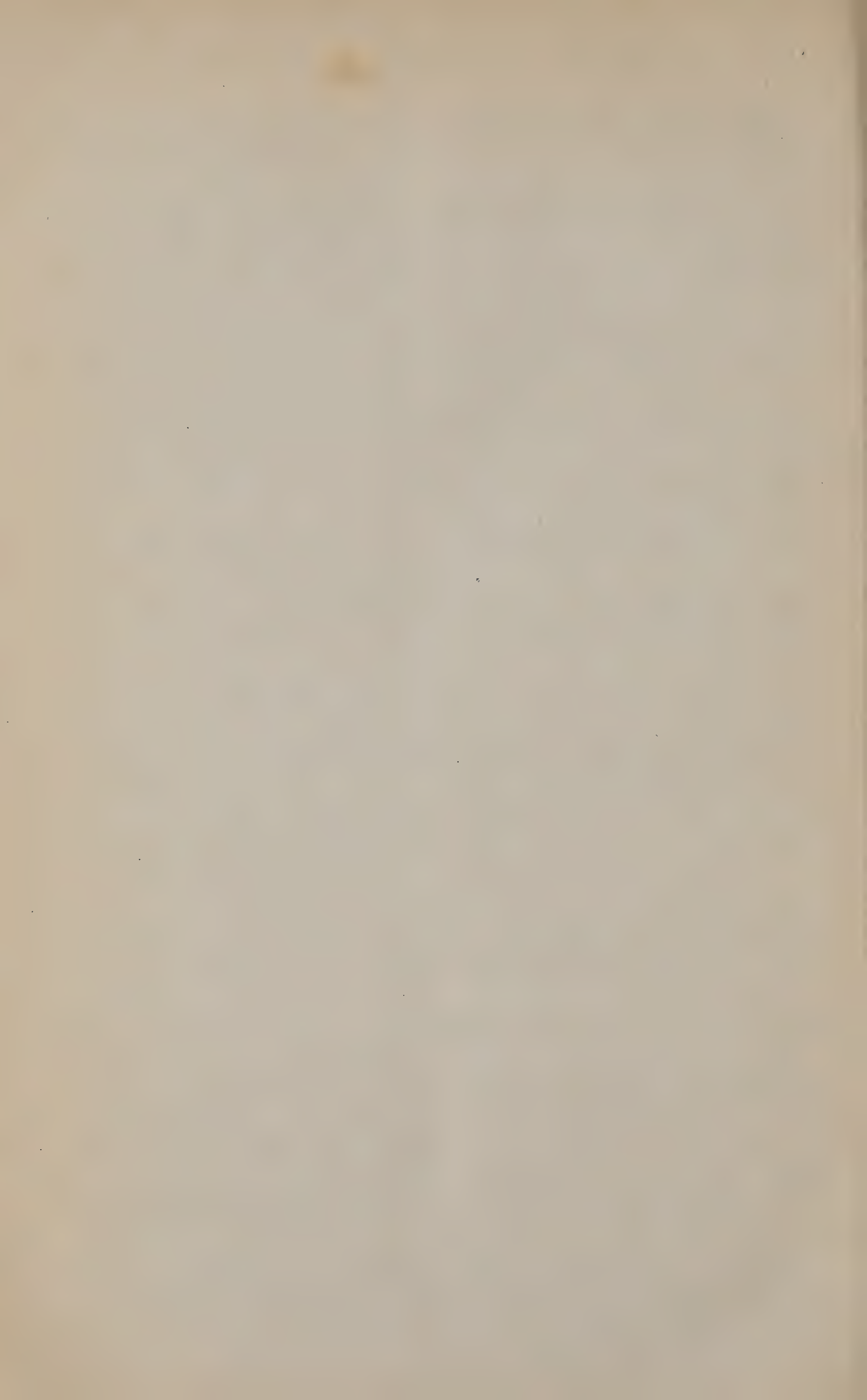
**כָּפַל** zusammenfalten, doppelt machen, [eig. wohl zusammenbiegen, verbinden, da es im Arab. auch heisst: sich verbindlich machen für Jemand]. Im Aram. mit ק, ܩܦܰܠ doppelt sein, קְפַל doppelt machen. — 2 M. 26, 9. *Part. pass.* כָּפוּל doppelt. 2 M. 28, 16. 39, 9.

*Niph. pass.* Ez. 21, 19 (14). Davon

מַכְפֵּלָה und

**כֶּפֶל** *m.* Zusammenfaltung, Verdoppelung. [كِفْل das Doppelte]. כֶּפֶל רִסְנוֹ sein





doppeltes Gebiss Hiob 41, 5. *Dual.* כִּפְלַיִם 1) eig. Doppelfalten f. vielfältig, vielfach. Hi. 11, 6: כִּי כִפְלַיִם לְתוּשִׁיָּה *denn vielfältig* (überschwenglich) *ist seine Weisheit.* 2) das Doppelte Jes. 40, 2.

**כָּפַן** hungern, wie im Chald.; dann wie im Syr. auch trop. schmachten, lechzen nach etwas. Nur Ez. 17, 7: *dieser Weinstock streckt lechzend seine Wurzeln nach ihm aus,* vgl. Thes. p. 705: eig. sich zusammenwinden, was auch in טָוָה auf hungern übergeht, ar. كفن umwinden, umwickeln. Davon

**כָּפָן** *m.* Hunger. Hiob 5, 22. 30, 3.

**כָּפַס*** im Syr. zusammenfügen, zusammenziehen, s. כָּפִיס.

**כָּפַף** gebogen sein, beugen. (Die Wurzel כַּף, nebst den verwandten כר, גב, קב ist in den semit. und indogermanischen Sprachen weit verbreitet, in der Bdtg des Krummen, Hohlen, Gewölbten. Vgl. die Stww. כָּוָה, כָּפָה, גָּבַב *no.* 1, נָקַב, יָקַב, קָבַב höhlen, aushöhlen, im Gr. κάμπω, κάμπτω, κύπτω, κύβη, κύμβη, *lacon.* κύββα, *cupa;* pers. كفتن kippen, كو hohl, Höhle; lat. *cavus, cavare; cubo, cumbo*). Jes. 58, 5. *Intrans.* sich krümmen Ps. 57, 7. Part. כְּפוּפִים die Gebeugten. Ps. 145, 14. 146, 8.

*Niph.* sich beugen, demüthigen vor jem. Micha 6, 6 mit לְ. (Im Aram. dass.).

Derivate: כַּף, כִּפָּה.

**כָּפַר** 1) decken, bedecken. (Arab. كَفَرَ *fut. I.* bedecken, غَفَرَ dass.). Davon כַּפֹּרֶת Deckel. Insbesond. 2) überziehen mit etwas, z. B. Pech. 1 M. 6, 14. Vgl. כֹּפֶר *no.* 2. und *Pu. no.* 1. 3) mit Haaren bedeckt, zottig sein. Davon כְּפִיר der junge, aber schon bemähnte Löwe. 4) metaph. eine Sünde bedecken d. h. vergeben, vgl. כֹּפֶר *no.* 4 und *Pi.* Ar. كفر *II* ein Verbrechen aussühnen, غفر vergeben.

*Pi.* כִּפֶּר *fut* יְכַפֵּר 1) vergeben (eig. die Schuld bedecken, s. כָּסָה), mit dem *Acc.* der Schuld Ps. 65, 4. 78, 38; mit עַל (wie die Verba des Bedeckens) Jer. 18, 23. Ps. 79, 9; mit לְ 5 M. 21, 8, und zugleich mit לְ d. P. Ez. 16, 63, mit בְּעַד d. Pers. 2 Chr. 30. 18. — 2) *causat.* Vergebung verschaffen, bewirken. *a*) in Hinsicht auf die Schuld: sie aussühnen, sühnen; mit עַל 3 M. 5, 26; mit בְּעַד (für) 2 M. 32, 30; mit מִן 3 M. 5, 26. 4 M. 6, 11. *b*) in Hinsicht auf die schuldige Person: jemanden entsündigen, gew. mit עַל 2 M. 30, 15. 3 M. 4, 20; mit בְּעַד (eig. Vergebung bewirken für) 3 M. 16, 6. 11. 24. Ez. 45, 17; mit בְּ 3 M. 17, 11. Auch von der Entsündigung des Leblosen, mit עַל 3 M. 16, 18: mit dem *Acc.* 3 M. 16, 33. Beispiele vollständiger Construction sind 3 M. 5, 18: וְכִפֶּר עָלָיו הַכֹּהֵן עַל שִׁגְגָתוֹ *und der Priester soll ihn entsündigen wegen seiner Schuld.* 4, 26. *c*) in Hinsicht auf die vergebende Person: jemanden versöhnen. 1 Mos. 32, 21. Spr. 16, 14. Auch: ein einbrechendes Unglück versöhnen, d. h. durch Sühnopfer abwenden. Jes. 47, 11. — Das Opfer, wodurch etwas gesühnt, oder jem. versöhnt wird, steht mit בְּ. 2 Sam. 21, 3. 4 M. 5, 8.

*Pu.* 1) ausgestrichen sein, *oblitterari,* weil das Geschriebene durch das Darüberziehn des Griffels *bedeckt* wurde. Jes. 28, 18: וְכֻפַּר בְּרִיתְכֶם *oblitterabitur i. e. obolebitur foedus vestrum.* (Im Aram. כַּפֵּר, כְּבַן, *abstersit, diluit, abolevit*). 2) pass. von *Pi. no.* 2, *a.* gesühnt werden, von einer Schuld. Jes. 6, 7. 22, 14. 27, 9. 3) pass. von *Pi. no.* 2, *b.* entsündigt werden. 2 M. 29, 33. 4 M. 35, 33.

*Hithpa. fut.* יִתְכַּפֵּר 1 Sam. 3, 14 und *Nithpa.* נִכַּפֵּר 5 M. 21, 8 ausgesühnt sein, von der Schuld.

Derivate ausser den zunächstfolgenden: כִּפּוּר, כְּפִיר und das *N. pr.* כְּפִירָה.

**כָּפָר** *m.* Dorf. HL. 7, 12. 1 Chr. 27, 25. Ar. كَفْر. [Wahrsch. war hier die

Grdbdtg decken in schützen, einhegen, ummauern übergegangen vgl. חָצֵר.]

**כְּפַר הָעַמּוֹנִי** (Dorf der Ammoniter) im Keri ohne Art. *N. pr.* eines Ortes im St. Benjamin. Jos. 18, 24.

**כֹּפֶר** *m.* 1) s. v. a. כָּפָר Dorf 1 Sam. 6, 18. 2) Pech, vom Ueberziehen s. das Stw. *no.* 2. 1 Mos. 6, 14. (Im Aram. und Arab. dass.). 3) gr. *Κύπρος*, die Cyperblume, Alhenna der Araber (*Lawsonia inermis Linn.*), mit traubenförmigen, weisslichen und wohlriechenden Blumen (nach *Simonis* so benannt, weil die morgenländischen Weiber mit einem aus den Blättern dieser Pflanze verfertigten und in Wasser angemachten Pulver sich die Nägel *bestreichen*, und sie damit roth färben). HL. 1, 14: אֶשְׁכֹּל הַכֹּפֶר eine Cypertraube, Alhennarispe. Plur. כְּפָרִים HL. 4, 13. Vgl. *O. Celsii Hierob. T. I. S.* 222. Oedmann's verm. Sammlungen aus der Naturkunde. Heft I. *cap.* 7. 4) Sühn- od. Lösegeld, vgl. כִּפֶּר in *Pi.* 2 M. 21, 30. 30, 12: כֹּפֶר נַפְשׁוֹ *ein Lösegeld für seine Seele.* Jes. 43, 3: כָּפְרְךָ Lösegeld für dich.

**כִּפֻּרִים** *pl. m.* Sühnungen 2 M. 29, 36. 30, 10. 16. יוֹם הַכִּפֻּרִים der Versöhnungstag. 3 M. 23, 27. 25, 9.

**כַּפֹּרֶת** *f.* Deckel der Bundeslade (Stw. כָּפַר decken). 2 M. 25, 17 ff. 30, 6. 31, 7. [Andere: Sühngeräth, bes. wegen:] בֵּית הַכַּפֹּרֶת das Allerheiligste, wo die Bundeslade stand. 1 Chr. 28, 11. *LXX.* *ἱλαστήριον*, nach der Bedeutung: sühnen. *Vulg. propitiatorium.* Luther: Gnadenstuhl.

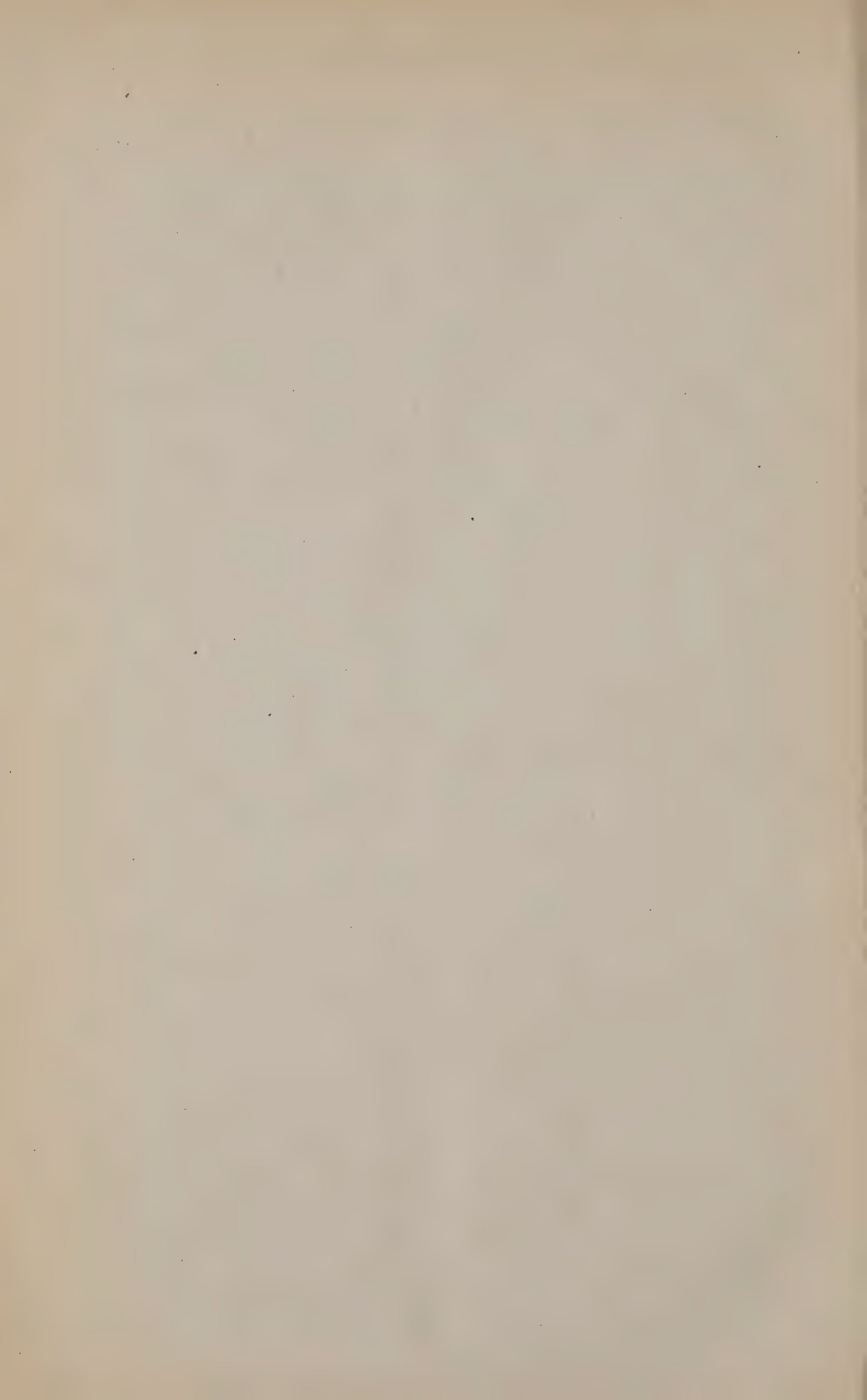
**כָּפַשׁ** [verw. mit כָּפַף wahrsch. krümmen, niederdrücken, contorquere, ar. كفس VII zusammengedreht od. gedrückt sein, I krumme Füsse haben (bloss umwinden liegt in كفاس Windel, Oberkleid; vgl. כָּפַן); Hebr. nur einmal:] Klagel. 3, 16: הִכְפִּישַׁנִי בָּאֵפֶר *er drückt mich nieder in Asche.* Im Talmud wird es vom Ueberhäufen und Eindrücken eines Maasses gebraucht, aber auch in dieser speziellen Verbindung von der jüdischen Kirche, *quae in cinerem depressa est* (מיכשפת באפר *Ber. rabba, sect.* 75). So Chald. *humiliavit me in cinere, Syr.* und die Rabbinen allgem. *conspersit* od. *inquinavit me. Vulg. LXX.* aber: *ἐψώμισέ με σποδόν, cibavit me cinere.* Allerdings gehn Verba, die Speisen bedeuten, voran.

**כְּפַת** *chald.* binden, fesseln. Prät. *Peïl.* Dan. 3, 21. *Pu.* dass. 3, 20. 23. 24. [arab. كفت sammeln, zusammenziehn, aber auch wenden, abwenden: also eig. winden.]

**כַּפְתּוֹר** *m. quadril.* [eig. Umwindung, abgeleitet durch ר von כָּפַת binden, winden vgl. כָּפַן, כָּפַשׁ in arab. Bed., u. כָּפַף] dah. 1) *corolla, capitulum* *a*) Knauf, Säulen-Capitäl. Amos 9, 1. Zeph. 2, 14. *b*) ein Zierrath am goldenen Leuchter. 2 M. 25, 31. 33. 34 ff. 37, 17 ff. *LXX.* *σφαιρωτῆρες.* *Vulg. sphaerulae.* Josephus (Arch. 3, 6 §. 7): Granatäpfel. (Vgl. im Syr. ܟܦܬܐ *balaustium* (*malogranati*), כְּפַת Blüthen oder Mandeln treiben, und ܟܦܬܐ Flachsblüthe oder Blüthenknospe.

2) Jer. 47, 4. Amos 9, 7 und *pl.* כַּפְתֹּרִים 1 Mos. 10, 14. 5 M. 2, 23 Name einer Gegend und der Bewohner derselben, welche als Vaterland der Philistäer genannt wird. Die Caphtorim stammten nach den angef. Stellen ursprünglich aus Aegypten, und wanderten von da nach Caphtor, von wo sich wiederum eine Colonie nach den südlichen Gegenden Canaans zog und sich פְּלִשְׁתִּים nannte. (Ueber 1 M. a. a. O. s. Vater zu d. St.). Die alten Uebersetzer haben fast alle *Cappadocia* ausgedrückt, wofür sich Bochart (*Geogr. s.* IV, 32) und Köster (Erläuterungen der h. S. aus den Klassikern S. 157) erklären, aber die Bezeichnung אִי Jer. a. a. O. fordert nach dem herrschenden Sprachgebrauche eine Insel oder ein Küstenland. Auch führen die Reste der kappadozischen Sprache (s. Jablonski *Opuscc. ed. te Water* III, S. 132) auf persische Abkunft der dortigen Bevölkerung. Vgl. gegen Heerens





Meinung, nach welcher diese Gegend dem semitischen Sprachgebiete angehörte, *A. L. Z.* 1826 *no.* 92, S. 732—34. Passender wäre: Cypern, wofür sich aber fast keine Zeugnisse der Alten anführen lassen (s. jedoch *Theodoret* zu Jer. a. a. O. und zu Jes. 9, 12), und welches höchst wahrscheinl. durch כִּתִּים bezeichnet wird. Am wahrscheinlichsten ist es: *Creta*, wofür auch der Name כְּרֵתִי für: Philister spricht. S. u. d. W. *Michaëlis Spicil. T. I.* S. 292—308. *Supplem.* S. 1338.

**כַּר** *pl.* כָּרִים *m.* 1) Lamm, insbes. fettes und gemästetes, auf fetten Auen weidendes (wahrsch. von כָּרַר springen, hüpfen) 5 Mos. 32, 14. Jes. 34, 6. Ez. 39, 18 (hier neben Widdern, und Böcken, dah. nicht mit Einigen: Widder) Amos 6, 4. 1 Sam. 15, 9. 2 Kön. 3, 4. Jer. 51, 40. *Vulg. agnus,* Syr. *saginatus*, Chald. פַּטִּים *pinguis.* Jes. 16, 1: שִׁלְחוּ־כַר מוֹשֵׁל־אֶרֶץ *sendet die Lämmer des Herrschers im Lande* d. i. welche dem Herrscher gebühren. In dieser und der Bedeutung *litt. a.* ist es auch zu den Ioniern übergegangen: *Κάρ, Κάρα, Καρός, Κάρνος* Schaaf, Weideplatz. S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 429. Dah. *a*) Weideplatz, Anger, Aue. Jes. 30, 23. Ps. 37, 20. 65, 14: לָבְשׁוּ כָרִים הַצֹּאן *Heerden bekleiden die Auen.* *b*) כָּרִים Ez. 4, 2. 21, 27 Mauerbrecher, *arietes.* (Das arab. كَبْش ist: *aries,* 2) *aries ferreus, machina bellica* 2 Macc. 20, 8).

2) כַּר הַגָּמָל 1 M. 31, 34 Kameelsattel, meist ein tiefer mit einem Zelte bedeckter Korb, welcher auf den Rükken der Kameele geschnallt wird, und in welchem gewöhnlich die Frauenzimmer sitzen. [Vom Stw. כָּרַר *no.* 1. indem Gedrehtes auf Rundes oder Gewölbtes überging, denn كُور Kameelsattel ist zugleich Bienenkorb, vergl. die unter כּוּר zus. gestellten Gefässnamen.] Ueber die Sache s. Jahn's bibl. Archäol. Th. I. B. I. S. 287. Hartmann's Hebräerin T. 2. S. 397.

**כַּר** s. כָּרִי.

**כֹּר** *m.* ein Maass für trockene und flüssige Sachen 1 Kön. 4, 22 (5, 2). Ez. 45, 14, s. v. a. חֹמֶר, demnach 10 Epha oder Bath enthaltend. (Im Aram. steht כּוּר, ܟܘܪܐ für das hebr. חֹמֶר). Im Hellenistischen ist *κόρος* beibehalten. Stw. כָּרַר w. m. n.

**כְּרָא** *chald.* [eigentl. zusammendrehen, verw. mit כָּרַר drehen, dann wie חוּל im Pass.: torqueri] Schmerz empfinden. *Ithpe.* Dan. 7, 15: אֶתְכְּרִיַּת רוּחִי *doluit animus meus.* Im Syr. dass. [im Arab. bei كرب sowohl drehen als betrübt, geängstet sein.]

**כָּרֵב** s. כְּרוּב.

**כִּרְבֵּל** *quadrilitt.* gürten, anthun, s. v. a. das aram. כַּבֵּל, mit eingeschobenem ר. S. Lgb. S. 864. *Part. pass.* מְכֻרְבָּל angethan. 1 Chr. 15, 27. Dav.

**כַּרְבְּלָא** *chald. f.* Mantel. Dan. 3, 21.

**כָּרָה** Ar. كَرَا, einerlei Wort mit Syr. ܟܪܐ, chald. כְּרָא, nach hebr. u. arab. Sprachgebr. 1) graben, einen Brunnen 1 M. 26, 25, eine Grube, trop. vom Nachstellen Ps. 7, 16. 57, 7, dah. auch Böses graben Spr. 26, 27, und graben allein für nachstellen, Hiob 6, 27. 40, 30 (vgl. טָמַן ohne רֶשֶׁת dass. Ps. 31, 5); ausgraben, Ps. 40, 7: *die Ohren hast du mir ausgegraben* d. i. für deine Stimme geöffnet.

2) kaufen 5 M. 2, 6. Hos. 3, 2.

3) *denom.* ein Mahl (כֵּרָה) geben. nur 2 Kön. 6, 23.

*Niph.* gegraben werden. Ps. 94, 13. Derivate: כֵּרָה, מִכְרֶה.

[Anm. Der Ursprung und die schon von *Thenius* zu 2 Kön. 6, 23 richtig angedeutete Vereinigung der drei obigen Bedeutungen ergibt sich aus den Dialecten bei Vergleichung der lautlich verw. Stw. כָּרַר, כּוּר, אָכַר, وكر. Hiernach ist es 1) zusammendrehen, zusammendrängen, u. daher *a*) im Syr. Pass. geängstet sein, Schmerz empfin-

den. Aus der sinnl. Grdbdtg gehn im ar. كرا Wörter für Kugeliges hervor; das Runde wird nun auf rund Gehöhltes übertragen (vgl. כּוּר *no.* 2), dah. *b*) כֵּרָה Grube, Cisterne u. das Verbum: graben eig. ausrunden, aushöhlen. — 2) zusammenbringen u. zwar *a*) häufen, im Arab. *Conj. I* und *IV* sich häufen, zunehmen; davon chald. כְּרִי, syr. ܟܪܳܝܳܐ Haufe, vgl. كركر coëgit in unum. *b*) vereinigen, dah. كرو Contract, Mieth- u. Pachtvertrag, eig. wie conductio Vereinigung. *c*) nach Vertrag an sich bringen u. veräussern: Hebr. kaufen, Arab. I. III. vermiethen, VI. VIII. miethen vgl. conducere und contrahere. *d*) als Vereinigung ist auch die Hauptmahlzeit (coena d. i. κοινή) benannt, insonderh. der Schmaus כֵּרָה, wozu Viele zusammenkommen; um nichts bestimmter ist convivium u. unser *Mahl* eig. Zusammenkunft.]

**כֵּרָה** *f.* Plur. *cstr.* כְּרֹת 1) Grube, Cisterne (vgl. das Verbum 1 M. 26, 25). Zeph. 2, 6: נְוֹת כְּרֹת רֹעִים וְגִדְרוֹת צֹאן *Auen voll Hirtencisternen und Schaafhürden.* In dem Worte כְּרֹת liegt eine Anspielung auf כְּרֵתִים V. 5, von welchen die Rede ist. Stw. כָּרָה *no.* 1, *b.* — 2) Gastmahl 2 Kön. 6, 23 vgl. כָּרָה (Anm. *no.* 2, *d.*).

**כְּרוּב** *pl.* כְּרוּבִים *m.* 1) Cherub, ein symbol. Wesen der hebräischen Theologie, dessen Gestalt man sich zusammengesetzt dachte aus Mensch, Stier, Löwe, Adler, den Symbolen der Macht und Stärke (Ez. *cap.* 1 u. 10). Sie erscheinen zuerst als Hüter des Paradieses 1 M. 3, 24 (wie die goldbewachenden Gryphen), dann gewöhnlich den auf einem Wagen stehenden Thron auf ihren Fittigen durch die Wolken tragend (Ez. a. a. O.), dah. Ps. 18, 11 (2 Sam. 22, 11): וַיִּרְכַּב עַל־כְּרוּב וַיָּעֹף *er fuhr über den Cherubs einher und flog.* Ps. 80, 2: יֹשֵׁב הַכְּרֻבִים *der du über den Cherubs thronst.* 1 Sam. 4, 4. 2 Sam. 6, 2. Derselben Vorstellung zufolge waren im Allerheiligsten auf dem Deckel der Bundeslade 2 Cherubs gebildet, über deren Flügeln Jehova thronend gedacht wurde. 2 M. 25, 18 ff. 1 Kön. 6, 23. Insofern sie häufig in Verbindung mit Donner und Blitz genannt werden, hat sie J. D. Michaëlis mit den Donnerrossen des Jupiter verglichen, welche Vergleichungen fremder Mythologieen aber immer einseitig bleiben müssen. — Die Etymologie ist sehr zweifelhaft. Früher leitete man es gewöhnlich von ܟܪܘܒ *fortis, potens* ab, aber diese Bedeutung beruht auf einem Irrthum von *Castellus*, s. *Anecdd. Orientalia Fasc. I*, S. 66. Nach Hyde *de rel. vett. Persarum* S. 263 ist es s. v. a. קָרוֹב vgl. im Ar. قرب = كرب daher der Gott nahe ist, ihm nahe steht, also: vertrauter Diener. And. nehmen כְּרֻב *transpon.* für רְכוּב gleichs. *iumentum divinum*, im Arab. كَرِيبٌ *navis vectoria.* [Aus dem Syr. ܟܪܒ einschneiden erklärte Abn Esra, Schultens zu den Prov. p. 472 u. Keil Tempel Sal. S. 107 durch bildliche Gestalt, forma eig. sculptum,] Maurer zu Jes. 6, 1 vermuthete, dass כָּרַב = כָּרַם sei, wornach כְּרוּב Edler bedeuten könnte, wie שָׂרָף, שַׂר von den Engeln gebraucht; [in s. Wörterb. jedoch hat ders. גָּרַב = כָּרַב, גָּרַף gesetzt, wofür er die Bedeutung wegraffen, greifen annahm, u. כְּרוּב durch *Greif* erklärt, wie Eichhorn mit Vergl. der γρύφες. Eben dahin zielte Ges. Thes. p. 711, wo er die Bed. Hüter (des Heiligen) vermuthete u. mit חרם, حرم zu belegen versuchte. — Will man von wirklichen Bedeutungen ausgehen, so liegt nichts näher als كرب IV eilen, wonach כְּרוּב der schnelle (Diener) ist.] S. den Art. *Cherub* von Rödiger, in Ersch und Gruber Encycl. Th. 16. 2) *N. pr. m.* Esra 2, 59. Neh. 7. 61.

**כָּרוֹז** *m. chald.* Herold, *st. emphat.* כָּרוֹזָא Dan. 3, 4. (Syr. ܟܳܪܘܿܙܳܐ). Von

**כְּרַז** *chald.* öffentlich ausrufen. *Aph.* dass. Dan. 5, 29. [Predigen ist es bei den christl. Arabern, aus κηρύσσειν gebildet, wie predigen aus predicare.





Das verschiedene ächtsemitische كرز bed. sich verbergen (trans. bergen, aufbewahren), eig. sich zusammenziehen vergl. كارز contractus, verw. mit כָּרַשׁ w. m. s. Jenes chald. und syr. כְּרַז ist, wie andere die Staatsgewalt u. das öffentliche Leben betreffende Ausdrücke, aus dem Persischen (altp. *khresiô* Rufer, Schreier, neupers. gris-ten, griech. *κηρύσσειν*, *sanscr.* krus) herübergenommen.]

**כָּרִי** nur 2 Kön. 11, 4. 19: הַכָּרִי וְהָרָצִים, Bezeichnung der Leibwache unter den spätern Königen, wie unter David die כְּרֵתִי וּפְלֵתִי, vgl. 2 Sam. 20, 23, wo das Chethibh liest הַכָּרִי וְהַפְּלֵתִי, das Keri הַכְּרֵתִי. כָּרִי scheint hiernach s. v. a. כְּרֵתִי Scharfrichter, eig. Durchbohrer (denn die Hinrichtungen geschehen ebensowohl durch Niederstechen mit dem Schwerte, als durch Köpfen), *Part.* von כּוּר *no.* 3, und ִי ist Pluralendung für ִים (s. 2 Sam. 23, 8. 1 Chr. 11, 11, Gr. §. 87 *no.* 1, *b.*), wie die Zusammenstellung mit רָצִים wahrscheinlich macht, oder Adjectivendung, collectiv gebraucht, wiewohl diese an einem *Part.* nicht an ihrem Orte ist. And. (als Verbrugge) nehmen כָּרִי f. Carier, als Miethsoldaten, und ִי als den *Sing.* collectiv gebraucht, wie כְּנַעֲנִי 1 M. 12, 6. 13. 7. Noch And., als Ewald a. a. O. erklären: aufgekaufter Sklav, von כָּרָה.

**כְּרִית** (Scheidung) *N. pr.* eines Baches, an welchem sich Elias aufhielt, nur 1 Kön. 17, 3. 5.

**כְּרִיתוּת** und **כְּרִיתֻת** *f.* Ehescheidung. סֵפֶר כְּרִיתֻת 5 M. 24, 1. 3. Jes. 50, 1, סֵפֶר כְּרִיתֻתִים Jer. 3, 8 Scheidebrief. Stw. כָּרַת.

**כָּרַךְ*** Im Chald. und Syr. umwickeln, einhüllen. Davon תַּכְרִיךְ. Im Syr. auch umgeben, daher ܟܪܟܐ Schloss, Burg, vgl. כַּרְכֹּב u. כַּרְכְּמִישׁ. Es ist secundäres Stw., welches aus כָּרַר *Pi.* כִּרְכֵּר (wovon auch כִּכָּר) durch Wegwerfung des *r* entstanden ist, wie שַׁרְשָׁה Kette aus שַׁרְשְׁרָה, s. Gr. §. 30 *no.* 3 zu Ende.

**כִּרְכֵּב** ungebr. *Quadrilitt.* im Zab. umgeben, abgeleitet von כְּרַךְ umgeben. Dav.

**כַּרְכֹּב** *m.* mit *Suff.* כַּרְכֻּבּוֹ 2 M. 27, 5. 38, 4 Einfassung, Rand, der in der Mitte der Altarhöhe oberhalb des ehernen Gitters angebracht war, vielleicht um das vom Altare Herabfallende aufzufangen.

**כַּרְכֹּם** *m. Curcuma,* Gelbwurz, indischer Safran. HL. 4, 14. *LXX. κρόκος.* (Chald. כּוּרְכְּמָא, כּוּרְכֵּם Safran, כַּרְכֵּם mit Safran färben. Arab. كركم dass., sanskrit *kankom, kunkuma).*

**כַּרְכְּמִישׁ** Jes. 10, 9. Jer. 46, 2. 2 Chr. 35, 20 *N. pr.* einer Stadt am Euphrat, höchst wahrscheinlich: *Circesium, Cercusium,* ar. قرقيسيا eine berühmte und feste Stadt auf der Ostseite des Euphrat am Einflusse des Chaboras in denselben, auf einer vom Euphrat und Chaboras gebildeten Insel belegen, und sehr fest. Das Wort ist zus. gesetzt aus כְּרַךְ, syr. ܟܪܟܐ Stadt, und wahrsch. dem *N. pr.* כְּמִישׁ gleich כְּמוֹשׁ w. m. s.

**כַּרְכַּס** *N. pr.* eines Verschnittenen des Xerxes, Esth. 1, 10. Im Pers. ist كركس *kerges,* Adler.

**כִּרְכָּרוֹת** *f.* eig. Läuferinnen, Tänzerinnen, d. i. schnelllaufende weibliche Kameele (vgl. Herod. 3, 103) Jes. 66, 14, von כִּרְכֵּר laufen, tanzen, welchen Ausdruck die Araber vom schnellen Lauf der Kameele gebrauchen, sofern das Kameel gern nach dem Takte der Musik läuft, und dadurch seinen Lauf beschleunigt. S. *Boch. Hieroz. I,* 90. *Schultens animadvv.* und m. Comment. zu Jes. a. a. O. Burckhardt Bemerkungen über die Beduinen S. 359 ff.

**כָּרַם*** Arab. كَرُمَ edel sein, auch vom guten Boden gebraucht. [Dies wird das frühere sein; Grdbdtg scheint umgeben, vgl. كَرْم Halskette und כְּרַךְ,

denn vom Einhegen entsteht auch sonst der Begriff Garten, der in כֶּרֶם herrscht und in כַּרְמֶל.] Davon

**כֶּרֶם** *m.* (nur Jes. 27, 2. 3 *fem.*) 1) Garten, edle Pflanzung überh. (ar. كَرْم schönes, fruchtbares Land). כֶּרֶם זַיִת Olivengärten. Richt. 15, 5. דֶּרֶךְ כְּרָמִים der Weg nach den Gärten, d. i. zum bebauten Lande, wo Menschen wohnen und sich angebaut haben. Hiob 24, 18. 2) insbes. Weinberg 2 M. 22, 4. 5 M. 20, 6. 28, 30, wofür Jes. 27, 2 vollst. steht כֶּרֶם חֶמֶר (wenn nicht mit einigen Handschrr. nach Amos 5, 11 חֶמֶד zu lesen ist). (Ar. كَرْم dass.). Davon das *denom.*

**כֹּרֵם** *m.* Winzer. Joël 1, 11. Jes. 61, 5, wie בֹּקֵר von בָּקָר.

**כַּרְמִי** (Winzer) *N. pr.* 1) ein Sohn des Ruben 1 M. 46, 9. 2 M. 6, 14. 2) Jos. 7, 1. Das *Patron.* von *no.* 1. ist gleichlautend. 4 M. 26, 6.

**כַּרְמִיל** *m.* ein späteres Wort für שָׁנִי, תּוֹלַעַת (w. m. n.) Carmesinfarbe (vom Kermeswurme genommen) und die damit gefärbten Zeuge. 2 Chr. 2, 6. 13. 3, 14. Höchst wahrscheinlich ist es persischen Ursprungs, nämlich كرمآل *kermial* wurmroth, eine von Insekten genommene rothe Farbe, von كرم sanskr. *krimi* Wurm, und آل glänzendroth, vgl. *vermeil* von *vermiculus.*

**כַּרְמֶל** (von כֶּרֶם mit der Endung ל, mit *Suff.* כַּרְמִלּוֹ *m.* 1) Garten, insbes. Baumgarten, gartenähnliche Anpflanzung, im Ggstze der Wüste Jes. 10, 18. 16, 10 und des Waldes Jes. 29, 17. 32, 15. 16. Jer. 2, 7. — 2 Kön. 19, 23: יַעַר כַּרְמִלּוֹ *sein* (des Libanon) *gartenähnlicher Wald,* am besten vom Zedernwalde zu verstehen.

2) meton. Gartenfrüchte, *fruges hortenses*, dah. von frühzeitigen und edlen Getreide- und Gemüsearten, dergleichen man in Gärten zieht (wie wir z. B. Garten- und Felderbsen haben, und erstere frühzeitiger und vorzüglicher von Art sind). So verstehe man גֶּרֶשׂ כַּרְמֶל Grütze von Garten-Getreide d. i. von dem frühzeitigen, und frischen und besten Getreide, dergleichen zu den Erstlingen gewählt wurde 3 M. 2, 14, und dann ellipt. in demselben Sinne 3 M. 23, 14. Die jüd. Lexicographen geben es durch grüne Aehre. — An *no.* 1 schliesst sich wieder

3) *N. pr.* *a*) eines fruchtbaren Vorgebirges am mittelländischen Meere, an der südlichen Grenze des Stammes Ascher, häufig mit dem Art. הַכַּרְמֶל Amos 1, 2. 9, 3. Jer. 4, 26. HL. 7, 6: רֹאשֵׁךְ עָלַיִךְ כַּכַּרְמֶל *dein Haupt auf dir ist wie der Karmel*, näml. dichtbehaart, wie jener dichtbelaubt ist (Haare und Laub werden öfter von den Dichtern verglichen), auch הַר הַכַּרְמֶל Jos. 19, 26. 1 Kön. 18, 19 ff. Jes. 33, 9. *Relandi Palaestina* S. 327. *b*) Bergstadt im Westen des todten Meeres Jos. 15, 55. 1 Sam. 15, 12. 25, 5, jetzt *el Kirmel*, ein Kalkberg. *Relandi Palaestina* S. 695. Seetzen in Zach's monatl. Correspondenz. B. 17. S. 134. Das *Nom. gent.* ist כַּרְמְלִי 1 Sam. 30, 5. 2 Sam. 23, 35, *fem.* ־ִית 1 Sam. 27, 3.

**כְּרָן** *N. pr. m.* 1 M. 36, 26. (Ar. كران s. v. a. כִּנּוֹר Laute, Harfe).

**כָּרְסֵא** *chald.* Sessel, Thron, s. v. a. das hebr. כִּסֵּא Dan. 5, 20, mit *Suff.* כָּרְסְיֵהּ 7, 6. Plur. כָּרְסָוָן 7, 9. Das *Dag. forte* ist in ר aufgelöst. S. ר.

**כִּרְסֵם** nur Ps. 80, 14 verwüsten, zerwühlen, vom Eber. (Ar. كرسم zerfressen, zernagen, chald. קַרְסֵם abfressen. Es ist entstanden aus כָּסַם *Pi.* כִּסֵּם, mit einem in ר aufgelösten *Dagesch*, vgl. כָּרְסֵא).

**כָּרַע** arab. كرع, im Hebr. 1) sich beugen, insbes. vom Knie [eig. sich zusammenziehen, davon كرعان der Igel vgl. קִפֹּד; verwandt ist also كرخ sammeln, כרז u. כרשׂ im Arab. sich zusammenziehen, vgl. כרר *no.* 1. u. 3.]





Jes. 45, 23: תִּכְרַע כָּל־בֶּרֶךְ *es beugt sich jedes Knie.* Dann von Personen, gew. mit dem Zusatze: עַל בִּרְכַּיִם auf die Knie Richt. 7, 5. 6. 1 Kön. 8, 54. 2 Kön. 1, 13. Esra 9, 5. Es steht bes. in folgenden Verbindungen: *a*) als Zeichen der Ehrfurcht vor einem Monarchen oder der Gottheit, dann häufig mit הִשְׁתַּחֲוָה verbunden Ps. 95, 6, mit לְ der Pers. Jes. 45, 23: כִּי־לִי תִּכְרַע כָּל־בֶּרֶךְ *denn mir beugt sich jedes Knie*, und mit לִפְנֵי Ps. 22, 30. 72, 9. *b*) in die Knie sinken, vor Mattigkeit, worauf dann: fallen, folgt. Hiob 4, 4: בִּרְכַּיִם כֹּרְעוֹת *sinkende Knie.* Ps. 20, 9: כָּרְעוּ וְנָפָלוּ *sie sinken und fallen.* 2 Kön. 9, 24: *er sank zusammen in seinem Wagen.* Richt. 5, 27. Jes. 10, 4. *c*) von dem, der sich lagern will. 1 M. 49, 9: כָּרַע רָבַץ *er beugt und lagert sich. d*) von dem kreissenden Weibe 1 Sam. 4, 19, vgl. Hiob 39, 4 vom Rehe. (In Aethiopien gebären die Weiber knieend). 2) sich gänzlich niederbeugen zur Erde. 2 Chron. 7, 3. Daher כָּרַע עַל אִשָּׁה sich niederbeugen auf ein Weib, für: *comprimere feminam.* Hi. 31, 10. Vgl. *incurvare Martial. XI, 44, inclinare Juvenal. IX,* 26. *X,* 224.

*Hiph.* 1) machen, dass jemand sinkt (von den Feinden im Kriege). Ps. 17, 13. 18, 40. 78, 31. 2) jem. beugen (vor Betrübniss). Richt. 11, 35. Davon

**כְּרָעַיִם** *dual, fem.* die Unterschenkel, Wadenbeine unterhalb des Knies, *utrumque crus* 3 M. 1, 13. Amos 3, 12; von den Springfüssen der Heuschrecke 3 M. 11, 21. arab. كُرَاعٌ dass.

**כַּרְפַּס** feines weisses baumwollenes und leinenes Zeug. Esth. 1, 6. (im Arab. und Pers. كرفس und كرباس, griech. *κάρπασος*, *carbasus*, eine Art feinen Flachses, den die Classiker als ein Product des Orients und Indiens angeben, sanskr. *karpâsa* Baumwolle. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 157).

**כָּרַר** in Kal ungebr. [verw. mit כּוּר, כָּרָה 1) eig. drehen, vgl. arab. كَرَّ Seil, Strick, Tau, wie *στρόφος*, *στρόφεῖον* von *στρέφω.* Das Verbum ist im Arab. gew. zurückkehren, d. i. wie *στρέφεσθαι* eig. sich umdrehen. Davon hebr. כִּכָּר st. כִּרְכָּר Kreis, Scheibe; und auf Rundes, Ausgerundetes übertragen: כֹּר, ar. كُرٌّ grosses Fass, und כַּר der Korbsattel (nicht ein currus, vgl. unter כּוּר). Im Arab. ist dass. Nomen auch Brunnen, vgl. כָּרָה. 2) tanzen, hüpfen (sich drehen vgl. חוּל) im Pilp. wovon wahrsch. כַּר Lamm und כִּרְכָּרוֹת. — 3) im Arab. *Conj. II.* auch zusammendrehen, zusammenbringen, vereinigen. Davon كُرَار Kugel u. كُرَّةٌ Summe, Ganzes, vgl. כָּרָה *no.* 2.]

*Pilp.* כִּרְכֵּר tanzen. 2 Sam. 6, 14. 16 s. v. a. רִקֵּד in der Parallelstelle 1 Chr. 15, 29.

Derivate: כַּר, כִּכָּר, כֹּר, כִּרְכָּרוֹת.

**כָּרַשׁ*** [arab. كَرَشَ sich zusammenziehen v. d. Haut; trans. zusammenziehen, sammeln, V. sich versammeln. Davon كَرْش Schaar und:]

**כְּרֵשׂ** *m.* Bauch, aus dem Chald. entlehnt, nur einmal Jer. 51, 34. [Urspr. wie im Arab. كَرْش nur vom Magen der Wiederkäuer, wie er denn als Tasche vom Sammeln benannt ist vgl. كُرْز Tasche, ܟܘܣܐ Beutel, Tasche]. Im Syr. ܟܪܣܐ, chald. כְּרֵס, כְּרֵיסָא Bauch.

**כֹּרֶשׁ** *N. pr.* Cyrus, König von Persien. Esra 1, 1, 7. 8. Jes. 44, 28. 45, 1. 2 Chr. 36, 22. 23. Dan. 1, 21. 6, 29. 10, 1. Schon die Griechen (*Ctesias* bei Plut. Artax. I, S. 1012. *Etym. M.*) erklären den Namen durch: Sonne, vergl. das zend. *hvare*, Gen. *hûrô*; neupers. *khur*, sanskr. *sûra*, *sûrja* Sonne. [Die Endung ־ֶשׁ entspricht wie bei דָּרְיָוֶשׁ der pers. Nominativendung *-usch.* In den Keilinschriften lautet der Name *Khurusch* (Stamm khuru) sanscr. *Kuru.*]

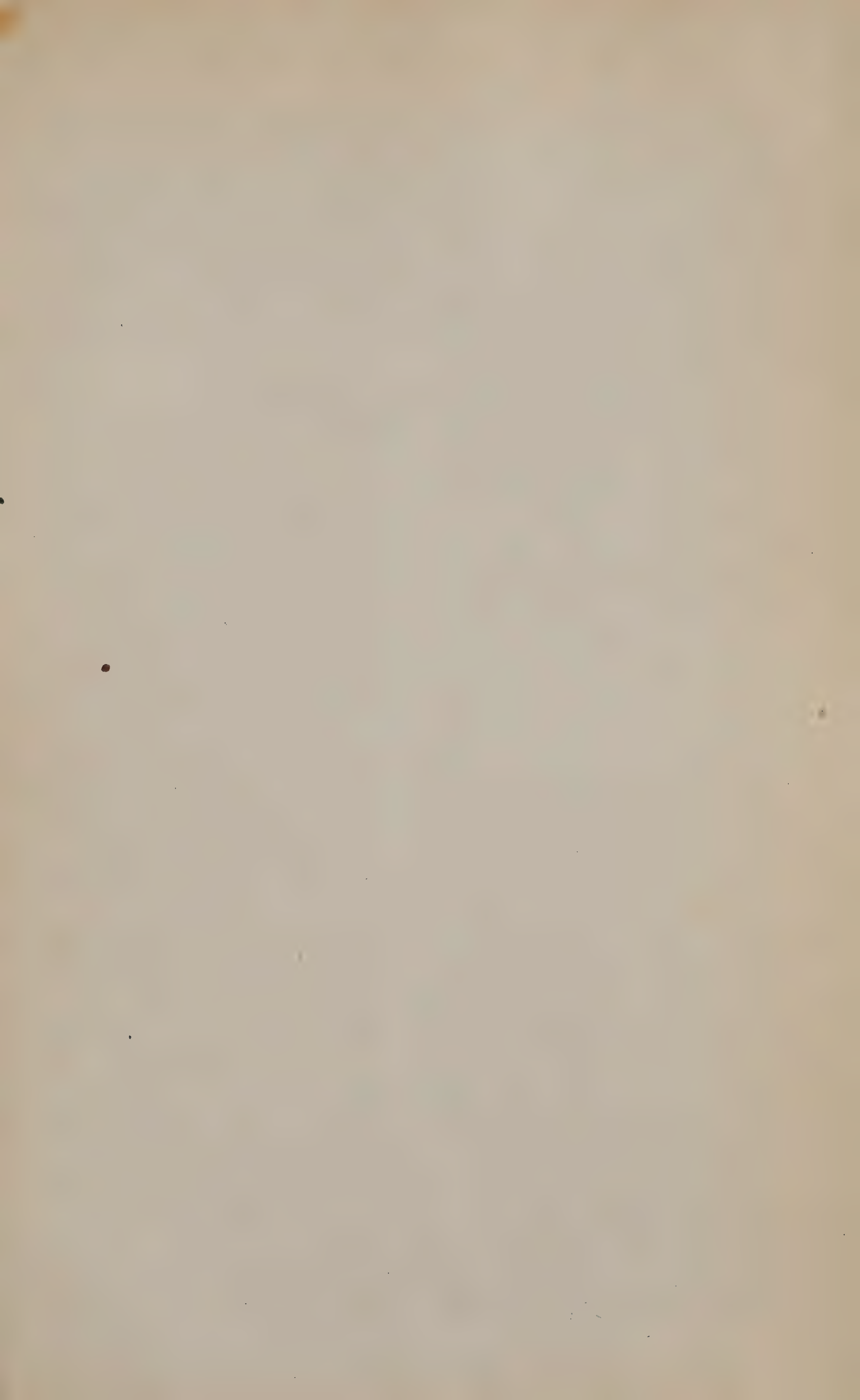
**כַּרְשְׁנָא** *N. pr.* eines der 7 Fürsten des Xerxes. Esth. 1, 14. Im Pers. wäre کارشن *belli spoliatio*. Im Zend. keresna schwarz vgl. Thes. S. 717.

**כָּרַת** *fut.* יִכְרֹת 1) schneiden, abschneiden, z. B. ein Stück des Kleides 1 Sam. 24, 5. 12, einen Zweig des Baumes 4 M. 13, 23. 24; die Vorhaut 2 M. 4, 25. Davon כָּרוּת 3 M. 22, 24 und כְּרוּת שָׁפְכָה 5 M. 23, 2 *abscissus veretrum*. 2) ab-, umhauen, z. B. den Kopf 1 Sam. 5, 4, Holz im Walde. 5 M. 19, 5. כֹּרְתֵי הָעֵצִים die Holzhauer 2 Chr. 2, 9. Vom Umhauen der Götzenbilder 2 M. 34, 13. Richt. 6, 25. 26. 30. 3) ausrotten, vertilgen (vom Menschen) 5 M. 20, 20. Jer. 11, 19. S. *Niph.* und *Hiph.* 4) כָּרַת בְּרִית einen Bund schliessen, wie *ὅρκια τέμνειν*, *icere, ferire, percutere foedus*, von dem Schlachten und Zerschneiden der Opferthiere beim Schliessen des Bündnisses hergenommen (vgl. 1 M. 15, 10. Jer. 34, 18. 19. Analog ist *σπονδή* die Spende beim Bundesopfer und der Bund selbst, wovon dann *spondere, sponsio*). Es steht gew. mit עִם und אֶת (את) mit jem. 1 M. 15, 18. 2 M. 24, 8, dagegen folgt לְ *a*) wo die eine (mächtigere) Partei der andern den Bund und dessen Bedingungen vorschreibt 2 Kön. 11, 4, dah. poët. Hi. 31, 1: בְּרִית כָּרַתִּי לְעֵינָי *ich hatte einen Bund geschlossen meinen Augen*, für: ich hatte ihnen das Gesetz auferlegt (vgl. 2 Sam. 5, 3. 1 Chr. 11, 3). Dah. von Jehova, der einen Bund mit Menschen schliesst 2 Chr. 21, 7. Jes. 55, 3. 61, 8. Jer. 32, 40. Dah. *b*) wenn der Sieger dem Besiegten Frieden und Bündniss bewilligt Jos. 9, 6: עַתָּה כִּרְתוּ־לָנוּ בְרִית *nun schliesst einen Bund mit uns*, eig. schenket uns Friede, legt uns Bedingungen des Friedens auf. V. 7 ff. 1 Sam. 11, 1. 2. 2 M. 23, 32. 34, 12. 15. 5 M. 7, 2. *c*) wenn etwas zu Leistendes gelobt wird. Esra 10, 3: וְעַתָּה נִכְרָת־בְּרִית לֵאלֹהֵינוּ לְהוֹצִיא כָל־נָשִׁים *und nun lasset uns unserm Gott geloben, alle Weiber zu entfernen*. In allen diesen Verbindungen wird auch בְּרִית ausgelassen, z. B. 1 Sam. 20, 16. 22, 8. 2 Chr. 7, 18. Jes. 57, 8: וַתִּכְרָת־לָךְ מֵהֶם *et foedere coniunxisti tibi (quosdam) ex iis*. *Vulg. foedus pepigisti cum eis*. (And. und machtest dir was aus von ihnen). Statt בְּרִית steht auch אֲמָנָה Bund Neh. 10, 1 und דָּבָר Hagg. 2, 5 (vgl. Ps. 105, 9).

*Niph.* 1) *pass.* von Kal *no.* 2. Hiob 14, 7. Jes. 55, 13. 2) ausgerottet, vertilgt werden. 1 M. 9, 11. Ps. 37, 9. Spr. 2, 22. 10, 31. Ebenso in der Formel des mosaischen Gesetzes: נִכְרְתָה הַנֶּפֶשׁ הַהִיא מֵעַמֶּיהָ *diese Seele soll aus ihrem Volke ausgerottet werden*. 1 M. 17, 14. 3 M. 7, 20. 21, oder: מִיִּשְׂרָאֵל 2 M. 12, 15. 4 M. 19, 13; מֵעֲדַת יִשְׂרָאֵל, מִתּוֹךְ הַקָּהָל 4 M. 19, 20, 2 M. 12, 19; auch blos נִכְרַת 3 M. 17, 14. 20, 17. Sie bezeichnet im Allgem. Todesstrafe, ohne aber die Art derselben zu bestimmen 2 M. 31, 14, vergl. 35, 2 und 4 M. 15, 32. 3) überh. untergehn, zu Grunde gehn, s. v. a. אָבַד, z. B. von einem Lande: *perire (fame)* 1 M. 41, 36; von der Hoffnung Spr. 24, 14: וְתִקְוָתְךָ לֹא תִכָּרֵת *und deine Hoffnung wird nicht untergehn* (vergl. אָבַד Hiob 8, 13). 1 Kön. 2, 4: לֹא־יִכָּרֵת לְךָ אִישׁ מֵעַל כִּסֵּא יִשְׂרָאֵל *so soll dir kein Mann umkommen vom Throne Israëls*. 8, 25. 9, 5. Jes. 48, 19. Jer. 33, 17. 18. 35, 19. — Jos. 9, 23: לֹא־יִכָּרֵת מִכֶּם עֶבֶד *unter euch soll der Knecht nicht untergehn*, d. h. ihr sollt ewig Knechte sein. 4) geschieden werden, sich scheiden. Jos. 3, 13: מֵי הַיַּרְדֵּן יִכָּרֵתוּן *da schieden sich die Gewässer des Jordan*, trennten sich auseinander. 4, 7. Dah. verbannet werden. Zach. 14, 2. Vgl. כְּרִיתֻת Scheidung. 5) verzehrt sein. 4 M. 11, 33: *noch war das Fleisch zwischen ihren Zähnen* טֶרֶם יִכָּרֵת *und noch nicht aufgezehrt*.

*Pu.* כֹּרַת und כָּרַת abgeschnitten sein Ez. 16, 4, umgehauen sein Richt. 6, 28.

*Hiph.* 1) s. v. a. Kal *no.* 3 ausrotten, von einzelnen Personen 3 M. 17, 10, ganzen Völkern Jos. 23, 4. Zeph. 3, 6. Ezech. 25, 7, Werkzeugen des





Götzendienstes 3 M. 26, 30. 2) scheiden, trennen, abziehn. 1 Sam. 20, 15: וְלֹא־תַכְרִית אֶת־חַסְדְּךָ מֵעִם בֵּיתִי עַד־עוֹלָם *und du mögest nicht deine Huld abziehn von meinem Hause in Ewigkeit.* *Hoph.* הָכְרַת *pass.* Joël 1, 9.

Derivate ausser den beiden folgenden: כְּרִיתוּת, כְּרִית.

**כְּרֻתוֹת** *f. plur.* behauene Balken 1 Kön. 6, 36. 7, 12.

**כְּרֵתִי** *m.* 1) Scharfrichter (s. כָּרַת *no.* 2), aber nur in der Verbindung הַכְּרֵתִי וְהַפְּלֵתִי 2 Sam. 8, 18. 15, 18. 20, 7. 23 Scharfrichter und Läufer. Diese bildeten die Leibwache Davids, wie noch heut zu Tage im Morgenlande die Todesurtheile von den Leibwächtern und deren Obersten vollstreckt werden (s. טַבָּחִים). Vgl. 1 Kön. 2, 25. 34. 36 mit Dan. 2, 14. 2) *N. gent.* s. v. a. Philister, vielleicht aber nur von dem südlichen und am Meere wohnenden Theile derselben. 1 Sam. 30, 14. Ez. 25, 16. Zeph. 2, 5. — *LXX.* und der Syrer geben es: Kreter, und dieses hat nicht ohne Grund auf die Hypothese geführt, sie für Abkömmlinge der Kreter, und die Insel כַּפְתּוֹר, von welcher sie stammen sollen (s. dies. Art.), für: Kreta zu nehmen, was auch an sich das Wahrscheinlichere ist. Nach And. erhielten sie diesen Namen von כָּרַת verbannen (Zach. 14, 2), dah. syn. mit *Ἀλλόφυλοι.*

**כֶּשֶׂב** *m.* und **כִּשְׂבָּה** *f. transpon.* aus כֶּבֶשׂ, כַּבְשָׂה (w. m. n.) Lamm 1 M. 30, 32. 33. 35. 3 M. 3, 7. 5, 6.

**כָּשַׂד*** Im Arab. ist كشد einschneiden, كُشْد Gewinn.

**כֶּשֶׂד** *N. pr.* Brudersohn des Abraham, Sohn des Nahor. 1 M. 22, 22. Seine Anführung hat hier, wie die meisten benachbarten Namen, ohne Zweifel eine völker-historische Tendenz, als Stammvater der כַּשְׂדִּים Chaldäer.

**כַּשְׂדִּים** *pl. N. gent.* 1) die Chaldäer, d. h. die Einwohner von Babel und Babylonien, öfters im Parallelismus mit יֹשְׁבֵי בָבֶל. Jes. 43, 14. 48, 14. 20. Jer. 21, 9. 32, 4. 24. 25. 28. 29. Ez. 23, 14. 23. Hab. 1, 6—11, poët. בַּת כַּשְׂדִּים Jes. 47, 1. אֶרֶץ כַּשְׂדִּים Chaldäa Jer. 24, 5. 25, 12. Ez. 12, 13. Jes. 23, 13, auch blos כַּשְׂדִּים *f.* Jerem. 50, 10. 51, 24. 35. כַּשְׂדִּימָה nach Chaldäa. Ezech. 16, 29. 23, 16. Im weitern Sinne schloss der Name auch wohl Mesopotamien ein, worin Chaldäer zerstreut wohnen mochten, daher אֶרֶץ כַּשְׂדִּים Ezech. 1, 3 von der Gegend am Chaboras, und mit *He parag.* כַּשְׂדִּימָה 11, 24. Ebenso אוּר כַּשְׂדִּים 1 Mos. 11, 28 Ur der Chaldäer, eine Ortschaft Mesopotamiens. Bei ihren Einfällen in Palästina kommen sie von Norden (Jer. 1, 14. 4, 6. 6, 1) über Hamath und Ribla, den gewöhnlichen Weg von Babel her. Ez. 26, 7. Jer. 39, 5. 52, 9. Ueber die Gesch. der Chaldäer, ihre verschiedenen Wohnsitze und die Combination der biblischen Nachrichten mit denen der Classiker s. meinen Comment. zu Jes. 23, 13 und m. Art. Chaldäa, Chaldäer in der Hall. Encycl. Th. 16. Winer bibl. Realwörterb. u. d. W. [Die griech. und lat. Form *Χαλδαῖος*, *Chaldaeus* lässt sich durch das Mittelglied *Cardi* (erhalten in den heutigen Kurden) aus dem altorientalischen Namen *Casdim* erklären.]

Weil Chaldäa das Vaterland der Astrologie war (vgl. Comment. zu Jes. II, S. 349 ff.), so ist Chaldäer 2) s. v. a. Astrolog, Sterndeuter, wie auch die Classiker *Chaldaeus* gebrauchen. Dan. 2, 2. 4.

**כַּשְׂדַּי** *pl.* כַּשְׂדָּאִין *st. emph.* כַּשְׂדָּיֵא *chald.* 1) Chaldäer. Dan. 3, 8. 2) Astrolog. 2, 10. 4, 4.

**כָּשָׂה** nur 5 M. 32, 15 neben anderen Wörtern, die: sich mästen, fett und dick werden bezeichnen, vgl. كَشِيَ *I.* und *V.* sich mit Speise anfüllen, sich voll gegessen haben. S. *Kamûs* S. 31. [Die Grdbdtg zeigt كَشَأَ abschälen, und gierig essen vgl. كشم

gänzlich abschneiden, so dass nichts übrig bleibt. Im Thes. erklärt Gesen. sich mit Fett bedecken und dies aus כָּסָה bedecken.]

**כַּשִּׁיל** *m.* Axt, Beil, vom Stw. כָּשַׁל w. m. s. Ps. 74, 6. (Im Chald. dass. Jer. 46, 22. *Targg.*).

**כָּשַׁל** *fut.* יִכְשׁוֹל (nur Spr. 4, 16 im Chethibh, sonst *Ni.*) [eig. stossen, anstossen vgl. מִכְשׁוֹל Anstoss (im Wege) mit *impingere* v. pangere einschlagen; die Wurzel ist כַּשׁ, ar. كَسّ zerstossen, zermalmen (vgl. Anm. zu כָּשֵׁר), wovon eine Spur übrig ist in כַּשִּׁיל Axt.]

1) straucheln Jesaia 59, 10: *wir straucheln am Mittag wie im Finstern.* Das woran man anstösst u. worüber man strauchelt, folgt mit בְּ Jes. 8, 15: וְכָשְׁלוּ בָם רַבִּים *und es straucheln an ihnen* (dem Stein und Fels des Anstosses) *viele und fallen.* Nah. 3, 3: *und sie straucheln über ihre Leichname.* So auch 3 M. 26, 37. Jer. 6, 21. 46, 12 u. im Niph. Spr. 4, 19 oft mit folgendem נָפַל Jes. 8, 15. 31, 3. 50, 32. Ps. 27, 2. Dan. 11, 19. Daher 2) wanken (zu sinken beginnen) vom strauchelnden Knie Ps. 109, 24. Jes. 35, 3, von der Kraft Neh. 4, 4; bildlich von der Wahrheit Jes. 59, 14, eig. vom Menschen כָּשְׁלוּ אָחוֹר וְנִשְׁבָּרוּ Jes. 28, 13: *sie wanken* (stürzen) *rückwärts und zerbrechen.* Für muthlos steht wankend Hiob 4, 4. 3) *part.* כּוֹשֵׁל ermüdend, matt (vom viel gehenden, der endlich wankt) Jes. 5, 27. Ps. 105, 37. 2 Chron. 28, 15: *und sie führten sie auf Eseln* כָּל כּוֹשֵׁל *alle Ermatteten, u. brachten sie nach Jericho*, vergl. Part. Niph. [Hieran schliesst sich der arab. Gebrauch von كسل *med. E.* lass, träge sein, ablassen von etwas. Umgekehrt ordnete Ges. Thes. p. 720 an: schwach sein, wanken, straucheln.]

*Niph.* נִכְשַׁל *fut.* יִכָּשֵׁל (von Kal ist das *fut.* ungewöhnlich) s. v. a. Kal straucheln Jes. 63, 13. Spr. 4, 19. Jer. 31, 9: *auf geradem Wege werden sie nicht straucheln.* Trop. unglücklich werden. Ez. 33, 12. Part. נִכְשָׁל wankend, matt 1 Sam. 2, 4. Zach. 12, 8.

*Pi.* Ez. 36, 14 im Chethibh und *Hiph.* 1) machen, dass jemand strauchele und falle. 2 Chr. 25, 8. 28, 23. Im mor. Sinne: straucheln machen (im Gesetze), verführen. Mal. 2, 8. 2) wankend machen Klagel. 1, 14. *Ho.* gefällt werden, fallen Jer. 18, 23.

Derivate: כַּשִּׁיל, מִכְשׁוֹל, מַכְשֵׁלָה und

**כִּשָּׁלוֹן** *m.* Fall. Spr. 16, 18.

**כָּשַׁף** in Kal ungebr. Syr. *Ethpa.* beten, sein Gebet oder seinen Gottesdienst verrichten, z. B. AG. 4, 32. 13, 1 (für λειτουργεῖν), Phil. 1, 4 (für δέησιν ποιεῖν). Wie mehrere sich auf Gottesdienst beziehende Wörter der Syrer (s. קָסַם, סָגַד, בַּעַל, כְּמָרִים), wird dieses im Hebr. auf Götzendienst übergetragen.

Daher *Pi.* כִּשֵּׁף Zauberei treiben (eig. Zauberformeln sprechen, murmeln). 2 Chr. 33, 6. Part. מְכַשֵּׁף Zauberer 2 M. 7, 11. 5 M. 18, 10. Dan. 2, 2. Mal. 3, 5. *Fem.* מְכַשֵּׁפָה 2 M. 22, 18. *LXX.* φαρμακός, und das Verb. φαρμακεύεσθαι. *Vulg. maleficus, maleficis artibus inservire.* Davon das *N. pr.* אַכְשָׁף, desgl.

**כֶּשֶׁף** nur Plur. כְּשָׁפִים Zaubereien. 2 Kön. 9, 22. Micha 5, 11. Nah. 3, 4. Jes. 47, 12, und

**כַּשָּׁף** Zauberer. Jer. 27, 9.

**כָּשֵׁר** *fut.* יִכְשַׁר [eig. fügen, sich fügen, dah. 1) tauglich, gefällig sein, commodum esse (wie ἀρέσκειν von ἄρω) Esth. 8, 5: וְכָשֵׁר הַדָּבָר לִפְנֵי הַמֶּלֶךְ *und* (wenn) *die Sache dem König gefällt* (so auch im Chald. z. B. Targ. Richt. 14, 3; geschickt, tauglich sein Targ. Ez. 15, 4. im Talm. bes. tauglich zu heiligen Verrichtungen von Pers. u. Sachen (טהר), wie schon Targ. 3 M. 22, 7, woraus die neuern Juden kauscher gemacht haben.] — 2) nützen, wovon כִּשְׁרוֹן commodum (vgl. ἄρος der Nutzen von ἄρω), syr. ܟܫܪܐ Vor-





theil; dah. gedeihen, zum Glück ausschlagen Koh. 11, 6. — *Hiph.* Vortheil erringen, (syr. Aphel gewinnen z. B. Barh. p. 588) Gelingen, Glück haben Koh. 10, 10.

[Anm. Bestätigt wird die Grdbdtg zusammenfügen durch das parallele קָשַׁר, noch sichrer durch das syr. ܟܫܘܪܐ, chald. כָּשׁוּר Balken vgl. קוֹרָה, כָּפִיס u. מְחַבְּרוֹת, wozu aus dem Ar. كَسْر in der Bed. ossium compages stimmt. Die Wurzel ist כש, welche in ܟܫܐ zusammenfügen (compegit) bedeutet, und da diess durch Zusammenschlagen geschieht, so erklärt sich auch die Identität mit dem Ar. كسر, worin aber das Zusammenschlagen auf das Zerbrechen (mit obiger Ausnahme) beschränkt ist. Die herkömmliche Meinung, כָּשֵׁר sei gleich יָשַׁר, ist aufzugeben. Vielmehr steht כָּשַׁר dem lautlich verw. כָּשַׁל so nahe als *compegit* dem *impegit.*]

Derivate: כִּישָׁרָה, יִכְשׁוֹר und

**כִּשְׁרוֹן** *m.* 1) Vortheil. Koh. 5, 10. 2) Gedeihen, Gelingen. Kohel. 2, 21. 4, 4. S. כּוֹשָׁרָה.

**כָּתַב** *fut.* יִכְתֹּב schreiben, mit dem *Acc.* des Geschriebenen 5 M. 10, 2. 31, 24. 2 Sam. 11, 14; das, worauf man schreibt, steht mit עַל 5 M. 6, 9. 11, 20, mit אֶל Jer. 36, 2. Ez. 2, 10, בְּ Neh. 7, 5. 8, 14. 13, 1; seltener mit dem *Acc.* Jes. 44, 5: יִכְתֹּב יָדוֹ לַיהוָֹה eig. er *be*schreibt seine Hand dem Jehova zu Ehren, vgl. 2 M. 32, 15. Ez. 2, 10. כָּתַב סֵפֶר אֶל־פ׳ einen Brief an jemand schreiben 2 Sam. 11, 14; mit עַל 2 Chr. 30, 1. Letztere Construction steht auch für: vorschreiben 2 Kön. 22, 13. Ps. 40, 8, wofür auch אֶל Esth. 9, 23, und לְ Spr. 22, 20. Hos. 8, 12. Esra 4, 7: כָּתוּב אֲרָמִית mit aramäischen Schriftzügen, im Gegensatze der Sprache. Insbes. für: aufschreiben 4 M. 33, 2. Richt. 8, 14, verzeichnen Jos. 18, 4. 6. 8. Ps. 87, 6: יְהוָֹה יִסְפֹּר בִּכְתוֹב עַמִּים *Jehova zählt verzeichnend die Völker.* Jes. 4, 3: כָּל־הַכָּתוּב לַחַיִּים *ein jeder, der aufgeschrieben ist zum Leben*, vgl. Jer. 22, 30. Ps. 69, 29. 3) schreiben s. v. a. beschliessen. Jes. 65, 6. Hi. 13, 26. (Ar. كتب mit على beschliessen über jem. كتاب richterliches Decret).

*Niph. pass. no.* 1. Esth. 1, 19. 2, 23.
*Pi.* wie Kal *no.* 3. nur Jes. 10, 1.
Derivate: כְּתֹבֶת, מִכְתָּב und

**כְּתָב** *m.* (mit *Kamez impuro*) syr. ܟܬܒܐ, arab. كِتَاب, nur im spätern Hebraismus 1) Schrift. Esth. 3, 14. 8, 8. כְּתָב־הַדָּת die Abschrift des Edikts. Esth. 4, 8. — 2 Chr. 2, 10: וַיֹּאמֶר בִּכְתָב *und er sprach schriftlich.* In Beziehung auf die Schriftart der Buchstaben Esra 4, 7. 2) Buch. Dan. 10, 21. Insbes. Verzeichniss. Ez. 13, 9. Esra 2, 62. Neh. 7, 64.

**כְּתָב** *m. chald.* 1) Schrift. Dan. 5, 8. 15. 16. 24. 2) Vorschrift. Esra 6, 18. 7, 22: דִּי לָא כְתָב ohne Vorschrift, d. h. ohne Einschränkung, soviel nöthig ist.

**כְּתַב** *fut.* יִכְתֻּב *chald.* schreiben. Dan. 5, 5. 6, 26. 7, 1.

**כְּתֹבֶת** *f.* Schrift. 3 M. 19, 28. S. קַעֲקַע.

**כִּתִּים** und **כִּתִּיִּים** *N. gent. pl.* Chittäer, d. i. 1) Cyprier, so benannt von der alten phönizischen Coloniestadt *Κίτιον*, *Κίττιον* (jetzt *Chethi*) auf Cypern, s. Jos. Arch. 1, 6 §. 1. *Epiphan.* (Bischof von Cypern) *adv. haeres.* 30 §. 25. 1 M. 10, 4. Jes. 23, 1. 12. Ez. 27, 6. Der im A. T. nicht vorkommende Singular כִּתִּי findet sich noch auf einer phönizisch-griechischen Inschrift (s. Vorrede S. 27), wodurch zugleich diese Bestimmung des *N. pr.* über allen Zweifel erhoben wird. Fälschlich *Vulg. Italia.* — 2) im weitern Sinne steht es (ähnlich wie אִיִּים, dessen Gebrauch jedoch noch weitschichtiger ist) von den Inseln und Küsten des Mittelmeeres überh., namentlich den Inseln und Küsten Griechenlands (etwa wie *India*, *Syria* f. den Orient über-

haupt gebraucht) vgl. Jos. und Epiph. a. a. O. 4 Mos. 24, 24. Jer. 2, 10. Dan. 11, 30. Vgl. 1 Macc. 1, 1. 8, 5. *Bochart Phaleg.* S. 137. *Michaëlis Spicileg. T. I.* S. 103 ff. *Supplemm.* S. 1377 ff. Mein Comm. zu Jes. 23, 1.

**כָּתִית** *m.* gestossenes Oel. 2 M. 27, 20. 29, 40. 3 M. 24, 2, d. i. nach R. Salomo solches, wo die Oliven blos mit der Keule im Mörser gestossen, nicht unter die Presse gebracht werden, so dass sie nur das reinste und edelste Oel von sich geben konnten. Stw. כָּתַת.

**כָּתַל*** [Ar. كتل *a*) zusammendrücken oder schlagen zu einer festen Masse. *b*) binden, fesseln. Hierdurch verwandt mit כָּתַר, umgeben. Wie von dieser Vorstellung der Begriff Mauer, Wand in חַיִץ, טוּר, קִיר, שׁוּר entsteht, so auch in:]

**כֹּתֶל** *m.* Wand. HL. 2, 9.

**כְּתַל** dass. Dan. 5, 5. Plur. כֻּתְלַיָּא (wie גֻּבְרַיָּא, גְּבַר). Esra 5, 8.

**כִּתְלִישׁ** (wahrsch. *contr.* aus כֶּתֶל = כֹּתֶל und אִישׁ) *N. pr.* eines Ortes im St. Juda Jos. 15, 40.

**כָּתַם** in Kal ungebr. [1) eigentl. wohl stechen, *στίζειν;* so im Aram., wo davon ܟܘܬܡܐ das (eingestochene) Maal, und wie im Chald. כִּתְמָא der Fleck (beides in *στίγμα*) vgl. *στικτός* gefleckt, eig. punctirt); daher die *denom.* Bed. ܟܬܡ beflecken, chald. כְּתִים befleckt, schmutzig Jes. 1, 18 Targ. vgl. *Niph.* 2) nach arab. Gebrauch: fest halten, *a*) solid, dicht sein von der Naht, die keine Flüssigkeit durchlässt; vom Holz (des Bogens), *b*) verhalten (den Zorn, das Geheimniss) und daher verhehlen, heimlich halten. (Auch im verw. Ar. كتن *med. E.* ist befleckt sein und fest zusammenhangen bei einander. Es vereinigt sich durch stechen, woraus stekken, feststecken, hervorgeht vergleiche كتب I. VIII. zusammennähen u. allg. fest zusammenbinden.) Davon מִכְתָּם w. m. s.]

*Niph. befleckt, schmutzig sein.* [So ist am sichersten Jer. 2, 22 mit de W. u. Ges. in diesem WB. 4. Ausg. zu erklären, da vorher von vergeblichem Waschen (der Sünde) die Rede ist, u. bei Jerem. die chaldäische Bedtg die wahrscheinlichste ist. Im Thes. p. 723 gab Gesen. nach Kimchi: geschrieben sein, כָּתַם = כָּתַב, מִכְתָּם für מִכְתָּב genommen.]

**כֶּתֶם** *m.* Gold, syn. von זָהָב, nur poët. Hiob 28, 16. 19. 31, 24. Spr. 25, 12. Ps. 45, 10. Dan. 10, 5. HL. 5, 11. [wohl v. כָּתַם *no.* 2 *a.* als das gediegene feine Gold; nach Ges. das verborgene vgl. סָגוּר; od. das ausgegrabene.]

**כָּתַן*** viell. s. v. a. äthiop. ከደነ *cadana* bedecken, bekleiden, wovon ከዳን *kĕdān* Rock, Kleid = כֻּתֹּנֶת. [Vielleicht hat man eher die arab. Bed. leinenes Gewand, Gewebe zu erklären, wozu sich كَتِنَ fest zusammenhängen darbietet vgl. כָּתַם *no.* 2, *a.*]

**כְּתֹנֶת** und **כֻּתֹּנֶת** (letzteres selten als *st. absol.* 2 M. 28, 39, meistens im *cstr.*), mit *Suff.* כֻּתָּנְתִּי. Plur. כֻּתֳּנוֹת 2 M. 28, 40. 29, 8. 40, 14 und כָּתְנוֹת 2 M. 39, 27, *st. cstr.* כָּתְנוֹת 1 M. 3, 21. 2 M. 39, 27, mit *Suff.* כֻּתֳּנֹתָם 3 M. 10, 5. *f.* Leibrock, *χιτών*, *tunica*, ein auf blossem Leibe getragenes [gew. leinenes] Kleid, welches auch die Frauenzimmer trugen (2 Sam. 13, 18. HL. 5, 3), zuweilen mit Ermeln (s. פַּסִּים), gewöhnlich bis an die Knie reichend, bei Frauenzimmern länger. (Ar. كَتَّان Lein, leinenes Zeug, chald. כִּתָּן, כְּתַן, כִּיתָן, syr. ܟܬܳܢܳܐ dass., vgl. قُطْن, قُطُن Baumwolle, baumwollenes Zeug, *Cotton*, Cattun.)

**כָּתֵף** *cstr.* כֶּתֶף *fem.* 1) Schulter. (Arab. كَتْف, كَتِفَة dass., wovon كتف an der Schulter verletzen und ähnliche vom Nomen abgeleitete Bdtgen). Ueber





den Unterschied von שְׁכֶם s. u. d. W. Auf der Schulter (עַל כָּתֵף Jes. 46, 7. 49, 22, בְּכָתֵף 4 M. 7, 9) werden die Lasten getragen (auch von Thieren Jes. 30, 6), dah. trop. Neh. 9, 29: וַיִּתְּנוּ כָתֵף סוֹרֶרֶת *und sie zeigten eine widerspenstige Schulter,* d. i. wollten nicht tragen, vgl. Zach. 7, 11. בֵּין כְּתֵפָיו zwischen seinen Schultern d. h. auf seinem Rücken 1 Sam. 17, 6. 2) übergetragen auf leblose Dinge: Seite, z. B. eines Gebäudes 1 Kön. 6, 8. 7, 39, des Meeres 4 M. 34, 11, einer Stadt und Gegend (im geogr. Sinne) Jos. 15, 8. 10. 11. 18, 12 ff. Dah. bei Dichtern in folgenden Uebertragungen. 5 M. 33, 12 von Benjamin: *zwischen seinen* (Jehova's) *Schultern wohnt er* d. i. auf oder zwischen dessen Bergen (Zion und Moria). Jes. 11, 14: *sie fliegen auf die Schulter der Philister* (das Bild vom Raubvogel) d. i. stürzen sich in das Gebiet der Philister.

Plur. כְּתֵפוֹת *st. cstr.* כִּתְפוֹת, mit *Suff.* כְּתֵפָיו (beide *fem.*). 1) die Schulterstücke des hohenpriesterlichen Kleides (Ephod) 2 M. 28, 7. 12. 39, 4. 7. 18. 20. 2) die Schultern der Achse 1 Kön. 7, 30. 34. 3) Seiten, z. B. *latera portae*, die Räume zur Seite der Thür Ez. 41, 2. 26.

**כָּתַר** in Kal ungebr. eig. umgeben. [Der Zusammenhang mit כָּתַת wird einleuchtend durch die Begriffsentwickelung in נקף stossen, schlagen. Hiph. umgeben.]

*Pi.* 1) umgeben, umringen, insbes. feindlich. Richt. 20, 43. Ps. 22, 13. 2) warten, [eig. umwunden, gebunden, fest sein, wie in اجل, אָרַךְ, חוּל, יָחַל, כָּסַל *no.* 3, קָוָה u. a.] Hiob 36, 2. (Im Syr. und Chald. häufig).

*Hiph.* 1) wie *Pi. no.* 1. Hab. 1, 4. Im guten Sinne Ps. 142, 8 mit בְּ. 2) als Krone aufsetzen (s. כֶּתֶר). Spr. 14, 18: עֲרוּמִים יַכְתִּרוּ דָעַת *die Klugen werden mit Einsicht gekrönt.*

Derivate: כֹּתֶרֶת und

**כֶּתֶר** *m.* Diadem, Krone des persischen Königs Esth. 6, 8, der Königin Esth. 1, 11. 2, 17. Bei den Griechen heisst es *κίταρις, κίδαρις*, *Curt.* 3, 3. [ar. trop. كَتْر Würde.]

**כֹּתֶרֶת** *pl.* כֹּתָרוֹת *f.* Knauf, Capitäl der Säule. 1 Kön. 7, 16 ff. 2 Chr. 4, 12.

**כָּתַשׁ** (im Mörser) stossen, quetschen, verw. mit כָּתַת. Spr. 27, 22. Im Aram. häufiger.

**כָּתַת** *fut.* יַכֹּת (verw. mit כָּדַד) [eig. stossen, schlagen, stechen, *ferire* vgl. *Pual* und כָּתִית gestossenes Oel.] 1) hämmern, schmieden Joël 4, 10. 2) zerschlagen, z. B. ein Gefäss Jes. 30, 14. כָּתוּת *contusus* (*testiculos*), eine Art der Castration. 3 Mos. 22, 24. Trop. den Feind zerstreuen Ps. 89, 24 (wie פּוּץ).

*Pi.* כִּתַּת wie Kal *no.* 1. Jes. 2, 4. *no.* 2. 2 Kön. 18, 4. 2 Chr. 34, 7. Trop. ein Land zerschlagen, d. i. verwüsten Zach. 11, 6. *Pu.* sich stossen. 2 Chr. 15, 6: *es stossen sich Volk an Volk und Stadt an Stadt*, Beschreibung eines unruhigen bürgerlichen Zustandes.

*Hiph. fut.* יַכְּתוּ (den Feind) zerstreuen. 4 M. 14, 45. 5 M. 1, 44. *Hoph. fut.* יֻכַּת zerschlagen werden, von Götzenbildern Micha 1, 7, von Personen Hiob 4, 20. Jer. 46, 5.

Derivate: כָּתִית, מְכִתָּה.

# ל

**לָמֶד** *Lamed*, der zwölfte Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 30. Der Name bedeutet = מַלְמָד Ochsenstecken, Reitel, *stimulus boum*, mit Bezug auf die Gestalt, welche im phönizischen Alphabet folgende ist: 𐤋, 𐤋, s. Monum. Phoen. I. p. 33 und II. tab. 1.

Es wechselt 1) zunächst mit den

übrigen Semivocalen *a*) mit נ: לָחַץ und נָחַץ drängen; נִדְנֶה chald. לְדַן, לִדְנָא Scheide; לִשְׁכָּה und נִשְׁכָּה Zelle, Zimmer; פְּסַנְטֵרִין ψαλτήριον, vgl. das dorische ἦνθον, βέντιστος, f. ἦλθον, βέλτιστος. *b*) mit ר, besonders im Aramäischen und der Vergleichung mit demselben, z. B. אֲלוּ für אֲרוּ siehe;! אַלְמְנוֹת Jes. 13. 22 s. v. a. אַרְמְנוֹת Palläste; חֲלָצַיִם Hüften, chald. חֲרַץ; שַׁרְשְׁרוֹת und מַזָּלוֹת Thierkreis; מַזָּרוֹת Ketten, chald. u. arab. شِلْسِلَة שַׁלְשְׁלָה äthiop. und neuarab. שנשל, vgl. κρίβανος und κλίβανος Ofen, λείριον, lilium. Daher bilden לָכִישׁ und רֶכֶשׁ Micha 1, 13 ein Wortspiel. [Wechsel mit ד, den man nach der Entst. des lat. l aus gr. δ annahm, scheint im Semit. unerweislich. Verwandte Stämme wie רעד und רעל sind es dadurch, dass sie von derselben *bilitera* רע ausgehen, andere wie דושׁ treten, dreschen u. לושׁ kneten haben nichts mit einander gemein]

Oefter werden *radices trilitterae* zu *quadrilitteris* verlängert *a*) durch Einschiebung eines ל nach dem ersten Stammbuchstaben, als זַלְעָף, זָעַף glühen; *b*) durch Anhängung eines ל, welche Form im Hebräischen wahrscheinlich, wie im Griech. Lat. Germanischen (s. Matthiä §. 102, Ramshorn S. 236. 237. Grimm III. S. 665 ff.) diminutive Bedeutung hat, als כֶּרֶם Baumgarten, כַּרְמֶל eig. Gärtchen, schöner Garten, גָּבִיעַ Kopf, Kelch, גִּבְעֹל Kelchlein, *capitulum*, חַרְגֹּל hüpfeln, huppeln. [Letztres ist wahrsch. von חגל abzuleiten. Nur das zweite Beispiel hat einigen Schein; in כַּרְמֶל ist das ל eher vergrössernd vergl. den Sprachgebrauch, wonach es für fruchtbares Gefild als Umwandlung von Wüsten und Bergen steht, u. Eigenname eines grossen Vorgebirges wurde. Auch im Germanischen ist l nicht etwa stets und ursprünglich diminutiv, vergl. Grimm II, 120 mit 116 u. überh. 98—120.]

לְ, vor einsylbigen Wörtern und zweisylbigen *barytonis* in gewissen Fällen לָ (Lgb. 628) mit *Suff.* לִי; לְךָ, לְכָה in Pausa: לָךְ; לוֹ, לָהּ; לָנוּ; לָכֶם, לָהֶן, לָהֶם poët. לָמוֹ *fem.* לָהֶן, לָכֶן (ar. لِ, äthiop. *la*) *Praep. praef.* abgekürzt aus אֶל, womit es auch die meisten Begriffe gemein hat, doch mit dem Unterschiede, dass jenes mehr in sinnlichen, dieses mehr in übergetragenen Bedeutungen gebraucht wird. Die Hauptbedeutung ist

*A*) die Richtung und Bewegung *nach* (etwas) *hin, zu, gen*, dah. קָרַב mit אֶל und לְ herzutreten zu jem., בּוֹא mit אֶל und לְ Jes. 60, 4. 5, häufiger von der Richtung des Gemüthes auf etwas, als חָפֵץ לְ geneigt sein zu etwas, חִכָּה לְ hoffen auf etwas. Daher

1) bis zu, vollst. עַד לְ z. B. לְשָׂבְעָה bis zur Sättigung Ez. 39, 19. בֵּין-לְ eig. der Zwischenraum bis zu (s. בֵּין). לְ-וְעַד bis zu — und bis zu Neh. 3, 15. Daher vor Zahlangaben 2 Chr. 5, 12: כֹּהֲנִים לְמֵאָה וְעֶשְׂרִים *an hundert und zwanzig Priester* (vgl. das gr. εἰς μυρίους, πρὸς μυρίους). Die Grdbdtg *bis* findet sich auch in folgender Wendung 5 Mos. 24, 5: לֹא-יַעֲבֹר עָלָיו לְכָל-דָּבָר *es soll ihm auch nicht das Geringste auferlegt werden*, eig. bis zum Geringsten. Ebenso findet man לְכֹל- *bis zu allen* positiv für *Alle* 2 Chr. 7, 21. 28, 15. In demselben Sinne steht עַד Richt. 4, 16.

2) *zu*, von dem Uebergange in einen neuen Zustand, als: zu etwas machen, werden 1 M. 2, 7. 22. Hiob 17, 12. Klagel. 5, 15. Joël 3, 4. 2 Sam. 5, 3: *sie salbten den David* לְמֶלֶךְ *zum Könige*. Mit Auslassung des Verbi *subst.* Hiob 13, 12: לְגַבֵּי-חֹמֶר גַּבֵּיכֶם *zu lehmenen Burgen* sind *eure Burgen* geworden. Klagel. 4, 3. Daher

3) Zeichen des Dativs *a*) vom Uebergang der Wirkung auf eine Person oder Sache, wie bei den Verbis geben, rathen, senden. *b*) von dem Uebergehen des Vortheils (und Nachtheils) auf einen andern (*Dat. commodi* und *incommodi*). Dieser wird, besonders in der Umgangssprache und im spätern Style, zu vielen Verbis, zumal im Imperativ und Futuro, pleonastisch gesetzt, als לֶךְ-לְךָ gehe, mache dich auf 1 M.





12, 1. 22, 2, בְּרַח לְךָ fliehe (um dich zu retten) 1 Mos. 27, 43, דְּמֵה לְךָ gleiche (mache dich gleich) HL. 2, 17. 8, 14. Gr. §. 154 *no.* 3, *e.* Vgl. die Bdtg *no.* 9. *c*) zur Bezeichnung des Angehörens, als יֵשׁ לִי mir ist f. ich habe, אֵין לִי ich habe nicht. 1 Kön. 15, 27: *Baësa, Sohn des Ahija* לְבֵית יִשָּׂשכָר *vom Hause Issachar.* Dahin gehört auch, wenn es den Genitiv des Besitzes umschreibt (s. *no.* 4). *d*) von dem Urheber und der wirkenden Ursache, wo auch die Griechen den Dativ setzen, als ob man im Deutschen sagte: es geschieht *dem* Winke für: in Folge und Kraft des Winkens, dem Winke gehorchend. So steht es *aa*) bei *Passivis.* בָּרוּךְ לַיהוָֹה gesegnet von Jehova 1 M. 14, 10. נִשְׁמַע לְ es ward gehört von — Neh. 6, 1. יֵעָשֶׂה לָכֶם es soll von euch gemacht werden. 2 M. 12, 16. S. Lgb. 821. Auch blos nach passiven Begriffen הָרָה לְ schwanger (geschwängert) werden durch, הָיָה לְ geschehen von Jes. 19, 5. *bb*) bei Angabe eines Verfassers (*Lamed Auctoris*, wie im Arab.), in den Ueberschriften der Gedichte, als מִזְמוֹר לְדָוִד Psalm von David Ps. 3, 4, auch לְדָוִד מִזְמוֹר von David ein Psalm Ps. 24, 1 und blos לְדָוִד von David Ps. 25, 1. 26, 1. 27, 1. So auf phönizischen Münzen לצדנם von den Sidoniern (geschlagen), לצר von Tyrus (geprägt). *cc*) Ausserdem in zahlreichen, zum Theil missverstandenen, Formeln und Stellen. Jon. 3, 3: *Ninive war eine Stadt* גְּדוֹלָה לֵאלֹהִים *gross durch Gott*, die Gott gross gemacht hatte. (S. אֱלֹהִים S. 53). 1 Kön. 10, 1: שֵׁמַע שְׁלֹמֹה לְשֵׁם יְהוָֹה *der Ruf Salomo's durch Jehova*, der Ruf von dem, was Salomo durch Jehova's Gunst geworden war. Hiob 33, 6: *ich bin, wie du,* לָאֵל *von Gott geschaffen.* Ps. 3, 9: לַיהוָֹה הַיְשׁוּעָה *von Jehova* kommt *die Hülfe.* 12, 5: לִלְשֹׁנֵנוּ נַגְבִּיר *durch unsere Zunge siegen wir.* [Im Thes. p. 730 wird auch Jer. 9, 2 dafür verglichen.] 24, 1. 74, 16. 81, 5. 128, 6. Richt. 7, 18 lautet das Kriegsgeschrei לַיהוָֹה וּלְגִדְעוֹן *durch Jehova und durch Gideon* (siegen wir). Jes. 2, 12: יוֹם לַיהוָֹה *ein Gerichtstag von Jehova* (gehalten). 28, 1. Jer. 4, 12. 5, 10. 2 Sam. 3, 2: *sein Erstgeborner* (war) אַמְנוֹן לַאֲחִינֹעַם *von der Achinoam* (geboren). V. 3. 5 (wo man fälschlich בֵּן suppliren will). (Im Arab. ebenso, z. B. لله durch Gott, von Gott, auch im Syr.). — An den Dativ des Besitzes schliesst sich

4) der Gebrauch des לְ als Zeichen des *Genitivs*, zunächst um Angehörigkeit und Besitz zu bezeichnen, בֵּן לְיִשַׁי ein Sohn des Isai 1 Sam. 16, 18, הַצֹּפִים לְשָׁאוּל die Kundschafter des Saul 1 Sam. 14, 16. Dann auch sonst (vgl. das sog. σχῆμα Κολοφώνιον der Griechen, Bernhardy gr. Synt. S. 88, und im Französ. den Gasconismus: *le fils à Mr. A. s'est marié avec la fille à Mr. B.* für *de*) *a*) wenn von einem Nominativ mehrere Genitiven abhängen, z. B. דִּבְרֵי הַיָּמִים לְמַלְכֵי יִשׂ׳ die Jahrbücher der Könige Israëls 1 Kön. 15, 31, מִקֵּץ עֶשֶׂר שָׁנִים לְשֶׁבֶת אַבְרָם 1 M. 16, 3. vgl. Ruth 2, 3, oder das *Subst.* ein Adjectiv hat, בֵּן־אֶחָד לַאֲחִימֶלֶךְ ein Sohn des Ahimelech 1 Sam. 22, 20. *b*) bei Zahlangaben. 1 M. 7, 11: *im Jahr* 600 לְחַיֵּי־נֹחַ *des Lebens Noah.* Lgb. S. 673. Dahin gehört auch אַחַת לָהֶם *eine von ihnen* Ez. 1, 6, רִאשׁוֹן לְכָל der erste von allen 2 Sam. 19, 21. *c*) beim Genitiv der Materie 3 M. 13, 48. Esra 1, 11. *d*) bei zusammengesetzten Partikeln, um das Adverbium zur Präposition zu machen, als מִתַּחַת unten, מִתַּחַת לְ unterhalb (einer Sache); מִעַל לְ oberhalb (einer S.) Lgb. S. 631 *no.* 3. — Vollständiger ist die Umschreibung des Genitivs durch אֲשֶׁר לְ (s. אֲשֶׁר *A, no.* 3).

5) Blosser Missbrauch des Dativs und eine Art Solöcismus der spätern Zeit (wie *mir* f. *mich, Ihnen* f. *Sie*) ist es, wenn לְ selbst vor dem *Accusativ* steht, z. B. nach לָקַח nehmen Jer. 40, 2, אָכַל Klagel. 4, 5, הָרַג Hiob 5, 2, vgl. 1 Chr. 16, 37. 25, 1. Ps. 135, 11. Jes. 8, 1 (vgl. V. 3), (ebenso im Syr. Chald. Aethiop.). Vor dem Nominativ zu stehen schien mehreren Auslegern (denen ich Lgb. S. 681 folgte) das לְ 1 Chr. 3, 2: הַשְּׁלִישִׁי לְאַבְשָׁלוֹם

*der dritte* (war) *Absalom*, vgl. 2 Sam. 3, 3, wo das לְ fehlt. Aber לְ ist hier kritisch sehr verdächtig, da es auch V. 1—4 vor den Namen der übrigen Söhne nicht steht, und in 20 *codd.* fehlt. An die Grdbdtg schliesst sich ferner:

6) *in Hinsicht, Beziehung auf, in Ansehung, an.* 1 Kön. 10, 23: *Salomo war grösser als alle Könige der Erde* לְעֹשֶׁר וּלְחָכְמָה *an Reichthum und an Weisheit.* Hiob 32, 4: לְיָמִים *an Lebenstagen.* Ps. 12, 7: צָרוּף לָאָרֶץ *geläutert von Schlacken*, eig. in Ansehung der erdigen Theile. 1 M. 19, 21. 42, 9. 3 M. 14, 54. Jos. 22, 10. Hiob 9, 19. Im Anfange der Sätze als absoluter *Casus* Jes. 32, 1: לְשָׂרִים *was die Fürsten betrifft* Ps. 16, 3: לִקְדוֹשִׁים *was die Heiligen betrifft.* (Bestritten ist die Auffassung der beiden letztern Beispiele in Böttcher's Proben S. 47. 48, aber mit sehr zweifelhaftem Erfolg.)

7) *wegen* (wie im Gr. εἰς τί; πρὸς τί; weswegen, im Deutschen: *wozu?* 1 M. 4, 23: לְפִצְעִי *wegen einer mir geschlagenen Wunde.* Jes. 14, 9. 36, 9. 60, 9 (vergl. 55, 5). Dah. לָמָּה warum? לָכֵן deshalb.

8) *über, von*, nach den Verbis: reden, sagen (1 M. 20, 2. 13. Ps. 3, 2. 22, 31), befehlen (Ps. 91, 11), lachen (1 Mos. 21, 6), spottend frohlocken (Ps. 25, 2), wehklagen (Jes. 15, 5). Eig. in *Beziehung auf* etwas. (Im Arab. Cor. 3, 162. 4, 54).

9) *zum Besten, Vortheil* jem., *für* (vergl. *no.* 3, *b*). Ps. 124, 1: לוּלֵי יְהוָֹה שֶׁהָיָה לָנוּ *wäre es nicht Jehova gewesen, der für uns war, so* u. s. w. 56, 10. 118, 6. Jes. 6, 8: מִי יֵלֶךְ־לָנוּ *wer will für uns gehn?* d. i. unser Bote sein. Hiob 7, 3. 13, 7. 8. 1 M. 9, 5: לְנַפְשֹׁתֵיכֶם *zum Besten* (zur Erhaltung) *eures Lebens.* Daher נִלְחַם לְ streiten für jem., הֶעְתִּיר לְ beten für. Auch blos von der Bestimmung *für, zu* etwas. 1 M. 24, 4. 47, 24.

10) *zufolge, nach* (von dem Begriff der Richtung nach etwas). 1 Mos. 1, 11: לְמִינוֹ *nach seiner Art.* 4 M. 4, 29: *nach ihren Geschlechtern und ihren Stammhäusern.* 5 Mos. 32, 8. 1 Sam 10, 19. Daher: *quasi, tanquam.* Hiob 39, 16 (19): *er behandelt seine Kinder* לְלֹא לָהּ *als ob sie nicht sein wären. Vulg. quasi non sint sui.* 18, 14: תַּצְעִידֵהוּ לְמֶלֶךְ בַּלָּהוֹת *es jagen ihn, wie ein König, die Schrecknisse* (vgl. 15, 22. 27, 20). Daher: חָשַׁב לְ betrachten als, wofür halten (1 Sam. 1, 13), יָצָא לַחָפְשִׁי als freigelassener herausgehen. — Wie אֶל (*B*) bezeichnet aber auch לְ

*B*) 1) das Befinden *an* und *neben* einem Orte (vgl. εἰς für ἐν, und das deutsche *zu* für *an, in*), als לְיַד zur Seite jem., לִימִין פ׳ zur Rechten jem., לְפֶתַח אָהֳלוֹ an der Thür seines Zeltes 4 M. 11, 10, לְעֵינֵי vor Augen, לִפְנֵי im Angesicht jem., לְפִי קָרֶת am Eingang der Stadt Spr. 8, 3. Bei Dichtern und den Spätern steht לְ dann in derselben Verbindung, wie בְּ, als לַחוּץ Ps. 41, 7 und לַחוּצָה 2 Chr. 32, 5 für בַּחוּץ draussen; לַמִּצְפָּה zu Mizpa Hos. 5, 1, לַשַּׁחַת in der Grube d. i. dem Kerker Jes. 51, 14. Daher

2) übergetragen auf die Zeit, *zu welcher* etwas geschieht, bes. bei Dichtern und spätern Schriftstellern. לַבֹּקֶר am Morgen Ps. 30, 6. 59, 17. Amos 4, 4 = בַּבֹּקֶר, לָעֶרֶב am Abend 1 M. 49, 27. Koh. 11, 6 (Parall. בַּבֹּקֶר), לְעֵת עֶרֶב 1 Mos. 8, 11, verbunden לַבֹּקֶר וְלָעָרֶב 1 Chr. 16, 40. 2 Chr. 2, 3, לְרוּחַ הַיּוֹם 1 M. 3, 8, לְיוֹם רָעָה am Tage des Unglücks Spr. 16, 4, vgl. Jes. 10, 3. Ps. 10, 1. Im Plur. distributiv לַבְּקָרִים an jedem Morgen Ps. 73, 14. Auch von dem Ablauf der Zeitfrist (wie εἰς ἐνιαυτόν ein Jahr lang, und: nach Jahresfrist). 1 M. 7, 4: לְיָמִים עוֹד שִׁבְעָה *in* (nach) *noch sieben Tagen.* 2 Sam. 11, 1: לִתְשׁוּבַת הַשָּׁנָה *bei* (nach) *der Rückkehr des Jahres*, d. i. im nächsten Frühling. 13, 23.

3) von dem Befinden in einem Zustande, als לְבַד in Absonderung, allein (s. בַּד), לָבֶטַח in Ruhe, ruhig; לְאֵל יָדִי in der Gewalt meiner Hand (s. אֵל), vgl. Ps. 45, 15. 69, 22. Jes. 4, 2. (In andern Beispielen zeigt sich noch die Bdtg der erreichten Wirkung, als לְשֹׂבַע zur Sättigung, genug).

Von dem *Inf.* *a*) am gewöhnlich-





sten: zu, besonders nach intransitiven Verbis, z. B. אָבָה, חָפֵץ geneigt sein, הֵחֵל anfangen, חָדַל aufhören, wobei aber zu merken, dass die Dichter das לְ hier gern weglassen, Gr. §. 142, 1. 2. und Anm. Auch bei der Bestimmung, dem Dienen zu etwas, עֵת לָלֶדֶת Zeit zum Gebären Kohel. 3, 2, קְרֹבָה לָנוּס nahe um (dorthin) zu fliehen 1 M. 19, 20. 5 M. 31, 17: הָיָה לֶאֱכֹל *es wird zum Raube dienen;* einer Absicht Esth. 7, 8, einem Sollen und Müssen, Jos. 2, 5: וַיְהִי הַשַּׁעַר לִסְגּוֹר *das Thor war zu verschliessen,* sollte geschlossen werden. מָה לַעֲשׂוֹת was ist zu thun? 2 Kön. 4, 13. Ueber הָיָה לַעֲשׂוֹת unter הָיָה. *b*) bis zu, bis dass (vgl. *A*, 1). Jes. 7, 15. *c*) so dass Jes. 10, 2. *d*) weil (vergl. wegen *A*. 7) Jes. 30, 1. *e*) als ob, *quasi, tanquam* (vgl. *A*, 10). 1 Sam. 20, 20. *f*) indem, als (vergl. *B*, 2). לִפְנוֹת עֶרֶב indem der Abend sich neigte. 1 M. 24, 63, vgl. Richt. 19, 26. לֵאמֹר indem er sprach, sprechend.

Als *Conj.* (wie im Arab. für لِكَيْ und im Chald.) für: *dass, auf dass* scheint לְ 1 Kön. 6, 19 zu stehen nach der gew. Lesart, wo dann לְתִתֵּן zu übersetzen: *dass du hineinthätest* für: dass man hineinthäte. Doch ist dieses nicht ganz passend, und vielleicht לָתֵת zu lesen, wie dieselbe Variante 1 Kön. 17, 14 vorkommt. Ewald (kr. Gr. S. 213. 6. Ausg. §. 238 *c*) nimmt תִּתֵּן an beiden Stellen als verdoppelte Infinitivform für תֵּן תֵּן.

**לְ** *chald.* in den meisten Bdtgen des Hebräischen, namentlich *A*) als *Praep.* 1) *nach* etwas *hin* Dan. 2, 17, *zu,* z. B. sagen zu jem. Dan. 2, 5. 7. 9, und vor dem *Inf.* z. B befehlen, vermögen, gedenken zu Dan. 2, 9. 10. 12. 2) Zeichen des Dativs Dan. 2, 5. 7, 9. 3) des Genitivs Esra 5, 11. 6, 3. 15, und häufig auch 4) missbräuchlich für den Acc. z. B. nach den Verbis tödten, fragen, loben 2, 10. 23. 24.

*B*) als *Conj.* vor dem *Futuro:* dass. Es gibt diesem dann die Bedeutung des Optativs und Conjunctivs (vgl. das franz. *que je sois*) und die Präformativen fallen davor aus. Dan. 2, 20: לֶהֱוֵא מְבָרַךְ *es sei gepriesen.* V. 43: מִתְעָרְבִין לֶהֱוֹן *dass sich vermischen.* 4, 22: bei *den Thieren des Feldes* לֶהֱוֵא מְדֹרָךְ *soll deine Wohnung sein.* Für das *Futurum* 2, 29: מָה דִי לֶהֱוֵא *was geschehen soll* (hier viell. *Inf.* f. לְמֶהֱוֵא). 2, 41.

**לֹא**, seltener **לוֹא** (nach der Masora 35 Mal) *Adv.* der Verneinung: *nicht, οὐ, οὐκ,* wofür in Composit. auch die Formen לַי, לֵי, לָא in Gebrauch waren (s. אוּלַי, לוּלֵי, לוּלֵא), [umgelautet aus] aram. לָא, لَنْ, arab. لا. [Nach Ges. Thes. 734. 859 von einem לוא = נלא verweigern, verneinen; sicher urspr. *Subst.* wie אֶפֶס, טֶרֶם, בַּל, בְּלִי, בִּלְתִּי, אַיִן, פֶּן u. אַל u. wahrsch. abzuleiten mit *Simonis* von לָאָה ermatten, so dass לֹא eig. das Lasswerden u. Ablassen (vgl. לָאָה erliegen Hiob 4, 5) oder das Abnehmen u. Verschwinden wie בַּל bedeutete.] Wie das gr. *οὐ,* bezeichnet es die objective, unbedingte Verneinung, steht daher (verschieden von אַל w. m. n.) mit Präteritis 1 M. 2, 5. 4, 5, und *Futuris*, mit letztern öfter verbietend z. B. לֹא תִגְנֹב du sollst nicht stehlen 2 M. 20, 13 (Gr. §. 127, 3, *c*), auch f. *dass nicht* (wofür sonst אַל steht) 2 M. 28, 32. 39, 23. Jes. 41, 7. Hiob 22, 11 (was von Winer zu Simonis S. 514 mit Unrecht geleugnet wurde). Ausserdem merke man über den Gebrauch von לֹא: 1) es steht in Fragesätzen, wo man eine bejahende Antwort erwartet (gr. *οὐκ Il.* 10, 165. 4, 242, unser: nicht?) besonders bei Anknüpfung an einen vorigen Satz. Hi. 2, 10. 14, 16. 2 Kön. 5, 26. Jer. 49, 9. Klagel. 3, 36. 2) für *nein*, als verneinende Antwort auf eine Frage Hiob 23, 6. Jos. 5, 14 (bei einer disjunctiven Frage), oder bei einer Weigerung 1 M. 19, 2. 23, 11. 3) für בְּלֹא *ohne.* 1 Chr. 2, 30: *und es starb Seled* לֹא בָנִים *ohne Kinder.* Ps. 59, 4. 2 Sam. 23, 4. לֹא דֶרֶךְ ohne Weg. Hiob 12, 24. 4) f. noch nicht = טֶרֶם Ps. 139, 16. 2 Kön. 20, 4. 5) Es verbindet sich *a*) mit Adjec-

tiven, und macht sie primitiv z. B. לֹא עַז kraftlos Spr. 30, 25, לֹא חָסִיד Ps. 43, 1 lieblos. *b*) mit Substantiven, auf folgende Art: לֹא־אֵל ein Nicht-Gott f. einen Götzen, der nur den Namen der Gottheit führt, aber nichts weniger ist 5 M. 32, 21. Jer. 5, 7, לֹא עָם ein Nicht-Volk (parall. גּוֹי נָבָל), das den Namen eines Volkes nicht verdient 5 M. a. a. O. Etwas anders ist לֹא־עֵץ ein Nicht-Holz, von dem Menschen, der den Stock regiert Jes. 10, 15. לֹא אָדָם, לֹא אִישׁ ein Wesen, das nichts weniger als Mensch ist, näml. Gott. Jes. 31, 8. Ueber לֹא כֹל s. כֹל *no.* 4.

[Anm. Die Bdtg: *nichts* findet sich nur in wenigen sichern Beispielen, Hiob 6, 21 כִּי־עַתָּה הֱיִיתֶם לֹא *denn nun seid ihr Nichts geworden* (so richtig de Wette, Ewald), die andre Lesart לוֹ *ihm* ist unpassend, und Hiob 31, 23 ist nicht zu übersetzen: לֹא אוּכָל *ich vermöchte* (es) *nicht* sondern: *ich vermöchte Nichts.* Weniger sicher: Spr. 19, 7. Jes. 23, 13. Hiob 8, 9. Aber im Chald. kommt לָא ebenfalls für Nichts vor Dan. 4, 32.]

Mit Präp. 1) בְּלֹא je nach den verschiedenen Bdtgen von בְּ *a*) *nicht in* (einer Zeit) = *ausser* (derselben) vgl. בְּ vom Befinden in der Zeit *A*, 5. 3 M. 15, 25, insbes. *vor* (der Zeit), vergl. לֹא *no.* 4. Hiob 15, 32: בְּלֹא יוֹמוֹ *vor seiner Zeit.* *b*) nicht mit = ohne (vgl. בְּ *B*, 2). Ezech. 22, 29. Ps. 17, 1. 1 Chr. 12, 33. In dieser Verbindung steht auch לֹא בְ Hiob 34, 20. Jes. 45, 13. 48, 10 (syr. ܒܠܐ). Dann als *Conj.* ohne dass Klagel. 4, 14. — 2 Chr. 30, 18 ist zu übersetzen: *sie assen das Pascha* בְּלֹא כַכָּתוּב *ohne nach dem Gesetz,* ohne sich nach dem Gesetz zu richten. *c*) nicht durch (s. בְּ *B*, 2, *c* von der Ursache) Hiob 30, 28. *d*) nicht für (s. בְּ *B*, *c*) Jes. 55, 1. Ps. 44, 13, ebenso לֹא בְ Jes. 45, 13. — Auch steht בְּלֹא ellipt. für בַּאֲשֶׁר לֹא Jes. 55, 2.

2) הֲלֹא *nonne?* 1 M. 4, 7. 20, 5. Hi. 1, 10, *annon?* 1 Kön. 1, 11. Oft geht der Begriff der Frage verloren, und הֲלֹא ist nicht wesentlich verschieden von הֵן, הִנֵּה siehe. 1 Sam. 20, 37: הֲלֹא הַחֵצִי מִמְּךָ וָהָלְאָה *siehe! der Pfeil liegt jenseits von dir.* 2 Sam. 15, 35. Ruth 2, 8. Spr. 8, 1. 14, 22. 22, 20. Hiob 22, 12 (im Parall. mit רְאֵה). Die *LXX* daher häufig: *ἰδού* Jos. 1, 9. 2 Kön. 15, 21. In den Büchern der Könige steht oft הֲלֹא, wo es die Chronik durch הִנֵּה auflöst 2 Kön. 15, 36. 20, 20. 21, 17, vgl. 2 Chr. 27, 7. 32, 32. 33, 18. 35, 27. Gesch. der hebr. Sprache S. 39. (Im Samarit. ist הלה herrschend für הִנֵּה. Ebenso im Rabbinischen. Im Ar. أَلَا, فَلَا f. siehe! wohlan! Lgb. S. 834).

3) לְלֹא *a*) ohne, eig. so dass er nicht (hatte) 2 Chr. 15, 3. *b*) als ob nicht, s. לְ *A*, 10. Auch steht es für לַאֲשֶׁר לֹא Jes. 65, 1. Hiob 26, 2.

Anm. Aus Nachlässigkeit der Orthographie steht לֹא an einigen Stellen für לוֹ ihm, nach der *Masora* 15 Mal, z. B. 2 M. 21, 8. 3 M. 11, 21. 1 Sam. 2, 3. 2 Sam. 16, 18.

**לָא** *chald.* 1) nicht Dan. 2, 5. 9. 10. 11; für הֲלָא *nonne?* 3, 24. 4, 27. 2) nichts. Dan. 4, 32.

**לָאַב*** Arab. لَابَ *med. Waw* dursten, verwandt mit لهب brennen.

Derivat: תַּלְאוּבוֹת.

**לֹא דְבָר** (ohne Trift) *N. pr.* eines Ortes in Gileaditis 2 Sam. 17, 27, der 9, 4. 5 לוֹ דְבָר heisst.

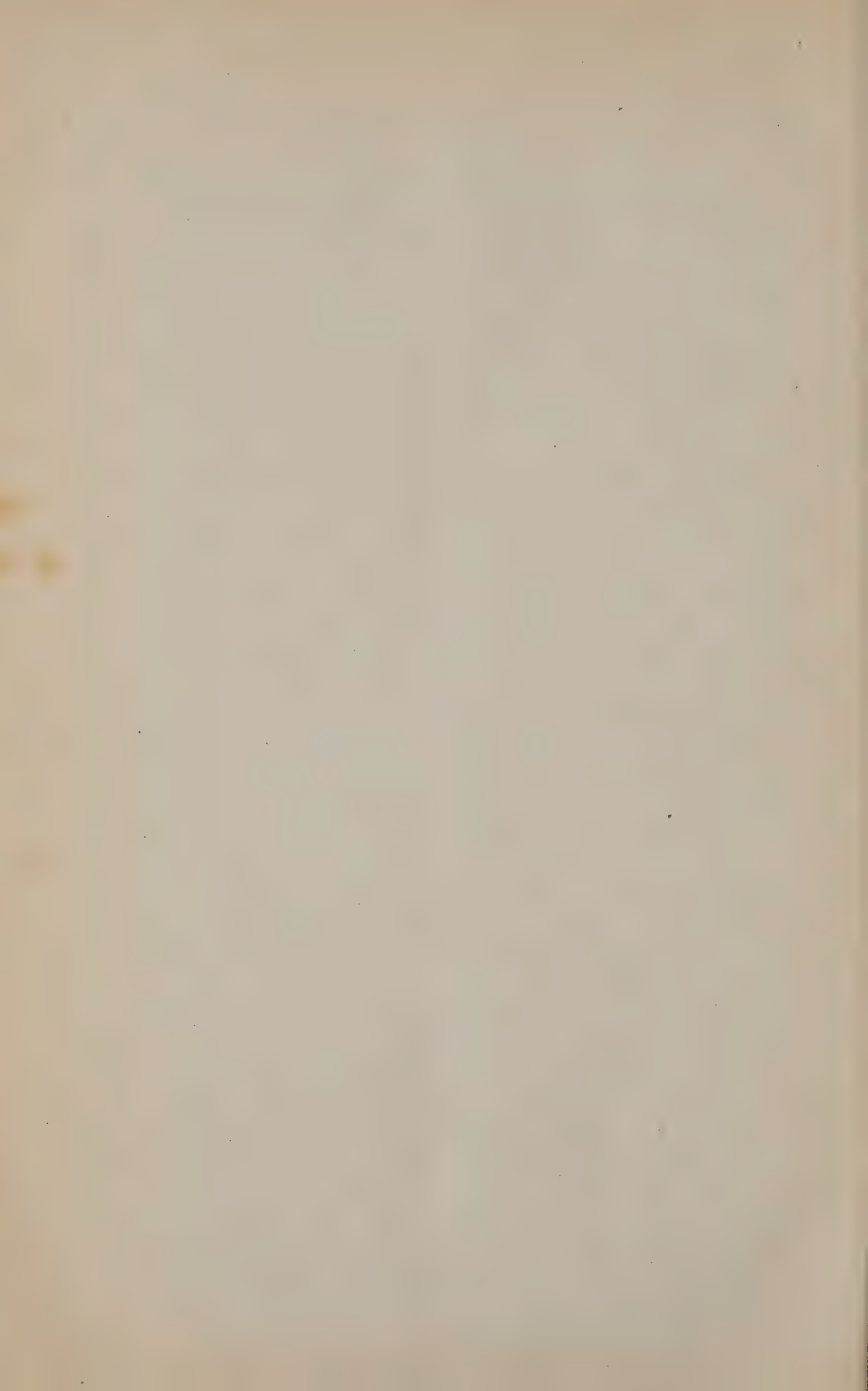
**לֹא עַמִּי** (nicht mein Volk) symb. Name eines Sohnes von Hosea. Hos. 1, 9.

**לֹא רֻחָמָה** (nicht begnadigte) symb. Name der Tochter des Hosea. Hos. 1, 6. 8. 2, 25.

**לָאָה** *fut. apoc.* וַיֵּלֶא ermüden (über die Grdbdtg s. das verw. לָהָה), unterliegen Hiob 4, 5, mit לְ vor dem *Inf.* müde werden bei etwas, sich vergeblich damit abmühen 1 M. 19, 11, einer Sache müde sein Hiob 4, 2.

*Niph.* ermüden, ermatten Ps. 68, 10,





dah. sich abmühen bei etwas Jer. 9, 4. 20, 9. Jes. 16, 12, einer Sache müde, überdrüssig sein Jes. 1, 14. 16, 12. Jer. 6, 11. 15, 6. Stärker: *fastidire* 2 M. 7, 18.

*Hiph.* הֶלְאָה müde machen, erschöpfen. Hiob 16, 7. Ez. 24, 12, insbes. die Geduld jemandes ermüden Jes. 7, 13. Micha 6, 3.

Derivate: תְּלָאָה und

**לֵאָה** (ermüdet) *N. pr. Lea*, ältere Tochter des Laban und Weib Jakobs 1 M. 29, 16 ff. *Cap.* 30. 31.

**לָאַט** s. v. a. לוּט verhüllen. 2 Sam. 19, 5. (Vgl. in den indogerm. Sprachen λάθω, *lateo*, sanskr. *lud* verbergen). — לְאַט Hi. 15, 11 s. unter אַט.

**לְאַט** *Adv.* leise, s. אַט.

**לָאט** s. v. a. לָט, dah. בַּלָּאט heimlich Richt. 4, 21, sonst בַּלָּט 1 Sam. 18, 22. 24, 5. (Lgb. S. 401). Stw. לוּט.

**לָאַךְ*** [eig. wohl arbeiten nach מְלָאכָה Arbeit, Geschäft (Auftrag), dann beauftragen:] Arab. لَأَكَ *Conj. IV.* senden. Aethiop. לאך *laacha* senden, *Conj. V. tal'ĕcha* (gesandt werden) bedienen, Dienste verrichten, לאך *lāĕch* Diener. Davon im Hebr. מַלְאָךְ, מְלָאכָה, מְלֶאכֶת.

**לָאֵל** (von Gott *sc.* gegeben) *N. pr. m.* 4 M. 3, 24.

**לָאַם*** Arab. لَأَمَ verbinden, *III.* sich vereinigen *VIII.* verbunden sein, verw. mit لَمَّ versammeln, لُمَّةٌ ein Haufe Menschen vgl. Thes. p. 737. Davon

**לְאֹם** *m.* mit *Suff.* לְאֻמִּי und לְאוּמִּי Jes. 51, 4. Plur. לְאֻמִּים 1) Volk, Nation. 1 M. 25, 23. 27, 29. Ps. 7, 8. 9, 9. 2) *N. pr.* eines arab. Völkerstammes. 1 M. 25, 3. Man vergleicht die Ἀλλουμαιῶται des Ptolemäus.

**לֵב**, vor *Makk.* לֶב־, mit *Suff.* לִבִּי, לִבְּךָ u. s. w. Plur. לִבּוֹת und (was ganz gleichbedeutend ist)

**לֵבָב** *cstr.* לְבַב, mit *Suff.* לְבָבִי, לְבַבְכֶם, Plur. לְבָבוֹת (nur 1 Chr. 28, 9) mit *Suff.* einmal לְבָבֵהֶן Nah. 2, 8 *m.* 1) *Herz* (vom Stw. לָבַב w. m. n.) 2 Sam. 18, 14. Ps. 45, 6 u. s. w. Weil man das Blut (s. דָּם), und mithin das Herz, als Sitz der Lebensgeister betrachtete, steht Herz *a*) f. Lebensgeist, Lebensprincip s. v. a. נֶפֶשׁ, hom. φρένες, im Ggstz von בָּשָׂר. Psalm 73, 16: *schwindet auch mein Fleisch und Herz* (f. Seele, Geist), von höchster Schwäche und Annäherung des Todes. 84, 3. 102, 5. Jer. 4, 18 (vgl. V. 10, wo נֶפֶשׁ dafür steht). Dah. sagt man: das Herz lebt f. ist erquickt Ps. 22, 27, ist krank Jes. 1, 5, das Herz stützen f. die Lebensgeister durch Speise und Trank erquicken (s. סָעַד). Auch das Schlafen und Wachen wird dem Herzen zugeschrieben (Koh. 2, 23, vgl. 8, 16. HL. 5, 2) und לִבְּךָ steht wie נַפְשְׁךָ für: du selbst. 2 M. 9, 14. — Das Herz erscheint *b*) als Sitz der Empfindungen, Affecte und mannichfaltigsten innern Regungen, als der Liebe (Richt. 16, 15: *dein Herz ist nicht mit mir* f. du liebst mich nicht, dagegen: von ganzem Herzen lieben 5 M. 4, 29. 6, 5), des Vertrauens (Spr. 31, 11), der Verachtung (Spr. 5, 12), der Freude (Ps. 104, 15), Traurigkeit (welche durch Krankheit Spr. 13, 12, Schmerz 14, 13, Uebelbefinden Neh. 2, 2, Verwundetsein Jes. 61, 1 des Herzens ausgedrückt wird), Zerknirschung (Ps. 109, 16), Erbitterung (Ps. 73, 21), Verzweifelung (Koh. 2, 20), Furcht (Ps. 23, 3, vgl. Jes. 35, 4. Jer. 4, 9, welche auch durch Beben und Zerfliessen des Herzens ausgedrückt wird Jes. 7, 1. Hiob 37, 1. — 5 M. 20, 8. Jes. 13, 7), Furchtlosigkeit (נָכוֹן לֵב Ps. 57, 8. 108, 2), des Muthes (Ps. 40, 13: *mein Herz* d. i. mein Muth *verlässt mich.* 1 Sam. 17, 32: *niemandem falle das Herz seinetwegen.* 1 Sam. 17, 10: *der ein Herz hat, wie ein Löwe*). Selbst die Aeusserungen solcher Empfindungen werden dem Herzen zugeschrieben, wie das Jubeln (Hiob 29, 13), Jammern (Jes.

15, 10), Stöhnen (Ps. 38, 9), Schmähen (Hiob 27, 6). Ein Herz, auf welches schwer einzuwirken ist, heisst verhärtet, verstockt (s. הִקְשָׁה, חִזֵּק, שְׁרִירוּת), wie Stein (Ez. 11, 19. 36, 26), unbeschnitten (3 M. 26, 41). — *c*) In Bezug auf Gesinnung und Charakter wird jem. ein reines (Ps. 51, 12), gerades (1 Kön. 3, 6), treues (Neh. 9, 8), unsträfliches (1 Kön. 9, 4), oder auch verkehrtes (Ps. 101, 4), verstocktes (Spr. 7, 10), tiefes (Ps. 64, 7), gottloses Herz (Hiob 36, 13) zugeschrieben, und ist von Besserung des Herzens (Kohel. 7, 3) die Rede. Von doppelsinnigen Menschen heisst es Ps. 12, 3: בְּלֵב וָלֵב יְדַבֵּרוּ *mit doppeltem Herzen reden sie*, vgl. 1 Chr. 12, 38: בְּלֹא לֵב וָלֵב *aufrichtigen Herzens*. Durch Weite (רְחַב Spr. 21, 4), Grösse (גֹּדֶל Jes. 9, 9), Höhe (גָּבַהּ Ezech. 28, 5) des Herzens wird Hochmuth bezeichnet, durch ersteres aber auch Freude (Jes. 60, 5). — *d*) wird das Herz als Sitz des Willens und Entschlusses gedacht. 1 Sam. 14, 7: עֲשֵׂה כָּל־אֲשֶׁר בִּלְבָבֶךָ *thue alles, was du im Sinne hast*, willst, beschlossen hast. Jes. 10, 7: לְהַשְׁמִיד בִּלְבָבוֹ *zu vertilgen steht sein Sinn*. Jes. 63, 4: *ein Tag der Rache* בְּלִבִּי *war von mir beschlossen*. Dah. sagt man: Pläne steigen auf im Herzen (Ez. 38, 10), Berathschlagungen des Herzens (Richt. 5, 16), ein williges (2 Mos. 35, 22), ein widerspenstiges Herz (Jer. 5, 23). Was *nach meinem Herzen* (כִּלְבָבִי) ist, ist nach Sinn und Wunsch, wohlgefällig 1 Sam. 13, 14. — Verschieden von unserer Betrachtungsart wird dem Herzen auch *e*) das Wissen (1 Kön. 10, 2: *sie redete alles, was sie auf dem Herzen hatte* d. i. was sie irgend wusste. Richt. 16, 7: *da eröffnete er ihr sein ganzes Herz*, alles was er wusste. Kohel. 7, 21), Denken (Jes. 10, 7. 1 Chr. 29, 18), mithin Verstand u. Weisheit zugeschrieben (vgl. لُبّ Herz und Verstand, *cor* Cic. Tusc. 1, 9 und *cordatus*). Man sagt daher חֲכַם לֵבָב weises Herzens Hiob 9, 4 (vgl. 1 Kön. 10, 24), ein kluges Herz Spr. 15, 14, חֲסַר לֵב unverständig, thöricht Spr. 7, 7. 9, 4, אַנְשֵׁי לֵב verständige Männer Hiob 34, 10. 12, 3: גַּם־לִי לֵבָב כְּמוֹכֶם *auch ich habe Verstand, wie ihr*. 36, 5: כַּבִּיר כֹּחַ לֵב *gross an Stärke des Verstandes*. Spr. 15, 32. Ein Herz, welches schwer Einsicht gewinnt, heisst ein mit Fett überzogenes Herz (Jes. 6, 10).

2) metaph. f. Mitte, z. B. des Meeres 2 M. 15, 8, des Himmels 5 M. 4, 11. 2 Sam. 18, 14: בְּלֵב הָאֵלָה *mitten* an der Terebinthe.

**לֵב** *chald.* dass. Dan. 7, 28.

**לָבָא** und **לָבָה** ungebr. Stw., wovon לְבִיא, לָבִי, לְבִיָּא Löwe, Löwin. [Wenn es semitisch ist, so heisst es der Fresser (vgl. הָאֹכֵל Richt. 14, 14) nach dem arab. لَبَى gierig schlingen; diese Bed. ist nicht *denom.*, da sie auch in andern Stammwörtern derselben Wurzel vorkommt.]

**לְבָאִים, לְבָאוֹת** Pl. von לָבִי. Letztere Form ist auch *N. pr.* einer Stadt im Stamme Simeon Jos. 15, 32, wofür vollst. בֵּית לְבָאוֹת 19, 6.

**לָבַב** [im Hebr. nur *denom.* im *Niph.* u. *Pi.* vorhanden; in der Mischna nur nur לָבוּב (verbunden), bedeutete nach dem arab. لَبَّ 1) eig. sich winden, dann umwinden, umwickeln u. binden. Die Grdbdtg zeigt sich in لبلاب *convolvulus*, eine die Bäume umschlingende Pflanze und لبادة Ueberkleid (vgl. das verw. לבש im Arab. auch verwickeln, verwirren, u. das parall. chald. לפף, ferner rabb. syr. לבד verbinden לִבְדָא Binde, Windel). Davon לְבִיבוֹת Pfannenkuchen oder Plinsen (gewickelte) und לֵב, לֵבָב Herz, arab. لُبّ, auch Kern, Mark als das (von der Brust, Schale, Rinde) Umwundene und Eingehüllte vgl. اللبوب Nusskern, ܠܒܒܐ Nuss, Eichel. 2) ar. I. u. IV. bleiben





an einem Orte, was vom sich binden ausgeht wie in כָּתַר, יָשַׁב, אָרַךְ u. v. a.]

*Niph.* pass. *Pi. no.* 1. des Herzens d. h. Verstandes beraubt sein, unverständig sein. Hiob 11, 12: וְאִישׁ נָבוּב יִלָּבֵב וְעַיִר פֶּרֶא אָדָם יִוָּלֵד *doch der Mensch ist hohl* (-köpfig) *und ohne Verstand, und ein Eselfüllen wird der Mensch geboren*, das Menschengeschlecht ist unverständig, wild und unbändig (vgl. V. 1 und Ps. 32, 9). In נָבוּב und יִלָּבֵב liegt eine Paronomasie. Die privative Bdtg der *Denominativa* findet sich allerdings auch in den passiven Formen, z. B. dem arab. مكبود *in hepate laesus*. And. erklären nach syrischem Sprachgebrauch: *aber der Thörichte bekommt Verstand, wenn das Eselfüllen wird als Mensch geboren* d. h. niemals.

*Pi.* לִבֵּב 1) *denom.* von לֵבָב das Herz rauben, verwunden (von der Geliebten) HL. 4, 9. Vgl. über diese Art von Denominativen Gr. §. 52, 2, *c*. 2) *denom.* v. לְבִיבוֹת solche Kuchen machen 2 Sam. 13, 6. 8.

**לֵבָב** *m.* Herz. S. לֵב.

**לְבַב** *m. chald.* dass. mit *Suff.* לִבְבָךְ, לִבְבֵהּ Dan. 2, 30. 5, 2.

**לְבַד** allein. S. בַּד.

**לַבָּה** *contr.* aus לַהֶבָה Flamme 2 M. 3, 2, wie יַקְטִיל für יְהַקְטִיל, oder vom Stw. לבב, לִבְלֵב, welches im Samarit. glänzen, leuchten bedeutet.

**לִבָּה** *f.* von לֵב Herz. Ez. 16, 30. Plur. לִבּוֹת (s. לֵב).

**לְבוֹנָה** s. לְבֹנָה.

**לְבֻשׁ, לְבוּשׁ** (Stw. לָבַשׁ) *m.* 1) Kleid, gew. poët. Hiob 24, 7. 10. 31, 19. 38, 14. Esth. 6, 9. 10. 11. Insbes. Prachtgewand. Hiob 38, 14: וְיִתְיַצְּבוּ כְּמוֹ לְבוּשׁ *und alles steht da wie im Prachtgewande*, vgl. Esth. 6, 9. 10. 11. Jes. 63, 1. Vom Panzer des Crocodils Hiob 41, 5. 2) Gemahl, Gemahlin (nach einem im Arabischen gew. Bilde. *Cor. Sur.* 2, 183: *die Weiber sind euer Kleid, und ihr seid das ihrige*, vgl. ثَوْب Kleid, ثَابَ anziehen, ein Weib beschlafen) Mal. 2, 16 (mit dem *fem.*).

**לְבוּשׁ** *chald.* wie im Hebr. *no.* 1. Dan. 3, 21.

**לָבַט** arab. لَبَطَ zur Erde werfen.

*Niph.* sich stürzen, zu Grunde gehn. Spr. 10, 8. 10. Hos. 4, 14.

**לָבִי** *plur. masc.* לְבָאִם Löwen Ps. 57, 5. *fem.* לְבָאוֹת Nah. 2, 13 Löwinnen.

**לָבִיא** Löwe, nach Bochart (*Hieroz. I*, S. 719 ff.) Löwin, s. 1 M. 49, 9. 4 M. 24, 9 (wo es mit אַרְיֵה verbunden ist), und Hiob 4, 11. 38, 39 (wo von den Jungen des *Labi* die Rede ist), nur poët. (Arab. لَبْأَةٌ, لَبِيئَةٌ, لَبُوَةٌ, auch لَبْوَةٌ Löwin, welches allerdings die Femininalendung hat).

**לְבִיָּא** *f.* (für לְבִיָּה) Ez. 19, 2 Löwin.

**לְבִיבוֹת** *f. plur.* Pfannenkuchen [wahrsch. vom Wickeln benannt vergl. לִבֵּב], 2 Sam. 13, 6—8. 10. *LXX.* κολλυρίδες. *Vulg. sorbitiunculae.* Das syr. ܠܒܒܐ wird durch lagana, etwa Plinsen erklärt.

**לָבַן** 1) weiss sein. In Kal ungebr. S. לְבָנָה, לָבָן. 2) *denom.* von לְבֵנָה Backsteine verfertigen. 1 M. 11, 3. 2 M. 5, 7. 14. (Arab. لَبَّنَ dass.).

*Hiph.* 1) *trans.* weiss machen, trop. für reinigen, läutern. Dan. 11, 35. 2) *intrans.* weiss sein (vgl. Gr. §. 53, 2). Ps. 51, 9. Jes. 1, 18. Joël 1, 7.

*Hithpa.* sich reinigen, läutern. Dan. 12, 10.

Die Derivate folgen ausser מַלְבֵּן.

**לָבָן** 1) *Adj. f.* לְבָנָה weiss. 2 M. 16, 31. 3 M. 13, 3 ff. 2) *N. pr. Laban*, Sohn des Bethuel, ein Aramäer, Schwiegervater des Jakob. 1 M. 24, 29. 50; ferner *cap.* 29—31.

**לָבֵן** s. v. a. לָבָן *no.* 1. *cstr.* לְבֶן־ (nach And. für לִבֵּן) 1 M. 49, 12.

**לְבָנָה** *f.* 1) *alba sc. luna*, poëtische Bezeichnung des Mondes. HL. 6, 10. Jes. 24, 23. 30, 26. 2) *N. pr. m.* Esra

2, 45. Neh. 7, 48. (Arab. قمر Mond von قمر weiss sein).

**לְבֵנָה** *f.* Pl. ־ִים *later*, Brandstein, Backstein, aus Thon verfertigt, an der Sonne getrocknet und dann gebrannt. 1 M. 11, 3. Ez. 4, 1. Man nahm dazu weissen, kreidenartigen Thon (*Vitruv. II*, 3), daher der Name, von לָבַן. (Arab. لبن). Vgl. מַלְבֵּן.

**לִבְנֶה** *m.* 1 M. 30, 37. Hos. 4, 13. nach *LXX.* und dem Araber in der *Genesis*: *Styrax*, die Storaxstaude. (Arab. لُبْنَى dass.). Die *LXX.* beim Hos. und die *Vulg.* in der *Genes.* haben dagegen: *λεύκη*, *populus (alba)*, Weisspappel. S. *Celsii hierobot. P. I.* S. 292, vgl. *J. D. Michaëlis Supplemm.* S. 1404.

**לִבְנָה** *f.* 1) Weisse, hier für: Klarheit, Durchsichtigkeit. 2 M. 24, 10. 2) *N. pr.* *a*) einer Stadt in der Ebene des Stammes Juda, vormals eine Königsstadt, nachmals Priesterstadt mit einer Freistätte. Jos. 10, 29. 12, 15. 15, 42. 21, 13. 2 Kön. 8, 22. 19, 8. 23, 31. *b*) einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste 4 M. 33, 20.

**לְבֹנָה** und **לְבוֹנָה** (griech. *λίβανος* und *λιβανωτός*) *f.* 1) Weihrauch. 3 M. 2, 1. 15. (Stw. לָבַן weiss sein, weil der weisse am meisten geschätzt wurde. *Plin. H. N.* 12, 14). Er wird als Produkt Arabiens (Jes. 60, 6. Jer. 6, 20), aber auch Palästina's genannt (HL. 4, 6. 14), wenn das Wort nicht in letzteren Stellen ähnliche balsamische Pflanzen bezeichnet. 2) *N. pr.* einer Stadt bei Schilo, nur Richt. 21, 19.

**לִבְנַת** s. שִׁיחוֹר לִבְנָת.

**לְבָנוֹן** *N. pr.* der Libanon, griech. *Λίβανος*, das grosse Gebirge zwischen Palästina und Syrien, aus zwei Bergketten (dem Libanus und Antilibanus) bestehend, zwischen welchen das Thal *Bekaa* liegt. Ein Vorberg des Antilibanus ist der Hermon (s. חֶרְמוֹן). Seinen Namen (Weissberg) hat er von dem beständigen Schnee (Jer. 18, 14), womit die östliche Bergkette bedeckt ist, dah. im Chald. u. Arab. טוּר תַּלְגָּא u. جبال الثلج Schneegebirge. Es steht in Prosa beständig mit dem Artikel (1 Kön. 5, 6. 9. Esra 3, 7), nur in der Poësie bleibt er weg (Ps. 29, 6. Jes. 14, 8. 29, 17, vgl. Lgb. S. 656). S. Reland's Palästina T. I. 311. Oedmann's verm. Sammlungen Heft 2, *no.* 9. Burckhardt's Reisen in Syrien S. 1 ff. 214 ff.

**לִבְנִי** (weiss) *N. pr.* eines Sohnes von Gerson 2 M. 6, 17. 4 M. 3, 18. Das *Patron.* ist gleichlautend 4 M. 3, 21. 26, 58.

**לָבַשׁ** und **לָבֵשׁ** *fut.* יִלְבַּשׁ [eig. umwinden, einhüllen, davon לְבוּשׁ Hülle, Kleid, dann *denom.* sich bekleiden.] 1) anziehn, mit dem *Acc.* des Kleides 3 M. 6, 3. 4. 16, 23. 24. 32, mit בְּ Esth. 6, 8, ohne *Casus* Hagg. 1, 6. (Vgl. لبس *med. Kesr.* mit dem *Acc.* und بـ des Kleides). Das Part. *pass.* steht mit dem *Acc.* oder *Genit.*, z. B. לָבוּשׁ בַּדִּים Ez. 9, 2. לְבוּשׁ הַבַּדִּים V. 11 ff. Vgl. חָגוּר. 2) Trop. in sehr vielen Verbindungen. Ps. 104, 1: הוֹד וְהָדָר לָבָשְׁתָּ *mit Glanz und Herrlichkeit bist du angethan.* Hiob 7, 5: לָבַשׁ בְּשָׂרִי רִמָּה *mein Leib hat Würmer angezogen*, ist mit Würmern bedeckt. Ps. 65, 14: לָבְשׁוּ כָרִים הַצֹּאן *die Fluren kleiden sich mit den Heerden.* לְבֻשׁ הֲרֻגִים *mit Getödteten bekleidet* d. h. bedeckt. Jes. 14, 19. Ausserdem häufig: *Schande anziehn* für: mit Schande bedeckt sein Hiob 8, 22. Ps. 35, 26. 109, 29; *Gerechtigkeit anziehn* Hiob 29, 14; Schrekken Ez. 26, 16; Heil 2 Chr. 6, 41 u. s. w. vgl. die homerischen Phrasen *δύειν ἀλκήν Il.* 19, 36, *ἕννυσθαι ἀλκήν* 20, 381, *ἐπιέννυσθαι ἀλκήν Od.* 9, 214. Hiob 29, 14: צֶדֶק לָבַשְׁתִּי וַיִּלְבָּשֵׁנִי *Gerechtigkeit zog ich an, und sie zog mich an*, letzteres s. v. a. sie durchdrang, erfüllte mich. Ebenso: der Geist Gottes zieht jemanden an, f. erfüllt ihn Richt. 6, 34. 1 Chr. 12, 18. 2 Chr. 24, 20, vgl. Luc. 24, 49. (Im Syr. sagt man: ein Dämon zieht jem. an, d. h. erfüllt ihn).





*Pu. part.* מְלֻבָּשִׁים Esra 3, 10 und מְלֻבָּשִׁים בְּגָדִים 1 Kön. 22, 10. 2 Chr. 18, 9 mit (den Amts-) Kleidern angethan, im (priesterlichen oder königlichen) Schmucke.

*Hiph.* jemanden bekleiden, mit dem *Acc.* 2 Chr. 28, 15. Gew. mit dopp. *Acc.* jem. mit etwas bekleiden. 1 M. 41, 42. 2 M. 28, 41. Mit עַל 1 M. 27, 16: *die Felle der Ziegenböckchen* הִלְבִּישָׁה עַל־יָדָיו *zog sie über seine Hände.* Trop. jemanden mit Heil bekleiden. Ps. 132, 16. Jes. 61, 10.

Derivv.: לְבוּשׁ, מַלְבּוּשׁ, תִּלְבֹּשֶׁת.

**לְבַשׁ** *fut.* יִלְבַּשׁ *chald.* s. v. a. das hebr. anziehen, mit dem *Acc.* Dan. 5, 7. 16.

*Aph.* הַלְבִּישׁ (mit hebraisirender Form) s. v. a. das hebr. in *Hiph.* mit dem *Acc.* des Kleides und לְ d. P. Dan. 5, 29.

**לְבֻשׁ** s. לְבוּשׁ.

**לֹג** *m.* eig. wohl Becken, Schüssel (s. לָגַג), dann ein kleines Maass für flüssige Materien, nach den Rabbinen den 12ten Theil eines Hin, oder 6 Eierschalen enthaltend. 3 M. 14, 10. 12. 15. 21. 24.

**לָגַג*** Im Arab. unter andern: tief sein, von der Meerestiefe, davon wohl das syr. ܠܓܝܢܐ Becken, Schüssel, und das hebr. לֹג.

**לֹד** (viell. Streit, Zank) *N. pr.* Lydda (jetzt لُدّ, لُدّة) ein grosser Flecken im Stamme Benjamin, später der Sitz einer rabbinischen Schule. Neh. 7, 37. 11, 35. 1 Chr. 8, 12. Esra 2, 33.

**לָדַד*** Im Arab. streiten, zanken.

Derivate: *N. pr.* לֹד und בִּלְדַּד.

**לָה** *chald.* nichts, für לָא. Dan. 4, 32 im Chethibh.

**לֹה** 5 M. 3, 11 Chethibh für לֹא nicht.

**לָהַב*** Arab. لَهَبَ brennen, flammen. Die Grdbdtg, welche in der Wurzelsylbe לה, לח, לע (s. unter לוּעַ) liegt, ist: lecken, hier auf die Flamme übergetragen, welcher ein Lecken zugeschrieben wird, vgl. γλῶσσα πυρός Apostelgesch. 2, 3. Davon

**לַהַב** *m.* לֶהָבָה und לַהֶבֶת *fem.* 1) Flamme. Joël 2, 5. Hiob 41, 13. Plur. לֶהָבוֹת Ps. 105, 32, vor dem Genit. לַהֲבוֹת 29, 7. 2) das Flammende, Blinkende (des Spiesses, Schwertes), d. h. die Klinge 1 Sam. 17, 7. Nah. 3, 3. Hiob 39, 23 (26). Auch ohne חֶרֶב Richt. 3, 22. S. noch שַׁלְהֶבֶת und לַבַּת.

**לְהָבִים** *m. pl.* 1 M. 10, 13 wahrsch. s. v. a. לוּבִים Libyer, vgl. die Analogien unter ה S. 218.

**לָהַג*** Arab. لَهِجَ eifrig, erpicht auf etwas sein, besonders auf geistige Dinge, urspr. wohl: lechzen, verw. mit לָהָה. Davon

**לַהַג** *m.* das Studiren, wie es *Aben Esra* richtig gibt. Koh. 12, 12 im Parallelismus mit: Bücher machen. (*LXX.* μελέτη. *Vulg. meditatio.* Luther: Predigen).

**לָהַד*** Arab. لهد drücken, bedrücken. Davon

**לַהַד** *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 2.

**לָהָה** s. v. a. לָאָה (vgl. כָּאָה u. כָּהָה) ermüdet, erschöpft sein. (Grdbdtg ist: lechen, lechzen, lat. *langueo,* dürsten und mit der Zunge lecken, s. über die Bdtg der Wurzelsylbe לה u. d. W. לוּעַ). 1 M. 47, 13: וַתֵּלַהּ אֶרֶץ מִצְרַיִם — מִפְּנֵי הָרָעָב *und das Land Aegypten ward erschöpft durch die Hungersnoth.* (Im Chald. ist לְהָה herrschend für das hebr. לָאָה).

**לָהָה** in Kal ungebr. wahrsch. s. v. a. לָהָה lechzen vor Durst, zunächst von Hunden, dah. etwa: hundstoll sein.

*Hithpal. part.* מִתְלַהְלֵהַּ wahrsch. ein Wahnsinniger, Toller. Spr. 26, 18. *LXX.* πειρώμενοι, *tentati (sc. a diabolo). Gr. Venet.* ἐξεστώς. (Syr. ܐܬܠܗܠܗ *ob-*

*stupuit, horruit.* Die Begriffe: *stupuit* und *amens fuit* sind aber in mehrern Verbis verbunden).

**I. לָהַט** brennen, flammen. (Auch im Syr. und Chald.). Ps. 104, 4. לֹהֲטִים flammende, flammenhauchende (Menschen). Ps. 57, 5.

*Pi.* לִהֵט 1) anzünden, versengen (von der Flamme). Joël 1, 19. 2, 3. Ps. 83, 15. 106, 18. 2) brennen machen, anfachen. Hiob 41, 13.

Derivat: לַהַט.

**II. לָהַט** s. v. a. לוּט, לָאַט (vergl. S. 218). zaubern. Davon לְהָטִים.

**לַהַט** *m.* 1) Flamme. 2) blinkende Klinge des Schwertes. 1 M. 3, 24. S. לַהַב.

**לְהָטִים** Zauberkünste. 2 M. 7, 11 s. v. a. לָטִים. S. לָהַט *no. II.*

**לָהַם** arab. لَهِمَ gierig verschlingen, davon لَهِمٌ Gieriger, Leckermaul.

*Hithpa. Part.* מִתְלַהֲמִים was gierig verschlungen wird, Leckerbissen. Spr. 18, 8. 26, 22.

**לָהֵן** *Adv.* deshalb Ruth 1, 13, zusammengesetzt aus לְ wegen und dem *Suff.* הֵן, eig. wegen dieser (Dinge).

**לָהֵן** *chald.* 1) s. v. a. das hebr. Dan. 2, 6. 9. 4, 24. Auch אֱלָהֵן דִּ deswegen, weil. 2) aber. Esra 5, 12. 3) sondern. Dan. 2, 30.

**לַהֲקָה** *f.* nur 1 Sam. 19, 20 wahrsch. die Versammlung s. v. a. קְהִלָּה nach einer Versetzung. So *LXX. Syr. Chald.*

**לוֹ** für לֹא nicht. 1 Sam. 2, 16. 20, 2. Hiob 6, 21. Vgl. Lgb. S. 155.

**לוֹ דְבָר** s. לֹא דְבָר.

**לוּ** und **לוּא** (1 Sam. 14, 30. Jes. 63, 19) arab. لَوْ *Conj.* 1) wenn. Es unterscheidet sich von אִם so, dass dieses die reine Bedingung bezeichnet, wobei dahin gestellt bleibt, ob die Handlung als geschehend oder geschehen gedacht werde, oder nicht, doch mehr das erste (wenn ich thue, that, thun werde), לוּ aber mit der bestimmten Andeutung, dass es nicht geschehen sei, geschehe, geschehen werde, oder dass dieses wenigstens sehr ungewiss und unwahrscheinlich sei (wenn ich gethan hätte, thäte, thun würde); dah. kann אִם stehen, wo לוּ genauer wäre (Ps. 50, 12. 139, 8), aber nicht umgekehrt. Es folgt, je nachdem es der Sinn fordert, das *Praet.* 5 M. 32, 29: לוּ חָכְמוּ יַשְׂכִּילוּ זֹאת *wenn sie weise wären, würden sie dieses einsehen.* Richt. 8, 19. 13, 23. 1 Sam. 14, 30. 4 M. 22, 29, das *Fut.* Ez. 14, 15 (wenn ich herführen würde), und *Part.* fürs *Praesens* 2 Sam. 18, 12: *wenn ich auch* (לוּ) *tausend Sekel auf meinen Händen wägen könnte, würde ich meine Hand nicht an den Königssohn legen.* Ps. 81, 14. 15. Derselbe Unterschied findet zwischen dem arab. لَوْ und إِنْ Statt. S. *de Sacy gramm. arabe I,* §. 885 (§. 1220 der zweiten Ausg.). Vgl. לוּלֵא. Mit Auslassung des Nachsatzes steht לוּ 1 M. 50, 15: לוּ יִשְׂטְמֵנוּ יוֹסֵף wie? *wenn Joseph uns verfolgte?* (*LXX.* μή ποτε). 2) o wenn doch! *o si! utinam.* Den Uebergang von *no.* 1 bilden Stellen, wie Hiob 16, 4. Ps. 81, 14. Auch bei uns ist der Ausdruck des Wunsches von dem Ausdrucke der Bedingung nur durch den Ton verschieden: wenn es geschähe, und: wenn es (doch) geschähe! Mit dem *Fut.* 1 M. 17, 18. Hiob 6, 2, mit dem *Imp.* 1 M. 23, 13 (vgl. אִם), mit dem Prät. 4 M. 14, 2: לוּ־מַתְנוּ *o wären wir gestorben!* 20, 3: לוּ גָוַעְנוּ dass., aber Jes. 63, 19: לוּא קָרַעְתָּ *o zerrissest du* u. s. w. Blos *concessive* steht es 1 M. 30, 34: לוּ יְהִי כִדְבָרֶךָ *möge geschehn, wie du sagtest.* S. auch אִלּוּ. (Etymologisch könnte לוּ mit לָוָה verw. sein, daher auch im Syr. ܠܘܐ etwa eig. Abhängigkeit, Bedingung; dah. näher steht die Neg. לוּא vgl. Thes. p. 744).

**לוּב*** Arab. dursten, verw. mit לָאַב, לָהַב.





**לוּבִים** *N. gent. plur.* 2 Chr. 12, 3. 16, 8. Nah. 3, 9 und **לֻבִים** Dan. 11, 43 die Libyer, immer in Verbindung mit Aegyptern und Aethiopiern. S. לְהָבִים. Im Arab. نُوبٌ Libyer, wenn das Wort urspr. semitisch ist: Bewohner eines durstigen = trocknen Landes. Vgl. צִיִּים.

**לוּד** *N. gent.* 1) nach 1 M. 10, 22 ein Volk semitischer Abkunft, nach Josephus (Arch. I, 6 §. 4): Lydier. — Verschieden ist 2) Ez. 27, 10. 30, 5. Jes. 66, 19 und לוּדִים 1 M. 10, 13. Jer. 46, 9 ein Volk von Africa oder Aegypten. S. *J. D. Michaëlis Spicileg. T. I.* S. 256 — 260. *II*, 114. 115. Hitzig (zu Jes. a. a. O.) nimmt לוּד = לוּב Libyer, und לוּב = נוּב Nubier, weil wir sonst für לוּד keine Bedeutung, und für *Libyen* (wahrsch. zu lesen: Nubien) keinen Namen hätten; was aber wohl kein hinreichender Grund ist (s. auch u. d. W. כּוּב). Simonis erklärt es etymologisch durch יָלוּד (geboren).

**לָוָה** [im Arab. winden, binden, wie *nectere*. Davon לִוְיָה, לֹיָה Kranz und לִוְיָתָן Schlange; im Hebr. Verbum refl. und nur tropisch sich binden an Jemand:] 1) sich an jemanden hängen, ihn begleiten [wie im Syr.]. Kohel. 8, 15: וְהוּא יִלְוֶנּוּ בַעֲמָלוֹ *und dieses begleitet ihn*, d. h. diess bleibt ihm *bei seiner Arbeit*. Daher 2) von jem. leihen, gleichs. an od. bei ihm hängen, *nexum esse*. (Vgl. das röm. *nexus* von dem *debitor*, der dem *creditor* dienen musste.) 5 M. 28, 12. Ps. 37, 21.

*Niph.* wie Kal *no.* 1. sich an jem. anschliessen, mit עַל 4 M. 18, 2. 4. Dan. 11, 34; mit אֶל 1 M. 29, 34. Jes. 56, 3. Jer. 50, 5. Zach. 2, 15; mit עִם Ps. 83, 9.

*Hiph. causat.* von Kal *no.* 2 leihen (einem andern), *mutuum dare*. Jes. 24, 2: כַּמַּלְוֶה כַּלֹּוֶה *wie der Verleiher, so der da leihet*. Spr. 22, 7. Ps. 112, 5. Mit d. *Acc.* d. P. 5 M. 28, 12. 44. Spr. 19, 17. Mit dopp. *Acc.* 2 M. 22, 24.

Derivate: לִוְיָה ,לֹיָה für לִוְיָתָן ,לִוְיָה, לְוָיָה, vgl. auch לוּ, לוּא, und *N. pr.* לֵוִי.

**לוּז** 1) biegen, abbiegen. (Arab. لاذ beugen, neigen). 2) weichen. Spr. 3, 21.

*Niph.* verbogen, verkehrt sein. *Part.* נָלוֹז der Verkehrte, d. h. der Bösewicht, der Sünder. Spr. 3, 32. (Ueber diese Uebertragung vgl. עִוָּה u. עִקֵּשׁ). *Neutr.* נָלוֹז das Verkehrte, Sündige. Jes. 30, 12. Vollst. Spr. 14, 2: נְלוֹז דְּרָכָיו dessen Wege verkehrt sind, und 2, 15: נְלוֹזִים בְּמַעְגְּלוֹתָם dass.

*Hiph. fut.* יַלִּיזוּ (auf chald. Art, wie יַלִּינוּ von לִין) s. v. a. Kal weichen. Spr. 4, 21.

**לוּז** *m.* 1) Mandelbaum. 1 M. 30, 37. (Arab. und syr. dass., aber wahrscheinlich fremden Ursprungs. Im Armen. ist *engies* Nuss, im Hebr. auch אֱגוֹז). 2) *N. pr. a*) der Stadt, die nachmals בֵּית־אֵל hiess (S. 118.) Jos. 18, 13. Richt. 1, 23. Verschieden ist *b*) Richt. 1, 26.

**לוּחַ*** Im Arabischen leuchten, glänzen (verw. λευκός, *luc-eo*, *leuchten*), dah. polirt, glatt sein. Davon

**לוּחַ** *m.* Plur. לוּחוֹת Tafel. (Im Syr. und Arab. dass.) *a*) von Stein, um etwas darauf einzugraben. לוּחֹת הַבְּרִית 5 M. 9, 9, und לֻחֹת הָעֵדוּת 2 M. 31, 18 die Gesetztafeln. *b*) von Holz 1 Kön. 7, 36; von einem Thürflügel HL. 8, 9. Dual. לֻחֹתַיִם das Tafelwerk der Schiffe Ez. 27, 5. *c*) trop. Spr. 3, 3: *schreib es auf die Tafel deines Herzens*, vgl. Jer. 17, 1. Davon

**לוּחִית** (eig. die Bretterne, von Tafelwerk) *N. pr.* einer moabitischen Stadt. Jes. 15, 5. Jer. 48, 5.

**לוֹחֵשׁ** mit dem Art. הַלּוֹחֵשׁ (der Beschwörer) *N. pr. m.* Neh. 3, 12. 10, 25.

**לוּט** verhüllen s. v. a. לָאַט, לָהַט *no. II.* Part. *act.* לוֹט Jes. 25, 7, *pass. f.* לוּטָה 1 Sam. 21, 10.

*Hiph.* dass. *Fut.* 1 Kön. 19, 13.

Derivate: לָט, לֹט und

**לוֹט** *m.* 1) Verhüllung, Schleier. Jes. 25, 7: הַלּוֹט הַלּוֹט עַל־כָּל־הָעַמִּים *der Schleier, welcher alle Nationen verhüllt*,

ihr Gesicht bedeckt, sie traurig macht. 2) *N. pr.* Brudersssohn des Abraham. 1 M. 13, 1 ff. 19, 1 ff. *Kinder Lot's* f. die Ammoniter und Moabiter 5 M. 2, 9. Ps. 83, 9.

**לוֹטָן** (Verhüllung) *N. pr.* eines Sohnes von Seïr. 1 M. 36, 20. 29.

**לֵוִי** (viell. Kranz s. v. a. לִוְיָה) 1) *N. pr. Levi*, Jakobs Sohn von der Lea. 1 M. 29, 34. Es wird a. a. O. von לָוָה abgeleitet. 2) *Nom. patron.* für לֵוִיִּי Levit. Pl. לְוִיִּם Leviten, Jos. 21, 1 ff. der heilige Priesterstamm der Hebräer.

**לֵוִי** *m. plur.* לֵוָיֵא *chald.* Leviten. Esra 6, 16.

**לִוְיָה** *f.* Kranz. Spr. 1, 9. 4, 9. Stw. לָוָה im Arab. auch: flechten, winden. Davon

**לִוְיָתָן** *m.* (*denom.* von לִוְיָה und der Adjectivendung ־ָן, s. Lgb. S. 513) eig. der, das Gewundene 1) Schlange Hiob 3, 8. Jes. 27, 1. 2) Crocodil. Hiob 40, 25 ff. 3) grosses Wasserthier überh. Ps. 104, 26, als Bild gefährlicher Feinde Ps. 74, 13, vgl. תַּנִּין Ez. 29, 3. 32, 2. 3. Vgl. *Bocharti Hieroz. P. II. lib. V. cap.* 16—18.

**לוּל*** [sich schlingen, redupl. aus לָוָה winden, wie כִּרְכֵּר aus כָּרַר, שֹׁרֶשׁ aus שָׁרַשׁ. Davon לוּלִי mit dem Plur. לֻלָאוֹת Schleife, Schlinge und:]

**לוּל** *pl.* לוּלִים Wendeltreppen. 1 Kön. 6, 8. (Im Chald. dass.). Vgl. לֻלָאוֹת.

**לוּלֵא** 1 M. 43, 10. Richt. 14, 18. 2 Sam. 2, 27, und **לוּלֵי** 1 M. 31, 42. 5 M. 32, 27 wenn nicht (*comp.* aus לוּ wenn, und לֹא s. v. a. לָא, לֹא nicht). [Es setzt den Fall des Unwirklichen, wie εἰ μή mit Ind., Nachsatz Ind. mit ἄν.] Es unterscheidet sich von אִם־לֹא wenn nicht, ebenso wie לוּ von אִם (w. m. n.) und steht mit dem *Praet.* 1 M. 31, 42: לוּלֵי אֱלֹהִים הָיָה לִי כִּי וְג׳ *wäre nicht Gott für mich gewesen, so* u. s. w. Jes. 1, 9. 1 Sam. 25, 34. 2 Sam. 2, 7, mit dem *Part.* 2 Kön. 3, 14.

**לוּן** und **לִין** *imp.* לִין *fut.* יָלִין, *apoc.* יָלֵן, וַיָּלֶן 1) übernachten (wahrsch. *denom.* von לַיִל Nacht, mit Verwechselung des *l* und *n*) die Nacht zubringen 1 M. 19, 2. 24, 25. 28, 11. 32, 14. 22; über Nacht einkehren Ps. 30, 6 (poët.), auch von leblosen Dingen: über Nacht stehn bleiben. 2 M. 23, 18. 3 M. 19, 13. 2) herbergen, wohnen, meistens trop. Hiob 41, 14: *auf seinem Nacken wohnet Stärke,* dann: beharren, bleiben. Ps. 49, 13: אָדָם בִּיקָר בַּל־יָלִין doch *ein* (solcher) *Mensch bleibt nicht im Glücke.* Hiob 19, 4: *und irrte ich auch wirklich* אִתִּי תָּלִין מְשׁוּגָתִי *bei mir bleibt mein Irrthum* d. h. *ich* büsse ihn, nicht ihr. Ps. 25, 13.

*Niph.* sich halsstarrig, widerspenstig benehmen (vom Beharren), dah. murren, mit עַל gegen jemanden. *Fut.* יִלֹּנוּ 2 M. 15, 24. 4 M. 14, 2. 17, 6.

*Hiph.* 1) verweilen lassen. Jer. 4, 14. 2) s. v. a. *Niph.* mit עַל. *Praet.* הֲלִינֹתֶם 4 M. 14, 29. *Fut.* וַיַּלֶּן 2 M. 17, 3, ausserdem stets zum Unterschiede mit der anomalen Punctation (Gr. §. 72, Anm. 9) יַלִּינוּ 2 M. 16, 7. Part. מַלִּינִים 2 M. 16, 8. 4 M. 14, 27.

*Hithpal.* s. v. a. Kal *no.* 1. Ps. 91, 1. Hiob 39, 28.

Derivate: מָלוֹן, מְלוּנָה, תְּלוּנָה.

**לוּעַ** schlingen, schlürfen. Obad. 16. Syr. ܠܥܐ und ܠܥܳܐ dass. Davon לֹעַ Kehle. Ueber לָעוּ Hiob 6, 3 s. לָעָה.

Die Bedeutung des Schlingens, Schlürfens und Leckens ist in den Verbis mit der Wurzelsylbe לע weit verbreitet, s. לָעַט (arab. لعظم, لعذم) schlürfen, syr. ܠܥܒ, arab. لعا, لعف, لعص, لعق lecken, schlürfen, und denselben Begriff hat die verwandte Sylbe לה, לח s. לָחַךְ, לָהַם und לָחַם, לָהַב, vgl. sanskr. *lih* lecken, gr. λείχω, λιχμάω, λιχνεύω, lat. *lingo, lig-urio,* und *lecken,* und mit dem Zischlaute *schlucken, schlingen.* Ausserdem werden die Wurzelsylben לע, לה, לח auf das Lechen und Lechzen mit ausgestreckter Zunge (s. לָהָה, לָהַהּ, לָאָה, לָהַג), das Züngeln und Zischen der Schlange (s. לָחַשׁ), das Anstossen mit der Zunge beim Reden, Stammeln, undeutliche Reden (s.





לָעַג ,לָעַז ,(לָעַז), dah. spotten (s. לָעַב ,לָעַז), thöricht schwatzen (s. (לָעָה) übergetragen. Im Griech. finden sich die Bedeutungen des Schlingens, Schlappens, und des schlabbernden Geredes unter den Sylben *la, lam, lab*, als λάω lekken, λάβρος, λάμυρος gefrässig und geschwätzig, λαμός, λαιμός Schlund, λαμία menschenfressendes Ungeheuer, λάπτω, λαφύσσω, lat. *lambo*, davon *labium, Lippe.*

**לוּץ** stammeln, dah. 1) in unverständlicher (ausländischer) Sprache reden, s. v. a. לָעַג. Vgl. *Hiph.* 2) verspotten, verhöhnen (eig. indem man jem. nachstammelt, vgl. Jes. 28, 10. 11 und לָעַג). Part. לֵץ Spötter, Mensch von schnödem, alles verspottendem Uebermuthe Spr. 22, 10. 24, 9, insbes. schnöder Verächter der Religion und Sittlichkeit, hochmüthiger Frevler, vgl. זֵד. Ps. 1, 1. Spr. 9, 7. 8. 13, 1. 14, 6. 15, 12. 19, 25. Jes. 29, 20. Ebenso das Prät. Spr. 9, 12.

*Hiph.* 1) dolmetschen (von Kal *no.* 1). Dah. Part. מֵלִיץ Dolmetscher 1 M. 42, 23, Unterhändler überh. 2 Chr. 32, 31. Jes. 43, 27. מַלְאָךְ מֵלִיץ Hiob 33, 23 vermittelnder Engel, wahrsch. vom Schutzengel jedes Menschen im Himmel. 2) wie Kal *no.* 2. verspotten. Mit dem *Acc.* Ps. 119, 51. Spr. 14, 9; mit dem *Dat.* Spr. 3, 34.

*Hithpal.* הִתְלוֹצֵץ sich als ein Spötter beweisen. Jes. 28, 22.

Derivate: לָצוֹן ,מְלִיצָה.

**לוּשׁ** kneten 1 M. 18, 6. 1 Sam. 28, 24. (Syr. chald. äthiop. dass.). Davon

**לוּשׁ** *N. pr. m.* 2 Sam. 3, 15 Chethibh. Vgl. לַיִשׁ 2, *b.*

**לְוָת** *chald.* (f. לְוָאת, von לְוָה) eig. Verbindung, dann *Praep.* bei. Esra 4, 12: מִן לְוָתָךְ *de chez toi*, von dir her, מִלְּוָתָךְ (Syr. dass.).

**לָז** und **לָזֶה** s. הַלָּז und הַלָּזֶה.

**לָזָה*** s. v. a. לוּז, dah. לְזוּת.

**לֵזוּ** s. הַלֵּזוּ.

**לְזוּת** *f.* Verkehrtheit. Spr. 4, 24. Stw. לָזָה.

**לַח** *Adj. pl.* לַחִים (mit *Dag. forte implicitum* Lgb. §. 38, 1. Gr. §. 22, 1) *recens*, frisch, z B. vom Holze 1 M. 30, 37, von einer Traube 4 M. 6, 3. Auch: neu, ungebraucht, von Stricken. Richt. 16, 7. 8. Stw. לָחַח, Rabbin. לַחְלוּחִית ,לֵיחוּת ,לֵיחָה *humor, vigor.*

**לֵחַ** *m.* die Frischheit, Munterkeit, *vigor.* 5 M. 34, 7. Stw. לָחַח.

**לָחָה*** [wahrsch. kauen, und dies wie μασάομαι, μαστάζω vom Erweichen, μάσσω, *macerare*, wovon *mala* und *maxilla*, vgl. לָחַח frisch, weich sein.] — Davon לְחִי Kinnbacke, Backe, talm. לוֹחָא Kinnbacke.

**לְחוּם** *m.* oder **לָחוּם** mit *Suff.* auch לְחֻמוֹ (wie חֲרֻלִּים ,חָרוּל) Zeph. 1, 17 (wo andere *Codd.* das *Dagesch* auslassen) 1) Speise. Hiob 20, 23: וְיַמְטֵר עָלֵימוֹ בִּלְחוּמוֹ *und er lässt auf sie* (die Gottlosen) *regnen mit seiner* (f. ihrer) *Speise*, d. h. es wird über sie regnen, was sie verschlingen sollen, näml. Feuer und Schwefel. Der Ausdruck gleicht dem deutschen: es regnet *mit* grossen Tropfen, f. es regnet grosse Tropfen herab. 2) Fleisch, Leib. Zeph. 1, 17. (Arab. لَحْم *plur.* لُحُوم Fleisch). Stw. לָחַם.

**לָחַח*** frisch, feucht sein. Im Aethiop. לחלח *lahlĕha* befeuchten. Chald. לַחְלַח dass.

Derivate: לֵחַ ,לַח.

**לְחִי** in Pausa לֶחִי mit *Suff.* לֶחְיוֹ *Dual.* לְחָיַיִם, *cstr.* לְחָיֵי Jes. 30, 28, לְחָיֶיךָ Ez. 29, 4, aber לְחָיֵהֶם Hos. 11, 4 *f.* 1) Kinnbacke. Stw. לָחָה. Richt. 15, 15 — 17. Hiob 40, 26. Ps. 3, 8. Arab. لَحْى dass., لِحْيَةٌ Bart. 2) Backe, Wange. Auf den Backen schlagen, ist Zeichen der Demüthigung, Beschimpfung. Micha 4, 14. 1 Kön. 22, 24. Klagel. 3, 30. 3) *N. pr.* einer Gegend an der

Gränze von Philistäa Richt. 15, 9. 14. 19, vollst. רָמַת לְחִי V. 17. Vermuthlich ging der Name ursprünglich auf die physische Beschaffenheit, vielleicht von einer Reihe steiler Felsen (einzelne spitzige Felsenklippen werden *Zähne* genannt, s. שֵׁן, eine Reihe derselben ein Kinnbacken, vgl. z. B. das chald. לְחַיַת מוֹאָב für das hebr. עָר מוֹאָב, *Mich. Supplemm.* S. 1453). Der Verf. von Richt. 15 erklärt es aber etymologisch: Kinnbacken*wurf*, gegen die jetzigen Vocale, denn von רמה abgeleitet sollte es רָמַת heissen.

**לָחַךְ** s. v. a. לָקַק lecken (onomatop.) syr. und arab. dass. In Kal nur 4 M. 22, 4 f. auflecken, auffressen. Sonst

*Pi.* לִחֵךְ lecken. לִחֵךְ עָפָר den Staub lecken d. h. sich in den Staub niederwerfen. Ps. 72, 9. Micha 7, 17. Jes. 49, 23. Auch f. auflecken s. v. a. abweiden, *carpere*. 4 M. a. a. O.

**לָחַם** *fut.* יִלְחַם [eig. wohl wie μάσσω drücken, drängen, wovon letzteres eine arab. Bed. ist. Das Zerdrücken, Zermalmen mit den Zähnen ergiebt die Bed. essen, vgl. לָחָה u. μασάομαι, vom Drücken als Kneten kann לֶחֶם Brot abgeleitet werden, wie μάζα, μαγίς, u. vom Gedränge ist der Kampf מִלְחָמָה benannt, in συμπλοκή und μάχη von μάσσω, μέμαχα]

1) essen, speisen (s. besonders zu לוּעַ) s. v. a. אָכַל, aber nur poët. Spr. 23, 1, mit dem *Acc.* Spr. 4, 17. 23, 6, mit בְּ an etwas essen, sich dabei wohl sein lassen Spr. 9, 5. Ps. 141, 4. Metaph. 5 M 32, 24: לְחֻמֵי רֶשֶׁף *aufgezehrt von Seuche.*

2) kriegen, kämpfen, mit אֵת Ps. 35, 1, und לְ 56, 2. 3 (mit jem.), in *Niph.* häufiger.

*Niph.* נִלְחַם. *Inf. absol.* נִלְחֹם wie Kal *no.* 2. kämpfen, streiten. 1 Sam. 17, 10: נִלָּחֲמָה יָחַד *wir wollen zusammen kämpfen.* Die Person, mit welcher jemand kämpft, steht im *Acc.* Jos. 10, 25, mit בְּ 2 M. 1, 10; עִם 2 Kön. 13, 12. 14, 15; אֶל Jer. 1, 19. 15, 20; עַל Neh. 4, 8. — Für jemanden streiten, mit לְ 2 M. 14, 14. 25. 5 M. 1, 30, und עַל Richt. 9, 17. 2 Kön. 10, 3. — Gegen eine Stadt streiten, sie belagern, mit בְּ Richt. 9, 45, und עַל Jer. 34, 22. 37, 8. Jes. 7, 1. 2 Kön. 16, 5, עִם Jes. 10, 29 (wo jedoch mehrere *Codd.* und Ausgg. עַל haben)

Derivv.: מִלְחָמָה, לְחוּם, לָחֶם, לֶחֶם.

**לָחֶם** *m. Verbale* aus *Pi.* Kampf, Belagerung. Richt. 5, 8: לָחֶם שְׁעָרִים *Belagerung der Thore* für: man belagert die Thore. S. Lgb. S. 726. Das *Segol* findet sich ähnlich z. B. in כָּפֶר, דָּבֶר; übrigens lesen einige *Codd.* auch לָחֵם.

**לֶחֶם** *m.* 4 M. 21, 5 und *f.* 1 M. 49, 20 1) Speise, von Menschen und Thieren 3 M. 3, 11. Ps. 41, 10. 102, 5. לֶחֶם אֱלֹהִים die Speise Gottes, von dem Opfer. 3 M. 21, 8. 17. Jer. 11, 19: עֵץ בְּלַחְמוֹ *der Baum mit seiner Speise* d. i. seiner Frucht. לֶחֶם הַפֶּחָה die Kost des Statthalters, Tafelgelder *in natura*. Neh. 5, 18, vgl. V. 15. לַחְמְךָ Obad. 7, ellipt. für אַנְשֵׁי לַחְמְךָ die dein Brot essen. עָשָׂה לֶחֶם ein Mahl bereiten, anstellen Kohel. 10, 19. 2) Brot (ar. لَحْم spez. Fleisch). לֶחֶם הַפָּנִים das Schaubrot, zwölf Brotkuchen, welche jeden Sabbath von Neuem auf einem besondern Tische im Heiligen des Versammlungszeltes aufgelegt wurden 2 M. 25, 30. 35, 13. 39, 36, in den spätern Büchern לֶחֶם הַמַּעֲרֶכֶת genannt (s. מַעֲרֶכֶת). Wenn Zahlen unmittelbar davor stehn, so ist כִּכְּרוֹת zu ergänzen. 1 Sam. 10, 4: שְׁתֵּי־לֶחֶם *zwei Brotkuchen*, vgl. V. 3. אָכַל לֶחֶם das Brot essen f. ein Gastmahl halten, s. אָכַל *no.* 1. *litt. b.* 3) Brotkorn, d. i. bei den Hebräern: Weizen. Jes. 28, 28. Vergl. im Ar. طَعَام Speise, insbes. Weizen.

**לְחֶם** *chald.* Speise, Mahl. Dan. 5, 1.

**לַחְמִי** s. בֵּית לַחְמִי der Bethlehemiter S. 119. Als Name einer Person erscheint es in einer merkwürdig corrumpirten Stelle der Chronik (1, 20, 5). Der Chronist hat hier aus den misverstandenen Worten 2 Sam. 21, 19:





וַיַּךְ אֶלְחָנָן בֶּן־יַעְרֵי־אֹרְגִים בֵּית־הַלַּחְמִי אֵת גָּלְיָת הַגִּתִּי *es erschlug Elhanan, Sohn des Jaare-Orgim* (letzteres Wort scheint hier unächt), *der Bethlehemit, den Goliath, den Gathiter*, um sie zugleich mit der Erzählung von David, als Sieger des Goliath, zu vereinigen, mit Conjectur geschrieben: וַיַּךְ אֶלְחָנָן בֶּן־יָעִיר אֶת־לַחְמִי אֲחִי גָּלְיָת הַגִּתִּי *es erschlug Elhanan, Sohn des Jaïr, den Lachmi, Bruder des Goliath.*

**לַחְמָס** *N. pr.* einer Ortschaft in der Ebene des Stammes Juda Jos. 15, 40. Dafür lesen 32 *Codd.* לַחְמָם (von לֶחֶם und der Servilendung ָם). Das erste gibt keine Etymologie, als etwa: durch Gewalt für לַחְמָם.

**לְחֵן*** *chald.* [wahrsch. anhangen; im Arab. Jemandem anhangen, ihm geneigt sein; dann vom hängen bleiben (haesitare) in der Aussprache. Von erstrer Bedeutung stammt:]

**לְחֵנָה** *f. chald.* Kebsweib. Dan. 5, 2. 3. 23. In den *Targg.* häufiger: Zuhälterin, Concubine.

**לָחַץ** *fut.* יִלְחַץ [das ar. لحص *II* bedrängen, beengen] drängen, drücken. 4 M. 22, 25. 2 Kön. 6, 32. Insbes. einen Schwächern od. ein dienstbares Volk bedrücken. 2 M. 23, 9. Richt. 1, 34.

*Niph.* sich drängen, drücken. 4 M. 22, 25. Davon

**לַחַץ** *m.* 1) Bedrückung eines Volkes. 2 M. 3, 9. 2) Drangsale, bedrängte Lage überhaupt. Hiob 36, 15. 1 Kön. 22, 27.: לֶחֶם לַחַץ וּמַיִם לַחַץ Brot und Wasser des Trübsals, d. h. wie man es in bedrängten Zeiten geniesst.

**לָחַשׁ** in Kal ungebr., schallnachahmendes Stw. zischeln, *sibilare*, wie das verw. נָחַשׁ. Aethiopisch לחש *lahasa* zischeln, flüstern.

*Pi.* flüstern, *mussitare*, insbes. vom Flüstern und Murmeln der Beschwörungsformeln, daher: beschwören. Ps. 58, 6.

*Hithpa.* unter sich zischeln, flüstern. 2 Sam. 12, 19, mit עַל über jem. Ps. 41, 8. Davon das *N. pr.* לוֹחֵשׁ und

**לַחַשׁ** *m.* 1) eig. das leise Murmeln d. i. Beten, Gebete aussprechen. Jes. 26, 16. 2) Beschwörung, Zauber. Jes. 3, 3. In Bezug auf Schlangenbeschwörung Jer. 8, 17. Koh. 10, 11. 3) Gegen-Zauber, Amulet. Plur. לְחָשִׁים Jes. 3, 20. (Vgl. im Ar. رقب zaubern und sich durch Amulete gegen Zauber sichern). Es steht hier als Frauenzimmerputz, und man hat an gravirte Edelsteine od. dgl. zu denken, die den Morgenländern häufig zu Amuleten dienen. And. (nach Schröder): kleine Schlangen (als Putz), aber etymologisch nicht so gesichert.

**לָט** *Adj.* (von לוּט) verborgen. Davon בַּלָּט *Adv.* heimlich, leise. Ruth 3, 7. 1 Sam. 18, 22. 24, 5. Plur. לָטִים verborgene Künste, Zaubereien. 2 M. 7, 22. 8, 3. 14. S. לְהָטִים 7, 11.

**לֹט** *m.* 1 M. 37, 25. 43, 11 gew. Ladanum, gr. λῆδον, λήδανον, lat. *ledum, ladanum*, ein wohlriechendes Schleimharz, welches sich auf den Blättern der Cistenrose (*Cistus ladanifera, cistus creticus*) bildet. Anders die Versionen. *LXX. Vulg.* *στακτή*. Syr. Chald. Pistaziennüsse. Arab. Castanee. S. *Celsii Hierob. T. I.* S. 280—288, vgl. *J. D. Michaëlis Suppl.* S. 1424.

**לָטָא*** s. v. a. das ar. لَطَأَ und لَطَى *terrae adhaesit*, od. das chald. לְטָא = לוּט verbergen. Davon

**לְטָאָה** *f.* eine Eidechsenart, nur 3 M. 11, 30. *LXX.* *χαλαβώτης*. *Vulg. stellio.*

**לְטוּשִׁם** *N. pr.* eines Stammes der Dedaniter in Arabien. 1 M. 25, 3.

**לָטַשׁ** *fut.* יִלְטשׁ [ar. لطس schlagen, wovon ملطس Hammer] 1) hämmern. 1 Mos. 4, 22. 2) durch Hämmern schärfen, z. B. die Pflugschar 1 Sam. 13, 20, das Schwert Ps. 7, 13. Dann überhaupt: schärfen. Metaph. Hi. 16, 9: יִלְטוֹשׁ עֵינָיו לִי *er schärft seine*

*Augen gegen mich*, wirft schneidende Blicke.

*Pu. pass.* Ps. 52, 4.

Derivat: *N. pr.* לְטוּשִׁם.

**לִיָה** für לִוְיָה, und dieses zusammengez. aus לִוְיָה = לִוְיָה Kranz, vom Stw. לָוָה. Plur. Kränze, od. vielmehr Guirlanden, Festons (in der Baukunst) 1 Kön. 7, 29. 30. 36.

**לַיִל** Jes. 16, 3 und Klagel. 2, 19 Chethibh, *cstr.* לֵיל 2 M. 12, 42. Jes. 15, 1. 30, 29, am häufigsten mit *He parag.* לַיְלָה (eig. bei Nacht, daher die Zeit bei Nacht, und f. Nacht selbst, wie צָפוֹנָה, נֶגְבָּה, die Gegend gen Mitternacht) Pl. לֵילוֹת *m. Nacht*, sehr häufig. אַרְבָּעִים לַיְלָה vierzig Nächte 1 M. 7, 4. בְּלַיְלָה אֶחָד in einer Nacht 1 M. 40, 4. 41, 11. בְּכָל־לַיְלָה die ganze Nacht Ps. 6, 7. Für: bei Nacht, Nachts wird gesagt לַיְלָה 1 M. 14, 15. 2 M. 13, 22 (daher יוֹמָם וָלַיְלָה 2 M. 13, 21, לַיְלָה וְיוֹמָם Jes. 27, 3, לַיְלָה וָיוֹם 34, 10. Jer. 14, 17), בַּלַּיְלָה Hiob 24, 14. Ps. 42, 9. 77, 7. 88, 2. לֵילוֹת Ps. 16, 7 und בַּלֵּילוֹת HL. 3, 1. הַלַּיְלָה diese Nacht. 1 M. 19, 5. 34. כַּלַּיְלָה wie bei Nacht. Hiob 5, 14. Metaph. für: Unglück. Hiob 35, 10. Micha 3, 6. Jes. 21, 11. Vgl. חֹשֶׁךְ.

[Wahrsch. ist es eig. Ruhezeit, das Ablassen, und verw. mit לָאָה, arab. lass sein. Die Reduplication in לַיִל, eig. לַיְלַי aus לַי liegt noch deutlich vor im Syr. ܠܠܝܐ und in:]

**לֵילְיָא** *m. chald.* dass. Dan. 2, 19. 5, 30. 7, 2. 7. 13.

**לִילִית** *fem.* eig. *nocturna* (von לַיִל, mit der Adjectivendung ִי *f.* ִית) ein Nachtgespenst, fabelhaftes Geschöpf des jüd. Aberglaubens. Nach den Rabbinen: ein Gespenst, in Gestalt eines schön geputzten Weibes, welches bei Nacht besonders den Kindern nachstellt und sie tödtet, ähnlich den *Lamiis*, *Strigibus* (*Ovid. Fast.* 6, 139) und Empusen der Griechen und Römer (s. Arist. Frösche 239. *Creuzer Comment. Herod.* S. 267), den Ghulen der Araber in der Tausend und Einen Nacht. Jes. 34, 14. S. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 831 und *Buxtorfii Lexicon chald. et talmud.* S. 1140. Mein Comment. zu Jes. a. a. O.

**לִין** s. לוּן.

**לִישׁ*** das ar. لاث *med. Je III.* und *V.* stark sein, أَلْيَثُ stark. Davon

**לַיִשׁ** *m.* 1) Löwe. Hiob 4, 11. Spr. 30, 30. (Ar. لَيْثٌ, chald. לֵית dass.).

2) *N. pr. a*) des nördlichsten Grenzorts von Palästina, sonst דָּן Richt. 18, 7. 29. Mit ָה *locale* Jes. 10, 30, wo And. einen davon verschiedenen Ort bei Jerusalem verstehn, vgl. Ἐλεασά 1 Macc. 9, 9. *Vulg. Laisa*, wofür aber Ἀδασά zu lesen ist. *b*) eines Mannes 1 Sam. 25, 44 und 2 Sam. 3, 15 Keri.

**לָכַד** *fut.* יִלְכֹּד 1) fangen, z. B. im Netze (eig. wohl vom Zuschlagen des Netzes, ar. لكد schlagen) Amos 3, 5. Ps. 35, 8; in der Grube Jer. 18, 22. Trop. Hiob 5, 13: *er fängt die Klugen in ihrer List.* Spr. 5, 22; gefangen nehmen (im Kriege) 4 M. 21, 32. 1 Chr. 18, 4; auffangen (*intercipere*). Richt. 7, 24: וְלִכְדוּ לָהֶם אֶת־הַמַּיִם *intercipite illis aquam*; einnehmen (eine Stadt). Jos. 8, 21. 2) herausnehmen, herauswählen, von Jehova gesagt, der jem. durch das Loos wählt. Vgl. אָחַז *no.* 1. a. E. Jos. 7, 14: הַשֵּׁבֶט אֲשֶׁר־יִלְכְּדֶנּוּ יְהוָֹה *der Stamm, den Jehova wählen* durchs Loos bestimmen *wird.* V. 17.

*Niph. pass.* von Kal *no.* 1. Ps. 9, 16. Jer. 51, 56. *no.* 3. 2 Kön. 16, 18. *no.* 2. 1 Sam. 10, 20. 21.

*Hithpa.* sich zusammenhalten, zusammenhängen. Hi. 41, 9 (8): יִתְלַכְּדוּ *sie halten sich zusammen* (die Schilder des Crocodils). 38, 30: פְּנֵי תְהוֹם יִתְלַכָּדוּ *die Fläche der Flut hält sich zusammen* (durch den Frost). Vergl. אָחַז *no.* 2.

Derivate: מַלְכֹּדֶת und

**לֶכֶד** *m.* Fang. Spr. 3, 26.

**I. לְכָה** eigentlich *Imp. parag.* von הָלַךְ:





gehe! 4 M. 10, 29. Dann *Interj.* der Ermunterung: wohlan! auf! 1 M. 31, 44, selbst in der Anrede an weibliche Personen 1 M. 19, 32, *pl.* לְכוּ 1 M. 37, 20. 1 Sam. 9, 9. Jes. 2, 3. 5. Für den Sing. steht auch לֵךְ 4 M. 23, 13. Richt. 19, 13. 2 Chr. 25, 17.

**II. לְכָה** auch f. לֵךְ dir. 1 M. 27, 37.

**לֵכָה** (Gang, für יְלֵכָה) *N. pr.* eines Ortes im St. Juda 1 Chr. 4, 21.

**לָכִישׁ** (wahrsch. widerspenstig, unbezwinglich, von einer festen Stadt, von לָכַשׁ) *N. pr.* einer Stadt in der Ebene des St. Juda, vormals eine canaanitische Königsstadt. Jos. 10, 3. 12, 11. 15, 39. Neh. 11, 30. Jer. 34, 7. Micha 1, 13. Die Stadt war befestigt Jes. 36, 2. 2 Chr. 11, 9.

**לָכֵן** s. כֵּן.

**לָכַשׁ*** Arab. لَكِسَ widerspenstig sein, s. לָכִישׁ.

**לֻלָאוֹת** *cstr.* לֻלְאוֹת *fem. pl.* Schleifen oder Schlingen, in welche die Haken (קְרָסִים) gehängt wurden, um die verschiedenen Teppiche des Versammlungszeltes zu verbinden. 2 M. 26, 4 ff. 36, 11 ff. Stammw. לוּל winden, sich schlingen. Die Form ist wie דּוּדָאִים, und der *Sing.* lautete wahrsch. לוּלִי.

**לָמַד** *fut.* יִלְמַד 1) schlagen, (wie das arab. لدم = لطم schlagen, insbes. mit der Ruthe), insbes. das Vieh beim Antreiben und Abrichten (s. *Pu.* Hos. 10, 11, dah. מַלְמַד Ochsenstecken), aber auch: die jungen Krieger exerciren (durch den Korporalstock!). Part. pass. 1 Chr. 15, 18. Dann

2) abgerichtet werden, dah. lernen, z. B. den Krieg Jes. 2, 4, mit dem *Inf.* mit und ohne לְ Jes. 1, 17. 5 M. 14, 23. 17, 19. 18, 9, mit dem *Acc.* 5 M. 5, 1. Jes. 26, 10, sich gewöhnen an etwas, mit אֶל Jer. 10, 2.

*Pi.* לִמַּד 1) üben, einüben, insbes. zum Kriege Ps. 18, 35, vgl. Jer. 9, 4. 2) lehren. 2 Chr. 17, 7 *a*) m. d. *Acc.* d. P. belehren Ps. 71, 17. HL. 8, 2. *b*) m. d. *Acc.* d. P. u. S. 5 M. 4, 1. 2 Sam. 1, 8. Ps. 25, 4. Jer. 2, 33. Koh. 12, 9. *c*) seltener m. d. *Acc.* d. P. u. *Dat.* d. S. Ps. 144, 1. Mit dem *Gerund.* Ps. 143, 10, mit בְּ der Sache Jes. 40, 14, mit מִן Ps. 94, 12. *d*) m. d. *Dat.* d. P. Hiob 21, 22.

*Pu.* abgerichtet sein, von Thieren Hos. 10, 11, eingeübt sein, von Soldaten HL. 2, 8, von Sängern 1 Chr. 25, 7, in der Beobachtung religiöser Vorschriften Jes. 29, 13.

Derivate: לִמּוּד, מַלְמַד, תַּלְמִיד.

**לָמָּה, לָמָה, לָמָּה** s. מָה.

**לְמוֹ** poët. für לְ. Hiob 27, 14. 29, 21, wie כְּמוֹ für כְּ, בְּמוֹ für בְּ, s. מוֹ.

**לְמוּאֵל** (von Gott sc. geschaffen od. eingesetzt, s. לְאֵל) Spr. 31, 4 und

**לְמוֹאֵל** V. 1 *N. pr.* eines sonst unbekannten (nichtisraëlitischen, arabischen?) Königs, welchem die a. a. O. V. 2—9 Sittensprüche bestimmt sind.

**לִמֻּד** und **לִמּוּד** *Adj.* 1) gewöhnt an etwas, darin geübt Jer. 2, 24. 13, 23. Jes. 50, 4: לְשׁוֹן לִמּוּדִים *eine Zunge der Geübten*, d. h. eine geübte Zunge. 2) Schüler, Jünger. לִמּוּדֵי יְהוָֹה Jünger Jehova's d. i. Vertraute desselben, Propheten Jes. 54, 13 vgl. 50, 4, auch wohl von Frommen überhaupt 8, 16 s. v. a. Knecht Gottes.

**לָמַךְ*** Im Arab. bedeutet يَلْمَكٌ einen kräftigen Jüngling. Davon

**לֶמֶךְ** *N. pr.* 1) *Lamech*, Sohn des Methusaël, der letzte in der Reihe der Kaïniten, der gewaltthätige Benutzer der von seinen Söhnen erfundenen Waffen. 1 M. 4, 18—24. 2) Sohn des Methusala, der letzte in der Reihe der Sethiten. 1 M. 5, 25—31.

**לְמִן** s. מִן.

**לְמַעַן** wegen, weil. S. מַעַן.

**לֹעַ** *m.* Kehle, Schlund, nur Spr. 23, 2. (Chald. לוּעָא dass.). Stw. לוּעַ.

**לָעַב*** Im Syr. verspotten, subsannavit.

Im Ar. لَعِبَ [eig. den Mund verziehen, so dass der Speichel herausläuft], scherzen, spielen. Chald. *Ithpe.* verspotten. Nur in *Hiph.* verspotten, mit בְּ 2 Chr. 36, 16.

**לָעַג** eig. stammeln, s. über die Wurzelsylbe לע u. d. W. לוּעַ. (Syrisch ܠܥܓ stammeln, stammelnd reden. *Transpon.* עִלֵּג, عِلْجٌ barbarisch redend). Dah. 1) unverständlich, bes. in ausländischen Sprachen reden (weil dieses dem Unkundigen als ein sinnloses Stammeln erscheint), s. *Niph.* 2) lachen, spotten (eig. jem. nachstammeln, nachäffen). Spr. 1, 26. Mit d. *Dat.* d. P. Spr. 17, 5. Ps. 2, 4: אֲדֹנָי יִלְעַג־לָמוֹ *der Herr spottet ihrer.* 59, 9. Hiob 22, 19. Mit einem überflüssigen *Dat. commodi* Ps. 80, 7.

*Niph.* barbarisch reden Jes. 33, 19.

*Hiph.* s. v. a. Kal *no.* 2. spotten Hiob 21, 3, mit לְ Ps. 22, 8. Neh. 2, 19, mit בְּ 2 Chr. 30, 10. Davon

**לַעַג** *m.* 1) Hohn, Spott Ps. 79, 4. Ez. 23, 32. 36, 4, Ursache desselben Hos. 7, 16. 2) freche, gotteslästerliche Rede. (Vgl. לוּץ) Hiob 37, 7. Und

**לָעֵג** *Adj.* 1) barbarisch redend. Jes. 28, 11. 2) Spötter. Ps. 35, 16: לַעֲגֵי מָעוֹג eigentlich Kuchen-Witzlinge, Schmarotzer, ψωμοκόλακες, κνισσοκόλακες. S. מָעוֹג.

**לָעַד*** Arab. لَغَدَ in Ordnung erhalten, zurückhalten. Davon

**לַעְדָּה** (Ordnung) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 21.

**לַעְדָּן** (geordnet) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 7, 26. 2) 23, 7. 26, 21.

**לָעָה** s. v. a. das ar. لَغَا, لَغِيَ thöricht schwatzen, albernes Geschwätz führen (s. die etym. Note zu לוּעַ), davon لَغْوٌ thörichtes Geschwätz. Hiob 6, 3: עַל־כֵּן דְּבָרַי לָעוּ *darum sind meine Worte thöricht,* verwegen, dreist. לָעוּ ist *Milêl* wegen der Pausa für לָעוּ, wie אַתָּה, אָתָּה Gr. §. 29, 4, *litt. c.*

**לָעַז** unverständlich, barbarisch reden. Ps. 114, 1. (Syr. ܠܥܙ *barbare, pec. aegyptiace locutus est*).

**לָעַט** kauen, essen. Nur *Hiph.* 1 M. 25, 30: הַלְעִיטֵנִי נָא *lass mich doch essen.* [Im Syr. ist ܠܘܥܛܐ Kinnbacke, vom Kauen benannt, wie *mandibula;* das ar. لعط steht vom Fressen, Abweiden der Thiere, لعظم ist gierig essen, schlingen.]

**לָעַן*** Arab. لَعَنَ verfluchen. Davon

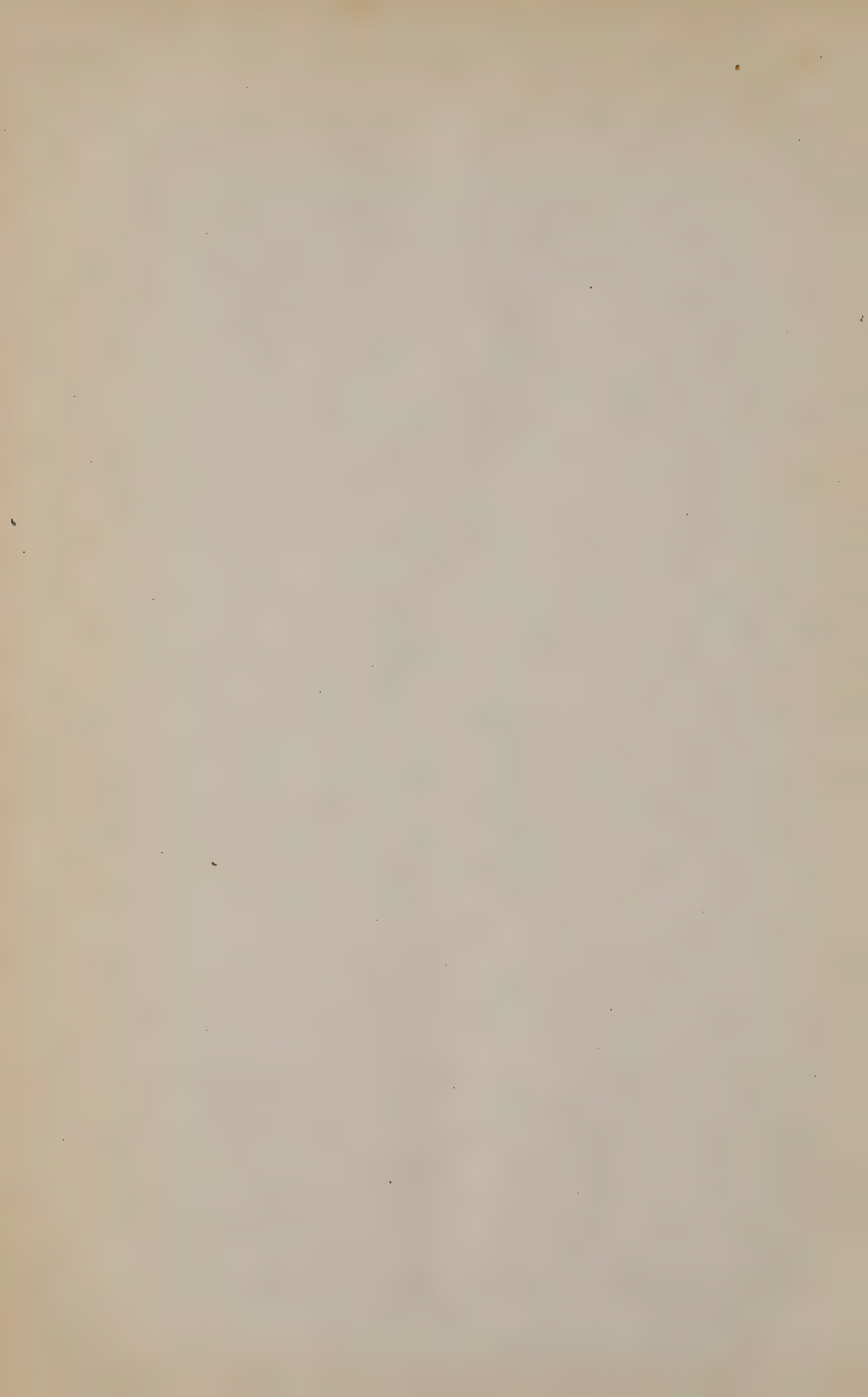
**לַעֲנָה** *f.* Wermuth. Jer. 9, 14. 23, 15. Klagel. 3, 15. 19. Spr. 5, 4. Wie alle bittere Kräuter (s. מַר, πικρός im N. T.) nehmen ihn die Hebräer wahrscheinlich für eine Art von Gift (also verfluchtes Kraut), vgl. 5 M. 29, 17. Apoc. 8, 10. 11.

**לָפַד*** [ein dunkles, auch den übrigen Diall. verloren gegangenes Stw., welches viell. wie לָפַת wenden, oder wie chald. לְפַף winden, umwickeln bedeutete. Davon mag לַפִּיד, was stets die Fackel ist, als die gewundene oder der mit brennbaren Stoffen umwundene Stock benannt sein. Analog ist אוּד Feuerbrand von אוד drehen, wenden. Erst im Syr. ist ܠܡܦܐܕ das Wort mit dem gr. λαμπάς vermischt worden.]

**לַפִּיד** *m.* 1) Fackel. Richt. 7, 16. Hiob 12, 5: לַפִּיד בּוּז *eine verachtete* (weggeworfene) *Fackel,* Bild von etwas völlig Werthlosen, Unbrauchbaren, vergl. Jes. 14, 19. S. jedoch פִּיד. 2) Flamme. 1 M. 15, 17. Dan. 10, 6: *seine Augen* waren *wie Feuerflammen,* [die Bed. Flamme ist sehr zweifelhaft; auch im Lat. werden funkelnde Augen *faces* genannt, und 1 M. 15, 17 genügt, was die Versionen haben: Fackel.]

**לַפִּידוֹת** (Fackeln) *N. pr.* des Gatten der Debora. Richt. 4, 4.





**לִפְנֵי** *praep.* vor, s. פָּנִים. Davon ein neues *Adj.* לִפְנַי *anterior* 1 Kön. 6, 17.

**לָפַת** *fut.* יִלְפֹּת eig. winden, wenden 1) umwinden, (mit den Händen) umfassen Richt. 16, 29. — 2) wenden, beugen wie das arab. لفت.

*Niph.* sich wenden, sich beugen, *a*) vom Wege abbiegen Hiob 6, 18. *b*) sich zurückbeugen, um zu sehen Ruth 3, 8. (Im Arab. *Conj. VIII* dass.).

**לָצוֹן** *m.* Spott, schnöde Verachtung alles Guten und Edlen Spr. 1, 22. Daher אַנְשֵׁי לָצוֹן s. v. a. לֵצִים Jes. 28, 14. Spr. 29, 8. Stw. לוּץ.

**לָצַץ** [unsicher angenommen für das Part. לוֹצֵץ Spötter Hos. 7, 5, was einfacher aus מְלוֹצֵץ von לוּץ erklärt wird: Thes. p. 759.]

**לַקּוּם** (den Eingang versperrend, passender Name von einer Festung) *N. pr.* eines Ortes im St. Naphtali. Jos. 19, 33.

**לָקַח** *fut.* יִקַּח *imp.* קַח, seltener לְקַח 2 M. 39, 1, mit *He parag.* קְחָה 1 M. 15, 9 *inf. absol.* לָקוֹחַ, *cstr.* קַחַת nehmen, capere [arab. لقح concipere].

1) fassen, ergreifen, mit der Hand 1 M. 3, 33. 18, 7. 8. 21, 14. Ps. 18, 17, mit dem *Acc.* d. Pers. und בְּ des Gliedes, wobei man fasst. Ez. 8, 3. Daher

2) *nehmen.* 1 M. 8, 20: *und er* (Noah) *nahm von allerlei reinem Vieh .... und brachte es zum Brandopfer.* 2, 15. *und Gott Jehova nahm den Menschen, und setzte ihn in den Garten.* 1 M. 12, 5: *und Abram nahm die Sarai — und sie zogen aus in das Land Canaan.* 5 M. 4, 20. 15, 17. 2 Sam. 18, 18. In diesen und ähnlichen Beispielen scheint לָקַח, wie das homerische λαβών (*Viger. Herm.* S. 352), pleonastisch zu stehen, dient aber jedenfalls der lebhafteren Darstellung und Beschreibung. Anders Jer. 23, 31: הַלֹּקְחִים לְשׁוֹנָם וַיִּנְאֲמוּ נְאֻם *die ihre Zungen nehmen und Orakel reden,* mit dem Nebenbegriffe, dass sie ihre Zungen auf diese Art misbrauchen. Zuweilen ist לוֹ *sibi* pleonastisch hinzugesetzt. 3 M. 15, 14. 29. Hi. 2, 8. — Insbes. *a*) לָקַח אִשָּׁה ein Weib nehmen 1 M. 4, 19. 6, 2. 1 Sam. 25, 43. Von dem Vater wird gesagt: לָקַח אִשָּׁה לִבְנוֹ er nimmt seinem Sohne ein Weib 2 M. 21, 10, auch elliptisch 2 M. 34, 16: וְלָקַחְתָּ מִבְּנוֹתָיו לְבָנֶיךָ *und* (dass du nicht) *von seinen Töchtern* (Weiber) *nehmest für deine Söhne.* Vgl. נָשָׂא. *b*) wegnehmen, z. B. dem Feinde. 1 M. 14, 12. 27, 35: וַיִּקַּח בִּרְכָתֶךָ *er hat deinen Segen weggenommen.* Ps. 31, 14: לָקַחַת נַפְשִׁי *mir das Leben zu nehmen.* Jer. 15, 15: אַל תִּקָּחֵנִי *raffe mich nicht weg.* — In etwas anderem Sinne 1 M. 5, 24: לָקַח אֹתוֹ אֱלֹהִים *Gott nahm ihn hinweg.* 2 Kön. 2, 3. 5. (Vgl. *Od.* δ', 561). In *Pu.* Jes. 53, 8. *c*) einnehmen, *occupare*, z. B. feindliche Städte, Besitzungen 4 M. 21, 25. Trop. Hiob 3, 6. 15, 12 und von einnehmendem Wesen Spr. 6, 25. 11, 30. *d*) annehmen, aufnehmen, z. B. Rath Spr. 2, 1, Gebet Ps. 6, 10. Von Pers. in Schutz nehmen Ps. 49, 16. 73, 24. *e*) vernehmen. Hiob 4, 12. Vgl. לֶקַח.

3) holen, holen lassen. 1 M. 20, 2: וַיִּקַּח אֶת־שָׂרָה *er liess die Sara holen.* 27, 13: לֵךְ קַח־לִי *geh! hole mir.* 45. 42, 16. Desgl. bringen, hin- herbringen, von Personen und Sachen 1 M. 18, 5. 7. 8. Hiob 38, 20. Spr. 24, 11, darbringen zum Opfer 1 Mos. 15, 10. 2 M. 25, 2. 35, 5.

4) empfangen 4 M. 23, 21.

*Niph.* נִלְקַח *pass.* von Kal *no.* 1, *b.* 1 Sam. 4, 11 ff. 2 Kön. 2, 9, von *no.* 2. Esth. 2, 8. 16. Häufiger sind als Passiva

*Praet. Pu.* לֻקַּח und *fut. Hoph.* יֻקַּח in den meisten Bedeutungen von Kal 1) genommen werden, sein. 1 M. 3, 23. 2) weggenommen sein. Richt. 17, 2. 3) gebracht werden. 1 M. 12, 15. 18, 4.

*Hithpa.* Part. אֵשׁ מִתְלַקַּחַת 2 M. 9, 24. Ez. 1, 4 sich zusammenhaltendes Feuer, d. h. Feuerklumpen. S. das syn. הִתְלַכֵּד.

Derivate: מֶקַח, מַקָּחָה, מַלְקוֹחַ, מֶלְקָחַיִם, und

**לֶקַח** *m.* 1) einnehmendes Wesen, Kunst jemanden einzunehmen Spr. 7, 21, s. das Verbum *no.* 1, *c.* 2) Kenntniss, die jem. empfängt, annimmt, vernimmt (s. *no.* 1, *d. e*), vgl. im Syr. ܩܒܠ annehmen, s. v. a. lernen, wie *παραλαμβάνω*, *accipio* Spr. 1, 5. 9, 9. Jes. 29, 24, dann f. Lehre, lehrende Rede Spr. 4, 2. 5 M. 32, 2. Hi. 11, 4.

**לִקְחִי** (lehr- kenntnissreich) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 19.

**לָקַט** in Kal und *Pi.* sammeln, insbes. etwas von der Erde auflesen, z. B. Aehren Ruth 2, 3. 7. 15; Steine 1 M. 31, 46; Blumen HL. 6, 2; das Manna 2 M. 16, 4 ff. Vom Sammeln des Geldes 1 M. 47, 14.

*Pu.* Jes. 27, 12 und *Hithpa.* Richt. 11, 3 sich versammeln (von Menschen). (Arab. und aram. dass.).

[Syn. אָגַר u. אָסַף, beide von dem Sammeln des reichlich Vorhandnen, אָגַר des Getreides; אָסִיף ist die Hauptlese des Obstes; לֶקֶט ist die Sammlung des vereinzelt Getroffenen, das An sich nehmen (vgl. לֶקַח) des Zerstreuten, wie der Aehren nach der Haupternte; nahe verwandt mit לֶקֶשׁ dem Nachlesen des Obstes und der Trauben.]

Derivate: יַלְקוּט und

**לֶקֶט** *m.* Nachlese (der Felder und Weinberge) 3 M. 19, 9. 23, 22.

**לָקַם** * Ar. لقم den Eingang versperren, s. לַקּוּם.

**לָקַק** *fut.* יָלֹק *onomatopoët.* lecken (verw. mit לָחַךְ), blos von dem leckenden Trinken der Hunde Richt. 7, 5. 1 Kön. 21, 19. 22, 38.

*Pi.* dass. Richt. 7, 6. 7.

**לָקַשׁ** im Syr. *Pa.* spätzeitig sein [von Früchten, eine Bdtg, die aus dem einzelnen Ablesen oder Nachlesen, vergl. לֶקֶט, entsteht]. Davon מַלְקוֹשׁ Spätregen. Im Hebr. nur die Grdbdtg:

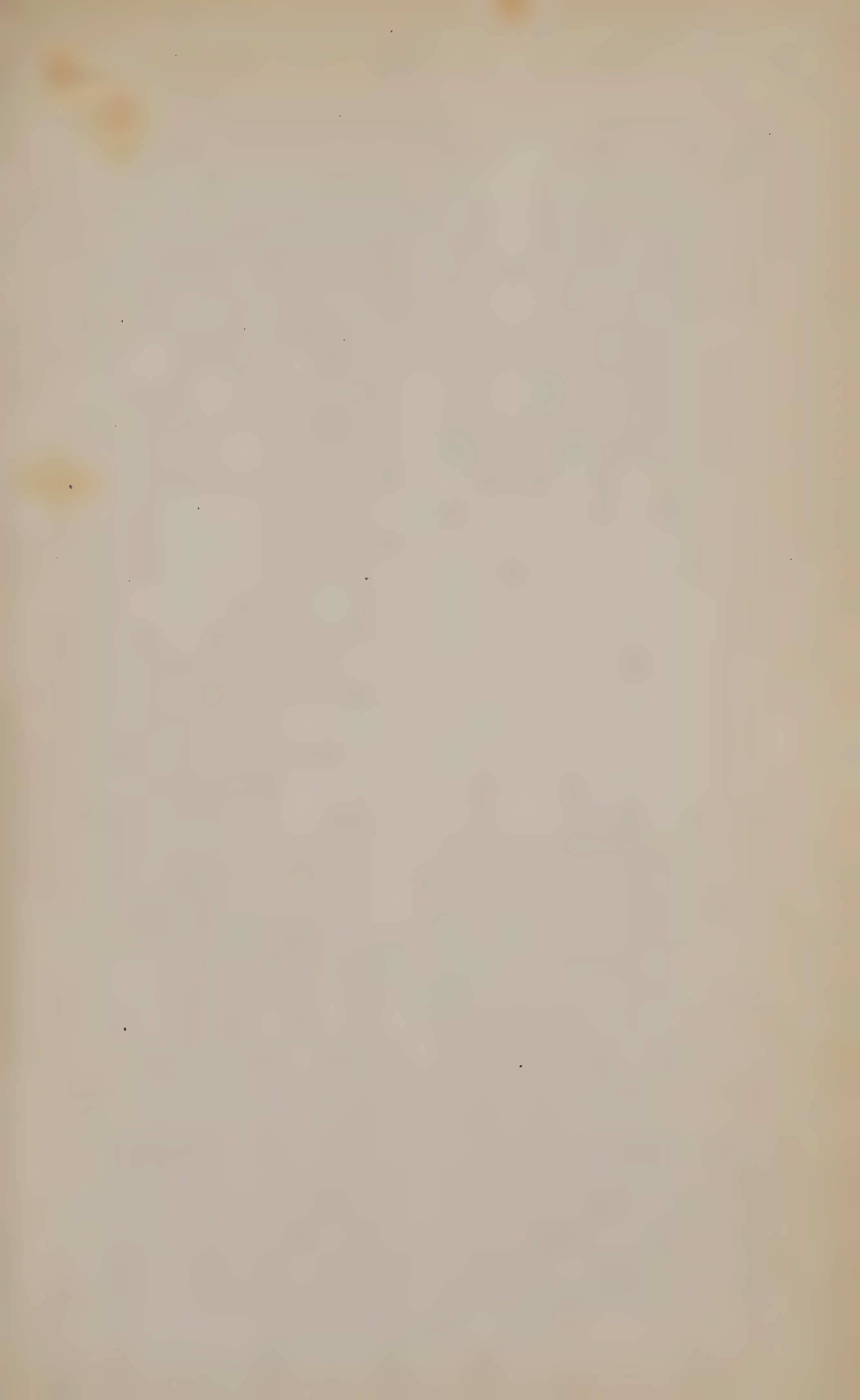
*Pi.* nachernten, die einzelnen spätgereiften Früchte (im Weinberg) sammeln Hiob 24, 6. (Einige *Codd.* ילקטו, gute Glosse).

**לֶקֶשׁ** *m.* Spätgras, Grummet. Amos 7, 1.

**לָשַׁד** * Ar. لسد lecken, saugen. Davon

**לְשַׁד** *m.* 1) Saft (wie *succus* von *sugere*), Lebenssaft, Lebenskraft, *vigor.* Ps. 32, 4: נֶהְפַּךְ לְשַׁדִּי *mein Lebenssaft ist verwandelt,* d. h. vertrocknet. 2) süsser Kuchen. 4 Mos. 11, 8: לְשַׁד הַשָּׁמֶן Oelkuchen, Oelfladen. *LXX. ἐγκρὶς ἐξ ἐλαίου. Vulg. panis oleatus.*

**לָשׁוֹן** *m.* und *f.* letzteres häufiger 1) Zunge. (Arab. لِسَانٌ, aram. לִשָּׁן, ܠܫܳܢܳܐ, vgl. aus den nichtsemitischen Sprachen sanskr. *rasana*, armen. *liezu*, kopt. *las*, griech. mit vorgesetztem Gaumenlaute *γλῶσσα*, wie in *λεύσσω*, *γλαύσσω*; *νέφος*, *γνόφος*. Die Sylbe *las* hat, wie *la*, *lam*, *lab*, den Begriff des Leckens, Saugens, überhaupt der Bewegungen und Functionen der Zunge vergl. לָחַשׁ, لحس, لَسَّ, לָשַׁד. Erst vom *Nomen* abgeleitet ist das Verbum לָשַׁן). *Auf der Zunge* Ps. 15, 3. 139, 4 und *unter der Zunge* Ps. 10, 7. 66, 17 sagt der Hebräer von der Rede, die *im Munde* entsteht. בַּעַל הַלָּשׁוֹן der Beschwörer Koh. 10, 11. Insbes. verläumderische, böse Zunge. Ps. 140, 12: אִישׁ לָשׁוֹן *der Mann von böser Zunge.* Hiob 5, 21. Jer. 18, 18. Spr. 10, 31: לְשׁוֹן תַּהְפֻּכוֹת *die verkehrte* d. h. *falsche Zunge.* 17, 20. (Im Chald. und Zabischen ist dieses *lingua tertia*, vgl. Sir. 28, 15). Meton. *a)* für: Rede. Hiob 15, 5: לְשׁוֹן עֲרוּמִים *listige Reden.* Spr. 16, 1. *b)* Sprache. Dan. 1, 4. 1 M. 10, 5: אִישׁ לִלְשֹׁנוֹ *ein jeder nach seiner Sprache.* 20, 31. Dann *c)* s. v. a. Volk, das eine Sprache redet. Jes. 66, 18: כָּל־הַגּוֹיִם וְהַלְּשֹׁנוֹת *alle Völker und Zungen.* (S. das chald. לִשָּׁן). 2) von leblosen Gegenständen, die einer Zunge gleichen *a)* לְשׁוֹן זָהָב Jos. 7, 21. 24. *Vulg. regula aurea*, eine goldene Stange. *b)* לְשׁוֹן אֵשׁ





Feuerflamme. Jes. 5, 24, vgl. AG. 2, 3. Der Flamme wird ein Lecken und Fressen zugeschrieben *Virg. Aen. II*, 684. *c)* לְשׁוֹן הַיָּם Jos. 15, 5. 18, 19. Jes. 11, 15 und blos לָשׁוֹן Jos. 15, 2 die Meereszunge, d. h. Meerbusen, wie wir Erdzunge sagen. (So auch bei arabischen Geographen). Denominativum: לָשַׁן.

**לִשְׁכָּה** *f.* Zimmer, Celle, insbes. von Cellen des Tempels, die zur Niederlage von Geräthen und Vorräthen, auch zum Aufenthalte der Priesterschaft und dienstthuender Personen dienten 1 Chr. 9, 26. Ez. 40, 17. 45. 42, 1 ff. Neh. 10, 38 ff. Ausserdem 1 Sam. 9, 22 von dem Speisesaale, und Jer. 36, 12 von einem Zimmer im königlichen Palaste, Canzlei. Eine andere, aber nur 3mal vorkommende, Form (לִשְׁכָּה ist häufig) ist נִשְׁכָּה. [Die Bed. des verlorenen Stw. לָשַׁךְ war wahrsch. wie in لسق: anhangen, *trans.* anhängen, verbinden. Die dem Tempel angehängten *Seitengemächer* hiessen 1 Kön. 6, 5 u. sonst blos Seiten צְלָעוֹת. Die Vergleichung mit λέσχη oder gar mit Nische hat Ges. im Thes. 762 widerlegt.]

**לָשַׁם*** Stw. von ungew. Bedeutung. Im Arab. ist لثم zerbrechen, z. B. die Steine mit den Füssen.

**לֶשֶׁם** *m.* 1) ein Edelstein, der nur 2 M. 28, 19. 39, 12 genannt wird. *LXX.* λιγύριον. *Vulg. ligurius*, Opal. 2) Jos. 19, 47 dieselbe Stadt, welche sonst לַיִשׁ und דָּן heisst, vgl. Richt. 18, 7. 24. 27.

**לָשַׁן** in Kal ungebr.

*Po. denom.* von לָשׁוֹן eig. Zunge machen d. h. sie stark gebrauchen (wie unser: Beine machen f. stark laufen), dah. verläumden (vgl. oben unter לָשׁוֹן). Part. mit *Jod parag.* מְלוֹשְׁנִי Ps. 101, 5 Chethibh, im Keri: מְלָשְׁנִי f. מְלַשְׁנִי, מְלַשְׁנִי *Part. Pi.* (Ar. لَسَنَ verläumden).

*Hiph.* dass. Spr. 30, 10.

**לִשָּׁן** *chald.* Zunge. Immer in der Verbindung: עַמְמַיָּא אֻמַּיָּא וְלִשָּׁנַיָּא Völker, Nationen und Zungen. Das letztere ebenfalls für: Völker von verschiedenen Sprachen. Dan. 3, 4. 7. 31. 5, 19. 6, 26. 7, 14.

**לָשַׁע*** Ar. لسع stechen, لَسْعٌ Spalte, Ritze, viell. von Erdspalten und Quellen. Daher

**לֶשַׁע** *N. pr.* nur 1 Mos. 10, 19 nach *Hieron. (in Quaest.) Callirrhoë,* Ortschaft im Osten des todten Meeres, mit warmen Bädern, dergleichen in jener Gegend viele sind. *Plin. H. N.* 5, 6. Joseph. jüd. Kr. 1, 33.

**לָתַח*** wahrsch. s. v. a. מָתַח ausbreiten, sam. נתח, davon äthiop. *ĕllâh* eine Art Kleid. Im Hebr. davon מֶלְתָּחָה.

**לָתַךְ*** viell. = נָתַךְ ausschütten. Davon

**לֶתֶךְ** ein Getreidemaass, nur Hos. 3, 2, vom Schütten benannt. *Vulg. corus dimidius.*

**לָתַע*** s. v. a. لتغ beissen. Davon מַלְתָּעוֹת Zähne.

# מ

*Mem,* der 13te Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 40. Die Bedeutung des Namens ist wahrscheinlich: Wasser, womit der wellenförmige Haupttheil der ursprünglichen Figur eine gewisse Aehnlichkeit hatte. Dah. im Aethiop. *Mai* (d. h. ebenfalls Wasser). S. Mon. Phoen. I p. 35 f. und tab. 1.

Es wechselt *a)* am häufigsten mit den übrigen Lippenbuchstaben, bes. ב und פ. S. ב. Ausserdem *b)* mit נ. Vgl. אִם, إِنْ wenn; בֹּהֶן, إِبْهَامٌ Daumen; בָּטְנִים Pistazien, vergl. بُطْمٌ *Pistacia Terebinthus L.*, דֹּשֶׁן, دسم

fett sein; חַרְצַנִּים vgl. sam. und arab. חצרם unreife Trauben; שָׂטַן und שָׂטַם entgegen, feindselig sein. Ueber die Wegwerfung desselben am Ende der Wörter Lgb. 136. 138.

**מַ־** s. v. a. מָה. S. מָה Anm.

**מִ־** aus, von. S. die vollständige Form מִן.

**מָא** *chald.* s. v. a. מָה was, etwas. מָא דִי das, was. Esra 6, 8.

**מַאֲבוּס** *m.* Futterstall, Scheuer, Speicher. Jer. 50, 26. *LXX.* ἀποθήκη. Stw. אָבַס.

**מְאֹד** *m.* 1) *Subst. vehementia,* Kraft, vom Stw. אוּד no. 3. 5 Mos. 6, 5: בְּכָל־מְאֹדֶךָ *mit aller deiner Kraft.* 2 Kön. 23, 25. Dah. mit Praep. *a)* בִּמְאֹד מְאֹד eig. *cum vehementia vehementiae i. e. vehementissime.* 1 M. 17, 2. 6. 20. Ez. 9, 9. *b)* עַד־מְאֹד bis zur Heftigkeit d. h. sehr 1 M. 27, 33. 1 Kön. 1, 4. Dan. 8, 8, auch: gänzlich Ps. 119, 43, zu sehr Jes. 64, 8. *c)* עַד־לִמְאֹד dass. 2 Chr. 16, 14. — Gew. 2) *Adv. a) vehementer,* sehr, bei Adjectiven, z. B. טוֹב מְאֹד 1 M. 1, 31, Adverbien הַרְבֵּה מְאֹד sehr viel 15, 1, Verbis Ps. 46, 2: עֶזְרָה בְצָרוֹת נִמְצָא מְאֹד *eine Hülfe im Drangsal ist er gar sehr befunden worden.* Auch verdoppelt 1 M. 7, 19. 4 M. 14, 7. *b)* eilig, schnell, [wie *geschwind* früher heftig, stark bedeutete, swith im Ags. sehr] 1 Sam. 20, 19: תֵּרֵד מְאֹד *descende. Vulg. descende festinus.*

**מֵאָה** *st. cstr.* מְאַת *f.* 1) hundert. Man sagt *promiscue* מֵאָה שָׁנָה 1 M. 17, 17 und מְאַת שָׁנָה 1 M. 25, 7. Auch für: hundertmal steht beides Spr. 17, 10. Koh. 8, 12. Dual. מָאתַיִם, (auf syr. Art für: מְאָתַיִם) zweihundert 1 M. 11, 23. Plur. מֵאוֹת hunderte z. B. שֵׁשׁ מֵאוֹת 600 2 M. 12, 37, auch blos: 100 2 Chr. 25, 9 Chethibh (vgl. V. 6). Seltenere Form ist מאיות (lies מְאָיוֹת) 2 Kön. 11, 4. 9. 10. 15 Chethibh. Vgl. das ar. مِائَةٌ. 2) Procent, Zins. Neh. 5, 11. *Vulg. centesima,* näml. die *Centesima* der Römer, d. i. Ein Procent monatlich. 3) *N. pr.* eines Thurmes in Jerusalem. Neh. 3, 1. 12, 39.

**מְאָה** *chald.* dass. Dual. מָאתַיִן Esra 6, 17.

**מַאֲוַי**, nur Plur. מַאֲוַיִּים *m.* Begierden. Ps. 140, 9. (Stw. אָוָה no. 3. c.).

**מְאוּם** für מאום (gewöhnl. *contr.* מוּם) Flecken, Makel. Dan. 1, 4. Hiob 31, 7. Stw. מָאַם.

**מְאוּמָה** (zusammengezogen aus מָה וּמָה, wie *quidquid*) 1) *quidquam,* irgend etwas. Es steht ohne Negation 4 M. 22, 38. 5 M. 24, 10, meistens mit derselben und zwar mit לֹא 5 M. 13, 18, אֵין שַׂר בֵּית־הַסֹּהַר רֹאֶה אֶת־כָּל־מְאוּמָה בְּיָדוֹ z. B. 1 M. 39, 23: *der Oberste über das Gefangenhaus sahe nicht nach irgend etwas, was er unter seiner Hand hatte.* 1 Kön. 18, 43. Koh. 5, 13. Jer. 39, 10. 2) irgend, irgendwie 1 Sam. 21, 3: אִישׁ אַל־יֵדַע מְאוּמָה אֶת־הַדָּבָר *niemand soll irgend diese Sache erfahren.*

**מָאוֹר** Plur. ־ִים Ez. 32, 8 und וֹת 1 M. 1, 16 *m.* (Stw. אוֹר) 1) Licht. Ps. 90, 8, von der Sonne und dem Monde. 1 M. 1, 14. 16. Ps. 74, 16. Ueber den Unterschied von אוֹר s. u. d. W. מְנוֹרַת־הַמָּאוֹר der Leuchter (in der Stiftshütte) 4 M. 4, 9. 16. 2) Leuchter. 2 M. 25, 6. Metaph. מְאוֹר עֵינַיִם Licht der Augen für heiterer, freundlicher Blick. Spr. 15, 30.

**מְאוּרָה** *f.* des vor., Lichtloch der Otter Jes. 11, 8. And. nehmen es für מְעָרָה = מְעוּרָה Höhle. Noch And. (gegen den Parall.) für die leuchtenden Augen der Otter.

**מֹאזְנַיִם** *dual.* Wage, eig. zwei Wagschalen. 3 M. 19, 36. Hiob 31, 6. Ps. 62, 10: *auf der Wage steigen sie empor* (vor Leichtigkeit). Stw. אָזַן *no. II.* Verschieden ist פֶּלֶס w. m. n.

**מֹאזְנַיִן** chald. dass. Dan. 5, 27.

**מְאָיוֹת** s. מֵאָה no. 1.

**מַאֲכָל** *m.* (Stw. אָכַל) Speise. 1 M. 2,





9, bes. Getreide 2 Chr. 11, 11. עֵץ מַאֲכָל ein Baum, der essbare Früchte trägt. 3 M. 19, 23 צֹאן מַאֲכָל die Schlacht-Heerde. Ps. 44, 12.

**מַאֲכֹלֶת** *f.* dass., aber übergetr. Jes. 9, 4: מַאֲכֹלֶת אֵשׁ eine Speise des Feuers. V. 18. Stw. אָכַל.

**מַאֲכֶלֶת** *f.* Plur. מַאֲכָלוֹת (Stw. אָכַל) Messer, eig. Instrument, womit man isst 1 M. 22, 6. 10. Richt. 19, 29. Spr. 30, 14.

**מָאַם** * wahrsch. beflecken, davon מאום für מְאוּם und מוּם Fleck, Makel.

**מַאֲמַצִּים** *m. plur.* Kräfte, mit כֹּחַ verbunden (vgl. אַמִּיץ כֹּחַ Hiob 9, 4. Jes. 40, 26) hier von Vermögen, Schätzen Hiob 36, 19. Stw. אָמֵץ.

**מַאֲמָר** *m.* (von אָמַר) Wort, Befehl, ein späteres Wort, nur Esth. 1, 15. 2, 20. 9, 32.

**מֵאמַר** *chald.* dass. Dan. 4, 14.

**מָאן** *chald.* Gefäss, Geräth s. v. a. das hebr. כְּלִי Dan. 5, 2. 3. 23. In den *Targg.* auch מָן, syr. ܡܳܐܢܳܐ. Wahrsch. für מַאֲנֶה von אָנָה, ar. أنى *IV.* zurückhalten, wovon אֳנִי Schiff eig. Gefäss.

**מָאֵן** in Kal ungebr. sich weigern, s. das *Adj. Verbale* (Syr. ܡܐܢ *impers.* ܡܳܐܢ ܠܝ *taedet me*). Verw. ist מָנַע.

*Pi.* מֵאֵן sich weigern. 1 Sam. 28, 23, mit d. *Inf.* mit und ohne לְ 2 M. 7, 14. 4 M. 22, 14. Ps. 77, 3.

**מָאֵן** *Adj.* sich weigernd. Es bildet mit Personalpronominen verbunden eine Umschreibung des Verbi *finiti.* 2 M. 7, 27: אִם־מָאֵן אַתָּה *wenn du dich weigerst.* 9, 2. 10, 4.

**מֵאֵן** *m. Verbale* aus *Pi.* dass. Jer. 13, 10. Plur. מֵאֵנִים.

**מָאַס** 1) s. v. a. מָסַס (vgl. im Chald. מְכַךְ=מְאַךְ, מְסַס=מְאַס) zerfliessen, zergehen, vergehen, s. *Ni.*

2) für nichts achten, dah. *a*) verwerfen (Ggstz von בָּחַר erwählen). Jes. 7, 15. 16. 41, 9. Hiob 34, 33. Es construirt sich *absol.* Hiob 42, 6, mit dem *Acc.* 1 Sam. 16, 1, und בְּ Jes. 7, 15 und steht am häufigsten von Gott, der ein Volk verwirft Jer. 6, 30. 7, 29. 14, 19; von den Menschen, welche Gott und seine Gebote verwerfen. 1 Sam. 15, 23. 2 Kön. 17, 15. *b*) verachten, mit dem *Acc.* Spr. 15, 32. Jes. 33, 8, mit בְּ Hiob 19, 18. *Inf.* מְאֹס Klagel. 3, 45 als *Subst.* für: Verabscheuung.

*Niph.* 1) wie *Kal no.* 1 zergehen, zerfliessen Hi. 7, 5. Ps. 58, 8: יִמָּאֲסוּ כְמוֹ־מַיִם *sie mögen zergehn, wie Wasser.* 2) verworfen werden *Pass. no.* 2: Ps. 15, 4. Jes. 54, 6.

**מַאֲפֶה** *m.* (von אָפָה) Gebackenes. 3 M. 2, 4.

**מַאֲפֵל** *m.* Finsterniss.* Jos. 24, 7. Stw. אָפַל.

**מַאְפֵּלְיָה** *f.* Finsterniss Jehova's, aus מַאֲפֵל und יָהּ=יָה (wie שַׁלְהֶבֶתְיָה HL. 8, 6) f. tiefe Finsterniss. Jer. 2, 31: אֶרֶץ מַאְפֵּלְיָה *Land der tiefen Finsterniss.* So heisst die Wüste hier und V. 6, weil sie unwegsam ist, vgl. Hiob 30, 3.

**מָאַר** in Kal ungebr. ***Hiph.*** הַמְאִיר viell. s. v. a. הִמְרִיר (vgl. מָאַס) bitter machen, hier insbesondere: bittern Schmerz verursachen. Ez. 28, 24: סִלּוֹן מַמְאִיר schmerzerregender, d. i. stechender Dorn. צָרַעַת מַמְאֶרֶת 3 M. 13, 51. 52. 14, 44 schmerzhafter d. i. bösartiger Aussatz. (And. von dem ar. مَارَ *recruduit vulnus*).

**מַאֲרָב** *m.* (von אָרַב) Hinterhalt *a*) Ort desselben. Jos. 8, 9. Ps. 10, 8. *b*) die in den Hinterhalt Gestellten. 2 Chr. 13, 13.

**מְאֵרָה** *f.* (von אָרַר) Fluch. Spr. 3, 33. 28, 27. Mal. 2, 2. Das *Zere*, weil es in *forma dagessanda* steht, ist *impurum.*

**מֵאֵת** zusammengez. aus מִן oder ·מִ und אֵת. S. מִן.

**מִבְדָּלוֹת** *pl. f.* abgesonderte Oerter. Jos. 16, 9. S. בָּדַל.

**מָבוֹא** (von בּוֹא) Plur. ־ִים und ־וֹת *m.* 1) Eingang. Richt. 1, 24. 25: מְבוֹא הָעִיר *Eingang zur Stadt.* Spr. 8, 3: מְבוֹא פְתָחִים am Eingange der Thore, wie פֶּתַח שְׁעָרִים vor den Thoren. Ez. 27, 3: מְבוֹאֹת יָם *Zugänge des Meeres.* 2) מְבֹא הַשֶּׁמֶשׁ Untergang der Sonne, Westgegend. 5 M. 11, 30. Ps. 50, 1, gen Westen Jos. 1, 4.

**מְבוּכָה** *f.* (von בּוּךְ) Verwirrung, Bestürzung. Jes. 22, 5. Micha 7, 4.

**מַבּוּל** (von יָבַל, nach Art der Verba פי dritte Classe, Gr. §. 71) *m.* Wasserflut, von der noachischen 1 Mos. 6, 17. 7, 6. 7. 10. 17. 9, 11. 28. 10, 1. 32. Ps 29, 10 (h. nach And. vom Himmelsocean). Stw. יָבַל *no. I,* 1.

**מְבוּסָה** *f.* (von בּוּס) das Niedertreten, mit Füssen treten (der Feinde durch den Sieger). Jes. 18, 2. 7. 22, 5.

**מְבוֹנִים** 2 Chron. 35, 3 Chethibh für מְבִינִים Keri. Entweder *Abstr. pro concr.* Klugheit f. weiser Lehrer, oder es ist ein Schreibfehler.

**מַבּוּעַ** *m.* Plur. ־ִים Quelle. Jes. 35. 7. 49, 10. Koh. 12, 6. Stw. נָבַע.

**מְבוּקָה** *f.* Leere, Oede, Nah. 2, 11. Stw. בּוּק = בקק leer sein.

**מְבֻשִׁים, מְבוּשִׁים** *pl. m.* Schaamtheile. 5 M. 25, 11. Stw. בּוֹשׁ sich schämen.

**מִבְחוֹר** *m.* das Auserlesene, Beste. 2 Kön. 3, 19. 19, 23. Stw. בָּחַר.

**מִבְחָר** *m.* (von בָּחַר) 1) das Auserlesene, Beste. Jesaia 22, 7: מִבְחַר עֲמָקַיִךְ *deine besten Thäler.* 37, 24: מִבְחַר בְּרוֹשָׁיו *seine schönsten Tannen.* Jer. 22, 7. 2) *N. pr. m.* 1 Chron. 11, 38.

**מַבָּט** (für מִנְבָּט), mit *Suff.* מַבָּטָהּ (Gr. §. 27, Anm. 2, *b*) Zach. 9, 6 *m.* Aussicht, Hoffnung Zacharia a. a. O., daher Gegenstand derselben. Jesaia 20, 5. 6.

**מִבְטָא** *m.* (von בָּטָא) mit שְׂפָתַיִם das unbesonnen Hervorgesprochene. 4 M. 30, 7. 9.

**מִבְטָח** mit *Suff.* מִבְטַחִי Plur. מִבְטַחִים (mit *Dag. forte implic.*) *m.* (von בָּטַח) 1) Vertrauen. Spr. 22, 19. Daher Gegenstand des Vertrauens. Ps. 40, 5. 65, 6. 71, 5. 2) Sicherheit, *securitas.* Hiob 18, 14. Plur. Jesaia 32, 18.

**מַבְלִיגִית** *f.* (von בָּלַג) Erheiterung. Jer. 8, 18. Die Form ist eig. *denom.* und kommt unmittelbar vom Part. מַבְלִיג erheiternd, Erheiterer her.

**מִבְנֶה** *m.* (von בָּנָה) Gebäude. Ez. 40, 2.

**מְבֻנַּי** s. סִבְּכַי.

**מִבְצָר** *m.* (von בָּצַר *no.* 2) 1) Befestigung (einer Stadt), Festungswerk Jes. 25, 12, dann f. Festung selbst, s. v. a. עִיר בְּצוּרָה. Jes. 17, 3. Hab. 1, 10. Dasselbe ist עִיר מִבְצָר z. B. עִיר מִבְצַר צֹר Jos. 19, 29, und מִבְצַר צֹר 2 Sam. 24, 7 die feste Stadt Tyrus. Vgl. m. Comm. zu Jes. 23, 7. Im Plur. sagt man עָרֵי מִבְצָר 4 M. 32, 36. Jos. 19, 35, aber auch עָרֵי מִבְצָרֶיךָ Jer. 5, 17, עִיר מִבְצָרוֹת f. feste Städte (Gr. §. 108, 3) Dan. 11, 15. — Jer. 6, 27: *ich habe dich zum Kundschafter gesetzt* מִבְצָר wie *eine feste Burg,* d. i. in sicherer Lage, vgl. 1, 18. 2) *N. pr.* eines Fürsten der Edomiter 1 M. 36, 42.

**מִבְרָח** *m.* (von בָּרַח) eig. Flucht, dann *abstr. pro concr.* Flüchtling. Ez. 17, 21.

**מִבְשָׂם** (Wohlgeruch) *N. pr.* 1) eines Sohnes von Ismaël 1 M. 25, 13. 2) 1 Chr. 4, 25.

**מְבַשְּׁלוֹת** *pl. f.* (von בָּשַׁל) Oerter, wo man kocht, Feuerheerde, eig. *part. Piël,* die da kochen machen, Ez. 46, 23.

**מְבֻשִׁים** s. מְבוּשִׁים.

**מָג** *m.* Magier, Priester bei den Persern





und Medern. [In den Keilinschriften *magu*-s, im Zendavesta *magava*, welches von *maga* heiliger Spruch, Lied oder Gebet abstammend, eig. den durch heilige Gebete mächtigen bezeichnet nach Haug in Ew. bibl. Jahrb. 1853 S. 157 ff. wo man die Entstehung dieser Begriffe aus der Wurzel *mah* vermögen, mächtig sein, und die urspr. Stellung der Magier entwickelt findet.] רַב־מָג der Oberste der Magier Jer. 39, 3, der den König auch in den Krieg begleitete.

מַגְבִּישׁ (versammelnd, nach dem chald. גְּבַשׁ) *N. pr.* eines Ortes, nach And. einer Person. Esra 2, 30.

מִגְבָּלוֹת *pl. fem.* 2 M. 28, 14 Schnuren, s. גַּבְלוּת.

מִגְבָּעָה *f.* Mütze oder Turban der gemeinen Priester (verschieden von מִצְנֶפֶת dem des Hohenpriesters). 2 M. 28, 40. 29, 9. 39, 28. Vgl. Josephus Archäol. 3, 7 §. 7. Stw. גָּבַע. (Im Syr. ܡܓܒܥܬܐ Hut, Mütze, aethiop. קבע Turban, vgl. den Buchstaben ג S. 150).

מָגַד* [Das arab. مجد ist sehr angesehn sein und zugleich: auf vortreffliche Weide kommen. Offenbar ein secundäres Stw., welches durch das Subst. מֶגֶד Vorzug abstammt von גַּד Glück, denn dieses selbst wird im Arab. auch von hohem Ansehn, Reichthum u. andern Glücksgütern gebraucht. Auch جاد *med. W.* ist vorzüglich, reichlich sein.]

Derivate: מִגְדָּנוֹת, das *N. pr.* מַגְדִּיאֵל, und

מֶגֶד *m.* [eig. Glücksgut, Vorzug wie מִבְחָר] köstliche, edle Gabe (bes. der Natur). 5 M. 33, 13: מֶגֶד שָׁמַיִם *des Himmels köstliche Gabe.* V. 14. 15. 16. Bes. von Früchten HL. 4, 13: פְּרִי מְגָדִים köstliche Früchte. V. 16. 7, 14: כָּל־מְגָדִים allerhand köstliche Früchte. *Vulg.* überall *poma.* (Syr. ܡܓܕܐ *fructus aridus*). In einer andern Beziehung findet sich der Begriff in dem Derivat מִגְדָּנוֹת.

מְגִדּוֹ Jos. 12, 21. 17, 11. 1 Kön. 9, 15. 2 Kön. 9, 27 und מְגִדּוֹן Zach. 12, 11 *N. pr.* einer festen Stadt des Stammes Manasse im Gebiete von Issachar, welche früher canaanitische Königsstadt war. *LXX.* *Μαγεδδώ*, *Vulg.* *Mageddo.* בִּקְעַת־מְגִדּוֹ Ebene bei Megiddo 2 Chr. 35, 22. מֵי מְגִדּוֹ das Wasser Megiddo's Richt. 5, 19, d. h. der Bach Kischon, vgl. V. 21. 4, 13. (Die Endung וֹ ist abgekürzt aus וֹן, wie in שִׁילֹה. Als Appellativ viell. Ort, wo sich Schaaren aufhalten, von גְּדוּד, גָּדַד, mit dem *Mem*, welches den Ort anzeigt).

מִגְדּוֹל und מִגְדֹּל *N. pr.* einer Stadt in Aegypten 2 M. 14, 2. 4 M. 33, 7. Jer. 44, 1. 46, 14, auf der Nordgrenze von ganz Aegypten Ez. 29, 10. 30, 6. Nach Champollion (*l'Égypte sous les Pharaons II,* S. 79) hiess sie im Aegypt. *meschtôl,* woraus die Hebräer, um eine Etymologie in ihrer Sprache zu gewinnen, מִגְדֹּל (Thurm) machten.

מַגְדִּיאֵל [Gabe Gottes] *N. pr.* eines edomitischen Fürsten 1 M. 36, 43. 1 Chr. 1, 54.

מִגְדָּל Plur. ־ִים und וֹת (von גָּדַל) *m.* 1) Thurm 1 M. 11, 4. 5, von Festungsthürmen, Castellen Richt. 8, 9. 9, 46 ff. 2 Chr. 14, 6; von Wachtthürmen im Weinberge Jes. 5, 2. [für Festungen als Zufluchtsörter:] Jes. 30, 25. 2, 15. 2) hohes Gerüst, Rednerbühne Neh. 8, 4, vgl. 9, 4. 3) erhöhtes Beet, Gelände. Hohesl. 5, 13. (Parall. עֲרוּגָה). 4) in mehreren *Nomm. propr.* von Ortschaften mit einem Thurme, *a)* מִגְדַּל־אֵל (Thurm Gottes) feste Stadt im St. Naphtali Jos. 19, 28, höchst wahrsch. *Μαγδαλά* Matth. 15, 39, und jetzt *Medschdel* am westlichen Ufer des Sees Tiberias, nicht weit von der Stadt Tiberias. *b)* מִגְדַּל־גָּד (Thurm Gads) Ort im St. Juda. Jos. 15, 37. *c)* מִגְדַּל עֵדֶר (Heerdenthurm) Ort bei Bethlehem 1 M. 35, 21, dann f. Bethlehem oder mit Anspielung darauf, als Heimath des Davidischen Geschlechts. Micha 4, 8.

מִגְדָּנוֹת *pl. f.* (von מֶגֶד) Kostbarkeiten,

Pretiosa. 1 M. 24, 53. Esra 1, 6. 2 Chr. 32, 23. Entscheidend für diese Bedeutung ist 2 Chr. 21, 3.

**מָגוֹג** 1 M. 10, 2. Ez. 38, 2. 39, 6 *N. pr.* eines nördlichen Volkes, welches auch die Araber und and. morgenländische Schriftsteller unter dem Namen *Jagug* und *Magug* (ياجوج وماجوج) kennen. Sie setzen es, wie die Griechen ihr Scythien, in die unbekannten nordöstlichen Theile Asiens, und haben mancherlei fabelhafte Traditionen von demselben. Sein König heisst גּוֹג, w. m. n. S. Cor. Sur. 18, 94—99. 21, 96. Assemani *Biblioth. Orient. T. III P. II.* 16. 17. 20. D'Herbelot's orient. Bibliothek Art. *Jagiugh.* Dieselbe Verbindung ist in چين وماچين *Dschin* und *Madschin* f. *Sina.*

**מָגוֹר** *m.* Plur. מְגוּרִים Klagel. 2, 22 (von גּוּר *no.* 2) Furcht, Schrecken. Ps. 31, 14. Jer. 6, 25. 20, 3. 10.

**מָגוּר** *m.* (von גּוּר *no.* 1) 1) *pl.* מְגוּרִים Aufenthalt in der Fremde, Wanderschaft, Wallfahrt. 1 M. 17, 8: אֶרֶץ מְגֻרֶיךָ *das Land, worin du als Fremdling lebst.* 28, 4. Oft bildlich von dem kurzen Aufenthalte auf Erden. 1 M. 47, 9. Ps. 119, 54. 2) Wohnung. Ps. 55, 16.

**מְגוֹרָה** *f.* s. v. a. מָגוֹר Furcht Spr. 10, 24.

**מְגוּרָה** *f.* 1) Furcht, und Gegenst. derselben. Plur. Jes. 66, 4. Ps. 34, 5. Stw. גּוּר *no.* 2. 2) Vorrathshaus, Speicher Hagg. 2, 19. Stw. גּוּר *no.* 3.

**מַגְזֵרָה** *f.* Axt. 2 Sam. 12, 31. Stw. גָּזַר *no.* 2.

**מַגָּל** *m.* Sichel. Jer. 50, 16. Joël 4, 13. (Arab. مِنْجَل, syr. ܡܰܓܠܳܐ dass.). Stw. נָגַל w. m. s.

**מְגִלָּה** *f.* (von גָּלַל) *volumen,* Buchrolle. Jer. 36, 14 ff. Ez. 2, 1. Ps. 40, 8: מְגִלַּת־סֵפֶר die Buchrolle, hier von dem Gesetzbuche.

**מְגַמָּה** *f.* (von גָּמַם) Haufe, Schaar, nur Hab. 1, 9: מְגַמַּת פְּנֵיהֶם קָדִימָה *die Schaar ihrer Gesichter ist vorwärts gerichtet.* Arab. جُمَّة, جَمَّة Haufe, Schaar, Menge. Für *desiderium, anhelitus* braucht das Wort Kimchi zu Ps. 27, 8, vgl. גמם, arab. جَمَّ *appetiit, prope fuit, instititque res.*

**מָגַן** nur *Pi.* מִגֵּן 1) geben, übergeben. 1 M. 14, 20, mit dopp. *Acc.* d. P. und S. Spr. 4, 9. 2) zu etwas machen, wie נָתַן, שׂוּם Hos. 11, 8. [Im Syr. u. Chald. ist davon מַגָּן umsonst, eig. schenkweise vorhanden, im Arab. heisst es auch reichlich fliessend; das Geben ist als Fliessen lassen gedacht, daher wohl ماجن (sittlich) zerflossen sein, *dissolutus fuit,* und מוג zu vergleichen.]

**מָגֵן** *comm.* (*f.* 1 Kön. 10, 17) mit *Kamez impuro,* mit *Suff.* מָגִנִּי Plur. מָגִנִּים, מָגִנֵּי *m.* Schild. Richt. 5, 8. Arab. مِجَنَّة, مِجَنّ dass. (Eig. Part. *Hiph.* von גָּנַן beschützen). Aus 1 Kön. 10, 16. 17. 2 Chr. 9, 16 erhellt, dass מָגֵן eine kleinere Art des Schildes bezeichne, als צִנָּה, mithin = ἀσπίς, *clypeus,* Schild der Leichtbewaffneten. אִישׁ מָגֵן der Gewaffnete, hier: der bewaffnete Räuber. Spr. 6, 11. 24, 34. Trop. *a*) von Gott 1 M. 15, 1. Ps. 3, 4. 18, 3. 31. 144, 2. Ps. 7, 11: מָגִנִּי עַל־אֱלֹהִים *mein Schild ist bei Gott,* vgl. 89, 19. *b*) מָגִנֵּי־אֶרֶץ die Schilder des Landes, d. h. die Fürsten, als Beschützer ihres Landes. Ps. 47, 10. Hos. 4, 18.

**מְגִנָּה** *f.* eig. Bedeckung, von גָּנַן, nur Klagel. 3, 65: מְגִנַּת־לֵב *Bedeckung des Herzens* (d. i. Verstocktheit). Vgl. κάλυμμα ἐπὶ τὴν καρδίαν 2 Cor. 3, 15. Dieselbe Metapher ist im Koran häufig, als 6, 25. 17, 48.

**מִגְעֶרֶת** *f.* Fluch (Gottes) 5 M. 28, 20. Stw. גָּעַר.

**מַגֵּפָה** *f.* (von נָגַף) 1) Niederlage im Kriege. 1 Sam. 4, 17. 2) eine von Gott verhängte Plage 2 M. 9, 14, ins-





bes. Sterben des Volkes 4 M. 14, 37. 17, 13; von der Plage der Philister 1 Sam. 6, 4.

**מַגְפִּיעָשׁ** *N. pr. m.* Nehem. 10, 21. Wenn man מַגְּפִיעָשׁ läse, so würde es: Mottentödter übersetzt werden können.

**מָגַר** *Pi.* מִגֵּר 1) stürzen, hinwerfen s. v. a. נִגֵּר *no.* 2. Ps. 89, 45. Dah. 2) preisgeben, wie נִגֵּר *no.* 3. Ez. 21, 17: מְגוּרֵי אֶל חֶרֶב *preisgegeben dem Schwerte.* (Im Syr. ist: ܡܓܰܪ *Pe.* fallen).

Derivat: מִגְרוֹן.

**מְגַר** *chald.* dass. *Pa.* מַגֵּר stürzen. Esra 6, 12.

**מְגֵרָה** *f.* (von גָּרַר) Säge. 2 Sam. 12, 31. 1 Kön. 7, 9.

**מִגְרוֹן** (Sturz) *N. pr.* Stadt im Stamme Benjamin, unweit Jerusalem, nahe bei Gibea, nur 1 Sam. 14, 2. Jes. 10, 28.

**מִגְרָעוֹת** *pl. f.* (von גָּרַע abnehmen, verkürzen) Absätze, Verkürzungen 1 Kön. 6, 6.

**מֶגְרָפָה** *f.* Erdscholle, eig. ein Spatenstich, von גָּרַף wegwerfen, wegschaufeln. Joël 1, 17: *die Körner vertrocknen unter ihren Schollen,* Beschreibung höchster Dürre. So *Aben Esra* und *Kimchi.* (Im Syr. und Arab. bedeutet ܡܓܪܦܬܐ, مِغْرَفَة die Schaufel selbst, was aber hier nicht anzuwenden ist).

**מִגְרָשׁ** *m.* 1) aram. *Inf.* von גָּרַשׁ *no.* 2. Ez. 36, 5. 2) Weideplatz, Trift (von גָּרַשׁ treiben, vertreiben) Ez. 48, 15, insbes. von den Bezirken der Levitenstädte zur Weide des Viehes 4 M. 35, 2 ff. Jos. 21, 11 ff. 1 Chr. 6, 40 ff. 1 Chr. 13, 2: עָרֵי מִגְרְשֵׁים Bezirkstädte f. Levitenstädte. 3) von jedem freien Platze um eine Stadt oder ein Gebäude. Ez. 27, 28. 45, 2. 48, 17. Plur. ־ִים, und einmal ־וֹת Ez. 27, 28 (aber als *masc.*).

**מַד** mit *Suff.* מַדּוֹ und מִדּוֹ Plur. מַדִּים und מִדִּין Richt. 5, 10 (von מָדַד) 1) Kleid, vom Ausbreiten Ps. 109, 18. 3 M. 6, 3. 2) Maass. Hiob 11, 9. Jer. 13, 25: מְנָת מִדַּיִךְ *der dir zugemessene Theil.*

**מַדְבַּח** *chald.* Altar. Esra 7, 17. Stw. דְּבַח opfern.

**מִדְבָּר** *m.* 1) Trift, Steppe. (Syr. dass.) von דָּבַר *no.* 2 treiben, wie das deutsche *Trift* von *treiben.* Es bezeichnet die grossen waldlosen, wenig angebauten, nur zu Viehtriften benutzten Ebenen, woran Palästina so reich ist. Ps. 65, 13: יִרְעֲפוּ נְאוֹת מִדְבָּר *es triefen* (von Segen) *die Anger der Trift.* Jer. 9, 9. 23, 10. מִדְבַּר יְהוּדָה die grosse uncultivirte Ebene mit sechs Städten (Jos. 15, 61) im Westen des todten Meeres. Richt. 1, 16. 2) wirkliche Wüste, Einöde, Sandwüste. Jes. 32, 15. 35, 1. 50, 2. Auch von einer durch Menschengewalt verwüsteten Gegend Jes. 14, 17. 64, 9. מִדְבַּר שְׁמָמָה Joël 2, 3. 4, 19. Mit dem Art. הַמִּדְבָּר ist es eig. die dem Redenden zunächstliegende Wüste (HL. 3, 6. 8, 9), insbes. aber die arabische Wüste 1 M. 14, 6. 16, 7. 2 M. 3, 1. 13, 18. 5 M. 11, 24, deren verschiedene Gegenden spezielle *Nomm. pr.* führen, s. die Art. סִין, סִינַי, שׁוּר, פָּארָן u. a. Metaph. Hos. 2, 5: *wie eine Wüste mache ich sie,* ich ziehe sie nackend aus, beraube sie alles Schmuckes. Jer. 2, 31. 3) Sprachwerkzeug (von דִּבֵּר reden), dichterisch f. Mund. HL. 4, 3: מִדְבָּרֵךְ נָאוֶה *dein Mund ist lieblich.* Parall. deine Lippen. *LXX.* λαλιά. *Hieron. eloquium.* So auch die Rabbinen. Aber der Zusammenhang fordert fast ein Glied, und Schultens Erklärung durch: Zunge ist nicht passend.

**מָדַד** *praet.* מָדְדוּ, aber מַדֹּתִי, *fut.* יָמֹד 1) s. v. a. مَدَّ dehnen, ausdehnen. S. *Hithp.* und מִדָּה. [Die Ausdehnung eines Dinges nach seiner Länge u. Höhe ist sein Maass מַד, מִדָּה; daher:] 2) *(denom.)* messen, vom Längenmaass, Ez. 40, 5 ff. 41, 1 ff.; auch von hohlen Maassen. Ruth 3, 15. Trop. Jes. 65, 7: *ich will ihr voriges Thun in ihren Schooss messen,* d. h. wiedervergelten. 3) wei-

chen, s. מָדַד. [Das syr. ܡܰܕ und ܡܕܝܢ ist entgleiten, entgehen, *elabi*, wie auch das *redupl.* arab. Stw. Aus dem Sich dehnen stammen im Arab. Wörter für Zähes, Weiches u. Glattes, daher die Bed. gleiten, weichen, vgl. מָלַט.]

*Niph.* Jer. 31, 37. 33, 22.

*Pi.* מִדַּד s. v. a. Kal *no.* 2. 2 Sam. 8, 2.

*Po.* מוֹדֵד dass. Hab. 3, 6: *er misset die Erde* (mit dem Blicke). Unsicher ist eine andre Erkl. aus מוּד nach arab. Bedeutung.

*Hithpo.* הִתְמוֹדֵד sich ausstrecken. 1 Kön. 17, 21.

Derivate: מֵמַד, מַד, מִדָּה.

**מְדַד** *m.* Hiob 7, 4 wahrsch. das Weichen, Entfliehn [s. מָדַד *no.* 3.]. *Wenn ich liege, denke ich, wann stehe ich auf,* וּמִדַּד עָרֶב *und* (wann) *weicht der Abend.* Das *Nomen* dichter. *pro verbo finito*, Lgb. §. 190. And. nehmen מִדַּד als *Pi.* von מָדַד *intrans.* und *intens.* *es dehnt sich die Nacht.*

**מָדָה*** s. v. a. מָדַד, wovon מַדִּי und מָדוֹן *no. II.*

**מִדָּה** *f.* (von מָדַד) 1) Ausdehnung, Grösse. אִישׁ מִדָּה ein Mann von grosser Statur. 1 Chr. 11, 23. Plur. Jes. 45, 14. Jer. 22, 14: בֵּית מִדּוֹת ein geräumiges Haus. 2) Maass. 2 M. 26, 2. 8. חֶבֶל מִדָּה eine Messschnur Zach. 2, 5. Trop. Ps. 39, 5. 3) wie מַד *no.* 1 Kleid. Plur. מִדּוֹת Ps. 133, 2. 4) wie im Chald. Tribut. Neh. 5, 4.

**מִדָּה** *m. chald.* Steuer, Tribut, *pars cuivis demensa.* Esra 4, 20. 6, 8, wofür auch (mit aufgelöstem *Dag. forte*) מִנְדָּה Esra 4, 13. 7, 24.

**מַדְהֵבָה** *f.* nur Jes. 14, 4 nach Kimchi: Golderpresserin (von Babel gebraucht), so dass es *denom.* von dem chald. דְּהַב = זָהָב wäre, und zwar wie ein *Part. Hiph. fem.* gebildet. Nicht so passend ist: Schatzkammer von Gold, wo es als *Nomen denom.*, welches einen Ort anzeigt (s. Lgb. S. 512, *no.* 14) steht. Indessen mehrere alte Verss. lesen מַרְהֵבָה Bedrängung, Druck, welches sich auch durch Leichtigkeit des Sinnes und den Parallelismus (vgl. 3, 5) so empfiehlt, dass es vorzuziehen sein wird. Auch findet es sich in *ed. Thessalon.*

**מַדוּ** oder **מַדְוֶה** *m.* nur im Plur. mit *Suff.* מַדְוֵיהֶם Kleid. 2 Sam. 10, 4. 1 Chr. 19, 4. (Stw. מָדָה = מָדַד).

**מַדְוֶה** *m.* (von דָּוָה) Krankheit, Seuche. 5 M. 7, 15. 28, 60.

**מַדּוּחִים** *m. pl.* Verführungen. Klagel. 2, 14. Stw. נָדַח.

**I. מָדוֹן** *m.* Plur. מְדָנִים (von דִּין) 1) Streit, Hader, Zwist Spr. 15, 18. 16, 28. 17, 14, Gegenstand des Zankes, gleichsam Zankapfel. Ps. 80, 7. 2) *N. pr.* einer canaanitischen Königsstadt. Jos. 11, 1. 12, 19. [Letzteres ist wohl von *no. II.* abzuleiten vgl. מַדִּין].

**II. מָדוֹן** *m.* (von מָדָה = מָדַד) Ausdehnung, Länge. 2 Sam. 21, 20 Keri: אִישׁ מָדוֹן *vir longus* s. v. a. אִישׁ מִדָּה 1 Chr. 20, 6. Das Chethibh ist מִדִּין zu lesen, in derselben Bedeutung.

**מַדּוּעַ** (*contr.* aus מָה יָדוּעַ wie belehrt, d. i. aus welchem Grunde, vgl. das griech. *τί μαθών;*) *Adv.* der Frage: warum? weswegen? Jos. 17, 14. 2 Sam. 19, 42, in der indirecten Frage 2 M. 3, 3.

**מְדוֹר** *chald.* (von דּוּר) Wohnort, Aufenthalt. Dan. 4, 22. 29. 5, 21.

**מְדוּרָה** *f.* Holzstoss s. v. a. דּוּר Ez. 24, 9. Jes. 30, 33.

**מְדוּשָׁה** *f.* (von דּוּשׁ) eig. das Dreschen, *concr.* das Gedroschene. Trop. מְדֻשָׁתִי mein gedroschenes d. i. zertretenes, gedrücktes Volk. Jes. 21, 10.

**מִדְחֶה** *m.* Sturz, Verderben. Spr. 26, 28. Stw. דָּחָה stürzen.

**מַדְחֵפוֹת** *pl. f.* (von דָּחַף) Sturz, Untergang. Ps. 140, 12: לְמַדְחֵפוֹת *LXX.* *εἰς καταφθοράν*, *in interitum.*

**מָדַי** *f.* Medien. 1 M. 10, 2. Esth. 1, 3. 2 Kön. 17, 6. 18, 11. Jer. 25, 25. Auch f. die Meder Jes. 13, 17. 21, 2





(aber doch als *fem.*, weil das Land dichterisch fürs Volk steht, Lgb. S. 469). (Syr. ܡܕܝ dass. Als Appellat. liesse es sich mit *v. Bohlen* durch *Mitte* erklären, nach sanskr. *madhya* Mitte, vgl. die Sinesen, welche ihr Land Land der Mitte, Blume der Mitte nennen, als in der Mitte des Erdkreises gelegen). *Nom. gent.* מָדִי Meder. Dan. 11, 1.

**מָדַי** *chald.* dass. Esra 6, 2. Dan. 5, 28. 6, 13. *Nom. gent. st. emphat.* מָדָאָה, im Chethibh מָדָיָה Dan. 6, 1.

**מַדַּי** *contr.* aus מַה־דַּי was genug ist. 2 Chr. 30, 3. Vgl. die Anm. zu מָה.

**מִדֵּי** s. דַּי *no.* 2, *b.*

**מִדְיָן** 1) Hader, Zank (vom Stw. דִּין s. *Niph.*), *pl.* מִדְיָנִים Spr. 18, 18. 19, 13, und sonst im Keri, wo das Chethibh hat מְדוֹנִים s. מָדוֹן. 2) Midian, ein arabischer Völkerstamm, dessen eigentliche Wohnsitze auf der Ostseite des älanitischen Busens (wohin die arabischen Geographen die Stadt *Midian* setzen) waren, dessen Gebiet sich aber nördlich herauf bis in die Nachbarschaft der Moabiter und andererseits bis in die Nachbarschaft des Sinai erstreckt haben muss, s. 2 M. 3, 1. 18, 1. 4 M. 31. Richt. 6—8. Nach 1 M. 25, 2 war der Stammvater Midian ein Sohn des Abraham und der Ketura, und V. 4 werden dessen nächste Nachkommen genannt, und von den ismaëlitischen Arabern (25, 12—18) unterschieden. Doch scheinen anderswo Midianiter und Ismaëliter fast gleichbedeutende Namen zu sein 1 M. 37, 25, vgl. V. 36 (wofern dieses nicht durch Verschiedenheit der Urkunden zu erklären ist). Richt. 7, 12, vgl. 8, 22. 24. Der *Tag Midian's* Jes. 9, 3 ist der Tag des Sieges über die Midianiter vgl. Richt. 7, 8. — Das *Gent.* ist מִדְיָנִי 4 M. 10, 29, *fem.* ־ִית 4 M. 25, 15, *pl.* ־ִים 1 M. 37, 28.

**מִדִּין** [Ausdehnungen] *N. pr.* einer Stadt in der Wüste des Stammes Juda. Jos. 15, 61.

**מְדִינָה** *f.* (von דִּין) eig. Gerichtsbezirk, dann überh. 1) Provinz, z. B. von den Statthalterschaften Persiens Esth. 1, 1. 22. 3, 12. 14. בְּנֵי הַמְּדִינָה Esra 2, 1. Neh. 7, 6 die in den Provinzen (Persiens) wohnenden und von da rückkehrenden Israëliten. 2) Landschaft, Land. Dan. 11, 24: וּבְמִשְׁמַנֵּי מְדִינָה *und in das fette Land* (Palästina) *wird er einziehn.* Klagel. 1, 1. Ez. 19, 8. Koh. 2, 8 (vgl. Esra 4, 13). 5, 7. S. das folgende.

**מְדִינָה** *f. chald.* 1) Provinz. Dan. 3, 2. 3. 2) Land, Landschaft Dan. 2, 48. 49. 3, 1. 12. 30. Esra 5, 8. (Im Syr. und Arab. Stadt).

**מְדֹכָה** *f.* Mörser. 4 M. 11, 8. Stw. דּוּךְ.

**מַדְמֵן** (Misthaufe) *N. pr.* einer Stadt im moabitischen Gebiete. Jer. 48, 2.

**מַדְמֵנָה** *f.* 1) s. v. a. דֹּמֶן Mist, Misthaufen. Jes. 25, 10. 2) *N. pr.* einer Stadt im St. Benjamin, unweit Jerusalem. Jes. 10, 31.

**מַדְמַנָּה** (Misthaufe) *N. pr.* einer Stadt im St. Juda. Jos. 15, 31.

**מְדָן** 1) Zwist, Hader, von דִּין. Nur Plur. מְדָנִים Spr. 6, 14. 19. 10, 12 [was auch aus מְדָנִים v. מָדוֹן contrahirt sein kann]. 2) *N. pr.* eines Sohnes von Abraham und der Ketura, eines Bruders von Midian 1 M. 25, 2.

**מְדָנִי** *N. gent.* Nur Plur. מְדָנִים s. v. a. מִדְיָנִים 1 M. 37, 36 vgl. V. 28.

**מַדָּע** und **מַדַּע** (von יָדַע) *m.* nur im spätern Hebraismus 1) Kenntniss. 2 Chr. 1, 10. 11. 12. Dan. 1, 4. 17. 2) Gedanken. Kohel. 10, 20. *LXX.* συνείδησις. (Chald. מַנְדַּע, syr. ܡܕܥܐ, ܡܕܥ dass.).

**מֹדָע** s. מוֹדַע.

**מַדְקָרוֹת** *pl. f.* (von דָּקַר) Durchbohrungen. Spr. 12, 18.

**מְדָר** *chald.* s. v. a. מְדוֹר (von דּוּר) Wohnung. Dan. 2, 11.

**מַדְרֵגָה** *f.* eig. Steige, insbes. Felsensteige, hoher treppenartiger Berg (wie κλίμαξ z. B. κλίμαξ Τυρίων) HL. 2, 14. Ez. 38, 20. Stw. דָּרַג w. m. n.

**מִדְרָךְ** *m.* (von דָּרַךְ) Stelle, die betreten wird. 5 M. 2, 5.

**מִדְרָשׁ** *m.* (von דָּרַשׁ untersuchen) Erklärung, Auslegung eines Schriftstellers. (Im Rabbin. häufig). 2 Chr. 24, 27: מִדְרַשׁ סֵפֶר הַמְּלָכִים *die Auslegung des Buchs der Könige.* 13, 22. And. fälschlich: Buch überhaupt, nach dem arab. مِدْرَس *liber.*

**מְדָתָא**, mit dem Art. הַמְּדָתָא *N. pr.* des Vaters von Haman. Esth. 3, 1. 8, 5.

**מָ, מַ·, מֶה, מַה·, מַה־, מַה** (s. über den Gebrauch und Unterschied dieser Formen die Anm.) *A)* 1) fragendes Pronomen *was? quid?* von Sachen, wie מִי von Personen. (Syr. ܡܢܐ, arab. ما).

In der directen Frage, als 1 M. 4, 10: מֶה עָשִׂיתָ *was hast du gethan?* Jes. 38, 15: מָה אֲדַבֵּר *was soll ich sagen?*, und in der indirecten, nach den Verbis: sagen, fragen, antworten z. B. 1 Kön. 14, 3: *er wird dir verkündigen,* מַה־יִּהְיֶה לַנָּעַר *was dem Knaben geschehen wird.* 2 M. 3, 4. Insbes. ist zu bemerken: *a)* es steht auch im Genit. nach. Jer. 8, 9: חָכְמַת מֶה *wessen Weisheit?* *b)* es folgen Substantive im Genit., als מַה־בֶּצַע *quid lucri?* Ps. 30, 10, מַה־דְּמוּת *quid similitudinis?* Jes. 40, 18, wo wir im Deutschen gewöhnlich: *welch' ein, was für ein?* setzen. Jos. 22, 16. Auch mit dem Plur. מָה הֶעָרִים הָאֵלֶּה *was für Städte sind das?* Die Frage oder der Ausruf: *welch' ein — ist?* kann aber sowohl den Sinn haben: wie gross ist nicht? Jos. 22, 16, als: wie klein, wie schlecht, wie thöricht ist s. 1 Kön. a. a. O. Hiob 6, 11. Jes. 36, 4. *c)* Dieses einen Tadel, Vorwurf, eine Verachtung einschliessende *was?* geht öfter beinahe in die negative Bedeutung über, wie im Lat. *quid multa?* f. *ne multa* (vgl. Lgb. 834). Hiob 16, 6: *wenn ich rede, wird mein Schmerz nicht gestillt, und lasse ich's,* מָה מִנִּי יַהֲלֹךְ *was verlässt mich dann?* f. so verlässt mich der Schmerz auch nicht. *Vulg. non recedit a me.* 31, 1: *einen Bund hatte ich meinen Augen aufgelegt,* מָה אֶתְבּוֹנֵן עַל בְּתוּלָה *was sollt' ich nach der Jungfrau schaun?* f. nicht wollte ich nach der Jungfrau schaun. *(LXX. οὐ. Vulg. non).* Spr. 20, 24. — HL. 8, 4: *was wecket ihr, was reget ihr auf die Liebe* f. wecket sie nicht, vgl. 2, 7. 3, 5 (wo dafür die Negation אִם steht). (Im Chald. Syr. Arab. ist ܡܢܐ, مَا geradezu Negation geworden, für *nicht).* *d)* מַה־לְּךָ was ist dir? Richt. 1, 14, mit folg. כִּי was ist dir, dass du (dieses thust)? *τί παθὼν τοῦτο ποιεῖς;* Jes. 22, 1 und ohne כִּי Jes. 3, 15 (vgl. *Cor.* 57, 8. 10). *c)* מַה־לִּי וָלָךְ was habe ich mit dir zu schaffen? Richt. 11, 12. 2 Sam. 16, 10. 19, 23. 2 Kön. 9, 18: מַה־לְּךָ וּלְשָׁלוֹם *was hast du mit dem Frieden zu schaffen?*, ohne *Copula* Jer. 2, 18. Hos. 14, 9, und mit אֶת־ Jer. 23, 28: מַה־לַתֶּבֶן אֶת־הַבָּר *was hat die Spreu mit dem Getreide zu schaffen?* (Vgl. im Gr. Mt. 8, 29. Mc. 5, 7, arab. ما لى ولَهُ was habe ich mit ihm zu thun?).

2) *pron. indefin.* irgend etwas, *quidquid, quidquam,* wofür sonst מְאוּמָה für מָה וּמָה. (Arab. ما dass.). Spr. 9, 13: בַּל־יָדְעָה־מָּה *sie bekümmert sich um nichts.* 2 Sam. 18, 22: וִיהִי מָה אָרֻצָה־נָּא *was es auch sei, ich will doch hinlaufen!* Hiob 13, 13. 14. Mit folgendem שֶׁ: das, was. Koh. 1, 9. 3, 15. 22. 6, 16. (Aram. ܡܢܐ ܕ dass.).

3) für das *relat.* Richt. 9, 48: מָה רְאִיתֶם עָשִׂיתִי *was ihr sahet,* dass *ich that,* was ihr mich thun sahet. 4 M. 23, 3.

*B) Adv.* der Frage 1) *wie?* 1 M. 44, 16. Häufig beim Ausruf der Verwunderung, vor Adjectiven und Verben: o wie! lat. *quam.* 1 M. 28, 17: מַה־נּוֹרָא הַמָּקוֹם הַזֶּה *o wie schauerlich ist dieser Ort?* Ps. 8, 2. 4 M. 24, 5: מַה־טֹּבוּ אֹהָלֶיךָ *wie schön sind deine Zelte?* HL. 7, 2. Ps. 119, 97. Iron. Hiob 26, 2: *o wie hast du dem Kraftlosen geholfen?* — 2) warum? wie *τί; quid?* 2 M. 14, 15. Ps. 42, 12.

Die gebräuchlichsten Zusammensetzungen sind





Mit Präpositt.

1) בַּמֶּה, בַּמָּה eig. worin? 2 M. 22, 26, woran? 1 M. 15, 8. Dann nach den verschiedenen Bedeutungen von בְּ: wodurch? Richt. 16, 5, wofür? Jes. 2, 22, weswegen? 2 Chr. 7, 21.

2) כַּמָּה eig. wie was? (arab. abgek. كَمْ, syr. ܟܡܐ). Dah. wie beschaffen, wie gross? Zach. 2, 6, wie lange? Ps. 35, 17. Hiob 7, 19; wie oft? Ps. 78, 40; wie viel? 1 M. 47, 8. 1 Kön. 22, 16: עַד־כַּמֶּה פְעָמִים *wieviel Mal.* Ausrufend Zach. 7, 3: זֶה כַּמֶּה שָׁנִים *o wie viele Jahre schon!*

3) לָמָּה *(Milêl)* und לָמָה *(Milra)*, letztere Form gew. vor Gutturalen (dah. auch vor יְהוָֹה für אֲדֹנָי), seltener לָמֶה *a)* warum? 1 M. 4, 6. 12, 18. In der indirecten Frage Dan. 10, 20. Verstärkt לָמָּה זֶּה warum denn. S. זֶה *no.* 3, *c.* *b)* Wo es verbietend und abmahnend steht, geht es im spätern Hebraismus öfter in die Bedeutung: *dass nicht* über, wie das aram. ܠܡܐ, ܕܠܡܐ, לְמָא, דִּי לְמָא. Koh. 5, 5: לָמָּה יִקְצֹף הָאֱלֹהִים עַל קוֹלֶךָ *warum soll Gott zürnen über deine Stimme* f. dass Gott nicht zürne. *(LXX. ἵνα μή. Vulg. ne forte).* 7, 16. 17. Neh. 6, 3. Dem syr. ܕܠܡܐ entspricht genau שַׁלָּמָה HL. 1, 7 *(LXX. μή ποτε. Vulg. ne)* und אֲשֶׁר־לָמָּה, welches Dan. 1, 10 selbst nach dem Verbo fürchten steht, wie פֶּן. *Theod. μή ποτε.* (Im Arab. ist لِمَ warum? daraus abgekürzt لَمْ nicht). Vgl. מָה *no.* 1, *c.*

4) לְמָה eig. wegen (dessen) was, weil: 1 Chr. 15, 13: לְמַבָּרִאשׁוֹנָה *weil anfangs.* (Vgl. 2 Chr. 30, 3). S. die Anm. *litt. c.*

5) עַד־מָה wie lange? Ps. 74, 9. 79, 5. 4 M. 24, 22.

6) עַל־מָה worauf? Jes. 1, 5, warum? 4 M. 22, 32. Jer. 9, 11, in der indirecten Frage Hiob 10, 2.

Anm. Ueber den Gebrauch der verschiedenen Formen ist zu bemerken: *a)* die Hauptform מָה steht überall in *Pausa*, ausserdem vor א und ר, mit und ohne Makk. Zach. 1, 9. Richt. 9, 48, seltener vor ה Jos. 4, 6. 21, und ע 2 Kön. 8, 13. 1 M. 31, 32. *b)* am häufigsten ist מַה־, vor Nichtgutturalen mit folg. *Dag. forte* Richt. 1, 14. 2 M. 3, 13, vor ה mit *D. forte implicitum*, als מַה־הוּא 4 M. 16, 11. *c)* Jenes מַה ist aber öfters mit dem folg. Worte in Eins zusammengesprochen worden, als מַלָּכֶם für מַה־לָּכֶם Jes. 3, 15, מַזֶּה 2 M. 4, 2, מַתְּלָאָה Mal. 1, 13, מַדּוּעַ (w. m. n.) und mit folg. Guttural מֶהֶם für מָה הֵם Ez. 8, 3. *d)* מֶה steht (nach einer bekannten Regel, Gr. §. 27, Anm. 2, *b)* vor ה, ע, ח mit Kamez, als מֶה עָשִׂיתָ, ausserdem häufig vor Nichtgutturalen, besonders zu Anfang längerer Sätze (nach Gr. a. a. O. *litt. a)*, z. B. מֶה מִשְׁפַּט הָאִישׁ 2 Kön. 1, 7. Ps. 4, 3. 10, 13. Jes. 1, 5. Jer. 11, 15, und mit Präff. als לָמֶה 1 Sam. 1, 8, כַּמֶּה 1 Kön. 22, 16. Zach. 7, 3; בַּמֶּה ist selbst gewöhnlicher als בַּמָּה.

**מָה** chald. dass. 1) was? 2) *indef.* Dan. 2, 22. מָה דִּי das, was. V. 28. Mit Präff. *a)* כְּמָה wie! wie sehr! Dan. 3, 33. *b)* לְמָה Esra 4, 22 u. דִּי לְמָה 7, 23 dass nicht Syr. ܠܡܐ, ܕܠܡܐ. Vgl. לָמָּה *litt. b.*

**מָהַהּ** oder **מָהְמַהּ** in Kal ungebr. [eig. schlaff, aufgelöst, zerflossen sein vgl. talm. מְהָה dünn, alt werden, von Kleidern (wie בָּלָה eig. *diffluere*); das *redupl.* Stw. ist im Arab. ablassen; مهه Verzug, Langsamkeit des Ganges.] Dah.

*Hithp.* הִתְמַהְמַהּ zögern, zaudern (gew. aus Schlaffheit) 1 M. 19, 16. 43, 10. Jes. 29, 9, bloss zögern, verziehen ist es 2 Sam. 15, 28.

**מְהוּמָה** *f.* (von הוּם) 1) Getümmel, Unruhe. 2 Chr. 15, 5 (Ggstz: Friede). Vom Saus und Braus des Reichen. Spr. 15, 16. 2) Verwirrung, Bestürzung. Jes. 22, 5. 5 M. 7, 23. 1 Sam. 5, 9. 11: מְהוּמַת־מָוֶת *eine tödtliche Bestürzung.*

**מְהוּמָן** (s. v. a. das syr. ܡܗܝܡܢܐ treu, dann von Eunuchen gebraucht, als treuen

Dienern ihrer Herren, Stw. אָמַן) *N. pr.* eines Verschnittenen am Hofe des Xerxes. Esth. 1, 10.

**מְהֵיטַבְאֵל** (dem od. der Gott Gutes thut, chald. Form für מֵיטִיב אֵל) *N. pr.* 1) *m.* Neh. 6, 10. 2) *f.* 1 M. 36, 39.

**מָהִיר** *m.* schnell, dah. fertig, geschickt (in einer Arbeit, Kunst) Spr. 22, 29. Jes. 16, 5. Ps. 45, 2. Syr. ܡܗܝܪܐ dass. Stw. מָהַר *no.* 2.

**מָהַל** s. v. a. מוּל beschneiden. (Im Chald. häufiger, vgl. die Analogieen S. 218). Dann trop. vom Verschneiden d. i. Verfälschen des Weins, nach einem Bilde, welches auch die Araber haben. Jes. 1, 22.

Deriv. *N. pr.* בִּמְהָל st. בֶּן־מְהָל.

**מַהֲלָךְ** *m.* (von הָלַךְ) 1) Weg, Reise. Neh. 2, 6. Jon. 3, 3. 4. 2) Gang, *ambulacrum.* Ez. 42, 4. — מַהְלְכִים Zach. 3, 7 ist Part. *Hiph.* von הָלַךְ in der Bdtg: Begleiter.

**מַהֲלָל** *m.* (von הִלֵּל) Loben, Rühmen. Spr. 27, 21: *was der Schmelztiegel dem Golde ist* — das sei *der Mann dem Munde, der ihn lobt*, d. i. er prüfe das Lob sorgfältig. And. *Schmelztiegel dem Golde — der Mann nach Maassgabe seines Lobes*, so dass der Sinn wäre: das Gold prüfe man im Schmelztiegel, aber den Mann an dem, was er lobt, was seinen Beifall hat.

**מַהֲלַלְאֵל** (Lob Gottes) *N. pr. m.* 1) eines sethitischen Patriarchen 1 M. 5, 12. 2) Neh. 11, 14.

**מַהֲלֻמּוֹת** *pl. f.* Stösse, Schläge. Spr. 18, 6. 19, 29. Stw. הָלַם.

**מַהֲמֹרוֹת** *pl. f.* nur Ps. 140, 11 Wasserströme. Stw. הָמַר.

**מַהְפֵּכָה** *f.* (von הָפַךְ) das Umkehren, die Zerstörung. 5 M. 29, 22. Als Verbale mit dem Accus. seines Verbi (wie יִרְאָה) Jes. 13, 19: כְּמַהְפֵּכַת אֱלֹהִים אֶת־סְדֹם *wie Gott Sodom zerstörte.* Jer. 50, 40. Amos 4, 11.

**מַהְפֶּכֶת** *f. nervus, cippus,* ein Holz, in welchem der Gefangene mit Händen und Füssen krumm geschlossen wurde (von הָפַךְ). Jer. 20, 2. 3. 29, 26. 2 Chr. 16, 10: בֵּית הַמַּהְפֶּכֶת Stockhaus.

**I. מָהַר** 1) eilen, in Kal nur Ps. 16, 4. And. wenden hier die Bdtg: kaufen an, s. *no. II.* 2) fertig sein, Fertigkeit haben, in einer Kunst oder Arbeit. Ar. مهر talentvoll, thätig sein. S. *Pi. no.* 3. und מָהִיר.

*Pi.* מִהַר 1) beschleunigen Jes. 5, 19. 1 M. 18, 6: מַהֲרִי שְׁלֹשׁ סְאִים קֶמַח *bring eilends drei Seah Mehl.* 1 Kön. 22, 9. 2) *intrans.* eilen, mit dem Verbo *finito* mit und ohne *Copula,* z. B. 1 Sam. 17, 48. 1 M. 19, 22: מַהֵר הִמָּלֵט *eile und rette dich;* und mit dem *Inf.* mit und ohne לְ, z. B. 2 M. 2, 18. 10, 16. Im Deutschen muss es oft *adverbialiter* durch: eilends, schnell, bald, ausgedrückt werden. 1 M. 27, 20: מַה־זֶּה מִהַרְתָּ לִמְצֹא *wie hast du es denn so bald gefunden?* 2 M. 2, 18. מַהֵר ebenf. *adv.* eilends. Richt. 2, 17. 23. Ps. 79, 8. 3) fertig, kundig sein einer Sache. Jes. 32, 4.

*Niph.* נִמְהַר eig. übereilt werden. Hiob 5, 13: עֲצַת נִפְתָּלִים נִמְהָרָה *der Rathschlag der Verschmitzten wird übereilt,* d. h. unbesonnen ausgeführt und dadurch vereitelt. *Part.* נִמְהָר 1) unbesonnen Jes. 32, 4. 2) ungestüm Hab. 1, 6. 3) furchtsam, eig. eilig fliehend. Jes. 35, 4.

Derivate: מְהֵרָה, מַהֵר, מָהִיר.

**II. מָהַר** erwerben, kaufen, aber nur von dem Kaufen eines Weibes durch Darbringung der Brautgeschenke. 2 M. 22, 15. [Dies Stw. ist erweitert aus מוּר tauschen, syr. kaufen, wie דָּהַר aus דּוּר, לָהַט II aus לוּט, מָהַל aus מוּל.]

Derivat: מֹהַר.

**מַהֵר** *Adj.* eilend. Zeph. 1, 14.

**מֹהַר** *m.* der Kaufpreis, welchen der Bräutigam für seine Braut an den Vater derselben zahlte. 1 M. 34, 12. 2 M. 22, 16. 1 Sam. 18, 25. (Syr. und arab. dass.).





**מְהֵרָה** *f.* Eile, Schnelligkeit. Ps. 147, 15. Davon עַד־בִּמְהֵרָה Koh. 4, 12. מְהֵרָה Ps. 147, 15 und מְהֵרָה *Adv.* eilends, schnell. 4 M. 17, 11.

**מַהֲרַי** (eilig) *N. pr.* eines Kriegsobersten Davids. 2 Sam. 23, 28. 1 Chr. 11, 30. 27, 13.

**מַהֲתַלּוֹת** *pl. f.* Täuschungen. Jes. 30, 10. Stw. הָתַל.

**I. מוֹ** eine paragogische Sylbe, welche an die Präpositionen לְ, כְּ, בְּ gehängt wird, um aus ihnen selbstständige Wörter zu bilden (לְמוֹ, כְּמוֹ, בְּמוֹ), ohne dass an ihrer Bedeutung etwas geändert wird. Diese verlängerten Formen sind ausschliesslich poët., ausgenommen, dass כְּמוֹ vor *Suff.* die gewöhnliche Form ist. Es ist offenbar das umgelautete hebr. מָה *was*, da das arab. Fragwort ebenso überflüssig angehängt wird: بِمَا f. بِ, كَمَا f. كَ, عَمَّا f. عَنْ. Vgl. Lgb. S. 629.

**II. מוֹ** s. v. a. מַי, arab. مَآءٌ (s. מַי) Wasser, davon

**מוֹאָב** (Wasser d. i. Saame, Nachkommenschaft des Vaters s. 1 M. 19, 30 —38) *N. pr.* Volk und Land Moab, später *Moabitis* (jetzt *Karrak* von der Hauptstadt), an der Ostseite des todten Meeres bis zum Arnon hinauf. (Als Volk *m.* Jerem. 48, 11. 13, als Land *fem.* Jer. 48, 4). Die עַרְבוֹת מוֹאָב Ebenen Moab's 5 M. 34, 1. 8. 4 M. 22, 1 oberhalb des Arnon, Jericho gegenüber, werden zwar auch אֶרֶץ מוֹאָב genannt 5 M. 28, 69 (29, 1). 32, 49, gehören aber nicht zu dem eigentlichen Gebiete von Moab; indessen erstreckten sich die Besitzungen der Moabiter häufig weit über ihre wahren Grenzen, und umfassten selbst das Gebiet der Stämme Ruben und Gad. S. m. Comment. zum Jes. I, 501 ff. — Das *Nom. gent.* מוֹאָבִי *fem.* מוֹאָבִיָּה oder מוֹאָבִית Ruth 4, 5. 2 Chr. 24, 26.

**מוּאל** für מוּל gegenüber w. m. n.

**מוֹבָא** *m.* Eingang s. v. a. מָבוֹא. Ez. 43, 11 und 2 Sam. 3, 25 im Keri. An beiden Stellen ist diese Form wegen der Aehnlichkeit mit מוֹצָא, welches damit verbunden ist, gewählt worden. Vgl. Lgb. S. 374 Note.

**מוּג** fliessen, zerfliessen, zerrinnen. Trop. zerrinnen vor Furcht, zagen. (Vgl. מָסַס). Ez. 21, 20. Ps. 46, 7. Amos 9, 5. *Transit.* Jesaia 64, 6: תְּמוּגֵנוּ *du lässest uns verzagen.*

*Niph.* 1) zerrinnen, von einer Volksmenge. 1 Sam. 14, 16. 2) verzagen, vor Furcht. 2 M. 15, 15. Jos. 2, 9 24. Ps. 75, 4.

*Pi.* מוֹגג zerfliessen lassen, erweichen. Ps. 65, 11: בִּרְבִיבִים תְּמֹגְגֶנָּה *durch Regengüsse erweichst du sie* (die lechzende Erde). Trop. Hiob 30, 22 Keri: תְּמֹגְגֵנִי תֻּשִׁיָּה wörtl. *du liessest mir das Heil zerrinnen*, im Chethibh aber: תְּמֹגְגֵנִי תְּשֻׁוָּה *du machst mich verzagt* und *schreckest* (mich).

*Hithp.* 1) zerfliessen Amos 9, 13. 2) zerrinnen vor Furcht. Nah. 1, 5. Ps. 107, 26.

**מוּד** * [s. v. a. מָדַד, מָדָה ausdehnen; davon תָּמִיד Dauer, immerdar, eig. Ausdehnung. — Das *Poel* מוֹדֵד haben *LXX* und Chald. Hab. 3, 6 bewegen, erschüttern übersetzt nach arab. Bdtg. Richtiger aber (vgl. Thes. p. 775. 767) wird es von מָדַד durch messen erklärt.]

**מֹדַע, מוֹדָע** *m.* (von יָדַע) Spr. 7, 4 und מוֹדַע Ruth 2, 1 im Keri: Bekanntschaft, und dann *concr.* Bekannter, Bekannte, Freund, Freundin.

**מוֹדַעַת** *f.* dass. Ruth 3, 2.

**מוֹט** *f.* יָמוּט in *Kal* und *Niph.* wanken z. B. von den Bergen Ps. 46, 3. 60, 4, von einem Lande oder Königreiche Ps. 46, 7. 60, 4; von Personen Spr. 10, 30. 12, 3. Ps. 10, 6. In demselben Sinne sagt man: מָטָה רֶגֶל פ׳ der Fuss jemandes wankt. 5 M. 32, 35. Ps. 38, 17, vgl. 3 M. 25, 35: וּמָטָה יָדוֹ עִמָּךְ *wenn dein Bruder verarmt und seine Hand wanket bei dir*, d. h. wenn er herunterkommt, von Vermögen kommt.

*Hiph.* *declinare fecit*, herabfallen, herabkommen lassen. Ps. 55, 4. 140, 11 Chethibh.

*Hithp.* wie Kal und *Niph.* Jes. 24, 19. Davon

**מוֹט** *m.* 1) das Wanken. Ps. 66, 9. 121, 3. 2) *vectis*, Tragstange (wohl vom Wanken und Schwanken) 4 Mos. 13, 23, desgl. Traggestelle, bestehend aus mehrern dergl. Stangen 4 M. 4, 10. 12. 3) Joch. Nah. 1, 12. S. מוֹטָה *no.* 2.

**מוֹטָה** *f.* 1) Tragstange, *vectis*. 1 Chr. 15, 15. S. מוט *no.* 2. מֹטוֹת הָעֹל *vectes iugi* 3 M. 26, 13. Ez. 34, 27 ein Stück Holz, welches krumm um des Stieres Nacken gebogen mit beiden Enden durch das hölzerne Joch ging, und daran festgebunden war. 2) das Joch selbst. Jer. 27, 2. 28, 10. 12. Ez. 30, 18. Metaph. Jes. 58, 6. 9.

**מוּךְ** s. v. a. מָכַךְ [niedergedrückt, niedrig sein] insbes. herunterkommen, in Rücksicht der äussern Lage, verarmen, 3 M. 25, 25. 35. 39. 47. [vgl. יָרַד *no.* 2 und den Gegensatz in עָלָה 5 Mos. 28, 42 und in יעל.]

**מוּל** eig. vorn abschneiden (verw. mit מָלַל, מָהַל), insbes. (die Vorhaut) beschneiden mit d. *Acc.* der. P. 1 M. 21, 4. 2 M. 12, 45, der Vorhaut 1 M. 17, 23. Trop. 5 M. 10, 16: וּמַלְתֶּם אֵת עָרְלַת לְבַבְכֶם *und beschneidet die Vorhaut eures Herzens*, entfernt das Unreine von eurem Herzen. 30, 6.

*Niph.* *inf.* הִמּוֹל *fut.* יִמּוֹל, *part.* נִמּוֹל (für נָמוֹל, auf rabbin. Art gebildet, vgl. מְשׁוֹט, לוּן *Niph.*) 1 M. 17, 26. 27. 24, 22, *pass.* 2 M. 12, 48. Jos. 5, 8. Trop. Jer. 4, 4: הִמֹּלוּ לַיהוָֹה beschneidet euch dem Jehova, d. i. entfernt das Unreine von eurem Herzen und weihet euch dem Jehova.

*Pil.* מוֹלֵל s. מָלַל *Po.*

*Hiph.* vertilgen (ein Volk) Ps. 118, 10. 11. 12.

*Hithpal.* הִתְמוֹלֵל abgeschnitten, abgestumpft sein (von den Pfeilen). Ps. 58, 8: יִדְרֹךְ חִצָּו כְּמוֹ יִתְמֹלָלוּ *schiesst er seine Pfeile*, sind sie *wie abgestumpft*.

Derivate: מוּלָה und מוּל (מוֹל).

[Anm. die Bdtg von מוּל (pars adversa, ex adverso) stimmt zu مال *med. J.* inclinavit, declinavit (se vertit) IV avertit, u. zu ملل arab. wenden. Dann dürfte die nur technische Bedeut. beschneiden (Hithp. wäre ein bildlicher Gebrauch) eine übertragene sein, etwa wie im neuern Arabisch (Thes. p. 776) vom Reinigen, was sich an die talm. Bdtg. von מָלַל abreiben, reinigen, anschliessen liesse. Auch die Bed. vertilgen (im Hiph. von מוּל) führt auf abreiben wie in מָחָה, ملق].

**מוּל** 5 M. 1, 1, **מוּאל** (wahrsch. für מוּאָל, und Spur eines Stw. מָאַל = מָהַל, מוּל), gew. **מוֹל** eig. Vordertheil, Vorderseite, aber überall *Praep.* 1) vor, *coram*. 2 M. 18, 19: מוּל הָאֱלֹהִים *vor Gott*. 2) gegenüber, z. B. einer Stadt 5 M. 3, 29. 4, 46. 11, 30. Jos. 19, 46. 1 Kön. 7, 5: מוּל מֶחֱזָה אֶל־מֶחֱזָה *Fenster gegen Fenster über*.

Mit andern Präpp. 1) אֶל־מוּל gegen etwas hin, nach Verbis der Bewegung 1 Sam. 17, 30. 2 M. 34, 3, und der Ruhe Jos. 8, 33. 9, 1. אֶל־מוּל פְּנֵי *in fronte*. 2 M. 26, 9: אֶל־מוּל פְּנֵי הָאֹהֶל *vorn an das Zelt*. 28, 25. 37. 34, 3. 2) מִמּוּל *a*) s. v. a. מִלִּפְנֵי vor (etwas) weg, nach Verbis der Bewegung 3 Mos. 5, 8. 2 Sam. 5, 23. Micha 2, 8: מִמּוּל שַׂלְמָה *dicht vom Oberkleide weg*. *b*) s. v. a. מוּל. 1 Kön. 7, 39: מִמּוּל נֶגֶב *a latere meridionali*. 4 M. 22, 5: מִמֻּלִי *a latere meo*. Mit folg. פְּנֵי *a fronte*, *in fronte rei* 2 M. 28, 27. 39, 20.

**מוֹלָדָה** (Geburt, Geschlecht) *N. pr.* einer Stadt im Süden des Stammes Juda, welche aber dem Stamme Simeon abgetreten wurde. Jos. 15, 26. 19, 2. 1 Chr. 4, 28. Neh. 11, 26.

**מוֹלֶדֶת** *f.* (von יָלַד) 1) Geburt, Abkunft. Esth. 2, 10. 20. Plur. מוֹלְדוֹת *natales, origines*. Ez. 16, 3. 4. אֶרֶץ מוֹלֶדֶת Geburts-Vaterland 1 M. 11, 28. 24, 7, und ohne אֶרֶץ 1 Mos. 12, 1. 24, 4.





2) *proles*, Nachkommen, Kinder. 1 M. 48, 6. 3 M. 18, 9. 11. 3) Familie 1 M. 31, 5, Landsleute Esth. 8, 6.

**מוּלָה** *f.* Beschneidung. 2 M. 4, 26.

**מוֹלִיד** (Erzeuger) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 29.

**מוּם** (für מְאוּם, מאוּם w. m. n., von מָאַם) *m.* Flecken, Makel. (Syr. dass. Gr. *μῶμος*), und zwar *a*) körperlicher Schaden, Fehler, Gebrechen 3 M. 21, 17 ff. 22, 20. 21. 25. Es gehört zur Schönheit, dass kein Fehl an jem. sei. 2 Sam. 14, 25. HL. 4, 7. *b*) moral. Schandfleck, Makel. 5 M. 32, 5. Hiob 11, 15. 31, 7.

**מוּן** s. מִין.

**מוּסַב** *m.* (von סָבַב) Umgang (um ein Haus). Ez. 41, 7.

**מוּסָד** (von יָסַד) nur im Plur. מוֹסָדוֹת Jer. 51, 29, *cstr.* מוֹסְדֵי, מוֹסְדוֹת 1) Gründung. Jes. 40, 21. 2) Gründe, Grundfesten, z. B. eines Gebäudes Jer. 51, 26; der Erde Spr. 8, 29; des Himmels 2 Sam. 22, 8. Daher s. v. a. Trümmer, weil nur die Gründe stehn bleiben. Jes. 58, 12.

**מוּסָּד** *m.* dass. Jes. 28, 16: מוּסָד מוּסָּד eig. gegründeter Grund, d. i. fester, haltbarer. Aehnliche Ausdrücke s. 2 M. 12, 9. Ps. 64, 7. Spr. 30, 24. מוּסָד ist *Part. Hoph.* des *Verbi*.

**מוּסָדָה** *f.* 1) dass. Ez. 41, 8 im Keri. Chethibh: מיסדות. 2) Anordnung (Gottes). Vgl. das Stw. יָסַד Kal und *Pi. no.* 2. Jes. 30, 32: מַטֵּה מוּסָדָה die von Gott angeordnete Zuchtruthe.

**מוּסַךְ** *m.* (von סָכַךְ) bedeckter Gang. 2 Kön. 16, 18 Keri. Das Chethibh hat מֵיסַךְ.

**מוֹסֵר** für מֹאסֵר (von אָסַר) nur Plur. ־ִים und ־וֹת *m.* 1) Bande, *vincula*. Ps. 2, 3. 107, 14. 119, 16. 2) *N. pr.* מוֹסֵר und ־וֹת — Lagerstätte der Israëliten in der Wüste. 4 M. 33, 30. 5 M. 10, 6.

**מוּסָר** *m.* (von יָסַר) 1) Züchtigung des Kindes durch die Aeltern, der Menschen durch Gott. Spr. 22, 15: שֵׁבֶט מוּסָר *die Zuchtruthe.* 23, 13: אַל תִּמְנַע מִנַּעַר מוּסָר *entziehe nicht dem Knaben Züchtigung.* Hiob 5, 17: מוּסַר שַׁדַּי *die Züchtigung des Allmächtigen.* 12, 18: מוּסַר מְלָכִים פִּתֵּחַ *die Zucht* d. i. den Zwang *der Könige löset er.* 2) Zurechtweisung, Warnung, bes. Gottes an die Menschen, der Aeltern an die Kinder. Ps. 50, 17. Jer. 2, 30. Spr. 1, 8. 4, 1. 5, 12. 8, 33. Daher auch: Warnungsbeispiel. Ez. 5, 15, vgl. das Verbum 23, 48. 3) Lehre, Kenntniss, Weisheit, parallel mit דַּעַת, חָכְמָה. Spr. 1, 2. 4, 13. 23, 23. 6, 23.

**מוֹעֵד** *m.* (von יָעַד) 1) bestimmte Zeit, und zwar *a*) Zeitpunkt. 1 M. 17, 21: לַמּוֹעֵד הַזֶּה בַּשָּׁנָה הָאַחֶרֶת *um diese Zeit im künftigen Jahre.* Jer. 8, 7: *der Storch* יָדְעָה מוֹעֲדֶיהָ *weiss seine Zeiten*, nämlich wo er hin- und herzieht. Hab. 2, 3: עוֹד חָזוֹן לַמּוֹעֵד *das Gesicht* bezieht sich *auf noch* (etwas entfernte) *Zeit.* Dan. 8, 19. 11, 27. 35. Insbes. Festtag. מוֹעֲדֵי יְהֹוָה Feste Jehova's. 3 M. 23, 2. 4. 37. 44. יוֹם מוֹעֵד dass. Hos. 9, 5. 12, 10. Davon auch: Festopfer. 2 Chr. 30, 22 (vgl. חַג *no.* 2). — Seltener *b*) Zeitraum. 1 M. 1, 14. Insbes. im prophet. Style f. Jahr Dan. 12, 7, vgl. עִדָּן 7, 25.

2) Zusammenkunft, Versammlung (vgl. נוֹעַד *no.* 2). Hiob 30, 23. Jes. 33, 20. 4 Mos. 16, 2: קְרִאֵי מוֹעֵד *die zur Versammlung Berufenen*, sonst קְרִיאֵי הָעֵדָה. — Jes. 14, 13: הַר־מוֹעֵד Berg der Versammlung (der Götter), Götterberg. Einen solchen dachten sich die asiatischen Religionen in dem Norden der Erde, wozu die caucasischen Gebirge Veranlassung gegeben haben mögen, und haben davon ähnliche Vorstellungen, wie die Griechen vom Olymp. Bei den Persern heisst der heilige Götterberg *Albordsch* (البرج), bei den Indern *Meru.* S. den Excurs von dem Götterberg im Norden, in m. Comm. zum Jes. II, S. 316 ff. אֹהֶל מוֹעֵד Zelt der Zusammenkunft, für die sogenannte Stiftshütte. Nach 2 M. 25, 22. 4 M. 17, 19 wäre es Zelt der Zusammenkunft Gottes mit Mose, dah. Unterre-

dungszelt, Orakelzelt, viell. ist es aber auch: Zelt der (Fest-) Versammlung des Volkes. Vgl. *no.* 3. Luther's Stifts- d. i. Bundeshütte ist Uebersetzung des gr. *σκηνὴ τοῦ μαρτυρίου* lat. *tabernaculum testimonii*, nach einer Ableitung von עוד *testari*, vgl. מִשְׁכַּן עֵדוּת Zelt des Gesetzes 4 M. 9, 15.

3) Versammlungsort. Jos. 8, 14. מוֹעֵד אֵל Klagel. 2, 6 vom Tempel. Merkwürdig ist Ps. 74, 8: כָּל־מוֹעֲדֵי־אֵל בָּאָרֶץ *alle Gottesversammlungen im Lande*, da man doch nach dem Gesetze nur eine dergleichen in Jerusalem erwarten sollte. Man verstehe die heiligen Orte ausser Jerusalem (*Rama, Bethel, Gilgal*), in welchen Prophetencolonien, aber auch wohl Sitze des ungesetzlichen Höhencultus waren, s. darüber m. Vorrede zu Grambergs Religionsideen des A. T. Th. 1. S. XIV.

4) verabredetes Zeichen, Signal. Richt. 20, 38. — מוֹעֲדֵי Hiob 12, 5 gehört zu מָעַד.

**מוֹעָד** *m.* (von יָעַד) wahrsch. Versammlung, Schaar. Jes. 14, 31 (15, 5): אֵין בּוֹדֵד בְּמוֹעָדָיו *kein einzelner ist in ihren Schaaren*, d. h. sie kommen dichtgedrängt heran, vgl. 5, 27.

**מוֹעֲדָה** *pl. f.* מוֹעֲדוֹת Feste. 2 Chr. 8, 13.

**מוּעָדָה** *f.* (von יָעַד) eig. verabredeter Ort, wo man Schutz findet, *asylum.* Jos. 20, 9: עָרֵי הַמּוּעָדָה die Freistädte, *urbes asyli.* (Syr. ܡܥܕܐ Zuflucht, Hafen; ܒܝܬ ܡܥܕܐ Asyl).

**מוֹעֶדֶת** s. מָעַד.

**מוּעָף** *m.* (von עוּף) Finsterniss. Jes. 8, 23.

**מוֹעֵצָה** *f.* s. v. a. עֵצָה (von יָעַץ) nur im Plur. מוֹעֵצוֹת Rathschläge, Anschläge. Ps. 5, 11. 81, 13. Spr. 1, 31: מִמֹּעֲצֹתֵיהֶם יִשְׂבָּעוּ *an ihren Anschlägen* (d. h. an den Folgen derselben) *mögen sie sich sättigen.*

**מוּעָקָה** *f.* (von עוּק) drückende Last. Ps. 66, 11.

**מוֹפֵת**, Pl. מוֹפְתִים 1) Wunder, [eig. Anzeichen, plötzliche Wendung, v. אָפַת wenden w. m. s., wie *Wunder* von winden, sich wenden.] Insbes. von den Wundern, die als Zeichen und Beweis höherer Sendung von Gott oder einem göttlichen Gesandten verrichtet werden 2 M. 4, 21. 7, 3. 9. 11, 9. Sehr häufig sind verbunden אֹתוֹת וּמֹפְתִים Zeichen und Wunder 5 M. 4, 34. 7, 19. 26, 8. 29, 2. 34, 11. Ein Wunder thun, wird ausgedrückt mit נָתַן 5 M. 6, 22, und שׂוּם Jer. 32, 20. — Sofern Wunder als Zeichen göttlicher Sendung dienten, ist es auch 2) Zeichen, z. B. des göttlichen Schutzes Ps. 71, 7, der göttl. Gerechtigkeit 5 M. 28, 46. Insbesond. Wahrzeichen eines Propheten s. v. a. אוֹת *no.* 4. 1 Kön. 13, 3. 5. 5 M. 13, 2. 3. 3) Vorzeichen, Vorbild einer künftigen Begebenheit, wie *τύπος* Röm. 5, 14 (s. אוֹת *no.* 3). Jes. 8, 18: *siehe! ich und die Kinder, welche mir Jehova gegeben,* לְאֹתוֹת וּלְמוֹפְתִים *sind Vorzeichen und Vorbilder für Israël* d. h. wegen unserer bedeutungsvollen Namen sind wir Vorbilder künftiger Begebenheiten. 20, 3. Zach. 3, 8: אַנְשֵׁי מוֹפֵת *Leute, die zu Vorbildern künftiger Begebenheiten dienen.* Ez. 12, 6. 11. 24, 24. 27.

**מוּץ** 1) drücken, bedrücken. Part. מֵץ der Bedrücker. Jes. 16, 4. Derivat: מִיץ. Verw. ist מָצָה ausdrücken, aussaugen (im Syr. und Talm. auch מוּץ aussaugen) מָצַץ saugen. [2) zerdrücken wie ar. ماص zerreiben; davon stammt, da im Orient durch das Dreschen das Stroh zermalmt wird:]

**מוֹץ** Zeph. 2, 2, gew. **מֹץ** *m.* Spreu. Jes. 41, 15. Oft in der Verbindung Ps. 35, 5: יִהְיוּ כְּמֹץ לִפְנֵי־רוּחַ *sie seien wie Spreu vor dem Winde!* 1, 4. Hiob 21, 18. Jes. 17, 13. [Das congruente ar. موص ist Stroh.]

**מוֹצָא** (von יָצָא) *m.* 1) Ausgehn, Ausgang. 4 M. 33, 2. Von der Sonne: Aufgang. Ps. 19, 7. Von Jehova: dessen glänzende Erscheinung Hos. 6, 3. 2) Ort, wo etwas ausgeht, dah. Thor Ez. 42, 11. מוֹצָא מַיִם Ort, wo Wasser quillt Jes. 41, 18; Aufgangsort (der Sonne), Orient. Ps. 75, 7. 65, 9:





מוֹצָאֵי בֹקֶר וָעֶרֶב תַּרְנִין *des Morgens und des Abends Aufgang machst du jubeln.* (In Rücksicht auf den Abend findet ein *Zeugma* Statt). Fundort des Metalls in der Erde (Hiob 28, 1). 3) das, was hervorgeht. מוֹצָא שְׂפָתַיִם was aus den Lippen hervorgeht, was die Lippen jemandes aussprechen. 4 M. 30, 13. 5 M. 23, 24. 4) Abstammung, Abkunft. 1 Kön. 10, 28. 5) *N. pr. m. a)* 1 Chr. 8, 36. 9, 42. *b)* 2, 46.

**מוֹצָאָה** *f.* des vor. 1) Abstammung, Herkunft. Micha 5, 1. 2) *plur.* מוֹצָאוֹת Abtritte, Kloake, *loca, in quae effertur stercus,* s. צֵאָה, צוֹאָה. Vgl. Marc. 7, 19: *εἰς τὸν ἀφεδρῶνα ἐκπορεύεται.* 2 Kön. 10, 27 im Keri.

**מוּצָק** *m.* (von יָצַק giessen) etwas Gegossenes, ein Guss Hiob 38, 38, des Metalls. 1 Kön. 7, 37.

**מוּצָק** *m.* in Pausa מוּצָק (von צוּק) 1) etwas Enges (Ggstz von רַחַב). Hiob 37, 10: רֹחַב מַיִם בְּמוּצָק *die Breite der Gewässer wird eng,* schmal. 2) Einengung, Gedränge, Bedrängniss. Hiob 36, 16 (woraus man zugleich ersieht, dass מוּצָק 37, 10 nicht durch: etwas Gegossenes erklärt werden dürfe).

**מוּצָקָה** *f.* (von יָצַק) Giessgefäss, *infundibulum.* Zach. 4, 2.

**מוּק** nur in *Hiph.* הֵמִיק verhöhnen, verspotten. Ps. 73, 8. (Aram. *Pa.* מַיֵּק, ܡܰܝܶܩ dass. [Wahrsch. eig. geifern, wie לָעַב; denn das verw. מָקַק ist flüssig werden u. ar. مَاقٌ Speichel u. Thränenfluss.]

**מוֹקֵד** *m.* (von יָקַד) 1) Hitze, Glut Jes. 33, 14. 2) Brennmaterial, Reiser, trocknes Holz. Ps. 102, 4.

**מוֹקְדָה** *f.* (von יָקַד) Platz des Altars, wo das Opfer verbrannt wird, viell. Holzstoss. 3 M. 6, 2 (9).

**מוֹקֵשׁ** *m.* (von יָקֹשׁ) 1) Fallstrick, Sprenkel, z. B. für Thiere, Vögel, Hiob 40, 24. Amos 3, 5 (פַּח scheint hier die am Boden liegende Schlinge). מוֹקְשֵׁי־מָוֶת Fallstricke des Todes Ps. 18, 6. 2) Trop. Gegenstand, durch den jemand fällt und unglücklich wird. 2 M. 10, 7: עַד־מָתַי יִהְיֶה זֶה לָנוּ לְמוֹקֵשׁ *wie lange soll uns dieser zum Fallstricke gereichen,* d. i. uns in Unglück bringen? 23, 33. 34, 12. 5 M. 7, 16. Jos. 23, 13. Jes. 8, 14. Plur. ־ִים einmal ־וֹת Ps. 141, 9.

**מוֹר** s. מֹר.

**מוּר** in Kal ungebr. verändern, tauschen, wie יָמַר. Im Syr. kaufen, im Ar. مَارَ *med. Je.* verkaufen, beides vom Tauschen. [Da הֶחֱלִיף permutare entsteht aus חָלַף transire, abire, so zeigt sich die nahe Verwandtschaft von מוּר, הֵמִיר mit מָרַר, arab. transiit, abiit. Hiernach wäre הֵמִיר בְּ eig. ein Ding durch ein andres übergehn, vorübergehn machen.]

*Hiph.* הֵמִיר 1) verwechseln, vertauschen. 3 M. 27, 33. Mit בְּ der Sache, wogegen man etwas vertauscht. Ps. 106, 20. Jer. 2, 11. Hos. 4, 7. 2) *absol.* wechseln. Ps. 15, 4: *er schwört* וְלֹא יָמִיר *und wechselt nicht,* d. h. bricht seinen Schwur nicht. 46, 3: לֹא־נִירָא בְּהָמִיר אָרֶץ *wir fürchten nicht, selbst wenn die Erde wechselte* (vgl. חָלַף 102, 27).

*Niph.* נָמַר (wie von מָרַר) verändert werden. Jer. 48, 11.

Derivat: תְּמוּרָה.

**מוֹרָא** *m.* (von יָרֵא) 1) Furcht. 1 M. 9, 2: מוֹרַאֲכֶם Furcht vor euch. 5 M. 11, 25. Malach. 1, 6. 2) Gegenstand der Furcht und Verehrung. Jes. 8, 12. 13. Ps. 76, 12. 3) etwas Erstaunendes, Wundervolles 5 M. 26, 8. 34, 12. Jer. 32, 21. Plur. מוֹרָאִים 5 M. 4, 34.

**מוֹרַג** *m.* Jes. 41, 15. Plur. מוֹרַגִּים 2 Sam. 24, 22 und מוֹרִיגִים 1 Chr. 21, 23 (über letztere Schreibart s. Lgb. S. 145) Dreschwalze, bestehend aus einer Anzahl Walzen, welche mit Eisen oder scharfen Steinen beschlagen, mit den Enden an 2 Bohlen schlittenartig verbunden sind, von Stieren über das Getreide gezogen werden, um es zu Heckerling zu malmen, worauf es gewurfelt wird, lat. *tribulum;* span. *trillo.*

Stw. מָרַג w. m. n. Ar. نَوْرَج dass.

**מוֹרָד** *m.* (von יָרַד) 1) Abhang, abhängige Gegend. Jos. 7, 5. 10, 11. 2) 1 Kön. 7, 29: מַעֲשֵׂה מוֹרָד herabhängende Arbeit, Festons.

**מוֹרֶה** *m.* eig. *Part. Hiph.* von יָרָה. Dah. 1) Pfeilschütze. 2) Frühregen. S. das Verbum. 3) Lehrer. Jes. 9, 14. Dah. der da Weisheit verleiht, weise Hiob 36, 22, vgl. 35, 11, wo מַלְּפֵ Lehrer im Parallelismus steht mit חִכֵּם weise machen. And. erklären es nach den *LXX.* δυνάστης vergl. das aram. ܡܳܪܝܳܐ, מָרֵא Herr. And. = מוֹרָא *no.* 2, furchtbar. (Vgl. dann Ps. 9, 21). 4) Als *N. pr.* אֵלוֹן מוֹרֶה 1 M. 12, 6 und אֵלוֹנֵי מוֹרֶה 5 M. 11, 30 die Eichen More in der Nähe von Sichem, und גִּבְעַת־הַמּוֹרֶה der Hügel More im Thale von Jesreel. Richt. 7, 1. Ohne Zweifel hat man sich unter מוֹרֶה einen Canaaniter zu denken, wie *Mamre*, von welchem, als Besitzer, jene Eichen benannt waren.

**I. מוֹרָה** *m.* Scheermesser. Richt. 13, 5. 16, 17. 1 Sam. 1, 11. (Stw. מָרָה streichen, streifen).

**II. מוֹרָה** Ps. 9, 21 im Chethibh s. v. a. das erklärende Keri: מוֹרָא Schrecken.

**מוֹרָט** (von יָרַט) *m.* Verderben. Jes. 18, 2: גּוֹי מְמֻשָּׁךְ וּמוֹרָט *das starke und Verderben bereitende Volk.* Gew. von מרט, f. מְמֹרָט *Part. Pu. acutus* f. *acer.*

**מוֹרִיָּה** s. מֹרִיָּה.

**מוֹרָשׁ** *m.* (von יָרַשׁ) mit *Kamez impuro*, Besitzung. Obad. 17. Jes. 14, 23. Hiob 17, 11: מוֹרָשֵׁי לְבָבִי *Besitzungen meines Herzens*, d. h. meine liebsten Gedanken, schönsten Hoffnungen.

**מוֹרָשָׁה** *f.* dass. 2 M. 6, 8. 5 M. 33, 4.

**מוֹרֶשֶׁת גַּת** Micha 1, 14 *N. pr.* einer Ortschaft in der Nähe von Eleutheropolis, Geburtsort des Micha. Der Zusatz גַּת soll vermuthlich bezeichnen, dass es bei Gath lag, daher auch dieser Zusatz in dem *N. gent.* מוֹרַשְׁתִּי Micha 1, 1. Jer. 26, 18 wegbleibt.

**מוּשׁ** [verw. mit מָשָׁה eig. ziehen, dah.] 1) *weichen*, weggehen (migrare), von Personen 4 M. 14, 44. Richt. 6, 18, von Sachen Jos. 1, 8. Zach. 14, 4. Jes. 22, 25. Einmal auch *causat.* hinwegziehen, entfernen Zach. 3, 9.

2) *betasten* [eig. umherziehen mit den Händen, wie tractare von trahere] s. v. a. מָשַׁשׁ 1 M. 27, 21.

*Hiph.* 1) zurückziehen (den Hals) mit מִן Mich. 2, 3. entziehen eb. v. 4. weichen lassen Nah. 3, 1. gew. aber *intr.* wie Kal weichen: 2 M. 13, 22. Ps. 55, 12. Jes. 49, 21. Jer. 17, 8. 2) betasten lassen Richt. 16, 26 Keri. *intr.* wie Kal *no.* 2. Ps. 115, 7.

Deriv. *N. pr.* מוּשִׁי.

**מוֹשָׁב** (von יָשַׁב) *m.* 1) Sitz, Sessel. 1 Sam. 20, 18. 25. 2) *consessus*, Kreis Zusammensitzender. Ps. 1, 1. 107, 32. 3) Wohnung. 1 M. 27, 39. בֵּית־מוֹשָׁב Wohnhaus 3 M. 25, 29. Dah. *a*) Zeit des Wohnens. 2 M. 12, 40. *b*) Leute, die da wohnen. 2 Sam. 9, 12: כֹּל מוֹשַׁב בֵּית צִיבָא *alle, die im Hause Ziba wohnten.* 4) die Lage (einer Stadt). 2 Kön. 2, 19.

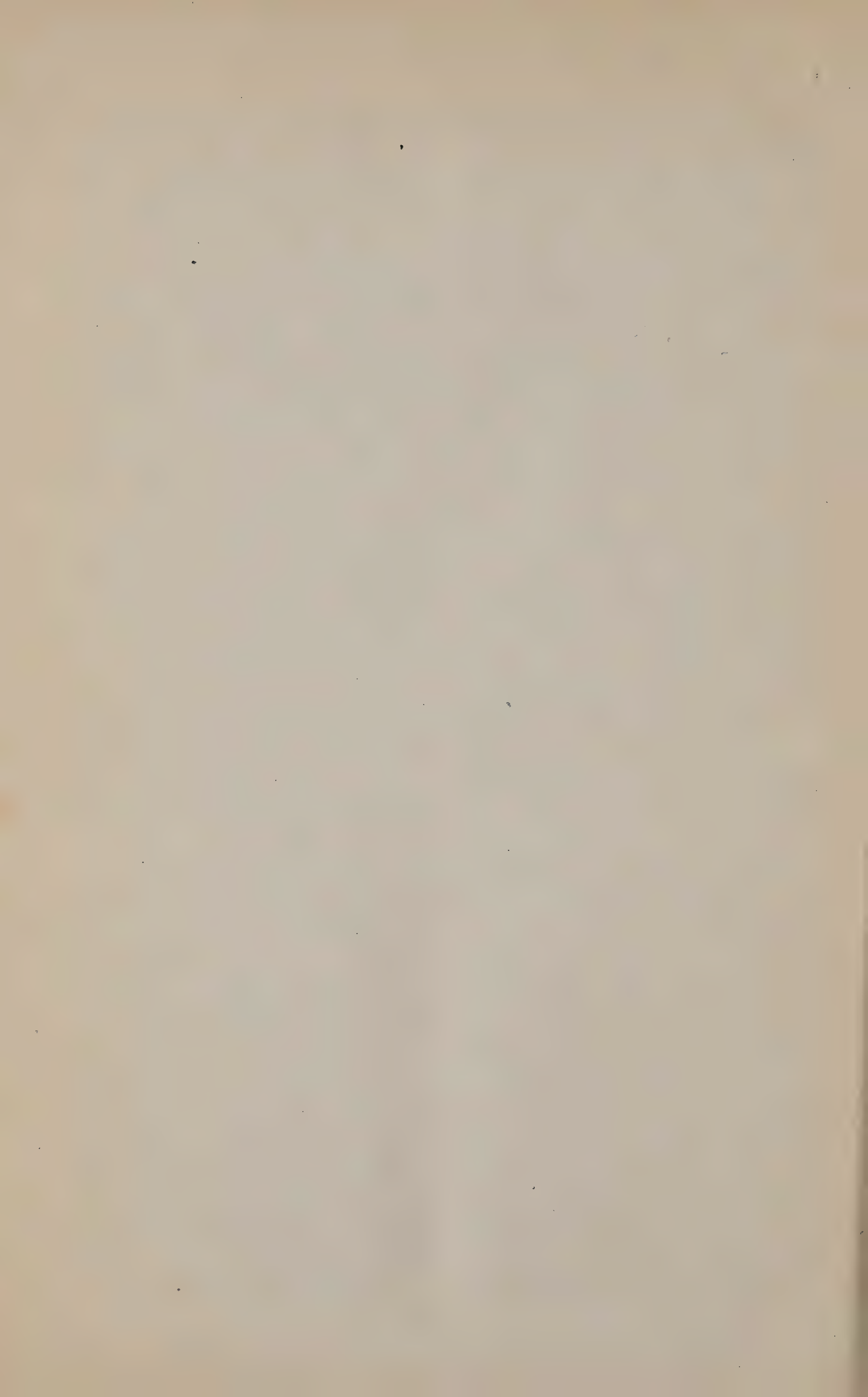
**מוּשִׁי** (weichend) *N. pr. m.* 2 M. 6, 19. 4 M. 3, 20, auch מֻשִׁי 1 Chr. 6, 4. Gleichlautend ist das *Patron.* 4 M. 3, 33. 26, 58.

**מוֹשְׁכוֹת** *f. pl.* eig. Ziehende, poët. für: Seile, womit jem. gebunden wird. Hiob 38, 31. (Ar. مَسَكَةٌ, von משך arab. fesseln, hebr. מָשַׁךְ).

**מוֹשָׁעוֹת** *pl. f.* (von יָשַׁע) Rettung, Heil. Ps. 68, 21.

**מוּת** *Praet.* מֵת, מַתִּי 1) sterben. So in allen semit. Sprachen. [Die Grdbdtg ist wohl erstarren oder sich strecken, sich ausdehnen, was die Erscheinung des absterbenden Leibes ist. Denn hebr. ist מתח, מתה ausdehnen, was im Arab. in allen mit מת beginnenden Stammwörtern offen vorliegt.] Es steht sowohl von dem natürlichen Tode 1 M. 5, 8. 11. 14. 17. 20. 27. 31, als den gewaltsamen 2 M. 21, 12. 15. 5 M.





13, 10. 19, 11. 12. 21, 21. Hiob 1, 19 u. s. w. *An* oder *durch* etwas sterben steht mit בְּ Jos. 10, 11. Richt. 15, 18, und מִפְּנֵי Jer. 38, 9. Von Pflanzen: absterben Hiob 14, 8 (vgl. הָרַג), und vom Lande: todt d. h. unfruchtbar liegen. 1 M. 47, 19: *warum sollen wir sterben, wir und unser Land?* d. h. in Beziehung auf letzteres: weshalb soll es unfruchtbar, öde liegen?, wie es auch nachher erklärt wird durch: הָאֲדָמָה לֹא תֵשָׁם *und* dass *das Land nicht wüste liege.* (Ebenso wird مات im Arab. gebraucht). Vom Ersterben des Herzens 1 Sam. 25, 37. — *Part.* מֵת sterbend 1 M. 20, 3, todt 4 M. 19, 11. 13. 16, ein Todter, und als *epicoen.* auch f. einen weiblichen Leichnam (wie wir sagen: ein Kranker, Todter, Gr. §. 107, 1 Anm.) 1 M. 23, 4. Pl. מֵתִים von den Götzen, im Ggstz des lebendigen Gottes Ps. 106, 28. 2) untergehn, von einem Staate Amos 2, 2. Hos. 13, 1. S. מָוֶת.

*Pil.* מוֹתֵת tödten. 1 Sam. 14, 13. 2 Sam. 1, 16.

*Hiph.* הֵמִית dass. Richt. 16, 30. Es wird häufig von einem Tode gebraucht, welchen Gott unmittelbar durch Krankheiten, Hungersnoth u. dgl. verhängt (Jes. 65, 15. Hos. 2, 5. 2 M. 16, 3. 17, 3. 4 M. 14, 15. 16, 13), wogegen הָרַג mehr vom gewaltsamen Tode durch Menschenhände (vgl. Jes. 14, 30). Dah. Part. מְמִתִים die Tödtenden, wahrscheinlich die Todesengel. Hi. 33, 22. *Hoph.* הוּמַת getödtet werden. 5 M. 21, 22. 1 Sam. 19, 11.

Derivate: מָמֹת, תְּמוּתָה und

**מָוֶת** *m. cstr.* מוֹת 1) Tod. כְּלֵי מָוֶת Todesgeschosse Ps. 7, 14. יָשֵׁן מָוֶת den Todesschlaf schlafen. Ps. 13, 4. בֶּן־מָוֶת des Todes schuldig; dasselbe ist אִישׁ־מָוֶת 1 Kön. 2, 26. 2 Sam. 19, 29. Zuweilen ist der Tod personificirt Ps. 49, 15. 2) Todtenreich, Unterwelt. Hiob 28, 22. שַׁעֲרֵי־מָוֶת die Pforten des Todtenreichs. Ps. 9, 14. חַדְרֵי־מָוֶת die Gemächer der Unterwelt. Spr. 7, 27. 3) tödtliche Krankheit, Pest. Jer. 15, 2. 18, 21. 43, 11. Hiob 27, 15. Vgl. ϑάνατος Offenb. 6, 8. 18, 8, chald. מוֹתָא Pest, und das hebr. דֶּבֶר. Eine tödtliche Seuche des Mittelaters hiess der *schwarze Tod.* 4) Unglück, Verderben, im Gegensatz von חַיִּים Glück. Spr. 11, 19. 12, 28. Jes. 25, 8. 2 M. 10, 17. — Mit dem ה *paragog.* הַמָּוְתָה Ps. 116, 15. Plur. מוֹתִים Ez. 28, 10. Jes. 53, 9.

**מוֹת** *chald.* dass. Esra 7, 26.

**מוֹתָר** *m.* (von יָתַר) 1) Ueberfluss. Spr. 14, 13. 21, 5. 2) Vorzug Koh. 3, 19.

**מִזְבֵּחַ** *cstr.* מִזְבַּח Plur. מִזְבְּחוֹת *m.* (von זָבַח) Altar. 3 M. 1, 9. 13. 15. Im mosaischen und salomonischen Heiligthume befand sich *a*) מִזְבַּח הָעֹלָה der Brandopferaltar 2 Mos. 30, 28, auch מִזְבַּח הַנְּחֹשֶׁת der eherne Altar genannt, vor dem Tempel und dem heiligen Zelte unter freiem Himmel. 2 M. 39, 39. *b*) מִזְבַּח הַקְּטֹרֶת der Rauchaltar, auch: der goldene Altar genannt, in dem Heiligen des Tempels. 2 M. 30, 27. 1 Kön. 7, 48. Von Götzenaltären Jes. 27, 9. 17, 8.

**מָזַג*** s. v. a. מָסַךְ mischen w. m. n. Arab. und syr. dass. Davon

**מֶזֶג** *m.* gemischter d. i. gewürzter Wein HL. 7, 3.

**מָזָה*** s. v. a. מָצָה, מָצַץ, مَزَّ saugen. Davon

**מָזֶה** *m. Adj.* nur 5 Mos. 32, 24: מְזֵי רָעָב ausgegossen von Hunger.

**מִזָּה** (Furcht, Zagen) *N. pr. m.* 1 M. 36, 13, 17.

**מָזוּ** [aus מְזָוֶה von זָוָה gekürzt wie יִשְׁתַּחֲוֶה u. יִשְׁתַּחוּ aus יַהְוֶה u. יָהוּ—] nur im *Plur.* מְזָוִים Vorrathskammer. Ps. 144, 13.

**מְזוּזָה** *f.* Thürpfoste. 2 M. 12, 7. 21, 6. 5 M. 6, 9. Stw. זוּז *no.* 1. sich bewegen, weil sich die Angeln daran bewegen.

**מָזוֹן** *m.* (von זוּן) Speise. 1 M. 45, 23.

**מָזוֹן** *chald.* dass. Dan. 4, 9.

**I. מָזוֹר** *m.* (von זוּר *no.* 1.) Verband

einer Wunde, trop. für Heilung der Schäden eines Staates. Hos. 5, 13. Jer. 30, 13.

**II. מָזוֹר** *m.* Lüge, Falschheit, dah. List, Nachstellung. Obad. 7. So *LXX. Vulg. Chald. Syr.* Stw. זוּר *no.* 2. Nach And. eig. Netz, von מזר, im Aram. ausbreiten.

**מָזַז*** wovon im Chald. אִתְמַזְמֵז zerfliessen, verzagen, erzittern.

Derivat: *N. pr.* מִזָּה.

**מָזַח*** wahrsch. umgürten, mit dem Gürtel binden, verw. mit حزم *I. IV.* das Zugthier gürten, حزام Gürtel, auch مسك festhalten, hemmen, مسكا Bande. Davon

**מֵזַח** Ps. 109, 19. Jes. 23, 10 u. **מְזִיחַ** *m.* Hiob 12, 21 Gürtel und zwar Jes. a. a. O. tropisch, wie Joch, Bande, Zaum gebraucht werden.

**מַזָּלוֹת** *f. pl.* eig. die Wohnungen, Herbergen (ar. مَنْزِلٌ Herberge), insbes. die 12 Sternbilder, welche die Griechen den Thierkreis nennen, bei den Arabern *Kreis der Palläste*, weil man ihn gleichsam als 12 Palläste dachte, in welchen die Sonne verweilte. In den astrologischen Religionen des Orients wurden sie abgöttisch verehrt 2 Kön. 23, 5. Im Chald. und Rabbin. ist מַזָּל dass. und steht dann trop. für: Glücksstern. Vgl. מַזָּרוֹת.

**מַזְלֵג** *m.* Gabel, Fleischgabel 1 Sam. 2, 13. 14. Stw. זלג w. m. n.

**מִזְלָגָה** nur im Plur. מִזְלָגוֹת dass. 2 M. 27, 3. 38, 3.

**מְזִמָּה** *f.* (von זָמַם) das Sinnen, Ansinnen 1) Plan Hiob 42, 2, am häufigsten von verderblichen Plänen Ps. 10, 2. 21, 12. 37, 7. Jer. 23, 20, überh. Gedanke Ps. 10, 4. 2) als Geisteseigenschaft: Gewandtheit, Klugheit. Spr. 1, 4. 3, 21. 5, 2. 8, 12, vollst. דַּעַת מְזִמּוֹת Spr. 8, 12. Im übeln Sinne: Ränkesucht, Tücke. 12, 2: אִישׁ מְזִמּוֹת ein Ränkevoller. 14, 17. בַּעַל מְזִמּוֹת dass. 24, 8. 3) Frevel, Verbrechen. Hi. 21, 27. Ps. 139, 20.

**מִזְמוֹר** *m.* (von זמר *Pi.* singen) Lied, Gesang, nur in den Ueberschriften der Psalmen, z. B. 3. 4. 5. 6. 8. 9.

**מְזַמֶּרֶת** nur Plur. מְזַמְּרוֹת *fem.* (von זמר schneiden) Messer zum Lichtputzen, als Geräthe des Armleuchters 1 Kön. 7, 50. 2 Kön. 12, 14. Jer. 52, 18.

**מַזְמֵרָה** *f.* (von זָמַר den Wein beschneiden) Winzermesser. Jes. 2, 4. 18, 5. Joël 4, 10.

**מִזְעָר** (von זָעַר) *m.* 1) Wenigkeit, in der Verbindung מְעַט מִזְעָר eine kleine Wenigkeit, von der Zeit, f. kurze Zeit. Jes. 10, 25. 29, 17. Dann 2) *Adv.* wenig. Jes. 24, 6: אֱנוֹשׁ מִזְעָר *wenig Menschen.*

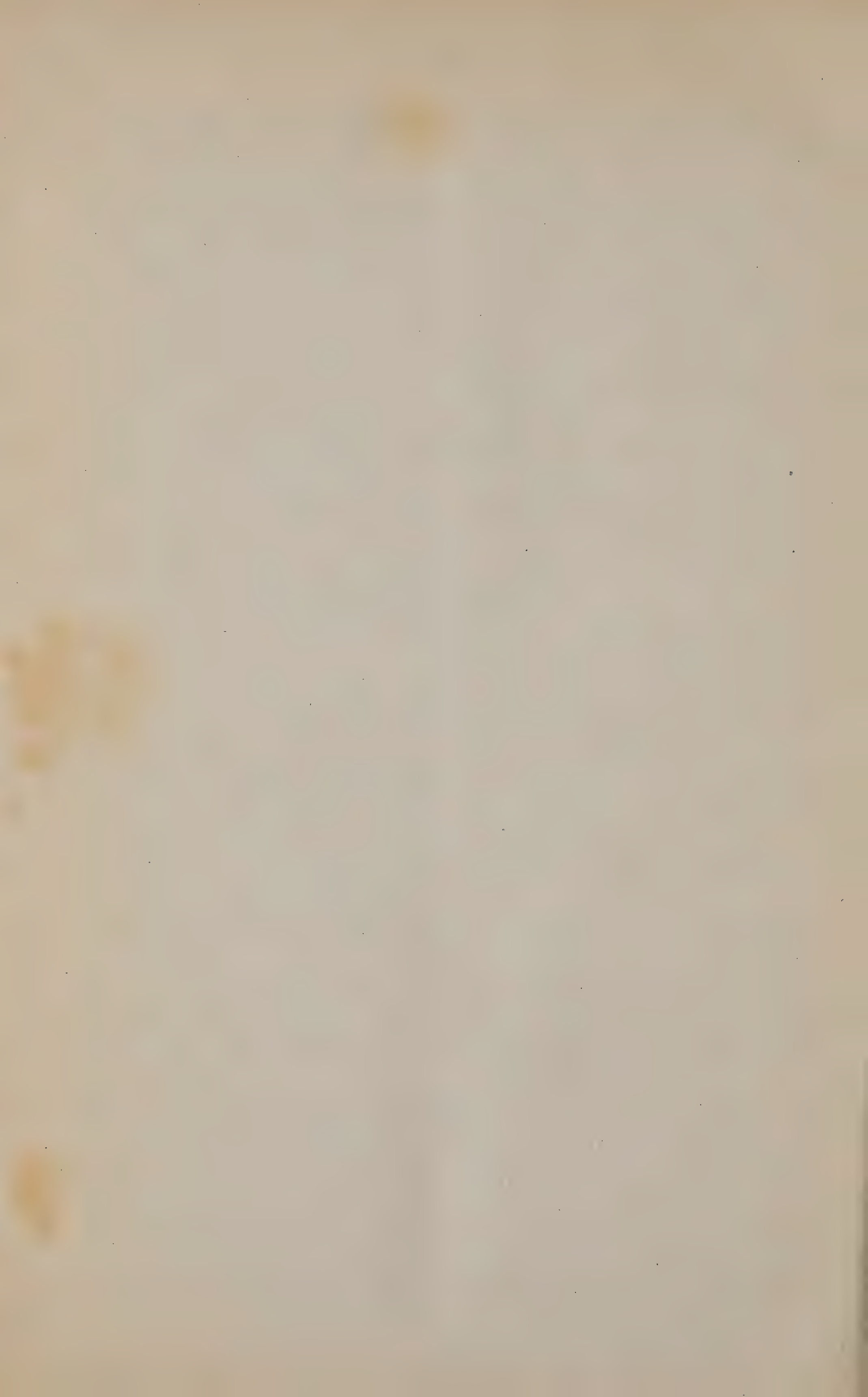
**מָזַר*** مذر *med. E.* verdorben, schmutzig sein. Im Hebr. von unreiner Abkunft, vgl. Thes. p. 781. [Dies bestätigt sich auch durch das in den syr. Lex. fehlende ܡܣܘܙܢ Ps. 118, 119 Symm. u. richtiger geschrieben ܡܣܘܪܢ Ez. 22, 18 hex. Schlacke vgl. σκωρία dass. von σκώρ Koth, Abfall.] Davon מַמְזֵר *spurius.*

**מִזְרֶה** *m.* (von זָרָה) Wurfschaufel. Jes. 30, 24. Jer. 15, 7.

**מַזָּרוֹת** *pl. f.* Hiob 38, 32 wahrsch. s. v. a. מַזָּלוֹת (s. den Buchst. ל) Bilder des Thierkreises. Die Form mit *l* ist hier die ursprüngliche, und die mit *r* daraus verhärtet, s. die ähnlichen Beispiele S. 438. *LXX.* μαζουρώθ. Chald. מַזְּלַיָּא. *Vulg. lucifer.* And. nördliche Krone (vgl. נֵזֶר).

**מְזָרִים** Hiob 37, 9 eig. *Part. Pi.* von זָרָה die zerstreuenden *sc.* Winde. Es sind die Nordwinde gemeint, welche die Wolken zerstreuen und heitere Kälte bringen. Vgl. im Ar. رَامِسَاتٌ und ذَارِيَاتٌ die Zerstreuenden, ebenfalls von den Winden gebraucht (*Sur.*





51, 1). Der Zusammenhang fordert die Bdtg: Norden, da es dem Süden entgegengesetzt wird. So *Kimchi* und *Schultens. Vulg. Arcturus. LXX. ἀκρωτήρια* (viell. ἀρκτῷα od. ἀκρτοῦρος). Nach And. s. v. a. מַזָּרוֹת 38, 32.

**מִזְרָח** *m.* (von זָרַח) Sonnenaufgang, Osten (als Himmelsgegend). Ps. 103, 12. Gegen Sonnenaufgang ist מִזְרָח Neh. 12, 37, מִזְרַח שֶׁמֶשׁ 5 M. 4, 47, מִזְרְחָה 2 M. 27, 13 und מִזְרְחָה שָׁמֶשׁ 5 M. 4, 41. מִזְרַח יְרִיחוֹ östlich von Jericho Jos. 4, 19.

**מִזְרָע** *cstr.* מִזְרַע *m.* (von זָרַע) Saat. Jes. 19, 7.

**מִזְרָק** *m.* (von זָרַק sprengen) Plur. ים — und ות Schaale, von grössern Schaalen 4 M. 7, 13. 19 ff., von Opferschaalen 2 M. 38, 3. 4 M. 4, 14, vom Weinkrater Amos 6, 6. Eig. Gefäss, woraus gesprengt wird.

**מֵחַ** *m. Adj.* 1) fett, insbes. fettes Schaaf. Ps. 66, 15. 2) reich, vornehm, wie דָּשֵׁן. Jes. 5, 17. Stw. מָחַח.

**מֹחַ** *m.* Hiob 21, 24 Mark. (Arab. und aram. dass.). Stw. מָחַח.

**מָחָא** s. v. a. das aram. מְחָא, مخا schlagen. [Ueber die Grbdtg s. unter מָחָה]. Mit כַּף in die Hände schlagen, als Zeichen der Freude. Ps. 98, 8: נְהָרוֹת יִמְחֲאוּ־כָף *Ströme klopfen in die Hände*, frohlocken. Jes. 55, 12.

*Pi.* dass. Ez. 25, 6 mit יָד.

**מְחָא** *chald.* schlagen. Dan. 2, 34. 35. Man rechnete hieher auch das Part. מָחֵא besser מַחֵא Dan. 5, 19, aber dieses ist als Part. *Aph.* von חֲיָא leben lassend.

*Pa.* מַחֵא dass. Auf die Hand schlagen, geradezu: hindern, zurückhalten. Dan. 4, 32. (Ebenso im Talmud. und Arabischen).

*Ithpe.* angeschlagen und angenagelt werden. Esra 6, 11.

**מַחֲבֵא** *m.* (von חָבָא) Schlupfwinkel. Jes. 32, 2.

**מַחֲבֹאִים** *m. pl.* dass. 1 Sam. 23, 23.

**מַחְבֶּרֶת** *f.* (von חבר *no.* 1) Verbindung, eig. Stelle, wo 2 Dinge aneinander gefügt sind, z. B. die Theile des Vorhangs 2 M. 26, 4. 5, das Vorder- und Hintertheil des Ephod. 2 M. 28, 27. 39, 20.

**מְחַבְּרוֹת** *f. pl.* (von חָבַר *no.* 1) *a*) Bindebalken, von Holz. 2 Chr. 34, 11. *b*) eiserne Klammern. 1 Chr. 22, 3.

**מַחֲבַת** *f.* מַחֲבָתְּ, vom Stw. חָבַת) Pfanne zum Braten oder Rösten. 3 M. 2, 5. Ez. 4, 3.

**מַחֲגֹרֶת** *f.* (von חָגַר) Umgürtung. Jes. 3, 24.

**I. מָחָה** ar. مَحَا eig. streichen, reiben, abreiben; dah. 1) schlagen, stossen, wovon מְחִי Stoss [wie im Engl. to strike, Streiche geben]. Dies im Chald. Syr. die herrschende Bedeutung. Im Hebr. nur einmal 4 M. 34, 11 mit עַל an etwas stossen, im geogr. Sinne, wofür auch im Arab. schlagen an etwas gesagt wird, vgl. auch נָגַע.

2) abwischen [eig. abstreichen] z. B. die Thränen Jes. 25, 8, den Mund Spr. 30, 20, die Schrift 4 M. 5, 23, die Sünde, d. i. ihrer nicht weiter gedenken. Ps. 51, 3. 11. Jes. 43, 25. 44, 22. 2) vertilgen, ein Volk, eine Stadt. Die Grdbdtg zeigt sich 2 Kön. 21, 13: *ich will Jerusalem vertilgen* (eig. abwischen), *wie man eine Schüssel abwischet, man wischt sie ab und stürzt sie um.* 1 M. 6, 7. 7, 4. den Namen, das Andenken jemandes vertilgen. 2 M. 17, 14. 5 M. 9, 14. Tilgen ist es 2 M. 32, 32: *tilge mich* (meinen Namen) *aus deinem Buche.*

*Niph. fut. apoc.* יִמַּח für יִמָּחֶה *pass.* von Kal, bes. von *no.* 2. vertilgt werden. Ez. 6, 6. Richt. 21, 17. Mit שֵׁם 5 M. 25, 6.

*Hiph.* s. v. a. Kal *fut. apoc.* תֶּמַח Neh. 13, 14. Jer. 18, 23. Spr. 31, 3: וּדְרָכֶיךָ לַמְחוֹת מְלָכִין gew. *und deine Wege* (gib nicht hin) *um Könige zu verderben*, als Abmahnung von übertriebenem Hange zum Kriegswesen. Besser: den Königsverderberinnen, d. h.

Buhlerinnen, von מְחָה *Adj. fem.* von מָחֶה. Für dieselbe Bdtg punctiren andere: לִמְחוֹת מְלָכִין.

Deriv. מְחִי, מִחְיָה II. u. d. *N. pr.* מְחוּיָאֵל, מְחִיָּיאֵל.

**II. מָחָה** s. v. a. מָחַח, مخ *Conj. IV.* markig sein. Davon

*Pi.* privativ: das Mark herausnehmen, *emedullavit*, arab. مخ *Conj. II.* und so *Pu.* Jes. 25, 6: שְׁמָנִים מְמֻחָיִם eig. *pinguedines emedullatae*, aus dem Mark-Knochen geholte Fettigkeiten, also die edelsten, מְמֻחָיִם vom *Sing.* מְמֻחַי für מְמֻחֶה, vgl. מַרְאֶה und Gr. §. 93, 9 zu Ende.

**מְחוּגָה** *f.* (von חוּג) Zirkel, als Instrument. Jes. 44, 13.

**מָחוֹז** *m.* Meeresküste, nur Ps. 107, 30. (Im Chald. dass. auch: Gegend. Ar. حوز Rand, Seite, Gegend). Die alten Ueberss. haben: Hafen.

**מְחוּיָאֵל** (wahrsch. für מְחוּיִ אֵל von Gott geschlagen) und **מְחִיָּיאֵל** *N. pr.* eines von Kains Nachkommen. 1 M. 4, 18.

**מַחֲוִים** *Nom. gent.* 1 Chr. 11, 46, wofür man מַחֲוִי erwarten sollte.

**מָחוֹל** *m.* (von חוּל in *Pil.* tanzen) 1) Tanz, Reigentanz. Ps. 30, 12. 149, 3. 150, 4. 2) *N. pr. m.* 1 Kön. 5, 11.

**מְחוֹלָה** oder **מְחֹלָה** *f.* s. v. a. מָחוֹל *no.* 1. HL. 7, 1. Plur. 2 M. 15, 20.

**מַחֲזֶה** *m.* (von חָזָה) Gesicht, Vision. 1 M. 15, 1. 4 M. 24, 4. 16.

**מֶחֱזָה** *f.* (von חָזָה) Fenster. 1 Kön. 7, 4. 5.

**מַחֲזִיאוֹת** (Gesichte, Visionen) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 4. 30.

**מָחַח*** Ar. مخ *IV.* markig sein, von Knochen: fett sein, von Schaafen. Grdbdtg ist: streichen (eine fette Mass), verw. mit מָחָה vgl. auch zu מָרַח, מָשַׁח.

Derivate: מַח, מֵחַ.

**מְחִי** *m.* (von מָחָה I. *no.* 1) das Schlagen, Stossen. Ez. 26, 9: מְחִי קָבָלּוֹ *Chald. percussio tormentorum suorum*, wornach קָבָל Bezeichnung des Belagerungswerkzeugs wäre. And. nehmen beide Worte: *percussio rei oppositae* erst für Bezeichnung des Mauerbrechers.

**מְחִידָא** *N. pr. m.* Esra 2, 52. Neh. 7, 54. (Viell. Vereinigung, vom Stw. חוּד *Pa.* חַיֵּד vereinigen).

**I. מִחְיָה** *f.* (von חָיָה) 1) Lebenserhaltung. 1 M. 45, 5. 2 Chr. 14, 12. Esra 9, 8. 9. 2) Lebensmittel. Richt. 6, 4.

**II. מִחְיָה** *f.* Mal, Fleck [מָחָה I. *no.* 1. *fem.* von מְחִי vgl. נֶגַע Schlag u. Fleck.] 3 M. 13, 10: וּמִחְיַת בָּשָׂר חַי בַּשְׂאֵת *und* (findet sich) *ein Mal rohen Fleisches auf der Erhöhung.* V. 24: *und wenn das Brand-Mal ein röthlichweisser Fleck ist.*

**מְחִיר** *m.* 1) Kaufpreis. Stw. מָחַר. Spr. 17, 16. 27, 26. בִּמְחִיר um einen Kaufpreis, um Geld. 2 Sam. 24, 24. לֹא בִמְחִיר ohne Geld, s. v. a. חִנָּם Jes. 45, 13. 55, 1. 2) Lohn. Micha 3, 11. 5 M. 23, 19. 3) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 11.

**מַחֲלֶה** *m.* (von חָלָה *no.* 3.) Krankheit. Spr. 18, 14. 2 Chr. 21, 15.

**מַחְלָה** (Krankheit) *N. pr.* 1) *f.* 4 M. 26, 33. 27, 1. Jos. 17, 3. 2) 1 Chr. 7, 18, ungewiss ob *m.* oder *f.*

**מַחֲלָה** *f.* s. v. a. מַחֲלֶה. 2 M. 15, 26.

**מְחֹלָה** *f.* s. מְחוֹלָה.

**מַחְלוֹן** (krank, von מַחֲלָה und der Endung וֹן) *N. pr. m.* Ruth 1, 2. 4. 9.

**מַחְלִי** (dass.) *N. pr. m.* 1) 2 M. 6, 19. 4 M. 3, 20. 2) 1 Chr. 23, 23. 24, 30.

**מְחִלָּה** *f.* (von חָלַל) Höhle. Jes. 2, 19.

**מַחֲלֻיִים** *m. pl.* (von חָלָה) Krankheiten. 2 Chr. 24, 25.

**מַחֲלָף** *m.* Messer, Opfermesser. Esra 1, 9. (Syr. ܣܟܝܢܐ, rabbin. חִלּוּף von חָלַף *no.* 1.)

**מַחְלָפוֹת** *pl. f.* Richt. 16, 13. 19. Haar-





flechten, Zöpfe, [vgl. مَشْطَه Knoten. Der Begriff knüpfen, flechten ist aus dem Durchstecken hervorgegangen s. חָלַף.]

**מַחֲלָצוֹת** *pl. f.* köstliche Kleider. Jes. 3, 22. Zach. 3, 4. (Stw. חָלַץ, arab. خلص und خلع ein Kleid ausziehn, davon خِلْعَة Feierkleid, kostbares Kleid, wogegen man das gewöhnliche auszieht, vgl. חֲלִיפָה, oder auch: welches man daheim auszieht. Davon ist خلع ein Feierkleid anlegen, schenken.)

**מַחֲלֹקֶת** mit *Suff.* מַחֲלֻקְתּוֹ Pl. מַחְלְקוֹת (von חלק) 1) Glätte, dah. Entschlüpfen, Entwischen. So in dem *N. pr.* סֶלַע הַמַּחְלְקוֹת 1 Sam. 23, 28. 2) Abtheitung, Classe, insbes. von den Abtheilungen der Leviten und Priester in 24 Klassen (ἐφημέριαι, κλῆροι) 1 Chr. 27, 1 ff. 2 Chr. 8, 14. 31, 2. 35, 4.

**מַחְלְקָה** *chald.* Classe. Pl. מַחְלְקָן Esra 6, 18.

**מַחֲלַת** *m.* Ps. 53, 1. 88, 1. Saiteninstrument, Cither, nach welcher gesungen wird. Im Aethiop. ist das entsprechende מחלת *mahlet* Lied, Psalm, aber auch s. v. a. κιθάρα 1 M. 4, 21 der äthiop. Uebers. — Stw. ist חלה, äthiop. חלי *halaja* singen, ψάλλειν.

**מָחֲלַת** (dass.) *N. pr. f.* 1) Tochter des Ismaël, Weib Esau's 1 M. 28, 9. 2) Gemahlin des Rehabeam 2 Chr. 11, 18.

**מְחֹלָתִי** *N. gent.* von אָבֵל מְחוֹלָה s. אָבֵל *litt. d.* 2 Sam. 21, 8.

**מַחֲמָאוֹת** *pl. f.* nur Ps. 55, 22: חָלְקוּ מַחֲמָאֹת פִּיו. Man übersetzt gew. *glatt sind die milchsüssen Worte,* (oder *Butterworte*) *seines Mundes,* so dass מַחֲמָאָה *denom.* von חֶמְאָה wäre. Aber wahrsch. steht מַחֲמָאוֹת für מֵחֶמְאוֹת, מֵחֲמָאוֹת (welches letztere sich in *cod. Ross.* 368 findet) vgl. אַחֲרוֹ für אֶחֱרוּ Richt. 5, 28, יֶחֱמַתְנִי für יֶחֱמַתְנִי Ps. 51, 7, und der Sinn ist: *glätter als Rahm ist sein Mund.* Wem dieses zu schwierig scheint, der lese מֵחֲמָאוֹת.

**מַחְמָד** *m.* Plur. מַחֲמַדִּים (von חָמַד) 1) Begehren, Gegenstand desselben. מַחְמַד עֵינֶיךָ was deine Augen begehren. 1 Kön. 20, 6. Hos. 9, 16: מַחֲמַדֵּי בִטְנָם *die Lieblinge ihres Leibes,* d. h. ihre ihnen theure Leibesfrucht. 2) Anmuth, Lieblichkeit. HL. 5, 16. 3) Plur. Kostbarkeiten. Joël 4, 5. 2 Chr. 36, 19.

**מַחֲמֹדִים** *m.* (von חָמַד) Kostbarkeiten, Klagel. 1, 7. Auch *plene* מחמודים V. 11 Chethibh.

**מַחְמָל** *m.* Ez. 24, 21: מַחְמַל נַפְשְׁכֶם *das, was eure Seele begehrt, liebt.* Das Stw. חָמַל sanft sein, schonen könnte hier auch den verw. Begriff der Liebe, Anhänglichkeit gehabt haben, und es wäre dann syn. von מַחְמָד, welches vorhergeht. Einige *codd.* lesen sogar מחמד. Allein חמל ist im Arab. s. v. a. נָשָׂא, und mit אֶל *desiderio ferri ad aliquam rem,* und dann ist es genau syn. mit מַשָּׂא נֶפֶשׁ V. 25.

**מַחְמֶצֶת** *f.* (von חָמֵץ) etwas Gesäuertes. 2 M. 12, 19. 20.

**מַחֲנֶה** *m.* (als *fem.* 1 M. 32, 9) von חָנָה 1) Lager, *castra,* vom Kriegslager Jos. 6, 11. 1 Sam. 14, 15 ff. und Lager der Nomaden 1 M. 32, 8. 33, 8. 2 M. 16, 13. 2) Heer. 2 M. 14, 24. Richt. 4, 16, überh. Haufen, Zug von Menschen 1 M. 50, 9; von Heuschrecken Joël 2, 11.

Im Plur. finden sich 3 Formen: *a*) מַחֲנִים 4 M. 13, 19, mit *Suff.* מַחֲנֶיךָ, מַחֲנֵיהֶם 5 M. 23, 15. Jos. 10, 5. 11, 4. *b*) מַחֲנוֹת 1 M. 32, 8. 11. מַחֲנוֹת יְהוָֹה von den Vorhöfen, in welchen die Priester gelagert waren. 2 Chron. 31, 2. *c*) מַחֲנַיִם von der Singularform מַחֲנַי (vgl. מְמֻחָיִם von מְחָה *no. II,* Lgb. 537) HL. 7, 1, und zwar hier von den Schaaren der Engel zu verstehen (vgl. 1 M. 32, 3, und צְבָאוֹת), denen der Dichter Tänze zuschreibt, wie anderswo Gesänge (Hiob 38, 7). [Die Form *c.* lässt sich als Dual betrachten, da das Lager aus zwei Abtheilungen zu bestehen pflegte.]

**מַחֲנֵה־דָן** (Lager Dans) *N. pr.* eines Ortes bei Kirjath-Jearim in Juda Richt. 18, 12.

**מַחֲנַיִם** (Lager, Schaaren, näml. von Engeln,

nach 1 M. 32, 3 vgl. HL. 7, 1 und oben unter מַחֲנֶה Plur.) *N. pr.* einer Stadt jenseit des Jordan, zwischen den Stämmen Gad und Manasse, zu deren ersterem sie gehörte, aber den Leviten abgetreten wurde Jos. 13, 26. 30. 21, 38. 2 Sam. 2, 8. 12. 29. 17, 24. 27. 1 Kön. 2, 8. 4, 14. [nach Robins. Pal. III, 920 u. Then. zu 1 Kön. 4, 14 nördl. vom Wady Radjib u. oberhalb des Wady Yâbes, wo noch Trümmer unter dem Namen *Mahneh* vorhanden sind.]

**מַחֲנָק** *m.* (von חָנַק) Erwürgung, überh. Tod, parall. mit מָוֶת. Hiob 7, 15.

**מַחְסֶה** und **מַחֲסֶה** mit *Suff.* מַחֲסִי *m.* (von חָסָה) Zuflucht, Zufluchtsort Jes. 25, 4. Ps. 104, 18, von Jehova Ps. 46, 2. 61, 4. 62, 9. 71, 7. Joël 4, 16.

**מַחְסוֹם** *m.* (von חָסַם) Maulkorb, womit der Mund verschlossen wird. Ps. 39, 2.

**מַחְסוֹר** *m.* Plur. mit *Suff.* מַחְסֹרֶיךָ (wo das וֹ in das kürzere ֹ übergegangen ist) Spr. 24, 34 (von חָסֵר Mangel. כָּל־מַחְסֹרְךָ alles woran du Mangel hast. Richt. 19, 20. *Absol.* Mangel, Dürftigkeit. Spr. 28, 27. 21, 17: אִישׁ מַחְסוֹר *ein Mann des Mangels,* Dürftiger.

**מַחְסֵיָה** (Zuflucht Jehova's, d. i. der seine Zuflucht zu Jehova nimmt) *N. pr. m.* Jer. 32, 12. 51, 59.

**מָחַץ** 1) zerschlagen, zerschmettern, das Haupt jemandes Ps. 68, 22. 110, 6, die Hüften 5 M. 33, 11, die Feinde: 4 M. 24, 8: וְחִצָּיו יִמְחָץ *und mit seinen Pfeilen zerschmettert er* (sie) vgl. den instr. Acc. Ps. 17, 13. [And.: und seine (des Feindes) Pfeile zerschmettert er; vgl. Thes. p. 783. Früher erkl. Ges.: und seine Pfeile schellet er, näml. in Blut, nach Ps. 68, 24. vgl. *no.* 2.] Trop. Hiob 26, 12: *durch seine Weisheit schlägt er dessen* (des Meeres) *Trutz.* 2) herumschütteln לְמַעַן תִּמְחַץ רַגְלְךָ בְּדָם damit du deinen Fuss herumschüttelst in Blut Ps. 68, 24 nach dem Arab. مخص [Ew. damit dein Fuss erglänze in Blut, nach محص. Die Vergleichung mit Ps. 58, 11. macht תִּרְחַץ wahrscheinlich, wofür תמחץ ein alter, aus V. 22 entstandener Schreibfehler sein mag.] Davon

**מַחַץ** *m.* das Zerschlagene, die Wunde Jes. 30, 26.

**מַחְצֵב** *m.* (von חָצַב) das Behauen. אַבְנֵי מַחְצֵב behauene Steine. 2 Kön. 12, 13. 22, 6.

**מֶחֱצָה** *f.* (von חָצָה) die Hälfte. 4 M. 31, 36. 43.

**מַחֲצִית** *f.* (von חָצָה) 1) Hälfte. 2 M. 30, 13. 2) Mitte. Neh. 8, 3.

**מָחַק** zerschlagen, durchschlagen; nur Richt. 5, 26. Im Ar. محق zu Grunde richten.

**מֶחְקָר** *m.* (von חָקַר) was erforscht wird, das Innerste, s. v. a. חֵקֶר *no.* 2. Ps. 95, 4.

**מָחַר*** [dunkles Stw. zu מְחִיר Preis, Lohn und מָחָר morgen (was Gesenius im Thes. p. 784 absonderte und aus יוֹם אַחֵר erklärte.) Im Syr. stammen Wörter für Maass, Vermessung und Vermesser davon ab, daher mag das Stw. feststecken, bestimmen bedeutet haben, worauf sich auch מְחִיר Kaufpreis und Lohn als Gedingtes, Festgesetztes zurückführen lässt. Ging die Bed. feststecken aus stechen (חר خر fidit) hervor, so liesse sich מָחָר *cras* damit vereinigen, wenn es eig. *mane* war, nach Analogie von בֹּקֶר von בָּקַר fidit.]

**מָחָר** *Subst.* und *Adv.* 1) morgender Tag, morgen. Richt. 20, 28. 1 Sam. 28, 5. יוֹם מָחָר Spr. 27, 1. לְמָחָר auf morgen 4 M. 11, 18, und dieses f. morgen (ἐς αὔριον) 2 M. 8, 6. 19. כָּעֵת מָחָר morgen um diese Zeit. 1 Kön. 19, 2, wofür vollst. מָחָר כָּעֵת הַזֹּאת Jos. 11, 6. כָּעֵת מָחָר הַשְּׁלִשִׁית morgen (oder) übermorgen um diese Zeit. 1 Sam. 20, 12. 2) in der Folge, Zukunft. 2 M. 13, 14. Jos. 4, 6. 21. בְּיוֹם מָחָר dass. 1 M. 30, 33. Vgl. מָחֳרָת.





**מַחֲרָאָה** *f.* Kloak, Abtritt. 2 Kön. 10, 27 im Chethibh. Stw. חָרָא.

**מַחֲרֵשָׁה** und **מַחֲרֶשֶׁת** *f.* 1 Sam. 13, 20 zwei verschiedene schneidende Instrumente, wovon das eine wahrsch. Pflugschar (nach חָרַשׁ *no.* 3), das andere ein anderes schneidendes Instrument (nach *no.* 1), viell. das Pflugmesser, bezeichnet. Der Pl. מַחֲרֵשׁוֹת V. 12 scheint beide obige Instrumente zu umfassen, wenigstens steht er hier an der Stelle der beiden obigen.

**מָחֳרָת** *cstr.* מָחֳרַת *f.* die morgende Zeit. Dah. יוֹם מָחֳרָת der folgende Tag. 4 M. 11, 32. Dann ohne יוֹם: לְמָּחֳרָת Jon. 4, 7, מִמָּחֳרָת am folgenden Tage. 1 M. 19, 34. 2 M. 9, 6. Mit folg. Gen., wie *lendemain,* z. B. 3 M. 23, 11. 15. 16: מִמָּחֳרַת הַשַּׁבָּת *am Tage nach dem Sabbath.* 4 M. 33, 3. 1 Sam. 20, 27. — מָחֳרָתָם 1 Sam. 30, 17 viell. *Adv.* wie יוֹמָם.

**מַחְשֹׂף** *m.* (von חָשַׂף) das Abschälen, Entblössen, hier als *Verbale:* entblössend. 1 M. 30, 37.

**מַחֲשָׁבָה** und **מַחֲשֶׁבֶת** *f.* Pl. מַחֲשָׁבוֹת *cstr.* מַחְשְׁבוֹת (von חָשַׁב) 1) Absicht, Vorhaben 2 Sam. 14, 14, Anschlag, Plan Hiob 5, 12. Spr. 12, 5, insbes. böser Anschlag, mit und ohne den Zusatz רָע. Esth. 8, 3. 5. 9, 25. Ez. 38, 10. 2) künstliche Arbeit. 2 Mos. 31, 4. 35, 33. 35.

**מַחְשָׁךְ** *m.* (von חָשַׁךְ) Finsterniss. Jes. 29, 15. Ps. 88, 19: מְיֻדָּעַי מַחְשָׁךְ *meine Bekannten sind* (in) *Finsterniss,* d. h. für mich unsichtbar. Pl. מַחֲשַׁכִּים dunkle Oerter. Ps. 88, 7. 74, 20: מַחֲשַׁכֵּי־אֶרֶץ *die Schlupfwinkel des Landes.* Insbes. vom Orcus. Ps. 143, 3.

**מַחַת** (viell. abgek. für מַחְתָּה) *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 20. 2 Chr. 29, 12. 31, 13.

**מַחְתָּה** *f.* (von חָתָה) 1) Kohlenpfanne, Feuerbecken 2 M. 27, 3. 38, 3, wohl in Gestalt einer Kohlenschaufel, vergl. 4 M. 16, 6 ff. 2) 2 M. 25, 38. 37, 23 wahrsch. kleine Zangen, oder Lichtputzen.

**מְחִתָּה** *f.* (von חתת) eig. *fractio,* dah. 1) Zerstörung, Untergang. Spr. 10, 14. 29. 13, 3. 18, 7. Jer. 17, 17; etwas Zerstörtes Ps. 89, 41. 2) Schrecken. Spr. 21, 15. Jes. 54, 14, Verzagtheit Spr. 10, 15.

**מַחְתֶּרֶת** *f.* (von חָתַר) diebischer Einbruch. 2 M. 22, 1. Jer. 2, 34.

**מַט** s. מַטֶּה.

**מְטָה, מְטָא** *chald.* [eig. sich ausdehnen, sich ausstrecken vergl. مطا ausdehnen und מְטַל] 1) wohin reichen, sich erstrecken, mit לְ Dan. 4, 8. 17. 19. 2) wohin gelangen. Dan. 6, 24. 25. 7, 13. 3) kommen, ankommen. Dan. 7, 22. Syr. ܡܛܳܐ dass. Mit עַל: über jemanden kommen, ihn betreffen. Dan. 4, 21. 25.

**מַטְאֲטֵא** *m.* Besen, s. טֵאטֵא.

**מַטְבֵּחַ** *m.* (von טבח) Blutbad, Niederlage. Jes. 14, 41.

**מַטֶּה** *m.* (einmal *fem.* Micha 6, 9) Plur. מַטּוֹת, aber einmal mit *Suff.* מַטָּיו Hab. 3, 14 (von נָטָה ausstrecken, *Ni.* sich ausstrecken, vergl. נְטִישָׁה von נָטַשׁ) 1) Ast, Rebe. Ez. 19, 11 ff. 2) Stab, Stecken. 2 M. 4, 2. שָׁבַר מַטֵּה־לֶחֶם den Stab des Brotes brechen, d. i. das Brot mangeln lassen, eine Hungersnoth erregen. Das Brot heisst dem Hebräer auch sonst eine Stütze des Herzens (vgl. סָעַד). 3 M. 26, 26. Ps. 105, 16. Ez. 4, 16. 5, 16. 14, 13. — Insbes. vom Stab des Königs d. h. Scepter Ps. 110, 2, von dem Speer Hab. a. a. O., vom Stabe zur Züchtigung. Jes. 9, 3: מַטֵּה שִׁכְמוֹ *der Stab, der seinen Rücken schlägt.* 10, 5. 24. Nah. 1, 13. Ez. 7, 10. Dah. Strafe Micha 6, 9. 3) Stamm des israëlitischen Volkes (wie שֵׁבֶט) z. B. מַטֵּה לֵוִי 4 M. 1, 49, auch: מַטֵּה בְּנֵי מְנַשֶּׁה Stamm der Kinder Manasse Jos. 13, 29. רָאשֵׁי הַמַּטּוֹת 1 Kön. 8, 1 die Obersten der Stämme.

**מַטָּה** (*Milêl*) *Adv.* hinab, abwärts 5 M. 28, 43. Spr. 15, 24, zusammengesetzt aus dem ה *locale* und מַט, letzteres

abgekürzt für מַטָּה Hinabsinken, daher Tiefe. Man kann es nicht von מַטֶּה unmittelbar ableiten, wegen des Tons auf *penultima*. Mit Präp. 1) לְמַטָּה *a*) hinab, hinunter. Kohel. 3, 21. *b*) unten. 2 Kön. 19, 30; darunter 1 Chr. 27, 23: *von dem Zwanzigjährigen und drunter*. Mit folg. מִן unterhalb. Esra 9, 13: *unterhalb unsrer Missethat*, d. h. minder, als unsere Missethat verdiente. 2) מִלְּמַטָּה von unten her, dah. unterhalb. 2 M. 26, 24. 27, 5.

**מִטָּה** *f.* (von נָטָה, wie im Griech. κλίνη von κλίνω) 1) Lager, und zwar *a*) Bett 1 M. 47, 31, *b*) Polster bei Tische. Esth. 1, 6. Ez. 23, 41, *c*) Faulbett, Sopha. Am. 3, 12. 6, 4. 2) Tragbett, Sänfte. HL. 3, 7. 3) Todtenlager, Bahre. 2 Sam. 3, 31.

**מֻטָּה, מֻטֶּה** Plur. ות (von נטה *Hoph.*) 1) Ausdehnung. Jes. 8, 8. 2) Beugen des Rechtes. Ez. 9, 9.

**מַטְוֶה** *m.* (von טָוָה) etwas Gesponnenes. 2 M. 35, 25.

**מְטִיל** *m.* geschmiedeter Stab, nur Hiob 40, 18. Stw.

**מָטַל**, arab. schmieden, insbes. das Eisen, [eig. ausdehnen z. B. ein Seil, daher im Arab. auch Frist geben *Pass.* ausgedehnt, lang sein, vgl. מָטָא.]

**מַטְמוֹן** (von טָמַן) Pl. מַטְמֻנִים 1) Ort, wo man etwas verbirgt. Insbes. unterirdische Vorrathskammer (für Getreide) Jer. 41, 8. 2) unterirdischer Schatz Spr. 2, 4. Hiob 3, 21, überh. Schatz. 1 M. 43, 23.

**מַטָּע** *m.* (von נָטַע) Pflanzung. Ez. 17, 7. 34, 29.

**מַטְעַמִּים** *m. pl.* (von טָעַם) 1 M. 27, 4 ff. und **מַטְעַמּוֹת** *pl. f.* Spr. 23, 3. 6 Leckerbissen, wohlschmeckende Gerichte.

**מִטְפַּחַת** *f.* (von טָפַח) Ruth 3, 15 Plur. מִטְפָּחוֹת Jes. 3, 22 weites Gewand der Frauenzimmer, Oberkleid, Mantel.

**מָטַר** regnen, wie im Chald. Syr. Arab. In Kal ungebr.

*Hiph.* הִמְטִיר regnen lassen, von Gott gesagt 1 M. 7, 4, von der Wolke Jes. 5, 6. Auch von andern Dingen, als von eigentlichem Regen z. B. dem Hagel 2 M. 9, 23, den Blitzen Ps. 11, 6, dem Manna 2 M. 16, 4. Ps. 78, 24. Ueber Hiob 20, 23 s. u. d. W. לְחוּם.

*Niph.* beregnet werden. Amos 4, 7. Davon

**מָטָר** *m.* Pl. *cstr.* מִטְרוֹת Regen. 2 M. 9, 33. Hiob 37, 6.

**מַטְרֵד** (fortstossend) *N. pr. f.* 1 M. 36, 39.

**מַטָּרָה** *f.* (von נָטַר) 1) Gefängniss. Neh. 3, 25. 12, 39. 2) Ziel, *scopus* (vom ar. نظر sehen, wie σκοπός von σκέπτομαι) 1 Sam 20, 20. Hiob 16, 12. Klagel. 3, 12 (wo nach aram. Schreibart מַטָּרָא steht).

**מַטְרִי** (regnig, oder *Patron.* von מָטָר) *N. pr. m.* 1 Sam. 10, 21.

**מַי** *Wasser*, im Sing. ungebr., nur in dem *N. pr.* אֲחוּמַי (*frater aquae*) erhalten. Ar. مَآءٌ, مَاءَةٌ مَاهٌ, dimin. (auch in der Vulgärsprache häufig) مُوَيْهٌ, äthiop. ማይ *maj*. Das Stw. مَأَّ hebr. מוא, wovon מַי für מַיְא, wie גַּי, גַּיְא, und eine andere Form מו (für מוא) in dem *N. pr.* מוֹאָב, vgl. das chald. מוי, מוֹהִי arab. مَاهٌ [vielleicht als das dünne und durchsichtige, gegenüber andern Flüssigkeiten; diese Grundbedeutung zeigt sich in den verwandten St. مَأَّ und مَأَى ausdehnen, ausweiten] Wasser.

Pl. מַיִם *cstr.* מֵי, etwas seltener מֵימֵי (vergl. über solche verdoppelte Formen Ewald kr. Gr. S. 508 Anm.), und *Suff.* מֵימֶיךָ, מֵימָיו, מֵימֵיהֶם, mit *He locale* מַיְמָה Gewässer, Wasser. Es steht mit Adjectiven im Plur. als מַיִם חַיִּים 1 M. 26, 19. 3 M. 14, 5. 50,





מַיִם רַבִּים Ps. 18, 17, mit Verbis im Plur. 1 Mos. 7, 19. 8, 5, und Sing., letzteres sowohl wenn das Verbum voransteht 1 M. 9, 15. 4 M. 20, 2. 24, 7. 33, 14, als wenn es nachfolgt. 4 M. 19, 13. 20. — Mit dem Namen einer Ortschaft verbunden, bezeichnet es ein derselben benachbartes Wasser, mag dieses eine Quelle, ein Bach, Flüsschen, od. ein Teich, kleiner See sein. So מֵי מְגִדּוֹ Richt. 5, 19 Wasser Megiddo's f. den Bach Kischon, *Wasser von Nimrim, Wasser Meriba's, Wasser Nephthoach* (s. diese Artt.) von Quellen, *Wasser von Jericho* Jos. 16, 1 von einem Bächlein. — Uneigentlich sagt man: מֵי רֹאשׁ Mohnsaft = Opium Jer. 8, 14, מֵי רַגְלַיִם anständiger Ausdruck f. Urin Jes. 36, 12 Keri (wie im Syr. und Talmud.); *aqua viri* f. *semen genitale* (ar. ماء dass.) Jes. 48, 1, vgl. 4 M. 24, 7. — Bei Dichtern ist Wasser *a*) Bild des Ueberflusses Jes. 11, 9. Ps. 79, 3. 88, 18. Hab. 2, 14. *b*) grosser Lebensgefahr, Ps. 18, 17: *er zog mich aus grossen Gewässern,* vgl. 32, 6. 69, 2. 3. 16. Hiob 27, 20. *c*) der Verzagtheit. Jos. 7, 5: *das Herz des Volkes zerschmolz* (verzagte) *und ward zu Wasser* (vgl. im Arab. مائِى *aqueus*, *aquei cordis* für verzagt, furchtsam). Ggstz ist ein steinernes Herz als Bild des Muthes Hiob 41, 16. Siedendes und überkochendes Wasser ist *d*) Bild des Uebermuthes und Frevels 1 M. 49, 4.

Davon die *Nomm. pr.* *a*) מֵי זָהָב (Wasser d. h. Glanz des Goldes) *N. pr. m.* 1 M. 36, 39.

*b*) מֵי הַיַּרְקוֹן (gelbes Wasser) Ortschaft im St. Dan, wahrsch. von einem benachbarten Bache benannt Jos. 19, 46.

*c*) מֵי נֶפְתּוֹחַ (Wasser der Oeffnung) Quelle in der Nähe des Thales Ben-Hinnom bei Jerusalem Jos. 15, 9. 18, 15. Anderswo ist מֵי mit dem folg. Genit. in Ein Wort verbunden, als מֵידְבָא.

**מִי** 1) *Pron. interrogat. wer? quis? τίς;* bei der Frage nach Personen, wie מָה in Bezug auf Sachen. (Ueber die Correlaten כִּי, דִּי, הִיא, הִי s. unter כִּי I. Unter den verw. Sprachen hat blos das Aethiop. *mi*, aber f. was? im Aram. und Arab. (مَنْ, مَنْ). 1. M. 24, 65: מִי הָאִישׁ הַלָּזֶה *wer ist dieser Mann?* Ruth 3, 9, und in Bezug auf mehrere, als מִי אֵלֶּה 1 M. 33, 5. Jes. 60, 8, wofür bestimmter gesagt wird: מִי וָמִי 2 M. 10, 6. Auch auf Sachen wird es bezogen, doch nur wenn dem Begriffe nach Personen zu verstehen sind 1 M. 33, 8: *wer ist dieser Heereszug?* Richt. 9, 28. 13, 17. 1 Sam. 18, 18. In indirecter Frage, nach den Verbis wissen, sehen u. dgl. 1 M. 43, 22. 1 Sam. 14, 17. Insbes. bemerke man noch: *a*) Es steht auch im Genit. nach, z. B. בַּת מִי wessen Tochter? 1 M. 24, 23, und in den übrigen Casus mit Präpp. לְמִי wem? 1 M. 32, 18, אֶת־מִי wen? 1 Sam. 12, 3, מִמִּי Ez. 32, 19 u. s. w. *b*) *Wer unter ihnen?* wird ausgedrückt durch מִי בָהֶם Jes. 48, 14, mit folg. מִן Richt. 21, 8. *c*) Mit stärkerm Nachdruck wird gesagt: מִי זֶה, מִי הוּא, s. זֶה, הוּא. *d*) Oft, wo eine verneinende Antwort auf die Frage erwartet wird, nimmt der Fragsatz beinahe negative Bdtg an. 4 M. 23, 10: *wer zählt den Staub der Erde?* = niemand zählt ihn. Jes. 53, 1: *wer glaubte unserer Botschaft?* f. niemand, wenige glaubten ihr. 15, 19. Mit folg. *Fut.* Hiob 9, 12: מִי יֹאמַר *wer möchte oder dürfte sagen?*, mit dem *Part.* in der Formel מִי יוֹדֵעַ wer weiss? für niemand weiss. *e*) Mit folg. *Fut.* drückt מִי auch häufig einen Wunsch aus. 2 Sam. 15, 4: מִי יְשִׂמֵנִי שֹׁפֵט *wer macht mich zum Richter?* für: möchte man mich zum Richter machen! Insbes. in der Formel מִי יִתֵּן s. נָתַן.

2) *Pron. indef. quisquis, quicunque* (was aus der fragenden Bdtg hervorgeht). 2 M. 24, 14: מִי בַעַל דְּבָרִים יִגַּשׁ אֲלֵהֶם *wer Rechtssachen hat, der trete zu ihnen*, urspr. wer hat Rechtshändel? er trete zu ihnen. Richt. 7, 3: מִי־יָרֵא וְחָרֵד *wer furchtsam und bange ist.* Mit folg. אֲשֶׁר 2 M. 32, 33. 2 Sam. 20, 11.

Häufig gibt man für מִי auch die

Bdtg: *wie?* an (vgl. *qui* f. *quomodo*). - Aber überall reicht *wer?* aus. Amos 7, 2. 5: מִי יָקוּם יַעֲקֹב ist zu fassen: *als wer wird Jakob bestehen?* mit andern Worten: wer ist Jakob, dass er bestehen könnte? (vgl. Richt. 9, 28. 2 Mos. 3, 11). Ebenso Jes. 51, 19. Ruth 3, 16.

*N. pr.* mit מִי zusammengesetzt, sind: מִיכָה, מִיכָיָה, מִיכָאֵל.

**מֵידָד** (Liebe, von יָדַד) *N. pr. m.* 4 M. 11, 26. 27.

**מֵידְבָא** (Wasser der Ruhe, s. das Stw. דָּבָא) *N. pr.* Stadt im St. Ruben in einer von ihr benannten Ebene gelegen. 4 M. 21, 30. Jos. 13, 9. 16. 1 Chr. 19, 7. Nach Jes. 15, 2 gehörte sie nachmals zu dem Gebiete der Moabiter. Sonst Μηδαβά 1 Macc. 9, 36, und beim Josephus Μήδαβα. Archäol. 13, 1. §. 4, 9. §. 1. Noch Seetzen und Burckhardt (Reise nach Syrien S. 625) fanden dort Ruinen eines Ortes *Mádaba*.

**מֵיטָב** *m.* (von יָטַב) das Beste von einer Sache. 1 Sam. 15, 9. 15: מֵיטַב הַצֹּאן das beste Vieh. 2 Mos. 22, 4: מֵיטַב שָׂדֵהוּ וּמֵיטַב כַּרְמוֹ *das Beste seines Ackers und das Beste seines Weinbergs.* 1 M. 47, 6: בְּמֵיטַב הָאָרֶץ *im besten Theile des Landes.* V. 11.

**מִיכָא** s. מִיכָיָה.

**מִיכָאֵל** (wer ist wie Gott?) *N. pr. Michaël,* 1) einer von den 7 Erzengeln, der Vertreter des jüdischen Volks vor Gottes Thron. Dan. 10, 13. 21. 12, 1. 2) 1 Chr. 27, 18. 3) 2 Chr. 21, 2. 4) Mehrere andere Personen 4 M. 13, 13. 1 Chr. 5, 13. 14. 6, 25. 7, 3. 8, 16. 12, 20. Esra 8, 8.

**מִיכָה** (abgekürzt aus מִיכָיָהוּ wer ist wie Jehova? dah. *LXX.* Μιχαίας) *N. pr. Micha* 1) Name des Propheten Micha 1, 1, wofür Jer. 26, 18 Chethibh מִיכָיָה. 2) 2 Chr. 34, 20, wofür 2 Kön. 22, 12 מִיכָיָה. 3) und 4) s. מִיכָיָהוּ *no.* 1. 2. 5) und 6) s. מִיכָיְהוּ *no.* 1. 2.

**מִיכָיָה** (wer ist wie Jehova?) *N. pr. m. Michaja* 1) s. מִיכָה *no.* 1. 2. 2) Neh. 12, 35, wofür מִיכָא 11, 17. 22. 3) Neh. 12, 41.

**מִיכָיָהוּ** (dass.) 1) *m.* Oberster unter Josaphat 2 Chr. 17, 7. 2) *f.* Gemahlin des Rehabeam, Tochter des Uriel 2 Chr. 13, 2. Nach einer andern Nachricht (2 Chr. 11, 21. 22. 1 Kön. 15, 2) war diese Gemahlin, die Mutter des Abia, *Maacha* (מַעֲכָה), Tochter des Absalom.

**מִיכָיְהוּ** (dass.) *N. pr.* 1) der Stifter des Götzendienstes in Dan Richt. 17, 1. 4, häufiger blos מִיכָה genannt V. 5. 8. 9. 10 u. s. w. 2) ein Prophet, Sohn des Jemla 1 Kön. 22, 8. 2 Chr. 18, 7, auch מִיכָה V. 24, und מִיכָהוּ V. 8 Chethibh. 3) Jer. 36, 11. 13.

**מִיכַל** *m.* 1) nur 2 Sam. 17, 20: מִיכַל הַמָּיִם der kleine Wasserbach. Stw. מכל, im Ar. مَكَلَ wenig Wasser haben (von einem Brunnen). 2) *N. pr. f.* Tochter des Saul, Weib des David. 1 Sam. 14, 49. 19, 11 ff. 2 Sam. 6, 16 ff.

**מַיִם** Gewässer s. מַי.

**מִיָּמִין** und **מִנְיָמִין** (von der Rechten, od. Corruption für בִּנְיָמִין *N. pr.* 1) 1 Chr. 24, 9. 2) Esra 10, 25. Neh. 10, 8. 12, 5, wofür מִנְיָמִין 12, 17. 41.

**מִין** * und **מוּן** * [eig. schneiden, verw. mit מָנָה u. מָנַן. Ar. مان *med. Jod:* pflügen; dann auch lügen (aufschneiden), im Aeth. *Conj. V* betrügen. Von der Grdbdtg stammt im Hebr. תְּמוּנָה Gestalt, Bild (vgl. גִּזְרָה u. קֶצֶב) und מִין Geschlecht, Art.]

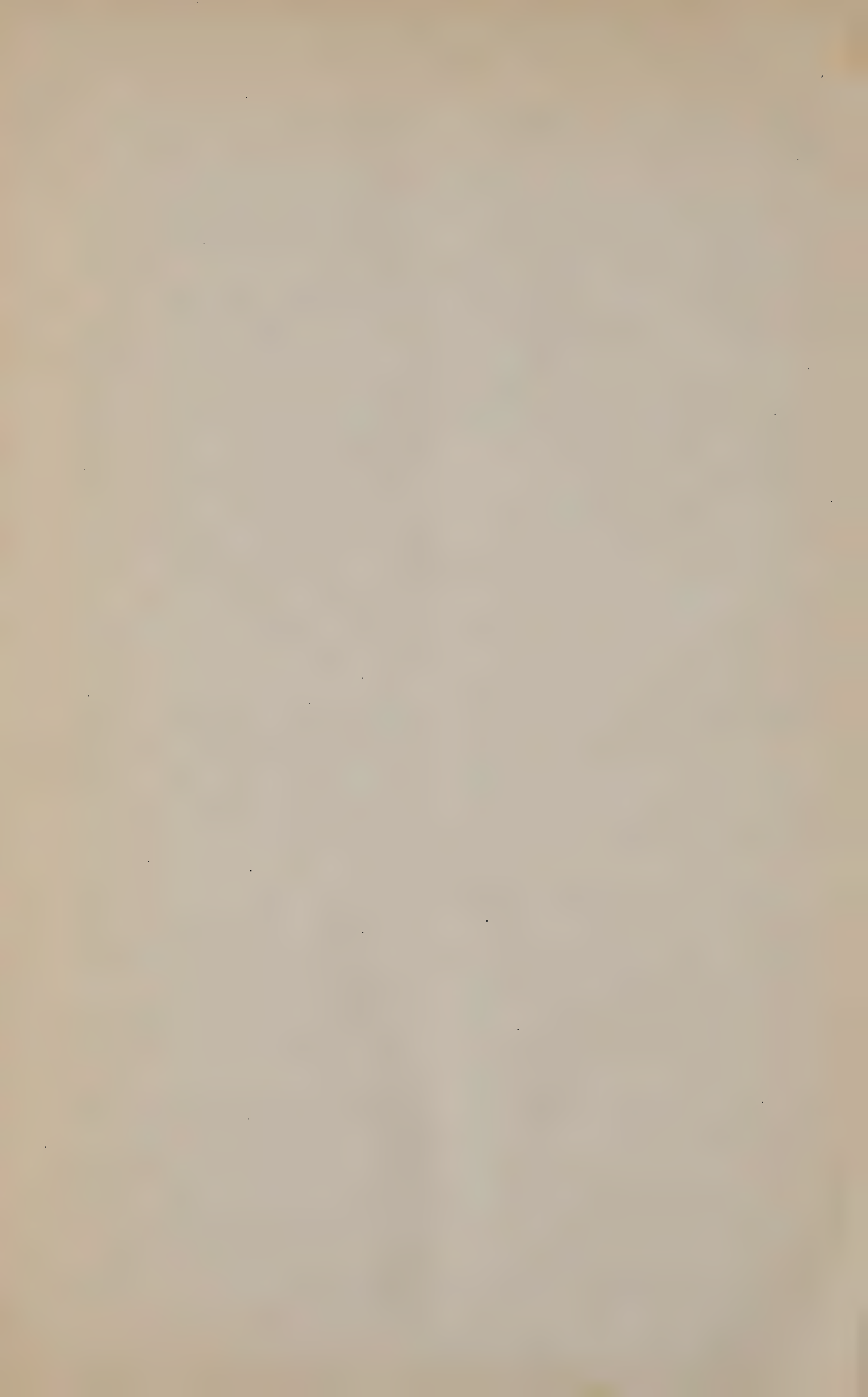
**מִין** *m. species,* Art, Gattung, Geschlecht, 1 M. 1, 11: פְּרִי לְמִינוֹ Früchte nach ihrer Art. V. 12. 24. 3 M. 11, 15. Plur. 1 M. 1, 21.

**מֵינֶקֶת** Amme. S. *Hiph.* von יָנַק.

**מֵיסַךְ** 2 Kön. 16, 18 im Chethibh für מוּסַךְ, w. m. n.

**מֵיפַעַת** Jos. 21, 37. Jer. 48, 21 und





**מֵפַעַת** Jos. 13, 18 (Schönheit) *N. pr.* einer Levitenstadt im St. Ruben jenseit des Jordan, nachmals den Moabitern zugehörig. Jer. a. a. O. im Chethibh מוּפַעַת.

**מִיץ** *m.* das Drücken. Spr. 30, 33. Stw. מוּץ.

**מֵישָׁא** (*recessus*, Zuflucht, von מוּשׁ) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 9.

**מִישָׁאֵל** (*wer ist was Gott ist?* vergl. מִיכָאֵל, aus מִי, שֶׁ und אֵל) *N. pr. m.* 1) 2 M. 6, 22. 3 M. 10, 4. 2) einer der Gefährten des Daniel, Dan. 1, 6. 2, 17, nachher מֵישַׁךְ genannt. 3) Neh. 8, 14.

**מִישׁוֹר** *m.* (von יָשַׁר) 1) Ebene, ebene Gegend. Jes. 40, 4. 42, 16. Ps. 143, 10. Vorzugsweise heisst so eine Pläne im St. Ruben bei der Stadt מֵידְבָא, dann mit dem Art. 5 M. 3, 10. 4, 43. Jos. 13, 9. 16. 17. 21. 20, 8. Jer. 48, 21. 2) Recht, Gerechtigkeit. Ps. 45, 7. *Adv.* gerecht. Ps. 67, 5.

**מֵישַׁךְ** *chald. N. pr.* s. מִישָׁאֵל no. 2. Dan. 2, 49. 3, 12. Im Pers. ist میشک Schäfchen.

**מֵישַׁע** (Rettung) *N. pr.* eines Königs der Moabiter 2 Kön. 3, 4.

**מֵישָׁע** (dass.) Sohn des Caleb 1 Chr. 2, 42.

**מֵישָׁרִים** *pl. m.* (von יָשַׁר) 1) Geradheit. Jes. 26, 7. Daher mit בְּ und לְ *Adv. rectâ*, gerade Spr. 23, 31. HL. 7, 10. 2) Aufrichtigkeit, und *Adv.* aufrichtig. HL. 1, 4. 3) Gerechtigkeit (des Richters) Ps. 99, 4. בְּמֵישָׁרִים Ps. 9, 9 und מֵישָׁרִים Ps. 58, 2 mit Gerechtigkeit, gerecht. Ueberh. was recht ist. Spr. 1, 3. 8, 6. Ps. 17, 2. 4) Einigkeit, Friede. עָשָׂה מֵישָׁרִים Frieden machen. Dan. 11, 6, vgl. V. 17 und Mal. 2, 6.

**מֵיתָר** *m.* nur Plur. s. v. a. יֶתֶר no. 1. 1) Sehne des Bogens Ps. 21, 13. 2) Zeltstrick. 4 M. 3, 37. 4, 32. Jer. 10, 20.

**מַכְאוֹב** und **מַכְאֹב** *m.* (von כָּאַב) Pl. ־ִים und ־וֹת 1) Schmerz. Hiob 33, 19. 2) trop. Leiden, Kummer. 2 M. 3, 7. Klagel. 1, 12. 18.

**מַכְבִּיר** Fülle, s. כָּבַר.

**מַכְבֵּנָא** (Bande) *N. pr.* eines Ortes s. כַּבּוּן.

**מַכְבַּנַּי** (viell. *quid sicut liberi mei?* für מָה כְּבָנַי) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 13.

**מַכְבֵּר** *m.* Geflecht, Matratze 2 Kön. 8, 15. Stw. כָּבַר no. 2.

**מִכְבָּר** *cstr.* מִכְבַּר Gitterwerk. 2 M. 27, 4. 38, 4. 5. 30. Stw. כָּבַר no. 2.

**מַכָּה** *f.* (von נָכָה) Plur. ־ִים und ־וֹת — 1) das Schlagen. 5 M. 25, 3. 2 Chr. 2, 9: חִטִּים מַכּוֹת gew. für חִטֵּי מַכּוֹת ausgeschlagener oder ausgedroschener Weizen, viell. Corruption für מַכֹּלֶת, wie es 1 Kön. 5, 25 heisst. Insbes. von den Schlägen Gottes, d. h. Plagen. 3 M. 26, 21. 5 M. 28, 59. 61. 29, 21. 2) Wunde. 1 Kön. 22, 35. Jes. 1, 6. 3) Niederlage im Kriege Jos. 10, 10. 20. Richt. 11, 33. 55, 8. od. welche Gott anrichtet. 1 Sam. 6, 19.

**מִכְוָה** *f.* (von כָּוָה) Stelle, wo man sich verbrannt hat. 3 M. 13, 24. 25. 28.

**מָכוֹן** *m.* (von כּוּן stehen) 1) Stelle, Stätte. Esra 2, 68. Insbes. Wohnstätte (Jehova's). 2 M. 15, 17. 1 Kön. 8, 13. 39. 43. Ps. 33, 14. 2) Grund, Grundfeste. Ps. 89, 15. 97, 2. 104, 5.

**מְכוֹנָה** und **מְכֹנָה** *f.* dass., mit *Suff.* מְכֻנָתָהּ Zach. 5, 11 (mit Verkürzung des *o* in *u*, Gr. §. 27, Anm. 1) 1) Stelle Esra 3, 3. 2) Fussgestell. 1 Kön. 7, 27—36. 3) *N. pr.* einer Stadt im St. Juda. Neh. 11, 28.

**מְכוּרָה** Ez. 16, 3 und **מְכֹרָה** 21, 35. 29, 14 *f.* Abstammung, Geburt, von כּוּר no. 3 s. v. a. כָּרָה graben, eig. Ort, wo etwas gegraben wird, Fundort des Metalles, nach einer von dem Ausgraben der Metalle hergenommenen Metapher (vgl. Jes. 51, 1), wie das Wort *Abstammung* von der Pflanzenwelt entlehnt ist, oder auch s. v. a. מָקוֹר Quelle. (Im Ar. ist كَوْرٌ das Graben, dann: *natura, indoles alicuius*).

**מָכִיר** *m.* (Verkaufter) *N. pr.* 1) Sohn

des Manasse, Vater des Gilead 1 Mos. 50, 23. Daher poët. für Manasse. Richt. 5, 14. 2) 2 Sam. 9, 4. 5. 17, 27. Das *Patron.* ist מָכִירִי 4 M. 26, 29.

**מָכַךְ** zusammensinken, niedergedrückt sein Ps. 106, 43. [eig. hingeworfen, dah. erniedrigt sein, wie im Syr. und Chald. wovon chald. מְכִיךְ humilis, afflictus — verw. mit מוּךְ *chald.* מְאַךְ.]

*Niph. fut.* יִמַּךְ sich senken (von dem Gebälke) Koh. 10, 18.

*Hoph. plur.* הֻמְּכוּ statt הֻמַּכּוּ sie sinken hin. Hiob 24, 24.

**מָכַל** s. מִיכָל.

**I. מִכְלָה** (von כָּלָה) *f.* Vollkommenheit, nur Plur. 2 Chr. 4, 21: מִכְלוֹת זָהָב *perfectiones auri* d. h. völlig, lauter Gold. Vgl. כָּלָה *Adv.* ganz und gar.

**II. מִכְלָה** für מִכְלָא, wie מוֹרָה Ps. 9. 21 für מוֹרָא (von כָּלָא einschliessen) Hürde, Schaafhürde. Habac. 3, 18. Plur. מִכְלָאוֹת Ps. 50, 9. 78, 70.

**מִכְלוֹל** *m.* (von כָּלַל) Vollkommenheit, insbes. vollkommene Schönheit. Ez. 23, 12. 38, 4: לְבֻשֵׁי מִכְלוֹל *vestiti perfecte.*

**מִכְלָל** *m.* (von כָּלַל) Vollkommenheit, das Vollkommenste. Ps. 50, 2.

**מַכְלֻלִים** *m. pl.* (von כָּלַל) eig. Schönheiten, daher schöne Waaren, schöne Kleider. Ez. 27, 24, vgl. bes. מִכְלוֹל.

**מַכֹּלֶת** *f.* Speise, nur 1 Kön. 5, 25 (11), zusammengezogen aus מַאֲכֹלֶת, vom Stw. אָכַל.

**מִכְמַנִּים** *m. pl.* Schätze, nur Dan. 11, 43. Stw. כמן, im Syr. und Chald. verbergen, verborgen sein.

**מִכְמָס** Esra 2, 27, **מִכְמָשׁ** 1 Sam. 13, 2. 5 und **מִכְמַשׁ** Neh. 11, 31 (Verborgenes, Schatz, s. כמס) *N. pr.* eines Ortes im St. Benjamin, nach 1 Sam. 13, 5 östlich von Bethaven. 1 Macc. 9, 73 heisst sie *Μαχμάς*, beim Josephus *Μαχμά* Archäol. 13, 1, §. 6.

**מִכְמָר** Jes. 51, 20 und **מַכְמֹר** Psalm 141, 10 *m.* Netz, Jägergarn. Stw. כָּמַר *no.* 1.

**מִכְמֶרֶת** *f.* Hab. 1, 15. 16, und **מִכְמֹרֶת** Jes. 19, 8 Netz, Fischergarn. Stw. כָּמַר *no.* 1.

**מִכְמָשׁ** s. מִכְמָס.

**מִכְמְתָת** (viell. Schlupfwinkel, s. כָּמַת) *N. pr.* einer Ortschaft auf den Grenzen von Ephraim und Manasse. Jos. 16, 6. 17, 7.

**מַכְנַדְבַי** (*quid sicut liberalis?* für מַה כְּנַדְבַי) *N. pr. m.* Esra 10, 40.

**מִכְנָס** (von כָּנַס) nur Plur. oder Dual *cstr.* מִכְנְסֵי Beinkleider (der Priester) 2 M. 28, 42. 39, 28. 3 M. 6, 3. 16, 4. Ez. 44, 18 *Vulg. feminalia.* Nach Josephus (Archäol. 3, 7 §. 1) verhüllten sie nur die Schaam und reichten bis in die Mitte des Schenkels.

**מֶכֶס** *m.* (von כָּסַס, wie מֶמֶר von מרר) Abgabe von etwas, nur 4 M. 31, 28. 37. 38. 39. 40. 41. [Hier ist es eine Quote, die von der Summe der erbeuteten Heerdenstücke und Sklaven für Jehova abzugeben war: also eig. Abgezähltes.] Aram. und arab. ܡܟܣܐ, مَكْس *census, vectigal.* Davon

**מִכְסָה** *f.* Summe 1) Zahl, Anzahl. 2 M. 12, 4. 2) [Summe,] Betrag für etwas. 3 M. 27, 23.

**מִכְסֶה** *m.* (von כָּסָה) Decke des Zeltes 2 M. 26, 14. 36, 19, der Arche Noah 1 M. 8, 13.

**מְכַסֶּה** (eig. *part. Pi.* von כָּסָה) 1) Decke, Bedeckung, *stragula* Jes. 14, 11, des Schiffes Ez. 27, 7, f. Kleidung Jes. 23, 18. 2) die fette Netzhaut über den Eingeweiden, *omentum* 3 Mos. 9, 19, vollst. הַחֵלֶב הַמְכַסֶּה אֶת־הַקֶּרֶב 2 M. 29, 13. 22.

**מַכְפֵּלָה** *f.* (Verdoppelung) *N. pr.* einer Gegend bei Hebron, wo Sara begraben ward. 1 M. 23, 17. 19. 49, 30. 50, 13. 23, 9. 25, 9.

**מָכַר** *fut.* יִמְכֹּר [*denom.* von מֶכֶר, wel-





ches von כָּרָה stammt] verkaufen. 1 M. 37, 27. 28, mit בְּ des Preises Ps. 44, 13. Insbes. *a*) seine Tochter verkaufen, d. h. verheirathen, weil der Bräutigam einen Kaufpreis (מֹהַר) für dieselbe zahlen musste. 1 M. 31, 15. 2 M. 21, 7. *b*) von Jehova gesagt: das Volk verkaufen, d. i. den Feinden preis geben. 5 M. 32, 30. Richt. 2, 14: וַיִּמְכְּרֵם בְּיַד אֹיְבֵיהֶם *und verkaufte sie in die Hand ihrer Feinde.* 3, 8. 4, 2. 9.

*Niph.* נִמְכַּר 1) verkauft werden. 3 M. 25, 34. Trop. wie Kal *litt. b.* Jes. 50, 1. 2) sich verkaufen (zum Sklaven). 3 M. 25, 39. 42. 47.

*Hithpa.* 1) verkauft werden 5 M. 28, 68. 2) sich verkaufen in der Phrase: הִתְמַכֵּר לַעֲשׂוֹת הָרַע sich verkaufen d. h. hingeben, das Böse zu thun, 1 Kön. 21, 20. 25. 2 Kön. 17, 17.

Derivate: מֶכֶר, מִמְכָּר, מִמְכֶּרֶת, מָכִיר.

**מֶכֶר** *m.* mit *Suff.* מִכְרִי 1) etwas zum Verkauf Gebotenes, *venum, venale.* Neh. 13, 16. 2) Kaufpreis, Werth einer Sache. 4 M. 20, 19. 3) wahrsch. verkäufliche Güter, Eigenthum. 5 M. 18, 8.

**מַכָּר** *m.* (von נָכַר) Bekannter. Freund. 2 Kön. 12, 6. 8.

**מִכְרֶה** *m.* (von כָּרָה) Grube. Zeph. 2, 9.

**מְכֵרָה** *f.* nur 1 M. 49, 5 Schwert. כְּלֵי חָמָס מְכֵרֹתֵיהֶם *Werkzeuge des Frevels* (sind) *ihre Schwerter Hieron. arma eorum.* [Diese Bed. lässt sich freilich nicht aus *μάχαιρα* entnehmen, wohl aber aus כָּרַר oder כּוּר gleich כָּרָה graben, so dass מְכֵרָה eig. Grabeisen, Haue wäre, und dichterisch, oder wegen einer Aehnlichkeit für eine Art Schwert stände, vgl. *σκάλμη* Schwert, neben *σκαλίς* Spaten von *σκάλλω.*] And., als *Lud. de Dieu*, erklären es: listige Anschläge, nach dem äthiop. מכר *makara, consilium cepit*, arab. مكر betrügen, Trug sinnen.

**מִכְרִי** (etwa: preiswürdig, oder erkauft) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 8.

**מְכֵרָתִי** *N. gent.* gebürtig aus מְכֵרָה einem sonst unbekannten Orte. 1 Chr. 11, 36.

**מִכְשׁוֹל** *m.* (von כָּשַׁל) Anstoss (auf dem Wege), etwas, worüber man strauchelt und fällt. 3 M. 19, 14. Jes. 8, 14: צוּר מִכְשׁוֹל *ein Stein des Anstosses.* 57, 14. Bildlich Ez. 3, 20: וְנָתַתִּי מִכְשׁוֹל לְפָנָיו *so werfe ich ihm einen Anstoss vor, und er soll sterben.* Jer. 6, 21. Trop. *a*) Veranlassung zum Sturz und Unglück jemandes Ez. 18, 30. 44, 12. Ps. 119, 165. *b*) Verführung, Aergerniss. (Vergl. das Verbum Mal. 2, 8). 7, 19. 14, 3: מִכְשׁוֹל עֲוֹנָם *ihre Verführung zur Sünde*, d. h. die Götzenbilder. *c*) Anstoss des Herzens, Gewissensscrupel. 1 Sam. 25, 31.

**מַכְשֵׁלָה** *f.* 1) Trümmer (des Staates). Jes. 3, 6. 2) was zur Sünde verführt, Aergerniss, h. im Plur. von den Götzen. Zeph. 1, 3.

**מִכְתָּב** *m.* (von כָּתַב) 1) Schrift. 2 M. 32, 16. 5 M. 10, 4. 2) etwas Geschriebenes *a*) Brief 2 Chr. 21, 22. *b*) Lied. Jes. 38, 9. Vgl. מִכְתָּם.

**מְכִתָּה** *f.* von כָּתַת) das Zerstossen, Zerschlagen. Jes. 30, 14.

**מִכְתָּם** *m.* in den Ueberschriften von Ps. 16. 56. 57. 58. 59. 60, am wahrscheinlichsten s. v. a. מִכְתָּב Jes. 38, 9 (mit Verwechselung des מ und ב,) Schrift, vorzugsw. Lied. [Viell. ging die Bed. Gedicht (im Verb. כתם dichten) aus der von befestigen, fügen hervor, wie in pangere, und nach späterem Gebrauch compingere, vgl. כָּתַם *no.* 2 am Ende.]

**מַכְתֵּשׁ** *m.* (von כָּתַשׁ) 1) Mörser. Spr. 27, 22. 2) Richt. 15, 19 wahrsch. die Vertiefung, in welcher die Zähne sitzen, gr. *ὁλμίσκος*, lat. *mortariolum.* S. Bochart's *Hieroz. T. I.* S. 202. 3) Zeph. 1, 11 wahrsch. Name einer Gegend von oder um Jerusalem.

**מָלֵא**, einmal (Esth. 7, 5) **מָלָא** *fut.* יִמְלָא *inf.* מְלֹאת 1) voll sein, voll werden. Ar. مَلَأ füllen, *med. E.* voll sein, syr. ܡܠܐ beides, wie im Hebr. vgl. *no.* 2. [Die Grdbdtg ist wahrsch.

angespannt, ausgebogen werden (durch den Inhalt) wie es z. B. beim Schlauche geschieht, wovon es Jos. 9, 13. Jer. 13, 12 steht, daher angeschwellt, angespannt sein: so erklärt sich ohne Ellipse die Verbindung מִלֵּא הַקֶּשֶׁת den Bogen spannen vgl. Pi. 1. *c* und die lautl. Verwandtschaft mit מלל arab. wenden, biegen und مال *Fut. Jod* abbeugen, sich biegen] *absol.* הַיַּרְדֵּן מָלֵא עַל כָּל־גְּדוֹתָיו *der Jordan ist voll* (angeschwellt) *an allen seinen Ufern* zur Zeit der Ernte Jos. 3, 15. Die Sache, wovon etwas voll wird, steht im *Acc.* z. B. 1 Mos. 6, 13. Richt. 16, 27. 2 Kön. 6, 17, mit מִן Jes. 2, 6. Voll sein braucht der Hebräer auch *a*) von dem Umsein, Ablauf der Zeit, z. B. 1 M. 25, 24: וַיִּמְלְאוּ יָמֶיהָ לָלֶדֶת *und ihre Zeit war voll* (od. *war um*) *zum Gebären.* 50, 3: כִּי כֵּן יִמְלְאוּ יְמֵי הַחֲנֻטִים *denn so lange dauert die Zeit des Balsamirens* (vergl. Esth. 2, 12). 3 Mos. 8, 33. 12, 4, 6. *b*) von dem Erfüllt- oder Gestilltwerden einer Begierde. 2 M. 15, 9: תִּמְלָאֵמוֹ נַפְשִׁי *meine Begier soll sich an ihnen stillen.* — Ez. 28, 16 steht מָלוּ für מָלְאוּ; Hiob 32, 18 מָלֵתִי f. מָלֵאתִי.

2) füllen, voll machen. Es steht *a*) mit einem *Acc.* des zu erfüllenden Raumes. 1 M. 1, 22. 28. 9, 1. 2 M. 40, 34. Esth. 7, 5: *wer ist der,* אֲשֶׁר־מְלָאוֹ לִבּוֹ לַעֲשׂוֹת כֵּן *der es, sein Herz erfüllt hat* d. i. der gewagt hat *also zu thun.* Vgl. Koh. 8, 11. Dan. 2, 5. *b*) mit dopp. *Acc.* des Raumes und der erfüllenden Sache. Ez. 8, 17: כִּי־מָלְאוּ אֶת־הָאָרֶץ חָמָס *denn sie erfüllen das Land mit Frevel.* 30, 11. 28, 16 Jer. 16, 18.

*Niph.* (besonders im *Fut.* gebräuchlich) s. v. a. Kal *no.* 1 erfüllt, voll sein, mit d. *Acc.* 1 M. 6, 11: וַתִּמָּלֵא הָאָרֶץ חָמָס *und das Land war voll Frevel.* 2 Mos. 1, 7. 1 Kön. 7, 14. Mit מִן Ez. 32, 6, mit לְ Hab. 2, 14. Von dem Ablaufe der Zeit Hi. 15, 32: בְּלֹא יוֹמוֹ תִּמָּלֵא *vor seiner Zeit ist es aus mit ihm*

*Pi.* מִלֵּא, selten מִלָּא (Jer. 51, 34) *inf.* מַלֵּא und מַלְּאוֹת, *fut.* יְמַלֵּא, einmal יְמַלֶּה (Hiob 8, 21) erfüllen, anfüllen. Es wird construirt 1) mit dem Acc. des zu Erfüllenden. Man merke folgende Uebertragungen und Phrasen: *a*) *die Hand jemandes füllen,* d. h. ihm das Priesteramt übergeben (was verschieden ist von der eigentlichen Weihe) 2 M. 28, 41. 29, 9. 3 M. 21, 10. *b*) *seine Hand füllen dem Herrn,* d. h. gegen ihn freigebig sein. 1 Chr. 29, 5. 2 Chr. 13, 9. 29, 31, vergl. in Kal 2 M. 32, 29. *c*) מִלֵּא הַקֶּשֶׁת den Bogen füllen steht für: ihn aufziehen Zach. 9, 13, wie im Syr. ܡܠܐ ܩܫܬܐ. Dieselbe Verbindung gibt es im Arabischen (Schultens, Opp. min. 176). *d*) die Seele füllen f. den Hunger stillen Hiob 38, 39. Spr. 6, 30. Vgl. נֶפֶשׁ und חַיָּה. Ggs. leere d. h. hungrige Seele Jes. 29, 8. *e*) eine Zahl erfüllen, voll machen. 2 M. 23, 26. Vgl. Jes. 65, 20. 1 Sam. 18, 27: וַיְמַלְאוּם לַמֶּלֶךְ *und man gab sie vollzählig dem Könige,* vgl. 1 Kön. 1, 14: וּמִלֵּאתִי אֶת־דְּבָרָיִךְ *ich will deine Worte voll machen,* d. h. vollends ausreden. *f*) eine Zeit erfüllen, d. h. sie bis zu Ende bringen, aushalten. 1 M. 29, 27: מַלֵּא שְׁבֻעַ זֹאת *halte diese Woche dieser* (*Frau*) *aus.* V. 28. Hiob 39, 2 (5). *Trans.* (eine Zeit) vergehn lassen Dan. 9, 2, vgl. 2 Chr. 36, 21. *g*) erfüllen, eine Bitte Ps. 20, 6, ein Versprechen 1 Kön. 8, 15, eine Weissagung 1 Kön. 2, 27. *h*) mit einem andern Verbo umschreibt es das *Adverbium: plene.* Jer. 4, 5: קִרְאוּ מַלְאוּ *clamate plena voce.* Hieher gehören auch die elliptischen Constructionen מִלֵּא אַחֲרֵי יְהוָֹה für מִלֵּא לָלֶכֶת אַחֲרֵי יְהוָֹה Jehova vollkommen folgen, ihm vollkommenen Gehorsam leisten. 4 Mos. 14, 24. 32, 11. 12. 5 M. 1, 36.

2) mit dem *Acc.* der Sache, womit man etwas füllt, unser: etwas *ein*füllen, eingiessen. Jes. 65, 11: הַמְמַלְאִים לַמְנִי מִמְסָךְ *die ihr der Meni ein Trankopfer eingiesst.* So מִלֵּא אֲבָנִים Edelsteine einfüllen, f. in die Einfassung einsetzen, dah. einfassen. 2 M. 28, 17. 31, 5. 35, 33.

3) mit dopp. *Acc.* des zu erfüllenden





Raums und der erfüllenden Sache (s. Kal *no.* 2, *b*). 2 Mos. 35, 35: מִלֵּא אֹתָם חָכְמַת לֵב *er füllte sie mit kundigem Herzen.* Hiob 3, 15. 22, 18. Seltener mit מִן der füllenden Sache Ps. 127, 5. Jer. 51, 34, desgl. mit בְּ in der Formel: מִלֵּא יָדוֹ בַקֶּשֶׁת er füllte seine Hand mit dem Bogen für ergriff denselben. 2 Kön. 9, 24.

*Pu. part.* מְמֻלָּאִים gefüllt (mit Edelsteinen), mit בְּ HL. 5, 14. Vgl. *Pi. no.* 2.

*Hithpa.* mit עַל: sich gegenseitig beistehen, sich verbünden gegen jem. (eig. sich erfüllen, weil dann einer gleichsam die Lücken des andern füllt) Hiob 16, 10.

Die Derivate folgen, ausser מִלּוּא, מִלֵּאת, und den *N. pr.* יִמְלָא, יִמְלָה.

**מְלָא** *chald.* erfüllen. Dan. 2, 35. *Ithpe.* pass. Dan. 3, 19.

**מָלֵא** *m.* מְלֵאָה *f. Adj.* 1) erfüllend Jes. 6, 1. Jer. 23, 24. 2) *intrans.* voll. כֶּסֶף מָלֵא volles Geld. 1 Mos. 23, 9. Mit dem *Acc.* 5 M. 6, 11: בָּתִּים מְלֵאִים כָּל־טוּב *Häuser voll von allem Gut.* 34, 9, und *Gen.* Jer. 6, 11: מְלֵא יָמִים *plenus dierum*, der Betagte. Jes. 1, 21. Ein *voller* Wind f. ein heftiger, starker. Jer. 4, 12. Als *Neutr.* steht es *a*) für das *Subst.* Fülle. Ps. 73, 10: מֵי מָלֵא volles Wasser, volle Bäche. *b*) *Adv. plene*, und zwar: *plena voce* Jer. 12, 6, *pleno numero* Nah. 1, 10.

**מְלֹא, מְלוֹא**, einmal **מְלוֹ** Ez. 41, 8 *m.* 1) Fülle, dah. das Anfüllende. Am. 6, 8: עִיר וּמְלֹאָהּ *die Stadt und was sie füllt.* Jes. 42, 10: *das Meer und die es füllen* (die Schiffer), *die Küsten und ihre Bewohner.* — Mit dem Genit. des Angefüllten: מְלֹא חָפְנֵיכֶם eure Hände voll. 2 M. 9, 8. Dazu ein *Acc.* des Anfüllenden Richt. 6, 38: מְלוֹא הַסֵּפֶל מָיִם *die Schaale voll Wasser.* Von einem Längenmaasse Ez. 41, 8: מְלוֹ הַקָּנֶה *die Messruthe lang.* 1 Sam. 28, 20: *und er fiel* מְלֹא קוֹמָתוֹ *seiner ganzen Länge nach.* 2) Menge, Haufen. 1 M. 48, 19: מְלֹא הַגּוֹיִם *ein Haufen Völker.* Jes. 31, 4.

**מְלֵאָה** *f.* die Fülle, der Ueberfluss (des Getreides und Weines), insofern dieser als Zehnten oder Erstlingsgabe dargebracht wurde. Insbes. vom Getreide 2 M. 22, 28. 5 M. 22, 9, vom Weine 4 M. 18, 27.

**מִלֻּאָה** *f.* Einfassung der Edelsteine, 2 M. 28, 17. 20. 39, 13. S. מִלֵּא *no.* 2.

**מִלֻּאִים** *m. pl.* 1) der Amtsantritt des Priesters (מִלֵּא *no.* 1, *a*). 3 M. 8, 33. 2 M. 29, 22. 26. 27. 31. Meton. Opfer dabei (vgl. z. B. חַטָּאת Sünde und Sündopfer). 3 M. 7, 37. 8, 28. 31. 2) s. v. a. מִלֻּאָה 2 M. 25, 7. 35, 9.

**מַלְאָךְ** *m.* (von לָאַךְ schicken w. m. n.) 1) Bote Hiob 1, 14, eines Königs, Gesandter 1 Sam. 11, 3. 16, 19. 19, 11. 14. 20. 1 Kön. 19, 2. Insbes. 2) Bote Gottes, d. i. *a*) Engel, vollst. מַלְאַךְ יְהוָֹה 1 M. 16, 7. 21, 17. 22, 11. 15 und blos מַלְאָךְ 2 M. 23, 20. 33, 2. 2 Sam. 24, 16. Zach. 1, 9 ff. 2, 2. 7. 4, 1 ff. Vgl. de Wette bibl. Dogmatik des A. und N. T. §. 108—110. §. 171 ff. zweite Ausgabe. *b*) Prophet Hagg. 1, 13. Mal. 3, 1. *c*) Priester Mal. 2, 7. Koh. 5, 5. *d*) vom ganzen israëlitischen Volke, als Gesandten an die Heiden Jes. 42, 19.

**מְלָאכָה** *f.* (verkürzt aus מַלְאָכָה) *cstr.* מְלֶאכֶת, mit *Suff.* מְלַאכְתְּךָ Plur. *cstr.* מַלְאֲכוֹת 1) Geschäft, Verrichtung (vom Stw. לָאַךְ, w. m. s.) 1 M. 39, 11. 2 M. 20, 9. 10; Arbeit (des Künstlers, Handwerkers). מְלֶאכֶת עוֹר Lederarbeit, etwas aus Leder Gearbeitetes. 3 M. 13, 48. מְלֶאכֶת בֵּית יְהוָֹה die Arbeit am Hause Gottes. 1 Chr. 23, 4. Esra 3, 8. עֹשֵׂי הַמְּלָאכָה die Arbeiter 2 Kön. 12, 12. אֲשֶׁר עַל־הַמְּלָאכָה die Aufseher über die Arbeit 1 Kön. 5, 30 (16). Sonst ist עֹשֵׂה הַמְּלָאכָה Neh. 2, 16 einer der in öffentlichen Geschäften der Verwaltung steht, und Esth. 3, 9. 9, 3 viell. insbes. ein Verwalter des königlichen Schatzes. *Vulg. arcarius.* Vgl. 1 Chr. 29, 6. Plur. von Gottes Werken. Ps. 73, 28. 2) Habe, Vermögen, *res alicuius.* 2 M. 22, 7. 10, besond. für: Vieh. 1 M. 33, 14. 1 Sam. 15, 9 (vgl. מִקְנֶה).

**מַלְאָכוּת** *cstr.* מַלְאֲכוּת *fem.* Botschaft. Hagg. 1, 13. Zunächst von מַלְאָךְ.

**מַלְאָכִי** (für מַלְאָכִיָּה Bote Jehova's) *N. pr.* Maleachi, der Prophet. Mal. 1, 1. *LXX.* in der Ueberschrift *Μαλαχίας* (wie von מלאכיה) im Texte *Ἄγγελος. Vulg. Malachias.*

**מְלֵאת** *f.* Fülle, insbes. Wasserfülle, von vollen Bächen: HL. 5, 12 Vulg. super fluenta plenissima, womit der syrische Sprachgebrauch übereinstimmt, vergl. Thes. p. 789. — Stw. מָלֵא.

**מַלְבּוּשׁ** *m.* (von לָבַשׁ) Kleid, s. v. a. לְבוּשׁ. 2 Kön. 10, 22.

**מַלְבֵּן** *m.* (*denom.* von לְבֵנָה Ziegel) Ziegelofen, Jer. 43, 9. Nah. 3, 14.

**מִלָּה** *f.* Plur. ־ִים und ־ִין (von מלל) 1) Wort, Rede, syn. mit דָּבָר, im Aram. herrschend, im Hebr. nur poët. Spr. 23, 9. Ps. 19, 5. 139, 4. 2 Sam. 23, 2, bes. im Hiob, z. B. 30, 9: וָאֱהִי לָהֶם לְמִלָּה *und ich bin ihnen zum Gespräche.* 2) Sache, wie דָּבָר Hiob 32, 11.

**מִלָּה** *f. chald. st. emphat.* מִלְּתָא Plur. מִלִּין 1) Wort, Rede. Dan. 4, 28. 30. 5, 15. 2) Sache. Dan. 2, 8. 15. 17.

**מְלוֹא, מְלוֹ** s. מְלֹא.

**מִלּוּאִים** s. מִלֻּאִים.

**מִלּוֹא** *m.* eig. Wall (chald. מִלֵּיתָא), vom Auffüllen des Schuttes benannt, dah. *N. pr.* 1) eines Theiles der Festungswerke an der Burg 2 Sam. 5, 9. 1 Kön. 9, 15. 24. 11, 27. 1 Chr. 11, 8. 2 Chr. 32, 5. S. Hamelsveld bibl. Geographie Th. 2. S. 35 ff. Wahrsch. dasselbe ist בֵּית מִלֹּא 2 Kön. 12, 21. 2) eines Castells in Sichem Richt. 9, 6. 20, woselbst בֵּית מִלּוֹא von den Bewohnern desselben, ebend.

**מַלּוּחַ** *m.* (von מֶלַח Salz) Melde, gr. *ἅλιμος*, *atriplex halimus Linn.*, ein salatähnliches Gewächs, dessen junge Blätter roh und gekocht eine Speise armer Leute abgeben. Hiob 30, 4.

**מַלּוּךְ** (herrschend, od. s. v. a. ملكو Rathgeber) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 6, 29. 2) Neh. 10, 5. 12, 2, wofür מַלּוּכִי 12, 14 Chethibh. Das Keri hat מְלִיכוּ. 3) Esra 10, 29. 4) Neh. 10, 28.

**מְלוּכָה** und **מְלֻכָה** 1 Sam. 10, 25 *f.* (von מָלַךְ) Königthum. עִיר הַמְּלוּכָה die Königsstadt. 2 Sam. 12, 26. זֶרַע הַמְּלוּכָה der königliche Stamm. Jer. 41, 1. Dan. 1, 3. עָשָׂה מלוכה die Herrschaft üben, herrschen 1 Kön. 21, 7.

**מַלּוּכִי** s. מַלּוּךְ *no.* 2.

**מָלוֹן** *m.* (von לוּן) Herberge 1 M. 42, 27. 43, 21. 2 M. 4, 24, Nachtquartier (einer Armee) Jes. 10, 29.

**מְלוּנָה** *f.* des vor. Nachthütte des Wächters im Garten. Jes. 1, 8. Insbes. ein hängendes Bett, welches in heissen Klimaten übernachtende Reisende oder Wächter von Gärten und Weinbergen, vielleicht aus Furcht vor reissenden Thieren, an hohen Bäumen aufhängen, und darin übernachten. S. Niebuhr's Beschreibung von Arabien S. 158. Jes. 24, 20.

**I. מָלַח** (ar. mit خ), in Kal ungebr. wahrsch. zerreissen, wovon מְלָחִים Lumpen; im Arab. ist *Conj. I.* etwas herumziehen, sich herumziehen, *V* und *VIII* herausreissen. Vgl. Thes. p. 791 und 790, wo es auch aus מָרַח zerreiben erklärt wird.

*Niph.* zerstieben, [zerrissen sein]. Jes. 51, 6: כִּי־שָׁמַיִם כֶּעָשָׁן נִמְלָחוּ *denn die Himmel zerstieben wie Rauch.*

Derivat: מֶלַח *no. II.*

**II. מָלַח** (arab. mit ح) salzen, *denom.* von מֶלַח. 3 M. 2, 13.

*Pu.* pass. 2 M. 30, 35.

*Hoph.* הָמְלַח, *inf. absol.* הָמְלֵחַ mit Salzwasser gewaschen werden (von einem neugebornen Kinde). Ez. 16, 4.

**I. מֶלַח** *m.* Salz. יָם־הַמֶּלַח das Salzmeer, s. יָם. גֵּי מֶלַח das Salzthal, s. גַּיְא. בְּרִית מֶלַח 4 M. 18, 19. 2 Chr. 13, 5 (vgl. 3 M. 2, 13) ein Salzbund, *foedus salitum*, d. i. ein feierliches Bündniss, weil Salz heilig ist, und na-





mentlich bei Bündnissen von den contrahirenden Parteien genossen wurde. נְצִיב מֶלַח eine Säule aus Salzstein, Salzfelsen, dergleichen sich in der Nähe des todten Meeres finden. 1 M. 19, 26. [Wenn das Wort urspr. die Salzkruste bedeutet, welche durch das Meerwasser gebildet wird, so lässt es sich von לָחַח (im Arab. anhängen) ableiten.]

Derivate: מָלַח *no. II.*, מַלָּח, מְלֵחָה, מִמְלָח.

**II. מֶלַח** oder **מָלָח** nur Plur. מְלָחִים zerrissene Kleider, Lumpen, *panni*. Jer. 38, 11. 12. Stw. מָלַח *no. I.*

**מְלַח** *chald.* (*denom.* von מְלַח) Salz essen. Esra 4, 14.

**מְלַח** *chald.* Salz. Esra 4, 14.

**מַלָּח** *m.* mit *Kamez impuro* (*denom.* von מֶלַח s. v. a. ἡ ἅλς, Salzflut, Meer) Schiffer. Ez. 27, 9. 27. 29. Jon. 1, 5.

**מְלֵחָה** *f.* salziges, mithin unfruchtbares Land. Hiob 39, 6. Ps. 107, 34, mit אֶרֶץ Jer. 17, 16. Vgl. Virg. Lb. 2, 238: *Salsa tellus — Frugibus infelix.*

**מִלְחָמָה** *f.* einmal **מִלְחֶמֶת** 1 Sam. 13, 22, mit *Suff.* מִלְחַמְתִּי Plur. מִלְחָמוֹת eig. *Inf.* od. *Nomen actionis* (von לָחַם) kämpfen, streiten. Jes. 7, 1: לַמִּלְחָמָה עָלֶיהָ *gegen sie zu streiten*, dah. Schlacht. 2 M. 13, 17. Hiob 39, 25. 2) Krieg. עָשָׂה מִלְחָמָה Krieg führen, mit אֵת (אִתּ) und עִם mit jem. 1 M. 14, 2. 5 M. 20, 12. 20. הָיְתָה מִלְחָמָה בְּ es war Krieg mit jem. 2 Sam. 21, 15. 20. אִישׁ מִלְחָמָה Krieger. 4 M. 31, 28, auch: Gegner im Kriege. 1 Chr. 18, 10. Meton. Waffen, s. v. a. כְּלֵי מִלְחָמָה. Ps. 76, 4, vgl. Hos. 1, 7. 3) Sieg. Koh. 9, 11.

**מָלַט** in Kal ungebr. eig. glatt sein (wie ملط *med. E.*), daher entgleiten, entschlüpfen, entwischen. Eng verwandt ist פָּלַט.

*Pi.* מִלֵּט und מִלַּט 1) entwischen lassen, (aus einer Gefahr) retten. Hiob 6, 23. 29, 12. מִלֵּט נַפְשׁוֹ sein Leben retten. 1 Sam. 19, 11. 2 Sam. 19, 6. 2) *ova parere* Jes. 34, 15. Eig. herausgleiten lassen. S. *Hiph. no. 2.*

*Hiph.* 1) retten, nur Jes. 31, 5. 2) gebären. Jes. 66, 7. (im Arab. *Conj. IV.* zu früh gebären.)

*Niph.* 1) gerettet werden Ps. 22, 6, und häufiger *reflex.* sich retten, entwischen, entkommen. 1 Mos. 19, 19. 1 Sam. 30, 17. Mit מִן aus der Gewalt jem. Koh. 7, 26. 2) blos: davon eilen (ohne die Idee des Fliehens). 1 Sam. 20, 29: אִמָּלְטָה נָּא *lass mich davon eilen.*

*Hithpa.* s. v. a. *Niph.* Hiob 19, 20: וָאֶתְמַלְּטָה בְּעוֹר שִׁנָּי (kaum) *bin ich mit der Zähne Haut entronnen*, sprüchwörtliche Redensart für: kaum ist ein heiler Fleck an meinem Leibe. Hiob 41, 11 von den entsprühenden Feuerfunken. Davon

**מֶלֶט** *m.* Mörtel, Cement. Jer. 43, 9. Vgl. syr. ܡܠܛ streichen, überstreichen. [Das gr. μάλθα weiches Wachs, welches man von dem semit. Worte ableitete, hat, wie μάλθων = μαλακίων Weichling, seine Wurzel im Gr. μαλάσσω vgl. μέλδω erweichen.]

**מְלַטְיָה** (den Jehova gerettet) *N. pr. m.* Neh. 3, 7.

**מְלִיכוּ** s. מַלּוּךְ *no.* 2.

**מְלִילָה** *f.* Aehre, nur 5 M. 23, 26. vgl. Stw. מָלַל Anm.

**מְלִיצָה** *f.* (von לוּץ) 1) Spottlied. Hab. 2, 6. 2) Dolmetschung, dah. was einer Dolmetschung bedarf, Räthsel, räthselhafter Lehrspruch. Spr. 1, 6.

**מָלַךְ** *fut.* יִמְלֹךְ 1) herrschen, König sein 1 Kön. 6, 1, mit עַל 1 Sam. 8, 7. 12, 14, und בְּ Jos. 13, 12. 21 über etwas, auch mit בְּ des Ortes: herrschen zu —. Richt. 4, 2. 2) König werden. 2 Sam. 15, 10.

*Hiph.* zum Könige einsetzen, m. d. *Acc.* 1 Sam. 15, 35. 1 Kön. 1, 43, m. d. *Dat.* 1 Chr. 29, 22. *Hoph.* הָמְלַךְ zum Könige eingesetzt sein. Dan. 9, 1.

*Niph.* einen Rathschlag fassen Neh. 5, 7. vgl. מַלּוּךְ.

[Dies nach der im Syr. herrschenden

Bdtg *rathen*, welche die frühere ist; daraus entwickelt sich herrschen (berathen), wie unser rathen im Altn. u. Schwedischen zu herrschen wird, und hieraus die arab. Bdtg besitzen, wie die des dominium in der Rechtssprache aus der des Herrseins.]

Derivate: מֶלֶךְ, מֶלֶךְ, מַלְכָּה, מֹלֶכֶת — מַלְכֻת, מַמְלָכוּת, מַמְלָכָה, מְלוּכָה, מֹלֶךְ.

**מֶלֶךְ** mit *Suff.* מַלְכִּי Plur. מְלָכִים, einmal מְלָכִין Spr. 31, 3, und mit Aleph als *mater lectionis* מַלְאָכִים 2 Sam. 11, 1 *m.* 1) König. Mit dem Genit. des Volkes oder Landes, welches er beherrscht, als מֶלֶךְ סְדֹם 1 M. 14, 2, aber *Jehova's König* ist der von ihm eingesetzte König. Ps. 2, 6. 18, 51. Mit dem Art. הַמֶּלֶךְ Ps. 20, 10, auch poët. ohne dens. 21, 2 f. den König des Landes. מֶלֶךְ מְלָכִים König der Könige, Titel des babylonischen Königes Ez. 26, 7, wie מֶלֶךְ הַגָּדוֹל Titel des assyrischen Königs Jes. 36, 4 (vgl. βασιλεὺς ὁ μέγας, μέγας βασιλεὺς bei Aristophanes und Plato, vom persischen Könige). Den Namen eines Königs führt ausserdem *a*) Jehova Psalm 5, 3. 44, 5. 48, 3. 68, 25. 74, 12. 84, 4. 5 Mos. 33, 5. Insbesondere מֶלֶךְ יַעֲקֹב Jes. 41, 21, מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל 44, 6. *b*) die Götzen Jes. 8, 21. Amos 5, 26. Zeph. 1, 5. Vgl. βασιλεύς *Il.* γ, 351. π, 233. Oefter werden die Könige vorzüglich als Feldherren gedacht Hiob 15, 24. 18, 14. 30, 15.

2) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 35. 9, 41. Auch mit dem Art. הַמֶּלֶךְ von mehreren Pers. Jer. 36, 26. 38, 6.

**מֶלֶךְ** *emphat.* מַלְכָּא, מַלְכָּה Pl. מַלְכִין, auch מַלְכִים Esra 4, 13 *chald.* König. מֶלֶךְ מַלְכַיָּא König der Könige, vom Könige von Babel Dan. 2, 37, und Persien Esra 7, 12, im Pers. *Schahinschah.* S. *Brissonius de regio Persarum principatu* §. 3. Mein Comm. zu Jes. 10, 8. — Dan. 7, 17 steht מַלְכִין f.: Königreiche.

**מְלַךְ** *m.* mit *Suff.* מִלְכִּי *chald.* Rath Dan. 4, 24.

**מֹלֶךְ**, immer mit dem Art. הַמֹּלֶךְ der Molech (d. i. König), ein Götze der Ammoniter, dem auch die Hebräer zu verschiedenen Zeiten im Thale Hinnom Menschenopfer brachten. 3 M. 18, 21. 20, 2 ff. 1 Kön. 11, 7. 2 Kön. 23, 10. *Aqu. Symm. Theod. Vulg.* Μολόχ, *Moloch.* Nach den Rabbinen hatte sein ehernes Bild einen Ochsenkopf, die übrigen Glieder waren menschenähnlich. Es war inwendig hohl, wurde von unten glühend gemacht, und die zu opfernden Kinder ihm in die Arme gelegt. Aehnl. beschreibt Diodor (20, 14) den Κρόνος zu Karthago und den Cultus desselben, und es ist dieses ohne Zweifel dieselbe Gottheit, nämlich der Planet Saturn, welchen man als böses Prinzip durch Sühnopfer zu versöhnen suchte. Vgl. m. Comm. zum Jes. II, 343, vgl. 327 ff. und den Art über karthagische Religion, in Ersch und Grubers Encycl. XXI. S. 99. [nach Movers Phoen. I. S. 65 aus assyr. Einfluss.]

**מַלְכֹּדֶת** *f.* (von לָכַד) Netz, Schlinge, worin man Thiere fängt. Hiob 18, 10.

**מַלְכָּה** *f.* Königin. Esth. 1, 9 ff. 7, 1 ff. Plur. מְלָכוֹת Königinnen, Sultaninnen von fürstlichem Geblüte, versch. von פִּילַגְשִׁים HL. 6, 8. 9.

**מַלְכָּה** *chald.* dass. Dan. 5, 12.

**מִלְכָּה** (nach dem Chald. Rath) *N. pr. f.* Tochter des Haran, Weib Nahors 1 M. 11, 29. 22, 20.

**מְלֻכָה** s. מְלוּכָה.

**מַלְכוּ** *cstr.* מַלְכוּת *st. emphat.* מַלְכוּתָא *f. chald.* 1) königliche Herrschaft. Dan. 4, 28. Esra 4, 24. 6, 15. 2) Königreich. Dan. 2, 39. 41. 44. Plur. מַלְכְוָתָא Dan. 2, 44. 7, 23.

**מַלְכוּת** *f.* (zunächst von מֶלֶךְ) 1) Königthum, Königswürde, fast ausschliesslich in den spätern Schriftstellern, wo in den ältern מַמְלָכָה steht. 1 Chr. 12, 23: מַלְכוּת שָׁאוּל das Königthum Sauls. Dan. 1, 1: *im dritten Jahre* לְמַלְכוּת יְהוֹיָקִים *der Herrschaft Jojakims.* 2, 1. 8, 1. 1 Chr. 26, 31. בֵּית הַמַּלְכוּת der königliche Pallast. Esth. 1, 9. 2, 16. 5, 1, sonst בֵּית־הַמֶּלֶךְ. Esth. 5, 1: וַתִּלְבַּשׁ אֶסְתֵּר מַלְכוּת *und Esther zog die königlichen Kleider an.* 2)





Königreich. מַלְכוּת יְהוּדָה das Königreich Juda. 2 Chr. 11, 17. מַלְכוּת כַּשְׂדִּים das Königreich der Chaldäer. Dan. 9, 1. Plur. מַלְכֻיוֹת Dan. 8, 22.

**מַלְכִּיאֵל** (König Gottes d. i. von Gott eingesetzter König) *N. pr. m.* 1 M. 46, 17. *Patron.* auf ־ִי 4 M. 16, 45.

**מַלְכִּיָּה** und **מַלְכִּיָּהוּ** (König Jehova's, d. i. von Jehova eingesetzter König) *N. pr. m.* 1) Esra 10, 31. Neh. 3, 11. 2) Neh. 8, 4. 10, 3. 3) mehrerer anderen, deren Identität unter sich und mit *no.* 1. 2. zweifelhaft. 2 Chr. 10, 12. 25, 9. Esra 10, 25 u. s. w.

**מַלְכִּי־צֶדֶק** (König der Gerechtigkeit) *N. pr.* Melchisedek, König von Salem (Jerusalem), und Priester des Jehova. 1 M. 14, 18. Ps. 110, 4.

**מַלְכִּירָם** (König der Höhe) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 18.

**מַלְכִּישׁוּעַ** (König der Hülfe) *N. pr.* eines Sohnes von Saul 1 Sam. 14, 49. 31, 2, auch getrennt מַלְכִּי־שׁוּעַ 1 Chr. 8, 33. 9, 39.

**מַלְכָּם** s. v. a. מֹלֶךְ und מֶלֶךְ 1) Götze der Ammoniter und Moabiter. Jer. 49, 1, 3 (nicht Zeph. 1, 5. Amos 1, 15, wo es *Appellativum* ist). 2) Als Personenname 1 Chr. 8, 9.

**מִלְכֹּם** Milcom s. v. a. Molech, Götze der Ammoniter. 1 Kön. 11, 5. 33. 2 Kön. 23, 13.

**מְלֶכֶת** Königin, *fem.* von der chaldäischen Form מְלֵךְ, מֶלֶךְ, wie מַלְכָּה von מֶלֶךְ. Nur Jer. 7, 18. 44, 17. 18. 19. 25: מְלֶכֶת הַשָּׁמַיִם *Königin des Himmels*, als Gegenstand abgöttischer Verehrung der israëlitischen Weiber, d. i. entweder der Mond, oder die Astarte (s. עַשְׁתֹּרֶת) d. i. der Planet Venus. So *LXX. cap.* 44, und *Vulg.* an allen Stellen. Eine andere Erklärung befolgen viele *Mss.*, welche *plene* מְלֶאכֶת schreiben, nämlich: Dienst des Himmels, d. i. *abstr. pro concr.* Gottheit, Göttin des Himmels. *Chald. stella coeli.* Syr. *cultus coeli.* [Das erstere aber ist vorzuziehen. Als Name einer Göttin kommt מלכת auch im Phoenizischen vor; so in dem *N. pr.* חמלכת d. i. חן־מלכת Inscr. Carth. *no.* 8.]

**מֹלֶכֶת** mit dem Art. (die Herrscherin) *pr. N. f.* 1 Chr. 7, 18.

**I. מָלַל** wie im Aram. reden. Im Hebr. nur poët. Im Kal nur Part. מוֹלֵל Spr. 6, 13. [vgl. דִּבֵּר.]

*Pi.* dass. mit dem *Acc.* Hiob 8, 2. 33, 2. Ps. 106, 2: מִי יְמַלֵּל גְּבוּרוֹת יְהוָה *wer spricht aus die Thaten Jehova's?* Mit dem *Dat.* der Pers. und der folg. directen Rede (wie דִּבֵּר für אָמַר) 1 M. 21, 7.

Derivat: מִלָּה.

**II. מָלַל** oder **מָלַל** nur im Futur יִמַּל pl. in Pausa יִמָּלוּ (vgl. יִתַּמּוּ in Pausa יִתָּמּוּ v. תָּמַם) Ps. 37, 2 welken [eig. sich winden, zusammenwinden, daher wie אָמַל welken, dürr werden] Hiob 18, 16: *von unten vertrocknen seine Wurzeln und von oben verwelkt sein Zweig* (so Schultens, de W., Ewald, Umbr.) 14, 2. 24, 24: *sie sinken hin;* כַּכֹּל יִקָּפְצוּן וּכְרֹאשׁ שִׁבֹּלֶת יִמָּלוּ *wie alle ziehen sie sich zusammen und gleich der Aehre Spitzen welken sie* (so Ew., Andere: werden sie abgeschnitten). Ps. 37, 2: כִּי כֶחָצִיר מְהֵרָה יִמָּלוּ וּכְיֶרֶק דֶּשֶׁא יִבּוֹלוּן *denn wie das Gras welken sie schnell, und wie des Krautes Grün verdorren sie.*

*Ni.* nur 1 M. 17, 11 נְמַלְתֶּם für נְמַלּוֹתֶם hat die Bdtg beschnitten werden nach dem Ritus der jüd. Beschneidung entlehnt von מוּל w. m. s.

*Po.* מוֹלֵל welken, *dicht.* für Kal Ps. 90, 6: *am Morgen blüht es und grünt,* לָעֶרֶב יְמוֹלֵל וְיָבֵשׁ *am Abend welket es und vertrocknet.*

Derivat: מְלִילָה.

[Anm. Die Grdbdtg ist winden, wenden, letztere im Arab. vorhanden, die redupl. Form heisst sich hin und her wenden. Die erste Bdtg zeigt sich auch im Talm. מָלַל falten und נִמְלָל das Gewobene (beides wie in טָוָה), hier ist es ferner reiben (zwischen den Fingern wenden), davon wird von Buxtorf richtig מְלִילָה die Weizenähre abgeleitet

(wie auch مروق Aehren von מרק reiben). Vom Zusammenwinden geht die obige Bdtg welken aus, wie in لوى; aus dem Begriff der Dürre aber entsteht die arab. Bed. dörren, rösten und glutheiss sein (wie in لمض aus טָוָה vgl. torrere). Die Bdtg abschneiden (oder: abgeschnitten sein) hat keinen sichern Anhaltspunkt. Ueber den Begriff der Beschneidung s. u. מוּל. Der Uebersichtlichkeit wegen ist מָלַל I. sprechen getrennt, es entwickelt sich aus: winden wie sermo aus serere.]

**מְלַל** *chald.* nur *Pa.* מַלֵּל reden. Dan. 7, 8. 11. 20. 25.

**מִלֲלַי** (beredt) *N. pr. m.* Neh. 12, 36.

**מַלְמַד** oder **מַלְמֵד** *m.* nur *cstr.* Richt. 3, 31: מַלְמַד הַבָּקָר Ochsenstecken, womit der Treiber die Ochsen treibt. Stw. לָמַד w. m. n.

**מָלַץ** glatt sein. Vgl. das verw. מָלַט. Nur *Niph.* trop. schmeichelnd sein (von Worten) Ps. 119, 103.

**מֶלְצַר**, mit dem Art. הַמֶּלְצַר Dan. 1, 11. 16 Kellermeister, am babylonischen Hofe. Man nimmt es gew. als *N. pr.*, aber der Artikel und die passende Bedeutung (ملسر persisch: *vini praefectus*) sprechen dafür: es als Appellativum zu nehmen. [Die Theile dieses Compositum sind im Zend nachgewiesen von Haug in Ew. bibl. Jahrb. 1853 S. 159 f.: das neup. *mel* ist zend. *madhu* (*μέθυ*), das *sar* ist *çara* Haupt.]

**מָלַק** einknicken, doch so, dass es nicht abbreche, vom Kopf der Taube, nur: 3 M. 1, 15. 5, 8. *LXX.* *ἀποκνίζω* abkneipen, gegen den ausdrücklichen Zusatz des Textes: וְלֹא יַבְדִּיל 5, 8.

**מַלְקוֹחַ** *m.* (von לָקַח) 1) Beute, aber eig. nur von lebenden Thieren. Daher 4 M. 31, 12: אֶת־הַשְּׁבִי וְאֶת־הַמַּלְקוֹחַ וְאֶת־הַשָּׁלָל *captivos et praedam et exuvias.* V. 11. 27. 32 schliesst es die Gefangenen (שְׁבִי) mit ein. Jes. 49, 24. 25. 2) *Dual.* מַלְקוֹחַיִם *fauces*, der obere und untere Gaumen. Ps. 22, 16.

**מַלְקוֹשׁ** *m.* (von לָקַשׁ) Spätregen, der in Palästina in den Monaten März und April vor der Ernte fällt. 5 M. 11, 14. Jer. 3, 3. 5, 24. Vgl. יוֹרֶה und מוֹרֶה Frühregen. Trop. von beredter Rede. Hiob 29, 23.

**מֶלְקָחַיִם** *m. dual.* (von לָקַח) Zange. Jes. 6, 6. 2) Lichtschneuze 1 Kön. 7, 49. 2 Chr. 4, 21.

**מַלְקָחַיִם** *m. dual.* s. v. a. das vor. *no.* 2. 2 M. 25, 38. 37, 23.

**מֶלְתָּחָה** *f.* Kleiderhaus, königliche Garderobe. 2 Kön. 10, 22. So *Vulg. Chald. Arab. Kimchi*, und der Zusammenhang verlangt es. S. unter לָתַח.

**מַלּוֹתִי** (ich rede) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 4. 26.

**מַלְתָּעוֹת** *pl. f.* Ps. 58, 7 und *transpon.* מְתַלְּעוֹת Hiob 29, 17. Spr. 30, 14. Joël 1, 6 die Zähne, eig. wohl die Beisser, Beissenden, als Dichterwort. Stw. לָתַע, ar. لتغ beissen, vgl. äthiopisch מלתחת *maltâht*, Kinnbacke, Backe, eig. wohl: Gebiss. Es ist nicht nothwendig, dass es eine bestimmte Art der Zähne: Backenzähne, Augenzähne oder Schneidezähne bedeute.

**מַמְּגֻרָה** *f.* (mit *Dag. euphon.*) Joël 1, 17 Vorrathshaus, Kornboden. Zunächst von dem *Subst.* מְגוּרָה *no.* 2. Vorrathshaus, mit nochmals vorgesetztem מ, wie in מַרְגְּלוֹת, מְרַאֲשׁוֹת u. a.

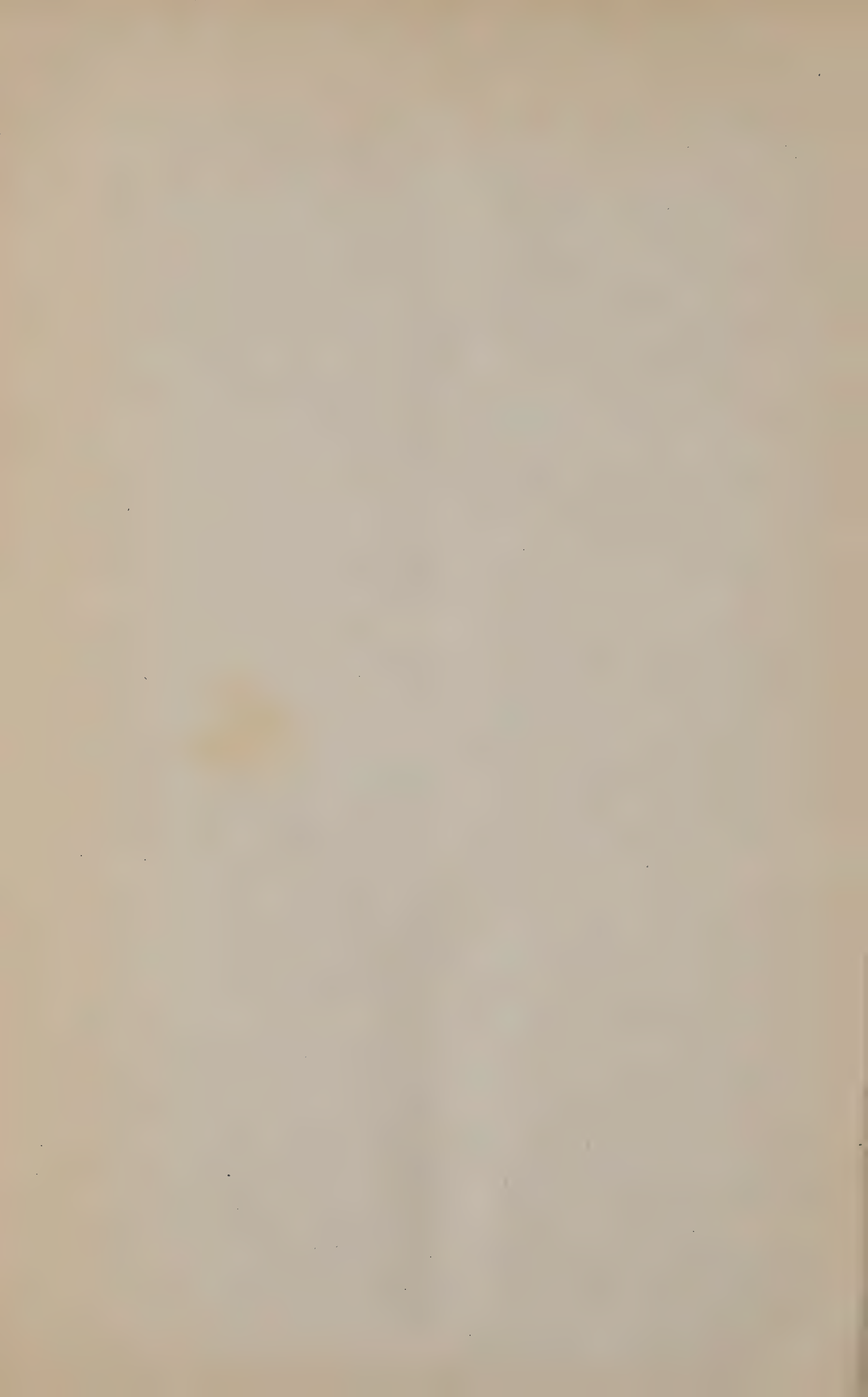
**מְמַדִּים** *pl.* (von מָדַד) die Maasse, Maassstäbe. Hiob 38, 5.

**מְמוּכָן** pers. *N. pr.* eines der 7 Fürsten des Xerxes. Esth. 1, 14. 16. 21, wofür מומכן V. 16 Chethibh.

**מָמוֹת** nur *pl.* מְמוֹתִים (von מוּת) 1) *mortes.* Jer. 16, 4. Ez. 28, 8. 2) 2 Kön. 11, 2 Chethibh f. das *Concr.* Getödtete. Keri: מוּמָתִים.

**מַמְזֵר** *m.* 1) *spurius, nothus* 5 M. 23, 3. im Talmud der aus Ehebruch und Incestus Abstammende. 2) Fremdling





Zach. 9, 6. *LXX.* ἀλλογενής, sofern fremde Völker mit Huren verglichen werden (Jes. 23, 17. 18). [Das Stw. מָזַר w. m. s. ist wahrsch. schmutzig, unrein sein.]

**מִמְכָּר** *m.* (von מָכַר) 1) Verkauf. 3 M. 25, 27. 29. 50. 2) das Verkaufte. 3 Mos. 25, 25: מִמְכַּר אָחִיו das von seinem Bruder Verkaufte. V. 28. 33. Ez. 7, 13. 3) das zu Verkaufende, *venale.* 3 M. 25, 24. Neh. 13, 20.

**מִמְכֶּרֶת** *f.* s. v. a. das vor. *no.* 1. 3 M. 25, 42.

**מַמְלָכָה** *f. cstr.* מַמְלֶכֶת mit *Suff.* מַמְלַכְתִּי Plur. מַמְלָכוֹת Königthum, königliche Herrschaft. 1 Kön. 11, 11. 14, 8. עִיר הַמַּמְלָכָה die Königsstadt. Jos. 10, 2. 1 Sam. 27, 5. בֵּית מַמְלָכָה Königssitz. Amos 7, 13. Stw. מָלַךְ.

**מַמְלָכוּת** *f. cstr.* מַמְלְכוּת (von מָלַךְ) dass. Jos. 13, 12 ff.

**מִמְסָךְ** *m.* (von מָסַךְ) vermischter Wein, Würzwein. Spr. 23, 30. Jes. 65, 11.

**מִמֶּן** s. מִן.

**מֶמֶר** *m.* Betrübniss, Verdruss. Spr. 17, 25. Stw. מָרַר, wie תֶּמֶס von מָסַס, תֶּבֶל von בָּלַל.

**מַמְרֵא** (Fettigkeit, dann: Männlichkeit, Kraft) *N. pr.* eines Amoriters und Verbündeten Abrahams 1 M. 14, 13. 24. Dah. אֵלֹנֵי מַמְרֵא die Eichen Mamre's 13, 18. 18, 1 und blos מַמְרֵא 23, 17. 19. 35, 27.

**מַמְּרֹרִים** Hi. 9, 18 (von מָרַר mit Dag. euphon. wie in מַמְּגֵרָה) Bitterkeiten, bitteres Geschick.

**מִמְשַׁח** *m.* Ausdehnung Ezech. 28, 14: כְּרוּב מִמְשַׁח *Vulg. Cherub extentus,* d. h. mit ausgebreitetem Flügel. Vgl. 2 M. 25, 20. Stw. משח aram. ausdehnen, ausspannen.

**מִמְשָׁל** *m.* (von מָשַׁל *no.* 1) 2) Herrschaft. Dan. 11, 3. 5. 2) *plur.* מִמְשָׁלִים 1 Chr. 26, 6 *in concreto:* Oberhäupter.

**מֶמְשָׁלָה** (von מָשַׁל) Micha 4, 8, *cstr.* מֶמְשֶׁלֶת 1 M. 1, 16. Ps. 136, 8, mit *Suff.* מֶמְשַׁלְתְּךָ Jes. 22, 21 Pl. מֶמְשָׁלוֹת, מַמְשְׁלוֹת *f.* 1) Herrschen, Herrschaft 1 M. 1, 16. Ps. 136, 8, Befehlshaberstelle Jes. 22, 21. 2) Reich, Gebiet, 2 Kön. 20, 13. 3) *concr.* Oberhäupter, Fürsten, gleichs. der Generalstab. 2 Chr. 32, 9. S. מִמְשָׁל *no.* 2.

**מִמְשַׁק** *m.* Besitz, nur Zeph. 2, 9: מִמְשַׁק חָרוּל ein Ort, mit Dornen bewachsen, *possessio spinarum.* Stw. מָשַׁק besitzen, s. מֶשֶׁק.

**מַמְתַקִּים** *m. pl.* (von מָתַק) Süssigkeiten. HL. 5, 16.

**מָן** *m.* mit *Suff.* מַנְךָ (nach and. *Codd.* ohne *Dag.*, jedoch sicher vom Stw. מָנַן) Neh. 9, 20. das arabische Manna, ein honigähnliches süsses Harz, welches in Arabien und andern Gegenden des Orients (jedoch in verschiedener Qualität), besonders im Julius und August, vor Sonnenaufgang aus den Blättern mehrerer Bäume, namentlich der *Tamarix Orientalis*, hervordringt. Schon die Engländer (s. *Hardwicke* in *Asiatic Researches XIV*, S. 182 ff. *Bombay-Transactions I*, 251) bemerkten, dass Insekten bei seiner Erzeugung im Spiel sein möchten; nach Ehrenberg's Untersuchungen dringt es nach dem Stich eines Coccus-ähnlichen Insekts hervor. 2 M. 16, 31 ff. 4 M. 11, 6. Vgl. Niebuhr's Beschreibung von Arabien S. 145. *J. E. Faber historia Mannae* in *Faber* und *Reiske opuscc. med. arab.* S. 121. (Nach 2 M. 16, 15. 31 soll es seinen Namen haben von מָן was?, was aber sonst blos chaldäisch ist. Wahrsch. ist es s. v. a. مَنّ Theil, Geschenk, Gabe, näml. des Himmels, da die Araber es auch vollständig منّ السما Himmelsgabe nennen, vgl. Thes. p. 799. [Davon das *N. pr. m.* אֲחִימָן.]

**מָן**, vor Makk. מַן *chald.* 1) wer? was? Esra 5, 3. 9. Dan. 3, 15. In der indirecten Frage Esra 5, 4. 2) מַן־דִּי *quicunque.* Dan. 3, 6. 11. 4, 14.

**מֵן** *m. Sing.* ungebr. 1) Theil, von מָנַן. Als *Nomen* an sich ist es nicht mehr gebräuchlich, da מִנֵּהוּ Ps. 68, 24,

welches *Simonis pars eius* erklärt, leichter anders zu erklären ist. Aber es kommt in der Zusammensetzung מִמֶּנִּי eig. *a parte mea*, מִמֶּנּוּ *a parte eius* u. s. w. vor, und die Präp. מִן ist ursprünglich als ein *st. cstr.* derselben zu betrachten. Die ursprüngliche Nominalpotenz dieser Partikel erhellt deutlich aus dem Plur. מִנֵּי Jes. 30, 11.

2) *pl.* מִנִּים Saiten, nach der Etym. Abtheilungen Ps. 150, 4. Syr. ܡܢܝ̈ܢ. Wahrsch. auch Ps. 45, 9: מִנִּי; ־ִי als seltene Pluralendung für ־ִים (vgl. בָּרִי).

**מִן** und מִ vor Gutturalen מֵ, seltener מְ, (syr. und ar. ܡܢ, مِنْ, selten مِ, poët. מִנִּי, מִנֵּי, w. m. n.) mit *Suff.* מִמֶּנִּי (poët. מִנִּי, מִנֵּי); מִמְּךָ, in *Pausa* מִמֶּךָּ, מִמֵּךְ; מִמֶּנּוּ (poët. מִנְהוּ, מִנֵּהוּ); מִמֶּנָּה, מִמֶּנּוּ; מִכֶּם, מֵהֶם (poët. מִנְהֶם), מֵהֵן eig. *cstr.* des vor. (w. m. n.) *Theil von* (etwas). Dah. *Praep.*

1) *von*, wenn es einen Theil bezeichnet, der vom Ganzen genommen wird, *von* (etwas) *ab*, *ἀπό*, *ab*. Dah. nach den Verbis geben, nehmen, bekommen, übriglassen, übrigbleiben, essen, trinken *von* etwas. Prägnant ist 1 Kön. 12, 9: הָקֵל מִן־הָעֹל *erleichtere* (d. i. nimm etwas weg) *von dem Joche*. — Ferner nach den Zahlwörtern. Ruth 4, 2: *zehn Männer* מִזִּקְנֵי הָעִיר *von den Aeltesten der Stadt.* 2 Kön. 2, 7. Neh. 1, 2. Am deutlichsten ist die Nominalbedeutung, wenn der Theil des Ganzen nicht besonders angegeben ist, und es heisst dann ganz eig. *ein Theil von*, und zwar *a*) in Bezug auf eine Menge: einige, mehrere. 2 M. 17, 5: מִזִּקְנֵי יִשְׂרָאֵל *einige von den Aeltesten Israëls.* 1 M. 30, 14: *gib mir* (einige) *von den Dudaim deines Sohnes.* 2 Sam. 11, 17: וַיִּפֹּל מִן־הָעָם *es fielen* (welche) *vom Volke.* HL. 1, 2: יִשָּׁקֵנִי מִנְּשִׁיקוֹת פִּיהוּ buchst. *er küsse mich Küsse seines Mundes* f. *mit Küssen* (nicht: *es küsse mich einer von den Küssen*). Jes. 57, 8. Seltener *b*) einer (vgl. بَعْض ein Theil, Stück, Individuum einer Menge, einer). Hiob 27, 6: *mein Herz schmähet nicht* מִיָּמָי *einen meiner Lebenstage.* Dan. 11, 5: *der König des Südens* וּמִן־שָׂרָיו *und einer seiner Kriegsobersten.* 2 Mos. 6, 25. Oefter mit der Negation f. kein. 1 Sam. 14, 45. 2 Kön. 10, 23. *c*) in Bezug auf das Ganze: etwas davon. 3 M. 5, 9: מִדָּם (etwas) *von dem Blute.* Hiob 11, 6: *Gott erlässt dir* (einen Theil) *von deiner Schuld.* Mit der Negation: nichts von 5 M. 16, 4. 2 Kön. 10, 10. (Im Altdeutschen und Franz. hier mit dem Genitiv oder dem Theilungsartikel: *nimm des Blutes, du sang*). Hieran schliesst sich: *d*) der arabische Sprachgebrauch, nach welchem مِنْ scheinbar pleonastisch vor den Substantivis steht, aber eigentlich den Begriff: ein Stück, Theil davon ausdrückt, besonders häufig bei der Negation, z. B. ما من أحد auch nicht einer (eig. etwas von Einem), ما من اله eig. auch nichts von einem Gotte, nichts irgend einem Gotte Aehnliches *Sur.* 2, 96. 3. 55. 5, 77. 38, 65, vergl. im Syr. ܠܐ ܡܢ ܡܕܡ nicht von irgend etwas f. *nequaquam.* Im Hebr. findet sich so *α*) מֵאַחַד 3 Mos. 4, 2: *und thut er* מֵאַחַת מֵהֵנָּה (etwas) *von irgend einem dieser Gebote.* Ez. 18, 10. 5 M. 15, 7: *wenn unter euch ein Armer ist* מֵאַחַד אַחֶיךָ *irgend einer eurer Brüder.* *β*) מֵאַיִן Jer. 10, 6. 7, und מֵאֶפֶס nicht irgend etwas, nicht das Geringste (nicht: weniger als Nichts). Jes. 40, 17. 41, 24 (vergl. 41, 12. 29). — Die Stelle 1 Mos. 7, 22: מִכֹּל אֲשֶׁר בֶּחָרָבָה מֵתוּ ist zu fassen: *nichts blieb leben von allem, was auf dem Trocknen war.*

An die partitive Bdtg schliesst sich:

2) aus (*ἐξ*, *ex*), vom Hervorgehen *aus* etwas, daher häufig nach יָצָא, הוֹצִיא, z. B. hervorgehen *aus* dem Mutterschoosse (Hiob 1, 21), *aus* dem Munde (Richt. 11, 36), *aus* einem Lande gehn, herausführen (2 M. 12, 42), *aus* dem Wasser, aus einer Grube ziehen (Ps. 18, 17. 40, 3), retten aus der Hand, aus den Händen jem.





(s. מִיַּד, מִידֵי u. d. W. יָד und die Verba הִצִּיל, מִלֵּט). Dah. *a*) von der Materie, woraus etwas verfertigt, gleichs. hervorgegangen ist. HL. 3, 9: *aus Holz des Libanon.* Ps. 16, 4. 45, 14. 1 M. 2, 19. 2 M. 39, 1. Hos. 13, 2. *b*) von der Abstammung von einem Vater (*ex patre*). Hiob 14, 4: מִי יִתֵּן טָהוֹר מִטָּמֵא *wo ist ein Reiner, der vom Unreinen* abstammte? d. h. stammte je von sündigen Eltern ein Sündloser? Jes. 58, 12: מִמְּךָ die von dir abstammen d. h. deine Enkel; oder aus einem Geburtsorte Richt. 13, 2: *ein Mann* מִצָּרְעָה *aus Zora.* 17, 7.

*c*) vom Urheber oder der Ursache, wovon etwas kommt, herrührt, der lebenden und leblosen (wie im Gr. ἐκ und ἀπό für ὑπό, im Lat. *ex*, *ab*), 1 M. 49, 12: חַכְלִילִי מִיַּיִן *dunkelnd von Wein, ex vino.* Hos. 7, 4: *der Ofen* בֹּעֵרָה מֵאֹפֶה *angezündet vom Bäcker.* Jer. 44, 28: *das Wort* מִמֶּנִּי וּמֵהֶם *von mir oder von ihnen.* Jes. 22, 3. Ps. 37, 23. Hiob 14, 9. Ez. 19, 10. 26, 17. 27, 34; von einem geistigen Ursprunge Hi. 39, 26: מִבִּינָתְךָ *durch deinen Verstand;* vom Mittel und Werkzeuge Hi. 7, 14: מֵחֶזְיֹנוֹת תְּבַעֲתַנִּי *durch Träume schreckst du mich.* 4, 9. Ps. 28, 7. 76, 7. 1 Mos. 9, 11; von der Veranlassung Ezech. 28, 18: *durch die Menge deiner Sünden hast du dich entheiligt.* — Insbes. auch von dem Urheber und Vollstrecker eines Urtheils oder einer Abschätzung, vor dem etwas so und so gelten soll (vgl. Thes. p. 803 Sp. 1.): 1 Mos. 3, 14: *verflucht seist du von allem Vieh.* 4, 11; 5 M. 33, 24: *gesegnet* (gepriesen) *von den Söhnen sei Ascher,* und von dem, der Schuld und Unschuld vertheilt: אָשָׁם מִקְּדוֹשׁ יִשׂ׳ eine Schuld vom Heiligen Israëls Jer. 51, 5, נָקִי מִן 4 M. 32, 22, צָדַק מִן unschuldig vor jem. Hiob 4, 17. — Sofern es die Ursache bezeichnet, ist es auch

*d*) häufig durch: *wegen* zu geben. Jes. 53, 5: מִפְּשָׁעֵנוּ *wegen unserer Missethaten.* HL. 3, 8: *ob des nächtlichen Grauens.* Jes. 6, 4. Richt. 5, 11. So מִבְּלִי, מִבִּלְתִּי wegen Mangels = weil nicht ist. Wenn die Ursache vielmehr ein Hinderniss ist, im Deutschen meistens *vor*, lat. *prae.* 2 Mos. 15, 23: *sie konnten das Wasser nicht trinken vor Bitterkeit.* 6, 9: *vor Ungeduld.* Spr. 20, 4: *vor der Kälte.* Vgl auch שָׂמַח מִן sich freuen wegen = über Spr. 5, 18. — Hieran schliesst sich

*e*) *in Folge, zufolge* (wie *ex lege*, *ex more*) מִפִּי יְהוָֹה nach Jehova's Befehl. 2 Chr. 36, 12.

3) Am häufigsten ist: *von*, von der Bewegung, Entfernung von einem Orte, also *von* (etwas) *her*, *von* (etwas) *weg*, *von* (etwas) *aus* oder *an*, sowohl abwärts von (מֵהַשָּׁמַיִם vom Himmel her 2 Chron. 7, 1, יָרַד מִן herabsteigen von), als aufwärts von 2 M. 25, 19, עָלָה מִן aufsteigen von).

Um den Raum *von* einem Endpunkte bis zum andern zu bezeichnen, steht *α*) מִן — אֶל (s. אֶל *litt. A*, 1), auch in der Verbindung מִזַּן אֶל זַן von Art zu Art d. h. von der ersten bis zu der letzten Art, von allen Arten Ps. 144, 3. *β*) מִן — עַד und מִן — וְעַד von — bis zu. 3 M. 12, 12: *vom Kopfe bis zu den Füssen.* Jes. 1, 6. 1 Kön. 6, 24. Bes. häufig in Formeln, wo alles vom Ersten bis zum Letzten bezeichnet werden soll. Jon. 3, 5: *vom Grössten bis zum Kleinsten*, dah. sowohl — als auch 2 M. 22, 3. 5 M. 29, 10. Richt. 15, 5, und mit der Negation: weder — noch. 1 M. 14, 23. *γ*) מִן — ־ָה Ezech. 25, 13: מִתֵּימָן ־ וּדְדָנֶה *von Theman bis Dedan.* (In dieser Bedeutung ist st. מִן häufig לְמִן s. unten). — מִמְּךָ וָהֵנָּה von dir aus hieherwärts 1 Sam. 20, 21, מִמְּךָ וָהָלְאָה von dir aus abwärts d. i. jenseit von dir. V. 22. — Insbes. merke man:

*a*) Es steht nicht blos nach den Verbis weggehn, fliehen (נוּס, בָּרַח, גּוּר), sondern auch nach den verwandten Begriffen: sich fürchten (פָּחַד, יָרֵא), verbergen, sich verbergen, verheimlichen (כִּחֵד, סָתַר, עָלַם), verschliessen (Spr. 21, 23), sich hüten (נִשְׁמַר), warnen, abmahnen (הִזְהִיר), wo im Deutschen *vor* steht, man aber überall einen Gegenstand vermeidet, sich von

ihm entfernt, vgl. *κρύπτω*, *καλύπτω* mit *ἀπό* Matth. 11, 25. Luc. 9, 45. 19, 42, *custodire*, *defendere* mit *a*, *tutus a periculo*. Wie letzteres ist im Hebr. חָפְשִׁי מֵאֲדֹנָיו frei von seinem Herrn (Hi. 3, 19), צֵל מֵחֹרֶב Schatten vor der Hitze (Jes. 4, 6), נוּחַ, שָׁבַת מִן מִן Ruhe haben von, wo überall gleichsam ein verfolgender Feind gedacht wird, vor dem man sicher ist. Noch s. man: אָבַד מִן jemandem (eig. von ihm) verloren gehn, בָּגַד מִן treulos abfallen von, כָּלָה מִן vollenden (oder abstehen) von (Jos. 19, 51). Wie letzteres ist: רַב לָכֶם מֵעֲלוֹת *genug für euch!* (hört nun auf) *hinaufzuziehen*. 1 Kön. 12, 18.

*b*) Absolut gesetzt bezeichnet es die Entfernung von etwas: *fern von* (wie im Gr. *φίλης ἀπὸ πατρίδος αἴης Il.* 2, 162, *ἀπ' Ἄργεος* fern von Argos). Spr. 20, 3: שֶׁבֶת מֵרִיב *sitzen fern vom Streite*. מֵעֵינֵי הָעֵדָה fern von den Augen der Gemeinde f. hinter dem Rücken der Gemeinde. 4 M. 15, 24. Daher: *sonder, ohne*. מִמּוּם fleckenlos Hiob 11, 15. 21, 9. 1 Mos. 27, 39. Jer. 48, 45, auch *ohne* f. *ausser*, *ausgenommen* 1 Chr. 29, 3. 2 Sam. 13, 16. Dah. vor dem *Inf.* dass nicht, so dass nicht (s. unten). Insbes. aber auch

*c*) die *nahe* Entfernung *von* dem Gegenstande *ab* (das *prope abesse ab*, ar. قرب من فلان) oder wie eine Sache von der andern *abhänge* (vgl. *ἅπτεσθαι ἀπὸ τινός* und *ἔκ τινος* an etwas knüpfen, *pendere ex aliqua re*, vergl. umgekehrt אֶל *B*, לְ *B*). Jes. 40, 15 מַר מִדְּלִי *ein Tropfen am Eimer* (herabhängend) HL. 4, 1: גָּלְשׁוּ מֵהַר גִּלְעָד *sie sind am Berge Gilead* (gleichsam *pendentes e monte*) *gelagert*, vgl. *Soph. Antig.* 411: *καθήμεθ' ἄκρων ἐκ πάγων*, *Od.* 21, 420: *ἐκ δίφροιο καθήμενος*. Besonders bei Bezeichnung der Seite: מִמַּעַל an der oberen Seite, oberhalb, מִתַּחַת unterhalb, unten, מִבַּיִת וּמִחוּץ von innen und aussen f. innerhalb und ausserhalb, מִיָּמִין וּמִשְּׂמֹאל zur Rechten und zur Linken, מֵאַחֲרֵי hinter (etwas), מִקֶּדֶם vorn, östlich, מִיָּם westlich, מִצַּד zur Seite, מֵאֵצֶל dass. (Ez. 40, 7), מִמּוּל gegenüber, מִסָּבִיב ringsum, מִפְּנֵי vor, מֵרָחוֹק in der Ferne, fern 2 Kön. 2, 7., was nach Verbis der Bewegung selbst *zu fernhin* wird: Jes. 22, 3. 23, 6 wie auch מִקֶּדֶם östlich für *nach Osten hin* steht 1 M. 13, 11. — Aehnliche Verbindungen sind im Lat. mit *ab* und *ex*: *a dextra et sinistra*, *a dextro cornu*, *a tergo*, *ab occasu*, *a latere*, *a fronte*, *ab initio*, *e regione*, und im Franz. *dessous*, *dessus*; *dedans*, *dehors*; *derrière* (aus *d'arrière*), *devant* (*d'avant*, italien. *davante*, und *avant* selbst aus *ab ante*).

*d*) Sehr häufig von der Zeit, und in verschiedenen Beziehungen. Zunächst *α*) *von* (einer Zeit) *an*, *seit*. מִנְּעֻרִים von Jugend auf 1 Sam. 12, 2. 1 Kön. 18, 12. מִבֶּטֶן אִמִּי vom Mutterleibe an Richt. 16, 17. מִיּוֹם seit es Tag ist, vom ersten Tage (der Welt) her Jes. 43, 13. (*LXX. ἀπ' ἀρχῆς*). מִיָּמֶיךָ vom Beginn deiner Tage her, von deinem Lebensanfang an Hiob 38, 12. 1 Sam. 25, 28. 3 M. 27, 17: מִשְּׁנַת הַיֹּבֵל vom Anfang des Jobeljahres an. *Vulg. statim ab anno incipientis iubilei*. Ggstz V. 18: אַחַר הַיֹּבֵל. (Letzterem Beispiel analog ist *ἀφ' ἡμέρας*, *ἀπὸ νυκτός*, *de die*, *de nocte*, von Tages-, von Nachtanfang, wo der *Terminus* zu Anfang der Zeit genommen ist). *β*) *zunächst von* (vgl. *litt. c*), d. i. *gleich nach* (vgl. *ab itinere* gleich nach der Reise, *recentem esse ab aliqua re*, *ἐξ ἀρίστου* gleich nach dem Frühstück). Ps. 73, 20: כַּחֲלוֹם מֵהָקִיץ *wie ein Traum nach dem Erwachen*. Hiob 3, 11: *warum starb ich nicht* מֵרֶחֶם *sobald ich den Mutterschooss verlassen*. מִקֵּץ zu Ende (einer Zeit). Dann für *nach* überhaupt. מִיֹּמָיִם nach 2 Tagen Hos. 6, 2. מִיָּמִים nach einiger Zeit Richt. 11, 4. 14, 8, מִיָּמִים רַבִּים nach langer Zeit Jos. 23, 1, מִשְּׁלֹשׁ חֳדָשִׁים nach 3 Monaten 1 M. 38, 24. *γ*) *zu* der Zeit selbst. מֵעוֹלָם vor Alters Spr. 8, 23, מֵאָז dass. בְּטֶרֶם = מִטֶּרֶם in dem noch-nicht, ehe Hagg. 2, 15, מִמָּחֳרָת am folgenden Tage 1 M. 19, 34. 2 M. 9, 6 (oder auch: gleich vom Anfange des





folgenden Tages, nach *litt.* β). Vergl. ἐξ ὑστέρου in der Folge.

*e*) Im Arab. sagt man: hereinkommen *von* einem Thore (f. *durchs* Thor), دخل من الباب, wo der Redende in der Mitte der Stadt gedacht den andern *vom* Thore her kommen sieht. So HL. 5, 4: *er streckt die Hand aus* מִן הַחוֹר *vom Fenster her* für durchs Fenster. 2, 9. So auch Richt. 7, 3: *er kehrt zurück durch das Gebirge Gilead*, eig. von demselben her nach Hause gehend.

*f*) Zuweilen ist es durch den Genitiv auszudrücken (vergl. das franz. *de*), welche Beispiele sich aber immer aus den vorigen Fällen erklären, z. B. הוֹכַח מִכֶּם das Rügen von euch, eure Rüge Hiob 6, 25, אֹיְבִים מִנֶּהוּ die Feinde von ihm, seine Feinde Ps. 68, 24, vgl. *Schult. opp. min.* S. 233. 328.

An den Begriff des Herausnehmens, Auswählens aus einer Menge schliesst sich

4) der häufige Gebrauch der Partikel, nach welchem sie einen *Vorzug vor* (יִתְרוֹן מִן Vorzug vor Koh. 2, 13, *ein Volk* מִכֹּל הָעַמִּים *vor allen Völkern* 5 M. 14, 2) etwas anzeigt, hier als ein *Heraus*nehmen, *Aus*zeichnen, *Aus*wählen aus der Menge (בָּחַר מִן Ps. 84, 11) gedacht (vgl. ἐκ πάντων μάλιστα *Il.* 4, 96 und ἐκ πάντων 18, 431 vor allen, lat. *eximius, egregius*), daher *zum voraus*, *mehr als* bei der Vergleichung, ursprünglich mit der Gesammtheit ähnlicher Individuen. עָקֹב מִכֹּל trugvoller als alle, eig. *trügerisch* und darin ausgezeichnet *aus Allen.* Jer. 17, 9. 1 Sam. 18, 30. 2 Kön. 10, 3. 2 Chr. 9, 22. Ez. 31, 5, dann auch mit Gegenständen, die eine Eigenschaft ausgezeichnet besitzen, wo es dann den Comparativ umschreibt, als מָתוֹק מִדְּבַשׁ süsser als Honig Richt. 14, 18, חָכָם מִדָּנִיֵּאל weiser als Daniel Ez. 28, 3. Hier ist nun zu bemerken: *a*) Der Vergleichungspunkt ist ebenso häufig durch ein Verbum, als durch ein Adjectivum, ausgedrückt. 1 Sam. 10, 23: וַיִּגְבַּהּ מִכָּל־הָעָם *er war grösser als alles Volk.* Richt. 2, 19: הִשְׁחִיתוּ מֵאֲבוֹתָם *sie sündigten mehr als ihre Väter.* 1 M. 19, 9. 29, 30. 38, 26. Jer. 5, 3. Besonders merke man: חָסֵר מִן entbehren in Vergleich mit = nachstehen Ps. 8, 6, נָפַל מִן sinken in Vergleich mit = weichen, Ggstz עָמַד מִן bestehen vor = nicht weichen, הֶחֱרִישׁ מִן schweigen vor jem. (worin auch ein Weichen liegt), שָׁנָה מִן anders sein als. *b*) Die genauere Angabe des Vergleichungspunktes kann auch fehlen, und muss aus dem מִן *mehr als* herausgenommen werden. Jes. 10, 10: פְּסִילֵיהֶם מִירוּשָׁלַםִ וּמִשֹּׁמְרוֹן *deren Götzen mehr* (d. i. mächtiger) *waren, als die von Jerusalem und Samarien.* Mich. 7, 4. Ps. 62, 10. Hi. 11, 17. *c*) Das zweite Wort kann auch ein Infinitiv sein, 1 M. 4, 13: גָּדוֹל עֲוֹנִי מִנְּשֹׂא *meine Sünde ist grösser als das Vergeben* d. h. zu gross, als dass sie vergeben werden könnte. Richt. 7, 2. 1 Kön. 8, 64. Daraus entstanden ist dann die elliptische Redensart 5 M. 14, 24: יִרְבֶּה מִמְּךָ הַדֶּרֶךְ *der Weg ist grösser als du* f. als dass du ihn gehen könntest, mithin: zu gross für dich. 1 M. 18, 14. Hiob 15, 11.

5) vor dem *Inf.* *a*) *weil* (vgl. wegen *no.* 2 *litt. d*). 5 M. 7, 8: מֵאַהֲבַת יְהוָֹה אֶתְכֶם *weil Jehova euch liebt.* *b*) am häufigsten: *so dass nicht*, *ne*, *quo minus*, vom Begriffe der Entfernung (*no.* 3), nach den Verbis des Hinderns, als zurückhalten 2 M. 32, 7, sich hüten 1 Mos. 31, 29, abmahnen Jos. 8, 11, verschliessen 2 M. 14, 5 u. s. w. 1 M. 27, 1: *seine Augen waren blöde* מֵרְאֹת *so dass er nicht sah.* 2 M. 14, 5: מֵעָבְדֵנוּ *dass er uns nicht diene.* 1 Sam. 8, 7. Jes. 24, 10. Zuweilen ist der Begriff *sein* darnach ausgelassen, und מִן steht vor dem Nomen 1 Sam. 25, 23: *er hat dich verworfen* מִמֶּלֶךְ *vom Königsein*, dass du nicht mehr König seist. Jer. Jer. 48, 2: *wir wollen es vertilgen* מִגּוֹי *dass es kein Volk mehr sei.* 2, 25. 1 Kön. 15, 13. *c*) *seitdem dass* (vgl. *no.* 3, *d*) 1 Chr. 8, 8. 2 Chr. 31, 10. *d*) s. *no.* 4, *c*.

6) nur einmal als *Conj. dass nicht*, vor dem *Futuro.* (Vergl. *no.* 5, *b*).

5 M. 33, 11: מִן־יְקוּמוּן *LXX.* *μὴ ἀναστήσονται. Vulg. non consurgant.* (Syr. ܡܶܢ ܕ, ar. مِن أن). Vgl. Lgb. 636.

In der Composition mit andern Präpositionen und Adverbien bedeutet es 1) *von — her, weg* (nach *no.* 3). Die zweite Partikel drückt den Ort aus, in welchem sich der Gegenstand zuvor befand, wie *de chez quelqu'un.* מֵאַחַר hinter (etwas) weg, מִבֵּין zwischen (etwas) hervor, מִבַּעַד hinter (etwas) hervor, מֵעַל oben von (etwas) weg, מֵעִם und מֵעֵת *de chez*, aus der Nähe jem. her, von Seiten jem., מִתַּחַת unter (etwas) weg, s. אַחַר, אֵת, בֵּין, בַּעַד, עַל, עִם, תַּחַת. 2) den Ort selbst, s. oben unter *no.* 3, c. S. auch *no.* 2, *d.* — In einigen Zusammensetzungen muss das vornstehende מִן hinten gedacht werden, und steht auch im Syr. hinten, als מִבִּלְעֲדֵי s. v. a. בִּלְעֲדֵי מִן, Syr. ܡܶܢ ܒܠܥܕ (s. בִּלְעֲדֵי), מִלְּבַד einerlei mit לְבַד מִן, welches ebenfalls vorkommt. Der umgekehrte Fall ist

לְמִן, welches für לְ מִן steht. Es wird häufig für מִן gebraucht, in dem Falle von *no.* 3 *von* (etwas) *her, an* Hi. 36, 3. 39, 29: לְמֵרָחוֹק *von ferne her.* 1 Chr. 27, 23: לְמִבֶּן־עֶשְׂרִים שָׁנָה *vom Zwanzigjährigen an.* 1 Chr. 17, 10, auch von der Zeit Mal. 3, 7. Besonders wenn עַד, וְעַד folgt, näml. vom Orte Zach. 14, 10, von der Zeit Richt. 19, 30. Auch f. sowohl — als auch. 2 Chr. 15, 13: לְמֵאִישׁ וְעַד־אִשָּׁה *sowohl Mann als Weib.* 2 M. 11, 7. 2 Sam. 13, 22. Jer. 51, 62.

**מִן** *chald.* mit *Suff.* מִנֵּהּ, מִנָּךְ, מִנִּי, מִנְּהֵה, מִנְּהוֹן s. v. a. das hebr. 1) (ein Theil) *von.* Daher מִנְּהוֹן — מִנְּהוֹן eig. (etwas) davon, (etwas) davon d. i. theils, theils. Dan. 2, 33. Vgl. V. 41. 42. 2) aus. Daher vom Urheber Esra 4, 21, von der Ursache: wegen Dan. 5, 19, von dem Gesetze, wornach (*ex qua*) geschieht, dah. מִן־יַצִּיב aus dem Gewissen *adv.* für gewiss, zuverlässig Dan. 2, 8, מִן־קְשֹׁט 2, 47 nach der Wahrheit, wie im Gr. ἐξ ἐμφανοῦς f. ἐμφανῶς. 3) von (etwas) her. Daher nach fürchten Dan. 5, 19. Von der Zeit: von (etwas) an Dan. 3, 22. Mit andern Präpp. מִן לְוָת von Seiten jem., מִן קֳדָם von vor (jem.), מִן אֱדַיִן von der Zeit an. מִן־דִּי von der Zeit an dass Dan. 3, 22. An den Begriff der Entfernung schliesst sich auch die privative Bdtg: so dass nicht (sei). Dan. 4, 13. Vgl. im Hebr. *no.* 5, *b.* 4) comparativ: mehr als Dan. 2, 30.

**מְנָא** *chald.* s. מְנָה.

**מְנָאוֹת** s. מְנָת.

**מַנְגִּינָה** *f.* (von נָגַן) Spottlied, s. v. a. נְגִינָה Klagel. 3, 63.

**מִנְדָּה** *f. chald.* s. v. a. מִדָּה (mit aufgelöstem *Dag. forte*) w. m. n.

**מַנְדַּע** *chald.* s. v. a. das hebr. מַדָּע (mit aufgelöstem *Dag. forte*) *m.* 1) Kenntniss, Einsicht. Dan. 2, 21. 5, 12. 2) Verstand. 4, 31. 33. Stw. יְדַע wissen, *fut.* יִנְדַּע.

**מָנָה** verw. mit מָנַן, מָנַח 1) zutheilen, bestimmen Jes. 65, 12. (wie im Arabischen). 2) zählen, ein Heer 1 Kön. 20, 25. von einer Volkszählung: 1 Chr. 21, 1. 17. 27, 24. (So im Chald. und Syr.).

*Niph.* gezählt werden. 1 M. 13, 16. Koh. 1, 15. Mit אֶת (אֵת) beigezählt werden. Jes. 53, 12.

*Pi.* 1) zutheilen, bestimmen, mit לְ Dan. 1, 5. Hiob 7, 3. Ps. 61, 8: מַן יִנְצְרֻהוּ *gib dass sie ihn schützen!* 2) anordnen, bestellen, von Gott gebraucht. Jon. 2, 1. 4, 6. 7. 8. Mit עַל über etwas bestellen. Dan. 1, 11. *Pu. pass.* 1 Chr. 9, 29.

Derivate ausser den 3 zunächstfolgenden: מְנִי, מְנָת und die *Nomm. pr.* תִּמְנָתָה, תִּמְנָה.

**מְנָה** oder **מְנָא** *chald.* zählen. Dan. 5, 26. *Part. pass.* מְנֵא gezählt. V. 25. 26.

*Pa.* מַנִּי bestellen, einsetzen in ein Amt. Dan. 2, 24. 49. 3, 12. Esra 7, 25.

Derivat: מִנְיָן.

**מָנֶה** *m.* (Ar. مَنًا und مَن, syr. ܡܢܝܐ) die Mine, ein Gewicht, welches nach





1 Kön. 10, 17, vergl. 2 Chr. 9, 16, hundert Sekel betrug. Eine andere Angabe findet sich Ez. 45, 12: *zwanzig Sekel, fünf und zwanzig Sekel, funfzehn Sekel wird euch die Mine sein,* man mag zwischen den einzelnen Sätzen *und* oder *oder* hinzudenken, wornach man sich entweder eine Mine von 60, oder drei verschiedene von 20, 25 und 15 Sekel zu denken haben würde. [Letzteres nimmt Hitzig zu Ez. 45 an, bezogen auf einen Unterschied der Minen in Gold, Silber und Kupfer, wonach die Mine Silber zu 25 Sekel berechnet wäre. — Eine dritte Angabe liegt in dem Zusatz der *LXX* zu Ez. 45, 12: *καὶ πεντήκοντα σίκλοι ἡ μνᾶ ἔσται ὑμῖν.* Dazu stimmt die sonst allgemeine Eintheilung des Talentes (welches nach 2 M. 38, 25 f. 3000 Sekel hatte) in 60 Minen, vgl. *Boeckh* Metrologie S. 52—58.]

**מָנָה** *f.* 1) Theil, Antheil 2 M. 29, 26. 3 M. 7, 33. Insbes. von Speisen: Portion. 1 Sam. 1, 4. שַׁלַּח מָנוֹת Portionen verschicken (von einem Gastmahle) Neh. 8, 10. 12. 2) s. v. a. חֵלֶק das Loos, Schicksal. Jer. 13, 25.

**מֹנֶה** nur *pl.* מֹנִים Theile, dah. Male, *vices.* 1 M. 31, 7. 41, vgl. יָד *no.* 6.

**מִנְהָג** *m.* (von נָהַג) Fahren (eines Wagens) 2 Kön. 9, 20.

**מִנְהָרָה** *f.* Thalschlucht, tiefes Thal. Richt. 6, 2. Arab. مَنْهَر und مَنْهَرَة Wassergraben, Ort, den das Wasser ausgehöhlt hat, von נָהַר *no.* 1 fliessen. S. *Schultens* zum Hiob S. 49.

**מָנוֹד** *m.* (von נוּד) Ps. 44, 15: מְנוֹד רֹאשׁ das Kopfschütteln, hier: Gegenstand des Kopfschüttelns.

**מָנוֹחַ** *m.* (von נוּחַ) 1) Ruhe Klagel. 1, 3. Von einem Weibe: Versorgung (durch Heirath). Ruth 3, 1. Plur. מְנוֹחִים Ps. 116, 7. 2) Ruheplatz 1 Mos. 8, 9. 5 M. 28, 65. 3) *N. pr.* des Vaters von Simson. Richt. 13, 2 ff.

**מְנוּחָה** *fem.* des vor. 1) Ruhe, ruhiger Zustand Ruth 1, 9 (vgl. 3, 2). Jer. 45, 3. Jes. 28, 12: זֹאת הַמְּנוּחָה *diess* (ist) *die Ruhe* d. i. dieses ist das Mittel, eines ruhigen Glückes zu geniessen. מֵי מְנֻחוֹת stille Gewässer. Ps. 23, 2. Insbes. der ruhige Besitz von Canaan. Ps. 95, 11. 5 M. 12, 9. 2) Ruheplatz. 4 M. 10, 33. Micha 2, 10, dah. für: Wohnung. Jes. 11, 10.

**מָנוֹן** *m.* nach den hebr. Auslegern passend: Kind, *soboles* (s. נוּן und נִין). Spr. 29, 21: *wenn jem. seinen Knecht von Jugend auf verzärtelt,* וְאַחֲרִיתוֹ יִהְיֶה מָנוֹן *so will er hernach* (wie) *der Sohn sein.* Luther: so will er hernach ein Junker sein. Andere Undankbarkeit, von מנן arab. *benefacta exprobravit.*

**מָנוֹס** mit *Suff.* מְנוּסִי (von נוּס) 1) Flucht. Jer. 46, 5. 2) Zuflucht. Ps. 142, 5. Hiob 11, 20.

**מְנוּסָה** *fem.* des vor. Flucht. 3 M. 26, 36. Jes. 52, 12.

**מָנוֹר** *m. iugum.* (Syr. und arab. ܢܺܝܪܳܐ, نِير). מְנוֹר אֹרְגִים Webebaum 1 Sam. 17, 7. 2 Sam. 21, 19. Diesen abgeleiteten Begriff hat im Syr. ܢܰܘܠܳܐ, ar. مِنْوَال mit Verwechselung des ر und ل. Im Hebräischen ist aber die Grundform und Grundbedeutung, nämlich eig. *iugum aratorium,* von נִיר pflügen, urbar machen.

**מְנוֹרָה** *f.* (von נוּר) Leuchter, insbes. von dem grossen Armleuchter in der Stiftshütte. 2 M. 25, 31 ff. 30, 27. 31, 8. 37, 17. 39, 37.

**מִנְּזָרִים** *m. pl.* (mit *Dag. euphon.*) Nah. 3, 17 Fürsten, s. v. a. נְזִירִים 1 M. 49, 26. 5 M. 33, 16.

**מָנַח*** Ar. مَنَحَ schenken. Verw. mit מָנָה (s. über die Verwandtschaft der Verba לה und לח u. d. W. קָלָה). Dav.

**מִנְחָה** *f.* 1) Geschenk, Gabe. 1 M. 32, 14. 2) insbes. Geschenk an die Gott-

heit, Opfergabe, Opfer. 1 M. 4, 3. 4. 5. In dem mos. Opferritual insbes. nur das unblutige Speis- und Trankopfer, welches neben dem Schlachtopfer gebracht wurde. 3 M. 2, 1. 4. 5. 6. 6, 7 ff. 7, 9. Dah.: זֶבַח וּמִנְחָה *Schlachtopfer und Speisopfer* Ps. 40, 7. 3) Tribut, Abgabe an die beherrschende Nation, welche man mit dem schonenden Namen von Geschenken belegte (*Diod.* 1, 58). 2 Sam. 8, 2. 6. 1 Kön. 5, 1 (4, 21). 2 Kön. 17, 4. Ps. 72, 10.

**מִנְחָה** *chald.* dass. Dan. 2, 46. Esra 7, 17.

**מְנַחֵם** (Tröster) *N. pr.* eines Königs von Israël, 2 Kön. 15, 17—22. *LXX. Μαναήμ. Vulg. Manahem.*

**מָנַחַת** (Ruhe) *N. pr.* 1) eines Mannes 1 M. 36, 23. 2) eines sonst unbekannten Ortes 1 Chr. 8, 6.

**מְנִי** (von מָנָה) Verhängniss, Schicksal, dann Name eines Idols, welches die abgöttischen Juden in Babylonien verehrten, und welchem nebst *Gad* sie Lectisternien darbrachten. Jes. 65, 11. Es ist wahrsch. der Planet Venus, welcher in der astrologischen Mythologie der Chaldäer als der zweite Glücksstern neben dem Jupiter (גָּד, בֵּל) vorkommt. Auf die Etymologie von מָנָה wird V. 12 angespielt. Vergl. مناة *Manah*, eine von den drei Töchtern Gottes in der Mythologie der Araber vor Muhammed.

**I. מִנִּי** Jerem. 51, 27 (nach Einigen Ps. 45, 9) Name einer Gegend, nach Syr. und Chald.: Armenien, aber doch wohl nur eine einzelne Provinz desselben, da אֲרָרָט (w. m. n.) noch besonders genannt ist. Bochart (*Phaleg. l.* 1. *cap.* 3. S. 19. 20) vergleicht *Μινυάς*, eine Gegend Armeniens Jos. Arch. 1, 3 §. 6.

**II. מִנִּי** s. v. a. מִן, poët. Form mit dem angehängten *Jod parag.* Richt. 5, 14. Jes. 46, 3. Statt dessen steht auch מִנֵּי־ Jes. 30, 11, welches Plur. *cstr.* ist, wie אֱלֵי, עֲלֵי, und die ursprüngliche Nominalpotenz dieser Partikel. Vgl. מִן.

**מְנָיוֹת** s. מְנָת.

**מִנִּים** s. מֵן.

**מִנְיָמִין** s. מִיָּמִין.

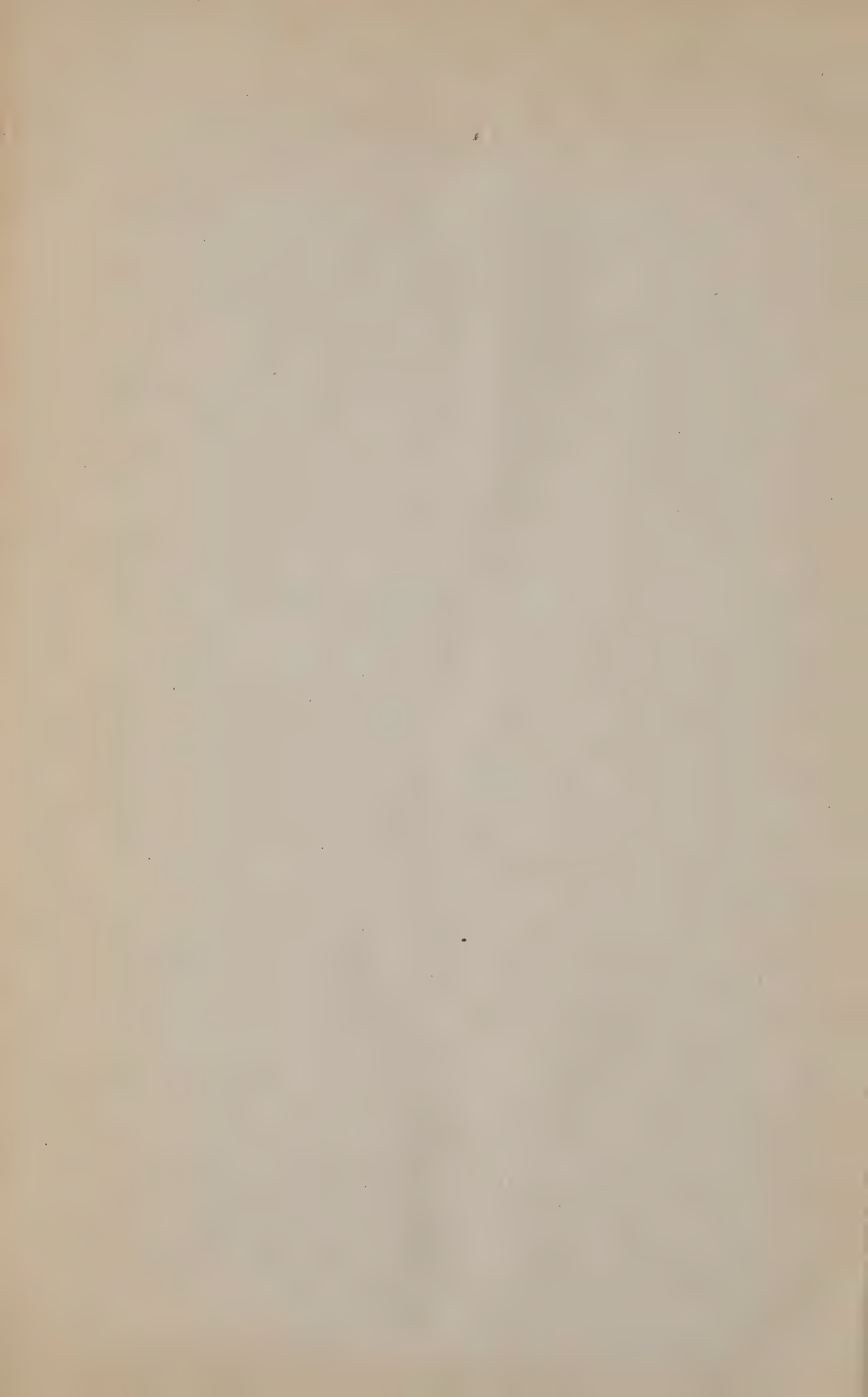
**מִנְיָן** *m. chald.* Zahl. Esra 6, 17. Stw. מְנָה, מְנָא.

**מִנִּית** (etwa: geschenkte, zugetheilte, vom Stw. מָנַן) *N. pr.* eines Ortes im Gebiete der Ammoniter Richt. 11, 33, woher Weizen nach Tyrus gebracht wurde Ez. 27, 17.

**מִנְלֶה** *m.* Besitz, Reichthum. Wäre nur in מִנְלָם vorhanden Hi. 15, 29, [was Ewald durch: ihre Macht übersetzt.] Stw. נָלָה, w. m. n. s. v. a. نال *med. Je.* Davon نَالٌ, نَيْلٌ Kraft, Vermögen, Besitz, مَنَالٌ Besitz, Reichthum. So ist zu erklären, wenn die L. A. richtig ist. Indessen ist das Stw. נָלָה auch in der andern Stelle Jes. 33, 1 ziemlich verdächtig, und in der Stelle im Hiob liegt es sehr nahe, מִכְלָם zu lesen: *ihre Hürde*, von מִכְלָה = מִכְלָה.

**מָנַן*** arab. مَنَّ theilen, zutheilen. Dav. מָן (Manna) eig. Geschenk, מֵן, מִן Theil und מִנִּים. Vgl. auch מָנוֹן und מִנִּית. Verwandt ist מָנָה, [nebst מָנַת; durch die arab. Bdtg abschneiden ist מָנַן aber auch verw. mit dem folg.:]

**מָנַע** zurückhalten, aufhalten, hemmen. (Verw. mit מָאַן w. m. n.) Ez. 31, 15: וָאֶמְנַע נַהֲרוֹתֶיהָ *und ich will seine Ströme aufhalten*, hemmen, *a*) mit מִן, abhalten von etwas, bewahren vor etwas. 1 Sam. 25, 26. 34: אֲשֶׁר מְנָעֲנִי מֵהָרַע אֹתָךְ *der mich abgehalten, übel zu thun an dir.* Jer. 2, 25: מִנְעִי רַגְלֵךְ מִיָּחֵף *bewahre deinen Fuss vor dem Barfusswerden*, lauf nicht zu sehr, damit du nicht die Schuhe verlierst. 31, 16. *b*) mit d. *Acc.* d. S. und מִן d. P., etwas zurückhalten vor jemandem, es ihm vorenthalten, versagen. 1 M. 30, 2: אֲשֶׁר־מָנַע מִמֵּךְ פְּרִי־בָטֶן *der dir*



*die Leibesfrucht versagt hat.* 2 Sam. 13, 13. 1 Kön. 20, 7. Hiob 22, 7. Seltener mit לְ d. P. Ps. 84, 12, oder m. d. *Acc.* d. P. und מִן d. S. 4 M. 24, 11. Koh. 2, 10.

*Niph.* 1) zurückgehalten, gehemmt werden Jer. 3, 3, *reflex.* sich zurückhalten, abhalten lassen. 4 M. 22, 16. 2) entzogen, versagt werden, mit מִן. Hiob 38, 15.

[Grdbdtg scheint abschneiden, da das Stw. im Arab. *med. O.* unzugänglich sein bedeutet, vgl. בָּצוּר, נִבְצַר und בַּצֹּרֶת von בָּצַר. Der syr. Bdtg. anlangen, ankommen liegt abschneiden als vollenden (den Weg) zu Grunde vgl. *κατανύω* mit u. ohne *ὁδόν* ankommen.]

Derivate: die *N. pr.* יִמְנָע, תִּמְנָע.

**מַנְעוּל** (von נָעַל) Riegel. HL. 5, 5. Neh. 3, 3.

**מִנְעָל** *m.* Riegel, s. v. a. das vor. 5 M. 33, 25.

**מַנְעַמִּים** *m. pl.* liebliche Speisen, Lekkerbissen. Ps. 141, 4. Stw. נָעֵם, im Arab. auch von köstlichen Speisen.

**מְנַעַנְעִים** *m. pl.* 2 Sam. 6, 5 ein musikalisches Instrument, nach der *Vulg. sistra,* eig. *Part. Pi.* von נוּעַ geschüttelt, bewegt werden.

**מְנַקִּית**, nur *pl.* מְנַקִּיּוֹת Opferschalen, 2 M. 25, 29. 37, 16. 4 M. 4, 6. (Syr. dass., vom Stw. ܢܩܐ *Pa.* spenden, *libare*).

**מֵינֶקֶת** *f.* Säugamme. S. *Hiph.* von יָנַק.

**מְנַשֶּׁה** (der vergessen macht, s. 1 M. 41, 51) *N. pr. Manasse,* 1) Sohn des Joseph, welchen sein Grossvater Jakob adoptirte, und mit seinen eigenen Söhnen erben liess. 1 M. 48, 1 ff. Das Gebiet des Stammes lag zur Hälfte jenseit, zur Hälfte diesseit des Jordan. Jos. 17, 8 ff. *Patron.* מְנַשִּׁי 5 M. 4, 43. 2) Richt. 18, 30 Chethibh. 3) Sohn des Hiskia, König von Juda, Götzendiener, und eine Zeitlang im Exil, reg. 699—44 v. Chr. 2 Kön. 21, 1—18. 2 Chron. 33, 1—20. 4) Esra 10, 30. 5) V. 33.

**מְנָת** *f.* für מְנָאת (von מָנָה) Pl. מְנָאוֹת Neh. 12, 44, und מְנָיוֹת 12, 47. 13, 10 (mit *Kamez impuro*) Theil, Antheil. Ps. 63, 11: מְנָת שֻׁעָלִים יִהְיוּ *pars vulpium erunt, der Füchse Beute werden sie.* Ps. 11, 6: *Gluthauch* (ist) מְנָת כּוֹסָם *ihres Bechers Trank.* 16, 5. Von Essportionen Neh. a. a. O.

**מָס** *m* Hiob 6, 14 der Verzagte, Leidende, Unglückliche. Stw. מָסַס.

**מַס** *m.* eig. Tribut, dann gew. מַס עֹבֵד Diensttribut, d. i. Frohndienst 1 Kön. 9, 21. 2 Chr. 8, 8. הָיָה לָמַס 5 M. 20, 11. Richt. 1, 30. 33. 35. Jes. 31, 8. Prov. 12, 24 und הָיָה לְמַס עֹבֵד 1 M. 49, 15. Jos. 16, 10 frohnpflichtig sein, Frohndienste thun müssen. Auch ohne עֹבֵד dass. Dah. נָתַן לָמַס Jos. 17, 13, שׂוּם לָמַס Richt. 1, 28 und שׂוּם מַס עַל Esth. 10, 1 jemandem Frohndienste auflegen, ihn frohnpflichtig machen, אֲשֶׁר עַל הַמַּס Aufseher über die Frohnen, ein Grossamt am israëlitischen Hofe, 2 Sam. 20, 24. 1 Kön. 4, 6. 12, 18. שָׂרֵי מִסִּים Frohnvögte. 2 M. 1, 11. [Die Vermuthung, dass מַס für מֶכֶס und מִסָּה f. מִכְסָה stehe, liess sich an griech. u. lat. Parallelen (Ulixes, Ulysses *ὄρνιξ*, *ὄρνις*), aber nicht an semitische anschliessen, und stimmt auch sachlich nicht zu מִסָּה w. m. s. Dem Begriffe nach ist מַס allerdings Frohndienst, wenn auch meist concret der, die Frohndiener (Spr. 12, 24), dies aber ist eine in Arbeit geleistete Abgabe. Da nun die Wörter für Abgabe und Tribut aus denen für Gabe zu entstehen pflegen, und diese sehr oft vom Fliessen ausgehen, so ist die lautlich geforderte Ableitung von מָסַס begrifflich nicht abzuweisen.]

**מֵסַב** *m.* (von סָבַב) 1) *Subst. consessus,* die in einen Kreis gestellten Divan's der Morgenländer, Tafelrunde. HL. 1, 12, vgl. das Stw. סָבַב 1 Sam. 16, 11. 2) *Adv.* ringsum. 1 Kön. 6, 29. מְסִבּוֹת Hiob 37, 12 dass. 3) Plur. *cstr.* als *Praep.* 2 Kön. 23, 5: מְסִבֵּי יְרוּשָׁלַיִם *ringsum Jerusalem.*

**מַסְגֵּר** *m.* (von סָגַר) eig. *Part. Hiph.* 1) Schlosser (als Handwerk) eig. Ver-

schliesser. 2 Kön. 24, 14. 16. Jer. 24, 1. 29, 2. 2) Verschloss, Gefängniss, eig. das Verschliessende. Ps. 142, 8. Jes. 24, 22.

**מִסְגֶּרֶת** *f.* nur Pl. מִסְגְּרוֹת 1) Schloss, Veste, Burg Ps. 18, 46. Micha 7, 17. 2) Leiste, Einfassung 2 M. 25, 25 ff. 37, 14. 3) [Füllung, eig. Eingefasstes] 1 Kön. 7, 28. 29. 31. 32. 35. 36. 2 Kön. 16, 17 verzierte Blätter an den ehernen Gestühlen der Bassins. Aus V. 28. 29. 31 wird deutlich, dass es viereckte Schilder, Seitenfelder auf den 4 Seiten jedes Gestühles waren. Vergl. das syr. ܣܒܝܢ Schild.

**מַסַּד** *m.* Grundlage des Gebäudes. 1 Kön. 7, 9. Stw. יָסַד gründen, dessen י sich in mehrern Formen des Verbi assimilirt.

**מִסְדְּרוֹן** *m.* Säulengang, Halle, *porticus, denom.* von סֶדֶר, שְׂדֵרָה Reihe, nur Richt. 3, 23.

**מָסָה** s. v. a. מָסַס und מָאַס fliessen, zerfliessen. Im Chald. מְסָא, syr. ܡܣܐ sich auflösen, verfaulen; [sodann auch abfliessen lassen (die Molke und andere dünne Flüssigkeit) und dadurch verdichten. Vergl. Bernst. Chrest. II, 294. Im Arab. entspricht مشى Ueberfluss haben.]

*Hiph.* machen, dass etwas fliesst, zerfliesst. Ps. 6, 7: בְּדִמְעָתִי עַרְשִׂי אַמְסֶה: *ich mache dass mein Lager fliesst von meinen Thränen.* Schmelzen ist es 147, 18. *fut. apoc.* וַתֶּמֶס 39, 12. Trop. mit לֵב, das Herz zerfliessen machen, in grosse Furcht setzen. Pl. הִמְסִיו ganz chaldäisch für הִמְסוּ Jos. 14, 8.

**מַסָּה** *f.* (von נָסָה) Versuchung 1) von den Grossthaten Jehova's, wodurch er das ungläubige Volk auf die Probe stellen wollte, um es zu überzeugen. 5 M. 4, 34. 7, 19. 29, 2. 2) das Versuchen Jehova's, d. h. das Murren gegen ihn. Ps. 95, 8. Davon ein Ort in der Wüste 2 M. 17, 7. 5 M. 6, 16. 9, 22. 33, 8. 3) das Leiden, womit Gott jemanden versucht, *πειρασμός* im N. T. Hiob 9, 23.

**מִסָּה** [eig. Menge, daher] *cstr.* מִסַּת *Praep.* nach der Menge d. i. nach Massgabe, je nach. (Syr. ܠܡܣܬ, chald. כְּמִסַּת) nur 5 M. 16, 10: מִסַּת נִדְבַת־יָדְךָ *je nachdem deine Hand zu geben vermag.* [Nie steht das syr. Wort für hebr. מִכְסָה Zahl, wie in d. WB. 4. Ausg. und im Thes. p. 703 angegeben war. 2 M. 12, 4 ist damit, wie gewöhnlich, לְפִי ausgedrückt. Im Chald. ist מִסַּת die ständige Uebersetzung vom hebr. דַּי. Die substantivische Bdtg von מִסָּה ist also abundantia, (sat) magna copia, diese geht (wie in דַּי) auf die Vorstellung Fliessen zurück, welche in מָסַס liegt.]

**מַסְוֶה** *m.* Decke, Schleier (über das Gesicht) 2 M. 34, 33. 34. 35. Stw. סָוָה vgl. Thes. p. 941.

**מְסוּכָה** *f.* s. v. a. מְשׂוּכָה Dorrhecke. Micha 7, 4. Stw. שׂוּךְ zäunen, umzäunen.

**מַסָּח** *m.* (von נָסַח) das Abhalten. 2 Kön. 11, 6.

**מִסְחָר** *m.* Handel, Einkauf. 1 Kön. 10, 15. Stw. סָחַר handeln.

**מָסַךְ** 1) giessen, eingiessen, wie im Syr. So Jes. 19, 14: יְהוָה מָסַךְ בְּקִרְבָּהּ רוּחַ עִוְעִים *Jehova goss in sein* (des Landes) *Inneres einen Geist der Verwirrung*, vgl. 29, 10. 2) gew. mischen [was auch in בָּלַל, סָפַח u. sonst vom Giessen ausgeht] Ps. 102, 10: *mein Getränk mische ich mit meinen Thränen.* Insbes. von dem Mischen des Weines mit Gewürz. Spr. 9, 2. 5. Jes. 5, 22.

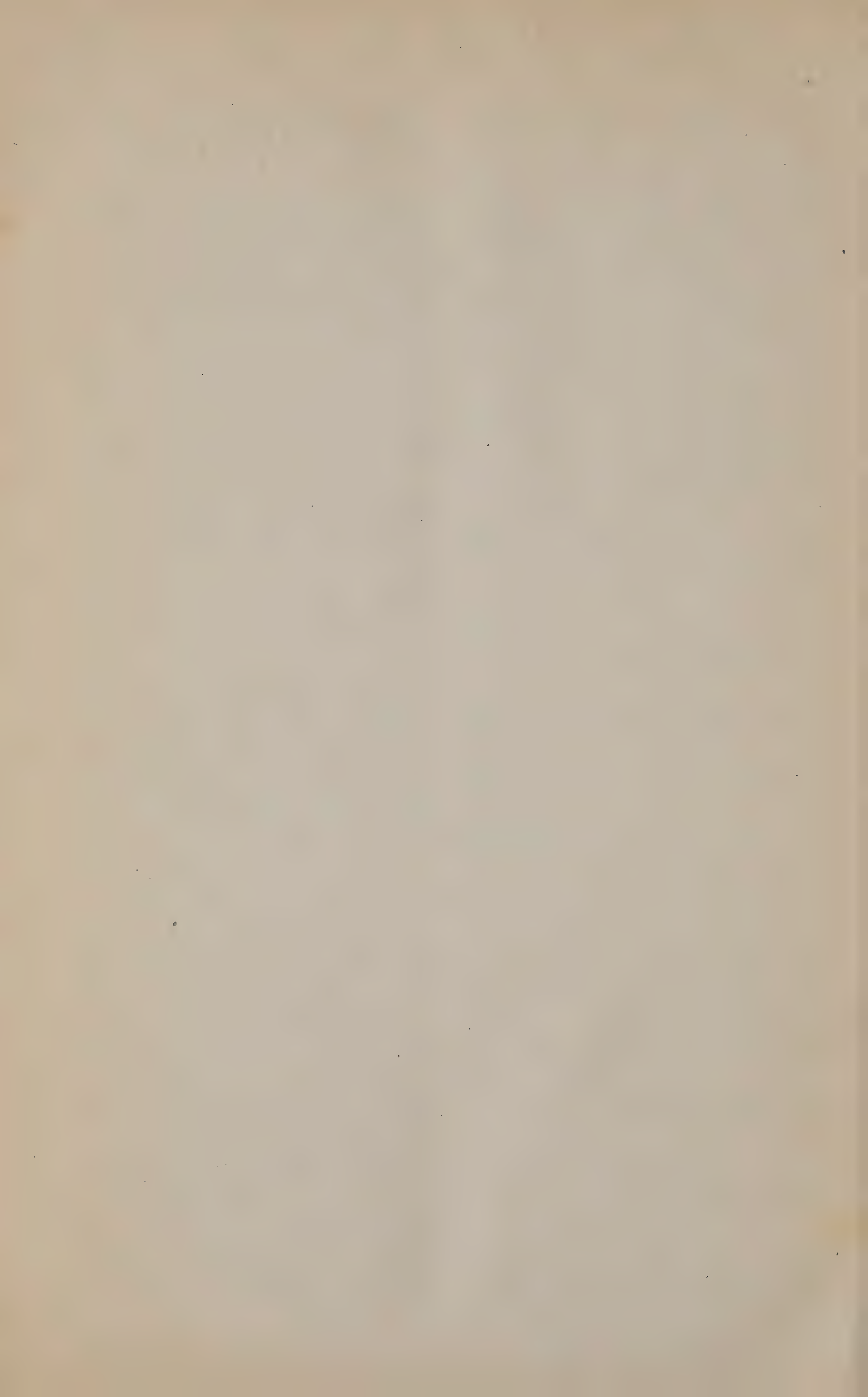
[Das Stw. ist parallel mit מָזַג, verwandt aber durch die erste Bdtg mit מָסַס, מָסָה.]

Derivate: מִמְסָךְ und

**מֶסֶךְ** *m.* gemischter Wein, Würzwein. Ps. 75, 9.

**מָסָךְ** *m. cstr.* מְסַךְ (von סָכַךְ) Decke 2 Sam 17, 19, insbes. von dem Vor-





hange vor der Thüre des Versammlungszeltes 2 M. 26, 36 ff. 39, 38. 40, 5 und vor dem Thore des Vorhofs. 35, 17. 39, 40. Vollständiger: פָּרֹכֶת הַמָּסָךְ 35, 12. 39, 34. 40, 21. — Jes. 22, 8: וַיְגַל אֵת מָסַךְ יְהוּדָה *man deckt die Decke Judas auf* d. i. gibt es jeder Schmach preis.

**מְסֻכָּה** *f.* (von סָכַךְ) Decke, das, womit etwas bedeckt ist. Ez. 28, 13.

**I. מַסֵּכָה** *f.* (von נָסַךְ *no. I.*) 1) Guss, aus Metall. עֵגֶל מַסֵּכָה ein gegossenes Kalb 2 M. 32, 4. 8. אֱלֹהֵי מַסֵּכָה gegossene Götzenbilder. 2 M. 34, 17. 2) insbes. gegossenes Götzenbild. 5 M. 9, 12. Richt. 17, 3. 4. 3) σπονδή, Bündniss, Friedensschluss. Jes. 30, 1.

**II. מַסֵּכָה** *f.* (von נָסַךְ *no. II*) Decke. Jes. 25, 7.

**מִסְכֵּן** *m.* arm, elend. Kohel. 4, 13. 9, 15. 16. Stw. סָכַן *no. 4.* (In allen Dialekten. Ausserdem in mehreren abendländischen Sprachen, italien. *meschino, meschinello,* portug. *mesquinho, subst. mesquinhez,* franz. *mesquin, subst. mesquinerie* Armuth, Dürftigkeit, meistens im verächtlichen Sinne). Davon

**מִסְכֵּנוּת** *f.* Armuth, Elend. 5 M. 8, 9. S. das vor.

**מִסְכְּנוֹת** *pl. f.* Vorräthe, Magazine, versetzt für מִכְנָסוֹת, von כָּנַס aufhäufen, vgl. נָכַס. 2 M. 1, 11. 1 Kön. 9, 19. 2 Chr. 8, 4.

**מַסֶּכֶת** *f.* Garnfäden, Aufzug eines Gewebes. Richt. 16, 13. 14. Stw. נָסַךְ *no. II.* s. v. a. نسج weben.

**מְסִלָּה** *f.* (von סלל) 1) gebahnter Weg, Landstrasse, eig. erhöhter Weg, *highway.* Richt. 20, 31. 32. 1 Sam. 6, 12. Jes. 40, 3. Trop. für: Lebensweise. Spr. 16, 17. 2) Treppe, Steige, s. v. a. סֻלָּם. 2 Chron. 9, 11. Der Syr. u. Chald.: Sitze, Schemel. [In der Parallelstelle 1 Kön. 10, 12 steht מִסְעָד für מְסִלּוֹת 2 Chr.; soll dies vereinigt werden, so ist es am einfachsten mit Thenius zu 1 Kön. an Erhöhungen an den Wänden, d. i. umlaufende Banksitze zu denken, die in Seitengemächern des Tempels, also doch innerhalb des Tempelganzen angebracht waren.]

**מַסְלוּל** *m.* (von סָלַל) Bahn, Weg. Jes. 35, 8.

**מַסְמְרִים** *m. pl.* Jes. 41, 7, **מִסְמְרִים** 1 Chr. 22, 3, und **מִסְמְרוֹת** 2 Chr. 3, 9. Jer. 10, 4 Nagel. (Chald. סַמֵּר nageln, annageln. Ar. مِسْمَار Nagel).

**מָסַס** [verw. mit מָסָה, מָאַס, מָסַךְ eig. fliessen, wovon מַסָּה Ueberfluss, Menge, sodann fliessen lassen (in מַס eigentl. Gabe) u. giessen, daher *Niph.* sich ergiessen, flüssig werden, zerschmelzen. Diese Bed. findet sich im Kal nur einmal Jes. 10, 18, u. zwar übertragen wie bei דָּוָה, von einem hinschwindenden Kranken.]

*Niph.* נָמֵס u. נָמַס, in *Pausa* נָמָס *fut.* יִמַּס *inf.* הִמֵּס 1) zerschmelzen, zerfliessen. 2 M. 16, 21. Ps. 68, 3. Jes. 34, 3. Richt. 15, 14: *und es flossen ihm die Bande von den Händen,* d. h. fielen, wie zerflossen, von den Händen. — Von räudigem Vieh 1 Sam. 15, 9. 2) mit לֵב vergehn *a*) vor Furcht, Angst, mithin: verzagen. 5 M. 20, 8. Jos. 2, 11. 5, 1. Ganz sinnlich ist der Zusatz 7, 5: *es zerfloss das Herz des Volkes* וַיְהִי לְמָיִם *und ward zu Wasser. b*) vor Kummer, Schmerz. Ps. 22, 15. 15. Vergl. *Ovid. ex Ponto* 1, 2, 57. Auch ohne לֵב in beiden Beziehungen 2 Sam. 17, 10: *und auch ein tapferer Mann* הִמֵּס יִמָּס *würde verzagt werden.* Von der leblosen Natur Ps. 97, 5. Micha 1, 4. Ps. 112, 10: *er vergeht,* vor Gram.

*Hiph.* verzagt machen. 5 M. 1, 28.

Derivv.: מָס, תֶּמֶס. S. auch מַס, מִסָּה.

**מַסַּע** *m.* (von נָסַע) das Aufbrechen, Abziehen, Ziehen (eines Nomadenheeres), eig. aram. Infinit. 5 M. 10, 11: לְמַסַּע לִפְנֵי הָעָם *um vor dem Volke herzuziehn.* 4 M. 10, 2: לְמַסַּע אֶת־הַמַּחֲנוֹת *zum Aufbruch mit den Lagern.* Dann *Subst.* das Aufbrechen, die Reise, der Zug 2 M. 40, 38. 4 M. 10, 6, Reise-

station. 2 M. 17, 1: לְמַסְעֵיהֶם *nach ihren Stationen.* 4 M. 10, 6. 12.

**מַסָּע** *m.* 1) Steinbruch (von נָסַע ausziehen Hiph. 1 Kön. 5, 31 ausbrechen, von Steinen) nur 1 Kön. 6, 7: אֶבֶן שְׁלֵמָה מַסָּע unbehauene Steine des Steinbruchs, nach *LXX λίθοις ἀκροτόμοις ἀργοῖς.* [Sonst ist א' שְׁלֵמָה allerdings der rohe Stein, hier sind wohl nach 5, 31. 32 vollendete, zugerichtete Steine zu verstehen. Ein grosser unterirdischer Steinbruch ist vor dem nördl. Thore Jerusalems entdeckt, die hier fertig behauenen Steine konnten leicht nach dem Ort des Tempels geschafft werden, so dass dann bei dessen Bau kein Meissel gehört wurde.]

2) Geschoss Hiob 41, 18 [Wurfspiess, wahrsch. von نسغ petivit, jecit, wie jaculum von jacio.]

**מִסְעָד** *m.* (von סָעַד) Stütze, Geländer. 1 Kön. 10, 12. [Thenius: Sitze, Banksitze vgl. מְסִלָּה *no.* 2.]

**מִסְפֵּד** *m. cstr.* מִסְפַּד mit *Suff.* מִסְפְּדִי (von סָפַד) Klage, Wehklage. 1 M. 50, 10. Amos 5, 16. 17.

**מִסְפּוֹא** *m.* Futter (für das Vieh). 1 M. 24, 25. 32. 42, 27. 43, 24. Stw. im Chald. סְפָא *Pe.* und *Aph. cibavit.*

**מִסְפַּחַת** *f.* s. v. a. סַפַּחַת (w. m. n.) Schorf 3 Mos. 13, 7. 8 und zwar ein unschuldiger V. 6. Stw. סָפַח *no.* 1.

**מִסְפָּחוֹת** *pl. f.* Kissen, od. Decken, auf welchen jemand schläft. Ez. 13, 18. 21. *Symm. ὑπαυχένια. Vulg. cervicalia.* Stw. סָפַח *no.* 3.

**מִסְפָּר** *m.* (von סָפַר) 1) Zahl. Im *Acc.* an, nach der Zahl. 2 Mos. 16, 16: מִסְפַּר נַפְשֹׁתֵיכֶם *nach der Zahl eurer Seelen.* Hiob 1, 5. Oefter steht es (wie das gr. *ἀριθμόν, ἀριθμῷ*) pleonast. hinter Zahlwörtern. 2 Sam. 21, 20: עֶשְׂרִים וְאַרְבַּע מִסְפָּר *vier und zwanzig an der Zahl.* אֵין מִסְפָּר 1 M. 41, 49, עַד־לְאֵין מִסְפָּר 1 Chr. 22, 4 und אֵין מִסְפָּר Hiob 5, 9. 9, 10 sonder Zahl, unzählig. Der Gegensatz ist: מִסְפָּר gleichs. zählig, dah. wenig, z. B. מְתֵי, אַנְשֵׁי מִסְפָּר, wenige Leute 1 M. 34, 30. 5 M. 4, 27, auch mit dem *stat. absol.* יָמִים מִסְפָּר eig. *Tage die eine Zahl* d. h. zählig sind 4 M. 9, 20. 2) Erzählung. (Vgl. das Verbum in *Pi.*) Richt. 7, 15. 3) *N. pr. m.* Esra 2, 2, wofür מִסְפֶּרֶת Neh. 7, 7.

**מִסְפֶּרֶת** s. מִסְפָּר *no.* 3.

**מָסַר** ein Stw. von zweifelhafter Bdtg, noch am wahrscheinlichsten s. v. a. נָזַר *absondern*, sich absondern, daher abfallen, [viell. aus סוּר entstanden, welches theils zurückweichen, abfallen ist und ebenso mit בְּ Hos. 7, 14 als mit מִן verbunden wird, theils einkehren bei Jemand, und daraus erklärte sich die Samarit. Bdtg von מְסַר besuchen, heimsuchen.]

In Kal nur 4 M. 31, 16: לִמְסָר־מַעַל בַּיהוָֹה *abzufallen mit Treulosigkeit gegen Jehova.* Allein sehr wahrscheinlich ist, wie in den Parallelstellen 4 M. 5, 6. 2 Chron. 36, 14. Ez. 14, 13 zu lesen לִמְעֹל מַעַל. In ganz anderm Zusammenhange steht

*Ni.* 4 Mos. 31, 5: וַיִּמָּסְרוּ מֵאַלְפֵי יִשְׂרָאֵל אֶלֶף לַמַּטֶּה *es wurden ausgesondert aus den Stämmen Israëls tausend aus einem Stamme*, wie *Saad.* passend erklärt. *LXX. ἐξηρίθμησαν.* (Im Talmud. ist מסר *tradidit, prodidit,* syr. *Ethpe. accusatus* [i. e. judicio traditus] *est*, was aber zu keiner jener Stellen passt).

[Anm. Aus der hebr. Bdtg absondern, aussondern folgt die chald., syr., talmudische *übergeben* so einfach, als in סַגַּר, הִסְגִּיר, מָגַר u. הִגִּיר; sie wird also dadurch bestätigt.]

**מָסֹרֶת** *f.* (*contr.* aus מַאֲסֹרֶת, von אָסַר) Band, Fessel. Ez. 20, 37.

**מֹסָר** s. v. a. מוּסָר Warnung, Belehrung. Hiob 33, 16. Stw. יָסַר belehren, züchtigen.

**מִסְתּוֹר** *m.* Schlupfwinkel, Zufluchtsort. Jes. 4, 6. Stw. סָתַר verbergen.

**מִסְתָּר** *m.* (von סָתַר) Schlupfwinkel, z. B. Ort der Nachstellung. Ps. 10, 9. 17, 12. Klagel. 3, 10.





**מַעְבָד** *m.* das Thun. Hi. 34, 25. Ausserdem im Chald. Dan. 4, 34. Stw. עֲבַד *chald.* thun, handeln.

**מַעֲבֶה** *m.* (von עָבָה) Dichtheit. 1 Kön. 7, 46: בְּמַעֲבֵה הָאֲדָמָה in dichter Erde, d. h. Formen aus Thonerde Thes. p 981.

**מַעֲבָר** *m.* (von עָבַר) 1) das Vorübergehen, Einhergehen. Jes. 30, 32: כֹּל מַעֲבַר מַטֵּה מוּסָדָה וגו' eig. *jedes Einherziehn der beschlossenen Geissel .... ist mit Pauken,* d. h. wo sie trifft, da tönen Pauken. 2) Ort des Uebergangs *a)* über einen Fluss 1 M. 32, 23, *b)* über ein Gebirge, enger Pass 1 Sam. 13, 23.

**מַעְבָּרָה** *f.* Jes. 10, 29 *pl.* מַעְבָּרוֹת, auch מַעְבְּרוֹת (als *absol.* Jos. 2, 7, von מַעְבֶּרֶת) und *cstr.* Richt. 3, 28 (von עָבַר) 1) Furt (durch einen Fluss). Jes. 16, 2. 2) enger Pass. Jes. 10, 29.

**מַעְגָּל** *m.* Plur. ־ים und ־ות (von עָגַל rollen, עֲגָלָה Wagen) 1) Gleise, Wagenspur. Ps. 65, 12. überh. Pfad. Ps. 140, 6. Häufig trop. (wie דֶּרֶךְ, נְתִיבָה) Handlungsweise. Ps. 23, 3. Spr. 2, 9. 15. 4, 26. *Pfade Gottes* f. Gott wohlgefällige Ps. 17, 5.

2) Wagenburg 1 Sam. 26, 5. 7. mit He parag. מַעְגָּלָה 1 Sam. 17, 20.

**מָעַד** wanken. Ps. 18, 37. Hiob 12, 5: מוֹעֲדֵי רָגֶל *die, deren Fuss wankt.* Spr. 25, 19: רֶגֶל מוּעֶדֶת ein wankender Fuss. Schon die alten Grammatiker nahmen es als eine seltene Form des *Part.* Kal, für מוֹעֶדֶת (mit in ו verkürztem ו); sonst könnte es auch *Part. Pu.* für מְמוּעֶדֶת sein.

*Hiph.* wanken lassen. Ps. 69, 24.

**מַעֲדַי** [verkürzt aus dem folg. מַעֲדְיָה vgl. יַחְמַי, יַדְדַּי] *N. pr. m.* Esra 10, 34.

**מַעַדְיָה** (für מַעֲדָה יָהּ Schmuck Jehova's) *N. pr. m.* Nehem. 12, 5, wofür מוֹעַדְיָה (Fest Jehova's) V. 17.

**I. מַעֲדַנִּים** und **מַעֲדַנּוֹת** 1 Sam. 15, 32 nur im Plur. (von עָדַן) 1) Annehmlichkeiten, Freude Spr. 29, 17. *Adv.* mit Freuden, in Lustigkeit. 1 Sam. 15, 32. 2) liebliche Speisen, Leckerbissen. 1 M. 49, 20. Klagel. 4, 5.

**II. מַעֲדַנּוֹת** *m.* die Bande, *transp.* für מַעֲנַדּוֹת, von ענד binden, knüpfen. Hiob 38, 31: מַעֲדַנּוֹת כִּימָה *die Bande der Plejaden,* s. כִּימָה.

**מַעְדֵּר** *m.* (von עָדַר) Gäthacke, *sarculum.* Jes. 7, 25.

**מָעָה*** [als Verbum auch in den übrigen Diall. nicht vorhanden. Es wurde f. מֵעָה (מְעִי) Eingeweide angenommen, in der Bed. weich sein (Tes. p. 809). Vielleicht aber ist in diesem Subst. das מ urspr. ein ableitendes, wie in מַעַן von עָנָה, מַעַל von עָלָה, מְעִי Trümmer v. עָוָה. Die Wurzel עָוָה beugen, bezeichnet diese Theile als gewundene, nach mehrfacher Analogie vgl. m. Abhandl. f. semit. Wortf. S. 182. 184.]

**מֵעָה** [oder מְעִי pl. מֵעִים vgl. כְּלִי pl. כֵּלִים und den syr. *st. cstr.* ܡܥܰܝ̈ܐ, ar. مِعًى] Eingeweide. Im Hebr. nur

*Pl. A)* מֵעִים *cstr.* מְעֵי, mit *Suff.* מֵעֶיךָ, und selbst vor schweren *Suff.* מֵעֵיהֶם Ez. 7, 19 1) Eingeweide. יָצָא מִמְּעֵי פ' *prodire e visceribus alicuius,* von jemandem abstammen. 1 M. 15, 4. (25, 23). 2 Sam. 7, 12. 16, 11. 2) der innere Leib überhaupt, bes. Mutterleib. 1 M. 25, 23. Ruth 1, 11: הַעוֹד־לִי בָנִים בְּמֵעַי *werde ich noch Kinder gebären?* מִמְּעֵי אִמִּי vom Mutterleibe an. Jes. 49, 1. Ps. 71, 6. 3) Metaph. das Innere, öfters für: Herz. Hiob 30, 27: מֵעַי רֻתְּחוּ *mein Inneres kocht.* Klagel. 1, 20. Jes. 16, 11. Ps. 40, 9: תּוֹרָתְךָ בְּתוֹךְ מֵעָי *dein Gesetz wohnt im Innern meines Herzens.* 4) von dem äussern Leibe. HL. 5, 14. Vgl. das Chald.

*B)* מֵעוֹת ebenfalls Eingeweide, aber nur trop., in der lange missverstandenen Stelle Jes. 48, 19: *wie der Sand wird dein Saame sein,* וְצֶאֱצָאֵי מֵעֶיךָ כִּמְעוֹתָיו *und die Sprösslinge deines Leibes wie* die Sprösslinge *seiner* (des Meeres V. 18) *Eingeweide,* für das vollst. כְּצֶאֱצָאֵי מְעוֹתָיו, d. h. wie die Fische des Meeres. Die alten Verss.

geben בִּמְעֹתָיו aus dem Zusammenhange rathend: wie seine (des Sandes) Steinchen.

**מְעִין** *chald.* Plur. s. v. a. das vor. *A*, 4. Dan. 2, 32.

**מָעוֹג** *m.* s. v. a. עֻגָּה Brotkuchen, Kuchen. 1 Kön. 17, 12, vgl. V. 13. Ps. 35, 16: לַעֲגֵי מָעוֹג eig. *sanniones placentae*, Kuchen-Witzlinge, d. h. Schmarotzer, die sich auf Witzeleien legen. Im Talmud. לְשׁוֹן עוּגָה *sermo placentae*, Witzelei der Schmarotzer.

**מָעוֹז**, seltener מָעֹז (mit *Kamez impuro*) mit *Suff.* מָעוּזִּי, מָעֻזִּי, Plur. מָעֻזִּים (von עָזַז stark, fest sein) *m.* Veste, Festung. Richt. 6, 26. Dan. 11, 7. 10. עָרֵי מָעוֹז Jes. 17, 9. Häufig uneigentlich: Schutzwehr. Ps. 60, 9: מָעוֹז רֹאשִׁי *die Schutzwehr meines Hauptes*, mein Helm. Jes. 23, 4: מָעוֹז הַיָּם *die Veste des Meeres*, d. i. Tyrus. Ez. 30, 15; Zuflucht, Asyl. Jes. 25, 4. Von Jehova Ps. 37, 39. 43, 2. אֱלֹהֵי מָעֻזִּים eig. Gott der Vesten Dan. 11, 38 eine von Antiochus Epiphanes den Juden aufgedrungene Gottheit der Syrer. Ueber מָעֻזְנֶיהָ Jes. 23, 11 s. den analyt. Theil.

**מָעוֹךְ** (talm. ein Brustschmuck) *N. pr. m.* 1 Sam. 27, 2 vgl. מַעֲכָה *no.* 2, *a.*

**מָעוֹן** *m.* (von עון) Plur. מְעוֹנִים 1 Chr. 4, 41 1) Wohnung *a*) von Gottes Wohnung. Ps. 68, 6. 5 M. 26, 15. *b*) von den Wohnungen wilder Thiere. Nah. 2, 12. Jer. 9, 10. 10, 22. 51, 37. — 1 Sam. 2, 29. 32 als *Accus.* in der Wohnung, wie בַּיִת im Hause. 2) Zuflucht. Ps. 90, 1. 3) *N. pr. a*) einer Stadt im St. Juda, unweit des Carmel. Jos. 15, 55. 1 Sam. 25, 2. Davon מִדְבַּר־מָעוֹן Steppe Maon. 1 Sam. 23, 24. 25. [jetzt *Maîn* Robinson Palaest. 2, 422.] *b*) eines nichtisraëlitischen Völkerstammes, welcher Richt. 10, 12 neben Amalekitern, Sidoniern, Philistäern u. a. genannt wird. 1 Chr. 4, 41 (im Keri) und 2 Chr. 26, 7 steht der Plur. מְעוּנִים, an der letzten Stelle mit den Arabern zusammen. *Maân* (معان) ist noch jetzt eine Stadt und Schloss im peträischen Arabien, eine Station südlich vom todten Meere, Seetzen in von Zachs Correspondenz XVIII, S. 382. Burckhardt's Reisen in Syrien S. 724, 1035 u. 1069 der deutschen Uebers. *c*) eines Mannes 1 Chr. 2, 45.

**מְעוֹן** s. בֵּית, בֵּית מְעוֹן, בַּעַל מְעוֹן, בַּעַל מְעוֹן.

**מְעוֹנָה** *fem.* des vor. Wohnung. Jer. 21, 13. Insbes. *a*) von der Wohnung Jehova's. Ps. 76, 3. *b*) von den Lagern der wilden Thiere. Ps. 104, 22. Amos 3, 4. *c*) Asyl. 5 M. 33, 27.

**מְעוֹנִים** *N. pr.* 1) Einwohner von *Maôn*, s. מָעוֹן 3, *b*. 2) Esra 2, 50. Neh. 7, 52.

**מְעוֹנֹתַי** (meine Wohnung) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 14.

**מָעוּף** *m.* Finsterniss. Jes. 8, 22. Stw. עוּף *no.* 3.

**מָעוֹר** *m. pl.* מְעוֹרִים *pudenda.* Hab. 2, 15. Stw. עוּר *no. I.* ar. عَارَ s. v. a. עָרָה, عرى bloss, nackend sein.

**מָעֹז** s. מָעוֹז.

**מַעַזְיָה** und **מַעַזְיָהוּ** (Trost Jehova's, von עָזָה) *N. pr. m.* 1 Chron. 24, 18. Neh. 10, 9.

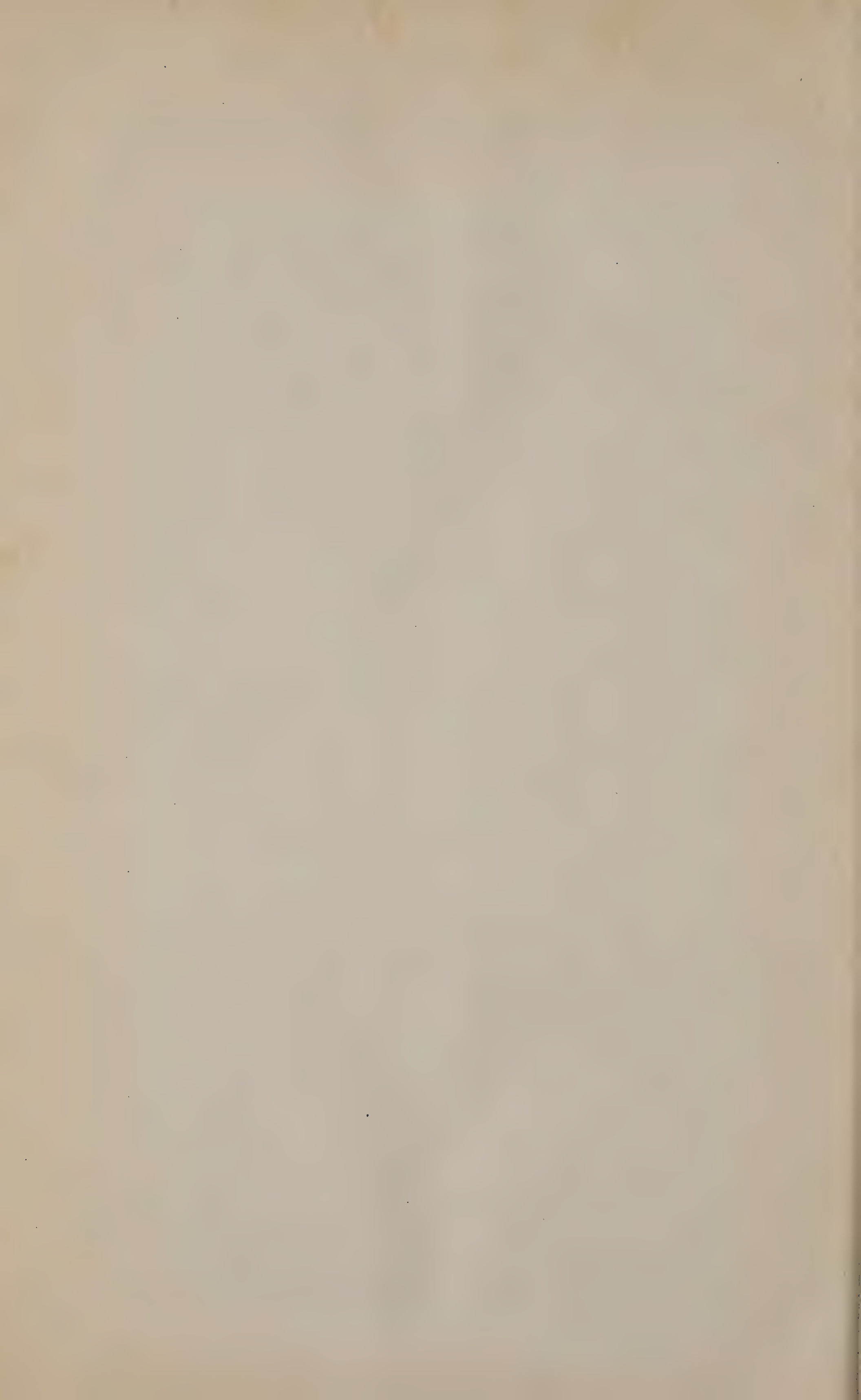
**מָעַט** 1) im Ar. مَعِطَ glatt, nackt sein, daher auch geschärft (s. מָעַט). Das trans. مَعَّطَ bedeutete hiernach viell. *rasit, derasit* (vgl. معس *fricuit*), wovon מְעַט eig. *ramentum*, Span, daher ein klein wenig. Im Sprachgebr.:

2) *wenig*, gering sein. 3 M. 25, 16: לְפִי מְעֹט הַשָּׁנִים *je nachdem der Jahre wenig sind.* 2 M. 12, 4. Neh. 9, 32. Auch: weniger werden. Ps. 107, 39.

*Pi.* מִעֵט *intrans.* wie Kal. Koh. 12, 3.

*Hiph.* הִמְעִיט 1) wenig, gering machen, vermindern. 3 M. 25, 16. 4 M. 26, 54. 33, 54. (S. *no.* 2). Jer. 10, 24: פֶּן־תַּמְעִטֵנִי *damit du mich* (das Volk) *nicht klein machest*, verringerst. Ez. 29, 15. — Die Handlung, worauf es sich bezieht, muss zuweilen aus dem Zusammenhange hinzugedacht werden, z. B. 4 M. 11, 32: הַמַּמְעִיט אָסַף





עֲשָׂרָה חֳמָרִים *wer wenig gesammelt hatte, hatte zehn Chomer gesammelt.* 2 M. 16, 17. 18. 2 Kön. 4, 3: *borge dir — leere Gefässe* אַל־תַּמְעִיטִי *sc.* לִשְׁאֹל *und nicht wenig.* 2) wenig od. weniger geben. 4 M. 35, 8. 2 M. 30, 15: וְהַדַּל לֹא יַמְעִיט *und der Arme soll nicht weniger geben.*

**מְעַט**, selten **מְעָט** 2 Chr. 12, 7 eig. *ramentum*, Spänlein (s. das Stw. *no.* 1), dah. *wenig.* Es wird construirt *a*) als Subst., mit folg. Genit. מְעַט מַיִם ein wenig Wasser. 1 M. 18, 4. 24, 17. 43. מְעַט אֹכֶל ein wenig Speise 43, 2. Seltener steht es im Genit. nach, z. B. מְתֵי מְעַט wenige Leute 5 M. 26, 5. עֵזֶר מְעַט geringe Hülfe Dan. 11, 34. *b*) *adverbialiter* Ps. 8, 6. 2 Sam. 16, 1, öfter von der Zeit: ein wenig, eine kurze Zeit Ruth 2, 7. Ps. 37, 10, in Kurzem, bald Hos. 8, 10. Hagg. 2, 6. מְעַט מְעַט *peu à peu*, allmählig. 2 M. 23, 30. 5 M. 7, 22. הַמְעַט מִכֶּם ist es zu wenig für euch? 4 M. 16, 9. Ez. 16, 20: הַמְעַט מִתַּזְנוּתָיִךְ *war deines Götzendienstes zu wenig? c*) Selten steht es adjectivisch 4 M. 26, 54. Pl. מְעַטִּים wenige Ps. 109, 8. Koh. 5, 1.

Als Compos. ist häufig: כִּמְעַט 1) beinahe, eig. um ein weniges, wenig fehlte. 1 M. 26, 10. Ps. 73, 2. 119, 87. [mit *Praet.* von dem, was leicht hätte geschehen können.] 2) bald. in Kurzem Ps. 81, 15. 94, 17. dah. geschwind, schnell Ps. 2, 12. Hiob 32, 22. [in allen unter *no.* 2 angeführten Stellen und 2 Sam. 19, 37 mit *Fut.*, von dem, was leicht geschehen könnte oder würde, nicht zeitlich zu erklären nach Hupf. zu Ps. 2, 12.] 3) s. v. a. מְעַט aber verstärkt, das gr. ὅσον ὀλίγον 1 Chr. 16, 19. Ps. 105, 12; כִּמְעַט רֶגַע einen kleinen Augenblick. Jes. 26, 20. Esra 9, 8. — HL. 3, 4: כִּמְעַט שֶׁעָבַרְתִּי sehr wenig war es, dass ich vorüber war d. h. *kaum* war ich vorüber.

**מָעֹט** *f.* מְעֻטָּה nur Ez. 21, 20: glatt, mithin vom Schwerte: blitzend, geschärft, syn. von מֹרָט. Stw. מָעַט *no.* 1.

**מַעֲטֶה** *m.* (von עָטָה) Hülle, Kleid. Jes. 61, 3.

**מַעֲטָפָה** *f.* (von עָטַף *no.* 1.) Mantel, oder genauer, eine zweite weitere *tunica*, die über der gewöhnlichen getragen wurde, vergl. מְעִיל. Arab. عِطَاف und مِعْطَف dass. Jes. 3, 22.

**מְעִי** *m.* Schutthaufen, Trümmer, s. v. a. עִי eig. מַעֲוִי, vom Stw. עָוָה. Jes. 17, 1. Die seltene Form ist wegen der Zusammenstellung mit מֵעִיר gewählt.

**מַעַי** (viell. von מוּעַ syr. quellen) *N. pr. m.* Neh. 12, 36.

**מְעִיל** *m.* Oberkleid, Talar, wie aus 2 Sam. 13, 18 und der Beschreibung des hohenpriesterlichen מְעִיל erhellt, kein Mantel, sondern eine zweite, längere und weitere, *tunica* ohne Ermel. (Vgl. Hartmann's Hebräerin Theil 3. S. 312). Es ward getragen von Frauenzimmern (2 Sam. a. a. O.), von Vornehmen Hiob 1, 20. 2, 12, bes. Königen und Königssöhnen 1 Sam. 18, 4. 24, 5. 12, Propheten (Samuel) 1 Sam. 15, 27. 28, 14. Insbes. trug es der Hohepriester unter dem Ephod (daher מְעִיל הָאֵפוֹד 2 M. 28, 31. 39, 22). Stw. מָעַל w. m. n.

**מֵעִים** Eingeweide, s. מֵעֶה.

**מַעְיָן** *m.* mit *Suff.* מַעְיָנוֹ Hos. 13, 15, und *Waw parag.* מַעְיְנוֹ Ps. 114, 8. Plur. מַעְיָנִים *cstr.* מַעְיְנֵי, und מַעְיָנוֹת *cstr.* מַעְיְנוֹת 1) Quellort, von עַיִן Quelle, und dem *Mem formativo.* Ps. 84, 7: *und ziehen sie durch das Jammerthal*, מַעְיָן יְשִׁיתוּהוּ *sie machen es quellenreich*, eig. zu einem Quellorte. 2) Quelle selbst, s. v. a. עַיִן. 1 M. 7, 11. 8, 2. Ps. 87, 7: כָּל־מַעְיָנַי בָּךְ *alle meine Quellen sind in dir* (Zion) d. i. alle meine Freuden, jegliche Wonne. And. (wie עַיִן) *alle meine Blicke sind auf dich gerichtet.* (Syr. ܡܥܺܝܢܳܐ Quelle).

**מְעִינִים** 1 Chr. 4, 41 Chethibh s. v. a. מְעוּנִים s. מָעוֹן 3, *b.*

**מָעַךְ** drücken, zerdrücken. Part. *pass.* 3 M. 22, 24: מָעוּךְ (verschnittenes Thier) *mit zerdrückten Hoden.* 1 Sam. 26, 7: חֲנִיתוֹ מְעוּכָה־בָאָרֶץ *sein Speer war in die Erde gedrückt*, gesteckt.

*Pu.* vom unzüchtigen Betasten der Brüste. Ez. 23, 3.
Deriv.: *N. pr.* מָעוֹךְ und

**מַעֲכָה** und **מַעֲכָת** Jos. 13, 13 *N. pr.* 1) einer Stadt und Gegend am Fusse des Hermon, unweit Geschûr (s. גְּשׁוּר und גְּשׁוּרִי *no.* 1) 2 Sam. 10, 6. 8. 5 M. 3, 13. Das anstossende Syrien hiess אֲרַם מַעֲכָה 1 Chr. 19, 6. Der Volksname ist מַעֲכָתִי 5 M. 3, 14. Jos. 12, 5. 13, 11. 2 Kön. 25, 23. Vgl. אָבֵל בֵּית מַעֲכָה. 2) mehrerer Personen *a)* *m.* 1 Kön. 2, 39. 1 Chr. 11, 43. 27, 16, wofür מָעוֹךְ w. m. n. *b)* 1 M. 22, 24, wo das *genus* ungewiss. *c)* *f.* Gemahlin des Rehabeam 1 Kön. 15, 2. 10. 13. 2 Chr. 11, 20, wofür 13, 2 מִיכָיָהוּ. *d)* *f.* 2 Sam. 3, 3. *e)* 1 Chr. 2, 48. *f)* 7, 15. 16.

**מָעַל** *fut.* יִמְעַל Spr. 16, 10 und יִמְעֹל 5 M. 5, 15 Grdbdtg wahrsch. bedecken (wovon מְעִיל Mantel), dah. 1) treulos handeln (eig. verdeckt, hinterlistig handeln) Spr. 16, 10. 2 Chron. 26, 18. 29, 6. 19. Nehem. 1, 8. Mit בַּיהוָֹה sich an Jehova versündigen, insbes. durch Abfall. 5 M. 32, 51. Am häufigsten in der Verbindung: מָעַל מַעַל בַּיהוָֹה 1 Chr. 5, 25. 10, 13. 2 Chr. 12, 2. 2) mit בְּ der Sache: sich an etwas vergreifen. Jos. 7, 1. 22, 20. 1 Chr. 2, 7.

Derivate: מְעִיל und

**I. מַעַל** *m.* Sünde, Vergehn. Hiob 21, 34. Sonst immer in der Verbindung מָעַל מַעַל בְּ. S. das Verbum.

**II. מַעַל** *m.* (abgekürzt aus מַעְלָה von עָלָה) eig. das Obere, dann *Adv.* oben. Nur in Zusammensetzungen:

1) מִמַּעַל von oben Jes. 45. 8, und blos: oben, oberhalb. 5 M. 5, 8. Amos 2, 9. Hiob 18, 16. מִמַּעַל לְ *a)* oberhalb, auf, über etwas. 1 M. 22, 9. מִמַּעַל לָעֵצִים oberhalb des Holzes. מִמַּעַל לְמֵימֵי הַיְאֹר oberhalb der Gewässer des Stromes. Dan. 12, 6. *b)* bei, um. Jes. 6, 2. *LXX.* κύκλῳ αὐτοῦ. Vgl. עַל *no.* 3, *c.*

2) mit dem ה *locale:* מַעְלָה *a)* aufwärts, nach oben zu. מַעְלָה מַּעְלָה immer höher und höher. 5 Mos. 28, 43. *b)* drüber 1 Sam. 9, 2, bes. von der Zeit 4 M. 1, 20, auch: nachher: 1 Sam. 16, 13.

3) לְמַעְלָה *a)* nach oben, aufwärts, *sursum.* Jes. 7, 11. Koh. 3, 21. *b)* drüber hinaus. Esra 9, 6: לְמַעְלָה רֹאשׁ *über den Kopf hinaus.* Von der Zeit 1 Chr. 23, 27. Ggstz: לְמַטָּה. לְמַעְלָה מִן über (etwas) hinaus = ausser dem was. 1 Chr. 29, 3. — עַד־לְמַעְלָה eigentl. bis zu einem hohen Grade = überaus. 2 Chr. 16, 12. 17, 12. 26, 8.

4) מִלְמַעְלָה von oben her, *desuper.* 1 M. 6, 16. 7, 20. 2 M. 25, 21. 26, 14. 36, 19. Jos. 3, 13. 16.

**מֶעָל** *chald. pl.* מֶעָלִין Untergang (der Sonne). Dan. 6, 15. Stw. עֲלַל eingehn.

**מֵעַל** s. עַל.

**מַעַל** *m.* Neh. 8, 6 das Aufheben, abgekürzt aus מַעֲלָה vom Stw. עָלָה.

**מַעֲלֶה** *m.* (von עָלָה) mit *Suff.* מַעֲלָיו (*Sing.* vergl. Gr. §. 93 zu Ende) Ez. 40, 41 1) Aufgang, Ort, wo man hinaufgeht. Neh. 12, 37. Ez. a. a. O. 2) Anhöhe, Ort, wo es bergan geht. מַעֲלֵה הָעִיר die Anhöhe der Stadt. 1 Sam. 9, 11. 2 Sam. 15, 30. מַעֲלֵה עַקְרַבִּים (Anhöhe der Scorpionen) 4 M. 34, 4. Jos. 15, 3 an der südlichen Grenze von Palästina. 3) erhöhter Platz, *suggestus.* Neh. 9, 4.

**מַעֲלָה** *f.* 1) das Hinaufsteigen, Hinaufreisen. Esra 7, 9. Trop. מַעֲלוֹת רוּחֲכֶם das, was aufsteigt in eurem Herzen Ez. 11, 5, vgl. עָלָה אֶל־לֵב. 2) Stufe. שֵׁשׁ מַעֲלוֹת sechs Stufen 1 Kön. 10, 19. שִׁיר הַמַּעֲלוֹת Stufenlied, Ueberschrift von Ps. 120—134 *incl.*, wahrsch. Bezeichnung eines gewissen diesen 15 Liedern gemeinsamen Rhythmus, welcher darin besteht, dass die Worte gleichsam stufenweise fortschreiten, indem häufig das folgende Glied die Worte wiederholt, mit denen das vorhergehende schloss, z. B. Ps. 121, 1: *ich hebe mein Auge zu den Bergen, woher wird mir Hülfe kommen?* 2. *Hülfe kommt mir von Jehova*





u. s. w. 3. *Er lässt deinen Fuss nicht wanken, nicht schlummert dein Hüter. 4. Siehe nicht schlummert, nicht schläft der Hüter Israëls. 5. Jehova ist dein Hüter u. s. w.* Vgl. 7. 8. 122, 2. 3. 4. 123, 3. 4. 124, 1. 2. 4. 5. 7. 126, 2. 3. 129, 1. 2. Ebenso im Liede der Debora Richt. 5, 3. 5. 6. 9. 12. 19. 20. 21. 23. 24. 27. 30. Etwas Aehnliches hat im Deutschen das Triolett, nur dass in diesem der Rhythmus in sich zurückkehrt, während er dort fortschreitet. And. trochäische Lieder (aber Sylbenmessnng lässt sich im Hebräischen überhaupt nicht nachweisen). Andere Pilgerlieder, *carmina ascensionum*, Lieder, von den nach Jerusalem wallfahrtenden Israëliten gesungen (vgl. עָלָה Ps. 122, 1), was auf mehrere (120. 132. 134) nicht passen würde. [Die Anwendbarkeit der einzelnen auf bestimmte Stationen der Festreise suchte *Thenius* in den Studien u. Krit. 1854 S. 645—682 nachzuweisen, wogegen *Ewald* in d. bibl. Jahrb. VI, 105 handelte, der im Commentar 1, 195 und Gesch. Isr. IV, 115 die Ansicht derjenigen empfohlen hat, welche die sog. Stufenlieder als alte u. neue Reiselieder für den Rückzug aus dem Exil betrachteten nach Esr. 2, 65. Neh. 7, 67 vgl. הַמַּעֲלָה Esra 7, 9.]

3) Grad am Sonnenzeiger, wo dann auch הַמַּעֲלוֹת (die Grade) vom Sonnenzeiger selbst steht, wegen des in Grade getheilten Zifferblattes. 2 Kön. 20, 9. 10. 11. Jes. 38, 8. So der Chaldäer, *Symm. Hieron.* und die Rabbinen. And. nach den *LXX. Syr.* und Jos. Archäol. X, 11 §. 1 verstehen blos Stufen einer Treppe. 4) Höhe 1 Chr. 17, 17, oberes Zimmer, Söller s. v. a. עֲלִיָּה Amos 9, 6.

**מַעֲלִיל** s. v. a. מַעֲלָל Zach. 1, 4 Chethibh.

**מַעֲלָל** *m.* (von עלל) That, Handlung. Nur Pl. מַעֲלָלִים 1) Grossthaten, Wunder Gottes, *facinora Dei.* Ps. 77, 12. 78, 7. 2) Handlungen der Menschen. Zach. 1, 6. הֵרַע, הֵיטִיב מַעֲלָלִים, seine Handlungen gut, böse machen, d. h. gut, böse handeln. Jer. 35, 15.

**מַעֲמָד** *m.* (von עָמַד) Stand, Posten. 1 Kön. 10, 5.

**מָעֳמָד** *m.* Ps. 69, 3 Ort zum Stehn, Grund. So *LXX. Chald.* And. Part. *Hoph.*

**מַעֲמָסָה** *f.* Last. Daher אֶבֶן מַעֲמָסָה Last-Stein, dergl. man in den Ortschaften Palästina's hatte, um die jungen Leute im Heben von Lasten zu üben (s. *Hieron.* zu d. St.). Zach. 12, 3. Stw. עָמַס beladen.

**מַעֲמַקִּים** *m. pl.* Tiefen. Jes. 51, 10. Ps. 69, 3. Stw. עָמַק tief sein.

**מַעַן** (abgekürzt für מַעֲנֶה, vom Stw. עָנָה, عنى beabsichtigen) eig. *Subst.* Absicht. Nur לְמַעַן, mit *Suff.* לְמַעֲנִי, לְמַעַנְךָ, לְמַעַנְכֶם *A) Praep. wegen.* 1) von dem Beweggrunde Ps. 48, 12: *es freut sich der Berg Zion . . . . לְמַעַן מִשְׁפָּטֶיךָ wegen deiner Gerichte.* 97, 8. 122, 8. Ebenso in den Formeln: Jehova thut etwas לְמַעַן דָּוִד עַבְדּוֹ wegen Davids seines Knechtes d. i. mit Rücksicht auf denselben und die ihm gegebenen Verheissungen Jes. 37, 35. Ps. 132, 10. 2 Kön. 8, 19. 19, 34, לְמַעַן חַסְדּוֹ wegen seiner Güte, weil er so gütig ist Ps. 6, 5. 25, 7. 44, 27 (gleichbedeutend כְּחַסְדּוֹ nach, gemäss seiner Güte 25, 7. 51, 3. 109, 26), לְמַעַן צִדְקוֹ weil er gerecht ist Jes. 42, 21, לְמַעַן שְׁמוֹ wegen seines Namens d. i. eig. um seinem Namen (d. i. dem Rufe seiner Huld) zu entsprechen Ps. 23, 3. 25, 11. 31, 4, vergl. für den Sinn der letzten Formel bes. Ps. 109, 21. 143, 11. 2) von der Absicht, die man bei etwas hat, *um* (einer Sache) *willen.* לְמַעֲנִי um meinet- (Gottes) willen s. v. a. um der Ehre meines Namens willen Jes. 43, 25. 48, 11, wofür לְמַעַן שְׁמִי 48, 9. Ps. 79, 9. 106, 8, לְמַעַנְכֶם um euretwillen d. i. um eures Vortheils und Heils willen Jes. 43, 14 vgl. 45, 4. 63, 7. Ebenso: um der Feinde willen d. h. um diese zu beschämen Ps. 5, 9. 8, 3. 27, 11. 69, 19. — Mit dem *Inf.* in der Absicht, um (etwas zu thun). Amos 2, 7.

Jer. 7, 10. 44, 8. 5 Mos. 29, 18. Oefter scheint es blos eine nicht beabsichtigte Folge anzuzeigen (so dass, nicht: auf dass), aber fast überall liegt der Begriff der Absicht zum Grunde, z. B. Amos a. a. O. *Vater und Sohn gehen zu Einer Dirne, auf dass sie meinen heiligen Namen entweihen.* Es geschieht gleichs. mit Absicht und Muthwillen. Pleonast. steht לְמַעַן לְ vor dem *Inf.* Ez. 21, 20. Daher

*B*) *Conj.* לְמַעַן אֲשֶׁר 3 M. 17, 5. Jos. 3, 4, und blos לְמַעַן *in der Absicht, dass; auf dass* mit folg. *Futuro* 1 M. 27, 25. 2 M. 4, 5. Jes. 41, 20. Hos. 8, 4: *sie machen sich Götzenbilder,* לְמַעַן יִכָּרֵת *auf dass sie vertilgt werden,* vergl. Jes. 28, 13 (36, 12). Jer. 27, 15 und die Bemerkung unter *A.* Ps. 30, 12: *du wandeltest meine Klage in Reigen .... 13. auf dass mein Herz dich besinge.* 1 M. 18, 19: כִּי יְדַעְתִּיו לְמַעַן אֲשֶׁר יְצַוֶּה *denn ich habe ihn erwählt* (vgl. Amos 3, 2), *dass er anbefehlen soll ...* לְמַעַן הָבִיא *um zu bringen ....* Von einer blossen Folge (so dass) versteht man öfter Ps. 51, 6, wiewohl sich passend erklären lässt: *an dir allein habe ich gesündigt .....* (dieses bekenne ich) *auf dass du gerecht erscheinest in deinem Spruche.*

מַעֲנֶה *m.* (von עָנָה) 1) Antwort. Hiob 32, 3. 5. Spr. 15, 1. 23, daher *a*) Erhörung. Spr. 16, 1. *b*) Widerlegung. Hiob 32, 3. 5. — 2) Absicht, Zweck. Spr. 16, 4 (vgl. die arab. Bedeutung von عنى beabsichtigen).

מַעֲנָה *f.* Furche Ps. 129, 3 im Chethibh. 1 Sam. 14, 14, vom Stw. ענה *no. II,* 1.

מַעֲנִית *f.* dass. Ps. 129, 3 im Keri.

מְעֹנָה *f.* Wohnung. S. מְעוֹנָה.

מָעַץ* Arab. مَعَصَ zürnen. Davon

מַעַץ (Zorn) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 27. Vgl. אֲחִימַעַץ.

מַעֲצֵבָה *f.* (von עָצַב) Schmerz, Trübsal. Jes. 50, 11.

מַעֲצָד *m.* Axt. Jes. 44, 12. Jer. 10, 3. (Ar. مِعْضَدٌ dass. Stw. عضد umhauen. Im Talmud. dass.).

מַעְצוֹר *m.* (von עָצַר) Einhalt, Hinderniss. 1 Sam. 14, 6.

מַעְצָר *m.* (von עָצַר) Einhalt, das Einhaltthun. Spr. 25, 28.

מַעֲקֶה *m.* Einfassung um das platte Dach der Morgenländer. 5 M. 22, 8. Stw. עקה, ar. عقا *retinuit, detinuit.*

מַעֲקַשִּׁים *m. pl.* (von עָקַשׁ) gekrümmte, krumme Pfade. Jes. 42, 16.

מַעַר *m.* abgek. aus מַעֲרֶה (von עָרָה) 1) Blösse, Schaam, s. v. a. עֶרְוָה. Nah. 3, 5. 2) leerer Raum. 1 Kön. 7, 36: כְּמַעַר אִישׁ *nach dem Raume einer jeden* (Leiste).

**I.** מַעֲרָב *m.* (von עָרַב *no. I,* 2) Tauschwaare, Waare. Ez. 27, 9. 27: עֹרְבֵי מַעֲרָבֵךְ *die deine Waare eintauschen,* Ebend. V. 13. 17. 19. 27 (Anf.) 33. 34.

**II.** מַעֲרָב (von עָרַב *no. II.*) Ort, wo die Sonne untergeht, Occident. Ps. 75, 7. 103, 12. 107, 3. Jes. 43, 5.

מַעֲרָבָה *f.* s. v. a. das vor. Jes. 45, 6.

מַעֲרֶה *m.* (von עָרָה) nackter Platz, Platz ohne Waldung, Pläne. Richt. 20, 33. (Ar. عَرْوَةٌ leerer Bezirk um die Stadt).

מַעֲרוֹת *pl. f.* 1 Sam. 17, 23 im Chethibh, viell. falsche Lesart für das Keri מערכות. Wenn die Lesart wirklich im Hebräischen einen Sinn gab, so wäre zu vergleichen عَرْوَةٌ *caterva hominum.*

מְעָרָה *f. cstr.* מְעָרַת *plur.* מְעָרוֹת 1) Höhle. 1 M. 19, 30. 1 Sam. 24, 4. 8. Stw. עור *no. II.* 2) Jos. 13, 4 nehmen es einige als *N. pr.* eines Ortes, z. B. die *Vulg. Maara.*

מַעֲרִיץ *m.* der da Furcht, Verehrung einflösst. Jes. 8, 13, eig. *Part. Hiph.* von עָרַץ.





**מַעֲרָךְ** *m.* (von עָרַךְ) Anordnung, Entwurf. Spr. 16, 1: מַעַרְכֵי־לֵב die Entwürfe des Herzens.

**מַעֲרָכָה** *f.* dass. 1) Ordnung, Anordnung. נֵרוֹת הַמַּעֲרָכָה die in Ordnung aufgestellten Lampen (des heiligen Leuchters) 2 M. 39, 37. Von dem Zurechtlegen des Holzes Richt. 6, 26, vgl. das Verbum 1 M. 22, 9. 2) Schlachtordnung 1 Sam. 4, 2, und Heer selbst. 1 Sam. 4, 16. 17, 22. 48.

**מַעֲרֶכֶת** *f.* 1) Reihe, z. B. von den Schaubroten. 3 M. 24, 6. Dah. לֶחֶם הַמַּעֲרֶכֶת das Schaubrot f. den ältern Ausdruck לֶחֶם הַפָּנִים Nehem. 10, 34, auch ohne לֶחֶם 2 Chr. 2, 3. Dasselbe ist שֻׁלְחַן מַעֲרֶכֶת לֶחֶם 2 Chr. 13, 11. שֻׁלְחַן הַמַּעֲרֶכֶת der Tisch mit den Schaubroten. 2 Chr. 29, 18. 2) Schlachtordnung, Heer. 1 Sam. 17, 8.

**מַעֲרֻמִּים** *m. pl.* Blössen. 2 Chr. 28, 15. Stw. ערם entblössen.

**מַעֲרָצָה** *f.* plötzliche Gewalt, Schrecken. Jes. 10, 33. Stw. עָרַץ schrecken, vgl. עָרִיץ.

**מַעֲרַת** (nackter = von Bäumen entblösster Ort) *N. pr.* eines Ortes im Gebirge des St. Juda. Jos. 15, 59.

**מַעֲשֶׂה** *m.* (von עָשָׂה) *pl.* מַעֲשִׂים 1 M. 20, 9, mit *Suff.* מַעֲשַׂי Koh. 2, 4. 11, welche Form aber auch Singularbedeutung hat (Gr. §. 93, zu Ende) Ps. 45, 2, ebenso מַעֲשֶׂיךָ Pl. Ps. 66, 3, Sing. 2 Mos. 23, 12, מַעֲשָׂיו Pl. Ps. 103, 22, Sing. 2 Sam. 19, 4, מַעֲשֵׂיכֶם Pl., und Sing. 1 M. 47, 5 1) *nom. actionis* vom Verbo עָשָׂה: das Thun, Geschäft, Verrichtung. 1 M. 47, 3: מַה־מַּעֲשֵׂיכֶם *was ist euer Geschäft?* 1 Chron. 23, 28: מַעֲשֵׂה עֲבֹדַת בֵּית אֱלֹהִים *die Verrichtung des Tempeldienstes.* 2 M. 5, 4. Ez. 46, 1. Dah. vom Thun und Treiben der Menschen überh. 2 M. 23, 24. 18, 20. Koh. 4, 3. Insbes. vom bösen Thun Hiob 33, 17. — 2) That, Gottes Ps. 86, 8. Richt. 2, 10, der Menschen, bes. im übeln Sinne 1 M. 44, 15. Plur. 1 M. 20, 9. 1 Sam. 8, 8. 2 Kön. 23, 19. Koh. 1, 14. Geradezu f. *facinus, malefactum* 1 Sam. 20, 19: בְּיוֹם מַעֲשֶׂה *die facinoris*, näml. wo Saul den David tödten wollte. — 3) Werk *a)* Gottes. מַעֲשֵׂה יְדֵי יְהוָֹה Jehova's Werk. Ps. 8, 7. 19, 2. 103, 22, von der Schöpfung. מַעֲשֵׂה יְהוָֹה Jes. 5, 19. 10, 12. 28, 21. Ps. 64, 10, und מַעֲשֵׂה יְדֵי יְהוָֹה Jes. 5, 12. 29, 23. Psalm 28, 5 auch insbesondere von den Strafgerichten, die er den Sündern bereitet. Vgl. פֹּעַל. *b)* der Menschen. מַעֲשֵׂה־יְדֵי אָדָם Werk von Menschenhänden, insbes. häufig von Idolen 5 M. 4, 28. Ps. 115, 4. 135, 15. Von Künstlerarbeit: מַעֲשֵׂה־חֹשֵׁב Damastwirkerarbeit. 2 M. 26, 1. 31. מַעֲשֵׂה רֶשֶׁת Gitterarbeit 27, 4. Umgekehrt 2 Chr. 16, 14: בְּמִרְקַחַת מַעֲשֶׂה *mit künstlicher Spezereienbereitung.* Von einem Dichterwerke (*ποίημα*) Ps. 45, 2. — Metaph. von der Wirkung einer Sache Jes. 32, 17. — 4) Habe, *res*, wie מְלָאכָה Jes. 26, 12, insbes. von der Saat auf dem Acker 2 M. 23, 16, von dem Vieh 1 Sam. 25, 2.

**מַעֲשַׂי** (*contr.* aus מַעֲשֵׂיָה Werk Gottes) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 12.

**מַעֲשֵׂיָה** und **מַעֲשֵׂיָהוּ** (Werk Gottes) *N. pr. m.* vieler Personen Jer. 21, 1 (vgl. 37, 3). 29, 21. 35, 4. 1 Chr. 15, 18. 20. 2 Chr. 23, 1 u. s. w.

**מַעֲשֵׂר** *m. cstr.* מַעְשַׂר mit *Suff.* מַעְשְׂרוֹ Plur. מַעַשְׂרוֹת Neh. 12, 44 (*denom.* von עֶשֶׂר, עָשֹׂר) der Zehnte 1 M. 14, 20. 5 M. 14, 23. 28. 26, 12. שְׁנַת־הַמַּעֲשֵׂר das Zehntenjahr, das je dritte Jahr, in welchem der Zehnte zu Hause zu Gastmählern verwandt werden sollte 5 M. 26, 12.

**מַעֲשַׁקּוֹת** *f. pl.* Erpressungen. Spr. 28, 16. Stw. עָשַׁק erpressen.

**מֹף** *N. pr.* der ägypt. Stadt Memphis Hos. 9, 6, sonst auch נֹף Jes. 19, 13. Jer. 2, 16, deren (jedoch unbedeutende) Trümmer sich am westlichen Nil-Ufer, südlich von Alt-Cairo finden. Bei den ar. Geographen heisst sie مَنْف, bei den heutigen Kopten *ΜΕΜΦΙ, ΜΕΜΦΕ,*

auch *MANOYΦI*, woraus sich so wohl die beiden hebräischen, als die griechische Form erklären. Plutarch (*de Iside et Osiride* S. 359, oder 639 *ed Steph.*) sagt: Einige erklären den Namen ὅρμον ἀγαθῶν, Andere τάφον Ὀσίριδος· beides richtig: kopt. *manuph* ist Ort (Wohnung) des Guten (Gottes), oder Ort der Guten, der Frommen, wobei Ort wie ὁ τόπος für Begräbniss galt. Der altägyptische Name der Hieroglyphen lautete nach *Champollion* gramm. égypt. p. 155 ff.: *Mam-phtah* d. i. Ort (Wohnung) des Phtah, des aegypt. Vulcans. Vgl. Thes. p. 812 f.

**מִפְגָּע** *m.* Angriff, hier: Gegenstand desselben. Hiob 7, 20. Stw. פָּגַע.

**מַפָּח** *m.* (von נָפַח) Hiob 11, 20: מַפַּח נֶפֶשׁ das Verhauchen der Seele, vgl. das Verbum נָפַח נֶפֶשׁ Jerem. 15, 9. Hiob 31, 39.

**מַפֻּחַ** *m.* (von נָפַח) Blasebalg. Jer. 6, 29.

**מְפִיבֹשֶׁת** und **מְפִבֹשֶׁת** (nach *Simonis* für מְפָאֵה בֹשֶׁת *exterminans idolum*) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 21, 8. 2) 2 Sam. 4, 4. 9. 6.

**מֻפִּים** s. שְׁפוּפָם.

**מֵפִיץ** *m.* Hammer, Streithammer, als Kriegswaffe. Spr. 25, 18. Eig. *Part. Hiph.* von פּוּץ zerschlagen.

**מַפָּל** *m.* (von נָפַל) eig. was herabhängt, abfällt. Hiob 41, 15: מַפְּלֵי בְשָׂרוֹ die fleischigen Wampen, *palearia*. Amos 8, 6: מַפַּל בַּר Abfall des Getreides, *palea*.

**מִפְלָאָה** *f.* (von פָּלָה) Wunder. Hi. 37, 16.

**מִפְלַגָּה** *f.* (von פָּלַג) Abtheilung, Classe. 2 Chr. 35, 12.

**מַפָּלָה** *f.* (von נָפַל) Jes. 17, 1 u. **מַפֵּלָה** 23, 13. 25, 2 zusammengefallene Gebäude, Trümmer.

**מִפְלָט** *m.* (von פָּלַט) das Entfliehen, Entkommen. Ps. 55, 9.

**מִפְלֶצֶת** *f.* Götzenbild, Idol. 1 Kön. 15, 13. Stw. פָּלַץ erschrecken, vgl. ܢܶܕܠܳܐ *idolum* von ܕܚܠ fürchten.

**מִפְלָשׂ** *m.* das sich Wiegen, Schweben (der Wolken) Hiob 37, 16. Stw. פָּלַשׂ = פָּלַס *Pi.* wägen.

**מַפֶּלֶת** *f.* (von נָפַל) 1) der Fall, Sturz jemandes Spr. 29, 16, eines Reiches Ez. 26, 15. 18. 27, 27. 31, 16. 2) das Umgefallene, hier von einem umgefallenen Stamme. Ez. 31, 13. 3) todter Körper, wie *cadaver*, von *cadere*, πτῶμα von πίπτω. Richt. 14, 8.

**מִפְעָל** *m.* Spr. 8, 22 und **מִפְעָלָה** *f.* (von פָּעַל) Ps. 46, 9. 66, 5 Werk, von den Werken Gottes.

**מֵפַעַת** *N. pr.* מֵיפַעַת.

**מַפָּץ** *m.* (von נָפַץ) das Zerschlagen, Zerschmettern. Ez. 9, 2.

**מַפֵּץ** *m.* Hammer. Jer. 51, 20. Eig. *Part. Hiph.* von נָפַץ zerschlagen.

**מִפְקָד** *m.* (von פָּקַד) 1) Zählung (des Volkes) 2 Sam. 24, 9. 2) Befehl. 2 Chr. 31, 13. 3) angeordneter Ort. Ez. 43, 21. Ein Thor von Jerusalem heisst שַׁעַר הַמִּפְקָד Neh. 3, 31.

**מִפְרָץ** *m.* (von פָּרַץ) Hafen, nach der Etym. Riss, oder Einschnitt im Ufer. Richt. 5, 17. (Ar. فُرْضَة Ankerplatz, auch: Bucht des Flussufers, wo man Wasser schöpft).

**מַפְרֶקֶת** *f.* Genick. 1 Sam. 4, 18. (Chald. פִּרְקָא, פֶּרֶק Gelenk, Genick. Stw. פָּרַק).

**מִפְרָשׂ** *m.* (von פָּרַשׂ) Ausspannung, Ausbreitung. Hiob 36, 29. Ez. 27, 7.

**מִפְשָׂעָה** *f.* (von פָּשַׂע) der Schritt, hier für: die Mitte des Leibes, wo die Füsse anfangen. 1 Chr. 19, 4.

**מַפְתֵּחַ** *m.* (von פָּתַח) Schlüssel. Richt. 3, 25. Jes. 22, 22.

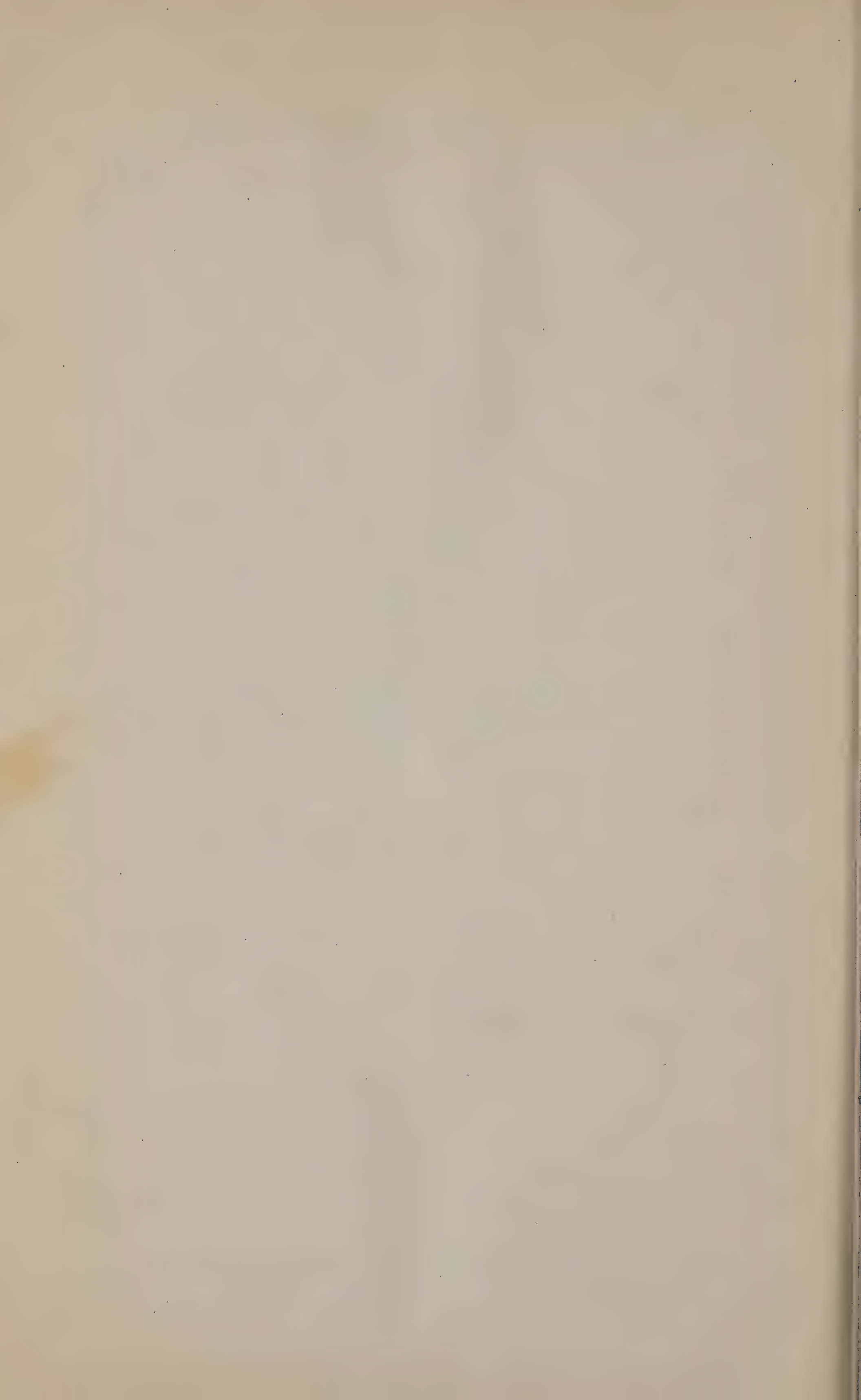
**מִפְתָּח** *m.* (v. פָּתַח) das Oeffnen. Spr. 8, 6.

**מִפְתָּן** *m.* Unterschwelle. 1 Sam. 5, 4. 5. Ez. 9, 3. 10, 4. 18. Stw. פָּתַן w. m. n.

**מֵץ** s. מוּץ.

**מָצָא** *fut.* יִמְצָא *imp.* מְצָא *inf.* מְצֹא [*finden*, erreichen, ausfindig machen].





1) gelangen zu etwas, mit עַד Hi. 11, 7, dah. erreichen, mit *Accus.* 1 Mos. 26, 21: *Isaak erhielt* (erntete) *in diesem Jahre hundertfältig.* 2 Sam. 20, 6: *dass er nicht feste Städte erreiche.* 2 Sam. 18, 22: אֵין בְּשׂוֹרָה מֹצֵאת *es ist keine Botschaft, die* (etwas) *erlangt,* einbringt. 2) finden. 1 M. 2, 20. 8, 9. 11, 2. 18, 26. 19, 11. 35. 1 Kön. 13, 14 und häufig. Dann wie im Lat. *invenire cognomen, laudem*, z. B. Weisheit Klagel. 2, 9, Gunst (s. חֵן), ein Gesicht von Jehova Klagel. 2, 9. Auch vom Unglück, was einen betrifft. Ps. 116, 3: צָרָה וְיָגוֹן אֶמְצָא *Bedrängniss und Unglück fand ich.* Spr. 6, 33. Hos. 12, 9. (Vgl. *no.* 3, wo dass. anders ausgedrückt vorkommt). — Meine Hand findet (etwas) für ich erwerbe es, bringe es zu etwas, gelange dazu 3 Mos. 25, 28. 12, 8. 1 Sam. 10, 7: *thue, was deine Hand findet*, d. i. was dir vor die Hand kommt, was du willst. 25, 8. Richt. 9, 33. Etwas anders Kohel. 9, 10: *alles was deine Hand zu thun findet* (was du zu thun hast), *thue mit aller deiner Kraft.* Im intellectuellen Sinne z. B. Koh. 3, 11. 7, 27. 8, 17, vgl. Richt. 14, 12. 18 von richtigem Auflösen eines Räthsels. — Für: zu finden suchen 1 Sam. 20, 21: *gehe, finde die Pfeile* d. h. um sie zu finden = suche sie, vergl. V. 36. Hiob 33, 10. Koh. 7, 27. 3) jemanden betreffen, ihm widerfahren, mit d. *Acc.* 1 M. 44, 34. 2 M. 18, 8: כָּל־הַתְּלָאָה אֲשֶׁר מְצָאָתַם בַּדֶּרֶךְ *alles Ungemach, welches sie auf dem Wege traf.* 4 M. 20, 14. 32, 23. — יָדִי מָצְאָה פ׳ meine (strafende) Hand trifft jem. 1 Sam. 23, 17, mit לְ Jes. 10, 10. Ps. 21, 9. (Im Aram. מְטָא, ܡܛܳܐ dass.). 4) mit dem *Dat.* hinreichen zu etwas. 4 M. 11, 22. Richt. 21, 14. (Man vergleiche das deutsche hinlangen, hinreichen, das gr. ἱκνούμενος, ἱκανός hinkommend, hinlänglich, von ἱκνέομαι).

*Niph.* נִמְצָא 1) erlangt, besessen werden, von jemandem, mit לְ (vergl. Kal *no.* 1). 5 M. 21, 17: כֹּל אֲשֶׁר־יִמָּצֵא לוֹ *alles was er besitzt.* Jos. 17, 16. Jer. 15, 16: נִמְצְאוּ דְבָרֶיךָ *deine Worte wurden* (mir) *zu Theil.* Hi. 28, 12: *die Weisheit* מֵאַיִן תִּמָּצֵא *woher wird sie erworben?* 2) gefunden werden 1 M. 44, 16. 17. 2 M. 22, 3. 1 Kön. 14, 13. Dah. *a*) sich (irgendwo) finden, befinden, befindlich sein. 1 M. 47, 14: כָּל־הַכֶּסֶף הַנִּמְצָא בְאֶרֶץ־מִצְרַיִם *alles Geld, was sich im Lande Aegypten fand.* 1 Chr. 4, 41. 2 Chron. 34, 32. Dann absolut. vorhanden, da sein. 1 M. 19, 15: שְׁתֵּי בְנֹתֶיךָ הַנִּמְצָאוֹת *deine beiden Töchter, die vorhanden sind,* in Gegensatz abwesender. Vgl. V. 14. Esra 8, 25. *b*) von Gott: sich finden lassen (von den Menschen), d. h. sie erhören (vgl. נִדְרַשׁ). 1 Chr. 28, 9: אִם־תִּדְרְשֶׁנּוּ יִמָּצֵא לָךְ *wenn du ihn suchest, lässt er sich von dir finden,* d. h. erhört er dich. 2 Chr. 15, 2. 4. 15. Jer. 29, 14.

*Hiph.* הִמְצִיא 1) gelangen lassen, überliefern, übergeben. 2 Sam. 3, 8: לֹא הִמְצִיתִךָ בְּיַד דָּוִד *ich habe dich nicht überliefert in die Hand Davids.* Zach. 11, 6. 2) finden d. i. zu Theil werden lassen Hiob 34, 11. 37, 13. Zach. 11, 6. 3) bringen, darbringen, mit אֶל 3 M. 9, 12. 13. 18.

**מַצָּב** *cstr.* מַצַּב *m.* (von נָצַב) 1) Ort, wo etwas steht. Jos. 4, 3. 9. 2) Stelle, Bestellung, für: Amt. Jes. 22, 19. 3) militärischer Posten, Besatzung. 1 Sam. 13, 23. 14, 1. 4. 2 Sam. 23, 14.

**מֻצָּב** *m.* (eig. *Part. Hoph.* von נָצַב) milit. Posten. Jes. 29, 3.

**מַצָּבָה** *f.* Posten, Besatzung. 1 Sam. 14, 12.

**מִצָּבָה** dass. Besatzung. Zach. 9, 8.

**מַצֵּבָה** *f. cstr.* מַצֶּבֶת (von נָצַב) etwas Aufgerichtetes, Säule, aufgerichteter Stein, *cippus* 1 M. 28, 18. 22. 2 M. 24, 4, insbes. Bildsäule eines Götzen, z. B. מַצֵּבַת הַבַּעַל Bildsäule des Baal 2 Kön. 3, 2. 10, 26. 18, 4. 23, 14. Micha 5, 12.

**מְצֹבָיָה** *N. pr.* eines sonst unbekannten Ortes 1 Chr. 11, 47.

**מַצֶּבֶת** *f.* 1) s. v. a. מַצֵּבָה Säule. 1 M. 35, 14. bes. vom Grabstein V. 20; so besonders oft auf phoenicischen Inschriften. 2) Denksäule (eines Lebenden) 2 Sam. 18, 18. 3) Stamm, von נָצַב in der Bedeutung: pflanzen. Jes. 6, 13.

**מְצָד** *pl.* מְצָדוֹת mit *Kamez impuro* (von צוּד, wie מְעָרָה von עוּר) 1) Berghöhe, Berggipfel, insbes. schwer zugänglicher, welcher also eine Art Asyl ist, von wo aus jemand Beute machen, und wohin er sich wieder zurückziehen kann. (Stw. צוּד nachstellen, nachtrachten, dah. eig. *locus insidiarum*. Ar. مَصَادٌ dass., welches fälschlich unter dem Stw. مصد steht). 1 Sam. 23, 14. 19. 1 Chr. 12, 8. 16. Vgl. Richt. 6, 2. Ez. 33, 27. S. auch מְצוּדָה, מְצוֹדָה, מָצוֹד. 2) Burg, Bergschloss, Bergveste. 1 Chron. 11, 7: וַיֵּשֶׁב דָּוִיד בַּמְּצָד *und David wohnte auf der Burg* (Zion), *desshalb nannte man sie Davidsstadt*. Jer. 48, 41. 51, 30.

**מָצָה** s. v. a. מָצַץ, (مَصَّ) vgl. מָזָה 1) saugen, aussaugen. Jes. 51, 17: *den Taumelbecher hast du ausgetrunken und ausgesogen* d. h. bis auf die Hefen ausgetrunken. Ez. 23, 34. (Syr. dass.). 2) die Nässe ausdrücken, mit מִן aus etwas Richt. 6, 38. (Im Ar. مصت, chald. u. syr. מצא dass.).

*Niph.* 1) *pass.* von Kal *no.* 1. Ps. 73, 10. 2) *pass.* von Kal *no.* 2 und zwar vom Auslaufen des Blutes. 3 M. 1, 15. 5, 9.

**I. מַצָּה** *f.* eig. Süssigkeit (von מָצַץ *no.* 2), etwas Süsses, immer von süssem ungesäuertem Brot, im Ggstz des Gesäuerten. חַלַּת מַצָּה ungesäuerter Brotkuchen 3 M. 8, 26. Pl. חַלּוֹת מַצּוֹת ungesäuerter Kuchen 4 M. 6, 15, und blos מַצּוֹת Ungesäuertes 2 M. 12, 15. 18. חַג הַמַּצּוֹת Fest der ungesäuerten Brote, Pascha. 2 M. 23, 15. 34, 18.

**II. מַצָּה** *f.* (von נָצָה) Zank, Hader. Spr. 13, 10. 17, 19.

**מֹצָה** (viell. f. מוֹצָא) *N. pr.* eines Ortes im St. Benjamin. Jos. 18, 26.

**מִצְהָלָה** *f.* (von צָהַל) das Wiehern. Jer. 8, 16. 13, 27.

**מָצוֹד** (von צוּד) *m.* 1) Fang. Spr. 12, 12. 2) Netz. Koh. 7, 26. 3) s. v. a. מְצָד Verschanzung, *arx*, Belagerungsthurm. Koh. 9, 14. 2 *Codd.* lesen מצורים, was noch passender ist.

**מָצוּד** (von צוּד) *m.* Netz. Hiob 19, 6.

**מְצוֹדָה** (von צוּד) *fem.* von מָצוֹד 1) Netz. Koh. 9, 12. 2) Bergveste, Verschanzung. Jes. 29, 7. Ez. 19, 9.

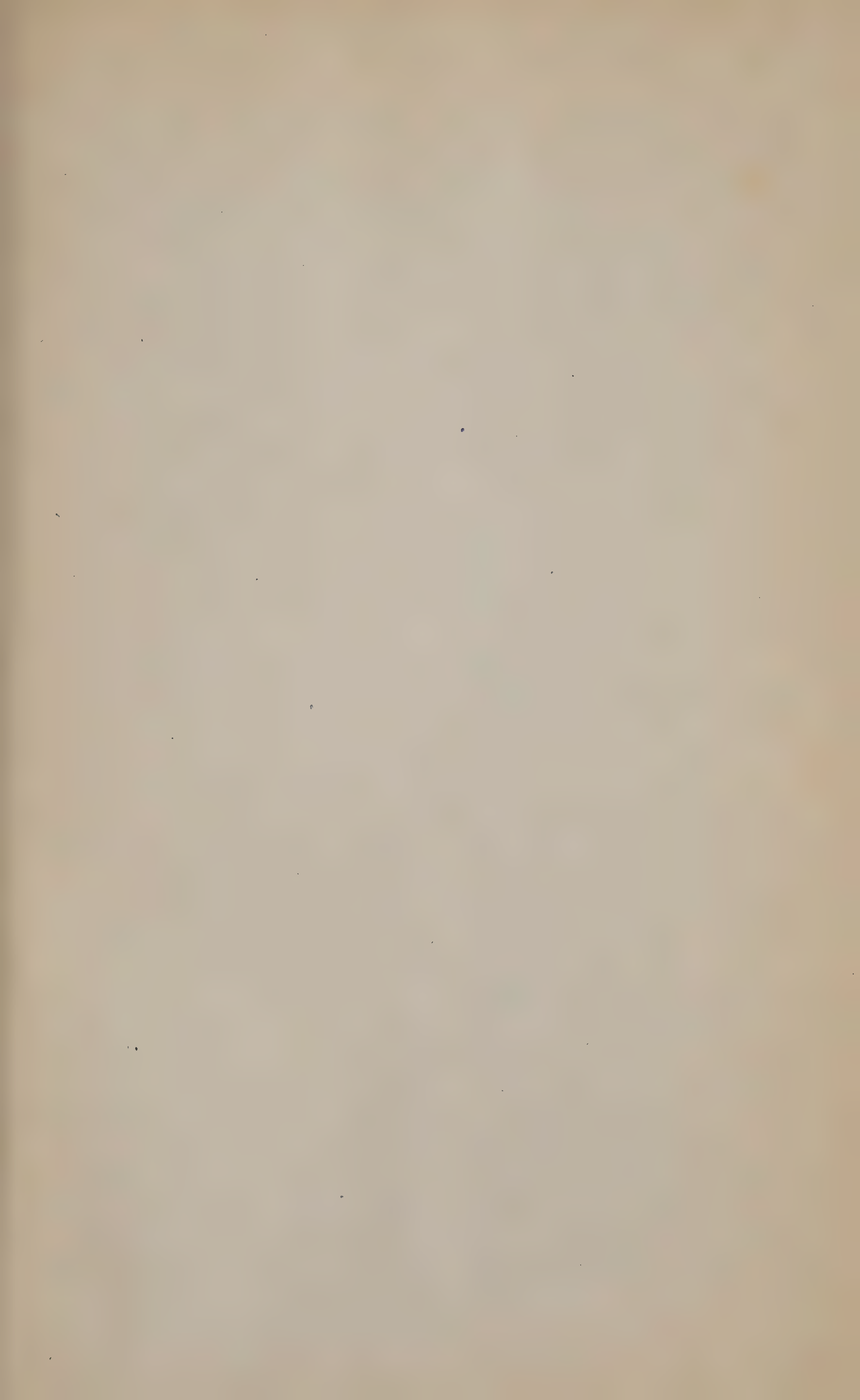
**מְצוּדָה** s. v. a. das vorhergehende, aber häufiger, *f.* 1) Fang, Beute. Ez. 13, 21. 2) Netz. Ez. 12, 13. 3) wie מְצָד, מְצוּדַת Berggipfel, Berghöhe Hi. 39, 28. 1 Sam. 22, 4, und: Bergfeste, Burg 2 Sam. 5, 7. Trop. von Gott Ps. 18, 3. 31, 4. 71, 3. 91, 2.

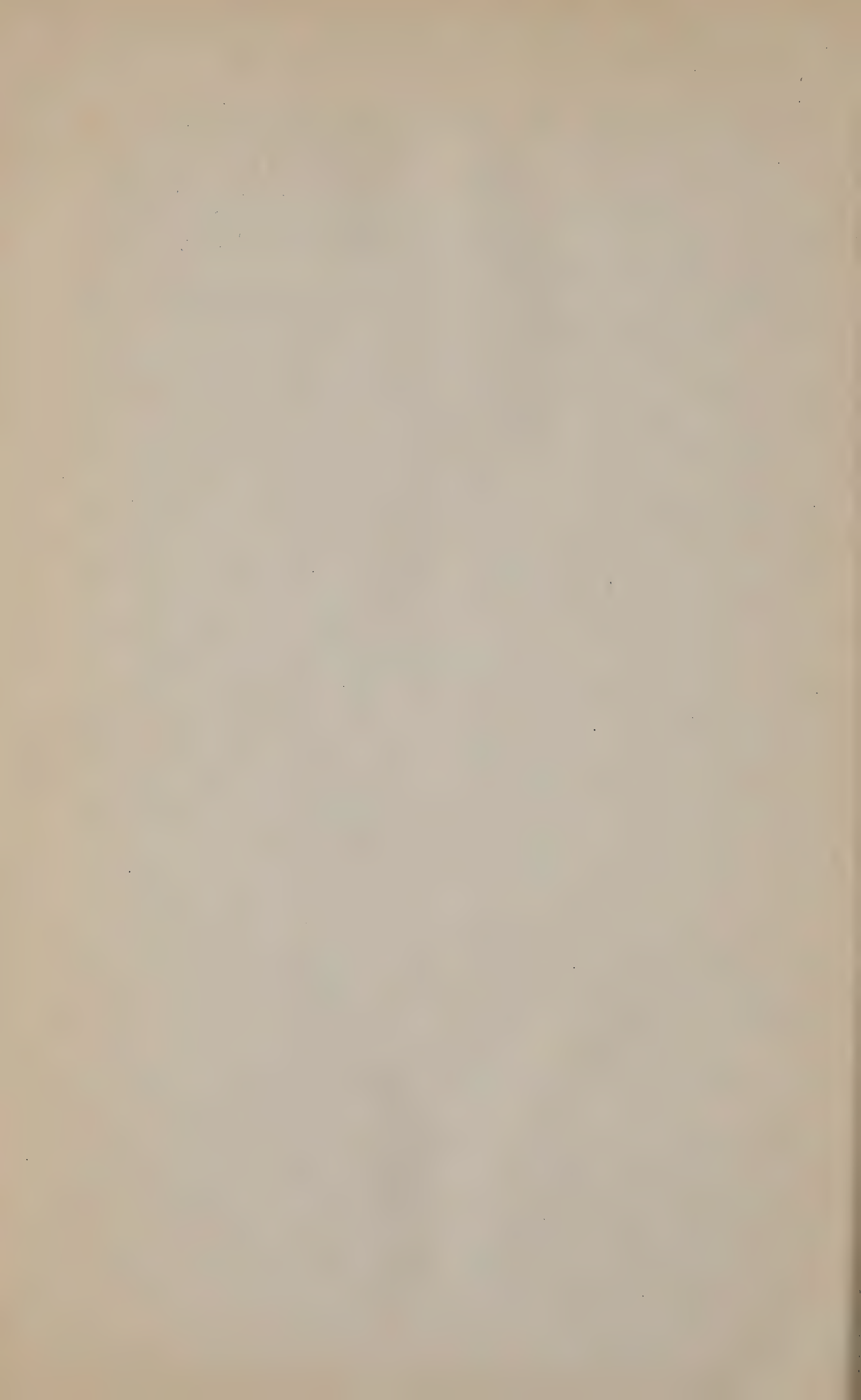
**מִצְוָה** *f.* (von צָוָה) Befehl, Gebot 2 Kön. 18, 36, von den Geboten Gottes 5 M. 6, 1. 25. 7, 11, des Sittenlehrers Spr. 7, 1. 2. Das Verbot wird folgendergestalt umschrieben 3 M. 4, 13: אַחַת מִכָּל־מִצְוֹת יְהוָֹה אֲשֶׁר לֹא־תֵעָשֶׂינָה *eines von den Geboten Gottes, die nicht gethan werden sollen.* מִצְוֹת הַלְוִיִּם das den Leviten nach der Vorschrift Zukommende Neh. 13, 5, vgl. מִשְׁפָּט.

**מְצוֹלָה** 2 M. 15, 5. Neh. 9, 11 und **מְצוּלָה** *f.* s. v. a. צוּלָה, Tiefe, z. B. des Meeres Jon. 2, 4. Micha 7, 19: eines Flusses Zach. 10, 11; des Kothes Ps. 69, 3. Stw. צוּל, w. m. n.

**מָצוֹק** *m.* (von צוּק) Bedrängniss. Ps. 119, 143. Jer. 19, 9.

**מָצוּק** *m.* eig. Säule, von צוּק *no. II.*, 2. 1 Sam. 2, 8: מְצֻקֵי אֶרֶץ *die Säulen der Erde*. 14, 5: *die eine Bergspitze* מָצוּק מִצָּפוֹן מוּל מ׳ (bildet) *eine Säule* od. *jähe Anhöhe, nördlich gegen Michmasch über*. (*Talmud.* צוּק hoher, steiler Berg. Kimchi erklärt: עַמּוּד, מַעֲמָד).





**מְצוּקָה** *f.* (von צוּק) Bedrängniss. Hiob 15, 24. Plur. Ps. 25, 17.

**I. מָצוֹר** *m.* mit *Suff.* מְצוֹרֵךְ Ez. 4, 8 (von צוּר) 1) Bedrängniss. 5 M. 28, 53 ff. 2) Belagerung. Ez. 4, 7. בּוֹא בַמָּצוֹר belagert werden (von einer Stadt). 2 Kön. 24, 10. 25, 2. 3) Wall der Belagerer 5 M. 20, 20. Ez. 4, 2. Micha 4, 14. 4) Festungswerk, Veste. 2 Chr. 32, 10. Hab. 2, 1. Häufiger: עִיר מָצוֹר Festung. Ps. 31, 22.

**II. מָצוֹר** *N. pr.* Aegypten, wahrsch. zunächst Unterägypten. יְאֹרֵי מָצוֹר die Nile (d. h.) Nilarme Aegyptens Jes. 19, 6. 37, 25. 2 Kön. 19, 24. Das Wort ist wohl eig. koptisch: *Metouro* Königreich (vgl. Jos. Arch. 1, 6 §. 2), aber der Hebräer mochte dabei an Festung denken, oder an מֵצֶר, مصر Grenze. Der Dual ist מִצְרַיִם w. m. n.

**מְצוּרָה** *f.* (von צוּר) 1) Wall der Belagerer Jes. 29, 3. 2) Veste, Festung. 2 Chr. 11, 11. Häufiger: עָרֵי מְצוּרָה 2 Chr. 14, 5, עָרֵי מְצוּרוֹת 2 Chr. 11, 10.

**מַצּוּת** *f.* s. v. a. מַצָּה *no. II.* (von נצה) Zank, Hader. Jes. 41, 12.

**מָצַח*** viell. glänzen s. v. a. das syr. ܢܨܚ [und dann wie dieses ein secundäres, aus צַח, צָחַח hervorgegangenes Stw. Davon, oder unmittelbar von צָחַח (vgl. מֵצַר, מָמַר, מָכַס von כסס, מרר, צרר) stammt das folgende:]

**מֵצַח** *m.* (denn Jes. 48, 4 beweist nichts für *f.*) mit *Suff.* מִצְחוֹ Stirn. 1 Sam. 17, 49. מֵצַח אִשָּׁה זוֹנָה die (schaamlose) Stirn einer Buhlerin, Jer. 3, 3. Ezech. 3, 7: חִזְקֵי מֵצַח von frecher Stirn. V. 8. 9. Jes. 48, 4: מִצְחֲךָ נְחוּשָׁה *deine Stirn ist von Erz.*

**מִצְחָה** *f.* Beinschiene, gleichs. die Stirn (מֵצַח) des Fusses (die weibl. Form f. das Leblose) 1 Sam. 17, 6.

**מְצִלָּה** *pl.* מְצִלּוֹת *f.* (von צָלַל *no. I.*) Schellen, als Zierrathen an Pferden und Kameelen Zach. 14, 20. S. מְצִלֶת.

**מְצֻלָּה** *f.* (von צָלַל *no. II.*) schattiger Ort. Zach. 1, 8.

**מְצֵלֶת** nur *dual.* מְצִלְתַּיִם (von צלל *no. I.*) die beiden Becken, deren man sich in der Musik bedient, *cymbala*, auch im Gr. *dual.* *κυμβάλω*. 1 Chr. 13, 8. Esra 3, 10. Neh. 12, 27. S. צֶלְצְלִים.

**מִצְנֶפֶת** *f.* (von צָנַף winden, wickeln) Turban des Hohenpriesters 2 M. 28, 4. 39; des Königs Ez. 21, 31. Ueber die Verschiedenheit seiner Figur von dem der gemeinen Priester s. die Vermuthungen der Rabbinen bei *Braun de vestitu sacerd. hebr.* S. 625 ff.

**מַצָּע** *m.* (von יָצַע) Lager. Jes. 28, 20.

**מִצְעָד** *m.* (von צָעַד) Schritt, Gang. Ps. 37, 23. Spr. 20, 24. בְּמִצְעָדָיו in seinem Gefolge Dan. 11, 43, vgl. בְּרַגְלָיו Richt. 4, 10.

**מִצְּעִירָה** *f. subparvum, parvulum* (näml. was dem Kleinen nahe ist, s. מִן *no.* 3, *c*), wie מִגָּאַל, aus מִן und צְעִירָה. Dan. 8, 9, eine Art Composition mit Partikeln. S. Lgb. §. 123.

**מִצְעָר** *m.* (von צָעַר) 1) eig. Kleinheit, daher etwas Kleines, Unbedeutendes. 1 M. 19, 20. Hi. 8, 7. Insbes. kleine Anzahl. 2 Chr. 24, 24; kleine Zeit Jes. 63, 18. 2) Ps. 42, 7 *N. pr.* eines Berges vom Gebirge Libanon, unweit des Hermon.

**מִצְפֶּה** *m.* (von צָפָה) 1) Thurmwarte (*specula*) zum Umschauen Jes. 21, 8, auch von einer Berghöhe mit weiter Aussicht 2 Chr. 20, 24. 2) *N. pr.* mehrerer hochgelegenen Städte *a*) in der Ebene des St. Juda. Jos. 15, 38. *b*) in Moab 1 Sam. 22, 3. c) in Gilead Richt. 11, 29, viell. dieselbe, welche sonst רָמַת הַמִּצְפֶּה heisst, s. רָמָה *no.* 2, *d.* *d*) im St. Benjamin Jos. 18, 26, sonst מִצְפָּה s. das folg. *no.* 2, aber auch *e*) eines Thales am Libanongebirge (wahrscheinl. ebenfalls hochgelegen) Jos. 11, 8, vgl. 11, 3.

**מִצְפָּה** *N. pr.* (Berghöhe, Warte) 1) Ortschaft in Gilead Richt. 10, 17. 11, 11. 34. Hos. 5, 1. Der Ursprung des Namens wird 1 M. 31, 49 auf Jakob und Laban zurückgeführt.

2) Stadt im St. Benjamin, wo öfters Volksversammlungen gehalten wurden, einmal מִצְפֶּה (Jos. 18, 26). 1 Sam. 7, 5 ff. Der König Asa befestigte sie zu einer Grenzfestung gegen das Reich Israël 1 Kön. 15, 22. 2 Chr. 16, 6, späterhin hatte der Statthalter Gedalja daselbst seinen Sitz Jer. 40, 6, vgl. noch Neh. 3, 7. 19.

**מַצְפֻּנִים** *m. pl.* (von צָפַן) verborgene Oerter. Obad. 6.

**מָצַץ** (ar. مَصَّ, syr. ܡܨ) 1) saugen, mit Wohlbehagen geniessen Jes. 66, 11. Vgl. מַצָּה *no.* 1 und יָנַק V. 12. Vgl. das gr. *μύζω, μυζάω*). Dah.

2) süss sein, wovon מַצָּה süsses d. i. ungesäuertes Brot. Vergl. מָתַק, welches ebenfalls beide Bdtgen hat.

**מָצַר*** wahrsch. einengen, einschliessen, s. v. a. נָצַר, אָצַר. Dah. im Chald. מְצַר, ar. مصر Grenze, Gebiet, hebr. מִצְרַיִם, מָצוֹר.

**מֵצַר** *m.* (von צָרַר, wie מֵסַב von סבב) Bedrängniss, Noth. Ps. 118, 5. Plur. מְצָרִים, מְצָרֵי Klagel. 1, 3. Ps. 116, 3.

**מִצְרַיִם** *N. pr. dual.* Aegypten, und: Aegypter (1 M. 46, 34. 50, 11). Als Land ist es *f.*, und dann häufig אֶרֶץ מִצְרַיִם Aegyptenland (1 M. 45, 20. 47, 6. 13); in der Bdtg: Aegypter, steht es in Prosa fast immer mit dem Plur. (1 M. 45, 2. 47, 15. 20. 50, 3. 2 M. 1, 14), selten dem *Sing. masc.* 2 M. 14, 25. 31, in der Poësie mit dem *Sing. m.* (Jes. 19, 16. 25. Jer. 46, 8) und *f.* (Hos. 9, 6). Als Sing. ist die Form מָצוֹר gebräuchlich (w. m. n.), die wahrsch. eig. Unterägypten bezeichnete; der Dual scheint Unter- und Oberägypten zu bezeichnen, für welches letztere genauer פַּתְרוֹס gesagt wurde (s. u. d. W.), und ist ein zeugmatischer Ausdruck, wie: beide Sicilien für Sicilien und Neapel. Später wurde dieser Ursprung dann vergessen, und auch מִצְרַיִם steht so, dass פַּתְרוֹס ausgeschlossen ist Jes. 11, 11. Jer. 44, 15. (Arab. *Sing.* مِصْر Aegypten, als Appellat. Gebiet, *syr. dual.* ܡܨܪܝܢ). *N. gent.* מִצְרִי 1 M. 39, 1 *f.* ־ית 16, 1, *Plur. m.* מִצְרִים 1 M. 12, 12. 14, *f.* ־יּוֹת 2 M. 1, 19.

**מַצְרֵף** *m.* (von צָרַף) Schmelztiegel. Spr. 17, 3. 27, 21.

**מַק** *m.* (von מָקַק, vgl. Ps. 38, 6) Fäulniss, Moder. Jer. 3, 24: תַּחַת בֹּשֶׂם מַק יִהְיֶה *statt des Wohlgeruchs wird Fäulniss sein*, d. i. fauler Geruch. 5, 24: *ihre Wurzel wird wie Moder sein*, wie vermodertes Holz.

**מַקֶּבֶה** *f.* (von נָקַב, s. Hab. 3, 14) Hammer. 1 Kön. 6, 7. Jes. 44, 12. Jerem. 10, 4. Davon *Μακκαβαῖος*, מַקַּבִּי eig. Hämmerer, ein ehrender Beiname des Hasmonäers Juda, wie Carl Martell.

**מַקֶּבֶת** *f.* 1) s. v. a. das vor. Richt. 4, 21. 2) Höhlung des Felsens, Felsenbruch. Jes. 51, 1.

**מַקֵּדָה** *N. pr.* (wahrsch. Hirtenort, von den נֹקְדִים) Stadt in der Ebene des St. Juda, vormals eine canaanitische Königsstadt. Jos. 10, 10. 12, 16. 15, 41.

**מִקְדָּשׁ** *m.* (von קָדַשׁ) mit *Suff.* מִקְדָּשׁוֹ, einmal מִקְדְּשׁוֹ 4 M. 18, 29 1) etwas Geheiligtes 4 M. a. a. O. 2) Heiligthum, heiliger Ort, von dem Versammlungszelte und dem Tempel. 2 M. 25, 8. 3 M. 12, 4. 21, 12. 4 M. 10, 21. 18, 1 u. s. w. מִקְדַּשׁ מֶלֶךְ Heiligthum des Königs d. i. ein dem Könige für heilig geltender Ort Amos 7, 13. Pl. מִקְדְּשֵׁי בֵית יְיָ Jerem. 51, 51, auch מִקְדְּשֵׁי אֵל die heiligen Hallen des Tempels. Ps. 73, 17. מִקְדְּשֵׁי יִשְׂרָאֵל Amos 7, 9 dagegen sind die (ungesetzlichen) Heiligthümer der Israëliten, die sog. Höhen (בָּמוֹת). 3) Asyl. Jes. 8, 14. Ez. 11, 16. Die Tempel waren





nämlich bei den Hebräern Asyle (1 Kön. 1, 50. 2, 28).

**מַקְהֵלִים** *plur. m.* Psalm 26, 12 und **מַקְהֵלוֹת** *plur. f.* (von קָהַל) Ps. 68, 27 Versammlungen, Chöre. Letzteres auch *N. pr.* eines Lagerplatzes der Israëliten in der Wüste. 4 M. 33, 25.

**מִקְוֶה** *m.* (von קָוָה) 1) eig. das Hoffen und Harren auf etwas, dah. Hoffnung, Vertrauen 1 Chr. 29, 15. Esra 10, 2; Gegenstand des Vertrauens. Jer. 14, 8. 17, 13. 50, 7.

2) Versammlung, von קָוָה *Niph.* sich versammeln, und zwar *a*) des Wassers 1 Mos. 1, 10. 2 M 7, 19. 3 M. 11, 36. *b*) *Schaar*, von Menschen und Thieren. So in der schwierigen Stelle 1 Kön. 10, 28 von den Rossen, welche Salomo aus Aegypten holen liess: וּמִקְוֵה סֹחֲרֵי הַמֶּלֶךְ יִקְחוּ מִקְוֵה בִּמְחִיר *und eine Schaar königlicher Handelsleute holten eine Schaar derselben um Geld.* Das Wort konnte von der Karawane der Kaufleute, und von der Heerde der edlen Rosse gebraucht werden, und daher findet eine Art Wortspiel Statt, dergleichen die hebräischen Schriftsteller auch in Prosa lieben, vgl. z. B. 1 M. 15, 2 (s. מֶשֶׁק). Richt. 10, 4. 15, 16.

**מִקְוָה** *f.* (von קָוָה *Niph.* sich sammeln) Sammelplatz (des Wassers) Jes. 22, 11.

**מָקוֹם** *pl.* מְקוֹמוֹת *comm.* (meistens *m.*, aber *f.* Hi. 20, 9. 1 M. 18, 24) von קוּם in der Bedeutung: stehn 1) Ort, Stelle, sehr häufig. 1 M. 1, 9. 24, 23. 25. 28, 11. 17, insbes. Wohnort, Aufenthaltsort 1 Mos. 30, 25. 2 M. 3, 8. 4 M. 24, 25. — Hiob 16, 18: אַל־יְהִי מָקוֹם לְזַעֲקָתִי *mein Geschrei finde keinen Aufenthaltsort*, näml. wo es sich berge, es dringe unaufhaltsam zu Gott. Vor dem *Relativo* steht häufig die Form des *st. cstr.* מְקוֹם אֲשֶׁר 3 M. 4, 33. 14, 13. Jer. 22, 12 (dagegen Jos. 1, 3. Jer. 13, 7. 1 Sam. 20, 19), ebenso wenn das *Relativum* ausgelassen ist. Hiob 18, 21. מְקוֹם steht dann zuweilen pleonastisch, מְקוֹם אֲשֶׁר *loco, quo* f. *ubi*. Esth. 4, 3. 8, 17. Koh. 11, 3. Ez. 6, 13. (Ebenso im Syr. ܐܬܪܳܐ). 2) Ortschaft für: Stadt, Dorf. מְקוֹם שְׁכֶם der Ort Sichem. 1 M. 12, 6. 18, 24. 3) für: *loco*, anstatt Jes. 33, 21. Arab. مكان, syr. ܕܘܟܬܐ Ort. und: anstatt).

**מָקוֹר** *m.* (von קוּר) Quelle. מְקוֹר חַיִּים Quelle des Lebens, Glückes. Ps. 36, 10. מְקוֹר דָּמִים der Brunnen des Blutes, euph. für: weibliche Schaam. 3 M. 12, 7. 20, 18, auch ohne דָּמִים 20, 18 (das erste Mal). — Ps. 68, 27: מִמְּקוֹר יִשְׂרָאֵל *ihr aus der Quelle Israëls.* Vgl. מַיִם Jes. 48, 1.

**מִקָּח** *m.* (von לָקַח) das Annehmen. 2 Chr. 19, 7.

**מַקָּחוֹת** *pl. fem* Waaren, etwas zu Verkaufendes, *venalia.* Neh. 10, 32. Das Stw. לָקַח nehmen, steht für: kaufen V. 31, vgl. im Talmud. מקח מקח *emtio.*

**מִקְטָר** *m.* (von קָטַר) das Räuchern. 2 M. 30, 1.

**מִקְטֶרֶת** *f.* (von קָטַר) Rauchpfanne. 2 Chr. 26, 19. Ez. 8, 11.

**מַקֵּל** *cstr.* מַקַּל und מַקֵּל Plur. מַקְלוֹת Zweig, Ruthe Jer. 1, 11. 1 M. 30, 37 von der Reitgerte 4 M. 22, 27. Ez. 39, 9, Stab 1 M. 32, 11. Zach. 11, 7. Von einem Weissagen mit Stäben (ῥαβδομαντεία) ist die Rede Hos. 4, 12.

[Anm. Nur die Bdtg Stab und für Ez. 39, 9 Spiess, Lanze (worüber s. Hitz. z. d. St.) hatte Gesenius angesetzt, der eine Wurzel מָקַל, gleich äthiop. *bakuela* (sprossen) annahm, wovon *bakuel* (Pflanze, Reiss, Stamm). Dies aber ist genau das Arab. بَقل und zeigt auch im Syr. ܒܘܩܠܐ nur ב, nicht מ. Das Wort leitet sich am einfachsten von קָלַל ab, welches Arabisch in den reduplicirten Formen schweben, schwanken in Bewegung sein bedeutet; sachlich nach Analogie von דָּלִית, זַלְזַל, formell wie מֵרֵעַ, מַשְׁק von רָעַע, שָׁקַק.]

**מִקְלוֹת** (viell. s. v. a. מַקְלוֹת Stäbe, Loose) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 27, 4. 2) 8, 32. 9, 37. 38.

**מִקְלָט** *m.* Asyl, Ort, wo der unschuldige Mörder Schutz gegen den Bluträcher fand. עָרֵי מִקְלָט Asylstädte. 4 M. 35, 6 — 15. Jos. 20, 2. (Stw. קלט *no.* 2. w. m. n.).

**מִקְלַעַת** *f.* (von קָלַע *no.* 2) Sculptur, eingegrabene Arbeit. 1 Kön. 6, 18. Plur. מִקְלָעוֹת *cstr.* מִקְלְעוֹת ebend. 6, 29. 32. 7, 31.

**מִקְנֶה** *m.* (von קָנָה) mit *Suff.* מִקְנִי, מִקְנְךָ, aber auch mit (scheinbaren) Pluralformen, מִקְנַי 4 Mos. 20, 19, מִקְנֶיךָ Jes. 30, 23, מִקְנֵיהֶם 1 M. 34, 23 (s. Gramm. §. 93 Ende) 1) Besitz, aber ausschliesslich vom Vieh (weder aus 2 M. 12, 38. 4 M. 31, 9. 32, 26. Hiob 1, 3. 10, noch, und am wenigsten, aus der dunkeln Stelle Hiob 36, 33 kann gezeigt werden, dass es auch „Gesinde, Leibeigene" umfasse), als dem vorzüglichsten und beinahe einzigen Besitzthum nomadischer Völker. (Aus gleicher Ursache werden im Holsteinischen die Rinder vorzugsweise das Gut genannt, im Gr. ist κτῆνος eig. s. v. a. κτῆμα Besitz, im Lat. war, wie noch *opilio* zeigt, *ops* Gut, Reichthum bes. auf Schaafvieh übertragen. Im Ar. مَالٌ, im Syr. ܢܟܣܐ Schätze, Reichthümer und: Heerden). אַנְשֵׁי מִקְנֶה Leute, die Viehzucht treiben. 1 M. 46, 32. 34. אֶרֶץ מִקְנֶה Land für Viehweide. 4 M. 32, 1. 4. Vorzugsweise steht es vom Horn- und Schaafvieh, mit Ausschluss der Pferde und Esel u. dgl. S. 1 M. 26, 16. bes. 47, 17, im weitern Sinne jedoch Hiob 1, 3. 2 M. 9, 3. 2) Kauf, etwas Gekauftes. 1 M. 49, 32.

**מִקְנָה** *f.* des vor. 1) Besitz. 1 M. 23, 18. 2) Kauf. סֵפֶר הַמִּקְנָה der Kaufbrief Jer. 32, 11 ff.; etwas Gekauftes. מִקְנַת כֶּסֶף ein um Geld gekaufter Sklav. 1 M. 17, 12. 13. 23. Kaufpreis. 3 M. 25, 16. 51.

**מִקְנֵיָהוּ** (Besitz Jehova's) *N. pr. m.* 1 Chr. 15, 18. 21.

**מִקְסָם** *m.* (von קָסַם) Weissagung, Wahrsagerei. Ez. 12, 24. 13, 7.

**מָקַץ** (Ende, von קָצַץ, nach der Form מָסַךְ) *N. pr.* eines Ortes, nur 1 Kön. 4, 9.

**מִקְצוֹעַ** *m.* Plur. ־ִים— und ־וֹת— Ecke. Neh. 3, 19. 20. 24. 25. 2 M. 26, 24. 36, 29. Stw. קָצַע, wohl: abschneiden.

**מַקְצוּעָה** *f.* Schnitzmesser, dessen man sich zur Verfertigung hölzerner Bilder bedient Jes. 44, 13. *Targ.* אִזְמֵל. Stw. קָצַע schneiden, zuschneiden.

**מִקְצָת** s. קָצָה.

**מָקַק** in Kal ungebr. zerschmelzen, zerfliessen, verschmachten, [verw. mit מוק w. m. s. und מוג.]

*Niph.* נָמַק 1) zerschmelzen, von den Sternen des Himmels (die wie Kerzen zerschmelzen und herabfallen) Jes. 34, 4; zerfliessen, fliessen Ps. 38, 6: נָמַקּוּ חַבּוּרֹתָי *es fliessen* (eitern) *meine Beulen.* 2) verschmachten, hinschwinden, *tabescere,* von den Augen und der Zunge Zach. 14, 12, von Personen 3 M. 26, 39. Ez. 24, 23. 33, 10.

*Hiph.* הֵמַק *caust.* von *Niph. no.* 2 Zach. 14, 12.

Derivat: מַק.

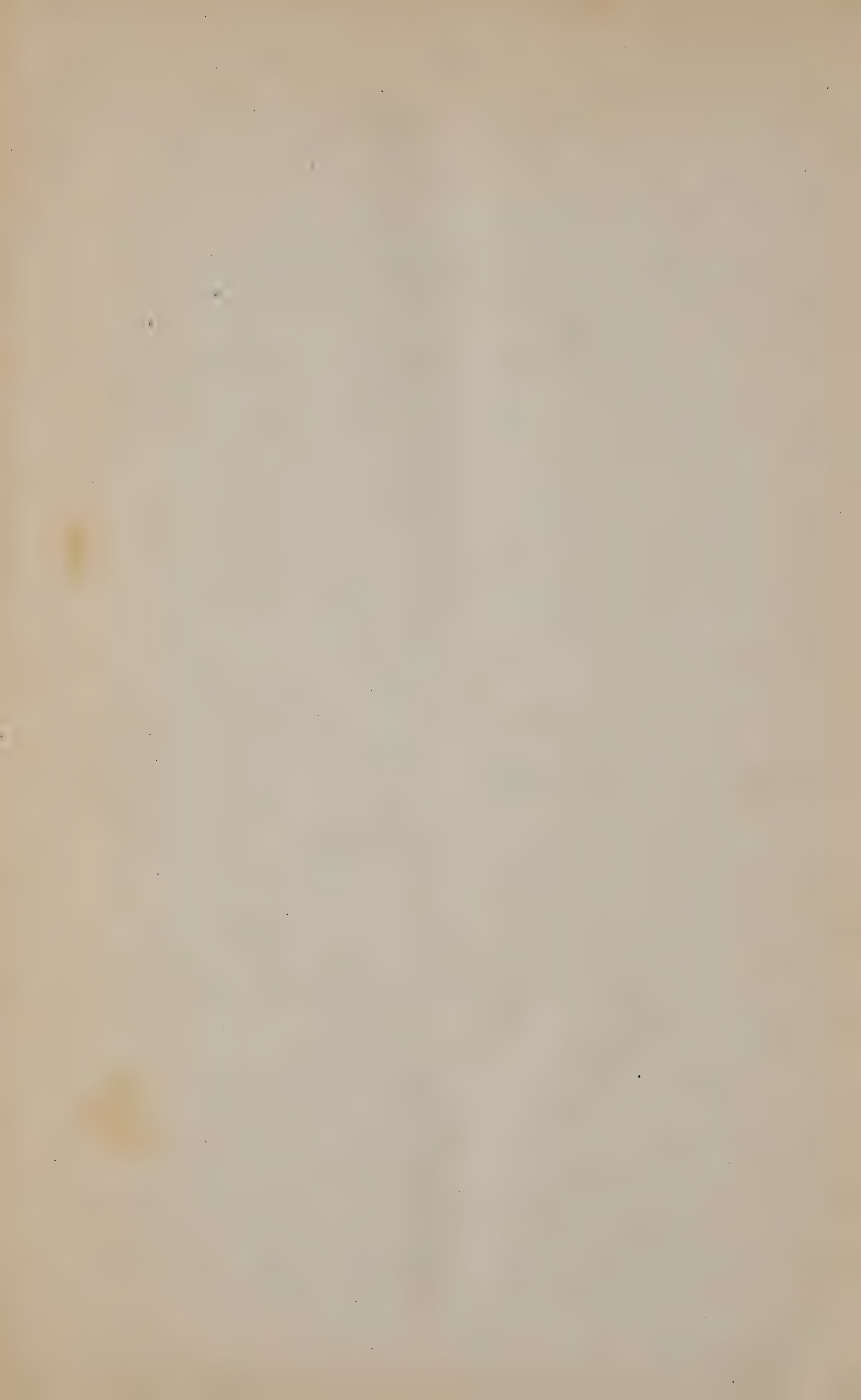
**מִקְרָא** *m.* (von קָרָא) 1) das Zusammenberufen, eig. aram. *Inf.* von קְרָא. 4 M. 10, 2: לְמִקְרָא הָעֵדָה *um die Versammlung zu berufen.* 2) berufene Versammlung, ἐκκλησία. מִקְרָא קֹדֶשׁ heilige Festversammlung, heilige Feier, welche an jedem Sabbath und an dem ersten und siebenten Tage der grossen Feste Statt fand. 3 M. 23, 2 ff. 4 M. 28, 18. 25. Ohne קֹדֶשׁ Jes. 1, 13. 3) Ort der Festversammlung, Halle. Jes. 4, 5. 4) das Vorlesen. Neh. 8, 8: *sie merkten auf das Vorlesen.*

**מִקְרֶה** *m.* (von קָרָה) Begegniss 1) Zufall 1 Sam. 6, 9. 20, 26. Ruth 2, 3. 2) Schicksal, Verhängniss. Koh. 2, 14: מִקְרֶה אֶחָד יִקְרֶה אֶת־כֻּלָּם *Ein Schicksal trifft sie alle.* V. 15. 3, 19. 9, 2. 3.

**מְקָרֶה** *m.* eig. *Part. Pi.* von קָרָה Gebälk. Koh. 10, 18.

**מְקֵרָה** *f.* (von קָרַר) Abkühlung. Richt. 3, 20. 24.





**מִקְשֶׁה** *m* eig. gedrechselte Arbeit, von קָשָׁה eig. drehen, drechseln. (Vergl. מִקְשָׁה). Dah. Jes. 3, 24: מַעֲשֶׂה מִקְשֶׁה vom Haar, eig. gedrechselte Arbeit, spöttischer Ausdruck von den künstlichen Haarlocken.

**I. מִקְשָׁה** *f.* des vor. abgerundete, gedrechselte Arbeit. 2 M. 25, 18: מִקְשָׁה תַּעֲשֶׂה אֹתָם *opere tornatili facias eos* (*Cherubos*). Aus 1 Kön. 6, 23 vgl. 28 ergibt sich, dass sie aus Oelbaumholz mit Gold überzogen waren, dah. fälschlich massiv, gediegen, von קָשָׁה schwer, hart sein. Ausserdem von dem goldenen Armleuchter 2 Mos. 25, 31. 36. 37, 17. 22. 4 M. 8, 4, von den silbernen Trompeten 4 M. 10, 2, von einer Säule Jer. 10, 5.

**II. מִקְשָׁה** für **מִקְשְׁאָה**, arab. مَقْثَأَةٌ *fem.* (*denom.* von קִשֻּׁא) Gurkenfeld: Jes. 1, 8.

**מַר** *m.* (von מָרַר) 1) *subst.* Tropfen, Jes. 40, 15. S. מָרַר *no.* 1. So alle Versionen.

2) *Adj. f.* מָרָה bitter Jes. 5, 20. Spr. 27, 7; scharf (*acerbus*), vom Salzwasser einer Quelle. 2 M. 15, 23. Das *Neutr.* als *Subst.* Bitterkeit. 1 Sam. 15, 32. מֵי הַמָּרִים *aquae amaritudinum* 4 M. 5, 18. 19. 24. Trop. *a*) *acerbus*, herbe, traurig (vom Schicksal) Spr. 5, 4. Amos 8, 10; verderblich fluchbringend. Jer. 2, 19. 2 Sam. 2, 26. Ps. 64, 4. *b*) betrübt, meistens mit נֶפֶשׁ 1 Sam. 30, 6. Hiob 21, 25. מַר נֶפֶשׁ als *Adj.* 1 Sam. 1, 10. 22, 2 und *Subst.* Betrübniss. Hiob 7, 11. 10, 1. *c*) bitterlich. צְעָקָה גְדֹלָה וּמָרָה ein grosses und bitterliches Geschrei. 1 M. 27, 34. Esth. 4, 1. Ez. 27, 31: מִסְפֵּד מַר eine bitterliche Klage. *Adv.* מַר Jes. 33, 7, und מָרָה Ez. 27, 30 bitterlich. *d*) *acerbus*, *acer*, heftig, grimmig, stark. (Vgl. مريرٌ *validus*, *fortis*) Hab. 1, 6. מַר נֶפֶשׁ dass. Richt. 18, 25. 2 Sam. 17, 8. Nach dieser Ideenverbindung findet Richt. 14, 14 ein Gegensatz zwischen עַז stark und מָתוֹק süss Statt.

**מֹר** und **מוֹר** HL. 4, 6. 5, 6, vor *Makk.* מָר־ 2 M. 30, 23 *m.* Myrrhe, arab. مُرٌّ, gr. *μύῤῥα*, *σμύρνα*, ein kostbares, wohlriechendes, bitterschmeckendes Gummi, welches in Arabien aus einem der Acacie ähnlichen Bäumchen träufelt, in dessen Beschreibung übrigens die Alten von einander abweichen. Man bediente sich desselben zum Rauchwerk (s. *Dioscorides* I, 77). Ps. 45, 9. Spr. 7, 17. HL. 3, 6. 4, 14. 5, 6. 13. מֹר עֹבֵר HL. 5, 5 und מָר דְּרוֹר 2 M. 30, 23 ist die von selbst ausfliessende kostbarere Gattung der Myrrhe. Stw. מָרַר *no.* 1. fliessen. S. *Celsii Hierobot. T. I.* S. 520 ff.

**מָרָא** [مَرَأَ verw. m. מָרַר und מָרַח w. m. s. eig. *stringere*, straff anziehen, daher sowohl binden als schlagen, streichen (die Flügel, die Peitsche anziehen, in Bewegung setzen). Aus dem Binden und Winden aber entsteht das Feste (vgl. כָּסַל, גָּדַד). Daher:]

1) stark, fest sein u. zwar *a*) fett, s. מְרִיא u. מֻרְאָה. *b*) gesund, stark und fett machend, im Arab. von Land, Luft u. Speisen: gedeihlich, gesund. *c*) kräftig; tapfer; Arab. *med. O.*; davon مرء Mann, vgl. גֶּבֶר, chald. מָרֵא Herr, vgl. גְּבִיר, hebr. *N. pr.* מַמְרֵא. *d*) widerspenstig sein, Part. מֹרְאָה *die rebellische* Zeph. 3, 1. Diese Bdtg geht aus stark sein hervor in אַבִּיר, גִּבּוֹר, جبر *Conj. V.*; חָזַק Hiph.; und herrscht in מָרָה, מָרַד.

2) schlagen, peitschen, vergl. مَرَى streichen, peitschen nur im *Hiph.* und auf das Flügelschlagen des aufspringenden und laufenden Strausses bezogen. Hiob 39, 18 (21): כָּעֵת בַּמָּרוֹם תַּמְרִיא *bald peitscht er sich in die Höhe.* Vgl. שׁוּט und שׁוֹט. Die alten Uebersetzer und hebr. Ausleger erklären: sich erheben, und *Bochart* erklärt dieses durch eine Versetzung aus רָאַם = רוּם.

Derivv. s. unter *no.* 1.

**מָרָא** *N. pr. f.* (von מַר betrübt) Ruth 1, 20.

**מָרֵא** *chald.* Herr. Dan. 2, 47. 4, 16.

21. 5, 23. Syr. ܡܪܐ dass., arab. مَرْءٌ Mann. Stw. מָרָא *no.* 1.

**מְרֹאדַךְ** Jes. 46, 1 und **מְרֹדַךְ** Jer. 50, 2 *N. pr.* eines Idols der Babylonier, wahrsch. des Planeten Mars, welchen die alten Semiten nebst Saturn als blutigen Urheber des Krieges und Mordes verehrten. Der Name dieser Gottheit bei den alten Arabern und den Nasoräern, مِرِّيخ, ‏ܡܪܝܟ, scheint aus unserer Form erst entstanden zu sein (*Mirrikh* aus *Mirdikh*), deren Stamm wohl (nach Hitzig zu Jes. 39, 1) das pers. مرد Mann sein kann, mit Diminutivendung, worüber s. Thes. p. 818. Die häufige Verehrung dieser Gottheit bei den Assyrern und Babyloniern beweisen mehrere damit zusammengesetzte *Nomm. pr.* als *Mesessimordachus*, *Sisimordachus*, אֱוִיל מְרֹאדַךְ und

**מְרֹאדַךְ בַּלְאֲדָן** (*Merodach* d. i. Mars ist *Herrscher* und *Herr*, בַּלְאֲדָן aus בַּל=בַּעַל, und אֲדָן=אָדוֹן) *N. pr.* eines babyl. Königs Jes. 39, 1, auch בְּרֹאדַךְ ב׳ w. m. n. Er wird noch von *Berosus* unter dem Mamen *Marodach-Baladan* genannt, und dabei angegeben, dass er ein von Assyrien abgefallener Vicekönig Babyloniens sei. S. *Berosus in Euseb. Chron. Vers. armen. ed. Aucher. T. I.* S. 42. 43. Bei Ptolemaeus heisst er *Μαρδοκέμπαδος*.

**מַרְאֶה** *cstr.* מַרְאֵה, mit *Suff.* מַרְאֵהוּ 3 M. 13, 34, מַרְאֶהָ V. 35, häufiger jedoch mit der scheinbaren Pluralform der *Suffixa*, deren *Jod* jedoch radical ist (s. מַעֲשֶׂה, מִקְנֶה und Gr. §. 93, zu Ende) als מַרְאַיִךְ HL. 2, 14, מַרְאֵיהֶן, מַרְאֵיהֶם Hiob 41, 1, מַרְאָיו (mit dem Sing. construirt 1 M. 41, 24. 3 M. 14, 37. Dan. 1, 15) *m.* (von רָאָה) 1) das Sehen, Besehen, der Anblick. 3 M. 13, 12: לְכָל־מַרְאֵה עֵינֵי הַכֹּהֵן *soweit ihn der Priester besieht.* 5 M. 28, 34: מַרְאֵה עֵינֶיךָ *was deine Augen erblicken.* V. 67. Jes. 11, 3. Ez. 23, 16. 2) Erscheinung, Gesicht. 2 M. 3, 3. Ez. 8, 4. 11, 24. 43, 3. Dan. 8, 16. 3) Ansehn, Gestalt. 2 M. 24, 17. Ez. 1, 16. 28. Häufig als Genitiv nachgesetzt: יְפַת מַרְאֶה 1 M. 12, 11, טוֹבַת מַרְאֶה 24, 16. 26, 7 schön von Gestalt, auch נֶחְמָד לְמַרְאֶה angenehm von Gestalt. 1 M. 2, 9. In der prophetischen Sprache steht es, wie דְּמוּת (s. *no.* 3), um das Unbestimmte der im Gesicht erscheinenden Gestalten dadurch zu bezeichnen. Dan. 10, 18: וַיִּגַּע־בִּי כְּמַרְאֵה אָדָם *und es berührte mich etwas, wie eine Menschengestalt.* Ez. 8, 2. Mit דְּמוּת verbunden 1, 26.

**מַרְאָה** *f.* des vor. 1) Gesicht, Vision, s. v. a. חָזוֹן. Dan. 10, 7. 8. 16. מַרְאֹת הַלַּיְלָה nächtliche Gesichter. 1 M. 46, 2. מַרְאוֹת אֱלֹהִים von Gott gesandte Visionen. Ez. 8, 3. 40, 2. 2) Spiegel. 2 Mos. 38, 8. (Arab. مِرْآةٌ dass.). Vgl. רְאִי.

**מֻרְאָה** *f.* Kropf eines Vogels. 3 M. 1, 16. (Ar. مَرِيءٌ dass.). Stw. מָרָא *no.* 1.

**מָרֵאשָׁה** *Nom. pr.* Jos. 15, 44 und **מָרֵשָׁה** 2 Chron. 11, 8. 14, 8. 9. Micha 1, 15, eine befestigte Stadt in der Ebene des St. Juda, gr. *Μαρισά* 2 Macc. 12, 35, *Μαρησά* Jos. Archäol. 8, 10 §. 1, *Μάρισσα* 12, 6 §. 6. Als *Appellat.* wohl f. מַרְאֲשָׁה was zu dem Haupte jem. ist, [oder s. v. a. مِرْأَسٌ stark von رأس, vergl. رسا fest sein, eine Bdtg, die in مراس von مرس wiederkehrt.]

**מְרַאֲשׁוֹת** *pl. f.* (*denom.* von רֹאשׁ) Gegend des Kopfes, wie מַרְגְּלוֹת Gegend zu den Füssen. Der *Acc.* steht als *Praep.* zu den Häupten, d. h. bald neben, bald unter dem Kopfe jemandes. 1 Sam. 19, 13: מְרַאֲשֹׁתָיו *zu seinen Häupten.* V. 16. 26, 7. 11. 16. 1 Kön. 19, 6. 1 M. 28, 11. 18. Mit folg. Genit. 1 Sam. 26, 12: מֵרַאֲשֹׁתֵי שָׁאוּל *von den Häupten Sauls weg*, wahrsch. für מִמְּרַאֲשֹׁתֵי (mit ausgeworfenem מ).

**מַרְאֲשׁוֹת** *cstr.* מַרְאֲשׁוֹת dass. Jerem. 13, 18.

**מֵרַב** (Vermehrung, nach der Form מֵסַב,





von רָבַב) *N. pr.* einer Tochter Sauls 1 Sam. 14, 49. 18, 17. 19.

מַרְבַדִּים *plur.* Decken, Teppiche. Spr. 7, 16. 31, 22. Stw. רָבַד.

מִרְבָּה *f.* (von רָבָה) Grösse, Weite, hier für das *concret. ampla*. Ez. 23, 32.

מַרְבֶּה *m.* (von רָבָה) 1) Vermehrung Jes. 9, 6. 2) Menge. 33, 23.

מַרְבִּית *f.* (von רָבָה) 1) Menge, Grösse, 2 Chr. 9, 6. 30, 18. 2) der grösste Theil. 1 Chr. 12, 29. 3) Anwachs der Familie, *soboles*. 1 Sam. 2, 33. 4) der Zins, gleichsam Anwachs des Capitals. 3 M. 25, 37. (So ist im Gr. τόκος Zins von τίκτω gebären, und im Lat. *fenus* von *feo* gebären, tragen, wovon *fetus, fecundus, fenum*. S. Gellius 16, 13. Im Arab. vergl. ربا *IV.* wuchern. رِبًا Wucher, syr. ܪܒܝܬܐ dass.).

מַרְבֵּץ (von רָבַץ) *cstr.* מִרְבַּץ Ex. 25, 5 Lager, Lagerstätte. Zeph. 2, 15.

מַרְבֵּק *m.* Stall, worin das Vieh angebunden wird, s. das Stw. רָבַק. Amos 6, 4. 1 Sam. 28, 24. Jer. 46, 21. Mal. 3, 20.

מָרַג* [wenn dies Stw. anzunehmen ist für מורג Dreschschlitten, so hätte man es durch Zermalmen zu erklären, nach מָרַק (reiben); allein letztres ist abreiben, jenes Werkzeug heisst arab. نورج. Eine Ableitung von אָרַג in der Bdtg stechen ist u. d. Stw. versucht.]

מַרְגּוֹעַ *m.* (von רָגַע) Ruhe, Ruheplatz. Jer. 6, 16.

מַרְגְּלוֹת *pl. fem.* (*denom.* von רֶגֶל) die Gegend der Füsse, zu den Füssen. Ruth 3, 5 ff. Dan. 10, 6. (Vgl. מְרַאֲשׁוֹת). Ruth 3, 8 als *Acc.* zu den Füssen.

מַרְגֵּמָה *f.* Steinhaufen. (Stw. רָגַם steinigen, ar. رجم Steine aufhäufen). Hiernach Spr. 26, 8: כִּצְרוֹר אֶבֶן בְּמַרְגֵּמָה *wie ein Beutel Edelsteine auf einen Steinhaufen* geworfen. Luth. *als ob man Edelsteine auf den Rabenstein würfe*. Nach den *LXX.* ist 'מ Schleuder (ebenf. von רגם Steine werfen), daher der Sinn: *als wenn man einen Edelstein auf eine Schleuder bände*. Der Ausdruck ist sprüchwörtlich, wie Matth. 7, 6.

מַרְגֵּעָה *f.* (von רָגַע) Ruhe, ruhiger Wohnsitz. Jes. 28, 12.

מָרַד *fut.* יִמְרֹד ungehorsam, widerspenstig werden, sich empören (gegen einen Herrscher) 1 M. 14, 4, mit בְּ gegen jem. 2 Kön. 18, 7. 20. 24, 1. 20, seltener mit עַל Neh. 2, 19. 2 Chr. 13, 6, mit dem *Acc.* daher: מֹרְדֵי־אוֹר Feinde des Lichts Hiob 24, 23. מָרַד בַּיהוָֹה sich gegen Jehova empören (durch Götzendienst) Jos. 22, 16 ff. Ez. 2, 3. Dan. 9, 9. [Syr. ܡܪܰܕ dass., Ar. مرد widerspenstig, aber auch beharrlich überhaupt sein, denn die Grdbtg ist fest, stark sein, vgl. מָרָא *no.* 1. *d.* daher auch ܡܪܕܐ Veste, Burg.]

Die Derivate folgen ausser dem *N. pr.* נִמְרֹד.

מְרַד *chald.* s. v. a. das hebr. Esra 4, 19.

מֶרֶד *m.* 1) Abfall. Jos. 22, 22. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 17. 18.

מָרָד *chald. Adj.* aufrührerisch. *Fem.* מָרָדָא, *st. emphat.* מָרָדְתָּא Esra 4, 12. 15.

מַרְדּוּת *f.* Widerspenstigkeit 1 Samuel 20, 30.

מְרֹדַךְ s. מְראֹדַךְ.

מָרְדֳּכַי *N. pr.* eines in Persien lebenden Juden, Pflegevaters der Esther, nachmals Vesir's am Hofe des Xerxes. Esth. Cap. 2—10. *LXX.* Μαρδοχαῖος. Wie Esther, ist der Name vermuthlich persischen Ursprungs, vgl. مَرْدَك *mardach*, Männchen, مردکی ein Männchen, oder von מְרֹדַךְ, Verehrer des Merodach (dann eig. heidnischer Name).

מֻרְדָּף *m.* (von רָדַף) Jes. 14, 6 eig. *Part. Hoph*, hier *Subst.* Verfolgung. Wahrsch. ist aber מִרְדַּת (Herrschaft,

von רָדָה) zu lesen. S. m. Comment. zu d. St.

**מָרָה** verwandt mit מָרַר und מָרָא s. v. a. das ar. مَرَى eigentlich *stringere*, [*στράγγω*] und zwar 1) streichen, streifen, an etwas hinfahren, dah. im Hebr. abstreichen [vgl. stringere abscheeren] davon מוֹרָה Scheermesser, welches hart auf der Haut dahinfährt. S. Schultens zu *Haririi Cons.* 1. 24. *de defect. ling. hebr.* S. 117. Daher 2) widerspenstig sein, widerstreben. 5 M. 21, 18. 20. Ps. 78, 8, [wahrscheinl. eig. *στραγγεύεσθαι*, sich winden, sich sträuben oder fest (gewunden), stark sein vgl. die Analogie unter den Synonymen מרא und מרד; ausserdem مرو harte Steine, Feuersteine מַר hart, grimmig Richt. 18, 25. 2 Sam. 17, 8.] Es construirt sich *a*) mit dem *Acc.* d. P. und S., gegen welche jemand widerspenstig ist, oder welche er abwehrt. Jer. 4, 17. Ps. 105, 28. Am häufigsten: מָרָה אֶת־פִּי יְהֹוָה widerspenstig sein gegen den Befehl Jehova's. 4 M. 20, 24. 27, 14. 1 Sam. 12, 15. *b*) mit בְּ Ps. 5, 11. Hos. 14, 1.

*Hiph.* הִמְרָה *fut. apoc.* וַתֶּמֶר (Ez. 5, 6) 1) mit jemandem hadern, [eig. sich winden, ringen. Im Arab. *Conj. III.* sowohl vom Streit, als von Unschlüssigkeit und Zweifel]. Hi. 17, 2: בְּהַמְּרוֹתָם תָּלַן עֵינִי *auf ihrem Hadern* (gegen mich) *weilt mein Auge*, ihre Beleidigungen muss stets mein Auge schauen. (Das *Dagesch* im מ ist euphonisch). 2) widerspenstig sein. Ps. 106, 7. Es construirt sich *a*) mit dem Acc. Ps. 78, 17. 40. 56. Dah. הִמְרָה אֶת־פִּי יְהֹוָה widerspenstig sein gegen Jehova's Gebot. 5 M. 1, 26. 43. Jos. 1, 18, und in demselben Sinne mit עֵינֵי יי Jes. 3, 8, רוּחַ יי Ps. 106, 33. *b*) mit בְּ. Ps. 106, 43. Ez. 20, 8. *c*) mit עִם mit jem. hadern. 5 M. 9, 7.

Derivate: מוֹרָה, מְרִי und die *N. pr.* מָרָה *no. I*, מְרָיָה, מְרָיוֹת, יִמְרָה, מְרָיִם.

Anm. Zweimal hat das Stw. מָרָה die Bdtg von מָרַר bitter sein, entlehnt. Nämlich 2 Kön. 14, 26: עֳנִי מֹרֶה *bitteres Elend* (so alle alte Uebersetzer, und die Punctation מֹרָה würde wenigstens gegen das *Genus* sein) und מְרִי *no. II.* Umgekehrt hat auch eine Form von מָרַר 2 M. 23, 21 die Bdtg v. מָרָה.

**I. מָרָה** *f. dual.* מְרָתַיִם (von מָרָה) eig. doppelte Widerspenstigkeit, prophetischer Name Babylons. Jer. 50, 21.

**II. מָרָה** *N. pr.* (Bitterkeit, von מָרַר) 2 M. 15, 23. 4 M. 33, 8 Name eines bittern Brunnen auf der Halbinsel des Sinai, höchst wahrscheinlich derselbe, welcher jetzt *Howāra* heisst (nicht die Moses-Quellen, wie Pococke und Niebuhr wollten). S. Burckhardts Reisen in Syrien, Palästina u. s. w. S. 777 und 1071 der deutschen Uebers.

**מָרָה** (l. *morra*) *f.* (von מָרַר) Kummer, Gram. Spr. 14, 10.

**מֹרָה** *f.* dass. 1 M. 26, 35: מֹרַת רוּחַ Herzeleid.

**מָרוּד** *m.* (von רוּד *no.* 2.) Klagel. 3, 19. Plur. מְרוּדִים 1, 7 Verfolgung, die jem. leidet. Als *Concr.* Jes. 58, 7: מְרוּדִים *Verfolgte.* So alle alte Versionen.

**מֵרוֹז** (wahrsch. f. מֵאֵרוֹז, مَأْرِز Zuflucht, von ארז, أرز *contraxit it. recepit se*) *N. pr.* Stadt in der nördlichen Gegend von Palästina, nur Richt. 5, 23.

**מָרוֹחַ** *m.* zerrieben. 3 Mos. 21, 20: מְרוֹחַ אָשֶׁךְ *der zerriebene* zerdrückte *Hoden hat.* Dieses ist eine Art Castration, welche in frühester Jugend der Kinder in heissem Wasser vorgenommen wird. Stw. מָרַח.

**מָרוֹם** *m.* (von רום) 1) Höhe. בַּמָּרוֹם in die Höhe Hiob 39, 18, und מָרוֹם im *Acc.* Jes. 37, 23. Im Genit. nachgesetzt הַר מְרוֹם יִשְׂרָאֵל der hohe Berg Israëls, Zion Ez. 17, 23. 20, 40. 34, 14. *Concr. a*) der Höchste. Ps. 92, 9, und *coll.* die Hohen f. die Vornehmen. Jes. 24, 4. *b*) hoher Ort Hab. 2, 9, insbes. von der Himmelshöhe Ps. 18, 17. Jes. 24, 18. 21. 40, 26. 57, 15. Plur. מְרוֹמִים Hiob 16, 19. Trop. *c*) von hohen Ehren-





stellen Kohel. 10, 6. *d*) für etwas Fernes (vgl. רוּם Jes. 30, 18) Ps. 10, 5: מָרוֹם מִשְׁפָּטֶיךָ מִנֶּגְדּוֹ *fern sind deine Gerichte von ihm.* — 2) Stolz, *Adv.* mit Stolz, Uebermuth Ps. 56, 3.

**מֵרוֹם** *N. pr.* מֵי־מֵרוֹם (Wasser der Höhe) Jos. 11, 5. 7 Name des im Griechischen sogenannten See's Samochonitis (jetzt *Bahrat Hhule* See der der Thal-Ebene), welcher sich 60 Stadien lang und 30 breit längs des Jordan erstreckt.

**מֵרוֹץ** *m.* (von רוּץ) Lauf, meton. für Preis des Laufes. Koh. 9, 11.

**מְרוּצָה** I) *f.* des vorigen Lauf. 2 Sam. 18, 27. Jer. 23, 10. II) Bedrückung Jer. 22, 17. Statt מְרֻצָה von רָצַץ.

**מְרוּקִים** *m. pl.* das Putzen, Reinigen, Esth. 2, 12. Stw. מָרַק.

**מָרוֹת** (Bitterkeiten) *N. pr.* Stadt in Juda, nur Micha 1, 12.

**מַרְזֵחַ** Jer. 16, 5 *cstr.* מִרְזַח Amos 6, 7 lautes Geschrei, sowohl Jammergeschrei Jer. a. a. O. als Jubelgeschrei Amos a. a. O. Von beiden auch im Arabischen. Stw. רָזַח w. m. s. (Vgl. יָלַל und רָנַן).

**מָרַח** 1) reiben, zerreiben. S. מְרוֹחַ. (Verw. sind מָרַק, מָרָה. Arab. مَرْخ Baum, durch dessen Reiben man leicht Feuer gewinnt). 2) ar. مرخ einreiben, bestreichen, z. B. den Körper mit Oel. *IV.* erweichen. Im Hebr. von dem Auflegen eines erweichenden Mittels (vgl. Jes. 1, 6). Jes. 38, 21: *und Jesaia befahl, dass sie getrocknete Feigen nähmen;* וְיִמְרְחוּ עַל־הַשְּׁחִין *und legten sie zur Erweichung auf das Geschwür. LXX.* καὶ τρῖψον καὶ κατάπλασαι.

Derivat: מְרוֹחַ.

**מֶרְחָב** *m.* (von רָחַב) weiter Raum. Hab. 1, 6. Häufig bildlich Ps. 18, 20: וַיּוֹצִיאֵנִי לַמֶּרְחָב *er führte mich heraus auf weiten Raum,* d. h. schenkte mir Freiheit, Glück. (Vgl. den Ggstz צַר Bedrängniss). Ps. 31, 9. 118, 5. Im übeln Sinne Hos. 4, 16: כְּכֶבֶשׂ בַּמֶּרְחָב *wie ein Schaaf in der Irre.*

**מֶרְחָק** *m.* (von רָחַק) Ferne, ferne Gegend. Jes. 10, 3. 17, 13. אֶרֶץ מֶרְחָק fernes Land. Jes. 13, 5. Pl. מֶרְחַקִּים Zach. 10, 9, אֶרֶץ מַרְחַקִּים Jer. 8, 19, מֶרְחַקֵּי־אָרֶץ Jes. 8, 9 dass., auch מַרְחַקִּים Jes. 33, 17.

**מַרְחֶשֶׁת** *f.* (von רָחַשׁ) Gefäss, worin etwas kocht, aufbrodelt. 3 M. 2, 7. 7, 9.

**מָרַט** [s. v. a. chald. מְרַט, syr. ܡܪܛ, ar. مرط, welche sämtlich rupfen, raufen (das Haar) bedeuten.]

1) raufen (am Haare) Esra 9, 3. Neh. 13, 25: וָאֶמְרְטֵם *und ich raufte sie.* Jes. 50, 6: וּלְחָיַי לְמֹרְטִים *und meine Wange* (reichte ich dar) *den Raufenden.* Ezech. 29, 18: כָּל־כָּתֵף מְרוּטָה *jede Schulter ist kahl,* haarlos von dem beständigen Tragen der Lastkörbe. Dah. auch kahl, glatt machen überhaupt, und ferner 2) vom Schwerte: glätten, schärfen Ez. 21, 14. 33. Diese Bed. in jüngeren Schriften vgl. Pual.

*Niph.* kahl werden, (vom Kopfe) 3 M. 13, 40. 41.

*Pu.* 1) geglättet, polirt sein (vom Metall). 1 Kön. 7, 45. 2) geschärft sein (vom Schwerte). Part. *f.* מֹרָטָה für מְמֹרָטָה (mit *Dag. f. euphon.*) Ez. 21, 15. 16. עַם מוֹרָט Jes. 18, 2. 7, nach Ein. für מְמֹרָט *populus acer,* d. i. *celer, vehemens.* Vgl. חָדַד *no.* 2, nach And. glänzend (eig. polirt). S. aber מוֹרָט oben.

**מְרַט** *chald.* ausraufen. S. das hebr. *no.* 1. Dan. 7, 4.

**מְרִי** *m.* in *Pausa* מֶרִי, mit *Suff.* מֶרְיְךָ, מֶרְיָם (von מָרָה) I) Widerspenstigkeit. Ez. 2, 5: כִּי בֵּית מְרִי הֵמָּה *denn ein widerspenstiges Haus* (Geschlecht) *sind sie.* בְּנֵי מְרִי die Widerspenstigen. 4 M. 27, 25. Dann elliptisch für: אִישׁ, אַנְשֵׁי מְרִי. Ez. 2, 7: כִּי מְרִי הֵמָּה *denn widerspenstig sind sie.* V. 8. 44, 6. Spr. 17, 11.

II) wahrsch. Bitterkeit. Hiob 23, 2. S. die Anm. zum Stw. מָרָה.

**מְרִי בַעַל** (Abfall zum Baal) *N. pr.* eines Sohnes von Jonathan. 1 Chr. 9, 40. Zu Anfange des Verses steht dafür מְרִיב בַּעַל (der den Baal bestreitet), und sonst heisst dieselbe Person מְפִיבֹשֶׁת, wobei also Corruptionen zum Grunde liegen.

**מְרִיא** *m.* fett, gemästet Ezech. 39, 18, dann *Subst.* Stück Mastvieh, vielleicht insbes. Mastkalb, *μόσχος σιτευτός*. Es wird meistens mit שׁוֹר und בָּקָר verbunden. 2 Sam. 6, 13. 1 Kön. 1, 9. 19, 25. Plur. Jes. 1, 11. Amos 5, 22. Stw. מָרָא *no.* 1. *a.*

**מְרִיבָה** *f.* (von רִיב) 1) Zank, Hader 1 M. 13, 8. 2 M. 17, 7. 4 M. 27, 14. 2) *N. pr. a*) eines Felsenbrunnens in der Wüste Sin unweit des Sinai 2 M. 17, 1—7. *b*) eines dgl., מֵי מְרִיבָה Haderwasser genannt, in der Wüste Zin bei Kadesch. 4 M. 20, 13. 24. 5 M. 33, 8. Ps. 81, 8. 106, 32. Dasselbe ist מֵי מְרִיבוֹת קָדֵשׁ Ez. 47, 19.

**מְרָיָה** (Widerspenstigkeit) *N. pr. m.* Neh. 12, 12.

**מֹרִיָּה** und **מוֹרִיָּה** *N. pr.* der Hügel Moria in Jerusalem, auf welchem Salomo den Tempel erbaute. 2 Chr. 3, 1. 1 M. 22, 2: אֶרֶץ הַמֹּרִיָּה *Gegend des Moria.* 1 M. 22 wird wiederholt (V. 8. 14) auf die Etymologie von רָאָה angespielt, und ebenso 2 Chr. a. a. O. Man nahm dann das Wort für מָרְאִי יָהּ von Gott ausersehen, passender Name f. ein Heiligthum. [*Das Land Moria* 1 Mos. 22, 2 wird mit Bleek, Studien u. Krit. 1831 S. 520 ff., gegen Josephus, bei Sichem zu suchen sein und bei dem Hain More.]

**מְרָיוֹת** (Widerspenstigkeiten) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 5, 32. 6, 37. Esra 7, 3. 2) 1 Chr. 9, 11. Neh. 11, 11. 3) Neh. 12, 15, sonst מְרֵמוֹת (י und מ gleichen sich in der alten Schrift).

**מִרְיָם** [ebenfalls v. מָרָה mit derivativem ־ָם wie שְׁפוּפָם, זֵיתָן, זֵתָם u. v. a. Namen] *N. pr. f. Mirjam* 1) Schwester des Mose, Sängerin und Prophetin. 2 M. 15, 20. 4 M. 12, 1. Micha 6, 4. 2) 1 Chr. 4, 17. Gr. *Μαριάμ*, *Μαρία*.

**מְרִירוּת** *f.* (von מָרַר) Betrübniss Ez. 21, 11.

**מְרִירִי** *m. Adj.* (von מָרַר) bitter, dann f. giftig. 5 M. 32, 24. Vgl. מְרֹרָה.

**מְרִירִים** s. כִּמְרִיר.

**מֹרֶךְ** *m* eig. Weichlichkeit, dann trop. Feigheit, Furcht. 3 M. 26, 36. *LXX.* *δειλία*. Im Rabbin. נתמרך *mollescere*, welches aber secundäre Wurzel ist. Das Stw. ist רָכַךְ, wovon מֹרֶךְ gebildet ist, wie תֶּבֶל, מֶכֶס, תְּהִלָּה von הָלַל, כָּסַס, בָּלַל.

**מֶרְכָּב** *m.* (von רָכַב) 1) Wagen. 1 Kön. 5, 6. 2) Wagensitz. HL. 3, 10. 3 M. 15, 9.

**מֶרְכָּבָה** *f.* des vorigen Wagen. 2 Sam. 15, 1. 1 Kön. 7, 33. Von Kriegswagen. Jes. 2, 7. Als *cstr.* מִרְכֶּבֶת 1 M. 41, 43, mit *Suff.* מֶרְכַּבְתּוֹ 1 M. 46, 29. 1 Sam. 8, 11. Pl. מַרְכָּבוֹת, *cstr.* מַרְכְּבוֹת Joël 2, 5. 2 M. 15, 4.

**מַרְכֹּלֶת** *f.* (von רָכַל) Markt, Handelsplatz. Ez. 27, 24.

**מִרְמָה** *f.* (von רמה *Pi.* betrügen) 1) Trug. 1 Mos. 27, 35. 34, 13. אַבְנֵי מִרְמָה falsches Gewicht. Micha 6, 11. מאֹזְנֵי מִרְמָה falsche Wage. Spr. 11, 1. Metaph. für: unrecht erworbenes Gut. Jer. 5, 27. Plur. מִרְמוֹת Ps. 10, 7. 35, 20. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 10.

**מְרֵמוֹת** (Erhöhungen) *N. pr. m.* 1) Esra 8, 33. Neh. 3, 4. 21. 10, 6. 12, 3, wofür (verschrieben) מְרָיוֹת V. 15. 2) Esra 10, 36.

**מִרְמָס** *m.* (von רָמַס) das, was mit den Füssen zertreten, niedergetreten wird. Jes. 5, 5. 7, 25. 10, 6. Ez. 34, 19.

**מֶרֶס** *N. pr.* eines persischen Magnaten. Esth. 1, 14. Im Pers. ist. مرز Grenze.

**מַרְסְנָא** ebenf. *N. pr.* eines solchen. Esth. 1, 14. Viell. مرزبان Grenzhüter.

**מֵרֵעַ** *m.* (mit zwei *Zere impuris*) s. v. a. רֵעַ Freund, Genosse. Nur mit *Suff.* מֵרֵעֲךָ und מֵרֵעֵהוּ, Plur. מֵרֵעִים. 1 M.





26, 26. Richt. 14, 20. 15, 6. Es scheint *Part. Hiph.* von רעע, aber mit der Bdtg von רָעָה *no.* 2 (das erste *Zere* wäre dann *impurum*, wie das *Kamez* in מָגֵן, מָעֹז, מָסָךְ): wenn es nicht vielmehr abgek. ist aus dem *abstr.* מֵרֵעָה eig. Umgang, wie רֵעַ aus רֵעָה. Die Hauptform, welche ohne Zusatz nicht vorkommt, wäre dann מֵרֵעַ, מֵרֵע, die Beibehaltung des ersten *Zere* jedenfalls anomal.

**מִרְעֶה** *m.* (von רָעָה) Weide, Futter für das Vieh. 1 M. 47, 4. Joël 1, 18. Hiob 39, 8.

**מֵרֹנֹתִי** *N. gent.* 1 Chr. 27, 30. Neh. 3, 7. Der Ort מֵרֹנוֹת (etwa: Siege, von רנן od. s. v. a. מרמות Höhen) ist sonst unbekannt.

**מַרְעִית** *f.* (von רָעָה) 1) das Weiden, von dem Hirten gebraucht. צֹאן מַרְעִיתִי die Schaafe, die ich weide. Jer. 23, 1. Ps. 74, 1. 2) Heerde selbst. Jer. 10, 21.

**מַרְעֲלָה** (Beben, viell. Erdbeben) *N. pr.* eines Ortes im St. Sebulon. Jos. 19, 11.

**I. מַרְפֵּא** *m.* und **מַרְפֵּה** Jer. 8, 15 (von רָפָא heilen) 1) Heilung, Genesung. 2 Chr. 21, 18: לְאֵין מַרְפֵּא *dass keine Heilung war.* 36, 16. Jer. 14, 19. 2) Heil, Erquickung. Spr. 4, 22. 12, 18. 13, 17. 16, 24. 3) Rettung (vom Unglück). Spr. 6, 15. 29, 1. Mal. 3, 20. 4) Heilmittel. Jer. 33, 6.

**II. מַרְפֵּא** (von רָפָה = רָפָא) Ruhe, Gelassenheit. Spr. 14, 30: לֵב מַרְפֵּא ein ruhiges, gelassenes Herz. 15, 4: מַרְפֵּא לָשׁוֹן Gelassenheit der Zunge, gelassene, bescheidene Rede. Koh. 10, 4: *Gelassenheit hindert grosse Sünde.*

**מִרְפָּשׂ** *m.* (von רָפַשׂ) das durch Fusstritte getrübte Wasser. Ez. 34, 19.

**מָרַץ** in Kal ungebr. Nach Kimchi: kräftig, heftig sein, was sich auch allen Stellen anpassen lässt [und, da heftig und schnell verwandte Begriffe sind (vgl. unter מְאֹד), bestätigt wird durch ar. مَرُوصٌ schnell, مرص *med. E.* zu- vorkommen, schneller sein, *Conj. V* abschnellen, abfliegen, vergl. auch die Grdbdtg von מָרַר: fest, stark sein.]

*Niph.* Hiob 6, 25: מַה־נִּמְרְצוּ אִמְרֵי־יֹשֶׁר *wie kräftig sind des Rechtes Worte!* 1 Kön. 2, 8: קְלָלָה נִמְרֶצֶת ein heftiger Fluch. Micha 2, 10: חֶבֶל נִמְרָץ *corruptio vehementissima*, Verderben.

*Hiph.* heftig machen, aufbringen. Hiob 16, 3: מַה־יַּמְרִיצְךָ *was bringt dich so auf?*



**מַרְצֵעַ** *m.* (von רָצַע) Pfrieme. 2 M. 21, 6. 5 M. 15, 17.

**מַרְצֶפֶת** *f.* (von רָצַף) Pflaster, gepflasterter Fussboden. 2 Kön. 16, 17.

**מָרַק** eig. reiben, abreiben (vergl. das verw. מָרַח, gr. ἀμέργω, ὀμοργνύμι), daher: 1) poliren (vom Metalle). 2 Chr. 4, 16: נְחֹשֶׁת מָרוּק polirtes Erz. Jer. 46, 4: מִרְקוּ הָרְמָחִים putzet die Lanzen. 2) überh. reinigen, durch Waschen, Salben u. dgl. Vgl. תַּמְרוּקִים.

*Pu.* מֹרַק *pass.* von *no.* 1. 3 M. 6, 21. (Im Syr. dass.).

Derivate: מְרוּקִים, תַּמְרוּקִים.

**מָרַק** (and. Lesart מְרַק) *m.* Brühe, Suppe. Richt. 6, 19. 20 und Jes. 65, 4 im Keri. (Arab. dass.). [Die Identität mit dem nur Jes. 65, 4 vorkommenden פְּרַק (w. m. s.) ist trotz des Keri, welches dafür מרק will, unwahrscheinlich, und die Bdtg Brühe nur bei unserm Wort sicher. Da im talm. רַקְרֶקֶת Grundsuppe bezeichnet, so wird מָרַק von רָקַק abzuleiten sein, wie מָסַךְ v. סָכַךְ.]

**מֶרְקָח** *m.* (von רָקַח) Gewürzkraut. HL. 5, 13.

**מֶרְקָחָה** *f.* (von רָקַח) Salbe. Ez. 24, 10, Salbentopf. Hiob 41, 23.

**מִרְקַחַת** *f.* (von רָקַח) 1) das Salbenwürzen. 2 M. 30, 25. 2 Chr. 16, 14. 2) Salbe. 1 Chr. 9, 30.

**מָרַר** [verw. mit מָרָא, מָרָה, מוּר, eig. *stringere*, bes. im Sinn von zusammenziehen, drehen, winden, binden, wie sich zeigt in مر *Conj. III. VI* u. *IV:* sich

ringen mit einem andern, auch in مريرة Strang, Seil, στραγγάλη, und in מַר Tropfen, στράγξ (eigentlich das Ausgepresste). Als sich drehen und winden wird aber semitisch auch das Sich fortbewegen angeschaut, bes. vom Wasser, welches in Wirbeln fortgeht, daher:]

1) rinnen *a*) fliessen, wovon viell. מְרֵרָה Galle wie χολή von χέω benannt ist. Arab. مرمر rinnen machen, *Conj. II* wogen. *b*) مرّ gehen, vorübergehen, übergehen, von welcher Bdtg das hebr. מוּר (verändern, tauschen, wechseln) ausgeht, und das *Niph.* נָמַר.

2) stark, fest (eig. gewunden) sein. Im Arab. *Conj. X* und مرير fest, stark, kräftig. Hier schliesst sich מָרָא an.

3) bitter (eig. streng, herb von Geschmack) sein, dies die herrschende Verbalbdtg im Arab. Syr. Chald. Hebr., wovon sich מְרֵרָה Galle ableiten lässt, und was im Adj. מַר so wie auch im Verbo auf schwere Betrübniss und auf Zorn (Erbitterung) übertragen wird. *a*) In sinnl. Bdtg: יֵמַר שֵׁכָר *der Rauschtrank wird bitter sein* Jes. 24, 9 (über das *Fut.* A siehe Gr. §. 67 Anm. 3.) *b*) von traurigem Schicksal und Sinn Ruth 1, 13 מַר לִי מְאֹד מִכֶּם *mir ist es viel bittrer* (ergangen) *als euch;* vom Schmerz: Klag. 1, 4: וְהִיא מַר לָהּ *und ihr ist es bitter* (zu Muthe). *c*) erbittert sein 1 Sam. 30, 6.

*Niph.* נָמַר verändert sein, sich verändern, vergehen Jer. 48, 11 (vgl. *no.* 1, *b*; kann auch zu מוּר gezogen werden.)

*Pi. fut.* יְמָרֵר 1) bitter machen, verbittern (das Leben). 2 M. 1, 14. Jes. 22, 4: אֲמָרֵר בַּבֶּכִי *ich weine bitterlich.* 2) jemanden erbittern, reizen, *irritare, lacessere,* vgl. *Hithp.* 1 M. 49, 23.

*Hiph.* הֵמַר *inf.* הָמֵר 1) verbittern. Hiob 27, 2. 2) mit לְ, Kummer verursachen. Ruth 1, 20: הֵמַר לִי שַׁדַּי *der Allmächtige betrübt mich.* Vergl. הֵרַע לְ V. 21. 3) mit Auslassung von בְּכִי: bitterlich weinen. Zach. 12, 10. Nach And. ohne Ellipse: Bitterkeit empfinden. — 2 M. 23, 21 steht תַּמֵּר für תָּמֵר in der Bdtg von מָרָה.

*Hithpalp.* הִתְמַרְמַר erbittert werden. Dan. 8, 7. (Syr. ܐܬܡܪܡܪ erbittern, zum Zorne reizen, herausfordern. Ar. مرمر zornig sein.)

Derivate ausser den zunächst folgenden: מַר, מָרָה, מֹרָה, מְרִירִי, תַּמְרוּרִים, מַמְרֹרִים, מֶמֶר, מְרִירוּת, und das *N. pr.* מָרָא.

**מְרֵרָה** *f.* Galle, wahrsch. vom sich Ergiessen, vergl. χολή und מָרַר *no.* 1. u. 3. Hiob 16, 13. (Ar. مرّة, مرارة).

**מְרֹרָה** *f.* 1) Galle s. v. a. מְרֵרָה Hiob 20, 25. 2) Bitterkeit. 5 M. 32, 32: אַשְׁכְּלוֹת מְרֹרוֹת bittere Trauben. Trop. Hiob 13, 26: כִּי תִכְתֹּב עָלַי מְרֹרוֹת *dass du so Bitteres gegen mich schreibst,* verhängst. 3) Gift. Hi. 20, 14: מְרֹרַת פְּתָנִים Schlangengift. Viell. eig. Schlangengalle, in welcher nach Plinius (N. G. 11, 37 s. 62) der Sitz des Giftes ist. Aber auch sonst fliessen im Hebräischen die Begriffe von Gift und Bitterkeit in einander. (S. מְרִירִי. Syr. ܡܪܪܬܐ Galle und Gift).

**מְרָרִי** (bitter, od. unglücklich) *N. pr.* eines Sohnes von Levi. 1 M. 46, 11. 2 M. 6, 16. *Patron.* ist gleichlautend 4 M. 26, 57.

**מְרֹרִים** *m. pl.* bittere Kräuter. 2 M. 12, 8. 4 M. 9, 11. *LXX.* πικρίδες. *Vulg. lactucae agrestes.* Klagel. 3, 15 steht es im Parall. mit לַעֲנָה Wermuth.

**מָרֵשָׁה** s. oben מָרֵאשָׁה.

**מִרְשַׁעַת** *f.* (von רָשַׁע) Ruchlosigkeit. 2 Chr. 24, 7. Hier, wie *scelus,* für: *scelesta.*

**מַשָּׂא** *m.* (von נָשָׂא tragen) 1) das Erheben, bes. der Stimme, dah. *a*) Gesang (s. נָשָׂא *no.* 1. *litt. e*). 1 Chr. 15, 27: הַשַּׂר הַמַּשָּׂא der Gesangmeister. *LXX.* ἄρχων τῶν ᾠδῶν. So auch Kimchi. And. Oberster über das Tragen der Lade. *b*) Ausspruch (s. das Stw. *no.* 1, *f*), z. B. Spr. 30, 1. 31, 1: מַשָּׂא אֲשֶׁר יִסְּרַתּוּ אִמּוֹ *Sprüche, die ihn seine Mutter lehrte.* Insbes. Ausspruch Gottes 2 Kön. 9, 25, oder eines Propheten. Jes. 13, 1: מַשָּׂא בָּבֶל Aus-





spruch über Babel. 15, 1. 17, 1. 19, 1. Mit בְּ Zach. 9, 1, עַל 12, 1, אֶל Mal. 1, 1 über etwas. Vollst. מַשָּׂא דְבַר יְהוָה Ausspruch des Wortes Gottes. Zach. 9, 1. 12, 1. Da es häufig von drohenden Orakeln steht, haben es *Hieron. Luther* und And. (unpassend) durch: Last übersetzt. Ein Wortspiel mit diesen beiden Bedeutungen findet sich schon Jer. 23, 33 ff. Ez. 12, 10. *b*) מַשָּׂא נֶפֶשׁ das, wozu sich das Herz erhebt = was es wünscht. Ez. 24, 25. S. das Stw. *no.* 1, *g*.

2) *das Tragen*, und zwar zuweilen völlig als *Inf.* construirt. 4 M. 4, 24: לַעֲבֹד וּלְמַשָּׂא *zu arbeiten und zu tragen.* 2 Chr. 20, 25: לְאֵין מַשָּׂא dass es nicht zu tragen war, vgl. 35, 3. Mehr substantivisch steht es 4 M. 4, 19. 27. 31. 32. 47. Dann f. *Last.* 2 Kön. 5, 17. Jer. 17, 21 ff. 4 M. 11, 11. הָיָה לְמַשָּׂא zur Last sein. 2 Sam. 15, 33. 19, 36, mit עַל Hiob 7, 20.

3) Geschenk, Abgabe, wie מִנְחָה. (S. נשׂא *Pi. no.* 2. 3). 2 Chr. 17, 11.

4) *N. pr.* eines Sohnes von Ismaël. 1 M. 25, 14. 1 Chr. 1, 30.

**מַשֹּׂא** (*masso*) *m.* 2 Chr. 19, 7: מַשֹּׂא פָנִים das Parteiischsein. S. נָשָׂא *no.* 3, *litt. a. β.*

**מַשָּׂאָה** *f.* Brand, Feuersbrunst, eig. aufsteigender Rauch Jes. 30, 27. Siehe מַשְׂאֵת *no.* 1.

**מַשְׂאֵת** *cstr.* מַשְׂאַת Pl. מַשְׂאֹת 1) das Erheben, z. B. der Hände Ps. 141, 2, des Rauches bei einer Feuersbrunst. Richt. 20, 38: מַשְׂאַת הֶעָשָׁן *der aufsteigende Rauch.* 40. Vgl. מַשָּׂאָה. 2) hoch erhobenes Zeichen, Signal, viell. zunächst Feuerzeichen (vgl. Richt. a. a. O.): Jer. 6, 1. 3) Ausspruch s. v. a. מַשָּׂא *no.* 1, *b.* Klagel. 2, 14. 4) Last Zeph. 3, 18. 5) Geschenk s. v. a. מַשָּׂא *no.* 3 Esth. 2, 18. Jer. 40, 5. Amos 5, 11. Insbes. das Stück, welches der Wirth dem zu ehrenden Gaste vorlegt (γέρας), oder ihm hinschickt. 1 M. 43, 34. 2 Sam. 11, 8. Dah. Abgabe 2 Chr. 24, 6. 9. Ez. 20, 40 (vgl. מִנְחָה).

Anm. מַשְׂאוֹת Ezech. 17, 9 ist *inf. aram.* von נָשָׂא, wie sonst מַשֹּׂא. Vgl. z. B. מַלְאוֹת für מַלֵּא *inf. Pi.*

**מַשְׂאוֹת** *pl. f.* Ps. 74, 3 nach einigen Ausgaben. S. מַשּׁוּאוֹת.

**מִשְׂגָּב** mit *Suff.* מִשְׂגַּבִּי (von שָׂגַב) *m.* 1) Höhe. Jes. 25, 12. 2) Anhöhe, Fels, der Zuflucht, Sicherheit gewährt, daher auch für die letztern Begriffe. Ps. 9, 10. 18, 3. 46, 8. 12. 3) m. d. Art. *N. pr.* eines (hochgelegenen) Ortes in Moab Jer. 48, 1.

**מְשׂוּכָה** (von שׂוּךְ) Spr. 15, 19 und

**מְשׂוּכָּה** (von שָׂכַךְ) Jes. 5, 5 Dornhecke.

**מַשּׂוֹר** *m.* Säge. Jes. 10, 15. Stw. נָשַׂר = das chald. נְסַר sägen.

**מְשׂוּרָה** *f.* Maass (von flüssigen Materien). 3 M. 19, 35. Ez. 4, 11. 16. Stw. מָשַׂר, ar. مشر *II.* theilen.

**מָשׂוֹשׂ** *m.* (von שׂוּשׂ) Freude Jes. 24, 8, und Gegenstand desselben Ps. 48, 3. Jes. 24, 11. — Jes. 8, 6 steht das *Nomen* dichterisch für das *Verbum finitum.*

**מִשְׂחָק** *m.* (von שָׂחַק) Gelächter, und Gegenstand desselben. Hab. 1, 10.

**מַשְׂטֵמָה** *f.* 1) Schlinge, Fusseisen, s. v. a. פַּח Hos. 9, 8. Stw. שָׂטַם, syr. ܣܛܡ *vinxit, compedivit.* Davon 2) Verderben. V. 7. Vgl. מוֹקֵשׁ. And. Hass, Verfolgung, von שָׂטַם hassen.

**מַשְׂכִּיל** Gedicht. S. שָׂכַל.

**מַשְׂכִּית** *f.* 1) Bild, Figur. Stw. שָׂכָה chald. סְכָא ansehen, betrachten. Ez. 8, 12: חַדְרֵי מַשְׂכִּית Gemächer, deren Wände mit Figuren bemalt sind, die zum Gegenstande abgöttischer Verehrung dienen. Vergl. V. 10. 11. אֶבֶן מַשְׂכִּית 3 M. 26, 1, und מַשְׂכִּיּוֹת 4 M. 33, 52 Steine mit abgöttischen Figuren. Spr. 25, 11: תַּפּוּחֵי זָהָב בְּמַשְׂכִּיּוֹת כָּסֶף *goldene Aepfel mit silbernen Figuren.* And. in silbernen Schaalen oder Körbchen, von שָׂכָה = שָׂכַךְ. 2) Vorstellung, Einbildung, Gedanke. Psalm 73, 7. Spr. 18, 11.

**מַשְׂכֹּרֶת** *f.* (von שָׂכַר) Lohn. 1 M. 29, 15. 31, 7. 41.

מַשְׂמְרוֹת *f. pl.* Nägel. Koh. 12, 11. S. מַסְמְרִים.

מִשְׂפָּח *m.* Blutvergiessen. Jes. 5, 7. Stw. שָׂפַח oder סָפַח giessen, im Arab. insbes. Blut vergiessen.

מָשַׂר* wahrsch. theilen s. מְשׂוּרָה.

מִשְׂרָה *f.* Herrschaft. Jes. 9, 5. Stw. שָׂרָה *no.* 2.

מִשְׂרָפוֹת *pl. f.* (von שָׂרַף) 1) das Brennen, z. B. des Kalkes Jes. 33, 12 (vergl. 1 M. 11, 3). 2) Verbrennen, z. B. des Weihrauchs bei der Bestattung Jer. 34, 5. 3) מִשְׂרְפוֹת מַיִם (viell. Schmelzhütten am Wasser, s. Thes. p. 1341.) *N. pr.* eines Ortes in der Nähe von Sidon Jos. 11, 8. 13, 6.

מַשְׂרֵקָה (edle Rebenpflanzung, s. שֹׂרֵק) *N. pr.* eines wahrscheinlich idumäischen Ortes 1 M. 36, 36. 1 Chr. 1, 47.

מַשְׂרֵת Pfanne. 2 Sam. 13, 9. (Chald. מַסְרֵת, מַסְרֵיתָא, מַסְרִיתָא dass.). Die Ableitung ist ungewiss, und es ist selbst zweifelhaft, ob ה radical oder servil sei, aber letzteres wahrscheinlicher. Die Angabe, dass סָרַת *frixit* bedeute, ist ganz ungegründet. Das Stw. ist also wahrscheinl. שָׂרָה s. v. a. شرى glänzen (wovon auch שִׂרְיוֹן), und eine eherne Pfanne zu verstehen.

מַשׁ 1 M. 10, 23 der Berg Masius, ein Theil der gordiäischen Gebirge, nördlich von Nesibis, bei den Arabern *Dschudi* genannt.

מַשָּׁא *m.* (von נָשָׁא) 1) Wucher נָשָׁא מַשָּׁא Wucher treiben. Neh. 5, 7. 2) das, was jemand schuldig ist. Neh. 10, 32.

מֵשָׁא einer von den Grenzorten des joktanitischen Arabien, nur 1 M. 10, 30: *und ihre Wohnung war* מִמֵּשָׁא בֹּאֲכָה סְפָרָה הַר הַקֶּדֶם *von Mescha bis Sephar* (und weiter bis) *zum Gebirge Arabiens.* Das Sephar ist jedenfalls im Süden Arabiens, in Jemen zu suchen, das Gebirge Arabiens in dem Hochland Nedjd, das *Mescha* aber ungewiss; nach Einigen ist es die Südwestgrenze und entspricht der berühmten Hafenstadt *Μοῦζα* oder *Μοῦσα* am Westufer Arabiens (nach Ptolem. VI, 7: 14° B. 74° L.), was jedoch lautlich kaum zu vereinigen ist; nach Thes. p. 823 ist die Ostgrenze damit gemeint bei *Mesene* (ܡܫܡܢ) am Ausfluss des Pasitigris in den Persischen Meerbusen; von Knobel (Völkertafel S. 182) wird das heutige *Bischa,* ein Thal am südlichen Ende von Hedjar, verglichen (nach dem häufigen Wechsel von B und M bes. in Namen), so dass damit die Nordgrenze von Jemen bezeichnet wäre.

מַשְׁאָב *m.* (von שָׁאַב) Schöpfrinne, in welche man Wasser für das Vieh schöpft, *canalis.* Richt. 5, 11.

מַשָּׁאָה *f.* (von נָשָׁא *no.* 2) Schuld, *debitum.* 5 M. 24, 10. Spr. 22, 26, s. v. a. מַשָּׁא *no.* 2.

מַשָּׁאוֹן *m.* Täuschung, Betrug. Spr. 26, 26. Stw. נָשָׁא *no.* 2. täuschen.

מַשָּׁאוֹת Ps. 74, 3 s. מַשּׁוּאוֹת.

מִשְׁאָל (Bitte) *N. pr.* Levitenstadt im St. Ascher. Jos. 19, 26. 21, 30. 1 Chr. 6, 59 (74) heisst sie zusammengezogen מָשָׁל für מִשְׁאָל.

מִשְׁאָלָה (von שָׁאַל) *f.* Bitte. Ps. 20, 6. 37, 4.

מִשְׁאֶרֶת *f.* Backtrog, wenigstens: Behälter für den Teig, wozu jetzt im Orient hölzerne Schüsseln dienen. 2 M. 7, 28 (neben תַּנּוּר). 12, 34. 5 M. 28, 5. 17, von שְׂאֹר Sauerteig, mit Verwechselung des שׁ u. שׂ. Vgl. auch שָׁאַר.

מִשְׁבְּצוֹת *pl. f.* 1) mit זָהָב: Goldwirkerei, Stoff mit eingewirkten Goldfäden. Ps. 45, 14. S. שָׁבַץ *no.* 1. 2) Fassungen der Edelsteine. 2 M. 28, 11. 13. 14. 25. 39, 13. 16. S. das Stw. *no.* 2.

מַשְׁבֵּר *m. cstr.* מַשְׁבַּר Hos. 13, 13 *matrix,* Muttermund. Jes. 37, 3. 2 Kön. 19, 3. Eig. *Part. Hiph.* von שָׁבַר, w. m. n.

מִשְׁבָּר *m.* nur im Plur. sich brechende Wellen Ps. 42, 8. 88, 8. Jon. 2, 4.





מִשְׁבְּרֵי־יָם Ps. 93, 4. Auch bei uns heissen Wellen, welche durch die Bewegung des Meeres über Klippen hervorgebracht werden, Brecher.

**מִשְׁבָּת**, nur Pl. מִשְׁבַּתִּים m. Vertilgungen, Unfälle. Klagel. 1, 7, vgl. das Stw. שָׁבַת *Hiph. no.* 3.

**מִשְׁגֶּה** m. (von שָׁגָה) Versehn, Irrthum. 1 M. 43, 12.

**מָשָׁה** ziehn, verw. mit מוּשׁ.

[1) dahinziehen, weichen, wie מוּשׁ; vgl. מָשַׁךְ 1, *g* und chald. נְגַד; davon مسى u. אֶמֶשׁ Abend, als das Weichen (der Sonne oder des Lichtes) vergl. עֶרֶב, wie der Morgen in בֹּקֶר das Hervorbrechen (der Sonne) hiess.]

2) herausziehen 2 M. 2, 10.

*Hiph.* dass. 2 Sam. 22, 17. Ps. 18, 17. (Syr. ܡܫܐ dass.).

Derivat: מֶשִׁי, und die *Nomm. pr.* מֹשֶׁה, נִמְשִׁי.

**מֹשֶׁה** *N. pr.* Mose, der grosse Heerführer und Gesetzgeber der Israëliten, Sohn des Amram, aus dem Stamme Levi. תּוֹרַת מֹשֶׁה das Gesetz Mosis Esra 3, 2. 7, 6. 2 Chr. 23, 18. סֵפֶר תּוֹרַת מֹשֶׁה das Gesetzbuch Mosis Jos. 23, 6. 2 Kön. 14, 6, auch blos: סֵפֶר מֹשֶׁה 2 Chr. 25, 4. *LXX.* *Μωυσῆς.* — 2 M. 2, 10 wird eine hebräische Etymologie desselben angegeben (näml. der herausgezogene, als *Part.* von מָשָׁה, wiewohl die Form activ ist), aber seine Erziehung unter Aegyptern würde mehr für einen ägyptischen Namen sprechen. Hiernach erklärte ihn Josephus (Archäol. 2, 9 §. 6) durch: aus dem Wasser Gezogener, von *μῶ* Wasser, und *υσῆς* Geretteter (vgl. ⲙⲱⲟⲩ Wasser, und ⲟⲩϫⲁⲓ *usche* retten, s. *Jablonski Opuscc. ed. te Water T. I.* S. 152—157), wofür auch die griechische Orthographie spricht. Die Hebräer gaben dem Worte hernach nur eine Form, nach welcher es auch in ihrer Sprache eine Etymologie gab. Wäre es hebräisch, so sollte man es vielmehr activ durch: Retter, eig. *extrahens* auffassen.

**מַשֶּׁה** m. (von נָשָׁה) Schuld. 5 M. 15, 2.

**מְשׁוֹאָה** f. 1) Verwüstung. Zeph. 1, 15. 2) verödete Plätze. Hiob 30, 3. 38, 27. S. zunächst שׁוֹאָה.

**מַשּׁוּאוֹת** pl. f. Trümmer. Ps. 74, 3: מַשֻּׁאוֹת נֶצַח *völlige Trümmer.* 73, 18: הִפַּלְתָּם לְמַשּׁוּאוֹת *du lässest sie in Trümmer zerfallen.* Parall. הָיוּ לְשַׁמָּה, obgleich von Personen die Rede ist. Die Etymologie ist streitig, und Ps. 74, 3 haben einige Ausgaben, z. B. die von Athias, מַשְּׂאוֹת mit *Sin.* Höchst wahrscheinlich ist es jedoch blos chaldaisirende oder rabbinischartige Form für מְשׁוּאוֹת (Stw. שׁוֹא), vgl. die Futura יַלִּיז für יָלִיז, יַלִּין für יָלִין, und das *Nomen* מְשׁוֹט = מָשׁוֹט. Gr. §. 72, Anm. 9. מַשְּׂאוֹת (mit *Sin*) wäre von נָשָׂא in der Bdtg: vernichten, tilgen (Hiob 32, 22. 1 M. 18, 24).

**מְשׁוֹבָב** (zurückgeführt) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 34.

**מְשׁוּבָה** f. (von שׁוּב) 1) Abfall, Abtrünnigkeit. Spr. 1, 32: מְשׁוּבַת פְּתָיִם *der Abfall der Thoren* (von der Weisheit). Insbes. Abtrünnigkeit von Jehova. Jer. 8, 5. Hos. 11, 7: מְשׁוּבָתִי *Abtrünnigkeit von mir.* Plur. מְשׁוּבוֹת Jer. 2, 19. 2) *Concr.* מְשֻׁבָה יִשְׂרָאֵל das abtrünnige Israël. Jer. 3, 6. 8. 11. 12.

**מְשׁוּגָה** f. Irrthum, Vergehn. Hiob 19 4. Stw. שָׁגָה = שׁוּג und שָׁגַג.

**מָשׁוֹט** Ez. 27, 29, und **מִשּׁוֹט** ebend. V. 6 Ruder, vom Stw. שׁוּט rudern. Ueber die Form מְשׁוֹט s. מַשּׁוּאוֹת.

**מְשׁוּסָה** Jes. 42, 24 Chethibh f. מְשִׁסָּה Plünderung.

**מָשַׁח** *fut.* יִמְשַׁח *inf.* auch מָשְׁחָה 2 M. 29, 29 [verw. mit מָשָׁה, מָשַׁשׁ auch מָשַׁךְ] eig. streichen, bestreichen, mit der Hand über etwas hinziehen, ar. مَسَحَ. Dah. 1) mit Farbe bestreichen Jer. 22, 14, insbes. mit Oel 2 M. 29, 2. מָשְׁחוּ מָגֵן den Schild (mit Oel) bestreichen, damit das Leder geschmei-

diger und undurchdringlicher werde. Jes. 21, 5. 2 Sam. 1, 21. Dah. *salben*, durch Salbung einweihen (von der gewöhnlichen Salbung nach dem Bade wird סוּךְ gebraucht), z. B. einen Priester 2 M. 28, 41, einen Propheten 1 Kön. 19, 16, einen König 1 Sam. 10, 1. 1 Kön. 1, 34; auch leblose Dinge z. B. heilige Gefässe 2 M. 40, 9. 11. 3 M. 8, 11, einen Salbstein 1 M. 31, 13. Vollst. sagt man: מָשַׁח פּ׳ לְמֶלֶךְ jem. zum Könige salben 1 Kön. 19, 15, elliptisch 2 Sam. 19, 11: *Absalom, den wir* (zum Könige) *über uns gesalbt haben*. Das, womit jemand salbt oder gesalbt wird, steht mit בְּ Ps. 89, 21, im *Acc.* Ps. 45, 8. Am. 6, 6.

[2) ausziehen, ausdehnen. Davon מִמְשַׁח Ausdehnung (s. מָשַׁךְ, מָשָׁה); ferner syr. ܡܫܘܚܬܐ Maass, eig. Ausdehnung einer Sache (vgl. מַד) und davon im Verbum syr. u. arabisch die *denom.* Bdtg messen. Letztere Hebr. nur im Subst. מִשְׁחָה Maass, Theil, Antheil.]

*Niph.* pass. von Kal *no.* 1. gesalbt werden 3 M. 6, 13. 4 M. 7, 10, 84, 88.

Derivate: folgen, ausser מָשִׁיחַ, מִמְשַׁח.

**מְשַׁח** *chald.* Oel. Esra 5, 9. 7, 22.

**מִשְׁחָה** *f.* (von מָשַׁח) 1) Salbung. שֶׁמֶן הַמִּשְׁחָה das Salböl, 2 M. 25, 6. 29, 7. 21. שֶׁמֶן מִשְׁחַת קֹדֶשׁ das heilige Salböl. 2 M. 30, 25. 31.

2) Theil, Antheil, *portio*, 3 M. 7, 35. Stw. מָשַׁח *no.* 2.

**מָשְׁחָה** *f.* 1) *inf.* von מָשַׁח salben. S. oben. 2) Portion, Antheil. 4 M. 18, 8. S. das vorherg. *no.* 2.

**מַשְׁחִית** *Subst.* (eig. *Part. Hiph.* von שָׁחַת) 1) Verderben, Verwüstung, eig. das Verderbende, Verwüstende 2 M. 12, 13. Ez. 5, 16. 21, 36: חָרָשֵׁי מַשְׁחִית *fabri perniciei*. 25, 15. 2) Falle, die ins Verderben führt. Jer. 5, 26. 3) Hinterhalt 1 Sam. 14, 15. 4) הַר הַמַּשְׁחִית 2 Kön. 23, 13 Berg des Verderbens, von dem Oelberge, weil dort mehrere Götzen der benachbarten Völker verehrt wurden. Ebenso heisst Jer. 51, 25 das Reich Babel.

**מִשְׁחָר** *m.* s. v. a. שַׁחַר die Frühe. Ps. 110, 3.

**מַשְׁחֵת** *m.* s. v. a. מַשְׁחִית Verderben. Ez. 9, 1.

**מִשְׁחַת** *m.* (von שָׁחַת) etwas Zerstörtes, Entstelltes Jes. 52, 14.

**מָשְׁחָת** *m.* (von שָׁחַת) Verderbniss, etwas Verdorbenes. 3 M. 22, 25.

**מִשְׁטוֹחַ** *m.* Ez. 47, 10 und **מִשְׁטָח** (von שָׁטַח) 26, 5. 14 Ort, wo etwas ausgebreitet, ausgespannt wird.

**מִשְׁטָר** *m.* Herrschaft. Hi. 38, 33: אִם־תָּשִׂים מִשְׁטָרוֹ בָאָרֶץ *oder bestimmst du seine* (des Himmels) *Herrschaft über die Erde?* Stw. שָׁטַר.

**מֶשִׁי** *m.* Ez. 16, 10. 13 nach den hebr. Auslegern: Seide, seidenes Zeug. *LXX.* τρίχαπτον d. h. haarfeine Fäden. Die Etymologie (von מָשָׁה) führt auf lang- und daher feingesponnene Fäden, oder auch Zupfseide, ausgezogene Seide, nach der Angabe von Plinius (*H. N. XI, cap.* 22), dass die Seide in halbseidenen Gewändern aus dem östlichen Asien kam, und in Griechenland erst wieder aufgelöst, und dann zu feinen ganzseidenen zusammengewebt worden sei.

**מֻשִׁי** s. מוּשִׁי.

**מְשֵׁיזַבְאֵל** (von Gott befreit) *N. pr. m.* Neh. 3, 4. 10, 22. 11, 24.

**מָשִׁיחַ** *m.* 1) eig. *adj. verbale pass.* (von מָשַׁח) gesalbt, z. B. vom Schilde 2 Sam. 1, 21. הַכֹּהֵן הַמָּשִׁיחַ der gesalbte Priester, d. h. der Hohepriester. 3 M. 4, 3. 5. 16. 2) *Subst.* Gesalbter, Χριστός d. h. Fürst. Dan. 9, 26, vollst. מְשִׁיחַ יְהוָֹה Gesalbter Jehova's, ehrender Beiname der Könige, sofern sie durch Salbung geweiht und dadurch unverletzlich (*sacrosancti*) geworden waren 1 Sam. 2, 10. 35. 12, 3. 5. 16, 6. 24, 6. 10. 26, 9. 11. Ps. 2, 2. 18, 51. 20, 7, auch von Cyrus Jes. 45, 1. Plur. von den Patriarchen. Ps. 105, 15.

**מָשַׁךְ** *fut.* יִמְשֹׁךְ 1) ziehen. (Arab.





مسك dass., gew. halten, fassen, ergreifen vgl. hebr. *no.* 2.) 5 M. 21, 3, mit dem *Acc.* der P. jemanden wohin ziehen, mit אֶל des Ortes Richt. 4, 7, wohinziehen mit בְּ Ps. 10, 9, herausziehen, mit מִן 1 M. 37, 28. Hiob 40, 25, herbeiziehen Jes. 5, 18. Hiervon folgende Formeln und Bedeutungen: *a*) מָשַׁךְ הַקֶּשֶׁת den Bogen aufziehn, spannen. 1 Kön. 22, 34. Jes. 16, 19. *b*) מָשַׁךְ הַזֶּרַע den Saamen ziehn, d. h. in lange Furchen streuen, säen. Amos 9, 13, vgl. Ps. 126, 6. *c*) מָשַׁךְ הַיּוֹבֵל 2 M. 19, 13 und מָשַׁךְ בְּקֶרֶן הַיּוֹבֵל Jos. 6, 5 das Lermhorn blasen, Lerm blasen, s. v. a. תָּקַע בַּשּׁוֹפָרוֹת in die Trompeten stossen Jos. 6, 4. 8. 9. 13. 16. 20 vgl. V. 5. Wahrsch. ein trop. Ausdruck wie unser: stark losziehen, vgl. im Arab. جلب ziehn *Conj. I. II.* auch s. v. a. הֵרִיעַ laut schreien, in die Trompete stossen. *d*) Hos. 7, 5: מָשַׁךְ יָדוֹ אֶת־לֹצְצִים *er zieht seine Hand mit Spöttern*, wahrsch. zieht sich mit ihnen herum, gemeiner Ausdruck für gibt sich mit ihnen ab. *e*) in die Länge ziehen s. v. a. lang machen, dauern lassen, bewahren Neh. 9, 30. Ps. 36, 11: מְשֹׁךְ חַסְדְּךָ לְיֹדְעֶיךָ *lass dauern deine Huld gegen deine Verehrer.* 85, 6. 109, 12. Jer. 31, 3: מְשַׁכְתִּיךְ חָסֶד *ich habe dir Huld bewahret.* (So ist im Syr. ܢܓܕ von ziehen das *Subst.* ܢܓܘܕܐ lange Dauer). Dah. *f*) dauerhaft d. i. stark, fest machen. Kohel. 2, 3: לִמְשׁוֹךְ בַּיַּיִן אֶת־בְּשָׂרִי *meinen Körper zu stärken mit Wein.* Vgl. *Pu. no.* 2. [Thes. p. 826: zu pflegen, nach *tractare* von trahere). *g*) ziehen für: gehen, wandern, wie chald. אִתְנְגֵד, נְגַד gehen, fortgehn eig. trahere. Richt. 4, 6: מְשַׁכְתָּ בְּהַר תָּבוֹר *ziehe auf den Berg Tabor. Vulg. duc exercitum.* 20, 37: וַיִּמְשֹׁךְ הָאֹרֵב *und der Hinterhalt zog aus. LXX.* ἐξεχύθη. 2 M. 12, 21: מִשְׁכוּ וּקְחוּ לָכֶם *geht und nehmt euch. LXX.* ἀπελθόντες λάβετε ὑμῖν. So wahrsch. auch Richt. 5, 14 (s. *no.* 2) und Hi. 21, 33.

2) ergreifen, nehmen mit בְּ viell. Richt. 5, 14, (s. jedoch *no.* 1. *g*), und verstärkt: davonraffen Ps. 28, 3. Hiob 24, 22. Ez. 32, 20.

*Niph.* aufgeschoben werden. Jes. 13, 22. Ez. 12, 25. 28. Vgl. Kal 1, *litt. e.*

*Pu.* 1) in die Länge gezogen sein. Spr. 13, 12. 2) *pass.* von Kal *no.* 1, *f.* stark, tapfer, mächtig sein. Jes. 18, 2. 7: גּוֹי מְמֻשָּׁךְ *ein rüstiges Volk.* Ar. مسك *Conj. X.* fest, kräftig sein. Davon מוֹשְׁכוֹת und

**מֶשֶׁךְ** *m.* 1) das Ziehen. Ps. 126, 6: מֶשֶׁךְ הַזָּרַע *das Ziehen des Saamens* (vgl. Amos 9, 13), d. h. das Saamenstreuen, Säen. 2) Besitz. Hiob 28, 18. 3) *N. pr.* die Moscher, ein Volk, welches die moschischen Gebirge zwischen Iberien, Armenien und Colchis bewohnt Ps. 120, 5, ausserdem immer in Verbindung mit תֻּבַל, תּוּבַל den Tibarenern. 1 M. 10, 2. Ez. 27, 13. 32, 26. 38, 2. 3. 39, 1, welche beide benachbarte Völker auch beim Herodot (3, 94. 7, 79) verbunden werden. Die sam. *Mss.* haben מושיך u. מושך, *Μοσόχ*, *Vulg. Mosoch*, wobei diese Erklärung schon zum Grunde liegt.

**מְשְׁכוֹת** s. מוֹשְׁכוֹת.

**מִשְׁכָּב** *m.* (von שָׁכַב) 1) Liegen, 2 Sam. 4, 5: מִשְׁכַּב הַצָּהֳרָיִם *Mittagsruhe.* Für: Krankenlager Ps. 41, 4. Insbes. vom Beischlaf. 3 M. 18, 22: *und bei Männern sollst du nicht liegen* מִשְׁכְּבֵי אִשָּׁה *wie beim Weibe.* 20, 13. 4 M. 31, 17: מִשְׁכַּב זָכָר Beischlaf des Mannes. V. 18. 35. 2) Lager, Bett. 2 Sam. 17, 28. 1 M. 49, 4. dah. auch Todtenlager, Bahre 2 Chr. 16, 14. Jes. 57, 2. Ez. 32, 25.

**מִשְׁכַּב** *m. chald.* Lager, s. das vor. *no.* 2. Dan. 2, 28. 29.

**מִשְׁכָּן** *m.* (von שָׁכַן). Plur. ־ִים und ־וֹת 1) Wohnung, der Menschen Hi. 18, 21 (auch von der letzten Wohnung, dem Grabe Jes. 22, 16), der Thiere, also s. v. a. Lager Hiob 39, 6, Gottes, mithin vom Tempel Ps. 46, 2, Plur. Ps. 84, 2. 132, 5. 2) insbes. Zelt. HL. 1, 8. Aeusserst häufig von dem Versammlungszelte in der Wüste. 2 M. 25, 9. 26, 1 ff. 40, 9 ff. Vollst.

מִשְׁכַּן הָעֵדוּת Wohnung des Gesetzes. 2 M. 38, 21. 4 M. 1, 50. 53. 10, 11. Aus 2 M. 26, 7 erhellt, dass es insbesondere das Brettergerüste im Ggstz von אֹהֶל, der darüber befindlichen Decke, bezeichnete. Daher: מִשְׁכַּן אֹהֶל מוֹעֵד 2 M. 39, 32. 40, 2. 6. 29.

**I. מָשַׁל** [arab. مَسَلَ s. Anm.] *fut.* יִמְשֹׁל herrschen, Herr sein Jos. 12, 2. Ps. 66, 7. Spr. 12, 24. Jes. 40, 10 זְרֹעוֹ מֹשְׁלָה לוֹ *sein Arm herrscht* (waltet) *für ihn.* Das worüber man herrscht steht gew. mit בְּ 1 M. 3, 16. 4, 7. 24, 2. 44, 8. 26. Spr. 16, 32. 17, 2. 22, 7. Jes. 3, 2. selten mit עַל Spr. 28, 15. mit folg. לְ u. *Inf.* Macht haben etwas zu thun 2 M. 21, 8. *Part.* מוֹשֵׁל Herrscher, Fürst, Vorgesetzter Spr. 6, 7. 23, 1. 28, 15. Jes. 16, 1. מוֹשֵׁל עַמִּים Ps. 115, 20. Micha 5, 1. zuweilen mit dem Nebenbegriff des Tyrannen Jes. 14, 5. 49, 7. 52, 5 (vgl. נְדִיבִים 13, 2.)

*Hiph.* herrschen lassen, zum Herren setzen Ps. 8, 7. Dan. 11, 39 *Inf. subst.* הַמְשֵׁל Herrschaft Hiob 25, 2.

Derivv.: מֹשֶׁל *no. I.*, מִמְשָׁל, מֶמְשָׁלָה.

[Anm. Die Grdbdtg ist wahrsch. ziehen und gehen (vgl. מָשַׁךְ *no.* 1, *g*) gewesen, *trans.* führen, wovon מֹשֵׁל der Herrscher als Anführer (dux) benannt ist, wie נָגִיד, chald. נְגוֹד Fürst von נְגַד chald. ziehen, gehen, fliessen (trahere u. meare). Dieselben Bedeutungen weist nämlich das lautlich congruente مسل auf: ziehen (in den Derivv. u. *Conj. VIII.*), fliessen (in *Conj. I.*), das erstere auch die verw. Stww.: مسر und مسن.]

**II. מָשַׁל** (arab. مَثَلَ, syr. ܡܬܠ) *fut.* יִמְשֹׁל ähnlich machen, vergleichen s. *Niph. Hiph.* und dann *denom.* von מָשָׁל: *a*) ein Gleichniss vortragen. Ez. 24, 3. *b*) ein Sprüchwort gebrauchen. Ez. 12, 23. 17, 2. 18, 2. 3. *c*) Spottlieder singen. Joël 2, 17. Part. מֹשְׁלִים die Dichter. 4 M. 21, 27.

*Niph.* eig. vergleichbar sein, daher ähnlich sein, gleichen, mit אֶל Jes. 14, 10, עִם Ps. 28, 1. 143, 7, כְּ Ps. 49, 13. 21.

*Pi.* s. v. a. Kal *no.* 2. in Parabeln reden. Ez. 21, 5 (20, 49).

*Hiph.* vergleichen. Jes. 46, 5.

*Hithpa.* wie *Niph.* ähnlich, gleich werden, mit כְּ. Hiob 30, 19.

Derivate folgen.

**מָשָׁל** *m.* arab. مِثْل 1) Aehnlichkeit, Gleichniss, Parabel. Ez. 17, 2. 24, 3. 2) Denkspruch, der aber nach dem Geist des Orients meistens eine gewisse witzige Vergleichung enthält. (Vgl. z. B. Spr. 26, 1. 2. 3. 6. 7. 8. 11. 14. 17, und überh. Kap. 25 ff.). Spr. 1, 1. 6. 10, 1. 25, 1. 26, 7. 9. Koh. 12, 9. Hiob 13, 12. 1 Kön. 5, 12. Weil dergleichen kurze Sprüche oft sprüchwörtlich werden (1 Sam. 14, 13), so ist es 3) Sprüchwort, παροιμία, z. B. 1 Sam. 10, 12. Ez. 18, 2. 3. 12, 22. 23. Vgl. παραβολή Luc. 4, 13. 4) überh. Gedicht, Lied (wahrscheinlich von den sich entsprechenden Gliedern des Parallelismus), z. B. von einer Weissagung 4 Mos. 23, 7. 18, einem Gedicht mit Lehrinhalt, Hi. 27, 1. 29, 1. Ps. 49, 5. 78, 2, einem Spottlied Jes. 14, 4. Micha 2, 4. Hab. 2, 6. הָיָה לְמָשָׁל וְלִשְׁנִינָה zum Spottliede werden, geworden sein. 5 M. 28, 37. 1 Kön. 9, 7. (Ar. مَثَل Gleichniss, Fabel, Lehrspruch. Pl. Verse).

**מָשָׁל** *N. pr.* s. מִשְׁאָל.

**מְשֹׁל** *inf. nom.* s. v. a. מָשָׁל *no.* 4. Spottlied. Hiob 17, 6.

**מֹשֶׁל** *m.* I) Herrschaft Zach. 9, 10. II) etwas Gleiches, Aehnliches Hi. 41, 25.

**מִשְׁלַח** *m.* (von שָׁלַח) 1) Ort, wo man (jemanden) hinschickt, hingehn lässt. Jes. 7, 25: מִשְׁלַח שׁוֹר Ort, wohin man Rinder treibt. 2) mit יָד und יָדַיִם etwas, woran man Hand legt, Geschäft. 5 M. 15, 10. 23, 21. 28, 8. 20. 12, 7. 18.

**מִשְׁלוֹחַ, מִשְׁלַחַ** *m.* (von שָׁלַח) 1) Schicken. Esth. 9, 19. 22. 2) mit יָד das, woran man sich vergreift, Beute. Jes. 11, 14.





**מִשְׁלַחַת** *f.* des vor. 1) Sendung, Schaar (von Engeln) Ps. 78, 49. 2) Entlassung (vom Kriegsdienste od. aus der Gefangenschaft). Koh. 8, 8. Vergl. das Verbum. *Pi. no.* 2.

**מִשְׁלֹשׁ** s. שָׁלוֹשׁ.

**מְשֻׁלָּם** (Freund *sc.* Gottes, vgl. Jes. 42, 19) *N. pr.* mehrerer Personen, besonders in den spätern Büchern Esra 8, 16. 10, 15. 29. Nehem. 3, 4. 6. 30 u. s. w.

**מְשֶׁלֶמְיָה** (für מְשַׁלֵּמְיָה den Jehova wiederherstellt, oder: den er als Freund behandelt) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 21. 26. 1. 2. 9, wofür auch שֶׁלֶמְיָה 26, 14.

**מְשִׁלֵּמוֹת** (s. v. a. מְשַׁלְּמוֹת (*retribuentes*) *N. pr. m.* 1) 2 Chr. 28, 12. 2) Neh. 11, 13, wofür 1 Chron. 9, 12 מְשִׁלֵּמִית.

**מְשֻׁלֶּמֶת** (Freundin *sc.* Gottes) *N. pr.* der Gemahlin des Manasse. 2 Kön. 21, 19.

**מְשַׁמָּה** *f.* (von שָׁמֵם) 1) Staunen. Ez. 5, 15. 2) Verwüstung. Ez. 6, 14. 33, 28. Plur. Jes. 15, 6.

**מִשְׁמָן** *m.* (von שָׁמֵן) Fettigkeit. Jes. 17, 4: מִשְׁמַן בְּשָׂרוֹ *sein fetter Leib.* Plur. מִשְׁמַנִּים 1) die fetten, fruchtbaren Gegenden (eines Landes). Dan 11, 24. 2) als *concr.* die Fetten, d. h. Wohlbeleibten, Kräftigen (von den Kriegern). Ps. 78, 31. Jes. 10, 16. Vergl. das gr. λιπαρός bei Passow *no.* 1.

**מִשְׁמַנָּה** (Fett) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 10.

**מַשְׁמַנִּים** *m. pl.* fette Bissen. Neh. 8, 10.

**מִשְׁמָע** *m.* (von שָׁמַע) 1) das, was man hört. Jes. 11, 3. 2) *N. pr. m* *a)* 1 M. 25, 14. *b)* 1 Chr. 4, 25.

**מִשְׁמַעַת** *f.* des vor. 1) geheimere Audienz des Monarchen, zu welcher nur die vornehmern Beamten zugelassen werden 1 Sam. 22, 14. 2 Sam. 23, 23. 1 Chr. 11, 25. 2) Gehorsam, hier als *concr.* Gehorchende, Unterworfene. Jes. 11, 14.

**מִשְׁמָר** *m.* (von שָׁמַר) 1) Wache, Wachposten, vom Orte Neh. 7, 3. Jer. 51, 12, von den Personen Neh. 4, 3. 16. Hiob 7, 12. 2) Wache f. Gefängniss. 1 M. 40, 3 ff. 42, 17. 3) das, was man bewahrt. Spr. 4, 23: מִכָּל־מִשְׁמָר *vor allen Dingen, die du bewahrst.* 4) was beobachtet wird, Gebrauch. Neh. 13, 14. 5) Als *concr. observantia* für: *quem observant, imperator.* Ez. 38, 7.

**מִשְׁמֶרֶת** *plur.* מִשְׁמָרוֹת *f.* des vor. 1) Wache. 2 Kön. 11, 5. 6, Wachposten Jes. 21, 8. Hab. 2, 1, von den wachhabenden Personen Neh. 7, 3. 12, 9. 13, 30. 2) Aufbewahrung. 2 M. 12, 6. 16, 32. 33. 34. *Concr.* etwas, was man bewahrt. 1 Sam. 22, 23. 3) was man beobachtet, Gesetz, Befehl, Gebrauch. 1 M. 26, 5. 3 M. 18, 30. 22, 9. 4) das Abwarten, Besorgen eines Geschäftes. 4 M. 4, 27. 31: זאת מִשְׁמֶרֶת מַשָּׂאָם *diess ist die Besorgung ihres Tragens,* diess haben sie zu tragen. 3, 31. Daher: שָׁמַר מִשְׁמֶרֶת הַמִּשְׁכָּן 4 Mos. 1, 53, oder הַקֹּדֶשׁ 3, 28, oder יְהוָֹה 3 M. 8, 35 den Dienst beim Versammlungszelte thun, seltener blos: Wache halten. 5) das Festhalten an jemandes Sache. 1 Chr. 12, 29: מַרְבִּיתָם שֹׁמְרִים מִשְׁמֶרֶת בֵּית שָׁאוּל *der grösseste Theil von ihnen blieb dem Hause Saul's treu.*

**מִשְׁנֶה** *m.* (von שָׁנָה) 1) Verdoppelung, das Doppelte. 2 M. 16, 22. Jes. 61, 7. מִשְׁנֶה כֶסֶף das Doppelte an Geld 1 M. 43, 15 (aber כֶּסֶף מִשְׁנֶה V. 12 ist: zweites Geld, s. v. a. כֶּסֶף אַחֵר V. 22). 2) (gleichsam die Verdoppelung der Schrift) Abschrift, Copie. 5 M. 17, 18. Jos. 8, 32. 3) der zweite Platz, der Reihe oder dem Range nach; gew. als Genit. nachgesetzt. כֹּהֵן הַמִּשְׁנֶה zweiter Priester, der zunächst auf den Hohenpriester (כֹּהֵן הָרֹאשׁ) folgt. 2 Kön. 25, 18. Jer. 52, 24. Plur. כֹּהֲנֵי הַמִּשְׁנֶה *sacerdotes secundarii* 2 Kön. 23, 4. מִרְכֶּבֶת הַמִּשְׁנֶה der zweite Wagen 1 Mos. 41, 43. אָחִיהוּ מִשְׁנֶה sein zweiter Bruder 2 Chr. 31, 12. עִיר מִשְׁנֶה die zweite Abtheilung der Stadt Neh. 11, 9, auch blos מִשְׁנֶה 2 Kön.

22, 14. Zeph. 1, 10. 4) *concr.* der Zweite. מִשְׁנֵה הַמֶּלֶךְ der Zweite nach dem Könige 2 Chron. 28, 7, vergl. 1 Sam. 23, 17. Esth. 10, 3. Tob. 1, 22, insbesond. der zweite Bruder. 1 Chr. 5, 12. 1 Sam. 8, 2. — Pl. אֲחֵיהֶם הַמִּשְׁנִים ihre übrigen Brüder, die auf den ältesten folgen. 1 Chr. 15, 18. כְּפוֹרֵי כֶסֶף מִשְׁנִים silberne Becher der zweiten Güte. Esra 1, 10. 1 Sam. 15, 9: הַמִּשְׁנִים (Vieh) von der zweiten Geburt, [welches für besser gehalten wurde, vgl. Rödiger in Ges. Thes. p. 1451 Sp. 2.]

**מְשִׁסָּה** *f.* (von שָׁסַס) Plünderung, Beute, הָיָה לִמְשִׁסָּה zur Beute werden 2 Kön. 21, 14. נָתַן לִמְשִׁסָּה zur Beute hingeben. Jes. 42, 24.

**מִשְׁעוֹל** *m.* enger Pfad, hohler Weg. 4 M. 22, 24: מִשְׁעוֹל הַכְּרָמִים *Hohlweg zwischen den Weinbergen.* Stw. שָׁעַל.

**מָשַׁע*** s. v. a. مشع, welches den Grundbegriff: reinigen hat, z. B. Baumwolle lesen oder reinigen, rein ausmelken. [Lautlich näher steht das nun von Middeldorpf nachgewiesene syr. ܡܫܥ glatt machen Prov. 28, 23 hex., wovon ܡܫܥܝܢܐ glänzend. Von der Glätte pflegt die Vorstellung des Reinen und des Schönen, Lieblichen auszugehen, vgl. שַׁעֲשֻׁעִים.] Daher

**מִשְׁעִי**, nur Ezech. 16, 4: לֹא רֻחַצְתְּ לְמִשְׁעִי *du warst nicht gewaschen zur Reinigung,* also: nicht rein gewaschen. Das *Jod* ist wahrscheinlich s. v. a. sonst ־ִית, nämlich Bildungsendung der Substantiven, nach chaldäischer Form, wie רֵאשִׁי = רֵאשִׁית.

**מִשְׁעָם** [Reinigung, Schönheit, v. Stw. מָשַׁע mit der Deriv. ־ָם vgl. מִרְיָם] *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 12.

**מִשְׁעָן** *m.* (von שָׁעַן) Stütze. Jes. 3, 1. Trop. Ps. 18, 19.

**מַשְׁעֵן** *m.* dass. Jes. 3, 1: מַשְׁעֵן וּמַשְׁעֵנָה *jegliche Stütze.* Die Verbindung des *Masc.* und *Fem.* drückt Allgemeinheit aus. Was darunter verstanden sei, wird darauf erklärt, näml. *a*) Speise und Trank V. 1 (vgl. סָעַד) und *b*) schützende Obere V. 2. 3.

**מַשְׁעֵנָה** *f.* s. das vor.

**מִשְׁעֶנֶת** *f.* (als *st. absol.* 2 Kön. 4, 31, *cstr.* 18, 21) dass., dann für Stab Richt. 6, 21. 2 Kön. a. a. O.

**מִשְׁפָּחָה** *f. cstr.* מִשְׁפַּחַת mit *Suff.* מִשְׁפַּחְתִּי Pl. מִשְׁפָּחוֹת 1) Geschlecht, Gattung (von Thieren). 1 M. 8, 19. Auch von leblosen Dingen. Jer. 15, 3. 2) Völkerstamm. 1 M. 10, 18. 20. 31. 32. 12, 3. Auch von ganzen Völkern Ezech. 20, 32. Jerem. 8, 3. 25, 9. Micha 2, 3. 3) bei der israëlitischen Volkseintheilung: Familie, die Unterabtheilung der Stämme 2 M. 6, 14 ff. 4 M. 1, 2: לְמִשְׁפְּחֹתָם לְבֵית אֲבֹתָם *nach ihren Familien und nach ihren Stammhäusern,* vergl. V. 20 ff. 26, 5 ff. 5 M. 29, 17. Jos. 7, 14 ff. 21, 5 ff. 1 Sam. 20, 29: זֶבַח מִשְׁפָּחָה לָנוּ *wir haben ein Familienopfer.* Seltener und ungenau auch für שֵׁבֶט z. B. Jos. 7, 17: מִשְׁפַּחַת יְהוּדָה s. v. a. zuvor שֵׁבֶט יְהוּדָה. — (Stw. שָׁפַח w. m. n.)

**מִשְׁפָּט** *m.* (von שָׁפַט) 1) Gericht. *a*) die Handlung des Richtens 3 M. 19, 15. 5 M. 1, 17: *das Gericht gebührt Gott.* Ez. 21, 32: עַד בֹּא אֲשֶׁר לוֹ הַמִּשְׁפָּט *bis derjenige kommt, dem das Gericht sc.* zukommt. *b*) Ort des Gerichtes, vollst. מְקוֹם הַמִּשְׁפָּט. בּוֹא בַמִּשְׁפָּט עִם ins Gericht gehen mit jemandem, ihn vor den Richter fordern Hiob 9, 32. 22, 4. Psalm 143, 2, vergl. Hiob 14, 3. Koh. 11, 9. *c*) Richterspruch 1 Kön. 3, 28. 20, 40. Ps. 17, 2. 72, 1. Plur. מִשְׁפְּטֵי יְהוָֹה die Gerichte, Rathschlüsse Gottes. Ps. 19, 10. 110, 75. 137. Insbesondere Strafurtheil. דִּבֶּר מִשְׁפָּטִים אֶת־פ׳ Strafurtheile aussprechen gegen jem. Jerem. 1, 16. 4, 12. 39, 5. 52, 9. 2 Kön. 25, 6. (S. dies. Phrase *no.* 2). Selbst f. Strafe Jes. 53, 8.

2) das, worüber gerichtet wird. *a*) Rechtssache. 4 M. 27, 5. Hiob 13, 18. 23, 4. שָׁפַט, עָשָׂה מִשְׁפַּט פְּלוֹנִי





die Rechtssache jemandes führen, sein Vertheidiger sein. 5 Mos. 10, 18. Psalm 9, 5. (Vergl. דִּין und רִיב). דִּבֵּר מִשְׁפָּטִים אֶת mit jem. rechten. Jer. 12, 1. *b*) Schuld, Verbrechen. מִשְׁפַּט דָּמִים Blutschuld Ezech. 7, 23. Jerem. 51, 9. 5 Mos. 21, 22: חֵטְא מִשְׁפַּט־מָוֶת *eine Sünde, welche Todesstrafe verwirkt,* vgl. 19, 6.

3) was vom Richter und Gesetzgeber festgesetzt ist, das Recht. הִטָּה מִשְׁפָּט das Recht beugen. 5 M. 16, 19. 27, 19. 1 Sam. 8, 3. עָשָׂה מִשְׁפָּט וּצְדָקָה Recht und Gerechtigkeit üben. Jer. 22, 15. 23, 5. 33, 15. מֹאזְנֵי מִשְׁפָּט richtige Wage Spr. 16, 11. לַמִּשְׁפָּט nach dem Recht Jer. 46, 28, und בְּלֹא מִשְׁפָּט ohne Recht Spr. 16, 11. Jer. 22, 13. Insbes. *a*) Gesetz, syn. von חֹק. 2 Mos. 21, 2. 24, 3, bes. von Gottes Gesetzen. 3 M. 18, 4. 5. 26. 19, 37. 20 ff. *Collect.* von sämmtlichen Gesetzen (wie wir sagen: das mosaische Recht, *ius civile*) z. B. מִשְׁפַּט יי Jes. 51, 4, und blos מִשְׁפָּט 42, 1. 3. 4 das göttliche Recht, die Religion Gottes. *b*) Recht, das jemand hat, z. B. מִשְׁפַּט הַגְּאֻלָּה das Wiederkaufsrecht Jer. 32, 7. מִשְׁפַּט הַמֶּלֶךְ das Recht des Königs 1 Sam. 8, 9. 11. Insbes. das, was jemandem nach dem Rechte zukommt. 5 Mos. 18, 3: מִשְׁפַּט הַכֹּהֲנִים *was den Priestern zukommt.* 1 Sam. 2, 13. *c*) Auch blos: Gewohnheitsrecht, Sitte, Gebrauch. 1 Kön. 18, 28. 2 Kön. 11, 14. 17, 33. 34. 40. Daher *d*) Art und Weise. (Vergl. das griech. δίκην nach Art und Weise, z. B. ἐσόπτρου δίκην wie ein Spiegel, das lat. *hoc pacto*). 2 M. 26, 30. 2 Kön. 1, 7: מֶה מִשְׁפַּט הָאִישׁ *wie war der Mann beschaffen?* Richt. 13, 12: מַה־יִּהְיֶה מִשְׁפַּט הַנַּעַר וּמַעֲשֵׂהוּ *was soll des Knaben Art und Thun sein?*

**מִשְׁפְּתַיִם** *dual.* 1 M. 49, 14. Richt. 5, 16 s. v. a. שְׁפַתַּיִם Psalm 68, 14 wahrscheinlich Viehhürden, nämlich die offenen Sommerställe, in welchen das Vieh in wärmeren Gegenden den ganzen Sommer über zubringt, von שָׁפַת setzen, wie *stabula* (vgl. Virg. *Georg.* 3, 228 und Voss Anm. zu d. St.), von *stare*, sonst מִכְלָה, גְּדֵרָה. Der Dual kommt wohl daher, weil eine solche Hürde, wie unsere Schaafhürden, aus zwei Abtheilungen bestand, für die verschiedenen Arten des Viehes, daher auch der Dual: גְּדֵרֹתַיִם Jos. 15, 36. *Zwischen den Hürden liegen* ist an den angef. Stellen sprüchwörtlicher Ausdruck von der behaglichen Ruhe des Hirten und Landmannes. Die alten Ueberss. haben an mehreren Stellen: Grenzpfähle, gegen den Zusammenhang. Gewöhnlich Tränkrinnen f. das Vieh, aber das Stw. سفت bedeutet nicht trinken überhaupt, sondern nur das Trinken, welches keine Sättigung und Nahrung gibt, und den Durst nur immer noch vermehrt.

**מָשַׁק*** wahrscheinlich s. v. a. מָשַׁךְ, مسك besitzen, vergl. den Buchst. כ. Daher מִמְשָׁק ein Ort, der von etwas in Besitz genommen ist, *possessio*, und

**מֶשֶׁק** *m.* nur 1 M. 15, 2 am passendsten nach Simonis: Besitz, s. v. a. מֶשֶׁךְ. Daher בֶּן־מֶשֶׁק Sohn des Besitzes, Besitzer, Erbe. A. a. O. *der Erbe meines Hauswesens* wird *der Damascener Elieser*, wahrsch. ein Verwandter Abrahams und lachender Erbe. Das seltene Wort ist gebraucht, um eine Assonanz zwischen בֶּן־מֶשֶׁק und דַּמֶּשֶׂק hervorzubringen, aus welchem Grunde auch דַּמֶּשֶׂק f. בֶּן דַּמֶּשֶׂק ,דַּמַּשְׂקִי steht.

**מַשָּׁק** *m.* das Einherlaufen, von שָׁקַק mit chald. Beugung. Jes. 33, 4.

**מַשְׁקֶה** *m.* mit *Suff.* מַשְׁקָיו (*Sing.* s. Gramm. §. 93, 9 zu Ende) 1 Kön. 10, 5 1) als *part. Hiph.* von שָׁקָה Mundschenk. 2) Getränk, insbesondere Wein (vergl. שִׁקּוּי) 1 Mos. 40, 21. 3 Mos. 11, 34. 1 Kön. 10, 5. 21: כְּלֵי מַשְׁקֶה Trinkgefässe. 3) bewässerte Gegend. 1 Mos. 13, 10. Ezech. 45, 15.

**מִשְׁקוֹל** *m.* (von שָׁקַל) Gewicht. Ez. 4, 10.

**מַשְׁקוֹף** *m.* Oberschwelle, Gebälke über der Thür. 2 Mos. 12, 7. 22. 23. Stw. שָׁקַף.

**מִשְׁקָל** *m.* (von שָׁקַל) 1) das Wiegen. 1 Chron. 22, 3: אֵין מִשְׁקָל *so dass es nicht zu wiegen war.* V. 14. 2 Kön. 25, 16. 2) Gewicht 3 M. 19, 35. 26, 16.

**מִשְׁקֶלֶת** Jesaia 28, 17 und **מִשְׁקֹלֶת** 2 Kön. 21, 13 Setzwage.

**מִשְׁקָע** *m.* (von שָׁקַע) Ort, wo sich das Wasser gesetzt hat. Ez. 34, 18.

**מִשְׁרָה** *f.* (von שָׁרָה auflösen) Auflösung. 4 Mos. 6, 3: מִשְׁרַת־עֲנָבִים Trank, der durch Auflösung, Maceration der Trauben gewonnen wurde.

**מַשְׁרוֹקִיתָא** *m.* (von שרק) *chald.* Pfeife, Rohrpfeife, Syringe. Dan. 3, 5. 7. 10. 15.

**מִשְׁרָעִי** *Nom. gent.* von מִשְׁרָע einem sonst unbekannten Orte 1 Chr. 2, 53. Als *Appell.* wäre letzteres: schlüpfriger Ort, s. v. a. das chald. מַשְׁרוּעַ.

**מָשַׁשׁ** (arab. مَسَّ) s. v. a. מוּשׁ *no.* 2. betasten. 1 Mos. 27, 12. [Verw. auch mit מָשָׁה, מָשַׁח vgl. contrectare, tractare mit trahere.]

*Pi.* 1) durchtasten, durchsuchen m. *Acc.* 1 M. 31, 34. 37. Hiob 12, 25. 2) im Finstern tappen. 5 M. 28, 29. Hiob 5, 14.

*Hiph.* betasten, greifen mit *Accus.* 2 M. 10, 21.

**מִשְׁתֶּה** *m.* (von שָׁתָה) mit *Suff.* מִשְׁתָּיו Dan. 1, 5. 8, מִשְׁתֵּיהֶם V. 16 (beides *Sing.* Gramm. §. 93, 9) 1) das Trinken. Esth. 5, 4. 7, 2. בֵּית מִשְׁתֵּה הַיַּיִן das Trinkzimmer 7, 8. 2) der Trank. Dan. 1, 10. Esra 3, 7. Plur. Dan. 1, 5. 8. 16. 3) *συμπόσιον*, Gelag. Esth. 1, 3. 2, 18, 8. 17, vom Hochzeitgelag Richt. 14, 10. Gastmahl überhaupt 1 M. 19, 3. 21, 8. 26, 30. u. öfter.

**מִשְׁתֵּה** *st. emphat.* מִשְׁתְּיָה *chald.* dass. Dan. 5, 10.

**מֵת** *m.* (*part.* von מוּת sterben) Todter, Leichnam, s. מוּת.

**מֹת** oder **מַת**, nur im Plur. מְתִים und *defect.* מְתִם *masc.* Männer (nicht *comm.* Leute). 5 M. 2, 34: מְתִם וְהַנָּשִׁים וְהַטָּף *Männer und die Weiber und die Kinder.* 3, 6. Hiob 11, 3. Jes. 3, 25. מְתֵי מִסְפָּר wenige. 1 M. 34, 30. Ps. 26, 4. Hiob 11, 11. (Sing. מת *met*, äthiop. *vir, pec. maritus*, s. מְתָה. Ausserdem kommt er in *Nomm. pr.* vor, von der Form מְתוּ, wie אב *cstr.* אֲבִי *chald.* אֲבוּ z. B. מְתוּשָׁאֵל, מְתוּשֶׁלַח, selbst im Phöniz. z. B. *Metuastartus* Mann d. h. Verehrer der Astarte).

**מַתְבֵּן** *m. denom.* von תֶּבֶן Haufe Stroh oder Häcksel. Jes. 25, 10.

**מָתַג*** viell. ausdehnen, s. v. a. מָתַח, מָתָה, oder ziehen s. v. a. מָשַׁךְ. Davon

**מֶתֶג** *m.* mit *Suff.* מִתְגִּי Zaum. Ps. 32, 9. Spr. 26, 3.

**מָתָה*** wahrscheinlich s. v. a. מָתַח und مَتَّ متا متر ausdehnen z. B. einen Strick. Davon (מַת Mann) pl. מְתִים [etwa der Erwachsene, oder der Starke vgl. מָתְנַיִם] und viell. מָתַי.

**מָתוֹק** *Adj.*, *fem.* und Plural מְתוּקָה, מְתוּקִים (von מָתַק) 1) süss. Richt. 14, 14. 18. Koh. 5, 11. Ps. 19, 11. Als *Neutr.* Süssigkeit. Ezech. 3, 3: לְמָתוֹק *der Süssigkeit nach.* 2) angenehm, Koh. 11, 7.

**מְתוּשָׁאֵל** (Mann Gottes, von מְתוּ s. v. a. מַת Mann, אֲשֶׁר = שֶׁ, und אֵל) *N. pr.* eines Patriarchen vom Geschlecht Kains. 1 M. 4, 18. [Einfacher wohl zu erklären durch Mann der Bitte, der (von Gott) erbetene, שְׁאֵלָה — שָׁאֵל.]

**מְתוּשֶׁלַח** (Mann des Schwertes) *N. pr.* eines Patriarchen vor der Sündfluth, Sohn des Henoch, Grossvater des Noah, der langlebendste von allen († 969 Jahre alt). 1 M. 5, 21.

**מָתַח** ausdehnen. Jes. 40, 22. Im Syr. und Chald. dass. [Arab. مَتَحَ lang, Stw. ausziehen; verw. mit מָתָה, vgl. die dort genannten Stämme, und מָתַן.]

Derivat: אַמְתַּחַת Sack.

**מָתַי** eig. wohl Ausdehnung, von der Zeit: Dauer. Dann *Adv.* der Frage: wann? (Im Arab. مَتَى dass.) 1 Mos. 30, 30. Seltener ausser der Frage. Spr. 23, 35: מָתַי אָקִיץ *wann ich aufwache.* לְמָתַי 2 Mos. 8, 5 und עַד מָתַי bis wann? d. i. wie lange? 1 Sam. 16, 1. אַחֲרֵי מָתַי nach wie langer Zeit? Jerem. 13, 27. [Wahrscheinlicher liegt die Frage in מַ = מָה und ist תַי (vgl. אַי, זַי, זֶה) der Demonstrativstamm der im Arab. تيهى liegt, aeth. tu, ti: der, die.]

**מַתְכֹּנֶת** *f.* (von תָּכַן) Maass Ezech. 45, 11; z. B. vom täglichen *Penso* 2 M. 5, 8, vgl. תֹּכֶן V. 18. 2 M. 30, 32: בְּמַתְכֻּנְתּוֹ *nach seinem Maasse*, d. h. Verhältnisse der Bestandtheile. 2 Chr. 24, 13: *und sie richteten das Haus Gottes auf* עַל מַתְכֻּנְתּוֹ *nach seinem* (vorigen) *Maasse.*

**מַתְּלָאָה** Mal. 1, 13 *contr.* aus מַה־תְּלָאָה welche Mühe. S. die Anm. zu מָה *litt. c.*

**מְתַלְּעוֹת** *pl. f.* s. v. a. מַלְתָּעוֹת Zähne Hiob 29, 17. Joël 1, 6 (beidemal *cstr.*).

**מְתֹם** *m.* (von תָּמַם) etwas Unbeschädigtes, Unversehrtes. Ps. 38, 4. 8. Jes. 1, 6. — Richt. 20, 48 ist es falsche Lesart für מְתִם Männer, wie auch mehrere *Mss.* lesen.

**מָתַן*** ar. مَتَنَ ausdehnen, ausziehen, *med. O.* stark, fest, beharrlich sein, davon אֶמְתָּנִי, מָתְנַיִם und *Nom. pr.* מִתְנִי [durch das syr. ܐܬܡܬܢ verziehen, langsam sein, bestätigt sich die obige Grdbtg.]

**מַתָּן** *m.* (von נָתַן) 1) Geschenk. 1 M. 34, 12. אִישׁ מַתָּן einer der Geschenke gibt. Spr. 19, 6. 2) *N. pr. a)* eines Baalspriesters 2 Kön. 11, 18. 2 Chr. 23, 17. *b)* Jer. 38, 1.

**מַתְּנָא** *chald. f.* s. v. a. das vor. Geschenk. Dan. 2, 6. 48. 5, 17.

**מַתָּנָה** *fem.* von מַתָּן 1) Geschenk 1 M. 25, 6, insbes. Bestechung Koh. 7, 7; Opfergabe. 2 M. 28, 38. 2) *N. pr.* eines Ortes zwischen der Wüste und dem moabitischen Gebiete. 4 M. 21, 18, 19.

**מַתְּנַי** (abgek. aus מַתַּנְיָה) *N. pr. m.* 1) Nehem. 12, 19. 2) Esra 10, 33. 3) V. 37.

**מִתְנִי** *N. gent.* von einem sonst unbekannten Orte מֶתֶן oder מִתְנָה. 1 Chr. 11, 43.

**מַתַּנְיָה** und **מַתַּנְיָהוּ** (Geschenk Jehova's) *N. pr. m.* mehrerer nur einmal erwähnter Personen 2 Kön. 24, 17. 1 Chron. 9, 15. 25, 4. 16. 2 Chr. 20, 14. 29, 13. Esra 10, 26. 27. 30. 37. Nehem. 11, 17. 12, 8. 25. 13, 13.

**מָתְנַיִם** *dual.* die Hüften, und zwar der obere Theil derselben mit Einschluss des Kreuzes, ὀσφύς, wo man den Gürtel anlegt 2 Kön. 4, 29. 9, 1. 1 Mos. 37, 34, worauf man Lasten trägt Ps. 66, 11, wo der Sitz der Wehen ist bei der Gebärerin Jes. 21, 3. Nah. 2, 11. Ueber den Unterschied von יָרֵךְ s. u. d. W. Arab. und Syr. dass. Stw. מָתַן stark, fest sein, sofern das Kreuz Sitz der Kraft ist, daher lat. *elumbis, delumbare.*

**מָתַק** *fut.* יִמְתַּק 1) saugen, mit Wohlgefallen geniessen, wie im Syrischen (vergl. מָצַץ). Hiob 24, 20: מְתָקוֹ רִמָּה wenn *an ihm sich der Wurm labt.* 2) süss sein und werden, denn süsse Dinge saugt man und geniesst sie mit Wohlgefallen (vergl. מַצָּה). 2 Mos. 15, 25. Metaph. Hiob 21, 33: מָתְקוּ לוֹ רִגְבֵי־נָחַל *süss sind ihm des Thales Schollen, est ei terra levis.*

*Hiph.* 1) versüssen. Ps. 55, 15: אֲשֶׁר יַחְדָּו נַמְתִּיק סוֹד *die wir zusammen das trauliche Gespräch versüssten*, d. h. in traulichem Gespräch uns die Stunden versüssten. 2) *intrans.* süss sein. Hiob 20, 12.

Derivate: מַמְתַּקִּים und

**מֶתֶק** *m.* Süssigkeit, trop. Annehmlichkeit. Spr. 16, 21. 27, 9.

**מֹתֶק** *m.* Süssigkeit. Richt. 9, 11.

**מִתְקָה** (Süssigkeit, wahrscheinl. süsser Brunnen, *opp.* מָרָה) Name einer Lagerstätte der Israëliten in der arab. Wüste, nur 4 M. 33, 28.

**מִתְרְדָת** pers. *N. pr.* griech. *Mithridates* (von Mithra, dem Sonnengeiste, gegeben) 1) Schatzmeister des Cyrus Esra 1, 8. 2) Beamter das Artaxerxes in Samarien 4, 7.

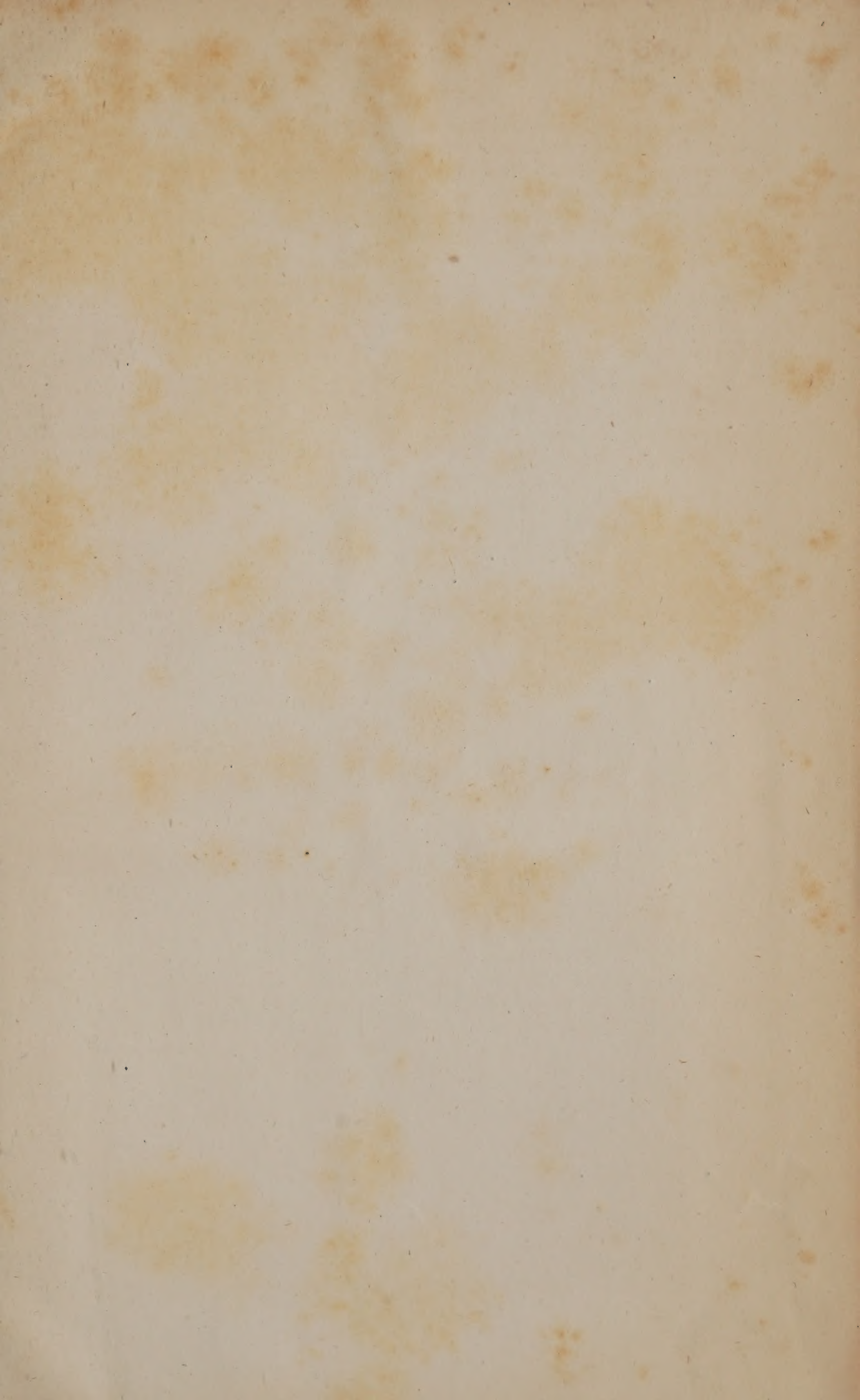
**מַתַּת** *f.* (zusammengezogen aus מַתֶּנֶת *f.* von מַתָּן) Geschenk, Gabe. Spr. 25, 14. Koh. 3, 13. Ez. 46, 5. 11.

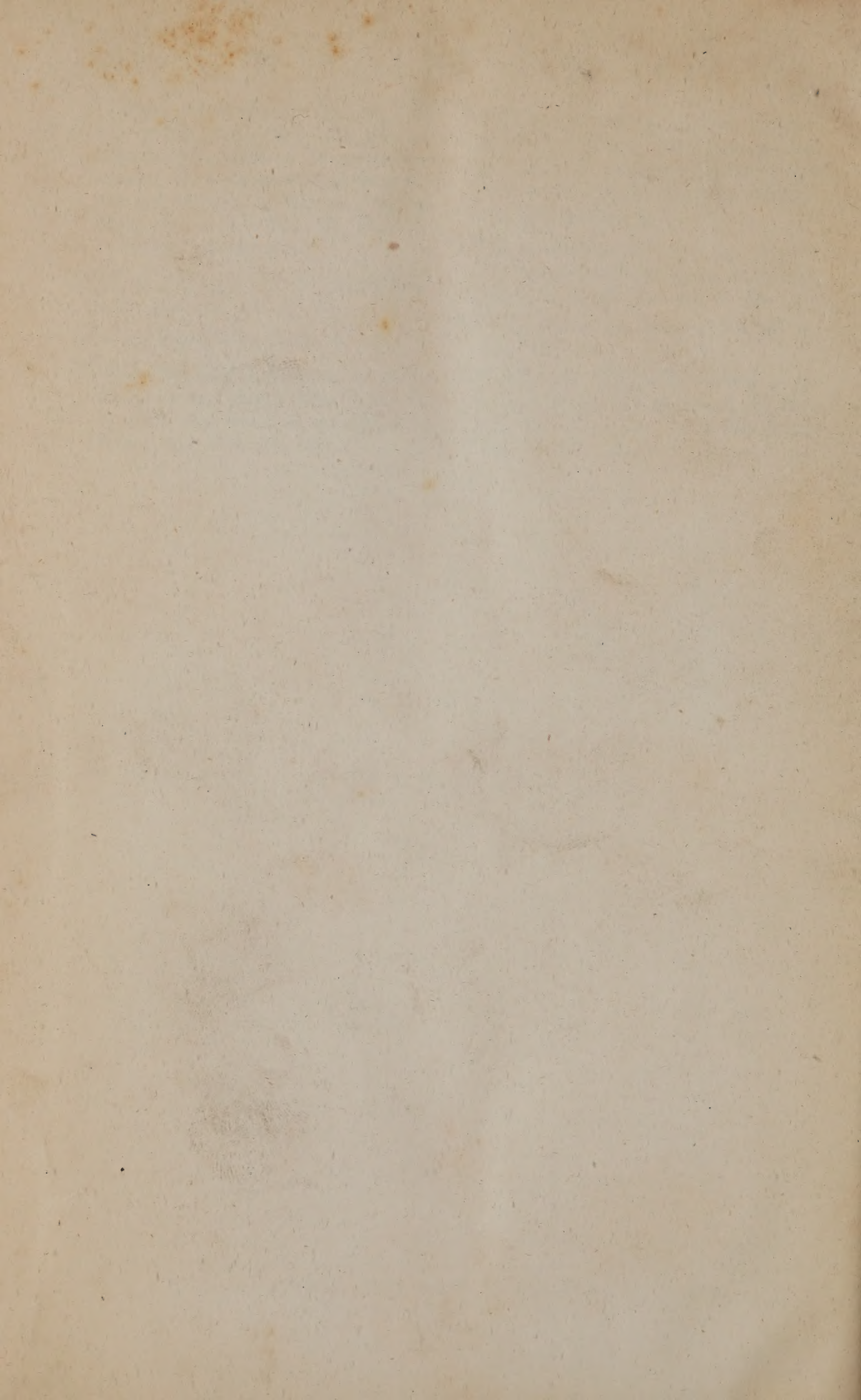
**מַתַּתָּה** (*contr.* aus מַתִּתְיָה) *N. pr. m.* Esra 10, 33.

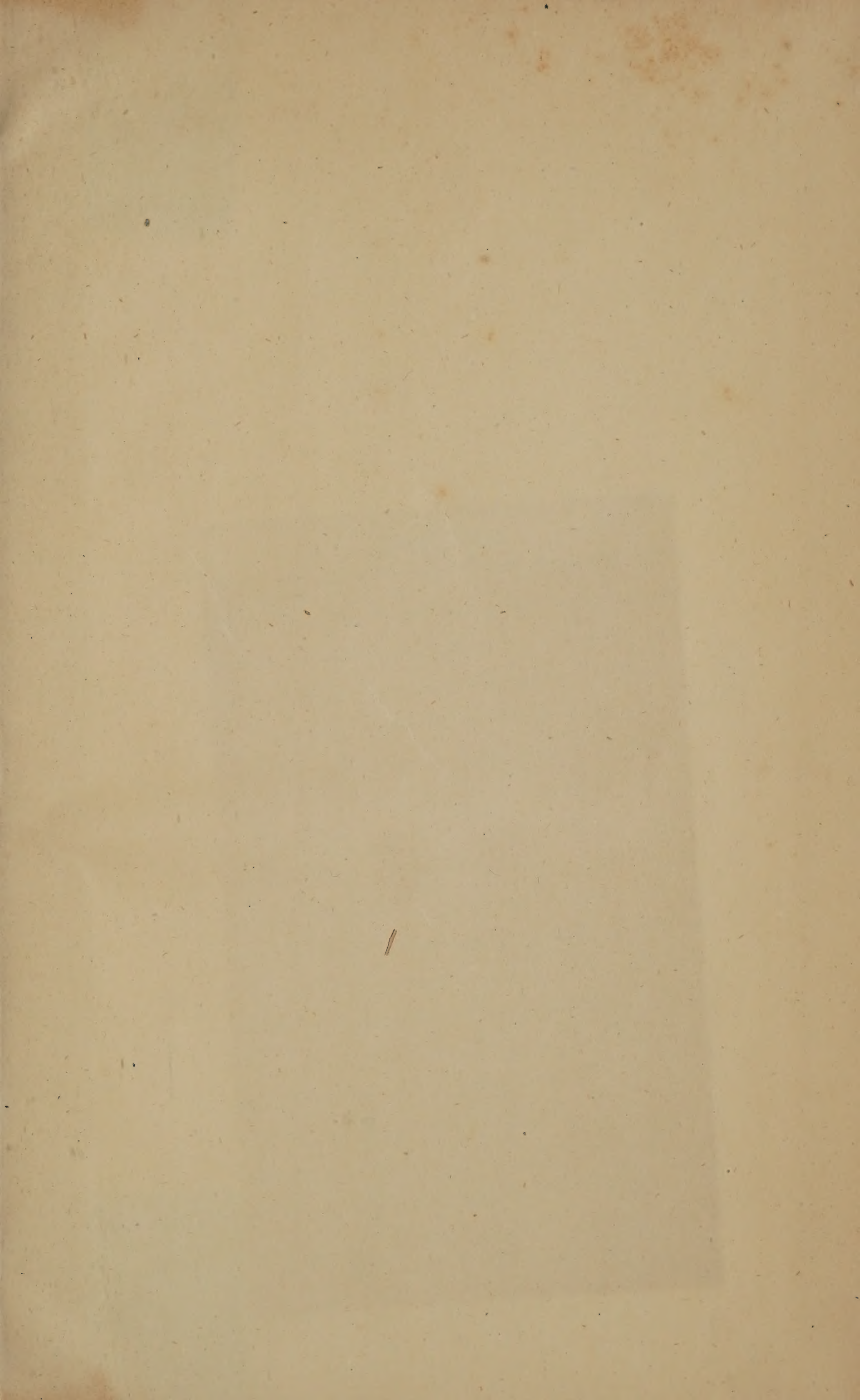
**מַתִּתְיָה** und **מַתִּתְיָהוּ** (Geschenk Jehova's) *N. pr. m.* *Matthatia* 1) Esra 10, 43. 2) 8, 4. 3) 1 Chr. 9, 31. 15, 18. 21. 16, 5.

---

Leipzig, Druck von W. Vogel, Sohn.








PJ4835 .G3G38 1857 v.1
Hebraisches und chaldaisches
Princeton Theological Seminary–Speer Library
1 1012 00220 7522